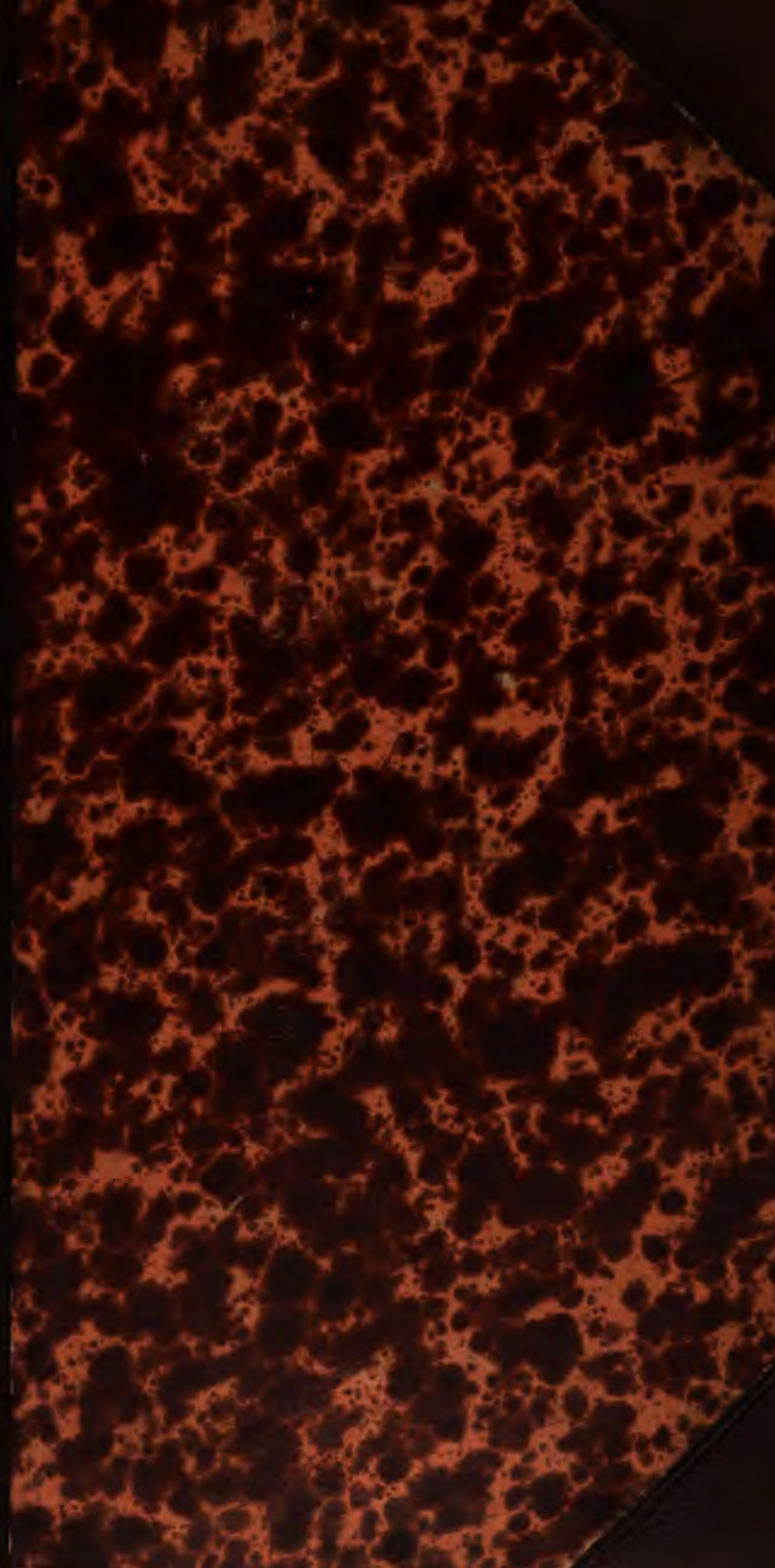


Kühner


SIGILL : COLL : HARVARD : CANTAB : NOV : ANGL : 1650.
CHRISTO ET ECCLESIAE





Vol. 1. $3.96

Ezra Abbot

Jan., 1899.

AUSFÜHRLICHE

GRAMMATIK

DER

LATEINISCHEN SPRACHE

VON

DR. RAPHAEL KÜHNER.

ERSTER BAND.

HANNOVER.

HAHNSCHE BUCHHANDLUNG.

1877.

Hofbuchdruckerei der Gebr. Jänecke in Hannover.

Meinen ehemaligen lieben Schülern

und

jetzigen hochgeehrten Freunden,

Herrn Dr. Ludwig Lange,

Professor der Philologie an der Universität zu Leipzig,

Herrn Dr. Gustav Lahmeyer,

Provinzialschulrath in Kiel,

und

Herrn Dr. August Ebeling,

Direktor am Gymnasium zu Celle,

in Liebe und Freundschaft gewidmet.

Vorwort.

Den Gedanken, eine ausführliche Grammatik der Lateinischen Sprache zu schreiben habe ich eine lange Reihe von Jahren mit mir getragen und zu diesem Behufe Sammlungen angelegt und andere Vorarbeiten gemacht; aber zu der wirklichen Ausführung meines Vorhabens konnte ich erst dann schreiten, als ich die zweite Auflage meiner ausführlichen Grammatik der Griechischen Sprache vollendet hatte. Seitdem habe ich meine ganze Zeit der Ausarbeitung des vorliegenden Buches gewidmet und keine Mühe und Anstrengung gescheut, um dasselbe dem mir vorgesteckten Ziele möglichst nahe zu führen.

In der Anlage, Einrichtung und Anordnung des Buches, sowie in der Behandlung des Lehrstoffes bin ich im Grossen und Ganzen meiner ausführlichen Griechischen Sprachlehre gefolgt.

Der vorliegende erste Band umfasst die Lautlehre, die Formenlehre und die Wortbildungslehre. Den Schluss bilden vier Anhänge, von denen der erste die Römische Geldrechnung, der zweite die Bezeichnung der Bruchzahlen, der dritte den Römischen Kalender, der vierte das Verzeichniss der bei den Alten vorkommenden Abkürzungen enthält.

In der Laut- und Formenlehre sind in den letzten Jahrzehenten nicht wenige schätzbare, theils umfassendere theils kleinere Schriften erschienen; unter allen aber ragt am Glänzendsten hervor W. Corssen's wahrhaft grossartiges Werk über Aussprache, Vokalismus und Betonung der Lateinischen

Sprache nebst den dazu gehörigen kritischen Bei- und Nachträgen zu der Lateinischen Formenlehre. Dasselbe umfasst alle wichtigeren Gegenstände der Lateinischen Laut- und Formenlehre und behandelt sie mit der gediegensten Gründlichkeit, mit dem eindringendsten Scharfsinne und mit der tiefsten Gelehrsamkeit. Und dazu kommt die klare, schöne und edle Sprache, in der die grammatischen Untersuchungen vorgetragen sind. Mit dem Erscheinen dieses Werkes ist für die Behandlung der Lateinischen Laut- und Formenlehre eine neue Epoche angebrochen. Die Nachricht von dem Hinscheiden dieses grossen Sprachforschers hat mich tief erschüttert. Es würde mir die innigste Freude gewesen sein, wenn es mir gestattet gewesen wäre ihm selbst für die reiche Fülle von Belehrungen, die ich aus seinem Werke geschöpft habe, meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Nach diesem Werke fühle ich mich gedrungen noch eines anderen mit aufrichtigem Danke zu gedenken. Ich meine Friedrich Neue's Lateinische Formenlehre. Dieselbe beschränkt sich zwar nur auf eine Sammlung von Beispielen zu der ganzen Formenlehre, aber welch eine Sammlung! eine Sammlung, wie bis jetzt keine Lateinische Sprachlehre auch nur in ähnlicher Weise aufzuweisen hat. Sie umfasst die ganze Lateinische Litteratur von den ältesten bis zu den spätesten Zeiten und gibt die Beispiele fast durchweg in erschöpfender Fülle. Weitläufiger Erörterungen über das Wesen der Formen enthält sich das Werk; es ist durch und durch objektiver Natur, es spricht fast nur durch die Beispiele, aber so deutlich, dass der Leser weitere Erörterungen entbehren kann. Nicht allein den Fleiss und die Gelehrsamkeit muss man in diesem Werke anstaunen, sondern auch die kritische Sorgfalt, mit der die Sammlung der Beispiele gemacht ist; denn wo irgend die Lesarten der angeführten Stellen wesentlich von einander abweichen, werden dieselben genau angegeben und beurtheilt. Durch diese ausgezeichnete Beispielsammlung haben viele Punkte der Lateinischen Formenlehre, die bisher unsicher und schwankend waren, eine feste und sichere Grundlage erhalten.

Die übrigen von mir benutzten und in der Grammatik angeführten Schriften, die sich um die Laut- und Formenlehre verdient gemacht haben, näher zu beschreiben, würde mich hier zu weit führen. Vielleicht ist es mir vergönnt nach Beendigung des Werkes in einer litterarischen Zeitschrift eine Zusammenstellung und kurze Kritik dieser Schriften zu geben. Allen Gelehrten aber, durch deren Bemühungen die Laut- und Formenlehre gefördert worden ist, und deren wissenschaftliche Ergebnisse auch meinem Buche zugute gekommen sind, sage ich meinen verbindlichsten Dank.

Die Korrektur der Druckbogen hat mein Sohn Rudolf, Oberlehrer an dem Gymnasium zu Belgard, Provinz Pommern, besorgt.

Hannover, 2. Julius 1877.

R. Kühner.

Inhaltsverzeichniss.

Seite

Zweites Kapitel.

Lehre von dem Wesen der Sprachlaute und den Wandlungen oder Veränderungen derselben und von dem Wohllaute.

A) Lehre von dem Wesen und den Wandlungen der Vokale.

Veränderung der Vokale durch Einwirkung eines Konsonanten.

Ausfall der Vokale (Synkope)

Seite

B) Lehre von dem Wesen und den Wandlungen der Konsonanten.

Zweiter Abschnitt.

Von den Silben.

Seite

Zweiter Theil.

Wortlehre.

Erster Abschnitt.

Formenlehre.

Erstes Kapitel.

Von dem Substantiv und Adjektiv.

Zweites Kapitel.

Von dem Adjektive und Partizipe insbesondere.

Übersicht der Adjektive und Partizipe.

Drittes Kapitel.

Von dem Pronomen.

Deklination der Pronomen.

I. Personalpronomen.

II. Demonstrativpronomen.

Bemerkungen zu den Paradigmen.

III. Relativpronomen *qui, quae, quod*.

Viertes Kapitel.

Von den Zahlwörtern.

Bemerkungen über die Zahlwörter.

Fünftes Kapitel.

Von dem Verb.

Sechstes Kapitel.

Wortbildungslehre.

A. Verba.

B. Nomina (Substantive und Adjektive).

I. Wurzelsubstantive.

Kurze Übersicht der Lateinischen Litteratur. [1])

I. Vorgeschichte der Röm. Litteratur

(bis z. J. 514 d. St. oder 240 v. Chr.)

Die ersten geistigen Erzeugnisse, wie Sprüche, Formeln, Lehren, erscheinen sämmtlich in einer gewissen rhythmischen Form. Der Name dafür war *carmen*, und der darin angewandte Rhythmus wird *saturnischer* (d. h. altitalischer) Vers (metrum Saturninum) benannt, dessen Grundschema ist: ⏑ –́ ⏑ – ⏑ –́ ⏓ ¦ –́ ⏑ – ⏑ –́ ⏓.

Axamenta, Kultuslieder, von den Salischen Priestern an ihrem Frühlingsfeste im März gesungen, namentlich zu Ehren des Lichtgottes Mars. Die Alten, z. B. Varr. L. L. 7, 3. C. de or. 3. 51, 197, führen sie auf Numa's Zeitalter zurück; in der klassischen Zeit konnten sie schon zum Theil gar nicht mehr verstanden werden.

Sehr alte Lieder (*carmina*) der arvalischen Brüderschaft, im Mai kurz vor der Ernte bei einem feierlichen Flurumgang gesungen.

Versus *Fescennini*, Gesänge urspr. bei ländlichen Festen. – *Saturae*, lustige Aufführungen der ländlichen Jugend Latiums. — *Mimi*, possenhafte Darstellungen v. Personen u. Handlungen. — *Atellanae* fabulae, benannt nach d. campanischen Landstädtchen Atella, komische Darstellungen kleinstädtischen Treibens, später nach Rom verpflanzt.

Tabulae Iguvinae, sieben im J. 1444 in der Stadt Gubbio (*Iguvium*) gefundene Tafeln, von verschiedenem Alter, Ritualvorschriften, Gesänge und Gebete enthaltend, in Umbrischer u. zugleich Lateinischer Mundart und im Saturnischen Rhythmus abgefasst.

Bundesverträge aus der Zeit der Könige: des Romulus mit den Vejentern; des Tullus Hostilius mit den Sabinern; des Servius Tullius mit den Latinern; Friedensschluss des Tarquinius (whrschl. des ersteren) mit Gabii.

Leges regiae, königliche Verordnungen, so genannt, weil dieselben

---

[1]) Der vorliegenden Übersicht der Lateinischen Litteratur liegt vorzugsweise zu Grunde *W. S. Teuffel's* vortreffliche Geschichte der Römischen Litteratur, die sich nicht allein durch die höchst gediegene Behandlung ihres Gegenstandes, sondern auch, worauf es hier am Meisten ankommt. durch die natürlichste, klarste und anschaulichste Anordnung und Eintheilung des Stoffes auszeichnet.

von den Königen abstammen sollten. Sie wurden gesammelt und angeordnet von dem zur Zeit des Tarquinus Superbus lebenden Rechtsgelehrten Sextus Papirius, wesshalb diese Sammlung *jus Papirianum* genannt wurde.

Commentarii regum, den Königen zugeschriebene, aber erst in der historischen Zeit gesammelte und aufgezeichnete Gesetzbestimmungen.

Libri u. *commentarii pontificum*, von den Priestern verfasst, den Gottesdienst u. das geistliche Recht behandelnd, aber auch Aufzeichnungen wichtiger Staatsereignisse zur Benutzung für ähnliche Fälle in der Zukunft.

Die *Fasti*, unserem Kalender entsprechend, das Verzeichniss der Gerichtstage, der Feste, Spiele u. Opfer, der Märkte u. dgl. enthaltend, gleichfalls von den Priestern geführt.

Dann wurden *Fasti* auch die Jahresverzeichnisse der Behörden, der Priester, der Triumphe (fasti *consulares*, fasti *sacerdotales*, fasti *triumphales*) genannt.

Annales pontificum, Jahrbücher, vom *Pontifex maximus* abgefasst, bestehend in einem Verzeichnisse der merkwürdigen Ereignisse des Jahres, sowie auch der prodigia, auf einer weissen Tafel (*tabula dealbata*) öffentlich aufgestellt.

Libri u. *commentarii augurum*, Bücher u. Denkschriften der Auguren; ferner *libri Saliorum*, *commentarii* XV virorum; chronologische Verzeichnisse (*fasti*) der Priester u. deren Protokolle (*acta*) über die vorgekommenen Amtshandlungen; *commentarii magistratuum*, von den Behörden verfasste Aufzeichnungen ihrer Amtshandlungen; die wichtigsten derselben sind die *tabulae censoriae*, d. h. Listen über den Personal- u. Vermögensstand der Röm. Bürger nach dem abgehaltenen census und Übersichten über das Staatsvermögen; *libri magistratuum*, Verzeichnisse der Behörden jedes Jahres; ein Theil derselben führt den Namen *libri lintei*, weil er auf Leinwand geschrieben war.

Auch von Privatpersonen wurden Haus- u. Familienchroniken, sowie auch Stadtchroniken verfasst, ferner Ahnenlisten u. Familienstammbäume (*stemmata*), Aufschriften (*indices, elogia*) unter den Ahnenbildern, Lobreden auf gestorbene Verwandte (*laudationes* od. *orationes funebres*), Loblieder auf Verstorbene, Aufschriften auf Weihgeschenken, Ehrensäulen u. Grabmälern, so die Inschr. an dem leinenen Panzer des *Tolumnius*, von A. Cornel. Cossus 317 d. St. (437 v. Chr.) geweiht; *tabula triumphalis* des Dictator T. Quintius 374 d. St. (380 v. Chr.); die Grabschrift des *A. Atilius Cajatinus* (Cons. 496 d. St., 258 v. Chr.); die Inschr. an der *columna rostrata*, dem *C. Duilius* zu Ehren seines Sieges über die Karthager 494 d. St. (260 v. Chr.) errichtet; dieselbe ist nicht ursprünglich, sondern nur eine unter Kaiser Claudius gemachte Erneuerung der ursprünglichen mit Einmischung theils neuer theils allzu alter Formen; die drei ältesten Scipionengrabschriften, im saturnischen Rhythmus abgefasst: die Namensaufschrift des L. Cornelius Cn. f. Scipio (Cons. 456 d. St., 298 v. Chr.); die seines Sohnes L. Cornelius L. f. Scipio (Cons. 495 d. St., 259 v. Chr.; des Letzteren elogium; endlich andere alte Grabschriften.

Carmina triumphalia, Lieder beim Siegeseinzuge eines Feldherrn von seinen Kriegern gesungen.

Alte Witterungsregeln, Beschwörungsformeln, Zaubersprüche u. dgl., meistens im saturnischen Rhythmus abgefasst.

XII *tabulae*, Gesetze der 12 Tafeln, 304 d. St., 450 v. Chr. abgefasst:

Fasti u. *jus Flavianum*, ein Verzeichniss der Gerichtstage und eine Zusammenstellung und Auslegung der Formen des gerichtlichen Verfahrens (*legis actiones*), 450. d. St., 304 v. Chr. von dem Schreiber *Cn. Flavius* mit Unterstützung seines Patronus App. Claudius veröffentlicht, nachdem die Patricier den Alleinbesitz der Auslegung der XII Tafeln sich angemasst hatten.

Appius Claudius Caecus (Cens. 442, Cons. 447 u. 458 d. St. = 312, 307 u. 296 v. Chr.), ein grosser Staatsmann, Rechtskundiger, Redner, auch durch Anlage von Wasserleitungen und Strassen berühmt, auch der Erste, der in Lateinischer Prosa schrieb und einen Anfang hellenisirender Römischer Poesie machte, ja sich mit grammatischen Untersuchungen beschäftigte.

II. Erste Periode der Römischen Litteratur.

Von Andronikus bis in die Sullanische Zeit 514 bis 670 d. St. (240—84 v. Chr.).

A. Sechstes Jahrh. der Stadt Rom.

I. Dichter.

Livius Andronicus aus Tarent (470—550 d. St. = 284—204 v. Chr.), als Gefangener nach Rom gekommen. Übersetzung der Odyssee in Lateinischen Saturniern und Griechischer Schauspiele in Griechischem Versmasse, besonders Tragödien (Achilles, Aegisthus, Ajax, Andromeda, Danae, Equus Trojanus, Hermiona, Ino, Tereus) u. Komödien (Gladiolus, Ludius, Virgus); die erste Aufführung eines seiner Stücke 514 d. J. = 240 v. Chr.; 547 d. St. = 207 v. Chr. Danklied für den Sieg bei Sena (547 d. St. = 207 v. Chr.) von ihm gedichtet.

Cn. Naevius, in Campanien zwar geboren, aber von Nationalität ein Latiner, seit 519 d. St. = 235 v. Chr. Verfasser von Schauspielen, in denen er im Ganzen der Manier des Andronikus folgte, aber mit grösserer Freiheit und mit mehr Geist, sowol von Tragödien (Andromacha, Danae, Equus Trojanus, Hector proficiscens, Hesiona, Iphigenia, Lycurgus), ferner von nationalen Tragödien, sog. *praetextis*, in denen Römische Personen, namentlich Magistratspersonen, auftreten (Clastidium, so genannt wegen des dortigen Sieges des M. Marcellus 532 d. St. = 222 v. Chr., Romulus od. Alimonium Romuli et Remi), als auch und zwar besonders von Komödien (Acontizomenos, Agitatoria, Agryp-

nuntes, Apella u. sehr vielen anderen); in späteren Jahren bearbeitete er dichterisch, jedoch ohne dichterischen Schwung, den ersten Punischen Krieg, an dem er selbst theilgenommen hatte; mit Recht wird er als Schöpfer der sog. *praetexta* genannt. Er starb um 555 d. St. = 199 v. Chr., u. zwar in der Verbannung, weil er in seinen Schauspielen hochgestellte Staatsmänner häufig schonungslos angegriffen hatte.

Nelei carmen priscum in jambischem Versmasse, von einem unbekannten Dichter aus der Zeit des Naevius verfasst.

T. Maccius Plautus, geb. um 500 d. St. = 254 v. Chr. in Sassina, einer Stadt Umbriens, aus niedrigem Stande, gest. 570 d. St. = 184 v. Chr., der bedeutendste Lustspieldichter der Römer. Seine Stücke hat er nach Griechischen Vorbildern, wie Philemon, Menander, Demophilos, Diphilos, bearbeitet, aber nicht als sklavischer Nachahmer, sondern in freier und eigentümlicher Weise, namentlich stark in derben Witzen und Volksausdrücken. Folgende 21 Stücke werden als ächt anerkannt: Amphitruo, Asinaria, Aulularia, Captivi, Curculio, Casĭna, Cistellaria, Epidicus, Bacchides, Mostellaria, Menaechmi, Miles gloriosus, Mercator, Pseudŏlus, Poenulus, Persa, Rudens, Stichus, Trinummus, Truculentus und d. verloren gegang. Vidularia; ausser diesen aber werden noch viele andere dem Plautus beigelegt. Von den genannten Stücken gibt es zwei Recensionen: nämlich die eine in dem Ambrosianischen Palimpseste (*A*), die andere in den Handschriften des J. Camerarius (*B. C. D.*).

Q. Ennius, geb. 515 d. St. = 239 zu Rudiä im Lande der Peucetier, 550 d. St. = 204 v. Chr. im Römischen Heere in Sardinien dienend, von da von M. Porcius Cato nach Rom geführt, von M. Fulvius Nobilior, Consul 565 d. St. = 189 v. Chr., in dessen Provinz Ätolien als Begleiter mitgenommen, 570 d. St. = 184 v. Chr. durch dessen Sohn mit dem Röm. Bürgerrechte beschenkt, dem älteren Africanus befreundet, 585 d. St. = 169 gestorben, der bedeutendste u. vielseitigste Dichter der Römer in der vorklassischen Zeit.

Leider sind seine Werke nur als Bruchstücke auf uns gekommen. Sein wichtigstes Werk war ein Epos, *Annales* betitelt, in dem er in 18 Büchern die Röm. Geschichte von Aeneas Ankunft in Italien bis auf seine Zeit nach der Weise der Jahrbücher die Ereignisse der einzelnen Jahre umfasste. Sein Vorbild war Homer, hinter dem er freilich sehr zurückblieb; auch war er der Erste, der den Griechischen epischen Hexameter in die Röm. Litteratur einführte. Zweitens übersetzte er in freier Weise viele Griechische Tragödien, die meisten nach Euripides, wie Andromeda, Hecuba, Iphigenia, Medea exsul, Melanippa, Telephus, Alexander, Andromacha, whrschl. auch Alcumaeo, Cresphontes, Erechtheus, Medea Ath., Phoenix; nach Äschylos nur Eumenides, nach Sophokles whrschl. Ajax, nach Aristarchos Achilles. Auch schrieb er nationale Tragödien, *praetextae*, wie Ambracia, in der er des M. Fulvius Nobilior Eroberung von Ambracia feiert, *Sabinae* (Raub der Sabinerinnen) u. Komödien (Cupuncula u. Pancratiastes), doch sowol in jenen wie in diesen ohne besonders günstigen Erfolg. Endlich verfasste er auch *Saturae*, d. h. eine Sammlung vermischter Gedichte in verschiedenen Versmassen: Trochäen, Jamben, Sotadeen, daktylischen Hexametern.

M. Pacuvius, Schwestersohn des Ennius, geb. 534 d. St. = 220 v. Chr. in Brundisium, ging nach Rom, wo er die Malerei übte und Schauspiele, besonders Tragödien, schrieb; 614 d. St. = 140 v. Chr. wurde zu Rom ein Stück aufgeführt; darauf begab er sich nach Unteritalien zurück, wo er um 622 d. St. = 102 v. Chr. starb. Die von ihm abgefassten Tragödien sind: Antiopa, Armorum judicium, Atalanta, Chryses, Dulorestes, Hermiona, Iliona, Medus, Niptra, Pentheus, Periboea, Teucer und eine praetexta (Paullus). Nach Gell. 6 (7). 14, 6 wird von Varro an Pacuvius Reichhaltigkeit (*ubertas*) gerühmt.

Statius Caecilius, Zeitgenosse des Pacuvius, aus dem keltischen Stamme der Insubrier stammend, whrschl. als Kriegsgefangener um 554—560 d. St. = 200—194 v. Chr. nach Rom gebracht, Komödiendichter. Von den uns bekannten 39—40 Komödientiteln stimmen 16 mit Menander überein, als: Andria, Androgynos, Chalcia, Dardanus, Ephesius u. s. w., 2 mit denen des Antiphanes, 1 mit Poseidippos, 1 mit Alexis. Anfänglich scheint er der Manier des Plautus, später den Griechischen Vorbildern gefolgt zu sein.

Zeitgenossen des Caecilius: *Trabea*, ein Palliatendichter, *Atilius*, auch ein Palliatendichter (Misogynos) u. Übersetzer der Electra des Sophokles, der unbekannte Verf. der Boeotia, eine palliata, *Aquilius*, *Licinius Imbrex*, Komödiendichter; *Luscius Lavinius*, Übersetzer mehrerer Stücke von Dichtern der neuen Attischen Komödie, von Terentius in fast allen Prologen scharf angegriffen.

P. Terentius, geb. zu Karthago 569 d. St. = 185 v. Chr., frühzeitig als Sklave nach Rom in den Dienst des Senators Terentius gekommen, durch diesen die Ausbildung eines Freien erhaltend und bald mit der Freiheit beschenkt, hat 6 Komödien geschrieben, die wohlerhalten auf uns gekommen sind (Andria, Eunuchus, Heautontimorumenos, Phormio, Hecyra, Adelphi). Die Handschriften derselben lassen sich in zwei Klassen scheiden: den Bembinus (*A*) aus dem V. Jhrh. und die, welchen die Recension des Calliopius zu Grunde liegt. Darauf begibt er sich nach Griechenland, um sich weiter auszubilden, u. stirbt 595 d. St = 159 v. Chr. Er war vielen vornehmen Römern, besonders dem Scipio Africanus und dem C. Laelius befreundet. Die Griechischen Vorbilder, die er in seinen Stücken benutzt hat, sind sowol Andere als besonders Menander. Er steht hinsichtlich des Witzes und der komischen Lebendigkeit dem Plautus gewaltig nach; er ist kein Volksdichter, sondern ein Kunstdichter, der mehr für die Gebildeten geschrieben hat. Seine Sprache zeichnet sich durch Feinheit und Zierlichkeit aus.

Titinius, Zeitgenosse des Terentius, der erste Togatendichter, Verfasser von sog. *togatis*, d. h. Schauspielen, in denen Leute der unteren Stände in der einfachen *toga* auftraten.

Turpilius, gleichfalls ein Zeitgenosse des Terentius, ein Palliatendichter, bearbeitete Griechische Stücke der mittleren und neuen Komödie in Lateinischer Sprache.

Juventius u. *Valerius*, gleichfalls Palliatendichter dieser Zeit.

Licinius Tegula, um 554 d. St. = 200 v. Chr., Verfasser eines Kirchenliedes (Liv. 31, 12. extr.).

Q. Fabius Labeo u. *M. Popillius Laenas*, beide Consuln 581 d. St. = 173 v. Chr., als Dichter.

II. Prosaisten des VI. Jhrh. d. St.

Die ältesten Römischen Geschichtschreiber schrieben in Griechischer Sprache, so der älteste u. bedeutendste *Q. Fabius Pictor*, geb. 500 d. St. = 254 v. Chr. in der Zeit des II. Pun. Krieges. Seine Geschichte reichte von Äneas bis auf seine Zeit. Später erschien sein Werk auch in Lat. Sprache, ohne Zweifel von einem Anderen verfasst.

L. Cincius Alimentus, jüngerer Zeitgenosse des Fabius Pictor, 544 f. d. St. = 210 f. v. Chr. Prätor, Verfasser eines ähnlichen Geschichtswerkes in Griechischer Sprache.

M. Porcius Cato, geb. zu Tusculum 520 d. St. = 234 v. Chr., Quästor 550 = 204, Ädil 555 = 199, Prätor 198, Consul 559 = 195, Censor 570 = 184, gest. 605 = 149. Er war der erste eigentliche Prosaist der Römer, ein vielseitig ausgezeichneter Mann, ein grosser Feldherr, ein Weiser, Staatsmann, Geschichtschreiber, Redner, Rechtskundiger, Kenner der Landwirtschaft. Seine Schriften sind: *a*) Reden, sowol gerichtliche als politische; *b*) Römische Geschichte in Lat. Prosa, mit seiner Urgeschichte (*Origines*) nicht bloss Rom's, sondern auch der übrigen Staaten Italiens; *c*) ein didaktisches Werk für seinen Sohn: *praecepta ad filium*, Anleitungen zur Landwirtschaft, Gesundheitspflege, Beredsamkeit, whrschl. auch zur Kriegführung u. Behandlung des Rechts; *d*) Lebensregeln in Versen: *carmen de moribus*; *e*) Briefe an seinen Sohn; *f*) Sammlung von Witzworten u. Sentenzen; *g*) lib. *de re rustica*, dieses vollständig erhalten.

Redner zur Zeit des Cato: *Q. Fabius Maximus* (*Cunctator*), *Q. Caecilius Metellus*, *M. Cornelius Cethegus*, *P. Licinius Crassus* (*Dives*), d. *ältere Africanus*, d. Vater der beiden Gracchen *Ti. Sempronius Gracchus*, *L. Papirius* u. *L. Aemilius Paulus*.

Cornelia, d. Gattin des erwähnten Gracchus, Verfasserin von Briefen an ihren Sohn Gajus v. 630 d. St. = 224 v. Chr.

Redner, jüngere Zeitgenossen des Cato: *C. Sulpicius Gallus* u. *C. Titius*; Letzterer auch Verfasser von Tragödien.

Juristen dieses Jhrh.: die beiden *Aelii*, *Publius* u. *Sex. Aelius*, der erste Verfasser eines juristischen Buches m. d. Titel *Tripertita*, weil es *a*) die XII Tafeln, *b*) deren Auslegung, *c*) das Klagformular zum Inhalt hatte, *Scipio Nasica*, *L. Acilius* od. *Atilius*, *Q. Fabius Labeo* u. *Cato's* Sohn, *M. Porcius Cato* (*Licinianus*), geb. um 562 f, gest. 602 d. St. = 192—152 v. Chr.

M. Fulvius Nobilior, Cons. 565 d. St. = 189 v. Chr., Verfasser von *fastis*; dessen Sohn *Q. Nobilior* (Cons. 601 d. St. = 153 v. Chr.), ein Redner.

Geschichtschreiber des VI. Jhrh., die aber in Griechischer Sprache schrieben: *C. Acilius*, dessen Werk später von einem Claudius ins Lateinische übersetzt wurde, *A. Postumius Albinus*, Cons. 603 d. St. = 151 v. Chr., Sohn des älteren Africanus, P. Scipio, auch *Scipio Nasica* (Cons. 592 u. 599 d. St. = 162 u. 155 v. Chr.).

Sp. Carvilius, ein Freigelassener, einer der Ersten im VI. Jhrh., die in Rom eine öffentliche Schule errichteten, Anordner des Röm. Alphabets von 21 Buchstaben.

Inschriften des VI. Jhrh.: *SC. de Bacanalibus* v. 568 d. St. = 186 v. Chr.; Dekret des *L. Aemilius Paulus* v. 565 d. St. = 189 v. Chr.; *Scipionengrabschriften* Nr. 35 in Corp. Inscr. Lat. u. vielleicht Nr. 36; *Elogium* des *L. Paullus* C. I. L. I. p. 278, I, des *P. Claudius Pulcher* ib. p 279, IX, des *älteren Africanus* ib. p. 280, XIV, des *Q. Fab. Maximus* ib. p. 288, XXIX, des *Ti. Sempron. Gracchus* ib. p. 289, XXXI u. die Inschr. v. Anfang des Hannibalischen Krieges in C. I. L. I, 530—539. p. 145 bis 148.

B. Siebentes Jhrh. der Stadt Rom.

I. Dichter.

Hostius (zu Anfang des VII. Jhrh.), Verfasser des *belli Istrici* der Jahre 576 ff. d. St. = 178 v. Chr., whrschl. e. Fortsetzung der Annalen des Ennius.

L. Accius, geb. 584, gest. um 650 d. St. = 170 u. 104 v. Chr., vielseitig und im Ausdrucke gewandt, wie Ennius, aber sorgfältiger u. gefeilter, hat sich besonders durch seine nach Griechischen-Vorbildern bearbeiteten Tragödien, von denen die hervorragendsten waren: Atreus, Epigoni, Epinausimache, Philocteta, Telephus, berühmt gemacht; auch nationale Stoffe behandelte er in den *praetextis*: Aeneadae od. Decius (Opfertod des jüngeren P. Decius Mus im J. d. St. 459 = 295 v. Chr.) u. Brutus (Sturz des Tarq. Superbus u. d. Einsetzung der Consuln); ferner schrieb er in Versen: *a*) 9 Bücher *Didascalicon*, d. h. einer Geschichte der Griech. u. Röm. Poesie mit besonderer Berücksichtigung der Dramatik; *b*) *Pragmaticon* libri litterarisch-kunstgeschichtlichen Inhaltes; *c*) *Parerga* landwirtschaftlichen Inhaltes; *d*) *Annales* in Hexametern.

T. Quintius Atta, Togatendichter, † 677 d. St. = 77 v. Chr.

L. Afranius, geb. zu Anfang des VII. Jhrh. d. St., der bedeutendste Togatendichter; sein Vorbild war Menander, der Stoff aber nationalrömisch; er verband die Volkstümlichkeit des Plautus mit der Zierlichkeit u. Feinheit des Terentius; die Zahl seiner Stücke war sehr gross, die berühmtesten Divortium, Emancipatus, Epistulae, Fratriae, Privignus, Vopiscus.

C. Lucilius, geb. 606 d. St. = 148 v. Chr. in der Latinerstadt Suessa Aurunca in Campanien, aus e. wohlhabenden Rittergeschlechte, gest. 651 d. St. = 103 v. Chr., schrieb *saturas*, d. h. Gedichte mannigfaltigen Inhaltes und verschiedener Versarten, besonders Hexametern, aber auch häufig Trochäen u. Jamben. In denselben kritisirt er mit der grösten Freimüthigkeit, mit schneidender Schärfe u. mit sprudelndem Witze das Leben und die Sitten der vornehmen wie der geringen Stände, sowie auch Litterarisches u. Grammatisches, wesshalb er mit Recht der Erfinder der Satire genannt wird; die äussere Form aber vernachlässigt er.

Pompilius u. *Valerius Aedituus* in der ersten Hälfte des VII. Jhrh, *Porcius Licinus* und *Q. Lutatius Catulus* (Cons. 652 d. St. = 102 v. Chr.), Verfasser von Epigrammen, meist erotischen Inhaltes nach dem Vorbilde Alexandrinischer Dichter; *Licinius* auch Vrf.

eines Gedichtes litterarhistorischen Inhaltes in trochäischen Tetrametern (Gell. 17, 21); whrschl. Valerius *Valentinus*, humoristischer Dichter; *Catulus* auch Vrf. einer Selbstbiographie in Versen.

A. Furius aus Antium, ein Freund des Catulus, epischer Dichter.

C. Julius Caesar Strabo (Ädil 664 d. St. = 90 v. Chr.), Redner, aber auch Verf. v. Tragödien.

Laevius, lyrischer Dichter (Erotopaegnion libri) nach dem Vorbilde Griechischer Dichter.

Cn. Matius, Vrf. von Mimijamben (mimusartigen od. possenhaften Jamben) u. Übersetzer der Ilias.

Q. Valerius aus der Latinerstadt Sora, *Terentius Libo* u. *Volcatius Sedigitus*, Dichter in der 1. Hälfte des VII. Jhrh.

Novius u. *L. Pomponius* aus Bononia, Dichter in der Mitte des VII. Jhrh. (zur Zeit des Sulla), welche die fabulas *Atellanas*, so benannt nach dem campanischen Landstädchen *Atella* in einer ursprünglich Oskischen Gegend, komische Darstellungen der in kleinen Städten herrschenden Lebensweise, zu einem Zweige der komischen Kunstdramatik erhoben, so dass sie den Komödien sehr ähnlich wurden, aber an unanständigen Witzen, Zoten und anderen Gemeinheiten dieselben weitaus überragten.

Inschriften des VII. Jhrh.: *a*) in Saturniern: *titulus Mummianus* v. 609 J. d. St. = 145 v. Chr. C. I. L. I, 541 p. 150 f.; Grabschr. des *Maarcus Caecilius* ib. 1006 p. 218; die Inschr. v. *Sora* ib. 1175 p. 240; *b*) im populären Hexameter: *titulus Mummianus* in C. I. L. I, 542 p. 151 f.; *sortes Praenestinae* ib. 1438 — 1454 p. 268 — 270; Grabschr. des *Cn. Taracius* ib. 1202 p. 244 u. des *Protogenes* ib. 1297 p. 253; e. daktylischer Oktometer ib. 1480 p. 273; auch 1038; Jamb. u. Hexam.: 1019; Distichen 1011 u. 1220; Scipionengrabschr. 38 p. 21; in Jamben C. I. L. nr. 1007 — 1010. 1012. 1027 u. a.; in Trochäen whrschl. 1459.

II. Prosaisten des VII. Jhrh.

Redner zw. 600 — 620 d. St. = 154 — 134 v. Chr.: *P. Cornel. Scipio Aemilianus* (der jüngere Africanus), geb. 570 d. St. = 184 v. Chr.; dessen Bruder *Q. Fabius Maximus Aemilianus* (Cons. 609 d. St. = 145 v. Chr.), ein unbedeutender Redner; der *jüngere Laelius* (Cons. 614 d. St. = 140 v. Chr.); *Sulpicius Galba*, geb. um 565 d. St. = 189 v. Chr., ein ausgezeichneter Redner, aber haesitans in majorum institutis, rudis in jure civili (C. de or. I. 10, 40); *Lucius Aemilius Lepidus Porcina*, ein ausgezeichneter Redner, aber auch des bürgerlichen Rechtes unkundig; *L. Furius Philus; Q. Caecilius Metellus Macedonicus*, ein sehr guter Redner; *Lucius Mummius* (Zerstörer Korinths 608 d. St. = 146 v. Chr.) u. sein jüngerer Bruder *Spurius Mummius*, beide unbedeutende Redner; *L. Scribonius Libo;* L. Calpurnius *Piso Frugi;* P. Licinius Crassus Dives *Mucianus*, ein bedeutender Redner.

Geschichtschreiber zu Anfang des VII. Jhrh.: *Cassius Hemina*, und der oben genannte *L. Calpurnius Piso Frugi*, der bedeutendste, schrieben beide Annalen von Rom's Entstehung an bis zu ihrer Zeit; *Q. Fabius Maximus Servilianus* (Cons. 612 d. St. = 142 v. Chr.); *Tre-*

bius Niger u. der Spanier *Turranius Gracilis*, Vrf. naturhistorischer Werke.

Juristen zu Anfang des VII. Jhrh. d. St.: *Marcius Manilius* (Cons. 605 d. St. = 149 v. Chr.); *M. Junius Brutus*; *P. Mucius Scaevola*, Cons. 621 d. St. = 133 v. Chr.; (diese drei werden als Gründer des bürgerlichen Rechts genannt, berühmte Vrf. juristischer Schriften); *Ser. Fabius Pictor*; des Scaevola Bruder, *P. Licinius Crassus Mucianus* (Cons. 622 d. St. = 132 v. Chr.); *C. Marcius Figulus.*

Redner in der Zeit der Gracchen (620 — 635 d. St. = 134 — 119 v. Chr.): *Tiberius Sempronius Gracchus* (591 — 621 d. St. = 163 — 133 v. Chr.), Volkstribun 621, v. d. Pontifex Maximus erschlagen, und besonders dessen jüngerer Bruder, *Gajus Gracchus* (600 — 633 d. St. = 154 — 133 v. Chr., Volkstrib. 663 d. St.), e. gewaltiger Redner; die eben angeführten Juristen *P. Mucius Scaevola* (Cons. 621 d. St. = 133 v. Chr.) u. dessen Bruder *Crassus* (Cons. 623 d. St. = 131 v. Chr.); *Appius Claudius* (Cons. 611 d. St. = 143 v. Chr).; *M. Fulvius Flaccus* (Cons. 629 d. St. = 125 v. Chr.); *C. Papirius Carbo* (Cons. 634 = 120); *P. Decius* (Prätor 639 = 115), welche auf Seiten der Gracchen standen; Gegner derselben: *T. Annicus Luscus* (Cons. 601 = 138); *Q. Caecilius Metellus Macedonicus* (Cons. 611 = 143); *P. Nasica* (Cons. 616 = 138); *L. Piso Frugi* (Cons. 621 = 133); *P. Popilius* (Cons. 622 = 132); *C. Fannius* (Cons. 632 = 122); *Q. Aelius Tubero* (Cons. 636 = 118); d. princeps senatus *M. Scaurus* (Cons. 639 = 115); *M. Livius Drusus* (Cons. 642 = 112).

Geschichtschreiber oder Annalisten zu Anfang des VII. Jhrh. d. St.: *Cn. Gellius*; *C. Sempron. Tuditanus* (Cons. 615 d. St. = 129 v. Chr.); *Vennonius; Cn. Aufidius*, der aber sich der Griechischen Sprache bediente; *C. Fannius*, Vrf. von Annalen, die nur Selbsterlebtes enthielten; *L. Caelius Antipater*, Vrf. einer rhetorisch ausgeschmückten Geschichte des II. Pun. Krieges; *Sempronius Asellio*, Vrf. einer Selbsterlebtes enthaltenden Geschichte, in der ein Anfang pragmatischer Behandlung gemacht war.

Altertumsforscher zu Anfang des VII. Jhrh.: der eben genannte *Tuditanus*, Vrf. v. libri magistratuum; *M. Junius Gracchanus*, Vrf. einer Schrift de potestatibus; *Junius Congus*; der Dichter *L. Accius* (s. oben S. 7); *C. Octavius Lampadius*, der des *Naevius Punicum bellum* in 7 Bücher theilte; *Q. Vargunteius*, der nach Suet. gramm. 2 annales Ennii certis diebus in magna frequentia pronuntiabat.

Philosophen in der Zeit der Gracchen (620 — 635 d. St. = 139 bis 119 v. Chr.): die Stoiker *C. Blossius* aus Kumä, *Q. Tubero* (Cons. 636 d. St. = 118 v. Chr.), Lieblingsschüler des Panätius, auch Jurist u. mittelmässiger Redner; der Augur *Q. Scaevola* (Cons. 637 d. St. = 117 v. Chr.), mehr Rechtskundiger als Philosoph.

C. Livius Drusus, zwar blind, aber ein tüchtiger Rechtslehrer.

Redner: der Enkel des alten Cato *M. Cato* (Cons. 636 d. St. = 118 v. Chr.); *Q. Caecilius Metellus Numidicus* (Cons. 645 = 109, Feldherr gegen Jugurtha); die Epikureer *T. Albucius; C. Galba* (Quästor 634 = 120); *C. Fimbria* (Cons. 650 = 104) u. viele Andere, von Cicero im Brutus genannt, aber ohne Anführung von Reden derselben.

P. Rutilius Rufus (Cons. 649 = 105), Anhänger der Stoa, Redner, Rechtslehrer, Vrf. geschichtlicher Werke u. einer Selbstbiographie.

Q. Lutatius Catulus, geb. 602 = 152, Cons. 652 = 102, mit Marius Sieger über die Cimbern b. Vercellä 653 = 101; † 667 = 87, Vrf. erotischer Epigramme, einer Selbstbiographie u. geschichtlicher Werke.

L. Aelius Praeconinus *Stilo* aus Lanuvium, ein Anhänger der Stoa, der erste Röm. Philolog, z. B. Erklärer der Salischen Gedichte, der XII Tafeln u s. w., Lehrer Cicero's u. A.; *Laelius Archelaus* u. *Vettius Philocomus*, Griechen von Geburt, welche des Lucilius saturas ihren Freunden vortrugen.

Redner in der Zeit v. 650 — 670 d. St. = 104 – 84 v. Chr.: *M. Antonius* (Cons. 655 = 99), ein bedeutender Redner, aber ein Autodidakt, besonders durch seinen glänzenden Vortrag ausgezeichnet, der aber seine Reden nicht herausgab u. nur eine kleine unbedeutende Schrift de ratione dicendi veröffentlichte; *L. Licinius Crassus*, geb. 614 = 140, Cons. 650 = 104, der grösste Redner vor Cicero; der Jurist Scaevola (Cons. 659 = 95); *L. Marcius Philippus* (Cons. 663 = 91 v. Chr.); der Tragiker C. Julius Caesar Strabo (s. oben S. 8); *C. Aurelius Cotta* Cons. 679 = 75); *P. Sulpicius Rufus; C. Scribonius* Curio (Cons. 678 = 76) u. A, die aber nach Cicero im Brutus 47, 176 tantum in dicentium numero, non in oratorum fuerunt; aber von den Rednern ausserhalb Rom's wird von Cicero lobend angeführt *T. Betutius Barrus* Asculanus.

Rechtsgelehrte dieser Zeit: der Pontifex *Q. Scaevola* (Cons. 659 = 95), ein ausgezeichneter Jurist, der Erste, der die Rechtswissenschaft systematisch bearbeitete; *Sex. Pompejus; Aculeo; Cornelius Maximus;* die hervorragendsten Schüler desselben: *Lucilius Balbus* u. *Aquilius Gallus.*

Annalisten dieser Zeit: *Q. Claudius Quadrigarius*, der seine Röm. Geschichte erst mit der Eroberung Rom's durch die Gallier und bis zu seiner Zeit fortführt; *Valerius Antias*, Vrf. eines umfassenden Geschichtwerkes mit der Urzeit Roms beginnend und bis in die Sullanische Zeit herabreichend, der bedeutendste unmittelbare Vorgänger des Livius; *L. Cornelius Sisenna* (635 — 687 d. St. = 119 — 67 v. Chr.), Vrf. sowol anderer Schriften (so ist er der erste uns bekannte Commentator des Plautus), als besonders einer Geschichte seiner Zeit in gesucht archaistischem Stile; *C. Licinius Macer*, Vrf. von Annalen, die ältesten Zeiten umfassend; der Dictator L. Cornelius Sulla (616 — 676 d. St. = 138 bis 78 v. Chr.), Vrf. v. commentariis rerum suarum in 22 Büchern, nach des Verfassers Tode von seinem freigelassenen Epicadus ergänzt und abgeschlossen; der durch seinen Reichtum berühmte *L. Licinius Lucullus* (640 — 697 = 114 — 57), Vrf. einer Geschichte des Marsischen Krieges, aber in Griech. Sprache; *C. Piso*, Vrf. des Krieges zwischen Sulla und Marius.

L. Manlius (zur Zeit des Sulla), Vrf. eines Reise- u. Wunderbuches.

L. Voltacilius Pitutus, ein Freigelassener derselben Zeit, Vrf. geschichtlicher und rhetorischer Schriften.

Grammatiker in der Mitte des VII. Jhrh. d. St.: *L. Plotius Gallus* (666 — 677 d. St. = 88 — 77 v. Chr.); *Saevius Nicanor* (auch Vrf. einer Satire); *Aurelius Opilius*, ein Freigelassener, Lehrer der Philosophie, Rhetorik und Grammatik; *M. Antonius Gnipho*, Lehrer der

Rhetorik und Grammatik; *M. Pompilius Andronicus*, ein Syrier, Anhänger der Epikureischen Philosophie, als Lehrer der Grammatik nicht bedeutend; *Q. Cosconius; Ennius; Epicadus*, Vrf. eines Buches de metris und eines antiquarischen Werkes; *Hypsicrates; Nicostratus; Servius Clodius*, ein Röm. Ritter, Glossograph und Vrf. eines Verzeichnisses der ächten Plautinischen Stücke; *Staberius Eros;* in gebundener Rede: *L. Accius; Porcius Licinus; Q. Valerius Soranus, Volcatius Sedigitus*.

Schriftsteller über Land- und Hauswirtschaft: die beiden Saserna, Vater u. Sohn; *Cn. Tremellius Scrofa; M. Ambivius;* whrschl. auch *Mamilius Sura* u. *Licinius Maenas; C. Matius*.

Cornificius, der muthmassliche Vrf. der 4 Bücher *Rhetorica ad Herennium*, whrschl. der Cornificius, der 690 d. St. = 64 v. Chr. sich mit Cicero um das Consulat bewarb. Das Werk ist aus Griechischen Quellen, aber in Römischem Geiste bearbeitet.

Amtliche Urkunden: 1) *tabula Bantina* (621 — 636 d. St. = 133 bis 118 v. Chr.), C. I. L. I (1863) p. 45 — 48; 2) *lex* (Acilia, fälschlich auch Servilia genannt) *repetundarum* (631 = 123), C. I. L. I p. 49 — 72; 3) Fragm. lex de quaestione perpetua (aus der Zeit der Gracchen 620 bis 635 = 134 — 119), Nr. 207 f. p. 126; 4) Inschrift des L. Betilienus L. F. Vaarus aus *Aletrium*, ib. p. 1166 p. 239; 5) schiedsrichterlicher Spruch von Q. u. M. Minucius in einer Gränzstreitigkeit zwischen den *Genuates* und *Viturii* (673 = 117), C. I. L. I p. 72 — 74; 6) *lex agraria* (643 = 111), früher fälschlich lex Thoria genannt, C. I. L. I p. 75 — 106; 7) Erlass des Prätors L. Cornelius Cn. f. an die *Tiburter* (whrschl. aus der Mitte des VII. Jhrh. d. St.), C. I. L. I p. 107 f.; 8) *lex parieti faciendo* aus Puteoli (649 = 105), C. I. L. I, 577 p. 163 — 165.

III. Zweite Periode der Römischen Litteratur.

Das goldene Zeitalter der Römischen Litteratur.

Ciceronisches und Augusteisches Zeitalter (671 bis 770 d. St. = 83 v. Chr. — 16 n. Chr.).

A. Ciceronische Zeit (671 — 711 d. St. = 83 — 43 v. Chr.).

Erste Hälfte derselben

(671 — 691 d. St. = 83 — 63 v. Chr.).

M. Terentius Varro (geb. 638 = 116) zu Reate in dem Sabinischen Gebiete, gest 727 = 27), Schüler des Stilo und des Antiochus aus Askalon, Freund des Cn. Pompejus und Atticus, 678 = 76 als Proquästor des Procons. Pompejus in Spanien gegen Sertorius, 687

= 67 und 705 = 49 als Legat desselben in Spanien, 711 = 43 von M. Antonius proscribirt u. seiner Güter beraubt, ein Mann von der vielseitigsten Gelehrsamkeit, einer der fruchtbarsten Schrifsteller sowol in gebundener als ungebundener Rede.

Zu den poetischen gehören 6 Bücher pseudotragoediarum, 10 poemat. in lyrischem u. elegischem Versmasse, 150 Bücher saturae Menippeae (gemischt aus Prosa und Versen, die Prosa ist aber vorherrschend), 4 Bücher Saturarum, die nur in Versen abgefasst sind, vielleicht auch nach Quintil. 1. 4, 4 u. Lactant. div. inst. 2. 12, 4 ein Lehrgedicht naturphilosophischen Inhaltes. Die prosaischen Schriften sind Reden, Schriften über allgemeine und Litteraturgeschichte, 15 libri de jure civili, Grammatik, besonders 25 libri de lingua Lat., Philosophie, Geographie, Landwirtschaft u. s. w.

Von den zahlreichen Schriften Varro's sind nur 2 erhalten: de lingua Lat. urspr. 25 Bücher, davon nur Buch 5 — 10, aber nicht vollständig, und rerum rusticarum libri 3.

Redner dieser Zeit: *Q. Hortensius* (640 — 704 d. St. = 114 bis 50 v. Chr.), der grösste Redner vor Cicero, gab einen Theil seiner ausserordentlich vielen Reden heraus, die aber nicht erhalten worden sind, war Vrf. einer Schrift über allgemeine Fragen aus dem Gebiete der Beredsamkeit, sowie auch von Annalen und erotischen Gedichten; ferner: der Triumvir *M. Licinius Crassus* (638 — 701 = 116 — 53); *L. Licinius Lucullus* (640 — 698 = 114 — 56); *M. Pupius Piso Calpurnianus* (Cons. 693 = 61); *Cn. Pompejus Magnus* (648 — 706 = 106 — 48) u. A. (Cic. Br. 67 ff.).

Geschichtschreiber dieser Zeit: *T. Pomponius Atticus* (645 — 722 = 109 — 32), Vrf. eines Griechisch geschriebenen Buches de consulatu Ciceronis, dann des Annalis oder einer synchronistischen tabellarischen Übersicht der Röm. Gesch. u. anderer histor. Schriften; ferner: *Procilius;* der eben erwähnte *Hortensius; Luccejus; Sulpicius, L. Tubero* u. A.

Philosophen in Lat. Sprache vor Cicero: *Amafinius, Rabirius* u. *Catius.*

Juristen: *C. Aquilius Gallus* (Prätor mit Cicero 688 = 66, † vor 710 = 44), ein Schüler des Pontifex Q. Scaevola; *Servius Sulpicius Rufus* (649 — 711 = 105 — 43), ein Schüler des Aquil. Gallus, Vrf. vieler juristischer Schriften, auch ein bedeutender Redner; ferner: *P. Orbius; Precianus; C. Furius Camillus.*

M. Tullius Cicero, Sohn eines Röm. Ritters (geb. 3. Jan. 648 = 106, getödtet 7. Dzbr. 711 = 43, tritt zuerst unter Sulla's Dictatur als Redner auf; 2 Jahre (675 u. 676 = 79 u. 77) verweilt er Studien halber in Griechenland u. Kleinasien; 679 = 75 Quästor in Sicilien; 682 = 72 curulischer Ädil; 688 = 66 Praetor urbanus; 691 = 63 Consul; 696 = 58 als Verbannter in Thessalonich u. Dyrrhachium; 697 = 57 wird er zur Rückkehr nach Rom ermächtigt; 703 — 704 = 51 — 50 Proconsul in Kilikien; in dem Kampfe zwischen Cäsar u. Pompejus oder der Senatspartei begibt er sich 705 = 49 zu Pompejus nach Dyrrhachium; nach der Schlacht bei Pharsalus (9. Aug. 706 = 48) verweilt er zu Brundisium bis Sptbr. 707 = 47; 708 u. 709 = 46 u. 45 ist er mit litterarischen Arbeiten beschäftigt; seit Cäsar's Ermordung 15. März 710 = 44

wieder politisch thätig gegen M. Antonius; durch das zweite Triumvirat proscribirt u. 7. Dzbr. 711 = 43 getödtet.

Cicero ist als Muster der vollendetsten Prosa in der Lateinischen Sprache zu betrachten; am Hervorragendsten zeigt er sich als Redner; auch vortrefflich in seinen rhetorischen Schriften; ferner hat er auch Bücher über die Staatswissenschaft abgefasst; am Schwächsten ist er in seinen philosophischen Schriften, in denen er ganz von den Griechischen Philosophen abhängt; im Briefstile kann er gleichfalls als Muster gelten.

Prosaische Schriften Cicero's nach der Zeitfolge: Jugendschriften 1) Rhetorica, 2) libri de inventione, 3) Übersetzung von Xenophon's Oeconomicis u. von Platon's Protagoras; 673 d. St. = 81 v. Chr. pro Quintio; 674 = 80 pro Roscio Amerino; 678 = 76 pro Q. Roscio Comoedo; 682 od. 683 = 72 od. 71 pro M. Tullio; 684 = 70 Verrinae in 2 actiones, von denen aber die II. nicht gehalten, sondern nur schriftlich herausgegeben wurden; 685 = 69 pro M. Fontejo (unvollständig erhalten), pro Caecina; 688 = 66 de imperio Cn. Pompeji; pro Cluentio Habito; 691 = 63 Consulatsreden, 3 de lege agraria, pro Rabirio, 4 in Catilinam, pro Murena; 692 = 62 pro Sulla, Archia poëta; 694 = 60 commentarius consulatus sui Graece compositus, nicht erhalten; 695 = 59 'Ανέκδοτα, eine Geheimgeschichte, begonnen, aber erst später herausgegeben, verloren gegangen; pro Flacco; 697 f. = 57 f. 4 oratt. post reditum; 698 = 56 pro Sestio, in Vatinium, pro Caelio, de provinciis consularibus, pro Balbo; 699 = 55 in Pisonem; de oratore; 700 = 54 pro Plancio, Rabirio Postumo; 702 = 52 pro Milone; 3 libri de legibus begonnen, erst nach Cicero's Tode herausgegeben; whrschl. auch lib. de jure civili in artem redigendo; 703 = 51 6 libri de republ. herausgegeben, aber schon 700 = 54 ff. verfasst, nur sehr fragmentarisch auf uns gekommen; nach 703 eine Schrift de auguriis, nur in Bruchstücken erhalten; 708 = 46 Brutus, Paradoxa, Orator, pro Marcello, Ligario, partitiones oratoriae; 709 = 45 pro Dejotaro; die Consolatio und der Hortensius sind bis auf wenige Bruchstücke verloren gegangen; 5 libri de Finibus bonorum et malorum; Academica; 710 = 44 5 libri Tusculanarum disput. (709 angefangen), fragm. des Timaeus, 3 libri de natura deorum, Cato major, libri 2 de divinatione, fragm. de fato, Topica, de optimo genere oratorum, Laelius, 2 libri de gloria, nur in wenigen Bruchstücken erhalten, 3 libri de officiis, eine Schrift de virtutibus, verloren gegangen, Philipp. I—IV; 711 = 43 Philipp. V—XIV; aus unbekannter Zeit Admiranda, verloren gegangen. Ausser den angeführten Reden haben wir noch von ungefähr 20 nur Bruchstücke; 33 sind zwar von Cicero gehalten, aber von ihnen ist Nichts erhalten; endlich nicht gehaltene, sondern nur niedergeschriebene Lobreden: auf Cäsar 698 = 56, den jüngeren Cato 708 = 46 und dessen Schwester Porcia 709 = 45.

Unter den rhetorischen Schriften Cicero's (699 = 55) sind die 3 Bücher de oratore die vollendetsten.

Von den Briefen Cicero's stammt der früheste aus 686 = 68, der späteste aus 711 = 43. Die auf uns gekommenen der erhaltenen Briefe zerfallen in folgende Klassen: 1) 16 libri ad Familiares (691 — 711 = 63 — 43); 2) 16 libri ad Atticum (686 — 711 = 68 — 43); 3) 3 libri ad

Quintum fratrem (694—700 = 60—54); 4) 2 libri epistular. inter M. Brutum u. Ciceronem; 5) ep. ad Octavianum ist unächt.

In den philosophischen Schriften ist er Eklektiker, indem er in der Dialektik der neueren Akademie folgt, in der Moral den Stoikern, jedoch mit Vermeidung ihrer Spitzfindigkeiten und Schroffheiten; an vielen Stellen hat er aus Plato und Aristoteles sowie den alten Akademikern u. Peripatetikern geschöpft. Selbstforscher ist er nirgends, sondern freier und geschmackvoller Übersetzer Griechischer Philosophen. Ein grosses Verdienst aber besteht darin, dass er der Erste unter den Römern ist, der die Lateinische Sprache fähig machte sich über philosophische Gegenstände klar, fasslich und elegant auszudrücken.

Dass Cicero sich wissenschaftlich auch mit der Rechtsgelehrsamkeit beschäftigt hat, beweist die oben angeführte von ihm herausgegebene Schrift de jure civili.

Geschichtliche Schriften Cicero's, die aber sämmtlich verloren gegangen sind, sind die oben angeführten: de consulatu suo, 'Ανέκδοτα und Admiranda.

Cicero's poetische Leistungen sind unbedeutend und bestehen besonders in Übersetzungen Griechischer Dichter, sowie einzelner Stellen derselben; aus seiner Jugendzeit wird ein kleines Gedicht Pontius Glaucus in Tetrametern erwähnt; 667 = 87 das Epos Marius; Übersetzung von Aratus' Φαινομένοις und Διοσημείοις; 694 = 60 3 libri de meo consulatu in Hexametern; 699 = 55 3 libri de temporibus meis; 700 = 54 poëma (Lobgedicht) ad Caesarem. Aber von allen diesen Schriften ist theils gar Nichts theils nur Weniges erhalten.

Quintus Cicero, Cicero's jüngerer Bruder (652 — 711 = 102 — 43), Ädil 689 = 65, Prätor 692 = 62, verwaltet Asien 61 — 58, Legat des Pompejus in Sardinien 698 = 56, des Cäsar in Gallien und Britannien 700 — 702 = 54 — 52, seines Bruders in Kilikien 703 = 51, mit diesem proscribirt und getödtet 711 = 43; Vrf. v. Annalen u. Tragödien, die verloren gegangen sind, und eines Sendschreibens an seinen Bruder Marcus (commentariolum petitionis), 690 = 64 abgefasst, und einiger Briefe.

M. Tullius Tiro, Cicero's Freigelassener, Vrf. einer Lebensbeschreibung seines patronus, mehrerer Schriften de usu atque ratione linguae Latinae, item de variis atque promiscuis quaestionibus (Gell. 13. 9, 2) u. der notae Tironianae, einer Sammlung von Abkürzungen, sowie auch Herausgeber von Reden u. Briefen Cicero's.

Vrf. poetischer Schriften sind aus dieser Zeit ausser den genannten Varro, Hortensius, den beiden Cicero u. A. noch folgende: *L. Albucius,* Vrf. von Satiren; *Egnatius* (de rerum natura), *Suejus,* Vrf. des fälschlich dem Vergilius beigelegten Moretum u. anderer Gedichte; *Cn. Sallustius* (Empedoclea); *Ninnius Crassus* (Ilias); *Quintipor Clodius,* Vrf. von Komödien ohne poetischen Werth; d. Röm. Ritter *D. Laberius* (649 bis 711 = 105—43), Vrf. von Mimen; *M. Furius Bibaculus,* aus Cremona (geb. 651 = 103), Vrf. von Spottgedichten und eines Sammelwerks; Lucubrationes betitelt.

Zweite Hälfte der Ciceronischen Zeit.

(691 — 711 d. St. = 63 — 43 v. Chr.).

C. Julius Cäsar (geb. 12. Jul. 654 = 100, getödtet 15. März 710 = 44) diente 674 ff. = 80 ff. in Asien, verweilte 679 = 75 in Rhodos Studien halber, 687 = 67 Quästor in Hispania ulterior, 689 = 65 Ädil, 691 = 63 pontifex max., 692 = 62 Prätor, 693 f. = 61 f. Proprätor in Hispania ulterior, 694 = 60 Triumvir mit Pompejus u. Crassus, 695 = 59 Consul, 696 — 704 = 58 - 50 Proconsul in Gallien, dieses Land der Röm. Herrschaft unterwerfend; erkämpft 705 — 708 = 49 — 46 die Alleinherrschaft, 709 f. = 45 Consul sine collega u. dictator rei publicae constituendae.

Als Redner galt Cäsar nach dem einstimmigen Urtheile der Alten für den grösten Redner nach Cicero. Von seinen Reden sind nur wenige Bruchstücke übrig.

Auch verfasste er mehrere Gedichte, wie Laudes Herculis, eine Tragödie Ödipus u. a., die aber verloren gegangen sind.

Ferner hinterliess er ein grammatisches Werk: duos libros de analogia, von denen wir noch einige Überreste besitzen.

Auch war er der Vrf. einer Sammlung von Ἀποφθέγματα, sowie eines Werkes de astris, eines über die Augurien (*Auguralia*) und zweier Bücher unter dem Titel *Anticatones*, in denen er Cato's Republicanismus lächerlich zu machen suchte. Von seinen vielen Briefen wurden nach seinem Tode mehrere Sammlungen herausgegeben.

Das wichtigste seiner Werke sind seine *Commentarii* (Denkwürdigkeiten, Memoiren), welche in 7 Büchern die Geschichte der ersten 7 Jahre des Gallischen Krieges und in 3 Büchern die Geschichte des Bürgerkrieges bis zum Alexandrinischen umfassen. Diese beiden Schriften sind uns erhalten geblieben.

A. Hirtius, Vrf. des achten Buches (d. i. des achten Jahres) belli Gallici u. des belli Alexandrini, auch eines Sendschreibens an Cicero (709 = 45). Die Vrf. des belli Africani und des belli Hispaniensis, die beide, besonders der des letzteren Werkes, in ihrer Darstellung dem Cäsar u. Hirtius in hohem Grade nachstehen.

G. Oppius, Vrf. einer Schrift de vita C. Cassii und de vita prioris Africani.

Cornelius Nepos (whrschl. 660 — 730 = 94 — 24), geb. whrsch. in Ticinum am Po, mit seinem jüngeren Landsmann Catullus, sowie mit Atticus u. Cicero befreundet, Vrf. v. erotischen Gedichten, v. 3 Büchern Chronica, v. 5 Büchern Exempla, v. e. ausführlichen Lebensbeschreibung des älteren Cato, sowie des Cicero, v. e. geographischen Werke, endlich v. dem sehr umfassenden Werke *de viris illustribus*, mindestens in 16 Büchern (Lebensbeschreibungen von Römern u. Auswärtigen in parallelen Büchern). Von diesem grossen Werke ist uns nur das Buch de excellentibus ducibus exterarum gentium u. die vitae Catonis u. Attici erhalten. Eigentlich historischen Werth haben diese Schriften nicht, da in ihnen die kritische Behandlung und die sorgfältige Benutzung der Quellen vermisst wird, überhaupt die ganze historische Behandlung viele Spuren der Nachlässigkeit und Flüchtigkeit zeigt. Der Stil ist einfach und nett, namentlich in der Bildung kürzerer Perioden, aber in einzel-

nen Wendungen und Wortverbindungen nicht selten von dem Sprachgebrauche der mustergültigen Prosa damaliger Zeit abweichend.

Maecius Tarpa, 699 d. St. = 55 v. Chr., als dramatischer Kritiker thätig (C. Fam. 7. 1, 1).

Nigidius Figulus, Prätor 696 = 58, Pythagoreer u. Magier, Vrf. v. grammatischen, theologischen und naturwissenschaftlichen Schriften.

L. Tarucius, ein Astrolog; *Appius Claudius* (Cons. 700 = 54), Vrf. einer Schrift über das Auguralwesen; auch war er ein wohlgeübter Redner, Rechts- und Altertumskundiger und beschäftigte sich mit Nekromantie. Auch *C. Marcellus*, *M. Messala* (Cons. 701 = 53), *L. Caesar* u. *A. Caecina* waren Vrf. v. Schriften über das Auguralwesen, sowie *Veranius*, *Granius Flaccus*, *Aufustius* und *Manilius*, Vrf. verwandter Schriften.

Valerius Cato, ein Kritiker und Vrf. erotischer und mythologischer Gedichte.

Unbekannter Vrf. der *Dirae et Lydia*, zweier bukolischerotischer Gedichte.

Orbilius Pupillus aus Benevent (642 — 737 = 112 — 17), Vrf. einer Schrift mit dem Titel Περιαλγής (Klage über die Unbilden, welche die Lehrer von den Ältern zu erleiden haben). Auch wird seine Strenge gegen seine Schüler erwähnt (Suet. gramm. 9. Hor. ep. 2. 1, 71).

Curtius Nicias, Vrf. von Schriften de Lucilio.

M. Porcius Cato (geb. 659 = 95, nahm sich nach der Schlacht bei Thapsus 708 = 46 zu Utica das Leben), Urenkel des Censorius, ein strenger Stoiker, Vrf eines carmen maledicum in Jamben gegen Metellus Scipio, der ihm seine Braut entführt hatte. Von Schriftlichem des Cato ist nur sein Brief an Cicero (704 = 50) erhalten.

Rechtsgelehrte dieser Zeit sind: *A. Orfilius*, der nicht allein Cäsar's Plan die sehr vielen Gesetze über das bürgerliche Recht in ein Gesetzbuch zu sammeln, ausführte, sondern das ganze Gebiet des Rechts in seinen Schriften umfasste; *C. Trebatius* (geb. 665 = 89), Vrf. einiger Bücher de jure civili u. de religionibus; auch wird er als Dichter genannt; *A. Cascellius*, Vrf. juristischer Schriften, aber auch eines liber bene dictorum (v. Witzworten); *L. Valerius; Antistius Labeo*, Schüler des Trebatius.

Redner: M. *Calidius*, 697 = 57 Prätor, ein ausgezeichneter Redner; *L. Memmius*, 696 = 58 Prätor, † 705 = 49, argutus orator verbisque dulcis, sed fugiens non modo dicendi, verum etiam cogitandi laborem (C. Br. 70, 247), auch Vrf. von erotischen Gedichten; *C. Manilius*; *P. Sestius*, sehr unbedeutend; *L. Herennius Balbus; P. Clodius*, der berüchtigte Feind Cicero's.

T. Lucretius Carus (whrschl. 656 — 699 = 98 — 55), Vrf. eines Lehrgedichtes in 6 Büchern de rerum natura, denen die Lehre des Epikurus zu Grunde liegt, aber zugleich auch mit Benutzung des Empedokles.

C. Sallustius Crispus aus Amiternum (667 — 720 = 87 — 34), der erste kunstmässige Geschichtschreiber der Römer, Nachahmer des Thukydides, Vrf. des bellum Catilinarium, des bellum Jugurthinum, 5 Bücher Historiae (beginnend mit Sulla's Todesjahre 676 = 78 und fortgeführt bis 678 = 67 (nur in Bruchstücken erhalten, so 4 Reden und 2 Briefe).

Seine Sprache zeichnet sich aus durch gedrängte Kürze, geschmackvolle Wahl der Ausdrücke, durch einfachen und klaren Satzbau und durch eine verständige Anwendung altertümlicher Wörter und Wendungen.

Q. Aelius Tubero, Vrf. eines von den ältesten Zeiten bis auf seine Zeit herabreichenden Geschichtswerkes, auch Redner, besonders juristischer Schriftsteller.

Alfenus Varus aus Cremona (Cons. 715 = 39).

C. Aelius Gallus, Vrf. eines Verzeichnisses juristischer Ausdrücke mit Sacherklärungen.

C. Matius, Vrf. eines gastronomischen Werkes.

Redner: *C. Scribonius Curio; Q. Cornificius;* der Triumvir *M. Antonius*; *M. Caelius Rufus; L. Munatius Plancus; C. Furnius; L. Sempronius Atratinus; Q. Volusius; T. Annius Cimber;* Rednerin *Hortensia*, Tochter des berühmten Redners Hortensius.

Atejus Philologus, ein vielseitiger Schriftsteller; *Santra*, Vrf. litterarhistorischer Schriften, u. a. Gelehrte.

Dichter: *P. Terentius Varro* aus Atax (82 — 37 v. Chr.), epischer und elegischer Dichter und Vrf. v. Saturae; *Publilius Syrus* aus Antiochia, Mimograph; *Tanusius Geminus*, ein schlechter Epiker.

M. Junius Brutus, Redner und Vrf. philosophischer Schriften; *C. Cassius* aus Parma u. *C. Trebonius*, Dichter; *Ampius Balbus* u. *Actorius Naso*, Vrf. historischer Werke.

Ticidas, Vrf. erotischer Gedichte; *C. Helvius*, ein Epiker; *C. Licinius Calvus*, geschichtlicher Redner u. Dichter; *Anser*, Vrf. erotischer Gedichte.

C. Valerius Catullus aus Verona (87 — 54 v. Chr.), der grösste lyrische Dichter der Römer.

Flugschriften gegen Cäsar von *M. Varro, C. Scribonius Curio* und *A. Caecina*. — Leichenreden (laudationes) auf Cato's Tod in Utica und auf Cato's Tochter, Porcia. — Epigramme u. Pasquille. — Acta diurna, acta senatus, acta populi oder publica od. urbana.

Inschriften: lex Cornelia de XX quaestoribus (81 v. Chr.); SC. de Asclepiade, Polystrato, Menisco, in amicorum formulam referendis (78 v. Chr.); lex Antonia de Termessibus (etwa 71 v. Chr.); lex Rubria de civitate Galliae cisalpinae (um 49 v. Chr.); lex Julia municipalis, auch tabulae Heracleenses genannt (45 v. Chr.) u. a.

B. Die Augusteische Zeit (43 v. Chr. — 13 n. Chr.).

Augustus (63 v. Chr. — 14 n. Chr.), Vrf. verschiedener Schriften in Prosa, wie Hortationes ad philosophiam, Autobiographie in 13 Büchern bis zum Kantabrischen Kriege, eine Übersicht seiner Regierungsthätigkeit, durch das *Monumentum Ancyranum* grössten Theils erhalten; auch einiger poetischer Schriften, wie eines Gedichtes Sicilia in Hexametern, Epigramme.

Mäcenas (69 — 8 v. Chr.), ein eifriger Beschützer der Dichter, Vrf. verschiedener Gedichte u. prosaischer Schriften, im Ganzen unbedeutend. — *M. Vipsanius Agrippa*, (63—3 v. Chr.), des Augustus Schwiegersohn, Vrf. von Memoiren, von einer Autobiographie, von commentariis über seine Arbeiten, von Leichenreden; auch wurde unter seiner Leitung die Vermessung des Römischen Reiches vollendet. — C. Asinius *Pollio* (76 v.

Chr. — 5 n. Chr.), Redner, Vrf. v. Tragödien, v. erotischen Gedichten, v. einer Geschichte der Bürgerkriege vom ersten Triumvirate an (unvollendet), v. öffentlichen Vorträgen (recitationes), auch v. philosophischen Schriften. — M. Valerius *Messāla* (64 v. Chr. — 9 n. Chr.), bedeutender Redner, Vrf. bukolischer Gedichte in Griechischer Sprache, von Denkwürdigkeiten, von antiquarischen und grammatischen Forschungen.

Dichter: L. *Varius* Rufus (um 74 — 14 v. Chr.), Vrf. epischer Gedichte u. der Tragödie Thyestes, Herausgeber der Äneis von Vergilius. — Aemilius *Macer* († 15 v. Chr.), Vrf. von Lehrgedichten.

P. *Vergilius* Maro, geb. zu Andes bei Mantua 70 v. Chr., gest. zu Brundisium 19 v. Chr., zeigt sich hinsichtlich der schönen Sprache und des bewunderungswürdigen Versbaues unter den Dichtern seiner Zeit als der vollendetste Meister; aber der vollendeten Form seiner Gedichte entspricht weniger die Schöpferkraft seines Geistes. Seine erhaltenen Gedichte sind folgende:

1) Bucolica, 10 eclogae (41 — 39 v. Chr.); 2) 4 Bücher Georgica (37 — 30 v. Chr.); 3) Aeneis in 12 Büchern (29 v. Chr. begonnen, aber bei des Dichters Tode noch unvollendet, gegen desselben Willen von L. Varius u. Tucca herausgegeben).

Dem Vergilius fälschlich zuertheilte Gedichte sind folgende: 1) *Culex*, whrschl. einige Jahrzehnte nach Vergilius' Tode verfertigt; 2) *Ciris* (Verwandlung der Megarischen Königstochter Skylla in den Vogel Ciris; 3) *Moretum* (Kräuterkloss), Schilderung, wie der Bauer Simylus sein moretum fertig macht und dann an die Arbeit geht; 4) *Copa* (Schenkwirtin); 5) *Catalecta*, eine Sammlung von 14 Gedichten mannigfaltigen Inhalts.

Cornelius *Gallus* (69 — 26 v. Chr.), der Erste, der die erotische Elegie der Alexandriner auf Römischen Boden verpflanzte. Unbedeutende Dichter: *Codrus*, *Bavius* und *Maevius*.

Q. Horatius Flaccus (geb. 65 v. Chr. zu Venusia, † 8 v. Chr.), Sohn eines Freigelassenen. Er hat das besondere Verdienst die lyrische Poesie der Griechen auf Italischen Boden verpflanzt zu haben. Seine Gedichte sind der Zeit nach folgende:

1) *Sermones* od. *satirae* im epischen Versmasse; 2) *Epoden*, hinsichtlich des Inhaltes den Satiren sehr ähnlich, aber in melischem Versmasse; 3) 4 Bücher *carmina*, lyrische Gedichte; 4) *epistulae* im epischen Versmasse, unter denselben besonders wichtig die III ep. im II. B. de arte poëtica.

G. *Valgius Rufus*, Vrf. v. Elegieen und Epigrammen, eines Werkes über Kräuter, einer Latein. Bearbeitung der Rhetorik des Apollodoros aus Pergamon u. von grammatischen Untersuchungen in Briefform. — Aristius *Fuscus*. — *Fundanius*. — *Servius Sulpicius*. — *Titius*. — *Julius Antonius*.

Domitius Marsus, Epigrammendichter und Vrf. erotischer Elegieen, eines Epos, von fabellis u. einem rhetorischen Werke de urbanitate. — *Pupius*, Vrf. von Tragödien. — *C. Melissus*, Vrf. eines Werkes von scherzhaftem Inhalte und Urheber der trabeata, d. h. solcher Dramen, in welchen die handelnden Personen Ritter mit der trabea waren.

Albius *Tibullus* (um 54 — 19 v. Chr.), Vrf. elegischer Gedichte, meistens erotischen Inhaltes.

Lygdamus (geb. 43 v. Chr.), ein Nachahmer Tibull's.

Sextus Propertius (etwa 49 — 15 v. Chr.) aus Umbrien, aber in Rom gebildet, Vrf. elegischer Gedichte, besonders erotischen Inhaltes.

P. Ovidius Naso (43 v. Chr. — 17 n. Chr.), aus einem ritterlichen Hause in Sulmo, vorzugsweise berühmt als erotischer Dichter (3 Bücher *Amores*, 3 der *Ars amatoria*, *Remedia amoris*, *Medicamina faciei*; auch verfasste er in dieser Zeit eine Tragödie *Medea* und Anderes, das aber verloren gegangen ist; dann die *Heroides* in Distichen in der Form von Episteln; es sind 21, von denen aber die 6 letzten unächt sind; (die Sabini epistulae in den Ausgaben Ovid's sind von dem Italiener Angelus Quirinus Sabinus;) ferner 15 Bücher *Metamorphoseon* in epischem Versmasse, enthaltend eine Sammlung von Mythen, welche Verwandlungen enthalten, vom Chaos an bis zu Cäsar's Verwandlung in einen Stern; 6 Bücher *Fasti* in Distichen, ein astronomisch-historischer Kalender. — Aus der Zeit seiner Verbannung nach Tomi, einer Stadt Untermösiens, 5 Bücher *Tristia* und 4 Bücher Briefe *ex Ponto*, *Ibis*, ein Schmähgedicht gegen einen Unbekannten in Rom: Alles in elegischem Versmasse. Die auch zu Tomi geschriebenen Lobgedichte auf Augustus (auf diesen auch eines in der Getischen Landessprache) und Tiberius sind verloren gegangen; das Lehrgedicht *Halieutica* in Hexametern (über die Fische des schwarzen Meeres) ist unvollendet geblieben. — Unächt: die Elegie *Nux* und die *Consolatio ad Liviam*.

Ponticus, ein Epiker; *Tuticanus*, Übersetzer der Odyssee; der jüngere *Macer*, ein Epiker; *Sabinus*, Vrf. von Antwortsbriefen auf des Ovidius Heroides und von einer Art Fasti; *P. Cornelius Severus*, ein Epiker; *Pedo* Albinovanus, Vrf. einer Theseis, eines Epos, und von Epigrammen; viele andere Epiker.

Didaktiker: *Gratius Faliscus*, Vrf. v. Cynegeticis; *Manilius*, Vrf. von 5 Büchern Astronomica.

Ausserdem nur wenige nicht nennenswerthe Dichter.

Prosaiker. 1) Geschichtschreiber. Die Vorgänger des Livius sind unbedeutend; der bedeutendste unter ihnen ist der S. 17 f. erwähnte Asinius *Pollio*.

T. Livius aus Patavium (geb. 59 v. Chr., gest. 17 n. Chr.), Vrf. von Schriften populär philosophischen Inhaltes u. einer Schrift in Form eines Briefes an seinen Sohn über die Bildung zum Redner. Aber sein Hauptwerk ist seine Römische Geschichte von Gründung der Stadt bis zum Tode des Drusus (9 v. Chr.) in 142 Büchern, von denen aber nur 35 (1 bis 10 u. 21 bis 45) erhalten sind. Zu allen Büchern aber mit Ausnahme von 136 und 137 sind die Inhalsangaben (*periochae*) von einem unbekannten Vrf. erhalten. An gründlicher und kritischer Geschichtsforschung steht er den Griechischen Geschichtschreibern bedeutend nach, an der lebensvollen Darstellung der historischen Thatsachen aber, an den schönen Schilderungen der verschiedenen Gegenstände, an den dem Geiste der wirklichen Redner angepassten Reden steht er als ein bewunderungswürdiger Meister da. Die Sprache des Livius ist im Grossen und Ganzen durchaus klassisch zu nennen, im Einzelnen aber treten schon Spuren des annähernden silbernen Zeitalters hervor, namentlich in dem häufigen Gebrauche poetischer Ausdrücke und Redensarten.

Pompejus Trogus, Vrf. der historiae Philippicae in 44 Büchern von Ninus an bis auf seine Zeit, uns leider fast nur durch den Auszug des

Justinus bekannt, der zur Zeit der beiden Antonine (138—180 n. Chr.) lebte. Trogus war auch Vrf. von zoologischen und botanischen Werken. — *Fenestella*, Vrf. v. Annalen. — *L. Arruntius*, Vrf. einer Gesch. des Pun. Krieges, Nachahmer des Sallustius. —

Grammatiker: *Sinnius Capito*. — *M. Verrius Flaccus*, Vrf. v. Fastis und einem lexikalischen Werke de verborum significatu, von dem Pompejus *Festus* (im II. Jhrh. n. Chr.) einen Auszug gemacht hat, aus dem wiederum der Priester *Paulus* (unter Karl dem Grossen) einen Auszug gemacht hat.

Julius *Hyginus*, Freigelassener des Augustus und Bibliothekar, Vrf. eines Werkes de situ urbium Italicarum, eines über berühmte Männer der vaterländischen Geschichte, eines über Ackerbau und Bienenzucht, des Cinna und über die Werke des Vergilius, über Genealogieen. Dem Hyginus werden auch 2 Schulbücher über Mythologie zugetheilt: 277 Fabulae und 4 Bücher de astronomia.

Ausserdem werden mehrere unbedeutende Grammatiker erwähnt.

Vitruvius Pollio, Vrf. von 10 Büchern de architectura, die aber in einer wenig gebildeten und feinen Sprache abgefasst sind. Auch gibt es einen Auszug aus diesem Werke, dessen Vrf. aber unbekannt ist.

Juristen: *M. Antistius Labeo* (um 59 v. Chr. — 12 n. Chr.); *C. Atejus Capito* (34 v. Chr. — 22 n. Chr.) u. A.

Philosophen: ausser den oben erwähnten Asinius *Pollio* und M. *Messāla* mehrere andere, aber ohne Bedeutung.

Rhetoren: *M. Porcius Latro*, *Arellius Fuscus* u. v. A.; der bedeutendste ist Annaeus *Seneca* aus Corduba, Herausgeber einer Sammlung von Schulthemen: 10 Bücher controversiae und 1 Buch suasoriae. (Excerpte hieraus aus dem IV. od. V. Jhrh. n. Chr.) Auch hatte er vorher ein Geschichtswerk verfasst. — P. Rutilius *Lupus*, Vrf. von 2 Büchern schemata lexeos (einer abgekürzten Übersetzung eines Werkes von Gorgias de figuris sententiarum et elocutionis).

IV. Dritte Periode der Römischen Litteratur.

Die Römische Kaiserzeit.

A. Das silberne Zeitalter der Römischen Litteratur. Erstes Jahrhundert 14—117 n. Chr.

1. Die Zeit der Julischen Dynastie (14—68 n. Chr.).

a) Die Regirungszeit des Tiberius (14—37 n. Chr.).

Tiberius (42 v. Chr. — 37 n. Chr.), Vrf. verschiedener Reden, von Denkwürdigkeiten und von Gedichten in Lat. u. Griech. Sprache.

Germanicus, Neffe u. Adoptivsohn des Tiberius, Vrf. v. verschiedenen Gedichten, namentlich einer poetischen Bearbeitung von Aratos' astronomischem Lehrgedichte (Phaenomena).

Redner: *Votienus Montanus* aus Narbo; *Mamercus Scaurus*; *Asinius Gallus; P. Vitellius; Domitius Afer* u. A.

Geschichtschreiber: A. Cremutius *Cordus* u. Aufidius *Bassus*, beide Vrf. einer Geschichte der letzten Zeit der Republik u. der ersten Zeit der Monarchie; der ob. S. 20 erwähnte *Seneca* aus Corduba; *Tuscus; M. Vellejus Paterculus*, Vrf. eines Abrisses der Röm. Geschichte bis zum Tode der Livia, der Mutter des Tiberius, in 2 Büchern (30 n. Chr.), in rhetorischer Weise abgefasst, ein widriger Lobredner des Cäsar, Augustus u. besonders des Tiberius; *Valerius Maximus*, Vrf. einer Anekdotensammlung in 9 Büchern, in deklamatorischem u. schwülstigem Stile, ohne Kritik, in serviler Gesinnung.

A. Cornelius *Celsus*, Vrf. von Schriften über Rhetorik, Rechtskunde, Philosophie, Landwirtschaft, Heilkunde, Kriegskunst, in guter Sprache geschrieben. Von seinen vielen Werken sind uns nur 8 Bücher de re medica erhalten.

Juristen: *Masurius Sabinus*, Vrf. v. 3 Büchern juris civilis u. v. anderen Schriften; Schule der nach ihm benannten Juristen: Sabinianer; — *M. Coccejus Nerva; — Proculus.*

Grammatiker: *Julius Modestus; M. Pomponius Marcellus;* Q. Remmius *Palaemon; Nisus.*

Botaniker: *Caepio* u. *Antonius Castor.*

Apicius, ein berüchtigter Prasser, dessen Namen ein uns erhaltenes Kochbuch de re culinaria libri 10 trägt, das aber erst dem III. Jhrh. n. Chr. angehört.

Julius Atticus u. *Julius Graecinus*, Schriftsteller über den Ackerbau.

T. Phaedrus, aus Pierien, Freigelassener des Kaisers Augustus, Vrf. v. 5 Büchern fabularum Aesopiarum.

Pomponius Secundus, ein Tragödiendichter.

b) Die Regirungszeit des Caligula (37—41 n. Chr.) Claudius (41—54) und Nero (54—68).

Claudius (41—54 n. Chr.), Vrf. mehrerer Schriften, besonders geschichtlicher, Erfinder von 3 neuen Buchstaben: Ⅎ (umgekehrtes Digamma F) für konsonantisches *v*; Ↄ (antisigma) für *ps* od. *bs;* ⊢ (linke Hälfte von H) für den Mittellaut zwischen *i* u. *u*, als: max*i*mus u. max*u*mus.

Agrippina, Nero's Mutter, Claudius' Gattin, Vrf. von Denkwürdigkeiten.

Kaiser *Nero* (37—68 n. Chr.), Vrf. v. Gedichten in epischen (Troica), elegischen u. melischen Versmassen.

L. Annaeus Seneca (geb. zu Corduba 4 v. Chr. — 65 n. Chr.), Sohn des Rhetors Seneca, der hervorragendste Schriftsteller damaliger Zeit, unter Caligula Senatsmitglied, unter Claudius nach Corsika verbannt (41 n. Chr.), nach 8 Jahren zurückgerufen (49), Erzieher des Nero, Consul (57), auf Nero's Befehl zum Tode verurtheilt (65), Anhänger der stoischen Philosophie, Vrf. von verschiedenen Schriften, von denen die wichtigsten die philosophischen sind. In gebundener Rede hat er Epigramme und Tragödien verfasst, von denen 8 uns erhalten sind: Hercules furens, Thyestes, Phaedra, Oedipus, Troades od. Hecuba, Medea, Agamemno, Hercules Oetaeus, dann 2 Scenen einer Thebais; die Octavia aber gehört einem späteren Jhrh. an.

Geschichtschreiber dieser Zeit hatten ein rhetorisches Gepräge, z. B. *Servilius Nonianus* unter Claudius; der hervorragendste ist Q. *Curtius Rufus*, der unter Claudius 10 Bücher de rebus Alexandri M. schrieb, von denen aber die beiden ersten verloren gegangen sind. Sein Werk empfiehlt sich weniger durch historische Kritik als durch eine anziehende Darstellungsweise.

L. Junius Moderatus *Columella* aus Gades zur Zeit des Claudius, Vrf. v. 12 Büchern de re rustica, von denen das X. über den Gartenbau in Versen ist, als Ergänzung zu Vergils Georgicis.

Ärzte: *Stertinius*, *Vettius Valens*, *Scribonius Largus*, Leibarzt des Claudius, Vrf. der Schrift de compositione medicamentorum.

Q. *Asconius* Pedianus aus Padua (um 3 — 88 n. Chr.), Vrf. von geschichtlichen Kommentaren zu 5 Reden Cicero's; unächt sind die seinen Namen tragenden scholia zu Cicero's Verrinen von geringem Werthe, besser die scholia *Bobiensia* zu einigen Reden Cicero's.

Pomponius *Mela* aus Tingentera in Spanien, Vrf. v. 3 Büchern Cosmographiae od. de situ orbis.

Unter den Rednern sind wenige nennenswerth, wie *Julius Africanus.*

Juristen: *Proculus*, der jüngere *Nerva* u. A.

Philosophen: der oben genannte *Celsus*, *Papirius Fabianus*, *Rubellius Plautus*, der oben genannte Seneca u. A.

Grammatiker: M. Valerius *Probus* aus Berytos, einer Römischen Kolonie in Phönicien. Den Namen *Probus* führten: *a*) eine Schrift von Nomen u. Verbum De Catholicis Probi, die aber identisch mit dem II. Buche des Sacerdos ist, der im III. Jhrh. n. Chr. unter Diocletian lebte u. whrschl. der Vrf. der erwähnten Schrift ist; — *b*) eine Bearbeitung der gesammten Grammatik, zuerst 1833 von Mai aus dem codex Vaticanus herausgegeben, daher Ars Vaticana od. grammaticus Vaticanus genannt, dann von Endlicher unter dem Titel Probi ars minor, zuletzt von Keil (Gr. Lat IV. p. 47 — 192) als Instituta artium; sie gehört dem IV. Jhrh. an; — *c*) Valerii Probi de nomine excerpta (b. Keil IV. p. 207 — 216), aus verschiedenen grammatischen Schriften zusammengetragen.

Dichter: ein unbekannter Vrf. eines epischen Lobgedichtes auf den Consul Piso, whrschl. unter Claudius. — A. *Persius* Flaccus aus Volaterrae in Etrurien (34 — 62 n. Chr.) unter Nero, Vrf. von 6 Satiren in stoischem Geiste; andere Schriften von ihm sind verloren gegangen. — M. Annaeus *Lucanus* (39 — 65 n. Chr.), aus Corduba, Neffe des Philosophen Seneca, Vrf. der Pharsalia in 10 Büchern über den Bürgerkrieg zwischen Pompejus u. Cäsar, in rhetorischer Behandlung. Seine anderen Schriften in Prosa u. in gebundener Rede sind verloren gegangen. — *Caesius Bassus*, ein Lyriker, u. A.

T. *Petronius* Arbiter unter Nero, angeblich Vrf. eines Sittenromans (Satyricon liber), seiner Form nach eine satira Menippea, indem die Prosa häufig in die gebundene Rede übergeht. Von dem ursprünglich 20 Bücher enthaltenden Werke sind nur Bruchstücke erhalten.

C. Julius *Calpurnius* aus Sicilien, unter Nero, Vrf. von 11 Idyllen. — Zwei grössere Überreste bukolischer Gedichte aus einem cod. Einsiedlensis, Nachahmungen der Vergilischen Eklogen. — Lehrgedicht *Aetna* in 645 Hexametern, der Vrf. whrschl. Lucilius Junior, ein jüngerer Freund des Seneca u. Vrf. verschiedener Gedichte. — Metrische Bear-

beitung des Inhaltes der Ilias, ein Schulbuch. — Gedichte des codex Vossianus.

2. Die Zeit der Flavischen Dynastie. (69 — 96 n. Chr.)

a) Vespasianus und Titus.

T. Flavius *Vespasianus* (geb. 9, gest. 79 n. Chr., Kaiser 69 — 79), Vrf. von Denkwürdigkeiten.

C. Plinius Secundus aus Novum Comum in Oberitalien (23 — 79 n. Chr.) beim Ausbruche des Vesuvs), neben seiner amtlichen Wirksamkeit in der Wissenschaft ungemein fleissig, besonders als Sammler, Vrf. von Schriften über Taktik, Geschichte (20 Bücher bellorum Germaniae), Grammatik, Rhetorik u. Naturwissenschaften. Von seinen vielen Schriften ist nur die naturalis historia in 37 Büchern erhalten, eine Encyklopädie der Naturwissenschaften, ausser der Naturgeschichte auch Kosmographie, Geographie, Heilkunde u. Kunstgeschichte umfassend, aus mehr als 2000 meistens Griechischen Schriftstellern zusammengetragen. Sein grammatisches Werk wurde von den folgenden Grammatikern vielfach benutzt.

Licinius *Mucianus*, Vrf. einer Reisebeschreibung und Urkundensammler.

Geschichtschreiber: *M. Cluvius Rufus; Vipstanus Messāla; Fabius Rusticus; Josephus*, ein Jude, Vrf. von 7 Büchern des Jüdischen Krieges, aber in Griechischer Sprache, schon unter Vespasian um 75 n. Chr. herausgegeben; *Antonius Julianus*, Vrf. eines Werkes über die Juden.

Redner: *Sex. Julius Gabinianus; M. Aper; Julius Secundus.*

Juristen: *Caelius Sabinus; Pegasus* u. A.

Dichter: *C. Valerius Flaccus* unter Vespasian, gest. vor 90 n. Chr., Vrf. des Epos Argonautica in 8 Büchern; — *Curiatius Maternus*, Vrf. von Tragödien, und zwar Praetexten; — *Salejus Bassus*, ein Epiker; — *Statius*, der Ältere, Vater des P. Papinius Statius unter Domitian.

b) Domitianus (geb. 51, Kaiser seit 81, ermordet 96 n. Chr.).

Dichter: C. *Silius* Italicus (25 — 101 n. Chr.), Vrf. des Epos Punica oder de bello Punico in 17 Büchern bis zum Triumph des Scipio, skavischer Nachahmer Homer's u. Vergil's; erst 1417 ist das Werk aufgefunden worden. — P. Papinius *Statius* aus Neapel (um 45 — 96 n. Chr.), Vrf. der Thebais in 12 Büchern; der Achilleis, die unvollendet blieb; der Silvae in 5 Büchern, Gelegenheitsgedichte meist in epischem, wenige in melischem Versmasse. — M. Valerius *Martialis* (um 42 — 102 n. Chr.) aus Bilbilis in Spanien, Vrf. von 15 Büchern Epigramme. — Arruntius *Stella*, Vrf. von erotischen Elegieen, u. A. — Die Dichterin *Sulpicia*, Verfasserin sowol von anderen Gedichten als auch einer satira de edicto Domitiani oder de corrupto rei publicae statu temporibus Domitiani.

M. Fabius *Quintilianus* (um 35 — 95 n. Chr.) aus Kalagurris in Spanien, aber in Rom gebildet, öffentlicher Lehrer der Beredsamkeit, Vrf. einer Schrift de causis corruptae eloquentiae, dann der Institutio oratoria in 12 Büchern, eines ausgezeichneten Werkes.

Die anderen Rhetoren sowie auch die Redner dieser Zeit verdienen keine Erwähnung. Sex. Julius *Frontinus* (um 40 — 103 n. Chr.), Vrf. einer grammatischen Schrift, einer Schrift über Taktik, de aquis urbis Romae.

J. *Aufidius Chius*, ein juristischer Schriftsteller.

Grammatiker: *Aemilius Asper*, Kommentator des Terenz, Sallust, Vergil u. A.

Geschichtschreiber: *Junius Maximus*, Vrf. einer Weltgeschichte; *Arulenus Rusticus* u. *Herennius Senecio*, Biographen.

Philosophen: *Fronto*, *Decianus*, *Pollius Felix*.

Priscus u. *Calvus*, Vrf. gastronomischer Schriften.

3. Die Zeit des Nerva (Kaiser 96 — 98) und Trajanus (Kaiser 98 — 117, 96 — 117 n. Chr.).

Dichter: D. Junius *Juvenalis* aus Aquinum (etwa 47 — 130 n. Chr.), Vrf. von 5 Büchern Satiren, der bedeutendste Dichter der Trajanischen Zeit; alle übrigen nehmen eine untergeordnete Stellung ein.

Prosaiker: Cornelius *Tacitus* (um 54 — 119 n. Chr.), der hervorragendste Geschichtschreiber der ganzen Kaiserzeit. Seine Werke umfassen die Gegenwart und sind durchaus pragmatisch. Die erhaltenen Schriften sind folgende: 1) Dialogus de oratoribus; 2) de vita et moribus Julii Agricolae liber, eine Biographie des Schwiegervaters von Tacitus, verfasst zu Anfang der Regirung Trajan's (98 n. Chr); 3) Germania; 4) Historiae, verfasst unter Trajan's Regirung, ursprünglich aus 14 Büchern bestehend, von denen aber nur die 4 ersten und vom fünften die I. Hälfte erhalten sind, welche die Geschichte der Jahre 69 u. 70 enthalten; 5) Annales in 16 Büchern, die die Regirungsgeschichte des Tiberius, Caligula, Claudius, Nero oder die Jahre 14 — 68 enthielten, von denen aber nur das erste und das letzte Drittel des ganzen Werkes, die 4 ersten Bücher mit Theilen des V. u. VI., sodann, aber am Anfang und Ende verstümmelt, Buch XI bis XVI erhalten sind, unter Trajan verfasst und zwischen 115 u. 117 herausgegeben.

C. *Plinius* Caecilius Secundus aus Novum Comum, Neffe u. Adoptivsohn des älteren Plinius und Schüler des Quintilian (62 — 113 n. Chr.), unter Domitian als Sachwalter sehr angesehen, unter Trajan Consul (100) und Procurator Bithynien's (111 od. 112); die von ihm gehaltenen Reden pflegte er später erweitert u. umgearbeitet herauszugeben; von denselben ist die Dankrede für Ertheilung des Consulats unter dem Titel Panegyricus Trajano dictus erhalten; unter Nerva u. Trajan (97 — 108) gab er 10 Bücher Briefe heraus, von denen das X. Buch den Briefwechsel mit Trajan hauptsächlich aus der Zeit der Bithynischen Statthalterschaft enthält; auch hat er verschiedene Gedichte verfasst, von denen aber Nichts erhalten ist.

Ausserdem gab es in dieser Zeit sehr viele Redner, von denen aber keine Werke hinterlassen sind.

Juristen unter Trajan: *Neratius Priscus; Juventius Celsus; Javolenus Priscus* u. A.

Grammatiker unter Trajan: *Urbanus; Velius Longus; Flavius Caper; Caesellius Vindex; Cloatius Verus.*

Grammatiker unter Trajan: *Hyginus*, Verf. eines gromatisch-juristischen Werkes u. einer Schrift de munitionibus; *Balbus*, Vrf. einer Darstellung der elementaren geometrischen Begriffe; kurz nach Trajan: *Siculus Flaccus*, Vrf. einer Schrift de condicionibus agrorum.

B. Zweites Jahrhundert (117—211 n. Chr.).

1. Die Zeit des Hadrianus (117—138 n. Chr.).

Der Kaiser P. Aelius *Hadrianus* (76—138) ist der Vrf. verschiedenartiger, aber unbedeutender Schriften.

Der bedeutendste Schriftsteller dieser Zeit ist C. *Suetonius* Tranquillus (etwa 75—160 n. Chr.), Grammatiker und Rhetor, Vrf. vieler Schriften, von denen uns folgende erhalten sind: 1) ein Theil des Werkes de viris illustribus: de illustribus grammaticis; de claris rhetoribus, de poetis (Terent., Horat., Persius, Lucan., Juvenal); 2) des Werkes de vita Caesarum (v. 12 Kaisern von Cäsar bis Domitian).

L. Annaeus *Florus*, Vrf. eines Abrisses (epitomae) der Römischen Geschichte bis auf Augustus, vorzugsweise nach Livius, den er an vielen Stellen abgeschrieben hat. — *Juventius Martialis*, Vrf. einer Geschichte Cäsar's.

Juristen: Salvius *Julianus*, Sex. *Pomponius* u. A.

Rhetoren: der Spanier *Antonius Julianus; Castricius; Calpurnius Flaccus.*

Grammatiker: *Q. Terentius Scaurus*, Vrf. einer Lat. Grammatik und einer Poetik, Kommentator des Plautus u. Vergilius; *Vellejus Celer; Aelius Melissus; Domitius.*

Caelius Aurelianus aus Afrika, Vrf. von 2 Schriften über akute und chronische Krankheiten.

Dichter: *Annianus*, Vrf. eines Gedichtes über die Freuden des Landlebens und von Fescenninen, und andere Versmacher.

2. Die Zeit der Antonine (138—180 n. Chr.).

a) Antoninus Pius (138—161 n. Chr.).

M. Corn. *Fronto* aus Cirta in Afrika (etwa 90—168 n. Chr.), Redner, unter Antoninus Pius (86—161 n. Chr.), Lehrer des M. Aurelius und L. Verus, Consul 143 n. Chr. Von seinen Schriften sind erhalten: Briefwechsel mit M. Aurelius, als Thronfolger und als Kaiser, mit Antoninus Pius u. ad amicos; Abhandlungen de eloquentia u. de orationibus; die Zuschrift de bello Parthico; principia historiae; laudes fumi et pulveris u. laudes neglegentiae; de feriis Alsiensibus; Antwort auf des Kaisers Trostschreiben an Fronto wegen des Todes seines Enkels; Erzählung v. Arion; aber unächt ist die seinen Namen führende kleine Schrift de differentiis vocum bei Putsche p. 2191—2203. Seine Schreibweise ist häufig gesucht und unnatürlich, gefällt sich in ungewöhnlichen Ausdrücken, zeigt aber schon viele Spuren der sinkenden Latinität.

Inschriftlich erhalten die Grabrede auf die Murdia in Or. Inscr. 4860.

Von den vielen damaligen Grammatikern sind nennenswerth C. Sulpicius *Apollinaris* u. *Arruntius Celsus.*

In der Geschichte wurde Nichts geleistet. *Justinus*, der Epitomator des Trogus Pompejus; L. *Ampelius*, Vrf. eines liber memorialis, eines dürftigen Abrisses des Wissenswürdigen aus der Astronomie, Geographie und besonders Geschichte; Granius *Licinianus*, angeblich der Vrf. eines Abrisses der Römischen Geschichte aus der Zeit der Republik.

Juristen: *L. Volusius Maecianus* (auch Vrf. eines Büchleins über die Eintheilungsweise des Geldes, der Gewichte und Masse); *Ulpius Marcellus; Gajus* (etwa 110—180 n. Chr.), Vrf von 7 Büchern Rerum cotidianarum, von 4 Büchern Institutionum u. a.

Poetisches: Pervigilium Veneris; Vespae judicium coci et pistoris judice Vulcano, ein scherzhaftes Epos v. 99 Hexametern.

b) Die Zeit des M. Aurelius (161—180 n. Chr.).

Redner: *C. Aufidius Victorinus*, Fronto's Schwiegersohn, u. A.

A. Gellius (um 125—175 n. Chr.), Vrf. der 20 Bücher Noctes Atticae, eine Sammlung von Gegenständen über alte Litteratur u. Sprache, Recht, Philosophie und Naturwissenschaft.

L. *Apulejus* aus Medaura in Afrika, Rhetor und Platoniker, eine Zeit lang Anwalt zu Rom. Von seinen zahlreichen Schriften sind uns erhalten: 1) Apologia, Selbstvertheidigung gegen die Anklage auf Zauberei; 2) Florida, eine Blumenlese aus Reden und Deklamationen des Apulejus; 3) Metamorphoseon libri 11, ein phantastisch-satirischer Sittenroman; 4) de deo Socratis; 5) 3 Bücher de dogmate Platonis; 6) de mundo. Unächt: *a*) der Asclepius; *b*) die Schrift de herbarum virtutibus; *c*) de remediis salutaribus.

Juristen: *Q. Cervidius Scaevola; Papirius Justus; Papirius Fronto.*

3. Die Zeit von Commodus und Septimius Severus (180—211 n. Chr.).

Aemilius *Papinianus*, berühmter Jurist, Vrf. von 37 Büchern Quaestiones, 19 Büchern Responsa u. v. a. — *Callistratus*, A. Claudius *Tryphonius*. — *Tertullianus* in seiner vorchristlichen Zeit, später Kirchenschriftsteller.

Verfasser christlicher Schriften: *M. Minucius Felix* aus Karthago, Vrf. des Dialogs Octavius. — Q. Septimus Florens *Tertullianus* (um 145—220 n. Chr.), Vrf. des Apologeticum (v. J. 199) und vieler anderer Schriften.

Grammatiker: Helenius *Acron; Porphyrion; Dositheus;* der ältere *Sammonicus Serenus; Statilius Maximus; Festus*, der Epitomator des Verrius Flaccus. S. S. 20 oben.

C. Drittes Jahrhundert (211—305 n. Chr.).

1. Erste Hälfte (211—253 n. Chr.).

Juristen: Domitius *Ulpianus* aus Tyrus, Vrf. v. 83 Büchern Ad edictum und von 51 Büchern Ad Sabinum, Regularum liber singularis, Institutionum libri 2 u. v. a. — *Julius Paulus*, Vrf. von 80 Büchern Ad edictum, 5 Büchern Sententiarum ad filium u. v. a. — Aelius *Marcianus*. — Aemilius *Macer*. — Herennius *Modestinus*.

Grammatiker: Julius *Romanus;* der Metriker *Juba; Censorinus. Gargilius Martialis,* Vrf. eines Werkes über Landwirtschaft und einer Schrift über die Lebensweise des Alexander Severus.

Geschichtschreiber: *Marius Maximus* (etwa 165—230), Vrf. der Kaiserbiographien von Nerva bis Elagabal, u. A.

Thascius Caecilius *Cyprianus,* Bischof von Karthago (um 200—257 n. Chr.), Vrf. vieler theologischen Schriften.

Dichter: *Alfius Avitus,* Vrf. einer Römischen Geschichte in jambischen Dimetern; *Marianus,* Vrf. der Lupercalia in demselben Versmasse; *Septimius Serenus,* Vrf. der Opuscula ruralia; Q. Serenus *Sammonicus,* Vrf. eines Lehrgedichtes De medicina praecepta in 1115 Hexametern; *Gordianus,* Vrf. einer Antonias (Lebensbeschreibung der Antonine); *Commodianus* aus Gaza, Vrf. von 2 Gedichten in Versen mit volksmässiger Betonung.

2. **Zweite Hälfte** (253 — 305 n. Chr.).

a) **Die Zeit vor Diocletian** (253—284 n. Chr.).

M. Aurelius Olympius *Nemesianus* aus Karthago, Vrf. eines Lehrgedichtes Cynegetica und von 4 Eklogen.

Aquila Romanus, ein Rhetor und Grammatiker, Vrf. einer kleinen Schrift De figuris sententiarum et elocutionis; *Julius Rufinianus,* Vrf. einer Schrift mit gleichem Titel.

C. Julius *Solinus,* ein Grammatiker, Vrf. von Collectanea rerum memorabilium, später Polyhistor genannt, ein Auszug aus Plin. nat. hist.

Nonius Marcellus, Vrf. eines lexikalischen, sehr unkritisch geschriebenen Werkes Compendiosa doctrina per litteras.

b) **Die Zeit des Diocletianus** (284 — 305 n. Chr.).

Panegyriker: unbekannte Vrf. von 2 Vorträgen zum Lobe von Diocletian's Mitregenten, Maximianus Herculius (289 und 291 n. Chr.); Rhetor *Eumenius* (geb. um 250), Vrf. von 4 anderen Vorträgen dieser Art.

6 scriptores historiae Augustae: Aelius Spartianus, Vulcatius Gallicanus und Trebellius Pollio noch unter Diocletian; die ganze Sammlung umfasst die Kaiser von Hadrianus bis Numerianus (117 — 284).

Codex Gregorianus, eine Sammlung von Constitutionen der Kaiser von Hadrian bis Diocletian, veranstaltet durch den Juristen *Gregorianus,* im IV. Jhrh. ergänzt durch die ähnliche Sammlung des *Hermogenianus.*

Marius Plotius (Claudius) *Sacerdos,* Grammatiker und Metriker, Vrf. einer Ars grammatica. — *Terentianus* aus Mauretanien, Metriker, Vrf. eines kurzen Lehrbuchs in Versen de litteris, syllabis, metris.

Arnobius aus Sicca in Numidien (um 295), ein Rhetor, Vrf. von 7 Büchern adversus nationes, zur Rechtfertigung seines Übertritts zum Christentum. — *Lactantius* Firmianus, Lehrer der Redekunst in Nikomedien, Vrf. von 7 Büchern Institutionum divinarum; de opificio dei; de ira dei u. a., vor allen christlichen Schriftstellern durch eine dem klassischen Latein nachgebildeten Sprache ausgezeichnet.

Dichter: *Reposianus,* Vrf. eines kleinen Epos auf die Verbindung v. Mars u. Venus; T. Caesius Taurinus, Vrf. einer Weihinschrift, u. A.

D. Viertes Jahrhundert n. Chr.

1. Erste Hälfte des vierten Jahrhunderts.

Constantinus, der Grosse (Kaiser 306 — 337), Vrf. von Memoiren.

Rhetoren: *Eumenius* (s. S. 27) und *Nazarius*, Vrf. von Lobreden auf Constantinus; *Marcomannus; Titianus* u. A.

Geschichtschreiber: Flavius *Vopiscus* aus Syrakus, angeblich Vrf. der Biographien von Aurelianus, Tacitus, Florianus und Anderen; — Aelius *Lampridius*, angeblich Vrf. der Biographien des Elagabal und Alexander; — Julius *Capitolinus*, angeblich Vrf. der Biographien der beiden Maximine, der 3 Gordiane, des Maximus und Balbinus.

Dichter: Publius Porfirius *Optatianus*, Vrf. eines Lobgedichtes aut Constantin; der Spanische Presbyter C. Vettius Aquilius *Juvencus*, Vrf. von Bearbeitungen der alt- und neutestamentlichen Geschichte im epischen Versmasse mit sehr vernachlässigter Prosodie.

Juristen: Aurelius Arcadius *Charisius*, Vrf. von juristischen Monographien; *Hermogenianus* (s. S. 27), Vrf. einer epitomae juris; *Fragmenta Vaticana*, eine Sammlung von Rechtsquellen.

Grammatiker: *Cominianus*, dessen Werk eine der Hauptquellen des Charisius war; *Albinus*, *Asmonius* u. *Atilius Fortunatianus*, Vrf. von Schriften über die Metrik.

Julius *Firmicus* Maternus aus Sicilien, Sachwalter unter Constantin d. Gr., Vrf. von 8 Büchern Matheseos (über den Einfluss der Gestirne), erst um 354 vollendet. — Von diesem ist zu unterscheiden der christliche Schriftsteller gleichen Namens, Vrf. einer Schrift de errore profanarum religionum.

C. Marius Victorinus, Vrf. philosophischer und rhetorischer Schriften und einer Metrik in 4 Büchern, sowie auch von Kommentaren zu Paulinischen Briefen, Vertheidiger der orthodoxen Lehre gegen Arianer und Manichäer; andere Schriften, wie Ars grammatica de orthographia et de metrica ratione, der Kommentar zu Cicero's rhetorica u. s. w., tragen zwar seinen Namen, sind aber von Anderen verfasst.

Aelius *Donatus*, um 350 n. Chr. Grammatiker und Rhetor, Vrf. einer Grammatik (Ars), eines Kommentars zu Terentius und Vergilius.

Palladius, Vrf. von 14 Büchern über Landwirtschaft, das XIV. Buch von der Baumzucht in 85 elegischen Distichen.

Reisebücher (Itineraria): 2 Antonini; Itinerarium Burdigalense oder Hierosolymitanum (333 n. Chr.); Itinerarium Alexandri für den Feldzug des Constantius gegen Persien (also 340 — 345); 2 Verzeichnisse der Regionen der Stadt Rom.

2. Zweite Hälfte des vierten Jahrhunderts.

a) Die Zeit vor Theodosius I.

Chorograph v. J. 354, Vrf. eines reichhaltigen historischen Handbuchs für die Stadt Rom, einer Chronik u. eines Regionenverzeichnisses aus d. J. 334. Spätere Fortsetzungen bis ins J. 539 n. Chr.

Geschichtschreiber: Sex. Aurelius *Victor* aus Afrika, Vrf. einer kurzen Kaisergeschichte (de Caesaribus, v. Augustus bis Constantius);

aber die Schrift de viris illustribus urbis Romae und die de origine gentis Romanae führen seinen Namen, stammen aber von anderen unbekannten Verfassern; die Schrift de Caesaribus in einem Auszuge wurde bis auf den Tod von Theodosius I. fortgesetzt. — Fl. *Eutropius*, Sekretär Constantin des Gr., später Begleiter des K. Julianus auf dem Zuge gegen die Persier, Proconsul von Asien 371, Vrf. des Breviarium Romanae historiae in 10 Büchern. — Sextus *Rufus Festus*, Vrf. des breviarium rerum gestarum populi R. — Julius *Obsequens*, Vrf. eines Verzeichnisses der Prodigia in d. Jahren 505 — 742 d. St. = 249 — 2 n. Chr. (es ist ein Auszug aus dem Livius).

Cl. *Mamertinus*, Vrf. eines gratiarum actio an Julianus für das ihm verliehene Consulat, gehalten 362 zu Konstantinopel.

Theologische Schriftsteller: *Hilarius*, Bischof von Poitiers (Pictavorum Aquitaniae); *Lucifer*, sardinischer Bischof; *Phoebadius* (Agenni Galliarum episcopus); *Potamius*, Bischof v. Lissabon.

Grammatiker: Fl. Sosipater *Charisius* u. *Diomedes; Probus*, angeblich Vrf. der Ars Vaticana u. A.

Rufius Festus *Avienus*, Vrf. von Lehrgedichten, einer Übersetzung der Φαινόμενα des Aratos, einer Descriptio orbis terrae in epischem Versmasse; einer Beschreibung der Küste des Mittelmeeres, des schwarzen und des kaspischen in jambischem Trimeter; einer Römischen Geschichte; eines Auszuges der Aeneis; von Fpigrammen in Hexametern.

Dec. Magnus *Ausonius* aus Burdigala (Bordeaux), Grammatiker, Rhetor u. Dichter, Lehrer des Gratian, Vrf. einer gratiarum actio an Gratian für die Ertheilung des Consulates; der Periochae in Homeri Iliadem et Odysseam; in Versen: Epigramme; Ephemeris (Tageseintheilung); Parentalia auf verstorbene Verwandte; Commemoratio professorum Burdigalensium; Epitaphia; de 12 Caesaribus; ordo nobilium urbium; ludus VII sapientum; idyllia; eclogarium, epistulae.

Damasus (305 — 384), Vrf. von christlichen Liedern; von episch gehaltenen; von Grabschriften; in Prosa von Briefen.

Dogmatiker: *Pacianus*, *Optatus*, *Philastrius*; auch andere christliche Schriftsteller, wie *Aquilius Severus* u. A.

Übersetzungen aus dem Griech. ins Lat.: die des Diktys durch Septimius; die des Josephus Geschichte des Jüdischen Krieges vielleicht durch Ambrosius; älteste Lat. Bibelübersetzung (Itala); Übersetzung der Thierheilkunde des Pelagonius.

b) Die Zeit von Theodosius I (379 ff. n. Chr.).

Q. Aurelius *Symmachus* (350—420), Gegner des Christentums, Vrf. von 3 Lobreden auf Valentinian I und dessen Sohn, den jungen Mitkaiser Gratianus, von 6 Senatsreden, einer Sammlung von Briefen.

Redner: Drepanius *Pacatus*, Vrf. einer Lobrede auf Theodosius I, 389 zu Rom im Senate gehalten; Messius *Arusianus*, Vrf. der Exempla elocutionum; Chirius *Fortunatianus*, Vrf. eines rhetorischen Schulbuches.

Historiker: *Nicomachus Flavianus*, Vrf. von Annalen und anderen Schriften. — *Ammianus Marcellinus* (um 330 — 400) aus Antiochia, Vrf. einer Geschichte von Nerva bis zum Tode des Valens 378.

Grammatiker: *Servius* Honoratus, Kommentator des Vergilius und des Grammatikers Aelius *Donatus* und Vrf. einer Übersicht der

verschiedenen Metra; unächt die Abhandlungen de accentibus, de ultimarum syllabarum natura, de metris Horatii.

. *P. Vegetius*, Vrf. einer ausführlichen Thierheilkunde. — Flavius *Vegetius* Renatus, Vrf. einer epitome institutionum rei militaris in 5 Büchern. — *Plinius Valerianus* aus Comum, Vrf. einer Schrift de re medica, meistens Auszüge aus Plinius' nat. hist. — *Marcellus*, angeblich Vrf. eines Arzeneibuches. — Sextus *Placitus*, Vrf. einer Sammlung von Heilmitteln aus dem Thierreiche. — Theodorus *Priscianus*, Vrf. von 5 Büchern Medicinae praesentaneae.

Kirchenlehrer: *Ambrosius* (340—397), Bischof von Mailand, Vrf. vieler Schriften, namentlich von Briefen und von den Leichenreden auf Valentinian und Theodosius, und von Kirchenliedern (hymni). — *Hieronymus* (340—420), Kommentator der Schriften des alten u. neuen Testaments, Vrf. von Streitschriften; einer erweiternden Übersetzusg der Chronik des Eusebius; einer christlichen Litteraturgeschichte (viri illustres); einer Bibelübersetzung; einer grossen Anzahl von Briefen. — *Turanius Rufinus* (um 345—410) aus Aquileja, Bearbeiter von Werken Griechischer Kirchenlehrer, besonders des Origines und Eusebius; Übersetzer der Sprüche des Sextius; und Andere.

Aurelius *Prudentius* Clemens (348—410), ein Spanier, Vrf. christlicher Gedichte. — *Proba Faltonia*, Verfasserin der heiligen Geschichte in Vergilischen Versen.

Meropius Pontius Anicius *Paulinus* aus Burdigala (353—431), Vrf. eines Panegyricus auf Theodosius; einer Anzahl Briefe und Gedichte; 389 zum Christentume übergetreten, schrieb er christliche Gedichte. — Theologischer Vrf. der Lex dei oder einer collatio legum Mosaicorum et Romanarum.

3. Viertes bis fünftes Jahrhundert.

Cl. *Claudianus* aus Alexandria, unter Honorius und Arcadius, ein hervorragender Dichter, Vrf. vieler panegyrischer Gedichte, besonders auf Stilicho und Honorius, sowie auch von Schmähgedichten gegen den östlichen Reichsminister Rufinus und dessen Nachfolger, den Eunuchen Eutropius; von Gedichten mythologischen Inhaltes; de raptu Proserpinae und einer Gigantomachie; von Briefen; von Idyllen und Epigrammen.

Aurelius *Augustinus* (354—430) aus Tageste in Afrika, der bedeutendste Kirchenlehrer, früher Anhänger des Manichäismus u. Lehrer der Rhetorik in Afrika, Rom und Mailand, 386 durch Ambrosius tiefer in das Christentum eingedrungen, 392 Presbyter zu Hippo in Afrika u. um 395 Bischof, Vrf. vieler wichtiger Schriften, so seiner Selbstbekenntnisse (Confessiones) und besonders der 22 Bücher de civitate dei, vieler dogmatischen u. s. w.

Sulpicius Severus (um 365—425), Presbyter in Aquitanien, Vrf. eines Abrisses der Geschichte von Erschaffung der Welt bis auf seine Zeit, eines schätzbaren Werkes auch in guter Sprache; einer Biographie des Bischofs Martinus v. Tours. — Q. Julius *Hilario*, Vrf. einer kleinen Schrift de duratione mundi (397). — *Tichonius* aus Afrika, ein Donatist (Christensekte), Vrf. einer Schrift de bello intestino u. a. Schriften. — Flavius Mallius *Theodorus* (Cons. 399), Vrf. einer Schrift de metris.

Christliche Schriftsteller: *Pelagius* aus England, Urheber des Pelagianismus, Vrf. mehrerer Schriften, namentlich eines wohlgeschriebenen Glaubensbekenntnisses an Innocenz; *Caelestius*, dessen Landsmann; *Anianus*, Übersetzer von Homilien des Chrysostomus; *Julianus* (416 Bischof von Aeclanum, aber schon 418 als Pelagianer abgesetzt, Vrf. von Schriften gegen Augustin.

Macrobius Theodosius, Vrf. eines Kommentars zu Cicero's Somnium Scipionis und von 7 Büchern Saturnalia in der Form von Gesprächen über verschiedene wissenschaftliche Gegenstände an den Saturnalien, eine Compilation aus den Werken Anderer. — *Vibius Sequester*, angeblich Vrf. eines alphabetischen Verzeichnisses der Ortsnamen bei den gelesensten Dichtern. — Julius *Exsuperantius*, Vrf. einer dürftigen Erzählung des ersten Bürgerkrieges nach Sallust, und mehrere Grammatiker und Rhetoren.

Grammatische Schriftsteller, Kommentare älterer Fachwerke, wie *Aggenus Urbicus*, *Nipsus* und *Innocentius*.

Dichter: Severus Sanctus *Endelechius*, Vrf. eines Idylls über die Rinderseuche; *Licentius* und *Audax*, Vrf. von Gedichten auf Augustin; *Lucillus*, Vrf. von Satiren; *Symphosius*, Vrf. von 100 Räthselgedichten; *Avianus*, Vrf. 42 Aesopischer Fabeln in elegischem Versmasse; Anonyme Lehrgedichte, wie das carmen de figuris (lexeos), carmen de ponderibus et mensuris; Schulgedicht der XII sapientes (Schulgelehrten); ein Gedicht in laudem Solis.

Martianus Capella aus Madaura in Afrika, Vrf. einer Encyklopädie über die 7 artes liberales (Gramm., Logik, Rhetor., Geom., Arithm., Astron., Musik), theilweise in Versen.

E. Fünftes Jahrhundert (Zeit der Völkerwanderung).

a) Erste Hälfte des fünften Jahrhunderts.

Claudius Rutilius *Namatianus*, ein Gallier, Vrf. eines Gedichts über seine Heimfahrt aus Rom nach Gallien in elegischem Versmasse (416 n. Chr.). *Orosius*, ein Spanier, Presbyter, Vrf. eines Geschichtsabrisses von Adam bis 410 n. Chr. (gegen die Heiden); einer Abhandlung über die Freiheit des menschlichen Willens.

Anhänger Augustin's im Kampfe gegen die Pelagianer: *Marius Mercator; Aurelius*, Bischof von Karthago, u. A. — Joannes *Cassianus* in Massilia, Anhänger der semipelagianischen Richtung, eifriger Beförderer des Mönchwesens, und andere Schriftsteller, meist von derselben theologischen Richtung.

Grammatiker *Agroccius*, Vrf. des opus de orthographia et proprietate et differentia sermonis.

Vincentius aus Lerinum, unter dem Namen Peregrinus, Vrf. eines Commonitorium zum Festhalten an der ächten katholischen Lehre (434).

Leo I (der Grosse), Römischer Bischof (440—461), Gründer der päpstlichen Macht, Vrf. von Festpredigten (sermones) und Briefen, gediegen in Betreff des Inhaltes und in der Sprache gewandt, rein und geschmackvoll.

Prosper aus Aquitanien, eifriger Anhänger Augustin's, Vrf. von

Streitschriften und Gedichten gegen den Pelagianismus und einer Chronik von 379—455, Fortsetzung des Hieronymus.

Codex Theodosianus (438), eine amtliche Sammlung der von den Kaisern seit Constantin erlassenen Verfügungen (jus principale); *Consultatio*, in Gallien verfasst, Privatgutachten von Rechtsgelehrten.

Übersetzer Griechischer medicinischer und naturwissenschaftlicher Werke ins Lat. — *Caelius Aurelianus*, Vrf. von Schriften über chronische und akute Krankheiten, v. e. Abrisse der gesammten Medicin.

Christliche Dichter: *Merobandes* aus Spanien, ein Rhetor, Vrf. eines Gedichtes auf Christus und anderer Gedichte geschichtlichen Inhaltes. — Claudius Marius *Victor*, Vrf. von 3 Büchern über die Genesis, eines Briefes an den Abt Salomo. — *Orientius*, Vrf. eines commonitorii zu einem christlichen Lebenswandel in elegischem Versmasse. — *Salvianus*, Gallischer Presbyter, Vrf. von verschiedenen theologischen Schriften.

b) Zweite Hälfte des fünften Jahrhunderts.

C. Lollius *Apollinaris Sidonius* (um 430—488) aus Lugdunum, seit 472 Bischof von Clermont (Arverni), Vrf. einer Sammlung von 24 Gedichten und 9 Büchern Briefe.

Rusticius Elpidius *Domnulus*, Vrf. von christlichen Gedichten; *Mamertus* Claudianus, Presbyter, Vrf. einer Schrift de statu animae (470); eines christlichen Hymnus; *Faustus*, Bischof von Reji (Riez), Vrf. einer Schrift de gratia dei, von Briefen, Predigten u. dgl. u. a. Theologen, namentlich *Gennadius*, Presbyter in Massilien, Vrf. vieler Schriften und besonders Verfasser der Fortsetzung von Hieronymus' Verzeichnisse der kirchlichen Schriftsteller bis auf ihn selbst (um 495).

Historische Werke: *Victor* Vitensis, Vrf. einer Geschichte der Verfolgung der orthodoxen Kirche; *Idacius*, ein Spanier, Vrf. einer Chronik v. d. J. 379—469. Unächt d. Verzeichniss der Consuln vom Beginne der Republik bis 468. — *Dares* aus Phrygien, angeblich Vrf. der Geschichte der Zerstörung Troja's.

Grammatiker: *Cladonius* aus Rom, Lehrer in Konstantinopel; *Pompejus* aus Mauretanien; *Consentius* aus Gallien; *Phocas* aus Rom, Vrf. einer Ars de nomine et verbo und einer vita Vergilii in Hexametern; *Rufinus* aus Antiochia, Vrf. eines commentarius in metra Terentiana und einer Abhandlung über die Metra der Redner (beide Schriften in Versen); *Theoctistus*, Priscianus' Lehrer, Vrf. eine Institutio artis grammaticae; *Placidus*, Vrf. eines Glossars.

Christliche Dichter: *Sedulius*, Vrf. des Paschale carmen (einer neutestamentlichen Geschichte), erweitert in Prosa; einer Elegie u. eines Hymnus auf Christus; *Auspicius*, um 470 Bischof von Toul, Vrf. einer Epistel an Arbogast; *Amoenus* aus Gallien; *Paulinus* von Perigueux (um 470); *Dracontius;* Alcimus Ecdidius *Avitus* († 523) u. A.

F. Sechstes Jahrhundert.

Anicius Manlius Torquatus Severinus *Boëtius*, geb. um 475—480, Cons. 510, auf Kaiser Theodorichs Befehl 524 hingerichtet, ein Platonischer Philosoph, Vrf. der Schrift de consolatione philosophiae in 5 Büchern; Übersetzer vieler Griechischer Werke, namentlich des Aristoteles.

Magnus Felix *Ennodius* (473—521) aus Gallien, Bischof von Pavia, Vrf. einer Biographie seines Vorgängers Epiphanius, eines Panegyricus auf Theodorich (um 507), mehrerer Bücher von Briefen und einer Sammlung von Gedichten.

Fabius Planciades *Fulgentius* (480—550) aus Afrika, ein Grammatiker, Vrf. von 3 Büchern Mythologiarum; einer allegorischen Auslegung des Inhaltes der Aeneis; einer Weltgeschichte und einer expositio sermonum antiquorum.

Fulgentius, Bischof von Ruspe in Afrika (468—533), Vrf. vieler theologischer Schriften.

Grammatiker: *Priscianus*, zur Zeit des Kaisers Anastasius in Constantinopel, Vrf. von 18 Büchern Institutionum grammaticarum u. a. Schriften; in Versen eines Panegyricus auf Anastasius u. eines geographischen Schulbuches. — *Eutyches*, Priscian's Schüler, Vrf. einer Ars de verbo. — *Asper; Audax; Vergilius.*

Magnus Aurelius *Cassiodorius*, aus Scylacium in Bruttien (480—575), 514 Cons., Vrf. von Reden, einer Chronik von Adam bis 519 n. Chr., einer Geschichte der Gothen; von 12 Büchern Variarum, einer Sammlung der von ihm in seinen amtlichen Stellungen verfassten Schriftstücke; theologischer und encyklopädischer Schriften.

Chroniken- und Geschichtschreiber: *Marcellinus* Comes für die Jahre 379—534; *Victor*, Bischof von Tunnuna in Afrika, v. Anbeginn bis 566; *Marius*, Bischof von Avenches, für 455—581; Abt *Johannes* Biclariensis für seine Zeit 565—590; *Jordanis*, ein Gothe, Vrf. zweier Geschichtswerke de rebus Geticis und de origine mundi (Weltchronik); *Gildas*, ein Brite (um 493—573), Bischof von Tours, Vrf. einer Geschichte Britanniens (liber querolus de calamitate, excidio et conquestu Britanniae), die eine Schilderung der Leiden Britanniens seit der Landung der Sachsen enthält; *Gregorius* von Tours (um 540—594), Vrf. v. 10 Büchern Fränkischer Geschichte, auch v. Heiligengeschichten u. a. theologischen Schriften.

Anthimus, ein Griechischer Arzt, Vrf. einer kleinen diätetischen Schrift, die eine der ältesten Urkunden für den Übergang des Latinischen in das Romanische ist.

In der östlichen Reichshälfte: *Corpus juris*, durch Justinian hervorgerufen, bestehend aus 2 Hauptheilen, dem Juristenrecht (jus vetus) und dem Kaiserrecht (jus principale), durch einen Ausschuss herausgegeben, in dem besonders Tribonianus († 545) hervorragt. — Auszüge aus demselben: *Codex Justinianeus.* — 4 Bücher *Institutiones*, hauptsächlich nach Gajus, ausgearbeitet durch Tribonian, Theophilos u. Dorotheos und nachträgliche Verordnungen, *Novellae* aus d. J. 533 bis gegen das Ende des Jhrh. In der westlichen Reichshälfte: *Edictum Theoderici* regis (500); *Lex Romana* od. *Breviarium Alarici* bei den Westgothen; *Lex Burgundionum* v. J. 472.

Ein Roman: abenteuerliche Erzählung vom Könige Apollonius von Tyrus. — *Maximianus* aus Etrurien, Vrf. von Elegien. — *Arator*, Vrf. eines Epos de actibus apostolorum. — *Venantius Fortunatus* (um 535 bis 600) aus Italien, Vrf. eines Epos auf Martinus, den Heiligen v. Tours, von Gedichten u. Kirchenliedern; in Prosa, Vrf. v. Lebensbeschreibungen von Heiligen. — Flavius Cresconius *Corippus* aus Afrika, Vrf. v. Epen:

7 Bücher Johannidos, 4 Bücher de laudibus Justini minoris (565 — 578). — Unbekannter Vrf. des Epos Orestis tragoedia.

Theologische Schriftsteller: Pabst *Gregor* I (um 540 — 604), Vrf. vieler Schriften, auch von Hymnen. — *Leander*, Bischof v. Sevilla. — *Eugippius.* — *Martinus*, Erzbischof von Braga († 580) u. A.

G. Siebentes Jahrhundert.

Dichter, Nachahmer der Alten, in Spanien: die Bischöfe v. Toledo, *Eugenius* († 657) u. *Julianus* (Bischof 680 — 690); die Bischöfe v. Saragossa, *Maximus* u. *Broulio.*

Isidorus (um 570 — 640), Bischof von Sevilla, der letzte Litterator des Römischen Reiches, Vrf. vieler Schriften historischen, grammatischen und theologischen Inhaltes, auch einer Schrift de natura rerum; die wichtigste Originum libri 20 über mannigfaltige Gegenstände (artes liberales, Rechtliches, Antiquarisches über d. A. T., Christliches, Religionsgeschichtliches, Sprachliches), meist aus früheren Schriftstellern zusammengetragen.

Aethicus Ister, angeblich Vrf. einer christlichen Kosmographie (um 630, whrschl. im Merovingerreiche); *Geographus* (Anonymus) *Ravennas*, auch Vrf. einer Kosmographie: Beide in barbarischem Latein.

Zahlreiche Übersetzungen Griechischer Werke auf der Gränze des Altertums und des Mittelalters.

Englische, um die alte Litteratur verdiente Geistliche: der Metriker *Aldhelmus;* der gelehrte Mönch und Polyhistor *Beda* (geb. 672); die Erzbischöfe *Tatuinus* († 734) und *Bonifacius* (geb. 683), Apostel der Deutschen.

Erster Theil.

Elementarlehre.

Erster Abschnitt.

Laut- und Buchstabenlehre.

Erstes Kapitel.

Von den Sprachlauten und den Buchstaben.

§. 1. **Alphabet.**

Die Lateinische Sprache hat zur Bezeichnung ihrer Laute 23 Buchstaben, nämlich 6 Vokale und 17 Konsonanten: A a B b C c D d E e F f G g H h I i K k L l M m N n O o P p Q q R r S s T t V u X x Y y Z z. Der Buchstabe *i* galt zugleich für den Vokal *i* (*i* vocalis) und für den Konsonanten *j* (*i* consonans), sowie der Buchstabe *V* (*v*) zugleich für den Vokal v *u* (vocalis = u) und für den Konsonanten *v* (*v* consonans). Die Ausgaben der Schriftsteller beobachten theils die alte Schreibweise, wie *iungo* (= jungo), *uua* (= uva), theils unterscheiden sie zwar *u* u. *v*, wie *uva*, aber nicht *i* und *j*. Für uns, die wir in unserem Alphabete unterschiedene Zeichen haben, dürfte es zweckmässiger sein *j* und *v* aufzunehmen.

§. 2. **Kurze Geschichte des Lateinischen Alphabets.** [1])

1. In Italien haben sich mehrere Alphabete gebildet: das Sabellische, verschiedene Etrurische, das Umbrische, das Samnitisch-Oskische, das Faliskische und das Lateinische, die sich mehr oder weniger von einander unterschieden, alle aber aus dem Griechischen hervorgegangen waren. Das Lateinische Alphabet, das wir hier näher zu betrachten haben, stammte von dem Dorischen der Kumanischen und Si-

---

1) S. W. Corssen Ausspr., Vokalismus und Betonung der Lat. Spr.[2] Th. I. S. 1 ff.

kelischen Griechen ab, das 24 Buchstaben enthielt. Von diesen 24 Buchstaben nahm aber das Lateinische Alphabet nur 21 auf, da der altlateinischen Sprache die Laute der Griechischen Aspirate ϑ, φ, χ fremd waren, nämlich: A B C D E F H I K L M N O P Q R S T V X Z.

2. Der Buchstabe C hatte noch um 450 v. Chr., zur Zeit, als die XII Tafelgesetze abgefasst wurden, zugleich die Geltung der gutturalen Media *g* und der gutturalen Tenuis *c*, wahrscheinlich, weil man damals die Laute des g und c in der Aussprache wenig oder gar nicht unterschied. Die Geltung von *g* behielt der Buchstabe C in altlateinischen Inschriften noch lange, nachdem schon G in Gebrauch gekommen war, was bald nach 290 v. Chr., ohne Zweifel in Folge der vielfachen Berührungen mit den Griechen, geschah, als: *acer* = ager, *leciones* = leg-, *necotia* = neg-, *cocnomen* = cogn- u. s. w., und bis in die späteren Zeiten in den Abkürzungen C für Gajus und Cn. für Gnaeus (Quintil. 1. 7, 28). — Der Buchstabe K wurde also schon früh, etwa seit 450 v. Chr., durch C aus dem gewöhnlichen Gebrauche fast ganz verdrängt; nur selten begegnet er in alten Inschriften vor *e*, vor *a* aber in einer grösseren Anzahl von Wörtern neben C, als: *Kalendae* u. Calendae, intercalares, *kalumnia* und calumnia, *kaussa*, *merkatus* und mercatura, iudikandis und ioudicata u. s. w., sowie auch in Inschriften der Kaiserzeit in mehreren Wörtern, als: karo, kaput (in kaput legis oder in der Bdt. Kapitel) u. a.; in allgemeinem Gebrauche erhielt sich K in dem Worte *Kalendae* und neben C in *Karthago* neben Carth. und besonders als Abkürzung für *Kalendae, Kaeso, kalumnia, kaput* (legis und Kapitel).

3. Die Buchstaben I und V hatten im altlateinischen Alphabete eine doppelte Geltung: als Vokale = i u. u und als Konsonanten = j u. v, da zwischen i u. j und zwischen u u. v die grösste Verwandtschaft stattfindet. Die Unterscheidung der vokalischen und der konsonantischen Laute durch besondere Buchstaben ist eine Erfindung des XVII. Jhrh. n. Chr. Seit Cicero's Zeit wollte man den Laut des *j*, besonders zwischen zwei Vokalen, durch doppeltes ii bezeichnen, als: Aiiax, aiio, proiiecit; allein diese Schreibung fand keinen Beifall; eine andere Bezeichnung des *j* war ein die übrigen Buchstaben des Wortes überragendes i, als: *maior, iusiurandum.* Für die jetzigen Texte der Schriftsteller ist es wünschenswerth, dass man die Buchstaben i und u von j und v durch die Schrift unterscheide.

4. Der Buchstabe Z findet sich zwar schon in dem sehr alten Carmen saliare bei Varr. L. L. 7. §. 26 (ubi v. Müller), verschwand aber frühzeitig, indem die Römer zu Plautus und Pacuvius Zeit den Griechischen Laut z im Anlaute durch ihr s (= dem Deutschen sz), das inlautende z durch ss ausdrückten, als: *Saguntum, Sethus, sona; badisso* bei Plaut. (βαδίζω), moechisso (μοιχίζω), malacisso (μαλακίζω), atticisso (ἀττικίζω),

cyathisso (κυαθίζω), aber auch in späterer Zeit, als: comissor (κωμάζω) Pl. und Liv., musso (μύζω) Pl., Verg., Liv., crotalisso (κροταλίζω) Macr., pytisso (πυτίζω) Ter. u. a. [1]) Erst seit Cicero's Zeit wurde z wieder angewendet, aber nur in Fremdwörtern, besonders Griechischen, als: Zacynthus, Zaleucus, Zama, zelotypia, Zeno, zephyrus, zona u. s. w. (Das z in einigen cdd. des Plaut. ist als Änderung späterer Grammatiker anzusehen.) [2])

5. Statt des Griechischen Yspilon (Υ, υ) gebrauchte man im Lateinischen in früheren Zeiten *u,* z. B. *Burrus, Bruges* bei Ennius (Cic. Or. 48, 160) st. Pyrrhus, Phryges, buxus (πύξος), clueo (κλύω), stupa (στύπη), cubus (κύβος), cumīnum (κύμινον), duo (δύο), fucus (φῦκος), fuga (φυγή), mugio (μυκάομαι), mus (μῦς) u. s. w., selten *i* und *o,* als: stīpes (στύπος), silva (ὕλη), Ulixes ('Οδυσσεύς), so auf voraugust. Inschriften Hyminis, Sisipus u. a. Eigennamen, nox (νύξ), mŏla (μύλη), folium (φύλλον), sōrex (ὕραξ, ὕ), ancŏra (ἄγκῦρα), storax u. styrax (στύραξ), vereinzelt *e* in mattea (ματτύα), rĕmulco nur im Abl. (v. ῥυμουλκεῖν), socer (ἑκυρ-ός). [3]) Zu Cicero's Zeiten aber war das y in gewöhnlichen Gebrauch gekommen, jedoch nur in Fremdwörtern, besonders Griechischen, nicht aber in Lateinischen Wörtern, daher Sulla, inclitus oder (ält.) inclutus, satira, pirus, pirum und nicht Sylla, inclytus, satyra, pyrus (-um).

Anmerk. 1. Die Namen der Griechischen Buchstaben nahmen die Römer nicht an, sondern erfanden neue, die den Lauten der Buchstaben möglichst entsprachen, dieselben, mit welchen auch von uns die Buchstaben benannt werden: ef, el, em, en, er, es, ex (ix), ce, ge, pe, be, te, de, ka, ha, qu (= cu), vau (= v); nur den Griechischen Buchstaben *y* u. *z* ertheilte man keine besonderen Namen, also *y* wie Gr. ὖ oder auch y ψιλόν, *z* zēta (Auson. techn. [idyll. 12] de lit. monos. 11). [4])

Anmerk. 2. Die drei von dem Kaiser Claudius erfundenen und eingeführten Buchstaben: Ⅎ (ein umgekehrtes Digamma) für das konsonantische *v,* als: diⅎi, das Antisigma Ↄ für *ps* und *bs* (ψ), und Ⱶ für den Mittellaut zwischen i und u, z. B. lⱵbet (d. i. libet und lubet), findet sich aber auf Inschr. nur in Wörtern mit dem Gr. υ, als: MⱵro (Myro), haben wenig Beifall gefunden und sind bald nach seinem Tode wieder verschwunden. [5])

Von der Aussprache der Buchstaben. [6])

§. 3. A) Aussprache der Vokale.

1. Unter den Vokalen hat *a* die meiste lautliche Verwandtschaft mit den gutturalen, *i* mit den dentalen, *u* mit den labialen Konsonanten, *e* mit dem liquiden r, *o* schwankt zwischen a und u. Die Aussprache der Vokale bei den Römern entspricht im Wesentlichen der bei uns üblichen.

---

1) S. K. L. Schneider Elementarlehre der Lat. Spr. I. B. S. 384 f.
2) S. Corssen a. a. O. S. 295.
3) S. K. L. Schneider a. a. O. I. S. 41 ff.
4) S. Corssen a. a. O. I. S. 12.
5) S. Fr. Buecheler de Ti. Claudio Caesare grammatico. Elberf. 1856.
6) S. K. L. Schneider Elementarl. I. 1, S. 8 ff. und besonders W. Corssen Aussprache I. S. 323 ff.

2. *A* hat stäts seine reine Aussprache bewahrt; — *ĕ* lautete wie unser e, vgl. pater und Vater; ein dem i ähnlichen Klang mag es im Altlateinischen in Wörtern und Wortformen gehabt haben, wie *en* statt des späteren in, *exemet, refecet, cepet, ornavet, paravet, vicet* u. s. w. st. -it, *navebos* statt navibus (auf d. col. rostr. 261 v. Chr.); *ploirume* statt plurimi, *fuet, dedet* statt -it, *tempestatebus* statt -ibus, *mereto* st. merito (II tab. Scip. bald nach 258 n Chr.); *tibe* st. tibi IV tab. Scip. um 185 n. Chr.); *compromesise* st. -isisse (im SC. de Bacch. 186 n. Chr.); Quintil. 1. 4, 17 führt an: *Menerva, leber, magester, Dijove, Vijove*, st. Min-, lib-, magist-, Dijovi, Vejovi, Paul. Festi p. 15, 6 f. *ameci, amecae* st. amic-. — Das lange *ē* lautete entweder wie ein helles gedehntes *e* oder ähnlich wie der Diphthong *ae* oder auch, aber erst in der späteren Zeit wie *oe*, daher das häufige Schwanken der Schreibweisen zwischen e, ae u. oe. Varro L. L. 5, §. 97 M. führt *ēdus* nach der Aussprache der Landleute st. haedus an; ferner *hēres, cēteri*, weniger gut *haeres, caeteri*, aber *saeculum, caerimonia, paenula, raeda, Paeligni, scaena, saepes, saepio*, durch Inschriften und Hdschr. besser verbürgt als *sēc-, cēr-, pēn-, rēda, Pēl-, scēna, sep-; cena, cenare, fēmina, fēcundus, fētus* (√ fe-, Gr. φυ-, skr. bhu-), *obscēnus* (obwol v. caenum), *Camēna* besser als *foem-, foec-, foet-, obscoen-, Camoena* oder *Camaena;* oder *faenus*, Wucher, *faenerator* (obwol v. √ fe-), *faenum*, Heu, *faenisicium, faenarius* besser als *foenus, foenum* (sehr sp.) und *fenum; oboedire* (v. ob u. audire) besser als *obed-*. In *here*, gestern, wie man zur Zeit Quintilians, s. 1. 7, 22, schrieb, soll *e* nach demselben 1. 4, 8 (in *here* neque *e* plane neque *i* auditur) einen Mittellaut zwischen *e* und *i* gehabt haben, daher *here* neben dem älteren *heri*.

3. *I.* Das kurze *i* wurde in der Volkssprache häufig und das lange i selbst von den Gebildeten zuweilen wie e gesprochen; man unterschied daher ein dünnes (tenue, exile) und ein volleres und breiteres (plenum, pingue) *i*, als: *vea* st. via, *vella* st. villa, *spēca* st. *spica* (Varr. R. R. 1. 2, 14. 1. 48, 2. C. de or. 3. 12, 46). Das letztere ī bezeichnete man auch durch *ei;* beide Schreibarten *i* und *ei* finden sich neben einander in den Inschriften bis in die August. Zeit, z. B. *viri* und *virei*. — Vor den Lippenlauten *m b p f* ging *ĭ* in vielen Wörtern in *ŭ* über, d. h. in einen Mittellaut zwischen u und i (u[i]); vgl. Quintil. 1. 4, 8 medius est quidam *u* et *i* litterae sonus; non enim sic *optimum* dicimus ut *opimum*, vgl. 1. 7, 21.[1]) Diese Schreibart findet sich in den Inschriften der republikanischen Zeit in: *aestumo, lacrumae, monumentum* neben *monim-, testumonium* neben *testim-, lubens* neb. *lib-, aurufex, pontufex* neb. *pontif-* u. a., vor *m* in der Regel, besonders in den Superlativsuffixen *-tumus, -sumus, -umus*, wo *i* vereinzelt vorkommt, als: *legitumus, -imus, maritumus* u. *-imus, maxumus* (selt. *i*), *proxumus* (selt. *i*), *carissumus, optumus, ultumus, infumus* neb. *infim-* u. a.; Cicero und Cäsar schreiben nach Angabe der alten Grammatiker diese Wörter und Wortformen mit *i;* die Handschriften jedoch bieten beide Schreibweisen, aber in den besten Handschriften Cicero's und Vergil's wird das Superlativsuffix *-issimus* fast durchweg geschrieben. Auch in den Inschriften der späteren und der

1) Die Stellen der alten Grammatiker, die über diesen Mittellaut handeln, hat K. L. Schneider Elementarl. I, 1 S. 19 ff. zusammengestellt.

spätesten Zeit findet sich dieses *u* noch, daneben aber auch *i*. Dieser Mittellaut zwischen *u* u. *i* entspricht dem Griechischen υ, dessen Grundlaut gleichfalls kein reiner, sondern ein aus dem U-laute durch Eindringen des ι getrübter ist, der aber ursprünglich den reinen U-laut gehabt hat, wie ihn auch die Böotier treu bewahrt haben. [1])

4. *O.* Neben dem eigentlichen kurzen *ŏ* bestand im Altlateinischen auch ein *ŏ*, das ähnlich wie *u* lautete; daher das Schwanken der Schreibweise und der Aussprache zwischen *ŏ* und *ŭ* in den Sprachdenkmälern vom IV. bis in das II. Jhrh. v. Chr. in den Kasusformen der II. Dkl., als: *servos* und *servus*, *donom* und *donum*. Dieses *ŏ* wurde aber seit dem II. Jhrh. v. Chr. in der Sprache der Gebildeten durch *ŭ* verdrängt. Das lange *ō*, wenn es aus ursprünglichem *ā* entstanden ist, hatte einen dem langen *ū* ähnlichen Laut (*ū*°), als: i-*gnoscere*, i-*gnorare* √ *gna*-, kennen, vgl. gnā-rus, *dō*-s, *dō*-num √ dā-, geben, *pō*-tus, *pō*-tio, *pō*-tare, *pō*-culum, √ pā-, trinken. Ist aber langes *ō* durch Trübung aus den Diphthongen au und ou entstanden, so neigte der O-laut dem U-laute zu (ō^u^), wie man deutlich daraus ersieht, dass neben diesem *ō* ein *ū* besteht, das gleichfalls durch Trübung aus au und ou hervorgegangen ist, als: plaudere und *plōdere*, plaustrum und *plostrum*, claudere und *clostrum*, *Clūs-ius*, noundinum und *nōndinum*, *nūndinum*. Man vgl. das o in der Deutschen Volkssprache in *globen*, *kofen*, *oge*, *bom* u. s. w. st. glauben, kaufen, auge, baum.

5. *U.* Dass *u* wie das Griechische υ gelautet habe, hat man daraus schliessen wollen, dass in alten Inschriften und bei Ennius und den älteren Bühnendichtern Griechische Namen, wie Πυλάδης, Φρύγες, Πύῤῥος, Εὐρυδίκη, Φρυγίων durch *Pulades*, *Bruges*, *Burrus*, *Eurudica*, *Frugio* bezeichnet wurden; aber die angeführten Namen muss man als im Römischen Munde latinisirt ansehen. Auch drücken die Griechen das kurze *ŭ* in Lateinischen Wörtern gewöhnlich durch den Griechischen Diphthong ου aus, als: λούπας lŭpus (Plut. Romul. 4, 6), Νουμᾶς Nŭma, πωπούλους popŭlus (ibid. 13, 2), κωνσούλας consulis (ibid. 14, 6) u. s. w., seltener durch o, als: Ποπλικόλας, Νομαντία, Νομήτωρ u. s. w., noch seltener durch υ, als: Φαυστύλος, Ῥωμύλος, βάκυλα bacula (Plut. ibid. 26, 4) u. s. w. In den Verbindungen *qu*, *gu*, *su* mit folgenden Vokalen lautet *u*, indem es zwischen u und v schwankte und so in seinem Laute ein u und einen labialen Nachklang vereinigte, etwa wie das Englische *w*, als: quam (kwam), lingua, unguo, suasor; wenn aber *gu* u. *su* mit dem folgenden Vokale keine Silbe bilden, so wird das *u* rein gesprochen, als: argu-o, su-us, su-a. Das Umbrische und das Oskische, denen das *q* fehlt, drücken das Lat. *qu* durch *kv* aus, als: quaestor, Umbr. kvestur, Osk. kvaistur, das Griechische durch κου, κο und κυ, als: Κούαδοι, Κόαδοι Ταρκύνιος.

6. *Y.* Das Griechische υ lautete nicht wie i, sondern etwa wie unser *ü* oder das Französische *u*. Quintil. 12. 10, 27 nennt υ und φ die lieblichsten Laute der Griechischen Sprache; demnach muss man annehmen, dass der Laut des υ ein ganz eigentümlicher gewesen ist. [2]) Der Römische Mund scheint aber nicht geeignet gewesen zu sein die Lieblichkeit dieses Lautes wiederzugeben. Was über *y* zu bemerken ist, s. §. 2, 5.

---

[1]) S. Kühner Ausführl. Gr. der Griech. Sprache[2] I. §. 5, 3.
[2]) S. Kühner ebendaselbst I §. 3, 6.

Anmerk. Die Diphthonge lauteten im Lateinischen wahrscheinlich wie im Deutschen; über die Aussprache des zu ō getrübten *au* s. §. 13, 1).

§. 4. B) Aussprache der Konsonanten. [1])

a) Kehllaute: *c* (*k*), *q* (*qu*); *g*; *h*.

1. *C*. Die Aussprache des *c* vor e, i, y, ae, eu, oe mit Assibilation, wie z, sonst aber wie k gehört erst der späteren Zeit an, als: celsus (zelsus), cicer, cymba, caecus, ceu, coetus; caro (karo), collum, custos. Die alten Römer aber sprachen *c* überall wie *k* aus. Auch bezeichneten die Griechen das Lat. *c* auch vor *e* u. *i* durch *k*, als: Πίκεντες, Κικέρων u. s. w., sowie die Römer das Griechische *k* durch *c* ausdrückten, als: *Cecrops, cerasus, Cimo, Cybele* u. s. w.; ferner vergleiche man das Goth. *carcara*, Nhd. *Kerker* mit *carcer*, *Kaiser*, *Kirsche*, *Kicher* mit *Caesar*, *cerasus*, *cicer*, *decimus* neben decumus, *tricesimus* neben trigesimus, triginta, *vicesimus* neben vigesimus, viginti. Die in Inschriften der republikanischen und Kaiserzeit öfters vorkommende Schreibweise von *ch* statt c (= k), als: schenicus, chenturiones, chommoda (vgl. Catull. 84, 1) u. s. w., lässt nicht auf eine assibilirte Aussprache des c (wie s oder z) schliessen, sondern nur auf eine verderbte Aussprache des K-lautes. Bis in das VI. und VII. Jhrh. n. Chr. (Einwanderung der Longobarden in Italien) wurde *c* stäts als *k* gesprochen. Auch die Römischen Grammatiker des IV. und V. Jhrh. erwähnen die verschiedene Aussprache des *c* nicht. [2])

2. *Q*, aus dem Dorischen Koppa Ϙ entstanden, lautet wie *c* = *k*, erscheint aber in der Regel nur in Verbindung mit u und einem folgenden Vokale. Wenn jedoch auf qu ein u oder auch ein aus u abgeschwächtes o folgt, so findet sich st. qu auch bloss q in Inschriften sowol der ältesten als der spätesten Zeit und in Handschriften geschrieben, als: *persequtio*, *qum* (st. quom) u. s. w., indem bei der Aussprache von quu (quo) das u mit dem folgenden u (o) zusammenfloss; aber auch vor anderen Vokalen findet sich öfters in Inschriften der Kaiserzeit q st. qu geschrieben, als: *neqidem*, *qintae*, *qa*, *qae* u. a., und schon in einer Inschrift der republikanischen Zeit *Proqilia*. Über die Aussprache von *qu* s. §. 3, 5. Dieses *qu* ist nur selten aus ursprünglichem *kv* hervorgegangen, wie in *equus*, skr. *açvas* (st. akvas), *aqua*, goth. *ahva*, in der Regel aus *c* = *k*, als: *quattuor*, skr. *katvāras*, *quinque*, skr. *pankan*, *sequ-or*, skr. $\sqrt{}$ *sak-*, *linqu-o*, skr. $\sqrt{}$ *rik-*, gr. λείπ-ω u. s. w., daher auch der häufige Wechsel der Schreibweisen zwischen *qu* und *c* (= k), als: die Konjunktion *quom* (die ältere und auch noch klassische Form, nicht *quum*, das erst im Mittelalter aufkam, und *cum* (das später sowol für die Konjunktion als für die Präposition die gebräuchliche Form wurde), *coquo* u. *cocus*, *inquilinus* u. *incola*, *inquinare* u. *cunire* (s. Festus p. 50), *caenum*, *Quirites*, *Quirinus* und *Cures*, *sequuntur* und *secuntur*, *secutus*. Das Relativpronomen erscheint in den Inschriften der republikanischen Zeit oft in Formen mit qu geschrieben, in denen die klassische Zeit c gebraucht, als: quoius, quoi, quoique, quom, queiquomque u. s. w.

---

1) S. K. L. Schneider Elementarlehre I, 1 S. 216 ff. und besonders W. Corssen Aussprache Th. I. S. 30 ff.

2) Am Ausführlichsten handelt über die Aussprache des *c* Scheller Ausführl. Sprachl. S. 6 ff. und K. L. Schneider Elementarl. I, 1 S. 243 ff.

3. *G.* Die Aussprache des *g* mag im Ganzen der unsrigen entsprochen haben. Über die falsche Aussprache von *gn* in der Mitte der Wörter s. unter *n* Nr. 8.

Anmerk. Über den Hauchlaut *h* und über *ch*, *ph*, *th*, *rh* s. §. 5.

b) **Lippenlaute:** *p*, *b*, *f*.

4. *P* und *B* lauteten wie im Deutschen. *F* lautete weder wie das Griechische Digamma (= w), noch wie das Griechische aspirirte φ, sondern wie das Deutsche *f*, aber nach Quintil. 12. 10, 29 wahrscheinlich mit stärkerem Hauche. Die Griechen drückten *f* zwar durch φ aus, als: Φάβιος, ποντίφικες, φερῖρε; aber diess geschah bloss deshalb, weil das φ hinsichtlich seines Lautes dem Laute des *f* am Ähnlichsten war. Erst in der spätlateinischen Volkssprache wurde *f* in Griechischen Wörtern für φ gebraucht, als: triumfator, Afrodite, während die klassische Zeit seit Cicero φ durch ph bezeichnete.

c) **Die Zahnlaute:** *t* und *d*.

5. Dieselben lauteten wie im Deutschen. Sowie sich im Deutschen ein auslautendes d in der Aussprache verhärtet und fast wie t lautet (vgl. Quintil. 12. 10, 32), und das Mittelhochdeutsche st. d auch t schreibt, als: *blint* st. blind; so mag diess auch im Lateinischen der Fall gewesen sein; daher findet sich auf Inschriften, jedoch erst seit 45 v. Chr. *haud* und *haut*, ferner in einigen jüngeren Inschriften der republikanischen Zeit (C. I. L. I. 1016) *quod* st. *quot*, in Inschriften der Augusteischen Zeit, doch seltener *aput* neben apud, *aliut* st. aliud; schon in dieser Zeit fing man an auch *d* st. t zu schreiben, wie *aliquod* st. aliquot, *adque* st. atque (Mon. Ancyr. II, 25. IV, 30); in der Kaiserzeit wird die Vertauschung des *t* st. *d* und des *d* st. *t* immer häufiger, als: *aput*, *set* st. *sed*, *at* st. ad, *quot* st. quod, *quit* st. quid, *it* st. id, *illut*, *aliut*, und *quod* st. quot, *adque* neben atque, *ed* st. et, *sicud* st. sicut, *reliquid*, *vixid*, *fecid*. Auch Handschriften bieten häufig in den oben angeführten Wörtern ein auslautendes *t* st. d, als: *haut*, *aput*, *set*; seltener im Innern des Wortes, als: *quodannis*, vgl. Quintil. 1. 4, 16 *t* litterae cum *d* quaedam cognatio. Quare minus mirum, si in vetustis operibus urbis nostrae et celebribus templis leguntur *Alexanter* et *Cassantra*.

6. *Ti* wird vor einem Vokale von uns mit Assibilirung des t wie *zi* gesprochen; aber ohne Assibilirung in folgenden Fällen: a) wenn das *i* lang ist, als: *totīus*; b) wenn vor *ti* (mit kurzem *i*) ein *t*, *s* oder *x* vorhergeht, als: *Attius*, *ostium*, *mixtio*; c) in Griechischen Wörtern, als: *Miltiades*, *Boeotia*; d) in der alten Infinitivform auf *-ier* als: *quatier*, *mittier* st. quati, mitti. Die assibilirende Aussprache von *tĭ* ist unrömisch, hat sich aber schon im V. Jhrh. n. Chr. in der Sprache der Gebildeten festgesetzt, mag aber in der Volkssprache schon vor dieser Zeit üblich gewesen sein. So findet sich schon im III. Jhrh. n. Chr. in einer Afrikanischen Inschrift (also in einer Provinzialmundart) statt des assibilirten ti das assibilirte *ci* in *terminac[iones]*, *defeniciones*, in einer Lukanischen Inschrift *disposicionem;* häufig wird dieses *ci* statt ti im VII. Jhrh., besonders in Gallischen Inschriften, als: *neguciator*, *recordacio*, *oracio*, *Stacius*, *deposicio*. In Handschriften finden sich häufig die falschen Schreibarten *concio*, *nuncius*, *secius*, *ocium*, *negocium*, *induciae*,

fecialis, mundicies st. der richtigen contio (entst. aus conventio), nuntius (aus nov-ent-ius), setius st. sectius von segnis, otium, negotium, indutiae, fetialis, mundities (wie dur-ities, bland-ities), welche durch Inschriften und die besten Handschriften verbürgt sind. Umgekehrt schrieb man auch *ti* st. ci, aber selten und spät, etwa seit dem IV. Jhrh., so finden sich in den Handschriften *suspitio* u. *convitium, conditio, ditio* neben den richtigen Formen suspicio √ spec- und convicium von convocare, condicio von con u. dic-ere, eigentlich Verabredung, dicio von √ dic-; aber die richtige Schreibart mit c ist durch Inschriften und die besten Handschriften verbürgt. Die assibilirte Aussprache von *ci* und *ti* vor einem Vokale (*ia, io, iu, ie*) ist durch *i* bewirkt worden, indem der Vokal *i* sich zu dem Konsonanten *j* verhärtete, wie auch im Griechischen ι die Assibilation von κ und τ bewirkte, als: γλύσσων aus γλύκjων, ἐρέσσω aus ἐρέτjω.[1]) Der Umbrische Dialekt assibilirte den K-laut vor e u. i zu ç, als: *façia*, Lat. faciat; auch die Assibilation des *ti* vor einem Vokale findet sich im Umbrischen und Oskischen Dialekte schon frühzeitig, und so wird auch in den Romanischen Sprachen *ci* u. *ti* mit folgendem Vokale assibilirt gesprochen.

d) **Die liquiden Laute:** *r* und *l.*

7. Während das Deutsche *r* entweder ein gutturales oder ein dentales ist, scheint das Lateinische *r* nur ein dentales gewesen zu sein. Persius Sat. 1, 109 (sonat hic de nare *canina* | littera) nennt das *r* litteram caninam (Knurrlaut), wahrscheinlich mit Anspielung auf den Vers des Lucilius bei Charisius (T. IV, 1. p. 72, nr. 63 ed. Lind.): *inritata canes* (st canis) quam homo, quod planius dicit. Bezeichnend wird *r* auch Zitterlaut (consonans *tremula*) genannt, und diese Benennung passt auch für das *l*; denn bei der Aussprache beider findet ein Erzittern der Sprachwerkzeuge statt. — *L.* Über den verschiedenen Laut von *l* spricht sich Plinius bei Prisc. I §. 38 H. so aus: *triplicem*, ut Plinio videtur, sonum habet: *exilem*, quando geminatur secundo loco posita, ut *ille, Metellus*; *plenum*, quando *finit* nomina vel syllabas (u. zwar vor folgendem Konsonanten), quando aliquam habet *ante se eadem syllaba consonantem* (nämlich eine *muta*) ut *sol silva* [so auch *albus, pulcher, algeo, fulgeo, pulmo*]; *flavus, clarus* [so auch *gloria, plenus*]; *medium* [also einen leichteren] in aliis [d. h. im Anlaute], ut *lectum, lectus* [so auch *latere, laetari* u. s. w.], und im Inlaute zwischen Vokalen, als: *talis, facilis.*

e) **Nasale:** *n* und *m.*

8. Das *n* (nämlich das dentale (§. 7) hat theils einen stärkeren theils einen schwächeren Laut; einen stärkeren im Anlaute der Wörter, als: *narro*, und im Inlaute zwischen zwei Vokalen, als: *lana*, sowie auch vor *t* und *d*, als: *duntaxat, intentus, tandem, inde;* einen schwächeren Ton im Auslaute, als: *nomen*, vgl. Namen, im Inlaute vor s, als: *mens*, sowie auch in Compositis mit den Präpositionen *con-* (st. com-) u. *in-* vor *h, j, v, f*, als: *inhibeo* (aber st. conh- stäts coh-, als: cohibeo), *conjungo, inj-, convenio, inv-, confero, inf-*, ferner nach *m*, als: *damnum.* Zweitens hat *n* (das gutturale §. 7 oder das sogenannte *n*

---

1) S. Kühner Ausführl. Gr. der Griech. Sprache I. §. 21, 3 u. 4.

adulterinum [unächtes] Nigid. b. Gell. 19. 14, 7) einen gutturalen Nasenlaut vor den Gutturalen *c, q, g, ch, x*, (= cs), als: *mancus, linquo, longus, Anchises, anxius*, indem es wie das Griechische γ vor κ, γ, χ gesprochen wurde, als: *ancora* ἄγκυρα, *Ganges* Γάγγης, *Anchises* Ἀγχίσης, *lynx* λύγξ, oder wie das Französische nasale *n* oder das Deutsche *n* in *Dank, lang, Lunge;* die Griechische Schreibart mit *g* wurde auch von einigen alten Lat. Schriftstellern aufgenommen, als: *agg*ulus, *agg*ens, *agg*uilla, *igg*erunt, wie aus Prisc. I, 39 p. 556 P. (p. 30 H.) erhellt. — Aber die Aussprache des *g* vor *n* (*gn*) in der Mitte der Wörter mit einem Nasenlaute, als: *pugna, magnus*, wie pungna, mangnus lautend, ist unrömisch, beruht auf blosser Tradition und wird von keinem der alten Grammatiker erwähnt, mag sich aber in der Volkssprache der spätesten Zeiten entwickelt haben, da in den Handschriften zuweilen die Schreibweise *ngn*, als: *singnifer*, gefunden wird.

9. Über die Aussprache von *M* sagt Prisc. p. 555 P. (I. 38. H.): *m obscurum* (d. h. dumpf, schwach, undeutlich) in extremitate dictionum (d. h im Auslaute) sonat, ut templum, apertum (d. h. deutlich, bestimmt) in principio (d. h. im Anlaute), ut magnus, mediocre (also schwächer als im Anlaute) in mediis (d. h. im Inlaute), ut umbra (also vor labialen Konsonanten, vor denen *m* oft weiter Nichts als ein labialer Vorklang ist, als: *rumpo, procumbo.* Am Ende eines Wortes vor einem Vokale wurde *m* nur ganz schwach ausgesprochen, also z. B. patrem amo etwa wie patre^{m} amo. Quintil. 9. 4, 40 sagt: Etiamsi scribitur (*m*), tamen parum exprimitur, adeo ut paene cujusdam novae litterae sonum reddat; neque enim eximitur, sed *obscuratur* et tantum aliqua inter duas vocales velut nota est, ne ipsae coëant. Über das *m* vor Vokalen in der Dichtersprache s. §. 31 extr.

f) **Sibilanten oder Zischlaute:** *s, z, x.*

10. Über die Aussprache des *s* wird von den alten Grammatikern nichts Bestimmtes angeführt. Ohne Zweifel wurde es scharf gesprochen a) im Anlaute, als: *sero, spargo, scindo, sto*, b) im Inlaute vor und nach anderen Konsonanten ausser nach n, als: *ascia, asper, scripsi* (v. scrib-o); weich im Inlaute zwischen zwei Vokalen, als: *rosa*, sowie auch nach dem matt lautenden *n*, als: *consul, censor* u. s. w. (daher auch häufig *cosol, cesor* u. s. w. geschrieben); sehr schwach im Auslaute, daher der häufige Abfall, s. unten §. 38. — *Sch* lautete wie *sk*, als schola wie skola, und zwar mit gehauchtem k. — *Z* lautete wie ein scharfes s, s. §. 2, 4. — *X* scheint einen stärkeren Zischlaut gehabt zu haben als unser x; denn in Inschriften der älteren Zeit, sowie auch in den Gesetzurkunden aus der Zeit der Gracchen und in anderen voraugusteischen und späteren Inschriften findet sich nicht selten *xs* st. x geschrieben, als: *exstrad* SC. de Bacch. (186 v. Chr.), *saxsum* V tab. Scip. (154 v. Chr.).

g) **Halbvokale:** *j* und *v.*

11. Über die Aussprache von *j* spricht sich Prisc. p. 545 P. (I. p. 18 H.) ausführlich aus; *j* mit folgendem Vokale lautet im Anlaute wie unser Jod, als: *jungo*, ebenso in Compositis, als: *in-, con-, dis-jungo, ugum, bĭ-, trĭ-, quadrĭ-, altĭ-jugus.* Im Inlaute zwischen Vokalen hat es einen volleren Laut, den die alten Grammatiker durch *ii* (= jj)

bezeichneten, als: *māiior* (= mājor). Die Griechen hatten das ι nur als Vokal, nicht als Konsonanten; diese Aussprache findet sich in mehreren Griechischen Wörtern, als: *Troia* (– ◡ ◡), *Plēïas*, doch poet. nach Bedarf des Verses auch *Trōja*, *Plējas*; stäts *Aglāïe*, *Lāïus*, *Nāïas*, *Nāïades*, *Tēïus*, *Achāïa*, aber *Maja*, *Ajax*. — *V* lautete wie unser *w*, als: *vinum*, Wein.

b) **Die aspirirten**, erst seit Sulla in die Lateinische Sprache aufgenommenen Konsonanten *ch*, *ph*, *th* wurden von den Römern wie die Griechischen Aspiratae χ, φ, θ gesprochen, also wie *kh*, *ph*, *th* (k^c, p^c, t^c), während wir nur *ch* und *ph* aspirirt, *th* aber nur wie ein einfaches *t* sprechen. Ein Gleiches gilt von *rh* für das ῥ, das die Römer wie *r* mit einem Hauche gesprochen haben, wir aber wie ein blosses *r* aussprechen. S. §. 5.

§. 5. Bemerkung über den Hauchlaut *h* und über die aspirirten Konsonanten ch, ph, th, rh.[1])

1. H bezeichnet den blossen Hauchlaut und entspricht dem Griechischen Spiritus asper. Dass aber mit demselben ein gutturaler Lautbestandtheil verbunden gewesen ist, geht aus dem Übergange desselben in *c* vor *s* und *t* in den Verben trah-o und veh-o hervor: (*trac-si*) *traxi*, *trac-tum*, *vexi*, *vectum*. Dass es aber einen blossen Hauchlaut bezeichne und kein wirklicher Konsonant sei, zeigt sich deutlich darin, dass es weder die Kraft hat Positionslänge zu bewirken, s. unten §. 46, 4, noch den Hiatus aufzuheben, s. unten §. 30. Das allein stehende, nicht mit Konsonanten verbundene *h* findet sich mit Ausnahme der Interjektionen a*h*, va*h*, pro*h*, o*h* nur zu Anfang der Silben, als: hortor, aber auch hier ist es vielfach abgeworfen worden, s. §. 37, a).

2. Durch die Verbindung des *h* mit *c*, *p* und *t* wurden die Griechischen gehauchten Konsananten χ, φ und θ bezeichnet. Diese Bezeichnung war der Lateinischen Sprache ursprünglich fremd; erst etwa um d. J. 100 v. Chr. fing man an die Griechischen Aspiratae so zu bezeichnen; jedoch beschränkte sich der Gebrauch derselben fast nur auf Griechische und barbarische Wörter, als: *philosophia*, *triumphus*, *elephantus*, *cochlea*, *schola*, *schema*, *machina*, *thesaurus* u. s. w. und auf wenige Lateinische Wörter, als: *pulcher* (älter pulcer[2]), *inchoo* (erst seit dem II. Jahrhundert n. Chr., vorher *incoho*[3]), *bracchium* (vorher *bracium* l. rep. C. 198, 123 — 122 v. Chr.)[4]), *Gracchus* (früher *Graccus*), *Cethegus* (früher *Cetegus*), *Otho* (früher *Oto*). Vgl. C. or. 48, 160: quin ego ipse, quom scirem ita majores nostros locutos esse, ut nusquam nisi in vocali adspiratione uterentur, loquebar sic, ut *pulcros*, *Cetegum*, *triumpos*, *Kartaginem* dicerem; aliquando, idque sero, convicio aurium quom extorta mihi veritas esset, usum loquendi populo concessi. In der älteren Zeit pflegten die Griechischen Aspiratae durch *p*, *c*, *t* ausgedrückt zu werden, als: *urceus*, ὄρχη, *lancea*, λόγχη, *scindo* σχίζω, *Aciles*, Ἀχιλλεύς C. I. L. I. n. 1500, *Teses* Θησεύς ibid. 1501, *triumpus* Carm. Arv. C. I. L. n. 28, *purpura*

---

1) Vgl. K. L. Schneider Elementarlehre I, 1. S. 179 ff.
2) S. W. Corssen Aussprache Th. II. S. 150.
3) S. Fr. Osann. ad Cic. de re publ. 1, 35 p. III sq. und Corssen a. a. O. I. S. 105 u. 109.
4) S. Lachmann ad Lucr. 6, 434.

πορφύρα, *apua* ἀφύη u. s. w. Cic. or. 48, 160. Quintil. 1. 5, 20. Ausserdem wurden die Mediae *b* (st. φ) und *g* (st. χ), häufig auch das dem Laute nach dem φ nahestehende *f* angewendet, als: *Bruges* Ennius bei Cic. l. d. st. Phryges, *balaena* φάλαινα, *nebula* νεφέλη, *albus* ἀλφός, *orbus* ὀρφός, *ambo* ἄμφω, *scribo* γράφω; *ango* ἄγχω, *galbanum* χαλβάνη, *culigna* κυλίχνη, *rigo* βρέχω, *rugio* βρυχάομαι; *fagus* φηγός, *fama* φήμη, dor. φάμα, *fuga* φυγή, *fero* φέρω u. s. w. — Das Griechische aspirirte ῥ wurde im Lateinischen theils mit, theils ohne Aspiration gesprochen, als: *rhetor* ῥήτωρ, *Rhodos* 'Ρόδος, *rhythmus* ῥυθμός, *Parrhasius* Παῤῥάσιος, *raeda* ῥαίδιον, *rēsīna* ῥητίνη, *rosa* ῥόδον, *Burrus* (Enn. b. C. or. 48, 160) Πύῤῥος, *arrabo* (Pl. Mil. 957) ἀῤῥαβών.

§. 6. Artikulation der Sprachlaute.

1. Die Sprachlaute sind artikulirte oder gegliederte Laute, d. h. solche, welche durch die Einwirkung der Sprachwerkzeuge eine bestimmte Gestalt erhalten. Unter Artikulation oder Gliederung der Laute versteht man daher die Bildung der Stimme durch die Sprachwerkzeuge zu Lauten von bestimmter Gestalt. Sprachwerkzeuge sind ausser der Mundhöhle die Kehle, die Lippen, die Zähne, die Zunge, der Gaumen.

2. Diejenigen Sprachlaute, welche bloss durch eine grössere oder geringere Erweiterung oder Verengerung der Mundhöhle hervorgebracht werden und am Ungehindertsten durch den Mund gehen, heisst man Vokale, die übrigen, welche zugleich unter der Einwirkung der genannten Sprachwerkzeuge gebildet werden, Konsonanten.

§. 7. A. Vokale.

a) Einfache Vokale.

1. Die Vokale zerfallen erstens in Grundvokale: *a, i, u* und in Nebenvokale: *e* und *o*, welche aus dem Grundvokale *a* hervorgegangen sind (s. §. 10, 1), zweitens in harte: *a, e, o* und in weiche: *i* u. *u*.[1]) Hart heissen die ersteren desshalb, weil sie sich häufig unter einander nicht vertragen, sondern Veränderungen erleiden, wie z. B. aus am*a-o* am*o* u. s. w.; weich die letzteren desshalb, weil sie sich einerseits an die harten anschmiegen und Diphthonge bilden, wie *ai* (*ae*), *ei, oi* (*oe*), *au*, andererseits sich mit den harten gemeiniglich vertragen, d. h. unverändert bleiben, wenn sie denselben vorangehen, als: grav*ia*, mar*ia*, aud*io*, min*uo*, min*ue*, min*uam*. Auch darin thun *i* und *u* ihre Weichheit kund, dass sie in die verwandten Spiranten *j* und *v*, sowie diese in jene übergehen oder dieselben aus sich erzeugen, wie z. B. aus ăr*i*etis ar*j*etis, aus gĕn*u*a gen*v*a, aus *j*am *i*am, aus sil*v*a sĭl*u*a werden kann, wie wir später sehen werden.

2. Dem Laute nach zerfallen die Vokale in hellere: *a, e, i* und dumpfere: *o* und *u*. Sämmtliche Vokale sind

[1]) S. G. Curtius Erläuterungen z. m. Gr. Schulgr. S. 27 f.

entweder **kurz** oder **lang**, als: pătĕr, mātĕr, ĕdo (esse), ēdo (gebe heraus) u. s. w.

Anmerk. 1.[1]) Zur Bezeichnung der Vokallänge wollte der Dichter Accius (um 150 v. Chr.) die Verdoppelung des Vokales einführen, und diese Schreibweise, aber nur für ā, ē, ū, findet sich in Inschriften seit dem Zeitalter der Gracchen (um 134 — 121) bis zum Anfange des Mithridatischen Krieges (74 v. Chr.), als: *paastores*, *paacem*, *aceetum*, *seedes*, *luuci*, *moos* (vgl. Quintil. 1. 4, 10), wie im Deutschen, als: Saat, Seele, Moos; doch fand diese Schreibweise in der Bücherschrift selbst noch bei Accius' Lebzeiten keine allgemeine Aufnahme. Das lange i wurde im Altlateinischen durch EI ausgedrückt, seit der Zeit des Sulla auch durch ein über die übrigen Buchstaben hervorragendes i, als: *vivo*. Zur Zeit Cicero's kam zur Bezeichnung der langen Vokale der *apex* auf (Quintil. 1. 7, 2), ein über die langen Vokale gesetztes Zeichen, dessen älteste Gestalt ⊐ war, in Inschriften der Kaiserzeit gewöhnlich ', als: *hóra*, in der Bücherschrift der späteren Zeit ¯, wie auch jetzt noch Jedoch ist die Anwendung des apex nicht allgemein geworden und in keiner Inschrift gleichmässig durchgeführt.

Anmerk. 2. Das Zeichen der Kürze eines Vokals ist ˘. Die meisten alten Grammatiker gebrauchen als Namen der Länge- und Kürzezeichen *accentus longus* und *acc. brevis*, indem sie das Wort *accentus* auch als Quantitätszeichen gebrauchten. Richtigere Benennungen sind die von Prisc. p. 1287 P. angewendeten *longa* und *brevis linea*.

b) Diphthonge.

3. Wenn zwei Vokale so mit einander verschmelzen, dass sie nur Einen Laut, nämlich einen **Mischlaut**, bilden; so wird dieser Eine Laut **Diphthong** genannt. Die Lateinische Sprache hatte ursprünglich folgende Diphthonge: *ai*, *oi*, *ei*, *au*, *ou*, *eu*. Dieselben sind sämmtlich aus der Verschmelzung der **harten** Vokale: *a*, *o*, *e*, mit den *weichen*: *i* und *u* entstanden. Hierzu kamen später *ae* und *oe*, durch Trübung entstanden aus *ai* u. *oi*. Ausserdem finden sich noch der Diphthong *ui*, aber nur in der Interjektion *hui* und in *huic* und *cui* in der Dichtersprache, in der sie in der Regel einsilbig gesprochen wurden, und der aus dem Griechischen aufgenommene, aus zwei weichen Vokalen bestehende Diphthong *yi* in wenigen Griechischen Wörtern, als: *Harpyia* (dreisilbig – – ˘).

4. Der Diphthong *ai*[2]) findet sich nicht bloss in den älteren Sprachdenkmälern, als: *aidilis*, *quaistor*, *praitor*, *aiquom*, *Aimilius*, *tabelai* (= tabellae) nom. pl. SC. de Bacch. 186 v. Chr., *datai* (= datae, nom. pl.) ibid. *fameliai* (Gen.), *Menervai* (Dat.), *Romai* (Lokat.) *haice* (= haec, accus. pl. neutr.) ibid. u. s. w., sondern hat sich bis in die späteste Kaiserzeit erhalten, als: *coloniai* (gen.) 321 n. Chr., *Valeriai* (dat.) 352 n. Chr., *filiai* 393 n. Chr. u. s. w. Aber die Trübung von *ai* zu *ae* findet sich bereits etwa seit 190 v. Chr., anfänglich vereinzelt, mit der Zeit aber immer häufiger, so dass im Anfange des II. Jahrh. v. Chr. zur Zeit der Gracchen und des Cim-

---

[1]) S. Corssen I. S. 14 ff., vgl. K. L. Schneider Elementarlehre der Latein. Sprache I, 1 S. 95 f.

[2]) Über die Diphthonge s. Corssen Aussprache I. S. 674 ff. 702 ff. 716 ff. 655 ff. 667 ff. 672 ff. und K. L. Schneider Elementarlehre I, 1. S. 49 ff.

bernkrieges (etwa seit 130—101 v. Chr.) der Gebrauch des Diphthongen *ae* sich in den Staatsurkunden und in der Bücherschrift festgesetzt hatte, während man die Schreibweise *ai* nur noch in Münzaufschriften, Grabschriften und dgl. als Altertümlichkeit (so die alte Genetivform auf *āi* noch oft bei Lucret, zuweilen auch bei Vergil und selbst bei späteren Dichtern, s. d. Formenl.) aufbewahrte, aber seine ursprüngliche Aussprache war verloren gegangen, und es war zum blossen Zeichen des älteren Diphthongen *ai* herabgesunken.

5. Der Diphthong *oi* hat dasselbe Schicksal gehabt wie ai. Die Trübung von *oi* zu *oe* beginnt mit der von *ai* zu *ae* zu gleicher Zeit. In den ältesten uns erhaltenen Inschriften ist *oi* bei Weitem vorherschend, z. B. in dem SC. de Bacch. 186 v. Chr. nur *oi*, als: *comoinis* st. communis, *oinvorsei* st. universi; ferner *oino* (= oenum, später unum) in d. tab. Scip. B. (nach 258 v. Chr.), *ploirume* (= ploerume, später plur-) ibid., *foideratei* SC. de Bacch. u. s. w.; auch etwa 50 Jahre nach 186 findet sich *oi* noch häufig neben *oe,* aber in dem klassischen Zeitalter hat *oe* den Diphthong *oi* gänzlich verdrängt. In den Handschr. des Plautus (227 — 184 v. Chr.) findet sich nirgends *oi,* häufig aber oe st. des späteren u, als: *moenia* (später munia oder muri), *moenire* (sp. munire), *inmoenis* (später immunis), *poeniceus* u. a.; hieraus hat man mit Recht geschlossen, dass schon damals die Trübung des *oi* zu *oe* im Munde des Volkes ihren Anfang genommen hat.

6. Der Diphthong *ei* wurde in der ältesten Zeit in mehreren Wörtern, in denen *ei* durch Vokalsteigerung aus ĭ entstanden ist, noch diphthongisch gesprochen, so in älteren Inschriften *deivus, deiva, leiber, ceivis, deicere,* ferner in den pluralischen Dativen und Ablativen der II Dekl. (und wahrscheinlich auch der I. Dekl.) und in den Lokativformen, als: *sei* (wenn, si), *utei* (wie, uti); diess geht daraus hervor, dass die angegebenen Wörter und Wortformen in den älteren Inschriften nur mit *ei* erscheinen, nicht aber, wie in den späteren Inschriften, zu gleicher Zeit auch mit ī oder ē. Ausserdem findet sich der Diphthong *ei* nur noch in der Interjektion *hei,* ach. Wenn aber neben *ei* zu derselben Zeit auch die Schreibweise mit ī oder ē stattfindet, so muss man annehmen, dass *ei* nicht ein diphthongischer Laut, sondern ein einlautiger Vokal ist, der zwischen *i* und *e* schwankt, und an dessen Stelle später langes ī trat. Dieses Schwanken der Schreibweise zwischen *ei* und *i* in denselben Inschriften und in denselben Wörtern und Wortformen zeigt sich seit 134 v. Chr. (seit dem Zeitalter der Gracchen); *ei* hat daher nicht mehr die Geltung eines Diphthongen, sondern nur die eines Schriftzeichens für langes ī, als: *feilius* neben fīlius, *feilia* neb. fīlia, *meilites* neb. mīlites, *screibere* neb. scrībere, *ameisi* neb. amīsi, *inveitus* neb. invītus, *ameicitia* neb. amīcitia, *discipleina* neb. disciplīna u. s. w. Über *ei* in den Dekl. und Konjug. s. d. Formenlehre. Dieses *ei* hat sich in Inschriften bis in die spä-

teste Kaiserzeit erhalten; auch in Handschr. begegnet es zuweilen als: tu*ei*s ingrati*ei*s Pl. Merc. 479. sc*ei*s st. scis ib. 480. C. or. pro Fontejo fr. cod. rescr. Vatic. publican*ei*s, furt*ei*, *ie*is, *ie*i, cog*ei*, s*ei*, ist*ei*, d*ei*cat, inven*ei*tur, lub*ei*dine u. s. w., epist. cdd. Med. dei bon*ei*, Quintil*ei*, nostr*ei*, lat*ei*s, tu*ei*s, d*ei*cerem u. s. w. [1])

7. *Au* ist der kräftigste und volltönendste unter allen Diphthongen, sowie auch der am Häufigsten vorkommende. In der Flexion und Wortbildung geht, wie wir später sehen werden, der Diphthong *au* häufig aus *av* hervor, indem das vor einen Konsonanten tretende *v* zu dem Vokale *u* abgeschwächt wird, z. B. faveo f*au*tum, f*au*tor, lavo l*au*tus, caveo c*au*tum, c*au*tio; so auch g*au*deo, g*au*dium, aber g*av*-īsus.

8. Der Diphthong *ou* findet sich in älteren Inschriften, als: *poublicom*, *loumen*, *plous* (aus plo-us), *plouruma, ious, ioubeo, ioudex, iouro, noundinum* (entst. aus novendinum), *nountios* (aus noventios) u. s. w., und wenn auf *ou* ein Vokal folgt, so geht das *u* in *v* über, als: *sovo, sovom*, *soveis*, *floviom*, *conflovont*, *foverint* u. s. w. (st. d. spät. suo, suum, suis, fluvium, confluunt, fuerint). Dieses *ou* findet sich aber in Inschriften nur bis in die Zeit des Bundesgenossenkrieges (91 — 98 v. Chr.) allgemein gebräuchlich; nur in *ious* u. den davon abgeleiteten Wörtern *ioudex*, *ioudicio*, *ioubeatis* (d. i. iouhibeatis = ious habeatis) wurde die altertümliche Schreibweise in Rechtsurkunden beibehalten. Später trat mittelst einer Assimilation des *o* mit *u* an die Stelle des *ou* ein langes *ū*, das in der klassischen Zeit allein gebraucht wurde. Ein Schwanken zwischen *ou* und *ū* zeigt sich vereinzelt schon in den ältesten Inschriften, als: *Lucius* neben *Loucina;* aber allgemeiner im Zeitalter der Gracchen, als: *iusit* neben *iousit, iuserunt* neb. *ious-*, *iudices* neb. *ioud-*, *iudicare* neb. *ioud-* u. a.

9. Der Diphthong *eu* findet sich nur in den Eigennamen *Leucesius* v. √ luc- (in den carm. Saliare bei Ter. Scaur. p. 2261) und Marti *Leucetio* (Or. 1356 u. a.) und in den Interjektionen *heu*, *eheu* (ach), *heus* (heh, heda), ferner in folgenden Compositis: *neu, seu, ceu* (entstanden aus neve, seve, ceve); *neuter*, *neutiquam* und *neutique* nachklass. (entstanden aus ne uter, ne utiquam, ne utique); über die Aussprache der Composita mit *neu-* macht der Grammatiker Consentius de barbar. et metapl. (Berol. 1817) c. 6 extr. folgende Bemerkung: si aliquis dicat *neutrum* dissyllabo, quod trisyllabum nuntiamus, barbarismum faciet. Demnach ist getrennt zu lesen *ne-uter* u. s. w. Pl. Men. 785. Stich. 731 u. s. w. Ter. Andr. 839. Hec. 666, und wenn die erste Silbe dieses Wortes in die daktylische Thesis fällt, als: Hor. S. 2. 2, 66 in *ne-utrám* partém cultús miser. Ov. Amor. 1. 14, 10 séd, quamvís *ne-utér* etc. (aber Ps. Verg. Ciris 67 sive est *neutra* parens. Mart. 5. 20, 11 núnc vivit sibi *neuter*); ebenso *ne-utiquam* Pl. Capt. 586 id ne-*utiquam* mihi

[1]) S. Osann l. d. p. 65 sq.

placet. Mil. 631. Merc. 599 vóltus *ne-utiquam* hujús placet. Poen. 1. 1, 71. Enn. b. C. Ac. 2. 17, 52. Ter. Andr. 320. Heaut. 357. Hec. 125. 403 u. s. w. [1]); — endlich in vielen Griechischen Wörtern, als: *Eurotas*. Aber schon frühzeitig wurde *eu* zu *ū* getrübt; denn Macrob. 1, 15 führt aus einem Gebete der Salier *Lucetium* st. Leucetium an, vgl. Gr. Λεύκιος = Lūcius.

§. 8. B. Konsonanten.

1. Die Konsonanten zerfallen:

Erstens nach den Sprachwerkzeugen, durch deren Einwirkung sie gebildet werden, in:

Kehllaute (*gutturales*): *k, c, q* (*qu*), *g, h, ch, j,* gutturales *n, x*;

Zahnlaute (*dentales*): *t, d, th, r, l,* dentales *n* und die Zischlaute oder Sibilanten *s, z;*

Lippenlaute (*labiales*): *p, b, ph, f, v, m.*

2. Zweitens nach ihrer Lautbeschaffenheit in:

a) halblaute (*semivocales*), welche den Vokalen zunächst stehen: *r, l, n, m, s,* die wieder zerfallen in:

α) flüssige (*liquidae*): *r* und *l*;

β) nasale (*nasales*): *n* und *m*;

γ) die Hauchlaute oder Spiranten: den unbestimmten Kehlspiranten *h,* den Zahnspiranten *s,* die Lippenspiranten *f* und *v* und den bestimmten Kehlspiranten *j;*

b) stumme (*mutae*):

harte (*tenues*): *k, c, q* (*qu*), *p, t;*

weiche (*mediae*): *g, b, d;*

gehauchte (*aspiratae*): *ch, ph, th.*

Anmerk. 1. Der Name stumme ist daher genommen, weil sich diese Laute ohne Beihülfe eines Vokales nicht aussprechen lassen. In neueren Zeiten nennt man sie auch im Gegensatze zu den flüssigen starre oder weil bei ihrer Aussprache ein gewaltsames Herausbrechen des momentan gehemmten Luftstromes stattfindet, explosive oder Platzlaute.

Anmerk. 2. Doppelkonsonanten sind *x* und das nur in Fremdwörtern vorkommende *z*, von denen *x* einen K-laut, *z* den weichen T-laut und den Zischlaut *s* vereinigt, vgl. *dux* (= duc-s), *coxi* (v. coqu-o), *rex* (v. reg-o).

Zweites Kapitel.

Lehre von dem Wesen der Sprachlaute und den Wandlungen oder Veränderungen derselben und von dem Wohllaute.

§. 9. Allgemeine Bemerkung.

1. Eine gründliche Erkenntniss des Wesens der Laute in der Lateinischen Sprache ist zum Theil nur dadurch zu gewinnen, dass man die verwandten Sprachen zur Vergleichung

1) S. Neue Formenlehre II. S. 182 (252²) 495 (642²).

heranzieht und untersucht, ob die Laute der Lateinischen Sprache denen der verwandten Sprachen entsprechen oder durch andere Laute in diesen ausgedrückt werden. Die Laute erfahren, sowie in allen Sprachen, so auch im Lateinischen vielfache Wandlungen oder Veränderungen, die verschiedenen Zwecken dienen und namentlich aus dem Streben der Sprache nach Wohllaut hervorgegangen sind.

2. Der Wohllaut einer Sprache beruht vorzüglich, um nur die Hauptpunkte anzuführen, erstens auf einem ebenmässigen Wechsel verschiedenartiger Laute, indem sich ein Konsonant mit einem Vokale, eine Muta mit einer Liquida, der Sibilant *s* mit einer Muta oder eine Muta mit dem Sibilanten *s* verbindet, als: *agebamur; agri*, *pratum*; sae*psi*, *scripsi* u. s. w.; zweitens darauf, dass der Übellaut, der durch den Zusammenstoss gleichartiger Laute, wie zweier Vokale, sowie durch die Anhäufung von Konsonanten, die sich schwer mit einander aussprechen lassen, entsteht, gehoben wird, als: *audīs* st. audi-is; *dens* st. dents, *vīsum* st. vidsum u. s. w.; drittens darauf, dass Konsonanten, deren Natur sich mit einander nicht verträgt, Angleichung oder Anähnlichung erfahren, als: *alluo* st. adluo, *rectum* (v. reg-o) st. regtum, *scriptum* (v. scrib-o) st. scriptum u. s. w.

A. Lehre von dem Wesen der Vokale und von den Wandlungen derselben.

§. 10. Spaltung des A-lautes in die Laute: ă ĕ ŏ.

1. Der ursprüngliche A-laut, der sich im Sanskrit in seiner Reinheit erhalten hat, hat sich im Lateinischen, wie in anderen Sprachen, in die drei Laute: ă ĕ ŏ und ā ē ō gespalten; *e* und *o* muss man als eine Schwächung des *a* ansehen. Das ursprüngliche *a* ist

1) geblieben [1]. So z. B. in f*a*ll-o, skr. sph*a*l-àmi (wanke, erschüttere), σφάλλ-ω, *c*aput, skr. k*a*pāla-s oder -a-m (Schädel), *a*c-us, *a*cu-o, *ā*cer, skr. *a*ç-an (Wurfgeschoss), *ā*çu-s (schnell), ἄκ-ων; l*a*cruma, δάκρυ, goth. t*a*gr (Thräne), ahd. z*a*har (Zähre); *a*xi-s, skr. *a*ksha-s (Achse), ἄξων, squ*a*lor, skr. k*a*l-ana-m (Fleck), *a*ger, skr. *á*gra-s (Fläche, Flur), ἀγρό-ς, c*a*l*a*mu-s, skr. k*a*l*a*ma-s (eine Reisart, Schreibrohr), κάλαμο-ς, c*a*ro, skr. kr*a*vja-m (rohes Fleisch), fr*ā*ter, skr. bhr*ā*ta (St. bhr*a*tar), p*ă*c-iscor, skr. p*ā*ça-jāmi (binde), Gr. √ παγ- πήγ-νυμι, c*ă*n-o, skr. k*a*ṅ-kan-ī (Glocke), καναχή, su*ā*-vis (st. suad-vis), su*a*d-eo, skr. sv*a*dàmi (koste, gefalle), v*a*por (st. cvapor), skr. k*a*p-i, k*a*pi-las (Weihrauch), καπύω (hauche aus), st*ā*-re, skr. √ sth*ā*-, ti-shth*ā*-mi (stehe), Gr. √ στα- ἵ-στη-μι (stelle), *a*nguis, skr. *a*hi-s (Schlange), c*a*ncer, skr. kark-a-s (Krebs), καρκ-ίνος, *a*nte, skr. *a*nti (gegenüber, vor), ἀντί, ag-o, ἄγ-ω, skr. aǵ-àmi (gehe, treibe), sc*a*ndo, sk*a*nd-āmi (steige), *a*ng-o, *a*ng-ustus, ἄγχω, skr. *a*h-us (eng) u. s. w.

---

1) S. G. Curtius Grundzüge der Griech. Etymologie [2] S. 122 ff.

2) Das ursprüngliche *a* hat sich zu *e* abgeschwächt. So z. B. sex, ἕξ, skr. shash; septem, ἑπτά, skr. saptan; decem, δέκα, skr. daçan; centum, skr. çatam, ἑ-κατόν; vēr, ϝέαρ, skr. vas-antas (Frühling); ed-o, ἔδ-ω, skr. ad-mi (esse), pet-o, impet-us, πέτ-ομαι, skr. pat-ami (fliege, falle, gerathe in Etwas), serp-o, ἕρπ-ω, skr. sarp-āmi (krieche), cel-er, celox, skr. √ kal-, kalajāmi (treibe an), sĕd-eo, Gr. √ ἑδ- (sitzen), skr. √ sad-, sad-as (Sitzung), sad-ajāmi (setze, stelle), cella, skr. khala-s oder -a-m (Tenne, Scheuer), καλιά (Hütte, Scheune), vetus, ϝέτος (Jahr), skr. vatsa-s (Jahr), ten-d-o, ten-eo, skr. tan-ōmi (dehne mich, dehne), neb-ula, νεφ-έλη, skr. nabha-s (Nebel), nex, nec-o, νέκ-υς, skr. naç-āmi (verschwinde, vergehe), ven-tu-s, skr. vā-mi (hauche), vā-ju-s (Wind), dexter, δεξιός, skr. daksha-s (recht), dakshina-s (rechts), stella, skr. Pl. star-as (Sterne), vesti-s, vesti-o, Gr. √ ϝεσ-, ἕν-νυμι, skr. vas-ē (bekleide mich), vas-man (Kleid), spec-io, σκέπ-τ-ομαι, skr. √ spaç- (sehen), spaça-s (Späher), fer-o, φέρ-ω, skr. bhar-āmi (trage), veh-o, skr. vah-āmi (trage), ter-o, ter-e(t)s, skr. tar-uṇa-s (zart, jugendlich), senex, ἔτο-ς, skr. sana-s (alt), gĕnu, skr. gānu (Knie), γόνυ, est, ἐσ-τί, skr. as-ti, tĕg-o, στέγ-ω, skr. stag-āmi (decke), gi-gno gen-ui, gen-us, γέν-ος, skr. ǵan-āmi (zeuge) u. s. w.

3) Das ursprüngliche *a* hat sich zu *o* abgeschwächt. So z. B. socer, skr. çvaçu-ras, octo, ὀκτώ, skr. ashṭau, novem, skr. navan, novu-s, skr. nava-s (neu), domu-s, δόμο-ς, skr. dam-as (Haus), cor, cord-is, skr. hṛd (st. hard), καρδία, concha, κόγχη, skr. çaṅ-kha-s (Muschel), dom-are, skr. dāmjā-mi (bin zahm, zähme), δαμ-άω, me-mor, skr. smar-ami (erinnere mich), corvu-s, skr. kārava-s (Krähe), morior skr. √ mar-, mṛ-j-ē (sterbe), torr-eo, skr. √ tarsh, tṛsh-jāmi (dürste), tarsha-s (Durst), gno-sc-o, γι-γνώ-σκ-ω, skr. ǵānā-mi (kenne), vom-o, skr. vam-āmi (speie), loquor, skr. lap-āmi (rede), λακ-εῖν, dōn-um, δῶρ-ον, skr. dānam.

§. 11. Steigerung der Vokale. [1]

1. Die **Steigerung** der Vokale, welche dazu dient eine Silbe des Wortes als die bedeutsamere hervorzuheben, besteht **erstens** darin, dass ein **schwächerer** Vokal in einen **stärkeren** oder ein **hellerer** in einen **dunkeleren** verwandelt wird. Die Vokale folgen hinsichtlich ihrer **Stärke** so auf einander: *e i o u a*, hinsichtlich der **Höhe** und **Tiefe** so: i *e a o u*. Die Steigerung eines **höheren** und **dünneren** Vokals zu einem **tieferen**, **volleren** und **breiteren** findet sich vielfach in dem Nominative des Singulars der III. Dekl., indem das stammhafte *i* zu *e* gesteigert wird, so bei den Neutris auf *-e* und *-men*, wie *mare* st. mari, *nomen* st. nomin, bei den Subst. auf *-ĕs*, *-eps*, *-ex*, G. *ĭt-is*, *ĭd-is*, *ĭp-is*, *ĭc-is*, *ĭg-is*, wie milĕs milĭt-is, praesĕs praesĭd-is, princeps princĭp-is, judĕx judĭc-is, remĕx remĭg-is, bei den Subst. auf *-ēs* st. *-is*, wie nubē-s G. nubi-s.

2. In **Ableitungen** wird häufig *e* zu *o* (ŭ) gesteigert, als: rĕgo und *rŏgus*, tĕgo und *tŏga*, vello und *volnus*, fero und *fors*, sero und *sors*, pendo und *pondus*, nex, nĕc-is, *nĕco* und *nŏceo*, verto u. *vorto*, -cello und *collis*, *culmen*, fervo, ferveo, fervor, fermentum und *formus*,

---

[1] Vgl. Corssen Aussprache² I. S. 348 ff.

fornus, *fornax*, bĕne und *bŏnus* u. v. a.; seltener *a* zu dem dumpferen *o*, als: pars, partior und *portio*, făveo und *fŏveo*, fax, făc-is und *fŏcus*, scăber und *scŏbis*, scăber und *scŏbina*, valva (gewöhnl. pl.) und *volva* u. a. In der Grammatik der Deutschen und Griechischen Sprache nennt man diese Wandlung der Vokale gewöhnlich Ablautung. In diesen beiden Sprachen aber hat diese Wandlung der Vokale eine weit grössere Bedeutung als in der Lateinischen, indem dieselbe nicht bloss zur Bildung von Ableitungen, sondern auch zur Bildung von Tempusformen angewendet wurde, als: τρέφ-ω, τροφ-ός, τροφ-ή, τροφ-εύς, τραφ-ερός; τρέφ-ω τέ-τροφα, ἐ-τράφ-ην, *stehle*, *gestohlen*, *stahl*; *binde*, *band*, *gebunden*, *Bund*, *Band*.[1])

3. Zweitens besteht die Vokalsteigerung darin, dass der kurze Vokal in einen langen verwandelt wird, also: *ă ĕ ĭ ŏ ŭ* in *ā ē ī ō ū*. Grundvokale sind *a i u*, Nebenvokale *e* u. *o*, die, wie wir §. 10, 1 gesehen haben, aus dem Grundvokale *a* hervorgegangen sind. Daher kann das durch Vokalsteigerung aus *ă* hervorgegangene *ā* auch zu *ē* und *ō* abgeschwächt worden.

1) *ă* wird *ā*, als: √ păc-, pac-it XII tab. bei Fest. 363 a, păc-iscor, *pāx pāc-is*, *pāc-are;* √ păg-, pag-unt XII tab. bei Quintil. 1. 6, 11 (dafür später pacisci gebr.), *pāg-us*, Bezirk, *pēg-i* (habe befestigt) altlat., s. d. Verbalverz., st. des späteren panxi, vgl. Gr. √ παγ- παγ-ῆναι, πήγ-νυμι, πηγ-ός, fest; √ ăc-, ăc-uo, ăc-us, ăc-ies, ăc-er, ōc-ior, vgl. ἄκ-ρος, ὠκ-ύς; √ plăc- plăc-eo, plăc-idus, *plāc-o;* √ plăg- plă-n-go, *plāg-a*, vgl. Gr. √ πλαγ- ἐξ-ε-πλάγ-ην πλήγ-νυμι; scăb-o, scăb-er, scăb-ies, Pf. *scābi*, făc-i-o, făc-ilis, Pf. *fēc-i*, jăc-i-o, jăc-ulor, jăc-ulum, Pf. *jēc-i;* căp-i-o, căp-ăx, Pf. *cēp-i;* ăg-o, ăg-ilis, *amb-āg-es*, Pf. *ēg-i;* √ frăg- fră-n-go, frăg-ilis, frăg-o-r, *suffrāg-ium*, Pf. *frēg-i;* flăg-ro (vgl. φλέγ-ω), *flāg-itium*, Brunst, Laster, *flāg-ito*, verlange brünstig; √ tăg- tă-n-go, *contāg-ium;* √ stă- stă-tus, stă-tor, stă-tua, stă-tura, stă-tio, stă-tim, *stā-re*, *stā-mus*, *stā-bam* u. s. w., *stā-men;* √ fă- fă-teor, *fā-ri*, *fā-s*, *fā-bula*, *fā-ma*, vgl. Gr. φά-ναι, φᾱ-νός, φη-μί, φω-νή. In einigen Wörtern ist der gesteigerte Vokal aus der Mitte der Wurzel hinter den auslautenden Konsonanten zurückgetreten, als: √ ga-n-, gna-, skr. ǵa-ǵan-mi, zeuge, ǵan-as, Wesen, ǵan-us, Geschlecht, ǵnā-tis, Vater, Lat. √ gen- st. urspr. gan-, gi-gno st. * gi-geno, gĕn-ui, gĕn-us, gĕn-itor, *gnā-tus nā-tus*, *gnā-vus nā-vus;* √ star-, stra-, ster-no *strā-vi*, *strā-tum*, *strā-men*, vgl. στόρ-νυμι, στορ-έννυμι, στρώ-ννυμι.

2) *ĕ* wird *ē*; (*ĕ* ist aus ursprünglichem a oder aus einem ŏ, das aus ă abgeschwächt ist, entstanden;) als: √ lĕg- lĕg-o, Pf. *lēg-i*, *lēx*, *lēg-is;* rĕg o, rĕg-io, Richtung, *rēx*, *rēg-is*, *rēg-ina*, *rēg-ula*, *rēg-ius;* tĕg-o, *tēg-ula;* sĕd-eo, sĕd-ile, Pf. *sēd-i*, *sēd-es*, *sēd-o*, *sēd-ulus*.

3) *ĭ* wird *ī*, als: spĭc-ere altl., su-spĭc-ere, su-spĭcari, *su-spīcio*, e-lĭc-io, il-lĭc-io, pellĭc-io, (urspr. √ lăc- in d. altlat. lăc-io, verstricke, verlocke, s. Paul. Festi p. 27, 16 und p. 117, 9,) *līc-ium*, Weberfaden, *līc-inium*, Fadenwerk, Charpie, *bi-līx bi-līc-is*, zweifädig; √ vid- vĭd-e-o Pf. *vīd-i*, √ vic- vĭ-n-co, per-vĭc-ax, Pf. *vīc-i;* √ lĭc-, liqu-, pro-lĭc-eo, fliesse hervor, lĭqu-eo, bin flüssig, lĭqu-idus, lĭqu-or, Flüssigkeit, *līqu-or*, werde

[1]) Vgl. Kühner, Ausführl. Gramm. der Griech. Sprache I. §. 37.

flüssig; √ stĭg- stĭ-n-guo (ex-, di-stinguo, in-stĭ-n-ctus), *in-stīg-o*; √ fĭd-, fĭd-es, fĭd-elis, per-fĭd-us, *fīd-ere, fīd-us;* √ stĭp- stĭp-ulor, mache fest, verspreche fest, *stīp-o;* frĭc-o, reibe, *frī-volus*, abgerieben, abgeschmackt; pĭl-a, geschwungene Kugel, *pīl-um*, geschwungene Waffe, Wurfspeer.

4) ŏ wird ō, als: vŏc-o (skr. √ vak̆-), *vōx, vōc-is*, in Compos. -ī, wie *con-vīc-ium;* sŏp-or, *sōp-io;* √ pŏ-, gr. πο-, πό-τος, *pō-tare, pō-tus, pō-tio, pō-tor.*

5) ŭ wird ū, als: √ dŭc dŭx, dŭc-is, e-dŭc-are, *dūc-ere e-dūc-ere;* fŭg-i-o Pf. *fūg-i;* fŭ-n-do Pf. *fūd-i;* √ lŭc-, gr. λυκ-, lŭc-erna, *lūx, lūc-is, lūc-eo, lūc-i-dus;* mŭ-n-go, *mūc-us;* rŭ-m-po, Pf. *rū-pi, rūp-es.*

Anmerk. 1. Über die Vokalsteigerung in der Wurzelsilbe der Perfektformen s. die Lehre von der Tempusbildung. — In Betreff der Suffixe der Wortbildung ist Folgendes zu bemerken: das Suffix *-tor* ist in der altlateinischen Sprache mittelst der Vokalsteigerung lang, so in den Saturnischen Versen *censōr* und bei Plautus *exercitōr, gubernatōr, imperatōr, amatōr, uxōr, sorōr*, bei Ennius *Hectōris, Hectōrem*, vgl. δο-τήρ, -ῆρος, μήσ-τωρ, -ωρος; ein Gleiches ist geschehen in *-ēs*, als: *Cerēs* (aber Cerĕris), *pubēs* (aber pubĕr-is), *mol-ēs, di-ēs, fid-ēs* u. s. w.; *-ōs*, als; *honōs; -ūs* in *tell-ūs, -ū-ris;* *-mōn* (dafür gewöhnl. -mo), G. *-mōn-is, -mōn-ium, -mōn-ia*, als: ser-mo, *sermōn-is, matri-mōn-ium, queri-mōn-ia; -ōn* (dafür gewöhnl. -o), G. *-ōn-is, -ōn-us, -ōn-a, -ūn-us, -ūn-a*, als: regio, *reg-i-ōn-is, patr-ōn-us, matr-ōn-a, Nep-t-ūn-us, for-t-ūn-a.* — Eine Vokalsteigerung findet auch statt *a*) in dem pluralischen Genetive männlicher Stämme auf -ă, als: scribă, scribā-rum; (das a der weiblichen Stämme der I. Dekl. war ursprünglich lang, s. die I. Dekl. §. 15, 3, 1); daher ist bei diesen in *-ā-rum* keine Steigerung anzunehmen, als; mensārum, vgl. χωρᾶ-ων;) *b*) der Stämme auf *-o* (später *-u*) der II. Dekl., als: servŏ-s (servŭ-s), *servō-rum.* Vokalsteigerung findet vielfach auch in den Konjugationsendungen statt, wie wir in der Konjugationslehre sehen werden.

4. Drittens besteht die Vokalsteigerung darin, dass einem wurzelhaften *i* oder *u* die Vokale *a, e, o* vortreten und mit dem *i* oder *u* zu einem Diphthongen verschmelzen. Hieraus entstehen die Diphthonge *ai, ei, oi, au, eu, ou* (s. §. 7); das *u* geht vor einem Vokale in *v* über, also: *av, ev, ov* oder *uv.*

Anmerk. 2. Von diesen durch Vokalsteigerung entstandenen Diphthongen sind diejenigen zu unterscheiden, welche entstanden sind *a*) dadurch, dass an einen vokalisch auslautenden Wortstamm ein vokalisch anlautendes Suffix antritt und mit jenem zu einem Diphthongen verschmilzt, als: *neuter, neutiquam*, aus ne und uter, utiquam, oder nach Ausfall eines Konsonanten zwei Vokale zu einem Diphthongen verschmelzen, als: *aeneus*, aus ah-e-neus, oder *v* sich vor einem Konsonanten zu dem Vokale *u* auflöste und sich mit vorhergehendem *a* oder *o* zu einem Diphthongen verband, als: *nau-ta* neben navi-s, cav-eo *cau-tus*, fav-eo, *fau-tor, nounae* und *nountius* altlat. aus nov-; so auch *neu, seu, ceu* (aus ne-ve, se-ve, si-ve, ce-ve, da der Lateinischen Sprache *v* als Auslaut fremd ist.

Anmerk. 3. An die Stelle eines durch Steigerung entstandenen Diphthongen tritt nicht selten ein durch Trübung entstandener langer Vokal, als: *olla* st. aulula, Kochtopf.

5. Vokalsteigerung des *i* zu *ai, oi* und *ei* und mit Trübung *ae, oe, ē* und *ī*, als: √ *ĭdh-*, skr. *i-n-dh-*, anzünden, *idh-mas*, Brennholz, *aes-tus, aes-tas*, vgl. αἴθ-ω, brenne; √ *ĭc-*, gleich, ähnlich sein, ĭ-mitor, ĭ-mago st. ic-m-, *ae-quus, ae-mulus* st. aec-m-; √ *mĭs-*, mĭs-er, *maes-tus;* √ *cĭs-*, skr. *cish-*, aussuchen, ausscheiden, *quaer-o, quaes-tus, quaes-tor;* √ *fĭd-*, fĭd-es, per-fĭd-us, altl. *foid-us*, sp. *foed-us, fīd-us;*

√ *dic-*, male-dĭc-us, *deic-o* altl., sp. *dīc-o;* √ *dív-*, glänzen, skr. div-jā-mi, glänze, *deiv-os, dīv-us;* √ *ĭ-*, skr. i-mas, wir gehen, gr. ἴ-μεν, ĭ-ter, ĭ-tus, *ei-re* altl., sp. *ī-re, ī-mus* u. s. w.; skr. √ *giv-*, leben, altl. *veiv-os*, sp. *vīv-us*, altl. *veixi*, sp. *vīxi*.

6. Vokalsteigerung des *u* zu *au* (*av*), *ou* (*ov*), *eu* (*ev*), und mit Trübung *ō* u. *ū*, als: skr. √ *ŭsh-*, brennen, l. √ *ŭs-*, brennen, leuchten, *aus-ter, aur-ora, aur-um, ūr-o, ūs-si, ūs-tum;* √ *ŭg-* (vgl. gr. ὑγ-ι-ής, skr. ug-ras, gewaltig), *aug-eo, auc-tor;* √ *clu-*, *claud-o, claus-trum, clāv-is, clūd-ere, clōs-trum; lŭ-o*, löse, λύ-ω, *lau-tia*, -orum, Gastgeschenke, *lū-crum;* √ *lŭ-*, spülen, waschen, lu-o, lăv-ere, lăv-are, *lau-tus, lō-tus, di-lū-tus;* √ *ru-*, rŭ-dis, *rau-dus*, G. -deris, rohes Stück (Erz, Stein), *rou-dus* altl., *rū-dus* oder *rō-dus;* √ *ru-*, rŭ-dere, brüllen, *rau-cus, rāv-us*, heiser, *rāv-is;* √ *nŭ*, *nāv-is*, vgl. ναύ-ω, ναῦ-ς, skr. snaumi, fliesse; *plu-it*, per-*plov-ere* altl., durchtröpfeln, z. B. pateram bei Fest. p. 251 ed. M., *plŭv-ia, plŭv-ius, flŭ-o, flov-o* altl., *flov-ius* altl., *flūv-ius, flū-men;* √ *ju-*, binden, verbinden, *jou-s*, G. *jour-is, jourare, jou-dex, jou-dicare, jou-bere* (d. i. jous habere), *jūs, jūrare, jūdex, jūdicare* (aber jŭbere v. √ jŭ-); √ *jŭg-*, verbinden, jŭ-n-go, jŭg-um, *jūg-is, jūg-erum, jū-mentum* (st. jug-m.); √ *luc-*, lŭc-erna, *Louc-ina, Lūc-ina, lūx*, G. *lūc-is, lūc-ere, Lūc-ius, Louc-etius, Lūc-etius*, Lichtbringer, Beiname des Juppiter, *Leuc-esie*, Vokat. im carm. Sal., auch als Beiname des Juppiter und in Inschriften der Kaiserzeit Mars *Louc-etius* und *Leuc-etius;* √ *dŭc-*, dŭx, dŭc-is, *douc-o* altl., *dūc-o;* √ *su-*, *sov-os* altl., suu-s.

§. 12. Dehnung der Vokale. — Formationsdehnung, Ersatzdehnung.

1. Wie die Verlängerung oder Dehnung der Vokale durch die Vokalsteigerung bewirkt wird, ist §. 11 gezeigt worden. Dieselbe ist entweder eine Formationsdehnung, d. h. eine solche, welche in der Flexions- oder Wortbildung angewendet wird, wie wir gleichfalls §. 11 gesehen haben und später noch in der Formenlehre, namentlich in der Lehre der Tempusbildung sehen werden, als: făc-io *fēci*, ăg-o *ēg-i*, căv-eo *cāv-i, cautum* u. s. w., oder eine Ersatzdehnung, d. h. eine solche, welche zum Ersatze ausgefallener Konsonanten dient.

2. Häufig nämlich wird im Lateinischen wie auch in verwandten Sprachen, wenn ein Konsonant vor einem anderen Konsonanten ausgestossen ist, der dem ausgefallenen Konsonanten vorangehende ursprünglich kurze Vokal in einen langen verwandelt und hierdurch der Verlust des Konsonanten ersetzt.[1]) So sind folgende Konsonanten ausgefallen und durch Dehnung des vorangehenden Vokals ersetzt:

1) *c*, als: *lā-ma*, Lache, st. *lac-ma, neben lăc-us, lăc-una, ahd. lah-a; *lā-na, lā-n-ugo*, vgl. λῆ-νος, λάχ-νος st. *λάκ-νος; *arā-nea*, ἀράχ-νη; *vā-nus* neben văc-uus; *dēni* entstanden aus *dec-ni, *quī-ni*, entst. aus *quinc-ni von quinque; die Präp. ē neben ĕc-, ĕx-, ἐκ, ἐξ, vgl. ē-duco, ē-rigo u. s. w.

[1]) S. Corssen Aussprache² I. S. 633 ff. Vgl. K. L. Schneider Elementarlehre I, 2. S. 448 ff. Das dem Worte vorgesetzte * bedeutet einen angenommenen Stamm.

2) *g*, als: *ex-ā-men* st. *ex-ăg-men; *flā-men* st. *flag-men neben flăgro; *pālus* (Pfahl) st. *pag-lus v. pa-n-g-o √ pag-, παγ- (πήγ-νυ-μι, παγ-ῆναι); *lū-men*, *lū-na* st. *luc-men, luc-na √ lŭc-, davon lūce-o; *jū-mentum* neben jŭ-gum; *mō-les*, *mō-liri* neben μογ-εῖν, μογ-ερός, μόγ-ις; (aber mŏ-lĕs-tus, mŏ-l-ĕs-tia, weil der Ton von der Stammsilbe weggerückt ist;) *mā-jor* neben măg-is, măg-nus; *ā-jo* v. √ ag-, vgl. ad-ăg-ium, n-ĕg-o; *mā-vis*, *mā-vult* aus măg-e st. măg-is.

3) *x*, als: ā-la st. *ax-la neben ăx-illa, ahd. ah-sa-la; *mā-la* neben măx-illa; *tā-lus* neben tăx-illus; *tē-la*, Gewebe, st. *tex-la neben tex-ere; *sē-ni* von sex.

4) *p* und *b* (selten) in *ā-mentum* v. √ ăp- in ăp-isci, ăp-tus; in der Präp. *ā* st. ăb, als: ā-voco, ā-moveo u. s. w.

5) *t* in *rē-mus* neben ἐ-ρετ-μός; *t* vor *s* in *mī-si* st. mĭt-si; auffallend in *abiēs*, *ariēs*, *pariēs* neben abiĕt-is, ariĕt-is, pariĕt-is, während sonst das *e* in der Nominativform von Stämmen auf -ĕt, -ĭt nach Wegfall des t vor s seine Kürze bewahrte, als: ter-ĕs, G. -ĕt-is, mil-ĕs, ped-ĕs, div-ĕs u. s. w., G. -ĭt-is. Nach *Corssen* a. a. O. S. 644 ist in den genannten Wörtern *es* lang, weil ihre Nominativform der Analogie der Nominativform von E-stämmen (V. Dekl.) als: faciēs, gefolgt sei.

6) *s* (*st*) in *pō-merium*, *pō-meridianus*, *pō-meridiem* (Quintil. 9. 4, 38 und 39) st. *pos-m-, und in *pō-ne*, entstanden aus *pos-ne.

7) *nt* in den distributiven Zahlwörtern *vi-cē-ni*, *tri-cē-ni*, *quadra-gē-ni* u. s. w. aus vi-ginti (st. *vi-centi v. decem), tri-ginta u. s. w., ferner *du-cē-ni*, *tre-cē-ni*, *quadrin-gē-ni* u. s. w. aus *du-cĕnti u. s. w., also st. *ducent-ē-ni u. s. w.

8) *d* oder aus *d* entstandenes *s*, als: *squā-ma* st. squad-ma von √ scad-, decken, skr. khad-; *scā-la* v. scă-n-do; *cē-na*, Mahlzeit, umbr. ces-na, √ scad- essen, skr. khad-; *fī-nis*, Scheide, Gränze, Ende, statt *fĭd-nis, √ fid-, fĭ-n-do; *pē-s* neben pĕd-is, vgl. πούς, ποδός; *d* vor *c* in dem Neutr. *hō-c* (das aber hōc u. hŏc gemessen wird, s. d. Lehre von d. Pron.) st. *hŏd-c (*hŏd-ce); *quō-circa* st. *quŏd-circa; *d* vor *s* oder einem aus *t* entstandenen *s* in *di-vī-si* st. *di-vĭd-si v. di-vĭd-o, *vī-sum* st. *vĭd-tum, *vĭd-sum v. vĭdeo, *fū-sum* st. *fŭd-tum, *fŭd-sum v. fŭ-n-do, √ fŭd, vgl. *t* vor *s* Nr. 2, 5).

9) *r* in *pē-jĕro* st. pĕr-jĕro; *pēd-o*, πέρδ-ω.

10) *m* in den distributiven Zahlwörtern *septē-ni*, *novē-ni* aus septem, novem.

11) *s*, als: *pō-no* aus *pŏ-s-no *pŏ-si-no st. *por-si-no (por Präp. in Compos. = προτί, kret. πορτί, als: por-tendo, por-rigo, pol-liceor, possideo), *quā-lum* und *quā-lus*, Korb, neben quăs-illum (-lus), in *dī-* st. dis- in Compositis, als: dī-luo, s. §. 211, 1.

Anmerk. 1. Das Gesetz der Ersatzdehnung ist nicht überall gleichmässig durchgeführt, sondern zuweilen vernachlässigt, als: *lă-nius*, *lă-niare* st. *lac-n-, vgl. lăc-er, lăc-ero; *stĭ-mulus*, *stĭ-lus* von √ stig-, vgl. di-stĭ-n-guo, στίγ-μα; *ă-perio*, *ŏ-perio*, *ŏ-mitto* von der Präp. ab und ob, hingegen: ā-mitto, ā-mando, ā-veho, ā-vello, ā-versor, ā-verto, ā-volo; *mu-liĕ-bris* st. *mulier-bris (bei den Dichtern jedoch wegen Häufung der Kürzen aus Verszwang in den meisten Versarten -ēbris gemessen); *funĕ-bris* st. *funer-bris v. funus, funer-is; *fĕ-bris* st. *fer-bris v. √ ferv-, vgl. ferv-eo, ferv-or; *sempĭternus* v. semper; über die Wörter auf *-ēs* entst. aus -ēts s. Nr. 2, 5); *Că-mena* statt Cas-mena, Car-mena, *că-millus* st. cas-millus (s. Varro L. L. 7 §. 26. p. 129 ed.

M. §. 34 p. 133. Paul. Diac. p. 67 ed. M. Fest. p. 205 ed. M.); *corpŭlentus* st. corpor-lentus v. corpus, -or-is; *vidĕ-n*, *satĭ-n*, aus videsne, satisne.

Anmerk. 2. Ersatzdehnung findet nie statt, *a*) wenn *g* vor *v* ausfällt, als: *brĕ-vis* st. *breg-vis, vgl. βραχ-ύς, *lĕ-vis* st. *leg-vis, vgl. ἐ-λαχ-ύς, skr. lagh-us, *nĭv-it nĭv-es* neben ning-it, ning-uit, ning-uis, ning-uidus; — *b*) nach Wegfall eines Konsonanten am Ende des ersten Gliedes eines Kompositums, als: *lapĭ-cidina* st. *lapid-c-, *venĭ-ficium* st. *veneni-f-; — *c*) nach Abfall des auslautenden Konsonanten in einsilbigen Nominativformen, als: *cŏr*, G. cord-is, fĕl, mĕl, G. fell-is, mell-is, ŏs, G. oss-is, ausser păr, impār neben păr-is, păr-iter, fār neben farr-is, fărina, deren Länge Corssen a. a. O. S. 653 aus Vokalsteigerung oder auch aus Analogie der meisten einsilbigen langen Nominativformen, wie fūr, vēr, erklärt.

§. 13. **Trübung der Diphthonge.** 1)

Die Diphthonge haben im Laufe der Zeiten vielfache Veränderungen erlitten, indem dieselben sich allmählich abgeschwächt und getrübt haben und meistens in lange einlautige Vokale herabgesunken sind.

1) Der Diphthong *au* hat, obwol er sich als der kräftigste in vielen Wörtern und Wortformen stäts ungetrübt erhalten hat, doch in anderen schon frühzeitig die Trübung zu *ō*, seltener zu *ū* erfahren. Diese Aussprache ist ohne Zweifel aus der Volkssprache hervorgegangen (Fest. p. 182[b], 15: *Orata* . . appellatur a colore auri, quod rustici *ōrum* dicebant, ut auriculas *oriculas*), wie auch in unserer Sprache im Munde des Volkes in vielen Wörtern *au* wie ein tiefes *ō* lautet, als: *glōben* st. glauben, *Bōm* st. Baum, *Oge* st. Auge u. s. w., im Italienischen *lodo*, *oro*, *toro* u. s. w. in der Volkssprache, hingegen *laude*, *auro*, *tauro* u. s. w. in der Sprache der Gebildeten, und im Französischen *au* wie *ō* lautet. Im Lateinischen findet sich übrigens dieses *ō* st. au meist nur vor *t d s l r*, seltener vor anderen Konsonanten, als: *f p c*. Der Wechsel zwischen *au* und *ō* findet sich schon in Inschriften vor dem II. Pun. Kriege bis zum Ende der Republik, beschränkt sich aber nur auf eine kleine Anzahl von Wörtern, und selbst bei diesen ist *au* ungleich häufiger als *ō*, so: *Pōla* neben Paulla, Paullus, *Plōtius*, *Plōtia* neben Plautius, *Clōdius*, *Clōdia* neben Claudius, *plostrum* st. plaustrum und wenige andere; in weit mehreren Wörtern bei Schriftstellern der voraugusteischen Zeit, namentlich bei Cato de re rustica und Varro, der altertümliche Wortformen liebte, auch in vielen Inschriften der Kaiserzeit, doch nicht in amtlichen Urkunden der älteren Kaiserzeit. In mehreren Wörtern, als: *cōpa*, *suffōco* (aber fauces), *explōdo*, hat sich das *ō* in allgemeinem Gebrauche erhalten; altertümliche Formen sind *ausculari* Fest. p. 28, 9 (= osculari), hingegen *orum* Fest. p. 182[b], 15 (= aurum); in einigen Wörtern hat sich zwischen den Formen mit *au* und denen mit *ō* ein Unterschied der Bedeutung entwickelt, als: *aula* bei Cato und Plaut. (s. Freund Lex. III. S. 54) = Topf, in der klass. Zeit Hof; *olla* (aus au-lu-la, wie corolla aus coronu-la), in der klass. Zeit nur Topf; *caudex* = Baumstamm, *cōdex* selten Baumstamm, gewöhnl. Buch, *cōdicillus* b. Cato = kleiner Holzstamm, klass. nur = Schrift. — Die Trübung des *au* zu *ū* ist von gleichem Alter wie die zu ō, ist aber

---

1) S. Corssen Aussprache[2] I. S. 655 ff. Vgl. K. L. Schneider Elementarlehre I, 1. S. 49 ff.

nur auf eine kleine Anzahl von Wörtern beschränkt; sie findet vor *d*, *t* und *s* statt, als: *rūdus*, G. -eris, *roudus* Accius bei Fest. p. 265 *raudus*, s. Fest. l. d.; *frudavi* Pl. Trin. 413, daher *frustra*, und *fraudare*; *clūdus* Pl. Pseud. 659 st. claudus; *clūdere* Varro u. A. st. claudere; in Compositis, wie *in-*, *ac-cūso* v. causa, *in-*, *dis-*, *oc-*, *re-cludo* v. claudo; aber *ob-oedire* von audire. — Die Trübung des *au* zu *ā* findet sich in den drei ersten Jahrhunderten nach Chr., aber nur sehr selten in Eigennamen, als: *Āgustus*, *Clādius* st. Aug-, Claud-; später griff diese verderbte Aussprache weiter um sich, als: *ascultare*, *clastrum*, *plastrum* st. ausc-, claust-, plaustr-.

2) *Ou* hat sich, wie wir §. 7, 8 gesehen haben, schon frühzeitig zu *ū* getrübt. Die Trübung des *ou* zu *ō*, die mittelst einer Assimilation des *u* zu *o* bewirkt wird, ist nur auf eine kleine Anzahl von Wörtern beschränkt. Alle drei Schreibarten *ou*, dann *ō*, zuletzt *ū* finden sich neben einander in alten Inschriften in *poublicōm*, *pōplicod*, *Pūblio*, *Pūbli*, in Inschriften seit der Gracchenzeit aber nur *ō* neben *ū*: *pōplicus* und *pūplicus;* ferner: *nountios*, *nōntiare*, *Nounae*, *Nōnae*, *noundinum*, *nōndinum*. In der klassischen Zeit war nur *ū* üblich, als: pūblicus, nūntius; nur *Nonae* hat sich erhalten. — Vor einem Vokale ging *ou* in *ov* über, dann in *uv* oder in *uu*, und dieses in *ū*, als: *sovo* und *suvo* altlat., *suo*, *flovios* altl., fluvius u. s. w., *jous* und *juus* altl., *jūs*.

3) *Eu* wurde zu *ū* getrübt, s. §. 7, 9.

4) *Ai* wurde getrübt *a*) zu *ae*, s. §. 7, 4. Wenn aber in Inschriften zuweilen *ae* st. *ĕ* begegnet, wie *praeces*, *extaerum*, *quae* st. prĕces, extĕrum, quĕ; so sind diess offenbare Schreibfehler, die von einer verkehrten Aussprache ausgegangen sind. — *b*) durch ae zu *ē* im Gen. Sing. I. Dekl. auf *-ē-s* (= Gr. ης), als: *Monimes*, *Minerves* u. s. w. in Inschriften, im Dat. S. I. Dekl. auf *-ē* (= ῃ), als: *Fortunē*, *Dianē* u. s. w. in Inschr., s. die I. Dekl.; in der Bauernsprache Latiums zur Zeit des Lucilius (etwa 150 v. Chr.) bis Varro: *fēneratrix*, *fēnisicia* st. faen-, *scēna* st. scaena, *scēptrum* st. scaep-, *Cēcilius* st. Caec-, *prētor* st. praet-, *Mēsius* statt Maes-, s. Varro L. L. 7 §. 96, *edus* st. haedus, s. Varro l. d. 5 §. 97; nach Chr. griff diese Trübung zu *ē* weiter um sich und drang im III. u. IV. Jahrh. nach Chr. auch in die Sprache der Gebildeten, als: *prefectus*, *seculum*, *patrie*, *Cesar*, *celum*, *celestis* u. s. w.; in der Bücherschrift aber und in Staatsurkunden bewahrte man die alte Schreibweise *ae*. — Endlich *c*) zu *ei* und *ī* im Dat. und Abl. Plur. der I. Dekl. auf *-eis* (seit d. II. Jahrh. v. Chr.), als: *vieis publiceis* u. s. w., s. die I. Dekl.; ob hier *ei* als Diphthong oder als einlautiger Vokal (= ī) aufzufassen sei, s. §. 7, 6; ferner *queistores* C. I. L. 183 (Provinziallat. im Marserlande); *ī* im zweiten Gliede der Composita, als: *conquīro*, *collīdo*, *occīdo existimo*, *inīquus* u. s. w. (v. quaero, laedo, caedo, aestimo, aequus), doch ad-, co-, in-haereo. — Die Schreibart *coelum*, *Coelius*, *coelebs*, *coena*, *poenitet* st. cael-, Cael-, cael-, cena, paen-, ist zu verwerfen.

5) *Oi.* Über die Trübung des *oi* zu *oe* s. §. 7, 5. Die Trübung des *oi* zu *ū* trat seit Anfang des II. Jahrh. vor Chr. ein, also zu einer Zeit, wo die doppelte Schreibart *oi* und *oe* noch häufig vorkam. So erscheinen z. B. gleichzeitig in Inschriften neben einander: *loidos*, *loedos*, *lūdos*, *oina*, *oenus*, *ūnus*, *a*, *um; moinicipium*, *mūnicipium; moenera*, *mūnus; moirus*, *moerus*, *mūrus; oitile*, *oeti*, *ūti;* in den Wörtern *moenera*,

moerus, *oeti*, *poenire* hat sich *oe* bis in die klassische Zeit und in *moenia*, *poena*, *Poenus* neben *mūnire*, *pūnire*, *impūnis*, *Pūnicus* immer erhalten. — Die Trübung des *oi* zu *ī*, *ei*, *ē* zeigt sich nur vereinzelt, nämlich *fīdus* b. Ennius (s. Varro L. L. 5, §. 86 p. 34) st. foidus, foedus, *ningulus* bei Ennius (s. Festus p. 177, a) = nullus, entst. aus ne-oin- (oinos = ūnus) und dem Suffix -culus; ferner in in-*quīn*-are von coin-um coen-um; in *plīsima* Festus p. 205 a aus ploiruma, ploerima; endlich in den Kasusendungen der II. Dekl., in denen sich *oi* zu *ī* (*ei* oder *ē*) getrübt hat, als: *lectī*, *lectei*, *ploirume* st. plurimi, wie wir bei dem Diphthonge *ei* sehen werden; sonst aber findet sich *ē* st. oi, oe erst in der Kaiserzeit, als: *pomerium* st. pomoerium v. moirus, moerus.

6) *Ei.* Dass *ei* nur selten als Diphthong, meistens aber als einlautiger Vokal, als blosses Schriftzeichen für *ī* aufzufassen sei, haben wir §. 7, 6 gesehen. Dieses *ei* trübte sich theils zu *ī*, wie wir am angeführten Orte gesehen haben, theils zu *ē*, als: Dat. S. *virtut-ei*, *virtut-ī*, *virtut-ē*, s. die Lehre der III. Dekl.; ferner in den Adverbien *heic* und *hīc*, *seic* und *sīc*, *nei* und *nē*, in d. Präp. *seine* und *sīne* (später sĭne), in den Konjunktionen *sei* und *sī*, *nisei* und *nisī* (später nisĭ), *seive* und *sīve*, *quasei* und *quasī* (später quasĭ), *utei* und *utī*, in dem altl. Suffixe *-bei* und *-hei* des Dat. und Lokat. von Pron.: *ti-bei*, *ti-be* und *ti-bi*; *vo-beis* und *vo-bīs*; *quei* und *quī* s. die Formenlehre, *i-bei* und *i-bī* (später i-bĭ), *u-bei*, *u-be* und *u-bī* (später u-bĭ).

Anmerk. Das Griechische ει geht im Lateinischen vor Konsonanten in ein langes *i* über, als: *Euclīdes* (Εὐκλείδης), *Aristogīto* (Ἀριστογείτων), *Nīlus* (Νεῖλος), *Clītus* (Κλεῖτος), *Heraclītus* (Ἡράκλειτος), doch *Polyclētus* (Πολύκλειτος), seltener *Polyclītus*, wie C. Tusc. 1. 2, 4; vor Vokalen in ein langes *e* oder langes *i*, die erstere Schreibart mit *ē* scheint in vielen Wörtern, meistens Eigennamen, die in der klassischen Zeit gebräuchlichere gewesen zu sein [1]) als: *Alexandrēa* (Ἀλεξάνδρεια), *Laodicēa* (Λαοδίκεια), *Antiochēa*, *Apamēa* u. s. w., *Darēus* (Δαρεῖος), aber *Iphigenīa* (Ἰφιγένεια), *Thalīa* (Θάλεια), doch auch *Thalēa* (s. Fest. p. 359, 29), *ironīa* (εἰρωνεία), *elegīa* (ἐλεγεία), doch auch *elegēa*; bei den Adjektiven, die den Griechischen auf -ειος entsprechen, findet sich sowol *-ēus* als *-īus* bei den besten Autoren, als: *Epicurēus*, *Aristippēus*, *Aristarchēus*, *Pherecydēus*; *Aristotelēus*, *Carneadīus*, *Thucydidīus*, *Democritīus*. [2])

§. 14. **Abschwächung der Vokale.** [3])

1. Die Abschwächung der Vokale, die sich in den Sprachen zeigt, geht aus einem natürlichen Streben des Menschen hervor die Aussprache derselben sich möglichst bequem zu machen, indem man für einen Vokal, dessen Aussprache eine grössere Anstrengung der Sprachwerkzeuge verlangt, einen anderen wählte, welcher leichter auszusprechen war. — Die drei Grundvokale der Lateinischen wie der verwandten Sprachen sind, wie wir §. 7, 1 gesehen haben, *ă*, *ĭ*, *ŭ*, unter denen *ă* der lauteste und stärkste ist. Eine Abschwächung dieses *a* zu *ĭ* und *ŭ* findet sich in allen dem Lateinischen verwandten Sprachen, eine unmittelbare aber nur im Sanskrit,

---

1) S. Madvig ad C. Fin. 5. 19. 54 ed. 2.

2) S. Kühner ad C. Tusc. 1. 34, 82.

3) S. Corssen Aussprache² II. S. 1 ff. u. 396 ff. Vgl. K. L. Schneider Elementarlehre I, 1. S. 9 ff.

in dem die Spaltung des ă in ĕ und ŏ (§. 10) noch nicht eingetreten ist; im Lateinischen, sowie in allen Sprachen, in denen diese Spaltung eingetreten ist, darf wol nur eine mittelbare Abschwächung des *ă* zu *ĭ* und *ŭ* angenommen werden, indem *ă* zu *ĭ* erst durch die Mittelstufe *ĕ*, sowie die Abschwächung des *ă* zu *ŭ* erst durch die Mittelstufe *ŏ* übergegangen ist, als: skr. *√ vah- vah-āmi = veho*, und *Weg*, l. *via*; skr. *pan̄-ḱan*, gr. πέμ-πε äol., πέν-τε, lit. *pen-ki*, lat: *quin-que;* skr. *ç-sas*, goth. *am-sa*, gr. ὦμ-ος, lat. *ume-rus*; skr. *√ aḱ an̄ḱ-āmi* biege, *ank-as*, Schoss, Haken, gr. ἀγκ-ών, Bug, ὄγκ-ος, Bug, lat. *unc-us*; skr. dā-nam, das Geben, gr. δῶ-ρον, lat. *dō-nom, dō-num.* [1])

2. Das ursprüngliche *ă* hat sich in der grösseren Anzahl von Wörtern unversehrt erhalten; in vielen aber ist es zu *ĕ*, in ungleich wenigeren zu *ŏ* abgeschwächt worden.

1) *ă* wird *ĕ*, als: skr. *daçan*, gr. δέκα, lat. *decem*, ahd. *zehan;* skr. *açvas*, lat. *equus;* skr. *vah-āmi*, ahd. *wag-an*, nhd. Wagen, lat. *veho;* skr. *saptan*, lat. *septem;* skr. *nabh-as*, lat. *nebula;* skr. *vatsas, vatsavas*, lat. *vetus;* skr. *ad-mi*, esse, lat. *ed-o;* skr. *ǵānu*, gr. γόνυ, lat. *genu;* skr. *sanā*, immer, lat. sem-per; skr. *tārā*, st. stārā, Pl. *star-as*, lat. *stella;* skr. *tar-sunas*, zart, ags. *thrā-v-an* (torquere), ahd. *drā-j-an*, *tor-n-are*, drechseln, *ter-o*, skr. *vas-ē*, induo mihi, *vas-man*, Kleid, lat. *ves-tis*;

2) *ă* wird *ŏ*, als: skr. *asht-au*, goth. *ahtau*, nhd. *acht*, lat. *octo;* skr. *paḱ-āmi*, lat. *coquo;* goth. *rak-ja, uf-rakja*, rede aus, skr. *ṛǵ-us*, recht, gerade, lat. *rogus;* skr. ap-nas, Besitz, gr. ἄφ-νος, lat. *op-s;* gr. γράφ-ω, goth. *grab-a*, nhd. *grab-e*, lat. *scrob-is;* skr. *pa-tis*, Herr, *pat-jē*, herrsche, bin theilhaftig, lat. *pot-is, pot-ior, pot-ens;* skr. *patha-s*, Pfad, *panthan*, Weg, gr. πάτος, Pfad, Tritt, pon(t)s; skr. *dāmjā-mi*, bin zahm, zähme, gr. δάμ-νη-μι, lat. *dom-are;* skr. *√ var, vṛ-nō-mi*, wähle aus, lat. *vol-o;* skr. *hṛd* (f. bard), gr. καρδία, lat. *cor, cord-is;* skr. *asthi*, Knochen, lat. *os, ossis;* skr. *navan*, lat. *novem.*

3. Auch in den Suffixen zeigt sich die Abschwächung des *ă* zu *ĕ* und *ŏ* oder *ŭ*. So: *-ăn*, als: skr. *táksh-an*, Zimmermann, lat. *pect-en;* skr. *-an-da-*, als: *bhar-an-da-s*, lat. *-endo, -undo*, als: *fer-endus, faci-ondus* altl., *faci-endus* und *faciundus, sec-undus, vere-c-undus, furi-b-undus;* skr. *-ant*, als: *bhar-an* st. bhar-ant-s, Acc. bhar-antam, lat. *-ent, -unt*, als: *fer-en(t)s, i-en(t)s, e-unt-is*, ἰ-όντ-ος; *-man*, skr. *nā-ma* st. *nā-man*, zend *nāman*, lat. *nō-men;* skr. *-tama*, lat. *-tumo* u. *-timo, -sumo* und *-simo*, Suff. des Superlativs, als: skr. *balavat-tama*, stärkster von balavat, stark, lat. *ul-tumu-s* und *-timus, firmis-sumus* und *-simus;* skr. *-tara*, lat. *-tero*, Suff. des Komparativs, als: skr. *katara-s*, lat. *u-ter;* skr. *-tar*, lat. *-tor* u. *-ter*, Suff. von handelnden Personen od. Verwandtschaftswörtern, als: zend *dā-tar*, skr. *dā-tā* vom St. *dā-tar*, lat. *dā-tor*, goth. *fa-dar*, ahd. *fa-tar*, lat. *pa-ter;* skr. *-as*, lat. *-os, -us, -or, -ur, -er, -is*, als: skr. *man-as*, Seele, lat. *Ven-os*, altl., *Ven-us, vet-us, dol-or, fulg-ur, it-er, cin-is*, G. ciner-is. Über die Abschwächung des ursprünglichen *ă* zu *ŏ, ŭ, ĕ* in den Deklinationen und Konjugationen, wie *lup-os* (λύκ-ος,

---

[1]) S. Curtius Etym.[2] Nr. 169, S. 175, Nr. 629, S. 408, Nr. 1, S. 122, Nr. 270 S. 213.

skr. *vṛkas*), später *lup-us*, Vok. *lup-e* (λύκ-ε); *ollus* u. *olle*, *ipsus* u. *ipse*, *istus* u. *iste* u. s. w., s. die Formenlehre.

4. Am Deutlichsten tritt die Abschwächung der Vokale in den zusammengesetzten Wörtern hervor, wenn durch die Zusammensetzung das Wort einen Zuwachs von Vorn erhält. Alsdann tritt in der Regel in dem zweiten Gliede des Kompositums eine Abschwächung des Vokals ein. Durch die Zusammensetzung werden zwei Wörter zu Einem vereinigt und unter Einen Accent gestellt. Das von Vorn antretende Wort ist, da durch dasselbe das andere Wort eine besondere und eigentümliche Bedeutung erhält, das bedeutendere und erhält daher, soweit es die Gesetze der Lateinischen Accentlehre zulassen, den Accent, als: *cóncors, díscors, éxcors; éligo, déligo, díligo, cólligo*. Da auf diese Weise das erste Glied des Kompositums den Hochton erhielt, so wurde das zweite Glied tieftonig, und so ist es erklärlich, dass der Vokal desselben sich abschwächte. Es ist sehr wahrscheinlich, dass im Lateinischen ursprünglich der Ton auch auf der drittletzten Silbe bei langer Paenultima und auf der viertletzten Silbe des Wortes geruht habe, als: cóncordis, ínermis, défendit, éligitis, íngreditur, ínsipidus. Als aber das spätere Betonungsgesetz gebräuchlich wurde, musste der Ton häufig von der Vorsilbe auf das zweite Glied des Kompositums rücken, als: concórdis, inérmis, elígitis, ingréditur. Die Abschwächung des Vokals im zweiten Gliede trat aber dennoch ein, indem sie der Analogie der Komposita folgte, welche den Ton auf der bedeutenderen Silbe hatten. — In welchen Fällen die Abschwächung der Vokale in Compositis unterlassen wird, werden wir in der Lehre von der Zusammensetzung (§. 228, 6 am Ende) sehen.

1) ă wird α) ŏ vor *l* in dem altlat. *con-sol, con-solere* (sp. con-sul, -sulere) von √ sal-, gehen, (vgl. sal-tus, sal-ebra, sal-ire,) also consoles = die Zusammengehenden, -berathenden, *oquol-tod* im SC. de Bacch. (186 v. Chr.) = occulto von √ cal-, hüllen (vgl. καλ-ύπτω, căl-igo); — β) ŭ vor Labialen in *man-cupium, oc-cupare, nun-cupare, au-cupari, aucupium* von cap-ere, *sub-* und *de-rupere* (Plaut.) von rap-ere, *con-tubernium* v. taberna, *al-, col-, circum-luvio, di-luvium* u. s. w. von lav-ere; — vor *l* in *con-sul, con-sulere, ex-sul, prae-sul, in-sula, in-sulire* (Plaut.) von √ sal, s. unter α), *ex-sculpere* von scalpere, *in-sultare* von saltare, *insulsus* von salsus, *oc-culere, oc-cultare* von √ cal-, s. unter α), *in-, conculcare* von calcare; — vor r in *ab-surdus* von sardare, skr. √ *svar-*, tönen; — nach *qu* in *con-, de-, dis-, per-cutere* von quatere; — vor *ss* in *non-, dec-, cent-ussis* von as, assis. — Langes ā wird ū in den Subst. auf *-ūgo*, als: *aer-ūgo, lan-ūgo* u. s. w. neben denen auf *-āgo* v. √ ăg-, ăg-ere mit Vokalsteigerung, als: im-āgo, farr-āgo u. s. w.

2) ă wird α) ĕ, als: de-*pecisci* neben de-pac-, im-*becillus* neben bacillus, Stab; il-*lecebrae* von lac-ĕre, per-*peti* von pati; — vor *r* in ad-, e-, pro-, red-, tra-*dere* von dare; ab-, con-, abscon-, in-, sub-, cre-*dere* von skr. √ *dha-*, setzen, gr. θε- (θεῖναι); puer-*pera*, pau-*per* (st. pauciper), pro-*perare*, im-*perare*, aequi-*perare*, vitu-*perare*, a-, o-, re-*perire*,

alle von √ *par-*, vollbringen, bereiten, schaffen, vgl. par-are, par-ĕre; auch nach *r* in ad-, di-, e-, in-, pro-, re-*gredior* von grad-ior; — vor auslautendem *n* von can-ĕre: os-, corni-, fidi-, tibi-*cen*; — vor zwei Konsonanten von arma: *inermis*, sacer, *sacr-i*: con-, ob-*secrare*; von ager, *agr-i*: per-*egri*(e), per-*egrinus*; von patrare: per-, im-*petrare*; von farcire: con-, re-*fercire*; von ar-cere: co-, ex-*ercere*; von spargere: ad-, con-, di-*spergere*; von carpere: dis-, ex-*cerpere*; von barba: im-*berbis*; von ar(t)s: in-*er*(*t*)*s*, soll *er*(*t*)*s*; von par(t)s: ex-*per*(*t*)*s*, im-*pertire*; von scandere: ad-, con-, de-, e-*scendere*; von annus: bi-, tri-, quadri-*ennis*; von damnare: con-*demnare*; von jacere: ab-, con-, de-, in-*jectus*, con-*jectura*; v. facere: prae-*fectus*, arti-, opi-, ponti-, carni-*fex*; v. tractare: con-, de-, ob-*trectare*; von apisci: *adeptus*; in-*eptus* v. aptus; v. capere: ac-, con-*ceptus*, parti-*ceps*, *anceps*, *princeps*; v. caput: an-, prae-, bi-*ceps*; von stare: anti-, super-*ste*(*t*)*s*; von castus: in-*cestus*; u. s. w. — Langes ā in an-*hēlare*, an-*hēlitus* v. hālare. [Aber sub-*tĕl* (Fusshöhle) nach Prisc. 5, 11 p. 643 P. p. 147 H.) v. tālus.] — β) ĭ, als: tenere: con-*tinere*, v. facere: af-, con-, de-, ef-, in-*ficere*, magni-*ficus*, arti-*ficium*, dif-*ficilis*; v. fac-etus: in-*ficetus*; von placere: dis-*plicere*; von agere: ab-, ex-, red-*igere*, prod-*igus*, rem-*igium*, nav-*igium*, mit-*igare*; von capere: ac-, con-, de-*cipere*, anti-*cipare*, prae-*cipuus*, man-*cipium*, prin-*cipium*; von sapere: de-*sipere*; von habere: ad-, co-, ex-*hibere*; von cadere: de-, in-, ex-, oc-*cidere*; von manus: com- und e-*minus*, ad-*mini*-culum, vgl. Handverrichtung, daher Hülfsmittel; von canere: ac-, con-*cinere*, vati-*cinari*; von √ sta-: de-, ob-*stinare*; von amicus: in-*imicus*; u. s. w. — In geschlossenen Silben findet diese Vokalschwächung nur selten statt, und zwar *a*) vor *ng* (das *n* ist hier eingeschaltet) in at-, con*tingere* von tangere, per-, con-, de-, ef-, in-*fringere* von frangere, com-, im-*pingere* von √ pag-, pag-ĕre altl. st. pa-n-gere; *b*) vor *sc* in prae*fiscini*(*e*), unberufen, von fascinum; *c*) vor *ss* in den Compositis von as, als: tr-*essis* (st. tri-essis). — Langes ā nur *a*) in den Substant. auf -*īgo* statt -āgo von √ -ăg-, -ăg-ere, mit Vokalsteigerung, als: cal-, intertr-, or-, esur-, ful-*īgo*, vgl. oben -ūgo; *b*) in fast-*īgium* und vest-*īgium* gleichfalls v. √ ăg- mit Vokalsteigerung.

3) ĕ wird ĭ, als: von legere: col-, de-, e-*ligere*; von petere: com-*pitum*, com-*pitalis*; von sedere: as-, in-, prae-, re-, sub-*sidere*, as-, re-*siduus*, in-*sidiae*, prae-, sub-*sidium*; von medius: di*midius*; von tenere: abs-, con-, de-, per-*tinere*, con-*tinuus*, pro-*tinus*, v. emere: ad-, ex-, per-, red-*imere*; in geschlossenen Silben in den Zahlwörtern auf -*ginti*, -*ginta*, entst. aus decenti, decenta, als: vi-*ginti*, tri-*ginta* u. s. w.; in den mit decem zusammengesetzten Zahlwörtern, als: un-*decim*, duo-*decim* u. s. w. — Langes ē in de-*līnire* neben de-lenire u. sub-*tīlis* von tēla.

4) ŏ bleibt fast durchweg unverändert, als: con-*vocare*, in-*nocens*; aber il-*lico* aus in-loco, per-*nicies* von nocere, ad-*ulescens* (Jüngling), von √ ol- (wachsen), s. d. Verbalverz., aber als Partiz. ad-olescens; langes *o* ist in ĭ übergegangen in *co-*, *ag-*, *reco-gnitus* neben nōtus, i-gnōtus; langes *o* ist in ī übergegangen in *con-vīc-ium* st. *con-vōc-ium v. vōx G. vōc-is mit Steigerung des ursprünglichen ŏ zu ō, vgl. con-, in-, a-, e-, re-, se-vŏcare [1]).

---

[1]) S. Corssen Krit. Beiträge S. 12 und Nachträge S. 49 f.

5) *u* bleibt gleichfalls stäts unverändert; aber in per- od. pe-*jĕrare* von jūrare ist langes *ū* zu *e* abgeschwächt.

Dass der dünnste Vokal i keine weitere Abschwächung erfahren konnte, versteht sich von selbst.

6) Die Diphthonge bleiben theils unverändert, als: ex-*audire*, ob-*caecare;* theils, und zwar meistens, erfahren sie die §. 13 dargethane Trübung, als: plaud-o *ex-plōd-o,* quaero *con-quīro* u. s. w. Das Altlateinische zeigt aber dieselben noch vielfach unverändert, wo die spätere Sprache hat Trübung eintreten lassen, als: in-*doucere,* ad-*joudicare,* in-*jouria,* con-*jourare,* con-, ex-, in-*quaero,* ex-*aestumo,* co-*moinis,* ad-, con-, circum-*moenire* (Plaut.) u. a.

§. 15. Kürzung der Vokale.

1. Die Kürzung der Vokale zeigt sich theils in den Endsilben, theils in den inlautenden Silben der Wörter, selten in der Wurzelsilbe.

a. Kürzung der Vokale in den Endsilben der Wörter. [1])

2. In der altlateinischen Sprache wurden viele Endsilben lang gesprochen, die in der klassischen Latinität als kurz galten, wie man aus der Vergleichung der Dichter beider Perioden mit einander sehen kann. Aber auch bei den Dichtern der klassischen Zeit finden sich vielfach Endsilben lang gemessen, die in der Regel als kurz gebraucht werden. Den Grund dieser Erscheinung hat man gemeiniglich daraus erklären wollen, dass solche Silben in der Arsis oder Vershebung zu stehen pflegen. Corssen's gründlichere Untersuchungen haben jedoch auf das Einleuchtendste dargethan, dass die Länge solcher Silben auf der Aussprache der früheren Zeit beruhe, und daher auch den älteren Dichtern, wie Ennius, Plautus u. A., obwol schon zu ihrer Zeit dieselben sich in der Volkssprache zu kürzen angefangen hatten, gestattet war solche Silben oft lang zu gebrauchen, die Dichter der klassischen Zeit aber, in der die Kürzung derselben bereits allgemein geworden war, dem Vorbilde der älteren Dichter öfters folgten. Wenn nun selbst die älteren Dichter solche lange Silben in der Regel in der Arsis und die späteren Dichter seltener und fast nur in der Arsis vor der Cäsur- oder Sinnespause gebrauchten, so geschah diess desshalb, weil die Länge dieser Silben in der Vershebung und besonders vor der Cäsur des Verses und wegen der Sinnespause die Länge nicht auffällig erscheinen konnte. Dass aber die Arsis für sich allein nicht die Kraft habe eine kurze Endsilbe lang zu machen, erhellt daraus, dass die Längung zuweilen auch in der Thesis begegnet. Ausserdem ist noch zu berücksichtigen, dass die Längung einer kurzen Silbe in einigen Fällen auf Nachahmung Griechischer Dichter beruhe, wie z. B. in der Arsis in einem Griechischen Worte, als: Pl. Pers. 506 in *Ắrabia*; vor

[1]) S. Corssen Aussprache² II. S. 436 ff.

einem Griechischen Worte, wie Verg. E. 6. 5, 53 mollī fultūs *hyacintho*, ebenso A. 11, 69. 10, 720 profugūs *hymenaeos*, Catull. 66, 11. Verg. A. 10, 394 capút *Evándrius*. Ov. M. 2, 247 Taénariūs *Eurótas;* ebenso Verg. E. 4, 137. A. 11, 69 bei Aufzählung von Namen; bei Wiederholung der Konjunktion *-que* (wie im Gr. τέ) in ebendemselben Verse und zwar so, dass das erste *que* in arsi meistens im II. Fusse lang, das unmittelbar darauf in thesi folgende *que* aber kurz ist, als: Verg. A. 3, 91 līmina*quē* laurúsque deī totīsque movéri. 9, 767 Álcandrúmque Haliúmque Noémona*qué* Prytanimque. Ov. M. 1, 193 Faúni*quē* Satyrique. etc. 4, 10. 5, 484 sidera*quē* ventique nocent etc., so ferner Verg. E. 4, 51. G. 1, 153. 164. 352. A. 4, 146. 7, 186. 12, 89, 181. 12, 363. Ov. Met. 7, 225. 10, 262. 308. 11, 36. 290; übrigens vgl. §. 48, 2 unter ĕ. Nur dann, wenn sich die Länge der Endsilben in der älteren Sprache nicht erweisen lässt, darf man annehmen, dass sie durch die Arsis vor der Cäsur- oder Sinnespause oder durch Nachahmung Griechischer Dichter bewirkt worden sei, als: Verg. E. 9, 66 désine plúra, puēr, | et, quód nunc instat, agámus. Verg. G. 2, 5.. pámpineó gravidūs | autúmno. Tibull. 2. 2, 5 ipse suos Geniūs | adsit visúrus honóres. Ov. M. 10, 97 ét bicolór myrtūs | et etc. 15, 634 ét locus ét laurūs | et etc. Tibull. 2. 4, 38 fécit, ut infamīs | hic deus ésset Amor (Pentam.) 2. 1, 58 dúx pecorīs | hircūs | aúxerat hircus oves (Pentam.). Hor. S. 1. 3, 7 . . ió Bacchē | modo súmma.

Anmerk. 1. Zuweilen liegt der Grund der Längung einer in arsi stehenden Silbe im Verszwange, als: Verg. A. 3, 523 u. 524 *Ītăliam* (aber Ĭtali). 6, 494 átque hic *Prīamidén* etc. (aber Prĭamus). Catull. 62, 5 *Hȳmen* ó Hymenaée, Hȳmén ades ó Hymenaee. Bei Eigennamen kommt zuweilen auch das Gegentheil vor, dass ein langer Vokal gekürzt wird, so z. B. st. des gewöhnl. Ōrion (Ὠρίων) zuweilen auch *Ŏrion* in thesi, wie Verg. A. 1, 535 nimbósus *Ŏrion*. 4, 52 aquósus *Ŏrion*. 10, 763 mágnus *Ŏríon*.

3. 1) *a*. Das auslautende *a* der Masculina der I. Dekl. war kurz, als scribă, agricolă, ebenso die latinisirten, als: naută, poëtă u. s. w., lang aber die Griechischen Eigennamen auf -ᾱς, -ης, die im Altlat. das *s* verlieren, als: *Leonidā* Pl. Asin. 740 st. des sp. Leonidās, *Sosiā* bei Pl. Amph. 438, *Aeacidā* bei Enn. Ann. 185, Vahl. u. nachgeahmt bei Ov. M. 7, 798, wie *Cecropidā* 8, 550; doch ă schon bei Plaut. in *Simmiă*, bei Hor. S. 2. 3, 187 *Atridă* st. Atridēs. Das *a* der Feminina war aber im Altlat. lang, wie im Gen. S. *-ā-i*, Gen. Pl. *-ā-rum*, D. u. Abl. Pl. *-ā-bus*. (Vgl. ᾱ, η im Griech., als: φάμα, φήμη, *famā*, φάμας, φήμης u. s. w.). [1]) So z. B. in arsi auf den Grabschriften der Scipionen in Saturnischen Versen *famá*, *terrá*, *tuá*, *vitá*, bei Liv. Andron. in Saturn. *sanctá*, *filiá*, *hastá*, bei Naev. in Jamb. *locustá*, bei Enn. Ann. 148 V. in Hexam. *aquilá;* bei Plaut. in jamb. und anderen Versarten Asin. 762 *epistulá*, Epid. 3. 4, 66 *liberá*, Poen. 85 *alterá*, Bacch. 255 *Luná*, 893 *Latoná*, und in thesi Trin. 251 *fámiliā*, Pseud. 1278 *naéniā*, Truc. 2. 5, 8 *avárā*. Jedoch schon bei Plautus findet sich das *a* des Nomin. der Feminina in der Thesis oft kurz gebraucht, und diese Messung ist bei den Dichtern der klassischen Zeit in der Arsis wie in der Thesis die allein gültige, mit Ausnahme Griechischer Namen, in denen auch diese das lange ā in der Regel beibehielten, als: *Andromedā*, *Electrā*, *Ephyrā*, *Gelā* u. s. w., Stat. Theb. 4, 224.. *Maleá* vitáta carinis (Μαλέα). 12, 303

1) S. Kühner Ausführl. Gramm. der Griech. Sprache I. §. 101 ff.

Ínachis *Árgiá* | cernis etc. (Ἀργεῖᾰ); in den latinisirten Appellativen aber wurde von ihnen das *a* kurz gemessen, als: *hoгă, lyră, purpură* u. s. w.[1])

4. Das *a* im Nom., Akkus. und Vok. des Plur. der Neutra war ursprünglich lang. So noch in arsi bei Pl. Rud. 933 *óppidá* circúm vectábor etc. Asin. 199 *céterá*, quae vólumus etc., öfters *omniá*; in thesi Men. 975 *vérberā* (Creticus). Ter. Ad. 612 *débiliā* (Choriamb.); selbst bei Verg. A. 3, 464, aber in der Arsis vor der Hauptcäsur: dóna dehinc auró *graviā* sectóque elephánto. Als Neutra mit *ā* sind ferner anzusehen die zusammengesetzten Zahlwörter der Zehner auf *-gintā*, als: *tri-gintā* (entst. aus tria-decenta, drei Zehner), *quadrā-gintā quinquā-gintā* u. s. w.[2]), während dieselben im Griechischen die Länge nur im ersten Bestandtheile der Zusammensetzung, im Auslaute aber ein kurzes *α* haben, als: τριά-κοντα, τεσσαρά-κοντα, πεντή-κοντα u. s. w.; erst nach dem klassischen Zeitalter erscheint das auslautende *a* kurz gemessen, wie *trigintă* Manil. 2, 321, *septuagintă* Anthol. Lat. 4, 283. 314 und noch später bei christlichen Dichtern *trigintă, quadragintă, sexagintă, nonagintă*; ferner auch die Adverbien *ant-eā, ante-hā-c* (entst. aus ha-ce), *post-eā, postid-ea* (altlat.), *post-hā-c, post-illā* (altl. und Catull.), *inter-eā, praeter-eā, praeter-hā-c* (altl.), *propter-eā, quā-propter* (st. quaepr-); *quō-circā* (st. quod-circa, wie id-circo), worin das *o* durch Ersatzdehnung wegen des vor *c* weggefallenen *d* lang ist. Die Adverbien auf *a* haben langes *ā*, aber stäts *ită*, ferner zuweilen *frustră* Pl. Capt. 854. Rud. 968. 1255, *contră* Enn. bei Varr. L. L. 7. §. 12.

5. 2) *e*. Auf langes *ē* (entst. aus *-ēd*, s. die Formenl.) ging ursprünglich der Abl. S. der III. Dekl. aus, und diese Endung *ē* oder *ei* (= ē) findet sich noch im Altlateinischen; so in arsi: tab. Scip. C. L. L. 30 *patrē*, Naev. b. P. 3 V. *órdinē*, Pl. Trin. 714 sine *doté*. Bacch. 628 *péctorē*, Pers. 41 *púmicē*, Stich. 71 *patrē*, Asin. 454 *nóminē*, Cas. 50 *párietē*; Enn. Ann. 420 *montei*; Ter. Hec. 531 *témporē*, Ad. 346 *virginē*. Heaut. 216 *lubidinē*; in thesi: tab. Scip. C. I. L. 34 victus ést *virtútei*. Stäts hat sich *ē* in d. Abl. der Pron. *mē, tē, sē* erhalten, s. d. Formenl. In einigen Adverbien auf *e* von Adjekt. der II. Dekl., in einigen Imperativen der II. Konj. auf *e*, die sonst auf ein langes *ē* ausgehen, hat sich das *e* gekürzt: *benĕ* und *malĕ* stäts, *probĕ* Pl. Pers. 2, 1, 6; *supernĕ* Lucr. 4, 339. 6, 544. Hor. carm. 2. 20, 11 und Spätere; *infernĕ* Lucr. 6, 187. 597. 764; *internĕ* Auson. 7 sap. sent. Thal. 5, 6; aber *ferē* u. erst bei Auson. epigr. 105, 5 *ferĕ*, *fermē*, von diesen beiden kommt keine Adjektivform auf *-us* vor.

Anmerk. 2. Hingegen werden das lange *a* und das lange *e* in II. Pers. Sing. Imperativi Act. I. und II. Conjugationis und das lange *i* der Komposita von ire von den Dichtern, besonders von Plautus und Terentius, in zweisilbigen Imperativformen mit kurzer Stammsilbe ziemlich oft kurz gebraucht, so *ă*: *ămă* Pl. Curc. 1. 1, 38; *rŏgă* Men. 1106. Pseud. 114. 1070. Poen. 5. 2, 48. Most. 3. 1, 149. Ter. Hec. 559; so auch das adverbial gebrauchte *pŭtă*, zum Beispiel, nämlich, Hor. Serm. 2. 5, 32, ubi v. Hdrf. Pers. 4, 9; vereinzelt in dem dreisilbigen Kompositum *commŏdă* Pl. Cist. 4. 2, 76; — *ĕ*: *ăvĕ* Ov. Amor. 2. 6, 62. *căvĕ* Pl. Asin. 467. Capt. 431. 439. 558. Bacch. 147. 463. 910. 1033. 1188 und sonst oft. Ter. Andr. 300.

1) S. Lachmann ad Lucret. 6, 971 p. 405 sq.
2) S. Corssen Krit. Beitr. zur Lat. Formenl. S. 508 ff.

403. Eun. 799. Heaut. 187. Phorm. 764. Ad. 458. Catull. 50, 18 und 19. Hor. Serm. 2. 3, 38 und 177. 5, 75. Epist. 1. 13, 19. Prop. 1. 7, 25. 10, 21 und s. Ov. Amor. 1. 8, 72. Trist. 1. 1, 25. Pont. 1. 1, 45; *hăbĕ* Pl. Capt. 152 und 167. Pseud. 866; *jŭbĕ* Pl. Capt. 607. Men. 291. Stich. 335. 396. 598. 602 und s. Ter. Andr. 955; *mănĕ* Pl. Bacch. 639. 737. Mil. 1404 und s. Ter. Heaut. 613. Hec. 844; *mŏnĕ* Pl. Most. 1. 3, 30; *mŏvĕ* Pl. Men. 888; *tăcĕ* Pl. Capt. 609. Pseud. 39. 208. 600 und s. Ter. Heaut. 580. Ad. 280; *tĕnĕ* Pl. Mil. 1260. Pers. 413; *vălĕ* Merc. 497. Ov. Trist. 1. 8, 21 (*vălĕ* dicere); *vĭdĕ* Pl. Bacch. 744. Mil. 64. 536. 984 und s. oft. Ter. Andr. 399. Eun. 224. 380. Ad. 343 und s., auch *vĭdĕ* sis Pl. Amph. 787 st. vide, si vis; *ăbĭ* Pl. Amph. 353. Capt. 870 und s. oft. Ter. Andr. 255. 978. Heaut. 587; *ădĭ* Pl. Mil. 1037; *rĕdĭ* Men. 225. Heaut. 349. Erst bei Dichtern der späteren Kaiserzeit begegnet die Kürzung des *e* auch bei vorangehender langen Silbe, wie *salvĕ* Martial. 11. 108, 4, *miscĕ* Anthol. L. 5. 135, 18.[1]). Auch *dăn?* (st. däsne) Pl. Truc. 2. 4, 22. *vidĕn?* (st. videsne) Pl. Bacch. 1161 und s. Ter. Eun. 265. Catull. 61, 77. 62, 8. u. a. Dichter; (sogar non *vidĕs* referre me Pl. Rud. 942;) *tacĕn?* (st. tacesne) Pers. 533; *abĭn?* (statt abisne) Bacch. 1168 und sonst.[1])

6. Das auslautende *e* des aktiven Infinitivs scheint ursprünglich lang gewesen zu sein und sich erst später gekürzt zu haben; es kommen nämlich bei den Bühnendichtern ziemlich viele solcher Infinitive auf -ē vor, so in arsi: Pl. Mil. 848 *prómeré*. Truc. 2. 4, 74 *daré*. Stich. 513 *promítteré;* vor der Cäsur- oder Sinnespause: Pl. Asin. 420 *perderē*, Poen. 1253 *crederē*, Asin. 442 *redderē* u. s. öfters, Ter. Andr. 23 male *díceré*. 613 *ducerē*. Heaut. 724 *darē;* Pl. Mil. 848 *promerē;* 1316 *dicerē* bei Personenwechsel, ebenso Trin. 584 *darē*. Diese Infinitive auf *-rē* (ursp. *-sē*) werden mit dem sanskritischen Infinitive auf *-sē* (mit der Dativendung *-ē*, d. i. *-ai*) verglichen, als: *vak-shē* (euphon. st. *vah-sē*), zu fahren, √ vah-, vehe-re, *ǵīva-sē*, zu leben, vīve-re (st. ursp. gveive-sē). — Über d. Suff. *-quē* s. Nr. 2, aber auffallend Enn. 7, 57 bei Fest. p. 131ᵃ, 16 sq. dúm censént terrére minís hortánturvé sos.? (im cd. *be.*).

7. 3) *i*. Das Suffix des Nom. Pl. II. Decl. -ī (entst. aus dem Mittellaute *ei*) findet sich gekürzt bei Pl. Pseud. 595 *locĭ*, 941 *dolí*; ferner des Genitivi Singul. II. Decl. -ī (entst. aus o-i) findet sich gekürzt bei Pl. Mil. 362 *ĕrĭ;* ebenso das Lokativsuffix -ī (altl. *-ei*) bei den Komikern: *domĭ* Pl. Mil. 191. 192. 194 statt domī, *herĭ* Caecil. 197 R. u. s. — der Dativ. Sing. des Personalpr., der im Altlat. *mi-hei*, *ti-bei*, *si-bei*, später *mi-hī*, *ti-bī*, *si-bī* lautete, so öfters noch bei Plautus, Ennius und anderen älteren Dichtern, wurde schon zur Zeit dieser Dichter meistens mit kurzem ĭ gesprochen: *mi-hí*, *ti-bí*, *si-bĭ*, später mit mittelzeitigem ĭ, also *mihĭ*, *tibĭ*, *sibĭ* und in arsi *mihī*, *tibī*, *sibī*. Ebenso ist *i* mittelzeitig schon seit Plautus in *i-bĭ* und *u-bĭ* (urspr. i-bei, u-bei), *alicubĭ*, aber *sicubĭ*, *necubĭ;* in *ubinam*, *ubivis*, *ubicunque* ist *i* meist kurz, aber stäts *ubī-que*, *ibi-que*, so auch regelmässig *ibīdem*, aber Pl. Trin. 203. 412 *ibĭdem* neben *ibīdem* Bacch. 756. — Der Dativ von qui erscheint entweder gekürzt *cŭĭ* oder einsilbig *cuī*, aber *cŭīvis* und *cuīvis* (2silb.), *cŭīque* und *cuīque* (2silb.), *cuīdam*, *cuīlibet*. In der Konjunktion *utī* (altlat. *utei*) ist langes *i* erhalten, dagegen in *utĭ-que* (altlat. utei-que) und *utĭ-nam* gekürzt. — Stäts *sī* (altlat. sei), aber *ni-sĭ* u. *qua-sĭ* (altlat. nisei, quasei) seit Plautus; *sĭquidem* gewöhnl.,

1) S. Neue Lat. Formenl. II, S. 333 f. und Corssen Aussprache II, S. 473.

aber bei Plaut. *sīquidem* und *sĭquidem*. — Das lange ī von dem Ablat. *quī* ist gekürzt in *quĭdem, equĭdem, siquĭdem, quandoquĭdem*. Das Suffix des Infin. Praes. Pass. -ī (altlat. *-ei*) wird von den Komikern in den zweisilbigen Formen mit kurzer Paenultima gekürzt, als: *dărĭ, pătĭ, lŏquĭ*. — Dieselben Dichter messen auch die Imperative *ăbĭ, ădĭ, rĕdĭ, vĕnĭ* st. *ăbī* u. s. w. (s. Anm. 2) und die Perf. *dĕdĭ, bĭbĭ, stĕtĭ* st. dĕdī u. s. w. In allen übrigen Fällen ist *i* lang, als: Dat. S. III. Decl., als: *colorī* (aber in Griech. Imparisyllabis -ĭ, als: Paridĭ von Paris, -idis, ebenso auch im Vocat. der Griech. Wörter, als: Alexĭ), *eī, illī, istī; rexī, fuī, amavī, audī* u. s. w.

8. 4) *o*. Das *o*, als Suffix des Dat. S. II. Decl. (entst. aus o-i) und des Abl. S. II. Decl. (entst. aus o-e) ist lang, als: *hortō*; aber bei Plautus und Terentius im Dat. u. Abl. zweisilbiger Nomina mit kurzer betonter Stammsilbe findet es sich kurz. Pl. Men. 602 *vĭrŏ* mé *mălŏ* mále nuptam. Stich. 2 *vĭrŏ*. Pers. 645 *bŏnŏ*. Bacch. 75 *jŏcŏn*. 546 *mălŏ*. Ter. Ad. 198 *dŏmŏ;* so auch *hŏ-die* (entst. aus hō-c die), schon bei Plaut. in der Regel und später stäts, sowie auch *quo-que* (aus quō und que) von jeher. Das Adverb *modo* (Ablat. von mŏdus) hat das auslautende *o* noch lang bei Plaut., Terent., Lucil., Lucret., aber schon bei Plaut. auch kurz, und diess ist die übliche Messung bei den klassischen Dichtern; so auch *dummodŏ, postmodŏ, tantummodŏ, quōmodo* Hor. serm. 1. 9, 43 Mart. 10. 16, 8 (aber quō modō); bei Catull. 22, 12 modō scurra. C. N. D. 2. 42, 107 huic non úna modṓ caput órnans stélla relúcet; dann bei Seneca und noch späteren Dichtern taucht die ursprüngliche Messung *modō* wieder auf. Ferner: *cĭtŏ* (ziemlich oft, wie Ter. Ad. 443. Hor. A. P. 335. Tib. 1. 4, 28. 29. 30 u. A.); u. *cĭtō;* dann bei späteren Dichtern *immŏ, illicŏ* (vorher immō, illicō), *ergŏ* erst seit Ovidius (vorher ergō, ἔργῳ); bei Dichtern der nachaugusteischen Zeit: *sērŏ, porrŏ, vērŏ, postremŏ, profectŏ, quandŏ, aliquandŏ* (vorher überall mit -ō), aber *quandŏquidem* auch bei Plaut. (neben quandōquidem) und Verg. Ecl. 3, 55; *endŏ* altlat. st. in, bei den Späteren seit dem Tragiker Seneca ŏ im Abl. des Gerundiums, als: *laudandŏ, lugendŏ, vincendŏ* u. s. w. — *Pro*[1]) (urspr. *prōd*) hat als Präposition stäts langes ō, als Adverb in den meisten Compositis gleichfalls ō, in anderen mittelzeitiges ŏ, als: *prŏ-curare, prŏ-pagare, prŏ-pago* Subst. (aber *prō*-pages, *prō*-pagmen), *prō-pellere* (kurz nur Lucr. 4, 195 und 6, 1026 próvehat átque *prŏpéllat*), *prŏ-fundere*, in anderen fast durchweg nur kurz, besonders vor *f*, als: *prŏ-fanus, prŏ-fanare* (aber *prō*-fanare nur Juvenc. hist. evang. 2, 582), *prŏ-fari, prŏ-fecto* adv. (Pl. Mil. 290 steht die Lesart nicht fest, Ritschl conj. pól profecto), *prŏ-ficiscor* (aber *prō*-ficere), *prŏ-festus, prŏ-fiteri* (Enn. bei Non. p. 32, 24 te ipsum hoc oportet *prō*fiteri et proloqui, wenn die Lesart richtig ist), *prŏ-fugere* (*prō*-fug. Juvenc. l. d. 2, 476) *prŏ*-fugus, *prŏ*-fundus, ferner *prŏ-cella* (*pro*-cellere ungewiss), *prŏ-ceres* (√ car-, s. Corssen Ausspr. I, S. 516. II, S. 160), *prŏ-cul, prŏ-nĕpōs* (wegen des daktyl. Metrums nothwendig, aber *prō*nĕpŏs Sidon. Apollin. carm. 11, extr.), *prŏ-neptis, prŏ-pudium* Pl., *prŏ-pudiosus* Pl. Stich. 334 (aber *prō*-pudiosa Rutil. Numat. 1, 388 wegen des daktyl. Metrums), *prŏ-tervus* (aber prō-t- in dem älteren Lat., z. B. bei Pl.), *prŏ-tinam* Pl. u. Ter.

[1]) S. K. L. Schneider Elementarl. I, 2. S. 575 ff.

(dafür später *prō*-tinus od. *prō*-tenus); bei Dichtern späterer Zeiten findet die Verkürzung auch bei anderen Wörtern statt, als: *prŏ*-creo, *prŏ*-fectus Subst., *prŏ*-fluo, *prŏ*-luo, *prŏ*-sequor statt *prō*-creo u. s. w.; (Acc. b. C. N. D. 2. 35, 89 haben die cdd. *prŏfluit*, aber Prisc. de metris Terentii *reflat*;) *prŏ-perare*, *prŏ-perus*, *prŏ-pere*, *prŏ-pitius*, *prŏ-pitiare*, *prŏ-pinquus*, *prŏ-pinquare;* vor Vokalen aber und *h*, sowie in Griechischen Wörtern vor Vokalen sowol als vor Konsonanten ist *o* kurz, als: *prŏ*-avus, *prŏ*-in, *prŏ*-hinc, *prŏ*-ut; *prŏ*-oemium (προ-οίμιον), *prŏ*-bole (προ-βολή), *prŏ*-pŏlis (πρό-πολις) u. s. w.; aber *prō*-logus (πρό-λογος), *prō*-pola (προ-πώλης) u. mittelz. *prŏ*-pinare; — *ambŏ* erst in der nachaugusteischen Zeit, vorher stäts ambō, wie ἄμφω; aber *duŏ* stäts in der klassischen Zeit, duō (wie δύω) in der späteren Kaiserzeit; bei den Bühnendichtern lässt sich die Quantität nicht mit Sicherheit feststellen; *octŏ* erst in der nachaugusteischen Zeit, z. B. Juven. 6, 229 óctŏ mariti, vorher stäts octō, wie ὀκτώ; — *egŏ* in der klass. Zeit (Verg. A. 11, 392 pulsus egō? in arsi und der Sinnespause), aber egō, wie ἐγώ, in der früheren, dann aber auch wieder in der späteren Zeit. S. die Lehre von den Pron. — Das *o* des Nomin. S. von Stämmen auf *-on*, G. ōn-is od. ĭn-is, war ursprünglich lang, und so auch gewöhnlich bei den Dichtern des goldenen Zeitalters, als: origō, consuetudṓ, Junṓ Verg. A. 1, 15. Catṓ 6, 842, kurz zuerst in *homŏ* bei Plaut. und Lucrét. und in *tricŏ* b. Lucil.; in der Augusteischen Zeit in *leŏ* und in den Eigennamen, als: *Polliŏ*, *Curiŏ*, *Scipiŏ*, *Galliŏ*, *Catŏ*, *Nasŏ*, *Sulmŏ*, vereinzelt *nemŏ* Ov. M. 15, 600, *mentiŏ* Hor. S. 1. 4, 93; bei den nachaugusteischen Dichtern wird dieses *ŏ* ganz gewöhnlich, als: mucrŏ, virgŏ, ultiŏ, caligŏ, desperatiŏ u. s. w. In den Griechischen Wörtern, wie im Griechischen, als: echō ἠχώ, Argō Ἀργώ.

9. Das *o* der I. Pers. S. Praes. und Fut. Act. war lang, und so auch gewöhnlich bei den Dichtern des goldenen Zeitalters, als: *dō*, vgl. δί-δω-μι, skr. *da-dā-mi*, *amō*, *amabō*, *amaverō*, *scribō*, *scripserō*, wurde aber schon frühzeitig gekürzt, so bei Plaut. in zweisilbigen Formen mit kurzer Paenult., als: *ĕŏ*, *ăgŏ*, *vŏlŏ*, *scĭŏ*, *sĭnŏ*, *nĕgŏ; dăbŏ*, *ĕrŏ*, bei Ter. Phorm. 950 *volŏ*, mit langer Paenult. *ībŏ* Caecil. 185 R., bei den Dichtern der klassischen Zeit oft: *vŏlŏ*, *vĕtŏ*, *ĕŏ*, *pĕtŏ*, *pūtŏ*, *scĭŏ*, *dăbŏ; tollŏ*, *findŏ; nesciŏ*, *rependŏ*, *desinŏ*, *obsecrŏ; dixerŏ*, *oderŏ;* in der nachaugust. Zeit wurde dieser Gebrauch immer häufiger, bis endlich in der späteren Kaiserzeit dieses *o* stäts kurz gemessen wurde. — Auch das Suffix der II. und III. Pers. S. Impr. *-tō* findet sich schon Naev. com. 61 R. in *cĕdŏ* (entst. aus ce-di-to, √ da-), Pl. Bacch. 84 in *dătŏ* gekürzt, bei späteren Dichtern auch in anderen Imperativen, als: *caeditŏ* Prop. 5. 5, 77 K.; *reponitŏ* Grat. Fal. 56; *respondetŏ* Mart. ep. 3. 4, 7; *esto* Juven. 8, 79; so wurde dieses *o* erst mittelzeitig, zuletzt aber nur kurz.

10. 5) *-at*, *-et*, *-it*. Diese Verbalendungen waren ursprünglich lang.

α) *-āt* (wie -ās, -ā-mus, -ā-tis) in arsi bei Pl.: *adflictắt* Merc. 648; *arắt* Asin. 874; *amắt* Cas. 49; *adjurắt* Cist. 2. 3, 40; *sonāt* Pseud. 702, *adlevắt* Pers. 304; *nuntiắt* Amph. 988; bei Ennius: *manắt* Ann. 399 V.; *ponebāt* (in thesi); *versắt* 340; *servắt* 83; bei Lucil.: *geminắt*, *operắt*; im Konj. *fuắt* Pl. Capt. 260; *praetereắt* Rud. 113; *sciắt* Stich. 296; *augeắt* Ter. Ad. 25;

Enn. Ann. 314 V. *ponebāt* (in thesi); auch spätere Dichter vor der Cäsurpause, als: Hor. Carm. 3. 16, 26 quam si quicquid *arăt* | impiger Apulus. Verg. E. 1, 39 Tītyrus hinc *aberāt.* | Ipsae etc. Hor. S. 2. 2, 47 Gálloni praecónis *erăt* | acipénsere mensa. Val. Fl. Arg. 7, 633 *dederăt.* Verg. A. 10, 383 pér mediúm qua spína *dabāt,* | hastámque etc. 5, 853 núsquam *amíttebăt* | oculósque etc. 4, 137 *tondebăt* hyacinthi (vor einem Griech. Worte); Konjunktiv Hor. S. 1. 5, 90 cállidus út *soleăt* | humeris etc. Tibull. 1. 4, 44 vénturam *ádmittăt* | imbrifer árcus aquam (Pentam.) Hingegen *-ăt* schon bei Plaut., als: *ămăt* Mil. 998. Rud. 466; *crĕăt* Mil. 33; *cŭbăt* Amph. 290; ĕrăt Mil. 421. 563; bei Enn. Ann. 462 V. *oscităt;* ib. 257 *mulserăt;* 141 *mandebăt;* im Konj. bei Pl. Rud. 54 *ĕăt,* Trin. 774 *fĕrăt.* Diese Messung *-ăt* wurde in allen Verbalformen auf *-at* zur Regel.

β) *-ēt* ursprünglich in der II. Konjug. (wie -ēs, -ē-mus, ē-tis), im Conjunct. Praes., Impf. (von sum) u. Plpf. (wie -ēs u. s. w.). So bei Plaut. in arsi: Merc. 696 solét hortator rémiges hortárier, ferner: *lŭbēt* Rud. 1333; *hăbēt* Trin. 206; *ĕgēt* ib. 330; *pérlŭbēt* Capt. 833; *attinét* Rud. 962; *jăcēt* Amph. 241; Lucr. 2, 27 *fulgēt*; so auch zuweilen bei den späteren Dichtern, wie Vergilius, Horatius u. s. w., doch in der Regel nur vor der Cäsurpause, als: Verg. A. 1, 308 quí teneánt, nam incúlta *vidēt,* | hominésne feraéne, so *timēt* Hor. Carm. 2. 13, 16, *ridēt* 2. 6, 14, *manēt* 1. 13, 6, *solēt* Ov. M. 3, 184 u. s. w.; Konj. in arsi Pl. *amēt* Curc. 208; út *negēt* (Creticus) Pseud. 929; *dēt* Pers. 68. 327. *desíderēt* Mil. 1244; Enn. Ann. 242 *fúissēt* (aber 86 *éssēt* induperátor in thesi), so auch Hor. carm. 3. 5, 17 si non *perirēt* | immiserabilis. Hingegen schon bei Pl. *hăbĕt* Mil. 215. 1251; *plăcĕt* 255. 983; *sŏlĕt* Bacch. 80; *dĕcĕt* Rud. 702 u. s.; *tĭmĕt* Amph. 295; *ŏlĕt* 321; *lŭbĕt* Trin. 907 u. s.; *fŏrĕt* Mil. 53; *fĕrĕt* 151; *ăgĕt* 811. Diese Messung wurde in allen Verbalformen auf *-et* die allgemein übliche.

γ) *-īt* in der IV. Konjug. (wie -īs, -ī-mus, -ī-tis), so bei Plaut. *in arsi: īt* Curc. 489; *adīt* Cas. 41; *fīt* Capt. 25; *scīt* Pers. 761; *aīt* Tr. 1179; bei Enn. Ann. 386 V. *īt; tinnīt* ib. 434; aber *infit* in thesi vor einer Sinnespause; *inīt* Lucr. 4, 314, bei Späteren *obīt* St. Th. 3, 544; *redīt* Juv. 3, 174; — in der III. Konj. *īt* (wie altlat. -ī-s mit Vokalsteigerung, wie im Griechischen z. B. λέγ-ει-ς, λέγ-ει), so bei Pl. *pércipīt* Men. 921; Enn. Ann. 484 V. *ponīt; nictīt* 346; Lucil. 17, 2 *cóntemnīt;* bei Vergil. und Hor. nur vor der Cäsurpause, als: Aen. 10, 433 téla manúsque *sinīt* |. Ecl. 7, 23 vérsibus ille *facīt* |. Hor. S. 1. 4, 82 qui non *défendīt* | alio. 2. 3, 260 *agīt* |, vor einem Griech. Worte Verg. A. 7, 398 *canīt* hymenaéos. 9, 9 *petīt* Evándri. Hor. C. 3. 24, 5 si *figīt* adamantinos; — *-īt* im Perf. (seit dem Zeitalter der Gracchen bis auf Augustus *-eit* = -īt geschrieben, als: *probaveit*) in der Grabschrift des Scipio *fuīt* und *fuēt* C. 30. 32, so auch Pl. Curc. 5. 2, 44 vor einer Sinnespause, b. Liv. Andr. 33 trag. Rib. *docuīt;* bei Pl. *vendidīt* Capt. 9; *optigīt* Stich. 384; *astitīt* Mil. 213; *vixīt* Pseud. 311; *respexīt* Poen. 402 G.; *emīt* 1047; *iīt* Cist. 4. 2, 35; *redieit* Merc. 530 (so A. st. rediīt); *jussīt* Merc. 358; *potuit* Mil. 1076; bei Ter. *profuīt* Hec. 463; *stetīt* Phorm. 9; bei Enn. *voluīt* Ann. 599 V.; bei Lucil. 9, 26 *crissavīt;* bei Dichtern der August. Zeit in der Regel vor der Cäsurpause: *enituīt* Verg. G. 2, 211; petiīt id. A. 10, 67 u. A.; subiīt 8, 363 u. A.; adiīt Ov. M. 9, 611 u. s., auch in der Mitte des Pentam. Ov. Pont. 1. 3, 74, ebenso subiit 1. 5, (4,) 46;

Met. 12, 392 *impedīt.* Val. Fl. 8, 259; *praesiluīt* Ov. M. 6, 658; *occubuīt* Ov. Her. 9, 141; *domuīt* Mart. ep. 9. 102, 4; *fuīt* Prop. 5 (4). 1, 17; vor einem Griechischen Worte Catull. 64, 20 *déspexīt* hymenaéos. Hor. C. 1, 3, 36 *perrupīt* Acheronta Hérculeus labor; doch schon Pl. Trin. 874. 894 u. s. *dedít; -īt* im Conj. Pr. (wie -īs, īmus, -ītis), als: *sīt* Pl. Asin. 762. Men. 1045. Pseud. 478. Pers. 594. Mil. 242. 1397; *possīt* Bacch. 1083; *velīt* Men. 52; *mavelīt* Trin. 306; im Conj. Pf. und im Ind. Fut. ex. Pl. Merc. 924 adduxerīt, vor der Cäsurpause Hor. S. 2. 1, 82 *cóndiderīt.* Juv. 6, 340 *intulerīt;* im Fut. *erīt* Pl. Capt. 206 und vor der Cäsurpause Verg. E. 3, 97 A. 12, 883; Pl. Men. 1160 *venibīt* von ven-eo. Aber die Kürzung von *it* tritt in allen verschiedenen Verbalformen schon frühzeitig ein und wird regelmässig. Schon bei Pl. findet sich öfters im Pf. *dĕ-dĭt,* z. B. Trin. 874. 894. Mil. 576. Capt. 19, im Conj. *vĕlĭt* Merc. 457.

δ) *ūt,* Verg. A. 10, 394 *capūt* in der Cäsur des dritten Fusses vor einem Griechischen Worte.

11. 6) *ēs* in der II. Pers. S. findet sich nur bei Plaut. in den zweisilbigen Formen mit kurzer Paenult. gekürzt in *vĭdĕs* Rud. 942 u. s., *hăbĕs* Pseud. 161, *lŏcĕs* Aul. 560 Wagn., *vŏlĕs* Bacch. 83, sonst aber nur lang; *-ĕs* st. ĕs von sum bei Pl. Mil. 25 in der Arsis und beim Personenwechsel ubi tu *és?* AR. Eccum etc. Amph. 836 múlier *és,* audácter juras vor einer Sinnespause. Asin. 56 tune *és* im ersten Jamb.

12. 7) *īs* in den Nominativen *pulv-īs* bei Enn. Ann. 286 V. Verg. A. 1, 478 (in der Cäsur des vierten Fusses); *cin-īs* Liv. Andr.; *sanguīs* häufig, theils vor der Hauptcäsur, theils vor anderen, bei Lucret. 4, 1050. 6, 1203., Vergil. Aen. 10, 487, Tibull. 1. 6, 66. Ov. M. 10, 459 u. s., Lucan. 2, 338 u. s. Val. Fl. 3, 234. Sil. 9, 555. 10, 23, in Jamb. Senec. Med. 775; aber in der Regel war dieses *-is* kurz, bei Verg. und den anderen angeführten Dichtern; — Verg. A. 11, 69 seú mollis violaé seu lánguentīs hyacinthi (in der Cäsur des fünften Fusses vor einem Griechischen Worte); — *-īs* in der II. Pers. Sing. Conj.: *sīs, velīs, malīs,* vgl. die Endung *-īt,* dann *sīmus, velīmus, velītis* u. s. w., *edīmus, edītis;* — *-īs* in der II. Pers. S. von Verben der III. Konjug. wie *-īt* bei Dichtern der Augusteischen Zeit und späteren nur in der Cäsurpause, als: Hor. S. 2. 3, 1 sic raró *scribīs,* | ut etc. Prop. 2. 8, 8 *vincīs.* Manil. 1, 10 *facīs.* Pers. 6, 26 *metuīs.* Dieses -īs (früher -eis) entspricht dem Gr. -εις, als: λέγεις, s. oben unter *it.* In der II. Pers. S. Conj. Perf. und Ind. Fut. ex. wird *-is* sowol kurz als lang gemessen; kurz, wenn die Antepaenultima lang ist, also nur mit kurzer Ultima sich dem daktylischen Versmasse fügt, als: *suspexĕrīs, revocavĕrīs, accepĕrīs, coepĕrīs* u. s. w. Vor der Cäsurpause Tib. 1. 4, 27 át si tárdus *erīs,* | errábis etc. (wie erīt s. Nr. 10, γ); — *-īs* in der II. Pers. Pl. in ōratīs? in der Cäsur des zweiten Fusses und in der Sinnespause lang; ferner wenn der Endung *-ris* zwei kurze Silben vorangehen, also aus Verszwang, namentlich im daktylischen Versmasse, als: mĕmĭnĕrīs Ter. Heant. 1026, dĕdĕrīs Hor. Carm. 4. 7, 20 u. A., occĭdĕrīs ib. 4. 7, 21, fŭĕrīs id. ep. 1. 6, 40, audĭĕrīs id. Serm. 2. 5, 101, miscŭĕrīs 2. 2, 74, reddĭdĕrīs Ov. Am. 1. 4, 31, bĭbĕrīs ib. 32, nescĭĕrīs id. Her. 7, 53, respŭĕrīs Tib. 4. 1, 8, tŭlĕrīs Stat. Silv. 4. 7, 46, contŭlĕrīs Ov. Pont. 4. 10, 21; aber auch *plăcārīs* Hor. Carm. 3. 23, 3; aus demselben Grunde konnte das i in der Pluralendung *imus, itis* im Fut. ex. od. Pf. Conj.

von den Dichtern nach Bedarf des Versmasses lang gebraucht werden, als: *venerīmus* Pl. Bacch. 1132; *meminerīmus* Cist. 1. 1, 11; *dixerītis* Mil. 862; *sirītis* Poen. 5. 1, 20 (22); *norīmus* Ter. Ad. 271; so auch *faxīmus* (= fecerimus) Pl. Truc. 1. 1, 40; *docuerīmus, dederītis* Enn. bei C. Off. 1. 12, 38. Ov. M. 6, 357; *transierītis* Ov. Pont. 4. 5, 6; *contigerītis* 16; *fecerīmus* Catull. 5, 10; hingegen *vīderĭmus* Lucr. 1, 156; *vīderĭtis* Ov. M. 516, *dixerĭtis* Pont. 1. 5, 45.

13. 8) ***us.*** Das Suffix *-bus* (entst. aus dem urspr. [sanskr.] -bhjas) war ursprünglich lang, u. so findet es sich noch bei Naev. B. Pun. 8 V. *cápitibūs.* Pl. Rud. 975 u. s. *ómnibūs.* Pseud. 198 *tégoribūs.* Most. 402 *aédibūs.* 1118 *aúribūs.* Titin. 45 R. *aédibūs.* Verg. A. 4, 64 *péctoribūs.* — Ferner: *myrtūs* Ov. Met. 10, 98 in der Cäsur des dritten Fusses; ebenso *laurūs* 15, 634. gravidūs autúmno Verg. G. 2, 5 in der Cäsur des fünften Fusses; in der Mitte des Pentam. Tibull. 2. 1, 58 dúx pecoris *hircūs* aúxerat hircus oves, doch ist wahrschl. die Lesart verderbt. Eine auffallende Kürzung ist *palūs* Hor. A. P. 65 st. palūs, -ūdis. — Das Suffix der I. Pers. Pl. *-mus* findet sich lang bei Pl. Curc. 438 *vénimūs.* Lucil. 9, 6 G. *jacimūs*; in arsi vor der Cäsurpause: Verg. Aen. 9, 610 térga *fatigamūs* | hasta etc. Ov. M. 14, 250 ire negábamūs | et etc. — *-iūs* in *long-iūs* bei Pl. Men. 326 (wie long-iōr bei Plaut., s. unten).

14. 9) ***ar:*** in den Eigennamen auf *-ăr, -ăris* war das *a* sowol im Nom. als in den übrigen Kasus kurz, als: Hamilcăr, -ăris; aber im Altlat. war das *a* lang, als: *Hamilcārem* bei Pl., Enn. u. s. w., s. Gell. 4, 7; *-ar* war in der I. Pers. S. Conj. Praes. Pass. ursprünglich lang, wie in den übrigen Formen: -ā-ris, -ā-tur u. s. w., wurde aber später kurz. Lang noch bei Pl. Amph. 559 *loquār.* 1056 *ópprimār.* Ov. M. 7, 61 ét dis cára *ferār* | et etc. Ebenso war ohne Zweifel *-ār* ursprünglich lang in den Nom. S. der Neutra auf *-ar,* G. *ār-is;* aber bei den Dichtern aller Zeiten erscheint es nur kurz, als: calcăr, exemplăr, G. ār-is. Hingegen *Lār* und *pār* und seine Komposita dispār, impār, compār, obwol die übrigen Kasus ă haben: Lăr-is, păr-is, dispăr-is u. s. w.

15. 10) ***ēr*** muss im Conj. Praes. Pass. als die ursprüngliche Endung angesehen werden wegen der übrigen Formen auf -ē-ris, -ē-tur u. s. w.; aber Beispiele finden sich nirgends, sondern überall nur *-ĕr,* als: amĕr, amarĕr, tegerĕr, monerĕr, audirĕr. — *Ibēr* (G. ēr-is), wie Ἴβηρ (G. ηρ-ος), *Celtibēr* (G. -ēr-i) Catull. 39, 17, wie Κελτίβηρ (G. ηρ-ος), aber Martial. ep. 10. 20, 1 *Celtibĕr* nach Analogie aller übrigen Wörter auf *-ĕr.* Die Griech. Wörter auf *-ēr* behalten die Länge, als: *vēr,* vèr-is (ἦρ aus ἔαρ, ἦρ-ος), *cratēr,* -ēr-is (κρατήρ, ῆρ-ος), *aēr,* aĕ-r-is (ἀήρ, ἀέρ-ος), *aethēr,* ĕr-is (αἰθήρ, έρ-ος); aber -ēr in Lat. Wörtern nur nach den §. 15, 2 angegebenen Bestimmungen, wie *puēr* Verg. E. 9, 66 in der Cäsur des dritten Fusses, ebenso *patēr* 11, 469 in der Cäsur des vierten Fusses Verg. A. 5, 521. 12, 13; *intēr* Prop. 2. 21, 31 (3. 24 [28], 31).

16. 11) ***ōr*** in Subst. auf -or, G. ōr-is, bei Pl. *amōr* Merc. 590 (auch Verg. E. 10, 69. A. 11, 323. 12, 668), *sorōr* Pl. Poen. 258, *uxor* Merc. 800. Stich. 140. Asin. 927; bei Ennius Ann. 408, 422 *clamōr,* besonders in Subst. auf *-tor* oder *-sor,* so in den Grabschriften des Scipio in Saturn. Versen *censór,* bei Plaut. *exercitōr, gubernatōr, imperatōr, amatōr,* so auch *dolōr* Verg. A. 12, 422, *domitōr* 550, *labōr* G. 3, 118, *pavōr* A. 2, 369. E. 10, 69 ómnia vincit Amór; | et nós cedāmus Amóri. A. 11, 323

cónsidánt, si tántus amŏr et moenia cóndant, in arsi vor der Cäsur- od. Sinnespause; aber schon bei Pl. Trin. 374 auch *sorŏr*, wie später durchweg *-ŏr*, auch in den Griech. Namen auf *-tor* war dieses Suffix ursprünglich ohne Zweifel lang, da sie bei Ennius auch in den übrigen Kasus ein langes ō hatten, als: *Hectōris* (Dicht. bei Cic. Tusc. 2. 17, 39), *Castōris* (Pl. Curc. 4. 1, 20), *Hectōrem* (Enn. bei Cic. l. d. 1. 44, 105), später aber: Hectŏr, -ŏris u. s. w.; vgl. Varr. L. L. 10 §. 70: ac primo omnes, qui soluta oratione loquontor, dicebant, ut quaestōrem, praetōrem, sic *Hectōrem, Nestōrem.* — Die Komparativendung *-ior* war ursprünglich lang, so noch bei Pl. i, *stúltiōr* es Bacch. 123, *auctiōr, longiōr, vorsutiōr,* über die Neutra *long-iūs* s. Nr. 13. Die I. Pers. S. Pass. lautete ursprünglich auf *-ōr* aus, später *-ŏr*, so noch bei Plaut. *fateór,* Asin. 62 und sonst, *morōr* Rud. 852. 1248, *opinōr* Amph. 574, *fatébōr* Rud. 285 u. s. oft; so auch bei Tibull. 1. 10, 13 núnc ad bélla *trahŏr,* | et etc. (vor der Cäsurpause).

17. 12) *ŭr* hat sich überall kurz erhalten ausser *cūr*, das aus quare kontrahirt ist.

18. 13) *al* und *il*. Die Subst. auf *-al* haben dieses stäts kurz, obwol das *a* in den übrigen Kasus lang ist, als: animăl, -āl-is; ebenso in den Punischen Namen Hannibăl, Hasdrubăl, Adherbăl u. s. w., Gen. -ăl-is, obwol Ennius und andere ältere Dichter *Hannibālis, Hannibālem, Hasdrubālem, Muthumbālis* (falsch geschr. -bāllis) Pl. Poen. 5. 2, 37, vgl. Gell. 4, 7, gebrauchten; aber bei den christlichen Dichtern die Hebräischen Eigennamen auf *-ēl*, als: *Daniēl, Raphaēl,* G. -ēl-is; *nĭhĭl,* entst. aus *nĕ* und *hīlum,* wird von Pl. Poen. 3. 2, 10 und von Ov. ep. Pont. 3. 1, 113. Met. 7, 644 (vor der Cäsur- und Sinnespause) *nĭhīl* gemessen, sonst aber stäts nĭhĭl, wie nĭhĭlum.

19. 14) *-ăn, -ĕn, -ĭn* in den Formen *rŏgăn, vĭdĕn, tăcĕn, abĭn* bei Plaut, Terent., Vergil. u. A. st. rogāsne, vidēsne u. s. w. (vgl. Nr. 11 vĭdĕs, hăbĕs u. s. w.); vereinzelt *dĕdĭn* Pl. Epid. 686 cd. G.; *ŭtĭn* (Konjunkt. ŭtī), Plaut. u. Ter. mehrmals; selbst *sĭn* v. sī — ferner; *-ŏn*: *jŏcŏn* (Abl.) Pl. Bacch. 75. Also überall ein kurzer Vokal in d. vorang. Silbe; nur in dem Griech. Akkusative der Wörter auf -ās, -ēs, ē, *-ān, -ēn* als: *Aeneān, Anchisēn, Calliopēn, epĭtomēn*; im Nom. der Griech. Masc. u. Fem., als: *tītān, hymēn, Pandīōn* (G. ŏ-nis, Πανδίων, ον-ος), Xenophōn, ont-is u. s. w., *splēn* (σπλήν) und in d. Lat. *liēn, rēn,* in dem Gen. Pl. auf *-ōn* (= ων), als: *Chalyb-ōn* von Chalyps.

20. 15) Vor *m* werden sämmtliche Vokale gekürzt, als: *mensăm, rĕm, speciĕm, annorŭm, patrŭm, manuŭm, rerŭm, amĕm, deleăm, regăm, audiăm.* So hat bei den älteren Dichtern eine auf *m* ausgehende Silbe vor einem folgenden Vokale die Geltung einer kurzen Silbe, s. unten §. 31, 7. In dem kontrahirten Gen. Pl. der II. Dekl. auf *-um* st. -orŭm war ohne Zweifel die Silbe *-um* lang, als: *deūm* st. deorum; aber da in den Versen dieses *-um* entweder vor einem Konsonanten steht oder vor einem Vokale ausgestossen wird, so lässt sich die ursprüngliche Länge nicht beweisen.

b. Kürzung der Vokale in inlautenden Silben.

21. Über die Kürzung oder Abschwächung der Vokale im zweiten Gliede der Komposita s. §. 14, 4; über die Komposita *cale-, pate-, made-*

facere u. s. w. mit mittelzeitigem ĕ s. die Formenlehre. Das lange ī des Pf. Act., als: scrip-s-ī, wird in der I Pers. Plur. gekürzt, als: *scripsĭmus, amavĭmus, delevĭmus, rexĭmus, venĭmus*; über die zwiefache Messung der Suffixe *-erĭmus, -erĭtis* u. *-erīmus, -erītis* in dem Conj. Perf. und Indic. Fut. ex. s. §. 15, 12; über die Kürzung der Endung *-ē-runt* in der III. Pers. Pl. *-ĕ-runt*, als: *stetĕrunt* st. stetērunt s. die Lehre vom Verb.

Anmerk. Eine Kürzung eines ursprünglich langen ā der Fem. I. Decl. (s. §. 15, 3) u. eines langen ē zu kurzem ĭ findet nach *Corssen* Aussprache II. S. 512 vor Suffixen und vor dem zweiten Gliede der Komposita statt, als: *herbĭdus* (vom ursprüngl. herbā, später herbă), *villĭcus, sudĭculum* (von sudā-re), *cubĭculum* (von cubā-re); *stellĭ-ger, tubĭ-cen, aquilĭ-fer, causĭdicus; candĭdus* (von candē-re), *splendĭ-dus, medĭ-cus* (v. medē-ri), *ridĭ-culus, latĭ-bulum, terrĭ-bilis, terrĭ-ficus*. Natürlicher scheint mir die Annahme zu sein, dass dieses kurze ĭ weiter Nichts als ein Bindelaut sei.

c. Kürzung der Vokale in der Wurzelsilbe.

22. Die Kürzung der Vokale in der Wurzelsilbe ist selten; sie wird dadurch bewirkt, dass beim Herantreten von Suffixen an den Stamm eines Wortes der Accent von der Wurzelsilbe wegrückt, als: *lŭcérna* von lúceo, *ăcérbus* von ácer, *mŏléstus* von mōles, *conscrībĭllent* Catull. 25, 11 von scrībo, *pŭsíllus*, púsus, *diŭtúrnus*, aber diūtinus, diūtius, *innŭba, prónŭba* von nūbo; so auch, wenn beim Vorrücken des Accentes die Wurzelsilbe die Positionslänge aufgibt, als: *ŏfélla* v. óffa, *mămílla* von mámma, ähnlich *ă-perio, ŏ-perio, ŏ-mitto, ŏ-culto* st ap-p-, op-p-, om-m-, oc-c-. Ferner aus júro wird *dé-, pé-jĕro*. Doch auch sonst ohne besonderen Grund schwankt in einigen Wörtern die Quantität, z. B. *văcil-lans* Lucr. 3, 504, sonst, auch bei Lucr., *văcillare; flŭvidus* Lucr. 2, 464. 466, aber *flŭvius*, so auch Lucr. 6, 717; *sŭbus* (von sūs, sŭ-is) Lucr. 6, 977 st. des gewöhnl. *sūbus;* in verschiedenem Zeitalter, z. B. strix, *strīgibus* Pl. Pseud. 31, *strĭgibus* Ov. Fast. 6, 139; glomus, *glŏmere* Lucr. 1, 360, *glŏmus* Hor. ep. 1. 13, 14; *cōturnicibus* Pl. Asin. 666. Capt. 1003. Lucr. 4, 641 (ubi v. Lachm., mit ŏ Ov. Am. 2. 6, 27. Häufig ist der Wechsel der Quantität in Eigennamen, als: *Māmurra* und *Mām-*, *Pălatia* und *Pāl-*, *Vatĭcanus* (Hor. 1. 20, 7) und *Vatīc-* (Martial. u. Juven.), *Grādivus* (Verg. A. 3, 35. 10, 542) u. *Grăd-* (Ov. M. 6, 427) u. a.

§. 16. Veränderung der Vokale durch Einwirkung eines anderen Vokales.[1])

1. Zwischen den Vokalen besteht, wie zwischen den Konsonanten, eine gewisse Wahlverwandtschaft, welche darin besteht, dass, wenn verschiedenartige Vokale mit einander in Berührung kommen, der eine den anderen an sich zieht und ihn sich assimilirt. Diese Assimilation ist entweder eine rückwärts oder eine vorwärts wirkende.

2. Die rückwärts wirkende Assimilation findet nur bei *i* statt, und zwar in folgenden Fällen: *a*) das wurzelhafte *i* des

---

[1]) S. Corssen Aussprache² II. S. 334 ff. Vgl. A. Dietrich de vocalium quibusdam in lingua Lat. affectionibus. Progr. Hirschberg 1855.

Verbs *i-re* wird durch ein folgendes *a, o, u* zu *e* assimilirt, also: *eam, eo, eunt;* aber: īs, it, īmus, ībam, īvi und vor e, als: ierim; — *b*) ebenso wird das *i* der √ *qui-* vor *a* und *u* in *e* verwandelt, also: *que-am* (st. quiam), *neque-am, que-unt, neque-unt* u. s. w., aber: quis, nequis, quimus, quivi u. s. w. (s. die Formenlehre); — *c*) das *i* des Pronomens *i-s* geht vor *a, o, u* in *e* über, als: *ea, eo, eum* u. s. w.; im Plur. *ei* und *eis* und *ii, iis*, s. die Formenlehre; — *d*) aus √ *div-* (skr. *divjā-mi*, glänze, lat. *dīv-us*) gehen hervor *dea, deae, deis, deo, deorum, deos, deus, deum*, aber di und dīs, auch dii, diis geschrieben; selten dei, deis, s. d. Formenl.; *meus*, aber altl. mius und Vok. *mi.* — *e*) Die Griechische Endung -ια wird im Lat. *-ea* in *nausea*, ναυσία, *coclea* (*cochlea*), κοχλίας, ὁ; — *f*) *Teanum, Teate*, aber Osk. Tianud, Tiati.

3. Die vorwärts wirkende Assimilation tritt ein: in den Deminutiven auf *-olus, ola, olum* nach vorangehendem *e* und *i*, während sonst in der klassischen Sprache *o* vor *l* in *u* übergeht, als: *malleolus, corneolus, aureolus, galeola, horreolum* u. s. w.; *gladiolus, filiolus. sciolus, filiola, negotiolum* u. s. w. — Die Endung der Zahladverbien auf *i-ens* und *i-ēs* lautete ursprünglich *-i-ans*, skr. *-ī-jāns*, als: *quinqu-iens, -iēs.*

4. Aber auch in aufeinander folgenden Silben, obwol ein Konsonant dazwischen steht, wirkt öfters ein Vokal auf den Vokal einer getrennten Silbe ein; in der Regel findet hier eine rückwärts wirkende Assimilation statt. Die Vokale, welche diesen assimilirenden Einfluss üben, sind folgende: 1) *i*, welches sich nach *l* den Vokal der vorhergehenden Silbe zu *i* angleicht; so *o* oder *u* in vielen Personennamen auf *-ius -ia*, als: *Procilius* neben Proculejus, *Pŏpĭlius, -a* neben pŏpŭlus, *Aemilius* neben aemulus, *Caecilius* neben Caeculus, *Lucilius* neben Lucullus u. s. w.; in dem Tribusnamen *Romilia* neben Romulus, ferner *Casilinum* neben casu-la; *Sicilia* neben Σικελία, *familia* neben fameliai C. 166 p. 555, *consilium* neben consul, *exsilium* neben exsul, *facilis* neben dem altlat. facul, *inquilinus* neben incola, incolere, *sub-tīlis* von tēla; vor *r*: *Quiris, -itis, -ites* neben Cures; vor *c* als: *insicia* neben insecare, *spicio, suspicio* neben specere, species, *convīcium* neben vōx, vōcis, vŏcare; ferner *mi-hi, ti-bi, si-bi* von √ mĕ-, tĕ-, sĕ-; *ni-hil* st. ne-hil, *ni-si* st. ne-si, *ni-mirum* st. ne-mirum neb. neque, nefas, nego, neglego, nequeo, nescio u. s. w.; vor *s* in *Brundisium* neb. Βρεντέσιον. — 2) *e* in *bene* st bone, Adv. von bonus, *illecebrae* von illicio. — 3) *u*, als: *lucunae* Lucr. 3, 1031 (ubi v. Lachm.). 6, 538. 552. Verg. G. 3, 365 nach d. Mediceus st. lacunae; *tugurium* st. teg- von teg-o, *rutundus* Lucret. 2, 402 (ubi v. *Lachm.*). Varro L. L. 5, §. 26 u. sonst, auch Cic. st. des gewöhnlichen rotundus; *turunda* Cat R. R. 89. 157. Varro R. R. 3, 9 st. ter- von ter-o; — 4) *o*, als: *sōcors, sōcordia* st. sec- v. se = sine u. cor, *cotonia* st. cyd-, Gr. κυδώνια (sc. μῆλα); *soboles* spätere Form st. der klassischen suboles von sub und olere.

Anmerk. Auch tritt diese Assimilation, doch nur selten, bei eingeschalteten Vokalen ein, als: *bălătro* neben blatero (Gell. 1. 15, 20), blaterare, blateratus, *Terebonius* C. 190 (vor 218 v. Chr.) st. Trebonius, *Hercele* C. 56 (vor 218 v. Chr.) neb. spät. Hercule.

§. 17. Dissimilation der Vokale. [1])

1. Sowie die Sprache, wie wir §. 16 gesehen haben, eine Neigung hat verschiedenartige Vokale, die mit einander in Berührung treten, sich einander ähnlich oder auch gleich zu machen, so zeigt sie andererseits eine gewisse Abneigung gleichartige Vokale zusammentreffen zu lassen. In der älteren Sprachperiode tritt diese Abneigung ungleich stärker hervor als in der jüngeren. So in jener *uo*, in dieser *uu*, als: *equos*, später equus, *aequom*, sp. -um, *ruont*, sp. ruunt, *abnuont*, sp. abnuunt, *loquontur*, sp. loquuntur, oder aus *quu* wurde *cu*, als: *secuntur* st. sequuntur, *secutus* st. sequutus, *cum* oder *quom*, erst sehr spät *quum*, *cocus*, sp. coquus.

2. Wegen der Lautverwandtschaft des *v* mit *u* gebraucht die ältere Sprache *vo* st. *vu*, als: *volnus*, *volt*, *servolus*, *servos* (später servus), *servom*, *vivont*, und wegen der Lautverwandtschaft des *j* mit *i* stösst sie in den Compositis von *jacio* das *j* aus, als: *ădicio*, *ĭnicio*, *ĕicio*, *rĕicio*, *sŭbicio*, *ŏbicio* u. s. w., so auch *ŏbice*, *ŏbices* v. d. verschollenen Nom. objex. (Die ältere Dichtersprache aber behielt in der Regel in diesen Compositis die Lautverbindung *ji* und mass daher die vorangehende Präp. lang, als: cōn-, īn-, sūb-, ōb-jicio und Abl. ōbjice; hingegen Pl. Asin. 814 *obicias* (⏑ ⏑ ⏑ –); aber die Dichter der Augusteischen und nachaugusteischen Zeit wenden nach Bedarf des Versmasses bald die Form mit *j* und Längung des vorangehenden Vokals, bald die Form ohne j und mit Kürzung des vorangehenden Vokals an, wie Hor. Carm. 3. 10, 3 ōbjicere; Ov. Pont. 2. 3, 37 ăbĭci. Juv. 15, 17 hŭnc ăbicit. Mart. 10, 82, 1 ădicit u. s. w. Wenn das Präfix auf einen Vokal auslautet, so wird derselbe mit dem *i* in Eine Silbe kontrahirt, wie Ter. Phorm. 18 *reicere*, 717 *reiciat* (– ⏑ ⏑). Verg. E. 3, 96 *reice* (– ⏑). Ant. Th. 4, 574 *reicitque* (– – ⏑), Lucr. 4, 1272 *eicit* (– ⏑). — Auch *ij* ist zu *ej* dissimilirt in *mējo* (entst. aus migio) neben mi-n-go Gr. ὀ-μιχ-έ-ω, skr. √ mih- (Curtius Et. S. 177); hingegen bĭ-, quadrĭ-, altĭ-jugus; *pējor* st. pijor, skr. √ pīj- beschädigen, verletzen. — Das Gerundiv von Verben der III. Konjug., deren Stamm auf *u*, *qu* oder *v* ausgeht, nimmt nicht das Suffix auf -undus, a, um, sondern stäts das auf *-endus*, *a*, *um* an, als: *tribu-endus*, *fru-endus*, *linqu-endus*, *solv-endus*. — Altlat. *ov* st. des späteren *uv* oder *uu*, als: *sovom* (suum), *floviom* (fluvium), *conflovont* (confluunt), *Vitrovios* (Vitruvius) u a., aber daneben auch *uv*, als: Juventius, suvo, Cluvius und in vielen Wörtern nur *uv*, nie *ov*, als: uvidus, malluvium, illuvies, exuviae, reduvia, impluvium, Vesuvius, Pacuvius u. s. w. — Statt des späteren *ii* gebraucht die ältere Sprache *iei* in den Kasus der I. und II. Dekl., als: *vieis* (später viis), *ostiei* (Gen. S.), *filiei* (Nom. Plur.), *aedificieis*; von den Pron. is: *ei* (ii), *eeis* od. *eis* od. *ieis*, *eieis* (iis); ferner *deis* (diis, dis); im Pf. *petiei* (petii), *inter-i-ei-sti*, *redieit*; ferner im SC. de Bacch. (186 v. Chr.) *ad-i-ese*, *ad-i-e-set*, *ad-i-e-sent* st. ad-i-i-set u. s. w. — Statt des Bindevokals *i* wird *e* gebraucht, wenn von Adjektiven auf -iu-s abstrakte Substantive auf *-tas* gebildet werden, also *i-e-tas* st. *i-i-tas*, wie *ebri-e-tas*,

---

1) S. CorssenAusspr. Th. II, S. 390 ff. Vgl. Dietrich l. d. p. 14 sqq.

soci-e-tas, vari-e-tas, pi-e-tas (aber: ver-i-tas, van-i-tas, human-i-tas; von Substantiven: *fic-i-tas* von ficu-s, *oliv-i-tas* von oliva). — Bei den Subst. abies, aries, paries, quies bleibt das *e* in der Deklination, als: *abietis* u. s. w., bei anderen dagegen wird es zu *i* abgeschwächt, als: stipes, eques, miles, dives, G. *-itis*. — Das Frequentativ *hietare* (von hiare) st. der gewöhnl. Endung i-tare, als: rog-i-tare, clam-i-tare; *vari-egare* st. vari-igare, wie miti-gare, levi-gare, clar-i-gare. — *Aliēnus* von alius, *laniēna* von lanius und viele Namensformen auf *-ēnus*, als: *Labiēnus* v. labium, *Lastiēnus* v. Lastius, *Septimiēna* v. Septimius neben equīnus v. equus, div-inus v. div-us u. s. w.

§. 18. Veränderung der Vokale durch Einwirkung eines Konsonanten.[1]

Nicht allein zwischen Vokalen unter einander besteht eine gewisse Wahlverwandtschaft, wie wir §. 16 gesehen haben, sondern auch zwischen Vokalen und Konsonanten. Die letztere zeigt sich darin, dass ein Konsonant einen vorangehenden, seltener einen folgenden Vokal sich zu assimiliren sucht, d. h. in denjenigen Vokal umwandelt, zu welchem er in dem Verhältnisse der Wahlverwandtschaft steht. Eine solche Wahlverwandtschaft zeigt:

1) O.

1) *o* zu *v*. Ein ursprüngliches *ă* geht durch Vokalschwächung vor folgendem *v* in der Regel in *ŏ*, ungleich seltener in *ĕ* über, während im Griechischen ε häufig ist, als: skr. *nav-an*, lat. *nov-em*, gr. ἐννέα (d. i. νέα mit euphon. ε); skr. *nav-as*, lat. *nov-us*, gr. νέ-ος; *sov-os* altlat. (sp. suus), ἑ-ός (aus σϝε-ός); *flov-ios* altlat. (sp. fluv-ius) neben fle-o; *Diov-is*, *Jov-is*, skr. *Djāus*, Himmelsgott. Auch ein vorhergehendes *v* hat ein ursprüngliches *ă* zuweilen in *ŏ* verwandelt, als: *voc-are*, *vōx*, *vŏc-is*, skr. *vak̆-mi*; *vort-ere* neben *vert-ere*, skr. *vart-*; *vot-are* altlat., sp. vet-are, *vot-itus* Pl. Asin. 789; con- u. e-*vorrere* Stich. 374. Trin. 409, sp. verrere; *avorruncare* Afran. 64. Com. Rib. sp. averr-; *voc-ivus* Pl. Trin. 11 im Ambr. u. s. neben vac-uus, vac-are, vac-ivus. — Das dem *v* verwandte *u* in der Lautverbindung *qu* hat in der altlat. Form *quōr* Ter. Andr. 103. 886. 887 st. **quār* aus quā-re, sp. cūr, folgendes *ā* in *ō* verwandelt.

2) *o* zu *l*, als: *follis*, goth. *balg-s*, Blasebalg; *mollis*, gr. μαλ-θ-ακός, ἀ-μαλός mit dem euph. α; *volvo*, goth. *valv-jan*; *volnus* von vellere; *volo* neben velle; *sollus* altlat., ganz, *sol-idus*, skr. *sarva-s* = omnis; *mol-o*, *mol-a*, goth. *mal-an*, nhd. *mahl-en*; u. a.; in den altlat. Suffixen *-colus*, *colom*, *cola*, *bolom*, *-bola* u. ähnl. (in der klass. Sprache *u*, als: -culum, -bulum u. s. w.), als: *po-colom*, *sorti-cola*, *ta-bola*, *concilia-bolum*, *sin-goli* (st. sin-c-) u. s. w.; — im zweiten Gliede von Compositis, gleichfalls im Altlat. (sp. u), als: *con-sol*, *con-solere* neben con-sulere, *o-quoltod* (= occulto) s. §. 14, 4, 1), *sem-ol*, *po-pol-os* neben po-pul-us, *de-tolerit* (l. rep.) neben de-tulerit u. a; ausserdem in Griechischen Namen auf Inschriften, als: *Menolaus* (Μενέλαος), *Vindolici* (Οὐινδελικοί), *Hercoles* (Ἡρακλῆς), *Patricoles* (Enn. bei Cic. Tusc. 2. 16, 38, Πατρο-κ-λῆς).

3) Zu *r*. Aus *u* wird *o* vor *r* in *fo-re*, *fo-rem*, √ fu-, gr. φυ-; in den Compositis mit *por* (= puer), als: *Marci-por*, *Publi-por*; in *stŏrax*

[1]) S. Corssen Aussprache² II, S. 60 ff.

und *ancŏra* aus dem Gr. στῦραξ, ἄγκῡρα; in mehreren neutralen Substantiven auf *-us* (urspr. -as, wie im Sanskr.) in der Deklination, als: fenus, pignus, stercus, tempus, corpus u. a., G. *fenor-is* u. s. w.; in den Komparativen auf *-ior*, vor *s* aber im Neutrum -ius, als: *melior*, melius.

§. 19. 2) U.

1) *u* zu *l*. α) Ein meistens aus ursprünglichem *a* abgeschwächtes *o* wird vor *l* schon frühzeitig zu *u* umgelautet oder vielmehr verdunkelt, und seit dem Zeitalter der Gracchen wird diese Umwandlung immer allgemeiner. So wird aus dem altlat. consol, consolere (§. 14, 4, 1) *consul*, *consulere*, aus popolus *populus*, aus detoli *detuli* u. s. w., so auch *adulescans* neben adolescere; aus den älteren Suffixen -bolu-m, bola, -tolu-s, -colu-m wurden *-bulo*, *-bula*, *-tulo*, *-culo*, als: *conciliabulum*, *tabula*, *titulus*, *vinculum*, *hibernacula*, *spectaculum*, so auch in den Deminutiven auf *-cu-lu-s*, *-cu-la*, als: *sin-guli* (aus sin-culi), *aedicula*, *arbuscula;* aus den Suffixen -olu-s, -ola wird *-ulu-s*, *-ula*, als: *mutulus*, *portula*, *vitulus*, *oculus*, *tumulus;* aus dem älteren Hercoles wurde *Hercules*, aus dem ält. epistola (ἐπιστολή) *epistula*, aus dem ält. triobolum (τριώβολον) *triobulum*, beides bei Plaut.; ferner die Lehnwörter: *crāpula* κραιπάλη, *paenula* φαινόλης, *scopulus* σκόπελος, *Siculus* Σικελός, *pessulus* πάσσαλος, *scutula* σκυτάλη, *nebula* νεφέλη, *strangulo* στραγγαλῶ; *tubulustrium* neben tubil-.

Anmerk. 1. Aber in der Lautfolge *io* oder *eo* vor *l* hat sich *o* stäts erhalten, als: *filiolus*, *filiola*, *violentus* u. s. w., *alveolus*, *areola*, *balneolum*, *aureolus* u. s. w., s. §. 16, 3; im Altlateinischen in der Lautfolge *vo* oder *uo*, als: *servolus*, *parvolus*, *involvulus*, *aquola* (alle bei Plaut.), aber seit dem Ende des Augusteischen Zeitalters kam auch hier *u* statt o in allgemeinen Gebrauch, als: *servulus*, *parvulus*, *convolvulus*, *aquula*, *equula*, *equuleus;* doch immer *frivolus*, *helvolus*.

Häufig ist der Übergang des *o* in *u* in geschlossenen Silben, als: *pul-lus*, grauschwarz, gr. πολ-ιός, pal-lere, pal-l-idus, ahd. fal-o; *cu-cullus*, ahd. hul-la, Hülle, καλ-ύπ-τ-ω √ kal- hüllen; *medi-tul-lium*, Binnenland, neben tel-lus; die Deminutivform der Subst. auf *-o*, G. *on-is*, lautet *-ul-lus* st. -on-lus, als: leno, -on-is, (lenon-lus) *lenul-lus*, homo, -onis altl. (sp. -inis), *homul-lus*, das Deminutiv von amphora (früher ampora gesprochen) lautet *ampul-la* (aus am-porla). — Der Vokal o wird *u* vor *lc*, als: *sul-cus*, gr. ὁλ-κός, ἕλ-κω, *pul-cer* st. des älteren polcer, *Vul-c-anus*, späte Form seit Anfang des III. Jahrh. st. des älteren Volc-; ebenso e in *sep-u-l-crum* von sep-ĕ-l-ire; — *o* und *a* vor *lg*, als: *mulg-ere*, gr. ἀ-μέλγ-ειν, ἀ-μολγ-εύς; *fulg-ere*, *fulg-or* (*ur*), *ful(g)men* neben flag-r-are, gr. φλέγ-ω, φλόξ, skr. bhrāǵ-e (fulgeo), bharg-as (fulgor); vulg-us, altlat. volg-us; — *a* und *o* vor *lp* und *lb* in *sculp-ere* neben scalp-ere, *culpa* st. des älteren colpa, *bulbus* neben βολβ-ός; -o vor *lt*, als: *mul-ta*, Strafe, Osk. mol-to, *stul-tus* neben stol-i-dus, *cul-tus*, *cul-tor*, *cul-tura* v. col-ere; *vul-tus* st. des älteren vol-tus, *vul-tur*, alt vol-turus (Ennius), volturius (Plaut.); *vult*, *vultis* st. des älteren volt, voltis (aber vol-o, vol-untas), goth. val-jan (wählen); *consultum* st. des ält. consoltum, *adultus*, aber adolere; — *e* vor *lt*, als: *sepul-tus* von sepelire; — *o* vor *ls*, *lt*, als: *pulsus*, *pul-s-are*, älter *pul-t-are* neben pollit pila (schlägt den Ball) Fest. p. 242, gr. πάλλειν; *puls*, G. *pultis*, Brei (durchgeschüttelter) neben polenta, pol-len, pal-ea; *vulsus*, altlat. volsus; — *e* vor *ls*, als: *per-cul-sus*

neben per-cellere, cel-er, skr. √ kal-, kal-ajāmi (treibe an); *mul-sum* neben mel; — *o* vor *lm*, *ln*, *lv*, als: *ul-mus* neben ad-ol-ere; *cul-men* neben col-lis, col-u-mna, Gr. κολ-ωνός, -ώνη; *ful-men* st. fulg-men; *ul-na*, gr. ὠλ-έ-νη; *ul-va* neben ad-ol-ere; *ful-vus* neben fol-us, hol-us, hel-vus, gr. χλό-η, χλο-ός, ahd. gro-ni, skr. har-is; *Ful-v-ius* statt des ält. Folvius; *vul-va* neben volva, valvae, vallis, vallus, vallum; *pul-v-is* neben pol-l-en, pol-lit, gr. πάλ-λω (s. S. 76 unten).

2) *u* zu den Lippenlauten: *p*, *b*, *f*, *m*; α) *p*, als: *up-upa*, Griech. ἔπ-οψ; *clup-eus* (Monum. Ancyr.) neben clipeus (so in den best. cdd.); *su-p-are* (werfen, s. Paul. Festi p. 225. Fest. p. 310, 23) neben dis-si-p-are, pro-sa-p-ia; *stup-ere* (starren) neben stip-ulus (fest), stip-ulari (festmachen); *oc-cupare*, *au-cupari*, *man-cupium* (gewöhnl. mancip.) von cap-ere, sonst in Comp. -cip-ere; *quincu-plex*, *quincu-pedal* von quinque; — β) *b*, als: *Hecuba*, altlat. Hecoba, Gr. Ἑκάβη; *con-tubernium* von taberna; *būb-ile* neben bŏv-ile, *būb-ulcus* von bōs (st. (bŏv-s), bŏv-is, *būbus* neben bō-bus, *būb-ulus*; *nūb-es*, skr. nabh-as, gr. νέφ-ος; — γ) *f*, als: *manu-festus*, altlat. neben mani-f-, letzteres stäts in der klass. Zeit; *magnu-fice*, *sacru-ficare* bei Plaut. neben magni-f-, sacri-f-, und so stäts später; *pontu-fex* und ponti-f-, beides klass.; *opu-fex* Plaut. neben opificina; *carnu-fex*, *carnu-ficina* Plaut., später mit *i*, wie überhaupt vor dem zweiten Gliede eines Kompositums der Vokal *i* allgemein üblich wurde. — δ) *m*, als: *hū-mus* neben hŏ-mo von gleichem Stamme; *ūmerus*, gr. ὦμ-ος; *nu-m-mus*, gr. νό-μος, νό-μι-μος; *nu-me-rus* v. gleicher √; *volu-mus*, *nolu-mus*, *malu-mus*, entst. aus -o-mes, gr. -ο-μεν, *su-mus*, *sum*; vor den Suffixen *-men*, *-mentum*, als: *tegu-men*, *in-tegu-mentum*, *jugu-mentum*, *e-molu-mentum*, *volu-men* (neben per-cellere, collis); (aber *i* statt *ŭ* in *tegi-men*, *regi-men* und *-mentum*, *speci-men*;) von Verben der II. Konj., als: *docu-men* und *-mentum*, *monu-mentum*; — in den Superlativsuffixen *-tumus* und *-sumus* (skr. -tama) durch die Mittelstufe -tomus, -somus, wie man aus der alten Faliskischen Form *Maxomo* = Maxumus sieht, als: *op-tumus*, *caris-sumus* u. s. w.; daneben -timus, -simus, so auch *infu-mus* neben infi-mus, *minu-mus* neben mini-mus, *decu-mus* neben deci-mus. — In geschlossenen Silben vor *mp*, *mb* u. *mn*, als: *triumpus* alt neben triumphus, gr. θρίαμβος; *umb-o*, *umb-ili-cus* neben ὀμφ-αλός; *umb-ra*, skr. amb-ara-m (Umkreis, Luftkreis); *col-umba*, *pal-umbes* neben κολ-υμβός; — in den Suffixen *-u-mnus*, *-a*, *-u-mnius*, *-a*, entstanden aus d. medialen und pass. Partizipialsuff. skr. *-māna-s* mit Vokalsteigerung st. -măna-s, gr. -μενο-ς (vgl. *Rat-u-mena* porta Fest. p. 274, 9, von *Curtius* Symb. phil. Bonn. p. 277 „Wagenthor" übersetzt u. mit skr. *ratha-s* (Wagen), lat. *rota* verglichen), als: *Vort-u-mnus* von vortere, vertere; *col-u-mna*, älter col-o-mna von einem verschollenen *col-o; *cal-u-mnia* von calv-ĕre (schädigen), gr. κολ-ούειν; *au-t-u-mnus* nach Corssen Krit. Nachtr S. 46 von √ av, gr. ἄ-ειν aus ἄϝ-ειν (sättigen), lat. av-ere, gesegnet sein.

Anmerk. 2. Der Vokal *o* und der daraus verdunkelte *u* finden sich, meistens jedoch in geschlossenen Silben, auch vor Konsonanten, mit denen sie in keiner näheren Lautverwandtschaft stehen. So *a*) vor *r* in offenen Silben und in der Endsilbe nur vereinzelt, Letzteres nur in einigen neutralen Subst., als: *ebur*, *robur*, *femur*, G. ŏr-is; Ersteres gleichfalls nur vereinzelt, z. B. *tur-unda* (Nudel) neben τόρ-νος (Zirkel, Dreheisen), skr. √ tar- tar-unas (zart, jugendlich); aus dem Suffix des Partic. Fut. auf

-tŏr-us, später *-tūr-us* mit Vokalsteigerung des ŏ, ŭ st. urspr. tăr-us sind die Verba *desiderativa* auf *-tŭr-ire* gebildet, als: par-tŭr-io, cena-tŭrio u. s. w.; aber in geschlossenen Silben ist *u* vor *r* mit fast allen Konsonanten ziemlich häufig, als: *furca* neben altlat. for-c-tis (= fortis), *for-c-tus* und *hor-c-tus* (= bonus, s. Paul. Festi p. 102), skr. √ dhar- dhar-ā-mi, halte, trage, stütze; *a-murc-a* (Ölhefen), ἀ-μόρ-γ-η; *turg-ere* Gr. σπαργ-ᾶν; *gur-g-e(t)s*, skr. √ gar (verschlingen), *turp-is*, skr. √ tarp- (sich schämen, scheuen), *pur-pur-a*, Gr. πορ-φύρ-α; *mur-mur-are*, Gr. μορ-μύρ-ειν, skr. mar-mar-as (Gemurmel); *fur-nu-s* neben for-nus und for-nax; *stur-nus*, ahd. star-a, Gr. ψάρ statt σπάρ; *eb-ur-nus* neben ebur, ebor-is; *ur-sus* (statt urc-sus), Gr. ἄρκ-ος, ἄρκ-τος. — β) vor *nt* in dem älteren Verbalsuffix *-ont* und dem jüngeren *-unt*, als: *consenti-ont*, *-unt*, *proba-veront*, *-unt*, in dem Suffixe *-undus* neben -endus, als: *scrib-undus*, in den Kasus der Partizipien i-en(t)s u. qui-on(t)s *e-unt-is*, *que-unt-is*, s. d. Formenlehre; — *Acher-un(t)s*, *-un-tis*, ältere Form, neben Acher-on, *-ont-is*; — in der Kaiserzeit mehrfach *-unt-* st. des klass. *-ont-*, als: *pro-mun-t-orium* statt promont-, *punti-fex* st. pontif- u. s. w.; — γ) *u* vor *nd* im Altlat. in *frus* (st. frunds), *frund-is* neben frons, frontis, *du-pundi* Lucil. bei Fest. p. 296, 9 von pondus; — δ) vor *nc*, *ng*, als: *unc-us*, Gr. ὄγκ-ος; *hon-c* altlat., *hun-c;* in den Deminutivsuffixen *-un-culus*, *-a* von Subst. auf o, G. on-is oder in-is, als: *can-tiun-cula*, *hom-unculus* u. s. w.; *ungu-is* neben ὄνυξ, *ung-u-lus* (Ring), gr. ἀγκ-ύ-λος, krumm, *fung-us*, gr. σφόγγος; — ε) vor *sc* in den Deminutivformen auf *-us-culus* (*a*) von Subst. auf -or, -oris, als: *rum-usculus*, *arb-uscula* von rumor, arbor; bei anderen aber findet die Verdunkelung des *o* zu *u* schon im Nominative der Stammwörter statt, als: *corpus-culum*, *munus-culum*, *lepus-culus;* — ζ) vor *st*, als: *arb-ustum* von arb-os (or); *indu-str-ia* neben altlat. *indo-stru-us* Fest. p. 106 (von endo und √ stru- stru-ere); *aplustre*, ἄφλαστον.

Anmerk. 3. Der Verdunkelung des altlat. ŏ zu ŭ, sowie auch des ō zu ū, die sich schon in alter Zeit zeigt und allmählich immer mehr um sich greift, werden wir später in der Formen- und Wortbildungslehre an verschiedenen Stellen begegnen.

§. 20. 3) E.

e zu *r*. Vor Suffixen, die mit *r* anlauten, werden die demselben vorangehenden Vokale ă, ŏ, ŭ, ĭ in der Regel in ĕ verwandelt. So ă: *carcer* κάρκαρον, *siser* σίσαρον, *phalerae* φάλαρα, τά, *camera* καμάρα; — ŏ und ŭ: besonders in neutralen Subst. auf -ŏs altlat., -ŭs später, als: op-os, op-us *op-er-is*, *op-er-ari*, gen-us, γέν-ος; *gen-er-is*, *gen-er-are* u. s. w.; doch in einigen Neutris, als: corpus, decus, facinus, frigus u. a., hat sich in den Kasus ŏ erhalten, als: *corp-or-is* u. s. w.; ferner: Ven-os altlat., Ven-us *Ven-er-is*, *ven-er-ari*, vet-us (vgl. ϝέτος ἔτος) *vet-er-is*, *vet-er-are;* — ĭ in der Konjugation, als: *venerunt* neben veni, venisti u. s. w., *regeris* neben regitur, regimur, regimini; während sonst im zweiten Gliede der Komposita ĕ in ĭ abgeschwächt wird (s. §. 14, 2), bleibt ĕ vor *r*, als: *au-fero*, *e-gero*, *con-sero* u. s. w. Aus demselben Grunde ist in *puer-pera*, *pro-pero*, *im-pero*, *vitu-pero*, *re-perio* das *a* der √ par- (par-are, par-ĕre) in ĕ und nicht in ĭ abgeschwächt, s. §. 14, 4, 2). Während im Griechischen den Suffixen -ρο-ς, -ρα die Vokale α, ε, υ, η vorangehen, als: καθα-ρός, φοβε-ρός, ὀχυ-ρός, λυπη-ρός; geht im Lateinischen dem *r* fast ausschliesslich ĕ voran, als: *ume-rus*, *nume-rus*, *vespe-ra*, *gene-r*, *pue-r*, *mise-r*, *sace-r* u. s. w. — In den Compositis von jūrare (jourare altlat.): *de-*, *pe-*, *per-jĕrare* ist selbst ŭ, entstanden aus ū, vor *r* in ĕ übergegangen.

Anmerk. Dass übrigens *e* als der bequemste Vokal in der Flexion und Wortbildung vor den verschiedenartigsten Konsonanten an der Stelle

anderer Vokale (a, o, u, i) angewendet wird, haben wir theils oben (§. 14) gesehen, theils werden wir es später in der Formen- und Wortbildungslehre sehen.

§. 21. 4) I.

I zu den dentalen Konsonanten *t*, *d*, und besonders *n* und *s*.

1) *i* zu dem dentalen *n*. Der Vokal ă wird zu ĭ abgeschwächt vor *n* in dem Suffixe *-nu-s*, *-nu-m* in Lehnwörtern, als: *bali-n-eae*, *bali-n-eum*, βαλᾰ-νεῖον, *machĭ-na* μηχᾰ-νή, *patĭ-na* πατά-νη, *trulĭ-na* τρυτᾰ-νη; ferner: *fa-scĭ-num* (√ fa- fa-ri) neben βά-σκᾰ-νος (√ φα φά-σκω); in ächt Lateinischen Wörtern vor den Suff. *-nu-s*, *-na*, *-nu-m*, *-neus*, als: *gemĭ-nus*, *fagĭ-nus*, *fagĭ-neus*, *succĭ-num*, *pagĭ-na*, *sarcĭ-na* u. s. w.; *ter-minus*, *fe-mina* u. a. sind die Suff. -minu(s), -mina aus -menu(s), a entst., vgl. *Ratu-mena* porta (s. oben S. 77), urspr., wie im Sanskr., -mana; so auch *cras-tĭnus*, *pris-tĭnus*, *diu-tĭnus* u. s. w., aus urspr. *-tana-s* entstanden, als: skr. hjas-tana-s (gestrig). — Dem Gr. ἐν entspricht *in*, dem ἐν-τός *in-tus*, *in-ter* (osk. an-ter), *in-tra*, *in-tro*, dem ἐνέρτερος *in-ter-nus*, skr. an-tar (innen, hinein), dem ἔν-δον en-do u. *in-do* altlat.; — *i* vor *nc*, *nq*, *ng* st. e, urspr. a, als: von √ sem, vgl. sem-per, skr. sam sam-a (ganz, gleich) *sin-cer-us*, ganz rein, *sin-guli* st. sin-culi, *quin-que*, gr. πέμπε, πέντε, skr. pānk-an, *quin-genti* (aus quin-centi), *ting-ere*, *tingu-ere* neben τέγγ-ειν, goth. thvah-a (wasche), *ping-ui-s* neben παχ-ύ-ς; so auch vor *gn*, als: *tig-num* neben τέχ-νη, τέκ-τ-ων, skr. √ tak-; *sig-num*, *in-sig-nis* neb. goth. in-sak-an (anzeigen); *pig-nus* neben pang-ere, √ pac- pac-isci.

Anmerk. 1. Über die Umlautung des *e* und *o* zu *i* vor *n* in der III. Dekl. s. die Formenlehre; über das eingeschaltete *i* s. §. 25.

2) *i* zu *s*. Die Umlautung des *e* zu *i* vor *s* tritt besonders in der III. Dekl. hervor, indem entweder Substantive auf *-ēs* in die J-Deklination übergetreten sind, als: nubēs, G. Pl. *nubi-um*, oder das *e* des Stammes im Nominative vor *s* in *i* verwandelt ist, als: *pulvis*, G. pulver-is. S. die Formenlehre. In der Volkssprache gegen das Ende der Republik und zu Anfang der Kaiserzeit erscheint vereinzelt *i* vor *st* statt e, als: *Fistus* st. Festus, *ist* st. est; dann in den Lehnwörtern *comissor* κωμάζω, *lepista* (und lepesta) λεπαστή, *canistrum* κάναστρον. — Über die Suffixe der Inchoativa *-i-sco* und *e-sco* s. die Formenlehre.

3) Zu *t*, so in der Konjugation, als: *legi-tis*, *legi-to*, *legi-te* neben λέγε-τε, -έ-τω, -ε-τε, s. die Formenl.; in der Wortbildung vor vielen mit *t* anlautenden Suffixen, als: *fremĭ-tus* von fremĕ-re, *gemĭ-tus* v. gemĕ-re, Sup. u. Partiz., als: *genĭ-tus* v. gi-gnĕ-re, *molĭ-tum*, *molĭ-tus* v. molĕ-re, und von Verben der II. u. I. Konj., die in diesen Formen der III. Konj. folgen, als: *monĭ-tum*, *monĭ-tus*, *exercĭ-tum*, *exercĭ-tus*, *merĭ-tum*, *merĭ-tus* (altlat. daneben auch mere-tus) u. s. w. von monē-re u. s. w.; *sonĭ-tum*, *domĭ-tum* u. s. w. von sonā-re u. s. w.; Part. Fut., als: *moli-turus*, *disci-turus*, *doli-turus*, *moni-turus* u s. w.; *genĭ-tor* neben genĕtrix, *vomĭ-tor* von vomĕre, *debĭ-tor* von debēre; Verba frequentativa, als: *cubĭ-tare* von cubare, *habĭ-tare* von habēre, *strepĭ-tare* von strepĕre, *dormī-tare* (aus dormi-itare) von dormīre, s. Wortbildungslehre; Subst. auf *-tia*, *-ties*, *-tium* von Nominalstämmen auf *-ŏ* (Nomin. *ŭ-s*), als: *laeti-tia*, *amici-tia*, *plani-ties*, *servi-tium* von laetu-s u. s. w.; Subst. auf *-ta(t)-s* von Nominibus auf *-u-s* und *a*, als: *vani-tas* von vanu-s, *olivi-tas*

von oliva; (im Griech. bleibt bei den Subst. auf -τη(τ)ς das ο oder υ der Nominalstämme, als: δειλό-της, βαρύ-της;) Subst. mit dem Suff. *-tudo* von Adj. auf -u-s, als: *lati-tudo, clari-tudo;* (aber vale-tudo v. valēre;) in den Adverbien mit dem Suff. *-tus* und *-ter*, als: *fundi-tus* v. fundu-s, *medulli-tus* von medulla u. s. w.; *largi-ter* von largu-s u. s, w. Über die Dekl. der Subst. auf *-es*, G. *it-is* s. die Formenlehre.

4) Zu *d* in den Adj. auf *-du-s*, als: *vivi-dus* von vivĕre, *madi-dus* von madēre.

Anmerk. 2. Aber dieses *i* tritt in Wortstämmen auch vor die Suffixe, die mit Konsonanten anlauten, welche zu dem *i* in keiner lautlichen Verwandtschaft stehen, weil dieser Vokal im Lateinischen vor allen anderen benutzt wurde, um mit einem auf einen Konsonanten auslautenden Wortstamme ein mit einem Konsonanten anlautendes Suffix zu verbinden. So *a*) vor *c*, als: *ali-ca* (Spelt) von alĕ-re, *fodi-c-are* von fodĕ-re, *medi-cus* von medē-ri, *vili-cus* von villa, *modi-cus* von modus, *belli-cus* von bellum, *rubicundus* von rubēre; *vehi-culum* von vehĕre; *ridi-culus* v. ridēre; *cubi-culum* von cubare; *anni-culus* von annus; *ludi-crus* oder *ludi-cer* von lud-ĕre; *olli-cula* von olla; *agni-culus* von agnus, *apri-culus* von aper, apri; *blandi-culus* von blandus; *mani-cula* von manus; — β) vor *b*, als: *furi-bundus*, v. furere, *pudi-bundus* von pudere, *in-fundi-bulum*, v. in-fundĕre, *lati-bulum* v. latēre; *credi-bilis* von credĕre, *terri-bilis* v. terrē-re; *flexi-bilis* v. flexus; *ludi-brium* von ludĕre; *Mulci-ber* von mulcēre; — γ) vor *m*, als: *speci-men* v. specĕre, *moni-*mentum (doch vorherrschend *monu-m-*) von monēre; *queri-monia* von queri; *ali-monium* von alĕre; *casti-monia* von castus; *parsi-monia* v. parsus.

Anmerk. 3. Über die häufige Anwendung des *i* statt anderer Vokale ohne Rücksicht auf lautliche Verwandtschaft der darauf folgenden Konsonanten in zusammengesetzten Wörtern, und zwar sowol in dem ersten als in dem zweiten Gliede derselben, s. §. 14 und die Lehre von der Zusammensetzung der Wörter.

§. 22. Ausfall und Abfall der Vokale. [1])

1. Die Lateinische Sprache theilt mit allen anderen Sprachen dasselbe Schicksal, dass, nachdem sich die Wortformen zu der höchsten Vollkommenheit entwickelt haben, im Laufe der Zeiten sich dieselben allmählich abnutzen und verkümmern, indem sie Vokale verlieren und dadurch verstümmelt werden. Es ist natürlich, dass die starken Vokale *a* und *o* nicht so leicht verschwinden wie die schwächeren *e*, *i*, *u*, und dass nicht betonte, sondern unbetonte Vokale wegfallen. Der Ausfall der starken Vokale wird wahrscheinlich erst dann eingetreten sein, wenn dieselben zuvor in die schwächeren übergegangen sind. Die betonte Silbe tritt mit solchem Nachdrucke hervor, dass die nachfolgende oder die vorangehende Silbe so in den Hintergrund gedrängt wird, dass sie zuletzt gänzlich schwindet. Ein gleicher Grund findet bei dem Abfalle eines Vokales am Ende des Wortes statt. Da die letzte Silbe des Wortes im Lateinischen stäts unbetont ist, so konnte sie leicht bei der Aussprache verschwinden. Wie von so vielen anderen Spracherscheinungen der Grund in dem angebenen Hange der Menschen zu einer bequemeren und leichteren Aussprache liegt, so auch hier.

---

1) S. Corssen Aussprache² II. S. 518 ff. Vgl. K. L. Schneider Elementarlehre I, 1. S. 169 ff.

2. Diese Verstümmelung tritt theils im Anlaute der Wortstämme ein und wird dann *Aphaeresis* genannt, hier aber nur ganz vereinzelt: *sparagos* st. asparagos Varr. bei Non. p. 550; die Stelle ist sehr unklar; *rabonem* Pl. Truc. 3. 2, 20 scherzweise st. arrhabonem; *sum, sumus, sunt* st. *esum u. s. w., s. die Formenl.; dann in den elidirten Formen von sum *s, st* statt es, est, s. §. 32, A. 2; theils im Inneren, theils in den Endsilben.

I. Ausfall der Vokale (Synkope, συγκοπή).

a) In einfachen Wörtern.

1) *a* ist als der kräftigste unter allen Vokalen nur selten ausgefallen. So in den Lehnwörtern: *pálma* παλάμη, *cupréssus* κυπάρισσος; in der Wurzelsilbe von *cla-mare, cla-mor* von dem Verbalstamme cal-a cal-ā-re καλ-εῖν; *grā-tus, grā-tia* von dem Verbalst. gar-a, vgl. χαρ-ά, skr. har-j-āmi √ ghar- (begehren, lieben, wünschen); *scēna* (Haue) st. sacena von √ sac- (sec-are, sīc-a), vgl. Fest. p. 318. 17 ed. M.

2) *o* gleichfalls selten. So in den Subst. auf *-tr-īna* st. tor-īna v. Subst. auf -tor, als: *su-trina, tex-trina, tons-trina, pis-trina, pis-trinum* u. a., lauter Namen von Werkstätten, aber *doc-trina* das Werk oder die Handlung des doctor. Ferner in *nep-tis* st. *nepot-is, *quartus* (aus quattuor) st. quatuor-tus.

3) *u*, als: *herc-le* neben hercule, besonders in vielen Suffixen, als: *-clum* st. -cŭlum, ursp. -cŏlum (schon im älteren Latein bei Plaut., Cato, Lucret., Accius, Caecilius, auch nach Bedarf des Verses bei den klass. Dichtern, in der guten Prosa selten), als: *vinclum* (auch in der klass. Prosa und Poesie, *circlos* Verg. G. 3, 166 st. circŭlos, *periclum* (auch bei Verg., Hor.), *poclum, vehiclum, oraclum* (auch bei Verg., Ov.), *gubernaclum* (auch bei Verg.), *spectaclum* (auch bei Prop.), *meraclum, tabernaclum, saeclum* (auch bei Verg.), *miraclum, nucleus* erst nachklass. statt des älteren nuculeus Pl. Curc. 55. Capt. 655, *assecla* und assecula (Cic.); in Inschriften der Kaiserzeit: *cubicla, speclator, aedicla* u. a., *Proclus, -a, Staclenus, -a* u. v. a.; von dem Deminutive ancu-lus des Wortes ancu-s wird ancu-lare u. *anc-lare* Liv. Andr. bei Fest. p. 11, *ex-anc-lare* Plaut., Cic. — Zwischen *p* und *d* in älteren Inschriften und in Handschr. des Plaut.: *poplus, poplicus, poplaris* neben populus, popularis, später allgemein *publicus;* ferner gewöhnl. *templum, extemplo* neben tempulum, extempulo Pl. Bacch. 968; *disciplina* neben discipulina Plaut., auch C. Rpl. 2, 19, 34 in palimps. Vatic.; *coplata* Lucr. 6, 1088 st. copulata; — zwischen *g* u. *l*, *b* u. *l*: *fig-līnus* neben fĭ-gŭlinus, *tab-līnum* neb. tabŭlīnum, *tableis* l. agr. (111 v. Chr.) st. taboleis, später tabulis; zwischen *t* und *l*: *Fostlus* alt st. Faustulus, *Patlacius* alt st. Patulacius, in Inschr. der Kaiserzeit *crustlum* st. crustulum u. a. — Ferner in vielen Deminutiven mit den Suffixen *-lo, -la, -lum* von Stämmen, welche auf *l, r, n* auslauten, mit Angleichung des *r* u. *n* zu *l*, als: *olla*, Deminutiv von dem altlat. aula (Topf) st. aulu-la, *persolla* Pl. Curc. 192 st. personu-la, *corolla* st. coronu-la, *ullus* st. unu-lus; *ampulla* Demin. v. ampora (entst. aus amporu-la, ampor-la, mit Angleichung des r zu l und mit Verdunkelung des o zu u *ampul-la*), *satullus* Varr. R. R. 2. 2, 15 st. saturu-lus

von satur (*saturu-s), satura, saturu-m; ferner die Deminutive auf *-illu-s, illa, illu-m,* als: *lupil-lus* Pl. Stich. 691, Demin. von lupinus oder -um, entstanden aus lupinu-lus, *vil-lum* Ter. Ad. 786 von vinu-m, *catil-lus* von catinu-s, *anguil-la* von anguina, *pulvil-lus* von pulvinu-s, *pistril-la* Ter. Ad. 584 von pistrina; *pugil-lus* von pugnu-s (st. puginu-s), *sigil-lum* von signu-m (st. siginu-m), *tigil-lum* von tignu-m (st. tiginu-m); viele deminutive Eigennamen, als: *Faustil-lus, Argentil-la, Jucundil-la, Lucil-la* u. s. w. (entst. aus Faustinu-lus, Argentinu-la u. s. w.); ferner von Stämmen auf *-eru-s, eru-m, -ira,* als: *transtil-lum,* Demin. von transtru-m (st. *transteru-m), *pistillu-s (-m)* von dem verschollenen *pisteru-s (-m) oder *pistru-s (-m), *stil-la* von dem verschollenen *stira, *hilla* v. hira; Deminutive auf *-illu-s, a, u-m* von Stämmen auf *-ulu-s, a, u-m,* als: *bacillu-m,* Deminutiv v. baculu-m, entst. aus *baculu-lu-m, *bacullu-m und mit Abschwächung des u zu i *bacillu-m, pupillu-s* von pupulu-s, *tantillu-s* von tantulu-s, *oscillu-m* von osculu-m, *pocillu-m* von poculu-m, *furcilla* von furcula, *auricilla* von auricula; Eigennamen wie *Nepotilla* von nepotula, *Procilla* von Procula u. s. w. — Ebenso Deminutive auf *-ellu-s, a, u-m,* als: *asel-lus* st. asinu-lus, *gemel-lus* von geminus, *femel-la* von femina, *lamel-la* von lamina, *scamel-lum* v. *scaminu-m, daraus scamnu-m; aber *catella* von catena, nicht catina; *bellus* st. bonu-lus von bonus, indem *o* vor *ll* in *e* überging; *agel-lus, libel-lus, misel-lus, puel-la, opel-la, scabel-lum* u. s. w., entst. aus ageru-lus u. s. w.; einige solcher Deminutive, als: *lucel-lum, flagel-lum, capella* u. s. w., sind von Substantiven gebildet, die vor *r* ein *e* eingebüsst haben, als: lucrum st. *lucerum, capra st. *capera; so auch *castellum* st. *casterulum von cas-trum. — *Sella* aus sedula, *grallae* Non. p. 115, 19 aus *gradulae v. gradus. — Deminutive auf *-ellu-s, -ella, -ellu-m* von Subst. auf -ulu-s, -ula, -ulu-m, als: *popellus, ocellus, tabella, avicella, capitellum* u. s. w. von populus, oculus, tabula, avicula, capitulum; Demin. auf *-allu-s, -alla* v. Subst. auf -anu-s, -ana, als: *Messalla* st. Messanu-la, *Hispallus* st. Hispanu-lus; so auch *vallus* st. vannu-lus von vannus. — *Tālus, pālus, āla, māla* neb. taxillus, paxillus, axilla, maxilla, also *tā-lus* aus tac-su-lus, *pā-lus* aus pag-su-lus u. s. w.

4) *e* ist als der schwächste Vokal sehr häufig ausgefallen, besonders vor *r*, als: *oprae* Enn. bei Sen. ep. 108. So in den Suffixen *-cra, -cru-m, -cri-s; -gra, -gru-m, gri* u. s. w.; *-pra, -pru-m, -pri* u. s. w.; *-bra, -bru-m, -bri-s* u. s. w.; *-fra, -fri* u. s. w.; *-tra, -tru-m, -tris* u. s. w. st. -ceru-s, -cera, -ceru-m u. s. w., desgleichen vor den Suffixen *-ru-s, -ra, ri-s;* als: *se-pul-cru-m, ludi-cra, -crum, -cri, -cro, -cris, -cros, -cras, alacris, sac-ru-m, sac-ra, sac-rare, ac-ri-s, soc-ru-s* u. s. w.; *ag-ri, -ro* u. s. w., *flag-ru-m, flag-rare; cap-ri, cap-ra, scalp-ru-m, sup-ra* neben dem altl. supera Lucr. 5, 326 und sonst; *cri-bru-m, dolā-bra, cre-bra, -bru-m, lugu-bri-s, rub-ru-m, rub-rīca, fa-bri, fa-brĭca; vaf-ra, -rum, inf-ra* neb. altl. infera; *spec-tru-m, ara-tru-m, scu-tra, il-lu-s-tri-s, pa-tris, ma-tris* u. s. w., *pa-trius, pa-tronus, ma-trona; con-tra, ex-tra, in-tra, -o, re-tro, ci-tra, ul-tra, -o; u-tri, neu-trum, nos-tri, nos-trum; dex-tra, -um, sinis-tra, -um,* neben dex-tera, -um; *mag-is-tri, min-is-tri; equ-es-tri-s, camp-es-tri-s, pal-us-tris* u. s. w. Zwischen *d* und *r* in der altlat. Form *dedrot, dedro* = dederont, dederunt; zwischen zwei *r* und *l* in *ferre, ferrem* u. s. w. von fer-o, *velle, vellem* u. s. w. von vol-o; *cerrītus* (Pl. Amph. 776. Rud.

1006. Hor. S. 2. 3, 278) st. *Cer-er-ī-tus* von Cer-es, ≐ Δημητριόληπτος; ebenso die Eigennamen *Cerrinius, -a.* — Das *e* vor den Suffixen -es-tru-m und es-tra ist ausgefallen in *fe-s-tra* (Ennius) st. fe-n-es-tra (fenstra, festra), *mon-s-trum* aus mon-es-trum, *lu-s-trum* aus lu-es-trum, *flu-s-trum* aus flu-es-trum, *plau-s-trum* aus plav-es-trum (√ plu- fliessen, daher auch sich bewegen). — Vor folgenden Mutis ist der Ausfall von *e* selten, als: *calx, calcarius, calculus* u. s. w. neben calecare (C. I. L. 1166 um 134 v. Chr.) und calicare (s. Fest. p. 47 und 59); *mer-x, mercari, mer-cator* st. *mer-ex, *mer-ec- von merē-ri; vor dem Ausfalle musste sich aber das lange ē gekürzt haben, wie in merĕ-trix; in *misertus* st. miserītus von miserēri ist das aus langem ē gekürzte ĭ ausgestossen. — Die Substantive *dumec-tum, frutec-tum, carec-tum, salic-tum* sind aus dumicētum, fruticētum, caricētum, salicētum entstanden, indem das aus langem ē verkürzte ĕ ausfiel, und das vorangehende *i* in ĕ überging, wie in frut-ec-s (ex), G. frutic-is; ferner *arbus-tum* von arbos, sp. arbor st. *arbŏs-ētum, *virgul-tum* st. virgŭl-ētum.

5) *i* fiel als der dünnste Vokal sehr häufig aus. So in vielen Wörtern der III. Dekl. vor dem Nominativzeichen s, wie man besonders aus dem Gen. Plur. auf *-i-um* sehen kann, als: *den-(t)-s* denti-um, *nostra-(t)-s* nostrati-um, *ar-(t)-s* arti-um u. s. w., so auch in den Adj. auf *-er* st. er-is, als: *acer* st. *acer-is oder acr-is, s. die Formenl.; ferner vor mit *t* anlautenden Suffixen, als: *nau-ta* neben dem altlat. und poet. navĭ-ta von dem Stamme navi-, wie auch in den Compos. *nau*-fragus, *nau*-stibulum u. a., *puer-tia* Hor. C. 1. 36, 8 st. pueritia, *optumus*, oder *optimus* neben opitumus s. unten §. 123, 5.; *liber-tas* neben asperitas, prosperitas u. a., *facul-tas, difficul-tas* statt *facultas, *simultas; propter* st. *propiter, von prope, *audacter* neben audaciter v. St. audaci-, *hortari* neben horitari (Enn.); von edo (esse) *es, est* u. s. w. neb. edis, edit u. s. w., *vi-s* st. *vil-is, *vol-is, *volt, voltis, noltis* (Caecil. Rib. com. p. 30) st. *vol-it u. s. w. neben volumus, nolumus; von fero *fers, fert* u. s. w.; Adj. auf *-clus* st. i-dus, als: *caldus* altl. st. calidus, *soldus* neb. solidus, *valde* neben validus, *ardus* altl. st. aridus, *lardum* neben laridum, *udus* neben uvidus, *frigdaria* Lucil. 8, 7 (bei Prisc. p. 909 P.) st. frigid-; — die Verben *audere* und *gaudere* st. *avidere von avidus, *gavidere, vgl. gavisus aus *gav-i-d-sus. — Vor *m, n: sum-mus* st. supimus, *nummus* neben νόμιμος, *brūma*, entstanden aus *brevi-ma sc. dies (der Kürzeste Tag im Jahre); *sig-num, tig-num, pug-nus* st. sig-i-num u. s. w., vgl. sigillum, tigillum, pugillus; *balneum* st. balineum u. a.; Suff. *-men, -mentum, -mnu-s, -mna, -mnia* st. -i-men, -i-mentum, -minu-s od. -menu-s u. s. w., als: *teg-men* neben tegimen oder tegumen, *teg-men-tum* neben tegim- oder tegum-, *alumnus, autumnus, lam-na* neben lāmina, *aerumna, columna* u. s. w. — Von mensi-s *menstruus* st. *mensi-truus, *se-mestris* st. *se-mensi-tris; — die Suff. *-es-tri-s*, entst. aus -ensi-tri-s, als: *camp-es-tri-s, terr-es-tri-s, equ-es-tri-s, rur-es-tri-s* u. s. w., entst. aus *campensi-tri-s u. s. w., wie hort-ensi-s, for-ensi-s u. s. w.; so auch: *agr-es-ti-s, cael-es-tis* aus *agr-ensi-tis, *cael-ensi-tis. — Das *i* des Superlativsuffixes *-istu-s* ist ausgestossen in *juxta* st. jug-ista von jug-is (verbunden), *exta* st. *ex-ista (die edleren Eingeweide als die hervortretendsten) vgl. exterus, ex-tra; *prae-stus* (Gruter. Inscr. 669, 4), *prae-stō* (Adverb) von *prae-istu-s (Vorderster), praesto sum alicui, bin Einem der Vorderste

(d. h. dienlich, förderlich). *Pauxillus* ist entst. aus der Komparativform *pauc-is* (wie mag-is) und dem Deminutivsuff. *-illu-s*.

Anmerk. Auch findet sich der Ausfall ganzer Silben, wie in *Mars* st. Ma-vo-rs, *dis* st. di-ve-s, *ditior* st. di-vi-tior; in der Konjugation, als: *dix-ti, dix-e, faxo, dix-im, ama-sti, ama-runt* u. s. w., *sis* st. dix-is-ti, dix-is-se, fac-si-so, dic-si-sim, ama-vi-sti, ama-ve-runt, sivis s. die Lehre vom Verb.

§. 23. *b*) **in zusammengesetzten Wörtern.**

1) *a* in *nomen-clator* von calare, spätere Form nomen-culator.

2) *o* in den Ableitungen von quattor, quattuor, als: *quadra-ginta, quadri-n-genti* u. s. w.; in *magnŏpere, tantŏpere* (aus magnō, tantō ŏpere); in der Enclitica *-pte*, als: *me-pte, sua-pte* u. s. w. (s. die Formenlehre) neben ut-pote; in *su-rsum, su-sum* (Cato R. R. 157, 15), entstanden aus sus-vorsum (sus-, das Corss. II, S. 575 mit ὑψι- in Compositis zusammenstellt, wie in *susque deque*, auf und nieder).

3) *ŭ* und älteres *ŏ* in der Akkusativendung *-um*, ält. *om* in den Compositis: *ven-dere, ven-ire, anim-advertere* neben venum dare, venum ire, animum adv., in *nuper* aus *novom-per, wie parumper u. dgl.; — *u* im ersten Gliede der Komposita, als: *man-ceps, man-cipium, man-tele, man-suetus, mal-luvium* st. manu-ceps u. s. w.; im zweiten Gliede, als: *indu-strius* st. *indu-stru-ius von struo; *posti-lio* (nachträgliche Sühne) Varr. L. L. 5 §. 148. C. har. resp. 10, 20 st. *posti- (= post) lu (√ *lu* sühnen) -io, *mani-plus* Vergil. st. mani-pulus, Handvoll, gr. πολύ-ς, *manu-plaris* Plaut., Ov.; so auch *sim-plus, duplus* u. s. w. st. *sim-pulus, *du-pulus u. s. w. (einheitlich viel, πολύ-ς, doppelt viel u. s. w., wie mani-pulus, Handvoll).

4) *e* in *ben-ficium* Ter. Enn. 149, *mal-faciant* Phorm. 394; *posse* st. pot-esse; *nullus* aus ne-ullus, *sudus* aus se-udus; *sorsum* aus sevorsum; *mā-lo, mā-vis* u. s. w. st. mage-volo; *em* von septem und decem ist ausgefallen in *sept-unx, sept-ussis, dec-unx, dec-ussis, dec-ennium;* v. quinque in *quin-decim, quinc-unx, quinqu-ennium* u. s. w.; *e* von nomen in *nun-cupare* (st. nom-cupare); ferner: *cal-facere* und *ar-facere* Cato, *ol-facere* so stäts (aber altlat. *odĕfacere* Fest. 178ᵃ, 31) *ol-factare* Plaut. st. calĕ-, arĕ-fac-, von den Stämmen: calē-, olē-, arē-. — Im zweiten Gliede des Kompos. *po-rcet* Enn. trag. 369 V. st. por-ercet neben ab-, co-ercet; *re-friva* Fest. p. 277 a, 17 st. re-feriva von referre; *sortus* Fest. p. 297 b, 4, altlat. st. sor-rectus, sur-rectus; -gnus st. genus, √ gen- gigno in *bi-gnae* (geminae dicuntur, quia bis una die natae sunt Fest. 33, *privi-gnus* aus privi-genitus, *beni-gnus*, von einem Guten gezeugt (Fest. p. 33, 13: ex *bono* et *gignendo*), *mali-gnus, abie-gnus, apru-gnus* neb. indi-gena, terri-gena, in-genium, in-genuus. Über den Ausfall des *e* in der Reduplikationssilbe von *re-ppuli, re-pperi* u. s. w. s. die Formenl.

5) *i* ist als dünnster Vokal sehr häufig ausgefallen. So im ersten Gliede von Compositis: *au-spex, au-ceps, nau-fragus, nau-stibulum, o-pilio* oder *u-pilio* v. d. St. avi-, navi, ovi-; *oinvorsei* S. C. d. Bacch. st. un-i-versi, *sultis* aus si vultis; *un-decim, un-deviginti* st. un-i-d- v. d. St. uno; *sacer-dos* neben sacri-ficus u. s. w.; *prugnum* st. privignum (Fest. p. 226); *am-plecti, am-putare* u. s. w. st. ambi-plecti u. s. w., vgl. ambi-farius, ambi-vium; *of-ficina, sin-ciput, prin-ceps, pel-luvium* aus opi-f-, semi-c-, primi-c-, pedi-l-; *pau-per* aus pauci-per, *tru-cīdare* aus trucicīd-are, d. i.

truncum caedere (*Corss.* Krit. Nachträge S. 120), *lapi-cīda* aus lapidicīda, *homi-cīda* aus homini-c-, *sangui-sūga* aus sanguini-s-, *sti-pend-ium* aus stipi-p-, *cor-dolium* aus cordi-d-, *veneficium* aus veneni-f-, *ar-cubii* („qui excubabant in arce" Fest. p. 25 ed. M.) aus arci-c-; *hos-pe(t)s* (Fremdenschützer, Gastfreund) aus hosti-pe(t)s √ pa-, schützen, erhalten; *consue-tudo, man-sue-tudo* u. s. w. aus consueti-t-, mansueti-t- u. s. w.; *se-libra* aus semi-l-, *se-s-tertius* aus semi-as-tertius, *se-s-cuncia* aus semi-as-que-uncia. — Im zweiten Gliede der Komposita, als: *nās-turtium* aus *nasi-torc-tium von nāsus und torqueo (Kresse, durch ihren scharfen Geruch die Nase quälend); *su-rgere, ex-pe-rgisci, po-rgite* Enn. p. 178 V. Verg. A. 8, 274 neben por-rigo, cor-rigo, di-rigo von reg-o; *e-rg-o* (st. e-rig-o, √ reg-, reg-o), aus der Richtung, also, wegen, *e-rg-ā*, aus der Richtung her, gegen, *co-rg-o*, altlat., mit der Richtung, mit Recht, fürwahr (Fest. p. 37, 5.); *jur-gare, ob-jurgare, pur-gare* st. jur-igare, ob-j-, pur-igare so noch bei Plaut.; *nar-rare* st. des älteren gnar-igare (Fest. p. 95), *-igare* von agere; — *su-rpuit* Pl. Capt. 8 st. sur-ripuit, *surpere* Lucret. 2, 314, *su-rpuerāt* Hor. C. 4. 13, 20, *su-rpite* Serm. 2. 3, 283; — *sem-bella* Varr. L. L. 5, §. 174 st. semi-libella; — *re-plictus* Stat. Silv. 4. 9, 29 st. replicitus, *po-stus com-po-stus* u. s. w., meist poet. (s. die Formenlehre) st. po-situs u. s. w., *im-po-stor, im-po-stura* u. a.; —̇ *cette* Pl. Merc. 965, gebt her, st. ce-di-te, ce ist demonst. Enclitica; — *an-cep-s, bicep-s* u. s. w., G. -cipit-is, also st. an-cipi(t)s; *pr-udens* st. pro-videns; die distributiven Zahlwörter *vi-ceni, tri-ceni, quadra-geni* u. s. w. st. vi-decenti-ni u. s. w., *du-cē-ni, tre-cē-ni* u. s. w. st. du-centi-ni u. s. w.; *se-s-tertius* st. semi-as-tertius, *se-s-qui* (major, Cic. or. 56, 188, halbmal (grösser) st. sem-is-que st. semi-asque; *bi-duum, tri-duum, quadri-duum* st. bi-div-um, u. s. w., √ div- (glänzen); *po-sui* st. po-sivi, *scidi* st. scicidi, *fidi* st. fi-fidi, s. die Formenlehre; *dē-beo* st. dē-hibeo, *prae-beo* st. prae-hibeo, *manū-biae* st. manŭ-hibiae, *jū-beo* st. jū-hibeo (=ju[s]habeo).

§. 24. II. Abfall der Vokale (Apokope, ἀποκοπή. [1])

1) *o* in den Präp. *ab* (goth. af, gr. ἀπό, skr. *apa*, ahd. *aba*) und *sub* (gr. ὑπό, goth. uf). — *o* oder das spätere daraus verdunkelte *u*. Die in der II. Dekl. auf *r* ausgehenden Wörter haben das *o* (*u*) des Stammes und zugleich das Nominativzeichen *s* abgeworfen, als: *puer* st. puero-s (pueru-s, davon altlat. Voc. *puere* Pl. Asin. 382. Caecil. und Afran. bei Prisc. 6, 42 p. 231 H.), *socer* (Pl. Men. 957 *soceru-s*, ἑκυρός), *ager* neben ἀγρό-ς, *vesper* neben ἕσπερο-ς, *ŭter* (Unterleib) Caecil. b. Non. 188 neben uteru-s, *cancer* neben κάγκρο-ς, *ruber* neben d. spät. ruberu-s, *exter* neben d. gewöhnl. exteru-s, so auch *vir* und *satur* (aber vultur, G. vultur-is neben volturu-s Enn. Ann. 141 V.); ferner die Adj. compos. auf *-fer, -ger, -sper* (von spe-s), als: *pesti-fer* neben pesti-feru-s (Cels.), *morti-fer* neben morti-feru-s (Cels.), *armi-ger* neben armi-gerus (Or. 3631), *pro-sper, a-sper* (aber *ag-ger*, G. agger-is). — *Famul* Enn. Ann. 317. Lucr. 3, 1035 st. famulu-s; die Komposita der III. Dekl. auf *-cen*, G. *-cin-is* sind aus Subst. auf *-cinu-s* entstanden, als: *fidi-cen* neben fidicina und den Adj. fidi-cinu-s (Pl. Rud. 43), *tibi-cen* neben tibi-cina; fer-

[1]) S. Corssen Aussprache² II. S. 588 ff. Vgl. K. L. Schneider Elementarlehre I, 1. S. 174 ff.

ner *quinc-unx, dec-unx, sesc-unx* st. *quinc-uncius u. s. w. von uncia; *nōn*, entst. aus altlat. noenum, d. i. ne oenum, nicht Eines, *nihil*, entst. ne hilum, nicht eine Faser [1]), *donec* aus donicum, s. die Lehre von den Konjunktionen.

2) *i* in *inqua-m, inqui-s, inqui-t* st. inqua-mi, -si, -ti; *ut* neben uti; *piper* neben πέπερι.

3) *e*, aus *i* abgeschwächt, ist in den neutralen Substantiven auf *-ar* und *-al* abgefallen, als: *cochlear, exemplar* u. s. w. neben cochleare, exemplare u. s. w., *capital, penetral* u. s. w. neben capitale, penetrale u. s. w. und *lac* neben altlat. lacte, *sal* als Neutr. neben altlat. sale, s. §. 71, 2; ferner *volup, facul, difficul* altlat. st. volupe, facile, difficile. — Über das Passiv auf *o-r*, entst. aus *o-se*, als: *teg-or* st. tego-se u. s. w., über die Imperative *dīc, dūc, făc, fĕr* st. dic-e u. s. w., *in-ger* Catull. 27, 2 st. ingere, über den Infinitiv auf *-er* st. *ere*, als: *biber* altlat. st. bibere, über *hi-c, hae-c, ho-c* st. hi-ce u. s. w. s. die Formenlehre. Ferner: *neu, seu, ceu*, entst. aus ne-ve, si-ve, ce-ve (*ve* ist aus vis abgestumpft [2]), *ce* ist d. demonst. ce, wie in hi-ce u. s. w., also: „dieses [wenn] du willst," daher „ebenso wie, gleichwie"); *si-c*, d. i. sei od. si Lokativ des demonstr. Pronominalstammes *so-* (gr. ὁ-) mit dem demonstr. *ce; ne-c* st. ne-que *ac* st. at-que (*at-ce, *ac-ce); *quĭ-n, sĭ-n* (eigentlich wenn nicht, dann wenn anders, wenn hingegen); ferner das enklitische *n* st. nĕ in *mē-n, tū-n, potĭ-n* es.. dicere? Ter. Andr. 437, *satĭ-n, vĭ-n, aĭ-n, nostĭ-n, vidĭ-n, habĕn* hominem? Ter. Eun. 674. *abĭ-n* hinc? 861; *audin tetigin, jussin, vidistin, pergin, datin, juben, credon*, pro *Ennuchon* (Alles bei Pl. und Ter.) u. s. w. st. qui-nĕ, sī-nĕ, mē-nĕ, tū-nĕ, potis-nĕ, satis-nĕ, vis-nĕ, ais-ne, nostī-ne u. s. w., nĕ ist die enklitische Negation oder das enklitische Fragwort; die Formen mit dem enklit. zu *n* abgestumpften Fragworte gehören ursprünglich ohne Zweifel der Volkssprache an, daher so sehr häufig bei den Komikern, doch bedienen sich derselben zuweilen auch die anderen Dichter, als: *men, min* (Pers. 1, 2), *tun, ten, Pyrrhin* Verg. A. 3, 319, *tanton, nostin, vin, viden, censen*, und selbst in der Prosa begegnen zuweilen dieselben, wie *viden* tu puerum? Liv. 1. 39, 3, *ain* tandem 10. 25, 6, *satin* aequo animo paterentur? 10. 41, 13. (Die alten Grammatiker, wie Donat. p. 1742 P. p. 9 L., Max. Victorin. p. 1944 P. p. 276 L., bezeichnen hier den Abfall des *e* durch den Apostroph, als: *tanton'*.) Ferner: *ex-in, de-in, pro-in* neben ex-inde, deinde, pro-inde; *si-rem-ps* Bant. C. I. L. 197, 13 (133—118 v. Chr.). l. rep. C. 198, 73 (123—122 v. Chr.). l. agr C. 200, 27 (111 v. Chr.). l. Corn. C. 202, 1, 38. 2. 1 (81 v. Chr.). l. Rubr. C. 205, 2. 10, 40 (49 v. Chr.). Cato bei Fest. p. 344ᵃ, 28. Sen. ep. 91, 16 omnium, quae terram premunt, *siremps* lex esto (nach Muret's Konj.) neb. sirempse Pl. Amph. 73, entst. aus sic rem-p-se (se, Enklitika wie re-a-p-se, se-p-se, eo-p-se u. s. w.), eigentlich so der Sache selbst nach, daher gerade ebenso.

---

1) S. Corssen, Aussprache I, S. 206. — 2) O. Keller im N. Jahrb. für Phil. und Päd. 1875 S. 7 und 8 stellt dieses *ve* mit dem Homer. ἠϝέ oder ἤϝε zusammen.

§. 25. Einschiebung (Epenthese) der Vokale. [1])

Zur Erleichterung der Aussprache von Konsonantengruppen wird häufig ein Vokal (ĕ, ĭ, ŭ, vereinzelt ă) eingeschoben. Solche eingeschobene Vokale nennt man Bindevokale. Sie haben einen euphonischen Zweck, indem sie dazu dienen, schwer oder gar nicht auszusprechende Konsonantengruppen, welche durch die Verbindung der Wortstämme mit Flexions- oder Ableitungssilben oder durch die Vereinigung zweier Wörter zu einem zusammengesetzten entstehen, für die Aussprache möglich oder bequemer zu machen. Häufig geschieht diess in Fremdwörtern, deren Aussprache dem Römischen Munde nicht bequem war. So wird Ἡρα-κλῆς altlat. *Hercele* C. 56 (vor 218 v. Chr.) s. §. 16, Anm., *Her-coles* in Inschriften bis zum Zeitalter der Gracchen, aber bei Pl. *Hercules* und so auch in der klass. Zeit, doch im Vok. neben Hercule *Hercle* seit Plaut., als Betheuerung, so auch Cic. de Or. 3. 22, 82, häufiger aber me Hercule, me Hercules, Hercule; Πατρο-κλῆς altlat. *Patri-coles*, später Patroclus; Ἀλκμαίων *Alcumaeus*, Ἀλκμήνη *Alcumēna*, Τέκμησσα *Tecumessa*, δραχμή *drachuma*, Ἀσκληπιός *Aesculapius*, τέχ-νη *techi-na* Plaut., μνᾶ *mina*, γυμνάσιον *gyminasium* Varr. R. R. 1. 55, 4 (Polit.), doch gewöhnlich gymnasium, ferner *vinculum*, *poculum*, *periculum*, *vehiculum* neben vinclum, poclum u. s. w., *populus* neben poplus, *extempulo* neben extemplo, *discipulina* neben disciplina); altlat. *Terebonius* st. Trebonius (s. §. 16 Anm.), *dextera* neben dextra, *exteri* neben extra; — *cavitum* l. agr. C. 200, 6. 7. 111 v. Chr.) st. cautum, *navita* poet. st. nauta, *opitumus* in Inschr. st. optumus u. dgl. — Bei den meisten Subst. der II. Dekl. auf *-er*, als: *ager*, sowie fast bei allen der III. Dekl. auf *-ter*, als: *pater*, *imber*, und bei den Adjektiven auf *-ber* und *-cer*, als: *celeber*, *acer*, ist zur Erleichterung der Aussprache ein ĕ eingeschoben, wie man aus der Deklination dieser Wörter sieht, als: agr-i, patr-is, celebr-is, acr-is. Aus demselben Grunde sagte man *dulc-is* st. *dluc-is, γλυκ-ύς, *pulmo*, πνεύμων, *scalpo* st. *sclapo, γλάφω, *sculpo* γλύφω. Über *bălătro* st. blatero s. §. 16, Anmerkung.

Anmerk. 1. Auch in anderen Sprachen zeigt sich dieselbe Erscheinung, namentlich die Einschiebung eines ĕ oder ĭ, als: *Tag-e-werk*, *Bräut-i-gam*, *heit-e-rer* neben heitrer, *verworr-e-ner* neben verworrner, *ger-a-de* neb. grade, im Franz. *esp-e-rit* (alt) neben esprit, *ser-e-ment* (alt) neben serment, *sur-e-té* neben surté (alt), *donn-e-rai* neben don-rai (alt) u. s. w.

Anmerk. 2. Dergleichen kurze Vokale, wenn sie auch im Verse als kurz gelten, füllen doch in der lebendigen Sprache das Mass eines kurzen Vokales nicht aus, sondern bleiben hinter demselben zurück. Sie sind nicht genau messbar, wesshalb sie Corssen Ausspr.[2] II. S. 607 irrationale (unberechenbare, unmessbare) Vokale nennt. Später werden wir sehen, dass auch lange Vokale und Diphthonge in die Lage kommen können, dass sie von dem Masse einer Länge eine Einbusse erleiden und mittelzeitig oder sogar, wie die kurzen Vokale, verschwindend kurz werden, z. B. wenn in der Dichtersprache die Präposition prae in Compositis vor einem Vokale eine kurze Silbe bildet, als: *praĕustis* Verg. A. 7, 524, oder wenn *praeoptare* mit Synizese dreisilbig gelesen wird praeoptare.

---

[1]) S. Corssen Ausspr.[2] II. S. 77. 140. 264. 384. 386. 536. 544 f. 609.

§. 26. Zusammentreffen zweier Vokale in zwei auf einander folgenden Silben oder Wörtern.

1. Das unmittelbare Zusammentreffen zweier Vokale in zwei auf einander folgenden Silben oder Wörtern bewirkt eine Härte der Aussprache, die man Hiatus (das Auseinanderklaffen der Vokale) nennt. [1]) Die Lateinische Sprache hat eine grosse Abneigung gegen den Hiatus, und im Ganzen begegnen uns in derselben nicht sehr viele Beispiele, in denen sich dieses Zusammentreffen zweier Vokale findet, z. B. in den Compositis mit *co-*, als: *co-acervo, co-aggero* u. s. w., in der V. Dekl., wenn dem e ein i vorhergeht, als: *diēī, faciēī, fidēi* (später fidĕi), im Altlat. *terrāi* (später terrae) u. s. w.

2. Die Mittel, deren sich die Sprache bediente, um den Zusammenstoss zweier sich unmittelbar berührender Vokale zu heben, sind die Kontraktion, die Krasis, die Synizesis und die Elision. Wenn die Berührung der Vokale bei zwei auf einander folgenden Wörtern stattfindet, so war der Lateinischen wie der Griechischen Sprache ein bequemes Mittel zur Vermeidung des Hiatus in der ihnen eigenen freien Wortstellung gegeben.

§. 27. Bemerkungen über den Hiatus in der Dichtersprache. [2])

Den Hiatus suchen die sorgfältigen Dichter möglichst zu vermeiden; jedoch ist derselbe, wie auch in der Griechischen Dichtersprache [3]), in folgenden Fällen gestattet, oder vielmehr das Zusammentreffen der Vokale bewirkt keinen Hiatus:

a) Wenn dem elisionsfähigen Schlussvokale des ersteren Wortes ein Vokal vorangeht, als: Verg. A. 6, 523 *égregia* intereá conjúnx etc. (= egregi' interea, vgl. Soph. Ph. 1429 ἀριστεῖ' ἐκλαβών).

b) in mehrsilbigen Wörtern, die auf einen langen Vokal oder einen Diphthongen auslauten, wenn derselbe in der Vershebung steht, und zwar bleibt der lange Vokal lang, wie im Gr. ἀντιθέ|ῳ 'Οδυσῆϊ. Dieser Fall findet sich häufig im Hexameter, und zwar besonders im dritten, dann aber auch im zweiten, vierten und fünften Fusse, als: Verg. G. 2, 86 Órchades ét radiī *et* amárā paúsia báca. A. 3, 74 Néreidúm matrī | *et* Néptunō *Ae*gaéo. 9, 477 fémineō ululátu. 5, 735 cóncilia Élysiúmque colō. | *Huc* cásta Sibýlla. 9, 477 évolat infélix et fémineō | ululátu. E. 2, 24 Ámphión Dircaéus in Áctaeō *A*racýntho. 10, 12 Áoniē *A*gonippe. E. 3, 6 ét fucús pecorē | *e*t lác subdúcitur ágnis. G. 3, 60 patī hymenaéos. 63. Vgl. Vergl. E. 7, 53. G. 1, 4 sit pecorī | *a*pibus etc. 221, 281 tér sunt cónatī | *i*mpónere Pélio Óssam. Hor. ep. 13, 3 Thréïciō *A*quilóne sonánt etc. Ov. M. 3, 184 núbibus ésse solét aut púrpureaé *Au*rorae. 14, 832 ó et dé Latiā *o* ét de génte Sabina. (Sehr selten *in thesi*, als: Verg. G. 1, 437 Glaúcō *é*t Panopéaĕ et. Hor. C. 2. 20, 13

---

1) S. Corssen Aussprache² II, S. 670. K. L. Schneider Elementarlehre I. 1, S. 114. — 2) Corssen Ausspr. II, S. 780 ff. K. L. Schneider Elementarlehre I, 1. S. 139 ff. L. Mueller de re metrica p. 304 sqq. — 3) S. Kühner Ausf. Gr. der Griech. Sprache I. §§. 47 u. 48.

jam Daèdaleō | ócior Ícaro.) Vereinzelt in der Cäsur des Pentameters Ov. Pont. 2. 4, 22 quántus in Aéacidē | Áctoridéque fuit. In kretischen Versen: Enn. b. C. Tusc. 3. 19, 44 aúxilio éxilī | aut fuga fréta sim? Pl. Rud. 950 sét boni cónsilī | écquid in té mihist? Most. 1. 2, 52 pérdidi operám fabrorum illícō | óppido. 1. 4, 25 jám revortár. Ph. Diū | ést ĭām id mihi. In baccheischen Versen, als: Pl. Men. 771 nisi aút quid commíssī | aut ést causa júrgi (nach cdd.). In jambischen u. trochäischen Versen selten und nur in der Cäsur- oder Sinnespause, als: Pl. Asin. 651 set tibi si viginti mināē | argénti proferéntur. Amph. 1000 atque illuc susum escenderō; inde óptume aspellám virum. Merc. 284 salvḗ, | ō quid agis? quid fit? (Camer. e conj. *salveto* st. salve o.) Selten auch bei **einsilbigen** Wörtern. Pl. Pseud. 19 juvábo aut *rē aut* ópera aut consilió bono (nach d. cdd. Fleckeis. re [te] aut). Asin. 536 nón voto ted amáre, qui dant, *quā́ a*mentur grátia (Weis. *quad* st. qua, Fleckeis. *danúnt* st. dant). Naev. bei Cic. or. 45, 152 vos *quí a*ccolitis Histrum etc. In einem Hexameter vereinzelt Verg. A. 4, 235 quid struit aút qua *spḗ* | *i*nimica in génte morátur, durch die Hauptcäsur entschuldigt. Über die zweisilbigen jambischen Wortformen s. §. 31, Anm. 3.

c) in ein- und mehrsilbigen Wörtern, die auf einen **langen Vokal** oder einen **Diphthongen** auslauten, wenn derselbe in der **Verssenkung** steht, und zwar wird alsdann der **lange** Vokal **kurz** gesprochen, wie im Gr. οἴκοι ἔ|σαν. Verg. G. 1, 281 Péliŏ Óssam. A. 6, 507 servánt; tĕ, ămice. 3, 211 insŭlaĕ Ĭonio u. s. w. S. §. 31, Anm. 1. und über die zweisilbigen Wörter §. 31, Anm. 2.

d) Nur sehr selten haben sich die Dichter den Hiatus bei einem auf einen **kurzen** und in der **Thesis** stehenden Vokal auslautenden Worte erlaubt. Da dieser Fall nur in einer Cäsur- oder Sinnespause und vor einem Ausrufworte vorkommt, so schwindet das Auffallende dieser Erscheinung. Verg. A. 1, 405 ét vera incessú patuit deă. Ílle ubi matrem. E. 2, 53 áddam cérea prună: *ho*nós erit huic quoque pómo. Ov. M. 5, 625 ét bis „ió Arethúsă, *i*ó Arethusa!“ vocávit. Aber Hor. C. 3. 14, 11 jám virum expertaé | malĕ *o*minatis sehr auffällig wegen Mangels einer Pause. Pl. Asin. 755 addónĕ? DI. *A*dde et scribas etc. Merc. 845 dómĭ *e*rat, quod quaéritabam etc. (nach d. cdd.). Aul. 2. 3, 7 átque occludĕ | *aé*dis etc. Amph. 1109 máxumi; continuo extollunt ámbo capită. AM. *Hei* mihi. Men. 868 mihin equis junctis minarĕ? ME. *É*cce etc. 940 égomet haec te vidi facerĕ; *é*gomet haec te árguo. Mil. 1330 ó mei oculi, ó mi animĕ. PA. *Ó*psecro, tene múlierem.

e) bei **einsilbigen langen Interjektionen**, als: *ō, heu, hei, āh, vāh, au, eu, ai*, weil dieselben nicht elidirt werden konnten, als: Verg. A. 10, 18 ó pater, *ṓ h*ominúmque etc. Ov. M. 14, 832 *ṓ e*t dé Latiá, *ō é*t de génte Sabina. id. Fast. 3, 485 *heú u*bi pácta fidés? Hor. C. 4, 5, 37 longas *ō u*tinam, dúx bone, ferias. Tibul. 4. 11, 3 *áh e*go nón alitér etc. Wenn Interjektionen in der **Thesis** stehen, sind sie **kurz**, doch können sie auch **lang** sein, wenn das Versmass es zulässt. Verg. E. 2, 65 té Corydón, *ŏ A*léxi. Pl. Most. 4. 3, 23 *hei, hei, ó*ccidi. 3. 1, 52 *eu hé*rcle. Poen. 1. 3, 21 v*ah, á*bi modo. Ter. Eun. 656 *au ó*bsecro. Ov. M. 10, 215 inscribit, et *ai ai*. **Mehrsilbige** Interjektionen nur vereinzelt, als: Ov. M. 5, 625 ét bis „*iŏ A*rethúsa, *iō A*rethúsa“ vocávit. Ter. Enn. 426 h*áha*hae, aber 497 hăhăhaé. Andr. 500

ehŏ *ăn*. Bei Personenwechsel Pl. Pers. 212 héia. S. Heia, sonst aber mit Vokalverschleifung, wie Pl. Amph. 901 *heia aútém*, Verg. A. 4, 569 *heia age*; vgl. Pl. Poen. 5. 3, 17 *eho, an* húius sunt illae filiae?

f) In den Cäsur- und Sinnespausen, sowie auch beim Personenwechsel im Dialoge, wie aus vielen eben erwähnten Beispielen zu ersehen ist.

Anmerk. Mit welcher Sorgfalt der Hiatus zwischen zwei Wörtern auch in der Prosa vermieden worden ist, geht aus folgenden Stellen hervor: Cic. or. 23, 77 (verba verbis coagmentare). ib. 78 (conglutinatio verborum). ib. 44, 149 sqq. 45, 152 und 153. Cornif. ad Herenn. 4. 12, 18 (fugiemus crebras vocalium concursiones, quae vastam atque hiantem orationem reddunt). Quintil. 9. 4, 33—37.[1])

§. 28. A. Kontraktion der Vokale.[2])

Kontraktion oder Zusammenziehung der Vokale ist die Verschmelzung zweier in Einem Worte aufeinander folgender Vokale zu einem langen Vokale oder einem Diphthongen. Wie aus der Verbindung zweier Vokale die Diphthonge entstanden sind, ist §. 7, 3 gezeigt worden. Die Vokale, welche die Verschmelzung erfahren, sind entweder gleich oder verschieden. Sind die Vokale verschieden, so muss man bei der eintretenden Verschmelzung eine Assimilation derselben annehmen, indem der erste Vokal den zweiten sich gleich oder, jedoch seltener, ähnlich macht; so wird **co-igo* (st. co-ago), indem es durch die Mittelstufe **co-ogo* gegangen ist, in *cōgo* zusammengezogen. Da die zusammengezogenen Vokale nur Eine lange Silbe bilden, so muss, wenn einer der beiden Vokale ein langer Vokal oder ein Diphthong ist, der lange Vokal Einbusse an seiner Lautdauer erlitten haben, d. h. er muss von einem langen zu einem mittelzeitigen herabgesunken sein. Vgl. §. 25 Anmerk. 2.

Anmerk. Auch zwei durch *h, v, j, s, m* getrennte Vokale können kontrahirt werden, als: *vēmens* poet. st. vĕhĕmens, *praedes* neben prae-vĭdes *nī* neben nĭsĭ, *cōpia* aus com und ŏp-s, ŏp-es, *cu-ncti* aus co-juncti, *bigae* st. bĭ-jŭgae, ja selbst *mā-lo* ist aus măg-vŏlo entstanden.

a) Verschmelzung gleicher Vokale.

1) *a* + *a* = *ā* sehr selten, als: *Phrātes* Mon. Ancyr. st. Phrăătes; *Ala* C. or. 45, 153 st. Ahāla. (Cic. leitet aber ala fälschlich von axilla ab.) Über *ae* + *e* s. unter *e* + *e*.

2) *e* + *e* = *ē*: in der V. Dekl., als: *rē* aus rĕ-e, Pl. *rēs* aus rĕes u. s. w., s. die Formenlehre; *dērunt* l. Thur. II, 58 u. s. st. de-erunt, vgl. unter Synizese; *nēmo* aus ne-hemo (altlat. st. homo, s. O. Müller ad Fest. p. 100, 5); vēmens poet. st. vĕhĕmens, *vēmenter* Ter. Hec. 488; die Präposition *prae* in dem Verb *prae-sum* verschmilzt in den mit *e* anlautenden Formen zu Einem Laute, also praĕ-ĕ- zu *prae-*, so in Inschriften vor und nach Chr.: *praes*se l. rep. C. 198, 31 (123—122 v. Chr.), *prae*sset l. Rubr. C. 205, 2, 48 (49 v. Chr.), *prae*rit l. Jul. C. 206, 37.

---

1) S. K. L. Schneider Elementarl. I, 1 S. 165 ff. — 2) S. Corssen Aussprache[2] II, S. 695 ff. K. L. Schneider Elementarlehre I, 1. S. 117 ff.

39. 47. 48 (45 v. Chr.), *prae*runt l. d. 69, *prae*rat Cen. Pis. Or. 643 (4 n. Chr.), *prae*runt ib., *prae*rant Mon. Ancyr. III, 35 u. s. w.; erst in der Zeit des Alex. Severus (230 n. Chr.) findet sich *praeest*; auf der Tafel v. Malaca stehen *prae*ssent, *prae*runt neben *praee*runt [1]); *praeda* aus prae-henda, *praedium* aus prae-hendium; *prendit* Pl. Bacch. 696. Ter. Andr. 353 aus prae-hendit, *prendo* Phorm. 620, *prendendus* Heaut. 509, *reprensum* Ad. 14; *prensio* vorklass. st. prehensio, *prensare* poet.; (*Corssen* II. S. 714 urtheilt mit Recht, dass Plautus, Terentius und ihre Zeitgenossen nicht *prendi* u. s. w. oder *prehendi*, sondern *praendi* oder *praehendi* u. s. w. geschrieben haben, da die Urkunden ihres Zeitalters die Form *pre* st. prae noch nicht kennen, die erst zur Zeit des Lucilius in der Bauernsprache erscheint, z. B. pretor, Cecilius. Quintil. 9. 4, 59 gibt *deprendere* und *deprehendere* als gleich gebräuchlich an; ferner: *praeda* (schon auf alten Inschriften *praidat* und *praedat*), entst. aus *prai-(prae-)henda, *praedium* entst. aus *prae-hendium; aus ae + i, mit Angleichung ae + e: *praebere* st. des älteren prae-hibere (so stäts bei Plaut.); aus *e* + *i*, mit Angleichung *e* + *e*: *debere* st. des älteren de-hibere (aber schon bei Plaut. beide Formen); — *praes*, G. *praed-is* (Bürge), schon in Urkunden der Gracchenzeit, neben prae-vides (Nom. und Acc. Pl.) in d. l. agr. 111 v. Chr. und sub-vades (Nom. Pl.) in der XII. tab. nach Gell. 16. 10, 8; auch hier *ae* + *i*, mit Angleichung *ae* + *e*.

3) *i* + *i* = ī: *tibīcen*, *tibīcina* aus tibi-i-cen (-cina) von tibia, hingegen tubĭcen von tuba; *alīus* Gen. aus ali-ius; *gratīs* aus gratĭis; über die Genetivform des Sing. in der II. Dekl. und die Nominativform des Plur. auf *-ī*, die Dativ- und Ablativform des Plur. auf *-īs*, die Vokativform des Sing. auf *-i*, die Perfektform auf *-īt* st. -iit, *-īsti* st. iisti, *-ēsti* st. -eesti u. s. w., kontrahirt aus i + i, i + is, i + e, i + it, s. die Formenlehre; *Thetī* Pl. Epid. 1. 1, 33 st. Thetĭ-e; *mī* aus mĭhĭ, s. die Formenlehre; *nīl* aus nĭhĭl; diese beiden kontrahirten Formen gehören eigentlich nur der Volkssprache an und sind daher der klassischen Prosa fremd, werden aber von den Dichtern nach Bedarf des Verses neben den unkontrahirten gebraucht. Über die Perfektform auf *-ī*, *-īsti* u. s. w., entst. aus -i-vi, -i-visti u. s. w. s. die Formenl.; *sīs* st. si vis, s. die Formenl.; über *dītior*, *dītissimus* aus divitior, divitissimus s. die Formenl.; *nī* neben nĭsĭ; über *vim*, *vi* von vis, entst. aus *vis-em (vir-em), vis-i (vir-i) s. die Formenl.

4) *o* + *o* = ō: *prō-les* von *pro-olere (hervorwachsen); *cōps* Prisc. 7, 41 p. 752 P. p. 321 H., cōp-is u. s. w. Pl. Bacch. 351. Pseud. 674. Pacuv. Ribb. trag. p. 97, *cōpia*, *cōpiosus* von (com und ŏp-s, op-es; *cōperire* Lucr. 5, 342. 6, 491, *cōpertus* auch in der klassischen Prosa, von com und ŏperio; *cōptare* neben cooptare, letzteres aber erst seit dem Ende der Regirungszeit des Augustus; *cōrs* spätere Form st. cŏhors; *prō-rsus quō-rsum*, *hō-rsum illō-rsum*, *istō-rsum*, *dextrōrsum* u. s. w., aus pro-vorsus quo-vorsum u. s. w.; *prōx* altlat. aus *pro-vox Fest. p. 253, 7, Vorherverkündigung.

5) *u* + *u* = ū: in der IV. Dekl., als: *currūm* st. curru-um u. s. w. s. die Formenlehre; in Inschriften der Kaiserzeit: *aeditūs*, *mortūs*, *perpetūs* u. dgl. st. aedituus, mortuus u. s. w.

---

1) S. Corssen Aussprache II, S. 713 f.

b) Verschmelzung verschiedener Vokale.

1) *a* + *o* = *ō*: I. Pers. Sing. Ind. Pr. I. Conjug., als: *amō* aus amă-o (später amŏ); *a* + *o* = *ā* in *mālo* entst. aus mag-vŏlo mā-vŏlo s. d. Formenl.; — *ā* + *i* = *ae* im Gen. Sing., s. die Formenl. I. Dekl.; — *a* + *i* = *ā* in der ersten Konj., als: *amās* aus amă-is, *amāmus* aus amă-imus, *amāsti, amāssem* u. s. w. st. amávisti u. s. w., s. die Formenl.; — *ă* + *i* = *ē* im Konjunktive Praes. der I. Konj., als: *amem* aus ama-im, *amēs* aus amă-is; — *a* + *e* = *ae* in *aes* aus ahes (skr. *ajas*), *aeneus* neben aheneus; in der I. Konj.: *-ārunt, -ārim, -āram -āro* st. -āvērunt, -āvĕrim u. s. w., *mālim* aus magvelim mávelim u. s. w., s. die Formenl.

2) *e* + *i* = *ē* und *ī* im Gen. Sing. der V. Dekl., s. die Formenl.; in der II. Konj.: *-ēsti, -ēssem* u. s. w. st. -ēvisti u. s. w., s. d. Formenl. *debeo* aus dehibeo (Pl.), *dēgo* aus *dĕ-igo von ago; *e* + *o* = *o* *nōlo* aus nevolo; *e* + *u* = *ū* (verdunkelt aus *ō*) in *rū-rsus* und *re-vorsus.

3) *i* + *a* = *ī* in *trī-gintā*, entst. aus tria- *decen-ta, vgl. τριᾱ-κοντᾰ; über das lange *ā* in trī-gintā quadrā-gintā u. s. w., vgl. oben S. 64, Nr. 4; *i* + *u* = *ī* in *bīgae, quadrī-gae* entst. aus bĭ-jŭgae u. s. w.; *i* + *e* = *ī*. Über den Vokativ der II. Dekl. auf *-ī* aus *ie* und die Verbalformen *sīris, sīrit* u. s. w. st. sieris, sierit, s. d. Formenl.; *no-bīs, vo-bīs*, entst. aus no-fies, vo-fies, s. die Formenl.; ebenso ist der Dat. und Abl. auf *-īs* in der I. und II. Dekl. aus *-fies entstanden, s. die Formenl.; d. Suff. *-bī* in *i-bī, u-bī, ti-bī, si-bī, mi-hī* (st. mi-bi) ist entst. aus -fiem (skr. -bhjam); ebenso auch das Suff. *-im, -in, -n*, als: *ill-im, ill-in-c, ist-im, ol-im, utr-in-que, ex-i-n, ex-i-n-de, h-in-c* u. s. w. Über *i* + *e* = *ē* u. *ī* im Gen. Sing. der V. Dekl., über -ī im Inf. Pass., entst. aus *-ier*, als: *agi, dari*, aus agier, darier, über die aus Kontraktion entstandenen Formen *sim, sis, sit* u. s. w., entstanden aus dem altlat. s-ie-m, s-ie-s, s-ie-t s. die Formenlehre.

4) *o* + *i* = *ō* in Compos. mit *cŏm-, cŏ*, als: *cōgo* aus co-ĭgo von ăgo, *cōgito*, aus co-igito von ăgito, *cōmo* aus co-ĭmo von ĕmo, *dēmo* aus de-imo; *o* + *u* = *u* in *cuncti* aus co-juncti; über *neuter, neutiquam*, entst. aus ne und uter, utiquam s. §. 7, 9; ferner *cōlescere* Lucr. 6, 1068, *cōluerūnt* 2, 1061 st. coal; ⁓ *o* + *e* = *ō*: *nōrunt, nōrim* st. nōvērunt, nōvĕrim, *admōrunt* st. admŏvērunt, s. die Formenl., *contio* st. co-ventio; *o* + *i* = *ō*: *mōmentum* aus *mŏvĭmentum, *nosti* u. s. w., *nosse* st. nōvisti, nōvisse, *admosti commosse* st. admōvisti, commovisse, s. d. Formenl.; *o* + *i* = *oe* in *coetus* st. co-itus, *coepere, coepiam* Fest. p. 59, 10, *coepi* aus co-ip-ere von ap-isci; *o* + *i* = *ū*: *bū-cula* aus *bŏvĭ-cula, *būbus* oder *bōbus* st. bŏvĭbus, *prūdens* aus prō-vĭdens; *o* + *u* = *ū* in *plūs*, entst. aus altlat. plo-us = *plo-ius.

5) *u* + *a* = *ū* in *cūr* (altlat. *quōr* Ter. Andr. 103, 886 f.), entst. aus quāre; — *u* + *e* und *u* + *i* = *ū*: in der IV. Dekl., als: *fructu, fructūs* aus *fructŭĕ, fructŭĭs, fructŭēs s. die Formenl.; *jūnior* aus *jŭvĕnior; *adjūro* st. adjŭvĕro, s. die Formenlehre; im Dat. S. der IV. Dekl., als: *fructū* st. fructui; *in-dūtiae*, entst. aus *indu-itiae, Waffenstillstand, nachdem die feindlichen Heere in ihre Lager gehen, vgl. die Ableitung des Aurelius Opilius bei Gellius N. A. 1, 25, 17; *u* + *i* = *ī* in *fīo* u. s. w., entst. aus fu-i-o, vgl. das Umbr. *fu-ie-st* = fiet und das Gr. φυ-ί-ω √ φυ, wachsen, werden s. die Formenl. — *ae* + *i* = *ae* in *praetor* st. *prae-itor, *prae-mium* st. *prae-imium von emo, *prae-beo* st. prae-

hibeo (Pl.), *aetas* st. *aevitas; *ae* + *o* = *ae* in *prae-co* st. prae-voco. — *y* + *i* = *y* in *misys* (st. mysy-is) Scribon. Larg. Compos. 34.

§. 29. B. Vokalverschleifung.[1])

Vokalverschleifung oder Synalöphe (συναλοιφή) zweier Vokale besteht darin, dass zwei sich berührende Vokale so in einander gezogen werden, dass sie nur Einen Laut bilden.

1. Es findet also auch hier wie bei der Kontraktion eine Verschmelzung zweier Vokale in Einen Laut statt, aber diese Verschmelzung unterscheidet sich von der Kontraktion erstens dadurch, dass sie nicht durch die Schrift bezeichnet, sondern bloss der Aussprache überlassen wird, zweitens dadurch, dass aus derselben nicht ein langer Vokal hervorgeht, sondern der erste Vokal so sehr verschwindet, dass sich nur die Quantität entweder des zweiten Vokales, mag dieser kurz oder lang sein, oder die des ersten, aber nur, wenn dieser lang ist, behauptet, so z. B. *igneus* = – ⏑, aber *igneo* = – –; *tótae adeó convérsae aciés* = ⊥ ⏑ ⏑ ⊥ – ⊥ ⏑ ⏑ ⊥; *deerat* (von dēsum) = – ⏑. Statt des letzteren Falles wird auch Kontraktion angewendet, als: dērunt, s. §. 28, 1). In der gewöhnlichen Umgangssprache mag sie häufig gebraucht worden sein; für uns aber besteht sie nur in der Dichtersprache, wenn der Vers uns nöthigt zwei Silben in Eine zu verschmelzen. Die beiden Vokale, die eine solche Verschleifung erleiden, sind meistentheils von der Art, dass sie nicht zu einem Diphthongen verschmelzen können, als: *ua, uo, ui, ia, io, iu, ie* u. s. w. Wenn bei der Verschleifung zweier Vokale wie bei der Kontraktion nur Eine lange Silbe gebildet wird, so muss, wenn einer der Vokale lang ist, dieser eine Einbusse an seiner Lautdauer erleiden, d. h. er muss von einem langen Vokale zu einem mittelzeitigen herabsinken. S. §. 25, Anm. 2.

2. Die Vokalverschleifung findet entweder im Inlaute des Wortes statt und wird alsdann mit dem besonderen Namen Synizese (συνίζησις) oder Synekphonese (συνεκφώνησις) benannt, oder im Auslaute des Wortes vor einem Vokale eines unmittelbar darauf folgenden Wortes und wird alsdann mit dem Namen Krase (κρᾶσις) oder Synkrise (σύγκρισις) benannt.

§. 30. *a*) Vokalverschleifung im Inlaute des Wortes (συνίζησις oder συνεκφώνησις).

Die Vokale, welche die Vokalverschleifung im Inlaute erleiden, sind entweder beide unbetont, als: *óstrea* (zweisilbig), oder einer derselben ist betont, der andere unbetont, also z. B. entweder *eá*, als: *alveária,* (viersilb.) oder *éa*, als: *méa* (einsilb.). Die Konsonanten *h, j, v* verhindern nicht

1) S. Corssen Aussprache[2] II, S. 744 ff.

die Zulassung der Synizese, als: *dehortatus* Ter. Phorm. 910, *semihominis* Verg. A. 8, 194; *hujus, quojus, cujus, ejus* werden bei den scenischen und anderen Dichtern oft einsilbig gemessen, etwa = huis, quois, cuis, eis; die Vokale *i* und *u* verhärten sich gewöhnlich in die Konsonanten *j* und *v* und machen, wenn vor denselben ein Konsonant steht, die vorangehende Silbe lang, als: *pārjetibus* v. păries *gēnva* v. gĕnu.

a) Beide Vokale sind unbetont: *ea, ee, eo, eu, ei; ia, io, iu, ie; ua, uo, ui.* Sie stehen entweder am Ende oder zu Anfang des Wortes.

α) *e* in den Suffixen *-eu-s, -ea, -eo, -eu-m* u. s. w., als: *igneus* Ov. M. 6, 113, *ostrea* Hor. S. 2. 2, 21, *balteum* Stat. Th. 5, 1, *baltei* Verg. A. 10, 496, *alveo* ib. 6, 412 u. s. w., *aureae* Ov. M. 7, 151, *aureis* Verg. A. 1, 726. 5, 352 u. s. w.; *prohibeant* Ter. Ad. 275; so auch *postea* Pl. Stich. 569, *antehac* Ter. Heaut. 270. Hor. C. 1. 37, 5; in den Griechischen Namen auf *-eus* (ευς), als: *Orphei* (Verg. E. 4, 57 u. s.), *Orphea* (ib. 6, 30), *Eurystheo* Verg. A. 8, 292, *Typhoeo* (ib. 9, 716) u. s. w.; — *deerrarunt* Lucr. 3, 860 (Lachm.), *deerraverat* Verg. E. 9, 7; *deartuatus, deartuavistique, deasciari, deosculabor*, Alles bei Plaut., *anteit* Hor. C. 1. 35, 17, *eorundem* Enn. Ann. 206 V., *dehortatus* Ter. Phorm. 910.

β) *ae* in *praeoptavisti* Pl. Trin. 648, *praeoptares* Ter. Hec. 532. Catull. 64, 120, *praeeunte* Verg. A. 5, 168.

γ) *i:* schon bei Plaut. *gaudjum, omnjum, filjum, filjo, filjos, nescjo, tertjust* (Stich. 30); *omnja* Ter. Hec. 867; *utjer* t. Scip. (154 v. Chr.); bei daktyl. Dichtern: *omnja* Enn., Lucil., Lucr., Verg., *precantja* Verg. Aen. 7, 237 u. s. w.; *āvjum* (von ăvis) Enn. Ann. 97 V., *consīljum* Hor. C. 3. 4, 41 (consĭlĭum), *princīpjum* 3. 6, 6 (princĭpĭum), *fācjas* Sen. Med. 1052 (fă-c-); *semjadaperta* Ov. Am. 1. 6, 4 (st. sēmĭad-); *ljenosum* Pl. Cas. 2. 6, 62, *djerectust* id. Curc. 240, *djuturnitas* Syr. sent. Com. R. p. 297.

Anmerk. 1. Nur selten sind die Beispiele, in denen ein solches *i* in der Synizese, dem ein Konsonant vorangeht, den vorangehenden kurzen Vokal nicht lang macht, da in der Regel in diesem Falle das *i* sich zu dem Konsonanten *j* verhärtet.[1]) Lucr. 2, 991 semine *ŏrĭundi.* Lucil. ap. Non. p. 281 *dŏmĭnia* atque sodaliticia omnia. Pl. Trin. 200 (nach d. cdd.) neque *méndacĭlŏquius* néque adeo argutum magis.

δ) *u: quattvor* (st. quattuor) Enn. bei Cic. de divin. 1 §. 108; *pātrvi* Stat. Theb. 4, 429; *tēnvis* st. tĕnŭĭs, *tēnvia, tēnvior, tēnvius* (Lucr., Verg. u. A.), *gēnva* Verg. A. 5, 432 u. s. st. gĕnŭă.

Anmerk. 2. Bei Statius findet sich in *tenuis* an mehreren Stellen *ui* als Ein Vokal gemessen, wobei auch Synizese des auslautenden Vokals dieses Wortes mit dem anlautenden Vokale des folgenden Wortes angewendet wird. Th. 5, 597 rápta cutís *tĕnuia* ossa patént nexúsque madéntes. 6, 196 óbnubít *tĕnuia* óra etc. 12, 2 cornú *tĕnuióre* vidébat. Silv. 1. 4, 36 spérne colí *tenuióre* lyrá.

b) Der erste Vokal unbetont, der zweite betont.

a) *a* in *aibam, -at, -ant* Plaut., Ter., Titin.

β) *e* in *eamus, eatis, eodem* Pl. Capt. 42. Verg. E. 8, 81, *eadem* Plaut.,

---

[1]) S. Lachmann Commentar. ad Lucret. 2, 91 p. 129.

Verg. A. 10, 487. *eandem* Enn., Acc., Ter., *easdem* Ter., *eaque, eoque* Acc. trag. R. p. 147. 239, *eaedem* Lucr., *eidem* Lucil., u. s. w., *eodem* Verg. E. 8, 81, *deorum, eorum* Pac. trag. p. 95. 98., *exeundum* Pl. Aul. 1. 1, 1, *meorum, mearum* Comic. und Trag., *alvearia* Verg. G. 4. 34; — *anteacto* Lucr. 5, 174; *anteirent* Verg. A. 12, 84; *deorsum* Plaut., Ter., Lucr., *seorsum* Plaut., Lucr., *deosculer* Plaut., *dehinc* Plaut., Ter., Verg. A. 1, 131, *deinceps* Lucr., Hor. S. 2. 8, 80, *deinde* scen. u. a. Dichter oft, *deesse, anteibo* Naev. Com. R. p. 26; *Idomeneosne* Catull. 64, 178.

γ) *i: insīdjantes* Enn. Ann. 414 *V* (insĭd-) *vindēmjātor* Hor. S. 1. 7, 30 (vindēmiator), *ābjetibus* Verg. Aen. 9, 674 (ăbiet-), *pārjetibus* Verg. u. A. (păr-), *flūvjorum* Verg. G. 1, 482 (st. flŭviorum), *ljene* Plaut., *vjetis* Hor. ep. 12, 7, *djutius* Pacuv. trag. Rib. p. 82 u. s. w., von sēmi-: *sēmjanimis* Enn., Verg. u. A., *sēmjustus* Ov. *prjusquam* Enn., Pacuv., Ter. Über semine *ŏriundi* Lucr. 2, 991 mit *ŏ* st. *ō* s. die Anm. 1.

δ) *o: proinde* scenische und andere Dichter, als: Lucr. 4, 654. Verg. A. 11, 383.

ε) *o* in *coimus* Pl. Most. 327., *introierit* Trin. 10; *coerce* Pacuv. trag. R. p. 68, *coegi, -it* Plaut. Bacch. 981. Amph. 163.

ζ) *u* in *duum* (st. duarum) Pl. Trin. 775. 1052, *duarum* Ter. Heaut. 326, *duabus* Caec. Com. R. p. 31; *suapte* Acc. trag. R. p. 190, *duellum* Pl., *puella* Pl., *duellica* Lucr. 2, 66, *cuique* Ter. u. A., *huice* Pl., *pituita* Hor. S. 2. 2, 76, *maluisti* Lucil. bei Cic. Fin. 1. 3, 9; *fuerunt, fuere, fuisse* Pl., Ter., Lucil.; *tēnvia* Verg. G. 2, 121 st. tĕnuia, *sīnvatis, sīnvato, sinvatur,* Sil. 7, 502. 226. 10, 181 von sĭnuare.

c) Der erste Vokal betont, der zweite unbetont.

α) *ĕ: meus, mea, meum, mei, meae* u. s. w., *deus, deo* u. s. w., *deae, rei,* scenische und andere Dichter, z. B. Lucr. 4, 882, *eum, eam, ei, eis* u. s. w. scenische, selt. andere Dichter; *Vultēi* Hor. ep. 1, 7, 91, *Pompēi* carm. 2. 7, 5; *dein* scen. u. andere Dichter; *eo, eunt, eam, eas, eant* Pl., *queas* Ter. Andr. 277; häufig *deerat, deerit, deero, deest.*

β) *i: via* Ter. Heaut. 101; *quia* Enn. 683; *dies* Pl., Ter.; *diu* Plaut., Ter., *trium* Pl. Trin. 848; *prior* Ter. Phorm. 342, *prius* Nov. com. R. p. 225; *sciam, scias, sciat, scies, sciet, sciens, scio, sciunt* Pl., Ter. u. A.; *ābjete* Verg. A. 11, 667 st. ăbiete, *ārjete* 2, 492 st. ăriete.

γ) *o: quŏad* Pl., Lucr., Hor. serm. 2. 3, 91; *prout* ib. 2. 6, 67, *proin* scenische Dichter.

δ) *u: duo, duas, duos, duom* scen. Dicht.; *tuus, tua, tuum, tui* u. s. w., *suus, sua, suum, sui* u. s. w., *cui* (*quoi*) *huic,* scen. und andere Dichter; *fui, fuit* Pl., Ter., Lucil., *nolueris* Lucil., *cluens* Pl. Men. 588; *praeut.*

ε) *y* in *Orithyia* (– – – ◡) Verg. G. 4, 463. A. 12. 83, *Thyiades* (– ◡ ◡) Ov. Fast. 6, 514. *Thyiadas* (– ◡ ◡) Catull. 64, 391.

Anmerk. 3. Bei Plautus [1]) sind noch folgende Synizesen zweier durch ein dazwischenstehendes *v* getrennter Vokale zu bemerken: *navem, boves, ovis, Iovem, novo, brevi, avonculus, juventutem cavillatio, caveto, oblivisci,* also *navem* = *naem* u. s. w., *divites* 2silb. Trin. 829 (so d. cdd.), *divitiae* 3silb. Pl. Capt. 170. Rud. 542. Trin. 682. Poen. 60. Ter. Andr. 797. Heaut. 194. 527, *divitior* Pl. Aul. 5, 2.

---

[1]) S. Ritschl Prolegom. ad Plaut. Tom. I. p. CLI. sq.

Anmerk. 4. Nach ausgestossenem *j* kommen von den Compositis des Verbs *jacĕre* folgende Synizesen vor: *eicere* Pacuv. trag. Rib. p. 107 dreisilbig st. ejicere, *eicebantur* Enn. ib. p. 14, *eicit* Acc. ib. p. 158. Lucret. 3, 877 L., *reice* Verg. Ecl. 3, 96.

§. 31. *b*) Vokalverschleifung im Auslaute des Wortes vor dem Anlaute eines folgenden Wortes (κρᾶσις oder σύγκρισις).

1. Diese zweite Art der Vokalverschleifung findet nicht bloss in der Dichtersprache statt, sondern wurde, wie die erste, gewiss auch in der lebendigen Umgangssprache sehr häufig angewendet und von Cicero (or. 44, 150 ff.) zur Vermeidung des Hiatus dem Redner empfohlen. So haben die Redner ohne Zweifel in solchen Wortverbindungen, in welchen zwei Wörter in naher Verbindung stehen, in ihrem Vortrage die Krasis angewendet, wie ab *imperio ac* nomine nostro C. Verr. 1. 31, 79, socios *atque exteras* nationes (ib. 32, 82) u. s. w. Über die Quantität der zu einem Laute verschmolzenen Vokale s. §. 29. Wenn sich aber die Dichter erlaubt haben den Gebrauch der Krasis so weit auszudehnen, dass sie kein Bedenken tragen dieselbe bei der Cäsur des Verses oder bei der Redepause anzuwenden, wo der Redende nothwendig eine Zeitweile anhalten muss, wie Hor. S. 1. 3, 20 núllane habés *vitia? Immo* alia ét fortásse minóra. Verg. A. 4, 238 f. Dixerat. Ille patris magni parere parabat | *imperio; ét* primúm pedibús talária néctit, ja selbst, beim Redewechsel zweier Personen auf der Bühne, wie Pl. Merc. 917 *Charinus:* Respondé mihi: | Quá causa? Eutychus: *Operae* nón est (causa operae): so haben sie, um dem Versmasse zu genügen, offenbar die natürlichen Gränzen der Krasis überschritten, und der lebendige Vortrag sieht sich genöthigt an solchen Stellen unbekümmert um das Versmass eine Pause zu machen, durch welche die Krasis aufgehoben wird.

2. Sowie in der gewöhnlichen Umgangssprache ohne Zweifel der Gebrauch der Krasis sehr häufig gewesen ist, ebenso sehen wir dieses auch in denjenigen Dichtungsarten, in welchen sich eine Nachahmung der Umgangssprache zeigt, im Drama und in der Satire. Vgl. Enn. trag. 50. V. fér *mi auxilium, péstem abige a* me, *flámmiferam hanc* vim, quaé *me excruciat,* Ter. Ad. 854 *i ergo intro,* et quoi *rei est,* ei *rei hunc* sumamús diem. In denjenigen Dichtungsarten hingegen, welche sich von der Umgangssprache mehr entfernen, begegnen Beispiele der Krasis ungleich seltener.

3. Der auslautende Vokal des Wortes ist in der Regel unbetont. Einsilbige Wörter, die an sich betont sind, verlieren häufig im Zusammenhange der Rede ihren Ton, indem sie sich an andere Wörter anlehnen, z. B. die Pronomen *hi, hae, qua, quae, qui, quo,* die Präp. *a, de, e, pro, prae,* die Konj. *ne, ni, si* u. a. Betont hingegen sind die Imper. *dā, stā, ī,* die Indikative *dō, stō,* die Formen der Personalpr. *mē, tē, sē, mī, tū,* wenn sie nachdrücklich hervorgehoben werden, die der fragenden Pron. *qua, quae, qui, quo,* die Abl. *rē, spē, vī,* z. B. Ter. Heaut. 636 nón simulare mórtem verbis,

ré ipsa spem vitaé dare, die Ausrufungen *vae! heu! ō! prō!*, die konfirmativen Adverbien, wie *nē*, fürwahr. Der anlautende Vokal ist entweder betont oder unbetont. Verg. A. 6, 852 hae *tibi érunt* artés; *pacisque impónere* mórem. 12, 548 *tótae adeó convérsae aciés.* Lucret. 1, 234 *quódsī in* eo *spatiō átque ante ácta aetáte* fuére. Der auslautende lange Vokal verliert von seiner Lautdauer bei der Krasis so viel, dass er nur die Geltung eines irrationalen Vokals behält, s. §. 25, Anmerk. 2.

4. Alle Vokale, sowol die kurzen wie die langen, sowie alle Diphthonge können mit dem Vokale des folgenden Wortes die Krasis erleiden. Lucr. 1, 234 s. Nr. 3. Hor. serm. 1. 3, 20, s. Nr. 1. Verg. A. 6, 160 múltă intér sesé varió sermóne serébant. 95 cóntrā *au*déntior ito. 10, 691 cóncurrúnt Tyrrhén*ae ac*iés. 7, 429 quārē agē et ármari pubém. 4, 355 quém regnō *H*esperiaé fraudo. 2, 73 quó gemitú convérsī animi. 3, 621 dictū *a*dfábilis úlli. 12, 548 tót*ae a*deó convérsae aciés etc. Beispiele von einsilbigen Wörtern: Pl. Asin. 42 quō *ú*sque. Verg. G. 2, 526 inter sē *a*dversis luctántur córnibus haédi. A. 10, 847 út pro mē *h*óstili. 6, 38 núnc grege dē intacto. Hor. ep. 1. 18, 112 aequúm mī ánimum ipse parábo. Verg. E. 2, 71 quin tū áliquid. Von einsilbigen nachfolgenden Wörtern: Verg. A. 5, 699 servát*ae a* péste carinae. 6, 741 súspens*ae á*d ventos. 6, 901 túm sē *a*d Cajetae. 10, 263 Dárdanid*ae ē* muris.

5. Selbst zwei durch die Synizese zu Einem verschmolzene Vokale im Auslaute können bei den Komikern als eine irrationale Kürze mit einem folgenden Anlaute durch die Krasis verschmolzen werden. So folgende zweisilbige Wörter: *ei, eo, rei, meum, meam, meo, meae, tuum, suám, fui,* als: *ei egestatem* Pl. Trin. 338, *eo haec* 341, *eo ornatu* 852, *eo usque* 827, *rei operam* 119. 522. 865, *meo hercle* Epid. 5. 2, 22, *meum adeo* Poen. 4. 2, 38, *meam autem* Ter. Ad. 874, *meae auctoritati* Hec. 48, *meam ipse* Enn. 702, *meo arbitratu* Pl. Trin. 990, *tuum incendes* 675, *suam in* 1130, *fui hac* 1090.[1])

Anmerk. 1. Bei einsilbigen betonten Wörtern mit langem Vokale, als: *ví, ré*, muss man annehmen, dass bei der Krasis nicht dieser betonte lange Vokal, sondern der unbetonte anlautende Vokal zu einem irrationalen herabgesunken ist, als: *ví abripiuntur, ré intellegitur.*

Anmerk. 2. Wenn weder Elision noch Verschmelzung der Vokale angewendet wird, so wird doch dadurch eine engere Verbindung beider Wörter bewirkt, dass der lange Auslaut vor dem vokalischen Anlaute gekürzt wird; in der Regel, namentlich bei den Daktylen, geschieht diess in der Thesis[2]), als: Enn. bei C. Tusc. 1. 15, 34 Ennĭ imáginis. Verg. G. 4, 461 Rhodopeiaĕ arces. Verg. A. 3, 211 Insul*aĕ* Ionio. 5, 261 Iliŏ alto. Ferner in anderen Versmassen; so im jambischen Senare öfters bei Plautus, und zwar meistens hinter der II. Dipodie, aber auch hinter der Cäsur des dritten und fünften Fusses, als: Men. 67 illí divitiaĕ évenerunt máxumae (nach d. cdd.). 882 lumbí sedendŏ, | óculi spectandó | dolent. Pseud. 26 intérpretarĭ álium posse néminem. Aul. 2. 4, 28 CO. Imo équidem credŏ. ST. Át scin etiam, quómodo. Naevius b. Cic. or. 45, 152 quam númquam nobis Grájĭ atque bárbari; auch Hor. epod. 5, 100 in e. jamb. Dimeter: et Es-

---

1) S. Ritschl Prolegom. ad Plaut. T. I, p. CLIV. — 2) S. K. L. Schneider Elementarl. der Lat. Sprache, I, 1. S. 104 ff.

quilinaĕ álites, im trochäischen Senare gleichfalls öfters bei Plautus, und zwar meistens auch hinter der II. Dipodie, als: Mil. 346 míliti Macédoniŏ|, et jam etc. 1330 ó mei oculĭ, | ó mi anime. PA. Opsecro, tene múlierem. Merc. 960 át egŏ expurgátionem habébo etc. (nach cdd.) Cas. 3. 1, 1 núnc amicĭ | ánne inimici sís imago, Alcésime. Amph. 275 néc jugulae neque vésperugo néque vergiliaĕ | óccidunt (nach dem sechsten Fusse). Bacch. 428 íbi cursu, luctándo, discŏ, | hásta, pugilatú, pila (nach dem vierten Fusse, vgl. 614; im kretischen Tetrameter Pl. Most. 1. 2, 67. árte gymnástica, díscŏ | hastís, pila, 68 cúrsŭ, armís, equo etc. (Aber in arsi wird die Länge beibehalten, s. §. 27, b). Auch die einsilbigen Wörter mit langem Auslaute: *mē*, *mī*, *tē*, *tū*, *quī*, *quae*, *quō*, *quoi*, *ī* (st. ii), *nē*, *nī*, *dī* st. dii, *dē*, *sī* u. a. erleiden vor einem kurzen Anlaute zwar keine Krasis, aber der lange Vokal wird gekürzt. Amph. 655 quaé *mĕ* amat. Mil. 1330. ó *mĭ* anime. Hor. S. 1. 9, 38 sí mĕ amas. Verg. E. 2, 65 ŏ. Alexi. A. 6, 507 *tĕ*, amice. Ecl. 8, 108 *quĭ* amant. Lucr. 2, 404 *quaĕ* amára. Lucret. 5, 7 nám sĭ ut. So auch *neu* Pl. Trin. 655 *neŭ* ipsám rem indaget dótem dare si díxerim (nach cdd.); Amph. 1049 sq. síve ancillam síve servom *seŭ* ŭxorém *seŭ* ădúlterum (*Fleck.* si úxorem, si adúlterum), aber Catull. 39, 2 renidet usquequa*quĕ* *seŭ* *ăd* rei ventumst wird jetzt statt *seŭ* richtig gelesen *sei*, da in dem Scazon der Anapäst nicht zu dulden ist. Pl. Mil. 1356 ét | *sĭ* ita. In arsi Pl. Asin. 228 *sí* eris nánctus. 337 *pró* asinis. Trin. 1024 íta me *dí* ament. Ter. Andr. 191 omnes, quĭ amant. Enn. 140 métu at, nĕ, ubi. Heaut. 287 opínor quaĕ erat. Ad. 920 quid tŭ aïs? Die auf einen Vokal oder auf *m* auslautenden einsilbigen betonten Substantiv- und Verbalformen, als: *vī*, *rē*, *spē*, *vim*, *rem*, *spem*, *do*, *sto*, *dem*, *stem* u. a., erleiden bei den daktylischen Dichtern keine Krasis, indem sie von denselben vor einen vokalischen Anlaut entweder gar nicht oder mit Zulassung des Hiatus gestellt werden, wie Verg. A. 4, 235 *spé* inimíca, s. §. 27, b).

Anmerk. 3. In Betreff der zweisilbigen jambischen Wortformen ist zu bemerken, dass die alten Bühnendichter sich bei denselben den Gebrauch der Krasis erlaubt haben, nicht aber die übrigen Dichter, welche den auslautenden langen Vokal vor einem auf der ersten Silbe betonten Worte lang lassen in arsi und meistens in der Cäsur- oder Sinnespause oder in beiden zusammen, wie Catull. 66, 11 quá rex témpestáte *novṓ* *auctús* hymenaéo. Verg. Aen. 1, 16 pósthabitá coluísse *Samṓ; hic* íllius arma, oder in thesi zu einem kurzen machen, wie Ov. M. 3, 501 vérba locús, dictóque valé „vălĕ" ínquit et Écho. Verg. E. 3, 79 ét: longúm, formóse, vălé *vălĕ*, ínquit, Jólla. 6, 44 clámassént, ut lítus Hȳlá *Hȳlă* *ómne* sonáret. Wenn aber das zweite Wort ein ein- oder zweisilbiges unbetontes ist, wie die enklitischen Konjunktionen *ac*, *atque*, *et*, *aut*, *at*, *ut*, das Adv. *haud*, die Präp. *in*, *ad*, *ex* und die enklitischen Pronominalformen von *hic* und *is*; so lassen die meisten Dichter die Krasis zu. Verg. G. 2, 263 árva *soló*, *id* ventí curánt etc. 3, 253 nón scopulí rupésque *căvaé atque* objécta retárdant. 466 éxtremámque *sequí aut* medió procúmbere cámpo. A. 1, 303 córda volénte *deó*, *in* primís etc. 12, 532 éxcutit éffundítque *soló*, *hunc* lora ét juga súbter. 739 súffecít postquam árma *deí ad* Volcánia ventum est. So: *tuā et*, *leō et*, *ciē ac*, *suō at*, *equī ut*, humō haud, retrō ad u. s. w. Zuweilen geschieht diess auch, wenn das zweite Wort mehr als zwei Silben hat, von denen die erste unbetont ist, als: Verg. A. 3, 240 aére *cavṓ; invadúnt.* 6, 336 óbruit Aúster, *aquā involvéns* navémque virósque. 11, 383 proínde *tonā eloquió* etc. Bei nicht jambischen Wortformen mit langem Auslaute wird die Krasis nur sehr selten angewendet, und in mehrsilbigen Wortformen mit langem Auslaute und langer Paenultima in Griechischen Eigennamen nach dem Beispiele Griechischer Dichter [1]) wird öfters die Krasis unterlassen und der Hiatus zugelassen, wie Verg. Ecl. 2, 24 *Actaeō*, *Ărăcyntho* wie im Griech. Ἀκταίῳ Ἀραχύνθῳ. Ov. M. 5, 312 *Hyántēa Ăganippe.* 409 *Pīsaeaé Arethúsae.*

1) S. *Ph. Wagner* ad Verg. Ecl. 2, 24.

6. Die Vokalverschleifung findet in der Dichtersprache auch bei Wörtern statt, welche auf ein *m* mit einem vorangehenden Vokale auslauten [1]), was sich daraus erklären lässt, dass das *m*, wie wir §. 4, 9 gesehen haben, am Ende eines Wortes einen höchst schwachen Ton hatte. Wenn daher auf *m* ein mit einem Vokale anlautendes Wort folgte, so wurde die auf einen Vokal und *m* auslautende Silbe so schwach ausgesprochen, dass sie wie ein blosser auslautender kurzer Vokal ohne *m* mit dem folgenden Vokale eine Verschleifung erfahren konnte, als: Ov. Art. 3, 397 quód latet, ignot*um* ést; ignoti núlla cupído. Verg. A. 8, 386 férr*um* acuánt. 3, 658 mónstr*um* *ho*rrénd*um*, informe. Oft auch bei einsilbigen Wörtern [2]). Verg. E. 2, 25 néc *sum* adeo informis etc. A. 1, 322 vidistis si qu*am* *hic* errántem. 11, 705 quid t*am* égregiúm etc. G. 1, 391 tésta c*um* árdente vidérent. A. 7, 295 n*um* incénsa cremávit. Catull. 68, 87 nám t*um* *He*lenaé raptú etc. Hor. S. 1. 9, 60 haéc d*um* agit, écce. Ov. Art. 3, 2 d*em* *aut* turmaé etc.

7. Diese Verschleifung war in der Blütezeit der Römischen Dichtkunst, sowie auch in der folgenden Zeit allgemeines Gesetz geworden, das nur höchst selten überschritten ist, nämlich: Hor. S. 2. 2, 28 coctó n*ŭm* ădést honor idem? Juven. 9, 118 vivendum mite est cum propter plurima, *túm* his praecipue causis (die Konjekt. *tunc* oder tum *de* sind zu verwerfen). Aber bei den älteren Dichtern, wie Ennius, Plautus, Terentius, zuweilen auch Lucilius und Lucretius, finden sich nicht wenige Beispiele, in denen die aus einem Vokale und *m* bestehende Silbe vor einem folgenden Vokale die Geltung einer kurzen Silbe behauptet. Pl. Men. 93 facile ádservabis, *dŭm* eo. Bacch. 106 *năm* ut in navi. Curc. 523 *năm* ĕt operam. Rud. 1383 *jăm* ab isto etc. Cas. 3. 4, 22 *cŭm* hác, *cŭm* istac. Capt. 24 postquám belligerant Aétoli *cŭm* Aleis. Ter. Enn. 495 una ire *cŭm* amica. 527 Thaïs, *quăm* ego sum. Ad. 341 *cŭm* amet áliam. Lucr. 3, 1080 séd *dŭm* abest, quod avémus, id éxsuperáre vidétur. 6, 276 séque simúl *cŭm* eó commiscuit igni. •Enn. Ann. 486 V. dúm quid*ĕm* únus etc. Pl. Merc. 181 *tuăm* amicam. Poen. 5, 2, 49 quid in hánc venistis *úrbĕm*, aut quid quaéritis? Enn. Ann. 336 V. insigneita feré tum milia *milităm* octo. Öfters bei Plaut. vor der Diäresis oder Cäsur. Merc. 862 nón concedam néque *quiescăm* | úsquam noctu néque dius. Stich. 461 mustélla *murĕm* | ábstulit praetér pedes (nach den cdd.). Asin. 760 in fóribus scribat *óccupatăm* | ésse se (nach den cdd.). 292 édepol *hominĕm* | infelicem etc. (nach den cdd.). 874 fúndum *alienŭm* arát etc. Men. 489 *flagitiŭm* | hominis, súbdole ac minumi preti? (nach den cdd.). Ter. Eun. 409 perpaúcorum *hominŭm*. GN. Ímmo nullorum árbitror. — Auch finden sich Beispiele, in denen die auf *m* ausgehende Silbe *in arsi* steht und lang ist, so zuweilen bei Plaut. in der II. Arsis kretischer Verse in der Diaeresis [3]), als: Cas. 2. 2, 19 néc mihi jús me*ŭm* | óptinendi óptio est. 40 móx magis quom óti*ŭm* | ét mihi et tibi erit. Most. 1. 2, 30 néquior fáctus *jăm* | úsus est aédium. 1. 4, 24

---

[1]) S. Corssen Aussprache Th. II. S. 789 ff. — [2]) S. K. L. Schneider Elementarl. I, 1. S. 154 f. — [3]) S. Hermann. elem. doctr. metr. p. 206 sq. nr. 16 und 17.

jám revortár. PH. Diu ést ĭām |, id mihi. In Hexametern nur selten, meistens auf falschen Lesarten beruhend. Tibull. 1. 5, 33 ét tantúm veneráta virūm, | hunc sédula cúret. Prop. 2. 12, 1 ó me félicēm, | o nóx mihi cándida et ó tu. 2. 23, 101 haéc eadem ante illām | impúne et Lésbia fécit.

Anmerk. 4. In den Compositis mit *circum* wird *um* vor einem Vokale entweder kurz gelesen oder erleidet die Verschleifung oder verliert das *m*, als: cújus nón hederaé | círcŭmĭére caput (Prop.); círcum agitúr (Lucr.), círcumerránt acies (Verg. A. 2, 599; círcuit áras (Ov. M. 7, 259).

Anmerk. 5. Die Krasis findet zuweilen auch zwischen zwei Wörtern statt, von denen das eine am Ende des Verses, das andere zu Anfang des folgenden Verses steht [1]). Man nennt alsdann den ersten Vers Versus hypermeter. Catull. 61, 118 und 119 flammeum video venire. Ite, concinite in modum. Hor. C. 4. 1, 35 cur facúnda parum decoro. Inter vérba cadit | lingua silentio? Im heroischen Hexameter öfters bei *que*. Verg. A. 4, 558 und 559 ómnia Mércurió similís vocémque colóremque. Ét crinís flavós et mémbra decóra juvénta. 9, 650 u. 651. Ter. Eun. 625 u. 626 . . géntium In convivium etc. 7, 160 und 161 jámque iter émensí turrís ac técta Latínorum Árdua cérnebant etc. G. 1, 295 u. 296 . . décoquit húmorem Át rubicúnda etc. Hor. Carm. 2, 3, 27 und 28 sors éxitura et nós in aeternum Éxsilium ímpositúra cýmbae.

§. 32. C. Elision (ἔκθλιψις).

1. Elision oder ἔκθλιψις wird die Ausstossung eines Vokals von zwei zusammentreffenden Vokalen genannt, und zwar geschieht diese Ausstossung so, dass der zurückbleibende Vokal hinsichtlich seiner Lautdauer unverändert bleibt, z. B. aus *semĭ* und *ermis* wird *sem-ermis*, während bei der Kontraktion die zusammentreffenden Vokale stäts zu einem langen verschmelzen z. B. aus **tibĭ-ĭ-cen* wird *tibīcen*.

2. Der elidirte Vokal ist ein unbetonter, der andere hingegen ein betonter, entweder kurzer oder langer, als: *antĕā* aus ante ea, *nullus* aus nĕullus, *nusquam*, *nunquam*, *nutiquam* altl. st. neutiquam; *sōdes* st. sī audes; *tr-essis* aus *trĭ-essis, *sem-ermis* aus semĭ-ermis, *sem-ēsus* st. semĭ-ēsus.

3. Häufig tritt die Elision auch nach Ausfall eines Konsonanten ein, als: *prŏ-brum* aus prŏ-hib-rum, *op-prŏ-brium*, *manŭbiae* aus manu-hibiae, *manŭ-brium* aus manu-hibrium; — *decŭ-ria* aus *decŭ-viria, *centŭ-ria* aus *centŭ-viria. In vielen Fällen bleibt es unentschieden, ob man Elision oder Kontraktion annehmen soll.

Anmerk. 1. In Wortformen, wie *scurr-ilis* von scurra, *terr-enus* von terra u. s. w., nimmt Corssen II. S. 686 eine Elision von *a* an; ich halte es hingegen für natürlicher, dass die Suffixe *-ilis*, *-enus* u. s. w. an den unmittelbaren Wortstamm angetreten sind. Ebenso bei *ros-etum*, *silv-estris*, *hast-ile*, *herb-osus* u. s. w. von Wörtern der I. Dekl.; *mund-anus*, *dum-etum*, *lect-ica*, *lor-ica*, *medic-ina* u. s. w. von Subst. der II. Dekl.; *fin-alis*, *piscarius*, *pisc-osus*, *ign-escere* u. s. w. von Subst. der III. Dekl.; *querc-etum*, *dom-esticus*, *an-ilis*, *corn-eus* u. s. w. von Subst. der IV. Dekl.; *glacia-lis* u. s. w. von Subst. der V. Dekl.

1) S. Ramshorn [2] L. Gr. II. §. 281 S. 1079.

Anmerk. 2. Im Anlaute findet die Elision bei den beiden Formen des Hülfsverbs sum: *es* und *est* sehr häufig statt (man nennt in diesem Falle die Elision Aphäresis;), und zwar nicht bloss bei vorangehendem Vokale, sondern auch bei Silben mit verschwindendem *s* oder *m* (s. §. 46, Anm. 2 und §. 31, 6), wie z B. bei Plautus [1]) Trin. 63 *nanctu's* und *optumast* st. nanctu(s)es, optuma est. 96 *objurgandu's* st. es, ebenso 198. 714. 912 u. s. w. Ter. Andr. 496 *veritu's*. Pl. Pers. 268 *virtu'st* st. virtus est. Trin. 206 *habituru'st*. 432 *tempu'st* u. s. w., 542 *patientissumumst* st. patientissumu(m) est. 566 *licitumst*. 197 *itast* st. ita est. Mil. 747 und sonst oft *volupest* st. volupe est. Lucr. 1, 511 *inanest*. 512 *necessest*. 4, 1058 hinc *autemst* mómen amoris. Diese Schreibweise findet sich auch in Inschriften, aber nur in Privaturkunden, als: *situst*, *sitast*, *necessest* u. s. w.

§. 33. Trennung oder Diäresis der Vokale und Auflösung der Konsonanten *j* und *v* in die Vokale *i* und *u*.

Die Trennung oder Diäresis zweier Vokale, die eine Silbe bilden, kommt in der Lateinischen Sprache nur sehr vereinzelt vor, als: Orph*ĕus* (3silb.) Ps. Verg. Cul. 116 st. Orpheus (2silb.); *ăĕnus* und *ăĕneus* oder *ăhĕnus* und *ăhĕneus* st. aeneus von aes; continuo antiq*ŭum* hóspitem nostrúm sibi Pl. Bacch. 261; núnquam rélic*ŭó* reparári témpore pósset Lucr. 1, 560; rélic*ŭás* tamen ésse viás in ménte paténtis 4, 976; nicht gehört hierher die alte Genetivform au -*āĭ*, als: aulāĭ, s. die Formenl. Häufiger ist die Auflösung der Konsonanten *j* und *v* in die Vokale *i* und *u*, als: *ĭam* (2silb.) Pl. Asin. 1 statt jam; *Trŏĭa* st. Trōja; *sŏlŭit* Catull. 2, 13; *dissŏlŭo* 66, 38 st. dissolvo; *pervŏlŭent* 95, 6 st. pervolvent; *dissŏlŭenda* Tib. 1. 7, 40; *sĭlŭae* Hor. C. 1. 23, 4. Epod. 13, 2 f. *sŭĕsse* Lucr. 5, 912; *sŭĕtae* Hor. serm. 1, 8, 17.

B. Lehre von dem Wesen und den Wandlungen der Konsonanten. [2])

§. 34. Von den Kehl-, Lippen- und Zahnlauten.

1) Kehllaute: *c (k), q (qu), g; h; x.*

1. Dass bei den alten Römern *c* überall die Geltung eines *k* hatte, ist §. 4, 1, dass *c* in der älteren Zeit zugleich die Geltung der gutturalen Tenuis *c* und der gutturalen Media *g* hatte, ist §. 2, 2, dass *qu* meistens aus *c* = *k*, selten aus ursprünglichem *kv* hervorgegangen ist, ist §. 4, 2, gezeigt worden.

2. *G* ist entweder ursprünglich oder aus *c* entstanden, wie: *neg-otium* st. nec-otium, *neg-lego* st. nec-lego, *gurgulio* (Kornwurm), spätere Form st. curculio, *gubernator* neben κυβερνήτης, *mugio* neben μυκάομαι, *grabātus* neben κραβάτος, *Agrigentum* neben 'Ακράγας, *angulus* neben ἀγκύλος, *Saguntus* neben Ζάκυνθος, *viginti*, *triginta* u. s. w. neben εἴκοσι, τριάκοντα u. s. w., *vigesimus* neben vicesimus, εἰκοστός, *quadringenti* von centum, *pa-n-gere* wie πηγ-νύναι v. $\sqrt{}$ pac-, vgl. pac-isci, *pi-n-*

---

[1]) S. Ritschl Proleg. ad Plaut. T. I. p. CIX sqq., in Beziehung auf die Prosa Madvig. ad Cic. Fin. 3. 17, 58. — [2]) S. Corssen Aussprache Th. I. S. 30 ff. und K. L. Schneider Elementarlehre I, 1. S. 216 ff.

gere neben ποικ-ί-λος, √ pic-, skr. piç-, piç-āmi (schmücke); ferner nach vorhergehendem gutturalen *n* aus *gh*, gr. χ, skr. *h*, als: *anguis*, *anguilla*, ἔχ-ις, ἔγχ-ελυς, *angere*, ἄγχειν, skr. *ąh-us* (eng), *lingere* λείχειν, skr. √ *lih-* (lecken), *ungu-is*, ὄνυξ, ὄνυχ-ος, skr. *nakha-s nakha-m* (Nagel, Kralle).

3. Der Hauchlaut *h*, der dem Griechischen Spiritus asper entspricht, ist in keinem Lateinischen Worte ursprünglich, sondern aus *gh* (gr. χ, skr. *gh*, goth. *g*) oder, jedoch nur vereinzelt, aus *dh* oder *bh*, *f* oder *j* entstanden, als: *haedus*, goth. *gait-s* (Geiss), sabin. *faedus fedus*, *hamus* χαμός, *hor-tus* χορτός, *humus* χαμαί, *heri* χθές, *hie-ms*, χι-ών, *hi-are* χαί-νειν, ahd. *gi-n-on* (gähnen); *trah-o* und *veh-o* aus *tragh-o *vegh-o, vgl. traxi, tractum, vexi, vectum; — *hor-c-tus* und *for-c-tus* altlat. = gut, brav, tapfer (woraus fortis), skr. √ *dhar-* (halten, tragen, stützen); *hor-dus* (trächtig) neben for-dus von √ fer- (ferre), skr. *bhar-* (tragen), *herba* neben φέρβειν, skr. √ *bhar-* (nähren); — *ahe-nus*, skr. ajas (Eisen). Der auffallende Übergang eines Griech. π in ein Lat. *ph*. in gryps G. *gryphis* u. Nom. *gryphus* kann wol nur als eine Verirrung der späteren Zeit angesehen werden; ursprünglich sagte man gewiss nur gryps *grypis*, wie auch jetzt Verg. E. 8, 27 richtig *grypes* gelesen wird. Vgl. die falschen Formen *sepulchrum*, *chorona*, *anchora*, *Centho*, st. sepulcrum, corona, ancora, Cento (Liv. 22. 34, 1).

4. Aus der Verschmelzung von *c* und *s* und von *g* und *s* ist der Doppelkonsonant *x* entstanden, wie *dixi* aus dic-si, *rex* aus reg-s oder richtiger aus rec-s, da sich g vor *s* zu *c* erhärtet, s. §. 40, 1.

2) Lippenlaute: *p*, *b*, *f*.

5. ***P*** kommt im Anlaute nur vor Vokalen und vor den beiden Liquidis *r* und *l* vor und im Auslaute nach Abfall eines Vokales nur in dem Plautinischen *volup* neben volupe; in den Präpositionen *ab* (ἀπό), *ob* (Umbr. *up-*, Osk. *op*), *sub* (ὑπό) ist nach Abfall des auslautenden Vokales das ursprüngl. *p* zu *b* erweicht. In mehreren Wörtern ist *p* durch die Mittelstufe *qu* aus ursprünglichem *k*, *c* entstanden, besonders im Inlaute, als: *lupus* λύκος, skr. *vṛkas*, *saepire* neben σηκός, *op-inari* ὄσσεσθαι, st. *ὀκ-j-εσθαι u. a.; im Anlaute: *palumbes* κολυμβός, skr. kādamba (Taucher); im An- und Inlaute: pop-ina, skr. *pak-ami* (koche), coqu-o, coquīno, coquīnus, cocus; nach anlautendem s: *spolium* σκῦλον, *spu-ma*, ahd. scū-m, nhd. *Schaum*.

6. ***B*** ist hervorgegangen *a*) aus anlautendem *dv* (*du*); aber schon im Altlat. findet sich daneben auch *b*, als: *duellum* (3silb. Hor. carm. 3. 5, 38. ep. 1. 2, 7 u. s.), und *bellum* (Varr. L. L. 7 §. 49), *duellicus* (– ◡ ◡) Lucr. 2, 661, *Duellona* und *Bellona* (Varr. l. d.), *duellatores* (Pl. Capt. 68) und *bellatores*, *duis* (Paul. Festi p. 66, 15) und *bis*, *duonum* und *bonum* (Paul. Festi p. 67, 1), *duo*, *perduellis*; das labiale *v* nach *d* bezeichnete einen dem *u* ähnlichen Nachklang des *d* wie nach *g* in stinguere, tinguere, unguere und nach *q* als: quaestor, Umbr. kvestur; durch Assimilation ging das vorhergehende *d* in das labiale *b* über, dann verschmolz der labiale Nachklang *ŭ* mit dem vor-

hergehenden *b* zu einem Laute, also z. B. *dŭellum, bŭellum, bellum;* — *b*) aus an- und inlautendem *gv* (*gŭ*), gleichfals durch Assimilation, als: *bōs*, aus *gvos, *gŭos; durch Assimilation geht *g* in das labiale *b* über: *bvos, bōs, *faba* aus *fagva, vgl. φαγεῖν; — aus Lat. *f* im Inlaute, das aus ursprünglichem *dh* hervorgegangen ist [1]), als: *rōb-us* altlat. st. rūf-us, *rūb-er, rūb-ēre, rūb-or* u. a., skr. *rudh-iram* (Blut), ἐ-ρυθ-ρός, *rōb-ur, robus-tus*, skr. *radh-as* (Fülle, Reichtum), ῥών-νυμι (aus *ῥώθ-νυμι), *über* neben Ouf-ens, Auf-idus, skr. *ūdh-ās* (Euter), οὖθ-αρ, *verbena*, skr. √ *vardh-* (wachsen) u. a. — *d*) aus *v* durch Assimilation und Dissimilation; inlautendes *v* durch Assimilation an das anlautende *b* in *bubile* st. bovile, *bubulus, bubulcus* u. a. dieses Stammes; durch Dissimilation von *vu* zu *bu* in *ferbui, eff-, de-, con-ferbui* st. fervui von fervere; — *e*) aus *p* durch Erweichung, als: *buxus* πύξος, *publicus* neben dem älteren poplicus von populus, *carbasus* κάρπασος; ferner bei Ennius: *Burrus* Πύῤῥος.

7. ***F*** entstand aus den ursprünglichen Lauten *bh, dh* und *gh*, und zwar meistens im Anlaute, im Inlaute aus *bh* u. *dh*, aber ungleich seltener, *a*) aus *bh*, α) im Anlaute, als: *fā-ri* φά-ναι, *fa-x, fă-c-is, fă-c-ie-s, fă-c-ē-lus*, vgl. φᾰν-ε-ρός, φᾰν-ή, φαίνω v. St. φᾰν-, φᾰ-σι-ς, skr. √ *bhā- bhā-mi* (glänze), *fu-i*, φῡ-ναι, skr. √ *bhū-* (entstehen), *fi-o* (aus *fu-i-o), äol. φυ-ί-ω, skr. √ *bhū-, fer-o* φέρω, skr. √ *bhar-* (tragen), *fug-a, fug-io*, φυγή, φυγεῖν, *fra-ter*, φρά-τηρ, skr. *bhrā-tar* (Bruder), *frīg-ĕre* (rösten) φρύγ-ειν, skr. √ *bharǵ-* (dörren), *frīg-ēre* (kalt sein) neben φρίσσ-ειν, φρίξ, φρίκη √ φρικ-, u. s. w.; β) im Inlaute, als: *scrōf-a* (Sau) γρομφ-άς, √ scrabh- (graben), vgl. scrŏb-is (Grube), *tof-us* (Tufstein) τόφ-ος und wenige andere; *frem-ĕre, frem-or, frem-itus*, skr. *bhram*, aber gr. βρέμ-ειν, βρόμ-ος, βροχ-τή (Curtius Et. S. 464 f.), *fascinare* neben βασκαίνειν, *fra-n-gĕre frag-or* u. s. w. neben Gr. √ ϝραγ-, ϝρήγ-νυμι, ῥήγνυμι. — *b*) aus *dh*, α) im Anlaute, als: *for-es* θύρ-α, *fer-us, fer-a, fer-ox*, φήρ und θήρ θηρίον, *fu-mus* θῦ-μα, θύ-ος, θυ-σία, skr. *dhū-mas* (Rauch) u. s. w.; — β) im Inlaute, als: *ruf-us* ἐ-ρυθ-ρός, skr. *rudh-i-ram* (Blut) und wenige andere; — γ) im Auslaute nach Abfall des auslautenden Vokals in der Präposition *af*, skr. *adhi* (von.. her, von.. herab), nur vor Konsonanten in Inschriften der republikanischen und auch noch der Kaiserzeit, als: *af* Capua, *af* vobeis, *af* Lyco, *af* muro, *af solo*, s. §. 210, 6; — *c*) aus *gh* nur im Anlaute, als: *fulvus, fla-vus* neben hel-vus, χλό-ο-ς, *fel* χόλος, *fa-ti-scere, ad-fa-tim, fa-t-igare* neben χα-τί-ς, χῆ-ρο-ς, *fon-s, fu-ti-s* (Giessgefäss), *ef-fu-t-ire, fu-n-dere* neben gr. √ χυ-, χύ-μα, χύ-σι-ς, χέ-ω (χεύ-ω) u. s. w.

Anmerk. 1. Der Übergang von *dh* und *gh* in *f* ist wahrscheinlich daraus hervorgegangen, dass sich mit *dh* und *gh* ein labialer Nachklang (ŭ, v) verband (*dhu, ghŭ*,) und dann Assimilation eintrat, wie oben *b* aus *dv* (*dŭ*), *gv* (*gŭ*), *p* aus *qv* (*qu*) entstanden sind.

Anmerk. 2. Das aus *bh* entstandene *f* verschob sich im Inlaute häufig zu *b*, als: *scrib-ere* γράφ-ειν, *glub-ere* γλύφ-ειν, *glab-er* γλαφ-υρός, *umb-o, umb-ilicus* ὀμφ-αλός, skr. *nābh-is* (Nabel), *amb-o* ἄμφω, *orb-us* ὀρφ-ανός, *sorb-eo*, ῥοφ-έω u. s. w.; die Imperfekt- und Futurendungen *-bam, -bas* u. s. w., *-bo, -bis* u. s. w., Osk. *-fam, -fas* u. s. w., entstanden aus √ fu-, φῦ-ναι. In einigen Wörtern ist diese Verschiebung bei dem aus *dh* entstandenen *f*

---

1) S. Corssen Kritische Beiträge S. 200 ff.

im Inlaute eingetreten, als: *rub-er*, *rub-ere*, ἐ-ρυθ-ρός, *arb-or*, skr. √ ardh- (wachsen) u. s. w.

Anmerk. 3. Dass das aus *bh* entstandene *f* sich zum blossen Hauchlaute *h*, der durch seine Kraft den labialen Bestandtheil unterdrückte, verflüchtigen kann, haben wir oben Nr. 3 gesehen.

3) **Zahnlaute**: *t* und *d*.

8. ***T*** im Anlaute findet sich nur vor Vokalen und *r*. Ursprüngliches *t* behauptet sich stäts im Inlaute zwischen Vokalen, sowie auch fast immer vor oder nach Konsonanten. Nur in sehr wenigen Wörtern ist in der Anlautsgruppe *st* das *t* nicht ursprünglich, sondern aus *p* entstanden, indem sich das labiale *p* dem dentalen *s* assimilirt hat und so in das dentale *t* übergegangen ist, so in: *con-ster-n-are* neben πτύρειν (scheu machen) st. *σπύρειν, ahd. *spor-n-an* (spornen); *ster-nu-ere* πτάρνυ-σθαι st. *σπάρ-, *stu-d-ere* σπεύ-δ-ειν, *spu-t-en*, *stingu-ere* πνίγ-ειν st. *σπνίγ-ειν. — In den Suffixen *-tus*, *-tum*, *-tor* und den davon abgeleiteten erweicht sich das dentale *t* häufig in das dentale *s* nach konsonantisch auslautenden Verbalwurzeln oder Verbalstämmen, seltener nach solchen Nominalstämmen; so: *cen-sor* st. *cens-tor, *hae-sum* von haer-eo, urspr. *haes-eo st. *haes-tum, *hau-surus* von haur-io (urspr. haus-io) Verg. A. 4, 383 st. des gewöhnlichen haus-turus; in diesem Falle hat sich das *t* des Suffixes dem vorangehenden *s* des Stammes assimilirt, dieses aber ist dann geschwunden; nach *t*, als: *pas-sus* von pa-t-ior, *quas-sus* von quat-io, *fas-sus* von fat-eor, *mes-sus* u. *mes-sor* v. met-o, *mis-sus* v. mitt-o, *equ-es-tris* st. *equ-it-tris, *ped-es-tris* st. *ped-it-tris, *pot-es-tas* st. *pot-ent-tas, *eg-es-tas* st. *eg-ent-tas; in diesem Falle hat sich das stammhafte *t* vor dem *t* des Suffixes zu *s* geschwächt, worauf das *t* des Suffixes sich dem vorangehenden anglich; nach *r* in *cur-sus*, *cur-sor;* nach *l* in *fal-sus*, *sal-sus*, *cel-sus*, *vul-sus*, *pul-sus*, *pul-sare* neben älterem pultare, *mersare* neb. ält. mertare; nach *n* in *man-sum*, *man-sio*; nach *m* in *pres-sus;* nach *p* in *cap-sa cap-sas;* nach *b* in *lap-sus;* (über jus-si, jussum s. §. 41 zu Anfang;) nach *c* in *lixus* (*lixa* aqua bei Non. p. 34 G.), *e-lixus*, *pro-lixus* von √ lic-, liqu-ere (flüssig sein), liqu-or, *noxa* neben noc-ere, *luxus* (Verrenkung), *luxus a*, *um* (verrenkt) neben lic-inus (krummgehörnt), ob-liqu-us (schräg); nach *g* in *fixus*, *fluxus*, *laxus*, *laxare* neb. langu-ere, *taxare* neb. tang-ere, √ tag-, *maximus* von mag-n-us; nach *j;* in *pes-simus* von pej-or.

Anmerk. 4. In den Ableitungen von quattuor hat sich das *t* durch den Einfluss eines folgenden *r* zu *d* erweicht, als: *quadraginta*, *quadrare* u. s. w. Über die Abschwächung des *d* zu *l* s. unter L.

9. ***D*** in den neutralen Formen *id*, *quod*, *quid*, *quicquid*, *illud*, *istud*, *aliud* ist aus *t* hervorgegangen, vgl. skr. sa, sā, *tat*, goth. sa, só, *thata*, zend hō, hā, *tat*, gr. ὁ ἡ τό (ohne τ). Vor den mit *t* anlautenden Snffixen treten bei den auf *d* ausgehenden Stämmen dieselben Veränderungen ein wie bei den auf *t* ausgehenden, als: *ces-sum* von ced-o st. *ced-tum, *ces-sim*, *fos-sa* st. *fod-ta von fod-o, *clau-sus* st. *claud-tus u. s. w. Andere Veränderungen werden wir in der Lehre von der Assimilation sehen.

Anmerk. 5. In Inschriften und Handschriften, namentlich der späteren Zeiten, findet sich häufig am Ende der Wörter ein *t* st. *d* und umgekehrt, als: *set* st. sed, *at* st. ad, *quot* st. quod, *quit* st. quid, *it* st. id, *illut*, *aliut* u. s. w., dagegen *quod* st. quot, *quodannis*, *aliquod* st. aliquot, *adque* st. *atque*, *ed* st. et, *reliquid* st. reliquit, *fecid* st. fecit u. s. w.

§. 35. **Von den halblauten Konsonanten:** *l, r; n, m; s; j, v.*

4) Liquide Laute: *l* und *r*.

1. *L* ist in der Lateinischen wie in anderen Sprachen in vielen Wörtern aus einer Erweichung des härteren *r* hervorgegangen, als: *linqu-ere*, λείπειν, skr. √ *rik*, zend *ric* (verlassen), *luc-ere*, *lux*, λευκ-ός, skr. √ *ruk* (glänzen), *līlium* λείριον (Varr. L. L. 5 §. 103); nach Einbusse des anlautenden *c* oder *v*, als: *laus*, *laudare* neben clu-ere, in-clu-tus, κλύ-ω, κλυ-τός, skr. √ *çru-* (hören), *lud-ere*, skr. *krīḍ-a* (Spiel), √ *krīḍ-*, *lup-us*, λύκ-ος, skr. *vṛk-as*; nach einer anlautenden Muta, wie *clu-ere*, s. kurz vorher, *gloria*, κλέος, skr. *çrav-as*, √ *çru-*, *clunis* (Hinterkeule), κλόνις, skr. *çrōnis*, *ple-re* πι-μ-πλά-ναι, *ple-nus*, πλή-ρ-ης u. s. w., skr. √ *par-* (füllen), *plic-are*, *plec-tere*, πλέκ-ειν skr. √ *park* (mengen, mischen), *planus*, πλατύς, skr. *pṛth-us* (breit), *flagrare*, *flamma*, φλέγ-ειν, skr. √ *bhrāǵ-* (glänzen), *flaccus*, *flaccere* neben fracescere, fracidus, *stlis* (später lis), ahd. *strit*, nhd. *Streit* u. s. w.; häufig auch im Inlaute vor folgenden Konsonanten, als: fulcire, skr. √ *dhar-* (halten, stützen), *mulcere*, skr. √ *març* (berühren, streicheln), *fulgere*, skr. *bharǵas* (Glanz), *balbus*, βάρβαρος, *al-tus*, hoch, skr. √ *ar-* (bewegen, erheben) u. s. w.; ferner in mehreren Suffixen, als: tri-*bulum*, von ter-ere, lati-*bulum*, *pā-bulum*, vesti-*bulum*, fi-*bula* von fig-ere, fa-*bula*, sana-*bilis* u. s. w. von skr. √ *bhar-* (tragen), l. fer- (fer-o) neben cri-*brum*, de-lu-*brum*, -pro-*brum*, illece-*brae*, tene-*brae*, verte-*bra*, late-*bra* u. s. w.; ba-*culum*, po-*culum*, vehi-*culum*, peri-*culum*, vin-*culum*, tor-*culus*, *a*, *um*, specta-*culum*, ridi-*culus*, mas-*culus*, verti-*cula* u. s. w. von skr. √ *kar-* (machen) neben sepul-*crum*, ful-*crum*, simula-*crum*, ludi-*cer*, *cra-*, *crum*, volū-*cra* (von volv-ere), volŭ-*cer*, *-cris*, *-cre* (von vol-are), medio-*cris*, *-cre* u. s. w.; ru-*tilus*, Ru-*tuli*, die Rothhaarigen, fer-*tilis*, pen-*silis* st. *pend-tilis von pend-ēre, vola-*tilis* su-*tilis*, solu-*tilis*, ver-*silis* st. verttilis, ton-silis st. tond-tilis u. s. w. von skr. √ *tar-* (vollbringen) neben fere-*trum*, spec-*trum*, claus-*trum*, mulc-*tra* und *-trum*, ara-*trum*, scu-*tra*, fenes-*tra*, toni-*trus*, la-*trare*, calci-*trare* u. s. w.; über das Suffix *-ali-s*, das durch Dissimilation st. -ari-s gebraucht wird, s. §. 39, 2. — Inlautendes *l* zwischen Vokalen ist in mehreren Wörtern aus ursprünglichem *r* entstanden, als: *olus* (*holus*), χλό-ος, skr. *hari-s* (grün), *sale* altl., später sal, ἅλ-ς, skr. *sar-as* (Salz), *salus*, *saluber* neben salvus, sollus, gr. ὅλος, skr. sarvas (= omnis), *lilium* λείρ-ιον, *al-ere* skr. √ *ar-* (bewegen, aufheben, erregen), *alacer*, skr. *aras* (schnell, geschwind) u. s. w.; im Auslaute, als: *sal* s. vorher, *sol*, skr. *sūr-as*, √ *svar* (glänzen), *fel*, skr. *har-is* (grün, gelb) u. s. w. — In mehreren Wörtern ist *l* aus ursprünglichem *d* hervorgegangen, als: *lacrima* neben dacrima Liv. Andr. bei Paul. Festi p. 68, 10, δάκρυ, *lingua* st. dingua (Mar. Victorin. p. 2457. 2470), vgl. Zunge, *impelimenta* altlat. st. imped- (Paul. Festi p. 108, 13), *levir* δαήρ, skr. dēvā (St. dēvar), *olere*, *olfacere* neben altlat. *odefacere* Fest. p. 178, 31, odor, odorari, ὄδωδα, *uligo*

(Feuchtigkeit) von udus, *Ulixes* 'Οδυσσεύς. Vereinzelt ist der Übergang des *l* in *d*, wie *adeps* neben ἄλειφα, aus dem Vulgärlat.: *cadamitas* st. calamitas, *Capitodium* st. Capitolium [1]).

2. ***R*** **ist sehr häufig durch Abschwächung eines stammhaften *s* entstanden, am Häufigsten zwischen zwei Vokalen** (s. Varr. L. L. 7 §. 27), als: *foedera, muris* v. mus, *Lares, feriae, ara, arena, Spurius, eram, erit, dari* u. a. st. der altl. Formen: foedesa, musis, Lases, fesiae, asa, asena, Spusius, esam u. esit (v. sum), dasi (Paulus Festi p. 68, 13); so auch *se-ro* st. *se-so; besonders in vielen Suffixen, während sich das stammhafte *s* im Auslaute und vor Konsonanten meistens erhalten hat, als: *Valerius, Papirius, Veturius* u. s. w. st. des altlat. Valesius u. s. w.; *arborem, pignora, foederum, majoribus, melioribus, plurima* u. s. w. st. des altlat. arbosem [2]), pignosa u. s. w.; hieraus erklärt sich die Flexion vieler Wörter der III. Dekl., als: flo*s* flo*r*is, hono*s*, hono*r*-is, ae*s* ae*r*is, cru*s* cru*r*is, mu*s* mu*r*is, ru*s* (vgl. ru*s*-ticus) ru*r*is, mo*s* mo*r*is, funu*s* (vgl. fune*s*-tus) fune*r*-is, genu*s* gene*r*is, scelu*s* (vgl. sceles-tus) scele*r*is, onu*s* (vgl. onu*s*-tus) one*r*is, tempu*s* (vgl. tempe*s*tas) tempo*r*is, Venu*s* (vgl. venu*s*-tus) Vene*r*is, vetu*s* (vgl. vetu*s*-tus) vete*r*is, pube*s* pube*r*is, pulvi*s* pulve*r*is, cini*s* cine*r*is, cucumi*s* cucume*r*is, vi*s* vi*r*es, gli*s* gli*r*is; ferner die Genetivform *-rum* (*a-rum, o-rum, e-rum*) st. *-sum*, skr. *-sām*, als: faba*r*um, horto*r*um, die*r*um; die Konjugationsformen von ge*r*o (st. *geso) ge*s*si ge*s*tum, hau*r*io hau*s*i hau*s*tum, u*r*o u*s*si u*s*tum, *er-o* st. es-o (ἔσ-ομαι), *er-am* st. es-am; auch das *r* der Passivendungen ist aus dem *s* des Reflexivpronomens entstanden. Das stammhafte *s* und das spätere *r* haben sich neben einander gehalten in na*s*us und na*r*es, nefa*s*tus und nefa*r*ius, quae*s*o und quae*r*o. Die Komposita di*r*imĕre und di*r*ibēre sind entstanden aus di*s*imĕre von emo und di*s*hibēre von habere. — Vor *n* in *verna* (Hausknecht), skr. √ *vas-* (wohnen), *veternus* neb. vetu*s*, *diurnus* neben der neutralen Akkusativform diu*s* (Tag), *hodiernus* neben die*s*, Diespiter; vor *m* in *carmen* neben skr. ça*s*man (Lied), *Carmenae* neben Ca*s*menae (= Musae) Varro L. L. 7 §. 26 p. 129 M., *Carmenta, Carmentis*. Auslautendes *s* schwächt sich seltener zu *r* ab, als: *arbor* neben arbo*s* altlat. und poet., *labor* neben labo*s* altlat., poet. und Sall. J. 100, *honor* neben hono*s* Cic., *lepor* neben lepo*s* Cic., *veter* Varr. l. d. §. 8 p. 120 neben vetu*s*, *robur* neben robu*s* b. Cat. R. R. 17, *melior* neben melio*s* im Carm. Sal. bei Varr. L. L. §. 26 p. 129, *quirquir* st. quisquis in einer Auguralformel bei Varr. l. d. §. 8 p. 120. Durch Schwächung des *d*-lautes ist in der altlat. Sprache *d* in *r* übergegangen, besonders in der Präposition *ad* in Compositis, so vor *v*: *arvenae* st. adv-, *arvocati* st. adv-, *arvolare* st. adv-, *arvorsus(m), arvorsarius, arvelo* Cato R. R. 135, 7. 138, 1; vor f: *arfinis* st. adf-, *arfari, arfuisse, arfuerunt, arferia* aqua (Fest. p. 11); vor *c* und *g*: *arcesso* (so stäts) st. adcesso, *arger* Prisc. I, 45 p. 35 H. st. *adger, agger; vor *b*: *arbiter* (so stäts) st. adb-; vor einem Vok.: *meridies* (so stäts) st. medidies; im Auslaute: *ar* st. ad, z. B. Pl. Truc. 2. 2, 18 *ar* me advenias, *apor* bei Fest. p. 26, 5 st. apud.

---

1) S. Corssen Krit. Nachtr. S. 274 ff. — 2) S. O. Müller ad Paulum Festi p. 15, 3.

5) **Nasenlaute:** *n* und *m*.

3. Die Entstehung des *n* und *m* aus anderen Konsonanten geschieht nur durch Assimilation, s. §. 41.

6) **Sibilant** oder **Zischlaut:** *s*.

4. *S*. Während in der älteren Sprache das *s* zwischen Vokalen ganz gewöhnlich war, s. Nr. 2, hat sich in der späteren klassischen Sprache das *s* in diesem Falle nur in wenigen Wörtern erhalten, als: *quae-s-o*, *vā-s-a*, Pl. von vās, *a-s-inus*, *mi-s-er*, dann immer zu Anfang einer Zusammensetzung als: *de-s-ino*, und wenn vor dem *s* ein Konsonant ausgestossen ist, als: *ro-s-i* von rod-o. Über *s* in den Suffixen *-tu-s*, *-t-a*, *-tu-m*, *-sor* u. s. w. statt des ursprünglichen *-tu-s*, *-ta*, *-tu-m* u. s. w. s. §. 34, 8. — Über die Abschwächung des *s* zu *r* s. unter R.* — In vielen Suffixen ist *s* durch Assibilation des *t* vor *i* (*j*) mit folgendem Vokale entstanden, so: *-asiu-s* aus antiu-s, als: *amasius* (Liebhaber, Liebender) aus amantius; *-esiu-s*, *-isiu-s* aus entiu-s, als: *Leucetius* (bei Ter. Scaur. p. 2261), Lichtbringer, Beiname des Jupiter, neben Lucetius (Gell. N. A. 5. 12, 6 u. 7), *Balesium* (Plin. 3. 11, 16 Sill.), eine Stadt Kalabriens, neben Balentium (tab. Peuting.), Valetium (P. Mela 2. 4, 7 Tzsch.), *Bibesia* Pl. Curc. 444 (Trunksucht personifizirt) aus *bibentia, wie sapientia u. s. w.; *Calvisius* neben Calventius; *-isiu-s* aus -itius, als: *Aequisia* neben Aequitia, *Carisius* u. s. w.; *-usiu-s* aus -untiu-s, als: *Volusius*, *Venusia*, *Canusium*, *Acherunsia* (Enn. trag. L. Ribb. p. 20).

7) **Halbvokale:** *j* und *v*.

5. *Jod* ist in mehreren Wörtern aus dem Vokale *i* (ι) hervorgegangen, als: *Tro-ja* neben Τρώ-ιος, *Mā-ja* neben Μαῖα, μαῖα, *mejo* aus *migio neben mingo, gr. ὀ-μίχω, skr. √ *mih-* st. migh-, harnen, *major* st. *mag-ior von mag-nus, μέγ-ας, *pejor* st. piior, skr. √ *pij-* (beschädigen), *Gajus* st. Ga-v-ius (vgl Osk. Gaa-v-iis), *pulejum* neb. pulegium, *ajo* neben ad-ag-ium, n-eg-o, skr. √ *ah-* (sprechen), *hu-jus*, *cu-jus*, *e-jus* aus *hu-ī-us u. s. w., vgl. ill-ī-us, ist-ī-us u. s. w.; — ferner nach Abstossung eines anlautenden *d* vor *a* in *jam* aus *diam = diem, *Janus* st. *Dianus von dies (Gott der Zeit).

6. *V*, das unserem w und dem Griechischen Ϝ entspricht, wurde von Griechischen Schriftstellern der späteren Zeit durch ου oder durch β wiedergegeben, durch letzteres gewöhnlich in Wörtern, die nicht Eigennamen sind, als: Οὐάῤῥων u. Βάῤῥων (*Varro*), Οὐενουσία u. Βενουσία (*Venusia*), βετερᾶνος (*veteranus*), σέρβος (*servus*). Während in fast allen Griechischen Mundarten ϝ im Anlaute der Wörter geschwunden ist, hat sich *v* im Lateinischen vor einem Vokale, nie aber vor einem Konsonanten behauptet, als: ἐμέω *vomo*, ἔπω *voco*, εἴλω *volvo*, οἶνος *vinum*, ἴον *viola*, ἴταλος *vitulus*, ἦρ *ver*, ἐσθής *vestis*, ἑσπέρα *vespera*; aber: *rosa* ϝρόδον, βρόδον u. s. w.; s. §. 37, d). Auch im Inlaute hat sich *v* vor einer grossen Anzahl von Wörtern zwischen zwei Vokalen im Lateinischen erhalten, während im Griechischen ϝ geschwunden ist, als: *aevum* αἰών, *clavis* κλῃΐς, *levir* δαήρ, *ovum* ᾠόν, *naves* νᾶες, *divus*

δῖος, *lēvis* λεῖος, *laevus* λαιός, *scaevus* σκαιός u. a. Aber nach einem Konsonanten im Inlaute verträgt sich *v* nur mit *r* und *l*, als: *arvum*, *silva*, andere vorhergehende Konsonanten schwinden vor demselben oder *v* löst sich zu *u* auf oder schwindet, als: *bis* neben *duis*, *bellum* neben *duellum*, *niv-it*, *niv-es* neben *ningu-it*, *ning-it*, *te* von tu statt *tv-e, *tibi* statt *tvibi, skr. √ *tva-*, *se* statt *sve, *sibi* statt *svibi, skr. √ *sva-*, *suavis*, skr. svadus, das Suffix *uu-s* statt vu-s nach Mutis und *n*, als: *vacuus* statt *vacvus, wie curvus, *vidua* st. *vidva, wie silva, *exiguus*, *mortuus*, *ingenuus*. — Das *v* in volv-o und solv-o (entst. aus se-luo) löst sich vor einem Konsonanten in *u* auf, also: *volū-tus*, *volū-men*, *solū-tus*. — Wenn ein mit vorangehendem Vokale verbundenes *v* vor einen Konsonanten zu stehen kommt, so löst es sich in den Vokal *u* auf und verbindet sich mit dem vorangehenden Vokal zu einem Diphthongen; so wird aus *av* au oder durch Trübung o, aus *ov* ou, das später durch Trübung in *u* überging (s. §. 13, 1), als: *cav*-eo *cau*-tum, *fav*-eo fau-tor fau-turus, *lav*-ĕre lau-tus lō-tus, *navi*-s nau-ta, *gāv*-isus gaudeo gau-dium, *avi*-s au-ceps au-spex; *pro*videns prūdens, *jūv*-are, *jū*-tum, jū-cundus, *Jŏv*-is Jū-piter (Jū-ppiter), *nŏv*-us nū-per aus nov(um)-per, *mŏv*-eo mō-tum; vereinzelt prugnus bei Fest. p. 226, 22 st. privignus, entst. aus *priu-, prū-gnus.

Anmerk. 6. Die Erweichung eines *b* zu *v* ist nur scheinbar in Wörtern, in denen das *v* dem Gr. β, dessen weicher Laut zum *v* (= w) hinneigt, entspricht, und das *v* muss als ursprünglich angesehen werden, wie *volo* neben βούλομαι, aber skr. √ *var-* (wollen), goth. *vil-j-an* (wollen), *vic-ia* neben βίκ-ος, βίκ-ιον, aber nhd. *Wicke*, *ervum* neben ἐρέβ-ινθος, ὄροβος, aber ahd. *arawei-z*, alts. *erwe-t*. [1])

§. 36. Konsonantenverbindungen oder Konsonantengruppen im An-, Aus- und Inlaute. [2])

1. Ausser den einfachen Konsonanten kommen in der Lateinischen Sprache im An-, Aus- und Inlaute folgende Konsonantenverbindungen oder Konsonantengruppen vor, von denen diejenigen, welche in Fremdwörtern, meist Griechischen, verkommen, in Klammern eingeschlossen sind.

I. Im Anlaute.

a) Ein P- oder K-laut mit einem entsprechenden T-laute: [*pt bd phth*, *ct*].

b) Eine Muta c. Liquida oder mit dem Nasal *n*: *cl* [*gl chl*, *cr gr chr*] *gn* nur in wenigen Lat. Wörtern: *gnarus*, *gnaritas*, *gnarigo* altlat. (= narro), *gnatus* altlat. (= natus), *gnosco* (altlat.), *Gnaeus*; — *cr gr* [*chr*]; *pl bl fl* [*phl*]; [*pn*]; *pr br fr* [*phr*]; [*tl thl tm*]; *tr dr* in *Drusus*, den Naturlauten *drensare* und *drindire*; *dragantum* (Tragant) u. *drungus* (ein Trupp Soldaten) sind ohne Zweifel Fremdwörter.

c) Die beiden Nasale [*mn*].

d) Der Sibilant *s* mit Mutis und dem Nasal *m*: *sp*, *sc*, *sq*, *st* [*sph sch sth*; *sm*].

e) Die Tenues *c* und *p* mit *s*: [*x* = *cs*, *ps*] und die Media *d* mit *s*: [*z* = ds].

---

1) S. Corssen Aussprache Th. I, S. 126. — 2) Vgl. L. Meyer V. Gr. I, S. 182 ff.

f) Gruppen mit drei Konsonanten, von denen der stärkste (eine Tenuis) die Mitte einnimmt: der Sibilant *s* mit einer Tenuis oder Liquida: *spl*, *spr* (nur in *sprevi*, *spretum* von sper-n-o durch Metathesis) *str*, *stl* (nur in dem altlat. *stlata*, = lata navis, breites Schiff, dann *stlatarius*, *stlis* = lis, *stlocus* = locus und in dem Onomatopoëtikon *stloppus* Pers. 5, 13, *stlembus* = gravis, tardus, sicut Lucilius „pedibus *stlembi*" dicit Fest. p. 313ᵇ, 9 sq.), *scr* [sphr].

Anmerk. 1. Die Griechische Sprache ist an Anlautsgruppen ungleich reicher als die Lateinische; denn ausser den in Klammern eingeschlossenen hat sie noch folgende: γδ χθ; κν γν χν; χρ; φν; φρ; δμ δν θν; θρ; ϝρ; σβ σφ, σχ, σδ; σκλ, σκν. [1])

II. Im Auslaute.

2. Im Auslaute duldet die Lateinische Sprache nur einen Vokal oder die Konsonanten: *r*, *l* (wol nur nach Einbusse eines auslautenden Vokals oder Konsonanten als: *cor* st. cord, G. cord-is; *animal* st. animale, *sāl* st. *sal-s, vgl. ἅλς, (altlat. săle, als Neutrum) *sōl* st. *sol-s, *facul*, *difficul*, altlat. st. facile, difficile, *simul* st. simile, *mel* neben μέλι, *nihil* neben nihilum, *vel* (st. *vele, Impr. von velle), *s*; — *m*, *n* (in rēn, liēn, den Neutris auf en, als: no-men, in *tamen*, *quīn*, *sīn*, *satin*, *viden* u. s. w. st. quine, sine, videsne, satisne, *nōn* neben altlat. noenum, *in* neben ἐνί, *ĕn*, *an*); — *p* (in *volŭp* Plaut. st. volupe); — *b* (in *ăb*, *ŏb*, *sŭb* nach Abfall des auslautenden Vokals und Erweichung des p zu b, vgl. ἀπό, ἐπί, ὑπό); — *c* (in *alĕc*, -ēc-is, *lac* neben altlat. lacte, *dīc*, *dūc*, *făc* st. *dīce u. s. w.; *ăc* neben atque, *nĕc* neb. nĕquĕ, *hic haec hoc* st. *hi-ce *hae-ce *ho-ce) *illic*, *illaec*, *illoc*, *illuc*, *istic*, *istaec*, *istoc* oder *istuc*; *sīc*, *donĕc*; — *g* Quintil. 1. 7, 12: G quoque (sc. adjectum), ut in pulvinari Solis, qui colitur juxta aedem Quirini, *vesperug*, quod vesperuginem accipimus, wahrschl. nur eine abgekürzte Form des Subst. vesperugo; — *t* (in *ut* neben uti, *et* neben ἔτι, *quŏt*, *tŏt* st. *quoti *toti, in der III. Pers. S. -a-t, -e-t, -i-t st. -ati u. s. w., als: ama-t st. *ama-ti); — *d* (in *illŭd*, *istŭd*, *ĭd*, *quĭd*, *quŏd*, im altlat. Abl. auf *-a-d*, *-o-d*, *-e-d*, *-i-d*, *-u-d*, s. d. Formenl., *haud* neben haut, *ăd*, *quoăd*, *apŭd*).

Anmerk. 2. In der Griechischen Sprache steht im Auslaute nur entweder ein Vokal oder die Konsonanten ν ρ σ. [2])

3. Die auslautenden Konsonantengruppen der Lateinischen Sprache sind folgende:

cs und *gs*, verschmolzen zu *x*, *ps* (in *daps*, [*ops*] *Ops*, *stips*, die Komposita auf *-ceps*, als: an-ceps), *bs* (aber wie ps gesprochen, *plebs*, *caelebs*, *Arabs*), *ns*, *ms* (in *hiems*), *rs* st. rts (in *ars*, *pars*, *fors*, *sors*, *mors*, *cohors*, *Mars*; dann *fers* st. *fer-i-s von fer-o), *rt* (in fert st. *fer-i-t); *lt* (in volt, vult), *st* (in *ĕst* st. *es-ti, ἐσ-τί, u. *ĕst* st. edit, *post* st. poste, *ast* aus atsed), *nc* (in *nunc* st. *nun-ce, *tunc* st. *tun-ce, *hinc* st. *hin-ce, *hunc hanc* st. *hum-ce ham-ce); *nt* (in der III. P. Plur., als: *amant* st. *amanti u. s. w.; drei Konsonanten: *rps*, *rbs*, *rx* (= rcs), *lx* (= lcs), *mps*, *nx* (*ncs*) in *stirps*, *urbs*, *arx*, *calx*, *hiemps* neben hiems, *lanx*, *quincunx*, *deunx*.

---

[1]) S. Kühner Ausführl. Gr. Gramm. I, §. 57, S. 198 ff. — [2]) S. Kühner a. a. O. I, §. 57 S. 201.

III. **Im Inlaute.**

4. Im Inlaute der Wörter ist die Anzahl der Gruppen ungleich grösser als im An- und Auslaute, da sie stäts zwischen zwei Vokalen stehen und somit eine doppelte Stütze haben. Daher können nur im Inlaute die Verdoppelungen von Konsonanten vorkommen. Mit Ausnahme von *stl* finden sich sämmtliche angeführte in ächt Lateinischen Wörtern vorkommende An- u. Auslautsgruppen und sehr viele andere zumal in Compositis, so: *gm* (als: segmen), *gn* (als: segnis), *nc* (als: vinco, lancea), *nt* (als: dentis), *nd* (als: findo glandis), *ng* (als: tango, pingo), *ct* (als: lectus), *ns* (als: sensus), *rm* (als: arma), *rd* (als: ardeo), *rn* (als: fornus), *rc* (als: arceo), *rb* (als: arbor), *rp* (als: carpo), *rf* (als: furfur), *rg* (als: ergo), *rs* (als: arsi), *rv* (als: arvum), *rt* (als: tortus), *lc* (als: mulceo), *ln* (als: ulna), *lg* (als: mulgeo), *lm* (als: almus), *lp* (als: culpa), *ls* (als: alsi), *lt* (als: altus), *lv* (als: alvus), *lb* (als: balbus), *lp* (als: talpa) u. s. w.; *mb* (als: cumbo), *nx* (als: anxius), *mpl* (als: templum), *mbr* (als: membrum), *mpt* (als: emptor), *lct* (als: mulctum), *lchr* (als: pulchre), *str* (als: struo), *pt* (als: aptus), *sm* und *sn* nur im Altlat., als: Casmenae (Fest. p. 205, 14), dusmus (Paul. Diac. p. 67), tri-resmo-s (C. I. L. I, 195), dismotus, pesna (Fest. p. 209, 7), caesna (Fest. 205, 15), dafür später: Camenae, dumosus, remus, dimotus, penna, s. Corssen Aussprache I, S. 280; *lctr* (als: mulctra oder -um), *mptr* (in emptrix), *nstr* (als: menstruus, monstrare, transtrum, tonstrina. In Compositis, z. B. a*dm*iror, a*dj*ungo, a*db*ibo, a*dh*aereo, i*nq*uiro, pe*rq*uiro, e*xq*uiro u. s. w.; co*nscr*ibo, co*nst*o, i*mpl*ico, co*ntr*emisco u. s. w.; e*xstr*uo, pe*rscr*ibo u. s. w.; po*stp*ono, po*stm*odo, po*stc*aenium, po*stsc*ribo u. s. w.; über die doppelte Schreibweise der Composita mit *ex* und *trans* bei folgendem *s*, als: e*xsp*olio und expolio, tra*nss*ilio u. transilio s. d. Lehre v. d. Präp.; auch die Verdoppelung der Konsonanten kann hier eintreten, wenn eine Liquida folgt, als: su*ppl*ex, su*ffr*agor, su*ffl*o, e*ffl*uo, e*ffr*ingo, su*ggr*edior, a*ppl*ico u. s. w., in dem Simplex o*ffl*a st. offula, s. Prisc. 1. p. 559, 44 P. (p. 34 H.); daher von censeo *censum* (aber nicht censsum), von *curro cursum* (aber nicht currsum), aus forssit wird *forsit*; ferner die synkopirten Formen: *porgere* st. porrgere (von por-rigo), *surgere* (in die Höhe richten, Pl. Epid. 5, 2 extr. lumbos *surgite*, dafür sonst sur-rigere; intr. sich in die Höhe richten, aufstehen) st. surrgere, *surpere* (v. surripere), *sensti* st. senssti (= sensisti), *accesti* st. accessisti) u. s. w., *oxime* altlat. Fest. p. 195, 1 st. ocssime (= oc-issime).[1])

Veränderungen der Konsonanten im An-, Aus- und Inlaute.

§. 37. A. **Veränderungen des konsonantischen Anlautes. — Abstossung desselben.**[2])

Der anlautende Konsonant wird in folgenden Fällen abgestossen:

---

1) S. K. L. Schneider Elementarl. der Lat. Sprache I, 2 S. 390. — 2) S. Corssen Aussprache² I, S. 34 ff. Vgl. K. L. Schneider Elementarlehre I, 2. S. 485 ff. L. Meyer V. Gr. I, S. 228 ff.

a) **Kehllaute** *(c, g, h)*:

1) **c** α) vor *v* in *vapor* st. *cvapor, *vappā, vap-idus* √ cvap-, vgl. lit. *kvâp-as* (Hauch), gr. καπ-νό-ς; *vermi-s*, goth. *vaurm-s*, skr. *krmi-s*; *verr-ere* st. *cvers-ere, vgl. skr. √ *karsh-* (ziehen, schleppen, zerren), *vār-us* neben cur-vus, skr. √ *kar-, kvar-*, goth. *hwair-b-an* (im Kreise thätig sein); — β) vor *l* und *r* in *lamen-tum* neben clam-are; *lau-s laud-are* neben clu-ere, in-clu-tus, gr. κλύ-ειν, κλυ-τός, skr. √ *çru-* (hören), von derselben √ *lu-s-cin-ia* und can-ere; *lud-ere*, skr. √ *krīd-* (spielen); *libu-m*, κριβ-άνη, goth. *hlaif-s*; *rau-dus* (rohes Stück) neben cru-dus, ags. *hreov*; — γ) vor *d* in *nid-or* κνίσ-σα (aus *κνίδ-jα); — δ) vor einem Vokale: *aper* neben Umbr. caper, capra, Gr. κάπ-ρος (s. Curtius Etym. Nr. 37), dann in den interrogativen und unbestimmten Pronomen: *ubi* (st. *cubi, vgl. ali-*cubi*), *unde* (st. *cunde, vgl. ali-*cunde*), *uter* (st. *cuter, vgl. κότερος, πότερος).

2) **g** α) vor *l* in *lac* γάλα; — β) vor *n* in *natus, -a*, neb. gnatus, -a, altlat., aber auch bei Vergil., Horat., Ovid. neben natus, -a, stäts *Gnaeus, Gneus* und altlat. *Gnaivos* Abl. *Gnaivod* C. I. L. I. 30 (290 v. Chr.) von *gan-, gen-, navus* neben gnavus, *narrare* neben gnarigare u. gnarire altl., stäts gnarus (wiewol nach C. or. 47, 158 *narus* noch zu seiner Zeit gebräuchlich gewesen sein muss), *noscere* neb. gnoscere (SC. de Bacch. [186 v. Chr.] C. I. L. I, 196, 28. *gnoscit* Caecil. bei Diom. p. 378, *gnotu* Supin. Paul. Festi p. 96, 12), *gnobilis* Pl. bei Paul. Festi p. 175, 9 co-, a-, i-gnoscere, γι-γνώ-σκ-ειν; √ *gnic-, gnig-, gnigv-*, dann *nigv-, niv-*, neigen, (vgl. goth. *hnaiv-an*, ahd. *hnīg-an, nig-an*, nhd. *neig-en*, ferner ahd. *nicch-en*, mhd. und nhd. *nick-en*): *nixus* neben gnixus, gnitus, (Paul. Festi p. 96, 11 u. 175, 11. Fest. p. 174 f.) sich neigend, sich stämmend; *nīvere co-nīvere*, zusammenneigen (die Augenlider), *nic-ĕre, nic-tare, nic-tari*, Subst. *nic-tus*, mit den Augenlidern winken; — γ) vor *v* in *ve-n-ter* st. *gventer neben γα-στήρ, skr. *ģatharas, vor-are* neben skr. √ *gar-* (verschlingen), βορ-ά, βι-βρώ-σκειν, *ve-n-ire* neben βαίνειν, skr. √ *gā-* (gehen), goth. *quim-an*, nhd. *kommen, viv-ere* neben βί-ος, goth. *qvius* (lebendig), skr. √ *ģiv-* (leben), *vad-um*, skr. √ *gādh-* (feststehen), *gādh-am* (Furt), *vād-ere*, skr. √ *gādh-* (aufbrechen).

3) **h** in Inschriften etwa seit 50 v. Chr., doch nicht häufig, als: *ostia, Oratius, Ostilius, Irtius, eres, aruspex, erciscere* st. host-, Hor-, Host-, Hirt-, her-, harusp-, herc-; [*hav-ere, have* sprach man zur Zeit Quintilians (1. 6, 21), die ältere und nach Abstammung von skr. √ *av-* (sättigen, gütlich thun, Gr. ἄϝειν (sättigen) richtigere Aussprache ist *av-ere* = gesund, wohl, gesegnet sein; sowie hier, so fand auch bei vielen anderen Wörtern seit der Augusteischen Zeit und selbst vor derselben ein Schwanken zwischen der Anwendung und Weglassung eines anlautenden *h* statt, das sich auch in den Handschriften zeigt, und so sieht man vielfach Wörter theils mit *h* theils ohne *h* im Widerspruche mit der Etymologie geschrieben, z. B. *humor* unrichtig st. *umor* von uv-ere, *ora* unrichtig st. *hora* von ὥρα, *erus* unrichtig st. *herus* von skr. √ *har-*, greifen, nehmen. Die Punischen Eigennamen, wie *Hanno, Hannibal, Hasdrubal, Hadrumetum* u. s. w., finden sich auch ohne H geschrieben, aber richtiger ist die Schreibart mit H; ferner auch *Henna, Hiberus, Hister* sind besser bewährt als *Enna* u. s. w.

b) **Lippenlaut**: *p* vor *l* in *lanx* neben planc-a, pla-nus, πλάξ, *lāt-us*, *lăt-eris*, πλἄτ-ύς; *lăt-er* πλίνθ-ος, *lae-tus* neben Plae-torius, skr. √ *prī*-*prī-nā-mi* (ergötze, erheitere), *līv-ere*, bläulich, schwarzblau sein, davon ob-*liv*-iscor, ob-*līv*-io, slaw. *plaw*, ahd. *fal-o* (fahl); *lū-ridus* neben pallidus; *lu-n-ter*, *li-n-ter* πλυ-ν-τήρ, skr. *plav-as*, Schiff; über *b* vor *r* s. unter *d*).

b) **Zahnlaute**: *t* und *d*.

1) *t* in *l-ā-tus* von fero st. *tlatus, τλ-η-τός;

2) *d* vor *r* in *ru-ere*, skr. √ *dru-* (laufen), δι-δρά-σκειν, *rū-na* (ein Geschoss), skr. *dru-na* (Schwert), √ *dru-* (verletzen), *rac-emus*, skr. *drāk-shā* (Traube); vor *v* in *viginti*, *vicies* u. s. w. neben duo, über *bellum* u. s. w. st. duellum (*dvellum) s. §. 35, 6 S. 108; vor *j* (entstanden aus i) aus skr. √ *dju-*, *div* (glänzen, leuchten), *Jov-is* u. s. w. neben Diov-is (Varro 5 §. 66; Gell. 5. 12, 1 und 6), *Jov-ius*, *Jū-no*, *Jū-nius*, *Jū-lus* *Jū-lius*, *jūvenis*, *jū-vare*, *jū-cundus*, in denen allen ursprünglich der Begriff des Strahlens und Glänzens liegt; *jam* (*iam* öfters bei Plaut.) aus *diam diem, *Janus* st. Di-anus von demselben Stamme, davon *janua* (eigentl. die dem Janus geweihte Thür, porta), *jac-io*, vgl. διάκ-ονος, διάκ-τωρ, διώκ-ειν, ἰωκή, ahd. jag-ōn.

c) **Zischlaut** *s*

vor *g* in *gradus*, *gradi*, √ scra-, ahd. *scrit-an*, *scrit*, nhd. *schreit-en*, *Schritt*, wahrscheinlich auch con- und in-*gru*-ere (zusammenschreiten, einschreiten); häufig vor *c*, als: *cutis* neben scutum u. a., σκῦ-τος, skr. √ *scu-* (decken), davon *cav-us* (eigentlich bedeckt, vgl. Varro L. L. 5, §. 161), *cav-are*, *cavea*, *caula*, *cau-lis*, *caelum* st. *cav-i-lum, *cavere*, sich decken, sich hüten, *caussa* oder *causa* von cavere (eigentl. Deckung, Sicherung, Vertheidigung), *casa* σκη-νή, *castrum*, ferner *cerno*, κρίνω, *cribrum*, skr. √ *skar-*, lit. *skir-iù* (scheide, sondere, wähle), *incolumis* neben κολούειν, verstümmeln, st. *σκολ-, σκόλ-ο-κρος gestutzt, *carpere* neben ahd. *scarf*, nhd. *scharf*, *caedere* neben scindere, σχίδ-νασθαι, goth. *skaid-an*, ahd. *sceid-an*, *cena* (sabin. scen-sas Fest. p. 339[b], 14), *cenare* √ scad-, essen, verschlingen, *clavis*, *claudere*, ahd. *sliu-z-an*, *slo-z*, u. a.[1]); — vor *p*, als: *par-cere*, *par-cus* neb. σπαρ-νός, ahd. *spar-on*; *pannus*, ahd. *spin-nan*; *pic-a*, ahd. *speh-t*, nhd. *Spech-t*; *pituita* neb. spu-ere, d. *spucken*, *speien*; *pen-uria* neben σπάν-ις; *pul-ex* neben ψύλ-λα; *palea* neben Spreu; *pandere*, *pandus* neben ahd. *spannan*; po-*pul*-o(r), ex-, com-*pīl*-o neben spol-ium, spol-iare, σκύλ-λειν, σκύλ-ος, σκῦλ-ον u. a.[2]); — vor *f* in *fallo* neben σφάλλω, *fides* (Saite) neben σφίδη, *figere* neben σφίγγειν, *funda* neben σφενδόνη, *fungus* neben σφόγγος; — vor *t* in *tor-us* neben στόρ-νυμι; *teg-ere*, *teg-ula*, *toga* neben στέγω; *tund-ere* neb. goth. *stau-tan*, nhd. *stossen*; *ton-us*, *ton-are*, *ton-itrus* neben στέν-ω, στόν-ος; *taur-us* neb. goth. *stiur*, nhd. *Stier*; *tergere* neben ahd. *strich-on*, *streich-on*, nhd. *streich-en*; *torp-ere* neben nhd. starr-en; *turba*, *turbo*, *turma* neb. στυρβάζειν, d. *Stur-m*, *Stur-z*, *stürz-en*, *trunc-us* neben *Strunk*, *Strauch*, davon *tru*-cīd-are st. *truci-cīd-are, zum Stummel hauen, daher abschlachten; *talpa* neben σκάλοψ, σπάλαξ, scalp-o; *turg-eo* neben σπαργ-άω[3]); — vor *m* in *macula* neben σμά-ω, ahd. smi-r-an, sme-r-an (salben), sme-ro (Fett),

---

[1]) S. Corssen Krit. Beitr. zur Lat. Formenl. S. 442 ff. und Nachtr. S. 242. — [2]) S. Corssen Beitr. S. 457 u. Nachtr. S. 296 u. 111 f. — [3]) S. Corssen Beitr. S. 435 ff. Nachtr. S. 118. 120 f.

nhd. schmie-ren, Schme-r, Schmu-tz; *mord-ere* neben ahd. smerz-an, nhd. schmerz-en, σμέρδ-ος, σμερδ-άλεος, σμερδ-νός; *merd-a* (Koth) neben lit. smird-eti (stinken); *memor* neben skr. smar-â-mi (erinnere mich); *mi-rus, mi-rari*, skr. √ smi- (lächeln), vgl. ahd. smie-ren, smie-len (lächeln); *mitt-ere* neben d. altlat. co-smittere (Paul. Festi p. 67, 8) = com-mittere [1]; — vor *n* in *ningit* (*-uit*), *nix, niv-is* neben goth. snaiv-s, ahd. sne-o, sniv-it, nhd. Schnee, schneit; *nare, natare, nasus*, skr. √ snu-, snâu-mi (fliesse), vgl. Schnau-tze, Schnu-te, ahd. snu-zen, nhd. schneu-zen; *nur-us* neben ahd. snur (Schnur), skr. snushâ [2]; — vor *l* in *lī-mus* neb. ahd. sli-m, nhd. Schleim, ebenso *lĭ-nere, lī-nea, lī-ttera, lī-max*; *lub-ricus* neben goth. sliup-an, ahd. sliuf-an, nhd. schlüpf-en, schlüpf-rig [3]; — vor *st* in *lis, lata, locus*, s. §. 36, 1, f); — vor *r*, von d. skr. √ sru- (fliessen) stammen: *Rumo* (alter Name des Tiber), vgl. ahd. strou-m, nhd. Strom, *Rō-ma* (Stromstadt), *Rō-mulus* (Kind der Stromstätte), *rū-men* (Euter, als ein Fliessendes), *Rū-mina* (Eutergöttin), *rīv-us, Re-ate* [4], S. 427 f.

d) **Halbvokal** *j* und *v*.

j fällt in den Compositis von jacio ab, als: *abicio, adicio, amicio* (aus amb und jac-, s. Varro V. 30 §. 132), *conicio, deicio, eicio, obicio,* so auch *objex, obic-is* (st. objicis), *proicio, reicio, subicio*; die Aufeinanderfolge von *ji* war dem Römischen Ohre unangenehm, aber Pf. abjeci u. s. w.;

v, das sich vor Vokalen behauptet hat, wie *vomo* ἐμέω st. ϝεμέω, *vinum* οἶνος st. ϝοῖνος u. s. w., fällt vor Konsonanten stäts ab; so vor r, als: *radix* βρίζα, (β Vertreter von ϝ,) *rosa* βρόδον, *ros*, skr. √ varsh-, vrash- (regnen, benetzen), *rigo* βρέχω, *rugio* βρυχάομαι u. a.; — vor *l* in *laqueus* βρόχος, goth. vruggo (Schlinge); *lacer, lacerare, lacinia, lacus, lacuna*, vgl. äol. βράκος (ῥάκος); *lorum* neben εὔληρα αὔληρον ἄ-βλη-ρον (Hesych.), vgl. volvo; *lupus*, slv. vlŭkŭ, skr. vṛkas; vor e. Vokale in *uri-na, uri-no(r)*, vgl. skr. vâri (Wasser); *unda*, vgl. goth. vat-o (Wasser).

§. 38. B. Veränderungen des konsonantischen Auslautes. — Abstossung desselben. [5]

1. Zwei gleiche Konsonanten im Auslaute verschmäht die Lateinische Sprache und stösst daher da, wo dieser Fall hätte eintreten müssen, den letzten Konsonanten ab, daher: *fār, fĕl, mĕl, ās, bēs, ŏs* st. *farr u. s. w., aber G. fārr-is, mell-is, ass-is, bess-is, oss-is; so auch *labōs, honōs* u. s. w. st. labos-s, honos-s, G. labos-is u. s. w. (später labor-is) u. s. w.; ferner *ĕs*, du bist, st. *es-s (ἐσ-σί), *ēs*, du isst, st. *es-s (ed-s) von ed-o.

2. Der Abfall von auslautenden Konsonanten beruht zum grossen Theile darauf, dass derselbe einen schwächeren Ton hatte. Von einfachen Konsonanten werden folgende abgestossen:

---

[1]) S. Corssen Beitr. S. 430 f. — [2]) S. Corssen Beitr. S. 432. — [3]) S. Corssen a. a. O. S. 429 f. — [4]) S. Corssen a. a. O. S. 427. — [5]) S. Corssen Aussprache [2] I. S. 183 ff. K. L. Schneider Elementarl. I, 2. S. 496 ff.

1) *b* in der Präposition *ab*; nach Abstossung des *b* ist Ersatzdehnung eingetreten, also *ā st. ăb.*

2) *t* in *lac* st. lact nach §. 36, 2; in der Präposition *pos*, in welcher Form sie st. post zuweilen in Inschriften erscheint, als: *pos* tempus (C. I. L. I, 1454), *pos* multum temporis (Or. H. 7087) u. s. w., so auch *posquam* st. postquam Mar. Vict. p. 2467 P.; in der Form *dede* (st. dedit) in alten Inschriften (C. I. L. I, 62 b. 169. 180); diese Form gehört aber nicht der Sprache der gebildeten Römer, sondern der Volksmundart an, sowie auch die Form *dedro* (C. I. L. I, 177) neben dederont (l. d. 181) und dedrot (173) = dederunt. Aber die abgestumpfte Perfektform auf *-ere* st. erunt findet sich ziemlich oft in Inschriften seit dem Zeitalter der Gracchen, als: *curavere, contulere, vixsere*, s. d. Formenl.; in Inschriften des IV., V., VI. Jahrh. n. Chr. finden sich sogar Formen der III. Pers. S. Praes. und Pf. mit abgestossenem t, als: *requiesci, requievi, militavi* u. s. w. st. requiescit u. s. w., der III. P. S. Conj. Impf., als: *exsurgere* st. exsurgeret u. s. w., der III. Pers. Pl., als: *fecerun, quiescun, deflen* u. a., zuweilen auch mit auslautendem *m* st. n (nt), als: *fecerum* st. fecerunt.

3) *d* in cŏr st. cord nach §. 36, 2; als Auslaut des altlat. Ablativs Singulars, als: praedād, meritōd, coventionīd, magistratūd, begann das *d* schon seit dem III. Jahrh. v. Chr. zu schwinden; ein Gleiches geschah mit den Adverbien in Ablativform *extrād, intrād, contrād, ultrād, suprād, infrād*; mit den Ablativen der Pron.: mēd, tēd, sēd und mit den Adverbien in Ablativform, als: facilumēd, sēd (ohne), in Compositis vor einem Konsonanten, als: *sē*-duco, *sē*-grego, *sē*-moveo, s. d. Formenlehre; st. haud findet sich in Inschriften sehr später Zeit auch *hau*, das sich zuweilen auch in Handschr. eingeschlichen hat und offenbar auf fehlerhafter Aussprache der späteren Zeit beruht.

4) *n* im Nominative der auf *-on* ausgehenden Stämme, als: *sermo* G. sermo*n*-is, *turbo* G. turbi*n*-is u. s. w., s. d. Formenl.

5) *m* in der I. Pers. S. Indicativi, als: *fer-o* st. *fer-o-m, wie φέρ-ω st. φέρ-ω-μι, skr. bhar-ā-mi, vgl. su-*m* und inqua-*m*, s. d. Formenlehre. Dass das *m* in der I. Pers. S. Conjunctivi in der altlat. Sprache oft abgestossen worden ist, erhellt aus mehreren von Paul. Festi angeführten Beispielen aus dem Altlat., als: *attinge* st. attingam p. 26, 14, ubi v. O. Mueller, *dice* statt dicam p. 72, 6, *ostende* statt ostendam „ut permultis aliis exemplis ejus generis manifestum est“ Fest. p. 201, 23, *recipie* „apud Catonem pro recipiam, ut alia ejus modi complura“ p. 286b, 21. — Die auf ein *m* auslautenden Deklinationsformen erscheinen in den ältesten Inschriften der republ. Zeit bald mit auslautendem *m* bald ohne dasselbe; dieses Schwanken dauert bis etwa 100 v. Chr. und vereinzelt bis zu Augustus fort; I. Dekl.: *Taurasia, Cisauna* cepit (st. -am) t. Scip. C. I. L. 30 (bald nach 290 v. Chr.), cepit *Corsica Alesiaque* t. Scip. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.), *magna sapientia* posidet t. Scip. C. 34 (um 154 v. Chr.), *sententia* ita pronunciato, l. rep. C. 198, 42 (123—122 v. Chr.), extra urbem *Roma* l. agr. C. 200, 6 (111 v. Chr.) u. s. w.; II. Dekl., als: honc *oino* consentiont *duonoro* (= bonorum) *optumo* fuise *viro* Luciom t. Scip. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.) = unum u. s. w.; pater regem *Antioco* subegit C. 35 = Antiochum; te in *gremiu* recipit terra 33; in montem *Lemurino infumo* 199, 14 (aber in montem

Lemurinum summum, ib. 16); *Philemathiu* (st. -um) 1095 (um 113—63 v. Chr.), *longu* 1143 (um 113—100 v. Chr.); *pocolo* C. I. L. I, 45 (vor 218 v. Chr.) neben pocolom 43. 44. 46—50 (vor 218 v. Chr.); *signu* 541 (145 v. Chr.) st. signum, *muru* 565 (108 v. Chr.) u. s. w.; G. Pl. von Eigennamen häufig *Romano* st. Romanom = -orum, C. 13, 338—211 v. Chr. (aber *Romanom* = Romanorum) vor 264 v. Chr.; *Cosano* C. 14 (nach 273 v. Chr.); *Caleno* C. 15 (334—268 v. Chr.) u. s. w.; von anderen aber selten, wie *duonoro* (= bonorum) t. Scip. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.), *pequarioro* C. 1130 (um 130 — 100 v. Chr.), *annoru* C. 36 (154 v. Chr.?); III. Dekl.: *parti* (statt partem) C. 187 (sehr alt), subigit *omne* Loucanam (t. Scip. Barb. C. 30 bald nach 290 v. Chr.) st. -em, *Scipione* und *-aide* t. Scip. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.) st. -em, *apice* gesistei t. Scip. 33, ne quairatis *honore* t. Scip. 34 (um 154 v. Chr.), *pariete* C. 577, 1, 16 (105 v. Chr.) st. -em, trans *Curione* l. agr. 200, 21 (111 v. Chr.) u. s. w.; IV. Dekl.: *manu* C. 198, 51 (123 — 122 v. Chr.), aber 198, 53 manum, *porticu* C. 801 (130 — 100 v. Chr.) neben porticum; V. Dekl.; *diee* (= diē) hanc Censor Cat. bei Quint. 9. 4, 39 st. diem; nach Abfall des *m* tritt die ursprüngliche Dehnung des Stammvokals, die durch *ee* = ē bezeichnet ist, wieder ein. — Übrigens ist zu bemerken, dass in amtlichen Urkunden des II. Jahrh. v. Chr., wie in SC. de Bacch. (186 v. Chr.), tabula Bantina (113—118), sententia Minuciorum (117), lex agraria (111), das auslautende *m* des Accus. in der Regel geschrieben, höchst selten weggelassen wird. In der Volkssprache aber, namentlich seit dem III. Jahrh. v. Chr., greift die Abstossung des auslautenden *m* in den Deklinationen und auch sonst sehr um sich, da sein Laut immer mehr verstummte, als: *mecu* st. mecum, *septe* st. septem, *ide* st. idem, *possi* st possim u. s. w.

6) *s* vor *r*, *l*, *n* fällt ab in dem Nom. S. der Masc. oder Fem. der III. Dekl., als: *color* color-is, *sōl* sōl-is, *sermo* sermōn-is, s. d. Formenl.; in dem Nom. S. der Masculina der I. Dekl., als: *nauta* neben ναύτης, *poëta* neben ποιητής, nur vereinzelt haben sich aus dem Altlat. paricid*as* und hosticap*as* erhalten, s. d. Formenl.; im Nom. *ipse, iste, ille* nach Abschwächung des o (u) zu e st. ipsus u. s. w., altlat. *olle* und ollus; in dem Nominative der II. Dekl. der Wörter auf *-er*, *-ir*, *-ur*, als: *puer* st. puer-us u. s. w. s. d. Formenl. §. 103, 6, u. in den ältesten Inschriften (vor 218 v. Chr.) erscheint in Personennamen die Endung des Nom. S. *o-s* häufiger ohne als mit *s*, als: *Cornelio, Atilio* u. s. w. st. Cornelios, Atilios s. §. 103, 4 und seit dem II. Jahrh. v. Chr. die Endung des Nom. S. gleichfalls von Personennamen *-i-s* st. io-s (iu-s), als: Caecili-s st. Caeciliu-s in der Form auf *-i*, wie z. B. in d. SC. de Bacch. (186 v. Chr.) *Claudi, Valeri* u. s. w. st. Claudiu-s, Valeriu-s, s. unten §. 103, 5; vereinzelt *Majo* und *Mino* in Praenestinischen Grabschriften st. Majos, Minos (Major, Minor), u. Anderes, z. B. in dem Genetive *Serapi* st. -is C. I. L. I, 577 (105 v. Chr.), in einer späteren Inschr. *Isi* st. Isis, aber nur von fremden Wörtern, erst in Inschr. der späteren Kaiserzeit auch im Gen. v. Lat. Wörtern, als: aetati, securitati, incomparabili, admirabili; in Inschriften der späteren Kaiserzeit finden sich viele Beispiele von allen auf ein *s* auslautenden Kasus ohne *s*, also *-u* st. -us, *-i* st. -is, *-o* st. -os, *-bu* st. bus; — ferner in dem neutralen Akkusative *diū* neben altlat. diūs (Pl. Merc. 862 ed. R., in der Verbindung noctu *diusque* Titin. Com. rel. Ribb. 13,

p. 116), Sallust. fr. bei Charis. p. 123, §. 130 ed. Lind. p. 185 P., *interdiu* neben altlat. interdiūs (Pl. Most. 2. 2, 14. Aul. 1. 2, 6. Cat. R. R. 83; — *mag-e* Pl., Lucr., Verg. u. A. neben mag-is, *pot-e* Ter., Lucr., Catull., Varr. u. A. neben pot-is Pl., Ter., Lucr., Catull., Verg., Varr. u. A.; — *ve* st. -vis in *neve*, *sive* neben quam-vi-s, qui-vi-s, vgl. §. 24, 3; in den Endungen der II. Pers. S. auf -re st. -ris, als: *ame-re* u. s. w., s. d. Formenl.

7) *x* in der Präposition *-ex*, also ē, vgl. Nr. 1).

8) Auch können ganze Silben abfallen, wie bei vielen Wörtern der II. Dekl., als: *puer*, *vir*, *satur*, bei vielen Adj. der II. und III. Dekl. auf *-er* u. s. w., wie wir später sehen werden, in *am-*, entst. aus ambe, in *in* entst. aus endo, indu, *pa* Fest. p. 205, 11: *pa* pro patre (im Texte fälschlich parte) et *po* pro potissimum (?) positum est in saliari carmine; *gau* (st. gaudium) Auson. id. 12, 3 Ennius ut memorat, replet te laetificum *gau*. Unde Rudinus ait: divum domus altisonum *cael* (st. caelum)? Et cujus de more, quod adstruit, endo suam *do* (st. domum)?

§. 39. C. **Veränderungen des konsonantischen Inlautes.** [1])

Vorbemerkung.

1. Die Veränderungen des konsonantischen Inlautes gehen grössten Theils aus dem Streben der Sprache nach Assimilation verschiedener Laute hervor. Die Assimilation ist entweder eine blosse Anähnlichung der Laute, wie z. B. scri*b*-*t*um in scri*p*-*t*um übergeht, indem die Tenuis *t* die vorangehende Media *b* gleichfalls in eine Tenuis, nämlich *p*, verwandelt; oder sie ist eine völlige Angleichung der Laute, wie z. B. i*n*-*r*uo in i*r*-*r*uo übergeht. Die Assimilation ist entweder — und diess ist der gewöhnliche Fall — eine progressive, indem der vorangehende Konsonant sich dem folgenden anbequemt, wie in den angeführten Beispielen; oder sie ist eine regressive, indem der folgende Konsonant sich dem vorhergehenden anbequemt, wie z. B. cele*r*-*t*imus in cele*r*-*r*imus übergeht.

2. Zuweilen jedoch scheut die Sprache den Gleichlaut und sucht ihn dadurch zu heben, dass sie die gleichen Laute in ungleiche verwandelt, wie diess der Fall ist bei *meri-dies* st. medi-dies (s. Varr. L. L. 6 §. 4. C. or. 47, 158. Quintil. 1. 6, 30. Prisc. 4, 34 p. 636 P. p. 137 H.), *caeruleus* st. *caeluleus von caelum, *Parilia* neben Palilia (Paul. Festi p. 222, 13), Lemuria neben *Remuria*. Ov. Fast. 5, 479 (aber 421 Lemuria), bei dem Suffix *-ari-s*, das in *-ali-s* übergeht, wenn die Wurzel oder der Wortstamm, an den das Suffix tritt, auf *r* auslautet, als: libe*r*-a*l*is, ru*r*-a*l*is, mu*r*-a*l*is, aust*r*-a*l*is, litto*r*-a*l*is u. s. w., so auch *r*eg-alis wegen des anlautenden *r*, während hingegen z. B. coll-*are* von coll-u-m, sol-*aris*, tal-*aris*, famili-*aris* u. s. w. gesagt wird, ferner lu-*crum*, in-volu-*crum*, sepul-*crum*, ful-*crum*, simula-

1) S. Corssen Aussprache² I, S. 33 ff. Vgl. K. L. Schneider Elementarlehre I, 2, S. 213 ff. u. 499 ff. L. Meyer V. Gr. I, S. 241 ff.

crum, lava-*crum*, u. s. w., aber curr-i-*culum*, di-vert-i-*culum*, e-verr-i-*culum*, fer-culum, redimi-*culum*, peri-*culum*, sar-*culum*, oper-*culum*, tor-*culum*, ora-*culum*, mira-*culum* u. a., ferner de-lu-*brum*, cri-*brum*, mem-*brum*, fla-*brum*, la-*brum* u. s. w.; doch auch pro-*brum*, cri-*brum*, cere-*brum*, aber tri-*bulum*, verti-*bulum*, turi-*bulum* u. a. [1]). Man nennt dieses Verfahren Dissimilation oder Verunähnlichung.

3. Ausser der Assimilation und Dissimilation wendet die Sprache, um das Zusammentreffen von Konsonanten im Innern des Wortes, welche sich nicht mit einander vertragen können, indem sie sich entweder gar nicht oder nur unbequem aussprechen lassen oder doch dem Ohre nicht angenehm sind, noch folgende Mittel an: Ausstossung eines Konsonanten, Umstellung zusammenstossender Konsonanten und Hinzufügung oder Einschiebung eines Konsonanten.

§. 40. I. Anähnlichung der Konsonanten im Inlaute.

1. Die Mediae *g* und *b* gehen vor der Tenuis *t* und vor dem scharfen Zischlaute *s* in die Tenues *c* und *p* über, als:
reg-tum = *rec-tum* reg-si = (*rec-si*) *rexi* scrib-tum = *scrip-tum* scrib-si = *scrip-si*.

Anmerk. 1. Der Etymologie wegen wird bisweilen *b* vor *s* in der Schrift beibehalten, aber wie *ps* gesprochen, als: *urbs*, *Arabs*, *caelebs*, Gen. *-bis*, *plebs*, *trabs*, Gen. *-bis*, vgl. Priscian. 1, 42, p. 557 P., p. 33 und 58, p. 565 sq. P., p. 43 H.; andere Grammatiker aber zogen die Schreibart nach der Aussprache vor, also: *urps* u. s. w. In den Inschriften findet gleichfalls ein Schwanken zwischen beiden Schreibarten statt, als: *pleps* und *plebs*, *urps* und *urbs* u. s. w. In den Compositis mit den Präpositionen *ab*, *ob* und *sub* war, wie man aus Inschriften ersieht, in der älteren Zeit nur die Schreibart nach der Aussprache *aps*, *obs*, *sups*, *opt* gebräuchlich, als: *apsolvo*, *apstuli*, *opses*, *opsigno*, *opstruo*, *opsequens*, *supsigno*, *optineo* u. s. w.; erst seit der Zeit des Cimbernkrieges (seit 113 v. Chr.) findet sich in den Inschriften neben sups auch *subs*, als: *subsigno* u. a. Auch in den Inschriften der Augusteischen Zeit ist die Schreibart nach der Aussprache die gebräuchlichste; aber die Grammatiker Varro, Verrius Flaccus und die späteren Festus und Paullus Diaconus haben die Schreibart nach der Etymologie vorgezogen; auch zur Zeit Quintilians (1. 7, 7) scheint man derselben Schreibart gefolgt zu sein. In den Handschriften herrscht zwischen beiden Schreibarten ein grosses Schwanken. — Statt der gewöhnlichen Form der Präposition *ab* nehmen die Composita vor *c*, *q* und *t* die Form *abs* an, s. §. 210; auch die Präpositionen *ob* und *sub* nehmen wie ab ein *s* in den Compositis *obs-cenus*, *subs-*cus und in dem altlat. *obs-*tinet an, und über *as-* st. abs-, *os-* st. obs-, *sus-* st. subs- s. §. 43, 2) S. 127. und die Lehre von den Präpos.

2. Der Kehllaut *h* geht wie der Kehllaut *g* vor der Tenuis *t* und dem scharfen Zischlaute *s* in die Tenuis *c* über in den beiden Verben:

trah-o *trah-tum = *trac-tum* *trah-si = (*trac-si*) *traxi*
veh-o *veh-tum = *vec-tum* *veh-si = (*vec-si*) *vexi*.

3. Wenn sich aber derselbe Übergang bei dem Lippenlaute *v* zeigt, so ist er daraus zu erklären, dass vor dem v der Kehllaut *g* ausgestossen ist (s. §. 43, S. 127). So: viv-o *vigv-tum = *vic-tum* *vigv-si = (*vic-si*) *vixi*, die ursprüngliche Form war

[1]) S. Corssen Krit. Beiträge S. 342 ff.

demnach *vigv-o, vgl. altnord. *kvik* (lebendig), goth. *qvius* (lebendig); ferner *nix* entst. aus nigv-s, G. niv-is, Pl. niv-es neben ning-u-es Lucr. 6, 736, nivit neben ning-it, ning-or, lit. snig-ti, sning-ti (schneien); co-niv-eo *co-nixi*. Hierher gehören nach verschwundenem *gv* die Verben flu-o st. *flugv-o *fluv-o (vgl. fluv-ius, altl. con-*flov*-ont, altl. con-*flug*-es Liv. Andr. trag. L. reliq. 15 Ribb. (Non. p. 62: confluges loca, in quae rivi diversi confluunt, er führt eine Stelle aus Liv. Andron. an), (*fluc-si*) *fluxi*, *fluc-tus*, stru-o st. *strugv-o (vgl. stru-i-x, wahrschl. aus strux erweitert st. *strugv-s *struv-s), (*struc-si*) *struxi*, *struc-tum*, *fru-or* st. *frugv-or (vgl. frug-es) *fruc-tus*.

4. Die Tenuis *q* (*qu*) geht vor *t* und *s* in die Tenuis *c* über. So wird aus coqu-o *coc-tum* (*coc-si*) *coxi*.

5. Die Zahnlaute *t* und *d* gehen vor *t* und *s* häufig in *s* über, als: de-cut-i-o de-cus-si (st. *de-cut-si), claud-o *claus-trum*, ced-o *ces-si* (st. *(ced-si), *equet-ter *eques-ter*, *pedet-ter *pedes-ter*, *palud-ter *palus-ter* von palus, palud-is, tond-trix *tons-trix*, *defend-trix *defens-trix*, *possed-trix *posses-trix*, *assed-trix *asses-trix*; von dem Stamme fend- [√ fen- (schlagen), gr. θεν- (θείν-ω)] *in-fes-tus* st. *in-fend-tus, *mani-fes-tus*, *con-fes-tim*, *fes-t-inare*, s. *Corssen* Krit. Beitr. S. 182 f. Wenn aber nach dem aus dem T-laute entstandenen *s* ein *t* folgen sollte, so geht dieses durch Assimilation auch in *s* über, als: quat-i-o *quas-sum* (st. *quat-tum), mitt-o *mis-sum* (st. *mit-tum) *mis-sio* (st. *mit-tio), pat-ior *pas-sus*, ced-o *ces-sum ces-sio*, sed-eo *ses-sum ses-sio ses-sor* (st. *sed-tor), sci-n-do *scis-sum* (st. *scid-tum). — *T* vor *m* wird im Altlat. zu *s* erweicht in *tri-resmos* Accus. Pl. C. I. L. I, 195, Gr. ἐρετμός; später aber schwand das *s* vor *m*, und so wurde aus rĕsmos durch Ersatzdehnung *rēmus*, *tri-rēmis*. — *T* geht nach *l* und *r* in den verwandten Laut *s* über in den Suffixen *-tor*, *-tus*, *-tum;* so wird aus *cur-tum *cur-sum*, aus *cur-tor *cur-sor*, aus *vul-tum *vul-sum*, aus *pul-tum *pul-sum*, aus *sal-tum *sal-sum*; so auch *cen-sus*, *cen-sor* (censēre) nach Ausfall des *s* st. *cens-tus, *cens-tor. Seltenere Fälle eines Überganges von *t* in *s* sind: fĭg-o *fixum* st. *fic-tum, nec-t-o *nexum*, plec-t-o *plexum* (nach Ausfall des eingeschobenen *t*), prem-o *pres-sum*, maneo man-*sum*; lab-or *lap-sus*, jubeo *jus-sum*.

6. Die Tenues *p*, *c*, *t* gehen bei der Bildung mehrerer Wörter vor den Liquidis *l* und *r*, sowie den Nasalen *n* u. *m* in die Mediae *b*, *g*, *d* über; so wird aus populus *publicus* (aber altlat. poplicus), *Publicola* (altl. Poplicola), *Publicius* (altl. Popl-), *Publilius* (altlat. Popl-), vgl. §. 34, 6; *neg-lego* aus *nec-lego, *seg-mentum* aus *sec-mentum, salix -ic-is *salig-nus*, ilex ilic-is *ilig-nus* (aber ilic-eus), *culigna* neben κύλιξ κύλικ-ος, *dig-nus* von √ dĭc-, vgl. dīc-o, *abieg-nus* von abies, abiet-is; aus quattuor *quadrare quadraginta* u. s. w.

7. Die Lippenlaute *p* und *b* gehen vor dem Nasal *n* in den Nasal *m* über in *som-nus*, *som-nium* neben sop-or, sop-ire, ὕπ-νος, skr. svap-nas, *am-nis* neben skr. āp (Wasser); *scam-num* neben scabellum, *Samnium* neben Sabini.

Anmerk. 2. Über die Präp. *ab* in der Komposition s. d. Lehre von den Präp. §. 210.

8. Der Lippenlaut *m* geht vor den Kehllauten *c*, *q* (*qu*), *g*, *h*, *j* und vor den Zahnlauten *t d s*, sowie vor den Lippenlauten *f* und *v* in den Zahnlaut *n* über; daher wird *com-cors *con-cors*, *am-ceps (st. amb-ceps) *an-ceps*, *prim-ceps *prin-ceps*, *hum-c *hunc*, *ham-c *hanc* *tum-c *tunc*, *numc *nun-c*, com-quiro *con-quiro*, numquam neben *nun-quam*, tam-quam neben *tanquam*, s. Anmerk. 4; quicumque *quicun-que*, *com-quiro *con-quiro* u. s. w.; *com-gero *con-gero*, *com-globo *con-globo* u. s. w.; *am-helo *anhelo*; *com-jugo *con-jugo*, daher *quoniam*, entst. aus quomjam; *tam-tum *tan-tum*, *com-tendo *con-tendo*; *eum-dem *eun-dem*, *eorum-dem *eorun-dem*, *tam-dem *tan-dem*, *verum-tamen *verun-tamen*, venum-, pessum-do *venun-do pessun-do*, *septem-decim *septen-decim*, *clam-destinus *clan-destinus* u. s. w.; *com-suo *con-suo*, *com-sulo *con-sulo* u. s. w.; *com-traho *con-traho*, *com-fero *con-fero*, *com-firmo *con-firmo* u. s. w.; *com-voco *con-voco*, *com-fluo *con-fluo* u. s. w.

Anmerk. 3. Auch im Zusammenhange der Rede findet sich bisweilen bei Procliticis die Assimilation, so in Inschriften *tan* concors st. tam, *cun* caris amicis st. cum; per *decen* dies; ferner *an* terminum Cato bei Macrob. Sat. 1, 14 st. ambi (= circum) terminum.

Anmerk. 4. In solchen Zusammensetzungen, in welchen das erste Wort mehr für sich gesprochen werden kann, wird in der Schrift das *m* gewöhnlich beibehalten, als: *unumquodque*; daher auch bei den Suffixen *que* und *ne*, als: *deorumque, namque, dicamne.*

9. Der Zahnlaut *n* geht vor den Lippenlauten *p*, *b*, *m* in den Lippenlaut *m* über; so wird in-primo *im-primo*, in-primis *im-primis*, in-buo *im-buo*, in-mineo *im-mineo*, *ru-n-po √ rŭp- *ru-m-po*, *cu-n-bo √ cŭb- *cu-m-bo*, s. d. Lehre von der Präsensbildung §. 177.

10. In den Verben *ur-o*, *ger-o*, *haur-io* geht das aus ursprünglichem *s* erweichte *r* vor *t* und *s* in *s* über, als: *us-si us-tum*, *ges-si ges-tum*, *haus-tum* (aber *hau-si* wegen des vorangehenden Diphthongen st. *haus-si, wie *hae-si* von haer-eo). Vgl. §. 35, 2.

11. Die Kehllaute *c*, *q* (*qu*), *g*, *h* verschmelzen mit folgendem *s* zu *x*, d. h. *cs*, als: duc-o (*duc-si*) *duxi*, flec-t-o (*flec-si*) *flexi flexum*, plec-t-o *plexi plexus*, coqu-o (*coc-si*) *coxi*, reg-o (*reg-si*) *rexi*, veh-o (*veh-si*) *vexi vexare*, trah-o (*trah-si*) *traxi*.

12. *S* vor *n* ist zu *r* abgeschwächt in: *verna* (Hausknecht, skr. √ *vas*, wohnen), *veter-nus* neben vetus, *diurnus* neben der neutralen Stammform *dius*, *hodiernus* (auch von dius), *car-men* neben skr. *çasman* (Lied), *Carmena* (altlat. Casmena), *Carmentis*.

§. 41. II. Angleichung der Konsonanten im Inlaute.

bc wird *cc* in den Präp. ob und sub, als: *oc-caeco*, *suc-curro*;
bf wird *ff*, als: *of-ficio*, *suf-ficio*;
bg wird *gg*, als: *og-gero*, *sug-gero*;
bp wird *pp*, als: *op-pono*, (aber ŏ-perio) *sup-pono*; vor *m* und *r* bleibt theils *sub*, theils tritt Angleichung ein, als: *sub-mitto* und *summitto*, *sub-rideo*, *sub-ripio* und *sur-ripio*, aber in der Regel *sub-r-*, als: sub-rado, sub-remigo, sub-repo, sub-rogo, sub-ruo u. s. w., s. die Anm.;

bs wird *ss* in *jus-si* von jubere (entst. aus jus-hibere = jus habere), *jus-si* aus jus-psi, und dieses aus jus-hipsi. [1])

cf wird *ff*. Die Präposition *ex* geht in Compositis nach Ausstossung des s vor *f* in *f* über, als: *ef-fugio, ef-fero* u. s. w.; über *ec-f-* st. ef-f, als: *ec-fero*, s. d. Lehre von den Präpos.;

cl wird *ll* in Deminutiven, wie *codicillus* st. codic-lus v. codex, codic-is;

dt wird *tt* in *cette* (gebt her) aus *ce-di-te von den demonstr. ce und date, s. die Lehre von den Verbis defectivis; — dc wird *cc* in *iccirco* häufig in Handschr. st. idcirco (aber stäts quodcunque), ferner bei der Präp. ad, als: *ac-cedo*, über *rec-cido, rec-cidi* s. §. 211;

df wird *ff*, als: *af-fluo*;

dg wird *gg*, als: *ag-gero*;

dl wird *ll*, als: *al-luo, pel-luviae* von pes, ped-is und lu-o, lav-o, *sel-la* st. sed-la, *lapil-lus* st. *lapid-lus; über *rel-ligio, rel-liquiae rel-latus* st. red-l- s. §. 211;

dn wird *nn*, als: ad-nuo und annuo, ad-necto und *annecto* u. s. w., s. d. Anm., *mercen-narius* von mercēs-ēd-is;

dp wird *pp*, als: *ap-paro, quippiam* häufig in Handschr. st. quidpiam, stäts quodpiam;

dq wird *cq* in *quicquam* neben quidquam, *quicque* neben quidque, *quicquid* neben quidquid; die Schreibart mit *cq* wird von allen alten Grammatikern angenommen, nur Quintil. 1. 7, 6 zieht die mit *dq* vor, aber stäts quodque;

dr wird *rr*, als: *ar-rideo*;

ds wird *ss* s. ts;

dt wird *tt*, als: *at-tingo*, über *ret-tuli, ret-tudi* s. §. 211;

lj wird *ll*, wie im Griechischen, [2]) z. B. φύλλον aus *φύλjον, vgl. folium, als: *fal-lo* σφάλ-λω, (*cel-lo*) per-, ex-, ante-*cello*, κέλ-λω, dann *col-lis; pol-lit* (= pila ludit Fest. p. 242 und *pel-lo*, πάλ-λω, dann *pol-len* (Mehlstaub), *tol-lo* und *tol-leno* (Schwungbalken), vgl. skr. tul-aj-â-mi (hebe, wäge, mache gleich), tul-ja-s (gleich); *pul-lus* (schwärzlich), πελ-λός, πελ-ιός, πολ-ιός;

ln wird *ll* in *vil-lus* (zottiges Haar) st. *vil-nus, lit. vil-na, altsl. vlu-na (Wolle), *vel-lus*, -eris (Wolle) st. vel-nus (vgl. vul-nus, -eris);

ls wird *ll* in *vel-le* st. *vel-se, *vel-lem* st. *vel-sem, *col-lum* v. cello st. *col-sum;

lt wird *ll* in mel, *mel-lis* u. s. w. st. *mel-tis, vgl. μέλ-ι μέλ-ιτ-ος, goth. mil-ith und in den Superlativen auf *-l-limus* st. -l-timus, als: *facil-limus* st. *facil-timus (vgl. op-timus, in-timus u. s. w.), *simil-limus* u. s. w.;

lv wird *ll* in *sol-lus* altlat. (heil, unverletzt, ganz) st. *sol-vus, vgl. sal-vus, skr. sar-vas, gr. ὅλ-ος st. *ὅλ-ϝος, *sollistimus* (Superl. v. sollus, wie sinistimus von sinister und dextimus von dexter, s. Fest. p. 74, 3), *soll-ers* (in omni re prudens Fest. p. 293, *solli-curius* (in omni re curiosus Fest. l. d.), *solli-ferreus* (ganz eisern Fest. l. d.), *solli-citus, solli-citare* (ganz erregt, ganz erregt machen), *soll-emnis* (omnibus annis praestandus, vgl. Fest. l. d., alljährlich); hingegen *Soli-taur-ilia* st. Solli-t- (Fest.

---

1) S. Corssen Aussprache II, S. 1027. — 2) S. Kühner Ausführl. Gramm. der Gr. Sprache I, §. 21, 6, S. 96.

p. 293 und 189, 16 ein Opfer von Thieren mit unversehrten, unverschnittenen Hoden, tauri = Hoden, vgl. ταῦρος,' pars scilicet caeditur in castratione Fest. p. 293, davon verschieden Suovetaurilia); [1])

ml, nl, mr, nr, mn werden in den Präpositionen *com* u. *in*: *ll*, *rr*, *nn*, als: *col-laudo*, *il-labor*, *cor-ruo*, *ir-ruo*, *con-nubium* (über conubium s. S. 124), *im-mitto*, *im-memor*, s. d. Lehre v. d. Präpositionen; so auch *im-mo* (falsche Schreibart īmo), entst. aus in-mo, im Innersten, vgl. sum-mus, oberster, höchster, pri-mus vorderster, erster [2]), aber *sollemnis*, *sollemnitas* besser beglaubigt, als sollenn-, trotz der Ableitung von annus; *antennae* und *antemnae*, letzteres in den besten cdd., aber stäts *Antemnae* (von ante und amnis), *Interamna* (von inter und amnis), stäts *etiamnunc*, *Garumna* besser als Garunna, aber Portumnus schlechter als *Portunnus*;

ms und **mt** werden *ss* in *pres-si* st. *prem-si, *pres-sum* st. *premtum von prem-o;

nd wird *nn* nur vereinzelt: *grunnio*, *grunnitus* neben altlat. grundio Laber., Caecilius, Quadrig. bei Non. 465, 1 ff., *dispennite* und *distennite* Pl. Mil. 1407 st. dispendite, distendite, *Verecunnus* Garr. Graff. Pomp. 27, 94. 28, 52 st. Verecundus, *Secunnus* Momms. I. Helv. 234 st. Secundus, *Agennae* I. R. N. 2736 neben Agenda ib. 5638; [3])

nl wird *ll* in *melluvium* von. manus und luo, lavo, in Deminutiven, als: *corolla* von corona, *catella* von catena, *asellus* st. *asin-lus von asinus u. s. w.

pf wird *ff* in *officina*, entst. aus *op-ficina;

pm wird *mm* in *sum-mus* st. sup-mus von sup-er;

rl wird *ll* in Deminutiven, als: *libel-lus* v. liber, *puella* st. *puer-la, *opella* von opera; *intel-lego* st. *interlego, *pel-licio*, *pel-luceo*, *pel-lucidus* neben per-luceo, per-lucidus;

rn wird *nn*: *Perpenna* neben Perperna; — **rn** wird *rr* in *gar-rire*, vgl. skr. gṛ-nā-mi (melde, rufe);

rs wird *ss* in *dos-sum* st. dor-sum, deor-sum, *dos-suarius*, (auf dem Rücken, dorsum) tragend, Varr. R. R. 2. 6, 5) st. dor-s-; *Sassinas* (Inscr. Orell. 4404) st Sarsinas, *Casseoli* st. Cars-; bei Plaut. *russus*, *prossum*, *quossum* st. rursus (aus revorsus) prorsum (aus provorsum), quorsum (aus quovorsum); über *us-si*, *ges-si* von ur-o, ger-o s. §. 40, 10; — **rs** wird *rr* in *fer-re* st. *fer-se, *fer-rem* st. *fer-sem, *tur-ris* neb. τύρ-σις, *por-rum* st. *pors-um, πράσ-ον, *porro* neben πόρσω πρόσω, *torr-eo*, skr. √ tarsh- (dürsten), τέρσ-ομαι, τερσ-αίνω, goth. thaurs-ja (dürste) u. a.; [4])

rt wird *rr* in den Superlativen auf *-er-rimus* st. -er-timus, als: *pulcher-rimus*, *acer-rimus* u. s. w. st. pulcher-timus, s. die Lehre von der Kompar. der Adj.;

sn wird *nn* in *penna* st. des altlat. *pesna, s. Fest. p. 205, 14; **sf** wird *ff* in den Compositis mit dis, als: *dif-fero*, *dif-ficilis*, *dif-fugio* u. s. w.

tr wird *rr* in parri-cīda, parri-cīdium aus *patric-;

ts und **ds** werden *ss*, als: quat-io *quas-sus*, concut-io *concus-si concus-sum*, pat-ior *pas-sus*, *pos-sum* aus *pot-sum; ced-o *ces-si ces-sum cessio*, sed-eo *ses-sor ses-sio*, ad-sumo *assumo* adsideo *assideo*, *ad-sed-tor

---

[1]) S. Corssen Krit. S. 313 ff. und Ausspr. I, S. 486. — [2]) S. Corssen Krit. Nachträge S. 207 ff. — [3]) S. Corssen Aussprache II, S. 210. — [4]) S. Corssen Krit. Beitr. S. 402 ff.

assessor, *pos-sed-tor *pos-ses-sor* (aber *pos-ses-trix* aus *pos-sed-trix st. *pos-ses-srix, *as-ses-trix* aus *ad-sed-trix, hier ist das *t* geblieben, da dem Lateinischen Ohre die Lautverbindung *s-r*, *s-sr* unerträglich erschien, vgl. defensor aus *defend-tor und *defens-trix*, tonsor aus *tond-tor und *tons-trix*); ferner von pa-n-do *pas-sus*, von fi-n-do und sci-n-do *fis-sus*, *scis-sus*; über die Superlativendung auf *-is-simus*, st. -is-timus s. die Lehre v. d. Kompar. der Adj.

Anmerk. Die verschiedenen Veränderungen der Präpositionen in den Compositis werden noch besonders in der Lehre von den Präpositionen angeführt werden. Übrigens ist zu bemerken, dass, wie man aus den Inschriften und Handschriften, sowie aus den Lehren der alten Grammatiker ersieht, von jeher in der Schreibweise der Präpositionen in Compositis ein grosses Schwanken geherrscht hat, indem man theils die Etymologie berücksichtigte und daher *ad*-luo, *ad*-rideo, *ob*-caeco u. s. w. schrieb, theils die Aussprache und daher *al*-luo, *ar*-rideo, *oc*-caeco u. s. w. schrieb.

§. 42. III. Verdoppelung der Konsonanten im Inlaute. [1])

1. Die Verdoppelung der Konsonanten zur Bezeichnung des geschärften konsonantischen Lautes war der Lateinischen Sprache ursprünglich fremd; erst durch die Bekanntschaft mit Griechischen Schriftwerken wurde sie auch in die Lateinische Schriftsprache eingeführt. Der Erste, der diess that, war Ennius (geb. 239 v. Chr., gest. 169); daher schrieb man im Altlat. z. B. *parisuma* tab. Scip. I. (bald nach 290 v. Chr.) st. parissuma, *fuise* t. Scip. II. (bald nach 258 v. Chr.) st. fuisse, *Aciles* C. I. L. 1, 1500 st. Achilles u. s. w.; aber es bedurfte einer längeren Zeit, ehe der Gebrauch der Doppelkonsonanten allgemein wurde; daher in den alten Urkunden ein häufiges Schwanken zwischen den Doppelkonsonanten und einfachen Konsonanten, z. B. in IV tab. Scip. (bald nach d. SC. de Bacch. 186 v. Chr.) *cesistei*, *superases*, aber *essent*, *licuisset*, *terra*. [2])

2. Die meisten Fälle der Verdoppelung sind durch Angleichung der Konsonanten bewirkt worden, s. §. 41.

3. Ausserdem kommen folgende Verdoppelungen vor:

cc in *bucca*, *occa*, *vacca*, *saccus*, *siccus*, *floccus*, *flaccus*, *flocces*; (statt *bacca* wird jedoch in den besten cdd. bāca geschrieben; falsche Schreibarten sind auch: brācca oder bracha, būca, buccina, buccinator, muccus, muccosus, succus, succulentus, succula st. brāca, bucca, būcin-, mūcus, sūcus, sūcula;) in diesen Wörtern gehört das erstere c dem Stamme, das letztere dem Suffixe an.

tt findet sich fast nur in solchen Wörtern, in welchen man nach der Abstammung nur ein t erwarten sollte; daher schwankt die Schreibweise in der Regel zwischen *tt* und *t*. So wird *quattuor* in Inschriften und den besten Handschriften geschrieben, obwol man nach der Abstammung quătuor erwartet, skr. ḱatvār-as, gr. τέτορ-ες, πίσυρες, goth.

1) S. K. L. Schneider Elementarl. I, 2. S. 390 ff. Corssen Aussprache Th. I, S. 38. 174 — 178. 226 f. 249 f. 282 ff. II, S. 467 ff. — 2) Mehr Beispiele s. bei K. L. Schneider Elementarl. der Lat. Spr. I, 2, S. 396 f.

fidvor; *cottidie*, älter und besser verbürgt als cŏtīdĭē (d. i. cŏt [statt quot]-ī-die), s. d. Lehre von den Korrelativpron. Anmerk. 1. — *littera* und leitera oder lītera (von lĭ-n-ere) in den älteren Inschriften, in den jüngeren Inschriften und in den besten Handschriften aber littera; aber *lītus*, Ufer, nicht littus; — *săgitta* st. săg-ĭta (√ sag), wie es auch in Plautinischen Handschriften vorkommt, wenn es die Messung săgĭtta hat; — *muttire* besser als mut-; — in vielen Eigennamen, als: *Attilius*, häufiger und besser als Atilius, *Attejus* besser als *Atej-*, *Bruttii* neben Brūtii, *Mettius* neben Mĕtius u. s. w.; aber Brĭtannia, Brĭtannicus sind häufiger und besser durch Inschriften und Handschriften verbürgt als Britt-, hingegen *Brittones*, nicht Britones. — Über *rettuli* s. d. Lehre von den Präpos. §. 211.

dd in red-do, red-duco, s. d. Lehre von den Präpos.

ll in *culleus* oder *culleum* nicht cūleus (m), obwol Gr. κολεός, κουλεός, *pilleus* oder *pilleum*, nicht pileus (m), obwol Gr. πῖλος, über *mille* und *millia* neben *mīlia* s. unten §. 148, 8; der Fluss *Allia*, *Alliensis*, *allium*, seltener ālium; *ballista* von βάλλειν besser als bālista. Schwankend ist die Schreibweise in *helluari*, *elluari* u. *hēluari*, *ēluari*, *hallucinari*, *all-* und *hāluc-*, *āluc-*, in vielen Eigennamen, als: *Amūlius* und *Amull-*, *Aquīlius* und *Aquill-*, *Duīlius* neben *Duillius* und *Duellius*, *Lucīlius* neben *Lucillius*, *Petīlia* neb. *Petillius*, *Popĭlia* neb. *Popillius*, *Sicĭlia* neben *Sicillius*, *Sālustius* und *Sall-*, *Suīlius* neben *Suillius*, auch *Suellius* u. s. w. (aber stäts Manīlius, Acīlius, Rutīlius, Servīlius u. s. w.), *Sallentini* besser als *Sālent-* u. s. w. Die Schreibweise mit Einem l ist nach Inschriften und Handschriften der mit ll vorzuziehen in *bēlua*, *cŭcūlio* (Kappe), aber cŭcullus, *Pālatium*, *pălatium*, *Pālatinus*, nicht Pall- (Corss. a. a. O. I, S. 428 f.), *pēlex*, *paelex* besser als pellex, obwol Gr. πάλλαξ, ὁ, ἡ, *Cȳbēlē* (Κυβέλη) od. Cȳbēbē (Κυβήβη), nicht Cybelle, in den Subst. auf -ēla, als: *querēla*, *tutēla*, *corruptēla*, *loquēla*, *mustela* u. s. w.; ferner *squālor*, *squālēre*, *squālidus*, nicht squall-, *tōles*, nicht toll-, *vīlicus* besser als vill-. In einigen Deminutiven ist ll durch Zusammenziehung von Silben entstanden: *olla* aus au-lu-la (wie z. B. corolla aus coronula, coronla), *Hispallus* u. *Messalla* aus Hispānulus, Messānula von Hispānus, Messāna, *villa* st. *vic-la, aus *vīcula wie vīculus, aber villicus u. vīlicus, *Paullus*, *Paulla* (*Polla*), *Paullinus*, *-a* aus pauc-ulus, a; (nach Corss. II. S. 532 aus παῦρος, da c sich dem folgenden l nicht zu l assimilire, welcher Behauptung aber villa widerspricht; so auch *paullum* in einer voraugust. Inschrift (C. 1007), aber paulo in den Monum. Ancyr. aus der Augusteischen Zeit und so auch paulum, paulo, paulisper, paulatim in den meisten und besten cdd.; *Pollio* in den Inschriften häufiger als *Polio*.

Anmerk. 1. Die von Lachmann ad Lucr. 1, 313 aufgestellte Regel: „post longam vocalem e duabus *l* alteram subtrahi, si sequatur *i* littera, nisi ea casualis sit, ut Messalla *Messālina*, mille milleni milli (Gen.), *milia*, *miliens*; villa, villaticus, villula, villis, *vilicus*; stilla, stillare, stillis, *stilicidium* (so cd. oblong. Lucretii l. d.), *stēlio* (so Medic. Verg. G. 4, 243, Neapol. Fest. p. 313, 13 M.), hat keine allgemeine Gültigkeit, wie aus mehreren der vorhergehenden Beispiele erhellt, auch *stillicidium* haben die besten cdd. des Cicero und so stäts in den Digestis Florentinis; auch *stellio* wird der Schreibung *stelio* vorgezogen.

mm *mamma* (μάμμη, μάμμα), *mammŭla*, aber mămilla, mămillanus, *nummus* ist entstanden aus no-mi-mus, vgl. Gr. νο-μί-ζειν, νό-μισ-μα, s. Corssen I, S. 438 f.; falsche Schreibweisen: squamma st. *squama*, commissor, commissator st. *comisor* (κωμάζω). Über *immo* s. §. 41 S. 121.

nn. In vielen Eigennamen schwankt die Schreibweise zwischen *n* und *nn*, als: *Āpenninus* u. *Apēninus* (aber App- unrichtig), *Caecīna* besser als *Caecinna*, *Caesēnius* und *Caesennius*, *Hunni* (Οὖννοι), aber nicht Hūni, wohl aber Chūni (Χοῦνοι)[1]), *Ălamanni* oder *Ălemanni* besser verbürgt als *Alamāni*, *Marcŏmāni* und *Marcŏmāni* Stat. Silv. 3. 3, 170 (Μαρκομανοί) besser verbürgt als *Marcomanni* (Μαρκομάννοι), *Lĕmannus* u. *Lĕmanus* (Lucan. 1, 396), *Mūnius* und *Munn-*, *Porsĕna* (Hor. epod. 16, 4. Sil. 8, 391 und sonst. Martial. 1. 22, 14, Pros. Eutrop., Flor., Frontin.), *Porsenna* (Verg. A. 8, 646.), *Porsīna* (Liv., s. Weissenb. zu 2. 9, 1., Plin. 34 c. 39, Gr. Πορσήνας, Πορσίνας oder Πορσινᾶς, Πορσῖνος), *Sabīna* und *Sabinna*, *Spurinna* und *Spurīna*, *Vīnius* und *Vinnius;* ferner: pīna, Stechmuschel, besser als *pinna*, wie πῖνα besser als πίννα, *pinnula* und *pīnula* Plaut. Amph. 143, *ānulus* und *ānellus* nach den besten cdd. st. ann-, auch *ānus*, urspr. Kreislauf, vielfach in Inschriften statt des gewöhnlichen annus; selbst in folgenden Compositis mit *con* und folg. *n* ist die Schreibweise mit Einem n in Inschriften und Handschriften stark verbürgt: *cō-nectere*, *cō-nexus*, *cō-niti*, *cō-nixus*, *cō-nubium* statt des gewöhnlichen con-nectere u. s. w.

pp nur selten, als: *stloppus* (Onomatopoët. Klapps) Pers. 5, 13, nicht stlopus, *stuppa*, Werg, *stuppeus* in den besten cdd. statt stūpa, stūpeus, vgl. Gr. στύπη, στύππη; *p* u. *pp* schwankend in *Āpulejus* u. *Appulejus; Apulus*, *Apulia Apulicus* nach Inschriften und den besten cdd. st. App-, das bei Dichtern gebraucht wurde, da die erste Silbe mittelzeitig war, vgl. Hor. Carm. 3. 4, 10 (ubi v. Dillenb. und 24, 4.; anders freilich urtheilt Lachmann ad Lucr. p. 37; *cūpedo*, *cūpedia* u. s. w. u. *cupp-; Juppiter* (aus Jov-piter) besser als Jūpiter; *Lupia* u. *Luppia*, Stadt, aber *Luppia* (Fl. Lippe) besser als *Lupia*; *suppus* (von super, supra) ist entst. aus sūpinus, s. Fest. p. 290ᵇ, 5, 6; *suppremus* (st. sūpremus) bei Fest. p. 305ᵇ, 22 ff. scheint aus superrimus (Varr. L. L. 7 §. 51) entstanden zu sein. Besser *p* als *pp* in *cūpa*, *pūpa* (vgl. pūpus, pūpulus, -a. Falsch suppellex st. *sūpellex*, da es von sūper und $\sqrt{}$ leg- entstanden ist. Über *repperi*, *reppuli* s. die Lehre von den Präpos.

ff in *offa*, *offŭla*, aber ŏfella s. §. 48, 1; *Suffēnus* Catull. 14, 19. 22, 1 u. 19, *Fūfetius* u. *Fuffetius*, *sūfes* G. -ĕtis u. *suffes*, *Sufenas* u. *Suffenas*.

rr in *narro* neben gnarigavit bei Fest. p. 95, gnarus, *Arretium* (Ἀῤῥήτιον), *Arretinus*, nicht Āret-, *Arruns*, *Arruntius Arruntinus* besser als Āruns, Ārunt-, *Cerretanus* besser als Ceret-, *cerritus* (entst. aus cerebritus) besser als cēritus, *parrĭcīda* Hor. carm. 3. 29, 8 (aber *parrīcīda* Auson. Caes. 21, 2 im Hexameter), *parrĭ-cīda*, *parricidium* besser als pāric-, *sārio* u. *sarrio*, behacke, *minūrio* (μινυρίζω) besser als minurrio, *ligūrio*, wie scatūrio, richtiger als ligurrio.

ss in *comissor* (κωμάζω), *comissator* u. s. w.; aber *s* besser als *ss* in pedĭsequus (a); in Eigennamen vielfaches Schwanken, als: *Massinissa*

---

[1]) S. Schneider a. a. O. I, 1. S. 203.

in l. agr. C. 200, 81 (111 v. Chr.),[1]) aber in cdd. gewöhnlich Māsĭnissa (aber unrichtig *Massinisa, Massanisa, Masanissa*)[2]), *Cossinius* (a) und Cōsin-, *Pasienus* in d. Mon. Ancyr. und *Pass-* in anderen Inschriften und in cdd., *Sossius* u. *Sōsius* u. a. Über *ss* nach einem Diphthongen oder langen Vokale berichtet Quintil. 1. 7, 20 so: Ciceronis temporibus paulumque infra fere, quoties *s* littera media vocalium longarum vel subjecta longis esset, geminabatur, ut *caussae, cassus, divissiones:* quo modo et ipsum (sc. Ciceronem) et Vergilium quoque scripsisse manus eorum docent.[3]) Und so findet sich in Inschriften der republikanischen Zeit *caussa* häufiger als *causa*, ferner *accussasse, pro-, re-, repro-meisse*, manu *missit* C. I. L. I, 1012 neben manu *misit* ib. 1268; auch noch in Inschr. der Augusteischen Zeit *caussa* neben *causa, claussum* Mon. Ancyr II, 42 neben *clausum* II, 44, *ussu, quaesso;* in cdd. des Plautus: *caussa, occassio, rissus, ussus, abussos, profussus, pertussus, comessus, lussi, missi, russum, prossum*, des Vergils: *caussa* neben *causa, cassus* neben *casus, occassus, cassurus, Cressa* neben *Cresia, Lyrnessus* neben *Lyrnesus, in-* und *recussare, ob-, ad-, ex-, semessus, perossus, plaussus.* Diese Wörter gehören einem auf *d* oder *t* oder *r* ausgehenden Stamme an, als: cad-, claud-, ed-, lud-, fud- u. s. w., mit-, ut- u. s. w., quer-, rur-sum, pror-sum und ohne Zweifel geht auch *caussa* von einem auf t ausgehenden Stamme aus: cut, mit Vokalsteigerung caut-.[4]) So lässt sich also das erstere *s* aus Assimilation mit dem folgenden s erklären. Aus der oben angeführten Stelle Quintilians geht hervor, dass zu seiner Zeit (um 50—60 n. Chr.) die Schreibweise mit *ss* nach Diphthongen und langen Vokalen wieder abgekommen war; auch wird dieselbe von den meisten alten Grammatikern verworfen, da in späterer Zeit die geschärfte Aussprache in den angeführten Formen nicht mehr stattfand. In welchen Wortformen aber sich die geschärfte Aussprache behauptete, in denen blieb auch *ss*, als: *cēssi, cēssum, ūssi, amāsse, amāssem, delēsse, delēssem, luīsse, luīssem, nōsse, nōssem* u. s. w. — Schwankend: *Nāsica* besser als *Nass-, nassiterna* (Giesskanne) Pl. Stich. 352. Fest. p. 169ᵃ, 11 ff. besser als nāsiterna (Cato R. R. 11, 3), *Parnāsus* besser als Parnass-, *Lyrnēsus* und *Lyrness-, Gnōsus* und *Gnossus* u. a. Griech. Eigennamen.[5])

Anmerk. 2. Im Auslaute verschmäht die Lateinische Sprache die Verdoppelung der Konsonanten s. §. 38, 1.

§. 43. IV. **Ausstossung von Konsonanten im Inlaute.**[6])

1. Wenn das Zusammentreffen von zwei oder mehr Konsonanten eine Härte oder Schwierigkeit oder auch Unmöglichkeit der Aussprache bewirkt, welche weder durch Assimilation noch durch Dissimilation der Laute gehoben werden kann; so sucht die Sprache diesem Übelstande dadurch zu begegnen, dass sie einen oder zwei Konsonanten ausstösst. Am Häufigsten geschieht diess bei einer Anhäufung von drei

---

[1]) Corssen a. a. O. II, S. 281, Anmerk. — [2]) Schneider a. a. O. I, 2. S. 440. — [3]) S. Schneider I, 2. S. 431 ff. Corssen I, S. 282 ff. — [4]) Über die Ableitung des Wortes *caussa* vgl. Corssen I, S. 356 u. Krit. Beitr. S. 445. — [5]) S. K. L. Schneider Elementarl. I, 2. S. 441 f. — [6]) S. Corssen Aussprache 2 I, S. 35 ff. K. L. Schneider Elementarl. I, 2. S. 389—381 und 488 ff. L. Meyer V. Gr. I, S. 258 ff.

oder vier Konsonanten. Daher das Gesetz der Lateinischen Sprache, dass ein Konsonant nicht verdoppelt werden darf, wenn ein anderer Konsonant entweder folgt oder vorhergeht, wofern nicht eine Muta vor einer Liquida steht, als: a*ppr*obo, su*ppl*ex, su*ffr*agor, su*ffl*o, e*ffl*uo, e*ffr*ingo, vgl. Priscian. I, 44 p. 559 P. p. 34 H. So sagt man cu*r-s*um st. cu*rr-s*um, fa*l-s*um st. fa*ll-s*um von fallo, ce*n-s*um st. ce*ns-s*um von cens-eo, for*s*itan st. fo*rs-s*itan, su*rg*o st. su*rrg*o von sub-rigo, po*rg*o poet. st. po*rrg*o von por-rigo, su*rp*o poet. st. su*r-rp*o von sur-ripio, se*nst*i Ter. Andr. 882 st. sens-sti (d. i. sensisti), di*sc*e*st*i Pl. Asin. 251. st. disces-sti (d. i. discessisti); tra*n-s*ilio, tra*n-sc*endo, tra*n-sc*ribo st. tra*ns-s*ilio u. s. w., di-*sp*icio st. di*s-sp-*; aber bei e*x-s-*, als: e*x-s*equor, e*x-s*ul, e*x-s*piro ist diese Schreibart der anderen ohne *s*, als: ex-equor u. s. w. vorzuziehen.

2. Nach dieser allgemeinen Bemerkung wenden wir uns nun zu den einzelnen Konsonanten, welche im Inlaute ausgestossen werden.

1) **Kehllaute:** *c, q, g, h.*

c und *g* vor *m* in *lā-ma* (Lache, Sumpf) neben lăc-us, lac-una, ahd. la-ha, nhd. Lach-e; *lū-men* neben lūc-ere; *lī-mus* neben ob-liquus, lĭc-inus (krummgehörnt), *lī-mes* (via transversa, Querweg, vgl. Fest. p. 116, 2), *lī-men* (Schwelle, Querholz); *tē-mo*, √ tec-, neben tig-num, *frū-mentum* neben frū-ges, *subte-men* neben teg-men, *albū-men* neben albū-go, *ferrumen* neben ferrū-go, *ex-a-men* st. *ex-ag-men, vgl. ag-men, *con-ta-minare* neben con-tag-io, *flā-men* (Priester), *flam-ma* neben flag-rare, *ju-mentum* von ju-n-gere, vgl. jug-um, *sū-men* von sug-ere, *ū-mere*, *ū-mor*, *ū-midus*, √ ug-, ὑγ-ρός; — vor *l* in *pā-lus*, Pfahl (√ păg-, pa-n-gĕre); — vor *n* in *lā-na*, *lā-nugo*, vgl. λάχ-νη, λάχ-νος; *ara-nea*, ἀράχ-νη; *lū-na* neben lūcere, *dē-ni*, *dē-narius* von dec-em; *quī-ni*, *quī-narius* von quinque; zwischen *n* und *t* in *quin-tus* von quinque, vgl. Quinc-tus, -tius, -tilius, -tilianus ältere Form, aber in der klassischen Zeit ohne c; — *c* und *g* zwischen *l* und *m* in *ful-mentum* von fulc-io, *ful-men* von fulg-eo;

c zwischen *r* und *n*: *quer-nus* von querc-us;

c, q, g zwischen den Liquidis *l* oder *r* einerseits und *s* oder *t* andererseits, als: mulc-eo *mul-si mul-sum*, farc-io *far-si far-tum*, so auch *fer-tum* (Opferkuchen), falsche Schreibart ferc-tum, sarc-io *sar-si sar-tum*, fulc-io *ful-si ful-tum*, parc-o *par-si* (altlat.) *par-sum par-simonia*, *for-tis* neben altlat. forc-tis (fest, stark, brav, vgl. Paul. Festi p. 84, 8; arc-eo *ar-tus*, ulc-iscor *ul-tus*; torqueo *tor-si tor-tum*; *mul-ta* u. *mul-tare*, durch alte Inschriften[1]) und die besten Handschriften beglaubigt, *mulc-t-* zu verwerfen; (*per-cont-ari* kommt von contu-s, Ruderstange, ursprüngl. ein Schifferausdruck; die Schreibweise *per-cunctari* ist aus der verkehrten Etymologie von cunctus oder cunctari entstanden;[2])

g vor *s* und *t* ist = *c*, mulg-eo *mul-si mul-sum* (aber *mulc-tra*, *mulctrum*, *mulc-tus* G. -ūs), urg-eo *ur-si*, indulg-eo *indul-si indul-tum*, sparg-o *spar-si spar-sum*, merg-o *mersi*, fulg-eo *ful-si*; terg-eo *ter-si ter-sum*; nach

1) S. Corssen Aussprache II, S. 155. — 2) S. Corssen Krit. Beitr. S. 4 f. Nachtr. S. 42 f.

vorhergehendem Vokale vor *t* in *au-tumnus* (von aug-ēre) [1]) (so in den besten cdd. st. auc-tumnus, aber auc-tor u. auctoritas, nicht aut-); *se-t-ius*, das Corssen (Krit. Beitr. S. 11) von √ seg-, skr. √ sanǵ- (heften und haften) ableitet und mit seg-nis (langsam) zusammenstellt; *se-t-ius* ist demnach der Komparativ des Partizips sec-tus (g vor t wird c) und bedeutet eigentlich haftender, daher langsamer, wie Pl. Cist. 4. 2, 24, später = minus;

c vor *d* in *hŏ-die* st. hōc die, *nū-dius* tertius, quartus u. s. w. statt nunc dius (= dies) sc. est, vor 3, 4 u. s. w. Tagen;

g vor *v* in *brev-is* st. *breg-vis *breg-uis, vgl. βραχ-ύς, *lev-is* st. *leg-vis *leg-uis, *niv-it* st. *nigv-it *nigu-it neben ningu-it, ning-it, *nix*, *niv-es* neb. altlat. ning-uis, *fiv-ere* altlat. neb. fig-ere (Fest. p. 92, 8), *fav-ere* skr. √ bhag (verehren, lieben), *fov-ere*, *favilla fav-us* neben φώγ-ειν (rösten), skr. bhak-tas (gekocht), bhāǵ-anam (Topf, Kochtopf), ahd. bach-an (dörren, kochen), nhd. back-en, [2]) *uv-ere* neben ὑγ-ρος, skr. √ uksh- (sprengen), *red-uv-ia* (Nietnagel) st. *red-ungv-ia von ungu-is, *co-niv-ere* s. §. 37, a), *torv-us* st. *torg-vus, skr. √ tarǵ -(drohen), *viv-ere* st. *gvigv-ere, daher *vixi* st. *gvigv-si, *vic-tus* st. *gvigv-tus, *viv-us* st. *gvigv-us, vgl. altnord. kvik, ist kvikv-ir (lebendig), kvikv-endi (Thier), nhd. quick (erquick-en); in *nĭv*-es, *nĭv*-ĕre, *nĭv*-eus u. s. w. *g* vor dem *v* geschwunden (vgl. ninguit, ningit), in *nix* aber das *v* vor dem *s* (nix = nig-, nic-s); in *fru-or* st. *frugv-or neben frug-es, fruc-tus ist *gv* geschwunden;

c und *g* vor *s* und *c* oder *t* in *ses-centi* (so in d. besten cdd.) neb. sex-centi, *ses-centies*, *Ses-tius* neben Sex-tius, *di-sco* st. *dic-sco, *mi-sceo* st. mig-sceo, μίγ-νυμι, *mis-tus* neben mix-tus;

g vor *j* in mājor (us) neben măg-is, măg-nus, μέγ-ας, *pul-e-jum* neb. pul-eg-ium st. *pul-ec-ium von pul-ex, *mē-jo* neben mi-n-go, *ā-jo* neben ad-ăg-ium, skr. √ ah- (sagen);

h in *nemo* (st. *nehomo), *praeda* (st. *praehenda), *praedium* (st. *praehendium), *praebere* und *debere* (st. *prae- und de-hibere), *vēmens* poet., selt. pros. [3]) st. vĕhĕmens, *prendo* statt des gewöhnlichen prehendo, *mī* st. mĭhĭ, *nīl* st. nĭhĭl, *cors* bei Sp. st. cohors, *ăēn-us* neben ahe-nus u. a.

2) **Lippenlaute:** *p*, *b*, *f*.

P wird ausgestossen vor *m* in *rū-mentum* (= abruptio Paul. Festi p. 271) st. rup-mentum v. ru-m-pĕre, *ā-mes* -ĭt-is st. ap-mes, √ ap-, ap-tus, *ā-mentum*; *b* in *glū-ma* von glūb-ere, *la-mium* st. *lab-mium (Corssen Ausspr. I, S. 34); *b* vor *s* in den mit *s* verlängerten Präpositionen *abs*, *obs*, *subs*, als: *as-pello*, *as-porto*, *os-tendo*, *os-tentum*, *os-cen*, *sus-cipio*, *sus-cito*, *sus-pendo*, *sus-tineo*, *sus-tento*, *sus-tuli*; aber in *su-spicio*, *su-spiro* u. a. ist *b* zuerst dem *s* assimilirt, dann aber geschwunden; von *ăb* und *ŏb* verschwindet ferner das *b* in *ă-perio*, *ŏ-perio*, *ŏ-mitto*.

3) **Zahnlaute:** *t* und *d*.

a) *t* in *rē-mus* neben ἐρ-ε-τ-μός, vgl. C. I. L. I, 195 tri-*res-mos* (t vor m wird s, s. §. 40, 5;

---

1) Aber Corssen Krit. Nachtr. S. 46, Ausspr. I, S. 37 leitet es von skr. √ *av-*, sättigen, wohlthun, Gr. ἄϝ-ειν, sättigen, *av*-ēre, gesund, wohl, gesegnet sein, ab. — 2) S. Corssen Krit. Beitr. S. 57. — 3) S. Lachmann ad Lucret. 2, 1024.

b) *t* u. *d* vor *s*, als: *līs* st. *lit-s, G. līt-is, *Arpinās*, -āt-is, *Samnī-s*, -ītis, *fon-s*, font-is, *men-s*, ment-is, *regen-s*, regent-is, *aman-s*, amant-is u. s. w., *sor-s*, sort-is, *eque-s* st. *equit-s, G. equit-is, *virtū-s*, -ūt-is; *fron-s*, frond-is (altlat. *fru-s* Enn. Ann. 562 V. od. *fro-s* Varro b. Charis. 1, p. 105, 75, nr. 107. Lind. zugleich mit Verlust des *n*, Pl. *frundes* Enn. Ann. 266 V.), *den-s*, dent-is, *lapĭ-s*, -ĭdis, *vă-s*, văd-is (die Kürze von *văs* beruht auf Auson. idyll. 12), *custō-s*, -ōd-is, *con-* und *discors* G. -cord-is, u. s. w.; mit Ersatzdehnung das einsilbige *pēs*, pĕd-is, und die drei mehrsilbigen *abiēs* f., *ariēs* m. *pariēs* m., G. -ĕt-is, in denen ein *i* vor *-es* vorangeht; sent-io *sen-si*, mitt-o *mī-si*; claud-o *clau-si*, rīd-eo *rī-si*, vid-eo *vīsum*, prand-eo *pran-sum*, mord-eo *mor-sum*, trūd-o *trū-si trū-sum;* (die Supinform auf *-sum* ist in diesen Verben dadurch entstanden, dass der T-laut vor dem *t* des Suffixes *-tum* in *s* übergegangen ist, und das *t* vor *-tum* in *s* verwandelt hat, worauf aber das erstere *s* ausgefallen ist, s. die Lehre vom Verb;) nach Ausstossung des T-lautes wird der kurze Vokal lang, als: vĭd-eo *vī-sum*, divĭd-o *divī-si divī-sum*; in den Compositis mit ad, vor *sc*, *sp*, *st*, als: *a-scendo*, *a-spicio*, *a-sto*; *d* vor *t* in tend-o *ten-tum*, *in-ten-tus*, *con-ten-tus*, *porten-tum*, *osten-tum* u. s. w. (aber deten-sus), s. d. Formenl.;

d vor *m* in *cae-mentum* von caedere, *rā-mentum* von rād-ere, *rā-mus* neben rād-ix, *squa-ma*, √ skad-, skr. k̓had- (bedecken); vor *l* in *scā-la* st. *scand-la von scand-ere; vor *n* in *cē-na* st. *sced-na, umbr. çes-na, altlat. ces-na, √ scad-, skr. khad- (essen, verschlingen), *fī-nis* st. *fid-nis von fi-n-dere (scheiden, spalten); vor *c* in *hō-c* st. *hod-ce, *quōcirca* st. quodc-; vor *gn* in *a-gnosco*, *a-gnomen*, *a-gnatus* st. ad-gn-.; vor *v* in *sva-vis* neben suād-us, Suad-a, suad-ēre, skr. svād-us, gr. ἡδ-ύς st. σϝηδ-ύς.

4) **Liquider Laut r.**

r vor *s* in *pro-sa* st. *pror-sa aus *provorsa, prorsus, *su-sum* altl. st. sur-sum, *ru-sum* altlat. st. rur-sum, *Mas-piter* neben Mars-piter, in *hae-si*, *hae-sum* von haer-eo, *hau-si*, *hau-surus* (poet. st. haus-tu-rus) von haur-io; — *r* vor *st* nach vorhergegangener Angleichung in *tos-tus* von torr-eo st. *tors-eo, vgl. τέρσ-ομαι, τερσ-αίνω, ταρσ-ία, *tes-ta* (gedörrtes, gebranntes Gefäss) st. *ters-ta, *tes-tis* st. *ters-tis und *tes-tamentum* von √ ters-, skr. tras- (halten, aufrecht halten), *pes-tis* st. *perd-tis *pers-tis von perd-o; — *r* vor *sc* in *po-sco* st. *por-sco, √ porc-, vgl. prec-or, proc-o(r), skr. √ prać̓h- parć̓h- (bitte, precor), davon *po-s-tulo* st. *posc-tulo, *com-pe-sco* skr. √ parć- (verbinden) st. *com-perc-sco, *dis-pe-sco*; — *r* vor *l* in *vis* st. *vil-s von vol-o, skr. √ var- (auswählen); — *r* vor *p* in *Prosepnais* altlat. st. Proserpn- (Proserpina); — *r* vor *b* in *muliebris* neben mulier, *funebris* von funus funer-is, *fenebris* von fenus fenor-is, *febris* st. *fer-bris von ferv-ere; — *r* vor *t* in *sempiternus* st. *semperternus; vor *d* in *ped-ere* neben πέρδ-ειν, *pod-ex*; — *r* vor *j* in *pē-jero* neben per-jurium u. a.; aber st. *creb-escere*, *increb-esc-*, *percreb-esc-* haben die besten cdd. *crebr-escere* u. s. w.

5) **Nasenlaute:** *n* und *m*.

Der Ausfall von *m* (*n*) streitet in folgenden Wörtern zwar mit der Etymologie, ist aber sowol durch Inschriften als Handschriften hinläng-

lich verbürgt: *cō-nubium*, *cō-nectere*, *cō-nexus*, *cō-niti*, *cō-nivere*, *cō-nixi*, *ānu-lus*, *ānellus*, *pī-nula* (neben pinna, penna, altlat. pesna); — vor *h*: *cŏ-haereo*, *cŏ-heres*, *cŏ-hibeo*, *cŏ-hortor*; — vor *j* und *v* vereinzelt in Inschriften *co-jux* oder *co-junx* neben con-jux (über co-icio st. con-jicio s. *j*,) *co-ventionid* SC. de Bacch. (186 v. Chr.) st. con-ventione; — vor *s* schon in Inschriften der republikanischen Zeit, besonders aber der Kaiserzeit, als: *cesor* st. censor, *co-sol* t. Scip. C. I. L. 31 st. con-sul, *co-sentiont* t. Scip. B. f. C. I. L. I, 32. *co-soleretur* SC. de Bacch. C. I. L. I, 196, 7. 9, 18, ferner *co*-servus, *co*-serva, *co*-sensus, *co*-sularis, *Co*-sentia u. s. w.; so auch *co*-s-mittere bei Fest. p. 51 st. com-mittere mit vorgeschobenem *s*; sanguīs (Gen. sanguin-is) statt *sanguins, delphīs statt *delphins u. s. w.; *festra* Enn. p. 186 V., *mo-stellaria* (Hausgespenst) von *mo-stellum, Demin. von mon-strum, *ī-sicium* st. in-s- von -in-seco, *pō-meridianus* st. *pos-m-, *pī-so* neben pinso, *tū-sus* neben tunsus von tund-o, *terrās* aus *terra-ns (vgl. Musās Μούσᾱς st. *Μούσα-νς), *agrōs* aus *agro-ns (vgl. ἀγρούς st. *ἀγρόνς), *quă-si* st. quan-si, quam-si (*m* vor s wird *n*, s. §. 40, 8); *ās* st. ants, als: *elephas*, *Atlās*, *Athamās* u. s. w., -*ūs* st. unts, als: *Hydrus*, *Opus* u. s. w., oft -*as* und -*es* in den Partizipien auf -*ans* und -*ens*, so in Handschriften des Plautus *curas* u. *cogitas* Mil. 201, *accubas* 653, *pandiculas* Men. 832, *dormies* Mil. 272, *obedies* 1129 u. s., des Lucretius *animas* 1, 774, *transmutas* 2, 488, *contractas* 853, *instas* 3, 1064, *metas* 5, 690, *vacillas* 6, 554, häufig in Inschriften, als: *infas*, *doles* u. s. w., sowie auch in den Suffixen -*iesi-s*, -*esi-s*, -*esiu-s*, st. -iensi-s, -ensi-s, -ensius von Einwohnernamen, als: *Ostieses* oder *Osteses*, *Pisaureses* u. s. w.; aber Megalensia und Megalesia bei Cic.; die Zahladverbien mit dem Suffixe -*iens*, welches der älteren und klassischen Zeit angehört, haben in der späteren Zeit das *n* ausgestossen, als: *quoties*, *toties*, *aliquoties*, *quinquies*, *sexies* u. s. w. st. quotiens u. s. w.; die Lateinischen Grammatiker, wie Priscian u. A. lehren, ohne Zweifel ihr Zeitalter berücksichtigend, dass in quotiens, totiens, aliquotiens, multotiens die ursprüngliche Endung beibehalten sei, in den bestimmten Zahlwörtern hingegen die Form auf -*ies* herrschend geworden sei, als: quinquies, sexies u. s. w. [1]); auch bei den Ordinalzahlen war das ursprüngliche Suffix -censumu-s, -gensimu-s, wie es sich auch in Inschriften und Handschriften findet, als: vicensumus, quadragensimus, duodevicinsimus u. s. w., [2]) jedoch scheint die Form auf -*cesimus*, -*gesimus* in der klassischen und späteren Zeit die gebräuchlichere geworden zu sein; auch von dem Suffixe -*osu-s* (z. B. *form-osus*) war die ursprüngliche Form -onsu-s, z. B. formonsus (Grut. 669, 10); — *n* vor *f* nur ganz vereinzelt in Inschriften der späten Kaiserzeit: *i-fer*, *i-fra*; — vor *t* auch ziemlich selten, als: *praegnatem* Pl. Truc. 4. 3, 37. Afr. Com. Ribb. p. 158, *praegnate* Macrob. 3. 11, 10, in Inschriften, besonders der späteren Kaiserzeit, als: *benemereti* (363 n. Chr.), aber der republikanischen Zeit nur *dedrot* st. dederont (dederunt); — vor *g* in *ligula* neben lingula; — vor *d* zuweilen in Inschriften der Kaiserzeit, als: *faciedus*, *Alexader* u. a. — *m* (*n*) fällt aus vor *gn*, wie *co-gnosco*, *co-gnatus*, *co-gnomen* st. con-gn-, *i-gnavus*, *i-gnarus*, *i-gnoro*, *i-gnosco* st. in-gn-; — vor *l* nach Gell. 2. 17,

1) S. Neue Formenl. der Lat. Spr. II, S. 122 (S. 171 f.[2]). — 2) Neue a. a. O., S. 116 (S. 163[2]).

8: *co*-ligatus et *co*-nexus producte dicuntur, wo aber mit Lachmann ad Lucr. p. 136 *co-jugatus* st. coligatus zu lesen ist; — *nd* vor *l* in *scā-la* von scă̄nd-ere; — *m* in *septe-ni, nove-ni* st. *septem-ni, *novem-ni von septem, novem, *circu-eo* neben circum-eo, *circu-itus, -itio* neben circum-it-; *co-agulum, co-egi, co-actum, co-alesco, co-angusto, co-apto* u. s. w.; aber com-itium von *com-ire; — *m* vor *l* in *prē-lum* von prĕ̄m-o; — *m* vor *p* in *typanum* Catull. 63, 8 st. tymp- (τύμπανον) wegen des Metrums, aber von √ τυπ-.

6) Zischlaute: *s* und *x*.

a) *s* vor *m, n, l, t, d*: *re-mus* st. *ret-mus, *res-mus, s. Nr. 3. a), *pī-lum* (Mörserkeule) und *Pī-lumnus* (stampfender Gott) von pis-ere (altlat., pi-n-sere später), *Ca-mena* st. Cas-mena altlat., *Ca-millus* statt Cas-m- altlat., *po-moerium* und *po-meridianus* (entst. aus pos-m-, über pos als Präp. und in Compositis s. die Lehre von den Präp.) neb. post-merid-, *po-merium* neb. post-moerium Varro L. L. 5 §. 143, *dumosus* st. *dusmosus, dusmus bei Liv. Andr. (Fest. p. 67, 8), *pō-no* aus pŏ̄-sino, *pō-ne* statt *pos-ne *post-ne, *cā-nus*, grau, neben Osk. cas-nar (Greis) Varr. L. L. 7, 29, cas-cus (alt)[1]), *ce-na* statt ces-na altlat. (Fest. p. 205, 15, *satin* statt satisne, *viden, abin, vin* u. s. w. videsne u. s. w., *corpulentus* von corpus, *qua-lum* neb. quas-illum, *ju-dex* st. *jus-dex, *ī-dem* statt *is-dem; *dī-* statt dis-, als: *dī-duco, dī-gero, dī-judico, dī-lanio, dī-moveo* (dismoveo altlat.), *dī-mano, dī-numero, dīripio, dī-spicio, dī-vello; ec-* st. ex- vor *f*, als: *ec-fero; trā-* st. trans, als: *trā-do* neben trans-do, *trā-duco* neben trans-d-, *trā-no* neben trans-no, *tran-* statt trans- in *tran-silio, tran-scendo, tran-scribo*, über alles dieses s. die Lehre v. den Präp., *trĕ̄-decim* st. *trēs-d-, *trĕ̄-viri*; *vo-pte* altlat. st. *vos-pte (Fest. p. 379, 10); *spo-pondi* st. *spo-spondi, *ste-ti* st. *ste-sti (vgl. ἵ-στη-μι = *σι-στη-μι st. *στι-στη-μι); *vē-r* st. *ves-r, skr. vas-antas (Frühling), lit. vas-arà (Sommer), ἔ-αρ st. *Ϝέσ-αρ, *Cere-alis* neben Ceres, Cerer-is, *vi-m, vi* von vis, vir-es, vir-ium, vir-ibus; in der Deklination vieler Wörter mit dem Suffixe *ēs*, als: di-ēs *di-e-i* st. *di-es-i, *di-e-m* st. *di-es-em, *di-e* st. *di-es-e; spēs *spe-i* st. *spes-i, *spe-m* st. *spes-em, vgl. sper-es speribus altlat., sper-are, fid-es *fid-e-i*, fam-ēs *fam-e-i* altlat., pleb-ēs *pleb-e-i*, aber pub-ēs *pub-is* st. *pub-es-is neben pub-er-is, mol-ēs *mol-is* st. mol-es-is, vgl. mol-es-tus u. s. w., s. d. Formenl. Über den Ausfall des *s* vor dem Supinsuffix *-sum* von Verben auf *t* oder *d* s. Nr. 3), b).

b) *x* gibt in mehreren Wörtern vor *c* u. *t* seinen gutturalen Bestandtheil *c* od. *q* auf, so dass nur s übrig bleibt, als: *ses-centi, ses-centies, Ses-tius, di-sco* st. *dic-sco, *mi-sceo* st. *mig-sceo, *mistus* neb. mixtus; — das übriggebliebene *s* fiel vor *d, n, m, j, v* in den meisten von *sex* abgeleiteten oder damit zusammengesetzten Wörtern aus, als: *sē-ni, sē-decim, sē-digitus* (sechsfingerig), *sē-jugis* (sechsspännig), *sē-mestris, sē-vir* neben sex-vir; von √ tec-, erweitert durch s zu tex-, texere (gr. τεκ-, skr. tak-, zeugen, verfertigen, machen)[2]), *tē-la* (st. *tex-la) Gewebe, *sub-tī-lis* (st. *sub-tēl-is, eigentlich untergewebt, daher fein), *sub-tē-men* st. *sub-tex-men, *tē-lum* (st. *tex-lum), Geschoss, neben τόξ-ον.

---

1) S. Corssen Aussprache II, S. 652. — 2) S. Curtius Etym. Nr. 235 und Corssen Ausspr. II, S. 531.

7) **Halbvokale:** *j* und *v*.

a) *j* zwischen zwei Vokalen in den altlat. Formen *plous* (sp. plūs) st. *plo-jus, *ple-or-es* st. *ple-j-os-es; ferner *c-uncti*, entst. aus co-juncti, *hor-nus* aus *ho-jor-nus (jōr-jar, Jahr), *bī-gae, quadrī-gae* neben bĭ-, quadrĭ-jugus; in den Konjunktionen *dum, do-ni-cum, do-ne-c* und in den Suffixen *-dam* (quon-dam, qui-dam), *-dem* (pri-dem, i-dem), *-de* (in-de, un-de), *-dum* (mane-dum, du-dum, inter-dum u. s. w.), *-do* (quando, aliquan-do ist ein aus *i* entstandenes *j* ausgestossen von die-, diu-, skr. divā- (Tag); in den Compositis von jac-ĕre fällt *j* vor *i* aus: *ăb-icere, ăd-icere, cŏ-icere dĕ-icere, ĕ-icere, ĭn-icere, ŏb-icere, prŏ-icere, rĕ-icere, sŭb-icere*, so auch objex in den Kasus, als: *ŏbice* st. objice, *ŏbices*; [aber *dissicere* altlat, statt dis-secare [1];] über die Dichter s. §. 17, 2 und über die Messung der älteren Dichter *āb*-icere, *cōn*-icere u. s. w. s. §. 46, Anmerk. 5; hingegen ab-jeci ab-jectus, ad-jeci u. s. w.; die Lautverbindung von *ji* wie die von *vu* war dem Römischen Ohre unangenehm.

b) *v* vor *t* u. *m* in *mō-tus, mō-mentum, adjū-tus* mit Ersatzdehnung von mŏv-ēre, jŭv-are; — *v* nach *t* und *s* in den Pronominalformen *te, tibi* von tū, skr. tva-, *se, sibi* neben sui, skr. sva-; nach anlautendem s: *savium* neben suavium, skr. √ svad- (kosten); *soror*, skr. svas-ṛ, goth. svis-tar, ahd. sves-tar, *sopor* und *som-nus*, skr. svap-nas, *socer*, skr. çvaçura-s st. *svaç-, gŏth. svaihra, *son-us, son-are*, skr. √ svan- (tönen), *sordes* vgl. goth. svart-s (schwarz), *sol* skr. √ svar- (glänzen), *susurrus* skr. svar-as (Ton), *sud-or, sud-are*, skr. svid-jā-mi (schwitze), ahd. sveiz; nach *t* in *quattor* neben quattuor, skr. k̇atvār-as; nach *c* in *canis*, κύων, skr. çvā (Stamm çvan); zwischen zwei Vokalen: *Gnae-us* neben altlat. Gnai-v-os, *prae-s* neben prae-vides in d. l. Thoria, also von prae-videre, s. O. Müller ad Paul. Festi p. 223, 9, *prae-co* aus *prae-voco, *ae-tas* st. *aevi-tas von aevum, *di-tior di-tissimus* neben divitior, di-vitissimus von div-es, *bo-um, bo-bus* von bōs (*bov-s) bŏv-is, *quo-rsum, se-orsum* u. s. w. aus quo-vorsum u. s. w., *nō-lo* aus ne volo; ferner auf Inschriften, und zwar schon seit der Gracchenzeit, zwischen Vokalen bei vorhergehendem oder folgendem *u*, als: *fluius* st. fluv-ius, *juenta* st. juv-enta, *vi-us* statt viv-us u. s. w.; über die Ausstossung des *v* zwischen Vokalen in Formen des Perf., Plpf. und Fut. ex. s. die Formenlehre.

Anmerk. In mehreren Wortformen sind ganze Silben ausgestossen, als: *mā-lo* aus *măge-volo; *im-pō-menta* („quasi imponimenta, quae post cenam mensis imponebant" Fest. 108, 18) aus *im-po-si-menta, *im-po-s-menta, vgl. pō-no aus *po-sino *po-s-no; *pul-mentum* neben pul-pa-mentum von pulpa; *imus* aus *infimus*, skr. *adhamas* [2]; *ven-do* neben venum-do; *sē-modius* st. *sēmi-m-, *sē-stertius* st. *sēmi-as-tertius, *sē-libra* st. *sēmi-l-; *serescunt* Lucr. 1, 306 st. ser-en-escunt; *tragi-cōmoedia* Pl. Amph. 59 u. 63 st. tragicŏcōmoedia; *cor-dolium* st. *cordi-dolium, *ā-la* (Schwinge, daher Flügel des Vogels) st. *ag-su-la *axula neben axilla, dem Deminutive von *axula, √ *ag*-; *mā-la* st. *măg-su-la (√ *mag*-, vgl. μάσσω, knete, quetsche), Kinnlade als Quetsche, neben maxilla, dem Demin. von maxula; *tā-lus* st. *taxulus √ *tac*-, skr. taṅk-, zusammenfügen), Knöchel, zusammengefügtes Glied, neben tax-illus, Dem. von *taxulus; (aber *vexillum* scheint ein Deminutiv von *vexum zu sein, √ veh-, veho, vexi, vgl. vexare, *auxilla* [auc-s-illa], Töpf-

[1]) S. Wagner ad Verg. A. 7, 339 *dis-sice* conpositam pacem, wie Pl. Curc. 424. — [2]) S. Corssen Krit. Nachtr. S. 207.

chen, von √ auc-, ist ein Deminutiv von *auc-ula;) u. a., in einigen ohne Zweifel zur Vermeidung gleich oder ähnlich klingender Silben, als: *lapi-cida* st. *lapidi-cida, *homi-cida* st. *homini-cida, *sti-pendium* st. *stipi-pendium, *sangui-suga* st. sanguini-suga, *veni-ficium* st. *veneni-ficium.

§. 44. V. Epenthese oder Einschiebung von Konsonanten im Inlaute. 1)

Sowie zur Erleichterung der Aussprache oft Konsonanten in der Mitte eines Wortes ausgestossen werden, so tritt auch bisweilen der entgegengesetzte Fall ein, dass zu gleichem Zwecke Konsonanten eingeschoben werden.

1) *p*. Zwischen *ms* und *mt* wurde als Vermittelungslaut ein *p* eingeschoben, als: sum-o sum-*p*-si sum-*p*-tum, com-o com-*p*-si com-*p*-tum, dem-o dem-*p*-si dem-*p*-tum, prom-o prom-*p*-si prom-*p*-tum, con-tem-no con-tem-*p*-si con-tem-*p*-tum, hiem-*p*-s, aber besser *hiems*. Diese Schreibart wird durch Inschriften und Handschriften beglaubigt, und ebenso auch oft gegen die Etymologie tem-*p*-to tem-*p*-tavi tem-*p*-tatum, tem-*p*-tare st. tent-o u. s. w., das von tend-ere herkommt, wie in-tentare von in-tend-ere. Auch im Deutschen findet man dieselbe Erscheinung in der früheren Schreibweise *Ampt*, *Ambt*, *sampt*, *sambt* u. s. w. st. Amt, sammt (samt). Wenn in Handschriften der Römischen Autoren zuweilen auch dam-*p*-num, dam-*p*-nare, sollem-*p*-nis u. dgl. gefunden wird, so rührt diess von den Abschreibern her, welche der falschen Aussprache der spätlat. Volkssprache folgten.

2) *m* in *fi-m-briae* Pl., Faser, neben fibra.

3) *t* in *pec-t-o* neben πέκ-ω, *plec-t-o* neben πλέκ-ω, *fle-ct-o*, *nec-t-o*, *nic-t-o* neben nic-o; *scrī-p-t-ulum* Nebenform von scrī-p-ulum (auch scrū-p-ulum), Schnitzel, kleinster Bruchtheil eines Raummasses, Gewichtes oder einer Münze (√ scri-, schneide, verschieden von √ scrib- scrīb-ere). 2)

4) *n* in *sĭ-n-o* neben sī-vi, sĭ-tum, *lĭ-n-o* neben lĭ-tum, *con-tem-n-o*, *sper-n-o;* — vor *c* und *g* in *vi-n-co* neben vic-i, vic-tum, *na-n-ciscor*, *na-n-c-tus* neben nac-tus, *ta-n-go* neb. altlat. tag-o, *fra-n-g-o* neb. freg-i, frac-tum, *pa-n-go* neben altlat. pag-o, *mi-n-g-o* neben ὀ-μιχ-έω, *ju-n-go* neben jug-um u. s. w. (so auch häufig in Handschriften *conju-n-x* statt des gewöhnlichen conjux); *quadri-n-genti*, *octi-n-genti; a-n-g-uis* neben ἔχ-ις u. a.; vor *d* in *fi-n-do* neben fidi, *sci-n-do* neben scidi, *fu-n-do* neb. fūdi, *tu-n-do* neben tu-tudi; vor *p* oder *b* geht *n* in *m* über (s. §. 40, 7), daher *cu-m-bo* neben cub-ui, *ru-m-po* neben rup-i, rup-tum. (Aber *n* vor *s*, wie *the-n-saurus* [so oft in Handschriften, auch in Inschriften] st. thesaurus, und *Athamans*, *Atlans* und Anderes in Inschriften der Kaiserzeit gehört wahrscheinlich der Volkssprache an.)

5) *g* in *spar-g-ere* neben σπείρ-ειν, ἔ-σπαρ-μαι, σπαρ-ῆναι, √ *spar-*.

Anmerk. 1. Dass in red-igere, prod-esse, prod-ire, sed-itio, red-hibeo *d* nicht eingeschoben ist, ebenso auch nicht *s* in abs-tergeo, as-porto (st. *abs-p-), os-tendo (st. *obs-t-), sus-tineo (st. *subs-tineo) u. s. w., werden wir in der Lehre von den Präpos. sehen; über *se-r-o* st. se-s-o s. §. 35, 2.

Anmerk. 2. Fest. p. 314ᵃ, 24 f. führt ein auffallendes Beispiel eines dem Anlaute vorgesetzten *s* an: *stritavum* (von tri und avus, der Va-

---

1) S. Corssen Aussprache² I, S. 122 ff. K. L. Schneider Elementarlehre der Lat. Spr. I, 2. S. 455 ff. — 2) S. Corssen Ausspr. I, S. 514 f.

ter des atavus oder der atavia) antiqui dicebant pro tritavo, sowie hingegen p. 313[a], 32 ein auffallendes Beispiel eines im Anlaute abgefallenen *s*: *trēna* st. strēna (Warzeichen). In *aliōquin*, *ceterōquin* neben dem häufigeren und in den cdd. hinlänglich beglaubigten *aliōquī*, *ceterōquī* scheint das *n* erst später angesetzt zu sein; Corssen Ausspr. II, S. 839 erklärt diese Formen für Ablativformen von *qui* = auf andere, übrige Weise, übrigens; auch *atquī* ist gleichfalls aus dem Ablative *quī* hervorgegangen, eigentlich doch wie, dann aber doch; die Form *atquin* ist zweifelhaft, Stat. Th. 6, 161 muss *at quin* gelesen werden.

§. 45. VI. Metathesis oder Umstellung der Konsonanten im Inlaute.

Die Metathesis oder Umstellung der Konsonanten ist im Lateinischen auf wenige Fälle beschränkt; besonders tritt sie bei der Bildung einiger Perfekt- und Supinformen ein, als: *tĕr*-o *trī*-vi, *trī*-tum, *cer*-n-o *crē*-vi *crē*-tum, sper-n-o *sprē*-vi *sprē-tum*, ster-n-o *strā*-vi *strā*-tum, *gna*-tus von √ gen-, gi-gno st. gi-gen-o, vgl. gen-ui, gen-us. In vielen Wortformen steht die Lateinische Sprache zu der Griechischen in entgegengesetztem Verhältnisse, als: *cer-n-o* κρί-ν-ω, *caro* κρέας, *cor cor-dis* κραδία poet., καρδία pros., *hordeum* κριθή, *porrum* πράσον, *dulc-is* st. *dluc-is γλυκ-ύς, *pul-mo* st. *plu-mo, πνεύ-μων, *scalp-o* st. *sclap-o, γλάφ-ω, *sculp-o* st. *sclup-o γλύφ-ω, *febris* st. *ferbis von ferv-ere, *precula* st. pergula (Vorsprung des Hauses), von Quintil. 1. 5, 12 als Barbarismus bezeichnet. Ferner: *misc-ēre* st. mic-scĕre √ mig- (μίγ-νυμι); *nervus* neben νεῦρον, *parvus* neben παῦρος, *viscus*, *-um* (Mistel, Leim) neben ἰξός; in getrennten Silben *Carthago* st. *Charchado neben Καρχηδών [1]); Umstellung der Aspiration *triumphus* (θρίαμβος), *triumphare* C. I. L. 541 (145 v. Chr.). 607 (um 56 v. Chr.), l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.), aber triumpe Carm. Arv. C. 28 [2]); die übrigens minder gute Form *accerso* ist aus arcesso entstanden, indem statt der alten Form der Präp. ar die spätere ad getreten ist und sich dem folgenden c angeglichen, das *r* aber sich nach vorn an die Stelle des *s* verschoben hat; „*nesi* pro *sine* positum [est in lege dedicationis arae] Dianae Aventinen[sis]" Fest. p. 165[b], 26; pistris, pistrix (ein grosser Seefisch) neben *pristis*, Gr. πρίστις, πρῆστις, πίστρις; *colurnus* (aus Haselstaude) corulus, corylus st. corulnus; nach Quintil. 1. 5, 13 soll *Trasumenus* aus Tarsumenus entstanden sein.

Anmerk. Das Griechische ψ, d. i. πσ, findet sich in Inschriften zuweilen in *sp* aufgelöst, wie *spychario* Grut. p. 596 Nr. 5 st. Psychario (aber p. 632 Nr. 1 richtig Psycharium), *Terspicore* p. 942, Nr. 14 st. Terpsichore. [3])

---

1) S. K. L. Schneider Elementarl. I, 2. S. 511. — 2) S. Corssen Ausspr. II, S. 168 f. — 3) S. Schneider a. a. O.

Zweiter Abschnitt.

Von den Silben.

§. 46. Von dem Masse oder der Quantität der Silben. [1])

Vorbemerkung.

Bei der Bestimmung von dem Masse oder der Quantität der Silben wird der kurze Vokal zu Grunde gelegt und ihm eine Zeitweile (*mora*) zugetheilt. Ein langer Vokal enthält also zwei Zeitweilen und wird zwei kurzen Vokalen gleich geachtet. Auch die Konsonanten haben eine Quantität, aber nur von einer halben Zeitweile, zwei Konsonanten die von einer ganzen Zeitweile; folgen also auf einen von Natur kurzen Vokal zwei Konsonanten, so wird der kurze Vokal lang gemessen, als: *ărs;* folgen aber mehr als zwei Konsonanten, so werden dieselben als unmessbar kurz betrachtet und nicht beachtet; folgt auf einen von Natur langen Vokal Ein Konsonant, so entsteht für den langen Vokal eigentlich eine Quantität von zwei und einer halben Zeitweile, als: *sōl* (G. sōl-is), die halbe Zeitweile aber wird (als irrational) nicht mit berechnet; folgen auf einen von Natur langen Vokal zwei Konsonanten oder Ein Doppelkonsonant, als: *mōns, rēx* (G. rēg-is), so entsteht eigentlich für den Vokal eine Quantität von drei Zeitweilen, die eine aber durch *ns, x* bewirkte wird als irrational nicht mit berechnet. S. Priscian. 2, 13, p. 573 P. p. 52 sq. ed. H.

1. Eine Silbe ist von Natur kurz, wenn der Vokal derselben ein kurzer ist, und wenn auf den kurzen Vokal entweder wieder ein Vokal oder ein einfacher Konsonant folgt, als: *lŏcŭs, cŏquŭs, tăbŭlă.*

2. Eine Silbe ist von Natur lang, wenn der Vokal derselben ein einfacher langer Vokal oder ein Diphthong ist, als: *nūbēs, cāēdēs,* sowie auch, wenn zwei Vokale in Einen zusammengezogen sind, als: *cōpia* aus cŏŏpia, *cōgo* aus cŏ-ăgo cŏ-ĭgo, tibīcen aus tibĭ-ĭcen, audīs aus audĭ-ĭs, būbus aus bŏvibus, nīl aus nĭhil, vēmens aus vĕhĕmens.

Anmerk. 1. Mittelzeitig (*anceps*) wird eine Silbe genannt, wenn dieselbe von den Dichtern *bald kurz bald lang* gebraucht wird, als: *hĭc* und *hīc*, dieser.

3. Eine Silbe, welche mit einem langen Vokale auslautet, wird kurz durch die Position oder Stellung (*positione corripitur*), wenn die folgende Silbe mit einem Vokale anlautet, als: (prī-, altlat. prei-) prĭ-or, prĭ-us, aber prī-mus, prī-vus; (sē-) sĕ-orsum, aber sē-curus; (prō) prŏ-avus, prŏ-in, prŏ-inde, prŏoemium, prŏ-ut, aber vor Konsonanten meist prō-, als: prō-tero; (intrō-)

---

[1]) S. Corssen Aussprache[2] II, S. 671 ff. Vgl. K. L. Schneider Elementarl. der Lat. Sprache I, 1. S. 94 ff. und I, 2. S. 660 ff.

intrŏ-itus, aber intrō-duco; (dē) dĕ-ambulo, aber dē-labor[1]); (monēre, monēmus) monĕo, monĕam, (audīre, audī-mus, audīvi) audĭo, audĭam, audĭeram, minŭ-o, minŭ-i, aber minū-tus; plŭ-it, aber plūvia. Daher die Regel: *vocalis ante vocalem corripitur*. Ein zwischen beiden Vokalen stehendes *h* hebt die Kürze nicht auf, als: (dē) dĕhortor, dĕhisco, dĕorsum, (prō) prŏhibeo. Ein Diphthong vor einem Vokale findet sich in Lateinischen Wörtern nur in *Gnaeus* (entstanden aus Gnaevus) und in Compositis mit *prae;* in *Gnaeus* bleibt *ae* lang, aber *prae* wird in den Compositis verkürzt, als: *prae-it* (◡ ◡) *praeustus* (◡ – ◡) *praeacutus* (◡ ◡ – ◡); erst bei Stat. Theb. 6, 519 findet sich die Messung *prae-iret* – – ◡ und bei den spätesten Dichtern *prae-erit* – ◡ ◡, *prae-eunt* – ◡ –, *prae-optare* – – – ◡.

Anmerk. 2. Ausnahmen von der angegebenen Regel:

a) der altlat. Genetiv der I. Dekl. auf *-āi*, als: *aulāi*, siehe die Formenlehre;

b) der Vokativ der II. Dekl. auf -āi und -ēi, als: *Gāi*, *Pompēi* und der Genetiv und Dativ der V. Dekl., auf -ēi mit vorhergehendem *i*, als: *faciēi*, aber fidĕi (s. d. Formenlehre);

c) der Genetiv mehrerer Pronomen auf *-īus*, als: *illīus* von ille, *unīus* von unus u. s. w. neben unĭus u. s. w. (s. d. Formenlehre);

d) die Verbalformen: *fīo*, *fīam*, *fīebam* u. s. w., ausser vor folgendem *er*, als: fĭeri u. s. w., vgl. Ov. Trist. 1. 8, 7 omnia jam fīent, fĭĕri quae posse negabam, s. d. Formenl.;

e) *dīus* von √ dīv-, vgl. dīv-us, sub *dīu* Lucr. 4, 211, ubi v. Lachm. neben sub dīvo (aber dĭalis, subdĭalis, novendĭalis, nudĭus, perdĭu, interdĭu); von derselben √ *Dīana* Verg. A. 1, 499. Hor. Carm. 1. 21, 1. 2. 12, 20. 4. 7, 25. Carm. Saec. 70. neben Dĭana Verg. A. 4, 511. 11. 652. Hor. C. 3. 4, 21. Epod. 17, 3. C. Saec. 1. u. 75;

f) die Interjektionen *eheu* und *ohe*, von denen *ēheu* bei den Epikern und Lyrikern, *ĕheu* bei den Komikern gewöhnlich, *ōhe* z. B. Ter. Heaut. 879 Phorm. 377 und *ŏhe* Pl. Asin. 384. gemessen wird. Beide Messungen in Einem Verse Mart. 4. 89, 1 und 9 *ōhe* jam satis est, *ŏhe* libelle;

g) in Griechischen Wörtern wird der Griechische lange Vokal oder Diphthong vor einem Vokale beibehalten, als: *āer*, *Menelāus*, *Machāon*; *Ēos*, *Aenēas*, *Medēa*, *Darēus*; *Antiochīa*, *Darīus*, *Clīo*, *Academīa*, (Ἀκαδήμεια) vgl. C. de Div. 1. 13, 22 (aber Academĭa erst bei Claudian. 17, 94. Sidon. Apollin. 15, 120), *Ēous*, *herōa*; *Alcaeus* (– – ◡) *Oeagrus*, (– ◡̄ ◡). Nur selten weichen die Lateinischen Dichter von der Griechischen Quantität ab; so Maĕotis Ov. Tr. 3. 12, 2 st. Maēotis, Μαιῶτις, (Nērĕidúm Verg. A. 5, 240, in der Regel Nerēides, auch im Gr. Νηρηΐδες und Νηρεΐδες,) dann in einigen Wörtern mit dem Suffix *-ēu-s*, *-ēa* (*-īa*), *-ēu-m* neben Gr. -ειο-ς, -εια, -ειο-ν: *chorea* (χορεία) und *platea* (πλατεῖα), welche bald *chorēa*, *platēa*, bald *chorĕa*, *platĕa* gemessen wurden, *balinĕum* (βαλανεῖον), *gynaecĕum* Pl. Most. 3. 2, 72 (γυναικεῖον), *Epĕum* Pl. bei Varro L. L. 7, §. 38 (aber Epīus Pl. Bacch. 937) (Ἐπειός), *Philippĕi* Pl. Poen. 1. 1, 38 (Φιλίππειος), *Alĕus* Capt. 27 (Ἠλεῖος), *Seleucĭa* und -īa, -ēa (Σελεύκεια). Durch diese Messung sind die angeführten Wörter in die Lateinische Sprache eingebürgert worden; die Dichter der klassischen Zeit aber bewahren den langen Griechischen Vokal, die späten christlichen Dichter hingegen, die sich überhaupt viele Freiheiten in der Quantität erlaubten, kümmern sich wenig um die Griechischen Quantitäten, sondern behandeln die Wörter mit dem Suff. *-eus* und *-ius* wie die Lateinischen Wörter mit dem Suff. -ĕus und -ĭus, als: *Epicurĕus*, *Darĭus* u. s. w.

---

1) Über die bei Stat. Th. 8, 236. 10, 236. 11, 276 vorkommende Form *dēest* (statt der gewöhnlichen Synizese [§. 30, *e*) *a*)]), über deren Ächtheit jedoch die Kritiker zweifeln, s. L. Mueller de re metrica poetarum Lat. p. 247.

Anmerk. 3. In mehreren Wortformen war im Altlateinischen der Vokal vor einem Vokale lang, so in *āis*, *āin* st. später ăis, ăin, im Gen. und Dat. S. V. Dekl. nicht bloss, wenn dem *ei* ein *i* vorhergeht, sondern auch sonst, als: *rēi*, s. die Formenlehre; im Dat. ēi von is; in *fīere*, *fīeri*, *fīeret*, s. die Formenlehre; in *clūeat* Pl. Men. 575; in d. Perf. *plūit*, *lūit* Varr. L. L. 9 §. 104, *erūi*, *argūi*, *adnūi* (Enn.) Prisc. 10, 12. p. 882 P. p. 504 H., *fūit* u. s. w., s. Pl. Capt. 633, *fūimus* 262. Enn. Ann. 440 V., *fūerim* Naev. Com. Rib. p. 18, *fūerint* Pl. Poen. prol. 110, *fūisset* Enn. Ann. 242 V. Aus diesen Beispielen erhellt deutlich, dass die *Kürzung eines langen Vokales vor einem Vokale* nicht als ein ursprüngliches Gesetz der Lateinischen Sprache gegolten, sondern sich erst im Laufe der Zeiten allmählich entwickelt hat, indem die Aussprache eines langen Vokales vor einem unmittelbar darauf folgenden Vokale leichter und unbehinderter und somit auch rascher vor sich geht, als wenn ein Konsonant, der das Mass einer halben Zeitweile hat (s. die Vorbemerkung), zwischen beide tritt; dadurch, dass der lange Vokal sich ohne Hemmung dem folgenden Vokale anschliesst, erleidet er eine Einbusse seiner Tondauer, d. h. er wird um eine Zeitweile kürzer, während durch das Dazwischentreten eines Konsonanten der lange Vokal das volle Mass seiner Tondauer nothwendig bewahren muss.

Anmerk. 4. In Betreff der Verse in zwei aufeinander folgenden Worten, als: ínsulaĕ Jonio s. §. 31, Anm. 2.

4. Eine Silbe mit einem kurzen Vokale wird lang durch die Position oder Stellung (*positione producitur*), wenn auf den kurzen Vokal zwei oder drei Konsonanten oder einer der Doppelkonsonanten *x* und *z* folgen, als: pĕr-*do* von pĕr, salĭx (G. salĭc-is), găza, ăd-jungo von ăd. S. die Vorbemerkung. Der Vokal bleibt kurz, die Silbe aber erhält dadurch eine längere Tondauer, dass durch die Verdoppelung der Konsonanten die Aussprache gehemmt wird. S. die Vorbemerk. *H* in Verbindung mit einem Konsonanten bewirkt keine Positionslänge, als: *stomăchus*; ebenso auch nicht *qu* mit folgendem Vokale, obwol es *kw* gesprochen wird, als: *lŏquor*. Über die Längung des kurzen Vokales in der Arsis vor einem Griechischen Worte, als: fultús hyacintho, s. §. 15, 2.

Anmerk. 5. Mit Unrecht wird vielfach gelehrt, auch der Konsonant *j* bewirke Positionslänge. Diese Lehre wird durch die Komposita mit *jugum* widerlegt; *bĭ-*, *trĭ-*, *quadrĭ-*, *altĭ-jugus*, ferner *jurĕjurando*, Hor. S. 1. 5, 62 permúltă jocátus. In den Wörtern, in welchen der Vokal vor *j* lang ist, ist derselbe schon von Natur lang[1]), so in den Suffixen von Personennamen *-āju-s* und *-ēju-s*, als: *An-āju*s, *Pomp-ēju*s; in *Trō-ja* wie Τρώ-ς, Τρω-ός, Τρώ-ιος u. s. w., *Māja*, μαῖα, Mütterchen, neben μή-τηρ, mā-ter, *pē-jor*, *pē-jus*, skr. √ pīj- (beschädigen, verletzen), *Gā-jus* st. Ga-v-ius, osk. Gaa-v-ii-s, vgl. Gáius Mart. 9. 92, 4.; mit Ersatzdehnung: *mā-jor*, *mā-jus* von măg-is, măg-nus, μέγ-ας st. mag-jor, *pul-ē-jum* neben pul-ĕg-ium st. *pul-ec-ium, *ā-jo* st. *ag-jω, vgl. ad-ăg-ium, *mē-jo* st. *migjo, vgl. ming-o ὀ-μιχέω; *dī-judico* st. *dis-j-, *trā-jicio* st. trans-j-, *sē-jugis* st. *sex-j-, *pē-jer-o* st. *per-j-, neben per-jur-ium; über *hū-jus*, *cū-jus*, *ē-jus* s. die Formenlehre. — In den Compositis des Verbs *jacĕre* wird in denjenigen Formen, in welchen die Lautfolge *ji* stattfindet, zwar das *j* ausgestossen (s. §. 43, 7), in der Aussprache aber blieb es erhalten, so dass die erste Silbe von *con-icere*, *in-icere*, *sub-icere*, *ob-icere*, *ob-icis* (Gen. des verschollenen *objex) von den älteren Dichtern bis auf Propertius lang gemessen wurde; die Messung in *rē-icit*, *rē-iciunt* lässt sich entweder dadurch erklären, dass die Präposition *rēd-* ihr ursprünglich langes ē erhalten hat oder durch Er-

---

1) S. CorssenAusspr.[2] I, S. 303 ff. K. L. Schneider Elementarl. 1. 2, S. 275 ff.

satzdehnung für ausgefallenes *d* wieder gelängt hat; erst seit Ovidius finden sich Messungen, wie *ăbici* Pont. 2. 3, 37.[1])

Anmerk. 6. Die Aussprache einer von Natur langen und die einer durch Position langen Silbe unterscheiden sich dadurch, dass jene gedehnt ausgesprochen wird (*producitur*), diese dagegen nicht, als: *mūs mūris, pécūs pecŭdis*. Wenn sich die natürliche Länge mit der Positionslänge vereinigt, so muss selbstverständlich die Silbe gedehnt ausgesprochen werden. Man unterscheide daher in der Aussprache Wörter, wie *ĕst* (ist) und *ēst* (isst), *rēx* G. rēg-is, *salĭx* (G. salĭc-is) und *radīx* (G. radīc-is), *amāsti, delēsti, nōsti* u. dgl. (entstanden aus amavisti u. s. w.), vgl. τάξις und πρᾶξις, τᾰττω und πρᾶττω. Über die Positionslänge mehrerer Wörter werden wir durch die alten Schriftsteller und Grammatiker belehrt, z. B. der Wörter *mōns, fōns, frōns, dēns, gēns* (Prisc. 2, 13 p. 573 P. p. 53 H. Beda p. 2352 P.); der Zahladverbien auf *-ēns* (neben -ēs), als: *noviēns*, s. Valer. Prob. 1. 9, 4. p. 76 Lind., *lūstrum* (Reinigungsopfer) aber *lŭstrum* (Morast, Wildlager) Fest. p. 120, 8; *quīncentum* id. p. 254, 20; nach dem Zeugnisse Cicero's Or. 48, 159 und der alten Grammatiker, als: Gell. 2. 17. 4, 17. Maxim. Victorin. p. 258 Lind. u. A., wurde in den Compositis mit *con-* und *in-* vor *s* und *f* der vorangehende Vokal (o, i) lang gesprochen, sonst aber kurz, als: *īnsanus, īnstans, īnfelix, īnfidus*, aber ĭnconstans, ĭmprudens; *cōnsuevit, cōnfecit*, aber cŏmposuit, cŏncrepuit; so ist auch in Inschriften die Länge durch den Apex (ʹ s. §. 7, Anmerk.) bezeugt, als: *cónsecrat, cónsto, cónsul*, daher im Gr. χῶνσουλ, Κωνσταντῖνος u. s. w.; so auch ē im Nomin. der Partizipien der III. und IV. Konj. (ā und ē der I. und II. Konj. sind von Natur lang) in Inschriften mit dem Apex, als: *deficiéns, veniéns*, daher im Gr. ποτῆνς Plut. Num. 9, 1, σαπίηνς id. Tib. Gr. 8, 3; so auch die Einwohner- und Völkernamen auf *-iēnsis, -ēnsis*, wie man aus dem Gr. ersieht, als: *Tatiēnsis* Τατιήνσης, *Ramnēnsis* ʽΡαμνήνσης u. s. w. Nach Priscian. 9, §. 28 p. 466 H haben die Verben, deren Perf. auf *-exi* ausgeht, ein langes ē, obwol das Präsens ein kurzes ĕ und ĭ hat, also: rĕg-o *rēxi*, tĕg-o *tēxi*, illĭcio *illēxi*; diese Vokalsteigerung erstreckt sich aber gewiss auch auf das Sup. und Pf. Pass., als: rēc-tum rēc-tus u. s. w. Was Gell. 6, 15 bemerkt, dass die Verba inchoativa auf *-e-sco* von Stammverben der II. Konj., sowie *quie-sco* von quiēs, -ētis ein langes *e* haben, versteht sich von selbst, da das *e* der Stammverben lang ist, was er aber 9, 6 über den langen Vokal im Partic. Pf. Pass. und die Verba frequentativa anführt, als: ăg-o *ēg-i, āc-tus āc-tito* u. s. w. und 12. 3, 4 über *līc-tor, lēc-tor, vīc-tor, strūc-tor* ermangelt einer deutlichen und bestimmten Erörterung. In vielen Fällen aber können wir die natürliche Länge von der Positionslänge nicht unterscheiden, da wir oft nicht wissen, ob der Vokal schon von Natur lang ist oder erst durch die Position lang geworden ist.

5. Die Position des Vokales vor einer *Muta cum Liquida l* oder *r* (*positio debilis*) macht den kurzen Vokal nicht lang: *cr, cl, chl, gr,* (*gl* nur Prudent. Peristeph. 10, 874,) *pr, pl, br, fr, fl, tr, dr,* als: *cerĕbrum, arbĭtror, locŭples, pŏplus* Pl. altlat. st. pŏpŭlus (aber stäts pūblicus); (Lateinische Beispiele für kurzen Vokal vor *gl, bl, tl, dl* lassen sich nicht nachweisen, *gl* und *bl* nur aus der späten Zeit;) *volŭcris, ăgri, assĕcla, cŏchlea, quădrigae, mellĭfluus, căpra, tenĕbrae, bĭfrons*. Der Grund dieser Erscheinung beruht darauf, dass die beiden Liquidae unter allen Konsonanten die leichtesten und flüchtigsten sind; sie füllen daher nicht das Mass der übrigen Konsonanten, d. h. eine halbe Zeitweile, sie sind also irrationale (unmessbar kurze) Laute. In Griechischen Wörtern macht auch die Verbindung einer Muta mit *m* oder *n* eine schwache Position: *cm, chm, cn, chn, pn, phn,* als: Tĕcmessa, Prŏcne, cўcnus, ĭchneumon, Therăpnaeus,

---

1) S. Corssen Ausspr. II. S. 394 f. und Luc. Mueller de re metr. poet. Lat. p. 250.

Dăphne. Den Dichtern ist es gestattet einen solchen kurzen Vokal lang zu gebrauchen, jedoch gewöhnlich nur in der Hebung oder Arsis des Verses, als: Ét primó similis *volŭcrí*, mox véra *volúcris* (O. M. 13, 607); *âplustris* Lucr. 4, 435 (aber ăplústra 2, 555); únda *tenébris* Verg. A. 3, 195 (aber in tenĕbris 2, 92); in thesi: pubés *āgrestis* adóret id. G. 1, 343 (aber .. permisit ăgrésti id. E. 1, 10); *Cȳcnum* Hor. C. 4. 2, 25 (aber cy̆cni 4. 3, 20); ferner in der Thesis: *pálpēbraéque.* Verg. E. 4, 5 *intēgro.* A. 2, 663 gnátum ante óra pătris, *pātrém*, qui obtrúncat ad áras. 5, 469 *ūtróque* u. s. w. Bei den älteren Dichtern wurde der kurze Vokal vor Muta c. Liq. in der Regel kurz gemessen, bei den Dichtern der Augusteischen und späteren Zeit kurz und lang nach Bedarf des Verses. Vor anderen Konsonanten als muta c. liq. findet die positio *debilis* nicht statt ausser Mart. 5. 11, 1 *zmarăgdos*, was selbst im Griechischen unerhört ist. Auch ist zu bemerken, dass der vor der *Muta mit r* stehende Vokal in einigen Wörtern selbst bei den Dichtern nie lang, in anderen fast nie kurz gebraucht wird, als: arb*ĭtr*or, gen*ĕtr*ix (nie arbītror, genētrix); die Kasus von lĭber, Buch, nĭger und pĭger haben gewöhnlich ein langes ī, als: *lībri* u. s. w., *nīgra, nīgrum, nīgri, nīgrans, pīgra, pīgri* u. s. w. (pĭgra, pĭgri u. s. w. scheint sich nirgends zu finden); *vĭbrare* nur Catull. 36, 5 u. Ov. M. 3, 34, sonst *vībrare; mĭgrare* bei den älteren Dichtern, *mīgrare* bei den klassischen und späteren; *rŭbrum* von rŭber Lucr. 4, 406, sonst *rūbri, rūbro* u. s. w.; *colŭbris* Val. Fl. 6, 175, sonst *colūbras, colūbris.* Übrigens versteht es sich von selbst, dass ein von Natur langer Vokal bei folgender Muta c. Liq. lang bleiben muss, als: mātris von māter, ācris von ācer, salūbris von salūber u. s. w.

Anmerk. 7. In den zusammengesetzten Wörtern tritt, wenn das erste Glied derselben auf einen Konsonanten auslautet und das zweite Glied mit einem Konsonanten anlautet, stäts Positionslänge ein, als: āb-rumpo v. ăb, sūb-ripio v. sŭb.

Anmerk. 8. Wenn von zwei auf einander folgenden Wörtern das erstere auf einen kurzen Vokal auslautet und das zweite mit Muta c. Liq. anlautet, so bleibt der kurze Vokal kurz, als: effulgerĕ *fl*uctus Verg. A. 8, 677. roborĕ *pr*omunt ib. 2, 260, hier auch vor *gl, bl* (aber vor *cn* oder *gn* nur bei Griechischen Wörtern, wie Hor. C. 1. 30, 1 regină *Cn*idi), als: tibĭ *bl*andienti Hor. C. 3. 11, 15. crurĕ *gl*aber Mart. 12. 38, 4 u. s. w.; auch vor *sc, sq, scr, sp, st, str,* da auch *s* zu den leichten und flüchtigen Konsonanten gehört, wie wir Anmerk. 9 sehen werden. So öfters bei Lucil., Lucret., Horat. (in d. Serm.), Propert., als: Lucr. 1, 373 céderĕ *sq*uamigeris. 4, 475 úndĕ *sc*iat. 772 índĕ *st*atu. 849 mólliă *st*rata u. s. w. Hor. S. 1. 2, 30 fórnicĕ *st*antem. 1. 3, 44 fastidírĕ *str*abónem. 1. 10, 72 saépĕ *st*ilúm. 1. 5, 35 praémiă *sc*ribae. u. s. w. Prop. 4. 10 (11), 53 (L. M.) bráchiă *sp*ectavi. Ib. 67 núnc ubĭ *Sc*ípiadaé u. s. w. Catullus nur 64, 358 úndă *Sc*amándri aus Versnoth, wie bei Hom. Il. φ, 223. 305; Vergilius nur A. 11, 309 pónitĕ *sp*és (nach einer stärkeren Interpunktion). In der Arsis aber ist der Vokal vor *sc* u. s. w. lang, jedoch kommen dergleichen Beispiele nicht oft vor, als: Lucr. 1, 389 cómplerí *sp*atiúm. Cat. 64, 186 nullá *sp*es. Tibull. 1. 5, 28 pró segeté *sp*icás; in der Thesis ganz vereinzelt. Ennius bei Cic. d. Divin. 1. 48, 108 stabilítā *sc*ámna. Martial. 69, 3 Románā *str*íngis. Kurzer Vokal vor *sm* nur bei *sm*aragdos aus Versnoth, ebenso vor *z* bei Zácynthos, z. B. Verg. A. 3, 270, wie bei Homer, bei anderen Eigennamen und Griechischen Wörtern; vor *ps* in d. Griech. *psallere* erst sehr spät, wie Sedul. 1, 9 caelestiă psallere. Wenn aber der kurze Vokal in arsi steht, so wird er zuweilen vor Muta c. Liq. lang gebraucht. Diess ist namentlich der Fall bei der Enclitica *-que* im Hexameter, s. §. 15,

2; ausserdem nur vereinzelt bei klassischen Dichtern, als: Catull. 4, 9 Propóntidă trucémve. 18 per ímpoténtiá fretá. 29, 4 últimā Británniá, öfter bei Späteren.

Anmerk. 9. Bei den vorklassischen Dichtern wird das im Auslaute sehr schwach klingende *s* in den Endsilben *-is* und *-os* od. *-us* vor einem Konsonanten eines folgenden Wortes, als irrationaler Konsonant, sehr oft in der Aussprache nicht beachtet, so dass die vorangehende Silbe kurz bleibt (vgl. C. or. 48, 161. Quintil. 9. 4, 38), als: Sísўhŭs versat ein alter Dichter bei C. Tusc. 1. 5, 10. Aéliŭs Séxtus, Enn. bei C. Tusc. 1. 9, 18. imáginĭs formam, Enn. ib. 1. 15, 34. volito vivŏs per ora virum Enn. bei C. Tusc. 1. 15, 34. plenŭs fidei id. bei C. Cat. M. 1, 1. frausŭs sit Pl. Asin. 286. nullŭs sum Merc. 978 Ter. Andr. 599. passŭs sim Ter. Andr. 203. fretŭs sim 619. noctĭs videtur Enn. bei Varr. L. L. 7 §. 73. Aquilónĭs stridor Acc. ib. 1. 28, 68. Sehr häufig in dem Suffixe des Dat. und Abl. Pl. *bus*, als: fluctibŭs mandet Acc. bei C. Tusc. 2. 7, 19. dentibŭs latrat Enn. bei Varr. 7 §. 32, eine grosse Anzahl von Stellen aus Lucil. hat Non. p. 10, 19. 22 u. s. w.; selbst pendentibŭs structus Lucr. 6, 195. manantibus stillent 943. Oft findet sich dieses *s* in den Handschriften gar nicht geschrieben, als: Lucr. 4, 1028. 1152 *corpori*. 5, 1410 *dulcedini* fructum [1]). C. or. 48, 161 sagt: ita enim loquebamur (sc. olim): qui est *omnibu'* princeps, non *omnibus* princeps, et: vita illa *dignu'* locoque, non *dignus*. Er selbst bediente sich mehrmals dieser Freiheit in der von ihm in seiner Jugend gemachten Übersetzung des Aratus, wie 97 intér partés gelidás *Aquilónĭ'* locatae; 120 *Orióni'* jacét levipés lepus. Aus dem Augusteischen Zeitalter wird angeführt: Grut. Inscr. p. 654, nr. 5: Sét *magi'* láscivós suavís Bacchóque madére und p. 1118, nr. 6: *Nárdu'* poëta Pudéns hóc tegitúr tumuló. [2])

§. 47. Bemerkungen über die Vernachlässigung der Position bei den Bühnendichtern. [3])

1. Die Vernachlässigung der Positionslänge tritt am Auffälligsten bei den Bühnendichtern und besonders bei den Komikern hervor, welche häufig in Fällen, in welchen alle anderen Dichter die Positionslänge beobachten, den Vokal vor zwei Konsonanten kurz statt lang gebrauchen, als: *ĭlle, ĭste, ĕcce, ĕx, enĭmvero, nĕmpe* u. s. w. Der Grund dieser Erscheinung liegt darin, dass die Bühnendichter die Umgangssprache nachahmten, welche in allen Sprachen sich viele Freiheiten nimmt (wie z. B. bei uns: 'n Mann, 'ne Frau st. ein, eine), und so im Lateinischen auch die Freiheit Vokale, die im Munde der Gebildeten dem Positionsgesetze zufolge lang gesprochen wurden, zu kürzen; aber es war nicht die gewöhnliche Umgangssprache, sondern eine durch Kunst veredelte („*mos communis hujus sermonis decore quodam scaenico exornatus*" Quintil. 2. 10, 13.).

2. Die Konsonanten, welche als irrationale in Verbindung mit einem anderen Konsonanten bei den Bühnendichtern häufig keine Positionslänge bilden, sind:

1) die doppelten Konsonanten: *ll* in *ĭlle, ĭlla, ĭllud* u. s. w., suppĕllex, simĭllumus, satĕllites, Achĭllem Pl. Poen. 1; — nn in per ănnonam Pl. Stich. 179 nach d. cdd.; — *ss* in vicĭssatim Pl. Stich. 532; — *cc* in *ĕcce*, *ĕccum*, *ĕccas*, *ĕccillum* u. s. w.; — *pp* in Philĭppus u. a.; — *tt* in sagĭtta. Von

[1]) S. Lachmann ad Lucret. 1, 186. — [2]) S. K. L. Schneider Elementarlehre I, 1. S. 347. — [3]) S. Corssen Ausspr. II, S. 607 ff., vgl. K. L. Schneider Elementarl. I, 2. S. 714 ff. Ramshorn L. Gr. II. §. 219.

diesen doppelten Konsonanten war der letzte verschwindend kurz; daher schrieb man in der älteren Zeit statt der doppelten Konsonanten nur Einen, vgl. im Griechischen Ἀχῐλλεύς u. Ἀχῐλεύς, Ὀδῠσσεύς u. Ὀδῠσεύς, τελἕσσαι und τελἕσαι, ὅκκα und ὅκα, ὅππως und ὅπως, ὅττι und ὅτι.

2) *x* in ŭxor, Alĕxander u. s. w., ausgesprochen wie s, also ŭsor; — *z* in trapĕzita; — *nc* in hŭnc, hănc, hĭnc; — *nt* in ĭnter, ĭnterim, ĭnterest, ĭnterpellatio, intellexi, ĭntus, ferĕntárius u. sedĕntárius Pl. Trin. 456. Aul. 3. 5, 39, volŭntas, talĕntum, habĕnt, solĕnt, studĕnt u. s. w.; — *nd* in ĭnde, perĭnde, ŭnde; — *mp* in nĕmpe; — *mn* in ŏmnis; — *cq* in ĕcquid Pl. Pers. 108; — *gn* in quid ĭgnáve? Ter. Eun. 177. Epĭgnomus Pl. Stich. 464; aber Epīgnome 465; — *pt* in ŏptumo Pl. Most. 2. 1, 62. sĕptumás Pseud. 597. prŏpter Ter. Andr. 439; — *rg* in ĕrgo, ărgentum; — *rn* in ŏrnatus, gubĕrno u. s. w.; — *ts* in ĕtsi, tamĕtsi; — *str* in perĭstromata Pl. Pseud. 146.

3) **Irrationale Konsonanten im Auslaute des Wortes** oder des ersten Gliedes einer Zusammensetzung vor einem folgenden Konsonanten: *m, n, s, r, l, t, d, b, c,* also: *m* in enim, enĭmvero, quidem, tam, quam, quem, quidem, velim, malum, malam, bonum, merum, manum, patrem u. s. w.; — *n* in in (Präp. u. Negat.), als: tamen, itan, haben, viden, als: ităn tandem, habĕn tu; — *s* in is Pron., facis, eris, velis, vides, malus, erus, pedes, fores, foras, viros, manus, dolis, viris, magis, satis, nimis u. s. w. — *r* in color, amor, soror, pater; — *l* in simul; — *t* in et, ut, velut, caput, amat, decet, placet, habet, agit, petit, erat, erit, dedit, tulit u. s. w.; — *d* in ad, apud, id; — *b* in ab; — *c* in hic, haec, hoc (Nom. u. Abl.), huc; — *x* in ĕx, senĕx — ab, ob, ad, in, ex auch in Compositis, wie ăbduco, ăbsurde, ŏbsono, ŏcculto, ŏccido, ŏstendo, ădcubo, ădsum, ăddo, ăccumbo, ăccipio, ĭncepto, ĭnquam, ĭngenium, impingo, invidia, ĕxercitus, ĕxigo.

3. Viele der angeführten irrationalen Konsonanten, wie *s, t, m, n, r,* thun sich auch in anderer Beziehung als schwache Laute kund. Hierzu kommt, dass die angegebene Vernachlässigung der Positionslänge in vielen kleinen, dem Sinne nach unbedeutenden Wörtern stattfindet, die sich an folgende oder vorhergehende Wörter eng anschliessen und somit ihre Selbständigkeit aufgeben. In mehrsilbigen Wörtern tritt dieselbe meistens in **unbetonten** Silben ein, oder der Ton derselben rückt durch die vernachlässigte Positionslänge von Paenultima auf Antepaenultima nach dem älteren Betonungsgesetze der Römer wie in ságĭtta statt sagítta u. s. w., in den Griechischen Wörtern, als: Philĭppus Φίλιππος, tálĕntum τάλαντον. Auch die Stellung des Wortes vor der Cäsur- und Sinnespause begünstigt die Kürzung des Vokales.

4. Ungleich seltener liegt der Grund der Kürzung nicht in einem irrationalen Konsonanten, sondern in einem **irrationalen Vokale:**

1) *u* (vgl. vincŭlum und vinclum u. s. w. s. §. 22, 3); simul, als: simŭl consilium cŭm re Ter. Eun. 241; quis est fortunátior venŭstátisque adeo plénior? Ter. Hec. 848; vetŭstate Pl. Poen. 3. 3, 87. sed, volŭptás mea Pl. Most. 1. 3, 136. volŭptátem Ter. Heaut. 184; néc volŭntate.

2) *e*: illústriores fécit fen*ĕs*trasque indidit Pl. Rud. 88, vgl. festra st. fenestra; sen*ĕct*útem Phorm. 434; quam huc scél*ĕs*tus Pl. Rud. 456; *ĕst* (sehr oft, meist mit vorangehendem einsilbigen Pronomen) und *ĕsse* von sum st. *esum, vgl. εἰ-μί st. ἐσ-μί, als: quid *ĕst*, is *ĕst*, id *ĕst*, hic *ĕst* ille, quód *ĕst*, ut *est* ille, id *ĕsse*, quid *ĕsse*, tibi *ĕsse*; pot*ĕst*, ad*ĕst*, als: nón pot*ĕst* ussura Pl. Pseud. 135. ád*ĕst*, adest fax óbvoluta Enn. trag. Ribb. p. 18;

3) *i*: *ĭs* und *ĭd* vor einem folgenden Konsonanten, *ĭste*, *ĭstic*, *ĭsta*, *ĭstuc* u. s. w., meist mit vorangehenden Fragwörtern, als: quis *ĭst*ic est? quid *ĭst*uc est? ubi *ĭst*ae súnt? án *ĭsta* non sit..? u. s. w.; *ĭpsus*, *ĭpse*, *ĭpsa* u. s. w. als: séd *ĭpse* exit foras Ter. Andr. 174; mag*ĭstr*átus Pl. Rud. 477; min*ĭst*eriis praefúlcior Pseud. 772. nósmet inter nós min*ĭst*remus; die Perfektformen ded*ĭsti*, bib*ĭsti*, ded*ĭsse*, als: ded*ĭst*ine Pl. Trin. 129. quándo bib*ĭsti* Stich. 721. récte ded*ĭsse* epistulam Pseud. 990. Vgl. dixti st. dixisti, dixe st. dixisse.

5. Sowie neben vinc*u*lum, peric*u*lum u. s. w. auch vinclum, periclum u. s. w. gesagt wird, so wird Pl. Rud. 936. 1106 zwar vid*u*lum geschrieben, ist aber *vidlum* auszusprechen; so ferner Pers. 173 *litteras* = littras, vgl. dextera und dextra, sinistera und sinistra. Bacch. 1184 und Capt. 8 *alterum* = altrum. Truc. 1. 1, 27 *alteri* = altri. Mil. 1062 minus áb *nemine* accipiét = nemne. Poen. 5. 6, 11 *neminém* venire = nemnem, vgl. techina und techna. S. §. 22.

6. Die Wortarten, in denen die Vernachlässigung der Positionslänge bei den Bühnendichtern vorkommt, sind:

a) demonstrative Pronomen: *ĭlle*, *ĭste*, *is*, *hic*, *hoc* (auch Abl.), *hĭnc*, *hŭnc*, *hănc*; *ĭlle* meist nach einem Fragworte, nach Personal- und Demonstrativpronomen, nach einsilbigen Wörtern, als: quis *ĭll*ic est? quáe *ĭlla* turbast? quid *ĭll*ud est? án *ĭlle*, núm *ĭlle* somniat? égo *ĭll*um novi; tú *ĭllum̀*; át *ĭlla* laus est Pl. Mil. 703; zuweilen auch in arsi, als: *ĭ́ll*ic homo Pl. As. 288. Bacch. 950. 952. u. s. w.;

b) Adverbien: *ĭnde*, *ŭnde*, vgl. Pl. Capt. 128 *ĭnd*e mé. Mil. 686 lánam, tibi *ŭnd*e pállium; *ĕcce* (entstanden aus e-ce = da hier), *ĕcc*um, *ĕcc*am, *ĕcc*illum, *ĕcq*uis, als; sed *ĕcc*am ipsa egreditur; *ĭnt*erim, *ĭnt*us, n*ĕmp*e, quid*em*, als: néc mihi quid*ĕm l*ibértus Pl. Curc. 547, tam*en*, als: tam*en si* pater Ter. Eun. 889; sim*ul* s. Nr. 2, 3); mag*is*, sat*is*, nim*is*, als: mag*ĭsq*ue Pl. Mil. 530. nim*ĭsq*ue 1003; vic*ĭss*atim;

c) Konjunktionen: en*im*, als: nón en*ĭm p*ossum Pl. Stich. 302; en*ĭm*vero, *et*, als: bene *ĕt p*udice Curc. 698; *ĕtsi*; tam*ĕtsi*; *ut*, vel*ut*, als: modo *ŭt p*óssim Ter. Andr. 409; *ĕrgo*;

d) Präpositionen, als solche und in Compositis: *ăb s*odáli Pl. Bacch. 187, *ăbd*uco u. s. w.; *ĕx*, *ĕx*igo, *ĕx*ercitus u. s. w.; *ad*, als: ut *ăd p*aúca redeam Ter. Hec. 135, *ăds*um, *ăcc*ubo u. s. w.; *ŏbs*ono, *ŏst*endo; *in*, als: *ĭn c*élla Pl. Mil. 853; *ĭnt*erest, *ĭnt*ellexi, *ĭnt*erpellatio u. s. w.; áp*ŭd m*ensam Naev. fr. Rib. p. 8;

e) Substantive: fen*ĕstr*a, sag*ĭtt*a; er*ŭs m*ajor Pl. Capt. 708, er*ŭm f*úgissent Stich. 312, Phil*ĭpp*us, Al*ĕx*ander, tal*ĕnt*um, min*ĭst*erium, *ărg*entum, vir*ŏs*, mod*ĭs* vor Konsonanten; sor*ŏr d*ictast Ter. Eun. 157 col*or v*erus 318, am*ŏr*, pat*ĕr*, patr*ĕm*, can*ĕm*, man*ŭm*, fid*ĕm* vor einem Kon-

sonanten, gubĕrnator, ŭxor, vénŭstas, vetŭstas, volŭntas, volŭptas, senĕx, senem, supĕllex, satĕlles, senĕctus, cápŭt deponit Pl. Curc. 360; Plur. domŏs vor Konsonanten Naev. com. 94, pedĕs plús valeant Pl. Stich. 311, forĕs pultabo Trin. 868; forĕs et etc. Bacch. 1119, forĕs aperi Ter. Ad. 167; ŏrnatus Subst. und Partiz., magĭstratus, manŭm da Pl. Bacch. 87. Plur. mánŭs properá Pl. Pers. 772, manŭs ferat Bacch. 480, manŭs inquinatae Mil. 325; fidĕm vor Konsonanten.

f) Adjektive: malŭs, vetŭs Pl. Merc. 976, malŭm, malăm bonŭm vor Konsonanten, bonĭs u. s. w., bonăs ut etc. Pl. Stich. 97, bonăs esse Ter. Heaut. 388, sceléstus, ferentarius, sedentarius, simĭllumus;

g) Verbalformen: agĭt grátias Pl. Merc. 85; négăt quis? Ter. Eun. 252; lubĕt, decĕt vor Konsonanten u. s. w., habĕnt, studĕnt, solĕnt; non vidĕs referre Pl. Rud. 942; facĭs? tun Pl. Stich. 326; vélĭm vor Konsonanten; minĭstrare, gubĕrnare; erăt quidam Ter. Eun. 569; erĭt meo Pl. Pers. 265; erĭs nummo Pseud. 1318; dabĭt némo Ter. Andr. 396; dedĭt mihi Pl. Rud. 1171, tulĭt vor Konsonanten.

§. 48. Besondere Regeln über die Quantität.

1. Die Quantität der Stammsilbe der Wörter bleibt in der Regel in allen Flexionen und Ableitungen, als: *ămo,* ămas, ămat, ămabam u. s. w., ămor, ămabilis, ămicus, ămator, redămo; *cădo,* incĭdo; *caedo,* incīdo; *tĕgo,* contĕgo; tĕgimentum u. s. w. Abweichungen von dieser Regel in der Flexion werden wir in der Formenlehre sehen. Die Abweichungen in der Ableitung beruhen theils auf Vokalsteigerung, die §. 11. 3 erörtert worden ist, als: păc-it păc-iscor pāx pāc-is pāc-are; rĕg-o rēx rēg-is, rēg-ina; vĭ-n-co per-vĭc-ax vīc-i; vŏc-o vōx vōc-is; rŭ-m-po rūp-i u. s. w.; — theils auf Ersatzdehnung, die §. 12, 2 abgehandelt worden ist, als: ăg-o ex-ā-men st. ex-ăg-men, văc-uus vā-nus st. văc-nus u. s. w.; — theils auf Verkürzung ursprünglich langer Vokale, die §. 12 erklärt worden ist, als: famā altlat., aber später famă, mihī, tibī, sibī altlat., aber später mihĭ, tibĭ, sibĭ, clamōr, sorōr altlat., aber später -ŏr u. s. w.; — durch Verrückung des Accentes, als: ăcérbus von ácer, mŏléstus, mŏlestia von móles (aus *mog-les, wie mō-liri, vgl. μοχ-λός,[1]) ō wegen Ersatzdehnung), pŭsillus neb. pû-sus, pû-sa, pû-sio, diŭtúrnus, aber diūtinus, diūtius von diū, dé- und péjĕro von jūro; so hat die Verrückung des Accentes auch eine positionslange Silbe kurz gemacht, indem einer der Doppelkonsonanten ausgestossen wird, in *cŭr-ulis, căn-alis, făr-ina, mă-milla, ŏf-ella* neben currus, canna, fār (d. i. *farr, G. farr-is), mamma, offa.[2])

2. Über die Quantität der auf einen Vokal ausgehenden Silbe ist Folgendes zu bemerken:

ă im Nom. und Vok. und in Neutris auch Akk., als: mensă, bellă, cornuă; über *ā* altlat. im Nom. und Vokat. S. I. Dekl. der weib-

---

[1]) S. Corssen Aussprache I, S. 640. — [2]) Vgl. Fr. Berger Progr. Goth. 1852, p. 2.

lichen Wörter, als: famă, und im Nom., Acc., Voc. Pl. der Neutra, als: oppidă, s. §. 15, 3 und 4; über das ă und ā im Nom. S. Griechischer Wörter der I. Dekl. s. die Formenlehre §. 97, 5 u. A. 1; — ā im Abl. S. I. Dekl., als: mensā, im Vocat. S. der Griechischen Eigennamen auf -ās, als: *Aeneā* von Aeneās, *Pallā* von Pallās, antis; über den Vokativ derer auf *-es* in der ersten Dekl., der theils auf *-ā* theils auf *-ă* ausgeht, s. die Formenlehre; — ā im Imperat. I. Konj., als: *amā*; über ămă, rogă bei Plaut. und pută bei Späteren s. §. 15, Anmerk. 2; — ā in den mehrsilbigen Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen, als: *circā*, *juxtā*, *intrā*, *infrā*, *suprā*, lauter Ablativformen; ferner *anteā*, *posteā*, *praetereā*, *frustrā* s. §. 15, 4; aber ită, quiă und die Interjektion eiă; dann in den indeklinabeln Zahlwörtern auf -ginta, als: *trigintā*, s. §. 15, 4. — Die Präposition ā, entstanden aus *ăb* (ἀπό), hat nach Abwerfung des *b* Ersatzdehnung erfahren, wie ē, entstanden aus *ex* (ἐξ, ἐκ-).

ē im Abl. V. Dekl., als: *rē*, *speciē*, *diē* (daher auch *hodiē*, *postridiē*, *pridiē*, *quarē*); — den Griechischen Wörtern der I. Dekl., als: *crambē*, *epitomē*, und den Pluralibus tantum, als: *Tempē*, *melē*, *cetē*; — II. Pers. Imperat. II. Konj., als: *docē*; über *ăvĕ*, *căvĕ*, *hăbĕ* u. s. w. s. §. 15, Anmerk. 2; die Dehnung des *e* in einem Imperative der III. Konj. in einem Saturnier des Liv. Andr. bei Gell. 18. 9, 5 virúm mihí Caména *insecé* (ἔννεπε) versútum (ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, πολύτροπον) ist auffällig und wol nur durch die Arsis zu entschuldigen. — ē in den Adverbien von Adjektiven der II. Dekl. auf *-ē* (entstanden aus *-ēd*), als: *pulchrē*, *longē*, *acerbē*, *valdē* (aus validus); so auch *ferē* (doch bei Auson. ep. 105, 5 *ferĕ*), *fermē*, aber ĕ in *benĕ*, *malĕ*; ferner *probĕ* Pl. Poen. 1269 Gp., *maxumĕ* Mil. 1024, *infernĕ* Lucr. 6, 597. 764, *supernĕ* id. 6, 544. 597. Hor. C. 2. 20, 11, *internĕ* Auson. ep. 5, 21, *temerĕ* bei Pl. und Ter., im Hexameter nur elidirt; auch die Konjunktion *quĕ* (entst. aus **qued*) war ursprünglich lang, wie sie sich mehrfach im saturnischen Verse in arsi findet, als: tu*qué* Liv. Andr. Non. p. 348 G. ibidem*qué* id. bei Gell. 6. 7, 11. mágni*qué* Naev. bei Prisc. 6 §. 6 p. 198 H. at*qué* bei Fest. p. 320; auch bei den Dichtern der klassischen Zeit, wenn ein zweites *que* in thesi folgt (s. §. 15, 2 S. 63), ferner in allen Adverbien von Adj. der III. Dekl., als: *facilĕ*, so auch *impunĕ*, *saepĕ*, *abundĕ*, *propĕ*, *paenĕ*, *ponĕ* Adv. und Präp., wie *antĕ*; ē in der Interjektion ohē. — Über die Präposition ē s. unter *a*. — Über die Infinitivendung auf *-re* s. §. 15, 6.

i s. §. 15, 7; — *o* s. §. 15, 8.; — *u* immer lang; — *y* immer kurz ausser dem kontrahirten Dative, als: *Cotȳ* st. Cotyi.

3. Über die Quantität der auf einen Konsonanten ausgehenden letzten Silbe ist Folgendes zu bemerken:

1) ***b*** s. §. 36, 2; — 2) ***c*** s. §. 36, 2 und über *hic*, *hoc* die Lehre von den Pronomen; — 3) ***d*** s. §. 36, 2; — 4) ***l*** s. §. 15, 18; — 5) ***m*** s. §. 15, 20; — 6) ***n*** s. §. 15, 19; — 7) ***p*** s. §. 36, 2; — 8) ***ar, er, or*** s. §. 15, 14 ff.; — 9) ***-at, -et, -it*** s. §. 15, 10;

10) ***ās*** mit Ausnahme von *anăs*, G. anăt-is und dem Nom. und Acc. Griechischer Wörter der III. Dekl., als: *lampăs*, -ăd-is, *Pallăs*, -ăd-is; *herōăs*, *Arcadăs* von herōs, -ō-is, Arcăs, -ăd-is.

11) *ĕs* ausser *a*) Nom. und Vocat. Sing. der Imparisyllaba der III. Dekl., deren Genetiv kurze Paenultima hat, als: *milĕs*, -ĭtis, *segĕs*, -ĕt-is, *praesĕs*, -ĭd-is, *divĕs*, -ĭt-is, hebĕs, -ĕt-is; Ausnahmen: *Cerēs*, -ĕr-is, *abiēs*, *ariēs*, *pariēs*, G. -ĕt-is [§. 12, 2, 5], u. *pēs*, pĕd-is mit seinen Compositis, als: *tripēs*, *compēs*, G. ĕd-is; [*praepĕs*, -ĕt-is, kommt von pĕt-o;] — *b*) Nom. sächlichen Geschlechtes und Voc. Sing. Griechischer Wörter, in denen *ĕs* dem Griechischen -ες entspricht, als: *cacoethĕs* (κακόηθες, Neutr. von κακοήθης), *hippomanĕs* (ἱππομανές Neutr.), o *Demosthenĕs* (aber Demosthenēs als Nominativ = -ης). — *c*) Nom., Acc. u. Voc. Pl. von Griechischen Wörtern der III. Dekl., als: *Arcadĕs*, *Troadĕs*, in Lateinischen Wörtern oder auch solchen, welche im Lateinischen eingebürgert sind, ist *es* lang, als: patrēs, matrēs; — *d*) *ĕs*, du bist oder sei, von sum, mit seinen Compositis, als: *adĕs*, *abĕs*, *potĕs*; über vidĕs, habĕs u. s. w. s. §. 15, 11; — *e*) Präposition *penĕs*.

12) *ōs* ausser *a*) *compŏs*, -ŏt-is, und *exŏs*, -ossis (von ŏs, ossis, aber ōs, ōris); — *b*) den Griechischen Wörtern, wenn *-os* dem Griechischen ος entspricht, als: *Delŏs*, *chaŏs*, *melŏs*; *Palladŏs* G. von Pallas (aber herōs = ἥρως, Minōs = Μίνως, Nicocleōs = Νικόκλεως).

13) *ĭs* mit folgenden Ausnahmen: 1) Nom. Sing. von Eigennamen der III. Dekl., die im Genetive lange Paenultima haben, als: Samnīs, -īt-is, Quirīs, -īt-is, die Griechischen, als: *Salamīs*, -īn-is, *Eleusīs*, -īn-is, so auch *Simoīs*, -oënt-is (Σιμόεις, -όεντ-ος); über d. altlat. *pulvīs*, *cinīs*, *sanguīs* s. §. 15, 12; — 2) Dat. und Abl. Pl., als: *mensīs* von mensa (aber mensĭs Nom., Monat), *puerīs*, *poëmatīs*, *aenigmatīs* (aber Gen. S. poëmatĭs, aenigmatĭs), *nobīs*, *vobīs*; daher auch in den Adverbien *gratīs* (st. gratiis), *forīs*; — 3) Acc. Pl. III. Dekl., als: *civīs*, *omnīs* (wofür man früher *-eis* schrieb, aber -īs sprach); — 4) II. Pers. S. IV. Conj., als: *audī-s* (wie audī-mus, audī-tis); über *-īs* in der III. Conj., als: scrib-ĭs u. s. w. s. §. 15, 12; ferner *vīs* von volo und daher auch *mavīs*, *quamvīs*, *utervīs*, und *fīs* von fio; über *-ĭs* in der II. Pers. S. Fut. exacti oder Perf. Conjunctivi s. §. 15, 12; II. Pers. Conj.: *sīs*, *possīs*, *longiūs velīs*, *nolīs*, *malīs*.

14) *ŭs* mit folgenden Ausnahmen: 1) Nom. Sing. III. Dekl. von Wörtern, die in der Paenultima des Genetivs langes *u* haben, als: *mūs* mūr-is, *plūs* plūr-is, *virtūs* -ūt-is, *palūs* -ūd-is (über palŭs s. §. 15, 13 S. 70), *tellūs*, -ūr-is; (aber pecŭs -ŭd-is, corpŭs -ŏr-is, vetŭs -ĕris u. s. w.;) Nom. Sing. III. Dekl. von Subst. auf *us*, G. ŭ-is, als: *grūs*, *sūs*; — 2) Gen. Sing. und Nom., Acc., Vocat. Pl. IV. Dekl., als: *fructūs* (kontrahirt aus fructu-is und fructu-es); über das Suffix *-būs* st. -bŭs s. §. 15, 13; — 3) Griechische Wörter, deren *-ūs* dem Griechischen -ους entspricht, als: *tripūs* -ŏd-is (τρίπους), *Panthūs* (Πάνθους), *Amathūs* (Ἀμαθοῦς); im Gen. *Sapphūs* (Σαπφοῦς) von Sappho, *Cliūs* von Clio u. s. w., aber polypŭs, -i (πολύπους, -οδος), weil es im Lateinischen der II. Dekl. folgt; — über das Suffix der I. Pers. Pl. *-mūs* st. -mŭs, als: venimūs st. -ŭs und über st. -iŭs s. §. 15, 13.

15) *ȳs* mit Ausnahme der kontrahirten Silben, als: *Erinȳs* statt Eriny-es oder -as.

Anmerk. Über die besonderen Eigentümlichkeiten der Quantität der Endsilben bei den Bühnendichtern s. ob. §. 47.

§. 49. Von der Betonung der Silben.[1])

1. Die **Betonung** eines mehrsilbigen Wortes besteht darin, dass Eine Silbe vor den übrigen durch einen höheren oder, wie im Deutschen, durch einen stärkeren Ton hervorgehoben, und dadurch die Einheit der zu einem Wortganzen verbundenen Silben ausgedrückt wird. Auch das einsilbige Wort muss betont werden, damit es im Zusammenhange der Rede als eine Einheit hervortrete, als: atqui rerum caput *hóc* erat, *híc* fons (Hor. ep. 1. 17, 45). Ohne Betonung würde ein Wort kein Wort, sondern nur eine Anreihung vereinzelter unverständlicher Silben ohne alle Einheit sein, als: *ho mi nes.*

2. Die Betonung der Lateinischen Sprache muss ebenso wie die der Griechischen[2]) als eine **musikalische** aufgefasst werden und ist auch so von den alten Grammatikern aufgefasst worden, wie man aus den Ausdrücken deutlich ersieht, die sie in Beziehung auf die Betonung gebrauchen, als: προσῳδία (Zugesang), *accentus,* πρ. ὀξεῖα, βαρεῖα, *acc. acutus, gravis, voculatio* = Betonung, s. Nigidius bei Gell. 13. 25, 1 sqq., τόνοι, *toni,* s. Nigid. l. d., *tonores, tenores* Gell. 1. 5, 22, τάσεις, ἐπιτείνειν: Ausdrücke, die eigentlich von den Spannungen der Saiteninstrumente gebraucht werden. Während die Griechische und Lateinische Betonung auf **Höhe** und **Tiefe** des Tones, beruht die Deutsche Betonung auf **Stärke** und **Schwäche** des Tones.

3. Die **Deutsche** Betonung kann eine **logische** genannt werden, insofern sie die **Bedeutsamkeit** der Silben auffasst und die **Stammsilben**, welche den Begriff der Wörter ausdrücken, vor den Ableitungs- und Flexionssilben, welche nur die Beziehungen des Begriffes ausdrücken, oder die **Vorsilben**, welche den Begriff der Wörter näher bestimmen, durch den stärkeren Ton hervorhebt und lang macht, als: geschríeben, unvergésslich, vollénden; ábschreiben, ábgeschrieben. Die Lateinische und Griechische Betonung ist vorzugsweise eine **rhythmische**, insofern sie mehr das Tonverhältniss der Silben auffasst, das Zeitmass der Silben genau beobachtet und sehr häufig ohne Rücksicht auf die Stamm- oder Vorsilben der Wörter eine Ableitungs- oder Flexionssilbe durch einen höheren Ton hervorhebt und den Ton auf langen wie auf kurzen Silben ruhen lässt, als: amavérunt, amabímini; incértus, perdóctus.

4. Während die Deutsche Betonung die Zahl und die Tondauer der Silben eines Wortes unberücksichtigt lässt und nur die bedeutungsvollste Silbe des Wortes berücksichtigt, als: Wíssenschaftlichkeit; thut sich die Griechische und Lateinische Betonung insofern als eine durchaus **rhythmische** kund, als sie durch die **Zahl** und die **Tondauer** der **drei letzten**

---

1) S. Corssen Aussprache² II. S. 794 ff. — 2) S. Kühner Ausführl. Gr. der Griech. Sprache I. §. 76.

Silben bedingt ist, indem sie den Ton nicht über die drittletzte Silbe hinausrückt. Denn über die drittletzte Silbe hinaus ist ohne Anstrengung die Hebung der Stimme nicht möglich, während der Accent auf der drittletzten Silbe die folgenden unbetonten Silben leicht zu beherrschen und zu einer rhythmischen Einheit zu verbinden vermag. Die Lateinische Betonung unterscheidet sich aber darin von der Griechischen, dass sie bei drei- und mehrsilbigen Wörtern überall die drittletzte Silbe betont, wenn nicht eine lange Paenultima durch ihr Gewicht den Ton auf sich herabzieht, als: régimus, aber regúntur, während die Griechische sich innerhalb der drei letzten Silben, wenn nicht die letzte Silbe lang ist, frei bewegt, als: βασιλεύς, βεβουλευκότος, ἄνθρωπος, aber ἀνθρώπου. Durch diese freiere Bewegung des Accentes hat die Griechische Sprache an musikalischem Wohlklange einen Vorzug vor der Lateinischen, welche in ihrer beschränkteren Betonung eine gewisse Starrheit, Steifheit und Eintönigkeit zeigt. (Quintil. 12. 10, 33 *accentus* quoque cum *rigore* quodam, tum *similitudine* ipsa *minus suaves* habemus, quia ultima syllaba nec acuta unquam excitatur, nec flexa circumducitur, sed in gravem vel duas graves cadit semper.) Aber gerade dadurch zeichnet sie sich hinwiederum durch einen höheren Grad von Nachdruck und rednerischem Gewichte vor jener aus. Dass die ältere Betonungsweise der Lateinischen Sprache eine freiere war, werden wir weiter unten sehen. In der Kaiserzeit aber fing allmählich sich ein neues Betonungsgesetz zu entwickeln an, indem das Positionsgesetz der klassischen Zeit immer mehr vernachlässigt und früher positionslange Silben kurz gesprochen wurden, als: criminĭs causa, voluerŭnt, ĭmpetus u. s. w. Endlich seit der zweiten Hälfte des dritten Jahrhunderts n. Chr. erlangte der Accent eine solche Oberherrschaft über die Quantität, dass, wie im Deutschen und Neugriechischen, die betonten Silben lang, die tieftonigen kurz gesprochen wurden, als: Dárius statt Darîus, víginti statt vigínti, cantássemus statt cantassêmus u. s. w.

5. Die Lateinische Sprache hat wie die Griechische zwei Accente: den Akut (*acutus*) oder scharfen Hochton (´), als: percúlsus, und den Circumflex (*circumflexus*) oder gebrochenen Hochton (^), als: amîcus. Dem Akut oder scharfen Hochtone steht der Gravis oder Tiefton (`) entgegen, der auf den nicht betonten (tieftonigen) Silben ruht, als: hómìnès, òrâtòr. Die beigefügten Tonzeichen werden aber in dem Texte der Lateinischen Schriftsteller nicht geschrieben. Der Circumflex, d. i. ein langgezogener Ton, kann nur auf einem von Natur langen Vokale ruhen, und dieser lange Vokal muss als eine Länge betrachtet werden, welche aus zwei in einander geschleiften kurzen Vokalen zusammengesetzt ist, von denen der erstere den Hochton, der letztere den Tiefton hat, so dass der Hochton gebrochen wird. In dem Circumflexe vereinigt sich also Höhe und Tiefe des Tones,

indem z. B. das Wort môs (móòs) wie das Deutsche Wort Moos gesprochen wurde.

§. 50. Stellung des Accentes.

1. Die einsilbigen Wörter mit einem von Natur kurzen oder nur durch Position langen (§. 46, 4) Vokale werden mit dem Akut oder scharfen Hochtone, die einsilbigen Wörter mit einem von Natur langen Vokale mit dem Circumflex oder gebrochenen Hochtone gesprochen, als: vír, dúx (dŭc-is), núx (nŭc-is), fáx (făc-is), píx (pĭc-is), ós (oss-is), pés (pĕd-is), mórs (mŏri); ôs (ōr-is), flôs (flōr-is), môs (mōr-is), jûs (jūr-is), lêx (lēg-is), sôl (sōl-is), dâs, flês, fîs.

2. Die zweisilbigen Wörter haben auf der *Paenultima* den Ton, und zwar:

a) den Akut, wenn die *Paenultima* von Natur kurz oder nur durch Position lang und die *Ultima* kurz ist, als: vírum, dúcem, núcem, fácem, pícem, pédem, rósa, déus, bónus, árte von ars, mórte (mŏri), dábat, dédit; oder wenn die *Ultima* von Natur oder durch Position lang ist, als: Músae, mórēs, régēs, légēs, móntēs, clémens, bónī, bónae, sálūs, cóhors, súgunt, ámant, dócent, ámās, dócēs, aúdīs;

b) den Circumflex, wenn die *Paenultima* von Natur lang, und die *Ultima* kurz und auch nicht durch Position lang ist, als: mâtĕr, Mûsă, Rômă, clâră, âulă, clâvĭs, dûxĭt (dūc-o), frêgĭt, flêsse.

3. Die drei- und mehrsilbigen Wörter haben den Ton:

a) auf der *Antepaenultima*, und zwar immer nur den Akut, wenn die *Paenultima* kurz ist, mag die Ultima kurz oder lang sein, als: agrícŏlă, agrícŏlae, agrícŏlīs, agrícŏlās, philosóphĭă, úmĕrŭs, úmĕrī, úmĕrīs, úmĕrōs, hómĭnĕ, hómĭnēs, homínĭbŭs, medíŏcrĭs, exércĭtŭs, Gen. exércĭtūs, exércĭtū, merídĭēs, vitúpĕrăt, vitúpĕrās, amávĕrăm, amávĕrās, amávĕrant;

b) auf der *Paenultima*, und zwar den Akut, wenn sowol die *Paenultima* als die *Ultima* entweder von Natur oder durch Position lang ist, als: Románī, venatórēs, acútī, aerúmnae, moléstae, amárēs, amárent, expéllunt; oder wenn die *Paenultima* nur durch Position lang ist, wobei die *Ultima* kurz oder lang sein kann, als: procéllă, procéllae, regúntŭr, regéntēs; — den Circumflex, wenn die *Paenultima* von Natur lang und die *Ultima* kurz ist, als: venâtŏr, acûtŭs, amîcŭs, perniciôsŭs, salutârĭs, amâmŭs, amâtĭs, amâtĕ, amântŭr, monêmŭs, monêtis u. s. w.

Anmerk. 1. Da der Circumflex Hebung und Senkung in sich vereinigt und somit ein aus Hochton und Tiefton zusammengesetzter Ton ist, so ist er auf einsilbigen Wörtern einem Akut auf Paenultima und auf Paenultima eines mehrsilbigen Wortes einem Akut auf Antepaenultima gleichzuachten, als: *môs* = móòs, *mâter* = máàter, *acûtus* = acúùtus. Hieraus erklärt es sich, dass der Circumflex zwar auf Ultima, sowie auch auf Paenultima bei kurzer Ultima, nicht aber auf Paenultima bei langer Ultima, noch auf Antepaenultima ruhen kann. Würde z. B. amârēs betont, so würde der Ton, da die circumflektirte Silbe zwei Zeitweilen und ebenso die lange Ultima zwei Zeitweilen misst, auf die viertletzte Silbe gerückt werden. Auch lässt sich die Sache so fassen: In der circumflektirten Silbe findet eine Senkung des Hochtones zum Tieftone

statt; es ist ein Übergang von Spannung zur Abspannung, von Bewegung zur Ruhe. Zu einer solchen Ruhe eignet sich nun sowol das einsilbige Wort mit einem von Natur langen Vokale, z. B. môs, als auch die Paenultima eines zwei- oder mehrsilbigen Wortes mit kurzer Ultima, z. B. mâtĕr, acûtŭs, wie im Verse des Trochaeus ⏊ ◡. Folgt hingegen auf die betonte lange Paenultima auch eine lange Ultima, als: mấtrēs, amấrēs, so ist zur Aussprache dieser langen Ultima eine neue Anstrengung erforderlich, und es kann kein Ruhepunkt eintreten.

Anmerk. 2. Mehrsilbige Wörter oder Wortformen, die sich unversehrt erhalten haben, finden sich nie auf der Endsilbe circumflektirt. Wo dieser Fall eintritt, da haben dieselben überall in der Endsilbe eine Verstümmelung erfahren, indem durch Aus- oder Abfall von Vokalen der Circumflex von Paenultima auf Ultima getreten ist. So die Adjektive auf *-âs* statt -ât-is, als: Arpinâs, Capenâs, nostrâs, vestrâs, cujâs, s. Priscian. 4, 21 sq. p. 629 P. sq. p. 128 sqq. H.; die auf -îs statt ît-is, wie Quirîs, Samnîs, Prisc. 4, 29 p. 633 P. p. 133 sq. H.; — die auf *-âs* u. *-ês* statt -ât-us, -êt-us, als: damnâs, sanâs, mansuês, loculês; — die auf *-âns* und *-îns* st. -ânus, -înus, als: Campâns (Pl. Trin. 545), Herculâns. Justîns u. s. w.; — die Adverbien illîc, illûc, illînc, illâc, istîc, istûc, istînc, istâc, entst. aus illī-ce u. s. w., s. Priscian. 4, 22 p. 629 P. p. 130 H.; Wörter auf *-n* statt des enklit. Fragwortes nĕ, als: tantôn, bonân, illân, certên, credôn, censên, audîn, dixîn statt tantône, bonâne u. s. w.; — die Imperative der Composita von dūcere, als: edûc, prodûc u. s. w. statt edûc-e, s. Prisc. l. d.; — die Perfecta auf *-ât* und *-ît* statt âv-it, îv-it, als: fumât, inritât (Lucr. 1, 70), disturbât (Lucr. 6, 587), audît, cupît statt fumâvit u. s. w., s. Prisc. l. d. u. XII, 7 p. 943 P. p. 587 H.

Anmerk. 3. Die Lehre mehrerer alter Grammatiker, einige Wörter seien zur Unterscheidung gleichlautender Wörter von verschiedener Bedeutung verschieden betont, als: sīnĕ́ Präp. und sīnĕ Impr., circúm Präp. und círcum Subst., quantúm und quālĕ́ Pron. relat. und quántum, quâle Pron. interrog., pōné Präp. und pône Impr., ergô Präp. und érgō Konjunktion, falsô Adv. und fálsō Adj., ūnâ Adv. und únā Adj., aliâs Adv. und ália Adj., vērúm Konjunktion und vêrum Adj., ist offenbar eine grundlose Erfindung der Grammatiker. Für ebenso grundlos ist die Lehre des Nigidius Figulus bei Gell. 13, c. 25, der Vokativ der Eigennamen auf -ius mit kurzer Antepaenultima, als: Valĕrius, Vergĭlius, Mercŭrius, Lucĭlius Aemĭlius müsse betont werden Váleri, Vérgili, Mércurī, Lúcilī, Aémilī, Númerī zur Unterscheidung von dem Genetive Valérī, Vergílī, Mercúrī u. s. w. Gellius verwirft mit Recht diese Betonung und fügt hinzu: si quis nunc Valerium appellans in casu vocandi secundum id praeceptum Nigidii acuerit primam, *non aberit, quin rideatur.* Die einzig richtige Betonung dieser Wörter ist sowol für Genetiv als für Vokativ auf *Paenultima.* Denn sowol der Genetiv als der Vokativ haben am Ende des Wortes einen Vokal eingebüsst, z. B. Valeri als Genet. statt Valerii und als Vokat. statt Valérie; Priscian. 7. §. 18 sq. p. 302 sq. H. führt gegen die Betonung auf Antepaenultima folgendes Betonungsgesetz an: *in abscisionibus, si ea vocalis, in qua est accentus, integra manet, servat etiam accentum integrum,* ut audîrit audît, nostrâtis, nostrâs, illîce illîc. Vgl. Anmerk. 2. Übrigens ist zu bemerken, dass die oben angeführten Genetive und Vokative unter allen mehrsilbigen Wortformen diejenigen sind, in denen der Akut auf einer kurzen Paenultima ruht, während man nach Nr. 3, a) den Akut auf Antepaenultima erwarten sollte.

Anmerk. 4. Die aus der Griechischen und anderen Sprachen in das Lateinische aufgenommenen Wörter werden den Gesetzen der Lateinischen Betonung unterworfen, als: máchīna μηχανή, Hércŭles Ἡρακλῆς, Aetóli Αἰτωλοί, Hécŏba Ἑκαβή, púrpŭra πορφύρα, Alexánder Ἀλέξανδρος, cupréssus κυπάρισσος. Erst in der letzten Kaiserzeit nahmen besonders die christlichen Dichter in ihre Verse Griechische Wörter mit dem Griechischen Accente auf, aber mit Vernachlässigung der Quantität, als: blásphĕmus βλάσφημος, ídŏlum εἴδωλον u. s. w.

4. Wenn ein Wort durch Anfügung von Flexions- oder Ableitungssilben oder durch Komposition wächst, so muss ausser dem scharfen oder dem gebrochenen Hochtone auch ein Mittelton angenommen werden, wie er sich in allen gebildeten Sprachen findet [1]). Wir wollen ihm das Zeichen eines durchstrichenen Akuts (´) geben. Die Silbe, auf welcher der Mittelton ruht, muss mit einem etwas höheren Tone als eine tieftonige Silbe gesprochen werden und ist diejenige, welche vor der Verlängerung des Wortes oder vor der Komposition den Akut oder Circumflex hatte, als: lîberâlitas, mâgnitúdo, mâgnitúdinem, sêrvitûtem, clândestînus, suspîciôsus, pôpulabúndus, ârmamentárium (lîber, mágnus, sérvus, clám, suspîcio, pópulor, árma); — stîllicîdium (stilla), têrgiversári (térgum); pérnoctâre, âberrâre, cîrcumdúco, întercédere, întercéssio, dîssipâre, praêtermitto. Es muss aber zwischen dem Mitteltone und dem Haupttone wenigstens Eine Silbe stehen; wo diess der Fall nicht ist, kann der Mittelton nicht eintreten, also: agrícola, permágnus, pernócto, abérro, aber nicht âgrícola, pêrmágnus, pêrnócto, âbérro. Bei einer aus mehreren Wörtern bestehenden Komposition müssen natürlich auch mehrere Mitteltöne eintreten, als: cônfidêntilóquius; aber auch bei einem einfachen Worte, wenn auf der Silbe mit dem Mitteltone mehr als zwei Silben folgen, als: *lîberâlitâtem.*

§. 51. Inklination des Tones oder Tonanschluss (inclinatio). [2])

Die Lateinische Sprache hat, wie auch andere Sprachen, gewisse, meistens einsilbige, Wörter, welche im Zusammenhange der Rede eine untergeordnete Bedeutung haben und sich entweder an das folgende oder an das vorangehende Wort so eng anschliessen, dass sie mit demselben gleichsam verschmelzen und somit ihre Selbständigkeit und mit dieser auch ihren Ton aufgeben. Sie werden daher *Encliticae* genannt.

1) *Encliticae,* die sich an das folgende Wort anlehnen.

a) Die Präpositionen. Der enge Anschluss der Präpositionen an das folgende Wort wird in Inschriften und Handschriften zuweilen dadurch als eine völlige Verschmelzung derselben mit dem folgenden Worte bezeichnet, dass beide zusammengeschrieben werden, als: inárcem C. 1166 (um 154 v. Chr.), insenâtum l. rep. C. 198, 13 (123 — 122 v. Chr.), inrê t. Gen. C. 199, 2 (117 v. Chr.), inpúblico l. agr. C. 200, 74 (111 v. Chr.), adtérminum (t. Gen. l. d. 13), demajôre ibid. 31 u. s. w.

Anmerk. 1. Aus dieser Verschmelzung haben sich mehrere Komposita festgesetzt, die aber auch die Betonung der Komposita haben, als: *íllico,* aber in lóco u. s. w.; so *cum:* cumprímis; *de:* dénuo statt de nóvo; *ex:* extémplo, eigentlich „von dem templum" (d. h. der Augurnstätte) aus, dann „von der Stelle aus, auf der Stelle, sofort", érgo statt e *régo eigentlich „aus der Richtung her", dann „wegen", érga c. acc. statt *e réga eigentlich „aus der Richtung auf Etwas hin", dann „gegen"; — *ad:* ádmodum statt ad módum „bis zu dem gehörigen Masse", dann „völlig, ganz",

---

1) S. Kühner Ausführl. Gr. der Griech. Sprache I, §. 79, 5. — 2) S. Corssen Aussprache II, S. 862 ff.

áffatim statt ad fátim „bis zur Ermüdung, zur Genüge“, vgl. Pl. Poen. 3. 1, 31 und Men. 91 usque ad fátim; *antid* altlat., *ante:* antídea, ántidhac, ántea; *postid* altlat., *post:* postídea, pósthac, póstea; *ób:* óbviam statt ob víam, óbiter statt ob íter; *inter:* intérea; *praeter:* praéterhac, praetérea; *prope:* propémodum; — *in:* íllico statt in lóco, imprímis, *inlícium* vocare statt in līcium (Varro L. L. 6 §. 86), das Volk zusammenberufen, eigentlich das Volk in den Rüstungsgürtel rufen; impraesentiârum, d. i. in praesentia harum (sc. rerum), ínvicem.

Anmerk. 2. Auch mit Adverbien sind Präpositionen zu Compositis verschmolzen, als: abhínc, dehínc, wie im Deutschen „von híer“, adhûc, bis hér, ádeo, adpríme (appríme), áffabre, ápprobe, deínde, derepénte, desúbito, désuper, ínsuper, deínsuper Sall. Fr., própalam, propórro Lucr. und Lucil.; examússim, entstanden aus ex und der gewöhnlichen Wortverbindung ad amussim, aber mit Weglassung von ad; exadvérsum sowol Adv. als auch Präp. mit dem Akk.

Anmerk. 3. Wenn eine Präposition dem mit ihr verbundenen Kasus nachgestellt wird, so erhält sie nicht wie im Griechischen den Accent wieder, sondern bleibt auch hier tieftonig, als: Pl. Amph. 653 omnia adsunt Bona, *quém penes* est virtus. Hor. A. P. 72 *quém penes* arbitrium est; daher: háctenus, quátenus, mécum, nobíscum, quócum, quibúscum, quóad, núper u. s. w. Nur dann erhält die Präposition ihren Accent wieder, wenn sie von ihrem Kasus durch andere Wörter getrennt ist, wie Pl. Aul. 4. 4, 27 neque tui *me* quicquam invenisti *pénes* statt penes mé.

b) Mehrere Adverbien und Konjunktionen: die Negationen *non*, als: nonnémo, nonnúllus, nonníhil, nonnúnquam, non prīdem, non pótest (sc. fieri), non plácet, non táces? non méum est u. s. w.; (aber nón vis, nón vult als Gegensatz zu vis, vult;) *nē* = damit nicht und *nĕ* = non, als: nèquîcquam, nēquâquam, so auch nīmîrum, nĕfándus, nĕfárius u. a.; *nĕc* altlat. st. non, als: nec récte, nec maniféstum, nec éscit, daher die Komposita necopînus, necopinans, neglégere, negótium (st. necl-necot-); *haud*, als: haud málus, haud stúlte, haud quisquam, haud quâquam, haud scio, haud móror. — Ferner: *tam*, *tamen*, *enim*, *etiam*, *usque*, *simul*, *en* in der Frage: tamétsi, tamenétsi, enimvéro, etiam núnc, etiam túm, usquequâque, simulátque, en únquam? — *ecce* in Verbindung mit den Pronomen ille und iste, als: eccillum, eccillud, eccistam; — *dum* in duntáxat oder dum táxat; — *jam* in jamdíu, jamdûdum, jamprîdem; — die Adverbien *bĕnĕ* und *mălĕ* in bene fáctum, bene fácio, male fáctum, male fácio, bene díco, male díco, male sônus, male fîdus; so auch vălĕdíco.

c) Die Komposita *cale-*, *tepe-*, *are-*, *lique-*, *pate-*, *consue-*, *commonefácio*, *-fácis*, *cale-tepe-fío*, *-fís*, *-fít* s. Priscian. 8, §. 35. p. 402 H.; in der Kaiserzeit auch *satisfácio*, *-fácis*, *-fácit*, *-fáctum*, *satisdát*, *-dáto*, *-dátum*, *-dátor*, *venundáre*, *pessumdáre*, *manumíttere* u. s. w., aber in der früheren Zeit nur *sátis fácere*, *sátis dáre*, *vênum dáre*, *péssum dáre*, *péssum îre*, *mánu míttere*.

d) Die indefiniten und relativen Pronomen in Verbindung mit dem Suff. *-cunque*, als: qui-, quae-, quod-cúnque, quot-cúnque, quotiens-cúnque, ubi-cúnque, quando-cúnque u. s. w.; ferner: quamóbrem, quemádmodum, quam prîmum, quam máxime u. s. w., quamdíu, quamprîdem, quoúsque, quinétiam, *quot* in quotánnis, quotkaléndis Pl. Stich. 60; so auch die Konjunktionen *quod*, *quia*, *quin*, *ubi*.

e) In der attributiven Wortverbindung eines Substantivs mit einem attributiven Adjektive oder Genetive lehnt sich das vorangehende Substantiv tieftonig an das Attributiv, das den Hauptbegriff

enthält, als: res pública, Gemeinwesen, populus Románus, Rŏmervolk, praetor urbânus, Stadtprätor, orbis térrae, Érdkreis, paterfamilias, Familienvater, tribunus plêbis, Volkstribun, magister équitum, Reiteroberst, praefectus úrbis, Stadtpräfekt u. s. w. Geht aber der attributive Genetiv voran, so hat ohne Zweifel dieser den Hochton, wie im Deutschen, z. B. in: áquae ductus, Wásserleitung, térrae motus, Erdbeben, jûris peritus, rechtskundig; in anderen Wortverbindungen mit dem attrib. Genetive ist dieser nur dann hochtonig, wenn das Wort einen Gegensatz zu einem anderen bildet, als: senátus consultum im Gegensatze zu plebiscitum; wo diess aber der Fall nicht ist, ist er tieftonig: senatus consúltum. Wenn das eine Wort von dem anderen durch eine Konjunktion getrennt wird, so erhält jedes seinen Ton, als: résque públîca. — Die Wörter magnópere, tantópere, quantópere, maximópere u. a. werden als Komposita betont, aber wenn der erste Bestandtheil nachdrücklicher hervorgehoben werden soll, so werden beide Wörter getrennt geschrieben, als: mágno ópere u. s. w.

2) *Encliticae*, die sich an das vorhergehende Wort anlehnen.

Vorbemerkung.

In Betreff der Betonung der mit einer dieser Encliticae verbundenen Wörter ist Folgendes zu bemerken: Nach der Lehre der alten Grammatiker (s. Servius ad Verg. 1, 116) verlieren diese Encliticae ihren Ton, bewirken aber, dass der Ton des vorangehenden Wortes von Antepaenultima und Paenultima als Akut auf Ultima zurücktritt, und zwar bleibt der Akut auf der Silbe vor der Enclitica auch dann, wenn diese Silbe von Natur lang ist [also gegen die gewöhnliche Regel der Betonung, s. §. 50, 3, b)], als: scélerǎ *sceleráque*, hóminēs *hominésque*, homínibus *hominibúsque*, sceléstus *scelestúsque scelestáque*, Músa *Musáque*, ibi *ibídem* (nicht ibîdem). Eine kurze *Paenultima* eines mehrsilbigen Wortes wird gegen §. 50, 3, a) betont, als: egómet, agédum, hicíne; *Ultima* wird gegen §. 50, 2, a) betont, als: vidén st. vidésne, satín st. satísne. Diese hier angeführten Fälle finden sich in den unter a) angegebenen Beispielen. Endlich wird gegen §. 50, 3, b) *Antepaenultima* trotz der langen *Paenultima* betont in síquando, néquando, déinde, éxinde, périnde, súbinde, eápropter, quápropter, quócirca, ídcirco, Romám versus, dextróvorsum, utroquévorsum.

a) Folgende Suffixe: *-quĕ* (= und) od. verallgemeinernd (entst. aus 'qued, Abl. des unbestimmten Pron. quĭ-, = irgend wie), als: quisque, jeder (eigentlich wer irgendwie), plerúsque, utérque; *-vĕ*, oder, *-nĕ* in der Frage, als: vidésne? *-nē*, nicht, als: modóne das deiktische *-cĕ*, als: hujúsce, íllice, ístice, *-mĕt*, als: mémet, *-pe*, *-ppe* in própe, némpe, quippe, ipsippe (Paul. Festi p. 105, 9); *-p-se* (vgl. i-p-se) im Altlat., als: eópse, eúmpse, eámpse, eápse, reápse (auch Cic.), d. i. re-eá-pse, in der Sache selbst, sirémpse, d. i. si (= sic) rem-pse, = „so der Sache nach ebenso“ „gerade ebenso“, sepse Cic. Rp. 3. 8, 12; über die Entstehung des Suffixes *p-se* s. die Lehre von *ipse*; *-ptĕ*, als: suópte, -pĕr in sémper, paulisper, parúmper u. a.; *-tĕ*, als: túte, téte, iste; *-dem*, als:

ibídem (nicht ibîdem); *-dum*, als: nóndum, nullúsdum, agédum, agitédum; *-ta* in itā, später ită, aliúta altlat. st. aliter, s. Paul. Festi p. 6, 1; *-de* in inde, déinde, éxinde, périnde, súbinde, s. die Vorbemerkung; *-tum* in actútum von dem Abl. áctū; *-num* in etiámnum; die ihren Kasus nachgestellten Präpositionen, als: háctenus, nobiscum, quibúscum, quóad, núper, quém penes u. s. w., s. §. 51, Anmerk. 3; aber quápropter, quócirca, ídcirco (s. Vorbemerkung). Beispiele: ámās *amásne*, illĕne, hicine, illicine, isticine, tantáne, vidésne u. vidén, s. die Vorbemerkung; amarĕque, súō *suópte*, plerique (nicht plerîque), pleraéque, plerăque, egŏmet, mihĭmet, nobismet, tibĭmet, ipsĕmet, tutĕmet, agĕdum s. die Vorbemerkung, ubĭque (nicht ubîque), also auch utrobĭque, quandóque s. Vorbemerkung; aber als Komposita werden betont: dénique, úndĭque, útĭque, also auch neútĭque, ferner ităque sowol in der Bedeutung und so als auch daher. (Der von den Grammatikern gemachte Unterschied *ítăque* = daher, *útique* = allerdings und *itáque* = und so, *utĭque* = und dass scheint nicht begründet zu sein.)

b) Folgende Suffixe, aber mit der gewöhnlichen Betonung: *-dem* in itĭdem, idéntidem; *-cum* in dónicum = dónec; *-jam* in étiam, quóniam (= quom jam); *-piam* in quispiam u. s. w.; *-nam*, als: quisnam, quianam, úbĭnam, útĭnam u. s. w.; *-quidem* in siquidem, quandóquidem, équidem; *-enim* in étenim, sédenim; *-tamen* in áttamen, verúntamen; *-ut*, *-uti* in sicut, sicuti, vélut, véluti u. a.

c) Das unbestimmte Pronomen *quis qua* (*quae*) *quid*, als: siquis od. si quis, siqua (quae) oder si qua (quae), siquid od. si quid; né quis né quid u. s. w., néve quis, númquis écquis, quisquis quicquid; álĭquis álĭqua, álĭquid, alicūjus, álĭquot, alĭquándo, aliquántum haben als Komposita die gewöhnliche Betonung; *-quot* in quótquot; *-quándo* in siquando oder si quando, néquando od. né quando, s. die Vorbem.; aber ecquándo als Kompositum, weil das *ec* (aus *ece*, ecce) nicht mehr als selbständiges Wort gebraucht wird; *-quam* (Acc. v. d. Pron. indefin. *quis*, also = irgend wie, in irgend einer Weise) in quisquam, quánquam, núnquam, neútiquam, nequâquam u. s. w.; *-quam* (Acc. v. d. Pron. relat. *qui*, *quae*, *quod*) in antéquam, póstquam, posteáquam, priúsquam u. s. w.; *-cubi* in ubicubi, alicubi, sicubi, nécubi; *-uter* (Pron. indefin.) in altéruter, altérutra, altérutrum; — das Pronomen *-ea* und *-hāc* (= haec) in ánteā, pósteā, intéreā, praetérea, proptéreā (über das ā s. §. 15, 4.); ántehac, pósthac, praéterhāc (Pl.) d. Pron. *ea*, *eum*, *eam*, *eos*, *eas* in écca, éccum (-am), éccos (-as) von ecce; *illum*, *-am* in éllum (-am) st. en illum, -am; *-i-bi* (v. d. Demonstr. i-s und -bi) in póstibi und intéribi b. Pl.; *-eo* in ádeo, ídeo.

d) Die Verbalformen *vis*, *vult*, *libet*, *licet*: nón vis, nón vult, mávis, mávult, quámvis, quívis, quantúmvis; quílibet, ubilibet u. s. w.; scilicet, vidélicet, ilicet. Über die enklitischen Formen von sum: *s* st. es, *st* st. est, als: nánctu's, óptumast u. s. w. s. § 32, Anmerk. 2.

e) Nominalformen, als: *diem*, *die*, *vir:* propédiem; postridie, hódie; duúmvir, quinquévir, duŏvir (s. die Vorbem.) duóviri, trésviri, centúmviri; *pater*, als: Márspater, Neptunúspater; *modi*, *modo*, als: hujúsmodi, quómodo; *manus* in cómminus, éminus; Adverbien, wie *minus*, *secus*, *vorsum*, als: quóminus, extrinsecus; dextróvorsum, utroquévorsum, s. die Vorbemerkung, aber dextrôrsum, quôrsum u. s. w.

§. 52. Älteres Betonungsgesetz.

1. Sowie in der Griechischen Sprache sich deutliche Spuren von einem älteren Betonungsgesetze zeigen, nach welchem der Akut noch nicht durch die Tondauer der drei letzten Silben gebunden war [1]); ebenso ist diess der Fall in der Lateinischen Sprache, wie Corssen [2]) auf das Einleuchtendste gezeigt hat. Es ist natürlich, dass ein betonter Vokal in einem Worte mehr Festigkeit und Haltbarkeit besitzen muss als ein tieftoniger; nun aber sind nicht bloss in einzelnen Wörtern, sondern in ganzen Wortklassen Vokale, auf denen dem jüngeren Betonungsgesetze gemäss der Ton ruhen müsste, geschwunden, tieftonige hingegen unversehrt geblieben; hieraus folgt, dass die geschwundenen Vokale einst nicht betont, sondern tieftonig gewesen sein müssen.

2. Dass im Altlateinischen die *Antepaenultima* bei langer *Paenultima* betont sein konnte, zeigen solche Wörter, welche in der *Paenultima* einen langen Vokal verloren haben, so die Substantive auf *-ētum* als: *frutic-ētum*, aber hieraus wurde nach der jüngeren Betonungsweise nach Verlust des ē *frutéc-tum* oder *frutē-tum* neb. *frutic-ētum*, *dumícetum duméctum dumicētum*, *salicētum salictum salicêtum;* ferner: *fénestra fenéstra, féstra* (Enn.); *mónstrum* st. **mónestrum; lūstrum*, Lache, Pfütze, st. **lúestrum, flūstrum* st. **flúestrum*, *plaûstrum* st. **plávestrum*; die synkopirten Verbalformen nach Ausfall der Silbe *-vi (-ve)*, als: *amávisti, amavísti, amásti, amávistis amavístis amâstis, amávisse amavísse amâsse, delévisti delevísti delésti, delévistis delevístis, delévisse delevísse delêsse, delévērunt delevérunt delérunt, díxisti dixísti díxti, scrípsistis scripsístis scrîpstis* u. s. w.

3. Sowie in Compositis mit kurzer Paenultima der Ton auf Antepaenultima ruht, als: rédămo, pérlĕgo, pérbŏnus, pérbĕne u. s. w.; ebenso wird in der altlateinischen Sprache der Ton auf Antepaenultima bei langer Paenultima geruht haben, als: *pérrārus, ímmensus, cónsurgo, dépōno, déorsum* u. s. w.

4. Dass aber dem altlateinischen Betonungsgesetze gemäss der Ton auch auf der viertletzten Silbe ruhen konnte, erhellt daraus, dass viele Wörter und Wortformen, welche im Verlaufe der Zeit nach Einbusse eines Vokals den Ton auf Antepaenultima erhalten haben, ursprünglich den Ton auf der viertletzten Silbe getragen haben müssen. Der Ausfall des Vokales trat erst dann ein, als die Betonung auf die drei letzten Silben beschränkt wurde. Auf diese wurde nach Ausfall eines tieftonigen *i* oder *e* oder nach Abfall des Auslautes oder der letzten Silbe ein im Altlateinischen auf der viertletzten Silbe betontes Wort später ein auf der drittletzten Silbe betontes; so wurde: *ópitumus* später *óptumus, návifragus naúfragus, bálineum bálneum*, aus **centúviria* entstand *centúria*, aus **úni-decem úndecim* u. s. w.; aus **nómencapo núncupo*, aus **quínquedecem*

---

[1]) S. Kühner Ausführl. Gr. der Griech. Sprache I, §. 81. — [2]) Aussprache [2] II, S. 892 ff.

quíndecim, Báberius Bábrius u. s. w.; *cócleare cóchlear, éxemplare exémplar, ánimale ánimal* u. s. w.; *péstiferus, péstifer, mórtiferus mórtifer*, aus **Múlciberus* wurde *Múlciber* u. s. w. Auch die Vokalschwächung der Antepaenultima scheint auf eine im Altlateinischen betonte viertletzte Silbe hinzuweisen in Wörtern, wie prógredior von grad-i, pérpetior von pati, íncipio von capio, displíceo von placeo, insipiens von sapio u. s. w.

§. 53. Bemerkungen über das Verhältniss der Lateinischen Betonung zum Lateinischen Versbau. [1])

1. Während der Deutsche Versbau auf dem Principe des Accentes der Silben beruht, beruht der Lateinische wie der Griechische auf dem der Quantität der Silben. Allerdings findet sich bei den Lateinischen Dichtern, namentlich im jambischen und trochäischen Senare, der Einklang des Accentes und der Vershebung ungleich häufiger, z. B. Pl. Amph. 50 ff.:

Nunc quám rem orátum huc véni, prímum próloquár
Post árguméntum huius éloquár tragoédiaé.
Quid cóntraxístis fróntem? Quiá tragoédiám
Dixí futúram hánc? Déus sum, cómmutáveró.

als der Widerstreit beider Elemente, z. B. Pl. Pseud. 790:

Forúm coquínum quí vocánt, stulté vocánt.

Diese Übereinstimmung beider Elemente aber ist nicht von den Dichtern künstlich gesucht, sondern beruht auf einem anderen Grunde, wie schon daraus erhellt, dass in allen Versarten nicht eben selten Verse vorkommen, in denen der Widerspruch zwischen Accent und Vershebung von den Dichtern ohne Grund zugelassen ist und ohne alle Mühe hätte vermieden werden können.

2. Der Grund des häufigen Einklanges beider Elemente liegt lediglich in der Eigentümlichkeit der Lateinischen Betonung, nach welcher der Accent an die lange Paenultima des Wortes gebunden ist und in jambischen, trochäischen und daktylischen Versfüssen die Arsis in der Regel auf derselben ruht, und die kurze Paenultima von drei- oder mehrsilbigen Wörtern und die Endsilben tieftonig sind. In der Griechischen Sprache muss natürlich der Widerstreit zwischen Accent und Vershebung ungleich häufiger sein, da bei ihrem freieren Betonungsgesetze der Accent und die Tonlänge weit häufiger einander widersprechen müssen, so dass die lange Silbe tieftonig, die kurze hochtonig ist.

3. Im Lateinischen Hexameter findet der Einklang zwischen Accent und Arsis am Häufigsten in den beiden letzten, sodann in den beiden ersten Versfüssen statt, da die meisten Hexameter auf zwei- oder dreisilbige Wörter

[1]) S. Corssen Aussprache[2] II, S. 948 ff.

ausgehen (–́ ⏑ ⏑ –́ – als: praépĕtĕ *férrō*, oder –́ ⏑ ⏑ –́ –, als: télă *trĭbū́tō*), oder auch so, dass das vorletzte Wort ein kurzes einsilbiges ist (–́ ⏑ ⏑ –́ ⏒, als: lávĭt *ĕt* únxĭt, púlchĕr *ĭn* áltō, sequúntŭr *ĭn* áltō, und in sehr vielen Hexametern die beiden ersten Versfüsse daktylische oder spondeische sind (–́ ⏖ –́ ⏖ –́, als: *Vólnera bélli* déspernúnt; *Béllipoténtes* súnt; –́ ⏖ –́ ⏑ ⏑ –́, als: *cónspicit, índe sibí*; –́ ⏖ –́ ⏖ –́, als: *férro nón auró* u. s. w.). Im ganzen Hexameter konnte der Accent mit der Arsis zusammenfallen, wenn die Arsis vor der Cäsur auf ein einsilbiges Wort fiel, wie Enn. 188: *Béllipoténtes súnt* magis *quám sapiéntipoténtes.*

4. Aus dem Lateinischen Betonungsgesetze erklärt sich auch die Erscheinung, dass Cäsuren nach der Thesis Übereinstimmung des Accentes mit der Arsis bewirken, wie diess namentlich im jambischen Senare und im trochäischen Tetrameter deutlich zu erkennen ist, während Cäsuren nach der Arsis Widerstreit der beiden Elemente hervorrufen, wie diess namentlich im Hexameter der Fall ist. So: Vos qui *potéstis* | ópe vostra censérier (Pl. Capt. 15). Né me sécus honóre *honéstes,* | quám quom sérvibás mihi (ib. 247). — Árma virúmque *canó.* | Trojaé qui primus ab oris. (Verg. A. 1, 1). Múlta intér *sesé* | varió sermóne serébant (ib. 6, 160).

§. 54. Abtheilung der Silben. [1])

1. In den Inschriften wird die Trennung der Wörter in zwei Zeilen entweder ganz vermieden, wie in dem SC. de Bacch. (186 v. Chr.) C. I. L. 196, oder ist ganz willkürlich, häufig bloss durch den gegen Ende der Zeile noch übrig bleibenden Raum bestimmt. Die alten Grammatiker haben diesen Gegenstand keiner besonderen Untersuchung unterworfen; wohl aber erkennt man aus der Art und Weise, wie sie die Silben abgetheilt haben, deutlich, dass sie gewissen festen Grundsätzen gefolgt sind. Über die zusammengesetzten Wörter gibt Quintil. 1. 7, 9 Folgendes an: Est in dividendis verbis observatio, mediam litteram consonantem priori an sequenti syllabae adjungas. *Aruspex* enim, quia pars ejus posterior a *spectando* est, *s* litteram tertiae dabit; *abstemius*, quia ex abstinentia *temeti* composita vox est, primae relinquet. Folgende Regeln ergeben sich theils aus der natürlichen Beschaffenheit der Silben, theils aus den von den alten Grammatikern angeführten Beispielen, theils aus der Analogie ähnlicher Fälle. Zuerst betrachten wir das einfache Wort.

2. Ein Konsonant, der zwischen zwei Vokalen steht, gehört der folgenden Silbe an, als: pa-ter, a-ma-mus, e-quus, lo-quor, a-xis, ga-za.

3. Zwei Konsonanten, mit denen weder im Griechischen noch im Lateinischen Wörter anlauten können, werden

---

1) S. G. F. Grotefend grössere Latein. Gramm. Th. 2, S. 167 ff. K. L. Schneider Elementarlehre I, 2. S. 763 ff.

so von einander getrennt, dass der erstere der vorhergehenden, der letztere der folgenden Silbe angehört. Diess ist der Fall *a*) bei der Verdoppelung des nämlichen Konsonanten, als: sic-cus, mit-to, an-nus, cur-ro, val-lis, Bac-chus, Pyr-rhus, Sap-pho, Pit-theus; — *b*) wenn der erste der beiden Konsonanten eine Liquida (*r, l*) ist oder ein Nasal (*m, n*) (mit Ausnahme der Lautfolge *m n*, s. Nr. 4), oder der Doppelkonsonant *x* mit folgendem *t*, als: ur-na, ar-bor, por-cus, tor-queo, por-ta, ar-vum, Xer-xes; al-mus, al-ga, cul-pa, sul-fur, al-vus, mul-sum, mul-xi; am-bo, trium-phus; man-cus, con-cha, an-guis, lin-quo, an-te, an-xius u. s. w.; tex-tor, jux-ta, sex-tus.

4. Wenn aber zwei Konsonanten, mit denen ein Lateinisches Wort anlauten kann (§. 36. I), zwischen zwei Vokalen steht, so werden die zwei Konsonanten mit dem folgenden Vokale verbunden, als: a-cris, nu-cleus, a-gri, po-ples, pu-blicus, ca-pra, li-bra, va-fre, a-tri, qua-dra; so auch bei *m n*, womit zwar kein Lateinisches, aber viele Griechische Wörter anlauten, als: a-mnis, o-mnis nach dem Griechischen, als: μέ μνημαι (μνήμη); ein Gleiches gilt von *tl* in ca-tlaster, vgl. τλήμων, τλῆναι u. s. w.; ferner Griechische Wörter, als: Te-cmessa, cy-cnus, dra-chma, Ara-chne, a-chras, ca-pnos (κα-πνός), te-phrias, La-tmus, selbst Pha-tnae = Φά-τναι, obwol auch im Griechischen kein Wort mit τν anlautet, cla-thri (auch cla-tri), a-thleta, ry-thmus, e-thnicus u. s. w.; so auch co-chlea nach dem Griech. κό-χλος, smara-gdus; he-bdomas, Ere-chtheus, na-phtha; aber in den Lateinischen Wörtern sind *c t* und *p t* (*b t*) ohne Zweifel nicht nach dem Grundsatze der alten Grammatiker, sondern nach der natürlichen Aussprache in *c-t*, *p-t* (*b-t*) zu trennen, als: noc-tes, ac-tus, scrip-tus, prop-ter, nup-ta, sub-ter u. s. w.

5. Sowie *x* und *z* zwischen zwei Vokalen der folgenden Silbe angehören (Nr. 2.), so auch ohne Zweifel *ps* = ψ, scri-psi, nu-psi, vgl. o-psonium, ὀ-ψώνιον. Da die Konsonantengruppen *sc*, *sq*, *sp*, *st* im Lateinischen als Anlaute eines Wortes vorkommen, so wird man richtig abtheilen: e-sca, mu-scus, po-sco, te-squa oder te-sca, ve-spa, a-sper, pa-stor, fau-stus, i-ste; ferner in Gr. Wörtern *sm*, *sch*, *sb*, *sd*, *sth*, als: spa-smus, I-smarus, Mo-schus, Le-sbus, Artava-sdes, Aegi-sthus; ferner nach Analogie der letzteren auch folgende Konsonantengruppen, obwol mit denselben weder im Lateinischen noch im Griechischen Wörter anlauten: *sr*, *sl*, *sn*, *sg*, *sv*, als: I-srael, Fo-slius (Liv. 4. 25, 2), Pela-sgi, Ve-svius oder Ve-sbius poet., kontrah. aus Vesŭvius, fu-svus altl. (später furvus) s. Terent. Scaur. p. 2252. 2258.

6. Gruppen von drei Konsonanten, mit denen Griechische oder Lateinische Wörter anlauten, sind nur *scl* (σκλη-ρός), *scr* (scriba), *spr* (spretus), *str* (stringo). Demnach wird richtig abgetheilt: A-sclum (st. A-sculum), A-sclepiodorus; A-scra; ca-stra, ro-strum, magi-stri, po-stremus, ma-struca; nach Analogie dieser auch die Konsonantengruppen *schr*, *schn*, *sthm*, *ctr*, *ptr* in Griechischen Wörtern, *sdr* nur in barbarischen Namen, als: Ae-schrio, I-schnomache, a-sthma, I-sthmus, ple-ctrum, ele-ctrum, Leu-ctra, ni-ptra, sce-

ptrum; Ha-sdrubal u. s. w. In Lateinischen Wörtern aber scheint es angemessener zu sein so abzutheilen: spec-trum, doc-trina, vic-trix, corrup-trix, praecep-trix.

7. Mit Ausnahme der oben angegebenen Fälle wird in allen übrigen der erste Konsonant, meist eine Liquida oder ein Nasal, in Griechischen wie in Lateinischen Wörtern zu der vorangehenden, die beiden anderen zu der folgenden Silbe gezogen als: cir-clus, her-cle, her-ctum, carp-tus, Ter-psichore, ar-thritis; al-trix, ul-tra, scal-prum, Al-cmaeon, mul-ctus, scal-ptor, sculptor; am-plus, tem-plum, sum-psi, lam-bda, im-bres; vin-clum, can-cri, an-tlia, an-trum; ferner *x* vor *tr*, als: ex-tra, tex-trix; *p-sc* und *p-st* in Op-scus (altlat. st. Oscus Fest. p. 198, 29), dep-stus, Vip-stanus; endlich *f-fl* in of-fla (aus of-fula).

8. Gruppen von vier Konsonanten kommen nur in wenigen Wörtern vor. Der erste Konsonant ist entweder eine Liquida oder ein Nasal und gehört der vorangehenden Silbe an, der zweite eine Muta oder *s* und die beiden letzten *tr* und gehören der folgenden Silbe an, als: mul-ctrum, un-ctrix, tran-strum, mon-strum, defen-strix, ton-strix, men-struus.

9. Über die zusammengesetzten Wörter war die Ansicht der alten Grammatiker getheilt, indem einige nach Herodianus' de orthographia Vorgange dieselben wie die einfachen behandelten (s. Quintil. 1. 7, 9. und Prisc. 2, 3 p. 566 sq. P. p. 45 H.), also *a*-beo, *su*-beo, *a*-duro, *inte*-reo, *pe*-rago u. s. w., andere hingegen, und zwar die meisten, auch Quintilianus und Priscianus a. a. O., dieselben in der Fuge, also nach den Bestandtheilen der Zusammensetzung, abtheilten, also: *ab*-avus, *ab*-eo, *inter*-eo, *circum*-eo, *ex*-eo, *sub*-eo, *prod*-eo, *prod*-igo, *prod*-esse, *red*-eo, *red*-itio, *red*-undo, *red*-oleo, *red*-hibeo, *sed*-itio (über *prod*-, *red*-, *sed*, s. §§. 210 u. 211), *ad*-uro, *as*-porto (st. abs-p-), *abs*-tuli, *ab*-scindo, aber *abs*-cīdo, *ab*-igo, *ex*-istimo, *per*-ago, *ab*-luo, *ab*-nuo, *ab*-utor, *ex*-erceo, *ex*-acuo, *inter*-imo, *abs*-condo, *ob*-ruo, *ob*-scurus (√ scu-), [1]) aber *obs*-caenus (von caenum), *obs*-olesco (von oleo), *subs*-cus (cudo), *os*-cen (von obs u. canere), *os*-tendo (obs u. tendo), *sus*-cipio, *sus*-cito, *sus*-pendo, *sus*-tineo, *sus*-tuli (von subs s. §. 43 S. 127); *ab*-sum, *ab*-sens, *prae*-sum, *prae*-sens; *su*-spiro, *su*-stringo, *a*-scendo, *abs*-tinens, *abs*-temius (vgl. temetum, temulentus), *ab*-sonus, *abs*-tuli, *a*-scribo, *trans*-tuli, *ob*-liviscor, *et*-enim, *et*-iam, *quon*-iam, *sic*-ut, *vel*-ut, *per*-inde, *sub*-inde, *simul*-atque (-ac); *a*-gnosco, co-gnosco, i-gnavus u. s. w. [s. §. 37, a) 2)], *a*-gnatus, prae-gnans (√ gna-, gnascor), *prin*-ceps (st. *prim-i-ceps), *sin*-ciput (st. *semi-caput), *ex*-amen (st. *ex-agmen); *com*-es, G. com-itis, *com*-itium, *com*-itor (von com und i-re); mus-cipulum, *sat*-ago; *si*-cubi, *si*-cunde, *ne*-cubi, *ne*-cunde; *ut*-ut, *alter*-uter, *alter*-utra, *alter*-utrum (v. St. *alter*), *antid*-ea, *antid*-eo, *antid*-hac, *postid*-ea über antid- u. postid- s. §. 210; *neg*-otium, *neg*-lego, *nec*-opinatus (von nec = ne, nicht); *dir*-imo (dis und emo), *dir*-ibeo (dis und habeo). Auch die mit Suffixen, wie *-que*, *-quam*, *-piam*, *-met*, *-dam*, *dem*, *-ce*, verbundenen Wörter sind wie die zusammengesetzten

1) S. Corssen Aussprache I, S. 353.

Wörter zu behandeln, als: *quis-que, pleros-que, us-que, quis-quam, us-quam, quis-piam, suis-met, qui-dam, cujus-dam, i-dem, ejus-dem, i-ti-dem, i-den-ti-dem, i-bi-dem, tan-dem, hujus-ce* u. s. w.

10. Von dieser Hauptregel kommen folgende Ausnahmen vor:

a) Wenn das erste Wort mit dem zweiten nach Abwerfung einer Endung verschmolzen ist, so theilt man die Silben nicht nach der Zusammensetzung, sondern nach der oben angegebenen Hauptregel ab, also: *ma*-gnanimus, *lon*-gaevus, qua-drangulum, *ani*-madverto, *po*-test, *po*-tes, *po*-teram, *ve*-neo (aus venum eo), *pae*-*n*insula, fu-nambulus, se-mustus (neben semi-ustus), semuncia, de-cennis, an-tea, an-tidea, anti-deo (= anteeo), quin-cunx (quinque), cen-tussim (aus centum und as), am-bitio (am von ambi, s. §. 38, 8), am-bages, am-icio (am = ambi und jacio).

b) Wenn das zweite Glied der Zusammensetzung mit solchen Konsonantengruppen anlautet, welche sonst nie vorkommen, nämlich *rg*, *rp*, *rs*, die erst durch eingetretene Synkope bewirkt worden sind und in denen das *r* zu der vorangehenden Silbe gezogen wird. Diess ist der Fall in: *sur*-go (aus sur-rigo entstanden, indem das erstere *r* und dann das folgende *i* ausgestossen worden ist, also su-rigo, sur-go), *por*-go (st. por-rigo), ex-*per*-giscor, *jur*-gare, *pur*-gare (aus jus, purus und agere), *sur*-po (st. sur-ripio), s. oben §. 23 S. 85; *pror-sus* (aus pro-vorsus), indem das *v* ausgestossen und der folgende Vokal mit dem ersteren Vokale kontrahirt worden ist), *rur*-sus (aus re-vorsus), *sur-sum* (aus sub-vorsum), s. §. 43, 7) S. 131.

c) Wenn das erste Glied mit demselben Konsonanten auslautet, mit welchem das zweite anlautet, und einer derselben, ohne Zweifel der erstere ausgefallen ist; so muss der zurückbleibende zum zweiten Gliede gezogen werden, als: *di*-spicio (st. *dis-spicio), *tran*-silio, *tran*-scribo, *for*-sit (st. fors sit) Lucr. 6, 735. Hor. serm. 1. 6, 49, *for*-sit-an.

Anmerk. 1. Wo die Zusammensetzung der beiden Glieder sich nicht ermitteln lässt, ist die Silbenabtheilung der einfachen Wörter anzuwenden, als: a-du-lor, a-dul-ter, a-bdo-men.

Anmerk. 2. Interpunktionszeichen hatten die Alten nicht; sie gehören erst der neueren Zeit an und stimmen mit den unsrigen überein.

Zweiter Theil.

Wortlehre.

Erster Abschnitt.

Formenlehre.

§. 55. Wortarten. — Flexion.

1. Das Substantiv bezeichnet einen Gegenstand (Person oder Sache), als: Mensch, Haus, Weisheit.

2. Das Adjektiv (sowie auch das Partizip) bezeichnet eine Eigenschaft des Gegenstandes, als: gross, klein, schön, blühend.

Anmerk. 1. Das Substantiv und das Adjektiv werden auch unter dem gemeinsamen Ausdrucke Nomen zusammengefasst.

3. Das Pronomen (Deutewort) weist auf einen Gegenstand hin, als: ich, du, er, sie, es, dieser, diese, dieses, jener, jene, jenes, mein, dein, sein.

4. Das Zahlwort (Numerale) bezeichnet eine Zahl oder Menge, als: eins, zwei, drei, viele, wenige.

5. Das Verb bezeichnet eine Thätigkeitsäusserung, als: blühen, wachen, schlafen, loben, tadeln.

6. Das Adverb (Umstandswort) bezeichnet entweder die Art und Weise, wie eine Thätigkeitsäusserung geschieht, als: pulchre (schön, d. i. auf schöne Weise), sic (so, d. i. auf diese Weise), oder Verhältnisse des Ortes, als: hier, dort, der Zeit, als: jetzt, damals, der Frequenz oder Wiederholung, als: einmal, zweimal, wiederum, oft, selten, der Intensität oder des Grades und Masses, als: sehr, gänzlich, durchaus, nur, beinahe, fast, kaum, genug, viel, wenig, und der Modalität, als: der Bejahung und Verneinung, als: sane, vero, nē (= ναί), profecto, non, nē, neutiquam; der Gewissheit und Ungewissheit, als: certe, fortasse.

7. Die Präposition bezeichnet das Verhältniss des Raumes, der Zeit, der Kausalität, der Art und Weise

und mannigfaltige bildliche Verhältnisse, in denen ein Gegenstand zu seinem Verb steht, als: ich stehe vor dem Hause; ich kam vor Mittag, ich lache vor Freude.

8. Konjunktion bezeichnet die Verbindung ganzer Sätze oder einzelner Wörter oder drückt die Beziehung aus, in der die Sätze zu einander stehen, als: und, aber, als, nachdem, weil.

9. Die Wörter sind entweder Begriffswörter, d. h. solche, welche einen Begriff ausdrücken, nämlich: das Substantiv, das Adjektiv, das Verb und die von diesen Sprachtheilen abgeleiteten Adverbien, oder Formwörter, d. h. solche, welche bloss Beziehungen der Begriffe entweder auf den Redenden oder auf einander ausdrücken, nämlich: das Pronomen, das Zahlwort, die Präposition, die Konjunktion, die von diesen Sprachtheilen abgeleiteten Adverbien und das Verb *esse*, sein, wenn es in Verbindung mit einem Adjektive oder Substantive die Flexion des Verbs vertritt, als: der Baum ist grün, (= grünt), Romulus war König *rex fuit* (= regnavit).

Anmerk. 2. Wörter, welche bloss artikulirte Empfindungslaute sind, nennt man Interjektionen, als: ach! oh! ei! Sie drücken weder Begriffe noch Beziehungen der Begriffe aus und sind daher nicht als eigentliche Wörter anzusehen.

10. Flexion nennt man die Abwandlung des Wortes zur Bezeichnung gewisser Verhältnisse. Die Flexion des Substantivs, des Adjektivs, des substantivischen oder adjektivischen Pronomens und Zahlwortes nennt man Deklination, die des Verbs Konjugation. Die übrigen Wörter sind der Flexion nicht fähig.

Erstes Kapitel.

Von dem Substantive und Adjektive.

§. 56. Eintheilung der Substantive und Adjektive.

1. Die Substantive (§. 55, 1) sind entweder Personennamen, als: Mann, Frau, oder Sachnamen, als: Erde, Himmel. Die Personennamen sind sämmtlich Concreta, die Sachnamen theils Concreta theils Abstracta.

a) Concretum ist ein Substantiv, welches ein wirkliches Ding (eine Person oder Sache) bezeichnet, als: Mann, Löwe, Blume;

b) Abstractum ist ein Substantiv, welches eine Eigenschaft, einen Zustand, eine Handlung bezeichnet, als: Schönheit, Weisheit, Prüfung.

2. Die Concreta werden genannt:

a) Gattungsnamen (Nomina *appellativa*), welche eine ganze Gattung oder einen einzelnen Gegenstand aus der Gattung bezeichnen, als: Mann, Blume. Zu den Gat-

tungsnamen gehören auch die Stoffnamen, welche einen Stoff bezeichnen, als: Milch, Gold, und die Sammelnamen, welche eine unter dem Begriffe der Einheit zusammengefasste Vielheit von Einzelwesen bezeichnen, als: Menschheit, Reiterei, Volk, Herde, Heer;

b) Eigennamen (Nomina *propria*), welche nur einzelne Personen oder Sachen bezeichnen, welche nicht zu einer Gattung gehören, als: Cicero; zu den Eigennamen gehören auch die Länder- und Ortsnamen, insofern sie als Sammelnamen von Personen angesehen werden können, als: Italien, Rom.

3. Die Adjektive und Partizipien (§. 55, 2) treten nie selbständig auf, sondern beziehen sich immer auf einen Gegenstand (Substantiv). Daher theilen sie mit dem Substantive dieselben Beziehungsverhältnisse, nämlich Geschlecht, Zahlform und Kasus, und haben desshalb eine Geschlechtsflexion, welche Motion genannt wird, und eine Deklination, durch welche die Kasus und die Zahl bezeichnet werden.

4. Nach der Zahl der Endungen, durch welche das Geschlecht bezeichnet wird, werden die Adjektive in drei Klassen getheilt: *a*) in solche, welche ein jedes der drei Geschlechter durch eine besondere Form; *b*) in solche, welche das männliche und das weibliche Geschlecht nur durch Eine und durch eine andere Form das sächliche Geschlecht bezeichnen; *c*) in solche, welche nur Eine Form haben, durch welche sie gewöhnlich nur das männliche und weibliche Geschlecht bezeichnen.

5. Die Deklination der Adjektive und Partizipien stimmt mit der I., II. und III. der Substantive überein. Adjektive nach der IV. und V. Deklination gibt es nicht.

§. 57. Geschlecht (*genus*) der Substantive.

Die Lateinische Sprache unterscheidet wie überhaupt die Sprache des Indogermanischen Sprachstammes drei Geschlechter: das männliche, weibliche und sächliche (genus *masculinum*, *femininum*, *neutrum*). Das Geschlecht der Substantive lässt sich theils nach ihrer Bedeutung, theils nach dem lautlichen Verhältnisse ihrer Endungen bestimmen.

A. Geschlechtsbestimmung der Substantive nach ihrer Bedeutung ohne Rücksicht auf die Endung. [1])

I. Generis masculini sind die Namen der männlichen Wesen, der Völker, Winde, Monate und der meisten Flüsse, als: agricola, poëta, penates, Allobrox; Allobroges; zu den männlichen Namen gehört auch das poetische Wort *Hadria* (Adriatisches

[1]) Vgl. Ruddimann Institutt. gramm. Lat. I, p. 4 sqq. ed. Lips. K. L. Schneider Formenlehre der Lat. Spr. II, S. 1 ff. Reisig Vorles. über Lat. Sprachw., herausgegeben mit Anmerk. von Fr. Haase S. 138 ff. Neue Formenlehre der Lat. Sprache I, S. 614 ff.

Meer), das von den Dichtern als Name eines Gottes aufgefasst wurde, wie man aus Horatius (carm. 2. 11, 2. 3. 3, 5. 3. 9, 23 u. A.) ersieht; auch im Griechischen heisst dieses Meer ὁ Ἀδρίας, aber als Stadtname ist es weiblich; männlich sind auch die erst bei den Späten vorkommenden *cometa* und *planetae* Gen. u. N. Pl., *planetam* (der N. S. planeta oder planetes kommt nirgends vor), s. die I. Dekl.; elephas (ὁ ἐλέφας), gewöhnl. elephantus, verres; die Winde, Monate und Flüsse wurden als Adjektive betrachtet und auf den entweder beigefügten oder zu ergänzenden männlichen Gattungsnamen *ventus*, *mensis*, *fluvius* oder *amnis* bezogen, wie C. ND. 2. 53, 132 *ventos Etesias*, wie Hdt. 2, 20 τοὺς ἐτησίας ἀνέμους, Etesiae (in ips*os* Etesias C. Fam. 15. 11, 2. Etesiis tenebatur, qu*i* Caes. B. C. 3. 107, 1), Eurus, Auster, Aquilo, Septentrio, Boreas, Japyx; *Januarius* (sc. mensis, wie Januario *mense* C. Att. 1. 2, 2), Februarius, Aprilis, vgl. *Sextili mense* Hor. ep. 1. 11, 19 u. s. w.; Flussnamen auf *-a*, besonders solche, welche den Griechischen auf *-ας* der I. Dekl. entsprechen: *Addua* (Claudian. VI cons. Honor. 195. 488. Sidon. epist. 1, 5, ὁ Ἀδούας), *Albula* (Ov. Fast. 2, 389. Mart. 12. 98, 4. Eumen. paneg. Constantin. 21, 5. Symmach. epist. 4, 33. Anthol. Lat. 1. 164, 2 (aber *f.* Ov. Fast. 4, 68. Mart. 1. 12, 2), *Bagrada* (Lucan. 4, 588 u. A., ὁ Βαγράδας), *Chrysa* (Sil. 14, 229, ὁ Χρύσας, so auch *Chrysas* C. Verr. 4. 44, 96), *Druentia* (Sil. 3, 468, ὁ Δρουεντίας, aber *f.* Auson. idyll. 10, 479), *Duria*, Fluss in Span. (Claudian. laus Serenae 72, aber gewöhnl. *Durius* genannt), *Garumna* (Tibull. 1. 7, 11 u. A., ὁ Γαρούνας, aber *f.* Auson, idyll. 10, 483. epist. 14, 1. 24, 73), *Himera* (Mela 2. 7, 17, ὁ Ἱμέρας, aber *f.* Sil. 14, 233 und 235), *Isara* (Lucan. 1, 399), *Macra* (id. 2, 426), *Marsya* (id. 3, 207. Claudian. in Eutrop. 2, 266, ὁ Μαρσύας, wie *Marsyas* Liv. 38. 13, 6 u. A.), *Mella* (Catull. 67, 33), *Mosella* (Auson. ord. nobil. urb. 4, 6. idyll. 10, 350 u. s., aber *f.* ibid. 73, 148, 374, 467. Venant. Fortun. carm. 7. 4, 7), *Rutuba* (Lucan. 2, 422), *Sequana* (Plin. 4, c. 31, ὁ Σηκοανάς), *Trebia* (Plin. 3, 20. Sil. 4, 645 u. s., ὁ Τρεβίας, aber *f.* Manil. 4, 661), *Tutia* oder *Turia* (Sil. 13. 5 f.); aber stäts weiblich: *Allia*, *Duria* (in Oberital., aber ὁ Δουρίας), *Lethē*, -ēs (wie ἡ Λήθη), *Matrŏna*, Marne (Auson. idyll. 10, 462), *Sagra;* das Genus von *Luppia*, *Mosa*, *Mulucha*, *Sena*, *Tinia* (ὁ Τινάς), *Turia*, *Vistula* lässt sich nicht bestimmen; ferner die Flussnamen auf *-us*, *-i* und auf *-er*, *-i*: *Arnus*, *Aufidus*, *Cephissus*, *Danubius*, *Hebrus*, *Iberus*, *Ilissus*, *Indus*, *Nilus*, *Padus*, *Rhenus*, *Rhodanus*, *Tagus*, *Vulturnus* u. s. w., *Ister*, *-tri;* die der III. Dekl. auf *-is*, *-ys*, *-es* u. s. w.: *Albis*, *Athesis*, *Clanis*, *Liris*, *Phasis*, *Simois*, *Sybaris*, *Tiberis*, *Tigris*, *Visurgis; Halys*, *Imitys; Araxes*, *Euphrates*, *Ganges*, *Meles; Melas*, *Eurotas; Selinus; Almo*, *Anio*, *Formio*, *Frento*, *Natiso*, *Rubico*, *Acheron* (aber Acheruns *f.* Pl. Capt. 999 u. ein Dichter bei C. Tusc. 1. 16, 37 alt*ae* Acheruntis nach den besten cdd. R. und Gud. 1), *Ladon*, *Phlegethon*, *Strymon*, *Thermodon; Ufens*, *Cinyps*, *Sars*, *Atax*, *Atrax*, *Japyx*, *Phoenix; Aesar*, *Arar*, *Nar* (Verg. A. 7, 717 u. A, ὁ Νάρ, aber C. Att. 4. 15, 5 in *Nar* defluit), *Liger;* aber weibl. *Styx*, wie ἡ Στύξ; sächlich *Elaver* Caes. B. G. 7. 34, 2. 53, 4, *Jader* Lucan. 4, 405; von *Tader*, *Ger* oder *Gir* bei Plin. u. v. Muthul bei Sall. J. 48, 3 lässt sich das Genus nicht bestimmen, wahrscheinlich waren sie Neutra. — (Über Verbindungen, wie flumen Dubis altum, flumen Axona, quod s. Synt. über die Kongruenz.)

Anmerk. 1. Solche Personennamen, welche eigentlich Sachnamen sind, haben das Geschlecht, das ihnen der Endung gemäss zukommt, als: *mancipium*, i, *n.*, Sklave (eigentlich das Eigentum), *scortum* (eigentlich das Fell), *prostibulum* (eigentlich ein öffentlicher Stall, stabulum), *acroama*, -atis, *n.*, Virtuose, Vorleser, Possenreisser (eigentlich Ohrenweide), *opera*, ae, *f.*, (eigentlich die Arbeit,) gewöhnlich im Plur., Tagelöhner, als: C. Qu. Fr. 2. 3, 2 *operae Clodianae* clamorem sustulerunt. Verr. 1. 56, 147 *paucae operae*. Sest. 27, 59 *sescentas operas*. Die Flussnamen werden bisweilen wie Adjektive behandelt, als: *flumen Rhenum* Hor. A. P. 18 st. Rhenus. *Metaurum* flumen Hor. Carm. 4. 4, 38 statt Metaurus. Flumina *Jasonium*, *Melanthium* Plin. 6, c. 4; nach dieser Analogie mare *Oceanum* Ampel. c. 1 und 7 statt mare Oceanus.

II. Feminina sind die Namen der Weiber, der weiblichen Wesen, als: mulier, mater, *mea* Glycerium (Ter. Andr. 134), wie im Griechischen ἡ Γλυκέριον, ἡ Λεόντιον, *mea* Gymnasium (Pl. Cist. 1. 1, 2). So bei Plaut. *mea* Planesium, *mea* Philematium, Delphium *mea*, per Adelphasium *meam*, *amoena* Stephanium u. s. w.

III. Neutra sind alle nicht deklinirbaren Wörter (jedoch mit Ausnahme der Personennamen aus fremden Sprachen), sowie auch die Wörter *fas*, *nefas*, *instar*, *secus* (Geschlecht, als: virile, muliebre secus), die nur im Nom. und Akk. gebraucht werden, die Adverbien, die als Substantive gebraucht werden, als: *mane novum* Verg. G. 3, 325, *cras hesternum* Pers. 5, 68; — ferner die Namen der Buchstaben, als: R exclus*um* Varr. L. L. 5 §. 133. S detrit*o* §. 136. E plenissim*um* C. de or. 3. 12, 46. (Nur bei Auson. de litt. monosyll. 7. 13. 14. 21 findet sich *beta*, *gamma*, *delta*, *iota*, der G. auf *-ae* nach der I. Dekl.; statt des indekl. *digamma*, z. B. Prisc. l. p. 542, 12 P. (p. 11 H.) loco *digamma*. 546, 20 P. (p. 15 H.) pro Aeolico *digamma* und sonst, findet sich auch *digammos* weiblich bei Serv. ad. Verg. A. 1, 292. 451. 642: digammos adject*a*, sublat*a*, addit*a* digammo, Serg. de litter. p. 1827 digammos dict*a*, ist*am* digammon; endlich *digammon* neutr. Donat. l. p. 1736 P. (p. 5 Lind.). Wenn aber die Wörter *littera*, *vocalis*, *consonans* als Apposition hinzutreten, so nimmt das darauf bezügliche Wort das Genus der Apposition, d. h. das Femin. an, als: Quintil. 1. 7, 4 adject*a* secundae syllabae S *littera*. Ib. §. 10 C *littera*, *quae* etc. §. 11 O *litterae*, *quae* etc. Aber auch ohne hinzugefügte Apposition wird bei den Grammatikern ganz gewöhnlich der Buchstabe als Fem. behandelt wegen des dabei gedachten *littera*. Quintil. 1. 4, 11 geminat*a* I. §. 16 O atque U permutat*ae*. 1. 7, 8 M gemin*a*. §. 12 D . . adject*am* u. s. w; ferner die Infinitive, als: dulc*e* et decor*um* est pro patria *mori* Hor. Tempori *cedere*, i. e. necessitati *parere*, semper sapientis est *habitum* C. Fam. 4. 9, 2; auch in Verbindung mit einem Attributive, besonders einem Pronomen, als: C. Att. 13. 28 *vivere ipsum* turp*e* est nobis. Mehr Beispiele in der Synt. in der Lehre vom Infin.; endlich jedes Wort, wenn es an und für sich oder als blosse Lautverbindung oder in grammatischer Beziehung betrachtet wird. Pl. Poen. 1. 2, 52 MILPH. Taceo. AGOR. Si tacuisses, jam *istuc* „*Taceo*" non natum foret. Ov. M. 10, 62 *supremum vale*. 3, 501 *dictoque Vale*. C. Ac. 2. 11, 82 ubi igitur *illud* est *semel?* Tusc. 5. 9, 26 nisi idem (Epicurus) *hoc ipsum honeste, sapienter, juste* ad voluptatem referret. — Quintil. 1. 7, 24 *sibe* et *quase scriptum* in multorum libris est. Prisc. 1, 21 p. 546 P. (p. 16 H.) Horatius *siluae trisyllabum* protulit. p. 587 P. (p. 72 H.)

primitiv*um* *Chius* corripitur. p. 647, 16 P. (p. 151 H.) *linter*, *quod*.. *femininum* est

Anmerk. 2. Die Namen der Berge richten sich meist nach den Endungen, daher männlich: Caucasus, Parnasus, Hymettus (aber Hymett*us* Attic*a* Apul. Met. 1, 1 p. 6.), Taenarus (aber apert*am* Taenar*on* umbris Lucan. 9, 36) u. s. w., Parnēs, -ethis, Helicōn, Cithaerōn u. s. w., G. -onis; weiblich die auf -*a* und -*ē* der I. Dekl., als: Oeta und -e (aber *f.* Ov. M. 9, 165. 204 Senec. H. fur. 133. Claudian. Gigant. 66) Aetna, auch -*e*, z. B. Ov. M. 13, 770 u. s. (*m*. Lehrged. Aetna 341. Solin. 5, 9), Ossa wie ἡ Ὄσσα, Ov. M. 1, 155 schwankt die Lesart, Calpe, Cyllene, Hybla. Ida und -*e*, Rhodope, Pholoe Pyrene; (über mons Jura altus, mons Jura, qui, Rhodope mons altus s. die Syntaxe über die Kongruenz;) die auf -*is* der III. Deklin., als: Alpis, Alpes, Carambis, Gen. -is, Peloris, -idis, wie ἡ Πελωρίς, -ίδος (aber *amoenum Lucretilem* Hor. C. 1. 17, 1); sächlich Pelion, G. -i (τὸ Πήλιον, -ίου, über *altus Pelion* s. Anmerk. 12), Soracte, -is (aber ad montem Soractem Plin. 7, c. 2 §. 19. wahrscheinlich von Sorax gebildet) nach dem Griechischen Eryx, -ycis, *m.* (ὁ Ἔρυξ, -υκος), Corax, -ăcis *m.* (ὁ Κόραξ, -ᾰκος), Athōs, -ōis *m.* (ὁ Ἄθως, -ω), Azān *m.* Stat. Theb. 4, 292 (ὁ Ἀζάν), Altās, -ant-is, *m.* (ὁ Ἄτλας), Mimas, -ant-is, *m.* (ὁ Μίμας); aber Othrys, -yos, *m.* Ov. M. 12, 511 sq. Lucan. 6, 335. Stat. Theb. 4, 655 Achill. 1, 238. Gegen den Charakter der Endung der Berg Anxur *m.*, Mart. 5. 1, 6 candidus A., wahrscheinlich nach Anmerk. 12.

Anmerk. 3. Auch die Ortsnamen richten sich fast durchweg nach den Endungen; daher sind

a) männlich: die Länder- und Inselnamen auf -*us*, G. -*i*, als: Bosporus, Isthmus (aber *f.* Apul. Met. 1, 1 p. 6, wie Ἰσθμός, ἡ bei Pindar statt des gewöhnlichen ὁ), Isthmus Pontus, Hellespontus (mit Ausnahme von folgenden Femininis: Aegyptus, Chios, Chersonesus, Cyprus, Delos, Epirus, Lemnos, Lesbos, Peloponnesus, Rhodus, Samos, Bosporus, das Bosporanische Reich (Sulpic. Sever. dial. 1, 26 Bospor*us* exclus*a*, dafür Prop. 4 (3). 10 (11), 68 Pompeja Bospor*e* capta; aber Bosporus *m.* von der Meerenge, als B. Thracius, Cimmerius); — einige Griechische Städtenamen auf -*us* (-*os*), -*i*, als: Oreus Liv. 31. 46, 6 (Ὠρεός, ὁ), Canopus (ὁ Κάνωβος oder Κάνωπος; aber parv*a* Canopos Mel. 2. 7, 6 ist die Insel gemeint), Orchomenus (ὁ Ὀρχομενός) (die meisten Städte- und alle Inselnamen aber auf -*us*, -*i* sind weiblich, als: Corinthus (aber Corintho deleto C. I. L. 541, vielleicht ein Schreibfehler), Pylus, Ilios (poet. s. Bach zu Ov. M. 14, 467; Ilium *n.* poet. und pros.), Saguntus (poet. und spätpros. st. Saguntum, Tarentus (spätpoet. st. Tarentum), Pharsalus, Abydus (Ἄβυδος, ἡ, Nebenf. -um, *n.*), Aspendus (Ἄσπενδος, ἡ, Nebenform -um, *n.* Plin. 5, c. 26), Astacus (Nebenf. -um, *n.* Plin. 5, c. 43 princ.), Carystus, Cyzicus (Κύζικος, ἡ, Nebenform -um, *n.* Mela 1. 19, 2. Plin. 5, c. 40. Flor. 3. 5, 15), Epidamnus (Ἐπίδαμνος, ἡ, Nebenf. -um, *n.* Plin. 3, c. 26), Epidaurus (Ἐπίδαυρος, ἡ, Nebenf. -*um* Plin. 3, c. 26 und f.), Lampsacus (Λάμψακος, ἡ, Nebenf. -um, *n.* C. Verr. 1. 24, 63. Mela 1. 19, 1. Plin. 5, c. 40 init. u. s.), Lugdunus nur sehr spät. Amm. Marc. 15. 11, 11. 16. 11, 4. und Sidon. Carm. 5, 576), Pergamus, Burg Troja's, wie Πέργαμος, ἡ Il. 4, 508 u. s. Pind. Ol. 8, 42, Stat. Silv. 1. 4, 99 f. Trojana Pergamus. Lehrged. Aetna 18 Pergamon igni imposit*am*); sonst aber wird Troja's Burg durch den neutral. Pl. bezeichnet Pergama, -orum, wie Πέργαμα, τά, nur selten durch den neutr. Sing. Pergamum wie Πέργαμον, τό, Hdt. 7, 43, Pl. Bacch. 926. 933. Dicht. bei C. Divin. 1. 21, 42. Cornific. ad Herenn. 2. 26, 42. Senec. Tro. 14. Ag. 416. Lehrged. Aetna 584; Pergamus, Stadt in Mysien (Stat. Silv. 3. 4, 12. Mart. 14, 51, *Pergama* I. Dekl. Varr. L. L. 6, 15 (gewöhnlich -um, *n.*), Tarentus (Sil. 12, 434. Flor. 1. 18, 2. 2. 6, 42 und a. Spätere statt des gewöhnlichen -um, *n.*), Zacynthus (*m.* Sil. 1, 275, ein Begleiter des Herkules); Rhodus, Delus); alle pluralische Städtenamen auf -*i*, -*orum*, als: Delphi, Argi, Veji, Arpi, Argi, Corioli, Gabii, Volsinii, Philippi, Falerii, Puteoli, Thaumaci, Soli (Soloe = Σόλοι Plin. 5, c. 22); die Benennungen dieser Städte beruht darauf, dass sie ursprünglich die Einwohner bezeichneten, wie man

deutlich aus Beispielen sieht, wie Liv. 5. 1, 1 Romani *Vejique* in armis erant. Justin. 24. 7, 8 urbem suam *Delphi* . . permunivere, wie im Griechischen οἱ Δελφοί; erst später ohne Zweifel sind besondere Namen für die Einwohner entstanden: Arpini, Argivi, Gabinii, Volsinienses, Philippenses, Puteolani, Philippenses, Solenses; die Namen der Italischen Städte auf *-o*, *-onis*, als: Frusĭno, Sulmo und folgende ausseritalische: Hippo (wie Ἱππών, -ῶνος, ὁ, aber Hippo nova Plin. 3, c. 3, Vesontio (Besançon), Narbo (aber *f.* bei Martial. 8. 72, 4), Marathōn, Braurōn (Stat. Theb. 12, 615), Sicyon (C. Att. 1. 13, 1), Tecmōn (Liv. 45. 25, 10), Caulōn (-ōnis); (die übrigen ausseritalischen Städtenamen auf *-o (-on)*, *-ōnis*, *-ŏnis*, *-ĭnis* sind weiblich, als: Castulo (Sil. 3, 99, 391, aber *m.* Liv. 28. 19, 4, wie Καστaλών, Καστλών, ὁ), Ruscino nach Prisc. 6, 9 p. 643 P. (p. 146 H.), Tarraco, Urgao (Plin. 3, c. 3), Barcino, Babylōn, Calydōn, Pleurōn, Sidōn (-ōnis); Lacedaemōn (Liv. 34. 40, 5. 41, 6; Lacedaemo C. Rpb. 1. 33, 50. Leg. 2. 15, 39), Anthedōn, Chalcedōn (-ŏnis); Carthago (-inis); Croto *m.* Liv. 24. 2, 2 und 5, wie bei Strab. 6. 1, 12, aber alt*a* Croton Sil. 11, 18, wie bei Hdt. 3, 136 u. s.); Sason, Name einer Insel, ist *m.* Lucan. 2, 627. Sil. 7, 480, dafür gebraucht Plin. 3, 30 Sasonis piratica statione not*a*; ferner Acrăgās (Ἀκράγας, ὁ) und Tărās (Τάρας, ὁ), G. -antis (poet. st. Agrigentum, Tarentum); Tunēs, -ētis, Liv. 30. 9, 10, wie Τύνης, -ητος, ὁ. — (Die auf *-ūs*, *-untis* schwanken, wie *Pessinuntem* ipsum C. har. resp. 13, 28. in ips*o* *Pessinunte* ib. *Pessinuntem* violat*um* 13, 29.. Arnob. 7, 26. *Selinunte* recept*o* Liv. 33. 20, 5, wie Σελινοῦς, ὁ, aber palmos*a* Selínus Verg. A. 3, 705 (wegen des Metr.), Avi*us* *Hydrus* Lucan. 5, 375, wie Ὑδροῦς, ὁ. Meritum *Phycunta* ib. 9, 40, wie Φυκοῦς, ὁ. Calab*er* *Sipus* Sil. 8, 634, wie Σιποῦς, ὁ aber súbdit*a* Sípus Montibus Luc. 5, 377 (wegen des Metr.), Trapezus *f.* (Τραπεζοῦς, ἡ), *Myus*, ex qu*a* Nep. Them. 10, 3. Vitruv. 4. 1. 4, *Hiericuntem* palmetis consit*am* Plin. 5. c. 15, init. *Rhamnus* parv*a* Mela 2. 3, 6. Elaeus id. 2. 2, 7. fecund*am* *Amathunta* Ov. M. 10, 220. 531.; ein gleiches Schwanken im Griechischen bei den Städtenamen auf -οῦς, -οῦντος.) [1])

b) weiblich: alle nach der I. Dekl. und diejenigen der III. Dekl., welche weibliche Endungen haben, als: Italia, Roma, Asia, Athenae; Eleusīs, Salamīs (-īnis); Cales, -ium, im Sing. Sil. 12, 525 Threïciam Calen (dass der Pl. Cales männlich sei, nimmt Consent. p. 2030 P. ohne Belege an); Troezēn, -ēnis nach dem Griech. Τροιζήν, -ῆνος, ἡ; die Namen der Länder auf *-is*, G. *id-is*, als: Argolis, Megaris, Persis; über die weibl. auf *us* (*os*), *-i* s. unter *a*);

c) sächlich: alle Ortsnamen auf *-um* (*-on*), *-i*, als: Latium, Beneventum, Tarentum, Ilium, Saguntum, Pteleum (-on); alle Pluralia auf *-a*, *-orum*, als: Susa, Leuctra, Hierosolyma; alle auf *-ĕ*, *-is* und *-ŭr*, *uris*, als: Praeneste (über das Fem. s. Anm. 12); Reate, Bibracte, Tergeste (Nebenf. -um, *n.*) Tibur, Anxur (aber *m.* Mart. 5. 1, 6 candid*us* A. 6. 42, 6 superb*us* A. 10. 51, 8 splendid*us* A., wegen des gleichnamigen Berges, auf dem die Stadt lag), Subur (Mela 2. 6, 5); die barbarischen indeklinablen Städtenamen auf *-i*, *-y*, *-al*, *-el*, *-ar*, *-er*, *-ir*, *-et* nach Nr. III, als: *a*) *-i*, meistens Spanische Städte, von denen Plin. 3, c. 3 viele anführt: Intibili, Iliturgi (oft Liv., z. B. 23. 49, 12 *Iliturgi* obsidione liberat*o*; (Nebenf. *-is* f. Iliturg*im* u. *-in* 24. 41, 8. 26. 17, 4. 28. 19, 4,) Artigi, Singili, Iliberri (Liv. 21. 24, 1, aber §. 5 Iliberr*im* f.), Astigi, Artigi, Ucubi (Nebenform *-is* f. Ucub*im* Bell. Hisp. 7, 1. 8, 6. 20, 1. 27, 4) u. s. w. (Einige Span. Städte aber kommen nur mit der Endung *is* f. vor, als: Anatorgis, Oringis); — *b*) *-y*: Aepy (Stat. Theb. 4, 180, Αἶπυ, τό); — *c*) *-al*, *-el*, *-ul*: Hispal (Sil. 3, 392. Mela 2. 6, 4. Plin. 3, c. 3; gewöhnlich *-is f.*, z. B. Caes. B. C. 2. 20, 4 u. A.); Suel (Plin. 3, 3) aber Suthul ist ein deklinables Neutr., vgl. Sall. J. 37, 3. 38, 2 relicto Suthule; — *d*) *-ar*, *-er*, *-ir*: Agar (Hirt. B. Afr. 79, 2 ab Agar und sonst), Desar (Plin. 6, c. 35), Sapphar (ib. 6, c. 26), Succabar (5, c. 1); Jader (Plin. 3, c. 30), Tuder (Sil. 6, 645); Gadir (Sall. fr. hist. 32. p. 144 Kr. Plin. 4, c. 36, Prisc. 5, 18 p. 648 P. p. 154 H. hält es für ein Neutrum); — *e*) *-et*: Callet, Osset, Nepet (Plin. 3, c. 3 und c. 8); nach dem Griechi-

---

[1]) S. Kühner Ausführl. Gramm. der Griech. Sprache I. §. 96 Anm. 2.

schen Argos (im Nom. und Acc. S. poet. und spätprosaisch statt Argi, -orum, *m.*

Anmerk. 4. Über Verbindungen, wie Corioli oppidum, captum oppidum Acragas, quod und dgl. siehe die Syntaxe über die Kongruenz.

Anmerk. 5. Von den Namen der Bäume, Gesträuche und Pflanzen sind die auf *-us*, *-i* meistens, die auf *-us*, *-ūs* alle, sowie auch *arbor*, gegen den Charakter der Endungen weiblich, also *us*, G. *i*: aesculus, alnus, amaracus (Plin. 13, c. 2, aber *m.* 21, 39 princ)., arbutus, balanus, biblus, buxus, cedrus, centunculus (Plin. 26, c. 70 (aber *m.* 21, c. 39.), cerasus, cissanthemos (c. pota Plin. 26, c. 90 extr.), citrus, cornus, corulus, crocus Apul. Met. 10, 34 p. 748 (aber *m.* Ps. Verg. Cul. 400), cupressus (aber *m.* Enn. bei Gell. 13. 20, 13), cyclaminus, cythisus (Colum. 2. 11, 1. 9. 4, 2. Plin. 16, c. 76 §. 3 (aber *m.* Colum. 5. 12, 1 und sonst Plin. 13, c. 47) ebenus, ebulus (Plin. 25, c. 71 eb-, quam nach den cdd.), echios (Plin. 25, c. 58), fagus, ficus und caprificus, faselus (Colum. 10, 377), fraxinus, hysiopus, juniperus, lapathus (Colum. 10, 373, aber *m.* Lucil. bei C. Fin. 2. 8, 24), laurus, lotus (aber *m.* C. Fam. 7. 20, 1. Mart. 8. 51, 14), pampinus (aber ebenso häufig *m.*), raphanus (nur Samonic. c. 375 und Pallad. 9. 5, 3, aber *m.* Plin. 19, c. 26 an vielen Stellen, rhūs *m.* Plin. 24 c. 55. rubus (Gell. 19. 12, 7. Samonic. 561. Prudent. apoth. 55, 70; aber *m.* besser Verg. E. 3, 89, Colum. 11. 3, 5. Plin. 17, c. 21 u. sonst), ruscus (Colum. 10, 374 hirsuta, doch schwankt die Lesart), sampsuchus (Plin. 13, c. 2 (aber *m.* Colum. 5, 11), tithymallus Samonic. 841. 1106, aber *m.* Plin. 26, c. 39, pirus, -i, mālus, Apfelbaum (aber mālus *m.* Mast), morus, myrtus, nardus, ornus, paliurus (Plin. 13, c. 33), papyrus, periclymenus, peristereos (Plin. 25, c. 78), pinus, pirus, platanus, polygonus (Plin. 26, c. 90 pol. pota und sonst), pomus, populus, prunus, sabucus, spinus, almus; *-us*, G. *ūs*: quercus, -ūs, ferner: pinaster, -stri (Plin. 14, c. 25, aber oleaster, -stri, *m.* C. Verr. 3. 23, 57. Verg. G. 2, 182. A. 12, 766. Plin. 16, c. 89 extr.; laver, -eris (Plin. 26, c. 32 laver condita et cocta), tubur, -uris (Plin. 10, c. 42 tuberes peregrinae . . coactae), chamaeleon (Plin. 30, c. 10 extr., aber *m.* 22, c. 21 princ.); aber nach dem Charakter der Endung die auf *-a* der I. Dekl., ferner vitis, die auf x: smilax (wie σμῖλαξ, -ἄκ-ος, ἡ, doch *m.* Plin. 24 c. 49) carex, ilex, rumex (aber *m.* Ps. Verg. Moret. 73), filix, larix (*m.* Vitruv. 2. 9, 14), salix; auf -do: arundo. — Aber Neutra sind acer, siler, suber, -eris, robur, -oris; laser (Pflanze und der Saft derselben), papaver (Pflanze und Frucht, aber altlat. *m.* Cato bei Charis. I. p. 64 P. p. 46 L. papaver Gallicanus Ib. Pl. Trin. 410. Varr. fr. p. 253 papaverem), siser (Pl. siseres, wahrscheinlich *m.* Plin. 20, 17 tres siseres, vgl. Varr. L. L. 8 §. 48), tūber (Morchel).

Anmerk. 6. Von den Namen der Früchte sind wegen der Endung Neutra die auf *-um*, als: arbutum, balsamum (auch der Strauch), buxum (als Baum Enn. bei Philarg. ad Verg. G. 2, 449. Plin. 16, c. 84 med.), cerasum (cerasus ohne Zweifel *f.* Prop. 5. 2, 15 dulces cerasos. Plin. 15, c. 34 constant cute et succo cerasi), citrum, cornum, ebenum, malum, morum, myrtum, nardum (auch nardus *f.* Hor. Carm. 2. 11, 16. Ov. A. A. 3, 443 u. A.; bei Scribon. Larg. sowol nardi Syriacae, Indicae, Celticae 110, 113 u. s. w., als auch nardi Syriaci, Indici 126, 144 u. s. w.), pirum, pomum, prunum; hordeum, triticum (wie frumentum); — Feminina die auf *-a*: castanea und olea (beide auch als Baum); Masc. tŭber, Nusspfirsiche (Suet. Domit. 16); — aber Fem. gegen den Charakter der Endung balanus (aber Plin. 15, c 25 apud Graecos [nuces castaneas] Sardianos *balanos* appellant), ficus und caprificus (alle drei auch als Bäume), ficus (Feige) *m.* Lucil. bei Non. p. 281. Cels. 5. 18, 32, auch von der Feigwarze bei Mart. 1, 65; — Neutra wie frumentum: adŏr, -ŏris und fār, farris.

Anmerk. 7. Die Namen der Edelsteine (s. Plin. lib. 37 u. Isidor. Origin. lib. 16, c. 14 sqq.) richten sich theils nach den Endungen, also *m.* wie *lapis:* beryllus, chryselectrus (Plin. 37, c. 43), chrysoberyllus, carbunculus, droselytus, hexecontalithos, hyacinthus (Ps. Lactant. 137. Solin. 30, 32. 33. Isid 16. 9, 3 (Plin. 37 c. 42 beziehen sich die. weiblichen Adj.

auf chrysolithus), melichrus, melichloros (Plin. 37 c. 73), melichrysus (ib. 37 c. 45), opălus, panchrus, smaragdus (*f.* Claudian. VI. cons. Honor. 563, aber chalcosmaragdos . . turbida Plin. 37, 19); — ferner folgende auf *-ēs*, G. *-ae:* anthracites, chelonites, galactites, haematites, ostracites; — Femin. die auf *-a* und *-e* der I. Dekl., als: cinaedia, chelidonia u. s. w., die auf *-is*, G. *-is* oder *-idis*, auf *-es*, G. *-is*, als: cadmitis, cepitis, choaspidis u. s. w., diphyes, eumeces, G. -is, iaspis (auch ἡ ἴασπις, wie ἡ λίθος = gemma), die auf -x, als: mithrax, onyx (Plin. 37, c. 24, aber als eine Marmorart *m.* Lucan. 10, 116. Plin. 36, 12 u. A., ebenso oft als Salbengefäss, doch *f.* Mart. 7. 94, 1 wegen des Metr.), iasponyx, sardonyx; aber Feminina fr. folgende auf *-ās*, G. *ant-is:* argyrodamas (Plin. 37, c. 54) und androdamas (Plin. l. d. Isidor Orig. 16. 15, 8), aber adamas stäts *m.*; — gegen den Charakter der Endung sehr viele auf *-es*, G. *ae*, als: achates (aber *m.* Solin. 5, 25) und dessen Komposita (s. Plin. 37, c. 54), aromatites, atizoes, augites, balanites, batrachites, botryites, eumithres, gasidanes, morochites, u. v. a. (s. Plin. 37, c. 49. 54 sqq. Isidor. Orig. L. 16. c. 7, 11. 14. 16. c. 10, 3. c. 14, 4. 7. 10.); auf *-as*, G. *-ae:* chalazias, cyamias (Plin. 37, c. 73), icterias (c. 61), myrmecias (c. 63), ostracias (c. 65), die meisten auf *-us*, (*-os*), G. *i:* acopos, apsyctos, amethystus, astrios (Plin. 37, 48, so zu lesen, nicht *-on*), baroptenus, Beli oculus (Plin. 37 c. 55), chalcophonos, chrysolithus, chrysoprasus, crystallus, cyanos, enhydros, erotylos, euneos, eubenus, leucophthalmos, lycophthalmos, phloginos, sandastros, sappirus, sardius, smaragdus u. chalcosmaragdus, topazus, trichrus, zoranisceos; -os, -otis: paederos (Plin. 37, c. 46. Isid. 16. 10, 2, obwol ὁ παιδέρως), paneros (Plin. 37, c. 66); — mormorion, -onis (Plin. 37, c. 63).

IV. Generis *communis*, d. h. männlichen und weiblichen Geschlechtes, sind diejenigen Personennamen, welche sowol für das männliche als für das weibliche Geschlecht nur Eine Wortform haben, als: auctor, Urheber, -in (auctrix erst Tert. cor. mil. 4. adv. Marc. 2, 12. 5, 10 und sonst. Impp. Diocl. et Maxim. cod. 8. 45, 16), augur, Seher, -in, comes, Begleiter, -in, conjunx (meist Gattin, selten Gatte C. Cael. 32, 78 und oft Dichter, auch Inscr. Orell. 4629. 4641 u. s. w.), dux, index, judex, vindex, senex, miles, satelles, interpres, puer, Kind, Knabe oder Mädchen (als Fem. Naev. bell. Pun. 2 fr. 6 ed. V. Liv. Andron. bei Prisc. 6, 42. p. 697 P. (p. 232 H.), nepos, Enkel, -in (als Fem. = neptis Enn. *dia nepos* b. Charis. 1, p. 70 (p. 50 L.) u. Inscr. R. Neap. 3026 *nepoti suae*, 6430 Atilia Fructuosa *nepos*. Inscr. Grut. p. 417, 4 und sonst, socrus gewöhnlich *f.*, aber *m.* Accius a *socru suo* bei Prisc. 6, 44 p. 698 P. (p. 233 H.), virgo *m.*, bei kirchlichen Schriftstellern = jungfräulicher Mann oder Jüngling, als: Elias *virgo sacer*, *virgines multi filii* prophetarum u. s. w.; herēs, custōs, sacerdōs, civis, hostis, exsul, praesul (als Fem. nur b. Späteren), praeses, contubernalis, hospes (als Fem. nur. poet., wie hospes amica Ov. Fast. 6, 510 u. A., dafür poet. auch hospita und pros. stäts, wie C. Verr. 2. 8, 24. 2. 36, 89. Att. 5. 1, 3, antistes (als Fem. Liv. 1. 20, 3. Val. Max. 1. 1, 1. 1. 8, 10, aber häufiger antistita), popa (als Fem. nur Inscr. Or. 2457, sonst stäts Masc.), testis, Zeuge, -in (in Beziehung auf ein Neutrum sagt Alcimus [um 350 n. Chr.] 6, 576 caelum *teste*, wie von einem Adj. auf -is, -e, hingegen Hor. C. 4. 4, 38 *testis* Metaurum flumen. Prop. 2. 9, 41 sidera sunt *testes*. Liv. 41. 20, 8 templum potest *testis* esse), praes. (als Fem. Pl. Pers. 288), auspex, artifex, opifex, auriga (als Fem. Colum. 3. 10, 9), conviva (Fem. Pompon. in auctorato fr. p. 193 Ribb. bei Prisc. 5, 6. p. 642 P. (p. 144 H.): omnes *convivas meas*), verna (als Fem. Inscr. Grut. p. 654, 3. Or. 1320. 2890. Henz 6322,

perfuga (Fem. Liv. 2. 1, 4), accola (als Fem. Sil. 9, 224, incola (als F. Phaedr. 1. 6, 6. Prudent. hamart., 942, advena (als F. Ter. Heaut. 96. Ov. Her. 9, 121. Sil. 4, 765. 8, 163, convena multitudine Amm. Marc. 15. 5, 25, parricida nece Arnob. 3, 26. Mehrere Verbalia auf *-tor* od. *-sor* werden in Beziehung auf Frauen gebraucht, als: conditor Tac. Germ. 28, 7 (ubi v. Kritz) von d. Agrippina, defensor Ulpian. Dig. 16, 1 von mulier. Endlich einige Griech. Gentilia, als: Arcas, Nomas, Ligus; vatēs, municeps viele substantivirte Adjektive und Partizipien, als: affinis, Schwager, Schwägerin, juvenis, Jüngling, Jungfrau, patruelis, Vetter, Muhme, familiaris, Hausfreund, -in, adulescens, infans, Kind, parens Vater, Mutter, u. s. w. Dass von vielen der angeführten Wörter das Maskulin ungleich häufiger vorkommt als das Feminin, ist natürlich. Ein Commune ist auch das Wort *animans*, aber mit verschiedener Bedeutung. Als Masc. bedeutet es ein vernünftiges Wesen, wie C. Fin. 4. 11, 27. N. D. 1. 10, 24 und sonst; als Fem. ein Thier, wie C. Fin. 4. 11, 28. ND. 2. 47, 121. Off. 1. 28, 97. Leg. 1. 9, 26 u. A. (Als Masc. von dem Thiere Lact. instit. 2. 11, 2; der neutr. Plur. *animantia* bedeutet allgemein lebende Wesen, vgl. C. N. D. 2. 10, 28. 15, 42 u. s. w.; auch der neutr. Sing. ist wol in Stellen anzunehmen, wie C. Tusc. 1. 37, 90 animo et corpore consumpto totoque *animante* deleto, vgl. ib. 5. 31, 88.

Anmerk. 8. Einige Wörter haben für beide Geschlechter besondere Formen, als: de*us* de*a*, fili*us* fili*a*, magist*er* magistr*a*, pu*er* puel*la* (st. puerla), re*x* reg*ina*, fidic*en* fidic*ina*, soc*er*, -eri (Schwiegervater), socrus, -us (Schwiegermutter), hosp*es* hosp*ita*, antist*es* antist*ita* (s. Nr. IV.), poëta poetria, Phoenic*es* Phoeniss*ae*, adjut*or* adjutr*ix* u. s. w. Über die Thiernamen siehe Anmerk. 9. Solche Wörter nennt man Substantiva *mobilia*, weil sie zur Bezeichnung des natürlichen Geschlechtes die Endung verändern (*movent*), und die Veränderung selbst heisst *Motio*. Wie in der Deutschen und in anderen Sprachen, so finden sich auch im Lateinischen zur Unterscheidung des Geschlechtes einige besondere Wörter, als: pater und mater, frater und soror, gener und nurus.

Anmerk. 9. Während das Geschlecht der Gattung bei den Personennamen durch das Maskulín bezeichnet wird, als: homo, der Mensch, gleichviel ob männlichen oder weiblichen Geschlechtes, aber stäts nur allgemein von der menschlichen Gattung, wie vom Manne im Gegensatz zur Frau oder von der Frau im Gegensatz zum Manne, parentes und patres die Ältern, (Verg. A. 2, 579. Stat. Theb. 2, 464. Inscr. Or. 4579 Hermodorus et Juliana patres), fratres wie ἀδελφοί, Geschwister, Bruder und Schwester, Tac. Ann. 12, 4 u. A., soceri (Verg. A. 2, 457 Priamus und Hecuba, 10, 79. Liv. 26. 50, 6), die Schwiegerältern, liberi und filii (Quintil. 9. 3, 63), Kinder (Söhne und Töchter), privigni (Hor. C. 3. 24, 18), Stiefkinder, reges, König und Königin, Caes. B. C. 3. 107, 2 und sonst oft; wird dagegen bei den Thiernamen dasselbe entweder durch das Maskulin oder durch das Feminin bezeichnet; man nennt diese Substantiva communia Substantiva *epicoena* (ἐπίκοινα, utrique generi communia), vgl. Varr. L. L. 9 §§. 55 und 56. So z. B. corvus *m.*, der Rabe, gleichviel, ob es ein männlicher oder ein weiblicher Rabe ist, ebenso folgende Masculina: II. Dekl. crocodilus, graculus (Salvian. [um 440 n. Chr.] ep. 4 vestra gracula, scherzhafte Bezeichnung eines jungen Mädchens), mullus, pardus, picus, rhombus, scarus, turdus, fiber; III. Dekl. fario, papilio, pavo, stellio; cimex, culex (*f.* Pl. Casin. 2. 3, 22 [25] cana culex, als Schimpfwort von einem alten Liebhaber), murex, pulex, sorex; chamaeleon; piscis, vermis, Plur. cosses Plin. 17, c. 37 §. 3. 30, c. 39 cosses, qui in ligno nascuntur; salar, acipenser, passer, olor, turtur, vultur; mugil und mugilis; glis; Feminina: I. Dekl. aquila, aranea (aber auch araneus *m.*), cicada, ciconia, colubra

(coluber *m.* poet.), formica, fulica (oder fulix), lacerta (-us *m.* seltener und mehr poet.), luscinia (-us *m.* nur Phaedr. 3. 18, 2 und 11), merula, murena, musca, mustela, nitela, noctua, panthera, pica, rana, simia (simia *m.* als Schimpfname von einem Manne, wie Afran. bei Charis. 1 p. 84 P. p. 61 L., simius *m.* Affe, seltener), solea, vespa; — III. Dekl. palumbes (aber *f.* Verg. E. 1, 58. 3, 69, auch palumbus Cato R. R. 90. Colum. 88, 8. Mart. 13, 67, palumba Cels. 6. 6, 39), vulpes, apis, ciris, ibis, ovis (aber *m.* in einer altertüml. Gesetzesformel Varr. bei Gell. 11. 1, 4, doch auch Varro selbst bei Non. p. 216), cornīx, coturnīx, hystrīx, natrix (aber Lucan. 9, 720 natrix, *violator* aquae, weil violatrix ein ungebräuchliches Wort ist und hier auch nicht in das Metrum passt); perdix (seltener *m.*); hirudo, hirundo, testudo; apūs G. -ŏdis, Plin. 10. c. 55; anas; bidens, Schaf; grūs G. gru-is, sūs, G. su-is, gewöhnlich *f.* (poet. auch *m.*, wie Verg. G. 1, 400. 2, 520; bōs (doch auch *m.* = der Ochs).

Anmerk. 10. Soll aber das natürliche Geschlecht unterschieden werden, so werden die Zusätze *mās* (Männchen) oder *masculus*, *mascula* (männlich) und *femina* (Weibchen) hinzugefügt, als: lupus *femina*, corvus *femina*, ovis *mas* (Varr. L. L. 5 §. 98), vulpes *mas* oder *mascula*, *masculus* pavo, *femina* pavo, *femina* piscis, anas *mascula*, leo *femina*, sus *femina*. Oder das Geschlecht kann auch durch ein anderes Adjektiv bezeichnet werden, als: anseres *singulae* Varr. R. R. 3. 10, 3, elephantus *gravida* Pl. Stich. 168, *fecunda* lepus Hor. S. 2. 4, 44 u. s. w.[1]) Von einigen männlichen Thiernamen ist, wenn das Weibchen besonders bezeichnet werden soll, eine eigene Femininform gebildet, als: leo *leaena* (auch *lea* Varr. bei Philargir. ad Verg. E. 2, 63, sonst nur poet.), gallus *gallina*, draco *dracaena* nur Prisc. 5, 10 p. 643 P. (p. 140 H.) u. a. Grammatiker, cervus *cerva*, equus *equa*, mulus *mula*, ursus *ursa*, (ursa poet. auch Bär Verg. A. 5, 37. 8, 368. Ov. M. 12, 319 u. s.), lupus *lupa*, mulus *mula*, caper *capra*, aber aper (gewöhnlich epicoen., s. Varr. L. L. 8, 47) *apra* nur Plin. art. fr. bei Prisc. 6, 44 p. 698 P. p. 233 H., capellus Prisc. 3, 40 p. 617 P. (p. 113 H.) *capella*, columbus (auch als epicoenum Colum. 8. 8, 1, aber Hor. ep. 1. 10, 5 ist die Rede von zwei Männern), *columba* (oft auch als epicoen., s. Varr. L. L. 9 §. 56. C. Ac. 2. 24, 79. Plin. 10, c. 9. c. 52 u. s. w., gallus *gallina*, porcus *porca*, porcellus *porcella* Pl. Mil. 1060, s. Ritschl, agnus *agna*, asinus *asina*, asellus *asella*, catulus *catula*, juvencus *juvenca*, vitulus *vitula*, pavo (gewöhnlich epicoen.), pavus (Enn. bei Charis. 1 p. 75 P. p. 55 L. Varr. bei Gell. 7. 16, 5 und Spät.) *pava* nur Auson. epigr. 69, 4. Trotz dem aber findet sich bei Fest. p. 169, 18. aus einem alten Gesetze: *agnum marem* caedito und bei Paul. Festi p. 222, 5 *agnum feminam* caedito; *lupus femina* Enn. bei Non. p. 378, ebenso Pictor Fab. und Varr. bei Quintil. 1. 6, 12, *porcus femina* Cato R. R. 134, 1. 2. C. Leg. 2. 22, 57. Einige Thiernamen werden sowol männlich als weiblich gebraucht; jedoch herrscht bei den meisten derselben, wenn auf den Unterschied des natürlichen Geschlechtes nichts ankommt, das männliche Geschlecht vor, als: vespertilio *m.* Plin 29, c. 26. 30, c. 50 (*f.* 10, c. 81), būbo (*f.* nur Verg. A. 4, 462), anser (aber *f.* Varr. R. R. 3. 10. 3 Colum. 8. 14, 4. Hor. Serm. 2. 8, 88 *anseris albae*), accipiter (aber *f.* Lucr. 4, 1009 sq.), canis (aber *f.* besonders Jagdhund, Pl. Stich. 139 *venatum* ducere invitas *canes*, vgl. Lucr. 1, 404. Hor. ep. 2, 31. Ov. M. 3, 140 und sonst, aber auch oft in der gewöhnlichen Bedeutung), oscen (aber *f.* Varr. L. L. 6 §. 76. Plin. 10, c. 22 und c. 42, bos (daher als Fem. *bos femina* z. B. Liv. 1. 7, 12 und sonst oft), (aber oft auch *f.*, als: Liv. 1. 7, 12 und sonst oft, sehr häufig bei Dicht., namentlich im Plur. von einer Herde), angues (aber *f.* Varr. Atacin. *torta angue* bei Non. p. 191. C. N. D. 1. 36, 101. Val. Max. 1. 6, 4. 1. 8, 19 Tibull. 1. 8, 20 Ov. medic. faciei 39), polypus (*f.* nur Lucil. b. Non. p. 220). elephantus (aber natürlich Pl. Stich. 168 elephantum *gravidam*), ebenso lepus *m.* (aber Hor. Serm. 2. 4, 44 *fecundae* leporis; auffallend Varr. R. R. 3. 12, 5 *qui* lepus dicitur, quom *praegnans* sit, tamen concipere. Plin. 8 c. 81 extr. lepus *solus* . . *superfetat)*, mus (Plin. 10, c. 85 generatio *eorum* [mu-

1) S. K. L. Schneider Formenlehre II, 1. S. 7 f.

rium] . ., ex *una genitos* CXX tradiderunt, apud Persas vero *praegnantes* et in ventre parentis *repertas*), thunnus oder thynnus *m.* (Plin. 9, c. 18 thynnos *fetas*), tigris, bubo (*f.* nur Verg. A. 4, 462 wegen des Metrums) u. a.; aber dorcas pavidos Grat. Cyn. 200 scheint ein Schreibfehler zu sein, da im Griechischen δόρξ weiblich ist. Seltener herrscht das weibliche Geschlecht vor, als: quadrupes (*quadrupedem maximam* Varr. L. L. 7 §. 39 und viele Andere), *masc.* Verg. A. 3, 542. 7, 500 u. s. Ov. Met. 2, 84; auch *neutr.* Plin. 8 c. 37 init. 11, c. 42, Plur. quadrupedia Colum. 11. 2, 14. 33. Pallad. 4. 13, 9, ales (*eam alitem* Liv. 1. 34, 9 u. v. A.), *masc.* weit seltener, volucris (*masc.* nur sehr selten, wie C. Divin. 2. 30, 64 in einer metrischen Übersetzung), camelus Plin. 8, c. 26. 11, c. 62 u. A. (aber *m.* Liv. 37. 40, 12), aber struthocamelus bei Plin. *m.* und *f.*), grus (C. N. D. 2. 49, 125 *ea* sc. grus, *hae* sc. grues u. A.; aber *m.* Laber. bei Non. p. 208. Hor. Serm. 2. 8, 87), serpens (doch auch nicht selten *m*, z. B. Sall. Jug. 89, 9 u. A.), dama (*m.* Verg. E. 8, 28 *timidi damae*, aber im Med. timidae, Stat. Ach. 2, 408, vgl. Quintil. 9. 3, 6), tigris (*m.* Varr. L. L. 5 §. 100. Plin. 8, c. 25), talpa (aber *m.* Verg. G. 1, 183. vgl. Quintil. l. d.), limax (aber *m.* Colum. 10, 324), sepia (*m.* nur Tert. adv. Marc. 2, 20), lynx (aber *m* Hor. Carm. 2. 13, 40; zwischen *m.* und *f.* schwanken pedis, perdix, palumbes (gewöhnlich *m.*, poet. auch *f.*, wie Verg. E. 1, 58. Hor. Carm. 3. 4, 9. 13), sus, turtur.

Anmerk. 11. Bei einigen Thieren wird die Verschiedenheit des Geschlechtes durch besondere verschiedene Wörter ausgedrückt, wie im Deutschen, z. B Hengst und Stute, Ochs und Kuh, als: hircus (neben caper) und capra, haedus und capella, taurus und vacca, aries (Widder), vervex (Hammel) *m.* und ovis *f.*, catus (Kater) bei Spät. und feles *f.*, verres *m.* (Eber) und scrofa *f.* (Sau). [1])

Anmerk. 12. Zuweilen richtet sich das Geschlecht der Substantive nach dem Geschlechte des den Gattungsbegriff, dem dieselben angehören, ausdrückenden Wortes, [2]) als: Catull. 31, 12 o *venusta Sirmio*, indem dem Dichter der Gattungsbegriff *paeninsula* vorschwebte; Plin. 5, c. 21 *Elatium propior* (wegen *urbs*; aber Senec. Troad. 14 ist *excisa* nicht auf das folgende *Pergamum*, sondern auf das vorhergehende *Troja* zu beziehen). Verg. A. 8, 561 *Praeneste* sub ipsa. Juven. 3, 190 *gelida Praeneste*. Mart. 8. 72, 4 *pulcherrima Narbo*. Auson. ep. 69, 13 *Campana* in *Benevento*. Plin. 6, c. 4. *Trapezus* liber*um* . . clau*sum* (wegen *oppidum*). 3. c. 10 *Hippo* (m.), *quod* nunc Vibonem Valentiam appellamus. 4 c. 17 extr. *Amphipolis liberum*. Auch gehören hierher die Anm. 8 angeführten Städtenamen, welche eigentlich männlich sind, daneben aber auch, besonders in der Dichtersprache, als weiblich gebraucht werden. Ferner Ov. M. 7, 224 alt*us Pelion* (wegen *mons*). Fast. 3, 441 *Pelion* alti*or* Ossa (vgl. mons Pelius C. Fat. 3, 441, als Adj. und Plin. 4, 15 Pelios, sc. mons). Solin. 5, 9 Vulcano *Aetna* (f.) sac*er*. Verg. A. 5, 122 *Centauro* invehitur magn*a* (wegen *navis*). Ter. Eun. 19 f. *quam* nunc acturi sumus | Menandri *Eunuchum*. Ibid. 32 in *Eunuchum suam*. Vgl. die Didaskalien zu Terentius' Stücken, als: Eunuchus oder Heauton Timorumenos od. Adelphi Graec*a* Menandru act*a*, Phormio Graec*a* Appollodoru act*a* (überall wegen fabula); aber Juven. 1, 6 script*us* . . necdum fini*tus Orestes* (= Orestes fabula oder tragoedia). Cels. 5. 27, 12 *panaces* contus*a* st. -um (wegen *herba*). Plin. 25, c. 76 *phrynion* pot*a* (wegen *herba*); ebenso 26, c. 34 *lagopus* (G. -odis) pot*a*. 27 c. 41 *crocodylion* pot*a*. 26, c. 87 *dictamnum* pota (aber 25, c. 53 dictamnum praetenue . . simile . . acre, vgl. Verg. A. 12, 416), 27, 90 *polyanthemum*, qu*am* etc. 27, c. 97 *poterion* retorrid*a*. 37, c. 60 *heliotropium* sanguineis venis distinct*a* (wegen *gemma*), ebenso 37, c. 61 *ion* apud Indos violace*a* est. Über die Buchstaben, als: *a* long*a* (wegen *littera*) s. Nr. III.

---

[1]) S. K. L. Schneider Formenlehre II, 1. S. 5. Neue 1. S. 633. — [2]) S. Ruddimann. instit. gr. L. 1. 1, not. 53. p. 10 ed. Stallb. K. L. Schneider Formenl. II, 1. S. 12 f.

§. 58. B. **Geschlechstbestimmung der Substantive nach ihrem lautlichen Verhältnisse.**

1. Lautliche Zeichen zur Bezeichnung der drei Geschlechter hat die Lateinische Sprache ebenso wenig wie die übrigen stammverwandten Sprachen. Das *s*, das die meisten männlichen und weiblichen Substantive im Nominative des Singulars am Ende des Stammes haben, ist nicht ein Zeichen für das männliche und weibliche Geschlecht, sondern weiter Nichts als das Kasuszeichen für den Nominativ. Der Unterschied zwischen dem männlichen und weiblichen Geschlechte tritt nur in der I. Deklination hervor, aber nur in Griechischen Wörtern, welche für das Maskulin im Nominative das Nominativzeichen *s* ansetzen, während die Feminina desselben entbehren.

2. Der Gegensatz des sächlichen Geschlechtes zu dem natürlichen (persönlichen) zeigt sich dadurch deutlich, *a*) dass das Neutrum den nackten Stamm ohne Kasuscharakter darbietet, als: fulgur, G. fulgur-is, calcar, -ar-is, animal, -al-is, mare (e aus i verdunkelt), mari-s, jus, jur-is (st. jus-is) u. s. w., cornu, -ū-s; so auch bei dem Adjektive, als: facili-*s* m. und f., facil*e* (e aus i verdunkelt); *b*) dass bei den meisten Pronomen der Charakter des sächlichen Geschlechtes in einem dem reinen Stamme angesetzten *d* besteht, wie auch im Sanskrit, Zend, Gothischen, als: *id, quod* (skr. *jad*), *quid* (skr. *kad*) u. s. w.; *c*) dass das Akkusativzeichen der Maskulina und Feminina *-m* auch auf den Nominativ der Neutra übertragen wurde, weil der durch den Akkusativ ausgedrückte persönliche Gegenstand das leidende Objekt im Gegensatze zu dem Nominative, dem Ausdrucke des thätigen Subjektes, bezeichnet, und das alles persönlichen Lebens entbehrende Neutrum selbst im Nominative in dem Verhältnisse des Objektes, des Akkusativs, aufgefasst werden kann; [1]) diess ist der Fall bei dem Neutrum der II. Deklination, als: dōnu-m (skr. dāna-*m*), pulchru-m, δῶρο-ν καλό-ν (ν = m). Das Zeichen des Neutrums im Plurale ist *a*, als: gener-*a*, genu-*a*, prat-*a*, von pratu-m nach Abwerfung des Stammvokales *u*.

§. 59. **Zahlform (Numerus) der Substantive und Adjektive.**

Die Lateinische Sprache hat zwei Zahlformen: die Singularform, welche die Einheit, und die Pluralform, welche die Mehrheit bezeichnet, sowol bei dem Substantive und Adjektive als auch bei dem Verb. Die Dualform, die Zahlform für die Zweiheit, welche andere Sprachen, wie das Sanskrit und das Griechische haben, findet sich in der Lateinischen Sprache nur in den beiden Wörtern: *duo* (δύω od.

---

1) Diese zuerst von Grimm aufgestellte Ansicht scheint jetzt allgemein aufgenommen zu sein; aber Hartung (Über die Casus S. 154 ff.) betrachtet das *m* (Gr. ν) als aus dem oben erwähnten *d* in *m* übergegangen.

δύο) und *ambo* (ἄμφω), und zwar im Nom. und Akk. des Maskulins und Neutrums; das Feminin aber und die übrigen Kasus haben die pluralische Flexion, die auch häufig auf den Akkusativ des Maskulins überging, s. die Lehre von d. Zahlwörtern. Die Bildung der Pluralform unterscheidet sich von der der Singularform dadurch, dass sie stärkere und vollere Suffixe hat als diese.

§. 60. Deklination der Substantive und Adjektive.

1. Die Lateinische Sprache hat sechs Kasus: zwei gerade oder unabhängige (casus *recti*): Nominativ und Vokativ und vier abhängige (casus *obliqui*): Genetiv, Dativ, Akkusativ und Ablativ. Die Deutsche und die Griechische Sprache haben nur drei abhängige Kasus: Genetiv, Dativ und Akkusativ, das Sanskrit hingegen ausser diesen drei und dem Ablative auch noch den Instrumentalis und den Lokativ. Den Lokativ hat das Lateinische ursprünglich auch gehabt; er hat sich aber nur in wenigen Wörtern erhalten, da seine Funktion grössten Theils auf den Ablativ überging. Das Amt des sanskritischen Instrumentalis hat im Lateinischen der Ablativ übernommen.

2. Die Neutra aller Deklinationen haben im Nominative, Akkusative und Vokative des Singulars und des Plurals die nämliche Form, ebenso die Masculina und Feminina der III., IV. und V. Deklination im Plurale, der I. und II. Deklination aber nur im Nominative und Vokative. Für den Vokativ des Singulars hat das Lateinische nur bei den Wörtern der II. Deklination auf *-us* und bei den Griechischen Masculinis der I. Deklination eine besondere Form; bei allen übrigen Wörtern vertritt die Nominativform den Vokativ. Die Dativform des Plurals versieht in allen Deklinationen zugleich das Amt des Ablativs.

3. Bei der Deklination eines Wortes ist Zweierlei zu unterscheiden: der Stamm (Deklinationsstamm) und die Kasuszeichen oder Kasussuffixe. Den Stamm der Wörter findet man, wenn man das Kasuszeichen des Akkusativs *-m* abschneidet, als: mensa-*m*, servo-*m* oder servu-*m*, color-*em*, fructu-*m*, re-*m*. Der Akkusativ ist desshalb der geeignetste Kasus, weil er in allen Deklinationen nach Abschneidung des *-m* den Stamm rein darbietet, während z. B. im Genetive der I., II. und IV. Dekl. das Kasuszeichen mit dem Stamme verschmolzen ist, als: aul*ae* st. aula-i, hort*i* st. *horto-i, fruct*us* st. fructu-is. Der Endlaut des Stammes wird Charakter oder Kennlaut genannt, z. B. in den oben angeführten Wörtern sind *a*, *o* oder *u*, *r*, *u*, *e* die Kennlaute von mensa u. s. w.

4. Nach dem Kennlaute des Stammes unterscheidet man fünf Deklinationsformen. Die erste umfasst die Stämme, deren Kennlaut ein *a*, die zweite, deren Kenn-

laut ein *o* (dafür später *u*), die dritte, deren Kennlaut ein Konsonant und bei vielen der Vokal *i*, bei *grū-s* und *sū-s* der Vokal *u*, die vierte, deren Kennlaut ein *u*, und die fünfte, deren Kennlaut ein *e* ist, als: mens*a*; hort*o*-s od. hort*u*-s; colo*r*, av*i*-s gr*ū*-s und s*ū*-s; fruct*u*-s; r*e*-s. Diese fünf Deklinationen lassen sich auf zwei Hauptdeklinationen zurückführen: *a*) die sog. dritte Deklination, in der die Kasuszeichen rein und unverändert an den Stamm antreten; als Unterarten der dritten Deklination sind die vierte und fünfte anzusehen, die, mit Ausnahme des singularischen und pluralischen Genetivs der fünften, dieselben Kasuszeichen, wie die dritte, haben, aber dieselben theilweise mit dem Charaktervokale zu einem Diphthonge oder zu einem langen Vokale verschmelzen; — *b*) die sog. zweite und erste Deklination, die wir als die dreigeschlechtige oder adjektivische betrachten können, indem ihr die Adjektive dreier Endungen für die drei Geschlechter, sowie die substantivirten Adjektive der II. u. der I. Deklination angehören, als: *bonu-s bona bonu-m; servu-s serva mancipiu-m.* Das Maskulin nimmt im Nominative das Suffix *s* und das Neutrum das Suffix *m* an, wie im Sanskrit, Zend und Oskischen, im Griechischen ν, da es μ im Auslaute nicht duldet, das Feminin aber bietet den reinen Stamm. Auch bei diesen beiden Deklinationen treten die Kasuszeichen theilweise nicht deutlich hervor, da in mehreren Kasus das Kasuszeichen mit den Charaktervokalen *a* und *o* zu Einem Laute verschmilzt.

§. 61. **Kasuszeichen.** [1])

Vorbemerkung. Wir geben hier nur eine kurze Übersicht der Kasuszeichen; die gründlichere Ausführung mit Belegstellen folgt später bei den einzelnen Deklinationen nach.

1. Das Zeichen des Nominativi Singularis ist bei den Masculinis und Femininis der II., III., IV. und V. Dekl. und bei den Griechischen Masculinis der I. Dekl. ein *s*, wie auch in den verwandten Sprachen, als: horto-*s* oder später hortu-*s m.* humu-*s f.*; mile-*s m.* nube-*s f.*; fructu-*s m.* domu-*s f.*; die-*s m.* re-*s f.*; Aeneā-*s*. Ist aber das Griechische Masculinum latinisirt, so verliert es das *s*, und das *a* ist kurz, als: poët*ă*, naut*ă*, wie in den Homerischen Formen ἱππότᾰ, θυέστᾰ, αἰχμητᾰ, εὐρύοπα u. s. w., wie in den Lateinischen masculinis, als: scrib*ă*. In der III. Dekl. aber geht dieses *s*, wie wir später sehen werden, bei vielen Wörtern verloren, als: *aggĕr*, -ĕr-is; nur bei wenigen tritt Ersatzdehnung ein, als: *sāl*, sāl-is,

---

1) Vgl. J. A. Hartung Über die Casus. Erlang. 1831. L. Meyer Vergleich. der Gr. u. Lat. Dekl. Berl. 1862. Franz Bücheler Grundriss der Lat. Deklination. Lpz. 1866. Corssen Aussprache an verschiedenen Stellen des I. u. II. Bandes, die bei den einzelnen Deklinationen angeführt werden sollen. H. Düntzer Die Deklinat. der indogermanischen Sprachen. Köln. 1839.

Gr. ἅλ-ς, *pār*, păr-is. Der Nominativ der I. Dekl. bietet den reinen Stamm ohne Kasuszeichen. Der Nominativ des Neutrums der II. Dekl. fügt, wie §. 58, 2 gezeigt worden ist, an den Stamm ein *m* an; in der III. und IV. Dekl. bietet er den Stamm ohne Kasuszeichen, in der III. jedoch häufig nach Wohllautsgesetzen geändert, und in der IV. mit Dehnung des *u*, als: *animal, calcar, fulgur, mare* st. mari, *corpus* u. s. w.; *cornū, genū.* Bei den Adjektiven und Partizipien Einer Endung gilt im Nominative des Singulars diese Endung für alle drei Geschlechter, selbst bei solchen, welche das sonst nur dem Nominative der Masculina und Feminina eigene Kasuszeichen *s* an den Stamm angesetzt haben, als: animal *audax.* Über das Nominativzeichen des Neutrums der Pronomen *d* s. §. 58, 2 und die Lehre von den Pronomen.

2. Der Vokativ des Singulars hat kein besonderes Kasuszeichen, sondern wird fast überall durch die Nominativform vertreten; nur bei den Griechischen Masculinen der I. Dekl. auf *-ās* und *-ēs* und bei den Lateinischen Masculinen oder Femininen der II. Dekl. auf *-us* unterscheidet er sich von dem Nominative, indem er bei jenen das *s* des Nominativs abwirft, als: *Aeneā* von Aeneās, *Anchisē* von Anchisēs, bei diesen auf ein *e* wie im Griechischen ausgeht, das nichts Anderes ist als der abgeschwächte Charaktervokal *o*, als: *lupe* λύκε; über den Vokativ *deus* und einige andere Veränderungen s. die Lehre von der II. Dekl. Der Vokativ des Plurals ist überall dem Nominative gleich.

3. Das Kasuszeichen des Genetivi Sing. der III. Dekl. war im Lateinischen *-ĕs* und *-ŭs* (nur altlat.) und *-ĭs* (altlat. und später), als: salut-*ĕs*; homin-*us*, nomin-*us*; salut-*ĭs*, homin-*is*, nomin-*is*, im Griechischen -ος; alle diese Endungen sind durch Abschwächung des ursprünglichen im Sanskrit erhaltenen Genetivsuffixes *-ăs* entstanden. Die ältere Form des Genetivsuffixes der IV. Dekl. war *-os*, *-us*, *-is*, als: senatu-*os*, exercitu-*us*, senatu-*is;* später aber, etwa seit 100 n. Chr., wurde die kontrahirte Form *-ūs* allgemein gebräuchlich, als: senat*ūs*; in Genetivformen auf *-i*, wie senat-*i*, findet ein Übergang in die II. Dekl. statt. — Das ursprüngliche Genetivsuffix der I. Dekl. war *-ăs*, das mit dem Kennlaute des Stammes *a* zu *-ās* verschmolz, als: terr*ās*, aul*ās*; neben dieser Form bestand im Altlat. die Form *-ā-ī*, als: terr*ā-ī*, aul-*ā-ī*. Diese Genetivform stellt Corssen Ausspr.[2] II. S. 721 mit der altindischen auf *-ā-jās* zusammen, indem aus der Grundform der Endung *-ā-ias* im Lateinischen durch Abfall des auslautenden *s* und Assimilation von *ia* zu *ie* erst *-a-ie*, dann durch Vokalverschmelzung *-ā-ī* wurde. Dieses *-ā-ī* wurde später in den Diphthong *-ai*, als: aul*ai* (2silbig), zusammengezogen, und aus diesem *-ai* entstand durch Trübung das in der klassischen und späteren Zeit gebräuchliche Suffix *-ae* (aul*ae*); das Suffix *-es* kommt vor Augustus nur vereinzelt vor, häufig aber später, und zwar meistens bei Eigennamen von weiblichen

Sklaven oder Freigelassenen, als: Julia-*es*. — Das Genetivsuffix der II. Dekl. ist *ī*; der Genetiv scheint, wie wir in der Lehre von der II. Dekl. sehen werden, ursprünglich in Verbindung mit dem Auslaute des Stammes auf *-o-i* ausgegangen und daraus die Endung *oe* entstanden zu sein, wie in der I. Dekl. *ae* aus *a-i*; aber schon seit ältester Zeit ist es *-ī*, so dass das *o* des Stammes und das Suffix *-i* kontrahirt erscheint: hortī aus *horto-ī. — Das Genetivsuffix der V. Dekl. war im Altlat. *-is*, das mit dem Kennlaute des Stammes in: *ē-s* verschmolz, wie in der I. Dekl. *ā-s* aus a-as, als: di*ēs* (des Tages); aber schon frühzeitig trat dafür das Suffix *-ī* ein, mit dem Kennlaute: *-e-ī*, wie in der I. Dekl. *-ā-ī*, als: diē-ī; auch konnte *-e-ī* in *-ē*, selten in *-ī* zusammengezogen werden, als: diē, plebī st. diē-i, plebe-i.

4. Das Kasuszeichen des Dativi Sing. aller Deklinationen ist *ī* (im Griechischen ῐ, im Sanskrit *ē*, d. i. *ai*, aber im Lokative ῐ), als: terrā-*ī*, populō-*ī*, color-*ī*, fructu-*ī*, re-*ī*; in der I. Dekl. verschmolz schon frühzeitig *-ā-ī* zu *ai*, dann durch Trübung zu *-ae*, also ursprünglich terr*ā-i*, dann terr*ai* (2 silb.), endlich terr*ae*, die letzte Form wurde in der klassischen und späteren Zeit die allgemein gebräuchliche; st. *-ai* durch Trübung *ē* sehr alt begegnet in weiblichen Götternamen, als: *Victorie;* das *-ō-i* der II. Dekl. wird zuerst zu *oi* verschmolzen sein; hieraus bildete sich nach Abfall des *ī* die Dativform auf *-ō;* in der IV. und V. Dekl. wird neben *-ŭ-i* und *-e-i* auch *-ū* und *ē* gebraucht, die aber aus Verschmelzung des *i* mit den Kennlauten *u* und *e* entstanden sind, als: vict*ū* st. victŭ-i, fidē st. fidĕ-i.

5. Das Kasuszeichen des Accusativi Sing. ist *-m*, wie im Sanskrit und in den verwandten Sprachen; im Griechischen dafür -ν, weil dasselbe μ als Auslaut nicht duldet, sondern dafür ν eintreten lässt; in der III. Dekl. aber, wenn der Stamm auf einen Konsonanten oder auf *-u* auslautet, tritt vor das *m* der Bindevokal *e*, also *-ĕm*, wie im Sanskrit *-ăm*; also: mensa-*m*; servo-*m* od. später servu-*m*; vi-*m*, aber urb-*em*, gru-*em*, su-*em*; fructu-*m*; re-*m*.

6. Das Kasuszeichen des Ablativi Sing. war ursprünglich *-ăd*, das aus dem Ablativsuffixe des Sanskrit und Zend *-at* durch Erweichung des T-lautes entstanden ist. Dieses *-ăd* verschmolz mit den Kennlauten *a*, *o*, *u* und *i* zu *-ād*, *-ōd*, *ūd*, *-īd*, seltener *-ēd*, als: praid-*ād* Fur. C. I. L. 63. 64 (sehr alt) oder praed-*ād* Col. rostr. (260 v. Chr.) C. 195, sententi-*ād* SC. de Bach. C. 196 (186 v. Chr.); Gnaiv*ōd* t. Scip. Barb. C. 30 (bald nach 290 v. Chr.), Benvent*od* C. 19 (bald nach 268 v. Chr.), moltatic*od* C. 181 (vor 200 v. Chr.), merit*od* C. 190 (vor 200 v. Chr.), alt*od*, pucnand*od* Col. rostr. C. 195, in oquolt*od*, in poplic*od*, in preivat*ōd* SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.); magistrat*ūd* SC. de Bacch. C. 196, 12; mar-*īd*, col. rostr. C. 195 (St. mar*i*), naval-*ēd* ibid.; aber die konsonantisch auslautenden Stämme nahmen das Suffix *-īd*, seltener *-ēd* an,

als: air-*īd* (C. I, 61, vor 200 v. Chr.), covention-*īd* SC. de Bacch. C. 196; [no]min-*īd* (C. 193 vor 200 v. Chr.), dictator-*ēd* col. rostr.; facilum-*ēd* SC. de Bacch. 196, 28 (= facillime, Adv.); über *mēd, tēd, sēd* s. die Lehre von den Personalpron.; die Oskische Mundart hat das *d* des Ablativs durchweg bewahrt, [1]) als: *suvad* (= suā), *sakaraklod* (= sacello), *dolud* (= dolo), *praesentid* (= praesente), *slagid* (= stloco altlat., loco), *ligud* (= lege), während die anderen Italischen Mundarten, wie die Umbrische, Sabellische, Volskische, das *d* aufgegeben haben, wie diess auch im Lateinischen schon in früher Zeit geschehen ist, also: *praedā, agrō, marī, patre* (das *e* in der III. Dekl. war anfänglich lang, wurde aber später, und so stäts in der klassischen Zeit gekürzt), *magistratū, rē.* Der Anfang des Schwindens dieses *d* im Lateinischen tritt seit Anfang des III. Jahrh. vor Chr. ein, zuerst in der II. Dekl. und in den Konsonantenstämmen der III. Dekl., dann in der I. und IV. Dekl. seit dem Anfange des II. Jahrh. vor Chr.; das durchgreifende Schwinden des *d* im Abl. der Nomina fand etwa seit der Mitte des II. Jahrh. v. Chr. statt. Die auffallende Erscheinung, dass sich bei Plautus (geb. 227, gest. 184 v. Chr.) handschriftlich gesicherte Ablative mit -d von Nominibus nicht finden, obwol in zwei Urkunden dieses Zeitalters dieses *-d* vorkommt, erklärt Corssen Ausspr. II. D. 1008 daraus, dass die Orthographie vielfach alte Laute der Sprache noch bezeichnet, welche in der Aussprache längst geschwunden sind, wie diess namentlich in der Englischen und Französischen Schrift der Fall ist, aber auch in der Lateinischen, z. B. bei dem Gebrauche der Diphthongzeichen *ai* und *ei* bis in die späte Kaiserzeit. Allerdings würde durch Einführung dieses *-d* an vielen Stellen der Hiatus aufgehoben werden. Auffallend ist es auch, dass von Naevius (um 235 v. Chr., gest. 204) B. Pun. 8 V. nur ein Abl. mit *d* (noctú Troj*ád* exibant) und von Ennius (239 — 169 v. Chr.) ált*ed* élata bei Festus p. 206, 15 nach Müller vorkommt.

7. Die Kasuszeichen des Plurals entsprechen im Allgemeinen denen des Singulars, unterscheiden sich aber darin von den letzteren, dass sie eine vollere Form haben, worin nach Bopp [2]) eine symbolische Andeutung der Mehrheit liegt.

8. Das Kasuszeichen des Nominativi Pluralis der Masculina und Feminina der III., IV. und V. Dekl. ist *-ēs,* während es im Sanskrit *-ăs* und im Griechischen -ες, also kurz, ist; in der IV. und V. Dekl. verschmilzt dieses *-ēs* mit dem Kennlaute des Stammes, also: color-*ēs*, fruct-*ūs* st. fructu-ēs, r*ēs* st. re-ēs; st. *-ēs* finden sich, aber nur ganz vereinzelt, auch *-eis* und *-īs*, als: ceiv*eis* l. rep. C. 198 (123 122 v. Chr.) fin*eis* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.) u. fin*īs* ibid.,

---

1) S. Corssen Aussprache I, S. 202 f. 204. II, S. 113. 116. 119. — 2) Bopp Vergl. Gramm. §. 226.

pell*eis* t. Furf. C. 603 (58 v. Chr.). In der I. und II. Dekl. ist *-i* das Kasuszeichen, das mit den Kennlauten *a* und *o* zu *ae* und *oe* verschmolz, wie im Griechischen zu αι und οι; von der Form auf *-oe* ist uns von Festus p. 86 nur Ein Beispiel: *Fesceninoe* (= Fescenini sc. versus) erhalten; im Altl. kommen ferner die aus *oe* kontrahirten Formen vor: *-ē* (nur vereinzelt), sehr häufig *-ei* bis zum Ende der Republik, als: ploirumē t. Scip. C. I. L. 32 (bald nach 258 v. Chr.), virē C. 554. 555 (130—129 v. Chr.), vir*ei* Roman*ei*, agr*ei*, magistr*ei*, legat*ei*, script*ei* u. s. w., s. die II. Dekl. (über *ei* als Mittellaut §. 7, 6); neben diesem *-ei* wird später *-ī* gebräuchlich, das in der klassischen Zeit die herrschende Form wird. Ausserdem bieten die Inschriften noch folgende Formen: *-es* (seit dem III. Jahrh. v. Chr.), *-eis* (seit dem II. Jahrh. v. Chr.), *-īs* (ziemlich in derselben Zeit, nur etwas später), coqu*es* (= coqui), vir*eis* (= viri), magistr*is* (= magistri), so auch Pl. Mil. 44 nach den cdd. *Sardis* st. Sardi, 374 nach d. cdd.: non póssunt mihi minís tuis *hisce óculis* exfodíri. S. die II. Dekl. — Das Kasuszeichen des neutralen pluralischen Nominativs, Vokativs und Akkusativs ist überall *-ă*, wie im Gr. -ᾰ, als: ov*a*, capit-*a*, genu-*a*.

9. Das Kasuszeichen des Genetivi Pluralis ist im Lateinischen *-ŏm*, später *-ŭm*, wie auch im Oskischen und Umbrischen, im Letzteren auch *-om*, als: fratr-*om*; dieses Suffix entspricht dem sanskritischen *-ām*, und dem Griechischen -ων und tritt bei den Substantiven der III. u. IV. Dekl. rein hervor, nur mit dem Unterschiede, dass es eine kurze Silbe bildet, als: pēs (St. pĕd-) ped-*ŭm*, skr. pad-*ām* gr. ποδ-ῶν, fructu-s fructu-*ŭm*. Statt des Suffixes *-ŭm* findet sich, wie wir später (§. 74) sehen werden, bei mehreren konsonantisch auslautenden Stämmen der III. Dekl. auch das Suffix *-iŭm* nach Analogie der auf *-i* auslautenden Stämme, sowie umgekehrt bei mehreren auf *-i* auslautenden Stämmen auch das Suffix *-um*, als: civitat-*ium*, neben civitat-*um*, ap-*um* neben api-*um* (St. api-). Bei den Stämmen auf *-a*, *-o*, *-e* der I., II. und V. Dekl. ist das Kasuszeichen des Gen. Pl. *-rŭm*, das dem sanskritischen bei Pronomen der III. Person gebräuchlichen Suffixe *-sām* entspricht, als: mensā-*rŭm*, hortō-*rŭm*, rē-*rŭm*; in der III. Dekl. kommt das Suffix *-rum* nur ganz vereinzelt vor, als: *reg-e-rum* st. regum, s. §. 75, 2. Die Endungen *-ā-rŭm* und *-ō-rŭm* wurden in der Dichtersprache, vereinzelt auch in der Prosa, und in gewissen Klassen von Wörtern nach Ausstossung des *r* auch in *-ûm* kontrahirt, als: agricol*ûm* poet. st. agricolārum, liber*ûm* (der Kinder) st. liberō-rum u. s. w.; in Inschriften kommen auch die Formen *-ôm* und *ô* vor, als: Roman*ôm* und Roman*ô* st. Romano-rum. S. unten §. 95, 8 und §. 103, 20.

10. Das Kasuszeichen des Dativi und Ablativi Plur. ist in der III., IV., V. und theilweise der I. und II. Dekl. *-bus*, das dem sanskritischen Dativ- und Ablativsuffixe *bhjas*

entspricht. Bei den auf einen Konsonanten oder *u* auslautenden Stämmen der III. Dekl. trat vor das Suffix *-bus* der Bindevokal ĭ ein, als: reg-ĭ-*bus*, gru-ĭ-bus; navĭ-*bus*; portŭ-*bus* oder gewöhnlich nach Abschwächung des *u* zu *i* portĭ-*bus*; rē-*bus*; filiā*bus*, duā-*bus*, ambā-*bus*; duō-*bus* und ambō-*bus*. In der I. und II. Dekl. war nicht *-bus*, sondern *-īs* (altlat. *-eis*, über ei = i s. oben §. 7, 6) das gewöhnliche Suffix, das mit den Kennlauten *a* und *o* verschmolz, als: mens*īs* aus mensa-is, hort*īs* aus horto-*īs*.

11. Das Zeichen des Accusativi Plur. ist das Zeichen des Accusativi Sing. *-m* in Verbindung mit dem pluralischen *s*. Indem aber das labiale *m* erst sich dem dentalen *s* assimilirte und ein dentales *n* wurde, das *n* aber vor *s* nach dem Lateinischen Wohllautsgesetze ausfiel, der vorangehende Vokal aber Ersatzdehnung erfuhr; so wurde aus *-a-ns -ās*, aus *-o-ns -ōs*, aus *-en-s -ēs*, aus *-ŭn-s -ūs*, aus *-e-ns -ēs*, als: (mensa-ns) mens*ās*; (horto-ns) hort*ōs*; (color-ens) color*ēs*; (fructu-ns) fruct*ūs*; (ren-s) r*ēs*. Man vgl. die Dorischen und Gothischen Formen des Acc. Pl.: γνώμαν-ς, λύκον-ς, *vulfa-ns* Goth. (S. Vrf. Ausf. Gramm. der Griech. Sprache I. §. 101, 9.) Ebenso im Griechischen, nur dass in der III. Dekl. das Suffix -ᾰς war, wie im Sanskrit *-ăs* bei den konsonantischen Stämmen, als: γνώμ ᾱς (Dor. auch γνώμα-νς), λύκους (Dor. auch λύκο-νς, wie auch Goth. bei den vokalischen Stämmen, als: vulfa-*ns*, Wölfe), ϝόπ-ᾰς, skr. vāc-*ăs*, aber lat. voc-*ēs*. Neben *-ēs* bestand bei den Stämmen auf *-i*, zuweilen auch bei den konsonantischen das Suffix *-īs* oder *-eis*, also: av*ēs*, av*īs*, av*eis*.

12. Das Kasuszeichen des Lokativs, d. h. des Kasus, der das Wo und auf die Zeit übertragen das Wann bezeichnet, ist *-ī* (oder *-ei*), im Sanskrit und Zend *-ĭ* wie im Griechischen -ῐ, als: Romaī altlat., so cist. Praen. C. I. L. 1, n. 54, mit Trübung von *ai* zu *ae* später Rom*ae*, Sall. J. 33, 4 Rom*ae* Numidi*ae*que (ubi v. Kritz., aber Hirt. B. G. 8. 1, 2 ist *Galliae* und C. Rp. 3. 9, 14 *Graeciae* Genetiv). Pl. Bacch. 205 proxum*ae* vicini*ae* habitat (so cd. B st. proxime); dom*ī*, kontrahirt aus domo-ī, seltener domu*i* (s. unt. IV. Dekl. §. 89, Anmerk. 1) von dem Stamme domu-, bell*i* dom*i*que, dom*i* militi*ae*que, dom*i* foc*i*que, hum*i*, Corinth*i* u. s. w.; Carthagin*i*, Lacedaemon*i*, Sicyon*i*, Troezen*i* Vitruv. 8. 3, 6, Anxur*i* Liv. 5. 8, 2, Tibur*i* C. Phil. 13. 9, 19. Att. 16. 3, 1. Liv. 30. 45, 4 u. A., Acherunt*i* Pl. Capt. 689. 998; aber häufiger *-e*, indem das *i* sich zu *e* abschwächte und somit der Lokativ mit dem Ablative gleichlautend wurde, als: Lacedaemon*e*, Carthagin*e*, Carthagin*e* nova Liv. 28. 17, 11, Babylon*e*, Tarracon*e*, Frusinon*e*, Medeon*e*, Troezen*e*, Tibur*e*; auffallender ist der Abl. in der I. Dekl., wie Pl. Most. 5. 1, 14 foris concrepuit proxumā viciniā; so terrā marique, rur-ī (selt. rur-*e*: Inscr. Or. 7404 rur*e* morari. Pl. Merc. 760 uxor rur*e*st), luc-ī Pl. Cas. 4. 2, 7. Amph. 165 hoc luc*i* (altlat. st. hac l.) Aul. 4. 10, 18 luc*i* claro (s. Anm.), daneben luc*e*, obscura luc*e*, hī-c, hei-c, auch

hei-ce C. I. L. 1 n. 1049; quī, quei = wie; zuweilen -ē, besonders bei Adverbien, als: diē (kontrahirt aus die-*i*) diē septim*ei* und *septimi* Pl. Pers. 260. Men. 1156 und 1157. Most. 881 hoc diē *crastinī*, diē quint*i* Cato Orig. und Cael. hist. bei Gell. 10. 24, 6 u. 7, di*e* proxim*i* Cato ib. §. 10, di*e* pristin*i*, di*e* crastin*i* ib. §. 8 und 10, später di*e* quart*e* Pompon. Atellan. Gell. ib. §. 5, di*e* quint*e* ib. §. 1; vesper*e* neben -*i*, pervesper*i* C. Fam. 9. 2, 1, her*i* neben her*e*, praefiscin*i* u. -*e*. (Gell. 10. 24, 8), temper*i* und *tempori* altlat. (zur rechten Zeit), s. Freund Lex. IV, S. 705a und Holtze synt. prisc. scr. Lat. I, p. 103, prīdiē, postrīdie, quotīdie, peregrī und peregrē u. s. w. Im Plurale aber fällt der Lokativ im Lateinischen mit dem Ablative zusammen, als: Athen*is*, Arg*is*, Sardi*bus*.

Anmerk. Die auffallende Erscheinung, dass der Loc. *luci* auch als Mascul. in der älteren Latinität gebraucht wird, lässt sich daraus erklären, dass ursprünglich statt luci die Form *lucu* angewendet wurde, wie Ter. Ad. 841 cum primo *lucu* nach Donat. Varr. L. L. 5 §. 99 noctu *lucuque* nach Müller's richtiger Konjektur. Bei dem häufigen Gebrauche dieser Form hatte man sich an das Masculinum so gewöhnt, dass man es häufig auch dann noch gebrauchte, als man das Fem. *luci* st. lucu anwendete. Auch die Form *luci* erstarrte durch den häufigen Gebrauch gleichsam zu einem Adverb, so dass es auch da vorkommt, wo man nicht den Lokativ, sondern den Ablativ erwartet, wie Pl. Merc. 2. 1, 31 *cum luci*. Cist. 2. 1, 58 *cum* primo *luci*. Osann de pron. l. d. p. 88 sqq. erklärt *luci* in Stellen, wie *hoc luci*, *claro luci*, cum *primo luci* für einen von dem substantivirten Adjektive abhängigen Genetiv von *lucus*, wie Pl. Amph. 163 *hoc noctis*.

13. Einige besondere Eigentümlichkeiten in den Kasuszeichen haben die Pronomen. Der neutrale Nominativ des Singulars nimmt bei den meisten Pronomen ein *d* an (s. §. 58, 2), als: i*d*, quo*d*, qui*d*, illu*d*, istu*d*, aliqui*d*, aliquo*d* u. a., wie im Sanskrit tă*d* (dieses), jă*d* (= quo*d*). Im Genet. Sing. haben die Pronomen is, idem, hic, qui, quis u. a. das Suffix -*jŭs* und ille, iste, ipse u. a. das Suffix -*īŭs*: e*jus*, hu*jus*, cu*jus*; ill*īus*, ist*īus*, ips*īus*. Über die Dativ-, Akkusativ- u. Ablativformen der Personalpronomen *mihi*, *tibi*, *sibi*, *nobis*, *vobis*, *med*, *ted*, *sed*, *me*, *te*, *se*, über die Genetivformen *nostrorum*, *vostrorum*, *nostrum*, *vestrum*, *nostri*, *vestri*, *sui* und über die übrigen Eigentümlichkeiten in der Deklination der Pronomen s. die Lehre von den Pronomen.

14. Die Deklination der Adjektive stimmt mit der ersten, zweiten und dritten Deklination der Substantive überein. Adjektive der IV. und V. Dekl. gibt es nicht. Das Nähere siehe in der Lehre von der Deklin. der Adjektive.

§. 62. Dritte Deklination. [1]

Vorbemerkung.

Wir beginnen mit der sogenannten dritten Deklination, weil sie die ausgeprägtesten Kasuszeichen hat und dieselben am Reinsten an

[1]) Th. Ruddimanni Institutt. gr. Lat. I. p. 57 sqq. ed. Lips. 1823. K. L. Schneider Formenlehre der Lat. Spr. II, S. 141 ff. K. L. Struve Über die Lat. Dekl. und Konjug. S. 16 ff. K. Reisig. Vorles. über Lat.

den Wortstamm antreten lässt. Sie kann als die **Grunddeklination** angesehen werden. Auf die sogenannte dritte Deklination lassen wir die sogenannte **vierte** und die sog. **fünfte** folgen, weil diese mit Ausnahme des singularischen und pluralischen Genetivs der fünften Deklination in allen Kasus mit den Kasuszeichen der dritten Deklination übereinstimmen.

1. Der **dritten** Deklination gehören alle Wörter an, deren **Stämme** ausgehen:

1) auf einen **Konsonanten**, und zwar:

a) auf eine **Muta**: *c, g; p, b; t, d,*

b) auf eine **Liquida**: *r, l,*

c) auf den **Nasallaut** *n,*

d) auf den **Zischlaut** *s*;

2) auf den **Vokal** *i* oder auf *u* (nur bei grū-s *f.* und sū-s *c.*); **diphthongisch** auslautende Stämme finden sich nur in Griechischen Wörtern, als: Orpheu-s, Achilleu-s, Perseu-s; ist aber, was jedoch nur selten geschehen ist, ein Griechisches Wort wirklich latinisirt worden, so hat es Veränderungen erlitten, wie z. B. aus ναῦς *nav-i-s*, aus βοῦ-ς *bō-s* (st. bŏv-s), aus 'Αχιλλεύς und Θησεύς altlat. *Acile-s* (später *Achilles*), altlat. *Tese-s* geworden ist.

Kasuszeichen.

	Singular. m. u. f.	Plural. m. u. f.
Nom.	*s*	*eis* u. *īs* (altlat.), ***ēs***
Gen.	*us* u. *es* (altlat.), ***is***	***ŭm, iŭm***, *erum* (altl., aber selt)
Dat.	*ei* u. *ē* (altlat.), ***ī***	***bus*** u. (mit Bindevok.) ***ĭbus***
Acc.	*m* u. (mit Bindevok.) ***em***	***ēs*** u. ***īs***
Voc.	wie der Nom.	wie der Nom.
Abl.	*īd* u. *ēd* (altlat.), ***ĕ*** u. ***ī***	wie der Dat.

Anmerk. 1. Die durch fetteren Druck hervorgehobenen Formen sind die in der klassischen Sprache gebräuchlichen. — Das Neutrum hat im Nom., Akk. und Vok. des Singulars kein Kasuszeichen, s. §. 63; im Plural *a*; in den übrigen Kasus stimmt es mit dem Mask. u. Fem. überein.

Anmerk. 2. Man vergleiche die Deklination des Lat. Stammes *vōc-* mit dem Sanskr. und Zend *vāć-* und dem Gr. ϝοπ:

S. N. (vōc-*s*) vōx, Z. *vāc-s*, Gr. ϝόπ-ς
G. vōc-*ĭs*, S. *vāć-as*, Gr. ϝοπ-ός
D. vōc-*ī*, S. u. Z. Lok. *vāć-ĭ*, Dat. *vāć-ē* (ē = ai), Gr. ϝοπ-ί
A. vōc-*ĕm*, S. *vāć-ăm*, Z. *vāć-ĕm*, Gr. ϝόπ-α (st. ϝόπ-αν)
Abl. vōc-*ed*, vōc-*e*, Z. *vāć-at*.
Pl. N. vōc-*ēs*, S. *vāć-ăs*, Gr. ϝόπ-ες
G. vōc-*ŭm*, S. *vāć-ām*, Gr. ϝοπ-ῶν
D. vōc-*ĭbus*, S. *vāg-bhyăs*, Gr. (ϝοπ-σί) ϝοψί
A. vōc-*ēs*, S. *vāć-ăs*, Gr. ϝόπ-ας.

Sprachwiss., herausgegeben von Fr. Haase. S. 78 ff. Fr. Neue Formenlehre der Lat. Spr. I. S. 134 ff. Franz Bücheler Grundriss der Latein. Deklination. S. 5 ff. 15 f. 20 f. 22. 26 ff. 30 f. 40 ff. 49 ff. 55 f. 64 f. W. Corssen Über Aussprache, Vokalismus und Betonung der Latein. Spr. an vielen Stellen; das Nähere s. bei den einzelnen Kasus.

Bemerkungen über die Kasusendungen der dritten Deklination.

I. Substantiva.

§. 63. Nominativ des Singulars. 1)

Vorbemerkung.

1. Bei einer sehr grossen Anzahl von Wörtern kann aus der Form des Nominativs Sing. nicht entschieden werden, ob sie einem konsonantischen Stamme oder dem I-stamme angehören. Sehr viele Wörter scheinen nach der Form des Nominativs Sing. und anderer Kasus einen konsonantischen Stamm zu haben; bei näherer Betrachtung aber zeigt sich, dass sie dem I-stamme angehören, indem sie im Abl. Sing. auf *-i*, oder im Acc. S. auf *-im*, oder im Nom. Plur. auf *-ia*, oder im Gen. Plur. auf *-ium* ausgehen. Diese Erscheinung erklärt sich daraus, dass im Nominative das stammhafte *i* oder dessen Vertreter *e* ausgestossen ist; am Häufigsten ist diess geschehen, wenn das *i* ursprünglich zwischen zwei Konsonanten gestanden hat. Z. B. das Adjektiv *audax* erscheint nach dem Nom. -x = c-s, Gen. *audac-is*, Dat. *audac-i*, Acc. *audac-em*, N. Pl. *m.* und *f. audac-es*, Dat. *audac-ibus* als ein Wort eines konsonantischen Stammes; aber nach dem Abl. audac-*i*, N. Plur. *n.* audac-*ia*, Gen. audac-*ium* thut es sich als ein Wort eines I-stammes deutlich kund, so dass man als ursprünglichen Nominativ *audaci-s* annehmen muss. Viele Adjektive auf *-er*, als: *acer*, *alacer*, *campester* u. s. w, haben ursprünglich auch als Masculina *acri-s*, *alacri-s*, *campestri-s* u. s. w. gelautet, wie sie neben den Formen auf *-er* bei den Schriftstellern vorkommen (s. §. 118, Anm. 5); so im Altlat. Adjektive mit dem Nom. auf *-āti-s*, *-īti-s* statt des späteren Nom. auf *-ās*, *īs*, als: *Ardeati-s*, *Capenati-s*, *Arpinati-s*, *Quiriti-s*, *Samniti-s* u. s. w. st. Ardeās, Capenās, Arpinās, Quirīs, Samnīs u. s. w. (s. §. 120, 3). Auch von mehreren Substantiven finden sich neben den gewöhnlichen abgestumpften Formen des Nominativs die vollen auf *-is* oder *-es*, als: *menti-s* (st. mens) Enn. bei Var. L. L. 5 §. 59. Prisc. 7 p. 764, P. p. 341 extr. H.; *lenti-s* (st. lens) Pris. l. d.; *sorti-s* (st. sors) Pl. Cas. 2. 6, 28. Ter. Andr. 985; *plebe-s* (ältere Form, spätere plebs), *trabe-s* (st. trabs) Enn. bei Cic. N. D. 3. 30, 75, auch bei Späteren; *stirpi-s* (st. stirps) Liv. 1. 1, 11. 26. 13, 16 in den besten cdd. und *stirpe-s* 41. 8, 10; *face-s* (st. fax) altlat. nach Paul. Diac. p. 87, 8 M.; *Polluce-s* (st. Pollux) altlat. Pl. Bacch. 894, vgl. Varr. L. L. 5 §. 73; *merce-s* (st. merx) Sall. bei Charis. 1. p. 27. p. 22, nr. 10 Lind.; *carn-i-s* (st. *carn-s) Liv. Andr. bei Prisc. 6 p. 684 P. (p. 208 H.) T. Liv. 37. 3, 4; *gliri-s* (st. glis) bei Charis. 1 p. 27. p. 22a, nr. 9 Lind.; *lintri-s* (st. linter) Sidon. carm. 5, 283; *Araris* (st. Arar) Claudian. Ruf. 2, 111. Eutrop. 1, 405. — Der entgegengesetzte Fall, dass neben den gewöhnlichen Formen des Nomin. auf *-is* oder *-ēs* auch eine abgestumpfte Nebenform vorkommt, ist höchst selten, so: *nub-s* (st. nubē-s) Liv. Andr. bei Serv. ad Verg. A. 10, 636 u. Auson.

---

1) Vergl. Ruddimann. l. d. p. 57 ff. Struve a. a. O. S. 16 ff. Reisig und Haase a. a. O. S. 78 ff. Neue a. a. O. I. S. 134 ff. Bücheler a. a. O. S. 5 ff. Corssen a. a. O. II. 225 ff. 238 f. 276 ff. 596 ff.

technop. de hist. 4, *sep-s* (st. sepē-s) Cic. nach Auson. Grammaticom. 11. und Val. Fl. 6, 537, *scrobs* (st. scrobi-s) Colum. 4. 4, 1. 5. 5, 1. 2. arb. 19, 2 (aber auch scrobi-s 5. 6, 18. 5. 10, 4), *orb-s* (st. orbi-s) Venant. Fortun. 8. 6 (7), 198. 9. 3, 14, *corb-s* (st. corbi-s) Fragm. Bob. de nom. et pron. 31 p. 135.

2. Übrigens lässt die Nominativform auf *-is* nicht immer auf einen I-stamm schliessen, sondern es gibt auch mehrere konsonantische Stämme mit dem Nominative auf *-is*, in welchen das *i* bloss eine lautliche Bedeutung hat und dazu dient dem Nominative eine bequemere oder wohllautendere Form zu verleihen, wie *can-i-s* (st. *can-s oder *cas), *juven-i-s* (st. *juven-s oder *juves), *bŏv-i-s* Varr. bei Non. p. 156 und Petron. 62, 13, Nebenf. von bōs, entstanden aus bŏv-s, die altlat. Nebenf. von Juppiter *Diŏv-i-s* Varr. 5, §. 66 und *Jŏv-i-s* Enn. bei Appul. de deo Socr. 2. p. 121. Caecil. und Acc. bei Prisc. 6, p. 695. p. 229 H., oft auch Spätere und Münzen der Kaiser (st. *Diŏv-s, *Jŏv-s oder *Diōs, *Jōs wie bōs), *Dīl-i-s*, spätere Nebenform von Dīs (d. i. Div-s), *gru-i-s* (st. grūs) Phaedr. 1. 8, 7, *su-i-s* (st. sūs) Varr. L. L. 10, 7. Prudent. c. Symm. 2, 813, *lien-i-s* Cels. 2. 7, 8 u. s., *mugil-i-s* (st. mugil) Juven. 10, 317. Isid. orig. 12. 6, 26; aber st. *turtur-i-s* Auson. praef. ad idyll. 13 ist wahrscheinlich *turtur-u-s* zu lesen, wie *voltur-u-s* Enn. bei Prisc. 6 p. 683 P. (p. 206 H.) Charis. p. 120 P. (p. 85a Lind.) Serv. ad Verg. A. 6, 595.

3. Dass dadurch, dass so sehr viele I-stämme eine Nominativform angenommen haben, welche auch auf einen konsonantischen Stamm hinweist, sowie viele konsonantische Stämme eine Nominativform angenommen haben, welche auf einen I-stamm hinweist, in der Flexion sehr vieler Wörter eine Mischung der Formen von Konsonanten- und von I-stämmen eingetreten ist, lässt sich leicht begreifen. So hat z. B. *mons* im Abl. S. *monte* die Endung der Konsonantenstämme, im G. Pl. *montium* die der I-stämme; viele Nom. auf *-i-s* gehen im Gen. Pl. auf *-ium* aus, haben aber im Abl. S. bald *i* bald *e*, als: ignis, *igni* und *e*; imber hat G. Pl. *imbrium*, Abl. *imbri* und *e* u. s. w.

4. Bei vielen Wörtern hat der Nominativ die Grundform erhalten, während die anderen Kasus statt des stärkeren Vokals einen schwächeren angenommen haben, wie z. B. genŭs (γένος, G. genĕr-is (γένε-ος γένους), capŭt, G. capĭt-is. Bei anderen hingegen hat der Nominativ eine stärkere Form angenommen, während die anderen Kasus den Stammvokal gewahrt haben; so tritt im Nom. häufig das tiefere oder dunklere und vollere *e* oder *u* oder *o* st. des helleren und spitzen *i* ein, als: marĕ, Gen. marĭs, nub*e*s, G. nub*i*-s, vert*e*x, G. vertĭcis, mil*e*s, G. milĭtis, pect*e*n, G. pectĭnis, nom*e*n, G. nomĭnis, hom*o*, G. (altlat. homon-is) homĭnis, Apoll*o*, G. (altlat. Apolonis) Apoll*i*nis, corpŭs, G. corpŏris, ebŭr, G. ebŏris.

5. Der Nominativ weicht von dem Wortstamme vielfach in Ansehung der Quantität ab. A. Verkürzt ist der Stammvokal *a*) bei allen auf *-or*, G. *-ōr*-is; *b*) bei den Neutris auf *-ăl* und *-ăr*, G. *-āl*-is, *-ār*-is; B. verlängert dagegen: *a*) bei denen auf *-ōs* und *-ēs*, G. *-ŏr*-is, *ĕr*-is, als: arbōs, arbŏris, pubēs, pubĕris; *b*) bei folgenden Einsilbigen: sāl, sălis, lār, lăris, pār, păris; *c*) bei pēs, pĕdis, und seinen Compositis und bei den dreien auf iēs, G. -iĕt-is: abiēs, ariēs, pariēs, G. -iĕt-is.

§. 64. A. Nominativ des Singulars von männlichen und weiblichen Stämmen mit dem Nominativzeichen *s*.

(Die Stämme gehen aus entweder auf die Mutae: *c, g; p, b; t, d,* oder auf die Vokale: *i* und *u* die Diphthongen *au* und *eu* (*eu* nur in Griechischen Eigennamen in der Dichtersprache.)

1. Die Masculina und Feminina nehmen im Nominative des Singulars entweder, und zwar grössten Theils, das Kasuszeichen *s* an, als: (voc-s) *vox,* oder werfen es vor *r, l, n* ab, als: *colŏr* colōr-is, *sōl* sōl-is, *sermo* sermōn-is; nur wenige nehmen alsdann Ersatzdehnung an, als: sāl *m.* săl-is, Gr. ὁ ἅλ-ς, ἁλ-ός, lār *m.* lăr-is, pār *m.* păr-is, über patēr s. §. 15, 15; auch nur vereinzelt findet sich neben der Ansetzung des Nominativzeichens *s* zugleich auch die Dehnung des Stammvokales, wie in pēs pĕd-is, entsprechend dem Gr. πούς ποδός. — Die Neutra bieten, wie schon §. 58, 2 bemerkt worden ist, im Nom. Sing. den reinen Stamm dar; bei vielen aber erscheint der Stammvokal anders als in den abhängigen Kasus, als: gen*us* γένος gener-is γένε-ος (st. γένεσ-ος), vgl. §. 63, 4. Das Nähere über die Neutra s. §. 66.

2. Das Kasuszeichen *s* nehmen an:

a) Alle Stämme, welche auf die Kehllaute *c, g, ch* ausgehen. Diese Konsonanten verschmelzen nach §. 40, 1. 4. mit *s* zu *x*. Hierher gehören:

α) die Nominative auf *-ax,* G. *āc-is,* als: fornax *f.*, limax *c.*, pax *f.* und die Gr. cordax *m.*, thorax *m.*, Ajax, Phaeax, Thrax; ferner die Adj. auf -āx, als: ferax, audax u. s. w.; — G. *ăc-is*: făx *f.* und viele Gr., als: anthrax, corax, dropax, opopanax, panax, styrax u. a., lauter Mascl., u. d. Gall. Fl. Atax *m.*;

β) die auf *-ex,* G. *ĭc-is,* G. *-ĭg-is* nur remex, -igis (mit Übergang des stammhaften *i* in den offenen Silben, in *e* in der geschlossenen Silbe des Nominativs), als: opifex, auspex, carex *f.*, caudex *m.*, codex *m.*, judex und so alle auf *-ex* mit Ausnahme der nun folgenden: G. *-ēc-is* nur alex oder halex *c.* (Fischlake) und vervex *m.*; — G. *-ĕc-is* nur nĕx *f.*, foenisex *m.*, resex; — G. *-ēg-is* nur lēx *f.*, rēx, interrēx; — G. *-ĕg-is* aquilĕx *m.*, grĕx *m.*, Lelĕx; — Unregelmässig: senex sen-is, supellex supellectil-is;

γ) die auf *-ix,* G. *-īc-is*: cervīx *f.*, cornīx *f.*, coturnīx *f.*, radīx *f.*, vibīx *f.* (so Prisc. 5, 7 p. 657 P. p. 167 H., unrichtig wird *vibex* angegeben), die Verbalia victrix, nutrix, meretrix; — G. *ĭc-is*: calĭx *m.*, choenĭx *f.*, coxendĭx *f.* (Samon. 702. 968), filĭx *f.*, fornĭx *m.*, histrĭx *f.*, larĭx *f.*, natrix *f.* (natrĭcem Lucil. bei Non. p. 65, 30), pĭx *f.*, salĭx *f.*, varĭx *c.*, Cilĭx, so wahrscheinlich auch die Fem. appendix, claxendix, offendix; — G. *-ĭg-is* nur strix (Nachteule), -ĭgis Ov. Fast. 6, 239. Prop. 4. 5, 17 (aber strĭgibus Pl. Pseud. 820 [1]), und viele fremde Eigennamen, deren Quantität jedoch nicht bestimmt werden kann, als: Dumnorix, Orgetorix, Vercingetorix u. s. w.; — G. *-īgis*: homeromastix und ver-

---

[1]) Über die verschiedene Quantität s. Lachmann. comm. ad Lucret. 1 p 36.

giliomastix — G. *-ĭchis* das Griech. mastix, der Nom. kommt nicht vor, nur Gen. und Abl. -Ichis, -Iche bei Seren. Sammonic. 156. 447. 423; — G. *-ĭvis* nur nix *f.* (St. nigv-), nĭv-is, s. §. 40, 3.;

δ) die auf *-ox*, *-ōcis*: vōx und die Adj. celōx, ferōx velōx; — G. *-ŏcis*: Cappadox und d. Adj. praecox, G. praecŏc-is, seltener -cŏqu-is; — G. *-ŏgis* nur Allobrox;

ε) die auf *-ux*, *-ŭcis:* crux *f.*, dux *c.*, nux *f.*, tradux *m.*, Volux und die Adj. redux, trux; — G. *-ūcis* nur lūx und Pollūx; — G. -ŭgis nur conjux *c.*, conjŭg-is; der Nom. *conjunx* wird nicht bloss von den alten Grammatikern erwähnt, sondern begegnet auch häufig in guten Handschriften, als: C. N. D. 2. 26, 66. Verg. A. 2, 711. 777. u. s. w.; — G. *-ūgis* nur frux;

ζ) die auf *-yx*, G. *-ȳcis*, *-y̆cis*, *-ȳgis*, *-y̆gis*, *-y̆chis*, lauter Griechische, wie bombyx *m.*, Ceyx, G. -ȳcis; sandyx *c.* hat -y̆cis Grat. Cyn. 86 u. -ȳcis Prop. 2. 19, 81; calyx *m.*, Bebryx, -y̆cis Stat. Ach. 1, 190, aber -ȳcis Sil. 3, 423; Eryx *m.*, Naryx *f.*, G. -y̆cis; coccyx, -ȳgis; diōryx *f.*, ŏryx *m.*, pomphŏlyx *f.*, Styx *f.*, Phryx *m.*, Jāpyx, G. -y̆gis; onyx *m.* u. sardonyx *c.*, G. -y̆chis;

η) einer auf *-aex*, G. *-aecis:* faex *f.*;

θ) einer auf *-aux*, G. *-aucis*: faux *f.* mit dem Abl. fauce, gewöhnl. Pl. fauces, -cium;

ι) die auf *-lx*: calx *f.* und falx *f.*, G. -alcis; — die auf *-nx*: lanx *f.*, quincunx, septunx, decunx, deunx *m.*, d. Gr. lynx *c.* G. -ancis, -uncis, -yncis; — G. *-ngis*, die Gr. iynx *f.*, Meninx *f.*, phalanx *f.*, Sphinx, syrinx *f.* und Syrinx; — die auf *-rx*, G. -rcis, arx *f.*, merx *f.*

b) Alle Stämme, welche auf die Lippenlaute *p* und *b* ausgehen:

α) die Nominative auf *-ps*, G. *-pis*: dăps *f.*, dăpis, grȳps *m.*, grȳpis (Verg. E. 8, 27, bei Späteren gryphis), Ŏps, Ŏpis (aber v. d. Appellativ kommt der Nom. ŏps nicht vor), stĭps *f.* (Varr. L. L. 5 §. 182), stĭp-is, stirps *f.*, stirp-is, seps *c.*, sēpis, hydrops *m.*, -ōpis, Cyclops, -ōpis; Aethiops, Pelops, -ŏpis; Laelaps, -ăpis; Cinyps *m.*, -y̆pis nach dem Gr. Κίνυψ, -ὕπος; — die auf *-eps*, G. *-ipis*: adeps *c.*, forceps *c.*, manceps *m.*, municeps *c.*, princeps *c.*; — G. *-ŭpis* nur auceps *m.*, so auch im Altlat. manceps mancupis l. agr. C. 200 (111 v. Chr.). Varr. L. L. 5 §. 40; die von *caput* abgeleiteten auf *-ceps* haben *-cipĭtis*, als: anceps, praeceps;

β) die auf *-bs*, G. *-bis*: plēbs *f.* -ēbis, trăbs *f*, -ăbis, urbs *f*, urbis, chalybs *m.*, -y̆bis, Arabs, -ăbis, caelebs, -ĭbis. Über die verschiedene Schreibweise *-urbs* und *urps* u. s. w. s. §. 40, Anmerk. 1;

γ) einer auf *-ms*: hiems *f.*, hiĕmis; st. hiems wird in den besten Handschriften oft *hiemps* gefunden; die alten Grammatiker empfehlen theils *hiemps* theils *hiems*, vergleiche *sumpsi*, *dempsi* u. s. w., s. §. 44, 1).

c) Alle Stämme, welche auf die Zahnlaute *t* und *d* ausgehen; der T-laut schwindet aber nach §. 43, 3) vor *s*; Ersatzdehnung nur bei dem einsilbigen *pēs* G. pĕd-is, und bei *abiēs*, *ariēs*, *pariēs* G. -ĕt-is (vgl. §. 63, 5);

α) die Nominative auf *-ās*, G. *-ātis*, so viele Feminina, besonders Abstracta, als: aestās, aetās, bonitās, brevitās, civitās, libertās u. s. w.;

wenige männliche Eigennamen, wie Maecenās; — einer auf *-ăs*, G. *ătis*: anăs *f.*; — die auf *-ăs*, G. *-ădis*: văs (Bürge, über die Kürze des *a* bei văs s. §. 43, 3), lampăs *f.*, Arcăs, Dryăs, Hyăs, Nomăs, Pleiăs od. -iăs, Pallăs, Iliăs; — *ās* (st. -ant-s nach §. 43, 5), G. *-ant-is* in d. Gr. adamās *m.*, elephās *m.* (dafür gewöhnlich elephantus, -i), gigās; Garamās; Abās, Athamās, Atlās, Calchās, Cydās, Dryās, Pallās, Phorbās, Thaumās, Thoās, so auch Campās Pl. trin. 545 st. d. gewöhnl. Campanus; dafür zuweilen *-ans*, als: *Atlans* Cic. Tusc. 5. 3, 8 in den besten cdd. Verg. A. 1, 741 und sonst im Med., Agragans ib. 3, 703 im Med., *Athamans* C. I. L. 760, *Garamans* Prudent. c. Symm. 2, 809, *elephans* Variante bei Hirt B. Afr. 72, 4. 84, 1. 2 u. a.;

β) einer auf *-aes*, G. *-aed-is:* praes, praed-is, entstanden aus praevid-s (von praevideo), daher altlat. Plur. *praevides* l. agr. C. 200, 46. 47. 100 (111 v. Chr.);

γ) die auf *-aus*, G. *-aud-is* nur fraus *f.* u. laus *f.*;

δ) die auf *-ēs*, G. *-ēt is*: quiēs *f.*, requiēs *f.*, locuplēs *c.* und d. Gr. lebēs *m.*, magnēs *m.*, tapēs *m.* (im Nom. ungebr., aber tapēta st. -em Sil. 4, 270, tapētas Verg. A. 9, 358), Cratēs, Crēs, Darēs, Halēs, Melēs, Thalēs, Tunēs; hieran reiht sich das Gr. Parnēs *m.*, -ēth-is (Πάρνης, -ηθ-ος); — die auf *-ēs* (mit Ersatzdehnung), G. *-ĕtis* nur: abiēs *f.*, ariēs *m.*, pariēs *m.*, den Übergang des *i* des Stammes in das *e* der Flexion, also *abiet-is* st. abiit-is hat ohne Zweifel das vorhergehende *i* bewirkt, da die Latein. Sprache gegen die Lautfolge *ii* eine Abneigung hatte, s. §. 17, 2 S. 75; aber auf *-ĕs*, G. *-ĕtis*: indigĕs *c.*, interprĕs, praepĕs *c.*, segĕs *f.*, tegĕs *f.*; — die auf *-ĕs*, G. *-ĭt-is*, lauter Masculina: antistĕs, caespĕs, comĕs, equĕs, fomĕs, gurgĕs, hospĕs, stipĕs, termĕs, tramĕs, tudĕs; — die auf *-ēs*, G. *-ēd-is*, nur: herēs *c.*, mercēs *f.*; aber pēs *m.*, G. pĕd-is s. Nr. 1. und seine Comp., als: bipēs, alipēs u. s. w.; — *-ĕs*, G. *ĕd-is*: cuppes, Leckermaul; — *-ĕs*, G. *-ĭd-is*: desĕs *c.*, obsĕs *c.*, praesĕs *c.*, resĕs *c.* Das dünne *i* des Stammes ist im Nom. in das vollere *e* übergegangen;

ε) die auf *-īs*, G. *īt-is* nur: līs *f.*, Dīs, Quirīs, Samnīs; — *-ĭs*, G. *-ĭt-is* nur d. Gr. Charĭs; — *-ĭs*, G. *-ĭd-is:* capĭs *f.*, cassĭs *f.*, cuspĭs *f.*, lapĭs *m.*, promulsĭs *f.* und die Gr. aegĭs, amystĭs, chalcītĭs, haemorrhoĭs, lonchītĭs, proboscĭs, pyramĭs, sideritĭs, tyrannĭs, lauter Fem., tigrĭs *m.* pros., *f.* poet., Calamĭs, Daphnĭs, Thybrĭs, Nerēĭs, Aenēĭs, Thebăĭs; aber *-īs*, G. *īd-is* das Griechische apsīs *f.*, sphragīs *f.*, Crenīs, Nesīs, Psophīs.

Anmerk. 1. Viele Griechische Wörter, welche auf *-id* auslauten und nicht oxytonirt sind, scheinen ursprünglich auf *-i* ausgelautet und erst später *d* angesetzt zu haben [1]), daher gehen sie oft in die Flexion der I-stämme über. Über den Akk. auf *-im* st. idem s. §. 68, A. 1 über den Abl. auf *-i* st. ide s. §. 69, 1 am Ende. Ferner: Dat. *Pari* Varr. L. L. 8. 34 (Πάρις, ιος u. s. w.; Voc. *Adoni* Ov. M. 10, 543 u. s.; D. *Eupoli* I. R. Neap. 1595; G. *Isis* Inscr. Or. 1630 u s.; D. *Isi* ib. 1877 u. s.; G. *Maeotis* Enn. bei Cic. Tusc. 5. 17, 49, bei Plin. h. n. sowol *Maeotis* als auch *Maeotides*; G. *Osiris* Plin. h. n. u. a. Sp., D. *Osiri* oder *Hosiri* Insc. Or. 1768. 1888; D. *Phalari* Val. Max. 3. 3 ext. 2; G. *Serapis* od. *Sarapis* Val. Max. 1. 3, 3, 4 u. a. Sp., D. *Serapi* oder *Sarapi* Vitruv. 1. 7, 1 und Sp.; G. *Tanais* Plin. h. n. u. a. Sp.; G. *Tigris* Plin. h. n. oft, D. *Tigri* Plin. h. n., Curt.; Pl. *ibes* Cic. N. D. 1.

1) S. Kühner Ausf. Gr. der Griech. Spr. I. §. 120, Anmerk. 7.

36, 101. 2. 50, 126, Acc. *ibis* ib. 3. 19, 47, G. *ibium* Plin. h. n. 30, 49; G. *iris* Cato R. R. 107, 1. Plin. 14, 25 extr.; G. linozostis Plin. 26, 76 extr.; Acc. Pl. *tigris* oder *tigres* Verg. Ec. 5, 29. G. 2, 151 und sonst u. a. klass. Dichter; G. Pl. *tigrium* Plin. h. n. 7, 1 extr. u. s., D. Abl. *tigribus* Hor. A. P. 13. Ov. Her. 2, 80. Amor. 1. 2, 48; G. u. A. *chalcitis* und *-item* Scribon. Larg. 37. 47. 231. Veget. 4. 16, 1 u. s.; G. *sideritis* id. 4. 28, 16.

ζ) die auf *-ōs*, G. *-ōt-is*: cōs *f.*, dōs *f.*, nepōs *m.*, sacerdōs *c.* u. d. Griechische Erōs *m.* und die Composita anterōs *m.*, chryserōs *m.*, philerōs *m.*; aegocerōs, monocerōs, rhinocerōs *m.* —; *-ōs*, G. *-ŏd-is* nur custos *c.*;

η) die auf *-ūs*, G. *-ūt-is*, lauter Fem.: glūs, juventūs, salūs, senectūs, servitūs, virtūs; — auf *-ŭs*, G. *ŭt-is* d. Adj. intercus; — die auf *-ūs*, G. *-ūd-is* nur: incūs *f.*, palūs *f.* (aber palŭs Hor. A. P. 65, wie nach der II. Dekl.), subscūs *f.*; — *-ŭs*, G. *-ŭd-is* nur pecŭs *f.*, gewöhnlich Pl. pecŭdes, Sing. Cic. N. D. 2. 64, 160. Caesar. in Auguralibus b. Prisc. 6, 86 p. 719 P. p. 270 H.; — *-ūs*, G. *-ŏd-is* die Gr. mit ποός zusammengesetzten, lauter Masc.: apūs, chytropūs, dasypūs, lagopūs, tripūs, Melampūs, Oedipūs (aber polypŭs, i, *m.*); — die auf *-ūs* (st. unt-s nach §. 43, 5), G. *-unt-is* lauter Fem.: Hydrūs, Opūs, Pessinūs, Phycūs, Selinūs, Trapezūs;

θ) die auf *-ȳs*, G. *-ўd-is*, lauter Fem., die Gr.: aclȳs, chlamȳs, pelamīs, Japȳs;

ι) die auf *-ls* (st. lt-s), Gen. *-lt-is*, nur pul-s *f.* pult-is;

κ) die auf *-ns* (st. -nt-s), G. *-nt-is*: über die auf *-ans*, -antis s. unter -ās S. 185; dens *m.*, gens *f.*, lens *f.*, mens *f.*, Ufens; fons *m.*, frons *f.*, mons *m.*, pons *m.*, G. -ont-is; lucuns *f.*, Acheruns *f.* (altlat. st. Acherōn, -ont-is), Aruns, G. -unt-is; die Partizipien auf *-ns*: aman-s mone-ns, reg-e-ns, audi-e-ns; hieran reiht sich das Griechische Tiryns *f.*, -ynth-is (Τιρύνς, -ύνθ-ος); — G. *-ndis*: frons, glans, juglans *f.* und libripens *m.*; — zwei auf *-is* (st. -in-s), G. *-ĭn-is*: sanguis *m.* (entstanden nach §. 43, 5 aus *sanguin-s; daher erscheint die Silbe *-is* nach §. 15, 7 bei den Dichtern nicht selten lang, G. sanguĭn-is. Das stammhafte *n* hat sich in dem Neutrum *sanguen* (s. unten) erhalten, ist aber in dem Adj. *exsanguis*, *-e*, G. *exsanguis*, geschwunden; so findet sich auch der Akk. *sanguem* in einer Inschrift der Fratr. Arv. bei Marini atti de' fr. Arv. tab. 41 a (Or. 5054), u. polli-s *m.*, feines Mehl, G. pollĭn-is (aber *pollen*, -ĭn-is, *n.*); — *-īs* (nach §. 43, 5 st. īn-s), G. *-īn-is* (über die Nebenform *-īn*, *-īn-is* s. S. 190 unter γ) in Griechischen Wörtern: Arīs, Attis, delphīs, Trachīs, Salamīs.

Anmerk. 2. Aber die Griechischen Wörter von Stämmen auf *-ont* gehen im Nominative wie im Griechischen auf *-ōn*, G. *-ōnt-is* aus: horizōn *m.*, scazōn *m.*; Creōn, Anacreōn, Charōn, Leōn, Phaethōn, Thermodōn, Medōn, Alcimedōn, Automedōn, Diomedōn, Eurymedōn, Antiphōn, Calliphōn, Ctesiphōn, Xenophōn. Die Komiker bilden die auf *-phōn*, *-phōntis* wie die Substantive auf *-o* (wie von einem Stamme auf *-on*), G. *-on-is*, wie *Antipho*, *on-is*, *on-i*, *o-nem*, *on-e* (Vok. wie Nom.), *Callipho*, *ōnis* u. s. w., *Clitipho*, *-ōnis* u. s. w., *Ctesipho*, *-ōn-is*, *Demipho*, *ōnis* u. s. w., so auch *Creo* (ausser Pl. auch Senec. trag.), *Creōn-i*; auch bei Cic. *Antipho* Divin. 2. 70, 144; *Antiphōnis* ib. 1. 51, 116, aber 1. 20, 39 Antiphontis, 2. 70, 144 Antiphontem; *Callipho* Tusc. 5. 30, 85 und sonst oft, *Calliphōni* Fin. 5. 8, 21, *Calliphōnem* Off. 3. 33, 119, aber Calliphontis Fin. 2. 11, 35. Tusc. 5. 31, 87; der Griech. Name Χάρων, -ων-ος lautet im Lat. *Charōn*, *-ont-is*; der Flussname *Arĕtho* *m.* Liv. 38. 4, 3 hat *Arethontem* ib. §. 11; von δράκων, -οντ-ος findet sich bei Accius tr. *dra-*

cont-is (Non. 426) und *dracont-em* (Ribb. p. 179. Charis. 1, p. 101 P. p. 72b Lind.), sonst aber stäts *draco m.* und *Draco, -ōn-is* u. s. w.; λέων -οντ-ος lautet Lat. *leo, -ōn-is*, aber Λέων, οντ-ος *Leōn, -ōn-tis, Pantaleōn* Liv. 42. 15, 8, Acc. *-leōnt-em* Naev. bei Fest. p. 210, 9 M., aber *chamaeleōn* theils *-ōnt-is*, theils *-ōn-is*.

λ) die auf *-rs* (st. rt-s), G. *-rt-is*: ars *f.*, pars *f.*, Lars, Mars; cohors *f.*, fors *f.*, mors *f.*, sors *f.*; — G. *rd-is:* concors, discors.

μ) einer auf *-cs* = *x* (st. ct-s), G. *-ct-is*: nox *f.* u. die Gr. Komposita v. ἄναξ, ἄνακτ-ος, als: Astyanax;

ν) einer auf *-m-s*: hiem-s (über hiem-p-s s. §. 44, 1); einer auf *-v-s*: *bŏv-s, wofür *bōs* c. gesagt wird, indem für das geschwundene v Ersatzdehnung eingetreten ist, G. bŏv-is, vgl. βοῦς, βο-ός st. βοϝ-ός; und einer auf *-gv-s* = *x*: nix f. (st. nigv-s), G. niv-is; e. altlat. Nebenf. ist *ningui-s*, davon Lucr. 6, 736 ningues.

d) Alle Stämme, welche auf *-ĭ* ausgehen; diese wahren entweder das *i* im Nominative oder verwandeln dasselbe in das tiefere *ē*;

α) alle Parisyllaba auf *-ĭs*, G. *-ĭs*, als: aedis (die regelmässige Form für die Bedt. Tempel, die Form *aedes* = Tempel erst seit Sueton., wie Caes. 10, 84. Octav. 29 extr., s. Anmerk. 4; in der Bedeutung Haus nur selten, wie Pl. Asin. 220, avis, bilis, būris, corbis, febris, nāvis, puppis, vallis u. s. w., lauter Fem., aber auch viele Masc., wie axis, collis, crinis, mensis u. s. w., s. §. 85, Anmerk. 2; levis, facilis u. v. a.

Anmerk. 3. Statt der Nominativform militari-s wird auf einer alten Grabschrift von Tusculum t. Fur. C. 63 *militare* gefunden mit Abschwächung des *i* zu *e* und Abfall des *s*. S. *Corssen* Ausspr. II. S. 226.

β) die Parisyllaba auf *-ēs*, G. *-is*: die Fem. aedēs [s. α)], ambagēs nach Charis. 1 p. 25 P. p. 21b Lind., caedēs, cautēs, cladēs, compagēs, contagēs, famēs, felēs, fidēs Cic. Arat. 381 (Saite), indolēs, labēs, luēs, malēs, molēs, nubēs, prolēs, propagēs, pubēs, rupēs, sedēs, saepēs, stragēs, struēs, subolēs, trabēs (altlat. st. trabs s. die Vorbem. §. 63, 1), tabēs, vehēs, vulpēs; die Mascul. gerrēs, ein Seefisch, verrēs, Eber, vātes, Seher; d. Commun. palumbēs; ferner viele Gr. Eigennamen auf *-ēs*, G. *-is*, als: Aristotelēs, Demosthenēs, Periclēs u. a., die auch im Gr. der III. Dekl. folgen, Alcibiades, Aristidēs, Miltiadēs u. a., die im Gr. der I. Dekl. folgen, wie auch das Appellativ haematītēs *m.*, Gen. *-īt-is*, D. *-īt-i*, Griechisch ὁ αἱματίτης, ου und ἡ αἱματῖτις, ιδος.

Anmerk. 4. Einige haben im Nom. *-ēs*, statt des gewöhnlichen *-is*, als: *aedes* = Tempel, s. unter *α*), *aediles* t. Scip. C. 31. *canes* Pl. Trin. 170. 172. Men. 5. 1, 18. Enn. und Lucil. bei Varr. L. L. 7 §. 32; *cives* I. Orell. 2982; *apes, claves, corbes, puppes, rates* bei alten Gramm.; *torques* Laev. (nicht Naevius) Cypr. Iliad. bei Charis. 1 p. 118 P. p. 84 Lind. Stat. Theb. 10, 517 ed. Queck.; *torres* Lucr. 3, 917 nach Lachmann's wahrsch. Konj. statt torrat oder torret; Val. Flacc. 2, 112; *valles* Caes. B. G. 6. 34, 2. Bellum Alex. 73, 3. Verg. A. 11, 522. Curt. 6. 4, 16. Das Wort *municep-s* mit konsonantischem Stamme erscheint auch in der Nominativform *municipe-s* auf tab. Malac. Or. 7421, c. 5, 68 als ein Wort mit dem I-stamme, daher G. Pl. municipi-*um* a. a. O. c. 3, 57, Acc. Pl. municipī-*s* l. Jul. C. 206. (45 v. Chr.).

Anmerk. 5. Dass die Wörter auf *-ēs* I-stämmen angehören, geht auch daraus hervor, dass von mehreren derselben Nebenformen auf *-ĭs* vorkommen [1]), als: *caedis* und *cladis* öfter bei Liv. in guten cdd.; *caulis* Prudent. perist. 10, 701; *famis* Varr. 2. 5, 15 und Spätere; *felis* Varr. R. R. 3.

12, 3 und Plin. 6 c. 35; *fidis* Colum. 11. 2, 14 u. s. Sidon. carm. 16, 5; *luis* Prudent. psychom. 528. hamart. 249; *melis* Varr. R. R. 3. 12, 3; *palumbis* Plin. h. n. 30, c. 20 und c. 50 (And. *-bus*); *pubis* Prudent. perist. 11, 190; *rupis* Variante bei Lucan. 3, 154. 4, 16; *sedis* Variante bei Liv. 5. 52, 13. 9. 23, 1; *vatis* Cic. Divin. 2. 5, 12, §. 13 nur cd. A. pr. m.; *vehis* Colum. 11. 2, 13; *verris* Varr. R. R. 2. 4, 8 und *Verris* C. 1150; *vulpis* Petron. 58, 12 u. a. Spät. Die Griech. τριήρης und ἑπτήρης, G. εος, ους, lauten *trieris* B. Afr. 44, 2, *hepteris* Liv. 37. 24, 3, G. *is*.

e) zwei Stämme auf u: grūs *c.* und sūs *c.*, G. *-ŭ-is*.

§. 65. B. **Nominativ des Singulars von männlichen und weiblichen Stämmen ohne das Nominativzeichen *s*.**

(Die Stämme gehen aus entweder auf die Liquidae *l* und *r*, oder auf den Sibilanten *s*, oder auf den Nasal *n*.)

a) Die Stämme, welche auf *-l* ausgehen:

α) auf *-āl* nur sāl *m.*, săl-is, über die Ersatzdehnung s. §. 64, 1; — auf *-ăl*, *-ăl-is* die Punischen Eigennamen wie Adherbăl, Hannibăl, Hasdrubăl, Hiempsăl;

β) auf *-ĕl*, G. *-ĕl-is* die Hebr. Personennamen, als: Raphaēl, Gabriēl u. s. w.;

γ) auf *-ĭl*, G. *ĭl-is*: mugĭl *m.* (Nominativ mugilis Juven. 10, 317), pugĭl *m.*, vigĭl *c.*; — G. *-īl-is*: Tanaquĭl, -īlis;

δ) auf *-ōl*, G. *-ōl-is* nur: sōl *m.*, sōl-is;

ε) auf *-ŭl*, G. *-ŭl-is*: consŭl, praesŭl, exsŭl.

b) Die Stämme, welche auf *-r* ausgehen:

α) auf *-ăr*, *G. -ăr-is*: salăr, Caesăr, Aspăr, Postăr, Dabăr, Hamilcăr; — *-ār*, *-āris* nur Nār (Verg. A. 7, 517), Nār-is (Enn. bei Prisc. 6, 31 p. 691 P., p. 223 H.); — *-ār*, G. *-ăr-is*: pār und Lār *m.*, letzteres statt des ursprünglichen Lās, so *Las-ibus* Varr. L. L. 5 §. 2, s. Nr. c);

β) die auf *-ēr*, G. *-ēr-is*: die Gr. Masc. auf *-tēr* (= τήρ): camp-tēr, clys-tēr, cra-tēr, physe-tēr; — die auf *-ĕr*, G. *-ĕr-is*: acipens-ĕr, agg-ĕr, ans-ĕr, ass-ĕr, canc-ĕr (Krebs als Geschwür), carc-ĕr, gibb-ĕr, lat-ĕr, pass-ĕr, Mulcibĕr (G. *Mulcibĕris* Ov. A. A. 2, 562 oder *-bĕri* nach der II. Dekl.), lauter Masc.; Fem.: lavĕr, eine Pflanze, muliĕr *f.*, tubĕr *f.*, Nusspfirsichbaum, *m.* d. Frucht davon (über tub-er *n.*, Höcker, s. §. 66, g); — die auf *-ĕr*, welche in der Flexion das *e* ausstossen, wie im Griechischen πατήρ, μήτηρ u. s. w., G. πατ-ρός, μητ-ρός u. s. w.: alle auf *-ter*: patĕr, matĕr, fratĕr, accipitĕr *m.*, lintĕr *f.* (*m.* Tibull. 2. 5, 34), utĕr *m.*, ventĕr *m.*, Opitĕr, Maspitĕr, Diespitĕr, G. -tris (aber Prisc. 6 p. 695 P. p. 229 H. §. 39: inveniuntur apud vetustissimos haec ancipitis genetivi: accipi*teris* et accipi*tris*, Opi*teris* et Opi*tris*, Maspi*teris* et Maspi*tris*, Diespi*teris* et Diespi*tris*, doch finden sich die Formen auf *-piteris* bei den Schriftstellern nicht), ferner: falacĕr und Falacĕr, imber *m.*, Insubĕr, Septembĕr, Octobĕr, Novembĕr, Decembĕr, also: *patĕr*, *patr-is* u. s. w., wie πατήρ, πατρ-ός u. s. w.; — zwei Gr. auf *-ēr*, G. *-ĕris*: aēr *m.* (ἀήρ, ἀέρ-ος), aethēr *m.* (αἰθήρ, -έρος);

γ) die auf *-ŏr*, G. *ōr-is* [ursprünglich -ōs, -os-is, s. *c*) δ), als: amŏr, colŏr, clamŏr, dolŏr, honŏr, labŏr, maerŏr, odŏr, pavŏr, splendŏr, timŏr,

---

1) Vgl. Corssen Aussprache [2] II. S. 227 — 232.

vapŏr (lauter Masc.) und viele andere, uxŏr *f.* und sämmtliche Verbalia auf *-tŏr*, als: amatŏr, doctŏr, fautŏr, condĭtŏr, audĭtŏr u. s. w.; die Komparative auf *-ŏr*, *-ōr-is*, als: majŏr, longiŏr u. s. w.; — die auf *-ŏr*, G. *-ŏr-is* nur arbŏr *f.* (ursprünglich arbos, s. Nr. *c*), die Gr. auf *-tŏr*, als: rhetŏr, Actŏr, Castŏr, Hectŏr, Nestŏr u. a. (über die ursprüngliche Länge des *-or*, G. *-ōr-is*, als: amŏr, -ōris, Hector, -ōris, s. §. 15, 16; die Sklavennamen auf *-pŏr* (= puer), als: Caipŏr, Lucipŏr, Marcipŏr, Quintipŏr; d. Adj. memŏr, immemŏr, bicŏrpŏr, tricorpŏr;

δ) einer auf *-ūr*, G. *-ūr-is:* fur; — die auf *-ŭr*, G. *-ŭr-is*: augŭr, furfŭr *m.*, turtŭr *m.*, vultŭr *m.*, Anxŭr, Name eines Menschen (Verg. A. 10, 545), Ligur nur Lucan. 1, 442, sonst Ligŭs, -ŭr-is;

ε) ein Gr. auf *-y̆r*, G. *-y̆r-is*: masty̆r *c.* (Eccles.).

c) Die Stämme, welche auf *-s* ausgehen und daher nach §. 38, 1 das Nominativsuffix nicht ansetzen können: (über den Übergang des auslautenden *s* in *r* in der Flexion im Inlaute s. §. 35, 2;)

α) der Nominativ *-ās* (st. *as-s s. §. 38, 1) *m.*, G. *-ass-is*, so auch die Compos. von as: bēs *m.*, bess-is, semĭs *m.* semiss-is; die übrigen Comp. von as haben sich zu I-stämmen erweitert, als: dussi-s, tressi-s u. s. w., lauter Masc., vgl. Varr. L. L. 5 §. 169 f., und d. Adj. *exŏs* (sp. Nebenf. exossis c. (von ŏs, oss-is *n.*), exoss-is, Lucr. 3, 721.; — ein Nom. auf *-ās*, G. *-ăr-is* (st. -ăs-is): mās, măr-is;

β) ein Nom. auf *-ēs*, G. *-ĕr-is* (st. -ĕs-is): Cerēs (wegen des ē in arsi vgl. Verg. G. 1, 96. Martial. 3. 58, 6) und das Adj. pubēs; über bēs, bess-is s. unter *α*);

γ) die auf *-ĭs*, G. *-ĕr-is* (st. -ĕs-is oder vielmehr -ĭs-is), in denen das stammhafte *e* im Nominativ vor *s* in *i* übergegangen ist: cinis, cucumis, pulvis, vŏmis, lauter Masc. Von *cucumis* gebraucht Plin. h. n. neben der angeführten Flexion auch die eines I-stammes: G. cucumis, Dat. und Abl. cucumi, Acc. cucumim, Acc. Pl. cucumīs; von *pulvis* ist die Endsilbe lang gebraucht von Enn. Ann. 286 V. und Verg. A. 1, 478, sonst kurz, z. B. Verg. A. 11, 877. u. A.; aus der Flexion *-er-is* u. s. w. hat sich von vomis der Nom. *vomer* entwickelt, dessen Gebrauch sogar häufiger ist als vomis; Vergil und Columella gebrauchen beide Formen; die Nominativformen *ciner*, *cucumer*, *pulver* aber sind als Erfindungen der alten Grammatiker anzusehen. — Ein Nom. auf *-īs*, G. *-īr-is* (st. -is-is): glīs *m.*, glīr-is st. glīs-is (so ist Naev. bei Non. p. 151 st. glifis der meisten cdd. zu lesen). — Das Wort *vīs* hat in der Flexion des Singulars *vim*, *vi* das stammhafte *s* verloren und ist in den I-stamm *vi-* übergegangen; im Plurale aber: *vir-es*, *-ium*, *-ibus* tritt das stammhafte, aber zu *r* geschwächte *s* wieder hervor; er ist wie von einem Stamme *viri-* gebildet. — Über *semis*, -iss-is s. unter *α*);

δ) die auf *-ōs*, G. *-ōs-is* im Altlat. *janitos*, *lăbōs*, *văpōs*, *clāmōs* Varr. L. L. 7 §. 27. Quintil. 1. 4, 13, *meliōsem* (st. -ōrem) Varr. l. d.; — *-ōs*, G. *-ōr-is* stäts: ōs *n.* (Antlitz), flos, *m.*, glos *f.*, mos *m.*, ros *m.* und lepos *m.*, dann *-ōs* und *-ōr* (s. §. 15, 16) und häufiger *-ŏr*, G. *-ōr-is*, namentlich in Wörtern jambischer Messung[1]): ămōs Pl. Curc. 1. 2, 2.

[1]) S. Lachmann ad Lucret. 6, 1260.

über amōr s. §. 15, 16); cŏlōs Pl. Men. 828. Mil. 1179. Titin. bei Non. p. 548. Varr. bei Non. p. 101. Lucr. 6, 208. 1074. Sall. Cat. 15, 5 nach 2 cdd. s. Kritz, und Prob. inst. gr. 2. 1, 32 p. 1456 P. (p. 114 Lind.) und Sp.; hŏnōs Pl. bei Varr. L. L. 7 §. 61. Cato bei Gell. 11. 2, 5. Ter. Eun. 1023. Varr. L. L. 6 §. 19. Caes. B. G. 6. 13, 7. Sall. Cat. 20, 8. I. 3, 1. Cic. und Liv. fast ohne Ausnahme, Verg. stäts, Hor. u. A hŏnōs und hŏnŏr; im Durchschnitt kann die Form *hŏnōs* als die bei Weitem bevorzugte angesehen werden; lăbōs Pl. Merc. 72. Trin. 271. Ter. Hec. 3. 1, 6. Lucil. bei Serv. ad Verg. A. 10, 398. Varr. bei Non. p. 487. Sall. J. 100, 4 und sonst. Catull. 55, 13. Verg. A. 6, 277 (labōr s. §. 15, 16; öfter labŏr) und Sp.; ŏdōs Pl. Capt. 815. Curc. 105. Sall. J. 44, 4; ŏlōs Claudian in Eutrop. 1, 349. Avien. orb. terr. 998; păvōs Naev. bei Non. p. 487. Pacuv. bei Cic. or. 46, 155 (păvōr s. §. 15, 16); tĭmōs Naev. bei Non. l. d. văpōs Acc. bei Non. l. d. Lucr. 6, 952; — die auf *-ōs*, G. *-ōs-is* altlat. st. des spät. *-ōr*, *-ōr-is*, Paul. Festi, p. 15. führt an *arbosem* (von arbōs) und *robosem* (von robōs); der Nom. *arbōs* und *arbŏr* bei Lucr., Hor., Ov., aber nur *arbōs* bei Verg.; — die Gr. auf *-ōs*, G. *-ō-is*, als: herōs, Minōs stossen in der Flexion wie im Griechischen das o aus, als: herō-is, ἥρως, ἥρω-ος;

ε) einer auf *-ŭs*, G. *-ŭr-is* (st. -ŭs-is): Ligŭs, -ŭr-is; — zwei auf *-ŭs*, G. *-ĕr-is* (st. -ĕs-is): Venŭs, -ĕr-is, vetŭs *c.*, -ĕr-is; — einer auf *-ŭs*, G. *-ŏr-is* (st. -ŏs-is): lepŭs, -ŏr-is *m.*; — zwei auf *-ūs*, G. *-ūr-is* (st. ūs-is): mūs *m.*, tellūs *f.*, -ūr-is.

d) Die Stämme, welche auf *-n* ausgehen:

α) die Gr. auf *-ān*, G. *-ān-is*: paeān *m.*, Acarnān, Alcmān, Azān, Tităn;

β) die auf *-ēn*, Gen. *-ēn-is*: liēn *m.* und rēn *m.* (*rien* Pl. bei Fest. p. 277a, 17) und die Gr. attagēn *m.*, lichēn *m.*, splēn *m.*, Pirēn *m.*, Sirēn *f.*, Troezēn *f.*; — die auf *-ĕn*, G. *-ĭn-is*: flamĕn, pectĕn *m.*, oscĕn *m.* cornicĕn, fidicĕn, liticĕn, tibīcĕn (aus tibi-i-cen), tubĭcĕn;

γ) die Gr. auf *-īn*, G. *-īn-is*: delphīn *m.* (Ov. F. 1, 457. 6, 720, ein Dichter bei Pers. 1, 94 und Sp.; dafür delphīs Avien. Arat. 699, klassisch nur delphinus, i), Eleusīn *f.* (so stäts, nicht Eleusis), Trachīn *f.* (erst bei den Späteren, als: Senec. Tro. 816. Herc. Oet. 195. 1432., klassisch nur Trachīs, -īn-is); — der von Prisc. 6, p. 690 P. (219 H) angeführte Nominativ Phorcȳn, -ȳnis, kommt ebenso wenig vor wie der Nominativ Phorcȳs, sondern Phorcus, i; der Akk. Phorcyn bei Cic. Tim. 11, 35 ist nicht ächt;

δ) die auf *-ōn*, G. *-ōn-is*, *a*) Gr. und fremde Eigennamen: Actaeōn, Agamemnōn Varr. L. L. 5, §. 19. Cic. Flacc. 29, 72. Divin. 2. 30, 63. Off. 3. 25, 95 und Sp. (häufiger Agamemno); Amazōn; Amphiōn Cic. de inv. 1. 50, 94, Verg., Hor., Ov. und Sp. (seltener Amphio, wie Cic. Divin. 2. 64, 133); Arion Gell. 16. 19, 2 bei Hertz st. der vulg. Ario; Aristogītōn; Haemōn; Jasōn (Jaso Tac. Ann. 6, 34); Idmōn; Ixiōn; Lingōn Tac. H. 4, 55 in d. meisten cdd., aber im Med. richtiger Lingŏnus, wie auch Mart. 8. 75, 2, doch Pl. Lingŏnes, -ŏnum, -ŏnibus, -ŏnas, Macedōn Lucan. 8, 694 (sonst Macedo), Palaemōn; Philemōn (Philemo Pl. Trin. 19. Vell. 1. 16, 3. Gell. 17. 4, 2); Fem. Gorgōn, -ŏn-is nur Val. Fl. 3, 54. Sen. H. O. 96. Lucan. 9, 657. Stat. Theb. 2, 717 (sonst Gorgō, -ŏn-is

oder Gorgūs); — geogr. Namen: Anthēdōn, Lacedaemōn *f.* (Lacedaemo Cic. Rpl. 1. 33, 50. Leg. 2. 15, 39), Vettōn, (oder Vetto?); — *b*) einige fast sämmtlich erst bei den Späteren vorkommende Gr. Appellativa, wie acrochordōn *f.*, aëdōn *f.*, architectōn (Plaut. u. Spätere), canōn *m.*, (Vitruv.), daemōn, gnomōn *m.* (Vitruv.), sindōn *f*, G. *ŏn-is*; — die auf *-ōn*, G. *-ōn-is a*) gleichfalls Gr. und fremde Eigennamen, selten bei den älteren und den klassischen Schriftstellern, häufig aber bei denen des Augusteischen Zeitalters und der späteren Zeit: Alcōn Liv. 21. 12, 4. Stat. Theb. 9, 121 (aber Alco Cic. N. D. 3. 21, 53. Liv. 21. 13, 1 nach den besten cdd.); Aristōn Varr. bei Non. 308. Sen. ep. 36, 3 und sonst. Quintil. 2. 15, 19 (bei Cic. stäts Aristo); Biōn; Bitōn Cic. Tusc. 1. 47, 113 (ubi v. Kühner); Chilōn (Auson.) neb. Chilo (Gell. 1. 3, 8 u. 17); Cimōn Val. M. 5, 3 ext. 3 (und Cimo ib. 5, 4 ext. 2); Cydōn (Verg. A. 12, 858); Deucaliōn; Diōn Varr. R. R. 1. 1, 8. Colum. 1. 1, 9 (Dio bei Cic.); Endymiōn (C. Tusc. l. 38, 92); Euphoriōn; Eurytiōn; Hannōn Sil. 2, 277 und sonst (Hanno bei Liv.); Jōn; Lacōn Senec. ep. 77, 12 u. a. Spätere, als Hund Hor. ep. 6, 5. Sil. 3, 295 (sonst Laco); Menōn C. Tusc. l. 24, 57 (Meno Liv. 42. 58, 7); Nasamōn (spätere Dichter); Milaniōn; Milōn C. Fat. 13, 30 (Milo C. Cat. M. 10, 33. Liv., Valer. M. 9, 12 ext. 9); Parmeniōn Val. M., Curt., Justin. (Parmenio Liv. 44. 23, 4. Justin. 12. 1, 3); Patrōn C. Att. 5. 11, 6. Verg. A. 5, 298 (Patro C. Fam. 13. 1, 3. Att. 7. 2, 4 und 5); Platōn Spätere (Plato stäts bei Cic., aber auch bei Spät.); Plutōn (Verg. A. 7, 327 zur Vermeidung des Hiatus); Polemōn Lucil. bei Non. p. 414 (sonst Polemo); Pyrrhōn Quintil. 12. 2, 24 (sonst Pyrrho); Pythōn Ov., Lucan. u. A.) (Pytho Liv. 44. 12, 2); Scirōn C. Ac. 2. 33, 106 (ubi v. Halm.); Serapiōn; Sinon; Solōn Valer. M., Senec. u. a. Sp. (Solo C. Rp. 2. 1, 2 und Sp.); Stilpon; Stratōn Sen. nat. qu. 6. 13, 2 (Strato bei Cic.); Tarchōn (Tarcho Verg. A. 8, 603 wegen des Metrums, sonst -on); Telamōn Enn. bei C. Tusc. 3. 18, 39 und C. de or. 2. 46, 193, Ov. und Val. Fl. oft (Telamo C. Tusc. 3. 24, 58. N. D. 3. 32, 79); Tritōn; Zenōn C. Tusc. 5. 9, 27. N. D. 1. 25, 70 und oft Senec. (Zeno Varr. R. R. 2. 1, 3, gewöhnl. Cic.; der in seiner Sprache vieles Eigentümliche habende Corn. Nep. gebraucht regelmässig die Form auf *-ōn*, als: Cimōn, Conōn, Diōn, Phociōn u. s. w., G. -ōn-is. Ferner folgende Eigennamen von Städten, Bergen u. Flüssen auf *-ōn*, *-ōn-is*: Babylōn (hingegen Babylo Ter. Ad. 5. 7, 17 Name eines Menschen), Barcinōn (Prudent. peristeph. 4, 33), Calydōn, Pleurōn, Sicyōn *f.*, Crotōn *c.* (Sil. 11, 18, sonst Croto), und Marathōn *f.* und *m.*, Colophōn *m.*; Cithaerōn, Helicōn (hingegen Helico C. Fam. 16, 18, 2 Name eines Menschen), Ladōn *m.*, aber Strymo *m.* Liv. 45. 29, 7 und der Italische Fluss Rubicōn *m.* Lucan. 1, 214 statt des gewöhnlichen Rubico; — *b*) wenige zum Theil erst bei den Späteren vorkommende Gr. Appellativa: agōn, ancon (Vitr.), andrōn (Vitr.), daphnōn, ornithon (Varr.), platanōn (Vitr.);

ε) die auf *-o* (st. -ōn nach abgeworfenem *n*), G. *-ōn-is*; das *o* des Nominativs ist an sich lang, bei spät. Dichtern auch kurz, doch *hŏmŏ* schon bei Plautus sehr oft.[1]) Diese Nominativform auf *-o* von Stämmen auf *-on* ist ungleich häufiger als die auf *-on* und als die ächtlateinische

[1]) S. Ritschl Prolegom. ad Plaut. T. I. p. CLXVI.

anzusehen, vgl. Quintil. 1. 5, 60; denn die ächtlateinischen, sowie auch die aus dem Griechischen entlehnten, aber im Lateinischen eingebürgerten Wörter erscheinen nur in dieser Form. Die meisten derselben gehen im Genetive auf *-ōn-is* aus, als: carbo, cerdo, crabro, cudo, harpago, latro, ligo, mango, mucro, pedo, praeco, sermo, udo, unedo, lauter Masc., jedoch von harpago und unedo bloss nach Analogie angenommen; actio, communio, contio, legio, natio, obsidio, opinio, oratio, ratio, regio u. s. w., lauter Fem.; latinisirte und eingebürgerte, als: arrabo, draco, ōnis (aber δράκων, -οντος), leo, -ōn-is (aber λέων οντος), myoparo, paro, scipio (σκήπων), scorpio, sipho, spado, strabo, struthio, tetrao, lauter Masc.; ferner Eigennamen, meistens Personennamen Lat., wie Almo, Arco, Barcino *f.*, Carbo, Cicero, Maro, Rapo, Umbro, Varro u. s. w.; Gr. und fremde, wie: Alcmaeo, Alco (-ōn s. δ) S. 190 f.), Amphitruo, Aristo (on s. δ), Castulo *m.*, Cephalio, Chilo (-ōn s. δ), Cimo, Crito (-ōn s. δ)), Croto *c.* (-ōn s. δ)), Dio (-ōn s. δ)), Dromo, Eburo, Frusino *m.*, Gelo, Gnatho, Hanno (-on, s. δ)), Heracleo, Hiero, Hippo *m.*, Laco (-ōn s. δ)), Lyco, Lyso, Meno (-ōn s. δ)), Milo, Myro, Neo, Nico, Olympio, Pataestrio, Parmenio (-ōn s. δ)), Patro (-ōn, s. δ)), Philo, Philto, Plato (-ōn s. δ)), Polemo (-ōn s. δ)), Pyrrho (-ōn s. δ)), Pytho (-on s. δ)), Rubico *m.* (-ōn s. δ)), Sceparnio, Simo, Solo (-ōn s. δ)), Strato (-ōn s. δ)), Turbo, Talamo (-ōn s. δ)), Thraso, Sulmo *m.*, Tarraco *m.*, Xeno, Zeno (-ōn s. δ)); das Fem. Didō, G. -Didōn-is u. Didūs; — *-o* G. *-ŏn-is*; Agamemno (-ōn s. δ)), Alexio, Amphio (-ōn s. δ)), Ario (-on s. δ)), Jaso (-ōn s. δ)), Lacedaemo *f.* (-on s. δ)), Macedo (-ōn s. δ)), Philemo (-ōn s. δ)), Strymo *m.*, (-ōn s. δ)); d. Fem. Gorgō, -ŏn-is oder Gorgūs (-on s. δ)); — *-o*, G. *-ĭn-is* mit Abschwächung des *o* zu *i*: card-o, hom-o, nem-o, marg-o, turb-o, cupī-do (auch männlich wegen Cupido, so bei Horat.), Apoll-o, lauter Masc., Carthago *f.*, und die weiblichen mit den Ableitungsendungen *-do*, *-īdo*, *-ēdo*, *-itūdo*, *-go*: or-do *m.*, alce-do, arun-do oder harun-do, dulcē-do, formī-do, gran-do (von gran-um), hirun-do (aus d. Gr. ἡ χελι-δών), libī-do, unguē-do, urē-do; ampli-tudo, lati-tudo, longi-tudo, magni-tudo, multi-tudo, pulchri-tudo; calī-go, cartilā-go, ferrū-go (von ferr-um), imā-go (vgl. imitari), inda-go (Nominat. kommt nicht vor, nur inda-gĭnem, -gĭne), lanū-go, lappā-go, lentī-go, lotī-go, milva-go, ulī-go, vertī-go, vir-go, virā-go, vorā-go; so auch Carthā-go (durch Umstellung aus Καρχη-δών).

Anmerk. *Hom-o*, altlat. *hem-o*, wurde im Altlat. so flektirt: G. *homon-is* oder *hemon-is*, A. *homon-em* (Enn. Ann. 2, 33), homon-es (Naev.), die Silbe on-is u. s. w. war ursprünglich lang, seit Ennius kurz und in der Weise ohne Zweifel die übrigen Kasus, s. Paul. Festi p. 100, 5. Prisc. 6. p. 683, 15 P. (p. 206 H.); so auch altlat. *Apolones* C. I. L. 187 st. Apollinis, *Apolloni* Delph. Inschr. C. I. Gr. 1711. Alt. Denkm. bei Fest. p. 153b, 8. Titul. numism., s. O. Müller. ad Fest. p. 152b, 8, so wahrsch. alt. Dicht. bei Divin. 1. 21, 42 mit d. cd. Erl. *Apollonem* zu lesen; *Apolenei* auf e. cippus Picen. C. I. L. 167. — Über *Anio, Anien-is, Nerio, Nerien-is, caro, carnis* s. §. 83.

§. 66. C. Nominativ des Singulars sächlicher Stämme ohne Nominativzeichen, den reinen Stamm bietend.

(Die Stämme gehen aus auf den Vokal *i* und dessen Stellvertreter *e* und auf folgende Konsonanten: *c, t, d, n, l, r, s.*)

a) Der Stamm geht aus auf *-ĭ* und dessen Stellvertreter *ĕ*; auf -ī bloss in Fremdwörtern und nur im Nom. u. Acc. Sg.,

als: ami (ammi), cappari, cummi (commi, gummi), seseli, sinăpi (dafür Lateinische Form sinapis *f.* Pl. Pseud. 817. u. sinape *n.* Apic. 6, 4 und 8, 7), stibi (stimmi), thlaspi, zingiberi, Illiturgi; — auf *-ĕ*, G. *-i-s*, in Lateinischen Wörtern: conclave, cubile, equile, mantele, mare, monile, ovile, praesepe, rete, sedile, besonders viele Substantive, die aus dem neutralen Nominative von Adjektiven auf *-āl-is* und *-ār-is* hervorgegangen sind, die aber gemeiniglich das *e* des Stammes abgeworfen haben (s. §. 24, 3) und somit auf *-ăl*, *-ăr* ausgehen, in der Flexion aber das lange *a* wieder annehmen: animăl, G. -āl-is, Bacchanăl, bidentăl, capităl, cervicăl, cubităl, fagutăl, feminăl, lucăr (s. Prisc. 7. p. 760, 56 P. p. 334. H.: lucar lucāris a lucāri, nach Charis. 1 p. 14, 5. p. 13b Lind p. 65, 61 p. 47b Lind. unrichtig lucar lucăris), Lupercăl, Minervăl, minutăl, puteăl, torăl, tribunăl, vectigăl, virginăl; calcăr, Gen. -ār-is, cochleăr, columbăr, exemplăr, gemellăr, lacunăr, laqueăr (bei Prisc. 4 p. 627, 18 P. p. 127 H., sonst nur d. Pl. laquearia), Latiăr, lupanăr, pugillăr, pulcinăr, speculăr, subligăr, torculăr; nur wenige erscheinen in der Form auf *-ĕ* [1]): altar*e* erst Spät. (Paul. Festi p. 5. Isidor. 15. 4, 14, sonst Plur. altaria), alveare Colum. 9. 11, 1. 15, 5, nicht alvear (animāle Lucr. 3, 635 st. Adj.), aquāle Plin. bei Charis. 1. p. 95 (p. 68, nr. 10 Lind.), capitāl*e* Tert. apol. 24. exh. cast. 7, cortināl*e* Colum. 1. 6, 19, cochleār*e* Cels. 3, 22. Mart. 8. 33, 24 u. s., exemplāre Lucr. 2, 124, focāle Mart. 14. 142, 2, lateral*e* Plin. bei Charis. l. d., penetrāl*e* gewöhnl. (penetrăl nur bei Spät. wie Macrob. 7. 1, 5, puteal*e* Inscr. Or. 4517 (16 n. Chr.), scutāl*e* Liv. 38. 29, 6, tribunāl*e* l. Jul. C. I. L. 206 (45 v. Chr.), von Quintil. 1. 6, 17 verworfen, vectigāl*e* I. R. Neap. 4869, virginal*e* Phaedr. 4. 15, 12 (-al sehr spät.); andere bloss von Grammatikern erwähnte sind übergangen.

b) Der Stamm geht aus auf *-c* nur ālēc oder allēc (auch hāl-), G. -ēc-is (Nebenf. allex *f.* Plin. 31, 44. 32, 45, -ēc-is Cat. R. R. 58. Mart. 11. 27, 6 allecem).

c) Der Stamm geht aus auf *-t*: *α*) *-ŭt* G. *-ĭt-is* mit Abschwächung des stammhaften *u* zu *i* nur caput und dessen Komposita occiput und sinciput; — β) nach Abwerfung des *t*: lac *n.*, Gen. lact-is nach §. 36, 2, im Gr. γάλα *n.*, γάλακτ-ος, ist nach Gr. Wohllautsgesetzen κτ abgeworfen; eine altlat., aber auch bei Späteren zuweilen gebrauchte Nebenform ist *lacte n.* Enn., Caecil. bei Non. p. 483. Pl. Men. 1089. Varr. R. R. 2. 1, 4. 2. 8, 2. Plin. h. n. u. a. Spätere; dieses *e* aber in *lacte* hat mit dem Stellvertreter des *i* in I-stämmen gar keine Gemeinschaft, sondern dient bloss dazu, den Stamm von *lac* deutlicher zu bezeichnen, ein Gleiches gilt von dem Neutr. *sālĕ* in der Bedeutung von *mare* bei Enn. nach Prisc. 5 p. 659 (p. 171 H.), wofür aber Gell. 2. 26, 21 *mare* anführt; *lac* wird als lang angenommen, Belege bei Dichtern fehlen jedoch; — in den Griech. Wörtern auf *-ma*, Gen. *-măt-is*, als: aenigma, epigramma, poëma u. s. w., und in d. Comp. von μέλι, μέλιτ-ος: hydromĕli, oxymĕli; — γ) das *t* des Stammes geht im Nom. in *s* über in den Gr. aegoceras und buceras, G. -ăt-is, wie im Griech. κέρας *n.*, κέρατ-ος, und nach Analogie dieser auch artocreas, G. -ăt-is, obwol im

1) S. Freund Vorr. z. I. Th. d. Wörterb. S. XXXVII ff. Neue Formenlehre I. S. 184 ff.

Gr. der Stamm von κρέας *n.* auf -σ ausgeht, das aber in der Flexion ausgestossen wird: (κρέἄ-ος) κρέως u. s. w.[1]) Von dem Gr. ἐρυσίπελας *n.*, G. -ἄτ-ος, hat Cels. 5. 28, 11 den Abl. erysipelāte 5. 26, 33, den G. Pl. -āt-um.

d) Der Stamm geht aus auf **-d**, das aber im Nom. Sing. nach §. 36, 2 abgestossen wird, nur in cŏr, G. cord-is.

e) Der Stamm geht aus auf **-n**: α) in den Wörtern auf *-en*, G. *-ĭn-is*: fem-en, angu-en, ungu-en, poll-en, Staubmehl, sangu-en (Enn. bei Cic. de or. 3. 58, 218 (m. d. Var. sanguine). Fin. 5. 11, 31 nach Non., d. cdd. haben sanguis, s. Madvig. Rpl. 1. 41, 64. Accius bei Non. p. 224. Cato bei Gell. 3. 7, 19. Varr. bei Non. p. 224. Lucr. 1, 887. 860); β) *-mĕn*, G. *-mĭnis*, indem in der Flexion das tiefere *e* in das hellere *i* übergeht, als: ag-men, flū-men, lū-men, nō-men, nū-men, sēmen, solāmen. specĭmen, regĭmen, tegĭmen u. s. w.; st. des Abl. auf *-ine* und des N. Pl. auf *-ina* wird in einigen cdd. *-ene* und *-ena* gelesen, z. B. *vimene* Verg. G. 4, 34 im Gud., *agmena* id. A. 11, 663 im Med., aber in den weitaus meisten Stellen *-ine* und *-ina* ohne alle Variante.

f) Der Stamm geht aus auf **-l**: mĕl und fĕl (st. mell, fell, s. §. 36, 2), G. mell-is, fell-is, sīl, G. sīl-is. Über die auf *-ăl* (st. -āle), s. oben Nr. *a*).

g) Der Stamm geht aus auf **-r**: α) *-ăr*, G. *ăr-is* nur baccar, jubar, nectar; — β) făr (st. farr s. §. 38, 1), G. farr-is; über die auf -ăr (st. -āre) s. Nr *a*); — γ) *-ĕr*, G. *-ĕr-is*: acer, cadaver, cicer, laser, papaver, piper, siler, siser, suber, tūber, uber, zingiber; die Neutra laver, spinter, die Flussnamen Elaver, Jader, Tader u. der Stadtname Tuder kommen nur im Nom. und Akk. S. vor; — *-ēr*, G. *-ēr-is* nur vēr, vēris (ϝῆρ, ϝῆρ-ος); — δ) *-ĭr*: Gaddir, hir oder ir (altlat. Wort = Höhlung der Hand[2]) werden von den Schriftstellern als Indeclinabilia behandelt; Gen. *Gaddiris* und *hirris* sind blosse Annahmen von Prisc. 6, 45 p. 698 (p. 234 H.) und Charis. 1, 14 p. 27 (p. 22a, 10 Lind.); — ε) *-ŏr*, G. *-ŏr-is:* ador, aequor, marmor; nach Prisc. 6, 49 p. 700 P. (p. 236 sq. H.) soll von ador der Gen *adōris* lauten, wie adōrea, er führt aber selbst Dichterstellen an, in denen *adŏris* zu lesen ist, so auch bei Auson. technop. de cibis 5 *adōris*. Unter den Neutris auf *-ŏr*, *-ŏr-is* führt Charis. 1 p. 66 (p. 47b L.) u. s., auch *robŏr*, *ŏr-is* und andere Grammatiker *femŏr*, *ebŏr*, *-ŏr-is* an, und so findet sich auch *robor* Lucr. 2, 1131 (ubi v. Lachm. p. 140) in den besten cdd. (neben *robur* 3, 1017), Verg. G. 3, 235 und sonst, *ebor* Verg. A. 12, 68, *jecor* als Variante statt der gewöhnlichen Form auf *-ŭr*, G. *ŏr-is*; auch von fulgŭr, -ŭr-is kommen pluralische Formen auf *-ŏr-a* vor, die theilweise kritisch sicher stehen, vgl. Cic. Divin. 2. 18, 42 *fulgora*. ib. 1. 6, 12 *fulgora* u. *fulgera*, Letzteres auch Leg. 2. 8, 21 (wie von fulgus, -gĕr-is, vgl. Paul. Festi p. 92), 1. 56, 127 *fulgorum*. 1. 18, 35. 49, 109. 52, 118. 2. 11, 26. 18, 43. 22, 49 *fulgoribus;* doch können die zwei letzten Formen auch von dem Masc. *fulgŏr*, *-ōr-is* abgeleitet werden, wie Enn. bei Cic. Divin. 2. 39, 82 *fulgōribus* und Cic. ib. 2. 19, 44 *fulgōres*; — ζ) *-ŭr*, G. *-ŭr-is:* fulgur,

1) S. Kühner, Ausführl. Gramm. der Griech. Sprache I. §. 123. — 2) S. Corssen Ausspr. Th. I. S. 472, Note.

guttur, murmur, sulfur und die Städtenamen Anxur, Subur, Tibur; — *-ŭr*, G. *-ŏr-is* (mit Abschwächung des u zu o): ebur, femur, jecur, robur (altlat. robus Cato R. R. 17, 1).

h) Der Stamm geht aus auf *s*: α) *vās*, G. *vās-is*; — β) *ŏs* (st. *oss s. §. 38, 1 und dieses durch Angleichung aus *ost* entstanden, wie man aus ὀστοῦν ersieht), Gebein, Knochen, G. oss-is; ferner folgende, in denen das *s* in der Flexion zu *r* abgeschwächt ist (s. §. 35, 2): *ōs*, G. *ōr-is*, Mund; — *-ŏs*, G. *-er-is* nur opŏs Pl. Stich. 573 statt des gewöhnlichen opus; — γ) *aes*, G. *aer-is*; *-ūs*, G. *ūr-is*: crūs, jūs, pūs, rūs, tūs und das Adj. plūs; — δ) *-ŭs*, G. *-ŏr-is*: corpus, decus, dedecus, facinus, fenus, frigus, litus, nemus, pecus, pectus, penus, pignus, stercus, tempus, tergus; von einigen der angeführten kommen auch Formen auf *-us*, G. *-er-is* vor, als: *pigneri* Pl. Capt. 2. 3, 73. 3. 4, 122. Cat. R. R. 149, 2. *pignera* Prop. 4. 20, 17. Liv. 2. 1, 5. 3. 38, 12. 9. 18, 17. *pigneribus* 21. 21, 11. Cic. de or. 3. 1, 4 (ubi v. Ellendt), so auch in Handschriften *feneris*, *facinera*, *facinerum* und sehr häufig bei Cicero *facinerosus* in d. besten cdd. — ε) *-ŭs*, G. *ĕr-is* (mit Abschwächung des *u* zu *e*, vgl. γένος, γένε-ος statt γένεσ-ος): acus, foedus, funus, genus, glomus, latus, munus, olus, onus, opus, pondus, rudus, scelus, sidus, ulcus, vellus, viscus, vulnus und das Adj. vetus als Neutr.

Anmerk. Das Gr. *panaces* (τὸ πάναχες) müsste im Lat. den Genetiv entweder panaces-is oder panacer-is bilden, bildet ihn aber (wie von einem Stamme *panac*) *panacis*.

§. 67. Genetivus und Dativus Sing. der III. Deklination. [1])

1. Gen. Sing. Das Genetivsuffix war *-ĕs* und *-ŭs* (nur im Altlat.), *-ĭs* (im Altlat. und später), vgl. §. 61, 3; *-us* entspricht am Meisten dem Griechischen -ος; es findet sich aber erst in Römischen und Kampanischen Inschriften von 186 v. Chr. bis 100 v. Chr. und vereinzelt auch später: *nomin-ūs* SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.) st. nomin-ĭs, *part-us* t. Bant. C. 197. (133 — 118 v. Chr.) st. partĭs, *Castor-us*, *Kastor-us* ep. ad Tiburt. C. 17. (um 100 v. Chr.), *Cerer-us* C. 566 (106 v. Chr.), *Honor-us* C. 577 (105 v. Chr.), *homin-us* l. agr. C. 200, 60. 63 (111 n. Chr.), *praevarication-us* ibid. 38, *Vener-us* C. 565 (108 v. Chr.), *patr-us* C. 146 (um 100 v. Chr.), *Caesar-us* C. 685. Aber schon vor dem Hannibalischen Kriege (also vor 218 v. Chr.) findet sich auf einem Gefässe die Inschrift *salutes* pocolom C. I. L. C. 49, auf einer Erztafel parti *Apolones* C. 187, auf einer Tafel des Paris. Mus. . . *ereres* (Cereres?) C. I. L. 811; auch in Handschriften begegnet man zuweilen dem Suffixe *-ĕs*, wie Enn. Ann. 103 *virgin-es*. Varr. L. L. 5. §. 40 *mancup-es* (so d. cdd.); auch das Sabellische kannte *-es*, als: *patr-es* (= patr-is), das Umbrische dafür *-er*, als: *far-er* (= farr-is), *nomn-er* (= nomin-is). Bei den I-stämmen tritt statt *-ĭs* bloss *s* an, als: febri-*s*, clavi-*s*. Über *-i* statt *-is* im Gen., als: Serap*i* st. *-pis* s. §. 38, 6).

1) Vgl. Ruddimann. a. a. O. I. p. 57 ff. Schneider a. a. O. S. 143 ff. Struve a. a. O. S. 16 ff. Reisig und Haase a. a. O. S. 78 ff. Neue a. a. O. I. S. 190 ff. Bücheler a. a. O. S. 30 ff. und S. 53 ff. Corssen a. a. O. I. 770 f. II. S. 48. 89 u. I. S. 727 ff. II. S. 242.

Anmerk. 1. Von der Nebenform *suis* statt *sūs* (s. §. 63) kommen im Altlat. Formen vor wie von einem Stamm auf *-s*, das in der Flexion zu *r* abgeschwächt wird, nämlich *suer-is* (statt su-is) Pl. bei Fest. p. 330b extr. (falsche Lesart sueres). Varr. 5 §. 110, *suer-e* Varr. l. d., *suer-es* Liv. Andr. bei Fest. nach der Konjektur v. O. Müller p. 397a. Vgl. §. 75. Anm. 2.

Anmerk. 2. Über das *s* in den Endungen *-is* und *-ibus*, das bei den alten Dichtern vor einem folgenden Konsonanten keine Positionslänge bewirkt, s. §. 47, Anmerk. 9.

2. Dat. Sing. Das Suffix des Dativs der III. Dekl. (vgl. §. 61, 4) ist im Altlat. *-ei* und *ē* (Quintil. I. 4, 17), das dem Sanskr. *-ē* (d. i. ai) entspricht, als: patr-*ei* (ebenso im Osk.: pater-*ei*, kvaistür-*ei* = quaestor-i, Diov-*ei* = Jov-i), patr-*ē*, fratr-*ē* (ebenso im Umbr.: patr-*ē*; vgl. Sanskr. und Zend Dat. S.: bhrātr-*ē* (fratri), duhitr-*ē* (Tochter), dātr-*ē* (= dator-i). Beide Suffixe sind gleich alt. Inschriften aus dem III. Jahrh. v. Chr. bis auf Augustus bieten Beispiele dieser Suffixe: virtut*ei* tab. Scip. Barb. C. I. L. 30 (bald nach 290 vor Chr.), Hercol*ei* C. 1503 (217 v. Chr.), Mart*ei* C. 531 (211 v. Chr.), leeg*ei* t. Bant. C. 197 (133 — 118 v. Chr.), fraud*ei*, iudic*ei* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), Apolen*ei* t. Pisaur. C. 167, Junon*ei* C. 189, Jov*ei* C. 574. 589 (81 v. Chr.), oper*ei* l. agr. C. 200 (81 v. Chr.), praecon*ei* l. Corn. C. 202 (81 v. Chr.), salut*ei* ib., caption*ei* l. Rubr. C. 205 (49 v. Chr.), hered*ei* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.), urb*ei* ibid., frug*ei* C. 1256, u. s. w.; — Junon*ē* C. 1110, matr*ē*, Salut*ē* t. Pisaur. C. 172. 173. 177. 179, patr*ē* t. Mars. C. 182, Diov*ē* C. 188, Mart*e* C. 62, Maurt*e* C. 63, iour*e* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), veter*e* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), lictor*e* C. 1060, frug*e* C. 1072, Victor*e* C. 638, Hercul*e* t. Praen. 1134 u. a. Seit dem II. Jahrh. wurde das Suffix *-ē* ungleich seltener als *-ei* gebraucht; es findet sich fast nur auf Weihgeschenken und Grabsteinen, aber in dem gerichtlichen oder Kanzleistile ist es in gewissen Wortverbindungen stehend geworden oder hat sich neben dem später allgemein gebräuchlichen Dativsuffixe *-i* behauptet, als: jur*e* dicundo (z. B. Liv. 42. 28, 6. Suet. Caes. 7. Gell. 13. 12, 9; aber jur*i* dicundo Liv. 22. 35, 5), lex oper*e* faciundo C. Verr. 1. 55, 143 (cdd. *ex* op.); solvendo aer*e* alieno Liv. 31. 13, 57, vgl. C. Fam. 7. 13, 2; pignor*e* data Varr. L. L. 5 §. 40 (s. O. Müller ad h. l.), praetor, qui praeiret jur*e* et exercitu ib. §. 80; quique accipiunt faénorḗ Pl. Curc. 480; quod genus sacrificii Lar*ē* vervecibus fiat Cic. leg. 2. 22, 55. — Neben den angegebenen Dativsuffixen *-ei*, *-ē* bestand seit dem II. Jahrh. v. Chr. das Suffix *-ī*, das später das allgemein gebräuchliche wurde, und zugleich auch das Suffix des Lokativs war, wie wir §. 61, 12 gesehen haben; in Inschr. part*i* l. rep. C. 200 (123 — 122 v. Chr.), quaestor*i*, praetor*i* ib., ceiv*i* l. agr. C. 200 (111 n. Chr.), hered*i* l. Corn. C. 202 (81 n. Chr.) u. s. w. Bei den I-stämmen wird bloss das *i* des Stammes gelängt, als: febrī, clavī von febri-s, clavi-s. — Dieses *-ī* wurde in der späten Volkssprache gekürzt, wie inimica neminĭ vixit I. N. 3169, und zu *-ĕ* abgeschwächt, als: felicĕ Or. 6523 (224 n. Chr.), aerĕ Or. H. 6416 (395 n. Chr.) u. s. w.; die Kürze dieses *-e* zeigt sich in einem Pentameter I. N. 6057: cásta pudíca pudéns | cónjugĕ cára suó. Aber jenes oben erwähnte altlat. Dativsuffix *-e* ist durchweg lang; an den Stellen, wo es kurz angenommen wird, ist entweder die Annahme eine irrige oder die

Lesart verderbt[1]), wie Pl. bei Gell. 1. 24; 3 statt postquam mortĕ datu'st Plautus mit Neue 1 S. 720 zu lesen ist *mortem aptust.* Prop. 5 (4). 8, 10 quóm tenera ánguinó créditur óre manús, wo statt creditur wahrscheinlich *tangitur* zu lesen ist.

§. 68. Accusativus Sing. der III. Deklination.[2])

1. Acc. Sing., vgl. §. 61, 5. Das Akkusativzeichen ist in der III. Dekl. *-em*, d. h. *-m* mit dem Bindvokale *e*, als: color-*em*, gru-*em*; im Osk. *-om*, als: liimit-*om* (= limit-em); bei den I-stämmen aber tritt nur *-m* an, als: febri-*m* von febri-s, clave-*m* von clavi-s, indem das höhere *i* in das tiefere *e* übergegangen ist; ein Gleiches ist im Altumbrischen geschehen, nur dass das *m* gewöhnlich abgestossen wird, als: spant*im* u. spant*i*, pun*i*, sevakn*i* u. uv*em*, sakr*em* und sakr*e*, uvr*e*, pun*e*. Dasselbe Schwanken im Akkusative zwischen *i*, *e* und *em* zeigt sich auch im Altlat. sowol bei I-stämmen als konsonantischen Stämmen: part*i*, apic*e* (statt partem, apicem, s. §. 38, 5).

2. Der Akkusativ auf *-im* von I-stämmen wird von den älteren Schriftstellern bei mehr Substantiven gebraucht als von den späteren. Da die meisten Substantive vor der Endung ein *v*, *r*, *s*, *t* haben, so hat man wol mit Recht geschlossen, dass diese Konsonanten einen Einfluss auf den nachfolgenden Vokal gehabt haben. Folgende gehen stäts auf *-im* aus: *vis vim*, *tussis*, *sitis* (sit-*em* nur bei dem späteren christlichen Dichter Prudentius, einem Spanier [geb. 348 n. Chr.] Perist. 2, 250, sowie auch Abl. sit*e* st. -i bei dem noch späteren Boethius, s. unten), *buris*, *cucumis* (cucum*im* Plin. 9. 2, 1 u. s.; in der klassischen Sprache aber cucumer-em, Varro. R. R. 1. 2, 25), *futis* (ein Wassergefäss, fut*im* nur Varr. L. L. 5 §. 119, *ravis*, *rumis* (rum*im* Plin. 15. 18, 20 §. 77 rum*im* nach d. cd. Vatic.), *praesepis* (*-im* Pl. Curc. 2. 1, 13 [*-em* Fleckeis.], Varr. R. R. 1. 13, 6) und die beiden nur mit Präpositionen verbundenen, adverbialisch gebrauchten Akkusative: *adamussim* (genau) Varr. R. R. 2. 1, 26, *examussim* Pl. und Apulej., *ad fatim*, zur Genüge, oder *affatim*; *ībin* und *Ibin* von ībis G. ībi-s Ov. Ibis. 100. Juven. 15, 3; — fast immer *-im*: *pelvis* (*-em* fast nur bei Späteren); *puppis* (pupp*em* bei Späteren), *restis* (rest*em* Pl. Rud. 1036 [sonst *-im*] und Spätere), *securis* (secur*em* meist bei Späteren u. Varr. bei Non. p. 79, C. Verr. 5. 47, 123 in den meisten cdd.), *turris* (turr*em* selten, namentlich in der klassischen Sprache und zum Theil kritisch unsicher); — *-em* gewöhnlich, selten *-im:* bipenn*im* Ov. M. 8, 768 nach 2 cdd., die meisten cdd. *-em*, die Seltenheit von *-im* rührt daher, dass bipennis eigentlich ein Adjektiv ist); *classis* (*-im* nur Bell. Afr. 9, 2); *clavis* (*-im* nur Pl. Most. 425, aber 404 *-em*), *cratis* (*-im* nur Pl. Poen. 5. 2, 65), *cutis* (*-im* nur Apul. de mag. 50 p. 508); *febris* (*-im* Pl., Cat., Cic., Lucr., Hor. u. Spät., *-em* Varr., Hor. u. Spät.), *messis* (*-em* ungleich häufiger als *-im*

---

1) S. Neue a. a. O. Th. I. S. 194 f. — 2) Vgl. Ruddimann. a. a. O. I. p. 76 sqq. Schneider a. a. O. II. S. 205 ff. Reisig und Haase a. a. O. S. 87 ff. Neue a. a. O. I. S. 195 ff. Bücheler a. a. O. S. 21 ff. Corssen II. S. 48. 223 f.

Pl. Most. 161, aber messem Trin. 33); *navis* (*-im* Pl. Mil. 1187, aber cd. B. navē, d. i. navem und 1300. 1303 navem, C. Cat. M. 20, 72 ad Att. 7. 22, 1 unsicher, Sall. I. 25, 5 u. A., ungleich häufiger *-em*); *neptis* (*-im* Curt. 6. 2 (5), 7 mit der Variante *-em*); *ratis* (*-im* nur Hygin. fab. 125); *sementis* (*-im* nur Cat. R. R. mehrmals, selten bei Anderen und nur als Variante, wie O. N. D. 3. 30, 75); *strigilis* (*-im* nur Lucil. bei Charis. 1 p. 101 P. p. 72 Lind.); *lentis* (Nom. ungebräuchlich, dafür *lens*, lent*im* nur Cat. R. R. 1, 116. Varr. bei Charis. l. d.); part*im*, wie von einem Nominative **parti-s* gebildet, als eigentlicher Akkusativ gebraucht, selten: Lucr. 6, 88 u. 383 in utram se verterit hinc *partim*. Liv. 23. 11, 11 *partim* Samnitium defecisse. 26. 46, 8 *partim* copiarum mittit, *partim* ipse ducit. 31. 36, 9, sonst aber nur adverbialisch gebraucht, und zwar so, dass es wie ein Substantiv mit dem Genetive oder mit *ex* und nicht bloss als Akkusativ, sondern auch als Nominativ gebraucht wird [1]), wie Cic. de or. 1. 31, 141 *causarum . . partim* in judiciis versari *partim* in deliberationibus. Pis. 21, 48. Tusc. 5. 13, 38 u. s. w. Nom. Cato bei Gell. 10, 13 quom *partim* illorum jam saepe ad eundem modum erat. Vergl. ib. 7. 3, 16. Cic. de or. 2. 76, 308 eorum *partim* ita levia sunt . ., *partim* sunt . . ejusmodi u. so oft. Hingegen gebraucht Ter. Ad. 23. 24 *partem . . partem* statt *-im*. — Ganz vereinzelt ist Acc. bei Non. p. 200 *prorim* (so cd. Guelph., *prorem* cd. Leid., vulg. *proram*).

Anmerk. 1. Ferner haben *-im* die Griechischen Substantiva auf *-is*, besonders Götter-, Personen-, Orts- und Flussnamen, sowie auch Italische Flussnamen: bas*im*, cannab*im*, cappar*im*, chalcit*im* (G. -tid-is), cumm*im*, graecostas*im*, haeres*im*, ib*im*, magudar*im*, ocr*im*, phrenīt*im* (G. -tid-is), poës*im*, prist*im*, propol*im*, ser*im* (G. rid-is), sināp*im*, tigr*im*; — männliche Götter- und Personennamen: Abar*im*, Abrupol*im*, Agepol*im*, Ag*im* (G. -id-is), Alex*im* (G. -id-is), Amas*im*, Anūb*im* (G. -id-is), Ap*im*, Atlesb*im*, Daphn*im* (G. -id-is), Lir*im* (Verg. A. 11, 670), Moer*im* (G. -id-is), Osīr*im* (G. -id-is), Par*im* (G. -id-is), Phalar*im* (G. -id-is), Prytan*im* (Verg. A. 9, 767), Sagar*im* (ib. 9, 575), Serap*im*, Sos*im*, Tana*im* (Verg. A. 12, 513), Thyrs*im*, Tares*im*, Zeux*im* (G. -id-is); — weibliche Götter- und Personennamen: Alcest*im* (G. -id-is), Ir*im* (G. -id-is), Is*im* (G. -id-is), Op*im*, Semiram*im* (G. -id-is), Thalestr*im* und *-em*, Thet*im* (G. -id-is), Up*im*; — Ortsnamen: alle auf -pol*im*, als: Neapol*im*, Bar*im*, Calagur*im*, Caramb*im*, Charybd*im*, Dyr*im*, El*im* (G. -id-is), Hispal*im*, Illiber*im*, Sept*im*, Maeot*im* (G. -id-is), Memph*im* (G. -id-is), Naucrat*im*, Sybar*im*, Syrt*im*, Ucub*im*; — Flussnamen Mittelitaliens: Aes*im*, Fabar*im*, Lir*im* (selten *-em*), Tiber*im* u. poet. Thybr*im* (G. -id-is), Veser*im*; — andere Flussnamen: Acir*im*, Alb*im*, Anat*im*, Arab*im*, Arar*im* (wie von *Araris*, das aber erst bei Claudian. gefunden wird, während früher nur *Arar* gebraucht wird, z. B. Caes. B. G. 1. 12, 1. Tibull. 1. 7, 11 u. A., vgl. Ligerim), Athes*im*, Baet*im*, Cert*im*, Crath*im*, Hypan*im*, Hypas*im*, Liger*im* (wie von *Ligeris, das aber nirgends vorkommt), und *-em*, Nigr*im*, Phas*im* (G. -id-is), Sab*im*, Saetab*im*, Scald*im* und *-em*, Sicor*im*, Sir*im*, Sybar*im*, Tana*im*, Tigr*im*, Visurgim.

Anmerk. 2. Die Griechischen Oxytona auf *-ίς*, G. *-ίδ-ος*, gehen im Akk. auf *-ίδ-α* und im Lat. auf *-id-em* aus, als: Θηβαΐς, *-αΐδ-α*, Thebais, -aid-*em*, Colchid-*em* (Κολχίς, -ίδα), tyrannid-*em* (τυραννίς, -ίδα), Chrysid-*em* (Χρυσίδ-α), Priameïd-*em* (Πριαμηΐδ-α) u. s. w. Die Griechischen auf *-y-s* haben *-y-m* und *-y-n*, als: Othr*ym* und *-yn*, Hal*ym* und *-yn*. Über die Griech. Endung *-in* st. *-im* s. unten §. 80. Von denen, deren Stamm auf *-id* ausgeht, kommt öfters auch der Akk. auf *-id-em* vor, als: Parid-*em* st. des gewöhnl. Par*im* u. a.

---

1) S. Neue Formenl. I. S. 205 f.

§. 69. Ablativus Sing. der III. Deklination. [1])

1. Abl. Sing. (vgl. §. 61, 6). Nach dem Schwinden des ursprünglichen Ablativzeichens *-d* (s. oben §. 61, 6) erscheinen seit dem II. Jahrh. v. Chr. drei Suffixe: *-ei* (Mittellaut), *ī* und *e* neben einander; aber *e* seit dieser Zeit bei konsonantischen Stämmen in der Regel, sehr selten *i* und *ei*. Das Suffix *-e* war ursprünglich lang, wie wir §. 15, 5 gesehen haben, wurde aber später gekürzt, und zwar sowol in Lateinischen als in Griechischen Wörtern, als: patrĕ, virtutĕ u. s. w., Achillĕ, Diomedĕ, Polynicĕ, Ulixĕ u. s. w. In Inschr. faenisic*ei* C. I. L. 199 (117 v. Chr.), virtut*ei* C. 34, salut*ei* C. 587 (81 v. Chr.); luc*i* t. Bant. C. 197 (133—118 v. Chr.), sanction*i* l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.), dedition*i*, hereditat*i*, hered*i* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), proportion*i* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.), corpor*i* l. municip. C. 206, marmor*i* C. 1012, nomin*i* C. 820; judic*e*, leg*e*, homin*e*, virtut*e* u. s. w. Pl. Capt. 807 qui alunt furfur*i* sues. Von I-stämmen erscheinen gleichfalls seit dem II. Jahrh. v. Chr. *ei*, *i*, *e*; aber auch hier meistens *e*: font*ei* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), omn*ei* l. Rubr. C. 205 (49 v. Chr.), part*ei* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.); part*i* l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.), part*i* auch Lucr. 1, 1111. 3, 611. 4, 515, sort*i* und praesent*i* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), so auch Pl. Cas. 2. 7, 5 sorti sum victus. Genuat*i* t. Gen., vectigal*i* l. d. Term. C. 204 (71 v. Chr.), fatal*i* C. 1220, continent*i* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.); Pl. Capt. 914 cum carn*i*; front*e*, fraud*e*, part*e*, urb*e*, coll*e*, mens*e*; in dem mon. Ancyr. männl. und weibl. Subst. von I-stämmen nur *-e*, als: aed*e*, font*e*, part*e*, spont*e*, aber d. Neutr. mar*i*, die Adj. von I-stämmen nur *-i*, als: grand*i*, servil*i*, consular*i*, ebenso in der Grabrede auf die Turia (zw. 8 und 2 n. Chr.): civ*e*, orb*e*, ment*e*, mort*e*, part*e*, und d. Partiz. patient*e*, occurrent*e* in der Konstruktion der Abl. absoluti. — Von lapis, -idis hat Enn. Ann. bei Prisc. 6, 66 p. 708 P. (p. 250 H.) den Abl. *lapi* wie von einem I-stamme gebildet.

2. Der Gebrauch der beiden Ablativformen auf *-ĕ* u. *-ī* lässt sich auf folgende Regeln zurückführen: *ĕ* haben die konsonantischen, *ī* die vokalischen Stämme. Zuvor aber muss bemerkt werden, dass viele Wörter sich im Nominative als Wörter mit konsonantischem Stamme zeigen, in ihrer Deklination aber entweder gänzlich oder zum Theil sich als Wörter mit einem I-stamme kund thun, als: calcar Abl. calcar*i* N. Pl. calcar*ia*, G. Pl. calcar*ium*, praestans praestant*i* praestant*ia* praestant*ium*, fons, mons, dens G. font-is, mont-is, dent-is, aber G. Pl. font*ium*, mont*ium*, dent*ium*. Diese Erscheinung erklärt sich daraus, dass diese Wörter das *i* (*e*) im Nominative verloren haben, also *calcar* st. calcare, *praestans* st. praestant*i*-s, *fons* st. font*i*-s. S. §. 63.

Anmerk. Über den Abl. auf *-ī* in der Dichtersprache st. *-ĕ* und den auf *-ĕ* st. *-ī* s. die Vorbemerkung zu dem folgenden §.

---

1) Vgl. Ruddimann. a. a. O. I. p. 82 sqq. Schneider II. S. 218 ff. Reisig und Haase a. a. O. S. 89 ff. Neue I. S. 213 ff. Bücheler a. a. O. S. 46 ff. Corssen a. a. O. I. S. 199 f. 734 ff. II. S. 240 ff. 251. 462 f.

§. 70. A. Ablativus Singularis der Substantive von I-stämmen, welche im Nominative ihr *i* vor dem *s* gewahrt haben.

Vorbemerkung.

Die Dichter gebrauchen bei solchen Wörtern, welche in der Prosa immer ī haben, zuweilen des Verses wegen ĕ, als: cannab*e* Pers. 5, 146. bipenn*e* Tib. 1. 7, 47, sehr häufig mar*e* Lucr. 1, 161. Ov. Fast. 371 A. A. 3, 94. Trist. 5. 5, 20. Pont. 4. 6, 46. Ps. Verg. Cul. 63 súblaqueáre domús, sowie hingegen ī bei solchen, welche in der Prosa immer *e* haben, als: furfur*i* Pl. Capt. 807, vesper*i* Mil. 995. Rud. 181. vest*i* Ter. Eun. 774, occipit*i* Pers. 1, 62, oper*i* Stat. silv. 4, 6. 59, lapid*i* Lucr. 1, 884, Cilic*i* 2, 416. Ps. Verg. Cul. 400, lab*i* (von labēs) Lucr. 5, 930, nub*i* in nubem 6, 145, ab Achill*i* Ov. Pont. 3. 3, 43. Aber während sonst die Subst. auf *-ēs* G. *-is* im Abl. auf -ĕ ausgehen, als: molĕ, tabĕ, finden sich bei Lucr. 1, 806 tabē und 3, 734 contagē (neben contagĕ 4, 311. 6, 1270 sorde); ohne Zweifel findet hier ein Übergang aus der III. Dekl. in die V. statt, und daher darf die Lesart der cdd. nicht angetastet werden. Man vergl. famēs, G. -is, das im Abl. überall ein langes *e* hat, d. h. in die V. Dekl. übergegangen ist. S. unten §. 109 die Heteroclita.

1. Den Ablativ. Sing. auf *-i* haben diejenigen Substantive, welche im Akkusative immer auf *-im* ausgehen (§. 68, 2), also: *vi, siti, tussi* (sit*e* bei sehr Späten, wie Boethius († 524 n. Chr.) consol. 3. 12, 36; tuss*e* Lucr. 6, 1189 als Variante, aber tuss*i* 4, 1167); *cucumi* neben cucumere, beides bei Plin. h. n.; *rumi* Varr. R. R. 2. 11, 5.

Anmerk. 1. So haben auch die §. 68, Anmerk. 1 erwähnten in der Regel *i*: *basi* (immer bei Cic. u. A., bas*e* nur auf einigen späteren Inschr.), *cannabi*, *cappari*, *cummi* (oft bei Plin. h. n., doch auch cumm*e* 35. 6, 25), *haeresi*, *propoli*, *seri*, *sinapi* (*-e* Varr. R. R. 1. 59, 4), *tigri*; — *Api*, *Amase* Plin. 5. 9, 11, *Eupoli* (aber Sosipol*e* Inscr. Or. 3540), *Phalari*, *Serapi* (*-e* Tert. ad nat. 1, 10); *Semirami*, *Theti*; *Neapoli* u. s. w., *Charybdi*, *Eli*, *Hispali*, *Lepti* (*-e* Imp. Justinian. cod. 1. 27, 2 §. 1), Maeot*e* C. I. agr. 2. 19, 52, *Memphi*, *Syrti* und *e* nur bei Späteren; — *Liri*, *Tiberi*; *Albi*, *Arari* (bei Caes., *-e* bei Tac.), *Athesi*, *Baeti* (Amm. Marc. 23, 6, 21, *-e* Liv. 28. 22, 1), Hypan*e* (Solin. 14, 2), *Ligeri* und *-e* (beides bei Caes.), *Scaldi* und *-e* (bei Pl. 4. 17, 31), *Sicori* u. *-e* (beides bei Caes.), *Tanai*, *Tigri* (*-e* Tac. Ann. 6, 37).

Anmerk. 2. Die Substantive auf *-is* mit dem Gen. *id-is* bilden theilweise den Ablativ auch auf *-id-e*, so: Busir*ide*, Phalar*ide*, Sesos*ide*, Rhodop*ide*, Thet*ide*; El*ide*. — Die Griechischen **Oxytona** (§. 68 Anmerk. 2) bilden natürlich den Ablativ nur auf *-id-e*, als: Asp*ide*, tyrann*ide*, Chrys*ide*, Colch*ide*, Aeol*ide*, Chalc*ide*, Aul*ide*.

2. Die Substantive auf *-is*, welche im Akkusative *-im* und *-em* haben, bilden ihren Ablativ auf *-i* und *-e*, nur wenige die eine oder die andere Form: *bipenni* (eigentl. Adj., vgl. Verg. A. 11, 135 ferro bipenni), *-e* bloss aus Verszwang s. d. Vorbemerk.; *classe*, seltener, aber auch klassisch *-i*; *clavi* bei Varro u. A. ist vorzuziehen der Form auf *-e*; *cute*, *-i* nur Plin. 2. 48. 49; *febri* häufiger als *-e*, das aber auch klassisch ist; *messe*, *-i* nur als Variante Varr. L. L. 5. 4, 21. R. R. 1, 53; *navi* und *-e*, beides gleich bewährt; *nepti* nur Tac. A. 3, 24, *-e* Tac. H. 5, 9 u. a. Sp., wie Plin., Suet. u. s. w.; *pelvi* häufiger als *-e*; *puppi* klass. pros., in der Dichtersprache *-i* u. *-e*, letzteres besonders bei den späteren; *rate*, nicht *-i*; *reste*, nicht *-i*; *securi*, *-e* höchst selten u. nur bei Spät., zum Theil kritisch unsicher); **semente**, *-i* nur bei Spät.; *strigili* (s. Prisc. 7, p. 767 P. p. 347 H., aber Hor.

Serm. 2. 7, 110 entscheidet Nichts), *-e* nur Colum. 6. 31, 2; *turri* u. *-e*, beide klassisch, aber *-i* häufiger.

3. Folgende bilden den Akkusativ auf *-em*, den Ablativ aber auf *-i* oder *-e*: *amne* häufiger, *-i* C. de or. 3. 48, 186, sehr häufig Livius, an einigen Stellen Verg. und Hor. S. 1. 10, 62; *angue*, *-i* bei Dicht., aber selten; (C. Div. 2. 31, 66 ut (Roscius) circumligatus fuerit *angui* ist *angui* wahrscheinlich als Dativ aufzufassen in der Konstruktion, wie circumdatus, circumfusus alicui; denn kurz vorher §. 65 steht angue;) *avi* (z. B. Cic. Div. 2. 70, 144) und *ave*, nach Varr. L. L. 8 §. 66 Beides gleich gut; dass *avi* in der Bedeutung Vorbedeutung gesagt werde, ist nicht richtig, da auch *ave* in gleicher Bedeutung gesagt wird C. leg. 3. 3, 9. Prop. 4. 1, 40 (aber Ov. M. 5, 147. 6, 433 f. beweisen Nichts, s. d. Vorbemerkung); *axe*, *-i* sehr selten und zum Theil zweifelhaft; *bile* gewöhnlich, aber auch *-i* gut bewährt, z. B. C. Tusc. 3. 5, 11; *canali*, *-e* sehr selten und zum Theil krit. unsicher; *civi* (z. B. C. Verr. 2. 13, 32 u. 33. pr. Sest. 12, 29. Phil. 77, 20. Planc. 40, 96 und sonst), *-e* (z. B. C. Verr. 2. 13, 32 zu Anfang, p. Font. 8, 17; und sonst), beide klassisch, jenes sehr häufig, dieses seltener bei Cic. *colle*, *-i* Lucr. 2, 322; 37 beweist Nichts, s. die Vorbemerk.; *convalle*, *-i* selten z. B. Varr. R. R. 1. 12, 4; *corbe* C. Sest. 38, 82, *-i* Cato R. R. 136; *febri* in der guten Prosa stäts, *-e* nachklass. und poet.; *fine* gewöhnl., *-i* besonders altlat.; *fusti* gewöhnl., *-e* seltener; *igni* sehr häufig und ächt klassisch, stäts in der Redensart aqua et igni interdicere, *-e* seltener und mehr bei den Späteren; *orbe* gewöhnl. (vgl. Plin. b. Charis. 1, 98 p. 70 Lind. u. 1, 112 extr. p. 80 Lind.), *-i* Lucr. 2, 543. Publ. Rutil. Ruf. de vita sua „ex *orbi* terrarum“ bei Charis. p. 80 L. und als Lokativ, z. B.: Rpl. 5. 8, 10. Sest. 30, 66 *orbi* terrae nach dem cd. Par. und so wahrscheinlich Verr. 4. 38, 82, *ove* Varr. R. R. 2. 2, 5. L. L. 8 §. 66 u. A., nach Varro an der letzten Stelle soll *ove* u. *ovi* gleich gut sein; *pelle*, *-i* nur Appul. de mag. 22 p. 443; *pelve*; *pene* Sall. C. 14, 2. Hor. ep. 12, 8, *-i* Naev. bei Fest. p. 230b; *poste* *-i* nur Ov. M. 5, 120; *rude*, *-i* nur bei Späteren; *torque*, *-i* nur bei Späteren; *ungue*, *-i* Catull. 62, 43 und mehrmals Hor.; *vecte*, über vecti s. die Vorbemerk.; *vite*, *-i* Varr. L. L. 5 §. 94. Appul. Met. 9, 39 p. 667 f.

Anmerk. 3. *Canis* hat im Abl. stäts *-e*, sowie auch im Gen. Plur. *-um*; über *panis* sagt Charis. instit. gr. 1 p. 69 (p. 50 Lind.): Caesar de Analogia secundo *panium* dixit, sed Verrius *panum* sine *i*; aber weder die eine noch die andere Form findet sich bei einem Schriftsteller. — Auch von *auris*, *caulis*, *crinis*, *fascis*, *foris*, *naris*, von denen der Gen. Pl. auf *-ium* bei den Schriftstellern gefunden wird, und von *callis*, *clunis*, *follis*, *funis*, *natis*, *pestis*, *scobis*, *scrobis*, *torris*, *vallis*, *vermis*, *vestis*, bei denen ein Gen. Pl. auf *-ium* vorausgesetzt werden darf, kommt nur der Abl. auf *-e* vor.

Anmerk. 4. Über die substantivisch gebrauchten Adjektive auf *-is* s. §. 77, Anmerk. 4.

§. 71. B. Ablativus Singularis der Substantive von I-stämmen, welche im Nominative das *i* verändert oder eingebüsst haben.

1. Das höhere ĭ ist in das tiefere ĕ übergegangen; diess findet statt bei den Neutris auf *-ĕ* st. ĭ, als: *marĕ* st. mari. Diese Neutra thun sich als I-stämme nicht bloss in dem Abl. auf -ī,

sondern auch im Nom. (Acc. Voc.) Pl. auf *-ia* und im G. Pl. auf *-ium* deutlich kund, als: marĕ Abl. marī N. Pl. mar*ia* (G. Pl. mar*ium* kommt nicht vor); ovile *ovili*, equile *equili*; der Abl. auf *-ĕ*: marĕ wird von Prisc. 7, 55 p. 759 P. (p. 331 H.) als altlat. neben -ī erwähnt und mit Stellen aus dem nach Altertümlichkeit strebenden Varro, Varro Atacinus u. Pl. Rud. 981 belegt, auch Pl. Mil. 1309 ā marĕ, Lucr. 1, 162 ĕ *mārĕ* wegen des Versmasses, aus demselben Grunde Ov. Tr. 5. 2, 20 dĕ *mare* u. s.; Luc. 7, 391 *natalĕ* st. -ī; aber auffallender Weise findet sich der Abl. *mare* auch bei C. Att. 10. 12, 1 im Medic. pr. m., sonst nirgends in der klassischen Prosa; über die Dichter s. §. 70 Vorbem.; von *rete* kommt nirgends der Abl. *reti* kritisch sicher vor, aber häufig der Abl. *rete*, der offenbar von dem Nominative *retis* kommt, wozu auch der weibl. Abl. *rete cannabinā* Varr. R. R. 3. 5, 11, der Akk. *retem*, in *retes meas* incidisti bei Charis. 1 p. 20 P. p. 17a L. gehört. Auch von *falĕre* gebraucht Varr. R. R. 3, 5 extr. den Abl. *falere*; dieses Wort kommt nur hier und 16 vor, sonst nirgends. Der Abl. *gausape* (Lucil. bei Prisc. 9. 9, 50 p. 870 und Hor. S. 2. 8, 11) gehört nicht zu dem Neutr. *gausape*, sondern zu dem Mask. *gausapēs*, G. *-is*, und so ist der Abl. *praesepe*, von Charis. inst. gr. 1 p. 44 sq. (p. 33 Lind.) angeführt und bei Sedul. 2, 62. 4, 301 vorkommend, nicht auf das Neutr. *praesepe*, sondern auf das Fem. *praesepes* oder *-is* zurückzuführen. Von dem adverbialisch gebrauchten Neutrum *mane* lautet der Abl. gleichfalls *mane*, als: primo mane, a mane ad noctem, aber Pl. Most. 3. 2, 80 a *mani* ad vésperum ohne Versnoth. Auch die neutralen Städtenamen auf *-e* bilden ihren Ablativ dem Nominative gleich, als: *Arelate*, *Bibracte*, *Caere*, *Praeneste*, *Reate*, *Tergeste*; der Abl. *Praenesti* Prop. 3. 30 (32), 8 ist aus Versnoth so gebildet. Von d. neutralen Berge *Sauracte* od. *Soracte* findet sich Sauract*i* Varr. R. R. 2. 3, 3, Soract*e* Plin. 2, 93. 95. Sil. 5, 175.

2. An die Neutra auf *-e* schliessen sich die Neutra auf *-āre* u. *āle* und nach Abstossung des *e* auch die auf *-ăr* u. *ăl* [s. §. 24, 3] an, als: animăl, Abl. animāl*ī*. Auch diese Neutra bilden nicht bloss den Abl. auf *-i*, sondern auch den Nom. (Acc. V.) Pl. auf *-ia* und den G. Pl. auf *-ium*. Diese Wörter sind eigentlich Adjektive. Von vielen derselben ist die ursprüngliche Form auf *-āre* und *āle* nicht mehr vorhanden, s. §. 66, a). — Der Ablativ auf *-e* ist bei diesen Wörtern höchst selten: I. R. Neap. 4869 ex eo vectigal*e*. Charis. 1 p. 61 (p. 44 Lind.) führt aus d. Rede des C. Gracch. ap. Censores an: cum galear*e*, wie statt des fehlerhaften *galere* wahrscheinlich zu lesen ist: sub laquear*e* kann Nichts entscheiden, s. §. 70 Vorbemerkung. — Aber *-ĕ* haben die Neutra auf *ăr*, G. *-ăr-is: jubăr-e, nectăr-e, baccăre;* Charis. 1 p. 14 §. 5 (p. 13 Lind.) rechnet hierzu auch *lucar*, *-āris*, also Abl. *-ārĕ*, aber richtiger rechnet es Prisc. 7. 11, 56 p. 760 zu denen auf *-ăr*, *-āris*, also Abl. *lucārī*; auch das Neutr. *făr farris* hat Abl. *farre*; das Wort *păr păr-is* hat als Adj und als neutr. Subst. im Abl. *pari*, vgl. Cic. Pis. 12, 27; das Masc. *Lār* oder *lār* (lăr-is) hat *Lare*, im G. Pl. *-um* und *-ium*, ebenso hat d. Masc. *sāl* săl-is Abl. *-e* u. d. Neutr. *sīl* (Ocher) b. Plin., z. B. 33, 56. 35, 20, sil*e*.

Anmerk. 1. Die Neutra auf -ī im Nom., entsprechend den Griech. auf -ĭ, haben im Abl. auch *i*, als: *stibī* oft bei Pl. h. n., *Iliurgī* Liv.; die Ablative *capparī*, *cummī*, *sinapī* können ebenso gut von den gleichlautenden neutralen Nominativen wie von den weiblichen auf *-is* kommen. Auffallender Abl. *oxymeli* von dem Stamme auf *-it* bei Plin. h. n., aber gewöhnlich oxymel*ite* wie hydromel*ite* bei Plin.

3. An die Substantive auf *-ĭs* im Nominative reihen sich die Substantive auf *-ēs* im Nominative an; dass der Stamm derselben auf ein *i* ausgeht, erhellt aus ihrem Gen. Pl., der auf *-ium* ausgeht, als: nubēs nub*ium*; das höhere *ĭ* aber ist im Nominative in das tiefere *ē* übergegangen. Von mehreren Substantiven auf *-ēs* findet sich auch eine Nominativform auf *-ĭs: aedis* l. Jul. municip. C. I. L. 206. Varr. L. L. 5 §§. 156. 158. 6 §. 61. Cic. Verr. 4. 55, 122 u. s. Nepos, Liv. u. A., *caedis* und *cladis* öfters in guten cdd. des Liv., *cautis* Prudent. perist. 10, 701, *famis* Varr. R. R. 2. 5, 15 u. Sp., *felis* Varr. R. R. 3. 12, 3. Plin. h. n. 6, 35 princ., *fidis* Colum. 11. 2, 14 u. s., Sidon. carm. 16, 5, *luis* Prudent. psychom. 528. hamart. 249, *melis* Varr. R. R. 3. 12, 3, *palumbis* Plin. h. n. 3, 20. 50 (Andere lesen *-us*), *pubis* Prudent. perist. 11, 190, *rupis* Variante bei Lucan. 3, 154. 4, 16, *sedis* Var. bei Liv. 5. 52, 13. 9. 23, 1, *vatis* Cic. Divin. 2. 5, 12, *vehis* Colum. 11. 2, 13, *verris* Varr. R. R. 2. 4, 8, *vulpis* Petron. 58, 12 u. a. Spätere. Der Ablativ dieser Wörter aber lautet in der Regel auf *-ĕ* aus, höchst selten auf *-ī*: *aedi* Titin. bei Charis. 2 p. 192 (p. 128 Lind.), *fami* Avian. 1, 6, *labi* Lucr. 5, 930 entscheidet Nichts, s. die Vorbemerkung, *nubi* id. 6, 145 (nube 6, 203 wegen des Verses).

4. Die Substantive mit einem I-stamme, welche im Nominative ihr *i* vor *s* eingebüsst haben, nämlich die auf *s* oder *x* mit vorhergehendem Konsonanten, also: *-rs, rx, -ns, nx*, bilden den G. Pl. zwar auf *-ium* (s. §. 74, 3), den Abl. S. aber in der Regel auf *-ĕ*, selten auf *-ī* (altlat. *-ei*). Dass von diesen Substantiven auch wirklich Nebenformen des Nominativs auf *-is* vorkommen, haben wir §. 63, 1 gesehen. So fons (entstanden aus *font*i*-s) G. Pl. fonti-um, Abl. S. font*e* gewöhnlich, font*ei* s. §. 69, 1; ferner *ponti* Claud. Quadrig. bei Gell. 9. 13, 15 cd. Hertz; part*i* und *partei* in Inschriften s. §. 69, 1, part*i* auch Pl. Pers. 72 (aber Men. 478 u. Lucr. 1, 1111 und in vielen anderen Stellen wegen des Verses, s. u. Vorbemerkung), Cat. R. R. 136. Varr. R. R. 1. 13, 5. 3. 3, 8. 9, gewöhnlich part*e*; lent*i* Titin. bei Non. p. 210, sonst *-e*; Varr. L. L. 9 §. 112 erwähnt, mont*i* und font*i* werden von Einigen gebraucht statt mont*e* und font*e*; Liv. 28. 6, 10 „velut mont*i* praecipiti devolutus torrens“ ist *monti* allerdings durch Handschriften stark beglaubigt, aber monti praecipiti lässt sich auch als Dativ auffassen; so auch *opi* von opis (daraus ops) Varr. L. L. 5 §. 142, wo O. Müller *Opim* bei Ov. M. 9, 498 damit vergleicht, der Nom. *Opis* findet sich bei Paul. Festi p. 187.

5. Zu den Substantiven, die im Nominative das *i* eingebüsst haben, gehören auch die auf *-ās*, G. *-āt*-is, welche den G. Pl. öfters auf *-ā-tium* (s. §. 74, 3 S. 211), den Abl. S. nur sel-

ten auf *-āti* statt -ate bilden, als: *hereditati* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), illa *aetati* Cic. Phil. 5. 16, 45 (nach dem cd. Vat.); ferner: *lis*, G. Pl. lit*ium*, Abl. S. gewöhnlich lit*e*, aber *liti* cecidisse Paul. Diac. p. 116 in dem cd. M. statt d. vulg. litis c.; supellex, G. supellectil-is hat im Abl. *supellectili* Varr. L. L. 9 §§. 20. 47. Cic. l. agr. 2. 13, 32. 15, 38 und oft Spätere, *-e* Cato bei Prisc. 7. 19, 95 p. 782. Ter. Phorm. 666. Varr. L. L. 8 §§. 30. 32. 9 §. 46. Cic. Verr. 2. 14, 35 nach cd. Lag. 42. 4. 44, 97 nach den besten cdd. Att. 11. 25, 3 und Spätere.

6. Folgende *Parisyllaba* mit dem Nominative auf *-ber* und *ter* haben in diesem Kasus das *i* des Stammes und das Nominativzeichen *s* eingebüsst und zwischen den Konsonanten *br* und *tr* den Bindevokal *e* angenommen: imber st. *imbri-s, Abl. imbr*i* und *-e*, beide Formen gleich gut (in der klass. Prosa z. B. *-i* C. Verr. 3. 14, 36. 4. 40, 87. Top. 9, 38. 39. Phil. 5. 6, 15. Att. 7. 20, 1. (de Sen. 10, 34 *-e* in d. cdd., *-i* bei Nonius.); *-e* Caes. B. G. 7. 27, 1. Bell. Afr. 47, 6.), G. Pl. imbr*ium*; aber Insuber, Abl. *-e*, G. Pl. -br*ium* und -br*um*, linter, -tr*e*, -tr*ium*, uter (Schlauch), -tr*e*, *-ium*, venter, ventr*e*, *-ium*. Mit imber, -br*i*, -br*ium* sind die Adj. der III. Dekl. auf *-ber* und *-cer* zu vergleichen, als: celeber, *-bri -brium*, acer, *-cri*, *-crium*, s. unten Adj. Auch die beiden Flussnamen *Arar* und *Liger* haben im Nominative *-is* abgeworfen, daher Arar*im*, Liger*im*, Abl. *-i* und *e*.

Anmerk. 2. Wenn auch von konsonantischen Stämmen der Abl. auf *-ī* gebraucht wird, so beruht diese Erscheinung auf verschiedenen Gründen: *a*) bei Dichtern oft auf dem Metrum, wie wir §. 70 Vorbemerkung gesehen haben; *b*) auf einem Streben nach altertümlichen Formen (s. §. 69, 1), als: oper*i* Varr. L. L. 5 §. 32 (O. M. e conj. operis), oner*i* Pl. Pseud. 198 nach F., tripod*i* Lucr. 1, 739 (aber *-e* 5, 112 in demselben Verse, beidemal in der Vokalverschleifung), ration*i* 6, 66, capit*i* Catull. 68, 124. Tibull. 1. 1, 72; *c*) die Form auf *-i* gehört nicht dem Ablative, sondern dem Lokative an, als: rur*i*, Carthagin*i*, luc*i* u. s. w., s. §. 61, 12; *d*) die Form auf *-i* gehört nicht dem Ablative, sondern dem Dative an und beruht auf dichterischer oder Griechischer Konstruktion, als: defendere, arcere aliquid *pecori* Verg. E. 7, 47. G. 3, 154. pellere pericula *capiti* Pers. 1, 83 f.; differt sermon*i* sermo Hor. S. 1. 4, 48. tragico differre color*i* A. P. 236 u. dgl.

Anmerk. 3. Der Vokativ des Singulars wie des Plurals lautet in Lateinischen oder latinisirten Wörtern dem Nominative gleich. Vereinzelt stehen von zwei I-stämmen die, ohne Zweifel der Volkssprache angehörigen, Vokativformen auf *-e* nach Abfall des Nominativzeichens *s* und nach Abschwächung des *i* zu *e*: *Dite* pater C. I. L. 318, Vok. v. Nominativ Diti-s, einer Nebenform von Dīs, s. Serv. ad Verg. A. 3, 273, und invicte *Castrese* t. Pomp. Bull. 1865 p. 185 (eine Pompejan. Inschr. aus der ersten Kaiserzeit) vom Nom. Castresi-s. [1])

§. 72. **Nominativus Pluralis der Masc. und Fem.** [2])

Das Kasuszeichen des Nominativi Pluralis der Masculina und Feminina der III. Dekl. ist *-ēs* (s. §. 61, 8); neben diesem Suffixe finden sich auch die Suffixe *-eis* oder *-īs*,

---

[1]) S. Corssen Aussprache II. S. 239. — [2]) Vgl. Schneider a. a. O. II. S. 238 ff. und S. 269 f. Neue a. a. O. I. S. 250 ff. Bücheler a. a. O. S. 15 ff. und S. 26 ff. Corssen a. a. O. I. S. 746 ff.

die eigentlich nur dem pluralischen Akkusative der I-stämme zukommen dürften, die aber zuweilen auch bei konsonantischen Stämmen vorkommen, indem sie unberechtigt der Analogie der I-stämme gefolgt sind; über den Mittellaut *ei* s. §. 7, 6. *Ceiveis* l. rep. C. I. L. 198 (123 — 122 v. Chr.), *joudicis* ibid. (konson. Stamm neben joudices oder judices ibid.), *fineis* und *finis* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), *pelleis* t. Furf. C. 603 (58 v. Chr.), *atriensis* C. 1540; in gleichzeitigen Inschriften, sowie auch in den späteren sind jedoch sowol von konsonantischen als von I-stämmen die Formen auf *-ēs* regelmässig; aber aus der Bemerkung Varro's L. L. 8 §. 66: sine reprehensione volgo alii dicunt in singulari hac *ovi* et *avi*, alii hac *ove* et *ave;* in multitudinis hae *puppis*, *restis* et hae *puppes*, *restes* geht hervor, dass noch zu seiner Zeit in der Umgangssprache von I-stämmen neben der Nominativform auf *ēs* auch die auf *īs* im Gebrauche war, und diese Form findet sich auch nicht selten bei den Schriftstellern in den besten Handschriften, wie *Quiritis* (als Vokativ) Enn. bei Non. p. 281, *familiaris* Pl. Mil. 183, *omnis* 659, *aedis* u. s. w., *auris* 883, *nescientis* 893, v. kons. St. *satellitis* 78, *praedonis* 118, *moris* 659. 1359, *hominis* 658, *mulieris* 1392; *meretricis* Turpil. bei Non. p. 281; *rumicis* (kons. St.) Lucil. bei Non. 224; *lexeis* (= λέξεις) id. bei C. de or. 3. 43, 171, *vestis* Lucret. bei Non. p. 175, *animantis* 1, 808 (ubi v. Lachmann. p. 56), *visentis* 2, 577, *vitalis* 955, *plangentis* 1155, *montis* 4, 397, *duplicis* 452, *aventis* 1203, *parentis* 1221 und so noch bei vielen anderen Wörtern, selten bei konson. Stämmen, wie *carnificis* 3, 1017, *uxoris* 4, 1255, *odoris* 494, *gregis* 5, 1085; *parteis* Varr. L. L. 5 §. 21 und §. 56, *umboneis* und *amboneis* mit der Variante *ambonis* (kons. Stamm) ib. §. 115; derselbe bei Non. p. 414 *tegetis*, p. 94. 492. 552 f., *consuetudinis*, *spectatoris*, *velitis* (lauter kons. Stämme), ebenso majori*s* vestri . . fuere Afran. bei Non. p. 496, minori*s* natu Verr. bei Non. 236, superiori*s* C. Rp. 1. 16, 25; *urbeis* §. 143, *lentis* 9 §. 34, *maris* R. R. 2. 5, 9 nach dem cd. Polit., *annalis* und *adulescentis* id. bei Non. p. 428. 494, mediocre*is* tenebrae Varr. L. L. 5, §. 5, coloniae omni*s* §. 143, qui omne*is* 6 §. 2, calcei muliebri*s* sint an viriles 9, 40 u. s. w. (s. O. Müller ad Varr. L. L. §. 5); *peditis* und *contionis* (kons. Stamm) Sisenna bei Non. p. 58 und 468; *aedilis* C. Planc. 5, 13 im Erf., *optumatis* Rpb. 3. 35, 47, *civis* Leg. 3. 3, 6, *hominis* (kons. Stamm) Rpl. 1. 22, 36, so auch *contrectationis* 4. 4, 4, *majoris* Planc. 21, 52, *pictoris* Off. 1. 41. 147 bei Non. p. 471, *principis* 3. 10, 40 bei Non. p. 255, *ibis* ND. 2. 50, 126; *velitis* Sall. Jug. 46, 7 bei Non. p. 552 und *mulieris* p. 492; *turpis* Verg. G. 4, 96, *segnis* 198, *ultricis* Dirae A. 4, 473 (cd. Vat.), *sortis* A. 7, 269, *omnis* 625. 11, 362, *gentis* 9, 132, Alles im cd. Medic., *urbis* 10, 253, *mentis* 4, 65 nach dem Vat. und Rom., *sedis* 6, 431 nach dem Rom.; mit kons. Stamme: *comitis* 4, 664, *vocis* 6, 44, *juvenis* 9, 163, selbst das Gr. *crateris* 6, 225 (Alles nach dem Vat.), *segetis* E. 9, 48 bei Non. p. 284. — Von Eigennamen kommen so vor: *Aeoleis* Varr. R. R. 3. 1, 3, *Doris* C. Rpb. 2. 4, 8, *Mylasis* et *Alabandis* Fam. 13. 56, 1, *Sardis* Hor. ep. 1. 11, 2 (= Ionisch Σάρδιες), *Gadis* Plin. 3, c. 3, *Trallis* ib. 5, c. 29 extr. u. s.

§. 73. Accusativus Pluralis der Masculina und Feminina.

1. Das Zeichen des Accusativi Pluralis der Masculina und Feminina ist, wie im Nominative, *-ēs* (s. §. 61, 11) und *-īs* oder (altlat.) *-eis*. Das Suffix *ēs* ist die regelmässige Form der konsonantischen Stämme, wie sie in altlateinischen Inschriften seit der ältesten Zeit bis auf Augustus stäts erscheint, als: opsid-es, virtut-es, leg-es, major-es, homin-es u. s. w.; die beiden Suffixe *-īs* und *-eis* sind die regelmässigen Formen der I-stämme; so in Inschriften der Gracchenzeit bis auf Cäsar's Tod: call*eis* l. agr. (111 v. Chr.), class*eis* col. rostr. C. I. L. 195, nav*eis* ibid., Cartaciniens*is* ibid., omn*eis* M. Popil. C. 551 (132 v. Chr.), t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), l. Corn. C. 202 (81 v. Chr.), omn*is* t. Aletr. C. 1166 (um 133 — 121 v. Chr.), l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), pont*eis* M. Popil. C. 551 (132 v. Chr.), aed*is* ibid., Penat*eis* t. Bant. C. 197 (133 — 118 v. Chr.), fin*eis* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), l. Term. C. 204 (71 v. Chr.), fin*is* C. 547 a. b. 548 b. (141 — 116 v. Chr.), C. 549 (135 v. Chr.), l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), Genuat*eis* t. Gen. C. 199, turr*eis* C. 1230 (100 v. Chr.), turr*is* C. 1218, Octobr*eis* C. 590 (78 v. Chr.), Octobr*is* l. agr. C. 200, Quinctil*eis* t. Furf. C. 603 (58 v. Chr.), Quinctil*is* C. 841, Decembr*eis* l. Corn. (81 v. Chr.), civ*eis* l. Term. C. 204, Alp*eis* l. Rubr. C. 205 (49 v. Chr.) u. s. w. Neben diesen Formen kommen fast ebenso häufig Formen auf *-ēs* in gleichzeitigen Urkunden vor: clas*es*, naval*es* col. rostr. C. 195, seed*es* t. Aletr. C. 1166, omn*es* l. rep. C. 198, ceiv*es* l. agr. C. 200, Genuat*es* t. Gen. C. 199 u. s. w. Bei den sowol vorklassischen als klassischen Schriftstellern finden sich von Substantiven mit dem Nominative auf *-is* folgende Acc. Pl.: aed*is*, amn*is*, angu*is*, annal*is*, aur*is*, aur*eis* Pl. Pers. 182. Varr. L. L. 9 §. 17 und aur*is* §. 21, av*is*, birem*is*, civ*is*, class*is*, coll*is*, convall*is*, crat*eis* Verg. A. 7, 633, crin*is*, fasc*is*, fin*is*, fun*is*, grat*is*, host*is*, host*eis* Varr. L. L. 5 §. 90 und host*is* 7 §. 39, ign*is*, lit*eis* Pl. Stich. 79, man*is*, mess*is*, mol*is*, nar*is*, nav*is*, rub*is*, orb*is*, ov*is*, pell*is*, post*is*, pupp*is*, test*is*, trirem*is*, turr*is*, ungu*is*, vall*is*, verm*is*, vest*is*, vit*is*, vit*eis* Verg. G. 1, 2 (nach d. Pal.). Eigennamen: Alaband*is*, Gr. bas*eis* C. 1146, bas*is* u. a. bei Plin. h. n.; Alp*eis* l. Rubr. C. 205 (49 n. Chr.), Alp*is*, Gad*is*, Sard*is*, Syrt*is*, Tigr*is*, Trall*is* u. a.

2. Ferner von Substantiven, deren Nominativ scheinbar auf einen konsonantischen Stamm hinweist: imbr*is*, utr*is*, ventr*is*, vir*is*; aevitat*is* C. Leg. 3. 3, 7 mit d. Var. *-es*, civitat*is* C. Fin. 3. 19, 63 nach Non. p. 219 und 364, hereditat*is*, utilitat*is* C. N. D. 2. 64, 161 nach Non. 219 und 364, vastitat*is* Acc. bei Non. 417; — lit*is* Pl., Turpil., Ter. und in einem Gesetze bei C. Leg. 3. 3, 6 im cd. Leid., dot*is* Afran. bei Non. p. 306. Cic. Leg. 2. 16, 41 im cd. B. pr. m. und cd. H., virtut*is* Pl. Mil. 32. 655. 1027.; — noct*is*; — gent*is*, gent*eis* Enn. bei Varr. L. L. 5 §. 64, bident*is*, consent*is*, ment*is*, rudent*is*, parent*is*, font*is*, mont*is*, pont*is*; art*is*, part*is*, part*eis* Varr. L. L. 5 §. 55 u. sonst oft, aber auch part*is* §. 45 und sonst, cohort*is*, mort*is*, sort*is*, palud*is* Verg. G. 1, 363. Plin. 3, c. 20, laud*is* Tac. Ann. 1, 69, laud*eis* Varr. L. L. 7 §. 70, comped*is* Pl. Pers. 573. 786, meretric*is* Ter. Eun. 37, cicatric*is* ib. 482, cervic*is* C. Phil. 2. 21, 51 nach Non. p. 387, extispic*is*

Varr. bei Non. p. 16, pac*is* id. bei Non. p. 149, voc*is*, luc*is* Manil. 3, 446. 4, 164, urb*is*, op*is* C. Cat. M. 3, 8 (da es auch ein Nom. *opis* gab), stirp*is*, frug*is* Lucr. 1, 744. — Ebenso die Adjektive, als: omn*īs*, omn*eis* Pl. Pers. 325, plur*īs* Hor. epist. 1. 15, 22. 20, 19. Varr. L. L. 10 §. 4. und §. 49. C. Verr. 3. 4, 9. Att. 7. 3, 5. Rp. 3. 4, 7 u. A., Ter. Phorm. 3. 2, 36. complur*is* C. Verr. 5. 52, 137. Rp. 1. 8, 13. Caes. B. G. 1. 18, 3. 7. 17, 5 u. A., plur*eis* Pl. Stich. 607, brev*īs*, dulc*īs*, acr*īs*, salubr*īs* u. s. w., bei Cic.: ardent*is*, impendent*is*, potent*is*, respicient*is*, sapient*is*, optimat*is*, Arpinat*is* u. v. a., regelmässig bei Verg., als: praecipit*is*, exsort*is*, inert*is*, ingent*is* u. s. w. — Bei denselben oder gleichzeitigen Schriftstellern wird aber auch das Akkusativsuffix -*ēs* gebraucht, als: amn*es*, aur*es*, av*es*, caed*es*, fasc*es*, fin*es*, fun*es*, ign*es*, mol*es*, nar*es*, nub*es*, orb*es*, post*es*, rat*es*, rup*es*, secur*es*, sed*es*, vepr*es*, verm*es*, vest*es*, vit*es*, volucr*es*, vulp*es*, lintr*es*, utr*es*, dent*es*, fauc*es*, cervic*es*, trab*es*, urb*es*, imbr*es*, ventr*es*, vir*es*, niv*es* und ningu*es*, dent*es*, ment*es*, font*es*, mont*es*, part*es*, frond*es*, falc*es* u. s. w.; ebenso bei den Adj., als: ingent*es*, omn*es*, amant*es* u. s. w. Seit der Augusteischen Zeit werden die Akkusativformen auf -*īs* immer seltener, und etwa seit der Hälfte des I. Jahrh. n. Chr. war -*ēs* die allgemein gebräuchliche Form; über die Richtigkeit der Akkusative auf -*es* von I-stämmen bei den vorklassischen und klassischen Schriftstellern zu entscheiden dürfte sehr schwierig sein, da dieselben leicht von den Abschreibern u. nicht von den Schriftstellern selbst herrühren konnten.[1])

3. Nur selten und zum Theil kritisch schwankend begegnet die Akkusativform auf -*īs* bei konsonantischen Stämmen, indem nach einer verkehrten Analogie das Suffix der I-stämme auf die konsonantischen Stämme übertragen wurde; in den cdd. des Plautus aber sehr oft, als: virtut*is* Mil. 32. 655. 1027, mor*is* 40, meretric*is* 93, imbric*is* 504, legion*is* 224, sermon*is* 699, homin*is* 660, piscator*is* 1183, lepidior*is* 804, pejor*is* 1218, melior*is* Trin. 3. 2, 81, illustrior*is* Rud. 1. 1, 6 und ebenso in den übrigen Stücken; minor*is* Turpil. bei Non. p. 408, primor*is* viros id. bei Non. p. 497, veter*is* thesauros Verg. A. 1, 358, facilior*eis*, sanctior*eis* Caecil. Stat. bei Charis. 1 p. 104 P. (p. 74 b L.), prior*is*, posterior*is* Varr. L. L. 8 §. 24, major*is* 9 §. 16, superior*is* C. Fin. 3. 2, 5 (Erl. und Bas.), religion*is* Lucr. 6, 62 in 2 Voss. (s. Lachmann p. 50). C. ND. 3. 2, 5 in Leid. und Vindob., lubidin*is* C. Verr. 3. 24, 60 bei Non. p. 252, seget*is* C. or. 24, 81 bei Non. p. 340, major*eis* Cic. bei Charis. 1. p. 111 (p. 79 b L.), lictor*is* Cael. bei Non. p. 508, pantic*is* Pl. Pseud. 184 bei Non. p. 395 (aber in den cdd. -*es*), ramic*is* Varr. bei Non. p. 166, subic*is* Enn. bei Non. p. 169, bov*is* Pl. Most. 1. 1, 34 und Verg. E. 1, 45 b. Non. p. 390.

4. Das Suffix der Neutra der III. Dekl. ist im Nom., Acc. und Vok. -*a* (§. 61, 9), als: corpor-*a*, femor-*a*, nomin-*a*, capit-*a*, so auch sincipit-*a* Plin. 8, c. 77 extr.; bei den I-stämmen auf -*e* und denen aus *ăl-e*, *ăr-e* in *ăl* und *ăr* verkürzten tritt vor dem *a* das *i* wieder hervor, als: mare, mar*i*-*a*, animale und animal animal*i*-*a*, calcare und calcar calcar*i*-*a* u. s. w.

---

1) Über diesen Gegenstand handelt gründlich Osann l. d. p. 67 — 72.

§. 74. Genetivus Pluralis.[1])

1. Das Kasuszeichen des Genetivi Pluralis der III. Dekl. ist bei den konsonantischen Stämmen *-ŭm* (s. §. 61, 9), als: rex, reg-*um*; bei den I-stämmen *-i-um*, als: turri-s turri-*um*, civi-s civi-*um*.

2. Das Suffix *-um* der konsonantischen Stämme findet statt:

a) bei den Stämmen auf *-c* und *-g* mit vorhergehendem Vokale: faex faec-*um* nach Charis. 1, 114 p. 81 Lind., fax fac-*um* Apul. Met. 11, 9 p. 771 (mit verschied. Var.), fornax fornac-*um* Plin. 34, c. 22 (aber häufiger bei ihm fornac*i*-*um* wie von einem Nom. fornac*i*-s gebildet), limax limac-*um* Plin. 38, c. 30; prex prec-*um;* cervix cervic-*um*, cicatric-*um*, cornic-*um*, coturnic-*um*, meretric-*um* (meretric*i*-*um* osculis Sen. Contr. 1. 2, 5 wie von einem Nom. meretric*i*-s gebildet), nutric-*um*, obstetric-*um*, radic-*um* (*-i-um* Jul. Valer. itin. Alex. 32 [75] wie von einem Nom. radic*i*-s), saltatric-*um*, textric-*um;* vox voc-*um*, crux cruc-*um*, duc-*um*, nuc-um, traduc-*um;* (v. faex, nex, pax, pix, [vix, Pl. vic-es] und lux kommt der G. Pl. nicht vor; [faux] Plur. fauc-es hat fauc*i*-um wie vom Nom. fauc*i*-s); ferner die Subst. auf *-ex*, G. *ic-is*, als: judex judic-*um* (*-ici-um* C. ad Qu. Fr. 2. 1, 2 wie v. Nom. judic*i*-s), indic-*um*, artific-*um* (*-ic-ium* Quintil. 7 praef. 1 im Tur. m. pr. Flor. u. Ambr. 1. Plin. h. n. 34, c. 3. 35 c. 36 §. 5 u. s.), opific-*um*, pontific-*um*, haruspic-*um*, exstipic-*um* (*-ici-um* Accius bei Non. p. 16) u. a.; rēx rēg-*um*, lēg-*um*, grĕg-*um*, remĭg-*um*, frūg-*um*, conjŭg-*um;* aber strix strig*i*-*um* Vitruv. 4. 4, 3; so die Eigennamen auf -x: Phaeac-*um*, Thrac-*um*, Samothrac-*um*, Cilic-*um*, Phoenic-*um*, Cappadoc-*um*, Lync-*um*, Phryg-*um*.

b) Bei den mehrsilbigen Stämmen auf *-p* oder *b*: forcep-s forcip-*um* (forcip*ium*que Lucil. bei Charis 1 p. 74 P. p. 53 a L. am Schlusse eines Hexameters, wie vom Nom. forcip*i*-s), mancip-*um* oder mancup-*um* (*-cipium* Tertull. ad nat. 2, 2), aucep-s aucup-*um*, municip-*um* (*-cipi-um* l. Jul. municip. C. I. L. 206. C. Phil. 13. 8, 18 ohne Var.), princip-*um* (*-cipium* als Var. gewöhnl. in den besten cdd., wie Liv. 4. 48, 7 im Med.), caeleb-s caelib-*um*; Eigennamen: Aethiop-*um*, Arab-*um*, Cyclop-*um*.

c) Bei den Stämmen auf *-t* und *-d* mit vorhergehendem Vokale: *-ăt*, den männlichen auf *-āt*, *-ĕt*, *-ĭt*, *-ōt*, *-ŭt*, *-ūt; aud*, *-ēd*, *-ĭd*, *ōd*, *ūd:* anăs anăt-*um* (*-i-um* Varr. R. R. 3. 5, 14. 3. 11, 1, wie vom Nom. anat*i*s); Asprenās Asprenāt-*um* Plin. 30, c. 20, Maecenāt-*um* Charis. 1 p. 15 P. (p. 13 b L.), interprĕs interprĕt-*um*, segĕs segĕt-*um*, ariēs ariĕt-*um*, pariēs pariĕt-*um;* comĕs comĭt-um, milĭt-*um*, equĭt-*um*, hospĭt-*um* (*-ium* zuweilen in guten cdd., wie Cic. Phil. 2. 30, 76), pedĭt-*um;* (aber līs līt*i*-*um;*) nepōs nepōt-*um*, sacerdōt-*um* (*-i-um* Inscr. Or. 1942), dōs dōt-*um* (Valer. Max. 4. 41, 11, aber Justinian. Dig. 23, tit. 3 de jure *dotium*); von cōs kommt der Gen. Pl. nicht vor; capŭt capĭt-*um;* virtūs virtūt-*um* (*-i-um* Appul. de mag. 73 p. 549 u. a. Sp.,

---

1) Vgl. Ruddimann. a. a. O. I. p. 91 sqq. Struve S. 33 f. Schneider a. a. O. II. S. 242 ff. Reisig und Haase a. a. O. S. 93 ff. Neue I. S. 264 ff. Bücheler S. 40 ff. Corssen I. S. 590. II. S. 689 ff.

vgl. Acc. virtut*is* §. 73, 2), servitut-*um* (servitut-ium Pl. Pers. 418 nach Colerus richtiger Konj. statt servitritium und Corp. Jur. Dig. 8. 2, 32 extr. 8. 3, 1 extr.); laus laud-*um* (-*i-um* Sidon. carm. 23, 31. Jul. Val. itin. Alex. 53 [119], fraus fraud-*um* nur Spät. (-*i-um* C. Pis. 19, 44 in Erf., Erl., Salzb. Off. 3. 18, 35 und Spät.); von vās, văd-is und praes, praed-is kommt der Gen. Pl. nicht vor; herēs herēd-*um*, mercēs mercēd-*um;* pēs *m.* pĕd-*um*, compēs *f.* compĕd-*um* Augustin. C. D. 12, 26 (-*i-um* Pl. Pers. 420); obsĕs obsĭd-*um* (zuweilen mit der Variante -*i-um*); lapĭs lapĭd-*um*; custōs custōd-*um*, palūs palūd-*um* (-*i-um* Liv. 21. 54, 7. Plin. 2 c. 68 in Ricc. und Par. a. Justin. 44. 1, 10. Eum. paneg. Const. Aug. 12, 2). Von Eigennamen gehören hierher die mit den Stämmen auf -*ĕt*, -*ūt:* Crēs, Cret-*um*, Curēt-*um* Magnĕt-*um*; Carnūt-*um*; endlich die Griech. auf -*id*, -*yd*, *ad:* pyramĭs, -ĭd-*um*, chlamy̆s, -y̆d-*um*, Japy̆d-*um*, Pelamy̆d-*a*, tripūs tripŏd-*um*.

d) Bei den Stämmen auf -*n*, -*l*, -*r*: flamĕn *m.* flamĭn-*um;* die Neutra auf -*men*, als: car*men* carmĭn-*um*, flumĭn-*um*, nomin-*um* u. s. w.; leo leōn-*um*, latro -ōn-*um;* actio actiōn-*um* oratiōn-um u. s. w.; opinio -ōn-*um*, regiōn-*um*; Eigennamen: Acarnān -*ān-um*, Aeniān-*um*, Agriān-*um*, Athamān-*um*; Sirēn -ēn-*um*; Lycāo -ŏn-*um*, Macĕdo -ŏn-*um;* homo homĭn-*um;* imāgo -ĭn-*um*, ordo -ĭn-*um*, libīdo -ĭn-*um* u. s. w.; — mugil mugil-*um*, pugil pugil-*um*, consul consŭl-*um*, exsul exsul-*um* (von fĕl, mĕl, sāl, sōl kommt der Gen. Pl. nicht vor); — Lar, lar Lar-*um* lar-um (selten -*ium* Liv. 40. 52, 4. Plin. 28, c. 81 extr. Suet. Domit. 17. Ps. Quintil. declam. 260. Comment. Cruq. ad Hor. ep. 2, 43); aber d. Subst. pār wahrscheinlich wie das Adj. par*i-um*; — die auf -*ĕr*, als: pater patr-*um*, matr-*um*, fratr-*um*, accipitr-um, passer passer-*um* u. s. w. (aber imber imbr*i-um*, lintĕr lintr*i-um*, sequestĕr sequestr*i-um* C. Cael. 7, 16, utr*i-um*, ventr*i-um*, Insŭbĕr sowol -br*i-um* als -br-*um*, vgl. §. 63, 3; der Eigenname Sēr Sēr-*um;* (von vēr kommt der Gen. Pl. nicht vor;) — die auf -ŏr, als: amor amōr-*um*, dolōr-um, oratōr-um, sorōr-*um*, arbŏr-*um;* — augŭr augŭr-*um*, fūr fūr-*um*. (Von far farr-is kommt der Gen. Pl. nicht vor.)

Anmerk. 1. Von denen auf -*n* hat *caro*, dessen Stamm ursprünglich *carni-* war, und daher sein Nominativ *carni-s* lautete, so Liv. Andron. bei Prisc. 6, 17 p. 684 P. (p. 208 H.) und Liv. 37. 3, 4 (ubi v. Weissenb.), stäts carn*i-um*, vgl. κύ-ων (St. κυν-), G. κυν-ός. Das Mask. *rēn* mit langem e hat rēn*ium* sehr oft bei Plin. h. n., ren-*um* nur 20, c. 21. 23, c. 53, so auch Cels. 2, 1 extr. und Spät.; von *splēn* kommt der Gen. Pl. nicht vor; *liēn* m. bei Plin. h. n. gewöhnlich lien-*um*, aber 34, c. 46 lien*ium* nach d. Bamb., das wahrscheinlich die ursprüngliche Form war, da der Nominativ *liēni-s* bei Celsus oft vorkommt; der Nom. *lien* z. B. Pl. Merc. 123. Plin. 11, c. 80 u. s.; über das angesetzte *i* s. §. 63.

e) Endlich bei den Stämmen auf -*s*, -*v* und -*u*: aes aer-*um* Cato bei Prisc. 7, 38 p. 750 P. (p. 319 H.); flōs, flōr-*um*, mōs mōr-*um*, (von ōs, glōs, rōs G. ōr-is kommt der Gen. Pl. nicht vor,) crūs, crūr-*um* (zuweilen mit der Variante -*ium*), jūs jur-*um* Pl. Epid. 3. 4, 90 (falsche Lesart jur*ium*). Cato bei Charis. 1 p. 72 extr. P. p. 52a Lind. — Eine Ausnahme machen: mās (Adj. und Subst.) măr*i-um*, glīs glīr*i-um*, vīs vīr*i-um*, mūs mūr*i-um* (mur-*um* Arnob. 3, 33), vgl. Plinius bei Charis. 1 p. 110 P. (p. 79a L.); von pūs, rūs und tūs, -ūr-is kommt der Gen. Pl. nicht vor; — bōs (statt bŏv-s, St. bov-), bŏv-*um*, gewöhnlich bo-*um* s.

§. 83; wie von dem Stamme *Jov-* (davon Nom. *Jov-i-s* statt Jov-s, s. §. 63, 2), *Jo-um* (statt Jov-um) Varr. L. L. 8 §. 74; — grū-s gru-*um*, sū-s su-*um*.

3. Die Endung *-i-um* der I-stämme findet statt:

a) bei den Parisyllabis auf *-ĭ-s*, als: amn*is*, class*is*, fin*is* u. s. w., mit Ausnahme v. *canis* (vgl. skr. *çvan*, gr. κυν-, κύ-ων G. κυν-ός), *juvenis* (vgl. skr. *juvan*) und *panis*, deren Genetiv auf *-um* ausgeht: can-*um*, juven-*um*, pan-*um*; pan-*um* kommt zwar bei einem alten Schriftsteller nicht vor, wird aber nur von dem alten Grammatiker Verrius b. Charisius 1 p. 69 (p. 50a Lind.) erwähnt, während Caesar de analogia ibid. und 114 (80 Lind.) pan*i-um* für das Richtigere erklärt. Überhaupt sind die alten Grammatiker oft uneins und widersprechen sich, indem die einen die Form auf *-ium*, andere die auf *-um* als die richtige aufstellen; so verlangt Caesar part*um*, Plinius hingegen mit Recht part*ium*. Folgende Substantive auf *-is* schwanken im Gen. Pl. zwischen den Suffixen *-i-um* und *-um*, indem das *i* im Nominative bald als zum Stamm gehörend, bald als blosser lautlicher Zusatz angesehen wurde, s. §. 63: apis ap*i-um* die ächt klassische Form, Varr. R. R. 16, 14. C. Ac. 2. 17, 54. 38, 120. Divin. 1. 33, 73. Cat. M. 15, 54. Off. 1. 44, 157 u. s. Ovid. u. A., ap-*um* Liv. 21. 46, 2. 24. 10, 11. (aber auch ap*i-um*, z. B. 4. 33, 4.) Colum. 8. 1, 4, u. s. und andere Sp.; mens-*um* (ohne Zweifel von *mens*, St. *men*, Gr. μείς Jon., μήν, neben der gewöhnlichen Form mens*i-um* sehr häufig, und zwar nicht bloss bei Dichtern, sondern auch in der klassischen Prosa, als: C. Leg. 2. 7, 16. Phil. 12. 9, 22. Att. 15. 20, 4. Petit. cons. 1, 1 im Erf., sehr oft mit der Var. *mensuum*, wie Verr. 2. 74, 182. 75, 184. 77, 188 u. s. Caes. B. G. 1. 5, 3. Liv. 3. 24, 4. 25, 4. 8. 2, 4. 9. 33, 6 und sonst oft und Spätere; nept*i-um* Suet. Aug. 31, aber nept-*um* Justinian. inst. 3. 1, 15; pan*i-um* Caesar de analogia libro secundo dici debere ait; sed Verrius contra pan*um* Charis. 1 p. 114 P. p. 80 L., der beide Formen verwirft und nur den Gen. Sing. gebraucht wissen will; volucr-*um* überall, volucr*ium* zweifelhaft, so Varr. R. R. 1, 38 mit der Var. volucr*um*, auch wird es von Charis. 1 p. 119 P. (p. 84 b Lind.) aus C. Fin. 2. 33, 110 angeführt, daselbst aber in allen cdd. volucr*um* gelesen.

b) Zu den I-stämmen gehören auch die Substantive, deren Nomin. Sg. auf *-ēs* ausgeht, als: caedes caed*i-um* (caed-um nur der sehr späte Grieche Amm. Marc. 22. 12, 1. 29. 5, 27 u. Dichter, s. d. Anmerk. 2), clades clad*i-um* (clad-um nur Amm. Marc. 29. 1, 14. 31. 2, 1 und Dicht.), cautes caut*i-um*, feles fel*i-um*, meles mel*i-um*, moles mol*i-um*, nubes nub*i-um*, palumbes palumb*i-um*, rupes rup*i-um*, vepres vepr*i-um*, vulpes vulp*i-um*. Aber folgende haben *-um*: proles prol-*um* nach Martian. Cap. 3 §. 301, strues stru-*um*, wofür Neue I. S. 268. Varr. L. L. 8 §. 74 nach dem interpolirten cd. B anführt, wo aber in O. Müllers Ausgabe Nichts bemerkt ist, suboles subol-*um* Arnob. 3, 9, vehes veh-*um* Impp. Valentin. et Val. cod. Theod. 14. 6, 3; folgende schwanken zwischen *-i-um* und *-um*: sedes sed-*um* C. Sest. 20, 45 nach Prisc. 7, 77 p. 771 P. (p. 353 H), aber in den cdd. A B C sed*i-um*, l. agr. 2. 19, 51 mit der Variante sed*i-um*, Liv. 5. 42, 1 im cd. Med. pr. m. und cd. Rhen.; sed*i-um* ohne Var. Vellej. 2. 109, 3; vates vat*i-um*

C. Divin. 1. 51, 115. Leg. 2. 8, 20. 12, 30, aber vat-*um* Cic. Divin. 1. 2, 4, spätere Pros. u. Dichter, s. d. Anmerk. 2.

Anmerk. 2. Die daktylischen Dichter bedienen sich der Genetivform auf *-um* statt *-i-um* häufig des Versmasses wegen, da sich die Endung *-ium* bei den Substantiven auf *-es* mit langer Paenultima nur durch Vokalverschleifung dem Metrum fügt, so: ambāg*um* Ov. M. 7, 761, (Plin. 2 c. 2 ist mit den Handschr. entweder compag*inum* oder compag*ium* statt compag*um* zu lesen, und Macrob. ad Somn. Scip. 1. 6, 6 ist die Variante compag*ium* als die richtige Lesart anzusehen,) caed*um* Sil. 2, 665 und sonst oft, clād*um* id. 1, 41 und sonst oft, vēpr*um* Stat. silv. 5. 2, 44.

c) Drittens gehören zu den I-stämmen: das Neutrum gummi gumm*i-um* Plin. 11, 7 und sonst, sowie die Neutra auf *-ĕ* und daher auch die auf *-āle* und *-āre*, sowie die daraus abgestumpften auf *-ăl* und *-ăr*: rete ret*i-um*, cubile cubil*i-um*, penetrale oder penetral penetral*i-um*, exemplare oder exemplar exemplar*i-um*. Wegen des Metrums Naev. bei Prisc. 7, 75 p. 770 P. (p. 352 H.) mar*um* von mare statt mar*i-um*, das übrigens sonst nirgends vorkommt.

d) Zu den Substantiven, die scheinbar einen konsonantischen Stamm haben, in Wirklichkeit aber sich als I-stämmen angehörend kund thun (s. §. 63), indem sie nicht bloss den Acc. Pl. auf *-īs* (s. §. 73, 2), sondern auch den Gen. Pl. auf *-i-um* bilden, gehören:

a) die weiblichen Stämme auf *-tāt* der Subst. auf *-tās*, Gen. *-tāt-is*, welche im Gen. Pl. gewöhnlich zwar auf *-tat-um*, doch ziemlich oft auch, namentlich bei Livius und dem älteren Plinius, auf *-tati-um* ausgehen, am Häufigsten findet sich civi*tati-um* C. Rp. 1. 34, 51. 2. 4, 8. Leg. 2. 4, 9. pro domo 28, 75 (Or. civitatum). Planc. bei C. Fam. 10. 8, 6. Cass. 12. 13, 3. Caes. B. G. 4. 3, 1. 7. 36, 2. 3. Hirt. 8. 23, 1. Sall. Cat. 40, 2. Liv. und Plin. an sehr vielen Stellen u. a. Spät.; ferner: cupidit*atium* C. Sest. 66, 138 (Halm: *-um*) u. Sp, heredi*tatium* C. p. dom. 13, 35 (Or. *-um*) u. Sp., immuni*tatium* C. Phil. 2. 14, 35 nach d. Vat., volup*tatium* Tusc. 5. 26, 74 nach Gud. 1. II. R. P. Liv. oft u. Sp., necessi*tatium* Caes. B. G. 7. 89, 1 nach Par. 1 und Voss. 1. Liv. 9. 8, 4, simul*tatium* Hirt. B. Alex. 49, 2 und oft Liv., auch Val. Max. 4. 2, 2; bei Liv. ae*tatium* oft (auch Sp.), difficul*tatium* (auch Gell. 14. 2, 3), b. Plin.: calami*tatium* (auch andere Sp.), extremi*tatium*, potes*tatium* (auch Senec. ep. 115, 7 und Inscr. Or. 2566), sicci*tatium*, sublimi*tatium*, tempes*tatium*, utili*tatium* (auch Gell. 1. 3, 23), bei anderen Spät. affini*tatium*, facul*tatium*, iniqui*tatium*. — An diese schliessen sich ein Stamm auf *-īt* und einer auf *-ōt*: līs lit*i-um*, dōs dot*i-um* öfters bei Juristen, wie Ulpian. Dig. 23. 3, 9. §. 1 u. A. (aber dot*um* Val. Max. 4. 4, 11. Tertull. cult. fem. 2, 9).

b) Die einsilbigen und mehrsilbigen Stämme auf *-t*, *-c* mit vorhergehendem Konsonanten: *-nt* und *-nd*, *-rt*, *-lt*, *-ct*, *-rc*, *-lc*, *-nc*, *-gv* der Substantive auf *-n-s*, *-en-s*, *-on-s*, *-rs*, *-ls*, *-x* (st. -ct-s, -gv-s), *-rx*, *-lx*, *-nx*, *-x* G. *-nti-s*, *-r-tis*, *-lt-is*, *-rc-is*, *-lc-is*, *-nc-is*, *-v-is*: glans gland*i-um*, so auch die Komp. *jū-glans* (aus Jovis glans) jugland*i-um*; ment*i-um*, gent*i-um*, dent*i-um* (merkwürdiger Weise gibt Varr. 8 §. 67 dent-*um* an), ebenso die

Komp. bi-dent*i-um* (bident-*um* wegen des Metrums Ov. M. 15, 575); mont*i-um*, font*i-um*, pont*i-um*, front*i-um*, so auch von den Adj. son-s, inson-s -ont*i-um*, insont*i-um* (sont-*um* wegen des Metrums Stat. Theb. 4, 475); fron-s frond*i-um*; ar-s art*i-um*, pars part*i-um* (aber das substantivisch gebrauchte Tibur-s Tiburt-*um* Tac. Ann. 14, 22), Verg. A. 11, 757 Mars Mart-*um* nach Plin. bei Charis. 1 p. 110 P. p. 78b L., aber Mart*i-um* nach Prisc. 7, 76. p. 771 P. p. 352 H.), mor-s mort*i-um* Sen. nat. qu. 1. 1, 3. Tac. H. 3, 28. Veget. r. mil. 4, 44, sor-s sort*i-um*, pul-s pult*i-um* (Arnob. 7. 24, 29), nox noct*i-um*, arx arc*i-um*, falx falc*i-um*, calx, calc*i-um*, merx merc*i-um*, lanx lanc*i-um*, nix (st. *nigv-s) niv*i-um* Lampr. Heliog. 23, 8. Mamert. paneg. genethl. Maxim. 2, 4 (s. Charis. 1 p. 114. p. 81a L.); — cohors cohort*i-um*, zuweilen *-um* als Variante, z. B. Sall. J. 46, 7), Camers Camert*i-um*, cliens client*i-um*, quincunx quincunc*i-um*, [faux] Pl. fauc-es fauc*i-um*, strix strig*i-um*.

Anmerk. 3. Über die Nominativformen *menti-s*, *lenti-s*, *sorti-s*, *merce-s* s. §. 63.

c) Die einsilbigen Stämme auf *-p* und *-b* theils mit vorhergehendem Konsonanten theils ohne einen solchen, als: urb-s urb*i-um*, stirp-s stirp*i-um*, scrob-s (Pris. 7, 40 p. 751 P. p. 320 H.) scrob*i-um* Colum. 3. 13, 2 (mit der Var. scrob-*um*), pleb-s pleb*i-um* Prudent. perist. 10, 709, stip-s (Varr. L. L. 5 §. 182) stip*i-um* Tertull. jejun. 13, sep-s sep*i-um* Solin. 27, 32, trab-s trab*i-um* Auson. perioch. Odyss. 5. Pompej. in Donat. de barbar. 6, 2. p. 465.

Anmerk. 4. Über die Nominativformen *stirpi-s* u. *stirpē-s*, *sepē-s*, *scrobi-s* s. §. 63. Den Genet. auf *-um* aber haben op-s (Nom. ungebräuchlich, aber als Eigenname Op-s) op-*um*; von dap-s und adep-s kommt der Gen. Pl. nicht vor.

d) Die Stämme auf *-ss*: ŏs (st. oss s. §. 38, 1), Gebein, oss*i-um* Appul. Met. 9, 13 p. 618 u. a. Sp., as ass*i-um* Val. Max. 4. 3, 11. Plin. 33. c. 13. Gell. 20. 1, 13. 31. Ulpian. fr. tit. 1, 2. Imp. Justinian. cod. 8. 54, 37 (aber ass*um* Varr. L. L. 5 §. 180), daher wahrscheinlich bēs bess*i-um*.

Anmerk. 5. Von folgenden hierher gehörigen Einsilbigen kommt der *Gen. Pl.* gar nicht vor, als: *bēs* (s. unter *d*), *cŏr*, *fors*, *lāc* (nur im Singular).

Anmerk. 6. Die hierher gehörigen Griechischen Wörter haben sämmtlich *-um*, als: lynx, lync-*um*, phalanx phalang-*um*, syrinx syring-*um*, gigās gigant-*um*, Corybās -ant-*um* u. s. w.; so auch bei den barbarischen Völkernamen, als: Garamās -ant-*um*, Tubant-*um*, Brigant-*um* (bei Tac.).

§. 75. Besondere Eigentümlichkeiten in der Bildung des Genetivi Pluralis.

1. Statt der pluralen Genetivform auf *-um* kommt zuweilen auch die Form auf *-ŭ-um* vor, nämlich alit*uum* oft bei Lucr. (2, 928. 5, 798 u. s. w.) und Verg. A. 8, 27. Ammian. 19, 2, in Inschriften virtut*uum* Fabr. 688, 99, fratr*uum* Renier. 1430 und 4025, in Handschriften öfters mens*uum*, s. §. 74, 3.

2. Einige Substantive bilden im Altlateinischen den G. Pl. auf *-er-um*, wie von Stämmen auf *-s*, das in der Flexion zu *r* abgeschwächt wird: *bover-um* Varr. L. L. 8 §. 74 st. bov-um oder bo-um, *Jover-um* ibid. st. Jov-um oder Jo-um, *nucer-um* Cael. bei Charis. 1 p. 40 P. (p. 29 b Lind.) st. nuc-um, *juger-um* Lucil. bei Charis. ib. (st. jugi-um), *reger-um* und *lapider-um* (st. reg-um, lapid-um) Cn. Gell. Annalist. b. Charis. ib., *sorder-um* Pl. Poen. 1, 307, s. CorssenAusspr. S. 807. — Von dem Neutrum *olus* Gen. *oler-is* erwähnt Non. p. 490 den G. Pl. olero-*rum* wie von dem Nom. olerum, vgl. oleris §. 76, 3.

3. Die Griechischen Neutra auf *-ma*, G. *-mat-is*, bilden zuweilen den G. Pl. mit der Lateinischen Endung *-mat-orum* st. -mat-um, sowie den Dat. od. Abl. mit der Endung *mat-is* statt mat-ibus §. 76, 2, als: poëmat*orum* Afran. bei Non. p. 493, Varr. bei Charis. 1, p. 114 P. (p. 81 Lind.) Cic. pr. Gallio ibid. in ed. Orell. IV, 2. p. 455, glossemat*orum* Fest. p. 166 b, 8, analemmat*orum* Vitr. 9. 1, 1. 9. 6, 1, parapegmat*orum* 9. 6, 3, erismat*orum* 10. 1, 2, problemat*orum* Gell. 2. 30, 11. 3. 6, 1. — Auf gleiche Weise bilden die neutralen pluralischen Festnamen auf *-alia* einen Gen. Pl. mit der Endung *-aliorum* st. -alium, als: Bacchanal*iorum* und Vulcanal*iorum* Sall. bei Non. p. 489, Compital*iorum* C. Pis. 4, 8, Floral*iorum* Justin. 43. 4, 6, Lupercal*iorum* Serv. ad Verg. A. 8, 663, parental*iorum* Inscr. Or. 3999, Saturnal*iorum* Macrob. Sat. 1. 2, 9 u. s., sponsal*iorum* Sen. benef. 1. 9, 4. u. A. (aber sponsal*ium* Plin. 9, c. 58 princ.), Terminal*iorum* id. 1. 13, 19; so auch vectigal*iorum* Suet. Aug. 101 extr. Cal. 16. Ferner gehören hierher: ancile (Verg. A. 7, 188) ancil*iorum* Hor. Carm. 3. 5, 10 (aber ancil*ium* Tac. H. 1, 89), ile *n.*, gewöhnlich Pl. ili-a, il*iorum* Cael. Aurel. acut. 3. 17, 140 (aber il*i-um* Plin. 20, c. 15), moene Enn. b. Fest. p. 145, 24, gewöhnlich Pl. moenia, moen*iorum* Tert. adv. Marc. 3, 24 st. moenium, Plur. munia (= munera) mun*iorum* Inscr. bei Spon. misc. erud. ant. p. 36 (394 n. Chr.) st. munium (Tert. cor. mil. 11); (über d. D. u. Abl. Pl. il*iis*, moen*iis*, mun*iis* s. §. 76, 2;) conclave conclav*iorum* Vitruv. 6. 3, 8 (aber conclav*ium* 7. 9, 2), navale -al*iorum* Vitruv. 5. 12, 7. Inscr. Or. 3627 (aber -al*ium* Cic. de Or. 1. 14, 62), vectigal*iorum* Varr. u. Asin. Pollio bei Charis. 1, p. 119 P. (p. 85 a Lind.). Suet. Aug. 101. Calig. 16. Inscr. Henz. 6653; lacunar lacunar*iorum* Vitruv. 4. 3, 1 u. 5. 6. 3, 4, der 6. 3, 9. 6. 10, 3 auch im Dat. u. Abl. lacunariis gebraucht (aber *-ium* Appul. Flor. 18 p. 83, Nomin. lacunarium und laquearium erst bei Isid. Orig. 15. 8, 6. Serv. ad Verg. A. 1, 726), specular*iorum* Sen ep. 90, 25 (Nomin. specularium erst Ulpian. Dig. 43. 24, 9 §. 1). Über den Dat. und Abl. Pl. auf -ari-*is* s. unten §. 76, 2. Aber exemplar*iorum* Hieronym. adv. Helv. 8 kommt von dem bei den Spät. gebräuchlichen Nom. exemplarium Arnob. 6, 13, G. exemplarii Procul. Dig. 31, 47, Dat. und Abl. Pl. exemplariis Ulpian. Dig. 29. 3, 10; ebenso torcular*iorum* Vitr. 10. 1, 3 von dem schon bei Cato R. R. 13, 1. 18, 1 befindlichen Nom. torcularium; Colum. gebraucht den Nom. torcular 1. 6, 18. 12. 50, 10. 13, aber dennoch 12. 50, 3 torcular*iorum*.

§. 76. Dativus und Ablativus Pluralis.[1]

1. Das Kasuszeichen des Dativi und Ablativi Pluralis der III. Dekl. ist *-bus* (s. §. 61, 10), das bei den I-stämmen ohne Vermittelung an den Stamm antrat, als: nav*ĭ-bus*, altlat. nav*ĕ-bos* Duil. col. rostr. C. I. L. 195 (260 v. Chr.), tempestat*ĕ-bus* t. Scip. C. 32 (258 v. Chr.), sed*ĭ-bus*; bei auf einen Konsonanten oder *u* auslautenden Stämmen aber vermittelst der Bindevokale *ĕ* im Altlat. und später *ĭ*, als: reg-*ĭ-bus*, ped-*ĭ-bus*, color-*ĭ-bus*, nomin-*ĭ-bus*, gru-*ĭ-bus*, su-*i-bus* (zuweilen *sŭ-bus* Varr. R. R. 1. 38, 2. 2. 1, 5. 2. 7, 15. C. ND. 2. 43, 111. Lucr. 5, 969. 6, 974. 977, oft bei Spät., besonders Plin. h. n. — Über bo-bus, bu-bus v. bos s. §. 83.

2. Die Griechischen Neutra auf *-ma*, G. *-mat-is* bilden gewöhnlich den Dat. und Abl. Plur. mit der Endung *-mat-is* st. -mat-i-bus (vgl. παθημάτ-οις Äol. st. παθήμασι)[2]), wie den Gen. Pl. mit der Endung *-mat-orum* (s. §. 75, 3). So bei Cicero: emble*matis* (auch Quintil. 2. 4, 27), epigram*matis*, peristro*matis*, poë*matis*, (auch Pl. Asin. 174. Varr. L. L. 7 §§. 2. 34. 36. 8, §. 14 Gell. oft); bei Späteren: aro*matis*, cataplas*matis*, malag*matis* u. a.; die regelmässige Form ist selten und nur bei Späteren, als: cataplas*matibus*, diplo*matibus*, poë*matibus*, sympleg*matibus*. — Ferner *ile* ili-*is* Cels. 4, 1 extr., aber ili-bus id. 2, 7. Lucan. 4, 627 u. A., vgl. §. 75, 3. G. iliorum, muni-*is* Amm. Marc. 31. 2, 20. Serv. ad Verg. A. 12, 559 u. a. Sp. und kontrahirt mun-*is* Inscr. Henz. 6473, vgl. §. 75, 3 muni*orum*. — Lacunar lacunari*is* Vitruv. 5. 2, 1 und sonst, vgl. §. 75, 3 lacunariorum, laqueariis Amm. Marc. 29. 2, 4. — Von dem Festnamen *Hilaria*, dem plural. Neutr., findet sich bei Lampr. Alex. Sev. 37, 6 Hilari*is*, aber *-ibus* bei Vopisc. Aurel. 1, 1. — *Retiis* Amm. Marc. 16. 2, 12 gehört zu der Nebf. von rete *retium*.

3. Als der Volkssprache angehörig sind zu betrachten die Formen matr*is* in Inscr. Grut. p. 90. Henz. 5935 st. matribus und matr*abus* Or. 2080. 2091 nach Analogie von filia*bus*. — Oler*is* Cat. R. R. 149, 2 st. oler-i-bus, vgl. §. 75, 2 oler*orum*.

§. 77. II. Adjektive.[3]

Die Deklination der Adjektive der III. Deklination stimmt im Allgemeinen mit derjenigen der Substantive überein. Als Hauptregel für die Deklination der Adjektive gilt folgende:

1. Die bei Weitem meisten Adjektive, sowie auch die adjektivischen Partizipien der III. Dekl. haben im *Abl. S.* -ī, im *neutralen Nom. Pl.* **-ia** und im *Gen. Pl.* **-ium**, z. B.

---

[1]) Vgl. Ruddimann. a. a. O. I. p. 99 sq. Schneider II. S. 267 ff. Neue I. S. 295 ff. Bücheler S. 63 f. Corssen I. S. 103. 169. II. S. 329. 498. — [2]) Kühner Ausf. Gr. der Griech. Sprache I. §. 140 Anm. — [3]) Vgl. Neue Formenlehre II. S. 18 ff.

facilis *m.* u. *f.* facile *n.*	Abl. S. facil*i*	N. Pl. facil*ia*	G. Pl. facil*ium*
acer *m.*, acris *f.*, acre *n.*	acr*i*	acr*ia*	acr*ium*
celeber *m.*, celebris *f.*, celebre *n.*	celebr*i*	celebr*ia*	celebr*ium*
puter *m.*, putris *f.*, putre *n.*	putr*i*	putr*ia*	putr*ium*
elegans *m.*, *f.*, *n.*	elegant*i*	elegant*ia*	elegant*ium*
amans *m.*, *f.*, *n.*	amant*i*	amant*ia*	amant*ium*
prudens *m.*, *f.*, *n.*	prudent*i*	prudent*ia*	prudent*ium*
docens *m.*, *f.*, *n.*	docent*i*	docent*ia*	docent*ium*
sapiens *m.*, *f.*, *n.*	sapient*i*	sapient*ia*	sapient*ium*
sollers *m.*, *f.*, *n.*	sollert*i*	sollert*ia*	sollert*ium*
pertinax *m.*, *f.*, *n.*	pertinac*i*	pertinac*ia*	pertinac*ium*
simplex *m.*, *f.*, *n.*	simplic*i*	simplic*ia*	simplic*ium*
felix *m.*, *f.*, *n.*	felic*i*	felic*ia*	felic*ium*
velox *m.*, *f.*, *n.*	veloc*i*	veloc*ia*	veloc*ium*
concors *m.*, *f.*, *n.*	concord*i* [1])	concord*ia* [2])	discord*ium*
păr *m.*, *f.*, *n.*	păr*i*	păr*ia*	păr*ium*,

aber die Komposita von par haben im G. Pl. *um*, als: impăr*um*.

Anmerk. 1. Dass die männlichen Stämme auf *-er*, als: acer, celeber, puter, der I-Deklination folgen, erklärt sich daraus, dass dieselben ursprünglich auf *-i* auslauteten, also: celeri-, acri-, celebri-, putri-, und daher im Nominative mit der Form des Feminins übereinstimmten, s. §. 63, 1. — Auf gleiche Weise ist man zu der Annahme berechtigt, dass auch bei den Adjektiven Einer Endung, welche im Abl. S. *-i*, im neutral. N. P. *-ia* und im G. Pl. *-ium* haben, der Stamm ursprünglich auf *-i* ausging. Am Deutlichsten tritt dieses bei denjenigen Adjektiven hervor, welche das Nominativsuffix *-s* annehmen, als: elegan*s*, felic-s (felix), discor-*s*, deren ursprüngliche Form war *eleganti-*s*, *felic*i*-*s*, *discord*i*-*s*; bei der Aussprache solcher Wörter wird der dünnste Vokal *i* leicht verschluckt, und so entstehen die Formen elegan*ts* und nach §. 43, 3) elegan*s*, feli*cs* oder feli*x*, discor*ds* und nach §. 43, 3 discor*s*.

2. Die oben angegebenen Deklinationsformen: *-i*, *-ia*, *-ium* nehmen folgende Klassen der Adjektive an:

a) Die weitaus meisten auf *-is* m. und f., *-e* n., als: facili-s, -e, levi-s, -e u. s. w.

Anmerk. 2. Nur selten geht der Abl. der Adj. auf *-is*, *-e* auf *-e* aus. Varr. L. L. 5 §. 41 a virgine Vestal*e* Tarpeja. Id. fr. p 199 Bip. b. Charis. 1 p. 105 §. 102 P. (p. 75 L.) a lare familiar*e*. R. R. 2. 3, 2 cervice et collo brev*e*. Cic. fr. Or. p. 488 bei Charis. 1 p. 108 §. 127 P. (p. 77 L.) quo stante et incolum*e*. Id. fr. Or. p. 478 bei Charis. 1 p. 111 §. 158 (p 79 L.) aliquo excellente ac nobil*e* viro. Nep. fr. bei Charis. 1 p. 113 §. 176 P. (p. 81 L.) a fratre patruel*e*. Liv. 29. 30, 10 cum fratre patruele (aber *-i* 35. 10, 8 im cd. Bamb.). Inscr. Grut. 1081, 1 via triumpal*e*. C. Rpbl. 2. 21, 37 ex serva Tarquiniens*e* (aber *-i* 2. 19, 34. pr. Caec 4, 10 und 11. Von dem angenommenen, aber nicht vorkommenden Nominative *cognominis* lautet der Abl. cognomin*e*, wie Liv. 5. 34, 9 cognomine pago. Ps. Appul. Asclep. 37 p. 322 cognomin*e* patria. (Verg. A. 6, 383 cognómin*e* térra kann Nichts entscheiden.) Da Gell. 13. 24, 17 omnia ista . . multa et *cognomina* nach cd Reg. gelesen wird, so scheint das Adj. theilweise der Deklination des Subtantivs gefolgt zu sein.

Anmerk. 3. Die Dichterstellen, in denen *-e* statt *-i* wegen des Metrums gebraucht ist, können Nichts entscheiden, vgl. §. 70, Vorbemerkung,

---

1) ausnahmsweise misericord*e* Auson. per. Od. 5. — 2) z. B. Pers. 5, 49 concord*ia* fata.

z. B. Ov. Met. 15, 743 specié caeléstĕ resúmpta. Fast. 3, 654 ámne perénnĕ. 6, 158 dé porcá . . biméstre. Her. 8, 64 fónte perénne genae. 16, 277 á caeléste sagítta.

Anmerk. 4. Von den substantivirten Adjektiven auf *-is* [1]) haben im Abl. S. *a*) folgende *-i*: aequal*i*, annal*i*, aqual*i*, bipenn*i* (Plin. 8. 8, 8; *-e* Tib. 1. 6, 47 wegen des Metrums), canal*i* (kommt als Adjektiv nicht vor), consular*i*, gentil*i*, (manipular*i* wahrscheinlich, vgl. primipilari), molar*i*, popular*i*, rival*i* Cic. ad Qu. fr. 3. 8, 4 (-ĕ Ov. Am 1. 8, 95. rem. am. 791 bloss des Versmasses wegen), tribul*i*, die Monatsnamen, als: Quintil*i*, April*i* (vereinzelt April*e* Inscr. Or. 3923); — *b*) folgende schwanken zwischen *-i* und *-e*: aedile gewöhnlich, z. B. Varr. R. R. 1. 2, 2. C. Sest. 44, 95. Liv. 3. 31, 5 u. A., *-i* selten. Tac. Ann. 12, 64; *-i* und *-e* abwechselnd: Har. resp. 11, 12. 12, 24. Julian. Dig. 18. 6, 13; affin*i* Cic. de or. 1. 15, 66 (mit der Variante *-e*, s. Ellendt) und Spät., Pl. Trin. 622 cum affiní suo entscheidet Nichts, *-e* Ter. Hec. 807. Ulpian. Dig. 24. 1, 5 §. 17. 43. 29, 3 §. 11. Amm. Marc. 29. 5, 2; agrest*e* Sall fr. p. 224 Gerl. bei Charis. 1 p. 97 (p. 69 L.) nach Plin. de serm. dub. „in animali significatione“, d. h. von einer Person (substantivisch); *-i* Tac. Ann. 4, 45 mit der Variante *-e*; contubernal*i* Gajus Dig. 40. 7, 31 §. 1. Callistr. Dig. 50. 16, 220 §. 1. Macrob. Saturn. 2. 4, 29, *-e* nur Pompon. Bassulus (zur Zeit Trajan's) fr. Both. p. 110 bei Charis. 1 p. 99 P. (p. 71 L.); familiar*i* regelmässig, sehr häufig bei Cic., *-e* sehr selten, z. B. Serv. Sulpic. bei Cic. Fam. 4. 12, 2. Varr. ep. ad Neron. fr. p. 199 Bip. P. Rutil. de vita sua bei Charis. 1 p. 105 (p. 75 L.); natal*i* C. Att. 7. 5, 3 und Sp. (Plin. h. n., Suet.). Inscr. R. Neap. 189, *-e* Inscr. Or. 775. 2534. 4414. u. a., aber Lucan. 7, 391 entscheidet Nichts; -rem*i* in d. Compos., als: quadrirem*i*, quinquerem*i* gewöhnlich, *-e* trirem*e* Caes. B. C. 2. 23, 3, quinquerem*e* Liv. 26. 51, 2. 42. 48, 6; von trieris findet sich trier*e* in Inscr. Henz. 6900 und falsch geschrieben trierie in Inscr. Grut. p. 1030, 2, wofür entweder triere oder trieri zu lesen ist, von hexeris Liv. 29. 9, 8 hexere (nach cdd. Med. und Voss., die exerce haben) mit der Var. hexer*i*. Val. Max. 1. 8 ext. 11 hexer*e*, semiss*e* Suet. Ner. c. 32. (Pers. 5, 191 centuss*e* entscheidet Nichts), aber decuss*i* Stat. silv. 4. 9, 9 ohne Zwang des Metrums; — stäts *-i*: juven*e*; sodal*i*; Cic. de or. 2. 47, 197. 49, 200; *-e* Plin. ep. 2. 13, 6. Mart. 1. 86, 5; vocal*i* bei fast allen alten Grammatikern, *-e* nur bei Claud. Sacerdot. art. gr. 2, 174; von impubis findet sich nur impub*e* Colum. 12. 4, 3; — die von Ortsnamen gebildeten auf *-ensis*, als: Athenien*si* und *-e*, C. Rp. 2. 19, 34 de matrefamilias Tarquinien*si*. Caec. 4, 10 e municipio Tarquinien*si*. 11 in agro Tarquinien*si*. Sest. 17, 39 quaestore Ostien*si*. Pis. 26, 62 Mediolanen*si* praecone. Fam. 13, 20 Asclapone Patren*si*. pr. Balb. 24, 55 de Calliphone Velien*se*. Rp. 2. 21, 37 ex serva Tarquinien*se*. Plin. 33, c. 37 a Callia Athenien*se*; viele Beispiele von der Form auf *-e* bei Plin. im I. Buche in den Verzeichnissen der auctores; — *c*) endlich haben regelmässig *-e* und nur ausnahmsweise *-i* die von Adjektiven auf *-is* gebildeten Eigennamen, als: Agil*e*, Annal*e*, Apollinar*e*, Cereal*e*, Felic*e*, Juvenal*e*, Lateren*se*, Maluginen*se*, Martial*e*, Natal*e*, Nobil*e*, ab Atrien*se* Petron. c. 72 extr. u. s. w.; aber: Annal*i* Quintil. 6. 3, 86. Apollinar*i* Gell. 18. 4, 10. Lateren*si* Cic. Att. 12, 17. Liberal*i* Suet. Vesp. 3. Malugimen*si* Liv. 6. 22, 1. Regillen*si* 4. 49, 7.

Anmerk. 5. Omn*ia* ist Ter. Hec. 867 *omnia* ómnes ubi resciscunt (Jamb.) zu lesen wie *omnja* ómnes. So auch G. Pl. Pl. Trin. 1115 (Anap.) hic homóst *omnium* hóminum praécipuos (= *omnjum*). Stich. 526 (Troch.) *ómnium* me exilem atque. I. Or. 5863 (Kaiserzeit) *úrbium* cónditrix (= *urbjum*). Der Gen. Pl. der Adjektive auf *-is*, *-e* ging in der Prosa regelmässig auf *-ium* aus; — die Lesart bei C. Rpb. 3. 5, 7 larum famili*arum* statt -arium ist offenbar ein blosser Schreibfehler, vgl. die Varianten zu Pl. Mil. 262 und so auch 2. 20, 36 Titiens*um*. — In der Dichtersprache kommt caelest*um* und agrest*um* als Substantiv häufig vor, als: Acc. bei C. N. D. 3. 27, 68 caelest*um* pater. Cic. in der Übersetzung des Soph. Tusc. 2. 9, 21 cae-

---

[1]) Vgl. K. L. Schneider Formenl. II. S. 221 ff. Neue Formenl. I. S. 227 ff. II. S. 18 ff.

lest*um* sator. Lucr. 6, 1274. Verg. A. 7, 432 u. A.; Verg. G. 1, 10 agrest*um* numina. Ps. Verg. Culex 21 gens dura agrest*um*. Ov. Met. 14, 635. Aber selten als Adjektiv, als: Varr. L. L. 6, 53 auspiciorum caelestum. Stat. Theb. 3, 46 agrest*um* luporum, und so auch 2, 279 virid*um* draconum.

b) Die auf *-er* m., *-is* f., *-e* n., als: acer, acris, acre, alacer, -cris, -cre, volucer, -cris, -cre [aber G. Pl. volucr*um* st. -ium, s. §. 74, 3, *a*)]; celeber, -bris, -bre, saluber, -bris, -bre; equester, -tris, -tre, paluster, -tris, -tre, pedester, -tris, -tre, puter, -tris, -tre.

Anmerk. 6. Auch die substantivirten Monatsnamen auf *-ber* haben im Abl. *-i*: Septembr*i*, Octobr*i* u. s. w.; Septembr*e* bei Auson. Eclog. Quoteni dies etc. wegen des Metrums, s. Anmerk. 3; aber *sequester* hat *-e* C. Cluent. 8, 25. 32, 87; *-i* der späte (etwa 350 n. Chr.) Auson. Gratiar. act. §. 13; volucr*e* Plin. 9, c. 7 princ. 18, c. 66, §. 2. Lact. Inst. 7. 12, 30 angeführt. — Statt des *Gen. Pl.* volucr-*ium* findet sich nur vereinzelt *-um*. C. Fin. 2. 33, 110 nach den cdd. (aber bei Charis. 1. p. 119, §. 229, p. 84 L. *-ium*), ND. 2. 39, 99 (mit der Variante *-ium*) als Substantiv (aber *-ium* Varr. R. R. 1. 38, 1. Fabian. (im II. Jahrh. n. Chr.) bei Charis. l. d.;) in der Dichtersprache häufiger: Verg. A. 3, 216 als Subst., als Adj. Ps. Verg. Catal. 11, 19 volucr*um* equorum. Ov. Met. 7, 218 volucr*um* draconum; nach Ribbeck's Konj. Acc. 256 silvestr*um* exuvias.

c) Die Adjektive Einer Endung auf *-ans* und *-ens*, G. *-ant-is*, *ent-is*, als: elegans, Abl. elegant*i*, dement*i* u. s. w., aere trident*i* Val. Fl. 1, 688, trident*i* ferro Arnob. 3, 31, neutr. N. Pl. elegant-*ia* G. Pl. elegant*ium*, amans, ingens, prudens, recens, repens, frequens, Vejens, docens, sapiens, audiens u. s. w.

Anmerk. 7. Nur selten begegnet die Endung *-e*, besonders von Personen, als: magno animo et libent*e* C. Mil. 29, 80 (aber Att. 2. 4, 2 animo gaudent*i* ac libent*i*), de excellent*e* virtute Tusc. 3. 2, 3, vgl. de or. 2. 20, 85, in amni praecipitent*e* 3. 48, 186, de praestant*e* viro ad Q. fr. 3. 5, 1, ex praesent*e* Sicca Att. 12. 28, 1, cum florent*e* fortuna imperatoris Pis. 16, 38, constant*e* fama Q. fr. 1. 8, 24, consentient*e* atque una voce Pis. 15, 34, consequent*e* anno Br. 89, 305. ex impuro adulescente et petulant*e* Sest. 51, 110, potent*e* rege Off. 3. 22, 86 (so die cdd., aber Non. *-i*), praepotent*e* juvene Liv. 5. 33, 3, homine, viro sapient*e* Cic. öfters neben *-i*, insipient*e* Lael. 15, 54 (cd. Erf. *-i*), vigilant*e* homine Sest. 16, 37, ex agro Vejent*e* C. Rosc. Am. 16, 47, a Vejent*e* hoste Liv. 2. 48, 5. Vejent*e* bello 5. 5, 11. Vejent*e* populo 4. 25, 8, gewöhnl. Vejent*i*, wie C. Divin. 1. 44, 100. Liv. 4. 58, 1. 5. 8, 6 und sonst, in agro Laurent*e* Gell. 10. 2, 2. Regelmässig ab ineunte aetate, adolescentia. — Die Dichter gebrauchen oft des Metrums wegen die Endung *-ĕ* statt *-ī*, als: Hor. ep. 1. 13, 5 operá vehemént*ĕ*. Catull. 43, 4 elegant*ĕ* lingua. 63, 7 recente. Tibull. 1. 6, 81 hanc animo gaudente vident. 3. 4, 40 óre sonánt*ĕ*. Ov. Fast. 3, 880 róre recént*ĕ*. 4, 346 flóre recént*ĕ*.

Anmerk. 8. In folgenden Fällen aber ist *-ĕ* regelmässig, *-ī* hingegen selten:

a) Wenn das Wort in partizipialem Sinne aufzufassen ist; so wenn das Partizip mit einem Objekte oder anderen näheren Bestimmungen verbunden ist, als: C. Sest. 26, 57 de hoc nihil cogitant*e*, nihil suspicant*e*. Fin. 1. 11, 39 e patre Stoicos ridente. Tusc. 2. 13, 31 ab homine propter vim doloris enuntiant*e* commissa, prodent*e* conscios, multa officia relinquent*e*. 4. 33, 70. Cat. M. 8, 25 de sene alteri saeculo prospicient*e*. Att. 8. 3, 7 cum exercitu pugnare cupient*e*. Liv. 5. 48, 2 loco jacent*e* inter tumulos. 9. 10, 6 in civitate ira odioque ardent*e*. 23. 1, 1 a Statio pollicent*e* se Compsam traditurum. 24. 6, 4 ab quaerent*e* per jocum Hieronymo. 36. 25, 1 cum consule redeunte ex Boeotia. Auch ohne Objekt oder eine andere nähere Bestimmung, als: C. Sull. 31, 86 nullum a me scient*e* facinus occultari (von mir, wenn ich darum weiss). Fam. 5. 9, 1 ut tuam . . liberali-

tatem in me absente defendendo mihi praestes (während ich abwesend bin). Planc. 22, 53 in dissentiente populo (wenn es verschiedener Ansicht ist). — In der Konstruktion der Ablativi absoluti, als: C. de or. 1. 21, 94 me imprudente et invito. Rosc Am. 8, 21 .. imprudente L. Sulla. Caes. B. G. 2. 3, 1. imprudente atque inopinante Curione. Suet. Cal. 44. Ner. 20 frequente senatu. C. Mil. 9, 20 neque imperante neque sciente neque praesente domino. Sest. 29. 54 spirante re publica. 26, 57 imperante populo R. 34, 73 magna rerum perturbatione impendente. Brut. 88, 301 excellente tum Crasso. Liv. 21. 20, 9 satis constante fama. — Selten findet sich beim Partizipe in wirklich partizipialer Bedeutung die Endung *-i*. C. Arch. 3, 4 urbe .. eruditissimis hominibus .. affluent*i*. Sall. I. 43, 3 in bello multarum rerum egent*i*. C. Div. 1. 29, 61 ea parte animi .. affluent*i*. Rpb. 1. 32, 49 concordi populo et omnia referent*i* ad incolumitatem (dem vorangehenden concord*i* anbequemt). So auch de or. 2. 43, 184 actione len*i* facilitatemque significant*i*. Ziemlich oft bei Liv., wie sequent*i* 1. 54, 6, different*i* . . dicent*i* 6. 14, 13, flectent*i* 1. 48, 6, persequent*i* 9. 29, 3, postulant*i* 42. 33, 2, fluctuant*i* 42. 59, 8, adsentient*i* 36. 32, 9. An anderen Stellen ist die Lesart verderbt, oder der Ablativ anders aufzufassen, wie C. Fin. 1. 12, 41. 2. 19, 63. de or. 2. 55, 225. Tusc. 5. 14, 42 Philippo minitant*i* scheint auf anakoluthischer Konstruktion zu beruhen.

b) Wenn das Wort als Substantiv steht. Pl. Merc. 856 ex confidente. Cornif. ad Her. 2 3, 5 de innocente. Sehr häufig sapiente. C. de or. 1. 25, 116 in dicente. Off. 1. 40, 145 a sciente. Verr. 2. 24, 59 ab absente. Liv. 3, 58, 11 sonte. Quintil. 6. 1, 16 a potente u. s. w., oft adulescente, infante, animante; ab insonte Amm. Marc. 30. 4, 19; a demente Scaev. Dig. 5. 2, 13; coram furioso vel demente Ulpian. Dig. 4. 8, 27 §. 5; Nom. propr. Clemente. Im Neutrum C. Tim. 3 nihil eorum, quae natura cernerentur, non intellegens intellegente praestantius. Ausnahmen sind selten, als: Pl. Mil. 293 in vigilant*i*. Curc. 185 de immerent*i*. Senec. contr. 10. 33, 14 ab absent*i* . . Quintil. 8. 3, 55 a diligent*i*. Regelmässig in, ex, a continent*i*, vereinzelt Caes. B G. 5. 13, 4 in continente; aber *-i* und *-e* abwechselnd l. Jul. (45 v. Chr.) 20 ubei continente habitabitur, 56 ubi continent*i* habitabitur; *-i* wahrscheinlich regelmässig in den subst. Gentilibus ohne agro, als: in Vejent*i* Liv. 6. 14, 10. Neutr. Quintil. 12. 10, 67 vehement*i*. Tridens hat als Subst. sowol *i* (Verg. G. 1, 12. A. 2. 610) als *e* (Plin. 9, c. 20).

Anmerk. 9. Statt der neutralen Pluralform auf *-ia* gebrauchte der Dichter Laevius (um 90 v. Chr.) bei Gell. 19. 7, 7 silent*a* und pestilent*a* loca. Vergl. den G. Pl. auf *-um* statt *-ium*, s. Anmerk. 10.

Anmerk. 10. Der Gen. Pl. geht in der Prosa bei diesen Wörtern, sie mögen adjektivisch oder substantivisch gebraucht werden, auf *-ium* aus, als: amans amant*i-um*, Subst. Ter. Andr. 555, elegant*i-um*, Subst. Cic. Brut. 41, 148, infant*i-um* puerorum, als Subst. der Unberedten Cic. Brut. 80, 278 oder sehr häufig der Kinder, interpellant*i-um* Adj. und Subst., egent*i-um* desgl., nocent*i-um* u. innocent*i-um* desgl., intelligent*i-um* desgl., sapient*i-um* desgl., eloquent*ium* desgl., audient*i-um*, potent*i-um* Adj. und Subst., praepotent*i-um* desgl., recent*i-um* u. s. w.; die Gentilia, wie Picent*i-um*, Vejent*i-um*, Laurent*i-um*. Ferner folgende, die theils stäts theils gewöhnlich als Substantive gebraucht werden: adulescent*i-um*, animant*i-um*, parent*i-um*, rudent*i-um*, serpent*i-um*, torrent*i-um*. Aber die Dichter, besonders die daktylischen, doch auch andere, wie Plautus, gebrauchen des Metrums wegen die Endung *-um*, als: absent-*um* Pl. Stich. 4, amant-*um* Men. 355. Pseud. 66, animant-*um*, adulescent-*um*, bacchant-*um*, balant-*um*, bellant-*um*, bident-*um* Ov. Met. 15, 575 u. A. (aber *-ium* Hor. Carm. 3. 23, 14), cadent-*um*, canent-*um*, cavent-*um*, defendent-um, favent-um, fugient-*um*, imminent-*um*, legent-*um*, maerent-*um*, morient-*um*, potent-*um*, recent-*um*, rudent-*um*, sapient-*um*, salutant-*um*, silent-*um*, sonant-*um*, torrent-*um*, venant-*um*, venient-*um* u. v. a. Von den zuletzt erwähnten kommt die Form auf *-um* nicht bloss bei Dichtern, sondern zuweilen auch bei Prosaikern, besonders späteren, vor: client-*um* Hor. Carm. 3. 5, 53. Sen. ep. 68, 9. Suet. Tib. 1. Macrob. Sat. 1. 2, 1; infant-*um* Lucr., Verg. u. spät. Pros.; parent-*um* Dichter sehr häufig, dann Varr. R. R. 2. 5, 9. 2. 6, 3. Cic. Inv. 1. 55, 109. or. part. 16, 56. 25, 88. Rosc.

A. 24, 67. Verr. 5. 9, 23. 49, 130. 52, 138. Cat. 2. 4, 8. Planc. 11, 28. post red. in sen. 1, 2. Cael. 32, 79. har. resp. 27, 57 (aber parenti-*um* Off. 1. 32, 118; auch Andere, wie Liv., Valer. Max., Sen., Quint., Tac., gebrauchen bald parenti-*um* bald parent-*um*; rudent-*um* Pacuv. bei Varr. L. L. 5. 1, 7; Vitruv. hat -*um* und -*ium*; serpent-*um* Dichter und spätere Prosaisten. Von consentes dii sagt man nach Varr. L. L. 8 §. 71 deum consent*um*, nicht deorum consent*ium*; aber Inscr. Henz. 5083 steht [c]onsent*ium*; von quadrans findet sich quadrant*um* bei Frontin. aquaed. 25, Vejent*um* Varr. L. L. 5 §. 30 (mit der Variante -*ium*), Picent*um* Sil. 10, 313 wegen des Metrums.

d) Die Adjektive Einer Endung auf -*ax*, -*ix*, -*ox*, -*ux*, G. -*ac-is*, -*ic-is*, -*oc-is*, -*uc-is*, als: audax, Abl. audac-*i*, neutr. N. Pl. audac-*ia*, victric*ia* und ultric*ia* (nur poet. u. spät pros.), G. Pl. audac-*ium*, victric*ium* (nur bei Späteren, wie Tac., Suet., Sen.), felix, atrox, praecox (Nebenform praecoquus, a, um, praecoquis, e), Pl. praecoc*ia*. Colum. 5. 10, 18. Plin. 16, c. 51 u. s., trux, Abl. truc*i*, N. Pl. u. G. Pl. ohne Beispiel, ebenso redux reduc*i* carina Ov. Her. 6, 1.

Anmerk. 11. Der Abl. auf -*e* bei diesen Wörtern findet statt, wenn sie als persönliche Eigennamen gebraucht werden, als: Felic*e*, Pertinac*e*; sonst aber begegnet er nur selten, als: pecore soloc*e* Lucil. b. Fest. p. 301 a, 11; a cuncta Asia supplic*e* C. Scaur. 2, 35 (aber sonst bei Cic. stäts -*i*). Curt. 5. 3 (11), 14, in furac*e* servo C. de or. 2. 61, 248; ab hoc truc*e* tribuno l. agr. 2. 25, 65; opific*e* natura Plin. 31, c. 1 (während er stäts artific*i* als Adj. gebraucht, wie 6, c. 35 artific*i* mobilitate. 8, c. 61 extr. artific*i* dimicatione. 12, c. 54 artific*i* temperamento); praecoc*e* lingua Tertull. de anim. c. 20; aber regelmässig in der Prosa in den Verbalien auf -*ix*, als: C. Q. fr. 1. 6, 19 in tam corruptric*e* provincia. Divin. 2. 20, 45 cum altric*e* belua. Phil. 13. 3, 7 fruemur victric*e* re publica. Liv. 5. 30, 3 victric*e* patria victam mutari. Bell. Alex. 25 extr quadriremi victric*e*. (Aber Liv. 28. 6, 8 victric*i* classe. Justin. 5. 4, 6. Wegen des Metr. Luc. 1, 3 victric*i*.. dextra..) Tac. Ann. 1, 4 in domo regnatric*e*; als Subst. artific*e*, supplic*e*, ferner in felic*e* C. or. 48, 159, a pertinac*e* Sen. de ira 3. 8, 3, a procac*e* de const. 18, 4. In der Konstruktion der Abl. abs. Liv. 21. 50. 6 ea reduc*e*. Ov. Her. 8, 103 reduc*e* ét victóre parénte (aber 6, 1 reduc*i* carina als abl. instrum.) Poet. wegen des Metr. Lucr. 1, 1013 símplicĕ naturā. Homer. Lat. 3, 293. Lucr. 7, 612 septemplic*e*. Lucr. 2, 635 perníc*ĕ* chordá. Catull. 68, 99 Troja ínfelíc*e*. Ov. Tr. 4. 7, 14 á truc*ĕ*.. angue. Hor. Serm. 2. 2, 122 dúplic*e* fícu. Carm. 3. 14, 8 súpplic*ĕ* vittā. Ov. Met. 2, 396 súpplic*ĕ* vóce.

Anmerk. 12. Statt der Endung des G. Plur. -*ium* wird bei den in diesem Kasus nur substantivisch gebrauchten Wörtern *supplex* und *artifex* gewöhnlich die Endung -*um* gebraucht, wie supplic-*um* C. de inv. 1. 30, 48. Mur. 4, 9. Ligar. 5, 13. Liv. 2. 14, 8. 30. 36, 5 (aber 24. 30, 14. 29. 16, 6. 35. 34, 7 ist die Lesart supplic*ium* handschriftlich besser bewährt als -*um*), ebenso artific-*um* (Quintil. 7. praef. 1 hat cd. Tur. -*ium*). — Des Metrums wegen Catull. 30, 4 fallac-*um*. Ps. Ov. consol. 275 feroc-*um*.

e) Die gentilischen Adjektive auf -*ās*, G. -*āt-is* und auf -*īs*, G. -*īt-is*, als: Abl. Fidenat*i* bello, optimat*i* genere (C. bei Non. p. 342), in fundo Arpinat*i*, in agro Casinat*i*, Atinat*i* somnio auch als Subst., als: in Arpinat*i* nostro (sc. fundo) C. Tusc. 5, 26, 74, in Capenat*i*, ex Arpinat*i*, de Frusinat*i*, ex Antiat*i*, in Atinati (Alles b. Cic.), neutr. N. Pl. Larinat*ia*, nostrat*ia*, G. Pl. Arpinat*ium*, Atrebat*ium* Caes. B. G. 5. 46, 3 (mit d. Var. -*atum*), Capenat*ium*, Fidenat*ium*, Labeat*ium* u. s. w., optimat*ium*, penat*ium*, nostrat*ium*; bello Samnit*i*, (N. Pl. ohne Zweifel Samnit*ia*, aber ohne Beispiel,) Samnit*ium*, Quirit*ium*, Tauranit*ium*.

Anmerk. 13. Statt des *-i* im Abl. findet sich zuweilen *-e*, als: C. Tusc. 5. 23, 66 ab homine Arpinat*e* (neben in Arpinat*i* homine C. Leg. 1. 1, 4); Cluent. 16, 46 ex municipio Aletrinat*e*; Cat. R. R. 136 in agro Casinat*e*; Liv. 5. 12, 5 in Capenat*e* agro; 8. 20, 9 de senatu Privernat*e*; 10. 27, 6 ex agro Sentinat*e*; 22. 18, 8 in Larinat*e* agro; 22. 14, 4 und 12 ab Samnit*e* hoste. Als Substantiv ohne agro, als: in Capenat*e* Liv. 33. 26, 8. in Casinat*e* Plin. 2, c. 106, häufiger ist aber hier *-i*; von Personen aber ist *-e* wol anzunehmen, wie Samnit*e* C. Cat. M. 12, 41. Q. fr. 3. 4, 2 und oft Liv., und so auch Arpinat*e*, Casinat*e* u. s. w.

Anmerk. 14. Statt des G. Pl. auf *-ium* findet sich nur selten *-um*. Labeat-*um* Liv. 44. 31, 10 ohne Var., Ardeat-*um* Liv. 4. 7, 2 im Med., der aber sonst Ardeati-*um* hat; optimat-*um* C. Inv. 2. 17, 52. or. in toga cand. extr. Flacc. 24, 58, summat-*um* (von summas, -āt-is, *c.* vornehmster, -e) Pl. Pseud. 227 wegen des Metrums; Quirit-*um* Varr. L. L. 6 §. 68 (aber §. 86 aus den Censoriis tabulis: populi (u. -o) Romani (u -o) Quirit-*ium* und Suet. Claud. 18 jus Quirit*um*, Samnit-*um* Sen. Contr. 2. 9, 8. Cons. Helv. 10, 2 und wegen des Metrums Sil. 1, 664. I. R. N. 6152 Interamnit-*um* (aber 6164 *-ium*).

f) Die Adjektive auf *-ars*, *-ers*, *-ors*, *-urs*, G. *-art-is*, *-ert-is*, *-ord-is*, *-urt-is*, als: iners, G. inert-is, Abl. inert*i*, consort*i*, Camert*i*, concord*i*, discord*i*, misericord*i*, socord*i*, vecord*i*, Tiburt*i* (Suet. Cal. 21. Gell. 9. 14, 3. 19. 5, 4); neutra N. Pl. inert*ia*, consort*ia* (Verg. G. 4, 153), exsort*ia* (Ov. Met. 13, 663), expert*ia* (Cic. oft), concord*ia* (Verg. A. 3, 542), discord*ia* (ib. 2, 423. Liv. 9. 3, 8; G. Pl. inert*ium*, Camert*ium* (C. Balb. 20, 47), Anart*ium* (Caes. B. G. 6. 25, 2), discord*ium* Tac. Ann. 1, 38, vecord*ium* Justin. 2. 7, 10, misericord*ium* Apul. Flor. 17 p. 81, consort*ium* Imp. Julian. cod. 3. 40, 1 (2mal). Mamert. grat. act. Juliano 25, 4. Amm. Marc. 15. 7, 6. 21, 12, 16. Augustin. conf. 10. 4, 6, expert*ium* id. C. D. 5, 9 p. 53, Tiburt*ium* Inscr. Marini atti p. 811. Or. 96.

Anmerk. 15. Abl. auf *-ĕ* wegen des Metrums inert*e* Ov. Pont. 1. 5 (6), 8. 1. 11 (10), 14. sollert*e* 4. 14, 35. Tibúrt*e* via Hor. Serm. 1. 6, 108. Als Substantiv consort*e* Ov. Met. 10, 246. 11, 347. Fast. 3, 873. Suet. Tib. 1; G. Pl. von Tiburs Tiburt*ium* Tac. Ann. 14, 22.

g) Das Adjektiv *păr* und dessen Komposita, als: *dispăr* u. s. w., G. păr-is: Abl. păr*i*, dispăr*i*, impăr*i* u. s. w., neutr. Nom. Pl. păr*ia*, dispăr*ia*, impăr*ia*, G. Pl. par*ium* (C. Top. 3, 11. 18, 71), impar*ium* Trog. libr. X de animalibus b. Charis. 1 p. 110 §. 148 (p. 79 L.). Cels. 3, 4. Macrob. somn. Scip. 2. 2, 20. 22. Mart. Cap. 7 §. 733. 740. 769, dispar*ium* Censorin. 10, 6. Augustin. C. D. 19, 13. vera relig. 30, 55. Claudian. Mamert. stat. animae 2, 7.

Anmerk. 16. Wegen des Metrums impar*ĕ* Verg. E. 8, 75. Ps. Verg. Cir. 373. compar*ĕ* Mart. 6. 77, 7 und so auch dispar*ĕ*, separ*ĕ*. Auch als Substantiv hat păr im Abl. *i*: C. Pis. 8, 18 cum illo suo *pari*. p. red. in sen. 7, 17 cum tuo illo par*i*, aber Sen. de ira 2. 34, 1 cum păr*e*, Inscr. Grut. 741, 1 compăr*e*. (Ov. Amor. 3. 5, 38. A. A. 3, 359 entscheiden Nichts.) G. Pl. subst. compar*um* Pl. Pseud. 66. Aber cum par*e* suo oder sua bei Ov. Fast. 3, 193. 526. 4, 98 kann wegen des Metrums Nichts entscheiden. — Das Adj. mās, G. măr-is, wird wahrscheinlich Abl. măr*i* auch als Subst. C. N. D. 2. 51, 128 mit der Var. *-e*; (Ov. Fast. 101 entscheidet Nichts;) N. Pl. mar*ia*, G. Pl. mar*ium* (Suet. Aug. 21. Claud. 33 Subst.).

§. 78. Fortsetzung.

1. Folgende Adjektive haben im Abl. *-i*, im neutr. N. Pl. *-ia* und im G. Pl. *-um*:

a) celer, -ĕris, -ĕre, Abl. celer*i* (aber Celer*e*), N. Pl. celer*ia*, G. Pl. (celer*um* als Adj. *celerum* passionum nur Cael. Aurel. acut. 2, 1, aber oft als Substantiv, tribunus Celer*um* Liv. 1. 59, 7);

b) folgende Adjektive Einer Endung auf *-es*, Gen. *-et-is*, Abl. *-i* (bei einigen *i* und *e*): hebĕs, hebet*i* ingenio C. Tusc. 5. 15, 45. Ph. 10. 8, 17; aber hebet*e* Cels. 7, 3, hebet*e* oculo Plin. 9, c. 20 princ., hastili terĕt*i* Liv. 21. 8, 10, filo terĕt*i* Gell. 16. 19, 1 und oft Dicht; silentio perpĕt*i* Flor. 4, 17, perpeti nocte Justin. 5. 7, 6 u. a. Spät.; praepet*i* cursu Senec. Hippol. 1061; aber *ĕ*: práepet*ĕ* portu Enn. bei. Gell. 6. 6, 6, praépet*ĕ* Stat. Ach. 2, 399 wegen des Metrums, als Subst. Stat. Theb. 3, 544; divĕs divĭt*i* cultu Plin. 3, c. 3 princ., divit*i* opere 7, c. 30, aber ex P. Quirino divit*e* Tac. Ann. 3, 22, uxore divit*e* Gell. 2. 23. 8; *-ĕ* in der Dichtersprache des Metrums wegen sehr häufig, dann als Substantiv, wie Sall. C. 54, 5. Quintil. 4. 2, 95. 7. 4, 23; alĕs alit*i* curru serpente . . alit*e* Hor. ep. 3. 14. Sen. Med. 1023, alit*i* pernicitate Solin. 56; aber alit*e* velocitate Amm. Marc. 31, 7; wegen des Metrums alit*ĕ* öfters, als: Stat. Theb. 4, 312 álit*ĕ* vénto; caelĕs caelit*e* wegen des Metrums Paulin. Nol. nat. Fel. 9, 403, als Subst. Ov. Pont. 4. 6, 17. 4. 9, 32; v. sospĕs kommt nur sospĭt*e* vor, und zwar nur bei Dichtern, wie Hor. c. saec. 40 sóspit*ĕ* cúrsu. Carm. 1. 28, 27 te sóspit*ĕ*; ebenso von hospĕs nur poet., wie Stat. silv. 5. 1, 252 hóspit*ĕ* cýmba, aber sehr häufig in Pros. als Subst. stäts *-e*; locuplēs in locuplēt*i* oratione C. de or. 3. 48, 185, in locuplēt*i* provincia Verr. 4. 1, 1, in domo locuplet*i* Sen. Contr. 2. 9, 4; aber in provincia tam locuplet*e* C. Verr. 3. 19, 48, familia vetere et locuplet*e* Suet. Aug. 2, bei Cic. u. Anderen *-e* in Beziehung auf eine Person, wie C. Verr. 4. 12, 29 homine locuplet*e*. Att. 12. 43, 2 adversario locuplet*e*. Div. 1. 19, 37 sine locuplet*e* auctore; doch auch locuplet*i* equite R. Verr. 4. 21, 46; *-ĕ* wegen des Metrums Hor. Serm. 2. 6, 102. Pers. 3, 74; inquiēs inquiet*i* Apul. Met. 9, 42 p. 675; — N. Pl. hebet*ia* Cels. 6, 15; teret*ia* Gell. 7. 14, 10. Curt. 4. 16, 18. 9. 3, 10; locuplet*ia* Nep. Thras. 4, 2; st. divit*ia* wird stäts ditia von dem aus diti-s kontrahirten dīs gebraucht, z. B. Liv. 21. 43, 9. Curt. 3, 28 (3. 11, 20). Justin. 31. 6, 5); von den übrigen kommt kein Beispiel vor; — G. Pl. dĭvit-*um* Cornif. ad Herenn. 4. 14, 20. Liv. 22. 16, 4 u. A. (aber dit*ium* Sall. hist. or. Licinii Mac. 26. Tac. Ann. 11, 7 u. A., dit*um* Sen. Herc. Oet. 648 wegen des Metrums.); praepet*um* avium Gell. 6. 6, 12; locuplet*ium* (als Adj. und als Subst.) aber ist häufiger als locuplet*um*, jenes z. B. handschriftlich besser bewährt C. Verr. 3. 51, 120. Phil. 5. 8, 22. Tusc. 5. 20, 58. Att. 8. 1, 3. 9. 7, 4 u. s. w., dieses z. B. Caes. B. C. 3. 110, 5. C. Off. 2. 8, 27; alit*um*, (über den G. Pl. alituum s. §. 75, 1,) hospit*um* (Liv. 4. 35, 4 hospit*ium*), caelit*um* als Subst.; die übrigen ohne Beispiel;

c) folgende: anceps u. praeceps, G. -cipĭt-is, Abl. ancipit-*i*, praecipit-*i*, bicipit-*i* (Pers. prol. 2), tricipit*i* ohne Beispiel, N. Pl. ancipit*ia* und praecipit*ia* seit Liv. oft, die anderen ohne Beispiel; G. Pl. von allen ohne Beispiel; — inops ex inŏp*i* disciplina C. Brut. 76, 263. Fin. 3. 15, 51. Liv. 1. 30, 7 u. s. oft u. A. (aber als Subst. ex inop*e* Justin. 22. 1, 14), N. Pl. ohne Beispiel, inop*um* pro domo 5, 13; — quadrupĕs, bipĕs, alipĕs u. a., G. -pĕdis, Abl. quadruped*i* Apul. Met. 6. 27. 28. p. 434. 436, aliped-*i* Val. Fl. 5, 611; aber de quadruped*e* equo Gell. 18.

5, 5; als Subst. Plin. 28, c. 7. Quintil. 5. 10, 61; N. Pl. quadrupedi*a* Colum. 11. 2. 14, 33. Pallad. 4. 13, 9; G. Pl. quadriped*um*, biped*um*, aliped*um* u. s. w. sehr oft; — vigil Abl. vigil*i* voce Ov. Met. 2, 538, vigil*i* cura 15, 65, a vigil*i* statione Plin. 10, c. 27 u. A.; N. Pl. kommt nicht vor; G. Pl. vigil*um* canum .Hor. Carm. 3. 16, 2, sehr oft als Subst. (Liv. 7. 36, 2. 10. 33, 6 vigil*ium*); — memor Abl. memor*i*, z. B. mente C. Planc. 33, 80 und sonst oft, aber immemor*e* Fronto ad M. Caes. 3, 3; N. Pl. kommt nicht vor; G. Pl. memor*um* Verg. A. 12, 534; concolor, discolor, versicolor, Abl. S. concolor*i* Plin. 21, c. 15. 33, c. 27, discolor*i* Curt. 3. 3 (8), 26. Flor. 1. 16, 7 (1, 11), versicolor*i* Liv. 7. 10, 7. 34. 1, 3. Tac. Hist. 2, 20; aber *-e* Taurus bei Gell. 6. 10, 4 pallio versicolor*e*; (*-ĕ* bei Dichtern wegen des Metrums;) N. Pl. versicolori*a* Plin. 19, c. 5; (über versicolor*a*, multicolor*a*, discolor*a* nach der II. Dekl. s. §. 120 Anmerk. 4; G. Pl. ohne Beispiel.

2. Folgende endlich haben im Abl. *-e* oder *-i*, im N. Pl. *-a* und im G. Pl. *-um*: vetus, G. vetĕr-is, Abl. veter*e*, N. Pl. veter*a*, G. Pl. veter*um*, pauper pauper*e* Quintil. 7. 4, 23. Plin. ep. 2. 20, 13 und sonst oft, N. Pl. ohne Beispiel, G. Pl. pauper*um* Quintil. 10. 1, 71 u. A., juvenis (selten adjektivisch gebraucht), cum filio juven*e* Liv. 29. 33, 1, ebenso als Subst., juven*um* nur Subst., N. Pl. ohne Beispiel; uber uber*e* campo Colum. 6. 27, 1, gewöhnlich aber uber*i* Pl. Pseud. 198. Rud. 911. Liv. 29. 25, 12. Curt. 5. 2 (5. 1, 12). Colum. 1. 2, 3. 5. 6, 11 und A., uber*a* Acc. bei Non. 498, G. Pl. ohne Beispiel; degener degener*e* nach Prisc. 7. 13, 67 p. 765 P., aber *-i* Sen. clem. 1, 492. Tac. Ann. 12, 19. Gell. 12. 1, 17 u. A., N. Pl. und G. Pl. ohne Beispiel; cicur G. Pl. cicur*um* C. N. D. 2, 39, 99, Abl. S. und N. Pl. ohne Beispiel; pubēs, impubēs, G. -ĕr-is impuber*e* Justin. Inst. 2. 16 § 3. 7. Papin. Dig. 31, 1. 71 (69) §. 2, puber*um* Appul. Flor. 15 p. 54, impuber*um* Justin. Inst. 3. 3, 6, N. Pl. ohne Beispiel; princeps princip*e* C. Phil. 7 7, 20. Plin. 37, c. 11. §. 1 extr. Tac. Ann. 4, 15, N. Pl. ohne Beispiel, G. Pl. Liv. 28. 8, 12 princip*ium* statt princip*um*; compŏs compŏt*e* Liv. 4. 40, 3. Tac. Ann. 15, 70. Suet. Vesp. 5, compot*um* Liv. 1. 10, 7, N. Pl. ohne Beispiel; particeps particip*e* C. Tusc. 4. 5, 10 (particip*i* Mart. 4. 75, 4 wegen des Metrums), N. Pl. und G. Pl. ohne Beispiel, ebenso: caelebs in lecto caelib*e* nur poet. Ov. Her. 13, 107 caelib*e* vita Hor. ep. 1. 1. 187; desĕs desīd*e* Lucan. 9, 435 und andere Dichter; superstĕs superstit*e* Sen. Contr. 9. 27, 4. Suet. Tib. 4 u A., Nemĕs Nemĕt-*um* Caes. B. G. 6. 25, 2, Abl. S. und neutr. N. Pl. ohne Beispiel; Caeres G. -ētis u. -ītis, Caeret*e* domo Verg. A. 10, 183, Caerit*e* cera Hor. ep. 1. 6, 62, caeret*um* Liv. 4. 61, 11; — endlich die Komparative, als: major*e* major*a*, major*um*, so plūs plur*e* (selten) Plaut., Lucil., Cic. bei Charis. 2. §. 161 p. 189 P. (p. 126 Lind.), plur*a* (pluri*a* zweifelhaft Gell. 5. 18, 7 vulg., aber plur*a* ed. Hertz. Symmach. epist. 3, 24 in cdd. Besc. und Fuld.), aber plur*ium*, complures (= einige), complur*a* (*-ia* vorklass. Cato, Q. Claud., Valerius Antias, Aelius, P. Nigid., Varro bei Gell. 6. 21, 6. Cato Orig. u. Cic. Protag. nach Donat. ad Terent. Phorm. 4. 3, 6 (611) nova compluri*a*, compluri*a* auch Gell. 11. 1, 1 (aber cd Hertz. complurima) 18. 6, 2 (aber cd. H. complura). Apul. Met. 10, 13 p. 701, ubi v. Hildebr.), Gell. 6. 21, 9 ff. erwähnt, dass der Grammatiker Sinnius Capito gelehrt habe, *pluria* sei Lateinisch, *plura* barbarisch, weil das Wort in abso-

luter, nicht in komparatischer Bedeutung gebraucht werde; aber diese Lehre ist offenbar falsch; denn *plures, plura* werden nur komparativisch, *complures, a* hingegen (= einige) absolut gebraucht; G. Pl. plu*rium* Varr. L. L. 7 §. 32. C. Top. 20, 78. Liv. 8. 54, 7 und sonst oft und so Alle, complur*ium* C. Cat. 1. 12, 29. ND. 2. 5, 13 und so Alle.

Anmerk. 1. In der klassischen Latinität, namentlich bei Cicero und Livius, meist auch in der nachklassischen, wie bei Tacitus, ist vetere die weitaus häufigste Form; doch veter*i* nach den Handschriften sehr vereinzelt. Varr. L. L. 6 §. 21. C. Rosc. Com. 13, 38. l. agr. 1. 6, 18. Fin. 5. 30, 91. Tim. c. 11; die Dichter wechseln zwischen ĕ und ī nach Bedarf des Metrums; in der Verschleifung haben veter*e* Ter. Hec. 37 veter*e* ín. Lucr. 2, 252 ét veter*e* éxactó, aber Turpil. bei Non. p. 408 veter*i* exemplo. — Die Ablativform der Komparative auf *-i* findet sich nur sehr selten, z. B. C. or. part. 20, 70 a melior*i* parte (ohne Variante). Fam. 3. 3, 1 firmior*i*. Liv. 9. 34, 23 inclementior*i*. 28. 17, 15 acrior*i*; öfter bei Seneca, wie de ira 3. 41, 1 superior*i*. cons. Helv. 9, 3 major*i*. 16, 4 levior*i*. de prov. 1, 6 tristor*i*. 4, 4 melior*i*. ep. 81, 18 prior*i*. nat. qu. 2. 49, 3 mollior*i*. 7. 6, 3 superior*i*; selbst in der Dichtersprache begegnet diese Form nur höchst selten, wie Luc. 7, 162 major*i*. Stat. Th. 6, 838 minor*i*. Juven. 7, 77 levior*i*, an allen diesen Stellen wegen des Metrums, aber Ov. M. 8. 442 prior*i*. Juven. 13, 48 minor*i* ohne Versnoth.

Anmerk. 2. Von den Adjektiven, die kein Neutr. Pl. bilden, finden sich jedoch mehrere im Dat. und Abl. Pl. bisweilen mit neutralen Substantiven verbunden, als: *supplicibus* verbis C. Att. 12. 32, 1. *pauperibus* sacris Prop. 3 (2). 10 (1), 24. *puberibus* foliis Verg. A. 12, 413. *caelitibus* regnis Ov. Fast. 1, 236.

§. 79. Flexion der Griechischen Wörter der III. Deklination.[1]

Vorbemerk. Die Griechischen Kasuszeichen sind in der Dichtersprache sehr häufig, in der klassischen Prosa selten, häufiger in der späteren.

Nominativus, Genetivus und Dativus Singularis.

1. Der Nominativus Singularis der Griechischen Substantive auf ων, Gen. -ωνος, -ονος, οντος, lautet im Lateinischen *-o, on* s. §. 65, d) δ) und §. 64, Anm. 2.

2. Der Genetivus Singularis auf *-ŏs* in der augusteischen und nachaugusteischen Dichtersprache und Prosa: St. *g, ng*: Styx Styg*os* Stat. Ach. 1, 269 (aber Styg-is Verg. A. 6, 154), Sphinx Sphing-*os* id. Th. 1, 66; — St. *-ad* Pallas Pallad-*os* oft (aber *-is* Lucr. 6, 750. 753), Iliad-*os* Juven. 11, 180, lampad-*os* Lucan. 6, 351; St. *-id* sehr häufig: Doris Dorid-*os*, Laid-*os*, Phocid-*os*, Phyllid-*os*, Propontid-*os* u. a., Pros. Agesipolid-*os* Vitr. 1. 1, 6, graphid-*os* 1. 1, 4; weibl. Patronymika, als: Achaid-*os*, Aeolid-*os*, Briseid-*os*, Chryseid-*os*, Eurytid-*os*, Tyndarid-*os* u. v. a.; — St. *n*: Pan Pan-*os* Verg. A. 8, 344 (das einzige Wort, in dem Verg. dieses Genetivsuffix hat). Hygin. poet. astr. 2, 13 (aber Pan-*is* Hygin. fab. 224); *-on*: Babylon Babylon-*os* Mart. 8. 28, 17 u. s., Lacedaemon-*os* id. 4. 55, 7, Strymon-*os* Stat. Th. 9, 437 (aber *-is* Prop. 4 4, 72), Pros. Chalcedon-*os* Amm. Marc. 26. 6, 4 u. s.; Myro (St. -on) Myron-*os* Mart. 4. 39, 2 u. s (aber *-is* Ov. A. A. 3, 219), Gorgo (St. -on) Gorgon-*os* Lucan. 9, 653 (aber *-is* Ov. M. 4, 699); — St *-er:* aër-*os* Stat. Th. 693, aether-*os* ib. 3, 525. Silv. 4. 2, 25 (bei d. übrigen

[1]) Vgl. K. Schneider a. a. O. II, 1 S. 271 ff. Neue I, S. 300 ff.

Dichtern und in der Prosa nur aër-*is* und aethĕr-*is*, aber auch bei vielen anderen Wörtern kommen von den genannten Stämmen mehrere nur mit dem Suff. -*is* vor, als: Isid-*is*; Cithaeron-*is*, Ixion-*is*, Memnon-*is*, Platon-*is*; Teuthrant-*is*; Castor-*is*, Mentor-*is*.

3. Stamm auf -*i* und -*y*, meist bei späteren Prosaikern: Nemesi-s Nemesi-*os* Plin. h. n. 11, c. 103; basi-s bas-*eos* Vitruv. 10. 15, 2, lex-*eos* Jul. Rufin. schem. lex. 1, (aber poës-eos ist unlat.,) Constantinopol-*eos*, Philippopol-*eos* u. s. w. Amm. Marc. 26. 7, 2 u. s.; gummi *n.* gumm-*eos* Mart. Cap. 3 §. 225; Ity-s Ity-*os* Ov. M. 6, 658, Thety-*os* Ov. Fast. 5, 168 und spät. Dichter, chamaepity-*os* und chamaedry-*os* Plin. 14. 19, 7, My-*os* Mart. 8. 34, 1 u. s., misy *n.* misy-*os* Plin. 34, c. 27 und 29 und mis-*eos* ib. 33, c. 25, sory *n.* sor-*eos* Cels. 6, 9. Plin. 34, c. 29. — Aber mit Latein. Genetivsuff. -*is*: apocalyps*is* Sulpic. Sev. H. S. 2. 31, 1, bupresti*s* Plin. 28, c. 33, Charybd*is* Mela 2. 7, 14, Laches*is* Prudent. c. Symm. 2, 453, orch*is* Plin. h. n. 26, c. 87 extr., propol*is* Cels. 5. 19, 15, Sybar*is* Avien. orb. terr. 521, Syrt*is* Plin. h. n. 5, c. 5; Cotys Coty-*is* Liv. 42. 67, 4. Tac. Ann. 2, 67 u. s., und so wird jetzt auch Caes. B. C. 3. 36, 4 und Vell. P. 2. 129, 1 statt Cotys gelesen, obwol Prob. inst. gr. 2 p. 1475 extr. P. (p. 132 L.) lehrt: hic Atys hujus At*ys*, hic Othrys hujus Othr*ys*.

4. Die männlichen Stämme auf -*eu* bilden in der angegebenen Dichtersprache den Genetiv auf -*eos*, als: Caeneus Caen*eos*, Caphar*eos*, Menoec*eos*, Ner*eos*, Nyct*eos*, Oen*eos*, Oïl*eos*, Orph*eos*, Pel*eos*, Penth*eos*, Pers*eos*, Phoron*eos*, Prometh*eos*, Ter*eos*, Tyd*eos*, Typho*eos*; so auch Eteocles Eteocl*eos* Stat. Th. 12, 91 und 421 und mit Griech. Kontrakt. Praxitel*ūs* Mart. 4. 39, 3.

5. Die weiblichen Stämme auf -*ō* bilden den Gen. auf -*ūs*, als: Argō Arg*ūs* = 'Αργώ 'Αργοῦς statt 'Αργό-ος (wie Prop. 2. 20 [26] 39 zu lesen ist, aber im Gron. und Neap. ratis *Argo* dux, also wie im Nom., so aber nur bei Hygin. fab. 14), Callist*us*, Calyps*us*, Cli*us*, Did*us*, In*us*, J*us*, Mant*us*, Megist*us*, Sapph*us*, Thean*us*, Tyr*us*. — Die übrigen Kasus werden dem Nominative gleich gebildet; häufig gehen sie aber in die Deklination derer auf -*o*, G. *on*-is über, als: Gorg*on*-*is*.

6. Viele Eigennamen auf *ēs parisyllabum* haben im Genetive neben dem gewöhnlichen Suffixe auf -is oft auch das Suffix -*i*, das auf Nachahmung des Griech. Suffixes -ου zu beruhen scheint.[1]) Gar nicht auffallend ist diess bei den Eigennamen, die im Lateinischen nach der III., im Griechischen aber nach der I. Dekl. der Masc. auf -ης, G. ου, gehen, wie Archonides Archonid-*i* Ter. Heaut. 1065, Aristid-*i* C. Sest. 67, 141. Fin. 2. 35, 116, Ariobaszan-*i* C. Att. 13. 2, 2, Aeschines Aeschin-*i* C. Br. 85, 292. opt. gen. or. 5, 14, Candaul-*i* Justin. 1. 7, 14. 20, Carnead-*i* Cic. de or. 2. 38, 161 u. s., Euphrat-*i* ad Q. fr. 2. 12, 2, Euripid-*i* Pl. Rud. 86, Miltiad-*i* C. Sest. 67, 141, Mithridat-*i* Gell. 15. 1, 6, Ogyg-*i* Varr. R. R. 3. 1, 3, Orest-*i* Gell. 7 (6), 5, 5. 7, Orod-*i* C. Fam. 15. 1, 2 u. s., Oront-*i* Verg. A. 1, 220, Theodect-*i* Gell. 10. 18, 7, Thucydid-*i* C. Brut. 7, 29. 83, 288, Timarchid-*i* Verr. 2. 44, 108 u. s. Aber auch

---

[1]) Vgl. Schneider a. a. O. II. S. 163 ff. Neue I. S. 340 ff.

von den Namen auf *-clēs, -cratēs, -medēs, -menēs, -phanēs, -sthenēs, -telēs* u. a., die im Griechischen nach der III. Dekl. gehen und im Gen. in der Regel auf -(εος) ους haben, finden sich in Inschriften (Boeckh. C. I. Gr. I. p. 73) auch Formen auf ου, als: Σωκράτου, Εὐφάνου, Καλλισθένου. So *-clēs*, G. *-cli* bei Cic. Agatho*cli*, Dio*cli* (auch Plin. 26 c. 6), Peri*cli*, Pro*cli* (auch Corn. N. Ages. 1, 3), Themisto*cli*, so auch Her*culi* C. Acad. 2. 34, 108. Pl. Pers. 2. Varr. L. L. 8 §. 26 Tac. A. 12, 13; ferner: Neo*cli* Nep. Them. 1. 1, Empedo*cli* Gell. 4. 11, 9. 10, Sopho*cli* Gell 12. 11, 6 u. s., Stratippo*cli* Pl. Epid. 1. 1, 27; *-crates*, G. *-crati* bei Cic.: Iso*crati*, ferner: So*crati* Appul. de mag. 27 p. 453; *-medēs*, G. *-medi* bei Cic.: Arch*imedi*, Gany*medi*; ferner Pala*medi* Dicht. bei Cic. off. 3. 26, 9ˢ; *-menēs*, G. *-meni* bei Cic.: Cleo*meni*, Pam*meni*; ferner: Andro*meni* Curt. 5. 1, 40; *-phanēs*, G. *-phani*: bei Cic. Theo*phani*; ferner: Dio*phani* I. R. Neap. 2731; *-stenēs*, G. *stheni* bei Cic.: Demo*stheni*; *-telēs*, G. *-teli* bei Cic.: Aristo*teli*, Praxi*teli*; Lacyd-*i* Cic. Ac. 2. 6, 16. Auch ist zu beachten, dass die Nominativendung *-clēs* in Andro*clus*, Iphi*clus*, Patro*clus* ganz in die II. Dekl. übergegangen ist. — Von *Moўses* oder *Mōses* kommen vor: ausser *Moysis*, *Mosis* auch die Genetive *Moysi*, *Moyseos* (wie vom Nom. *Moyseus*) Augustin. doctr. Chr. 2. 8, 13) und *Moysei* Tert. adv. Marc. 5, 11 oder *Mosei* Tert. bapt. 9 und sonst. Achilles, Ulixes haben neben *-i* Achill*i* (poet.), Ulix*i* (poet., auch C. Tusc. 1. 41, 91. 5. 16, 46), auch *-ei* wegen des Nom. auf -εύς Achill*ei* Hor. C. 1. 15, 34. Epod 17, 14, Ulix*ei* C. 1. 6, 7 und sonst; beide mit Synizese. Verg. G. 3, 91 und sonst. Hor. ep. 1. 7, 40 und sonst. Der Name des Partherkönigs *Vologeses* Tac. A. 12, 44. 50 u. s. schwankt zwischen der III, der II. und der I. Dekl.: G. *-īs* A. 15, 7. 17 u. s. w., *-i* A. 13, 37. H. 4, 51; Acc. *-em* und *-ēn* A. 12, 14. 50. 13, 9. 37. 14, 25. 15, 5. 10. 13. 27. 31; *-um* H. 1, 40; D. *-i* A. 15, 5. 14, *-o* A. 13, 7. H. 4, 51; Nom. *Vologesus* gebrauchen Plin. 6 c. 30. Suet. Ner. 57. Vesp. 6. Domit. 2. — Der Gen. auf *-i* bei Wörtern, wie *Socrati*, *Theophani* u. s. w. kann nicht befremden, da wir auch im Griechischen, namentlich auf Attischen Inschriften, Genetive, wie Σωκράτου, Διομήδου, Σοφοκλέου, Ἐπιφάνου u. s. w., vorkommen. [1])

7. Der Dativus Singularis der Griech. Dekl. geht in der Dichtersprache auf ein kurzes *ĭ* aus, als: Minoidĭ Catull. 64, 247, Tethyĭ 66, 70, Jasonĭ Stat. Th. 3, 521. Ach 1, 285; von Orpheus Orpheĭ Verg. Ecl. 4, 57 (mit der Variante Orphī, kontrahirt) oder Orph*ei* mit Synizese id. G. 4, 545. 553. Claudian. epist. 2, 33, Mnesth*ei* Verg. A. 5, 185 (im Med. und Rom. *Mnesthi*); von Ity-s Itȳ Hygin. fab. 45, kontrahirt aus Ity-i. — Von den Femininis auf *-ō* findet sich ein Dat. auf *-oi* nicht, sondern nur *Erato*, dem Nom. gleich gebildet, Inscr. R. Neap. 5218.

§. 80. Accusativus Singularis.

1. Der Accusativus Singularis auf *-ă* von Subst. mit konsonantischem Stamme ist sehr häufig in Eigennamen von Personen bei Dichtern, selten in der Prosa, noch

---

1) S. Kühner Ausf. Gramm. der Griech. Spr. Th. I. §. 123 b, 1. S. 338.

häufiger in geographischen Namen und hier nicht selten auch in der Prosa, besonders der späteren. Stamm *c* und *g*: Charax Charac-*a* Liv. 44. 6, 10, Corac-a Quint. 2. 17, 7 (aber -em C. de or. 3. 21, 81), thorac-*a*, Phoenic-*a*, Ceyc-*a*, Phryg-*a*, Styg-*a*, Sphing-*a* (aber pros. *-em*); — Stamm ***p, ph***: aegilōp-s aegilōp-*a* Plin. 19, c. 30, Cyclōp-*a*, gryp-s gryph-*a* Claudian. VI cons. Honor. 30; — Stamm ***-et, -it, -ot, -act, -ant, -ent, -ont, -unt, -ad, -id***: Darēs Darēt-*a*, Tunēs Tunet-*a* Liv. 30. 9, 10. 30. 16, 1 (aber *-em* 30. 36, 6 und 7); Charis Charit-*a* Plin. 35, c. 36 §. 10; rhinocerōs rhinocerōt-*a*; Astyanax Astyanact-*a*; adamās adamant-*a*, Atlant-*a*, Calchant-*a* (aber *-em* Cic.), Corybant-*a*, elephant-*a*, gigant-*a*, Pallant-*a*, Polydamant-*a*; Argēs Argent-*a* Liv. 32. 14, 3; Simŏī-s Simŏent-*a*, Taurŏī-s, -ŏent-*a* Caes. B. C. 2. 4, 5; Acherōn Acheront-*a*, Acront-*a*, Demophont-*a*, Eurymedont-*a* (auch pros. Justin. 4. 4, 11), Laocoont-*a*, Laomedont-*a*, Medont-*a*, Thermodont-*a*, Timoleont-*a* Nep. Timol. 5, 3; Amathūs Amathunt-*a*, Anthemunt-*a* Plin. 6, c. 5, Elaeunt-*a* Liv. 31. 16, 5, Lapathunt-*a* 44. 6, 10, Myunt-a Nep. Them. 10, 3, Oenunt-*a* Liv. 34. 18, 1 (aber Opunt-*em* 28, 7 mehrmals), Phliunt-*a* 33. 15, 14, Tichiunt-*a* 36. 16, 11 u. s, Trapezunt-*a* Plin. 6, c. 4; — buniăs buniăd-*a* Plin. 20, c. 11, hebdomad-*a* C. Fam. 16. 9, 3, lampad-*a* poet. u. Varr. R. R. 3. 16, 9, Myliad-*a* Liv. 38. 39, 16, neurad-*a* Plin. 21, c. 105, Pallad-*a*; Acalanthis Acalanthid-a, Aeetid-*a*, aegid-*a*, Aeolid-*a* Liv. 38. 16, 12. Plin. 5, c. 32, Amaryllid-*a*, anagallid-*a* Plin. 25, c. 92, apsid-*a* Plin. ep. 2. 17, 8, astytid*a* Plin. 19, c. 38, Aulid-a 35, c. 47, Briseid-*a*, Byblid-*a*, Cadmeid-*a*, Calydonid-*a*, Chalcid-*a*, Chryseid-*a*, Colchid-*a*, cyperid-*a* Plin. 21, c. 70, Elymaid-*a*, Epimethid-*a*, Gnosid-*a*, Laid*a* C. Fam. 9. 26, 2 (aber *-em* Gell. 1. 8, 4), Lycorid-*a*, Miletid-*a*, Minoid-*a*, Mycenid-*a*, Nereid-*a*, Nesid-*a* (Cic. Att. 16. 4, 1, aber *-em* 16. 1, 1), Perseid-*a*, Persid-*a*, Phasid-*a*, Phaselid-*a*, Phegid-*a*, Phorcynid-*a*, pierid-*a* Plin. 19, c. 38, Pirenid-*a*, Priameid-*a*, Propontid-*a*, Ptolemaid-*a*, Salmonid-a, Schoeneid-*a*, Titanid-a, Tyndarid-*a*, tyrannid-*a* C. Att. 14. 14, 2 (aber *-em* Divin. 1. 49, 111. Off. 3. 23, 90 u. A.); — St. ***er, ir, or***: aër aër-*a* poet. und pros., z. B. Varr. R. R. 1. 12, 2. 1. 13, 7. Cic. ND. 1. 10, 26. 1. 15, 39 u. A. (seltener *-em* Cato bei Serv. ad Verg. A. 10, 184. Varr. 5 §. 102. und Spätere), aether-*a* stäts poet. und pros., crater-*a* (auch pros., C. Att. 2. 8, 2), rhetor-*a* (aber *-em* Cic. ad Q. fr. 3. 1, 4. 14. ND. 2. 1, 1. Quintil. 2. 4, 2), Soter-*a* Inscr. Verris bei Cic. Verr. 2. 63, 154, Zoster-*a* C. Att. 5. 12, 1, Euchir-*a* Plin. 35, c. 43; Antenor-*a* (aber *-em* Liv. 1. 1, 2 u. s.), Castor-*a* (aber *-em* C. de or. 2. 86, 352. leg. 2. 8, 19), Hector-*a* (auch C. Tusc. 1. 44, 105, aber kurz vorher *-em*, 4. 22, 49, wie auch Enn. und Acc. ibid. 1. 44, 105. Hor. ep. 17, 12. Senec. Tro. 186 u. s.), Nestor-*a* (aber *-em* C. Fam. 9. 14, 2. Tusc. 5. 3, 7), Timanor-*a* Liv. 42. 58, 10 (aber Euphranor-*em* 44. 13, 4); — St. ***-an, -en, -in, -on***: Acarnān-*a* Liv. 36. 11, 6. 37. 45, 17, Alcmān-*a* Vell. 1. 18, 3, Paeān-*a*, paeān-*a* (auch pros.), Pān-*a* stäts poet. u. pros., tragopān-*a* Plin. 10, c. 70, Melăs Melăn-*a* Liv. 38. 40, 5; Troezen-*a*; delphīn-*a*, Eleusīn-*a* Plin. 2, c. 94 (aber *-em* C. ND. 1. 42, 119. Liv. 31. 26, 4, Salamīn-*a* (auch pros., z. B. Nep. 2. 2, 8 u. s.); Agamemnŏn-*a* (aber *-em* C. Tusc. 1. 37, 90. Inv. 1. 13, 18 u. a. Pros.) Amazōn -ŏn-*a* (aber *-em* Plin. 34, c. 18 extr. u. s.), Amphiōn Amphiŏn-*a*

(aber *-em* Quintil. 12. 10, 57), Antrōn Antrōn-*a* Liv. 42. 42, 1. 42 67, 9, Aristogito Aristogitŏn-*a*, agōn agōn-*a* Plin. ep. 4. 22, 3 u. 7, Babylōn -ōn-*a* poet. u. spätere Pros., canōn canŏna Plin. 34, c. 19 §. 2, Chirōn-*a*, Calydōn-*a*, Cercyo -ŏn-*a* Gell. 15, 21, Chalcedōn -ŏn-*a* (auch pros. Sall. Hist. ep. Mithrid. 13. Plin. 5, c. 43, Colophōn-*a* Vell. 1, 4, 3 u. a. spätere Pros., Conōn-*a* Justin. 6. 7, 6. 6. 4, 5, Cranōn-*a* Liv. 42. 64, 7, Dolōn-*a*, Gorgŏn-*a* (wie v. St. Gorgon-), Helicōn-*a* (auch Varr. R. R. 3. 16, 17), Jasōn -ŏn-*a* Lacedaemōn -ŏn-a (auch Nep. Lys. 3, 3 u. spätere Prosaiker), Marathōn -ōn-*a* Nep. Milt. 4, 2. Plin. 35, c. 34 extr., Memnōn -ŏn-*a*, Milaniōn -ōn-*a*, Oriōn-*a*, ornithōn-*a* Varr. R. R. 3. 2, 2, paeōn-a C. or. 57, 192 u. s. Quintil. 9. 4, 87, Philistiōn-a Gell. 17. 11, 6, Platōn-*a* (aber Cic. stäts *-em*), Pythōn-*a*, Ruscĭno -ōn-*a* Liv. 30. 10, 9, Sarpedōn -ŏn-*a* Gell. 15, 21, Scirōn -ōn-*a* Gell. 15, 21, Sidōn-*a*, strymo (ōn) -ŏn-a, Uriōn-*a*, Zeno Zenōn-*a* Varr. bei Non. p. 99, Zopyriōn-*a* Justin. 2. 3, 4.

2. Vokalische Stämme: mit dem Acc. auf *ă*, Nom. auf *-ō-s*: herōs herō-*a* (auch Plin. h. n. mehrmals), Minō-*a*; Nom. auf *-eu-s*, Acc. auf *-ĕ-ă* (in Prosa selt.): Aegeus Aegĕ-*ă*, Agylle-*a*, Amoebe-*a*, Anthe-*a*, Caene-*a*, Capane-*a* (auch Plin. 35, c. 40 §. 40, Capan-ē-*a* Stat. Th. 12, 764. Auson. ep. 84, 2 wegen des Metrums), Caphare-*a*, Cephe-*a*, Chlore-*a*, Cisse-*a*, Crethe-*a*, Eurysthe-*a*, Hypse-*a*, Idomene-*a* Sen. ep. 21, 4 (Idomenē-*a* Verg. A. 3, 122, s. Capanēa), Ilionē-*a* Verg. A. 1, 611 (s. Capanēa), Lynce-*a*, Menoece-*a*, Menesthe-*a* (auch Nep. Iph. 3, 4), Mnesthe-*a*, Molpe-*a*, Morphe-*a*, Nere-*a*, Nese-*a* Plin. 35, c. 36 §. 2, Nire-*a* (auch Quintil. 3. 7, 19), Oene-*a*, Orphe-*a* (auch Sen. ep. 88, 33. Plin. 30, c. 2 med., Verg. E. 6, 30 2silb. mit Synizese), Pele-*a*, Penthe-*a*, Perse-*a* (auch Plin. 35, c. 36 §. 5), Phalere-*a* Quintil. 2. 4, 41. 10. 1, 80, Phege-*a*, Phine-*a*, Piraee-*a* (auch C. Att. 6. 9, 1, aber 7. 3, 10 von ihm verworfen und dafür *Piraeeum* empfohlen „sic enim omnes nostri locuti sunt"), Prote-*a*, Promethe-*a* Sen. contr. 10. 34, 1 u. s., Salmone-*a*, Sminthe-*a*, Tere-*a*, These-*a* (auch Val. M. 4. 7, 4. 5. 3 ext. 3. Plin. 35, c. 36 §. 5), Tyde-*a* (auch Quintil. 3. 7, 12), Typhoĕ-*a* (Verg. G. 1, 279 und Ov. 3, 303 3silb. mit Synizese). — Hieran schliessen sich einige mit d. Nom. auf *-clēs*: Agothoclĕ-*ă* Auson. ep. 8, 1, Eteoclĕ-*ă* Stat. Th. 2, 384 u. s., Eucle-*a* Val. Max. 8. 15 ext. 4, Pericle-*a* Quintil. 3. 1, 12. 12. 10, 24 (aber Periclem 12. 2, 22 ohne Var.), Pythocle-*a* Sen. ep. 21. 7, 8, Sophocle-*a* Val. Max. 4. 3 ext. 1, Stratocle-*a* Quintil. 11. 3, 178, aber häufiger gehen diese Namen auf *-clen* aus, s. Nr. 3.

3. Mit dem Acc. auf *-ēn*, indem die III. Dekl. in die I. Griech. übergeht, vgl. Σωκράτης G. -άτους Acc. -άτῃ und -άτην, so namentlich die mit dem Nom. auf ***-clēs***, ***-cratēs***, ***-genēs***, ***-stenēs***, ***-phanēs***, ***-telēs***, ***-idēs***, ***-adēs***, ***-medēs*** und viele andere, ziemlich oft auch in Prosa: Empedo*clen* C. Ac. 2. 5, 14, Mandro*clen* Nep. Dat. 5, 6, Peri*clen* Gell. 15. 17, 1, Themisto*clen* Nep. Them. 8, 7. 9, 1; Iso*craten* C. Cat. M. 7, 23, Phere*craten* Tusc. 1. 10, 21, So*craten* C. Tusc. 3. 4, 8. Ac. 2. 23, 74. Fat. 5, 10. N. D. 1. 34, 93. (gewöhnlich aber *-em*), Timo*craten* C. N. D. 1. 33, 93, Xeno*craten* Acad. 2. 46, 143. Cat. M. 7, 23 u. s.; Archi*genen* Juven. 6, 236 9, 22, Dio*genen* C. Tusc. 4. 3, 5 (gewöhnlich *-em*), Proto*genen* Plin. 35,

c. 36, §. 11; Demo*sthenen* C. Tusc. 1. 5, 10 (gewöhnlich *-em*), Quintil. 5. 13, 42 u. s., Gorgo*sthenen* Plin. 35, c. 36, §. 16, Pli*sthenen* Quintil. 3. 7, 19 in Ambr. 1; Nausi*phanen* C. ND. 1. 33, 93, Metro*phanen* Sall. hist. bei Non. p. 535, Theo*phanen* Tac. Ann. 6, 18; Aristo*telen* Quintil. 3. 6, 60 in Ambr. 1 (bei Cic. stäts *-em*), Pasi*telen* Plin. 35, c. 45; Euripi*den* C. Tusc. 3. 14, 29, Hyper*iden* Br. 36, 138, Parmen*iden* C. Ac. 2. 5, 14, Simon*iden* C. ND. 1. 22, 60 (aber Cat. M. 7, 23 *-em*); Alcibia*den* Quintil. 8. 4, 23 in Ambr. 1, Carne*aden* C. Ac. 2. 6, 16; Archi*meden* Liv. 25. 31, 9, Gany*meden* C. Tusc. 1. 26, 65 (aber *-em* ND. 1. 40, 112); Gang*en* C. Rpb. 6. 20, 22, Thal*en* C. Divin. 2. 27, 58 u. s. w.; poet.: Achill*en*, Antor*en*, Dar*en* Verg. A. 5, 456 (gewöhnlich *-eta*), Dior*en*, Hippomen*en*, Oax*en*, Pal*en*, Phrahat*en*, Tiridat*en*, Ulix*en* (auch Quintil.) u. s. w.; viele andere bei den späteren Prosaikern, wie Plin., Quintil., Tac.

Anmerk. In Inschriften begegnen zuweilen von diesen Namen auf *-es* Genetiv- und Dativformen auf *-enis*, *-eni*, wie Inscr. Or. 1728 *Pasidenis*, 4488 *Parnaceni*, Grut. 833, 13 *Parnaseni*.[1]) Ohne Zweifel gehört diese Flexion der Volkssprache an. Eine ähnliche Erscheinung bei der I. Dekl.

4. Die im Griechischen nicht oxytonirten Substantive auf *-i-s*, welche im Acc. Sing. auf *-im* ausgehen, gehen in der Dichtersprache häufig, in der Prosa aber seltener auf *-in* aus, so poet.: Ac*in*, Alcest*in*, Alex*in*, Aul*in*, Baet*in*, Bilbil*in*, Bur*in*, Busir*in*, Chrom*in*, Daphn*in*, Eupol*in*, Ib*in*, Ir*in*, Is*in*, Laches*in*, Memph*in*, Phas*in*, Procr*in*, Sin*in*, Sybar*in*, Tana*in*, Them*in*, Thet*in*, tigr*in*, Thybr*in*; bei Cicero: Charybd*in* (auch Ov. Pont. 4. 10, 27. 4. 11, 19), Zeux*in* (Fin. 2. 34, 115. Inv. 2. 1, 1); bei Liv.: Amphipol*in*, Callipol*in* u. s. w. oft, Anitorg*in*, Caralit*in*, El*in* (auch Ov. M. 2, 679 u. s.), Illiturg*in*, Macr*in*, Oring*in*. — An diese Wörter schliessen sich die auf *-y-s* mit dem Akk. auf *-yn* st. ym, poet.: Cap*yn*, chel*yn*, Erin*yn*, It*yn*, Lib*yn*, Thet*yn*; pros. Cot*yn*, Hal*yn*, Mit*yn*; aber auch *-ym* ist häufig.

5. Bei den weiblichen Stämmen auf *-ō*, Gen. *-ūs*, ist der Akkusativ dem Nominative gleich: Allectō, Argō (auch pros. Varr. bei Charis. 1 p. 94 P. p. 67 Lind. C. ND. 3. 16, 40), Calypsō, Didō (auch Tac. Ann. 16, 1), Herō, Jō, Mantō, Praxō Liv. 42. 15, 3. 42. 17, 2, Sapphō; zuweilen findet sich in Handschriften auch die Endung *-on*, als: Did*ōn*; die von Charisius 1 p. 102 P. (p. 73 a Lind.) angeführte Form auf *-ūn*, als: Did*ūn*, findet sich nur daselbst in der von Plinius angeführten Stelle des Ateius Philolog. — Von *rhūs*, G. rho-is, findet sich Plin. 24 c. 79 rh*un* u. 29 c. 11 extr. rh*um*.

§. 81. Vocativus Singularis.

1. Die vokalischen und konsonantischen Stämme mit folgenden Nominativen werfen im Vokative das *s* ab.

a) *-is* und *-ys*: Aci, Adoni, Aeoli, Alexi, Amarylli, Amastri, Brisei, Bybli, Cadmei, Caeni, Cecropi, Celmi, Cephei, Charybdi, Colchi, Cypassi, Daphni, Dodoni, Gnosi, Iaspi, Icarioti, Inachi, Iri, Lycaoni, Lycori, Lyrnesi, Maenali, Memphi, Moeri, Nerei, Pari, Penei, Persei, Phasi, Philaeni, Phini, Phylli, Procri, Sidoni, Sithoni, Thai, Thebai, Themi, Thybri,

---

1) S. Neue Lat. Formenl. I. S. 351.

Titani, Tyndari; (— aber Plautus und Terentius bilden den Vokativ dem Nominative gleich, als: Archil*is*, Bacch*is*, Mys*is*, Panegyr*is*, Philot*is*, Tha*is*, Xystil*is*, Zeux*is*; so auch Nemes*is* Auson. idyll. 8, 41;) — Coty, chely, Tethy, Tiphy;

b) *-ēs* (das *e* des Vok. müsste wie in der I. Dekl. eigentlich lang sein, findet sich aber auch kurz gebraucht, als: Achillĕ Prop. 5 (4). 11, 40, die Interjektion *herculĕ* Hor. ep. 1. 15, 39. Pers. 1, 2): Achillē, Lache Caecil. bei Non. p. 277, Herculē, Hippomenē, Praxitelē, Ulixē; pros. bei Cic.: Carneadē Ac. 2. 45, 137, Charmidē Fin. 5. 31, 94, Cleanthē Tusc. 3. 32, 77, Damoclē 5. 21, 61, Periclē Off. 1. 40, 144, Socratē C. Hortens. b. Non. p. 337, Sophoclē Off. l. d.; ferner Alcibiadē Liv. 39. 36, 14 u. a. bei Späteren. Die älteren Dichter aber gebrauchen meistens die dem Nominative gleiche Form auf *-ēs*, so bei Plaut.: Apoecid*es*, Callicl*es*, Callidamat*es* Most. 1. 4, 28. 2. 1, 26 (aber *-e* 5. 2, 9), Charmid*es*, Hercul*es*, Lysitel*es*, Megaronid*es*, Misargyrid*es*, Pleusicl*es*, Theuropid*es*; ferner: Patricol*es* alt. Dicht. bei C. Tusc. 2. 16, 38, Ulix*es* alt. Dicht. ib. 2. 21, 49. und C. in einer Übers. Fin. 5. 18, 49; bei Terent. Chrem*es* und Chrem*e*, Lach*es* und *-e* vom Nom. -ēs. G. -ēt-is; zuweilen auch pros.: Callicrat*es* Liv. 41. 24, 15, Carnead*es* C. Divin. 1. 13, 23, Demosthen*es* Rutil. Lup. 1, 11, Dinocrat*es* Vitr. 2. praef. 3, Hercul*es* C. Verr. 5. 72. 186. Inscr. Or. 4957, Socrat*es* Cic. Att. 14. 9, 1.

c) *-ūs*: Melampu Stat. Theb. 3, 546. 573 von Melampūs, G. -pŏd-is.

d) *-eus*: Areu Liv. 39. 36, 14, Atreu, Caeneu, Capaneu, Cretheu, Dorceu, Enipeu, Macareu, Menoeceu, Orpheu, Peleu, Phegeu, Phineu, Prometheu, Proteu, Theseu. (Aber Alphēĕ Stat. Theb. 4, 239. Penēĕ Ov. Amor. 3. 6, 31.)

e) *-ās*, G. *-ant-is*: Atlā, Biā, Calchā, Dryā, Dymā, Palla (v. Pallās, ant-is, aber Pallăs Vok. von Pallăs, -ăd-is), Teuthrā. Die von Prisc. 6, p. 702 P. erwähnte Vokativform *-an* (= αν), als: Calch*an*, findet sich nirgends bei einem Schriftsteller; die erwähnte auf *-ā* kommt nur bei Dichtern vor; Macrob. Sat. 2. 4, 12 erwähnt den von Augustus gebrauchten Vokativ *adamās*; auch Prisc. l. d. führt neben den Formen auf *-an* und *a* auch die auf *-ās* als: Calchās, an.

2. Die weiblichen Namen auf *-ō*, Gen. *-ūs*, bilden den Akkusativ dem Nominative gleich, als: Alect*o*, Cli*o*, Did*o*, Erat*o*.

§. 82. **Nominativus Pluralis.**

1. Der Griechische Nominativus und Vokativus Pluralis der Masc. und Fem. unterscheidet sich von dem Lateinischen dadurch, dass die Endung *-es* kurz ist. Die Lateinischen Dichter gebrauchen diese Endung nach Bedarf des Metrums entweder wie im Griechischen kurz oder wie in der Lateinischen Deklination lang: Arcad*ĕs* Verg. E. 7, 4, lampad*ĕs* Ov. M. 4, 403, Mareotid*ĕs* Verg. G. 2, 91, Thrac*ĕs* id. A. 3, 14, Phryg*ĕs* 1, 468, gryp*ĕs* E. 8, 27, crater*ĕs* A. 6, 225, Gorgon*ĕs* 6, 289 und so viele andere; die Endung *-ĕs* wird von den Dichtern zuweilen auch bei nicht Griechischen Namen angewendet: Aedu*ĕs* Auson. parent. 4, 6, Briton*ĕs* Juven. 15, 124, Vascon*ĕs* ib. 93, Suesson*ĕs* Lucan. 1, 423. — Die Neutra auf *-ŏs* und *-ēs* gehen im Nom., Acc. und Vocc. Pl. auf *-ē* (= η) aus: cet*e* Verg. A. 5, 822 u. A., oft Plin. h. n., mel*e* Lucr. 2, 412. 505,

pelag*e* id. 5, 35. 6, 619, Temp*e* Catull. 64, 35 u. s. und viele andere Dichter, auch spätere Prosaiker, teth*ĕa* unkontrahirt (= τῄθεα) Plin. 32, c. 31; Temp*ĕa* Solin. fr. Pont. extr.; vgl. Adjekt. cacoethes cacoethē Plin. h. n. sehr oft.

2. Genetivus Pluralis auf *-ōn* (= ων) ist sehr selten und meist nur bei Späten: Chalyb-*ōn* Catull. 66, 48 von Chalyb-s, Dorie-*ōn* Vitr. 4. 1, 15 (wie von Dorieus), epigrammat-*on* Mart. 1. 1, 3. 1. 117, 3; Hesperid-*ōn* Plin. 37, c. 11 §. 1 (wofür aber wahrscheinlich die gewöhnliche Form Hesperidum zu lesen ist), Malie-*ōn* Curt. 4. 13, 29; Arcad-*ōn* wird v. Non. p. 250 angeführt; die Büchertitel, wie *hebdomadōn* libri des Varro, *metamorphoseōn* libri des Ov. sind von Grammatikern ausgegangen.

3. Dativus und *Ablativus Plur.* auf *-si* oder *-sin* ist selten: ethe*sin* Varr. bei Non. p. 374 und schema*sin* bei Charis. 1 p. 38 P. (p. 29a L.), metamorphose*sin* Quintil. 4. 1, 77; andere Beispiele beruhen auf blosser Muthmassung, als: Troa*sin* Ov. Her. 13, 137 (statt Troad-i-bus), Lemnia*si* A. A. 3, 672, heroi*sin* Tr. 5. 5, 43 (statt hero-i-bus), Adrya*sin* Prop. 1. 20, 12.

4. Accusativus Plur. auf *-ăs* ist sehr häufig, auch in der Prosa, besonders seit Liv. Stamm *c* und *g*: Cilic-*as* Ov. Amor. 2. 16, 39. Flor. 4. 8, 2, Phoenic-*as* Ov. M. 3, 46. Tac. Ann. 11, 14, Thrac-*as* oft in der Prosa, bombyc-*as* Plin. 11, c. 27, Leleg-*as* Verg. A. 8, 725. Ov. Met. 9, 644, Allobrog-*as* Caes. B. C. 1. 14, 3 und sonst (aber *-es* 3. 6, 5), Phryg-*as* Liv. 38. 17, 13. 42. 52, 11; Stamm *p* u. *b*: Cyclōp-*as* poet. und C Divin. 2. 19, 43, Dolop-*as* Liv. 38. 10, 3. 42. 41, 13, Aethiop-*as* poet. u. C. Divin. 2. 46, 96. Sall. J. 19, 6, gryp-*as* Plin. 10, c. 70, Arab-*as* Liv. 45. 9, 6; Stamm *t* u. *d*: Cret-*as* poet. u. Caes. B. G. 2. 7, 1, Magnet-*as* poet. und oft Liv., Nemet-*as* Tac. A. 12, 27 (aber *-es* Caes. B. G. 1. 51, 2), Arcad-*as* poet. u. C. Rpb. 3. 15, 25, aspid-*as* N. D. 3. 19, 47, cantharid-*as* Fam. 9. 21, 3, Cyclad-*as* poet. u. Liv. oft, Dryad-*as*, Hyad-*as*, lampad-*as*, Naid-*as*, Pleiad-*as*, tripod-*as* poet., Thespiad-*as* C. Verr. 4. 2, 4 (ubi v. Zumpt.); Stamm *r*: crater-*as*, Hector-*as* poet., rhetor-*as* Tac. de or. 30, 35, Car-*as* poet. und Liv. 38. 13, 7. 44. 15, 1, Silur-*as* Tac. A. 12, 33; Stamm *n*: Jon-*as* Liv. 38. 13, 7, Lacon-*as* 35. 12, 8, Macedon-*as* Liv. regelmässig u. A., auch Cornif. ad Her. 4. 32, 43, Vangion-*as* Tac. A. 12, 27 (aber *-es* Caes. B. G. 1. 51, 2); Stamm *o*: Tro-*as* poet., hero-*as* poet. u. pros. Varr. b. Non. p. 530. Plin. h. n.; Stamm *-eu*: nur Phine-*as* Mart. 9. 25 (26), 10. Ausserdem findet sich die Form auf *-as* noch bei sehr vielen anderen Wörtern.

§. 83. Unregelmässige Substantive der dritten Deklination.

1. *Anio* (ursprüngliche Form *Aniēn* Cato bei Prisc. 6, 16 p. 684 P. p. 208 H. Plin. 36, c. 24 §. 9. Stat. Silv. 1. 3, 20. 1. 5, 25.), *m.* Gen. *Anien-is* u. s. w. (Aber Ani*onem* Enn. nach Serv. ad. Verg. A. 7, 683. Ani*onis*, *-oni*, *-onem*, *-one* Frontin. aquaed. 6. 7. 9 u. s. w. Ani*onis* Inscr. Or. 3203.) Ebenso:

2. *Nerio*, ein Sabinisches Wort, Tapferkeit, dann Gattin des Mars, *f.*, *Nerien-em* Pl. Truc. 2. 6, 34 Enn. bei Gell. 13. 22, 18, Licin. Imbrex com. bei Gell. l. d. §. 16. (Nebenform *Nerienes*, *-is* Varro bei Gell. l. d §. 4.)

3. *Ās*, *m.*, G. *ass-is* u. s. w., Abl. *ass-e*, G. Pl. *ass-ium*, s. §. 74 e); der Stamm ist *ass*, §. 38, 1; ebenso *bēs* (st. bess), *m.*, G. *bess-is* u. s. w., Abl. *-e*, G. Pl. wahrscheinlich *-ium*; *semis* (st. semiss), *m.*, G. *semiss-is* u. s w.; *ŏs* (st. oss) *n.*, Knochen, Bein, G. *oss-is* u. s. w., Abl. -e, Pl. *ossa*, *oss-ium*; (Nebenform *ossum* Annalist Gell. bei Charis. p. 112 P. p. 80 Lind.; *ossu* (wie genu) Charis. l. d., Plur. *ossua* Inscr. Or. 2906. 4361. 4805. Osann. Inscr. Syll. p. 497, 1, *ossuum* Pacuv. fr. 402. Prudent. περὶ στεφάνων 5, 111;) *fār* (st. farr), *n.*, Gen. *farr-is* u. s. w., Abl. *-e*; *fĕl* (st. fell), *n.*, G. *fell-is*, Abl. *-e*; *mel* (st. mell), *n.*, G. *mell-is* u. s. w., Abl. *-e*.

4. *Bōs* (st. *bŏv-s, s. §. 43, 7), *c.*, G. *bŏv-is* u. s. w., Abl. *bŏv-e*; Pl. *bŏv-es*, G. *bo-um* (st. bov-um, das auch, aber seltener gebraucht wurde, C. Rpb. 2. 9, 16. Verg. öfters in den besten cdd., z. B. G. 3, 419. 555. A. 2, 306. Liv. 1. 7, 5 und 7 im Put. Colum. 2. 13, 7. 5. 5, 12. 6. 38, 4 im Reg. 6. 17, 6. 6. 37, 11 im Sangerm. Plin. 32 c. 24 im Bamb. 33 c. 47 im Voss.; bov-om Varr. L. L. 9 §. 33), über die seltene Form bov-e-rum s. §. 75, 2. D. und Abl. *bō-bus* (st. *bŏv-bus ohne Bindevokal) Pl. Pers. 264. Varr. L. L. 5 §. 143. Vitruv. 10. 1, 5. Auson. epist. 4, 27; gewöhnlich aber *bū-bus* (indem das v in bŏv-bus in den Vok. *u* überging: bou-bus, dann bū-bus); mit verkürzter Paenultima *bŭ-bus* oder *bŏ-bus* Auson. epigr. 62, 2, wie bŭbulcus st. būb.

5. *Caro*, *f.*, Gen. carn-is (st. *carin-is) u. s. w., vgl. χιών, Gen. χιν-ός st. *χιόν-ος, Abl. *carn-e*, Gen. Pl. *-ium*; über die Nebenf. des Nom. carnis s. §. 74, Anm.

6. *Jĕcŭr* (*jocur* Liv. 25. 16, 2. 27. 26, 13 im Put., auch Plin. h. n. an vielen Stellen in einzelnen cdd., auch *jocus* daselbst in einzelnen cdd. aber schwerlich richtig, s. Neue I S. 581), *n.*, Gen. *jecŏr-is* u. s. w. (Pacuv. bei C. Divin. 1, 57, 131. Varr. L. L. 5 §. 79 und 112. C. N. D. 2. 55, 137 f. 3. 6, 14. Divin. 1. 52, 118 f. 2. 13, 32., in einer metr. Übersetzung Tusc. 2. 10, 24. Pers. 1, 25. 5, 129 und viele Spätere), *jociner-is* u. s. w. (Liv. 8. 9, 1. 25. 16, 3. 30. 2, 13. 41. 14, 7. 41. 15, 3. Val. Max. 3, 7 ext. 6. Plin. 11 c. 73 und sonst sehr oft), *jocinoris* u. s. w. Fest. p. 245b, 20. Val. Max. 1. 6, 8 und 9. Cels. 2, 7. 8, 3 und sonst oft. Hygin. poet. astron. 2, 15; *jecinora* und *jecinoribus* Sen. ep. 95, 25 Vitruv. 1. 4, 8. Macrob. 1. 12, 32.

7. *Jēsūs*, Gen., Dat., Vok., Abl. *Jesu* (Ἰησοῦ), Acc. *Jesum*.

8. *Iter* (ĭ) *n.* (altlat. *itiner* Enn., Pacuv., Acc., Turpil., Varro bei Non. p. 178. 482. 490. Pl. Merc. 911 und 929. Lucr. 6, 339, *itener* Jul. Hygin. bei Charis. 1 p. 109 P. p. 77 L.), G. *itinĕr-is* u. s. w. *iteneris* l. agr. C. I. L. 200, aber tab. 26 A *itineris*; altlat. *iter-is* Naev. und Acc. bei Non. 485. Pacuv. u. Jul. Hygin. bei Charis. l. d.; Abl. *itiner-e* (*iter-e* Acc. und Varro bei Non. p. 485. Lucr. 5, 653).

9. *Juppĭtĕr* (aus Jŏv-piter oder Jŏvipiter, Vater Jŏvis, Jovis ist der altlat. Nominativ); *Juppiter* ist also ein Kompositum, die Flexion aber richtet sich bloss nach dem ersteren Bestandtheile des Wortes *Jovi* u. lässt den letzteren *piter* (= pater) ganz unberücksichtigt, also: *Jŏvis*, *-i*, *-em*, *-e*; Gen. Pl. *Jo-um* st. Jovi-um Varr. L. L. 1 §. 74; über Jov-e-rum s. §. 75, 2.

10. *Nix* *f.* st. nigvs, woraus nach Ausstossung des *v* *nix* wird, in der Flexion hingegen nach Ausstossung des *g* vor dem *v* niv, G. *nĭv-is* u. s. w., Abl. *-e*, G. Pl. *nĭvium*, s. §. 74, b).

11. *Sĕnex* (als Adj. nur poet.), *m.* Greis, Gen. *sĕn-is*, Abl. *-e*, Pl. *sĕn-es*, *sĕn-um* u. s. w. Der Nominativ *senex* ist aus senicis wie vertex u. a. auf *-ex* aus verticis entstanden; der G. *senecis* oder *senicis* wird von Prisc. 6, p. 724, 94 P. (p. 280 H.) aus einer verloren gegangenen Stelle des Plautus angeführt; vgl. *senecio*, *-on-is*, Greis, Afran. com. fr. 276. bei Prisc. 3. p. 618, 43 P. (p. 114 H.) u. *senica*, altes Weib, Pompon. Bassulus com. 111 u. 131 bei Non. p. 17.

12 *Supellex* (Hausrath), *f.*, von super und lect-, Gen. *supellectilis* u. s. w., Abl. *-e* od. *-i*, beide Formen gleich gut; Plur. ungebräuchlich; die von alten Grammatikern angenommene Nominativform *supellectilis* findet sich bei Eutrop. 3, 23 cetera *supellectilis*.

13. *Sūs*, *c.*, (Nebenform suis Varr. L. L. 10 §. 7., das jedoch auch der Gen. sein kann, Prudent. c. Symmach. 2, 813 mit der Var. sues,) Gen. *sŭ-is* u. s. w., Abl. *-e*, Pl. *sues*, *suum*, *suibus* (Varr. L. L. 5 §. 110. R. R. 2. 1, 5. oder *sū-bus*, wie bū-bus, s. Nr. 4 (Varr. R. R. 1. 38, 2. 2. 1, 5. Lucr. 6, 974. 977. C. ND. 2. 43, 111. Colum. 9 praef. 1. ed. Schn. Plin. 11, c. 110. c. 115. 29, c. 23. Fest. p. 302a, 2. — Aus der Nebenform des Nominativs suis haben sich wie aus cinis, cucumis, pulvis, vomis [s. ob. §. 65, γ) S. 189] die altertümlichen Formen G. *suer-is*, Abl. *suer-e* (Varr. L. L. 5, §. 110), Plur. *suer-es* Liv. Andr. bei Fest. p. 352b, 21 (nach O. Müller's scharfsinniger Konjektur (p. 397a) statt der unsinnigen Lesart *fuerint*). Plaut. bei Fest. p. 330b 28.

14. *Vās* (Gefäss), *n.*, Gen. *văs-is* [s. oben §. 66, h)] u. s. w., Abl. *-e*; aber Pl. *vāsa*, G. *vāsorum* (Varr. L. L. 5 §. 126. 9 §. 21. Liv. 26. 47, 7 u. s. Plin. 33 c. 53. Ulpian. Dig. 34. 2, 19 (20) §. 10, Dat. u. Abl. *vāsis* (Varr. l. d. §. 121. C. Att. 6. 1, 13. Caes. B. C. 3. 37, 4. 38, 1 u. A. — Der Sing. *vas-um* Pl. Truc. 1. 1, 33 und 34. Fab. Pict. b. Non. p. 544. Cato bei Gell. 13. 23. 1. Petron. 51, 3. Vitruv. 9 praef. 11, G. *vas-i* Lucr. 6, 233, D. *vas-o* Colum. 2. 2, 20. Vitruv. 8. 1, 4. Plin. 24 c. 47 extr. 27 c. 28 u. s. Scribon. Larg. 65.

15. *Vīs*, *f.*, bildet nur Acc. *vĭm* und Abl. *vī*, (Gen. *vīs* nur b. Späteren: Tac. dial. 26. Ulpian. Dig. 4. 2, 1. Paulus Sentent. 5, 30, 48. 7, 5. 50. 17, 152. Macer Dig. 48. 2, 11 §. 1. Imp. Antonin. cod. 4. 65, 1. 9. 43, 1. Impp. Dioclet. et Maxim. cod. 8. 4, 4. 9. 12, 5; Dat. *vi* B. Afr. 69, 2.) Pl. *vīr-es* (Kräfte), virium u. s. w. (Pl. Nom. und Acc. *vis* statt vires Lucr. 2, 586. 3, 265. Sall. hist. fr. 3, 62 [84]. Messala bei Macrob. 1. 9, 14. Das stammhafte *s* in *vis* ist in vim, vi geschwunden, tritt aber im Pl. nach Abschwächung des *s* zu *r* (s. §. 35, 2) wieder hervor: *vir-es*, *vir-ium* u. s. w. Vgl. §. 65, γ). S. 189.

§. 84. **Bestimmung des Geschlechtes der Substantive der III. Dekl. nach den Endungen.** [1])

Vorbemerkung.

Das Geschlecht der Substantive der III. Deklination lässt sich nicht immer nach der blossen Endung des Nominativi Singularis bestimmen, sondern kann in den meisten

[1]) Vgl. Ruddimann. Inst. gr. L. I p. 15 sqq. K. L. Schneider Formenl. II. S. 84 ff. Neue Formenl. I. S. 680 ff. Fr. Guil. Otto Grammatici incerti de generibus nominum opusculum. Gissae. 1850.

Fällen nur dann erkannt werden, wenn zugleich der Wortstamm berücksichtigt wird. Daher muss in der Regel neben dem Nominative zugleich der Genetiv hinzugefügt werden, weil in diesem nach Abschneidung des Kasussuffixes *is* bei den meisten Wörtern der Stamm hervortritt. Bei mehreren jedoch hat der Stamm, wie wir §. 64 ff. gesehen haben, eine Abschwächung erfahren, während im Nominative die ungeschwächte Form erhalten ist, als: caput, Gen. capit-is st. caput-is.

I. Masculina.

Masculina sind die Substantive:

1) auf -o, G. -ōn-is, als: arrabo (Pl. Mil. 957. Quadrigar. b. Gell. 17. 2, 21, ἀῤῥάβων, ων-ος ὁ, aber *f.* Varr. L. L. 5 §. 175. Isid. orig. 9. 7, 5), carbo (*f.* vereinzelt Ulpian. Dig. 32, 55 §. 7), cudo (wovon nur d. Abl. cudo-ne bei Sil. 8, 495. 16, 59 vorkommt), harpago (ist wahrscheinl. *m.*), ligo, mucro, myoparo (μυοπάρων, -ων-ος, ὁ), sermo, sipho (σίφων, -ων-ος, ὁ) und die Concreta auf *-io*, als: papilio, pugio, scorpio (σκορπίων, -ων-ος, ὁ), scipio, septentrio (*f.* Marc. Cap. 8 §. 838 utr*a*que septentrio = utraque ursa), titio, unio (Perle).

Anmerk. 1. Ausnahmen: *Feminina:* *α*) einige Städtenamen (§. 57, Anmerk. 3); — β) alle Abstracta und Collectiva auf *-io*, G. *-ion-is*, von denen aber mehrere auch in konkreter Bedeutung gebraucht werden, theils Verbalia auf *-tio*, theils von dem Stamme abgeleitete auf *-io*, als: actio, cenatio (Speisezimmer, eigentlich Speisung), deditio, dicio, dictio, emptio, factio (das Machen, gewöhnlich Partei), lectio, mansio (das Bleiben, dann konkret das Nachtlager), missio, motio, natio (Geburt, dann konkret Nation), oratio, satio, satisdatio, satisfactio, seditio, venatio, venditio; — adagio (Varr. L. L. 7 §. 31), capio, usucapio, communio, legio, oblivio, obsidio, opinio, optio, portio (Theilung, dann Theil), rebellio, regio (Richtung, dann konkr. Gegend), religio, stelio, suspicio, talio; aber die abstrakten Zahlsubstantive auf *-io*, G. *-ion-is* sind Masculina, als: ternio, quaternio, senio (Pers. 3, 48. Prisc. 5, 10 p. 643 P. p. 146 H); aber Hieronym. in Amos. 2. 5, 3 decim*a* unione. Mart. Cap. 7. §. 759. 762. ternio *f.*, aber §. 772. 794 *m.*

2) auf -o, Gen. ĭn-is, nur: cardo (aber *f.* o grat*a* cardo d. Tragik. Gracchus bei Non. p. 202 und Prisc. 6 p. 683, 15 P. p. 206 H.), ordo, margo (aber *f.* margine summ*a* Aemil. Macer bei Charis. 1 p. 49 P., p. 35 L., plen*a* m. Juven. 1, 5. Vitr. 5. 12, 4. Stat. Th. 10, 460. Apul. Met. 2, 4 p. 94. 4, 6 p. 248, de mundo 17 p. 327. Amm. Marc. 30. 1, 10. 30. 3, 4 Tert. pall. 5, turbo.

Anmerk. 2. Ausnahmen: *Feminina* alle Substantive mit den Ableitungsendungen *-do* und *-go*, als: amplitudo, altitudo, fortitudo, dulcedo, pinguedo, unguedo, formido, libido, cupido (oft auch *m.* weg. Cupido Pl. Amph. 840. Hor. C. 2. 16, 15. 3. 16, 39. 3. 24, 51. S. 1. 1, 61. Epist. 1. 1, 33. Ov. M. 8, 74. 9, 733. 10, 636. Fast. 6, 575. Senec. Hippol. 526. Sil. 4, 99. 6. 615), grando von gran-um (aber *m.* Varr. bei Non. p. 208, hirundo (χελιδών, -ον-ος, ἡ); adspergo, aerugo, ambago, caligo, cartilago, campago, farrago, ferrugo, fuligo, imago (von im-itari), indago, lanugo, lentigo, origo, porrigo, propago, prurigo, scaturigo, uligo, vertigo, vorago; so auch Carthago, durch Umstellung aus Καρχη-δών entstanden, vgl. hirundo.

Anmerk. 3. Einzeln steht das Fem. *caro*, G. *carn-is* (statt carin-is). Die auf *-ō*, G. *-ūs* sind wie im Griechischen Fem.: echō, Argo.

Anmerk. 4. An die Lateinischen Masculina auf *-o*, G. *-ōn*-is schliessen sich die Griechischen auf *-ōn*: agōn, -ōn-is (Plin.), canōn, -ŏn-is (Vitr. und Spätere), gnomōn, -ŏn-is (Plin.); doch weiblich wie im Griech.: *alcyōn*, -ŏn-is (poet. statt alcedo, -ĭn-is, *f.*), *aëdōn*, -ŏn-is (Spät.), *sindōn*, -ŏn-is (Mart.), *-icon*, -ŏn-is (Plin. 8, 80 fictas icones, εἰκών, όν-ος). — Auch die Griechischen auf *-ōn*, G. *-ont*-is, *-ān*, G. *-ān*-is, *-ēn*, G. *-ēn*-is, *-īn*, G. *-īn*-is sind männlich, als: horizon, -ont-is (ὁρίζων, οντ-ος, sc. κύκλος), paeān, -ān-is, splēn, -ēn-is (σπλήν, -ηνός, ὁ), attagēn (ἀτταγήν, -ῆνος, ὁ), lichēn (λειχήν, -ῆν-ος, ὁ), delphīn, -īn-is (poet. statt delphinus). — Wie die Griechischen, ebenso sind auch die Lateinischen auf *-ēn*, G. *-ēn*-is männlich: nur *rēn* (gewöhnlich Pl. rēn-es, G. rēn-um) und *liēn* (= splēn). — Einzeln stehen die Masc. auf *-ĕn*, G. *-ĭn*-is: pectĕn und turbĕn (Tibull. 1. 5, 3 citus turben nach Charis. 1 p. 117 extr. P. p. 83 Lind, cdd. *turbo*), G. -ĭn-is; zu demselben Stamme auf *-ĭn* gehören die zwei Masc.: sanguis (statt sanguin-s), -ĭn-is und pollis (der Nom. pollis bei Charis. p. 27 P. p. 22, 9 L., sonst nur pollinis, pollinem, polline, das männliche Geschlecht wird von Phocas p. 1697 angeführt, Prisc. 6, 66 p. 708 P. p. 250 H. führt es als Fem. an); aber die altlat. Form *sanguen* ist Neutr. Enn. bei C Rpb. 1. 41, 64 o sanguen dis oriundum. Lucr. 1, 860, wie auch *gluten*, Leim, und bei den Grammatikern (s. Prisc. 6, 66 p. 708 P. p. 250 H.) *pollen*, G. -ĭn-is, feines Mehl, *inguen* od. Pl. *inguina*, die Weichen, *unguen*, -ĭn-is, Fett; oscĕn, -ĭn-is (von os und can-ere) meist *m.*; aber *f.* wegen des zu ergänzenden avis Varr. L. L. 6 §. 76. Plin. 10 c. 22 und c. 42.

3) auf *-ōs* und *-ŏr*, Gen. *ōr*-is (altlat. -ōs-is), als: honōs, -ōr-is, dolŏr, -ōr-is.

Anmerk. 5. Besonders sind zu bemerken die beiden Neutra: *ōs*, G. *-ōr*-is, Gesicht, Stirn, Mund, und *ŏs*, G. *oss*-is, Bein, Knochen; das Commune *bōs*, G. *bŏv*-is; die beiden Feminina auf *-ōs*, G. *-ōt*-is: *cōs* u. *dōs*; *rhinocerōs*, *-ōt*-is, ist wie im Griechischen (ὁ ῥινόκερως, -ωτ-ος) männlich. — Die Griechischen auf *-ŏs* sind Neutra und kommen nur im Nom. und Akk. vor, als: epŏs. — Neutra auf *-ŏr*, G. *-ŏr*-is sind nur: marmor (aber marmorem Plin. Valerian. 3, 14), aequor, ador. — *Arbŏr* (arbōs), G. *ŏr*-is ist weiblich. — Einzeln steht das Neutrum *cor*, G. *cord*-is.

4) auf *-ĕr*, Gen. *-ĕr*-is und *-r*-is, als: agger, -ĕr-is, imber, -br-is; ebenso die Griechischen auf *-ēr*: cratēr, -ēr-is (ὁ κρατήρ, -ῆρος), -aēr, aĕr-ĭs.

Anmerk. 6. Ausnahmen: *a*) von *-ĕr*, G. *ĕr*-is Neutra: cadaver, tūber (Geschwulst, Höcker, Morchel [aber tŭber, -ĕr-is, *m.* eine Art Apfel (Suet. Domit. 16 oblatos tuberes), als Baum *c.*, vgl. Plin. 16, c. 42], uber, verber, nur Pl. verbera, u. iter, altlat. itiner, G. itiner-is; die Namen der Bäume; Pflanzen und Früchte, als: acer, Ahornbaum, siler, Bachweide, suber, Korkeiche, cicer (der Plural ungebräuchlich, s. Varr. L. L. 8 §. 48), Kichererbse, papaver, Mohn, piper, Pfeffer, siser, Mohrrübe (aber Pl. siseres, Plin. 20, c. 17 tres siseres wahrscheinlich *m.*), laser, ein harziger Saft, zingiber, Ingwer; auch *cancer*, *-er*-is (aber cancer, -cri *m.* = Krebs) gebrauchten in der Bedeutung Krebschaden die vetustissimi nach Prisc. 5, 16 p. 646 P. (p. 151 H.) als Neutr., 6, 43 p. 697 (p. 233 H.) führt er dafür ein Beispiel aus Q. Claud. Quadrigarius histor. an: ne ad *cancer* pervenerit; *aër*, *aër*-is, *f.* Enn. bei Gell. 13. 20, 14: *aëre* fulva, wie Hom. ἠέρα βαθεῖαν sagt; *-aëra* und *aethĕra* finden sich bei sehr Späten als neutrale Plurale gebraucht, z. B. aëra bei Venant. Fortunat. (um 550 n. Chr.) Carm. 9. 1, 141, aethera Carm. 3. 9, 7 und sonst, indem man in verkehrter Auffassung die Accus. Sing. aëra und aethera (s. §. 80) für plurale Neutra nahm. — *b*) von *-er*, G. *r*-is wird linter, G. lintr-is, in der guten Prosa (z. B. Caes. B. G. 7. 60, 4. Liv. 21. 26, 8. 21. 27, 8 u. A. als Femin. gebraucht (wahrscheinlich weil man navis dazu dachte); aber Masc. Tibull. 2. 5, 34. Vell. 2. 107, 2 und so auch das Demin. *lintriculus* C. Att. 10. 10, 5; *laver* als Fem. Plin. 26 c. 32 laver cocta; von *uter*, *-tris*, *m.* hat Liv. Andron. bei Non. 231 den neutralen Plur. *utria* gebildet; — die Neutra auf *-ēr*, G. *ēr*-is sind die Griech. vēr (wie τὸ ἦρ), spintēr (aber σφιγκτήρ -ῆρος, ὁ).

Anmerk. 7. Zu den Stämmen auf -*er* gehören auch folgende Substantive mit dem Nominative auf -*is*, G. -*er*-is, in denen das stammhafte *e* im Nominative vor *s* in *i* übergegangen ist: *cinis* (aber *f.* Lucr. 4, 926 cinere multa. Catull. 68, 90. 101, 4. Caesar nach Non. p. 198, 11. Calvus *fulva cinis* ibid. und Charis. p. 78 P. p. 57 L. Apul. Met. 9, 12 p. 617. Samon. 379. 802. 245. Auson. parent. 27, 3. Scrib. Larg. 216. 228 u. s. Inscr. Or. 4479, im Plur. ibid. 4393, *cucumis*, *pulvis* (Nebenform *pulver* Apul. Herb. 35. Theodor. Priscian. 1, 30. 2, 32; *f.* Enn. bei Non. p. 205 und 217. Prop. 1. 21, 6 *pulvis* Etrusca. 3 (2). 13, 35 horrida *pulvis* 4 (5). 9, 31 congesta *pulvere* (mit der Variante -*o*); aber 1 17, 23 extremo *pulvere*. 1. 19, 6 a nostro p., *vomis* (Cato R. R. 135, 2. Verg. G. 1, 162. Colum. 2. 2, 26, gewöhnl. *vomer*. An diese schliesst sich das Masc. *glīs*, *glīr-is* an.

5) auf -*es imparisyllabum*. *a*) -*ĕs*, -*ĭt*-is: amĕs (bei Acro ad Hor. Epod. 2, 33), caespĕs, fomes, gurges, limĕs, palmĕs, poplĕs, stipĕs (aber *f.* Apul. Met. 8, 22 p. 566), termĕs, tramĕs; — *b*) -*ĕs*, -*ĕt*-is: impĕs (poet. st. impetus); — *c*) -*ēs* -*ĕt*-is: ariēs u. pariēs, -ĕt-is; ausserdem pēs, pĕd-is, d. Gr. tripūs, tripŏd-is (τρίπους, -οδ-ος, ὁ), bēs, bess-is wie as, ass-is, d. *s* von *as* gehört hier zu Stamme (als *Neutr.* gebraucht in der Verbindung *bes alterum* Vitr. 3. 1, 6 als Akkusativ u. Fest. p. 363a, 32 quom lignum *bes alterum* dicimus, id est pedem et bessem latitudinis habens; ferner die Griechischen auf -*ēs*, -*ēt*-is: lebēs, magnēs, tapēs, Gen. -ēt-is, trapēs (nur im Pl. trapēt-es).

Anmerk. 8. Ausnahmen. *Femin.*: segĕs, -ĕt-is, tegĕs, -ĕt-is, mergĕs, -ĭt-is in der Bedeutung Gabel Plin. 18 c. 72 in. inter *duas mergites* (= mergas) spica distringitur (von merges Garbe findet sich kein das Genus bestimmende Beispiel), abiĕs, -ĕt-is, compēs, -ĕd-is (meist nur im Plur.; *m.* nur Vulg. Thren. 3, 7 compedem *meum*. Lact. mort. persec. 21, 3 compedes parati); über die substantivirten Adjektive *ales* u. *quadrupes* s. §. 57 S. Anmerk. 10 S. 170; quiēs, -ēt-is, requiēs, -ēt-is (Acc. requiētem und requiem; inquiēs kommt nur im Nom. vor und nur bei Späteren), mercēs, -ēd-is; apus, -ŏdis, Name eines Vogels (Plin. 10, c. 55), ebenso lagōpus, ein Alpenvogel (ib. c. 68) und als Pflanze (ib. 26, c. 34 §. 10).

§. 85. II. Feminina.

Feminina sind die Substantive:

1) auf -*tās*, G. -*tāt*-is und auf -*tūs*, G. -*tut*-is, als: aestās, aetās, benignitās, civitās, lenitas, pietās u. s. w.; juventūs, senectūs, servitūs, virtūs; dann die auf -*ūs*, Gen. *ūd*-is: palūs, incūs, subseus, und eines auf -*ŭs*, G. -*ŭd*-is: pecŭs, -ŭd-is, ein einzelnes Stück Vieh (aber pecŭs, ŏr-is, *n.* Vieh als Gattung); ferner folgende einzelne auf -*as*: anăs, -ăt-is (ausser diesem findet sich keines auf -*ăs*, -*ăt*-is); folgende mit dem Gen. auf -*tis* und mit vorangehendem langen Vokale: līs, cōs, dōs, glūs, salūs; endlich die Griechischen auf -*ăs*, -*ăd*-is, als: lampas.

Anmerk. 1. Ausserdem sind noch folgende allein stehende auf -*as* zu bemerken: die beiden Griechischen Masculina: *adamās*, *ant*-is (ὁ ἀδάμας, -αντ-ος), *elephās* -*ant*-is, Elephant (gewöhnlich elephantus, i, *m.*), einige sehr wenige Griechische Neutra auf -*ăs*, -*ăt*-is: *artocreas*, *aegoceras*, *buceras*, *erysipelas*; und folgende, in denen das *s* zum Stamme gehört: *ās* G *assis*, *m.* (so auch die Composita: *bes* G. *bes-sis*, Paul. Festi p. 33, 1, *semis* G. *semis-sis*, *decussis*, *centussis*, als: semis tertius Varr. L. L. 5. 36, 173, aber *bes alterum* Fest. p. 363a, 32 und Vitruv 3. 1, 6 ist ein technischer Ausdruck, s. Neue I. S. 699); *vās* G. *vās*-is, *n.* (pl. vasa, -orum).

2) auf -*is*, G. *i-s*, als: febris, tussis, amussis, puppis, messis, vallis, turris, pelvis, pellis, pestis, vestis, retis, Nebenform des Neutr. rete (Varr. R. R. 3. 5, 11 rete cannabina, aber §. 8. objecto rete von dem

Neutr. rete; als Masc. nach Charis. 1 p. 20 P. p. 17 L., vgl. d. Demin. reticulus Varr. R. R. 3. 5, 13. Fenestella b. Non. p. 221. Plin. 12 c. 32. Ulpian. Dig. 19. 1, 17 §. 4), vestis, vallis, classis u. s. w.

Anmerk. 2. Ausnahmen. Masculina: *amnis* (aber *f.* Naev., Pl. Merc. 859 ull*a* amnis. Accius, Varro bei Non. p. 191 f. Varr. R. R. 3. 5, 9), *antes*, -ium (nur im Pl., z. B. Verg. G. 2, 417), *axis*, Achse (axis od. assis, Brett, Bohle, c., *m*: Vitruv. 7. 1, 2. 10. 8 (13), 4. Veget. art. veter. 3, 14; *f.*: Pallad. 1. 9, 2. Veget. art. vet. 3. 4, 44), *buris* (Varr. bei Serv. ad Verg. G. 1, 170), *callis* (*m.* Varr. R. R. 2. 9, 16. Verg. A. 4, 405. 6, 443. 9, 383. Ov. M. 7, 626. Val. Fl. 3, 568. 5, 394. Curt. 5. 4, 4; aber *f.* Varr. R. R. 2. 2, 10. Liv. 22. 14, 8 devi*as* calles. 31. 42, 8 und sonst oft, Curt. 3. 10, 10. 4. 16, 11. 5. 4, 10. Amm. Marc. 18. 8, 11. 30. 1, 15. 31. 10, 9), *canalis* (aber *f.* Varr. bei Philarg. ad Verg. G. 4, 265. R. R. 3. 5, 2. 3. 7, 8. 3. 11, 2), *cassis* (fast immer im Pl. casses, -ium), Jägergarn (aber cassis, -id-is, *f.* Helm), *caulis* oder *cōlis*, Stängel, *cenchris*, eine Schlangenart, Lucan. 9, 712 (cenchris, -id-is *f.* eine Falkenart), *clunis* (clunes infract*os* Plaut. bei Paul. Festi p. 61, vgl. Verr. Flaccus bei Charis. 1 p. 78 P. p. 57 Lind. Mart. 11. 100, 3 clune nud*o*. Juven. 11, 164 tremul*o* clune (aber *f.* Hor. Serm. 1. 2, 89 pulchr*ae* clunes. Cels. 7, 29. Plin. 8, c. 8. 29 c. 39, *collis*, *corbis*) B. Hisp. 5, 1 corbes plen*os*. Colum. 11. 2, 99 und wahrscheinlich 6 3, 5 nach der Lesart corbis pabulatoribus, d. i. pabulatorius. Suet. Nero 19. Prudent. dittoch. 147, Varro L. L. 5 §. 139 scheint das auf corbes folgende *eo* Neutrum zu sein; aber *f.* C. Sest. 38, 82 messori*a* corbe. Petron. 33, 3 corbe, in qua, mit der Variante in quo, vgl. corbula, corbicula; *crinis* (aber *f.* Pl. Most. 1. 3, 69 capiend*as* crines mit der Variante *-os*. Tit. Quintius Atta epigr. bei Non. p. 202; *ensis*; *fascis* (aber C. l. agr. 2. 34, 93 im Erf. und Fr. 1 cum fascibus du*abus*, dagegen C. bei Charis. 1 p. 20 P. p. 17 Lind.: fascem un*um* si nanctus esses fragm. bei Orell. IV. 2 p. 582); *finis* (im Sing. häufig *f.*, s. Non. p. 205, der Beispiele aus Accius, Cael. Antip., Cassius Hemina, Sisenna, Varro, Lucr., Verg. anführt; bei Verg. bald *m.* bald *f.*; ferner C. Fam. 12. 1, 1. Leg. 2. 22, 55. Attic. bei C. Att. 9, 10, 4. Asin. Poll. bei C. Fam. 10. 32, 4 u. v. A.; bei Lucr. nur 2, 1116 *m.*, sonst *f.*; stäts *f.* in den Verbindungen: ea fini = eatenus, eadem fini, hac fini, qua fini Cato R. R. 21. 3, 154. Lucil. bei Gell. 7. 3, 29. Varr. b. Non. p. 55. Gell. 1. 3, 16 u. 30. 3. 16, 20 und sonst; im Plur. in der Regel *m.*, sehr selten *f.* Varr. L. L. 5 §. 13 extra fines su*as*. Cenotaph. Pis. tab. 2, 9 ultra finis extrem*as* populi R.); *follis*; *funis* (aber *f.* Lucr. 2, 1154 aure*a* funis); *fustis*; *ignis*; *mensis*; *messis* (*m.* nur Lucil. bei Non. 213, sonst stäts *f.*); *mugilis*; *orbis*; *panis*; *penis* (*f.* nur bei Gramm., z. B. Paul. Festi p. 231); *piscis*; *postis*; *scobis* (Vitr. 8. 3, 8. Pallad. 3. 17, 7 mit der Variante educt*a* scobe, sonst stäts *f.*); *scrobis* (aber *f.* Gracch. bei Serv. ad Verg. G. 2, 288 foss*a* scrobis. Ov. M. 7, 243. Colum. 4. 1, 2 und 6. 4. 4, 1. 12. 44, 4. Plin. 16 c. 57. Tac. Ann. 1, 61. 15, 67 und Spät); *sentes* Plur. (aber *f.* Ps. Verg. Culex 55 tener*as* sentes. Ps. Ov. Nux 113 sentes nat*ae*); *toles* od *tolles* Plur. Samon. 291, aber *f.* Marcell. Empiric. 15; *torquis*, auch *torques* (aber *f.* Laevius oder wahrscheinlich Ninius Cypria Ilias bei Charisius 1 p. 118 P. p. 84 Lind. torques gemmat*a*. Claud. Quadrig. bei Gell. 9. 13, 7 ff. Varr. bei Non. p. 228. Ov. Fast. 1, 601. Gell. 9. 13, 3. Apul. Flor. 12 p. 43, torques aurea Vulg. öfters, z. B. Daniel. 7, 16); *torris*; *unguis*; *vectis* (aber *f.* Trogus bei Gramm. de generib. p. 104 ed. Haupt.); *vepres* Plur. (aber *f.* Lucr. 4, 62 vepres auct*as*).

Anmerk. 3. Über die Thiernamen s. §. 57.; über die auf *-is*, G. *er*-is s. §. 84. Anmerk. 7. und über die auf *-is*, Gen. *-in*-is §. 84, Anmerk. 4. Mehrere Substantive auf *-is*, Gen. *-is* sind eigentlich Adjektive und wegen des zu ergänzenden Substantivs Masculina, nämlich: annalis (sc. liber); aqualis (sc. urceus), doch findet sich kein für das Genus entscheidendes Beispiel; jugalis (sc. equus) (aber Stat. Theb. 4, 678 Hyrcanae jugales wegen des vorhergehenden tigres); majalis (sc. verres); molaris (sc. dens oder lapis); natalis (sc. dies); pugillares (sc. codicilli); semissis, tressis u. s. w. (sc. as *m.*).

Anmerk. 4. An die Lateinischen Feminina auf *-is*, G. *-is*, schliessen sich die Griech. auf *-ys*, G. *-ys*, als: chelys f.

3) auf *-ēs*, Gen. *-is*, als: nubēs, impagēs (aber *m.* Vitruv. 4. 6, 5 med*ii* impuges), molēs, cladēs, vehēs (aber Ov. b. Gramm. de gener. p. 103 Haupt. innumer*os* vehes).

Anmerk. 5. Ausnahmen: Masc. veprēs, gewöhnlich Pl. Verg. G. 3, 444. A. 8, 645. Hor. ep. 1. 16, 8. Colum. 11. 3, 3 (aber. *f.* Lucr. 4, 62 und so auch d. Demin. veprecula); die Griechischen acinacos, -is (wie ἀκινάκης, -ου, ὁ nach der I. Dekl.), gausapēs, -is (wie γαυσάπης, -ου); über palumpes u. verres s. §. 57, Anmerk. 9 S. 169 und Anmerk. 11 S. 170.

4) auf *-is*, Gen. *ĭd*-is, als: cassis, -ĭd-is, Helm, cuspis u. s. w.; auf *-īs*, Gen. *-īd*-is die Griechischen apsīs, sphragīs; eines auf *-īs*, Gen. *īt*-is: līs, līt-is; auf *-ȳs*, Gen. *-ўd*-is die Griechischen aclȳs, chlamȳs, pelamȳs.

Anmerk. 6. Ausnahmen: *m.* lapis, -ĭd-is; der Flussname Tigris, -ĭd-is ist *f.*, aber Tigris, -is, *comm.*

5) auf *-aus*, G. *-aud*-is, als: laus.

6) auf *-x: -ax*, Gen. *āc*-is oder *-ăc*-is: fornax und pax, Gen. -āc-is; fax Gen. -ăc-is; faex faec-is (so weiter keines); faux, gewöhnlich im Pl. fauc-es (so weiter keines); *-ex*, G. *-ĕc*-is, *-ēc*-is, *-ēg*-is: nex, -ĕc-is, prex (Nom. ungebräuchlich), -ĕc-is; alex, -ēc-is (*m.* nur Apic. 7, 6 alecem colat*um*), so weiter keines; lex, -ēgis (so weiter keines); *-ex*, G. *-ectĭl*-is, nur supellex, -ectilis; *-ex*, Gen. *-ĭc*-is nur forpex u. d. Gewächsnamen: carex, ilex, vibex, vitex; die übrigen *m.* od. *c.*, s. die Anmerk. 7; *-ix*, G. *-īc*-is oder *-ĭc*-is: pix, hystrix, filix, larix, salix, G. -ĭc-is; cervix, cicatrix, lodix (aber *f.* Pollio bei Quintil. 1. 6, 42 h*os* lodices), radix, vibix; *-ix*, G. *-ĭg*-is: strix; *-ix* (= igs), G. *-ĭv*-is nur nix (entst. aus *nigv-s*), nĭv-is (nach Verlust des g vor v); *-ox*, G. *-ōc*-is: celox, vox, G. -ōc-is; *-ox*, G. *-oct*-is: nox; *-ux*, G. *-uc*-is, *ūg*-is: lux, -ūcis (aber *m.* altlat., als: luci clar*o*, s. §. 61, Anmerk.), crux (aber *m.* malo cruce Enn. bei Non. p. 195. Gracch. bei Paul. Festi p. 151) und nux, -ŭc-is; frux (Nom. ungebräuchlich), -ūg-is (sonst weiter keines); — *x* mit vorhergehendem Konsonanten: arx, -arc-is; *-nx*, Gen. *-nc*-is, *-ng*-is nur die Griechischen lynx, -ync-is (wie λύγξ, λυγκ-ός, ἡ, aber *m.* Hor. Carm. 2. 13, 40), phalanx (wie φάλαγξ, -αγγ-ος, ἡ) und syrinx (wie σῦριγξ, -ιγγ-ος, ἡ) G. ng-is; *-lx*, G. *-lc*-is nur calx, Ferse (Verg. A. 11, 714 ferrat*a* calce, ebenso Sil. 7, 696. 13, 169. 17, 541. Apul. Met. 7. 19 p. 483 calces vali*das* (aber *m.* Lucil. bei Charis 1, p. 72 P. p 51 L., wo es aber unentschieden bleibt, ob calx *Ferse* oder *Kalk* bedeute, Grat. 278, Pers. 3 105, Stat. silv. 5. 2, 115 f. nud*o* calce, aber m. d. wichtigen Var. nud*a*); dann calx, Kalk und das mit Kalk bestrichene Ziel der Rennbahn, z. B. C. Tusc. 1. 8, 45 (aber *m.* selt. lex Puteol. parieti faciendo C. I. L. 577. col. 2. v. 17 calce harenat*o*, aber v. 18 und 19 calce ud*a* und, calcis restinct*ai*. Cato R. R. 18, 7 calce arenat*o*, aber ibid. calcem cribro succret*am*. c. 16 calcem coquend*am*. c. 38, 4 calx coct*a*. Vitr. 7. 6, 1 arenat*o* cum calce. Varr. bei Non. p. 199 vom Ziele der Rennbahn; ob calx, Stein im Brettspiele statt des gewöhnlichen calculus, *f.* od. *m.* sei, lässt sich mit Sicherheit nicht entscheiden; für *m.* spricht das Demin. calculus; bei Pl. Poen. 4. 2, 86 schwankt die Lesart zwischen un*am* u. un*um* calcem.

Anmerk. 7. Ausnahmen. Über die Fluss- und Bergnamen s. §. 57, Anmerk. 2.

a) Masc. auf *-ax*, *-ac*-is die Griech., als: thorax, -āc-is (wie θώραξ, -ᾱκ-ος, ὁ), cnodax, -āc-is (wie κνώδαξ, -ᾱκ-ος); abax (bei Prisc. 1 p. 752, 42 P. p. 322 H., wie ἄβαξ, -ᾰκ-ος, ὁ, arctophylax (wie ἀρκτοφύλαξ, -ᾰκ-ος, ὁ), corax (wie κόραξ, -ᾰκ-ος, ὁ), dropax (wie δρῶπαξ, -ᾰκ-ος, ὁ), opopanax (opopanax dilut*us* Scribon. Larg. 207, wie ὀποπάναξ, -ᾰκ-ος) und so wahrscheinlich auch panax (wie πάναξ, -ᾰκ-ος, ὁ, wenn Plin. 25, c. 19 *hanc* panacem sagt, so hat er, wie so oft, s. §. 57, Anmerk. 12, nach dem Sinne konstruirt, indem er herbam dazu dachte), styrax (Ps. Verg. Ciris 168 styrace Ida*eo*, στύραξ, -ᾰκ-ος, ὁ u. ἡ), storax Nebenform von styrax (aber *f.* Isidor. Orig. 17. 8, 5), G. -ăc-is; aber *f.* climax, -ăc-is (wie κλίμαξ, -ᾰκ-ος, ἡ); limax, -āc-is, gewöhnlich *f.*, aber *m.* Colum. 10, 324.

b) Masc. die auf *-ex*, G. *-ĭc*-is, *-ĕg*-is: apex; caudex; codex; cimex; cortex (poet. auch *f.* Lucr. 4, 51. Verg. E. 6, 63. Ps. Verg. Culex 280. Ov. M. 8, 762. 10, 512. 14, 630 und spätere Dichter, und in Prosa der Arzt Scribon. Larg. 60); culex; forfex (Vitr. 10. 2, 2 ferre*i* forfices. Cels. 7. 12, 1 fact*o* forfice (aber *f.* Cels. 8, 4 forfice fact*a* und sehr Späte); frutex (aber *f.* Mart. Cap. 3 §. 225); imbrex (Plin. 17 c. 24 extr. du*os* imbrices. Arnob. 3, 13 suspens*um* imbricem (aber *f.* Pl. Mil. 504 me*as* imbrices. Cato R. R. 31, 3 imbrices medias); irpex oder -ix ist zweifelhaft (Cat. R. R. 10, 2) u. sirpex (Varr. L. L. 4 §. 136); latex (*f.* nur Acc. bei Prisc. 5 p. 658, 42 P. p. 169 H. fragm. XII p. 189 Ribb. calid*a* latice); murex; objex (Nom. ungebräuchlich, G. obĭc-is) (Senec. Herc. fur. 237. 999. Sil. 4, 24. Tac. Ann. 13, 39. Hist. 3, 30 u. a. Spätere (aber häufiger *f.* Pl. Pers. 203 apud *hanc* obicem. Verg. A. 10, 377. Ov. M. 14, 780 mit der Variante firm*a*. Liv. 9. 2, 10. Plin. paneg. 47, 5 u. A.; pantĭces Plur.; podex; pollex; pulex; pumex; ramex; rumex, Sauerampfer (Ps. Verg. Moret. 73 fecund*us* r.; aber *f.* Plin. 11, c. 8 except*a* rumice. Scribon. Larg. 253; das Genus von rumex, eine Art Geschoss, lässt sich nicht bestimmen, wahrscheinlich *c.*), silex (aber *f.* Verg. E. 1, 15. A. 6, 471. 602. 8, 233. Ps. Verg. Catal. 11, 46. Ov. M. 9, 225. 304. 613. 11, 45. Tr. 4. 6, 14. Manil. 1, 852 und andere Spätere; sorex; ulex; vertex; — grex, -ĕg-is (aber *f.* Lucr. 2, 662. Lucil. bei Charis. p. 72 P. (p. 51b L.) Inscr. Or. 2620. — Ein Neutrum ist *atriplex, -ĭc-is*, früher artiplexum genannt (aber *m.* atr. crud*us*, coct*us* u. s. w. Plin. Valerian. 4, c. 7; *f.* Aemil. Macer de atripl. 28, 7: atriplicem trit*am*).

c) Masc. auf *-ix*, *-ĭc*-is: calix, fornix und gewöhnlich *varix* (aber *f.* Senec. ep. 78, 17. Cels. 7. 17, 2; Masc. auf *-ix*, *-īc*-is: sorix, spadix, phoenix, der Vogel Phönix (Φοῖνιξ, -ῑκ-ος, ὁ); über *larix* m. s. §. 57, Anm. 5.

d) Masc. auf *-yx* alle Griech., als: bombyx, -ȳc-is (Mart. 8. 33, 16, vom seidenen Gewande Prop. 2. 3, 15, aber *f.* Plin. 11 c. 27. Tertull. de pall. 3), calyx, -y̆c-is, coccyx, -ȳg-is, oryx, -ȳg-is, sandyx, -y̆c-is (wie σάνδυξ, -υκ-ος, ἡ, aber *m.* Grat. Cyneg. 86); über onyx s. §. 57, Anm. 7 und über Styx, -yg-is §. 57, I.

e) Masc. auf *-ux*, *-ŭc*-is nur tradux (aber *f.* Colum. 5. 6, 30. 5. 7, 4).

f) Masc. auf *-x* mit vorhergehendem Konsonanten: quincunx, septunx, decunx, deunx, G. -unc-is, wegen des zu ergänzenden as *m.*

7) auf *-ps*, Gen. *-p*-is und auf *-bs*, Gen. *-b*-is, als: stips, -ĭp-is, saeps (Val. Fl. 6, 587, Nebenform von saepēs, -is, *f.*), die Defectiva daps (altlat.), dap-is, -em, -e, op-is, -em, -e; pleb-s, trab-s.

Anmerk. 8. Ausnahmen: adeps, -ĭp-is meist *m.*, wie Varr. R. R. 2. 11, 7 adipe suill*o*. Colum. 6. 12, 5. 7. 5, 22. Plin. stäts. Samon. 799 und sonst; *f.* Marsus bei Prisc. 5 p. 657, 41 P. p. 168 H. adipis vetust*ae*. Celsus stäts. Colum. 6. 2, 7. 6. 30, 3 und sonst. Quintil. 2. 10, 6 tenuand*as* adipes und Spätere; stirps, -pis, *a*) Baumstamm, Baumwurzel, in der klassischen Zeit *f.* stäts Cicero. Hor. Carm. 3. 29, 37. Ov. M. 13, 635. Grat. 139, auch Colum. 2. 2, 28. 5. 6, 12. 14. 6. 15, 1. Plin. 16, c. 65, aber *m.* Cato R. R. 40, 2. Verg. G. 2, 379. A. 12, 208. 770. 781. Colum. 5. 9, 13. Plin. 8, c. 40. Apul. de mag. 90 p. 579, *b*) Abstammung, Nachkommenschaft meistens *f.*, selten *m.* Liv. Andr. u. Enn. bei Fest. p. 313b. Pacuv. bei Non. p. 226 und bei Charis. 1, p. 85 P. p. 62 Lind. Masc. sind

alle Griech. auf *-ps*: epops, -ŏp-is (ἐπόψ, -οπ-ος, ὁ), ellops, -ŏp-is (ἔλλοψ, -οπ-ος, ὁ), merops, -ŏp-is (μέροψ, -οπ-ος, ὁ), gryps, gryph-is (γρύψ, -ῦπ-ος, ὁ), hydrops, -ōp-is (ὕδρωψ, -ωπ-ος, ὁ), chalybs, -ȳb-is (χάλυψ, -ῠβ-ος, ὁ).

8) auf *-ems* nur hiems (auch hiemps §. 44, 1), hiĕm-is.

9) auf *-ls*, Gen. *-lt*-is: puls, pult-is; auf *-rs*, Gen. *-rt*-is, als: ars, pars, mors, sors; auf *-ns*, Gen. *-nt*-is oder *-nd*-is: gens gent-is, lens lent-is (aber *m.* Titin. bei Non. p. 210), frons front-is (aber *m* altlat. Cato bei Fest. p. 286b 13 rect*o* fronte. bei Gell. 15. 9, 5 aequ*o* fronte. bei Non. 149 fronte long*o*. Caecil. bei Gell. 15. 9, 1 fronte hilar*o*. Pl. Mil. 201 sever*o* fronte. bei Non. p. 204 colorat*um* frontem. Ib. Titin. fimbriat*um* frontem, auch Vitr. 10, 11 (17), 7 frons transversari*us*); frons frond-is, glans und juglans -nd-is.

Anmerk. 9. Ausnahmen: Masc. fast alle auf *-ons* und *-ens*, G. *ont*-is, *-ent*-is, nämlich: fons, mons, pons, dens, bidens (Hacke, Karst, aber *f.* bidens, sc. ovis, zweijähriges Schaf), tridens, rudens (aber *f.* Pl. Rud. 938), wahrscheinlich auch lucuns, -unt-is, wegen des Demin. lucunculus; ferner folgende substantivirte Adjektive: die Benennungen der Theile des As auf *-ans* und *-ens*, G. *-ant-is*, *-ent-is:* dodrans, quadrans, sextans, triens u. s. w. (sc. as *m.*); folgende substantivirte Participien: confluens (sc. amnis, *m.*), occidens (sc. sol, *m.*), oriens (sc. sol), saliens (sc. fons oder rivus, wie Cael. bei Gramm. de gener. p. 99 H. propetu*um* salientem. Vitr. 8. 3, 6 duct*i* sunt salientes. Frontin. aquaeduct. 11, 87. 103. 104 public*orum* salientium, bin*os* salientes, adnov*os* s.), torrens (sc. fluvius, vgl. Varr. R. R. 1. 12, 3 torrentes fluvii); continens (sc. terra) ist *f.* Plin. 5 c. 39 a proxim*a* continente, aber *m.* (sc. locus) Curt. 4. 2, 1 in continenti, a qu*o*; über serpens s. §. 57, Anm. 9.

Anmerk. 10. Über *sū-s* G. su-is, *c.* s. §. 57, Anm. 9.

§. 86. III. Neutra.

Neutra sind die Substantive:

1) auf *-e*, Gen. *is*, als: mare, G. mari-s.

2) auf *-c*, G. *-ctis* nur lāc, G. lact-is (Nom. urspr. lacte Pl. Mil. 240) u. alēc, G. alēc-is.

3) auf *-l*: *-ăl* [aus -āle verkürzt, s. §. 66, *a*)], G. *-āl*-is, als: animăl, G. -āl-is; auf *-el*, G. *-ell*-is nur fĕl, mĕl, G. fell-is, mell-is.

Anmerk. 1. Einzeln stehen da die Masc. *sōl*, G. sōl-is, *săl*, G. săl-is, Salz, Witz, auch *n.* meist altlat. Fab. Pict. bei Non. p. 223 *id* sal, Afran. bei Prob. de nom. 18 p. 218 me*um* sal und bei Prisc. 5, 45 p. 659 P. p. 171 H. sal mer*um*. Varro bei Charis. 1 p. 82 P. p. 60 L. Fabian. caus. natur. ibid. Veget. art. veter. 1. 52, 4. Colum. 12. 53, 4 mit der Variante coctus, infractus; d. Neutr. *sale* Enn. bei Prisc. 5, 45 p. 659 P. p. 171 H. caerule*um* sale (dafür aber bei Gell. 2. 26, 21 mare statt sale) und mugĭl, -ĭl-is.

4) auf *-ăr* [aus -āre verkürzt, s. §. 66, *a*)], Gen. *-ār*-is, als: calcăr, -ār-is, ferner fār, Gen. farr-*is*, und die auf *-ăr*, Gen. *-ăr*-is: baccar, jubar (aber *m.* Enn. bei Prisc. 5, 44 p. 658 P. p. 170 H. alb*us* jubar. Lehrg. Aetna 334 jubar aure*us* und Gramm. de gener. p. 83 H. jubar splendid*us*), nectar, -ăr-is.

Anmerk. 2. Ausnahme: Masc.: salăr, -ăr-is.

5) auf *-ŭr*, Gen. *ŏr*-is und *-ŭr*-is, als: ebŭr, -ŏr-is, fulgŭr, guttŭr (aber *m.* altlat. Naev. und Lucil., Varr. bei Non. p. 207. Pl. Mil. 835. Trin. 1014. Aul. 2. 4, 25.), murmŭr (aber *m.* Varr. murmur ver*us* b. Non. p. 214), sulfŭr (aber *m.* Veget. art. veter. 1. 38, 9) u. die Städtenamen: Anxur, Tibur, Subur (s. §. 57, Anm. 8). -ūr-is.

Anmerk. 3. Ausnahmen: Masc.: furfur, -ŭr-is, vultŭr, -ŭr-is; turtŭr *c.* (*m.* Pl. Most. 1. 1, 44, *f.* Plin. 30, c. 21), und wahrscheinlich das bei Firmic. Matern. 5, 7 extr. vorkommende astur, -ŭr-is, eine Habichtsart.

Anmerk. 4. Das altlat. nur bei Lucil. (C. Fin. 2. 2, 23) vorkommende Wort *hir* oder *ir*, Höhlung der Hand, wird von fast allen Grammatikern für ein Indeclinabile gehalten und ist desshalb ein Neutrum; nur Charis. 1 p. 27 P. (p. 22 Lind.) führt an: *ir*, θέναρ, *iris* in Widerspruch mit p. 12, wo er *hir* als Indeclinabile anführt.[1]) Über *Gadir* s. oben §. 57, S. 165, c), Über das seltene Wort *abadir* (*abaddier*, ὁ βαίτυλος) sagt Prisc. 6, 45 p. 698 P. (p. 234 H.) „declinatum non legi" und p. 747, 32 P. (p. 313 H.): Quidam addunt „*hic abaddir*", ὁ βαίτυλος, „*hujus abaddiris*", lapis, quem pro Jove devocavit Saturnus, sed in usu hoc non inveni. Plur. *abaddires* bei Augustin. epist. 17.

6) auf *-mĕn*, G. *-mĭn*-is, als: nomen.

Anmerk. 5. Auf *-ĕn*, G. ĭn-is, nur sanguen und pollen, *n.*

7) auf ein stammhaftes *s*: vās, Gen. vās-is, (Plur. vāsa, -orum), aes, G. aer-is, zwei auf -os: ōs, ōr-is, Gesicht, und ŏs (st. oss), ossis, Knochen, Gebein, die auf *-ŭs*, G. *er*-is, *ŏr*-is und *ūr*-is, als: genus, -nĕr-is, corpus, -pŏr-is; crūs, jūs, pūs, rūs, tūs, G. -ūr-is.

Anmerk. 6. Ausnahmen: Masc.: lepŭs, -ŏr-is, und mūs, mūr-is. Fem. nur tellūs, -ūr-is.

8) auf *-mă*, G. *-măt*-is, nur in Griech. Wörtern, als: poēma, sowie die Zusammensetzungen auf *-mĕli*, *-mĕlĭt*-is, als: oxymĕli;

9) auf *-ŭt*, G. *-ĭt*-is, nur caput mit den Compositis: occĭput, sincĭput.

Anmerk. 7. Das Neutrum *lac lact-is* Nr. 2, die Neutra auf *-ăs*, G. *-ăt*-is, §. 85, Anmerk. 1 und das Neutr. *cor cord-is* §. 81, Anm. 5 erwähnt.

10) die Fremdwörter auf *-ĭ*, G. *ĭ*-s, als: cummi, sinapi, meist als Indeclinabilia gebraucht, und eines auf *-y̆*: misy, G. -y-os Plin. 34, c. 29, oder -y-is Scrib. Larg. 208. 227, oder -ys ib. 34. 240; bei Celsus aber im Gen. und Abl. misy als Indeclin.

§. 87. Vierte Deklination.[2])

Die Substantive der vierten Deklination gehen im Nominative aus entweder auf *-ŭ-s* oder auf *-ū*; die auf *-ŭs* sind grössten Theils männlichen, nur wenige derselben weiblichen Geschlechtes, s. §. 90. Der Charakter (§. 60, 3) ist *u*. Die vierte Deklination unterscheidet sich von der dritten Deklination nur *a*) darin, dass, während in dieser nur von zwei Wörtern *sūs* und *grūs* der Stamm auf *-u*, und zwar ein wurzelhaftes *u* ausgeht, in jener hingegen der Stamm sämmtlicher Wörter auf *-u*, und zwar nicht auf ein wurzel-

---

1) S. über dieses Wort Corssen Aussprache I. S. 472 Anmerk. — 2) Vgl. Th. Ruddimann. Institutt. gr. L. I. p. 101 sqq. K. L. Schneider Formenlehre der Latein. Sprache. II. S. 321 ff. Fr. Neue Formenlehre der Latein. Sprache. I. S. 353 ff. K. L. Struve Latein. Dekl. und Konjug. S. 35 ff. K. Reisig Vorlel. über Latein. Sprache, herausgegeben von Fr. Haase. S. 100 ff. Fr. Bücheler Grundriss der Latein. Dekl. S. 9. 15. 22. 26. 31. 43. 49. 56 f. 64 f. W. Corssen Über Aussprache, Vokalismus und Betonung der Latein. Sprache I, 731. II, 48. 709 f. I, 771. II, 89. 710 f. 787 f. 708 f. II, 740 f. II, 328. I, 271. I, 198.

haftes, sondern nur formales *u* ausgeht, vgl. *su-s* (√ *su*) und *fructu-s* (√ frug-), *b*) darin, dass, während in dieser die Kasussuffixe unverändert an den Stamm antreten, in jener hingegen die meisten Kasus eine Kontraktion mit dem *u* des Stammes erfahren; man vergleiche die Lateinischen Wörter *sū-s* nach der III. und *fructŭ-s* nach der IV. Dekl. und die Griechischen ἡ σῦ-ς (Sau) und ὁ ἰχθύ-ς (Fisch):

Sing.	Nom.	sū-s	fructŭ-s	σῦ-ς	ἰχθύ-ς
	Gen.	sŭ-ĭs	fructūs (statt fructu-is)	σῠ-ός	ἰχθῠ-ος
	Dat.	sŭ-ī	fructŭ-i und fructū	σῠ-ί	ἰχθῠ-ϊ
	Acc.	sŭ-ĕm	fructu-m	σῦ-ν	ἰχθύ-ν
	Abl.	sŭ-ĕ	fructū (statt *fructu-e)		
Plur.	Nom.	sŭ-ēs	fructūs (statt *fructu-es)	σῠ-ες	ἰχθῠ-ες
	Gen.	sŭ-ŭm	fructŭ-um	σῠ-ῶν	ἰχθῠ-ων
	Dat.	sŭ-ĭ-bus	fruct-ĭ-bus	σῠ-σί(ν)	ἰχθῠ-σι(ν).

Endungen:

Sing.	Nom.	*-ŭ-s* Neutr. *-ū*
	Gen.	*-ŭ-ŏs*, *-ŭ-ĭs*, ***-ūs***, *-ŭ-ŭs* (vereinzelt *-u*)
	Dat.	*-ŭ-ei*, ***-ŭ-ī***, ***-ū***, Neutr. ***-ū***
	Acc.	***-ŭ-m***, Neutr. ***-ū***
	Voc.	***-ŭ-s***, Neutr. ***-ū***
	Abl.	***-ū***, Neutr. ***-ū***
Plur.	Nom.	*-ŭ-es*, *-ŭ-us* ***-ūs***, Neutr. ***-ŭ-a***
	Gen.	***-ŭ-um***
	Dat.	***-ŭ-bus***, gewöhnlich ***-ĭ-bus***.

Anmerk. Die durch fetteren Druck hervorgehobenen Formen sind die in der klassischen Sprache gebräuchlichen. — Das Neutrum im Sing. nimmt nur im Gen. das Kasussuffix an: *-ūs* (kontrahirt aus -u-is).

Paradigmen:

	Singularis.		Pluralis.	
Nom.	fructŭ-*s* (*m.*)	cornū (*n.*)	fruct*ūs*	cornŭ-*a*
Gen.	fruct*ūs*	corn*ūs*	fructŭ-*um*	cornŭ-*um*
Dat.	fructŭ-ī oder -ū	corn*u*	fructĭ-*bus*	cornĭ-*bus*
Acc.	fructŭ-*m*	corn*u*	fruct*ūs*	cornŭ-*a*
Voc.	fructŭ-*s*	corn*u*	fruct*ūs*	cornŭ-*a*
Abl.	fructū	corn*u*	fructĭ-*bus*	cornĭ-*bus*.

§. 88. Bemerkungen über die Kasusendungen der vierten Deklination.

1. Die Ansicht der meisten alten Grammatiker, dass das *u* des Neutrums im Sing. kurz sei, wird mit Recht von Prisc. 7, 87 p. 777 P. (p. 362 H.) verworfen. Aus vielen Dichterstellen geht die Länge des *u* deutlich hervor, wie genū Verg. A. 1, 320. Ov. M. 4, 340. 9, 299. 10, 536. 12, 347, cornū Verg. A. 11, 859. Ov. M. 9, 97. Fast. 3, 869. Nirgends findet sich eine Stelle mit *-ŭ*.

2. Neutra gibt es nur wenige, die gebräuchlichsten sind: *cornu*, *genu* und *veru*, andere kommen nur selten vor, zu allen kommen Nebenformen vor, mehrere Neutra werden zwar von den alten Grammati-

kern angeführt, begegnen aber bei ihnen allein. Wir wollen sämmtliche Neutra in alphabetischer Ordnung anführen: *artu*, Gelenkglied, davon nur Plur. artua Pl. Men. 855; sonst stäts artŭs, -ŭ-um; *cornu*, Nebenform cornum im Nom. und Acc. Varr. R. R. 3. 9, 14. Lucr. 2, 388. Ter. Eun. 775. Ov. M. 2, 874 dextra corn*um* tenet (st. der falschen Lesart cornu). (5, 383 flexile cornum bei Prisc. 6, 19 p. 685 p. 211 H., aber die cdd. cornu) Liv. 2. 65, 4. 3. 62, 8. 70, 2. 6. 8, 6. 7. 15, 1. 22. 46, 3. 47, 1 und Spätere, dahin gehört auch G. Pl. cornorum Scrib. Larg. 60.; *gelu* nur Ps. Ov. Nux 106 und Liv., aber in einer verderbten Stelle, bei Non. p. 207; die gebräuchliche Form war *gelus*, *-ūs* (Afran. und Acc. bei Non. p. 207. Cato R. R. 40, 1. Apul. Met. 9, 32 (ubi v. Hildebr.) und *gelum*, *-i* (Lucr. 6, 877 Varr. R. R. 1. 45, 2), Gen. *geli* (Lucr. 5, 205. 6, 156. 530, Abl. *gelo* (Varr. bei Non. p. 492); *genu*, Nebf. *genum* (Fronto ad M. Caes. 5, 44) und *genus* (Lucil. bei Non. p. 207. Cic. Arat. bei Orelli IV. 2 p. 522 fr. XIX. p. 527, v. 149. 499. 621 u. a.; *ossu*, Nebenform von ŏs, oss-is, *n.*, hiervon kommen vor: Pl. *ossu-a* C. I. L. 1010. Orell. 2906. 4361. Henz. 6234. 6425, *ossu-um* Pacuv. b. Prisc. 6, 69 p. 710 P. p. 254 H. Tert. resurr. 30. 31. 32. Prudent. περὶ στεφ. 2, 532. 5, 111; eine andere Nebenform *ossum*, *-i*, Gellius (d. Annalist) bei Charis. 1, p. 40 P. p. 30 L., Augustin. Enarr. ad Psalm. 138, 20. Ps. Tert. adv. Marc. 2, 195, G. *ossi* Apul. de magia c. 49, ubi v. Hildebr. D. Pl. *ossis* Acc. Annal. bei Prisc. 6, 69 p. 710 P. p. 254 H.; *pecu* (Vieh als Gattung, aber pecus, ŭd-is, Vieh in concreto, einzelnes Stück Vieh), Nebenf. v. pecus, -ŏr-is, *pecu-i* Lucil. b. Gell. 20. 8, 4; Pl. Bacch. 1123 a *pecu*. Rud. 942 sine squamoso *pecu*; Pl. *pecu-a* Naev. und Acc. bei Non. 159. Pl. Merc. 509. Truc. 5. 1, 64. Cato R. R. 141, 3 (in einer alt. Gebetsformel). Varr. R. R. 2. 1, 3. C. 1. Man. 6, 15. bei Serv. ad Verg. G. 3, 64 (cdd. aber haben pecora). Cornif. ad Her. 4. 34, 46. Liv. 5. 48, 3. 26. 34, 5 und Spätere; *pecu-um* Cato bei Fest. p. 246b, 14; Hostius Annal. bei Prisc. 6, 86 p. 719 P. p. 270 H.; *pecu-bus* Caecil. bei Non. p. 159 und Lucr. 6, 1132 bloss nach Muthmassung der Herausgeber; *penu*, als Nebenform von penŭs, -ūs, penum, -i, penŭs, -nŏr-is; *sĕru*, als Nebenf. v. sĕrum u. *specu*, als Nebenf. v. specus, nur von alten Grammatikern angeführt; *testu*, Nebenf. von testum, -i, u. testa, -ae, kommt nur im Abl. vor, Mummius in Atellan. bei Charis. 1 p. 118 (p. 84 L.) in *testu*, Afran. ibid. indignum . . *testu*. Cato R. R. 74. 75. Ov. Fast. 2, 645. 5, 510; *tonitru* wird von den alten Grammatikern zwar angeführt, kommt aber nirgends vor, (denn Plin. 2, c. 55 wird jetzt von Sillig nach cdd. richtig tonitrua statt tonitru gelesen,) sondern nur tonitrus, -ūs (Nom. Pl. Amph. 1062, G. tonitrūs Stat. Theb. 7, 324, Acc. tonitrum Lucr. 6, 164. 171. Ov. M. 14, 542. Senec. nat. qu. 2. 54, 1 und 56, 1 (mit der Var. -uum). Plin. 2, c. 55 princ., Abl. tonitru Verg. A. 4, 122. Senec. nat. qu. 2. 11, 2 (mit der Var. -uo). Pl. tonitrūs Ov. M. 2, 308. 3, 301. Trist. 1. 9, 49. Plin. 10, c. 75 extr. und viele A., G. tonitru-um, ein Dichter bei C. Fam. 8. 2, 1. Vopisc. Car. 8, 5, tonitribus Liv. 1. 16, 1. Plin. 2, c. 55. Senec. nat. qu. 2. 1, 3. 5. 18, 6. (mit der Var. -uis und -ubus); oder tonitruum Plin. 2, c. 81 extr. 36, c. 19. §. 2. Tert. adv. Marc. 3, 6. adv. Hermog. 32. adv. Prax. 28. Trebell. Poll. vit. Gallieni 5, 3. Vopisc. Carus 8. 3, 6, tonitruo (Abl.) Augustin. confess. 1. 16, 25, Pl. tonitrua C. Divin. 2. 10, 44 u. s.; (Acc. b. Prisc. 6, 20 p. 686. p. 212

H. inter tonitra;) *veru* Pl. Rud. 134. Varr. L. L. 5, §. 127 (vulg., cdd. vera, Nebenform *verum* Pl. Rud. 1302 und 1304; Pl. von veru: veribus Verg. A. 1, 212. 5, 103 u. A. oder verubus Ov. Fast. 2, 363; verua und veruum bei alten Grammatikern, vgl. Charis. 1 p. 118 extr. P. p. 84 L.) Prisc. 5, 76 p. 672 P. (p. 188 H.)

3. Das Suffix des Gen. Sing. war im Altlat. *-ŏs*, als: senatu-*os* SC. de Bacch. C. I. L. 196 (186 v. Chr.), magistratu-*os* I. N. 3901, domu-*os* Suet. Octav. C. 87 nach Ritschl's (prooem. Lect. Bonn. hib. 1852 p. 53) Muthmassung st. domos der cdd. und des Mar. Victorinus p. 2456; ebenfalls im Altlat. *-ŭ-ĭs*, als: partu-*is* Pl. Amph. 1061. anu-*is* Ter. Heaut. 287. senatu-*is* Sisenna bei Non. p. 329. G. Fannius bei Charis. 1 p. 116 P. (p. 82 L.). quaestu-*is* Ter. Hec. 735. fructu-*is* Varr. R. R. 1. 2, 19; v. Varro u. Nig. Figulus sagt Gell. 4. 16, 1: comperimus non aliter elocutos esse et scripsisse quam senatu*is* et domu*is* et fluctu*is*; aus Varro führt Non. p. 483. 486. 491. 492. 494. ferner an: quaestu-*is*, partu-*is*, domu-*is*, fructu-*is*, victu-*is*, gradu-*is*, anu-*is*, ritu-*is*. Auch der späte Auson. († 392 n. Chr.) parental. 16, 1 gebraucht noch nuru-*is*; durch Kontraktion von *ŭ-ĭs* entstand das Suffix *-ūs*, das seit Beginn der Litteratur in Gebrauch kam und im klassischen Zeitalter allgemein gebraucht wurde (ebenso auch altumbr. *trifus* = tribūs, aber neuumbr. *trifor;*): senat*ūs* C. I. L. 635. 1149 (um 100—50 v. Chr.), portic*ūs* l. Jul. C. 206, 68 (46 v. Chr.), mercat*ūs* Fast. Ant. C. p. 328. Jul. 15 (50 n. Chr.); vereinzelt Gen. auf *-u* nach Abwerfung des *s* in tit. Aletrinas C. 1166 (um 134 v. Chr.) de senat*u* sententia. In Inschriften der Kaiserzeit kommt das Suffix *-us* vor: exercitu-*us* Or. 4922 (222—235 n. Chr.), domu-*us* Grut. 106, magistratu-*us* I. N. 2575, in cdd. des Plin. senatu-*us*, partu-*us*, cornu-*us*; dieses Suffix scheint nach Analogie des G. Pl. auf *-u-um* gebildet worden zu sein.

4. Der Gen. S. der Neutra soll nach der Lehre fast aller alten Grammatiker das Suffix *s* entbehren, also cornū statt cornū*s*, und der Singular sämmtlicher Neutra in allen Kasus auf *-u* ausgehen. Dass aber diese Lehre durchaus falsch ist, beweisen viele Stellen der alten Schriftsteller [1]): Accius bei Prisc. 6, 19 p. 685 P. (p. 211 H.) gel*us* Cicer. orat. fr. bei Serv. ad Verg. A. 3, 22. Caes. B. C. 3. 68, 2 dextri Caesaris corn*us* (so bei Ald.) cohortes. B. Afr. 60, 3 sinistri sui corn*us* (so cd. Vindob.) sc. acies. German. Phaenom. 178 corn*us* flamma sinistri. Liv. 44. 40, 8 gen*us* tenus. Lucan. 7, 217 corn*us* cura sinistri. Cels. 6. 6, 16 cervini corn*us* (so die cdd.) und 6, 9 corn*us* cervini (so cd. Med.) (aber 5. 22, 2 und 5. 24, 4 cornu ohne Var.). Bei Plin. h. n. ist corn*us* überall die einzig diplomatisch begründete Form, s. Sillig bei Freund a. a. O. S. LXXXV, so auch 8, c. 42 extr. crassitudinem gel*us*. 11, c. 103 in ipsa gen*us* utriusque commissura. Curt. 4. 12, 12. 4. 13, 28 und 29 corn*us*, ebenso Solin. 27, 46 (mit der Variante cornu). Marcell. Empir. c. 4 extr. c. 12 p. 103 a. c. 16 p. 110 b u. s. (cd. Venet. A. 1547) cervini corn*us* oder corn*us* cervini. Empir. 1; gen*us* dolor Fronto ad M. Caes. 5. 6, 46 und ebenso M. Caes. ad Front. 5. 45. 59.

---

1) S. Freund Wörterbuch I. Lexikal. Scholien LXVI — LXXXVIII und besonders Neue I, S. 364 ff.

Von der Genetivform auf -*u* statt -ūs findet sich nur cornu bubuli bei Cels. 5. 22, 2 und 25, 4, corn*u* cervini Veget. art. vet. 1. 20, 1. 1. 44, 5. 2. 16, 5. 6. 4. 10, 2. 4. 12, 3. 10, 2. 6. 12, 3 und Samon. 569. formam corn*u* Prisc. perieges. 151. Die Beispiele corn*u* bibuli, corn*u* cervini erklärt Freund a. a. O. dadurch, dass beide Wörter in der ärztlichen Sprache nur als Ein Wort angesehen und nur das hinzugefügte Adj. deklinirt worden sei, und vergleicht damit das bei Plin. öfters (z. B. 12, c. 26. c. 34. u. s.) und bei Scribon. compos. 195 vorkommende *olusatri* statt oleris atri, ferner *sil* Gallici bei Veget. 6, 28 extr. (neben silis Gallici 5, 39).

5. Statt der Genetivform auf -*ūs* findet sich häufig die Form auf -*ī*, indem das Wort aus der IV. Dekl. in die II. umschlug, als: adspect*i* Acc. bei Non. 485; advent*i* Ter. Phorm. 154; aest*i* Pacuv. bei Non. p. 484; arqu*i* oder arc*i* C. N. D. 3. 20, 51; exercit*i* Acc., Varr. bei Non. p. 485, Naev. bei Charis. 1, p. 103 P. (p. 73 L.); fruct*i* Turpil. bei Non. p. 491. Cat. R. R. 4. Ter. Ad. 870, und selbst noch Auson. lud. 7 sapient., Chilo 10; gemit*i* Pl. Aul. 4. 9, 11; luct*i* Acc. bei Non. p. 485; ornat*i* Ter. Andr. 365. Eun. 237. 546; part*i* Pacuv. bei Non. p. 486; piscat*i* Turpil., Pompon. bei Non. p. 488; port*i* Turpil. bei Non. p. 491; quaest*i* Caecil., Titin., Turpil., Pompon., Varro bei Non. p. 483, 492. Pl. Aul. 1. 2, 5. Most. 5. 1, 58. Poen. 95. Pers. 66. Ter. Hec. 836; salt*i* Acc. bei Non. p. 485; senat*i* Pl. Cas. 3. 2, 6. Epid. 2. 2, 5. C. divin. in Caecil. 5, 19. Phil. 3. 15, 38 (cd. Vat.). Fam. 5. 2, 9 (cd. Med.). Har. resp. 5, 8. 7, 14. Sall. Cat. 30, 3. 36, 5. 38, 2. 3. 53, 1. Jug. 25, 7. 11. Sisenna bei Non. p. 130; bei Liv. öfters in cdd. die Abbreviatur *sic*, d. i. senati consultum, wie z. B. 4. 25, 14 in cdd. Lips. und Lovel., u. s. w., senat*i* auch noch Auson. idyll. 8, 5. epist. 16, 19. 25, 56., in Inscr. oft senat*i* consultum, ex senat*i* consulto, de senat*i* sententia. Als ältestes Beispiel des Gen. senatus in einer Inschrift führt Neue I. S. 364 die Inschrift von Cora in C. I. L. 1149 an; sonit*i* Caecil., Pacuv. bei Non. p. 491; strepit*i* Enn. bei Non. 490; sumpt*i* Pl. Trin. 250. Cat. R. R. 21, 5. 22, 3, Caecil., Turpil., Lucil., Varro bei Non. p. 484. und noch Auson. epist. 7, 39; tumult*i* Enn., Acc., Afran., Turpil., Pompon. bei Non. 489, Pl. Cas. 3. 5, 22. Poen. 1. 1, 79. Ter. Andr. 365. Hec. 356. Sall. Cat. 59, 5; vict*i* Pl. Capt. 855; über *domi* s. §. 89.

6. Das Kasuszeichen des Dativi S. war ursprünglich -*ei* (der Mittellaut §. 7, 6), als: senatŭ-*ei*, wie es noch in Ep. ad Tiburt. C. I. L. 201, 12. C. p. 556 (um 100 v. Chr.) begegnet; dieses *ei* ging dann in *ī* über und wurde die gebräuchliche Form, als: fructŭ-ī, senatŭ-ī u. s. w.; gleichzeitig trat die aus dem Stammvokale *ŭ* und diesem ī kontrahirte Form auf -*ū* hervor, als: senatū, fructū; bei den Neutris war diess die einzige Form, als: cornū, genū; denn die Form auf -ŭ-ī, als: cornŭ-ī, genŭ-ī wird zwar von Mart. Cap. c. 3 §. 293 angeführt, aber ohne Belege. Die kontrahirte Form auf -*ū* kommt bei den alten Bühnendichtern fast nirgends vor; seit Lucilius aber wird der Gebrauch derselben nicht allein bei den daktylischen Dichtern, besonders Vergilius, Silius, sondern auch bei den Prosaikern, besonders Caesar, Livius und Tacitus, häufig. So Ter. Ad. 63 vestit*u*. Lucil. b. Gell. 4. 16, 6 vict*u*, an*u*. Lucr. 3, 971 us*u*. 5, 101 vis*u*. Verg. E. 5, 29. A. 3, 541 curr*u*. G. 4, 158 vict*u*.

198 concubit*u*. A. 1, 257 met*u*. 6, 465 adspect*u*. 6, 698 amplex*u*. 9, 605 venat*u*. Prop. 1. 11, 12 man*u*. 3 (2). 19, 19 pin*u*. Sil. 4, 18 arc*u*. C. Fam. 16. 4, 2 sumpt*u*. Planc. bei C. Fam. 10. 24, 3 impet*u*. Caes. B. G. 1. 16, 5 magistrat*u*. 6. 24, 1 cas*u*. B. C. 1. 1, 3 senat*u*. 3. 60, 1 quaest*u*. 3. 96, 2 exercit*u*. Id. Anticat. bei Gell. 4. 16, 8 dominat*u*. Id. in Dolab. bei Gell. l. d. ornat*u*. B. Afr. 72, 1 equitat*u*. Sall. J. 6, 1 lux*u*. 39, 2 exercit*u*. Liv. 4. 12, 10 us*u*. 7. 2, 7 vers*u*. 9. 5, 6. 9. 41, 7. exercit*u*. 10. 40, 7 corn*u*. 22. 2, 1 delect*u*. Plin. 28, c. 49 ac*u*. Tac. Ann. 1, 10 senat*u*. 3. 30. 34. 15, 48. Hist. 2, 71 lux*u*. Ann. 6, 23 nur*u*. 12, 62 comment*u*. 15. 59 cruciat*u*. Amm. Marc. 25. 10, 3 conspect*u*. 29. 1, 20 access*u*. — Sowie der Gen. auf -*i*, als: senat*i*, nach der II. Dekl. (s. Nr. 5), so war auch der Dat. auf -*o* im Gebrauche, wie man aus Quintil. 1. 6, 27 ersieht: quid de aliis dicam, quom *senatus senatus senatui* an *senatus senati senato* faciat, incertum sit?

7. Der Accusativus Sing. findet sich in Inschriften bald mit *m* bald ohne *m* geschrieben. S. §. 38, 5 *manu* statt manum.

8. Der Ablativus ging ursprünglich auf -*d* aus, als: magistrat*ud* s. §. 61, 6; aber in Inschriften von 123—122 v. Chr. (198, 18. 70. 80 u. s. w. p. 585, c. 2) findet sich schon magistrat*u* und in Inschriften von 133—122 v. Chr. (197, 2. 20. 198, 13. 16. 17. 22 u. s. p. 594, c. 3 senat*u*. — In d. sentent. Minu. (117 v. Chr.) C. I. L. 199 steht die Ablativform arbitratu-*u* und in d. lex de XX quaest. 202 pequlatu-*u*; endlich Abl. auf -*o* nach der II. Dekl. tumult*o* Pl. Bacch. 1120 (Ritschl). I. R. Neap. 4916, 17.

9. Der Nom., Voc. und Acc. Plur. derer auf -*ŭs* geht aus auf -*ūs*, indem der Stammvokal *ŭ* mit dem Kasussuffix *ĕs* in Eine Silbe zusammengezogen ist, als: fruct*ūs* (st. *fructŭ-ĕs). So Nom. trib*ūs* l. rep. C. I. L. 198, 72 (123—122 v. Chr.), magistrat*ūs* Sc. de Asclep. C. 203, 6 (78 v. Chr.), portic*ūs* l. Jul. C. 206, 68 (46 v. Chr.) u. s. w.; Acc. trib*ūs* l. Jul. C. 206, 146 (46 v. Chr.) portic*ūs* C. 1249. 1251. 1341 (100—44 v. Chr.), magistrat*ūs* Sc. de Asclep. C. 203, 4. 10. Monum. Ancyr. II, 40, eid*ūs* t. Gen. C. 199, 44 (117 v. Chr.). l. agr. C. 200, 17 (111 v. Chr.), id*ūs* C. 603, 2 (58 v. Chr.). Verr. Flacc. fast. Praen. C. p. 312. Jan. 14 (2 v. Chr. — 9 n. Chr.) u. s. w. (*Specūs* . . *patebant* in einem Verse des Ennius bei Fest. p. 343a, 31 beruht auf einer falschen Lesart st. specus . . patebat, s. O. Müller p. 342a, und *ărcūs* ubi aspiciunt etc. Ennius bei Prisc. 6, 74 p. 712 P. p. 259 H. ist mit Hertz *ubi* zu tilgen. —) Neben dieser Form der genannten Kasus auf -*ūs* bildete sich in der Kaiserzeit auch eine Form auf -*ŭ-ūs*, wie sie uns theils in Inschriften begegnet, als: magistrat*ŭ-ūs* Or. 3772. I. N. 2575. Or. 3772, lac*ŭ-us* Or. 253. 254. Henz. 5326. I. N. 1481, arc*u-us* Henz. 5313 (161—180 n. Chr.), theils in Handschriften des Vergils, z. B. cas*uus* A. 12, 32 und 61. met*uus* mit Synizese ib. 316, curr*u-us* mit Synizese ib. 918, des Plinius, als: part*uus*, cant*uus*, trib*uus*, *manuus* u. s. w. Offenbar ist diese Form durch den Gen. und Dat. Pl. auf -*u-um* und *u-bus* hervorgerufen worden. — Mit Übergang in die II. Dekl. Nom. Pl. fluct*i* Pacuv. und Acc. bei Non. p. 488, vers*i* Laev. bei Prisc. 6, 73. p. 712 P. (p. 258 H.). — Die Neutra setzen an den Stammvokal *u* das Kasuszeichen *ă*, als: cornŭ-*ă*, genŭ-*ă*.

10. Der Gen. Pl. hat das Suffix *-ŭm*, als: fructŭ-*ŭm*; Dichter kontrahiren nach Bedarf des Metrums, aber auch Prosaiker das ŭ des Stammes und des Suffixes *-ŭm* in *-ūm*, als: pass*um* Pl. Men. 177. Lucil. bei Gell. 1. 16, 11. Mart. 2. 5, 3. Cato bei Gell. 1. 16, 4.; curr*um* Verg. A. 6, 653; man*um* 7, 490; trib*um* Varr. L. L. 5. §. 56 (nach den cdd.); bei Liv. pass*um* 1. 23, 3 und sonst; magistrat*um* 4. 56, 13. 23. 10, 5; exercit*um* 10. 44, 3 und sonst; comment*um* 23. 12, 14 in guten cdd. — Mit Übergang in die II. Deklination vers*orum* st. versuum Laber. bei Prisc. 6, 73 p. 712 P. (p. 258 H.).

11. Der Dat. und Abl. Pl. hat das Suffix *-bŭs*; dasselbe trat ursprünglich ohne Zweifel an den unveränderten Stammlaut ŭ aller Wörter der IV. Deklination, später aber verdünnte sich bei den meisten Wörtern das ŭ des Stammes vor dem Suffix *-bus* zu ĭ, als: fructi-*bus*, und nur bei einer beschränkten Anzahl von Wörtern erhielt sich das ŭ stäts unverändert, bei anderen wechselten beide Formen *ŭ-bus* u. *ĭ-bus*. Dass aber die Endung *-ubus* st. *-ibus* von den Alten zur Unterscheidung der Wörter artubus, partubus, arcubus von artibus, partibus, arcibus gebildet worden sei, ist eine grundlose Ansicht alter Grammatiker. Die Form *-ŭ-bus* haben folgende Wörter entweder ausschliesslich oder gewöhnlich oder selten: ac*ubus* Cels. 7, 16; arc*ubus* Manil. 3, 213 u. A.; art*ubus* in der Regel (aber art*ibus* Lucr. 5, 1075, obwol er sonst art*ubus* gebraucht. Senec. Contr. 10. 33, 21); lac*ubus* in der Regel (aber *-ibus* Plin. 23, c. 20. Frontin. aquaed 3, 82. 83 u. s. w.); gen*ubus* nur Sen. Hipp. 664. 700. Thyest. 437. 522. Theb. 306, sonst *-ibus*); part*ubus* das einzige Verbalsubstantiv mit dieser Endung, Hor. epod. 5, 5. Pompon. Dig. 15. 2, 3. Augustin. C. D. 7, 3 u. s. Serv. ad Verg. G. 4, 199. Mart. Cap. 1 §. 71 (aber *-ibus* Apul. Met. 9, c. 33 p. 656, ubi v. Hildebr. Id. dogm. Plat. 2, c. 26 p. 259 (nach d. Voss.); port*ubus* (Ov. M. 11, 474 und sonst. Liv. 27. 30, 7 und sonst u. A., aber im Ganzen, namentlich bei Cicero und Cäsar, scheint nach den cdd. port*ibus* vor port*ubus* den Vorzug zu verdienen); querc*ubus* (Serv. ad. Verg. G. 1, 11, sonst nirgends); sex*ubus* Jul. Valer. res gest. Alex. M. 1, 36 (41) (aber *-ibus* Spartian. Hadr. 18, 10. Lact. Inst. 1. 8, 4. 1. 16, 16. Arnob. 3, 20. 7, 19); spec*ubus* (aber *-ibus* SC. des Jahres 743 und lex des J. 745 bei Frontin. aquaed. 125. 129 nach d. Cassin.); tonitr*ubus* (nur Aur. Vict. orig. gent. 14, 2. 20, 1, sonst *-ibus*); trib*ubus* stäts; ver*ubus* und *-ibus*, beide Formen gleich gebräuchlich. — Aber von den meisten Wörtern der IV. Deklination wird nur die Form auf *-ibus* gefunden, so: aest*ibus*, amplex*ibus* und complex*ibus*, assens*ibus*, auct*ibus*, cant*ibus*, coept*ibus*, conat*ibus*, corn*ibus*, crepit*ibus*, curr*ibus*, curs*ibus* u. con-, disc-, dom*ibus*, errat*ibus*, fat*ibus*, flat*ibus* u. afflat-, flet*ibus*, flex*ibus*, fluct*ibus*, fremit*ibus*, fruct*ibus*, gemit*ibus*, haust*ibus*, hinnit*ibus*, hortat*ibus*, ict*ibus*, latrat*ibus*, luct*ibus*, lus*ibus*, medicat*ibus*, man*ibus*, mors*ibus*, mugit*ibus*, narrat*ibus*, nex*ibus*, nix*ibus* od. nis*ibus*, nur*ibus*, nut*ibus*, *ossibus* v. ossu b. Charis. 1 p. 112 P. (p. 80 L.), parat*ibus* und appar-, pass*ibus*, portic*ibus*, quaest*ibus*, quest*ibus*, redit*ibus*, salt*ibus*, saltat*ibus*, sens*ibus*, singult*ibus*, sin*ibus*, sit*ibus*, strepit*ibus*, success*ibus*, tinnit*ibus*, ululat*ibus*, us*ibus*, venat*ibus*, vict*ibus*, vis*ibus*, vult*ibus*.

§. 89. Deklination der Wörter domus und colus. [1])

Sg. Nom. dŏmŭs, f., Haus.

Gen. domūs sehr häufig, z. B. Varr. L. L. 5 §. 162; domu-*os* altlat. s. §. 88, 3; domu-*is* Varr. bei Non. p. 217. Nig. Fig. bei Gell. 4. 16, 1 (s. §. 88, 3); domu-*us* Inscriptt. der Kaiserzeit s. §. 88, 3; dom-*i* nach der II. Dekl. vorklass., wie Pl. Amph. 187 ut poteremur *domi*. 503 me *domi* distaedeat. Trin. 841 *domi* cupio. Bacch. 278. 1027 commeminit *domi* u. s. Ter. Eun. 45 *domi* focique . . memineris. 815. Caecil. bei Donat. ad h. l. decora *domi*;

Dat. domŭ-ī sehr häufig, z. B. Caes. B. C. 3. 112, 8; dom*o* vorklass. Cato R. R. 134, 2, 139. 141, 2 u. Hor. ep. 1. 10, 13 ponendae *domo* quaerendâ est area (Var. *ponenda domo*).

Acc. domŭ-*m*.

Voc. domŭs Enn. bei C. de or. 3. 26, 102. alt. Dicht. bei C. Off. 1. 39, 139. Nov. bei Non. p. 510. Verg. A. 2, 241.

Abl. domō; domū Pl. Mil. 126, aber auch C. Verr. 5. 49, 128 (cd. Reg.). Ph. 2. 18, 45 (cd. Vat.). Sen. exc. contr. 3. 6, 1. Fasti Praenest. 28. April. Grabschr. C. I. L. 1009. Scaev. Dig. 32. 41 §. 1. Papin. Dig. 32, 91 §. 6. Inscr. Or. 2414 u. s. w. Apul. Ascl. 8 p. 292 (cd. Flor.).

Pl. N. u. V. domūs.

Gen. domō-*rŭm* (stäts Lucr., Verg., Flor. 3. 21, 14); domŭ-*ŭm* Val. Max. 2. 7, 3. Sen. ep. 122, 9 u. s. Plin. 8 c. 82 in. 36 c. 19, §. 2. Juven. 3, 72. Tac. A. 1, 73. 3, 24 u. s. Flor. 2. 15, 10. Scaev. Dig. 33. 2, 32 §. 2. Arnob. 3, 41. Auson. technop. de deis 9.

D. u. Abl. domĭ*bus*.

Acc. domōs häufiger als domūs, aber beide Formen klassisch.

Anmerk. 1. Von dem oben erwähnten vorklassischen Genetiv *domi* ist wohl zu unterscheiden die alte Lokativform (§. 61, 12) *domī*, die nur in der Bedeutung *zu Hause* gebraucht wird; ebenso domi meae, tuae, suae, nostrae, alienae, in meinem, deinem, seinem, unserem, einem fremden Hause. S. die Syntaxe. Statt domi findet man in den besten cdd. auch die Form domŭ-ī, als: Animus in corpore est, tanquam alienae *domui* C. Tusc. 1. 22, 51. *domui* suae Off. 3. 26, 99. Mil. 7, 16. Catil. 2. 6, 13. Att. 12. 25, 1. Cornif. ad Her. 4. 30, 41. 54, 67 alienae *domui*. Tac. A. 12, 16 *domui* cd. Med.; statt *domi meae* sagt der Jurist Javolenus (unter Trajan) Dig. 34. 2, 39 §. 1 2mal quod *domo* meae erit.

Sg. Nom. colŭ-*s*, *f.*, Spinnrocken,

Gen. colūs Sen. Oed. 985. Val. Fl. 2, 148; colī Amm. Marc. 23. 4, 14.

Dat. col-ō Verg. A. 7, 805. Symm. ep. 6, 67 (68).

Acc. colŭ-*m*.

Abl. col-ō Verg. A. 8, 409. Tib. 1. 3, 86. Prop. 5 (4). 1, 72. 9, 48. Ov. Amor. 2. 6, 46. A. A. 1, 707 u. A.; seltener colū: C. de or. 2. 68, 277. Sen. H. Oet. 563. Plin. 8 c. 74. 21 c. 53. I. R. N. 3528. Pompej. comment. artis Donat. 16, 1.

---

[1]) Vgl. Fr. Neue Lat. Formenl. Th. I. S. 539 ff.

Pl. Nom. colūs Stat. Th. 3, 242. 9, 839.
Gen. colŭ-*um* wahrscheinlich.
D. u. Abl. colĭ*bus* wahrscheinlich.
Acc. colōs Ov. Her. 3, 76. Fast. 3, 818. Sen. H. f. 559. H. Oet. 1084. Stat. Silv. 1. 4, 64. Th. 5, 150. Ach. 1, 582. 635 u. A.; colūs Val. Fl. 6, 445. 645. Sil. 8, 438. Stat. Silv. 3. 1, 173. Th. 10, 649 u. A.

Anmerk. 2. Viele von Verben abgeleitete Substantive der IV. Dekl. kommen nur im Dative oder Ablative Sing. vor, und zwar meist nur in gewissen Verbindungen, als: *despicatui, derisui, divisui, ostentui* esse, ducere; *jussu, injussu, mandatu, permissu, rogatu, monitu* u. a. in Verbindung mit einem Genetive oder einem Possessivpronomen, als: *rogatu* Caesaris, *rogatu* meo; *natu* in Verbindung mit einem Adjektive, als: homo grandis (major, maximus) *natu*.

Anmerk. 3. Über einige Baumnamen auf *-us*, die der II. und IV. Dekl. folgen, s. unten die Abundantia.

§. 90. Geschlecht der Substantive der IV. Deklination. [1])

Die Substantive auf *-ŭs* sind fast sämmtlich männlichen, nur wenige weiblichen, die auf *-ū* sämmtlich sächlichen Geschlechts. Weiblichen Geschlechts sind nur folgende auf *-ŭs*: ăcus, Nadel, Stift, Dorn, cŏlus, Spinnrocken, dŏmus, Haus, mănus, Hand, pĕnus (ohne Plur.), Mundvorrath, portĭcus, Säulenhalle, quinquātr*us* (meist Plur.), ein fünftägiges Fest zu Ehren der Minerva, trĭbus, Zunft, Tribus, und das Plurale idūs, G. -ŭum, der XV. Tag im März, Mai, Julius, Oktober, in den übrigen Monaten der XIII. Tag, sowie alle Namen der Bäume (§. 57, Anmerk. 5). Folgende schwanken zwischen dem männlichen und weiblichen Geschlechte: *ăcus m.* Plin. 26, c. 4. evols*o* acu (Dorn), sonst *f.* Lucan. 10, 142. Juven. 2, 94. 6, 498; *arcus*, Bogen, Regenbogen, *m.*, aber *f.* Enn. bei Prisc. 6, 74 p. 712 P. (p. 259 H.) arcus.., qu*ae*; *metus m.*, aber *f.* Enn. bei Fest. p. 286b, 17: null*a* metus, bei Non. p. 214 ni metus ull*a* tenet, bei Paul. Festi p. 60, 8; *noctu* im Altl. *f.*, als: *hac* noctu oder noctu *hac* Pl. Amph. 272 Mil. 381. Trin. 869. intempest*a* noctu Afran. bei Non. p. 207, noctu concubi*a* und *hac* noctu Enn. bei Macrob. Sat. 1. 4, 17 und 18, noctu mult*a* ib. und mit Nachahmung der Alten Macrob. selbst 1. 3, 16 noctu futur*a*, cum medi*a* esse coeperit; *penus f.*, z. B. Verg. A. 1, 703, aber *m.* Pl. Pseud. 178 annu*os* penus. Prudent. c. Symmach. 2, 918 penu .. ulciscendo; *porticus f.*, aber *m.* nur in den verdächtigen I. R. N. 244; *specus m.*, aber *f.* Enn. bei Prisc. 6, 75 p. 713 P. (p. 260 H.) cav*a* specus. Pacuv. ibid. scrupos*am* specum. Sil. 6, 276. Frontin. aquaed. 17. Gell. 5. 14, 18; über *specus* n. und *specu-m* n. s. §. 109, ε).

§. 91. Fünfte Deklination. [2])

1. Alle Substantive der fünften Deklination gehen im Nominative aus auf *-ē-s*. Der Charakter ist *e*.

---

[1]) Vgl. K. L. Schneider Formenl. II, S. 321 ff. Fr. Neue Formenlehre I. S. 707 ff. — [2]) Vgl. Th. Ruddimann. Inst. gr. L. I. p. 105 sqq. K. L. Schneider Formenl. d. Lat. Spr. II. S. 347 ff. K. L. Struve Lat. Dekl. u. Konj. S. 37 f. Fr. Neue Formenl. d. Latein. Sprache I. S. 382 ff. K. Reisig Vorles. über Lat. Spr., herausg. v. Fr. Haase. S. 103 ff. Fr. Bücheler Grundriss der Lat. Dekl. S. 34 f. 45. 49. 54. 65. W. Corssen Über Aussprache der Latein. Spr. II. S. 348. 680. 723—726. I. S. 746. I. S. 198. II. S. 348 f.

Endungen:

Sg. Nom.	*-ē-s*	Pl. *-ēs*
Gen.	-ī-s, *-ĕī-*, -ē, -ī	*-ē-rum*
Dat.	*-ĕ-ī*, -ē, ī	*-ē-bus*
Acc.	*-ĕ-m*	*-ēs*
Voc.	*-ē-s*	*-ēs*
Abl.	*-ē*, vereinzelt ī	*-ē-bus*.

Die durch fetteren Druck hervorgehobenen Formen sind die in der klassischen Sprache gebräuchlichen.

Paradigmen:

Sg. Nom.	rē-*s*	dĭē-*s*
Gen.	rĕ-ī (rē)	diē-ī (diē-*s*, diē, pleb-ī)
Dat.	rĕ-ī (rē)	diē-ī
Acc.	rĕ-*m*	diĕ-*m*
Voc.	rē-*s*	diē-*s*
Abl.	rē	diē.

2. Aus dieser Übersicht geht hervor, dass die fünfte Deklination theils mit der dritten, theils mit der ersten übereinstimmt. Man vergleiche:

Sg.	Nom.	nubē-*s*	diē-*s* .
-	Gen.	terrā-*s*	diē-*s* terrā-*i* diē-*i* terr*ae* diē
	Dat.	terrā-ī	diē-ī
	Acc.	nubĕ-*m*	diĕ-*m*
	Abl.	nubĕ	diē (kontrah. aus die-ĕ)
Pl.	Nom.	nub*ēs*	di*ēs* (kontrah. aus die-ēs)
	Gen.	terrā-*rum*	diē-*rum*
	Dat.	nubĭ-*bus*	deā-*bus* diē-*bus*.

3. Aus dieser Übereinstimmung der V. Dekl. mit der III. und I. erklärt sich auch der bei einigen Wörtern vorkommende Übergang aus der III. und I. in die V., als: *tabēs*, G. *-is*, Abl. *tabē* Lucr. 1, 806, *contagēs*, G. *-is*, Abl. *ē* id. 3, 734, *famēs*, G. *-is*, *famī* altlat, Abl. stäts *-ē*, *quiēs*, G. *quiēt-is*, Abl. *quie* altlat., *requiēs*, G. *-ēt-is*, Acc. *requiēt-em* u. *requiem*, Abl. *requiete* u. *requie*, s. §. 109, δ); viele Stämme auf *-ia*, als: luxuria und *luxuries*, G. *-ae* und *luxurii* altl., luxuriam und *-em*, s. §. 92, Nr. 1.

4. Der Stammvokal *e* war im Gen. und Dat. Sing. vor dem Kasussuffix ī ursprünglich ohne Zweifel lang, wie in den übrigen Kasus ausser im Acc. S. vor *m*, wie in der I. Dekl. der Fem. der Stammvoal a, als: terrā-ī. Die Länge des *e* hat sich in der V. Dekl. auch in den Wörtern erhalten, in welchen vor demselben der Vokal *i* steht, als: *diē*-i, *aciē*-i, *faciē*i; in den Wörtern aber, in welchen vor demselben ein Konsonant steht, hat sich das ursprünglich lange *e*, wie es noch bei Pl. Mil. 103 magnái *rē*-i públicai grátia, ebenso Lucr. 2, 112. 6, 918. Enn. b. Cat. m. 1, 1. Pl. Aul. 3. 6, 47. Lucr. 5, 102 *fidē*-i (Prisc. 6, 59 p. 705 P. p. 213 H. ist *famēi* statt famĕi zu lesen) und als Dat. *rē*i Lucr. 1, 688. 2, 236 erscheint, gekürzt, als: *rĕ*-i, *spĕ*-i, *plebĕ*-i, *fidĕ*-i.

§. 92. Bemerkungen über die Kasusendungen der fünften Deklination.
(Vgl. §§. 60 und 61.)

1. Substantive auf *-i-es* nach der V. Dekl., welche neben den gewöhnlichen auf *-a* nach der I. Dekl. gebraucht werden, bei welchen jedoch zu bemerken ist, dass der Gen. S. auf *-i-ēi* vermieden wird, sind folgende:

a) bei den älteren Schriftstellern allein oder zugleich auch bei späteren: amicit*ies* (Lucr. 5, 1017 amicit*iem*); avarit*ies* Lucr. 3, 59. Claudian. III. cons. Honor. 185; durit-*ies* Cels. 3, 24. princ. u. s., *-iem* Lucr. 4, 268. Catull. 66, 50. Ov. Her. 4, 85. M. 1, 401. 4, 750. Aetna 514. Plin. paneg. 82, 6, *-ie* Plin. h. n. 28, c. 60 princ. Suet. Ner. 34; luxur*ies*, G. altlal. luxuri-*i*, s Nr. b); macer*ies* Afran. bei Non. p. 138. Prudent. hamart. 227, *-iem* Inscr. Grut. p. 611, 13. Or. 4057; mater*ies* Pl. Mil. 1203. Cato R. R. 17, 1. Lucr. 1, 171 u. s. oft. Verg. A. 11, 328. Hor. A. P. 131 und Spätere, *-iem* Cato R. R. 31, 2. Lucr. 1, 58 u. s. oft. Ov. M. 2, 5. 15, 155 und Spätere, *-ie* Plin. 7, c. 30. 16, c. 76 §. 3; mollit*ies* Ter. Eun. 222. Ov. Amor. 3. 8, 18. Cels. 7, 14. Claudian. in Eutrop. 1, 341, *-ie* Mart. 8. 64, 8. Plin. ep. 6. 29, 6; nequit*ies* Hor. Serm. 2. 2, 131. Manil. 2, 599, *-iem* Ter. Heaut. 481; notit*ies* Lucr. 5, 182. 1047. Vitr. 6. praef. 5, *-iem* Lucr. 4, 479; segnit*ies* Pl. Trin. 796. Verg. A. 2, 374, *-iem* Pl. Asin. 254. Colum. 2. 21, 5. Plin. Paneg. 82, 6. Suet. Galba 9; spurcit*ies* Lucr. 6, 977, *-ie* Apul. Met. 8, 28 p. 584; tristit*ies* Pacuv. bei Non. p. 181 (nach Bothe). Apul. Met. 6, 9 p. 397, *-iem* Ter. Ad. 267, *-ie* als Dativ Apul. Met. 4, 27 p. 298 nach den meisten cdd., als Abl. id. 9, 30 p. 650. 10, 3 p. 683.

b) Bei Prosaikern und Dichtern der klassischen Periode bis zu Augustus' Tode (mit Ausnahme der schon unter *a*) angeführten durities, materies, nequities): barbar*ies* C. Brut. 74, 258 mit der Variante *-ia*, wie auch sonst bei Cic. Ov. Amor. 3. 8, 4, *-iem* Ov. M. 15, 829, *-ie* Ov. A. A. 2, 552; luxur*ies* C. de or. 2. 23, 96 und sonst oft, *-iem* ib. 3. 38, 155 u. s., Caes. B. C. 3. 96, 2 (aber §. 1 *-iam*). Verg. G. 1, 112. Hor. A. P. 214. Ov. M. 14, 629, *-ie* C. de or. 2. 31, 135 u. s. (aber Rosc. Am. 27, 75 in urbe *luxuries* creatur, ex *luxuria* exsistat avaritia necesse est); mater*ies* C. de inv. 1. 2, 2 und sonst oft. Sall. C. 10, 3. B. Hisp. 41, 4, *-iem* C. de or. 1. 3, 10 und sonst oft. Caes. B. G. 7. 24, 4. B. Hisp. 41, 5 zweimal, vgl. Nr. *a*); mollit*iem* C. Att. 2. 21, 3. Caes. B. C. 7. 20, 5. Sall. J. 70, 5. 85, 35; mundit*iem* Catull. 23, 18; pigrit*iem* Liv. 44. 42, 9; segnit*iem* C. de or. 1. 41, 185.

c) Bei Schriftstellern nach Augustus' Tode (mit Ausnahme der schon unter *a*) angeführten avarities, durities, maceries, mollities, segnities, spurcities, tristities): barbar*ies* Justin. 9. 5, 7. Flor. 4. 12, 20, *-iem* Lucan. 8, 811; blandit*ie* Apul. Met. 9, 28 p. 647; fallac*ie* ib. 5. 27 p. 371 (ubi v. Hildebr.); induv*ies* (Acc. Pl.) Gell 9. 13 princ.; lentit*iem* Lehrgedicht Aetna 540; mater*ies* Colum. 6. 27, 1. Plin. 16, c. 51 und sonst. Tac. Ann. 1, 32. Hist. 1, 51, *-iem* Colum. 5. 11, 4. Lucan. 8, 136. Tac. Ann. 1, 76. 3, 31. 4, 59, vergl. unter *a*); minut*ies* Arnob. 2, 49, *-iem* Apul. Met. 9, 27 p. 645. 11, 13 p. 780. Arnob. 6, 18; miser*iem* Serv. ad Verg. A. 2, 84; mundit*ies* Gell. 10. 3, 4, vergl. unter *b*); pinguit*ie* Apul. Met. 10, 15 p. 706; prosap*iem* Prudent. perist. 10, 180; puerit*ies* Auson. profess. Burdig. 10, 16; saevit*iem* Apul. Met. 6, 19 p. 419.

2. Während in den bisher angeführten Beispielen die Form auf *-ies* die seltenere, die auf *-ia* hingegen die gebräuchlichere war, finden sich auch umgekehrt einige wenige Beispiele, in denen die Form auf *-ies* allgemein gebräuchlich, die auf *-ia* nur selten ist, nämlich: effig*ia* Pl. Rud. 421. Afran. bei Non. p. 493. in effig*ia* Inscr. Henz. 7416 λ; *-iae* (N. Pl.) Lucr. 4, 105, *-ias* 4, 42. 85; canit*ia* Plin. 31, 42; planit*ia* B. Hisp. 28 extr., *-iae* (Gen.) Liv. 44. 6, 15. (Dat.) Plin. 2 c. 89, *-iam* C. Divin. 1. 1, 2. Inscr. Or. 3, *-iae* G. und D., *-iā*, *-iarum* Vitr. 5. praef. 4. 5. 3, 7. 5. 12, 4. 7. 3, 3. 9. 7, 2. 3. 4, *-ias* Colum. 1. 2, 4. Der Plur. des Wortes intemper*ies* lautet regelmässig *-iae*, *-iarum* u. s. w.

3. Der Genetiv. Sing. erscheint in folgenden Formen: -ē-s, -ĕ-ī, -ē, -ī, von denen die auf -ĕ-ī die gewöhnlichste ist.

a) Die älteste Genetivform war ohne Zweifel die auf *-ē-s*, wie in der I. Deklination die auf *-ā-s* (z. B. terr*ā-s*), so: *diēs* (st. diei) Enn. b. Gell. 9. 14, 5, und diese Form hat nach dem Berichte des Grammatikers Caesellius (bei Gell. l. d. §. 6 sq.) und des Gellius selbst auch Cicero gebraucht in der Rede Sest. 12, 28, und so wird auch in dem cd. Lambini, in den übrigen aber *diei* gelesen, und Verg. G. 1, 208, wo in Vergils Idiographum *dies* gestanden haben soll, jetzt aber *diē* gelesen wird, *dies* (st. diei) auch Inscr. Or. 523 (134 n. Chr.) (aber in *Diespiter* ist dies nicht Genetiv, sondern eine alte Stammform und Diespiter bedeutet Lichtvater, s. Corssen Ausspr.[2] I. S. 233 ff.; ferner *facies*; (st. faciei) Claud. Quadrigar. bei Gell. l. d. §. 1, *rabies* (st. rabiei) Lucr. 4, 1075; Charisius 1. p. 18 P. (p. 15 L.) führt noch an *pernicies* und *luxuries* st. -iei.

b) Neben dieser Genetivform auf *-ē-s* entwickelte sich die auf *-ĕ-ī*, als: rĕ-ī, diē-ī; faciē-ī, in gleicher Weise, wie in der ersten Deklination aus der Endung auf *-ā-s* die auf *-ā-i*, als: terr*a-s* terr*ā-i*, hervorgegangen ist; diese Endung *-e-i* kann von Dichtern auch einsilbig gebraucht werden, wie *reî* Enn. trag. 361 V. Pl. Pers. 65. Ter. Heaut. 55. 743. 830 Phorm. 145. 421. Lucil. bei Lact. Inst. 6. 5, 2. Lucr. 3, 918. 4, 885. *speî* Ter. Andr. 28. Eun. 1053. Heaut. 659. Phorm. 474, *diei* (2silb.) Ter. Eun. 801.

c) Zu gleicher Zeit erscheint auch die aus *-ĕ-ī* zu *-ē* kontrahirte Genetiv- und Dativform, wie auch in der I. Deklination im Gen. und Dat. *-ā-ī* zu *ae* kontrahirt wurde. Diese Genetivform gehört nicht bloss der älteren Zeit an, sondern war auch im goldenen Zeitalter bei Dichtern und Prosaikern häufig. So *aciē* (m. der Var. *-ei*) Caes. B. G. 2. 23, 1. B. Afr. 51, 6. Sall. hist. fr. 1, 107 Kr. (vgl. Prisc. 7, 94 p. 781 P. p. 367 H.); diē Pl. Pseud. 1158. (mit der Var. di*ei*), ebenso Capt. 800. Caes. bei Gell. 9. 14, 25: sed C. Caesar in libro de analogia secundo *hujus die* et *hujus specie* dicendum putat. B. G. 7. 11, 5. B. C. 1. 14, 3. 3. 76, 2. Sall. J. 21, 2 (ubi v. Kritz.). 52, 3. 97, 3. Liv. 3. 62, 5. 5. 23, 4. 6. 24, 8. 7. 8, 5. 9. 37, 4. 21. 47, 7. Sen. cons. Marc. 18, 1. Flor. 2. 2, 10. Auson. idyll. 14, 14. Ecl. 1 (de rat. librae), 31; *meridiē* Caes. B. G. 7. 83, 5. sc. tempus; *faciē* Pl. Mil. 1172 (nach Bothe's richtiger Verbesserung st. faciem); *fidē* Pl. Aul. 4. 6, 1. Poet. b. C. Off. 3. 26, 98. Planc. bei C. Fam. 10. 17, 3. Hor. Carm. 3. 7, 4. Ov. M. 3, 341. 6. 506. 7, 728. 737. SC. bei Plin. ep. 8. 6, 6 (mit der Var. *-ei*); *plebē* l. agr. C. I. L. 200, 41 (111 v. Chr.); rē (sehr zweifelhaft, überall mit

der Var. rei) Caes. B. G. 7. 56, 4. Liv. 1. 59, 2, aber auch C. I. L. p. 288. Elog. 28 (zu Augustus' Zeit); *requiē* Sall. hist. fr. bei Prisc. 7, 94 p. 781 P. (p. 367 H.). Auson. Idyll. 4, 4; spē Liv. 21. 40, 7 (mit der Var. *-ei*); speciē Caes. bei Gell. 9. 14, 25.

d) Eine zweite aus -ē-*i* kontrahirte, meist nur altlateinische Genetivform ist die auf -ī (meist nach vorangehendem *i*), als: aci-ī st. aci*e*-ī. Sowie die Form auf -ē dadurch entstanden ist, dass das in der Endung *-e-i* vorangehende *e* das folgende *i* beherrscht und in sich aufgenommen hat; so die Form auf -ī dadurch, dass das in der Endung *-e-i* nachfolgende *i* das vorangehende *e* beherrscht und in sich aufgenommen hat. Für diese Form führt Gellius 9, 14 folgende Beispiele an: fam*i* Cato und Lucil. (auch Varro nach Charis. p. 40 P. p. 30a L.); pernici*i* Sisenna hist. 6. C. Rosc. Am. 45, 31; progeni*i* Pacuv.; aci*i* Cn. Matius in Iliad. XXI; speci*i* id. in Il. XIII; luxuri*i* C. Gracch. de leg. promulg.; ferner plebī, *plebi* scitum, t. Bant. C. I. L. 197, 16. (133—118 v. Chr.). l. agr. C. 200, 6. 13. (111 v. Chr.). C. Br. 14, 57. l. agr. 2. 5, 10, besonders tribunus, tribunatus *plebi*, aedilis pleb*i* C. Ver. 5. 68, 175 und sonst oft. Cael. bei C. Fam. 8. 4, 2. Sall. hist. or. Licin. Mac. 15. Liv. 2. 42, 6. 25. 7, 5. 35. 40, 5. und sonst oft. Val. Max. 2. 7, 8 u. s. Tac. Ann. 16, 26. Flor. 3. 11, 3. Macrob. Sat. 1. 7, 33. 3. 17, 2. Inscr. Or. 4321; diī st. diei Ps. Q. Cic. de XII. signis cael. in d. Anthol. Burm. V, 41. Auson. ecl. 4 (ratio dier. ann. vert.), 7. 12.

4. Wie im Genetive kann auch im Dative *rei* einsilbig gebraucht werden: Enn. bei C. Tusc. 3. 13, 28. Pl. Asin. 182. Trin. 635. Ter. Andr. 458. Phorm. 616. Hec. 224. Lucil. bei Non. p. 500. Die Dativform auf -ē st. *-e-i* findet sich ungleich seltener als die Genetivform auf -ē: *aciē* Sall. histor. bei Prisc. 7, 93 p. 780 (p. 366 H.); *diē* Pl. Trin. 843 huic ego *die* nomen . . facio. Amph. 276. Capt. 464; *faciē* Lucil. bei Gell. 9. 14, 22. 23; *Fidē* (Göttin) C. I. L. 1, n. 170, *fidē* Pl. Trin. 117. 128. 142. Amph. 391. Pers. 193. Poen. 4. 2, 68. Ter. Andr. 296. Eun. 886. 898. Hor Serm. 1. 3. 95, mit der Var. *-ei*: Caes. B. G. 5. 3, 7. Sall. J. 74, 1. Liv. 8. 31, 9; *perniciē* Liv. 5. 13, 5; *pubē* (von pubēs nach der V. Dekl., sonst nach der III.) praesenti Pl. Pseud. 126; tuae r*e* consulere cupio Pl. Trin. 635, aber zweifelhaft rē publicae Liv. praef. 10 in dem cd. Put., vulg. rei p.; Claudiae Sp*e* Inscr. b. Gori I, 371, 122. — Die Form *die* haben wir §. 61, 12 auch als Lokativform kennen gelernt. — Die Dativform auf -ī begegnet nur vereinzelt, als: Pl. Stich. 158 (gratiam) matri refero meae *Fami*. Merc. 13 Nocti aut *Dii* nach Serv. (cdd. noctu aut di*e*), statt facie Lucil. bei Gell. 9. 14, 22 und 23 sunt tamen non pauci, qui utrobique *facii* legant §. 24.

5. Über die Akkusativform *diee* st. diĕm s. §. 38, 5 S. 115. — Eine vereinzelte Ablativform des Sing. ist *diī* statt diē (Verrius Flacc. fast. Praen. C. p. 315), die der Genetivform auf -ī, als: diī, aciī, entspricht.

6. Der Gen., Dat. und Abl. Pl. wird nur von *res*, *dies* u. *species* gebildet; alle übrigen Wörter der V. Deklination verschmähen in der gewöhnlichen Sprache diese Kasus, und selbst *specierum* und *speciebus* verwirft Cicero Top. 7, 30, so dass man z. B. statt *specierum*, *speciebus* die entsprechenden Kasus von forma: formarum, formis gebraucht.

Nur selten begegnen diese Kasusformen, als: facie*rum* Cato b. Prisc. 7, 95 p. 782 (p. 367 H.); spe*rum* Eumen. paneg. Constant. Aug. 15, 3; spe*bus* Paulin. Nol. Carm. 18, 243. Sidon. epist. 1, 9. 3, 6. 5, 48. Merob. Carm. 4, 36. Sulpic. Sev. Dial. 3. 10, 3; glacie*rum* Sidon. epist. 4, 6 extr.; specie*rum* Apul. dogm. Plat. 1, 6 p. 193. Ascl. 3. 4. 5. 17 u. s. w. (p. 287 ff.). de mundo 21. 37 p. 336. 370. Amm. Marc. 29. 5, 36. Arcad. Charis. Dig. 50. 4, 18 §. 5. Cod. Justin. 1. 2, 10 und sonst sehr oft u. a. Späte; specie*bus* Apul. Ascl. 5. 19. 27 p. 289. 302. 310. Tert. spect. 18. ad nat. 2, 9. adv. Marc. 3, 17. und sonst. Vopisc. Aurel. 21, 4. Scaev., Papinian., Paul., Ulpian. u. a. Juristen häufig. Sidon. epist. 1, 10. Mart. Cap. 6 §. 707 u. s.; acie*bus* Serv. ad Verg. A. 5, 581; superficie*bus* in der Überschrift zu Dig. 43, 18. — Von spes kommen im Altlateinischen die Pluralformen *sper-es* Enn. bei Fest. p. 333 und Dat. und Abl. *sper-i-bus* Varro bei Non. p. 171 vor. Diese Formen sind nicht von dem Stamme spe-, sondern von dem Stamme *spes-* gebildet und gehören daher nicht der V., sondern der III. Deklination an, wie glis, G. glir-is, vis, Pl. vir-es, mas, Gen. mar-is. Nach der Lehre der alten Grammatiker, z. B. des Charisius 1 p. 18 P. (p. 15 L.), soll es auch eine pluralische Genetivform auf *-um* gegeben haben, wie specie-*um*, materie-*um*, luxurie-*um*; aber in keinem Schriftsteller findet sie sich und scheint daher nur im Kopfe der alten Grammatiker bestanden zu haben.

§. 93. **Geschlecht der Substantive der V. Deklination.**[1]

Die Substantive der V. Deklination sind sämmtlich weiblichen Geschlechts mit Ausnahme von *dies*, das männlichen u. weiblichen, und von *meridies*, das nur männlichen Geschlechts, ausser bei Amm. Marc. 26. 1, 9 meridiem plen*am*, ist. Das Wort *dies* ist im Plurale regelmässig männlichen Geschlechts, nur vereinzelt weiblichen: in d. Titel: M. Cato *dierum* dict*arum* de consulatu suo bei Charis. 2 p. 179. 181. 184 P. u. s. w. (p. 118a. 120a. 121b Lind.) und bei dem späten Eumen. (250 n. Chr.) paneg. Constantino Aug. dict. 9, 3 longissim*ae dies;* im Singulare aber ist es nicht selten auch weiblichen Geschlechts; in der Dichtersprache entscheidet öfters das Versmass, wie Tibull. 3. 6, 32 vénit póst *multos* | *úna seréna dies*. So ohne allen Unterschied der Bedeutung Caes. B. C. 3. 19, 3 alter*a* die, aber §. 4 poster*o* die. C. Catil. 2. 3, 6. 2. 6, 12. Liv. 1. 51, 4 und sonst hestern*o* die, aber C. de or. 3. 6, 22. Liv. 40. 9, 10 und sonst hestern*a* die. Liv. 2. 56, 9 u. s. crastin*o* die, aber 3. 20, 4. 3. 46, 8 crastin*a* die; gewöhnlich die prim*o*, alter*o*, terti*o* u. s. w., aber Liv. 5. 42, 2 prim*a* die; allerdings sind die Beispiele des Fem. ungleich häufiger, wenn es einen bestimmten Zeitpunkt, einen bestimmten Tag, einen Termin bezeichnet, häufig aber auch die des Masc. in derselben Bedeutung, also dies cert*a*, dict*a*, indict*a*, edict*a*, prodict*a*, improdict*a*, proscript*a*, constitut*a*, praestitut*a*, praefinit*a*, Alles bei Cic., zum Theil bei Caes., Liv. u. A., dies stat*a*, statut*a*, statuend*a*, edit*a*, composit*a* bei Liv., ferner: diem dicere, qu*a*, diem prim*am* qu*am*que dicere b. Cic., Caes., Liv., edicere in e*am* diem, edicere diem, qu*a*, ad diem, qu*am* edixerat, in qu*am*

---

[1]) Vgl. Fr. Neue Formenlehre I. S. 710 ff.

diem edicta erant bei Cic., *eam* diem constituit, *ea* dies, quam const. bei Cic., Caes., Liv., diem praedicere, *qua* Liv. 22. 38, 10. nuntium misit *qua* die Liv. 25. 13, 6. u. s. w., ubi *ea* dies venit Caes. und dgl.; ad *eam*, *hanc*, *illam*, *quam* diem, ante *eam* diem Cic. und Liv., ex *ea*, *hac*, *illa* die, *qua* ex die Cic., Liv., a *qua* die Caes. B. C. 1. 36, 5 u. dgl.; hingegen: *status* dies XII. tab. bei C. Off. 1. 12, 37. *status* condictus dies Pl. Curc. 1. 1, 5; dies praefinibatur, *quo* die adessent Cincius bei Gell. 16. 4, 3, *status* condictusve dies und die, *qui* prodictus est §. 4. 5., dies praestitut*us*, statut*us*, constitut*us*, dict*us*, indict*us*, eo die, *qui* dict*us* erat, prodict*o* oder praedict*o* die, die, qu*em* dixerat u. dgl. Liv., ganz gewöhnlich h*ic* dies, h*oc* die (daher hodie), ill*e* dies, *eo* die, stat*us* dies Plin. ep. 9. 39, 1. Suet. Claud. 1. Flor. 1. 13, 16; h*ic* nuptiis dict*us*t dies Ter. Andr. 102; dies colloquio dict*us* u. dgl. Caes. — Wenn dies das Datum eines Briefes bezeichnet, so wird es weiblich gebraucht. C. Fam. 3. 11, 1 in altera (sc. epistula) dies erat adscript*a* Nonarum Aprilium. Q. fr. 3. 1, 3, 8. — Wenn dies eine Zeitdauer ausdrückt, so ist das weibliche Geschlecht vorherrschend, daher das Deminutiv *diecula* = kurze Zeit eines Tages. C. Tusc. 3. 22, 53 quod ita esse dies declarat, qu*ae* procedens (aegritudinem) mitigat. Verr. 1. 2, 6 dies perexigu*a*, eine sehr kurze Frist. 3. 7, 16 exigu*am* diem. Att. 6. 1, 16 diem lax*am*. 12. 3, 2 annu*a* die; nur höchst selten ist hier das Masc., so bei Non. p. 552 Turpilius Paedio: amorem intercapedine ips*e* lenivit dies. Stat. Th. 1, 638 f. longúmque saécula dígne | prómeritúre diem. — Die Dichter wählen nach Bedarf des Verses bald die eine bald die andere Form.

§. 94. Erste Deklination. [1])

1. Die erste und die zweite Deklination bilden einen Gegensatz zu der III., IV. und V. Deklination. Denn während in diesen die drei Geschlechter nicht durch besondere Formen unterschieden werden, geschieht diess in jenen, wie wir §. 60, 4 gesehen haben, und daher können die I. und die II. Deklination die dreigeschlechtigen genannt werden.

2. Die Wörter der ersten Deklination gehen im Nomin. Sing. auf *-a* aus und sind weiblichen Geschlechts. (Ausnahmen nur nach §. 57). Dieses *a* ist nicht ein Kasuszeichen, sondern der Charakter oder Kennlaut (§. 60, 3), gehört also dem Stamme an. Es ist bei den Masculinis kurz, bei den Femininis aber war es ursprünglich lang, kürzte sich aber schon frühzeitig, wie wir §. 15, 3, 1) gesehen haben.

---

1) Vergl. Th. Ruddimann. Inst. gr. L. I. p. 46 sqq. K. L. Schneider Formenlehre der Lat. Sprache II. S. 14 ff. K. L. Struve Lat. Dekl. und Konj. S. 5 ff. Fr. Neue Formenlehre der Latein. Sprache I. S. 4 ff. K. Reisig Vorles. über Lat. Spr., herausgegeben von Fr. Haase S. 65 ff. Fr. Bücheler Grundriss der Lat. Dekl. S. 9. 17. 22. 26. 32 f. 44 f. 48. 53. 61. 65. W. Corssen Über Aussprache der Lat. Spr. [2] II. S. 448 ff. I. S. 588 ff. II. S. 43. I. S. 754. 769 f. 698. 677 ff. 681 f. 683 ff. 762 f. 763 f. 771 ff. II. S. 718. 721 f. I. S. 753 f. I. S. 103. 196 f. I. S. 269 f. II. S. 443. 687. I. S. 700. 763 f.

Endungen:

	Sg.	Pl.
Nom.	-**a**	-**ae** (aus -a-i)
Gen.	*-ā-s, -ā-i, -ai,* **-ae**, *-a-is, -a-es*	-**ā-rum**
Dat.	*-a-ī,* **-ae**, (*-ā, -ē*)	-**eis** (aus a-eis), -**īs** (aus a-īs), (*ēs* u. *ās* vereinzelt), *-ā-bus*
Acc.	-**ăm**	-**ās** (aus -a-ns)
Voc.	-**a**	-**ae** (aus -a-i)
Abl.	*-ā-d,* -**ā**	-**īs** (aus -a-īs), *-ā-bus.*

Anmerk. Die durch fetteren Druck hervorgehobenen Formen sind die gewöhnlichen.

Paradigma:

	Sg.	Pl.
N. u. Voc.	mens*a*	mens**ae**
Gen.	mens*ā-s*, mens*ā-ī*, mens**ae**	mens**a-rum**
D. u. Loc.	mens*a-ī*, mens**ae**	mens*eis* (aus mensa-eis) mens**īs**, *-a-bus*
Acc.	mens*ă-m*	mens**ās**
Abl.	mens*ād*, mens*ā*	mens**īs**.

§. 95. Bemerkungen über die Kasusendungen der ersten Deklination.

1. Der Genet. Sing. der Feminina ging ursprünglich auf *-ā-s* aus, also mit dem Suffixe *s*, wie im Osk.: moltā-*s* = multae, maimā-*s* maximae u. s. w., im Sabell. Joviā-*s* = Joviae, im Umbr. fameriā-*s* = familiae u. s. w., im Griech. ᾱ-ς, als: γνώμᾱ-ς (böot., lesb., dor.). Pris. 6, 6 p. 679 P. (p. 198 sq. H.) führt an: escā-*s* Liv. Andr.; Manetā-*s*, Latonā-*s* id.; terrā-*s* Naev.; fortunā-*s* id.; viā-*s* Enn.; curā-*s* Accius bei Non. 205; bei Charis. aulā-*s*, Maiā-*s*, aquā-*s*; aber der Blütezeit der Lateinischen Litteratur war diese Form fremd, daher ist Sall. fr. bei Charis. 1 p. 83 P. (p. 60b L.): castella *custodias* thensaurorum in deditionem acciperentur wol entweder mit Bücheler a. a. O. S. 33 custodiae oder mit den neueren Herausgebern *acciperent* zu schreiben; Serv. ad Verg. A. 11, 801 führt als antiqua lectio *auras* an und vertheidigt sie; unsere cdd. bieten fast einstimmig *aurae;* Alcumenā*s* in dem alten Argumentum I zu Plautus' Amphitruo; in der Stelle des Plin. 36, c. 4 Pandor*as* genesin appellavit hat Plinius des Phidias Griechische Worte nicht ändern wollen; in der gewöhnlichen Sprache hat sich diese Genetivform bis in die späten Zeiten erhalten in den Verbindungen pater, mater, filius, filia *familiās*, G. patris *familias* u. s. w., D. patri *familias* u. s. w., A. patrem *familias* u. s. w., patre *familias*, auch im Plur., als: patres *familias* u. s. w., patribus *familias* u. s. w.; Beispiele: Cato R. R. 2, 1. Ter. Ad. 747. C. de or. 1. 29, 132. 34, 159. und sonst, Nep. Att. 4, 3. 13, 1 und Spätere; daneben aber auch und häufiger: pater, mater, filius, filia *familiae*, patris *familiae* u. s. w., z. B. C. Rosc. A. 41, 120. Caes. B. G. 6. 19, 3. Liv. 1. 45, 4 und sonst und Spätere; patres, matres, filii, filiae *familias*, patrum *familias* u. s. w., z. B. Pl. Stich. 98. Varr. L. L. 7 §. 44. R. R. 2. 10, 8. C. Verr. 3. 51, 120 und sonst oft. Cornif. ad Herenn. 4. 8, 12. B. Alex. 58, 4 und Spätere, daneben patres *familiae* u. s. w., z. B. Varr. R. R. 2 pr. 3. 3. 3. 5. Caes. B. G. 1. 50, 4 und sonst oft. Liv. 5. 30, 8. 26. 36, 7. Colum. 1. praef. 15; über den Plural bemerkt Varr. L. L. 8 §. 73 plures *patres familias* dicere non

debuerunt, sed, ut Sisenna scribit, *patres familiarum*, wie Sall. C. 43, 2 *filii familiarum* (ubi v. Kritz). 51, 9 *matres familiarum*. Tac. A. 3, 8 *filios familiarum*. 11, 13 *filiis familiarum*. — Bei C. Verr. 3. 79, 183 wird in einem sehr alten cd. Lambin's und im Lag. 29 gelesen patribus *familiis* statt der vulg. p. familias und von Prisc. 6, 6 p. 679 P. (p. 199 H) bestätigt, wie auch Serv. ad Verg. 11, 801 bemerkt: multi volunt in numero plurali nomen utrumque declinari, ut dicamus *hi patres familiae, horum patrum familiarum*.

2. Ungleich gebräuchlicher aber wurde im Altlateinischen die Genetivform auf *-ā-ī* und später kontrahirt auf *-ai*; s. §. 61, 3; dieselbe gehörte aber nicht bloss dem Altlateinischen an, sondern findet sich auch noch auf Inschriften selbst der spätesten Kaiserzeit, wobei jedoch zu bemerken ist, dass zur Zeit des Plautus und Ennius die zweisilbige Genetivform auf *-ā-i* wirklich noch in der Sprache lebte; später aber wurde dieses zweisilbige *ā-i* zu dem Diphthongen *ai* zusammengezogen und dann zu *ae* getrübt. Diese Trübung beginnt schon in alter Zeit und war schon zur Zeit der Gracchen und des Cimbernkrieges zum Durchbruch gekommen, so dass *ai* zwar noch in Inschriften beibehalten aber wie *ae* gesprochen, in Staatsschriften und in der Bücherschrift hingegen *ae* auch geschrieben wurde. Wenn aber Lucretius, Cicero, Vergilius und Spätere sich dieser Form noch bedienten, so geschah diess, um ihren Gedichten eine altertümliche Form zu geben, so in Inschriften von der ältesten Zeit an bis zu dem SC. de Bacch. (186 v. Chr.): Aecet*iai* pocolom C. I. L. 43. Belol*ai* pocolom ib. 44. Lavern*ai* pocolom ib. 47. fameli*ai* C. 166. aedem Duelon*ai* SC. de Bacch. C. 196 u. s. w.; in Inschriften vom Zeitalter der Gracchen an bis zum Ende der Republik: eius rei quaerund*ai*, faciund*ai* causa l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.). calcis restinct*ai* l. Puteol. par. fac. C 577 (105 v. Chr.). sepulcrum pulcr*ai* feminae und sacerdotis public*ai* C. 1007. 1182. vit*ai* C. 1202 u. s. w.; aus der Kaiserzeit: patri*ai* Or. 650. provinci*ai* Or. 488. vi*ai* Gr. 739, 4. divin*ai* Gr. 1063, 2. coloni*ai* Gr. 362, 2 (321 n. Chr.) u. s. w. — Bei Schriftstellern: Enn. bei Pers. 6, 9 Lun*ā-i* portum. Id. b. Macrob. Saturn. 6. 2, 27 fremitu silv*ā-i* frondos*ā-i*. Id. nach unzweifelhaften Konjecturen bei Varr. L. L. 7 §. 42 sonus Egeri*ā-i*, bei C. Cat. maj. 6, 16 vi*ā-i*; ferner statt der Lesart der cdd.: Enn. bei C. Tusc. 3. 26, 63 Mede*ā-i* miserias. Pl. Mil. 84 comoedi*ā-i*. 103 magn*ā-i* rei publi*cā-i* gratia. Amph. 367 audáci*ā-i* cólumen. Stich. 537 mor*ā-i*. Merc. 834 fámili*ā-i*. Pers. 244 tippul*ā-i*. Aul. 2. 4, 16 fili*ā-i*; sehr häufig bei Lucret., als: amiciti*ai*, anim*ai*, ăquāī (1, 285, ăqŭāī 6, 1072, daneben ăquāī 1, 283. ăquāē 6, 554, ăqŭae 6, 552), gelid*āi* stringor aqu*āi* 3, 693, nigr*āi* noctis ad umbram 4, 537, materi*ai*, natur*ai*, vi*ai*, vit*ai* und viele andere; mit der §. 32, Anmerk. 2 erwähnten Aphaeresis. 3, 624 anim*ai*'st statt anim*āi* est (cdd. animaest,[1]) wie in einem alten Epigramme C. I. L. 1202 non aevo exacto vit*āi* es traditus morti, d. i. vitai's; bei C. Divin. 2. 30, 63 aqu*āi*, in d. Arateis Nep*ā-i*, terr*ā-i*, aqu*āi*, aquil*āi*; bei Verg. A. 3, 354 aul*ā-i*. 6, 747 aur*ā-i*. 7, 464 aqu*ā-i*. 9, 26 pict*ā-i* vestis; Pers. 6, 9 *Lunāi* portum ist aus Ennius entlehnt; ebenso bei den Masc. auf *-ās* oder *-ēs*, G. *-ae*, Aene*ā-i* und Anchis*ā-i* veteres poetae bei Prisc. 7, 3.

[1]) S. Lachmann. Comm. ad Lucr. 3, 374 p. 159. u. ad 1, 993 p. 65.

p. 728 P. (p. 284 H.) Lucr. 5, 28 vis Geryonā-*i* und nach unzweifelhafter Konjektur: Pl. Trin. 359 Charmidā-*i* filio. 1183 Calliclā-*i* filia. Poen. 5. 2, 85 Antidamā-*i*; bei Späteren nur vereinzelt: Auson. id. 7, 5 her*ai* imperium. Prudent. apoth. 702 .aqu*ai*. Spätere Dichter in Burm. Anth. L. 5. 71, 13 Nep*ai*. — Nachdem die Trübung des *ai* zu *ae* durchgedrungen war, so wurde auch die Genetivform auf *-ae* die allgemein gebräuchliche.

3. Die Genetivformen auf *-a-is*, *-a-es* und kontrahirt auf *-e-s* sind als Mischformen anzusehen, d. h. als Formen, die aus Mischung der Lateinischen auf *-a-i*, *-ae* mit den Griechischen auf -α-ς, η-ς entstanden sind, die uns aber keineswegs berechtigen als ursprüngliche Genetivform im Lateinischen die auf *-a-is* oder *a-es* anzunehmen. Die Genetivform auf *-ai-s* findet sich nur in zwei Beispielen: Prosepn*a-is* (= Περσεφόνης) Aufschrift eines Etruskischen Spiegels mit Griechischer Kunstdarstellung C. I. L. 57. Add. p. 554 und Eutychi*a-is* in Bull. arch. Ital. 1862 p. 41, Zeit des Kaisers Claudius (= Εὐτυχίας)[1]. — Die Genetivform auf *-a-es*, in Einer Silbe *aes* ausgesprochen, entspricht der Gr. auf -ης; denn das Griechische -η wurde im Lateinischen schon in der republikanischen Zeit durch *ae* bezeichnet, z. B. σκηνή, sc*ae*na. Sie kommt in Inschriften seit Sulla's Zeit bis in die späteste Kaiserzeit von weiblichen, selten von männlichen (z. B. Midas) Personennamen vor, und zwar von Griechischen, als: Laudic*aes* I. N. 3798. C. I. L. 1212 (vor 74 v. Chr.). Her*aes* I. N. 2364 (vor Aug.). Mid*aes* Or. 2863 (13 v. Chr.), ferner: Anthus*aes*, Basill*aes*, Cal*aes*, Helen*aes* u. s. w.; von Lateinischen Frauennamen neben Griechischen auf *-e-s* (= ης): Cervi*aes* Pysch*es* I. N. 5453. Sabid*aes* Eclog*es* Gr. 650, 3. Valeri*aes* Nic*es* Gori I. Etr. I. 442, 70; ungleich häufiger von Frauennamen in Grabsteinen, neben denen entweder ein Griech. Zuname oder der Griechische Name des Gründers oder der Gründerin des Denkmals oder einer anderen mit der Verstorbenen in naher Beziehung stehenden Person steht, woraus ersichtlich ist, dass die genannten Personen Griechische Freigelassene oder Sklaven waren, als: Pescin*aes* Laudic*aes* ossa heic sita sunt I. N. 3798. C. I. L. 1212 (134 — 74 v. Chr.). Aquilli*aes* (Sosander) C. 1025 (vor Aug.). Antoni*aes* (Europa) Or. H. 5376 (Zeit des Aug.). Statil*aes* (Agrimatio) ib. 5411 (Zeit des Nero). Terenti*aes* (Demetrius) Gori I. Etr. III. 252, 300 u. s. w.; ohne einen Griechischen Namen, aber meist als Freigelassene od. Sklavin bezeichnet, als: Dian*aes* I. N. 3789. C. 1242 (vor Aug.). Faeni*aes* (libert.) I. N. 3103. Decimi*aes* (libert.) Gr. 360, 2. Faust*aes* (serv.) Gori I. Etr. III. 256, 326 u. s. w.; selten von Appellativen, als: domin*aes* Bull. d. Inst. Rom. 1861 p. 178. lun*aes* Garr. Graff. Pomp. XXI, 2. annon*aes* Fabr. 312, 366. vern*aes* ib. 296, 258. — Die Genetivform auf *-ē-s* entspricht gleichfalls der Griechischen auf -η-ς, indem das Gr. η im Lateinischen durch *ē* bezeichnet zu werden pflegte; sie findet sich nicht bloss bei Griechischen Frauennamen, sondern wurde auch auf Lateinische übertragen: Monim*es* C. I. L. 623 (44 v. Chr.). Tych*es* Gor. I. 408, 224. Iren*es* ib. I. 110, 87. Prisc*es* Gr. 638, 7. Benign*es* Or. 458 d., provinci*es* Or. H. 6817 (spät). Juli*es* Gr. 747, 5 (spät). Minerv*es* Fast. Philoc. C. p. 338. Mart. 21 (354 n. Chr.). Dian*es* ib. p. 348. Aug. 13 (354

[1]) S. Corssen a. a. O. I. S. 683.

n. Chr.). Anastasies d. Ross. I, 977 (522 n. Chr.) u. s. w. — Bei Masculinis finden sich die Endungen *-aes* und *-es* nur ganz vereinzelt: Rhoemetalc*aes*, Mid*aes* Or. Inscr. 631. 2863. Nici*aes* Grut. p. 882, 1; Agripp*es* Fabr. p. 498, 24.

4. Der Dativ u. der Lokativ (§. 61, 12) Sing. gingen ursprünglich auf *-ā-ī* aus, im Osk. auf *-aí*, im Sabell. *-ai*, im Griechischen auf *-α* oder *η* mit dem Jota subscr. Dieses *ā-ī* ist ursprünglich ohne Zweifel wie im Genetive zweisilbig gewesen, obwol man es durch keine Dichterstelle beweisen kann; denn die Stellen, welche die alten Grammatiker dafür anführen, bieten den Genetiv. Der Übergang des zweisilbigen *ā-ī* zu dem Diphthongen *ai* und die Trübung dieses *ai* zu *ae* sind bei dem Dative und Lokative die nämlichen wie bei dem Genetive. Diese Dativ- und Lokativform findet sich in Inschriften von der ältesten Zeit an bis zur spätesten Kaiserzeit ebenso wie die Genetivform, nachdem schon längst in Staatsurkunden und in der Bücherschrift die Form auf *-ae* in den allgemeinen Gebrauch gekommen war, so dass also *ai* schon längst wie der Diphthong *ae* gesprochen wurde, wie wir Nr. 2 gesehen haben. *a*) Inschriften der ältesten Zeit bis zu d. SC. de Bacch. (186 v. Chr.): fili*ai* cist. Praen. Bull. d. Inst. Rom. 1866 p. 176. Lou*ei*n*ai* C. I. L. 813. [N]umitori*ai* C. 122. Menerv*ai* C. 191. Lokat. Rom*ai* cist. Praen. C. 54; *b*) der Zeit der Gracchen bis zum Ende der Republ.: coloni*ai* C. 1246 (geg. 100 v. Chr.). Munni*ai* C. 1176. Vergili*ai* M. L. Hilar*ai* C. 1302. C. Clipe*ai* M. F. Harai C. 1311. Clodi*ai* I. N. 1590. Dian*ai* Or. 1446. Philemae suae amantissum*ai* C. 1207. u. s. w.; *c*) der Zeit des Augustus und der folgenden Kaiser: Fortun*ai* C. p. 299. Jul. 30 (vor 29 v. Chr.). cur*ai* C. p. 285. XXIV. coloni*ai* Beneventan*ai* Grut. 227, 3. Bon*ai* De*ai* Grut. 81, 11. rei public*ai* Or. 3882. u. s. w.; Lokat.: Asi*ai*, Syri*ai* I. N. 2516. Rom*ai* Gr. 739, 4; *d*) der spätesten Kaiserzeit: Valeri*ai* d. Ross. I. Christ. Rom. I, 113 (352 n. Chr.). fili*ai* ib. I, 410 (393 n. Chr.) u. s. w. In der Schriftsprache findet sich kein Beispiel.

5. Statt der Dativform auf *-ā-ī* findet sich auf sehr alten Inschriften von Pisaurum die abgestumpfte Form auf *-ā*, also ohne das Kasussuffix *i*: Feroni*ā* C. 169. Matut*ā* C. 177. Loucin*ā* C. 189. 1200. Fortun*ā* C. 1133. Tuscolan*ā* C. 1200. 1201, so auch im Falisk. Menerv*ā*. Man vgl. den Dat. S. der II. Dekl., als: hort*ō* st. *horto-i; so auf jüngeren Äolischen Inschriften τύχα ἀγάθα (= τύχῃ ἀγαθῇ), ἐν τῷ γυμνασίῳ u. s. w.[1]) — Ferner finden sich statt der Dative auf *-ā-ī* auf sehr alten Weihinschriften Dative weiblicher Götternamen mit der kontrahirten Form auf *-ē*, wie im Umbr., als: as*e* = arae, Ikuvin*e* = Iguvinae und in anderen Ital. Mundarten: donu (statt donum) dat Dian*ē* C. I. L. 168. Victori*ē* dono dedet C. 183, so Fortun*ē* C. 64; aber später vorkommende Dative dieser Art in Griechischen Namen, wie Nic*e* C. 1104 (vor 50 v. Chr.), sind als Nachbildungen Griechischer Dative, als: Νίκῃ und ohne ι subscr. Νίκη anzusehen, in anderen jüngeren Inschriften mit Dativen auf *-e* von Lateinischen Namen ist dieses *e* nichts Anderes als ein auch in Handschriften oft vorkommender Schreibfehler, als: Herennio Agricol*e*, Severe coniugi su*e* carissim*e*, uxori sanctissimae et dul-

---

1) S. Kühner Ausf. Griech. Gr. Th. I. §. 43, 5 S. 146.

cissime, coniugi dulcissimae et sibi amantissime Or. 4358. 4535. 4620. 4622.

6. Das Kasuszeichen des Accusativi Sing. ist, wie wir §. 61, 5 gesehen haben, *m*, als: famă-*m*; in den ältesten Inschriften erscheint dieser Kasus bald mit bald ohne dieses *m*, s. §. 38, 5. — Über den Abl. S. auf *-ā-d* u. *-ā* s. §. 61, 6.

7. Der Nominativus Pl. geht in den mittelitalischen Sprachen auf *-ā-s* (*-ar*) aus, das aus Verschmelzung des Charakters *ā* mit dem ursprünglichen Kasuszeichen des Nom. Pl. *-ăs* entstanden ist, so Umbr.: *urtas* = ortae, *ivengar* = juvencae, mo*tar* = multae, Osk.: *scriftas* = scriptae, *pas* = quae, Sabell. *asignas* (Insignien). Im Lateinischen aber lässt sich diese Form mit Bestimmtheit nicht nachweisen; denn in dem Verse des Atellanendichters Pomponius aus Bononia (zur Zeit des Sulla) Atell. 141 quod *laetitias insperatas* modo mi inrepsere in sinum ist mit Bücheler a. a. O. S. 17 das Subjekt aus dem Vorhergehenden zu entnehmen und *laetitias* Objektsakkusativ zu dem transitivisch gebrauchten *inrepsere* (vgl. ea se subrepsit mihi, Plaut.). Das Lateinische Suffix war *-ī*, das mit dem Charakter des Wortes zu *-ai* verschmolz, wie im Griechischen zu -αι, s. §. 61, 7, und so findet es sich noch in Inschr. SC. de Bacch. C. I. L. 196, 29 (186 v. Chr.) tabel*ai* dat*ai* erunt. C. 207, 6 litter*ai*ve testium; aber sehr frühzeitig trübte sich dieses *ai* zu *ae*, obwol noch in der Kaiserzeit auf Inschriften zuweilen *ai* begegnet, das aber hier nur als Zeichen des ehemaligen Diphthongen anzusehen ist, als: ar*ai* I. N. 5750. — Auf zwei Inschriften von Pisaurum C. 173 und 177 findet sich der Nom. Pl. matron*a*, der nach Corssen a. a. O. I S. 754*) aus matronaī so entstanden ist, wie die Nr. 5 angeführten Dative Feronia, Loucina, Matuta gleichfalls auf Inschriften von Pisaurum.

8. Das Kasuszeichen des Genetivi Pl. ist *-rŭm*, also: *ā-rŭm* das dem Umbrischen *-a-rum*, häufiger *-a-ru*, als: menz*aru* (= mensarum), dem Sanskritischen bei Pronomen der III. Person gebräuchlichen Suffixe *-a-sām* und dem Oskischen *-a-zum*, als: egm*azum* (= rerum), sowie dem Griechischen -ā-ων (st. -ā-σων), als: θεάων, entspricht. Vgl. §. 61, 9. Bei den Masculinis, die im Nom. S. ein kurzes *a* haben, wird im Gen. Pl. dieses *a* zu *ā* gesteigert, als: scribă scrib*ā-rum*; die Feminina aber hatten im Nom. Sing. ursprünglich ein langes *a*, als: famā, s. §. 15, 3, 1), das natürlich auch im Gen. und Dat. Pl. bleibt, als: fili*ā-rum*, fili*ā-bus*. In der Dichtersprache und in gewissen Fällen auch in der Prosa wurde die Endung *-ā-rum* nach Ausstossung des *r* in *-ûm* kontrahirt. Diese Form findet sich:

a) poet. neben der gewöhnlichen auf *-arum* nach Bedarf des Verses bei männlichen Compositis auf *-cŏla* und *-gĕna*: agri*colum* Lucr. 4, 586. optima caeli*colum* Saturnia, magna dearum Enn. b. Prisc. 17, 166 p. 1103 P. (p. 192 H.). Catull. 68, 138. Verg. A. 3, 20 u. spätere Dichter; ruri*colum* Calpurn. 8, 52; Graju*genum* Verg. A. 3, 550. 8, 127 und spätere Dichter, indi*genum* (st. indigenarum) Prudent. adv. Symm. 2, 501; omni*genumque* deum Verg. A. 8, 698; terri*genum* Val. Fl. 2, 18; Troju*genum* Catull. 64, 355.

b) bei einigen Griechischen und barbarischen Völkernamen poet. nach Bedarf des Verses neben *-arum*, auch zuweilen in Prosa:

Apolloniat*um* Plin. 3, c. 16 (aber *-arum* 4, c. 27 princ.). Crotoniat*um* Liv. 24. 3, 9. Dandarid*um* Val. Fl. 6, 67. Gangarid*um* Verg. G. 3, 27. Plin. 6, c. 22 princ. Israelit*um* Tert. adv. Jud. 1. Lapith*um* Verg. A. 7, 305. Marmarid*um* Sil. 5, 184. 7, 628. Macet*um* Grat. 117. Manil. 4, 757 und v. a. Spätere (N. Pl. Macetae Stat. Ach. 2, 417. Gell. 9. 3, 1, aber N. S. Maces Sil. 5, 194. 9, 222.) Metropolit*um* Caes. B. C. 3. 81, 2. Numid*um* Mart. 12. 26, 6. Phaselit*um* C. l. agr. 2. 19, 50. Phthiot*um* Ov. Amor. 3. 6, 32. Pisid*um* Prisc. Perieg. 808. Samarit*um* Juvenc. 2, 257. Telebo*um* Verg. A. 7, 735. Sil. 7, 417. Stat. Silv. 3. 5, 100.

c) bei Griechischen Patronymicis poet. nach Bedarf des Verses neben *-arum*, pros. nur *-arum*, ausser bei Späteren, wie Arnobius: Aenead*um* Lucr. 1, 1. Verg. A. 1, 565 und sonst. Ov. Trist. 2, 261 f. und spätere Dichter, Pros. nur Arnob. 4, 27. Aeacid*um* Val. Fl. 5, 573. Sil. 15, 292. Agenorid*um* Sil. 8, 1. Aonid*um* Stat. Theb. 2, 697. 10, 195. Arsacid*um* Lucan. 10, 50. Sil. 8, 467. Ausonid*um* Verg. A. 10, 564. 11, 297. Cecropid*um* Ov. M. 7, 502. Auson. ep. 24, 55. Dardanid*um* Verg. A. 2, 241 und sonst. Epitome Iliadis 746. Laomedontiad*um* Sil. 10, 630. Maeonid*um* Sil. 6, 607. Pelopid*um* Acc. bei Non. p. 146 nach unzweifelhafter Konjektur Pherecyad*um* Sil. 12, 159. Romulid*um* Prudent. c. Symm. 1, 6. Rutil. Namat. 1, 68. Scipiad*um* Claudian. laud. Ser. 42. Tantalid*um* Stat. Theb. 10, 785. Nemes. 39.

d) bei den aus dem Griechischen entlehnten Wörtern *amphora* und *drachma* in Verbindung mit Zahlwörtern, aber nur selten und nur in Prosa: duum milium amphor*um* Lentul. bei C. Fam. 12. 15, 2. ad terna milia amphor*um* Plin. 6, c. 24 init. viginti quinque milia amphor*um* Inscr. Grut. 647, 7; häufiger ist amphor*arum*; von drachma kommt der G. Pl. drachm*um* nur bei Grammatikern vor, bei Schriftstellern findet sich nur die Form auf *-a-rum*, wie Pl. Trin. 425 mille drachum*arum* Ter. Heaut. 601 drachum*arum* haec argenti mille. C. Flacc. 15, 34 drachm*arum* CCVI milia. 19, 43 drachm*arum* XV milia; dass man aber auch *drachmum* gesagt habe, geht aus Varr. L. L. 9 §. 85 hervor. So auch d. Gen. Pl. der Adj. s. §. 103 S. 293. — Sehr selten ist der Gen. Pl. mit der Griechischen Endung *-ôn* (= ων) st. -arum: Curt. 9. 10, 5 Abori*tôn* mit der Var. Arabitarum, Plin. 6, c. 34 oppidum Adulit*ôn* (aber bald darauf ab oppido Adulitarum), 6, c. 23 princ. promunturium. Calingôn (aber 6, c. 22 Calingarum), 6, 26 extr. gentis Necanid*ôn*.

9. Das Kasuszeichen des Dativi und Abl. Pl. der I. Deklination war ursprünglich *eis*, das aber schon frühzeitig in *īs* überging; über den Mittellaut *ei* s. §. 7, 6. Dieses Suffix verschmolz mit dem Charakter *a* zu Einem Laute, als: mens*a-eis* mens*a-īs* mens*eis* mens*īs*. Im Oskischen tritt die Endung noch deutlich in *a-is* hervor, wie im Griechischen in der Endung αις (entstanden aus α + ις). Das ursprüngliche Suffix *-eis* findet sich noch häufig in Inschriften, so Dat. scrib*eis* l. Corn. C. I. L. 202 (81 v. Chr). Pisid*eis* l. d. Term. C. 204 (71 v. Chr.). incol*eis* C. 1418; Abl. sov*eis* C. 1297 (vor der Gracchenzeit). vi*eis* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.). purgand*eis* ib. inferi*eis* C. 1220. tabol*eis* t. Bant. C. 197 (133 — 118 v. Chr.) tabol*eis* poplic*eis* l. repet. C. 198 (123 — 122 v. Chr.). tabul*eis* public*eis* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.). controversi*eis* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.) vi*eis*. l. agr. C. 200 (111 v. Chr.). non*eis* Decembribus prim*eis*, secund*eis*, terti*eis* l. Corn. C. 202 (81 v. Chr.). omni-

bus *sueis* legibus l. d. Term. C. 204 (71 v. Chr.); mit Kontraktion: colon*eis* (st. ieis) l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.) u. s. w. Aber zu gleicher Zeit kommt die Ablativform auf *-īs* vor, als: tenebr*īs*, hast*īs*, puplic*īs* u. s. w., mit Kontraktion colon*īs*, provinc*īs* (Mon. Ancyr.), nupt*īs* oder nupt*iis* mit Synizese Pl. Cas. 5. 2, 2. Aes Salpens. Henz. 7421. Liv. 1. 46, 9 im Med. pecun*īs* C. Rpb. 1. 31, 47. taen*īs* oder mit Synizese taen*iis* Verg. A. 5, 269. — Statt der Endung *-a-is* findet sich in einer Inschr. C. I. L. 1297 die Form *-ēs* in soueis nug*es* (vor der Gracchenzeit), indem sich *ai* zu *ē* getrübt hat. — Eine ganz vereinzelte Erscheinung ist gleichfalls die Dativform auf *-a-s* st. *-īs* auf einer alten Inschrift C. I. L. 814 Dev*as* Cornisc*as* sacrum. Diese Form entspricht der oben Nr. 5 erwähnten Dativform des Singulars auf *-ā* statt a-i (ae), als: Fortun*ā*.

10. Einige weibliche Substantive der I. Deklination, die männlichen Substantive der II. Deklination und gleicher Abstammung gegenüberstehen und somit im Dat. und Abl. Pl. mit diesen gleichlautend sind, nehmen das Suffix der III., IV. und V. Dekl. auf *-bus* (*-ā-bus*) da an, wo die Unterscheidung der Geschlechter nothwendig ist. Bei den Schriftstellern der klassischen Zeit findet sich diese Form nur bei *dea* und *filia*; die wenigen anderen Wörter, die dieses Suffix annehmen, kommen erst bei den nachklassischen Schriftstellern vor.

a) *Deabus* ist sehr häufig in der Verbindung *diis* (*dis*) *deabusque*, so C. p. Rabir. 2, 5. p. Cornel. bei Prisc. 7. 11. p. 733 P. (p. 294 H.). Imper. Probus ad senat. bei Vopisc. Prob. 15, 4. Augustin. C. D. 2, 4. 4, 16, sehr häufig in Weihungsinschriften, z. B. Or. 1799 Jovi O. M. *diis deabusque* immortalibus et Romae aeternae Locrenses; übrigens erstreckt sich diese Zusammenstellung auf alle Kasus: dii deaeque, deorum dearumque, deos deasque; ungleich seltener ohne diis: *deabus* supplicans Cn. Gellius (Annalist zur Gracchenzeit) bei Charis. 1 p. 39 P. (p. 29b L.) Varro b. Augustin. C. D. 7, 24. Apulej. Met. 4, 30 p. 304 me tantis praetulit *deabus*. 10. 32 p. 746. Augustin. C. D. 3, 3 u. s., auch öfters in Weihungsinschriften, z. B. Or. 1491 deae Semelae et sororibus eiius deabus. Aber his *dis* Varr. R. R. 3. 16, 7 mit Beziehung auf die vorher erwähnten Musen, *deis* matribus Inscr. Or. 2076, *dis* matribus 2077. Lact. Instit. 1. 11, 26 *dis* feminis.

b) *Filiabus* sehr häufig in der Verbindung *filiis et filiabus*, *et filiis et filiabus*, *filiis vel* (*seu*) *filiabus* in Schriften der Rechtsgelehrten, in denen die Unterscheidung der Geschlechter nothwendig war, z. B. Ulpian. Dig. 26. 2, 5 *filiabus suis vel filiis*. Imp. Justinian. cod. 6. 20, 19 filio vel *filiis* vel filia vel *filiabus* relictis u. dgl.; ferner Augustin. C. D. 15, 16 et *filiis* et *filiabus*. Inscr. Or. 4516 *filiis filiabusque* u. s. w.; seltener ohne filiis: Cato bei Prisc. 7, 10 p. 733 P. (p. 293 H.) dotes fili*abus* suis non dant. Liv. 24. 26, 2 confugit cum duabus fili*abus*. und viele Spätere, namentlich Rechtsgelehrte, auch Inschriften; aber *filiis* statt -abus Enn. Androm. bei Prisc. 7, 10 p. 733 P. (p. 293 H.) *filiis* propter te objecta sum innocens | Nerei (d. i. Nereidibus, die filiae Nerei werden als bekannt vorausgesetzt). Pl. Stich. 567 gratulabor vostrum adventum *filiis* (hier konnten die filiae als bekannt vorausgesetzt werden); ebenso Poen. 5. 3, 9. B. Alex. 33, 2 majorique ex duabus *filiis* ist

durch den Zusatz duabus deutlich, ebenso Liv. 38. 57, 2. Zur Vermeidung der Zweideutigkeit fügten die Rechtsgelehrten zu filiis auch die Adj. masculis und femininis, z. B. Justinian. Instit. 4. 8, 7.

c) Ausserdem noch folgende: *natis natabus* aes Malac. Henz. 7421; *gnatabus* allein qui talis est de gnat*abus* suis Pl. bei Prisc. 7, 11 p. 733 P. (p. 293 H.); aber Ov. M. 13. 660 und Martial. 8. 81, 7. ist *natis* wegen des Zusatzes *duabus* deutlich; — *libertabus* in den Verb. *libertis libertabusque* Modestin. Dig. 50. 16, 105 und in vielen Inschriften, wie C. I. L. 1253, Or. 7. 575 u. s. w.; allein Inscr. Or. 2455 u. a.; aber *libertis* statt -abus Tac. Ann. 12, 53 durch die Beziehung auf das vorhergehende feminarum und Plin. ep. 10. 4, 2 durch den Zusammenhang klar; — *agnabus* angeführt von Augustin. retr. 2. 55, 1; — *animabus* Lact. Instit. 6. 20, 19 (in cdd. Goth. und Regiom. st. d. vulg. animis), häufig in der Vulgata der Bibel, auch öfters Tertull., z. B. adv. Marc. 4, 34, Augustin. C. D. 19, 23 und in dem Titel der Schrift de duabus *animabus*, Prudent. c. Symm. 1, 531. perist. 2, 289. Auson. perioch. Odyss. 11. Sidon. Apoll. cont. ad epist. 7, 9, Servius ad Verg. A. 6, 136. 418. 714. — *conservabus* nur Scaevol. dig. 33. 7, l. 28, 1; — *equabus* Serv. ad Verg. G. 3, 268. Pallad. 4, 13, 1, 5. Impp. Arcad. et Honor. cod. 11. 75, 1; aber *equis* als Fem. Varr. R. R. 2. 1, 19. Colum. 6, 37. 8, 9. Plin. 11 c. 96. Ulpian. Dig. 50. 13, 2; — *mimabus* von Cledon. p. 1863 ohne Beleg angeführt; — *mulabus* Tertull. ad uxor. 2, 8. Capitol. Ver. 5, 4; aber *mulis* Mart. 8. 61, 7 (v. 9 mulas). 14. 197, 1 (Überschrift mulae pumilae); — *puellabus* Annal. Cn. Gellius b. Charis. 1 p. 39 (p. 29b L.). — Aber ein Missbrauch dieses Suffixes ist *portabus* und *oleabus* Cn. Gellius bei Charis. 1 p. 40; *Nymphabus* oder *Nymfabus* Inscr. Or. 1628. 1629. I. R. Neap. 3521; *horabus* Inscr. Or. 4601; *matrabus* Inscr. Or. 2091 st. matribus u. dgl. — So auch in Inschriften einige Beinamen von matronis und Junonibus: matronis *Aufaniabus*, *Asergnehabus*, *Gabiabus*, *Gavadiabus*, *Vatuiabus*, *Vediantiabus;* Junonibus *Gabiabus*, *Suleviabus*, *Silvanabus* Inscr. Or. 2079. 2082 — 84. 2086. 2093. 2100. 2103.[1]) — Auch einige Adjektive finden sich mit dem Suffixe *-bus: ambo* u. *duo* stäts sowol in männlichem und sächlichem als in weiblichem Geschlechte ambo-*bus* amba-bus, duo-*bus* dua-*bus*, die übrigen bei vorklassischen Schriftstellern, nämlich: Liv. Andr. bei Non. p. 493 manibus *dextrabus*. Annalist Cn. Gellius bei Charis. 1 p. 39 P. (p. 29b L.) ex *raptabus*; cum aliis *paucabus;* pro duabus *pudicabus*. Cato R. R. 152 und Annalist Cassius Hemina (Emina) b. Prisc. 7, 11 p. 734 P. (p. 294 H.) qui cum *eabus* (sc. Vestalibus) stuprum fecerat.

11. Über den Acc. Pl. s. §. 61, 11.

§. 96. Griechische Wörter der ersten Deklination.

Mehrere aus der Griechischen Sprache entnommene Substantive, grössten Theils Eigennamen, haben im Singulare folgende Deklination:

---

1) S. Neue a. a. O. II. S. 18, Nr. 25.

Endungen.

	Femininum:	Masculina:
Nom.	-ē (-η)	-ā-s, -ē-s (-α-ς, -η-ς)
Gen.	-ē-s (-η-ς)	-ā-i altl., -ae (α-ο, -ā, -ου)
Dat.	-ae (-ῃ)	(-ā-ī) -ae (-ᾳ, -ῃ)
Acc.	-ē-n (η-ν)	-ā-n, -ă-m, -ē-n (-α-ν, -η-ν)
Voc.	-ē (-η)	-ā, -ē (-ā, -ă, η)
Abl.	-ē	-ā, -ē.

Paradigmen.

	Femininum: -ē (η)	Masculina: -ā-s (ᾱς),	u. -ē-s (-η-ς)
Nom.	crambē (κράμβη)	Aenēā-s,	Anchisē-s
Gen.	crambē-s (κράμβη-ς)	Aenēā-i, Aenēae	Anchisae
Dat.	crambae (κράμβῃ)	Aenēae	Anchisae
Acc.	crambē-n (κράμβη-ν)	Aeneān	Anchisēn
Voc.	crambē (κράμβη)	Aenēā	Anchisē
Abl.	crambē	Aenēā	Anchisē.

Der Plural stimmt mit der Lateinischen Deklination überein.

Bemerkungen über die Kasusendungen.

§. 97. a. Feminina.

1. Bei den Griechischen Femininis ziehen die älteren Schriftsteller und besonders die klassischen Prosaiker die Lateinische Deklination der Griechischen vor. Der Gebrauch der Griechischen Deklination wurde erst im Augusteischen Zeitalter durch die daktylischen Dichter häufig, da es viele Griechische Wörter, namentlich längere Eigennamen, gibt, welche sich erst dann dem Masse des Hexameters fügen, wenn sie das kurze Latein. Schluss-*a* mit dem langen Griechischen Schluss-*e* vertauschen, als: Antigonă, Antiopă, Erigonă u. v. a. (– ⏑ ⏑ ⏑), aber Antigonē, Antiopē, Erigonē (– ⏑ ⏑ –), Helenă, Nioba u. v. a. (⏑ ⏑ ⏑), aber Helenē, Niobē (⏑ ⏑ –). Von den Dichtern ging dann der Gebrauch der Griechischen Deklination auf die gleichzeitigen und späteren Prosaiker über. Von den Prosaikern der klassischen Zeit liebt der gelehrte Varro die Griechische Deklination. Einige der späteren Prosaiker gefallen sich und suchen einen Ruhm der Gelehrsamkeit darin, dass sie alle Griechischen Wörter der ersten wie der zweiten und dritten Deklination nach Griechischer Weise flektiren.

2. Einige Griechische Wörter, wie *aula, epistula, apotheca, drachma,* (δραχμή, *drachuma* Pl. latinisirt), werden als ächt Lateinische angesehen und daher nie Griechisch deklinirt. Hingegen wird die Form *epitome* der Lateinischen *epitoma* offenbar vorgezogen; *epitomen* C. Att. 13, 8. Auson. epist. 19. Lact. epit. instit. praef. 1; die verderbte Stelle C. Att. 12. 5, 3 kann für epitoma Nichts entscheiden. Cicero gebraucht regelmässig die Lateinische Deklination, als: grammatic*a*, rhetoric*a*, dialectic*a*, music*a* (Fin. 3. 2, 5), dialectic*ae* Gen., rhetoric*am*, dialectic*am*, physic*am*, poëtic*am*, music*am*, Abl. rhetoricā, dialecticā; ferner bibliothec*a*, -*cam* (aber bibliothec*en* Fam. 13. 77, 3 nach dem cd. Medic. (in alten Ausg. -*cam*) und Top. 10, 45 ist mit Or. zu schreiben: quae ὑπερβολή dicitur statt der Lesart der cdd. hyperbol*e*, wie häufig ein Griechisches

Wort von den Abschreibern mit Lateinischen Buchstaben geschrieben wird, Gen. music*ae* Suet. Ner. 20. Hingegen: poëtic*e* d. gelehrte Varro L. L. 7 §. 2, physic*en* id. bei Non. p. 79 pinacothec*e* id. R. R. 1, 59, oporothec*e* ib. 2, 3; grammatic*e*, *-es*, *-en*, rhetoric*e*, *-es*, *-en*, Abl. *-e*, dialectic*e*, music*e*, *-es*, *-en*, Abl. *-e*, Abl. ethic*e*, hyperbol*e*, *-en*, parabol*e* Abl. Quintil.; poëtic*e* Abl. Plin. ep. 7. 4, 2; mathematic*e*, music*en*, Abl. grammatic*e* Senec., hyperbol*e* (neben hyperbol*a* Sen. benef. 7, 23. 1, 2).

3. Von den Eigennamen erscheinen folgende nur mit Formen der Griechischen Deklination (*-ē*, *-ēn*, Abl. *-ē*): Agave, Amymone, Antonoe, Berenice und Beronice, Beroe, Calliope, Calliroe, Cassiope, Cybele (*-a* Tert.), Cybebe, Cyllene, Cyrene, Danae, Daphne, Euadne, Eurynome, Euterpe, Hebe, Hecate, Helle, Hypsipyle, Jole, Lethe, Melpomene, Meroe, Oenone, Pallene, Pasiphae, Pellene, Persephone, Phemonoe, Phoebe, Procne od. Progne, Pyrene, Rhodope, Syene, Terpsichore, Thebe, Thyle od. Thule, Tisiphone; von anderen stäts *aloe*, *crambe*.

4. Folgende Eigennamen aber schwanken *zwischen der Lateinischen und der Griechischen Deklination*:

a) Frauennamen: Alcumen*a* latinisirt (Ἀλκμήνη) Pl. Amph. 99 und sonst oft, auch Hygin. fab. 29, *-am* Pl. Amph. 110 u. s., Alcmen*a* Arnob. 2, 70. 5, 22, *-am* Plin. 35, c. 36 §. 2, *-ā* C. N. D. 3. 16, 42. Ov. M. 9, 23 u. A., aber *-e* Ov. M. 9, 276 und sonst; Andromach*a* Varr. L. L. 1 §. 19, *-ae* Gen. Verg. A. 3, 487, Prop. 3 (2). 22, 31. Quintil. 6. 2, 22, *-am* C. opt. g. or. 6, 18 und sonst und Spätere, *-ā* Abl. Varr. L. L. 7. §. 6. C. Tusc. 3. 22, 58. Prop. 3 (2). 20, 2; aber *-ē* Verg. A. 2, 456 u. s. Ov. Her. 5, 107 u. s., *-es* Ov. Amor. 1. 9, 35. rem. am. 383, *-en* Verg. A. 3, 297. Ov. Her. 8, 13. Mart. 3. 76, 4. 5. 53, 2, *-ē* Abl. Ov. rem. am. 384. Macrob. 6. 5, 10; Andromed*a* C. N. D. 2. 43, 111. Hygin. fab. 64, *-ae* Gen. Hor. Carm. 3. 29, 17. Prop. 4 (3). 8, 32, *-am* C. Arat. 140, *-ā* Fest. p. 258b, 19. p. 573a, 30. Hygin. fab. 64; aber *-e* Prop. 1. 3, 4 u. s. Ov. Her. 15, 36. German. 201. 644. *-en* Mart. lib. spectac. 27, 10 (bei Schneidew. *-an*); Antigon*a* Acc. bei Macrob. Sat. 6. 2, 17. Hygin. fab. 72 u. s., *-am* Hygin. f. 14. 67, *-ā* Non. p. 104 u. s. Hygin. f. 14, 67 Macrob. Sat. 6. 1, 59. 6. 2, 17; aber *-e* Stat. Theb. 7, 244 u. s. oft, *-es* Prop. 2. 8, 21. Juven. 8, 229, *-en* Ov. M. 6, 93. Stat. Theb. 11, 404. 12, 678; Antiop*ae* Gen. Prop. 1. 4, 5, *-am* C. opt. g. or. 6, 18 u. s. Hygin. f. 8 u. s., *-ā* C. N. D. 3. 21, 54 u. Spätere; aber *-e* Prop. 4 (3). 15, 22. 39, *-es* Mart. 1. 92, 6, *-en* Prop. 4 (3). 13, 12; Ariadn*a* Catull. 64, 54. Prop. 2. 3, 18. 4 (3). 17, 8. Ov. A. A. 3, 35; aber *-e* Hygin. f. 255 u. s., *-en* id. f. 43. 224, *-e* Abl. id. f. 42; Arsino*ae* Gen. N. D. 3. 22, 57, *-ae* Dat. Justin. 24. 2, 1; aber *-e* Nom. Justin. 24. 3, 3. 26. 3, 3 und 7. *-e* Abl. Justin. 17. 1, 4, 24. 3, 8. *-es* 17. 2, 27; Atalant*a* Ov. M. 10, 565. 598, *-am* Quintil. 5. 9, 10 (m. d. Var. *-em*). Hygin. f. 185, *-ā* Ov. A. A. 2, 185. Fest. p. 375b, 5. Non. p. 85 u. s. oft; aber *-e* Hygin. f. 99, *-es* Ov. A. A. 3, 775; Cajet*a* Verg. A. 7, 2; aber *-en* (m. d. Var. *-am*) Ov. M. 14, 443; Circ*a* Tert. spect. 8, *-ae* Gen. Verg. A. 3, 386. Hor. epist. 1. 2, 23, *-am* Pl. Epid. 4. 2, 34. C. N. D. 3. 21, 54, *-ā* Hor. epod. 17, 17. Liv. 1. 49, 9; aber *-e* C. N. D. 3. 19, 48. Off. 1. 31, 113. Verg. E. 8, 70 u. s. Tibull. 2. 4, 55. Ov. A. A. 2, 103 u. s. Hygin. f. praef. u. s. Lact. Instit. 1. 21, 23, *-es* Prop. 4 (3). 12, 27. Ov. M. 4, 205 u. s. Stat. Silv. 1. 3, 85. Juven. 15, 21, *-en* C. N. D. 3. 19, 48 (mit der Variante *-em*). Hor. Carm. 1. 17,

20. Ov. M. 14, 290 u. s. Hygin. f. 125, *-e* Abl. Augustin. C. D. 18, 17; Cret*e* Abl. Plin. 4, c. 20 princ., Name der Nymphe, aber Creta, Name der Insel; Cybel*a* Tert. ad nat. 1, 10; aber *-e* Catull. 63, 76. Mart. 8. 46, 4 u. s, *-es* Catull. 63, 12. 68 und spätere Dichter; Cyllen*ae* Gen. Verg. A. 8, 139; aber *-es* Ov. Fast. 5, 87; Dion*a* C. N. D. 3. 23, 59; aber *-e* Ov. Amor. 1. 14, 33. A. A. 2, 593. Arnob. 2, 70, *-es* Stat. Silv. 2. 7, 2; Dirc*am* Pl. Pseud. 199; aber *-e* Prop. 4 (3). 15, 39. Sen. Theb. 126. Plin. 4, c. 12. Stat. Theb. 1, 38. Hygin. f. 8, *-en* Prop. 4 (3). 15, 38. Ov. M. 2, 239. Stat. Theb. 2, 322. Hygin. f. 7, 8; Erigona Tert. ad nat. 2, 15, *-am* C. Qu. fr. 3. 1, 4, 13. 3. 6, 7. Hygin. f. 122, *-ā* Non. p. 85 und sonst oft; aber *-e* Ov. M. 10, 451. Stat. Theb. 11, 645. Hygin. f. 130 u. s., *-es* Mart. 11. 69, 4, *-en* Verg. G. 1, 33. Ov. M. 6, 125, *-e* Abl. Hygin. f. 130; Eriphyl*a* C. de inv. 1. 50, 94 (mit der Variante *-e*). Prop. 3 (2). 16, 29. 4 (3). 13, 57, *-am* C. Verr. 4. 18, 39 (ubi v. Zumpt.). Fest. p. 138b, 32, *-ā* Prisc. 6, 48 p. 699 P. (p. 236 H.); aber *-es* Ov. A. A. 3, 13 *-en* Verg. A. 6, 445. Hygin. f. 73, *-e* Abl. id.; Europa Hygin. f. 178. Arnob. 5, 22. 7, 33, *-am* Varr. R. R. 2. 5, 5. C. Verr. 4. 60, 135. N. D. 1. 28, 78, *-ā* Varr. L. L. 5 §. 31. Plin. 12, c. 5 extr. Hygin. f. 155; aber *-e* Hor. Carm. 3. 27, 25. Prop. 3 (2). 28, 52. Mart. 2. 14, 5, *-es* Sil. 1, 200. Mart. 2. 14, 15, *-en* Hor. Carm. 3. 3, 47. Ov. Her. 4, 55 u. s. Plin. 35, c. 37. Mart. lib. spectac. 16b, 1. 2. 14, 3. Juven. 8, 34; Eurydic*a* Enn. bei C. Divin. 1. 20, 40. Liv. 44. 30, 2; aber *-e* Verg. G. 4, 486. Hygin. f. 170, *-en* Verg. G. 4, 490 u. s. Ov. M. 11, 63. 66. Sen. H. fur. 571 und sonst. Mart. 14. 165, 1. Hygin. f. 164, *-e* Abl. Justin. 30. 1, 7 und 2, 6; Hagn*a*, *ae* Gen. Hor. Serm. 1. 3, 40, *-ae* Dat. Inscr. Grut. p. 957, 8; aber *-e* Inscr. Grut p. 754, 13; Harmoni*a* Hygin. f. praef. u. s., *-ā* id. f. 6; aber *-e* Stat. Th. 2, 290, *-ēs* ib. 2, 267; *-en* Ov. A. A. 3, 86; Hecat*a* Pl. Cist. 1 1, 50, *-am* C. N. D. 3. 18, 46. Apul. Met. 11, 5 p. 763, *-ā* Arnob. 2, 71; aber *-e* Ov. M. 7, 174. 194, *-ēs* Ov. Her. 12, 168 u. s. Val. Fl. 5, 335 und *-en* Verg. A. 4, 511. 6, 247. Hor. Serm. 1. 8, 33. Ov. M. 14, 405, *-e* Abl. Stat. Th. 4, 541. Arnob. 3, 29; Helen*a* Enn. bei Jul. Rufin. sent. et eloc. 37. C. Phil. 2. 22, 55. Plin. 35, c. 36 §. 4 u. s. Petron. 59, 4. Hygin. f. 240, *-ae* Gen. Verg. A. 1, 650 und andere Dichter, auch Quintil. 3. 8, 9. 8. 4, 21, *-am* poët. b. C. de or. 3. 58, 219. Verg. A. 7, 364. Hor. Serm. 1. 3, 107. Prop. 2. 3, 32. Ov. M. 13, 200 und Spätere; aber *-e* Hor. Carm. 4. 9, 16. Prop. 4 (3). 14, 19. Ov. Her. 5, 75 u. s., *-es* Ov. A. A. 3, 11, *-en* Hor. Carm. 1. 15, 2. Ov. Her. 8, 99 u. s.; Hermion*ā* (Abl.) Varr. L. L. 6 §. 94. Fest. p. 356b, 29. Non. p. 20 u. s. oft. Serv. ad Verg. 5, 40, *-ae* Gen. Prop. 1. 4, 6; aber *-e* Ov. Her. 8, 1, *-en* Verg. A. 3, 328. Ov. A. A. 1, 745 u. s. Serv. ad Verg. A. 3, 297 u. s.; Hesion*a* Serv. ad Verg. 1, 619. 3, 3, *-ae* Verg. A. 8, 157, *-am* Plin. 35, c. 37. Val. Fl. 4, 164. Serv. ad Verg. A. 5, 30 u. s., *-ā* Varr. L. L. 7 §. 107. Gell. 10. 25, 3. Hygin. f. 97; aber *-e* Hygin. f. 31, *-es* Lucan. 9, 970, *-en* Mart. lib. spect. 27, 8, *-e* Abl. Ov. M 11, 217; Hippolyt*ā* Abl. Pl. Men. 200; aber *-e* Prop. 5 (4). 3, 43. Stat. Th. 12, 534. 636, *-en* Verg. A. 11, 661. Hor. Carm. 3. 7, 18; Ilion*a* C. Ac. 2. 27, 88. Hygin. f. 90 u. s., *-am* Hor. Serm. 2. 3, 61. Serv. ad Verg. A. 3, 49, *-ā* Fest. p. 217a, 11 u. s. Non. p. 16 u. s. oft. Hygin. f. 109. Serv. ad Verg. A. 1, 653; Ismen*am* Hygin. f. 67; aber *-e* Stat. Th. 8, 662, *-en* ib. 8, 555. 642; Led*a* Ov. Her. 8, 78. Amor. 2. 4, 42, *-ae* Gen. Verg. A. 1, 652 und Andere,

-am id. M. 6, 109, *-ā* C. N. D. 3. 21, 53; aber *-e* Ov. Amor. 1. 10, 3 (mit der Variante *-ā*). A. A. 3, 251; Leucothe*am* C. N. D. 3. 15, 39; aber *-e* Prop. 3 (2). 26, 10. Ov. M. 4, 208. Pont. 3. 6, 20, *-en* Prop. 3 (2). 28, 20. Ov. M. 4, 196. 220, *-e* Abl. id. 4, 541; Melanipp*am* C. Off. 1. 31, 114, *-ā* Varr. L. L. 7 §. 65. R. R. 2. 5, 5 und Spätere; aber *-es* Juven. 8, 229, *-en* Hygin. f. 186, *-e* Abl. Macrob. Sat. 6. 4, 7; Niob*a* C. Tusc. 3. 26, 63. Hygin. f. 145, *-am* Sen. ep. 33 u. a. Spätere; aber *-e* Prop. 3 (2). 20, 7. Ov. M. 6, 148 u. s., *-es* Prop. 4 (3). 10, 8, *-en* Ov. M. 6, 287 und sonst Stat. Th. 9, 682, *-e* Abl. Ov. Amor. 3. 12, 31. M. 6, 273; Nymph*a*, *-am*, *-ā* Catull., Verg., Ov., aber *-e*, Ov. Amor. 2. 17, 5 und sonst oft, *-es* Ov. M. 4, 347, *-en* id. M. 14, 333 u. s.; Omphal*ā* Hygin. poet. astr. 2, 14; aber *-ē* Prop. 4 (3). 11, 17, *-es* Tert. ad nat. 1, 14; Pasipha*ae* C. Divin. 1. 43, 96; aber *-es* Ov. rem. am. 453; Penelop*a* Sen. ep. 88, 7. Papin. Dig. 33. 10, 9 §. 11, *-ae* Gen. Hor. epist. 1. 2, 28, *-am* Pl. Stich. 1. Hor. Serm. 2. 5, 76. Prisc. 9, 39, p. 864 P. (p. 475 H.), *-ā* C. N. D. 3. 22, 56; aber *-e* C. Ac. 2. 29, 95. Hor. Serm. 2. 5, 81. Prop. 2. 9, 3. 4 (3). 13, 24. Ov. Her. 1. 1, 84 u. s., *-es* Prop. 4 (3). 12, 38. Ov. Amor. 2. 18, 21. M. 8, 315, *-en* Hor. Carm. 1. 17, 20. 3. 10, 11. Prop. 5 (4). 5, 7. Ov. A. A. 1, 477. 2, 355. Plin. 35, c. 36 §. 2, *-e* Abl. Juven. 2, 56; Semel*ae* Ov. Fast. 6, 503, *-am* Macrob. Sat. 1. 12, 23, *-ae* Gen. Hor. Carm. 1. 19, 2, *-ā* C. Tusc. 1. 12, 28. N. D. 2. 24, 62 (mit der Variante *-e*). Prop. 3 (2). 30, 29. Arnob. 4, 22; aber *-e* Ov. Amor. 3. 3, 37 u. s. Arnob. 2, 70, *-es* Tibull. 3. 4, 45. Ov. M. 3, 274. 278, *-en* Ov. M. 3, 261. Fast. 3, 715; Urani*a* C. Divin. 1. 11, 17, *-ā* C. Qu. fr. 2. 9, 1; aber *-e* Ov. M. 5, 260. Stat. Th. 8, 551. Auson. id. 20, 8.

b) Geographische Namen: Aetn*a*, *-am*, *-ā* poet. und pros. gewöhnlich; aber *-e* Ov. M. 2, 220 und sonst, *-en* id. M. 13, 770. 14, 1; Cret*a*, *-am*, *-ā* poet. und pros. gewöhnlich; aber *-e* Ov. Her. 10, 67 und sonst, *-en* Hor. Carm. 3. 27, 34. Ov. rem. am. 773 und sonst; Hermione Abl. Liv. 31, 45, 1, Name der Stadt, aber *-a* Name der Person; Id*a*, *-am*, *-ā* poet. und pros. gewöhnlich; aber *-e* Ov. Her. 13, 53 u. s. Stat. Ach. 2, 197, *-en* Ov. Her. 5, 73. Plin. 13, c. 12; Ithac*a*, *-am*, *-ā* poet. und pros. gewöhnlich; aber *-e* Hor. epist. 1. 7, 41 wegen des Metrums nothwendig statt *-ă*. Ov. M. 14, 169. Trist. 1. 5, 67. Sen. Tro. 855, *-es* Prisc. Perieg. 521; Liby*a*, *-ae*, *-am*, *-ā* poet. und pros. gewöhnlich; aber *-e* Ov. M. 2, 237. Lucan. 2, 164 u. s. oft. Sil. 1, 194. 3, 226. Mart. 3. 77, 4. 9, 57, 12, *-es* Lucan. 1, 206 u. s. u. a. Spätere, *-en* Lucan. 1, 687 u. s. oft, *-e* Abl. Colum. 7. 1, 2; Oet*a*, *-am*, *-a* poet. und pros. gewöhnlich, aber *-e* Ov. M. 2, 217. 9, 230. Lucan. 8, 800, *-en* Ov. M. 9, 165. 204. Sen. H. Oet. 1646. Lucan. 3, 178. Stat. Th. 1, 119, *-e* Abl. Plin. 25, c. 21; Ortygi*a*, *-am* poet. und pros. gewöhnlich, aber *-e* Ov. M. 15, 337; Prien*am* C. Parad. 1. 1, 8; aber *-e* Plin. 5, c. 31, *-en* Liv. 38. 13, 7. Mela 1. 17, 2; Sinop*am* C. Verr. 1. 34, 87; aber *-e* Liv. 10. 21, 8. Plin. 6, c. 2, *-en* C. l. Man. 8, 21. Liv. 38. 18, 12. Plin. 3, c. 9, *-e* Abl. Plin. 6, c. 2. 35, c. 13; Spart*a* u. s. w., stäts in Prosa, auch Verg. A. 2, 577. 10, 92; aber *-e* Prop. 4 (3). 14, 1. Ov. Her. 1, 65 und sonst. Sen. Tro. 852. Stat. Silv. 5. 3, 108, *-en* Ov. Her. 1, 65 und sonst. Sen. Theb. 128. Stat. Th. 1, 262; Thessalonic*a* Liv. 44. 45, 5, *-am* C. Pison. 36, 89. Liv. 40. 4, 10 und sonst, *-ā* id. 40. 4, 9. 44. 12, 6; aber *-e* Plin. 4, c. 17, *-en* Liv. 39. 27, 1 und sonst, *-e* Abl. 40. 24, 3; Thrac*a* Verg. A. 12,

335. Hor. epist. 1. 3, 3, *-am* C. Rpb. 2. 4, 9 nach Serv. ad Verg. A. 12, 335. Hor. epist. 1. 16, 13; aber *-e* Hor. Carm. 2. 16, 5, *-en* ib. 3. 25, 11. Ov. Her. 2, 84 und sonst. Stat. Th. 5, 84, Threc*en* Ov. A. A. 2. 588; Samothrac*a* Plin. 37, c. 67 nach dem cd. Bamb. st. -cia, *-am* C. N. D. 3. 37, 89. Liv. 44. 45, 15 und sonst; aber *-e* Plin. 4, c. 23, *-en* ib., *-e* Abl. Varr. R. R. 2. 1, 5. Liv. 45. 28, 11. Plin. 25, c. 70 u. s., Samothrec*e* Varr. L. L. 7 §. 34.

5. Eine andere Griechische Deklination der Feminina besteht darin, dass der lange Endvokal des Griechischen Wortes auch im Lateinischen beibehalten wird, und dem entsprechend der Akkusativ auf *-ān* auslautet. Aetnā Pl. Mil. 1065 (ohne Grund geändert); Amaltheā Ov. Fast. 5, 115. Tibull. 2. 5, 67; Andromed*ān* Ov. M. 4, 756 u. s.; Argiā Stat. Th. 12, 178 und sonst, *-ān* Stat. Th. 4, 91; Electrā Ov. F. 4, 177 und sonst, *-ān* Ov. Tr. 2, 395. F. 4. 32, 174; elegīā u. Elegīā (ἐλεγεία) Ov. Her. 15, 7. Amor. 3. 1, 7. 3. 9, 3. Rem. am. 379; Canthar*a* Pl. Epid. 4. 1, 10; cinarā Colum. 10, 235; Ephyrā Verg. G. 4, 343 nach dem cd. Med. st. *-ē*; Gelā Verg. A. 3, 702; Glaphyr*ān* Mart. 11. 20, 3; Glycerā Mart. 14, 18, *-an* 11. 40, 1; Hypermnestrā Ov. Her. 14, 1. 53; Leucotheā Ov. Fast. 6, 501; Maleā Stat. Th. 4, 224, *-an* Lucan. 9, 36. Stat. Th. 10, 537; Megarā Sen. H. fur. 203, *-ān* Mart. 11. 43, 6; Nausicaā Mart. 12. 31, 9; Nemeā Stat. Th. 1, 355 und sonst; Odysse*ān* Auson. epitaph. 5, 2; Pasitheā ib. 2, 286; Phaedrā Ov. rem. am. 743; Phthi*ān* Ov. M. 13, 156; Rheā Ov. Fast. 4, 201; Tegeā Stat. Th. 4, 287.

Anmerk. 1. Zuweilen nehmen sich die Lateinischen Dichter die Freiheit, das lange Griechische *-a* im Nominative zu kürzen, sowie, aber nur selten, von Griechischen Wörtern, die im Nominative auf ein kurzes *a* und im Akkusative auf kurzes *an* auslauten, den Akkusativ auf *-ăn* statt auf *-am* zu bilden.

a) *-ă* statt des Griechischen *-ā*: stäts aură, comoediă Pl. bei Gell. 1. 24, 3. Hor. Serm. 1. 4, 2. 45 u. s., hor*ă*, lyr*ă* Ov. M. 10, 205 u. s., per*ă* Mart. 14. 81, 2, petr*ă* Priap. 32, 7, pharetr*ă* Ov. Am. 2. 9, 38, purpur*ă*, pyr*ă* epit. Iliad. 1053, symphoni*ă* Hor. A. P. 374, tragoedi*ă* 231. Ov. Am. 2. 18, 13 u. s.; dann die adjektivisch gebildeten Namen von Frauen und von Ländern auf *-ia*, als: Lydiă, Syriă, Italiă u. s. w., ferner folgende: Aethr*ă* Ov. Her. 17, 150; Argi*ă* Stat. Th. 2, 266 und sonst oft; Ascr*ă* Ov. A. A. 1, 28. Pont. 4. 14, 34; Astrae*ă* Ov. M. 1, 150 und Spätere; Cassandr*ă* Verg. A. 3, 183. 187. Ov. Amor. 1. 7, 17. Sen. Ag. 681; Cleopatr*ă* Lucan. 9, 1070 und sonst oft und viele andere Spätere; Electr*ă* Sen. Ag. 914; Elegi*ă* oder elegi*ă* Stat. Silv. 1. 2, 7. Mart. 5. 30, 4; Gel*ă* Sil. 14, 218; Hydr*a* Lucr. 5, 27. Hor. Carm. 4. 4, 61; Hygi*ă* Mart. 11. 60, 6; Led*ă* Ov. Amor. 2. 4, 42. Her. 8, 78. 17, 55. Mart. 2. 63, 2 u. s.; Neme*ă* Stat. Th. 6, 508; Pasithe*ă* Catull. 63, 43; Phaedr*ă* Ov. A. A. 1, 744. Sen. Hipp. 581. 851. 1150; Philomel*ă* Verg. E. 6, 79. G. 4, 511. Ov. Amor. 2. 6, 7 u. s. oft u. Spät.; Rhe*ă* (Name einer Priesterin) Verg. A. 7, 659; Troi*ă* Verg. A. 2, 56 u. s. oft u. A.

b) Akk. auf *-ăn* statt *-am*: Aegin*ăn* Stat. Th. 7, 319; Camarin*ăn* Ov. Fast. 4, 477; Cill*ăn* id. M. 13, 174; Deidami*ăn* Stat. Ach. 2, 367; Electr*an* Ov. Fast. 4, 174. Tr. 2, 395; Iphigeni*ăn* Ov. Pont. 3. 2, 62; Lern*ăn* Stat. Th. 11, 434; Maj*ăn* id. Fast. 4, 174; Orithyi*ăn* Ov. M. 6, 707; Oss*ăn* Prop. 2. 1, 19. Ov. Fast. 1, 307. Sen. H. Oet. 1735. Lehrgedicht Aetna 49.

Anmerk. 2. Die Griechische Akkusativendung auf *-an* findet sich nur selten in der Prosa sowol vom Nom. auf *-ā* als auf *-ă*, als: politi*an* C. Divin. 2. 27, 59; tetrarchi*an* 2. 37, 79; Antiss*an* (Ἄντισσα, -αν) Liv. 45. 31, 14; Neme*an* Plin. 35, c. 10; Nausica*an* id. 35, c. 36, §. 20; Euboe*an* (Εὔβοια, -αν) Flor. 2. 8, 9 (mit der Variante *-am*).

Anmerk. 3. Ein merkwürdiger Übergang von weiblichen Namen auf *-e* in die III. Dekl., nämlich im Gen. *-e-nis*, D. *-e-ni*, begegnet häufig in

Inschriften; ohne Zweifel gehört derselbe nur der Volkssprache an; so Inscr. Or. 2680. 2746. 4717: delicium Helyoi et *Helycenis* lib.; delicia *Tycenis*, *Hedistenis*, Titiae T. L. *Phoebenis*; Dat. *Sophroneni*, delicio suo; Praetoriae *Augeni* conjugi, Terentiae *Niceni* u. s. w. [1]).

§. 98. b. Masculina.

1. Die Griechischen Masculina werden entweder nach Lateinischer Deklination flektirt, also Nom. u. Vok. -*ă*, Akk. -*ă-m*, Abl. -*ā*, oder nach der §. 96 angegebenen Griechischen Deklination, also Nom. -*ā-s*, -*ē-s*, Akk. -*ā-n*, -*ē-n*, Vok. -*ā*, -*ē*, Abl. -*ā*, -*ē*. Das kurze *ă* im Nom. der Lateinischen Dekl. st. -*ēs* oder -*ās* der Griechischen Deklination, als: poëtă, entspricht den Homerischen Nominativformen auf -*ă* st. -ης, als: θυέστα, ἱππότα u. s. w. [2]) Dieses *a* ist überall kurz, nur Pl. Amph. 438 Sosiā ist es in arsi lang. Ursprünglich scheinen auch im Lateinischen die Masculina im Nominative auf -*a-s* ausgegangen zu sein; so in den altlat. Compositis hosti-cap*a-s* (= hostium captor) Paul. Festi. p. 102 und paricid*a-s* (Mörder) ib. p. 221, 17 aus einem Gesetze des Königs Numa; so auch in den Oskischen Eigennamen Mar*a-s*, Tan*a-s*; aber schon sehr frühzeitig muss das *s* abgeworfen worden sein.

2. Die Lateinische Deklination der Griechischen Masculina findet in der Regel bei den schon in alter Zeit aufgenommenen Appellativis statt, als: naută, pirată, poëta, Akk. -*am*, Abl. -*ā* statt; von diesen erscheint die Griechische Endung nur vereinzelt, als: Inscr. Or. 1163 Diphilos poet*es*; auch die später aufgenommenen Appellativa erscheinen häufiger mit Lateinischen als Griechischen Endungen, als: agonothet*am* Tert. de fuga 1, Abl. -*ā* id. scorp. 6. Spartian. Hadr. 13, 1, aber -*ēs* Tert. ad mart. 3; athletă Sen. contr. 1. 3, 11. Val. Max. 1. 8 ext. 4. Sen. ep. 13, 2. Quintil. 8. 3, 10. 10. 1, 4, -*am* Plin. 7, c. 19 extr. 35, c. 36, §. 2. Augustin. C. D. 14, 9; die Komposita auf -*pola*: bibliopolă oder bybliopolă Mart. 4. 72, 2 u. s. Inscr. Or. 4154; myropolă Naev. bei Fulgent. expos. serm. ant. p. 565; pharmacopol*am* Cato bei Gell. 1. 15, 9. C. Cluent. 14, 40, propolă Lucil. b. Non. p. 154 und 281, -*am* Varr. R. R. 3. 14, 3, -*ā* Abl. C. Pis. 27, 67; aber farmacopol*es* Laberius bei Charis. 1 p. 84 P. (p. 61b L.); choraulă Apul. Met. 8, 26 p. 577, -*am* Suet. Ner. 54. Serv. ad Verg. E. 5, 89, aber -*ēs* Mart. 5. 56, 9. 9. 78, 6 u. a. Spätere, -*en* Plin. 37, c. 3; pythaul*am* Suet. Ner. 54, aber -*es* Varr. bei Non. p. 166. Sen. ep. 76, 3 Hygin. f. 273. Diom. 3 p. 489; citharist*am* C. Verr. 1. 20, 53; dynastā Abl. Tert. adv. Marc. 4, 14, aber -*es* Nep. Datam. 2, 2; comet*am* Prudent. Cathem. 12, 21, -*am* Ps. Sen. Oct. 232, sonst -*es*, -*en*, -*e*, aber erst in d. nachklass. Zeit; *planetae* Gen. Firmic. Math. 2, 6, -*am* Inscr. Fabr. 709 n. 307, Pl. -*ae* Auson. eclog. de nom. VII dier. v. 2. Serv. ad Verg. Ecl. 8, 75 und sonst. Firmic. Math. 2, 1. 2. Isid. or. 3, 66 und sonst; aber alii quidam planet*es*; bei Cic. dafür stellae *errantes* Tusc. 1. 25, 62 und sonst, stellae, quae *errare* dicuntur N. D. 2. 46, 119. Divin. 2. 3, 10, stellae *vagae* N. D. 1. 13, 34. u. s. (auch Lucan. 9, 12), *errantia* sidera N. D. 1.

---

1) Mehr Beispiele bei Neue I. S. 64. — 2) S. Kühner Ausf. Griech. Gramm. 1. §. 103, 5.

31, 87. Divin. 2. 42, 89 (auch Plin. 2 c. 6), quae sidera *vaga* et *mutabili erratione* labuntur Tim. 10; ferner: stellae *erraticae* nach Varr. b. Gell. 3. 10, 2 und nach Gell. 14. 1, 11. 18, auch Senec. nat. qu. 7. 23, 3; geometr*a* nur bei Spät., sonst stäts *-es*, als: C. Ac. 2. 7, 22. Fat. 8, 15 u. A., *-en* Val. Max. 8. 12 ext. 1. Quintil. 1. 10, 4; iatralipt*a* Cels. 1, 1, aber alipt*es* Juven. 3, 76. 6, 422. Vopisc. Saturn. 8, 3; idolatr*ā* Abl. Tert. idol. 10, aber *-es* ib. 1. 14. 24. pudic. 5, 18, *-en* idol. 1. 24 pudic. 5; patriarch*a* Vopisc. Saturn. 8, 4. Augustin. C. D. 16, 36. 18, 38, aber *-es* Tert. cor. 9; propheta, *-am*, *-ā* sehr häufig Spät., wie Apulej., Tert., Lact., Augustin., ungleich seltener *-es*, *-en* Tert.; psychrolut*am* Sen. ep. 53, 3, aber *-es* 85, 5; pyct*a* Plin. 7, c. 48, *-ā* Sen. nat. quaest. 4 praef. 8, aber *-es* Colum. 8. 2, 5. Tert. scorp. 6. de anima 46; sophist*a* Lucil. bei Donat. ad Ter. Eun. 2. 3, 10, aber *-es* C. Ac. 2. 23, 72. ND. 1. 23, 63, *-e* Quintil. 3. 4, 10; antisophist*e* Quintil. 11. 3, 126; tetrarch*am* Lact. epit. 45, 8 Sidon. ep. 5, 7, aber *-es* C. Dejot. 9, 27. B. Alex. 67, 1; sycophant*a* stäts; tiar*ās* Verg. A. 7, 247, häufiger tiara *f.*; catarract*e* (Abl.) Plin. 5 c. 10 med., catarract*en* ib. extr., catarract*a f.* Liv. 27. 28, 10. Von manchen aber kommen nur die Griechischen Endungen vor, wie anagnost*es* C. Att. 1. 12, 4, *-en* Nep. Att. 14, 1; lyrist*es* Plin. ep. 2. 17, 3. 9. 36, 4, *-en* 1. 15, 2; Olympionic*es* C. Flacc. 13, 31. Tusc. 1. 46, 111, *-e* Abl. Val. Max. 8, 15 ext. 3; pancratiast*en* Quintil. 2. 8, 13. Gell. 3. 15, 3, *-e* Abl. Plin. 34 c. 19; schoenobat*es* Juven. 3, 77; magnetarch*es* Liv. 35. 39, 6. 35. 43, 5, *-en* 35. 31, 11; Boeotarch*en* Liv. 33. 27, 8; zelot*es* Tert. adv. Marc. 4, 25 u. s., *-en* 4, 21 und sonst; pyrit*es*, *-en*, *-e*, porphyrit*es* *-e*, alabastrit*es*, *-en*, *-e* Plin., ophit*es* Lucan. 9, 712, *-e* Plin., basanit*es* Isid. or. 16. 4, 36, *-en*, *-e* Plin. u. dgl.; mandragor*ās* N. S. Plin. 25, c. 110.

3. Völkernamen: Abderit*ā* Abl. C. de or. 3. 32, 128, aber *-es* C. Br. 8, 30; Ambraciot*am* C. Scaur. 2, 4. Tusc. 1. 34, 84; Epirot*am* Liv. 36. 28, 3, *-ā* Trog. Pomp. prol. 18, aber *-es* C. Leg. 2. 3, 7. Nep. Reg. 2, 2. Plin. 3, c. 15 extr., *-en* Liv. 32. 6, 1; Get*a* Sen. Hipp. 106, *-ā* Ov. Pont. 1. 8, 6, aber *-es* ib. 1. 2, 108 und sonst oft. Lucan. 2, 54. 3, 95. Stat. Ach. 2, 418; Pers*a* Pl. Pers. 4. 5, 4 und sonst, *-am* 5. 2, 6. 47, *-ā* 5. 2, 18, aber *-es* C. Tusc. 1. 42, 101. Rpb. 1. 27, 43. Nep. reg. 1, 4. Lucan. 3, 286. Quintil. 3. 7, 21. Curt. 3. 7, 11. 6. 2, 11, *-en* Stat. Silv. 5. 3, 187, *-e* Nep. Alc. 9, 5. Fronto B. Parth. 12; Phthiot*am* C. Tusc. 1. 10, 21; Samat*a* Sen. Hippol. 71. Lucan. 1, 430. 3, 93 u. a. Spätere, Sauromat*a* Plin. ep. 10, 13, aber *-es* Ov. Trist. 3. 12, 30. Stat. Ach. 2, 418. Auson. Id. 8, 31; Scyth*a* Lucan. 10, 454. Stat. Th. 11, 437. Vopisc. Aurel. 3, 5, Scyth*ā* Abl. Tac. A. 2, 60, aber *-es* C. Tusc. 5. 32, 90. Hor. Carm. 2. 11, 1. 4. 14, 42 und Spätere, *-en* Hor. Carm. 4. 5, 25, Plin. 7, c. 57.

4. Männliche Personen- und Flussnamen: Aeet*a* Varr. R. R. 2. 1, 6. Ov. Her. 12, 29. M. 7, 170. Hygin. f. praef. und 3. 22. 188, *-am* C. Tusc. 3. 18, 39. ND. 3. 21, 54. Hygin. f. 3, *-ā* Justin. 32. 3, 13. Hygin. f. 14, aber *-es* Ov. Her. 12, 51. Val. Fl. 1, 43 und sonst oft, *-en* 5, 317 und sonst; Aegypt*a* C. Att. 8. 15, 1. 13. 3, 2; Anchis*am* Hygin. f. 94, *-ā* Abl. Verg. A. 5, 244 und sonst; Àene*a* Varro bei Charis. 1 p. 50 P. p. 36b L., *-am* Cornif. ad Her. 4. 34, 46. Liv. 1. 1, 8. 9. 1. 2, 5. Tac. Ann. 12, 58, aber *-as* gewöhnl., *-an* Verg. A. 10, 647.

Liv. 1. 1, 4. 1. 3, 7; Alcidā Abl. Auson. Epigr. 27, 3, gewöhnlich *-es*, *-en*, *-e*; Anaxagor*am* C. Ac. 1. 12, 44. Tusc. 5. 23, 66, aber *-as* gewöhnlich, *-an* C. Ac. 2. 5, 14. Divin. 2. 27, 58. Plin. 2, c. 59; Anchisā Abl. Verg. A. 5, 244 und sonst; Apell*a* Hor. Serm. 1. 5, 100. Inscr. Grut. 76, 10. 240, *-am* Planc. bei C. Fam. 10. 17, 3, *-ā* C. Att. 12. 19, 1; Arcesil*am* C. Tusc. 5. 37, 109. Fat. 4, 7, aber *-as* gewöhnlich, *-an* C. Ac. 2. 4, 12. 24, 76. Augustin. c. Acad. 3. 7, 15; Archyt*a* Lact. ira dei 18, 4, *-am* C. de or. 2. 34, 139 u. s., aber *-as* §. 12 und gewöhnlich; Atridă Prop. 3 (2). 14, 1, Voc. *-ă* Hor. Serm. 2. 3, 187, *-ā* Abl. Ov. Her. 3, 39. Amor. 2. 12, 10. Sen. Ag. 292. epit. Iliad. 327, gewöhnlich *ēs* u. s. w.; Bagrăd*a* (Βαγράδας) Lucan. 4, 588 und spätere Prosaiker, *-am* Caes. B. C. 2. 24, 1. 26, 1. Liv. 30. 25, 4; Bore*am* Prop. 3 (2). 26, 51, gewöhnl. *-as*, *-an* Verg. G. 3, 278. Ov. Amor. 2. 11, 10 u. s. und Spätere; Byrri*a* Ter. Andr. 333; Chaere*a* Ter. Eun. 696 u. s.; Charond*am* C. Leg. 2. 6, 14, gewöhnlich *-as*; Cinyr*a* Plin. 7, c. 57; *-am* Ov. M. 10, 343. 438, aber Cinyr*as*, *-an* Ov. M. 6, 98; Clurd*a* (Fluss) Sall. hist. fr. II. 38 p. 147 Kr. (Prisc. 5, 9 p. 681 P. p. 201 H.); Dam*a* Hor. Serm. 2. 5, 101. 2. 7, 54. Pers. 5, 76 und Juristen, aber Pompon. Dig. 50. 16, 162 §. 1; Diagor*am* C. N. D. 1. 42, 117. 3. 37, 89, gewöhnlich *-as*; Epaminond*am* C. de inv. 1. 38, 69 und sonst oft, gewöhnlich *-as*; Eubulid*am* Liv. 37. 44, 17, gewöhnlich *-a-s*; Euthymid*am* Liv. 35. 37, 4, gewöhnlich *-as*; Eubulid*a* C. Verr. 5. 42, 110. 49, 128, aber *-as* 3. 23, 56; Euthi*a* Messalla b. Quintil. 1. 5, 61; Get*a* Ter. Phorm. 1 und sonst, aber *-es* Ov. Pont. 2. 1, 66; Glauci*a* Mart. 6. 29, 4, aber *-as* 6. 28, 4; Gorgi*a* Ritschl tab. lith. 90, D. und enarr. p. 79, *-am* C. de or. 1. 22, 103 und sonst. Quintil. 2. 15, 27 u. s., gewöhnlich *-as*, *-an* C. Cat. maj. 7, 23. Plin. 7, c. 49; Hampsicor*a* Liv. 23. 40, 3. 23. 41, 4, aber *-as* Sil. 12, 345; Heraclid*am* C. Flacc. 19, 45, *-ā* 20, 47. Justin. 22. 5, 1, aber *-es* C. Flacc. 18, 42. 21, 50; Hermăgor*a* C. bei Quintil. 1. 5, 61, *-am* Quintil. 3. 1, 18. 6, 60. 11, 18 (mit der Variante *-an*), gewöhnlich *as*; Hermi*a* C. Fam. 16. 15, 1. 2; Hippi*am* C. Br. 85, 292. Liv. 42. 54, 7 und sonst. Quintil. 12. 11, 21, gewöhnlich *-as*; Iarb*a* Ov. Fast. 3, 552, aber *-as* Verg. A. 4, 36. 326, *-an* 4, 196; Laert*am* C. Cat. maj. 15, 54, *-ā* Ov. Her. 3, 29. M. 12, 625. Auson. epitaph. 5, 1, *-ă* Voc. Sen. Tro. 698, aber gewöhnlich *-es*, *-en* Ov. Her. 1, 113; Leonid*a* Pl. Asin. 58. 265. Justin. 2. 11, 2. 9, gewöhnlich *-as*; Leptast*a* Sall. bei Prisc. 5, 5 p. 641 P. (p. 143 H.) fr. hist. II, 31 p. 144 Kr.; Leucatā Abl. C. Tusc. 4. 18, 41. Liv. 26. 26, 1. 44. 1, 4, aber *-es*, *-en* Verg. A. 8, 677, *-e* Abl. Liv. 36. 15, 9, nach der III. Dekl. Leucatĕ Abl. Auson. id. 6, 24, *-em* Serv. ad Verg. A. 3, 279; Lyncist*am* Justin. 12. 14, 1; Lysi*am* C. Br. 12, 48 und sonst oft. Quintil. 9. 4, 16, gewöhnlich *-as*; Marsy*a* (Person und Fluss) Hor. Serm. 1. 6, 120. Ov. M. 6, 400 und Spätere, gewöhnlich *-as*; Melicert*a* Pers. 5, 103. Serv. ad Verg. G. 1, 437. A. 5, 241, 823, *-es* Hygin. f. 2; Mid*a* Ter. Phorm. 862. Pers. 1, 121. Justin. 11. 7, 14. Claudian. cons. Stil. 3, 230, gewöhnlich *-as*, *-an* Ov. M. 11, 162; Niny*a* Justin. 1. 2, 11; Oropast*a* 1. 9, 10; Pamphylid*am* Liv. 37. 24, 8. 25, 3, gewöhnlich *-as*; Pausani*a* C. Fam. 3. 7, 5, gewöhnlich *-as*; Peli*a* Annalist Caelius bei Quintil. 1. 5, 61. Sen. Med. 201. 276, *-am* C. Cat. M. 23, 83, gewöhnlich *-as*, *-an* Val. Fl. 2. 4. 7, 92. 316. Mart. 6. 71, 3; Perdicc*a* Curt. 10. 6, 4 und sonst oft. Justin. 7. 2, 1 und sonst oft, gewöhnlich *-as*; Phaedri*a* Ter. Eun. 81

und sonst; Phani*a* id. Hec. 458. C. Fam. 2. 13, 2. 3. 6, 2; Philoctet*a* C. Fat. 16, 37 (aber kurz vorher *-es* und so gewöhnlich). Quintil. 5. 10, 84. Lact. Inst. 1. 9, 11, *-am* C. Qu. fr. 2. 10, 4. Fin. 5. 11, 32 u. s., *-ā* C. Fat. 16, 36. Quintil. 3. 1, 14; Phinti*am* C. Off. 3. 10, 45, gewöhnlich *-as*; Polyxenid*am* Liv. 35. 50, 7 und sonst, gewöhnlich *-as*; Proc*a* Ov. M. 14, 622. Fast. 6, 143. Liv. 1. 3, 9, aber *-as* Verg. A. 6, 767; Prusi*a* Liv. 29. 12, 14. 38. 39, 15, *-am* Liv. 28. 7, 10 und so oft, aber *-as* C. Divin. 2. 24, 52. Liv. 39. 51, 3 und sonst; Protagor*am* C. Br. 85, 292. N. D. 1. 42, 117, gewöhnlich *-as*; Pythagor*a* Rhetor Fronto ad Verum 1 *-am* C. Scaur. 2, 5 und sonst oft. Quintil. 1. 10, 32, gewöhnlich *-as*, *-an* Hor. Serm. 2. 4, 3. C. Tusc. 4. 19, 44. 25, 55. Plin. 34 c. 12. Saurea Pl. Asin. 399; Scop*am* C. de or. 2. 86, 352, gewöhnlich *-as*; Sosi*a* Pl. Amph. 148 und sonst oft; Stase*am* C. Fin. 5. 25, 75, gewöhnlich *-as*; Thersit*am* Sen. de ira 3. 23, 2; Tiresi*a* Sen. Oed. 289, *-am* C. Tusc. 5. 39, 115, gewöhnlich *-as*, *-ān* Stat. Th. 10, 589; Tisi*am* C. Br. 12, 46, *-as* gewöhnlich *-an* Quintil. 2. 16, 3; Turi*am* (Fluss) Sall. hist. fr. II, 24 p. 136 Kr. (Prisc. 6, 9 p. 680 P. p. 201 H.). Noch andere Beispiele auf *-a* st. *-as* finden sich auf Inschriften.

Übersichtliche Zusammenstellung der Endungen Griechischer Wörter sowol nach der Lateinischen als nach der Griechischen Deklination mit dazu gehörenden Bemerkungen.

§. 99. Feminina.

Nom. und *Voc.* Griech. *-ē* = η, als: epitomē, poëticē, Circē, Penelopē; selten *-ā*, als: Aetnā, Phaedrā, elegiā — Lat. *-ă*, als: dialectică, rhetorică. S. §. 97.

Gen. Gr. *-ēs* = ης, als: rhetoric*ēs*, music*ēs*, Circ*ēs*, Penelop*ēs*, zu den §. 97 angeführten füge hinzu: Amphitrit*ēs* Ps. Verg. Ciris 73. 486, Cybeb*ēs* Catull. 63, 20. 35, Lampeti*ēs* Prop. 4 (3). 12, 29, Pagac*es* id. 1. 20, 17, Persephon*ēs* 3 (2). 28, 48, Tisiphon*ēs* 4 (3). 5, 40; (auffallend 2. 3 (2), 22 Erinn*ēs* von Erinnă, Ἤριννα;) seit Ovidius wurde der Gebrauch dieser Genetivendung immer häufiger, so ausser den §. 91 angeführten Beispielen Aganipp*ēs*, Amymon*ēs*, Antono*ēs*, Beronic*ēs*, Chalciop*ēs*, Chion*ēs*, Dana*ēs*, Daphn*ēs*, Dindymen*ēs*, Dodon*es*, Ephyr*ēs*, Euryal*ēs*, Eurynom*ēs*, Hell*ēs*, Hers*ēs*, Hypsipyl*ēs*, Iol*ēs*, Lipar*ēs*, Neme*ēs* Panop*ēs*, Percot*ēs*, Peuc*ēs*, Phoeb*ēs*, Pleion*ēs*, Progn*ēs* oder Procn*ēs*, Sinop*ēs*, Tege*ēs*, Thymel*ēs*. — Lat. *-ae*, als: dialectic*ae*, Penelop*ae*, Pasipha*ae*, Arsino*ae*. So namentlich Cicero und unter den Dichtern stäts Vergilius u. Horatius. S. §. 97.

Dat. Griech. u. Lat. *-ae* = ῃ, als. rhetoric*ae*, Circ*ae*, Penelop*ae*. Neben dieser gewöhnlichen Endung findet sich auch die Endung auf *-ē*, doch nur vereinzelt, als: Dana*e* Dativ. Augustin. C. D. 2, 7. confess. 1. 16, 26, in Handschriften, häufig aber in Inschriften, wie auch in jüngeren Äolischen Inschriften das iota subscr. weggelassen wird, als: τύχα

ἀγάθα,[1] als: Aemiliae Irene, Corneliae Callityche, Trophime matri, Modestiae Epigone u. s. w. Insc. Or. an sehr vielen Stellen.[2]

Acc. Griech. -ēn = ην, als: epitomēn, rhetoricēn, Circēn, Penelopēn, Calpēn Lucan. 1, 555; selten -ān, als: Andromedān; — Lat. -ăm, als: rhetoricăm, dialecticăm, Circăm. S. §. 97.

Anmerk. Zuweilen findet sich in den Handschriften die Endung -*em* (wie in der III. Dekl.) statt -*en* oder -*am*, z. B. Circ*em* C. N. D. 3. 19, 48 im Erl. und 3 Leid. und 3. 21, 54 im Erl., Samothrac*em* Liv. 45. 40, 2 ohne Variante, offenbar Schreibfehler; aber bei späteren Schriftstellern, zumal, wenn dieselben keine ächten Römer waren, darf man schwerlich ohne Weiteres diese Endung verbessern, so gebraucht Hyginus Erigon*em*, Eurydic*em*, Iocast*em*, Melanipp*em*, Merop*em*, Penelop*em* u. Apulejus Psych*em* in den besten cdd. an sehr vielen Stellen der Metam., als: 4, c. 30 extr. (ubi v. Hildebrand p. 289), c. 34. 35. 5, c. 4. 5 u. s. w.; ein wirklicher Übergang in die III. Dekl. ist anzunehmen bei Calp*em* (v. Calpe, -es) Asin. Pollio bei C. Fam. 10. 32, 1 und Calpĕ Juven. 14, 279, ebenso wie von alcyone Val. Fl. 4, 45 alcyonis und Verg. G. 1, 399. Sen. Ag. 670. Gell. 3. 10, 5 Pl. alcyon*es* gebildet haben.

Abl. Griech. -ē, als: poëticē, musicē, Circē, Penelopē, Semelē, Arachnē Juven. 2, 56. S. §. 97.

§. 100. **Masculina.**

1. *Nom.* Gr. -ās = ας, als: Aeneās, Archytās, Arcesilās u. s. w., so gewöhnlich; — Lat. -ă, seltener und mehr altlat., als: Aeneă, Midă, Phaniă u. s. w. S. §. 98. (Aber Sosiă st. -ā s. §. 98, 1.)

2. *Voc.* Griech. und Lat. -ā = ᾱ, als: Aeneā Verg. A. 10, 229, ebenso bei Verg.: Amyntā, Cinyrā, Damoetā, Jollā, Lycidā, Menalcā, Tiresiā, Xanthiā; bei Pl. Asin. 417 und 740 Saureā und Leonidā, obwol er im Nom. nicht Saureās, Leonidās, sondern Saureă, Leonidă (s. §. 98, 4) gebraucht.

3. *Acc.* Gr. -ān, = ᾱν, als: Aeneān Verg. A. 1, 260 und sonst oft u. A., Athān Mart. 4. 19, 8, Eurotān Ov. M. 10, 169, Gyān, Verg. A. 1, 222 und sonst, Hylān id. E. 6, 43 u. A., Idān id. A. 9, 575. Ov. M. 5, 90, Ladān Mart. 2. 86, 8, Lichān Verg. A. 10, 315. Ov. M. 9, 211. 229, Menalcān Verg. E. 2, 15. 9, 10, Philetān Prop. 3 (2). 34, 31, Phlegyān Val. Fl. 2, 193, Thamyrān Ov. Amor. 3. 7, 62. A. A. 3, 399. Mehr Beisp. s. §. 98. In der Prosa selten: ausser den §. 98, 4 erwähnten Anaxagorān, Arcesilān, Gorgiān: Achillān Caes. B. C. 3. 104, 2 und sonst. B. Alex. 4, 1, Aeneān Liv. 1. 1, 4. 1. 3, 7, Callicratid*an* C. Off. 1. 30, 109, Pythagor*an* C. Tusc. 4. 25, 55; — Lat. -ăm, seltener poet., als: Ciny*ram*, Bore*am*, aber gewöhnlich pros., als: Archyt*am*, Protagor*am* u. s. w., s. §. 98.

4. *Nom.* Griech. -ēs = ης, als: *a*) Appellative: alabastritēs Plin. 37, c. 54 med., anagnostēs C. Att. 1. 12, 4, ascaulēs Mart. 10. 3, 8, basanitēs Isidor. 16. 4, 36, lyrist*es* Plin. ep. 9. 17, 3. 36, 4, Olympionic*es* C. Flacc. 13, 31. Tusc. 1. 46, 111, schoenobatēs Juven. 3, 77, Magnetarchēs Liv. 35. 39, 6. 43, 5, ophitēs Lucan. 9, 712, porphyritēs Plin. 36, c. 11, pyritēs 36, c. 30, zelotēs Tert. adv. Marc. 4, 25 und sonst; mehr Beisp. §. 98. — *b*) Völkernamen Apolloniatēs C. N. D. 1. 12, 29, Crotoniatēs ib. 1. 11, 27, Eleatēs Tusc. 2. 22, 52, Heracleotēs Ac. 2. 22,

[1]) S. Kühner Ausf. Griech. Gramm. I. §. 43, 5. — [2]) S. Neue a. a. O. I. S. 64.

71 und sonst, Israelitēs Tert. adv. Marc. 4, 35, Massagetēs Lucan. 3, 283. Claudian. in Ruf. 1, 312, Samaritēs Tert. de anima 34. Vopisc. Saturn. 8, 3, Spartiatēs C. Fam. 5. 12, 7. Nep. Reg. 2, 2; andere Beisp. s. oben. — c) Eigennamen von Männern: Anchisēs s. §. 98.; — Lat. -ă als: athletă, choraulă, Persă, Aută u. s. w., s. §. 98.

5. *Voc.* Griech. -ē = η, als: Achatē Verg. A. 1, 459, Acoetē Ov. M. 3, 641, Bootē 2, 176, Menoetē Verg. A. 5, 166, Orestē Ov. Her. 8, 15, Politē ib. 564; Patronymika auf *-des*: Aeacidē Ov. Her. 8, 7, Aenidē Verg. A. 9, 653, Aesonidē Ov. Her. 6, 109, Alcīdē 9, 75. M. 9, 110, Amyclidē ib. 10, 162, Jasidē Verg. A. 5, 843, Laertiadē Hor. Serm. 2. 5, 59, Oebalidē Ov. M. 10, 196, Philoctetē 13, 329. Manil. 5, 299, Tydidē Verg. A. 1, 97; auf -ā (wie im Dor. ᾱ st. η) selten: Anchisā Verg. A. 3, 475, Aeacidā Enn. bei C. Divin. 2. 56, 116. Ov. Her. 3, 87. M. 7, 798, Cecropidā Ov. M. 8, 550, Dardanidā Sil. 16, 192, so wahrscheinlich auch bei Pl. Poen. 5. 4, 116 o Apēlla, o Zeuxis pictor (nach dem Griech. Ἀπελλῆς, -οῦ, sonst Apelles, -is nach der III. Deklination); — Lat. -ă, so gewöhnlich die auf *-tes*, wie im Griechischen bei denen auf -της, als: Aeetă C. Tusc. 3. 12, 26. Val. Fl. 7, 89. 8, 11. 350, Laertă Sen. Tro. 698, Melicertă Varr. L. L. 8 §. 68 (wie O. Müller richtig nach Aristarch Μελικέρτα liest, cdd. *-te*, vgl. 9 §. 91). Ov. M. 4, 521. Fast. 6, 494, Orestă Ov. Trist. 1. 5, 22 (wie wegen des Versmasses zu lesen ist), Philoctetă C. Fin. 2. 29, 64, Sen. Ag. 923, Polydectă Ov. M. 5, 242, Thyestă C. Tusc. 3. 12, 26. Sen. Thyest. 784. Mart. 4. 49, 4; auch das Patronymicum auf *-des* Atrides: Atridă Hor. Serm. 2. 3, 187. — Andere Beispiele s. §. 98.

6. *Acc.* Griech. *-ēn* = ην, als: anagnostēn Nep. Att. 14, 1, basanitēn Plin. 36, c. 43, Boeotarchēn Liv. 33. 27, 8. lyristēn Plin. ep. 1. 15, 2, pancratiastēn Quintil. 2. 8, 13. Gell. 3. 15, 3, Magnetarchēn Liv. 35. 31, 11, pyriten Plin. 36, c. 30; Männernamen bei den Dichtern regelmässig, als: Acestēn, Achatēn, Anchisēn, Antiphatēn, Aulestēn, Butēn, Erichaetēn, Geryonēn, Gygēn, Laertēn, Leucatēn, Lycambēn, Merionēn, Mystēn, Niphatēn, Polybotēn, Thyesten; Gentilia, als: Epiroten Liv. 32. 6, 1; Patronymika: Aeacidēn, Aeneadēn, Aeolidēn, Aesonidēn, Alcidēn, Atridēn, Epytidēn, Ixionidēn, Laertiadēn, Laomedontiadēn, Maeonidēn u. s. w.; — Lat. *-ăm* selten von Masculinis, die im Nom. auf *-ēs* ausgehen, als: pharmacopol*am*, choraul*am*, pythaul*am* u. a., Patronym. Scipiad*am* Hor. Serm. 2. 1, 17 s. §. 98; *-ĕm*, wie in der III. Deklination, selten, zuweilen von den Gentilibus *-am* u. *-em*: Ambraciot*am* C. Scaur. 2, 4. Tusc. 1. 34, 84, Epirot*am* Liv. 36. 28, 3, Dentheliot*em* Tac. Ann. 4, 43, Heracleot*em* C. de inv. 2. 1, 1, Memphit*em* Tibull. 1. 7, 28, Spartiat*em* Pl. Poen. 3. 5, 35, Stagirit*em* C. Ac. 1. 4, 17; sonst sehr selten, zum Theil verderbt. Stat. Silv. 1. 1, 4 Sterop*em* Bront*em*que, so das Patronymikum Alcid*em* Prop. 5 (4). 9, 38; Thyest*em* gehört zu den Heteroclitis.

7. *Abl.* Gr. -ē, als: Olympionicē Val. Max. 8. 15 ext. 3, alabastritē Plin. 36, c. 43, basanitē 36, c. 38, ophitē 36, c. 11, pancratiastē 34, c. 19, §. 4, porphyritē 36, c. 19 §. 2, pyritē 34, c. 37; Achatē Verg. A. 1, 312, Pheretiadē Ov. M. 8, 310 u. s. w.; — Lat. -ā, als: Abderitā, Epirotā, selt. von Patronymicis, als: Atridā Ov. Her. 3, 39. Amor. 2. 12, 10.

Sen. Ag. 292. epit. Iliad. 327, Alcidā Auson. Epigr. 27, 3. Mehr Beispiele s. oben §. 98.

Anmerk. Mehrere Eigennamen auf *-es*, die im Griech. der I. Dekl. angehören, gehen im Lat. nach der III. Dekl., als: *Aeschinēs*, *Apellēs*, die auf *-dēs*, die nicht Patronymica sind, als: *Alcibiadēs*, *Miltiadēs*, *Pyladēs*, *Euripidēs*, *Simonidēs*; dann alle barbarischen Namen, als: *Astyagēs*, *Cambysēs*, *Xerxēs*, *Euphratēs*; jedoch haben sie häufig im Akkusative neben der Endung *-ēm* die Endung der I. Dekl. *-ēn*, als: Aeschinēn. — Die drei Appellative: *acinacēs* (ἀκινάκης, ου), *soritēs* (σωρίτης, ου) und *stylobatēs* (στυλοβάτης, ου) gehen im Singular nach der III. Dekl, über *acinaces* s. Forcellini Lex., Dat. soriti C. Divin. 2. 4, 11; aber Akk. *-am* C. fragm. b. Non. p. 329, 20, stylobat*is* Varr. R. R. 3. 5, 12, *-em* §. 14, aber auf *-en* §. 11 und Vitruv. 3. 4 extr.; aber Plur nach der I. Dekl.: sorit*ae* s. Forcell., stylobat*ae* Varr. R. R. 1. 13, 3. Vitruv. l. d. §. 2. 3; satrapes hat Gen. S. *-is* Nep. Lys. 4, 1, Dat. *-ae* Curt. 5. 3, 16, Acc. *-en* Nep. Con. 2, 1. Curt. 6. 4, 25. 6. 6, 10, *-am* Curt. 3. 13, 1. 6. 6, 20, Abl. *-e* Curt. 7. 3, 1; aber Plur. nach der I. Dekl., s. Georges Lex.

§. 101. Geschlecht der Griechischen Substantive der I. Dekl. [1])

Die Griechischen Substantive auf *-ās* und *-ēs* sind männlich. Wenn aber ein Griechisches Appellativ statt der Griechischen Deklination die Lateinische annimmt, so geht das männliche Geschlecht in das weibliche über, als: κοχλίας *m.* cochlea *f.*, γαυσάπης *m.* gausapa *f.*, χάρτης *m.* charta *f.*, μαργαρίτης *m.* margarita *f.*, μετρητής *m.* metreta *f.*, παραστάτης *m.* parastata *m.*, τίαρας und tiaras *m.* (Verg. A. 7, 247, tiaram Val. Fl. 6, 700) τιάρα und tiara *f.* (Juven. 5, 516. 10, 267. Suet. Ner. 13), καταῤῥάκτης und cataractes *m.*, cataracta *f.*, πανδέκτης und pandectes *m.* Cassiod. instit. div. litt. c. 5, pandectae *f.* Justinian. instit. 1. 10, 11. — Die Wörter auf *a* und *e* sind weiblich. Eine offenbare Verirrung ist es, wenn Veget. art. vet. 1. 14, 5 u. 1. 45, 5 das Wort *aloe* als Neutrum gebraucht.

§. 102. Zweite Deklination. [2])

Die Wörter der zweiten Deklination gehen im Nom. Sing. aus auf: *-o-s*, *u-s* und *-o-n*, *u-m*; der Charakter ist *o*, *u*; die angefügten Konsonanten *s* und *m* sind die Kasuszeichen des Nom. Sing., jener bei den Masculinis und Femininis, dieser bei den Neutris. Bei einer Anzahl von Wörtern, deren Stamm auf *-er* und *-ir* ausgeht, ist die Endung *os*, *us* abgefallen, als: puer st. *puer*o-s*, *puer*u-s*, vir st. *vir-*os*, *vir*u-s*.

---

1) Vergl. K. L. Schneider Formenl. Th. II, S. 14 ff. Fr. Neue Formenl. I, S. 673 ff. — 2) Vergl. Th. Rudimann. Inst. gr. L. p. 50 sqq. K. L. Schneider Formenl. der Lat. Spr. II. S. 45 ff. K. L. Struve Lat. Dekl. und Konjug. S. 11 ff. Fr. Neue Formenl. der Lat. Spr. I. S. 66 ff. II, 17 ff. 20 f. 104. 120. 135. K. Reisig Vorlesung über Lat. Spr., herausgegeben von Fr. Haase. S. 72 ff. Fr. Bücheler Grundriss der Lat. Dekl. S. 10 ff. 20 f. 54 f. 17 ff. 26. 43 f. W. Corssen Über Ausspr. . . der Lat. Spr. II, S. 90 ff. I, 267 ff. 286 ff. 289, II, S. 718. 592 f. 235. 717. I, 765 ff. II, 696 ff. I, 705 f. 710. 712. 714. 197 f. II, 107 f. I, 707. 748 ff. II, 698. I, 756 ff. II, 702. I, 292. II, 197. 114. I, 590. 268 f. 585 ff. 707. 712 f. 759 ff. II, 391. 669 ff. 328.

Endungen.

	Masc. oder Fem.	Neutr.
	Singularis.	
Nom.	*-ŏ-s*, ***-u-s***, *-o* st. -o-s, *u* st. -u-s, *-ī-s* (vereinzelt *-aes* aus -a-es,), (-ī st. *-i-us*), ***-ĕr***, ***-ĭr***, ***-ŭr*** st. -er-u-s, -ir-u-s, ur-us, *-ul* st. -ul-us, m. od. f.	*-ŏ-m*, ***-ŭ-m***, n.
Gen.	*-oe*, ***-ī***, *-ei*, -ī st. -ĭ-ī, m. od. f.	***-ī***, *-ei*, -ī st. -ĭ-ī, n.
Dat.	*-oi*, *-u-i*, ***-ō***, m. od. f.	***-ō***, n.
Acc.	*-ŏ-m*, ***-u-m***, *-o* st. -o-m od. -u-m, m. od. f.	*-ŏ-m*, ***-u-m***, n.
Voc.	***-ĕ***, ***-er*** u. ***-ir*** st. -er-e, -ir-e, -ī st. -i-e, m. od. f.	*-ŏ-m*, ***-ŭ-m***, n.
Abl.	*-ō-d*, *-ū-d*, ***-ō***, m. od. f.	*-ō-d*, *-ū-d*, ***-ō***, *-ū*, n.
	Pluralis.	
Nom.	*-oe*, *-ē*, *-ei*, ***-ī***, *-es*, *-eis*, *-is* st. -i, m. od. f.	***-ă***, n.
Gen.	*-om*, *-o* st. -o-m, ***-u-m***, ***ōru-m***, m. od. f.	
Dat.	*-oes*, *-eis*, ***-īs***, -īs st. -ĭ-īs, *-eis* st. -ĭ-eis, *-ibus* st. -īs, m. od. f.	
Acc.	***-ō-s***, -ō st. -o-s, *-ū-s* st. -o-s, m. od. f.	***-ă***, n.
Voc.	wie der Nom.	
Abl.	*-eis*, ***-īs***, *-ēs*, *-ibus* st. -īs, m. od. f.	

Anmerk. Die durch fetteren Druck hervorgehobenen Formen sind die gewöhnlichen.

Paradigmen.

Singularis.

Nom.	hortŏ-*s*,	***-us***,		puĕr,	ager,	vĭr,	bell*o-m*,	***-um***
Gen.	hort*oe*,	hortī,	hort*ei*,	puer-ī,	agr-ī,	vir-ī,	bellī,	bell*ei*
Dat.	hort*oi*,	hort*u-i*,	hort*o*,	puer-ō,	agr-ō,	vir-ō,	bellō	
Acc.	hortŏ-*m*,	*-ŭ-m*,	hort*o* st. -o-m od. -u-m,	*puer-ŭm*,	agr-*ŭm*,	*vir-ŭm*,	bellŏ-*m*,	bell***ŭ-m***
Voc.	hort**ĕ**,			puĕr,	agĕr,	vĭr,	bellŏ-*m*,	bell***ŭ-m***
Abl.	hortō-*d*,	*-ū-d*,	hortō,	puer-ō,	agr-ō,	vir-ō,	bellō*d*, bellō,	bellū-*d*, bellū.

Pluralis.

Nom. hort*oe* hort*ē* hort*ei* hortī hort*ēs* hort*eis* hort*īs* puerī agrī virī bell*ă*
Gen. horto-*m* hort*o* st. -o-m hort*u-m* hort***ō-rum***
Dat. hort*oes* hort*eis* hortīs st. -ĭ-īs hort*eis* st. -ĭ-eis hort*ibus* st. -īs
Acc. hort***ō-s*** hortō st. -o-s hort*ū-s* st. -os bell***ă***
Voc. wie der Nom.
Abl. hort*eis* hortīs hort*ēs* hort*ibus* st. -īs.

§. 103. Bemerkungen über die Kasusendungen der zweiten Deklination.

1. Der eigentliche und ursprüngliche Charakter der Wörter der zweiten Deklination war wie im Griechischen *o*, z. B. hort*o-s* (χόρτο-ς) N. S., hort*o-m* Acc. S. (χόρτο-ν), don*o-m* (δῶρο-ν) Neutr. Das *o* erhielt sich stäts im Dat. und Abl. S., Gen. Pl. und im Acc. Pl. der Masc. u. Fem.; zu Anfang des III. Jahrhunderts aber, kurz nach dem I. Punischen Kriege, wurde das *o* in den übrigen Kasus zu *u* verdunkelt, also: hort*u-s*, hort*u-m*, don*u-m*.

2. In alten Inschriften finden sich viele Beispiele des ursprünglichen *o* statt des späteren *u*, als: Roman*om* (= Romanorum) C. 1 (vor 264 v. Chr.), olor*om* (= illorum) col. rostr. C. 195 (260 v. Chr.), fili*os*, Appi*os*, Luci*om* tab. L. Scip. B. C. I. L. 32. 40 (bald nach 258 v. Chr.), pocol*om* C. 43. 44. 46—50 (vor 218 v. Chr.), Volcan*om* C. 20 (zwischen 263 und 218 v. Chr.), Placenti*os*, sacr*om* C. 62, tribun*os* Grabschrift des M. Furius C. 63. 64, Casi*os* C. 91, vicos C. 183, prim*os*, maxim*os*, capt*om*, popl*om* col. rostr. C. 195, flovi*om* C. 199, 23 (117 v. Chr.), mortu*os* Grabschr. des L. Scip., Sohnes des Asiaticus, C. 35, aiqu*om* SC. de Bacch. C. 196. (186 v. Chr.), su*os*, perpetu*om*, equ*om*, mortu*os* l. repet. (123. 122 v. Chr.), compascu*om*, compascu*os* l. agr. (111 v. Chr.) C. 200, sov*om* (= suorum) C. 588 (um 81 v. Chr.) u. s. w. Die Endungen *-os* und *-om* erhielten sich neben *-us* und *-um* bis in die spätesten Zeiten besonders in der Sprache des Volkes und der Provinzen, und in der späten Litteratur sehen wir die alten Endungen wieder sehr häufig hervorbrechen. Bis in die Kaiserzeit hinein erhielt sich das *o* in den Endungen: *os* und *om* neben *us* und *um* nach *v*, *u* und *qu*, als: octav*om* Inscr. Henz. 5360 (Zeit des Augustus), perpetu*om*, tu*om* Or. 2489. 4859 (aus derselben Zeit), serv*os*, antiqu*om* Or. 2937. 156 (Zeit des Tiberius), salv*om* Henz. 7419 (Zeit des Claudius), riv*om* I. N. 4602 (Zeit des Augustus) Or. 53. 1523 (Zeit des Titus und Domitianus) u. s. w. — Bei Plautus ist *os*, *om* nach *v*, *u* und *qu* durch die Handschr. hinlänglich gesichert, als: ser*vos*, ser*vom* an vielen Stellen, ferner a*vom*, cla*vom*, coqu*om*, ae*quom*, anti*quom*, reli*quom*, sal*vom*, vi*vom*, sae*vos*, sal*vos*; daher hat Ritschl auch an vielen Stellen, wo die cdd. *-us* und *-um* bieten, gewiss mit Recht *-os*, *-om* wieder hergestellt, wie z. B. ser*vos* Bacch. 391, ser*vom* 791, sal*vos* 1048, sal*vom* 998 u. s. w.; aber Bacch. 872 liest Ritschl mit B. er*os* *tuus* (C. D. erus, TZ. herus), wo man mit Bücheler a. a. O. S. 10 vielmehr her*us* *tuos* erwarten sollte; ein alter Dichter bei C. de or. 3. 41, 166 Achiv*om* (G. Pl.), ebenso Verg. A. 2, 318; auch bei Lucretius equ*os* 1, 477, ae*vom* 1, 549; bei Var. L. L. 5 §. 158 haben cli*vos* die cdd., aber gleich darauf clivus und 6, §. 32 clivum, O. Müller e conj. -os, -om; bei Verg. an vielen Stellen, als: acer*vom* G. 1, 158. 185, ae*vom* 4, 154. A. 9, 609, al*vos* A. 10, 211, al*vom* G. 3, 427. 4, 94. A. 2, 51, a*vos* A. 10, 76, a*vom* 12, 348, cer*vom* 10, 725. 12, 750, cla*vom* 10, 218, e*quos* G. 2, 145. 3, 499, e*quom* G. 1, 13, auch als G. Pl. G. 2, 542, ri*vos* 4, 19, ri*vom* E. 8, 87; ae*quos* G. 2, 225, aequae*vom* A. 2, 561, primae*vos* 9, 545, anti*quom* 9, 647, ca*vom* 10, 784, di*vom* 12, 797, oft auch als G. Pl., als: G. 2, 238. A. 2, 123. 3, 114. 4, 378 u. s. w. fla*vos* 7, 31, furti*vom* 7, 660, igna*vom* G. 4, 168, lae*vom* A. 5, 170. 8, 236. 10, 589, no*vos* 12, 867, obli*quom* G. 1, 98, sae*vos* A. 2, 29 und sonst, sae*vom* G. 1, 279 und sonst, tor*vos* A. 10, 170, t*uos* 7, 3, vi*vos* 12, 235, vi*vom* G. 3, 442; — auch bei Cicero finden sich mehrere Stellen, wo gute, zum Theil die besten cdd. diese Endungen bieten, als: a*vos* Scaur. 2, 32, vi*vos* Mil. 29, 79, nae*vos* (ne*vos*) N. D. 1. 28, 79 (zweimal), ser*vos* Divin. 2. 17, 39, a*vos* Leg. 2. 1, 3, anti*quom* 2. 15, 38, neque vivo (d. i. vi*vos*) neve mort*uos* 2. 27, 67; ebenso auch b. Livius, als: e*quos* 1. 13, 5, e*quom* 22. 49, 3 u. s., acer*vos* 23. 12, 1, ae*quom* 22. 12, 7 und sonst, no*vos* 22. 35, 7, no*vom* 23. 3, 5. 6, reli*quom* 22. 15, 1 und sonst, vi*vom* 22. 17, 2, propin*quom* 23. 1, 8, par*vom* 23. 32, 8,

selbst nach *l*, *n*, *c*, *i* wie popu*los* 2. 27, 6, Roma*nos* 1. 15, 2 und sonst, tribu*nos* 2. 56, 14, lo*cos* 2. 31, 3, Vuls*cos* 4. 37, 11, Nau*tios* 2. 53, 5, Vale*rios* 2. 62, 1. — Aber auch bei noch späteren Schriftstellern begegnen die Endungen *-os*, *-om* in den besten cdd.; dass aber bei den Schriftstellern dieselben verhältnissmässig nicht häufiger vorkommen, ist natürlich, da schon sehr frühzeitig die Endungen *-us*, *-um* an ihre Stelle traten.

3. Wie frühzeitig die Endung *-os* in *-us* übergegangen ist, ersieht man daraus, dass schon in den ältesten Inschriften beide neben einander erscheinen; so *-os* und *-us* in Inschriften der ältesten Zeit vor dem II. Pun. Kriege, z. B. Corneli*us* Placenti*os* C. I. L. 62a, *-us* 62b, Caleno*s* Bull. d. Inst. Rom. 1866 p. 242, n. 2, *-us* C. I. L. 53, Corneli*us* Luci*us* Scipio Barbat*us*, prognat*us* C. 30 (bald nach 290 v. Chr.) u. s. w. Die Verdunkelung des *o* zu *u* in der II. Dekl. trat zuerst in der Endung *-us* ein, später in der Endung *-um*. In der Sprache der Gebildeten wird dieses *-us* in der Zeit vom II. Pun. Kriege bis zum Syrischen Kriege allgemein, z. B. Claudi*us* C. 530. 531 (211 v. Chr.), Fulvi*us* C. 534 (189 v. Chr.), Aemili*us* Lepid*us* C. 535. 536 (187 v. Chr.), und in dem Edikte des L. Aimilius v. 189 v. Chr. und Herm. III, 242 in d. SC. de Bacch. C. 196 v. J. 186 v. Chr. steht nicht allein statt des älteren *-os* überall *-us*, sondern auch st. des älteren *-om* überall *-um*, in jenem Aimili*us*, popl*us*, Roman*us*, agr*um*, oppid*um*, in diesem Marci*us*, Postumi*us*, Roman*us*, urban*um*, vir*um*, script*um*, trin*um*, nundin*um*, eor*um*, soci*ûm* (sociorom, sociom). — Auch in den Italischen Mundarten zeigt sich dieselbe Verdunkelung des *o* zu *u*, und in der Faliskischen Mundart hat sie noch früher begonnen als im Lateinischen, wenigstens findet sich neben Nominativformen auf *-o* (st. -os), als: Tito, Maxomo, Marcio, auch ein Neutrum auf *-um*: cuncapt*um* (= conceptum).[1])

4. Der Nom. S. der Eigennamen auf *-os* erscheint in Inschriften der ältesten Zeit vor dem II. Pun. Kriege häufiger ohne das Kasuszeichen *s* als mit demselben geschrieben, als: Corneli*o* C. 31 statt -os, Poli*o* C. 5, Metili*o* C. 73 u. s. w.; aber in der Endung *-us* wird in Inschriften aus derselben Zeit das *s* nie und aus der Zeit während des II. Punischen Krieges und nach demselben bis zur Gracchenzeit fast nie weggelassen, also: Corneli*us* C. I, 30, Corneli*us*, sit*us*, vict*us*, mandat*us*, gnat*us*, Hispan*us* C. I, 34. 35. 36. 38 u. s. w., nur höchst selten: *-u* statt us in Inschriften aus dem Zeitalter der Gracchen und des Cimbernkrieges, wahrscheinlich der Volksmundart entstammt, als: loc*u* C. I, 1023, Antioc*u* 1095, lect*u* 1313 (so auch Osk. Herenni*u*). Auch aus der Zeit Cäsar's und der ersten Kaiser bieten die Inschriften zuweilen *-u* statt us, als: Philargur*u* C. I, 729 (59 v. Chr.), Polucarp*u*, belissim*u*; sehr häufig aber in Inschriften der späteren Kaiserzeit, sogar im Acc. Pl. ann*o* st. *-os*. Auch in den auf *m* auslautenden Formen der II. Deklination wird in den ältesten Inschriften der republikanischen Zeit das *m* ebenso häufig weggelassen als gesetzt s. §. 38, 5).

Anmerk. 1. Über das *s* in der Endung *-ŏs* oder *-ŭs*, das vor einem folgenden Konsonanten keine Positionslänge bewirkt, s. §. 46, Anm. 9.

---

1) S. Corssen a. a. O II, S. 109, der über den Gebrauch von *-us*, *-um* in den Italischen Mundarten von S. 109—125 ausführlich und gründlich handelt.

5. Von Geschlechtsnamen auf *-io-s*, *-iu-s* findet sich seit dem Zeitalter der Gracchen und des Cimbernkrieges eine Nominativform auf *-ī-s*, wie auch im Griechischen, Oskischen, Umbrischen und Sabellischen, als: Anav*īs*, Caecil*īs*, Clod*īs*, Ragon*īs* u. s. w. statt Anav*ius* u. s. w.; s. C. I. L. 832. 842. 856 u. s. w.; so Osk.: Heirenn*īs*, Niums*īs*, Ohtav*is* u. s. w.; Sabell.: Poleen*īs*; Umbr. Trutit*īs*, Kois*īs*, Atiers*īs*. Die Form ist wahrscheinlich erst aus den Italischen Mundarten und aus dem Griechischen in das Lateinische übergegangen; sie ist aus der Verschmelzung von *-io*, *-iu* durch die Mittelstufe *ie*, *ii* zu *-ī* entstanden. Ganz ähnlich, aber nur vereinzelt sind die Beispiele, in denen Wörter auf *-ae-us* in der Form auf *-aes* erscheinen, wie Barn*aes* C. I. L. 973 u. Grut. 632 statt Barn*aeus*. — Ferner erscheinen solche Personennamen auf *-ius* in den Inschriften häufig nach Abfall der Endung *-us* bloss in der Form auf *-i*, so z. B. gleich zu Anfang des SC. de Bacch. (186 v. Chr.) Claud*i*, Valer*i*, Minuc*i*, in anderen Inschriften Fabric*i*, Aemil*i*, Luc*i*, Sempron*i*, Sulpic*i*, Terent*i* u. s. w. Da auch im Oskischen die Form Heren*i* neb. Herenn*is* (= Herennius) vorkommt, so hält es Corssen a. a. O. I, S. 289 für möglich, dass die Schreibweise *-i* st. -io-s, -iu-s Oskischen Schriftdenkmälern nachgeahmt sei; ich möchte jedoch lieber mit Neuė a. a. O. I. S. 74 diese Form für nichts Anderes halten als für eine Abbreviatur, dergleichen auch sonst in den Inschriften vorkommen, als: Aimil u. Aemi, Afran, Alb, Corne od. Cornel, Caes, Lutat, Valer u. s. w.

6. Die Wörter der zweiten Deklination, deren Nominativ auf *-ĕr*, *-ĭr* und *-ŭr* ausgeht, haben den Charaktervokal *o* oder *u* und das Nominativzeichen *s* abgeworfen. Auf *-ĭr* geht nur *vir*, G. vir-i, mit seinen Compositis, als: trium*vir*, le*vir*, Tre*vir* G. -viri, aus, auf *-ŭr* nur das Adj. sat*ŭr*, *-ŭra*, *-ŭrum*, G. -ŭri, -ŭrae, -ŭri; auch bei diesen ist *-os* oder *-us* abgefallen. Nur wenige Substantive gehen im Nominative auf *-eru-s* aus, nämlich: *herus* oder *erus*, *ictĕrus* (ἴκτερος), ein Vogel (Plin. 30, 28), *junipĕrus*, Wachholderstrauch, *numerus*, *onăgrus* (ὄναγρος), Waldesel (Varr. R. R. 2. 6, 3 (aber *onager* G. -gri, Cels. 2, 18. Mart. 13. 97, 1. 100, 1), *umerus*, *uterus* (aber *uter* Caecil. bei Non. p. 188, *volturus* Enn. Ann. 141 (in der gewöhnlichen Sprache *vultur*, *-ur-is* nach der III. Deklination). Die meisten Wörter auf *-ĕr* haben das *e* vor *r* zur Erleichterung der Aussprache eingeschoben und werfen es daher in allen Kasus, ausser in dem Vokative des Singulars, wieder ab, als: *ager* (Stamm agr, vgl. ἀγρό-ς), G. agr-i, *aper*, *arbiter*, *Auster*, *cancer*, *caper*, *coluber*, *culter*, *faber*, *fiber*, *liber* (Buch), *oleaster*, *scalper*, *sequester*, und die Adjektive *aeger*, *aegra*, *aegrum*, *ater*, *creber*, *dexter*, *glaber*, *macer*, *niger*, *piger*, *impiger*, *pulcher*, *ruber*, *sacer*, *scaber*, *sinister*, *taeter*, *vafer*, *Afer*, *Calaber*. Nur folgende haben das *-e* wurzelhaft und behalten es in allen Kasus bei: *adulter*, G. adulter-i, *gener*, *Liber*, *liberi* Plur. (Kinder in Beziehung zu den Ältern), *Mulciber* (C. Tusc. 2. 10, 23 haben die meisten und besten cdd. offenbar verderbt Mulcebri, wenigstens müsste es heissen Mulcibri, die richtige Lesart Mulcib*eri* bieten nur wenige cdd., so Mulcib*ero* Or. Inscr. 1382; der G. Mulcib*eris* bei Ov. A. A. 2, 562 ist heteroklitisch gebildet), *presbyter* (πρεσβύτερος) bei den Kirchenvätern, *puer* (zu dem Nom. *puerus, der aber nirgends vorkommt, gehört der bei den alten Dichtern, als: Caecilius und Afranius

bei Prisc. 6, 42 p. 697 P. p. 231 H., sehr oft bei Plautus vorkommende Vokativ puere), *socer* (ἑκυρός, aber socer*us* Pl. Cas. 4. 2, 18. Men. 957 neben socer ib. 1046), *vesper* (ἕσπερος) und die Adjektive *asper*, *aspera*, *asperum*, *citer* (nur Cato und Afran. bei Prisc. 3, 4 p. 599 P. 85 H. 3, 22 p. 607 P. p. 98 H.), *exter* (Stat. Th. 11, 429. Papin. Dig. 29. 2, 83 (84). 31. 1, 71 (69) §. 1. Paul. Nol. 21, 507. 816, aber exter*us* Arcad. et Honor cod. 1, 9 de Jud. et caelic. 9), *gibber*, *infer* (*super infer*que Cat. R. R. 149, aber Liv. Andr. bei Prisc. 3, 20, p. 606 P. p. 96 H. infer*us* an superus), *lacer*, *liber*, *miser*, *prosper*, *super* (und superus, s. infer), *poster* oder poster-us nur in dem obliquen Kasus, als: postero die, u. im Plur., tener und die meistens poetischen Komposita auf *-fer* und *-ger*, als: aesti*fer*, angui*fer*, armi*fer*, auri*fer*, buxi*fer*, caeli*fer*, fati*fer*, fumi*fer*, herbi*fer*, horri*fer*, igni*fer*, imbri*fer*, legi*fer*, leti*fer*, luci*fer*, lucti*fer*, melli*fer*, opi*fer*, pini*fer*, pomi*fer*, populi*fer*, saluti*fer*, sensi*fer*, spumi*fer*, uvi*fer*, alle poet.; pros. aquili*fer* (nur als Subst. gebräuchlich) Caes. B. G. 5. 37, 5 und sonst, frugi*fer* Liv. 28. 3, 3, morti*fer* oder *-ferus* ungewiss, doch mortifer*us* Cels. 4, 2. 5. 26, 22. (aber pestifer*us* Cels. 2, 6. 4, 2, pesti*fer* C. Ph. 3. 2, 3 und sonst. Colum. 10, 331. Tac. Hist. 5, 6; signi*fer* poet. und pros. als Adj. und als Subst.; nach Analogie derer auf *-fer* (von fĕr-o): semi*fer* (von fĕru-s, wild); ali*ger*, armi*ger* (armi*gerus* späte Inscr. Or. 3631), belli*ger*, corni*ger*, flammi*ger*, laniger, pini*ger*, alle poet.; pros. penni*ger* Plin. 11, c. 16 med., aber stäts moriger*us* Pl., Afran., Lucr., pros. Apul. de mag. 74 extr.

Anmerk. 2. Von *asper* kommen auch Formen mit ausgestossenem *e* vor: *aspra* ostrea Enn. bei Apul. de mag. 39, *aspris* sentibus Verg. A. 2, 379, *aspro* velamine Pallad. 14, 67; hingegen sinis*teram* Pl. Merc. 880 (ubi v. Ritschl) ad sinisteram, ebenso Ter. Eun. 835; aber neben *dexter*, *dextra*, *dextrum* erscheinen auch häufig die Formen mit *e*: dexter, dex*tera*, dex*terum*, so Plautus regelmässig (aber dex*tras* Merc. 965, dex*tra* Amph. 333), Terent. gebraucht beide Formen: dex*tera* und dex*terum* Andr. 734. 751. Eun. 775, dex*tram* Andr. 289. Heaut. 493. 732. Ad. 583; Acc. b. C. Divin. 1. 22, 45 dex*teram*; Lucr. 2, 488. 4, 292. 333. 337. 430 dex*terā̆* (aber dex*tram*, *-trā*, *-tras*, *-tris* 1, 317. 2, 25. 3, 651. 4, 276. 5, 1298 aus Versnoth), Catull dex*terā̆* 4, 19. 64, 312 (aber dex*tram*, dex*trā* 33, 3. 45, 9. 18. 64, 230. 68, 143 aus Versnoth); beide Formen gleichmässig bei Verg., Hor., Ov.; Varr. L. L. 5 §. 68 modo in dex*teram* modo in sinistram partem; bei Cicero häufig dex*tera* als Subst., wie Verr. 5. 40, 104. 58, 153. Flacc. 41, 103 u. s. w., aber dex*tra* im Gegensatz zu sinistra, wie Ph. 12. 11, 26. 13. 9, 19. Ac. 2. 40, 125. Divin. 1. 39, 85; Caes. B. C. 2. 15, 3 dex*tera* ac sinistra. 2. 8, 1 dex*teram* partem, aber dex*tram* 1. 69, 3. B. G. 1. 20, 5; Sall. C. 59, 2 inter sinistros montis et ab dex*tra*. 58, 8 in dex*tris* vostris. J. 10, 3 per hanc dex*tram*, aber C. 59, 3 in dex*tera* . ., in sinistra parte. J. 50, 4 a sinistra ac dex*tera*; Liv. 1. 1, 8 u. s. öfters dex*tera* als Subst., aber auch dex*tra*, wie 1. 7, 11 u. s., ferner dex*tera* ala 27. 2, 6. 7 (aber stäts dex*trum*, *-tro*, cornu); dex*tera* im Gegensatze zu laeva 21. 45, 8, aber 1. 14, 5 ad laevam . . dex*tra*, ebenso 1. 18, 7. 8. dex*trā* laevāque 2. 11, 9; Sen. benef. 5. 8, 1 in dex*teram* manum de sinistra. nat. quaest. 7. 21, 1 dex*teram* laevamque partem; Quintil. stäts dex*tra* und *-trum*; Tac. Ann. 15, 28 dex*teras*, sonst dex*tras*, *-tram* u. s. w., vgl. z. B. Ann. 2, 58. 12, 19. 47. Hist. 1, 54. 2, 8; Plin. paneg. 66, 5 dex*tera*; Suet. Aug. 32 calceus sinister pro dex*tero*. Fronto B. Parth. 22 mea dex*tera* manus. ad M. Aurel. Imp. 1, 2 manus dex*terae*. 1, 3 sive ad dex*teram* sive ad laevam. Gell. 12. 8, 3 dex*teras*.

Anmerk. 3. Die Adjektive, welche vor dem *r* ein langes *e* haben, gehen stäts auf *-ērus*, nie auf *-ĕr* aus, also: aust*ērus*, proc*ērus*, sev*ērus*, sinc*ērus*; (nur bei Scribon. compos. 188 aus*ter*;) so auch mat*ūrus*. — Die beiden

Substantive auf *-ĕr*: Ibēr (Lucan. 6, 258) und Celtibēr (Catull. 39, 17), aber Celtibĕr Mart. 10. 20, 1) gehören wie die Griechischen Ἴβηρ, Ἴβηρες, Κελτίβηρ, Κελτίβηρες der III. Dekl. an, so Ibēras (Akk.) Mel. 3. 5, 6, bilden aber heteroklitisch den Gen. S. und den Plural Iberi, Celtiberi nach der II. Deklination.

Anmerk. 4. Nach kurzem e gehen auf *-ĕrus* stäts nur propĕrus, praepĕrus und praepostĕrus aus; folgende schwanken zwischen *-ĕr* und *-ĕrus*, so prosp*erus* C. Rpb. 6, 17 (s. Osann). Val. Max. 3. 7, 1. Sil. 10, 201 (nach den besseren cdd.); pestif*erus* Cels. 2. 6. 4, 2 princ. mortif*erus* 5. 26, 22; statt ruber hat Solin. 40 rubr*us*. — Von folgenden kommt der Nom. Sing. Masc. nicht vor, aber andere Formen: cetera, crepera, postera, ludicra; nuperum Acc. Pl. Capt. 718 (nuperus bloss von dem Grammatiker Caper angenommen, s. Prisc. 3, 20 p. 606 P. p. 96 H.); bifera, biferum, biferi, aber nicht bifer; bigeneri muli Varr. R. R. 2. 8, 1, -a, animalia Fest. p. 33, 14, aber nicht bigener; camuris Verg. G. 3, 55, camuros Prudent. Perist. 12, 53, aber weder camur noch camurus.

Anmerk. 5. Den Nr. 6 erwähnten Substantiven auf *-er*, in denen das *e* bloss euphonisch ist, als: ager, agr-i, folgen die Griechischen Wörter auf -ρος mit vorangehendem Konsonanten, als: Alex*ander*, G. *-ndri* (Ἀλέξανδρος), co*nger* od. go*nger*, -gri (γόγγρος) Pl. Mil. 760. Pers. 110. Ov. Hal. 115. Plin. 9, c. 24 und sonst, so*mber*, -bri (σκόμβρος) (die Formen congr*us* und scombr*us* bei Prisc. 6, 33 p. 692 P. p. 224 H. und Charis. 1 p. 12 P. p. 11 L. kommen sonst nicht vor). Mehrere aber behalten die Endung *-us*, als: A*ndrus* oder *-os* (Ἄνδρος), Arist*andrus* (Ἀρίστανδρος) Varr. R. R. 1. 1, 8, *-andros* Colum. 1. 1, 8, Cay*strus* (Κάυστρος) Sen. nat. qu. 4. 2, 19, Co*drus* (Κόδρος), Eua*gros* (Εὔαγρος) Ov. M. 12, 293, He*brus* (Ἕβρος), hy*drus* (ὕδρος), Lo*crus* (Λοκρός), Mo*grus* (Flussname) Plin. 6, c. 4, Thess*andrus* (Θέσσανδρος) Verg. A. 2, 261; einige Namen erscheinen in beiden Formen, von denen die auf *-er* die gewöhnliche, die auf *-rus* die poetische, zuweilen auch spätprosaische ist, als: Anaximander und *-andros* Sen. nat. qu. 2, 18. 19. Antipater und pa*trus* Inscr. Or. 4727, Eua*nder* und *-andrus* Verg. A. 8, 100. 185. 313. 545. 10, 515, Voc. *-andre* 11, 55, Lea*nder* und *-andros* Mart. spect. 25b, 1. Epigr. 14, 181, *-andre* Ov. Her. 19. 1, 185. A. A. 2, 249. Tr. 3. 10, 41. Mart. spect. 25a, 1, Maea*nder*, aber V. *-andre* Claudian. in Eutr. 2, 268, Melea*ger*, aber *-agros* Ov. M. 8, 515, *-agron* 8, 270, *-agre*. Her. 9, 151. M. 9, 149 und spätere Dichter, Mena*nder* und *-andros*. Ov. Amor. 1. 15, 18, *-andrus*. Vell. 1. 16, 3, *-andre* Prop. 4 (3). 21, 28, Peria*nder* und *-andrus* Sidon. Carm. 23, 103, *-andre* Hygin. f. 221, Pisa*nder* und *-andrus* Justin. 6. 3, 1. 8. Hygin. poet. astr. 2, 24, *-andros* Quintil. 10. 1, 56, Teuc*er* und Teuc*rus* Verg. A. 3, 108, Lact. Inst. 1. 21, 1. Epit. 23, 1, Thy*mber* und Voc. Thy*mbre* (von Thymbrus, Θύμβρος) Verg. A. 10, 394 (aber kurz vorher 391 Thy*mber*); hingegen Phae*drus* und V. *-dre*, aber Phaed*er* Inscr. Grut. 1111, 3. — Die Griechischen Kunstausdrücke, wie δίμετρος, ἑξάμετρος u. s. w., werden von den Lateinischen Grammatikern gewöhnlich auf *-er* gebildet, als: di-, tri-, -tetra, -penta-, hexamet*er*, weit seltener auf *-us*, als: iambicus trime*trus* Gramm. Caesius Bassus (um 50 n. Chr.) bei Max. Victor. de carm. her. 5 p. 1957; Ter. Maur. und Mar. Victor. gebrauchen häufiger die Formen auf *-us* als die auf *-er*, als: di-, -tri, -tetra, hexamet*rus*, aber stäts wird amphima*crus* von allen Grammatikern gesagt, sowie hingegen stäts von anderen Schriftstellern diame*tros*, perime*tros*.

Anmerk. 6. Ein Beispiel, in dem auch nach *l* der Charakter *o* (*u*) mit dem Nominativzeichen *s* abgefallen ist, ist das altlat. *famul* (st. famulus) bei Enn. Annal. 316 (Non. p. 110) und Lucr. 3, 1035 *famul* infimus, das dem Oskischen *famel* entspricht.

7. Der Vokativ der Wörter der II. Deklination auf *-u-s* geht auf *-ĕ* aus, wie im Griechischen, als: lupĕ, λύκε, und im Umbrischen, als: Sac*e*, Marti*e*, Jovi*e*; dieses *e* ist durch Abschwächung aus dem Charakter *o* hervorgegangen. Bei den Wörtern auf *-er* und *-ir* aber, die *-us* verloren haben, lautet der Vokativ wie der Nominativ, als: o

vir, o *puer*; über *puere* s. Nr. 6. Über die Vokative *Evandre, Leandre, Maeandre, Menandre, Meleagre* s. Anm. 5. Die Eigennamen auf *-ĭu-s*, sowie auch *filĭu-s*, und die auf *-āju-s* und *-ēju-s* gehen im Vokative auf -ī aus, indem bei denen auf *-ĭu-s* die beiden Vokale ĭ und ĕ zu ī verschmelzen, als: filĭŭ-s *filĭĕ *fīlī*, Tullĭŭ-s *Tullĭĕ *Tullī*, Spŭrĭŭ-s *Spŭrĭĕ *Spŭrī*, Gĕnĭu-s *Genie *Gĕnī* Tibull. 4. 5, 9, so ferner Mărius *Mărī*, Tătius *Tătī*, Caelius *Caelī*, ebenso der See Lārius *Lārī* Verg. G. 2, 159, ebenso auch Griechische, als: Lāĭus oder Lājus *Lāī* Stat. Th. 7, 355; bei den mehrsilbigen Vokativen liegt der Ton auf Paenultima, mag Antepaenultima kurz oder lang sein, s. §. 50, Anm. 3, als: Valĕrius *Valérī*, Vergĭlius *Vergílī* (Hor. Carm. 1. 24, 10), Mercurius *Mercúrī* (Hor. Carm. 1. 10, 1), Ferĕtrius *Ferétrī*, ebenso Griechische, als: Parrhăsius *Parrhási* Sen. Contr. 10. 34, 9. 24. 26, Antōnius *Antóni*, Aesculāpius *Aesculápi*, Cornēlius *Cornēlī*, ebenso die Griechischen, als: Demētrius *Demētri* Hor. Serm. 1. 10, 90. Epist. 1. 7, 52. Liv. 40. 15, 2, Encolpius *Encolpī* Petron. 91, 8 und sonst, Asclēpius *Asclēpī* Apul. Asclep. c. 1. c. 2 und sonst, Dionȳsius *Dionȳsi*; aber die auf *-īu-s* (= -ειος) gehen auf -īĕ aus, als: Darīus *Darīĕ* Jul. Valer. R. G. Alex. M. 2, 32 (35), Lyrcīus *Lyrcīĕ* Stat. 4, 117, Olmīus *Olmīĕ* 7, 284, Sperchīus *Sperchīĕ* id. Ach. 1, 628; bei denen auf *-āju-s* u. *-ēju-s* tritt die Verschmelzung von *ie* zu ī erst ein, nachdem der Konsonant *j* zu dem verwandten Vokale *i* abgeschwächt ist, als: Gāju-s *Gāi-e *Gāī*, Pompēju-s *Pompēi-e *Pompēī*, so ferner Fontējus *Fontēī*, Vellējus *Vellēī*, Vultējus *Vultēī*. — In der Dichtersprache kann bei denen auf *-ējus* im Vokative *ēī* mit Synizese einsilbig gesprochen werden, als: Vultei Hor. ep. 1. 7, 91, Pompei (2silb.) Carm. 2. 7, 5 (aber Pompēī 3silb. Ov. Pont. 4. 1, 1). — Von Appellativen auf *-ius* kommt der Vokativ auf -ī ausser *filī* nur noch vereinzelt vor, nämlich: *voltúrī* Pl. Capt. 844, *manuārī* Laber. bei Gell. 16. 7, 3. Daraus dürfte man annehmen, dass auch von mŏdius, nuntius, flŭvius, sŏcius der Vok. lautete modī, nuntī, fluvī, socī, aber weder diese Formen noch die auf *-ie* lassen sich belegen. — Ursprünglich mag von den Wörtern auf *-ius* der Vokativ auf *-ie* ausgegangen sein, wenigstens führt Prisc. 7, 22 p. 741 P. (p. 305 H.) aus Liv. Andr. Odiss. Saturni *filie* an; aber Valer*ie* bei dem späten Historiker (zur Zeit des Diocletianus) Tribell. Poll. Claud. 18, 3 ist entweder als eine verderbte Lesart oder als ein offenbarer Fehler des Autors anzusehen. Wenn aber Prisc. 7, 18 p. 739 P. (p. 302 H.) zum Beweise, dass antiquissimi auch o Vergilie, Mercurie gesagt hätten, aus Liv. Andr. und Laevius *Laertie* anführt; so hat er sich geirrt, da Laertie (o Sohn des Laertes, also Odysseus, nicht Laertes) Adjektiv ist, wie Saturnie, Poeantie, d. i. Sohn des Saturnus, des Poeas, die Adjektive auf *-ius* aber gehen stäts auf *-ie* aus und nicht, wie ein Grammatiker bei Gellius wollte, auf *-i*, als: egregi, (s. Gell. 14, 5), als: *pie, impie, regie, egregie, Cylenie, Evie, Lycie*, so auch die substantivirten Adjektive, wie *Delie* und *Cynthie* von Apollo, *Bromie* von Bacchus; nicht gehört hierher Romule *die* Enn. bei C. Rp. 1. 41, 64 von di-us (δῖ-ος); aber Apul. Met. 6, 7 princ. findet sich als Vokativ frater Arcad*i* st. *-ie* = Mercurie; der Vokativ *Feretri Liv.* 1. 10, 6, weil Feretrius wie ein Subst. aufgefasst wird, daher auch d. Gen. *Feretri*, s. Anmerk. 9; nur das Pron. *me-us* (neben dem gleichzeitig im Altlat. auch die Form *mi-us*

in dem Ablat. *mi-eis* bestand: virtutes generis *mi-eis* moribus accumulavi die in Versen abgefasste Grabschrift des Cn. Corn. Scip. Hispanus t. Scip. C. 38 (139 v. Chr.), bonis *mis* Pl. Trin. 822 nach BC; dieses *mius* taucht später wieder in der Kaiserzeit auf, wie *mio* Or. H. 4559, 175 n. Chr.) bildet den Vokativ des Maskulins *mī* (kontrahirt aus *mĭĕ*), wofür altlat. auch *mei* gesagt wird, wie Pl. Merc. 525 *mei* senex und Men. 182 anime *mei*. Erst in späterer Zeit seit Apulejus wird *mi* auch bei weiblichen Vokativen gebraucht. Apul. Met. 4, 26 princ. *mi* parens, meine Mutter, 4, 27 p. 297 und 9, 16 p. 623 *mi* herilis, 5, 16 *mi* soror, 8, 8 p. 531 *mi* conjux, meine Gattin. Hieron. ep. 22. 2, 38 *mi* domina u. s. w. Jul. Capit. Max. Jun. 3 *mi* mater. Im Vokativ des Plur. findet sich zuweilen *mi* statt mei. Pl. Cist. 4. 2, 8 und 9 *mi* homines, *mi* spectatores. Petron. 116, 3 o *mi*, inquit, hospites. Salvian. ep. 1 *mi* dilectissimi, *mi* dulcissimi ac dilectissimi mei. ep. 7 *mi* domini venerabiles. — Auch wird zuweilen *meus* als Vokativ gebraucht, jedoch in der älteren Sprache nur dann, wenn das Substantiv im Vokativ die Form des Nominativs behält. Pl. Pers. 765 *oculus meus*. Poen. 1. 2, 156 f. *meus ocellus* . ., *meus molliculus casus*. Asin. 664 da, *meus ocellus*, mea rosa, mi anime, da, mea voluptas, | Leonida, argentum mihi. Cas. 1, 49 sine, amabo, te amari, *meus festus dies*, *meus pullus passer*, mea columba, mi lepus und sonst. Verg. A. 6, 836 projice tela manu, *sanguis meus*. Bei Späteren aber, wie Sidonius u. A., nicht bloss deus meus, pater meus, sondern auch Marcelline *meus*, domine *meus*. An manchen Stellen aber ist das mit *meus* verbundene Substantiv nicht als eine Anrede, sondern als Apposition aufzufassen, wie in einem Briefe des Augustus bei Gell. 15. 7, 2 ave, mi Gai, *meus ocellus jucundissimus* = qui es m. o. j.[1])

8. Zuweilen wird die Nominativform statt der Vokativform gebraucht, besonders in feierlicher Sprache, als: almae *filius* Majae Hor. carm. 1. 2, 43. I, pete virginea, *populus*, suffimen ab ara Ov. Fast. 4, 731. Audi, Juppiter, audi, pater patrate populi Albani, audi tu, *populus Albanus* Liv. 1. 24, 7. Agedum, pontifex *publicus* populi R., praei verba 8. 9, 4. Et *Phoebus* pater, et severa Pallas, et Musae, procul ite feriatae Stat. Silv. 1. 6, 1. — Von deus findet sich die Vokativform *dee* nur bei Tert. adv. Marc. 1, 29 und Prudent. hamart. 931, während sie sonst wahrscheinlich wegen des Übelklangs vermieden und dafür die Nominativform gebraucht wurde, sowol in der Vulgata als bei den Kirchenvätern und selbst bei Tert. adv. Marc. 4, 13. adv. Prax. 25. 30. An manchen Stellen aber ist der Nominativ nicht als Anrede, sondern als Ausruf gebraucht, als: Pl. Asin. 655 f. di te servassint semper; | custos erilis, decus popli, *thensaurus* copiarum, | salus ctt. Ter. Phorm. 324 o vir fortis atque *amicus!* (Fleckeis. amicu's, d. i. amicus es.) Hor. Serm. 2. 2, 107 o *magnus* posthac inimicis *risus!* Lucan. 2, 116 degener o *populus*, vix saecula longa decorum | sic meruisse viris! Oder als Apposition (vgl. Nr. 7) oder als prädikatives Attribut, indem dieselben auf den entweder ausgedrückten oder hinzuzudenkenden Subjektsnominativ *tu* zu beziehen sind, als: Pl. Stich. 764 tu interim, | *meus oculus*, da mihi savium (so zu interpungiren). Asin. 691 mi Libane,

1) S. Neue Formenl. II, S. 134 [1]. S. 187 [2].

ocellus aureus, donum decusque amoris. Verg. A. 1, 664 nate, meae vires, mea magna potentia *solus*. 8, 77 semper celebrabere donis, | corniger Hesperidum *fluvius* regnator aquarum. 10, 326 tu quoque . ., Cydon, | Dardania *stratus* dextra . . jaceres. Hor. A. P. 291 vos, o | *Pompilius sanguis*, carmen reprehendite Ov. Her. 14, 73 surge, age, Belide, de tot modo fratribus *unus*. Prop. 2. 7 (6), 14 (20) tu criminis auctor, | *nutritus* durae, Romule, lacte lupae. Hor. Serm. 2. 7, 69 quaeres, quando iterum paveas iterumque perire | possis, o toties *servus*, h. e. o tu, qui toties servus fuisti. Juv. 4, 24 hoc tu (sc. fecisti), | *succinctus* patria quondam, Crispine, papyro! Mart. 6. 80, 9 et tu Romanae *jussus* jam cedere brumae | mitte tuas messes. Pers. 1, 61 vos, o *patricius* sanguis. In d. Prosa Plin. 7 c. 31 ext. salve *primus* omnium parens patriae *appellate*, *primus* in toga triumphum linguaeque lauream *merite*.

9. Das Zeichen des Akkusativs im Singulare der II. Deklination ist *-m*, wie in den Italischen Mundarten und den verwandten Sprachen, sowie ν im Griechischen, s. §. 61, 5. Über die Verdunkelung des *o* zu *u*, als: hort*om* hort*um*, don*om* don*um*, s. Nr. 1 und über die Weglassung des *m*, als: optum*o* vir*o* statt optumum virum s. §. 38, 5).

10. Das Zeichen des Genetivs und des Lokativs im Sing. war ī; über den Lokativ s. §. 61, 12. Im Oskischen ging der Genetiv auf *-eís*, *-eis* aus, als: *suveís* (= sui), *sarakleís* (= sacelli), im Umbrischen auf *-ēs* (*er*, *e*), als: *capres* (= capri), *popler* (= populi), *agre* (= agri). Hieraus dürfte man schliessen, dass im Lateinischen der Genetiv ursprünglich auf *-o-is* ausgegangen, aber schon lange vor der Zeit, aus der unsere ältesten Inschriften stammen, das Schluss-*s*, geschwunden sei. Nach Abfall des *s* wird also der Genetiv auf *-o-i* und dann durch Verschmelzung der beiden Vokale auf *-oe* ausgegangen sein, also: *hort*o-ī* *hort*oi* *hort*oe*; man vergleiche den Gen. der I. Deklination terr*a-s* terr*ā-i* terr*ai* terr*ae*. Wenigstens finden sich in einem Gebete der Salier bei Fest. p. 205 die Worte: *pilumnoe poploe* in carmine Saliari Romani velut pilis uti assueti, vel quia praecipue pellant hostes, die nach Corssens[1]) sehr wahrscheinlicher Muthmassung so zu lesen sind: *pilumnoe poploe* in carmine Saliari: *populi* Romani, velut pilis uti assueti, vel quia praecipue *pellat* (statt pellant) hostis; *poploe pilumnoe*, d. i. populi pilis armati. Bei Quintil. 1. 5, 12 in den Worten des Ennius ist die gewöhnliche Lesart Met*ieo* Fufet*ieo*, wofür man vorgeschlagen hat: Met*ioeo* Fufit*ioeo*, wie bei Homer der Gen. auf -οιο; der cd. Ambr. 1 hat mett. eo fuvetio eo. Schon sehr frühzeitig aber verschmolz der Stammauslaut *o* mit dem Genetivzeichen ī zu dem einfachen ī, wie wir aus den ältesten Inschriften ersehen, als: filios *Barbati* t. Scip. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.), *Keri* C. 46, *Saeturni* C. 48, *Volcani* pocolom C. 50, *Pomponi* opos 52, *Cordi* mater C. 98, Curtia *Rosci* C. 104, Tapia *Vestori* C. 151, *Opi* C. 122. 147, *Latini*, *urbani*, *sacri* SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.), das aber im Nom. Pl. nur *ei* hat: vir*ei*, oinvors*ei*, foiderat*ei*. Erst seit Ende des III. Punischen Krieges erscheint in Inschriften statt -ī der Mittellaut *-ei* (s. §. 7, 6), aber auch jetzt noch erscheinen neben den Formen auf *-ei* die auf -ī häufiger;

1) Ausspr. I, S. 707 und 527 *f.*

während Cäsar's Alleinherrschaft sind die Formen auf *-ei* ebenso häufig wie die auf -ī; in der Augusteischen Zeit aber werden die alten Formen auf -ī die ausschliesslich gebräuchlichen. Beispiele: cogend*ei*, dissolvend*ei* tit. Mumm. C. 542 (146 v. Chr.); popul*ei*, tribuend*ei*, su*ei*, l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), aber Latini, poblici, quanti, simpli, dupli, scribundi, consili; aber t. Gen. v. J. 117 v. Chr. hat nur agri, anni, vini, casteli, frumenti, poblici, privati, primi, colendi; populi Roman*ei* 6mal, popul*ei* Roman*ei* und popul*ei* Romani je 1mal, populi Romani 2mal, agr*ei* 1mal, aber agri 25mal, loc*ei* 10-, loci 4mal, public*ei* und privati, colon*ei*, leiber*ei*, vin*ei*, aber Latini, tanti, tantīdem, olei, privati, aedifici, judici l. agr. C. 200 (111 v. Chr.); compag*ei* arbitratu Cn. Laetori magistr*ei* pagei*ei* (Schreibfehler st. pag*ei*) pag. Herc. C. 571 (94 v. Chr.); pag*ei* 6573 (71 v. Chr.); fan*ei* C. 603 (58 v. Chr.); damn*ei* infect*ei* und damni infect*ei*, municip*ei* l. Rubr. C. 205 (49 v. Chr.); depugnand*ei*, exportand*ei*, furt*ei* u. s. w. l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.); Vergil*ei* C. 1013. 1014 u. s. w.

11. Der Genetiv der Substantive auf *-iu-s* und *-iu-m* geht in der älteren Latinität auf -ī st. iī aus, indem die beiden i zu Einem verschmolzen; die Betonung ist wie bei dem Voc. auf -ī st. -ie Nr. 7, also: consíli, judíci. In den ältesten Inschriften finden sich Genetive auf -ī von Römischen Familiennamen, wie Pompon*i*, Cord*i*, Rosc*i*, Vestor*i*, s. Nr. 10; seit der Gracchenzeit von Gattungsnamen, wie consil*i* l. rep. C. 198 (123. 122 v. Chr.), judic*i*, aedific*i* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), conleg*i* C. 563 (112 — 111 v. Chr.), benefic*i* C. 597 (um 81 v. Chr.), portor*i* l. Term. C. 204 (71 v. Chr.), municip*i* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.), feil*i* C. 623 (44 v. Chr.), anular*i* C. 1107, cultrar*i* C. 1213; seit Cicero's Zeit st. mit -ī auch mit dem Mittellaute *-ei*, wie Vergil*ei* C. 1013, Sulpic*ei* 804, conleg*ei* 1108, municip*ei* l. Rubr. C. 205 (49 v. Chr.); eine Ausnahme würde ost*iei* (st. ost*ei*) l. Put. C. 577 (105 v. Chr.) machen, aber, wie Bücheler a. a. O. S. 37 wol richtig annimmt, ist die Urkunde in der Kaiserzeit restaurirt und nach Corssen II, S. 697 die Form den auf *-iei* auslautenden Formen des Nom. Pl. von Subst. auf *-ius* nachgebildet. Aber die Inschriften der Augusteischen Zeit bieten nur die Form auf -ī (nicht -ii), als: opsequ*i*, patrimon*i* (8 — 2 v. Chr.), fil*i* (2 n. Chr.), imper*i*, Luc*i* (4 n. Chr.), Plaetor*i*, Jul*i*, Claud*i*, judic*i*, congiar*i*, coronar*i*, proel*i*, Feretr*i*, Jul*i*, so auch Ga*i*, Pompe*i* v. Gajus, Pompejus, s. Nr. 7. Erst in den Inschriften aus der Zeit des Tiberius und der folgenden Kaiser erscheint neben der Form auf *-i* auch die auf *-ii*, als: colleg*i*, fil*i*, inper*i*, Claud*i*, Ael*i*, Domit*i*, Jul*i*, municip*i* und colleg*ii*, imper*ii*, municip*ii*; in Eigennamen zeigt sich selbst in sehr späten Inschriften die Form auf *-i* als die herrschende, wie Pancrat*i* (521 — 525 n. Chr.), Bilisar*i* (556 — 537 n. Chr.) u. s. w.

12. Was nun die Schriftsteller anlangt, so steht fest, dass bei den Substantiven auf *-iu-s* und *-iu-m* die Genetivform auf -ī st. -ĭī in der Dichtersprache von den ältesten, den scenischen, an bis zu Propertius und besonders Ovidius die fast ohne alle Ausnahme gebräuchliche war. So: fil*ī* Ter. Heaut. 908. Phorm. 244, cantērī Lucil. b. Porphyr. ad Hor. Serm. 1. 6, 106; Neutra: auxĭlī Ter. Ad. 300. Hor. epod. 1, 21; benefĭcī Pl., Ter., Acc. b. C. Sest. 57, 122, bracch*i* Lucr. 6, 434, cĭsī Ps. Verg. Catal. 8, 3, compendī Pl. öfters. Lucil. bei Non. p. 414, consĭlī

Enn. bei C. de or. 1. 45, 199. Pl., Ter., Acc. bei Non. p. 13, 226. Hor. Carm. 3. 4, 65, convīvī Pl. Most. 1. 4, 4, desidĕrī Hor. epod. 17, 80, dispendī Enn. bei Varr. L. L. 5 §. 60. Lucr. 2, 1127, divorti Pl. Aul. 2. 2, 56, flagitī Enn. bei C. Tusc. 4. 33, 70. Pl., Ter., gaudī Ter. Andr. 963, impĕrī Pl., Hor., incendī Lucr. 6, 673, ingĕnī Pl., Ter., Hor., jurgī Pl. Men. 771, mendacī Pl. Bacch. 696, mercimōnī Pl. Most. 3. 3, 9, negōtī Pl., Ter., Hor., ōtī Ter., Verg., Hor., patrimonī Hor. Serm. 2. 3, 90. 226, pecūlī Verg. Ecl. 1, 32. Hor. A. P. 330, perjūrī Pl. Truc. 2. 7, 51, praemī Enn. bei C. Cat. M. 1, 1. Pl., Turpil., praesĭdī Pl., Ter., prĕtī Pl., Ter., remĕdī Lucr. 6, 1226, silentī Hor. Serm. 2. 6, 58, subsellī Pl. Stich. 489, supplĭcī Pl., Ter., Acc. b. C. ND. 3. 38, 90, testimōnī Ter. Phorm. 293, tugŭrī Verg. E. 1, 68. Priap. 86 (87), 6, vĭtī Pl., Caecil., Ter.; Eigennamen: Aesculāpī, Caecĭlī, Cornēlī, Ennī, Hortensī, Valĕrī u. s. w.; Patăvī, Lavīnī, Capitōlī, Clūsī; Griechische Namen: absinthī Lucr. 1, 941 u. s., centaurī (von centaurium) 2, 401, conchȳlī 6, 1074. Catull. 64, 49, gumnăsī Pl. Bacch. 427. Catull. 63, triclīnī Lucil. bei Donat. ad Ter. Eun. 2. 3, 45, Panaetī Hor. Carm. 1. 29, 14, Thalthȳbī Pl. Stich. 305; Aegī Lucr. 6, 585, Pēlī (v. Pēlion) Catull. 64, 278.

Anmerk. 7. Eine Ausnahme haben sich die Dichter bei Eigennamen mit der Messung von – ◡ ◡ ◡, die sich nur mit der Endung ĭī in das daktylische Versmass fügen liessen, gestattet, wie Enn. bei Serv. ad Verg. A. 6, 219 Tarquĭnĭī córpus bona fémina lávit et únxit. 9, 151 Pállădĭī. Lucr. 5, 1006 ímproba návĭgĭī ratió tum etc., dieser Vers wird aber von Lachmann p. 325 sqq., wo er auch über die Genetivform auf -ii und -i handelt, für unächt erklärt, 6, 743 ist statt der Konjektur des Marullus *remigii* (cdd. remigio) oblitae mit Lachm. p. 387 *rēmigī* oblitae zu lesen. Jedoch sind diess nur sehr vereinzelte Beispiele; aber drei ganz verschiedenen Beispielen von Genetiven auf -ĭī begegnen wir bei Dichtern dieser Zeit, nämlich: Catull. 9, 5 ó mihi núntĭī beáti! Verg. A. 3, 702 ímmanísque Gelá fluvĭī cognómine dícta. Moret. 89 índe comás apĭī gracilés etc. Diese Beispiele sind als Vorläufer der in der folgenden Zeit allgemein werdenden Genetivform auf -ĭī anzusehen. Die Beispiele: Enn. bei Apulej. de mag. 39 Brúndŭsĭī sargús bonus ést etc. Ter. Eun. 519 rus Sunĭī.. habeam gehören nicht hierher, da hier in denselben nicht Genetiv-, sondern Lokativformen anzunehmen sind.

13. Mit Propertius und besonders Ovidius beginnt in dem Gebrauche der Genetivform auf -ĭī eine neue Periode. Propertius hat nicht allein die Scheu überwunden von Substantiven auf *-ius*, *-ium* mit der Messung – ◡ ◡ ◡ die Form auf -ĭī zu gebrauchen, als: Mercŭrĭī, Tarquĭnĭī; Lānŭvĭī, impĕrĭī, ingĕnĭī, opprŏbrĭī, gymnăsĭī, auch von Făbĭŭs bildet er Făbĭī 4 (3). 3, 9; aber nach Bedarf des Verses gebraucht er auch die Form auf -ī, als: Pēlūsī, Antōnī, Dĕcī, Mărī, Tătī. Ungleich häufiger sind die Beispiele bei Ovidius, *a*) Masc. (– ◡ ◡ ◡) Dānŭbĭī, Īcărĭī, Mercŭrĭī; *b*) Neutra – ◡ ◡ ◡: ad-, col-, ēlŏquĭī, adultĕrĭī, arbĭtrĭī, auspĭcĭī, auxĭlĭī, commīlĭtĭī, conjŭgĭī und so alle, aber von den 5silb. săcrĭfĭcĭŭm săcrĭfĭcī Pont. 3. 2, 57; *c*) Masc. u. Neutr. ◡ ◡ ◡: glădĭī, mĭlĭī, ŏdĭī, prĕtĭī, spătĭī, stŭdĭī, vĭtĭī; aber die Römischen Familiennamen stäts auf -ī: Lŭcrētī Amor. 1. 15, 23, Propertī, Āmūlī, Cornĭfĭcī, Hortensī, Antōnī, Rŭtīlī, Turrānī, Manlī, Servī, Tullī, Memmī, Tătī; ferner: Făvōnī, Pălātī, Căpĭtōlī, Lāvīnī, Rhēgī. Ein gleiches Verhältniss findet bei Ovidius' Nachfolgern, wie Lucanus, Val. Flaccus, Statius u. A., statt; Persius jedoch gebraucht nur die Form auf -ī, ebenso auch Manilius und Martialis, von

denen jener die Form auf -ĭī nur in dem Griechischen dodecatemorĭī 2, 737, dieser nur in dem Griechischen cybĭī gebraucht.

14. Auch bei den prosaischen Schriftstellern bieten die besten Handschriften häufig die Form auf -ī, und dieselbe würde bei den Prosaisten der klassischen Zeit als die ausschliesslich gebräuchliche erscheinen, wenn nicht die Abschreiber, an die in späteren Zeiten allgemein gebräuchliche Form auf -*ii* gewöhnt, die ächte Form in die unächte verwandelt hätten. Mit welcher Nachlässigkeit die Abschreiber verfahren sind, erhellt aus solchen Stellen, wo dasselbe Wort kurz nacheinander erst recht, dann unrichtig oder umgekehrt geschrieben ist, z. B. C. Rpb. 2. 31, 55 steht in dem cd. rescriptus richtig imper*i*, bald darauf 32, 56 imper*ii*. 2. 17, 31 Pompil*i*. 18, 33 Pompil*ii*. 2. 8, 14 Tat*ii*, gleich darauf Tat*i*. Planc. 14, 34 Planc*i*. 35 Planc*ii*. W. Wunder führt in seiner Ausgabe der Ciceronis or. pro T. A. Milone, Vratisl. 1838 p. 8 sqq. aus Cicero eine grosse Anzahl von Stellen an, wo in codd. rescriptis und im cd. Erfurt. sowol richtige Genetivformen auf -*i* als auch unrichtige auf -*ii* stehen. Richtige sind z. B. in dem cd. rescr. der Bücher de re publ. Enn*i* 1, 18. Horat*i* 2, 31. imper*i* 1, 43 extr. 2, 31. Jul*i* 2, 35. Lael*i* 1, 12. Mar*i* 1, 3. Opim*i* 1, 3. ot*i* 1. 1, extr. Pacuv*i* 1, 18. Pompil*i* 2, 17. Potit*i* 2, 31. Tat*i* 2, 8, Valer*i* 2, 31.[1]) Von mancipium hat sich der Gen. mancip*i* von Cicero an in der Juristensprache erhalten: jure mancip*i* C. Caec. 26, 74, res mancip*i* oder mancup*i* res, quae mancip*i* sunt C. Mur. 2, 3. Top. 5, 28 u. s. Plin. 33, c. 13. Gai. Inst. 1 §. 119.

Anmerk. 8. Die Ansichten der alten Grammatiker weichen in der Lehre über die Genetivform der Substantive auf -*ius*, -*ium* vielfach von einander ab. Die Lehre des Nigidius Figulus haben wir §. 50, Anm. 3 gesehen. Varro bei Charis. 1 p. 59 extr. P. (p. 43a L.) stellt die Lehre auf, die Genetivform des Singulars dürfe an Silbenzahl der Nominativform des Singulars nicht nachstehen, und daher müsse bei den Substantiven auf -*ius* (-*ium*) der Genetiv. Sing. auf -ĭī ausgehen, also Lucĭī, Aemilĭī; ja er fügt hinzu (offenbar aus demselben Grunde): vocativum quoque singularem talium nominum per duplex *i* scribi oportere, sed propter differentiam casuum corrumpi (*corripi* Lindem.); aber eine Vokativform, wie Lucĭ*i*, Aemil*ii*, findet sich weder in Inschriften noch bei den Schriftstellern. Charisius I, p. 54 P. (p. 39a L.), Priscian 7, 13 p. 735 P. (p. 296 H.) und die meisten alten Grammatiker billigen Varro's Ansicht in Betreff der Genetivform auf -ĭī und betrachten die Form auf -ī bei den alten Dichtern als eine dichterische Freiheit, die zum Theil das Versmass hervorgerufen habe. Lucilius (bei Charis. I, p. 60) hingegen spricht sich richtig für die Genetivform auf -ī aus, indem er als Beispiele anführt: Lūcī, Cornēlī, Cornifĭcī, Lucīlī, Caelī (von Caelius), Numĕrī (von Numĕrius). Plinius bei Charis. l. d. sagt: esse quidem rationem per duo *i* scribendi, sed multa jam consuetudine superari.

Anmerk. 9. Die Adjektive auf -*ius* bilden zu allen Zeiten in der Dichtersprache wie in der Prosa den Genetiv. Sing. auf -ĭī, als: egreg*ii*, p*ii*, reg*ii*. Als eine Verirrung ist anzusehen Senec. Phaedr. 1031 nomen (*limen* conj. Richter) Epidaur*i* dei statt Epidaurii. Juven. 6, 385 nominis App*i* statt Appii. Bei substantivirten Adjektiven kann die kontrahirte Form nicht auffallen, als: mercenar*i* C. Sest. 38, 82; aquar*i* und sagittar*i* C. Arat. 56. 172. 176. 274. 279; congiar*i* mon. Ancyr. 3, 10; aerar*i* Grut. 214 und sonst; hierher scheint auch der Gen. *Feretri* Jovis zu gehören Varr. bei Fest. p. 188, 8. Mon. Ancyr. 4, 5. Prop. 5 (4). 10, 1. 45. 48.

---

[1]) Viele andere Stellen s. bei Neue a. a. O. I, S. 92 f.

Wenn aber im Monum. Ancyr. 4, 26 auri coronarI gelesen wird, so lässt sich hieraus Nichts schliessen, da das Zeichen I die Geltung von *ii* haben kann. Allerdings bieten bisweilen die besten Handschriften Formen auf *-i* statt *-ii*, z. B. necessar*i* hominis C. Planc. 12, 31. editic*i* judicis 17, 41; ferner muneris gladiator*i* Inscr. Grut. 484, 2. 489, 12. fisci frumentar*i* Or. 790; aber diess sind wahrscheinlich blosse Schreibfehler; denn auch sonst findet man *i* statt *ii* geschrieben, z. B. C. Rp. 1. 8, 13 und 1. 10, 15 steht als Nom. Pl. al*i*, während bei Cicero an unzähligen Stellen al*ii* gelesen wird, so auch Cenotaph. Pis. extr., s. unten bei alius.

15. Der Dativ des Singulars der II. Deklination ging ursprünglich auf *-o-ī* aus, s. Mar. Victor. 1 p. 2458 sq. und 2463 P., der diese Form aus alten Urkunden und Gesetzen anführt, als: popul*oi* Roman*oi*; ferner erscheint sie in den alten Pronominalformen von hi-c und qui: h*oi*-ce tab. Bant. C. 197, 26 (133—118 v. Chr.), h*oi*-c Mar. Victor. p. 2459, qu*oiei* C. 34. l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.). l. agr. 200 (111 v. Chr.), qu*oi* l. rep. t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.). l. agr. l. Rubr. 205 (49 v. Chr.). l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.) 207. 1008 und Pl. Amph. 817. Men. 930. 1138. Trin. 1061. Pers. 470 (überall 1 silb.), qu*oiei*que l. agr. C. 200, qu*oi*que l. Jul. C. 206. — Diese Form auf *-o-i*, *oi* entspricht gänzlich der Oskischen, als: hort*oi* und der Griechischen, als: χόρτῳ = *hortō-*i*, *hort*oi*; im Umbrischen aber wurde *oi* zu *e* getrübt, als: popl*e* = populo; statt des Diphthongs *oi* findet sich im Altlateinischen auch die Dativform auf *-ui* in einem Fragm. der libri pontificum (l. spol. opim. Fest. p. 189): Jan*ui*, gleich darauf aber Quirin*o*; (Neue Formenl. I, S. 94 will die Form *Janui* auf die IV. Deklination beziehen, theils wegen des unmittelbar darauf folgenden *Quirino*, theils weil auch in Inscr. Henz. 6983 ab *Janu* gefunden wird;) ferner in den Pron. hic und qui: h*ui*-c, c*ui*, die von den Dichtern auch 1 silb. gesprochen werden. Aber seit dem III. Jahrhundert n. Chr. war nach Abfall des *i* die Dativform auf *-o* allgemein gebräuchlich. Der Abfall des *i* entspricht dem in den Dativformen der I. Deklination: Feroni*a*, Loucin*a*, Matut*a* u. s. w. st. Feroni*ai* oder *-ae* u. s. w., s. §. 95, 5.

16. Über den Ablativ auf *-ōd*, s. §. 61, 6; aber in den ältesten Inschriften sehen wir neben Ablativformen auf *-ōd* auch Formen auf *-ō*, wie Samni*o* t. Scip. Barb. C. 30 (bald nach 290 v. Chr.), agr*o* Teuran*o* SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.); nach 186 v. Chr. erscheinen Ablative der II. Deklination auf *-od* nicht mehr, daher: poblic*o*, ioudici*o*, scit*o*, qu*o* t. Bant. C. 197 (133—118 v. Chr.). Statt der Ablativform auf *-ōd* erscheint im Altlateinischen auch eine auf *-ūd*, aber nur ganz vereinzelt: [nef]ast*ud* C. 813, [ob]lat*ud* C. 193; nach abgeworfenem *d* hat sich die Ablativform auf *-u* erhalten in den Pronominaladverbien h*u*-c, ill*u*-c, ist*u*-c; sonst aber gehört diese Ablativform nur der Volkssprache der Kaiserzeit an, als: poster*u*, terti*u*, specul*u*, merit*u* u. s. w.

17. Das Kasuszeichen des Nominativs und Vokativs im Plurale war wie im Griechischen *-i*, das mit dem Kennlaute *o* im Griechischen zu οι und im Lateinischen zu *oe* verschmolz; von der Form auf *-oe* ist uns nur Ein Beispiel erhalten: *Fescenninoe* s. §. 61, 8; ausserdem erscheinen im Altlat. die aus *oe* kontrahirten Formen auf *-ē*, aber nur vereinzelt: ploirum*ē*, vir*ē*, s. §. 61, 8, sehr häufig hingegen seit alter Zeit bis zum Ende der Republik Formen, welche auf den Mittellaut *ei* (s. §. 7, 6) ausgehen, als: num*ei* Col. rostr. C. 195 (260 v. Chr.), altern*ei*

carm. Arv. C. 28, Italic*ei* C. 533 (193 v. Chr.), foiderat*ei*, oinvors*ei*, vir*ei* SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.), Juli*ei* C. 807 (um 133—121 v. Chr.), pi*ei* C. 578 (130—92 v. Chr.), vir*ei*, lect*ei*, ceives Roman*ei* just*ei*, dat*ei*, l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.), invit*ei* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), agr*ei* colon*ei*, fact*ei* creat*ei*ve, vir*ei*, solit*ei* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), magistr*ei* C. 567 (108 v. Chr.), C. 571 (94 v. Chr.), lect*ei*, cetere*i*, sublect*ei*, institut*ei* l. Corn. C. 202 (81 v. Chr.), legat*ei* C. 588 (81 v. Chr.), amic*ei* soci*ei*que, script*ei* sunt, us*ei* fruct*ei*ve sunt, ips*ei* l. Term. C. 204 (71 v. Chr.), designat*ei* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.) u. s. w.; auch Pl. Men. 18. 19. nat*ei* filii gemin*ei*, puer*ei*. 29. lud*ei*. 259. 260. maxum*ei*, plurum*ei*. Merc. 318 ali*ei* spectati vir*ei*. Pers. 295 ali*ei*; von Substantiven auf *-iu-s* finden sich seit der Zeit des Cimbernkrieges auch Formen, in denen *iei* zu *ei* verschmolzen ist, wie fil*ei* C. 1284, fil*ei* 1274, soc*ei* 1041, librar*ei* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.). — Neben den Formen auf *-ei* treten seit der Gracchenzeit in den Inschriften auch pluralische Nominativformen auf -ī auf, jedoch behaupten sich die auf *ei* als die bei Weitem vorherschenden: legat*i* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), fruct*i*, damnat*i* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), purgat*i* Ep. ad Tiburt. C. 201 (um 100 v. Chr.), magistr*i* C. 571 (94 v. Chr.) u. s. w.; von Subst. auf *-iu-s* seit der Zeit des Cimbernkrieges auch Formen auf -ī st. *-iei*: flov*i* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), lan*i* C. 1131. In der Augusteischen Zeit wird diese Form die allgemein gültige. — Die aus -ĭī zu -ī verschmolzene Form findet sich nur ganz vereinzelt: alī Cen. Pis. Or. 643 (4 n. Chr.), aber daneben ĭī Cen. Pis. Or. 642 (2 n. Chr.) 643 (4 n. Chr.), über dī st. dei s. Anmerk. 11; Verg. A. 7, 631 ist st. Ărdea Crŭstumer*ique* wahrscheinlich Crustumer*ii*que mit Synizese zu lesen, wie auch Prop. 4 (5). 1, 34 st. Gab*i* Gab*ii*, Stat. Th. 847 Aegypt*i* Aegypt*ii*que, wie bei Hom. Il. ι, 382 Αἰγυπτίας 3silb. zu lesen ist; b. Liv. 2. 46, 7 duo Fab*i* ebenso 2. 49, 9. 50, 11 nach d. Put.

Anmerk. 10. Dass bei den Wörtern auf *-āju-s* und *-ēju-s* der Nominativ und Vokativ Pl. auf *-āī* und *-ēī* ausgehen müsse, geht aus dem Nr. 7 Gesagten hervor, also aus *Gaj-i, *Vej-i wird erst *Gai-i *Vei-i, daraus durch Verschmelzung der beiden i zu i *Gāī*, *Vēī*, ebenso im Dat. und Abl. Pl. *Gāīs*, *Vēīs*. So *Grāī* bei Dichtern aller Zeiten, *Grāīs* poet. und pros., z. B. C. Rp. 2. 4, 9. 6. 16, 16; (mit kurzer Paenultima *Grăī* und *Grăīs* Terentian. Maur. 453. 656. 467;); *Vēī*, *Vēīs*, *plebēī*, *plebēīs* Liv. sehr häufig; Cn. Luceēī I. R. Neap. 2459; ebenso von Bōjus *Bōī*, *Bōīs* häufig bei Liv., oft aber auch *Boii*, *Boiis* (d. i. Boji, Bojis) ohne Var.

Anmerk. 11. Das Wort deus, das im Sing. von der regelmässigen Flexion der Wörter auf *-us* nur im Vokative (o *deus* statt dee, s. Nr. 8) abweicht, hat im Plurale eine doppelte Flexion, nämlich:

Nom. u. Voc. dī (auch dĭī) und d*ei*,
Genet. d*eorum*,
Accus. d*eōs*,
Dat. u. Abl. d*is* (auch dĭīs) und d*eis*.

Die Formen dī und d*is* sind die gewöhnlichen Formen, und zwar nicht nur der Dichter, besonders der älteren, als Ennius, Plautus, Caecilius, Terentius, Lucretius, Catullus, dann auch Vergilius, Horatius u. A., sondern auch öfters der Prosaiker; als Varianten erscheinen sehr häufig die Formen d*ii* und d*iis*, bei Dichtern auch an solchen Stellen, an denen das Versmass Eine Silbe fordert; man muss alsdann, wenn diese Formen als ächte gelten sollen, Synizese annehmen; in der Prosa erscheinen in den Handschriften die Formen d*i* und d*is* ungleich seltener als d*ii* und d*iis*, und die letzteren oft ohne alle Variante; d*ii* zweisilbig erst bei Dichtern nach Ovidius, z. B.

Lucan. 4, 493 cónstituére *dii*. Die Formen *dei* und *deis* gehören besonders den jüngeren Dichtern, wie Ovid., Seneca, Lucan., Val. Flacc., Statius, an, nur selten den älteren, als: *deis* Pl. Pseud. 1258. Catull. 4, 22; *dei*, *deis*, *deos* einsilbig ziemlich oft bei Pl., wie Bacch. 255. Pers. 332. Trin. 490 u. s. w. Pacuv. bei Varr. L. L. 7 §. 102. Auch in der Prosa kommen sie öfters vor, so *dei* bei Varro, z. B. L. L. 5 §§. 57 f. 65 f. 71. R. R. 1. 1, 4, oft bei Cicero und Livius, *deis* bei Varr. L. L. 5 §. 122. 7 §. 45 R. R. 1. 1, 7. 29, 3, oft bei Cicero und Livius, seltener bei Anderen, auch in Inschriften.

Anmerk. 12. Das Wort *deus* steht statt *div-u-s*, √ *div-* glänzen, skr. *div*, Helle, Himmel [1]), mit Steigerung des Vokals i *dīv-us*, Gott, göttlich, und nach Ausfall des v *dī-us*, Gr. δῖ-ος. Die Formen *deus*, *dei*, *deo*, *deum*, Pl. *dei*, *deorum* u. s. w. sind dadurch entstanden, dass der Stammvokal *i* durch den folgenden Vokal eine gewisse Assimilation erfahren hat und dadurch zu *e* umgelautet worden ist. Vgl. §. 16, 2.

Anmerk. 13. Lucilius (s. Quintil. 1. 7, 15. Vel. Longus de orthogr. p. 2220 P. Charis. 1 p. 60 P. p. 43 L.) schreibt vor, man müsse bei den Wörtern der II. Dekl. im Gen. S. das spitze oder dünne (*tenue*, *exile*) *i*, im Nom. Pl. aber das vollere oder breitere (*pinguius*) *ei* gebrauchen, also Gen. S.: puerī, pupillī, Lucī, Cornelī, Cornificī u. s. w., Nom. Pl. puer*ei*, pupill*ei* u. s. w. Diese Lehre stimmt mit der Schreibweise der alten Inschriften überein.

Anmerk. 14. Ursprünglich mag dieses *ei* im Nom. Pl. ein Diphthong gewesen sein, wie das aus *oi* entstandene *oe*. Den Übergang von *oi* zu *oe* erklärt Corssen a. a. O. S. 751 dadurch, dass das *i* dem *o*, und den Übergang zu *ei* dadurch, dass das *o* dem *i* ähnlicher wurde und zuletzt in den eintönigen Mittellaut zwischen *ē* und *ī* überging.

18. Ausser den erwähnten pluralischen Nominativformen der II. Deklination bieten die Inschriften noch folgende im Altlateinischen vorkommende Formen auf *-es*, *-eis* und *is*, die ihre Erklärung darin finden, dass der Nom. Plur. der O-stämme der Analogie des Nom. Plur. der I-stämme der III. Deklination auf *-es*, *-eis*, *-is* gefolgt ist, wie auch sonst O-stämme der II. Deklination zu I-stämmen der III. Deklination abgeschwächt worden sind, z. B. inerm*us* und *-is*, imberb*us* und *-is* u. s. w., s. die Lehre von den Adj. §. 119, 3.

1) auf *-es*, seit dem III. Jahrhundert v. Chr., als: Atili*es* Saran*es* C. 42 (nach 216 v. Chr. um 186 v. Chr.), conscript*es* C. 532 (222 — 152 v. Chr.), Cavaturin*es*, Mentovin*es*, Dectunin*es*, Vituri*es* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), Memi*es* C. 425 (82 v. Chr.), Vesui*es* C. 817, Modi*es* C. 1289, coqu*es*, magistr*es* C. 1540 u. s. w., ferner auf Weihinschriften aus der Zeit von 186 — 100 v. Chr.: lani*ēs*, violari*es*, rosari*es* u. a., s. Corssen II, S. 1019;

2) auf *-eis* seit dem II. Jahrhundert v. Chr., neben den, aber weit seltener vorkommenden auf *-es*, als: Vertulei*eis*, leiber*eis* C. 1175 (154 — 134 v. Chr.), vir*eis*, gnat*eis* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), magistr*eis* C. 563 (112 — 111 v. Chr.), Minuci*eis*, Ruf*eis*, Cavaturin*eis* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), fact*eis*, public*eis* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), Italic*eis* C. 596 (67 v. Chr.), turar*eis* C. 1092, leibert*eis* C. 1563, *eeis* SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.), *ieis* C. 577 (105 v. Chr.), h*eis*ce C. 565 (108 v. Chr.). C. 566 (106 v. Chr.). C. 569 (99 v. Chr.). C. 573 (71 v. Chr.) u. s. w.;

3) auf *-is* neben denen auf *-eis*, ziemlich zu derselben Zeit, nur etwas später; nur in wenigen Beispielen erscheint diese Form: h*is*ce t.

[1]) S. Curtius Etym. Nr. 269 S. 213. CorssenAusspr. 2, S. 340.

Gen. C. 199 (117 v. Chr.). C. 570 (98 v. Chr.), magistr*is* C. 1478 (um 100 v. Chr.), ministr*is* C. 570 (98 v. Chr.), Aul*is* Vibb*is* Iustinus Iustianus Ianuarius fil*is* C. 1541b, Caecilian*is* C. 1172; auch bei Plautus: h*is* („hi. cum unius litterae rasura" Ritschl.) comites Merc. 869, h*is*ce Pers. 856 Pseud. 539. Capt. 35. Rud. 294. Amph. 974, triginta Sard*is* Mil. 44 (nach cdd.), non póssunt mihi minis tuis h*is*ce óculis exfodiri 374 (nach cdd.), h*is*ce homines Trin. 877 (nach cdd.), auch Ter. Eun. 269 h*is*ce (vgl. Prisc. 12, 26 p. 948 P. p. 593 H.), und so ist mit Fleckeisen auch 268 h*is*ce·homines frigent zu lesen. Im Osk. ging der Nom. Pl. auf *-ōs* aus, als: Novlan*ōs* = Nolani, stat*ōs* = stati, im Umbr. auf *-ūs*, *-ūr*, *-ū*, als: prinuvat*ūs*, prinvat*ūr*, prinuvat*ū* (= privati).

19. Zu dem, was §. 61, 11 über die Form des pluralischen Akkusativs der II. Deklination gesagt ist, sind noch einige Bemerkungen hinzuzufügen. Mit der Lateinischen Form auf *-ōs* stimmt auch die altsabellische überein [1]; im Osk. dafür *-ōss*, als: feih*ōss* = ficos [2]. Auf Inschriften der späteren Kaiserzeit erscheint zuweilen blosses *-o* st. os, als: ann*o* st. annos, s. §. 38, 6. Statt *-os* findet sich im Spätlateinischen häufig *-us*, als: ann*us* (st. annos) d. Ross. I. Chr. und R. 10 (268—279 n. Chr.). 140 (359 n. Chr.). 179 (365 n. Chr.) u. s. w., quin*us* 882 (483 n. Chr.), viv*us* 975 (521 n. Chr.).

20. Der Genetiv des Plurals ging im Lateinischen ursprünglich wie in den Italischen Mundarten auf *-o-m* aus, das mit dem Charaktervokal *o* verschmolz, also *o-om* wurde *-om*, als: Roman*om* C. 1 (vor 264 v. Chr.); nach *v* u. *qu* erhielt sich *-om* bis in die klassische Zeit, z. B. di*vom* und e*quom* bei Verg., s. §. 103, 2; sonst aber ging es schon frühzeitig in *-um* über, indem sich *o* zu *u* verdunkelte, als: soci*um* st. sociorum. Diese Endungen wurden durch die auf *-ō-rum* seit dem Zeitalter der Punischen Kriege verdrängt; die ersten Beispiele dieser Form sind ol*ō-rom* (= illorum) C. rostr. C. 195 (260 v. Chr.) und ohne *m* duon*ōro* (= bonorum) t. Scip. B. f. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.). Seit der Zeit des SC. de Bacch. (186 v. Chr.) gehen in Inschriften die Formen auf *-um* und die auf *-orum* neben einander her und ebenso bei den Schriftstellern seit Plautus und Ennius, und die Dichter wenden nach Bedarf des Versmasses bald jene bald diese an; aber im Allgemeinen tritt seit jenen Zeiten der Gebrauch der älteren Form auf *-um* immer mehr zurück, und der der neueren Form auf *-orum* wird der bei Weitem vorherrschende.

21. Aber in gewissen Wörtern erhielt sich dieses *um* auch noch, nachdem die Endung auf *-orum* längst schon allgemein gebräuchlich geworden war, so dass man annehmen darf, dass bei den Späteren diese Form nach Analogie des Gen. Pl. der I. Deklination auf *-um* (s. §. 95, 8) st. *a-rum* als eine nach Ausstossung des *r* aus *o-rum* zu *ūm* kontrahirte gebildet worden sei.

a) Am Häufigsten kommt es bei Substantiven vor, welche Bestimmungen von Geld und Mass bezeichnen, besonders in Verbindung mit Zahlwörtern, nämlich: *nummum* allgemein gebräuchlich, als: Scip. bei

---

1) S. Corssen Z. f. vergl. Spr. X, 28. 29. 30. Ausspr. II, S. 117. — 2) S. Corssen Z. f. vergl. Spr. XI, 403. 416 f. XIII, 188 f. Ausspr. II, S. 114.

Gell. 7. 11, 9 qui spondet *mille nummum*? C. Rosc. Am. 8, 21 *duobus milibus nummum*. Hor. ep. 2, 2 *bis dena* super sestertia *nummum*; aber oft auch *nummorum*, als: *nummorum* Philippeum (= Philippeorum) ad tria milia Pl. Trin. 152, so oft auch bei Anderen duo, tria u. s. w. milia *nummorum*, dann namentlich in Verbindung mit anderen Substantiven, als: accessio, corollarium, summa *nummorum*; — *denarium* allgemein gebräuchlich, doch C. Fam. 9. 18, 4 ollam *denariorum* implere. Suet. Tib. 48 singula milia *denariorum*; — *sestertium*, als: Liv. 45. 15, 2 qui praedium pluris *sestertium* XXX milium haberent. Plin. 12. c. 41 millies centena milia *sestertium*; dafür gewöhnlich in abgekürzter Form *sestertium* mit einem Numeraladverb von decies an nach Weglassung von centena milia, als: *sestertium* decies = 1,000,000 st. decies centena milia sestertium (= sestertiorum); — *talentum* regelmässig, aber talen*torum* Suet. Caes. 54; — *tetrachmum*: Liv. 37. 46, 3 *tetrachmum* Atticum decem tria milia, wie 39. 7, 1. 37. 59, 4 *tetrachmum* Atticorum ducenta . . milia; — *victoriatum* octoginta . . milia. — Massbestimmungen: *cadum* Lucil. bei Non. p. 495. Varr. ib. p. 544. Plin. 14 c. 17 decem milia *cadum*; — *culleum* Cat. R. R. 11, 1; — *jugerum*; — *medimnum*; — *modium*, selten *-orum*, wie Scaev. Dig. 18. 1, 81 §. 1. 50. 5, 3. Impp. Theod. et Valentin. cod. 1. 2, 10 (11. 3, 2). Impp. Valentin. Theod. et Arcad. cod. 10. 70, 9; — *stadium* Sallust. b. Non. p. 495 sq., Plin. h. n. gebraucht *stadium* und *-orum*.

b) Personennamen und einige andere Wörter. Von Personennamen ist *deum* bei Dichtern aller Zeiten ungemein häufig, auch in Prosa nicht selten, besonders in gewissen Wortverbindungen, als: pro *deum* fidem, pro *deum* atque hominum fidem, pro *deum* hominumque fidem, poet. und pros., doch auch pro de*orum* atque hominum fidem C. Tusc. 5. 16, 48. pro de*orum* fidem atque hominum Lael. 15, 52; elliptisch pro *deum* immortalium Ter. Phorm. 351. C. bei Donat. ad Ter. l. d., vgl. C. or. 46, 156; *deum* hominumque fidem obtestari, implorare Liv. 2. 10, 3. 8. 33, 23. 28. 28, 7; häufig in Verbindung mit einem Substantive, als: *deum* virtute, *deum* benignitate, pax *deum*, ira *deum*, aequitas, iniquitas *deum*, dono, dona *deum*, *deum* beneficio, munere *deum*, *deum* monitu, imperia *deum*, in *deum* immortalium potestate, templa, fana, delubra *deum*, aedes *deum* Consentum Varr. L. L. 8 §. 71, simulacra *deum*, ara, arae *deum*, honos, honores, cultus *deum*, verecundia, metus religio, cura, neglegentia *deum*, *deum* vocabula, precatio, imploratio *deum*, interpres *deum*, pater *deum* hominumque, mater *deum*, und dgl., Alles theils poet. und pros., oder bloss pros.; auch *semideum* Stat. Th. 1, 206. 5, 373; in der Dichtersprache ist der Gebrauch von *deum* noch freier; in derselben wird statt deum auch *divom* oder *divum* von Ennius, Terentius, Lucretius, Vergilius u. A. gebraucht; — *virum* nur bei Dichtern aller Zeiten; in Compositis nur pros., als: *duumvirum* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.). l. Put. C. 577 (105 v. Chr.), *triumvirum* Cato bei Fest. p. 344 b, 2. l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.). Varr. bei Gell. 13. 12, 6, *decemvirum* C. l. agr. 2. 15, 39. 21, 56. Rp. 2. 36, *septemvirum* Gell. 1. 12, 6, *quindecimvirum* Tac. Ann. 6, 12. Gell. 1. 12, 6, aber decemvir*orum* Liv. sehr oft; — *liberum* poet. und pros. sehr oft, aber ebenso oft *-orum*; — *fabrum* mit praefectus, z. B. C. Fam. 3. 7, 4. 3. 8, 5. Att. 9. 7 C, 2. Caes. B. C. 1. 24, 4. C. I. L. 1124 und sonst, mit

centuriae Liv. 1. 43, 3, mit collegium Plin. 34, c. 1. Inscr. Or. 73. 707 u. s. w., mit corpus Inscr. Henz. 7106, m. tribunus Inscr. Or. 3140. m. genius Inscr. Henz. 5285; aber collegium fabr*orum* Inscr. Or. 60. 1338 und sonst; — *socium* poet., in der Prosa besonders von den Italischen Bundesgenossen der Römer, SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.). l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), sehr häufig Liv., ebenso praefectus u. praefecti *socium*; auch von anderen Bundesgenossen 43. 6, 12 gratorum fideliumque *socium* und 44. 21, 10 quinque milia navalium *socium* (Matrosen), aber §. 11 soci*orum* (Bundesgenossen). — Seltenere, meist nur poet. Beispiele: *adgnatum* Gesetz bei C. inv. 2. 50, 148. Cornif. ad Herenn. 1. 13, 23, *advorsarium* Ter. Hec. 22, *aedituum* Inscr. Henz. 6100, *amicum* Ter. Heaut. 24, *avum* Sil. 11, 504. Stat. Th. 3, 560. 5, 670, *ariolum* Apul. de deo Socr. c. 7 princ., *cannoforum* Inscr. Henz. 6073 (aber *-orum* 6072), *dendroforum* oder *dendrophorum* Inscr. Or. 911 und sonst, (aber *-orum* 4135. Henz. 6590,) *ephebum* Stat. Th. 4, 232, *equom, equum, ecum* Verg. und spätere Dichter, *famulum* Verg. und spätere Dichter, *fluvium* Val. Fl. 6, 391. 443, *inimicum* Pl. Asin. 280, *juvencum* Verg. A. 9, 609. Stat. Th. 4, 409. 10, 288, *lituum* Lucan. u. a. spätere Dichter, *ministrum* Stat. Silv. 3. 1, 86, *nimbum* Pacuv. bei C. de or. 3. 39, 157, *numerum* Petron. 63, 3, *phoenicopterum* Suet. Vitell. 13. Lamprid. Heliog. 20, 6, *proavum* Stat. Th. 10, 807, *procum* (= procerum) C. or. 46, 156, vgl. Fest. p. 249, aber procus = Freier stäts -orum, *puerum* Pl. Truc. 4. 2, 50, *servulum* Apul. Met. 4, c. 19 princ.

c) Selten, meist nur bei älteren Dichtern, der G. Pl. von Neutris: *meum factum* pudet und *exitium* examen Enn. bei C. or. 46, 156 und Divin. 1. 31, 66 f., *consilium* socii, *augurium* atque *extum* interpretes, *prodigium horriferum*, *portentum* pavor, *armum* judicium Pacuv. b. C. or. l. d., *armamentum* id. bei Serv. ad Verg. A. 1, 87, *unguentum* Pl. Curc. 1. 2, 5. Poen. 3. 3, 88, *verbum* sat est Bacch. 878 und sonst, *somnium* alt. Dichter bei C. Divin. 1. 21, 42, *vitium* Titin. bei Non. p. 495, *armum* Acc. bei Non. l. d.; pros.: *ornamentum* C. Verr. 4. 57, 126 in den besten cdd., s. Synt. II, §. 85, Anm. 7; tot *oppidum* cadavera Serv. Sulp. bei C. Fam. 4. 5, 4, *auxilium* praefectis Plin. 10, c. 27 extr., *desiderium* aestibus Apul. de dogm. Plat. 2, c. 18 extr., *collegium* Inscr. Or. 4128.

d) Sehr häufig ist diese Genetivform bei Völkernamen, besonders in der Dichtersprache: *Achivom* und *-vum* poet., *Aetolum* poet., *Apulum* Inscr. Or. 140, *Argivom* u. *-vum* poet., *Boeotum* poet., *Bructerum* Plin. ep. 2. 7, 2, *Bubastium* Inscr. Henz. 5974, *Cabirum* Acc. bei Varr. L. L. 7 §. 11, *Celtiberum* Liv. 25. 32, 3 und sonst. Plin. 3, c. 4 (*-orum* Liv. häufiger als *-um*), *Chaldaeum* Lucr. 5, 727, *Cimmerium* Val. Flacc. 3, 399, *Danaum* poet. sehr häufig, *Draganum* Avien. ora mar. 197, *Durateum* id. orb. terr. 946, *Gallum* Varr. bei Non. p. 487, *Grajum* poet. sehr häufig und Apul. de deo Socr. 11 p. 145. Augustin. C. D. 9, 7, *Henetum* Liv. 1. 1, 2, *Hiberum* oder *Iberum* poet., *Italum* poet., *Mariandynum* poet., *Marsum* Avien. orb. 523, *Massylum* poet., *Molossum* Lucr. 5, 1063, *Pelasgum* poet., *Poenum* Sil. 2, 204 und sonst, *Rutulum* poet., *Sabinum* Varr. L. L. 5 §. 74, *Saluvium* Liv. 5. 34, 7 und 24. 26, 3 (cdd. Salvium, Saluum), *Santonum* Caes. B. G. 1. 10, 1, *Siculum* Lucr. 6, 642, *Syrum* Avien. orb. terr. 1056, *Teucrum* poet., *Tyrrhenum* poet., *Veiturium* sent. Minuc. C. 199 (117 v. Chr., aber ibid. auch *-orum*).

Anmerk. 5. Über die altlateinischen Genetive auf *-o*, *-u*, *-oru* s. §. 38, 5.

22. Die Genetivendung *-um* erstreckt sich auch auf Adjektive der drei Endungen *-u-s*, *-a*, *-u-m* und das Numerale *duo*, *duae*, *duo*, und zwar nicht bloss bei den männlichen und neutralen, sondern auch den weiblichen. Am Häufigsten ist diess der Fall bei *duo* und den Distributiven: *duum* nostrum patres Naev. b. Charis. 1, p. 102 princ. (p. 72a L.), *duum* virum Acc. bei C. or. 46, 156 (aber auch du*orum* corporum ib.), *duum* nummum Pl. Men. 542, *duum* generum Varr. L. L. 10 §. 11, so auch Cicero (vgl. or. 46, 156), Cäsar, Sallustius, Livius u. A., daneben aber auch du*orum*, und im Ganzen noch häufiger; *ducentum*, *trecentum* u. s. w. st. -orum häufig, wie *ducentum* Varr. b. Non. p. 163. Liv. 28. 45, 12. 32. 27, 1; *trecentum* pedum Ps. C. pro domo 44, 116. pondo *ducentum* Liv. 22. 37, 5; *quingentum* Varr. L. L. 6 §. 37. Liv. 6. 38, 9 u. s. w.; so auch Lucil. bei Non. p. 493 quid vero est, centum ac *ducentum* possideas si milium, wo man aus possideas den Akk. possessionem entnehmen muss; bei den Distributiven ist *-um* regelmässig, als: *binum* milium, *quaternum* milium Liv., annorum *senum septenumque* C. Verr. 2. 49, 122, pedum *quadragenum* Caes. B. G. 4. 17, 5, *duodenum* pedum 7. 36, 7, *senum* pedum B. C. 2. 15, 1, amphorarum *septenum* Colum. 12, 28 u. s. w.; nur sehr selten *-orum*: Liv. 7. 25, 8 quaternum milium et ducen*orum* peditum equitumque trecen*orum*. B. Alex. 2, 4 4 den*orum* tabulatorum. Liv. 43. 5, 9 *denorum* equitum. — Bei den übrigen Adjektiven gehört die Form auf *-um* fast nur den Dichtern, besonders den älteren, selten den Prosaikern an, nie wird sie von Cicero, Cäsar u. a. Gleichzeitigen gebraucht. Pl. Amph. 841 *cognatum* concordiam. Pseud. 678 centum *doctum* hominum. Trin. 241 *celatum* indagator. 425 mille drachumarum *Olympicum*. 959 mille nummum *Philippum*. 1139 mille nummum *aureum*. Enn. bei Cornif. ad Herenn. 2. 25, 39 motus *superum* atque *inferum*. Id. bei Gell. 12. 4, 4 (homo) commodus, verbum *paucum* (nach nothwendiger Konjektur von Lipsius st. paucorum). Id. bei Non. p. 222 *inferum* vastos specus. Id. bei Fest. p. 258b, 19 liberorum sibi *quaesendum* gratia, ebenso in einem alten Gesetze b. Gell. 4. 3, 2 uxorem se liberum *quaerendum* gratia habiturum. Pacuv. bei C. or. 46, 155 prodigium *horriferum* pavor. Id. bei Non. p. 84 *dubium* et *prosperum* copem diem. p. 495 parentum *incertum investigandum* gratia und *aeternum* morum sator, Ter. Heaut. 27 ne plus *iniquum* possit quam *aequum* oratio. Verg. A. 3, 704 *magnanimum* equorum. 6, 307 *magnanimum* heroum. Liv. 37. 46, 3 tetrachmum *Atticum* centum decem tria milia. 39. 7, 1. 40. 5, 4 aedem Larium *permarinum*. Senec. ep. 86, 13 arborum *trimum* aut *quadrimum*. Tac. Ann. 3, 72 *posterum* gloriam. Stat. Th. 1. 609 duo corpora *parvum*. — Bei den Possessivpronomen beschränkt sich der Gebrauch der Genetivform auf *-um* nur auf die älteren Komiker. Pl. Trin. 656 und sonst oft *meum* st. meorum wie majorum *meum* und so öfters. Poen. 5. 2, 102 *tuum* parentum. Men. 134 *nostrum* salute socium. Capt. 324. Ter. Ad. 793. Pl. Mil. 174 *vostrum* familiarium Ter. Ad. 411 majorum *suom*.

23. Der Dativ und Ablativ des Plurals ging ursprünglich höchst wahrscheinlich auf *-ois* aus, wie im Griechischen, Oskischen und Sabellischen, als: λόγοις, ligat*ois* (= legatis) Osk., cnat*ois* (= gnatis),

su*ois* (= suis) Sabell. Im Lateinischen aber findet sich nirgends ein Beispiel von der Form auf *-ois*, wol aber, indem der Diphthong *oi* wie auch sonst sich zu *oe* trübte, von der Form auf *-oes*, nämlich *oloes* (altlateinisch = illis) bei Paul. Festi p. 19, 3: ab *oloes* dicebant pro ab illis; antiqui enim litteram non geminabant, und *privicloes* bei Fest. p. 205, 21: *privicloes* (Handschriften priviclioes), privis, i. e. singulis. Diese Form kann sich keineswegs lange behauptet haben, da sie sonst nirgends aufbewahrt worden ist. Nach ihr traten nach einander die beiden Formen auf *-eis* und *-īs* auf. Die ältere Form auf *-eis* ist bis zur Gracchenzeit die einzige, die sich in Inschriften findet, z. B. soci*eis*, und daher wird mit Recht angenommen, dass bis zu dieser Zeit *ei* in der Form auf *-eis* als Diphthong gesprochen worden ist, der aus *oi*, *oe* abgeschwächt ist, also *ann*o-is* *ann*ois* ann*oes* ann*eis*. Beispiele: castr*eis*, soci*eis* Col. rostr. C. 195 (260 v. Chr.), e*eis* SC. de Bacch. 196 (186 v. Chr.), antiqu*eis*, don*eis*, ali*eis* C. 542 (146 v. Chr.), mi*eis* t. Scip. 38 (139 v. Chr.), proxsum*eis* t. Bant. C. 197 (133 — 118 v. Chr.), invit*eis*, vincul*eis* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), sov*eis*, ann*eis*, for*eis*, conciliabol*eis*, digit*eis*, opped*eis*, h*eis*ce, moinicip*eis*, rostr*eis*, vir*eis* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), domn*eis*, popul*eis*, liber*eis*, moinicipi*eis*, vectigalibus public*eis* fruend*eis* locand*eis* vendund*eis*, stipendiari*eis*, viasi*eis*, vican*eis*, loc*eis*, aedifici*eis*, agr*eis* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), aesculni*eis*, abiegni*eis*, crass*eis*, Puteol*eis*, sen*eis* l. Puteol. C. 577 (105 v. Chr.), ei*eis* C. 201 (um 200 v. Chr.), ceter*eis*, oll*eis*, legund*eis* l. Corn. C. 202 (81 v. Chr.), poster*eis*, leiber*eis* Sc. d. Ascl. C. 203 (78 v. Chr.), loc*eis*, agr*eis*, aedifici*eis*, oppid*eis*, portori*eis*, maritum*eis*, capiund*eis* l. Term. C. 204 (71 v. Chr.), judic*eis* dat*eis*, juss*eis* l. Rubr. C. 205 (49 v. Chr.), loc*eis* public*eis* cert*eis*, plostr*eis*, lud*eis*, jument*eis*, serv*eis*, tribut*eis* fruend*eis*ve, castr*eis*, municipi*eis* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.) u. s. w. — Auf der Genueser Tafel v. J. 117 v. Chr. (t. Gen. C. 199) findet sich statt *-eis* die Ablativform auf *-ēs* in den zwei ausländischen Namen: Cavaturin*es*, Mentovin*es*.

24. Die andere Form auf *-īs*, die aus Verschmelzung von *o-is* zu Einer Silbe entstanden ist, erscheint neben der älteren auf *-eis* erst seit der Gracchenzeit, als: rostr*is*, ann*is*, re*is* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), termin*is*, invit*is* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), vican*is* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), perpetu*is* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.). Nachdem nun neben der Form auf *-eis* die andere auf *-īs* in Gebrauch gekommen war, verlor *ei* seine ursprüngliche diphthongische Natur und sank zu dem einlautigen Mittelvokale *ei* (§. 7, 6) herab, und so erhielt sich die Form auf *-eis* vielfach auch noch in der Augusteischen Zeit, aber sie wird immer mehr zurückgedrängt, und die auf *-īs* macht sich als die eigentlich regelmässige geltend. — Was die Sprache der Schriftsteller anlangt, so kann nicht befremden, wenn wir zuweilen bei älteren und denen der klassischen Zeit die Form auf *-eis* von den besten Handschriften geboten sehen, wie Pl. Men. 2. 1, 33 Epidamni*eis*. Varr. L. L. 8 §. 36 Terenti*eis*. 10 §. 50 Baebi*eis*. Wenn aber Schriftsteller der späteren Zeiten diese Form zuweilen gebrauchen, so kann diess nur aus einem unpassenden Haschen nach altertümlichen Formen erklärt werden.

25. Bei den Wörtern auf *-iu-s* und *-i-um* werden seit dem Anfange des II. Jahrhunderts v. Chr. die Endungen *-ĭ-eis* und *-ĭ-īs* in *-īs* oder

-*eis* zuweilen kontrahirt, wie im Nom. Pl. -ĭ-ī in -ī: l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.) moinicip*eis*, t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.) controversī*s*, sepulcr. Caeciliae Metellae C. 1080 ofic*eis*, l. Rubr. 205 (49 v. Chr.) judic*eis*, l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.) colon*eis*, ī*s*dem C. 639 (um 57 v. Chr.) dī*s*, Elog. L. Luculli C. 34 proelī*s*. So auch in Inschriften der Augusteischen Zeit, als: Mon. Anc. I auspicī*s*, dī*s*, III municipī*s*, colon*is*, provincī*s*, collaticī*s*, stipendī*s*. Cen. Pis. Or. 643 (4 n. Chr.) spol*eis*. Ed. Venafr. Or. 6428 judicī*s* u. s. w., vereinzelt bis in die späte Kaiserzeit. Die Kontraktion in -ī*s* mag von der Volkssprache ausgegangen sein, wie man daraus sieht, dass dieselbe nie eine verbreitete Geltung bekommen hat, sondern die unkontrahirte Form auf -*iis* sich stäts als die regelmässige behauptet hat; man vergleiche aus der Augusteischen Zeit: l. Tur. I. (8 — 2 v. Chr.) necessar*iis*, offic*iis*, II. nunt*iis*, consil*iis*, dub*iis*, praesid*iis*. Cen. Pis. 643 (4 n. Chr.) *iis*. Verr. Flacc. Fast. Praen. C. p. 316 (2 v. Chr. — 9 n. Chr.) balin*iis*, *iis*, p. 314 Exquil*iis*, Mon. Anc. I judic*iis* u. s. w. Auch in der Schriftsprache begegnet zuweilen die kontrahirte Form auf -ī*s* in den Handschriften Varr. L. L. 5 §. 33 ab oppido Gabī*s* (ubi v. Mueller). §. 158 Publicī*s*. §. 162 Falerī*s*. 6 §. 38 praeverbī*s*. 7 §. 34 mysterī*s*. C. Rp. 1. 16, 25 Non. Iunī*s* (diese Worte gehören offenbar dem Cicero und nicht dem Ennius an, s. Osann. ed. p. 62). 1. 19, 31 socī*s*. 1. 44, 68 praesidī*s*. 45, 69 vitī*s*. 2. 3, 6 indicī*s*. 7, 12 matrimonī*s*. 13, 25 comit*is*, so auch ib. 1. 17, 28 propr*is* st. propriis. 2. 15, 29. 2. 17, 31 reg*is* st. regiis. 3. 29, 41 patr*is* st. patriis; dī*s*, ī*s*, ī*s*dem oft bei Cicero u. A. (s. unt. Pron.) Prop. 2. 25, 64 (3. 34, 64) Lavinī*s* litoribus. Sen. Theb. 625 exilī*s*. Mart. 1. 117, 17. 9. 100 (101), 1. 6 denarī*s* (aber 4. 18, 1 Vipsanī*s* columnis gehört nicht hierher, da Martial Vipsanus st. -ius gebraucht). Über Gra*is*, plebe*is*, Bo*is*, dis s. Anmerk. 10 u. 11. Höchst auffällig muss die kontrahirte Form auf -ī*s* bei Pl. Bacch. filī*s* erscheinen, da dieselbe dem Zeitalter des Plautus ganz fremd ist und Plautus auch sonst nur die Form auf -*iis* gebraucht, wie gaud*iis* Trin. 1116, sav*iis* 242 (mit der Variante (sav*is*), nupt*iis* Cas. 5. 2, 2; flagit*is* Turpil. 162 Rib. com. ist blosse Muthmassung, cdd. -*iis*; über das dem Ennius zuertheilte Junī*s* haben wir kurz zuvor gesprochen. Daher stimme ich Corsens (II, S. 699 f.) Meinung bei, dass die Form *filis* erst in der Kaiserzeit in den Text gekommen sei.

26. In einigen Beispielen erscheint die Endung -*i-bus* st. -is, nämlich pann*i-bus* (von pannus) Enn. bei Charis. 1 p. 40 princ. (p. 29b L.), gener*i-bus* (von gener) Acc. bei Non. p. 487, so auch qu*i-bus* gewöhnlich neben quī*s*; in Inschriften der Kaiserzeit amic*ibus* Or. 4681, di*ibus* 2118. 4608, dī*bus* 3413 (193 — 211 n. Chr.), fil*ibus* Grut. 553, 8, christl. Inscr. in Maji Coll. Vat. T. V. p. 392 u. s. w. — Über duo-*bus* und ambo-*bus* s. unt. Pron.

§. 104. Flexion bei Griechischen Wörtern der II. Deklination.

Griechische Wörter, namentlich Eigennamen, behalten in der Dichtersprache und in der späteren Prosa häufig, in der klassischen Prosa aber nur selten die Griechischen Endungen.

a) Der Nominativ und der Akkusativ des Singulars geht aus auf -*os* und -*on* (= -ος -ον). Dieser Fall tritt am Häufigsten bei geographischen Namen, seltener bei persönlichen Eigennamen und

bei Appellativis ein. Den Dichtern musste die Form auf *-on* sehr genehm sein, da sie auch vor Vokalen unverändert bleibt, während die Lateinische auf *-um* mit dem Vokale des folgenden Wortes verschmilzt. Unter den Prosaikern bedienen sich der Formen auf *-os* und *-on* am Häufigsten Mela und der ältere Plinius; in der klassischen Prosa begegnen dieselben nur sehr selten.

α) Ländernamen: Aegypt*os* Ov. A. A. 1, 647 (nach cd. Reg.), sonst -us, -um; Epir*os* poet. und Caes. B. C. 3. 12, 4 (nach Leid. 1 und Par. 2). Mel. Plin., Epir*on* Flor. 1. 18, 3. 4. 2, 35, *-us* Cic., Liv., *-um* Cic., Caes. Verg. G. 3, 121. Liv.;

β) Inselnamen: Amorg*os* Plin., aber *-um* Tac. Ann. 4, 13. 30; Andr*os* poet. und Mel., aber *-us* Plin., *-on* poet., aber *-um* Liv. und Plin.; Chi*os* poet. und Mel., Plin., *-on* Plin., aber *-um* Cic., Nep., Liv., Plin.; Cypr*os* poet. und Mel., Plin., aber *-us* Cic., Justin., *-on* poet. aber *-um* C. Flacc. 13, 30. Cass. bei C. Fam. 12. 13, 3. Verg., Hor., Liv., Plin., Tac.; Cythn*os* Mel., Plin., aber *-um* Liv.; Del*os* C. l. Man. 18, 55. Verg., Ov., Mel., Plin., *-on* poet., Liv., Mel., aber *-um* Cic., Liv., Plin.; Gyar*os* poet. und Mel., aber *-um* Cic., Sen., Tac.; Imbr*os* Mel., aber *-um* Liv., Plin.; J*os* Mel., Plin.; Lemn*os* poet., Mel., Plin., *-on* poet., aber *-um* Pl. Cist. 1. 3, 13. Cornif. ad Herenn. 4. 54, 68; Lesb*os* poet., Mel., Plin., *-on* poet., aber *-um* Vell. 1. 2, 5 Plin., Tac.; Mel*os* Mel., Plin., *-on* Plin.; Mycon*os* Mel., Plin., *-on* poet.; Nax*os* poet., aber *-us* Plin., Mel., *-on* poet., aber *-um* Verg., Tac.; Nisyr*os* Mel., Plin., *-on* Plin.; Olear*os* Mel., aber *-us* Plin., *-um* Verg.; Par*os* poet., Mel., Plin., *-on* poet., Plin.; aber *-um* Nep., Verg., Liv.; Patm*os* Plin.; Pepareth*os* poet., aber *-um* Liv., Plin.; Pholegandr*os* Plin.; Rhod*os* poet., Mel., Plin., aber *-us* Plin., *-on* poet.; aber *-um* Cic., Liv. u. A.; Sam*os* poet. und Mel., *-on* poet., Plin., aber *-um* Cic., Nep., Verg., Liv. u. A.; Sciath*os* Mel., aber *-um* Liv., Sen., Plin.; Scyr*os* poet., Val. Max., Plin., *-on* poet. und Mel., aber *-um* Cic., Nep., Liv., Plin.; Seriph*os* und *-us* Plin., *-on* poet., Tac., aber *-um* Ciris 476, Sen.; Siphn*os* Mel., aber *-us* Plin.; Syr*os* Mel., Plin.; Tel*os* Plin.; Tened*os* poet., Mel., aber *-us* Plin., *-on* poet., Plin., aber *-um* Cic., Liv.; Ten*os* poet., Mel., Plin., aber *-um* Liv., Plin.; Zacynth*os* poet., Mel. aber *-us* und *-um* Liv., Plin.

γ) Städtenamen: Abyd*os* poet., aber *-us* Liv., *-on* poet., Plin., aber *-um* Liv.; Aegi*on* poet., Mel., aber *-um* Liv., Plin.; Aspend*os* Mel., aber *-um* Cic.; Ass*os* Plin., *-on* Mel., Plin.; Caun*os* Plin., aber *-us* Mel.; Clar*os* poet.; Cnid*os* poet., aber *-us* Liv., Mel., *-on* poet., aber *-um* Cic., Plin.; Corinth*os* poet., Mel., aber *-us* Serv. Sulp. bei C. Fam. 4. 5, 4. Cornif. ad Herenn. 4. 53, 66, Hor., Liv. Plin., *-on* poet., aber *-um* Cic., Cornif., Hor., Liv., Plin., Suet.; Cyzic*os* und *-on* poet., aber *-us* Prop., *-um* Cic., Nep., Vell.; Dori*on* poet., Plin.; Dorisc*os* Mel., *-on* Liv., aber *-um* als Nom. Plin.; Ephes*on* (Akk.) Hor. Carm. 2. 7, 2, aber *-um* Cic., Nep., Liv., Plin., Tac. *-us* Mel., Plin.; Eres*os* Mel., Plin.; Gnos*os* Mel., aber *-us* Plin.; Ili*os* und *-on* poet., aber *-um* Verg., Liv., Plin., Quintil.; Jolc*os* poet., Colum., Mel., aber *-us* Plin., *-on* poet., Liv.; Lampsac*os* aber *-us* Liv., *-um* Cic., Nep., Liv., Plin.; Lebed*os* Mel., Plin., aber *-us* Hor., *-um* Hor., Plin.; Milet*os* auf Kreta Plin., aber in Jonien stäts *-us*, *-um*; Odess*os* Mel., aber *-us* Plin., *-on* poet.; Olynth*os* Senec. contr. 10. 34, 25, Mel., Plin., aber *-us* Senec. contr. 10. 34, 13, *-um* ib. 10. 34, 2,

Plin., Orchomen*os* poet., Mel., aber *-us* Plin., *-on* poet., Liv.; Oric*os* und *-on* poet., aber *-um* Caes., Hor., Liv.; Paph*os* Mel., Plin., aber *-us* Verg., *-on* poet.; Pergam*os* und *-on* poet., aber *--um* als Nom. Plin., als Akk. Cic., Liv., Tac.; Phar*os* poet., Mel., Plin., aber *-us* Caes., *-on* poet., aber *-um* Caes.; Pharsal*os* poet., aber *-us* und *-um* Liv.; Pyl*os* poet., Mel., Plin., *-on* poet., Mel., aber *-um* Liv.; Rhegi*on* poet., aber *-um* Cic., Sall., Liv.; Sest*os* poet., Mel., *-on* poet., Plin., aber *-um* Nep.; Tyr*os* poet., Mel., Plin., aber *-us* Stat., *-on* poet. und Justin., aber *-um* Liv., Curt., Justin.

δ) Flussnamen: Achelo*on* poet., aber *-us* Ov., Mel., Plin., *-um* Liv., Plin.; Alphĕ*os* u. *-ĕon* poet., *-ēus* Ov. M. 5, 559, *-eus* Mel., Plin., *-ēum* Verg. G. 3, 19. A. 3, 694, Mel., Plin.; Amphrys*os* poet.; Asop*os* u. *-on* poet.; Caystr*os* poet., Mel., aber *-us* Sen. nat. qu. 4. 2, 19; Cephis*os* und *-on* poet., aber *-us* und *-um* Plin.; Cocyt*os* poet., aber *-us* Cic.; Ilis*os* poet.; Inach*on* Acc. poet., aber *-us* Ov., Plin.; Ismen*os* und *-on* poet., aber *-us* Plin.; Maeandr*os* und *-on* poet., aber -d*er* u. -dr*um* Liv., Plin.; Penĕ*os* (im Thessal.) poet., *-ēus* Ov. M. 1. 569, *-eus* Mel., Plin., *-īus* Plin. 2, c. 106. 4, c. 15, *-ēum* Liv., Sen. nat. qu. 3. 25, 3; Sperchē*os* oder *-īos* poet., *-ion* Mel., aber *-īus* Stat. Th. 4, 838, *-īum* Liv.; Stymphal*on* Akk. poet.

ε) Berg- und Vorgebirgnamen: Caucas*on* Akk. poet., gewöhnlich *-us* und Akk. *-um* poet. und pros.; Dindym*on* Akk. poet., aber *-us* Prop.; Erymanth*on* poet.; Haem*os* poet., aber *-us* Lucan., Val. Flacc., Plin.; *-on* poet., Mel., aber *-um* Ov., Tac.; Hymett*os* poet., Apul. Met. 1, c. 1 princ., aber *-us* Plin., *-on* poet., aber *-um* Plin.; Isthm*os* poet., Plin., Quintil., aber *-us* Liv., *-on* poet., Mel. Plin., aber *-um* Plin., Suet.; Lect*on* Liv., aber *-um* Plin.; Lilybae*on* Ov. M. 13, 726, sonst *-um*; Maenal*os* und *-on* poet., aber *-us* Verg., Mel., Plin.; Olymp*on* Akk. Varr. R. R. 3. 16, 7, sonst poet. und pros. *-us*, *-um*; Pachyn*os* und *-on* poet., aber *-um* Akk. pros.; Parnas*os* Mel., *-on* Akk. poet., aber *-us* Ov. u. a. Dichter u. Plin.; Peli*on* Nom. u. Akk. poet., Mel., Plin., aber Peli*us* N. und *-um* Akk. Plin.; Pelor*os* poet., aber *-us* Sil. und Akk. *-um* Plin.; Suni*on* poet., aber *-um* pros.; Taenar*os* Mel., aber *-us* Sen. H. fur. 663, *-on* poet.; Thoric*os* Plin. 4, c. 11 extr. 37, c. 18 med.

ζ) Personennamen fast durchweg in der Dichtersprache, sehr selten in der Prosa: Absyrt*os* poet., aber *-us* Val. Fl., Aeac*on* poet., Aeol*on* poet., Aesac*os* und *-on* poet., Archiloch*on* Terent. Maur. 2245, Anaximandr*os* Sen. nat. qu. 2, 18. 19; Aschet*on*, Assarac*on*, Clyt*on*, Coeran*on*, Croc*on*, Cydim*on*, Cyllar*on*, Daedal*on*, Dardan*on*, Ennom*on* poet., Epēos oder Epīos Verg. A. 2, 264, Epit*os*, Euagr*os* poet., Aristandr*os* Colum. 1. 1, 8; Hegesaret*os* Caes. B. C. 3. 35, 2; Hippas*on*, Hyacinth*on*, Iphit*on*, Ir*on*, Meleagr*os*, *-on*, Menandr*os*, Menela*on*, Mnasyll*os*, Nyctil*on*, Patrocl*on*, Phaedim*on*, Phlegrae*on*, Phryx*on* poet., Pisandr*os* Quintil. 10, 1, 56, Pittac*on*, Polyphem*on*, Rhadomanth*on*, Sisyph*on*, Tantal*on*, Teleph*on*, Thestyl*on*, Tity*os*, *-on*, Tityr*on*, Troil*on* poet.; Feminina: Aglaur*os*, Pandros*os*, Eroti*on* poet.; Pferdenamen im Akk.: Cerber*on*, Cyllar*on*, Pegas*on*, Petas*on* poet.

η) Appellativa fast nur poet., in der Prosa zuweilen bei Späteren, besonders in Kunstausdrücken: poetisch: aconit*on*, aelinon, arct*os*, *-on*, aber *-um* C. N. D. 2. 42, 109 in Versen, barbit*os*, *-on*, boeotón, cest*on*,

cinnam*on*, coloss*on*, coryt*os*, -*on*, fasel*os*, eine Art Nachen od. phasel*os*, aber -*us* Catull. 4, 1 und in der Bedeutung Bohne stäts -*us*, hymenae*on*, lot*os*, -*on*, melilot*on*, scorpi*os*, -*on*, aber auch -*us*; prosaisch: etymolog*os* Varr. L. L. 6 §. 39, col*on* Quintil. 9. 4, 78. Terent. Maur. 2512. 2535, diametr*os* Colum., Vitruv., Macrob. somn. Scip. 1. 20, 15 u. s., -*on* Vitruv., aber -*um* Frontin. aquaed. 28. Macrob. 1. 20, 29, perimetr*os* Vitruv., metr*on*, sponde*os*, -*on*, trochae*on* Terent. Maur.

ϑ) Von den Griech. Contractis auf -ους findet sich nur ein sicheres Beispiel auf -*ūs*: Verg. A. 2, 318 und 319 Panth*ūs* vor Vok. = Πάνθους aus -ο-ος, dazu gehört der Vokativ Panthū 2, 322. 429; der Nom. ohne Kontraktion Panthous findet sich bei Hygin. f. 115, ferner v. Melampūs, G. -ŏd-is, Gr. Μελάμπους, -οδ-ος, Vok. Melampū Stat. Th. 3, 546. Ob aber in cataplus und periplus die Ultima lang gesprochen worden ist, lässt sich nicht bestimmen, doch darf man es wol annehmen, wenn auch der Genetiv auf *i* ausgegangen sein mag, wie wir diess aus dem Gen. catapl*i* bei Sydon. Apollin. ep. 6. 8 ersehen. — Von den Griechischen Substantiven auf -ως kommen einige Beispiele auf -*ōs* vor: Androge*ōs* Verg. A. 2, 371 und Ov. Her. 10, 99 vor Vok. Verg. A. 2, 382 vor einem Konsonanten, dazu gehört der Genetiv Androg*eo* (Ἀνδρόγεω) Verg. A. 6, 20 (doch mit der Var. -gĕī, wie 2, 392. Ov. Met. 7, 457, und Penelĕī 2, 425 (Gr. Πηνέλεως) v. Penel*eus* Hygin. f. 81 und sonst; von Griech. Φιλόλεως ist Gen. Philol*eo* C. Rp. 1. 10, 16 zu lesen, s. Osann. z. d. St. p. 42 sq. Ce*os* Acc. Ce*o* C. Att. 5. 12, 1; von C*os* Acc. C*o* Tertull. ap. 40; aber als Abl. Plin. 6, c. 27; (Nebenform Co*us* Liv. 37. 16, 2, Acc. Co*um* Plin. 2, c. 112. Tac. Ann. 2, 75, Abl. Co*o* C. Att. 9. 9, 2. Plin. 11 c. 26 u. s. Stat. Silv. 1. 2, 252;) von Τέως Acc. Teum Liv. 37. 27, 3. 7. 9; von Ath*os* (Liv. 44. 11, 3 *Atho* st. -os) Acc. Ath*o* Liv. 45. 30, 4. Plin. 4 c. 17. 18 c. 57, Ath*on* Catull. 66, 46. Ov. M. 11, 554 u. A., aber Verg. G. 1, 332 und Val. Flacc. 1, 664 mit kurzer Ultima, wie von Athŏs; Dat. und Abl. *Atho* Liv. 44. 28, 3. 6; mit Übergang in die III. Deklination Ath*onem* C. b. Prisc. 6, 70 p. 710 P. p. 255 H., Ath*one* C. Fin. 2. 34, 112, Pl. Ath*ones* Lucil. b. Gell. 16. 9, 6, Androge*ona* Prop. 2. 1, 62.

b) Der Genetiv des Singulars geht aus auf -*ū* = ου nur sehr selten: Graeca Menandr*u*, Graeca Apollodor*u* in den Didaskalien des Terentius; turrim Eudier*u* locum appellant Liv. 44. 3, 4 ist die Lesart verderbt, Weissenborn liest: *Dierum*, quem cepere, locum appellant, und Plin. 6, c. 34 ad Malch*u* insulam und ad insulam Adan*u* sind Malchu und Adanu wahrscheinlich als Indeclinabilia aufzufassen. — In Compositis: Liv. 38. 13, 11 Gordi*u*tichos (= Γορδίου τεῖχος. Plin 4, c. 20 Cri*u*metopon (= Κριοῦ μέτωπον).

c) Der Nominativ des Plurals geht aus auf -*oe* (= οι), am Häufigsten bei Mela und Plin.: Clerumen*oe* Pl. Cas. 31, ler*oe* (λῆροι) Poen. 1. 1, 9; Chersonesi*oe* Varr. L. L. 5 §. 137 (so richtig Müller, cdd. Chermonesioe), canephor*oe* C. Verr. 4. 3, 5, cosm*oe* Rp. 2. 33, 58, arct*oe* ND. 2. 41, 105. Arat. 441. German. Phaen. 25, 63, hemerodrom*oe* Nep. Milt. 4, 3, dem*oe* Paul. Festi p. 72, 5 (so d. cdd., δῆμοι Müller), Sell*oe* Lucan. 3, 180, Henioch*oe* Mela 1. 2, 5, Sol*oe* 1. 13, 2, Cep*oe* 1. 19, 15, Arimaspoe, Hamaxobi*oe* 2. 1, 2, Tom*oe* 2. 2, 5, Automol*oe*, 3. 9, 1; Sol*oe*, Holm*oe*, Plin. 5, c. 22, lot*oe* 17, c. 1, cochl*oe*, actinophor*oe* 32, c. 53,

acaustoe 37, c. 25, chryselectroe c. 43, boloe c. 55, Spartoe Censorin. 4, 12, stadiodromoe 14, 5, crisimoe 14, 9, proselenoe 19, 5.

d) Der Genetiv des Plurals geht aus auf *-ōn* (= ων), selten: Sall. Jug. 19, 3 colonia Theraeōn (Θηραίων), Philaenōn (Φιλαίνων) arae. Tibull. 4. 1, 64 Cimmeriōn arces. Plin. 5, c. 4 ora Lotophagōn. Prisc. Perieg. 375 Tegestraeōn. Quintil. 6. 3, 96 ex tetrastichōn Macri carmine; in Büchertiteln, als: Plin. 32, c. 5 in eo volumine, quod Halieuticōn inscribitur, Quintil. 8. 3, 78 in primo Georgicōn. P. Vergili Maronis Bucolicōn. Q. Horatii Flacci epodōn liber u. s. w.

e) Der Akkusativ des Plurals geht aus auf *-ūs* (= ους), sehr selten. Liv. 36. 18, 2 Macedonum robur, quos sariphorūs appellabant. 44. 28, 7 naves, quas hippagogūs vocant

Anmerk. Die Griechischen Eigennamen auf *-ευς*, G. *-εως* schwanken im Lateinischen zwischen der III. und II. Deklination; in der Prosa ist die Flexion nach der II. Deklination die regelmässige mit Ausnahme des Nom. auf *-eus* und des Vok. auf *-eu*, also: *Orpheus* und V. *Orpheu* (2silb.), aber G. *Orphĕ-i*, Dat. u. Abl. *Orphĕ-ō*, Acc. *Orphĕ-um*, s. §. 107; nach der III. Deklin.: G. Thēsĕōs (mit kurzer Ultima, aber Θησέως) Ov. Met. 8, 268 u. A.; Pēlĕōs (Πηλέως) Val. Fl. 1, 131; Tērĕōs (Τηρέως, altion. Τηρῆος) Mart. 4. 49, 4. Valer. Fl. 1, 131; Tydĕōs Stat. Th. 8, 478; Eteoclĕōs 12, 421; D. Orphei (2silb. = 'Ορφεῖ) Verg. E. 4, 57. G. 4, 545. 553. Mnestei A. 5, 184; Akk. Orphĕă (aber 'Ορφέα, altion. 'Ορφῆα) Hor. Carm. 1. 12, 8. Ov. Pont. 3. 3, 41. Sen. ep. 88, 33. Achillĕă Lucr. 10, 523. Ilionēă (= ῆα) Verg. A. 1, 611. Idomenēă 3, 122; Cicero drückt sich über den von ihm gebrauchten Akk. Piraeea ad Att. 7. 3, 10 so aus: reprehendendus sum, quod homo Romanus *Piraeea* scripserim, non Piraeeum; sic enim omnes nostri locuti sunt: woraus deutlich erhellt, dass die Lateinische Flexion die allgemein gebräuchliche war. V. Orpheu ('Ορφεῦ) Verg. Cul. 291. Über die Deklination von Perseus s. unten unter Abundantia.

§. 105. Geschlecht der Substantive der II. Deklination.[1])

Die Substantive der II. Deklination auf *-us*, *os* und *er* sind männlich, die auf *-um* sächlich. Von dieser Regel kommen folgende Ausnahmen vor:

a) Weiblich sind folgende auf *-us*: *alvus*, Bauch (aber *m.* Pl. Pseud. 823 in suum alvum. Cato, Acc., Helv. Cinna bei Prisc. 6, 84, p. 718 P. p. 268 f. H.; nach Charis. 1 p. 61 P. p. 44b L. Laberius und Accius häufig); *carbasus* (ἡ κάρπασος), Flachs, (aber Ammian. 14. 8, 14 supremos carbasos. Val. Max. 1. 1, 7 carbasum, *quem* optimum habebat nach einigen cdd. statt quam optimam; über das Neutr. carbasum und Pl. carbasa s. S. 304, γ)); *cōlus*, Spinnrocken (aber *masc.* Catull. 64, 311. Tibull. 1. 3, 86 pleno colo nach cd. Par. Prop. 5 (4). 1, 72 dextro colo. 9, 48 Lydo colo); *dŏmus*; *hŭmus* (aber *m.* Laev. und trag. Gracchus bei Prisc. 6, 85 p. 718 sq. P. p. 269 H. und parvo humo Apul. Met. 1, 13 p. 48; (Sall. J. 48, 3 quae humi arido atque arenoso gignuntur ist humi der Genetiv u. arido u. arenoso substantivisch gebrauchte Neutra, wie humido, lubrico paludum, secreto loci u. s. w. bei Tac., s. Kritz ad h. l.;) *fĭmus* (Mist) nur Apul. Met. 7, 28 extr. liquidā *fimo* strictim egesta, doch mit Var., s. Hildebr., aber Met. 4, 3 extr. fimo excusso; (Nebenform fĭmum *n.*, vereinzelt das Neutr. *fimus* Samon. 990;) *vannus*,

[1]) Vergl. Ph. Ruddimann. Inst. gr. L. I, p. 27 sqq. K. F. Schneider Formenl. II, S. 45 ff. Fr. Neue Formenl. I, S. 676 ff.

Getreideschwinge, ebenso das Demin. *vallus* (aus van-lus, vgl. Serv. ad Verg. G. 1, 46); ferner folgende Griechische: *Arctos* (d. i. Ursa major und minor); *antidotus* Gell. 17. 16, 6. Scrib. Larg. 99, 167 und sonst (Nebenform antidotum *n.*); *apostrophus* Prisc. de fig. num. 1, 7 p. 1346; *atomus* C. Ac. 2. 40, 123 und sonst oft. Sen. nat. qu. 7. 13, 2 (aber *m.* Vitruv. 2. 2, 1. Lact. ira d. 10, 16); *balanus* (Dattel) f. Hor. carm. 3. 29, 4 (aber *m.* Plin. 15 c. 25. Metell. bei Macrob. 3. 13, 12, auch im Gr. gen. comm.); *barbitus* nur Ps. Ov. Her. 15, 8, aber *m.* Hor. carm. 1. 32, 4, doch 1. 1, 34. 3. 26, 2 wahrscheinlich Neutr.; *caminus* f. nur Caper de verb. dub. p. 2248, wie im Griech. (aber *m.* C. Fam. 7. 10, 2. Ov. Met. 7, 106; *cathetus* (senkrechte Linie, sc. γραμμή) Vitr. 3. 3, 11 (3. 5. 6); *dialectus* Suet. Tib. 56; *diametros* Vitr. 10 c. 14; *perimetros* 5, 6; *diphthongus* Ter. Maur. 390 und sonst oft. Prisc. 1. 9, 51 p. 562 und sonst oft; *eremos* Sulp. Sev. dial. 1. 10, 1; *Pharos* oder *pharus* Val. Fl. 7, 85. Stat. Silv. 3. 5, 101; *phaselus* (Gondel) Lucan. 5, 518. Stat. Silv. 3. 2, 31. 5. 1, 245. Mart. 10. 30, 13; aber *m.* C. Att. 14. 16, 1 (wahrsch.) Catull. 4. 1, 10. Ov. Am. 2. 10, 9. Prop. 4 (3). 21, 20. 5 (4). 7, 59. Auson. id. 10, 221; *plinthus* Vitr. 3. 3, 7 (3. 5, 2). 4. 7, 3. Die Fem. *exodus*, *methodus*, *synodus*, *abyssus* sind ganz unklassisch, und *paragraphus* findet sich gar nicht bei Lateinischen Schriftstellern. Die weiblichen Namen der Länder, Inseln und Städte, sowie der Edelsteine, Bäume, Pflanzen und Gewächse auf *-us* haben wir S. 164 ff. gesehen. Ausserdem sind die oben §. 57 angegebenen Genusregeln zu vergleichen.

b) Sächlich sind folgende drei: *virus*, Gift, *vulgus*, gemeines Volk (*m.* in der klassischen Sprache selten, doch Caes. B. G. 6. 14, 4 in *vulgum* efferre, obwol er sonst in *vulgus* sagt, ebenso d. Acc. Sall. Jug. 69, 2. 73, 5. Liv. 6. 34, 5. 24. 32, 1. 29. 22, 8. Varr. bei Non. p. 230 quem si *vulgus* secutus esset, Acc. *vulgum* Acc. ius, Sisenna, Varro, Verg. A. 2, 99 bei Non. l. d. Lucr. 2, 920 und viele Spätere; Nom. Min. Fel. 2. 5 vulgus superstitios*us*, Prudent. c. Symm. 1, 580 *omnis*, qui ...., vulgus; *pelagus* (poet.), Meer (aber pelagum Corn. Sever. bei Prob. de nom. 12 p. 216. Tert. adv. Jud. 3.

Bemerkungen über gewisse Eigentümlichkeiten in den Deklinationen der Substantive.

A. Abundantia.

§. 106. I. **Abundantia Lateinischer Substantive.**

1. Eine nicht geringe Anzahl von Substantiven hat bei gleicher Bedeutung verschiedene Formen und Flexionen. Dieser Formen- und Flexionswechsel beruht auf verschiedener Formation des Wortes entweder nach Einer oder nach zwei Deklinationen, und zwar entweder mit Gleichheit oder mit Verschiedenheit des Geschlechts, und erstreckt sich theils nur auf einzelne oder auf sämmtliche Kasus entweder nur Einer oder beider Zahlformen. In der Regel aber ist nur Eine von beiden Formen die gebräuchlichere bei den Klassikern geworden, während die andere der vor- oder der nach-

klassischen Zeit angehört oder von der Dichtersprache des Wohllautes oder des Metrums oder der Mannigfaltigkeit wegen benutzt oder nur von einzelnen Schriftstellern angewendet worden ist. Von vielen Wörtern bleibt nur Eine Form im gewöhnlichen Gebrauche, und die Nebenformen erhielten sich nur in einzelnen Kasus, und zwar oft so, dass sie einander ergänzten.

2. Diese mehrformigen Substantive werden Abundantia genannt. Sie zerfallen in drei Klassen:

a) Abundantia im engeren Sinne, d. h. solche Substantive, von welchen schon im Nominative, oft aber nur im Nom. Plur., und durch alle oder mehrere Kasus doppelte Formen vorhanden sind, z. B. *menda, -ae* und *mendum, -i*;

b) Heteroclita, d. h. solche Substantive, welche bei Einer Nominativform in einzelnen Kasus zwei Formationen folgen, die jedoch beide nach den allgemeinen Regeln aus der Einen Nominativform hervorgehen können. Sie gehören entweder der III. Deklination allein oder verschiedenen Deklinationen an, z. B. *requiēs*, Gen. *requiētis*, Acc. *requiētem* und *requiem*.

c) Metaplasta, d. h. solche Substantive, welche sich aus einem Kasus derselben gebildet haben, z. B. das neutrale Substantiv *rete* bildet den Genetiv *reti-s*, aus diesem *retis* haben sich der weibliche Akkusativ *retem* und der weibliche Ablativ *rete* entwickelt.

a) Abundantia im engeren Sinne.[1])

§. 107. I. In derselben Deklination, und zwar:

α) in der III. Deklination allein:

fĕmur n. allgemein gebräuchl.; *femus* n. Apul. Met. 8, 31 in. und extr. nach den besten cdd., s. Hildebr.; der von den Grammatikern (z. B. Prisc. 6, 52 p. 701 P. p. 238 H.) aufgestellte Nom. *fĕmen* n. kommt nirgends vor.

Gen. *femŏr-is* Cels. 8, 1. 8. 10. 1. 5. 7; besser *femĭn-is* Cornif. ad Her. 3. 15, 27. Caes. B. G. 7. 73, 6. Plin. 28 c. 29.

Dat. *femŏr-i* Tibull. 1. 8, 26. Ov. Amor. 1. 4, 43. 3. 7, 10. 14, 22. Met. 3, 312. Cels. 8. 10, 5. 8, 20; *femini* Tibull. bei Charis. 1 p. 66 P. p. 48a L. Plin. 28 c. 61 med.

Abl. *femŏr-e* C. Verr. 4. 43, 93. Val. Max. 3. 2, 23. Cels. 8. 10, 7. 8, 21 u. a. Spät.; *femĭn-e* Pl. Mil. 203. Verg. A. 10, 788. Liv. 30. 18, 13. Plin. 28 c. 4 extr. und c. 73. Sil. 1, 540. Curt. 3. 12, 2.

Pl. Nom. und Acc. *femŏr-a* Cels. 4. 4, 5. Plin. 28 c. 61 extr.; häufiger *femĭn-a* Pl. Asin. 340. Pseud. 1189. Nov. bei Non. p. 505. Fest. p. 305, 16. Colum. 6. 2, 6. 38, 3 und viele andere Spätere; G. *femŏr-um* Ov. M. 14, 64. Lucan. 9, 771; *femĭn-um* Lucr. 4, 828. Plin. 28 c. 58 extr. u. c. 73 extr. 29 c. 10 in.; D. u. Abl. *femŏr-ibus* Cels. 8, 25. Apul. Met. 8, 25 in.;

---

1) Vergl. K. L. Schneider Formenl. der Latein. Spr. II, 1. S. 466 ff. Fr. Neue Latein. Formenl. Th. I, S. 529 ff.

besser *femĭn-ibus* Scip. bei Gell. 7. 12, 5. Varr. R. R. 3. 9, 5. C. ND. 1. 35, 99. Cael. b. Fest. p. 182, 29. Liv. 22. 51, 7. Colum. 6. 29, 3. Cels. 8. 10, 1 u. A.

jecur s. oben §. 83; — *mūnia* oder *moenia* Pl. Stich. 695. Trin. 687. Paul. Festi p. 151, 6. C. Mur. 35, 73. Sest. 66, 138. Hor. carm. 2. 5, 2. serm. 2. 2, 67. 81. ep. 2. 2, 131 u. A., namentlich Liv. u. Tac.; (G. Pl. *munium* u. *muniorum* s. oben §. 75, 3;) doch im Allgemeinen häufiger *munera*.

β) in der II. Deklination allein, und zwar mit verschiedenem Geschlechte auf *-um* (Heterogenea).[1]

abrotŏnum, Stabwurz, aber gravem *abrotonum* Lucan. 9, 920; *abrotani* graves Lucr. 4, 125; — *absinthium*, Wermuth, aber *absinthium* gravem Varr. bei Non. p. 314; *-aevum*, aber vitalem *aevom* Pl. Poen. 5. 4, 11; *aevom* per omnem Lucr. 2, 561. 3, 605; — *amarăcus*, Majoran, Plin. 21, c. 18 und 33, aber *-um* c. 93; — *arātrum*, aber Hygin. de limit. p. 112. 201. 203 *arater*; — *autumnus*, aber *-um* Varr. bei Non. p. 71, Pl. *autumna* Cyprian. ad Demetrian. 3.; — *bacŭlum*, aber *-us* Ov. Fast. 1, 177. Auson. epigr. 53, 1. Prob. append. 38 p. 443. Isidor. orig. 20. 13, 1; — *balneum*, aber *-us* Petron. 41, 11; — *balteus*, m. Gürtel, aber *-um* Varr. L. L. 5 §. 116. Isid. orig. 19. 33, 2; Pl. *baltei* Vitruv. 3. 5, 7; *balteos* Tac. H. 1, 57. Fronto de orat. 13. Trebell. Poll. Gallien. Salon. 2, 3, aber *baltea* Acc., Liv. Andr., Varr. bei Non. p. 194. Varr. bei Charis. 1 p. 59 P. (p. 42 b L.). Prop. 5 (4). 10, 22. Plin. 33 c. 54. Juvenal. 9, 110. Flor. 2. 4, 3; — *buxus*, *i*, f., Buchsbaum, u. *buxum* Enn. b. Philarg. ad Verg. G. 2, 449. Plin. 16 c. 84; *buxus*, Flöte, Verg. A. 9, 619. Ov. M. 4, 30. Val. Fl. 1, 319. 2, 584. Stat. Th. 2, 77. 5, 94. Claudian. in Eutr. 2, 286. rapt. Pros. 3, 130, aber *-um* Prop. 5 (4). 8, 42. Ov. M. 14, 537. Stat. Th. 171; — **calamister* *m.* (Nom. kommt nicht vor), Acc. hunc *calamistrum* Varr. bei Charis. 1 p. 61 P. (p. 44 L.), Pl. *calamistri* C. or. 23, 78; *calamistros* Tac. de orat. 26; aber Nom. *-um* Pl. Curc. 577. Varr. L. L. 5 §. 129. Non. p. 546. Serv. ad Verg. A. 12, 100. Isid. orig. 20. 13, 4; Pl. *calamistra* Varr. bei Charis. l. d.; — *callum*, aber *callus* Cels. 5. 18, 36. 28, 12. 8. 5, 8. 10, 7. Scribon. Larg. 37. 205; *callum* quendam Domit. Marsus bei Charis. 1 p. 55 P. (p. 39 b L.); — *candelābrum*, aber *candelabrum* ardentem Caecil. bei Non. 202; hic *candelabrus* Petron. 75, 10; *candelaber* Arnob. 1, 59; — *caseus*, aber *caseum*, Pl., Nov., Pompon. bei Charis. 1 p. 60 P. (p. 44 L.) Cato R. R. 76, 4; — *castellum*, aber sentent. Minucior. (117 v. Chr.) C. I. L. 199 in *castellum*, quei (= qui) vocitatust Alianus. Inscr. Henz. 5337 (zu Caracalla's Zeit) *castello*, quem constituerunt; — *catīnum*, aber *catīnus* Varr. R. R. 1. 63, 1 und bei Non. p. 546. Maecenas bei Charis. 1 p. 61 P. (p. 44 a L.), so auch Pl. *catilli* Asin. Poll. ibid., *catinuli* Varr. ibid.; — *căvum*, Höhlung, Loch, aber *căvus* Varr. R. R. 3. 15, 2. Hor. serm. 2. 6, 116. ep. 1. 7, 33. Phaedr. 4. 6, 3. Colum. 12. 8, 1; — *cingŭlum*, der um die Hüften geschlungene Gürtel, Varr. L. L. 5 §. 114. Paul. Festi p. 63, 5; poet.

---

1) In Inscr. Grut. p. 755, 3 wird gelesen in *agru* und ibid. p. 840, 1 *unu locu*. Diese Ablativformen kann ich nicht mit Neue I, S. 548 für Ablative der IV. Deklination halten, sondern ich erkläre das *u* für ein durch Verdunkelung entstandenes *o*, vergl. Corssen Ausspr. Th. II, S. 108.

Pl. *cingula*, z. B. Verg. A. 1, 492 und sonst u. A.; aber *cingulus* = Erdgürtel C. Rpb. 6. 20, 21. Macrob. Somm. Scip. 2. 5, 9 sqq.; ausserdem gibt Paul. Festi p. 43, 8 folgende Notiz: *cingulos* appellabant homines, qui in his locis, ubi cingi solet, satis sunt tenues; auch *cingŭla*, G. *-ae* Ov. A. A. 3, 444; von dem Bauchgurte eines Thieres: Ov. rem. am. 236 eines Pferdes, Calpurn. 6, 41 eines Hirsches; — *clipeus*, aber *clipeum* Pompon. bei Charis. 1 p. 59 P. (p. 42b L.). Laberius bei Non. p. 196: Pl. *clipea* Licin. ibid. Varr. L. L. 5. 3, 19. Verg. A. 9, 709. Liv. 1. 43, 2. 34. 52, 5 und sonst oft. Vitruv. 5. 10, 5. Inscr. Or. 2500. 3701; — *collegium*, aber *-us* Inscr. Or. 2413 u. s. w., eine offenbare Verirrung; — *collum*, aber *collus* Acc. (*collum* gravem), Lucil., Caecil. (hunc *collum*), Cato (Pl. *collos*), Naev., Pl. Amph. 445 bei Non. p. 200; ferner Pl. Capt. 357; *collos* 902; *collos* auch Calvus bei Quintil. 1, 6, 42, aber von diesem verworfen, und Fronto de hered. Matid. (ad M. Anton. Aug. 1. 7, 4); — *compĭtum* Varr. L. L. 6 §. 43. Tert. resurr. 60; gewöhnlich Pl. *compita*; aber *compĭtus* Varr. u. Caecil. bei Non. p. 196; — *coriandrum*, aber *coriandrum* viridem Apic. 4, 3; — *corium*, aber *crassus* corius Pl. bei Paul. Festi p. 60, 7; Varr. bei Non. p. 199; *corios* Pl. Poen. 1. 1, 11; — *costum*, aber Eoa *costos* Lucan. 9, 917, *costum*que suam Ov. Met. 10, 308 (Var. *suum*); sicca *costo* Claudian. nupt. Honor. et Mar. 95; — *crŏcum* Sall. Hist. bei Non. p. 202. Cels. 3, 21. 5, 11. Plin. 19 c. 31 und sonst oft; aber *crocus* Verg. G. 4, 182 *crocum* rubentem. Ps. Verg. Cul. 400. Ciris 97. Apul. Met. 10, 34 p. 748 vino *crocus* diluta als Fem.; — *cubitus* und *-um*, Ellenbogen und Elle, in der letzteren Bedeutung gewöhnlich *-um*; — *cyclamīnos*, aber *-um* Plin. 21 c. 27; — *cypērum* Varr. R. R. 2. 16, 13. Colum. 12. 20, 5; *-ēron* Petron. 127, 9, v. 4; aber *cypīrus* und *-ēros* Plin. 17, c. 20. 21. c. 69 und 70; — *cytĭsus*, aber *-um* Varr. R. R. 2. 1, 17. 2, 19; — *dictamnus* C. ND. 2. 50, 126, aber *-um* Plin. 25 c. 53 und 55. 26 c. 87; — *fātum*, aber *fātus* Petron. 42, 5. 71, 1. 77, 2. Inscr. Or. 2613. 4748. Fabr. 123, 28; — *fīmus*, aber *fīmum* Plin. 19 c. 41 §. 1 und sonst sehr oft. Samon. 721; — *fŏrum*, aber *fŏrus* Lucil., Pompon. bei Non. p. 206; — *galērus*, aber *-um* Fronto bei Serv. ad. Verg. A. 7, 688. Apul. de mag. 22 p. 442; — *gladius*, aber *-um* Lucil. bei Non. p. 208, vgl. Varr. L. L. 9 §. 81; Quintil. 1. 5, 16 *gladia* qui dixerunt, genere exciderunt; — *hibiscum*, aber *-us* Serv. ad Verg. E. 2, 30; — *hyssōpum*, aber *-us* Cels. 4. 4, 2. Colum. 7. 5, 22; — *intŭbus* oder *-ĭbus*, aber *intŭbum* Plin. 19, c. 39; Plur. *intŭba* oder *-ĭba* Verg. G. 1, 120. 4, 120. Ps. Verg. Mor. 85. Ov. M. 8, 666. Colum. 10, 111. Pallad. 1. 30, 1. 5. 3, 5. 11. 11, 1; — *jugŭlum* C. Att. 1. 16, 4. Fat. 5, 10. Cels. 8. 8, 1, aber *jugŭlus* Sen. de ira 1. 2, 2. Lucan. 2, 317 und sonst oft. Stat. Th. 12, 680 u. a. Spätere; — *lapăthos* oder *-us* Lucil. bei C. Fin. 2. 8, 24. Colum. 10, 373, aber *-um* Plin. 20 c. 85 in.; — *lŏcus*, aber *lŏcum* Enn. bei d. Gramm. in cd. Bob. nunc Vind. exc. 21 (anal. Vind. p. 206). Inscr. Grut. 129, 14; — *lōrum*, aber *-us* Apul. Met. 3, 13. extr. und 14 in. Petron. 57, 8. Schol. Juven. 6, 480; *lūdus*, aber *-um* Prudent. Steph. 9, 41; — *macellum*, aber *-us* Pompon. bei Non. p. 206; — *monumentum*, aber hunc *mon.* Inscr. Or. 4428 u. s. w., eine offenbare Verirrung; — *mundus*, aber Lucil. bei Gell. 4. 1, 3 legavit quidam uxori *mundum* (Schmuck) omne; — *nardum*, z. B. Plin. 12 c. 26. 27. Cels. 3, 21 p. 107, 11 ed. Daremb. 5, 3 und 11, und *nardus*, f.

Hor. carm. 2. 11, 16 u. A.; — *nāsus* C. N. D. 2. 57, 143, aber *nāsum* Pl. Amph. 444. Men. 168. Mil. 1256. Curc. 110. Lucr. bei Prob. de nom. 40 p. 221. Lucil. bei Non. p. 215; — *ocĭmum*, aber *-us* Aemil. Macer bei Charis. 1 p. 55 P. p. 40a L.; — *oleaster*, aber *-trum* Gramm. de generib. p. 90 H., Plur. *-a* Calpurn. 2, 44; — *palātum*, aber *-us* C. Fin. 2. 8, 24; — *pannus*, aber *-um* Nov. bei Non. p. 218; — *papȳrus* f. aber *-um* Plin. 13 c. 22 und 23; *papyrum* intortum Cels. 5. 28, 12; Aegyptio *papyro* Plin. 33 c. 30; — *pastillus*, aber *-um* Varr. bei Charis. 1 p. 24 P. p. 20a L.; — *patibulŭm*, aber *-us* Licin. bei Non. p. 221; — *pīleus* und *-um*, beides Pl. bei Non. p. 220; Pl. *pilea* Pers. 5, 82. Stat. Silv. 4. 9, 24. Mart. 2. 68, 4. 14. 1, 2. Paul. Festi p. 207, 4. Serv. ad Verg. A. 8, 664. 9, 916; — *pileŏlus*, aber *-um* Hieronym. ep. 64, 13. 85, 6; — *pistillus*, aber *-um* Hor. bei Non. p. 221; — *porrum*, aber *-us* Cels. 4, 6. Pallad. 3. 24, 11. 12. 5. 3, 5; Pl. in der Regel *porri; porra* Ps. Verg. Mor. 74; — *puteus*, aber *-um* Pompon. Dig. 19. 1, 14; Pl. *putea* Varr. bei Non. p. 217. Frontin. aquaed. 89. Ulpian. Dig. 19. 1, 17 §. 8; — *reticulum*, aber *-us* Varr. R. R. 3. 5, 13. Fenestella bei Non. p. 221. Plin. 12 c. 32. Petron. 67, 6. Ulpian. Dig. 19. 1, 17 §. 4; — *rŏgus*, aber *-um* Afran. bei Non. p. 221; — *săgum*, aber *săgus* Enn. bei Non. p. 223 *sagus* pinguis; id. bei Charis. 1 p. 81 P. p. 59 L. *sagus* caerulus (wie nothwendig statt sagas caerulas zu lesen ist). Afran. ib. quadrati sunt *sagi*. Varr. bei Non. l. d. mollis *sagus;* — *sălum*, aber undantem *salum* Enn. bei Non. p. 223; — *sarcŭlum*, aber *-us* Pallad. 1. 43, 3; — *saxum*, aber Voc. *saxe* Inscr. Or. 2982; — *scalprum*, aber excisorius *scalper* Cels. 8, 3 p. 331, 18 und 22 ed. Daremb. 8, 4 p. 36, 5 und 17; — *scalpellum*, aber *-us* Cels. 2, 11 p. 54, 25 und 30. 7. 7, 4 p. 274, 26. 7, 19 p. 299, 18 und 30; — *scūtum*, aber *-us* Turpil. b. Non. p. 226; — *sībĭlus*, aber *-um* Seren. bei Non. p. 223, Pl. *sibĭli* pros., *-a* poet., wie Lucr. 5, 1382. Ov. M. 3, 38 und sonst und andere Dichter; — *suppărus* Varr. L. L. 5 §. 131. Fest. p. 310, 10; Nov. bei Non. p. 540 *supparum* Veliensem; *supparos* Fest. p. 310, 19; aber *supparum* n. Non. l. d.; Pl. *suppara* poet.; — *symbŏlum*, aber *sumbŏlum* oder *sumbŭlum* Acc. masc. Pl. Bacch. 263. Pseud. 57. 652 und sonst; *symbolos* Cato bei Fronto ad Antonin. Imp. 1, 2. Justin. 2. 12, 1; — *tergum*, aber *tergus* Pl. Asin. 319 familiarem *tergum* (aber vostrum tergum Pseud. 152); — *thesaurus*, aber *-um* Petron. 46, 8; — *titŭlus*, aber hoc *tit-* Inscr. Henz. 6293. Fabr. p. 8, 47; — *utertis*, aber *-um* Pl. Aul. 4. 7, 10. Turpil. u. Afran. bei Non. p. 229. Apul. de mag. 85 p. 571; — *vallum* Pfahlverschanzung, aber *vallus* Caes. B. C. 3. 63, 2. 3. 6. 8. B. Alex. 2, 4.

γ) in der II. Deklination allein, im Sing. *-us* (*-er*), im Plur. *-a*:

carbăsus, Pl. *carbăsa* (aber *carbăsum* nur Pacat. paneg. Theodos. Aug. 33, 4; Acc. Pl. *carbasos* Amm. Marc. 14. 8, 14); — *clīvus*, Pl. *cliva* Cato und Memmius bei Non. p. 194. Frontin. de limit. p. 43 Goes. per *cliva* et confragosa loca, wo aber *cliva* statt clivosa zu stehen scheint; aber Acc. *clivos* Hor. ep. 1. 13, 10. Liv. 21. 32, 8. Paul. Dig. 8. 2, 20 §. 1; — *culleus*, Pl. *cullea* Cato bei Varr. R. R. 1. 2, 7 (aber Acc. *culleos* Cato R. R. 148, 1. Varr. R. R. 1. 2, 6. Nep. Eum. 8, 7); — *fūsus*, Pl. *fusa* nur Symmach. laud. in Gratian. Aug. 9 (sonst *fusi*); — *jŏcus*, Pl. *jŏca* C. Ph. 2. 4, 7 (Var. *loca*). Att. 14. 14, 1. Fin. 2. 26, 85. Lucr. 5,

1397 und mehrere Spätere; häufiger aber *joci*, *jocos* seit *Cato* b. Macrob. 3. 14, 9; — *lŏcus* = Ort, Gegend, Pl. gewöhnlich *lŏca* seit Ennius bei C. Tusc. 1. 21, 48, doch auch *locos* bei C. Divin. 1. 20, 40; *loca* Pl. Cist. 4. 2. 8, seltener *lŏci*, *locos* Pl. Pseud. 595. Trin. 931; *loca* Cat. bei Non. p. 195, aber *locos* bei Gell. 3. 7, 3; Cicero gebraucht direkt nur *loca*, aber in Beziehung auf vorhergegangenes *locis* lässt er or. partit. 10, 36 lauter männliche Adjektive folgen, ebenso Fat. 4, 7 nach vorausgegangenem *locorum;* Sallust gebraucht sowol *loca* als *loci*, *locos*; Vergil meist *loca;* Livius nur 5. 35, 1 *locos*, sonst immer *loca;* Tacitus häufiger *locos* als *loca;* Amm. Marc. weit häufiger *loca;* Andere, wie z. B. Caesar, gebrauchen nur *loca;* ferner wird *loca* gebraucht von amtlichen Stellen in der Staatsverwaltung oder im Heere, von Plätzen oder Posten, Rängen, Wohnungen, fremden Gesandten, von Sitzen im Theater (z. B. *loca* senatoria Liv. 44. 44, 5, aber equitum Romanorum *locos* sedilibus plebis anteposuit apud circum); aber *loci*, *locos* gewöhnlich von Körpertheilen, wie Cels. 5. 26, 26 nervosi *loci*. Samon. 695. 755 obscenos *locos* und *locos* dolentes, *loci* muliebres, weibliche Geschlechtstheile, Varr. L. L. 5. 2, 15, ebenso *locos* Cato R. R. 157, 11. Lucr. 4, 1246. Plin. 11 c. 84. Scrib. Larg. 156; doch auch *loca* genitalia, *loca* naturalia, *loca* feminarum Colum. 7. 7, 4. 8. 7, 2. 8. 11, 8; ferner *loca* laesa Samon. 875; — *loci* von den in der Mmemonik angenommenen Fächern C. de or. 2. 86, 354. 87, 358. 88, 360. Cornif. ad Her. 3. 16, 29 und 30 und sonst oft. Quintil. 11. 2, 22; aber *loca* Quintil. 11. 2, 18. 20. 21. 23. 25; — *loci*, Gegenstände der Untersuchung, in der Rhetorik Beweisquellen, so *loci* communes; — Stellen von Schriftstellern (doch *loca* Hor. ep. 2. 1, 223. Amm. Marc. 29. 2, 8); — *puteus* und *putea* Varr. bei Non. p. 217, 3 statt des gewöhnlichen *putei;* — *liber*, Buch, Pl. *lĭbra* rubricata nur Petron. 46, 7; — *spărus*, Pl. *spăra* Lucil. bei Fest. p. 330, 18 und Non. p. 224 (aber *spari*, *sparos* Sall. C. 56, 3. Gell. 10. 25, 2); — endlich folgende Ortsnamen: *Avernus* (sc. lacus) und *Averna* (sc. loca) Verg. A. 3, 442 u. s. Ov. M. 14, 105; — *Dindўmus* m. Plin. 5, 40, Acc. *Dindymon* Ov. Fast. 4, 249; Pl. *Dindўma* Verg. A. 9, 618. 10, 252. Ov. M. 2, 223. Fast. 4, 234 u. a. Dichter; — *Ismărus* m., Berg in Thrakien, Verg. E. 6, 30 (aber *Ismaron* n. eine Stadt Plin. 4 c. 18 in.); Pl. *Ismăra* Lucr. 5, 31. Verg. G. 2, 37. Prop. 4 (3). 12, 25; — *Maenălus* oder *-os* m. Verg. Ecl. 8, 22. 10, 15. Ov. Fast. 5, 89. Plin. 4 c. 10; Acc. *-on* Priap. 76, 7; Pl. *Maenăla* Verg. E. 10, 55. G. 1, 17. Ov. M. 1, 216 u. A.; — *Pergămus* f., und Pl. *Pergăma* s. oben §. 57, Anm. 3. a) S. 164; — *Taenărus* (Vorgebirge) Lygdam. bei Tibull. 3. 3, 14. Sen. Herc. f. 663. Lucan. 9, 36. Mela 2. 3, 8 (*Taenărum* Stadt Plin. 4 c. 8 in.); Pl. *Taenăra* Sen. Tro. 402. Stat. Th. 2, 32. Claudian. rapt. Pros. 2, 387; — *Tartărus* m. Lucr. 3, 1012. Verg. A. 6, 577. Hor. carm. 3. 7, 17. Val. Fl. 4, 258; — *Taygĕtus* m. Plin. 4 c. 8, Pl. *Taygĕta* Verg. G. 2, 488 und andere Dichter.

δ) in der II. Deklination allein im Sing. *-um*, im Plur. *-i*:

fīlum, Plur. *fili* Lucan. 6, 460 torti . . *fili* wegen des Metrums, sonst überall *fila*; — *frēnum* (Sing. selten Verg. A. 12, 568. poet. b. C. Tusc. 3. 28, 68. Hor. ep. 1. 10, 36. 38. Tibull. 4. 1, 91. Ov. Fast. 6, 772. Val. Fl. 1, 424. Sil. 16, 381; Pros. C. Fam. 11. 24, 1. D. Brut. ibid. 11. 23, 2.

Sen. ep. 23, 3), Pl. *frēni* und Acc. *frēnos*, so stäts in der Prosa, und häufiger *frēna*; beide Formen kommen in der vorklassischen, klassischen und nachklassischen Zeit vor; die Dichter gebrauchen nach Bedarf des Verses bald die eine bald die andere Form, wie Acc. bei Non. p. 307 und p. 206. Verg. G. 3, 184. 3. 115, 252 u. s. Sen. Hippol. 572. Thyest. 497. 817. und Hippol. 419. Ag. 114. 296. Sil. 3, 226 und sonst und 2, 199 und sonst; Stat. Silv. 2. 6, 18. Th. 3, 231 und sonst und Silv. 1. 1, 6 und sonst; die Prosaiker haben *freni*, *-os* gebraucht, wie Varr. R. R. 2. 7. 12. C. Br. 56, 204. Top. 8, 36. Ph. 13. 9, 20. Rpb. 2. 33, 58. Liv. 1. 48, 6. 4. 33, 7. 8. 30, 6. 34. 2, 13. 45. 19, 7. Val. Max. 2. 9, 5. Sen. ep. 41, 6 und sonst oft. Plin. 7 c. 57 med. Tac. de orat. 38. Plin. ep. 5. 9, 6. 9. 27, 7. Flor. 1. 11, 3. Curt. 7. 8, 24. 8. 5, 4. Ps. Quintil. decl. 260. Apul. Met. 1. 2 p. 13; — *rastrum*, Pl. *rastri*, Acc. *-os* Varr. L. L. 5 §. 136. Cato R. R. 10, 3. 11, 4. Ter. Heaut. 88. 931. Verg. E. 4, 40. G. 1, 164. 2, 421. Ov. M. 11, 36. Plin. 15 c. 2 in. 17 c. 3 med., aber *rastra* Ov. M. 14, 2. Cels. bei Non. p. 222. Stat. Th. 3, 589. Juven. 15, 166 und Spätere; — *salīnum*, Pl. *salīni* nur Varr. bei Non. p. 546.

§. 108. II. Abundantia in engerem Sinne in verschiedenen Deklinationen.

α) Substantive der I. Deklination mit neutralen Nebenformen der II. Deklination:

margarīta, *-ae*, Varr. bei Non. p. 213. C. or. 23, 78. Verr. 4, 1, 1. Sen. cons. Helv. 16, 3. benef. 2. 12, 1 und viele a. Spät.; *margaritum* Varr. bei Non. l. d. P. Syr. bei Petron. 55. 6, 9. poet. b. Isid. orig. 19. 32, 6. Tac. Agr. 12 u. a. Spät.; — *ostrea*, *-ae* Pl. Rud. 297. Turpil., Afran., Lucil., Varr. bei Non. p. 216. Hor. serm. 2. 2, 21. Plin. 2 c. 41 u. s. oft. Gell. 20. 8, 3. Samon. 124; *ostreum* Lucil. u. Varr. b. Non. l. d. Lucil. b. Gell. 20. 8, 4. Ov. Fast. 6, 174. Sen. ep. 77, 14 u. s. Plin. 28 c. 18 (cinis *ostreorum*, der Austerschalen). 32 c. 21 in. u. s. Mart. 7. 20, 7. Juven. 4, 142. 6, 302. Pallad. 1. 41, 3; — *palpĕbra*, *-ae*, Cels. 5. 26, 23. Cael. Aurel. chron. 2. 1, 40. Scrib. Larg. 230, gewöhnlich Plur. *palpĕbrae*; aber *palpĕbrum* Cael. Aurel. chron. 2. 1, 5 mehrmals und *palpebrorum*.

β) Substantive der II. Deklination, besonders Neutra, mit Nebenformen der I. Deklination:

caementum; caementa Enn. bei Non. p. 196 *caementae* cadunt; l. Puteol. par. fac. (105 v. Chr.) C. I. L. 577; — *exta* Pl.; *exta* Sing. u. *extae*, *extas* in Inschriften des III. Jahrh. n. Chr.; — *fluvius*; inter duas *fluvias* und *fluviam* Sisenna bei Non. p. 207; — *mendum* Varr. bei Charis. 1 p. 55 P. (p. 40a L.). C. Verr. 2. 42, 104. Att. 2. 7, 5. 13. 23, 2. 14. 22, 2. Caecina bei C. Fam. 6. 7, 1; *menda* Lucil. bei Non. p. 214. Ov. A. A. 1, 249. 2, 653 und sonst; — *sertum* Blumengewinde, Samon. 17. Auson. prof. Burdig. 5, 7. Idyll. 6, 88; Pl. *serta*, *-orum* Pl. Asin. 803. C. Tusc. 3. 18, 43 u. A.; aber Prop. 2 (3). 33, 37 demissae in pocula *sertae* (sc. coronae). Cornel. Sever. bei Charis. 1 p. 83 P. (p. 61a L.) Aoniā crinem circumdată *sertā;* ferner das Griechische *gausăpum* s. §. 111, S. 314, γ).

γ) Substantive der II. Deklination auf *-um* mit einem Plurale der I. Deklination:

armentum; Acc. Pl. *armentas* Enn. und Pacuv. bei Non. p. 190, vgl. Paul. Festi p. 4, 3; — *arvum*; Acc. Pl. *arvas* Naev. und Pacuv. b. Non. p. 192; — *balneum*; Pl. *balneae* oder *balineae* Pl. Asin. 357. Merc. 126. Rud. 383. Most. 3. 2, 69. Caecil. bei Non. p. 194. C. Gracch. b. Gell. 10. 3. 3, Varr. R. R. 1. 55, 4. C. de or. 2. 55, 223. Rosc. A. 7, 18. Cluent. 51, 141. Cael. 25, 61. 26, 62 und Spätere; aber auch *balnea* Pompon. bei Non. p. 206. Hor. ep. 1. 1, 92 und sonst. Ov. A. A. 3, 640. Liv. 23. 18, 12 und viele Spätere; — *delicium* Phaedr. 4. 1, 8. Mart. 1. 7, 1. 7. 50, 2. 13. 98, 1 u. a. Spätere, so auch *deliciŏlum* Sen. ep. 12, 3; andere Nebenformen des Sing.: *delicia, -ae,* Pl. Rud. 427. Truc. 5, 29. Poen. 1. 2, 152. Solin. 46, 3. Inscr. Or. 4288. I. R. N. 1658. Grut. p. 642, 10. 1014, 5; *delicies* Apul. de deo Socr. prol. p. 110. de mag. 9 p. 401; Plur. *deliciae* Pl. Men. 381 und sonst, stäts Cicero und andere klassische Schriftsteller; so auch *deliciŏlae* C. Att. 1. 8, 3; — *epŭlum* Cicero u. A. (*epulam* antiqui etiam singulariter posuere Paul. Festi p. 82, 14, doch ohne Belege, aber *epulam* findet sich in dem Itinerarium Alexandri ad Constantium Aug. (also um 340 v. Chr.) 13 (35). in Mai classic. auct. T. VII.); Plur. *epŭlae,* seit Plautus allgemein, oft Cic.; — *exuvium* Prop. 5 (4). 10, 6 *exuvio*; Pl. *exuviae,* wie *induviae* Pl. Men. 191; — *fulmentum*; Acc. Pl. *fulmentas* Pl. Trin. 720. Cato R. R. 14, 1. Lucil. bei Non. p. 206; — *lamentum*; Acc. Pl. *lamentas* Pacuv. bei Non. p. 132.

δ) Substantive der I. und der III. Deklination:

prora, aber *prorim* Acc. s. ob. §. 68, 2 S. 198.

ε) Substantive der II. und der III. Deklination:

cossi Plur. Paul. Festi p. 41, 9. Plin. 11 c. 38. Veget. a. vet. 1. 44, 5. 45, 4. 4. 10, 1; *cosses* Plin. 17 c. 37 §. 3. 30 c. 39; — *termĭnus, -i* u. s. w. die gewöhnliche Form; aber Pl. *termina* nach der II. Deklination sentent. Minucior. (117 v. Chr.) C. I. L. 199 und ibid. ex eis *terminis* (sonst aber daselbst stäts *terminus,* ad *terminum* ex eo *termino;* nach der III. Deklination *termo* m. Enn. bei Fest. p. 363a, 25, nach d. Gr. ὁ τέρμων, -ον-ος; ferner: *termen* Acc. bei Varr. L. L. 5 §. 21, wo es aber unrichtig mit dem Gr. ὁ τέρμων, -ον-ος zusammengestellt wird; Pl. *termĭn-a* Inscr. Or. 3121, *termin-ibus* erst seit Frontinus (unter Domitianus) Comment. ad Frontin. de controv. p. 12, 17. 21. 19, 19. 21, 27. Frontin. de controv. 2 p. 55, 21 und dann sehr häufig die Gromatici, wie Agennus Urbicus, Balbus unter Trajanus, Hyginus u. s. w., daneben aber zuweilen auch *terminis* und stäts *terminus* und *terminos.*

ζ) Substantive der III. und der I. Deklination:

caepĕ oder *cēpĕ,* n. nur im Sing. und nur in dieser Form (monoptoton), als Nom. und Acc. Enn. bei Macrob. 6. 5, 5, Nov. und Varr. bei Prisc. 6, 11 p. 681 P. (p. 204 H.). Lucil. und Varr. bei Non. p. 201. Hor. ep. 1. 12, 21. Pers. 4, 31. Juven. 15, 9. Gell. 20. 8, 7; als Abl. Naev. bei Prisc. l. d. Cael. Aurel. acut. 3. 4, 46 quae conficiuntur ex *cepe* et omphacii suco (wo es freilich auch als Gen. genommen werden könnte); als Gen. *cepe* sucum Apul. Medicinal. bei Prisc. l. d.; aber *caepa* Nom.

und Vok. Ov. Fast. 3, 340. Colum. 10, 123. 12. 10, 2. Cels. 2, 21. 22. Petron. 58, 2; G. *caepae* Colum 12. 8, 1. Plin. 19 c. 32. Pallad. 4. 10, 31; *caepam* Colum. 12. 10, 1. Plin. 19 c. 34; Pl. *cepae* Plin. 19 c. 31 u. 32. 20 c. 20 in.; *ceparum* Colum. 11. 3, 58. Plin. 19 c. 32 extr. u. A.; *cepas* Plin. 19 c. 32 in. und extr.; Abl. *cepis* 20 c. 20 med. Mart. 12. 32, 20.

η) Substantive der III. und der II. Deklination:

vas (G. *vas-is*) und *vasum* s. §. 83, 13; *-os* und *-ossum* s. ob. §. 83, 3; *palumbēs*, *-is* f., Abl. *-e*, G. Pl. *-ium*, und *palumbus*, G. *-i* Cels. 6. 6, 39; Acc. *-um* Cato R. R. 90; Pl. *-i* Plin. 10 c. 74. Mart. 13. 67, 1; Acc. *-os* Colum. 8, 8, 1. 9, 2; Abl. *-is* Varr. R. R. 3. 9, 1. Der verschollene neutrale Nominativ und Akkusativ *juger* wurde durch *jugĕrum* ersetzt; G. *juger-is* unsicher Mela 3. 5, 5 und Curt. 5. 1 (4), 26 statt des gewöhnlichen *juger-i*; Dat. überall *jugero;* Abl. *juger-e* (so Z., *ungere* F., uine *iungere* die meisten cdd., *iungere* Bb., daraus Ritschl m. Lachmann *unguine*), sonst überall *jugero;* Pl. Gen. *jugerum* könnte von *juger* kommen, doch erklären die alten Grammatiker diesen Genetiv als st. *-orum* wie *modium*, *nummum* gebildet, vgl. Diom. 1 p. 285; Dat. u. Abl. *jugeribus* fast durchweg; *jugeris* nur Cato und Atejus Philolog. b. Charis. 1 p. 108 P. (p. 77b L.) Varr. R. R. 1. 10, 1.

ϑ) Substantive der III. und der IV. Deklination:

Von dem verschollenen *impĕs*, statt dessen *impĕtus*, *-ūs*, in den gewöhnlichen Gebrauch kam, finden sich folgende Formen: Gen. *impĕt-is* Lucr. 6, 327; Abl. *impĕt-e* Laev. bei Gell. 19. 7, 7. Lucr. 2, 330 u. s. oft. Ov. M. 3, 79. 8, 359. Sil. 2, 243. 13, 189. 248. Stat. Th. 7, 585 und Spätere; *impet-ibus* Lucr. 1, 293.

ι) Substantive der II., III. und I. Deklination:

vesper, G. *-i*, m. (ϝέσπερος, ου, ὁ), Acc. ad, ante, in, sub *vespĕrum*, zu allen Zeiten gebräuchlich, seltener ad, ante, in, sub *vespĕram* C. Catil. 2. 4, 6. Ph. 2. 31, 77 u. Sp., an manchen Stellen schwankt die Lesart zwischen *-um* u. *-am*, wie Caes. B. G. 1. 26, 2 ad vesper*am* u. ad vesper*um*; Dat. *vespero* selten Amm. Marc. 31. 7, 15. Solin. 5, 2; Dat. u. Abl. *Vespero*, Abendstern, Hor. Carm. 2. 9, 10. 3. 19, 26; Nom. *vespera* Pl. Curc. 4. Sall. Hist. bei Charis. 2 p. 198 P. (p. 133a L.). Stat. Th. 5, 250. Plin. ep. 2. 11, 18 und Spätere; Abl. *vespera* poet. bei Non. p. 231. Liv. 34. 61, 14. 36. 29, 5. Plin. 13 c. 32 und sonst. Tac. A. 15, 60. H. 3, 19 und Spätere; nach der III. Deklination Gen. *vesper-is* Auson. ep. 19. Paulin. Nol. nat. 11, 511; Abl. primo *vespere* Caes. B. C. 2. 43, 1. Liv. 35. 30, 10. sero *vespere* Ov. M. 4, 415. Tr. 1. 2, 28. *vespere* ab atro Manil. 4, 598. maturato *vespere* und pacato *vespere* Lucan. 6, 340. 7, 17. sub *vespere* Flor. 4. 10, 3. Auson. epigr. 67, 1; Lokativ *vesperi* und *-e* Cicero u. A.

§. 109. *b*) Heteroclita (§. 106, b)).

α) Heteroclita in der III. Deklination allein:

pĕcūs f., das einzelne Stück Vieh, sincera *pecus* Caesar bei Prisc. 6, 86 p. 719 P. p. 270 H., Gen. *pecūd-is* u. s. w.; *pĕcūs*, n., das Vieh als Gattung, Gen. *pecŏr-is;* Enn. bei Prisc. 5, 44 p. 659 P. p. 171 H. *pecudi*

dare viva *marito*, nämlich ad sententiam wie aquila maritus; — *pecŭda* Nom. und Acc. Pl., Accius, Sisenna und Cic. bei Non. p. 159; — *pecu, -ui, -ua, -uum* s. §. 88, 2 S. 422.; Abl. Pl. *pecuis* Jul. Valer. res gest. Alex. M. 1, 44 (55).

β) Heteroclita der II. und III. oder der III. und II. Deklination:

Sequester, -tris, -tri, -trem, Abl. *-tre,* Pl. *-tres, -trium, -tribus,* aber Acc. S. *sequestrum* Pl. Rud. 1004. Vidul. bei Prisc. 6, 32 p. 692 P. (224 H.). 10, 37 p. 898 P. (p. 528 H.). Julian. Dig. 41. 2, 39. Imp. Valent. et Gallien. A. A. et Valer. Caes. cod. 4. 34, 5; D. *sequestro* Pl. Vidul. bei Prisc. 6, 32 p. 692 P. (p. 224 H.). Merc. 737. Rud. 1018. Cato bei Fest. p. 339 b, 28 und Gell. 20. 11, 5; *sequestro* Abl. Apul. Met. 6, 31 extr. Imp. Constantin. A. cod. 7. 18, 3; N. Pl. *sequestri* Petron. 15, 4; — *socĕr, -ĕri* u. s. w., aber *socri* tuo Naev. bei Non. p. 223; — *Mulcibĕr, -bĕris* oder *-bris,* aber *Mulcibri* oder *-beri* C. Tusc. 2. 10, 23; D. *Mulcibero* Inscr. Or. 1382; Abl. *Mulcibero* Mart. Cap. 6, §. 576; — D. Silvano *Silvestro* Inscr. Or. 4990. I. R. Neap. 1015. 5050. 5508., aber D. *Silvestri* I. R. Neap. 2862. 5714; — D. *Decembro* Inscr. Or. 3685. I. R. Neap. 2009. 4894, aber G. *Decembris* Inscr. Or. 4577.

γ) Heteroclita der II. und IV. Deklination:

1. Hierher gehören erstens mehrere Namen von Bäumen: *cornus, -i,* f., Dat. *corno* Colum. 5. 7, 1, Abl. *corno* Sil. 10, 122 (Var. *cornu*), Dat. Pl. *cornis* Plin. 15 c. 29; aber Abl. *cornu* Varr. R. R. 3. 16, 22. Plin. 16. 43, 84, 228. Stat. Th. 647; vereinzelt grave *cornum* Ov. M. 8, 407 = venabulum ex ligno corni factum; — *cupressus* f., G. *cupressi* Cato R. R. 48, 1. 151, 1. 2. Plin. 17 c. 18. 24, c. 10. Val. Fl. 1, 774. Samon. 598 und sonst, Dat. *cupresso* Samon. 688, Abl. *cupresso* Verg. A. 3, 64. Hor. A. P. 332. Ov. Tr. 3. 13, 21. Cels. 4, 9. 6, 13. 6. 18, 6. Plin. 22, c. 47, 24 c. 22. Mart. 6. 73, 7, Pl. *cupressi* Verg. E. 1, 25. Hor. C. 1. 9, 11, *cupressos* Enn. bei Gell. 13. 20, 13. bei Non. p. 195. Cato R. R. 28, 1. Varr. R. R. 1, 15 und 26. Verg. G. 2, 443. A. 6, 216. Hor. Carm. 2. 14, 23. Epod. 5, 18; aber G. S. *cupressūs* Plin. 14 c. 19 extr. (cd. rscr.), Abl. *cupressu* Catull. 64, 291. Ov. M. 3, 155. Vitruv. 2. 9, 12. 13. 5. 1, 3. Colum. 4. 26, 1. Mart. 6. 49, 4. 11. Plin. ep. 8. 8, 2 u. a. Spät., Nom. Pl. *cupressūs* Petron. 131, 8. Claudian. rapt. Pros. 3, 370, Acc. ib. 3, 393; — *fāgus* f., G. *fagi* Verg. E. 1. 1, 5. 13. Plin. 16 c. 6 und 7. 24 c. 9, Abl. *fago* Ov. M. 8, 669. Plin. 22 c. 47, Acc. Pl. *fagos* Caes. de analog. bei Charis. 1, 97 p. 104 P. (p. 74 b L.) Catull. 64, 289. Verg. E. 2. 3, 3. 12. 9, 9, Abl. *fagis* Claudian. cons. Stil. 3, 324; aber N. und Acc. Pl. *fagūs* Varr. bei Charis. l. d. Verg. G. 2, 71 (s. Wagner ad h. l.) Ps. Verg. Cul. 139; — *fīcus,* Feigenbaum und dessen Frucht, Feige, f., folgt in der Regel der II. Deklination, also: *fici, fico,* Pl. *fici, ficorum* (so stäts), *ficis* (so stäts), *ficos,* selten der IV. Deklination: G. S. *ficūs* (vom Baume) Juven. 10, 145, (von der Frucht) Cels. 4. 4, 4. 5. 18, 27; Abl. *ficu* (vom Baume) C. de or. 2. 69. 278. Plin. 23 c. 63, (Frucht) Hor. serm. 2. 2, 122. Cels. 4, 3. 4, 9. 4, 22. 6, 9. 8. 10, 7. Samon. 710; N. Pl. *ficūs* (Baum) Varr. R. R. 1. 7, 6. Plin. 17. 24, 37. 17 c. 38 princ. 18 c. 65 extr. (Frucht) Cels. 2, 18; Acc. (Baum) Plin. 18, c. 65 §. 3. (Frucht) Val. Max. 9, 12 ext. 6. Cels. 4. 4, 1. Colum. 12. 17, 2.

Plin. 17 c. 44. 25 c. 74. Mart. 1, 65. Samon. 1074; — caprifīcus, -i u. s. w., nur bei Scrib. Larg. 175 Gen. *caprificūs*; — *laurus* f. folgt in der Regel der II. Deklination, also: *laûri*, Dat. *lauro* (so stäts), *laure* (Ov. M. 1, 559), Abl. *lauro*, Pl. *lauris*, *lauros*, selten der IV. Deklination, doch G. ebenso häufig *laurūs*, Abl. *lauru* Hor. carm. 2. 7, 19. Val. Max. 2. 2, 3. Colum. 4. 26, 1. Stat. Th. 8, 127. Mart. 8. 65, 5. Gell. 5. 6, 7; Plin. hist. nat. gebraucht bald *lauro* bald *lauru*; Pl. N. *laurūs* häufiger als *lauri*, Vergilius gebraucht beide Formen; Voc. *lauri* und *laurūs*; — *myrtus* f. folgt meistens der II. Deklination, also: G. *myrti*, Voc. *myrte* (Verg. G. 2, 54), Pl. *myrtis*; aber Pl. Nom. häufiger *myrtūs* Verg. G. 2, 64. Hor. carm. 2. 15, 6. Grat. 129, als *myrti* Plin. 15 c. 36; Acc. hingegen *myrtūs* nur Catull. 64, 89, sonst *myrtos*; — *pīnus* f. Gen. *pini* u. *pinūs*, Dat. *pino* Plin. 17 c. 37, 228. 235, *pinu* (statt pinui) Prop. 3 (2). 19, 19; Abl. *pinu* stäts; Pl. Nom. gewöhnlich *pinūs*; *pini* Colum. 9. 5, 6; Gen. *pinorum* Plin. 17, c. 18 extr. 23, c. 30; Acc. *pinos* und *pinūs*; Abl. *pinis* Plin. 37 c. 11 §. 2 princ.; — *platănus* f. geht nach der II. Deklination, nur Ps. Verg. Cul. 123 Nom. Pl. aëriae *platanūs* (Var. platani vor einem Vokale, jedoch in der Sinnpause); — *quercus* f., G. *quercūs* (der G. *querci* nur Pallad. 4. 8, 2, aber cd. Erf. *quercus* und 4. 7, 4, wo aber im cd. Polit. die Worte *vel querci* fehlen), Abl. *quercu* (wie Verg. A. 8, 616. Varr. R. R. 1. 8, 4, aber mit der Var. *querco*); Pl. N. und Acc. *quercūs*; aber *quercorum* C. bei Prisc. 6, 83 p. 718 P. p. 267 H. (Or. IV. 2, 493) *quercorum* rami; Dat. und Abl. wahrscheinlich *quercis*, die Form *quercubus* nur bei Serv. ad Verg. G. 1, 11; — *spīnus* f., Abl. spinu Varr. bei Charis. 1 p. 117 P. p. 83a L.; D. *spino* Pallad. 3, 25, 6; Acc. Pl. *spinos* Verg. G. 4, 145 (cd. Pal. *spinus*). Pallad. 14, 63.

2. Zweitens gehören hierher ausser *domus* und *colus*, die wir §. 89 betrachtet haben, noch folgende:

abortus und bei Späteren auch *abortum*; *angiportus*, Abl. *angiportu* Pl. Cist. 1. 2, 5. Most. 5. 1, 5. Hor. carm. 1. 25, 10; Acc. Pl. *angiportūs* C. Divin. 1. 32, 69; *angiportum* n., Nom. und Acc. Pl. Pseud. 960 f. Ter. Ad. 576. Varr. L. L. 5 §. 145. 6 §. 41. Ulpian. Dig. 50. 16, 59; *angiporto* Abl. Titius b. Macrob. 3. 16, 15; Pl. *angiporta* Pl. Pseud. 1235; *angiportorum* Vitruv. 1. 6, 13; Dat. und Abl. *angiportis* B. Alex. 2, 4. C. Verr. 2. 57, 141. Catull. 58, 4. — Ferner einige Substantive der IV. Deklination, welche in einzelnen Kasus der II. Deklination folgen: *arcus*, altlateinisch *arquus*, m., Gen. *arqui* Lucr. 6, 526. C. N. D. 3. 20, 51; Pl. N. *arci* Varr. bei Non. p. 77; — *caestus* Dat. Pl. *caestis* (statt caestibus) Varr. bei Non. p. 492; — *conatus* m. und *conatum* n., gewöhnlich Pl. *conata*; — *fetus* m., Abl. Pl. *fetis* Acc. bei Non. p. 489; — *incestus* m. und *incestum* n. (beide gleich gut); — *jussus* m. und *jussum* n., gewöhnlich Pl. *jussa*; — *lacus* m., Gen. *laci* Inscr. Or. 567 (aus Sulla's Zeit) Or. 5. Vulg. Dan. 6, 17 und 24. Jerem. 37, 15; Plur. *laci*, *lacos* Gromat. 296, 8. 401, 21; Dat. *lacis* Anthol. Lat. 5. 71, 12; — *portĭcus* f., Acc. Plur. *porticos* Inscr. Or. 4043, 11. Henz. p. 440; — *vultus* m., Pl. *vulta* Enn. bei Non. p. 230. Lucr. 4, 1213; — *rictus* m., *rictum* Lucr. 6, 1195. C. Verr. 4. 43, 94 (ubi v. Zumpt.); canino *ricto* Lucil. bei Non. p. 33 (aber *rictu* id. ibid. p. 456); Pl. mollia *ricta* Lucr. 5, 1064. — Über *cornu* und *-um*, *genu* und *-um*, *veru* und *-um*, *specus* und *-um*, *testu* und *-um* s. §§. 87. 88. — Hingegen bilden einige Substantive der II. Deklination

einzelne Kasus auch nach der IV. Deklination: ager, agri u. s. w., aber in *agru* Inscr. Grut. p. 755; — *dorsum*, aber *dorsus* totus Pl. Mil. 397, von Prisc. 5, 43 p. 658 P. (p. 170 H.) für den Nom. der IV. Deklination gehalten; — *fasti*, *-orum* u. s. w., aber Pl. N. *fastūs* Orientius (V. Jahrhundert n. Chr.) commonit. or. 2 dist. 56; Acc. *fastūs* Varr. bei Prisc. 6, 72 p. 711 P. (256 H.) Hor. carm. 3. 17, 4. Colum. 9. 14, 2. Sil. 2, 10; *fastibus* Lucan. 10, 187; — *frĕtum*, *-i* u. s. w., aber N. *fretus* ipse Lucr. 6, 364. Lucil. bei Charis. 1 p. 103 P. (p. 74a L.) Varro ibid., Gen. *fretūs* Porcius Licinus bei Charis. l. d., Messalla ibid. Gell. 10. 26, 6 angusti *fretūs*, qui . . interfluit (wie m. Gron. st. *freti*, *qui* zu lesen ist); Acc. faventem per *fretum* Naev. bei Charis. l. d., omnem *fretum* Enn. ibid., Abl. *fretu* Lucr. 1, 720. a Gaditano *fretu* C. ibid. . . perangusto *fretu* C. Verr. 5. 66, 169 (s. Zumpt. vgl. Gell. 13. 20, 15). Sest. 8, 18 cod. Par. 7794 pr. m.; — *hŭmus*, *-i* u. s. w., aber Abl. *humu* Varr. bei Non. p. 48. 353. 488; — *Janus*, *-i* u. s. w., aber *Janui* und *Janu*, s. oben §. 103, 15; — *locus*, *-i* u. s. w., aber *unu locu* Inscr. Grut. p. 840, 1; — *lectus*, *-i* u. s. w., aber G. *lectūs* Pl. Amph. 513; N. Pl. Cornificius bei Prisc. 6, 73 p. 711 P. (p. 257 H.) *lectūs* sternuntur; — *senatus consultum*, aber Nom. senatus *consultus* Isid. orig. 9. 4, 9 (aber 5, 12 *senatus consultum*); ex senatus *consultu* C. bei Non. p. 288, auch ex senati *consultu* Sall. C. 42, 3 in ziemlich vielen cdd.; sowie auch bei anderen Schriftstellern zuweilen die Varianten senatus*consultūs* N. und G. u. *-consultu* vorkommen; — *sibilus*, *-i* u. s. w., aber Sisenna bei Prisc. 6, 79 p. 715 P. (p. 264 H.) Abl. *sibilu*; — *sŏnus*, *-i* u. s. w., aber G. *sonūs* Amm. Marc. 20. 4, 14. Vel. Long. de orthogr. p. 2216; Abl. *sonu* Sisenna bei Non. p. 491. Apul. Met. 8, 30 extr. Amm. Marc. 20. 9, 6. 27. 1, 5. 27. 6, 10. 30. 6, 3; N. Pl. *sonūs* Amm. Marc. 22. 9, 15; — *sucus*, *-i* u. s. w., aber G. *sucūs* Apul. Met. 9, 32 extr. (ubi v. Hildebr.). Isid. orig. 17. 9, 28; G. Pl. *sucuum* Apul. Met. 10, 13 in.; — *susurrus*, *-i* u. s. w., aber *susurru* Apul. Flor. 3. 17 p. 80; — *textus*, *-ūs* m. und *textum* n.; — *praetextus*, *-ūs* m. u. *praetextum* n.; — *tributum*, aber *tributus* Nom. Pl. Epid. 2. 2, 43 f. Cato bei Non. p. 229; vgl. Gell. 13. 20, 19; — *vădum*, aber N. *vadus* Varr. bei Serv. ad Verg. A. 1, 111; haut facilem pugnantibus *vadum* Sall. bei Non. p. 231; — *vulgus*, *-i*, n., aber Gen. *volgūs* rumorem Varr. bei Charis. l. p. 119 P. p. 85a L.; Abl. *vulgu* Varro und Oppius ibid.

δ) Heteroclita der III. und der V. Deklination:

fămēs, G. *fămi-s* u. s. w., aber Abl. *fămē* Lucr. 3, 732. Verg. A. 3, 218. 6, 421. Ov. Met. 5, 165. 8, 845. 11, 369. Tr. 1. 6, 9; — *tābēs*, G. *tāb-is*, aber *tābē* Lucr. 1, 806; — *quiēs*, Gen. *quiēt-is*, aber Abl. *quie* Afran. und Laev. bei Prisc. 6, 58 p. 703 P. (p. 242 H.); — *rĕquiēs*, Gen. *requiēt-is* C. Att. 1. 18, 1. Fin. 1. 15, 49. Tert. de anima 37; Acc. *requiēt-em* C. Fin. 5. 19, 54. Cat. M. 15, 52. Leg. 2. 1, 2. 2, 12, 29. Fam. 5. 14, 1 (nach dem Med. *requirem*, vulg. *requiem*). Tert. adv. Marc. 5, 16; Abl. *requiēt-e* C. Divin. 1. 13, 22; aber *requie* statt *-ei* s. §. 92, 3, c) S. 252; *requiem* C. de or. 1. 52, 224. Arch. 6, 13. Verg. A. 4, 433. Ps. Verg. Cul. 203. Hor. ep. 1. 7, 79. Tibull. 1. 7, 41. Ov. M. 1, 541 und sonst sehr oft. Colum. praef. 7. Tac. A. 4, 25 u. A.; Abl. *requie* Ps. Verg. Cul. 93. Ov. Her. 4, 89. M. 13, 317. 15, 16. 214. Liv. 22. 9, 5 und Spätere. —

Sacietās, G. *-āt-is*, die gewöhnliche Form aller Zeiten; *satiās* meistens vor- und nachklassisch, in der Regel nur im Nom., wie Pl. Pseud. 334. Ter. Eun. 973. Hec. 594. Afran. bei Prisc. 6, 36 p. 694 P. (p. 227 H.) Acc. bei C. ND. 3. 38, 90. Acc., Lucil., Varr. und Sall. Hist. bei Non. p. 172. Liv. 25. 23, 16. Sen. Thyest. 974. Tac. A. 3, 30 und 54. 6, 38. 16, 16 und Spätere; *satiatem* Lucr. 2, 1038. 5, 39; *satiate* 5, 1391; — *satiēs* nach der V. Deklination sehr selten, Sil. 4, 110 cdd. *satias* und *-es*. Dictys. Cret. 3, 25. 4, 7. 5, 12 und 13; *satiem* Juvenc. 3, 216; *satie* Plin. 8 c. 77.

ε) Heteroclita der IV. und der III. Deklination:

spĕcus, Gen. *-ūs*, m. u. s. w.; aber *specus* n. nach der III. Deklination nur Verg. A. 7, 568 *specus* horrendum. Sil. 13, 425 invisum caelo *specus* (Var. *invisus*). Ps. Quintil. decl. 10, 19 profundum *specus*; ausserdem kommt auch im Altlateinischen das Neutrum des Plur. *speca* vor Cato bei Prisc. 6, 76 p. 713 P. (p. 260 H.) *speca*. Accius bei Non. p. 487 *specis*.

ζ) Heteroclita der IV., II. und III. Deklination:

pĕnus nach der IV. Deklination *m.* und *f.* Lucil. bei Non. p. 219 magna *penus*. Id. bei Serv. ad. Verg. A. 1, 703 legata *penus*; Gen. *penūs* Papin. Dig. 45. 1, 115 §. 2. Paul. Dig. 33. 9, 4; Dat. *penui* Ulpian. Dig. 33. 9, 3 §. 3; Acc. longam *penum* Verg. A. 1, 704; Abl. *penu* bei Charis. 1 p. 113 P. p. 80 L.: si masculinum sit, dicitur *penus*, ut „careo tam pulchro *penu*" (so ed. pr., aber cd. *pulchra*). C. N. D. 2. 27, 68. Pers. 3, 74. Gell. 4. 1, 9. 12. 13, 20. 22. Ulpian. Dig. 33. 9, 3 §. 4. 7 und andere Spätere; — *penus* m. und f. nach der II. Deklination selten: annuus *penus* Pl. Pseud. 178. tradita *peno* Julian. Dig. 36. 2, 19; *penus* n. nach der III. Deklination Pl. Pseud. 228 omne *penus*. Hor. ep. 1. 16, 72; Gen. *penŏr-is* Gell. 4. 1, 23. Julian. Dig. 36. 2, 19. Scaev. Dig. 33. 9, 7 und andere Juristen; Dat. *penŏr-i* Gell. 4. 1, 21. Ulpian. Dig. 33. 9, 3 §. 5; Abl. *penŏr-e* Caesar Strabo bei Prisc. 5, 44 p. 659 (p. 170 H.). Ulpian. Dig. 33. 9, 3 §. 8. 9 steht *penŏr-i* als Abl.; Pl. *penŏr-a* Colum. 12. 4, 3. 4. 5; ausserdem findet sich noch das Neutrum *penum* Pl. Capt. 920 ut sibi *penum* aliut ornet. Afran. bei Prisc. l. d. *penum* erile. Pompon. Dig. 33. 6, 2; aber das Neutr. *penu* wird nur von Grammatikern aufgestellt.

§. 110. c) Metaplasta (§. 106, c)).

allec n., Gen. allēc-is; von dem Genetive hat sich der Acc. *allēcem* Cato R. R. 58. Mart. 11. 27, 6 gebildet; daraus ist später der Nom. *allex* f. (Plin. 31 c. 44 in. 32 c. 45) hervorgegangen; — *baccar* n., Abl. *baccăre* Verg. E. 4, 19. 7, 27; aber Nom. *baccăris* f. Plin. 12 c. 26; — *lac*, Gen. *lact-is*, altlat. Nom. *lacte* s. §. 66, c); aus dem Gen. *lactis* hat sich der Acc. *lactem* Petron. 71, 1. Gell. 12. 1, 17. Apul. Met. 8, 28 med. gebildet; — *pānis*, m., Neutr. *pane* Pl. Curc. 367, hervorgegangen aus dem Abl. *pane*; — *praesēpes*, G. *-is*, *f.*, haec *praesepes* Varr. bei Charis. 1. p. 44 P. (p. 32b L.), *ad praesepem* suam Pl. Curc. 228; Acc. Plur. *praesepis* Pl. Rud. 1038. Cas. 57. Cato R. R. 4, 1. 14, 1. Varr. R. R. 1. 13, 6 (wo st. praesepias laxas nach dem cd. Polit. praesepiis, d. i. prae-

sepis, zu lesen ist *praesepis* laxas); aus dem Abl. Sing. praesepe hat sich das Neutr. *praesepe* gebildet Hor. ep. 1. 15, 28. Ov. M. 7, 544. Fast. 1, 663. Phaedr. 2. 8, 22; der Pl. *praesepia*, wie Verg. G. 3, 495. Tib. 2. 1, 7, kann auch zu *praesepium* gerechnet werden; eine besondere Nebenform ist *peaesepium*, Pl. *-ia* Varr. R. R. 2. 5, 16. Colum. 1, 6. Calpurn. 1, 38; — *rēte n.*, von dem Gen. *retis* haben sich gebildet: *retem* Pl. Rud. 984. per *retem* Varr. R. R. 3. 5, 11, intra *retem* und sub *retem* §. 14. Cels. Dig. 19. 1, 12; Abl. *rete* cannabina Varr. R. R. 3. 5, 11, aber objecto *rete* §. 8 extr.; — *ūter*, G. *utr-is*; Pl. *utrēs*, aber *utria* Lucillius Andronius (Liv. Andronicus) bei Non. p. 231, hervorgegangen aus dem Abl. *utre*; — *cassis*, *-ĭd-is*, Helm, aber Nom. *cassida* Verg. A. 11, 775. Prop. 4 (3). 11, 15.

II. Abundantia Griechischer Substantive. [1]

§. 111. *a*) Abundantia im engeren Sinne (§. 106, a)):

α) in der III. Deklination allein:

cappăris f., u. Acc. *-im* Pl. Curc. 90. Colum. 11. 3, 17. 54. Plin. 13 c. 44. 27 c. 71. Mart. 3. 77, 5; *cappări* n. Cels. 4, 9. Plin. 20 c. 59. 24 c. 74. 25 c. 34. Veget. art. vet. 4. 10, 4 *capparis* Siculi; — *cinnabăris* f. und Acc. *-im* Plin. 13 c. 2. 33 c. 38, Abl. *cinnabari* Indica 29 c. 8; Acc. *cinnabari* Solin. 25, 14 (aber *-im* cdd. Heidelb. und Bern.); — *cummis* (*gummis*) f. Plin. 13 c. 2 und sonst, Alpina *cummi* Cinna bei Non. p. 202, liquida, crassa *gummi* (*cummi*) Colum. 12. 50, 16 und 17; Acc. *-im* s. §. 68, Anm. 1; gewöhnlich *cummi* (*gummi*) n., wie Nom. Cels. 5, 1 und 2. 6. 6, 3 und 5, Acc. Scrib. Larg. 251, Gen. *commis* Alexandrini ibid. 24, Abl. *cummi* admixto Plin. 33 c. 34 in. vgl. Non. p. 202; — *senāpis* oder *sināpis* f. Pl. Pseud. 817. Colum. 10, 122. 11. 3, 15. Isid. orig. 17. 10, 9; Acc. *-im* Pallad. 11. 11, 2; gewöhnlich *sināpi*, Gen. *-is*, n. Enn. bei Macrob. 6, 5, 5. Plin. 19 c. 54. 20 c. 87. Cels. 3. 27, 1. 4. 2, 1. 5. 18, 12. Plin. 12 c. 14. Samon. 588; — *seselis* f., *seseli* n. nur Scrib. Larg. 121. — Städtenamen auf *-is* und *-i* s. §. 57, Anm. 3.

β) in der III. und I. Deklination:

Gēryon Varr. L. L. 9 §. 90. Sen. H. f. 487. H. O. 26 und Spätere; G. *-ŏn-is* Sall. bei Serv. ad Verg. A. 662. Prop. 4 (3). 22, 9. Justin. 44. 4, 15; — Acc. *-ŏn-em* Mart. 5. 49, 11. 65, 12. Justin. 44. 4, 14 u. 16; — *-ŏn-a* Avien. ora marit. 264; Abl. *Gēryŏnē* mit langem *y* Sidon. carm. 13, 13; Pl. *Geryon-es* Plin. 4 c. 36; aber nach der I. Deklination: *Gēryŏnēs* Varr. l. d. Ov. Her. 9, 92. Sil. 13, 201. Claudian. in Ruf. 1, 294; G. Geryonāi Lucr. 5, 28. *-ae* Verg. A. 8, 202. Sil. 3, 422; Acc. *-ēn* Hor. carm. 2. 14, 8; Abl. *-on-e* kann der III. oder der I. Deklination angehören Verg. A. 7, 662 *Géryone* éxstincto. Liv. 1. 7, 4. Justin. 42. 3, 4. 43. 1, 9; Varr. l. d. haben die cdd. *gerionus* oder *gerionis*, Müller e conj. Geryoneus.

---

[1]) Vergl. Prisc. 6, 25. 27 p. 688 sq. p. 216. 219 H. Fr. Neue Formenlehre I, S. 85 f.

γ) in der II., I. und III. Deklination:

gausăpum Cassius Sever. bei Charis. 1 p. 80 P. p. 58b L., Pl. *gausăpa* Ov. A. A. 2, 300. Senec. bei Prisc. 7, 56 p. 759 P. p. 333 H. Pers. 6, 46. Plin. 8 c. 73; *gausăpes* f. Acc. Pl. Augustus (cd. Augusta) in testamento bei Charis. l. d.; *gausăpa* f., Gen. *-ae* Varr. fr. 19 ed. Müller) und M. Messalla ibid. Plin. 8 c. 73 extr. Petron. 28, 4; *gausăpe* n. Varr. 5 §. 168. Pers. 4, 37; *gausăpe* purpureo Lucil. bei Priscian. 9, 50 p. 870 P. (486 H.) Hor. serm. 2. 8, 11.

δ) in der III. und II. oder in der II. und III. Deklination:

aplustre, n., Abl. *-i*; Pl. *aplustria*, Dat. und Abl. *-ibus*, aber Pl. *aplustra* C. Arat. fr. XXII p. 522 Or. Germanic. Phaenom. 345. Lucr. 2, 555 (wie richtig statt *plaustra* gelesen wird), Abl. *aplustris* fractis id. 4, 437; — *tapēte* n.,. Caecil. und Turpil. bei Non. p. 229, vgl. Fest. p. 351, 6, Pl. *tapetia* Pl. Pseud. 147. Stich. 378, *tapetibus* Varr. bei Non. p. 539 und 542. Verg. A. 9, 325. Liv. 40. 24, 7. Ov. M. 13, 638; aber von dem verschollenen Nominative **tapes* (τάπης, Gen. -ητος, ὁ) sind gebildet: Acc. Sing. *tapēta* Sil. 4, 270, Abl. *tapēte* 17, 64, Acc. Pl. *tapētas* Verg. A. 9, 358 pictosque *tapētas*. Stat. Th. 1, 518. 10, 107 (hier mit der Variante *tapetis*); verderbt ist Enn. bei Fest. p. 351, 5 f. strata *tapetae;* Pl. *tapēta* Lucil. bei Prob. inst. art. 547 p. 344; Dat. und Abl. *tapētis* Verg. A. 7, 277 pictisque *tapētis*. Plin. 8 c. 73. Mart. 14. 147, 1. Apul. Met. 10, 18 extr.; — *trapētus*, *-i*, m. (ὁ τραπητής, -οῦ) Cato R. R. 22, 3, Acc. *trapētum* 20, 1. 22, 1., Acc. Pl. *trapetos* 12; Abl. *trapētis* Verg. G. 2, 519. Plin. 15 c. 6 und *trapētum* Colum. 12. 50 (52), 6. Ulpian. Dig. 19. 2, 19 §. 2; aber Pl. Nom. *trapētes* Varr. L. L. 5 §. 138; Acc. *trapētās* id. R. R. 1. 55, 5. Plin. 7 c. 57; *trapetibus* Cato R. R. 18, 2. — *abăcus*, *-i* u. s. w., nach Prisc. 7, 42 p. 752 P. p. 322 H., auch *abăx*, *-ăcis*, aber ohne Belege; — *Arabs*, *-ăb-is* u. s. w.; aber *Arabus* als Adj. Pl. Poen. 5. 4, 6 (9). Lucil. bei Charis. 1 p. 99 P. (p. 70b L.) *Arabus* artemo, Plin. 36 c. 41 *Arabus* lapis; Abl. Ov. Her. 15, 76 *Arabo* rore, Pl. *Arabi* (Subst.) C. Cassius b. Charis. l. d.; *Arabis* Verg. A. 7, 605; — *Cappădox*, *-ŏc-is*; aber sal *Cappadŏcus* Colum. 6. 17, 7; *Cappadŏcae* gentis 10, 184; Apul. Met. 8, 24 p. 572 *Cappadŏcum* me; Mart. 10. 76, 3 de *Cappadŏcis* catastis; — *delphīnus*, *-i* u. s. w., die ächt Lateinische und klassische Form; *delphīs* Avien. Arat. 699 und *delphīn* (*Delphīn*) Ov. Fast. 1, 457. 6. 720. Poet. bei Pers. 1, 94. Hygin. poet. astr. 3, 16; Acc. *delphīn-a* Ov. M. 6, 120 und sonst. Hygin. l. d. 2, 17; Abl. *delphīne* Ov. M. 11, 237; Pl. Nom. *delphīn-es* Verg. A. 8, 673. Ov. M. 1, 302 und sonst. Stat. Ach. 1, 246; Gen. *-um* Verg. A. 3, 428 und sonst. Prop. 4 (3). 17, 25. Hygin. poet. astr. 2, 5; Acc. *-as* Verg. E. 8, 56; — *elĕphantus*, *-i* u. s. w., die ächt Lateinische und klassische Form; *elĕphās* Varr. L. L. 7 §. 39. Hor. ep. 2. 1, 196. Liv. 44. 5, 6. Lucan. 6, 208. 9, 732 und andere Spätere; *elĕphans* B. Afr. 72, 4. 84, 1. 2 in mehreren cdd.; = Elephantiasis Lucr. 6, 1114. Samon. 552; *elephant-is* Samon. 552. Prisc. Perieg. 1017.; *-em* Sen. ep. 85, 35; *-a* Manil. 5, 705. Mart. spect. 19; 4; *-e* Manil. 4, 236; Pl. *-es* B. Afr. 19, 5. Liv. 44. 41, 3. Plin. 6 c. 22. Flor. 4. 12, 62. Prisc. Perieg. 596; Acc. *-as* Manil. 4, 667; *Erȳx*, *-ȳc-is*, aber *Erȳcum* montem C. Verr. 2. 8, 22, ubi v. Zumpt. 47, 115 in *Eryco* monte. Tac. A. 4, 43. Flor. 2. 2, 12; — *grȳphus* (*grȳpus*), davon Pl. *grȳphi* und *grȳphorum*

Mela 2. 1, 1. 3. 7, 2; *grȳpis* Plin. 7 c. 2. 33 c. 21 in.; aber Acc. *grȳpha* Claudian. VI cons. Honor. 30, Pl. *grȳpes* Claudian. ep. 2, 8; Acc. *grȳpas* Plin. 10, c. 70, *grȳphas* Sidon. carm. 22, 67; *grȳpibus* oder *grȳphibus* Prisc. Perieg. 703; — *Thrāx, -āc-is;* aber homo *Thrācus* Gell. 19. 12, 7; cuipiam *Thraco* ib. §. 6; *Thraca* palus Val. Fl. 2, 201; *Thracae* nationis Gell. 10. 25, 4; *Thraci* generis Apul. de mag. 26 in.; — *Tītān, -ān-is* u. s. w.; aber tremulum *Titānum* Pl. Men. 853. Lact. Instit. 1. 14, 10; Pl. *Titāni* Naev. bei Prisc. 6, 26 p. 689. P. (214 H.). Enn. bei Lact. Inst. 1. 14, 7. Pers. 26. Arnob. 1, 41. Augustin. C. D. 4, 30; *Titanos* Hygin. f. 150; *Titanis* C. ND. 2. 28, 70. Hygin. f. 167. — *Acrăgās* oder *-ans* poet. Verg. A. 3, 703; Acc. *-ant-a;* aber sonst *Agrigentum; Tărās* poet. Lucan. 5, 376; aber sonst *Tarentum;* — *Hȳdrūs, -unt-is,* Acc. *-unt-em,* so stäts Cic., Abl. *-unt-e* Plin. 3. 16. Itin. Anton. p. 497. 521; aber *Hydruntum* Liv. 36. 21, 5. Plin. l. d.; *-unto* Itin. Anton. p. 115. 118. 323. 329. 489; — *Pessĭnūs, -unt-is* u. s. w.; aber Abl. *Pessinunto* Itin. Anton. p. 201; *Sīpūs* Lucan. 5, 377. Sil. 8, 635; aber pros. *Sipontum* C. Att. 9. 15, 1. 10. 7, 1 u. A.; Abl. *Siponto* tab. Peuting. V. C., *Sipunto* Itin. Anton. p. 314; — *Sŏlūs* Abl. *Solunt-e* Plin. 3 c. 14; aber *Solunto* Itin. Anton. p. 91. Tab. Peuting. VI E.

§. 112. *b*) Heteroclita.

α) in der III. Deklination allein:

Adōnis, Gen. *Adōnis* Plin. 19 c. 19 in. u. a. Spätere. Voc., *Adōni* Ov. M. 10, 543. 682. 726, aber D. *Adonĭdi* C. ND. 3. 23, 59; Acc. *Adonin* Grat. 66, *-im* Serv. ad Verg. A. 5, 95, aber *-ĭdem* Claudian. nupt. Honor. et Mar. fasc. 1, 16 und Vulg. Ezech. 8, 14; von *Adōn,* Ἄδων, Varr. bei Non. p. 158. Mart. Cap. 2 §. 192. Fulgent. Myth. 3, 8. Venant. Fortun. Carm. 7. 12, 18, *Adōn-em* Prop. 3 (2). 13, 53. Arnob. 4, 27 u. a. Spätere, Abl. *Adōn-e* Apul. Met. 8, 25 p. 575. Lact. Inst. 1. 17, 9. Serv. ad Verg. E. 10, 18. Prisc. 6, 85. p. 719 P. (p. 269 H.) Laevius in *Adone;* D. *Adon-i* Serv. ad V. E. 8, 37; eine andere Nebenform ist *Adoneus,* wie Orpheus, -ĕi, Catull. 29, 8 *Adōnĕus* (sichere Verbesserung der Lesart *idoneus*); Acc. *Adōnĕum* Pl. Men. 144. Auson. epigr. 30, 6.

Die weiblichen Namen der III. Dekl. auf *-ō* = -ώ, G. -οῦς, wie Καλυψώ, οῦς, als: *Argo, Dido, Clio, Sappho, Jo, Calypso, Echo* oder *echo,* folgen bald der Griechischen Dekl. im Gen. (*-ūs*) und im Acc. (*-ō*), nur dass sie auch im Dat. auf *-ō* ausgehen, bald der Lateinischen, also: *-o, -ōn-is, -ōn-i, -on-em* (vgl. oben III. Dekl. §. 79, 5. §. 80, 5). Quintilianus 1. 5, 53 macht darüber folgende Bemerkung: Nunc recentiores instituerunt Graecis nominibus Graecas declinationes potius dare: quod tamen ipsum non semper fieri potest. Mihi autem placet Latinam rationem sequi, quousque patitur decor. Neque enim *Calypsonem* dixerim ut Junonem, quanquam secutus antiquos C. Çaesar utitur hac ratione declinandi; sed auctoritatem consuetudo superavit. Also in dem I. Jahrh. n. Chr. muss die Griechische Deklination dieser Wörter die vorherrschende gewesen sein. Nach der Lateinischen Deklination gebildet kommen bei den älteren Schriftstellern folgende Beispiele vor: *Calypson-em* Pacuv. bei Charis. 1 p. 47 P. (p. 35a L.) Liv. Andr. bei Prisc. 6, 18 p. 685 P. (p. 210 H.); *Inon-i* Accius ibid. Pl. Aul. 3. 6, 20; *Didon-e* Enn. b. Prisc.

l. d. Die Dichter der Augusteischen Zeit bedienen sich meistens der Griechischen Deklination: Gen. *-ūs*, Acc. *-ō*, doch *Gorgŏn-is* Ov. Tr. 4. 7, 12 ohne Zwang des Metrums. Die klassische Prosa, in der freilich diese Namen, wenigstens in den obliquen Kasus, selten vorkommen, scheint die Lateinische Deklination vorgezogen zu haben, wie C. Verr. 4. 56, 124 *Gorgon-is*. Bei den späteren Schriftstellern, als: Justinus, Apulejus, Tertullianus, Arnobius, Macrobius, Augustinus u. A., finden sich fast nur Formen der Lateinischen Deklination, als: *Baubon-is*, *Calypson-is*, *-em*, *Didon-is*, *-i*, *-em*, *Calliston-is*, *Inon-is*, *-em*, *Ion-is*, *-em*; *Themiston-is*, *-em* Hygin. f. 4, *Tyron-is* f. 60; Gen. *Gorgon-ae* statt Gorgon-is Serv. ad Verg. A. 6, 289. Prudent. perist. 10, 278 nach dem spätgriechischen Γοργόνη, -ης.

β) in der III. Deklination allein oder in der III. und I. Deklination:

Chrĕmēs, *-ēt-is* (Χρέμης, -ητ-ος), aber G. *Chremi* (= Chremis s. §. 79, 6) Ter. Andr. 368; *Chremem* 361; *Dărēs*, *-ēt-is*, (Δάρης, -ητ-ος), Acc. *Daren* Verg. A. 5, 456; aber *Darēt-a* 5, 460. 463. 476. 12, 363; *Philolachēs*, G. *Philolachi* Pl. Most. 1. 3, 11 (wie richtig m. Camer. st. *Philolacheti* gelesen wird). ib. 34, aber *-ae* 2. 1, 27, *-ētis* 3. 1, 33 (27), D. *-ēti* 3. 2, 110, *-em* 1. 3, 127. 1. 4, 1. 4. 2, 48, *-ētem* 1. 4, 5. 2. 1, 2, Abl. *-e* 1. 3, 88, *-ēte* 4. 4, 19; *Thălēs* (Θαλῆς, Gen. Θάλεω [Θαλοῦ bei Späteren], Dat. Θαλῇ, Acc. Θαλῆν, spätere Nebenform Θάλητ-ος, -ι, α) Dat. *Thalēt-i* Val. Max. 4, 1 ext. 7. Sen. nat. qu. 4. 2, 21 und Spätere, *Thali* Apul. Flor. 18 p. 91, Acc. *Thalēt-em* C. Rpb. 1. 16, 25, *-ēt-a* Serv. ad Verg. G. 4, 363. 382, *Thalem* Pl. Capt. 274. C. Divin. 1. 49, 111. Apul. Flor. 18 p. 90. Lact. Instit. 3. 14, 5, *Thalen* C. de or. 3. 34, 137. Divin. 2. 27, 58; Abl. *Thalēt-e* C. Rpb. 1. 14, 22, *Thale* N. D. 1. 33, 91.

γ) in der III. und I. Deklination:

Ein Übergang eines Substantivs auf *-as*, Gen. *-ant-is*, in die I. Deklination findet sich nur bei *Calchas*, *-ant-is* (so C. Divin. 1. 40, 87. 2. 30, 63 u. A.) in der älteren Sprache (vgl. Prisc. 6, 53 p. 702 P. p. 239 H.): Pl. Men. 748 cum *Calchā*. Pacuv. und Pl. bei Charis. 1 p. 50 P. (p. 36b L.) *Calchan*.

Mehrere neutrale Substantive der III. Deklination auf *-ma*, Gen. *-măt-is*, folgen in einzelnen Kasus der I. Deklination, so *cērōma*, aber *ceromās* Arnob. 3, 23; *crŏcōmagma*, aber *crocomagmae* Veget. a. veter. 4. 28, 30; *diadēma*, aber *-am* Pompon. bei Prisc. 6, 7 p. 679 P. (p. 200 H.); Abl. *-ā* Apul. Met. 10, 30 extr. (ubi v. Hildebr.); *dogma*, aber *-am* Laberius bei Prisc. l. d.; *glaucōma*, aber *-am* Pl. Mil. 148; *malagma*, aber *-am* Veget. a. veter. 3, 21. 4. 28, 20, *-ae* 4, 15. 17. 20. 21 u. s. w., *-ā* (Abl.) 3, 20; *schēma*, aber *schemae* (Gen.) Suet. Tib. 43; *-am* Pl. Pers. 463 (Ritschl); Abl. *schemā* Pl. Amph. 117. Caecil. bei Prisc. l. d.; *-ās* Petron. 44, 8; *-īs* Apul. Met. 4, 20 p. 282 (ubi v. Hildebr.); *stigma*, aber *-am* Petron. 45, 9. 69, 1; *synchrisma*, aber *-ae* Veget. a. veter. 4, 18. 4. 22, 2; *syrma*, tragica *syrma* Cornel. bei Gramm. de gener. p. 98 Haupt; aber cum *syrmā* Afran. bei Non. p. 185.

Mehrere Substantive der III. Deklination auf *-es*, welche im Griechischen theils nach der I. theils nach der III. Deklination flektirt werden, gehen in einzelnen Kasus in die I. Deklination über. So:

Alcibiades, *-is* (᾿Αλκιβιάδης, -ου), aber *Alcibiadae* Gell. 1. 9, 9; *Arsaces*, *-is* (Ἀρσάκης, -ου), *-ae* Plin. 6 c. 29; *Asclepiades*, *-is* (᾿Ασκληπιάδης, -ου), aber *-ae* cd. Justinian. 4. 31, 2. 6. 24, 10; *Bootes* (Βοώτης, -ου), Gen. *-is* Hygin. poet. astron. 3, 24. 4, 6 und andere Spätere, Dat. *-i* C. N. D. 2. 42, 110, aber Gen. *-ae* Ov. A. A. 2, 55. Lucan. 2, 722. Mart. 4. 3, 5. Juven. 5, 23; *Cambyses*, *-is* (Καμβύσης, -ου), aber *-ae* Apul. Flor. 15 p. 56; *Euphrates*, *-is* (Εὐφράτης, -ου), aber *-ae* Stat. Th. 8, 290. Avien. orb. terr. 1157, Abl. *-ē* Lucan. 8, 358, Acc. *-ēn* C. Fin. 3. 22, 75. Prop. 5 (4). 6, 84. Ov. Fast. 2, 463. 6, 465. Plin. 34 c. 43; (da Tacitus den Gen. *Euphratis* stäts gebraucht, so gehört bei ihm der Acc. *Euphraten* wahrscheinlich zu der III. Deklination st. *-em*, s. oben §. 80, 3;) *Euripides*, *-is* (Εὐριπίδης, -ου), aber Dat. *-ae* Gell. 7. 3, 28; *Orestes*, *-is* (᾿Ορέστης, -ου), aber *-ae* Ov. Her. 8, 59. 115 und sonst. Mart. 6. 11, 3, Voc. *Orestă* Ov. Tr. 1. 5, 22. Sen. Ag. 923; (*Orestes* Römischer Familienname, Abl. *-e* u. *-a* cod. Justin. oft;) *Parmenides*, *-is* (Παρμενίδης, -ου), aber *-ae* Apul. dogm. Pl. 1, 3 p. 186; *Thyestes* (Θυέστης, -ου), Gen. *-is* Hygin. f. 88. 117 und sonst oft, Dat. *-i* id. f. 87. 88. 244, Acc. *-em* Accius bei C. N. D. 3. 27, 68. C. Tusc. 3. 18, 39. 4. 36, 77, aber *-ae* Hor. A. P. 91 (Dat.) mit der Var. *-i*, Ov. Ib. 361 (Gen.) m. d. Var. *-is*. 547. Pers. 5, 8. Lucan. 7, 452. Mart. 3. 45, 1 und sonst. Juven. 8, 228, Voc. *-ă* Sen. Thyest. 784. Mart. 4. 49, 4; das Appellativ *satrapes* (σατράπης, -ου), Gen. *-is* Nep. Lys. 4, 1, Pl. *-es* Apul. de mundo 26 p. 348, *-ibus* Jul. Valer. res gest. Alex. M. 2, 21 (28); aber Acc. *-am* Curt. 3. 13, 1, *-en* Nep. Con. 2, 1; Pl. *-ae* Nep. Dat. 3, 1. Ages. 2, 2, *-arum* Plin. 6 c. 30. *Aristophanes*, *-is* (᾿Αριστοφάνης, -ους), aber *-ae* Gell. praef. 20; *Phanocrates*, *-is* (Φανοκράτης, -ους), aber *-ae* Ter Heaut. 1061; *Pherecydes*, *-is* (Φερεκύδης, -ους), aber *-ae* Augustin. c. Acad. 3. 17, 37; *Praxiteles*, *-is* (Πραξιτέλης, -ους), aber Cornif. ad Her. 4. 6, 9, wo aber wol mit Klotz *Praxitelia* zu lesen ist); *Socrates*, *-is* (Σωκράτης, -ους, doch auch -ου auf Att. Inscr.), aber *-ae* Impp. Dioclet. et Maxim. cd. Justin. 6. 2, 15. — Der Übergang in die I. Deklination ist besonders häufig im Plurale, wie auch im Griechischen, z. B. ᾿Αριστοφάναι, τοῖς Λεωκράταις, τοὺς Δημοσθένας u. s. w. [1]). So *Thucydidas* C. or. 9, 32; *Hyperidae* Br. 17, 67; *Orestarum* (Römischer Familienname) id. 28, 94; *Naucratae* de or. 2. 23, 94; *Hermeraclas* Att. 1. 10, 3; *Cleanthas* Juven. 2, 7; *Hippocratae* Gell. 14. 6, 3; *Socratae* et *Antisthenae* 14. 1, 29.

Anmerk. Die eigentlichen *Patronymika* werden wie im Griechischen nach der I. Deklination flektirt; eine Ausnahme macht der Gen. *Aeacidis* (statt -ae) Sen. Tro. 46; aber andere Namen auf *-ides* und *-ades* folgen gewöhnlich der III. Deklination, in einzelnen Kasus, wie wir gesehen haben, zuweilen auch der I. Deklination. Ist das Wort Dorischer Abstammung, so ist der Gen. auf *-ae* auf den Dorischen Nom. auf *-ās* zurückzuführen, wie *Eumenidae* C. Verr. 5. 7, 15, *Othryadae* Val. Max. 3, 2 ext. 4.

δ) in der III. und II. Deklination:

1. *Oedipūs* Sen. Th., *-ŏd-is* C. Fin. 5. 1, 3. Stat. Th. 12, 260 und Spätere; *-ŏd-em* Sen. Oed. 1003; *-ŏd-e* C. Fat. 14, 33; aber wie von *Oedipūs*: Voc. *Oedipe* Sen. Th. 178; Gen. *-i* Hygin. f. 76; Acc. *-um* C.

---

1) S. Kühner Ausf. Gramm. der Griech. Spr. Th. I. §. 123, Anm. 10, S. 338.

Fat. 13, 30. Cat. M. 7, 22. Hygin. f. 66; nach der I. Deklination *Oedipŏdēs* statt Oedipus, eigentlich ein Patronym., wie Οἰδιπόδης, Gen. ου, statt Οἰδίπους, Gen. *ae*, Acc. *-ēn* oder *-am*, Abl. *-ē* oder *-ā* poet. seit dem Tragiker Seneca.

2. Die Griechischen Substantive auf *-eus* der III. Deklination gehen mit Ausnahme des Nominativs und des Vokativs in der Regel, namentlich in der Prosa, in die II. Deklination über (s. §. 104, Anmerk. S. 299), als ob der Nominativ auf *-ĕ-us* ausginge, was allerdings auch wirklich, aber nur höchst selten, vorkommt, wie Ps. Verg. Cul. 116 im Ausgange des Hexameters *Órphĕus* Hébrum und 268 *Órphĕus*, in te, wo aber Orpheus als Vokativ gebraucht ist. Phaedr. 5. 1, 1 im Ausgange des jambischen Trimeters *Phalérĕus*. (Aber *Tyndarĕos* Ov. Her. 8, 31 und *Tyndarĕus* Val. Fl. 1, 167. Auson. epigr. 56, 4 entsprechen dem Griechischen Τυνδάρεως, Gen. εω, oder Τυνδάρεος, Gen. έου.) So: *Achilleus* (3silb.) Grut. Inscr. 669, 6 (gewöhnlich aber *Achilles*, Gen. *is*), Gen. *Achillĕi* Hor. carm. 1. 15, 34. epod. 17, 14, 3silb. Verg. G. 3, 91 u. A. 6, 839 nach cd. Pal.; dafür gewöhnlich *Achillī* Pl. Bacch. 938. Accius bei Non. p. 416. Verg. A. 1, 30 u. s. und A.; Dat. *Achillĕo* Momms. Inscr. Neap. 1585; *Atreus* Acc. *Atrĕum* Att. bei C. de or. 3. 58, 219; G. *Atrĕi* C. Tusc. 4. 36, 77. ND. 3. 21, 53; (2silb. mit Synizese) Ov. Amor. 3. 12, 39; Dat. und Abl. *Atrĕo* C. Off. 1. 28, 97; *Atrĕum* Att. bei C. de or. 3. 58, 219; *Capăneus* G. *Capanei* (3silb. mit Synizese) Prop. 3 (2). 34, 40; *Citieus* Acc. Pl. *Citiĕos* C. Fin. 4. 20, 56 (wie richtig st. *cicius* gelesen wird); *demogrammateus* Acc. Pl. *-ĕos* Impp. Theod. et Valent. cod. Justin. 10. 69, 4; *Enipeus*, *Enipeo* (3silb.) Prop. 1. 13, 21. 4 (3). 19, 13; *Erechtheus*, *-ĕi* C. Sest. 21, 48. Fin. 5. 22, 62; 3silb. Catull. 64, 229; *-ĕo* C. Tusc. 1. 48, 116 u. A.; *Idomeneus Idomenei* (4silb.) Verg. A. 11, 265; *Ilioneus Ilionei* (4silb.) Verg. A. 1, 120 und sonst; Lynceus *Lyncei* (2silb.) Hor. serm. 1. 2, 90; *Megareus* Acc. Pl. *Megarĕos* Quintil. 5. 11, 40; *Menestheus Menestheo* (3silb.) Verg. A. 10, 129; *Neleus Nelei* (2silb.) Ov. M. 2, 689; *Nereus Nerei* Liv. Andr. bei Non. p. 158 und Andere, (2silb.) Verg. A. 8, 383. 10, 764; *Nereo* (2silb.) Prop. 4 (3). 7, 67; *Oileus Oilei* (3silb.) Verg. A. 1, 41 (mit der Var. *Oili*); *Orpheus* *-ĕi* C. C. N. D. 1. 15, 41; *-ĕo* Tusc. 1. 41, 98. Hor. Carm. 1. 24, 13; *-ĕum* N. D. 1. 38, 107; *Pēleus*, *-ĕo* C. de or. 3. 15, 57; *Pelei* und *Peleo* 2silb. Catull. 64, 382 und 336; *Peli* kontrahirt Merobaud. (V. Jahrh. n. Chr.) carm. 1, 15; *Perseus*, 1) Sohn des Jupiter und der Danae, *Persei* und *Perseo* 2silb. Ov. M. 5, 201. Her. 15, 35; 2) Macedonischer König, Nom. *Perseus* stäts Liv., auch Plin. 2 c. 9 in. Justin. 32. 2, 8 und sonst; Voc. *Perseu* stäts; Nom. *Persēs* nach der I. Deklination C. Catil. 4. 10, 21. Val. Max. 5. 1, 8. Lucan. 3, 158. Flor. 2. 12, 2. 14 und Spätere; Gen. *Persĕi* Liv. sehr oft. Vell. 1. 9, 6. Val. Max. 6. 2, 3. Plin. 3 c. 19 extr. 17 c. 38 extr. Justin. 33. 3, 3, kontrahirt *Persi* Sall. Hist. bei Charis. 1 p. 52 P. (p. 37b L.), *Persae* C. l. agr. 2. 19, 50. Flor. 2. 14, 3, *Persis* Augustin. C. D. 3, 11; D. *Perseo* Liv. sehr oft. Justin. 3. 1, 3. 7, *Persi* C. Tusc. 5. 40, 118. Liv. sehr oft. Sen. cons. Marc. 13, 3; Acc. *Persĕa* Liv. sehr oft, *Persĕum* Liv. oft. Justin. 32. 2, 7, *Persem* C. l. Man. 18, 55. Fin. 5. 24, 70. ND. 2. 21, 6, *Persen* Cato bei Gell. 7. 3, 16. C. Verr. 1. 21, 55. l. agr. 1. 2, 5. Sall. J. 81, 1. Hist. epist. Mithrid. 7. Prop. 5 (4). 11, 39. Liv. 9. 19, 14. Vell. 1. 11, 1 u. a. Spätere, *Persam* Vell. 1.

9, 4 und Val. Max. 1. 8, 1 im cd. Bern. statt *Persen*, aber gleich darauf in demselben cd. *Persem* statt *Persen;* Abl. *Persēo* Liv. sehr oft. Plin. 33 c. 17 und 50. 34 c. 7. 35 c. 40 §. 30, *Persē* C. Mur. 14, 31. Tusc. 3. 22, 53. Divin. 1. 46, 103. Sall. C. 51, 5. Liv. 42. 26, 3 und Spätere, *Persā* C. l. agr. 2. 33, 90. Gell. 7. 3, 2; aus der scherzhaften Deutung des Hundenamens *Persa* bei C. Divin. 1. 46, 103 und 2. 40, 83 lässt sich weder auf den Nom. *Persa* noch auf den Akk. *Persam* schliessen; *Phineūs Phinei* 2silb. Prop. 4 (3). 5, 41. Val. Fl. 4, 425. 5, 128; *Piraeeus* (Πειραιεύς) Serv. Sulp. bei C. Fam. 4. 5, 4. Plin. 4 c. 11, *-aeēi* Liv. 31. 26, 7. 36. 42, 4; *-aeēo* C. Br. 13, 51. Att. 5. 12, 1 u. A.; *-aeēum* C. Att. 7. 1, 1. 7. 3, 10 u. A.; auch *Piraeus* C. Rpb. 3. 22, 44; *Piraei* Catull. 64, 74. Liv. 37. 14, 1 (als Lokativ). Vell. 2. 23, 3. Plin. 35 c. 20 (wie richtig gelesen wird statt der Lesart der cdd. *piraei*), *Piraeum* Pl. Bacch. 235. Trin. 1103. Most. 1. 1, 63. Nep. Alc. 6, 1. Thrasyb. 2, 4. Liv. 31. 22, 5. 31. 26, 6. 45. 27, 11. Tac. A. 5, 10. Justin. 5. 8, 5. Gell. 2. 21, 1. 15. 1, 6; *Piraeo* Ter. Eun. 290. 539. C. Off. 3. 11, 46. Liv. 31. 26, 5; statt der Endung *-aeus*, *aei* u. s. w. findet sich öfters in den cdd. *-eeus*, *eei* u. s. w.; das Adjektiv lautet *Piraeus*, *-a*, *-um; Prometheus Promethei* (3silb.) Verg. E. 6, 42 u. a. Dichter; ebenso *Prometheo* Prop. 4 (3). 5, 7; *Protei* (2silb.) Verg. A. 11, 262; *Tereus Terēi* Poet. bei Mar. Victor. 3 p. 2574. Quintil. 1. 5, 24; *Terēo* C. Att. 16. 2, 3. 5, 1; *Terei* (2silb.) Verg. E. 6, 78; *Theseus Thesēo* C. Fin. 1. 20, 65 u. s.; *Thesei* Ov. Fast. 6, 737 und *Theseo* (2silb.) Ov. A. A. 3, 457, ebenso *Thesei* Catull. 24, 120 und *Tydeo* Stat. Th. 3, 84; *Typhōeus Typhōeo* (3silb.) Verg. A. 9, 716. Sil. 14, 196; *Ulixeus* (= Ὀδυσσεύς) findet sich nirgends, aber Gen. *Ulixēi* Hor. carm. 1. 6, 7. epod. 16, 60. 17, 16; *Ulixei* 3silb. Hor. ep. 1. 7, 40. Ov. M. 13, 712. 14, 159. 671 und Andere, dafür gewöhnlich *Ulixi* C. Tusc. 1. 41, 98. Verg. E. 8, 70. A. 2, 7 und sonst. Hor. ep. 1. 6, 63. Stat. silv. 2. 1, 118 und sonst. — Nach Analogie der Substantive auf *-eus* ist von *Alyattes*, Gen. *-is*, Hor. carm. 3. 16, 41 *Alyattēi* (wie richtig mit Bentley statt Alyattici gelesen wird) gebildet, ferner: von *Euthycles*, *-is*, Cels. 5. 18, 28 *Euthyclēi*, von *Oecles*, *-is*, Hygin. f. 70 und sonst *Oeclēi*, von *Simonides*, *-is*, Auson. prof. Burdig. 13, 6 *Simonidēi*. — Dass viele Eigennamen auf *-ēs parisyllabum* im Genetive neben dem gewöhnlichen Suffixe auf *-is* oft auch das Suffix auf *-i* haben, ist oben §. 79, 6 gezeigt worden.

Einige wenige neutrale Substantive auf *-us* oder *-os* folgen in einzelnen Kasus der II. Deklination, indem die Endung *-os* als *-us* aufgefasst wurde. So *cētos* (τὸ κῆτος) Plin. 32, c. 4; Pl. *cētē*, z. B. Verg. A. 5, 822 u. A., aber *cetus* m. Vitruv. 9. 5, 3; G. *ceti* Manil. 1, 610. Vitruv. 9. 5, 1. 3 und Spätere; *ceto* Varr. bei Non. p. 400 und Spätere; *cetum* Acc. Pl. Aul. 2. 8, 5. Capt. 851 und Spätere; Pl. *ceti* Augustin. confess. 13. 20. 26. 27, 42; *cetorum* 13. 27, 42; *cetis* 13. 25, 38; *cetos* Acc. Tert. adv. Hermog. 22. *Augustin.* l. d. 13. 24, 35; *chăos*, von diesem kommt ausser *chaos* nur *chao* Varr. L. L. 5 §. 19 und 20. Verg. G. 4 347. Ov. M. 14, 404. Ibis 84. Quintil. 3. 7, 8. Sil. 13, 439 und Spätere; Gen. *chai* Serv. ad Verg. A. 1, 664; das Griechische Neutrum Ἔρεβος ist im Lateinischen ganz in die II. Deklination übergegangen: *Erĕbus*, *-i*, *-o*, *-um; mĕlos*, aber *-o* Accius bei C. N. D. 2. 35, 89. Apul. Ascl. 13 extr. u. a. Spätere; *melum* (Acc.) Pacuv. bei Non. p. 213. Terent. Maur.

1353 u. a. Spätere; *mela* Auson. parent. 27, 2. Mart. Cap. 2 §. 107. 117 u. s. w.; *melōs* (Acc. Pl.) Accius und Varr. bei Non. p. 213; *pelăgus*, Acc. *pelagus* Accius bei C. ND. 2. 35, 89. Verg. A. 5, 8. 10, 378. Ps. Verg. Cul. 343. Hor. carm. 1. 35, 8. Lucan. 5, 601. Val. Fl. 1, 169; Pl. *pelagē* (= πελάγη) Lucr. 6, 619, aber ungleich häufiger nach der II. Deklination, Gen. *pelagi* Catull., Vergil., Ov. u. a. Dichter, auch Plin. 9 c. 12 in. Justin. 4. 1, 13; *pelago* Varr. L. L. 9 §. 33. Lucr. 2, 550. 4, 432 u. a. Dichter, auch Tac. A. 15, 46. H. 5, 6; *-um* (Acc.) Corn. Sever. b. Prob. de nom. 12 p. 216. Tert. adv. Jud. 3.

§. 113. *c)* **Metaplasta:**

α) in der III. Deklination allein:

Namen auf *-es* der III. Deklination, Gen. *-is*, erscheinen in Inschriften zuweilen in einer Flexion, die aus dem Akk. auf *-en* (statt *em*) hervorgegangen ist. *Pasicles* (Πασικλῆς, -οῦς) G. *Pasiclen-is* Inscr. Or. 1728; *Parnaces* D. *Parnacen-i* 4488, so *Parnases* D. *Parnasen-i*.

β) in der II. und in der III. Deklination:

Athōs (s. §. 104, 9), aus dem Acc. *Athōn* ist hervorgegangen Nom. *Athon* Serv. ad Verg. G. 1, 332; Abl. *Athon-e* C. Fin. 2. 34, 112; *Athon-em* C. bei Prisc. 6, 70 p. 710 P. (p. 255 H.); asperi *Athon-es* Lucil. bei Gell. 16. 9, 6. Der Griechische Name Μίνως geht nach der Attischen II. Deklination, im Lateinischen aber geht *Mīnos* nach der III.: *Minō-is*, *-i*, *-em*; gleichwol gebraucht Sall. Hist. bei Prisc. l. d. die Genetivform *Minon-is*.

γ) in der III. und I. Deklination:

Aus dem Griechischen Akkusative auf *-a* (statt des Lateinischen auf *-em*) haben sich viele Substantive der I. Deklination gebildet. So: Gr. χοῖνιξ, Acc. χοίνικ-α, davon Acc. *choenicam* Pallad. 11. 14, 5; *Sphinx*, *-ng-is*, Nom. *Sphinga* Augustin. C. D. 18, 13; *-ae* Hygin. f. 67; *-arum* Sidon. ep. 5, 7; *syrinx*, *-ng-is*, *syringam* Serv. ad. Verg. E. 2, 31. 10, 26, Abl. *-a* ad 10, 28; *Laelaps*, *-ăp-is*, *Laelapam* Serv. ad Verg. A. 6, 445; *Briseis* und *Chryseis*, *-id-is*, *Briseidam* u. *Chryseidam* Hygin. f. 106. 121: *chlamys*, *-y̆d-is*, Nom. *clamy̆da* Apul. Met. 10, 30 p. 737. 11, 24 in.; poet. *cassida* bei Vergil und Prop. statt cassis; *magis*, *-ĭd-is*, *magĭdam* Varr. L. L. 5 §. 120; *Tritonis*, *-ĭd-is*, Nom. *Tritonĭda* u. Acc. *-am* Mart. Cap. 9 §. 893. 924; *hebdŏmas*, *-ăd-is*, Acc. *hebdomădam* Gell. 3. 10, 14. 17; *-ae* Tert. adv. Jud. 8, 11; *-ā* (Abl.) Augustin. C. D. 16, 26; — *Ilias*, *-ăd-is*, *Iliădam* Solin. 1, 100; *lampas*, *-ăd-is*, *lampadam* Pl. Cas. 4. 4, 16 nach d. vulg., vgl. Prisc. 7, 53 p. 758 P., ubi cf. *Hertz* p. 330; *Pallas*, *-ăd-is*, *Pallădam* Arnob. 4, 16; *attăgēn*, m. Hor. epod. 2, 54. Plin. 10, 68, Acc. *attagēnam* Mart. 2. 37, 3; Gen. Pl. *-arum* 13. 61, 2; (aber Acc. Pl. *attagen-as* Plin. 8 c. 83 ist Griechischer Akkusativ der III. Deklination;) — *Sīrēn* f. Hor. serm. 2. 3, 14. Poet. bei Suet. Gramm. 11, Acc. *Sirēna* Juven. 14, 19, Pl. *Sirēnes* Ov. M. 5, 555 und sonst., aber Abl. *Sirēnā* Philarg. ad Verg. G. 4, 564; *Sirenarum* Mart. Cap. 6 §. 641 (aber Gen. *Siren-is*, Abl. *Siren-e* §. 642. 645); — *Amāzōn*, *-ŏn-is*, f., aber *Amazŏnam* Hygin. f. 30, 241; Abl. *Amazŏnā* Tert. adv. Marc. 1, 1; — Städtenamen:

Troezēn, *-ēn-is*, f., aber *Troezenam* Schol. Bob. ad C. Sest. 67; — *Ancōn* f. Lucan. 2, 402. Sil. 8, 437. Juven. 4, 40. Mela 2. 4, 5; *Ancōn-em* C. Att. 7. 11, 1, Gr. Acc. *Ancōn-a* Catull. 36, 13; *Ancon-e* Plin. 2 c. 74. 14 c. 8 §. 5; aber Nom. *Ancōna* Plin. 3 c. 18; Abl. *Ancōnā* 3 c. 19; *-am* C. Ph. 12. 9, 23. Fam. 16. 12, 2. Caes. B. G. 1. 11, 4. Liv. 41. 1, 3. Mela 2. 4, 5; *-ae* C. bei Non. p. 288; — *Chalcēdōn*, *-ŏn-is*, f.; aber Abl. *Chalcedōn-ā* Amm. Marc. 22. 9, 3; — *Crŏto* Liv. 24. 2, 5. 3, 1. (alta *Croton* Sil. 11, 18); *-ōn-is* Liv. 24. 2, 4. 3, 8; *-ōn-em* C. Att. 9. 19, 3. Rpb. 2. 15, 28. Liv. 23. 30, 6 und sonst; *-ōn-e* 24. 3, 15; aber *Crotōnam* Liv. 1. 18, 2. Justin. 20. 4, 5 (aber §. 17 *Croton-e*); a *Crotōna* Itin. Anton. p. 490; — *Narbo*, *-ōn-is* m.; aber *Narbōnae* Inscr. Or. 218; — *Eleusīs*, *-īn-is* f.; aber N. *Eleusīna* Mamert. grat. act. Juliano 9, 3; *Eleusīnam* Inscr. Or. 2361, auch C. N. D. 1. 42, 119 haben die meisten cdd. *Eleusinam*, doch viele auch *Eleusinem*; — *Salămīs*, *-īn-is*, f.; aber N. *Salamīna* Serv. ad Verg. A. 8, 159; *-ae* Justin. 2. 7, 7; *-am* 44. 3, 2, auch C. Tusc. 1. 46, 110 haben die cdd. *Salaminam*, doch wahrscheinlich ist *Salaminem* zu lesen, s. das. uns. Bemerkung; — *cratēr*, *-ēr-is*, m., aber *cratēra* f. C. Arat. 219. 292. N. D. 2. 44, 144; Dat. *cratērae* Hor. carm. 3. 18, 7. serm. 2. 4, 80; *-am* Liv. 5. 25, 10. 5. 28, 2. Curt. 4. 8, 16. Hygin. poet. astr. 2, 40. Inscr. Henz. 6753; Abl. *-ā* C. Arat. 387. Hygin. l. d.; *-arum* C. Fam. 7. 1, 2; *-as* Verr. 4. 59, 131. Pers. 2, 52. Curt. 9. 10, 25, *craterra* Apul. Flor. 20 p. 97; Nom. Pl. *creterrae* Varr. bei Non. p. 547; *creterris* Naev. ib.; auch C. Fam. 7. 1, 2 *creterrarum* im Med.; *creterram* Apul. de mag. 31 p. 466; stäts *panthera* (πάνθηρ); *statēra* (στατήρ).

§. 114. B. Defectiva. [1]

Einige Substantive werden nur im Singulare oder nur im Plurale gebraucht (Singularia u. Pluralia tantum). Man nennt solche Wörter Defectiva *numero*. Der Grund hiervon beruht entweder auf der Bedeutung des Wortes oder bloss auf dem Sprachgebrauche.

a) Zu den Singularibus *tantum* der ersteren Art gehören z. B. die Namen von Einzelwesen, als: *Juppiter*, *Venus*, *Sol*, *Luna*, *Genius*, *Cato*, von Ländern und den meisten Städten (über die Pluralia tantum der Städtenamen s. §. 115, Anm. 2), als: *Italia*, *Roma*, die Abstracta, Collectiva und Stoffnamen, als: *suavitas*, *justitia*, *indoles*; *populus*, *multitudo*; *aurum*, *argentum*, *plumbum* u. s. w., Substantive in kollektiver Bedeutung, wie *vestis*, *capillus*, *suboles*, *proles* u. s. w. Unter welchen Bedingungen Wörter dieser Klassen auch einen Plural zulassen, werden wir in der Syntaxe sehen. — Zu den Singularibus tantum der letzteren Art gehören z. B. *specimen*, Probe, Beweis (im Plur. dafür documenta), *teruncius* (sc. nummus, ein Viertel As), *barathrum*, Schlund, *jus jurandum*, Schwur (*jura juranda* nur Pacuv. bei Fest. p. 133, 29), *omāsum*, Rindskaldaunen, *pontus*, Meer, *sălum*, Meer, *sūmen*, Euter, *supellex*, Hausgeräthe (Pl. *supellectiles* nur Ammian. 22. 8, 42), *vulgus* Volk, u. a., bei denen es zufällig sein mag, dass der Plur. uns nicht auf-

1) Vgl. Th. Ruddimann. Inst. gr. L. I. p. 112. K. L. Schneider Formenl. II, S. 374 ff. Fr. Neue Formenl. I, S. 395 ff.

bewahrt ist; *abdōmen*, der fette Untertheil des Bauches, meist im Sing. selten im Plur. Lucil. bei Gell. 10. 20, 4. Plin. 8 c. 77 extr.

Anmerk. 1. Mit Unrecht werden von den alten Grammatikern einige Substantive für *Singularia tantum* erklärt: *aevum*, Zeit, *aevis* Ov. Met. 2, 649. Pont. 1. 3, 83. Plin. 14 c. 2 und sonst oft; *aevorum* Arnob. 2, 30. Hieronym. comm. in Esdr. 1; vgl. *aetates*, *-um*, *-ibus*; — *callum*, Schwiele, *callis* Suet. Octav. 80; — *carcer*, Gefängniss, *carceres* Sen. de ira 2. 8, 6; *carcerum* Amm. Marc. 30. 5, 6; *carceribus* Arnob. 2, 45. Cyprian. ep. 8,.3. 76, 1; — *clāvus*, Nagel, *clavi* seit Pl. Trin. 1039 häufig, in der Bedeutung Auswüchse, wie Warzen u. dgl. Colum. 6. 14, 6. 7. 5, 11. Plin. 20 c. 71 extr. und sonst oft; in der Bedeutung Purpurstreifen Varr. L. L. 9 §. 79. bei Non. p. 536. Liv. 9. 7, 8. Amm. Marc. 16. 8, 8; aber in der Bedeutung Steuerruder nur Sing.; — *gāza* (γάζα, Persisches Wort), Pl. *gazae* Lucr. 2, 37. Hor. carm. 1. 29, 2. 2. 16, 9. Liv. 34. 4, 3 und viele Spätere; als Neutr. Plur. *pia gaza* Coripp. (VI. Jahrh. n. Chr.) laud. Justin. Aug. min. 4, 334; — *hăra*, kleiner Stall, Plur. Varr. R. R. 3. 10, 3. 4. 6. Colum. 7. 9, 9 und sonst; — *macellum*, Schlachtbank, Pl. *macella* Memmius bei Caper de orthogr. p. 2244. Arnob. 2, 41.

b) Pluralia *tantum* der ersteren Art sind *a*) solche Wörter, welche eine Verbindung von Personen bezeichnen, als: *majores*, Vorfahren (*major* meus Socrates, mein Ahnherr, Apul. Flor. 2 in.), *minores*, Nachkommen, poet., *posteri* pros., *prīmores* und *prŏceres*, die Vornehmen (Sing. *procer* Capitol. Maximin. 2, 1, *proceris* Paulin. Nol. de vita Martini 6, 20, *procerem* Juven. 8, 26), *optimates*, die Aristokratenpartei (Sing. *optimas* Fest. p. 253 a, 11; *optimati* C. Att. 9. 7, 6; *optimatem* Cael. bei C. Fam. 8. 16, 2. Amm. Marc. 25. 7, 5 und sonst); *summates*, die Vornehmsten, Amm. Marc. 19. 1, 6 und sonst; *primates* Amm. Marc. 14. 7, 1 und sonst. cod. Theod. 16. 8, 29 (*primatem* Amm. Marc. 28. 6, 4); *magnates* Amm. Marc. 31. 15, 10; *infimates*, die Niedrigsten (*infumatis* [statt infumas] Pl. Stich. 493;) *nostrates*, Inländer (si quis *nostratis* [statt nostras]) sapiens Cass. Hemina bei Prisc. 12, 17 p. 943 P. p. 587 H.; — *Quirites*, Römische Bürgerschaft (Sing. nur poet. und sp. pros. *Quiritis* Hor. ep. 1. 6, 7. Lucan. 2, 386; *Quiriti* Ov. Amor. 3. 14, 9. Met. 14, 823. Symm. ep. 1, 1; *Quiritem* Hor. carm. 2. 7, 3 u. a. Dichter; *Quirite* Claudian. fescenn. 2, 14); *Aborigines*; (die übrigen Völkernamen aber, die nur in der Pluralform vorkommen, sind keine Pluralia tantum; denn wo es nöthig war einen Einzelnen eines Volkes zu erwähnen, wurde die Singularform angewendet, wie Acarnan, Astur, Balearis, Bastarna, Cres, Dolops, Paeon, Samnis, Trevir u. a.;) — *Luceres*, *Rhamnenses*, *Tatienses*; — *Caelites*, die Himmlischen = dii (doch *Caelite* Ov. Pont. 4. 6, 17. 4. 9, 132; *Caelitem* Tert. pall. 4); *Caelicolae*; *Caelestes*; *Superi; Inferi; di Indigites* Verg. G. 1, 498 di patrii, *Indigetes* oder *di Indigetes*, vergötterte Heroen, Schutzgötter des Landes (doch *Indigetem* Aenean Verg. A. 12, 794, vgl. Tibull. 2. 5, 44. Liv. 1. 2, 6. Jovem *Indigetem* appellant. Gell. 2. 16, 9; *indigetis* Solin. 2, 15); *di novensiles*, die aus der Fremde aufgenommenen Götter; *Manes* oder *di Manes* (doch *Manem deum* Apul. de deo Socr. 15 p. 153, ubi v. Hildebr.; *Lemures*, Geister der Verstorbenen (doch *Lemurem* Apul. l. d. p. 152); *Penates*; *Gratiae* (doch *Gratia* nudis juncta sororibus Hor. carm. 3. 9, 16, vgl. 4. 7, 5, *Gratia* tergeminā dextrā Stat. Silv. 3. 4, 83, aber auch kollektiv statt Gratiae, wie non Hymenaeus adest, non illi *Gratia* lecto Ov. Met. 6, 429, vgl. Stat. Silv. 1. 2, 19); *Furiae* (*furia* von einem unsinnigen Menschen C. Sest. 14, 33 und sonst. Liv. 21. 10, 11 u. s. Ov. bei Quintil. 9.

3, 70 cur ego non dicam, *Furia*, te *furiam*?; als Abstr. = furor bei Späteren, wie Apul. Met. 6, 12 extr. u. A.; *Eumenides* (doch *Eumenis* Sil. 2, 559. Stat. Th. 8, 10. 12, 423) od. *Erinyes* (doch *Erinys* u. *Erinyn* oft, wie Verg. A. 2, 337 und sonst und andere Dichter; *Năĭădes* oder *Nāĭdes* (doch *Năĭas* Ov. Met. 1, 691; *Nāis* Verg. E. 2, 46 u. A.); *Dryades* und *Hamadryades* (doch *Dryas* Mart. 9. 62, 14, *Hamadryas* Stat. Silv. 1. 3, 65); — *Pleiades* oder *Vergiliae*, *Hyades* oder *Suculae* (doch *Pleias* oder *Plias* Verg. G. 4, 233. Ov. Met. 1, 670 und sonst und andere Dichter, *Hyas* Stat. Silv. 1. 6, 21. Claudian. B. Gild. 498); — *liberi* Kinder (in Beziehung zu den Ältern, doch Ps. Quintil. decl. 2, 8 *liberi* ac parentis affectus. Aurel. Vict. epit. 12, 9 Trajanum in *liberi* locum adoptavit. Id. Caes. 26, 4 *liberi* exitum. Justin. instit. 3, 7 si quis *liberum* vel liberos habuerit. Imp. Justinian. cod. 3. 28, 33. 5. 9, 8 §. 5); — *duoviri* oder *duumviri*, *tresviri* oder *triumviri*, *septemviri*, *decemviri*, *quindecimviri*. (Wird aber ein einzelnes Mitglied der Amtsgenossenschaft erwähnt, so steht der Sing., als: *duumvir*, *triumvir*, *decemvir* C. l. agr. 2. 7, 16 und sonst oft, Gen. duumviri u. s. w., Dat. *duumviro* u. s. w.; auch wird öfters der Gen. Plur. gebraucht, sowol als Prädikat des Satzes als auch als Apposition, z. B. si *trium virum* sim Cato bei Fest. p. 344 b, 2; ego *trium virum* Varr. bei Gell. 13. 12, 6; quod (weil) *decem virum* sine provocatione esset, C. Rpb. 2. 36 extr.; vgl. Tac. A. 6, 12. Gell. 1. 12, 6. 3. 9, 4); — β) solche, welche eine Zusammensetzung aus zwei oder mehr Bestandtheilen bezeichnen, als: *pulmones*, Lunge (eigentlich Lungenflügel), *viscera*, Eingeweide, *renes*, Niere, *exta*, Eingeweide, *nares*, Nase (eigentlich Nasenlöcher); *arma*, *-orum*, Waffen, *cancelli*, Gitter, Schranken, *codicilli*, Schreibtafel, *habenae*, Zügel, *scalae*, Treppe, *fores* und *valvae*, Flügelthür, u. s. w., s. das folgende Verzeichniss. — Zu den Pluralibus tantum der letzteren Art gehören z. B. *cervices*, Nacken, *fauces*, Schlund u. s. w.

§. 115. Alphabetisches Verzeichniss der Pluralia tantum mit Ausnahme der §. 114, b) erwähnten Personennamen.

Acta n., öffentliche Verhandlungen, Verfügungen, Staatsbücher, wie *acta* Caesaris C. Ph. 7, 16 ff.; aber Sing. §. 18 actum ejus, eine öffentliche Verfügung, Anordnung Cäsar's.

adversaria n., Conceptbuch. C. Rosc. com. 2, 5 ff.

aedes f., Wohnhaus, Dem. *aediculae*; aber Sing. *aedes* oder *aedis* und *aedicula*, Tempel oder auch geweihtes Gemach, vgl. Pl. Poen. 3. 1, 26. Trin. 468. Varr. bei Non. p. 494. Hor. carm. 1. 30, 4. serm. 1. 10, 38. ep. 2. 2, 94. Juven. 3, 31; ein einzelnes Zimmer eines Wohnhauses Pl. Asin. 220. Curt. 8. 6, 3. 13; von einem Wohnhause nur Imp. Anton. Aug. cod. 4. 65, 3; von mehreren Tempeln steht natürlich der Plural, wie C. de or. 3. 46, 180. Verr. 1. 4, 12 und sonst oft; so auch *aediculae* Plin. 36 c. 19 §. 2. Paul. Dig. 48. 13, 9 §. 1.

affaniae f., Possen, leeres Geschwätz, Apul. Met. 9, 10 p. 612 und 10, 10 p. 697, doch schwankt die Lesart an beiden Stellen zwischen *affanias* u. *asannas* von gleicher Wurzel wie *sanna*, *sannio*, s. Hildebr. ad l. d.

altaria n., ein Altar, C. Catil. 1. 9, 24. har. resp. 5, 9. Liv. 2. 12,

13. 21. 1, 4 u. A.; Sing. altare erst bei den Späteren, wie Apul. dogm. Plat. 1, 1 extr. Petron. 135, 3, häufiger bei den Kirchenvätern.

ambages f., Umschweife; Sing. nur Tac. H. 5, 13 quae *ambages* praedixerat nach dem Med. u. a. cdd. statt praedixerant; Abl. *ambage* Ov. Her. 7, 149. Met. 7, 520 u. s. Sen. Oed. 214. Lucan. 1, 637. Plin. 2. 9. 6, 41 und sonst u. a. Spätere; *ambagine* (wie von ambago) Manil. 4, 304.

angustiae f., Enge; Sing. C. N. D. 2. 7, 20 *angustia* conclusae orationis non facile se ipsa tuetur, als Abstractum. Plin. 14. 6, 8. 61. Tac. A. 4, 72. Paul. Dig. 4. 6, 16.

antae f., die Pfeiler der Thür.

antennae f., Segelstangen; Sing. Ov. Trist. 3. 4, 9. Plin. 7, c. 57 extr. Lucan. 9, 328. Val. Fl. 1, 623. Stat. Silv. 3. 2, 9. Julian. Dig. 14. 2, 6.

antes m., die Reihen.

antiae f., die auf die Stirn herabhängenden Haupthaare.

apinae f., Possen, Lapalien (von dem Städtchen Apuliens Apina, s. Plin. 3 c. 16 extr.) Martial. 14. 1, 7.

aquae f., Heilquellen; Sing. Wasser.

argutiae f., Spitzfindigkeiten; Sing. als Abstr. Gell. 3. 1, 6. 12. 2, 1. Apul. Met. 1, 1 p. 3 u. a. Spätere; *argutiola* Gell. 2. 7, 9. 9. 14, 26. 18. 1, 12 überall konkr.

arma n., Waffen.

armamenta n., Geräthschaft, besonders Schiffsgeräthe.

artūs m., Gliedmassen; Sing. Lucan. 6, 754. Valer. Fl. 4, 310.

auxilia n., Hülfstruppen; Sing. Hülfe, dann bildlich Hülfstruppen Ov. Met. 11, 387.

barbae f., Bart, soll nach der Meinung mehrerer alter Grammatiker von Thieren, *barba* hingegen von Menschen gebraucht sein; aber *barbae* von Menschen und Thieren, wenn die Rede von mehreren ist, wie Verg. G. 3, 366. Sil. 13, 310 und Andere, von Menschen, poet. auch von Einem Menschen Sen. H. O. 1752. Petron. 99, 5. Apul. Met. 4, 31 p. 308; Sing. *barba* von mehreren Menschen C. Fin. 3. 5, 18. Liv. 44. 19, 7. Pers. 2, 58; *barba* von Thieren Hor. serm. 1. 8, 42. Plin. 9, c. 30. 28, c. 56.

battualia und *battalia* n, Übungen der Soldaten und Gladiatoren, Adamant. bei Cassiod. p. 2300 P.

bellaria n., Nachtisch, Dessert.

bigae, trigae, quadrigae f., Zwei-, Drei-, Viergespann; Sing. *biga* Stat. Th. 1, 338 Sen. H. O. 1520. Plin. 35. 11, 40, 141. Stat. Silv. 1. 2, 45. 3. 4, 46. Tac. H. 1, 86. Suet. Tib. 26; *triga* Ulpian. Dig. 21. 1, 38 §. 14. Epigr. in Burm. Anthol. L. 2, 248 (Meyer 843), V. 5. 6; *quadriga* Varr. b. Gell. 19. 8, 17. Prop. 3 (2). 34, 39. 4 (3). 9, 17. Grat. 228. Val. Max. 1, 8. ext. 9. Plin. 7, c. 21 und sonst oft u. A.

blanditiae f., Schmeicheleien, Schmeichelworte; Sing. als Abstr. Pl. Bacch. 50. Truc. 2. 7, 19. C. Planc. 12, 29. Lael. 25, 91. Rpb. bei Non. p. 194. Q. C. petit. cons. 11, 41. 42. Syr. 495. Prop. 1. 16, 16. Rutil. Lup. 1, 21. Quintil. 10. 1, 27; *blandities* Apul. Met. 9, 28 in.

caerimoniae f., Religionsgebräuche; Sing. konkr. Suet. Aug. 94, abstr. C. inv. 2. 22, 66. 53, 161. Rosc. A. 39, 113. Verr. 5. 14, 36 u. s. Nep. Them. 8, 4. Caes. bei Suet. Caes. 6. Liv. 29. 18, 2 40. 4, 9. u. A.

brevia n., Untiefen.

Calendae f., erster Tag im Monate.

cancelli m., das Gitter; Sing. Ulpian. Dig. 43. 24, 9 §. 1.

carceres m., die Schranken der Rennbahn; Sing. Kerker, dann statt des Plur. nur poet., wie *carcere* Verg. G. 3, 104. A. 5, 145. Tibull. 1. 4, 32 und Andere, *carceris* Enn. bei C. Divin. 1. 48, 107. Ov. Trist. 5. 9, 29.

casses m., Jägernetz; aber *cassem* Grat. 28, *casse* Ov. A. A. 3, 554. Sen. Ag. 883.

castra n., Lager; elliptisch *stativa, aestiva, hiberna,* auch castra stativa u. s. w., als Eigenname von Ortschaften, wo früher ein Lager gestanden hatte, als: Castra Cornelia, C. Servilia u. s. w., Sing. *castrum,* Fort, Festung.

caulae f., Öffnung, Stall.

cerae f., Schreibtafel; Sing. Wachs.

cervices f., der Nacken, so stäts Cicero, doch *cerviculam* jactare Verr. 3. 19, 49, und überhaupt in der klassischen Zeit vorherrschend; Sing. *cervix* zuerst von Hortensius in Gedichten gebraucht, wie von Varr. L. L. 8 §. 14. 10 §. 78. Quintil. 8. 3, 35 und Anderen berichtet wird; aber *cervice* und *cervicem* gebrauchen schon Enn. bei Serv. ad Verg. A. 10, 396, Pacuvius bei C. Divin. 2. 64, 133, Afranius bei Isid. orig. 12. 6, 60; ferner *cervice* Lucr. 1, 35. 6, 744. Catull. 63, 83; bei Vergil. alle Kasus des Sing., nur A. 11, 496 *cervicibus* von einem Thiere und 2, 219 in Beziehung auf Mehrere; bei Horat. *cervici, cervice,* bei Prop. *cervix,* bei Ov. meist der Sing., doch *cervicibus* Met. 1, 542 u. s., bei Liv. auch der Sing. in der Regel in eigentlicher Bedeutung, wie 8. 7, 9, auch von Mehreren, wie 22. 51, 7, *cervices* nur von Mehreren, wie 9. 6, 12 und in trop. Bedeutung, wie 4. 12, 6. 22. 14, 12. und sonst oft, so auch Tac. A. 1, 53. 6, 14 *cervicem,* aber H. 1, 16 *cervicibus* publicis depulerunt; bei Quintil. stäts der Sing., auch Juven. in der Regel, bei Suet. Sing. und Plur.

cibaria n., Nahrungsmittel; Sing. in derselben Bedeutung Sen. benef. 3, 21 neben vestiarium; dann = grobes Mehl Plin. 18, c. 20, 1 *cibarium.*

clāthri m., das Gitter.

claustra oder *clostra* n., Schloss, auch bildlich Liv. 9. 32, 1 quae urbs . . velut *claustra* Etruriae erat. Lucan. 10, 312. Tac. H. 3, 42. Flor. 4. 2, 70; Sing. German. Arat. 197. Sen. benef. 7. 21, 2. Curt. 4. 5, 21. 7. 6, 13. Petron. 89, 7. Gell. 14. 6, 3. Amm. Marc. 26. 8, 8.

clitellae f., der Saumsattel.

clūnes c. und *nates* f., Hinterbacken; Sing. *clunem* und *clune* Hor. serm. 2. 8, 91. Priap. 18, 2. Plin. 10 c. 71 extr. Mart. 9. 48, 6. 11. 100, 3. Juven. 2, 21. 6, 334. 11, 164. Petron. 23, 3; *natis* Nom. u. Gen., *natem* und *nate* Pompon. bei Non. p. 39. Hor. serm. 1. 8, 47. Fest. p. 245a, 25. Priap. 17, 11. 83, 23.

coagmenta n., die Fugen.

codicilli m., Schreibtafel; Sing. Marcell. Dig. 29. 7, 19. Impp. Arcad. et Honor. cod. Theod. 8. 18, 7. Impp. Arcad. Honor. et Theodos. ib. 16. 5, 40 und cod. Justinian. 1. 5, 4 §. 5. — Ebenso *pugillares* sc. codicilli, auch *pugillaria* n. Catull. 42, 5; Sing. Laber. bei Charis. l. d. und Auson. ep. 146, 3; ferner ellipt. *duplices* sc. codicilli Ov. Amor. 1. 12,

27. *triplices* Mart. 7. 72, 2 u. s. *Vitelliani* (Schreibtafel von Vitellius gebraucht) 2. 6, 6. 14. 8, 2.

comitia n., die Wahlversammlung; aber *comitium*, Versammlungsort.

compedes f., Fussfessel; Sing. *compes* Prudent. hamart. 847, *compedis* Claudian. in Eutrop. 2 prol. 3, *compede* häufig, besonders bei Dichtern, wie Hor., Tib., Ov. u. s. w., *compedem* Vulg. Thren. 3, 7.

compita n., der Scheideweg; aber *compitum* oder *compitus, i*, m., der Scheideweg, wie Cato R. R. 5, 3. Varr. L. L. 6, 43. Tert. test. anim. 1 extr. Fest. p. 174b, 7.

copiae f., Vorräthe, dann besonders die Heeresmacht, Truppen; Sing. Menge, dann aber auch häufig in der Bedeutung eine einzelne Schaar. Pl. Amph. 1. 1, 219. Acc. bei Non. p. 256. Cael. Antip. bei Non. p. 29. C. Mur. 37, 78 *copia*, quam secum eduxit. C. Att. 13. 52, 2 omnis armatorum *copia* und sonst. Caes. B. G. 1. 48, 5. B. C. 1. 45, 7. B. Afr. 10. 2, 4 und sonst. Sall. C. 56, 1. Verg. A. 2, 564. Liv. 35. 50, 7. Tac. A. 2, 52 und sonst; statt des Plur. Sil. 11, 264. Tac. A. 4, 4.

crates f., Geflechte; Sing. Nom. *cratis* Veget. art. veter. 1. 56, 5, G. *cratis* Plin. 18, c. 50 med., Dat. *crati* Pallad. 12. 22, 2, Acc. *cratim* Pl. Poen. 5. 2, 65, *cratem* Ov. Met. 12, 370. Colum. 4. 2, 1. 2. Lucan. 3, 485. Val. Fl. 3, 199, Abl. *crate* Ov. Met. 8, 806. Liv. 1. 51, 9. 4. 50, 4 und viele Andere; Demin. *craticula* Mart. 14. 221, 1. Petron. 31, 11. 70, 7.

cremia n., dürres Brennholz, Colum. 12. 19, 3; Sing. Vulg. Psalm. 101, 4.

crepundia n., Kinderklapper.

cunae f. und *cunabula* n., Wiege, Dem. *cunulae* Prudent. cathem. 7, 164. 11, 98; Sing. *cuna* Varr. bei Non. p. 5 u. 157. Prudent. dipt. 112.

cuppedia n., Leckerbissen, Pl. Stich. 712. Paul. Festi p. 48, 15, *cuppediae* f. Gell. 6. 13, 1. 7. 16, 6. Amm. Marc. 25. 2, 2. 26. 7, 1. 30. 1, 20; Sing. *cuppedia* f. als Abstr. = Leckerhaftigkeit, C. Tusc. 4. 11, 26.

dăpes f., Festmahl, Mahl; Sing. *daps* Liv. Andr. bei Prisc. 7, 41 p. 752 P. p. 321 H. Cato R. R. 50, 2. 132, 2. Paul. Festi p. 68, 3, Gen. *dăpis* Hor. carm. 4. 4, 12 und sonst. Ov. Ibis 429. Plin. 9 c. 66, Dat. *dăpi* Cato R. R. 132, 1, Acc. *dăpem* id. 131. 132, 1. Acc. bei Non. p. 415. Varr. bei Non. p. 71 u. 254. Catull. 64, 79. Hor. carm. 2. 7, 17. Tibull. 1. 5, 28. Liv. 1. 7, 12. 13. Phaedr. 2. 4, 24. 2. 6, 15. Sen. Thyest. 895, Abl. *dăpe* Cato R. R. 132, 1. 2. Varr. bei Non. p. 452. Catull. 64, 304. Ov. Her. 9, 68. Fast. 5, 521. Stat. Silv. 4. 9, 51.

deliciae f., Ergötzlichkeit, Liebling; Sing. *delicia* Pl. Poen. 1. 2, 152. Rud. 429. Truc. 5, 29. Solin. 46, 3. Inscr. Or. 4288 u. a.; *delicies* f. Apul. de deo Socr. prol. p. 110. mag. 9 p. 401; *delicium* n. Phaedr. 4. 1, 8. Mart. 1. 7, 1. 7. 50, 2. 13. 98, 1. Arnob. 4, 26. Inscr. Or. 680 und sonst oft; *deliciolum* Sen. ep. 12, 3.

dīrae f. (sc. res oder preces), Unglückszeichen, Verwünschungen; Sing. nur Serv. ad Verg. A. 5, 7, als Göttin Verg. A. 12, 869 = Furia.

diurna n. sc. acta, Tageschronik.

divitiae f., Reichtum, Reichtümer; *divitiam* Acc. bei Non. 475.

dumeta n., Dorngebüsch, wie rubeta, virgulta; doch *virgulti* genus Fest. p. 329b, 28.

duplices s. codicilli.

elīces m., Abzugsgraben; *elix* nur in einem Glossar.

epistulae f. von Einem Briefe wie litterae, zuweilen nachklassisch namentlich in geschäftlichen Angelegenheiten Tac. A. 1, 36. 2, 70. 3, 59. H. 2, 54 und sonst. Plin. ep. 10. 5, 1. 10. 15, 2. Justin. 1. 6, 1. 11. 12, 1 und sonst; sonst *epistula*.

epulae f., kostbare Speisen, kostbares Mahl; Sing. *epula* f. altlat. Paul. Festi p. 82, 14; aber sehr häufig *epulum* n.

excubiae f., Wache.

exsequiae f., Leichenbegängniss; *exsequia* n. Serv. ad Verg. A. 2, 456; *exsequium* n. Glosse des Placidus.

exta n., Eingeweide; Nebenform *extae* f. Inscr. fratr. Arval. bei Marini tab. 41. 42. 43; Sing. *extam* vaccinam tab. 41.

exuviae f., ausgezogene Kleidung, Rüstung; Abl. *exuvio* Prop. 5 (4). 10, 6.

facetiae f., Scherze, auch ein einzelner witziger Einfall Tac. A. 15, 25 extr.; Sing. Pl. Stich. 727. Apul. de mag. 56 p. 518, als Abstr. Gell. 3. 3, 3.

facultates f., Vermögen, Geldmittel; *facultas*, Fähigkeit; dann c. gen. = Menge, Vorrath, C. Quint. 4, 16 Romae sibi *nummorum facultatem* esse. Caes. B. G. 1. 38, 3 *omnium rerum*, quae ad bellum usui erant, summa erat in eo oppido *facultas*. 3. 9, 6 Romanos neque ullam *facultatem* habere *navium* etc. D. Brutus bei C. Fam. 11. 20, 3 quattuor legionibus iis, quibus agros dandos censuistis, video *facultatem* fore ex agris Sullanis sc. agros dandi.

fălae f., bretterne Gerüste.

fasces m., das den höchsten Staatsbehörden vorangetragene Ruthenbündel; C. bei Charis. 1 p. 20 P. p. 17 a L. *fascem unum* si nanctus esses, als Sarkasmus aufzufassen.

fasti m. und *fastus*, -uum, *m*., Kalender.

fauces f., Schlund; Sing. nur Abl. *fauce* Hor. epod. 14, 4. Ov. Her. 9, 98. Met. 14, 738. Ibis 551. Phaedr. 1. 1, 3 (cd. Rem.) 1. 8, 4. Mart. 7. 37, 6. Macrob. Sat. 1. 16, 17.

feriae f., Ferien; Sing. *feria* a feriendis victimis vocata; *feria* = Ruhezeit von mehreren Tagen Imp. Theodos. cod. Justinian. 3. 12, 2.

fīdes f., eigentlich die Saiten eines musikalischen Instrumentes, wie carm. 4. 3, 4. Quintil. 5. 10, 124, dann das Saiteninstrument selbst, von Plautus an bei Dichtern und Prosaikern, oder auch Saiteninstrumente, z. B. C. de or. 3. 51, 197. Fin. 4. 27, 75 in *fidibus pluribus*, si nulla (sc. *fides* oder *fidis* = Saite) earum ita contenta nervis sit; Sing. von dem Saiteninstrumente oft bei den Dichtern, wie Hor. carm. 1. 17, 18 u. s. Ov. Her. 5, 139 u. s. w.; von dem Gestirn. Varr. R. R. 2. 5, 12. C. Arat. 42. 381. 461. Colum. 11. 2, 14 und sonst; — Dem. *fidiculae* C. N. D. 2. 8, 22. Gell. 1. 11, 8 in Verb. mit dem Plur. tibiae; als Marterwerkzeug, nur im Plur., aber als Sternbild nur im Sing. Colum. 11. 2, 36. Plin. 18 c. 59. 18 c. 64.

fīnes m., Landesgränzen, Gebiet; Sing. Ende.

flābra n., das Blasen, Wehen des Windes.

floces oder *flocces* f., Bodensatz des gekelterten Weines, Caecil. bei Non. p. 114; vgl. Gell. 11. 7, 3. 6.

fŏres f., Flügelthür; Sing. *foris* Nom. Pl. Amph. 496 und sonst oft. Ter. Ad. 264. Liv. 8. 8, 6; Gen. Ov. Her. 12, 150. Petron. 92, 2; *forem* Pl.

Cas. 5. 2, 16. Bacch. 833. C. Tusc. 5. 20, 59. Catull. 61, 168. Ov. Amor. 1. 6, 2 und sonst. Liv. 6. 34, 6. 40. 2, 2 und Spätere; *fore* Hor. serm. 1. 2, 67. Ov. A. A. 2, 528. Fast. 2, 738. Apul. Met. 1, 11 p. 44.

fŏri m., Gassen, Gänge, Beete, Fächer; Sing. von dem Schiffsgange Enn. bei Isid. orig. 19. 2, 4. Sall. bei Non. p. 206. Gell. 16. 19, 14; dann Tert. adv. Marc. 4, 40; — Dem. *foruli*, Fächer.

fŏria n., stercora liquidiora Non. p. 114, 11. Varr. R. R. 2. 4, 5 (sues) perfunctas (i. e. mortuas) esse a febri et a foria, nach Schneider p. 425 = a profluvio ventris.

fortunae f., Glücksgüter, Vermögensumstände; Sing. *a*) Glück; *b*) statt des Plur. Ov. Trist. 5. 2, 57. Liv. 1. 47, 12. 3. 68, 4. 45. 32, 5. Tac. A. 4, 23. 14, 54. Germ. 21. Scaev. Dig. 40. 7, 40 §. 8.

fossae f., von einem grösseren Graben zuweilen, als: *fossae Drusinae* Suet. Claud. 1. Plin. 3 c. 4 *fossae* ex Rhodano C. Marii operae et nomine insignes; aber Mela 2, 5 fossa Mariana.

frăces f., Öldruse, Ölhefen, Cato R. R. 64, 2. 66, 2. 67, 2. Grat. 474. Vitr. 7. 1, 5. Colum. 6. 13, 3 u. A.

frăga n., Erdbeeren; Sing. Gen. *fragi*, Acc. *fragum* Ps. Apul. de herb. 37.

frēna n. und *frēni* m., Zaum, Zügel; Sing. C. Tusc. 3. 28, 67 in Versen. Fam. 11. 24, 1. D. Brut. ib. 11. 23, 2. Verg. A. 12, 568. Hor. ep. 1. 10, 36. 38. Tibull. 4. 1, 91. Ov. Fast. 6, 772. Sen. ep. 23, 3. Val. Fl. 1, 424. Sil. 16, 381.

gĕnae f., die Wangen; Sing. Enn. bei Serv. ad Verg. A. 6, 686 und bei Isid. or. 11, 1, 109. Plin. 11 c. 57 inferiore *gena*. Suet. Claud. 15 extr.

gerrae f., Possen, Paul. Festi p. 94, 4 und Non. p. 118; Sing. nur in d. gloss. Philoxeni.

gingīvae f., Zahnfleisch, Plur. wahrscheinlich wegen des oberen und unteren Zahnfleisches, Catull. 97, 6. Cels. 7. 12, 1. 8, 1. Plin. 8 c. 45 und sonst oft. Lact. opif. d. 10, 18. Apul. Met. 8, 23 p. 569; Sing. Catull. 39, 19. Cels. 7. 12, 1. Plin. 11 c. 62. 30 c. 8. Juven. 10, 200; Dem. *gingivula* Apul. de mag. 6 extr.

glandulae f., Mandeln am Halse.

grātes f., Dank, Nom. und Acc. oft; Abl. *gratibus* Tac. A. 12, 37; die Singularformen Gen. *gratis* und A. *grate* werden von vielen irrtümlich angeführt; *gratiae*, Dank = dankende Worte, daher stäts *gratias* agere; Sing. *gratia*, Wohlgefälligkeit, Gefälligkeit, Gnade, Gunst; dann in der Bedeutung Dank in der Redensart aliquid in *gratia* (oder in *gratiam*) habere Sall. J. 111, 1, ubi v. Kritz., als Dank ansehen, ferner *gratiam* habere alicui, Einem Dank wissen (C. Ph. 3. 10, 25 und 10. 1, 1 maximas vobis *gratias* omnes et agere et habere debemus wegen der Symmetrie des Ausdruckes, vgl. Liv. 23. 11, 12. Curt. 9. 25, 17, aber ohne diesen Grund *gratias* habere Liv. 24. 37, 7), *gratiam* debere alicui C. Ph. 2. 11, 27. Fin. 3. 22, 73. Sall. J. 110, 1, referre *gratiam*, sich durch die That dankbar beweisen. C. Fam. 10. 11, 1. Liv. 37. 37, 8, doch auch ref. *gratias* Pl. Amph. 182. C. Planc. 42, 101 (cdd. Tegerns. und Erf.). Ph. 3. 15, 39.

habenae f., Zügel; Sing. Varius bei Macrob. 6. 2, 19. Hor. ep. 1. 15, 12. Sil. 7, 696; in der Bedeutung Riemen in der Regel, wie Verg. A. 7, 380 und sonst. Hor. ep. 2. 2, 15 u. A.

harpăgōnes m., Enterhaken; Sing. Pl. Trin. 239 = räuberischer Mensch.

hibernacula und *hiberna* n., Winterquartiere der Truppen; Sing. = Winterzimmer Plin. ep. 2. 17, 7; so auch *hibernum*, Winterhaus, Varr. L. L. 5 §. 162. 6 §. 9.

horti und *hortuli* m., Lustgarten; Sing. Garten.

īdūs f., -uum, die Idus.

ilia n., die Weichen.

impedimenta n., das Reisegepäck, besonders des Heeres; Sing. Hinderniss.

incunabula n., Windeln, Wiege.

indutiae f., Waffenstillstand; Sing. nach Gell. 19. 8, 13 zuweilen veteres.

induviae f., Anzug.

ineptiae f., Albernheiten, Possen; Sing. als Abstr. Pl. Merc. 26. Ter. Eun. 741. Ad. 749. Prudent. c. Symm. 1, 146. 2, 57; Dem. *ineptiola* f. Auson. idyll. 11.

inferiae f., das Todtenopfer.

inimicitiae f., feindselige Gesinnungen; Sing. in Verbindung mit amicitia Enn. bei Gell. 19. 8, 6; im Gegensatz zu gratia Pl. Stich. 409 reveni ex *inimicitia* in gratiam; doch auch cesso *inimicitiam* integrare Pacuv. bei Non. p. 127, 4, *inimicitiam* ohne Zusammenhang Acc. bei Charis. 1 p. 75 P. p. 54a L., Ulpian. Dig. 5. 1, 15; als Abstr. C. Tusc. 4. 7, 16. 9, 21.

insidiae f., Nachstellungen, Hinterlist; Sing. Sall. bei Charis. 1 p. 75 P. (p. 54a L.) de insidiis *prima* (sc. insidia), vollständig bei Serv. ad Verg. G. 2, 98 quis a Sertorio triplices insidiae.. positae erant: *prima* sc. insidia.

intestina n., Darm, Gedärme; Sing. von einem einzelnen Theile Lucr. 4, 118 horum *intestinum* quodvis.

lactes f., die Dünndärme; Sing. Titinn. bei Prisc. 6, 21 p. 786 P. p. 213 H. *lactis agnina*, wofür aber jetzt nach Non. p. 331 *lactis agninas* gelesen wird, s. Hertz.

lamenta n. und vorklassisch *lamentae* f., Wehklagen.

lapicīdīnae f., Steinbrüche.

lautia n. (altlat. *dautia* Paul. Festi p. 68, 18), = dona, quae legatis hospitii gratia dantur; nur im Nom. und Acc. und stäts in Verbindung mit *locus* oder *loca*, also loca et lautia legatis praebere (Wohnung und gastliche Bewirtung), s. Weissenborn zu Liv. 28. 39, 19.

lautomiae oder *lautumiae* f., Steinbrüche; Sing. Varr. L. L. 5 §. 151 *lautumia*.

litterae f., *a*) Buchstaben; *b*) Brief, Schrift, Wissenschaften; Sing. Buchstabe; dann Brief poet. mehrfach, wie Ov. Her. 3, 1. 5, 2 und sonst oft. Tibull. 3. 2, 27. Mart. 10. 73, 1; mit einer Negation, wie *nullam litteram* ad me misit u. dgl., vgl. C. Verr. 1. 36, 92. Fam. 2. 17, 6. Att. 13. 39, 2. Ac. 2. 2, 6, heisst keinen Buchstaben.

loculi m., Behältniss mit Fächern; Sing. Varr. R. R. 3. 5, 18. Atil. Fortun. p. 2684 sq.; *locellus* Caes. bei Charis. 1 p. 60. P. p. 44a L.; *loculus* = Plätzchen Pl. Mil. 853, gewöhnlich *loculus* = Sarg, Plin. 7 c. 2 und

c. 16. Justin. 39. 1, 6, oder Todtenbahre Fulgent. expos. serm. antiq. p. 558 ed. Merc.

lūdi m., öffentliche Spiele, Schauspiele; Sing. *a*) Spiel; *b*) statt des Plur. Liv. 44. 9, 5 *ludi* apparitores. Tac. A. 11, 35 *ludi* procurator; aber *ludus* gladiatorius = Übungsanstalt; statt des Plur. ludi wird auch *ludicrum* gebraucht, wie Liv. 1. 9, 13 und sonst oft. Vell. 1. 8, 2.

lumbi m., Lende, Schamtheile; Sing. von Menschen Pers. 1, 20. 4, 35. Juven. 8, 16, von Thieren Plin. 8 c. 78. Mart. 7. 20, 4. 13. 5, 1.

lumina n., Augen, meist poet., doch auch C. Tusc. 5. 39, 114; Sing. Lucr. 3, 410. Catull. 64, 86. Verg. A. 3, 677. Hor. carm. 4. 3, 2. Ov. Met. 1. 740 und sonst oft. Plin. 11 c. 55 altero *lumine* orbi.

lūstra n., Pfützen, Lachen, dann Schlupfwinkel des Wildes, dann = lupanar, von *lu-ere*; aber Sing. *lūstrum*, Reinigungsopfer, hat nach Paul. Festi p. 120, 10 ein von Natur langes *u*, vom altlat. **lou-ere*, *lov-ere* statt luere. [1])

lutinae f., Lehmgruben, bei Charis., vgl. lapicidinae, salinae u. s. w.

māgalia und *măpalia* n., ein Punisches Wort, Hütten; Sing. Val. Fl. 2, 460 ohne Beziehung auf Afrika.

malae und *maxillae* f., Kinnbacken, Kinnlade; Sing. *māla* Hor. carm. 2. 19, 24; *maxilla* Cels. 7. 12, 1. 8, 1. Plin. 11 c. 62 in superiori *maxilla*. 32 c. 26 extr.

mānes m., Geister der Verstorbenen, auch von Einer Person, z. B. Liv. 3. 58, 11 *manes* Verginiae; Sing. *manis* Apul. de deo Socr. p. 153.

manubiae f., Beute, Beutegeld; Sing. nur von Blitzen Sen. nat. qu. 2. 41, 1. 2. Fest. p. 214, 25; in gleicher Bedeutung der Plur. Fest. p. 129, 16.

mappae f. und Sing. *mappa*, Tuch, Serviette, Hor. serm. 2. 8, 63 ep. 5. 5, 22. Sen. de ira 3. 30, 1. Quintil. 1. 5, 57. Mart. 4. 46, 17 u. s. Juven. 5, 27. 11, 193. Petron. 32, 2. 66, 4. Suet. Nero 22.

maxillae s. malae.

mĭnae und *minaciae* (nur Pl. Mil. 374, aber A. *minis tuis*) f., Drohungen.

moenia n., Schutzmauern; Sing. *moene* Ennius (Andere Naevius) bei Fest. p. 145, 25 pro *moene*.

monumenta n., schriftliche Denkmäler, Jahrbücher, Denkbücher.

multicia n., prächtiges Gewand.

mūnia n., Geschäfte, Berufsgeschäfte, in der klassischen Sprache nur Nom. und Acc.

nāres f., eigentlich die Nasenlöcher, dann die Nase; Sing. *naris*, Nasenloch, Cels. 8, 5 utraque *naris*. Plin. 25 c. 105 ab altera *nare*. Samon. 979 gemina *nare*; poet. und spät. pros. statt nares, wie Hor. epod. 12, 3. serm. 1. 4, 8. Ov. A. A. 1, 520 und sonst und viele Andere.

natales m., Geburt, Herkunft, Stand, nachaugust., s. d. Lex.; Sing. *natalis* sc. dies, Geburtstag; *natalicia* n., Geburtstagsschmaus; *natalicium* n., Geburtstagsgeschenk, erst in sehr später Latinität.

nătes s. clunes.

nonae f., der neunte Tag vor den Idus.

nūgae f. und *nugamenta* n. (Apul. Met. 1, 25 in.), Possen.

---

1) S. Corssen Krit. Beitr. S. 410 f.

nundinae f., Markttag = Markt; Sing. Sidon. ep. 7, 5. Venant. Fortun. de vita S. Martini 1, 61; das Neutrum *nundinum* heisst die **Marktzeit**, wie inter *nundinum*, in trinum *nundinum*, trino *nundino*, s. d. Lex.; Plur. *nundina* Lampr. Alex. Sev. 43, 2. Vopisc. Tac. 9, 6.

nuptiae f., Hochzeit.

nutricia n., Ammenlohn, Ulpian. Dig. 50. 13, 1 extr.

oblivia n., (poet.) Vergessenheit; Sing. Tac. H. 4, 9.

obices m. und f., Riegel. Liv. 6. 33, 11. 9. 3, 1. Sil. 4, 24. 13, 252. Tac. A. 13, 39. H. 3, 30. 4, 71. Plin. paneg. 47, 5. Amm. Marc. 21. 12, 13. 27. 10, 8; *obicibus* Verg. G. 2, 480. Claudian. rapt. Pros. 1. 171. Inscr. Or. 708, Gen. kommt nicht vor; Sing. *obex* Sidon. carm. 2, 493; häufig Abl. *obice*, wie Verg. G. 4, 422 u. s. Ov. Met. 3, 571 u. s. Liv. 9. 2, 10 und viele Andere.

offuciae, Täuschung; Sing. Schminke.

omenta n., Eingeweide, Sen. Oed. 360 (374), von Thieren Pers. 2, 47. Juven. 13, 118.

operae f., Arbeitsleute, C. Verr. 1. 56, 147. 5. 18, 47. Flacc. 38, 97. Sest. 17, 38. 27, 59. Ph. 1. 5, 12 und sonst.; Sing. nur Hor. serm. 2. 7, 118.

ŏpes f. Wohlstand, Vermögen, Macht, Einfluss; Sing. *a*) Hülfe, *b*) Macht, Kraft, ziemlich gleichbedeutend mit dem Plur., G. *opis* Enn. bei C. Tusc. 3. 19, 44. Ter. Heaut. 592. Phorm. 553. C. Quint. 9, 32. Verr. 5. 65, 168. Pis. 9, 19 und sonst. Nep. Cim. 4, 2. Lucr. 5, 998. 6, 1241. Catull. 64, 324. Sall. C. 21, 1. Hist. or. Cottae 4. Verg. G. 2, 428 und sonst. Hor. serm. 1. 2, 74. ep. 1. 9, 9. Ov. Met. 7, 644 und sonst. Liv. 2. 20, 12 und sonst. Quintil. 2. 16, 13. Tac. A. 3, 54 und sonst; *opem* Liv. Andr. bei Fest. p. 162 a, 16. Enn. bei C. Divin. 1. 31, 67. poet. bei Mar. Victor. 2 p. 2525. Turpil. bei C. Tusc. 4. 34, 73. Ter. Ad. 487. C. de or. 1. 40, 184. Verr. 2. 3, 9 und sonst oft und viele A.; *ope* Pl. Capt. 15. Enn. bei C. de or. 1. 45, 199. Tusc. 1. 35, 85. 3. 19, 44. Ter. Phorm. 842. Acc. bei Non. p. 127. Laber. bei Macrob. 6. 5, 15. C. Mil. 11, 30. Scaur. 2, 46 und sonst. Nep. Lys. 3, 1. Caes. bei C. Att. 9. 6 A. Catull. 34, 24. 67, 2. Verg. A. 8, 685. Hor. carm. 1. 6, 15. 4. 2, 2. Ov. Her. 6, 98 und sonst oft. Liv. 24. 4, 3. 44. 7, 11; oft in Verb. m. *summa, maxima, omni ope*, wie Sall. C. 1, 1. 38, 2. J. 25, 2. Ov. Fast. 6, 486. Liv. 1. 23, 1 und sonst oft; *omni ope* atque opera C. Att. 14. 14, 6; Dat. *opi* nur Fronto ad L. Ver. 6. Der Sing. bedeutet Mitwirkung, Beistand, der Plur. Macht, Ansehen, Einfluss; doch mehrfach stimmt die Bedeutung des Plur. mit der des Sing. ziemlich überein, vgl. Pl. Asin. 245. Stich. 45. Merc. 111. Most. 2. 1, 1. Lucil. bei Non. p. 353. C. Cornel. 1, 27 hoc *summis opibus* retinendum putaverunt. Ph. 10. 8, 17 Brutum *omnibus opibus* conservatum velint. Tusc. 3. 3, 6. 11, 25 perturbationibus omnibus viribus atque *opibus* repugnandum est u. s. Caes. B. G. 7. 76, 2 u. s. w.; hingegen *ope* statt des gewöhnlichen opibus Enn. b. C. Tusc. 1. 35, 85. 3. 19, 44 adstante *ope* barbarica. Pl. Capt. 15. Verg. A. 8, 685.

oreae f., Gebiss am Zaume, Titin., Naev., Cato, Coel. bei Fest. p. 182 b, 23 ff.

palaria n., Charis. p. 21 P. *palaria*; cum milites ad palos exercentur, Übungen im Fechten am Pfahle, Veget. Mil. 1, 11. 2, 23; vgl. battualia.

palearia n., die Wampen am Halse des Rindviehes; Sing. *palear* Sen. Hippol. 1041.

palpebrae f., Augenlider; Sing. *palpebra* Cels. 5. 26, 23. Cael. Aurel. chron. 2. 1, 40. Scrib. Larg. 230; Nebenf. *palpebrum* n. Non. p. 218. Cael. Aurel. chron. 2. 1, 5, auch ibid. *palpebrorum*.

pantĭces m., Wanst, Gedärme; Sing. Priap. 83, 28. unsicher.

parentalia n., Todtenfeier.

parietīnae f., altes Gemäuer, Ruinen, Sisenna bei Non. p. 141. C. Fam. 4. 3, 2. 13. 1, 3. Tusc. 3. 22, 53. Plin. 22 c. 20. 24 c. 119. 25 c. 98 und 102.

partes f. *a*) Theile; *b*) Rolle, Aufgabe, Amt, Partei; Sing. Theil.

penates m., die Penaten.

phalerae (*falerae*) f., Pferdeschmuck; Sing. *falera* Varr. L. L. 10 §. 73. Amm. Marc. 20. 4, 18; aber Varr. bei Non. p. 213 *illa falera* gemmeaque ephippia scheint es Neutrum zu sein, wie τὰ φάλαρα und Plin. 33 c. 6 in. wird jetzt mit cd. Bamb. gelesen phaleras positas st. phalera posita.

plagae f., Jägernetz; Sing. *plaga* Pacuv. bei Fest. p. 162 b, 27; *plagam* Ov. A. A. 3, 428 (nicht sicher), Abl. extrema *plagā* Plin. 11. 24 c. 28 extr. in der Bedeutung Netz der Spinnen.

porriciae f., die den Göttern geweihten Opferstücke, Arnob. 2 p. 231. Solin. 5, 23. (Var. prosiciae), *praesiciae* Arnob. 7, 25; aber *prosicium* Paul. Festi p. 225, 15, so *prosecta* n. Licin. bei Non. p. 220. Ov. Met. 7, 271 u. s. Lucan. 6, 709. Stat. Th. 5, 641; Sing. *prosectum* Varr. L. L. 5 §. 110 u. *prosectam* Lucil. b. Non. l. d. (wo Scalig. *prosiciem* vorschlägt).

praebia n., Heilmittel, Varr. L. L. 7 §. 107. Fest. p. 234 a, 7.

praebita n., Unterhaltsgelder, Colum. 1. 8, 17. Suet. Tib. 50.

praecordia n., Zwerchfell, C. Tusc. 1. 10, 20.

praestigiae f., Blendwerk; Sing. Quintil. 4. 1, 77 ut ipse transitus efficiat aliquam utique sententiam et hujus velut *praestigiae* plausum petat (Spald. e conj. *petant*, alsdann ist praestigiae als Subjekt aufzufassen).

prĕces f., Bitten; Sing. Abl. *prece* häufig, wie Acc. bei. Diom. 1 p. 380. C. inv. 1. 16, 22. Att. 11. 15, 2. Cornif. ad Her. 3. 3, 4. Lucr. 5, 1229. Catull. 68, 65. Verg. A. 3, 437. 10, 368. Hor. carm. 1. 2, 26 u. s. oft und andere Dichter. Tac. A. 12, 19. Amm. Marc. 14. 9, 5. 16. 12, 65; *precem* Pl. Capt. 244. Cato bei Paul. Festi p. 243, 8. Apul. Flor. 16 p. 68. Lact. epit. 65, 3 und sonst. Augustin. C. D. 19, 23. Macrob. 3. 6, 3; *preci* Ter. Andr. 601. Phorm. 517; Gen. findet sich nirgends.

primitiae f., Erstlinge.

principia n., Fronte der Schlachtordnung und öffentlicher Platz im Lager, s. d. Lex; Sing. Anfang.

prosiciae f. u. *prosecta* n., s. porriciae.

pugillares s. codicilli.

quadrīgae s. bigae.

quisquiliae f., Gemengsel, Auskehricht; trop. Auswurf; Sing. Nov. bei Fest. p. 257 a, 17 deturba te saxo, homo non *quisquiliae* nach Scaliger's Erklärung = homo non nauci; richtiger aber lässt es sich als Nomin. auffassen homo non, *quisquiliae*, so bei Müller; b. Petron. 75, 8 cetera *quisquilia* omnia ist Neutr. Plur.

reliquiae f., Überbleibsel, Rest; Sing. Apul. de mag. 6 extr. in einem Verse converritorem pridianae *reliquiae*.

renes oder *rienes* m. nach dem Grammatiker de gener. p. 97 Haupt; aber Pl. bei Fest. p. 277 a, 17 glaber erat tanquam *rien;* Cels. 4, 1 a sinistro *rene*; Cyprian. 10, 6. 55, 21 u. Venant. Fortun. carm. 8. 6 (2), 100 Gen. *renis*.

repagula n., Thürriegel; Sing. *repagulum* nur in Glossen.

repetundae (sc. pecuniae), Erpressungen, nur im Gen. und Abl. in gewissen Redensarten, s. d. Lex.

repotia n., Trinkgelag zur Nachfeier.

rostra n., *a*) Schnäbel; *b*) Rednerbühne zu Rom, aus den von den Antiaten erbeuteten Schiffen gebaut, s. Varr. L. L. 5 §. 155. Liv. 8. 14, 12. Plin. 16 c. 3. 34 c. 11 in.; Sing. Schnabel.

rubeta s. dumeta.

salinae f., Salzwerke.

sarcinae f., Gepäck, so in der Prosa; Sing. poet. statt des Plur. Pl. Trin. 596. 719. Prop. 5 (4). 3, 46; aber sehr häufig in der Bedeutung *Bündel, Bürde*, wie Pl. Most. 2. 1, 83. Hor. ep. 1. 13, 6. Ov. Her. 3, 68 und sonst. Phaedr. 3. 15, 6 u. s. w.; merkwürdiger Wechsel Petron. 117, 11 Corax posita frequentius *sarcina* maledicebat properantibus affirmabatque se projecturum *sarcinas*; Dem. *sarcinulae*, kleines Gepäck, s. Forcell. Lex., und *sarcinula*, Bündelchen Gell. 19. 1, 14. Apul. Met. 1, 14 p. 52. 1, 17 extr.

săta n., die Saaten, meist poet., doch auch Plin. 16, c. 39.

scālae f., Treppe, Leiter, s. Varr. L. L. 9 §. 69; Sing. Cels. 8, 15. Gajus Dig. 47. 2, 54 §. 4. Aquila Rom. de fig. sent. et eloc. 40.

scōpae f., Reiser, dann Besen; Sing. Vulg. Jes. 14, 23 *scopa* terens; *scopa regia*, eine Pflanze, Plin. 21 c. 15, aber 25, 19 *scopas regias*; Dem. *scopulae*, kleiner Besen, Cato R. R. 26. Colum. 12. 38, 4, aber *scopula* 12. 8, 5.

scrūta n., Trödelwaare, Lucil. bei Gell. 3. 14, 10. Hor. ep. 1. 7, 65. Petron. 62, 1.

sensa n., Gedanken, z. B. C. de or. 1. 8, 32. 3. 14 extr.

sentes m., Dorn, Dornstrauch; Sing. Prudent. c. Symm. 2, 1042 (Var. *sentix*), *sentem* canis Colum. 11. 3, 4 nach dem Griechischen κυνόσβατον.

serta n., Kränze; Sing. Samon. 17. Auson. prof. Burdig. 5, 7. idyll. 6, 88; Pl. *sertae* (sc. coronae) Prop. 3 (2). 33, 37 und Sing. *serta* Cornel. Sever. bei Serv. ad Verg. A. 1, 417.

sordes f., Schmutz; Sing. *sordem* C. Flacc. 3, 7. Att. 1. 16, 11. Tac. H. 1, 52; Gen. *sordis* Pl. Poen. 1. 2, 102. Apul. Met. 1, 21 p. 67. Macrob. 5. 13, 21. Fulgent. Myth. 3, 1; D. *sordi* Ulpian. Dig. 50. 2, 3 §. 2; Abl. *sorde* Hor. ep. 1. 2, 53.

sortes f., Orakel; Sing. Loos.

specularia n., Fensterscheiben, das und die Fenster; Sing. *specular* nur Tert. anim. 53 med.

spolia n., die dem Feinde abgenommene Beute; Sing. poet., wie Verg. A. 10, 500 und andere Dichter, doch auch zuweilen pros., wie Sen. de clem. 1. 10, 1. Plin. 7 c. 27. Suet. Caes. 64. Petron. 13, 1. Justin. 19. 3, 6. Pallad. 12. 7, 4.

sponsalia n., Verlobungsfest, C. Q. fr. 2. 6, 1.

subsellia n., Richterbank, Gericht.

suppetiae f., Hülfe, nur Nom. und Acc., meist bei Pl., s. d. Lex.

tabulae und *tabellae* f., *a*) Bretter, Brettchen; *b*) Rechnungsbuch, Testament, Kontrakt, Brief u. dgl.; Sing. *a*) Brett; *b*) statt des Plur. Pl. Asin. 763 ne epistula quidem ulla . . nec cerata adeo *tabula*.

talaria n., Flügelschuhe des Mercurius und Perseus, dann langes Gewand Ov. Met. 10, 591 = tunica talaris.

tempora n., *a*) die Zeiten; *b*) die Schläfe; Sing. Catull. 61, 162. Verg. A. 9, 418. Ov. Met. 5, 116. Cornif. ad Her. 4. 55, 68. Vitruv. 9. 4 (6), 15. Cels. 8, 1. Sil. 12, 414. Stat. Th. 10, 110.

tenebrae f., Finsterniss; Sing. Lampr. Commod. 16, 2.

tesca, auch *tesqua* n., wüste Gegend, Steppen; Sing. *tescum* n. nach Fest. p. 356, 19 in den libris pontificiis ein locus sanctus undique saeptus.

thermae f., warme Bäder.

tolles oder *toles* m., der Kropf am Halse.

tonsae f., Ruder; doch Sing. Enn. b. Fest. p. 356b, 6. Val. Fl. 1, 369.

tonsillae f., die Mandeln am Halse.

tori m., die fleischigen Theile des Körpers, Muskeln u. s. w.; Sing. Polster, Lager.

tormina n., Leibweh.

tricae f., Lapalien, Verwickelungen, vgl. Plin. 3 c. 16 extr. und oben apinae.

triplices s. codicilli.

utensilia n., Geräth, Nahrungsmittel; Sing. *utensile* nur als Adj. Varr. R. R. 1. 2, 6. Augustin. C. D. 4, 22.

valvae f., Thürflügel, die Thür und die Thüren; Sing. Pompon. bei Non. p. 19. Petron. 96, 1.

vĕpres m. und f., Dornenstrauch; Sing. *veprem* Colum. 11. 3. 7. Plin. 13 c. 37. Vulg. Jes. 9, 18. 27, 4; *vepre* Ov. Met. 5, 628; Dem. *veprecula*.

verbera n., Schläge; Sing. *verbere* Verg. G. 3, 106. A. 7, 378. Ps. Verg. Ciris 452. Hor. carm. 3. 27, 24 und viele andere Dichter, auch Sen. const. 12, 3. Plin. 2 c. 6. Tac. A. 5, 9. 6, 24. Germ. 19; *verberis* Ov. Met. 14, 821. Lucan. 3. 469. Pallad. 4. 11, 3.

Vergiliae f., s. Hyades.

vibones m., Plin. 25 c. 6 extr. florem (herbae Britannicae) *vibones* vocant.

vigiliae f., Nachtwache, nächtliche Feier; Sing. *vigilia* = das Nachtwachen (doch auch Plur., wie C. Tusc. 4. 19, 44), dann die Zeit der Nachtwache, wie prima, tertia *vigilia; pervigilium* = Nachtwachen und nächtliche Feier, s. d. Lex.

vindiciae f., der Rechtsanspruch und der richterliche Ausspruch; Sing. leg. XII tab., und Serv. Sulpic. bei Fest. p. 376, 25 u. Gell. 20. 10. 8.

virgulta n., Gesträuch, s. dumeta.

viscera n. das und die Eingeweide; der Sing. *viscus* st. des Plur. Lucil. bei Charis. 1 p. 63 P. p. 46b L. Lucr. 1, 837. Suet. Vitell. 13 und andere Spätere; *visceris* Lucr. 5, 903. Apul. de mag. 49 extr. Auson. ep. 7, 46. 9, 24; *viscere* Lucil. bei Non. p. 184. Lucr. 3, 719. Tibull. 1. 3, 76. Ov. M. 6, 290. 15, 365. Fast. 4, 205. Ibis 196. 404 und Andere, dann

von einem einzelnen Theile der Eingeweide, wie Lucr. 3, 266. Cels. 1 prooem. p. 5 v. 7 ed. Daremberg. 3, 21 p. 109, 10 hujus *visceris* unius u. s. Plin. 11, c. 71. Ps. Quintil. decl. 1, 14. Arnob. 7, 3; von einem Stück Fleisch Arnob. 7, 24 und 29.

Vitelliani s. codicilli.

zizania n. (ζιζάνια, τά), Lolch, Unkraut, Prudent. apoth. 6, 8.

Anmerk. 1. *Pluralia tantum* sind die Namen der meisten Feste, vgl. Macrob. 1. 4, 9, der eine grosse Anzahl solcher Festnamen anführt, als: Compitalia, Bacchanalia, Agonalia oder Agonia, Vinalia, Carmentalia, Cerealia, Consualia, Equiria, Hilaria, Larentinalia oder Larentinae, Megalesia, Palilia oder Parilia, Populifugia oder Poplifugia, Quinquatrūs, Repotia, Aphrodisia, Dionysia, Olympia, Pythia, Marcellia, Mucia, Verria, oder man sagte auch Bacchanale festum, Agonale festum; der Sing. ohne festum *bacchanal* oder *bacanal* habere oder facere SC. de Bacch. u. Pl. Mil. 858; (Pl. Aul. 3. 1, 3. 8 *Bacchanal* der Ort der Feier, ebenso *Lupercal* Verg. A. 8, 343. Ov. Fast. 2, 381;) *Agonium* statt des Plur. Agonia Paul. Festi p. 10, 5 ff.; stäts *Armilustrium*, *Regifugium*, *Septimontium*, *Tubilustrium*.

Anmerk. 2. *Pluralia tantum* sind auch die Namen vieler Städte. Der Grund dieser Erscheinungen lässt sich nur bei einigen muthmassen, wie bei *Athenae* von der Vereinigung mehrerer δῆμοι, Ortschaften, bei *Syracusae* von den vier Abtheilungen der Stadt (Insula, Achradina, Tycha, Neapolis, s. C. Verr. 4, 53.), und so wol bei den meisten Städten, die in mehrere Bezirke oder Quartiere eingetheilt sind, bei einigen tritt der Grund deutlich hervor, wie bei Aquae Cumanae, *Aquae Mattiacae*, *Aquae Sextiae*, ohne aquae *Bājae*, *Latolae* Varr. L. L. 5 §. 156 (a lavando, quod ibi ad Janum Geminum aquae caldae fuerunt), *Castra Cornelia*, *Castra Servilia*, *Castra Caecilia*, *Castra Julia*, *Castra Hannibalis*; Tac. H. 4, 18 extr. fuit effugium legionibus in Castra, quibus *Veterum* nomen est. A. 1, 45 loco *Vetera* nomen est; *Puteoli* a puteis (Varr. L. L. 5, 25); einige Städte haben ihren Namen von den Bewohnern, wie *Treviri* (Trier) Ammian. 15, 11, früher Augusta Trevirorum, *Arverni* (Auvergne), *Labici* Verg. A. 7, 796. Sil. 8, 366 (sonst *Labicani*); so wahrscheinlich *Gabii*, *Philippi*, *Veji* und viele andere der II. und III. Deklination, der ursprüngliche Name der Bewohner, für den später, nachdem diese Namen den Städten gegeben waren, die Formen Gabini, Philippenses, Vejentes gebraucht wurden.[1]) Solche Plur. tantum sind: *Acerrae*, *Amyclae*, *Antemnae* (aber *Antemna* Sil. 8, 365), *Athenae*, *Bajae*, *Bolae* (aber *Bola* Verg. A. 6, 775), *Bovillae*, *Cannae*, *Cumae*, *Erythrae*, *Faesulae*, *Fidenae* (aber *Fidena* Verg. A. 6, 773. Plin. 16 c. 5. Sil. 15, 91. Tac. A. 4, 62), *Formiae*, *Fregellae*, *Graviscae* (aber *Gravisca* Vell. 1. 15, 2), *Lautulae*, *Minturnae*, *Mycenae* (aber Verg. A. 5, 52 urbe *Mycenae*, cd. Rom. urbe *Mycenis*; *Mycena* Priap. 76, 2, *Mycenes* Val. Fl. 5, 645, *Mycenen* Sil. 1, 27), *Patrae*, *Pisae* (in Etrurien) (aber *Pisa* in Elis), *Plataeae*, *Stabiae*, *Syracusae*, *Thebae* (aber *Thebe* Stat. Th. 10, 594. Juven. 15, 6, *Thebes* Stat. Th. 5, 681 und sonst), *Thespiae*, *Thuriae*, *Volaterrae*; *Aquae Sextiae* und andere, s. oben, *Argi* (aber *Argos* n. Varr. R. R. 1. 2, 6. Hor. carm. 1. 7, 9. Ov. Her. 14, 34 und sonst. Lucan. 6, 353. Mela 2. 3, 4. Plin. 7 c. 57 u. s. Val. Fl. 1, 359. Stat. Th. 6, 15 u. s.; *Argos Amphilochium* od. *-icum* Liv. 38. 10, 1. Plin. 4 c. 2), *Arpi*, *Carseoli*, *Circei*, *Corioli*, *Crustumeri* Verg. A. 7, 631 (Liv. 2. 19, 2. 3. 42, 3 *Crustumeria*, Plin. 3, c. 9 *Crustumerium*, Sil. 8, 366 *Crustumium*), *Delphi*, *Falerii*, *Fundi*, *Gabii*, *Labici* C. l. agr. 2. 35, 96. Liv. 2. 39, 4 und sonst (aber *Labicum* Sil. 12, 534) *Philippi*, *Pompeji*, *Puteoli*, *Thurii* (aber *Thurium* Mel. 2. 4, 8.), *Veji*, *Volsinii*; *Cales*, *Cures*, *Gades*, *Sardes*, *Tralles*; *Abdera* (aber *Abdera* f., Ov. Ibis 469. Plin. 25, c. 53 extr. Solin. 10, 10), *Alabanda* (aber *Alabanda* f. Plin. 5 c. 29), *Arbela*, *Artaxata* Juven. 2, 170. Tac. A. 13, 39. 41. 14, 23, *Artaxatis* Plin. 6 c. 16. Flor. 3. 5, 27. 4. 12, 44 (aber fem. Tac. A. 2, 56. 6, 33), *Bactra*, *Ecbatana* (aber *Ecbatanam* Lucil. bei Non. p. 533 und *Ecbatanas* Apul. de

---

[1]) S. Voss Arist. 3, 38 und K. L. Schneider Formenl. II, 1 S. 433.

mundo 26 in.) *Hierosolyma* C. Flacc. 28, 67. 69. Tac. A. 5, 11. H. 2, 4. 5, 1. 2. 10. 9, 10. Plin. 5 c. 15. Suet. Nero 40. Tit. 5. Lact. Inst. 4. 13, 24 (aber *Hierosolymam* C. Flacc. 28, 67. Plin. 27 c. 5. Suet. Aug. 93. Flor. 3. 5, 30), *Leuctra* (aber *Leuctra* f. Solin. 7, 7), *Megara* mit *Megaris* C. Divin. 2. 66, 135. Ov. rem. am. 798. Liv. 24. 30, 11 und sonst. Colum. 10, 106. Plin. 10 c. 76. §. 2. Gell. 6. 10, 2. 4 (aber *Megaram* poet. bei Cornif. ad Her. 1. 9, 14. C. Divin. 1. 27, 57. Serv. Sulpic. bei C. Fam. 4. 5, 4. Liv. 24. 30, 9 und sonst Val. Max. 1. 7 ext. 10. Sen. const. 5, 3, Abl. *Megara* Plin. 4 c. 11, Sil. 14, 273, Acc. *Megares* Pl. Merc. 646, s. Ritschl, *Megaribus* Pl. Pers. 137), *Ostia*, *Ostiis* Liv. 9. 17, 4. 27. 23, 3, Acc. *Ostia* 22. 37, 1. Juven. 8, 171. 11, 49. Tac. A. 16, 9 nach dem Med. (aber *Ostiae* C. Fam. 9, 61, *Ostiam* ad Q. fr. 3. 2, 1. Tac. A. 2, 40. 11, 26 und 29, Abl. *Ostia* 11, 31. 15, 39, bei Liv. gewöhnlich *Ostiam* und Abl. *Ostia*), *Patara* Liv. 37. 24, 12. 13. 37. 45, *Pataris* 33. 41, 5. 37. 17, 10 (aber *Pataram* Liv. 37. 15, 6. 37. 16, 3. 13. 37. 17, 2 und sonst. Plin. 2 c. 112. Mela 1. 15, 3, *Susa* (aber *Susam* Apul. de mundo 26 in., *Susa* f. wird jetzt richtig gelesen Prop. 3 (2). 13, 1 und Justin. 11. 14, 9), *Synnada* Liv. 38. 15, 14. 45. 34, 11, *Synnadis* C. Fam. 3. 8, 3. 5. Att. 5. 20, 1. Liv. 45. 34, 12 (aber *Synnadae* C. Fam. 3. 8, 6 e cd. Med., Abl. *Synnade* C. Att. 5. 16, 2. Plin. 5 c. 29, Gen. *Synnados* Stat. Silv. 1. 5, 37. *Thyatira* Liv. 37. 21, 5 (aber gewöhnlich fem., wie 37. 8, 7. 37. 37, 6. 37. 38, 1. 37. 44, 4. Plin. 5 c. 31), *Tigranocerta* Tac. A. 14, 23. 15, 6. 8. (aber *Tigranocertam* Tac. A. 15, 4. 5. Frontin. Strateg. 2. 1, 14. 2. 2, 4. 2. 9, 5, Abl. *Tigranocerta* Plin. 6 c. 10. Tac. A. 14, 24. 15, 5); so auch *Pergama* Pl. Neutr., der gewöhnliche Name der Burg von Troja (ungleich seltener *Pergamum* Pl. Bacch. 333 und sonst Sen. Tro. 14. Ag. 416 und Andere, *Pergamon* Aetna 584; auch *Pergamus* f. Stat. Silv. 1. 4, 99. Aetna 18; die Stadt in Mysien *Pergamum* und *Pergamus*, *Pergama* nur Varr. L. L. 6 §. 15.) *Castra Cornelia* s. oben S. 335.

Anmerk. 3. *Pluralia tantum* sind auch die Namen einiger Bergketten, sowie die Namen von Inselgruppen; *a) Acroceraunia* oder *Ceraunia*, montes *Acroceraunia* Plin. 3 c. 26, *Alpes* (aber Sing. meist nur poet., *Alpem* Lucan. 1, 481. 3, 299. Juven. 10, 152, *Alpe* Ov. A. A. 3, 150. Flor. 2. 6, 50. Claudian. B. Gild. 82. laud. Stil. 3, 28, (über die zweifelhafte Stelle Liv. 5. 34, 8 saltus Juliae *Alpis* s. Weissenb.,) *Tifāta*; hingegen erscheinen andere Bergketten nur im Sing., wie *Apenninus*, *Haemus*, *Jura*, *Pyrenaeus*, bei Dichtern *Pyrene*, *Rhodope*, *Taurus*, *Vogesus*; — *b) Arginussae* (davon verschieden die Insel *Arginussa* Plin. 5 c. 38 und die Stadt Plin. 8 c. 83), *Cyaneae*, *Cyclades* (aber *Cyclas* Vitr. 7. 7, 3. Sen. H. O. 803. Sil. 4, 247. Juven. 6, 563), *Sporades*, *Symplegades* (aber *Symplegas* Sen. H. fur. 1211. Lucan. 2, 718. Val. Fl. 4, 221. 5, 299. Claudian. in Eutrop. 2, 30, metaphor. Mart. 11. 99, 5. Auson. ep. 108, 9. Rutil. Namat. 1, 461); — *c)* die Inselnamen *Capreae* und *Cythera* (Κύθηρα, τά) und der Name des Thales *Tempe* und *Tempea* s. ob. §. 82, 1.

Anmerk. 4. In der Dichtersprache haben mehrere Namen von Bergen und anderen Örtlichkeiten, die in der Prosa die Singularform *-us* G. *-i* haben, die neutrale Pluralform *-a*, Gen. *-orum*, wie *Dindyma* Verg. A. 9, 618. 10, 252. Ov. Met. 2, 223. Fast. 4, 234. Val. Fl. 3, 232. Claudian. rapt. Pros. 2, 269 (aber *Dindymus* Plin. 5 c. 40, Acc. *Dindymon* Ov. Fast. 4, 249); *Gargara* Verg. G. 1, 103. 3, 269. Ov. A. A. 1, 57. Plin. 5 c. 32. Val. Fl. 2, 360. 584. Claudian. rapt. Pros. 1, 206 (*Gargarus*, *-i* kommt nicht vor); *Ismara* Lucr. 5, 31. Verg. G. 2, 37. Prop. 4. (3). 12, 25 (aber *Ismarus* Verg. E. 6, 30); *Maenala* Verg. E. 10, 55. G. 1, 17. Ov. Met. 1, 216 u. A. (aber *Maenalus* Verg. E. 8, 22. 10, 15. Plin. 4 c. 10, *Maenalos* Ov. Fast. 5, 89, *Maenalon* Priap. 76, 7); *Taenara* Sen. Tro. 402. Stat. Th. 2, 32. Claudian. rapt. Pros. 2, 307 (aber *Taenarus* Tibull. [Lygdam.] 3. 3, 14. Sen. H. F. 663. Lucan. 9, 36. Mela. 2. 3, 8; 8 die Formen *Taenari* Hor. carm. 1. 34, 10 und *Taenaro* Plin. 4 c. 7 und 8. könnten auch von Nom. *Taenarum* = Ταίναρον, τό, kommen; die Stadt *Taenarum* Plin. 5 c. 8); *Tartara* Lucr. 3, 42 und sonst Verg. G. 1, 36 und sonst oft. Hor. carm. 1. 28, 10. Ov. Met. 1, 113 und sonst oft (aber *Tartarus* Lucr. 3. 1012. Verg. A. 6, 577. Hor.

carm. 3. 7, 17. Val. Fl. 4, 258. *Taygeta* Verg. G. 2, 488. Val. Fl. 4, 329. Sil. 4, 365. 6, 311. Stat. Silv. 1. 3, 78 und sonst (aber daneben *Taygetus*).

§. 116. Defectiva casibus.

1. *Defectiva casibus* sind solche Substantive, welche entweder Einer oder mehrerer Kasusformen ermangeln. Sie werden daher von den alten Grammatikern, je nachdem von denselben entweder nur Eine oder zwei oder drei oder vier Kasusformen vorhanden sind, in *monoptota, diptota, triptota, tetraptota* eingetheilt. Vgl. Diom. 1 p. 288.

a) Monoptota sind:

cūdone m. Helm aus Fellen, Abl. Sil. 8, 495. 16, 59.

dĭcis causā oder gratiā, der Form wegen, Varr. L. L. 6 §. 61. 7 §. 95. C. Verr. 4. 24, 53. Att. 1. 18, 5 und Spätere.

glōs, Mannes Schwester, Schwägerin, nur Nom.; *gloris* b. Charis. 1 p. 27 P. (p. 22 a L.), aber ohne Belege.

infitias ire, leugnen, Pl. Bacch. 259 und sonst. Ter. Ad. 339. 347. Nep. Epam. 10, 4 und Andere; *ad infitias* ire Paul. Dig. 10. 2, 44 §. 4.

inquiēs f., Unruhe, nur Nom.

pessum, zu Grunde, *pessum* ire Pl. Cist. 2. 1, 12. Sen. qu. nat. 3. 25, 5 und Andere; *pessum* abire Pl. Rud. 395 und sonst; *pessum* sidere Sen. const. 2, 3. Lucan. 3, 674; *pessum* subsidere Lucr. 6, 589; aetate *pessum* acta Enn. bei Lact. instit. 1. 11, 46; *pessum* dare Pl. Merc. 847 und sonst. Caecil. bei Non. p. 514. Pacuv. bei Prisc. 5, 65 p. 668 P. p. 182 H. Ter. Andr. 208. C. bei Quintil. 8. 6, 47. Sall. J. 1, 4. Ov. Trist. 3. 5, 45. Sil. 8, 286. Tac. A. 1, 9. 3, 66. Petron. 43; *pessum* premere Pl. Most. 5. 2, 49; *pessum* accipere Mela 3. 9, 2; *pessum* deicere Apul. Met. 5, 10 p. 341; *pessum* mergere Prudent. c. Symm. 2 praef. 36; *pessum* facere Claudian. Mamert. de statu animae 2, 9.

pondo Abl., an Gewicht, in Verbindung mit *libra, selibra, as, uncia, quadrans, dodrans* u. dgl., seit Plautus allgemein gebräuchlich; zuweilen stehen die Acc. *libram, libras, semissem* u. s. w. auf die Frage *wie viel?* nämlich wiegend, geltend, da, wo die Konstruktion des Satzes den Genetiv oder auch den Nom. verlangt hätte. Pl. Men. 526 addas auri *pondo* unciam. Cato R. R. 84, 1 mellis *pondo* quadrantem. 85 mellis *pondo* semissem. 158, 1 addito de perna frustum *pondo* semissem (statt des Gen. semissis). Varr. L. L. 5 §. 174 libram *pondo* as valebat; ib. §. 182 asses libras *pondo* erant (statt des Nom.). Liv. 4. 20. 4 dictator coronam auream libram *pondo* in Capitolio Jovi donum posuit (st. librae). 26. 47, 7 paterae aureae fuerunt CCLXXVI, libras ferme omnes *pondo* (statt librarum); gewöhnlich mit Weglassung von librae, so dass *pondo* die Bedeutung von Pfunden zu haben scheint, seit Pl. allgemein gebräuchlich, wie Pl. Pers. 231 tu quidem haut etiam es octoginta *pondo*, d. i. octoginta libras pondo oder octoginta librarum pondo (80 Pfund). C. Cluent. 64, 179 auri quinque *pondo* abstulit (sc. libras, 5 Pfund). Liv. 43. 6, 6 coronam auream quinquaginta *pondo* (statt quinq. libras oder librarum p.). Durch den häufigen Gebrauch dieses *pondo* als Ablativ geschah es, dass man, seines ursprünglichen Gebrauches uneingedenk, dasselbe zuweilen als ein *Indeclinabile* behandelte, in der Bedeutung Pfunde im Plur.; also *tria pondo* 3 Pfunde, corona *duorum pondo*, pa-

tera ex quinque auri *pondo*), wie Liv. 27. 10, 12 quinquagena *pondo* data consulibus (= quinquagenae librae). Varr. bei Non. p. 163, 33 corona aurea *pondo* ducentum (= ducentarum librarum). Liv. 27. 4, 9 terna *pondo* paterae aureae (statt ternas libras pondo). 44. 14, 2 torquis aureus duo *pondo* (= duarum librarum). Vitr. 10. 11, 3 balista duo *pondo* saxum mittere debet. Varr. ep. Non. p. 149, 19 retulit auri *pondo* mille octingentum septuaginta quinque (= mille octingentas s. q. libras p.).

săpa f., Mostsaft; vom Plur. nur ad *sapas* Plin. 14, c. 24.

b) Diptota:

astu n., Stadt, = ἄστυ Acc. Ter. Eun. 987. Acc. bei Non. p. 357. C. leg. 2. 2, 5. Nep. Them. 4, 1. Alcib. 6, 4. Sidon. ep. 1, 6; *asty* Acc. Vitr. 8. 3, 6; Abl. 7 praef. 17, ex *astu* Apul. Met. 1, 24 p. 74.

astus m., List, Nom. Sil. 16, 32. Tac. A. 2, 20; Abl. *astu* sehr häufig seit Pl. poet. und pros.; auch Nom. Pl. *astūs* Stat. Ach. 1, 593. Tac. A. 12, 45; Acc. Pl. Grat. 24. Sen. Tro. 521. 611. Val. Fl. 4, 365. 5, 222. Sil. 6, 307. 7, 743. Gell. 11. 18, 17. Prudent. c. Symm. 1, 74.

faecibus D. und Abl. Pl. von *faex* f., Hefen.

fās und *nĕfās* n., göttliches Recht und Unrecht, nur Nom. und Acc., nach Diom. 1 p. 288 auch Voc.

impetūs Nom. und Acc. Pl. von impetus -ūs, u. s. w., Angriff.

indagem, Aufspürung, Paulin. Nol. nat. 11, 699 u. *indage* Claud. Mamert. stat. anim. 2, 2. Prudent. c. Symm. 2, 846. Paulin. Nol. carm. 18, 243.

instar, Bild, Nom. Verg. A. 6, 866 quantum *instar* (= dignitas) in ipso! Justin. 18. 5, 11 ex frequentia hominum velut *instar* civitatis effectum est. Ulpian. Dig. 39. 1, 21 §. 3 si proponatur *instar* quoddam [operis]; Acc. C. Tusc. 1. 17, 40 persuadent mathematici terram ad universi caeli complexum quasi puncti *instar* obtinere; häufiger aliquid alicujus rei *instar* habet, wie C. Off. 3. 3, 11 omnia ex altera parte collocata vix minimi *instar* habent. Liv. 35. 49, 10 videretis vix duarum legiuncularum *instar*. Suet. Caes. 61 cujus (equi) *instar* pro aede Veneris dedicavit. Flor. 3. 5, 18 classem tempestas tam foeda strage laceravit, ut navalis belli *instar* efficeret. Ulpian. Dig. 6. 2, 7 §. 6 Publiciana actio ad *instar* proprietatis, non ad *instar* possessionis respicit; am Häufigsten in der Bedeutung *so viel wie*, C. Br. 51, 191 Plato mihi unus *instar* est omnium milium. Pis. 22, 52 unus ille dies mihi quidem immortalitatis *instar* fuit. Fam. 15. 4, 8. Att. 10. 4, 1. Off. 2. 20, 69 mortis *instar* putant. Caes. B. G. 2. 17, 4 ut *instar* muri hae saepes munimenta praeberent. Lucr. 6, 614. 805. Catull. 17, 12 nec sapit pueri *instar*. Verg. A. 2, 15 *instar* montis equum . . aedificant. 3, 637 und sonst. Hor. carm. 4. 5, 6. Liv. 26. 28, 11. 42. 55, 9 und Andere; dafür bei Späteren *ad instar*, wie Apul. Met. 2, 9 p. 110 und sonst. Justin. 36. 3, 2; *ad hoc instar* mundi salutem tuetur deus Apul. de mundo 32 (auf diese Weise).

internecione f. mit d. Präp. *cum* u. *sine*, Untergang, ad *internecionem*.

irpices m., Eggen, Varr. L. L. 5 §. 136. Paul. Festi p. 105. 16; *irpicem* (mit der Var. *urpicem*) Cato R. R. 10, 2.

lancibus Dat. und Abl. Pl. von *lanx* f., Schüssel, Schale.

manna (hebräsiches Wort) n., Manna, Nom. und Acc. in d. Vulg.; aber auch Gen. *mannae* Sulpic. Sev. H. S. 1, 29 und *mannā* Abl. Deuteron. 8, 16.

metūs N. und Acc. Pl. von *metus* Gen. *-ūs* m., Furcht.

monitus m., Erinnerung, und Abl. *monitu*; Pl. Nom. u. Acc. monitūs.

pascha n., Ostern, N. und Acc. Tert. jejun. 14. Augustin. C. D. 16, 43. 22, 8. Auson. ep. 10, 17. Prudent. apoth. 348. 355. Sulp. Sev. H. S. 1. 52, 4. Firmic. Mat. err. prof. relig. p. 90; bei Anderen aber *pascha*, *-ae*, *-am*.

pĕdum n., Hirtenstab, Nom. Fest. p. 210, 23. p. 249, 24; Acc. Verg. Ecl. 5, 88, wahrscheinlich nur durch Zufall ein diptoton.

sĕcus n., Geschlecht, Nom. Sempr. Asell. b. Gell. 2. 13, 5. Sisenna bei Non. p. 222 virile ac muliebre *secus*. Varr. bei Gell. 3. 10, 7. Sall. bei Non. p. 222 und Macrob. 3. 13, 7. Liv. 26. 47, 1. 31. 44, 4. Tac. A. 4, 62. Auson. idyll. 11, 7; Acc. Pl. Rud. 107. Tac. H. 5, 13. Suet. Aug. 44. Frontin. strateg. 1. 11, 6. Amm. Marc. 16. 11, 9. 27. 10, 2. 29. 6, 8. Arnob. 1, 59. 5, 25.

spinter oder *spinther* n., Armband, Nom. und Acc. Pl. Men. 527. 682. 683. Fest. p. 333 b, 6. Prisc. 5, 15 p. 646 P. (p. 151 H.).

suppetiae *f.*, Beistand, Pl. Amph. 1106. Epid. 5. 2, 15; Acc. *suppetias* Pl. Men. 1003. 1020. Mil. 1053 und sonst. Hirt. B. Afr. 5, 2. 25, 5 und sonst. Suet. Vesp. 4. Apul. Met. 9, 37 p. 663. de mag. 40 in.

tabi n., Eiter, Gen. Lucan. 6, 548; Abl. *tabo* Enn. b. C. Pis. 19, 43 und Tusc. 1. 44, 107. Lucr. 3, 661. Verg. G. 3, 481. 557 und sonst. Hor. epod. 5, 65. Ov. Met. 2, 760. 6, 646 und sonst. Sil. 2, 463. 13. 487. Stat. Silv. 1. 2, 125. Th. 5, 311. Tac. H. 2, 70. 3, 35. (Sen. H. O. 520 [523] wird statt *tabum* fluentem v. Burm. *tabem* fluentem, v. L. Müller *tabum fluentum*, v. R. Peiper *tabo* fluentem sc. harundinem gelesen.)

venum n., Verkauf, Acc. *venum* ire Sall. J. 28, 1. Liv. 3. 55, 7. Gell. 2. 18, 9. 7. 4, 1. 20. 1, 47, *venum* redire Claudian. in Eutrop. 1, 37, *venum* dare Nep. Dion. 2, 3. Sall. J. 91, 6. Hist. or. Lep. 17. Prop. 4 (3). 19, 21. Liv. 4. 29, 4 und sonst oft. Tac. A. 11, 22 und sonst oft. Suet. Aug. 21. Flor. 4. 12, 52. Curt. 9. 8, 13. u. A., *venum* tradere Lucan. 4, 206, *venum* asportare Pl. Merc. 354, *venum* pecus agere Pacuv. bei Non. p. 490, 15, wie man in der verderbten Stelle lesen will; Dat. stuprum *veno* dedisse Apicio Tac. A. 4, 1. quae *veno* exercerent 13, 51. posita *veno* irritamenta 14, 15; statt der Dativform *veno* hat Apul. die Form *venui* Met. 8, 19 in. und 23 in. 9, 10 extr.

Anmerk. 1. *Diptota* sind auch folgende pluralische Neutra der II. u. III. Deklination, die nur im Nom. und Acc. vorkommen: *balsama* und *opobalsama*, *colla*, *defruta*, *farra*, *fella*, *hordea*, *mella*, *murmura*, *pūra*, *rūra*, *sensa*, *tura*; unrichtig werden von den alten Grammatikern auch *frumenta*, *vina*, *maria*, *aera*, *jura* als solche aufgestellt, aber *frumentorum* Caes. B. C. 3. 49, 6. Colum. 2. 8, 3 und sonst oft. Pallad. 1. 6, 14; *frumentis* Caes. B. G. 4. 19, 1. Verg. G. 1, 150. 2, 228. Colum. 2. 9, 14 und sonst oft. Plin. 18 c. 10; *vinorum* Plin. 13 c. 9 und sonst oft; *vinis* Cato R. R. 147. 148, 2. Ov. A. A. 1, 244. Met. 12, 317. Fast. 6, 673. Plin. 14 c. 4 und sonst oft; von *maria* Gen. *marum* (statt -ium) Naev. bei Prisc. 7, 75 p. 770 P.; *maribus* Caes. B. G. 5. 1, 2; *aera* Gen. *aerum* Cato b. Prisc. 7, 38 p. 750 P.; *aeribus* Cato b. Prisc. l. d. Lucr. 2, 637. Arnob. 3, 47; *jūra* Gen. *jūrum* Cato bei Charis. 1 p. 72 u. 109; *juribus* Ulpian. Dig. 13. 5, 3 §. 1. Das Neutr. Pl. *alia* (*allia*), und Sing. *alium* Hor. epod. 3, 3.

c) Triptota:

misy n., eine Art Schwämme, Gen. *misyos* Plin. 34 c. 29, *misyis* Scrib. Larg. 208. 227, *misys* oder *mysis* id. 34. 240, *misy* Cels. 5. 19, 7. 8. 15. 27. 5. 20, 1. 6. 6, 22. 27. 6. 7, 2. 6. 18, 2. Scrib. Larg. 177.

naucum n., etwas Geringes, als Acc. Fest. p. 166 b, 6; Gen. *nauci* Enn. bei Fest. l. d. non *nauci* homo. Pl. Most. 5. 1, 1. Truc. 2. 7, 50. Bacch. 1102 non *nauci* facere. C. Divin. 1. 58, 132 non habeo *nauci;* aber Nom. *naucus* nur Paul. Festi p. 167, 5.

pollinis c., feines Mehl, Gen. Ter. Ad. 846. Plin. 13, c. 26. 18 c. 20 §. 2. Pallad. 11. 14, 5; *pollinem* Cato R. R. 156, 5. 157, 9. Plin. 18 c. 20 §. 1. 19 c. 29. 29 c. 11 in.; *polline* Colum. 6. 30, 6. Cels. 2, 18. 4. 4, 1. Samon. 742 *madida* und *madido polline* in d. cdd.

sponte f., Wille, Abl. meā, tuā u. s. w. *sponte* überall; *sponte* quadam Quintil. 5. 10, 125; mit einem Gen.: *sponte* ducum Lucan. 1, 99. *sponte* deum 234 und sonst. Plin. 11 c. 110 *sponte* naturae und sonst oft. Val. Fl. 4, 358. Sil. 14, 153. Tac. A. 2, 59 und sonst oft. Curt. 4. 1, 16; mit Präp.: de tua *sponte* Cotta bei Charis. 2 p. 195 P. p. 130 a, L., spondeo a *sponte* Varr. L. L. 6 §. 69 und 73, de *sponte* ejus §. 71, a qua *sponte* §. 72, sine *sponte* §. 73; Gen. suae *spontis* Varr. 6 §. 71. Colum. 9. 4, 2. 11. 3, 10. Cels. 1, 1; ad *spontem* Varr. 6 §. 72 im cd. Par. b statt d. vulg. a sponte.

verberis und *verbere* s. Plur. tantum *verbera*, s. S. 334.

vīrus n., Schleim, Gen. *vīri* Lucr. 2, 476 und 6, 805 (cdd. hier unrichtig *vini*); Abl. *vīro* 2, 853.

d) Tetraptota:

ădipes Plur. Nom. und Acc.; Dat. und Abl. *adipibus* Colum. 6. 2, 15 von *ădeps* m. und f., Fett.

calces Plur. Nom. und Acc.; *calcibus* Dat. und Abl. von *calx* f., Ferse.

dăpes Plur. Nom. und Acc.; *dăpibus* Dat. und Abl. von *daps* f., Mahlzeit.

dĭcam f., Rechtshandel und *dĭcas* Acc. S. u. Plur. Pl. Aul. 4. 10, 30. Poen. 3. 6, 5. Ter. Phorm. 127. 329. 439. 668. C. Verr. 2. 15, 37 u. 38; Nom. *dica* C. l. d. §. 37; omnibus *dicis* §. 38 (nach cdd. Fabr., Metell., Lag. 2, s. Zumpt.).

dicionis f., Gewalt, Herrschaft, häufig bei Liv. in den Redensarten *dicionis* suae, alienae, Romanae, alicujus esse, facere, fieri, provincia novae *dicionis*, suae dicionis urbs; Plin. 5 c. 10 *dicionis* Aegypti esse. Curt. 4. 4, 19 *dicionis* suae fecit. 5. 5, 6 cum se alienae *dicionis* esse cernerent. Claudian. cons. Stilic. 3, 159; Dat. *dicioni* alicujus permittere, adicere, subicere C. l. agr. 2. 15, 39. Vell. 2. 37, 3. Curt. 4. 1, 26. 6. 5, 9. Gell. 5. 19, 10; Acc. dedere se in *dicionem* alicui Pl. Amph. 259. auris meas dedo in *dicionem* tuam Mil. 954, in *dicionem* alicujus esse, venire, redire, cedere, concedere, dare, dedere, tradere, restituere, se permittere, redigere, subigere, recipere, accipere C. divin. in Caecil. 20, 66. l. agr. 2. 27, 74. prov. cons. 13, 32. Caes. B. G. 2, 34. Sall. C. 20, 7. Liv. 1. 38, 2 und sonst sehr häufig. Tac. H. 5, 9. Plin. paneg. 32, 1. Suet. Claud. 25. Curt. 4. 1, 13. 4. 5, 14; sub imperium *dicionem*que alicuj. cadere, subjungere, sub jus *dicionem*que redigere, sub nutum *dicionem*que Romanam pervenire C. Font. 1, 2. (5, 12.) Verr. 1. 21, 55. Liv. 28. 21, 1. 35. 32, 9; contra nutum *dicionem*que Naevii C. Quint. 30, 94; Abl. in arbitratu, *dicione*, potestate l. rep. (123 — 122 v. Chr.) C. I. L. 198; in *dicione* alicuj. esse, in *dicione* habere, tenere C. Quint. 2, 6. Verr. 1. 38,

97. 4. 27, 60. Caes. B. G. 1. 33, 2. Liv. 8. 1, 10 und sonst häufig. Curt. 6. 3, 9. 10. 10, 1; sub *dicione* alicuj. esse Caes. B. G. 1. 31, 7. Ov. Met. 14, 609. Liv. 4. 8, 2 und sonst oft; aliquid *dicione* tenere Verg. A. 1, 236. 622. *dicione* premere aliquem 7, 737. 10, 53. *dicione* carere virtutem Sil. 7, 506. alicuj. *dicione* terrae reguntur Plin. paneg. 4, 4. *dicione* subactum Claudian. in Rufin. 1, 292.

flāmen n., das Wehen, Acc. C. Arat. 10; *flamine* Enn. b. Macrob. 6. 2, 28. Acc. bei Prisc. 6, 19 p. 685 P. p. 211 H. Varr. bei Non. p. 234. Catull. 64, 9. 107. 239. 272. Verg. A. 4, 241. Ov. Amor. 1. 6, 54 u. s. Sil. 7, 243. Stat. Th. 3, 257; Plur. *flamina* C. N. D. 2. 44, 112 in einem Verse. Lucr. 1, 290. 6, 135. Verg. A. 5, 832 und sonst. Hor. carm. 3. 19, 19. Tibull. 4. 1, 124. Ov. Met. 1, 59 und sonst. Lucan. 5, 217. Val. Fl. 3, 732. Arnob. 1, 30. 2, 37; *flaminibus* Ov. A. A. 3, 99. Arnob. 1, 2.

fŏra N. und Acc. Pl. von *fŏrum*, öffentlicher Platz, Markt, Marktflecken, u. D. und Abl. *fŏris* Ov. Fast. 1, 258. Trist. 3. 12, 24. Liv. 25. 5, 6 u. s. Mart. 7. 65, 2.

Fors Fortuna, Göttin des Zufalls, Voc. Ter. Phorm. 841; *Fortis Fortunae* Varr. L. L. 6 §. 17. Colum. 10, 316, *Fortunae Fortis* Ov. Fast. 8, 773; deam *Fortem* ib. 775, *Fortunam Fortem* Varr. L. L. 5 §. 74; *forte fortunā*, durch Zufall, seit Pl. allgemein gebräuchlich.

indāginis f., Umzingelung, Gen. Tac. Agr. 37; *indagini* Apul. Met. 8, 4 in.; *indaginem* Flor. 4. 2, 32. Imp. Justinian. cod. 4. 31, 14 §. 1; *indagine* Hirt. B. G. 8. 18, 1. Verg. A. 4, 121. Tibull. 4. 3, 7. Ov. Met. 7, 766. Liv. 7. 37, 14. Lucan. 6, 42. Stat. Th. 2, 553. 12, 451. Tac. Ann. 13, 42. Plin. Paneg. 35, 2. Flor. 3. 6, 11. 4. 12, 48. Auson. ep. 4, 29. Claudian. in Ruf. 2, 376; vom Plur. nur Acc. *indagines* Gell. 7. 16, 6.

lūces Nom. und Acc. Plur. und *lūcibus* Dat. und Abl. von *lux* f., Licht.

lues f., Verderben, *luis* Arnob. 7. 37. 44. Amm. Marc. 30. 2, 11; *luem* Sen. Med. 183. Tro. 584. 851. Thyest. 88. Tac. H. 3, 15. Apul. Met. 1, 7 p. 35. Tert. de anima 57. Arnob. 7, 44. Claudian. B. Gild. 39; *lue* Licin. Macer. bei Non. p. 52. Val. Fl. 4, 529; Pl. nur *lues* alternas Prudent. perist. 2, 222.

musta Nom. u. Acc. Pl. von mustum, Most, und *mustis* Dat. u. Abl. Ov. Amor. 1. 15, 11. Plin. 14 c. 25.

ora Nom. und Acc. Pl. von *ōs* n.; Mund, und Dat. und Abl. *oribus* Verg. A. 8, 486. 10, 566. Apul. Met. 4, 28 p. 300. Arnob. 3, 10. Non. p. 430. Pallad. 3. 25, 9; st. des plur. Dat. und Abl. wird in der Regel der Sing. gebraucht, wie C. Scaur. 2, 50 in omnium animis atque *ore* versaris.

pāces Nom. und Acc. Pl. u. *pācibus* Dat. u. Abl. v. *pāx* f., Friede.

tabes f.; *tabis* Cinna bei Charis. 1, 15 p. 73. Cels. 3, 22; *tabem*; *tabe*.

vĕrua Nom. und Acc. Plur. Scrib. Larg. 16. Fest. p. 375a, 27 und *veribus* oder *verubus* Dat. und Abl. häufig von *vĕru* n., Spiess, Bratspiess.

vicis f., Gen. Liv. 1. 20, 2. 1. 41, 6. Sil. 7, 54; *vici* Quintil. decl. 6, 4 substituit *vici* curae suae propinquos (doch ist die Lesart nicht sicher); *vicem* und *vice* häufig; Pl. Nom. und Acc. *vices* und Dat. und Abl. *vicibus*.

Anmerk. 2. Über die *Pentaptota nemo* u. *vis* s. §. 144, d) u. §. 83, 15. — Als *Defectiva casibus* werden von den alten Grammatikern unrichtig folgende aufgestellt: *frons* f. Laub, Varr. R. R. 1. 24, 3. 2. 5, 11. bei Non. p. 486. Verg. G. 2, 372. Samon. 692. 823. Pallad. 10, 18; *frondis, -i, -em, -e, -es, -ium, -ibus*; *frūx*. Enn. bei Prisc. 6, 93 p. 724 P. p. 278 H. Varr. L. L. 9 §. 76, aber 9 §. 44 ist die Lesart unsicher. Auson. technop. de cibis 4; (Nebenform des Nom. bei den vetustissimis *frūges* nach Prisc. 5, 78 p. 673 P. p. 189 H., auch Quintil. decl. 13, 15 laesa *fruges*, und *frugis* nach Varr. L. L. 9 §. 76;) *frūgis* Symm. ep. 6, 14. 7, 38. 10, 29 (22); bildlich expertia *frugis* Hor. A. P. 341, *frugis* bonae, optimae, spectatae Gell. 7. 11, 2. Symm. ep. 1, 58. 77. 3, 19. 4, 22. 46, 73; *frūgi*, Feldfrucht, Macrob. somn. Sc. 2. 5, 11, bildlich Apul. Met. 5, 29 in., als Adjekt. = wacker, bieder, brav, homo *frugi* oder *bonae frugi* Pl. Asin. 602. Capt. 956. Pseud. 339. Trin. 321 f. Poen. 4. 2, 23. C. Att. 4. 8b, 3. Ulpian. Dig. 9. 2, 23 §. 5; (Charis. 1 p. 81 hält *bonae frugi* für den Gen. bonae frugis;) *frūgem*, Feldfrucht, C. Rosc. A. 27, 75. Cat. maj. 15, 51. Tibull. 4. 1, 162. Plin. 22 c. 3. Curt. 7. 4, 27, bildlich Pl. Poen. 4. 2, 70. Trin. 118. 270. C. Cael. 12, 28. Liv. 2. 1, 6. Quintil. 1. 1, 3. 6. 2, 3. Tac. de or. 9 u. A.; *frūge*, Feldfrucht, Hor. carm. 3. 23, 4. ep. 1. 16, 10. Plin. 14 c. 29 und sonst; *frūge* salis Colum. 10, 353, *frūge* Cleanthea Pers. 5, 64, tuae res in *frūge* sunt und fecunda laudum *frūge* Symm. ep. 4, 20. 9, 54 (53); Pl. *frūges, -um, -ibus* allgemein gebräuchlich; — *lāter* m., der Ziegel, Ziegelstein, Nom. Vitr. 1. 5, 8. Colum. 6. 14, 7, *lateris* Plin. 18 c. 23, *lateri* Colum. 6. 14, 7, *laterem* Ter. Phorm. 186. Liv. 36. 22, 11. Vitr. 2. 8, 18; *latere* C. Divin. 2. 47, 99. Caes. B. C. 2. 8, 1. Sall. bei Non. p. 138. Vitr. 2. 3, 2. 2. 8, 10. Colum. 9. 1, 2. 11. 3, 2. Plin. 2 c. 84. 19 c. 58. Mart. 9. 76, 2; Pl. *lateres* Caes. B. C. 2. 10, 4. 6. Vitr. 2. 3, 4. Plin. 35 c. 49 in. Tac. A. 16, 1. Pallad. 6, 12. 7, 8, *laterum* Liv. 44. 11, 5. Vitr. 2. 3, 3. Plin. 33 c. 17; *lateribus* Varr. R. R. 1. 14, 4. Caes. B. C. 2. 9, 3. 6. 2. 10, 5. 2. 11, 2. Vitr. 2. 3, 1. 4; — *pūs* n., Eiter, *pūris* Cels. 3. 27, 4. 5. 28, 4. 5. 28, 12. 6. 7, 2. Plin. 29 c. 11. Cael. Aurel. chron. 5. 10, 105. 108. 113, *pūri* Cels. 5. 19, 9. 13. 5. 28. 8. 7. 7, 1. 8. 10, 7. Samon. 715, *pūre* Cels. 2, 8. 2, 10. 5. 28, 7. 8. 11. 6. 6, 9. 10. 6, 13. Prudent. c. Symm. 1, 17, Pl. nur *pūra* Plin. 20, c. 22 und sonst oft; — *rēmĕx* m., Ruderer, C. Divin. 2. 55, 114. Prop. 3 (2). 27, 13. Curt. 4. 3, 18, *remĭgis, remĭgem, remĭge, remĭges, -um, -ibus*; nur D. S. kommt zufällig nicht vor.

2. Eine besondere Berücksichtigung verdienen noch die Verbalia auf *-us* nach der IV. Deklination, von denen sehr viele Defectiva casibus sind.

a) Sehr viele derselben erscheinen nur in dem Abl. Sing., meistens in Verbindung mit einem Genetive oder einem possessiven Pronomen; diejenigen, welche nur bei den Schriftstellern der klassischen Periode vorkommen, werden wir ohne Belegstellen anführen: *accitu* c. gen.; *admonitu* c. gen. oder pr. poss.; *adspersu* c. g. Plin. 8 c. 56 und sonst oft; *apposilu* Plin. 24 c. 20. Samon. 413; *arcessitu* c. g. oder pr. poss. Pl. Stich. 327. C. N. D. 1. 6, 15. Amm. Marc. 3. 10, 3; *armatu* Liv. 26. 5, 3 und sonst oft. Fronto princ. hist. 4, 8; *attrectatu* Pacuv. bei C. Tusc. 2. 21, 50; *coactu* c. g. oder pr. poss.; *compressu* Pl. Amph. 109 und sonst. Ter. Ad. 475. C. Cato maj. 15, 51 und Spätere; *concessu* c. g. klass. und Tac. A. 12, 44; *consultu* c. g. nur Liv. 3. 62, 2; (über senatusconsultus, -ūs, u. -um s. §. 109, S. 311;) *inconsultu* meo Pl. Trin. 167; *conversu* und *crebro conversu* Marcian. Dig. 48. 6, 5. Macrob. 7. 9, 4; meo *datu* Pl. Trin. 1140; *dispersu* c. g. nur C. Att. 9. 9, 2, dafür wollen Man. und Andere *discessu* lesen; *dispositu* c. g. Tac. H. 2, 5; *distinctu* c. g. id. A. 6, 28, longo *distinctu* Stat. Silv. 1. 5, 40; *domitu* c. pr. poss.; *efflagitatu* c. pr. pers.; primo und serotino *germinatu* Plin. 15 c. 8 extr. 16 c. 41 extr.; *illisu* c. g. Sil. 17, 246, ohne gen. Plin. 2 c. 49 extr.; *in-*

crepitu Apul. de deo Socr. 19 p. 164. Tert. adv. Marc. 4, 8; *inductu* c. g. und alieno C. bei Quintil. 5. 10, 69. Cornif. ad Her. 2. 17, 26; *interductu* c. g.; sine *intermissu* Plin. 10 c. 43 in.; *interpositu* c. g. oder pr. poss. C. N. D. 2. 40, 103. Plin. 2 c. 7 in.; *inventu* novicio Plin. 17 c. 35 §. 5; *invitatu* c. pr. pers.; *locutu* Apul. Flor. 15 p. 58; *mandatu* c. g. oder pr. poss. klassisch und nachklassisch; *missu* c. g. oder pr. poss. klassisch und Tac. A. 1, 60 und sonst; (aber in der Bedeutung Wurf, Schuss u. s. w. wird *missus* durchdeklinirt;) magno, maximo *natu*, grandis, grandior, major, minor, maximus, minimus *natu* allgemein gebräuchlich, tantus *natu* Pl. Bacch. 124, animus *natu* gravior Ter. Heaut. 645; in *oppressu* Lucr. 1, 851; in manifesto *peccatu* C. Verr. 2. 78, 191 nach Lag. 42 und Gell. 13. 20, 16. 17; *permissu* c. g. oder pr. poss. klass., *permissu* allein Tac. A. 2, 59; *persuasu* c. g. argum. Pl. Epid. 2 und C. bei Quintil. 5. 10, 69; *postulatu* c. g. nur Liv. 4. 9, 6; in *promptu* seit Pl. allgemein gebräuchlich; si quid tibi opus erit *promptu* Pl. Cist. 1. 1, 113; *prosectu* c. g. Apul. Met. 8, 28 p. 584. 8, 5 extr.; *provisu* c. g. und ohne g. Tac. A. 1, 27 und sonst; *quassu* Pacuv. bei C. Tusc. 2. 2, 50; *rogatu* c. g. oder pr. pers.; *subvectu* Tac. A. 15, 4; *succussu* Pacuv. l. d. §. 48.

b) Viele haben neben dem Abl. Sing. auch andere Kasus, aber seltener: *arbitratu* c. g. oder pr. poss. vorklassisch und klassisch; Nom. *arbitratus* Pl. Asin. 766. Rud. 1355; Acc. *-um* Pl. Amph. 259; *conflictu* c. g.; N. *-us* Placat. paneg. Theodos. Aug. 34, 1; *ductu* c. g. oder pr. poss. vorklassisch, klassisch und nachklassisch; (ductus aquae, litterarum u. dgl. auch in anderen Kasus;) *hortatu* c. g. oder pr. poss. klassisch und nachklassisch; *hortatu* ohne Zusatz Tac. A. 1, 3. H. 3, 24; mit einem Adjektive Sil. 17, 293; Dat. *hortatui* Macrob. 7. 5, 5; *hortatus* Nom. Plur. Tac. A. 1, 70; *hortatibus* Ov. Met. 3, 242. 7, 339. Val. Fl. 3, 550. 4, 81. Sil. 8, 29; *impulsu* c. g. oder pr. poss. Ter. Hec. 242. 687, klassisch und nachklassisch; ohne Zusatz Tac. H. 1, 5, mit einem Adjektive C. inv. 2. 5, 19. Sen. H. O. 1414; *impulsūs* Nom. und Acc. Pl. Val. Max. 9, 8 prooem. Sen. de ira 1. 3, 4; *impulsibus* Apul. de mundo 12 p. 317; *instinctu* c. g. Val. Max. 1, 6 ext. 3. Tac. H. 1, 70. Suet. Vesp. 7. Gell. 16. 17, 1; sine caelesti aliquo mentis *instinctu* u. dergl. klass. und Tac. H. 2, 46. Plin. paneg. 73, 2. Gell. 1. 11, 14; impetu et *instinctu* fluens Tac. A. 14, 16; Acc. *-um* Quintil. decl. 4, 19, *instinctibus* Lact. instit. 4. 30, 1; *interjectu* c. g. klass. und Tac. A. 3, 51 und sonst, c. adj. Apul. de deo Socr. prol. p. 106; *interjectibus* Colum. 3. 21, 6; *jussu* c. g. oder pr. poss. vorklass. und klass., de *jussu* c. g. Apul. Met. 3, 2 in. 8, 11 in.; *injussu* c. g. oder pr. poss. Ter. Phorm. 231. Hec. 562. 704 und klass.; ohne Zusatz klass.; *jussus* N. Justin. instit. 1, 10; *oratu* c. g. oder pr. poss. Pl. Cas. 4. 1, 17. C. Flacc. 37, 92; *oratibus* Coripp. laud. Justini Aug. min. 2, 4; in *procinctu* klassisch und nachklassisch; in *procinctu* c. g. Plin. 6 c. 22 in. Apul. Met. 11, 6 in.; *procinctu* c. adj. Apul. Flor. 14 extr.; ad *procinctum* tendere Plin. 23 c. 23 in., in *procinctum* ire Solin. 32, 33, *procinctum* c. adj. Prudent. hamart. 923; *procinctibus* Impp. Valent. et Valens cod. Theod. 6. 24, 2; *relatu* virtutum opus est Tac. H. 1, 30, *relatu* carminum Tac. G. 3; *relatum* abnuere Tac. A. 15, 22; *vocatu* c. g. klass. und nachklass.; *vocatus meos* Verg. A. 12, 95.

c) Einige kommen nur im Dative vor, und zwar besonders in den Verbindungen aliquid est (gereicht) c. d., aliquid habeo oder duco c. d., wie *divisui* esse und habere Liv. 1. 54, 9. 33. 46, 8. Gell. 20. 1, 40. Tac. H. 4, 57 *despectui* sit. Cornif. ad Her. 4. 39, 51 filii parvi ludibrio et *despectui* paternis inimicis erunt oppositi; (*despectus* bei Caes. B. G. 2. 29, 3 und sonst. Stat. Th. 5, 351 nur in der eigentlichen Bedeutung Blick nach unten;) *despicatui* habere und *ducere* Pl. Men. 693. C. Flacc. 27, 65; *frustratui* und *ludificatui* habere Pl. Men. 695. Poen. 5, 5. 2; parvis *respiratui* datis foraminibus Apul. Met. 4, 15; quod *unctui*, quod *tersui* ipse praeministro Apul. Met. 1, 7 in.; oleum *unctui* et lintea *tersui* profer 1, 23 extr.; petisse aliquid *tersui* dentibus, Apul. de mag. 6 in.

d) Einige erscheinen zwar vorzugsweise im Dative, kommen jedoch auch zuweilen in anderen obliquen Kasus vor, aber nicht im Nom.; *esui* et *potui* esse Gell. 4. 1, 20; *esui* esse und haberi Arnob. 2, 23. 7, 21; oleas *esui* condi Varr. R. R. 1, 60; *esui* dare Cels. 4, 9. Plin. 20 c. 69; Acc. *esum* et *potum* Tert. de anima 43; Abl. mit ab bei den Grammatikern von Ableitungen aliquid *ab esu* dicitur Serv. ad Verg. G. 2, 291. Isid. or. 20. 1. 1; *indutui* esse Varr. L. L. 5 §. 131; aliqua re *indutui* uti 10 §. 27; vestem *indutui* gerere Tac. A. 16, 4; tunicam habere *indutui* Apul. Flor. 9 p. 32; aliquid *indutui* usurpatur id. de mag. 56 p. 518; *indutibus* Amm. Marc. 24. 2, 5. 30. 7, 4; *irrisui* esse Caes. B. C. 2. 15, 1. Plin. 22, c. 7. Tac. A. 14, 39. H. 1, 7 extr.; *irrisui* habere Apul. Met. 5, 30 p. 376; ab *irrisu* Liv. 7. 10, 5; *irrisu* insectari Tac. A. 1, 20; *irrisu* coarguendum Plin. 28 c. 29; sine *irrisu* 37 c. 40 extr.; *irrisum* ex eo sperans pueri Tac. A. 13, 15; *obtentui* esse Sall. Hist. or. Lep. 24. de rep. ord. 2. 11, 5; *obtentui* sumere u. dgl. Tac. A. 1, 10. H. 1, 49. 2, 14; *obtentu* frondis Verg. A. 11, 66; so häufig *obtentu* oder sub *obtentu* bei den Späteren, aber auch schon Liv. 1. 56, 8 sub ejus *obtentu* cognominis; Acc. Tac. A. 12, 7 cupido auri *obtentum* habebat; *opertui* aliquid usurpatur Apul. de mag. 56 p. 518; crasso *opertu* Paulin. Nol. carm. 20, 282; *opertu* c. g. Macrob. 7. 9, 26; Sall. J. 24, 10 ut Jugurthae scelerum *ostentui* essem. 46, 6., in vielen anderen Verbindungen bei Tac.; Abl. atrocitatis *ostentu* Gell. 20. 1, 48; *refectui* suo accumbit Apul. Met. 5, 3 p. 324; *refectui* conquiescere 8, 18 p. 557; ex *refectu* paupertatis Scaevol. Dig. 36. 1, 78 §. 12.

Anmerk. 3. Über die Supina, die gleichfalls Defectiva casibus sind, s. §. 169.

§. 117. III. Indeclinabilia. [1])

1. Indeclinabilia sind solche Wörter, welche für alle Kasus nur eine und dieselbe Form haben. Zu denselben gehören:

a) Die Namen der Buchstaben, als: hoc *a*, hujus *a*, huic *e*, de hoc *e*, vgl. Varr. L. L. 9 §. 52, *o* Graecum; gewöhnlich wird neben dem Buchstaben das Wort *littera* hinzugefügt, wie *iota* litteram C. de or. 3. 12, 46; *t* litterae, *e* litteram, *o* et *n* litteris, in *a* atque *s* litteras; nach Weglassung von littera, als: *o* solam, geminata *i*, s. Quintil. 1. 4, 8. 11. 16 f. 1. 5, 60 f. 1. 6, 78 f. 14. 15. 22. Charis. 1 p. 2. 3. 7; *digamma* als

1) F. Neue, Formenlehre I, S. 596 ff.

Gen. Prisc. 1, 6 p. 539 und sonst oft (aber meist mit der Variante *digammae* oder *digammi*), als Abl. 1, 20. 21 p. 546. 1. 35 p. 554.

Anmerk. 1. Andere Grammatiker haben den Nom. *digammos* u. Acc. *digammon;* Quintil. 1. 4, 8 (so die besten cdd.). Donat. 1. 2, 1 p. 1736 und Diom. 2 p. 416 *digammon* als Nom.; Serv. comm. in Donat. 167 *digammi* Gen., Serv. ad Verg. A. 1, 451. 642 *digammo* Abl.; *digammae* Nom. Pl. Serg. expl. in Donat. 1 f. 55; id. de litt. p. 1827 ex duabus *gammis;* Gen. *iotae, betae, deltae, gammae* Auson. technop. de litt. monosyll. 7. 13. 14. 21. — *Delta* (das Delta in Ägypten) im Abl. B. Alex. 27, 5; *gammam* Acc. Frontin. de controv. agr. 2 p. 43, 16 von gamma, ein Acker in der Gestalt des Gamma, *gammae* Nom. Pl. Sic. Flacc. de condic. agr. p. 144, 21, *gammas* Acc. Pl. ibid. 140, 9; doch Agrorum quae sit inspect. p. 281, 15 *gamma* statt gammam; *sigmate* Lampr. Heliog. 29, 3 Abl. von sigma, Speisesofa in der Gestalt des Sigma.

b) Folgende Substantive: *frit*, das Oberste an der Ähre, Varr. R. R. 1. 48, 3; — *git* oder *gith*, Römischer Schwarzkümmel, als Gen. Cels. 5. 28, 18. Scrib. Larg. 70. 131. 145. Marc. Emp. 15; als Abl. Plin. 19 c. 36 und sonst; — *hir* (*ir*), Höhlung der Hand, als Abl. Lucil. bei C. Fin. 2. 8, 23 quibus vinum diffusum e pleno siet *hir*, von denen der Wein aus voller hohler Hand gegossen sei; [1]) der Gen. *hirris* ist nur von Charis. 1 p. 27 aufgestellt; — *abaddir* = lapis, quem pro Jove devoravit Saturnus Prisc. 7, 32 p. 747 P. 6, 45 p. 698; (nur *abbadires* Plur. Augustin. ep. 17;) — *sil*, Ocher, Indeclin. nur bei Veget. art. vet. 4. 28, 31 *sil* Gallici; sonst Gen. *silis* Cels. 5. 23, 1. 3. Plin. 22 c. 37. 24 c. 117. und selbst Veget. 3. 40, 1 *silis* Gallici; Abl. *sile* Plin. 27 c. 28 und sonst oft, *sili* 20 c. 18; — *sēmis*, Hälfte (eigentlich ein Halbes), das sonst deklinirt wird, Gen. *semissis* u. s. w., erscheint in Verbindung mit einer ganzen Zahl oft als ein Indeclinabile, als: C. Verr. 3. 49, 116 multi HS binos, multi HS singulos *semis* (so Lag. 42). Vitr. 5. 1, 6. 5. 6, 3 pedes duos *semis*, pedem unum *semis*, pedes duos *semis*. Veget. r. milit. 2, 8 und 15 centuriam *semis* (= centuriam unam semis), pedum quinque et *semis*, trium pedum et *semis* und so auch bei anderen Späteren. Statt *semis* aber ist vielfach ein blosses *S* gebraucht, wie Cato R. R. 18, 2 foramina longa P. III. S (d. i. pedes tres semis), foramen primum P. I. S (d. i. pedem unum semis) inter arbores et arbores und sonst. Als deklinirtes Adjektiv in Verbindung mit einer ganzen Zahl Vitr. 3. 3 (2), 12 in partes sex et *semissem*. Liv. 6. 16, 6 bina jugera et *semisses* agri. 39. 7, 5 vicenos quinos et *semisses*. 41. 13, 5 quinquagena et singula jugera et *semisses* agri u. s. Colum. 3. 13, 8 duos pedes et *semissem*.

c) Barbarische, d. h. unlateinische Eigennamen, namentlich solche, welche auf Endungen auslauten, die der Lateinischen Sprache durchaus fremd sind, wie diess namentlich bei den meisten biblischen Namen der Fall ist. *a*) B. Afr. 79, 2 ab *Aggar*. 67, 1 und 76, 3 ad oppidum *Aggar* und ad *Aggar*. Sall. J. 37, 3 ad oppidum *Suthul* (aber 38, 2 relicto *Suthule*, wie auch von *Bogud*, dem Namen des Maurischen Königs, B. Alex. 59, 3 *Bogudem* und 23, 1 *Bogudis* gebildet ist); *Cim*, Name eines Dorfes, Cels. bei Prisc. 5, 10 p. 644 P.; C. N. D. 3. 22, 56. Lact. instit. 1. 6, 3 Acc. *Thoth.*; — *b*) biblische Namen, *α*) auslautend auf einen Vokal: *Sala*, *Thara* (aber *Rebeccae* Sulp. Sev. 1.

[1]) S. Corssen Ausspr. 1 S. 472.

8, 4; *Liae, -am, -ā* 1. 9, 2. 3; *Tharae* Augustin. C. D. 16, 12. 13, 15, obwol er *Thara* als Acc. 16, 10 gebraucht); *Esau, Ragau; Nave, Noe, Osee*; *Heli*; *Jehu*; *Nechao;* β) auf *-ab* u. *-ob*: *Achab, Joab, Nadab, Raab*; *Jacob* (doch *Jacobus* von dem Apostel Augustin. C. D. 18, 52, obwol er sonst *Jacob* Gen., Acc. u. Abl. gebraucht, Voc. *Jacobe* Claudian. ep. 22 (27, 2), *Job*; — γ) auf *-ec, -ech, -och, -uch*: *Melchisedec, Abimelech, Amalech, Josedech, Lamech, Phalech, Enoch, Seruch;* — δ) auf *-ed (eth), -id, -od*: *Jared* oder *Jareth, David* (aber Gen. *Davidis* Juvenc. 1, 121. 151. 4, 47; Acc. *Davida* 1, 149. 2, 576), *Nembrod*; — ε) auf *-al, -el, -ul, -aul*: *Baal* (aber *Bahali* oder *Baali* Tert. c. Jud. 1. Sulp. Sev. 1. 43, 1), *Abel* (aber *Abelis* Tert. adv. Marc. 2, 25 und Prudent. 10, 829, obwol der Erstere adv. Valent. 29 und der Letztere dipt. 7 *Abel* als Acc. und Abl. gebrauchen, ferner *Bethuelis* Sulp. Sev. 1. 7, 5, *Danielus* Prudent. cathem. 4, 70, *Danielis* und *Danielem* Tert. adv. Marc. 4, 41. resurr. 22, *Danielis, -i, -em, -e* Sulpic. Sev. 2. 1, 1. 8. 2, 2. 3. 2. 6, 6. 2. 7, 4. 2. 8, 48, *Emmanuelem* Tert. resurr. 20.); *Gabriel* (aber *Gabriele* Tert. de carne Chr. 2, *Jesabel* (aber *Jezabelis* Tert. adv. Marc. 5, 11), *Jobel* (aber *Jolem* Tert. adv. Marc. 4, 39 und sonst); *Ismael, Israel* (aber *Israhelem* Justin. 36. 2, 3, *Israelis, -i, -e* Tert. adv. Marc. 4, 43. 5, 11. 14. 17. resurr. 20. 22. 39. 58), *Malalehel* od. *Malaleel* (aber *Nathanaelis* Juvenc. 2, 119, *-e* Augustin. 16, 38, *Rachel* (aber *Samuelis, -em, -e* Cyprian. ep. 59, 6. 66, 3. Augustin. 17, 4. 5. 7. 24. Sulpic. Sev. 1. 32, 4. 1. 33, 1. 3. 4. 1. 34, 1. 1. 35, 4. 1. 36, 1. 5. 6), *Thobel* (aber *Belzebulis* Prudent. perist. 5, 267); *Saul* (aber *Saulis -i, -em, -e* von dem Jüdischen Könige Tert. de anima 75. Augustin. 16, 24 und sonst oft. Sulp. Sev. 1. 34, 2, *Saulum* Sulp. Sev. 1. 36, 6; *Saulus*, der frühere Name des Apostels Paulus Augustin. C. D. 17, 9. 18, 52); — ζ) auf *-am, -em, -im, -om, -an, -en, -in, -on*: *Abraham, Abram* (aber *Abrahami* oder *Abraami* G., *Abrahae* oder *Abraae* oder *Abrae* Gen. und Dat. Tert. idol. 13. patient. 6 und sonst oft. Cyprian. ep. 59, 5. Augustin. C. D. 1, 12 und sonst oft. Sulp. Sev. 1. 6, 3. 1. 7, 2, obwol dieselben auch *Abraham, Abram* auch als Indecl. gebrauchen); *Adam* (aber *Adamus* und *-um* carm. de genesi 2. 3. 4, *Adae* Tert. adv. Marc. 2, 2 und sonst. Prudent. apoth. 691 und sonst); *Cham; Hieroboam; Joram, Roboam* (aber *Oseas* u. *Oseam* Lact. instit. 4. 19, 9. 4. 29, 11); *Bethlem* od. *Bethlehem; Ephraem; Hierusalem*; *Mathusalem* (aber *Mathusalae* Tert. cult. fem. 1, 3, *Mathusalam* Sulp. Sev. H. S. 1. 2, 4); *Sem*; *Cariathiarim* (Stadt), die Plur. *Cherubim, Seraphim*; *Edom*; *Gersom; Aran; Cainan*; *Chanaan*; *Haman* (aber *Hamanis* Sulp. Sev. 2. 13, 8, der es aber auch §. 9 als Akk. gebraucht); *Jectan; Laban; Nathan; Ruben*; *Benjamin*; *Cain*; *Aaron; Ammon; Dagon; Hebron; Samson; Sion;* — η) auf *-eph*: *Joseph* (aber *Josephus* Suet. Vesp. 5 ist der Schriftsteller); — ϑ) auf *-ar, -er, -ir, -or, -ur*: *Agar* (aber *Eleazarus, -um* Tac. H. 5, 12, *-o* Augustin. C. D. 18, 43; *Potifari* Sulp. Sev. 1. 10, 7); *Eliezer; Heber; Hester; Machir; Nachor* (aber *Nachore* Sulp. Sev. 1. 7, 5 (der es aber auch ibid. als Gen. gebraucht); *Assur*; — ι) auf *-os*: *Enos*; — κ) auf *-at, -et, -eth, -ith, -ot* oder *-oth, -uth*: *Arphaxat; Elisabet; Japhet; Seth; Judith; Lot* oder *Loth; Nebroth; Zabaoth* Plur.; *Ruth*; — λ) auf *-az, -oz*: *Achaz*; *Booz*.

Anmerk. 2. Folgende biblische Namen nehmen Lateinische Kasusendungen an und werden deklinirt: *Elias, Eliae, Eliam; Esaias, -ae, -am;*

Esdras, -am; Hieremias; Jūdās, Gen. *Judā*, Acc. *-am* (Nom. *Juda*, das Volk, Gen. und Dat. *Judae*, Abl. *Juda*), *Malachias, -am, Micheas* und *Michaeas, -am* u. *-a, Zacharias, -am; Johannes* oder *Joannes, -is, -em, -e; Jordanes* oder *Jordanis; Manasses*, Gen. *Manasse*, Acc. *-en* oder *-em; Moses* oder *Moyses*, Dat. *Mosi* oder *Moysi*, Acc. *Mosen* oder *Moysen*, Abl. *Mose* oder *Moyse*; — *Aggaeus, -um; Azelus; Carmelus, -i;* — die auf *-on: Gedeoni, Pharaonis, -em; Salamonis* oder *Solomonis, -i, -em, -e; Simeonem.*

2. Jedes deklinationsfähige Wort kann als ein Indeclinabile behandelt werden, wenn es an und für sich betrachtet und nicht der Konstruktion des Satzes unterworfen wird; am Häufigsten ist diess der Fall, wenn ein Wort nur in grammatischer Hinsicht betrachtet wird, wie robigalia dicta ab *robigo* Varr. L. L. 6 §. 16. dicimus ab *Terentius* Terentium 9 §. 38. a *praetor, consul* 10 §. 28. alia ab dissimilibus declinantur, ut ab *hic, iste* hunc, istum §. 50. tria genera, ut est in *doctus* et *docta* et *doctum* 9 §. 57. (Hortensius dixit) pro *hae cervices cervix*; si dicas pro *fauces* faux 10 §. 78. ab *tressis* usque ad *centussis* numeri sunt compositi; dicimus *dupondius* et *tressis* 9 §. 84. Jedoch wird in diesem Falle zuweilen das Wort deklinirt, wie Charis. 1 p. 9 dicentes *laurum* et *myrtum* esse quartae declinationis. p. 14 horum duorum, *paris* et *imparis*, ablativus dupliciter effertur; häufig bei der Präp. *ab*, wie Varr. L. L. 9 §. 50 quod sit ab *Romulo R*oma et non Romula, neque ut ab *ove* ovilia, sic a *bove* bovilia.

Zweites Kapitel.

Von dem Adjektive und Partizipe insbesondere. [1]

Übersicht der Adjektive und Partizipe.

§. 118. I. **Adjektive und Partizipe dreier Endungen.**

1. *-ŭ-s* m., *-ă* f., *-ŭ-m* n.	N. bŏn*u-s*	bŏn*ă*	bŏn*u-m*
	G. bŏn-*ī*	bŏn*ae*	bŏn*ī*.
	N. amāt*u-s*	amāt*ă*	amāt*ŭ-m*.

Anmerk. 1. Die Griechischen Adjectiva composita auf -ος *m.* und *f.* und -ον *n.* haben auch im Lateinischen nur zwei Endungen *-us* m. und f. und *-um* n. So: Canephor*oe* ipsae vocabantur C. Verr. 4. 3, 5, Canephor*os* 4. 8, 48 (Κανηφόροι); lectic*ā* octophor*o* 5. 11, 27 (ὀκτώφορος, -ον); Dianae, quam Tauropol*on* vocant Liv. 44. 44, 4 (Ἄρτεμις Ταυροπόλος); Thebas heptapyl*os* Apul. Met. 4, 9 p. 255, ubi v. Hildebr. (Θήβης ἑπταπύλοιο Iliad. 4, 406); hecatompyl*os* Thebas Ammian. 17. 4, 2. 22. 16, 2; nave thalameg*o* Suet. Caes. 52 (θαλαμηγός, -ον); turrim octogon*on* Vitr. 1, 6 (ὀκτώγονος, ον); dipter*i*, eustyl*i* aedis 3, 2 (δίπτερος, -ον, εὔστυλος, ον); triglyph*os* imagines 4, 2 (τρίγλυφος, ον); aber: columnas monolith*as* Laber. bei Non. p. 544; Thebes heptapyl*as* Hygin. f. 275; partes trigon*as* Manil. 2, 310; zelotyp*ae*; moechae Juven. 6, 277 (ζηλότυπος, -ον); archetyp*as* nugas Mart. 7. 11, 4; enthe*a* turba 11. 84, 4; noli zelotyp*a* esse Petron. 69 princ., zelotyp*am* Fulgent. Myth. 3, 5.

---

[1]) Vergl. Fr. Neue Formenl. der Lat. Spr. II, S. 1 ff. und die oben zu den einzelnen Deklinationen angeführten Werke von Th. Ruddimann. Inst. gr. L. K. L. Schneider Formenl. der Lat. Spr. K. Reisig Vorles. über Lat. Spr., herausgegeben von Fr. Haase. Fr. Bücheler Grundriss der Lat. Dekl. W. Corssen Über Ausspr. der Lat. Spr. I und II.

Anmerk. 2. Über den Gen. und Voc. S. der Adj. auf *-ius* s. §. 103, Anmerk. 9 und §. 103, 7; über den Gen. und Dat. S. Fem. auf *-ā-i* s. §. 95, 2 und §. 95, 4; über den Abl. S. auf *-o-d* s. §. 61, 6; über den Nom. Pl. auf *-oe*, *-e*, *-ei* s. §. 103, 17; auf *-eis*, *-is* §. 103, 18; über den Gen. Pl. auf *-um* statt orum, arum s. §. 103, 21; über den Dat. und Abl. auf *-abus* statt -is s. §. 95, 10 extr.

2. *-ĕr* m.,	-er-*ă* f.,	-er*ŭ-m* n.	N. lībĕr	līb*ĕră*	līb*ĕrŭ-m*
			G. līb*ĕrī*	līb*ĕrae*	līb*ĕrī*.
-er m.,	-r-*ă* f.,	-r*ŭ-m* n.	N. nĭgĕr	nĭgr*ă*	nĭgr*um*
			G. nĭgr*ī*	nĭgr*ae*	nĭgr*ī*.

Anmerk. 3. Über die beiden Klassen der Adj. auf *-ĕr*, *-eră*, *-erŭm* und auf *-er*, *-ră*, *-rŭm* s. §. 103, 6 u. Anmerk. 2. 3 u. 4. Von sacer, sacra, sacrum findet sich im Altlateinischen auch *sacri-s*: *sacrem* porcum Fest. p. 318a, 7. Cato ibid.; porci *sacres* Pl. Men. 290. Rud. 1208. Varr. R. R. 2. 1, 20. 2. 4, 16.

3. *-ŭr* m.,	-ŭr-*ă* f.,	-ŭr-*ŭm* n.	N. sătŭr	sătŭr*ă*	sătŭr*ŭm*
			G. sătŭr*ī*	sătŭr*ae*	sătŭr*ī*.
4. *-ĕr* m.,	-er-*ĭs* f.,	-er-*ĕ* n.	N. cĕlĕr	cĕlĕr*ĭs*	cĕlĕr*ĕ*
			G. cĕlĕr*ĭs*	cĕlĕr*ĭs*	celer*ĭs*.
-ĕr m.,	-r-*ĭs* f.,	-r-*ĕ* n.	N. ăcĕr	ăcr*ĭs*	ăcr*ĕ*
			G. ăcr*ĭs*	ăcr*ĭs*	ăcr*ĭs*.

Anmerk. 4. *Satur* hat wie liber die Endung *us* abgestossen, s. §. 103, 6. Über den Abl. S., den Nom. Pl. der Neutra und den Gen. Pl. s. §. 77, 2.

Anmerk. 5. Nach acĕr, acris, acre gehen ausserdem noch folgende: alăcer, -ăcris, -ăcre, campester, -tris, -tre, celĕber, -ĕbris, -ĕbre, equester, -tris, -tre, paluster, -tris, -tre, pedester, -tris, -tre, pŭter, -tris, -tre, salūber, -ūbris, -ūbre, silvester, -tris, -tre, terrester, -tris, -tre, volŭcer, -ŭcris, -ŭcre. Auch die Namen der Monate auf *-ber* gehören hierher, kommen aber nur männlich (wegen mensis) und weiblich (z. B. Calendae, Nonae, Idus Septem*bres*) vor. Sowie bei den §. 103, 6 angeführten Substantiven auf *-er*, deren Stamm auf zwei Konsonanten ausgeht, im Nominative die Silbe *-u-s* abgefallen und zur Erleichterung der Aussprache zwischen die beiden Konsonanten ein *e* eingetreten ist, als: ag*e*r St. agr-, ursprünglicher Nom. *agr-us ἀγρ-ός; ebenso ist bei den hier angeführten Adjektiven im Nominative des Maskulins die Silbe *-is* abgefallen und zur Erleichterung der Aussprache zwischen beiden Konsonanten ein *e* eingetreten, als: ac*e*r St. acr-, ursprünglicher Nom. acr-*is*. Und dass diese Adjektive im Nominative des Maskulins ursprünglich auf *-is* ausgegangen sind, erhellt deutlich daraus, dass diese Form von allen, wenn auch seltener als die auf *-er*, wirklich gebraucht worden ist. So: celer*is* Cato bei Prisc. 7, 57 p. 760 P. p. 334 H.; acr*is* Enn. bei Prisc. 5, 17 p. 647 P. p. 153 H. Cels. 8, 4. Colum. 12. 17, 2; alacr*is* Enn. bei Charis. 2 p. 214 P. p. 144 L. (aber auch alacer Enn. bei Donat. ad Ter. Phorm. 2. 2, 25). Ter. Eun. 304. Verg. A. 5, 380. 6, 685 (aber alacer Verg. A. 10, 730. 12, 337); campestr*is* Cato bei Prisc. 5, 65 p. 668 P. p. 182 H. Colum. 3. 13, 8. 7. 2, 3; celebr*is* Cornif. ad Her. 2. 4, 7. Tac. A. 2, 88. 12, 47. 14, 19. Gell. 17. 21, 10. Apul. Met. 2, 12; equestr*is* Liv. 27. 1, 11; palustr*is* Colum. 8. 14, 2; pedestr*is* Nep. Eum. 4, 3 (mit der Variante *-ter*). Vopisc. Prob. 21; putr*is* Colum. 2. 2, 5. Pers. 5, 58. Plin. ep. 10. 48 (33), 2. Apul. Met. 1, 11 extr. 1, 16 extr.; salubr*is* C. Divin. 1. 57, 130. Sen. Contr. Exc. 5. 5, 6. Sen. benef. 6. 7, 3. Cels. 1, 3. 2, 1. 3, 6. Solin. 35; silvestr*is* (dem silvest*er*, das nur Colum. 1 praef. 25. Sen. Hipp. 460. Frontin. contr. agr. 2 p. 44 Lachm. vorkommt, vorzuziehen) Caes. B. G. 2. 18, 2. 6. 34, 2. Liv. 27, 26, 7. Colum. 3. 11, 3 und sonst; terrestr*is* Pl. Pers. 1. 3, 20. Liv. 29. 35, 7 ist dem terrest*er*, das nur Flor. 2. 2, 4 vorkommt, vorzuziehen; volucr*is* Tibull. 4. 1, 209. Sil. 10, 351. 470. Wahrscheinlich hat man bei diesen Adjektiven später in der Maskulinform das *is* abgeworfen, um diese von der Femininform zu unterscheiden. — Hierzu kommt noch, dass mehrere Adjektive gar keine Maskulinform auf

-*er* bilden, sondern nur eine Form auf -*is*, die generis communis ist, und eine Form auf -*e* für das sächliche Geschlecht, so: illustr*is* orator und illustr*is* oratio, illustr*e* genus, lugubr*is* m. f., br*e* n. mediocr*is* m. f., -cr*e* n., muliebr*is* m. f., -br*e* n., semestr*is* m. f., -tr*e* n. Einige aber auf -*bris*, -*bre*, -*tris*, -*tre*, wie fene*bris*, -*bre*, fune*bris*, -*bre*, bilus*tris*, -*tre*, sublus*tris*, -*tre*, bi-, tri-, quadri-, quinquemes*tris*, -*tre*, finden sich fast nur in Verbindung mit weiblichen oder neutralen Substantiven; doch *funebris* in Verbindung mit den Masc. *lectus*, *vultus*, *bubo*, *homo* Val. Max. 4. 4, 1. 5, 7 ext. 1. Plin. 10 c. 16. Pacat. paneg. Theod. 43, 4. Bei den altlateinischen Dichtern erscheint von einigen wenigen der oben angegebenen Adjektive die Endung auf -*er* weiblich gebraucht. So: cel*er* hasta Liv. Andr. bei Prisc. 7, 57 p. 760 P. (p. 335 H.), cel*er* origo Lucr. 4, 160; ac*er* hiems und fames ac*er* Enn. bei Prisc. 5, 17 p. 647 P. p. 153 H.; so auch mit Nachahmung der Alten: Varr. R. R. 1, 8 palus put*er*. Apul. 10, 31 extr. alac*er* als Fem., s. daselbst Hildebrand; bei Petron. 123, 28 voluc*er* fama und 131, 6 silvest*er* Aëdon schwankt die Lesart.

Anmerk. 6. Von acer, acris, acre kommen vereinzelt auch Formen nach der I. u. II. Deklination vor: acr*um* statt acrem Cn. Matius Iliad. XV bei Charis. 1 p. 93 P. p. 67a L. ex nimis acr*a* statt -i Pallad. 9. 5, 3 (obwol kurz vorher steht: quae nimis acres sunt), aceti acr*i* Veget. a. veter. 4. 28, 16 (aber 2. 7, 1 cum aceto non acri), acr*um* Plin. Valerian. 2, 45.

§. 119. II. Adjektive zweier Endungen.

1. -*ĭ-s* m. und f., -*ĕ* n.: virid*ĭ-s*, virid*ĕ*, G. virid*ĭ-s*.

Anmerk. 1. Über den Abl. S., über d. Nom. Pl. auf -īs, Nom. Pl. Neutr. auf -*ia*, *a* und Gen. Pl. auf -*ium*, -*um* s. §. 77, 2. Von dem Adj. *comis*, -*e* kommt die neutrale Pluralform *comia* nicht vor.

2. -*iŏr* m. und f., -*iŭs* n.: mit*iŏr*, mit*iŭs*, G. mitiōr-is.

Anmerk. 2. Die Endungen -*or* und -*us* gehören allein den Komparativen an. Über den Abl. S. auf -*e*, über den Nom. Pl. Neutr. auf -*a* und über den Gen. Pl. auf -*um* s. §. 78, 2; über den Acc. Pl. auf -*eis*, -*is* s. §. 73.

Anmerk. 3. Im Altlateinischen hatte der Komparativ nur die Eine Form -*ios* und -*ior* für alle drei Geschlechter; erst etwa seit der Mitte des II. Jahrh. v. Chr. treten die Formen auf -*ior* für das Masc. und Fem. und auf -*ius* für das Neutr. auseinander, als: hoc senatusconsultum pr*ior* factum est Val. Antias bei Prisc. 7, 69 p. 767 P. (p. 347 H.); pr*ior* bellum und foedus pr*ior* Pompejanum Claud. Quadrig. ibid.; bellum Punicum poster*ior* Cass. Hemina ibid.

Anmerk. 4. Mehrere Verbalnomina auf -*tor* werden substantivisch und adjektivisch gebraucht, und einige derselben nehmen als Adjektive in Beziehung auf ein Feminin die weibliche Endung -*trix* an. Am Häufigsten ist diess der Fall bei *victor* und victr*ix* sowol in der Poesie wie in der Prosa, z. B. exercitus vic*tor* Caes. B. G. 7. 20, 12 und sonft oft; vic*tor* hostis Liv. 30. 19, 4; victor*is* ducis 45. 40, 6; ab toties vic*tore* hoste 22. 18, 10, curru vic*tore* Ov. A. A. 2, 7. Trist. 4. 2, 47; galli victi silere solent, canere vic*tores* C. Divin. 2. 26, 56; vic*tores* exercitus Tac. H. 4, 57; manus illa in caede civium saepe jam vic*trix* C. Sest. 37, 79; vic*trix* libido Liv. 1. 58, 5, urbis omnibus bellis vic*tricis* 5. 40, 1; vic*trici* patriae 5. 24, 10; vic*tricem* classem 21. 41, 11; vic*tricem* dextram 30. 12, 13; *victrix* causa deis placuit, sed *victa* Catoni Lucr. 1, 128; litterae vic*trices* C. Att. 5. 21, 2; vic*trices* Athenas Tusc. 1. 48, 116; vic*trices* moras, manus, palmas Prop.; auch in Verbindung mit einem Neutrum, im Sing. aber nur ganz vereinzelt: Claudian. de VI cons. Honor. 25 vic*trici* solo; metr. Inscr. bei Maffei Mus. Ver. facinus vic*trix*, oft aber poet. im Plur., als: vic*tricia* arma Verg., Prop. Ov., Sen. Contr. Exc. 4. 4, 2. 3, vic*tricia* fulmina Ov. M. 10, 151, vic*tricia* signa Lucan. 1, 347, vic*tricia* bella Stat. Silv. 5. 2, 150, fatis vic*tricibus* metr. Inscr. bei Maffei Mus. Ver., sehr häufig auch, aber nur bei Dichtern

und späteren Prosaikern, *ultor* und ul*trix*: deus ul*tor* Stat. Th. 5, 133; ul*tore* ferro Justin. Instit. 4. 18, 5; ul*tores* ignes Prop. 5 (4). 1, 115; ul*tores* deos Tac. H. 4, 57; ul*trix* Tisiphone Verg. A. 6, 570; ul*tricis* flammae 2, 587; ul*tricem* sagittam 11, 590; ul*trices* curae 6, 274; ul*tricibus* undis Ov. M. 3, 190; in Verbindung mit einem pluralischen Neutrum: ul*tricia* tela Stat. Th. 5, 117. 10, 911; ul*tricia* bella Sil. 2, 423; aber gänzlich verfehlt ist vic*trici* congressionis triumpho bei dem späten (V. Jahrh. n. Chr.) Vigilius adv. Nestor. et Eutych. I. 81 ed. Col. 1555. — Ferner: cum al*trice* belua C. Divin. 2. 20, 45 (aber altor als Adj. nicht); bell*ator* equus Verg. G. 2, 145 und sonst und andere Dichter; bell*atorem* campum Stat. Th. 8, 377; bell*atorem* ensem Sil. 13, 376; bell*atrix* iracundia C. Tusc. 4. 24, 54; oft poet., als bell*atrix* diva Roma; rebell*atrix* Germania Ov. Trist. 3. 12, 47; provinciam rebell*atricem* Liv. 40. 35, 13; aber rebellator nirgends weder als Subst. noch als Adj.; contemp*tor* animus Sall. J. 64, 1; nemo tam famae contemp*tor* est Liv. 44. 22, 7; invicta vis . . ferri ignisque contemtrix Plin. 37 c. 15; in tam corrup*trice* provincia C. Qu. fr. 1. 1. 6, 19; umbra illa hebet*atrix* Plin. 2 c. 10 extr. (aber hebetator weder als Subst. noch als Adj.); nec desilies *imitator* in artum Hor. A. P. 134; imit*atrix* ales Ov. Amor. 2. 6, 1; in prodi*torem* exercitum militaris disciplinae, deser*torem* signorum Liv. 2. 59, 9; Fem. erst spät: ne prodi*trices* numinum esse vellent Serv. ad Verg. E. 8, 30; in Sicilia, ubi rex Agathocles regn*ator* fuit Pl. Men. 410; in domo regn*atrice* Tac. A. 1, 4; deae specul*atrices* C. ND. 3. 18, 46 (aber speculator als Adj. ohne Beispiel); aderat pugnantibus spect*ator* populus Tac. H. 3, 83 (aber *-trix* ohne Beispiel). Von einigen dieser Verbalsubstantive kommt zwar das Maskulinum auf *-tor* als Subst. und als Adj., aber das Fem. auf *-trix* weder als Subst. noch als Adj. vor, als: nemo illo minus fuit emax, minus aedificat*or* Nep. Att. 13, 1; Simonides dicitur . . demonstr*ator* uniuscujusque sepeliendi fuisse C. de or. 2. 86, 353; minime largi*tore* duce Liv. 6. 2, 12; non tam sum peregrin*ator* C. Fam. 6. 18, 5.

3. Mehrere Adjektive traten in einer doppelten Form auf, nämlich als Adjektive dreier Endungen auf *-ŭ-s, -ă, -ŭ-m* und als Adjektive zweier Endungen auf *-ĭ-s, -ĕ* oder auch, aber selten, nur Einer Endung. Die ersteren sind die älteren, die letzteren die jüngeren, welche aus jenen dadurch hervorgegangen sind, dass der Stammvokal *ŏ, ŭ* sich vor dem auslautenden *s* zu *ĭ* abgeschwächt hat, und dann die Wortstämme aus der II. Deklination in die III. Deklination auf *-ĭ-s* m. und f., *-ĕ* n. übergetreten sind. Von einigen Adjektiven erscheinen schon bei den ältesten Schriftstellern beide Formen, von anderen, aber nur wenigen, die Form auf *-is, -e* bei den älteren und die Form auf *-us, -a, -um* bei den späteren; diess erklärt sich daraus, dass nicht selten eine alte Form schon frühzeitig verschwindet oder nur vereinzelt vorkommt, in der späteren Zeit aber wieder auftaucht, z. B. praecoqu*us*, s. §. 120, 3.

a) mit dem Suffix *-lu-s*: dapsi*lis* dictis Pl. Pseud. 396, aber corollas dapsi*lis* 1266; futti*lum* oder futi*lum* Enn. bei Non. p. 511, aber schon frühzeitig auf *-is, -e;* graci*lae* Ter. Eun. 314; graci*la* est Lucil. b. Non. p. 489; später graci*lis*, *-e*; andere alte Nebenformen: gracilent-us Enn. und gracilens Naev. bei Non. p. 116; steri*la* Lucr. 2, 845, *-lam* Paul. Festi p. 317 ohne Beleg, *-lae* Labeo bei Gell. 4. 2, 8 ed. Hertz. (vulg. *-les*); aber schon Lucr. 4, 1240 steril*es*; imbecill*us, a, um,* nur bei Seneca findet sich an einigen Stellen die Form auf *-is, -e*: de ira 3, 28, 3 imbecill*e*, nat. qu. 1. 3, 8, *-em.* de clem. 2. 6, 3, *-es* de ira 2. 34, 1, *-ia,* aber häu-

figer gebraucht auch er die Form auf *-us*, *-a*, *-um*, die bei allen anderen Schriftstellern allein vorkommt;

b) mit d. Suff. *-ru*-s: hilar*us* = ἱλαρό-ς Pl. in der Regel (selten *-is*), fronte hilar*o* Caecil. bei Gell. 15. 9, 1, hilar*am* Afran. in Sororib. bei Charis. 2 p. 180 P. p. 118b L. (wie man mit Bentl. ad Ter. Ad. 2. 4, 23 nothwendig lesen muss), hilar*um* Ter. Ad. 756. 842, hilar*a* vita C. Fin. 5. 30, 92 und kurz vorher das Adverb hilar*e*, nicht hilariter, convivis hilar*is* Att. 16. 3, 1 (doch häufiger bei Cic. hilar*is*, *-e*); auch noch Apul. Met. 3, 12 princ. hilar*o* vultu, ebenso 8, 7 extr. 6, 6 p. 393 hilar*is*; incessibus decōr*us*, selten *-is*, Naev. bei Prisc. 6, 47 p. 699 P. decŏr*em* Ditem. Sall. ibid. armis decŏr*ibus*. Apul. de deo Socr. 2 decŏr*i* toro; indecōr*us*, selten *-is*, Acc. bei Non. p. 489 vita indecŏr*is*. Verg. A. 7, 231, 11, 423. 12, 25 indecŏr*es*. 845. 12, 679 indecŏr*em*. Val. Fl. 1, 810 indecŏr*es* obitus. Claudian. laud. Stil. 2, 145 indecŏr*es* expensae; dedecōr*us* Plaut., Tac., aber Sall. bei Prisc. l. d. dedecŏr*es*. Stat. Th. 11, 760 dedecŏr*em* vitam; über dedecor s. §. 120, 2, Anmerk. 2; opipar*us*: Pl. Pers. 549 Athenae opipar*ae*, opipar*is* muneribus Apul. Met. 5, 15 extr. opipar*as* cenas 10, 13. opipar*am* supellectilem de deo Socr. 22 extr., Adverb opipar*e* Pl. und C., aber piscatum opipar*em* Apul. Met. 1, 24 princ. opipar*es* lecti 2, 19 princ., prandium opipar*e* 7, 11 princ., opipar*i* prandio 9, 33.

c) mit d. Suff. *-entu-s*: violentus, selt. viol*ens* Hor. carm. 3. 30, 10. ep. 1. 10, 37. Pers. 5, 171. Ter. Maur. 657. Serm. Samon. 471. Mart. Cap. 1, 15; opulentus, seltener opul*ens* Nep. Chabr. 3, 3 opul*entium*. Sall. J. 69, 3 civitas opul*ens*. Apul. Met. 8, 15 castellum opul*ens*. de deo Socr. 22 extr. omnia opul*entia*. Auson. prof. Burd. 19, 5 opul*ens* senectus. idyll. 2, 7 non opul*ens*;

d) mit dem Suff. *-nu-s*: prō-nus, nur vereinzelt trabs pro*nis* Varr. b. Non. p. 494;

e) mit dem Suff. *-ariu-s*: al*arius* C. Fam. 2. 17, 7. Caes. B. G. 1. 51, 1. B. C. 1. 73, 3. Liv. 10. 40, 8. 40. 40, 9. Tac. A. 3, 39. 4, 73. 12, 27, aber *-aris* Liv. 10. 41, 5. Tac. A. 15, 10; articul*arius* morbus Cat. R. R. 157, 7. Plin. 21 c. 86 und 89 und sonst oft, aber auch articular*is* morbus Plin. 20 c. 73 extr. Suet. Galb. 21; — amicus auxili*arius* Pl. Truc. 2. 1, 6, cohorte auxili*aria* C. prov. cons. 7, 15, equitibus auxili*ariis* Bibul. bei C. Fam. 2. 17, 7, militem auxili*arium* Asin. Poll. ib. 10, 32, auxili*arios* equites Sall. J. 46, 7. cohortibus auxili*ariis* 87, 1 u. A.; aber auxil*iaribus* cohortibus Caes. B. C. 1. 63, 1, auxili*arium* equitum Tac. A. 1, 39, auxili*ares* cohortes 12, 39, (oleum) lethargicis auxili*are* Plin. 23, 40 extr., oft bei Ovid.; — jocul*arium* malum Ter. Andr. 782, aber jocul*arem* audaciam Phorm. 134 und so auch die Anderen; — manipul*ario* habitu Suet. Cal. 9 = in der Kleidung eines Manipulars oder gemeinen Soldaten; sonst *-is*, als: miles manipul*aris*; — primipil*arius* Sen. const. 18, 4. Spartian. Jul. 5, sonst -is; — catenas singul*arias* Pl. Capt. 112, naturā singul*ariā* Turpil. bei Non. p. 491, singul*ariae* velocitatis Gell. 9. 4, litterae singul*ariae* 17. 9, 2, equitum singul*ariorum* Inscr. Or. 3100; sonst *-is*, *-e*; vulg*aria* fem. Turpil. bei Non. p. 488, vulg*ariam* Afran. und Nov. ibid., aber auch Gell. 1. 22, 2 und sonst oft und vul*gariam* Apul. de mag. 12, obwol die Form auf *-is*, *-e* längst allgemein gebräuchlich geworden war;

f) mehrere Komposita: triresm*os* naveis Col. rostr. C. 195; später trirem*is*, -*e*; bi-, tri-, quadri-, multijug*us*, die ältere, -jug*is* die seltenere und spätere Form: equi bijuges Verg. G. 3, 91. equos bijug*is* A. 12, 355 (an diesen Stellen wegen des Metrums). Ps. Verg. Cul. 201, bijug*um* lyncum Ov. M. 4, 24 (wegen des Metrums), curriculo bijug*i* Suet. Cal. 19, currus bijug*es* Apul. Met. 4, 31 extr., bijug*es* fasces Claudian. Prob. et Olybr. 233, cisio trijug*i* Auson. ep. 8, 6, quadrijug*is* equos Verg. A. 10, 571 (mit d. Var. -*os*). Ov. Amor. 3. 2, 66, quadrijug*es* et sejug*es* currus Apul. Flor. 16 p. 73, multijug*es* (litteras) C. Att. 14. 9, 1; sejug*is*, octojug*is*, decemjug*is* stäts, nicht -*us*, -*a*, -*um*; doch d. Subst. sejug*ae*, -*arum* (wie big*ae*, quadrig*ae*) Isid. Or. 18. 36, 1. 2; — indig*us*, vereinzelt Pacuv. bei C. de or. 2. 46, 193 indig*em*; imberbi sunt Lucil. und Varr. b. Non. p. 493, imberbi juvenes Varr. bei Charis. 1 p. 74 P. p. 53b L., imberb*um* u. imberb*a* juventute ibid., quae imberb*i* didicere Hor. ep. 2. 1, 85, imberb*us* juvenis A. P. 161; aber imberb*is* Cic.; inerm*us* Pl. Bacch. 966. Caecil. bei Non. p. 79, inerm*i* (N. Pl.) Claud. Quadr. bei Gell. 17. 2, 3, -*os* Sisenna bei Non. p. 58, plerisque inerm*is* ib. p. 492, inerm*a* (Neutr. Pl.) Lucr. 5, 1292, inerm*i* (N. Pl.) C. Caec. 22, 62, cum paucis inerm*is* Fam. 11. 12, 1, -*orum* Lepid. bei C. Fam. 10. 34, 1, -*os* Caes. B. G. 1. 40, 6, milites -*i* B. C. 1. 68, 3. B. Alex. 76, 2, ab . . *is* pedibus Sall. J. 107, 1 (an anderen Stellen des Sall. mit Var.); bei Cic. und Caes. sind die Formen auf -*is*, -*e* häufiger als die älteren auf -*us*, -*a*, -*um*; Vergilius und Tacitus gebrauchen abwechselnd beide Formen, letzterer aber nur semerm*os* A. 1, 68. 3, 45 und so wahrscheinlich auch 3, 39 mit Becker semerm*i* (N. Pl.) 3, 39 statt semerme zu lesen, Livius aber gebraucht semerm*is*, -*e*; infam*am* Lucil. bei Non. p. 161; sonst finden sich nur Formen von infam*is*, -*e*; illuni*o* tempore Apul. Met. 3, 18 princ. (ubi v. Hildebr.), illuni*ae* caliginis 9, 33 princ.; sonst finden sich nur Beispiele von illun*is*, -*e*, aber Apulejus ist ein Liebhaber altertümlicher Formen; inanim*us*, -*a*, -*um* Cic., Liv., Quintil., Tac.; -*is* nur Apul. Met. 1, 3 princ. ventos inanim*es*, 1, 14 princ. inanim*is*; exanim*us* Pl. Bacch. 298 (mit Bothe statt exanimatus zu lesen), -*um* (Neutr.) Lucr. 6, 705. Verg. A. 1, 484. 6, 149. Colum. 12. 45, 4, exanim*is* pueris Lucr. 6, 1256. 1273, juvenem exanim*um* Verg. A. 11, 51, exanim*is* (Dat. Plur.) 110, corpore exanim*o* Sen. Thyest. 1060, exanima corpora Liv. 25. 26, 10. 26. 13, 18, aber exanim*em* 25. 34, 11; Vergilius gebraucht beide Formen, Tacitus häufiger die Formen auf -*us*, -*a*, -*um* als die auf -*is*, -*e*; semianim*o* corpore Lucr. 6, 1268, -*um* (Acc. Masc.) Dichter bei C. Divin. 1. 47, 106. Stat. Th. 10, 477. Juven. 4, 37, als Neutr. Stat. Th. 2, 83, -*a* corpora Liv. 28. 23, 2. Sen. Oed. 1053, -*us* Phaedr. 1. 9, 8; aber häufiger ist die Form semianim*is*, -*e*, auch schon sehr alt, denn schon bei Enn. Ann. 2, 39 kommt vor semianim*es*; unanim*is* sodalibus Catull. 30, 1, unanim*i* (Gen.) Val. Fl. 4, 162, (N. Pl.) 1, 615. Stat. Th. 8, 669; die Formen auf *is*, -*e* gehören erst der späteren Zeit an; von flexanim*us* u. semisomn*us*, -*a*, -*um* kommen Nebenformen auf -*is*, -*e* nirgends vor; — sublim*as* subices Enn. bei Gell. 4. 17, 14 und Non. p. 169, sublim*o* vertice Acc. bei C. Tusc. 2. 7, 19, sublim*a* evolat Acc. bei Non. p. 489, sublim*a* nebula Sall. Hist. l. III. ib., sublim*a* caeli Lucr. 1, 340, sublim*i* aetheris Sen. Med. 1024, sublim*o* suggestu Apul. Met. 3, 2 p. 176, sublim*is* volatibus 3, 23 p. 217; aber auch die Form auf -*is*, -*e* findet sich schon bei Ennius,

Plautus und Terentius; — patrim*us* und matrim*us*, aber altlateinisch patrim*es* und matrim*es*, Nom. S. bei Paul. Festi p. 93, 2 puer ingenuus patrim*es* et matrim*es*, Nom. Pl. ibid. p. 126, 2 matrim*es* ac patrim*es*; — ex procliv*o* Pl. Mil. 1018, solum procliv*um* Varr. R. R. 2. 2, 7, procliv*as* undas Catull. 64, 270, procliv*us* Sen. ep. 86, 15, in procliv*a* de ira 2. 1, 1, procliv*a* sunt, apocolocynt. (Apotheos.) 13, 2, procliv*o* Frontin. Strat. 2. 2, 2, procliv*a* Fronto ad M. Caes. 3, 16; aber die Form auf *-is*, *-e* schon bei Ter., Lucr.; accliv*o* limite Ov. M. 2, 19, accliv*i* litoris 9, 334 (mit der Var. *-is*), accliv*us* trames 10, 53 (m. d. Var. *-is*), accliv*os* colles Liv. 38. 20, 4 (mit der Var. *-es*); sonst accliv*is*, *-e*; per decliv*a* Ov. M. 2, 206; decliv*am* ripam (m. d. Var. *-em*); — effren*us* und vereinzelt *-is* Plin. 8 c. 69 princ. mula effren*is*; — concinnus, aber lucernam concinn*em* Apul. Met. 5, 20 princ. (ubi v. Hildebr.), sonst nirgends; — elumb*um* Paul. Festi p. 76, 13 statt des gewöhnlichen elumb*is*, *-e*; enerv*am* saltationem Apul. Met. 1, 4 p. 21 (ubi v. Hildebr.), aber Val. Max. 2. 7, 15 ist st. des schwach beglaubigten enerv*os* mit Halm *-es* zu lesen; — über mansuet*us* und mansu*ēs*, G. -ēt-is, quiet*us* und qui*es*, G. -ēt-is, inquiet*us* und inqui*es*, G. -et-is, irrequiet*us* und irrequi*es*, G. -ēt-is, perpetu*us* und perp*ĕs* G. -ĕt-is, s. §. 120, 2, c) S. 354 und 355 oben.

§. 120. Adjektive und Partizipien Einer Endung.

1. Alle übrigen Adjektive haben nur Eine Endung und gehen nach der III. Deklination. Der Akk. und Vok. im Sing. hat im Neutrum gleiche Form mit dem Nom., als: audac-em *m.* und *f.*, audax *n.*; im Plurale aber die Endung *-ia*, als: audac-ēs *m.* und *f.*, audac-ia *n.*; aber vetus (urspr. *veter*, wie auf einer altlateinischen Inschrift bei Varr. L. L. 7 §. 8: olla *veter* arbos) hat veter*a*. Das plurale Neutrum bilden jedoch nur die auf *-as* (statt -at-s), aber nur selten, und die auf *-an(t)-s*, *-en(t)-s)*, *-r-s*, *-ax*, *-ix*, *-ox*, die Numeralia auf *-plex* und folgende: anceps, praeceps, locuples und par, als: Larinat*ia* (von Larinas, -at-is), elegant*ia*, amant*ia*, sapient*ia*, sollert*ia*, concord*ia*, tenac*ia*, felic*ia*, atroc*ia*, praecoc*ia*, duplic*ia*, ancipit*ia*, praecipit*ia*, locuplet*ia*, par*ia*. Alle übrigen haben diese Form nicht, als: pauper, uber, degener, memor, cicur, sospes, compos, particeps, inops, sors, consors; jedoch werden mehrere von den Adjektiven, die das plurale Neutrum nicht bilden, im Dat. und Abl. des Plurals bisweilen mit Neutris verbunden, als: *supplicibus* verbis C.; die spätere Prosa bildet aber auch von diesen zuweilen das Neutr. Pl. auf *-ia*, als: hebet-*ia*, locuplet-*ia*, teret-*ia*, quadruped-*ia*, versicolor-*ia*.

Anmerk. 1. Über den Abl. S. auf *-i*, über Neutr. Pl. auf *-ia* und über den Gen. Pl. auf *-ium* s. oben §. 77, 2.

Anmerk. 2. Die aus der Zusammensetzung mit Substantiven gebildeten Adjektive folgen in ihrer Flexion der Flexion dieser Substantive, als: concors (statt concord-s, von cor, cord-is), concord-is, praeceps (statt praecipit-s, von caput, capit-is), praecipit-is, im Abl. aber haben sie ī, nicht ĕ, s. oben §. 77, 2.

Anmerk. 3. Von pauper wird von Prisc. 5, 16 p. 647 P. (152 H.) und Serv. ad Verg. A. 12, 519 aus Plautus die Femininform paupera an-

geführt, die übrigens von Varr. L. L. 8 §. 77 verworfen wird; der sehr späte Afrikan. Arzt Cael. Aurel. morb. chron. 1. 1, 33 gebraucht das Neutr.: caput carnibus pauper*um*, Gen. Pl. pauper*orum* Inscr. Henz. 7355 (aus dem IV. Jahrh.); aber pauper Fem. Pl. Aul. 2. 1, 54 haec paup*er* placet, und so Ter., Verg. und alle Anderen; ferner ebenso: res *uber* Cato bei Prisc. l. d., Neutr. *uber* solum Tac. H. 5, 6; *degener*, ut *quam* verberet corvus Plin. 10, 3 med.; lingua *memor* Ov. Amor. 3. 14, 48; ingenium et Numae et Romuli *memor;* auch cicur als Fem. und als Neutr. Pacuv. bei Paul. Festi p. 108, 3 concilium *cicur*. Varr. L. L. 7 §. 91 quod a fero discretum, id dicitur *cicur*, et ideo dictum: *cicur* ingenium.

2. Der Stamm der Adjektive Einer Endung geht auf folgende Konsonanten aus:

1) auf *-c*, *-qu*, *-g; -p*, *-b*; *-t*, *-d;* im Nominative des Singulars dieser Adjektive tritt ein *s* an, das auch im Neutrum bleibt, während es bei den Substantiven nur an Masculina und Feminina antreten kann; die K-laute (*c* und *g*) verschmelzen nach §. 40, 11 mit dem *s* zu *x*, die T-laute (*t* und *d*) aber fallen nach §. 43, 3) S. 128 vor dem *s* aus;

a) audāx, ferāx, mināx, procāx, pugnāx, Gen. -āc-is; felīx, pernīx, Gen. -īc-is; atrōx, ferōx, velōx, Gen. -ōc-is; exlēx, Gen. -ēg-is; praecŏx, G. -ŏc-is oder -ŏqu-is, Gell. 10. 11, 8. 9. Hildebr. ad Apul. de mag. 85 p. 571, trūx, Gen. -ūc-is; über senex s. §. 83, 11; die Zahlwörter auf -plĕx, als: simplĕx, duplĕx, triplĕx u. s. w., G. -ĭc-is;

b) inŏp-s, Gen. -ŏp-is, caelĕb-s, G. -ĭb-is; die Komposita auf -cep-s, deren zweiter Bestandtheil entweder von cap-ere entlehnt ist, als: particĕp-s, princĕp-s, terti-, quarti-, quinti-, sexticĕp-s (Fest. L. L. 5 §. 50 und 52), Gen. -cĭp-is; — oder von caput, Gen. capit-is, wie ancĕp-s, praecĕp-s, bicĕp-s, tricĕp-s, Gen. -cipĭt-is; die Form des Nominativs müsste eigentlich auf *-cipit-s,* z. B. ancipit-s, ausgehen, geht aber auf -cep-s aus, indem die Silbe *it* ausgefallen ist; Plautus gebraucht im Nom. Sing. statt der Form auf -ceps die Form auf *-cipe-s*: Rud. 671 praecip*es*. 1158 ancip*es*, vgl. Charis. 1 p. 96 P., p. 68a L. Prisc. 6, 95 p. 725 P. p. 280 sq. H.; Laevius und Ennius hatten nach Prisc. a. a. O. die Formen praecip*em* und praecip*e*, ebenso gebildet, wie die vorhergehenden, als: participem, -e;

c) die im Nom. S. auf -(*t*)-*s* und -(*d*)-*s* ausgehenden Adjektive sind die weitaus zahlreichsten; so die Adjektive und Partizipien auf *-an*(*t*)-*s* und *-en*(*t*)*-s,* als: elegan(t)-s, aman(t)-s, G. -ant-is, clemen(t-)s, regen(t)-s, excellen(t-)s (Petron. 45 pr. munus *excellente* statt excellens), monen(t)-s, audien(t)-s, Gen. -ent-is; die Gentilia auf -*ā*(*t*)*-s*, -*ī*(*t*)*-s*, *-n*(*t*)*-s*, *-r*(*t*)*-s,* als: Arpin*ās*, Gen. -āt-is, Samn*īs*, Gen. -īt-is, Vej*ens*, Gen. -nt-is, Cam*ers*, Tibu*rs*, Gen. -rtis, und nostr*ās* (vestras nur bei den alten Grammatikern), cuj*ās*, summ*ās*, infim*ās*, prim*ās*, Gen. -āt-is; am Häufigsten stehen dieselben in Verbindung mit Masculinis und Femininis, als: homo Arpinas, hostis Vejens, ager Arpinas, mulier Arpinas, insula Arpinas, doch auch nicht selten mit Neutris, als: iter Arpinas C. Att. 6, 13a. 1, bellum Capenas Liv. 5. 24, 2, bellum Privernas 8. 19, 4, bellum Vejens 2. 44, 7 und sonst; ferner: auf -*ĕ*(*t*)*-s*, Gen. -ĕt-is: hebĕs, terĕs, praepĕs, perpĕs (Pacuv., Plaut. und Spätere), Gen. -ĕt-is, altl. Akk. *hebem* Caecil. und Enn. bei Charis. 1 p. 107 P. p. 76a. L.; auf -*ē*(*t*)*-s*, Gen. -ēt-is: locuplēs, d. altl. mansuēs Cato bei Fest. p. 154a, 15, Acc. bei Non. p. 483,

Gell. 5. 14, 21, aber mansu*em* Varr. b. Non. u. Apul. Met. 11, 8 u. Plur. mansu*es* Apul. Met. 7, 23 wie von mansu*is*, Gen. mansuis; quiēs mentem fortuna fecerat *quiĕt-em* Naev. bei Prisc. 6, 58 p. 704 P. p. 243. H., milites *quiet-es* Lic. Macer ibid., concordem sibi et *quietem* facit Apul. dogm. Plat. 2, 5 princ.; *inquies* (sc. ingenium) Sall. b. Prisc. 5, 25 p. 650 P. p. 158 H., animus *inquies* Liv. b. Plin. praef. med.; Vell. Pat. 2. 68, 3. 77, 2. Tac. A. 1, 65. 68. 74. 3, 4. 6, 18. 16, 14. Apul. Met. 2, 16. p. 128. Justin. 44. 2, 5, *inquietem* Sall. bei Prisc. l. d., *inquieti* procacitate Apul. Met. 9, 42 princ.; *irrequies* Auson. ephemer. 16. technopaeg. de membris 5. de inconnex. 11 (irriquietus findet sich nirgends); — auf *-ĕ(t)-s*, G. -ĭt-is: div*ĕ(t)-s* G. -ĭt-is; (Pl. Trin. 829 divites [so die cdd.] 2silb., wie dites gesprochen s. §. 30, Anm. 3; aus divi(t)-s entstand nach Ausfall des *v* das meist poet. Adj. dīs (Ter. Ad. 770), G. dīt-is (ib. 581. Hor. epod. 2, 65. Tibull. 2. 5, 35. Liv. 24. 45, 12. Tac. A. 12, 29), D. dit-i (Liv. 26. 2, 16), A. dit-em (Ter. Phorm. 653. Hor. Serm. 1. 7, 19. Ov. M. 2, 759. Liv. 9. 40, 6. Tac. H. 3, 32. Suet. Galb. 3), Abl. diti Lucr. 1, 413. Nep. 25. 1, 2. Liv. 42. 34, 3, N. u. A. Pl. dit-es (-is) Pl. Curc. 472. 475. 485. Hor. Carm. 1. 7, 9. Tibull. 1. 1, 78. 3. 6, 13. Prop. 4 (3). 4, 1. Liv. 1. 43, 9. Sil. 3, 673. Tac. A. 3, 46 und sonst. Apul. dogm. Plat. 2, 26 p. 259 und sonst., Neutr. Pl. ditia Liv. 21. 43, 9. Ov. M. 2, 77. Lucan. 9, 514. Stat. Th. 10, 344. Curt. 3, 28 (3. 11, 20) und Andere, G. Pl. ditium Sall. Hist. or. Cic. M. 26. Tac. A. 11, 7 und Andere, ditum Sen. H. O. 648 wegen des Versmasses; das Neutr. S. *dite* solum Val. Fl. 2, 296 ist, wie auch wahrscheinlich die übrigen Formen, von einem Nom. diti-s abzuleiten; Dat. und Abl. ditibus Curt. 3, 25 Z. (3. 10, 10). Sil. 3, 512. Stat. Th. 5, 187. Apul. de mag. 19 extr.; — *-ŏ(t)-s*, Gen. -ŏt-is: compŏs und impŏs; — *-ĕ(t)-s*, Gen. -ĭt-is: superstĕs, ālĕs statt des G. Pl. alĭt-um findet sich auch die Form *alituum*, und zwar häufig bei Lucretius, sonst nur selten: Lucr. 2, 928. 5, 801. 1039. 1078. 6, 1216. Verg. A. 8, 27. Stat. Silv. 1, 182 und Spätere; — *-ē(d)-s*, G. -ēd-is: exherēs; — *-ĕ(d)-s*, G. -ĭd-is: desĕs, resĕs; — Komposita mit Substantiven, ausser den schon angeführten noch folgende: consor*(t)-s* u. exsor*(t)-s*, G. -rt-is; exper*(t)-s*, G. -rt-is; soller*(t)-s*, iner*(t)-s*, G. -rt-is; amen*(t)-s* u. demen*(t)-s* G. -nt-is; intercu*(t)-s*, G. -ut-is; pern*ox* (statt pernoct-s), G. -oct-is; concor*(d)-s*, discor*(d)-s*, vecor*(d)-s*, socor*(d)-s*, G. -rd-is; bipĕ*(d)-s*, quadrupĕ*(d)-s*, alipĕ*(d)-s*, G. -ĕd-is.

Anmerk. 4. Bei Späteren kommen von den Compositis auf *-pes* auch Formen auf *-ped-us* vor: quadriped*o* cursu Fronto de or. 4, 14. ep. ad M. Caes. 2. 4, 9, quadruped*o* gradu Amm. Marc. 14. 2, 2.

2) Auf die liquiden Konsonanten *r* und *l* gehen nur wenige Stämme aus; sie nehmen im Nom. S. das *s* nicht an; auf *r*: păr, impăr, compăr, dispăr, sepăr, suppăr, paupĕr (Gen. Pl. pauper*orum* statt pauperum Petron. 46, 1), ubĕr, memŏr, immemŏr, Gen. -ăr-is, -ĕr-is, -ŏr-is; ferner die Komposita mit Substantiven: concolŏr, discolŏr, decolŏr, versicolŏr, Gen. -colōr-is (wie colŏr, -ōr-is); degenĕr, Gen. -ĕr-is (von genus, -ĕr-is); Pallas bicorpŏr Acc. bei Prisc. 6, 48 p. 699 P. p. 236 H., dedecŏr alga Auson. epist. 9, 5 (von dedecus, -ŏr-is) statt dedecōr*a* od. dedecōr*is* s. §. 119, 3, b); — auf *-l*: vigĭl, pervigĭl, Gen. -ĭl-is.

Anmerk. 5. Die Komposita auf *-color* werden von den Späteren zuweilen als Adjectiva mobilia behandelt. Gell. 11. 16, 4 multicolor*a* (Neut-

Pl.). Apul. de mundo 16 Iris multicolor*a* est und corona non discolor*a*. 30 licia discolor*a*, Mart. Cap. 1, 67 discolor*um* (Neutr.), 71 discolor*am*. 4, 74 discolor*a* (Fem.). 1, 74 diversicolor*is* ornatibus. Prudent. Cathem. 3, 104 prata multicolor*a*. περὶ στεφ. 1, 113 decolor*os*, ham. 821 unicolor*as* animas. adv. Symm. 2, 56 paries versicolor*us*; auch auf *-ius*: Paul. Dig. 34. 2, 32 vestem tam color*iam* quam versicolor*iam*; hierher gehört auch das allein stehende *tripectora* vis Gergonai Lucr. 5, 28 von einem Nom. *tripector.

3) Auf *-s* nur exos (statt exoss nach §. 38, 1), G. exossis, Lucr. 3, 721; so vielleicht auch das altlat. *gnarus, G. gnarer-is, nach Analogie von genus, G. -ĕr-is, Ligus, G. -ur-is. Pl. Most. 1. 2, 17. Poen. 47 gnarur*es* = gnari. Auson. ep. 22, 19 gnarur*is*.

Anmerk. 6. Spätere Nebenformen: exoss*is* im Nom. Apul. de mag. 40 extr. 74 extr. und exoss*am* saltationem Met. 1, 4.

4) Auf *-s*, das in der Flexion zu *-r* abgeschwächt wird: pubē*s* (C. pro Rab. perd. 11, 31. Nep. Dion. 4, 4. Sen. ep. 118, 14. Justin. Inst. 2, 12 §. 1) und impubē*s* (Aelius bei Prisc. 8, 16 p. 792 P. p. 382 H. Ov. Fast. 2, 239. Sen. ep. 77, 12. Ulpian. Dig. 38. 16, 1. Justin. Inst. 1. 11, 3 und sonst oft), Gen. -bĕr-is, z. B. puber-em C. de or. 2. 55, 224, impuberem Catil. 4. 6, 13; die Nominativform puber findet sich nur bei Serv. ad Verg. A. 5, 546; Prisc. 6, 65 p. 707 P. p. 249 H. erwähnt: Caesar declinat pub*is* pub*eris*; aber diese Flexion findet sich nirgends, sowie auch nicht pubis, Gen. -is u. s. w., wohl aber der Nom. puer impubis Plin. 23 c. 64, impube corpus Hor. epod. 5, 13, Gen. *impubis* Juli Verg. A. 5, 546, Dat. *impubi* Suet. Claud. 43, Acc. *impubem* Lucr. 5, 673. Hor. Carm. 2. 9, 15. Sil. 2, 112. Tac. H. 3, 25, Abl. *impube* Colum. 12. 4, 3, Pl. *impubes* Liv. 2. 13, 10. 42. 63, 10. Verg. A. 9, 751. Ov. M. 3, 422. Tac. H. 4, 14. Gell. 4. 19, 1, *impubium* Plin. 28, c. 9, *impubibus* Ov. M. 9, 416; ausserdem nur vetŭ*s* (vetĕr Enn. und Acc. b. Prisc. 3, 21 p. 607 P. p. 97 H. 6, 80 p. 716 P. p. 264 H.), G. vetĕr-is.

3. Obgleich die Stämme der Adjektive dreier Endungen sämmtlich auf einen Konsonanten auslauten, so muss man doch von den meisten annehmen, dass dieselben ursprünglich auf einen Vokal ausgelautet haben, da sie im Abl. S. auf *-i*, im Neutr. Pl. auf *-ia* und im Gen. Pl. auf *-ium* ausgehen. Der auslautende Vokal, meist *i*, ist im Nom. S. vor dem Suffix *s* ausgefallen; auf diese Weise wird aus inop-is inop-s, aus audaci-s (audac-s) audax, aus Arpinati-s (Arpinat-s) Arpinas, aus mansuetu-s mansues. Dieselbe Erscheinung haben wir §. 63 bei vielen Substantiven gesehen. Auch kann mit dem *i* zugleich auch das Suffix *s* abfallen. So wird aus par-is *par*. Diese Ansicht wird dadurch bestätigt, dass sich von mehreren Adjektiven die ursprünglichen Stämme auf *-i* erhalten haben, z. B. praecox ist entstanden aus *praecoqui-s* Nov. bei Non. p. 150, die ursprüngliche Form mag praecoquus, a, um gewesen sein, dieselbe taucht aber erst in der späteren Zeit wieder auf (praecoqu*as* Colum. 12, 37, *-am* 12. 39, 1, *-a* (Neutr. Pl.) Mart. 13. 46, 1); indem das u in us zu i abgeschwächt wurde, entstand praecoqu*is* und daraus nach Ausfall des i praecox; s. §. 119, 3; von dis gebraucht Val. Fl. 2, 296 das Neutr. *dite* solum wie von dem Nom. diti-s; von immemor findet sich der Nom. *immemori-s*: itane est *immemoris* . . memoria?

Caecil. bei Prisc. 6, 47 p. 699 P.; von par der Nom. *pari-s*: ad hanc fortunam accessit ei fortuna *paris* Quint. Atta bei Prisc. 7, 64 p. 764 P. p. 342 H.; von pervigil der Nom. cura *pervigili-s* Apul. Met. 11, 26 extr. (ubi v. Hildebr.); von exos der Nom. *exossis* Apul. de mag. 40, 74 p. 492. 551. Sidon. ep. 8, 16; von concors und amens führt Prisc. l. d. die Nom. concordi-s, amenti-s an, doch ohne Belege; von den Gentilibus auf *-ās, -īs, -ns, -rs* finden sich im Altlat. öfters Nominative auf *-i-s*, als: lucus Capenat*i-s*, si quis mortuus est Arpinat*i-s*, Tiburt*i-s*, Ardeat*i-s* Cato bei Prisc. 4. 21 p. 629 P. p. 129 H., Samnit*i-s*, Laurent*i-s*, Tiburt*i-s*, Quirit*i-s*, Caerit*i-s* Prisc. 4, 29 p. 633 P. p. 133 sq. H., Laurent*i-s* terra Enn. bei Prisc. 7, 61 p. 762 P. p. 338 H., Neutr. Samnit*e* Naev. ib., Ferentinat*i-s* populus Titin. ib., ego infimat*i-s* Pl. Stich. 493, nostrat*i-s* Hemina bei Prisc. 12, 17 p. 943 p. 587 H., Sarsinat*i-s* ecqua est Pl. Most. 3. 2, 83, quojat*i-s* (Nom.) Curc. 407. Men. 341. Poen. 109 und 5. 2, 33, ager Stellat*i-s* C. l. agr. 2. 31, 85, ager Belbinat*i-s* Liv. 38. 34, 8, in Tiburt*e* rus Gell. 19. 5, 1.

§. 121. **Substantivisch und adjektivisch gebrauchte Wörter.** [1])

Einige Wörter, die gewöhnlich substantivisch gebraucht werden, können auch adjektivisch gebraucht werden. Von den auf *-er, -era, -erum* ausgehenden nur *adulter, -tera, -terum*: *adulteros* crines Hor. Carm. 1. 15, 19, *adultera* mens, clavis Ov. Amor. 3. 4, 5. A. A. 3, 643, arbusta *adultera* Manil. 2. 22, minium *adulterum* Plin. 33, c. 37, partus *adulteri* Solin. 27, numus *adulter* Tertull. de paenit. 6, vgl. Apul. Met. 10, 9 p. 696, *adulteram* mentem Lact. Inst. 6. 23, 34, in der klassischen Prosa wird dafür *adulterinus* gebraucht; von den nach der III. Deklination gehenden Wörtern am Häufigsten die Composita auf *-fex* (fac-ere): arti*fex* stilus C. Br. 25, 96, consuetudo tam *artifex* suavitatis or. 48, 161, *artifices* boves Prop. 3 (2). 31, 8, *artifices* manus Prop. 5 (4). 2, 62. Ov. Amor. 3. 2, 52. M. 15, 218 und so häufig auch bei späteren Dichtern und Prosaikern, als: *artifici* temperamento Plin. 12, 54; silvestres apes *opifices* magis Varr. R. R. 3. 16, 19, splendor *opifex* Apul. de mag. 14 extr., *opifices* manus Arnob. 2, 17; *carnifices* manus Sil. 1, 173, *carnificem* avem Mart. 11. 84, 10, *carnifices* pedes 12. 48, 10 und so auch Spätere; ferner *vindice* flamma Ov. M. 1, 230, *vindicibus* viribus Her. 9, 13, *vindex* manus Sen. Oct. 597, *alitis* Austri Verg. A. 8, 430, *ales* filius Majae Hor. Carm. 1. 2, 42, puer *ales* 3. 12, 4 und so oft poet., *vigiles* oculi Verg. A. 4, 182, *vigilem* ignem 4, 200, *vigiles* lucernas Hor. Carm. 3. 8, 14 und so oft poet., doch auch pros. *vigil* cura Plin. 10 c. 26, a *vigili* statione c. 27 extr., *vigil* obsidio 10 c. 53, *vigili* cum febre Juven. 13, 229, virgo *pervigil* Ov. M. 10, 369, tutela *pervigil* Lucan. 4, 6; *hospes* curia Lucan. 5, 11, *hospite* cymba Stat. Silv. 5. 1, 252, *hospitibus* tectis Th. 12, 479, ab *hospite* gemma Pallad. 14, 33; aber als Fem. und Neutr. Pl. ist die Nebenform *hospita* häufiger: unda *hospita* Verg. G. 3, 362, terra *hospita* A. 3, 539, *hospita* tellus Ov. M. 3, 637, *hospita* navis Fast. 1, 340, *hospitas* urbes Mamertin. grat. act. Jul. 8, 3; *hospita* aequora Verg. A. 3, 377, *hospita* saxa Prop. 4 (3). 22, 37, *hospita* fana 5 (4). 9, 34, *hospita* castra

---

1) Vergl. F. Neue Lat. Formenlehre Th. II, S. 10 ff.

Ov. Her. 6, 52, *hospita* flumina Stat. Th. 4, 842; diese Form ist auch von dem nirgends vorkommenden *inhospes* gebildet: *inhospita* Syrtis Ov. M. 8, 120 *inhospita* saxa Verg. A. 5, 627, *inhospita* tecta Ov. M. 1, 218, *inhospita* regna 11, 284, *inhospita* litora Trist. 3. 11. 7; von dem nur adjektivisch gebrauchten *sospes* findet sich die analoge Femininform *sospita* nur als Beiname der Juno: Juno *Sospita* oder *Sispita* Inscr. Or. 1309, daneben aber auch Juno *Sispes*, Fest. p. 343, 14 *Sispitem* Junonem, quam vulgo Sospitem appellant, antiqui usurpabant; sonst aber nur *sospes* als Masc. und Fem., als Neutr. aber nur vereinzelt: Juven. 13, 178 depositum tibi *sospes* erit. Über die auf *-tor*, *-trix* ausgehenden adjektivisch gebrauchten Wörter s. §. 119, Anmerk. 4.

§. 122. **Adjectiva indeclinabilia und defectiva.** [1])

Von folgenden Adjektiven findet sich nur Eine Form für alle Genera, Numeri und Casus:

1) *damnas* (entstanden aus damnatu-s) bei den Juristen in Verbindung mit Sing. und Plur., mit esto und sunto, als: Lucius Titius et Gajus Sejus Publico Maevio decem dare *damnas* sunto, Auct. ap. Paul. Dig. 30, 122.

2) *frugi* eigentlich der Dativ des Subst. frux (= zum Nutzen, zur Brauchbarkeit), aber als Adjektiv in Verbindung mit Substantiven jedes Kasus und Numerus gebraucht, als homo *frugi*, homines *frugi*, hominis *frugi* officium, Hor. ep. 1. 16, 49 sum bonus et *frugi*, Serm. 2. 5, 77 (Penelopa) tam *frugi* tamque pudica. Pl. Trin. 322 nec probus est nec *frugi* bonae.

3) *macte* in Verbindung mit *esto* und *este* = sei und seid beglückt (eigentlich gross gemacht, verherrlicht, vgl. mac-tare, μάκ-αρ, beatus [2]). Cato R. R. c. 132 *macte* istace dape dape pollucenda esto, *macte* vino inferio esto, vgl. 134, 3. 141, 3. 4 C. Att. 12. 6, 2 *macte* virtute (sc. esto)! = sei gelobt, gepriesen wegen deiner Tüchtigkeit! So oft *macte* esto virtute, auch in Verbindung mit anderen Ablativen und poet. mit einem Genetive, s. die Lex. Liv. 2. 12, 14 juberem *macte* virtute esse, si pro mea patria ista virtus staret. 7. 36, 5 *macte* virtute, milites Romani, este (mit der Var. *macti*). Curt. 4. 1 (3), 18 vos quidem *macte* virtute estote (so cdd. Bong. und Mod.). Plin. 2, c. 9 *macte* ingenio este, caeli interpretes (mit der Var. *macti*). Flor. 2. 18, 16 *macte* este, fortissimam .. civitatem (so nach Haupt's Konjekt. nach den cdd. Bamb. und Nazar. *macte esse* zu lesen und die Akkusative als Ausruf zu erklären). Der Nom. *mactus* bei Cato R. R. 134, 2 Jupiter, te . . precor, uti sies volens propitius mihi liberisque meis, domo familiaeque meae, *mactus* hoc fercto (durch diesen Opferkuchen gefeiert). Arnob. 7, 31 mact*us* hoc vino inferio esto.

4) *nequam*: Pl. Most. 1. 2, 23 *nequam* homo. Trin. 2. 4, 38 *nequam* illud verbum est. Lucil. bei Fest. p. 165 a, 11. *nequam* aurum. Pl. Bacch. 4. 1, 1 hominis *nequam* atque improbi. C. Att. 6. 2, 3 hominis non *nequam*. Cael. 4, 10 illi homini *nequam* atque improbo. Phil. 2. 31, 77 hominem *nequam*. Verr. 1. 46, 12 jus *nequam* und verrem *nequam*. Pl. Cist. 4. 2, 62 *nequam* bestiam. Verr. 1. 33, 83. Bacch. 5. 2, 60 *nequam* homines.

---

1) S. Neue Formenl. II, S. 60 ff. — 2) S. Curtius Etym. nr. 90, S. 148.

C. Verr. 3. 36, 84 *nequam* homines et improbos. Sen. de const. 13, 4 *nequam* mancipia. C. Rosc. A. 14, 39 ab hominibus *nequam*.

5) *volup* Naev. bei Charis. 2, 6. 213 P. p. 142b L. (entstanden aus dem Nominalstamm *volo* mit der Bedeutung Willen, Wunsch und der √ *op-* (vgl. op-tare) oder mit Verdumpfung des zweiten *o* zu *u volup*, [1]) ist ein Adjektiv und steht statt *volupe* (Neutr.) nach abgeworfenem *e*, wie das altl. *facul* (st. facule, facile); die Form *volupe* findet sich zwar auch in den cdd., wird aber von Ritschl (Rhein. Mus. 7 S. 319) verworfen. Es gehört nur der alten Latinität an, besonders häufig ist es bei Plautus, von dem es Fronto de fer. Als. 3, 26 in der Plautinischen Redensart facere animo volup nachahmend angenommen hat. Meistens steht es als Adjektiv *volup* est (Pl. Amph. 958. Mil. 277. 747. 947. 1211. Stich. 406 u. s. w. Ter. Hec. 857. Phorm. 610. Pl. Men. 677 tibi ex me ut sit *volup*; als Adverb: Pl. Most. 1. 2, 74 victitabam *volup*. Asin. 942 suo animo fecit *volup*. Poeta bei Fest. p. 170b, 3: nunquam numero matri faciemus *volup* (wie st. volui richtig gelesen wird. Enn. bei Gell. 12. 4, 4 ist verderbt.

6) *potis* est = potest, *potis* sunt = possunt. Pl. Amph. 2. 2, 61 qui istuc *potis* est fieri? Cas. 2. 3, 2 nec *potis* quicquam commemorari. Poen. 1. 2, 16 duae . . plus satis dare *potis* sunt. Ter. Ad. 4. 1, 5 si quid *potis* est rectius (sc. fieri). Phorm. 2. 3, 31 si tibi (sc. hoc) placere *potis* est. Lucr. 1, 451 quod nusquam . . *potis* est sejungi, vgl. 4, 1242. 5, 719. Verg. A. 3, 671 nec *potis* . . aequare. 11, 148 at non Evandrum *potis* est vis ulla tenere; erst seit Catullus *pote* est: Catull. 45, 3 quantum qui *pote* plurimum perire. Prop. 2. 1, 46 qua *pote* quisque, in ea conterat arte diem. 4 (3). 7, 10 mater non *pote* cognatos inter humare rogos. Pers. 1, 56 qui *pote*? Auch in der Prosa kommt es vor, wie es scheint, in der Volkssprache. C. Br. 46, 172 sagt anicula quaedam: Hospes, non *pote* minoris (sc. vendere). Varr. L. L. 5 §. 21. R. R. 1, 15. B. Afr. 54, 4 und 5 und Spätere. [2]) — Deklinirt findet sich *potis* bei Varr. L. L. 5 c. 58 aus augurum libris: Divi qui *potes*, pro illo, quod Samothraces θεοὶ δυνατοί.

7) Zu den defectiven Adjektiven gehören ferner: *necesse* mit est und habeo in Verbindung mit dem Relative quod elliptisch, als: Cato bei Senec. ep. 94 emas non, quod opus est, sed quod necesse est, sc. fieri, aber nie mit einem Substantive oder mit einem Infinitive oder mit einem Konjunktive; es ist das Neutrum des verschollenen necess*is*, dann *necessum* est altlat. statt necesse est; aber das altlat. *necesus* scheint ein Substantiv der IV. Deklination gewesen zu sein: SC. de Bacch. princ. sei ques esent, quei sibei deicerent *necesus* esse Bacanal. Ter. Eun. 998 quia *necessus* fuit hoc facere. Heaut. 119 ut sit necess*us*. Lucr. 2, 725. 4, 1006 *necessust*, d. i. necessus est.

8) Der Nom. fehlt zu primor-is, -i, -em, -e, Plur. -es, -ibus.

9) Von *exspes* kommt nur der Nom. Sing. vor, von *exlex* nur der Nom. Sing. und der Acc. Sing. *exlegem*, von *pernox* nur der Nom. Sing. und der Abl. Sing. *pernocte*.

---

1) S. Corssen Aussprache II, S. 597 und 1024. — 2) S. C. F. W. Müller Zeitschr. für das Gymnasialw. XXIX, S. 222.

10) Auch von folgenden Compositis, deren zweites Glied ein Substantiv ist, finden sich nur einzelne Kasus: (nĕx, -ĕc-is) *seminĕc-i, seminĕc-em, seminĕc-es, seminĕc-um,* (grex, -ĕg-is) *congrĕg-em* Apul. Met. 7, 16 princ., *congrĕg-e* Auson. ep. 10, 21, *congrĕg-es* Pervig. Ven. 43. Tertull. de poen. 11. Solin. 2, *segrĕg-em* Sen. Contr. 7. 21, 20. Sen. benef. 4. 18, 2. Hippol. 1204; (līci-um) *bilīc-em, trilīc-em, trilīc-es*; (nomĕn, -ĭn-is) *cognomĭn-em, -e, -es,* Neutr. Pl. *cognomĭn-a* Gell. 13. 24, 17, s. ob. §. 77, Anm. 2; *binomĭn-is* (Gen.) Ov. M. 14, 690. Pont. 1. 8, 11. Ibis 419; *multinomĭn-is* deae Apul. Met. 11, 22 extr.; *innomĭn-em* und *omninomĭn-em* Apul. Ascl. 20 med.; (genus, genĕr-is) *congenĕr-i* (Dat.) Plin. 15, c. 28, *bigener-i* und *bigenera* Plur. s. §. 103, Anm. 4; (corpus, corpŏr-is) *tricorpŏr-is* umbrae Verg. A. 6, 289; (pectus, pectŏr-is) *tripector-a* vis Lucr. 5, 28; — (cuspis, -ĭd-is) *tricuspid-e* telo Ov. M. 1, 330.

Anmerk. Die Adjectiva abundantia sind bereits §. 119, 3 erwähnt worden.

§. 123. Komparation der Adjektive und Partizipe. [1])

1. Dem Positive hat die Sprache zwei Flexionsformen zur Bezeichnung des höheren und des höchsten Grades einer Eigenschaft entgegengestellt: den Komparativ und den Superlativ. Der Komparation sind fähig das Adjektiv und das Adverb, sowie auch die Partizipe des Präsens und des Perfekts, wenn sie adjektivische Bedeutung angenommen haben. Die adjektivische Bedeutung der Partizipe zeigt sich erstens darin, dass die des Präsens auf *-ns,* Gen. -nt-is, nicht die Konstruktion ihrer Verben haben, sondern den Genetiv zu sich nehmen, als: *amans patriae*; sodann darin, dass vielen adjektivisch gebrauchten Partizipen offenbare Adjektive gegenüberstehen, nämlich solche, welche mit dem negirenden Präfix *in-* zusammengesetzt sind, als: constans *inconstans,* nocens *innocens,* sapiens *insipiens,* aptus *ineptus,* consideratus *inconsideratus* u. s. w.

2. Zur Bezeichnung des Komparativs und Superlativs der meisten Adjektive hat die Lateinische Sprache folgende Formen:

Komparativ: *-ĭos* altl., später *-ĭor* m. und f., *-ĭŭs n.*

Superlativ: *-is-sŭmu-s, -is-sĭmu-s, -a, -um.*

Der Form des Komparativs auf *-ios,* später *-ior* entspricht die Indische auf *-îjân* (St. ijâṅs), [2]) die Griechische auf -ίων (entstanden aus -ίονς, die Gothische auf *-iz-an,* z. B. mel-*ios* Carm. Saliar. bei Varr. L. L. 7 §. 26, A. mel-*ios-em* ibid. §. 27, mel*ios-ibus* Fest. p. 264, 6, ma*jos-ibus* (entstanden aus magios-ibus) Fest. l. d.

Die Superlativform auf *-is-sumus, -is-simus* hat sich aus der Komparativform entwickelt, indem die Endung *ios* zu *is* abgeschwächt

1) Vergl. Th. Ruddimann. Instit. gr. Lat. p. 168 sqq. K. Reisig, Vorles. über Lat. Spr., herausgegeben von Fr. Haase S. 169 ff. Bopp Vergl. Gr. §. 291 ff. Foerstemann de compar. et superl. ling. Gr. et Lat. Halis. 1844. Fr. Neue Formenlehre der Lat. Spr. Th. II, S. 72 ff. W. Corssen Ausspr. I, S. 225 f. 331 ff. 782. II, 40. 42. 83. 129. 209. 215. 299 f. 537 f. 517 ff. 600. 689. 910. — 2) S. Bopp Vergl. Gr. §. 299.

(s. §. 125, Anm. 1) und das Suffix *-tumus*, *-timus*, wie es sich z. B. in *op-timus* erhalten hat, angefügt worden ist; das *t* aber ging durch Angleichung mit dem vorangehenden *s* in *-sumus*, *-simus* über; der Superlativ pari-*suma* in t. Scip. B. C. I. L. 30 (bald nach 258 v. Chr.) hat nur Ein *s*; denn der älteren Zeit war die Verdoppelung der Konsonanten fremd, s. §. 42, 1; der altlat. Superlativ *medioxumus*, mittelster (Pl. Cist. 2. 1, 36 [45]. 2. 3, 67. Paul. Festi p. 123, 17. Varr. bei Non. p. 141, 7) scheint von dem Stamme *medioc* (vgl. medioc-, *medio-c-us, vgl. mediocris) gebildet zu sein, wie von mag-n-us *maxumus* (*mag-sumus); von dem Stamm *oc-* *oxume* s. Anm. 9. Im Griechischen ist die ursprüngliche Endung des Komparativs -ιονς in -ινς, -ις zusammengezogen und dann das Suffix -τος angefügt worden, als: κάλ-ος καλ-ίσ-τερος καλ-ίσ-τατος, st. -ις auch ες, als: εὐδαίμων, -ον εὐδαιμον-έσ-τερος εὐδαιμον-έσ-τατος. Im Indischen ist auf gleiche Weise aus der Komparativform auf *-ījān* die Superlativform auf *-ish-ṭha* entstanden.[1])

Anmerk. 1. Dass die Endung des Komparativs auf *-ios* *-ior*, als: mel*ios*, mel*ior*, im Altlat auch für das Neutrum gegolten hat, haben wir §. 119, Anmerk. 3 gesehen. Über den Abl. Sing. auf *-e*, selten *-i*, über das Neutr. Pl. auf *-a*, über den G. Pl. auf *-um* s. §. 78, 2 und Anmerk. 1; über den Acc. Pl. auf *-is* §. 73, 3; über das *u* und *i* in der Endung des Superlativs §. 3, 3.

3. Die Nr. 2 angegebenen Endungen des Komparativs und Superlativs treten unmittelbar an den Wortstamm (nicht Deklinationsstamm) der Adjektive und Partizipe, der dadurch gefunden wird, dass man bei denen auf *-us* diese Endung und bei denen der III. Dekl. dem Genetive die Endung *-is* wegnimmt, als:

dur-us	Komp. dur-*ior*, *-ius*	Sup. dur-*issimu-s*, *-a*, *-u-m*
doct-us	doct-*ior*,	doct-*issimu-s*
pudĭc-us	pudĭc-*ior*	pudic-*issimu-s*
imbecill-us	imbecill-*ior*	imbecill-*issimu-s*
lev-is	lev-*ior*	lev-*issimu-s*
fertil-is	fertil-*ior*	fertil-*issimu-s*
dīvĕs (G. divĭt-is)	divit-*ior*	divit-*issimu-s*
prudens (G. prudent-is)	prudent-*ior*	prudent-*issimu-s*
amans (G. amant-is)	amant-*ior*	amant-*issimu-s*
felix (G. felic-is)	felic-*ior*	felic-*issimu-s*.

Anmerk. 2. Die angeführten Formen *dīvĭtior* und *divit-issimus* sind die ältesten und gewöhnlichsten: *dīvĭtior* Pl. Aul. 5, 2 (aber 3silb. wie dītior zu sprechen, s. §. 30. Anm. 2). Pseud. 1319. C. de or. 3. 48, 185. Parad. 6. 3, 49 (mit der Var. ditior). Rp. 1. 17, 28. 32, 48. Lael. 16, 58. Lucr. 5, 1115. Ov. M. 6, 452. Pont. 3. 4, 110. Her. 16, 34. Mart. 1. 76, 12; *divitissimus* C. Parad. 6. 2, 48 (mit der Var. *ditissimus*). Divin 1. 36, 78. Off. 2. 17, 58. Nep. Phoc. 1, 2 Sen. Contr. 2. 9, 7. — Sowie aus div-s *dis* entstanden ist (s. §. 120, 2 c) S. 355), so haben sich nach Ausfall des *v* und durch Kontraktion der Vokale *ii* die Nebenformen *dit-ior* u. *dit-issimu-s* gebildet, die vorzugsweise der Dichtersprache und der späteren Prosa angehören: *ditior* Ter. Phorm. 42. Liv. praef. 11. Hor. Serm. 1. 1, 40. 5, 91. 9, 51. 2. 7, 52. Sil. 13, 684. Stat. Th. 3, 481. Tac. A. 13, 44. 14, 55; *ditissimus* Caes. B. G. 1. 2, 1. Nep. 7. 2, 1. Liv. 10. 46, 10. Verg. G. 2, 136 und sonst. Ov. M. 5, 129. Val. Fl. 5, 122. Sil. 3, 397. Tac. A. 6, 19. H. 1, 51.

---

1) S. Bopp Vergl. Gr. §. 298.

2, 81. 4, 18. Suet. Cal. 22. Ner. 9. Auson. epigr. 54, 1. 5. — Sowie *divi-t-ior* sich zu *dit-ior* verhält, so *jūven-ior* (Sen. Contr. 7 praef. 4. 10. 31, 17. Sen. ep. 26, 7. Tac. Germ. 24. Plin. ep. 4. 8, 5. Apul. Met. 8, 21 princ. (ubi v. Hildebr.) zu *jūn-ior* (Hor. ep. 2. 1, 44 und oft Liv.).

Anmerk. 3. Während bei den Adjektiven mit den Ableitungssuffixen *-ac*, *-ic*, *-oc* die Steigerungsformen nach der Regel an diese antreten, als: audac-s (-ax) audac-ior, felic-s (-ix) felic-ior, atroc-s (-ox) atroc-ior, -c-issimus, tritt bei *sen-ec-s* (-ex) die Komparativform nicht an das Suffix *-ec* an, sondern unmittelbar an die Wurzel des Wortes: *sen-ior*, vgl. sen-ium, senesco, sen-ilis, wie auch die Kasus von senex von der Wurzel *sen-* gebildet werden.

Anmerk. 4. Von folgenden Partizipen in adjektivischer Bedeutung finden sich die Steigerungsformen. Die allgemein gebräuchlichen sind ohne Belegstellen, die seltener und erst in der späteren Zeit vorkommenden mit Belegstellen angeführt.

a) Partizipe auf *-ans* und *-ens*, Gen. -nt-is: abstinent-ior (Auson. grat. act. 28), -issimus (Plin. ep. 6. 8, 4. Colum. 12. 4, 3); abundant-ior, -issimus; adulescent-ior (Ter. Hec. 11. C. Fam. 9. 8, 1. Sall. bei Prisc. 10, 46 p. 902 P. p. 535 H.); affluent-ior; amant-ior, -issimus; appetent-ior, -issimus; ardent-ior, -issimus; audent-ior, -issimus (Tac. Agr. 33); caudent-ior (Val. Fl. 3, 481), -issimus (Solin. 52), conficient-issimus (C. Flacc. 19, 44); confident-ior, -issimus; congruent-ior (Lact. Inst. 4. 26, 13), -issimus Apul. de mag. 73 princ.; constant-ior, -issimus; continent-ior, -issimus; convenient-ior, -issimus; cunctant-ior; cupient-ior (Aur. Vict. Caes. 24, 9), -issimus (Sall. J. 84, 1); decent-ior, -issimus; desiderant -issimus (Fronto mehrmals, z. B. ep. 5, 40); diligent-ior, -issimus; discrepant -issimus (Solin. 52); egent-ior, -issimus; eloquent-ior, -issimus; eminent-ior, -issimus; exsequent-issimus (Gell. 10. 12, 9); fervent-ior, -issimus; flagrant-ior, -issimus; florent-ior, -issimus; fragant-issimus (Apul. Met. 10, 21 extr. Sidon. ep. 8, 14); ignoscent-ior Ter. Heaut. 645; indulgent-ior, -issimus; instant-ior, -issimus (Augustin. retract. 1, 19); licent-ior; merent-issimus Inscr. z. B. Grut. 932, 7); metuent-ior; negligent-ior, -issimus (Pacat. Paneg. Theod. 31, 1); nocent-ior, -issimus; obedient-ior (Liv. 25. 35, 7, -issimus (Liv. 7. 13, 2); obsequent-ior (Senec. ep. 50), -issimus (Colum. 3. 8 extr.); observant-ior, -issimus; parent-ior (C. Off. 1. 22, 76); patent-ior, -issimus (Colum. 12, 6); patient-ior, -issimus; persequent-issimus (Cornif. ad Herenn. 2. 19, 29); perseverant-ior, -issimus; praesent-ior, -issimus; praestant-ior, -issimus; pudent-ior, -issimus: retinent-issimus (Gell. 10. 20, 10), reverent-ior, -issimus (Ps. Plin. 10. 18 [27] (1); sapient-ior, -issimus; scient-ior, -issimus; simulant-ior (Ov. Amor. 2. 6, 23); sonant-ior (Plin. ep. 6. 16, 13. 7. 12, 4); temperant-ior, -issimus; tolerant-ior (Colum. 7. 1, 2. Aurel. Vict. Caes. 11), -issimus (Colum. 7. 1 2); torrent-ior (Juven. 3. 74. Claudian. nupt. Hon. et Mar. fesc. 1, 19); -issimus (Stat. Silv. 3. 1, 52. Th. 7, 316); utent-ior (C. Off. 2. 20, 71); valent-ior, -issimus; vigilant-ior, -issimus (Val. Max. 9, 1 ext. 1. Trebell. Poll. Gall. 14).

b) Partizipe auf *tus*, *-ta*, *-tum*: abject-ior, -issimus; absolut-ior, -issimus; abstrus-ior (C. Ac. 2. 10, 30); accept-ior, -issimus; accomodat-ior, -issimus; accurat-ior, -issimus; adduct-ior (Plin. ep. 1. 16, 4. Capitol. Ver. 10); adjunct-ior (C. Cluent. 10, 30), -issimus (Arnob. 7, 36); adstrict-ior; adsuet-ior (Liv. 22. 18, 3); adult-ior (Plin. 10, c. 49 princ.); advers-ior, -issimus; afflict-ior (C. Fam. 6. 1, 6); alt-ior, -issimus; apert-ior, -issimus; apparat-ior (C. Inv. 1. 34, 58), -issimus; apposit-ior C. Ver. 4. 57, 126, -issimus (C. Inv. 1. 14, 19. Varr. R. R. 2. 10, 4. 3. 9, 9); apt-ior, -issimus; arrect-ior (Liv. 21. 35, 11. Solin. 9); attent-ior, -issimus; attenuat-issimus (Cornif. ad Her. 4. 41, 53); attrit-ior (C. Verr. 4. 43, 94); auct-ior, -issimus Trebell. Poll. Gall. 18 (e Salmas. conj. pro acutissim . .); avers-ior (Sen. de ira 2. 24, 1), -issimus; celebrat-ior, -issimus; circumscript-ior (Plin. ep. 1. 16, 4); circumspect-ior; citat-ior; -issimus; cit-ior (Pl. bei Fest. p. 61, 16. Val. Max. 3, 8. 1 ext., -issimus Quintil. 6. 4, 14 zweifelhaft); cognit-ior, -issimus; colorat-ior (Cels. 2, 2 princ.); commendat-ior, -issimus; commot-ior;

composit-ior, -issimus (C. Att. 6. 9, 1); compress-ior (Cels. 2, 11); concept-issimus (Petron. 113, 13); concitat-ior, -issimus; conclus-ior (Hygin. P. A. 4, 14); condit-ior; condoct-ior (Pl. Poen. 3. 2, 4 in Bezug auf das vorhergehende condocta); confert-ior, -issimus; confirmat-ior; confoss-ior (Pl. Bacch. 889, scherzweise); confus-ior, -issimus (Suet. Aug. 44); conjunct-ior, -issimus; conquisit-issimus (C. Tusc. 5. 21, 62; considerat-ior, -issimus; conspect-ior; consult-ior (Ter. adv. Marc. 2, 2. Paul. Dig. 2. 15, 15), -issimus (C. Br. 40, 148. Liv. 1. 18, 1); consummat-issimus (Pl. ep. 2. 7, 6); contaminat-issimus (Ps. C. pro dom. 9, 23); contempt-ior, -issimus; contract-ior; content-ior (Amm. Marc. 23, 11), -issimus (Apul. Met. 4, 10); copulat-ior (C. Off. 1. 17, 56); cult-ior, -issimus; cumulat-ior, -issimus (Pl. Aul. 5, 16; curat-ior (Cat. R. R. 103. Masur. Sabin. bei Gell. 4. 20, 11), -issimus (Tac. A. 1, 13); deduct-ior, (Suet. Aug. 79); defect-ior (Apul. de mag. 16, -issimus (Colum. 1 praef. 12); demiss-ior; depress-ior, -issimus (Cornif. ad Herenn. 3. 14, 24); despect-issimus; desperat-ior, -issimus; despicat-issimus; disjunct-ior, -issimus; dissolut-ior, -issimus; distinct-ior; distort-ior, -issimus; distract-ior (Lucr. 4, 961), -issimus (Vell. 2. 114, 1); district-ior, -issimus (Imp. Valent. Theodos. et Arc. cod. 1. 55, 6); divers-ior, -issimus; divis-ior (Lucr. 4, 961); divulgat-issimus (C. Fam. 10. 26, 2); doct-ior, -issimus; effert-ior, effert-issimus (Pl. Asin. 2. 2, 16. Capt. 4. 1, 8); effus-ior, -issimus; elat-ior, -issimus (Tert. Apol. 35); emendat-ior, -issimus; erect-ior, -issimus (Jul. Val. res gest. Alex. M. 1, 31); erudit-ior, -issimus; exact-ior, -issimus; exclus-issumus (Pl. Men. 698); excuss-issimus Petron. 95 med.; excitat-ior, -issimus (Plin. 20, c. 71); excogitat-issimus (Suet. Cal. 22); excussis-issimus (Petron. 95, 4); exercitat-ior, -issimus; exercit-ior, -issimus (beides dicebant antiqui nach Paul. Festi p. 81, 8, exercit-ior Tertull. adv. Val. 18.); exoptat-ior, -issimus; expedit-ior, -issimus; expert-issimus (Suet. Tib. 19); explicat-ior (C. Att. 9. 7, 2) -issimus (Augustin. ep. 34); explicit-ior (Caes. B. C. 1. 78, 3); explorat-ior, -issimus; expolit-ior (Catull. 39, 20. Colum. 2. 21, 6), -issimus (Scipio bei Gell. 2. 20, 6); express-ior; exquisit-ior, -issimus; exspectat-ior (Pl. Most. 2. 2, 12), -issimus; extent-issimus (Liv. 21. 32, 9. Solin. 52); extenuat-issimus (D. Brut. bei C. Fam. 11. 13, 2); fact-ior Pl. Trin. 397; fals-ior (Petron sat. 132); fract-ior; fus-ior (Cels. 1, 3 med. Quintil. 9. 4, 130. Gell. 2. 26, 7); habit-ior Pl. Epid. 1. 1, 8. Ter. Eun. 315, -issimus (Masur. Sabin. bei Gell. 4. 20, 11); implicat-ior (Amm. Marc. 26, 6,) -issimus (Gell. 6. 2, 15); incitat-ior, -issimus; inclinat-ior; inquinat-ior, -issimus; insignit-ior; instructior, -issimus; intentior, -issimus; junct-ior, -issimus; laudat-ior, -issimus; merit-issimus (Plin. ep. 5. 15, 3 und Inscr.); moderat-ior, -issimus; modulat-ior, -issimus; munit-ior, -issimus; notat-ior (Cornif. ad Herenn. 3. 22, 37), -issimus (Ps. C. pro dom. 9, 23); obfirmat-ior (C. Att. 1. 11, 1); obligat-ior (Plin. ep. 8. 2, 8); obstinat-ior, -issimus; obtus-ior; occis-issumus sum omnium, qui vivunt, ich bin der allerunglücklichste, in Beziehung auf das vorhergehende occissurum Pl. Cas. 3. 5, 74; occlus-issimus Pl. Curc. 15. 16; occult-ior, -issimus; omiss-ior (Ter. Ad. 831); optat-ior, -issimus; ordinat-ior (Sen. ep. 74), -issimus (Apul. de deo Socr. 2 princ.); ornat-ior, -issimus; pacat-ior, -issimus; parat-ior, -issimus; perdit-ior, -issimus; perfect-ior, -issimus; perspect-issimus (C. Att. 11. 1, 1); persuas-issimus (D. Brut. b. C. Fam. 11. 9, 2. Colum. 12. 1, 5. Suet. Ner. 29); pervers-ior, -issimus (C. ND. 1. 28, 79); polit-ior, -issimus; pollut-ior (Sil. 11, 47), -issimus (Apul. Met. 9, 37); porrect-ior (Tac. Agr. 35. Lact. opif. dei 13, 6. Sidon. ep. 2, 11); press-ior; probat-ior (Liv. 27. 8, 6), -issimus; product-ior, -issimus (Colum. 3. 10); profligat-issimus (C. Verr. 3. 26, 65); profus-ior (Pallad. 4. 13, 2), -issimus (Suet. Claud. 53); prompt-ior, -issimus; purgat-ior (Sall. bei Non. p. 310), -issimus (Pers. 2, 57); quaesit-ior (Tac. A. 3, 26. 57. 12, 26), -issimus (Sall. bei Macr. Sat. 3, 13. Tac. A. 2, 53. 15, 44); recondit-ior (C. Ac. 2. 4, 10); rect-ior, -issimus; refert-ior, -issimus; remiss-ior, -issimus (Suet. Aug. 98); remot-ior (C. Inv. 2. 22. 67), -issimus; repuls-ior (Cato bei Fest. p. 287, 6); restrict-ior; retractat-ior (C. Att. 16. 3, 1); sanct-ior, -issimus; sedat-ior, -issimus (Cornif. ad Herenn. 14, 24); semot-ior (Lact. Inst. 5. 15, 7); solut-ior, -issimus; spectat-ior, -issimus; spoliat-ior (C. Att. 6. 1, 4); succinct-ior (Plin. 16, c. 17). Augustin. epist. 157); summiss-ior; suppress-ior (C. or. 25, 85); suspect-ior, -issimus (Suet. Tit. 6);

suspens-ior (B. Afr. 48, 3), -issimus (Colum. 3. 13, 7); temperat-ior, -issimus; tut-ior, -issimus; vulgat-ior, -issimus.

Anmerk. 5. Von Gerundiven auf *-andus* und *-endus* kommen einige wenige Beispiele vor, aber meist bei sehr Späten: infand-issimus (Varius bei Quintil. 3. 8, 45); nefand-issimus (Quintil. decl. 18, 11. Justin. 16. 4, 11. 18. 7, 10); observand-issimus (Fronto ad Ant. Pium 4, 1); admirand-issimus (Salvian. ep. 8); exsecrand-issimus (id. gub. dei 7 p. 284); reverend-issimus (Honor. et Theodos. cod. 1. 56, 8).

4. Die Adjektive, welche im Nominative auf *-er* ausgehen, bilden ihren Komparativ nach der Nr. 3 angegebenen Regel, z. B. miser, Gen. miser-i, *miser-ior m.* und *f.*, -ius *n.*, celer, Gen. celer-is, *celer-ior*; pulcher, Gen. pulchr-i, *pulchr-ior*, creber, Gen. crebr-i, *crebr-ior*, acer, Gen. acr-is, *acr-ior*; zu *deter-ior* fehlt der Positiv. Die beiden Adjektive *dexter* und *sinister*, welche eine doppelte Flexion haben, nämlich: dexter, -er-a, -er-um, Gen. dexter-i, -ae, -i und dexter, dextr-a, dextr-um, Gen. dextr-i, dextr-ae, dextr-i, sinister, selten sinister-a, regelmässig sinister, sinistr-a, sinistr-um (s. §. 103, Anmerk. 2) bilden den Komparativ stäts auf *-er-ior*, als: Varr. L. L. 9 §. 34 in dex*teriore* parte, in sinis*teriore*. R. R. 2. 5, 13 in dexter*iorem* partem, in sinister*iorem*. Galba bei C. Fam. 10. 30, 3. 4 dexter*ius* cornu, cornu sinister*ius*. — Im Superlative aber setzen sie an die Nominativform auf *-er* das Suffix *-rimus*, das aus dem ursprünglichen *-timus* durch die Mittelstufe *-simus* mittelst Angleichung mit dem vorangehenden *r* entstanden ist, also: *miser-*timus* *miser-*simus* miser-*rimus*, tener tener-*rimus*, celer celer-*rimus*, pulcher pulcher-*rimus*, taeter taeter-*rimus*, acer acer-*rimus*, saluber, -ber-*rimus*, creber -ber-*rimus*, pauper pauper-*rimus*, uber uber-*rimus*, deter-*rimus* (der Positiv fehlt). Die Form *super-rimus* von super wird zwar von den Grammatikern, z. B. Varr. L. L. 6 §. 5. 7 §. 51, zur Erklärung von sup-remus angeführt, kommt aber sonst nicht vor; den Adj. auf *-er* folgt auch nuper-u-s *nuper-rimus*, Adv. *nuperrime* C. inv. 1. 17, 24. An die Adjektive auf *-er* schliesst sich das Adj. *vetus* (Gen veter-is), das ursprünglich *veter* lautete, so Enn. bei Prisc. 3, 21 p. 607 P. (p. 97 H.) Acc. ib. 6, 80 p. 716 P. (p. 264 H.), vgl. Varr. L. L. 6 §. 2, also *veter-rimus*, so C. ND. 1. 15, 41. Lael. 19, 67. Trebon. bei C. Fam. 12. 16, 1. Caes. B. G. 8. 8, 2. Liv. 2. 18, 5 und sonst öfters. Tac. A. 6, 13 und sonst. Suet. Aug. 92. Apul. Flor. 52, 15 p. 51; dafür gebrauchen Liv. und Andere auch *vetustissimus*, z. B. Liv. 21. 11, 2. 23. 7, 6 und sonst oft. Tac. A. 3, 26. 62 und sonst oft. Suet. Caes. 66. 81. Vesp. 8.; der Komparativ. *veter-ior* Cato in Origin. bei Prisc. 6, 80 p. 716 P. (p. 264 H.).' Pl. Bacch. 1150 bei Prisc. l. d., was aber nur der jüngere cd. F. und die ed. pr. Z bieten, wesshalb Ritschl mit den übrigen cdd. ulteriorem liest; dafür wird gewöhnlich *vetustior* gebraucht, z. B. C. Br. 21, 83. Liv. 10. 9, 12. 34. 32, 11. Tac. A. 14, 20.

Anmerk. 6. Selten sind die Beispiele, in denen die Adjektive auf *-er* in der Superlativform auf *-issimus* erscheinen. Enn. bei Charis. 1, 64 P. (p. 46b L.) equitatus celer*issimus*. Id. bei Prisc. 7, 57 p. 760 (p. 335 H.) celer*issimus* rumor. Matius in Iliade ibid. celer*issimus* Hector. Imp. Valent., Theodos. et Arc. cod. 5, 5 de incestu et inut. nupt. 4 acr*issimo*.

Anmerk. 7. Die Adjektive auf *-ēr-us*, wie austērus, procērus, sevērus, sincērus und auf *-ūr-us* (nur matūr-us) bilden den Superlativ regelmässig mit dem Suffix *-issimus*; *maturus* aber erscheint bei Tac. A. 12, 65 in der nach Analogie der Adjektive auf *-er* gebildeten Form: matur-*rimus*, sonst aber in der regelmässigen Form matur*issimus* (Cornif. ad Her. 4. 17, 25. Colum. 4. 29, 5. 11. 3, 5. 12. 17, 2; das Adverb aber hat sowol matur*issime* (Cato bei Charis. 2 p. 184 P. p. 121b L. C. Caecin. 2, 7. Plin. ep. 5. 9, 2. 6. 26, 3 und sonst oft. Apul. Met. 10, 24 p. 724) als auch matur*rime* Cato bei Charis. l. d. Sall. hist. bei Char. l. d. C. de or. 3. 20, 74. Caes.

B. G. 1. 33, 4. Sall. or. Philippi c. Lep. 16. Tac. A. 1, 63. 15, 74. Ausserdem finden sich noch d. altlat. *purime* (Fest. p. 253 b, 25) statt pur-rime = pur-is-sime, das ältere Latein kannte die Verdoppelung der Konsonanten noch nicht, s. §. 42, 1, und auster*rimus* Ps. Messalla de progenie Augusti st. auster-*issimus*, das Lucilius bei Prob. instit. §. 128. Scribon. compos. 142. Ps. Apul. de herbis 39, 2 gebraucht haben.

5. Folgende sechs Adjektive auf -*ĭlis, e*: *facilis, difficilis, similis, dissimilis, gracilis* und *humilis* setzen dem Wortstamme das Suffix -*limus* an, das aus dem ursprünglichen -*timus* durch die Mittelstufe -*simus* mittelst Angleichung mit dem vorangehenden *l* entstanden ist, also: *facil-*timus* *facil-*simus*, facil-*limus*. *Gracillimus* findet sich nur Suet. Ner. 51; aber gracil*issimus* Tir. not. p. 67; *utillimus* nur bei dem sehr späten Pallad. 12. 15, 1. 2 und *utillime* 8, 1. und 11. 4, 1; agil*issimus* und docil*issimus* werden von Charis. 2 p. 162 P. (p. 107 a L.) zwar angeführt, aber weder diese Formen noch agillimus, docillimus finden sich irgendwo. Die Form imbecil*limus* st. imbecill-issimus, das Sen. ep. 59, 12 und 4 mal Cels. 2, 18 und 6. 7, 7. haben, beruht nur auf ganz schwacher Autorität; denn Sen. ep. 85, 3 wird jetzt dafür richtig gelesen imbecillissimis und de benef. 4. 18, 1 bellissimus.

6. Die zusammengesetzten Adjektive auf -*dĭc-us*, -*fĭc-us* und -*vŏl-us* bilden ihre Steigerungsformen wie von Stämmen auf -*ent*, also: K. -*ent-ior*, S. -*ent-issimus*, und in der älteren Sprache finden sich auch wirklich die Positivformen maledīc*ens* Pl. Merc. 410, benevŏl*ens* Capt. 390. Mil. 1351 und sonst sehr oft. Ter. Phorm. 97, malevŏl*ens* Pl. Capt. 582. Bacch. 615. Stich. 391. — Maledīcent-*ior* Pl. Merc. 142, -*issimus* C. Flacc. 3, 7. Nep. Alc. 11, 1 und Andere; beneficent-*ior* Sen. de benef. 1. 4, 5. (mit der Var. . . ficient-ior, wie auch beneficientia die cdd. zuweilen haben, z. B. C. Off. 1. 7, 20. 20, 68. 26, 92) 5, 9, 2, -ficent-*issimus* C. Lael. 14, 51 (mit der Var. . . ficientissimi). ND. 2. 25, 64; maleficent-*issimus* Suet. Galb. 15; magnificent-*ior* C. Verr. 4. 56, 124 und sonst oft Tac. Germ. 33, ficent-*issimus* C. Verr. 4. 49, 108 und sonst oft; honorific-*entior* C. Att. 1. 16, 4 u. Andere, -ficent-*issimus* C. Dej. 3, 10 und sonst oft. Suet. Caes. 78; munificent-*issimus* C. Rosc. Com. 8, 22; mirificent-*issimus* nur Augustin. C. D. 18, 42; benevolent-*ior* C. Fam. 3. 12, 4. 13. 60, 1. Fronto ad M. Caes. 3, 2, -*is-simus* C. Fam. 5. 16, 6. Suet. Tit. 8; malevolent-*issimus* C. Fam. 1. 7, 7. 1. 9, 17.

Anmerk. 8. Von denen in Nr. 6 erwähnten finden sich im Altlateinischen auch Formen auf -*fic-ior*, -*fic-issimus*, als: magni*ficius* Cato bei Fest. p. 154, 21, magni*ficissima* dicebant antiqui pro magnificentissima Paul. Festi p. 151, magni*ficissimei* Accius Didascal. bei Prisc. 3, 14 p. 603 P. p. 92 H.; muni*ficior* Cato bei Paul. Festi p. 155, 1; bene*ficissimo* Cato bei Prisc. l. d., miri*ficissimum* Ter. Phorm. 871.

7. Einige Adjektive auf -*er-u-s* oder -*er* und auf -*ter-u-s*, -*ter* bilden den Superlativ mit dem Suffix -*ŭmu-s*, -*ĭmu-s*, -*tŭmu-s*, -*tĭmu-s*, das nach Abwerfung der Silben -*er-us* oder -*er* antritt. Von mehreren fehlt die Positivform oder ist nur in einem Adverb noch erhalten. Es sind folgende: inf-er-u-s, (i-fer-us Inscr. Or. Henz. 7341), inf-er, [1]) inf-er-*ior*, inf-*umu-s*, -*imu-s*;

---

[1]) über *infer-us, infer, exter-us, exter, super-us, super, poster-us* s. §. 103, 6.

int-ra, int-er-*ior*, in*timus*; ex-ter-us, ex-ter, ex-ter-*ior*, ex-tr-e-mus und ex-*timus* Pl. und Varro bei Prisc. 3, 22. p. 607, 25, p. 609. P. p. 98. 100 H. C. Rp. 6, 17. Lucr. 3, 219. 4. 647. Plin. 2 c. 80 extr. und sonst und andere Spätere; citer (vorklass.) ci-ter-*ior*, ci-*timus* C. Rp. 1, 21. 6, 16. de univ. 7. Apul. de deo Socr. 8 p. 139. Mart. Cap. 1, 28; dex-ter, dex-ter-*ior*, dex-*timus* Varr. und Cael. Antipater bei Prisc. l. d. Sall. J. 100, 2; sin-is-ter, sin-is-ter-*ior*, sin-is-*timus*, nur *sinistimum* auspicium Fest. p. 339a, (vgl. soll-is-timus §. 41 S. 120 unter *lv*) pos-ter-us, pos-ter, pos-ter-*ior*, postr-e-mus, pos-*tumus* (nie -imus) in der klassischen Zeit und bei den Rechtsgelehrten nur in der Bedeutung: post patris mortem natus, s. Varr. L. L. 9 §. 60. Ulpian. Dig. 28. 3, 3 §. 1, so Pl. Aul. 2. 1, 40. 42. C. de or. 1. 39, 180. Caec. 18, 53. Fin. 3. 17, 57; Verg. A. 6, 763 *pos-tuma* proles ist freier gebraucht in der Bedeutung, qui postremo loco natus est, sicut Silvius, qui Aenea jam sene tardo seroque partu est editus, wie Caesellius bei Gell. 2, 16 richtig erklärt hat; bei den Späteren, wie Apulejus, Tertullianus, Sidonius wird *postumus* auch von Sachen gebraucht, als: *postuma* spes, diligentia, doctrina, tempus postumum, postuma laus, aetas postuma. Ausserdem hat die Superlativform auf *-timu-s*, *-imu-s*: op-*timus* (in Inschriften auch opi-*tumus* C. I. L. 1016. Or. H. 5434, opitimus Or. 3465. Marin. Att. d. fr. Arv. 784, a. (212 n. Chr.), St. opi-, vgl. Ops, opes [1]); min-or min-*imus*; aus infimus oder ohne Nasal *if-imus ist *ī-mus* entstanden, indem nach Schwindung des *f* und des folgenden *i* die beiden i zu ī kontrahirt wurden. [2])

8. Nach Abfall des *u* oder *i* entsteht die Superlativform auf *-mus* in: sup-er-us, su-per super-ior (sup-mus) sum-*mus*; so auch *dec-mus* C. I. L. 821 statt dec-umus, dec-imus; *quotu-mus* (der wie vielste) Pl. Pseud. 962. 1173. — Statt der Superlativform auf *-tĭmus* haben ex-tĕr-us, supĕr-us, postĕr-us die Form auf *-tremus*, die dadurch entstanden ist, dass das *ĕ* vor dem *r* in die folgende Silbe versetzt und mit dem folgenden *i* zu *ē* zusammengezogen worden ist, also: *ext-r-e-imus ex*tremus*, sup-*remus* (oberster, äusserster, letzter), pos*tremus*.

Anmerk. 9. Die oben angeführten Positivformen auf *-eru-s*, *-er*, *-teru-s*, *-ter* sind eigentlich Komparativformen, die zwar nicht eine wirkliche Steigerung ausdrücken, wohl aber eine Vergleichung von Gegensätzen, wie im Deutschen *oberer* und *unterer*, *äusserer* und *innerer* (s. §. 124, 6); da aber solche Gegensätze auch bei verschiedenen Gegenständen stattfinden können, so haben sie ausserdem noch eine besondere Komparativform auf *-ior* und eine Superlativform. Die Form auf *-ter-ŭ-s*, *-ter*, *-ă*, *-ŭm* entspricht der Griechischen Komparativform auf -τερο-ς, -τερ-ᾱ, -τερο-ν und der Indischen auf *-tarā-s*, *-tarā*, *-tarā-m*; die Superlativform auf *-tumŭ-s*, *-timŭ-s*, *-ă*, *-ŭm* entspricht der Indischen auf *-tamă-s*, *-ā*, *-ăm*. Die Komparativform auf *-ter*, *-tra* (entstanden aus -ter-a) haben auch die Pron. nos-*ter*, ves-*ter*, al-*ter*, u-*ter*, neu-*ter*, sowie auch mehrere Adverbien oder Präpositionen angenommen: *in-ter*, *prae-ter*, *prop-ter*, *sub-ter*, *in-tra*, *ex-tra*, *ĭ-terum* (√ i- des Pr. i-s), so auch im Oskischen *pru-ter* = πρό-τερον, *an-ter* = in-ter, im Umbrischen *an-ter* = in-ter. — Das Suffix *-is-ter* und das Superlativsuffix *-is-timu-s* sind Zusammensetzungen aus dem Komparativsuffix *-is*, das aus dem Komparativsuffix *-ios* (-ior) entstanden ist, s. Nr. 2, und den Suffixen *-ter* und *-timus*, so *sin-is-ter*, *sin-is-timus*, sollu-s = ὅλο-ς, skr. sarva-s = omnis, ganz (s. Fest. p. 293, 15 *sollum* Osce *totum* et *solidum* significat [3]), *soll-is-*

---

1) S. Corssen Ausspr. II, S. 545. — 2) Ausführlich darüber Corssen Krit. Nachträge zur Lat. Formenlehre S. 193. — 3) S. Corssen Krit. Beitr. zur Lat. Formenlehre S. 313 ff. Curtius Etym.[2] Nr. 658 S. 484.

timu-s (tripudium *sollistimum* C. Divin. 1. 15, 28. 2. 34, 72. Liv. 10. 40, 4, *mag-is-ter* von mag-is, *min-is-ter* von min-us. Statt der Superlativform auf *tumu-s*, *timu-s* findet sich auch die durch Abschwächung des *t* zu *s* entstandene Form auf *-sumu-s*, *simu-s*, so magn-u-s (*mag-sumus*) *maxumus*, *-imus* (so auch im Falisk. *Maxomo* (= Maximus), oc-iter (vgl. ὠκ-ύς) (*oc-sime*) *oxime* Paul. Festi p. 195, 1, pro-pe *proximus*, entstanden durch die Mittelstufe *pro-pi-cus wie hosti-cus, fameli-cus oder *pro-pi-quus (vgl. pro-pi-n-quus mit eingeschaltetem Nasale): *pro-pi-c-simus *pro-p-c-simus proximus, [1]) *vic-esimus*, entstanden aus *vicenti-tumus, skr. viñçati-tamas. — Auch finden sich einzelne Spuren von Superlativsuffixen *-is-tu-s*, *-estu-s*, *-ustu-s*, die dem *-ishtha* im Sanskr., dem *-ista* im Zend, dem -ιστο im Griech. entsprechen: ar-*is-ta*, die Ähre (√ *ar-*, wachsen, also die sehr Emporgewachsene), Atr-*is-ta* (I. R. Neap. Moms. 6678), ein weiblicher Zuname, von ater, also die Schwärzeste, ju*xta* statt *jug-*is-ta*, Superl. von jug-is, verbunden, *exta* st. *ec-ista oder *ex-ista, die hervortretendsten (Theile der Eingeweide), Superl. von exterus, extra, pr*aesto* pr*aestus* (Grut. 669, 4) statt *prai-istus, der Vorderste, praesto esse alicui, an der vordersten Stelle für Einen sein, Prae-n-*este*, die Hervorragendste, fid-*us-ta* (Fest. p. 89) = fid-issima. [2])

9. Anomale Komparationsformen nennt man solche, welche von der Positivform entweder nicht abgeleitet werden können oder von derselben in ihrer Bildung auffallend abweichen; dieselben sind folgende:

bŏn-us	*mĕl-ior*	*op-timus*
măl-us	*pĕj-or*	*pes-simus*
mag-n-us	*māj-or*	*maximus*
parv-us	*mĭn-or*	*mĭn-imus*
mult-um	*plūs*	*plūr-imum*
multi	*plūr-es*	*plūr-imi*
nēquam	*nēqu-ior*	*nēqu-issimus.*
frūg-ī (§. 116, Anm. 2)	*frūg-al-ior*	*frūg-al-issimus*
sĕnex (alt)	*sĕn-ior*	Sup. fehlt
jŭvĕnis (jung)	*jūn-ior* (entst aus jŭven-ior) s. Anm. 2 extr.	Sup. fehlt.

Anmerk. 10. Das Neutr. *mĕl-ius* entspricht dem Griechischen μᾶλλον, d. i. μᾶλjον, μάλιον, s. Curtius Etym.[2] S. 524, über *op-timus* s. Nr. 7. *Pē-jor* (v. skr. √ *pij-*, schädigen, verletzen) steht statt **pi-jor*, indem die Lautfolge *ij* durch Dissimilation vermieden worden ist, sowie *mejo* aus *migio entstanden ist, vgl. mi-n-go, ὀ-μίχω; *pes-simus* statt *pej-simus durch Angleichung des *j* mit *s*. — *Mā-jor* ist entstanden aus **măg-ior*, vgl. *măg*-is, *măg*-nus, μέγ-ας, skr. √ *mah-* wachsen; durch den Ausfall des *g* vor *j* ist Ersatzdehnung des vorangehenden *a* eingetreten. — *Mĭn-or* steht für **min-ior*, **min-ijos* von √ *min-* min-uo, μιν-ύω μιν-ύθω, skr. *mi-nā-mi* (vernichte), goth. *minniza* (kleiner), *minn-ist-s* (kleinster), s. *Curtius* Etym. Nr. 475. — Die ältere Form von *plūs* ist *plo-us* (SC. de Bacch. C. 196, 19. 21), entstanden aus **plo-ius* *plo-ijus; *ple-or-es* (Carm. Arv.) = plūr*es* ist entstanden aus *ple-ios-es *ple-ij-os-es, [3]) *ploera* statt plūra C. Leg. 3. 3, 6; die Superlativform war *plūsimus* (aus plo-ius-umus), so *plusima* Carm. Sal. bei Varr. L. L. 7 §. 27, *plisima* Fest. p. 204, *plouruma* C. 1297, *ploirume* t. Scip. B. f. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.); die Wurzel aller dieser Formen ist *ple-*, vgl. ple-nus, im-ple-re u. s. w. — *Nequam* ist ein Kompositum aus *ne* und dem Acc. Fem. *quam* (sc. rationem) von dem Indef. *quis*. — Über *frugi* s. oben §. 122, 2); der Positiv *frugalis*, der von Quintil. 1. 6, 17 verworfen wird, findet sich Apul. de mundo 29 extr.

---

1) S. Corssen Krit. Nachtr. zur Lat. Formenl. S. 73. — 2) S. Corssen Krit. Beiträge S. 416. Krit. Nachtr. S. 278. — 3) S. Corssen Krit. Nachträge zur Lat. Formenl. S. 296.

Anmerk. 11. *Parv-ior* statt min-or findet sich Cael. Aurel. chron. 2, 1, *parv-issimus* statt min-imus ibid. 1, 1 p. 5. 8. 15. Varr. bei Non. p. 456. Lucr. 1, 615. 621. 3, 199. Fest. p. 331, 6. Veget. r. mil. 1, 8. Boeth. mus. prol.; *miner-rimus* Paul. Festi p. 122, 17. Der Sing. *plus* wird nur als Nom. und Akk. gebraucht, und zwar gewöhnlich substantivisch, als: plus argenti, in gewissen Verbindungen auch adverbialisch; häufig *pluris* esse, facere, aestimare, putare, vendere u. dgl., ausnahmsweise sagen Varr. R. R. 1. 7, 4 ut plus reddant musti et olei et pretii *pluris*. Sall. J. 85, 39 nec *pluris* preti cocum quam villicum habeo statt majoris. Ulpian. Dig. 12. 6, 26 §. 5.

10. Mehrere adjektivische Komparativformen haben keinen adjektivischen Positiv, sondern gehen von einem Adverb oder unmittelbar von der Wurzel aus, so:

ĭn, in-tra	in-ter-ior, -ius	in-timus
ul-tra	ul-ter-ior	ul-timus
ante	an-ter-ior	
pro-pe	pro-p-ior	proximus
dē	dē-ter-ior	de-ter-rimus
pri-	pri-or	pri-mus
√ pot-	pot-ior	pot-issimus
√ ōc-,	ōc-ior	ōc-issimus
saepe	......	saep-issimus
sĕcus	sēqu-ior.	

Anmerk. 12. Über *intimus*, *ultimus* und *proximus* s. Nr. 7 u. Anm. 9; *ī-mus* ist aus inf-imus entstanden, s. Nr. 7 am Ende. *Ul-tra* und das gleichbedeutende *ul-s* (Cato bei Paul. Festi p. 379, 3) stammt von dem Pron. *oll-us* (= ille),[1]) sowie *cis* und *ci-tra* von dem demonstrativen Suffix *ce*, *ci*, vgl. Varr. L. L. 5 §. 83 quom in eo sacra et *uls* et *cis* Tiberim fiant, *jen*seit und *dies*seit des Tiber. — *Anterior* und das adverbialisch gebrauchte Neutrum *anterius* gehören fast nur Schriftstellern des IV. und V. Jahrh. n. Chr. an, wie Amm. Marc., Symmachus, Prudent., Sulpic., Sidonius; doch auch Cels. 8. 9, 2 sagt in *anteriorem* partem. Als Positiv von propior, proximus wird *propinquus* gebraucht, das aber in der tropischen Bedeutung *näherliegend*, *verwandt* einen Komparativ hat *propinquior* Varr. L. L. 8 §. 74. 10 §. 8 *propinquiora* genere inter se verba, poet. aber auch in der eigentlichen Bedeutung Ov. Trist. 4. 4, 51 mitius exsilium pauloque *propinquius* opto; *proximus* ist von *pro-pi-cu-s gebildet, s. Anmerk. 9. — *Dē-ter-ior*, schlechter, schlimmer, stammt von einem verschollenen Adj. dēter und dieses von der Präp. dē, durch die das Abgehen vom Rechten, also eine Verschlechterung bezeichnet wird. [2]). — Das Adverb *pri* kommt nur in der Zusammensetzung vor, als: *pri*-s-cus, *pri*-s-tinus, *pri*-die, *pri*-dem. — *Pot* ist die Wurzel von *pot*-is, *pot*-ens, *pos*-sum. — *Ōc* ist die Wurzel von *ōc*-iter, das aber erst Apul. Met. 1, 23 extr. vorkommt, u. s. w., Gr. ὠκ-ύς, ὤκ-ισ-τος. — *Saepissimus* hat Cato, Vater des Uticensis, nach Prisc. 3, 12 p. 602 P. (p. 90 H.) gebraucht: *saepissimam* discordiam fuisse. — *Sĕcus* leitet Corssen [3]) von √ *seg*- (vgl. *seg*-ni-s) ab und nimmt als Grundbedeutung *langsam* an; das Adverb *sē-t-ius* (wie nach Inschriften, z. B. l. rep. C. I. L. I, 198, 70. I, 199, 27, und den besten Handschriften zu schreiben ist, z. B. Pl. Cist. 4. 2, 24 Men. 1047. Caes. B. C. 2. 7, 4. Verg. G. 2, 277. 3, 367 und sonst. Ov. M. 10, 588 u. s. w.) statt *seg-t-ius *sec-t-ius, bedeutet also ursprünglich *langsamer*, wie Pl. Cist. 4. 2, 24 set memet *moror*, cum hoc ago *setius*, vgl. Charis. 2 p. 194 P. p. 130b L. Statt setius findet sich aber häufig in den Handschriften ohne Var. auch *secius*, zuweilen auch *sectius* geschrieben. Die Formen *sequior*, *sequius* finden sich Liv. 2. 37, 3 invitus,

---

1) S. Corssen Beiträge zur Lat. Formenl. S. 301 f. — 2) S. Döderlein Syn. I, 47 ff. — 3) Corssen Aussprache I, S. 52. II, S. 361. Krit. Beiträge zur Lat. Formenlehre S. 5 ff. Kr. Nachtr. S. 47 f.

quod *sequius* sit, de meis civibus loquor. Apul. Met. 7, 8 p. 460 *sequiorem* sexum. 10, 23 p. 722 sexūs *sequioris*. Amm. Marc. 18. 6, 6 fortuna *sequior*. Ulpian. Dig. 2. 15, 8 §. 11 vitae *sequioris*; als Adv. Pl. Aul. 3. 2, 22 quid diximus tibi *sequius*, quam velles. Varr. bei Non. p. 106 non modo absens quicquam de te *sequius* cogitabit. Colum. 3. 4, 3. Sen. benef. 6. 42, 2. Gell. 3. 14, 20. Apul. Met. 8, 10 extr. (mit der Variante *sectius*, *setius*) 9, 39 extr. 10, 3 p. 683. 11, 29 princ. de mag. 87 extr. (mit der Var. *secus*).

§. 124. Besondere Bemerkungen über die Komparationsformen.

1. Statt der einfachen Komparationsformen gebraucht die Lateinische Sprache wie die Griechische zuweilen auch die Zusammensetzung des Positivs mit *magis* (μᾶλλον) und *maxime* (μάλιστα). Diese Umschreibung ist nothwendig bei allen Adjektiven, welche keine Komparationsformen bilden. S. Nr. 2. Ausserdem aber wird sie auch gebraucht, wenn der Begriff „in höherem, in höchstem Grade" nachdrücklicher und mehr für sich, getrennt von dem Adjektive hervorgehoben werden soll. Der Superlativ bezeichnet im Lateinischen wie im Griechischen sehr oft nicht den höchsten, sondern nur einen sehr hohen Grad, als: homo *sapientissimus*, ein sehr weiser Mann. Ein so gebrauchter Superlativ wird zum Unterschiede von dem eigentlichen auch Elativ genannt.

2. Eine nicht geringe Anzahl von Adjektiven entbehrt der Steigerungsformen.

a) Einige lassen wegen ihrer Bedeutung keine Steigerung zu, zum Beispiel diejenigen, welche einen Stoff ausdrücken, als: aureus, argenteus, aereus, ferreus, ligneus, faginus, laureus, floreus, spiceus, lapideus, adamantinus u. s. w.; — oder eine Abstammung als: Romanus, Graecus u. s. w., paternus, maternus, avitus, fraternus, asininus, equinus, ferinus, taurinus, bubulus oder bovillus, suillus; = eine Zeitbestimmung, als: matutinus, vespertinus, nocturnus, hodiernus, hesternus, crastinus, perendinus, hornus oder hornotinus, serotinus, diutinus, vernus, aestivus, autumnalis, hibernus, diutinus, pristinus, aeternus (aber aeternior Plin. 14, c. 3 in der Bedeutung von diuturnior), sempiternus; — oder örtliche Verhältnisse, als: pedester, terrester, maritimus, finitimus, so auch legitimus, gleichsam an der Gränze liegend; — oder Zahlbestimmungen, als: unus, duo, tres u. s. w.; — oder den ganzen Begriff des zu einer Beschaffenheit Gehörigen, als: omnipotens, omniparens u. s. w.; — oder deren gänzliche Abwesenheit, als: immortalis, inanimus u. s. w., — oder eine Beschaffenheit, welche bei allen Wesen auf gleiche Weise stattfindet, als: mortalis (aber Plin. 36, c. 24 §. 4 profecto incendia puniunt luxum, nec tamen effici potest, ut mores aliquid ipso homine *mortalius* intellegant = hinfälliger); — oder pronominale Adjektive sind, als: meus, tuus, suus, hic, haec, hoc, ille, -a, -ud, ipse, -a, -um u. s. w.; (scherzweise Pl. Trin. 388 Syc. Ergo ipsusne's? Ch. *Ipsissumus*, wie im Griechischen αὐτότατος Ar. Plut. 83;) — oder welche mit den Präpositionen *per*, *prae* und *sub* zusammengesetzt sind und schon an sich eine Vergleichung ausdrücken, als: *per*magnus, *prae*dives, *sub*difficilis; als Verirrungen sind zu betrachten Formen, wie *perpaucissimus* Colum. 3, 20 extr., *permaximus* Porc. Latro decl. in Cat. 21, *permaxime* Cato R. R. 38, 4, *perminimus* Juvenc. 3, 584, *praenimis* plebejum Gell. 19. 10, 9; eine Ausnahme machen *prae*clarus und die mit *prae* zusammengesetzten Partizipien, als: *prae*stans, *prae*-

cellens; endlich die Adj. mit der Deminutivform auf *-ulus*, als: *parvulus, garrulus, vetulus, querulus, sedulus, bellulus* u. s. w. (aber Pl. Stich. 382 u. 389 ridi-*culissimus*).

b) solche, bei welchen aus Wohllautsrücksichten die Steigerungsformen vermieden werden. Hierher gehören:

α) diejenigen, welche vor der Endung *-us* einen Vokal haben, also die auf *-ius, -eus* und *-uus*, als: dub*ius*, magis dub*ius*, maxime dub*ius*. necessar*ius*, idon*eus*, perpet*uus*. Ausgenommen sind aber die auf *-qu-us* und *-gu-is*, da *u* hinter *q* und *g* als Konsonant angesehen wurde, als: anti*qu-us, -qu-ior, -qu-issimus*, ae*qu-us -qu-ior -qu-issimus*, ini*qu-us -qu-ior -qu-issimus*, mendacilo*qu-us* -lo*qu-ius* Pl. Trin. 200, confidentilo*quius* ib. 201, die übrigen auf *-loqu-us*, als: magniloquus, vaniloquus u. s. w., kommen in den Steigerungsformen nicht vor; pin*gu-is -gu-ior -gu-issimus*; diesen folgen auch ten*u-is* ten*u-ior* ten*u-issimus*, stren*u-us* stre*nu-ior* Pl. Epid. 3. 4, 10. Lucil. bei Prisc. 3 p. 600 P. p. 87. H., stre*nu-issimus* Cato R. R. praef. §. 4. Sall. C. 61, 7. Plin. 18 c. 6, princ. Tac. H. 4, 69. Fronto ad amic. 1. 7 (10), 2. Gell. 3. 7, 13. Veget. R. mil. 1, 8, perpet*u-us -u-ior -u-issimus* Cato bei Prisc. l. d., ard*u-us -u-ior -u-issimus* Cato ibid., assid*u-us -u-ior* Varr. R. R. 2. 9, 16. 10, 6, *-u-issimus* Suet. Aug. 71, Adv. *-u-issime* C. Br. 91, 316, vac*u-us* vac*u-issimus* Ov. Pont. 3. 1, 141, exig*u-us -u-ior* Colum. de arb. 28, 4. Ulpian. Dig. 32, 75, *-u-issimus* Ov. Her. 14, 115. Plin. ep. 7. 24, 7. Von denen auf *-ius* kommen nur wenige Beispiele vor, und zwar meist bei vor- und nachklassischen Schriftstellern: pius p*i-issimus*, das Antonius gebraucht hatte und von dem Cicero Phil. 13. 19, 43 sagt: quod verbum (sc. *piissimus*) omnino nullum in lingua Latina est, id propter tuam divinam pietatem novum inducis; bei Späteren aber kommt es oft vor, als: Sen. Contr. 9. 27, 14. Sen. cons. ad Polyb. 26, 5. 36, 4. Curt. 9. 6, 17 (9, 25 princ.). Tac. Agr. 43. und Anderen, sowie auch oft in Inschriften, als: Grut. 282, 6. 283, 9 u. s. w. ebenso häufig findet sich in Inschriften pient-*issimus*, z. B. Grut. 29, 5. 321, 11 u. s. w., wie von einem Positive *piens*, von dem *pientes* auch wirklich vorkommt in Mus. Veron. ed. Maff. 129, 3 und Murat. 1624, 4; industr*i-us i-i-or* Pl. Most. 1. 2, 72. C. Gracch. und Cato bei Prisc. l. d. und *-i-us* als Adverb Ps. C. pro domo 11, 27; nox*ius -i-or* Sen. clem. 1. 13, 1, innox*i-ior* Cato bei Prisc. l. d.; egreg*ius* als Adverb statt egregi-ius Juven. 11, 12, egreg*i-issimus* Pacuv. bei Prisc. l. d. Gell. 14. 5, 3; caes*i-us* caes*i-or* caes-*issimus* st. -i-ior, -i-ius, -i-issimus Varr. L. L. 8 §. 76; necessar-*i-us -i-or* Tertull. de cultu fem. 1, 5 und sonst; als*ius* (Lucr. 5, 1015), als Komp. C. Qu. fr. 3. 1, 2, 5. Att. 4. 8a, 1; propr*ius* propr*i-or* Sen. Contr. 10. 33, 19; von denen auf *-eus* nur idon-*ior* Paul. Dig. 47. 23, 2 (mit der Variante idon*e-ior*). Tert. de anima 18, idon-*ius* als Adv. Tert. de pall. 3.

β) die meisten mit folgenden Endungen: *-ĭc-us*, als: bell-*icus*, civ-*icus*, lubr-*icus*, mod-*icus*, publ-*icus*, un-*icus*; doch rust-*ic-ior* Sen. ep. 88, 33. Gell. 17. 2, 17, *-ic-ius* als Adverb Hor. Serm. 1. 3, 31, applic*iore* nexu Apul. M. 10, 22 extr., ungewiss, ob von einem verschollenen Posit. appl*icus* od. app*lex* wie complex u. a., s. Hildebr. p. 940; *-āl-is, -ār-is, -īl-is*, als: conviv*alis*, fat*alis*, let*alis*, mort*alis* [über dieses s. ob. Nr. 2, a], princip*alis*, soc*ialis*, ven*alis*, virgin*alis*; pecul*iaris*, puell*aris*, vulg*aris*; an*ilis*, host*ilis*, scurr*ilis*, sen*ilis*, serv*ilis*, vir*ilis*; doch aequ*alior* Liv. 24.

46, 5. Quintil. 3. 8, 60, *-alissimus* Tert. de anima 17, inaequ*alior* Plin. ep. 9. 5, 3, *-alissimus* Suet. Aug. 75, capit*alior* C. Verr. 2. 70, 170. Cat. maj. 12, 39. Off. 1. 13, 41, fer*alior* Pacat. paneg. Theodos. 46, 3, *-alissimus* Salvian. gub. dei 46, 3, frug*alior* (über frugalis s. ob. §. 123, Anm. 10) Pl. Trin. 3. 1, 9. Ter. Heaut. 4. 3, 3. Varr. R. R. 3. 2, 3. Sen. Contr. Exc. 6. 2, 1. Juven. 5, 6, *-alissimus* C. de or. 2. 71, 287. Verr. 1. 28, 71. 51, 135. 52, 137. 2. 45, 110. 3. 4, 8. Flacc. 29, 71. Att. 1. 16, 3, hospit*alior* Flor. 1. 16, 4 (1, 11), *-alissimus* C. Verr. 1. 26, 65 (aber maxime hospitalis 4. 2, 3), liber*alior* Liv. 22. 26, 1. 23. 46, 6. 41. 2, 13, *-alissimus* C. Rosc. Com. 8, 22. Verr. 2. 11, 28. Arch. 3, 4. Lael. 14, 51, penetr*alior* Lucr. 2, 382, regum rex reg*alior* (sum) Pl. Capt. 825. (scherzweise) *-alissimus* Jul. Val. res gest. Alex. M. 2, 33, voc*alior* Sen. nat. qu. 2, 29. Quintil. 8. 3, 16, *-alissimus* Plin. ep. 4. 7, 2. Sidon. ep. 8, 9; famili*arior* C. de or. 3. 19, 71. Liv. 7. 33, 1. 24. 5, 7, *-arissimus* C. Sull. 20, 57 und sonst oft und Andere, popul*arior* Liv. 7. 33, 3, salut*arior* C. Fam. Q. 14, 3. ND. 3. 9, 23, milit*arior* Tert. Apol. 11; civ*ilior* Ov. Trist. 4. 4, 13, *-ilius* als Adverb Plin. paneg. 29, 2. Apul. Met. 9, 39 med., *-ilissimus* Spart. Hadr. 20. Eutrop. 8, 1, *-ilissime* Eutrop. 7, 8, juven*ilior* Ov. M. 14, 639, puer*ilior* Hor. Serm. 2. 3, 250, vir*ilior* Lamprid. Heliog. 8, *-ilius* als Adverb. Sen. brev. vit. 6, 5; — ***-ātus***, ***-ītus***, als: am*atus*, barb*atus*, aud*itus*, crin*ītus*; — ***-andus***, ***-endus***, ***-undus*** (s. jedoch ob. §. 123, Anm. 5), ***-bundus***, als: am*andus*, doc*endus*, dilig*endus*, audi*endus*, ori*undus* (doch sec-*undior* Caes. B. G. 1. 14, 5. 2. 9, 2. Suet. Caes. 2, *-undissimus* C. Off. 1. 26, 91. Caes. B. G. 7. 62, 2 und Andere); cuncta*bundus*, delibera*bundus*, laeta*bundus*, mira*bundus*, venera*bundus*, furi*bundus* (doch treme*bundior* Colum. 10, 396); — ***-īnus***, als: can-*inus*, equ-*inus*, mar-*inus*, peregr-*inus* (aber supin-*ior*, vicin-*ior*, div-*inus* div-*inior*, div-*inissimus* Cic.); — ***-īvus***, als: aest-*ivus*, furt-*ivus*, noc-*ivus*, cap-t-*ivus*, fug-i-t-*ivus*; — die meisten mit Verben oder Substantiven zusammengesetzten (ausser den §. 123, 6 erwähnten auf *-ficus*, *-dicus*, *-volus* und den mit *ars*, *mens*, *cor* zusammengesetzten, als: in*ers* *-ertior* C. Verr. 2. 78, 192. Ov. Trist. 4. 8, 3 *-ertissimus* C. l. agr. 2. 33, 91. Fin. 1. 2, 5. B. Afr. 57, 6, soll*ertior* C. Rosc. A. 11, 31. Cato maj. 15, 54. Ov. M. 13, 37, *-ertissimus* Cato R. R. 8, 2. Sall. J. 96, 1, *amens* *-entior* Cass. bei C. Fam. 12. 13, 4. Suet. Aug. 65, *-entissimus* C. Verr. 1. 3, 7 und sonst, de*mentior* C. Pis. 20, 47. *-entissimus* C. Phil. 2. 22, 53. Har. resp. 26, 55 und Andere, con*cors* *-cordior* Pl. Aul. 3. 5, 7 *-cordissimus* C. Lig. 2. 5. Sen. cons. Polyb. 22, 4, miseri*cordior* Pl. Rud. 281. C. Sull. 26, 72, *-cordissimus* Sidon. ep. 8, 6, ve*cors*, *-cordior* Aur. Vict. Caes. 40, 17 *-cordissimus* Ps. C. pro domo 55, 141. Apul. de mag. 2 extr., so*cordissimus* ib. 24 p. 446); ferner: frugi*fer*, lani*ger* u. s. w., de*ses* (von sid-ĕre), dis*sonus* (von sonare), prod*igus*, pro*vidus*, (aber pro*videntior* C. Fam. 3. 1, 1., *-videntissime* C. N. D. 3. 40, 94. Plin. ep. 10. 72 (69), 1. 82 (81), 1 von providens,) parti*ceps*, prin*ceps* (von cap-ere), prae*cox* (von coqu-ere), an*ceps*, prae*ceps* (von caput), in*ops*, in*ermis*, im*bellis*, de*gener*, dis*color*, magn*animus*; aber de*formior* C. Fam. 4. 9, 3 und Spätere, *-formissimus* Gell. 5. 11, 11, im*manior* C. Rosc. A. 26, 71. Verg. A. 1, 347. Gell. 20. 1, 39, im*manissimus* C. or. part. 25, 90. Plin. paneg. 48, 3. Gell. 20. 1, 39, in*gentior* Verg. A. 11, 124. Symmach. ep. 8, 31 in*gentissimus* Veget. R. Mil. 4, 8, in*signior*

Liv. 10. 15, 5, in*signissimus* Tert. apol. 21. spect. 12, per*ennior* Hor. Carm. 9. 30, 1, sacri*legissimus* Pl. Rud. 3. 4, 1, spissi*gradissumus* Poen. 3. 1, 3.

γ) Endlich mehrere einzelne, die wenigstens in der klassischen Sprache die Komparationsformen nicht bilden: albus, almus, balbus, blaesus, caducus, calvus, canus, cicur, claudus, compos und impos, curvus, egenus (aber egentior, egentissimus bei Cic. von egens), ferus, geminus, (scherzweise Pl. Pers. 830: Tox. hic ejus *geminust* frater. Dord. Hicinest? Tox. ac *geminissimus,*) gnarus (*gnarissimus* Solin. 51), ignarus (scherzweise Pl. Pseud. 1161 *ignarissimus,* aber Gell. 14. 1, 13 wird wol richtiger ignotissima gelesen), lacer, luscus, mancus, mediocris, memor (memorior nur von Prisc. 6, 47 p. 699 P. ohne Belege angeführt), immemor, merus, mirus (*mirior* Titin. bei Paul. Festi p. 123, 6, *mirius* Varro bei Non. p. 135), mutilus, mutus, navus, nefastus, obliquus, par, impar, (*parisumus* tab. L. Scip. Barb. C. I. L. 30, s. §. 123 S. 361 oben, *parissumus* Pl. Curc. 4. 2, 20, dispar, parilis, praeditus, praeposterus, properus, rudis, sospes, trux, vagus, vivus und einige auf *-ĭdus*, s. Anmerkung 2.

Anmerk. 1. Während *albus* keine Komparationsformen bildet, kommen von anderen Farben dieselben vor, wie *atrior*, *candidior*, *-issimus*, *fuscior*, *nigrior*, *nigerrimus*, *rubrior*, *ruberrimus*, *rufior*, *viridior*, *-issimus*.

Anmerk. 2. Die auf *-ĭdus* bilden grössten Theils beide Komparativformen, als: cal*idus*, call*idus*, cup*idus*, frig*idus*, hum*idus*, pall*idus*, rap*idus*, sol*idus*, tep*idus*, tim*idus*, tum*idus*, turb*idus;* nur den Komparativ: mad*idior*, horr*idior*, uv*idior* Tert. jejun. 1; aber nur folgende bilden keine Komparationsformen: rab*idus*, rub*idus*, suc*idus*, tab*idus*, torp*idus*, trep*idus*, turg*idus*, *ūdus* (feucht) statt ūvidus, sowie *sūdus* (ohne Feuchtigkeit, trocken) statt *se-uvidus; prov*idus* (providentior, -issimus von providens).

Anmerk. 3. Seltene Komparationsformen sind: *agrest-issimus* Cassiodor. Ep. 7, 4 (aber *agrest-ior* C. Tusc. 5. 27, 77. Or. 3, 13, Adv. *agrest-ius* Spart. Hadr. 3); *apric-ior* Colum. 11. 3, 24, *-issimus* 9. 14, 13; *comior* C. Mur. 31, 66, *-issimus* Apul. Met. 10, 18 extr. 11, 22 extr.; *commun-ior* Suet. Claud. 21 med. (mit der Variante *comior*), *commun-issimus* id. Vesp. 22 (mit der Var. *comissimus*); *decor-issimus* Apul. de mag. 4 p. 387; *dir-ior* C. Divin. 2. 15, 36, *-issimus* Varr. bei Non. p. 100; *diuturn-issimus* nur Oros. 5 extr. (aber *diuturnior* Varr. R. R. 2. 7, 11. C. Fam. 6. 13, 3. Ov. Fast. 6, 219); *exilissimus* not. Tir. p. 67 (aber *exilior* Plin. 11, c. 112. 15, c. 12), *fid-ior* Liv. 40. 3. 4. Justin. 16. 5, 2. 37. 1, 3. (aber *fid-issimus* häufig); *opim-ior* Gell. 5. 14, 25. Apul. Met. 5, 18 princ., *-issimus* Tert. ad nat. 2, 8, *pron-issimus* Capitol. Ant. Pius 10 (aber *pronior* Tac. A. 4, 29 extr.), *segni-issimus* Apul. de mag. 56 princ. (aber *segnior* (Cic., Caes., Sall. u. A.), *ser-issimus* Vell. 2, 131, 2. Plin. 15, c. 16 (aber *serior* Liv. 2. 3, 1 u. A.), *surd-issimus* Augustin. ep. 39 (41), (aber *surd-ior* Hor. Carm. 3. 7, 21. epod. 17, 54. Ov. Amor. 1. 6, 22 u. s.), *taciturn-issimus* Pl. Curc. 20 (aber *taciturnior* Hor. ep. 2. 2, 83).

3. Einige Adjektive bilden zwar den Superlativ, aber nicht oder nur höchst selten den Komparativ: bellissimus (*bellior* Varr. bei Non. p. 77), caesissimus, diversissimus, falsissimus (*falsior* Petron. 132, 16. Augustin. C. D. 7, 5), germanissimus (C. Ac. 2. 43, 132. Hieronym. ep. 98), inclutissimus, invictissimus Pl. Mil. 57 (*invictior* Augustin. immort. an. 8. mor. Manich. 2, 11), invitissimus (*invitius* als Adv. C. de or. 2. 89, 364), novissimus (*novius* Gell. 10, 21 als gramm. Ableitung), piissimus (s. Nr. 2, b) α)), sacerrimus, verberalissimus (Pl. Aul. 4. 4, 6 scherzweise in Beziehung auf das vorhergehende qua me causa verberas?), veterrimus. Hingegen bilden andere den Komparativ, aber nicht den Superlativ: actuosior, alacrior, arcanius als Adv. (von arcano) Colum. 3. 2, 32, caecior (Hor. serm. 1. 2, 90), gnavior (Amm. Marc. 26. 4, 4), jejunior, junior,

später auch juvenior, longinquior, obliquior (Plin. 2 c. 79), proclivior, propinquior (Ov. Trist. 4. 4, 51), salutarior, saturior (Colum. 7. 4, 3), senior, silvestrior (Plin. 16, c. 50 extr.), tempestivior und intempestivior, teretior (Gell. 13. 20, 15); namentlich die auf *-bĭlis* und viele auf *-ĭlis*; einige mit diesen Endungen bilden jedoch auch einen Superlativ, so: admira-*bilis*, ama-*bilis* (ama*bilior* und *-bilissimus* C.), credi-*bilis*, fle-*bilis*, igno-*bilis* (igno*bilior* Plin. 23, c. 20, *-bilissimus* Plin. 35, c. 10. Gell. 15. 4, 1), lauda-*bilis*, mira-*bilis* (mira*bilior* C. de or. 2. 18, 74, *-bilissimus* Colum. 6. 36, 3), misera-*bilis*, mo-*bilis* (mo*bilior* und *-bilissimus* C.), muta-*bilis* (muta*bilior* Val. Max. 6. 19, 4 *-bilissimus* Ps. Porc. Latro decl. c. Catil. 16), no-*bilis* (no*bilior*, *-bilissimus* häufig), opta-*bilis*, praesta-*bilis*, proba-*bilis*, sta-*bilis* (sta*bilior*, *-bilissimus* Cato R. R. praef. 4), terri-*bilis*, tolera-*bilis*, vendi-*bilis*, venera-*bilis* (venera*bilior* Hor. Serm. 2. 5, 14. Liv. 1. 7, 8. Val. Max. 1. 1, 15. *-bilissimus* Salvian. ep. 4 p. 321); ag-*ilis*, doc-*ilis*, ferti-*lis* (fert*ilior* Ov. A. A. 1, 349. Quintil. 12. 10, 25 *-ilissimus* Caes. B. G. 6. 24, 2. 7. 13, 3. Liv. 29. 25, 12. Plin. 6 c. 22 und sonst oft), frag-*ilis* (frag*ilior* Plin. 7 c. 1 med., *-ilissimus* Acc. bei Non. p. 193. Hieronym. in Ezech. 4), hab-*ilis* (ha*bilior* Liv. 21. 4, 3. Quintil. 6. 3, 12. Suet. Aug. 18, ha*bilissimus* Cels. 2, 1), ut-*ilis* (ut*ilior* und *-ilissimus* häufig), inut-*ilis* (inut*ilior* Ov. M. 13, 38. *-ilissimus* Colum. 3. 10, 6. Plin. 17, c. 45. 22, c. 52).

4. Bei Plautus finden sich in komischem Sinne auch Komparationsformen, welche von Substantiven gebildet sind. So von Poenus Poen. 5. 2, 31 nullus me est hodie Poenus *Punior;* von *patruus* ib. 5. 4, 37 u. 40 patrue mi *patruissume* „mein alleronkelichster Onkel"; von oculus in der schmeichelnden Anrede ocule mi (Curc. 1. 3, 47) *oculissume* homo. Andere Beispiele, wie Mart. 12. 96, 1 *pathicissimi* libelli. Catull. 10, 24 *cinaedior*, Cod. de Repud. 12 extr. und Novell. 20, c. 19, wo Marc. Aurel. *philosophissimus* genannt wird, haben nichts Auffallendes, da *pathicus* allerdings nur von einer Person gebraucht wird, aber eine durchaus adjektivische Form hat, wie παθικός, *cinaedus* u. *philosophus* eigentlich Adjektive sind, vgl. Mart. 6. 39, 12 *cinaeda* fronte. Pacuv. bei Gell. 13. 8, 4 *philosopha* sententia.

5. Auch finden sich einige Komparationsformen, welche aus schon vorhandenen Superlativformen gebildet sind. Beispiele dieser Art finden sich aber fast ohne Ausnahme nur bei den Späteren, aus der älteren Zeit ist nur **prīmor*, von dem *primorem*, *primores*, *primoribus* schon bei Plaut. und Cato vorkommen, *postremissimus* erhalten, das nach Gell. 15. 12, 3 C. Gracchus gebraucht hat, von den Späteren haben dasselbe auch Apul. de mag. 98 p. 594. Tertull. de cultu fem. 2, 1, und *postremior* Apul. de deo Socr. 3 extr.; ferner: *extremior* id. Met. 1, 8 princ. 7, 2 extr. Tert. de anima 33, wie ἐσχατώρερος; *extremissimus* Tert. apol. 19, wie ἐσχατώτατος; *minimissimus* Arnob. 5, 7; den Kompar. *proximior* entschuldigt Prisc. 3, 2 p. 607, wenn proximus die Bedeutung von cognatus, also die eines Positivs hat; er führt dafür aus Ulpian. an: si quis *proximior* nasceretur, s. Justin. Inst. 1, 16 §. 7. 2, 1. §. 22 u. s. Ulp. Dig. 17. 2, 52 §. 9. Paul. Dig. 38. 10, 10 §. 3; aber es wird auch statt propior gebraucht: Sen. ep. 108, 16 Min. Fel. 19, 2. Veget. R. mil. 1, 20.

6. In der Lateinischen, sowie in der Indischen, Griechischen, Deutschen und anderen Sprachen haben mehrere Pronomen und pronominale Adjektive, viele Zahlwörter, mehrere Adjektive und Adverbien, die räumliche Gegensätze ausdrücken, Steigerungsformen, durch die aber nicht, wie bei den eigentlichen Komparativen und Superlativen, eine Vergleichung hinsichtlich des höheren und höchsten Grades bezeichnet wird, sondern eine Vergleichung von Gegensätzen hinsichtlich des Raumes od. der Zahl od. der Person. So setzt z. B. die Indische Sprache an mehrere Pronominaladjektive die Komparativsuffixe *-tară-s-tarā-tară-m* u. die Superlativsuffixe *-tamă-s -tamā-tamă-m* und an mehrere Wörter, welche eine Zahl oder ein Mass bezeichnen, das Suffix *-tas* an.[1]) So haben im Lateinischen *a*) die Komparativsuffixe *-terus -tera -terum* od. *-ter -tera- -terum* u. im Adverb *tra*, oder auch *-erus* (*-er*) *-era -erum* Adjektive, in denen die Beziehung einer Zweiheit liegt: al-*ter* (ἕ-τερος, skr. i-*taras*), u-*ter* statt *cuter (πό-τερος, ion. κό-τερος, skr. *ka-taras*, neu-*ter* statt *ne-uter *ne-cuter οὐδέ-τερος, cē-*teri* (zuweilen auch cae-*teri* geschrieben), nach Bopp Vergl. Gramm. §. 292 von dem Demonstrativstamme *ce* wie cis, citra, nach Max. Schmidt de pron. aus coi-teri entstanden, die Übrigen zusammen, anderen erwähnten gegenübergestellt, also liegt auch hier der Begriff der Zweiheit zu Grunde; Adjektive, welche räumliche Gegensätze, wie Rechts und Links, Oben und Unten, Innen und Aussen u. s. w. ausdrücken: dex-*ter* und sin-is-*ter* (δεξι-τερός und ἀρισ-τερός, in-*ter*, prae-*ter*, prop-*ter*, sub-*ter*, ex-*terus* ex-*trā* und in-*trā*, äuss*erer* und inn*erer*, ex-*ter*-nus, in-*ter*-nus, ci-*ter* ci-*trā* und ul-*trā*, ci-*trō* und ul-*trō*, con-*trō* in con-*trō*-versus u. s. w., re-*trō*, pos-*terus*; ferner ped-es-*ter*, equ-es-*ter*, terr-es-*ter*, sequ-es-*ter*, hes-*ter*-nus, vgl. ges*tern*; mit zwei Komparativsuffixen *-is* u. *-ter* mag-*is-ter*, min-*is-ter*, vgl. sin-*is-ter* §. 123, 5); ferner i-*terum* vom Stamme i (Pr. i-s); die Pronominaladjektive nos-*ter* und ves-*ter*, wie ἡμέ-τερος und ὑμέ-τερος, uns-*er*, eu-*er*; Subst. nur: frus-*trā*, Abl. von *frus-tra, entstanden aus frau-s, mater-*tera* (Mutterschwester), nach Paul. Festi p. 136, 5 = mater altera, nach Pott E. F. II, 315 mater *itera von *i-terus, a, um, davon das Adv. *i-terum*; über die Zahladverbien auf *-iens*, als: sex-*iens* s. §. 125, Anm. 1. — *b*) Die Superlativform haben α) fast alle Ordinalzahlwörter, und zwar mit dem Suffix *-mus*, mit dem Bindevokal *i-mus* (Gr. -ο-μος) pr*īmus* (aus *pri-imus), πρό-μος, er*ster*, sept-*i-mus*, ἕβδ-ο-μος, so auch das Subst. brū-*ma* statt *brevi-ma, die Zeit der kürzesten Tage; mit dem Suffix *-simus*: cente-*simus*, vige-*simus*, nonage-*simus*; mit dem Suffix *-tus* (gr. -τος, skr. *tas*), als: quar-*tus*, τέταρ-τος, skr. tschatur-*thas*, vier-*ter*, sex-*tus*, ἕκ-τος, skr. schasch-*tas*, sechs-*ter*; — β) quo-*tus*, κόσ-τος, der wieviel-ste; — γ) mehrere Adjektive, welche eine vergleichende Raumbestimmung ausdrücken, mit dem Suffix *-timus*, als: mari-*timus*, fini-*timus*, dann auf die Artbestimmung übertragen: legi-*timus*, gleichsam dem Gesetze nahe gelegen.

---

1) S. Bopp Vergl. Gr. §. 292 ff. Förstemann l. d. p. 9 sqq. Hartung Über die Kasusflexion S. 293 ff. Max Schmidt de Gr. et Lat. Pronom. p. 64 sqq. u. p. 71, über d. Griech. Kühner Ausf. Gramm. Th. I, §. 157, 8.

Anmerk. 4. Bei einigen der angegebenen Komparativformen finden sich auch diejenigen Komparativformen, durch welche eine Vergleichung des Grades ausgedrückt wird, wie ci-*ter-ior*, ul-*ter-ior*, dex-*ter-ior*, sin-is-*ter-ior*, in-*ter-ior*.

§. 125. Komparation der Adverbien.

1. Die Adverbien haben in der Komparation keine besondere Endung, sondern das Neutrum des Singulars des adjektivischen Komparativs auf *-ius* im Akkusative wird adverbialisch gebraucht; im Superlative aber verwandeln sie die adjektivische Superlativendung *-us* in die adverbiale auf *-ē*, die aus der Ablativendung auf *-ē-d* entstanden ist, als: facilum*ed* SC. de Bacch. 196, 28, s. §. 61, 6.

a) Adverbien und Partizipien von Adjektiven und Partizipien der II. Deklination, als: laet-ē, laet-*ius*, laet-*issimē*, iniqu-ē iniqu-*ius* iniqu-*issimē*, assidu-ē ohne Kompar. assidu-*issimē* s. §. 124, 2, b, egregi-ē egreg-*ius* (s. §. 124, 2, b) ohne Superl., invite invit-*ius* C. de or. 2. 89, 364, ohne Superl., cumulat-ē cumulat-*ius* cumulat-*issime*, parat-ē -*ius* -*issime*, doct-ē -*ius* -*issime*, conjunct-ē -*ius* -*issime*, exquisit-ē -*ius* -*issime*, polit-*e* -*ius* -*issime*, apert-ē -*ius* -*issime*; ohne Superlativ: excusat-ē -*ius*, explorat-ē -*ius*, circumspect-*e* -*ius*, composit-ē -*ius*, cult-ē -*ius*, distinct-ē -*ius*, elat-ē -*ius*, intent-ē -*ius*, pressē -*ius*, remiss-ē -*ius*, solut-ē -*ius*; — asper-ē asper-*ius* asper-*rime*, sevēr-ē -ēr*ius* -ēr*issime*, deter-*ius* (klassisch) ohne Positiv und Superl. matūr-ē -tur*ius* -tur-*issime* und -tur-*rime* (s. §. 123, Anm. 7), honorific-ē -ficent-*ius* -ficent-*issime*, magnific-ē -ficent-*ius* (altlat. -fic-ius s. §. 123, Anm. 8; — von Adv. mit der Ablativendung auf -ō: crebr-ō crebr-*ius* creber-*rime*, tut-ō (selten tut-ē), tut-*ius* tut-*issime* Pompej. bei C. Att. 8. 11 A. Frontin. Strat. 1. 8, 5. Gell. 17. 15, 6 u. a. Spät. und tut-*issimo* (sc. loco) C. Att. 8. 1, 2, tut*issimo* (sc. modo) infunduntur oboli quattuor Plin. 20, 8 princ., mit kurzem o cĭt-ŏ, cit-*ius*, cit-*issime*, cert-ō und cert-ē, cert-*ius*, -*issime*, arcan-ō arcan-*ius* Colum. 3. 2, 32, ohne Superl., ser-ō ser-*ius* (gut klass.) ser-*issime* Plin. 15 c. 18 §. 3, merit-ō, nach Verdienst, ohne Komp., merit-*issimo*, mit vollstem Rechte, Pl. Epid. 3. 3, 49. Asin. 737 merit*issimo* ejus, quae volet, faciemus, mit seinem vollsten Rechte. Caecil. und Turpil. bei Non. p. 139. C. de or. 1. 55, 234. SC. bei Plin. ep. 8. 6, 6. Apul. Flor. 1, 9 p. 29. 3, 17 extr. de deo Socr. 8 p. 138. Ter. Phorm. 290 te omnis nos accusare audio | immerito et me horunc omnium *immeritissimo*; aber merit*issime* nur Solin. 7.

b) Adverbien von Adjektiven und Partizipien der III. Dekl., als: felici-*ter* felic-*ius* felic-*issime*, audaci-*ter* (ungewöhnlich, s. Quintil. 1. 6, 17), dafür gewöhnlich audac-*ter* audac-*ius*, -*issime*, suavi-*ter* suav-*ius*, -*issime*, acri-*ter* acr-*ius* acer-*rime*, celeri-*ter* celer-*ius* celer-*rime*, simili-*ter* simil-*ius* simil-*lime*, uber-*ius* über-*rime* ohne Positiv, nequi-*ter* nequ-*ius* nequ-*issime* (Plin. 12 c. 54), amant-*er* amant-*ius* -*issime*, ardent-*er* -*ius* -*issime*, diligent-*er* -*ius* -*issime*, eloquent-*er* -*ius* -*issime*, scient-*er* -*ius* -*issime*.

2. Von den Adverbien mit dem Suffix -*tim* bilden nur folgende die Komparationsform: cita-*tim* cita-*tius* (Quintil. 11. 3, 112) cita-*tissime* (1. 1, 37), contemp-*tim* contemp-*tius* (Sen. brev. vit. 11, 3. Suet. Domit. 11, pedetemp-*tim* pedetemp-*tius* M. Aurel. bei Fronto ep. ad M. Caes. 3, 2.

3. Von den §. 123, 7 angeführten komparativischen Adjektiven bilden mehrere auch komparativische Adverbien: supra super-*ius* sum-*me* (aber nicht supre-me), infer-*ius* (Ov. Trist. 2, 269. Sen. ep. 79. Solin. 2 (aber nicht infi-me), exter-*ius* (Ov. M. 6, 420. Colum. 12. 44, 5 (aber nicht extreme), inter-*ius* (Ov. M. 6, 306. Juvenal. 11, 15), int-*ime* C. Qu. fr. 1. 2, 2. Nep. Att. 5, 4, citer-*ius* Sen. de ira 1, 16 (aber nicht citime), ulter-*ius* (häufig bei Autoren der Augusteischen Zeit) ult-*ime* (Apul. Met. 10, 24 extr., poster-*ius* (Pl. Epid. 2. 2, 76. Asin. 63. C. Verr. 4. 29, 66. Br. 83, 288. Nep. Cim. 4, postr*emo* und postr*emum* (häufig); prop-*ius* und pro*xime* (häufig), pr*ius* und pri*mum* oder pri*mo* (häufig), anter-*ius* Sidon. ep. 2, 9, oc-*ius* und oc-*issime* (gut klassisch), über *oxime* s. §. 123, Anm. 9; pot-*ius* und pot-*issimum* (gut klassisch; *potissime* steht kritisch nirgends fest).

4. Ausserdem sind noch folgende von Adverbien abgeleitete Komparationsformen zu bemerken: diu diut-*ius* diut-*issime*; impune impun-*ius* (Ter. Heaut. 560. C. Quint. 3, 11 und sonst) impun-*issime* (Pl. Poen. 1. 3, 2); nuper nuper-*rime* (C. Inv. 1. 17, 25 u. A.); paene (pene) paen-*issime* (Pl. Aul. 3. 4, 7. 4. 6, 2. Apul. Met. 8, 6 extr. 8, 23 p. 569 und sonst; penitus, auch penite poet. und nachklass. penit-*issime* Sidon. ep. 4, 9 (penit-*ius* ist Cels. 5. 26, 7. 28, 11 jetzt nach Handschriften mit Recht in penitus verbessert); saepe saep-*ius* -*issime*; satis, sat sat-*ius*; sĕcŭs sēt-*ius* sequ-*ius* s. §. 43, S. 127 oben u. §. 368 Anm. 12; tempore, häufiger tempori oder temperi (adverbial gebrauchter Abl. von tempus) temper-*ius* C. Fam. 9. 16, 8. Ov. M. 4, 198. Apul. Met. 9, 26 p. 644. Pallad. 3. 21, 2. 2. 4, 4, tempor-*ius* Colum. 8. 4, 3, aber 2. 18, 2 mit der Variante temperius. Suet. Ter. 3; valde vald-*ius* Hor. ep. 1. 9, 6. A. P. 321. Symmach. ep. 7, 48, vald-*issime* Hadrian. bei Charis. 2 p. 197 P. (p. 132b L.).

5. Den §. 123, 9 angeführten anomalen adjektivischen Komparationsformen entsprechen die adverbialen: bĕnĕ *mel-ius opt-ime*; mălĕ *pēj-us pes-sime*; *mĭn-us mĭn-ime;* multum *plūs* (meist substantivisch, nur in gewissen Wortverbindungen adverbial, das Suffix *-us* ist aus *-ius* entstanden;) *plur-imum*, *măg-ĭs* oder *măg-ĕ* (s. Anmerk. 1), *maxime*.

Anmerk. 1. Das Suffix *-is* ist ein aus *-ius* durch Verschmelzung und Abschwächung entstandenes Komparativsuffix, das sich auch im Oskischen findet ma-*is* (= mag-is), pos-tir-*is* (= pos-ter-ius). Wir haben dasselbe schon §. 123, 2 bei der Superlativendung auf -*is*-simus kennen gelernt, dann §. 123, Anm. 9 in den Wörtern mag-*is*-ter, min-*is*-ter, soll-*is*-timus (§. 41, S. 120 unter *lv*). Ausser in mag-*is*, auch abgestumpft *mag-e* Pl. Men. 386. Trin. 1052. Asin. 66 u. s. Lucr. 4, 81. 318. 756. 5, 1203. Verg. A. 10, 481 (Var. *magi*). Prop. 1. 11, 9 u. s. Ov. Tr. 2, 479. Syr. sent. 262. 523. 626. Solin. 22. Prudent. c. Symm. 2, 6 Boeth. cons. phil. 3. 1, 5; auch Cicero in frumentaria bei Serv. ad Verg. l. d., erscheint es noch in folgenden Adverbien: nim-*is*, sat-*is* (sat-*ius* in der Regel nur adjektivisch in der Bedeutung besser, adverbial selten in der Bedeutung vielmehr Varr. R. R. 1. 2, 26), pot-*is* und abgestumpft *pot-e*, beide gewöhnlich in Verbindung mit dem Verb *esse*, s. §. 195 (pot-*ius* = vielmehr), du-*is* altlat., b-*is*, skr. dv-*is*, gr. δ-ίς (aus δϝίς), c-*is* (*dies*seits, von dem deiktischen Suffix *ce*) und ul-*s* st. ul-*is* (*jen*seits, von dem altlat. Pron. oll-us = ill-e, s. die Lehre von den Präpos., paul-*is*-per, quant-*is*-per, tant-*is*-per, *pris* aus prius in *pris-tinus*, *pris-cus*. — Auch die Zahladverbien auf *-iens*, *-ies*, als: quinqu-*iens*, sex-*iens* u. s. w., haben eine Komparativform, die der Indischen auf *-ijāns* entspricht.

Anmerk. 2. Können von den Adverbien die Komparationsformen nicht gebildet werden, so wird wie bei den Adjektiven die Umschreibung mit *magis* und *maxime* in Verbindung mit dem Positive gebraucht, als: *magis* balbe, *maxime* balbe.

Drittes Kapitel.

Von den Pronomen. [1])

§. 126. Begriff und Eintheilung der Pronomen.

1. Die Pronomen drücken nicht, wie die Begriffswörter (Substantive, Adjektive oder Partizipe und die von Begriffswörtern abgeleiteten Adverbien) den Begriff eines Gegenstandes oder einer Eigenschaft oder einer Art und Weise aus, sondern geben nur die Beziehung eines Gegenstandes oder einer Eigenschaft oder einer Art und Weise zu dem Redenden an, als: *ich* (der Redende) gebe *es* (z. B. das Buch, den besprochenen Gegenstand) *dir* (der angeredeten Person); ich gebe *dir* (der angeredeten Person) *mein* Buch (das Buch des Redenden); *er* (die besprochene Person), *hier* (Beziehung zu dem Redenden). Der Name Pronomen, d. h. Stellvertreter eines Namens, also eines Substantivs oder Adjektivs, ist höchst einseitig; dem Begriffe der Pronomen ist ungleich entsprechender der Name Deutewort.

2. Sämmtliche Pronomen zerfallen in fünf Hauptklassen: 1) persönliche, 2) demonstrative, 3) relative, 4) fragende oder interrogative, 5) unbestimmte Pronomen. Die Pronomen werden nach Bedeutung und Form unterschieden in: *a*) Substantiv-, *b*) Adjektiv- und *c*) Adverbialpronomen: *α*) ich, du, er, sie, es; *β*) mein, dein, sein; *γ*) hier, dort, so.

I. Personalpronomen.

§. 127. *a*) Die substantivischen Personalpronomen der I. und II. Person und das Reflexivpronomen der III. Person.

Deklination der Pronomen.

		Singularis.	(Reflexivpronomen)
Nom.	*ĕgŏ*, ich	*tū*, du	Nom. fehlt
Gen.	*meī*, meiner	*tuī*, deiner	*suī*, seiner, ihrer
Dat.	*mĭhĭ*, mir	*tĭbĭ*, dir	*sĭbĭ*, sich (ihm, ihr)
Akk.	*mē*, mich	*tē*, dich	*sē*, sich (ihn, sie)
Abl.	*mē*, von mir.	*tē*, von dir.	*sē*, von sich, (von ihm, von ihr).
		Pluralis.	
Nom.	*nōs*, wir	*vōs*, ihr	fehlt
Gen.	*nostrī*, unser *nostrum*, von, unter uns	*vestrī*, euer *vestrum*, von, unter euch	*suī*, ihrer
Dat.	*nōbīs*, uns	*vōbīs*, euch	*sĭbĭ*, sich (ihnen)
Akk.	*nōs*, uns	*vōs*, euch	*sē*, sich (sie)
Abl.	*nōbīs*, von uns.	*vōbīs*, von euch.	*sē*, von sich (von ihnen).

[1]) Vergl. Th. Ruddimann. Inst. gr. L. I, p. 196 sqq. K. Reisig Vorles. über Lat. Sprache, herausgegeben von Fr. Haase S. 183 ff. Max. Schmidt commentatio de pron. Graeco et Lat. Halis 1832. Fr. Neue

Anmerk. 1. Die Pronomen entbehren des Vokativs ausser *tu*, *vos*, *noster*.

Anmerk. 2. Das substantivische Personalpronomen der III. Person er, sie, es wird durch *is*, *ea*, *id* ausgedrückt, s. §. 133.

Anmerk. 3. Das Reflexivpronomen *sui*, *sibi*, *se* kann einen Nominativ nicht haben, da es stäts auf eine Person oder Sache bezogen wird und von dieser abhängt. Dass es aber im Sing. wie im Plur. dieselben Formen hat, erklärt Prisc. 12, 2 p. 935 P. (p. 578 H.) daraus, weil „ex antecedente cognitione possumus, ad quod genus vel numerum refertur, scire."

§. 128. Bemerkungen über die Personalpronomen.

1. Als ursprüngliche Stämme der drei substantivischen Personalpronomen im Singulare sind anzusehen *ma*, *tva*, *sva*, wie dieselben deutlich in Formen des Sanskrit hervortreten, als: *mā-m* oder *mā* (mich), *tva-m* (du), *sva*-s *svā* *sva*-m (suus, a, um), im Lateinischen und Griechischen aber *me*, *tve* und *te*, *sve* und *se*, με, τϝε und τε, σϝε, und ἑ, indem sich das *a* zu *e* abgeschwächt hat und das *v* zum Theil ausgefallen ist oder sich zu *u* aufgelöst hat. — Im Plurale ist der Stamm des Personalpronomens der I. Person *nō-* und der II. Person *vō-*. Diese Pluralstämme scheinen den Griechischen Dualstämmen νω- und σφω- (Nom. νῶϊ, σφῶϊ) zu entsprechen, werden aber wol richtiger mit den Sanskritformen Acc., Dat., Gen. Plur. *nās* (= nôs, nôbis, nostri, nostrum), und *vās*, zend *nō* und *vo* (= vôs, vôbis, vostri, vostrum) zusammengestellt. [1])

2. Der Nominativ des Singulars des Personalpronomens der I. Person weicht von den übrigen Kasusformen des Singulars ebenso ab, wie in anderen Sprachen, so z. B. im Griechischen ἐγ-ών, ἐγ-ώ, μοῦ, ἐ-μοῦ u. s. w., im Sanskrit *ah-am*, ich, Gen. *mē*, Dat. *mē*, Acc. *mām*, *mā*, im Deutschen Nom. ich (*ik*), Gen. meiner (*meina*), Dat. mir (*mis*), Acc. mich (*mik*). — Das *o* in *ĕgo* war ursprünglich lang wie im Griechischen ἐγώ, so noch bei Plaut. in den Kretikern und Bakcheen, wurde aber schon frühzeitig gekürzt, so bei Plaut. Stich. 729 und sonst; Lucilius gebraucht beide Formen: *egō* und *egŏ*; die Dichter der klassischen Zeit, wie Catullus, Vergilius, Horatius und Andere, gebrauchen nur die Form *egŏ*; bei späteren Dichtern aber findet sich wieder die ursprüngliche Messung *egō*, als: Auson. epigr. 54, 6. lud. VII sapient. Thal. 6, 10. — Der Nominativ Sing. des Personalpr. der II. Person ist *tū*, Böot. τοὑ oder τούν, Dor. τύ, Jon. und Att. σύ, Goth. *thu*, Sanskr. *tvaṁ*, Zend. *tūm*. Das Lateinische *tū* ist aus dem Stamme *tve-* hervorgegangen, indem *e* abgefallen und dadurch das auslautende *v* in das verwandte *u* übergegangen ist.

Formenl. der Lat. Spr. II, S. 126 ff. Fr. Bücheler Grundriss der Latein. Dekl. S. 12 ff. 20. 30. 39 f. 45 f. 52. 59 f. 68. W. Corssen Über Aussprache u. s. w. der Latein. Spr. I, 102. 201. 285. 306. 313. 386. 388. II, 53 ff. 97 ff. 114. 235 f. 239. 339. 341. 362. 391. 395. 456. 471. 476. 603. 623. 672. 842 ff. 846 f. 851. 877. Fr. Osann comm. gr. de pronom. tertiae pers. *is ea id* formis. Gottingae 1845. Horrmann Über *aliquis* und *quisquam*. Progr. Minden 1843. J. Kvíčala Untersuch. auf dem Gebiete der Pronom. Wien 1870.

[1]) Vgl. Max. Schmidt l. d. p. 8.

3. Die ältere Genetivform des Sing. war *mis*, *tis*, *sis*, vgl. die Böot. und Dor. Formen ἐ-μοῦς, τεοῦς, ἑοῦς, Dor. auch ἐμέος, τέος. Die Form *sis* wird nur von Prisc. 13, 4 p. 955 P. p. 2 H. nach Analogie von mis und tis aufgestellt. Enn. bei Prisc. l. d. ingens cura *mis* concordibus aequiperare. Pl. Mil. 1033 quia *tis* egeat. Trin. 343 ne *tis* alios misereat. Pseud. 6 mei te rogandi et *tis* respondendi mihi. Nach Quintil. 8. 3, 25 soll selbst Vergilius *mis* gebraucht haben; die Handschriften aber bieten dasselbe nirgends. — Die späteren Genetivformen *me-i*, *tu-i*, *su-i*, wie *nostr-i*, *vestr-i* sind als der Genetiv des Singulars vom Neutrum *meum*, *tuum*, *suum*, *nostrum*, *vestrum* anzusehen; daher wird mit diesen Genetivformen der Genetiv des Gerundivs auf *-i* auch dann verbunden, wenn die Pronomen auf ein Feminin bezogen werden, als: *tui* o puella, *videndi* est copia, sowie auch, wenn die Pronomen *nostri*, *vestri*, *sui* auf einen Plural bezogen werden, als: venimus *nostri purgandi* gratia. S. d. Synt. Lehre v. d. Gerund.

4. In den in der klassischen Zeit gebräuchlichen Dativformen *mi-hi*, *ti-bi*, *si-bi* ist das stammhafte *e* in *i* übergegangen, indem es sich dem *i* der folgenden Silbe angeglichen hat; mi-hi lautet Umbr. *me-he*, ti-bi *te-fe*, si-bi Osk. *si-fei*. — Das Suffix *-bi* in *ti-bi* und *si-bi* ist dasselbe, welches sich auch bei Adverbien findet, z. B. *i-bi*, *u-bi*, und das räumliche Wo ausdrückt; dieses *-bi* ist aus *-bhi*, *-fi* entstanden, das sich auch im Griechischen als Kasuszeichen findet, als: Ἰλιό-φιν, ὀστεό-φιν, κεφαλῆ-φιν u. s. w.[1]); in *mi-hi* ist das *b* in *h* verflüchtigt, wie auch in dem Umbr. *me-he* (statt me-fe) neben *te-fe* und Osk. *si-fei* und in dem Indischen *ma-hjam* (= mir) neben *tu-bhjam* (= dir), indem mit der Zeit der Hauchlaut mehr hervortrat und so allmählich den Lippenlaut verdrängte. Altlateinische Formen des Dativs sind: *mi-hei* C. 1016. 1277. und *mi-he* C. 1049, wie Umbr. *me-he*; *ti-bei* t. Mum. C. 542 (146 v. Chr.). 818. 1453, *ti-be* t. Scip. C. 33 (um 154 v. Chr.), wie Umbr. *te-fe*; *si-bei* SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.). l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.). l. agr. C. 200 (111 v. Chr.). C. p. 596, c. 1, wie Osk. *si-fei*, „*si-be* et quase scriptum in multorum libris est; .. T. Livium ita his usum ex Pediano comperi, qui et ipse eum sequebatur“ Quintil. 1. 7, 24. — Das Schluss-*i* war ursprünglich lang, wie schon aus den Formen mih*ei*, tib*ei*, sib*ei* zu ersehen ist, aber schon bei Plautus, Ennius, Cäcilius, Turpilius und anderen älteren Dichtern wird es ungleich häufiger kurz als lang gemessen, selbst im Versschlusse, wie Pl. Trin. 642 trádiderunt *tibĭ* tuí. Diese Messung wurde selbst bei der alten Schreibweise mit *ei* noch beibehalten, so in Hexametern einer Mummiusinschrift C. 542 dé decumá victór *tibeĭ* Lúcius Múmmius dónum, in einer Scipionengrabschrift aus der Gracchenzeit C. 38 májorum óptenuí laudem út *sibeĭ* me ésse creátum. Diese mittelzeitige Messung *mihĭ*, *tibĭ*, *sibĭ* wurde auch von den späteren Dichtern beibehalten. — Schon seit Plautus findet sich die aus *mihei*, *mihi* nach Ausfall des *h* kontrahirte Form *mī*, die jedoch mehr dem familiären als dem höheren Stile angehört, daher häufig b. Plautus und Terentius, bei Horatius in den Sermonibus, auch bei Propertius, bei Cicero und Anderen in Briefen, aber selten bei anderen Dichtern, wie Enn. bei C. Off. 1. 12, 38. Lucil. bei Prisc. 10, 47 p. 903 P. p. 536 H.

---

[1]) S. Kühner Ausf. Gramm. der Griech. Spr. I. §. 135.

Lucr. 3, 105. Catull. 5, 7. 10, 21. 37, 11. ex Heins. conj. 72, 6. Verg. A. 6, 104. 123; dieses *mi* steht in der Dichtersprache nicht bloss vor Konsonanten, sondern auch vor einem Vokale, mit dem es verschmilzt.[1]) — Die aus *mihe* (Umbr. *mehe*) in *mē* kontrahirte Dativform hingegen begegnet nur selten: Pl. Bacch. 3. 6, 36 nisi . . *me* ires consultum male. 4. 4, 32 f. Bacchidem atque hunc suspicabar . . *me* male consuluisse. Varr. L. L. 7 §. 8 in einer Formel der Auguren: tescaque *me* ita sunto. Aber die von Festus p. 161 a, 6 sqq. für *me* statt *mihi* angeführten Beispiele gehören nicht hierher: Ennius „si quid *me* fecerit humanitus, ut teneatis“ et Lucilius „nunc ad te redeo, ut, quae res *me* impendet, agatur“; denn, wie man jetzt richtig erkannt hat, ist in dem ersteren Beispiele *me* als Ablativ aufzufassen, wie C. Rull. 2, 27 quid pecunia fiet? Verr. 1, 35 extr. quid illo myoparone factum sit. 1, 16 pr. quid hoc homine faciatis, in dem letzteren als Akkusativ, wie Lucr. 1, 326 mare quae impendent. Ter. Phorm. 1. 4, 2 tanta te impendent mala. Pl. Poen. 4. 2, 96 tantum eum instat exiti. Pers. 4. 3, 45 nescis, quid te instet boni (nach den besten cdd.). Curc. 3. 1, 6 si magis me instabunt; auch Ter. Eun. 222 nimis *me* indulgeo beweist Nichts, da indulgere auch mit dem Akk. verbunden wurde, wie Afran. bei Non. 502, 11. Ter. Heaut. 988.

5. Der Akkusativ des Singulars lautete *mē*, *tē*, *sē*, Gr. μέ oder ἐ-μέ, τέ Dor., σφέ Dor., ϝέ Lesb., ἕ, Sanskr. *mām* oder *mā*, *tvām* oder *tvā*, eine besondere Form für die III. Pers. hat es nicht. Die im Altlateinischen vorkommende Akkusativform auf *-ēd: mēd*, *tēd*, *sēd* ist, da keine andere Sprache eine entsprechende aufzuweisen hat, eine auffallende Erscheinung, da die Endung auf *-ed* eigentlich dem Ablative angehört (s. §. 61, 6). Fest. p. 351 a, 15 führt *ted* statt *te* an. Cist. Praenest. C. 54 Novios Plautios *med* Romai fecit. SC. de Bacch. C. 196, 13 inter *sed*. t. Bant. C. 197, 21 apud *sed*. Amph. 400 praeter *med*. 434 tun negas *med* esse? 435 juro *med* esse. 511 ego faxim *ted* Amphitruonem malis esse quam Jovem. Curc. 1. 1, 1 quo *téd* hoc noctis dicam proficisci. Asin. 20 si quid *med* erga . . dixeris. 163. 299. 300. 536 non voto *ted* amare. 581. adsimulabat Sauream *med* esse. 633. Bacch. 61. 357. 571 tollam ego *ted* in collum. 909 *ted* obsecro. Men. 942 *ted* esse (B *te deesse*). Cas. 2. 3, 16 *ted* amo. Capt. 405 neque *med* unquam deseruisse te. Epid. 5. 1, 23. Stich. 756. *Sed* bei Plaut. mit dem Akk. nur Mil. 1275 ad *sed* (nach B); sonst kommt es bei ihm überhaupt nicht vor; *med* und *ted* aber sind bei ihm als Akkusative ungleich häufiger denn als Ablative; ausserdem sind sicherlich auch an vielen anderen Stellen, wo die cdd. *me* und *te* bieten, die Akkusative *med* und *ted* zu lesen, da auf diese Weise der Hiatus beseitigt wird, als: Mil. 790 ut ad *ted* eam (Ritschl, *te* cdd.). 1273 postquam *ted* aspexit (Both. Herm. Ritschl, *te* cdd.) u. s. w.

Anmerk. 1. Diese Vermengung der Ablativ- und der Akkusativformen erklärt Corssen[2]) daraus, dass, als von diesen Ablativformen das *d* zu schwinden begann und somit *mē*, *tē*, *sē* gleichlautende Formen des Abl. und Akkus. S. wurden, da auch die noch nicht völlig ausgestorbenen, aber doch dem Sprachbewusstsein bereits entfremdeten, in ihrer ursprünglichen Kasusbedeutung nicht mehr so unmittelbar gegenwärtigen und kenntlichen Ablativ-

---

[1]) S. Osann de pron. p. 85. — [2]) Krit. Beitr. S. 519 f. Ausspr. II, S. 456.

formen mit erhaltenem *d* durch eine Übertragung der sprachlichen Bedeutung für die Akkusativformen *me, te, se* gebraucht wie für die gleichlautenden Ablativformen. Auf gleiche Weise ist arvorsum *eād* SC. de Bacch. C. 196, 24 statt eā, Akkusativ Pl. Neutr. mit ursprünglich langem *a* durch eine Vermischung verschiedener Kasus entstanden.

Anmerk. 2. Wenn Quintil. I. 5, 21 lehrt: „*mehe* pro me apud antiquos, tragoediarum praecipue scriptores, in veteribus libris invenimus", so beruht diess auf einem Irrtume, indem er *mehe* mit der Nr. 2 angeführten alten Dativform *mihe*, Umbr. *mehe*, verwechselte; denn *mehe* als Akk. findet sich nirgends.

6. Dass der Ablativ des Singulars ursprünglich *mēd, tēd, sēd* lautete, haben wir Nr. 5. gesehen, vgl. Sanskrit. *mat, tvat*. C. I. L. I, 1009. 1028. 1103 *mēd*. C. 204. I, 32. II, 26 *tēd*. Pl. Amph. 663 *med* haut invita. Men. 492 *med* absente (e coni. Bothii, cdd. meo absenti). 1022 absque *ted* esset. Cas. 1, 2 sine *ted* arbitro. Asin. 772 abs *téd* accipiat. Mil. 1343 quom abs *ted* abeam. Most. 2. 1, 18 quid ego ex *ted* audio? — Nach dem schon frühzeitig eintretenden Schwinden des *d* (s §. 61 6) entstanden die Formen *mē, tē, sē*.

Anmerk. 3. Mit verstärkter Bedeutung wird im Akkusative, selten im Abl. statt des einfachen *me, te, se* das geminirte *mēmē, tētē* und am Häufigsten *sēsē* gebraucht; der Accent ruht aber auf der ersten Silbe, also *méme*, s. Prisc. 12, 24 p. 947 P. Vatin. bei Cic. Fam. 5. 9, 1 suscipe *meme* totum (n. d. Medic. u. d. ed. Victor.) Sil. 9, 651 ét *mēmē* ád gravióra resérvat. Pl. Epid. 1. 1, 85 nisi quid tibi in *téte* auxili est. Akkus. Ter. Phorm. 467. Ad. 33. Catull. 101, 5. C. Tusc. 2. 26, 63 non modo *tete* viceris, sed omnes. Apul. de mag. 45 extr.; sehr häufig ist der Akk. *sēsē*, besonders bei Cic., als: Br. 40, 148 dissimiles erant inter *sese*. 79, 273 discessit a *sese*. Parad. 2. 3, 17 aptus ex *sese*. de or. 1. 40, 182 *sese*que liberasset. Phil. 10. 6, 13 *seseque* ad Brutum contulit; am Häufigsten in Verbindung mit ipse. Br. 30, 115 dixit *ipse* pro *sese*. 31, 120 *ipsa* per *sese* u. s. w., selten in entgegengesetzter Stellung: Br. 33, 127 pro *sese ipse*.

7. Der Nominativ und der Akkusativ des Plurals der I. u. II. Person lauten *nō-s* und *vō-s*; der Akkusativ *nōs* und *vōs* entspricht dem Sanskrit Akkus. *nas* und *vas*. Die Akkusativform *e-nos* findet sich in dem Arvalliede bei Marini atti de' fratelli Arvali tav. XLI a: *e*-nos Lases iuvate, *enos* Marmor iuvato; das Präfix *e* entspricht dem Gr. ε in ἐ-μέ. — Das Suffix *-bīs* im Dat. und Abl. Pl. entspricht dem Suffix *-bi* im Dat. Sing. und ist aus dem Suffix des Indischen Instrumentalis *-bhis* entstanden: *vobeis* SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.). Ep. ad Tiburt. C 201 (um 100 v. Chr.) (daneben *vobis* ibid.). C 1008. Statt *nobis* soll die ältere Sprache nach Paul. Festi p. 47, 3 *nis* gesagt haben; sonst aber findet sich diese Form nirgends.

8. Für den Genetiv des Plurals bestehen zwei Formen mit verschiedener Bedeutung: *a*) *nos-tri* und *vos-tri*, später *ves-tri*, der eigentliche Genetiv; *b*) *nos-trum* und *vos-trum*, später *ves-trum*, der sogenante partitive Genetiv, s. die Syntaxe. Beide Formen sind eigentlich Genetive der Possessivpronomen: *a*) des Unsrigen, des Eurigen, *b*) der Unsrigen, der Eurigen; denn *nostrum* und *vestrum* sind aus *nostrorum, nostrarum vestrorum, vestrarum* entstanden, und diese letzteren Genetivformen wurden auch mehrfach im Altlateinischen gebraucht, z. B. Pl. Poen. 3. 1, 37 nemo *nostrorum*. 4. 2, 39. Stich. 141 neutram *vostrarum*, Amph. 4 *vostrorum*, Truc. 2. 1, 40 ubi quamque *nostrarum* videt. Most. 1. 3, 123 maxima pars *vostrorum*. Pseud. 186 ne quaepiam

vostrarum mihi neget. Pacuv. bei Non. p. 85 is *vostrorum* uter sit. Caecil. bei Gell. 2. 23, 10 quis *vostrarum*. Ter. Eun. 677 hunc. . . *nostrarum* nunquam quisquam vidit. Hec. 216. 240 *vostrarum* nulla. Von diesen Beispielen sind aber solche zu unterscheiden, in welchen *nostrorum* und *vostrorum* nicht als partitive Genetive aufzufassen sind, sondern die Stelle des Possessivs vertreten, wie: Ter. Heaut. 386 quom . . vitam tuam considero | omnium adeo *vostrarum* statt vitam tuam vestramque omnium, dein und aller euer Leben, wie in der klassischen Sprache gesagt wird, z. B. omnium *nostrum* oder *vestrum* fortuna statt *nostra* oder *vestra* omnium fortuna, s. die Syntaxe. Die Vertauschung der Personalpronomen und der Possessivpronomen findet auch in anderen Sprachen statt, wie ὁ πατὴρ ἡμῶν und ὁ ἡμέτερος πατήρ und in objektiver Bedeutung διὰ τὸ ἡμέτερον δέος εἰλήφατε τὴν εὔνοιαν st. διὰ τὸ δέος ἡμῶν, aus Furcht vor uns [1]). Richtig ist *nostrorum* in der Bedeutung der Unsrigen Liv. 8. 9, 6 divi, quorum est potestas *nostrorum* hostiumque, über die Unsrigen und der Feinde. Doch begegnet vereinzelt die kontrahirte Form, wie Pl. Men. 134 *nostrum* salute *socium* statt nostrorum sociorum. C. Att. 7. 9, 4 habe mei rationem, habe tu *nostrum* (dêr Unsrigen).

9. Aus den Genetiven nostrum und vestrum sind die eine Abstammung bezeichnenden Pronomen *nostrās* und *vestrās* hervorgegangen, wie *cujās* aus cujus.

§. 129. *b*) Die adjektivischen Personalpronomen oder die Possessivpronomen.

1. Die adjektivischen Personalpronomen oder die Possessivpronomen sind aus dem Stamme des Genetivs der substantivischen Personalpronomen gebildet:

me-*us* me-*a* me-*um*; tu-*us* tu-*a* tu-*um*; su-*us* su-*a* su-*um*; nos-*ter* nos-*tra* nos-*trum*; vos-*ter* vos-*tra* vos-*trum* oder ves-*ter* -*tra* -*trum*; das Suffix -*ter* ist das §. 124, 6 erwähnte Komparativsuffix. Vgl. ἐ-μός -ή -όν; τέ-ος Lesb., τε-ός, -ή, -όν Dor.; ϝός Böot., Lesb., Dor., σφ-ός, Skr. *sva-s*, *sv-ā*, *sva-m* = su-us, -a, -um, nos-ter und vos-ter, -tra, -trum von nō-s und vō-s. Das ursprüngliche *v*, wie es im Skr. *sva-s*, *sv-ā*, *sva-m* erscheint, hat sich im Lateinischen nach dem Konsonanten *s* in *u* aufgelöst: *su-us*, *su-a*, *su-um*, ebenso wie in dem Gen. des Substantivpronomens *sui*. — Über die alte Form *mi-us* statt me-us s. §. 103, 7. — Von *su-us* finden sich im Altlateinischen die Formen *sov-o* C. I. L. 1007, *suv-o* I. N. 3789, *sov-om* C. 588, *sov-eis* l. rep. (123 — 122 v. Chr.) C. 198, 50. 1258. 1297, *sueis* l. Jul. 206 (45 v. Chr.) u. a. C. p. 596, c. 2, *suieis* C. 1042. 1460. — Die altlateinische Ablativform des Fem. *suad* in der Bedeutung *sic*, wie Goth. *sva*, Nhd. *so*, führt Fest. p. 351 a, 15, wahrscheinlich aus alten Auguralbüchern, an: *suad ted* idem (sc. Messala augur) ait esse „sic te."

2. Die Deklination der Possessive stimmt mit der der Adjektive auf -*us*, -*a*, -*um* und -*ter*, -*tra*, -*trum*, überein; eine Ausnahme macht der Vokativ des Sing. und Plur. *mi* von meus, s. §. 103, 7; ferner wird von den älteren Dichtern

1) S. Kühner Ausführl. Griech. Gr. Th. II, §. 454. Anm. 11.

in der Deklination der Pronomen *tu-us* und *su-us* das *u* des Stammes mit der folgenden Kasusendung zuweilen zu Einer Silbe verschmolzen. Fest. p. 301a, 19 sqq.: *Sos* interdum pro *suos* ponebant (sc. antiqui), ut cum per dativum casum idem Ennius (Ann. 150 V.) effert: „postquam lumina *sis* oculis bonus Ancus reliquit. p. 325a, 17 sqq.: *Sas* Verrius putat significare eas teste Ennio, qui dicat in l. I: „Virgines nam sibi quisque domi Romanus habet *sas*," cum *suas* magis videatur significare. Paul. Festi p. 47, 3 antiqui dicebant . . *sam* pro suam.[1]) Lucr. 3, 1025 lumina *sis* oculis etiam bonus Ancus reliquit (Nachahmung des Ennius). Von tuus Inscr. Or. 4847 iungar *tis* umbra figuris. — Über die per synizesim einsilbig ausgesprochenen Formen von *tuus* und *suus* s. §. 30, c). — Über den altlateinischen Gen. Plur. *meum*, *tuum*, *nostrum*, *vostrum* statt me-orum, tu-orum, nostr-orum, vostr-orum s. §. 103, 22 extr.

§. 130. Suffixe der Personalpronomen.

Um die Personalpronomen nachdrücklich hervorzuheben, werden denselben folgende enklitische Suffixe angefügt:

a) *-mĕt*, in sämmtlichen Formen der substantivischen Personalpronomen mit Ausnahme des Nom. *tu* und des Gen. Pl. von ego und tu, sowie auch in mehreren Formen der adjektivischen Personalpronomen: *egómet*, *meímet*, *mihímet*, *mémet*, *nósmet*, *nobísmet; tuímet*, *tibímet*, *temet*, *vosmet*, *vobismet; suímet*, *sibímet*, *semet*; Beispiele s. bei Forcellini und Freund; — *meamet* facta mihi dicere liceat Sall. J. 85, 24. pudorem tuum *tuismet* litteris conatus est publice dedecorare Apul. de mag. 100 extr. Liv. 3. 57, 6 cum *suămet* plebi jam nimia libertas videretur; *suămet* (Acc. Pl.) Sall. C. 23, 2 *suamet* ipse scelera occultare, ubi v. Kritz. p. 113. J. 8 extr. *suamet* ipsum pecunia praecipitem casurum. 31, 6 *suomet* ipsi more praecipites eant; frag. hist. I. n. 15, 25 *suimet* sanguinis mercede, ib. II, n. 42 pars magna *suismet* aut proxumorum telis obtruncabantur. Liv. 2. 19, 5 *suismet* ipsis (statt des gewöhnlichen *ipsi*) corporibus dimicantes. 8. 25, 6 a *suismet* ipsis praesidiis indigna patiebantur.

b) *-tĕ* nur in *tūtĕ*: Pl. Amph. 746. Ter. Andr. 151. Prisc. 12, 23 p. 946 sq. P. p. 591 H. führt an: Enn. o Tite, *tute*, Tati, tibi tanta, tyranne, tulisti. Lucr. 1, 269 accipe praeterea, quae corpora *tute* necesse est. C. Rpb. 1. 38, 59 und sonst; — über *tete* s. §. 128, Anm. 3; — *tūtĕmet* (m. doppelt. Suff.) Ter. Heaut. 374. Lucr. 1, 102. 4, 915.

c) *-ptĕ*: Pl. Men. 5. 8, 10 *mihípte*. Cato bei Paul. Festi p. 379 10 *vópte*; — bei den Possessiven fast nur im Abl.: *meópte* ingenio Pl. Most. 1. 2, 77. Pseud. 3. 2, 14. *meápte* malitia Truc. 2. 5, 18. *meápte* causa Ter. Heaut. 686. *tuopte* tibi ingenio occludunt linguam Mil. 605. vgl. Capt. 371; sponte *tuápte* Trin. 666, *suópte* nutu C. Tusc. 1. 17, 40. *suópte* pondere ND. 1. 25, 69. *suopte* ingenio Sall. bei Non. p. 496. Liv. 1. 18, 4. 25. 18, 2. Tac. A. 3, 26. H. 2, 63. 4, 68. 5, 14. sonitu *suópte* Catull. 51, 10. *suápte* natura C. de or. 2. 23, 98. Tac. A. 4, 12 H. 4, 14. 5, 6. *suápte* manu C. de or. 3. 3, 10. *nostrápte* culpa Ter. Phorm. 5. 2,

---

[1]) Über die Verwechselung dieser Formen mit denen der demonstrativen *sum*, *sam*, *sas* statt eum, eam, eas s. O. Müller ad Fest. p. 47.

1; ausser diesen Ablativen nur noch *suumpte* amicum Pl. Mil. 391, *suípte* patris in d. Argum. von Pl. Rud. 4 und *tuípte* pudoris Pl. Amph. 819 ed. Fleckeis. Dieses enklitische *-pte* ist aus dem verstärkenden Adverb *pŏte* v. pŏtis entstanden, wie es sich noch vollständig in *ut-pote* findet.[1])

d) *-pse*: C. Rpb. 3. 8, 12 quae omnes magis quam *sépse* diligit (so cod. prim. m.), auch von Sen. ep. 108, 31 angeführt. — Über dieses *-pse* vgl. §. 51, 2) a) und 1 und 2.

II. Demonstrativpronomen.

§. 131. Vorbemerkung.

Die demonstrativen, relativen, interrogativen und indefiniten Pronomen, sowie die pronominalen Adjektive: *alius*, *solus*, *totus*, *unus*, *ullus*, *nullus*, *uter*, *alter*, *neuter* und die Composita von uter: *uterque*, *utercunque*, *utervīs*, *uterlibet*, *alteruter* sind fast sämmtlich dreigeschlechtig, wie die Adjektive dreier Endungen, unterscheiden sich aber in ihrer Deklination durch mehrere Eigentümlichkeiten, die wir hier zusammenstellen wollen. Unter den pronominalen Adjektiven sind solche Adjektive zu verstehen, welche nicht, wie die eigentliehen Adjektive, die Eigenschaft einer Person und Sache, sondern, wie die Pronomen, nur gewisse Beziehungsverhältnisse ausdrücken, in denen eine Person oder Sache zu anderen steht, wie der Absonderung (*alius* und von Zweien *alter*, *solus*), der Vereinzelung (*unus*, *ullus* und *uter*, das dem indefiniten *quis*, dem interrogativen *quis* und dem relativen *qui* entspricht, nur mit dem Unterschiede, dass es überall auf die Zweizahl bezogen ist), der Umgränzung (*totus*), der Verneinung (*nullus* und von Zweien *neuter*).

a) Der männliche Nominativ des Singulars der Demonstrativpronomen mit Ausnahme von *is*, *idem* und *hic* erscheint in einer zwiefachen Form: in der ursprünglichen Form auf *-us*, die noch häufig von den älteren Dichtern gebraucht wird, und in der späteren abgestumpften auf *-e*. So *oll-us* neben *oll-e* und dem späteren *ill-e*; *ist-us* neben *is-te*; *ips-us* neben *ipse*. S. §. 132.

b) Der sächliche Nominativ und Akkusativ des Singulars geht bei den meisten Pronomen nicht, wie bei den Adjektiven auf *-m*, sondern auf *-d* (ursprünglich *-t*) aus, wie auch im Sanskrit, Zend, Gothischen, als: *id*, *illud*, *istud*, *quod* (skr. *jad*), *quid* (skr. *kad*), *aliud*; im Griechischen, das im Auslaute weder τ noch δ verträgt, fällt dieses Suffix ab, als: τό skr. *ta-t*, zend. *ta-ṭ*, goth. *tha-ta*, ἄλλο = *aliud*.

c) Der Genetiv des Singulars sämmtlicher oben angeführter Pronomen und pronominaler Adjektive geht nicht, wie bei den geschlechtigen Adjektiven, auf *-i*, *-ae*, *-i*, sondern in allen drei Geschlechtern auf *-īus* aus, das nach einem Konsonanten unverändert bleibt, nach einem Vokale aber in *-jus* übergeht; als: *e-jus*, *hu-jus*, *ill-īus*, *ist-īus*, *ips-īus*, *cu-jus*, *ali-cu-jus* u. s. w., *al-īus*, *sol-īus*, *tot-īus*, *un-īus*, *ull-īus*, *null-īus*, *alter-īus*, *neutr-īus*, *utr-ius*. Das *i* in diesem Suffix wird von

[1]) S. Corssen Aussprache II, S. 575 u 860.

Corssen [1]) für ein lokatives ī von dem Pronomen *i-s* gehalten, das auch im Umbrischen an den Stamm des relativen Pronomens *po-* in *po-ī*, *po-ei*, po-ē (= qui) und auch im Griechischen in οὑτοσ-ί, αὑτη-ί, τουτ-ί, τουτου-ί u. s. w. vorkommt; das Suffix *-us* ist das aus *-os* abgeschwächte Genetivzeichen, s. §. 61, 3. Der durch das demonstrative *i* erweiterte Stamm tritt am Deutlichsten hervor in einem Saturnischen Verse tit. Scip. Barb. C. I. L. 30: *quo-í-us* fórma virtutei parísuma fúit (bald nach 290 v. Chr.) und in den altlat. Dativformen *quo-i-ei* (= cui), *quo-i-ei-que* (= cuique), s. §. 140, 5. Das lange *i* in der Genetivform auf *-ī-us* wurde schon frühzeitig gekürzt. So wurde aus quo-ī-us durch die Mittelstufen *quo-ĭ-us oder *co-ĭ-us die gewöhnliche Form *cūjus*. Die Kürzung des ī zu ĭ findet sich schon zuweilen bei den alten Bühnendichtern, im daktylischen Versmasse aber ungemein häufig, schon bei Lucretius häufiger *-ĭus* als *-īus*, bei Catullus regelmässig. Beispiele: *illĭus* Pl. Mil. 987. 1170 (aber 986 *illīus*). Capt. 39. Epid. 3. 4, 11. 5. 2, 51. Lucil. bei C. Tusc. 4. 21, 48. Hor. ep. 1. 18, 37. Verg. A. 1, 16 und Andere; *istĭus* Verg. A. 12, 648. Ov. Pont. 4. 6, 38; *ipsĭus* Verg. G. 1, 452. A. 1, 114. Ov. Pont. 1. 1, 36; *unĭus* Verg. A. 1, 41. 2, 131. Hor. Serm. 1. 6, 13. Ov. Amor. 1. 13, 20; *ullĭus* Ps. Verg. Catal. 8, 3 (in Jamb.); *nullĭus* Hor. epod. 16, 81. ep. 1. 1, 14; *totĭus* Lucr. 1, 984. 3, 97. 280. 989. Ov. Trist. 5. 2, 22. Obwol in *utriusque* das erste *u* sowol kurz als lang gemessen werden kann, so wird doch stäts ◡ ◡ – ◡ gemessen, wie Lucr. 4, 503. 1212. Catull. 68, 39. Hor. Carm. 3. 8, 5 (Sapphicus minor) u. A. Von alius aber lautet der Gen. stäts *alīus*, nie *alĭus*; denn *alīus* ist entstanden aus *ali-i-us*. Auch bei *solius*, *neutrius*, *alterutrius* lässt sich diese Verkürzung nicht durch Beispiele belegen. Von *alter* konnte das daktylische Versmass nur die Form *álterĭús* gebrauchen, z. B. Verg. A. 2, 667 u. s. w., woraus man aber mit Unrecht diese Aussprache für die Prosa angenommen hat. In anderen Versmassen wird die Paenultima von *alterius* bald lang bald kurz gemessen. Enn. bei Donat. ad Ter. Phorm. 2. 5, 25 mox dum *álterĭus* ábligúriás boná (Jamb). Ter. Andr. 628 *álterīús* sua ut cómparent cómmoda? ah (Creticus); Pl. Capt. 306 nunc *altérĭus* imperio ópsequor (Troch.) und Spätere, wie Phaedr. 3. 10, 55 u. A. Da Cicero de or. 3. 47, 183 in dem Anfange der Rede des Fannius: „Si, Quirites, minas *illĭus*" *illĭus* misst, Quintilianus (1. 5, 18) hingegen die Kürze des i in *unĭus* als nur der Dichtersprache gestattet erklärt, in der Prosa aber nicht (extra carmen non deprehendas, sc. unĭus); so geht daraus hervor, dass selbst bei den Römern die Aussprache dieses *i* geschwankt hat.

d) Der Dativ des Singulars sämmtlicher oben angeführter Pronomen und pronominaler Adjektive geht nicht, wie bei den Adjektiven, auf *-o*, *-ae*, *-o*, sondern für alle Geschlechter auf *-ei*, später *-ī* aus: *e-i*, *hu-i-c*, *ill-i*, *ist-i*, *ips-i*, *cu-i*, *ali-cu-i* u. s. w., *alĭ-i*, *sol-i*, *tot-i*, *un-i*, *ull-i*, *null-i*, *neutr-i*, *utr-i*. Dieses ī ist dasselbe Suffix des Dativs im Singulare, das wir §. 61, 4 angeführt haben; demselben ging aber ursprünglich das beim Genetive erwähnte lokative ī voran, wie wir in der unter *c*) angeführten Form *quo-i-ei* gesehen haben, woraus durch die Mittelstufe *cu-i-ei oder *cu-i-i die gewöhnliche Form *cuī* entstand.

[1]) Aussprache Th. II, S. 672. Krit. Beitr. zur Lat. Formenl. S. 544 f. und Nachtr. S. 94 ff.

§. 132. Paradigmen der Demonstrativpronomen.

Singularis.

Nom.	*ĭ-s*, ei-s, *e-a*, *ĭ-d*, er, sie, es, derselbe, diesebe, dasselbe.	is-dem, eis-dem, *ei-dem*, *ī-dem*; *ea-dem*; ei-dem, *ĭ-dem*, ebenderselbe, ebendieselbe, ebendasselbe.
Gen.	*ē-jŭs.*	*ē-jus-dem.*
Dat.	ei-ei, ē-ī, *ĕ-ī*, i-ei; Fem. e-ae statt *e-i.*	*e-ī-dem*, ei-dem, ī-dem (is-dem, iis-dem sp.).
Acc.	i-m, e-m, em-em, *e-um*, *e-am*, *id.*	*e-un-dem*; *e-an-dem*; *ĭ-dem.*
Abl.	*e-ō; e-ā; e-ō.*	*e-ō-dem*; *e-ā-dem*; *e-ōdem.*

Pluralis.

Nom.	e-eis, eis, i-eis, ēs, i-ei, *e-ī*, *i-ī; e-ae; e-a.*	eis-dem, is-dem, ei-dem, *e-ī-dem*, *i-ī-dem*, *ī-dem*; *e-ae-dem ; e-ă-dem.*
Gen.	*e-ōrum; e-arum; e-orum.*	*e-orundem; e-arun-dem; e-orun-dem.*
Dat.	e-eis, i-eis, ei-eis, ē-is, *ĕ-is*, *i-is*, ĭ-bus; Fem. eā-bus.	*e-is-dem*, *i-is-dem*, *is-dem.*
Acc.	*e-os*; *e-as*, *e-a*, *e-ad.*	*e-os-dem*; *e-as-dem*; *e-ă-dem.*
Abl.	e-eis, i-eis, ei-eis, ē-is, *ĕ-is*, *i-is*, ĭ-bus; Fem. e-ābus.	*e-is-dem*, *i-is-dem*, *is-dem.*

Singularis.

Nom.	*hi-c*, he-c; *hae-c*; *ho-c*, hoce, dieser, diese, dieses.	oll-us, oll-e, *ill-e*; oll-a, *ill-a*; *illu-d*, jener, jene, jenes.
Gen.	*hū-jus*, hu-jus-ce, ho-iusque; Fem. hae.	*ill-ius*, illī.
Dat.	hoi-ce, hu-i-ce, *hu-i-c.*	*ill-ī*, ill-ō; illae.
Acc.	hon-c, *hun-c*; han-ce, *han-c*; *ho-c.*	*ill-um*; *ill-am*; *illud.*
Abl.	*hō*-ce, *hō-c*; hā-ce, *hā-c*; hō-ce, *hō-c.*	*ill-ō*; *ill-ā*; *ill-ō.*

Pluralis meistens regelmässig nach der II. und I. Deklination ausser Neutr. *hae-c.*

Nom. heis, hīs, heis-ce, hīs-ce, *hī*, hī-ce; *hae* u. *hae-c*; hai-ce, hae-ce; *hae-c*; Gen. *ho-rum*, *ha-rum*, *ho-rum*, horun-ce, harun-ce, horun-ce, horun-c, harun-c; Dat. u. Abl. *hīs*, hi-bus; Acc. *hōs*, *hās*, *hae-c.*

Nom. oll-i, ill-is (ill-is-ce), *ill-i*; oll-ae, *ill-ae*; oll-a, *ill-a*; Gen. *ill-orum*, *ill-arum*, *ill-orum*; Dat. u. Abl. olo-es, oll-is, *ill-is*, ill-ibus; Acc. oll-os, *ill-ōs*; *ill-ās*; oll-a, *ill-a.*

Singularis.

Nom.	is-t-us, *is-t-e*, *is-t-a*, *is-t-ud*, is-toc, dieser, diese, dieses.	i-p-s-us, *i-p-s-e*, *i-p-s-a*, *i-p-s-um.*
Gen.	*is-tīus*, is-tī.	*ips-īus*, ips-i.
Dat.	*is-tī*, is-tō; is-tae.	*ips-ī*, ips-ō.
Acc.	*is-tum*, is-tunc; *is-tam*, is-tanc; *is-tud*, is-toc.	*ips-um*; *ips-am*; *ips-um.*
Abl.	*is-to*, is-stoc; *is-ta*, is-tac; *is-to.*	*ips-ō*; *ips-ā*; *ips-ō.*

Pluralis regelmässig nach der II. und I. Deklination.

is-t-i, *-ae*, *-a*; *is-t-orum*, *-arum*, *-orum*; *is-t-īs*; *is-t-ōs*, *-ās*, *-a.*
i-p-s-i, *-ae*, *-a*; *i-p-s-orum*, *-arum*, *-orum*; *i-p-s-īs*; *i-p-s-ōs*, *-ās*, *-a.*

Anmerk. Die kursiv gedruckten Formen sind die gewöhnlichen und klassischen.

Bemerkungen zu den Paradigmen.

§. 133. *a*) Is, ea, id.

1. Das Pronomen *is ea id* ist ursprünglich nichts Anderes als das Personalpron. der III. Person: er sie es; ein demonstratives Pron. kann es nur insofern genannt werden, als es häufig auf einen vorhererwähnten oder auf einen folgenden Gegenstand hinweist. S. d. Synt. Der Stamm des Pronomens *ĭ-s* ist *i* und das angetretene *s* das Suffix des Nominativs der III. Deklination, s. §. 64, 1; so auch im Gothischen *i-s* (er) *i-t* und *i-ta* (es), im Sanskr. *i-t* (= id), im Griechischen ἵ [1]), in den Pron. *is*-te, *i*-ta, *i*-tem. Im weiblichen Nominative und im Akkusative und Ablative des Singulars, sowie in allen Kasus des Plurals geht *is* nach der II. und I. Deklination, wie die Adjektive auf *-us*, *-a*, *-um*. Der Stamm *ĭ* findet sich im Altlateinischen vereinzelt zu *ei* gesteigert, so l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.) 3mal *eis* st. des Nom. S. *is*; ibid. 7mal *ei-ei* st. des Dat. S. *e-i*, das gleichfalls mehrmals ebendaselbst vorkommt; Ep. ad. Tiburt. C. 201 (um 100 v. Chr.) 2mal *ei-eis* Abl. Pl. st. i-is. Dieses durch Steigerung entstandene *ei* wurde in der älteren Sprache zu einem langen *e* getrübt, so in dem Dat. Sing. *ē-i* an vielen Stellen des Plautus und Terentius, auch bei Lucretius, aber nur im letzten Fusse [2]). Pl. Curc. 43. 544. Pseud. 719. Aul. prol. 13. 3. 4, 37. u. s. w. Ter. Andr. 443. Heaut. 455. 747. 777. Hec. 573. Phorm. 972. 1030. Lucr. 2, 1136 dīditur *éi*. 3, 556 conjúnctius *éi*. 5, 284. 300. 754. 6, 710. 795.

2. Das stammhafte dünne *i* ging in den meisten Formen in das vollere *e* über [3]). Ursprünglich mag diess nur in den Kasus stattgefunden haben, in denen auf den Stammvokal ein *i* folgte, da die ältere Sprache eine Abneigung gegen die Aufeinanderfolge von *i-i* hatte; dieser Übergang wurde aber régelmässig vor *a*, *o*, *u*, behauptete sich aber auch später zum Theil auch vor *ei* und *i*, also: *e-a*, *e-am*, *e-arum*, *e-as; e-o*, *e-orum*, *e-os; e-um*; *e-eis* altlateinisch, *e-is*, *e-i* Dat. Sing. und Nom Pl.; stäts *ē-jŭs*, entstanden aus *e-i-us; in der älteren Sprache lautete der Nom. Pl. *e-i* und der Dat. und Abl. Pl. *e-is*, da dieselben den Gleichklang von *i-i* zu meiden suchte, den aber die spätere nicht mehr scheute und daher in der Regel *i-i* und *i-is*, seltener *e-i* und *e-is* sagte.

3. Der Dativ des Singulars erscheint, wie wir Nr. 1. und 2 gesehen haben, in folgenden Formen: *ei-ei*, *ē-ī*, *ĕ-ī* und ausserdem noch *i-ei* l. Rubr. C. 205 (49 v. Chr.). Inscr. bei Marini atti de' fr. Arv. p. 109, 12 u. 30 u. *e-ae* im Fem. Cat. R. R. 46, 1. 142. Pl. Mil. 348 hic *eae* proximust (e Ritschelii conj., codd. *ea* sinnlos). Der Dativ *ĕ-ī* wird in der Dichtersprache, jedoch fast nur in der älteren, auch einsilbig gebraucht: Pl. Capt. 428. 460. Ter. Andr. 641. Heaut. 121. Phorm. 188. Catull. 82, 3 éripere eī nolī etc. Die Dativform mit kurzer Pae-

---

1) S. Kühner Ausf. Gramm. der Gr. Spr. Th. I. §. 167, wo ich jedoch die beiden Formen ἵ und ἵ hätte trennen müssen, da ἵ dem Personalpr. *i-s*, er, ἵ dem Demonstrativpr. *hi*-c entspricht. — 2) S. Ritschl prooem. schol. hib. Bonn. 1841 und Proleg. ad Pl. Trin. CLXXI. — 3) Die in Inschriften und Handschriften hie und da vorkommenden Schreibweisen *aeius* st. ejus, *aei* statt ei Inscr. Or. nr. 2866 und nr. 39 (aus später Zeit), *aeam* st. eam im cd. Vatic. sind offenbare Verirrungen. Vgl. Osann l. d. §. 1 u. §. 25.

nultima ĕ-ī begegnet nur vereinzelt in der Dichtersprache. Pl. Mil. 1204 donavique ĕi (e Camerarii conj., die cdd. verderbt); aber Ter. Phorm. 645 quod dixi ei adeo findet Vokalverschleifung statt.

4. Der Accus. S. *im* und *em* statt eum findet sich im Altlateinischen, wie XII. tab. bei Macrob. Sat. 1, 4: sei nox furtum factum esit, sei *im* occisit, ioure caisus esto. C. Leg. 2. 24, 60 *im* cum illo sepelirei. Schol. ad Hor. Serm. 1. 9, 76 e XII. tab.: *em* capito. Gell. 20. 1, 45 auch e XII tab.: qui *em* vinctum habebit. Lex Siliorum b. Fest. p. 246 b, 13 sive quis *im* (so Müller e conj. statt *in*) sacrum iudicare voluerit. Vgl. Paul. Festi p. 103, 10 und p. 77, 9. Charis. 1 p. 107 §. 125 P. p. 76 b Lind. Eine Nebenform dieses *em* ist *emem* bei Paul. Festi p. 76, 12, d. i. das verdoppelte *em*; also *em* mit verstärkter Bedeutung, daher von Paulus durch *eundem* erklärt, wie *tete*, *sese*, αὔταυτον[1]) = sese, in welchen Formen das zweite Glied sich enklitisch angeschlossen hat.

5. Der Nominativus Pluralis erscheint in folgenden Formen: *e-eis* SC. de Bacch. 196 (186 v. Chr.): *eeis* utei . . Romam venirent; kontrahirt in *eis* t. Bant. C. 197 (133—118 v. Chr.). l. rep. C. 198 (123 —122 v. Chr.) 3mal. tab. Gen. C. 199 (117 v. Chr.); *i-eis* l. Puteol. C. 577 (105 v. Chr.) quod *ieis* improbarint; die Endung *-eis* ist nach Analogie des Accus. Plur. von I-stämmen gebildet; kontrahirt *ēs* Pacuv. in Medo bei Charis. 1 p. 108 §. 125 P. (p. 77 b L.): ques sunt *es* ignoti, nescio ques; aber p. 70 §. 71 P. p. 51 b L. hat d. cd. q st ignoti nescio ques ignobiles ohne *es; i-ei* C. 185 (vor 218 v. Chr.) und spätere Inschr., v. Neue Formenl. II S. 139 angeführt, Plebisc. de Therm. Grut. 500. 501. l. Jul. (45 v. Chr.) Grut. 628, 8, I tab. Heracl. 24. Inscr. b. Marini atti de' fr. Arv. p. 109, 48. Varr. L. L. 9 §. 2 und 35; ĕ-ī in der klassischen Zeit häufig Varr. L. L. 8 §. 72. 10, 62. C. Br. 2, 9.-54, 199. Verr. 5. 26, 66. Caec. 34, 99. l. agr. 2. 26, 68. Fam. 1. 2, 2. 1. 9, 17. 14, 16. Tusc. 4. 36, 78. 5. 27, 77. ND. 2. 23, 62. Off. 3. 23, 90. Lex. Jul. Grut. 628 und 629. I tab. Heracl. 22. 35 und II. 77., nach Osann l. d. p. 52 sqq. ausschliesslich; dieses *e-i* war bei den Scenikern einsilbig wie Pl. Mil. 385. Merc. 869. Pseud. 819. Pers. 684. Stich. 201. Ter. Ad. 421; dafür ī Pl. Trin. 17 *ī* rem vobis áperient; *ii* wird von Ritschl proleg. ad. Trin. p. XCVIII im Pl. verworfen und nur *ei* oder ī zugelassen; ĭ-*i* schon in der klassischen Zeit die gewöhnliche Form und später die regelmässige.

6. Der Genetivus Plur. soll nach Paul. Festi p. 77, 7 im Altlateinischen *eum* statt eorum gelautet haben; aber Belegstellen führt er dazu nicht an.

7. Der Dativus und Ablativus Plur. hat folgende Formen: *e-eis* S. C. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.): de *eeis* rebus; *i-eĭs* l. Term. C. 204 (71 v. Chr.). C. 624. (nach 58—51 v. Chr.) l. Rubr. C. 205 (49 v. Chr.). l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.). Elog. 32. C. 290; *ei-eis* Ep. ad Tiburt. C. 201 (um 100 v. Chr.) 2mal; *e-is* in der klassischen Zeit sehr häufig, nach Osann l. d. p. 45 ausschliesslich, neben *i-is*, das später regelmässig wurde; *e-is* per synizesim einsilbig Ter. Andr. 63. Enn. 100; kon-

---

[1]) S. Kühner Ausführl. Grammatik der Griech. Sprache Th. 1, §. 169 Anm. 5.

trahirt *īs* häufig in Inschriften und Handschriften [1]) und Enn. bei Fest. p. 305 b, 19. Verg. A. 9, 274 im Med., in den übrigen cdd. his. C. Rpb. 1. 33, 50. 43, 67. 2. 21, 37. 4, 4. p. Tull. 18. Sall. J. 17, 2. 102, 2. Tac. A. 3, 11; bei Lucr. schwanken die cdd. zwischen dem einsilbig zu lesenden *iis*, *his* und *is*, aber nirgends gebraucht er iis oder -eis zweisilbig [2]); bei Plaut. ist nach Ritschl proleg. ad Trin. p. XCVIII nur *īs* oder *eis* zu lesen, wie *dīs* oder *diis*, z. B. Mil. 732 *is* adimerent animam. Amph. 68; *ĕis* Rud. 73. Curc. 373. Poen. 1. 1, 39 (vulg. ĭis); *i-bus* mit langem *i* bei Plaut. Mil. 74 latrónes, *ībus* dínumerem stipéndium. Truc. 1. 2, 15; aber Titin. bei Non. p. 486 mit kurzem *i*. Lucil. bei Varr. L. L. 7 §. 94 átque aliquós *ĭbus* áb rebús clepsére foró qui. Lucr. 2, 88 neque quicquam a térgo *ĭbus* óbstet; Pompon. bei Non. l. d. und Argum. Pl. Capt. 5 mit zweifelhafter Autorität. [3]) SC. v. J. 99 v. Chr. bei Gell. 4. 6, 2. — Über die bei Cato und Hemina vorkommende Femininform *e-abus* s. §. 95, 10. S. 262 a. Ende.

8. Über die neutrale Akkusativform des Plur. *ead* im SC. de Bacch. C. 196, 24 arvorsum *eād* s. §. 128, Anm. 1.

9. An das Pronomen *is* tritt in der älteren Sprache zuweilen das §. 130, d) erwähnte Suffix *-pse: eá-pse* Nom. Sing. Pl. Cist. 1. 2, 17. Curc. 1. 3, 4. Rud. 411. Truc. 1. 1, 3. 2. 6, 15; *eúm-pse* Most. 2. 1, 32; *eám-pse* Aul. 5, 7. Cist. 1. 3, 22. Mil. 1069. Men. 772. Poen. 1. 2, 60. Rud. 1278. Truc. 1. 2, 31; *eó-pse* Curc. 538. *eā́-pse* Curc. 534. Trin. 974; so auch *reá-pse* (d. i. re eá-pse) Pl. Truc. 4. 3, 41. Pacuv. bei Fest. p. 278, 2. C. Rpb. 1. 2, 2. 2. 39, 66. Leg. 3. 8, 18. Divin. 1. 37, 81. Fam. 9. 15, 1; *reque ea-pse* (= et re eapse) Publ. Scip. Afr. bei Fest. p. 286, 3 sqq. — Mit dem §. 130, c) erwähnten Suff. *-pte: eo-pte*, von Paul. Festi p. 110, 2. erwähnt. — Ob auch das deiktische Suffix *-ce* an das Pronom *-is* angefügt worden sei, ist zweifelhaft. Es findet sich Pl. Merc. 92 nur nach d. Konjekt. des Camerarius *iisce* confectis (cdd. *isset*, *isce*, *hisce*), Ritschl. m. Bothe dafür *his sic*; C. Caec. 34, 99, wo aber mit d. ed. Junt. ohne Zweifel *hisce* zu lesen ist; aber *ejuscemodi* scheint wenigstens bei Späteren gebraucht zu sein, als: Sen. nat. qu. 1. 3, 2. 1. 5, 14 *ejuscemodi*, wo man *ejusmodi* liest, und Gell. 3, 14 in der Überschrift, wo man jetzt *hujuscemodi*, und 16. 8, 10, wo Hertz *eiusdemmodi* liest. — Das Ortsadverb *e-cce* tritt als Präfix an die Formen *ea*, *eum*, *eam*, *eos*, *eas* und verschmilzt mit denselben: *éccă*, *éccum*, *éccam*, *éccos*, *éccas*: Pl. Rud. 1154 *eccă* (sc. crepundia) video. Stich. 527 set *eccum* fratrem. Amph. 120. 497. 896. Capt. 997. Mil. 1290. Rud. 1174 *eccam*. Amph. 778. Asin. 151; Bacch. 403 *eccos*. Men. 219. Mil. 1310. 1428. 663 *eccas*. Das Ortsadverb *ecce* ist entstanden aus der Lokativform *ē* von dem Pron. *i-s* und aus der deiktischen Encl. *-ce*, das *ē* aber hat sich gekürzt und *cc* ist durch Konsonantenverschärfung entstanden [4]).

---

[1]) S. Freund Cicer. or. pro Mil. Vratisl. 1838 p. 23 sq. Osann de pron. is, ea, id p. 45. — [2]) S. Lachmann Comm. ad Lucr. 4, 933 p. 261 sq. — [3]) S. Lachmann ad Lucr. 4, 933 p. 262; aber Spengel zu Pl. Truc. l. d. zeigt, die Annahme von der Kürze der ersten Silbe beruhe auf Willkür. — [4]) S. Corssen Ausspr. II, S. 635 f.

§. 134. *b*) **Idem, eadem, idem.**

1. Das Pronomen *īdem, eadem, idem* ist aus dem Pronomen *is, ea, id* und dem Suffix *-dem* entstanden; dieses *-dem* bedeutet just, aber, gerade und ist aus dem Acc. v. *dies*, Tag, Zeit, entstanden, also *idem* = der zur Zeit, der just, vgl. pri-*dem*, qui-*dem*, tan-*dem* u. s. w.[1]) Der männliche Nominativ *ī-dem* steht statt is-dem, und der Ausfall des *s* wird durch Längung des an sich kurzen *i* ersetzt; bei dem neutralen Nominative aber *ĭ-dem*, der statt *id-dem steht, ist keine Ersatzdehnung eingetreten. Ausserdem stimmt die Deklination dieses Pronomens in seinem ersten Gliede ganz mit der von *is* überein. *Isdem* (statt īdem) findet sich Pl. Amph. 945 im vetus cd. Camerarii und im Vat. Ursini. Enn. bei C. Or. 47, 157 *isdem* campus im Erl., wie auch nothwendig nach dem Sinne der Stelle zu lesen ist. Inscr. Grut. p. 360, 2; ferner mit Steigerung des Vokals *i* zu *ei*: Nom. Sing. Masc. *eis-dem* C. 576 (144—108 v. Chr.). l. Put. C. 577 3mal (105 n. Chr.) C. 1192. 1468. 1470; auch *ei-dem* C. 551 (132 v. Chr.). l. Put. C. 577 (105 v. Chr.). C. 591 (78—60 v. Chr.) u. s. w. Varr. L. L. 10 §. 10 (in den cdd., M. e conj. *idem*). C. Att. 1. 11, 1. u. 1. 14, 1 u. 5 im Flor.;[2]) aber auffallend N. S. N. l. Term. 204 (71 v. Chr.) *eidem* ious neben idem ibid.

2. Von dem Dat. Sing. findet sich die aus ei-dem kontrahirte Form *ī-dem* in einer von Roulez Bulletin Acad. royale de Bruxelles T. VII. n. 5. p. 18 edirten Inschrift; den zweisilbigen Dat. *eidem* gebraucht Lucil. bei Lact. Inst. 5. 9, 20, sowie den zweisilbigen Abl. *eodem* Lucr. 2, 662. Verg. A. 12, 847. Prop. 2. 8, 26, *eādem* id. 4 (3). 6, 36, *eosdem* 5 (4). 7, 7. 8. Die Dativformen des Sing. *isdem* oder *iisdem* in Fabretti inscr. antiq. p. 202 sq. n. 233. 234. 235. 238 gehören späteren Zeiten an und sind offenbar Formen, die sich erst im Munde des Volkes auf unklare Weise gebildet haben.

3. Der Nomin. Plur., nach Analogie des Acc. Pl. von I-Stämmen gebildet, (vgl. §. 133, 5), lautet im Altlateinischen *eis-dem* (statt eidem) l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.). 1143. 1149. 1187; *is-dem* C. 1270. Nuov. Fram. d. fr. arv. Henz. 2 p. 247 (58—59 n. Chr.). — Die Nominativform *ei-dem* tab. Bant. (133—118 v. Chr.) *eidem* iouranto. l. rep. (123—122 v. Chr.) Grut. 628. 629 *eidem* consules. Grut. 100, 8. 187, 12. Pl. Mil. 758 sét *eidem* homines núnquam dicunt, wie Ritschl e conj. statt *idem* oder *iidem* liest. C. Fam. 1. 9, 20 *eidem* illi (n. d. Medic.). 4. 12, extr. *eidem* Athenienses (n. d. Medic.). Att. 3. 23, 4 *eidem* (Med. pr. m.). 8. 3, 6 *eidem* fasces; die Nominativform *e-ī-dem* wird von Osann l. d. p. 52 sqq. für die ausschliesslich klassische gehalten, sowie auch *e-is-dem* l. d. p. 45 sqq.; Dativ und Abl. *e-is-dem* statt des gewöhnlichen *iisdem*: C. Tusc. 2. 4, 9 extr. und sonst (häufig mit der Var. iisdem). Juven. 14, 30 ád moechúm dat *eisdem*; statt *iidem* und *iisdem* wurden zur Vermeidung des Gleichklanges von *i-i* nicht bloss in der Dichtersprache regelmässig, sondern auch in der Prosa

---

1) S. Corssen Krit. Beitr. S. 498. — 2) S. Lachmann ad Lucr. 1, 120 p. 24.

ziemlich oft die kontrahirten Formen *īdem* und *isdem* gebraucht: *īdem* Verg. A. 3, 158. 541. Hor. Carm. 3. 4, 67. Epist. 1. 1, 82. Ov. Her. 7, 8 und sonst: Varr. bei Gell. 13. 12, 6. L. L. 1 §. 57. 5 §. 65. 6 §. 34 und 52. 8 §. 64 und sonst. C. Planc. 17, 42. 42, 102. Fam. 2. 8, 2. Rpb. 1. 8, 13. Tusc. 2. 27, 65 und sonst. Caes. B. G. 5. 42, 5. 6. 13, 5. Sall. J. 27, 1. 31, 12. Liv. 2. 39, 12. 3. 30, 1 und sonst oft; *īsdem* Enn. bei C. Or. 47, 157 in templis *isdem*. Pacuv. bei Gell. 2. 26, 13 manibus *isdem*. Verg. A. 2, 654. Hor. Carm. 3. 2, 27. Epist. 1. 1, 71. 2. 2, 154. Prop. 3 (2). 26, 48. Ov. A. A. 2, 362 und sonst; Varr. L. L. 7 §. 8. 8 §. 35. C. Sest. 15, 33. 34. 22, 50. Ph. 3. 7, 18 und sonst. Sall. C. 39, 6. 42, 1 und sonst. Liv. 1. 43, 9. 3. 55, 13 und sonst.

§. 135. *c*) **Sos, sa, sum. — Ipse, ipsa, ipsum.**

1. Ein schon nach Ennius Zeiten verschollenes Pronomen der III. Person ist *so-s* (*su-s*), *sa*, *su-m* = is, ea, id, er, sie, es. Von denselben werden folgende Formen von Festus angeführt: p. 298b, 2 sqq.: *Sum* pro eum usus est Ennius li. I: „At te (so Merula e conj. statt tu) non ut *sum* summam (so Urs. e conj. statt summa) servare decet rem“ et l. II.: Ad sese (so Dac., hinzudenkend advocat oder ein ähnliches Verb, statt at se se), *sum* quae dederat in luminis oras Fest. p. 325, 24 sqq. und Paul. Festi p. 324, 2: Ennius: „Nec quisquam sophiam (so Müll. e conj. statt philosophiam) in somnis vidit prius, quam *sam* discere coepit“ (*sam* = eam). Item (so Müll. e conj. statt idem) cum ait *sapsam* pro ipsa, nec alia, quod (quod fügt Müll. hinzu) ponit in l. XIII.: „Quo res *sapsa* loco sese ostentatque iubetque“ (= ipsa), et Pacuvius in Teucro: „Nam Teucrum regi *sapsa* res restibiliet.“ Fest. p. 325, 17 sqq.: *Sas* Verrius putat significare *eas*, teste Ennio, qui dicat in l. I.: „Virgines nam sibi quisque domi Romanus habet *sas*, cum *suas* magis videatur significare (so auch Paul. Festi p. 324, 1). Fest. p. 301, 11 sqq.: *Sos* pro eos antiqui dicebant, ut Ennius li. II.: „Constitit inde loci propter *sos* dia dearum“ (so Müll. e. conj. statt dea diarum); l. III.: „Circum *sos* quae sunt magnae gentes opulentae;“ l. VII.: „Dum censent terrere minis, hortantur ibei (so Müll. e conj. statt be) *sos*; l. XI.: „Contendunt Graios Graecos memorare solent *sos*.“ Der Stamm dieses Pronomens *sŏ-*, *sā-* entspricht dem Indischen *să-*, er, *sā*, sie, dem Goth. *sa-*, der, *sō*, die, *si*, sie, dem Griech. ὁ, ἁ (ἡ); [1]) für nicht unwahrscheinlich halte ich Osann's [2]) Ansicht, dass dieses Pron. aus der Oskischen (oder vielleicht auch einer anderen Italischen) Mundart in die Römische Sprache übergegangen sei. Dieses Pronomen liegt auch in dem Suffix *p-se*, s. §. 51, 2 und §. 133, 7.

2. Das Pronomen *ipse* ist ein zusammengesetztes Pronomen, dessen Bestandtheile sind der Stamm *i-* des Pronomens *i-s*, das verstärkende enklitische Suffix *pe*, abgestumpft zu *p*, und das Nr. 1. erwähnte Pronomen *so-s* (*su-s*), *sa*, *sum*,. also *i-p se* = der grade der. [3]) Die ursprüngliche Nominativform des

1) Vergl. O. Müller ad Fest. p. 47. Curtius Etym. Nr. 603. Corssen Ausspr. I. S. 777. — 2) l. d. p. 44. — 3) J. Kvíčala a. a. O. S. 64 ff. hält *-pse* für identisch mit *-pte*, welcher Ansicht ich nicht beistimmen kann.

Sing. im Masc. ist *i-p-sus*, sehr häufig bei den scenischen Dichtern, besonders bei Plautus und Terentius, ferner Titin. bei Non. p. 144. Pomponius bei Non. p. 146. 323. Cato R. R. 70. 71. Cincius de re milit. bei Gell. 16. 4, 4. Fronto ad M. Caes. 5, 27; aber die abgestumpfte Form *ipse* findet sich schon ebenso früh, z. B. bei Plautus. — Die Neutralform auf *-u-m* st. *-u-d* hat *ipsum* mit dem Pronomen *sum* (s. Nr. 1) gemeinschaftlich. — Über *ipsĭus* mit kurzer Paenultima bei den Dichtern s. §. 131, c). — Den Genetiv des Sing. *ipsi* hat Afranius bei Prisc. 6, 36 p. 694 P. p. 227. H., den Dativ des Sing. *ipso* Apul. Met. 10, 10 extr. — *Ipsemet* gebrauchen Pl. Amph. 102 und Sen. ep. 117, 22; *ipsippe* wird von Paul. Festi p. 105, 9 erwähnt und durch ipsi neque alii erklärt; O. Müller vergleicht damit richtig *quippe* (aus d. Abl. *quī* u. d. Suff. *pe*), vgl. *nempe* (aus nam u. pe); das *pp* ist durch Konsonantenverschärfung entstanden; diesem enkl. *-pe* entspricht das Sanskr. *-pa*, das Demonstrativstämmen und Adverbien angefügt wird (*a-pa*, *u-pa*, *pratī-pa*, *samī-pa* (*Bopp* V. Gr. §. 992).[1]); — *ipsiusce* Macrob. Sat. 5. 22, 3 quod epitheton *ipsiusce* deae legerat, sociae ejus imposuit mit d. deiktischen *-ce*, s. hic §. 136.; — *ipsipsus* Pl. Cist. 2. 3, 58 (nur in Einem cd., vulgo is ipsust), dem Griech. von Sophron gebrauchten αὔταυτος nachgebildet; Truc. 1. 2, 24 e conj. Camerarii. — Über den Superlativ *ipsissumus* s. §. 124, 5, a).

§. 136. d) Hic, haec, hoc.

1. Der Stamm des Pronomens *hic, haec, hoc* ist *ho-* und im Fem. *ha-* und entspricht nach Form und Bedeutung dem Griechischen Demonstrative ἵ, ὁ, ἁ (ἡ). An diesen Namen tritt in der Flexion der meisten Formen das deiktische Suffix *-ce* oder abgestumpft *c*, um die demonstrative Bedeutung mehr hervorzuheben, wie auch im Griechischen an die Demonstrativpronomen häufig das deiktische Suffix -ι angefügt wird, als: οὑτοσ-ί, ἐκεινοσ-ί. Das abgestumpfte *c* erscheint auch in den Adverbien *hīc*, *hin-c*, *hu-c*, *nun-c*, *tun-c*, *sī-c* und stammt von dem demonstrativen Pronominalstamme *ka-*, Osk. *e-ko-* (dieser)[2]). Zwischen den beiden Formen *ce* und *c* hat die Sprache lange Zeit geschwankt. Die älteren Inschriften aus der Zeit der Punischen und Makedonischen Kriege bieten in der Regel die abgestumpfte Form *-c*, die späteren aus der Zeit der Gracchen hingegen gewöhnlich die vollständige *-ce*; nach dieser Zeit aber und namentlich in der Blütezeit der Römischen Litteratur kehrte man wieder zu der abgestumpften Form zurück.

2. Die von den alten Grammatikern, z. B. Prisc. 12, 25. 25 p. 948 P. p. 592 H. angeführte und auch in den Handschriften häufige Schreibweise mit *cc* in *hicce*, *haecce*, *hocce* beruht auf einem offenbaren Irrtume, indem man als Stamm dieses Pronomens nicht *ho-*, *ha-*, sondern *hic-*, *hac-* annahm und die Länge von *hīc* und *hōc* daraus ableitete, dass man als ursprüngliche Formen *hic-c* und *hoc-c* setzte. Allerdings

---

[1]) S. CorssenAusspr. II, S. 846. — [2]) S. Corssen Ausspr. I, S. 386.

finden sich *hic* als Nominativ und *hoc* als Nom. oder Akk. bei den Dichtern oft lang gebraucht, namentlich bei den daktylischen Dichtern, die stäts *hōc* messen, wie Enn. bei Gell. 12. 4, 4 *hō-ce* locūtus Lucr. 1, 439. 729 u. s. w. Verg. A. 2. 104 *hōc* Ithacŭs velit. 664 *hōc* erat; in *thesi*: G. 2, 352.; bei Plaut. und Ter. sowol *hĭc*, *hŏc* als *hīc*, *hōc*, und *hĭc* auch bei den daktylischen Dichtern; *hĭc* Pl. Capt. 831. Pers. 514 *hĭcinést* und *hĭc* est. Ter. Andr. 311. 419. Lucr. 6, 9. Verg. A. 4, 22. 6, 792; *hōc* Ter. Eun. 546, aber Andr. 891 nam *hōc* haud. Ad. 232 nunc si *hōc* omitto; *hĭcine* Ter. Andr. 907. Phorm. 992; so auch *istŭcine* Ter. Eun. 830; aber *hōcine* Ad. 610. Andr. 625, *istōcine* Pl. Pseud. 81, *hīc*: Verg. E. 3, 5 *hīc* aliénus; aber in thesi A. 2, 554. 4, 225 ólus *hĭc* inflexit sensus. 6, 792 *hīc* vir, *hĭc* ést, tibi. 12, 789. Ohne Zweifel waren in *hic*, *hoc*, *istic*, *istuc*, *illic*, *illuc* die Vokale *i*, *o*, *u* an und für sich kurz, konnten aber von den Dichtern zumal unter der Arsis lang gebraucht werden. — Statt des Suffixes *-ce* kommt in Inschriften auch die Form *-que* vor, z. B. C. 603 (58 n. Chr.) *hoiusque*.

3. Der männliche Nominativ des Sing. scheint ursprünglich **hi-s* gelautet zu haben wie das Pronomen *-is*; beim Hinzutritt des deiktischen *-c* musste das vorangehende *s* weichen, da *hisc* die Römischen Lautgesetze nicht duldeten; in d. t. Scip. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.) erscheint der Nom. S. sowol in der Form *hic* als auch *hec*; der weibliche Nom. wird ursprünglich **hā* gelautet haben, wie im Griech. ἁ (ἡ); an dieses **hā* trat alsdann das deiktische Suffix *-i*, das dem Griechischen deiktischen Suffix -ί entspricht (αὑτῇ-ί), also **hā-i* erst zweisilbig, dann nach Verkürzung des *a* und Verschmelzung desselben mit *-i* zu einem Diphthongen **hai*, zuletzt nach Trübung des *ai* zu *ae* und nach Antretung des deiktischen Suffixes *c* zur Verschärfung der demonstrativen Bedeutung *haec*. Der sächliche Nom. lautete ohne Zweifel ursprünglich **hŏ-d*, wie *quŏ-d*, *ĭ-d*, *illŭ-d*, *istŭ-d*; an dieses **hŏd* trat das Suffix *c*, und da **hodc* den Römischen Lautgesetzen widerstrebte, so wurde nach Ausstossung des d *hoc*, wie auch *illuc* und *istuc* aus illudc und istudc entstanden ist; mit dem Suff. -ce *ho-ce* Enn. bei Gell. 12. 4, 4.

4. Der Genetiv des Sing. lautete ursprünglich **ho-ī-us* (s. §. 131, c) und mit dem Suffix *-ce* oder *-que* (s. Nr. 1.) *hoius-ce* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), *hoiusque* C. 603 (58 v. Chr.); hieraus wurde *huius* (hujus) C. 603 (58 v. Chr.). C. 1409 und *huius-ce* (hujusce) Pl. Capt. 10 u. s., auch in Prosa, wie C. Divin. in Caecil. 14, 47. Die bei Gruter. p. 44 nr. 3 vorkommende Genetivform *huis* statt hujus ist entweder ein Schreibfehler oder beruht auf vulgärer Aussprache. — Der weibliche Gen. *hae* Cato R. R. 14, 3 *hae* rei materiam ist gebildet wie der Dat. *eae* statt ei, s. §. 133, 3.

5. Der Dativ des Sing. lautete ursprünglich **ho-i* mit -ce *hoi-ce* t. Bant. C. 197, 26 (133 — 118 v. Chr.); *hoi-c* Mar. Victor. p. 2459 P.; dann *hui-c* C. 1194 (63 — 30 v. Chr.). 1027; über die Dativendung auf *-i* s. §. 131, d); *hui-ce* (_ ◡) Pl. Mil. 765 (Ritschl e conj. statt *hic*, das dem Metrum widerstrebt), vgl. Rud. 1342 sq. ed. Fleckeis. Ter. Hec. 1 ed. Fl. *Huic* wird wie *cui* von den Dichtern in

der Regel einsilbig gemessen, z. B. Verg. G. 1, 171; selten zweisilbig, wie Stat. Silv. 1. 1, 107 laétus *hŭic* (mit der Var. *laetius*). 1. 2, 135 fálsus *hŭíc* pennás Avien. descr. orb. 22. Sidon. Apoll. carm. 7, 145.

6. Der Akkusativ des Sing. lautete ursprünglich **ho-m*, **ha-m*, **hod*; nach Antritt des Suffixes *ce*, *c* ging *m* nach §. 40, 8 in *n* über, also: *hon-c* t. Scip. B. f. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.), später *hun-c*, *han-c*, *han-ce* t. Bant. C. 197 (133 — 118 v. Chr.). l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.); über *hoc* s. Nr. 2.

7. Der Ablativ des Sing. lautete ursprünglich *hō-d, *hā-d, *hō-d, **hō*, **hā*, **hō*, daraus mit -*c* *hōc*, hāc, *hōc*; mit -*ce* C. 1291 ex *hoce* loco. l. rep. (123 — 122 v. Chr.) C. 198 *hace*.

8. Der Nominativ des Pl. lautete ursprünglich **ho-i*, **hai*, **ha*, aus **hoi* wurde dann *hī*, wie aus *horto-i horti*, aus **hai* durch Trübung *hae*; mit dem Suff. *c*: *hi-c* Varr. L. L. 6 §. 73 *hic*, qui dicunt. Liv. 43. 14, 6 *hic* censores; aber statt des durch Konjektur bei Plautus hergestellten *hī-ce* Mil. 1334. Men. 958 ist ohne Zweifel *hisce* zu lesen. *Heis*, *heis-ce* ist eine altlateinische Form; ebenso *hīs* und besonders *hisce* eine pluralische Nominativform, die dem oben angenommenen Nominative des Sing. *hi-s* und dem pluralischen Nom. *eeis*, *eis*, *ieis* von dem Pron. *is* entspricht: *heis* C. 1059. 1071; *heis-ce* C. 565 (108 v. Chr.). C. 566 (106 v. Chr.). C. 567 (106 v. Chr.). C. 569 (99 v. Chr.). C. 573 (71 v. Chr.). C. 1478; *his* Pl. Merc. 869 (so Ritschl nach cd. B *hi*. „cum unius litterae rasura, *hi* reliqui“); *his-ce* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.). C. 570 (98 v. Chr.). 1553 c. Pl. Mil. 486 *hisce* homines. Pseud. 539. Pers. 856. Rud. 294. Amph. 974 *hisce ambo*. Capt. 35. Curc. 508 und sonst; ferner Ter. Eun. 268. Liv. 9. 10, 9 in den Worten des Fetialis: quandoque *hisce homines* . . spoponderunt. — Der weibliche pluralische Nominativ lautet gewöhnlich *hae* (entstanden aus ha-i), doch auch oft mit dem Suff. -*c* *hae-c*: Pl. Trin. 390. Curc. 39. Mil. 583. Rud. 199. 294. 727. Stich. 18. 19 und sonst oft. Ter. Andr. 438. 656. Eun. 582. Hec. 289. 762. 790. Turpil. bei Non. p. 2. Varr. L. L. 5 §§. 98. 137. C. Tusc. 1. 11, 22 *haec* sententiae. 3. 34, 84 *haec* fibrae. 5. 30, 84. ND. 2. 64, 160. Caes. B. G. 5. 43, 2. Verg. G. 3, 305. A. 3, 167. 6, 853. 7, 175. 12, 849. Liv. 21. 21, 4 *haec* gentes und sonst. — Der neutrale plural. Nom. und Akk. lautete ursprünglich **ha*; an dieses **ha* trat das oben erwähnte deiktische Suffix *i*, also **ha-i*, dieses verschmolz dann zu *hai* und trübte sich zu **hae*; daraus wurde durch Anfügung des Suff. -*c* *haec*; *hai-ce* SC. de Bacch. C. 196, 23 (186 v. Chr.), *hae-ce* Enn. bei Gell. 12. 4, 4, aber Pl. Men. 940. Ritschl e conj. st. *hec*. Mil. 256 *haece* bene monstra „A, nisi quod non prorsus certae ECE litterae“ Ritschl.

9. Der Genetiv des Plurals lautet *ho-rum*, *ha-rum*, *ho-rum* und mit -*ce*: *horun-ce*, *harun-ce* Pl. Most. 2. 1, 57. Stich. 3. 1, 41. Ter. Hec. 1. 2, 97. *harun-ce* Cato R. R. 139 zweimal in einer Gebetsformel, 141, 3. Cincius de re milit. bei Gell. 16. 4, 4 2mal; ferner *horunc*, *harunc* Pl. Amph. 1. 1, 200. 3. 1, 14. Capt. 2. 3, 71. Curc. 1. 1, 71. Pers. 1. 3, 81. Cist. 1. 1, 53. Mil. 4. 2, 25. Merc. 2. 3, 65. 5. 1, 3. Poen. Prol. 115. 3. 1, 48. Ter. Heaut. 4. 4, 24. Phorm. 2. 1, 60. 3. 2, 33. iamb. Grabschr. bei Grut. 769, 9 (Or. 4848).

10. Der Akkus. des Plur. lautet *hōs, hās, haec*; bei den Komikern häufig *hos-ce, has-ce*; als neutral. Akk. führt Fest. p. 246b, 8 aus einem alten Gesetze an adversus *hāc* statt haec, vgl. *ante-hāc, post-hāc*.

11. Der Dativ und Abl. des Plur. lautet *hīs* und Pl. Curc. 4. 2, 20 *hī-bus* u. Mil. 74, wie *ī-bus* von is, s. §. 133, 7, mit *-ce heisce* l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.), *hisce* Pl. Cas. 2. 7, 13 und sonst. Ter. Hec. 450, auch sonst, z. B. Servius bei C. Fam. 4. 5, 5.

12. Wenn an *hic, haec, hoc* das Fragewort *ne* antritt, so nimmt, wahrscheinlich zur Vermeidung des Gleichklanges von *e-e*, das Suffix *ce* die Form *-ci* an: *hĭci-ne* oder *hīci-ne* Pl. Mil. 61. Pers. 544. 830. 845. 846. Ter. Andr. 907. Ad. 709. Phorm. 992. C. Mil. 38, 104. Liv. 1. 3, 2. 4. 19, 3. Mart. 63, 7; *haeci-ne* Pl. Pers. 545 und sonst. Ter. Hec. 771. C. Verr. 5. 60, 157; *hoci-ne* u. s. w.: *hŏcine* oder *hōcine* Ter. Andr. 186. 625. Eun. 644. Ad. 237 *hŏcine* und *hŏcine*. Liv. 6. 17, 3. 6. 40, 18; *haecine* N. Pl. Ter. Ad. 379. 390. 408. C. Tusc. 3. 4, 8. Liv. 8. 5, 9; *hăcine* Liv. 10. 17, 5; *hiscine* Ter. Hec. 70; aber *hac-ne* C. Tusc. 1. 25, 61; cum *hoc-ne* Att. 9. 7, 3; *huic-ne* Liv. 38. 49, 4 (aber *huicine* Weissenb.); *huncine* Pl. Pseud. 202. Ter. Heaut. 203. C. Verr. 5. 25, 62; *hancine* Ter. Ad. 758. C. Verr. 5. 25, 62; *haecine* N. Pl. F. Ter. Phorm. 1013. C. Verr. 5. 25, 62.

§. 137. e) **Ille, illa, illud.**

1. Der Stamm des Pronomens *ille* ist *olo*, vgl. *ol-im*, die älteste Form des Pronomens mit Einem *l* findet sich bei Paul. Festi p. 19, 3: ab *oloes* dicebant (sc. antiqui) pro ab illis; antiqui enim litteram non geminabant, siehe über die Verdoppelung der Konsonanten §. 42, 1; über die Endung *-oes* statt *-ois, -is* s. §. 103, 23; aber seit Ennius wurde die Schreibweise mit doppeltem l gebräuchlich; daher die Formen *ollus, olla* u. s. w. Varro L. L. 7 §. 42 führt aus Ennius an: *olli* = *illi*; aus einer formula praeconis in den comitiis: *olla* (= illa) centuria, aus einer formula in funebribus indictivis: *ollus* (= ille) leto datus est; *olle*, abgestumpft statt -ollus, lex Serv. Tull. bei Fest. p. 230b, 15; *olleis* l. Cornel. C. 202, 1. 5 (81 v. Chr.). l. Furf. C. 603, 3 (58 v. Chr.) neb. *illeis*; *ollis* 2 mal in e. Inscr. eines Weihgesch. Grut. 23, 12; C. Leg. 2. 8, 19 *ollos, ollis*. 21 *olli* Dat. 2. 9, 21 praeter *olla*. 22 *ollos*. 3. 3, 7 *ollis*. 9 *olli* N. Pl. 3. 4, 11 *ollos*. Diese Formen sind schon frühzeitig abgestorben, nur in Gesetzurkunden haben sie sich bis zur klassischen Zeit erhalten; Plautus und Terentius bedienen sich nur der Formen *ille, illa* u. s. w., da jene nicht mehr im Munde des Volkes lebten; Ennius gebrauchte sie noch; Lucretius und Vergilius in der Äneide benutzen sie häufig, z. B. Lucr. 1, 672. 2, 64. 1003 u. s. w., Verg. A. 1, 254. 5, 10. 197. 580 u. s. w., um ihrer Sprache das Gepräge von Altertümlichkeit aufzudrücken, wie Quintilianus 8. 3, 24 f. bemerkt: eoque ornamento (Zierat) acerrimi judicii P. Vergilius unice est usus; *olli* enim et *quianam* . . pellucent et aspergunt illam, quae etiam in picturis est gratissima, vetustatis inimitabilem arti auctoritatem.

2. Der Nominativ *ille* ist die abgestumpfte Form statt **illus*, wie im Altlat. *olle* statt ollus, s. Nr. 1; statt des Genetivs *illius* findet sich im Altlat. auch *illi* in der Verbindung *illi* modi: Cato in M. Caelium bei Prisc. 6, 36 p. 694 P. p. 228 H.: ecquis *illi* modi esse vult? vgl. *isti* modi §. 138; über illĭus mit kurzer Paenultima s. ob. §. 131, c); *illo* st. des Dativs *illi* bei Apul. dogm. Plat. 2, 8 princ. de mag. 99 princ., vgl. *isto* §. 138; der weibliche Dat. *illae* Cato R. R. 153. 154. Inscr. bei Maffei Mus. Veron. 368, 9, vgl. istae §. 138; *illibus* statt illis Placidus Gloss. in Maji Auct. class. T. III, p. 475. — Mit dem Suffix *-ce* im Altlat.: *illiusce* Cato R. R. 139; *illā-ce* 132, 141, 1; *illis-ce* Nom. Pl. Pl. Most. 2. 2, 78. 4. 2, 26, s. ob. §. 136, 8 hisce; *illis-ce* Ablat. Pl. Amph. 97. Cas. 36. Men. 307. 820. Poen. 78. Stich. 131; *illos-ce* und *illas-ce* Varr. R. R. 2. 2, 6. 2. 5, 11; mit dem abgestumpften Suffix *-c*, das aber nicht nach *s* stehen kann, im Altlat., im Neutr. Sing. auch in der klassischen Sprache: N. S. M. *illic* Pl. Amph. 263. 323. 327. Curc. 274. Ter. Andr. 458. 607. Ad. 438; N. S. F. *illaec* Pl. Amph. 766. 891. Trin. 6. Ter. Ad. 508; N. S. N. hem *illōc* Pl. Bacch. 870 (R. e conj. cum illoc), dafür häufiger *illuc* statt *illudc, wie *hoc* statt *hodc. Pl. Amph. 270. Asin. 265. Curc. 31. Ter. Andr. 350. Eun. 782. *illunc* Pl. Amph. 150. Mil. 1248. Curc. 590; *illoc* Abl. Ter. Eun. 1083; *illac* Pl. Amph. 431. 818. N. Pl. M. *illic* homines Pl. Men. 997; N. Pl. F. *illaec* Pl. Bacch. 1154; N. Pl. N. *illaec* Pl. Amph. 416. Men. 852. Lucr. 4, 1083. — Mit dem Fragworte *-ne* (s. §. 136, 12): *illici-nest*? Pl. Pseud. 854; *illanci-ne* mulierem Ter. Heaut. 751. — Auch die lokativen hinweisenden Adverbien *ecce* und *en* verbinden sich proklitisch bei den Komikern mit dem Pr. *ille* und verschmelzen mit ihm zu Einem Worte. Pl. Stich. 536 *eccillam*. Rud. 576 *eccillut*. Merc. 435 *eccillum* und sonst. Mil. 789 *eccillam*. Ter. Andr. 855 *ellum*.

§. 138. f) Iste, ista, istud.

Das Pronomen *iste, ista, istud* ist dadurch entstanden, dass das demonstrative Suffix *-te* (s. Anmerk. 1) an die Nominativform *i-s* des Pronominalstammes *i-* angetreten ist. [1]) Der männliche Nominativ des Singulars lautet im Altlat. *is-t-us* Pl. Mil. 1233 *istus* metus neben *iste*, vgl. *ollus, ipsus*. — Über den Gen. *istĭus* s. §. 131, c). — Gen. *isti* (statt istius) in Verbindung mit *modi*; *isti* modi Cato bei Prisc. 6, 36 p. 694 P. p. 228 H. Pl. Truc. 5. 38, vgl. *illi* modi §. 137, 2; Dat. Sing. *isto* Apul. Met. 5, 31 princ. 7, 26 p. 498, vgl. *illo* §. 137; Dat. *istae* Pl. Truc. 4. 3, 16. — Mit dem Suff. *-ce*: *istā-ce* Cato R. R. 132, 2. 141. *istis-ce* Pl. Rud. 745.; häufiger mit abgestumpften *-ce*: N. S. *istoc* (statt *istod-c, vgl. *hoc, illuc*) malum *istoc* Pl. Bacch. 382, gewöhnlich *istuc* Ter. Heaut. 110. 562. Hec. 608. Phorm. 508. C. Br. 3, 13. div. in Caec. 9, 27. Verr. 3. 67, 156. 157 und sonst oft; *istunc* Pl. Asin. 456. Capt. 919. Ter. Eun. 358; *istanc* Pl. Curc. 151. Ter. Heaut. 993; *istoc* (Abl.) Amph. 378. Curc. 2; *istac* Rud. 316. Trin. 1162; Nom. Pl. F. *istaec* contumeliae Men. 520. 766. Pers. 498. Most. 1.

1) Kvíčala a. a. O. S. 55 ff. hält das *-te* in iste für einen Kasus des Pron. *tu*: eine Ansicht, der ich nicht beipflichten kann.

3, 117. Ter. Hec. 593; *istaec* Neutr. Pl. Pl. Bacch. 163. Accius bei Non. p. 227. C. Att. 12. 18a, 2. Pompej. bei C. Att. 8. 12 C, 1. Catull. 67, 37; aber Fem. Ter. Hec. 592 *istaec* res, s. ob. bei hic. — Mit dem Fragworte *ne*: *istocine* pacto Pl. Pseud. 81 Ter. Ad. 732; *istacine* causa Pl. Pseud. 847; *istoscine* Asin. 932; *istūcine* (Neutr. Sing.) Ter. Eun. 830. — In Verbindung mit *ecce:* Pl. Curc. 615 *eccistam*, wie eccillam §. 137, 2.

Anmerk. 1. Das Suffix *-te* stammt von der Wurzel *ta-*, aus der im Sanskrit und im Griechischen mehrere selbständige demonstrative Pronominalformen hervorgegangen sind, als: *tam* = τόν, *tat* = τό, *tasja* = τοῖο u. s. w., die sich aber im Lateinischen nur in Zusammensetzungen zeigt, wie is-*te*, is-*ta*, is-*tud*, *ta*-m, *tu*-m, *tot* (vgl. τό-σος), *ta*-n-tus, *ta*-lis, i-*ta*, i-*tem*, au-*t*, au-*tem*, e-*t*, u-*ti*, tu-*te*.

Anmerk. 2. Die Schreibweise *isthic*, *isthaec*, *isthoc* beruht auf der irrtümlichen Ansicht, dass *istic* eine Zusammensetzung von *iste* und *hic* sei.

Anmerk. 3. Lachmann sucht in seinem Comment. ad Lucr. 3, 954 p. 197 darzuthun, dass neben dem Pron. *iste* auch eine verkürzte Form *ste* bestanden habe. Zur Begründung seiner Ansicht führt er an: Verg. A. 6, 389 steht im Mediceus „iam *stinc*". C. Verr. 1. 47, 123 im Vatic. „quem ammodum *ste*" statt quemadmodum *is tenuissimum*. Cassius bei C. Fam. 15. 19, 4 im Medic. „utrum *sta* sollicito animo . . legas" C. Fam. 4. 3, 2 „quid me *sta* res consolatur". C. de or. 1. 19, 87 bei Non. p. 428 „quae *sti* rhetores". Varro ibid. p. 448 und 536 „quam *storum*". Pl. Bach. 679 ibid. p. 476 „iam *stoc* dicto". Caecil. ib. p. 127 „ingenio si *sto*". Pompon. ib. p. 474 „si *stud* nimium mirabis" statt si studium mirabis. Ter. Ad. 169 p. 367 „nimium *stuc*". Andr. 566 ib. p. 219 „at *stuc*". C. pro Tull. c. 8 ib. „quid vobis, inquid, *stic* negoti immeo est". Aber bei näherer Betrachtung sieht man deutlich, dass diese Formen nichts Anderes sind als Schreibfehler, die dadurch leicht entstehen konnten, dass bei der Aussprache von *iste* der dünne Vokal *i* leicht überhört werden konnte. Und wenn man bedenkt, dass im ganzen Cicero kaum zwei Beispiele sich finden, im ganzen Vergilius ein einziges, zumal ein sehr unsicheres, da nach *iam* ein folgendes *i* leicht wegfallen konnte, und dass die meisten Beispiele aus dem ohne Kritik und Gründlichkeit zusammengeschriebenen Lexikon des Nonius entlehnt sind, so kann man schwerlich geneigt sein Lachmann's Ansicht zu billigen.

III. Relativpronomen.

§. 139. Paradigma.

Singularis.	Pluralis.
Nom. quĭ-s, queĭ, *quī*; *quae;* quĭ-d, *quo-d.*	Nom. qu-es, *qu-ī*; *quae*, quai; (quai?) *quae.*
Gen. quŏ-ī-us, quoi-us, *cū-jus*, cu-ī.	Gen. quo-i-um (cu-jum), qui-um, *quorum*; *qua-rum*; *quo rum.*
Dat. quo-i-ei, quo-i, *cu-ī.*	Dat. *qui-bus*, queis, *quīs.*
Acc. *qu-em*; *qu-a-m*; *quo-d.*	Acc. *quōs*; *quās*; quai, *quae.*
Abl. *qu-ō*; *qu-ā*; *qu-ō*; *qu-ī.*	Abl. *qui-bus*, queis, *quīs.*

§. 140. Bemerkungen über das Paradigma.

Vorbemerkung. Diejenigen Formen, in welchen die Interrogativpronomen *quis*, *quisnam*, *ecquis* und die unbestimmten Pronomen *quis*, *aliquis*, *quisquam* u. s. w. mit den Formen des Relativs übereinstimmen, werden zugleich bei diesem berücksichtigt werden.

1. Das Relativpronomen *qui*, *quae*, *quod*, sowie auch das Frage- und das unbestimmte Pronomen *quis* sind aus der Wurzel *ka-* hervorgegangen, während das Relativpronomen im Sankkrit *ja-s*, *jā*, *ja-t* und im Griechischen ὅς, ἥ, ὅ lautet, das Interrogativpronomen hingegen im Sanskrit *ka-s*, *kā*, *ka-t*, im Griechischen τίς, τί lautet. Die Wurzel *ka-*

(Lat. *quo*) liegt vielen relativen, interrogativen und indefiniten Wörtern zu Grunde, als: *quom*, *cum*, *quando*, *quan-tus*, *qualis*, *quot*, Suff. *que-* in quis-*que*, quo-*que*, qui*cun-que* (welcher wann [cum] irgend wie [que]), uti-*que* u. a., *quam*, *quis-quam*, ali-*cubi*, ali-*cunde*, si-*cubi*, si-*cunde* u. a.

2. Die Inschriften der republikanischen Zeit haben häufig das Relativpronomen in den Formen mit *qu-*, welche in der klassischen Zeit mit *c-* gesprochen und geschrieben wurden: *quoius* (= cujus) C. I. p. 592, c. 3; ibid. *quoiei*, *quoi* (= cui), *quoiusque* (= cujusque) C. I. p. 593, c. 1, *quoieique* (= cuique), *quoique* (= cuique), *quoia*, *quoium* ib.; so auch die Konjunktion *quom* cum ib. p. 577, e. 1, *queiquomque* (= quicunque) ib. p. 592, c. 3, *quei quomque*, *quae quomque*, *quem quomque* u. s. w. ibid.

3. Der **männliche Nominativ** des **Singulars** des Relativpronomens lautete ursprünglich *quĭ-s*, wie *i-s* und das interrogative und indefinite qui-s. Foed. Latin. (493 v. Chr.) bei Fest. p. 166b, 25 pecuniam *quis* nancitor, habeto. Cato R. R. 145, 1 homines eos dato qui placebunt, aut *quis* eam oleam emerit. Aber Gell. 4. 12, 2 wird jetzt richtig gelesen item si *quis* statt item quis. Bei Cato R. R. 147 und 148, 2 dominus vino *quid* volet faciet ist *quid* nicht das dem *quis* entsprechende Neutrum, wie i-s, i-d, sondern das Neutrum von *quidvis*, s. die Synt. — Nach Abfall des *s* wurde aus quĭ-s die Form *quei*, später *quī*, indem Ersatzdehnung eintrat: *quei* t. Scip. C. 30 (bald nach 290 v. Chr.). 32. 34. t. Bant. C. 197 (133 — 118 v. Chr.). l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.). t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.). l. agr. C. 200 (111 v. Chr.) u. s. w.; *quī* t. Gen. C. 199. l. Puteol. C. 577 (105 v. Chr.) u. s. w., und diese Form wurde nun die allgemein gültige. Über *quid* als Adj. b. Plautus, z. B. *quid* ei *nomen* est? s. §. 141, 4.

4. Der **Genetiv** des **Sing.** lautete ursprünglich *quŏ-ī-us* **dreisilbig** tit. Scip. Barb. B. 30 (bald nach 290 v. Chr.), indem an den Stamm *quo* das demonstrate *i* und das aus *-os* abgeschwächte Genetivsuffix *-us* angetreten ist, s. §. 131, c), dann **zweisilbig** *quoius* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.). l. agr. C. 200 (111 v. Chr.). l. Rubr. C. 205 (49 v. Chr.). l. Jul. C. 296 (45 v. Chr.). C. 207. 1008. l. Tur. I, 21 (8 — 2 v. Chr.), indem die ursprünglich getrennten Vokale *o-i* zu dem Diphthongen *oi* verschmolzen sind; aus diesem zweisilbigen *quoius* ist die Form *cuius* (d. i. cujus) entstanden; ebenso *quoiusque* l. rep. l. Tur. Heracl. tab. bei Schriftstellern: Pl. Trin. 501 *quoius*modi. 533 und 536. Most. 3. 1, 106 *quōius* (= quōjus). Cas. 2. 4, 4. Epid. 2. 69. und sonst. C. Att. 3. 9, 3 *quoiusmodi* im Med., ebenso: Cael. bei C. Fam. 8. 1, 1 *quoius*. 8. 14, 1. 8. 16, 2. 8. 17, 1, so Varr. L. L. 5 §. 2 unius *quoius*que. C. Att. 3. 23, 4 ali*quoius*. Fronto ad M. Caes. 5, 36 *quoius*quam. — In der späteren Zeit begegnet auch vereinzelt der Genetiv *cui* statt cujus Fronto ad amic. 1, 15 (1. 1, 5) *cui rei* mihimet ipse conscius sum, wenn man nicht annehmen will, dass *conscius mihi sum* mit dem Dat. verbunden sei, dann in einer späten Inschr. Inscr. Rom. de l'Algérie nr. 2074 (von Renier herausgegeben) *cui* non misertus ego; aber in der Verbindung *cuimodi* oft bei Gellius, als: 9. 13, 4. 12. 2, 2. 12. 15, 1. 13. 29, 1 u. s. w., wie diese Form aufzufassen sei, werden wir §. 142, 2 bei *cui-cuimodi* sehen.

5. Der **Dativ** des **Sing.** lautet ursprünglich *quo-i-ei* C. 34. l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.). l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), *quoieique* l. agr.

C. 200, 3. 6. 32. 45. 99; auch hier ist an den Stamm das oben erwähnte demonstrative *i* getreten; der Mittellaut *ei* (ī) ist das den Pronomen eigentümliche Dativsuffix; aus der Form *quo-i-ei* entstand, indem die getrennten Vokale *o* und *i* sich zu dem Diphthongen *oi* vereinigten und mit dem Suffix *-ei* (ī) zu Einer Silbe verschmolzen, die Form *quoi* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.). t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.). l. agr. C. 200 (111 v. Chr.). l. Rubr. C. 205 (49 v. Chr.). l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.). 207. 1008. l. Tur. II, 18 (8 — 2 v. Chr.). Pl. Men. 362. 461. 494. 783. Pseud. 97. 397. 627. Stich. 117. 340. Pers. 613 und sonst. Fragw. *quoi* servo? Pl. Men. 1203. Indefin. *quoi* Amph. 817. *quoiquam* Pseud. 507. Trin. 574. Pers. 241. *quoidam* Cas. 3. 3, 5. Cist. 4. 2, 73. *quoique* altes Gesetz bei C. leg. 2, 8, 20. l. Jul. C. 206, 27. 75 (45 v. Chr.). Aus Quintil. 1. 7, 27 ersieht man, dass erst zu seiner Zeit die Form *cui* an die Stelle des älteren *quoi* getreten sei; die Handschriften freilich bieten gewöhnlich die jüngeren Formen *cujus*, *cui*. So *quoi* C. Fam. 3. 13, 2 (Med. *quo*), ferner im Med. Att. 1. 16, 16. 7. 13a, 1. 13. 23, 3. Verg. G. 1, 344 (Med.), im Vat. 5. 3, 6. 147. 211. 4, 113; *quoique* C. Rpb. 3. 11, 18; *aliquoi* C. Att. 11. 24, 2 u. 13, 8 im Med. de or. 1. 22, 102 (ubi v. Ellendt.). — Der Dativ *cui* wird von allen Dichtern bis zur Augusteischen Zeit in allen Versmassen stäts einsilbig gebraucht; erst bei den späteren Dichtern Seneca, Juvenal und Martial zweisilbig und zwar in dem Masse zweier kurzen Silben *cŭĭ*, noch später auch in dem Masse ⏑ –. Vgl. oben *huic*.

6. Statt der Ablativformen *quō*, *quā*, *quō* wird nicht selten die Form *quī* (in Inschriften auch *quei* geschrieben) für alle drei Geschlechter gebraucht. Dieselbe ist ohne Zweifel eine adverbiale Lokativform und entspricht den Deutschen *womit*, *wovon*, *wodurch*, *woraus* u. s. w., die gleichfalls häufig, besonders in der Volkssprache, statt der adjektivischen Relativformen gebraucht werden, z. B. ein Becher, *woraus* ich trinke, ein Wagen, *worauf* ich fahre, der Mann, *wovon* ich redete. So lässt sich dieses *quī* überall auffassen, so auch in dem häufigen *quīcum* = *womit*, z. B. C. Quint. 6, 25 jussit bona proscribi ejus, *quicum* familiaritas fuerat, die Güter dessen, *womit* er Freundschaft gehabt hatte. Daher kann es sogar auf einen vorangehenden Plural bezogen werden, wie Pl. Aul. 3. 5, 28 vehicula, *qui* vehar, *worauf* ich fahre. Rud. 1110 ubi sunt signa, *qui* parentis noscere haec possit suos, *wodurch* sie erkennen kann. Capt. 1003 pueris . . aut anates aut coturnices dantur, *quīcum* lusitent, womit sie spielen sollen. Ter. Andr. 512 multa concurrunt simul | *qui* conjecturam hanc facio, *woraus*. In Beziehung *a*) auf ein Masc., z. B. Ter. Eun. 698. C. Quint. 6, 25. 17, 54 quidam socius et affinis meus, *quicum* mihi necessitudo vetus intercedit (Rufinian. de fig. 10 hat *quocum*, s. weiter unten) und sonst oft; in Verbindung mit einem Substantiv Pl. Capt. 828 *qui* homine . . nemo vivit fortunatior (Var. quo). — *b*) auf ein Fem. z. B. Pl. Amph. 261 (patera aurea) *qui* Pterela potitare rex est solitus. Curc. 496. Asin. 541 u. s. w. Trin. 15 dedi ei meam gnatam, *quicum* aetatem exigat. Stich. 547. 548 u. s. w. Verg. A. 11, 820. 822; — *c*) auf ein Neutr., z. B. C. Att. 11. 11, 2 ut sit, *qui* utamur. 13. 23, 3. Vatin. 9, 23 ex coeno nescio *qui*. — *Qui* in der Frage, *a*) der direkten, z. B. Pl. Bacch. 335 sed *qui*.. aurum datumst? C. Fin. 2. 4, 12 *qui* fit, ut ego nesciam? 10, 32 *qui* igitur

convenit . . dicere . .? und sonst oft. Hor. Serm. 1. 1, 1 *qui* fit, ut etc.? 2. 2, 19 *qui* partum? und sonst oft; so auch *quicum*, z. B. Pl. Epid. 2. 2, 36 *quicum* (ibat)? (in Beziehung auf ein vorhergehendes Fem.); so auch Pl. Asin. 397 *qui pro* istuc? st. pro quo (wofür) istuc accepisset? C. Rosc. Am. 27, 74 *quicum* locutus est? Rab. 8, 22 pater *quicum* (fuit)? und sonst; — *b*) der indirekten, z. B. Pl. Amph. 766 demiror . ., *qui* . . sciat. Ter. Hec. 279. C. Mil. 17, 46 quaero, *qui* scire potuerit. Hor. epist. 1. 16, 63. — Bei Cicero wird *quicum* gewöhnlich von einer Person gebraucht, mag dieselbe bestimmt oder unbestimmt sein, während *quocum* bei ihm fast ohne Ausnahme auf eine bestimmte Person oder Sache bezogen wird, wie de or. 2. 1, 2 Aculeo, *quocum* erat nostra matertera. Fam. 9. 13, 3 municipio Caleno, *quocum* magna mihi necessitudo est. 15. 3, 1. Att. 1. 18, 1. 4. 10, 1. Lael. 1, 2. 4, 15; hingegen *quicum*, wo man *quocum* erwartet: Quint. 6, 25 jussit bona proscribi ejus, *quicum* familiaritas fuerat. 17, 54 quidam socius et affinis meus, *quicum* mihi necessitudo vetus intercedit.

7. Der Nominativ des Plurals lautete im Altlateinischen *ques*, der dem oben erwähnten altlateinischen Nominative des Sing. *quĭs* von dem Stamme *quĭ*, sowie der Dativ und Ablativ des Plurals *quĭbus* entspricht, während der gewöhnliche Nominativ des Plurals *quī* und der alsbald zu erwähnende Dativ und Abl. des Plur. *quīs* auf den Stamm *quo-* zurückzuführen ist. Pacuv. in Medo bei Charis. 1 p. 70 extr. P. p. 50b L. *ques* sunt? ignoti, nescio *ques* ignobiles. Cato zu Anfang seiner Origines bei Serv. ad Verg. A. 1, 95 si *ques* homines. Cato in Orig. ibid. *ques*cunque Romae regnavissent. Accius in Neoptol. b. Prisc. 13, 13 p. 960 P. p. 9 H. sed *ques*dam. SC. de Bacch. C. 196, 1. 24 (186 v. Chr.) si *ques* essent. Die von Serv. ars gr. p. 506 erwähnte Form *quies* beruht offenbar auf einem Irrtume, da er sich auf die eben angeführte Stelle des Cato „si *quies* sunt homines" beruft und die Form *quies* sonst nirgends vorkommt. — Die Femininform *quai* statt quae begegnet in Inschriften der Kaiserzeit bis in die spätesten Zeiten (393 n. Chr.), aber im Altlat. als neutrale Pluralform im Acc. *quai* l. rep. C. 198, 34 (123—122 v. Chr.) und so wahrscheinlich auch als neutrale Pluralform im Nom.[1])

8. Eine seltene Nebenform des pluralischen Genetivs im Altlateinischen ist *cuium* (*cujum*), die von Charis. 2 p. 136 P. p. 93b L. erwähnt wird und bei Pl. Trin. 534 in den meisten cdd. mit der wichtigen Variante des B *quoium* gefunden wird. Serv. ad Verg. A. 1, 95 führt die Form *quium* aus dem Cato an.

9. Eine in der Dichtersprache häufige, in der Prosa seltenere Nebenform des pluralischen Dativs und Ablativs ist *quīs* (altlat. *queis*) von dem Stamme *quo-*, s. Nr. 1. Varro gebraucht sie ziemlich häufig, z. B. L. L. 5 §§. 51. 74. 78. 108. 6 §. 35 u. s. w. C. Fam. 11. 16, 3. Sall. J. 7, 7. 13, 6. 14, 10. 25, 4. Liv. 21. 62, 2. 26. 15, 4. 30. 25, 7. 42. 43, 6. 44. 3, 2. Tac. A. 1, 8. 25. 57. 77. 2, 20. 30 und sonst oft. — *Quiscum* statt des gewöhnlichen *quibuscum* bei Fronto ad amic. 1. 5, 1.

Anmerk. Die von Charis. 2 p. 136 P. p. 93b L. und Prisc. 13, 13 p. 960 P. p. 9 H. angeführte pluralische Akkusativform *ques* ist bloss

[1]) S. Corssen Aussprache I. S. 680.

eine nach Analogie des pluralischen Nominativs *ques* vorausgesetzte, aber nirgends vorkommende Form.

10. Aus dem Genetive des Sing. *cujus* des Relativs qui, quae, quod und des Fragepronomens quis, quid ist ein possessives, relatives und interrogatives Pronomen *cuius* (cujus), altlat. *quoius, a, um,* gebildet worden. Cato R. R. 139 si deus, si dea es, *quoium* illud sacrum est. Pl. Curc. 111 *quoia* vox sonat procul? 229 *quoiam* vocem ego audio? Bacch. 948 is Helenam abduxit, *quoiā* causā nunc facio obsidium Ilio. Ter. Eun. 321 quid virgo, *quoiast*? Andr. 763 *quojum* puerum hic adposisti? 932 suamne esse aibat? CR. Non. CH. *Quoiam* igitur? C. Verr. 1. 54, 142 *cuia* res sit, *cuium* periculum. 2. 51, 127 *cuium* nomen exisset. 3. 7, 16 *cuia* res esset. 27, 68. C. pro Vareno (fr. 9 p. 443 Or.) bei Prisc. 12, 29 p. 950 P. p. 595 H. ea caedes si potissimum crimini datur, detur ei, *cuia* interfuit, non ei, *cuia* nihil interfuit (wie man sagt meā, tuā, suā, nostrā, vestra interest). Verg. E. 3, 1 dic mihi, Damoeta, *cuium* pecus an Meliboei? — Über *cūjās* s. §. 128, 9.

§. 141. Pronomina indefinita und interrogativa.

Vorbemerkung. Die bei dem Relativpronomen schon erwähnten Formen der Pronomina indefinita und interrogativa werden im Folgenden übergangen.

1. Der Nominativ des Sing. sowol des unbestimmten als des interrogativen Pronomens erscheint in einer doppelten Form: *quis* und *qui,* von denen jene meist substantivisch, diese meist adjektivisch gebraucht wird.

a) Pr. indef. C. Off. 1. 7, 20 ut ne cui *quis* noceat. Divin. in Caecil. 1, 1 si *quis* vestrum miratur. Fam. 16. 12, 1 nisi *qui deus* subvenerit. Cluent. 3, 7 si *qui* mihi *deus* vestram benevolentiam conciliarit 12, 33. 34 a filio, si *qui* (sc. filius) natus esset. Statt *qui* mit einem Substantive steht bisweilen *quis.* C. Caec. 2, 5 si *quis* vobis *error* sit obiectus. Cat. 1, 11, 20 si *quis* est invidiae metus. Fam. 3. 5, 4 si *quis casus* eripuerit. Att. 8. 12, 1 ut ne *quis* a me *dies* intermittatur. 11. 6, 2 ne *quis* impetus militum fieret. Sowie ein Adjektiv als Substantiv gebraucht werden kann, ebenso findet sich häufig das Indefinitum *qui* = ein irgendwie Beschaffener gebraucht, s. d. Anm. 1. Pl. Rud. 26 si *qui* pius est. C. de or. 1. 28, 127 si *qui* forte sit tardior. 47, 204 und so oft *si qui* bei Cicero und Anderen oder *sive qui* C. de or. 3. 35, 142 sive *qui* volet und sonst; *ne qui* C. Sull. 15, 43 und sonst.

b) Pron. interrog. C. de or. 3. 34, 139 *quis* Dionem Syracosium doctrinis omnibus expolivit? non Plato? Mur. 38, 82 *qui locus* est, quod tempus, *qui dies,* quae nox? Font. 17, 39 *qui* est *dolor*? Zuweilen *quis* in Verbindung mit einem Substantive. Pl. Merc. 652 *quis modus* tibi tandem exilio eveniet? *qui finis* fugae? welches Mass (ganz allgemein), was für ein Ende, wie beschaffen? C. Mur. 22, 46 *quis* enim *dies* fuit? Att. 6. 1, 23 velim scire, *quis* sit status ejus N. D. 1. 32, 90 *quis* iste tantus *casus*? — Aber *qui* substantivisch = was für Einer? Pl. Rud. 98 *qui* nominat me? C. Rosc. A. 34, 96 *qui* primus Ameriam nuntiat? Ac. 2. 3, 9 statuere, *qui* sit sapiens. Verr. 5. 64, 166 *qui* esset, ignorabas, speculatorem esse suspicabare. Liv. 1. 17, 11 senatus decerneret, *qui* Romae regnaret. C. Ph. 13. 12, 26 nescio *qui* und sonst.

Anmerk. 1. Die Form *quis* unterscheidet sich hinsichtlich der Bedeutung von *qui* dadurch, dass die erstere gebraucht wird, wenn der Begriff einer Person oder Sache ganz allgemein, ohne alle Nebenbezeichnung bezeichnet werden soll, die letztere, wenn zugleich die Beschaffenheit berücksichtigt werden soll. Si *quis* dicat, wenn irgend Jemand sagen sollte. Si *qui* dicat, wenn Jemand von irgend einer Beschaffenheit sagen sollte. Dolor *quis*, irgend ein Schmerz. Dolor *qui*, z. B. si *qui* dolor te premit, ein Schmerz von irgend einer Beschaffenheit. *Quis* me vocat? wer ruft mich? *qui* me vocat? was für Einer, wie ist der beschaffen, der mich ruft? *Quis* dolor te premit? welcher Schmerz? nenne mir den Namen des Schmerzes, der dich drückt. *Qui* dolor te premit? was für ein Schmerz, von welcher Beschaffenheit, von welcher Art ist der Schmerz, der dich drückt. In Beispielen, wie Ter. Andr. 702 Pamph. *Quis* videor? Char. Miser. Tac. H. 1, 37 *quis* ad vos processerim, dicere non possum, quia nec privatum me vocare sustineo, nec principem, ist *quis* gebraucht, indem der Redende bloss an seine Person denkt.

2. Der weibliche Nominativ des Interrogativs lautet in der gewöhnlichen Sprache *quae*, wie der des Relativpronomens, gleichviel ob bloss nach dem Namen oder nach der Beschaffenheit einer Person gefragt wird, als: Pl. Curc. 642 f. Th. *Quae* fuit mater tua? Pl. Cleobula. Th. Nutrix quae fuit? Pl. Archestrata. Ter. Phorm. 732 *quae* haec anus est? Ov. Her. 2, 106 *quae* sim Phyllis et unde, rogas? Die alten scenischen Dichter aber gebrauchen, wenn das Fragwort substantivische Bedeutung hat, gemeiniglich *quis*. Pl. Aul. 2. 1, 50 *quis* ea est, quam vis ducere uxorem? 2. 1, 16. Cist. 4. 2, 27 La. Haec est. Ph. *Quis*? Epid. 4. 1, 8 *quis* illaec est mulier? 4. 2, 4. 5. 1, 14 5. 2, 36. Mil. 361. 436 Sc. *Quis* igitur vocare? Ph. Glycerae nomen est. 925. 969 u. s. Caecil. bei Gell. 2. 23, 10 *quis* vestrarum fuit integra aetatula? Enn. b. Non. p. 197 et *quis* illaec est, quae lugubri succincta est stola?

3. Das Femininum des Indefinitums hat wie das Masculinum zwei Formen *quă* und *quae*, die sich unterscheiden wie *quis* und *qui*, als: si *qua*, irgend Eine, si *qua* lex, irgend ein Gesetz, si *quae*, irgend Eine von irgend einer Beschaffenheit, si *quae* lex, ein Gesetz von irgend einer Beschaffenheit. C. Flacc. 34, 85 si *qua* tibi venerit hereditas. Font. 9, 19 ne *qua* fama consequeretur. Ov. Amor. 2. 19, 33 si *qua* volet regnare diu, deludat amantem. Ter. Heaut. 44 si *quae* laboriosa est, ad me curritur. C. de or. 1. 15, 67 sin *quae* res inciderit. Mil, 7, 18 num *quae* rogatio lata, num *quae* nova quaestio decreta est? Fam. 10. 14, 2 ut ne *quae* scintilla belli relinqueretur. Tusc. 5. 8, 22 etiamsi *quae* pars abesset, ut vires, ut valetudinem etc., hier ist *quae* nothwendig, da ein bestimmter Theil angegeben ist.

4. Das Neutrum des Indefinitums und des Interrogativums hat eine doppelte Form: *quod* und *quid*, von denen die erstere adjektivisch, die letztere substantivisch gebraucht wird. Caes. B. G. 6. 13, 5 si *quod* est admissum facinus. C. Verr. 5. 4, 8 ne *quod* bellum posset exsistere. Tac. A. 1, 41 quis ille flebilis sonitus? *quod* tam triste? Hier ist *triste* substantivisch aufzufassen: was ein so Trauriges, ein so trauriger Zustand? vgl. 15, 34, s. Wolf. C. Divin. 2. 60, 125 nec frustra ac sine causa *quid* facere dignum deo est. Sall. C. 29, 2 ne *quid* res publica detrimenti caperet. C. Quint. 13, 42 *quid* nunc agit Sex. Naevius? *quod* est hoc judicium? *quid* negoti geritur? Sowie das Neutr. *id* sowol substantivisch als adjektivisch gebraucht wird, so scheint Plautus *quid* subst. u. adjekt. in der Redensart *quid* est tibi nomen? gebraucht

zu haben; daneben aber auch *quod* est tibi nomen? Jedoch dürfte in: *quid* tibi nomen est? *quid* richtiger als Subjekt und *nomen* als Prädikat aufzufassen sein. Merc. 516 *quod* nomen tibi deicam esse? 700 *quod* est tibi nomen? *Quid*: Capt. 983 *quid* erat ei nomen? Men. 341 rogitant . ., *quid* ei nomen siet. 598 *quid* nomen tibi est? Pseud. 636. 653. 977. Trin. 906. Pers. 700 und sonst. Aber Pl. Trin. 2. 4, 31 sed *quid* ego facinus audivi adveniens tuum, quod . . gesseris? muss so interpungirt werden: sed quid? ego f. audivi adv. tuum, quod gesseris. Das Fragezeichen muss nach quid, nicht nach gesseris gesetzt werden. C. Off. 1. 3, 7 *numquid* officium aliud alio majus sit hat *numquid* wie *ecquid* die Bedeutung eines interrogativen Adverbs. Liv. 21. 22, 3 wird jetzt richtig gelesen ne *quod* terrestris deesset auxilii genus st. ne *quid*.

5. Der neutrale Nominativ und Akkusativ des Plurals hat gleichfalls wie der weibliche Nominativ des Sing. die beiden Formen *quă* und *quae* mit demselben Unterschiede der Bedeutung, als: si *qua*, irgend etwas (von einer Mehrheit), si *qua* exempla, irgend einige Beispiele, si *quae*, Etwas von einer gewissen Beschaffenheit, si *quae* exempla, irgend welche Beispiele, Beispiele von irgend einer Beschaffenheit. Liv. 23. 29, 16 si *qua* dubia in Hispania erant. C. inv. 2. 35, 106 oportebit eum commemorare, si *qua* sua poterit beneficia. or. 65, 219 si *quae* veteres illi (Herodotum dico et Thucydidem totamque eam aetatem) apte numeroseque dixerunt, ea non numero quaesito, sed verborum collocatione ceciderunt (hier hat C. Etwas von einer bestimmten Beschaffenheit im Sinne). Fin. 5. 17, 46 videsne, ut, si *quae* in membris prava sint, occultent homines? Allerdings kann häufig in demselben Gedanken einmal *qua* und dann *quae* gesagt werden, je nachdem der Redende das *Etwas* ganz allgemein und unbestimmt oder das *Etwas* als ein Bestimmtes von einer gewissen Beschaffenheit auffasst, wie C. Tusc. 4. 11, 26 ligurritio, vinolentia, cuppedia et si *qua* similia. 4. 7, 16 molestia, afflictatio, desperatio et si *quae* sunt de genere eodem.

6. Was von dem Indefinitum und dem Interrogativum *quis* gesagt ist, gilt auch für das zusammengesetzte Indefinitum *aliquĭs* und *aliquī*, *aliquă* und (aber selten) *aliquae*, *aliquĭd* und *aliquŏd* und für die zusammengesetzten Interrogative, *quisnam* und (selten) *quinam*, *quaenam*, *quidnam* u. *quodnam*, das dem Deutschen wer denn? welcher denn? welche denn? was denn? welches denn? entspricht, G. *cujusnam* u. s. w., *ecquĭs* und *ecquī*, *ecquă* und *ecquae*, *ecquĭd* und *ecquŏd* (*ec-* entstanden aus *ecce* s. §. 133, 9), *ecquisnam* u. s. w., *numquis* und *numqui* u. s. w., *numquisnam*, = etwa irgend wer? etwa irgend ein? etwa irgend eine? etwa irgend was? etwa irgend ein? *Aliquis* dicat, irgend Einer. C. Sull. 13, 39 in quaestionibus non hoc quaerendum arbitror, num purgetur *aliqui*, sed num arguatur (irgend welcher, von irgend einer Beschaffenheit). Tusc. 1. 34, 82 *aliquis* dolor, irgend ein Schmerz. 1. 11, 23 deus *aliqui*, ein Gott von irgend einer Beschaffenheit. 5. 21, 62 *aliqui* terror. C. Cluent. 23, 63 *quisnam* exitus. l. agr. 1. 4, 41 *numquisnam* nummus. Pl. Bacch. 234 *quinam* exit foras? Aul. 4. 9, 16 *quinam* homo hīc ante aedis . . conqueritur? Bacch. 581 *ecquis* in aedibust? C. Sest. 52, 110 *ecqui* seditiosus fuit, cui ille non familiaris? Pl. Amph. 856 *ecquis* alius Sosia intust, qui mei similis siet. Liv. 23. 12, 16 *ecquis* Latini nominis populus defecerit ad nos? Verr. 4. 8,

18 *ecqui* pudor est, ecquae religio, *ecqui* metus? — Femininum: *aliqua* substantivisch Sen. Contr. 10. 32, 2. 33, 20, sehr häufig adjektivisch, als: *aliqua* cura, selten *aliquae*, als: Lucr. 4, 263 tanquam *aliquae* res verberet. C. Fam. 6. 20, 2 sin *aliquae* res eum . . morabitur (nach dem Med.). C. de or. 2. 3, 13 *numquidnam*, inquit, novi? Ter. Heaut. 956 *quodnam* ob factum? Ter. Eun. 521, *ecqua* soror. C. inv. 2. 12, 42 *ecqua* consuetudo sit, *ecqua* lex, *ecqua* actio. Sest. 52, 110 *ecquae* seditio unquam fuit, *ecquae* turbulenta concio. Att. 7. 8, 4 quaeris, *ecquae* spes sit und sonst oft. — Neutrum: C. Divin. 2. 48, 100 oraculum *aliquod*. Fam. 11. 18, 3 sin (Antonius) *aliquid* virium forte collegerit. Cat. maj. 19, 69 in quo est *aliquid* extremum, d. h. irgend Etwas als das Äusserste. Fin. 2. 33, 109 aliud *aliquid* hominis summum bonum reperiendum est, d. h. Etwas anderer Art. Verr. 5. 32, 84 *ecquod* bellum. 2. 5, 14 *ecquid* apud vos querimoniae valerent.

7. Nach Charis. 2 p. 133, 4 P. p. 92a L. soll bei den Alten der weibliche Gen. und Dat. auch *aliquae* statt alicujus, alicui gebräuchlich gewesen sein, aber er führt keine Belegstellen an. Der Ablativ *aliqui* als Substantiv findet sich bei Plautus, als Masc. nur Epid. 3. 1, 11 ab *aliqui*, als Neutr. Aul. 24. Most. 1. 3, 18. Truc. 5. 30. 31. Pers. 2. 2, 10. Statt des Nom. Pl. aliqui soll im Altlateinischen nach Charis. 2 p. 133, 4 P. p. 92a L. *aliques* gebraucht worden sein, aber Belegstellen führt er dazu nicht an. Das Neutrum des Plur. lautet als Substantiv und Adjektiv *aliqua*. C. Ac. 2. 10, 30 *aliqua* recondit. Liv. 30. 14, 1 *aliqua* bona. Der Dativ und Ablativ des Plur. *aliquis* st. aliquibus findet sich Inscr. Grut. 453, 21 (Or. 150). Liv. 26. 49, 6 im Med. (aber 24. 22, 14. 26. 15, 3 aliquibus). Plin. 2 c. 9 und 49. (C. Tusc. 3. 9, 19 ist *aliquodpiam* eine falsche Konjektur statt *aliud quodpiam* und Sest. 29, 63 *aliquapiam* falsche Lesart statt aliqua quapiam.[1])) — Von *ecquis* (Nr. 6) kommt der Gen. Sing. nicht vor; Dat. Sing. *eccui* C. Mur. 33, 68. Ph. 5. 3, 8; Acc. Sing. *ecquem, ecquam* C. Verr. 2. 4, 11. 27, 67. 5. 20, 52; Abl. Sing. *ecquo* C. Verr. 1. 24, 62 *ecquo* in oppido pedem posuit . .? 3. 12, 31 quaererent, *ecquo* modo . . possent. (so Lag. 42) Att. 3. 15, 2; Plur. *ecqui, ecquos, ecqua, ecquonam* Pl. Pseud. 184. C. Att. 10, 3. Vatin. 11, 26. N. D. 1. 29, 80. Stat. Th. 10, 215.

Anmerk. 2. Über die Ableitung des Pron. *aliquis* von *ali-s* (altlat. statt alius) und *quis* und über die Annahme, *aliquis* werde häufig statt *alius quis* gebraucht, s. d. Synt.

§. 142. Zusammengesetzte Relative.

1. *Quīcunque, quaecunque, quodcunque* (altl. *queiquomque, quaequomque, quodquomque*), welcher, welche, welches auch nur. Das verallgemeinernde Suffix *-cunque* (altlateinisch *quomque*) wird an die Kasusendungen des Relativs *qui, quae, quod* angehängt, als: *cujuscunque, cuicunque* u. s. w. Dieses Suffix war ursprünglich ein selbständiges Wort, gebildet aus dem Acc. des Indefinitums *quom* (*cum*) = irgend wann und dem enklitischen indefiniten Adverb *que* = irgend wo, wenn, wie. In den Inschriften erscheint das Suffix theils mit dem Relative zu Einem Worte verbunden, als: *queiquomque* t. Bant. C. 197, 5 (133—118 v. Chr.). l. agr. C. 200, 49 (111 v. Chr.). l. Corn. C. 202, II,

[1]) S. Madvig Opusc. Acad. p. 464 sqq. u. Kühner ad C. Tusc. l. d.

19. 22 (18 v. Chr.). Sc. d. Ascl. C. 203, 6 (78 v. Chr.). l. Rubr. C. 205, II, 53 (19 v. Chr.). l. Jul. C. 206, 17. 24 u. s. w. (45 v. Chr.); *quemquomque* l. Jul. l. d. 32; *quoquomque* l. Rubr. l. d. I, 16. II, 4; *quicumque* Cen. Pis. Or. 643 (4 n. Chr.) u. s. w.; theils von dem Relative getrennt bis in Cäsars Zeit, als: *quei quomque* l. rep. C. 198, 46 und sonst (128—122 v. Chr.). l. agr. l. d. 8. 33 und sonst; *queique quómque* l. Rubr. l. d. II, 14; *quisque quomque* ib. I, 2; *quem quom que* t. Furf. 603, 9 (58 v. Chr.); *quo quomque* l. Jul. l. d. 44; *quibus quomque* l. rep. l. d. 68; *quos quómque* l. Corn. l. d. II, 7. 10—11. Wenn daher auch die Schriftsteller, und zwar nicht bloss die Dichter, sondern auch die Prosaiker dieses *cumque* als ein selbständiges Wort behandelten, so ist diess ganz natürlich, und der Kunstausdruck Tmesis lässt sich hier nicht anwenden. Ter. Andr. 63 cum *quibus* erat *quomque* una. 263 *quae* meo *quomque* animo lubitumst facere. Lucr. 3, 388 *cujusvè cumque.* 4, 867 *quae* loca *cumque.* 6, 85 *qua* de causa *cumque.* 867 *qui* cuiquest *cumque.* 1002 *qui* lapidem ferrumque est *cumque.* Hor. Carm. 1. 6, 3 *quam* rem *cumque.* 1. 9, 14 *quam* fors dierum *cumque* dabit. Serm. 2. 5, 51 *qui* testamentum tradet tibi *cumque.* C. de or. 3. 16, 60 *quam* se *cumque* in partem dedisset. Sest. 31, 68 *quod* judicium *cumque* subierat. Cluent. 6, 17 *cujus*modi *cumque,* und sonst. Tusc. 2. 5, 15 rationem, *quo* ea me *cunque* ducet, sequor. Ebenso auch bei den Relativen *qualiscunque, quantuluscunque.* C. N. D. 2. 30, 76 *quale* id *cumque* est. de or. 2. 23, 97 *quantulum* id *cumque* est. Ja selbst ohne vorhergehendes Relativ findet sich *cunque* gebraucht Hor. carm. 1. 32, 15 o laborum | dulce lenimen, mihi *cunque* salve | rite vocanti, h. e. quoquo tempore „quotiescunque te vocavero" Schol. Da *quicunque* ein relatives und nicht ein indefinites oder interrogatives Pronomen ist, so bildet es sein Neutrum stäts mit der adjektischen Form *quodcunque,* nie *quidcunque.*

Anmerk. 1. An den Stellen, wo *quicunque* ohne Verb steht und die Stelle von *quisque* zu vertreten scheint, findet eine Verkürzung des Ausdruckes statt, z. B. *quocunque* in loco sapiens beatus est steht für: sapiens beatus est in loco, *quicunque* est. S. die Syntaxe.

2. *Quisquis* subst., wer auch nur, adjekt. welcher auch nur, *quicquid* was auch nur; *quisquis* Cels. 2 c. 8 p. 46 ed. Daremb. *quisquis* dolor deorsum tendit, sanabilior est. 2. c. 10 p. 52 non *quicquid* autem intentionem animi exigit, protinus ejiciendum est. 2, c. 28 princ. panis fermentatus et *quisquis* alius (sc. panis), quam qui ex tritico est, d. i. et alius, quisquis est. 4 c. 6 extr. diu vitandus cibus, *quisquis* mandendus est, d. i. omnis cibus, quisquis est. Die Femininform *quaequae* kommt nicht vor, aber bei den alten Bühnendichtern ist *quisquis* generis communis wie Pl. Cist. 2. 3, 66 mulier, *quisquis* es. Pers. 546 *quisquis* est in Beziehung auf die vorhergehende furtiva virgo. Rud. 1146 *quisquis* es, | quae parentis tam in angustum tuos locum compegeris. Liv. Andr. bei Non. p. 197 mulier, *quisquis* es. Caecil. und Pacuv. ibid. Varr. L. L. 7 §. 8 alte Augurenformel: olla veter arbos, *quirquir* (= quisquis) est. Vereinzelt *quiqui* Pl. Aul. 4. 10, 49 ab eo, *quiqui* est, inde posces. Pl. Men. 811 *quicquid* tibi nomen est, hier ist quicquid Subj. u. nomen Prädikat. Ebenso Pseud. 639. Gell. 4. 1, 4, vgl. §. 141, 4 quid est tibi nomen? Cato R. R. 48, 1 suum *quicquid* genus talearum, s. Anm. 2. — Der Genetiv des Sing. lautet *cuicui,* kommt aber nur in der For-

mel *cuicuimodi* es, est, sunt vor; man vgl. §. 140, 4 *cuimodi*, z. B. Pl. Bacch. 400. C. Tusc. 3. 34, 83 superest nobis hoc, *cuicuimodi* est, otium. 5. 41, 121. Att. 3. 22, 4 omnia, *cuicuimodi* sunt, scribas (Med. verderbt *cuicuimodo*). Gell. 9. 2, 6 *cuicuimodi* est. An den meisten Stellen in Cicero und sonst ist diese Form verderbt. — Der Akk. *quemquem* findet sich tab. Heracl. I, 13 und bei den Komikern. Pl. Men. 717. Poen. 2. 1. 37. Truc. 2. 1, 17. Ter. Hec. 65; der Acc. *quamquam* C. d. or. 1. 15, 67 ist falsche Lesart statt quamcunque, s. Ellendt I p. 47; der Abl. *quoquo* häufig bei Cicero. z. B. *quoquo* modo filius non esset Br. 58, 197. *quoquo* modo poterat 67, 237. *quoquo* modo res se habebat Verr. 5. 34, 89 und sonst, *quoquo* tempore conspectus erat Sest. 59, 126. *quoquo* tempore fuerit Att. 9, 2 A. 2. 9. 10, 9, *quoquo* pretio l. agr. 2. 26, 70. *quoquo* consilio Rab. Post. 8, 21, *quoquo* animo Ph. 2. 13, 33 u. s. w. Der weibliche Abl. *quaqua* findet sich nur Tac. A. 5, 7 *quaqua* de re locuti incusabantur; der Nom. des Plur. Pl. Poen. 3. 2, 11 quom, *quiqui* tamen, et bene et benigne facitis. Men. 1159 *quiqui* licebunt. Cas. 3. 1, 10 *quiqui* facito uti veniant. Aber Liv. 29. 19, 9 milites, *quiqui* Locris essent omnes in Siciliam transportari nur im Puteol. — Der Dat. oder Abl. Plur. *quibusquibus* Liv. 41. 8, 10 liberos suos *quibusquibus* Romanis in eam condicionem, ut manumitterentur, mancipio dabant.

Anmerk. 2. *Quisquis* ist nicht, wie man anzunehmen pflegt, aus dem unbestimmten Pronomen *quis*, sondern aus dem Relativpronomen *qui*, das im Altlateinischen *quis* lautet, hervorgegangen. S. §. 140, 3. — Die Stellen, in denen dieses Pronomen statt quisque zu stehen scheint, sind in derjenigen Weise aufzufassen, welche Anmerk. 1 angegeben worden ist, z. B. quatenus *quicquid* se attingit, d. i. quatenus *quid, quicquid est*, se attingit; liberos *quibusquibus* Romanis dabat, d. i. Romanis, quiqui erant.

§. 143. Zusammengesetzte Pronomina indefinita.

1. *Quispiam, quaepiam, quodpiam* oder *quoppiam* und *quidpiam* oder *quippiam* = irgend wer, irgend welcher, welche, welches, irgend was aus einer grössern Anzahl von Personen oder Sachen, gleichviel wer, welcher, welche, welches oder was. Das *p* ist die an *quis* enklitisch angefügte Partikel *pe* = eben, gerade, und die Endung *-iam* ist das Adverb. *jam* = *diam, diem, also eigentlich irgend wer eines Tages, zu einer Zeit, [1]) C. Cat. m. 3, 8 fortasse dixerit *quispiam*. Off. 3. 6, 29. Ter. Eun. 875 quid, si hoc *quispiam* voluit deus? Caes. B. G. 5. 35, 1 quom *quaepiam* cohors ex orbe excesserat. Tusc. 3. 9, 19 num aliud *quodpiam* membrum tumidum non vitiose se habet (ubi v. adnotata nostra)? Verr. 4. 21, 48 qui simulatque in oppidum *quodpiam* venerat (ubi v. Zumpt). Cornif. ad Her. 2. 27, 44 artem aut scientiam aut studium *quodpiam* vituperare. C. Verr. 2. 32, 78 forsitam aliquis . . ejus modi *quippiam* fecerit. 3. 31, 74. 4. 21, 47 si minus ejusmodi *quippiam* venari potuerant. C. Quint. 15, 49 pecuniam si *cuipiam* fortuna ademit. Fin. 5. 11, 30 ut ea vis diligendi ad aliam rem *quampiam* referatur. Fam. 9. 8, 2 aliae *quaepiam* rationes.

2. *Quisquam* und Neutr. *quicquam* irgend wer, was, wer oder was es auch sei, auch nur irgend wer, was. Es ist aus *quis* und *quam* zu-

1) S. Corssen Aussprache II, S. 846 und 850 und Krit. Beitr. S. 503.

sammengesetzt; dieses *quam* dient dazu, den Begriff von *quis* zu verallgemeinern und zu verstärken, vgl. us*quam*, nus*quam*, nequa*quam*, nequi*quam*. S. die Synt. In der Regel hat es substantivische Bedeutung, selten adjektivische. Eine Femininform hat es nicht, auch keinen Plural; C. Att. 12. 23, 3 ist mit d. Medic., 2 Oxx. und mehreren edd. vett. *quibusdam* amoenis locis zu lesen; bei den Komikern aber ist *quisquam* generis communis. Naev. b. Charis. 2, 136 p. 186 P. p. 123b L. nunquam *quisquam* . . amica. Cist. 1. 1, 67 neque *quisquam* alia mulier. Rud. 406 anum *quemquam*. Most. 3. 1, 78 neque ego taetriorem beluam vidisse me unquam *quemquam* quam te censeo. Mil. 1060 non . . *quemquam* porcellam impertiturust. Ter. Eun. 374 illarum neque te *quisquam* novit neque sit, qui sies. 678 hunc . . nostrarum nunquam *quisquam* vidit. SC. de Bacch. C. neque vir neque mulier *quisquam*. In Stellen, wie Pl. Men. 447 nunquam *quicquam* facinus feci pejus. Merc. 154 egon' ausim tibi usquam *quicquam* facinus falsum proloqui? ist *quicquam* Obj., *facinus* Prädikat. Über den Gen. *quoiusquam* st. cujusquam s. §. 140, 2. Der Abl. Sing. *quiquam* bei Pl. Asin. 1. 3, 23. 77. 4. 1, 9 cum *quiquam* amante und cum *quiquam* alio. Cist. 1. 1, 83 cum *quiquam* viro. Pers. 4. 3, 8; auch Apul. de mag. 7 p. 394 cum *quiquam*. Adjektivisch: Pl. Pseud. 853 an tu invenire postulas *quemquam* coquom? C. Verr. 2. 6, 17 si *cuiquam* generi hominum, und si *cuiquam* ordini. Fam. 3. 10, 6 ubi . . *cuiquam* legationi fui impedimento? Att. 5. 10, 4 ne rumor quidem *quisquam*. Suet. Caes. 59 ne religione quidem ulla a *quoquam* incepto absterritus est.

Anmerk. Über die Vertretung des Pron. *quisquam* durch *ullus* s. §. 144, c).

3. *Quīdam*, *quaedam*, *quiddam* und *quoddam*, ein gewisser, eine gewisse, ein gewisses, G. *cujusdam* u. s. w.; *qui-dam* ist entstanden aus *quis* und *dam*, d. i. **djam*, **diam* = diem, also eigentlich irgend wer eines Tages, zu einer Zeit.[1]) Das Neutrum *quiddam* ist stäts substantivisch, als: C. leg. 1. 10, 23 in ista ipsa potestate inesse *quiddam* mali. Ac. 1. 9, 33 *quiddam* divinum, ein Gewisses, das göttlich ist, ein göttliches Etwas. Ter. Eun. 5. 2, 6 in angiportum *quoddam* desertum. C. inv. 1. 2, 2 *quoddam* tempus.

4. *Quīvīs*, *quaevīs*, *quodvīs*, *quidvīs*, eigentlich welchen, welche, welches du willst, oder was du willst, vgl. Gr. ὅς oder ὅστις βούλει[2]); *quīlibet*, *quaelibet*, *quidlibet* und *quodlibet*, welcher, welche, welches oder was beliebige. Bei *quidvis* u. *quidlibet* ist an die Stelle des Relativs das Indefinitum *quid* getreten. Bei *quivis* wird die Wahl des bestimmten Einzelnen, dem Angeredeten überlassen, bei *quilibet* Jedem, der da Lust hat. *Quidvīs* ist substantivisch, als: Pl. Asin. 671 *quidvis* egestas imperat. C. Verr. 3. 18, 45 *quidvis* perpeti. Cato R. R. 17, 1 u. 2 *quidvis* anni matura est, zu jeder Jahreszeit; das adjektivische *quodvis* kommt nirgends vor. Der Abl. Sing. *quīvīs* Ter. Ad. 254 abs *quivis* homine. Das Neutrum *quidlibet* ist substantivisch, wie Pl. Pers. 4. 4, 54. Hor. Serm. 1. 9, 12. Epist. 1. 17, 28. A. P. 10; *quodlibet* adjektivisch, wie Hor. Serm. 1. 2, 126 nomen *quodlibet*. — An *quivīs* tritt das ver-

---

1) S. Corssen Krit. Beitr. S. 502 ff. — 2) S. Kühner Ausf. Griech. Gramm. Th. II. §. 555, Anm. 13.

allgemeinernde Suffix *-cunque*: *quiviscunque*, *quaeviscunque*, z. B. Lucr. 3, 388 *cujusviscunque* animantis. Das Neutrum findet sich nirgends; überhaupt kommt das Wort nur selten vor.

5. *Quisque*, *quaeque*, *quidque* oder *quicque* und *quodque*, jeder, jede, jedes (für sich, einzeln), G. *cujusque* u. s. w. Das Suffix *que* ist nach Corssen II S. 471 aus dem Ablative **qued* des indefiniten Pron. *qui-s* entstanden und bedeutet *irgend wo*, *wann*, *wie*, so auch qui-cun-que, uter-que, uti-que, quando-que u. s. w.[1]) *Quisque* als Femin., Pl. Poen. 107 *quisque* (sc. meretrix). Pseud. 185 *quemque*. Das Neutrum *quidque* ist substantivisch, wie Pl. Merc. 45. Pseud. 675. 755. 883. C. Ac. 2. 16, 49. 17, 54. Fin. 2. 25, 81 optimum *quidque* rarissimum est, d. i. *quidque*, quod optimum est, rarissimum est; *quodque* adjekt., wie Caes. B. G. 1. 45, 3 antiquissimum *quodque* tempus. Cels. 2, 18 *quodque* animal. — *Unusquisque*, *unaquaeque*, *unumquidque* und *unumquodque*: Pl. Bacch. 708 *unumquidque* agamus. C. Verr. 4. 15, 33. 59; 132. Caes. B. G. 1. 45, 3 antiquissimum *quoddam* tempus. Gen. *uniuscujusque* u. s. w. (aber das Neutr. *unumquidquid* ist aufzulösen in *unum*, *quidquid* est: Pl. Trin. 881 si *unum quicquid* singillatim.. percontabere. Asin. 326 placide ergo unum *quicquid* rogita. Ter. Ad. 590. Lucr. 5, 1454;) — *Unusquisque* entspricht in der Bedeutung dem Deutschen ein jeder, wenn ein hochbetont ist; auch mit dem Fragworte *quotus* wird es verbunden zu *quotusquisque*, *quotaquaeque*, *quotumquodque*, G. *quoticujusque* u. s. w., das eigentlich bedeutet der wie vielste jedesmal? in dem Sinne von wie wenige? — Bei Plautus und vereinzelt auch bei Späteren wird *quisque* statt des relativischen *quisquis* gebraucht, indem sich das *i* zu *e* abgeschwächt hat und das *s* abgefallen ist. Pl. Asin. 404 *quisque* obviam huic occesserit irato, vapulabit. Mil. 156 *quemque*.. videritis etc. 160 *quemque* . . videritis . ., huc deturbatote in viam. Merc. 20 sed *quemque* attigit, | magno multat infortunio. Capt. 798 *quemque* offendero. Auson. VII sap. Pittac. 5 *quisque* legem sanxerit. Sidon. ep. 4, 11 *quisque* doles. Späte Grabschriften I. N. 3037 *quisque* Manes inquietaverit, habebit illas iratas.

§. 144. **Pronominale Adjektive**: *alius*, *unus*, *ullus*, *nullus*, *solus*, *totus*, *uter*, *alter*, *neuter* (§. 131).

Vorbemerk. Über die Kürzung der *Paenultima* dieser Wörter im Genetive bei den Dichtern, z. B. *unius* statt unīus, s. §. 131, c).

1. Der Genetiv des Singulars geht bei diesen Wörtern auf *-īus* und der Dativ des Sing. auf *-ī* aus, wie bei den eigentlichen Pronomen, als: un-us, Gen. un-*ius*, Dat. un-*i*, ull-us (Deminutiv v. unus) Gen. ull-*ius*, Dat. ull-*i* u. s. w., uter, Gen. utr-*ius*, Dat. utr-*i* u. s. w. Jedoch folgen diese Wörter in diesen beiden Kasus zuweilen der gewöhnlichen Deklination der Adjektive auf *-us*, *-a*, *-um* und *-er*, *-ra*, *-rum*, *-er*, *-era*, *-erum*, indem sie im Gen. auf *-i*, *-ae*, *-i* im Dat. auf *-o*, *-ae*, *-o* ausgehen.

a) *Alius*, *alia*, *aliud*. Eine seltene Nebenform des Nominativs alius ist *alĭs* m. und f. und von dem Neutrum aliud *alĭd*, s. Prisc. 13, 12

---

[1]) Vgl. J. Kvíčala Unters. auf dem Gebiete der Pron. Wien 1870, S. 31 ff.

p. 959. P. (p. 8 H.) 15, 22 p. 1014 P. (p. 77 H.) Charis. 2. p. 133 P. (p. 92 L.); *alis* Inscr. 696. Or. 2488 (58 v. Chr.) Catull. 66, 28 conjugium quo non fortius ausit *alis* (= alia). Sall. bei Charis. l. d. „*alis* alibi stantes ceciderunt, omnes tamen advorsis vulneribus," eine ähnliche Stelle ist Sall. C. 61, 3, wo aber *alis* nicht steht; *alid* (auch mehrfach *alīt* geschrieben) wird oft von Lucretius gebraucht in der Verbindung „*alid* ex alio" 1, 263. 407. 1115. 3, 970, 5, 1305. 1456; ferner 5, 257 „quod cumque *alid* auget," ubi v. Lachm. p. 286. Catull. 29, 15 quid est *alid* sinistra liberalitas? — Der Genetiv *alīus* kommt verhältnissmässig nur sehr selten vor, vgl. Charis. 2 p. 133 P. p. 92 L. Prisc. 7, 20 p. 740. p. 303 H., der anführt: Caesar in Anticatone priore; „*alius* modi." Caelius Antipater in V: „nullius *alius* rei nisi amicitiae eorum causa." C. Fannius in I. Annal. bei Prisc. 13, 12 p. 959 sq. P. p. 8 H.: „*alius* modi. C. de inv. 2. 6, 21 (2mal). N. D. 2. 48, 123 *alius* generis. Gell. 17, 5, 14 *alius* modi. Amm. Marc. 30. 5, 10 *alius* ordinis. Eine andere Genetivform ist *alii*, die aber gleichfalls nicht häufig vorkommt: M. Cato in censura de vestitu et de vehiculis b. Prisc. 6, 35 f. p. 694 P. p. 226 sq. H. „*alii* modi, ebenso Licinius Caelius Antipater; derselbe auch Femin. „*alii* rei causa." Varr. L. L. 9 §. 67. *alii* generis. R. R. 1, 2. Die weibliche Genetivform *aliae* findet sich zuweilen: Lucr. 3, 918. C. Divin. 2. 13, 30. *aliae* pecudis. Liv. 24. 27, 8 *aliae* partis. Atejus Capito bei Gell. 4. 10, 8 (mit der Variante *alii*). Gell. selbst 2. 28, 1. 17. 19, 3. Zuweilen scheint statt des Genetivs *alīus* der Genetiv *alterius* zu stehen, aber bei näherer Betrachtung sieht man, dass an solchen Stellen entweder ein bestimmter Gegenstand gemeint ist oder ein Gegensatz stattfindet, wie, z. B. C. Att. 4. 1, 8 *alterius* vitae quoddam initium ordimur, Gegensatz zu dem früheren Leben. Sall. C. 52, 8. Liv. 22. 14. 4. si nullius *alterius*, nos ne *civium* quidem horum pudet, quos etc.; ebenso 26. 8, 2. 28. 37, 6. 43. 18, 9. — Der Dativ lautet regelmässig *alii* von den ältesten bis zu den spätesten Zeiten; seltene Dativformen sind: *alei* oder *alī*: *alei* l. Jul. C. 206 (45 v. Chr.) C. 1277. tab. Heracl. 98; *alī* Lucr. 6, 1227 nam quod *ali* dederat. Sen. Contr. 9. 25, 23. Fronto ad amic. 1, 3 (1. 4, 1). Vgl. Prisc. 15, 22 p. 1014 P. p. 77 H.; ferner: *alio* Varr. L. L. 10 §. 15 quom unusquivis a nomine *alio* imponit nomen, ut Romulus Romae, wo aus dem Dat. *Romae* erhellt, dass *alio* der Dat. ist = einem anderen Gegenstande; Fem. *aliae* Pl. Mil. 801. qui nisi adulterio studiosus rei nulli *aliaest.* (sonst gebraucht er *alii*, z. B. Mil. 1076. 1357.) Gell. 9. 4, 8 nulli *aliae* causae obnoxia. — Der Nominativ des Plurals *ali* (statt alii) findet sich Cenotaph. Pis. extr. „qui *ali* magistratus erunt. C. Rpb. 1. 8, 13 *ali* 2mal und 1. 10, 15 princ., s. §. 103, Anm. 9. — Bei Lucr. 4, 637 ŭt, quod *aliis* cibus ést, *aliis* fuat ácre venénum ist an der ersteren Stelle *aliis* zwei-, an der letzteren dreisilbig gemessen, ohne Grund liest Lachmann an der ersteren *ali*; dem ersteren *aliis* entspricht das letztere *aliis*.

b) *Unus* bildet auch den Vokativ *une*. Plautus bei Prisc. 5, 77 p. 673 P. p. 189 H. o amice ex multis mihi *une* Cephalio. Catull. 37, 17 tu praeter omnes *une* de capillatis . . fili, vgl. Varr. L. L. 8 §. 63; über den Plural *uni, unae, una* s. die Syntaxe. Über die Abstammung und Bildung von *unus* s. §. 148, 1; G. *uni* statt unius. Titinius in Barbato

bei Prisc. 6, 36 p. 694 P. p. 227 H. *uni* collegi sumus. Catull. 17, 17 nec pili facit *uni*.

c) Das Pron. *ullus* wird meistens adjektivisch gebraucht, sowie hingegen *quisquam* meistens substantivisch. Bei Cicero findet folgender Gebrauch statt:

	a) Substantivisch.	*b*) Adjektivisch.
N.	*quisquam* (nie ullus)	*quisquam* scriptor (nie ullus scr.)
G.	*cujusquam* (seltener ullius)	*cujusquam* scriptoris (nie ullius scr.)
D.	*cuiquam* (nie ulli)	*cuiquam* scriptori (nie ulli scr.)
A.	*quenquam* (Einmal ullum)	*quenquam* scriptorem u. *ullum* scr.
A.	(*quoquam*, selten) gewöhnl. *ullo*.	(*quoquam* homine, Einmal) *ullo* scr.

Der fehlende Plural von *quisquam* wird durch *ulli* ersetzt, z. B. C. Tusc. 1 §. 2 *ullis*; Gen. *ulli* statt ullius. Pl. Truc. 2. 2, 37 coloris *ulli*.

d) *Nullus* wird von Personennamen theils substantivisch theils adjektivisch gebraucht, sowie auch *nemo*, Gen. *neminis* als Subst. Pl. Capt. 764 Enn., Cato bei Fest. p. 162 a, 30. Lucil. bei Prisc. 6, 15 p. 683 P. p. 207 H. (C. Att. 14. 1, 1 ist mit dem cd. Faerni *Lepido* statt Lepidi und mit Med. 2 Oxx. und mehreren alt. Ausg. *nemini* statt neminis zu lesen;) *nemini* und *neminem* als Substantiv und Adjektiv.; *nemine* Pl. Cist. 1. 1, 89. Tac. A. 16, 27. H. 2, 47. Suet. Aug. 45 extr. 95. Tib. 12. 17 in. 73 extr. Cal. 46. Ner. 47 extr. (kurz vorher nullo respondente). Vitell. 17 in. Tit. 7 extr., überall als Subst.; die Klassiker, Prosaiker wie Dichter, gebrauchen von Personen *nullius* statt neminis und *nullo* statt nemine; das Neutr. *nullum* als Substantiv nur vereinzelt: Hor. A. P. 324 praeter laudem *nullius* avaris. Ov. M. 1, 17 *nulli* sua forma manebat. Sen. benef. 2, 25 *nullo* magis Caesaris amicitiam demeruit. Quintil. 2. 16, 12 *nullo* magis hominem separavit a ceteris . . quam dicendi facultate. Flor. 3. 10, 13 *nullo* magis exprimi potest. Justin. 5. 1, 1 *nullo* magis quam silentio. — Bei Cicero findet folgender Gebraucht statt:

	a) Substantivisch.	*b*) Adjektivisch.
N.	*nemo* (nie nullus)	*nemo* scriptor u. *nullus* scriptor
G.	*nullius* (nie neminis)	*nullius* scriptoris (nie neminis scr.)
D.	*nemini* (nie nulli; aber Caes. 7, 20.)	*nemini* scriptori (Einmal nulli scr.)
A.	*neminem* (nie nullum)	*neminem* scriptorem u. *nullum* scr.
A.	*nullo* (nie nemine).	*nullo* scriptore (nie nemine scr.)[1]

Der fehlende Plural von *nemo* wird durch *nulli* ersetzt, z. B. C. Tusc. 1 §. 94. — G. *nulli* statt nullius. Ter. Andr. 3. 5, 2 *nulli* consili. C. Rosc. Com. 16, 48 *nulli* consili. Flor. 9 p. 36 *nulli* aestimare. Gell. 17. 6, 2 *nulli* pretii. — Dat. *nullo* statt nulli. C. Mur. 12, 26. Caes. B. G. 6. 13, 1 *nullo* adhibetur consilio. B. C. 2. 7, 1 *nullo* usui fuerunt. Sall. J. 97, 3, ubi v. Kritz; — Dat. *nullae* statt nulli. Caelius bei Prisc. 6, 5 p. 678 P. p. 198 H. *nullae* nationi. Prop. 1. 20, 35 *nullae* debita curae.

e) Von *solus* führt Prisc. 5, 77 p. 673 P. p. 189 H. den Vokativ *sole* an aus Ticidas in hymenaeo: „felix lectule talibus *sole* amoribus." Gen. *soli* statt solius. Cato Orig. bei Prisc. 6, 36 p. 694 P. p. 227 H. *soli* Lucii Mamilii. D. *solae* statt soli. Pl. Mil. 356. 1019. Ter. Eun. 1004 mihi *solae*.

---

[1]) S. Stürenburg II. Commentat. ad Cic. Off. c. 2 sqq.

f) G. *totae* statt totius. Afranius bei Prisc. l. d. adeo, ut te satias caperet *totae* (mit der Var. *toti*) familiae. — D. *toto* statt toti Prop. 4 (3). 11, 57 *toto* quae praesidet orbi. Apul. Met. 10, 28 princ. inhiansque *toto* filiae patrimonio. 11, 17 principi magno . . *toto*que Romano populo. Cornif. ad Herenn. 4. 48, 61 non enim res tota *totae* (so Kayser e cdd.) rei necesse est similis sit. Nep. Timol. 3, 2 otium *totae* insulae conciliavit (mit der Var. *toti*). Apul. Met. 11, 16 princ. *totae* civitati notus.

g) D. altlat. *alterei* l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.); *alterae* statt alteri. Pl. Rud. 750 huic *alterae*. Ter. Heaut. 271 *alterae* dum narrat. Phorm. 928 quom . . repudium *alterae* | remiserim. Caes. B. G. 5. 27, 5 *alterae* legioni. Nep. Eum. 1, 7 praefuit *alterae* alae.

h) G. *neutri* statt neutrius Varr. L. L. 9 §. 62 maris et feminae et *neutri*; ganz regelmässig bei den alten Grammatikern in der Verbindung generis *neutri*.

i) *Uter, utra, utrum*, G. *utr-īus*, D. *utr-ī*, u. s. w., wird nicht bloss als Indefinitum, sondern auch als Fragwort und als Relativ gebraucht und bedeutet *a*) als *Indefinitum* irgend einer von Beiden, gleichviel welcher; *b*) als Fragwort wer, welcher von Beiden?; *c*) als Relativ welcher von Beiden. Der Deklination dieses Pronomens folgen die Komposita *uterque, utrăque, utrumque*, jeder von Beiden; *utercunque, utrăcunque, utrumcunque*, welcher, welche, welches von Beiden auch nur; *utervīs, utrăvīs, utrumvīs; uterlibet, utrălibet, utrumlibet;* in allen diesen wird nur *uter* deklinirt, also: *utriusque, utriuscunque, utriusvīs, utriuslibet* u. s. w.; aber in *alterŭter*, einer von Beiden, wird entweder nur *uter* deklinirt und *alter* unverändert vorgesetzt, oder es werden beide Pronomen deklinirt; das Letztere ist das gewöhnliche, das Erstere das seltenere. G. *alterutrius*. Pl. 22 c. 9. Papinian. Dig. 17. 1, 53. Gaius Dig. 10. 1, 3. Paul. 4. 8, 8. 18. 5, 4. Ulpian 12. 1, 26 u. a. Juristen; *alterutri* C. de or. 2. 7, 30. Plin. ep. 7. 20, 6; *alterutrum* Balb. und Opp. bei C. Att. 9, 7. A. 2. Lucan. 6, 8; *alterutro* Ps. C. Marc. 7, 21; von Paul. Festi p. 7, 15 wird *altertra* st. alterutra angeführt; Pl. *alterutrorum* Augustin. C. D. 9, 13; *alterutris* Plin. 11 c. 16 med. Pompon. Dig. 8. 4, 8. Paul. Dig. 8. 2, 30; *alterutras* Ulpian. Dig. 49. 15, 21 §. 1; hingegen: *altera utra* victoria Liv. 28. 41, 10; *alterum utrum* Varr. L. L. 9 §. 107. C. Fam. 4. 4, 5. 6. 1, 5. 6. 3, 2. 8. 6, 3. Fat. 10, 21; *alterius utrius* Cato de ambitu bei Prisc. 6, 35 p. 693 P. p. 226 H. C. Fam. 9. 6, 3. Att. 10. 1, 2. C. in Protag. bei Prisc. l. d.; *alteram utram* C. Fam. 8. 8, 9. Divin. 2. 29, 62; in *altera utra* re Varr. L. L. 8 §. 41, de *altera utra* parte Anton. bei C. Att. 10. 10, 2, ab *altera utra* parte Liv. 8. 5, 6.

§. 145. **Korrelative Pronomen.**

1. Unter korrelativen Pronomen begreift man alle diejenigen Pronomen, welche eine gegenseitige Beziehung (Korrelation) zu einander ausdrücken und diese Beziehung durch eine entsprechende Form darstellen. Diese gegenseitige Beziehung ist entweder eine allgemeine oder eine bestimmtere. In beiden Fällen tritt die Korrelation in vier verschiedenen Formen hervor, nämlich als Pronomen

interrogativum, demonstrativum, indefinitum und *relativum.* Diese vierfache Korrelation findet sowol bei Substantiv- und Adjektiv- als bei Adverbialpronomen statt. Die interrogativen Pronomen unterscheiden sich von den indefiniten durch die Betonung, indem jene auf der ersten Silbe betont, diese, wenn sie einsilbig sind, unbetont sind, wenn sie mehrsilbig sind, den gewöhnlichen Regeln der Betonung folgen, als: *alicúnde.*

2. Die allgemeine Korrelation erscheint in folgenden Formen:

Interrogativa.	Demonstrativa.	Indefinita.	Relativa.	Relativa indefinita.
quís? écquis? númquis?	*is hic ille iste*	*quis aliquis quispiam quisquam quidam quivis quilibet quisque*	*qui*	*quisquis quicunque*
úter	*uterque*	*uter*	*uter*	*utercunque*
úbi?	*ibi*	*ali-cubi uspiam usquam ubilibet ubivis ubique*	*ubi*	*ubicunque ubiubi*
quó?	*eo, eodem huc illuc istuc*	*aliquo quolibet quovis*	*quo*	*quocunque*
quórsum	*horsum*	*aliquovorsum*	*quorsum*	*quoquoversum*
únde	*inde hinc illinc istinc*	*ali-cunde undique undelibet*	*unde*	*undecunque undeunde* (poet., selt.)
quá̄	*eā, eādem hāc illāc istāc*	*quā aliquā quāvis*	*quā*	*quācunque quāquā*
quándo	*tum (tunc)*	*quando aliquando quandoque unquam*	*quando quom*	*quandocunque*
quám	*quam*	*quamvis quamlibet*	*quam*	*quanquam quamvis*
út	*ita, sic*		*ut*	*utcunque*

3. Die bestimmteren Korrelative drücken die Beziehungen der Quantität und Qualität aus. Es sind folgende:

Interrogativa.	Demonstrativa.	Indefinita.	Relativa.	Relativa indefinita.
quántus?	*tántus*	*aliquántus* *quantúslibet* *quantúsvis*	*quántus*	*quantuscúnque*
quántulus?	*tántulus*	*aliquántulum*	*quántulus*	*quantuluscúnque*
quantíllus?	*tantíllus*		*quantíllus*	*quantusquántus*
quâlis?	*tâlis*	*quâlislibet*	*quâlis*	*qualiscúnque*
quŏt?	*tŏt, tŏtĭdem*	*quŏt* *aliquot*	*quŏt*	*quotcúnque* *quótquot*
quŏtus? *quotus quísque?*	*tŏtus* b. Sp.		*quŏtus*	*quotuscúnque*
quŏtiens?	*tŏtiens*	*aliquótiens*	*quŏtiens*	*quotienscúnque.*

Anmerk. 1. Das indefinite *quot* findet sich in der klassischen Sprache nur in Compositis, nämlich: *quŏt-ī-diē*, am irgendwievielsten Tage, das ī in quot-i ist Zeichen des Lokativs, und *diē*, als Lokativ, steht statt *die-i, s. §. 61, 12; *quotannis* oder (auf alten Inschriften) *quot annis*, in irgend vielen Jahren; in der vor- und nachklassischen Sprache auch in Verbindung mit anderen Substantiven, als: Pl. Stich. 60 vos meministis *quot kalendis* petere demensum cibum. Cato R. R. 43, 2 circum capita oleagina *quot mensibus* (allmonatlich) . . fodere oportet. Ulpian. 36. 2, 12 Pomponius scribit nihil interesse, utrum in annos singulos vel quotannis, an in singulos menses vel *quot mensibus*, an in singulos dies vel *quot diebus* legatur. 1)

Anmerk. 2. Die Endung *-lis* in *tâ-lis* und *quâ-lis* ist dieselbe wie in den Adj. auf *-lis*, als: faci-lis, civi-lis, simi-lis, fragi-lis u. s. w., und entspricht der Deutschen *-lich*, als: bürger-lich, ähn-lich, glück-lich u. s. w. (entstanden aus dem Goth. *leik-jan*, ähnlich sein, von *lth*, Leib, Gestalt, und der Griech. -λικος, wie ἡ-λίκος, πη-λίκος, τη-λίκος. 2)

Anmerk. 3. Bei den Späten, namentlich in der Afrikanischen Mundart, wird statt *quot?* auch *quanti* und statt *tot* auch *toti*, sowie auch *toti* st. *omnes* 3) gebraucht. So erklärt sich der Übergang in die Romanischen Sprachen, wie Ital. *quanti* uomini? *tutti* gli uomini, Fr. *tous* les hommes.

Viertes Kapitel.

Von den Zahlwörtern. 4)

§. 146. Begriff und Eintheilung der Zahlwörter.

1. Die Zahlwörter drücken das Verhältniss der Zahl und Quantität aus. Sie werden wie die Pronomen nach Bedeutung und Form

1) Vgl. Max. Schmidt l. d. p. 72. — 2) Vgl. Max Schmidt l. d. p. 72. K. W. L. Heyse Ausf. Lehrb. der Deutschen Sprache I. S. 567. Corssen Krit. Beitr. S. 299 f. — 3) S. Bünemann ad Lactant. I, 3. §. 21 p. 22. Hildebrand ad Apul. Met. 7, 9. p. 552 und 3, 16 princ. — 4) Vergl. Th. Ruddimann. Inst. gr. L. I, p. 194 sqq. K. Reisig Vorles. über Lat. Spr., herausgegeben von Fr. Haase S. 176 ff. Fr. Neue

unterschieden in Substantiv-, Adjektiv- und Adverbialnumeralien, als: *unitas*, Einheit, *trinitas*, Dreiheit; *unus* dies, *tres* dies; *ter*, dreimal. Die substantivischen Zahlwörter kommen erst bei den Späteren vor.

2. Die Grundzahlwörter (*Cardinalia*), welche schlechtweg eine bestimmte Zahl bezeichnen, stehen auf die Frage: wie viel? Dieselben sind bis auf die Tausende Adjektive; die drei ersten werden deklinirt; die Deklination von *unus* ist bei den Pronomen §. 144 behandelt; von 4 bis 100 aber sind sie indeklinabel, mit Ausnahme der Zusammensetzungen mit *unus, duo, tres*, in denen diese drei Wörter deklinirt werden. Die Hunderte von 200 bis 900 haben wieder die pluralische Adjektivflexion auf *-i, ae, -a*. Die Zehner von 30 an haben die Endung *-ginti, -ginta*, als: *vi-ginti, tri-ginta*, quadra-*ginta* u. s. w. (s. §. 147), die Hunderte *-centi* (nach *n -genti*). *Mille*, tausend, ist ein indeklinables Adjektiv, als: *mille* hominum; aber der Plural *milia* ist ein Substantiv der III. Dekl., G. *mil·ium*, Dat. und Abl. *mil-ibus*.

3. Die Ordnungszahlwörter (*Ordinalia*), welche eine Reihenfolge bezeichnen und auf die Frage: der wievielste? stehen, haben sämmtlich die dreigeschlechtige Adjektivflexion: *-us, -a, -um*, als: *primus, -a, -um*.

4. Die Eintheilungszahlwörter (*Distributiva*), welche eine gleiche Vertheilung nach der Zahl bezeichnen und auf die Fragen: wie viel ein Jeder? oder wie viel jedesmal? stehen, haben gleichfalls die dreigeschlechtige Adjektivflexion: *-i, -ae, -a*, als: *bini, binae, bina*, je zwei.

5. Die Zahladverbien (*Quotientiva*), welche auf die Fragen: wie oft? oder wie vielmal? stehen, gehen mit Ausnahme von *semel, bis, ter, quater* auf *-ens* oder *-ēs* aus, als: *quinqui-ens* (*-ēs*), fünfmal.

Anmerk. 1. Die von den Ordinalibus gebildeten Adverbien *primum* u. s. w. werden entweder zur Angabe einer Reihenfolge gebraucht, und zwar so: *primum*, erstens, *deinde* (nie *secundum*), zweitens, *tertium* (gewöhnlich *tum* (u. dgl.) u. s. w., *denique* oder *postremo*, zuletzt; oder sie geben an, zum wie vielsten Male Etwas stattfindet: *primum, iterum* (selten *secundo*, aber *secundum* ist gebräuchlich), *tertium, quartum* u. s. w., *postremum, extremum, ultimum*, zum letzten Male, z. B. *primum, iterum, tertium* consul, zum 1., 2., 3. Male Consul. Die Ablativformen *primo* u. s. w. geben an, an der wie vielsten Stelle Etwas stattfindet; *primo* hat oft die Bedeutung anfänglich.

6. Die Vervielfachungszahlwörter (*Multiplicativa*), welche die Zahl der gleichartigen Dinge, aus denen ein Ganzes besteht, bezeichnen und auf die Frage: wie vielfach? wie vielfältig? stehen, gehen aus auf *-plex*, G. *-plĭc-is*; es kommen nur folgende bei den Alten vor: *simplex*, einfach, *duplex, triplex, quadruplex, quincuplex, septemplex, decemplex, centuplex*.

7. Die Verhältnisszahlwörter (*Proportionalia*), welche angeben, wie vielmal mehr ein Gegenstand genommen werden soll als

---

Formenl. der Lat. Spr. II, S. 103 ff. Fr. Bücheler Grundriss der Lat. Dekl. S. 2. W. Corssen Über Aussprache . . der Lat. Spr. I, S. 69. 78. 125. 175. 211. 226. 252 f. 332. 335. 376. 383. 386 ff. 638. 643 ff. 702. 708. II, S. 41 f. 63. 70. 72. 130. 184. 223. 235. 274. 317. 351. 362. 421. 455. 483. 523. 547. 552 Anm. 574 f. 577 f. 584. 601. 719. 886. 944.

ein anderer als Einheit gesetzter Gegenstand und auf die Fragen: wie vielmal genommen? oder wie vielmal so gross? stehen, gehen aus auf *-plus*, *-pla*, *-plum*. Es finden sich nur folgende bei den Alten, und zwar meistens als Substantive im Neutrum des Singulars: *simplus*, einfach, *duplus*, doppelt so gross (als ein Anderes, das als Einheit angenommen wird; dagegen *duplex*, zweifach), *triplus*, dreimal so gross, quadrŭplus, septŭplus, *octŭplus*.

Anmerk. 2. Ausser den angeführten Zahlwörtern gibt es noch eine andere Klasse von Zahlwörtern, welche nicht wie jene eine bestimmte Zahl bezeichnen, sondern entweder eine unbestimmte Zahl oder eine unbestimmte Quantität, als: multi, pauci, omnes u. s. w.

Anmerk. 3. Über die in der Tabelle §. 147 beigefügten Zahlzeichen ist Folgendes zu bemerken: Wenn die einfachen Zahlzeichen I (1) oder X (10) oder C (100) oder M oder cIↄ (1000) zwei- oder drei- oder viermal an einander gereiht werden, so wird der Werth dieser einfachen Zeichen um ebenso vielmal erhöht, also: II, III, IIII (2, 3, 4), XX, XXX, XXXX (20, 30, 40), CC, CCC, CCCC (200, 300, 400), cIↄcIↄ (2000), cIↄcIↄcIↄ (3000), cIↄcIↄcIↄcIↄ (4000). Wenn ungleiche Zeichen zusammengestellt werden, so wird die der grösseren Zahl vorangehende kleinere Zahl von jener abgezogen, also: IV (4), IX (9), XLIII (43), XC (90), IC (99), hingegen die der grösseren Zahl nachfolgende kleinere Zahl jener hinzugefügt, also: VI (6), VII (7), XII (12), XIII (13), XIX (19), XXI (21), LX (60) u. s. w. Wenn dem Zeichen Iↄ (= 500) ein ↄ rechts angesetzt wird, so wird die Summe um das Zehnfache erhöht, also: Iↄ = 500, Iↄↄ = 5000, Iↄↄↄ = 50,000, Iↄↄↄↄ = 500,000. Wenn aber dem Zeichen Iↄ (= 500) ein c links angesetzt wird, also cIↄ, so entsteht die Zahl 1000; 7000 wird also geschrieben IↄↄcIↄcIↄ (zusammengesetzt aus Iↄↄ = 5000, cIↄ = 1000, cIↄ = 1000). Wenn der Zahl cIↄ (= 1000) links ein c und rechts ein ↄ angesetzt wird, so wird die Summe um das Zehnfache vermehrt, also: cIↄ = 1000, ccIↄↄ = 10,000, cccIↄↄↄ = 100,000 C. Rosc. Com. 1. 4, 10. cccIↄↄↄcccIↄↄↄ = 200,000; cccIↄↄↄcccIↄↄↄcccIↄↄↄ = 300,000 Rosc. Com. 8, 23; ccccIↄↄↄↄ = 1,000,000; ccIↄↄccIↄↄcccc (= 20,400) C. Att. 1. 8, 2; ccIↄↄIↄↄↄ (= 40,000) Att. 2. 7, 5, d. i. Iↄↄↄ = 50,000, dann abgezogen ccIↄↄ = 10,000. — Ausserdem wird die Zahl tausend auch durch einen Strich über dem Zahlzeichen bezeichnet, indem alsdann zu dem Zeichen das Wort *milia* zu ergänzen ist, als: Apronio dent lucri tritici medimnum $\overline{\text{XXXIII}}$ (sc. milia, 33,000). Verr. 3. 30, 72, ubi v. Zumpt. T. I. p. 491; $\overline{\text{X}}$ medimnorum ibid. (10,000); $\overline{\text{XVIII}}$ (= 18,000) ib. 75; $\overline{\text{XXV}}$DCC (= 25,700) ib. 76. — In der Kaiserzeit wurde auch eine andere Bezeichnungsweise grösserer Zahlen üblich, indem man zuerst die Tausende, dahinter die Hunderte, Zehner und Einer, sowie zuerst die Hunderttausende, dahinter die Tausende u. s. w. angab, z. B. Plin. 33 c. 17 auri in aerario fuere pondo XVI. DCCCX (= 16,810), argenti XXII. LXX (= 22,070) et in numerato LXII. LXXXV. CCCC (= 6,285,400).

§. 147. **Übersicht de**

	Cardinalia (Wie viel?)	*Ordinalia* (Der wie vielste?)
1.	*ūnus, a, um*, Einer, Eine, Ein	*prīmus, a, um*, erster, e, es
2.	*duo, ae, o*, zwei	*secundus*, zweiter
3.	*trēs, ia*, drei	*tertius*, dritter
4.	*quattuor*, vier	*quartus*, vierter
5.	*quinque*, fünf	*quintus*, fünfter
6.	*sex*, sechs	*sextus*, sechster
7.	*septem*, sieben	*septimus*, siebenter
8.	*octo*, acht	*octāvus*, achter
9.	*nŏvem*, neun	*nōnus*, neunter
10.	*dĕcem*, zehn	*decĭmus*, zehnter
11.	*undĕcim*, elf	*undecĭmus*, elfter
12.	*duodĕcim*, zwölf	*duodecĭmus*, zwölfter
13.	*tredĕcim*, dreizehn	*tertius (a, um) decĭmus (a, um)*
14.	*quattuordĕcim*, vierzehn	*quartus decĭmus*
15.	*quindĕcim*, funfzehn	*quintus decĭmus*
16.	*sedĕcim*, sechzehn	*sextus decĭmus*
17.	*septendĕcim*, siebzehn	*septimus decĭmus*
18.	*duodeviginti*, achtzehn	*duodevicesĭmus*
19.	*undeviginti*, neunzehn	*undevicesĭmus*
20.	*viginti*, zwanzig	*vicesĭmus, vīges-*, zwanzigster
21.	*unus (a, um) et viginti* od. *v. unus*	*unus (a, um) et vicesĭmus (a, um)*
22.	*duo (ae, o) et viginti* od. *v. duo*	*alter (a, um) et vicesĭmus (a, um)*
28.	*duodetriginta*	*duodetricesĭmus*
29.	*undetriginta*	*undetricesĭmus*
30.	*triginta*	*tricesĭmus, trigesimus*
40.	*quadraginta*	*quadragesĭmus*
50.	*quinquaginta*	*quinquagesĭmus*
60.	*sexaginta*	*sexagesĭmus*
70.	*septuaginta*	*septuagesĭmus*
80.	*octoginta*	*octogesĭmus*
90.	*nonaginta*	*nonagesĭmus*
99.	*undecentum* (§. 148, 9).	*undecentesĭmus*
100.	*centum*	*centesĭmus*
101.	*centum et unus (a, um)* od. *c. un.*	*c. (a, um) et primus (a, um)* od. *c. p*
102.	*centum et duo (ae, o)* od. *c. duo*	*c. (a, um) et alter (a, um)* od. *c. a*
200.	*ducenti, ae, a*	*ducentesimus*
300.	*trecenti*	*trecentesimus*
400.	*quadringenti*	*quadringentesimus*
500.	*quingenti*	*quingentesimus*
600.	*sescenti*	*sescentesimus*
700.	*septingenti*	*septingentesimus*
800.	*octingenti*	*octingentesimus*
900.	*nongenti*	*nongentesimus*
1000.	*mille*	*millesĭmus*
2000.	*duo milia*; 3000 *tria milia* u. s. w.	*bis millesimus*; 3000 *ter m.* u. s. w.
100,000.	*centum milia*	*centiēs millesimus*
1,000,000.	*deciēs centum milia*	*deciēs centiēs millesimus*
2,000,000.	*viciēs centum milia*	*viciēs centiēs millesimus*

[1]) oder *vicesimus (a, um) unus (a, um), vicesimus (a, um) alter (a, um)*.

hlwörter.

ibutīva (Wie viel jed. Mal?)	*Quotientīva* (Wie viel mal?)	
li, ae, a [2]), je Einer, Eine, Ein	*sĕmĕl*, Einmal	I.
ae, a, je zwei	*bis*, zweimal	II.
, je drei	*tĕr*, dreimal	III.
rni, je vier	*quătĕr*, viermal	IIII od. IV.
, je fünf	*quinquiēs*, fünfmal	V.
je sechs	*sexiēs*, sechsmal	VI.
ni, je sieben	*septiēs*, siebenmal	VII.
i, je acht	*octiēs*, achtmal	VIII.
i, je neun	*noviēs*, neunmal	IX.
je zehn	*deciēs*, zehnmal	X.
ni, je elf	*undeciēs*, elfmal	XI.
ni, je zwölf	*duodecies*, zwölfmal	XII.
deni, je dreizehn	*ter decies* oder *tredecies*	XIII.
rni deni, je vierzehn	*quater decies* od. *quattuor decies*	XIV.
deni, je fünfzehn	*quinquiēs deciēs* od. *quindecies*	XV.
leni, je sechzehn	*sexiēs deciēs* od. *sedecies*	XVI.
ni deni, je siebzehn	*septiēs deciēs* od. *septiesdecies*	XVII.
vicēni, je achtzehn	*octiēs deciēs*	XVIII.
icēni, je neunzehn	*noviēs deciēs*	XIX.
, je zwanzig	*viciēs*, zwanzigmal	XX.
(*ae, a*) *singuli* (*ae, a*)	*vicies semel*	XXI.
(*ae, a*) *bini* (*ae, a*)	*vicies bis*	XXII.
ricēni	*duodetriciēs*	XXVIII.
icēni	*undetriciēs*	XXIX.
i	*triciēs*	XXX.
agēni	*quadragiēs*	XXXX od. XL.
uageni	*quinquagies*	L.
ni	*sexagies*	LX.
geni	*septuagies*	LXX.
ni	*octogies*	LXXX.
ni	*nonagies*	XC.
ntēni	*undecentiēs*	IC.
	centiēs	C.
(*ae, a*) *singuli* (*ae, a*)	*centies semel*	CI.
(*ae, a*) *bini* (*ae, a*)	*centies bis*	CII.
	ducentiēs	CC.
	trecentiēs	CCC.
ngēni	*quadringentiēs*	CD.
i	*quingentiēs*	D.
	sescentiēs	DC.
eni	*septingentiēs*	DCC.
ni	*octingenties*	DCCC.
	nongentiēs	DCCCC.
milia (nicht milleni)	*milliēs*	M. od. cIↄ.
lia; 3000 *terna m.* u. s. w.	*bis millies*; 3000 *ter m.*	IIM; IIIM.
milia	*centies millies*	cccIↄↄↄ.
entena milia	*decies centies millies*	ccccIↄↄↄↄ.
entena milia	*vicies centies millies*	ccccIↄↄↄↄccccIↄↄↄↄ.

licht im Singulare: *singulus, a, um* gebräuchlich.

Bemerkungen über die Zahlwörter.

Über den Gebrauch und die Verbindung der Zahlwörter mit Substantiven s. d. Syntaxe.

§. 148. *a*) Cardinalia.

1. *Ū-nu s* lautet im Altlat. *oi-no-s*, das dem Griech. οἰ-νό-ς, οἰ-νή entspricht [1]), und *oe-no-s*: hunc *oino* (statt *oinom*) t. Scip. B. f. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.); *oina* l. agr. C. 200, 21 (111 v. Chr.); *oenus* C. leg. 3. 3, 9; aber schon frühzeitig *unus*: *una* C. 1011 (134—74 v. Chr.), *unius* l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.), l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), *unum* l. rep. l. d. l. agr. l. d. l. Cornel. (81 v. Chr.), *unam*, *uno*, *una* l. rep. l. d. Die Wurzel *oi-* scheint durch Steigerung aus dem Pronominalstamme *i-* entstanden zu sein. [2]) Goth. *ain-s*, Griech. εἷς. Über die Deklination von *unus* s. §. 144.

2. *Duo*, δύω, δύο, skr. *dvāu* (Dual v. St. *dva*). Das *o* in *duo* wird ursprünglich wie in der Dualform δύω lang gewesen sein; bei den älteren Bühnendichtern lässt sich seine Quantität nicht bestimmen, [3]) bei den Dichtern der klassischen Zeit aber ist es kurz: *duŏ*, erst in der späteren Kaiserzeit wieder lang. Das gleichfalls wie *duo* mit der Griechischen Dualform gebildete *ambo* hat das Schluss-*o* noch in der Augusteischen Zeit lang, erst später kurz, wie Stat. Th. 374 *ámbŏ* pii carique *ambô*, vgl. Auson. ep. 40, 2; über *octo* s. Nr. 5. Die Deklination von *duo* ist folgende:

N. u. V.	*duo*	duae	*duo*	*ambo*	ambae	*ambo*
Genet.	duorum	duarum	duorum	amborum	ambarum	amborum
D. u. Abl.	*duōbus*	*duābus*	*duōbus*	*ambōbus*	*ambābus*	*ambōbus*
Accus.	*duo* u. duos	duas	*duo.*	*ambo* u. *-os*	ambas	*ambo.*

Anmerk. 1. *Duo* statt duas Paul. Dig. 38. 10, 10 §. 17 personas triginta *duo*, wahrscheinlich ad sententiam (κατὰ σύνεσιν), indem personas für homines genommen ist; *dua* statt duo Acc. bei C. or. 46, 156 sepulcra *dua* (aber cd. Vit. *duo*) und in der späteren Volkssprache, wie columbaria *dua* Gori Inscr. Etr. 1. 412, 242, tribunalia *dua* Muratori Thes. Inscr. 1986, 7. Fabretti 14, 63; aber in d. Compos. *duapondo*, s. Quintil. 1. 5, 15, der aber das für sich stehende *dua* für einen Barbarismus erklärt. Über den Gen. *duum* s. §. 103, 22; *duo* millium aureorum Scaev. Dig. 31. 89 (91) §. 1 sind die Worte *duo millium* als ein Compositum zu betrachten; der Acc. Plur. lautete ohne Zweifel ursprünglich *duo* und *ambo* wie im Griech. δύω, ἄμφω, aber daneben scheint schon frühzeitig die Lateinische Pluralendung in Gebrauch gekommen zu sein, so auf republikanischen Inschriften nur *duos* C. I. L. 1, 572 und 1007; *duo* und *ambo* Plaut., s. Freund Lex., Ter. Andr. 345 *ambo*. Ad. 809 tu illós *duo* olim etc., aber 962 cúravi *ambos* sédulo. Afranius bei Charis. 1 p. 96 P. p. 68 b L. revocas nos *ambo*, aber ib. p. 95 *ambos*; Varro gewöhnlich *duo*, selten *duos*, *ambo* Verg. E. 6, 18 und G. 4, 88 (am Ende des Verses); *duo* Verg. A. 11, 285; *duos* Lucan. 1, 111. Inven. 2. 6, 641; Prosa: *ambos* Sall. hist. fr. bei Charis. 1, 14 p. 95 P. p. 68 b L.; *Cicero* gebraucht sowol *duo* als *duos* ziemlich gleich oft [4]), aber *ambo*; *duos* Caes. B. G. 5. 38, 3, aber *duo* 7. 33, 3; *duos* Liv. 2. 10, 6. 35. 21, 5, *ambos* 2. 10, 6. 22. 34, 10; *duos* wurde in der nachklassischen Zeit immer häufiger.

---

[1]) S. Curtius Etym. Nr. 445. — [2]) S. Corssen Ausspr. I, S. 387. — [3]) S. Corssen Ausspr. II, S. 483. — [4]) S. *Otto* excurs. XII in Fr. Osann's Ausg. de re publ. Gotting. 1847 p. 468 sq.

3. Die Deklination *tres* ist folgende:

Nom.	*trēs* Neutr. *tri-a*
Gen.	*tri-um*
D. u. Abl.	*tri-bus*
Acc.	*trīs* u. *trēs*.

Der Stamm ist *tri-*, wie in den verwandten Sprachen, z. B. Gr. τρεῖ-ς, τρί-α, Goth. *threi-s*, n. *thri-ja*, Skr. *tri-s* (dreimal), Zd. *thri* (drei). Akk. *trīs* Pl. Men. 219. Varro L. L. 5 §§. 1. 5. 6 §. 97 und sonst oft. C. Verr. 2. 17, 42 (nach Lag. 42). Fam. 3. 6, 5. 14. 3, 1. Att. 1. 13, 1 und sonst. Caes. B. G. 1. 1, 1. 1. 3, 8. 6. 32, 3 und sonst. Liv. 8. 24, 5. 22. 6, 1 und sonst. Tac. A. 14, 28. 15, 18 und sonst. Verg. A. 3. 203. 10, 350. 351 (an dieser Stelle liest aber Gell. 13. 20 (21), 9 (11) v. 350 *tres* u. 351 *tris* mit der Bemerkung: et *tres* èt *tris* posuit in eodem loco, ea judicii subtilitate, ut, si aliter dixeris mutarisque, et aliquid tamen auris habeas, sentias suavitatem sonitus claudere..; pensicula utrumque modulareque, reperies suo quidque in loco sonare aptissime. Auch im Nom. wird zuweilen in den Handschriften fälschlich *tris* statt tres gelesen.

4. *Quattuor*, skr. *katvāras*, osk. *petor-a*, umbr. *petur*, gr. πίσυρες Hom., πέσσυρες äol., τέτορες dor., τέσσαρες und τέτταρες, goth. *fidvōr*. Die Schreibweise *quattuor* ist in Inschriften und Handschriften die regelmässige, aber etymologisch unberechtigte; durch *tt* wird die scharfe Aussprache des *t* bezeichnet; so C. I. L. I, 202. II, 18. 21 (81 v. Chr.) Or. 4361 und sonst oft. Auch findet sich die Form *quattor* Or. 4726 und *quator* I. Christ. und R. d. Ross. 666 (430 n. Chr.), auch C. Rpb. 2. 22, 39 steht *quattor*, aber sec. man. codicis, s. Halm ad h. l.; in diesen beiden Formen ist *vo*, *uo* zu *o* verschliffen, wie in den angeführten Formen *petora*, *petur*, πίσυρες (statt πέτϝυρες), τέτορες (statt τέτϝορες). In der Dichtersprache wird *quattuor* zuweilen zweisilbig gemessen, indem *uo* per synizesim zu Einer Silbe verschmelzen, so Enn. bei C. Divin. 1. 48, 108. Pl. Most. 3. 1, 98 Sen. H. Oet. 1095. Auson. sept. sap. Cleob. 5.

5. *Quinque*, skr. *pankan*, äol. πέμπε, osk. *pomp-t-is*, goth. *fimf*. — *Sex*, gr. ἕξ, skr. *shash*, goth. *saihs*. — *Septem*, skr. *saptan*, gr. ἑπτά, goth. *sibun*; im Lat. ist in beiden Silben das ursprüngliche *a* zu e abgeschwächt, vgl. *novem*, *decem*. — *Octo*, gr. ὀκτώ, skr. *ashtau*, goth. *ahtau*. In diesen Formen erscheint die Dualform, wie in *duo*, *ambo*; diess lässt sich daraus erklären, dass die Zahl acht die Zahl zwei viermal genommen enthält, wie bei Homer Θ, 185 f. die Namen von vier Rossen, als zwei Paare aufgefasst, mit dem Duale verbunden werden [1]. Das Schluss-*o* in *octo* war ursprünglich ohne Zweifel nur lang, wie in *duo* und *ambo* (s. Nr. 2), vgl. *octo-ni*, *octo*, *ginta*, *Octo-ber* u. s. w., nach der Augusteischen Zeit aber wird es kurz gemessen, wie Manil. 5, 339. Juv. 6, 229. — *Novem*, skr. *navam*, goth. *niun*, gr. ἐννέα statt ἐ-νϝϜα mit vorgesetztem euphonischen ε, die Verdoppelung des ν ist unorganisch und daher auch nicht auf Ableitungen übergegangen [2]; das *e* in *novem* ist aus ursprünglichem *a* abgeschwächt, wie in *septem* u. *decem*. — *Decem*, umbr. *deçen*, skr. *daçan*, goth. *taihun*, ahd. *zehan*; in den Compositis von decem: *undecim*, *duo-decim* u. s. w. ist in der Endung *-im* das wurzelhafte *ĕ* von

[1]) S. Kühner Ausf. Gramm. der Griech. Spr. Th. II. §. 368, 2 S. 63. — [2]) S. Kühner a. a. O. S. 64.

decem zu *ĭ* abgeschwächt; in *quin-decim* ist von *quinque* das *e* und mit ihm *qu* geschwunden.

6. *Vīgintī* l. Puteol. C. 577 (105 v. Chr.) und so später, *veigintī* C. 1194 (nach 105 v. Chr.), skr. *viçati*, dor. ϝίκατι oder ϝείκατι, att. und gewöhnlich εἴκοσι. Vor dem *v* ist *d* geschwunden, wie man aus *duo* sieht, *vi-* ist also = *dvi* (zwei); *-gin* ist aus *decem* entstanden, indem nach dem Ausfalle des *e* von *decem* das *d* vor *c* schwinden musste und das *c* (= k) zu *g* geschwächt wurde, wie man aus *vicesimus*, *vicies* sieht; *vīgintī* steht also st. *dvī-decen-tī* = 2 Zehner; das *dvī* und *-tī* erklärt *Corssen* [1]) für die alte neutrale Kasusendung *ī* statt des Nom. Acc. Dual. Neutr., die in den Sanskritischen Dualformen, wie *hrd-ī*, *çivas-ī* u. s. w. erscheint. — Ebenso ist in *trī-gintā*, *quadrā-gintā*, *quinquā-gintā* u. s. w. *-ginta* entstanden aus **decen-ta*. *Trī-ginta* neben τριά-κοντα steht st. tria-ginta, indem *ia* durch die Mittelstufe *ie* zu *ī* verschmolz; in *quadrā-gintā* und den Derivatis von quattuor, quattor, wie quadra-gena, quadra-gies, quadri-n-genti u. s. w., ist *o* geschwunden, quadra-ginta steht also statt quattora-ginta; *septuā-gintā* scheint aus *septuma-ginta entstanden zu sein, indem das Ordinalzahlwort septumu-s (altlat.) statt des Kardinalzahlwortes gebraucht wurde, wie ἑβδομή-κοντα statt ἑπτά-κοντα, und das *m* zwischen den beiden Vokalen erst in der Aussprache schwand und dann in der Schrift weggelassen wurde. Diese Zahlwörter sind pluralische Neutra, und zwar in beiden Bestandtheilen mit langem a, s. §. 15, 4, also: *quinquā-gintā* = 5 Zehner. *Nonā-ginta* ist von *nō-nus*, nicht von nŏvem gebildet, s. Nr. 7.

7. *Centum*, skr. *çatam*, griech. ἑ-κατον (ἑ = ἕν), goth. *hund*. Das *g* nach *n* in *quadringenti* u. s. w. ist durch Assimilation mit dem vorhergehenden *n* entstanden. Statt quadringenti wird des Metrums wegen *quadrigenti* gelesen bei Pl. Bacch. 933. 1183 (hier auch im cd. C.). Rud. 1324; vergl. *quadrin-geni* und *quadrigeni* unten §. 150, 4. *Quīn-genti* und *non-genti* sind nicht von *quinque* u. *novem*, sondern von den Distributiven *quī-ni* und *nō-ni* (*quīni-centi, *nōni-centi) gebildet, vergl. Nr. 6 *nonā-ginta*; über das lange *ī* in quīn-genti s. Fest. p. 254 b, 20. Die Schreibart *ses-centi*, *ses-centesimus*, *ses-ceni*, *ses-centies* ist als die durch Inschriften und die besten Handschriften beglaubigte der anderen mit *x* sexcenti u. s. w. vorzuziehen, so *sescenti*, *sescenties* Mon. Ancyr. I, 19. III, 27; *sescenti* u. s. w. Pl. Trin. 791. Men. 894. Pers. 36. 117 u. s. w. Ter. Phorm. 668; *sescentesimo* C. Rpb. 1. 37, 58, *sescentis* 2. 10, 8, ebenso bei anderen Schriftstellern. — Statt nongenti gebraucht Colum. 5, 2 *noningenti*. — Über den pluralischen Gen. auf *-um*, wie *ducentum*, *trecentum* u. s. w. s. §. 103, 22. An einigen Stellen aber haben diese Formen bei Geld- und Massbestimmungen nicht die Bedeutung des pluralischen Genetivs, sondern die eines neutralen Substantivs im Akkusative des Sing., wie *sestertium* in Verbindung mit den Zahladverbien als neutrales Substantiv gebraucht wird, als: Varr. R. R. 3. 17, 3 quadragies *sestertio* villam venisse, d. h. quadragies centenis milibus sestertiorum, s. den I. Anhang zu der Formenlehre. C. Rpb. 2. 22, 40 qui aut non plus mille *quingentum* aeris aut omnino nihil in suum censum praeter caput attulissent. Paul. bei Gell. 16. 10, 10 qui in plebe R. tenuissimi

[1]) Corssen Krit. Nachträge S. 96.

pauperrimique erant neque amplius quam mille *quingentum* aeris in censum deferebant. Lucil. bei Non. p. 493 argenti *sescentum* ac mille reliquit. 544 millia *ducentum* frumenti tolle medimnum. Varr. b. Non. p. 149 rettulit auri pondo mille *octingentum* septuaginta quinque. Liv. 30. 21, 4 *ducentum* et quinquaginta auri, octoginta pondo argenti in vestibulo curiae posuerunt. Colum. 5. 3, 7 qui numeri inter se multiplicati efficiunt mille *ducentum* et viginti quinque.

8. *Mille*, tausend, ist indeklinabeles Adjektiv, als: *mille* homines, *mille* hominum u. s. w., aber *mīlia*, Tausende, ist ein Substantiv der III. Dekl. (G. *milium*, D. und Abl. *milibus*), als: duo *milia* militum, cum duobus *milibus* militum. Dass *mille* zuweilen auch substantivisch, sowie hingegen *milia* auch, doch nur selten, adjektivisch gebraucht wird, werden wir in der Syntaxe sehen. Über die Schreibweise von *mille* und *milia* sagt Pompejus art. Donati 14, 4. p. 172, 13 K.: De isto *mille* tractavit Plinius Secundus: in numero singulari duplici *l* scribitur et non declinatur; in numero plurali unam *l* habet et declinatur. So *meilia*, *mīliarios* C. I. L. I, 551 (132 v. Chr.), aber in damaliger Zeit war die Schreibung mit doppelten Konsonanten noch nicht allgemein und *millia* steht C. I, 701. 1012 und in dem Monum. Ancyran. stäts, niemals milia; auch in den Handschriften steht bald *milia* bald *millia*. Statt des substantivisch gebrauchten *mille*, z. B. mille hominum statt mille homines, gebraucht im Ablative noch Macrob. 1. 5, 7 die Form *milli*, als: *milli* passum statt mille passibus und *milli* nummum *uno* statt mille nummis, vgl. Gell. 1. 16, 11. 13. Corssen [1]) leitet *mille* von der Sanskrit-Wurzel *mil-* (= convenire, societatem inire, misceri) ab, das *i* ist durch Vokalsteigerung lang geworden; es bedeutet demnach ein Zusammengehäuftes, Zusammengemengtes, eine Gesammtheit, Menge, Masse.

9. Die mit 8 und 9 zusammengesetzten Zahlen werden in der Regel durch Subtraktionsform ausgedrückt, als: 38 *duodequadraginta*, 39 *undequadraginta*; ebenso in den übrigen Klassen der Zahlwörter, s. die Tabelle; aber *duodecentum* kommt nirgends vor und *undecentum* nur Plin. 7 c. 60, auch nirgends *duodevicies* und *undevicies*.

10. Nebenformen der in der Tabelle angegebenen Cardinalia sind folgende: *a*) statt duodecim *decem duo* Frontin. de aquis 10. 64. 72; statt tredecim u. s. w.: *decem et tres* C. Rosc. Am. 7, 20. Liv. 29. 2, 17, *decem tres* Frontin. l. d. 69; *tribus et decem* C. l. d. 35, 99; *decem tres* Liv. 37. 30, 8; *decem tria* milia 26. 49, 3; *decem quattuor* milia 28. 38, 5; *decem quattuor* milia 29. 37, 6. 34. 10, 4. 34. 52, 7; *decem et sex* milia 33. 4, 4. 37. 40, 1; *septem et decem* Pl. Cist. 4. 2, 90; *septem decem* C. Cat. m. 6, 16. Liv. 25. 5, 8. 27. 11, 15; *decem septem* milia 24. 15, 2, *decem septem* 33. 21, 8. 38. 33, 10; *decem et septem* 28. 4, 6, *decem et septem milia* 40. 40, 11 und Andere; *decem septemque* Nep. Cato 1, 2; seltener 18 u. 19: *decem et octo* Caes. B. G. 4. 19, 4. Hirt. 8. 4, 3. Liv. 9. 33, 4. 26. 47, 7. 27. 29, 8 und sonst; *decem octo* Liv. 10. 21, 6. 37. 57, 6; *octo et decem* Plin. ep. 8. 18, 5; *octodecim* Liv. 39. 5, 14; *decem et novem* Liv. 40. 40, 13. 45. 43, 5; *decem novem* Caes. B. G. 1. 8, 1. Tac. H. 2, 58; vereinzelt Eutr. 10, 17 annis mille centum et *duobus de viginti*.

---

1) Corssen Krit. Beitr. zur Lat. Formenl. S. 311.

Sulp. Sev. chron. 2. 10, 3 *unum de viginti annos.* 1. 26, 3 *duoque de viginti annis.* [1])

11. In der Verbindung der Einer mit einem Zehner von *viginti* an geht, *a*) wie im Deutschen, der Einer dem Zehner voran und wird an diesen durch *et* angereiht, als: unus (a, um) et viginti, unius et viginti, uni et v., unum (am, um) et v. u. s. w., duo (ae, o) et viginti, duorum (-arum, -orum) et viginti, u. s. w., tres (tria) et triginta, *trium et triginta* u. s. w.; — *b*) folgt dem Zehner ohne et nach, als: viginti unus, viginti duo, triginta tres; — *c*) jedoch ungleich seltener, der Zehner geht dem Einer voran und wird an diesen durch *et* angereiht, wie Pl. Merc. 673 annos *octoginta et quattuor.* Mil. 629 *quinquaginta et quattuor.* C. Verr. 4. 55, 123 *viginti et septem.* Cat. m. 9, 30 *viginti et duos.* Liv. 10. 15, 4 *quadraginta et quinque.* 21. 22, 4 *triginta et duae.* 26. 47, 5 *octoginta et una.* 27. 29, 7 *octoginta* erant *et tres.* 35. 1, 10 *septuaginta et tres.* 40. 50, 6 *triginta et quinque.* 45. 43, 5 *viginti et septem.* Monum. Ancyr. 4, 26 *triginta et quinque*; — *d*) ganz vereinzelt ein Beispiel, in dem der Einer dem Zehner ohne *et* vorangeht: Pl. Most. 3. 1, 98 *quattuor quadraginta*; aber Hor. Serm. 1. 5, 86 *quattuor* hinc rapimur *viginti et* milia rhedis steht statt *quattuor et viginti* milia hinc rhedis rapimur. — Statt *duodetriginta, undetriginta* u. s. w. wird nur selten die Verbindung eines Zehners mit *octo* und *novem* gebraucht, wie *octo et viginti* Gell. 3. 10, 6; *novem et triginta* Liv. 24. 42, 3; *triginta octo* 25. 39, 13; *triginta novem* 42. 51, 11. Plin. ep. 8. 5, 1; *quadraginta octo* 37. 46, 3; *quinquaginta octo* 7. 19, 2 und sonst; *sexaginta novem* 42. 10, 2; *septuaginta octo* 31. 1, 4 und sonst; *octo et septuaginta* 31. 49, 7; *septuaginta novem* 33. 23, 7; *octoginta octo* 40. 32, 6; *nonaginta novem* Sen. ep. 77, 17. — Statt decem et octo ist in der spätlateinischen Volkssprache das Kompositum *decedocto* (Marin. Inscr. Alban. p. 175) entstanden.

12. In den Zusammensetzungen von hundert u. den Hunderten mit einer kleineren Zahl geht gewöhnlich das Hundert voran, und zwar mit und ohne *et (atque, ac)*, wie C. Verr. 1. 11, 30 *centum et decem, centum et octo* u. s. w. Rpb. 2. 31, 53 *ducentos* annos *et viginti.* Tusc. 1. 37, 90 *trecentos et quinquaginta.* Cluent. 32, 87 *sexcenta et quadraginta.* Caes. B. C. 3. 28, 3 *ducentos viginti.* Liv. 10. 47, 2 *ducenta sexaginta duo* und *trecenta viginti duo.* 33. 10, 8 *ducenta unum et quadraginta.* 5. 40, 1 *trecentos sexaginta.* 10, 15, 6 *quadringentos triginta* u. s. w. Seltener geht die kleinere Zahl den Hunderten voran, wie Lucil. bei Non. p. 266 *quinquaginta atque ducenta.* C. Rpb. 2. 30, 52 *quadraginta* annis et *ducentis.* ND. 2. 19, 49 solis orbium *quinque et sexaginta et trecentorum.* Liv. 2. 49, 4 *sex et trecenti.* Curt. 3. 11, 27 (3, 29) *quattuor et quingenti.* Suet. Caes. 44 *viginti trecentisque.* — Auch bei *mille* und *milia* geht die kleinere Zahl bald voran bald, jedoch seltener, folgt sie nach, als: *duo milia,* Pl. Rud. 1328 *centum et mille.* Liv. 33. 3, 10 *ducentis et mille.* Pl. Bacch. 272 *mille et ducentos.* C. Rpb. 2. 29, 36 *mille ac ducentos.* Liv. 3. 5, 13 *quinque milia ac trecentos.*

[1]) S. C. F. W. Müller in Zeitschr. für d. Gymnasialw. XXIX, S. 221

§. 149. *b*) Ordinalia.

1. *Prī-mus*, gr. πρό-μος und πρῶτος, dor. πρᾶ-τος, goth. *fru-ma*, skr. *pra-tha-mas*. Die erste Silbe von *prī*-mus enthält das altlateinische adverbiale Lokativform *prei-*, *pri-*, die zweite das Superlativsuffix *-mu-s* (s. §. 124, 6). — *Sec-undus* stammt von √ *sec-* (sequ-or), skr. √ *saḱ* (*saḱ-ē*, *si-saḱ-mi* = sequor), woran das Suffix *-un-dus* angetreten ist, wie ori-un-dus, rot-un-dus, fac-un-dus u. s. w. — *Ter-ti-us*, skr. *tṛ-tīja-s*, gr. τρί-το-ς, goth. *thri-dja*; *ter-* ist das Adv., wie *tri-s* in *tṛtījas* und τρι- in τρίτος. — *Quartus* (aus *quatuor-tus entstanden durch die Mittelstufen *quator-tus, *quater-tus quat'r-tus,[1]) skr. *ḱatur-tha-s*, woraus hervorgeht, dass *quar-* aus quatur zusammengezogen ist. — *Quin-tus* steht statt quinc-tus, vgl. quinque, Quinctus u. s. w., auch als Zahlwort findet sich *quinctus* in Inschr. Grut. 226, 5. Or. 596, ferner Pl. Trin. 524 im Ambros. Fronto ep. ad M. Anton. Imp. 2, 5; skr. *panḱama-s*, gr. πέμπ-το-ς. — *Sex-tu-s*, skr. *shash-ṭha-s*, gr. ἕκ-το-ς. — *Septi-mu-s* (*septu-mu-s*), skr. *sap-ta-ma-s*, gr. ἕβδο-μο-ς. — *Octāv-u-s*, entstanden aus urspr. *octau-u-s, s. d. Cardin. §. 148, 5, gr. ὄγδο-ο-ς st. ὄγδο-ϝο-ς, skr. *ashṭa-ma-s* (*sh* aus *k* abgeschwächt). — *Nō-nu-s* (entstanden aus *nŏv-nu-s* oder *nov-mu-s*; das *n* in der Endung ist wahrscheinlich durch assimilirenden Einfluss des anlautenden *n* entstanden[2])), skr. *navama-s*, gr. ἔ-να-τος m. prothetischem euphonischen ε. — *Deci-mu-s* (*decu-mu-s* in Inschriften der republikanischen Zeit C. I. L. 542. 1113. 1175 u. s., auch *dec-mu-s* C. 821), skr. *daça-ma-s*. — Die Superlativendung *-mus* (§. 124, 6) haben *pri-mus* und die von den Cardinalibus auf *-em* (*-im*) abgeleiteten septimus, decimus, undecimus. — Statt duodecimus steht Amm. Marc. 30. 6, 5 *secundo et decimo*; st. quartus decimus steht *quattuordecima* Tac. H. 1, 64 im Med., statt quintus decimus *quindecimus* Marcell. Emp. 36. — In den Zusammensetzungen von 13 bis 17 geht bei den Ordinalibus regelmässig die kleinere Zahl der grösseren ohne *et* voran, also: *tertius decimus*, *quartus d.*, *quintus* d., *sextus* d., *septimus* d., dafür auch *septimum et decimum* Justin. Instit. 1. 6, 7); — duodevicesimus findet sich durch ein Wort getrennt bei Plin. 35 c. 34 *duo* enim *de vicesima* Olympiade; st. *duodevicesimus* und *undevicesimus* kommen nur selten vor *octavus decimus* (Tac. A. 13, 6. H. 1, 27) und *nonus decimus* (Tac. A. 13, 6. de or. 34 extr. und späte Inschr. Or. 3171). Nur selten wird decimus vorangestellt. Cels. 3, 4 *decimus septimus*. Sen. cons. Marc. 24, 1 *decimus quartus*.

2. Die Ordinalia von 20 an, sowie die Hunderte und Tausende werden mit dem Superlativsuffix *-sumu-s*, *-a*, *-um*, oder *-simu-s*, *-a*, *-um* (statt des ursprünglichen *-tumu-s*) gebildet (§. 124, 6), wie im Sanskrit mit dem Suff. *-tama-s* u. im Griechischen mit dem Suff. -στο-ς. *Vicesumu-s* oder *vigesumus* ist entstanden aus *dvi-* (= zwei), *decenti* (10) und *tumu-s*, indem das *d* vor *v* abgefallen, die Silbe *de* vor *c* u. *i* ausgefallen sind, *t* vor *t* erst in *s* übergangen, dann abgefallen, endlich das *t* des Suffixes *-tumu-s* zu *s* abgeschwächt worden ist, vgl. Sanskr. *viṅ-çati-tama-s*, s. §. 148, 6, und so die folgenden Zehner. Diese Endung *-esimus* wurde nun auch zur Bildung der Ordinalien der Hunderte gebraucht. Statt der Endung

---

[1]) S. Corssen Krit. Nachtr. S. 298 ff. — [2]) S. Foerstemann de compar. et superl. Halis 1854 p. 17. Curtius Etym.[2] S. 408 und 479.

-esumu-s (*-esimu-s*) findet sich in Inschriften und Handschriften auch *-ensumu-s* (*-ensimu-s*), die ohne Zweifel die ältere ist, so l. repet. (123 — 122 v. Chr.) C. 198, 21 *vicensumo.* C. 199, 27 (117 v. Chr.) *vicensumam.* C. 1101 *vicensumarius.* Mon. Ancyr. II, 3 *quadragensimum.* III, 15 *duodevicensimum* u. s. w. Liv. 3. 71, 6 und 7. 16, 7. Tac. 1, 39 *vicensima.* u. s. w. Tac. A. 1, 64. H. 2, 43. 3, 14 una et *vicensima.* 2, 18 und 100 duo et *vicensima.* 3, 22 duo et *vicensi*manos.

3. In der Verbindung der Einer mit den Zehnern findet dieselbe Stellung statt wie bei die Cardinalibus, also: *a*) unus et vicesimus, alter et trigesimus, tertius et quadragesimus u. s. w.; — *b*) vicesimus primus, vicesimus alter od. secundus (vor- und nachklass. *duoetvicesimus* Fab. Pict. annal. bei Gell. 5. 4, 3 und 5 *duoetvicesimo* anno. Tac. H. 1, 18. 55. 4, 24 in. und 37, so *duoetvicesimani* bei Tac.), trigesimus secundus, quadragesimus tertius u. s. w.; — *c*) (seltener) quadragesimum et sextum C. Fam. 16. 21, 1; sexagesimus et quartus Senec. de mort. Claud. Caes. 3, 1; quinquagesimum et quartum Suet. Aug. 61; septuagesimo et sexto ib. 100; — *d*) (nur vereinzelt bei den Cardin. (§. 148, 11), gut klassisch, wenn auch nicht häufig, bei den Ordin.: quintam tricesimam C. Fam. 10. 30, 1; altero vicesimo 12. 25, 1; septimo quinquagesimo 15. 4, 10; septimo quadragesimo Att. 5. 19, 1; sexto tricesimo Off. 2. 8, 29; quinto tricesimo Liv. 7. 18, 1; quarto vicesimo Gell. 1. 7, 10. 16. 8, 6; uno vicesimo 11. 1, 5; sexto vicesimo 15. 28, 4; tertio vicesimo 17. 7, 4.

4. In der Verbindung mit 8 u. 9 wird bei den Ordinalibus ebenso selten *octavus* und *nonus* gebraucht, wie bei den Cardinalibus *octo* und *novem.* Liv. 34. 54, 6 quinquagesimum octavum. Tac. A. 6, 50 octavo et septuagesimo; vgl. Suet. Tib. 73; Suet. Vesp. 24 sexagesimum ac nonum. Gell. 3. 10, 7 nono et quadragesimo. 10. 12, 1 vicesimo octavo. 13. 10, 2 tricesimus octavus et tricesimus nonus. 15. 17, 3 nono et vicesimo.

5. Statt *primus* und *secundus* wird in der Verbindung mit den Ordinalibus gemeiniglich *unus* und *alter* gebraucht, als: uno et vicesimo C. Fam. 14. 5, 1. Tac. de or. 34; uni et vicesimae Tac. H. 3, 14; unum et centesimum Cael. bei C. Fam. 8. 8, 3; uno et octogesimo C. Cat. m. 5, 13; unum atque octogesimum Sen. ep. 58, 27; unum et tricesimum Tac. H. 1, 48; statt una et vicesima gebraucht Tacitus *unetvicesima* H. 1, 67. 2, 43. 100. 3. 14. 4, 68. 70. 78; sogar statt unius et vicesimae sagt er A. 1, 45 *unetvicesimae*; ebenso *unetvicesimanus* A. 1, 31; — sehr selten *primus: prima* et vicesima Tac. H. 1, 61; vicesimo *primo* Gell. 10. 13, 4; — trecentisimo altero Liv. 3. 33, 1; altero et septuagesimo 33. 22, 1; altero et vigesimo Tac. de or. 34; altero et quadragesimo Suet. Tib. 11; sehr selten *secundus*: *secunda* et quinquagesima C. Rpb. 2. 15, 28; *secundo* et trigesimo Suet. Ner. 57; vicesimo secundo Gell. 12. 2, 3; — die Form *duoetvicesimo* führt Gell. 5. 4, 3 aus Fabius an und 5. 4, 5; *duoetvicesimas* Plin. 2, c. 21; *duoetvicesima* Tac. H. 1, 18 und sonst.

6. Die Hunderte der Ordinalia sind dadurch gebildet worden, dass die Endung der Zehner *-ēsimu-s* als ein besonderes Suffix an die Cardinalia angehängt worden ist, also centum *cent-esimus*, du-cent-i *du-cent-ē-simu-s.* — In der Verbindung der Hunderte mit kleineren Zahlen nehmen die Hunderte gewöhnlich die erste Stelle ein, z. B. C. Rpb.

2. 15, 29 centesimo et quadragesimo; zuweilen jedoch folgen sie der kleineren Zahl nach, z. B. C. Br. 18, 72 quarto decimo et quingentesimo. Att. 5. 13, 1 sexagesimo et quingentesimo. Plin. 7, c. 53 septimum et quinquagesimum atque centesimum.

§. 150. *c*) **Distributiva.**

1. Die Distributiva erscheinen nur in der Pluralform und werden nur mit einem Plurale verbunden. Sie werden aber nicht bloss als Distributiva gebraucht, als: *bini* consules, je 2, sondern auch in Verbindung mit sogen. *Pluralibus tantum*, als: *binae* litterae, 2 Briefe; für die Zahl 3 bestehen zwei Formen: *terni* und *trini*, die erstere nur als Distributiv, als: *terna* castra, je 3 Lager, die letztere in der Verbindung mit *Pluralibus tantum*, als: *trina* castra, 3 Lager, und bei den Schriftstellern der Kaiserzeit zuweilen auch statt tres, als: *trina* bella civilia, s. d. Synt.

2. Die Singularformen *singulus*, *binus*, *trinus* u. s. w. werden nur selten bei den Dichtern in distributivem Sinne gebraucht, sondern haben die Bedeutung der §. 146, 6 und 7 angeführten Multiplicativa: simplex, duplex u. s. w. oder Proportionalia: simplus, duplus u. s. w.; über singulus s. Nr. 4. Lucr. 5, 879 nec . . | esse queunt duplici natura et corpore *bino* | ex alienigenis membris compacta (*bino* = duplici); aber 4, 451 steht *bina* supellex gleichsam per assimilationem wegen des vorhergehenden und des folgenden *bina* offenbar in distributivem Sinne. C. Ph. 5. 3, 8 und Ps. C. pro domo 16, 41. 17, 46. Liv. 3. 35, 1. Quintil. 2. 4, 35. *trinum* nundinum. B. Afr. 80, 2 *trino* relicto praesidio. Stat. Silv. 4. 9, 15 *trino* foro. Verg. A. 10, 207 *centena* arbore. Pers. 5, 6 *centeno* gutture. Stat. Silv. 4. 4, 43 *centeni* judicis. Th. 5, 533 *centeno* vulnere. 12, 797 *centena* voce. Sil. 11, 490 *centeno* verbere. Mart. 8. 45, 4 *centeno* consule. Lucan. 8, 444 gurgite *septeno*. Val. Fl. 6, 349 *septeno* tegmine. Stat. Silv. 1. 2, 4 *novena* lampade. u. s. w. Aber distributiv sehr selten, z. B. Ov. Fast. 3, 124 bis *quino* femina mense parit. Apul. d. mag. 9 p. 403 aus einem Gedichte: lux . . quae bis *septeno* vere tibi remeat.

3. In der Dichtersprache werden die Distributiva zuweilen auch statt der Cardinalia gebraucht, wie Verg. A. 10, 566 Aegaeon qualis, centum cui bracchia dicunt | *centenas*que manus (sc. fuisse). Stat. Th. 10, 294 optet nunc bracchio centum *centenas*que in bella manus. Sil. 4, 528 *centenas*que pater det Phoebus fundere voces; aber Verg. G. 2, 232 per *duodena* regit mundi Sol aureus astra wird eine Wiederholung in der Zeit ausgedrückt, und daher steht duodena richtig. Da die Form *milleni* ungebräuchlich war, s. Nr. 5, so sagt man *bina milia* u. s. w., wie *sexagena milia* (Wiederholung in der Zeit, jedesmal 60,000) C. Verr. 5. 21, 53. Cluent. 27, 74 *quadragena milia* nummum in singulos judices distributa. u. s. w. Quintil. 6. 3, 77 *bina milia* passuum ambulare (jedesmal 2000). Liv. 9. 19, 2 censebantur ejus aetatis lustris *ducena quinquagena milia* capitum (in den einzelnen lustris). Plin. 8 c. 65 per *centena milia* et quinquaginta (so oft sie weite Reisen machen). Aber in der Beziehung der Millionen ist der Ausdruck decies *centena milia*, *vicies centena m.*, tricies *centena m.*, centies *centena m.* st. decies, vicies u. s. w. centum häufig.

4. *Sin-gulu-s* ist entstanden aus **sin-culu-s*, über die Ableitung dieses Wortes s. Curtius Etym. Nr. 599 und Corssen Krit. Beitr. z. Lat. Formenlehre S. 349. Die Endung *-ulu-s* ist das Deminutivsuffix, das ursprünglich *-olo-s* lautete: *sing-olos* l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.). t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.); *sing-olis* C. 208; daneben *sing-ulos* t. Gen. C. 199; *sing-ula* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.) u. s. w.; der Sing. *singulus* ist nur vor- und nachklass., klass. dafür *singularis*. Pl. Cist. 4. 2, 34 *singulum* vestigium. Varr. bei Non. p. 171 semel unum *singulum* esse = 1 mal 1 ist 1. Gell. 18. 13, 6 nummo *singulo*. 19. 9, 5 *singulo* numero (Singular). — *Bi-ni* ist entstanden aus **dvi-ni*, vgl. *du-o*, s. §. 148, 2, u. *bis* st. **dvis*, §. 151, 1; die Endung *-ni* ist das Suffix der Distributive. — *Ter-ni* von √ *tri*, vgl. *tri-s*, *tri-a* (§. 148, 3), *tri-ni*, τρί-ς, τρί-α, ist von *ter*, *ter-tiu-s* gebildet, wie *quater-ni* von quater. — *Quī-ni* steht statt **quinc-ni* von quinque. — *Sē-ni* von sĕx, hat in der ersten Silbe nach Ausfall des *x* Ersatzdehnung erfahren, vgl. *sē-decim*, *sē-narius* u. s. w., wie das *o* in *nō-ni* von *nŏv-em* nach Ausfall des *v*, vgl. nō-naginta. — *Dē-ni* st. **dĕc-ni* von dĕc-em, daher Ersatzdehnung in der ersten Silbe, ebenso *un-dē-ni duo dē-ni*. — *Vi-cē-ni*, *tri-cē-ni*, *quadra-gē-ni*, *quinqua-gē-ni*, *sexa-gē-ni* u. s. w. sind entstanden aus **dvi-decentī-ni*, **tri-decentī-ni* u. s. w.; das *e* von *-cē-ni* hat nach dem Schwinden von *nt* Ersatzdehnung erfahren; die Silbe *-ni* ist das Suffix der Distributive. — Auf gleiche Weise sind die Distributive der Hunderte (*cente-ni* st. cĕnti-ni) entstanden; *du-cē-ni*, *tre-cē-ni*, *quadrin-gē-ni*, *quin-ge-ni* u. s. w. aus **du-cĕnti-ni*, **tre-cĕnt-ni* u. s. w., auch hier ist wegen Ausfalls von *-nt* Ersatzdehnung eingetreten. — Die Endung *-e-ni* dieser Distributive tritt später als ein besonderes Suffix in den Distributivis der Hunderte auf. Prisc. de fig. num. 6, 24 p. 1353 P. p. 413 H. führt an: du-cent-ē-ni, tre-cent-ē-ni, quadrin-gent-ē-ni, quingent-ē-ni, ses-cent-ē-ni, septin-gent-ē-ni, octin-gent-ē-ni, non-gent-ē-ni. Liv. 40. 18, 5 *ducentenos* (in einigen cdd.). 32. 29, 4 *trecentenae* (*trescentenae*). Colum. 5. 2, 10 *trecenteni*. Amm. Marc. 20. 4, 2. 3. 31. 10, 13. 31. 11, 2 *trecenteni* und *quingenteni*. Liv. 45. 16, 3 *quadringentenis*. Plin. 8 c. 68 quadringentena. C. Verr. 5. 25, 62 *sexcentenos* (im Guelf. 1). Colum. 3. 5, 3. Suet. Claud. 32 *sexcenteni*. Colum. 3. 9, 3 *sexcentenas*.

5. *Octoni deni* Liv. 38. 38, 15, aber *duodeviceni* 21. 41, 6. — *Quindenum* (Gen. Pl.) Hirt. B. G. 8. 9, 3 im Leid. 1. statt quinum denum; *quindenum* pedum Vitruv. 6. 9 (6), 2. *Quindenos* Plin. 10, c. 83. Mit Unrecht sucht man diese Formen aus dem Texte der Schriftsteller zu verbannen. — *Milleni* kommt nur bei Späten vor: Scaev. Dig. 31, 89. Lamprid. Heliog. 21, 7. 26, 7. Inscr. Henz. 7145; die Früheren gebrauchten dafür *milia* und deuteten das distributive Verhältniss durch einen Zusatz im Satze an, wie Liv. 22. 36, 3 *milibus* peditum et *centenis* equitibus in singulas (legiones) adjectis. 29. 15, 9 stipendium coloniis in *milia* aeris asses *singulos* imperari *quotannis*. 37. 45, 14 *milia* deinde talentum *per duodecim annos* sc. dabitis. — Über den Gen. Plur. auf *-um* statt -orum, -arum, als: *binum*, *senum* u. s. w. s. §. 103, 22.

6. In der Verbindung der Einer mit den Zehnern folgen jene diesen entweder, und zwar häufiger, nach oder gehen ihnen voran, wie *octogeni bini* Liv. 10. 30, 10; *quinquagenos senos* 28. 9, 17 u. s. w.; *quinquagena et singula* 41. 13, 5; *quinos vicenos* 22. 54, 2 u. s. — Die Hun-

derte aber nehmen stäts die erste Stelle ein, wie centeni bini, ducen septuageni, treceni viceni quini u. s. w.

§. 151. *d*) Zahladverbien. — Multiplicativa. — Proportionalia.

1. *Sem-el*, √ *sem-* = zusammen, zu Einem verbunden, vgl. osk. *sami* = zusammen, einig, einheitlich, skr. *sam-a* = ganz, goth. *sam-a* = derselbe. — *Bis* statt *dvis, *duis* C. or. 45, 153. Paul. Festi p. 66, 15, skr. *dvis*, gr. δίς, goth. *tvis-*. — Das Suffix *-is* drückt eine vergleichende Grad- oder Grössenbestimmung aus. — *Ter* ist aus **tris* abgestumpft und hat die Umstellung der Konsonanten *tr* erfahren, wie man aus τρίς und skr. *tris* ersieht. — Auch *quater*, aus **qua-tuor-is* entstanden, hat das Vergleichungssuffix *-is* verloren, vgl. zend. *k̓athru-s*, skr. *k̓atur* statt k̓atur-s. — Die folgenden Adverbien gehen auf *-iĕns*, *-iēs* aus, als: quinqu-iens, quiqu-ies, sex-iens, sex-iēs u. s. w. Auch dieses Suffix *-iens*, *-ies* hat wie das eben erwähnte *-is* die Bedeutung eines Vergleichungssuffixes, entstanden aus dem Komparativsuffixe *-iāns*, skr. *-ījāns*. Die Form auf *-iens* ist die ältere und findet sich in Inschriften, wie in l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.), häufig in d. Mon. Ancyr., wie [*quin*]*quiens* I. 25, 6, *sexiens*, *viciens* IV, 41; *quadragiens* II, 4. 7. 10; *quingentiens* III, 35; *milliens* III, 24. 25. 34. 38. IV, 26; *quotiens*cunque IV, 28, und in den besten Handschriften des Plautus, Terentius, Cicero, Livius, Vergilius u. A.[1]) Die alten Grammatiker, wie Prisc. 15, 37 p. 1022 P. p. 88 H. Caper de orthogr. p. 2241 P., beschränken die Schreibung *-ens* nur auf die allgemeinen Zahladverbien, wie *quotiens*, *totiens*, *aliquotiens*; die bestimmten aber wollen sie ohne *n* geschrieben wissen, also: quinquies, sexies u. s. w. Auf welchem Grunde aber diese Unterscheidung beruhe, lässt sich nicht einsehen.

2. Die Formen *ter*, *quater*, *quinquies*, *sexies*, *septies*, *octies*, *novies deciens* (*decies*) scheinen die gebräuchlicheren und besseren gewesen zu sein. C. Verr. 3. 80, 184 *ter deciens* (mit der Variante *tredecies*). 1. 39, 100. Suet. Aug. 101 *quater decies*. Doch *quindecies* C. Verr. 2. 25, 61. Tac. A. 11, 4. Mart. 7. 10, 15; *sedecies* Plin. 6, c. 35. Rutil. Namat. 1, 135. — *Vicies*, *tricies* u. s. w. sind entstanden aus dvi-decenties, tri-decenties u. s. w., s. §. 148, 6. Statt vicies und tricies gebraucht B. Afr. 97, 2 *vicesies* und *tricesies*, statt nonagies Euseb. Chron. Ol. 197 *nonagesies*.

3. In der Verbindung einer grösseren Zahl mit einer kleineren geht entweder die grössere der kleineren voran, wie C. Verr. 1. 36, 92 *vicies quinquies*. Suet. Cal. 37 *vicies ac septies*, oder folgt der kleineren mit *et*, *atque* nach, wie semel atque *vicies* Tac. A. 1, 9; *bis et vicies* C. Att. 11. 1, 2. Tac. H. 1, 20; *ter et vicies* Liv. 45. 39, 16. Suet. Aug. 43; *ter et viciens* und *sexiens et viciens* Mon. Ancyr. IV, 36. 41; *bis et tricies* Suet. Caes. 25; *ter et quadragies* C. Flacc. 13, 30; *quinquies viciesque* Gell. 2. 11, 2; *vicies quinquies* C. Verr. 1. 36, 92; *vicies ac septies* Suet. Cat. 37; *duodetricies* C. Verr. 3. 70, 163, aber weder undetricies noch

1) S. Osann ad C. de re publ. 3. 10, 17 p. 266 sq. u. die von Neue II, S. 122 angeführten Gelehrten: Freund ad C. or. pro T. Annio Milone p. 23. Wunder Var. lectt. ex codice Erfurtensi enotat. p. 12. Alschefski ad Liv. 3. 58, 8. 10. 46, 5. Wagner orthogr. Verg. p. 457.

novies tricies kommen vor. — Hundert und die Hunderte nehmen nur die erste Stelle ein, wie *centies et vicies* C. Verr. 3. 70, 163; *centies et octogies* c. Pis. 35, 86; *ducenties quadragies* Liv. 38. 55, 9; aber *millies* folgt der kleineren Zahl nach, als: *bis millies, quinquies millies* u. s. w.

Anmerk. Über die Verbindung der Zahladverbien mit den distributiven Zahlwörtern s. die Syntaxe.

4. Die Multiplicativa gehen aus auf *plex*, G. plĭc-is, √ *plic*, falten, *plic*-are, *plic*-atura; *sim-plex* ist aus dem Nr. 1 erwähnten sim = einheitlich und *plex* = faltig entstanden, also einheitlich, einfaltig, *duplex*, zweifaltig u. s. w.

5. Die Proportionalia gehen aus auf *-plu-s*, das viel bedeutet, √ *ple-*, vgl. *ple*-nus, im-*ple*-o u. s. w.; *sim-plus sim* = einheitlich und plus = viel, also einheitlich viel, *du-plus* = doppelt viel u. s. w.

Fünftes Kapitel.

Von dem Verb.

§. 152. Begriff und Eintheilung des Verbs. — Arten oder Genera des Verbs.

1. Das Verb bezeichnet eine Thätigkeit oder richtiger ausgedrückt eine Thätigkeitsäusserung, die von einem Gegenstande ausgesagt wird, als: die Rose blüht, der Knabe schreibt.

2. In Ansehung der Form und der Bedeutung werden die Verben in der Lateinischen Sprache in folgende Arten oder Genera eingetheilt:

1) Verba activa, d. h. Verben, welche eine Thätigkeit ausdrücken, die das Subjekt selbst ausübt, als: *amo*, ich liebe, *floreo*, ich blühe, *scribo*, ich schreibe;

2) Verba *passiva*, d. h. Verben, welche eine Thätigkeit ausdrücken, die das Subjekt von einem Anderen so aufnimmt, dass es selbst als leidend erscheint, als: *amor*, ich werde geliebt.

Anmerk. 1. Dass das Lateinische Passivum ursprünglich ebenso wie das Griechische Passivum ein Reflexivum ist, d. h. ein Verb, welches eine Thätigkeit ausdrückt, die von dem Subjekte ausgeht und wieder auf dasselbe zurückgeht, werden wir §. 164 und in der Syntaxe sehen.

3) Verba deponentia, d. h. Verben, welche zwar passive Form, aber aktive Bedeutung haben; sie heissen in der Grammatik Deponentia, d. h. ablegende, insofern man angenommen hat, dass sie die active Form ablegen. Auch die Deponentia sind eigentlich Reflexiva, als: *nitor*, ich stütze mich, *ulciscor*, ich räche mich, *proficiscor*, ich mache mich fort, *comminiscor*, ich ersinne mir, *irascor*, ich erzürne mich, *laetor*, ich freue mich, *glorior*, ich rühme mich, *moror*, ich halte mich auf, *misereor*, ich erbarme mich, *mereor*, ich mache mich verdient, *potior*, ich bemächtige mich; viele De-

ponentia drücken wir im Deutschen durch Intransitive aus, als: *morior*, ich sterbe, *labor*, ich gleite, *queror*, ich klage, *sequor*, ich folge, *expergiscor*, ich erwache, *jocor*, ich scherze, *ferior*, ich feiere; in vielen aber hat sich die ursprüngliche reflexive Bedeutung so abgeschwächt, dass sie sich von den Activis nicht unterscheiden, als: *hortor* milites und *laudo* milites. Da die Deponentia aktive Bedeutung haben, so erklärt es sich, dass sie wie die Activa ein Participium Praesentis und Futuri, ein Supinum, ein Gerundium und einen Infinitivus Futuri haben, als: *fung-ens*, *func-turus*; *func-tum*, *-ū*; *fung-endum est; func-turum esse;* das Gerundiv haben sie mit den Passiven gemein, wenn sie transitive Bedeutung haben, d. h. ein Objekt im Akkusative zu sich nehmen können, als: hortor aliquem *hortandus*, wie amo aliquem *amandus*.

Anmerk. 2. Einige Verben mit aktiver Bedeutung bilden das Perfekt mit passiver (ursprünglich reflexiver) Form, nämlich: gaudeo, *gavisus sum*, gaudēre, sich freuen, audeo, *ausus sum*, audēre, sich unterfangen, wagen, soleo, *solitus sum*, solēre, pflegen, fīdo, *fīsus sum*, fidere, sich verlassen, vertrauen und die Komposita confīdo, diffīdo, fio, *factus sum*, fīeri (altlat. fiere); (über die aktiven Nebenformen, wie *ausi*, *fidi*, *gavisi*, *solui*, s. das Verbalverzeichniss §. 207); oder das Präsens und den Infinitiv mit passiver, das Perfekt hingegen mit aktiver Form, nämlich: *devertor*, Pf. *deverti*, Inf. *deverti*, einkehren, u. *revertor*, Pf. *reverti*, Inf. *reverti*, zurückkehren. S. das Verbalverzeichniss §. 208. Diese beiden Klassen von Verben werden *Semideponentia* (halbe Deponentia) genannt.

§. 153. Zeitformen oder Tempora des Verbs.

1. Die Lateinische Sprache hat folgende Zeitformen:
I. 1) Praesens, *reg-o*, ich lenke,
2) Perfectum, (reg-si) *rexi*, ich habe gelenkt;
II. 3) Imperfectum, *reg-ē-bam* ich lenkte,
4) Plusquamperfectum, (reg-s-eram) *rexeram*, ich hatte gelenkt;
III. 5) Futurum (simplex), *reg-am*, ich werde lenken,
6) Futurum exactum, (reg-s-ero) *rexero*, ich werde gelenkt haben.

2. Sämmtliche Zeitformen werden eingetheilt in:
a. Haupttempora: *Praes.*, *Perf.* und die beiden *Futura*;
b. Historische Tempora: *Imperf.*, *Plusquamperf.* und das erzählende (historische) *Perfectum*. S. die Synt.

§. 154. Aussageformen oder Modi des Verbs.

Die Lateinische Sprache hat wie die Deutsche folgende Aussageformen oder Modi:
I. den Indicativus, d. h. den Modus der Wirklichkeit, als: die Rose blüht, blühte, wird blühen;
II. den Conjunctivus, d. h. den Modus der Vorstellung, als: er komme, käme er doch;
III. den Imperativus, d. h. den Modus des Befehls, als: höre!

§. 155. Partizipialien des Verbs.

Ausser den Modis hat das Verb noch folgende Formen, welche man unter dem gemeinsamen Namen Partizipialien zusammenfasst, weil sie einerseits an der Natur des Verbs, andererseits an der Natur des Substantivs oder Adjektivs Theil haben:

A. Substantivische Partizipialien.

a. Infinitivus, als: *reg-ere*, lenken, das Lenken.

b. Gerundium, welches die Kasus zu dem substantivisch gebrauchten Infinitive bildet, als: G. *reg-endi*, des Lenkens, D. *reg-endo*, dem Lenken, Acc. *ad reg-endum*, zum Lenken, Abl. *reg-endo*, durch das Lenken;

c. Supinum:

a) im Akkusative, als: *rec-tum*, um zu lenken,

b) im Ablative, als: *rec-tū*, zu lenken.

B. Adjekivische Partizipialien.

d. Participium, als: *reg-ens*, lenkend, *rec-tus*, *-a*, *-um*, gelenkt;

e. Gerundivum: *reg-endus*, *-a*, *-um*, der die das zu lenkende.

Anmerk. 1. Die Bedeutung dieser Formen kann erst in der Syntaxe genau erörtert werden.

Anmerk. 2. Die Modusformen: Indikativ, Konjunktiv und Imperativ heissen *Verbum finitum* (das bestimmte Verb), weil die Person durch die Endung bestimmt wird; der Infinitiv, das Gerundium, das Supinum, das Partizip und das Gerundiv hingegen *Verbum infinitum* (das unbestimmte Verb), weil in ihnen die Person nicht durch die Endung bestimmt wird.

Anmerk. 3. Das Aktiv und das Passiv, sowie das Deponens haben drei Infinitive: einen *Infinitivus Praesentis*, als: *reg-ere*, lenken, *reg-i*, gelenkt werden, *hortari*, ermuntern; einen *Inf. Perfecti*, als: *rexisse*, gelenkt haben, *rectum*, *-am*, *-um esse*, gelenkt worden sein, *hortatum*, *-am*, *um esse*, ermuntert haben; und einen *Inf. Futuri*, als: *rec-turum*, *-am*, *-um esse*, *rec-tum iri*, *hortaturum*, *-am*, *-um esse*. Der Deutschen Sprache fehlt der Inf. Futuri; man kann nicht sagen: lenken werden, werden gelenkt werden, sondern man gebraucht dafür den Inf. Praesentis.

Anmerk. 4. Das Aktiv hat zwei Partizipien: ein Participium *Praesentis*, als: *reg-ens*, lenkend, und ein Participium *Futuri*, als: *rec-turus*, *-a*, *-um*, Einer (-e, -es), der (die, das) lenken wird; es entbehrt aber des Participii Perfecti; ferner hat das Aktiv das *Gerundium* und *Supinum*. Das Passiv entbehrt hingegen des Gerundii und Supini, sowie auch des Participii Praesentis, hat aber ein Participium Perfecti, als: *rec-tus*, *-a*, *-um*, geleitet, und das Gerundivum (das unpassend Participium Futuri Passivi genannt wird), als: *reg-endus*, *-a*, *-um*, der, die, das zu lenkende. Die Deponentia endlich haben drei Partizipien: das Participium *Praesentis*, als: *hortans*, ermunternd, das P. *Perfecti*, als: *hortatus*, *-a*, *-um*, ermuntert habend, und das P. *Futuri*, als: *hortaturus*, *-a*, *-um*, ermuntern werdend, wollend, und wenn sie den Akkusativ regieren, auch ein *Gerundivum*, als: *hort-andus*, *-a*, *-um*, der, die, das zu munternde.

§. 156. Personal- und Zahlformen des Verbs.

1. Die Personalformen des Verbs geben an, ob das Subjekt des Verbs entweder der Redende selbst (ich, wir, erste Person) oder eine angeredete Person oder Sache (du, ihr, zweite Person) oder eine besprochene Person oder Sache (er, sie, es, sie, dritte Person) sei. Zugleich bezeichnen sie auch das Zahlverhältniss, Singular und Plural, als: *rego*, ich, der Redende, lenke, *regis* du, der Angeredete, lenkst, *regit*, er, sie, es, die besprochene Person oder Sache, lenkt, *regimus*, wir, die Redenden, lenken u. s. w.

§. 157. Konjugation des Verbs. [1])

Konjugation nennt man die Flexion des Verbs nach seinen Personal-, Zahl-, Modus-, Partizipial-, Tempus- und Genusformen. Die Lateinische Konjugation steht der Griechischen an Formenreichtum zwar nach, ist aber doch so fein ausgebildet, dass sie die angegebenen Beziehungsverhältnisse scharf und deutlich bezeichnen kann, und zwar so, dass sie die Bezeichnungen derselben meistens mit dem Stamme des Verbs zu einem organischen Ganzen verbindet und nur in wenigen Fällen dieselben durch Umschreibungen mit Hülfsverben ausdrücken muss, während die neueren Sprachen in den meisten Fällen zu solchen Umschreibungen ihre Zuflucht zu nehmen und die Personalbeziehungen durch die Personalpronomen auszudrücken genöthigt sind, wie *rexi*, ich habe gelenkt, *rexero*, ich werde gelenkt haben, *regimur*, wir werden gelenkt, *regemur*, wir werden gelenkt werden u. s. w.

2. Sowie die Griechische Sprache zwei Formen der Konjugation hat: die ältere und ursprüngliche Konjugation auf -μι, als: δί-δω-μι (Stamm δο) und die Konjugation auf -ω, nach welcher die ungleich grössere Anzahl der Verben flektirt wird; so hat auch die Lateinische ursprünglich beide Formen besessen; aber die erstere muss schon sehr frühzeitig abgestorben sein; denn nur wenige Spuren derselben haben sich erhalten, und zwar nur in verstümmelter Form, nämlich *s-um* (statt *es-u-m, skr. *ás-mi*, lesb. ἔμ-μι, durch Angleichung statt *ἔσ-μι) und *in-qua-m*.

---

1) Vgl. Th. Ruddimann. Inst. gr. L. I, p. 204 sqq. K. L. Struve Über die Lat. Dekl. und Conjugation S. 54 ff. K. Reisig Vorles. über Lat. Spr., herausgegeben von Fr. Haase S. 218 ff. G. Curtius Bildung der Tempora und Modi S. 17 ff. Fr. Neue Formenlehre der Lat. Spr. II. S. 188 ff. W. Corssen Über Aussprache der Lat. Spr. I, S. 179. 185. 188 f. 206. 237. 267. 575 f. 593 ff. 600. 722 ff. 816 f. II, 39. 55 ff. 95 ff. 110. 112. 175 ff. 180 ff. 186 ff. 252 f. 289. 351. 402 ff. 473 f. 478 f. 487-494 ff. 499 f. 595. 602. 727 ff. 735. 742. Fr. A. Landvoigt Personformen und Tempusformen der Griechischen und Lateinischen Sprache. Progr. Merseburg. 1831.

§. 158. Stamm des Verbs. Bildungssilben. Kennlaut.

1. An jeder Verbalform unterscheidet man den Stamm, welcher die Grundform des Verbs enthält, und die Bildungssilben oder Flexionssilben, durch welche die §§. 153 — 157 angegebenen Beziehungen der verbalen Thätigkeit bezeichnet werden. Der Stamm der Verben auf *-o* geht aus *a*) auf einen Konsonanten, als: *reg*-o oder den Vokal *u*, als: *tribu*-o; zu den konsonantischen Stämmen gehören auch die Stämme, welche auf *-qu* und *-gu* ausgehen (s. §. 3, 5), wie *coqu*-o, *loqu*-or; *li*-n-*qu*-o; *tingu*-o, *ungu*-o, sowie auch diejenigen, welche im Präsens, Futurum und Imperfekt zwischen dem Stamme und den Endungen ein *i* annehmen, als wie *jac*-i-o, *fug*-i-o, *cap*-i-o, *quat*-i-o. *fod*-i-o, *par*-i-o (s. §. 174); — *b*) auf *-a*, oder *-e*, oder *-i*, als: (*ama*-o) amo, *dele*-o, *audi*-o. Dieser Auslaut des Stammes wird Kennlaut oder Charakter des Verbs genannt. Nach diesen Kennlauten werden die Verben in vier Konjugationen eingetheilt: *a*) in die sogenannte dritte Konjugation, welche die Verben enthält, deren Kennlaut ein Konsonant oder der Vokal *u* ist; — *b*) in die erste Konjugation, welche die Verben enthält, deren Kennlaut ein *a* ist; — *c*) in die zweite Konjugation, welche die Verben enthält, deren Kennlaut ein *e* ist; *d*) in die vierte Konjugation, welche die Verben enthält, deren Kennlaut ein *i* ist.

2. Die dritte Konjugation bildet zu den übrigen einen Gegensatz, indem sie im Indikativ des Präsens fast durchweg die Flexionssilben unmittelbar an den Stamm ansetzt, während in den übrigen dieselben mit den Kennlauten zu Einer Silbe verschmelzen, als: reg-*o*, reg-*is*, reg-*it*, reg-*imus*, reg-*itis*; aber am*o* (ursprünglich -ō, später -ŏ, s. §. 15, 9) st. amă-*o* (im Umbrischen unkontrahirt, wie *sub-oca-u* = subvoco, *stah-u* = sto, amās st. *amă-*is* u. s. w., delēs st. *delĕ-*is* u. s. w., audīs st. *audĭ-*is* u. s. w. Sind aber die Verben der I. Konjugation von weiblichen Substantiven der I. Deklination gebildet, so ist der Auslaut des Stammes *-a* als lang anzusehen, da das *a* dieser Feminina ursprünglich lang war (s. §. 15, 3), also aus multā wird *multā-o multo. Man könnte daher die Verben, wie im Griechischen, in zwei Hauptklassen eintheilen: in nicht kontrahirte (III. Konj.) und in kontrahirte (I. II. und IV. Konj.), wobei jedoch zu bemerken ist, dass im Lateinischen bei den Auslauten *t*, *r*, und *m*, trotz der eingetretenen Verschmelzung nach §. 15, 10. 15. 16. 20 der vorhergehende kurze Vokal kurz bleibt, als: am*ăt* (aus amă-ĭt), am*ŏr* (aus amă-or), am*ĕm* (aus amă-im) u. s. w. — In der Tempusbildung wurden in der I, II. und zum Theil III. Konjugation die Kennlaute *a*, *e* und *i* vor dem Temporalsuffix durch Vokalsteigerung gelängt, wie im Griechischen bei den Verbis contractis auf -*ά-ω*, -*έ-ω*, -*ό-ω*, als: amā-bam, de*lē*-bam, amā-vi, delē-vi, audī-vi, amā-veram,

delē-veram, audī-veram, amā-bo, delē-bo, vgl. ἐ-τίμη-σα, ἐ-φίλη-σα, ἐ-μίσθω-σα u. s. w.

I. Personalsuffixe.

§. 159. A. Personalsuffixe des Aktivs.

1. Die Personalendungen sind Pronominalformen, deren Stämme *-me* oder *-mi* (vgl. me-i, mi-hi), *-tve* od. *-te* od. *-ti* (vgl. tu, te, ti-bi), *-to* od. *-te* (vgl. ob. §. 138 is-te und is-tus, is-tud, Gr. τό, τοῦ, τῷ u. s. w.) (ursprünglich *ma-*, *tva-*, *ta-*) sind. In der Verbindung des Stammes mit den Personalformen liegt das eigentliche charakteristische Wesen des Verbs, indem der Begriff des Stammes auf eine Person (Subjekt) bezogen wird. Denn verbindet sich der Stamm mit anderen Bildungssilben, so bezeichnet er einen Substantiv- oder Adjektivbegriff, als: rec-*tor*, Lenker, rec-*tio*, Lenkung. — Die Personalendungen werden mit dem Stamme durch Vokale verbunden, die daher Bindevokale genannt werden; dieselben sind an sich kurz, werden aber in vielen Verbalformen lang, s. §. 166. z. B. in reg-*ĭ*-s ist *ĭ*, in reg-*ŭ-nt* *ŭ*, in reg-*ŏ*-r *ŏ* der kurze Bindevokal; in reg-*ā*-s ist *ā*, in reg-*ē*-bas, reg-*ē*-s *ē* der lange Bindevokal.

§. 160. *a*) I. Pers. Sing. Ind. Activi.

1. Wie wir §. 157, 2 gesehen haben, haben nur die zwei Verben *s-u-m* und *in-qu-am* von der ursprünglichen Personalform *-mi* das *m* bewahrt; alle übrigen haben die ursprüngliche Endung abgeworfen und gehen auf *-o* aus; dieses *o* ist der Bindevokal der ursprünglichen vollständigen Form auf *-mi*, als: *fer-ŏ-mi, wie im Griechischen φέρ-ω aus φέρ-ο-μι entstanden ist; der an sich kurze Bindevokal *o* erfuhr nach Abfall der Endung -μι, *-mi* Ersatzdehnung, also φέρ-ω fer-ō; im Lateinischen aber wurde später das *o* gekürzt, s. §. 15, 9. Einzelne Handschriften des Plautus bieten Indikativformen auf *-om* (faci-*om*, dic-*om*, incipiss-*om*, subigit-*om*, vide-*om*); dieselben hat man [1]) als alte noch zu Plautus Zeiten gebräuchlich gewesene Indikativformen herstellen wollen, aber mit Recht erklärt sie Corssen Ausspr. I, S. 267 für nichts Anderes als für Schreibfehler. Auch wird von keinem der alten Grammatiker eine solche Indikativform erwähnt. — Ohne das Personzeichen der I. Pers. Sing. Indic. *-m* ist ferner gebildet: das Futurum der I. und II. Konj., als: ama-*bo*, dele-*bo*; das Futurum exactum aller Konjugationen, als: re*x*ero, amav-*ero*, delev-*ero*, audiv-*ero*; und das Perfectum aller Konjugationen, als: re*xi*, ama-*vi*, dele-*vi*, audi-*vi*.

2. Aber mit dem Personalsuffix der I. Pers. S. sind gebildet: das Futurum der III. u. IV. Konjugat., als: reg-a-*m*, audi-a-*m*; der Conjunctivus des Praesens aller Konjugat.,

1) Th. Bergk Zeitschrift für Alterthumswissenschaft. XIII. Bd. S. 297.

als: reg-a-*m*, *amă-i-*m*, ame-*m*, dele-a-*m*, audi-a-*m*; und der Indicativus und der Conjunctivus Imperfecti und Plusquamperfecti aller Konjugationen, als: reg-ē-ba*m*, amā-ba*m*, delē-ba*m*, audi-ē-ba*m*; reg-ĕ-re*m*, amā-re*m*, delē-re*m*, audī-re*m*; rex-ĕ-ra*m*, amāv-ĕ-ra*m*, delēv-ĕ-ra*m*, audīv-ĕ-ra*m*; rex-isse*m*, amāv-isse*m*, delēv-isse*m*, audīv-isse*m*. — Während in der Griechischen Sprache das Personalsuffix -μι im Konjunktive sich nur in einzelnen Homerischen Formen, wie κτείνω-μι, ἐθέλω-μι, ἴδω-μι, ἵκω-μι, ἀγάγω-μι, τύχω-μι [1]), erhalten hat, sonst aber geschwunden ist, haben die Lateinischen Konjunktive das Personzeichen -*m* durchweg bewahrt, und nur aus dem Altlateinischen, namentlich aus Schriften des Cato, werden Beispiele von Konjunktivformen ohne dieses *m* angeführt, was nicht auffallen darf, da das schwach lautende *m* auch sonst vielfach geschwunden ist, s. §. 38, 2, 5). Paul. Festi p. 26, 13 *attinge* pro attingam posuere (ubi v. Müller); ib. p. 72, 6 *dice* pro dicam antiqui posuere; Fest. p. 201, 23 *ostende*, ostendam, ut permultis aliis exemplis ejus generis manifestum est; ibid. p. 286, 21 *recipie* apud Catonem pro recipiam, ut alia ejusmodi complura. Übrigens sind vielleicht die angeführten Formen wegen des *e* eher für Futur- als für Konjunktivformen aufzufassen.

§. 161. II. Pers. Sing. Activi.

1. Das Suffix der II. Pers. Sing. Act. ist -*s*, abgestumpft aus -*si* (ursprünglich -*tvi*, dann -*svi*), wie im Sanskr., z. B. *bhara-si* (= fer-*s*), *da-dā-si* (= da-*s*), im Griechischen -σι in ἐσ-σί und -ς, z. B. ἵ-στη-ς, τί-θη-ς, δί-δω-ς, δείκ-νυ-ς, φέρει-ς; das *s* ist aus *t* abgeschwächt, wie Griech. σύ aus τύ, als: reg-ĭ-*s*, (*amă-ĭ-*s*) am*ās*, multā-*i*-s) mult*ās*, (*delĕ-ĭ-*s*) del*ēs*, (*audĭ-*i-s*) aud*īs*; reg-a-*s* (*amă-*i*-s) amēs, delĕ-a-*s*, audĭ-a-*s*; reg-ē-ba-*s*, audi-ē-ba-*s*, amā-ba-*s*, delē-ba-*s*; reg-ĕ-re-*s*, amā-re-*s* u. s. w. — Dass die Endung -*is* ursprünglich lang war, haben wir §. 15, 12 gesehen.

2. In der II. Pers. S. Perfecti Activi hat sich von dem ursprünglichen Suffix -*tvi* das Suffix -*ti* und mit vorgesetztem -*s* -*s-ti* erhalten, im Sanskr. -*tha*, im Griechischen -θα, im Gothischen -*t*, als: rexi-*s-ti*, amavi-*s-ti* u. s. w., οἶσ-θα (aus ϝοῖδ-θα), skr. *vēt-tha* (statt vēd-tha), goth. *vais-t* (statt vait-t); dem vorgesetzten *s* in der Endung -*s-ti* u. im Pl. -*s-tis* dürfte das Verb -*es*-se zu Grunde liegen, wie in der Griechischen Endung -σθα; [2]) vgl. die Endung der III. P. Pl. auf -*runt*, die offenbar aus *sunt* entstanden ist.

3. Die II. Pers. S. Imperativi III. Conjugationis geht auf -*ĕ* aus, als: reg-*ĕ*; in der I., II. und IV. Konjugation verschmilzt dieses *ĕ* mit den Kennlauten zu einem langen Vokale, als: (*ama-e) am*ā*, (*dele-e) del*ē*, (*audi-e) aud*ī*.

---

[1]) S. Kühner Ausf. Gramm. der Griech. Sprache. Th. I, §. 209, 1. — [2]) S. Corssen Ausspr. I, S. 616, vgl. Curtius Das Verbum der Griech. Spr. I, S. 51.

Über die Kürzung der Auslaute *a*, *e* und *i* in der Dichtersprache s. §. 15, Anmerk. 2. Vier Verben der III. Konj. dīc-o, dūc-o, făc-i-o, fĕr-o haben das -*ĕ* abgeworfen: *dīc*, *dūc*, *făc*, *fĕr*, so auch die Composita von duco u. fero, als: *adduc* C. Tusc. 2. 16, 37; *deduc* Rpb. 1. 21, 34; *educ* Catil. 1. 5. 11; *subduc* Tusc. 2. 17, 40; *induc* Q. C. pet. cons. 11, 42; *produc* Sen. contr. 10, 30 extr.; *redduc* Ter. Hec. 654. 698; *addic*, *praedic*, *indic* werden zwar von Diomed. 1 p. 341 angeführt, aber ohne Belege; in dem älteren Latein kommen die Formen *dic* und *duc* zwar schon vor, aber nur vereinzelt, so *dic* Naev. bei Non. p. 481. Pl. Curc. 651. Rud. 124 tu si quid opus est, *dice*. Ples. *Dic*, quod te rogo; *dŭc* Pl. Bacch. 592. Ter. Phorm. 718; *redduc* Hec. 654 und 698 vor einem Vokale, die Composita von facio, welche eine Präposition angenommen haben, behalten die gewöhnliche Form auf -*e*, als: perfice, effice u. s. w.; von anderen Compositis dieses Verbs findet sich nur *calface* C. Fam. 16. 18, 2 und *recalfăce* Ov. A. A. 2, 445, Beispiele von calefac, arefac, condocefac u. s. w. kommen nicht vor; aber die Composita von fero folgen dem Simplex, als: *affer*, *effer*, *confer* u. s. w. Vereinzelt stehen da: *ĕs* von sum (√ es-), *ēs* statt ĕdĕ und *inger* Catull. 27, 2. Die ursprünglichen Formen *dīce*, *dūce*, *făce* kommen häufig im älteren, zuweilen auch im späteren Latein vor, wie *dice* Naev. bei Fest. p. 298 a, 29. Pl. Capt. 359. Rud. 124. 1156 vor einem Vokale. Asin. 29 und sonst oft; *dice* in Prosa Varr. R. R. 1. 9, 7. 2. 1, 11; *addice* Pl. Poen. 2, 50; *indice* Pseud. 546; bene *dice* Aul. 4. 10, 57 (61). Cas. 2. 5, 38; *edice* Verg. A. 11, 463. Stat. Th. 12, 598; *duce* Pl. Trin. 384. Rud. 386 und sonst; vor einem Vokale. Epid. 3. 3, 18: *abduce* Ter. Ad. 482; *abduce* hasce Pl. Stich. 418. 435; *abduce* istum Curc. 693 und sonst; *adduce* Pers. 159 und sonst; Ter. Phorm. 309; vor einem Vokale. Asin. 355 und sonst; *circumduce* vor einem Vokale ib. 97 und sonst; *deduce* vor einem Vokale Ter. Eun. 538; *educe* Pl. Pers. 459. Stich. 762; *induce* Pompon. bei Non. p. 537; *introduce* Pl. Aul. 3. 3, 4; *redduce* vor einem Vokale Ter. Hec. 605; *traduce* Ad. 917, vor einem Vokale Heaut. 744. Ad. 910; *face* Enn. bei Fest. p. 198, 28 (e conj. pro facere). Pl. Mil. 335. 345. 812 und sonst oft. Ter. Andr. 680 und sonst oft. Catull. 36, 16. 63, 82; *compendi face* Pl. Most. 1. 1, 57; *face* vor einem Vok. oft Pl., Ter., zuweilen auch Andere, wie Lucr., Catull., Juven., Auson., oft auch Ov.; *face* in Prosa Cato R. R. 5, 7 und sonst oft. Nep. Paus. 2, 4 und das vorher erwähnte *calface*; *făc* Ov. A. A. 1, 225 lässt sich nur dadurch erklären, dass zum Erfolge des abgefallenen *e* das *a* gelängt ist.

Die II. und III. Pers. S. des zweiten Imperativs, die ursprünglich auf -*tāt* auslautete, wie im Sanskr., als: *váha-tā-t* (= vehi-to), lautete im Lat. ursprünglich auf -*to d* oder -*tu-d* aus; von der ersteren Endung führt Fest. p. 230 b, 14 aus den Gesetzen regis Romuli et Tatii *es-to-d* an; von der Endung -*tud* ist in Inschriften nur *faci-tu-d* C. I. L. I, 813 (= faci-to) erhalten; dieselbe Form hat auch das Oskische, wie *es-tu-d* (= esto), *líkí-tu-d* (= liceto), fac-*tu-d* (= facito). Das *d* ist eine Erweichung des ursprünglichen *t* (vgl. *tu* und is-*te*, griech. τό u. s. w.), wie im Deutschen in der, die, das. Aber sehr frühzeitig ist das -*d* im Lateinischen und im Umbrischen wie im

Griechischen abgefallen und im Lateinischen das *u* in *o* übergegangen, als: *da-to*, umbr. *di-tu*, griech. δό-τω; das *-o* war ursprünglich lang, wie im Griechischen, später aber mittelzeitig, zuletzt stäts kurz, s. §. 15, 9. Das Suffix *-to* wird in der III. Konj. durch den Bindevokal ĭ mit dem Stamme verbunden, als: reg-ĭ-to, statt dessen sich in der lex Julia auch ĕ, das wahrscheinlich aus der Volkssprache beibehalten wurde, findet, als: sin-*e*-to, interced-*e*-to; in der I., II. und IV. Konj. aber verschmilzt der Bindevokal mit dem Kennlaute zu *ā*, *ē*, *ī*, als: am*āto*, del*ēto*, aud*īto*. — Von dem Verb scire ist die Imperativform *sci* ungebräuchlich und die Form *scite* wird nur sehr selten gebraucht; man sagt dafür *scito*, *scitote*.

§. 162. III. Pers. Sing. I. und II. Pers. Plur. Act.

1. Das Suffix der III. Pers. S. ist im Lateinischen *-t*, entstanden aus ursprünglichem *-ti*, wie gr. ἐσ-τί, sanskr. *as-ti*, im dor., z. B. φā-τί, sanskr. *bhā-ti*; also: reg-i-*t*, am*at*, del*et*, aud*it*; reg-e-ba*t*, rexi*t* u. s. w., amaba*t* u. s. w. Dass die Endungen *-at*, *-et*, *-it* ursprünglich lang waren, ist §. 15, 10. gezeigt worden. — Über das Suffix des Imperativs *-to* s. §. 161, 3.

2. Das Suffix der I. Pers. Pl. ist im Lateinischen *-mus*, skr. *-masi* und *-mas* (das man für eine Zusammenstellung von *-mă* und *-si* = *ich du* (ich und du) hält [1])), gr. dor. -μες, ahd. *mēs*, als: fer-i-*mus*, skr. bhár-ā-*mas*, gr. φέρ-ο-μες. Statt des Bindevokals ĭ tritt ŭ, das dem Griechischen *o* näher steht, ein in s-ŭ-mus (statt es-u-mus, St. es-), poss-ŭ-mus (so auch s-*u*-m pos-s-*u*-m s-*u*-nt pos-s-*u*-nt), vol-ŭ-mus, nol-ŭ-mus, mal-ŭ-mus und quaes-ŭ-mus. Es ist sehr wahrscheinlich, dass dieses *u* oder *o* wie im Griechischen vor *m* der ursprüngliche Bindevokal im Lateinischen gewesen und erst später zu *i* verdünnt worden ist; [2]) statt quaesumus bieten C. Fam. 11. 3, 4 cd. Med. und ed. Victor. altera *quaesimus*, wie reg*imus*. Über das lange *-mūs* s. §. 15, 13.

3. Das Suffix der II. Pers. Pl. ist im Lateinischen *-tis* (das man für eine Zusammenstellung von *-ti* und *-si* — *du du* (du und du) hält [3]), skr. *-tha*, gr. -τε, als: fer-*tis*, skr. bhar-a-*tha*, φέρ-ε-τε. Im Perfekt unterscheidet sich die Pluralendung *-stis* von der Singularform *-sti* nur durch das angefügte Pluralzeichen *s*. Die II. Pers. Pl. Imperativi hat die abgestumpfte Form *-te*, skr. *-ta*, gr. -τε, als: fer-*te*, skr. bhar-a-*ta*, griech. φέρ-ε-τε. Die erwähnte Zusammenstellung der beiden Pronomen tritt in der pluralischen Imperativform auf *-tō-te*, umbr. *-tū-tu* oder *-tū-ta*, deutlich hervor.

§. 163. III. Pers. Plur. Act.

1. Das Suffix der III. Pers. Pl. Act. ist im Lateinischen *-nt*, entstanden aus dem ursprünglichen *-nti*, wie im

[1]) S. Curtius Das Verbum der Griech. Spr. I, S. 61. — [2]) Vgl. Curtius a. a. O. I, S. 209. — [3]) S. Curtius a. a. O. S. 65.

Carm. Saliar. bei Fest. p. 205, 18 *tremo-nti*, ebenso *-nti* im Sanskr. und Zend, im Dor. *-ντι*, aber goth. *nd*, ahd. *-nt*; dieses *-nt* tritt in der III. und IV. Konj. im Indic. Praes. mittelst des Bindevokals *u* an den Stamm, in der I. u. II. Konj. aber an die Kennlaute *a* und *e* (eine vereinzelte Ausnahme ist *neunt* statt nent Tibull. 3. 3, 36), als: fer-u-*nt*, skr. bhar-a-*nti*, zend bar-ĕ-*nti*, φέρ-ο-ντι, goth. bair-a-*nd*, reg-u-*nt*, ama-*nt* dele-*nt*, audi-u-*nt*. [1]) Im Imperative tritt an die Endung *-nt* wie im Singulare der Vokal *o*, als: reg-u-*nto*, ama*nto* u. s. w., wie Gr. im Dor. δό-ντω, ἐό-ντω, θαψά-ντω u. s. w. [2]), im Skr. *-ntu*, wie *bhara-ntu* = fer-u-nto. Statt des Bindevokals *u* gebrauchte die ältere Sprache *o*, als: consenti*ont* t. Scip. B. f. C. 32 (bald nach 258 v. Chr.), conflov*ont* C. I, 580 c. 2. 576 c. 2, ecfoci*ont* col. rostr. rest. C. 195, s*ont* t. Aletr. C. 1166 (133—121 v. Chr.) neben ludunt; nequin*ont* st. nequeunt Liv. Andr. bei Fest. p. 162 b, 26, wo man statt nequenunc richtig nequinont verbessert hat, Pl. Pseud. 840 ferv*ont* (so cd. Ambr.), coraver*ont* t. Praen. C. 73. Add. p. 554, probaver*ont* ibid., deder*ont* t. Picen. C. 181, deder*ont* und probaver*ont* von Quintil. 1. 4, 16 aus dem Altlat. angeführt.

2. Aber schon im Altl. erscheinen auch die abgestumpften Perfektformen in der III. Pers. Pl. Indic. auf *-e*, wie censuere C. 185. 186, consul̀uere C. 186, censuer*e* neben consoluer*unt* SC. de Bacch. (186 v. Chr.) C. 196, 3. 9. 18. 26. Diese Form auf *-e* begegnet öfters in Inschriften seit dem Zeitalter der Gracchen bis zum Ende der Republik, wie coiraver*e* C. 566. 567. 1412, coeraver*e* C. 1131, 1141. 1161. 1162, curaver*e* C. 1192. 1406, fecer*e* C. 532. 567 und sonst, probaver*e* C. 1149. 1161 u. s., contuler*e* C. 1343, terminaver*e* C. 1111, vixser*e* C. 1012; aber ungleich häufiger sind in den Inschriften dieses Zeitalters die Perfektformen auf *-unt*. In den Römischen Gesetzurkunden von dem Zeitalter der Gracchen bis auf die klassische Zeit ist die Perfektform auf *-unt* die ausschliesslich vorkommende. Sie gehörte der Sprache der Gebildeten an, so auch noch in dem Augusteischen Zeitalter, wie aus dem Monum. Ancyranum und der Leichenrede auf die Turia erhellt, in denen mit Ausnahme von fuer*e* l. Tur. I, 27 nur Perfektformen auf *-runt* vorkommen. Diese Form ist als die rein klassische der Prosa anzusehen, während die Form auf *-e* mehr der Volkssprache angehört. Die Dichter gebrauchen beide Formen nach Bedarf des Verses. Cicero or. 47, 157 bemerkt zu den Worten des Ennius (s. Br. 19, 76): „scripsere alii rem" *scripserunt* esse verius sentio, sed consuetudini auribus indulgenti libenter obsequor. Cicero, Caesar, Cornificius

---

1) Der Nasal vor dem *t* ist schwer zu erklären. Curtius a. a. O. S. 66 f. nimmt mit Schleicher als Grundform des Suffixes *-anti* an und erklärt die Silbe *an* für einen Pronominalstamm mit der Bedeutung jener und *ti* sei das Suffix der III. Pers. Sing. = der, also: jener der (j. und d.). Mir scheint diese Erklärung zu künstlich zu sein. Das *n* ist wahrscheinlich nur eingeschoben, um die Form zu verstärken und dadurch von der des Sing. zu unterscheiden. — 2) S. Kühner Ausf. Griech. Gramm. Th. I, §. 209, 10.

bedienten sich fast durchweg der Form auf *-runt*, nur selten der auf *-re*, wie C. l. agr. 1. 4, 12 *suscepere*. Pis. 40, 96 und Fam. 9. 21, 3 *fuere*. Leg. 1. 2, 6 *successere*. Fam. 10. 19, 2 *dedere*. Caes. B. G. 3. 21, 1 *vertere* (Leid. 1 verterunt). C. 1. 51, 5 *sustinuere*. Cornif. 4. 25, 34 *superavere*; Corn. Nep. gebraucht nur die Form auf *-runt*; auch Quintil. fast immer; hingegen hat *Cato*, wie es scheint, gewöhnlich die Form auf *-re* gebraucht, wenigstens führen die alten Grammatiker viele Beispiele mit dieser Endung von ihm an, so Fest. p. 154 a, 17 meritav*ere*. p. 201, 27 parav*ere*, ib. 32 sq. obsonitav*ere*. p. 234 b, 10 veni*ere*; ib. 24. habuere p. 286 b, 22 sq. redemptitav*ere*, clamitav*ere*, temptav*ere*. Charis. 2, 12 p. 204 P. p. 137 a L. fec*ere*. Gell. 2. 19, 9 resciv*ere*. 3. 7, 19 ded*ere*, cognov*ere*, sustul*ere*, decorav*ere*, habu*ere*. 7. 3, 16 nolu*ere*, metu*ere*, adjuv*ere*. 9. 12, 7 censu*ere*. 10. 1, 10 decess*ere*. 10. 3, 17 verberav*ere*, vid*ere*. 18. 12, 7 accessitav*ere*; auch Sallustius gebraucht fast nur die Form auf *-re*, die auf *-runt* selten: consenue*runt* C. 20, 10, appetive*runt* J. 14, 5. profue*runt* 85, 82. cognove*runt* 87, 4. decreve*runt*, corrupe*runt* or. Philippi c. Lep. 5, 6. lacessive*runt* ep. Mithrid. ad. Arsac. 10. maturave*runt* bei Arus. Mess. p. 500, tradide*runt* bei Prisc. 5, 18 p. 648 P. p. 154 H., fue*runt* bei Serv. ad Verg. A. 12, 715. Andere Historiker gebrauchen beide Formen ziemlich gleich oft; Livius gebraucht die Form auf *-re* ungemein häufig; in Betreff des Tacitus hat Haase [1]) beobachtet, dass er im Gebrauche beider Formen einen Unterschied gemacht habe, nämlich die Form auf *-runt* habe er nur für das präsentische Perfekt, nicht für den Aorist, die auf *-re* hingegen überhaupt weit häufiger und für beides verwendet. [2]) Quintil. 1. 5, 42 bemerkt, dass Einige die Form auf *-re*, als: *scripsere*, als Dual zu gebrauchen vorgeschlagen hätten: eine Ansicht, die Quintilian mit Recht verwirft. Die Endung *-unt* st. *-ont* zeigt sich zuerst seit dem Zeitalter des Syrischen Krieges, als: consolue*runt* SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.); cognove*runt*, composive*runt*, iouse*runt*, fue*runt* u. s. w. t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.); lud*unt* t. Aletr. C. 1166 (um 134 v. Chr.), *sunt* Mil. Popil. C. 551 (132 v. Chr.). l. agr. C. 200 (111 v. Chr.); er*unt* l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.). t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.). l. agr. C. 200, habeb*unt* l. rep. C. 198, possideb*unt* t. Gen. C. 199. l. agr. C. 200. Aber nach vorhergehendem *u* oder *v* hat sich das *o* vor *nt* länger erhalten, wie confl*uont* t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.), conflo*vont* ibid., vei*vont* C. 1271 (nicht vor 112 v. Chr.), vi*vont* C. 1039; auch die Handschriften der älteren Dichter bieten mehrfach die Endung *-vont* und *uont*, wie loq*uontur* Varr. L. L. 6 §. 1, jedoch ungleich häufiger *-vunt* und *unt*. Da aber die Inschriften der republikanischen Zeit noch nach der Gracchenzeit nur Formen auf *-vont* und *uont* bieten und die Schreibweise *vu* und *-uu* statt vo und uo erst seit der Augustei-

1) Zeitschr. f. d. Alterthumsw. 1836. Nr. 84 und zu Reisig's Vorles. S. 224 f. — 2) Stürenburg (Progr. Hildburgh. 1851) sucht darzuthun, dass bei Cic., Sall., Liv., Tacitus die Form auf *-ere* der gehobenen, gesteigerten, aufgeregten Rede angehöre, die auf *-erunt* hingegen der ruhigen Rede. Ebenso sollen sich die Formen der II. Pers. Sing. Pass. auf *-e* von denen auf *-is* unterscheiden, als: *amere*, *amabere*, *legare* u. s. w. von *ameris*, *amaberis* u. s. w., ferner *ab* von *a*, *honos* von *honor*, *amavissem*, *servasse*, *amavere*, *audivisse* u. s. w. von *amassem*, *servasse* u. s. w., *domui* von *domi*, *Hectora* von *Hectorem* u. s. w. Ich gestehe aber, dass mich diese Ansicht auch nicht im Entferntesten hat überzeugen können.

schen Zeit gebräuchlich wurde, so schliesst Corssen Aussprache II, S. 177 mit Recht, dass die Formen auf *-vunt* und *-unt* in den älteren Dichtern nicht von diesen ausgegangen, sondern erst in späteren Zeiten in die Handschriften hineingebracht sind.

Anmerk. 1. Dass die Perfektendung *-runt* aus *sunt* von es-se entstanden ist, werden wir §. 180 sehen.

3. Das lange *e* vor der Perfektendung *-runt* wurde in der Dichtersprache nach Bedarf des Versmasses auch kurz gemessen, und zwar zuerst bei den Komikern, dann bei Lucretius, aber nur selten, zuletzt auch bei den Dichtern der Augusteischen Zeit, wie Pl. Bacch. 928 *subégĕrunt.* Mil. 117 sicut *vóluĕrunt* (nach Bothe's richtiger Konj. st. sit quod volunt). Pers. 160 locávĕrunt. Most. 1. 3, 124 *méruĕrunt.* Poen. 21 *dormiĕrúnt.* Ter. Eun. 20 *émĕrunt.* Syrus 779 Com. ed. Rib. *odĕrunt.* Laber. 99. 107. Com. ed. Rib. *potuĕrunt.* Lucret. 6, 2 *dédidĕrúnt.* 4 *dedĕrúnt.* Varro Anthol. 3. 83, 2 (43. 2 ed. Meyer) *invenĕrunt.* Suet. Caes. 80 (Soldatenlied) *súmpsĕrunt.* Hor. epod. 9, 17 *vertĕrunt* epist. 1. 4, 7 *dedĕrúnt* Verg. A. 2, 774 E. 4, 61 *tulĕrúnt, stetĕruntque.* Ov. M. 6, 585 *défuĕrúnt.* 816 *abstulĕrúnt.* 10, 55 *áfuĕrúnt.* Fast. 1, 592 *cóntigĕrunt.* Phaedr. 4. 20 (19), 16 *abiĕrunt* und sonst. Aber die Tragiker und Ennius auch in den Annalen gebrauchen nur Formen auf *-ērunt* oder *-ēre*; in der Form auf *-ere* findet sich das *e* vor *re* nirgends gekürzt. Die Kürzung der Endung *-ērunt* scheint von der Volkssprache ausgegangen zu sein; daher findet sie sich zuerst in der Sprache der Komiker; später aber wurde sie auch von anderen Dichtern nach Bedarf des Versmasses angewendet. Während in den Formen auf *-ērunt* der Ton auf Paenultima liegt, liegt er in den Formen auf *-ĕrunt* auf der Antepaenultima, als: dedérunt, aber déděrunt.

Anmerk. 2. In den Provinzialmundarten erscheint die Endung der III. Pers. Sing. und Pl. öfters verstümmelt; im Sing. nach Abwerfung des auslautenden *t*: *dede* (statt dedi*t*) C. I. L. I, 62b (Lanuvium). C. 169 und 180 (*Pisaurum*); im Plur. nach Abwerfung der auslautenden Konsonanten *nt*: *dedro* (statt dedero*nt*) C. I, 177 (*Pisaurum*), *dederi* (statt dederi*nt*) C. 178; nach Ausstossung des *n* vor *t*: *dedrot* (statt dedero*nt*) C. 173 (Pisaurum). — Auch in den Griffelinschriften von Pompeji (s. Garr. Graff. Pomp. tab. VI, 2. p. 60) finden sich einige Präsensformen in der III. Sing. ohne *t* geschrieben: *ama* statt -at, *valia* statt valeat, *peria* statt pereat, *parci* statt -it, t. Pomp. Or. 2541 *abia* statt habeat. Merkwürdig aber ist es, dass in Versen das nicht geschriebene *t* vor einem folgenden Konsonanten Positionslänge macht, wie Garr. a. a. O. VI, 2 quisquis *amā*, *valiā*, *periā*, qui *parcī* amare; das *t* muss also doch hörbar gewesen sein, und so auch in *parci* vor dem folgenden Vokale. Auch in spätlateinischen Inschriften wird das auslautende *t* in der III. Pers. Sing. öfters nicht geschrieben, wie *exsurgere*, *exhibere*, *frequentare* (statt *-ret*) Or. H. 5580 (I. d. Constantin. nach 326 n. Chr.), *vixsi* I. Christ. und R. de Ross. 276 (378 n. Chr.), *requievi* Boss. I. Lyon. XVII, 20 (454 n. Chr.), *dona* I. R. N. 3487 (524 n. Chr.); auch in III. Pers. Plur. nach dem *n* (statt dessen dann auch wegen seines dumpfen Klanges *m* geschrieben wurde), wie *fecerun* I. R. N. 2658 (338 n. Chr.) *quiescun* I. R. N. 3528 u. s. w.; *fecerum* I. R. N. 2037 und sonst, *dedicarum* Or. 3740 u. s. w. Alle diese Beispiele beweisen, dass das auslautende *t* nur einen schwachen Klang gehabt haben muss.

§. 164. B. **Personalsuffixe des Passivs.**

1. Das Lateinische Passiv ist ursprünglich und eigentlich ein Reflexiv, das aber zugleich wie das Griechische

Medium zur Bezeichnung des Passivs verwendet wurde, mit dem Unterschiede jedoch, dass, während das Griechische Medium seine reflexive Bedeutung vorherrschend behauptete, in dem Lateinischen Reflexiv hingegen die reflexive Bedeutung mehr in den Hintergrund trat und die passive die vorherrschende wurde, wie wir später in der Syntaxe sehen werden. Auch darin unterscheidet sich das Lateinische Reflexiv von dem Griechischen, wie auch von dem Sankritischen, Zendischen und Gothischen, dass, während in diesen Sprachen die Suffixe der drei Personen verschieden sind, z. B. II. P. S. skr. *bhar-a-sē*, zend *bar-a-hē*, gr. φέρῃ st. φέρ-ε-σαι, goth. *bair-a-za*; III. P. S. *bhar-a-tē*, *bar-ai-tē*, φέρ-ε-ται, *bair-a-da*, im Lateinischen hingegen, sowie überhaupt in den Italischen und in anderen Sprachen, wie im Litauischen, in den Nordischen Mundarten, im Altslavischen, in allen drei Personen das Reflexivpronomen der dritten Person angesetzt wird, und zwar im Lateinischen in abgestumpfter Form -*s* (entst. aus *se*) oder -*r*. Über das aus *s* abgeschwächte -*r* s. §. 35, 2. Dieses aus dem Reflexive *se* hervorgegangene *s* findet sich auch in dem Umbrischen, Oskischen und Sabellischen Passive, als: emantu*r* umbr. (= emantur), terkantu*r* umbr. (= tergeantur); vincte*r* osk. (= vincitur), sakararate*r* osk. (= sacratur, sacrator), sakahite*r* (= sanciatur), ferente*r* sab. (= feruntur). Das Reflexivpronomen der dritten Person bezeichnet hier nicht eine bestimmte Person, sondern hält nur die Kraft der Reflexion auf das Subjekt fest. Auch in der Griechischen Sprache wird nicht selten das Reflexivpronomen der dritten Person statt der Reflexive der ersten und zweiten Person gebraucht, z. B. σφίσιν statt ὑμῖν, ἑαυτοῦ statt ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἑός, σφέτερος statt ἐμός, σός, ἡμέτερος, ὑμέτερος.[1]) So bilden auch die Slavischen Sprachen viele Reflexivverben mit dem Pronomen der III. Person, das zugleich die I. und II. Person vertritt, z. B. Böhmisch *diwjm se*, ich wundere mich, *diwjs se* du wunderst dich, *diwjme se*, wir wundern uns, *diwjte se*, ihr wundert euch; Ähnliches findet sich im Deutschen.[2])

2. Das Passiv wird also im Lateinischen dadurch gebildet, dass an die aktive Form das Reflexivpronomen der dritten Person in abgestumpfter Form als *s* oder, und zwar häufiger, als *r* angesetzt wird, also:

3. I. Pers. Sing. Die I. Pers. S. Ind. Act. hat die ursprüngliche Endung -*mi* verloren; daher tritt *r* unmittelbar an den Bindevokal *o* an, als: reg-o, reg-*o-r* (entstanden aus *reg-o-mi-se), (*ama-o) amo amo*r*, dele-o, dele-o-*r* u. s. w.; Conj. reg-a-m reg-*a-r* (entstanden aus *reg-*a-mi-se*, *reg-*a-m-se*, *reg-*a-m-s*, reg-*a-r* nach Ausfall des *m* vor *s* und Abschwächung des *s* zu *r*); (*ama-i-m) amem ame*r* (entstanden aus

1) S. Kühner Ausf. Gramm. der Griech. Spr. Th. II, §. 455, 7. —
2) Grimm IV, S. 49 und 37.

*ame-*mi-se* *ame-*m-se*, *ame*m-s* ame-*r* u. s. w.). — Über die ursprüngliche Länge der Endung *or*, s. §. 15, 16.

4. II. Pers. Sing. Ind.: reg-ĕ-*ri-s* (entstanden aus *reg-i-*si-se* *reg-i-*si-s* reg-ĕ-*ri-s* nach Übergang des Bindevokals ĭ in ĕ und des Übergangs von *si* in *ri*, dieses -*si* und -*ri* ist aus -*ti*, dem ursprünglichen Suffixe der II. Pers. Sing., hervorgegangen, das Schluss-*s* ist die abgestumpfte Form des Reflexivs *se*); aus (*ama-is) ama-s wird ama-*ri-s*, aus ame-s ame-*ri-s* u. s. w. Neben dieser Endung -*ris* hat die II. Pers. Sing. Pass. und Deponentis in allen Konjugationen überall auch die abgestumpfte Form auf -*rĕ*, vgl. magĕ, potĕ st. magis, potis. Diese Form muss schon sehr frühzeitig in Gebrauch gekommen sein; denn schon Plautus bedient sich derselben ungleich häufiger als der auf -*rĭs*, z. B. in dem Stücke Mil. gl. kommt die Form -*ris* nirgends vor, die auf -*re* hingegen 13 mal. Cicero gebraucht die Form auf -*rĕ* mit Ausnahme des Praes. Indicativi regelmässig, namentlich im Futur auf -*bor*, als: admirab*ere*, hortab*ere*, teneb*ere*, tueb*ere*, videb*ere*, u. s. w., doch mirab*eris* Att. 10. 16, 1; ja er wendet die Form auf -*re* an, wenn durch dieselbe ein Übelklang entsteht, wie *perpeterere* Verr. 3. 56, 129. *vererere* 3. 18, 47. *mererere* Caecil. 18, 60; daher kann man der Ansicht Quintilian's 1. 5, 42 nicht beipflichten, dass die Form auf -*re*, „evitandae asperitatis gratia“ angewendet worden sei. Sehr selten findet sich die Form auf -*rĕ* im Indic. Praes. Pass. in der I. und II., noch seltener in der III., nie bei den Prosaikern in der IV. Konjugation, weil diese Form mit dem *Infin. Act.* und *Imper. Pass.* gleichlautend wird, so lamenta*re* Tusc. 4. 34, 73. domina*re* Off. 1. 39, 139. recorda*re* Fam. 6. 21, 2. arbitra*re* C. Divin. in Caecil. 12, 40. Verr. 3. 80, 184. (doch weit häufiger hat er auch im Indic. der Deponentia die Form auf -*ris*, wie arbitra-*ris* divin. in Caecil. 13, 43. 6, 21. 16, 53. recorda*ris* Verr. 1. 18, 47 und 48. crimina*ris* Rosc. A. 15, 44. cona*ris* Quint. 19, 61 und sonst. vere*ris* ib. 25, 78. confite*ris* 26, 81. profite*ris* Rosc. A. 30, 84. assequ*eris* 34, 95. insequ*eris* und ut*eris* 50, 145. ingred*eris* div. in Caecil. 12, 40. persequ*eris* Verr. 1. 33, 83. complect*eris* 1. 42, 109. amplect*eris* 1. 43, 110. 45, 116); delecta*re* Balb. 18, 42. Luccej. bei C. Fam. 5. 14, 1 und 3. inaugura*re* C. Phil. 2. 43, 110. horta*re* Pompej. bei C. Att. 8, 12 C. 4. vide*re* 5. 13, 3. doles et ange*re* Luccej bei C. Fam. 5. 14, 2 (wo keine Zweideutigkeit möglich ist). In den übrigen Formen ist die Form auf -*re* bei Cicero regelmässig und die auf -*ris* verhältnissmässig nur selten, wie existime*ris* 1. 17, 24. accuse*ris* Mur. 3, 7. condemne*ris* Tull. 32, 53. cone*ris* Rosc. A. 19, 54. horte*ris* Att. 9. 9, 4. grave*ris* de or. 1. 35, 164; videa*ris* 1. 10, 44. 2. 45, 188. Rosc. A. 19, 54. Fam. 3. 7, 6. fatea*ris* div. in Caecil. 19, 62. decipia*ris* Fam. 7. 6, 2. restitua*ris* Caecin. 31, 89. proficisca*ris* Att. 5. 4, 3. 13. 42, 1. velitaba*ris* Quint. 22, 73; videre*ris* Pis. 33, 82. contuere*ris* N. D. 3. 4, 9 (mit der Variante -*re*); *querēris* div. in Caecil. 18, 58. proficiscē*ris* Att. 16. 3, 5. — Livius und Tacitus hingegen gebrauchen in der Regel die Form auf -*ris*, selten die auf -*re*, wie sequa*re* Liv. 5. 21, 3. popule*re* 28. 44, 2; merea*re* Tac. A.

1, 28. — Die Dichter bedienen sich nach Bedarf des Versmasses beider Formen, doch in dem Indikative des Präsens ist auch bei ihnen die Form auf *-ris* die regelmässige; so findet sich bei Horatius und Vergilius die Form auf *-re* nur vereinzelt: re*re* Hor. Serm. 1. 9, 49. (aber re*ris* 2. 3, 134, an beiden Stellen wegen des Versmasses). Verg. A. 3, 381. 7, 437 (aber re*ris* A. 6, 97). misere*re* E. 2, 7 (an allen 4 St. wegen des Versmasses); in den übrigen Formen gebraucht Vergilius regelmässig die Form auf *-re*, nur ausnahmsweise die auf *-ris*, wie patiē*ris* inultae A. 11, 847 (wegen des folgenden *-i*), patere*ris* in arbore E. 1, 38 (aus demselben Grunde), stäts die Futurform auf *-bere*. Plautus wendet auch im Indikative des Präsens die Form auf *-re* in der I., II. und III. Konjug. oft an, auch meidet er diese Form nicht in der IV. Konj., wenn das Versmass sie erfordert, wie Trin. 362 mén-ti*re* edepol, wo aber das folgende facis alle Zweideutigkeit entfernt. — Statt der Endung *-ris* begegnet eine vereinzelte Nebenform auf *-rus*, wie uta-*rus* I. R. N. 733. spatia-*rus* Henz. Inscr. 7413.

5. II. Pers. Sing. Imperativi geht in allen Konjugationen auf *-rĕ* aus, als: reg-ĕ-*rĕ*, amā-*rĕ*, delē-*rĕ*, audī-*rĕ*; in diesem *-rĕ* tritt das Reflexivpronomen *sē* deutlich hervor, nur mit dem Unterschiede, dass das lange e sich gekürtzt hat; die andere Form auf *-tor* entspricht der aktiven auf *-to*, der das Reflexivsuffix *-r* angefügt ist, als: reg-ĭ-*to-r*, amā-*to-r* u. s. w.

6. III. Pers. S. wird dadurch gebildet, dass an die Aktivform auf *-t* mittelst eines Bindevokals das Reflexivpronomen se in der abgestumpften Form *r* antritt, als: reg-i-t reg-ĭ-*t-u-r*, reg-ā-*t-u-r*, reg-ē-*t-u-r* u. s. w.; das *t* ist das Pron. der III. Pers. in abgestumpfter Form. Auch das Umbrische, Oskische und Sabellische bildet auf ganz ähnliche Weise die III. Pers. Sing. des Passivs, s. Nr. 1. Die III. Pers. S. Imperativi auf *-tor* ist ebenso wie die II. P. S. auf *-tor* gebildet.

7. I. Pers. Pl. wird dadurch gebildet, dass an die Aktivform, z. B. reg-ĭ-*mus*, nach Abstossung des *s* in der Silbe *mus* das Reflexivpronomen *se* in der abgestumpften Form *r* antritt, also: reg-ĭ-*mu-r*, reg-ā-*mu-r* u. s. w.; *mu* (= mus) ist das Suffix der I. Pers. Pl. = wir.

8. II. Pers. Plur. hat im Indikative und Konjunktive aller Zeitformen, sowie auch im Imperative die Endung *-mini*. Dass diese Form kein Personalsuffix sein könne, sondern vielmehr ganz das Gepräge eines Adjektivs habe, liegt auf der Hand und wird jetzt mit Bopp [1]) allgemein angenommen; das Suffix *-mĭni* ist als eine Pluralform eines Partizips anzusehen, zu dem die jedesmal erforderliche Form des Verbs *sum* zu ergänzen ist, als: reg-i-*mini* sc. estis, wie τετυμ-μένοι εἰσί, oder als Imper. este, estote, reg-a-*mini* sc. sitis, reg-e-ba-*mini*, reg-e-re-*mini* u. s. w.; ähnlich wird auch im Deutschen das passive Partizip als Imperativ gebraucht, wie *aufgestan-*

[1]) S. Bopp Konjugationssystem. Frankfurt a. M. 1816, S. 105 ff. Vgl. Gr. [2] II, 325.

den! *achtgegeben!* die Pferde *bestiegen!* statt es werde aufgestanden u. s. w. Die Suffixform *-minu-s* findet sich auch in ter-*minu-s* (skr. √ *tar*, übersetzen, l. √ *tra*, s. *Curtius* Et. Nr. 238) = Übertritt, Überschrittenes, ge-*mini-* (st. gen-mini, genimini, √ *gen-*) = die zugleich geborenen, fē-*mina* (√ *fē-*) = die gebärende, mit der älteren Form *-menu-s* in Ratu-*menu* porta (Wagenthor), zusammengezogen zu *-mnu-s* in alu-*mnu-s*, = is, qui alitur, au-t-u-*mnu-s*, Ver-tu-*mnu-s* = τρεπό-μενος, der sich wandelnde (Gott) u. s. w., in den Sanskritischen Partizipien auf *-māna-s* und den Griechischen auf -μενο-ς, [1]) als dā-sjá-*māna-s* = δω-σό-μενος; jedoch ist zu bemerken, dass die Suffixform *-mini* erstarrt ist, so dass sie von allen Geschlechtern gebraucht wird. Dadurch, sagt Bopp a. a. O., dass diese Participien (auf *-minu-s*) im Lateinischen aus dem gewöhnlichen Gebrauche verdrängt wurden, hat *mini* in der II. Pluralperson, wo es wie versteinert zurückgeblieben, für den praktischen Sprachgebrauch ganz das Wesen einer Verbalendung angenommen und hat also auch, seiner Nominalnatur nicht mehr bewusst, auf die Geschlechtsunterscheidung und den Zusatz von *estis* verzichtet. Er vergleicht damit das Sanskr. *dātā* (vom Stamm *dātār*), eigentlich *daturus*, im Sinne von *daturus est*, ohne Rücksicht auf das Geschlecht, also auch für *datura* und *daturum est*, im Plur. *dātār-as* = datur*i* datur*ae* datur*a* sunt.

8. Das Partizipialsuffix *-minu-s* erscheint ferner in der Form *-mino* als Suffix der II. und III. Person. Sing. Imperativi von Deponentibus und vereinzelt auch von einem Passiv; zu ergänzen ist *es esto*; das auslautende *o* hat dieses Suffix mit der aktiven Imperativendung auf *-to*. Die Imperativform auf *-mino* gehört der altlateinischen Sprache an; sie findet sich in Staatsurkunden von den Gesetzen der XII Tafeln (451—450 v. Chr.) bis zur lex Julia (45 v. Chr.), also von den Zeiten der Decemvirn bis zu Cäsar's letzten Jahren, und unter den Schriftstellern bei Plautus und Cato; nach dieser Zeit verschwindet dieselbe, bis sie bei dem im II. Jahrh. nach Chr. lebenden Apulejus, dessen wunderbare Schreibart aus Eigentümlichkeiten der Sprache aller Zeitalter zusammengesetzt ist, wieder auftauchte. Auch das Umbrische bildet die II. und III. Pers. Sing. Imper. mit der Endung *-mu*, die gleichfalls das Suffix eines Verbaladjektivs oder Partizips ist, als: persni-*mu* = preca-mino, preca-tor. Die Imperativform auf *-mino* findet sich in folgenden Stellen: antestā-*mino* l. XII. tab. bei Porphyrio ad Hor. Serm. 1. 9, 76; fa-*mino* = dicito Paul. Festi p. 87, 10. Janum Jovemque vino praefa-*mino* Cato R. R. 141, 2 (in einer formula Suovetaur.); arbitrā-*mino*, sic dicito Pl. Epid. 678 (5. 2, 29, cod. Taubm., die übrigen arbitrare nunc); tu prōgredi-*mino* Pseud. 859 (cdd A. B.); is eum agrum nei habeto neive frui-*mino* (3. p. s.)

[1]) S. Corssen Krit. Beiträge. S. 492 f.

tab. Gen. C. 199, 32 (117 v. Chr.); profitē-*mino* (3. p. s.) l. Jul. C. 206, 3. 5. 8. 11; denuntia-*mino* (3. p. s.) l. de magistris aquarum bei Marini atti de' frat. Arv. p. 70; dum annuntio, inquit, hic ibidem me *opperīmino* (2. p. s.) Apul. Met. 1. 22 p. 69 (so cd. Flor. 3. G. R. f.).

Anmerk. 1. Nach dem Vorgange alter Grammatiker, z. B. des Diomedes 1 p. 346 sqq., wurde auch von den neueren Grammatikern für die II. Pers. Pl. Imperativi Pass. eine Form auf *-minor* aufgestellt, welche der Form auf *-mini* ebenso entsprechen sollte, wie die Singularform auf *-tor* der auf *-re*; aber der Däne Krarup de usu imperativi apud Latinos in Friedemann's und Seebode's Misc. crit. II, 4 p. 734 und später Madvig de formis imperativi passivi in dessen opusc. academic. alter. Hauniae 1842 p. 239—241 haben klar bewiesen, dass theils die Formen auf *-minor* auf falschen Lesarten beruhen, theils der Plural dem Sinne der Stellen widerstrebe.

10. III. Pers. Plur. wird dadurch gebildet, dass an die aktive Form auf *-nt* mittelst des Bindevokals das Reflexivpronomen in der abgestumpften Form *s* antritt, als: reg-u-nt-*u-r*, reg-a-nt-*u-r*, reg-e-nt-*u-r*, reg-e-bant-*u-r*, reg-e-rent-*u-r* u. s. w. Im Umbrischen geht diese Person gleichfalls auf *-ntur* und im Sabellischen auf *-nter* aus, s. §. 164, 1. In der III. Pers. Pl. Imperativi tritt an die aktive Endung auf *-nto* das Reflexivsuffix *-r*, als: reg-unto-*r*, amanto-*r* u. s. w. — Statt der passiven Imperativendungen auf *-tor* und im Plur. auf *-ntor* wurden auch die Formen auf *-to* und *-nto*, die mit den aktivischen übereinstimmen, gebraucht; sie gehören dem Altlateinischen an, haben sich aber vereinzelt noch in der klassischen Zeit erhalten. Am Häufigsten kommen sie in alten Gesetzen vor, wie l. repet. C. 198 cense*nto* (123—122 v. Chr.). l. de term. C. 204 (71 v. Chr.) utu*nto*. C. leg. 2. 9, 21 neve initia*nto* (sc. mulieres). 3. 3, 7 tue*nto*. 3. 4, 11 patiu*nto*. (Aber *mōderanto* C. leg. 2. 9, 22 und partiu*nto* 3. 3, 7 gehören zu *modero* und *partio*, s. §. 208.) Cato R. R. 134, 1 praefa*to*. 96, 2. 107, 2. 123. 126 *utito* (daneben aber auch *utitor*). C. Cluent. 44, 124 amplexa*to*. N. D. 2. 29, 74 arbitra*to*. bei Diomed. 1, p. 330 niti*to*.

Anmerk. 2. Über den Unterschied der Bedeutung der Imperativformen auf *-ĕ*, *-ā*, *-ē*, *-ī*; *-ĭte*, *-āte*, *-ēte*, *-īte*; *-ĕre*, *-āre*, *-ēre*, *-īre* und denen auf *-ĭto*, *-āto*, *-ēto*, *īto*; *-ĭtōte*, *-ātōte*, *-ētōte*, *-ītōte*; *-ĭtor*, *-ātor*, *-ētor*, *-ītor*; *sentor*, *-antor*, *-entor* s. die Syntaxe.

§. 165. Übersicht der Personalsuffixe.

I. Activum. Indicativus u. Conjunctivus.	II. Passivum. Indicativus und Conjunctivus.	I. Activum. Imperativus.	II. Passivum. Imperativus.
Sg. 1. *-m* od. ohne Suffix	*-r*		
2. *-s*; im Pf. *-sti*	*-rĭs* (*-rĕ*)	*-ĕ* u. *-to*	*-rĕ* u. *-tor*
3. *-t*	*-tŭr*	*-to*	*-tor*
Pl. 1. *-mus*	*-mŭr*		
2. *-tĭs*; im Pf. *-stĭs*	*-minī*	*-tĕ* u. *-tōtĕ*	*-minī*
3. *-nt*; im Pf. *-runt* (*-re*)	*-ntŭr*	*-nto*	*-ntŏr*.

§. 166. II. Bindevokale und Modalsuffixe.

1. Die **Bindevokale** sind im Lateinischen *ĭ* und *ŭ*, als: reg-ĭ-s, reg-ĭ-t, reg-ĭ-mus, reg-ĭ-tis, reg-ŭ-nt; über den Bindevokal *o* in der I. Pers. S. Ind. s. §. 160, 1. und über den Bindevokal *ŭ* in s-ŭ-mus. poss-ŭ-mus, vol-ŭ-mus u. s. w. s. §. 162, 2.

2. Der **Indikativ** bildet einen Gegensatz zu dem **Konjunktive**, indem er die Personalsuffixe bloss durch den Bindevokal *i* ansetzt, als: reg-i-s, reg-i t, (amă-is) amās u. s. w., der **Konjunktiv** hingegen zwischen den Stamm und die Personalsuffixe ein bestimmtes Modussuffix, nämlich *-ie* einfügt. Dieses Suffix lautete ursprünglich *-iā*, wie es sich im **Umbrischen** erhalten hat, als: *a-seria-ia* (= ob-serv-e-m), *porta-ia* (= port-e-t), *e-ta-ia-ns* (= i-t-e-nt), im Griech. Optative, als: ἱ-σταίη-ν (entst. aus ἱ-στα-ίη-ν), εἴην (entst. aus ἐσ-ίη-ν, im **Sanskr.** *-jā*, als: bhā-*jā*-m (= φαίην, d. i. φα-ίη-ν), da-d*jā*-m (kontrahirt aus da-dā-jā-m, = δι-δοίην, d. i. δι-δο-ίη-ν). Im **Lateinischen und Oskischen** ist dieses ursprüngliche *-iā* zu *-ie* abgeschwächt, wie es sich deutlich in den altlat. Formen des Verbs es-se zeigt: s-*ie*-m, s-*ie*-s, s-*ie*-t, s-*ie*-nt; **osk.** sta-*íe*-t (= st-e-nt), daneben sta-*í*-t (= st-e-t) s. §. 193. — Dieses *ie* verschmolz dann zu *i* wie auch im Sanskr. (im Medium) und Griech., als: da-dī-ta, da-dī-mahi (statt da-d*jā*-ta, da-d*jā*-mahi), δι-δοῖ-το, δι-δοί-μεθα (statt δι-δοίη-το, δι-δοιή-μεθα), δι-δοῖ-μεν (statt δι-δοίη-μεν). So sind aus den altlat. Formen: s-*ie*-m, s-*ie*-s u. s. w. die gewöhnlichen: s-*i*-m, s-*ī*-s, s-*i*-t, s-*ī*-mus u. s. w. entstanden; so sind auch die Formen: vel-*i*-m, vel-*ī*-s, vel-*i*-t, vel-*ī*-mus u. s. w., nol-*i*-m, mal-*i*-m entstanden; im Altlat. findet sich diese **Konjunktivform des Präsens** häufig in den Verben *ĕd-ere*, essen, und *dă-re*, geben, sehr selten und zweifelhaft in anderen: ed-*i-m*, ed-*i-s* u. s. w. sehr häufig bei Plautus, wie *edim* Aul. 3. 2, 16. Trin. 474 f. Poen. 5. 5, 5. Caecil. und Pompon. bei Non. 507: com-*ĕdim* Pl. Curc. 560. Bacch. 743, auch C. Fam. 9. 20, 3; *edis* Trin. 473. Poen. 4. 2, 45; *edit* Trin. 339. Aul. 4. 6, 6. Capt. 461. 463. Men. 90. Poen. prol. 9. Cato R. R. 156, 6. 157, 10, auch Hor. epod. 3. 3, 3. Serm. 2. 8, 90; *edīmus* Pl. Trin. 514. Poen. 3. 1, 34; *edītis* Nov. bei Non. l. d. Varr. R. R. 3. 2, 18; *edint* Pl. Men. 456; auch wahrscheinlich C. Fin. 2. 7, 22 nach d. cd. Vatican., der *edient* hat; com-*ĕ-dint* Pl. Truc. 2. 6, 53; ex-*ĕdint* Pseud. 821; v. du-o = *da-odo: du-*i-m* (√ du- s. Nr. 3. st. √ da-) Pl. Aul. 4. 6, 6; inter*duim* Rud. 580; *duis* Liv. 10. 19, 17 in einem Gelübde des Appius 296 v. Chr. Pl. Aul. 2. 2, 61. Capt. 331. 947. Rud. 1368. Cat. R. R. 141; *duit* Paul. Festi p. 221, 17 aus einem Gesetze des Numa Pompilius. Pl. Aul. 1. 1, 23. Asin. 460. Ter. Phorm. 713. Liv. 22. 10, 2 in einer alten Staatsformel; ad-*duit* Fest. p. 246 b, 11 in einer alten Gesetzesformel; *duint* Pl. Trin. 436. Amph. 72. Pseud. 936. Most. 3. 1, 122 (126). Ter. Andr. 666. Phorm. 519 u. s. C. Catil. 1. 9, 22 nach dem cd. Cujacii. Tac. A. 4, 38 aus einer Rede des Tiberius; per-*duim* Pl. Aul. 4. 6, 6; per-*duis* Capt. 728. Amph. 845; per-*duit* Poen. 3. 4, 29; per-*duint* Pl. Asin. 467. Stich. 595. Men. 308. 933 und sonst oft. Ter. Heaut. 811.

Hec. 441. Phorm. 123. C. Dejot. 7, 21. Att. 15. 4, 3. Apul. Met. 9, 21 extr. Mag. 75 princ.; cre-*duis* Pl. Amph. 672. Pl. Truc. 1. 1, 41 temper*int*, wofür man aber jetzt temperent liest. Fest. p. 230, 15 in einem Gesetze des Servius Tullius: „si parentum (parentem Müll.) puer verber*it*" ist verberit die III. Pers. Sing. Ind. Praes. der IV. Konjug. von verber-*ire*, einer Nebenform von verber-*are*, wie z. B. vindic*it* XII tab. bei Gell. 20. 1, 45 statt vindic*at*, impetr-*ire* von impetr-*are* [1]). S. §. 190, 4. Pl. Capt. 724 wird jetzt statt ecfod*int* ecfod*iunt* gelesen. Pseud. 819 hat Ritschl statt sibi coqu*int* nach dem cd. A: UBIC.. UNT richtig ubi *cocunt* hergestellt.

3. In der I. Konj. verschmilzt dieses *i* mit dem Kennlaute *a* zu *e*, als: *ama-*i*-m am*e*-m, *ama-*i*-s amē-s u. s. w.; in der III., II. und IV. Konjugation aber ist das ursprüngliche *iā* zu *ā* verschmolzen, als: reg-*a*-m, dele-*a*-m, audi-*a*-m, reg-*ā*-s, dele-*ā*-s, audi-*ā*-s u. s. w., so fi-*a-m*, fi-*ā-s* u. s. w., im Altlat. fu-*a-m*, fu-*ā-s*, fu-*a-t* u. s. w., von dem Nr. 3 angeführten Präsens *du-o* statt *da-o do (davon in XII. tab. bei Plin. 21 c. 5 *du*-i-tor 3 pers. imper. pass. Pl. Capt. 694 inter-*du-o*. Amph. 672 cre-*du-is*. Truc. 2. 2, 52. Aul. 3. 6, 49 concre-*du-o*, daher d. Pf. concre-*du-i* Cas. 2. 8, 43): du-*ā-s* Pl. Merc. 401. Aul. 2. 2, 61; cre-du-*a-m* Poen. 3. 5, 2; cre-du-*ā-s* Bacch. 476. Ter. Phorm. 993 (wie mit Faernus statt credas wegen des Metrums zu lesen ist); cre-du-*a-t* Pl. Bacch. 504. 847; adcre-du-*ā-s* Asin. 854.

4. Der Konjunktiv des Perfekts ist eine Zusammensetzung des Perfektstammes mit dem Konjunktive des Präsens von sum **es-i-m*, aber mit Abschwächung des *s* zu *r*, als: fu-*ĕr-i-m*, rex-*ĕr-i-m*, amav-*ĕr-i-m*, delev-*ĕr-i-m*, audiv-*ĕr-i-m*. Noch deutlicher tritt die Zusammensetzung mit **es-i-m* in dem Konjunktive der altlateinischen synkopirten Perfektformen, wie *fac-*sim* *faxim* statt fac-ĭs-s-i-m, servas-*si-s* statt servavi-s-is, prohibes-*sit* statt prohi-be-vi-s-it. S. §. 191 hervor. — Die Verschmelzung des konjunktivischen *ie* zu *i* findet auch im Oskischen statt, wie fus*íd* = fuerit, fefac*id* = fecerit, hip*id* = habuerit u. s. w.

5. Der Konjunktiv des Imperfekts ist eine Zusammensetzung des Präsensstammes mit dem Konjunktive des Imperfekts von sum, der Indikativ des Imperfekts lautet *éra-m* statt *ésa-m (skr. ása-m, das lange a ist durch Augmentation entstanden); im Konjunktive des Imperfekts tritt zwischen den Imperfektstamm des Indikativs und das Personalsuffix das Konjunktivsuffix *-ia*, also *esa-*ia-m*, dann, indem *ia* zu *i* und dieses *i* mit dem *a* des Tempusstammes zu *e* verschmolz, *ese-m* (so im SC. de Bacch. [186 v. Chr.] *ese-t*, *ese-tis*, *ese-nt*), woraus zuletzt mittelst Konsonantenverschärfung *esse-m* entstand, gr. *ἐσ-ίη-ν *ἐ-ίη-ν εἴην; dieselbe Konsonantenverschärfung findet sich in der Futurform *ad-essint* statt ad-es-int = aderunt in l. rep. C. 198, 63 (123

---

1) S. Neue Formenl. II, S. 340. Corssen Ausspr. II, S. 405.

—122 v. Chr.). — Indem dieses *ese-m* nach Abschwächung des *s* zu *r* an den Präsensstamm der Verben antrat, entstand der Konjunktiv des Imperfekts, als: reg-*ĕre-m*, (*ama-ĕre-m) am*āre-m*, (*dele-ĕre-m) del*ēre-m*, (audi-ĕre-m) *aud*īre-m*. Auf gleiche Weise ist der Konjunktiv des Plusquamperfekts durch Verbindung von *esse-m* in der Form *isse-m* mit dem Perfektstamm gebildet, als: fu-*isse-m*, scrips-*isse-m*, amav-*isse-m*, delev-*isse-m*, audiv-*isse-m*.

III. Partizipialien.

§. 167. *a*) Infinitivus Activi und Passivi.

1. Der Infinitivus Praesentis Activi wird dadurch gebildet, dass an den Präsensstamm der Verben das Suffix *-se* antritt; dieses Suffix zeigt sich unverändert nur in dem Infinitive von *sum* (ursprünglich *es-um*, √ *es-*): *es-se*; in den übrigen hat sich *s* zu *r* abgeschwächt, also: reg-ĕ-re st. *reg-e-*se*; in der I., II. und IV. Konjugation verschmilzt der Bindevokal *e* mit den Kennlauten *ă*, *ĕ*, *ĭ* zu den langen Lauten *ā*, *ē*, *ī*, also: *amă-ĕ-se *amă-ĕ-re *amā-re*; *delĕ-ĕ-se *delĕ-ĕ-re delē-re, *audĭ-ĕ-se audĭ-ĕ-re *audī-r-e*. Durch Angleichung sind die Infinitive *vel-le* statt *vel-se von vŏl-o (√ vel), *fer-re* statt *fer-se von fĕr-o, *es-se*, essen, statt *ĕd-se von ĕd-o entstanden. Dass auch das *e* abfallen konnte, sehen wir aus der Form *bib-e-r* statt bib-ĕ-re, die nach Charis. 1, 46 p. 99 P. (p. 71a L.) Cato, Titinnius, Fannius gebraucht haben; auch im Spätlateinischen begegnen ähnliche Formen, als: trans*ferr*, *praeber* u. dgl. — Das auslautende *ĕ* des Infinitivs war, wie §. 15, 6. gezeigt wordenв ist, ursprünglich lang, also *es-sē*, *regerē* u. s. w.; die Endung des Lateinischen Infinitivs auf *-re* (ursprünglich *-se*) wird, wie wir §. 15, 6. gesehen haben, mit der Endung des sanskritischen Infinitivs auf *-sē* (mit der Dativendung auf *-ē*, d. i. ai) verglichen, z. B. *ǵī-va-sē*, l. *vīve-re* (ursprünglich *gveive-sē). Die Italischen Mundarten (das Oskische, Umbrische, Volskische) weichen von dem Lateinischen gänzlich ab; denn in ihnen geht der aktive Infinitiv auf *-om*, *-um* oder *-o*, *-u* aus. — Im Infinitive des Perfekts tritt *es-se* nach Verwandlung des anlautenden *e* in *i* an den Perfektstamm, als: fu-*isse*, scrips-*isse*, amav-*isse*, delev-*isse*, audiv-*isse*.

2. Der Infinitivus Praesentis Passivi [1]) geht ursprünglich aus auf die Endungen *-ier* und *-rier*, später durchweg *-ī*. Er ist dadurch gebildet, dass an die aktive Infinitivform nach Abfall des auslautenden *e* das aus *-ia* abgeschwächte Suffix *-ie*, das zur Bildung abstrakter Substantive dient, wie audac-*ia*, sapient-*ia*, miser-*ia* u. s. w., angetreten und zuletzt das reflexive *se* in abgestumpfter Form *r* hinzugefügt ist, als:

[1]) Vgl. L. Lange Über die Bildung des Lat. Infin. Praes. Pass. Wien 1859. Fr. Neue Formenl. der Lat. Spr. II, S. 308 ff. W. Corssen Aussprache II, S. 478 f.

amar(e)-*ie-r*. Bei den Verben mit konsonantischem Kennlaute fällt das erstere *r* auch aus, als: *reg*(er)-*ie-r*; hieraus hat sich nach Abwerfung der Endlaute *er* die später allgemein gebräuchliche Form des passiven Infinitivs entwickelt, als: reg-ī, amar-ī, deler-ī, audir-ī. [2])

§. 168. **Verzeichniss der vorkommenden Infinitive der Passiva und Deponentia auf -*ier* und -*rier*, nach der Zeitfolge geordnet.**

A. **Inschriften.**

Da-*rier* lex reg. bei Fest. p. 189, 14; testa-*rier* XII tab. b. Gell. 15. 13, 11; avoca-*rier* l. rep. C. I. L. 198 (123 — 122 v. Chr.); fig-*ier* und gnosc-*ier* SC. de Bacch. (186 v. Chr.); ut-*ier* IV. tab. Scip. (bald nach 186 v. Chr.); oet-*ier* plebisc. Siliorum trib. pl. bei Fest. p. 246 b, 2.

B. **Alte Gesetze, von Cicero angeführt.**

Ag-*ier* C. Fam. 7. 12, 2. Off. 3. 15, 61. 17, 70. Top. 17, 66 in einer gerichtlichen Formel; dic-*ier* Fam. 5. 9, 1: P. Vatinius cliens advenit, qui pro se causam *dic-ier* vult; roga-*rier* Caec. 33, 95 (Gesetz des Sulla); nect-*ier* Rpb. 2. 34, 59 nach einem Gesetze; vide-*rier* Ps. C. pro dom. 53, 136 in einem Ausspruche des Pontif. max. P. Scaevola; res ded-*ier* Liv. 1. 32, 7 in einer alten Formel des Gesandten; portend-*ier* Fronto B. Parth. 12 harioli laetam et pinguem fortunam *portend-ier* somnio interpretati.

C. **Alte Prosaiker.**

Vide-*rier* Cato orig. bei Gell. 3. 7, 8; perag-*ier* Cato bei Gell. 13. 24, 15; duc-*ier* Scipio bei Macrob. 4. 14, 7; arbitra-*rier* Cassius Hemina bei Plin. 13, c. 27 princ.; sonst -*i*.

D. **Dichter vor der Sullanischen Zeit.**

Vorbemerkung. Ausgaben: Tragicorum Latinorum reliquiae, recensuit Otto Ribbeck. Lips. 1852. Ennianae poësis reliquiae rec. Joannes Vahlen. Lipsiae 1854. Comicorum Latinorum praeter Plautum et Terentium reliquiae rec. O. Ribbeck. Lips. 1854.

Naevius: loqu-*ier* bei Gell. 1. 24, 2.

Ennius: rapta-*rier* 92; jacta-*rier* 93 (e conj. Scaligeri); convesti-*rier* 196; crema-*rier* 329; arguta-*rier* 345; lauda-*rier* ann. 551.

Pacuvius: enica-*rier* 127; divexa-*rier* 201; interpreta-*rier* 151; opitula-*rier* 288.

Accius: volv-*ier* 395; liqu-*ier* tog. 28; oblisc-*ier* (statt obliviscier) 190; ut-*ier* 647; conit-*ier* tog. 23.

Tragic. inc.: adjudica-*rier* 53.

Plautus: abaliena-*rier*, cura-*rier*, accura-*rier*, ad para-*rier*, asporta-*rier*, depugna-*rier*, ducta-*rier*, obducta-*rier*, eradica-*rier*, exora-*rier*,

1) S. Seite 447. 2) Über die Bildung des Infin. Praes. Pass. sind von den Grammatikern sehr verschiedene Ansichten ausgesprochen, man vergl. z. B. L. Lange, der in der Monographie Über die Bildung des Lat. Infin. Praes. Pass. Wien 1859 am Ausführlichsten den Gegenstand behandelt, Leo Meyer Vergl. Gramm. der Griech. und Lat. Spr. II. Bd. 1863 S. 123 ff., Fr. Sander Über die Bildung des Lat. Inf. Praes. Pass. Stade 1864., W. Corssen Ausspr. Th. II, S. 478 f. Eug. Wilhelm De infin. linguarum Sanscritae, Bactricae, Persicae, Graecae, Oscae, Umbricae, Latinae, Goticae forma et usu. Isenaci 1872, p. 12 sq. Ich muss offen gestehen, dass mich von allen aufgestellten Erklärungen, so scharfsinnig sie auch sein mögen, keine einzige in jeder Hinsicht befriedigt hat. Die von mir oben aufgestellte Erklärung scheint mir natürlicher und einfacher zu sein.

exorna-*rier*, flagita-*rier*, fundita-*rier*, indaga-*rier*, insputa-*rier*, ludifica-*rier*, memora-*rier*, muta-*rier*, nomina-*rier*, obsona-*rier*, opprobra-*rier*, ostenta-*rier*, pota-*rier*, prosica-*rier*, reconcinna-*rier*, verbera-*rier*, vitupera-*rier*, voca-*rier*, vorsa-*rier*; advorsa-*rier*, amplexa-*rier*, arbitra-*rier*, arguta-*rier*, auxilia-*rier*, bubulcita-*rier*, conspica-*rier*, contempla-*rier*, fabula-*rier*, frustra-*rier*, horta-*rier*, imita-*rier*, lamenta-*rier*, mendica-*rier*, minita-*rier*, mira-*rier*, adm-, modera-*rier*, mora-*rier*, opitula-*rier*, oscula-*rier*, (ausc-), parasita-*rier*, perconta-*rier*, perplexa-*rier*, pervena-*rier*, praestola-*rier*, scita-*rier*, scorta-*rier*, secta-*rier*, cons-, stipula-*rier*, suppalpa-*rier*, suspica-*rier*, tuta-*rier*, vada-*rier*, velifica-*rier*, auge-*rier*, cense-*rier*, habe-*rier*, mone-*rier*, comm-, noce-*rier*, optine-*rier*, praebe-*rier*, praehib-, vide-*rier*, confite-*rier*, misere-*rier*, pollice-*rier*, tue-*rier*, opt-; disperti-*rier*, expedi-*rier*, i-*rier*, ad-, circum-, reperi-*rier*, adgredi-*rier*; admoli-*rier*, amol-, emol-, experi-*rier*, opp-, largi-*rier*, menti-*rier*, meti-*rier*, parti-*rier*, poti-*rier*, subblandi-*rier*; deic-*ier*, dic-*ier*, duc-*ier*, ad-, con-, e-, eic-*ier*, imping-*ier*, decip-*ier*, derap-*ier*, adscrib-*ier*, mitt-*ier*, intro-, pro-, vort-*ier*. cred-*ier*, did-*ier*, pend-*ier*, plaud-*ier*, portend-*ier*, trad-*ier*, exsolv-*ier*, volv-*ier*, tex-*ier*; ferr-*ier*, af-, au-; apisc-*ier*, expergisc-*ier*, implicisc-*ier*, irasc-*ier*, nancisc-*ier*, fung-*ier*, adnit-*ier*, devort-*ier*, prae-, ut-*ier*, egred-*ier*.

Terentius: adsimula-*rier*, asporta-*rier*, commonstra-*rier*, de-, deprava-*rier*, excrucia-*rier*, exora-*rier*, ignora-*rier*, inmuta-*rier*, labefacta-*rier*, lauda-*rier*; auxilia-*rier*, conviva-*rier*, demunera-*rier*, fabula-*rier*, mira-*rier*, perconta-*rier*, suspica-*rier*; vide-*rier*; molli-*rier*, perveni-*rier*, experi-*rier*, op-; dic-*ier*, duc-*ier*, claud-*ier*, lud-*ier*, de-, trad-*ier*, arcess-*ier*; apisc-*ier*, defung-*ier*, ut-*ier*.

Caecilius Statius: inride-*rier* 74; mira-*rier* 194; arcess-*ier* 263.

Turpilius: oscita-*rier* 15.

Titinius: arguta-*rier* 28; inmitt-*ier* 124.

Afranius: rump-*ier* 127; velifica-*rier* 267.

Novius: accip-*ier* 97.

Cn. Matius in Iliade: mand-*ier* (bei Varr. L. L. 7 §. 95).

Lucilius: inriga-*rier* 26, 37; irasc-*ier* 26, 39; amplect-*ier* fr. incert. 73, sollicita-*rier* 27, 1.

E. Dichter seit der Sullanischen Zeit.

Lucretius: cela-*rier*, jacta-*rier*, muta-*rier*, pulsa-*rier*, cuncta-*rier*, digna-*rier*, imita-*rier*, indigna-*rier*, mira-*rier*, modera-*rier*, vena-*rier*; cohibe-*rier*, dense-*rier*, exple-*rier*; misere-*rier*; reperi-*rier*; largi-*rier*, moli-*rier*, corrump-*ier*, convert-*ier*, mitt-*ier*, vert-*ier*, accend-*ier*, cred-*ier*, impell-*ier*, gign-*ier*, secern-*ier*, volv-*ier*, differr-*ier*, prof-; lab-*ier*, perl-, amplect-*ier*, nit-*ier*, obn-.

Cicero in Arateis: fabrica-*rier* 135; dic-*ier* 267; lab-*ier* 470; meti-*rier* 473; convert-*ier* 515.

Catullus: cita-*rier* 61, 42; compa-*rier* 61, 65. 70. 75; cing-*ier* 61, 68; compon-*ier* 68; 140.

Vergilius: accing-*ier* A. 4, 493; domina-*rier* 7, 70; defend-*ier* 8, 493; admitt-*ier* 9, 231; far-*ier* 11, 242; immisce-*rier* G. 1, 454.

Propertius: torque-*rier* 3. 6, 39.

Horatius: sparg-*ier* Carm. 4. 11, 8; lab-*ier* epist. 2. 1, 94; fate-

rier 2. 2, 148; cura-*rier* 2. 2, 151; lauda-*rier* Serm. 1. 2, 35; secta-*rier* 1. 2, 78; avell-*ier* 1. 2, 104; merca-*rier* 2. 3, 24; torque-*rier* 2. 8, 67.

Ovidius: scita-*rier* M. 2, 741.

Phaedrus: revert-*ier* 4. 17, 14.

Manilius: duplica-*rier* 4, 248.

Juvenalis: detend-*ier* 15, 157.

Persius dic-*ier* 1, 28; fall-*ier* 3, 50.

Valerius Flaccus: adjung-*ier* 2, 421.

Silius Italicus: affa-*rier* 8, 199.

Sulpicia Satir.: digna-*rier* 64; defend-*ier* 51.

Serenus Sammonicus: cura-*rier* 100; afflig-*ier* 832; perfund-*ier* 1039.

Ausonius epigr.: parti-*rier* 139, 7.

Anmerk. 1. Vereinzelt kommen selbst bei späten Prosaikern solche Formen vor, wie Gell. 15. 2, 1 vide*rier*. Arnob. 5, 7 vela*rier* et corona*rier*. 5, 41 convesti*rier*. 6, 16. 18 jacula*rier*. 6, 22 copula*rier*.

Anmerk. 2. Neben diesen Suffixen auf *-ier* u. *-rier* muss schon sehr frühzeitig die später allgemein gebräuchliche Form auf -ī vorhanden gewesen sein, da dieselbe auch bei den ältesten Schriftstellern, die sich der Formen auf *-ier* und *-rier* noch bedient haben, die Anzahl der Beispiele von Infinitiven auf -ī die weitaus überwiegende ist. Auch schon in den XII. tab. finden sich solche Infinitive, wie adic*i*, usu cap*i* (nach C. Leg. 2. 24, 61); und in mehreren alten Inschriften kommen nur Infinitive auf -ī (-ei) vor. Dass aber die ursprünglichen Formen vor der Sullanischen Zeit noch im Munde des Volkes gelebt haben, kann man daraus schliessen, dass die Bühnendichter sich derselben ziemlich häufig bedient haben; aber sie waren offenbar bereits im Abnehmen begriffen. Nach der Sullanischen Zeit aber verschwinden sie aus der lebendigen Sprache und erhalten sich nur noch in einzelnen Gesetzes- oder juristischen Formeln und bei den Dichtern, die sie in Nachahmung der älteren Dichter gleichsam als einen altertümlichen Zierat benutzen, um ihrer Sprache eine gewisse Hoheit zu verleihen.

Anmerk. 3. Das Verb *fer-o*, das in seiner Flexion mehrfache Anomalien zeigt, bildet auch seinen Inf. Pass. unregelmässig fer-*rier*, af-fer-*rier* u. s. w. statt fer-*ier*, da es nach der III. Konj. geht.

§. 169. *b*) Supinum.

Die beiden Formen des Supinums auf *-tum* und *-tū* (*-sum* und *sū*, §. 40, 5) entsprechen durchaus dem Akkusative und Ablative der Verbalsubstantive der IV. Deklination auf *-tus* und *sus*, und neben vielen Supinis bestehen auch wirkliche Substantive, die eine vollständige Deklination zulassen, wie z. B. tac-tus, son-ĭ-*tus*, audī-*tus*, vī-*sus*, so dass es nicht selten schwierig ist zu entscheiden, ob das Supin oder das wirkliche Substantiv anzunehmen sei, namentlich bei dem Abl. Für Annahme des Substantivs entscheidet ein Zusatz eines pronominalen Adj., wie Quintil. 8. 3, 17 verba *ipso auditu* aspera, hingegen in verba *auditu* aspera ist *auditu* Sup.; zu bemerken ist ausserdem, dass statt des Abl. Sup. zuweilen auch der Dativ gebraucht wird, so dass man also alsdann dem Sup. drei Kasus zuschreiben muss; z. B. statt haec verba lepida sunt memoratu (nett von Seiten der Erwähnung) sagt Pl. Bacch. 62 istaec lepida sunt *memoratui* (für die Erwähnung). Liv. 45. 30, 2 quanta Macedonia esset, quam *divisui* facilis (für die Theilung; *divisu* f. von Seiten der Th.). Colum. 11. 3, 57

viridis satureja *esui* est jucunda. Plin. 6 c. 37 aqua *potui* jucunda. Aber statt des Acc. kommt der Dativ nur selten und erst sehr spät vor: *nuptui* collocare Philipp. Aug. et Philipp. Caes. cod. Justin. 5. 6, 5. Imp. Gordian. ib. 5. 14, 3 u. s. st. des klass. *nuptum* collocare.[1]) — Zwischen dem Lateinischen Supinum und dem Umbrischen und Oskischen Infinitive auf *-om*, *-um* findet eine gewisse Ähnlichkeit statt, da diese Endung wie die Lateinische auf *-tum* gleichfalls der Akkusativ eines Verbalsubstantivs männlichen Geschlechtes ist, so Umbrisch a-fer-*om* (= circumferre), er-*om* (= esse) u. s. w., Osk. ac-*um* (= agere), deic-*um* (= dicere) u. s. w.[2]) Das Sanskrit hat eine Infinitivform, die dem Lateinischen Supin auf *tu-m* gänzlich entspricht, und zwar nicht bloss in der Form, sondern auch in der Bedeutung, z. B. *dâ-tum* = da-tum, *sthâ-tum* = sta-tum, *pák-tum* = coc-tum, *át-tum* = ē-sum (entstanden aus ed-tum)[3]).

§. 170. *c)* **Participia.**

1. Das Suffix der Partizipien des aktiven Präsens ist *-ent*, also im Nom. (ent-s) *en-s* (nach §. 43, S. 128 b), als: reg-*ens*, G. reg-*ent-is*, audi-*ens*, G. *-ent-is*; in der I. u. II. Konj. tritt Verschmelzung des anlautenden *e* des Suffixes mit den Kennlauten *a* und *e* ein, als: (*ama-ent-s) am*ans*, G. am*ant-is*, (*dele-ent-s) del*ens*, G. *-ent-is*. Dieses Lateinische Partizip stimmt in seiner Bildung mit dem der stammverwandten Sprachen überein. Im Sanskrit hat das Partizip das Suffix *-ant*, wie bhar-*an* (statt ant), Akk. bhar-*ant*-am (= fer-*ens*, fer-*ent* em), im Oskischen wie im Lateinischen *-ent*, erhalten in praes-*ent*-id (= praes-ent-e), im Griechischen -οντ, -αντ, -εντ, wie φέρων (entstanden aus *φέρ-οντ-ς), Gen. φέρ-οντ-ος, ἱ-στ-ᾱ́ς (aus *ἱ-στάντ-ς), Gen. ἱ-στάντ-ος, τι-θείς (aus *τι-θέντ-ς) G. τι-θέντ-ος, δι-δούς (aus *δι-δόντ-ς), G. δι-δόντ-ος, im Goth. *-and*, als: bair-*and-s*, im Nhd. -end, als: trag-end.

Anmerk. Statt der Endungen *-an-s* und *-en-s* finden sich im Altlateinischen auch die Endungen *-as* und *-es*, so Enn. bei Charis. 2, 22, p. 214 P. (p. 144a L.) juvenum coetus . . Bacchico *insultas* modo. Pl. Mil. 201 adstitit severo fronte curas *cogitas* (so Ba C Da). 272 *dormies* (so Ba). 653 (so Ba. CD). 1129 tibi sum *obedies* (so B). Men. 832 *pandiculas* oscitatur (so BC mit übergeschriebenem *n*). Accius bei Non. 445 tuam solitatem *memoras*, *formidas* tibi (aber p. 173 memorans, formidans). Lucr. 1, 773 *animas*. 2, 488 summa atque ima locans, *transmutas* dextera laevis („Quadratus ab antiquissimo correctore *transmutans*" Lachm.; wahrscheinlich hat im Urtexte auch *locas* statt locans gestanden). 2, 853 *contractas*. 3, 1064 *instas* (Quadr. *instans*). 5, 690 *metas*. 6, 554 *vacillas*. Auch in Inschriften finden sich solche Formen ohne *n*, wie age*s*, dole*s*, libe*s*, pude*s*, inf*as* statt *-ens*, *-ans*, ferner consta*ti* statt *-anti*, regna*te*, statt *-ante*, mere*ti* statt *-enti*.[4]) Man hat solche Formen mehrfach für blosse Schreibfehler erklärt; allein die so häufige Wiederholung derselben im Plautus und Lucretius scheint dieser Annahme zu widerstreben.

---

[1]) Vgl. Fr. Neue Formenl. I, S. 526. — [2]) S. Corssen Krit. Beitr. zur Latein. Formenl. S. 123 f. — [3]) S. Bopp Vergl. Gramm. §. 849. — [4]) S. Neue Lat. Formenl. Th. II, S. 313 f.

2. Das Suffix des Participii Futuri Activi ist *-turo*, *-turu* (-suro, -suru), im Nom. *-turu-s* (*-suru-s* s. §. 40, 5), *-a*, *-um*, als: rec-*tūru-s*, amā-*tūrŭ-s*, delē-*tūrŭ-s* audī-*tūrŭ-s*, cub-ĭ-*tūru-s* von cubā-re, mon-ĭ-*tūru-s* von monēre u. s. w., ar-*sūru-s* von ardē-re. Wahrscheinlich hat sich diese Partizipform aus den Substantiven auf *-tor* (skr. *-tar*) entwickelt, z. B. *da-tor* *da-turu-s*, skr. St. *dā-tar* (Nom. *dā-tā*, Acc. *dā-tār-am* = da-tor-em), *dā-ta* = da-tur-us -a -um (est), er, sie, es wird geben, *dā-tar-as* = da-tur-i (sunt), sie werden geben. [1])

3. Das Suffix des Participii Perfecti Passivi ist *-to*, *-tu*, im Nom. *-tu-s*, *-a*, *-um*, als: rec-*tu-s*, amā-*tu-s*, delē-*tu-s*, audī-*tu-s*, mon-ĭ-*tu-s* von monē-re, dom-ĭ-*tu-s* v. domā-re u. s. w.; im Sanskr. *-ta*, im Nom. *-ta-s*, als: ǵñā-*ta-s* (gekannt), im Litth. *-ta-s*, als: sek-*ta-s* (= secu-tu-s), im Griechischen *-τό-ς*, als: γνω-τό-ς = nō-*tu-s* (statt gnō-tus), im Goth. *-da*, als: frij-ō-*da* (gelieb-*t*).

§. 171. *d*) Gerundivum und Gerundium. [2])

1. Das Suffix des Gerundivs war nach wahrscheinlicher Annahme ursprünglich *on-do*, darauf nach Verdunkelung des *o* zu *u* *-un-do*, nach Abschwächung des *u* zu *e* *-en-do*, im Nom. *-un-du-s* (*on-du-s*), *-en-du-s*, *-a*, *-u-m*, als: reg-un-du-s (reg-on-du-s), reg-en-du-s, audi-en-du-s; in der I. u. II. Konj. tritt Verschmelzung der Kennlaute *a* und *e* mit dem Anlaute des Suffixes ein, als: am-*an-du-s* del-*en-du-s*. Diesem Suffix entspricht im Sanskrit das Suffix *-aṇ-ḍa* (im Nom. *-aṇ-ḍa-s*), wie ǵar-*aṇ-ḍa-s* (gebrechlich, alterschwach) v. √ *ǵar-* gebrechlich, alt werden, ҫaj-*aṇ-ḍa-s* (schlafend), von √ *ҫi-* liegen, ruhen, schlafen u. s. w., auch eines mit passiver Bedeutung *bhēr-aṇ-ḍa-s*, furchtbar, = tim*endus*. Bopp (Conjugationssystem S. 115 und V. Gr. §. 809 S. 183 ff. II. Ausg.) erklärt das Gerundiv auf *-ndus*, *a*, *um* in formeller Beziehung als eine Modifikation des Part. Praes. Act., also z. B. *ferens* (statt ferent-s) u. *ferend-us*. Diese Ansicht wird von Corssen a. a. O. gründlich widerlegt. Nach ihm bestehen die Suffixe *-on-du-s*, *un-dus*, *end-us* aus der Zusammensetzung zweier Suffixe, nämlich im Lateinischen des Suffixes *-on* der Substantive auf (*on*), o, G. *-on-is* oder *-in-is*, als: gero, -on-is, ligo, -on-is, erro, -on-is, ordo, -in-is, margo, -in-is, so auch im Griechischen -ων, G. -ων-ος oder -ον-ος, als: εἴρων, -ων-ος, τέκτων, -ον-ος, im Skr. *-an*, als rāǵ-an (= rex), taksh-an (= τέκτ-ων, faber), und des Suffixes *-do*, Nom. *-du-s*, wie vali-dus, frigi-du-s, cali-dus,

---

1) S. Bopp Vergl. Gr. §§. 646. 647. — 2) Über das Gerundivum und Gerundium sind sehr viele verschiedene, zum Theil wunderliche Ansichten von den Grammatikern aufgestellt worden. Am Ausführlichsten und Gründlichsten wird dieser Gegenstand behandelt von Weissenborn in der Schrift *De Gerundio et Gerundivo Latinae linguae*, Isenaci 1844 und von Corssen in den Krit. Beiträgen zur Lat. Formenlehre S. 120 ff. und in den Krit. Nachträgen S. 133 ff. Vgl. Neue Formenl. II², S. 346 f.

ari-dus, stupi-dus (vgl. stupe-n-dus) im Skr. *-da*, Nom. *-da-s*[1]); dieses *-do* (*-da*) stammt wahrscheinlich von einer pronominalen Wurzel. Das Suffix *-un-du-s* hat sich meistens an Verbalstämme angesetzt und wird dann Gerundivsuffix genannt, als: reg-*un-du-s*; zuweilen aber auch an Nominalstämmen, als: rot-*undu-s*, radförmig, fa-c-*undu-s*, fe-c-*undu-s*, ira-c-*undu-s*, rubi-c-*undu-s*, vere-c-*undu-s*, ju-c-*undu-s*, Lar-*unda*, Larenmutter, tur-*unda*, Nudel; hir-*undo*, ar-*undo*, ferner in den Verbaladjektiven auf *-bu-n-du-s*, als: treme-*bu-n-du-s*, furi-*bu-n-du-s*, vaga-*bu-n-du-s*, ridi-*bu-n-du-s*, lascivi-*bu-n-du-s* u. s. w.

2. In diesem Suffix liegt also durchaus nicht der Begriff der Nothwendigkeit, und somit drückt auch das Gerundiv auf *-undu-s* ursprünglich keineswegs eine Nothwendigkeit aus, sondern hat die Bedeutung eines adjektivisch gebrauchten präsentischen Partizips auf *-ens*, *-ans*, so *sec-un-du-s*, folgend, √ sec-, *ori-un-du-s*, abstammend. Acc. bei Non. p. 504 unda sub undis *labunda* sonit (= labens). Pl. Trin. 1159 si illa (filia mea) tibi placet, *plac-enda* dos quoquest, quam dat tibi uxor (= placens, angenehm, wie Hor. Carm. 2. 14, 21 placens). Epid. 1. 1, 69 (77) haécine ubi scibit senex, puppis (= tergum) *pereunda* est probe (= periens, so ist mein Rücken ein jämmerlich zu Grunde gehender). Varr. L. L. 6 §. 11 seclum spatium annorum centum vocant, dictum a sene, quod longissimum spatium *senescendorum* hominum id putarant (= senescentium). Id. bei Gell. 3. 10, 7 ad homines quoque *nascendos* vim numeri istius porrigi pertinereque ait sc. Varro (= *nascentes*). Id. bei Augustin. C. D. 22, 28 in *renascendis* hominibus. Fasti Praenestini bei Or. Inscr. II, p. 389 eodem die (sc. IV. Cal. Majas) aedis Florae, quae rebus *florescendis* praeest, dedicata est (= florentibus). Lact. mort. persec. 33, 9 copiam *tabescendorum* viscerum. Dig. 7, 2 in der Überschrift de usufructu *adcrescendo*. Enn. bei Varr. L. L. 7 §. 104 clamor ad caelum *volvendus* per aethera vagit (= se volvens). Lucr. 5, 1275 *volvenda* aetas commutat tempora rerum. 6, 178 plumbea glans longo cursu *volvenda* calescit. Verg. A. 9, 6 *volvenda* dies; ferner die altrömischen Götternamen: Ad-fer-*enda* und De-fer-*enda*, die Darbringende, Ad-ole-*nda*, die Heranwachsende, eine das Wachsen der Bäume beschützende Göttin, Con-mol-*enda*, die Zermalmende, Co-in-qu-*enda*, die die Bäume Beschneidende.

3. Das Gerundium, d. h. das Neutrum des Gerundivs, hat, wenn es die Kasus des Infinitivs vertritt, ganz die Bedeutung eines Verbalsubstantivs ohne alle Nebenbedeutung der Nothwendigkeit, als: *natandi* sum peritus, des Schwimmens, hostes *pugnando* pares erant, dem Kampfe gewachsen, boni idonei sunt aliis juste *imperando*, gerechte Beherrschung Anderer, vir bonus ad *parcendum* inimicis propensus est, Schonung der Feinde, in *natando* exercemur, im Schwimmen; ars

---

[1]) In Betreff des zweiten Suffixes stimmt Corssen mit Pott und Weissenborn a. a. O. überein.

civitatem *gubernandi*, Lenkung des Staates, litteras *tractando* ingenium acuitur, Betreibung der Wissenschaften; ebenso auch bei dem Gerundive in den obliquen Kasus, als: cupiditas veri *inveniendi*, Begierde nach Auffindung der Wahrheit, nonnulli lusus *acuendis* puerorum ingeniis utiles sunt, Schärfung der Geister, Galli inter *accipiendum* aurum caesi sunt, während des Empfanges, in voluptate *spernenda* virtus cernitur, Verschmähung. S. die Syntaxe.

4. Die in dem Suffix *-endu-s* ursprünglich durchaus nicht liegende Bedeutung des Müssens hat sich offenbar erst aus der Verbindung des Neutrums des Gerundivs, das alsdann Gerundium genannt wird, mit *est* und einem persönlichen Dative entwickelt, z. B. *curandum* mihi est und *curatio* mihi est heisst Besorgung ist mir, d. h. kommt mir zu, ich bin also zur Besorgung verpflichtet, ich muss besorgen; zu diesem Gerundium eines transitiven Verbs und zu dem Verbalsubstantive auf *-tio* kann im älteren Latein ein Objekt im Akkusativ hinzutreten, als: *hanc rem* ***curandum*** *mihi est* und *hanc rem* ***curatio*** *mihi est*, die Besorgung dieser Sache ist mir, kommt mir zu, s. die Syntaxe. So erhält das Wort *opus* = Werk durch die Verbindung mit *mihi est* c. abl. die Bedeutung ich habe Etwas nöthig. Da die Wortverbindung *hanc rem curandum mihi est*, die vielleicht dem Griechischen nachgebildet ist, wie ἀσκητέον μοί ἐστι τὴν ἀρετήν, an einer gewissen Schwerfälligkeit litt; so trat schon frühzeitig eine Veränderung derselben ein, indem man das Objekt zum Subjekte erhob und mit demselben das adjektivische Gerundiv verband, also: *haec res* mihi *curanda* est; aus diesem prädikativen Gebrauche ging es dann auch in den attributiven über, als: res *curanda*, liber *legendus* u. s. w. Wie ein Suffix im Laufe der Zeit seine ursprüngliche Bedeutung erweitern kann, zeigt sich mehrfach. So werden die Griechischen Verbaladjektive auf -το-ς, die eigentlich eine abgeschlossene Thätigkeit, wie das Partic. Perf. Pass., ausdrücken, auch theilweise zur Bezeichnung einer Möglichkeit verwendet, wie νοη-τός, denkbar; einige werden in passiver und aktiver Bedeutung gebraucht, wie μεμπ-τός, getadelt, tadelnswerth und tadelnd, oder bloss in aktiver, wie πλανη-τός = πλανώμενος, φθεγκτός, tönend, u. s. w.; [1]) ferner im Lateinischen, z. B. invic-*tus*, unbesiegt und unbesiegbar, consul-*tus* überlegt pass. und überlegend akt., daher klug, erfahren, inconsul-*tus* = nicht zu Rathe gezogen und rathlos (poet.), unüberlegt (= nicht überlegend), unbedachtsam; man vergleiche ferner: flex-*ilis* = biegsam und gebogen, cred-i-*bilis*, glaublich, aber terr-i-*bilis*, schrecklich, aktiv = Schrecken einflössend u. dgl.

Anmerk. 1. Die urspüngliche Form des Gerundivs *-ondo* findet sich in Inschriften nirgends, da in den älteren Inschriften vor dem SC. de Bacch. (186 v. Chr.) überhaupt keine Gerundivform vorkommt, aber sie taucht

---

[1]) S. Kühner Ausf. Gramm. der Griech. Spr. Th. I. §. 332, 6.

später in der älteren Kaiserzeit in Eigennamen wieder auf, wie *Sec-ondu-s* Grut. 80, 12, wie in den Romanischen Formen *sec-on-do, rot-on-do* Ital., *sec-on-de, rot-on-de* Fr. u. s. w. Seit dem SC. de Bacch. (186 v. Chr.) kommen die Formen auf *-undu-s* und *-endus* neben einander vor; bei den Verben mit dem Kennlaute *u* oder *v* kommt nur *-endus* vor, als: tribu-*endus*, fru-*endus*, statu *endus*, relinq*u-endus*, sol*v-endus*; dass bei den Verben der I. und II. Konj. weder *-undus* noch *-endus* vorkommen kann, versteht sich von selbst; *-undus* ist aus *-ondus* hervorgegangen, indem sich *o* zu *u* verdunkelt hat; *-undus* ist durch Abschwächung des *u* zu *e-ndus* geworden. So: deduc*undae* C. 538 (181 v. Chr.), aber exdeic*endum*, faci*endam* SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.); defer*undo*, deic*undo*, faci*undai*, faci*undam*, leg*undeis*, leg*undis*, quaer*undai*, scrib*undi* l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.); aber refer*endo*, tribu*endei* ibid.; sec*undis* tab. Gen. C. 199 (117 v. Chr.); aber col*endi* ibid.; sec*undum*, meti*undum*, vend*undeis* l. agr. C. 200 (111 v. Chr.); aber deduc*endae*, fru*endus*, *-endum*, *-enda*, *-endeis* ibid.; faci*undum* C. 566 (106 v. Chr.), 568 (104 v. Chr.), 801 (gegen 100 v. Chr.); aber faci*endo* C. 577 (105 v. Chr.), faci*endam* 1149 (gegen 100 v. Chr.) u. s. w. bis zur Zeit Cicero's; in der Augusteischen aber wird die Form auf *-endu-s* die gewöhnliche, und die auf *-undu-s* in der III. Konjug. erhält sich nur in feststehenden staatlichen und juristischen Formeln, als: dictator rei ger*undae*, jure dic*undo* praeesse, vend*undi* causa; von Verben auf *-io* der III. und IV. Konj. sind beide Formen gleich gebräuchlich, als: cap-i-*undus* u. *-endus*, audi-*undus* u. *-endus*. In den Inschriften nach Augustus werden die Gerundive auf *-endus* die regelmässigen, und die auf *-undus* verbleiben nur in gewissen Formeln, wie jure dic*undo*, rebus vend*undis*, praedis vend*undis*; aber in ori-*undus*, wie in den Adj. sec-*undus*, rot-*undus*, fa-c-*undus* u. s. w. (s. ob. Nr. 1) ist die Form auf *-undus* auch in der Kaiserzeit unverändert geblieben.

Anmerk. 2. Die Handschriften der Schriftsteller stimmen in der Schreibung der beiden Formen *-undus* u. *-endus* mit den Inschriften im Ganzen überein. Bei den älteren Schriftstellern finden sich beide Formen wie in den gleichzeitigen Inschriften; bei Cicero und Cäsar ist *-undus* besonders häufig bei den Verben der III. und IV. Konj. auf *-io*, so bei Cicero: abic*i-undus* eic*i-undus*, reic*i-undus*; cap*i-undus*, percip*i-undus*, faci-*undus*, perfic*i-undus*; mor*i-undum*; — exinan*i-undus*; exper*i-undus*, reperi-*undus*; inspic*i-undus*; part*i-undus*; pot*i-undus*; bei den Verben, deren Kennlaut ein Konsonant ist, wird die Form *-undus* vorzugsweise in staatlichen und juristischen Ausdrücken oder Formeln gebraucht, wie pecuniae repe*tundae* oder bloss repe*tundae*, postulare aliquem de repe*tundis*, repe*tundarum* insimulari u. s. w. (so stäts); in jure *dicundo* Verr. 1. 4, 12. Qu. Fr. 1. 1. 7, 20, de reliquo jure di*cundo* Att. 6. 1, 15, aber in jure di*cendo* Verr. 1. 46, 119. 2. 16, 39, ob jus di*cendum* 2. 48, 119. 3. 88, 206; communi divi*dundo* Fam. 7. 12, 2; familiae ercis*cundae* de or. 1. 56, 237. Caec. 7, 19; in rebus ge*rundis* Rpb. 2. 24, 44. Tusc. 5. 20, 57, in re ge*runda* Verr. 5. 10, 25; finibus re*gundis* Top. 10, 43; transi*gunda* Catil. 4. 7, 14; ven*dundi* tempus Verr. 3. 6, 14, decumas ven*dundas* §. 15. lex decumis ven*dundis* 3. 36, 83; bei Caes.: cap*i-undus*, fac*i-undus*, confic*i-undus*, perfic*i-undus*, interfic*i-undus*, satisfac*i-undum*; dirip*i-undus*, regred*i-undum*, adgred*i-undus*; pot*i-undus*; fer-*undum* B. G. 5. 52, 6. — Bei Sallustius herrscht ein ungleich häufigerer und freierer Gebrauch der Form auf *-undus*, besonders von Verben, deren Charakter ein Konsonant ist, so von Verben auf *-io*: cap*iundus*, accip*iundus*, recip*iundus*, cap*iundus*, fac*iundus*, confic*iundus*; amb*iundus*, aper*iundus*, circumven*iundum*, subven*iundum*, ement*iundus*, fer*iundus*, larg*iundus*, len*iundus*, pot*iundus*, serv*iundum*; auf einen Konsonanten: capes*sundus*, co*gundus*, di*cundus*, e*mundus*, ge*rundus*, le*gundus*, mi*ttundus*, oppri*mundus*, per*dundus*, pe*tundus*, refe*rundum*, repe*tundus*, repe*tundarum*, scri*bundus*, subver*tundus*, vi*sundus*; aber exse*quendus*, perse*quendus*, relin*quendus*. Bei Livius ist die Form auf *-undus* verhältnissmässig selten, wie cap*iundus*, triumviri accip*iundo* (Gold und Silber in Empfang zu nehmen und zu zählen) sufficerent 26. 36, 11, recip*iundus*, fac*iundus* oft, subic*iundus*; ador*iundus*, egred*iundus*, exper*iundus*, mol*iundus*, ord*iundus*, pot*iundus* oft, ven*iundum*; bei Verben mit Konsonanten fast nur in staatlichen oder juridischen Ausdrücken:

juri dic*undo* 22. 35, 5 (aber jure dic*endo* 34. 48, 2. 42. 28, 6, juris dic*endi* causa 38. 42, 5), agro divid*undo* 8. 16, 14, partibus divid*undis* 25. 30, 6 (aber §. 5 opportuna [sc. loca] divid*enda* praefectis esse), fer*undae* legis 4. 58, 14, nec scribae ref*erundo* (das Gold und Silber in die Bücher einzutragen) sufficerent 26. 36, 11, ger*undus* in der Verbindung mit bellum oder res. — Tacitus und Suetonius gebrauchen die Form auf *-undus* selten und fast nur in staatlichen Ausdrücken, so bei Tac. de pecuniis repet*undis* A. 1, 74 und sonst, rebus ger*undis* 14, 39, ausserdem pot*iundis* 2, 36; Suet. Caes. 7 jure dic*undo*, Aug. 37 frumenti populo divid*undi*. — Auch bei noch späteren Schriftstellern findet sich die Form auf *-undus*, so bei Fronto: *faciundus*, experi*undus*; *agundus*, comprehend*undus*, dic*undus*, profer*undus*, *regundus*, scrib*undus*, conscrib*undus*; bei Gell.: cap*iundus*, fac*iundus*; experi*undus*, pot*iundus*; defend*undus*, dic*undus*, divid*undus*, ed*undus*, gign*undus*, quaer*undus*, scrib*undus*, vend*undus*; bei Apul.: capi*undus*, faci*undus*, male *faciundum*, inspic*iundus*, ingred*iundum*, exper*iundus*, pot*iundus*; deve*hundus*, dic*undus*, disser*undum*, divid*undus*, ercisc*undus*, fer*undus*, refer*undum*; — bei Justin. Instit.: familiae *erciscundae*, communi divid*undo*, finium *regundorum*.

§. 172. IIII. **Tempuscharakter. — Tempusstamm. — Supinstamm. — Verbalstamm.**

1. Nach den Personalendungen und den Binde- und Modusvokalen ist an den Flexionsendungen der Tempuscharakter zu betrachten, d. h. derjenige Konsonant oder Vokal, welcher unmittelbar hinter dem Stamme des Verbs steht und das charakteristische Zeichen des Tempus ist. So ist z. B. *s* der Tempuscharakter des Perfekts, Plusquamperfekts und Futuri exacti in scrip-*s*-i, scrip-*s*-eram, scrip-*s*-ero; *v* in ama-*v*-i, ama-*v*-eram, ama-*v*-ero; *b* im Indic. Imperfecti, als: rege-*b*-am, doce-*b*-am, audi-e-*b*-am, desgleichen im Fut. Act. der I. und II. Konj., als: ama-*b*-o, dele-*b*-o. Das Präsens, sowie auch das Perfekt, Plusquamperfekt und Fut. exact. gewisser Klassen von Verben der III. Konj. entbehren des Tempuscharakters, als: *scrib-o*, *vert-i*, *vert-eram*, *vert-ero*, *solv-o*, *solv-i*, *solv-eram*, *solv-ero*, *minu-o*, *minu-i*, *minu-eram*, *minu-ero*.

2. Nach dem Tempuscharakter wird der Tempusstamm bestimmt. Tempusstamm wird derjenige Bestandtheil des Verbs genannt, welcher allen Formen, die denselben Tempuscharakter haben, zu Grunde liegt, z. B. dem Tempusstamme *scrips-* gehören nicht allein alle Formen des Perfekts an: scrip-*s*-i, scrip-*s*-isti u. s. w., scrip-*s*-erim, scrip-*s*-eris u. s. w., scrip-*s*-isse, sondern auch alle Formen des davon abgeleiteten Plusquamperfekts: scrip-*s*-eram, scrip-*s*-eras u. s. w., scrip-*s*-issem, scrip-*s*-isses u. s. w., und alle Formen des Futuri exacti: scrip-*s*-ero, scrip-*s*-eris u. s. w.

3. Tempusstämme sind folgende:

1) Ein Präsensstamm, der aber, wie wir Nr. 1 gesehen haben, eines besonderen Tempuscharakters entbehrt, für das Präsens Activi und Passivi, das Imperfekt Activi und Passivi, das Futur im Indikative Act. u. Pass. und das Gerundiv und Gerundium, als: III. Conjug. Praes. Act. *reg-o*, Conj. *reg-am*, Imper. *reg-e*, Inf. *reg-ere*, Part. *reg-ens*; Gerundiv *reg-endus*; Impf. Ind. *reg-ē-bam*, Conj. *reg-ĕ-rem*;

Fut. *reg-am*, *reg-ēs* u. s. w.; Pass. Praes. *reg-or*, Conj. *reg-ar*, Impr. *reg-ere*, Inf. *reg-i*; Impf. Ind. *reg-ē-bar*, Conj. *reg-ĕ-rer*; Fut. *reg-ar*, *-ēris*, IV. Conj. Praes. Act. *audi-o audi-am audi audi-re audi-ens*; *audi-endus*; Impf. Ind. *audi-ē-bam*; Conj. *audī-rem*; Pass. Praes. *audi-or audi-ar audi-re audi-ri*; Impf. Ind. *audi-ē-bar*; Conj. *audī-rer*; Fut. *audi-ar -ēris*; I. Conj. Praes. Act. *amo* (aus amă-o) *am-em* (aus *amă-im), *ama*, *ama-re*, *ama-ns*, *amandus*; Impf. Ind. *amā-bam*; Conj. *amā-rem*; Fut. *amā-bo*; Pass. Praes. *amor* (aus *amă-or), *amer* (aus amă-ir), *amā-re*, *amā-ri*; Impf. Ind. *amā-bar*; Conj. *amā-rer*; Fut. *amā-bor*; II. Conjug. Praes. Act. *dele-o*, *dele-am*, *delē*; *delē-re*, *dele-ns*, *dele-ndus*; Impf. Ind. *delē-bam*; Conj. *delē-rem*; Fut. *delē-bo*; Pass. Praes. *dele-or dele-ar delē-re delē-ri*; Impf. Ind. *delē-bar*; Conj. *delē-rer*; Fut. *delē-bor*.

Anmerk. 1. Dass der Präsensstamm auch für das Imperfekt und das Futur Geltung hat, erhellt daraus, dass die Verstärkungen des Präsensstammes auch auf das Imperfekt und das Futur übergehen, als: si-*n*-o si-*n*-ebam, si-*n*-am, flec-*t*-o flec-*t*-ebam flec-*t*-am, pel-*l*-o pel-*l*-ebam, pel-*l*-am, cap-*i*-o cap-i-ebam (im Konj. aber cap-e-rem) cap-*i*-am, ung-*u*-o ung-*u*-ebam ung-*u*-am, cre-*sc*-o cre-*sc*-ebam cre-*sc*-am.

2) Ein aktiver Perfektstamm für das Perfekt, Plusquamperfekt und Fut. ex., als: scrip-*s*-i scrip-*s*-erim scrip-*s*-isse; scrip-*s*-eram scrip-*s*-issem; scrip-*s*-ero; ama-*v*-i ama-*v*-erim ama-*v*-isse, ama-*v*-eram ama-*v*-issem; ama-*v*-ero; dele-*v*-i dele-*v*-erim u. s. w.; audi-*v*-i audi-*v*-erim u. s. w. Über die verschiedenen Formen des Perfektstammes auf *-si*, *-vi*, *-ui*, *-i* und über den Perfektstamm mit Reduplikation s. §§. 181, 185 f.

4. Ausser den Tempusstämmen gibt es einen Supinstamm für das Supinum auf *-tum*, *-tū* oder *-sum*, *-sū* (§. 40, 5), das Participium Perfecti Passivi auf *-tus* oder *-sus*, das Participium Futuri Activi auf *-turus* oder *-surus* und auf die mit dem Participium des Perf. Pass. und des Fut. Act. und mit dem Hülfsverb *sum* zusammengesetzten Formen, als: rec-*tum*, *-tū*, rec-*tus*, *-a*, *-um*, rec-*turus*, *-a*, *-um*, rec-*tus* sum, eram, ero, sim, essem u. s. w., rec-*turus* sim u. s. w.

5. Diejenige Form des Verbs, welche der Bildung sämmtlicher Tempusstämme und des Supinstammes zu Grunde liegt, wird der Verbalstamm genannt. So ist z. B. *reg-* der Verbalstamm von reg-o, reg-ebam, rexi, rexeram u. s. w. Der Verbalstamm zeigt sich in den meisten Verben in dem Indikative des Präsensstammes nach Abwerfung des *o* in der I. Pers. Sing., als: *reg*-o *scrib*-o, *dele*-o, *audi*-o; in der I. Konj. aber ist *o* mit dem Kennlaute *a* verschmolzen, als: amo statt amă-o. In vielen Verben jedoch hat, wie wir später sehen werden, der Präsensstamm eine Verstärkung erfahren, als: sĭ-*n*-o, sper-*n*-o, fra-*n*-go, nec-*t*-o, ung-*u*-o (zweisilb.), pel-*l*-o, pa-*sc*-o, *si*-sto. Alsdann unterscheidet man den reinen Stamm, als: *si-*, *sper-*, *fra-*, *nec-*, *ung-*, *pel-*, *pa-*, *-st* und den unreinen, als: *sin-*, *sper-n-*, *frān-g* u. s. w.

§. 173. Paradigmen zu den vier regelmässig gebil[dete]

AC[TIVUM]

Dritte Konjugation.

Rĕgo, rexi, rectum, regĕre.

Kennlaut: ein Konsonant oder *u*.

Indicativus.	*Conjunctivus.*
I. Praesens.	
rĕg-*o*, ich lenke	reg-*ă-m*, ich lenke
reg-*ĭ-s*, du lenkst	reg-*ā-s*, du lenkest
reg-*ĭ-t*, er (sie, es) lenkt	reg-*ă-t*, er (sie, es lenke
reg-*ĭ-mŭs*, wir lenken	reg-*ā-mus*, wir lenken
reg-*ĭ-tĭs*, ihr lenkt	reg-*ā-tis*, ihr lenket
reg-*u-nt*, sie lenken	reg-*a-nt*, sie lenken.
II. Imperfectum.	
reg-*ē-băm*, ich lenkte	reg-*ĕrem*, ich lenkete
reg-*ē-bās*, du lenktest	reg-*ĕrēs*, du lenketest
reg-*ē-băt*, er (sie, es) lenkte	reg-*ĕrĕt*, er (sie, es) lenkete
reg-*ē-bāmŭs*, wir lenkten	reg-*ĕrēmŭs*, wir lenketen
reg-*ē-bātĭs*, ihr lenktet	reg-*ĕrētĭs*, ihr lenketet
reg-*ē-bant*, sie lenkten	reg-*ĕrent*, sie lenketen.

III. Futurum (*Indicativi*) [1].

reg-*ă-m*, ich werde lenken
reg-*ē-s*, du wirst lenken
reg-*ĕ-t*, er (sie, es) wird lenken
reg-*ē-mŭs*, wir werden lenken
reg-*ē-tĭs*, ihr werdet lenken
reg-*ē-nt*, sie werden lenken.

IV. Perfectum.	
re*xī*, ich habe gelenkt	re*xĕrĭm*, ich habe gelenkt
re*xistī*, du hast gelenkt	re*xĕrĭs*, du habest gelenkt
re*xĭt*, er (sie, es) hat gelenkt	re*xĕrĭt*, er (sie, es) habe gelenkt
re*xĭmŭs*, wir haben gelenkt	re*xĕrĭmŭs*, wir haben gelenkt
re*xistĭs*, ihr habt gelenkt	re*xĕrĭtĭs*, ihr habet gelenkt
re*xērunt* (*ēre*), sie haben gelenkt	re*xĕrint*, sie haben gelenkt.

Erste Konjugation.

Ămo, amāvi, amātum, amāre.

Kennlaut: langes *a*.

Indicativus.	*Conjunctivus.*
I. Praesens.	
ămo, ich liebe	am*ĕ-m*, ich lie[be]
amā-*s*, du liebst	am*ē-s*, du liebe[st]
amă-*t*, er (sie, es) liebt	am*ĕ-t*, er (sie, [es]) liebe
amā-*mŭs*, wir lieben	am*ē-mus*, wir li[eben]
amā-*tĭs*, ihr liebt	am*ē-tis*, ihr lie[bet]
am*a-nt*, sie lieben	am*e-nt*, sie lieb[en]
II. Imperfectum.	
amā-*băm*, ich liebte	amā-*rem*, ich li[ebete]
amā-*bās*, du liebtest	amā-*rēs*, du [liebe]test
amā-*băt*, er (sie, es) liebte	amā-*rĕt*, er (si[e, es]) liebete
amā-*bāmŭs*, wir liebten	amā-*rēmŭs*, wi[r lie]beten
amā-*bātĭs*, ihr liebtet	amā-*rē-tĭs*, ih[r lie]betet
amā-*bant*, sie liebten	amā*rent*, sie [lie]ten.

III. Futurum (*Indicativi*) [1].

amā-*bo*, ich werde lieben
amā-*bĭs*, du wirst lieben
amā-*bĭt*, er (sie, es) wird lieben
amā-*bĭmŭs*, wir werden lieben
amā-*bĭtĭs*, ihr werdet lieben
amā-*bunt*, sie werden lieben.

IV. Perfectum.	
amā-*vī*, ich habe geliebt	amā-(*vĕ*)*rim*, [ich] habe geli[ebt]
amā(*vĭ*)*stī*, du hast geliebt	amā-(*vĕ*)*ris*, d[u ha]best geli[ebt]
amā-*vĭt*, er (sie, es) hat geliebt	amā-(*vĕ*)*rĭt*, e[r (sie,] es) habe g[eliebt]
amā-*vĭmŭs*, wir haben geliebt	amā-(*vĕ*)*rĭmŭs*[,] haben ge[liebt]
amā-(*vi*)*stĭs*, ihr habt geliebt	amā-(*vĕ*)*rĭtĭs*, habet gel[iebt]
amā-(*vē*)*runt* (*vēre*), sie haben geliebt	amā-(*vĕ*)*rint*, [ha]ben geli[ebt]

…gationen im Aktiv und Passiv.

…U M.

Zweite Konjugation. *Nĕo, nēvi, nētum, nēre.* Kennlaut: langes *e.*		**Vierte Konjugation.** *Audĭo, audīvi, audītum, audīre.* Kennlaut: langes *i.*	
…ndicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
I. Praesens.		*I. Praesens.*	
…ich spinne	ne*ăm*, ich spinne	aud*io*, ich höre	aud*iam*, ich höre
…du spinnst	ne*ās*, du spinnest	aud*īs*, du hörst	aud*iās*, du hörest
…er (sie es) spinnt	ne*ăt*, er (sie, es) spinne	aud*ĭt*, er (sie, es) hört	aud*iăt*, er (sie, es) höre
…*s*, wir spinnen	ne*āmus*, wir spinnen	aud*īmus*, wir hören	aud*iāmus*, wir hören
…, ihr spinnt	ne*ātis*, ihr spinnet	aud*ītis*, ihr hört	aud*iātis*, ihr höret
…sie spinnen	ne*ant*, sie spinnen.	aud*iunt*, sie hören	aud*iant*, sie hören.
II. Imperfectum.		*II. Imperfectum.*	
…*m*, ich spann	n*ērem*, ich spänne	aud*iēbam*, ich hörte	aud*īrem*, ich hörete
…*s*, du spannst	n*ērēs*, du spännest	aud*iēbās*, du hörtest	aud*īrēs*, du höretest
…*t*, er (sie, es) spann	n*ēret*, er (sie, es) spänne	aud*iēbat*, er (sie, es) hörte	aud*īret*, er (sie, es) hörete
…*mus*, wir spannen	n*ērēmus*, wir spännen	aud*iēbāmus*, wir hörten	aud*īrēmus*, wir höreten
…*is*, ihr spannt	n*ērētis*, ihr spännet	aud*iēbātis*, ihr hörtet	aud*īrētis*, ihr höretet
…*t*, sie spannen	n*ērent*, sie spännen.	aud*iēbant*, sie hörten	aud*īrent*, sie höreten.
III. Futurum (Indicativi) [1].		*III. Futurum (Indicativi)* [1].	
…ich werde spinnen		aud*iăm*, ich werde hören	
…du wirst spinnen		aud*iēs*, du wirst hören	
…er (sie, es) wird spinnen		aud*iĕt*, er (sie, es) wird hören	
…*us* wir werden spinnen		aud*iēmus*, wir werden hören	
…*s*, ihr werdet spinnen		aud*iētis*, ihr werdet hören	
…*t*, sie werden spinnen.		aud*ient*, sie werden hören.	
IV. Perfectum.		*IV. Perfectum.*	
…ich habe gesponnen	nē*vĕrim* (ne*rim*), ich habe gesponnen	aud*īvi*, ich habe gehört	aud*i*(*v*)*ĕrim*, ich habe gehört
…*ti* (ne*sti*), du hast gesponnen	ne*vĕris* (ne*ris*), du habest gesponnen	aud*i*(*vi*)*sti*, du hast gehört	aud*i*(*v*)*ĕris*, du habest gehört
…, er (sie, es) … gesponnen	ne*vĕrit* (ne*rit*), er (sie, es) habe gesponn.	aud*īvit*, er (sie, es) hat gehört	aud*i*(*v*)*ĕrit*, er (sie, es) habe gehört
…*mus*, wir haben gesponnen	ne*verĭmus* (ne*rimus*), wir haben gesp.	aud*īvĭmus*, wir haben gehört	aud*i*(*v*)*erĭmus*, wir haben gehört
…*tis* (ne*stis*), ihr habt gesponnen	ne*verĭtis* (ne*ritis*), ihr habet gesponnen	aud*i*(*vi*)*stis*, ihr habt gehört	aud*i*(*v*)*erĭtis*, ihr habet gehört
…*unt* (ne*runt*) …, sie hab. gesp.	ne*vĕrint* (ne*rint*), sie haben gesponnen.	aud*i*(*v*)*ērunt* (*ēre*), sie haben gehört	aud*i*(*v*)*ĕrint*, sie haben gehört.

Dritte Konjugation.

Rĕgo, rexi, rectum, regĕre.

Kennlaut: ein Konsonant oder *u*.

Indicativus.	*Conjunctivus.*
V. Plusquamperfectum.	
rex-*ĕrăm*, ich hatte gelenkt	rex-*issĕm*, ich hätte gelenkt
rex-*ĕrās*, du hattest gelenkt	rex-*issēs*, du hättest gelenkt
rex-*ĕrăt*, er (sie, es) hatte gelenkt	rex-*issĕt*, er (sie, es) hätte gelenkt
rex-*ĕrāmŭs*, wir hatten gelenkt	rex-*issēmus*, wir hätten gelenkt
rex-*ĕrātĭs*, ihr hattet gelenkt	rex-*issētis*, ihr hättet gelenkt
rex-*ĕrant*, sie hatten gelenkt	rex-*issent*, sie hätten gelenkt.

VI. Futurum exactum [2].

rexĕro, ich werde gelenkt haben
rexĕrĭs, du wirst gelenkt haben
rexĕrĭt, er (sie, es) wird gelenkt haben
rexĕrĭmŭs, wir werden gelenkt haben
rexĕrĭtĭs, ihr werdet gelenkt haben
rexĕrint, sie werden gelenkt haben.

Imperativus [3].

reg-*ĕ*, lenke (du)
reg-*ĭ-to*, du sollst lenken
reg-*ĭ-to*, er (sie, es) soll lenken
reg-*ĭ-tĕ*, lenkt (ihr)
reg-*ĭ-tōtĕ*, ihr sollt lenken
reg-*u-nto*, sie sollen lenken.

Supinum.

Acc. rec-*tŭm*, um zu lenken
Abl. rec-*tū*, zu lenken.

Infinitivus.

Praes. reg-*ĕrĕ*, (zu) lenken
Perf. rex-*isse*, gelenkt (zu) haben
Fut. rec-*turus, a, um esse* [4].

Participium.

Praes. reg-*ens*, lenkend
Fut. rec-*tūrus, ă, ŭm*, lenken wollend (werdend, sollend).

Gerundium.

N. (reg-*ĕrĕ*, das Lenken)
G. reg-*endi* des Lenkens
D. reg-*endo*, dem Lenken
A. (reg-*ĕre*, das Lenken), ad reg*endum*, zum Lenken
A. reg-*endo*, von dem Lenken.

Erste Konjugation.

Amo, amāvi, amātum, amāre.

Kennlaut: langes *a*.

Indicativus.	*Conjunctivus.*
V. Plusquamperfectum.	
amā-(*vĕ*)*răm*, ich hatte geliebt	amā-(*vi*)*ssĕm*, hätte geli
amā-(*vĕ*)*rās*, du hattest geliebt	amā-(*vi*)*ssēs*, du test gelie
amā-(*vĕ*)*răt*, er (sie, es) hatte geliebt	amā-(*vi*)*ssĕt*, er es) hätte ge
amā-(*vĕ*)*rāmus*, wir hatten geliebt	amā-(*vi*)*ssēmus*, hätten ge
amā-(*vĕ*)*rātis*, ihr hattet geliebt	amā-(*vi*)*ssētis*, hättet ge
amā-(*vĕ*)*rant*, sie hatten geliebt	amā-(*vi*)*ssent*, hätten ge

VI. Futurum exactum [2].

amā-(*vĕ*)*ro*, ich werde geliebt haben
amā-(*vĕ*)*rĭs*, du wirst geliebt haben
amā-(*vĕ*)*rĭt*, er (sie, es) wird geliebt h
amā-(*vĕ*)*rĭmus*, wir werden geliebt h
amā-(*vĕ*)*rĭtĭs*, ihr werdet geliebt h
amā-(*vĕ*)*rint*, sie werden geliebt h

Imperativus.

amā, liebe (du)
amā-*to*, du sollst lieben
amā-*to*, er (sie, es) soll lieben
amā-*tĕ*, liebt (ihr)
amā-*tōtĕ*, ihr sollt lieben
ama-*nto*, sie sollen lieben.

Supinum.

Acc. amā-*tŭm* um zu lieben
Abl. amā-*tū*, zu lieben.

Infinitivus.

Praes. amā-*re*, (zu) lieben
Perf. amā-(*vi*)*sse*, geliebt (zu) hab
Fut. amā-*tūrus, a, um, esse* [4].

Participium.

Praes. ama-*ns*, liebend
Fut. amā-*tūrŭs, ă, ŭm*, lieben wol (werdend, sollend).

Gerundium.

Nom. (amā-*rĕ*, das Lieben)
Gen. ama-*ndi*, des Liebens
Dat. ama-*ndo*, dem Lieben
Acc. (ama-*rĕ*, das Lieben), ad a *dum*, zum Lieben
Abl. ama-*ndo*, von dem Lieben.

---

1) Der *Conjunctivus* Futuri wird durch Umschreibung ausgedrückt: rect amatūrus, netūrus, auditūrus (a, um) sim, sīs, u. s. w., ich werde lenken, du w lenken u. s. w., oder recturus u. s. w. essem, ich würde lenken. — 2) Der *Conju*

Zweite Konjugation.
Nēo, nēvi, nētum, nēre.
Kennlaut: langes *e*.

Indicativus.	*Conjunctivus.*
V. Plusquamperfectum.	
ve)ram (nēram), h hatte gesp.	nē-(vi-)ssem (nessem), ich hätte gesp.
-)ēras (nē-ras), hattest gesp.	nē-(vi-)sses (nesses), du hättest gesp.
-)ērat (nērat), (sie, es) h. gesp.	nē-(v-i)sset (nesset), er (sie, es) h. gesp.
v-)ērāmus (nēra-mus), wir h. gesp.	nē-(v-i)ssēmus (nessē-mus), wir h. gesp.
v)-ērātis (nēra-tis), ihr hatt. gesp.	nē-(v-i)ssētis (nessē-tis), ihr hättet gsp.
v-)ērant (nē-rant), sie h. gesp.	nē-(v-i)ssent (nessent), sie hätten gesp.

VI. Fururum exactum [2].
-ē)ro (nēro), ich werde gesp. haben
-ē)ris (nē-ris), du wirst gesp. haben
-ē)rit (nērit), er (sie, es) wird gesp. h.
-ē)rĭmus (nērĭmus), wir w. gesp. h.
-ē)rĭtis (nērĭtis), ihr werdet gesp. h.
-ē)rint (nērint), sie werden gesp. hab.

Imperativus.
spinne (du)
du sollst spinnen
er (sie, es) soll spinnen
spinnt (ihr)
e, ihr sollt spinnen
, sie sollen spinnen.

Supinum.
nē-tum, um zu spinnen
nē-tu, zu spinnen.

Infinitivus.
s. *nēre*, (zu) spinnen
nuisse, gesponnen (zu) haben
nēturus, a, um esse [4].

Participium.
s. *nens*, spinnend
nē-turus, a, um, spinnen wollend (werdend, sollend).

Gerundium.
ēre, das Spinnen)
endi, des Spinnens
endo, dem Spinnen
ēre, das Spinnen), ad *nendum*, zum Spinnen
endo, von dem Spinnen.

Vierte Konjugation.
Audĭo, audīvi, audītum, audīre.
Kennlaut: langes *i*.

Indicativus.	*Conjunctivus.*
V. Plusquamperfectum.	
audi(v)ĕram, ich hatte gehört	audi(vi)ssem, ich hätte gehört
audi(v)ĕras, du hattest gehört	audi(vi)sses, du hättest gehört
audi(v)ĕrat, er (sie, es) hatte gehört	audi(vi)sset, er (sie, es) hätte gehört
audi(v)ĕrāmus, wir hatten gehört	audi(vi)ssēmus, wir hätten gehört
audi(v)ĕrātis, ihr hattet gehört	audi(vi)ssētis, ihr hättet gehört
audi(v)ĕrant, sie hatten gehört	audi(vi)ssent, sie hätten gehört.

VI. Futurum exactum [2].
audi(v)ĕro, ich werde gehört haben
audi(v)ĕris, du wirst gehört haben
audi(v)ĕrit, er (sie, es) wird gehört haben
audi(v)ĕrĭmus, wir werden gehört haben
audi(v)ĕrĭtis, ihr werdet gehört haben
audi(v)ĕrint, sie werden gehört haben.

Imperativus.
audī, höre (du)
audīto, du sollst hören
audīto, er (sie, es) soll hören
audīte, hört (ihr)
audītōte, ihr sollt hören
audiunto, sie sollen hören.

Supinum.
Acc. audītum, um zu hören
Abl. audītu, zu hören.

Infinitivus.
Praes. audīre, (zu) hören
Perf. audi(vi)sse, gehört (zu) haben
Fut. audīturus, *a, um esse* [4].

Participium.
Praes. audiens, hörend
Fut. audīturus, *a, um*, hören wollend (werdend, sollend).

Gerundium.
N. (audīre, das Hören)
G. audiendi, des Hörens
D. audiendo, dem Hören
A. (audīre, das Hören), ad audiendum, zum Hören
A. audiendo, von dem Hören.

-i exacti wird in abhängigen Sätzen durch den Conjunctivus Perfecti oder ...ampf. ausgedrückt. — [3]) Zu bemerken sind die vier Imperativi ohne *e*: *dic*, *fac*, *fer* von dīco, dūco, făcio, fĕro. — [4]) S. §. 155, Anm. 3.

PASSI

Dritte Konjugation. Kennlaut: ein Konsonant oder *u*.		Erste Konjugation. Kennlaut: langes *a*.	
Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
I. Praesens.		*I. Praesens.*	
reg-*ŏ-r*, ich werde gelenkt	reg-*ă-r*, ich werde gelenkt	amŏr, ich werde geliebt	am*ĕr*, ich werde ge liebt
reg-*ĕ-rĭs*, du wirst gelenkt	reg-*ā-rĭs* (*e*) du werdest gelenkt	amārĭs, du wirst geliebt	am*ērĭs* (*ĕ*), du wer dest geliebt
reg-*i-tŭr*, er (sie, es) wird gelenkt	reg-*ā-tŭr*, er (sie, es) werde gelenkt	amātŭr, er (sie, es) wird geliebt	am*ētŭr*, er (sie, es werde geliebt
reg-*ĭ-mŭr*, wir werden gelenkt	reg-*ā-mŭr*, wir werden gelenkt	amāmŭr, wir werden geliebt	am*ēmŭr*, wir wer den geliebt
reg-*ĭ-mĭnī*, ihr werdet gelenkt	reg-*ā-mĭnī*, ihr werdet gelenkt	amāmĭnī, ihr werdet geliebt	am*ēmĭnī*, ihr wer det geliebt
reg-*u-ntŭr*, sie werden gelenkt	reg-*ā-ntŭr*, sie werden gelenkt.	am*antŭr*, sie werden geliebt	am*entur*, sie werde geliebt.
II. Imperfectum.		*II. Imperfectum.*	
reg-*ē-băr*, ich wurde gelenkt	reg-*ĕ-rĕr*, ich würde gelenkt	amābăr, ich wurde geliebt	amā*rĕr*, ich würd geliebt
reg-*ē-bārĭs* (*e*), du wurdest gel.	reg-*ĕ-rērĭs* (*e*), du würdest gel.	amābārĭs (*ĕ*), du wurdest geliebt	amā*rērĭs* (*e*), du wür dest geliebt
reg-*ē-bātŭr*, er (sie, es) wurde gel.	reg-*ĕ-rētŭr*, er (sie, es) würde gel.	amābātŭr, er (sie, es) wurde geliebt	amā*rētŭr*, er (sie, es) würde geliebt
reg-*ēb-āmŭr*, wir wurden gelenkt	reg-*ĕ-rēmŭr*, wir würden gelenkt	amābāmŭr, wir wurden geliebt	amā*rēmŭr*, wir wür den geliebt
reg-*ēb-āmĭnī*, ihr wurdet gelenkt	reg-*ĕ-rēmĭnī*, ihr würdet gelenkt	amābāmĭmī, ihr wurdet geliebt	amā*rēmĭnī*, ihr wür det geliebt
reg-*ē-bantŭr*, sie wurden gelenkt	reg-*ĕ-rentŭr*, sie würden gelenkt.	amā*bantŭr*, sie wurden geliebt	amā*rentŭr*, sie wür den geliebt.

III. Futurum.

Dritte Konjugation	Erste Konjugation
reg-*ă-r*, ich werde gelenkt werden	amābŏr, ich werde geliebt werden
reg*ē-rĭs* (*e*), du wirst gelenkt werden	amābĕrĭs (*e*), du wirst geliebt werden
reg-*ē-tŭr*, er (sie, es) wird gelenkt werden	amābĭtŭr, er (sie, es) wird geliebt werden
reg-*ē-mŭr*, wir werden gelenkt werden	amābĭmŭr, wir werden geliebt werden
reg-*ē-mĭnī*, ihr werdet gelenkt werden	amābĭmĭnī, ihr werdet geliebt werden
reg-*e-ntŭr*, sie werden gelenkt werden.	amā*buntŭr*, sie werden geliebt werden.

IV. Perfectum

a) Indicativi.

rec-tus,	*sŭm*, ich bin gelenkt worden	amātus,	*sŭm*, ich bin geliebt worden
a,	*ĕs*, du bist gelenkt worden	a,	*ĕs*, du bist geliebt worden
um	*est*, er (sie, es) ist gel. worden	um	*est*, er (sie, es) ist gel. worden
rec-ti,	*sŭmŭs*, wir sind gel. worden	amāti,	*sŭmŭs*, wir sind geliebt worden
ae,	*estĭs*, ihr seid gelenkt worden	ae,	*estĭs*, ihr seid geliebt worden
a,	*sunt*, sie sind gelenkt worden.	a	*sunt*, sie sind geliebt worden.

b) Conjunctivi.

rec-tus,	*sĭm*, ich sei gelenkt worden	amātus,	*sĭm*, ich sei geliebt worden
a,	*sīs*, du seiest gelenkt worden	a,	*sīs*, du seiest geliebt worden
um	*sĭt*, er (sie, es) sei gel. worden	um	*sĭt*, er (sie, es) sei gel. worden
recti,	*sīmŭs*, wir seien gel. worden	amāti,	*sīmŭs*, wir seien gel. worden
ae,	*sītĭs*, ihr seiet gelenkt worden	ae,	*sītĭs*, ihr seiet geliebt worden
a	*sint*, sie seien gelenkt worden.	a	*sint*, sie seien geliebt worden.

U M.

Zweite Konjugation. Kennlaut: langes *e*.		Vierte Konjugation. Kennlaut: langes *i*.	
Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
I. Praesens.		*I. Praesens.*	
ēor, ich werde gesponnen	n*ear*, ich werde gesponnen	aud*ior*, ich werde gehört	aud*iar*, ich werde gehört
ēris, du wirst gesponnen	n*eāris* (*e*), du werdest gesponnen	aud*īris*, du wirst gehört	aud*iāris* (*e*), du werdest gehört
ētur, er (sie, es) wird gesponnen	n*eātur*, er (sie, es) werde gesponn.	aud*ītur*, er (sie, es) wird gehört	aud*iātur*, er (sie, es) werde gehört
ēmur, wir werden spinnen	n*eāmur*, wir werden gesponnen	aud*īmur*, wir werden gehört	aud*iāmur*, wir werden gehört
ēmĭni, ihr werdet gesponnen	n*eāmĭni*, ihr werdet gesponnen	aud*īmĭni*, ihr werdet gehört	aud*iāmĭni*, ihr werdet gehört
entur, sie werden gesponnen	n*eantur*, sie werden gesponnen.	aud*iuntur*, sie werden gehört	aud*iantur*, sie werden gehört
II. Imperfectum.		*II. Imperfectum.*	
ēbar, ich wurde gesponnen	n*ērer*, ich würde gesponnen	aud*iēbar*, ich wurde gehört	aud*īrer*, ich würde gehört
ēbāris (*e*), du wurdest gesponnen	n*ērēris* (*e*), du würdest gesponnen	aud*iēbāris*, (*e*), du wurdest gehört	aud*īrēris* (*e*), du würdest gehört
ēbātur, er (sie, es) wurde gesponn.	n*ērētur*, er (sie, es) würde gesponn.	aud*iēbātur*, er (sie, es) wurde gehört	aud*īrētur*, er (sie, es) würde gehört
ēbāmur, wir wurden gesponnen	n*ērēmur*, wir würden gesponnen	aud*iēbāmur*, wir wurden gehört	aud*īrēmur*, wir würden gehört
ēbāmĭni, ihr wurdet gesponnen	n*ērēmĭni*, ihr würdet gesponnen	aud*iēbāmĭni*, ihr wurdet gehört	aud*īrēmĭni*, ihr würdet gehört
ēbantur, sie wurden gesponnen	n*ērentur*, sie würden gesponnen.	aud*iēbantur*, sie wurden gehört	aud*īrentur*, sie würden gehört.
III. Futurum.		*III. Futurum.*	
ēbor, ich werde gesponnen werden		aud*iar*, ich werde gehört werden	
ēbĕris (*e*), du wirst gesponnen werden		aud*iēris* (*e*), du wirst gehört werden	
ēbĭtur, er (sie, es) wird gesponn. werden		aud*iētur*, er (sie, es) wird gehört werden	
ēbĭmur, wir werden gesponnen werden		aud*iēmur*, wir werden gehört werden	
ēbĭmĭni, ihr werdet gesponnen werden		aud*iēmĭni*, ihr werdet gehört werden	
ēbuntur, sie werden gesponnen werden		aud*ientur*, sie werden gehört werden.	

IV. Perfectum

a) Indicativi.

nētus	*sum*, ich bin gesponnen worden	audītus	*sum*, ich bin gehört worden
a,	*es*, du bist gesponnen worden	a,	*es*, du bist gehört worden
um	*est*, er (sie, es) ist gesp. worden	um	*est*, er (sie, es) ist geh. worden
nēti,	*sumus*, wir sind gesp. worden	audīti,	*sumus*, wir sind gehört worden
ae,	*estis*, ihr seid gesp. worden	ae	*estis*, ihr seid gehört worden
a	*sunt*, sie sind gesp. worden.	a,	*sunt*, sie sind gehört worden.

b) Conjunctivi.

nētus,	*sim*, ich sei gesponnen worden	audītus,	*sim*, ich sei gehört worden
a,	*sis*, du seiest gesp. worden	a,	*sis*, du seiest gehört worden
um	*sit*, er (sie, es) sei gesp. worden	um	*sit*, er (sie, es) sei geh. worden
nēti,	*simus*, wir seien gesp. worden	audīti,	*simus*, wir seien gehört worden
ae,	*sitis*, ihr seiet gesp. worden	ae,	*sitis*, ihr seiet gehört worden
a	*sint*, sie seien gesp. worden.	a	*sint*, sie seien gehört worden.

Dritte Konjugation. Kennlaut: ein Konsonant oder *u*.		Erste Konjugation. Kennlaut: langes *a*.	
	V. Plusquamperfectum		
	a) Indicativi.		
rec-tus,	*ĕrăm*, ich war gelenkt worden	amātus,	*ĕrăm*, ich war geliebt wo
a,	*ĕrās*, du warst gelenkt worden	a,	*ĕrās*, du warst geliebt wo
um	*ĕrăt*, er (sie, es) war gel. worden	um	*ĕrăt*, er (sie, es) war gel. wo
rec-ti,	*ĕrāmŭs*, wir waren gel. worden	amāti,	*ĕrāmŭs*, wir waren gel. wo
ae,	*ĕrātĭs*, ihr wart gelenkt worden	ae,	*ĕrātĭs*, ihr wart geliebt wo
a	*ĕrant*, sie waren gelenkt worden	a	*ĕrant*, sie waren gel. wo
	b) Conjunctivi.		
rec-tus,	*essĕm*, ich wäre gelenkt worden	amātus,	*essĕm*, ich wäre geliebt wo
a,	*essēs*, du wärest gel. worden	a,	*essēs*, du wärest geliebt wo
um	*essĕt*, er (sie, es) wäre gel. worden	um	*essĕt*, er (sie, es) wäre gel. wo
rec-ti,	*essēmŭs*, wir wären gel. worden	amāti,	*essēmŭs*, wir wären gel. wo
ae,	*essētĭs*, ihr wäret gel. worden	ae,	*essētĭs*, ihr wäret gel. wo
a	*essent*, sie wären gel. worden	a	*essent*, sie wären gel. wo
	VI. Futurum exactum (Indicativi).		
rec-tus,	*ĕro*, ich werde gelenkt worden sein	amātus,	*ĕro*, ich werde geliebt w sein
a,	*ĕrĭs*, du wirst gelenkt worden sein	a,	*ĕrĭs*, du wirst geliebt w sein
um	*ĕrĭt*, er (sie, es) wird gelenkt worden sein	um	*ĕrĭt*, er (sie, es) wird g worden sein
rec-ti,	*ĕrĭmŭs*, wir werden gelenkt worden sein	amāti,	*ĕrĭmŭs*, wir werden g worden sein
ae,	*ĕrĭtĭs*, ihr werdet gelenkt worden sein	ae,	*ĕrĭtĭs*, ihr werdet geliebt den sein
a	*ĕrunt*, sie werden gelenkt worden sein	a	*ĕrunt*, sie werden geliebt den sein.

Imperativus.	***Imperativus.***
reg-*ĕ-rĕ*, werde (du) gel., lass dich lenken	amā*rĕ*, werde (du) geliebt, lass dich l
reg-*ĭ-tŏr*, du sollst gelenkt werden	amā*tŏr*, du sollst geliebt werden
reg-*ĭ-tŏr*, er (sie, es) soll gelenkt werden	amā*tŏr*, er (sie, es) soll geliebt w
reg-*ĭ-mĭnī*, werdet (ihr) gelenkt, lasst euch lenken	amā*mĭni*, werdet (ihr) geliebt, lasst lieben
reg-*u-ntŏr*, sie sollen gelenkt werden.	am*antŏr*, sie sollen geliebt werden
Infinitivus.	***Infinitivus.***
Praes. reg-*ī*, gelenkt (zu) werden	*Praes.* amā*rī*, geliebt (zu) werden
Perf. rec-*tus, a, um esse*, gelenkt worden (zu) sein	*Perf.* amā*tŭs, ă, ŭm esse*, g worden (zu) sein
Fut. rec-*tum irī* [1].	*Fut.* amā*tŭm irī* [1].
Participium.	***Participium.***
Perf. rec-*tus, a, um*, gelenkt.	*Perf.* amā*tŭs, a, ŭm*, geliebt.
Gerundivum.	***Gerundivum.***
reg-*e-ndŭs, ă, ŭm*, ein (eine, ein) zu lenkender (e, es).	am*andŭs, ă, ŭm*, ein (eine, ein) z bender (e, es).

1) rectum, amātum, nētum, audītum ist hier Supin und kann demnach wir §. 155, Anm. 3. gesehen.

Zweite Konjugation. Kennlaut: langes *e*.		Vierte Konjugation. Kennlaut: langes *i*.
	V. Plusquamperfectum	
	a) Indicativi.	
eram, ich war gesponnen word.	audītus,	*eram*, ich war gehört worden
eras, du warst gesp. worden	a,	*eras*, du warst gehört worden
erat, er (sie, es) war gesp. worden	um	*erat*, er (sie, es) war geh. worden
eramus, wir waren gesp. worden	audīti,	*eramus*, wir waren geh. worden
eratis, ihr wart gesp. worden	ae,	*eratis*, ihr wart gehört worden
erant, sie waren gesp. worden.	a	*erant*, sie waren gehört worden.
	b) Conjunctivi.	
essem, ich wäre gesp. worden	audītus,	*essem*, ich wäre gehört worden
esses, du wärest gesp. worden	a,	*esses*, du wärest gehört worden
esset, er (sie, es) wäre gesp. word.	um	*esset*, er (sie, es) wäre geh. word.
essemus, wir wären gesp. word.	auditi	*essemus*, wir wären geh. worden
essetis, ihr wäret gesp. worden	ae,	*essetis*, ihr wäret geh. worden
essent, sie wären gesp. worden.	a	*essent*, sie wären gehört worden.
	VI. Futurum exactum (Indicativi).	
ero, ich werde gesponnen worden sein	audītus,	*ero*, ich werde gehört worden sein
eris, du wirst gesponnen worden sein	a,	*eris*, du wirst gehört worden sein
erit, er (sie, es) wird gesponnen worden sein	um	*erit*, er (sie, es) wird gehört worden sein
erimus, wir werden gesponnen worden sein	audīti,	*erimus*, wir werden gehört worden sein
eritis, ihr werdet gesponnen worden sein	ae,	*eritis*, ihr werdet gehört worden sein
erunt, sie werden gesponnen worden sein.	a	*erunt*, sie werden gehört worden sein.

Imperativus.	*Imperativus.*
werde (du) gesponnen, lass dich sp.	aud*īre*, werde (du) gehört, lass dich hören
du sollst gesponnen werden	aud*ītor*, du sollst gehört werden
er (sie, es) soll gesponnen werden	aud*ītor*, er (sie, es) soll gehört werden
i, werdet (ihr) gesponnen, lasst euch spinnen	aud*īmĭni*, werdet (ihr) gehört, lasst euch hören
sie sollen gesponnen werden.	aud*iuntor*, sie sollen gehört werden.
Infinitivus.	*Infinitivus.*
n*ēri*, gesponnen (zu) werden	*Praes.* aud*īri*, gehört (zu) werden
nē*tus*, *a*, *um esse*, gesponnen worden (zu) sein	*Perf.* aud*ītus*, *a*, *um esse*, gehört worden (zu) sein
nē*tum iri*[1].	*Fut.* aud*ītum iri*[1].
Participium.	*Participium.*
nē*tus*, *a*, *um*, gesponnen.	*Perf.* aud*ītus*, *a*, *um*, gehört.
Gerundivum.	*Gerundivum.*
a, *um*, ein (eine, ein) zu spinnender (e, es).	aud*iendus*, *a*, *um*, ein (eine, ein) zu hörender (e, es).

werden. Dass die Deutsche Sprache keinen Infinitivus Futuri hat, haben

§. 174. Flexion der Verben auf -ĭo in der III. Konjugation.

Mehrere Verben der dritten Konjugation nehmen im Präsens, Futurum und Imperfekt zwischen dem Stamme und den Endungen ein *i* an, als: cap-*i*-o statt *cap-o. Das *i* fällt aber in allen Formen aus, deren Endungen mit ĭ oder ĕr beginnen, sowie auch im Supinum und den davon gebildeten Formen. S. §. 177, 2, d).

	ACTIVUM, *căp-i-o, cēpi, captŭm, căpĕre,* nehmen.		PASSIVUM, Infin. *căpi.*	
	Indicativus.	*Conjunct.*	*Indicativus.*	*Conjunct.*
Praesens.	cap-ĭ-o *cap-ĭs, cap-ĭt* *cap-ĭmus, cap-ĭtis* cap-ĭ-unt.	cap-ĭ-am cap-ĭ-ās u. s. w.	cap-ĭ-or *cap-ĕris, cap-ĭtur* *cap-ĭmur, cap-ĭmĭni* cap-ĭ-untur.	cap-ĭ-ar cap-ĭ-aris(e) u. s. w.
Impf.	cap-ĭ-ēbam.	*cap-ĕrem.*	cap-ĭ-ēbar.	*cap-ĕrer.*
Fut.	cap-ĭ-am, -ĭ-ēs u. s. w.		cap-ĭ-ar, -ĭ-ēris (e) u. s. w.	
Imper.	*cap-ĕ, cap-ĭto, cap-ĭte, cap-ĭtōte,* cap-ĭ-unto.		*cap-ĕre, cap-ĭtor, cap-ĭmĭnī,* cap-ĭ-untor.	
	Participium Praesentis cap-ĭ-ens, Futuri *cap-tūrus.* Supinum: *cap-tum, cap-tu.*		Participium Perfecti *cap-tus.* Gerundivum: cap-ĭ-endus.	

So cŭp-i-o, wünsche, făc-i-o, thue, fŏd-i-o, grabe, fŭg-io, fliehe, grăd-i-or, schreite, jăc-i-o, werfe, mŏr-i-or, sterbe, păr-i-o, gebäre, păt-i-or, leide, quă-t-i-o, erschüttere, răp-i-o, raube, săp-i-o, schmecke; ferner die Komposita von lăc-i-o, locke, und die von spĕc-i-o, sehe: al-, e-, il-, pellĭcio, ad-, con-, respĭcio u. s. w.

§. 175a. Paradigmen zu den regelmässig gebildeten Deponentibus der vier Konjugationen.

DEP

Dritte Konjugation. Fungor, functus sum, fungi, verwalten.		Erste Konjugation. Hortor, hortātus sum, hortāri, ermuntern.	
Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus*
I. Praesens.		*I. Praesens.*	
fung-*ŏ-r*, ich verwalte	fung-*ă-r*, ich verwalte	hort*ŏr*, ich ermuntere	hort*ĕ-r*, ich ermuntere
fung-*ĕ-rĭs*, du verwaltest	fung-*ā-ris* (*e*), du verwaltest	hortā-*rĭs*, du ermunterst	hort*ē-rĭs* (*e*), du munterest
fung-*ĭ-tŭr*, er (sie, es) verwaltet	fung-*ā-tŭr*, er (sie, es) verwalte	hort*ā-tŭr*, er (sie, es) ermuntert	hort*ē-tŭr*, er (sie, ermuntere
fung-*ĭ-mŭr*, wir verwalten	fung-*ā-mŭr*, wir verwalten	hort*ā-mŭr*, wir ermuntern	hort*ē-mŭr*, wir munteren
fung-*ĭ-mĭnī*, ihr verwaltet	fung-*ā-mĭnī*, ihr verwaltet	hort*ā-mĭnī*, ihr ermuntert	hort*ē-mĭnī*, ihr munteret
fung-*u-ntŭr*, sie verwalten	fung-*a-ntŭr*, sie verwalten.	hort*a-ntŭr*, sie ermuntern.	hort*e-ntŭr*, sie munteren.
II. Imperfectum.		*II. Imperfectum.*	
fung-*ē-băr*, ich verwaltete	fung-*ĕ-rĕr*, ich verwaltete	hort*ā-băr*, ich ermunterte	hort*ā-rĕr*, ich munterte
fung-*ē-bārĭs* (*ĕ*), du verwaltetest	fung-*ĕ-rērĭs* (*ĕ*), du verwaltetest	hort*ā-bārĭs* (*ĕ*), du ermuntertest	hort*ā-rērĭs* (*e*), ermuntertest
fung-*ē-bātŭr*, er (sie, es) verwaltete	fung-*ĕ-rētŭr*, er (sie, es) verwaltete	hort*ā-bātŭr*, er (sie, es) ermunterte	hort*ā-rētŭr*, er (es) ermunte
fung-*ē-bāmŭr*, wir verwalteten	fung-*ĕ-rēmŭr*, wir verwalteten	hort*ā-bāmŭr*, wir ermunterten	hort*ā-rēmŭr*, wi munterten
fung-*ē-bāmĭnī*, ihr verwaltetet	fung-*ĕ-rēmĭnī*, ihr verwaltetet	hort*ā-bāmĭnī*, ihr ermuntertet	hort*ā-rēmĭnī*, ih muntertet
fung-*ē-bantŭr*, sie verwalteten	fung-*ĕ-rentŭr*, sie verwalteten.	hort*ā-bantŭr*, sie ermunterten	hort*ā-rentŭr*, sie munterten.

III. Futurum (*Indicativi*) [1].	*III. Futurum* (*Indicativi*) [1].
fung-*ă-r*, ich werde verwalten	hort*ā-bŏr*, ich werde ermuntern
fung-*ē-rĭs* (*ĕ*), du wirst verwalten	hort*ā-bĕrĭs* (*ĕ*), du wirst ermuntern
fung-*ē-tŭr*, er (sie, es) wird verwalten	hort*ā-bĭtŭr*, er (sie, es) wird ermu
fung-*ē-mŭr*, wir werden verwalten	hort*ā-bĭmŭr*, wir werden ermunter
fung-*ē-mĭnī*, ihr werdet verwalten	hort*ā-bĭmĭnī*, ihr werdet ermunter
fung-*e-ntŭr*, sie werden verwalten.	hort*ā-buntŭr*, sie werden ermuntern

IV. Perfectum.

a) Indicativi.

func-tus,	*sŭm*, ich habe verwaltet	hortā-tus,	*sŭm*, ich habe ermuntert
a,	*ĕs*, du hast verwaltet	a,	*ĕs*, du hast ermuntert
um	*est*, er (sie, es) hat verwaltet	um	*est*, er (sie, es) hat ermu
func-ti,	*sŭmŭs*, wir haben verwaltet	hortā-ti,	*sŭmŭs*, wir haben ermunt
ae,	*estĭs*, ihr habt verwaltet	ae,	*estĭs*, ihr habt ermuntert
a	*sunt*, sie haben verwaltet.	a	*sunt*, sie haben ermunter

b) Conjunctivi.

func-tus,	*sĭm*, ich habe verwaltet	hortā-tus,	*sĭm*, ich habe ermuntert
a,	*sīs*, du habest verwaltet	a,	*sīs*, du habest ermuntert
um	*sĭt*, er (sie, es) habe verwaltet	um	*sĭt*, er (sie, es) habe ermu
func-ti,	*sīmŭs*, wir haben verwaltet	hortā-ti,	*sīmŭs*, wir haben ermunt
ae,	*sītĭs*, ihr habet verwaltet	ae,	*sītis*, ihr habet ermunter
a	*sint*, sie haben verwaltet.	a	*sint*, sie haben ermuntert

E N S.

Zweite Konjugation. Vĕreor, verĭtus sum, verēri, scheuen.		Vierte Konjugation. Partior, partītus sum, partīri, theilen.	
Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
I. Praesens.		*I. Praesens.*	
ĕ-*or*, ich scheue	verĕ-*ăr*, ich scheue	partĭ-*or*, ich theile	partĭ-*ăr*, ich theile
ē-*ris*, du scheust	verĕ-*āris* (*e*), du scheuest	partī-*ris*, du theilst	partĭ-*āris* (*e*), du theilest
ē-*tur*, er (sie, es) scheut	verĕ-*ātur*, er (sie, es) scheue	partīt-*ur*, er (sie, es) theilt	partĭ-*ātur*, er (sie, es) theile
ē-*mur*, wir scheuen	verĕ-*āmur*, wir scheuen	partī-*mur*, wir theilen	partĭ-*āmur*, wir theilen
ē-*mini*, ihr scheut	verĕ-*āmini*, ihr scheuet	partī-*mini*, ihr theilt	partĭ-*āmini*, ihr theilet
e-*ntur*, sie scheuen	verĕ-*antur*, sie scheuen.	parti-*untur*, sie theilen	partĭ-*antur*, sie theilen.
II. Imperfectum.		*II. Imperfectum.*	
ē-*bar*, ich scheute	verē-*rer*, ich scheuete	partĭ-*ēbar*, ich theilte	partī-*rer*, ich theilete
ē-*bāris* (*e*), du scheutest	verē-*rēris* (*e*), du scheuetest	partĭ-*ēbāris* (*e*), du theiltest	partī-*rēris* (*e*), du theiletest
ē-*bātur*, er (sie, es) scheute	verē-*rētur*, er (sie, es) scheuete	partĭ-*ēbātur*, er (sie, es) theilte	partī-*rētur*, er (sie, es) theilete
ē-*bāmur*, wir scheuten	verē-*rēmur*, wir scheueten	partĭ-*ēbāmur*, wir theilten	partī-*rēmur*, wir theileten
ē-*bāmini*, ihr scheutet	verē-*rēmĭni*, ihr scheuetet	partĭ-*ēbāmini*, ihr theiltet	partī-*rēmini*, ihr theiletet
ē-*bantur*, sie scheuten	verē-*rentur*, sie scheueten.	partĭ-*ēbantur*, sie theilten	partī-*rentur*, sie theileten.

III. Futurum (*Indicativi*) [1].	*III. Futurum* (*Indicativi*) [1].
-*bor*, ich werde scheuen	partĭ-*ăr*, ich werde theilen
-*bĕris* (*e*), du wirst scheuen	parti-*ēris* (*e*), du wirst theilen
-*bitur*, er (sie, es) wird scheuen	parti-*ētur*, er (sie, es) wird theilen
-*bimur*, wir werden scheuen	parti-*ēmur*, wir werden theilen
-*bimini*, ihr werdet scheuen	parti-*ēmĭni*, ihr werdet theilen
-*buntur*, sie werden scheuen.	parti-*entur*, sie werden theilen.

IV. Perfectum

c) Indicativi.

-tus,	*sum*, ich habe gescheut	partī-tus,	*sum*, ich habe getheilt
a,	*es*, du hast gescheut	a,	*es*, du hast getheilt
um	*est*, er (sie, es) hat gescheut	um	*est*, er (sie, es) hat getheilt
-ti	*sumus*, wir haben gescheut	partī-ti,	*sumus*, wir haben getheilt
e,	*estis*, ihr habt gescheut	ae,	*estis*, ihr habt getheilt
a	*sunt*, sie haben gescheut.	a	*sunt*, sie haben getheilt.

b) Conjunctivi.

-tus,	*sim*, ich habe gescheut	partī-tus,	*sim*, ich habe getheilt
a,	*sis*, du habest gescheut	a,	*sis*, du habest getheilt
um	*sit*, er (sie, es) habe gescheut	um	*sit*, er (sie, es) habe getheilt
-ti,	*simus*, wir haben gescheut	partī-ti,	*simus*, wir haben getheilt
e,	*sitis*, ihr habet gescheut	ae,	*sitis*, ihr habet getheilt
a	*sint*, sie haben gescheut.	a	*sint*, sie haben getheilt.

V. *Plusquamperfectum*

a) Indicativi.

func-tus,	*ĕrăm*, ich hatte verwaltet	hortā-tus,	*ĕrăm*, ich hatte ermunte
a,	*ĕrās*, du hattest verwaltet	a,	*ĕrās*, du hattest ermunte
um	*ĕrăt*, er (sie, es) hatte verwaltet	um	*ĕrăt*, er (sie, es) hatte er
func-ti,	*ĕrāmŭs*, wir hatten verwaltet	hortā-ti,	*ĕrāmus*, wir hatten ermu
ae,	*ĕrātĭs*, ihr hattet verwaltet	ae,	*ĕrātĭs*, ihr hattet ermunt
a	*ĕrant*, sie hatten verwaltet.	a	*ĕrant*, sie hatten ermunt

b) Conjunctivi.

func-tus,	*essĕm*, ich hätte verwaltet	hortā-tus,	*essĕm*, ich hätte ermunte
a,	*essēs*, du hättest verwaltet	a,	*essēs*, du hättest ermunt
um,	*essĕt*, er (sie, es) hätte verwaltet	um	*essĕt*, er (sie, es) hätte ermu
func-ti,	*essēmŭs*, wir hätten verwaltet	hortā-ti,	*essēmŭs*, wir hätten ermu
ae,	*essētĭs*, ihr hättet verwaltet	ae,	*essētĭs*, ihr hättet ermun
a	*essent*, sie hätten verwaltet.	a	*essent*, sie hätten ermunt

VI. *Futurum exactum* (*Indicativi*).

func-tus,	*ĕro*, ich werde verwaltet haben	hortā-tus,	*ĕro*, ich werde ermuntert
a,	*ĕrĭs*, du wirst verwaltet haben	a,	*ĕrĭs*, du wirst ermuntert h
um	*ĕrĭt*, er (sie, es) wird verw. hab.	um	*ĕrĭt*, er (sie, es) wird erm.
func-ti,	*ĕrĭmŭs*, wir werden verw. hab.	hortā-ti,	*ĕrĭmŭs*, wir werden erm. h
ae,	*ĕrĭtĭs*, ihr werdet verw. haben	ae,	*ĕrĭtĭs*, ihr werdet erm. h
a	*ĕrunt*, sie werden verw. haben.	a	*ĕrunt*, sie werden erm. h

Imperativus.	***Imperativus.***
fung-*ĕ-rĕ*, verwalte (du)	hortā-*rĕ*, ermuntere (du)
fung-*ĭ-tŏr*, du sollst verwalten	hortā-*tŏr*, du sollst ermuntern
fung-*ĭ-tŏr*, er (sie, es) soll verwalten	hortā-*tŏr*, er (sie, es) soll ermunte
fung-*ĭ-minī*, verwaltet (ihr)	hortā-*minī*, ermuntert (ihr)
fung-*u-ntŏr*, sie sollen verwalten.	horta-*ntŏr*, sie sollen ermuntern.
Infinitivus.	***Infinitivus.***
Praes. fung-*ī*, (zu) verwalten	*Praes.* hortā-*rī*, (zu) ermuntern
Perf. func-*tus*, *a*, *um esse*, verwaltet (zu) haben	*Perf.* hortā-*tŭs*, *ă*, *ŭm esse*, ermu (zu) haben
Fut. func-*turus*, *a*, *um esse*[2].	*Fut.* hortā-*tūrŭs*, *ă*, *um esse*[2].
Participium.	***Participium.***
Praes. fung-*e-ns*, verwaltend	*Praes.* horta-*ns*, ermunternd
Perf. func-*tus*, *a*, *um*, verwaltet habend	*Perf.* hortā-*tŭs*, *ă*, *ŭm*, ermuntert h
Fut. func-*turus*, *a*, *um*, verwalten wollend (werdend, sollend).	*Fut.* hortā-*tūrŭs*, *ă*, *um*, ermunter lend (werdend, sollend).
Gerundīvum.	***Gerundīvum.***
fung-*e-ndus*, *a*, *um*, ein (eine, ein) zu verwaltender (e, es).	horta-*ndŭs*, *ă*, *ŭm*, ein (eine, ein) munternder (e, es).
Gerundium.	***Gerundium.***
N. (fung-*i*, das Verwalten)	N. (hortā-*ri*, das Ermuntern)
G. fung-*e-ndi*, des Verwaltens	G. horta-*ndi*, des Ermunterns
D. fung-*e-ndo*, dem Verwalten	D. horta-*ndo*, dem Ermuntern
A. (fung-*i*, das Verwalten), ad fung-*endum*, zum Verwalten.	A. (hort-*ā-ri*, das Ermuntern), ad *tandum*, zum Ermuntern
A. fung-*e-ndo*, von dem Verwalten.	A. horta-*ndo*, von dem Ermunter
Supinum.	***Supinum.***
Acc. func-*tŭm*, um zu verwalten	Acc. hortā-*tŭm*, um zu ermuntern
Abl. func-*tū*, zu verwalten.	Abl. hortā-*tū*, zu ermuntern.

[1]) Über den Conjunctivus Futuri simplicis und Futuri exacti s. die A

V. Plusquamperfectum

a) Indicativi.

-tus,	*eram*, ich hatte gescheut	partī-tus,	*eram*, ich hatte getheilt
a,	*eras*, du hattest gescheut	a,	*eras*, du hattest getheilt
m	*erat*, er (sie, es) hatte gescheut	um	*erat*, er (sie, es) hatte getheilt
ī-ti,	*eramus*, wir hatten gescheut	partī-ti,	*eramus*, wir hatten getheilt
e,	*eratis*, ihr hattet gescheut	ae,	*eratis*, ihr hattet getheilt
a	*erant*, sie hatten gescheut.	a	*erant*, sie hatten getheilt.

b) Conjunctivi.

-tus,	*essem*, ich hätte gescheut	partī-tus	*essem*, ich hätte getheilt
a,	*esses*, du hättest gescheut	a,	*esses*, du hättest getheilt
m	*esset*, er (sie, es) hätte gescheut	um	*esset*, er (sie, es) hätte getheilt
ī-ti,	*essemus*, wir hätten gescheut	partī-ti,	*essemus*, wir hätten getheilt
e,	*essetis*, ihr hättet gescheut	ae,	*essetis*, ihr hättet getheilt
a	*essent*, sie hätten gescheut.	a	*essent*, sie hätten getheilt.

VI. Futurum exactum (*Indicativi*) [1].

-tus,	*ero*, ich werde gescheut haben	partī-tus,	*ero*, ich werde getheilt haben
a,	*eris*, du wirst gescheut haben	a,	*eris*, du wirst getheilt haben
m	*erit*, er (sie, es) wird gesch. hab.	um	*erit*, er (sie, es) wird getheilt h.
ī-ti,	*erimus*, wir werden gesch. hab.	partī-ti,	*erimus*, wir werden getheilt h.
e,	*eritis*, ihr werdet gescheut hab.	ae,	*eritis*, ihr werdet getheilt hab.
a	*erunt*, sie werden gescheut hab.	a	*erunt*, sie werden getheilt hab.

Imperativus.	*Imperativus.*
-*re*, scheue (du)	partī-*re*, theile (du)
-*tor*, du sollst scheuen	partī-*tor*, du sollst theilen
-*tor*, er (sie, es) soll scheuen	partī-*tor*, er (sie, es) soll theilen
-*mini*, scheut (ihr)	partī-*mĭni*, theilt (ihr)
-*ntor*, sie sollen scheuen.	partĭ-*untor*, sie sollen theilen.
Infinitivus.	*Infinitivus.*
-s. verē-*ri*, (zu) scheuen	*Praes.* partī-*ri*, (zu) theilen
verĭ-*tus, a, um esse*, gescheut (zu) haben	*Perf.* partī-*tus, a, um esse*, getheilt (zu) haben
verĭ-*tūrus, a, um, esse* [2].	*Fut.* partī-*turus, a, um esse* [2].
Participium.	*Participium.*
-s. vere-*ns*, scheuend	*Praes.* partĭ-*ens*, theilend
verĭ-*tus, a, um*, gescheut habend	*Perf.* partī-*tus, a, um*, getheilt habend
verĭ-*turus, a, um*, scheuen wollend (werdend, sollend).	*Fut.* partī-*turus, a, um*, theilen wollend (werdend, sollend).
Gerundīvum.	*Gerundīvum.*
-*ndus, a, um*, ein (eine, ein) zu scheuender (e, es).	parti-*endus, a, um*, ein (eine, ein) zu theilender (e, es).
Gerundium.	*Gerundium.*
verē-*ri*, das Scheuen)	N. (partī-*ri*, das Theilen)
vere-*ndi*, des Scheuens	G. partĭ-*endi*, des Theilens
vere-*ndo*, dem Scheuen	D. partĭ-*endo*, dem Theilen
verē-*ri*, das Scheuen), ad vere-*ndum*, zum Scheuen	A. (partī-*ri*, das Theilen), ad partĭ-*endum*, zum Theilen
vere-*ndo*, von dem Scheuen.	A. partĭ-*endo*, von dem Theilen.
Supinum.	*Supinum.*
verĭ-*tum*, um zu scheuen	Acc. partī-*tum*, um zu theilen
verĭ-*tu*, zu scheuen.	Abl. partī-*tu*, zu theilen.

1) zu §. 173, S. 460 f. — 2) S. §. 155, Anm. 3.

§. 175 b. **Übersichtliche Zusammenstellung der Deponentia mit Angabe des Participii Perfecti.**

Vorbemerk. Die drei verschiedenen Formen des Participii Perfecti der Deponentia auf *-tus*, *-sus* und *-i-tus* können erst in der Lehre von dem Supin (§. 188) ihre Erklärung finden. — Die Deponentia, welche das Participium Perfecti und somit auch das Perfectum nicht bilden, werden hier übergangen. — Alle besonderen Eigentümlichkeiten in der Bildung der Deponentia werden in dem Verbalverzeichniss (§. 208.) behandelt werden.

1) Dritte Konjugation.

a) mit den Kennlauten *c*, *qu*, *g*: am-, com-, plector, -plexus; — na-n-c-i-sc-or, nac-tus und nanc-tus; *nī-tor* (statt *gnic-tor) nixus und nīsus; păc-i-scor pac-tus; *pro-fic-i-scor*, -fec-tus; *ulc-i-scor*, ul-tus (statt ulc-tus); *fung-or* func-tus; *ex-perg-i-scor* ex-perrec-tus; *fru-or* (st. *frug-or), fruc-tus und fru-i-tus;

b) mit den Kennlauten *p* und *b*: *ap-i-scor* ap-tus; *lab-or* lap-sus;

c) mit den Kennlauten *t* und *d*: *de-fet-i-scor* de-fes-sus; *pat-i-or* passus; *grad-i-or* gres-sus;

d) mit den Kennlauten *n*, *r* (*s*) und *v*: com-*min*-i-scor com-men-tus; *mor-i-or* mor-tuus statt *mor-tus; *quer-or* ques-tus; ob-*liv-i-scor* ob-lī-tus;

e) mit dem Kennlaute *a*: *ira-scor* irā-tus als Adj.; *na-scor* nā-tus.

2) Erste Konjugation.

Die I. Konjugation hat die meisten Deponentia; sie weichen in ihrer Tempusbildung von **hortor** in der Tabelle nicht ab, als *adūlari*, *arbĭtrari*, *aspernari*, *conari*, *moderari* u. s. w. Sehr viele Deponentia der I. Konjugation sind von Substantiven und Adjektiven abgeleitet und haben grössten Theils intransitive Bedeutung, als: *feriari* (von feriae), feiern; *laetari* (von laetus), sich freuen.

3) Zweite Konjugation.

a) mit den Kennlauten *c*, *qu*: *lĭc-e-or* lĭc-i-tus;

b) mit dem Kennlaute *t*: *făt-e-or* fas-sus;

c) mit dem Kennlaute *r*: *mer-e-or* mer-i-tus; *ver-e-or* ver-i-tus;

d) mit den Kennlauten *e* und *u*: *re-or* ră-tus; *tu-e-or* tu-ĭ-tus, tū-tus.

4) Vierte Konjugation.

a) mit den Kennlauten *t* und *d*: *ment-i-or* ment-ī-tus; *met-i-or* mensus; *ord-i-or* or-sus; *part-ior* part-ī-tus; *pot-i-or* pot-ī-tus; as-*sent-i-or* as-sen-sus;

b) mit den Kennlauten *r* und *l*: *or-i-or* or-tus; ex-, op-, *per-i-or* ex-, op-per-tus; *mol-i-or* mol-ī-tus.

Ausserdem noch andere mit dem Partic. Pf. auf *-ī-tus*, als: *larg-i-or*, *bland-i-or*, *sort-i-or* *mol-i-or* u. s. w.

Anmerk. 1. Von vielen Deponentibus bestehen aktive Nebenformen in gleicher Bedeutung, doch fast nur in der älteren Sprache und bei Dichtern, wie *partio*, *populo*, *fabrico*, *comito* u. s. w. Hingegen bestehen von mehreren Aktiven deponentiale Nebenformen, die von einzelnen Schrift-

stellern gebraucht werden, wie *communicor* und *communico*, *elucubror* und *elucubro*, *dispertior*, *impertior* und *dispertio*, *impertio*, *punior* u. *punio* u. s. w. S. das Verzeichniss der Deponentia §. 208.

Anmerk. 2. Die Deponentia werden bisweilen auch mit passiver Bedeutung gebraucht, als: *adeptus*, erlangt, *meditatus*, überlegt, u. s. w. S. das Verzeichniss der Deponentia §. 208.

Anmerk. 3. Zu den Deponentibus sind auch diejenigen Passiva zu rechnen, welche gleichwie die eigentlichen Deponentia fähig sind ein Participium Praesentis und ein Gerundium zu bilden, und solche Passiva müssen alsdann als Deponentia angesehen werden. Zum Unterschiede von den eigentlichen Passiven und den eigentlichen Deponentibus wollen wir dieselben deponentiale Passiva nennen, z. B. annus *volvens*, das sich wälzende, drehende Jahr oder das rollende Jahr, curru *vehens*, fahrend, *exercens*, sich übend, *accingendum est*, man muss sich anschicken. Das Nähere darüber s. in der Syntaxe in der Lehre von den Arten des Verbs.

§. 176. Tempusbildung.

Sämmtliche Zeitformen zerfallen hinsichtlich ihrer Bildung in zwei Theile: *a*) in einfache und *b*) in zusammengesetzte, d. h. in solche, welche mit Formen des Verbs *esse* theils zu einem Ganzen verschmolzen sind und von Einem Tone beherrscht werden, theils aus dem Partizipe Perfecti Passivi und Formen des Verbs *esse* bestehen, so dass beide unverbunden sind und beide ihren besonderen Ton haben. Zu den einfachen gehören das Präsens im Indikative, Konjunktive und Imperative und das Futurum der III. und IV. Konjugation, das Perfectum Activi, welches auf *-i* ausgeht; zu den zusammengesetzten das Imperfekt, das Futur der I. und II. Konjugation, die Perfecta auf *-si*, *-vi*, *-ui* und die davon abgeleiteten Plusquamperfecta, das Futurum exactum Activi, das Perfectum, Plusquamperfectum und Futurum exactum Passivi.

I. Praesens und die davon abgeleiteten Zeitformen. (§. 172, 3).

§. 177. *a*) Präsens.[1]

1. Das Präsens bietet nach Ablösung der Personalendungen und der Bindevokale erstens die reine Wurzel als: *ăg*-o, *rĕg*-o, *tĕg* o, *lĕg*-o, *cŏl*-o, *ĕm*-o, *căn*-o u. s. w., oder doch den reinen Verbalstamm, der aber nicht bloss dem Präsensstamme angehört, sondern die ganze Tempusbildung durchdringt, als: *dīc*-o (√ *dĭc*-, vgl. in-dĭc-are, ju-dĭc-are), *dūc*-o (√ dŭc-, vgl. dŭx dŭc-is), *fīd*-o (√ fĭd-, vgl. fĭd-es, per-fĭd-us); *ne*-o, *audi*-o, in der I. Konjugation ist der reine Verbalstamm auf *-ă* mit dem Bindevokale verschmolzen, also *amă-o = amo; zweitens die veränderte Wurzel.

---

[1]) Vgl. K. L. Struve Lat. Dekl. und Konjug. S. 133 ff. G. Curtius Bildung der Tempora und Modi im Griechischen und Lateinischen 1846. S. 67 ff. Fr. Neue Formenlehre der Lateinischen Sprache II. Theil. S. 315 ff. W. Corssen Aussprache I, S. 164. 166. 417. 420. 550 ff. II, 248 ff. 282 ff. 292 ff. 331. 495 ff. 538. 540. 545 f. 729 ff.

2. Die Veränderungen, welche die Wurzel erfahren hat, bestehen darin, dass der reine Stamm im Präsens und in den davon abgeleiteten Formen (Imperfekt und Futur) auf folgende Weise verstärkt wird:

a) durch Anfügung des Nasales *n* (Nasalirung des Wurzelvokals), *α*) bei Verben, deren Wurzel auf einen Vokal oder auf die Liquida *r* oder den Nasal *m* auslautet: sĭ-*n*-o, sī-vi, sĭ-tum, sĭ-*n*-ĕre; lĭ-*n*-o, lē-vi, lĭ-tum, lĭ-*n*-ĕre, vgl. φθά-ν-ω πί-ν-ω, τί-ν-ω, φθί-ν-ω, δύ-ν-ω; an diese Verben schliessen sich folgende, welche im Altlateinischen in der III. Pers. Pl. zwischen dem vokalischen Auslaute und der Endung *-nt* oder *-unt* ein *n* annehmen: dă-*n*-unt (statt da-nt) Naev. bell. Pun. bei Non. p. 97. Pl. Pseud. 767. 770. Capt. 819. Merc. 225. Pers. 256 und sonst oft. Caecil. und Pacuv. bei Non. p. 97; explē-*n*-unt (statt explent) Paul. Festi p. 80, 1; solī-*n*-unt (statt solent) Fest. p. 162b, 24; ob-ī-*n*-unt (statt ob-e-unt) p. 189b, 4; prod-ī-*n*-unt (statt prod-e-unt) Enn. Ann. bei Fest. p. 229a, 22; red-ī-*n*-unt (statt red-e-unt) Enn. Ann. bei Fest. p. 286a, 13 ne-quĭ-*n*-ont (statt ne-qu-e-unt) Liv. Andr. Odyss. ib. p. 162b, 27, wie statt neque nunc zu lesen ist); ferī-*n*-unt (statt feri-unt) Fest. l. d.; in-serī-*n*-untur Pacuv. bei Fest. p. 352b, 24 mit langem *i*, wie von in-serī-re;[1] — cer-*n*-o, vgl. de-cer-*n*-o de-crē-vi, de-crē-tum, de-cer-*n*-ĕre und ster-*n*-o strā-vi strā-tum ster-*n*-ĕre; tem-*n*-o, con-tem-*n*-o con-tempsi con-temp-tum con-tem-*n*-ĕre, vgl. κάμ-ν-ω, τέμ-ν-ω; — *β*) bei Verben, deren Wurzel auf einen K- oder P- oder T-laut oder auf die Liquida *r* oder den Nasal *m* oder den Sibilant *s* auslautet; in allen diesen Verben tritt der Nasal *n* im Inlaute der Wurzel ein: vi-*n*-co vīc-i vic-tum vi-*n*-cĕre, na-*n*-ci-scor nac-tus na-*n*-c-i-sci, li-*n*-quo lī-qui, lic-tum li-*n*-quĕre; — fra-*n*-go frēg-i frac-tum fra-*n*-gĕre, fi-*n*-go fi-*n*-xi fic-tum fi-*n*-gĕre, mi-*n*-go mi-*n*-xi mic-tum mi-*n*-gĕre, pi-*n*-go pi-*n*-xi pic-tum pi-*n*-gĕre, stri-*n*-go stri-*n*-xi stric-tum stri-*n*-gĕre (bei diesen vier letzten behauptet sich dieses *n* auch im Perfekte), pa-*n*-go pa-*n*-xi pa-*n*-ctum pa-*n*-gĕre, schlagen, befestigen (*n* auch im Perf. und Sup.), aber pe-pĭgi pac-tum pa-*n*-gere, durch einen Vertrag festsetzen, pu-*n*-go pu-pŭgi pu-*n*-ctum pu-*n*-gĕre (*n* auch im Sup.) ta-*n*-go te-tĭgi tac-tum ta-*n*-gĕre; in den beiden Verben: ju-*n*-go (vgl. jug-um, *con-jug-s conjux, ju*n*xi, ju*n*ctum, ju*n*gĕre und li-*n*-go (vgl. lĭg-urio, skr. *lih* = lingere, λείχ-ειν √ λιχ), li*n*xi, li*n*ctum, li*n*gĕre ist die Nasalirung erstarrt und durchdringt die ganze Tempusbildung; — vor *p* und *b* verwandelt sich *n* nach §. 41, 9 in *m*: ru-*m*-po rūpi rup-tum ru-*m*-pĕre, cu-*m*-bo cu-bui cub-i-tum cu-*m*-bĕre; — fre-*n*-do fre-*n*-dui frē-sum fre-*n*-dĕre (*n* auch im Pf.) oder fre-*n*-deo fre-*n*-dēre, fi-*n*-do fĭd-i fis-sum fi-*n*-dĕre, sci-*n*-do scĭ-di scis-sum sci-*n*-dĕre, fu-*n*-do fūd-i fū-sum

---

[1]) Curtius Verb. der Gr. Spr. I, S. 246 und 169 vergleicht mit diesen Verben die Griechischen auf -άν-ω, z. B. Dor. αὐξ-άνο-ντι, und das Vedische *ish-ana-nti* 3 p. pl. von *ish-nā-mi* √ *ish-* (schnellen, schwingen).

fu-*n*-dĕre, tu-*n*-do tu-tŭdi tu-*n*-sum tu-*n*-dĕre (*n* auch im Sup.), pi-*n*-so pi-*n*-sui pis-tum pi-*n*-sĕre, so weiter keines).

Anmerk. Von ta-n-go und pa-n-go finden sich im Altlateinischen noch die reinen Wurzelformen, *tăg*-o und *păg*-o. Pacuv. in Teucro bei Fest. p. 356 b, 27 sqq. si quisquam me *tagit*; id. in Hermiona ibid. aut non cernam, nisi *tagam*. Turpil. bei Non. p. 408 *tago* (nach der sicheren Konjekt. statt cavo). Pacuv. bei Diomed. 1 p. 378 custodite hunc vos, ne quis vim attulat neque *attigat*. Pl. Most. 2. 2, 37 aedes ne *attigatis*. Pers. 816. Epid. 5. 2, 57. Truc. 2. 2, 22. Ter. Andr. 789. Turpil. bei Non. p. 75 (so zu lesen statt attiga). Accius ibid. *attigas*. — XII tab. b. Quintil. 1. 6, 11 ni ita *pagunt* (vgl. Cornific. ad Herenn. 2. 13, 20 rem ubi *pagunt*, wo jedoch mit den besten cdd. paciscuntur zu lesen ist, s. Kayser ad h. l. p. 251, Prisc. 10, 32 p. 894. H. p. 524 aber hat *pagunt*); (aber das von Fest. p. 363 a, 6 aus den XII tab. angeführte ni cum eo *pacit* gehört nicht hierher, sondern zu √ păc-, davon păc-isci, păc-io Fest. p. 250 b, 23, pāx, -āc-is, păcare;) — *pisunt* Cato R. R. 136. Varr. L. L. 5 §. 138.

b) durch Anfügung eines *t*, wie im Griechischen κόπ-τ-ω, κλέπ-τ-ω, τύπ-τ-ω u. s. w.: flec-*t*-o flexi flexum flec-*t*-ĕre, nec-*t*-o nexui nexum nec-*t*-ĕre, plec-*t*-o plexi plexum plec-*t*-ĕre, am-, circum-, complec-*t*-or, -plexus, -plec-*t*-i; ebenso im Griechischen, wie τύπ-τ-ω (√ τυπ-), βλάπ-τ-ω, (√ βλαβ-), κρύπ-τ-ω (√ κρυφ-).

c) durch Verdoppelung des *l*: pel-*l*-o pe-pŭl-i pul-sum pel-*l*-ĕre per-cel-*l*-o per-cŭl-i per-cul-sum per-cel-*l*-ere u. tol-*l*o te-tŭl-i la-tum (statt -tlatum) tol-*l*-ĕre; ganz verschieden davon sind die Griechischen Verben auf -λλω, wie σφάλλ-ω, in denen das zweite λ aus einem ursprünglichen j entstanden ist;[1]) indem das j sich dem vorangehenden λ angeglichen hat, während das Lateinische eine solche Angleichung nicht kennt; im Lateinischen kann daher nur eine Konsonantenverdoppelung angenommen werden.

d) durch Anfügung eines *i*, als: cap-*i*-o cēp-i cap-tum cap-ĕre, s. §. 174; diese Verben entsprechen dem Sanskritischen auf *-jā-mi*, als: *paç-jā-mi* = spec-i-o [2]).

e) durch Anfügung eines *u* (§. 3, 5) an auslautendes *g*: ung-*u*-o (2silb.) unxi unc-tum ung-*u*-ĕre neben ung-o, ting-*u*-o tinxi tinc-tum ting-*u*-ĕre neben ting-o, τέγγ-ω, *sting-*u*-o, ste-che, (di-, in-, inter- sting-u-o), stinxi stinc-tum sting-*u*-ĕre, sting-*u*-o, lösche, ex-, re-sting-*u*-o -stinxi -stinc-tum sting-*u*-ĕre neben instīg-o, urg-*u*-eo ur-si ur-sum urg-*u*-ēre (Verg. A. 9, 73. 489. 10, 433 und sonst oft) neben urg-eo.

f) durch Anfügung der Konsonanten *sc* (im Griech. σκ) entweder unmittelbar an den Auslaut des Stammes oder mittelst des Bindevokals *i*; diese Verben, in denen das angefügte *sc*- theils zur Verstärkung des Stammes dient, wie in *quiesco, pasco, hisco, disco, posco, fruniscor, paciscor, ulciscor*, theils, und zwar grössten Theils, eine inchoative Bedeutung hat, (und alsdann gehören diese Verben zu den abgeleiteten und müssten demnach erst in der Wortbildungslehre behandelt werden; aus praktischen Gründen jedoch verbinden wir beide

---

[1]) S. Kühner Ausführl. Gramm. der Griech. Spr. Th. I. §. 264, 1. — [2]) S. Bopp Vergl. Gramm. §. 500.

Klassen,) gehen sämmtlich nach der III. Konjugation, wenn sie auch von Verben der I., II. und IV. Konjugation abgeleitet sind: pa-*sc*-o pā-vi pa-s-tum pa-*sc*-ĕre, in-gem-i-*sc*-o (von gem-ĕre) in-gem-ui in-gem-i-*sc*-ĕre, in-vetera-*sc*-o (v. inveterare) in-veterā-vi in-veterā-tum in-vetera-*sc*-ĕre, ex-arde-*sc*-o (v. ardēre) ex-arsi ex-arsum ex-arde-*sc*-ĕre, re-viv-i-*sc*-o (v. vivĕre) re-vixi re-vic-tum re-viv-i-*sc*-ĕre, ob-dorm-i-*sc*-o (von dormire) ob-dormī-vi ob-dormī-tum ob-dorm-i-*sc*-ĕre.

g) durch eine Reduplikationssilbe, indem der erste Wurzelkonsonant wiederholt und auf denselben ein ĭ oder ĕ angesetzt wird: *si*-sto stit-i stă-tum *si*-stĕre, vgl. ἵ-στη-μι statt *σί-στη-μι, skr. *ti*-stā-mi, *gi*-gno (statt *gĭ-geno) gen-ui gen-ĭ-tum *gi*-gnĕre, vgl. γί-γν-ο-μαι statt *γι-γέν-ο-μαι √ γεν, skr. ǵa-ǵan-mi = gigno; (auch die unreduplizirte Präsensform *gen-o* kommt an einigen Stellen vor: Lucr. 3, 797 infitiandum (est) totum (animum) posse extra corpus durare *geni*que (st. gigni). Varro bei Prisc. 10, 38 p. 898 P. (p. 528 H) *genunt*. R. R. 1. 31, 4 *genat*. 1. 40, 1 principium *genendi*. 2. 2, 19 *genit*. 2. 6, 3 *genuntur*. C. de or. 2. 32, 141 aus einer Testamentsformel: si mihi filius *genitur*. Arnob. 4, 21 *genitur*. Censorin. 3 *genamur*, *genitur* und *genendo*;) sĕ-ro (statt *sĕ-so) sē-vi să-tum sĕ-rĕre (statt sĕ-sĕre), säen, √ sa-, vgl. să-tus, să-tor, să-tio, -onis. — In *bĭ*-b-o, *bĭ*-bi, *bĭ*-bĭtum (bĭ-bĭtus Aemil. Macer, Freund Vergils, de porro. Plin. Valer. 2, 18, bĭ-biturus Hieron. Isaj. 8. 25, 8), bĭ-bĕre hat sich die Reduplikation in der ganzen Tempusbildung festgesetzt.

§. 178. *b*) **Imperfectum.**

1. Ein einfaches Imperfekt im Indikative kennt die Lateinische Sprache, mit Ausnahme des Imperfekts von dem Verb sum (statt *es-u-m): *er-am*, nicht. Die Wurzel dieses Verbs ist *es*-, wie im Griechischen, ursprünglich *as*-, wie im Sanskrit; *ĕr-a-m* steht nach §. 35, 2 statt ĕs-a-m, skr. *ás-a-m* mit dem temporalen Augmente, daher *ā*; s. §. 193. Neben diesem Imperfekt scheint ursprünglich noch ein anderes von gleicher Bedeutung bestanden zu haben, das aber nirgends selbständig vorkommt, sondern nur als Suffix des Imperfekts, nämlich *-b-a-m*, *-b-ā-s*, *-b-a-t*, *-b-ā-mus* u. s. w., Osk. *f-a-m* (*fu-f-a-ns*, d. i. Lat. *fu-b-a-nt = er-a-nt); die Wurzel dieses Verbs ist *fu*-, wie sie sich noch in *fu-i*, *fu·erim* u. s. w. und im Oskischen und Umbrischen zeigt, als: ambr-e-*fus* (Umbr. = amb-i-verit) [1]) und im Griechischen φυ- (vgl. φῦ-ναι); in *-bam* ist das *f* der Wurzel zu *b* gesunken, wie in nimbus, nubes in Vergleich mit νέφος, νεφέλη, Skr. nabhas, ambo ἄμφω u. s. w.

2. Da der Lateinischen Sprache zur Bezeichnung des Präteritums das Augment fremd ist, so würden Formen mit

---

[1]) S. Corssen Krit. Nachtr. S. 202 f. und 211 und Aussprache I, S. 165.

den Endungen *-am*, *-as* u. s. w. bei den meisten Verben mit anderen zusammenfallen, wie reg*am*, reg*as*, doce*am*, doce*ās*, audi*am*, audi*as* u. s. w. Daher sah sich die Sprache bei der Bildung des Imperfekts genöthigt ihre Zuflucht zu einer Zusammensetzung des Präsensstammes mit dem später verschollenen Imperfekt *bam* zu nehmen, also: reg-ē-*bam*, reg-ē-*bās* u. s. w. ru-ē-*bam*; — sĭ-n-ē-*bam*, flec-t-ē-*bam*, pel-l-ē-*bam*, cap-i-ē-*bam*, ung-u-ē-*bam*, cre-sc-ē-*bam*, si-st-ē-*bam*; — au-di-ē-*bam*. In der I. und II. Konjugation verschmilzt die Endung -ē-bam mit den Kennlauten *a* und *e* zu *-ā-bam* und *-ē-bam* (*ama-ē-*bam*) amā-*bam*, (*dele-ē-*bam*) delē-*bam*. Im Passiv geht -ē-bam in *-ē-ba-r* über; durch das *r* wird das Reflexiv *se* bezeichnet, s. §. 164.

3. In der IV. Konjugation scheint ursprünglich wie in der I. und II. Konjugation eine Verschmelzung der Endung *-e-bam* mit dem Charaktervokale *i* stattgefunden zu haben, nämlich in *-ī-bam*, als: (sci-e-bam) *scī-bam*; denn im Altlateinischen begegnen solche Formen häufig. Pl. *scibam* häufig Amph. 385. Asin. 300. 496. Pseud. 499. 500. Trin. 657 und sonst. Ter. Eun. 1003. Heaut. 309. Hec. 16. Phorm. 582. Enn. b. C. Tusc. 3. 13, 28. Acc. b. Non. p. 226; *scibas* Pl. Pseud. 500. Aul. 4. 10, 24 (28). Enn. b. Fest. p. 198, 21; *scibat* Pl. Amph. 22. Ter. Eun. 113. Phorm. 529. Lucr. 5, 934; *scibamus* SC. Inscr. Grut. 499, 12. Or. 3114; *scibatis* Pl. Rud 378; *scibant* Lucr. 5, 953. 959; *nescibam* Enn. 155. Turpil. bei Non. p. 322; *nescibas* Pl. Bacch. 676; ferner: Aul. 4. 3, 2 *crocibat.* Epid. 2. 2, 55 (57) *exaudibam.* Asin. 315 *gestibant.* Caecil. bei Non. p. 456 *grundibat.* Claud. Quadr. ib. *grundibant.* Ter. Phorm. 642 *insanibat.* Acc. b. Non. p. 347 *mollibat.* Pl. Aul. 2. 2, 1 *praesagibat.* Capt. 247 und Ter. Andr. 384. *servibas.* Enn. bei C. Divin. 1. 20, 40 *stabilibat.* Id. bei Varr. L. L. 5 §. 23 *pinsibant* (wie von pinsire statt pinsĕre). Ter. Phorm. 652 mihi *venibat* in mentem. Aus der Prosa der altertümliche Formen liebende Varr. L. L. 5 §. 167 *operibantur*; häufiger spätere Prosaiker, wie Gell. 15. 2, 1 *gestibat.* 9. 11, 7 *insilibat* (wo aber richtiger e conj. insibilat gelesen wird). Tac. A. 2. 19. Plin. ep. 6. 33, 3 *ambibat* (aber Tac. H. 5, 12 ambiebatur). Sen. contr. 2. 13, 20 *scibas.* Fronto fer. Als. 3, 26 *impertibant.* Apul. Met. 4, 6 princ. *scaturribat* (ubi v. Hildebr.). 7, 4 princ. *parturibam.* 10, 13 princ. *mollibat.* 10, 14 princ. *abligurribam.* 11, 24 princ. *insignibar.* de mundo 26 princ. *munibant.* Fulgent. Myth. 1 p. 16 *condibat.* Catullus und Lucretius, sowie die daktylischen Dichter der Augusteischen und späteren Zeit bedienten sich der Formen auf *ibam, ibas* u. s. w. in der Regel nur dann, wenn die Formen auf *-iebam, -iebas* u. s. w. dem Versmasse widerstrebten, wie Catull. 64, 319 *custōdībant.* 84, 8 *audibant.* Lucr. 5, 996 *accibant.* 1003 *saevibat.* 1324 *hauribant.* 6, 1240 *poenibat.* Verg. A. 6, 468 *lĕnibat.* 7, 485 *nūtribat* und *-bant* 11, 572. 7, 790 *insignibat.* 8, 160 *vestibat.* 436 *polibant* 10, 538 *rĕdīmibat.* Ps. Verg. Mor. 62 *mūnibat.* Prop. 1. 3, 25 *largibar.* 4 (3). 13, 35 *ŏpĕribat.* Ov. M. 2, 582 mōlibar. 5, 361 *ambibat.* Liv. 27. 18, 6. Plin. ep. 6. 33, 3. Tac. A. 2, 19. Ov. M. 6, 21 *mollibat.* Sil. 7, 341 *inservibat.* Stat. Th. 7, 56 *insignibant.* (Aber ohne Verszwang: *scibat* und *scibant* Catull. 68, 85 [L. Müller scirant]; *scibat* und *scibant* Lucr. 5, 934. 959. Verg. A. 8, 436

pŏlibant. Ov. Fast. 4, 795 *fĕribant.*) — Erhalten hat sich stäts die Form auf *-ī-bam* in dem Verb *eo* und dessen Compositis *vēn-eo, in-eo* u. s. w., und in *queo* und *nequeo*, als: *ī-bam, ī-bas* u. s. w., *red-ī-bam, trans-ī-bam* u. s. w., *vēn-ī-bam* (dafür zuweilen selbst in den besseren cdd. veniebat, veniebant, offenbar aus einer Verwechselung mit dem Impf. von venire, kommen); *quī-bam, nequī-bam.* — Auch das Verb *ajo*, das statt *ag-i-o steht [1]) und daher ursprünglich ein Verb auf -i-o war, bildet bei den alten Bühnendichtern das Imperfekt in der Regel *ai-bam*, und zwar zweisilbig, so *aibat* Pl. Amph. 661. *aibas* 807. Mil. 320. Men. 633. Trin. 428. Ter. Heaut. 960. Ad. 561. Pl. Asin. 208. *aibat* 442. Merc. 765. 766. Ter. Andr. 932. Phorm. 480. Pl. Capt. 561. Bacch. 268. 1096. Pseud. 1083. 1118. Rud. 307. Trin. 956. 1140. Ter. Ad. 717. *aibant* Pl. Mil. 66. Merc. 635. 804. Ter. Andr. 534. Phorm. 572. Accius in Jone bei Prisc. 10, 52 p. 906 P. (p. 542 H.).

4. Eine einfache Form des konjunktivischen Imperfekts ist in der Lateinischen Sprache nur *es-se-m*, ich wäre, wie wir §. 166, 5 gesehen haben; alle übrigen konjunktivischen Imperfekte wurden dadurch gebildet, dass an den Präsenstamm der Verben dieses *es-e-m* nach Abschwächung des *s* zu *r* antrat und mit demselben zu Einer Form vereinigt wurde (s. §. 166, 5): reg-*er-e-m* (statt *reg-es-e-m), reg-*er-ē-s* u. s. w., ru-*er-em*; — si-n-*ĕrem*, flec-t-*ĕrem*, pel-l-*ĕrem*, cap-*ĕrem*, ung-u-*ĕrem*, cre-sc-*ĕrem*, si-st-*ĕrem*. In der I., II. und IV. Konjugation verschmilzt die Endung *-ĕrem* mit den Kennlauten *a, e, i* zu *-ārem, -ērem, -īrem*: (*ama-ĕrem) amā-*rem*, (*dele-ĕrem) delē-*rem*, (*audi-ĕrem) audī-*rem*.

§. 179. c) **Futurum.**

1. Das Futurum erscheint theils als ein einfaches theils als ein zusammengesetztes. Als ein einfaches erscheint es in der III. und IV. Konjugation und stimmt hier in der I. Pers. Sing. mit dem Konjunktive des Präsens überein: eine Erscheinung, die nicht befremden kann, da zwischen dem Konjunktive des Präsens und dem Futur hinsichtlich der Bedeutung eine nahe Verwandtschaft besteht, wie aus der Syntaxe und besonders der Griechischen deutlich erhellt. In den übrigen Personen aber tritt statt des *a* des Konjunktivs ein *e* ein, also: *-a-m, -ē-s, -e-t, -ē-mus* u. s. w. Diese Endungen treten an den Präsensstamm, als: reg-*a-m*, reg-*ē-s*, reg-*e-t*, reg-*ē-mus* u. s. w., ru-*a-m*; sĭ-n-*am*, flec-t-*am*, pel-l-*am*, cap-i-*am*, ung-u-*am*, cre-sc-*am*, si-st-*am*; — audi-*am*. Statt der Endung *-am* in der I. Pers. Sing. des Futurs hatte das Altlateinische die Endung *-em*. Quintilian. 1. 7, 23: Quid? Non Cato Censorius dicam et faciam *dicem* et *faciem* scripsit eundemque in ceteris, quae similiter cadunt, modum tenuit? Quod et ex veteribus ejus libris manifestum est et a Messalla in libro de s littera positum. In diesen alten Formen

[1]) S. Curtius Grundz. der Griech. Etym. Nr. 611 u. Corssen Aussprache 1, S. 90. 306.

konnte auch das schwach lautende Schluss-*m* abgeworfen werden [s. §. 38, 5) S. 114], so: *attinge* pro attingam posuere (sc. antiqui scriptores) Paul. Festi p. 26, 13; *dice* pro dicam antiqui posuere id. p. 72, 6; *ostende,* ostendam, ut permultis aliis exemplis ejus generis manifestum est, Fest. p. 201, 23; *recipie* apud Catonem pro recipiam, ut alia ejusmodi complura, id. p. 286b, 21. — Eine auffallende Futurform des Verbs sum ist *er-o* (ursprünglich es-o), die ganz das Aussehen einer Präsensform hat. Man nimmt aber mit Bopp an, dass die Form ursprünglich *es-i-o* gelautet und somit das Konjunktivsuffix *-i* in sich geschlossen habe. [1])

2. Die zusammengesetzte Futurform geht auf die Silbe *-bo* aus und gehört der I. und II. Konjugation an, als: amā-*bo,* delē-*bo*; in der IV. Konj. hat das Fut. des Verbs i-re und seiner Komposita regelmässig diese Form: ī-*bo,* in-ī-*bo* u. s. w.; im Altlateinischen aber findet sich diese Form wahrscheinlich auch bei anderen Verben, s. Nr. 3. Dieses *-bo* stammt wie das *-bam* des Imperf. (s. §. 178) von der Wurzel *fu-*, welches wie die Sanskritische *bhū-* und die Griechische φυ- eigentlich wachsen, entstehen bedeutet, und hat als Suffix des Futurs die Bedeutung werden, während sie in dem Suffix *-bam* die Bedeutung sein hat, also ama-*bo* (entstanden aus *ama-fu-o), ich werde lieben, ama-*bam,* ich war lieben = ich liebte. Andere nehmen mit Bopp a. a. O. an, dass in dem *-bo* wie in ero ursprünglich das Konjunktivsuffix *-i* gewesen sei und *-bo* statt b-i-o stehe. [2]) — Von den Compositis des Verbs *ire* begegnen vereinzelt Futurformen auf *-iam* statt -ibo: C. l. agr. 2. 25, 67 *inietur* (in d. meist. cdd.). l. agr. C. 200 (111 v. Chr.). Inscr. Grut. 762, 5. Or. 4386. Orat. bei Aquila 43 *vēniet* von vēn-eo. Tibull. 1. 4, 27 und Charis. 1, 75 p. 102 P. (p. 73a L.) *transiet.* Jul. Modestus bei Charis. 1, 58 p. 100 P. (p. 71b L.) *exient.* Apul. Met. 6, 19 extr. *redies.* Agrimens. p. 351 *interiet* und *interient*; häufiger bei den Kirchenschriftstellern: *exiet, exient, introiet, periet, perient, disperiet* u. s. w.

3. Die ältere Sprache bildet das Futur der IV. Konjugation häufig auch mit der Endung *-ī-bo* statt -ĭ-am, als: am Häufigsten *scibo* Pl. Men. 386 und sonst oft. Ter. Eun. 726 u. s. Acc. bei Non. p. 279; *scibis* Pl. Pseud. 1039 und sonst oft. Ter. Eun. 805. Heaut. 996; *scibit* Pl. Mil. 860 und sonst. Cato R. R. 5, 5. Ter. Phorm. 765; *scibimus* Pl. Merc. 1017; *scibunt* Poen. 2, 16; *scibitur* Capt. 785 (aber sehr häufig auch sciam, scies, sciet, scietis, scient bei Pl. u. Ter.); *venibo* Pompon. bei Non. p. 508, *convenibo* Pl. Cas. 3. 2, 18; *subvenibo* Men. 1009; *invenibit* Pompon. bei Non. p. 479; *pervenibunt* id. ibid. p. 508 (aber veniam, venies, veniet, venient, adveniet, conveniam, deveniam, eveniet, inveniam, invenies, inveniet, subveniet, Alles bei Plaut.); ferner *adgredibor* Pl. Pers. 15 (aber adgrediar Bacch. 1151 und sonst);

---

1) S. Bopp Konjugationssystem S. 91. Vergl. Gr. §. 651. Curtius Bild. d. Temp. u. Modi S. 319 ff. — 2) Vgl. Curtius a. a. O. S. 322 ff.

audibo Enn. bei Non. p. 505 sq.; *audibis* Enn. und Caecil. bei Non. l. d. Pl. Capt. 619. Poen. 1. 2, 97 (100) (aber audiam Pl. Capt. 603; audies Rud. 946. Epid. 3. 4, 63. 70. Ter. Andr. 48 und sonst oft. Acc. bei Non. p. 279); audiet Pl. Asin. 749. Bacch. 911. Ter. Andr. 920. Acc. bei Non. p. 276); *expedibo* Pl. Truc. 1. 2, 36. Enn., Pacuv., Acc., Pompon. bei Non. p. 477. 505 (aber expediam Pl. Amph. 912. Ter. Andr. 617 und sonst; expedies Hec. 291); *experibere* Ter. Heaut. 824 (aber experiar Pl. Asin. 245. Bacch. 405. Ter. Ad. 350. 497; experiere 888); *opperibor* Pl. Pseud. 323. Truc. 1. 2, 106. Ter. Heaut. 619; *opperibere* Pl. Bacch. 48. Ter. Heaut. 833 (aber opperiar Pl. Mil. 303 und sonst oft. Ter. Andr. 235. Ad. 446); *grandibo* Pl. Aul. 1. 1, 10; *impertibis* Nov. bei Non. p. 37; *largibere* Pl. Bacch. 828; *inlargibo* Cato bei Non. p. 470; *mentibitur* Pl. Mil. 35. 254; *demolibor* Bacch. 383; *oboedibo* Afran. bei Non. p. 507; *operibo* Pompon. ib. p. 507; *ordibor* Acc. ib. p. 39; *paribis* statt paries Pompon. bei Non. p. 508 von parire altlat. statt parĕre Enn. bei Varr. L. L. 5 §. 59; *poenibitur* Inscr. Grut. p. 940, 7; *reperibit* Caecil. b. Non. p. 508; *reperibitur* Pl. Epid. 1. 2, 48. Pompon. bei Non. p. 508; *servibo* Pl. Men. 1101. Merc. 546. Ter. Hec. 495; *servibit* Pl. Pers. 628; *inservibis* Most. 1. 3, 59. — Auch bei Späteren und sehr Späten begegnen zuweilen dergleichen Formen, wie *lenibunt* Prop. 4 (3). 21, 32; *linibis* (von linire statt des gewöhnlichen linĕre) Pallad. 3. 31, 1; *sepelibis* Auson. ep. 25, 61; *servibunt* Venant. Fortun. de partu virg. p. 688 ed. Fabr.

4. Aber auch von Verben der III. Konjugation kommen in der älteren Latinität Futurformen theils auf *-ĭbo* theils auf *-ebo*, aber nur ganz vereinzelt, vor: *a*) *-ibo*: *redd-ĭbo* aus *red-dă-bo, von red-dĕre) Pl. Men. 1038, bei Non. 508. Cas. 1, 41. Vidul. bei Prisc. 6, 32 p. 692 P. (p. 224 H.); — *b*) *-ebo*: *dic-ebo* (statt dicam) Novius bei Non. p. 507; *viv-ebo* (statt vivam) id. ibid. p. 509: tibi, cum *viv-ebo*, fidelis ero (so ist mit Mercer statt des verkehrten videbo zu lesen; Bentin. will fidebo lesen. Pl. Epid. 2. 2, 5 jam ego me convortam in hirudinem atque | eorum *exsug-ebo* (statt exsugam) sanguinem (so richtig Non. p. 479, aber verkehrt p. 102 exsorbebo.

§. 180. II. **Perfectum**[1]) **und die davon abgeleiteten Zeitformen.** (§. 172, 3).

1. Das Lateinische Perfekt erscheint theils als ein einfaches, das des Tempuscharakters entbehrt und auf den Bindevokal ī (altlat. *-ei*, s. §. 7, 6) ausgeht, als: vert-*i*, lamb-*i*, tribu-*i*, theils als ein zusammengesetztes, das bald auf *-s-ī*, bald auf *-v-ī* oder *-u-ī* ausgeht, als: dic-*s*-*i* (di*x*i) amā-*v*-*i*, nē-*v*-*i*, audī-*v*-*i*; cŏl-o col-*u*-*i* (st. col-v-i).

2. Aber die III. Pers. Plur. auf *-e-runt* ist eine Zusammensetzung des Perfektstammes mit dem Verb *sunt*, das an den Bindevokal antritt, als: fēc-i fēc-*ē*-*runt*; das *r* ist aus *s* abgeschwächt (§. 35, 2); der Bindevokal des Perfekts *i* ist

---

[1]) Vgl. K. L. Struve Lat. Dekl. und Konj. S. 155 ff. G. Curtius Bildung der Temp. und Modi S. 205 ff. Fr. Neue Formenl. der Lat. Spr. II. Th. S. 353 ff. W. Corssen Ausspr. I, S. 165. 550 ff. II, 293 ff. 521. 540 f. 578 f. 680 ff.

vor dem *r* in *e* übergegangen, wie auch sonst, z. B. reg-*e*-ris, aber reg-i-tur, reg-i-mur, cin*e*ris von cinis; das *e* müsste eigentlich kurz sein, wie es auch öfters von den Dichtern gemessen wird (s. §. 163, 3); die Dehnung scheint bloss euphonisch, also nicht organisch zu sein. Auch in dem Umbrischen erscheint dieselbe Zusammensetzung mit *sunt*, z. B. *ben-ū-so* (statt *ben-ū-sont) = ven-ē-runt. Über die nicht unberechtigte Annahme, dass auf der Endung der II. P. S. und Plur. auf *-s-tī* und *-s-tis* das Verb *es*-se zu Grunde liege, s. §. 161, 2.

A. Einfaches Perfekt.

Das einfache Perfekt erscheint in folgenden Formen:

§. 181. *a*) **Reduplicirtes Perfekt.**

1. Das Perfekt nimmt vor dem Stamme die Reduplikation an, d. h. die Wiederholung des ersten Stammkonsonanten mit einem Vokale, als: tendo *te*-tend-*i*. Die Reduplikationssilbe bezweckt, wie Bopp [1]) sagt, bloss eine Steigerung des Begriffs, gibt der Wurzel einen Nachdruck, der von dem Sprachgeist als Typus des Gewordenen, Vollendeten, im Gegensatze zu dem erst im Werden Begriffenen, noch nicht zum Ziele Gelangten, aufgefasst wird. Da die Reduplikation das Vollendetsein bezeichnet, so tritt sie an das Perfekt, Plusquamperfekt und Futurum exactum. Sie findet sich auch im Sanskrit, Zend, Gothischen und Altnordischen.

2. Der Vokal der Reduplikationssilbe ist stäts kurz und stimmt mit dem Stammvokale überein, mit Ausnahme des *ă* und *ae*, die sich in der reduplicirten Form zu *ĕ* und *ī* abschwächen, als: căd-o cĕ-cĭd-i, *cae*d-o cĕ-cīd-*i*. Hat der Präsensstamm eine Verstärkung erfahren, namentlich die durch *n*, so fällt diese im Perfektstamme weg, wie pu-*n*-g-o pŭ-*pŭg*-i, pa-*n*-g-o pĕ-*pĭg*-i, ta-*n*-g-o tĕ-*tĭg*-i, tu-*n*-do tŭ-*tŭd*-i, pel-*l*-o pĕ-*pŭl*-i; aber cur-*r*-o cŭ-*curr*-i, fal-*l*-o fĕ-*fell*-i. Wenn der Stamm mit zwei Konsonanten beginnt, so werden beide in die Reduplikationssilbe gezogen, von der Stammsilbe aber der erste Konsonant weggelassen, damit die Reduplikationssilbe nicht Positionslänge erhalte, sondern kurz bleibe; diess ist der Fall in folgenden Verben: *s*cind-o *scĭ-cĭdi* altlat. (Enn., Acc., Naev., Afran. bei Prisc. 10, 24 p. 890 P. p. 517 H.), *st*-o *stĕ-t-i*, *sti-ti* von si-*sto*, das schon im Präsens die Reduplikation angenommen hat, *s*ponde-o *spŏ-pond-i*.

3. Die weitaus meisten reduplicirten Perfekte gehören der III. Konjugation an, der I. nur *dăre* und *stāre*, der II. in der gewöhnlichen Sprache nur *mordēre, pendēre, spondēre* und *tondēre;* der IV. keines.

---

[1]) Vergleich. Gramm. §. 515.

4. Nach dem Stammvokale zerfallen die reduplicirten Perfekte in folgende Klassen:

α) mit ă, die zahlreichste Klasse; das *a* schwächt sich in der reduplicirten Form zu ĭ ab, wenn es in offener Silbe steht, zu ĕ aber, wenn es im Präsens in geschlossener Silbe steht: căd-o *cĕ-cĭd-i*, cā-sum cădere; că-n-o *cĕ-cĭn-i* can-tum căn-ĕre; *ta*-n-go *tĕ-tĭg-i*, tac-tum ta-n-g-ĕre; pa-n-g-o *pĕ-pĭg-i* pac-tum pa-n-g-ere; parc-o *pĕ-perc-i* par-sum parc-ĕre, fall-o *fe-fell-i* fal-sum fall-ĕre; aber ĕ statt ĭ bei folgendem *r*: păr-i-o *pĕ-pĕr i* (wie cinis ciner-is, legis legeris) partum păr-ĕre; *ae* schwächt sich zu ī ab, nur: caed-o *cĕ-cīdi* cae-sum caed-ĕre; die vokalischen Stämme auf -ă der I. Konjugation (da-o) do dă-re und (sta-o) sto stā-re verlieren ihren Vokal vor den Personalendungen: *dĕ-d-i* dă-tum, *stĕ-t-i* stă-tum.

β) mit ĕ, das in geschlossenen Silben bleibt: pend-o *pĕ-pend-i* pensum pend-ĕre; pende-o *pĕ-pend-i* pendē-re; tend-o *tĕ-tend-i* tent-um (tensum) tend-ĕre; in offenen Silben wird es *i*: tene-o *te-tĭn-i* wie von ten-ĕre (altlat. statt tenui Paul. Festi p. 366, 11; Pacuv. b. Non. p. 178 *tetinisse* und *tetinerim*; Accius ibid. *tĕtinerit*; *tĕtinero* Paul. Festi p. 252, 9); √ men-, skr. *man-* (meinen) *man-as* = animus, μέν-ος, *men-s*[1]) Pf. *mĕ-mĭn-i*; aber ŭ bei folgendem *l*: pel-l-o *pĕ-pŭl-i* pul-sum pell-ĕre (wie per-cel-lo per-*cŭl-i* per-cul-sum per-cell-ĕre); langes *e* bleibt unverändert: pēd-o *pĕ-pēdi* pēd-ĕre.

γ) mit *i*, das unverändert bleibt: disco *dĭ-dĭc-i* (ohne Sup., aber disci-turus) disc-ĕre; sci-n-do scĭ-cĭd-i (altlat.) Afran., Acc., Naev., Enn. bei Prisc. 10, 24 p. 890 P. (p. 517 H. vgl. Gell. 7. 9, 16, wo aber sesciderat gelesen und dasselbe mit spepondi, peposci u. s. w. verglichen wird), später scĭd-i scis-sum scind-ĕre; so auch von si-sto, das schon im Präsens die Reduplikation angenommen hat, sti-ti (vgl. *si-stia-tiens* Volsk. = sti-terunt) stă-tum si-st-ĕre;

δ) mit *o*, das unverändert bleibt: posc-o *pŏ-pos-ci* ohne Sup. posc-ĕre; morde-o *mŏ-mord-i* mor-sum mordēre; tonde-o *tŏtond-i* ton-sum tondē-re; sponde-o *spŏ-pond-i* spon-sum spondē-re; über toll-o *te-tŭl-i* s. unter ε);

ε) mit *u*, das unverändert bleibt: *cu*rr-o *cŭ-curr-i* cur-sum curr-ĕre; tu-n-d-o *tŭ-tŭd-i* tun-sum tund-ĕre (*tutudi* wird von Varr. L. L. 9 §. 99. 10 §. 48 und von anderen Grammatikern angeführt; die Compos. contŭd-i, ex-tŭd-i, ob-tŭd-i aber werden vielfach von den Schriftstellern gebraucht); p*u*-n-g-o *pŭ-pŭg-i* punc-tum pung-ĕre; tŭl-o altlat. in Compositis, wie abs-tŭl-o Conj. abs. tŭl-as Pl. bei Diom. p. 376 P., at-tŭl-o Conj. at-tŭl-at Novius bei Diom. p. 376 P. Pacuv. p. 378 P. (an der letzteren Stelle hat Non. p. 246 attollat, offenbar unrichtig, wie auch vorher *attollere*, afferre statt attulere), Pf. *tĕ-tŭl-i* (skr. tu-tōl-a √ tul-) altlat. Enn. bei Charis. 1, 70 p. 70 P. (p. 50 b L.) Pl. Amph. 716. 800. Rud. 68. 893 (tetulisse). Men. 629 R. Poen. 3. 1, 58 (tetulerit) und sonst. Acc. und Caecil. bei Non. p. 178. Ter. Andr. 803 (tetulissem). 832. Lucr. 6, 672. Catull. 63, 47 und 52. 66, 35 (tetulisset), so auch F. ex. *tetulero* Pl. Cist. 3, 18; eine verstärkte Nebenform von tŭl-o ist *toll-o*, das gleich-

---

1) S. Curtius Griech. Etym.[2] S. 96.

falls *tĕ-tŭll-i* bildet, abweichend von den übrigen Verben mit dem Stammvokale *o*, indem hier das *o* sich zu *u* verdunkelt hat; so auch sus-*tollo*, Pf. sus-tŭl-i; statt tĕ-tŭl-i wurde später *tŭl-i* ohne Reduplikation gebräuchlich.

Anmerk. 1. Hinsichtlich der Beibehaltung des Stammvokals mit Ausnahme des *ă* u. *ae* in der Reduplicationssilbe stimmt die Lateinische Sprache mit dem Sanskrit [1]) überein, weicht aber von dem Griechischen ab, das ohne Rücksicht auf den Stammvokal stäts ε hat. Ursprünglich aber scheint auch das Lateinische in der Reduplikationssilbe überall das *ĕ* gebraucht zu haben; denn so finden sich bei altlateinischen Schriftstellern und deren Nachahmern die Formen mĕ mord-i, pĕ-posc-i, spĕ-pond-i, pĕ-pŭg-i, cĕ-curr-i. Gellius 7, c. 9 führt folgende Beispiele an: *memorderit* Enn., *memordi* Laber., *memordit* Laber., P. Nigidius, *admemordit* Pl. fr. Aul., *memordisse* Atta; *peposcit* Valer. Antias (Annalist), *speponderant* idem; *pepugero* Atta, *oc-cecurrerit* Ael. Tubero. Wenn aber Gellius §. 15 hinzufügt: sic et M. Tullius et C. Caesar *mordeo memordi*, *pungo pepugi*, *spondeo spepondi* dixerunt, so scheint diess auf einem Irrtume zu beruhen; wenigstens bieten die uns bekannten cdd. nirgends eine solche Form; Or. Inscr. 4358 (gegen Ende des II. Jahrhunderts n. Chr.) hat *spepondit*.

Anmerk. 2. Das Verb. *si-sto*, stelle, das schon im Präsens die Reduplikation angenommen hat, nimmt, wie wir gesehen haben, sie auch im Perfekt an: *sti-ti*. Cato bei Gell. 2, 14 quid? si vadimonium capite obvoluto *stitisses*, wozu Gellius die Bemerkung macht: falsi et audaces emendatores e scripto per libros *stetisses* fecerunt, tanquam *stitisses* vanum et nihili verbum esset. Ebenso waren mehrere Grammatiker zweifelhaft, ob das Perf. von sisto *stĭti* oder *stĕti* gebildet werden müsse, und daher erklärt es sich auch, dass, wo das Perf. *stiti* vorkommt, die Lesarten zwischen *stiti* u. *stĕti* schwanken. Nep. Att. 9, 4 ut nullum illa *stiterit* vadimonium (Var. steterit). C. Quint. 6, 25 P. Quintium non *stitisse* et se *stitisse* (so Manut. richtig e conj., die cdd. stetisse). Att. 15. 19, 1 *stitisse* enim te frustra scribis (wie Or. richtig für stetisse vorschlägt mit den zu ergänzenden Worten: apud eos, qui ea de re cognoscebant). Fam. 16. 9, 4 si te nobis incolumem *stiteris* (so cd. Vb., Lamb. B. 2, aber cd. Med. steteris). In späteren Zeiten aber scheint man wirklich *steti* statt stiti gebraucht zu haben, und so findet sich dasselbe zu wiederholten Malen bei den Juristen, z. B. Ulpian. Dig. 2. 6, 4 non videtur eos *stetisse*. 2. 10, 1 §. 3 si reus dolo actoris non *steterit*. 2. 11, 2 §. 4 u. s. w.

5. Die mit *re-* zusammengesetzten Formen der reduplicirten Perfekte pĕ-pĕr-i, pĕ-pŭl-i, tĕ-tŭl-i, cĕ-cĭd-i stossen das *e* der Reduplikationssilbe aus, wodurch die kurze Silbe *rĕ*-per-io, rĕ-pello, rĕ-fero, rĕ-cido lang wird, also: *rē-pperi* (statt re-pe-peri), *rē-pperisti* u. s. w. Pl. Trin. 389. Pers. 44. Stich. 462. Rud. 483. 924. 925 und sonst oft; *rē-ppuli* Cist. 1. 1, 43. Rud. 672; *rē-ttuli* Epid. 111. 128 Gep. Asin. 441. 444 Fl. Truc. 2. 4, 40 Sp.; *rē-ccidisse* l. Tur. I, 15, *rē-ccidit* Prop. 5 (4). 8, 44 Ov. Met. 10, 180 und sonst; *rē-ttudi* erst Phaedr. 4. 24, 22, ubi v. Orell. Claudian. 28, 302 (rĕtudi nirgends bei einem Dichter). Auch in prosaischen Schriften bieten vielfach gute cdd. *reppuli*, *rettuli*, *repperi*. [2]) Bei den Dichtern der Augusteischen Zeit begegnet neben rē-ppuli auch *rĕ-puli*, jedoch haben die besseren cdd. dafür meist *pepuli*, sowie an mehreren Stellen *rĕtuli* fälschlich statt

[1]) S. Bopp Vergl. Gr. §. 596. — [2]) Viele Beispiele aus Cicero hat der von Neue II, §. 51 angeführte Ellendt ad Cic. de or. 2. 24, 100. Tom. I, p. 250 gesammelt.

tetuli gelesen wird; erst in der spätesten Zeit kommt *rĕtuli* bei daktylischen Dichtern vor. In Inschriften findet sich theils *re-tuli*, wie l. agr. C. 200, 7. (111 v. Chr.). C. 1245, theils *rettuli*, wie l. Jul. C. 206, 15 (45 v. Chr.). Inscr. Henz. p. 65, 53 (118 n. Chr.). Lucretius und spätere Dichter haben sich die Freiheit genommen auch das Präsens *rēccido* zu bilden, so *rēccidere* Lucr. 1, 857. 1063. 5, 280, *rēccidimus* Ov. M. 10, 18 (ubi v. Bach), *rēccidat* 6, 212. Phaedr. 3. 18, 15. — Vgl. §. 211, 5.

Anmerk. 3. Die mit Präpositionen zusammengesetzten Verben verschmähen grössten Theils die Reduplikation; über die einzelnen Verben, welche dieselbe entweder annehmen oder verschmähen, s. das §. 207 folgende Verbalverzeichniss. Neben den reduplicirten Perfektformen bestehen bei einigen Verben Nebenformen, als: *pŭ-pŭg-i* und *punxi*, *pĕ-perc-i* und *parsi* u. s. w.; wir werden dieselben in demselben Verzeichnisse anführen.

§. 182. *b*) **Perfekte, welche die Reduplikation verloren haben.**

1. Die zweite Klasse der einfachen Perfekte besteht aus solchen, welche die Reduplikation verloren haben. Zu diesen gehören:

α) einige wenige, welche die Reduplikation ohne alle Veränderung des Stammes verloren haben, nämlich *scĭd-i*, die spätere Perfektform des Verbs sci-n-do statt der älteren scĭ-cĭd-i [§. 181, 4. γ)]; *tŭl-i* statt der älteren Form tĕ-tŭl-i [§. 181, ε)]; *fĭd-i* von fi-n-d-o Cels. 8, 4 p. 334, 13 ed. Daremb. *fid-erit* (vgl. dif-fi-n-do dif-fĭd-i, z. B. Verg. A. 9, 589. Hor. Carm. 3. 16, 13); das ursprüngliche *fi-fĭd-i* lässt sich aus der reduplicirten Perfektform des Skr. *bi-bhēda* schliessen;[1]) *tend-erant* (statt tĕ-tenderant) Sen. H. fur. 538 (542 ed. Peiper et Richter); vielleicht auch Liv. 21. 31, 9 *tendit* nach kurz vorhergegangenem *flexit*; *curr-issem* Verus bei Fronto ep. ad Ver. 1. 3 (1), 4, *curr-isti* Tertull. de fug. in persec. 12; *ten-ui* st. des altlateinischen tĕ-tĭn-i, s. das Verbalverzeichniss §. 207;

β) viele, welche die Reduplikation zwar verloren, aber zum Ersatze dieses Verlustes Vokalsteigerung im Stamme erfahren haben, indem der kurze Vokal des Stammes gelängt wird, und zwar ă zu ē, als: făc-i-o *fēc-i* statt fĕ-fac-i oder richtiger fĕ-fic-i, wie căd-o cĕ-cid-i.[2]) Die Entstehung solcher Perfektformen wird uns durch das Oskische recht anschaulich gemacht, das uns zwei hierher gehörige Formen bietet: *fe-fac-id* 3 P. S. Conj. Perf. und *fe-fac-u-st* 3. P. S. Fut. ex. (Tab. Bant. 10, 11), also Lat. *fe-fec-erit (fēcerit); das Umbrische hingegen stimmt mit dem Lateinischen überein, indem es *făk-u-st* = fēc-erit, *făk-u-rent* = fēc-erint bildet.[3])

2. Ausser *fēci* gehören hierher folgende der III. Konj. căp-i-o *cēp-i* cap-tum cap-ĕre; clĕp-o *clēp-i* Pacuv. bei Non. p. 20 *clēp-it*.

---

[1]) S. Corssen Aussprache Th. II. S. 585. — [2]) Die von Curtius Temp. und Mod. S. 212 gegebene Erklärung solcher Perfektformen durch Ausfall des zweiten Konsonanten der reduplicirten Form, als: *fe-fic-i *feic-i fēc-i, scheint mir sehr gewaltsam. — [3]) S. Corssen Aussprache Th. I, S. 554.

XII tab.* bei C. Leg. 2. 9, 22 *clēp-erit* (Gr. κέ-κλοφ-α von κλέπ-τ-ω) clep-tum clep-ĕre, s. jedoch §. 185, d); fŏd-i-o *fōd-i* fos-sum fŏd-ĕre; fră-n-go *frēg-i* frac-tum fra-n-gĕre; fŭg-i-o *fūg-i* ohne Sup., aber fŭg-i-turus, fŭ-g-ĕre, vgl. φεύγ-ω πέ-φευγ-α; fŭ-n-do *fūd-i* fū-sum fu-n-d-ere, vgl. χέ-ω √ χυ- κέ-χυ-κα; jăc-i-o *jēc-i* jac-tum jăc-ĕre; lĕg-o *lēg-i* lec-tum lĕg-ĕre (die Komposita aber haben *-si*, oder *-ui*, s. §. 185, 3, a); lĭ-n-quo *līqu-i* lic-tum li-n-quĕre, vgl. λείπ-ω λέ-λοιπ-α; pă-n-go *pēg-i* pac-tum pă-n-g-ĕre; rŭ-m-po *rūp-i* rup-tum ru-m-p-ĕre, vĭ-n-co *vīc-i* vic-tum vĭ-n-c-ere; der I., II. und IV. Konjugation, bei denen jedoch ein ursprünglicher Stamm der III. Konjugation vorauszusetzen ist: jŭv(a-o)-o *jūv-i* jū-tum jŭva-re; — fŏve-o *fōv-i* fō-tum fŏvē-re; mŏve-o *mōv-i* mō-tum mŏvē-re; vŏve-o *vōv-i* vō-tum vŏvē-re; sĕde-o *sēd-i* ses-sum sĕdē-re; vĭde-o *vīd-i* vī-sum vĭdē-re; — vĕni- *vēn-i* ven-tum vĕnī-re.

§. 183. *c*) **Perfekte, die den §. 182, 1, β) angegebenen analog gebildet sind.**

Die dritte Klasse umfasst solche Verben, welche den Abfall der Reduplikationssilbe zwar nicht erlitten haben, aber dennoch nach Analogie solcher Verben gebildet worden sind, indem sie gleichfalls durch Vokalsteigerung den Stammvokal längen. Hierher gehören zuerst folgende konsonantisch anlautende Verben căve-o *cāv-i* cau-tum, cavē-re; lăv-o *lāv-i* lau-tum lăv-ĕre; făv-e-o *fāv-i* (wie von favo, -ĕre) fau-tum făvē-re; păv-e-sc-o *pāv-i* păv-e-scĕre, scăb-o *scāb-i* scăb-ĕre; wären diese Perfekte aus reduplicirter Form ce-civ-i, le-liv-i, fe-fiv-i, pe-piv-i, sce-cib-i hervorgegangen, so würden sie cēv-i, lēv-i, fēv-i, pēv-i, scēb-i lauten, wie cēpi aus ce-cip-i geworden ist; sodann die vokalisch anlautenden Wurzeln: ăg-o *ēg-i* ac-tum ăg-ĕre, ĕm-o *ēm-i*, emp-tum, emĕre und die Komp. co-*ĕm*-o, ad-*ĭm*-o, red-*ĭm*-o Pf. co-, ad-red-*ēm*-i, ĕd-o *ēd-i* ē-sum ĕd-ĕre, ŏd-i-o *ōd-i*.

§. 184. *d*) **Perfekte, deren Stämme mit denen des Präsens übereinstimmen.**

Viele Verben bilden ihr Perfekt von dem unveränderten Präsensstamme, so dass sich dasselbe im Indikative von dem Präsens nur durch die Personalendungen unterscheidet. Zu dieser Klasse gehören:

a) die, deren Präsensstamm auf zwei Konsonanten auslautet, als: die Komposita des verschollenen Simplex *cand*-o, als: ac-, in-, suc-*cend*-o, -*cend*-i -cen-sum -cend-ĕre u. s. w.; des verschollenen *fend*-o, als: de-, of-*fend*-o, de-*fend*-i -fen-sum -fend-ĕre; das des verschollenen *hend*-o pre-*hend*-o pre-*hend*-i pre-hen-sum pre-hend-ĕre, *ferv*-o *ferv*-i, fer-v-ĕre, *lamb*-o *lamb*-i lamb-ĕre, *mand*-o *mand*-i man-sum mand-ĕre, *pand*-o *pand*-i pan-sum (pas-sum) pand-ĕre, *pins*-o *pins*-i pis-tum pins-ĕre, *psall*-o *psall*-i psall-ĕre, *scand*-o (*scand-i, nur in Compositis, als: de-scend-i) scand-ĕre, vell-o *vell*-i vul-sum vell-ĕre, *verr*-o *verr*-i verr-ĕre, *vert*-o *vert*-i ver-sum vert-ĕre, *ferv*-o *ferv*-i ferv-ĕre, *solv*-o *solv*-i solū-tum solv-ĕre, *volv*-o *volv*-i volū-tum volv-ĕre (poet. auch solŭ-i, volŭ-i, s. das Verbalverzeichniss §. 207); II. Conj. *prand*-eo *prand*-i pran-sum prandē-re;

b) die, deren Stammvokal ein von Natur langer Vokal oder Diphthong ist, als: *coep*-i-o *coep*-i; *cūd*-o *cūd*-i cū-sum cud-ĕre; īc-o īc-i ic tum īc-ĕre; *sīd* o *sīd*-i ses-sum sīd-ĕre; *strīd* o u. *strīd*-e-o *strīd*-i strīd-ĕre und -ēre; *vīs*-o *vīs*-i vīs-ĕre;

c) die, deren Präsensstamm auf *-u* auslautet, als: das Kompositum des verschollenen Simplex *-bu*-o: im-*bu*-o im-*bu*-*i* im-bū-tum im-bu-ĕre[1]), die Komposita des verschollenen Simplex *gru*-o: in-*gru*-o con-*gru*-o in-*gru*-i -gru-ĕre; *lu*-o *lu*-i lū-tum lu-ĕre; *nu*-o *nu*-i nū-tum nu-ĕre; *plu*-o *plu*-i plu-ĕre; *ru*-o *ru*-i rŭ-tum ru-ĕre; *spu*-o *spu*-i spū-tum spu-ĕre, *su*-o *su*-i sū-tum su-ĕre, die Komposita des verschollenen Simplex *u*-o: ind-*u*-o und ex-*u*-o ind-*u*-i ex-*u*-i -ū-tum -u-ĕre[2]), und die abgeleiteten, als: *acu*-o *argu*-o *fūtu*-o, de-*libu*-o, *mĭnu*-o, *statu*-o, *tribu*-o, *u*-i -ūtum u-ĕre; *batu*-o *batu*-*i* batu-ĕre, *sternu*-o *sternu*-*i* sternu-ĕre ohne Sup.

Anmerk. Die Wurzeln der Verben auf *-ŭ-o* erscheinen im Altlateinischen vielfach mit Steigerung des *ŭ* zu *ou*, das aber bei folgendem Vokale in *ov* od. *uv* übergeht. So wird aus plŭ- *plouv*- und daraus *plov-o* (per-*plov*-ĕre Fest. p. 250, 29), vgl. pluv-ia, pluv-iu-s, Pf. *plūv*-it und *plū*-it (Varr. L. L. 9 §. 104); lŭ-o (*lov-o, vgl. λού-ω), Pf. *lū*-it (Varr. l. d.), Sup. in Compos. *lū*-tum, als: di-*lū*-tum; flŭ-*flou*-*flov*-o (con-*flov*-ont C. I. L. I, 580, c. 2. 576, c. 2), vgl. *flūv*-idu-s Lucr. 2, 464. 466 (gewöhnlich flŭv-idus); nu-o (*nov-o, vgl. νεύ-ω), Pf. ad-*nū*-it (Enn. bei Prisc. 10, 12 p. 882 P. p. 504 H.), später ad-nŭ-it, vgl. nū-tus, nū-men, nū-tare; statu-o Pf. Pl. Epid. 3. 2, 27. Most. 1. 2, 2 institú-i. Pseud. 549 con-stitúeram (nach den cdd.)[3]). S. das Verbalverzeichniss §. 207.

B. Zusammengesetztes Perfekt.

Das zusammengesetzte Perfekt erscheint in zwei Formen; theils mit der Endung *-s-ī* theils mit der Endung *v-ī* oder *-u-ī*.

§. 185. *a*) Das Perfekt auf *-si*.

1. Das Perfekt auf *-s-ī* ist eine Zusammensetzung des Stammes mit dem Perfekt des Verbs *es*-se, das **es-i* oder **s-i* gelautet zu haben scheint, entsprechend dem Sanskritischen *ās-a* = *es-i* oder *s-i*, *ās-itha* = **es-isti* oder **s-isti*, *ās-at* = **es-it* oder **s-it*, *ās-ima* = **es-ĭmus* oder **s-ĭmus*, *ās-a-(tas)* = **es-istis* od. **s-istis*, *ās-us* od. *ās-ant* = **es-erunt* od. **s-erunt* (statt *sesunt);[4]) also *scrip-si* bedeutet eigentlich schreib (schreibend) bin ich gewesen, aber *scrips-eram* geschrieben habend war ich, *scrip-s-ero* geschrieben habend werde ich sein.

2. Die Endung *-si* gehört vorzugsweise primitiven Stämmen an, die auf einen Konsonanten auslauten, also Stämmen der III. Konjugation. Findet diese Endung auch bei Verben der II. und IV. Konjugation statt, wie algeo, augeo, frigeo, fulgeo, indulgeo, lugeo, tergeo, turgeo, urgeo, luceo. mulceo, torqueo, ardeo, rideo, suadeo, maneo, jubeo, haereo;

---

1) Über die Ableitung dieses *bu-o* s. Corssen Krit. Nachtr. S. 176 f. — 2) Über die Ableitung dieses *u-o* s. Corssen Krit. Beitr. S. 496 f. — 3) S. Corssen Krit. Beitr. S. 513 ff. — 4) S. Curtius Temp. u. Modi S. 303.

farcio, fulcio, sancio, sarcio, vincio, saepio, haurio, sentio; so muss man diese Verben als abgeleitete betrachten und sie auf konsonantisch auslautende primitive Stämme der III. Konj. zurückführen; so findet sich z. B. neben *terg-e-o tergē-re* auch *terg-o terg-ĕre*, neben *fulg-e-o fulg-ēre* auch *fulg-o fulg-ĕre.* An vokalisch anlautende Stämme tritt diese Endung wahrscheinlich aus dem Grunde nicht, weil die Lateinische Sprache einem zwischen zwei Vokalen im Inlaute stehenden *s* abhold war und daher dasselbe in der klassischen Sprache in *r* abschwächte, als: musis (von mūs) altl., später mu*r*is, meliosibus altl., sp. melio*r*ibus u. s. w., s. §. 35, 2.

3. Die Stämme, an welche die Endung *-si* antritt, gehen auf folgende Konsonanten aus:

a) auf die Kehllaute: *c, qu, g* und *gu: dīc-*o *dīxi* dīc-tum dīc-ĕre, *dūc-*o *dūxi* dūc-tum dūc-ĕre, al-, il-, pel-*lĭc*-i-o *-lexi* -lec-tum -lĭc-ĕre (aber e-lic-io *el-lic-ui,* doch *elexisse* Arnob. 5, 1; auch al-*licuit* L. Calpurn. Piso bei Prisc. 10, 3 p. 877 P. p. 497 H., al-*licuisse* Hygin. poet. astr. 2, 7, pel-*licuit* Laevius und Varro Atacin. bei Prisc. l. d., spec-i-o *spexi* spectum, spec-ĕre, *flec*-t-o *flexi* flexum flec-t-ere, *nec*-t-o *nexi* nexum nec-t-ĕre (Lucil. bei Prisc. 10, 47 p. 902 P. p. 536 H. Prop. 4 (3). 8, 37; über *nex-ui* Sall. hist. bei Prisc. l. d. und spätere Dichter, in-*nex-uit* Verg. A. 5, 425 s. das Verbalverzeichniss §. 207, *pec*-t-o *pexi* pexum pec-t-ĕre (die von alten Grammatikern angeführten Formen *pexui* und *pectui* s. Prisc. 10, 47 p. 902 p. 536 H.) finden sich nirgends, *plĕc*-t-o (πλέκ-ω) *plexi* plexum plĕc-t-ere (Laevius bei Prisc. l. d., aber *plex-ui,* wie von einem Intensivum plex-o gebildet, nur Vulg. Judic. 16, 13); — *ang*-o *anxi* (nur von Diom. 1 p. 366 und Prisc. 10, 31 p. 894. p. 523 H. angeführt) ang-ĕre, *cing*-o *cinxi* cinc-tum cing-ĕre, *fing*-o *finxi* fic-tum fing-ĕre, *fīg*-o *fīxi* fixum fīg-ĕre, af-, con-, in-*flīg*-o *-flīxi* -flic-tum -flīg-ĕre (aber pro-fliga-re), frīg-o *frīxi* (von Diom. 1 p. 366 angeführt) frīg-ĕre, *jung*-o *junxi* junc-tum jung-ĕre, *ling*-o oder *lingu*-o *linxi* (v. Diom. 1, p. 366 und Prisc. 10, 11 p. 881. p. 504 H. angeführt) linc-tum lingu-ĕre, *ming*-o *minxi* (Nebenform *mixi* Diom. 1 p. 366 und Inscr. Fabr. p. 110 *mixerit* von √ *mig*-o, skr. √ *mih*-, gr. μιχ- ὀ-μιχ-έ-ω ὀ μίξαι[1])) mic-tnm ming-ĕre, e-*mung*-o e-*munxi* e-munc-tum emung-ĕre, *ning*-it od. *ningu*-it *ninxit* (Accius bei Prisc. 10, 11 p. 881 p. 504 H.) ning-ĕre, *ping*-o *pinxi* pic-tum ping-ĕre, *plang*-o *planxi* planc-tum plang-ĕre, rĕg-o *rexi* rec-tum rĕg-ĕre (Komp. z. B. e-rĭg-o e-*rexi,* aber perg-o (st. *per-rĭg-o) per-*rēxi,* surg-o (statt sur-rĭg-o) sur-*rexi*; statt por-rĭg-o gebrauchen die Dichter auch die synkopirte Form *porg-o* Enn. bei Serv. ad Verg. A. 1, 26. Enn. fr. ed. V. p. 178) Verg. und spätere Dichter, vgl. Paul. Festi p. 218 b, 15; davon *porxit* (statt por-rexit) Stat. Silv. 2. 1, 205), di-, ex-, re-*stingu*-o *-stinxi* -stinc-tum -stingu-ĕre, *string*-o *strinxi* stric-tum string-ĕre, *sūg*-o *suxi* suc-tum sūg-ĕre, *tĕg*-o *texi* tec-tum tĕg-ĕre, *ting*-o oder *tingu*-o *tinxi, ung*-o oder *ungu*-o *unxi* unc-tum ungu-ĕre (dass nach der Annahme von alten Grammatikern auch ein Pf. *ungui* bestanden habe, s. Prisc. 10, 11 p. 881 P. p. 503 H., beruht wol auf einem Irrtume); über *gu* in tingu-o, stingu-o, ungu-o s. §. 177, e); die Komposita von lĕg-o

---

[1]) S. Curtius Etym. Nr. 175 S. 177.

lēg-i lec-tum (s. §. 182, 2) haben *-si-*, di-*lĭg*-o *di-lexi*, intel-*lĕg*-o u. neg-*lĕg*-o *-exi* -ec-tum egere; II. Conj. *aug*-e-o *auxi* auc-tum augē-re, *frīg*-e-sco (v. frīgēre) *frīxi* frīg-e-scĕre, *lūg*-e-o *lūxi* lūg-ēre; IV. Conj. *sanc*-i-o *sanxi* (sanc-i-vi sanc-i-i Pompon. bei Prisc. 10, 49 p. 904 P. p. 538 H. *sanc-i-erat*) sanc-tum sanc-īre, *vinc*-i-o *vinxi* vinc-tum vinc-īre. — Wenn aber den Kehllauten ein *l* oder *r* vorangeht, so schmilzt der Kehllaut mit dem *s* nicht zu *x* zusammen, sondern fällt aus, da die Lateinische Sprache die Konsonantengruppen *rx* und *lx* nur am Ende der Wörter, wie *arx*, *falx*, zulässt: *parc*-o *par-si* (altlat. statt pĕ-perc-i) par-sum parc-ĕre, *farc*-io *far-si* far-tum farc-īre, *sarc*-i-o *sar-si* sar-tum sarc-īre, *torqu*-e-o *tor-si* tor-tum torqu-ēre *mulc*-e-o *mul-si* mul-sum mulc-ēre, *ful-c*-i-o *ful*-si ful-tum fulc-īre; *merg*-o *mer-si* mer-sum merg-ĕre, *sparg*-o *spar-si* spar-sum sparg-ĕre, *alg*-e-o *al-si* alg-ēre, *fulg*-e-o *ful-si* (fulxi nur von Grammatikern aufgestellt, s. Prisc. 10, 49 p. 904 P. p. 539 H.) fulg-ēre, in-*dulg*-e-o in-*dul-si* in-dul-tum in-dulg-ēre, *mulg*-e-o *mul-si* mul-sum mulg-ēre (*mulxi* wird nur von alten Grammatikern ohne Belege aufgestellt, um dasselbe vom dem Pf. des Verbs mulc-eo zu unterscheiden, s. Prisc. 9, 50 p. 870 P. p. 486 H.), *terg*-e-o *ter-si* ter-sum terg-ēre, *turg*-e-o *tur-si* turg-ēre, *urg*-e-o *ur-si* urg-ēre; nach Analogie dieser auch *rauc*-i-o *rau-si* (nur C. de or. 1. 61, 259 ir-rauserit) statt *rauxi rau-sum rauc-īre. — Das von Charis. 3, 6 p. 217 P. p. 145 b aufgestellte Pf. zu dem vorklassischen porc-eo = prohib-eo *porxi* scheint eine Verwechselung mit porxi von porg-o zu sein.

Anmerk. 1. Nach Priscian 9, 28 p. 858 P. (p. 466 H.) tritt bei einigen Perfektformen auf *-si*, deren Paenultima ein *e* enthält, Vokalsteigerung ein, indem das kurze *e* des Stammes gedehnt wird: tĕg-o *tēxi*, rĕg-o *rēxi*, il-*lĭc*-io il-*lēxi*.

Anmerk. 2. Das vorklassische Verb con-qu-ĭn-isco bildet das Pf. con-*quexi* (Pompon. comoed. 171), weist also auf die Wurzel *quec-* hin; das Präsens scheint so entstanden zu sein: in die Mitte der Wurzel *quec-* wurde die Bildungssilbe *in*, die sonst an den Stamm der Wörter tritt, wie *dom-in-us* von dom-us, eingefügt, also *qu-in-ec-*, und hieran das Suffix der Inchoative *i-sc-o* angesetzt, also **qu-in-ec-i-sco*; aus dieser schwerfälligen Form bildete sich nun *qu-ĭn-isco*.

b) Zu den auf einen Kehllaut auslautenden Stämmen gehören auch die zwei Verben: *veh*-o und *trah*-o *vexi*, *traxi*, vec-tum, trac-tum, vehere, trahere, in denen das *h* nicht blosser Hauchlaut ist, sondern sich als wirklicher Kehllaut kund gibt, man vgl. *veh-o* mit der Griechischen Wurzel *ϝεχ-*, ὄχ-ος, *ϝόχ-ος*, *Wag*-en, ahd. *wag*-an, goth. ga-*vag*-ja, bewege [1]).

c) auf *v* nur *vīv*-o *vīxi* vic-tum vīv-ĕre, co-*nīv*-ēre co-*nixi* (Turpil. bei Prisc. 9, 42 p. 866 P. p. 478 H.; aber co-*nivi* Ninnius Crassus bei Prisc. l. d., co-*niverat* Apul. Met. 4, 25 princ.); an diese schliessen sich an: *flu*-o (statt *fluv-o, vgl. cōn-flov-ont, C. I. L. I, 580, c. 2. 576, c. 2, fluv-ius, fluv-idus) *fluxi* fluxum flu-ĕre und *stru-o* (statt *struv-o) *struxi* struc-tum stru-ĕre. Alle diese Formen lassen sich erklären, wenn man annimmt, dass die Stämme ursprünglich auf *gv* ausgingen, das *g* aber vor dem *v* schwand, also vi(g)v-o, im Pf. und Sup. hingegen schwand das *v*, so *nix* entstanden aus *nig-v-s, G. niv-is; man vgl. das altl. *con-flug-es*

---

1) S. Curtius Gr. Etym. Nr. 169) S. 175.

v. flu-o (*flugv-ŏ *flug-o), *frug-es, frug-i* v. fru-or (*frugv-or *frug-or), *nic-ere* und *co-niv-ĕre* (statt *cognigv-ĕre *cognig-ĕre), *struic-es strag-es* und *stru-o* (*strugv-o *strug-o).

d) auf die Lippenlaute *p*, *b* und *m*: *carp-o carp*-si carp-tum carp-ĕre, *clep-*o *clep-*si (clep-sere Lucil. bei Varr. 7 §. 94. clep-sisse Acc. bei C. Tusc. 2. 10, 23, clep-sisset Manil. 1, 27; so ist auch C. Legg. 2. 9, 22 mit Lambin zu lesen *clepsit* rapsitve statt cleperit, s. Madvig ad Fin. 5. 25, 74 p. 748 ed. 1.), clep-ĕre (über d. Pf. *clĕp-i* s. §. 182, 2), *rēp-*o *rep-*si (e-rep-isset Spartian. Carac. 3 im cd. Pal.) rep-tum rēp-ere, *scalp-*o *scalp-*si scalp-tum scalp-ĕre, *sculp-*o *sculp-*si sculp-tum sculp-ĕre, *serp-*o *serp-*si serp-tum serp-ĕre; *saep-*i-o *saep-*si (ob-saep-ierunt Capitol. Maxim. 11 im cd. Pal.) saep-tum saep-īre, *nūb-*o *nup-*si nup-tum nūb-ĕre, *scrīb-*o *scrip-*si scrip-tum scrīb-ĕre (über d. *p* vor *s* und *t* s. §. 40, 1); *camb-*i-o *camp-*si (nur bei Charis. 3, 19 p. 219 P. p. 147a L. Prisc. 10, 52 p. 909 P. p. 541 H.) camb-īre; *cōm-*o *com-*p-si com-p-tum cōm-ĕre, *dēm-*o (de und ĕm-o) *dem-*p-si dem-p-tum dēm-ĕre, *prōm-*o (pro und ĕm-o) *prom-*p-si prom-p-tum prōm-ĕre, *sūm-*o (sub und ĕm-o) *sum-*p-si sum-p-tum sūm-ĕre (aber *ĕm-*o *ēm-*i, em-p-tum ĕm-ĕre, co-*ĕm-*o, ad-*ĭm-*o, red-*ĭm-*o co-, ad-, red-*ēm-*i, -em-p-tum -ĭm-ĕre, s. §. 182, 2, *tem-*n-o (gewöhnlich con-tem-n-o) *tem-*p-si tem-p-tum tem-n-ĕre (über das eingeschaltete euphonische *p* s. §. 44, 1); aber in prĕm-o *pres-si* pres-sum prĕm-ĕre hat sich das *m* des Stammes dem *s* der Endung angeglichen.

Anmerk. 3. Das Verb *jŭbeo* jus-si jus-sum jŭbēre, ursprünglich *joubeo joubēre* (vgl. *joubeatis* SC. de Bacch. C. 196, 27, 186 v. Chr.), das aus *joushibere*, d. i. jūs habere, also eigentlich für Recht halten, daher dem Rechte nach verlangen, heissen, entstanden ist, wie prae-bēre, pro-bēre (s. *Lachmann* ad Lucr. 3, 863), de-bēre aus prae-, pro-, de-hibere, bildet sein Perfekt altl. *jou-si* (SC. de Bacch. C. 196, 9. 18. l. rep. C. 198, 12, 123—122 v. Chr. t. Aletrin. C. 1166, 123—121 v. Chr. t. Gen. C. 199, 4, 117 v. Chr.), später *ius-si*, das sich so entwickelt hat: *jus-hip-si *jus-psi, zuletzt durch Angleichung des *p* zu *s* und Ausstossung des ersten *s ju-ssi*; dass jub-eo sein Pf. nicht jub-ui wie hab-ui praeb-ui prohib-ui deb-ui gebildet hat, kann nicht auffallen, wenn man die Pf. de-m-p-si pro-m-p-si su-m-p-si mit ēmi, ad-ēmi per-ēmi vergleicht. [1])

e) auf den Nasal *n* nur *man-*e-o *man-*si;

f) auf die Zahnlaute *t* und *d*; dieselben gleichen sich entweder dem *s* der Endung an, wie die Komposita von quat-i-o: con-, dis-, ex-, in-, per-*cŭt-*i-o *-cus-*si -cus-sum -cŭt-ĕre; *cēd-*o *ces-*si ces-sum cēd-ĕre; oder — und diess ist bei den meisten der Fall — sie gehen vor dem *s* meistens ganz spurlos verloren; nur in wenigen tritt eine Ersatzdehnung des Stammvokales ein: *mitt-*o *mī-si* mis-sum mitt-ĕre, sent-i-o *sen-*si (Liv. 41. 24, 19 in allen cdd. *adsentierant*, das man aber richtig in adsensi erant verbessert hat; aber Apul. Met. 7, 5 princ. *assentiere* st. assensere) sen-sum sent-īre, *claud-*o (altl. auch *clūd-*o) *clau-*si (*clu-*si) clau-sum claud-ĕre, di-*vĭd-*o di-*vī-*si di-vī-sum di-vĭd-ĕre, *laed-*o *lae-*si lae-sum laed-ĕre, *lūd- lū-*si lū-sum lūd-ĕre, *plaud-*o *plau-*si plau-sum plaud-ĕre, *rād-*o *rā-*si rā-sum rād-ĕre, *rōd-*o *rō-*si rō-sum rōd-ĕre, *trūd-*o *trū-*si trū-sum trud-ĕre, die Komposita von vād-ĕre: e-, in- per-*vād-*o *-vā-*si; -vā-sum -vad-ĕre; *ard-*e-o *ar-*si (ard-uerint Inscr. Grut. p. 121, 5. 16 aus der Zeit des Sever.

---

1) S. Corssen Aussprache Th. II, S. 1027.

Alex.) ar-sum ard-ēre, *rīd*-e-o *rī*-si rī-sum rīd-ēre, *suād*-e-o *suā*-si suā-sum suād-ēre.

g) auf den Sibilanten *s*, der aber im Präsens zwischen zwei Vokalen zu *r* abgeschwächt ist, nur: *ūr*-o (statt us-o, skr. √ *ush*-) *us*-si us-tum ūr-ĕre und *gĕr*-o (statt gĕs-o) *ges*-si ges-tum gĕr-ĕre; aber in *haer*-e-o *hae*-si hae-sum haer-ēre und *haur*-i-o *hau*-si haus-tum haur-īre ist der Stammkonsonant *s* vor der Endung -*si* wegen des Diphthonges ausgefallen, aber in *haus*-tum geblieben.

§. 186. *b*) Das Perfekt auf -*vi* und -*ui*.

1. Das Perfekt auf -*v-ī* oder -*u-ī* ist eine Zusammensetzung des Stammes mit dem Perfekt des Verbs *es*-se, nämlich *fui*; das labiale *f* schwächte sich zu dem weicheren labialen *v* ab. Das Perfektsuffix -*vi* ist den vokalisch auslautenden Stämmen auf -*a*, -*e* u. -*i* der I., II. u. IV. Konjugation eigen; die Verben dieser Stämme sind grössten Theils abgeleitete, nur sehr wenige primitive, wie *nā*-re, *flē*-re, *lē*-re (in de-lē-re), *nē*-re, *plē*-re. — Die Endung -*ui* ist aus -*vi* entstanden, indem der Konsonant *v* in den verwandten Vokal *u* überging. Beide Endungen unterscheiden sich nur dadurch, dass -*vi* an vokalisch auslautende, -*ui* an konsonantisch auslautende Stämme antrat, da die Verbindung eines Konsonanten mit folgendem *v* dem Römischen Ohre unangenehm war.

2. Die Endung -*vi* hat also das Perfekt der Verben der I., II. und IV. Konjugation, als: *ama*-vi, *ne*-vi, *audi*-vi; die der I. und IV. Konjugation haben meistens diese Endung; von der II. aber nur wenige, wie de-*leo*, *fleo*, *neo*, *pleo*, ab-, in-*oleo*, *cieo*; die weitaus meisten der II. Konjugation gehen in ihrer Tempusbildung von Stämmen der III. Konjugation aus, als: ardeo *arsi arsum* ardēre, moneo *monui monĭtum* monēre u. s. w. Von der III. Konj. haben -*vi*: *sĭ*-n-o *sī*-vi sĭ-tum sĭ-n-ĕre v. St. *si*-, *lĭ*-n-o *lī*-vi lĭt-um lĭ-n-ĕre, sĕ-r-o [statt *sĕ-s-o §. 177, *g*)] *sē*-vi să-tum sĕ-r-ĕre v. St. *sĕ*-, √ să-; in cer-n-o *crē*-vi (in Compos.) *crē*-tum (in Compos.) cer-n-ĕre (vgl. κρί-ν-ω κέ-κρι-κα), sper-n-o *sprē*-vi sprē-tum sper-n-ĕre ster-n-o *stra*-vi *strā*-tum ster-n-ĕre (vgl. στόρ-νυ-μι στρώ-ννυμι ἔ-στρω-σα) ist Umstellung der Laute *cer*, *sper*, *ster* zu *cr-e spr-e str-a* eingetreten; mehrere Verben der III. Konjugation gehen in ihrer Tempusbildung in die IV. Konjug. über, so die auf -esso: *arcess-o*, *capess-o*, *facess-o*, *incess-o*, *lacess-o*, -*ess-ī-vi* -ess-ītum -ess-ĕre, ferner: *cŭp-i-o*, cŭ-p-*ī-vi*, cŭp-ī-tum cŭp-ĕre, *rŭd-o* rŭd-*ī-vi*, rŭd-ī-tum rŭd-ĕre, *pĕt-o*. pĕt-*ī-vi* pĕt-ī-tum pĕt-ĕre, *quaer-o* (quaes-o) quaes-*ī-vi* quaes-ī-tum quaer-ĕre, tĕr-o tr-*īvi* (statt ter-i-vi) trī-tum tĕr-ĕre; endlich Verben auf -sc-o: pă-sco *pā-vi* păs-tum pa-scĕre, cre-sco *crē-vi* crē-tum cre-scĕre, quie-sco *quiē-vi* (quiē-tus Adj.) quie-scĕre, sue-sco *suē-vi* suē-tum sue-scĕre, no-sco *nō-vi* (nō-tus Adj.) no-scĕre und die von Verben der I. Konj. abgeleiteten, als: in-ve-tera-sco (v. in-veterare) in-*veterā-vi* -ā-tum -a-scĕre.

3. Die Endung -*uī* tritt an Stämme, welche auf folgende Konsonanten auslauten:

a) auf die schwachen Konsonanten: die liquiden *l* und *r* und die Nasale *m* und *n*;

α) *l*, III. Conj.: *ăl*-o *ăl-ui* al-tum ăl-ĕre, *cŏl*-o *cŏl-ui* cul-tum cŏl-ĕre, con-*sŭl*-o [1]) con-*sŭl*-ui con-sul-tum con-sŭl-ĕre, *mŏl*-o *mŏl-ui* mŏl-ĭ-tum mŏl-ĕre, oc-*cŭl*-o oc-*cŭl-ui* oc-cul-tum oc-cŭl-ĕre, [2]) *vŏl*-o *vŏl-ui* vel-le; — II. Conj.: *căl*-e-o *căl-u-i* căl-ēre, *dŏl*-e-o *dŏl-ui* dŏl-ĭ-tum dŏl-ēre, *ŏl*-e-o *ŏl-ui* ŏl-ēre, *sĭl*-e-o *sĭl*-ui sĭl-ēre, *văl*-e-o *văl-ui* văl-ĭ-tum văl-ēre; — IV. Conj. *săl*-i-o *săl-ui* sal-tum săl-īre;

β) *r*, III. Conj.: *sĕr*-o *sĕr-ui* ser-tum sĕr-ĕre; II. Conj. *căr*-e-o *căr-ui* căr-ēre, *flŏr*-e-o *flŏr-ui* flŏr-ēre, *mĕr*-e-o *mĕr-ui* mĕr-ĭ-tum mĕr-ēre, *pār*-e-o *pār-ui* pār-ēre, vir-e-sco (v. *vĭr*-e-o) *vĭr-ui* vĭr-e-sc-ĕre; — IV. Conjugation a-*pĕr*-i-o a-*pĕr-ui* a-per-tum a-pĕr-īre, o-*per*-i-o o-*per-ui* o-per-tum o-pĕ-r-īre (aber com-*pĕr*-i-o com-pĕr-i com-per-tum comper-īre, re-*pĕr*-i-o rep-pĕr-i re-per-tum re-pĕr-īre [3]));

γ) *m*, III. Conj.: *frĕm*-o *frĕm-ui* frem-ĭ-tum frĕm-ĕre, *gĕm*-o *gĕm-ui* gĕm-ĭ-tum gĕm-ĕre, *trĕm*-o *trĕm-ui* trĕm-ĕre, *vŏm*-o *vŏm-ui* vŏm-ĭ-tum vŏm-ĕre; — I. Konj. *dŏm*-o *dŏm-ui* dŏm-ĭ-tum dŏm-are, *tĭm*-e-o *tĭm-ui* tĭm-ēre; gi-*gno* (√ gĕn-) *gĕn*-ui gĕn-ĭ-tum gi-gnĕre;

δ) *n*, III. Conj.: I. Conj. *sŏn*-o *sŏn-ui* sŏn-ĭ-tum sŏn-are, *tŏn*-o *tŏn-ui* tŏn-are; II. Conj. *mŏn*-e-o *mŏn-ui* mŏn-ĭ-tum mŏn-ēre, *tĕn*-e-o *tĕn-ui* tĕn-ēre;

b) auf die Kehllaute *c*, *qu* u. *g*: III. Conj. -e-*lĭc*-i-o e-*lĭc-ui* [(aber al-, il-, pel-lexi §. 185, 3, a)] -e-lĭc-ĭ-tum (aber al-, il-, pel-lec-tum) e-lĭc-ĕre; I. Conj. *frĭc*-o *fric-ui* fric-tum frĭc-are, *mĭc*-o *mic-ui* mĭc-are, e-*nĕc*-o e-*nĕc-ui* e-nec-tum e-nĕc-are (aber nĕc-o necā-vi nĕcā-tum nĕcā-re), *plĭc*-o *plĭc-ui* (neben plica-vi) plĭcā-tum (in Comp. auch -plicĭ-tum) plĭcĭ-are, *sĕc*-o *sĕc-ui* sec-tum sĕc-are; frace-scio frac-*ui* -esc-ĕre; — II. Conj. *ar*-*c*-e-o *arc-ui* arc-ēre, *dŏc*-e-o *doc-ui* doc-tum dŏc-ēre, *jăc*-e-o *jăc-ui* jăc-ēre, *lĭc*-e-o *lic-ui* lĭc-ēre, *nŏc*-e-o *nŏc-ui* nŏc-ēre, *plăc*-e-o *plăc*-ui plăc-ĭ-tum plăc-ēre, *tăc*-e-o *tăc*-ui tăc-ĭ-tum tăc-ēre; *liqu*-e-o *lic-ui*, liqu-ēre, *ĕg*-e-o *ĕg-ui* ĕg-ēre, *rĭg*-e-o *rĭg-ui* (v. rige-scĕre) rĭg-ēre, *vĭg*-e-o *vĭg-ui* (v. vige-scĕre) vĭg-ēre; so auch *langu*-e-o (3silb.) *lang-ui* (3silb.) langu-ēre (3silb.);

c) auf die Lippenlaute *p* und *b*: III. Conj. *strĕp*-o *strĕp-ui* strĕp-ere, *răp*-i-o *răp-ui* rap-tum răp-ere, *săp*-i-o *săp-ŭi* săp-ere; — I. Conj. *crĕp*-o *crĕp-ui* crĕp-ĭ-tum crĕp-are; — II. Conj. *stŭp*-e-o *stŭp-ui* (v. stu-p-scĕre) stŭp-ēre; — I. Conj. *cŭb*-o *cŭb-ui* cŭb-ĭ-tum cŭb-are; — II. Conj. *hăb*-e-o *hăb-ui* hăb-ĭ-tum hăb-ēre und dessen Comp. de-*be*-o (statt de-hib-e-o) de-*bui* -b-ĭ-tum -b-ēre, prae-*be*-o (statt prae-hib-e-o) *praeb-ui* -b-ĭ-tum -b-ēre;

d) auf die Zahnlaute *t* und *d*: I. Conj. *vĕt*-o *vĕt-ui* vĕt-ĭ-tum vĕt-are; — II. Conj. *lăt*-e-o *lăt-ui* lăt-ēre, *nĭt*-e-o *nĭt-ui* nĭt-ēre, *păt*-e-o *păt-ui* păt-ēre; *măd*-e-o *măd-ui* (v. made-scĕre) măd-ēre, *stŭd*-e-o *stŭd-ui* stŭd-ēre;

e) auf den Doppelkonsonanten *x* die beiden Intensiva: *tex*-o (√ tec-, skr. tak-, gr. τεκ-) [4]) *tex-ui* tex-tum tex-ĕre, *nex-o* (√ nec-, nec-t-o) *nex-ui* (nex-i von nec-t-o) nexum nex-ĕre;

---

[1]) Über die Ableitung dieses Wortes von √ *sal*- (davon sal-i-re) s. Corssen Krit. Beitr. S. 280 ff. — [2]) Von √ *cal*-, vgl. καλ-ύπ-τ-ω, s. Corssen Ausspr. I, S. 460 f. — [3]) Die Wurzel dieser vier Verben ist *par*-, schaffen, bewirken. S. Corssen Ausspr. II. S. 410 f. und Krit. Nachtr. S. 59. — [4]) S. Curtius Etym. Nr. 235 S. 198.

f) auf zwei Konsonanten, fast lauter Verben der II. Konj.: *call*-eo *call-ui* call-ēre; *horr*-eo *horr-ui* horr-ēre, *terr*-e-o *terr*-ui terr-ĭ-tum terr-ēre, *torr*-e-o *torr-ui* tos-tum torr-ēre, *torp*-e-o *torp-ui* (v. torpe-scĕre) torp-ēre; — III. Konj. *cu*-m-*b*-o *cub-ui*, II. Konj. *sorb*-e-o *sorb-ui* sorb-ēre, *sord*-e-o *sord-ui* (v. sorde-scĕre) sord-ēre, *frond*-e-o *frond*-ui (v. fronde-scĕre) frond-ēre, *splend*-e-o *splend-ui* (v. splende-scĕre) splen-d-ēre; — III. Conj. *deps*-o *deps-ui* deps-tum deps-ĕre, com-*pesc*-o (entst. aus com-perc-sc-o)[1] com-*pesc-ui* com-pesc-ĕre; — II. Conj. *misc*-e-o *misc-ui* mis-tum und mix-tum misc-ēre; — III. Conj. *pins*-o *pins-ui* pis-tum pins-ĕre; II. Conj. *cens*-e-o *cens-ui* cen-sum cens-ēre.

Anmerk. 1. Über *pōn-o* po-sui und *mĕt-o* mes-sui s. das Verbalverz. §. 207.

Anmerk. 2. Mehrere Verben entbehren sowol des Perfekts als des Supins; wenigstens lassen sich dieselben in den uns erhaltenen Schriftstücken nicht nachweisen; die meisten Verben der Art gehören der III. Conjugation an: *clu-o*, *amb-ĭg-o*, *clang-o*, *verg-o*, das Simplex *stingu-o*, *glūb*-o (doch de-gluptum), *rab-o*, das Simplex *quat-i-o*, u. mehrere auf *-sco* (s. §. 189.); von *fur-o* und dem Simplex *vad-o* fur-ui va-si nur bei sehr Späten, s. das Verbalverzeichniss §. 207; — II. Konj. *aegr-e-o*, *av-e-o*, *calv-e-o*, *cav-e-o*, *clu-e-o*, *flav-e-o*, *foet-e-o*, *heb-e-o*, *hum-e-o*, *lact-e-o*, *liv-e-o*, *mac-e-o*, *maer-e-o*, im-, prae- u. prae-e-, pro-*min-e-o* (aber e-min-ui), *muc-e-o* re-*nīd-e-o*, *pigr-e-o*, *poll-e-o*, *scat-e-o*, *veg-e-o* (veg-ē-tus Adj.); — IV. Conj. *caecut-i-o*, *dement-i-o*, *feroc-i-o* (doch ferocisse Tertull. apol. 5), *gloc-i-o*, in-*ept-i-o*, *prur-i-o*, *singult-i-o*; die meisten Desiderativa: *cacatur-i-o*, *cenatur-i-o*, *emptur-i-o*, *partur-i-o*, *scriptur-i-o*, *proscriptur-i-o* (doch esurivi, nupturivi, s. das Verbalverz. §. 207).

4. Das Perf. Pass. wird dadurch gebildet, dass das Partic. Pf. Pass. mit *sum*, *sim* verbunden wird, z. B. *scrip-tus sum*, *sim*, geschrieben bin, sei ich.

§. 187. Plusquamperfectum und Futurum exactum.

1. Das Plusquamperfekt des Aktivs wird dadurch gebildet, dass theils an den Perfektstamm das Imperfekt des Verbs sum angesetzt wird, als: ce-cĭd-i *ce-cĭd-eram*; scĭd-i *scĭd-eram*; cēp-i *cēp-eram*; cāv-i *cāv-eram*; ēg-i *ēg-eram*; vert-i *vert-eram*; scrip-si *scrips-eram*; ama-vi *ama-v-eram*; nē-vi *nē-v-eram*; audi-v-i *audi-v-eram*; col-ui *col-u-eram*; Konj. *ce-cīd-issem*; *scĭd-issem*; *cēp-issem*; *cāv-issem*; *ēg-issem*, *vert-issem*, *scrip-sissem*; *am-a-vissem* u. s. w., über *-issem* statt *-essem*, s. §. 166, 5; im Passiv wird das Partic. Pf. Pass. mit eram, essem verbunden, z. B. *scrip-tus eram*, *essem* = geschrieben war ich, wäre ich.

2. Das Futurum exactum des Aktivs wird dadurch gebildet, dass an den Perfektstamm das Futur des Verbs sum angesetzt wird, als: *ce-cĭd-ero*; *scĭd-ero*; *cēp-ero*, *scrips-ero*; *ama-v-ero*; *colu-e-ro*; im Pass. wird das Partic. Pf. Pass. mit ero verbunden, z. B. *scrip-tus ero*, geschrieben werde ich sein.

§. 188. III. Supinum und die davon abgeleiteten Partizip- und Tempusformen (§. 172, 4).

1. Das Supinum und die davon abgeleiteten Formen: das Participium Perfecti Passivi und das Participium Futuri Activi von Verben der I., II. und IV. Konjugation

[1] S. Corssen Krit. Beiträge S. 398 f.

werden dadurch gebildet, dass die Suffixe *-tum, -tus, -turus* an die gedehnten Kennlaute *ā, ē, ī* angesetzt werden, als: *amā-tum, -tu, amā-turus*; *delē-tum, audī-tum*. Von Verben der dritten Konjugation mit konsonantisch auslautenden Stämmen, sowie von Verben der I., II. u. IV. Konjugation, welche in ihrer Tempusbildung den konsonantisch auslautenden Verben der III. Konjugation folgen, werden die Nr. 1 genannten Verbalformen auf eine dreifache Weise gebildet, indem an den Stamm antreten:

a) die Suffixe *-tum, -tus, -turus*, als: *dīc*-o *dic*-tum, -tus, -turus; *vi*-n-*c*-o *vic*-tum, *coqu*-o *coc*-tum; *sec*-o *sec*-are *sec*-tum, *doc*-e-o *doc*-tum; *sanc*-i-o *sanc*-tum; *reg*-o *rec*-tum (nach §. 40, 1), *fi*-n-go *fic*-tum, *pi*-n-*g*-o *pic*-tum, aber *ci*-n-*go* *cinc*-tum, *ungu*-o (*ung*-o) *unc*-tum; *aug*-e-o *auc*-tum; *trah*-o traxi *trac*-tum (s. §. 40, 2); *carp*-o *carp*-tum; *saep*-i-o *saep-tum*; *scrīb*-o *scrip*-tum (nach §. 40, 1); *căp*-i-o *cap*-tum; *ru*-*m*-*p*-o *rup*-tum; *com*-o *com*-p-tum; *căn*-o cĕ-cĭn-i *can*-tum; *al*-o *al*-tum, *cŏl*-o *cul*-tum (nach §. 19, 1); *sĕr*-o sĕr-ui *ser*-tum; *par*-i-o. *par*-ĕre *par*-tum; *ger*-o (statt ges-o) *ges*-tum, *ur*-o (statt *us*-o) *us*-tum, *haur*-i-o (statt haus-i-o) *haus*-tum (*hau*-surus poet.), aber haer-e-o (st. haes-e-o) *hae*-sum. Bei den Verben der III. Konj. auf *-u-o* tritt Dehnung des *u* ein, als: *spŭ*-o *spū*-tum, ex-*ŭ-o* ex-*ū*-tum (aber *rŭ*-o *rŭ*-tum); in den Stämmen auf *v-* löst sich dieses in den verwandten Vokal *u* auf, so in *solv*-o *solū*-tum, *volv*-o *volū*-tum, so *lav*-o *lau*-tum oder *lō*-tum, *cav*-e-o *cau*-tum, *fav*-e-o *fau*-tum, oder fällt aus, worauf Ersatzdehnung des Stammvokals eintritt, wie *mŏv*-e-o *mō*-tum, *vŏv*-e-o *vō*-tum, *fŏv*-e-o *fō*-tum, *jŭv*-o *jū*-tum;

b) die Suffixe *-sum, sus, surus*; der Stammvokal ist entweder von Natur oder durch Position lang; der Verbalstamm geht aus: 1) auf *-t* oder *-d*, als: *met*-o *mes-sum* (entstanden aus *met-tum, *făt*-e-or *fas*-sus §. 40, 5); *ced*-o *ces-sum* (aus ced-tum), so auch in *fi*-n-*d*-o und *scĭ*-n-*d*-o, die im Pf. die Reduplikation verloren haben (§. 182): *fĭd*-i, *fis*-sum, *scĭ*-n-*d*-o *scĭd*-i *scis*-sum, vgl. Prisc. 10, 27 p. 892 P. p. 519 H.; *fŏd*-i-o *fōd*-i *fos*-sum, *sĕd*-e-o *sēd*-i *ses*-sum, *grăd*-i-or *gres*-sus; oder das aus dem T-laute entstandene *s* wird ausgestossen [§. 43, 3) S. 128], zum Ersatze aber der kurze Stammvokal gedehnt, als: *răd*-o *rā*-sum, *căd*-o *cā*-sum, *ĕd*-o *ē*-sum, *fŭ*-n-*d*-o *fū*-sum, *vĭd*-e-o *vī*-sum; *vert*-o *ver*-sum; *mitt*-o *mis*-sum (aus mitt-tum); — 2) auf *-c* oder *g* mit vorhergehendem *r* oder *l*; alsdann fällt *c* oder *g* aus [§. 43 S. 126 und §. 40, 5], als: *parc*-o *par*-sum, *sparg*-o *spar*-sum; — 3) seltener auf ein einfaches *g*, wie *fīg*-o *fixum*; — 4) auf *-c-t*; alsdann fällt das eingeschobene *t* weg, als: *nec*-t-o *nexum*, *plec*-t-o *plexum*; — 5) auf *-ll* oder *rr*; alsdann fällt eine Liquida aus, wie *fall*-o *fal*-sum, *curr*-o *cur*-sum; mit Ablaut *vell*-o *vul*-sum, *pell*-o *pul*-sum, *sall*-o *sal*-sum; — 6) auf *-m* und *-n*, wie *prem*-o *pres*-sum; *man*-e-o *man*-sum; über *jub*-e-o *jus*-si *jus*-sum s. §. 40, 5 und §. 41. S. 120 oben;

c) die Suffixe *-ĭ-tum, -ĭ-tus, -ĭ-tūrus*; das *i* ist Bindevokal; am Häufigsten bei Verben, deren Perfekt auf *-ui* ausgeht, als: *cu*-m-b-o *cŭb*-ui *cŭb*-ĭ-tum, e-*lĭc*-i-o e-*lĭc*-ui e-*lĭc*-itum, *mŏl*-o *mŏl*-ui *mŏl*-i-tum, gi-gno (statt *gi-gen-o) *gĕn*-ui *gĕn*-i-tum, pō-no (statt *pŏ-sĭno) pŏ-sui pŏ-situm, *vŏm*-o *vŏm*-ui *vom*-i-tum; I. Conj. *cŭb*-o *cŭb*-ui *cŭb*-i-tum, *dŏm*-o *dŏm*-ui *dŏm*-i-tum, *sŏn*-o *sŏn*-ui *sŏn*-i-tum, *vĕt*-o *vĕt*-ui vĕt-i-tum; II. Conj. *hăb*-e-o *hăb*-ui *hăb*-i-tum, *mŏn*-e-o *mŏn*-ui *mŏn*-i-tum u. s. w.

Anmerk. 1. Über eigentümlich gebildete und nur selten vorkommende Supinformen, wie *tri*-tum von tĕr-o, *tos*-tum von torr-e-o, *mix*-tum u *mis*-tum von misc-e-o, *pis*-tum von pi-n-so, *deps*-tum von dep-so, *nis*-us oder *-xus* von nit-or, *tex*-tum von tex-o, in-*dul*-tum von in-dulg-e-o, *mort*-uus von mor-i-or, *ful*-tum von fulc-i-o, *far*-tum von farc-i-o *sar*-tum von sarc-i-o, *tor*-tum von torqu-e-o u. s. w. s. das Verbalverzeichniss. §. 207.

Anmerk. 2. Sehr viele Verben ermangeln des Supins und der davon abgeleiteten Partizipien [1]): III. Conj. mit dem Pf. auf *-i*: *batu-o*, *con-gru o*, *lu-o* (doch lu-i-turus Anm. 4.), *nu-o* mit seinen Compositis (doch ab-nu-i-turus Anm. 4.), *cor-ru-o*, *ir-ru-o*, *metu-o*, *plu-o*, *sternu-o*; *scand-o*, *scăb-o* scāb-i, *sid-o*, *lamb-o*, *dēg-o*, *li-n-quo*, *psall-o*, *vis-o*, *prod-ĭg-o*, *-ēg-i*, *amb-ĭg-o* (auch ohne Pf.), mit dem Pf. auf *-ui*: com-, dis-pe-sc-o (s. das Verbalverzeichn. §. 207), *sap-i-o* (s. das Verbalverzeichn. §. 207), *stert-o*, *trem-o* (s. das Verbalverzeichn. §. 207), *com-* u. *dis-pesc-o*, *vŏl-o*, *nōl-o*, *māl-o*; mit dem Pf. auf *-si*: *verg-o* *serp-o*, *clang-o*, *ning-o*; mit dem Pf. auf *-vi*: *cre-sc-o* (doch crē-tus); mit reduplicirtem Pf.: *po-sc-o* *dis-sc-o* (aber disciturus Anm. 5.); I. Conj. *mĭ-co* und e-*mĭc-o* (s. Verbalverzeichn. §. 207); II. Conj. namentlich diejenigen, von denen ein gebräuchliches Adjektiv gebildet ist, meistens auf *-ĭdus*: mit dem Pf. auf *-ui*: *alb-e-o* (auch ohne Pf., albidus), *arc-e-o* (ar-tus nur als Adj.), *av-e-o* (avidus), *cal-e-o* (calidus), *call-e-o* (callidus), *cand-e-o* (candidus), *can-e-o*, *car-e-o* (doch cariturus), *dol-e-o* (doch doliturus Anm. 5), *dur-e-o*, *eg-e-o* (egēnus) oder *ind-ig-e-o*, *e-* und *pro-min-eo*, *ferv-e-o*, ferb-ui (fervidus), *flacc-e-o* (flaccidus), *flor-e-o* (floridus), *horr-e-o* (horridus), *jac-e-o*, *langu-e-o* (languidus), *lat-e-o*, *liqu-e-o* (liquidus), *mad-e-o* (madidus), *nit-e-o* (nitidus), *ol-e-o* und *ob-*, *red-*, *sub-ol-e-o*, *pall-e-o* (pallidus), *pat-e-o*, *put-e-o* (putidus), *rig-e-o* (rigidus), *rub-e-o* (rubidus), *sen-e-o* (auch ohne Pf.), *sorb-e-o*, *sord-e-o* (sordidus), *splend-e-o* (splendidus), *squal-e-o* (squalidus), *stud-e-o*, *stup-e-o* (stupidus), *tim-e-o* (timidus), *tep-e-o* (auch ohne Pf. tepidus), *torp-e-o* (torpidus), *tum-e-o* (tumidus), *vig-eo* (vegĕtus), *vir-e-o* (viridis); eine Ausnahme machen: *plac-e-o* plac-ui plac-ĭ-tum (placidus), *val-e-o* val-ui (doch val-ĭ-turus Anm. 5, validus); mit dem Pf. auf *-si*: *alg-e-o* (algidus), *co-niv-e-o* *fulg-e-o* (fulgidus), *turg-e-o* (turgidus), *urg-e-o*, *frig-e-o* (frigidus), *luc-e-o* (lucidus), lug-e-o; mit dem Pf. auf -i: *păv-eo* pāv-i, *strīd-e-o*; ohne Pf. claud-e-o und claud-o, hinke (claudus). — Über die Verben auf *-sc-o* der III. Konjugation s. §. 189; von Verben der IV. Conj. *fer-i-o* (auch ohne Pf.), s. das Verbalverzeichn. §. 207, die Desiderativa auf *-urio*, die auch kein Pf. haben, wie *lec-turio*, *par-turio*, *es-urio* (doch es-uriturus Anm. 5).

Anmerk. 3. Wir haben nach der gewohnten Weise das Supin als die Stammform auch des Participii Pf. Pass. angegeben; aber richtiger darf das Supin nur für das Partic. Fut. Act. als Stammform gelten. Denn während der Gebrauch des Partic. Pf. Pass. und der davon abgeleiteten Zeitformen ein unendlich häufiger ist, ist der des Supins ein nur seltener, und von sehr vielen Verben kommt, wie wir §. 172 Anm. 2 gesehen haben, das Supin gar nicht vor. Wir müssen also das Supin und das Partic. Pf. P. als selbständige Formen betrachten.

Anmerk. 4. Obgleich das Participium Futuri Activi in der Regel von dem Supinum oder wenn dieses nicht im Gebrauche ist, von dem Participium Perfecti Passivi abgeleitet werden kann; so finden sich doch folgende Ausnahmen: agnosco, agnĭtum, *agnōturus* Sall. b. Prisc. 10, 19 p. 887 P. (p. 511 H.); ignosco, ignōtum, *ignoscĭturus* Piso Frugi bei Prisc. 10, 18 p. 887 P. (p. 511 H.), aber ignōturus Cato Orig. u. C. Caton. fr. 3 Or. IV. 2, 487; *alo*, altus, nachaug. al-i-tus, al-i-turus Gell. 12. 1, 20; arguo, argūtus, *arguĭturus* Sall. bei Prisc. 10, 12 p. 882 P. (p. 505 H.); fluo (√ flugv-) fluxus, *fluc-turus* (Vetustissimi nach Prisc. 9, 52 p. 871 P. p. 488 H.), fruor, √ frug-, fructus und fruĭtus s. das Verbalverzeichn. §. 207; *fruĭturus* C. Tusc. 3. 17, 38. Apul. mag. 72 extr. Ulpian. bei Prisc. 10, 13 p. 883 P. (p. 506 H.); haurio haustum, *hausurus* Verg. A. 4, 383. Sil. 7, 583. 16, 11 (Sen. ep. 51, 6 schwankt die Lesart zw. exhausurus und ex-

1) Eine vollständige Sammlung der vorkommenden Supina bietet Richter in 5 Programmen *De Supinis Lat. linguae.* Königsberg 1856—1860.

hausturus), aber hausturus richtig gebildet C. Fam. 6. 6, 9; juvo, jūtum, adjūtum, *jŭvaturus* Sall. J. 47, 2. Plin. ep. 4. 15, 13 (aber *jūturus* Colum. poet. 10, 121), *adjŭvaturus* Petron. 18, 3, aber sonst stäts adjūturus, wie Ter. Andr. 522. C. Balb. 7, 18 extr. B. Afr. 25, 4. Liv. 21. 50, 9 und sonst und Spätere; luo lūtum in Compositis, als dilūtum, *luiturus* Claudian. VI. cons. Honor. 140, *abluiturus* Prudent. Apoth. 684; morior mortuus, *mor-ĭturus* Enn. bei C. Tusc. 3. 13, 28. C. Rab. 10, 29. Arch. 12, 30. Divin. 1. 30, 64 und sonst und viele Andere, Pros. und Dichter; *intermorĭturus* Bithynicus bei C. Fam. 6, 16; nascor nātūs, *nascĭturus*, nitor nixus u. nisus, aber nur *ad-* und *e-nisurus*, nicht ad-, e-nixurus; 3, 3. Ps. Porc. Latro declam. contra Catil. 8; Pallad. 7. 7, 8. Sidon. ep. von nuo kommt zwar kein Sup. vor, muss aber nūtum gelautet haben, wie man aus nūtus, nūtare, nūmen schliessen darf, *abnuĭturus* Sall. b. Arusian. Messius p. 488 P. (p. 210 L.); orior ortus, *orĭturus* Hor. epist. 2. 1, 17. Suet. Galba 9; pario partum *parĭturus* Scip. bei C. de or. 2. 66, 267. Ov. M. 5, 304. 6, 187. 8, 593 und Spätere; aber Pl. Amph. 718 ist jetzt parituram wegen des Metrums in parturam geändert; pinso pinsitum (Colum. 2, 9), pinsum (ib. 7, 1), pistum (Plin. 20, c. 20 extr.), aber nur *pinsurus*, wol nur bei Diomed. 1 p. 370; *refricaturus* C. Att. 12. 18, 1 (frico, frictum und fricatum); ruo rutum, *ruĭturus* Ov. M. 4, 460 (Var. rediturus). Sen. cons. Marc. 4 Agam. 101. H. Oet. 1622. Lucan. 2, 499. 4, 455 7, 404. Mart. 1. 88, 4. Plin. ep. 7. 19, 8. Sidon. 1, 7. 2, 13; *eruĭturus* Prisc. 10, 13 p. 883 P. (p. 506 H.), aber Justin. 5. 8, 4 eruturus; seco sectum *secaturus* Colum. 5. 9, 2; sequor secūtus, aber *consequiturus* Inscr. (257 v. Chr.) bei Fea fasti cons. p. 13, n. 46 nach Forcellini; sono sonitum *sonaturus* Hor. Serm. 1. 4, 44.

Anmerk. 5. Von vielen Verben kommt ein Supin gar nicht vor (s. Anm. 2), wird aber von den Grammatikern angenommen, wenn dieselben ein Participium Perfecti Passivi bilden. Von vielen Verben findet sich weder das Supin noch das Partic. Perf. Pass., da einerseits der Gebrauch des Supins überhaupt nicht sehr häufig ist, andererseits viele Verben wegen ihrer Bedeutung das Partic. Perf. Pass. nicht bilden können; gleichwol haben mehrere solcher Verben ein Particip. Fut. Act.; dieses ist alsdann nach Analogie anderer Verben gebildet. So in der II. Konjugation nach Analogie der Verben auf -e-o, -ui, *-ĭtum*, als: mone-o, -ui, *-ĭ-tum*: caleo *caliturus* Ov. M. 13, 590; careo *cariturus* Ov. Her. 4, 1. M. 2, 222. 14, 132. Pont. 4. 5, 41. Juv. 6, 39. Val. Max. 9. 1, 1 und mehrere andere spätere Prosaiker; doleo *doliturus* Verg. A. 11, 732. Hor. epod. 15, 11. Serm. 1. 2, 112. 10, 89. Prop. 1. 15, 27. 5 (4). 11, 79. Ov. M. 9, 257. Liv. 39. 43, 5. Sen. cons. Helv. 16, 15. cons. Polyb. 27, 4. 37, 4; jaceo *jaciturus* Stat. Th. 7, 777; pareo (gehorche) pārĭtum nur Spät., *pariturus* Justin. 1. 2, 1. Liv. perioch. lib. 48; appareo (erscheine) *appăriturus* Liv. 4. 60, 3. 42. 38, 5. 42. 43, 5; valeo *valĭturus* C. Man. 16, 46. Ph. 6. 1, 3. Fam. 13. 16, 3. Att. 4. 17, 1. Balb. bei C. Att. 8. 15 A., 1. Ov. Tr. 1. 3, 46. Liv. 25. 36, 4. 44. 31, 6 und Spätere; nach Analogie von Verben, wie mulgeo, mulsi, *mulsum*: lugeo *luxurus* Inscr. Murat. p. 953, 2, sonst nirgends; — in der III. Konjugation nach Analogie der Verben auf -d-o, -si, -sum, als: claud-o, clau-si, clau-*sum*: claud-o (hinke) ohne Perf. und Sup., clau-*surus* Gell. 4. 7, 4; nach Analogie der Simplicia: recĭdo *recasurus* C. Att. 4. 16, 12. Justin. Inst. 1, 12. 1. 13 §. 3, wie cado casurus, conquiesco *conquieturus* C. Mil. 25, 68, wie quiesco, quiētus als Adjektiv, quiēturus Suet. Caes. 16; nach Analogie von fallo, fefelli, falsum u. s. w.: parco peperci *parsurus* (Varr. bei Prisc. 10, 19 p. 887 P. p. 512 H. Liv. 26. 13, 16. 35. 144, 6. Suet. Tib. 62. Nero 37), *parciturus* erst Hieronym. ep. 14, 2; aber für *discĭturus* von disco (Apul. in Phaedone de anima b. Prisc. 10, 19 p. 887 P. p. 511 H.) und *fugĭturus* von fugio (s. das Verbalverzeichniss §. 207) finden sich keine Analogien; — in der I. Konjugation nach Analogie von Verben, wie domo, domui, domĭtum, domare: das Verb emĭco *emicaturus* Sen. cons. Helv. 11, 7; — in der IV. Konjugation: *es-ur-i-o* (auch ohne Pf., doch *esuriturus* Ter. Heaut. 981; nach Analogie von Verben, wie sarcio, sarsi, *sarsum*: das Verb raucio *rausurus* Lucil. bei Prisc. 10, 53 p. 907 P. (p. 542 H.).

Anmerk. 6. Von intransitiven Verben wird selten ein Supin od. Partic. Perf. Pass. gebildet, von dem sich das Partic. Fut. Act. ab-

leiten lässt, wie noceo: *nocitum* iri Caes. B. G. 5. 36, 2, *nocitum* esse Justin. Inst. 4, 5 §. 1. 4, 9 §. 1, daher *nociturus* Pl. Mil. 1411. C. Off. 1. 4, 11. Caes. B. C. 1. 85, 12. 3. 28, 4 und viele Andere, von perdoleo: „id subito *perdolitum* est cuidam" Claud. Quadrig. bei Gell. 9. 13, 13, daher *doliturus*, über das Depon. doleor, -itus sum s. §. 208; das Partizip *placitus* hat adjektivische Bedeutung. Auch gehört hierher das Verb sto, stĕti, *stătus*, (Pl. Curc. 5. Ov. Fast. 1, 310. 660. 2, 528. Val. Fl. 2, 488. Stat. Silv. 5. 3, 113. Th. 5, 476, vgl. stător, stătua, stătus, G. -ūs [stātus in einem verderbten Verse des Lucilius bei Non. p. 226], stătio, stătura, stătim, stāre, aber *stāturus* mit langem *a* (vgl. Luc. 2, 566. 719. 3, 381). Die Komposita v. sto entbehren sämmtlich des Supins, haben aber zum Theil ein Participium Perf. Pass. auf *-stĭtus*, nämlich praesto *praestĭtus* Liv. 43. 18, 11. Paulin. Nol. carm. 17, 192. Symmach. ep. 8, 1. 10, 83. in Valentin. p. 23. pro patre p. 42; (davon hat Apul. Ascl. 27 princ. *praestitor* = Geber gebildet, wahrscheinlich zum Unterschiede von praestator = Gewährleister, das wie praestatio und das Partiz. praestatus Brut. in epistulis bei Prisc. 9, 38 p. 863 P. p. 474 H. *praestatum* est, von dem Verb praestare, das erst von dem Adj. praestu-s abgeleitet ist und Gewähr leisten bedeutet, abgeleitet ist;) obsto *obstĭtus*. C. Leg. 2. 9, 21 fulgura atque *obstĭta* (nach Fest. p. 193, 5 = de caelo tacta) piando. Apul. de deo Socr. 1 extr. radios solis *obstĭti* vel adversi (wie man mit Scaliger statt obstitit nothwendig lesen muss). In den von Festus p. 193, 25 sqq. angeführten Stellen, in denen obstītus mit langer Paenultima gelesen wird, ist obstīpus zu lesen, und so wird auch Lucr. 4, 516 obstīpa im quadratus und oblongus bei Lachmann gelesen. Das Participium Fut. Act. dieser Komposita folgt dem Simplex *stāturus* mit langem *a*, wie *constāturus* Lucan. 2, 17. Sen. clem. 1. 19, 2. Plin. 18, c. 6 extr. Martial. 10. 41, 5; *exstaturus* Plin. 17, c. 35 §. 7; *instāturus* Liv. 10. 36, 3. Frontin. strat. 2. 6, 10; *obstāturus* Quintil. 2. 11, 1. Stat. Th. 7, 247. Frontin. aquaed. 2, 123; *perstāturus* Liv. 8. 34, 4; *praestāturus* C. Fam. 1. 8, 4. 6. 8, 1. Att. 14. 16, 4 und viele Andere. — Aber *adstiturus* Aemil. Porcina bei Prisc. 9, 38 p. 863 P. (p. 474 H.): tempore *adstiturum* atque petiturum esse ist von adsistere abzuleiten, wie *exstiturus* von exsistere Justin. Inst. 6 §. 1. 3, 2 §. 6.

Anmerk. 7. Bildet ein Verb zwei verschiedene Formen des Supins oder des Partic. Pf. Pass., so erscheint auch das Participium Fut. Act. in zwei verschiedenen denen des Supins entsprechenden Formen. Diess ist der Fall bei lavare *lavatus* und *lotus lavaturus* Ov. Fast. 3, 12, *loturus* Apul. Met. 2, 4 extr.; pōtare *potatum*, *potatus* und *potus*, *potaturus* Ter. Phorm. 837 Suet. Ner. 48, *poturus* Cato R. R. 156, 4. Tibull. 1. 3, 78, Prop. 5 (4). 4, 6. Lucr. 5, 712. Stat. Th. 12, 719. Claudian. in Eutrop. 2, 251. (Nicht gehören hierher *salsurus* Mummius inc. fr. p. 185 Munk., fr. II. p. 231 Ribb. und *salliturus* Novius inc. fab. fr. p. 183 Munk. (bei Prisc. 10, 57 p. 910 P. p. 546 H., da sie verschiedenen Konjugationen sallĕre und sallire angehören.) — Nitor *nixus* (sich stemmen auf Etwas) und *nisus enisus* (sich anstrengen), *nisurus* Caes. B. C. 2. 37, 2 und *enisurus* Liv. 29. 15, 12 in der Bedeutung sich heraus arbeiten; annitor, *annixus* (sich anstemmen, anlehnen) und *annisus* (in derselben Bedeutung und sich bemühen), *annisurus* aber nur in der letzteren Liv. 1. 9, 15. 2. 39, 11. 6. 6, 9 und sonst.

Anmerk. 8. Der Genetiv des Plurals pflegt bei diesen Partizipien ausser bei *futurus* gemieden zu werden; nur selten finden sich Formen, wie *venturorum* Ov. M. 15, 835; *iturarum* Sen. benef. 4. 32, 1; *transiturarum* ep. 95, 19; *exiturarum* 98, 2; *periturorum* tranq. 14, 4. Quintil. decl. 8, 17; *moriturorum* Sen. ep. 27, 11. Augustin. C. D. 5, 14. 18. 15, 19.

§. 189. Tempusbildung der Verben auf *-sc-o*.

Die Verben auf *-sc-o* zerfallen in zwei Klassen: in Stammverben und in abgeleitete. Die Laute *sc-* dienen, wie wir §. 177, f) gesehen haben, entweder zur Verstärkung des Stammes oder — und diess ist bei den meisten der Fall —

drücken ein **Werden** oder **Anfangen** einer Thätigkeitsäusserung aus und werden alsdann **Inchoativa** genannt. Sie gehen sämmtlich nach der III. Konjugation ausser miscē-re.

1) **Primitive.** Dieselben setzen die Endung *-sc-o* **unmittelbar** an die **Verbalwurzeln**. Es sind folgende:

Pā-sc-o pā-vi pā-s-tum pā-sc-ere; √ *pa-*, schützen, nähren, erhalten, skr. *pā-mi*, schütze; [1]) das *s* im Supinum hat bloss euphonische Bedeutung, indem es zur Verstärkung des Stammes eingeschoben ist, wie in *pā-s-tor*, vgl. πα-τ-έομαι, esse, ἄ-πα-σ-τος, ungespeist.

Crē-sc-o (√ *cre-*, *cer-*, skr. *kar-* machen, schaffen, vgl. *creare*, *Ceres* [2])), *crē-vi*, ohne Sup., aber *crē-tus*, *cre-sc-ere*; so: con-, ex-, de-, re-cre-sc-o; die übrigen Komposita ohne Sup.; das Partizip *cre-tus* = **entsprossen** ist nur poetisch, wie Lucr. 2, 906 mortali.. corpore *creta*. 5, 6. 4, 1228. 5, 60. 1116. Verg. A. 4, 191. 9, 672. Ov. M. 5, 85 u. s.

Gli-sc-o u. *hi-sc-o* ohne Pf. u. Sup. (doch de-hisse Varr. L. L. 5 §. 148).

Sue-sc-o, *suē-vi*, *suē-tum*, *sue-scere*.

Po-sc-o (entst. aus *porc-sc-o, vgl. prec-ari, proc-are [3])), *pŏ-posci*, ohne Sup., *po-sc-ere*.

Nō-sc-o [statt gnō-sc-o, vgl. γι-γνώ-σκ-ω, §. 37, *a*) S. 111], **lerne kennen**, nō-vi, **kenne**, nō-sc-ere. Das Supin fehlt; *nō-tus* wird nur als Adjektiv gebraucht; auch das Part. Fut. fehlt. So inter-, ig-, per-noscere; *i-gnōtum* est Ter. Ad. 474. C. Inv. 32, 100. Dejot. 14, 39 und Andere, dann *i-gnōtus* als Adj. **unbekannt**, über i-gnosciturus statt ignōturus s. §. 188, Anm. 4 S. 494; aber co-, reco-, a-gnoscere bilden das Sup. auf *-ĭtum*, co-gnĭtum, co-gnĭtus, reco-gnĭtum, -us, a-gnĭtum (aber Pacuv. b. Prisc. 10, 19 p. 887 P. p. 511 H. in turba Oresti cognĭta *agnōta* est soror: agnōturus §. 188, Anm. 4 S. 494); dignosco und praenosco ohne Pf. und Sup.; über *nō-mus* statt nō-vi-mus s. §. 191, Anm. 5.

Com- und *dis-pe-sc-o*, *com-* und *dis-pescui*, ohne Supin, *-pe-sc-ere*; *pe-sc-o* ist entstanden aus perc-sc-o, Paul. Festi p. 60, 5 *comperce* pro compesce dixerunt antiqui; *comparsit* (compersit) Terentius (Phorm. 44) pro compescuit posuit. [4])

Di-sc-o (statt dic-sc-o), *dĭ-dĭc-i*, ohne Sup., aber *disciturus* (§. 188, Anm. 5), *di-sc-ere*.

E-sc-it (statt *es-sc-it, √ *es-*, sein), eigentlich **fängt an zu sein**, dann = er-it.

2) **Abgeleitete**, und zwar:

a) von **Verben** abgeleitete, die meisten von Verben der II. Konjugation, und zwar viele in der Zusammensetzung mit einer Präposition, während so gebildete Stammverben ungebräuchlich oder erst in späterer Zeit in Gebrauch gekommen sind, z. B. ex-cande-scere, in-tumescere, ex-ardescere, oc-calescere (aber nicht ex-candēre, in-tumēre, ex-ardēre, oc-calēre). Wenn das Stammverb auf einen **Vokal** auslautet, so tritt die Endung *-sc-o* **unmittelbar** an denselben; wenn es aber auf einen **Konsonanten** auslautet, so tritt die Endung *-sco* erst mittelst

---

1) S. Curtius Etym. Nr. 350 und Corssen Aussprache S. 424. — 2) S. Corssen Kritische Beiträge S. 342. — 3) S. Corssen Krit. Beitr. S. 397 f. — 4) S. Corssen Krit. Beitr. S. 398 f.

des Bindevokals *i* (zuweilen *e*) an. In der **Tempusbildung** richten sich diese Verben nach den Stammverben.

re-viv-i-sc-o (von viv-ĕre), *re-vixi, re-vic-tum;*

in-vetera-sc-o (von vetĕra-re), *in-vetera-vi, in-vetera-tum.*

trem-i-sc-o (von trem-ĕre; *trem-e-sc-o* Lucr. 6, 548. Verg. A. 3, 648. 5, 694. 11, 403, aber *-isco* 12, 916 cd. Med. und andere) ohne Pf. u. Sup., aber *con-trem-ui* v. con-tre-m-i-sc-o.

gem-i-sc-o (von gem-ĕre) ohne Pf. und Sup., aber *in-gem-ui.*

con-cup-i-sc-o (von cup-ĕre), *con-cupī-vi, con-cupī-tum.*

Über die Deponentia: *ap-i-sc-or* (von *ap-ĕre) *pac-i-sc-or* (von *pac-ĕre), *ex-pe-rg-i-sc-or* (von *reg-ĕre), *pro-fic-i-sc-or* (von făc-ĕre), *na-n-c-i-sc-or* (von *na-n-c-ĕre), s. d. Verbalverz. §. 207.

ulc-i-sc-or ul-tus (von *ulc-ĕre).

ob-līv-i-sc-or ob-lī-tus, s. das Verbalverzeichniss §. 207.

Ohne Pf. und Sup.: gemma-sc-o (von gemma-re), laba-sc-o (von laba-re), pullula-sc-o (von pullula-re), robora-sc-o (von robora-re), de-suda-sc-o (von de-suda-re), integra-sc-o (von [red]integra-re).

quie-sc-o (von *quie-o, √ quī-, skr. çi- (liegen), gr. κῖ[κεῖ-μαι], *quiē-vi, quiē-tus*, als Adj.

misce-o statt *mige-sc-o (von *mig-ĕre √ mig-, gr. μίγ-νυμι), *misc-ui, mix-tum* oder *mis-tum.*

ex-arde-sc-o (von ardē-re), *ex-ar-si, ex-ar-sum.*

ad-, in-haere-sc-o (von haerē-re), *ad-, in-hae-si, ad-, in-haesum.*

luce-sc-o (von lucē-re, auch *luc-i-sco* Ter. Heaut. 410. C. Fam. 15. 4, 8), *luxi*, ohne Sup.

lique-s-co (von liquē-re), *lic-ui*, ohne Sup.

re-frige-sc-o, re-frixi, ohne Supin.

auge-sc-o (von augē-re, *aug-i-scere* Varr. Sat. Men. 228, 7 R.), ohne Pf. und Sup.

ex-pave-sc-o (von pavē-re), *ex-pāv-i.*

ef-ferve-sc-o (von fervē-re), *ef-ferv-i.*

in-dole-sc-o (von dolē-re), *in-dol-ui, in-dol-ĭ-tum*; so *con-* u. *per-dole-sc-o* (*per-doliscit* Accius 317. Trag. Lat. Ribb.).

flacce-sc-o (von flaccē-re; *flaccisco* Pacuv. 77. Trag. Lat. Ribb.), ohne Pf. und Sup.

de-lite-sc-o (von latē-re); bei Cic. de-litisco, *de-lit-ui*, ohne Sup.

Ebenso viele andere von Verben der II. Konjugation mit dem Pf. auf *-ui*, wie ace-sco, ex-albe-sco (aber albesco ohne Pf. u. Sup.), are-sco, cale-sco, oc-calle-sco, ex-, re-cande-sco, con-, de-, ef-flore-sco, ex-, per-horre-sco, langue-sco, e-, ob-, re-langue-sco, made-sco, e-marce-sco, e-ni-te-sco, palle-sco, pute-sco, putre-sco, rube-sco, e-rube-sco, con-sene-sco, ob-stupe-sco, ex-tabe-sco, tepe-sco, ex-, per-time-sco, in-tume-sco, con-vale-sco, re-vire-sco.

ob-dormi-sc-o (von dormī-re), *ob-dormī-vi, ob-dormī-tum;*

sci-sc-o (von scī-re), *scī-vi, scī-tum*, zu erfahren suchen (so in der vorklass. Zeit), dann beschliessen.

Anmerk. 1. Über die Inchoativa von *olē-re*, wachsen, s. das Verbalverzeichniss §. 207, sowie auch über *ale-sco, ob-sole-sco, re-sip-i-sco, con-* und *re-tice-sc-o*; über *con-quini-sco con-quexi* s. oben §. 185, Anm. 2.

Anmerk. 2. Dass mehrere der Verben dieser Klasse kein Supin oder auch kein Perfekt und kein Supin bilden, geht aus dem gegebenen Ver-

zeichnisse hervor. Wenn die Stammverben des Perfekts und des Supins entbehren, so tritt natürlich auch bei den von ihnen abgeleiteten Verben derselbe Mangel ein, so bei aegre-sco, albe-sco, calve-sco, flave-sco, hebe-sco, hume-sco, live-sco, mace-sco, muce-sco von Stammverben der II. Konjug., als: aegre-o u. s. w. — Auch das Inchoativ von laba-re laba-sco und das Dep. laba-sci bilden kein Perfekt und kein Supin;

b) von Adjektiven oder Substantiven abgeleitete. Die Anzahl der von Substantiven abgeleiteten ist nicht sehr gross, wie *puella-sc-o* (von puell-a), flamm-e-sc-o (von flamm-a), *gemm-e-sc-o* (von gemm-a), *vespera-sc-o* (von vesper-a), *ira-sc-o* (von ir-a), *fistul-e-sc-o* (von fistul-a), *penn-e-sc-o* (von penn-a), *plum-e-sc-o* (von plum-a), *pustul-e-sc-o* (von pustul-a), *silv-e-sc-o* (von silv-a), *spin-e-sc-o* (von spin-a); *re-mor-b-e-sc-o* (v. morb-u-s), *lit-e-sco* (v. lĭt-um), *ferment-e-sc-o* (v. ferment-u-m), *puer-a-sc-o*, *re-puer-a-sc-o* (von puer); *arbor-e-sc-o* (von arbor), *febr-e-sc-o* (von febri-s); *igne-sc-o* (von igni-s), *fati-sc-o* u. *-or* (von *fati-s, ad-fati-m, vgl. χάτι-ς)[1]), *matr-e-sc-o* (von mater, matr-is), der Mutter ähnlich werden, *radic-e-sc-o* (v. radīx, radīc-is), *carbon-e-sc-o* (v. carbo, -ōn-is), *lapid-e-sc-o* (von lapi-s, -ĭd-is); dieselben bilden weder das Perf. noch das Supin, ausser *vespera-sc-o vespera-vit advespera-vit*; bei den von Substantiven der I. Deklination abgeleiteten tritt die Endung *-sco* entweder unmittelbar an den Kennlaut *a* oder nach Abfall des *a* mittelst des Bindevokals *e* an; die Endung *-a-sco* nach einem Konsonanten folgt der Analogie der Inchoative, die von Verben der I. Konjugation gebildet sind, wie *laba-sc-o* von *laba-re*. — Die Anzahl der von Adjektiven gebildeten Inchoative ist sehr gross; der Bindevokal ist *e* mit Ausnahme weniger, welche nach Analogie der Inchoative von Verben der IV. Konjugation die Endung *i-sc-o* annehmen, wie obdormi-sc-o von dor-mire (s. das Verbalverz.): *laet-i-sco*, *long-i-sco*, *opul-i-sco*. Folgende bilden ein Perf. auf *-ui*: *crebr-e-sco*, *in-*, *per-* *crebr-e-sco*, *crebr-ui* u. s. w., (weniger bewährt ist die Schreibung *crebescere*,) *re-crud-e-sco re-crud-ui*, *dur-e-sco*, *ob-d-*, *dur-ui*, *macr-e-sco macr-ui*, *matur-e-sco matur-ui*, *ob-mut-e-sco ob-mut-ui*, *nigr-e-sco nigr-ui*, *in-not-e-sco in-not-ui*, *ob-surd-e-sco ob-surd-ui*, *e-van-e-sco e-van-ui*, *vil-e-sco* (von vili-s) *e-vil-e-sco vil-ui*. Alle übrigen haben weder Perf. noch Sup., als: dīt-e-sco (v. dīs, dīt-is), dulc-e-sco, glabr-e-sco, grand-e-sco, grav-e-sco, ingrav-e-sco, in-curv-i-sc-o, juven-e-sco; lass-e-sco, mit-e-sco, moll-e-sco, mut-e-sco, pingu-e-sco, ruf-e-sco, segn-e-sco, steril-e-sco, tene-r-a-sco (wie v. *tenera-re) u. tener-e-sco, tenu-e-sco, viv-e-sc-o (v. viv-u-s).

§. 190. Tempusbildung mit Mischung der Konjugationen.[2])

1. Die seltsame Erscheinung, der wir in dem Abschnitte über die Tempusbildung vielfach begegnet sind, dass viele Verben ihr Präsens und die davon abgeleiteten Zeitformen nach der I., II. u. IV. Konjugation, das Perfekt u. Supin aber, sowie die davon abgeleiteten Formen nach der III. Konjugation bilden, erklärt sich dadurch, dass die Tempusbildung dieser Verben auf Wurzelverben der III. Konjugation zurückzuführen ist. Dass wol fast allen diesen Verben der I., II.

[1]) S. Corssen Krit. Beiträge S. 216. — [2]) Vgl. K. L. Struve Lat. Decl. und Conjug. S. 182 ff. Fr. Neue Latein. Formenl. II, S. 318 ff. Vgl. Corssen Ausspr. I, S. 557. II, p. 294 f. S. 541. 543 f.

und IV. Konjugation solche Wurzelverben ursprünglich zu Grunde gelegen haben, erhellt deutlich daraus, dass zu einer ziemlich grossen Anzahl dieser Verben die Wurzelverben wirklich erhalten sind, und diese Anzahl würde ohne Zweifel ungleich grösser sein, wenn die schriftlichen Denkmäler der älteren Zeit unversehrt auf uns gekommen wären; aber leider besitzen wir von diesen nur Bruchstücke, und zum grössten Theile in einem höchst dürftigen und verkümmerten Zustande. Was wir von diesen Wurzelverben noch übrig haben, wollen wir in Folgendem zusammenstellen.

2. Der Grund aber, dass diese Wurzelverben im Laufe der Zeit im Präsens ein *a* oder *e* oder *i* angenommen haben und somit in die I., II. und IV. Konjugation übergegangen sind, beruht darauf, dass die Lateinische, wie auch andere verwandte Sprachen, z. B. das Sanskrit und das Griechische, den Präsensstamm durch gewisse Zusätze zu verstärken lieben. Den §. 177 angeführten Präsensverstärkungen ist nun auch diejenige an die Seite zu stellen, welche darin besteht, dass dem Wurzelverb ein *a* oder *e* oder *i* angefügt wird.

I. Conj. Dem Verb sŏn(a-o)o, sonā-re, sonā-bam, sonā-bo liegt in der Tempusbildung *sŏn*-ui *sŏn*-ĭ-tum das bei Ennius und anderen älteren Schriftstellern vorkommende Wurzelverb *sŏn-ĕre* zu Grunde; dem Verb tŏn(a-o)o tonā-re, *tŏn*-ui das altl. *tŏn-ĕre*; dem lăv(a-o)o lavā-re, lāv-i lau-tum das altl. *lăv-ĕre*; dem boā-re das altl. *bo-ĕre*; dem cŭb(a-o)o cŭba-re *cŭb*-ui *cŭb*-ĭ-tum das in Compositis gebräuchliche **cu-m-b-ĕre*; dem nictā-re das altl. *nict-ĕre*; dem sŭbā-re das altl. *sŭb-ĕre*; dem pisā-re das altl. pis-ĕre.

II. Conj. Neben olē-re altl. *ol-ĕre*; neben fervē-re *ferv-ĕre*; neben fulgē-re *fulg-ĕre*; neben scatē-re *scat-ĕre*; neben stridē-re *strid-ĕre*; neben tergē-re *terg-ĕre*; neben tuē-or *tu-or*; von tenē-re altl. Pf. *te-tin-i* Fut. ex-act. *te-tin-ero* von √ ten-.

IV. Conj. Neben sallī-re *sall-ĕre*; neben venī-re *ven-ĕre*; neben orī-ris *or-ĕris* u. s. w. *or-tus*; neben potī-ri *pot-i* u. s. w. Über alle diese Verben s. das Verbalverzeichniss (§. 207).

3. Das Gegentheil der eben erwähnten Erscheinung begegnet nur vereinzelt, wie *cluē*-re, das Plautus und Lucretius häufig gebrauchen, neben *clu*-ĕre, das bei Späteren vorkommt; ab-*nuē*-re, das Ennius anwendet, neben *nu*-ĕre, ab-*nu*-ĕre, den gewöhnlichen Formen; auch neben ex-cell-o excell-ĕre findet sich zuweilen ex-*celle*-o, excell-*ēre*; s. das Verbalverzeichniss §. 207. Häufiger sehen wir von Verben der III. Konjugation auf *-i-o* besonders den Infinitivus in der älteren Sprache in die IV. Konjugation übergehen, als: *morī*-mur *morī*-ri, *cupī*-ret, *parī*-re, *parī*-bis, ag-*gredī*-mur, ag-*gredi*-rier, pro-*gredi*-ri, *fodī*-ri, so auch ef-*fugi*-ri bei dem späteren Mimendichter Syrus 815. S. das Verbalverzeichniss §. 207. Bei diesen Verben hat ohne Zweifel den Übergang die den Verben der III. u. der IV. Konjugation gemeinsame Endung *-io* veranlasst; aus demselben Grunde ist cup-i-o cup-ĕre auch im Pf. u. Sup. in die IV. Konjugation übergegangen: *cupī-vi*, *cupī-tum*. Auffallender ist

dieser Übergang bei Verben der III. Konjugation deren Präsens auf *-o* ausgeht, wie: pins-o *pinsī*-bant Enn. bei Varr. L. L. 5 §. 23; häufiger in der klassischen Sprache arcess-o *arcessī*-re u. s. w.; bei Späteren auch *lacessī*-ri und von *lin*-ĕre *lini*-re u. s. w. S. das Verbalverzeichniss §. 207.

Anmerk. 1. Bei pĕt-o *pet-īvi pet-ītum* pĕt-ere ist der Grund des Übergangs in die IV. Konjugation nicht leicht einzusehen; entweder hätte pĕt-i pes-sum oder pet-ui pet-ĭtum gebildet werden können. Bei den Verben hingegen, deren Stamm ein vokalischer ist, im Präsens aber eine Verstärkung erfahren hat, liegt der Grund deutlicher vor, z. B. pā-*sc*-ĕre bildet *pā-vi* wie von pa-o, sue-*sc*-ĕre *suē-vi suē-tum* wie von sue-o, lĭ-*n*-ĕre *lī-vi* wie von li-o, sĭ-*n*-ĕre *sī-vi* wie von si-o; einige Stämme werden im Pf. und Sup. durch die Metathesis vokalisch, als: ter-ĕre *trī-vi trī-tum* wie von tri-o, sper-*n*-ĕre *sprē-vi sprē-tum* wie von spre-o. Vgl. §. 186, 2.

4. Statt densā-re gebrauchen die Dichter häufiger *densē*-re; eine Mischung der II., der III. und der IV. Konjugation findet statt in *cie-o cī-vi cĭ-tum ciē-re*; s. das Verbalverzeichniss §. 207. In der älteren Sprache gehen einige Verben nach der IV. Konjugation, die später nach der I. Konjugation gehen: *artī*-re altl., *artā*-re später; *fulgurī*-re altl., *fulgurā*-re später; im-*petrī*-re altl., *-ā-re* später; über *verberire* statt -are, *vindicire* statt -are s. §. 166, 2 S. 446; hingegen *bullā*-re altl. u. später, *bullī*-re nur später; prae-*saga*-re Spätere statt prae-*sagī*-re; *singultā*-re Spätere statt *singultī*-re; *dementā*-re Spätere statt *dementī*-re; aber *tintinnī*-re und *-ā*-re, beide altlat. S. das Verbalverzeichniss §. 207.

Anmerk. 2. Auch Spuren von dem Übergange des auslautenden ē von Verbalformen der II. Konjugation zu der IV. zeigen sich schon gegen Ende der Republik, wie *oport-ī-ret* in der l. Rubr. (49 v. Chr.), und in der ersten Kaiserzeit, wie *ten-ī-mus*, und vielfach im Spätlateinischen.[1]

§. 191. Synkopirte Verbalformen.[2]

1. In den Perfectis auf *-ā-vi, -ē-vi, -ī-vi* und *-ō-vi* und den davon abgeleiteten Zeitformen: Plusquamperfekt und Futurum exactum wird, wenn auf die Silben *vi* oder *ve* ein *st*, *ss* oder *r* folgt, sehr häufig das *v* ausgestossen und das nachfolgende *i* oder *e* mit den vorhergehenden Vokalen *a, e, i, o* zusammengezogen; bei den Formen auf -ī-vi wird vor einem *e* nur das *v* ausgestossen. So wird aus:

amāv-isti(s)	*amā-sti(s)*	delēv-isti(s)	*delē-sti(s)*
amāv-erunt	*amā-runt*	delēv-erunt	*delē-runt*
amāv-eram	*amā-ram*	delēv-eram	*delē-ram*
amāv-isse	*amā-sse*	delēv-isse	*delē-sse*
amāv-erim	*amā-rim*	delēv-erim	*delē-rim*
amāv-ero	*amā-ro*	delēv-ero	*delē-ro*

1) S. Corssen Aussprache Th. II, S. 331. — 2) Vgl. Th. Ruddimann. Instit. gr. Lat. I, p. 281 sqq. K. L. Struve Lat. Dekl. und Konj. S. 171 ff. Jo. N. Madvig opusc. academ. altera p. 60 sqq. G. Hermann de Jo. N. Madvigii interpretatione quarundam verbi Latini formarum, Lips. 1844. Fr. Neue Formenl. der Lat. Spr. II. Th. S. 397 ff. W. Corssen Aussprache I, S. 317 ff. II, S. 553 ff. 706 ff.

amāv-issem	*amā-ssem*	delēv-issem	*delē-ssem.*
audīv-isti	*audī-sti,* aber	audīv-erunt	*audī-erunt*
audīv-isse	*audī-sse*	audīv-erim	*audī-erim*
audīv-issem	*audī-ssem*	audīv-eram	*audī-eram*
audīv-isses	*audī-sses*	audīv-ero	*audī-ero*
nōv-isti	*nō-sti*	nōv-erunt	*nō-runt*
nōv-eram	*nō-ram*	nōv-isse	*nō-sse*
nōv-erim	*nō-rim*	nōv-ero	*nō-ro* in Compos.

2. Sowol in den Inschriften der älteren wie der jüngeren Zeit und bei den Schriftstellern aller Zeiten finden sich die vollständigen und die synkopirten Formen neben einander. Die Dichter bedienen sich nach Bedarf des Versmasses bald der einen bald der anderen Formen.

Anmerk. 1. Bei den Verben *ire* und *petere* und ihren Compositis finden sich st. der Formen auf *-isti, -isse, -issem* auch, jedoch weit seltener, die Formen auf *-iisti, -iisse, -iissem,* als: *abiissetis* Cornif. ad Her. 4. 50, 63 (Kays. *abissetis* ohne Angabe einer Variante); *periisti* (3silb.) Ciris 306; *periisses* Pl. Trin. 992; *periissent* C. inv. 2. 24, 73 (3mal), *praeteriissent* Br. 61, 219; *prodiisset* de or. 2. 71, 286; *rediisti* Pompon. bei Non. p. 18 (wie wegen des Metrums mit Bothe gelesen werden muss); *rediisset* Ter. Hec. 289. C. Balb. 11, 28. ad Q. fr. 3. 4, 2 (aber kurz vorher introisset); *rediisse* C. Top. 8, 37. Cornif. ad Her. 4. 41, 53 (Kays. redisse ohne Angabe einer Variante); *rediissemus* Br. 92, 318; *abiisse* Verg. A. 2, 25; *interiisse* C. de or. 2. 86, 353 (mit der Variante interisse); *obiisse* Suet. gramm. 5; *praeteriisse* C. Br. 69, 242. 77, 269. Ph. 13. 13, 28; *periisse* Pl. Mil. 178 (Ambr., aber Ritschl. mit den meisten übrigen cdd. *perisse*). Ennius bei C. Off. 2. 7, 23. C. Sull. 25, 70 (Halm perisse ohne Angabe einer Variante). Dejot. 9, 25. Verg. A. 3, 606. 9, 140. Quintil. 7. 2, 23 und sonst. Suet. Tib. 62 und sonst; *veniisse* C. Ph. 2. 40, 103; *petiisti* C. Rab. Post. 7, 17; *petiisset* Cornif. ad Her. 4. 14, 20 (Kays. petisset ohne Angabe einer Var.). Suet. Caes. 30. Aug. 63; *petiissent* Liv. 30. 25, 2; *petiisse* C. Quint. 11, 37. Att. 13. 10, 3. Verg. A. 2, 25 und andere Dichter. Suet. Ter. 3. In neueren Ausgaben findet man bei den Prosaikern häufig die Formen auf *-isti, -isse, -issem* auch ohne Zustimmung der cdd. st. derer auf *-iisti, -iisse, -iissem* hergestellt.

Anmerk. 2. Wenn das *v* nicht dem Suffix, sondern dem Stamme des Verbs angehört, so tritt die Synkope nicht ein, als: *lav*-isti, *fav*-isti, *fov*-isti, *solv*-isti, nicht lā-sti, fā-sti, fō-sti, sol-sti; eine Ausnahme aber macht *mōv*-ēre, als: com-*mō-runt* Lucr. 2, 766; ad-*mō-runt* Verg. A. 3, 367. Ps. Ov. Ib. 240; re-*mō-runt* Sil. 11, 176; e-*mō-stis* Liv. 37. 53, 25, a-*mō-rim* Sil. 17, 224, com-*mō-rit* Cael. bei C. Fam. 8. 15, 1. Hor. Serm. 2. 1, 45, ad-*mō-rint* Ov. Pont. 3. 7, 36. com-*mō-sse* C. Verr. 5. 37, 96. Mil. 31, 85. Fam. 7. 18, 3, re-*mō-sse* Lucr. 3, 69, ad-*mō-sse* Liv. 38. 45, 3, ad-*mō-rat* Ov. Amor. 3. 8, 38; com-*mō-rat* Ter. Phorm. 101. Turpil. bei Non. 278. C. ad Q. fr. 2. 1, 1; pro-*mō-rat* Hor. epod. 11, 14; re-*mō-rant* Serm. 2. 1, 71; com-*mō-ssem* C. Planc. 37, 90, com-*mō-sset* Verr. 3. 18, 45, sum-*mō-sses* Hor. Serm. 1. 9, 48, pro-*mō-sset* Ov. Amor. 2. 9, 17. — Sehr selten stösst *jūv-i* das *v* aus oder lässt die Synkope zu, und zwar nur in Formen mit *r*: Catull. 66, 18 *ju-erint.* Enn. bei C. Cat. maj. 1, 1 *ad-jū-ro* (Halm m. Lamb. adjuero). Pl. Rud. 305 und Ter. Phorm. 537 ad-*jū-rit* (oder ad-ju-erit). Vgl. Prisc. 10, 16 p. 885 P. (p. 508 H.).

Anmerk. 3. Da Beispiele sowol von den vollständigen als von den synkopirten Formen in der Dichtersprache wie in der Prosa überall begegnen, so wollen wir uns hier nur auf einige besondere Klassen synkopirter Formen beschränken. So Perfekte, welche Metathesis erlitten haben, als: ster-n-o strā-vi con-*strā-runt* Varr. L. L. 9 §. 9; pro-*strā-sse* Ov. Tr. 3. 5, 33; cer-n-o (crē-vi) de-*crē-runt* Ter. Hec. 2. 1, 15. C. Verr. 2. 52, 130, ebenso de-*crē-ram* *-as -at -ant*; de-*crē-ro,* de-*crē-rim,* de-*crē-rit,* de-*crē-sset, -ent,* de-*crē-sse*; aber

von cre-sc-o crē-vi: *crē-sse* Lucr. 3, 683, con-*crē-sse* Ov. Met. 7, 416; v. trī-vi: *trī-sti* Catull. 66, 30, in-*trī-sti* Ter. Ph. 318, ob-*trī-sset* Liv. 3. 56, 8. Auch von anderen einsilbigen Stämmen begegnen bei Dichtern, seltener bei Prosaikern, synkopirte Formen, wie *nāsse* Catull. 64, 2; *flērunt* Verg. G. 4, 461 und Andere; *flēsset* Stat. Silv. 2. 1, 145; *flēsse* Liv. 30. 44, 7. Ov. A. A. 2, 188 u. s. Stat. Th. 3, 200; *nērunt* Ov. Pont. 1. 8, 64; *nēsse* Claudian. in Eutrop. 1, 274; ferner von suē-vi: *suē-sti* C. Fam. 15, 8; *suē-rint* Lucr. 4, 327. 5, 53; *suē-sse* Lucr. 5, 912; von sī-vi regelmässig: *sī-sti, sī-stis, sī-sse* u. s. w., vgl. Pl. Mil. 1072. C. Sest. 19, 44. 57, 122. Liv. 27. 6, 8, *sī-ssem*, s. jedoch Nr. 3.; von ire: *ī-sti* Pl. Trin. 939. C. Dej. 7, 19. Ph. 2. 32, 78, *ī-sse* Pl. Trin. 944. Ter. Hec. 76. C. Verr. 1. 44, 113 und sonst und Andere, *ī-sses* Ter. Hec. 222, *ī-sset* C. Rosc. A. 23, 64, *ī-ssent* Mur. 32, 67, *ī-ssemus* Ph. 14. 1, 1, *ī-ssent* Liv. 2. 47, 6 und sonst; *scī-sti* Ter. Phorm. 79 und Andere; *scī-ssem* Ter. Hec. 222. Liv. 3, 67, 2, *scī-sset* C. de or. 1. 39, 178 u. s. oft u. A., *scī-sse* C. inv. 1. 43, 83 u. s.; *quī-stis* Juvenc. 2, 679, *quī-sse* Quadrig. bei Gell. 15. 1, 6. Lucr. 5, 1045. 1422. In Compositis der genannten Verben sind die synkopirten Formen sehr häufig, auch in der Prosa, als: *deflēras deflēris* u. s. w., *implērunt, complērat, explēsset, implēsse*; *consuērunt, consuēram, adsuērunt, consuēsti, adsuēstis, consuēsse, adsuēsse*; *desisti* Ov. Pont. 2. 5, 47. Sen. contr. 2. 14, 3, *desisse* C. Fam. 9. 24, 2 und Andere, *desissem, -es* u. s. w. C. Ph. 2. 35, 89. ad Q. fr. 1. 3, 9 und Andere; *adisti, adisses, adissemus, coisses, existi, exisse, exisset, interisse, perisse, prodisse, redisti, redisse, subissemus, transisti, transisse, venisse*, Alles bei Cic. und meist auch bei Anderen, u. s. w.; *nescisti(s)* C. Fam. 5. 2, 9. Ov. A. A. 3, 41, *nescisse* C. inv. 2. 7, 24, *nescissemus* Plin. paneg. 6, 3, *praescisse* Ter. Andr. 239, *rescisse* Ad. 272; *nequisti* Titin. bei Non. p. 406. Liv. 2. 12, 15, *nequisse* Ps. Verg. Catal. 8. 4. Liv. 6. 10, 8. Suet. Tib. 44, *nequisset, -ent* Lucr. 1, 1020. 4, 1254. Liv. 21. 56, 2. 22. 8, 7. Tac. H. 4, 34; von sĕr-o säe, sē-vi in dem Kompositum *obsē-sse* Accius bei Non. p. 395, wie nothwendig mit Gulielm. statt obesse zu lesen ist; selten von d. Pf. -olē-vi in den Compositis ad-, per-, in-ole-sc-ĕre, wie per-*olē-sse* Lucil. bei Prisc. 9, 53 p. 872 P. (p. 488 H.), ad-*olē-sse* Ov. Her. 6, 11, in-*olē-sti* Auson. grat. act. 80; ziemlich häufig, auch in klassischer Prosa, von quie-sc-o, wie *quiērunt* Verg. A. 6, 328. Ov. Pont. 2. 5, 47 und Andere, *quiē-rim* C. Att. 2. 16, 3, 9. 10, 10, *quiē-rit* Q. C. pet. cons. 3, 10 (cd. Erf.), *quiē-runt* Stat. Th. 70, 897, *quiē-ssem* Ter. Andr. 604. C. Planc. 37, 90, *quiē-ssent*, C. de or. 1. 7, 28. Ter. Andr. 4. 2, 8, *quiē-sse* Afran. b. Macrob. 6. 4, 12. Liv. 3. 48, 3. 38. 10, 5. 44. 36, 13 re-*quiē-runt* C. de or. 3. 5, 17, re-*quiē-sse* 2. 71, 290. Att. 14. 8, 2. Liv. 26. 22, 8, ac-*quiē-runt* C. Mil. 37, 102. N. D. 2. 49, 125, con-*quiē-sti* Fam. 1. 1, 1, con-*quiē-sse* Liv. 30. 13, 12. Häufig sind die synkopirten Formen auch in Perfekten auf *-īvi*, die Verben der III. Konjugation angehören, als: *cupī-sti* con-*cupī-sti, cupī-sse*, con-*cupī-sse, cupī-sset* con-*cupī-sset* Cic. und Andere; *petī-sti* ap-, ex-*petī-sti(s) petī-sse* ab-, com-, ex-, op-, re-*petī-sse, petī-ssem, -es* u. s. w., ex-*petī-ssem* u. s. w.; con-*scī-sse*, con-*scī-sset, de-scī-sse*: *quaesī-sti(s)*, ac-, ex-, re-*quisī-sti, quaesī-sset* u. s. w., ex-, in-, re-*quisī-sse*, con-*quisī-sset*, ex-*quisī-sses* u. s. w.; *lacessī-sti, lacessī-sse, lacessī-sset* u. s. w., *capessī-sse, capessī-sset, facessī-sset*.

Anmerk. 4. Von nōvi sind die synkopirten Formen häufiger als die vollen, sowol bei den Dichtern als bei den Prosaikern: *nō-sti(s), nō-runt, nō-rim, -ris, -rit, -rīmus, -rītis, -rint, nō-sse*; *nō-ram, -ras* u. s. w., *nō-ssem* u. s. w.; aber beide werden von Cicero or. 47, 157 als gleich gut anerkannt; auch häufig in Compositis, wie *co-gnō-sti(s), co-gnō-runt, co-gnō-sse. co-gnō-ram, -ras* u. s. w., *co-gnō-ro* C. Fam. 2. 11, 2 und sonst, *co-gnō-ris, -rit, i-gnō-rit, co-gnō-ssem, -es* u. s. w.

Anmerk. 5. Nur ganz vereinzelt begegnet die Synkope in der I. Pers. Pl. Indic. Pf., wie *nō-mus* (statt nō-vimus) Enn. bei Diom. 1 p. 382 P.; omnem rem modo seni, quo pacto haberet, *enarramus* ordine Ter. Ad. 365 (wo *modo* und die Consec. temp. auf ein Perf. hinweisen). Auch Prop. 2. 7, 1 gavisa es certe sublatam, Cynthia, legem, | qua quondam edicta *flemus* uterque diu. 3 (2) 15, 3 *narramus*, worauf fuit folgt. Ib. 9 *mutamus*, worauf *sunt morata* folgt. Lucr. 1, 301 *sue-mus* u. 60. 4, 369 *suē-mus* (st. sue-vimus). Prop. 1. 7, 5 con-*suē-mus* (ein Praes. *sueo, consueo* wird fälschlich nur nach diesen Stellen angenommen).

3. Bei den Perfekten auf *-ī-vi* ist die Ausstossung des *v* vor einem *e* sehr häufig, aber eine Zusammenziehung des *i* mit *e* findet nicht statt, als: *audi-erunt, audi-erim, audi-eris* u. s. w., *audi-eram, audi-eras* u. s. w.; *custodi-erit*; *leni-eris*; *muni-erit, muni-erat*; *sci-ere, sci-erim, sci-eris* u. s. w., *sci-ero, sci-eram*; *nesci-erit, nesci-erat*; *i-erunt, i-ere, i-erim, i-eris* u. s. w., *i-eram, i-erat, i-erant*, besonders in Compositis, wie red-, sub-, trans-*i-erunt*, co-, in-*i-eras*, ex-*i-erat*, red-, sub-*i-eram*, per-*i-eramus*, ob-*i-erant*, *red-i-ero*, co-, ex-, praeter-*i-ĕris*, ad-, ex-, prod-*i-erit*, red-*i-erimus*, red-, in-*i-erint* u. s. w.; *quaesi-erunt, quaesi-erit, quaesi-eram*, con-*quisi-erunt*, ac-*quisi-erint*; *peti-erunt, peti-erat, peti-ero* u. s. w., ap-*peti-erit*, re-*peti-ero*, *cupi-erunt, cupi-erint*, con-*cupi-erunt*, con-*cupi-eris*; *arcessi-erunt, arcessi-erim, arcessi-erat*; con-*tri-eram* C. Fam. 9. 25, 1, con-*tri-eris* Ov. med. fac. 89; de-*si-erunt*, de-*si-erit*, de-*si-eramus* u. s. w.; in dem Simplex sind sowol die vollen Formen auf *-vi* als auch die mit ausgestossenem *v* selten, wie Pl. Capt. Most. 2. 1, 54 *siveris*, Cato R. R. 113, 2. Pl. Merc. 323 *siverint*. XII tab. bei Gell. 15. 13, 11 *sierit*, ebenso ein alter Dichter bei C. Tusc. 1. 44, 106. C. Planc. 35, 87 *sierint* (so Bav. und Erf., Or. *siverunt*, Wund. *sirint*); in der Regel wird in diesem Pf. vor *r* das *v* ausgestossen und das *i* mit dem folgenden Vokale kontrahirt, als: *sī-ris* Pl. Bacch. 402. Trin. 521, *sī-rint* 468. Merc. 612 und sonst oft; in einer Gebetsformel Cato R. R. 141, 2, ebenso Liv. 1. 32, 7 *sī-ris*, 28. 28, 11 *sīrit* und sonst. Macrob. 3. 9, 11 *sīritis*.

4. Die Ausstossung des *v* in der I. und III. Pers. Sing. und in der I. Plur. kommen nur bei den Perfekten auf *-ī-vi* vor, und zwar häufig nur in dem Perf. der Verben *ī-re* und *pet-ere* und deren Compositis; in dem Perf. anderer Verben ungleich seltener, und zwar grössten Theils bei Schriftstellern der Kaiserzeit, selten bei den älteren. *Ji* Liv. 42. 34, 10; *iit* Ter. Eun. 892. C. pr. C. Rabir. 10, 28. Cael. bei C. Fam. 8. 13, 2. 8. 15, 2. D. Brut. bei C. Fam. 11. 13, 2 (2mal). Verg. A. 1, 376. 2, 174. Liv. 3. 63, 5. Tac. A. 4, 6. 73. 6, 36; *praeter-ii* C. Verr. 3. 35, 80, *red-ii* Fam. 7. 23, 1, *ad-ii* Pollio bei C. Fam. 10. 31, 2; III. Pers. überall, als: *ab-, ad-, ante-, co-, ex-, in-, inter-, intro-, ob-, per-, red-, trans-iit*; *ab-iimus* Pl. Amph. 807, *per-iimus* Merc. 609, *in-iimus* Pseud. 543 (nach Bothe's richtiger Konjekt., cdd. *inimus*), *ad-iimus* C. Att. 16. 16, 5, *trans-iimus* Galba bei C. Fam. 10. 30, 2; *pet-ii* C. Fam. 3. 3, 1 und sonst u. A., *ap-pet-ii* Verg. A. 11, 277, *pet-iit* C. opt. g. or. 7, 22 und sonst u. A., *re-pet-iit* Suet. Cal. 39, *com-pet-iit* Suet. Otho 12; — *audi-i* Plin. ep. 6. 21, 2, ex-*audi-i* Afran. bei Non. p. 490, *audi-it* Verg. G. 1, 475 und sonst oft. Liv. 30. 29, 4 u. A.; *custodi-i* und *-it* Sen. contr. 7. 21, 6. 9. contr. exc. 8. 1, 3; *dormi-it* C. Att. 10. 13, 1; e-*bulli-it* Sen. lud. de morte Claud. 4, e-*rudi-it* C. Rosc. com. 11, 31. Rpb. 2. 21, 37. Verg. A. 9. 203. Sil. 7, 387; ex-*pedi-it* C. Mur. 9, 21, im-*pedi-it* Liv. 1. 37, 2 und sonst oft. Hor. Serm. 1. 6, 27 u. A.; *fini-it* Sen. contr. 7. 22, 19. Suet. Aug. 101; amb-*iit* Verg. A. 10, 243. Suet. Aug. 95; *leni-it* Verg. A. 1, 451. 8, 87; *molli-it* C. Att. 9. 10, 3, e-*molli-it* Sen. de ira 3. 8, 1; *mugi-it* Verg. A. 8, 218; *muni-it* Cornif. ad Her. 4. 43, 55. Liv. 1. 7, 3, com-*muni-it* Caes. B. C. 3. 43, 1. 51, 8. Liv. 21. 48, 7 und sonst oft, per-*muni-it* Liv. 31. 39, 8.

Tac. H. 3, 9; ne-*qui-it* Liv. 5. 10, 10 und sonst oft. Sen. Ag. 130; *puni-it* Sen. contr. 7. 16, 17. Tac. H. 2, 16. 4, 50. Suet. Caes. 74 und sonst; *saevi-it* Suet. Aug. 13; *sci-it* Sen. contr. 1. 1, 17. contr. exc. 6. 4, 1, re-*sci-it* Cael. bei C. Fam. 8. 12, 2. Caes. B. G. 1. 28, 1, ne-*sci-it* Sen. contr. 9. 29, 17. Sen. ep. 86, 10. Suet. Cal. 54; *servi-it* Sen. contr. 1. 2, 20; — *capess-iit* Tac. A. 12, 30; *cup-iit* Pl. Capt. 463 (cdd. *cupit* gegen das Metrum). C. Att. 4. 2, 4. Liv. 44. 25, 5. Sen. benef. 6. 16, 5, con-*cup-iit* Sen. contr. 1. 2, 2. 9. 29, 11. Sen. brev. vit. 10, 3; *quaes-ii* Sen. contr. 2. 15, 1, *quaes-iit* Caes. B. G. 1. 32, 2. Cassius b. C. Fam. 15. 19, 3. Sen. contr. 1. 1, 13 und sonst. Sen. de ira 3. 15, 1; *si-i* Varr. bei Diom. 1 p. 371 P., *si-it* Ter. Ad. 104, *de-sii* Sen. contr. 2. 14, 3. 7. 9. 9. 29, 17. Sen. ep. 49, 2. 54, 2. 5. 82, 1, *de-siit* Sen. contr. 7. 22, 5. 19, 9 praef. 2. 9. 29, 5. exc. 4. 8, 1. 7. 7, 3. Sen. de ira 3. 8, 4 und so oft, *de-siimus* Lentul. bei C. Fam. 12. 15, 5. Plin. ep. 3. 21, 3. (Dafür bei Cic. und Caes. destiti, s. C. Planc. 27, 66. Fin. 3. 12, 41 und sonst oft. Caes. B. G. 1. 53, 1. 7. 17, 2.) Aber ungleich häufiger sind die Formen mit dem *v*, als: *audivi*, *-vit*, *erudivit*, *lenivit*, *scivi*, *-vit*, *servivi*, *-vit*, *impedivit*, *insanivit*, *munivi*, *-vit*, *punivi*, *vestivit*, *finivit* u. s. w., ebenso von Verben der III. Konj., die in der Tempusbildung der IV. Konj. folgen, als: *quaesivi*, *-vit*, *requisivi*, *-vit*, *cupivi*, *-vit*, *sīvi*, *lacessivit* u. s. w., auch von *petere* häufig bei Cic. *petivi*, *-vit*, *appetivi*, *-vit*, *expetivi*, *-vit*, *expetivi*, *-vit*; auch häufig sind die Formen vor *r*, *st*, *ss* von Perf. auf *-ivi*, als: *audiveram*, *-verat*, *audivisti*, *-vistis*, *audivisse*, *sciverunt*, *sciverint*, *finivisset*, *impediverat*, *servivisti*, *insanivisti* u. s. w., von Verben der III. Konj. mit der Tempusbildung der IV., als: *quaesiverunt*, *quaesiverat*, *quaesiverit*, *quaesivisset*, *quaesivisse*, *adsciverunt*, *-verant*, *-verit*, *-vissent*, *cupiverunt*, *-verat* u. s. w., *petiverunt*, *-vere*, *-verat*, *-verant*, *-visset*, *-vissent*, *-visse*, *repetivisse*, *oppetiverunt*, *-verint* u. s. w. Über das Verb ire s. Anm. 6.

Anmerk. 6. In der I. Pers. Pl. Perf. ist die Form auf *-ī-vimus* die regelmässige, als: audī-vimus, dormī-vimus, servī-vimus, pet-ī-vimus, quaes-ī-vimus, ad-sc-ī-vimus u. s. w.; selten die auf *-i-imus*, wie de-si-imus, s. Nr. 4; aber in den Compositis des Pf. ī-vi begegnet die Form auf *-ī-vimus* nur selten, wie *sub-i-vimus* Tac. A. 11, 24 in einer Rede des Kaisers Claudius). Auch andere vollständige Formen dieses Verbs sind in der klassischen Sprache selten, wie *i-vit* C. Cat. 2. 6, 12, *ad-i-visti* Fam. 6. 2, 2, *intro-i-vit* ad Q. fr. 3. 1, 7 §. 24; häufig aber in der älteren Sprache, am Häufigsten bei späteren Dichtern wegen des Versmasses, wie *i-vero* Pl. Capt. 194, *i-vit* Truc. 4. 2, 45, *intro-i-vi(t)* 2. 1, 1. Ter. Andr. 850. L. Piso (d. Annalist) bei Gell. 6. 9, 5. Gracch. ibid. 15. 12, 3, *i-visse* Pl. Most. 3. 2, 156, *ex-i-vissem* Rud. 634, *amb-i-verit* Amph. 74, *trans-i-vit* Lucil. bei Non. p. 201, *ob-i-vit* Verg. A. 6, 802 und Andere, *sub-i-vit* Ov. Fast. 1, 314 und Andere, b. spät. Pros., wie *transivit* Sen. benef. 1. 13, 3 und Andere, *transiverunt*, *-ant* Sen. suas. 6. 2, 3. contr. 7. 16, 20, *circumiverim* Sen. cons. Polyb. 36, 4, *transivisse* Tac. A. 11, 24 (in einer Rede des Kaisers Claudius), *praeivit* Plin. paneg. 64, 3, *exivit* Gell. 12. 12, 3, *adivi*, *praeterivi*, *perivit*, *interivit*, *transabivi* Apul. — Der Indic. Pf. und Plusquampf. von qu-eo und ne-qu-eo hat die vollständige Form, wie *quiverit* Liv. 4. 24, 9 Tac. A. 1, 69, *quivere* Tac. H. 3, 25, *nequiverant* Liv. 7. 25, 3. Tac. A. 15, 38, *nequiverint* Liv. 10. 31, 11. Tac. A. 14, 58. H. 1, 7. Von sinere und de-sinere sind hingegen ausser der I. Pers. Ind. Perf. die vollständigen Formen selten, wie *si-visti* Ps. C. pro domo 34, 92 (Variante *sisti*), *si-vistis* C. Rab. Post. 6, 13, *si-visset* Ph. 11. 13, 32 und Liv. 21. 59, 7 (nach nothwendiger Konjekt. statt quivisset), über *siverint* und *sierint* s. S. Nr. 3; *de-si-vit* Sen. contr. 9. 6, 3. Arnob.

1, 2. Solin. c. 2 p. 10 c. und c. 35, *de-si-verit* Cato. R. R. 88, 1 (Variante desierit). 125.

5. Die nach ausgestossenem *v* entstandenen Ausgänge auf *-i-i*, *-i-it* u. *-i-ĭ-mus* werden von den Dichtern in dem Perfekt der Verben *i-re*, *pet-ere* und *de-sin-ere* bisweilen zu *-ī*, *-īt* und *-īmus* kontrahirt.

a) -ī statt -ĭ-ī selten: *ad-i* Val. Fl. 5, 502; *in-i* Stat. Th. 1, 69. 8, 107; *red-i* Sen. H. f. 612. H. O. 22. 48. 795. 1162. Claudian. in Ruf. 2, 387; *peti* Sen. M. 248. H. O. 1843. Stat. Th. 1, 62; *de-si* Inscr. Grut. p. 860, 5 (Or. 71). Grut. p. 928. 8. Henz. 7402. Ganz vereinzelt steht Pers. 3, 97 jám pridem húnc *sepeli*, tu réstas (statt sepelivi od. sepelii).

b) *-īt* statt *-ĭ-it* häufig: *it* Ter. Eun. 593. 892. Phorm. 706. Verg. A. 9, 418. Ov. M. 8, 349. Sil. 3, 228, 11, 78; *ab-it* Pl. Men. 450. Mil. 1331. Rud. 325. Ter. Ad. 782 und viele Andere; *ad-it* Sen. H. O. 1062. Lucan. 9, 346. Stat. Th. 10, 205; *co-it* Stat. Th. 8, 332. Ach. 1, 458; *ex-it* Pl. Pseud. 730. Verg. G. 2, 81. A. 2, 497. Grat. 139; *in-it* Lucr. 4, 314. Stat. Th. 11, 124; *inter-it* Pl. Bacch. 950; *ob-it* Lucr. 3, 1042 und viele Andere; *per-it* Lucr. 4, 771 und viele Andere; *red-it* Ter. Hec. 347 und viele Andere; *sub-it* Stat. Silv. 4. 3, 130 und sonst; *trans-it* Verg. A. 5, 274 und sonst. Stat. Th. 12, 750. Martial. ep. 2. 64, 3; *pe-tit* Ov. M. 5, 460. Fast. 1, 109. Tr. 1. 10, 25 u. A., *de-sit* Manil. 5, 562. Sen. ep. 56, 9. Martial. ep. 6. 26, 3. 7. 39, 9 und sonst.

c) *-īmus* statt *-ĭ-ĭmus* selten, wie Sen. brev. vit. 17, 3. ep. 55, 1. 90, 32. (Plin. ep. 3. 21, 3 als Variante von *desii-mus*.)

6. Auch in Inschriften von Privatleuten aus der republikanischen Zeit finden sich solche kontrahirte Perfektformen, wie *ob-eit* C. 1411, *ob-īt* 1539b; *per-eit* 1254; *po-seit* 1281. 1283. 1378, *po-sīt* 1282. 1298. 1436. [Aber in öffentlichen Urkunden und zu Rom abgefassten Inschriften aus der Zeit von 150 v. Chr. bis auf Augustus kommen nur die vollständigen Formen vor, wie *redieit* t. Mum. C. 541 (145 v. Chr.), *venieit* (von ven-eo) l. agr. C. 200 sechsmal (111 v. Chr.).] Ferner auch in Inschriften aus der Augusteischen und späteren Zeit, wie *obīt* Cen. Pis. Or. 643 (4 n. Chr.). I. N. 2898 (19 n. Chr.), *munīt* Or. 648 (Zeit des Aug.), *posīt* Or. 732 (66 n. Chr.), *audīt* Or. H. 5306 (104 n. Chr.). *perīt* I. N. 3868, *petīt* Boiss. I. Lyon. VII, 18. [1])

Anmerk. 7. Statt der kontrahirten Formen in der Thesis vor einem Vokale oder *h* im Hexameter *it*, wie Verg. A. 9, 418 dúm trepidánt, *it* hásta, *exit*, wie Verg. G. 2, 81 *éxit* ád caelum. A. 2, 497, *transit*, wie 5, 274 *tránsit* aút gravis, 10, 785 *tránsit* íntextum, 817 *tránsit* et parmam finden sich in Handschriften und Ausgaben vielfach die Formen *ĭĭt*, *exĭĭt* u. s. w. Aber mit Recht hat man in neuerer Zeit diese Lesarten verworfen. [2]) Die letzte Silbe dieser Perfekte ist lang, wie man deutlich aus den Nr. 6. angeführten Beispielen alter Inschriften *redieit*, *venieit* sieht; dann führt Lachmann a. a. O. aus Ovidius und anderen Dichtern eine grosse Anzahl von Stellen an, in denen die letzte Silbe dieser Perfekte vor einem Vokale oder *h* lang gemessen ist, wie *sŭbĭīt*, *intĕrĭīt*, *ăbĭīt*, *ădĭīt*, *rĕdĭīt*, *pĕrĭīt*, *pĕtĭīt*.

---

1) S. Corssen Aussprache II, S. 706 f. und I, S. 725. — 2) S. Lachmann Coment. ad Lucr. 3, 1042 p. 206 sqq. Neue Lat. Formenlehre II, S. 409 f.

Anmerk. 8. Nur sehr selten wird die Endung der III. Pers. Pf. der I. Konj. *-a-vit* in *-āt* vor einem Vokale und in arsi zusammengezogen. Lucr. 1, 70 *inritāt* animi virtutem. 6, 587 *disturbāt* urbes. An anderen Stellen, die man hierher zieht, ist ein Präsens anzunehmen.

7. Ausser den bisher angeführten synkopirten Verbalformen, welche allen Zeitaltern gemeinsam sind, gibt es noch andere, die der älteren Zeit angehören, in gewissen Verbindungen jedoch zuweilen auch von Schriftstellern der klassischen und späteren Zeit angewendet worden sind. Sie sind ohne Zweifel aus der Volkssprache hervorgegangen, welche längere und mit einiger Schwierigkeit auszusprechende Formen zu kürzen und zusammenzuziehen liebt. Der Gebrauch derselben reicht bis in die ältesten Zeiten zurück. Wir finden sie in alten Gesetzen, in der alten Sprache der Priester und Augurn, in Gebetformeln. Unter den Schriftstellern gebrauchen diese Formen am Häufigsten die alten Bühnendichter, besonders die Komiker, wie Nävius, Plautus, Pacuvius, Terentius und Andere. In diesem Zeitalter müssen daher dieselben noch im Munde des Volkes gelebt haben und vom Volke verstanden worden sein, und die damaligen Dichter bedienen sich der vollen und der gekürzten Formen neben einander, wie es ihnen gerade nach dem Versmasse passt, zuweilen aber erscheinen die letzteren auch da, wo das Versmass die vollen Formen zugelassen hätte. Vgl. Pl. Capt. 695 pol si istuc *faxis*, hau sine poena *feceris*. Bacch. 848 sq. ni illum exanimalem *faxo*, si convénero, | nive -exheredem *fecero* vitae suae. Id. b. Gell. 3. 3, 8 peribo, si non *fecero*; si *faxo*, vapulabo. Merc. 658 *dixisti* und *dixti*. 333 *advexe*. 401 *advexisse*. Most. 1109 *emunxti*. 1110 *emunxisti*. Aber auch in der späteren Zeit erhielt sich der Gebrauch der synkopirten Formen noch vielfach. Ganz natürlich ist die Anwendung derselben in des Lucilius Satiren, in denen die derbe und ungekünstelte Sprache des Volkes herrscht. Auch Horatius gebraucht in seinen Sermonen, die gleichfalls eine volkstümliche Sprache haben, wie sein Vorgänger in der Satire, mehrmals synkopirte Formen. Minder natürlich erscheint der Gebrauch dieser Formen bei anderen Dichtern, wie Lucretius und Catullus, bei denen dieselben ziemlich häufig sind, dann bei Vergilius, Ovidius, Tibullus, Propertius, Persius, Silius, Statius, Martial, Ausonius. Diese Dichter haben diese Formen als einen altertümlichen Zierat benutzt, um durch dieselben ihren Gedichten eine höhere Weihe zu verleihen. Auch der Prosa blieben die synkopirten Formen nicht ganz fremd. Bei Varro, der überhaupt altertümliche Ausdrücke und Formen liebt, kann diess nicht auffällig sein. Cicero (meist im Briefstiele), Livius und Tacitus gebrauchen nur einzelne dieser Formen, die sich in der Umgangssprache festgesetzt hatten, wie *dixti*, *intellexti*, *ausim*, oder in gewissen Formeln, wie *faxint*. Gesucht erscheint der ziemlich häufige Gebrauch dieser Formen bei dem späteren Fronto; dass sie der buntscheckigen Prosa des Apulejus nicht fremd geblieben sind, versteht sich von selbst.

8. Die von Verben der III. Konjugation oder von solchen der I. und II. Konjugation, welche in ihrer Tempusbildung der III. Konjugation folgen, gebildeten synkopirten Formen haben sich am Längsten im Gebrauche erhalten; die von Verben der I., II. und IV. Konjugation gebildeten Formen aber verschwinden aus der Litteratur ziemlich früh. Schon Terentius enthält sich dieser Formen fast gänzlich, und bei den nachfolgenden Dichtern kommen sie gar nicht vor.

9. Auch diese älteren synkopirten Formen gehören dem Perfekt und den davon abgeleiteten Zeitformen an. Die Reduplikation ist diesen Formen durchaus fremd. Nach den Konjugationen unterscheiden wir folgende Formen:

A) Perfectum, Conjunctivus Plusquamperfecti, Futurum ex. der III. Konjugation, sowie solche der II. und IV. Konjugation, welche ihr Pf. nach der III. Konjugation bilden. In den Perfekten auf *-si* wird der Charaktervokal des Perfekts *i* vor folgendem *s* ausgestossen. Diess geschieht:

a) in der II. Pers. Sing. Ind. Pf., wo nach Ausstossung von *si* die Endung *-sti* sich an den Stamm anschliesst, in: *dixti* (entstanden aus **dic-^{sĭ}-sti*) Pl. Merc. 164. 659. Mil. 365 und sonst oft. Pacuv. Ribb. Trag. p. 89. Ter. Andr. 518. 621. 852. Eun. 165 und sonst oft. Ov. Her. 11, 59. Mart. ep. 4. 61, 4. 6. 30, 2. C. Fin. 2. 3, 10. ND. 3. 9, 23; *ad-dixti* Mart. 10. 31, 1. 12. 16, 1; *in-dixti* Fronto fer. Als. 3, 19; *duxti* Varr. bei Non. p. 69. u. 283. Catull. 91, 9. Prop. 1. 3, 27; *ab-duxti* Pl. Curc. 614; *ad-duxti* Capt. 1016. Ter. Eun. 794. 949 und sonst; *in-duxti* Andr. 572 und sonst; *per-duxti* Mart. 3. 22, 4; *sub-duxti.* Ter. Eun. 795; *tra-duxti* Pl. Cas. 3. 3, 16; *circum-* u. *pro-spexti* Ter. Ad. 689; *de-vinxti* Pl. Asin. 850; *di-rexti* Verg. A. 6, 57; *sur-rexti* Mart. 5. 79, 1; *e-munxti* Most. 5. 1, 60. 61; *de-pinxti* Poen. 5. 2, 154; *ex-stinxti* Pacuv. Ribb. Tr. p. 100. Verg. A. 4, 682; *intel-lexti* Pl. Rud. 1103. Ter. Andr. 201. 500 und sonst. C. Att. 13. 32, 3; *abs-tersti* Catull. 99, 8; *im-mersti* Pl. Bacch. 677; *in-struxti* Pl. Mil. 981; *ad-vexti* Pl. Merc. 390; *a-vexti* Rud. 862; — *luxti* (von lug-e-o) Catull. 66, 21; — *scripsti* Pl. Asin. 802, *con-scripsti* Asin. 746, *prae-scripsti* Ter. Andr. 151; *sur-repsti* Catull. 77, 3; *con-sumpsti* Prop. 1. 3, 37; *justi* v. jub-e-o, entstanden aus jub-^{si}-sti Pl. Men. 5. 9, 85. Ter. Eun. 5. 1, 15; *misti* Catull. 14, 14, *a-misti* Ter. Eun. 241. Hec. 251, *com-misti* Eun. 241, *im-misti* Sil. 17, 353, *pro-misti* Pl. Curc. 705. 709. Ter. Ad. 940. Catull. 110, 3; *per-custi* Hor. Serm. 2. 3, 273; — *oc-clusti* Pl. Trin. 188, *ex-clusti* Ter. Eun. 98; *dis-cesti* Pl. Asin. 251; *e-vasti* Hor. Serm. 2. 7, 68. Sil. 15, 793; — *sensti* (von sent-i-o) Ter. Andr. 882. Hec. 560; — *mansti* (von man-e-o) Lucil. bei Gell. 18. 8, 2;

b) in der II. Pers. Plur. Ind. Pf. in: *pro-traxtis* Sil. 16, 84; *scripstis* Enn. Ribb. trag. p. 32; *ac-cestis* Verg. A. 1, 201;

c) in der I. Pers. Sing. Conj. Pf. in: *faxim* (entst. aus **fac-^{sĭ}-sim*) Pl. Pers. 73. Poen. 5. 2, 131. 133 und sonst oft. Ter. Ad. 887. 896; *con-fexim* Pl. Truc. 4. 4, 39 (so richtig Acidalius statt confectum); *con-duxim* Pl. Merc. 758; *ob-jexim* Poen. 1. 3, 37; *axim* Pacuv. Ribb. trag. p. 96, *trans-axim* ib. p. 85 (man beachte das *a* im Kompositum, wie

abĭgo ab-actum, cogo coactum); *lusim* Pl. Rud. 1248; — *ausim* (von aud-e-o) Pl. Bacch. 1056. Merc. 154. 301 und sonst. Lucr. 2. 178. 5, 196. Ter. Eun. 884. 904. C. Br. 5, 18. Cornif. ad Her. 4. 3, 5. 30, 41. Verg. E. 3, 32. G. 2, 289. Hor. Serm. 1. 10, 48. Tib. 4. 1, 193. Prop. 2. 5, 24. 3 (2). 19, 21. Ov. Am. 2. 4, 1 und sonst oft. Liv. praef. 1. 3. 23, 7 und sonst oft. Pers. 5, 26. Val. Fl. 6, 625. Stat. Th. 1, 18 und sonst. Quintil. 2. 5, 14 und sonst. Tac. A. 1, 81 und sonst. Plin. ep. 4. 4, 4. 9, 13, 25 und andere Spätere; — v. jub-e-o *jus-sim* Pl. Men. 185 (so Acidal. st. *jussi*); — *emp-sim* Pl. Mil. 316 (wie Lindem. richtig liest);

d) in der I. Pers. Sing. Ind. Fut. ex. in: *faxo* (entstanden aus **fac-sī-so*) Pl. Amph. 355. 589. Capt. 801 und sonst oft. Afran. Com. Ribb. p. 148. Ter. Andr. 854. Eun. 285 und sonst. Verg. A. 9, 154. 12, 316. Ov. M. 3, 271. 12, 594. Liv. 6. 35, 9 (in einer Rede). Sen. Med. 903. Sil. 1, 479. Stat. Th. 5, 658. 8, 78. Petron. 95, 3. Fronto de orat. 4. 1, 1 (2 fr. 1). Apul. Met. 1, 12 extr. und sonst oft.; *capso* Pl. Bacch. 712; *oc-cepso* Amph. 673. Cas. 5. 4, 22 (29), *ac-cepso* Pacuv. Trag. Ribb. p. 99, *re-cepso* Catull. 44, 19; *ulso* (= ultus ero, √ ul-) Accius bei Non. p. 185 (wie statt *ullo* zu lesen ist) Ribb. Trag. p. 147; — von jub-e-o *jusso* Verg. A. 11, 467. Sil. 12, 175;

e) in der II. Pers. Sing. Conj. Pf. und Ind. Fut. ex. in: *faxis* (entstanden aus **fac-sī-sis*) Enn. Vahl. p. 147. Pacuv. Ribb. Trag. p. 76. Naev. Ribb. Com. p. 11. Pl. Pseud. 533. Men. 113 und sonst oft. Ter. Andr. 753. Heaut. 187. Hor. Serm. 2. 6, 5. 2. 3, 38. Sil. 15, 362. *faxeis* C. I. L. 542, *faxis* oft in späteren Inschriften (39, 86, 89, 101 n. Chr.), *ef-fexis* Pl. Cas. 3. 5, 63. Poen. 1. 3, 19; *dixis* Pl. Mil. 283. Merc. 484 und sonst; *in-duxis* Pl. Capt. 149; *ob-jexis* Pl. Cas. 2. 6, 52; *re-spexis* Most. 523. Rud. 678. Aul. 1. 1, 19; *taxis* (√ tag- berühren) Varr. b. Non. p. 180; *capsis* von C. or. 45, 154 als aus *cape si vis* angeführt, aber mit Recht von Quintil. 1. 5, 66 verworfen); *a-missis* Pl. Bacch. 1188. 1194. Mil. 700; *com-essis* Pl. Men. 617 (so richtig Bothe statt comesses); *ex-cessis* Ter. Andr. 760; — von aud-e-o *ausis* Accius Ribb. Trag. p. 130. Lucr. 2, 982 und sonst. Fest. p. 27, 5; von spond-e-o: „bene *spon-sis* beneque volueris“ in precatione augurali Fest. p. 351, 10 sq.; — *parsis* (von par-c-o √ par-) Pl. Bacch. 910. 993. Pseud. 79;

f) in der III. Pers. Sing. Conj. Perf. u. Ind. Fut. ex. in: *faxit* (entstanden aus **fac-sī-sit*) Pl. Amph. 461. Most. 398. Men. 861 u. s. Enn. epigr. Vahl. p. 162. Pacuv. Ribb. Trag. 112. Accius l. d. p. 177. Ter. Heaut. 198. Phorm. 554. Pers. 1, 112, *faxsit* l. agr. C. I. L. 200, 25. 84. (111 v. Chr.), *faxit* „in legibus Numae Pompili“ Paul. Festi p. 6, 1. XII tab. bei Gell. 20. 1, 12. alte rogationes bei Fest. p. 246 b, 10. und Liv. 22. 10, 4. C. Leg. 2. 8, 19, alte Gebetformel bei Macrob. 3. 9, 11 (2mal) bei Liv. 36. 2, 5; l. de magistris aquar. bei Marini atti de' frat. Arv. p. 70; Gesetzformel bei Fronto ad amicos 2. 11, 4; *de-fexit* Liv. 1. 24, 8 (in einer alten Gebetsformel); *dixit* Pl. Bacch. 519 (nach Ritschl st. dixerit); *ad-duxit* Pl. Asin. 86; *in-jexit* Pl. Pers. 70; *con-jexit* Trin. 722 (nach der Konjekt. v. Pareus st. *conjecit*); *in-sexit* Enn. Vahl. p. 180; *as-pexit* Pl. Asin. 770; — von noc-e-o: *noxit* Lucil. bei Fest. p. 360, 21. Fronto ad M. Caes. 3, 13; *axit* (von ag-ere) Paul. Festi p. 3, 3; *ex-stinxit* Pl. Truc. 2. 6, 43; *capsit* Pl. Pseud. 1022. Accius Ribb. Trag. p. 165. Enn. Vahl. p. 49; *in-cepsit* Fest. p. 107, 20, *oc-cepsit* Pl. Asin. 794;

clepsit rapsitque C. leg. 2. 9, 22 (wie mit Manut. statt *cleperit* zu lesen ist), *sub-repsit* Pl. Mil. 333, *clepsit* Liv. 22. 10, 5 (in einer alten Formel); *serpsit* „antiqui pro serpserit" Fest. p. 348a, 21; — von jub-e-o *jussit* Fest. p. 246 b, 10 (in einer alten Rogation). C. leg. 2. 9, 21; — *ad-em-psit* Pl. Epid. 3. 2, 27, *sur-empsit* Fest. p. 298 a, 10; *ex-cussit* Pl. Bacch. 598; *in-censit* Fest. p. 107, 20; *oc-cisit* l. Numae bei Fest. p. 178 b, 21. l. XII tab. bei Macrob. 1. 4, 19; — von aud-e-o *ausit* Pl. Bacch. 697. Mil. 11. Catull. 61, 65. 70. 75. 66, 28. Ov. A. A. 2, 601. M. 6, 465. Grat. 531. Sil. 10, 54. Stat. Th. 12, 101. Ach. 1, 544. Liv. 5. 3, 10; *ad-ussit* Laber. Ribb. Com. p. 255;

g) in der I. Pers. Pl. Conj. Perf. und Ind. Fut. ex. in: *faxīmus* (entstanden aus **fac-sī-simus*) Pl. Truc. 1. 1, 40; *cap-simus* Rud. 304;

h) in der II. Pers. Pl. Conj. Perf. und Ind. Fut. ex. in: *faxitis* (entstanden aus **fac-sī-tis*) in Gebetformeln: Liv. 6. 41, 12. 23. 11, 2. 25. 29. 27, 3. 34. 4, 20. Macrob. 3. 9, 11; ebenso *auxitis* Liv. 29. 27, 3;

i) in der III. Pers. Pl. Conj. Perf. und Ind. Fut. ex. in: *faxint* besonders in der Wunschformel di *faxint* Pl. Amph. 632. Capt. 320 und sonst oft. Ter. Heaut. 161. Hec. 112. 354. C. Verr. 3. 35, 81. Mur. 39, 84. Att. 15. 29, 1. 16. 1, 6; *ad-axint* Pl. Aul. 1. 1, 11; *af-flixint* Fronto ad M. Caes. 3, 3;

k) in der I. Pers. Sing. Conj. Plusquampf. in: *faxem* (entst. aus *fac-sī-ssem*) Pl. Pseud. 1. 5, 84; *inter-dixem* Q. Catullus. bei Gell. 19. 9, 14; *ex-stinxem* Verg. A. 4, 606; *pro-missem* Pl. Bacch. 1098; *abs-cessem* Sil. 8, 109;

l) in der II. und III. Pers. Sing. Conj. Plpf. in: *intel-lexes* Pl. Cist. 2. 3, 81; — *af-fixet* Sil. 14, 536; *vixet* (von viv-ere) Verg. A. 11, 118; *con-fluxet* Lucr. 1, 987; *traxet* Alcim. Avit. 2 p. 383; *per-cepset* Trag. inc. Ribb. p. 207; *ac-cesset* Turpil. Ribb. Com. p. 79; *re-cesset* Pl. Merc. 73; *di-scisset* (von di-sci-n-do) Sil. 11, 455 (Gronov. e coni. *discusset*);

m) in der I. Pers. Pl. Conj. Plpf. in: *e-repsemus* Hor. Serm. 1, 5, 79;

n) in dem Infinitivus Perf. Act. in: *dixe* (entst. aus *dic-sī-se*) Pl. Poen. 5. 2, 1. Auson. l. sept. s. Lud. 7 und Cleob. 8; *de-spexe* Pl. Mil. 553; *circum-spexe* Varr. bei Non. 106, 16; *ad-duxe* Pl. Rud. 1047, *ob-duxe* Merc. Arg. 7, *sub-duxe* Varr. R. R. 2. 1, 6, *pro-duxe* Ter. Ad. 561; *in-lexe* Pl. Merc. 47. Accius Ribb. Trag. p. 137; *scripse* Auson. sept. sap. lud. 1; *sur-rexe* Hor. Serm. 1. 9, 73; *traxe* Verg. A. 5, 786; *abs-traxe* Lucr. 3, 650; *de-traxe* Pl. Trin. 743, *pro-traxe* Lucr. 5, 1159; *ad-vexe* Pl. Merc. 333; *ad-misse* Pl. Mil. 1287, *pro-misse* Catull. 110, 5; *com-esse* Pl. Men. 627. Most. 14. Pompon. Ribb. Com. p. 200; *de-cesse* Ter. Heaut. 32 C. Fam. 7. 1, 2 (cd. Med.), *pro-cesse* Turp. Ribb. Com. p. 87; *in-vasse* Lucil. bei Non. p. 291. Lucil. 2, 4 G.; *di-visse* Hor. Serm. 2. 3, 169; *sum-p-se* Naev. Ribb. Com. p. 20, *con-sum-p-se* Lucr. 1, 233; — v. jub-e-o *jusse* Ter. Heaut. 5. 2, 48 (wie richtig verbessert ist).

B) Perfectum und Futurum ex. der I., II. und IV. Konj. Sowie im synkopirten Konjunktive des Perfekts und im synkopirten Indikative des Fut. ex. der vorigen Klasse die Endung *-si* geschwunden ist, als: *faxim*, entst. aus **fac-sī-sim*, *faxo*, entst. aus **fac-sī-so*; so ist im synkopirten Konjunktive des Perfekts und im synkopirten Indikative des Fut. ex. der

Verben der I., II. und IV. Konjugation die Perfektendung *-vi* geschwunden, und zum Ersatze dieser Einbusse ist das *s* zu *ss* verschärft worden.

a) I. Pers. Sing. Conj. Perf. in: *locassim* (enst. aus **loca-vī-sim)* Pl. Aul. 2. 2, 51; *negassim* Asin. 503;

b) I. Pers. Sing. Ind. Fut. ex. in: *amasso* (entst. aus **ama-vī-so)* Pl. Cas. 5. 4, 22. Fest. p. 28, 13; *servasso* Pl. Most. 228; *op-servasso* Mil. 328; *liberasso* Most. 223; *peccasso* Rud. 1348; *re-conciliasso* Capt. 576; *e-nicasso* Most. 212. 223; *com-monstrasso* Epid. 3. 4, 5; *in-dicasso* Poen. 4. 2, 66; *levasso* Enn. Vahl. p. 51;

c) II. Pers. Sing. Conj. Pf. und Fut. ex. in: *amassis* (entst. aus **ama-vī-sis)* Pl. Mil. 1007; *optassis* 669; *mutassis* Aul. 3. 6, 49; *curassis* Poen. 3. 1, 50. Pseud. 232. Most. 526; *celassis* Stich. 149; *peccassis* 725. Rud. 1150; *intrassis* Men. 416; *limassis* Caecil. und Turpil. b. Non. p. 384; *orassis* Epid. 5. 2, 63; *de-fraudassis* Rud. 1345; *oc-cultassis* Trin. 627; *in-ritassis* Amph. 454. Pers. 828. Stich 345; *sup-plicassis* Asin. 467; *in-dicassis* Rud. 1028. Aul. 4. 2, 1; *oc-cupassis* Most. 1097; *ad-curassis* Pseud. 942. Pers. 393; *turpassis* Pacuv. Ribb. Trag. p. 76; *appellassis* Ter. Phorm. 742; *ac-clarassis* Liv. 1. 18, 9. (in einer Gebetformel); *servassis* ebenso Cato R. R. 141, 3; — II. Conj. *pro-hibessis* (entst. aus *prohibe-vī-sis)* Pl. Aul. 4. 2, 4;

d) III. Pers. Sing. Conj. Pf. und Ind. Fut. ex. in: *peccassit* Pl. Cas. 4. 4, 6; *servassit* Cist. 4. 2, 76; *cenassit* Stich. 192; *de-colassit* Cas. 2. 4, 28; *ad-sudassit* 2. 6, 9; *com-parassit* Epid. 1. 2, 19; *oc-cupassit* Asin. 818; *ab-jurassit* Pers. 478; *de-mutassit* Stich. 723; *oc-ceptassit* Rud. 776; *celebrassit* Pl. bei Non. p. 134; *ju-dicassit, in-rogassit, im-perassit* C. leg. 3. 3, 6; *creassit* 3. 3, 9; *rogassit* 3. 4, 10; *migrassit* 3. 4, 11; *plorassit* l. Serv. Tull. bei Fest. p. 230b, 16; *propriassit* Fest. p. 229a, 6; *dicassit* Paul. Festi p. 75, 15; *ex-* und *in-contassit* XII. tab. bei Plin. 12, c. 4 (wie richtig statt *-sset* gelesen wird); *legassit, nuncupassit* XII. tab. Schoell. l. duod. tab. p. 127. 133; *de-vorassit* Varr. Sat. p. 187 Ries.; *certassit* ib. p. 222; — II. Conj. *habessit* (entstanden aus *habe-vī-sit)* C. leg. 2. 8, 19, *pro-hibessit* Pl. Pseud. 14. *licessit* Asin. 603; C. leg. 3. 3, 6. 10; *co-hibessit* Lucr. 3, 444; — IV. Conj. *amb-issit* (entstanden aus *-i-vī-sit)* Pl. Amph. 71;

e) II. Pers. Pl. Conj. Pf. und Ind. Fut. ex. in: *mulcassĭtis* (entstanden aus **mulca-vī-sitis)* Pl. Mil. 163; *ex-oculassĭtis* Rud. 731; *invitassĭtis* 811;

f) III. Pers. Pl. Conj. Pf. und Ind. Fut. ex. in: *amassint* (entstanden aus **ama-vī-sint)* Pl. Curc. 578; *curassint* Poen. 27; *servassint* Trin. 384 und sonst; *mactassint* Enn. Ribb. Trag. p. 46. Afran. Ribb. Com. p. 168. Pomp. ib. 208; *averruncassint* Pacuv. Ribb. Trag. p. 74; *perpetuassint* Enn. Vahl. p. 48; *fortunassint* Afran. Ribb. Com. p. 150; *rogassint* C. leg. 3. 3, 9; *locassint* 3. 4, 11; *oc-centassint* Fest. p. 181a, 11 sq.; *co-optassint* Liv. 3. 64, 10 (carmen rogationis); (ob bei Paul. Festi p. 26, 3 *a-stasent* od. *adstassent* in *a-stassint* zu verbessern sei, ist zweifelhaft, s. Corssen Ausspr. II. S. 564:) — II. Conj. *pro-hibessint* C. leg. 3. 3, 9; — IV. Conj. amb-*issint* Pl. Amph. 69; *amb-issit* 71 (so richtig verbessert statt *ambissent*);

g) Infinitivus Futuri ex., gebildet aus dem Stamme des Futuri ex. auf -ass- mit der Infinitivendung des Präsensstammes der III. Konj. -*ĕ-re*, in: possum.. cladem *averruncass-ĕre* Pacuv. bei Non. p. 74; illum confido domum | in his diebus me *reconciliass-ĕre* Pl. Capt. 168. Aul. 4. 7, 6; credo facile me *impetrass-ĕre* Mil. 1128. Cas. 2. 3, 55; spero ab eo *impetrassere* Stich. 71; (dicant, si aliter sient animati,) sese . . oppidum *oppugnassere* Amph. 210; *depeculassere* (so statt depoculassere zu lesen) aliqua sperans et *deargentassere* Lucil. bei Non. p. 97 (Lucil. 26, 8. 9 G.); *abjugassere* Philox. gloss. und Vatic. gloss. Mai Auct. class. 6, p. 501; *caperassere* Placid. gloss. Mai l. d. 3 p. 450;

h) Futurum ex. Passivi. In der altlateinischen Sprache hat es neben dem umschriebenen Futurm exactum Passivi (amatus-ero) auch ein synkopirtes gegeben, das sich aus dem synkopirten Fut. ex. Activi, z. B. *faxo*, *turbasso*, dadurch gebildet hat, dass an dasselbe das Reflexpronomen -*se* in der abgestumpften Form -*r* angetreten ist, also: *faxo-r*, *fax-ĕ-ris*, *fax-ĭ-tur*, *turbasso-r*, -*ass-ĕ-ris*, -*ass-ĭ-tur*. Von diesen Formen sind nur folgende Überbleibsel aus Gesetzurkunden erhalten worden: Liv. 22. 10, 6 (in einer Formel eines Pontificalgesetzes): si antidea senatus populusque jusserit fieri ac *faxitur* (= factum erit), eo populus solutus liber esto. Cato R. R. 14, 1 villam aedificandam si locabis novam ab solo, faber haec faciat oportet: parietes omnes, uti *jussitur* (= jussum erit) calce et caementis etc. C. leg. 3. 4, 11 (in einem alten Gesetze) ast quid (mit Or. ast si quid) *turbassitur* (= turbatum erit) in agendo, fraus auctoris esto. L. agr. C. I. L. 200, 71 (111 v. Chr.) neive . . is, quei pequniam populo dare debebit, ei, quei eo nomine ab populo *mercassitur* (= mercatus erit), ob eam rem pequniam ei nec [minus solvito]. Mit diesen Formen vergleicht Corssen Ausspr. II, S. 565 das Oskische *comparascuster* tab. Bant. 4: ioc egmo *comparascuster* (= haec res conquisita erit).

§. 192. Bemerkungen über die synkopirten Verbalformen.

1. Die allmähliche Entstehung der synkopirten Verbalformen lässt sich auf folgende Weise annehmen: die vollständigen Verbalformen, aus denen die synkopirten hervorgingen, wurden ursprünglich, als der Ton noch nicht an die Tonlänge der vorletzten Silbe gebunden war (§. 52) [1]), auf der drittletzten Silbe betont, also: *díc-sī-sti*, *scríp-sī-sti*, *scríp-sī-stis*, *díc-sī-stis*, *fác-sī-sim*, *díc-sī-se*, *scríp-sī-se*, *trác-sī-se*, *fác-sī-so*, *díc-sī-sis*, *díc-si-sem*; *negávī-sim*, *servávī-so*, *habévī-sit*, *amb·ívi-sit* u. s. w. Als aber die Lateinische Sprache dieses Betonungsgesetz aufgab und bei einer langen Paenultima eine betonte Antepaenultima nicht mehr zuliess, so trat zuerst Kürzung der Paenultima ein, also: *díc-sĭ-sti*, *fác-sĭ-sim*, *scríp-sĭ-se* u. s. w., und nach dieser Kürzung war der Übergang zu den synkopirten Formen leicht und natürlich, also: *díxti*, *scrípsti*, *dîxtis*, *scrîpstis*, *fáxim*, *dîxe*, *scrîp-se*, *tráxe*, *fáxo*, *dîxem*, *negâssim*, *servásso*, *habêssit*, *amb-îsit* u. s. w.

---

1) S. Corssen Aussprache II. S. 892 ff.

2. Die meisten vollständigen Formen, aus denen die synkopirten hervorgegangen sind, kommen weder bei den Schriftstellern noch in den Inschriften vor. Sowie aber neben *dixti dixisti*, neben *scripsti scripsisti*, neben *scripstis scripsistis*, neben *dixe dixisse*, neben *scripse scripsisse* u. s. w., also neben den synkopirten Formen die vollständigen in wirklichem Gebrauche gewesen sind; so darf man auch annehmen, dass neben allen übrigen synkopirten Formen die vollständigen wirklich bestanden haben, also *fac-sĭ-sim* neben faxim, *ac-sĭ-sim* neben axim, *fac-sĭ-so* neben faxo, *dic-sĭ-sim* neben dixim u. s. w.

3. Viele synkopirte Formen sind von einem Perfekt auf *-si* gebildet, welches in der späteren Zeit die Endung *i* oder *ui* hat, als: *fēc-i*, aber *faxim*, *faxo* u. s. w., *jēc-i*, aber *ob-jexim*, cep-i, aber *cap-so*, *cap-sis*, *te-tig-i*, aber *taxis*, spopond-i, aber *spon-sis*, in-*cend-i*, aber in-*cen-sit*, oc-cid-i, aber *oc-ci-sit*, rap-ui, aber *rap-sit*, *noc-ui*, aber *noxit*, ēm-i, aber *em-p-sim*, ēd-i, aber com-*es-sis*. Hieraus ersieht man, dass die Bildung des Perfekts auf *-si* in der älteren Zeit ungleich umfangreicher als später gewesen ist. Einige synkopirte Formen von Perfekten auf *-i*, wie *em-p-sim*, in-*cen-sit*, com-*es-sis*, könnten auch wol so erklärt werden, dass nach Ausstossung des *-i* die Endungen *-sim*, *-sis*, *-sit* angetreten seien, also: em-p-sim statt em-^{i}-sim, in-cen-sit statt in-cend-^{i}-sit, com-es-sit statt com-ed-^{i}-sit; doch wegen der vielen anderen Beispiele scheint die erstere Erklärung den Vorzug zu verdienen.

4. Was die Bedeutung der Konjunktivformen des Perfekts anlangt, so steht fest, dass sie überall eine entweder in der Gegenwart oder in der Zukunft abgeschlossene Handlung ausdrücken, und zwar erst in der gewöhnlichen Bedeutung ganz wie der Conj. Perf. auf *-erim*, als: Varr. Sat. p. 187 Ries. veniam ad novum magistratum, quom hic rapo umbram quoque spei *devorassit* = da dieser Räuber . . verschlungen hat. p. 222 in charteo ἐπιτάφιον ago ἀγῶνα, quom, qui *certassit*, .. magis delectatus sit Stoicorum pancratio quam athletarum = wer gekämpft hat. Pl. Asin 612 sq. nam quid me facturam putas, si istuc, quod dicis, *faxis*? Mihi cértumst eficere omnia in me eadem, quae tu in te *faxis*. Rud. 1248 ego, nisi quom *lusim*, nil morer ullum lucrum. 1345 si *defraudassis*, dic, ut . . Venus eradicet . . aetatem tuam. Capt. 343 qui tua, quae *jussis*, mandata ita, ut velis (ei) perferat. Pseud. 1021 ne in re secunda nunc mi obvortat cornua, si occasionem *capsit*. Liv. 3. 64, 10 si tribunos plebei decem rogabo, .. tum ut i, quos sibi collegas *cooptassint*, . . tribuni plebei sint. Id. 6. 41, 12 quod *faxitis*, deos velim fortunare. Häufiger aber scheinen dieselben in gewissen Verbindungen, wie in Wünschen, Gebeten, Aufforderungen, Verboten, sowie in Sätzen, welche eine Absicht oder einen Zweck oder eine Besorgniss ausdrücken, etwas Zukünftiges oder bei Angabe bescheidener und zweifelnder Äusserungen etwas Ge-

genwärtiges zu bezeichnen. Das Perfekt hat in allen diesen Verbindungen eine prägnante Bedeutung, indem es eine in ihrem Vollendetsein fortbestehende Handlung ausdrückt; dass sich aber die Handlung auf die Zukunft oder auf die Gegenwart beziehe, zeigt der ganze Zusammenhang oder die Konstruktion des Satzes an. Z. B. Pl. Trin. 384 di te *servassint* mihi! die Götter mögen dich mir erhalten haben und so auch fernerhin erhalten! oder: mögest du mir von den Göttern erhalten bleiben! Liv. 1. 18, 9 precatus ita est: Juppiter pater . ., uti tu signa nobis certa *adclarassis*, mögest du uns deutliche Zeichen offenbart haben, so dass sie von uns erkannt werden. Pseud. 232 *nil curassis*! habe dir keine Sorge gemacht, sei also ohne Sorge! Ter. Phorm. 742 ne me istoc posthac nomine *appellassis*! mögest du mich künftighin nicht so benannt haben und somit auch jetzt nicht so benennen! (Ebenso in der gewöhnlichen Sprache: nihil *curaveris*, ne *appellaveris*, ne *scripseris*.) Pl. Merc. 484 non taces? Cave tu istuc *dixis*! dass du diess nicht gesagt habest und so auch jetzt nicht sagest. Pl. Mil. 669 quid ad illas artis *optassis*, si optio eveniat tibi? was könntest du gewünscht haben? was könnte also nun dein Wunsch sein? Ter. Ad. 887 servom haud inliberalem praebes te, et tibi | lubens bene *faxim*, und desshalb dürfte ich dir gern eine Wohlthat erwiesen haben und werde es auch thun. (So in der gewöhnlichen Sprache: *dixerim*, *crediderim*, *crediderit* quispiam, *dubitaverim* u. s. w.) C. Br. 5, 18 non mehercule tibi repromittere istud quidem *ausim* (τλαίην ἄν), ich möchte es nicht gewagt haben und so auch jetzt nicht wagen, während *ausus sim* bloss die abgeschlossene Handlung bezeichnet, wie Ov. Pont. 2. 2, 15 est mea culpa gravis, sed quae me perdere solum | *ausa sit*. Mit Ausnahme der I. Pers. Sing. werden die übrigen Formen des konjunktivischen Perfekts zugleich auch als Vertreter des Futuri exacti gebraucht, wie Pl. Capt. 695 pol si istuc *faxis* (= feceris), hau sine poena feceris. Bacch. 1194 neque si hoc hodie *amissis*, id post mortem eventurum esse unquam?

5. Die synkopirte Form auf *-so*, wie *faxo*, *capso* u. s. w., hat stäts die Bedeutung des Futuri exacti, nie die des einfachen Futurs. Sie bezeichnet also wie das Perfekt, aus dem sie gebildet ist, eine abgeschlossene Handlung und als Futur eine zukünftige Handlung, d. h. eine in der Zukunft abgeschlossene Handlung, als: Pl. Bacch. 712 si id *capso*, geritote amicis vostris aurum corbilus. Amph. 673 ni ego illi puteo, si *occepso*, animam omnem intertraxero. Rud 1348 si quid *peccasso*, Venus, | veneror te, ut . . sient. Capt. 576 ego me confido fore, | si hujus huc *reconciliasso* in libertatem filium. Poen. 4. 2, 66 nunquam . . quisquam fiet e me certior, nisi hero meo uni *indicasso*. Epid. 3. 4, 5 si istunc hominem . . | tibi *commonstrasso*, ecquam abs te inibo gratiam? Accius b. Non. p. 185 qui nisi genitorem *ulso*, nullum meis dat finem miseriis. Catull. 44, 19 si nefaria scripta | Sesti *recepso*. Verg. A. 11, 467

cetera, quā *jusso*, mecum manus inferat arma. Wenn aber, wie diess in der Regel bei *faxo* [s. §. 191, d) S. 509] der Fall ist, diese Form statt des einfachen Futurs gesetzt zu sein scheint; so ist auch hier eine prägnante und energische Bedeutung anzunehmen; es vertritt gewissermassen die Stelle des Versicherungsadverbs *profecto* (d. d. pro facto), wie man sagt *dictum factum, gesagt gethan.* Pl. Pseud. 49 jam *faxo* scies = profecto jam scies, du wirst es sofort erfahren, ich werde dafür sorgen, und meine Sorge ist so gewiss wie eine vollendete Thatsache. 393 iam hic *faxo* aderit. 766 iam ego ipsum oppidum expugnatum *faxo* erit lenonium. 1039 Calidorum haut multo post *faxo* amplexabere. Mil. 1367 und sonst oft. z. B. in den Worten des Ter. Andr. 854 indignum, Chremes, jam facinus *faxo* ex me audies. Wo die synkopirten Formen auf *-so* statt des einfachen Futurs gesetzt zu sein scheinen, soll, wie wir in der Syntaxe genauer sehen werden, die in der Zukunft liegende Handlung mit Nachdruck als bereits vollendet bezeichnet werden, wie diess auf gleiche Weise mit den Futuris ex. auf *-ero* geschieht, als: Pl. Most. 1. 3, 55 perii hercle, ni ego illam . . *enicasso.* Ein Gleiches findet in dem Infinitive des Futuri ex. auf *-assere* statt, als: confido me id *impetrassere*, dass ich es (unter gewissen Umständen, oder nach einer gewissen Zeit) erlangt haben werde. S. die Beispiele §. 191, 9, g) S. 512.

§. 193. **Konjugation ohne Bindevokal.** [1])

Sowie die Griechische Sprache zwei Formen der Konjugation gehabt hat, die ältere und ursprüngliche Konjugation auf -μι ohne Bindevokal und die auf -ω mit Bindevokal; so hat auch die Lateinische Sprache beide Formen gehabt; aber von der ersteren sind nur wenige Überreste, und noch dazu verstümmelt, erhalten worden, die wir jetzt betrachten wollen.

---

[1]) Vgl. K. L. Struve Lat. Dekl. und Konjug. §. 15 und 25. Fr. Neue Lat. Formenl. Th. II S. 462 ff. W. Corssen Aussprache an verschiedenen Stellen.

a) *Sum, fui, esse,* **sein.**

Indicatīvus.	*Conjunctīvus.*
Praesens.	
sŭ-m (altl. es-u-m), ich bin	si-e-m altl., sĭ-m (statt *es-i-em, *es-i-m), ich sei
ĕs (st. *es-si), du bist	si-e-s altl., sī-s (st. *es-i-es, *es-ī-s), du seiest
es-t (st. *es-ti), er (sie, es) ist	si-e-t altl., sĭ-t (st. *es-i-et, *es-ĭ-t), er (sie, es) sei
sŭ-mus (st. *es-u-mus), wir sind	si-e-mus altl., sī-mŭs (st. *es-i-e-mus, *es-ī-mus), wir seien
es-tĭs, ihr seid	si-e-tis altl., sī-tĭs (st. *es-i-e-tis, *es-ī-tis), ihr seiet
su-nt (st. *es-u-nt), sie sind	si-e-nt altl., si-nt (statt *es-ie-nt, *es-i-nt), sie seien.
Imperfectum.	
ĕr-ă-m (st. *es-a-m), ich war	es-sĕ-m, ich wäre
ĕr-ā-s, du warst	es-sē-s, du wärest
ĕr-ă-t, er (sie, es) war	es-sĕ-t, er (sie, es) wäre
ĕr-ā-mus, wir waren	es-sē-mŭs, wir wären
ĕr-ā-tis, ihr wart	es-sē-tĭs, ihr wäret
ĕr-a-nt, sie waren	es-se-nt, sie wären.
Perfectum.	
fŭ-ī, ich bin gewesen	fŭ-ĕrĭ-m (aus *fu-ĕs-i-m), ich sei gew.
fŭ-i-stī, du bist gewesen	fŭ-ĕrĭ-s, du seiest gewesen
fŭ-ĭ-t, er (sie, es) ist gewesen	fŭ-ĕrĭ-t, er (sie, es) sei gewesen
fŭ-ĭ-mŭs, wir sind gewesen	fŭ-ĕrĭ-mŭs, wir seien gewesen
fŭ-i-stĭs, ihr seid gewesen	fŭ-ĕrĭ-tĭs, ihr seiet gewesen
fŭ-ēru-nt (fŭ-ēre), sie sind gewesen	fŭ-ĕri-nt, sie seien gewesen.
Plusquamperfectum.	
fŭ-ĕră-m (aus *fu-es-am), ich war gewesen	fŭ-issĕ-m (aus *fu-es-sem), ich wäre gewesen
fŭ-ĕrā-s, du warst gewesen	fŭ-issē-s, du wärest gewesen
fŭ-ĕră-t, er (sie, es) war gewesen	fŭ-issĕ-t, er (sie, es) wäre gewesen
fŭ-ĕrā-mŭs, wir waren gewesen	fŭ-issē-mŭs, wir wären gewesen
fŭ-ĕrā-tĭs, ihr wart gewesen	fŭ-issē-tĭs, ihr wäret gewesen
fŭ-ĕra-nt, sie waren gewesen	fŭ-isse-nt, sie wären gewesen.
Futurum Indicatīvi.	
ĕr-o, altl. es-o, ich werde sein	ĕr-ĭ-mŭs, wir werden sein
ĕr-ĭ-s, du wirst sein	ĕr-ĭ-tĭs, ihr werdet sein
ĕr-ĭ-t, er (sie, es) wird sein	ĕr-u-nt, sie werden sein.
Futurum exactum Indicatīvi.	
fŭ-ĕro (st. *fu-es-o), ich werde gewesen sein	fŭ-ĕrĭ-mŭs, wir werden gewesen sein
fŭ-ĕrĭ-s, du wirst gewesen sein	fŭ-ĕrĭ-tĭs, ihr werdet gewesen sein
fŭ-ĕrĭ-t, er (sie, es) wird gew. sein	fŭ-ĕri-nt, sie werden gewesen sein.
Imperatīvus.	
2. ĕs, sei	2. es-tĕ, seid
2. es-to du sollst sein	2. es-tōtĕ, ihr sollt sein
3. es-to, er (sie, es) soll sein	3. su-nto, sie sollen sein.
Infinitīvus	
Praesentis	essĕ, sein, zu sein
Perfecti	fuisse (aus *fu-esse) gewesen (zu) sein
Futuri	fŭtūrus, a, um esse, sein werden, eine Form, welche im Deutschen ungebräuchlich ist.
Participium	
Praesentis	nur: ab-*sens*, abwesend, von ab-sum; praes-*ens*, anwesend, gegenwärtig, von praes-sum = praesto sum, s. unt. §. 194, 7.
Futuri	fŭtūrus, a, um, Einer (e, es), der (die, das) sein wird (zukünftiger, e, es).

§. 194. **Bemerkungen.**

1. In der Tempusbildung dieses Verbs sind zwei Stämme zu unterscheiden: *es-* (gr. *ἐς-*, skr. *as-*, lit. *es-*, goth. *is-*) und *fu-* = werden und sein (skr. *bhū-*, *bhav-*ā-mi, werde, entstehe, gr. φυ-, φῦ-ναι, ahd. bi-, *bi-m*, nhd. *bi-n*.

2. Die volle Form der I. Pers. Sing. Ind. Praes. lautete *es-u-m*. Varr. L. L. 91. 100 *sum*, quod nunc dicitur, olim dicebatur *esum* et in omnibus personis constabat, quod dicebatur *esum*, *es*, *est*, *eram*, *eras*, *erat*, *ero*, *eris*, *erit*. Auch im Oskischen wird *sum* st. esum gesagt; der Vokal *u* ist Bindevokal (§. 162, 2), wie auch in *su-mus*, *s-u-nt*, der dem Griechischen ο vor μ u. ν entspricht, und *m* Personalsuffix. *Es-u-m* ist gr. ἐμ-μι (durch Angleichung statt ἐσ-μι), skr. *ás-mi*, lit. *es-mi*, goth. *i-m*.

3. Die II. Pers. *es* ist aus ursprünglichem **es-si* verstümmelt, vgl. gr. ἐσ-σί, lit. *es-i*, skr. *á-si* (statt ás-si); zum Ersatze der abgefallenen Endung *-si* trat Längung des Stammvokals ein, also *ēs*, wie es in der Regel bei Plautus und Terentius erscheint, z. B. Pl. Mil. 25 ubi tu *és*? Pseud. 616 ésne tu an non *és*? 750 sét quid *ēs* actúrus? Trin. 879 aút quis *ēs*? 1014. 1063. Men. 943. Stich. 363. Merc. 629 u. s. w. Ter. Heaut. 707 satin sánus *ēs* aut sóbrius? Ad. 959 frúgi homo *ēs*. Später aber wurde der Stammvokal wieder gekürzt, also *ĕs*. Das auslautende *s* in *es* ist nicht das stammhafte *s*, sondern das Suffix der II. Person, wie in *ē-s* statt ĕd-i-s, in *fer-s* statt fer-i-s. — Die III. Pers. *es-t*, gr. ἐσ-τί, lit. *ês-ti*, skr. *ás-ti*.

4. In der I. und III. Pers. Pl. ist das *e* des Stammes abgefallen, was im Sanskr. im ganzen Plural und Dual geschehen ist. *S-u-mus* = skr. *s-más* ohne Bindevokal, gr. dor. εἰ-μές statt *ἐσ-μές, lit. *ês-me*; statt *sumus* soll nach Sueton. Octavian. 87 Augustus *simus* gesagt haben, wie *regĭmus* u. s. w., s. §. 162, 2; II. Pl. *es-tis* ohne Bindevokal, gr. ἐσ-τέ, lit. *ês-te*, skr. *s-thá*; III. Pl. *s-u-nt* (altlat. auch *s-o-nt* s. §. 163, 1) = skr. s-ánti, gr. böot. ἐ-ντί statt *σ-εντί, lit. *ês-ti* wie im Sing.

5. Der Konjunktiv des Präsens lautete im Altlateinischen *s-ie-m*, *s-ie-s*, *s-ie-t* und *s-ie-nt* (entstanden aus ursprünglichem *s-ia-m*, *s-ia-s* u. s. w., s. §. 166, 2). Diese Formen finden sich in Urkunden bis in das Zeitalter der Gracchen und des Cimbernkrieges, wie *siet* t. Baut. C. 197, 21 (133—118 v. Chr.). l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.) t. Gen. C. 199, 6 (117 v. Chr.). l. agr. C. 200 (111 v. Chr.). C. 208 (134—100 v. Chr.); *sient* SC. de Bacch. C. 196 neben poti*sit* (186 v. Chr.). l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.). Von da an finden sich in den Urkunden die zusammengezogenen Formen, wie *sit* C. 34 (139 — 100 v. Chr.). C. 207 (134 — 100 v. Chr.), *sint* l. Therm. C. 204 (71 v. Chr.) u. s. w. Gellius 1. 12, 14 und 5. 19, 9 führt *siet* aus alten Priesterformeln und Varro L. L. 6 §. 86 aus censorischen Gesetztafeln an. Cato R. R. 141, 2 in einem Gebete *sies*, oft aber *siet*, *sient*; rogatio trib. pl. bei Fest. p. 246 b, 4 sqq. *siet* (4mal) und *sient*. Die älteren Bühnendichter, wie Plautus, Terentius u. a., auch Lucilius und Lucretius bedienen sich nach Bedarf des Versmasses bald der vollen bald der kontrahirten Formen, vgl. C. or. 47, 157 *siet* plenum est, *sit* imminutum. Licet utare utroque. Ergo ibidem: „Quam cara *sint* . . ., | quamque . . *sient*". Pl. Amph. 104 f. num ego vos novisse credo iam, ut *sit* meus pater, | quam liber harum rerum . . *siet* | .. amator. Pseud.

97 f. quoi nec paratus nummus argenti *siet*, | neque libellai spes *sit*. Ter. Heaut. 620 timeo, quid *sit*. CH. quid *siet*? Bei Plautus und Terentius sind die vollen Formen sehr häufig; ferner Lucilius bei C. Fin. 2. 8, 23. bei Macrob. 6. 4, 2. bei Non. p. 331. 353. So auch in Compositis, die jedoch häufiger in der kontrahirten Form erscheinen: *adsient* l. rep. C. 198 (123. 122 v. Chr.) l. Puteol. (105 v. Chr.). Ter. Phorm. 313; *adsiet* Pl. Asin. 415. Pseud. 924. 1114. Cato R. R. 141, 4. Ter. Ad. 619; *desiet* Cato R. R. 8, 1; *absient* 19, 1; *intersiet* Ter. Eun. 685. Lucil. bei Non. p. 428; *subsiet* Pl. Most. 3. 3, 17; *possiem* s. unter possum §. 195; aber auffallend *adsies* bei d. spät. Prudent. Perist. 2, 569.

6. Neben dieser Konjunktivform bestand im Altlateinischen noch eine andere von √ *fu-* (s. Nr. 1): *fu-a-m*, *fu-a-s*, *fu-a-t* u. s. w. Non. p. 111 führt an: *fuam* Titinn.; *fuas* Liv. Andron., Afran., *fuat* Pacuv., Eun.; ferner: *fuam* Pl. Bacch. 156. *fuas* Pers. 51. Capt. 431. 443 u. s. *fuat* Mil. 595. Trin. 594 u. s. *fuant* Bacch. 1033.. Pseud. 1029. Epid. 5. 1, 13; fors *fuat* pol Ter. Hec. 610, sonst nicht, auch Lucr. nur 4, 637 *fuat*. Liv. 25. 12, 6 in einer alten Weissagung (carmen) *fuat* in der Bedeutung *soll werden*. Verg. A. 10, 108 *fuat*; *fuat* und *fuant* auch bei späteren Dichtern, wie Auson. lud. sept. sap. Bias 9, Prudent. in Symm. 1, 504, Mar. Vict. Genesis p. 342; die oben aus Ter. angeführte Redensart *fors fuat*, und zwar mit Hinzufügung von *an*: *fors fuat an* mit folgendem Konjunktive = forsitan, auch in der späteren Prosa mehrfach, wie Fronto de eloq. 1, 3 (de orat. 1 fr. 2). Apul. de mag. 92 princ. Symmach. ep. 1, 39 und sonst u. A.

7. Die II. Pers. S. Imperativi *es* erscheint bei Pl. Aul. 4. 10, 57 (60). Cist. 1. 1, 75. Ter. Ad. 696 mit langem Stammvokale, wahrscheinlich aus demselben Grunde wie *es* als II. Pers. Ind., da auch das imperativische *es* die Endung verloren hat; später aber kürzte es sich. — Über das altlat. *estod* s. §. 161, 3 S. 435. — Über den Infinitiv *es-se* s. §. 167, 1. — Das Participium *en-s* (statt *ent-s), G. *ent*-is, das nach Prisc. 18, 75 p. 1140 P. (p. 239 H.) Cäsar (s. Julii Caesaris de analogia lib. II. fragm. p. 757 ed. Nipperd.) gebraucht haben soll, sonst aber nur in der Komposition vorkommt, *abs-ens*, abwesend, und *praes-ens*, anwesend, gegenwärtig (praes altlat. Adverb = praesto, wie Pl. Pers. 288 ibi tibi parata praes est) und substantivirt *en-s* = das Wesen u. *ent-ia*, nach Quintil. 8. 3, 33. 2. 14, 2 von Sergius Flavius nach dem Griechischen (τὸ ὄν, τὰ ὄντα) gebildet, ist aus dem Stamme *es-* und dem Partizipialsuffix *ent* (s. §. 170, 1) entstanden und entspricht dem Dorischen ἔν-ς (statt *ἔντ-ς), Pl. ἔ-ντ-ες; das Partic. Futuri: *fū-turu-s* ist vom Stamme *fu-* und dem Suffixe *-turu-s* (s. §. 170, 2) gebildet.

8. Das Imperfekt *er-a-m* (statt *es-a-m) entspricht dem Sanskr. *ás-a-m*. — Über den Conj. Impf. *es-sem*, entst. aus *esa-ia-m, s. §. 166, 5. Von dem Stamme *fu-* ist die Konjunktivform des Impf. *fŏ-rem* (statt *fŭ-sem), *fŏ-res*, *fŏ-ret*, *fŏ-rent* (foremus und foretis kommen nicht vor) gebildet; sie ist eine zu allen Zeiten gebrauchte Form in der Bedeutung von *essem*; aber der Inf. *fŏ-re* (*statt fŭ-se), *a-fŏre* Hor. Serm. 1. 4, 100, *ad-fore* Pl. Pl. Capt. 696. Epid. 2. 2, 88. C. Fam. 9. 26, 2. Caes. B. G. 5. 27. 8 und sonst. Sall. J. 56, 2. Liv. 30. 7, 10. 38. 6, 5. Tac. A. 13, 38 und sonst, *con-fŏre* Ter. Andr. 167 (140). Symm. ep. 4, 68; *de-fŏre* Caes. B. G. 5. 56, 1. Liv. 3. 10, 14 und sonst. Tac. A. 13,

37. Symm. ep. 5, 75, *pro-fore* Hor. ep. 1. 8, 11 hat die Bedeutung von *futurum esse.* In Verbindung mit einem Partizipe wird gewöhnlich *fŏre*, selten futurum esse gebraucht, als: amatum, amandum *fore.*

9. Das Futur lautete ursprünglich *es-o*, so carmen Saliorum bei Varr. L. L. 7 §. 26; *esit* XII tab. bei Fest. p. 162 b, 19 (mit der Var. *escit*, s. Müller p. 386 b); XII tab. bei Macrob. 1, 4, 19; über *ad-essint* s. oben §. 166, 5. Statt es-it wurde im Altlat. das Inchoativ von es-se *e-sc-it* gebraucht, eigentlich fängt an zu sein statt wird sein, vergl. Paul. Festi p. 77, 13 *escit* erit. p. 302. Id. p. 188, 9 *obescet* oberit vel aderit. Fest. p. 302 b, 30 *super-escit* supererit. Ennius „dum quidem unus homo Romanus toga *superescit*, et Acer † in Chrysippo „Quin hinc † *superescit.* XII. tab. bei Gell. 20. 1, 25 *escit* (mit der Var. *esit*). Lucr. 1, 619 (gleich darauf 620 erit). C. Leg. 3. 3, 9 in der Sprache alter Gesetze *escunt.* — Statt erunt scheint auch die Form *erint*, wie poterint statt poterunt §. 195, 2, gebräuchlich gewesen zu sein; wenigstens findet sie sich Cornif. ad Her. 1. 6, 10 im cd. *h* und 3. 2, 2 extr. im *p′* und ist daselbst von Kayser aufgenommen.

10. Das Perfekt *fu-i* von $\sqrt{}$ *fu-* lautete ursprünglich *fū-i*, s. §. 46, Anmerk. 3. Neben *fu-i* bestand im Altlat. auch die Form *fuv-i*, wie von plu-o *pluv-i*, s. §. 184, Anmerkung, indem sich aus dem Vokale *u* der verwandte Konsonant *v* entwickelt hat, wie in dem Sanskr. reduplicirten Präteritum *ba-bhūv-a* von $\sqrt{}$ *bhū-* [1]). So: *fūv-it* Pl. Capt. 555. Rud. 1105. *fūv-imus* Enn. bei C. de or. 3. 42, 168 (nach Lambin). Pl. Capt. 262; Conj. *fūv-erim* Mil. 1364 (nach Acidalius); *fūv-erit* Asin. 782; *fūv-erint* Poen. 110, dafür *fov-erint* altl., das von den Grammatikern aus Macrob. 1, 4 angeführt, daselbst aber nicht gefunden wird; Plusquampf. Conj. *fūv-isset* Enn. bei Gell. 12. 4, 4; *ad-fuv-issemus* Lucil. bei Jul. Rufin. 31.

11. Der Conj. Pf. *fu-er-i-m* statt *fu-es-i-m ist eine Zusammensetzung des Perfektstammes mit dem Conj. Praes. **es-i-m* (s-i-m); *fu-er-a-m* mit dem Ind. Impf.; *fu-iss-e-m* mit dem Conj. Impf. essem; *fu-ero* mit dem Fut. er-o.

Anmerk. Da die Wurzel *fu-* eigentlich entstehen, werden bedeutet, so erklärt sich auch, dass *fui* in der Bedeutung von *factus sum* gebraucht werden konnte, wie Pl. Pers. 479 quod neque fiet neque *fuit* (= factum est). Truc. 2. 4, 63 (66) quid me *futurum* est? und sonst. C. Att. 9. 19, 2 ea, quae *fiunt* aut quae certe *futura* sunt, videre non possum. Fam. 14. 7, 3 fundo Arpinati bene poteris uti . ., si annona carior *fuerit* (= facta erit). Sall. C. 20, 7 *fuimus* = facti sumus. Sall. J. 26 extr. Numidas promiscue, uti quisque armatis obvius *fuerat*, interfecit. 50, 4. Liv. 21, 29 extr. 1. 1, 11 brevi stirpis (= stirps) virilis ex novo matrimonio *fuit.* 3. 50, 4 ut . . silentium *fuit*, eingetreten war, 3. 55, 12 praetorem appellari mos *fuerat*, war geworden, s. Weissenb. 45. 44, 10 si is ager populi R. *fuisset*, geworden wäre, und sonst.[2])

---

[1]) S. Bopp Vergl. Gramm.[2] Th. II. §. 510. S. 375. — [2]) Vgl. Herm. Schmidt doctr. temp. II. p. 15 sq.

§. 195. *b*) ***pos-sum, pŏt-ui, pos-se.***

Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
Praesens.		*Perfectum.*	
pos-*sŭm* ich kann	pŏs-*sīm*, ich könne	pŏt-*ŭi*, ich habe gekonnt	pŏt-*uĕrĭm*, ich habe gekonnt
pŏt-*ĕs*, du kannst	pos-*sīs*, du könnest	pŏt-*uisti*	pŏt-*uĕrĭs*
pŏt-*est*, er (sie, es) kann	pos-*sĭt*, er (sie, es) könne	pŏt-*uit*	pŏt-*uĕrĭt*
pos-*sŭmus*, wir können	pos-*sīmus*, wir können	pŏt-*uĭmus*	pŏt-*uerĭmus*
pŏt-*estis*, ihr könnt	pos-*sītis*, ihr könnet	pŏt-*uistis*	pŏt-*uerĭtis*
pos-*sunt*, sie können	pos-*sint*, sie können	pŏt-*uērunt* (*ēre*)	pŏt-*uĕrint*
Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
pŏt-*ĕrăm* ich konnte	pos-*sĕm*, ich könnte	pŏt-*uĕrăm*, ich hatte gekonnt	pŏt-*uissĕm*, ich hätte gekonnt
pŏt-*ĕrās* u. s. w.	pos-*sēs* u. s. w.	pŏt-*uĕrās* u. s. w.	pŏt-*uissēs* u. s. w.
Futurum.		*Futurum exactum.*	
pŏt-*ĕro* ich werde können		pŏt-*uĕro* ich werde gekonnt haben	
pŏt-*ĕris* u. s. w.		pŏt-*uĕrĭs* u. s. w.	
Infinitivus.			
Praes. pos-*se*, (zu) können.		Die Partizipien fehlen; pŏt-*ens* nur als Adjektiv.	
Perf. pŏt-*uisse*, gekonnt (zu) haben.			
Fut. fehlt.			

Imperativus nur pot-*esto* C. I. L. 603, 10 (58 v. Chr.).
Über die passiven Formen *pot-estur*, *pot-eratur* u. s. w. s. Nr. 3.

1. Die allmähliche Entstehung des Verbs *possum* ist folgende: Zuerst wurde das komparativische Adverb *pŏt-is*, abgestumpft *pŏt-e* (s. §. 125, Anm. 1 S. 376) und das Verb. *sum* neben einander gestellt, also: *potis sum* Pl. Curc. 701; *potis es* Ter. Heaut. 321. Lucr. 2, 850; *potis est* Pl. Amph. 626. 693. Pers. 40. Pacuv. bei Varr. L. L. 7 §. 91. Poet. ant. bei C. Tusc. 2. 16, 38. Ter. Heaut. 659. Ad. 344 und sonst. Valer. Aedit. bei Gell. 19. 9, 12. Lucil. bei Prisc. 10, 8 p. 880 P. (p. 501 H.). Lucr. 1, 452. 2, 912 und sonst oft. Catull. 65, 3. 72, 7. 76, 24. Verg. A. 11, 148. Arnob. 1, 31. 2, 21. 6, 9; *potis sunt* Pl. Poen. 1. 2, 17. Lucil. bei Non. p. 214; *potis siem* Pl. Merc. 331; *potis sis* Poen. 4. 2, 53; *potis sit* Lucil. bei Charis 2, 29 p. 176 P. (p. 115a L.) Lucr. 5, 881.[1]) Catull. 115, 3; *potis sint* Varr. R. R. 2. 2, 1 (mit der Variante *poti sint*); *potis erat* Ter. Eun. 113; *pote fuisset* Phorm. 535; auch wird zuweilen das

[1]) Lachmann ad h. l. schreibt diese Formen verbunden: *potissit*, *potisset*, *potisse*.

Verb sum weggelassen, wie Enn. bei Diom. 1 p. 381. Pl. Cas. 2. 3, 2 nec *potis* (sc. *est*) quicquam commemorari. Varr. R. R. 1, 15. 2. 2, 6. Lucr. 3, 1079. Catull. 17, 24 und sonst. Verg. A. 3, 671. Hor. Carm. 3. 17, 13, selbst C. Att. 13. 38, 1 hoc quicquam *pote* impurius? – Sodann verschmilzt *pot* (*poti*) mit dem Verb zu Einem Worte: *pot-esse* Pl. Bacch. 559. Rud. 55. Truc. 1. 1, 73 und sonst. Ter. Eun. 666. Lucr. 1, 665. 2, 225 und sonst. C. I. L. 1019; *poti-sse* (statt pot-esse) Lucil. bei Non. p. 445 (Lucil. Sat. 30, 49 G.); *poti-sit* SC. de Bacch. C. 196, 28 (186 v. Chr.); *poti-sset* (statt pot-esset) Pl. Mil. 884 (B. C. D) und so auch zu lesen Rud. 390 (Fl. *potesset*). Lucil. bei Non. p. 445 und 484 (Lucil. Sat. 30, 49 G. 18, 2 und so die gewöhnlichen Formen: *pot-es, pot-est, pot-estis, pot-eram, pot-ero.* — Zuletzt verschmelzen auch die mit *s* anlautenden Formen des Verbs *esse* mit *pot*, indem das *t* sich dem folgenden *s* angleicht, also: *pos-sum, pos-sumus, pos-sunt, pos-sim* (altlat. *pos-siem* Pl. Bacch. 762. Mil. 685. Stich. 479. Ter. Ad. 877. Hec. 729. 766), *pos-sis* (*pos-sies* Pl. Asin. 819. Men. 1104 und sonst, *pos-sit* (*pos-siet* Merc. 145. Capt. 996 und sonst. Ter. Andr. 874. Heaut. 675. Phorm. 773), *pos-simus* u. s. w., *pos-sem* u. s. w., und so auch der Inf. *pos-se* statt pot-es-se nach Ausfall der Silbe *es*.

2. Das Pf. *pot-ui* ist entstanden aus *pot-fui; *fui* aber schwächt sich in der Bildung des Pf. bei den vokalischen Stämmen zu *vi* und bei den konsonantischen Stämmen zu *ui* ab, s. §. 186, also *pot-ui.* — Statt der Futurform *poterunt* steht *poterint* Varr. L. L. 9 §. 52 im Flor. (die übrigen poterunt). Lucr. 4, 486 im Veron. Ov. Fast. 6, 366 in mehreren cdd. Vitr. 6. 8, 8, in der Rede des Kaisers Claudius bei Grut. p. 502 tab. 2, 8. [1])

3. Die ältere Sprache hat auch passive Formen von pos-se, aber nur wenn von derselben ein passiver Infinitiv abhängig ist. Pacuv. bei Non. p. 508 si qua *pot-estur* investigari via. Quadrig. ib. memorari vix *potestur* und quom non *possetur* decerni. Cael. Antip. ib. bellum geri *pot-eratur*. Enn. bei Diom. 1 p. 380 retrahi *potestur*. Cato R. R. 154 uti transferri *pos-situr*. l. repet. C. 198 (123 — 122 v. Chr.) ubei de plano recte legi *possitur*. Lucr. 3, 1010 expleri *potestur*. Mit weggelassenem Infin.: Scaurus de vita sua ib. *poteratur* und *pos-situr*. Scip. Afric. bei Fest. p. 241 a, 26. C. Gracch. ib. *poteratur*.

§. 196. *c*) **Edo, ἔδω (ĕ), ēdi, ēsum, ĕdĕre** und **esse**, essen.

Neben den regelmässigen Formen von ĕdo mit Bindevokalen gibt es auch solche, die der Bindevokale ermangeln. Dieselben lauten den Formen von sum, die mit *es* anfangen, gleich; jedoch ist die Form *es* von edo lang, von sum kurz.

[1]) S. Lachmann ad Lucr. l. d. und ad Gajum 1, 146. n. 15.

Praesens *Indicat.*	ĕdo, ĕdis u. **ēs**, ĕdit u. **est**, ĕdĭmus, ĕdĭtis u. **estis**, ĕdunt.
Conjunct.	ĕdam, ĕdās u. s. w., altlat. ĕdim, ĕdis u. s. w. (§. 166, 2).
Imperfect. *Indicat.*	ĕdēbam, ĕdēbās u. s. w.
Conjunct.	ĕdĕrem u. **essem**, ĕdĕrēs u. **essēs**, ĕdĕret u. **esset**, ĕderēmus u. **essēmus**, ĕderētis u. **essētis**, ĕdĕrent u. **essent**.
Imperativ.	Sing. 2. ĕdĕ u. **ēs** Plur. 2. ĕdĭte u. **este** 3. edunto. 2. u. 3. ĕdĭto u. **esto**. ĕdĭtōte u. **estote**.
Perf. *Ind.* ēdi, *Conj.* ēdĕrim, *Inf.* ēdisse; Plpf. ēdĕram, ēdissem; Fut. ĕdam; Fut. ex. ĕdero; Partic. ĕdens (*ambens* s. b)), ēsurus, Sup. ēsum, u; Gerund. ĕdendus; Pass. ĕdor, ĕris, ĕdĭtur u. **estur**, ĕd-ĕ-rer, ĕ-reris, ĕd-ĕ-retur u. **essetur** u. s. w., Partic. ēsus.	

1. Die angeführten Formen ohne Bindevokal sind dadurch entstanden, dass nach Wegfall der Bindevokale *i* und *e* der auslautende Konsonant des Stammes mit den Personalsuffixen, welche mit *s* oder *t* anlauten, in Berührung kommt. Bei dieser Berührung geht

a) nach §. 43, 3, b) S. 128 das *d* vor *s* verloren; zum Ersatze dieser Einbusse wird der kurze Stammvokal gelängt. So entsteht aus ĕd-i-s *ĕd-s *ē-s*: Pl. Most. 1. 1, 11 *com-ēs*; aus *ĕd-ĕ-se (ĕd-ĕ-re) *ĕd-se *ēs-se* (§. 167, 1) Pl. Trin. 259. Capt. 850. Cato R. R. 156, 6. 7. 157, 6. 8. 13. C. ND. 2. 3, 7. Cornif. ad Her. 4. 28, 39. Sen. ep. 95, 27. benef. 2. 7, 1. nat. qu. 4. 13, 9. Gell. 19. 2, 7. Val. Max. 4, 3 ext. 4; com-*ēsse* Pl. Bacch. 580. Men. 627 und sonst. C. Flacc. 36, 91. ND. 2. 25, 64. Catull. 23, 4. Gell. 15. 8, 2; *ex-esse* Varr. R. R. 1. 63, 1; aus ĕd-e-sem (ĕd-ĕ-rem) *ĕd-sem *ēs-sem ēs-ses* Val. Max. 4. 3, ext. 4; *com-esses* Pl. Men. 617. Martial. 5. 39, 10, *ēs-set* Verg. G. 1, 151. Hor. Serm. 2. 6, 89; *com-esset* C. Sest. 51, 110. Catull. 29, 14; *ex-esset* Hyg. f. 65; *es-semus* Ter. Eun. 540; — *essetur* Varr. L. L. 5 §. 106.

b) Nach §. 40, 5 geht das *d* vor *t* in *s* über. So entsteht aus ĕd-i-t *ĕd-t *es-t* Verg. A. 4, 66. 5, 683. Hor. serm. 2. 2, 57. ep. 1. 2, 39. Sen. ep. 47, 2; *ex-est* C. Tusc. 3. 13, 27. Lucr. 3, 993. Plin. 33 c. 32; *com-est* Pl. Trin. 250. Most. 3. 1, 32 (26). Truc. 2. 7, 36 (44). Titin., Afran., Pompon., Nov., Lucil., Varro, Cicero bei Non. p. 81; *amb-est* Paul. Festi p. 4, 15; *com-estis* Pl. Truc. 1. 2, 54 (60); *es-to* Cato R. R. 156, 1; *com-esto* Cato R. R. 156, 1; *es-te* Pl. Most. 1. 1, 62; aus ĕd-ĭ-tur *ed-tur *es-tur* Pl. Most. 1. 3, 78. Poen. 4. 2, 13. Mil. 24 (nach Varr. L. L. 7 §. 86). Ov. Pont. 1. 1, 69. Cels. 5. 27, 3 u. a. Spätere. — Lucr. 5, 396 ignis enim superavit et amb*ens* multa perussit (amb-*ens* aus ĕd-e-ns *ed-ns *ens*); Lachmann liest dafür: ignis enim *superāt et lambens* multa perussit.

2. Aber der Imperativ *ēs*, entstanden aus ĕd-e, lässt sich auf die angegebene Weise nicht erklären. Er müsste nach Abfall des e *ĕd* lauten. Die Griechische Sprache hat auch Imperativformen auf *s*, in denen das ς nach Abfall des ι in dem Suffix -θι aus θ entstanden ist, als: δό-ς statt δό-θι, so auch neben προτί, πρός; aber in der Lateinischen Sprache findet man nichts Ähnliches. Man könnte daher annehmen,

diese Form sei bloss der Analogie der Formen *ĕs* statt ĕd-is, *es-se* u. s. w. gefolgt; doch möchte ich lieber diese Erscheinung so erklären: nach dem Abfall des *e* von ĕd-e wurde in der Aussprache der Endkonsonant *d* zu *dd* verschärft, also *ĕdd*, und da die Lateinische Sprache ein doppeltes dd im Auslaute nicht duldet, so ging es in *s* über und der Stammvokal erhielt Ersatzdehnung.

3. Statt *e-sum* steht *es-sum* Pl. Men. 458. Stich. 182; *es-su* Pseud. 824 (in cd. A.); *es-suri* Men. 147; *com-es-surus* Pseud. 1126; diese Formen sind dadurch entstanden, dass das *d* des Stammes vor den Endungen *-tum, -tu, -turus* in *s* übergegangen ist, und diesem sich das *t* angeglichen hat. Eine Nebenform von com-ē-sus oder com-es-sus ist com-*es-tus* Cato R. R. 50. Varr. bei Non. p. 152. Val. Max. 9, 12 ext. 6. Cael. Aurel. chron. 2. 1. — Über das Deponens *esus sum* statt edi s. §. 208.

§. 197. *d) Fĕro, tŭli, lātum, ferre,* **tragen, bringen.**

Praesens Activi.	*Praesens Passivi.*
Ind. fĕro, **fers** (statt *fĕr-i-s), **fert** (statt fĕr-ĭ-t), ferĭmus, **fertis** (statt *fĕr-ĭ-tis), fĕrunt.	*Ind.* fĕror, **ferris** (st. *fĕr-e-ris), **fertur** (st. *fĕr-ĭ-tur), fĕrĭmur, ferĭmĭni, feruntur.
Infinitivus. **ferre** (d. i. *fer-se §. 167, 1 statt fĕr-ĕ-re), tragen.	*Infinitivus.* **ferri** (dem aktiven ferre analog gebildet), getragen werden
Imper. Sing. 2. **fer** (st. *fĕr-e), **ferto** (statt *fĕr-ĭ-to), 3. **ferto** (st. *fĕr-ĭ-to), Plur. 2. **ferte** (st. *fĕr-ĭ-te), **fertōte** (st. *fer-ĭ-tōte), 3. fĕrunto	Sing. 2. **ferre, fertor** (statt *fĕr-ĭ-tor), 3. **fertor.** Plur. 2. fĕrimĭni, 3. fĕruntor
Imperfect. Conj. Activi. **ferrem** (statt *fĕr-ĕ-rem) **ferrēs, ferret,** **ferrēmus, ferrētis, ferrent.**	*Imperfect. Conj. Passivi.* **ferrer** (st. *fĕr-ĕ-rer), **ferrēris**(e), **ferrētur,** **ferrēmur, ferrēmĭni, ferrentur.**

Anmerk. 1. Die Bindevokale ĭ und ĕ sind vor den mit *s*, *t* und *r* anlautenden Suffixen ausgefallen.

Anmerk. 2. Die übrigen Formen werden regelmässig von fĕro, tŭli, lātum gebildet: *Conj. Praes.* fĕram, ās, fĕrar, āris (e); *Ind. Imperf.* fĕrēbam, fĕrēbar; *Fut.* fĕram, ēs, fĕrar, ēris (e); *Conj. Perf.* tŭlĕrim; *Plpf.* tŭlĕram, tŭlissem; *Inf. Perf.* tŭlisse; *Inf. Fut.* latūrus, a, um, esse; *Part. Act.* fĕrens, ntis; latūrus, a, um; *Pass.* lātus, a, um; *Gerundivum* fĕrendus, a, um.

Anmerk. 3. Die Komposita von *fer-o* folgen dem Simplex, als: au-fĕro, abs-tŭli, ab-lātum, au-ferre, wegtragen, ef-fĕro, ex-tŭli, e-lātum, ef-ferre, heraustragen, u. s. w.; von *suf-fĕro, suf-ferre* in der Bedeutung ertragen kommt das Perf. nur vereinzelt vor: C. N. D. 3. 33, 82 poenas *sustulit*, das Sup. gar nicht; sonst wird das Pf. *sustŭli*, sowie auch das Sup. *sub-lātum*

nur in der Bedeutung heben, aufheben gebraucht; beide ergänzen daher das Verb *tollo, tollĕre.*

Anmerk. 4. Über das Pf. *tŭli* st. te-tŭli von d. alten *tŭlo* s. §. 181, ε) S. 482. Die Wurzel davon ist *tol-, tul-,* vgl. *tol-ero,* skr. *tul-aj-ā-mi,* hebe auf, wäge, schätze, Gr. √ ταλ-, τλα-, τλῆ-ναι, τάλα(ν)ς, τλη-τό; u. s. w.[1]; die ältere Perfektform ist *tŏl-i,* wie sie auch zuweilen in Inschriften erscheint, als: *toli* C. 1019; *tolit* C. 1008; *tolerint* C. 208; de-*tolerit* l. rep. C. 198, 21 (123—122 v. Chr.) neben detulerit 9, 83; *latum, latus, laturus* haben das anlautende *t* abgeworfen, da die Anlautsgruppe *tl* den Wohllautsgesetzen der Lateinischen Sprache widerstrebt. — Über *rettuli* s. §. 181, 5. — Aus derselben Wurzel stammt das Verb *toll-o, sus-tŭl-i,* sub-*lātum,* toll-ĕre, heben, aufheben; *at-toll-o* entbehrt des Pf. und des Sup.; *ex-toll-o,* erhebe, wird durch *ex-tŭli, e-lātum* von ef-ferre ergänzt.

§. 198. *e*) ***Vŏlo, vŏlŭi, velle,* wollen, wünschen; *nōlo, nōlui, nolle,* nicht wollen; *mālo, mālŭi, malle,* lieber wollen.**

	Indicativus.			*Conjunctivus.*		
Praesens.	vŏlo	nōlo	mālo	**vĕlim**	**nōlim**	**mālim**
	vis	**nōn vis**	**mavis**	**velis**	**nolis**	**malis**
	vult	**nōn vult**	**mavult**	**velit**	**nolit**	**malit**
	vol**ŭmus**	nol**ŭmus**	mal**ŭmus**	**velīmus**	**nolīmus**	**malīmus**
	vultis	**nōn vultis**	**mavultis**	**velītis**	**nolītis**	**malītis**
	volunt	nolunt	malunt	**velint**	**nolint**	**malint.**
				Über die Suff. des Conj. auf *-im, -is* u. s. w. s. §. 166, 2.		
Impf.	vŏlēbam	nōlēbam	mālēbam	**vellem**	**nollem**	**mallem**
	volēbās etc.	nolēbās etc.	malēbās etc.	**vellēs** etc.	**nollēs** etc.	**mallēs** etc.
Fut.	vŏlam, ēs etc.		(nōlam, ungebr.)		(mālam, ungebr.)	

Imperativus (von volo und malo fehlt).

S. 2. nōlī, nolīto; 3. nolīto; Pl. 2. nolīte, nolitōte; 3. nolunto.

Participium.

vŏlens, ntis; nōlens, ntis; von malo fehlt es.

Gerund.

vŏlendi nōlendo Tertul. adv. Marc. 1, 27. von malo fehlt es.

1. Statt der Formen *vult* und *vultis* gebrauchte die ältere Sprache die Formen *volt* u. *voltis,* die aber auch bei Cicero und späteren Schriftstellern die besten cdd. öfters bieten, z. B. *voltis* C. Verr. 3. 65, 152; *volt, voltis, mavolt* Sen. contr. 7. 18, 5;[2] das *u* ist durch Abschwächung zu *o* geworden. Ebenso ist auch das *e* in *velim, velle, vellem* durch Abschwächung aus *o* geworden; über die Konjunktivform auf *-im* s. §. 166, 2.

---

[1] S. Curtius Etym. Nr. 236. — [2] S. Neue Lat. Formenl. Th. II, S. 469.

Dass die Alten *volim* statt velim gesagt hätten, erwähnt zwar Prisc. 9, 8 p. 848 P. (p. 456 H.), aber nirgends findet sich diese Form. — Die Form *vīs* (statt deren nach Prisc. 9, 6 p. 847 P. p. 454 H. die antiquissimi *veis* gesagt haben sollen), entstand wahrscheinlich durch folgende Mittelglieder: aus **vŏ-l-is* wurde durch Abschwächung des *ŏ* zu *ĕ* **vĕl-i-s*, nach Ausstossung des Bindevokals i **vel-s*, nach Ausstossung des l **ve-s*, zuletzt durch Lautverwandtschaft des *s* zu *i* *vī-s* mit Ersatzdehnung für die erlittenen Einbussen.[1]) — *Vel-le* ist durch Angleichung aus *vel-se* entstanden, s. §. 167, 1. — Statt si vis, si vultĭs wurde in der familiären Rede auch *sīs, sultis* gesagt, vgl. C. or. 45, 154; *sīs* gebraucht auch öfters Cicero, wie Rosc. Am. 16, 48. Mil. 32, 60. Tusc. 2. 18, 42; *sultis* aber gehört den Komikern an, s. d. Lex.; über *vīn* statt visne s. §. 43, 6 S. 130. — Von dem Compositum *per vŏlo* kommen folgende Formen vor: *per-velim* C. Att. 1. 1, 3 und nach der richtigen Konjekt. von Ernesti 11. 14, 3 statt pervellem; *per-velle* Liv. 39. 43, 3; *per-volet* Lucr. 2, 1047 (ubi v. Lachm. p. 134).

2. *Nōlo* ist entstanden aus **nĕvŏlo*, **nĕ-ŏlo*; die Formen ohne Bindevokal aber lassen diese Verschmelzung nicht zu, sondern lauten *nōn vis, nōn vult, nōn vultis*; wenn aber Lucil. bei Diom. 1 p. 381 (Rib. Com. p. 30) sagt: vultis, empta est; *noltis*, non empta est; so findet ein Wortspiel zwischen *vultis* und *noltis* statt. Plautus gebraucht neben *non vis* (Most. 1. 4, 23 Men. 788. Trin. 1160) *nĕvis* Merc. 150. Pers. 358. Trin. 1156. Pseud. 436 und sonst; so auch *nĕvolt* Trin. 361. 364. Epid. 4. 2, 16. Most. 1. 2, 29 auch Titinnius bei Non. p. 144; neben nolo (Asin. 789. Curc. 48. Rud. 1404), nolim (Amph. 86. 438) u. s. w. *non velis, non velit, non velint* Most. 3. 1, 151. Merc. 452. 453. Trin. 671. Poen. 1. 2, 35; neben *nollem* auch *non vellem* Cist. 2. 1, 39. — Der Imperativ *nolī* (*nolei* C. 1081. 1453) ist nach Abfall des auslautenden *s* aus der II. Pers. des Konjunktivs nolis hervorgegangen, wie auch *velis* die Stelle des nicht vorhandenen Imperativs vertritt, wurde aber später ganz wie im Imperative der IV. Konj. behandelt, also: nolīto, nolite, nolitote, wie audito u. s. w., mit Ausnahme der III. Pers. Pl. nolunto, aber audi-unto.[2])

3. *Mālo* ist entstanden aus **magvŏlo* (d. i. măgĭs volo) und nach Ausfall von gv **măŏlo*, kontr. *mālo*. Bei Plautus sind neben malo (Poen. 5. 2, 155), malim, malis (Asin. 811. Capt. 858. Amph. 511 u. s.) Formen mit vollem *volo* häufig, also: *māvŏlo* Merc. 419. Pseud. 728. Asin. 835. Curc. 320 und sonst. Ter. Hec. 540; *mavolunt* Naev. b. Fest. p. 317 a, 27; *mavolet* Pl. Asin. 121; *mavelim, -is, -it* Asin. 877. Capt. 516. 270. Bacch. 859. Mil. 1356. Men. 720. Pseud. 140. Trin. 306. Merc. 356. 889. Rud. 570 und sonst; *mavellem* Amph. 512. Curc. 512. Bacch. 198 und sonst oft.

---

1) S. CorssenAusspr. Th. II, S. 246 f. — 2) S. Corssen Aussprache Th. I, S. 724.

§. 199. *f*) *Eo, īvi, ĭtum, īre,* **gehen.**

Tempora.	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
Praes.	**ĕo**, īs, ĭt, ī-mus, ī-tis, **ĕunt**	**ĕam, ĕās, ĕăt, ĕāmus, ĕātis, ĕant**
Impf.	*ī-bam, ī-bās, ī-bat* etc.	ī-rem, ī-rēs, ī-ret etc.
Futur.	*ī-bo, ī-bis, ī-bit* etc. *ī-bunt*	ĭtūrus, a, um sim etc.
Perf.	ī-vi, ī-visti, ī-vit etc.	ī-vĕrim, ī-vĕris, ī-vĕrit etc.
Plpf.	ī-vĕram, ī-vĕrās, ī-vĕrat etc.	ī-vissem, ī-vissēs, ī-visset etc.
F. ex.	ī-vĕro, ī-vĕris, ī-vĕrit etc.	

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Supinum.*	*Participium.*	*Gerundium.*
S. 2. ī, ī-tō, 3. īt-o	*Pr.* īre,	ĭ-tum,	Praes. ĭ-ens,	(ire)
P. 2. ī-te, ī-tōte,	*Pf.* īvisse,	ĭ-tu.	G. **euntis**.	**eundi**
3. **eunto**.	*F.* ĭturus esse.		Fut. ĭ-tūrus, a, um.	**eundo** etc.

Das Verb *ire* weicht in seiner Flexion von der IV. Konjugation nur in folgenden Punkten ab:

a) Der Stammvokal **i** wird vor *a, o, u* in **e** verwandelt;

b) der Indikativ des Imperfekts entbehrt des Bindevokals *e*, also: *ī-bam*, aber audi-e-bam; s. jedoch §. 178, 3;

c) das Futurum hat die Endung *-bo*, also: *ī-bo, ī-bis* u. s. w., aber audi-am, audi-es u. s. w.; jedoch Formen, wie *exiet* u. dgl. schon seit Seneca [1]), s. Apul. Met. 6, 19 extr. *redies* (in allen cdd.) statt redibis, obwol kurz vorher praeteribis steht, und so öfters bei den Späteren, namentlich den Kirchenschriftstellern, z. B. *exiet* Tert. adv. Jud. c. 13, s. Hildebr. ad Apul. l. d. p. 464; aber auch l. Thor. (116 v. Chr.), Inscr. Grut. 762, 5. Or. 4386, Citat aus einer Rede des Cic., wie man vermuthet, bei dem Rhetor Aquila c. 43 *veniet* (von veneo), C. l. agr. 2. 25, 67 in den meisten cdd. *inietur*, Hor. Carm. 4. 4, 65 wird von Fea d. Lesart *exiet* angeführt;

d) das Partizip *i-ens* hat im Gen. *e-untis* u. s. w., als Mittelglied ist *e-ontis anzunehmen, *o* hat sich dann zu *u* verdunkelt, aber audi-entis u. s. w.; doch *i-entibus* Inscr. Or. 4358 am Ende des II. Jahrh. n. Chr.), praeter-*i-entis* Or. 4737; das Gerundium *e-undi* u. s. w., aber audi-endi u. s. w., obwol Prisc. 11, 24 p. 924 P. (p. 564 H.) aus Pl. Amph. *abiendi* anführt;

e) das Supinum lautet *ĭ-tum* mit kurzem ĭ, hingegen audī-tum.

Anmerk. 1. Auf dieselbe Weise, wie das Simplex, werden die Komposita flektirt, als: *exĕo, abĕo, red-ĕo per-ĕo.* S. jedoch Anm. 2. So auch *ven-ĕo, ven-ĭi,* (ven-ĭtum, ungebr., aber *ven-ĭturus,*) *ven-īre,* d. i. venum ire, zum Verkaufe gehen, daher verkauft werden (Imperativ, Partizip u. Gerundiv fehlen), also: *veneo, venii, veniturus, vendĭtus, venīre,* verkauft werden, u. *pereo perii, perdĭtus, perīre,* d. i. zu Grunde gehen, daher verdorben werden, bilden das Passiv zu vendo, = venum do, ich gebe zum Verkaufe, ich verkaufe,

1) S. C. F. W. Müller in Jahn's N. Jahrb. f. Phil. u. Päd. 1865. I. S. 53.

und perdo, ich richte zu Grunde, ich verderbe, über *venire* vgl. Diom. 1 p. 365 P.; ausser *venditus* und *vendendus* und den davon abgeleiten Formen ist das Passiv von vendo sowol in der vorklassischen als in der klassischen Zeit ungebräuchlich; denn Varr. R. R. 3. 7, 9 ist wol statt quo pluris *vendantur* mit Schneider *vendant* zu lesen, und Afran. bei Donat. ad Ter. Ad. 3. 4, 34 vermuthet Ribbeck Com. 314 *protruditur* statt provenditur; aber seit Annäus Seneca, dem Redekünstler, werden *vendor* u. *vendebar* häufig gebraucht, vgl. Sen. contr. 1. 4, 7. Justin. 11. 4, 8. 34. 2, 6 u. s. w. Das Passiv *ven-eor* findet sich nur vereinzelt. Pl. Pers. 577 *veniri* hanc volo, auch Anton. Pius bei Ulpian. Dig. 1, 6, 2. Inscr. Or. 4388. Henz. 6302. Diom. l. d. führt noch an: Plautus: egone illi *venear.* Turranius (wahrscheinlich der von Varro R. R. praef. ad lib. II. §. 6 erwähnte Turannius Niger zu verstehen; die cdd. haben verderbt *tyrannus, Titianus* [unter *Titianus* will man den im II. Jahrh. nach Chr. lebenden Julius Titianus verstehen, s. Teuffel Geschichte der Röm. Litt. §. 360] de agricultura primo: patrem familias vendacem magis quam emacem expedit esse; nam id melius emitur quam *venitur* (so zu lesen nach dem Zusammenhange der Stelle, die cdd. *venditur* und *vinditur*). Auf gleiche Weise kommt auch das Passiv von *perdi* (ausser *perditus*) nur vereinzelt vor, wie Hor. Serm. 2. 6, 59 *perditur* (wofür Lachmann ad Lucr. 2, 829 *porgitur* lesen will).

Anmerk. 2. *Ambīre* (herumgehen um Etwas, umgeben) geht ganz regelmässig nach der IV. Konjugation, als: *ambio, ambĭam*; *ambiēbam, ambīrem*; *ambiens, ambientis*; *ambīvi,* Sup. *ambītum*; Partic. *ambītus* (aber das Substantiv ambĭtus, us, *m.* Umlauf), *ambiendus.*

Anmerk. 3. Im Altlateinischen findet sich der Wurzelvokal *i* zu *ei* gesteigert: *ei-re* l. rep. 198 (123 — 122 v. Chr.), *ei-tur* (1166), doch gleichzeitig Formen mit *i,* wie später allgemein.

Anmerk. 4. Die Komposita stossen in der Regel im Perfekte und den davon abgeleiteten Zeitformen das *v* und wenn ein *s* folgt, *vi* aus, s. §. 191, Anm. 3, S. 503, als: abii, abisti, abiit, abiĭmus, abierunt, *Conj.* abiĕrim, *Plpf.* abiĕram, *Conj.* abissem, *F. ex.* abiĕro, *Inf. Pf.* abisse; venii, veniĕram, venissem, veniĕro; über *ii, iit* statt īvi, īvit s. §. 191, 4, S. 504. Statt ad-i-isse, ad-i-isset, ad-i-issent kommen im Altlat. *ad-i-ese, ad-i-eset, ad-i-esent* (C. I. L. 196, 7. 17. 8); es findet hier eine Dissimilation von *ii* zu *ie* statt, da das Altlat. eine Abneigung gegen die Aufeinanderfolge der gleichen Laute *ii* hatte.[1])

Anmerk. 5. Von dem einfachen Verb werden die passiven Formen nur in der III. Pers. Sing. gebraucht, als: *ī-tur,* man geht, *ībātur,* man ging, *ĭtum est,* man ist gegangen; jedoch. Lucil. bei Non. p. 449 sagt: intereunt, labuntur, *euntur* omnia vorsum, so dass es wie labuntur als Deponens gebraucht ist. Durch den Infinitiv *īri* in Verbindung mit dem Supine wird der Infinitivus Fut. Pass. umschrieben, als: *amatum iri.* — Die Komposita aber mit transitiver Bedeutung bilden, wie andere Transitive, ein vollständiges Passiv, als: praeterīre, vorbeigehen, übergehen, *praetereor,* ich werde übergangen, *praeterīris, -itur, -īmur, -īmĭni, -euntur*; *praeterībar, praeterĭtus sum, eram, ero, praetereuntor, praeterĭtor, praeterīri, praetereundus*; *ambior* (*ambiuntur, ambiebar*) geht auch im Passive regelmässig nach der IV. Konjugation.

Anmerk. 6. Über *ob-i-n-unt, prod-i-n-unt, red-i-n-unt* s. §. 177, 2. *a*).

---

1) S. Corssen Krit. Beiträge S. 556.

§. 200. *g) Queo, quīvi, quĭtum, quīre,* **können, und** *nĕqueo, nequīvi, nequĭtum, nequīre,* **nicht können.**

Beide Verben gehen ganz nach ĕo, īvi, ĭtum, īre, gehen. Viele Formen von diesen Verben kommen nur selten vor und in der guten Prosa gar nicht. Diese Formen sind in der folgenden Tabelle in Klammern eingeschlossen.

	Indicativus.		*Conjunctivus.*	
Praes.	**quĕo**	**nequĕo**	**quĕam**	**nequĕam**
	[quīs]	nequīs	**quĕās**	**nequĕās**
	[quit]	nequit	**quĕat**	**nequĕat**
	quīmus	nequīmus	**queāmus**	**nequeāmus**
	[quītis]	nequītis	**queātis**	**nequeātis**
	quĕunt	**nequĕunt**	**quĕant**	**nequĕant**
Impf.	[quībam]	nequībam, ās etc.	[quīrem]	nequīrem, es etc.
Fut.	[quibo]	[nequībo]		
Perf.	quivi, -visti etc.	nequīvi, -visti etc.	quīvĕrim, is etc.	nequīvĕrim, is etc.
Plpf.	quīvĕram, ās etc.	nequīvĕram, ās etc.	quīvissem, ēs etc.	nequissem, ēs etc.
F. ex.	quīvĕro, is etc.	nequīvĕro, is etc.		
	Infinitivus.		*Participium.*	
Praes.	[quīre]	[nequīre]		
Perf.	quivisse	nequivisse	[quiens]	nequĭens **nequeuntis** etc.

Supinum, Imperativus und Gerundivum fehlen.
Über die vorklassischen Passivformen s. Nr. 2.

1. Das Verb *queo* wird von den guten Klassikern nicht häufig gebraucht (nie von Cäsar), und zwar gewöhnlich in Verbindung mit einer Negation, als: *non queo* C. Att. 1. 19, 3. 9. 7, 1. Fam. 14. 1, 5. 14. 4, 3 (und so sagt Cicero immer non queo statt nequeo); *non queunt* Tusc. 2. 27, 66 und gleich darauf non possunt. Beispiele von *queo* und *nequeo*. *queo* ohne Neg. C. Sen. 10, 32. non *quis* Pl. Pers. 287. Truc. 2. 3, 5. Lucr. 1, 751. Hor. Serm. 2. 7, 92; *nequis* Pl. Merc. 636; non *quit* Pl. Trin. 504. Aul. 2. 8, 21. Ter. Hec. 183. nil . . *quit* Ter. Ad. 613; *nequit* Verg. A. 1, 713. 8, 618. Hor. Serm. 1. 1, 107. Lucr. 3, 398. 441 und sonst oft; nec . . *quimus* Lucr. 1, 300; ohne Negat. 2, 140. Ter. Andr. 805. *nequimus* Lucr. 3, 363. 672; non *quitis* Arnob. 3, 8; *nequitis* C. Rpl. 6. 18, 19; *queunt* ohne Neg. Lucr. 1, 827; non *queunt* Pl. Poen. 24, neque . . *queunt* Tac. 4, 74; *nequeunt* Pl. Trin. 288. C. de or. 2. 75, 303. Lucr. 2, 921. Verg. A. 8, 265. Hor. Serm. 1. 3, 77. 2. 7, 106; non *queam* Pl. Bacch. 846. C. Att. 2. 6, 1, ohne Neg. Pacuv. bei Non. p. 307. Hor. serm. 2. 5, 2; *nequeam* Verg. A. 9, 289; nec . . *queas* Accius bei Macrob.

6. 1, 55, non *queas* Pl. Bacch. 915. Mil. 1174. Cist. 2. 3, 13, nisi . . *queas* Ter. Eun. 75; ohne Neg. Hor. serm. 2. 5, 10. ep. 1. 18, 97; *nequeas* Lucr. 2, 314. Hor. serm. 2. 2, 59; *queat* ohne Neg. C. Rpb. 2. 3, 6. non *queat* Ter. Andr. 394. Heaut. 544; ne . . *queat* Sall. C. 58, 20; ohne Neg. Hor. serm. 1. 3, 15; *nequeat* Lucr. 1, 76. 193 und sonst oft; *queamus* in einem Fragsatze mit negativer Bedeutung Verg. A. 10, 19; ut raro . . *queamus* Hor. serm. 1. 1, 119; *nequeamus* C. or. 65, 220; *queant* ohne Neg. C. Lael. 20, 71. Tusc. 5. 37, 108, non *queant* Pl. Rud. 111. Hor. epod. 11, 25; ohne Neg. Lucr. 1, 586; *nequeant* Lucr. 1, 796. 2, 910. Hor. serm. 2. 4, 87; non *quire* C. or. 45, 154. Gell. 11. 9, 1; *nequire* C. l. d.; nec . . *quiens* Apul. Met. 6, 5 in. 9, 40 p. 671; *nequiens* 8, 14 extr. 9, 23 extr., *nequeunti* 3, 24 extr., *nequeuntis* Sall. Hist. bei Arusian. Mess. p. 522 P. p. 234 L. Arnob. 1, 24. 7, 34; aber *nequientibus* Apul. Flor. 6, p. 20, vgl. *ientes* ob. §. 199, d); non *quibam* Pl. Trin. 557; neque . . *quibat* Rud. 600; *nequibat* Sall. C. 59, 4; *nequibant* Tac. H. 4, 15; ohne Neg. *quirem* Pl. Merc. 55 (49 R.); *nequirem* C. Cat. M. 11, 38; neque . . *quiret* Tac. A. 1, 66; nec . . *quirent* Stat. Silv. 5. 3, 60; *nequiret* C. Divin. 2. 46, 96. Quintil. 1. 7, 26; *nequirent* Lucr. 6, 106. Sen. ep. 51, 13; non *quibo* Pl. Mil. 1240; vereor, nisi nunquam fatiscar, facere, quod *quibo* boni Pacuv. bei Non. p. 307; *nequibant* Lucr. 1, 380, nihil . . *quivi* Pacuv. bei Non. p. 260, nec . . *quivi* Verg. A. 6, 463; *nequivi* 507. Ps. Verg. Cir. 290; *nequisti* Titin. bei Non. p. 406. Liv. 2. 12, 15; nec . . *quivit* Ter. Andr. 654; nec . . *quivere* Tac. H. 3, 25; ohne Neg. Sall. J. 97, 4; *nequiit* Accius bei Macrob. 6. 1, 57; nusquam *quiverunt* Quadrig. bei Gell. 15. 1, 7; *nequiere* Hor. serm. 2. 5, 78. Liv. 29. 34, 12; non *quierit* Lucr. 6, 855, non *quiverit* Tac. A. 1, 69; non *quierint* Lucr. 5, 1342; *nequiverit* Tac. H. 4, 60; *nequiverint* Tac. A. 14, 58; neque . . *quisse* Lucr. 5, 1422; *nequiverat* Sall. C. 18, 3; *nequierat* Liv. 8. 12, 2; *nequiverant* Tac. A. 15, 38 extr.; *quissent* Auson. epigr. 139; *nequissent* Lucr. 4, 1248; F. ex. *quivero* C. l. agr. 2. 27, 100; über *nequinunt* statt nequeunt s. §. 177, 2. a).

2. Die passiven Formen gehören fast sämmtlich der vorklassischen Zeit an, einige auch der nachklassischen, klassisch ist nur *nequitur*; diese passiven Formen werden stäts in Verbindung mit einem passiven Infinitive gebraucht, wie potestur (§. 195, 3): si non sarciri *quitur* Caecil. bei Diom. 1 p. 380 P.; ohne Neg. suppleri summa *queatur* Lucr. 1, 1045; unde omnia . . percipi *queuntur* Accius bei Diom. l. d.; nec subigi *queantur* Pl. Pers. 194; quicquid . . ulcisci (passiv gebraucht) *nequitur* Sall. J. 31, 8 (ubi v. Kritz.); *nequitur* comprimi Rud. 1064; reddi *nequitur* Apul. mag. 92 p. 584; Prisc. 417 exstingui *nequĭtur* (mit ĭ); neque vi impelli neque prece *quitus sum* Acc. l. d,; nosci non *quita est* Ter. Hec. 572; contemni non *quita est* Gell. 20. 1, 52; ne sic quidem *quitus est* . . percelli Apul. mag. 2. p. 380; contendi *nequitum* Pacuv. bei Fest. p. 162 b, 28; Cato Orig. ibid. (fanum) *nequitum* exaugurari; Pl. ibid. retrahi *nequitum*.

§. 201. *g) Fīo, factus sum, fĭĕri*, **werden, geschehen.**

Vorbemerk. Dieses Verb bildet das Passiv zu *facio*, das Pf. und die davon abgeleiteten Formen aber werden von *facio* gebildet. Die in der Tabelle eingeklammerten Formen sind in der guten Prosa ungebräuchlich.

	Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Infinitivus.*
Praes.	fī-o, fī-s, fĭ-t, [fī-mus], [fī-tis], fĭ-unt	fī-am, fī-ās, fī-at, fī-āmus, fī-ātis, fī-ant	Praes. fĭ-ĕri; Pf. factus, a, um esse; Fut. factum iri, od. futurum esse, od. fore.
Impf.	fi-ēbam, fi-ēbās, fiēbat, fiebamus, fiebatis, fiēbant.	fĭ-ĕrem, fĭ-ĕrēs etc.	
		Imperativus.	
		[fī, fī-to, fī-to, fī-te.]	
		Participium.	
Fut.	fī-am, fī-ēs, fī-et, fī-ēmus, fī-ētis, fī-ent	Praes. fehlt. Perf. factus, a, um.	
Perf.	factus, a, um sum	Fut. faciendus, a, um, der (die, das) gemacht werden soll oder muss.	
Plpf.	factus, a, um eram	futurus, a, um, der (die, das) geschehen wird.	
F. ex.	factus, a, um ero.	Supinum u. Gerundivum fehlen, doch *fiendo* sp. lat., s. Nr. 2 S. 531.	

1. Sowie das Verb *fio* sein Perfekt und die davon abgeleiteten Formen von dem Verb *facio* entlehnt, so entlehnt hingegen das Verb *facio* sein Präsens Pass. und die davon abgeleiteten Formen von *fio*. — *Fio* ist aus *fu-i-o durch Vokalverschmelzung entstanden, vgl. φυ-ί-ω Äol.[1]) statt φύ-ω, *fu-i-est* Umbr. = fiet, √ *fu-*, skr. *bhū-*, gr. φῡ- (φῦ-ναι); aus dieser Entstehung erklärt es sich auch, dass das *i* ursprünglich in allen Formen lang war, wie es häufig bei den älteren Dichtern gemessen wird, also nicht bloss *fīo, fīam, fīebam*, sondern auch *fīerem, fīeri* u. s. w., wie *fīeri* Naev. B. Pun. 39 V. Pl. Stich. 564. Pseud. 786. Men. 923. Mil. 1218. Bacch. 299 und sonst. Ter. Andr. 792. Heaut. 785; *fīere* (st. fieri) Enn. Ann. 15 V.; interfīeri Pl. Trin. 532; *confīeri* Pacuv. Trag. 180 Ribb.; *fīeret* Pl. Bacch. 788. Amph. 487. Ter. Ad. 106. Eun. 92 und sonst; *fīerent* Pl. Bacch. 1210. Capt. 998; *calefīerent* Pers. 110. Ter. Ad. 106. Eun. 92; erst später (so in der klassischen Zeit) wurde das *i* in den Formen mit *r* gekürzt, während es in den übrigen lang blieb.

2. *Fīo* Pl. Amph. 864; *fīs* Hor. carm. 4. 13, 2. ep. 2. 2, 211. Apul. mag. 20 extr.; *fīmus* u. *fītis* lassen sich nicht sicher belegen; *fī* Impr. Pl. Curc. 87. Pers. 38. Hor. serm. 2. 5, 38; *fito* Cato bei Non. p. 475 tu dives *fito* (wie man mit Recht statt *fite* lesen will); *fite* Pl. Curc. 89. 150. Poen. 8. Crassus[2]) Iliad. bei Non. p. 475; die Formen *fiens, fiendus,*

---

[1]) S. Ahrens Graecae linguae Dialect. I. p. 98. — [2]) Statt *Crassus* ist mit *Scaliger* ohne Zweifel zu lesen *Cn. Matius*, über dessen Übersetzung der Ilias W. S. Teuffel's Geschichte der Röm. Literatur §. 148 Not. 4. S. 231, II. Ausg. zu vergleichen ist.

fiendum werden von Diom. 1 p. 352 P. u. Charis. 3, 7 p. 222 P. (p. 149a L.) ohne Belege aufgestellt; doch *fiendo* gebraucht Augustin. genes. ad lit. 5, 7. In der älteren Sprache bestand auch die Perfektform *fii* nach Prisc. 8, 61 p. 818 P. (p. 420 H.), der dasselbe mit *gavisi* von gaudeo, *ausi* von audeo, *solui* (von soleo), *fisi* von fido vergleicht, aber keine Belege anführt. Auch finden sich im Altlat. passive Formen von fio: *fitur* Cato bei Prisc. 8, 12 p. 789 (p. 377 H.); *fiebantur* id. ibid.; *fitum est* Liv. Andr. bei Non. p. 475; statt der seit den ältesten Zeiten gebräuchlichen Infinitivform *fieri* haben Ennius in den Annalen in dem Fragmente des unbekannten Verfassers de verbo in Analecta gramm. ed. Eichenfeldt et Endlicher Vindob. 1837 p. 162 und Laev. bei Gell. 19. 7, 10 auch die Form *fiere* gebraucht, obwol Ennius Ann. 599 V. fieri hat; *fiere* auch Pl. Mil. 1218 in cd. B. und Liv. 26. 33, 13 in einer alten Formel in cd. Put. Passive Formen, von facio gebildet, sind selten: satis *facitur* Varr. bei Prisc. 8, 11 p. 789 P. (p. 377 H.). Nigid. b. Non. p. 507; parvi *faciatur* Titin. bei Prisc. und Non. l. d.; *concalefaciuntur* und *-facientur* Vitruv. 4. 7, 4. 5. 10, 1.

Anmerk. 1. Die Infinitivform *fieri* wird gewöhnlich für eine passive genommen; in neuerer Zeit aber haben Ebel (Kuhn's Zeitschr. V, S. 189) u. Lange (Bildung des Lat. Infin. Praes. Pass. Wien 1859 S. 19 ff.) dieselbe für eine aktive erklärt, die den aktiven Formen des verbi finiti *fio* entspreche; die Form *fie-rier* komme nirgends vor, während *fieri* auch im Altlateinischen sehr häufig gefunden werde; endlich beweise die alte Form *fiere* bestimmt, dass dieser Infinitiv ein ebenso wie *lege-re* gebildeter Infinitiv des Aktivs sei; die Form *fieri* sei von *fiere* nur orthographisch verschieden; aus *fīe-sei* sei gleichmässig *fīe-sē* und *fīe-sī*, daraus *fīe-rē* und *fīe-rī* und daraus *fīe-rĕ* und dann *fĭe-rĕ* gebildet worden.

Anmerk. 2. Die Komposita von facio, die aus Verben gebildet sind, behalten im Aktive facio bei und werden im Passive nach fio gebildet, als: cale-făcio, cale-fēci, cale-factum, cale-făcĕre, warm (calē-re) machen, cale-fīo, cale-factus sum, cale-fĭĕri, warm werden; so: pate-făcio (v. patē-re), pate-fēci, pate-factum, pate-facĕre, pate-fīo, pate-factus sum, pate-fiĕri, so ferner lique-facio (v. liquē-re), are-facio (v. arē-re), made-facio (v. madē-re), as-, con-, de-sue-facio (v. d. verschollenen suē-re), tume-facio (v. tumē-re), rube-facio (v. rubē-re), putre-facio (v. putrē-re), cande-facio (v. candē-re), experge-facio (v. expergĕre). — Über die Quantität des *e* s. §. 15, 21 S. 71 f. Auch von Verben der I. u. III. Konj. sind einige wenige Verben der Art gebildet, wie labefieri v. labare, vacefieri v. vacare, tremefacere v. tremĕre. Auch *satisfacere* bildet das Passiv *satisfio, satisfactum est, satisfieri*. — *Consuefacio, commonefacio, admonefacio, condocefacio* werden nur im Aktive gebraucht; *exarefio* hingegen nur im Passive; einige, wie *torrefacio, tremefacio*, bilden das pass. Partizip *torrefactus, tremefactus*, aber nicht die Formen mit fio, fieri; endlich kommen einige nur pass. Partizipe vor, wie *colliquefactus, timefactus, pertimefactus*. — Über die Betonung dieser Verben s. §. 51, c) S. 150.

Anmerk. 3. Die Komposita mit Präpositionen aber haben im Aktive: -fĭcio, -fēci, -fectum, -fĭcĕre, im Pass.: -fĭcior, -fectus sum, -fĭci, als: perfĭcio, perfēci, perfectum, perfĭcĕre, vollenden, perfĭcior, perfectus sum, perfĭci. Nur wenige Komposita mit Präpositionen bilden im Passive neben den regelmässigen Formen -ficior, Formen mit *-fio*, als: *confit* (wird zu Stande gebracht) Pl. Trin. 408. Lucr. 4, 291. Colum. 2. 15, 1. Plin. 31, c. 40; *confiunt* Arnob. 6, 17. 27. 7, 11; *confiat* Colum. 1. 8, 12; *confiant* Imp. Leo Cod. 2. 7, 11; *confieri* Serv. Sulp. bei C. Fam. 4. 5, 1. Caes. B. G. 7. 58, 2. Lucr. 2, 1069. 5, 891. Verg. A. 4, 116. Tac. A. 15, 59;

confieret Balb. bei C. Att. 8, 15 A. 3. Balb. u. Opp. ib. 9, 7 A. 1. Liv. 5. 50, 7; *confierent* Suet. Caes. 20 in. Arnob. 2, 73; *defit* (fehlt) Enn. bei C. Tusc. 3. 19, 44. Pl. Mil. 1261. Ter. Eun. 243. Phorm. 162. Lucr. 2, 1141. 3, 220. Verg. E. 2, 22. Prop. 1. 1, 34. Symm. ep. 5, 89; *defiunt* Gell. 20. 8, 5; *defiat* Pl. Men. 221. Rud. 1107; *defieri* Ter. Hec. 768. Jul. Hygin. b. Gell. 1. 14, 1; *ecfieri* Pl. Pers. 761; *defiet* Liv. 9. 11, 6; *infio* (hebe an) Varr. bei Prisc. 8, 104 p. 843 P. (p. 450 H.); *infit* Pl. Asin. 343. Bacch. 265. Merc. 249 und sonst. Enn. bei Prisc. 10, 26 p. 891 P. (p. 518 H.) Lucr. 3, 515. 5, 1208. Verg. A. 5, 708. 10, 101 und sonst oft. Ov. M. 2, 511. 4, 475. Liv. 1. 23, 7. 28, 4. 3. 71, 6; *interfiat* Lucr. 3, 872; *interfieri* Pl. Trin. 532; *superfit* Pl. Trin. 510. Mil. 536. Epid. 3. 2, 10; *superfiat* Stich. 592. Fronto ad M. Ver. 1 p. 125; *superfieri* Colum. 12. 1, 6.

Anmerk. 4. Die aus Adjektiven oder Substantiven gebildeten Komposita gehen fast alle nach der I. Konj. und kommen nicht unmittelbar von *facio* her, sondern sind Derivata, zum Theil von zu ergänzenden Substantiven (vgl. οἰκοδομεῖν), als: *carnifico* von carnifex, *amplifico* von amplus, *gratificor* von gratus, *nidifico* von nidus; aber unmittelbar von *facio* kommen *maturefacio, rarefacio, vacuefacio.*

§. 202. *Verba defectiva.* [1]

Unter den Verbis defectivis sind, streng genommen, alle diejenigen Verben zu verstehen, welche nicht sämmtliche Formen der vollständigen Konjugation bilden. In der Regel aber versteht man unter denselben nur solche, welche nur einen kleinen Theil der zu einer vollständigen Konjugation gehörigen Formen bilden. Verben, die einzelner Formen entbehren, sind wir in den vorhergehenden Paragraphen, namentlich in den letzteren (§§. 194 — 201) begegnet.

1) *Ajo*, ich sage, bejahe, sage Ja, behaupte.

Praes. Ind. *ājo, ăĭs, ăĭt* und *ājunt.* Conj. *ājās* Pl. Rud. 430. 1331. Gell. 16. 2, 46, *ājat* C. Ac. 2. 32, 104. Fin. 2. 22, 70 und *ājant* Apul. Flor. 2, 15 p. 56.

Impr. ai Pl. Truc. 5, 49. Naev. b. Diom. 1, p. 370 P. und Prisc. 10, 1 p. 875 P. (p. 494 H.).

Impf. Ind. *aïbam* (altl.), *ājēbam, -bās, -bat; -bāmus, -bātis, -bant.*

Partic. *ājens, ājentis* Apul. Met. 6, 13 extr., als Adjektiv: bejahend, affirmativ, C. Top. 11, 49. Das Übrige fehlt.

1. *A-j-o* (ā) ist entstanden aus **ag-i-o* wie *mē-j-o* aus **mĭg-i-o*, *mājor* aus *măg-ior*, vgl. *ad-ăg-io*, G. -ion-is, *ad-ăg-iu-m*, *nĕg-o* (aus ne-ĭg-o), skr. $\sqrt{}$ *ah-* (*āh-a* er sprach), lat. $\sqrt{}$ *ag-*. [2]

2. Einsilbig ist *ain* (d. i. aisne) gemessen Ter. Eun. 803. Heaut. 242. Ad. 405. 517; Impr. vel *ăi* vel nega Naev. bei Prisc. 10, 52 p. 906 P. (p. 542 H.) Pl. Truc. 5, 49 (1silb.); Inf. *ajere* Augustin. trin. 9 c. 10;

---

1) Vgl. Th. Ruddimann. Inst. gr. Lat. I. p. 267 sqq. K. L. Struve Lat. Dekl. und Konj. §. 25. Fr. Neue Lat. Formenl. Th. II. S. 475 ff. — 2) S. Corssen Aussprache I, S. 90. Curtius Etym. Nr. 611.

zweisilbig das altlat. Impf. *aïbam*, wie *aibas* Pl. Asin. 208. Men. 633. Trin. 427. Cist. 2. 3, 63. Ter. Heaut. 960. Ad. 561; *aibat* Pl. Amph. 661. Asin. 442. Trin. 874. 1140 und sonst. Ter. Andr. 932 und sonst; *aibant* Pl. Trin. 944. Merc. 635. 804. Ter. Andr. 534. Phorm. 572. Accius b. Prisc. 10, 52 p. 906 P. p. 542 H. Aus dieser Form geht hervor, dass dieses Verb ursprünglich der IV. Konjugation angehört (vgl. §. 178, 3); übrigens haben Plautus und Terentius an mehreren Stellen auch die Form *ajebam* nach der III. Konjugation, wie *ajebat* Pl. Merc. 637. Ter. Andr. 930; *ajebas* Pl. Rud. 1130. Trin. 474. Ter. Heaut. 924; *ajebant* Pl. Trin. 944.

3. *Ait* ist Präsens und Perfekt; die von Probus 2. 3, 6 p. 1482 aufgestellten Formen des Pf. *ai*, *aisti* finden sich nirgends; erst sehr spät kommen vor: *ajerunt* Tert. de fuga in persec. 6 extr. und *aisse* Mar. Victorinus contra Manich.

2) *Inquam*, ich sage.

Praes. *inquam*, inquĭs, inquĭt; inquĭmus, inquĭtis, inquĭunt. Conj. inquiat. Impr. inque, inquĭto.

Impf. inquībat.

Futur. inquĭēs und inquĭet. *Perf.* *inquii*, inquisti und inquit. Alles Übrige fehlt.

Über das Personalsuffix *-m* in *in-qua-m* s. §. 157, 2; es wird auch als Perf. = ich sagte gebraucht. Die Form *inquio* bei Prisc. 8, 62 p. 818 P. (p. 420 H.) und *inquo* bei Eutyches 2, 12 p. 2182 P. kommen nirgends vor; *inquis* C. Fam. 9. 22, 2. 26, 1. 2. Catull. 72, 7. Pers. 1, 112; *inquit* überall häufig; es vertritt zugleich auch das Perf.; *inquimus* Hor. serm. 1. 3, 66; *inquitis* Arnob. 2, 44. 5, 8. 9. 7. 2, 41. Tert. apol. 10. 41 und sonst; *inquiunt* C. de or. 1. 27, 124. Verr. 4. 14, 32. Ps. C. Har. resp. 24, 50. Catull. 10. 14. Sen. ep. 102, 3; *inquiat* Cornif ad Her. 4. 3, 5. 31, 42 extr., wie mit Kayser richtig gelesen wird (Var. *inquiet*, *inquit*, *inquis*); *inque* Pl. Bacch. 883. Pseud. 538. Ter. Heaut. 829. Phorm. 919; *inquito* Pl. Rud. 1342. Trin. 427. Aul. 4. 10, 58 (62); *inquibat* C. Top. 12, 51; *inquies* C. Fam. 13. 16, 3. Catull. 24, 7. Sen. ep. 100, 9; *inquiet* C. Verr. 2. 18, 45. Arnob. 7. 15, 27; *inquii* Catull. 10, 27; *inquisti* C. de or. 2. 64, 259.

3) *Fari*, sagen.

1. Die Wurzel von *fā-ri* ist *fa-*, gr. φα- (φά-ναι), skr. *bhā-* (*bhā-mi* = splendeo, *bhāsh* und *bhaṇ* = loqui).[1] Dieses Verb wird eigentlich von der ersten Sprache des Kindes gebraucht, daher *infans*, s. Varr. L. L. 6 §. 52. Gell. 5. 9, 1; dann aber überhaupt für *loqui*, und zwar besonders in der Dichtersprache.

2. Praes. *fāris* von Diom. 1 p. 375 P. angeführt; *fātur* Varr. L. L. 6 §. 52. C. Univ. 11. Lucr. 3, 464 und andere Dichter; *fantur* Varr. l. d.; Impr. *fāre* Verg. A. 6, 389. 531 und Andere; *fāri* Enn. 1, 32. Varr. L. L. 6, §. 52 und 53. Hor. carm. 4. 6, 18. ep. 1. 4, 9. Suet. Aug. 94 med.

---

[1]) S. Curtius Etym. Nr. 407.

(quom primum *fāri* coepisset). Gell. 5. 9, 1 (quom jam per aetatem *fāri* possit); *farier* Verg. A. 11, 242; *fans* atque infans Pl. Pers. 174; *fantis* Auson. parent. 19, 14; *fanti* Verg. A. 6, 46; *fantem* Prop. 3. 5, 19; *farer* Augustin. conf. 1, 8; *fabor* Verg. A. 1, 261. und Andere; *fabitur* C. poet. bei Gell. 15. 6, 3; *fātus* Verg. A. 2, 50; *fatus est, fati sunt, sint* Varr. L. L. 6 §§. 30. 53. 54. 59; *fatus eram* Verg. A. 2, 323; Gerund. *fandi* Verg. A. 1, 520 und sonst, *fando* Pl. Amph. 588. C. N. D. 1. 29, 82 und sonst. Verg. A. 2, 6. 81 und andere Dichter; *fandus* poet. bei C. Divin. 1. 31, 66. Catull. 64, 405. Verg. A. 1, 543 und Andere; *fatu* Verg. A. 12, 25. Solin. 3. — Komposita: *affatur* C. Cat. M. 1, 1. Verg. A. 2, 700. Stat. Ach. 1, 383; *affamur* Ov. Fast. 6, 304; *affamini* Curt. 4, 44 (4. 11, 19); Impr. *affare* Accius bei Non. p. 111. Verg. A. 4, 424; *affari* Acc. b. Macrob. 6. 1, 55. C. Cat. M. 1, 1. Verg. A. 9, 484; *affantur* (pass.) Varr. L. L. 6, §. 53; *affabar* Verg. A. 3, 492; affatus C. Br. 3, 13. Verg. A. 2, 644. Stat. Ach. 1, 251; *affatus esset* C. Br. 72, 253. 3, 13. — *Effor* Cavius(?) bei Diom. 1 p. 375; *effaris* Apul. Met. 7, 25 p. 495; *effamini* Arnob. 7, 41 (44); *effantur* Apul. de mundo prooem. p. 288; Impr. *effare* Verg. A. 6, 560. Hor. epod. 17, 37; *effari* Verg. A. 4, 76. (pass.) Varr. L. L. 6. 7, 53; *effabor* Lucr. 5, 104; *effabere* Lucan. 8, 347; *effabimur* C. Ac. 2. 30, 97; *effantes* Apul. de mundo 17 p. 327; *effatus* Enn. Ann. 1, 52. Verg. G. 4, 450 und sonst oft. Suet. Ner. 49 extr.; *effando* Liv. 5. 15, 10; *effatu* digna Plin. 3 c. 25; — *interfatur* Liv. 3. 47, 4; *interfante* 7. 36, 9; *interfari* Val. Max. 9. 5, 2. Plin. ep. 1. 23, 2; *interfatus* 32. 34, 2. 36. 27, 3 und 28, 4; *interfata est* Verg. A. 1, 386; — *praefatur* Gell. 9. 15, 4; *praefamur* C. Fam. 9. 22, 4. Apul. Met. 1, 1 extr.; *praefabantur* C. Divin. 1. 45, 102; *praefarer* Apul. Met. 11, 14 in.; Impr. *praefato* Cato. R. R. 134, 1; *praefamino* 141, 2; *praefantes* Catull. 64, 382; *praefante* Liv. 5. 41, 3. Petron. 89, 4; *praefatus* Verg. A. 11, 301; *praefati sumus* C. Univ. 10 extr.; *praefatus fuero* Colum. 1 prooem. extr.; *praefandus* Plin. 7, c. 52 in. 8, 17. Quintil. 8. 3, 45; — *profatur* Lucr. 1, 739. 5, 112. Verg. A. 1, 561. 4, 364. Ov. M. 9, 472. 11, 290; *profari* poet. bei Varr. L. L. 7 §. 28. Pacuv. bei Non. p. 74 und 424. Hor. serm. 1. 6, 57. Petron. 121, 104; *profante* Petron. 89, v. 4; *profatus* Liv. Andr. bei Gell. 3. 16, 11. Ulpian. Dig. 21. 1, 1 §. 9.

§. 203. 4) *Memini.* 5) *Odi.* 6) *Coepi.* 7) *Novi.*

Perfecta.
- *Mĕmĭni, mĕminisse,* sich erinnern.
- *Odi* (ō), *ōdisse,* hassen.
- *Coepi, coepisse,* angefangen haben.
- *Nōvi, nōvisse* (*nosse*), kennen, wissen.

Alle vier Perfekte nebst den davon abgeleiteten Formen sind ganz regelmässig.

Perf. Ind.	memĭni, ich erinnere mich	ōdi, ich hasse	coepi, ich habe angefangen	nōvi ich kenne, weiss
Conj.	meminĕrim	odĕrim	coepĕrim	novĕrim (nōrim)
Plpf. Ind.	meminĕram, ich erinnerte mich	odĕram ich hasste	coepĕram, ich hatte angefangen	novĕram (nōram), ich kannte
Conj.	meminissem	odissem	coepissem	novissem (nossem)
Fut. Ind.	meminĕro, ich werde mich erinnern	odĕro, ich werde hassen	coepĕro, ich werde angefangen haben	novĕro (nōro), ich werde kennen
Imperat.	memento, erinnere dich mementōte, erinnert euch	fehlt	fehlt	fehlt
*Infin.*Perf.	meminisse, sich erinnern	odisse, hassen	coepisse, angefangen haben	novisse (nosse), kennen, wissen
Particip.	fehlt	osūrus C. Lael. 16, 59. Gell. 1. 3, 30.	coepturus erst in der Kaiserzeit: Sen. contr. 2. 9, 26. Plin. 16 c. 41 in. Quintil. 10.1, 46. Suet. Calig. 46. coeptus, angefangen.	fehlt.

Coeptus sum, eram sagt man statt: coepi, coeperam, wenn der dabei stehende Infinitiv ein passiver ist, als: Urbs aedificari coepta est, man fing an die Stadt zu bauen. S. die Synt.

Anmerk. *Mĕ-min-i* (√ *men-*, vgl. *men-s*, *moneo*, skr. *man-* meinen, wünschen, *man-as* = animus, *ma-tis*, Meinung, gr. μεν- μέν-ω) entspricht gänzlich dem Griechischen Pf. μέ-μον-α, ich verlange, seltener ich bleibe [1]). Der Begriff des Bleibens und Beharrens ist, wie Curtius Etym. S. 96 lehrt, erst aus dem des sinnenden, zögernden Denkens und Bedenkens abgeleitet. — *Odi* ist hervorgegangen aus √ *vad-*, skr. √ *vadh-* = ferire, zd. *vad-* schlagen, *vadhay* zurückschlagen, gr. ὀθ- ὠθ-έ-ω. [2]) — *Coepi* ist das Pf. von dem alten *coep-i-o*, entstanden aus *co-ap-i-o, *ap-i-o √ ap-, erlangen, ap-isci, ad-, ind-ip-isci, im Pf. bei Pl. und Lucr. finden sich die Messungen *co-ēpi*, *oc-co-ēpi*, wie co-ēgi von *co-ago, cōgo). — *Nōvi* ist das Pf. von *no-sco*, ich lerne kennen, also ich habe kennen gelernt und kenne, weiss nun, wie memini, habe mich erinnert und erinnere mich noch, bin eingedenk.

Ausser den angeführten Formen kommen noch folgende vor:

a) *Memĭnens*, vor- und nachklassisch, Pl. bei Sergius in Donati ed. II p. 1853 und Laevius erotopaegn. IV b. Prisc. 11. 19 p. 922 P. (p. 560 H.). Auson. prof. Burd. 1, 40. Sidon. ep. 2, 10. 4, 3 und 12. 6, 3. 7, 6.

---

1) S. Kühner Ausf. Gramm. der Griech. Spr. Th. I, §. 343 S. 867. — 2) S. Curtius Etym. Nr. 324.

— *Memini* ist im Lateinischen das einzige aktive Perfekt, das einen Imperativ und ein Partizip bildet.

b) *Odivit* M. Anton. bei C. Ph, 13. 19, 42; *odiit* Tert. anim. 10; *odiens* Salvian. gub. dei 3 p. 73; *odientes* Tert. adv. Marc. 4, 16; *oditurus* Tert. adv. nat. 1, 1; *odendus* nur von dem Grammatiker Claud. Sacerd. art. gr. 1, 22 aufgestellt, so auch *odirem* und *odire* bei Charis. 3. 7, 1 p. 228 P. (p. 152b L.) ohne Belege; *odiendi* Apul. dogm. Plat. 3, 1 princ.; Pass. *oditur* Tert. apol. 3 extr.; *odiremur* Hieron. ep. 43, 2. — Als Deponens: Pl. Amph. 900 inimicos semper *ōsa sum* optuerier. C. Gracch. bei Fest. p. 201, 21 eos *osi sunt*; *osus* Sen. suas. 1, 5. Gell. 4. 8, 3; ferner: C. Att. 4. 8b, 3 (*eram exosus*), gewöhnlich als Partiz., seltener mit *sum*, *eram* (exodi kommt nirgends vor). Verg. A. 5, 687 und sonst. Ov. M. 1, 483 und sonst. Sen. cons. Marc. 2, 5. Sen. Phaedr. 235. Curt. 8. 7, 12 (8. 25, 12) patrios mores *exosus* es. Flor. 4. 11, 1. Gell. 15. 20, 6 (mulieres . . *exosus fuisse* dicitur); nachklassisch auch pass. non omnes diis *exosos* esse Gell. 2. 18, 10; ob scelera universis *exosus* esse coepit Eutrop. 7, 23 u. s. w.; — *perōsus* (perōdi Manil. 5, 409) gewöhnlich als Partiz., seltener mit *sum*, *eram*. Augustus bei Suet. Tib. 21 populum R. *perosi sunt*. Verg. A. 6, 435. 9, 141. Ov. M. 2, 379 und sonst oft. Liv. 3. 34, 8 regum (nomen) *perosa erat* und sonst und Spätere; *perosus* passiv. Tert. paenit. 5 und sonst. Claudian. B. Get. 513.

c) *Coep-i-o* Pl. Men. 960; *coep-i-as* Trin. 1052 (wie Ritschl richtig liest statt coapias oder cupias); *coep-i-at* Truc. 2. 1, 23; Inf. *coep-ĕre* Pl. Pers. 121, vgl. Paul. Festi p. 59, 11; *coep-eret* Ter. Ad. 397; Fut. *coep-i-am* Cato bei Paul. Festi. p. 59, 10. Caecil. bei Non. p. 89. In der gewöhnlichen Sprache sagt man für diese Formen *incipio*, *incipiam*, *inciperem*, *incipiam* Fut.; hingegen ist *incepi*, z. B. scribere, seltener als coepi scribere.

§. 204. 8) *Salvēre* und 9) *avēre* (*havēre*).

1. Beide Verben haben die Bedeutung gesund sein. Dem Lat. Adj. *salv-u-s* entspricht das Gr. ὁλοό-ς, οὖλο-ς, *integer*, *incolumis*, *salvus*, und dem Impr. *salv-e* der Gr. οὖλ-ε = *salve* [1]); *av-ere*, gesund, wohl, gesegnet sein, stammt vom skr. √ *av-*, sättigen, wohlthun, gütlichthun, gr. ἄϝ-ειν, sättigen; [2]) die ältere Form ist *av-ere*, so *ave* C. I. L. I, 1072. Or. 4731. 4732. 4734, die spätere *hav-ere*, so zur Zeit Quintilian's (1. 6, 21), so *have* I. R. N. 147. 166. C. I. Rhen. Bramb. 535. Or. 4733. 4735.

2. Von dem ersteren Verb kommen nur folgende Formen vor: *salve*, *salveto*, *salvete*, *salvere* aliquem (te) jubeo, sei, seid gegrüsst, guten Tag, ich grüsse Einen, dich, vor- und nachklassisch häufig; auch *aliquem jube salvere*, wie C. Att. 4. 14 extr. Dionysium jube salvere. 7, 7 extr. Alexim salvere jubeas velim; auch *salvebis* a meo Cicerone 6, 2 extr., sei von meinem C. gegrüsst. Von salvere jubeo ist verschieden *salvere dico*: Suet. Galb. 4 extr. morem . . retinuit, ut liberti servique . . mane *salvere*, vesperi valere sibi singuli dicerent, d. i. jeder sollte ihm des Morgens *salve*, des Abends *vale* sagen. Seltener wird dieses Verb als

---

[1]) S. Curtius Etym. Nr. 555. — [2]) S. Corssen Kritische Nachträge S. 46 und Ausspr. Th. I, S. 104 f.

Abschiedsbegrüssung in Verbindung mit *vale* gebraucht, als: vale atque *salve* Pl. Capt. 744, tu *salveto*, tu vale Men. 1076; vale, *salve* C. Fam. 16, 9 extr.; ebenso auch als Abschiedswort an Verstorbene, als: Verg. A. 11, 97 *salve* aeternum mihi, maxume Palla, | aeternumque vale, wozu Servius die Bemerkung macht: Varro dicit ideo mortuis salve et vale dici, non quod aut valere aut salvi esse possint, sed quod ab his recedimus eos nunquam visuri. Vgl. Stat. Silv. 3. 3, 208. Die Form *salveo* kommt nur Pl. Truc. 2. 2, 4 vor, aber nur scherzweise als Erwiderung auf die Begrüssung *salve*: AST. Sálve. STRAT. Satis mi est tuae salutis; nihil moror, non *salveo*; | aegrotare malim quam esse tua salute sanior.

3. Von *avere* kommen gleichfalls nur *ave, aveto, avete, avere* vor und in gleicher Bedeutung als Grussformel beim Kommen und beim Weggehen: sei, seid gegrüsst, lebe (lebt) wohl; in der ersteren Bedeutung aber ist es weit seltener als *salvere*, bei Cicero findet es sich nirgends. Als Morgengruss wird *avere* im Gegensatze zu *valere* bei Suet. Galba 4 extr. gebraucht; vgl. Martial. 1. 55, 6. 1. 108, 10. 4. 78, 4. 7. 39, 2; als blosser Gruss Cael. bei C. Fam. 8. 16, 4 simulatque: „*Have*“ mihi dixit, statim, quid de te audisset, exposuit. Martial. 3. 95, 1. 3. 5, 10 Marcus *avere* jubet, lässt grüssen. 1. 108, 10 mane tibi pro me dicet *aveto* liber; im Anfange eines Briefes des Augustus bei Gell. 15. 7, 3 *ave* = salve; am Schlusse eines Briefes des Catilina bei Sall. Cat. 35 extr. *haveto* = valeto; besonders als Abschiedsgruss an Todte in der Regel in Verbindung mit vale: Catull. 101, 10 in perpetuum, frater, *ave* atque vale. Inscr. Or. 2663 *have* domina vale domina. ib. 4731 bis 4738. 4740—4744; — *aveo, avebo, averem* nur Mamert. grat. act. Jul. 29, 3: ave, consul amplissime. *Aveo* plane, Imperator, et *avebo*; neque enim eventus esse potest optati hujus ambiguus, cum is avere jubeat, qui jam fecit, ut *averem*.

§. 205. *Cĕdŏ* und *cette.* — *In-sece, sec-uta, re-sec-uta.*

1. *Cĕdŏ* und *cette* sind aus der Zusammensetzung des demonstrativen Suffixes *-ce* mit dem Verb *dare* entstanden, also *cĕdŏ*, zusammengezogen aus *cĕ-dĭ-to, gib her, sag her, sag heraus, cette,* aus *cĕ-dĭte.* Beide Formen gehören der Volkssprache an, daher besonders häufig bei den Komikern, doch auch ziemlich oft bei Cicero, die Pluralform *cette* aber nur bei Schriftstellern der vorklassischen Zeit, wie Ennius, Nävius, Accius, Plautus, Pacuvius, als: Pl. Merc. 965 *cette* dextras nunc jam.[1])

2. Die Wurzel der Form *in-sec-e* ist *sec-*; dieselbe entspricht der Lit. *sak- sak-aú* (sagen), der Griechischen σεπ- (sagen), ἔ-σπ-ε-τε (sagt), der Deutschen *sag- seg-jan* ahd., *sag-en* nhd.,[2]) die Form *in-sec-e* Liv. Andr. bei Gell. 18. 9, 5 „virum mihi, Camoena, *insece* versutum“ ist die Griech. ἔννεπε (st. *ἐν-σεπ-ε); ausserdem führt Gellius noch an aus dem Ennius *inseque* (statt insece), aus Cato „scelera nefaria, quae neque *insecendo* neque legendo audivimus“ und das altlat. Subst. *insectiones* = narrationes; Paul. Festi p. 111, 11 aus Enn. *insexit* = dixerit; als Deponens: Pl. Mil. 1220 cum ipso pol sum *secuta* (so die cdd.); Ov. M. 6, 36 *resecuta est* (erwiderte). 8, 863. 13, 749. Auson. ep. 25, 68. epigr. 99, 3.

---

1) S. Hand Tursellin. T. II, p. 9 sq. — 2) S. Curtius Etym. Nr. 632.

§. 206. **Verba impersonalia.** [1])

Unter unpersönlichen Verben versteht man Verbalformen der III. Pers. Sing. ohne Beziehung auf ein bestimmtes Subjekt. In der Deutschen Sprache wird diesen Verbalformen als Subjekt das unbestimmte Pronomen es vorgesetzt, als: es donnert. Der Lateinischen Sprache sind, streng genommen, unpersönliche Verben fremd, wie wir in der Syntaxe sehen werden. Sie lassen sich auf folgende Klassen zurückführen:

1) Verben, welche Naturerscheinungen ausdrücken, bei denen sich die Römer als Subjekt eine Gottheit oder *caelum*, *mundus*, *sol*, *dies* hinzudachten, zuweilen auch wirklich hinzusetzten, als: *fulgurat*, es blitzt, wetterleuchtet, *fulget* (Pf. fulsit) und *fulminat*, es blitzt (vom eigentlichen Blitze), *gĕlat*, es friert, *grandinat*, es hagelt, *rōrat*, es thaut, *lapidat*, es regnet Steine, *ningit* (Pf. ninxit), es schneit, *pluit*, es regnet, *tŏnat* (Pf. tŏnuit), es donnert, *luciscit*, *illucescit* (Pf. luxit, illuxit), es wird Tag, *vesperascit*, *adv-*, es wird Abend. Beispiele mit hinzugefügtem Subjekte, z. B. *Juppiter tonat* u. s. w., s. Syntaxe in der Lehre vom Subjekte.

2) Verben, welche ethische Zustände ausdrücken, als: *dĕcet*, -uit, es geziemt sich, *dedĕcet*, -uit, es geziemt sich nicht; *lŭbet* oder *lĭbet*, -uit, es beliebt; *lĭcet*, -uit, es ist erlaubt, (s. §. 207); *ŏportet* [2]), -uit, es gebührt sich, es ist Pflicht, es kommt zu, es ist nöthig; *misĕret* me alicujus, -uit, oder (seltener) *misĕrētur* me alicujus, -rītum est, es jammert, *miserescit* me alicujus (Ter. Heaut. 1026); *paenĭtet*, -uit, es reut, *pĭget*, -uit, es verdriesst, auch *pigitum est*, s. Anmerkung 6; *pŭdet*, -uit, es schämt, auch *puditum est*, s. Anmerkung 6; auch *puditurum est*. Plin. 36 c. 24 §. 3 extr. cum puderet vivos, tanquam *puditurum esset* exstinctos; *depŭdet*, *-uit* (nachklass.), *dispŭdet* (ohne Perf.) Pl. und Ter.; *depudesco* nachklass. und nur persönlich gebraucht, s. die Lexx.; *taedet*, -uit, dafür früher *taesum est* und das Comp. *pertaesum est*, s. Anmerkung 6; *distaedet* Pl. Amph. 503 tui me *distaedeat* Ter. Phorm. 1011; *taedescit* Minut. Octav. 28, 12, ohne Pf. und Sup.; *obtaedescit*, Conj. *obtaedescat* Pl. Stich. 732, wie mit Ritschl zu lesen ist; *distaesum*, distisum Paul. Festi p. 72, 18. und *pertaesum est*, es ekelt; *pudescit* und *taedescit* (ohne Perf.) erst bei sehr Spät., aber *ne pertaedescat* Cato R. R. 156, 6; — *veretur*, *reveretur* me alicujus, Scheu haben vor Etw., Pacuv. bei Non. p. 496 nihilne te populi *veretur*, qui vociferare in via? Varro ib. p. 497 non te tui saltem pudet, si nihil mei *revereatur*? C. Fin. 2. 13, 39 quos non *est veritum* in voluptate summum bonum ponere.

Anmerk. 1. *Decet* und *dedecet* sind transitive Verben, als: hic ornatus te *decet*, ziert, kleidet dich, *irasci* oratorem non decet; sie werden also wie persönliche Transitiva aufgefasst und daher auch im Plurale gebraucht, als: muliebres ornatus non *decent* virum; so auch *dedecet*, wie Ov. Met. 6, 689 preces, quarum me *dedecet* usus. Aber mit dichterischer Freiheit sagt Stat. Th. 10, 340 si non *dedecui* tua jussa statt dedecoravi. —

---

[1]) Vgl. Fr. Neue Lat. Formenl. Th. II, S. 480 ff. — [2]) Corssen Krit. Beitr. S. 78 stellt dieses Verb zusammen mit *por-ti-o*, *pars*, *par-ti-s*, Theil, ἔ-πορ-ον, πέ-πρω-ται, so dass es eigentlich bedeute es ist zugehöriger Theil, daher es ist zukömmlich oder nöthig.

Bei *libet, licet* mihi, *oportet* me facere aliquid ist der Infinitiv als Subjekt aufzufassen.

Anmerk. 2. Zuweilen kommen diese Verben ohne Hinzufügung eines Infinitivs in der III. Pers. Plur. vor, wie Sall. C. 51, 9 quae *collibuissent*. Suet. Caes. 20 quae cuique *libuissent*. Catull. 61, 146 scimus haec tibi, quae *licent*, | sola cognita, sed merito | ista non eadem *licent*. Ov. M. 9, 553 cuncta *licere* credimus 10, 329 felices, quibus ista *licent*; so *licent* auch in der späteren Prosa, wie Sen. contr. 9. 25, 17 quaedam, quae *licent*, tempore et loco mutato non *licent*. Sen. de clem. 1. 8, 1 quam multa tibi non *licent*, quae nobis beneficio tuo *licent* und sonst. Cael. Antipat. bei Prisc. 8, 77 p. 827 P. (p. 432 H.) ut ea, quae *oportuerint*, facta non sint. Vitruv. 5. 9, 2 quae videntur ita *oportere* collocari und latitudines earum ita *oportere* fieri videntur.

Anmerk. 3. Sehr häufig, auch in der klassischen Prosa, vertritt ein demonstratives oder relatives Pronomen, wie *id, hoc, quod*, oder ein neutrales Adjektiv der Quantität, wie *tantum, quantum, multum, plus*, einen Infinitiv mit den angegebenen Neutris, als: C. Ph. 13. 6, 4 *licere id* (sc. facere) dicimus, quod legibus, quod more majorum institutisque conceditur; neque enim, quod quisque potest, *id* ei *licet* (sc. facere). Balb. 3. 8 est aliquid, *quod* non *oporteat*, etiamsi *licet*; quicquid vero non *licet*, certe non *oportet*. Parad. 3. 2, 25 *quantum* cuique *liceat*, spectare debemus; *quicquid* non *oportet*, scelus esse, *quicquid* non *licet*, nefas putare debemus. Sen. de ira 2. 21, 4 quo *plus licet*, corruptior animus est. Aber nie: haec res licet, libet, oportet.

Anmerk. 4. Der Imperativ *liceto* begegnet öfters in Inschriften, wie tab. Bant. C. I. L. 197 (133—118 v. Chr.); l. rep. C. 198 (123—122 v. Chr.) l. agr. C. 200 (111 v. Chr.). — *Libens, lubens* als Adj. = willig, gern, als: aliquid *libens* facio, sehr häufig; so auch das poet. und nachklassische, bei Cic. nur de or. 3. 48, 185 vorkommende *licens* = zügellos; ebenso das passive nur poet. und nachklass. Partizip *licitus* in der Bedeutung erlaubt, gestattet.

Anmerk. 5. Neben den Perfekten *licuit* und *libuit* werden auch die passiven Formen *licitum est* und *libitum est* gebraucht. *Licuit* u. *licitum est* sind zu allen Zeiten gebräuchlich gewesen; *lubuit, libuit* war weniger gebräuchlich als *lubitum, libitum est*; beide Formen gebraucht Plautus, jedoch die letztere ungleich häufiger als die erstere; ausserdem kommt *libitum est* mehrmals bei Ter. vor. Varr. L. L. 9 §. 34. C. de or. 2. 85, 348. p. Tull. 32. Leg. 2. 27, 69 (aber nie *libuit*). Laber. bei Macrob. 2. 7, 3 v. 17. Prop. 3 (2). 24, 25. Liv. 39. 4, 7. Tac. A. 3. 2 und 26. 16, 19. Gell. 2. 23, 6 und sonst oft. Arnob. 1. 2, 25; *libuit* Ov. Fast. 1, 121. Sen. contr. 7. 21, 8 und sonst. Sen. ep. 2, 3 und sonst. Quintil. 3. 8, 6. Suet. Caes. 20, 29 und sonst. Apul. Flor. 2 p. 8. de mag. 92 p. 584; *collibuit* Cato bei Macrob. 3. 14, 9. Sall. C. 51, 9. Hor. serm. 1. 3, 6. Colum. 11. 1, 2; collu*bitum est* Pl. Merc. 258 und sonst oft. Fab. Pict. bei Gell. 10. 15, 17. Ter. Eun. 1056 und sonst. C. Rosc. A. 44, 127. Rosc. com. 11, 32 und sonst sehr oft und Andere.

Anmerk. 6. Bei den Verben *miseret, miseretur, paenitet, piget, pudet, taedet* me alicujus rei liegt das Subjekt in den Verben selbst, und die Verben haben transitive Bedeutung, s. die Synt. §. 86, 9. Über die Perfecta dieser Verben ist Folgendes zu bemerken: *miseruit* vereinzelt Apul. Met. 8, 21 p. 562; *miseritum est* vorkl. Pl. Trin. 430. Scipio bei Macrob. 3. 14, 7. Ter. Heaut. 463 und sonst; *commiseritum esse* Gell. 16. 19, 11; *puditum est* Pl. Cas. 5. 2, 4. Bacch. 379. C. Flacc. 22, 52. Apul. Flor. 3 p. 16. 9 p. 34. de mag. 25 p. 448. Arnob. 5, 29; *puduit* Ter. Heaut. 1043. Ad. 563. 690. Tibull. 1. 2, 93. 2. 3, 30 u. a. Dichter. Declam. in Sallust. 6, 16 (24). Sen. tranq. 8, 4. Apul. Met. 7, 3 p. 451; *piguit* Prop. 5 (4). 7, 29. Liv. 31. 7, 13. Declam. in Sallust. 7, 20 (31). Colum. 1 praef. 31. Lucan. 2, 105 und sonst. Tac. A. 15, 25 und andere Spätere; *pigitum est* Sil. 7, 173. Castricius (unter Hadrian) bei Gell. 13. 21, 1; *taesum est* Pl. Most. 1. 4, 5; *taeduit* nur Vulg. und Kirchenschriftst.; *pertaesum est* Gracch. bei Diom. 1 p. 291.

C. Q. fr. 1. 2. 2, 4. Nep. 25. 15, 2. Sall. Hist. or. Licin. Mac. 8. Liv. 3. 39, 4. 3. 67, 7 und viele Spätere. Lucr. 3, 1061. 5, 1150. Verg. A. 4, 18. 5, 714. Ov. Am. 2. 9, 27. (Die Schreibweise *pertisum* Fest. p. 217 b, 5 wird von Lucilius [fr. inc. 7 bei Fest. p. 273 a, 11] verspottet und von C. or. 48, 159 nicht gebilligt); *paenituit* überall. Über das persönliche *misereo*, *misereor* s. Synt. §. 86, 9. Auch von *paenitere*, *pudere*, *pigere*, *taedere* kommen Beispiele des persönlichen Gebrauchs vor. Pacuv. bei Non. p. 475 nunc *paenitebant*. Liv. 36. 22, 3 si *paenitere* possint. Justin. 11. 3, 3 Athenienses primi *paenitere* coeperunt. Apul. Met. 5, 6 in. cum coeperis sero *paenitere*. Gell. 5. 1, 3 *pudeat* tacitus et *paeniteat* et gaudeat. Ferner *paenitens*. C. Ph. 12. 2, 7 optimus est portus *paenitenti* mutatio consilii. Sall. bei Charis. 3. 4, 1 p. 224 P. (p. 150 a L.) Lepidum *paenitentem* consili. Suet. Claud. 43. Vitell. 15 u. A.; *paeniturus* Sall. bei Quintil. 9. 3, 12; aber impersonell ist der Inf. Fut. *paeniturum esse* Accius bei Non. p. 158 neque te neque quenquam arbitror tuae *paeniturum* (sc. esse) laudis; *paenitendus*, als Adjektiv verwerflich, wird erst seit Livius gebraucht: 1. 35, 5 sub haud *paenitendo* magistro. 40. 56, 3 neque *pudendum* aut *paenitendum* eum regem Macedonibus . . fore censebat. Sen. Suas. 5, 3. Sen. ep. 23, 5 und sonst. Suet. Vesp. 1. Tit. 10 u. a. Spätere; aber paenitendum est mihi alicujus rei C. Fam. 9. 5, 2 consilii nostri . . nobis *paenitendum* (sc. esse) putarem. Sall. J. 85, 28 reputate, num eorum (consiliorum) *paenitendum sit*. C. Att. 7. 3, 6 ut ego ipsi, quod de sua sententia decesserit, *paenitendum* (sc. esse) putem; persönlich paeniteo rem: Tac. A. 6, 48 respondit non aliud *paenitendum* (sc. esse). Gerundium: C. Fin. 2. 32, 106 causam *paenitendi*. Tusc. 4. 37, 79. Liv. 24. 26, 15; ad *paenitendum* 42. 13, 3. Tac. A. 3, 51. 4, 11. — *Pudeo*: Pl. Cas. 5. 2, 3 ita nunc *pudeo* atque ita nunc paveo. Ter. Andr. 637 at támen: „ubi fidés", si rogés, nil *pudént* hic, wie wegen des Versmasses (tetram. bacchiac. acatalectus) von Fleckeisen statt *pudet* richtig gelesen wird; das Partizip *pudens*, *pudentior*, *pudentissimus*, sich schämend, kommt nur als Adjektiv = schamhaft, sittsam vor und wird so von Cicero u. A. gebraucht; ebenso auch *pudendus* = schändlich, Verg. A. 11, 55. Ov. Fast. 1, 392 und sonst oft. Liv. 23. 3, 11. 25. 6, 10. 40. 56, 3. Tac. und andere spätere Prosaiker; aber *pudendum est*, man muss sich schämen, Pl. Epid. 2. 1, 1. C. Ph. 5. 2, 4. Quid est, quod *pudendum siet* mit folg. Acc. c. Inf. Pl. l. d. v. 3; Tac. H. 2, 61 *pudendum* dictu sc. est; aber persönlich, wie von *pudeo*: Tac. A. 3, 46 in. *pudendum ipsis* (sc. esse), quod . . ducerentur, sie selbst müssten sich schämen, dass. — *Pigeo* Symm. ep. 9, 64; *pigendus* Prop. 5 (4). 1, 74. Ov. Her. 7, 110. Gerundium: C. de or. 1. 26, 120 *pudendo*, dadurch, dass man sich schämt. Br. 50, 188 ad misericordiam inducitur, ad *pudendum*, ad *pigendum*. — *Taedeo*: Hieronym. hist. Malch. 7 coepi *taedere* captivitatis. Gell. 1. 2, 6 eum omnes *pertaeduissent*; *pertaesus*, überdrüssig, c. gen. Tac. A. 15, 51, c. acc. Suet. Caes. 7. Aug. 62. Tib. 67.

Anmerk. 7. In der älteren Sprache wird auch gesagt: *res aliqua me paenitet*, *piget*, *pudet*. Pl. Stich. 51 me . . *haec condicio* nunc non *paenitet*. Mil. 624 siquidem te *quicquam*, quod faxis, *pudet*. Epid. 1. 2, 4 *idne pudet* te, quia (= quod) . . es mercatus? Ter. Ad. 84 quem neque *pudet* | quicquam etc. 754 non te *haec pudent*? Phorm. 554 ne quid plus minusve faxit, quod nos post *pigeat*. Auch Lucan. 8, 494 semper metuet, quem saeva *pudebunt*. Wenn aber bei Cicero und anderen Späteren das Neutrum *quod* mit diesen Verben verbunden wird, so muss es als Akkusativ aufgefasst werden, weil bei diesen Schriftstellern nirgends res aliqua me paenitet, pudet, piget vorkommt, wohl aber auch sonst das Neutr. der Pronomen mit Verben jeder Konstruktion verbunden wird, s. die Synt. C. Tusc. 5. 28, 81 sapientis est proprium nihil, *quod paenitere* possit, facere. de inv. 2. 13, 43 utrum id facinus sit, *quod paenitere* fuerit necesse, ob das ein facinus sei, was. de or. 1. 10, 40 *quod* interdum *pudeat*. Liv. 8. 4, 3 *quod* olim *pudebat*. 34. 4, 16 simul pudere, *quod* non oportet (sc. *pudere*), coeperit, quod oportet, non pudebit. Stat. Th. 267 *quod* patricidam *pudeat*; so als Deponens Petron. 47, 4 *quod* illum *pudeatur*. Aber C. Tusc. 5. 18, 53 sequitur, ut nihil *paeniteat*, nihil desit, nihil obstet ist wegen der Ebenmässigkeit der Glieder *nihil* ohne Zweifel als Nominativ und *paeniteat* persönlich aufzufassen.

3) Viele andere Verben, welche sehr verschiedene Begriffe ausdrücken, wie *accĭdit*, -ĭdit, *contingit*, -ĭgit, *evĕnit*, evēnit, es ereignet sich, *accēdit*, -essit, es kommt dazu, *lĭquet*, licuit und *pătet*, -uit, es ist klar, *appāret*, -uit, es erhellt, *constat*, constĭtit, es ist bekannt, *rĕfert*, rētŭlit, es liegt daran (entstanden aus rēs fert, aber rĕfert von rĕfero), *interest*, -fuit, es liegt daran, *attĭnet*, -uit, es liegt daran, *condūcit*, -uxit, es ist dienlich, *expĕdit*, -ivit, es nützt, *convĕnit*, -vēnit, es passt, *fallit*, fefellit me, und fūgit, *fūgit* me, und *praetĕrit*, -iit me es entgeht mir, *jŭvat*, jūvit, es erfreut, *plăcet*, es gefällt, *praestat*, -stĭtit, es ist besser, *sufficit*, -fēcit, es genügt, *superest*, -fuit, und *restat*, -stĭtit, es ist übrig.

4) Endlich gehört hierher die III. Pers. Sing. Pass. aller Verben, besonders der intransitiven, durch alle Tempora und Modi, als: *aratur*, man pflügt, *aretur*, man pflüge, *arabatur*, man pflügte u. s. w., Infin. in abhängiger Rede: *arari*, dass man pflüge, *aratum esse*, dass man gepflügt habe, *aratum iri*, dass man pflügen werde. *Ridetur*, man lacht; *ludebatur*, man spielte; *dormietur*, man wird schlafen; *itur*, man geht; *ventum est*, man ist gekommen; *veniendum est*, man muss kommen, u. s. w.

§. 207. Alphabetisches Verbalverzeichniss.

Vorbemerkung. Weggelassen sind die §. 208 angeführten *Deponentia* mit *aktiven Nebenformen*, die *Activa*, die *deponentiale Bedeutung* annehmen, die *Deponentia mit passiver Bedeutung*, endlich die *deponentialen Passiva*, als: volvor, volvens. Die Verba *composita* stehen in der Regel unter den Verbis *simplicibus*. Die Formen, denen ein Sternchen vorgesetzt ist, kommen weder bei Schriftstellern, noch in Inschriften vor, sondern werden nur zur Erklärung aufgestellt.

Abjugassĕre statt abjugaturum esse §. 191, g) S. 512.
abligurribam statt -i-ebam §. 178, 3.

abnuo s. nuo; — *ab-ŏl-eo* und *abolesco* s. *oleo; — *abscondo* s. do.

ac-cend-o, -cen-*d-i* (§. 184), -cen-*sum* [§. 188, b)], -cendĕre; ebenso in-, suc-cend-o; das Simplex *cand-o* ist verschollen.

in-censit statt incenderit §. 191, f) S. 510.

ac-cers-o s. ar-cess-o.

acceptassit = acceptaverit §. 191, a) S. 511.
ac-ci-o, *ac-cibam* statt -i-ebam §. 178, 3.
acclarassis = acclaraveris §. 191, c) S. 511.

ăce-o, ăc-*ui* §. 186, ohne Sup., acē-re.

ăce-sc-o (§. 189), ac-*ui* (§. 186), ohne Sup., ace-sc-ĕre.

acu-o, acu-*i* [184, c)] (acū-tus, als Adj.) acu-ĕre.

ad-haere-sc-o s. haere-o; — *ad-ĭm-o* s. ĕm-o; — *ad-ĭp-i-sco-r* s. apiscor; — *adn-* s. ann-; — *ad-ŏle-o* s. ŏl-o.

aegre-o, ohne Pf. und Sup., -ē-re.

aegre-sc-o (§. 189), ohne Pf. und Sup., -scĕre.

a-gno-sc-o s. nosco.

ăg-o, *ēg-i* (§. 183), ac-*tum* (§. 188), ăg-ĕre.

So: circum-, per- und sat-ăg-ere; die übrigen Komposita haben im Praesens das ă zu ĭ abgeschwächt, als: ab-ĭg-o, ab-ēg-i, ab-ac-tum, ab-ĭg-ĕre, ad-ĭg-ĕre, red-ĭg-ĕre; *cōg-o* (kontrahirt aus co-igo), cŏ-ēgi, cŏactum, cōg-ĕre; *prod-ĭg-o*, -ēg-i, ohne Sup.; auch *dēg-o* (aus dĕ-ĭg-o) ohne Sup., Pf. *dēg-i* nur Auson. ep. 17; *amb-ĭg-o* und sat-ăg-o, bin beschäftigt, ohne Pf. und Sup. Über *axim*, *axit*, *adaxint* s. §. 191 S. 508 ff.

ā-jo s. §. 202.

albe-o, *-ēre* u. *albe-sc-o* (§. 189, S. 498), *-sc-ĕ-re* ohne Pf. und Sup.

ăl-e-sc-o (§. 189), *-ĕre*, ohne Pf. und Sup., wachsen; aber *co-ăl-e-sc-o*, co-ăl-*ui* (§. 186.), co-ăl-*ĭ-tum* (*coalitus* Tac. und Spätere); auch findet sich *cōlesco*, *cōlui.* [1]) Alescere scheint nur eine andere Form des Verbs *ŏl-e-scere*, *ad-ol-e-scĕre* zu sein. [2])

---

[1]) S. Lachmann ad Lucret. 2, 1061 p. 134 sq. — [2]) Vgl. Corssen Aussprache II, S. 283. Anm. Lachmann ad Lucr. 2, 1130 p. 140.

alg-e-o, al-*si* (§. 185, 3. a) S. 488), ohne Sup., alg-ē-re.

alg-e-sc-o (§. 189), al-*si* (§. 185), ohne Sup., -e-sc-ĕre.

al-lic-i-o s. lac-i-o.

ăl-o, ăl-*ui* [§. 186, 3. a) α)], al-*tum* [§. 188, a)] *ăl-ĕre*.

Das Partizip *altus* findet sich Pl. Rud. 741. C. Planc. 33, 81. Br. 10, 39. Fam. 6. 1, 6. N. D. 2. 46, 118. Varr. bei Non. p. 237. Sall. J. 63, 3; die Form *alitus* erst seit Liv. 30. 28, 4 (mit der Variante *alto*). Justin. 44. 4, 12. Sen. contr. 3 praef. 10. Curt. 8. 10, 8 (8. 35, 8). Val. Max. 3. 4, 4. 7, 2 ext. 7. 7. 4, 1. Ulpian. Dig. 27. 3, 1; *aliturus* (§. 188, Anm. 4) Gell. 12. 1, 20.

amar-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

amasso, -is, -int = amavero §. 191 S. 511.

amb-ĭg-o s. ag-o.

amb-io s. §. 199, Anm. 2; *ambibam* statt -i-ebam §. 178, 3; *ambissit, -int* §. 191, d) und f).

am-ic-i-o, amic-*ui* Brut. laudatio App. Claudii bei Diom. 1 p. 364 P., ami*xi* Varr. ibid., *amicisse* Fronto fer. Als. 3, 25, amic*tum*, amicī-re; Fut. Pass. amic-ī-bor Pl. Pers. 307.

Amic-i-o ist zusammengesetzt aus *amb* und *jac-ere*, Varr. L. L. 5 §. 132 *amictui* (sc. esse, wie C. Tusc. 5. 32, 90 mihi *amictui est* Scythicum tegimen) dictum, quod *ambjectum* est, id est circumjectum: a quo etiam, quo vestitas se involvunt, *circumjectui* (sc. esse) appellant.

am-plec-t-or s. plec-t-o.

ang-o, ohne Pf. u. Sup., ang-ĕre. Pf. *anxi* u. Sup. *anctum* werden von Prisc. ohne Belegstellen angeführt [§. 185, 3. a)].

an-nu-o s. nuo; — *ante-cell-o* s. *cello;

appellassis = -averis §. 191, c) S. 511.

a-peri-o s. pario.

ap-i-sc-or (189 S. 489), ap-tus, ap-i-sci, Präs. und Inf. häufig vor- und nachklass., selten klass., z. B. C. Att. 8. 14, 3 maris *apiscendi*.

Komposita: *ad-ip-i-scor*, ad-ep-tus, *ind-ip-i-scor* (selten, meist vorklass. bei Pl.), ind-ep-tus Liv. 26. 39, 12. 28. 30, 11, *red-ip-i-scor, -i* Pl. Trin. 1020.

arbor-e-sc-o, -ĕre, ohne Pf. und Sup.

arce-o, arc-*ui* [§. 186, 3. b)], ohne Sup., arcē-re; aber *co-erce-o*, co-erc-*ui*, co-erc-*ĭ-tum* [§. 188, c)], -ēre, *ex-erce-o*, exerc-*ui*, ex-erc-*ĭ-tum*, -ēre.

Auch gehört hierher das altlat. *po-rce-o*, por*xi* (Charis. 3. p. 217 P. p. 145 L., aber ohne Beleg, s. §. 185, 3. a) S. 488), ohne Sup., po-rcē-re, abhalten; *po-rceo* ist entstanden aus *por*(ro) und *erceo*, s. Paul. Festi p. 15, 13; Non. p. 159 sq. führt aus Pacuv., Acc., Enn., Varr., Lucil. an: *porcet* und *porcent* an. Nach der III. Konj. *co-erc-untur* Varr. L. L. 5 §. 153 nach F. G a statt d. vulg. coerceutur.

ar-cess-o, ar-cess-*ī-vi* (§. 186, 2 und §. 190, 3), ar-cess-*ī-tum* (§. 190, 3), ar-cess-ĕre.

Über *ar* = *ad* s. §. 210, 11. Lehre v. d. Präp.; *cesso* ist aus *cio* entstanden. Statt arcesso findet sich auch in den besten cdd. *accerso* mit derselben Bedeutung geschrieben [1]), das durch Umstellung des *r* und

---

[1]) S. Kritz ad Sall. Cat. 40, 6 p. 190. Ellendt ad C. de or. 2. 27, 117. Tom. I. p. 261 sq.

Verdoppelung des *c* (*ac-* statt *ad* vor *c* durch Angleichung) entstanden ist, vgl. *frebbe, interpetre* Toskanisch statt febbre, interprete. Sowie im Pf. u. Sup. ein Übergang aus der III. in die IV. Konj. stattgefunden hat, so finden sich ausserdem auch andere Formen nach der IV. Konj. gebildet, so *arcessiri* oder *accersiri* Caes. B. G. 5. 11, 3. Sall. J. 62, 4 (ubi v. Kritz p. 332). 113, 4. Hist. or. Philippi c. Lep. 6. Nep. Att. 21, 4. Liv. 3. 45, 3. Curt. 7. 26, 14 und 15. (7. 6, 14 und 15). Frontin. Strat. 1. 9, 3; *arcessiretur* ib. 2. 7, 4; *accersire* Apul. dogm. Pl. 2, 23 p. 254; auch noch andere Formen dieser Bildung, wie *arcessiret, arcessiunt, arcessiuntur, arcessiendus,* bieten bei Cäsar u. A. einzelne Handschriften, die man aber mit Recht nicht berücksichtigt hat. Vgl. *lacesso.* — Über Inf. Pass. *arcessier* s. §. 168.

arde-o, ar-*si* [§. 185, 3. f)] ar-*sum* [§. 188, b)] ardē-re.

Pf. *ardui* spätlat. §. 185, 3 f). Das Supin *arsum* kommt nirgends vor, aber das Part. *arsus* Plin. Valerian. (IV. Jahrh. n. Chr.) 2, 9.

arde-sc-o (§. 189 S. 498), ar-*si* (§. 185), ohne Sup., -sc-ĕre; aber *ex-arde-sco,* ex-ar-*si,* ex-ar-*sum* (ex-ar-*surus* Liv.).

are-o, ar-*ui* (§. 186), ohne Sup., arē-re; ebenso arescĕre (§. 189 S. 498).

argu-o argu-*i* [§. 186 4, c)] argū-*tum* (aber argu-*i-turus* §. 188, Anm. 4), argu-ĕre.

Das Pf. Pass. *argū-tus* c. Gen. vorklass. Pl. Pseud. 746. Amph. 882; *argūtum iri* in discrimen vocari Paul. Festi p. 27, 3; in der klassischen Sprache wird *argūtus* nur als Adj. gebraucht, das Part. Pf. Pass. wird durch *convictus* vertreten. Die Komposita *coarguo* und *redarguo* haben weder Sup. noch Pf. Pass.

arti-o, -ī-*vi,* -ī-*tum,* -*ī-re,* vorklass. (§. 190, 4), später dafür *artare*: *artīvit* Nov. in 2 Stellen bei Non. p. 505; *artiveras* Cato R. R. 40, 3; *artito* 40, 3. 41, 2 und 3.

a-spicio s. specio; — *as-sentior* s. das Verzeichniss der Depōn. §. 208.

audeo, *ausus* sum [§. 188, b)] audēre s. §. 152. 5, Anm. 2.

Pf. altlat. *ausi*: Cato Censorius bei Prisc. 9, 47 p. 868 P. (p. 482 H.) in diem ex die non *ausi* recusare; der Konjunktiv des Perf. *ausim* [§. 191, c) S. 509 und §. 192, 4 S. 514] hat sich auch später erhalten; pass. Tac. A. 3, 67 *ausis* ad Caesarem codicillis; Subst. *ausum* Verg. A. 6, 624. Tac. A. 2, 69. 3, 66. 11, 8. 13, 47.

Über *ausim, -is, -it* s. §. 191 S. 508 ff.; aber C. Br. 5, 18 ist die Lesart *ausim* unsicher.

audi-o, audībam statt -i-ebam §. 178, 3; *audībo* statt -i-am §. 179, 3 S. 480; über Formen, wie *audii* statt audīvi, *audiit,* s. §. 191, 4 S. 504; *audīt* statt -ivit §. 191, 6.

auge-o, au*xi* [§. 185, 3. a) S. 488] auc-*tum* (§. 188, a)] augē-re.

Über *auxitis* statt auxeritis s. §. 191, h) S. 510.

auge-sc-o (§. 189 S. 498), au*xi* (§. 185), ohne Sup., -sc-ĕre.

aur-e-sc-o (§. 189 S. 498), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

avēre, gegrüsst sein, s. §. 204.

averruncassint = -averint, *averruncassere* = averruncaturum esse §. 191, f) S. 511 und g) S. 512.

batu-o batu-*i* [§. 184, c) I] ohne Sup. batu-ĕre.

bēt-o u. *bīt-o, -ĕre,* ohne Pf. u. Sup., gehen, skr. $\sqrt{}$ *ga-*, gr. βα- (βῆναι). Pacuv. bei Non. p. 77 in pugnam *betīte,* id.

und Varr. ib. *betere*, Pl. Merc. 465 ad portum ne *bitas*. Curc. 142 si ad me *bitet*. Komposita: *ab-*, *e-*, *inter-*, *per-*, *praeter-*, *re-bito*.

bĭ-b-o [§. 177, g) S. 476], bĭ-b-*i* (§. 184), bĭ-b-ĭ-*tum* (§. 188), bĭ-b-ĕre.

Bi-bo (skr. *pi-bā-mi* √ *ba*) hat die Reduplikation schon im Präs. angenommen und behält sie auch in der Tempusbildung, vgl. *si-sto*; das Sup. *bibitum* kommt nicht vor, aber *bibitus*, doch erst bei Plin. Valerian. 2, 18. Macer. 3. 6, 10; *ebibitus* Sidon. Carm. 9, 39, vgl. *bibĭtor*, Trinker, Sidon. ep. 1, 8; über den Inf. *biber* §. 167, 1.

bit-o s. beto.

boo, boa-re, ohne Pf. u. Sup.; nach der III. Konjugation *bo-unt* (§. 190, 2) Pacuv. und Varr. bei Non. p. 79; — *bŏv-o*, -are Enn. Ann. 571.

brut-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. u. Sup., aber ob-brut-escere ob-brut-*ui*.

bull-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

bullo, *-are*, ohne Pf. und Sup. Cato. R. R. 105, 1. Cels. 2, 7. Plin. 9, c. 6 und sonst. Calpurn. 1, 11; *bulli-o*, -ī-*vi* (e-*bulli*i*t* statt -īvit §. 191, 4 S. 504) -ī-*tum*, -īre (§. 190, 4) Pers. 3, 34. Cels. 5, 19 und andere Spätere.

**bu-o*, s. im-bu-o.

bur-o s. uro.

cacuturi-o, -īre, ohne Pf. und Sup.

căd-o, *cĕ*-cĭd-*i* [§. 181, 4, *α*)], cā-*sum* [§. 188, b)], căd-ĕre.

Komposita: -cĭd-o, -cĭd-i, -cā-sum, so: oc-, in- und recĭdo; re-casurus §. 188, Anm. 5; die übrigen entbehren des Supins, als: con-cĭdo, -ĭdi. Über *reccidi*, *reccido* s. §. 181, 5.

caecuti-o, -ire, ohne Pf. und Sup.

caed-o, cĕ-cīd-*i* [§. 181. 4, *α*)], cae-*sum* [§. 188, *b*)], caed-ĕre.

Komposita: -cīd-o, -cīd-i, -cī-sum, als: oc-cīd-o, prae-cīd-o, per-cīdo; mit Redupl. *per-ce-cīdit* nur Flor. 2, 23 (4. 12, 7); — *oc-cisit* statt oc-ciderit §. 191, f) p. 510.

căle-o căl-*ui* [§. 186, 3. a) *α*)] căl-ĭ-*tum* [§. 188, c)], cālē-re.

Das Supin kommt nicht vor, aber cal-ĭ-*turus* Ov. M. 13, 590, s. §. 188, Anm. 5. — *Căle-sc-o* (§. 189 S. 498), căl-*ui*, ohne Sup., -sc-ĕre.

calle-o, call-*ui* [§. 186, f) S. 492], ohne Sup., callēre.

Von dem Inchoativ *callisco* führt Non. p. 89 aus Cato de bello Carthag. an: aures nobis *calliscerunt* statt occalluerunt; *oc-calle-sc-o*, oc-call-*ui*, ohne Sup., -sc-ĕre.

calve-o, -ēre und *calv-i-sc-o*, -ĕre, beide ohne Pf. u. Sup.

calv-o, -ĕre, ohne Pf. und Sup., Ränke schmieden = calumniari.

Pf. calv*i* wird von Prisc. 8, 13 p. 883 P. (p. 506) aufgestellt, aber ohne Belege. Inf. Pass. *calvi* Pacuv. bei Non. p. 6 und Sall. Hist. bei Prisc. l. d.

cambi-o, -ire, tauschen, ohne Pf. und Sup.; Pf. camp-*si* [§. 185, 3. d)] wird nur von Charis. 3 p. 219 P. (p. 147a L.) und p. 233 (155a L.) aufgestellt, aber ohne Belege.

cande-o, cand-*ui* (§. 186), -ēre. Das Supin *cand-ĭ-tum*, [§. 188, c)] wird von Prisc. 9, 48 p. 868 P. (p. 483 H.) ohne Belege aufgestellt.

cande-sc-o (§. 189), cand-ui (§. 186), ohne Sup., -ĕre.

**cando* s. ac-cendo.

cāne-o, cān-*ui* (§. 186), ohne Sup., -ēre; ebenso *cāne-sc-o*, cān-*ui* (§. 186), -sc-ĕre.

căn-o, *cĕ*-cĭn-*i* [§. 181, 4, α)] (can-*tum*) căn-ĕre.

Cante statt canite im Carm. Saliar. bei Fest. L. L. 7, 27. Das Supinum *can-tum* und das Part. Pf. P. *can-tus* waren in der gewöhnlichen Sprache ungebräuchlich; man gebrauchte dafür *cantatum*, *cantatus*; doch geht aus Paul. Festi p. 46, 5: *canta* pro cantata ponebant (sc. antiqui scriptores) hervor, dass im Altlat. *cantus* im Gebrauche war. — Die Komposita entbehren gleichfalls des Sup. und des Part. Pf. P.; das Perfekt bilden sie ohne Reduplikation und mit der Endung auf *-ui* (§. 186), so: *con-cinui* Ov. Amor. 3. 9, 24. 12, 2. Tibull. 2. 5, 10. Liv. 30. 5, 2. Colum. 12. 2, 4 und andere Spätere; *in-cinui* Varr. L. L. 7 §. 37; *-oc-cinui* Liv. 10. 40, 14 (Var. obcinit und cecinit, aber 6. 41, 8 *oc-cecinerit* in den besten cdd., in anderen cdd. hoc cecinerit, hoc se cecinerit, cecinerit; Sall. Hist. bei Prisc. 10, 38 p. 898 P. p. 529 H. *occanuere*; *prae-cinui* Tibull. 1. 5, 12. 2. 5, 74. Plin. 2 c. 9; *suc-cinui* von Prisc. l. d. aufgestellt, aber ohne Belege; auch von *ac-cino* kommt das Pf. nicht vor.

caperassĕre = caperassaturum esse §. 191, g) S. 512.

capess-o, capess-*īvi* (§. 186, 2 und §. 190, 3, capess*iit* st. -īvit §. 191, 4 S. 505), capess-*ītum* (§. 190, 3), capess-ĕre.

Pf. *capesserunt* Justin. 6. 3, 11 ed. Dübner und Jeep. st. capessunt, das jedoch wol richtiger beibehalten wird, da lauter Praesentia historica darauf folgen; übrigens vergl. *facesso*, *incesso*, *lacesso*. Über Formen, wie *capessisse*, *capessisset* s. §. 191, Anm. 3 S. 503.

căp-i-o [§. 177, 2. d)], cēp-*i* (§. 182, 2), cap-*tum* [§. 188, a)], căp-ĕre.

Capso, *capsis*, *-it*, *-imus*, *percepset* §. 191 S. 508 ff. Komposita: *-cĭp-i-o*, -cēp-*i*, cep-*tum*, -cĭp-ĕre, als: ac-, in-cipio; aber *antecapio*, das jedoch kein eigentliches Kompositum ist und daher getrennt *ante capio* zu schreiben wäre), *antecēpi*, *anteceptum*, *antĕcăpere*, neben *antĭcĭpo* 1, das von dem vorauszusetzenden **antĭceps* abzuleiten ist; beide sind klassisch. — *Incepi* c. inf. ist vorklass., dafür klassisch *coepi* c. inf. — Über *re-cipie* st. re-cipiam s. §. 160, 2 S. 434 und §. 179, 1 S. 479.

carbon-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

căre-o căr-*ui* [§. 186, 3. a) α)], ohne Sup., aber căr-*ĭ-turus* (§. 188, Anmerk. 5) Ov. Her. 4, 1. M. 2, 222. 14, 132. Pont. 4. 5, 41. Plin. 20 c. 84. Curt. 10. 2 (10), 27. Juven. 6, 39.

Carint statt careant Pl. Most. 4. 1, 1.

carpo, carp-*si* [§. 185, 3. d)] carp-*tum* [§. 188, a)] carp-ĕre.

Komposita: *-cerp-o*, -cerp-si, -cerp-tum, als: de-cerp-o.

căve-o, cāv-*i* (§. 183), ca*u-tum* [§. 7, 7 und §. 188, a)], căvē-re.

Căvitum l. agr. (111 v. Chr.) C. I. L. 200, 6. 7; Paul. Festi p. 61, 3: *cavitionem* dicebant (sc. antiqui), quam modo dicimus *cautionem*; über *căvĕ* (Catull. 50, 18 und 19. 61. 152) s. §. 15, Anm. 2, S. 64.

cēd-o, ces-*si* [§. 185, 3. f)] ces-*sum* [§. 188, b)] cēd-ĕre.

Inter-cedeto st. -ĭto s. §. 161 S. 436; über *cesti*, *cestis*, *cessis*, *cessum*, *accesset*, *cesse* s. §. 191 S. 508 ff.

cĕd-o, cette s. §. 205, 1.

celassis = averis §. 191 S. 511.
celebrassit = averit §. 191 S. 511.

celebr-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

**cell-o* [§. 177, 2. c)], *cell-ĕre, emportreiben, (κέλλ-ω), verschollenes Wurzelwort zu *cel-sus* (ursprüngl. Partiz., eigentlich emporgetrieben), ex- u. prae-*celsus col-lis, cul-men, ante-, ex-, per-, prae-cell-o.* [1]) Nach Analogie von pell-o pĕ-pŭl-i pulsum darf man annehmen, dass das Stammwort **cell-o* **cĕ-cŭl-i,* **cul-sum* konjugirt worden ist (§. 182); diesem entspricht das Kompositum *per-cell-o,* das aber als Kompositum die Reduplikation nicht annimmt: per-*cŭl-i* (§. 181, 4. β) (per-*cul-si* erst Amm. Marc. 17. 8, 4. 25. 8, 13), per-*cul-sum* [§. 188, b)]; aber *ante-, ex-* und *prae-cello* bilden weder das Pf. noch das Sup., *ex-* und *prae-celsus* sind Komposita von *cel-sus.* Von ex-, prae- und ante-cello bestehen Nebenformen der II. Konjug. (§. 190, 3): *ex-celle-as* C. bei Prisc. 10, 36 p. 896 P. (p. 527 H.); *ex-cellet* Aemil. Macer bei Diom. 1 p. 371. Prudent. Apoth. 560; *prae-cellet* Pl. Pseud. 680; *ante-cellet* C. Mur. 13, 29; von diesem *excelleo* ist das Pf. *excellui* gebildet, das sich aber nur b. Gell. 14. 3, 7 findet, sonst wird es durch *eminui, praestiti* u. dgl. ersetzt.

cenassit = cenaverit §. 191 d) S. 511.

cenatūri-o, -īre, ohne Pf. und Sup.

cense-o, cens-*ui* [§. 186, f) S. 492], cen-*sum* [st. cens-sum mit Ausfall des s vor s, §. 188, c)], cens-ēre.

Censitus gehört der späteren Zeit an, so Inscr. Or. 701. Cod. Justin. 11. 47, 4. 7. 13. Ps. Jul. Frontin. lib. coloniar. p. 211. 215 und sonst oft. ed. Lachm.; (ibid. auch censiri p. 234 und censiit p. 231;) — von recenseo: *recensi* Suet. Caes. 41 nach d. Memm. u. cd. Pith. statt recensiti; id. Vesp. 9 *recenso* (ohne Var.), aber *recensitus* Tert. apol. 18. Prudent. apoth. 1000. pass. Hippol. 147. Ps. Jul. Front. l. d. p. 216 (ibid. auch recensiit); — *suc-* oder *sus* und *per-censeo* haben kein Sup. oder Part. Pf. Pass.; *ac-censeo* aber *ac-census.*

cer-n-o [κρί-ν-ω, §. 117, 2. a)], -ĕre, sichten, ohne Pf. und Sup., aber Komp. *de-cer-n-o* de-crē-*vi* (§. 186, 2) de-crē-*tum* [§. 188, a)].

Über die Schreibweise decr*ei*vit in Ed. L. Aimil. Herm. III, 242 f. 256 (189 v. Chr.) s. Corssen Aussprache Th. II, S. 331; über die Umstellung der Laute *e* und *r* im Pf. und Sup., vgl. sperno, sterno, tero; über Formen, wie *cresse, de-crērim, de-cresset* u. s. w. s. §. 181, Anm. 3.

certassit = certaverit §. 191, d) S. 511.

ceve-o, cevē-re, ohne Pf. und Sup.

cie-o, cī-*vi* (§. 186), cĭ-*tum* [§. 188, a)], ciē-re. S. §. 190, 4.

Aber ci-o, cī-vi, cĭ-tum (nie cī-tum), cī-re nach der IV. Konj.; die Formen nach der II. Konj. sind häufiger als die nach der IV. Konj., als: *ciet* Pl. Bacch. 415. Verg. G. 1, 110. 3. 517. Tac. A. 15, 2; *ciemus* Verg. A. 3, 68; *cient* 1, 541; *ciere* Verg. A. 6, 165. Tac. A. 1, 21; *cieret* 14, 64. 15, 59; *ciebo* 4, 122; *cietur* C. Rpb. 6. 26, 28. Tusc. 1. 23, 54. ND. 2. 9, 23; *cieri* Tac. A. 11, 30; *ciebatur* C. Univ. 7; *cierentur* Tac. 14, 61; aber *cio* Mart. 4. 9, 4; *cit* Colum. 6. 5, 1; *ciant* Apul. Flor. 17 p. 80; *cibit*

[1]) S. Corssen Aussprache Th. II, S. 159.

(statt ciet) Pl. Rud. 1101; *ciuntur* Apul. de mundo 22 extr. In den Compositis kommen gleichfalls beiderlei Formen vor, als: *conciet* und *-ient* (Praes.) Pl. Merc. 878. Trin. 399. Acc. bei C. ND. 2. 35, 89. Lucr. 6, 826. Liv. 1, 59, 3; *conciere* Afran. bei Non. p. 90; *conciebant* Enn. bei Non. p. 90; aber *concire* Liv. 27. 32, 9. Tac. A. 3, 40. 12, 15. *conciret* Liv. 31. 3, 5. Tac. A. 6, 44. *concirent* Liv. 4. 48, 12. 8. 59, 3. Tac. A. 3, 38. H. 4, 24; *conciri* Liv. 8. 17, 21. 25. 27, 9; *concias* Pl. Asin. 824; *conciet* (Fut.) Amph. 476; *concibant* Tac. H. 5, 19; *concitur* Liv. 10. 18, 1; *exciet* (Praes.) Pl. Pseud. 1285; *exciere* Liv. 7. 11, 11 (mit der Variante *excire*); bei Livius sind die Formen nach der IV. Konjug. sehr häufig, als: *excire*, *exciri*, *excirem*, *excitur*; *excire* Tac. A. 4, 21; excitur Lucr. 2, 327. Tac. A. 2, 3: *per-ciet* (Präs.) Lucr. 3, 184. 4, 563; aber *percit* 3, 303; *percies* (Fut.) Pl. Asin. 473. Aber *ac-cio*, *ac-cīvi*, *ac-cītum*, *ac-cīre* geht nur nach der IV. Konj.; Pl. Mil. 935 *acciebo* ist verderbt, s. Ritschl. — Das Supinum und das Part. Pf. Pass. v. accio hat stäts ein langes *i*: *accītum*, *accītus*; die übrigen Komposita hingegen haben in der Regel ein kurzes *i*, stäts *percĭtus*, nur selten ein langes, wie *concītus* Val. Fl. 5, 576; *excītus* Lucr. 4, 1215. Verg. A. 3, 676. 7, 642. 10, 38. Ov. M. 8, 338. 11, 384. Lucan. 1, 239. 5, 498;

ciner-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

cing-o, cin*xi* [§. 185, 3. c)] cinc-tum [§. 188, a)] cing-ĕre.

ci-o s. cieo. — *clang-o*, -ĕre, ohne Pf. und Sup.

clare-o, clar-*ui* (§. 186), ohne Sup., -ēre.

clare-sc-o (§. 189), clar-*ui* (186), ohne Sup., -sc-ĕre.

claude-o, -ē-re, hinken, ohne Pf. u. Sup., Caecil. b. Prisc. 10, 22 p. 889 P. (p. 514 H.) *claudeat*; Sen. Thyest. 336 *claudet*. C. Br. 59, 214. Tusc. 5. 8, 22. Gell. 1. 7, 20. Apul. Flor. 18 p. 85. de deo Socr. 17 in.; *claudēret*. C. Or. 51, 170. Gell. 13. 20, 10 *claudēre*.

Nach der III. Konj. *claud-it* Sall. Hist. bei Prisc. l. d. u. Donat. ad Ter. Eun. 1. 2, 84. (vgl. or. Licin. Mac. 25). Auson. lud. VII sap. prol. 32. *claudat* Fronto de orat. 4. 1, 2 (2 fr. 1). ad M. Caes. 3, 16. 4, 8. Symm. ep. 1, 33; *clausurus* Gell. 4. 7, 4, s. §. 188, Anm. 5. Die Formen *claudebat*, *clauderet*, *claudere* werden wegen der Analogie mit Verben, wie albeo, caneo, clareo u. a., als Formen der II. Konj. angesehen.

claud-o, clau-*si* [§. 185, 3. f)] clau-*sum* [§. 188, b)] claud-ĕre.

Nebenformen *clūd-o* (meistens mit der Var. *claudo*), als: *clūduntur* Varr. R. R. 3. 3, 5; *clūdit* Tac. H. 1, 33; *clūsit* Lucan. 8, 59; *clūsi* Flor. 3. 20, 13; *clūdere* Stat. Th. 11, 58; *cludendi*, *clusi*, *cluditur* u. s. w. Quintil. 9. 4, 18. 65. 67 u. s. w. u. A.; im Lukretius hat Lachmann statt der Formen mit *u* überall die mit *au* hergestellt. — Über *oc-clusti* st. occlusisti s. §. 191, a) S. 508.

cle-o, cle-vi wird von Prisc. 9, 53 p. 872 P. (p. 488 H.) angeführt, kommt aber nirgends vor und ist wahrscheinlich, wie Struve Lat. Decl. u. Conj. S. 222 bemerkt, durch Dittographie aus dem folgenden *oleo olevi* entstanden.

clĕp-o (κλέπ-τ-ω), *clēp-i* (§. 182, 2) und clep-*si* [§. 185, 3. d)], clep-tum [§. 188, a)] clĕp-ĕre.

Das Verb gehört der vorklassischen Periode an, wird aber auch von Späteren gebraucht. C. leg. 2. 9, 22 ist mit Lambin. zu lesen: qui *clepsit* rapsitve statt cleperit (altlat. Fut. ex. st. clepserit und rapuerit, s. §. 191, f) S. 509 f). Liv. 22. 10, 5 (in einer alten Formel): si quis *clepsit*, ne populo scelus esto, neve cui *cleptum* erit; *clepsisse* (κλέψαι) Acc. bei C. Tusc. 2. 10, 23; *clepsere* Lucil. bei Varr. L. L. 7 §. 94; Pacuv. bei Non. p. 20 ist mit Mercer. zu lesen: sermonem hic no-

strum ex occulto *clepsit*, quantum intellego (st. clepit). Manil. 1, 27 *clepsisset*.

clud-o s. claudo.

clue-o (κλύ-ω), -ēre (§. 190, 3) ohne Pf. u. Sup. (vorklass.), genannt werden, eigentl. hören.

Spätere Nebenform *clu-o*, -ĕre, wie *cluas* Sen. de mort. Claud. 7, 2; *cluo* Auson. lud. VII sap. Cleob. 2; *cluĕrent* comm. prof. Burdig. 21, 28; *cluis* Prudent. in Symm. 1, 417; *cluant* 1, 504; *cluat* 2, 585; *cluis* Symm. ep. 1, 1.

co-al-e-sc-o s. alesco.

coep-i-o, coep-*i* [§. 184, b)], coep-*tum* [§. 188, a)], coep-ĕre, s. §. 203, c) S. 534 ff.

co-erce o s. arceo; — *cōg-o* s. ăgo.

co-in-quo, -ĕre (= coërcere), die Etymologie dieses Verbs ist unbekannt. [1])

cŏl-o, cŏl-*ui* [§. 186, 3. a) α)], cul-*tum* [§. 188, a)], cŏl-ĕre.

com-ĕd-o s. edo; — *com-min-i-sc-or* s. minisor und §. 203, Anmerk.

cōm-o, com-p-*si* [§. 185, 3. d)] com-p-*tum* [§. 188, a)] cōm-ĕre. Über das euphonische *p* s. §. 44, 1.

comperi-o (*or*) s. pario; — *com-pe-sc-o* s. *pesco; — *com-plec-t-or* s. plecto; — *com-ple-o* s. *pleo;

conciliasso = -avero §. 191, b) S. 511; *re-conciliassere* = reconciliaturum esse g) S. 512.

con-cup-i-sc-o s. cupio; — *con-do* s. do; — *con-dol-e-sc-o* s. doleo; — *con-dormi-sc-o* s. dormio; — *con-fio* s. §. 201, Anmerk. 3.

con-german-e-sco, -sc-ĕre (Quadrig. bei Non. p. 90; Part. *con-germanescenti* Apul. Met. 2, 10. p. 114; Varr. bei Non. l. d. ist verderbt.

con-gru-o s. *gru-o; — *co-nīve-o* s. *niveo.

con quini-sc-o s. §. 185, Anmerk. 2; — *con-suda-sc-o* s. sudo.

con-sŭl-o con-sŭl-ui [§. 186, 3. a) α)] con-sul-*tum* [§. 188, a)] con-sŭl-ĕre, sich berathen.

Die ältere Form dieses Verbs ist con-*sol*-ere s. ob. §. 3, 4; die Wurzel desselben ist *sal-* (skr. *sar-*), gehen, vgl. *sal*-tus, *sal*-e-bra, *sal*-ax, *sal*-ire, als consulere eigentl. zusammengehen, dann zusammenberathen u. s. w. [2])

con-tem-no s. temno; — *con-tice-sc-o* s. taceo.

cooptassint = averint §. 191, f) S. 511.

cŏqu-o, *coxi* (§. 185.), coc-*tum* [§. 188, a)], coqu-ĕre.

coquint statt coquunt oder cocunt §. 166, 2 S. 446.

corne-sc-o, -ĕre, ohne Pf. und Sup.; — *crass-e-sc-o*, -ĕre, ohne Pf. und Sup.

creassit = creaverit §. 191, d) S. 511.

crebr-e-sco s. §. 189, 2) b), crebr-ui ohne Sup., -sc-ĕre.

crē-do s. do.

---

[1]) S. Corssen Krit. Beitr. zur Lat. Formenlehre S. 126. — [2]) S. Corssen Krit. Beiträge S. 280 ff.

crĕp-o crĕp-*ui* [§. 186, 3. c)] crĕp-*ĭ-tum* [§. 188, c)] crĕpa-re.

Ebenso *con-*, *dis-*, *in-crĕpa-re*; aber *crepasset* Prudent. Peristeph. 10, 760; *discrepavit* Varr. L. L. 8 §. 69, aber *discrepuit* C. de or. 3. 30, 119. Hor. A. P. 219; *increpavit* Pl. Most. 3. 2, 63; *increparit* Suet. Tib. 52, aber *increpuit* C. de or. 2. 5, 21. Verg. G. 1, 382; *increpatus* Justin. 11. 3, 5. Auson perioch. Il. 14 und Od. 16.

cre-sc-o (s. §. 189, 1); *crescendus* = crescens §. 171, 2.

croci-o, *crocibat* st. -i-ebat §. 178, 3.

crud-e-sco (§. 189), crud-*ui* (§. 186), ohne Sup., -sc-ĕre; ebenso *re-crud-e-sc-ĕre*.

cŭbo cŭb-*ui* [§. 186, 3. c) u. §. 190, 2] cŭb-*ĭ-tum* [§. 188, c)] cŭb-are.

Aber *cubaris* Prop. 3 (2). 15, 17. 16, 23; *cubasse* Quintil. 8. 2, 20; *ex-cubaverant* Caes. B. C. 3. 63, 6; *incubavere* Plin. 11 c. 15 extr.; *supercubasse* Apul. Met. 6, 29 in.; pass. *incubita* sc. ova Plin. 29 c. 11 med.

cūd-o, cūd-*i* [§. 184, b)] cū-*sum* [§. 188, b)] cūd-ĕre.

Das Pf. und Sup. nur in Compositis, wie *ex-cūdit* Verg. A. 1, 174. Colum. 11. 1, 1; *per-cuderint* 8. 5, 14; *in-cūsus* Verg. G. 1, 275. Pers. 2, 52.

**cu-m-b-o* [§. 177, 2. a)], *cŭb-*ui* (§. 186, f) S. 492), *cŭb-*ĭ-tum* [§. 188, c)], cu-m-b-ĕre.

So nur die Komposita: *ac-*, *con-*, *dis-cu-m-bo*.

cŭp-i-o [§. 177, 2. d)], cŭp-*ī-vi* (§. 186, 2), cŭp-*ī-tum* [§. 188, a)] cŭp-ĕre. S. §. 190, 3.

Ebenso *con-cupi-sc-o* §. 189 S. 498; *cupīret* Lucr. 1, 71 §. 190, 3). Über Formen, wie *cupisti*, *cupisse* u. s. w. s. §. 191, Anm. 3. S. 503; *cupiit* statt -īvit §. 191, 4 S. 505.

curassis, *-int* = curaveris, -int §. 191, S. 511.

curr-o, *cŭ*-curr-*i* [§. 181, 4. e)] cur-*sum* (§. 188, 2), curr-ĕre.

Pf. *cĕ-curr-i* s. §. 181, Anm. 1; *curr-i* §. 182, 1. a). Von den Compositis erscheint das Pf. ohne Reduplikation stäts *suc-curri*; mit Reduplikation stäts seit Plaut. *prae-cŭ-curri*, auch von re-curro findet sich nur *re-cŭ-curri*, aber erst bei Paulin. Nol. (um 400 n. Chr.) carm. 27, 99; von *praeter-curro* kommt das Pf. nicht vor; alle übrigen erscheinen bald ohne bald mit Redupl., z. B. *ac-curri* C. Verr. 5. 3, 7. Off. 3. 31, 112; aber *ac-cŭ-curri* C. Att. 12. 18 a, 1. B. Afr. 74, 2. 85, 7. Sen. benef. 4. 37, 1. Tac. H. 3, 12. Agr. 37 u. a. Sp.; *-con-curri* C. öfters. Caes. B. G. 3. 22, 4. Liv. sehr oft. Sen. de ira 3. 15, 1. provid. 2, 8; aber *con-cŭ-curri* Cato bei Prisc. 10, 43 p. 900 P. (p. 533 H.) nach den cdd. Bong. und Helmst. Liv. 5. 38, 3. 29. 18, 10. Gargonius b. Sen. Suas. 7, 14. Flor. 2, 13 (4. 2, 33) nach dem cd. Nazar., aber cd. Bamb. concurrit; — *de-curri* Verg. A. 4, 153. Liv. mehrfach; aber *de-cŭ-curri* (namentlich von der decursio der Soldaten) Caes. B. G. 2. 19, 7. 21, 1. B. Alex. 31, 1. B. Hisp. 23, 1. Liv. mehrmals und Spätere; — *dis-curri* Liv. mehrmals. Sen. contr. 2. 10, 9. Sen. ep. 90, 36; aber *dis-cŭ-curri* Sen. suas. 4, 2. Suet. Calig. 32; — *ex-curri* Liv. 25. 30, 10; aber *ex-cŭ-curri* Pl. Bacch. 359. Most. 2. 1, 12. B. Hisp. 21, 2. Liv. 1. 15, 1. 2. 17, 2. Imp. Caes. Aug. ad Vergil. ep. bei Prisc. l. d. Plin. ep. 3. 4, 2. Suet. Galba 18; — *in-curri* C. or. 67, 224. Liv. 1. 37, 3. 9. 21, 3. Sen. contr. 10. 34, 19. Sen. de ira 3. 11, 3. tranq. 12, 1. ep. 67, 10; aber *in-cŭ-curri* Liv. 27. 18, 19. Sen. contr. 9. 27, 15. Sen. ep. 96, 1; — *oc-curri* Liv. 24. 15, 7. Sen. contr. 2. 9, 27. 11, 20. 7. 22, 15. 10 praef. 10. Sen. cons. Helv. 13, 5 und sonst. Plin. ep. 4. 27, 3; aber *oc-cĕ-curri* Tubero bei Gell. 7. 9, 11 s. §. 181, Anm. 1, *oc-cŭ-curri* Pl. Merc. 201 (so Camer., cdd. gegen das Metrum occurri). Sen. ep. 120 (nach cd. Bamb.); — *per-curri* C. de or. 1. 50, 218. Hor. carm. 1. 28, 6. Sen. ep. 2, 4. 71, 13. Suet. Terent. 2; aber *per-cŭ-curri* Varr. L. L. 9 §. 113. C. de or. 3. 14,

52. Cael. bei C. Att. 10. 9 A., 4. Hirt. B. G. 8. 46, 5. 52, 1. Sen. suas. 6, 11. Sen. ep. 76, 20. benef. 6. 11, 1. Plin. ep. 1. 14, 7. u. A.; — *pro-curri* Caes. B. G. 7. 26, 3. B. C. 1. 55, 3. 2. 34, 3. Hor. epod. 16, 29. Liv. 10. 14, 10. 36, 5. Sen. contr. 7. 22, 15; aber *pro-cu-curri* Caes. B. C. 2. 41, 6 und sonst. Liv. 25. 11, 3. 34. 3, 6. Frontin. Strat. 2. 8, 12; — *trans-curri* C. Br. 81, 282. Cornif. ad Her. 4. 34, 45. Liv. 40. 40, 7. Sen. contr. 1. 6, 10; aber *trans-cu-curri* Sen. contr. 1. 2, 19. 7. 16, 21. 9. 29, 15. Plin. 2 c. 25.

custodi-o, *custodibam* st. -i-ebam §. 178, 3; *custodii* st. -ivi, *custodiit* st. -īvit §. 191, 4 S. 504.

dēbe-o s. habeo.

de-caul-e-sc-o, -ĕre, ohne Pf. und Sup.

dĕce-o (§. 206, Anmerk. 1.), dĕc-*uit* (§. 186), ohne Sup., dĕcē-re.

decolassit = decolaverit §. 191 S. 511; — *dedeceo* = dedecoro §. 206, Anm. 1.

de-fendo s. *fendo.

de-fet-i-sc-or, de-fes-sus [§. 188, b)], de-fet-i-sci.

de-fī-o s. fio §. 201, Anmerk. 3. — *de-glūb-o* s. glūbo.

dēgo s. ago; — *dē-leo* s. *lino; — *dē-libuo* s. *libuo; — *de-lite-sc-o* §. 189 S. 498.

de-hi-sc-o s. hisco.

de-menti-o, *-īre*, ohne Pf. und Sup.; Nebenf. *de-men-tare* Lact. mort. persec. 7, 10. S. §. 190, 4.

dēm-o s. ĕmo.

dens-o, ohne Pf., densā-*tum*, densā-re und *dense-o*, ohne Pf., *dens-sum*, densē-re, dicht machen. S. §. 190, 4.

Zwischen beiden Verben schwanken die Lesarten der cdd. häufig. Lucretius gebraucht ausser 5, 491 *densabant* sonst nur *denseri*, *denserier*, *densendo*, *condenseat*, *condensa* [1]; ferner so Hor. carm. 1. 28, 19 *densentur*, Tac. A. 2, 14 *denserent* u. A.; Livius und Quintil. hingegen gebrauchen die Formen der I. Konj., Vergilius aber bald die einen bald die anderen Formen. [2]

depeculassĕre statt depeculaturum esse §. 191, g) S. 512.

deps-o, deps-*ui* [§. 186, f) S. 492], ohne Sup., aber *deps-tus* Cato R. R. 40, 4. 41, 4. 135, 2, deps-ĕre.

Statt *depstus* sollte man wegen Häufung der Konsonanten *pst* vielmehr *deps-i-tus* erwarten.

depudesco §. 206, 2).

de-pūv-o, de-pūv-*i*, ohne Sup., de-pūv-ĕre.

Depuvere caedere. Paul. Festi p. 70, 3: Lucilius (sat. inc. fr. 87) „palmisque misellam | *depuvit* me“ id est verberavit me, quod ipsum ex Graeco ἀπὸ τοῦ παίειν.

de-sĭn-o s. sino; — *de-suda-sc-o* s. sudo; — *devertor* s. §. 208.

dicassit = dicaverint §. 191 S. 511.

dīc-o, di*xi* [§. 185, 3. a)] dic-*tum* [§. 188, a)] dīc-ĕre.

Impr. *dīc* und *dice* §. 161, 3 S. 435; *dice* statt dicam §. 160, 2 S. 434 und §. 179, 1 S. 479; *dicebo* statt dicam §. 179, 4; *dixti*, *dixis*, *-it*, *dixem*, *dixe* §. 191, 9 S. 508 ff.

di-lĭg-o s. lego; — *di-mĭc-o* s. mico.

---

1) S. Lachmann Comm. ad Lucr. 5, 491 p. 294. — 2) S. Wagner ad Verg. G. 1, 248.

di-ribeo, -ēre, ohne Pf. und Sup., entstanden aus dis und habeo, wie *dir-imo* aus dis und emo. [1])

di-sc-o (§. 189 S. 497), *dĭ-dĭc-i* [§. 181, 4. γ)], ohne Sup., aber *di-scituru*s Apul. bei Prisc. 10, 19 p. 887 P. (p. 511 H.), s. §. 188, Anmerk. 5.

Di-sc-o steht statt *dic-sc-o, wie mi-sce-o statt mig-sce-o, √ dic-, vgl. die Kompos. in-, prae-dĭc-are, ju-dĭc-is, causi-dĭc-us, mit Vokalsteigerung, dic-ere. [2]) *Di-sc-i-turus* ist wie igno-sc-i-turus, na-sc-i-turus von der Praesensform auf *sc-o* abgeleitet. — Die Komposita nehmen gleichfalls die Reduplikation an, also: *ad-*, *con-*, *de-*, *e-*, *per-di-dici*.

dis-pal-e-sco, -ĕre, ohne Pf. u. Sup.; — *dis-pend-o* s. pando; — *dis-sentior* s. das Verzeichniss der Depon. §. 208; — *disturbo disturbāt* st. -avit §. 191, Anmerk. 8, S. 507. — *dit-e-sc-o*, -ĕre, ohne Pf. u. Supin.

di-vĭd-o, di-vī-*si* [§. 185, 3. f)] di-vī-*sum* [§. 188, b)] di-vĭd-ĕre.

Die Wurzel dieses Kompositums ist *vĭd-*, wie in *vĭd*-uus, *vĭd* ua, *vĭd*-uare, *vĭd*-uvium. Struve Dekl. u. Konj. S. 228 vergleicht Macrob. 1. 15, 17: nobis illa ratio nominis vero propior aestimatur, ut *idus* vocemus diem, qui *dividit* mensem; *iduare* enim Etrusca lingua *dividere* est, unde *vidua* (a viro *divisa*). Vgl. Hor. carm. 4. 11, 14 sqq. *Iduare* würde also ursprünglich *viduare* gelautet haben. *Divisse* statt divisisse §. 191, n) S. 510.

do, dĕ-d-*i* [§. 181, 4. α)] dă-tum, dă-re.

In diesem Verb findet eine Mischung der I. Konjugation mit der III. statt. Einen völligen Übergang in die III. Konj. zeigt das Pf., eine Annäherung an die III. das kurze *a* in der Stammsilbe, als: *dă*-mus, *dă*-tis, *dă*-re, *dă*-bam, *dă*-bo, *dă*-rem, *dă*-tus, *dă*-turus, *dă*-ris, *dă*-tur u. s. w. (s. Prisc. 9, 85 p. 862 P. p. 471 H.), ausser *dās* (Verg. A. 1, 79) und *dā* (Verg. E. 1, 19. A. 6, 66 und sonst oft). — Über *dede* statt dedit, *dedro* statt dederunt, *dederi* statt dederint s. §. 163, A. 2. — *Duo* statt do, Konj. *du-am* statt dem §. 166, 3; *da-n-unt* statt dant §. 177, 2. a). In den zweisilbigen Compositis, welche das *a* (*e*) in *i*, vor *r* in *ĕ* verwandeln, geht das Verb gänzlich in die III. Konj. über, als: *ab-*, *ad-*, *con-*, *de-*, *di-*, *e-*, *in-*, *ob-*, *per-*, *pro-*, *red-*, *sub-*, *tra-do*, *-dĭ-di*, *-dĭ-tum*, *-dĕre*, ebenso *ven-do*, *ven-dĭ-di*, *ven-dĭ-tum*, *ven-dĕre* und *crē-do* (skr. çrad-da-dhā-mi = fidem pono, credo, zusammengesetzt aus *çrat* = fides und *da-dhā-mi* = pono [3])); *crē-dĭ-di*, *crē-dĭ-tum*, *crēd-ĕre*; das doppelt zusammengesetzte *abs-con-do*, *abs-con-di*, *abs-con-dĭ-tum*, abs-con-dĕre weicht darin von den vorhergehenden ab, dass es im Pf. gewöhnlich der Reduplikation entbehrt, selten dieselbe annimmt (*abs-con-dĭ-di* Pl. Merc. 360. Id. in Carbon. b. Prisc. 10, 24 p. 890 P. p. 516 H. Sil. 8, 191) und neben *abs-condĭtus* (C. Catil. 3. 1, 3. Ph. 2. 42, 108. N. D. 2. 26, 66 und Andere) in der späteren Sprache auch *abs-consus* (Ps. Quintil. declam. 17, 15 und andere Spätere, Adv. *absconse* [statt abscondite C. inv. 2. 23. 69] Hyg. f. 184) bildet; von den zweisilbigen Compositis weicht *man-do* (von manu-s u. do), *man-dā-vi*, *man-dā-tum*, *man-dā-re* gänzlich ab, indem es in allen seinen Formen der I. Konj. folgt. Die dreisilbigen Komposita folgen in ihrer Bildung dem Simplex, wie *circum-*, *pessum-*, *venum-do*, *-dĕ-di*, *-dă-tum*, *-dăre*, über die Betonung der beiden letzteren s. §. 51, 1, c); von *inter-do* findet sich Lucr. 4, 868 *interdatus* (bei Lachm. getrennt geschrieben *inter datus*) und das von Georges angeführte Pf. *inter-didi* Not. Tir. p. 20, statt dessen man *interdedi* erwarten sollte; eine Nebenform bei Plautus ist *interduo*, s. d. Lex. — *Reddibo* st. reddam §. 179, 4.

---

1) S. Wunder Var. Lectt. e codice Erfurt. enot. p. CXXIV sqq. — 2) S. Corssen Krit. Beiträge S. 47. — 3) S. Curtius Griech. Etym. Nr. 309 S. 229.

Nach Diom. 1 p. 375 ist *dor* selten, *der* und *demur* kommen nicht vor; über *duo* statt [*da-o]-do u. die davon gebildeten Formen, wie du-itor u. s. w., s. §. 166, 3; über den Konj. *duim* s. §. 166, 2.

dŏce-o dŏc-*ui* [§. 186, 3. b)] doc-*tum* [§. 188, a)] dŏcē-re.

dŏle-o dŏl-*ui* [§. 186, 3. a) α)], ohne Sup., aber dol-*ĭ-turus* (§. 188, Anmerk. 5) dŏlē-re.

Über *perdolitum* est s. §. 188, Anm. 6 S. 496; Dep. *doleor* s. §. 208. Von doleo *con-, in-, per-dole-sc-o* (§. 189 S. 498), *-lui*, ohne Supin., -le-scĕre.

dŏlo, -ā-vi, -ā-tum, -ā-re; aber *dolī-tus* Varr. bei Non. p. 99 und 436. S. §. 190, 4.

dŏm-o dŏm-*ui* [§. 186, 3. a) γ)], dŏm-*ĭ-tum* [§. 188, c)], dŏmā-re.

Domavit Poet. b. Charis. 5, 10 p. 253 P. (p. 168a L.); *per-domavit* C. in quinta Verrinar. bei Cledon. p. 1917; *domatus* Petron. 74, 14.

dormi-o, -īvi (*dormiit* st. -īvit §. 191, 4 S. 504) ītum, īre; davon *con-, e-, ob-dormi-sc-o* (§. 189 S. 498), *-mīvi, -mītum, -mīscĕre.*

dūc-o, du*xi* [§. 185, 3, a)] duc-*tum* [§. 188, a)] dūc-ĕre; Impr. *dūc* und *dūce* §. 161, 3 S. 435.

Über *duxti, duxim, duxis, -it, duxe* s. §. 191 S. 508 ff.

dulce-sc-o, dulc-*ui* (§. 186), ohne Sup., -ĕre.

du-o st. do s. §. 166, 3.

dūr-e-sc-o, dūr-*ui* (§. 186), ohne Sup., -ĕre.

ĕd-o, ēd-*i* (§. 183), ē*sum* [§. 188, b)], ĕd-ĕre, essen, s. §. 196.

comessis = com-ederis, *com-esse* = com-edisse §. 191, e) S. 509, n) S. 510.

e-dormi-sc-o s. dormio; — *ef-fer-e-sc-o*, -ĕre, ohne Pf. und Sup.; — *ef-fī-o* s. fio.

ĕge-o ĕg-*ui* [§. 186, 3. b)], ohne Sup., ĕgē-re; ebenso d. Komp. *ind-ĭge-o* (aus indu und egeo).

e-lĭc-i-o s. lac-i-o; — *e-mine-o* s. mineo.

ĕm-o, ēm-*i* (§. 183), em-p-*tum* [§. 188, a)], ĕm-ĕre.

Komposita: *-ĭm-o, -ĭm-ere*, so *ad-, ex-, per-, red-ĭm-o, -ēmi*, -em-p-tum, -ĭm-ĕre; in *co-ĕm-o* bleibt das *e*, so auch altlat. *per-emere* Cato b. Fest. p. 214, 32; aber *dēm-o* (d. i. de und ĕmo), *prōm-o* (pro und ĕmo), *sūm-o* (sub und -ĕmo) dem-p-*si*, prom-p-*si*, sum-p-*si*, §. 185, 3. d); über das euphon. *p* s. §. 44, 1).

empturi-o, -īre, ohne Pf. und Sup.

e-o, ī-*vi*, ĭ-*tum*, ī-re, gehen, s. §. 199.

Über *in-ietur, ven-iet, trans-iet, ex-ient* und andere s. §. 179, 2; über Formen, wie *ii* statt ivi, *iit*, red-*ii*, ab-*iimus* u. s. w. s. §. 191, 4 S. 504; *ivimus* selten in Compositis, auch *ivit, adivisti, introivit* u. s. w. §. 191, A. 6; ad-ī statt ad-ĭī, in-ī, red-ī, īt statt ĭīt, ab-*īt* u. s. w. §. 191, 5 und 6; *īt, exīt* in der Thesis vor einem Vokale oder h §. 191, Anm. 7; über den Gen. Pl. *iturarum, transiturarum, exiturarum, periturorum* s. §. 188, Anm. 8; über Formen, wie *ab-iisti*, ab-*iisse*, ab-*iisem* st. ab-isti, ab-isse, ab-issem, s. §. 191, Anm. 1.; *isti, isse* u. s. w. §. 191 Anm. 3. S. 503.

ercisc-o s. hercisco.

e-rŭdio e-rudiit st. erudīvit §. 191, 4 S. 504.

e-sco = ero §. 189, S. 497.

esuri-o esuri-vi (§. 186, 2) ohne Sup., aber *esuri-turus* Ter. Heaut. 981 (§. 188, Anmerk. 5) esuri-re.

ex-acerb-e-sc-o (§. 189 S. 498), -ĕre, ohne Pf. und Sup.; — *ex-aqu-e-sc-o*, -ĕre, ohne Pf. und Sup.; — *ex-arde-sc-o* §. 189 S. 498; — *ex-cello* und *-eo* s. *cello; — *ex-erce-o* s. arceo.

exoculassitis = exoculaveritis §. 191 §. 511.

ex-ole-o u. *ex-ole-sc-o* s. *olo; — *ex-pave-sc-o* §. 189 S. 498; — *ex-ped-io*, *expedibo* st. -i-am §. 180, 3 S. 480; ex-*pediit* st. expedīvit §. 191, 4 S. 504. — *ex-perg-i-sc-or*, *ex-perg-o* s. rego.

ex-peri-or, ex-per-tus, ex-perī-ri; — *op-peri-or* op-per-tus Ter. Phorm. 514. Apul. Met. 1, 19 p. 62 und sonst, aber *op-perī-tus* Pl. Most. 3. 2, 101; — *ex-peribor* st. -i-ar, *opperibor* §. 179, 3 S. 480.

ex-uo s. **uo*.

fac-ess-o, fac-ess-*ivi* (§. 186, 2 u. §. 190, 3), fac-ess-*ītum* (§. 190, 3), fac-ess-ĕre.

Aber C. Divin. in Q. Caecil. 14, 46 *facesseris* (Lag. 29 *facessieris*), ubi v. Zumpt T. I p. 31; vgl. *incesso*, *lacesso*; über Formen, wie *facessisse*, *facessisset* u. s. w. s. §. 191, Anm. 3 S. 503.

făc-i-o, fēc-*i* [§. 182, 1. β)], fac-*tum* [§. 188, a)], făc-*ĕre*.

Imper. *făc* und *făce*, *calfăce*, vereinzelt *făc* statt făc §. 161, 3; Impr. altlat. *facitud* = facito §. 161 S. 435 unten. Pass. nur *factus* und *faciendus* mit den davon gebildeten Formen, als: factus sum, faciendus sum u. s. w., die übrigen Formen werden von *fī-o*, *fĭeri* gebildet, das §. 201 behandelt ist. Über die Komposita von *facio* und *fio* s. §. 201, Anm. 2. 3. 4. — Über *faxim*, *faxo*, *-is*, *-it*, *-imus*, *-itis*, *-int*, *faxem* st. fecerim, fecero u. s. w. s. §. 191, 9 S. 508 ff.; *faxitur* = factum erit §. 191, h) S. 512. Über *facitur*, *faciatur*, *facientur* s. §. 201, A. 2. S. 531.

fall-o, *fe*-fell-*i* [§. 181, 4. α)], fal-*sum* [§. 188, b)], fall-ĕre.

Inf. *fallier* statt falli §. 168. Das Kompositum *re-fell-o* hat im Pf. *re-fell-i* Ter. Phorm. 401. C. Vatin. 1, 3. Att. 12. 5, 3. de or. 2. 10, 40; aber Not. Tiron.: fallo fefelli, refello re-*fe-felli*; Sup. fehlt.

farci-o, far-*si* [§. 185, 3. a) S. 488], far-*tum* [§. 188, a)], farcī-re.

Statt *fartum*, *fartus* begegnen in den cdd. öfters die Formen *farctum*, *farctus*, die aber mit Recht nicht anerkannt werden; die Formen *farsum*, *farsus* kommen erst bei den Späteren vor: *farsus* Petron. 69, 6; *infarsus* Tert. de pall. 4. adv. Marc. 3, 10; die Komposita haben bald *-farci-o*, als: *effarciuntur* Caes. B. G. 7. 23, 2, *infarcito* Colum. 12. 53, 2, bald, und zwar häufiger, *-ferci-o*, *fer-si*, *-fer-tum*, *fercī-re*, als: *effercio*, *infercio*, stäts *refercio*; von *effarcio* oder *effercio* kommt das Pf. nicht vor; von suffercio kommt nur das Part. *suffertus* Suet. Ner. 20, *suffercius* Lucil. bei Gell. 4. 17, 3 (wie richtig st. suffercitus, suffercatus, suffectus gelesen wird).

făte-or fas-sus [§. 188, b)], fătē-ri; *con-* und *pro-fĭte-or*, con- und pro-fes-sus; *dif-fĭte-or* ohne Perf.

fati-sc-o (*-or*), *defetiscor* s. §. 208.

făve-o, fāv-*i* (§. 183), fau-*tum* [§. 7, 7 und §. 188, a)], făvē-re.

Das Wort ist entstanden aus *fagv*ere, skr. √ *bhag-* (verehren, lieben). [1])

[1]) S. Corssen Krit. Nachtr. S. 83 f.

febr-e-sco (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

**fend-o,* bloss in Compos.: *de-, of-fend-o,* fend-*i* (§. 184), -fen-*sum* [§. 188, b)], -fend-ĕre.

√ *fen-*, vgl. Gr. θείν-ειν, (schlagen), *de-fendere,* hinweg schlagen, *of-fendere,* dagegen schlagen, anstossen, Anstoss geben, *in-fen-sus* (statt *infend-tus), gegen Etwas anstossend, daher feindlich, *mani-fes-tus,* mit der Hand gestossen, ertappt, daher offenbar, *fes-tinare* (von **fes-tīnus,* geschlagen), machen, dass Etwas oft gestossen wird, daher drängen, beschleunigen.[1])

feri-o, ferī-re, ohne Pf. und Sup.

Das fehlende Pf., Sup. und Partic. Pf. Pass. wird durch *percussi, percussum, percussus* ersetzt, wie man deutlich daraus sieht, dass in den Redensarten *securi ferire, feriri, foedus* (*foedera*) *ferire, feriri* in Pf. A. und Part. Pf. Pass. *securi percussi* und *securi percussus* bei Cicero sehr häufig, und *foedera percussi* B. Alex. 44, 1. Sen. contr. 9. 25, 15 gesagt ist; — feri-n-*unt* st. feriunt §. 177, 2. a); — *feri-bam* st. -i-ebam §. 178, 3 S. 478.

ferment-e-sco (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

fĕr-o, tŭl-*i,* lā-*tum,* fer-re, s. §. 197.

feroci-o, -īre, ohne Pf. u. Sup., doch *ferocisse* Tert. apol. 5, s. §. 186, Anmerk. 2.

ferve-o, ferv-*i* [§. 184, a)], ferb-*ui* §. 186, ohne Sup., fer-vē-re.

Pf. *fervi, defervi* (in den cdd. in der Regel mit der Variante ferbui, deferbui): *fervi* Cato R. R. 157; *defervi* 96, 1. Ter. Ad. 152. C. or. 30, 107. Br. 91, 316. Cluent 39, 108. Cael. 18, 43. 31, 77. Quintil. 12. 6, 4. Plin. ep. 9. 13, 4. 16, 2; *effervi* Cato R. R. 115, 1. Tac. A. 1, 74; aber *ferbui* Flor. 1. 17, 1 (1. 22, 1). Pallad. 2. 19; *conferbui* Hor. serm. 1. 2, 71. Cels. 8. 10, 7; *inferbui* 2. 4, 67. Cels. 2, 30. 5. 27, 12 extr. *deferbui* Cels. 2, 33 extr. Colum. 12. 20, 2. 21, 2 und 3. 38, 3. 39, 2. Gell. 17. 8, 17. 19. 1, 7; *efferbui* Prud. in Symm. 1, 117.

Ursprünglich ging dieses Verb nach der III. Konjugation (§. 190, 2), also *fervo, fervĕre,* so *fervit* Pacuv. bei C. de or. 3. 39, 157. Accius, Titin., Afran., Pompon., Varro, Lucil. bei Non. p. 503. Ter. Ad. 534 Calpurn. 1, 76. Gell. 2. 29, 10. 17. 8, 8; *fervont* Pl. Pseud. 840 (im Ambr.), *fervat* Accius und Pompon. bei Non. p. 504; *fervĕre* Naev., Acc., Afran., Lucil., Varro bei Non. l. d. Lucr. 2, 41. 6, 442. Verg. G. 1, 456. A. 4, 409. 567. 8, 677. 9, 693 und Andere; *effervĕre* Lucr. 2, 928. Verg. G. 1, 471. 4, 556. 8, 677; *fervĭtur* Afran. b. Non. p. 505. Für die gewöhnliche Rede wird *fervĕre* von Quintil. 1. 6, 7 verworfen.

ferve-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

fīd-o fī-*sus* [§. 188, b)] sum, fīd-ĕre, s. §. 465, Anm. 2; ebenso confīdo, diffīdo;

Pf. *fisi* bloss bei Prisc. 8. 61 p. 818 P. (p. 420 H.) ohne Belege; *confiderunt* Liv. 44. 13, 7 ohne Var. (Weissenb. e conj. *confiderent,* die ganze Stelle ist lückenhaft und confiderunt wahrscheinlich verderbt); causae patris *diffidisset* Quintil. decl. 287 (Gron. e conj. diffidit).

fīg-o fi*xi* [§. 185, 3. a)] fi*xum* [§. 188, b)] fīg-ĕre.

Part. *fic-tus* Lucr. 3, 4. Varr. R. R. 3. 7, 4; sagittis *con-fictus* Scaur. bei Diom. p. 373 P.; Paul. Festi p. 92, 8 erwähnt aus dem Cato *fīv-ĕre* statt fīg-ĕre; daraus dürfte man schliessen, dass fig-ere aus *figv*-ere entsprungen sei, wie viv-ere aus vigv-ere. Über *fixet* = affixisset s. §. 191, 1) S. 510.

---

[1]) S. Corssen Krit. Beitr. S. 182 f.

fi-n-d-o [§. 177, 2. a)], fĭd-*i* [§. 182, 1. α)], fis-*sum* [§. 188, b)], fi-n-d-ĕre.

Über das eingeschobene *n* s. §. 177, 2, a); über d. urspr. **fi-fĭd-i* s. §. 182.

fi-n-g-o [§. 177, 2, a)], fin-*xi* [§. 185, 3. a)] fic-*tum* [§. 188, a)] fi-n-gĕre.

fini-o, *fini-it* st. -īvit §. 191, 4 S. 504.

fī-o, fac-tus sum, fiĕri, s. §. 201; — *fistul-e-sc-o*, -ĕre, ohne Pf. und Sup.; — *fīv-o* s. figo.

flacce-o, flacc-*ui* (§. 186), ohne Sup., flaccē-re.

flacce-sc-o (§. 189 S. 498), flacc-*ui* (§. 186), ohne Supin., flacce-sc-ĕre.

flamm-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

flave-o, -ēre, ohne Pf. und Sup.

flec-t-o [§. 177, 2. c)], fle*xi* [§. 185, 3, a)] fle*xum* [§. 188, b)] flec-t-ĕre. Über das eingeschobene t s. §. 177, 2, b).

fle-o, flē *vi* (§. 186, 2), flē-*tum*, flē-re, weinen.

Über Formen, wie *flerunt*, *flesse*, s. §. 191, Anmerk. 3. S. 503; über *flemus* st. flevimus s. §. 191 Anm. 5 S. 503.

flīg-o, fli*xi* [§. 185, 3. a)] flic-*tum* [§. 188, a)] flīg-ĕre.

Das Simplex kommt nur bei vorklassischen Dichtern vor; aber die Komposita, wie *af-*, *con-*, *in-flīgo*, finden sich überall; cornibus *confligatis* Frontin. Strat. 2. 3, 5 nach Analogie von profligatus gebildet. — Über *afflixint* = afflixerint s. §. 191, c) S. 510.

flōre-o flōr-*ui* [§. 186, 3. a) α)] ohne Sup., florē-re.

flore-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.; — *florescendus* = florens §. 171, 2.

„Eodem die Aedis Florae, quae rebus *florescendis* praeest, dedicata est" Calend. Praenest. Or. Inscr. II p. 389.

flu-e-sco (§. 189) (auch *-i-sc-o*), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

flu-o (st. *flugv-o), flu*xi* [§. 185, 3. c)], ohne Sup., aber flu*xurus* Lucan. 6, 61 und flu*xus* [§. 188, b)] als Adjektiv, flu-ĕre.

Flou, *-flov-*o, con-*flov-ont* §. 184, Anmerk.; über *fluc-turus* s. §. 188, A. 4; *con-fluxet* = con-fluxisset §. 191, l) S. 510.

fŏd-i-o, fōd-*i* (§. 182, 2), fos-*sum* [§. 188, b)] fŏd-ĕre.

Die Grundform ist *fŏd-o*, davon *fod-entes* Enn. b. Paul. Festi p. 336, 5. Übergang in die IV. Konjugation (§. 190, 3): per-*fodivi* Pl. Mil. 142 (wie Ritschl. richtig statt perfodi liest); *fodiri* Cato R. R. 2, 4. Colum. 11. 2, 35. de arb. 30, 2; ex*fodiri* Pl. Mil. 315. 374; circum-*fodiri* 5. 2, 12; ausserdem führt Paul. Festi p. 84, 7 an: *fodare* fodere.

foete-o, -ēre, ohne Pf. u. Sup., ebenso *foete-sc-o* (§. 189), -ĕre.

for fatus sum fari s. §. 202, 3). S. 533 f.

fŏre, *fŏrem* s. sum §. 193 f.

fort-e-sco (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

fortunassint = fortunaverint = §. 191 S. 511.

fŏve-o (st. *fogv-eo, skr. √ *bhág-*, wärmen, vgl. φώγειν, rösten), [1] fōv-*i* (§. 182, 2), fō-*tum* [§. 188, 1)], fŏvē-re.

---

1) S. Corssen Krit. Nachtr. S. 83.

frăce-o, nur Paul. Festi p. 90, 11 *frace-bunt*, displicebunt und Placidus p. 463 *frace-bunt*, sordebunt, displicebunt, dictum a fracibus, qui sunt stillicidia sterquilinii. Hierzu bemerkt Müller: Intellegitur nomen fracium a faecibus olearum ad alias sordes translatum esse.

frăce-sc-o (§. 189), frăc-*ui* [§. 186, 3. b)], ohne Supin., frăce-sc-ĕre.

frăg-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

fra-n-g-o [§. 177, 2. a)], frēg-*i* (§. 182, 2), frac-*tum* [§. 188, a)], fra-n-g-ĕre.

Vgl. √ *Fραγ-*, ῥήγ-νυ-μι, Goth. *brik-an*, Nhd. *brech-en*; Komposita: *-fri-n-g-o*, als: *ef-*, *in-*, *per-fri-n-go*, *frēg-i*, *frac-tum*, *fri-n-g-ĕre.*

fraudassis = fraudaveris §. 191 S. 511.

fraud-or, Depon., Pl. Asin. 286 fraudem *fraus-sus* sit. Paul. Festi p. 91, 8 *frausus erit*, fraudem commiserit. S. §. 188, b).

frĕm-o, frĕm-*ui* [§. 186, 3. a) γ)], ohne Sup., *frĕm-ĕre.*

Das von Prisc. 10, 37 p. 897 P. (p. 528 H.) aufgestellte Supinum *fremitum* findet sich nirgends.

fre-n-d-o [§. 177, 2. a)] u. *frende-o*, ohne Pf., frē-*sum* u. fres-*sum* [§. 188, b)], frend-ĕre und frendē-re.

Frēsus Cato R. R. 90. Colum. 2. 11, 12. 2. 12, 7. 6. 3, 4. 5. 11. 2. 99. Pallad. 2. 9, 2; *fressus* Cels. 5, 18. 21. Mart. 4. 46, 6.

frĭc-o frĭc-*ui* [§. 186, 3. b)] fric-*tum* und frĭca-*tum* [§. 188, a)] frĭcā-re, re-frica-*turus* (§. 188, Anm. 4, S. 495).

Frictus Pl. Bacch. 767. Varr. R. R. 2. 4, 21. Hor. A. P. 249. Cels. 2, 30 (3mal) und sonst oft. Colum. 7. 5, 9. 7. 10, 4. Plin. 29 c. 11 med. Juven. 6, 578; *de-fric-tus* Colum. 6. 13, 1. 7. 5, 8. Sen. ep. 87, 9. Apul. Met. 3, 22 in.; *perfrictus* 2, 25 in.; *confricaverit* Veg. a. vet. 3. 15, 1; *frica-tus* Vitruv. 7. 1, 5. Plin. 13 c. 30. Samon. 76; *adfrica-tus* Apul. Met. 3, 21 p. 212; *confrica-tus* Varr. R. R. 1, 60. Plin. 28 c. 37 in. 29 c. 9; *defrica-tus* Catull. 37, 20. Colum. 11. 2, 70. Plin. 28 c. 50 extr.; *effrica-tus* Apul. Met. 4, 7 extr.; *infrica-tus* Colum. 12. 30, 2. Plin. 30 c. 34. 31, 45; *perfrica-tus* Vitruv. 7. 1, 4. Plin. 28 c. 51.

frīge-o, -ēre, ohne Pf. und Sup., vor Kälte starren.

frīge-sc-o (§. 189), fri*xi* [§. 185, 3. a) S. 488], ohne Sup., frīge-sc-ĕre.

frīg-o, fri*xi* [§. 185, 3, a) nach Diom. 369 P. und Phoc. p. 1720], fric-*tum* [§. 188, a)] (fri*xum* [§. 188, b)] nur spätlat. Sidon. ep. 8, 14 frixus) frīg-ĕre, dörren.

fronde-o, -ēre und *fronde-sc-o* (§. 189), frond-ui [§. 186, f) S. 492], -ĕre ohne Pf. und Sup.

frug-e-sco (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

fru-i-sc-or und *fru-ni-sc-or* s. *fru-or.*

fru-or (√ *frug-* vgl. *frug*-es *frug*-i), *fruc-tus* (tab. Gen. [117 v. Chr.] C. I. L. 199. l. de Term. (71 v. Chr.) C. 204. Grabinschr. Grut. 986, 7. Inscr. R. N. 1623, 5. Lucr. 4, 940. C. Cato M. 15, 53 (Supin) quid *fructu* laetius? Vellej. 2. 104, 3, *per-fruc-tus* C. Hortens. bei Prisc. 10, 13 p. 883 P. p. 506 H. und *fru-i-tus* Nov. bei Gell. 7. 2, 8. Senec. ep. 93, 7. Ulpian. Dig. 7. 4, 29, fru-i.

Statt fructus sum gebraucht die klassische Sprache *usus sum*; über *fruiturus* s. §. 188, Anm. 4; altlat. Nebenformen *fru-i-scor* Q. Metell. Numidic. bei Gell. 7. 2, 7, davon *fru-i-sci* und das oben erwähnte *fru-i-tus*; und *frū-n-i-scor*, -i-sci statt *frug-n-i-scor Cato bei Paul. Festi p. 92, 9 *frunītum*; Sen. benef. 3. 16, 1. vita beat. 23, 3 *in-frunitus*.

frutic-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

fŭg-i-o fūg-*i* (§. 182, 2), ohne Supin., aber fŭg-*i-turus* (§. 188, Anmerk. 5) Ov. Her. 2, 47. Plin. 9 c. 85. Stat. Silv. 2. 3, 76. Curt. 7. 4, 15. Petron. 117, 11 und andere Spätere, fŭg-ĕre. (*Effugīri* nach der IV. Konj. Syr. 815, s. §. 190, 3.)

fulci-o, ful-*si* [§. 185, 3. a) S. 488] ful-*tum* [§. 188, a)] fulcī-re.

Fulsum Prisc. 9, 51 p. 870 P. (p. 487 H.) ohne Belege; *fulcī-tus* Cael. Aurel. chron. 2, 1 p. 117 Haller.

fulge-o, ful-*si* [§. 185, 3. a) S. 488], ohne Sup., fulgē-re.

Grundform *fulg-o* (§. 190, 2): *fulgit* Pompon. und Lucil. bei Non. p. 506. Lucr. 5, 768. 6, 160. 174. 214. 218; *fulgĕre* Pacuv., Acc., Lucil. bei Non. l. d. Lucr. 5, 1095. 6, 165. Verg. A. 6, 827; *effulgĕre* Verg. A. 8, 677. Claudian. VI cons. Honor. 546; vgl. Sen. nat. qu. 2. 56, 2.

fulge-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

fulgurat §. 206, 1; — *fulguri-o*, -īre, altlat. = fulgurare, *fulgurī-vit* Naev. bei Non. p. 110; *fulgurītus* (fulmine ictus) Fest. p. 294a, 7. Paul. Festi p. 92, 17. Pl. Trin. 539. Lucil. bei Non. l. d. Varr. L. L. 5 §. 150. S. §. 190, 4.

fulminat §. 206, 1).

fu-n-d-o [§. 177. 2. a)], fūd-*i* (§. 182, 2), *fū-sum* [§. 188, b)], fu-n-d-ĕre.

Futum st. fusum Paul. Festi p. 81, 10 *exfuti* effusi, ubi v. Müller.

fun-g-or, func-*tus* [§. 188, a)], fung-i.

**fu-o* s. §. 194, 1 und 5.

fŭr-o, fur-*ui* (§. 186), ohne Sup., fŭr-ĕre.

Furo nach Diom. 1 p. 375 P. selten, Varro bei Prisc. 8, 104 p. 843 P. (p. 450 H.); *furis* nach Prisc. l. d. ungebräuchlich; Pf. *furui* erst bei sehr Späten, wie Servius (IV. Jahrh. n. Chr.) ad Verg. A. 1, 41 u. a. Sedul. (V. Jahrh. n. Chr.) 1, 196. Corippus (VI. Jahrh. n. Chr.) Johannid. 7, 137; Diom. 1 p. 376 und Prisc. 8, 59 p. 817 P. (p. 419 H.) schlagen dafür *insanivi* vor.

furv-e-sc-o (§. 189), nur *furvescens* Mart. Capell. 1 §. 30.

futu-o futu-*i* [§. 184, c)] futu-ĕre.

gaude-o, gāv-ī-*sus* [st. *gav-i-d-sus §. 188, b)] sum, gaudē-re §. 152, Anmerk. 2. und §. 7, 7.

Pf. *gav-i-si* Liv. Andr. und L. Cass. Emina bei Prisc. 9, 47 p. 868 P. (p. 482 H.).

gela-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup., von gela-re [gelat §. 206, 1)] gebildet.

gem-i-sc-o (§. 189, S. 498), -ĕre, ohne Pf. und Sup., von gem-ĕre gebildet.

gemma-sc-o und *gemm-e-sc-o* (§. 189, S. 498), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

gĕm-o, gĕm-*ui* [§. 186, 3. a) γ)], ohne Sup., gĕm-ĕre.

Das Sup. *gemitum* bei Prisc. 10, 37 p. 897 P. (p. 528 H.) ohne Belege.

genera-sc-o (§. 180), -ĕre, ohne Pf. und Sup., v. genera-re gebildet.

**gen-o* s. gigno.

german-e-sc-o (§. 180), nur als Komp. con-german-e-sc-o, -ĕre, ohne Pf. und Sup., s. ob. S. 549.

gĕr-o, ges-*si* [§. 185, 3. g)] ges-*tum* [§. 188, a)] gĕr-ĕre.

gesti-o, gestibant st. -i-ebant §. 178, 3.

gig-n-o [st. gi-gen-o §. 177, g)], gĕn-*ui* [§. 186, β. a) γ)], gĕn-*ĭ-tum* [§. 188, c)], gign-ĕre.

Gen-unt Varr. b. Prisc. 10, 38 p. 898 P. (p. 528 H.); *gen-itur* testam. bei C. Inv. 2. 42, 122. de or. 2. 32, 141; *gen-untur* Varr. R. R. 2. 6, 3. Lucr. 4, 159; *gen-endi* Varr. R. R. 1. 40, 1; *gen-i* Inf. Pass. Lucr. 3, 797; vgl. §. 177, g) S. 476. — Pf. *genuvit* Enn. Ann. 1, 28, wie fuvit u. dgl.; — Inf. *gignier* §. 168.

glabr-e-sc-o (§. 189, 1), -ĕre, ohne Pf. und Sup. — *gli-sc-o* (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup. — *glōci-o,* -īre. ohne Pf. u. Supin.

glūb-o, -ĕre, ohne Pf. und Sup.; *de-glūb-o,* ohne Pf., aber *deglup-tus* Pl. Poen. 5. 5, 33. Marcell. Empir. c. 16.

gna-tus s. na-sc-or; — *gno-sc-o* s. no-sc-o.

grăd-i-or gres-sus [§. 188, b)] Verg. A. 6, 633, grăd-i ohne Beispiel; nur in Compositis, als: ag-, con-gredi u. s. w.

Komposita: ag-, con-, de-, di-, e-, in-gred-ior -gressus -grĕdi; in der älteren Sprache auch nach der IV. Konjugation (§. 190, 3): *adgredimur* Pl. Asin. 680. Rud. 299; *adgrediri* Truc. 2. 5, 7 (11). Merc. 248; *adgredirier* Rud. 601; *adgredibor* st. adgrediar Pers. 15; *progrediri* Cas. 5. 1, 9.

gra-diturus Arator (VI. Jahrh. n. Chr.) act. apostolor. 2 p. 598 ed. Fabric.; Part. *ad-gre-tus* Enn. bei Paul. Festi p. 6, 11 (ubi v. Mueller), *e-gretus* ibid. p. 78, 4.

grand-e-sc-o, -ĕre, ohne Pf. und Sup.; — *grandinat* §. 206, 1); — *grăv-e-sc-o,* -ĕre, ohne Pf. und Sup.

grundi-o, grundibat statt -i-ebat §. 178, 3; *grundibo* statt -i-am §. 180, 3. S. 480.

**gru-o,* nur in Compositis: *con-, in-gru-o,* -gru-*i* [§. 184, c)], ohne Sup., -gru-ĕre.

Ter. Heaut. 511 ne nós inter nos cóngruēre séntiant nach der II. Konjugation congrue-o. Ohne Grund hat man diese Form durch verschiedene Muthmassungen (s. Bentl. ad h. l.) zu entfernen gesucht.

hăbe-o hăb-*ui* [§. 186, 3. c)] hăb-*ĭ-tum* [§. 188, c)] hăbē-re.

Habessit = habuerit §. 191 S. 511. Die Komposita: -hĭbe-o, -hĭb-ui, -hĭb-ĭ-tum, -hĭb-ēre, als: *ad-, co-, in-, pro-hibeo,* aber *post-habeo; dē-be-o* ist aus dē-hibe-o kontrahirt; die ursprünglichen Formen hat Fleckeisen Pl. Bacch. 260 *dehibere* und Pseud. 1139 *dehibetur* hergestellt; ebenso *prae-be-o* aus prae-hibe-o, so Pl. Pseud. 182 *praehibeo.* Men. 802 *praehibet.* Rud. 138 *praehibes.* Pers. 429 *praehibetur.* 510 *praehiberi.*

haere-o, hae-*si* [§. 185, 3. g)], ohne Sup., aber hae-*surus* [§. 188, b)] haerē-re.

Haesurus und Komp. häufig, wie Tibull. 1. 10, 14. Ov. M. 1, 535 und sonst oft. Lucan. 453 und andere Dichter, auch Pros. Curt. 3. 8. 16. Petron. 102, 15; ferner co-*haesus* Gell. 15. 16, 4, Adv. ad*haese* 5. 9. 6, Subst. ad*haesus,* Frequent. *haes*-i-to.

haere-sc-o (§. 169, S. 498), -ĕre, ohne Pf. und Sup.; *ad-, in-haere-sc-o,* ad-, in-haesi, ad-, in-haesum §. 189 S. 498.

hauri-o, hau-*si* [§. 185, 3. g)] haus-*tum* [§. 188, a)] haurī-re.

Haus-turus C. Fam. 6. 6, 9; *hausurus* Verg. A. 4, 383; *haurī-turus* Juvenc. in Joh. 2, 253; s. §. 188, Anm. 4 S. 494 f.; *haus-tus* überall, aber *hau-sum* Solin. 5; *hauribant* Lucr. 5, 1324 §. 178, 3; *haurierint* Varr. bei Prisc. 10, 50 p. 905 P. (p. 540 H.); facilis *haurītu* Apul. Met. 2, 15 extr., *haurītus* 3, 24 in. 6, 13 extr.; über d. Depon. *hau-sus* s. §. 208.

hĕbe-o, -ēre und *hĕbe-sc-o* (§. 189) -ĕre u. *hebet-e-sc-o*, -ĕre ohne Pf. und Sup.

**hend-o* s. pre-hendo.

herb-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. u. Sup.; — *herc-i-sc-o*, -ĕre, ohne Pf. und Supin.; — *hi-sc-o* s. §. 189; — *horior* s. hortor.

horre-o, horr-*ui* [§. 186, f) S. 492], ohne Sup., horrē-re; ebenso *horre-sc-o* (§. 189), horr-ui, -scĕre.

hor-t-or, -ātus, -āri, das Intensiv von dem altlat. *hori-or*, von dem Diomed. p. 378 P. aus Ennius anführt: prandére jubét *horitúr*que und *hóritur* induperātor.

hūme-o, -ēre u. *hūme-sc-o* (§. 189), -ĕre, ohne Pf. u. Sup.

īc-o, īc-*i* [§. 184, b)] ic-tum [§. 188, a)] īc-ĕre.

Das *i* in *ico* ist lang, nicht, wie Caper bei Prisc. 10, 17 p. 886 P. (p. 509 H.) will, kurz, vgl. Pl. Truc. 2. 7, 42 (50). Lucr. 3, 160. 4, 1050. Catull. 116, 4; Pf. *īci* und die davon abgeleiteten Formen, als: *iceram*, *icero*, sind vorklassisch, klassisch und nachklassisch häufig in Poesie und Prosa. Die von Prisc. 10, 3 p. 877 P. (p. 496 H.) aufgestellte Form *icio* findet sich nirgends bestätigt; Tac. A. 11, 9 lesen fast alle cdd. foedus repente *jaciunt*, nur cd. Agr. hat *iciunt*; die Verben *icere* und *jacere* werden nicht selten in den cdd. mit einander verwechselt, vgl. Gell. 4. 17, 7 f.

ign-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.; — *i-gno-sc-o* s. nosco; — *il-lĭc-i-o* s. lacio.

im-bu-o, im-bu-*i* [§. 184, c)] im-bū-*tum* [§. 188, a)], imbu-ĕre.

Die Wurzel *bu-* ist mit Erweichung des *p* zu *b* aus *pu* (skr. *pā-*, gr. πο-, πι-, πί-ν-ω) entstanden, vgl. *bibo*, und bedeutet trinken.[1]

im-mine-o s. mineo.

impedi-o impediit st. -ivit §. 191, 4 S. 504.
imperassit = imperaverit §. 191 S. 511.
imperti-o, *impertibam* st. -i-ebam §. 178, 3; *impertibo* st. -i-am §. 179, 3 S. 480.

impetrassĕre = impetraturum esse §. 191, g) S. 512.

im-petri-o (§. 190, 4), ohne Pf., im-petrī*tum*, -īre st. impetrare, als Kunstausdruck der Religionssprache in der Bedeutung durch günstige Warzeichen erlangen gebraucht. *Impetritum*, inauguratumst Pl. Asin. 259; *impetriri* C. Divin. 1. 16, 28; *impetrire* 2. 15, 35; vgl. Val. Max. 1. 1, 1. Plin. 28 c. 3. Paul. Festi p. 108, 10. S. §. 190, 4 und §. 166, 2 S. 446.

im-ple-o s. pleo; — *in-an-e-sc-o* (189) ,-ĕre, ohne Pf. u. Sup.

in-cess-o in-cessī-*vi* (§. 186, 2) in-cessī-*tum* in-cess-ĕre.

---

1) S. Curtius Griech. Etym. Nr. 371 S. 252 s. Corssen Krit. Nachtr. S. 176 f.

Über den Übergang in die IV. Konjugation im Pf. und Sup. s. §. 190, 3; *incesserant* Tac. H. 2, 23 (so die cdd., ausser Agr., der incessebant hat, das allerdings auch besser passt); 3, 77 fuere, qui .. *incesserant* (so d. cdd., Ernesti e conj. *incesserent*, das gleichfalls als das richtigere erscheinen dürfte). Lucan. 5, 681 circumfusa duci *flevit* gemituque suorum | et non ingratis *incessit* turba querellis; vgl. *facesco, lacesco.* Aber auf incedere sind *incessit, incesserat, incessisset* zurückzuführen in der Redensart *cura, dolor, cupido, timor, indignatio* (u. dgl.) *mihi* oder *me incessit,* wie Tac. A. 3, 36 *incedebat* (nicht incessebat) deterrimo cuique licentia impune probra in bonos excitandi.

incipiss-o (§. 189 S. 498), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

incitassitis = incitaveritis §. 191 S. 511.
incontassit = incontaverit §. 191 S. 511.

incurv-e-sc-o, -ĕre, ohne Pf. und Sup.

indicasso, -is = indicavero, -is §. 191 S. 511.

indige-o s. egeo; — *ind-ip-i-sc-or* s. apiscor; — *indole-sc-o* s. doleo.

in-dulge-o, in-dul-*si* (§. 185, 3. a) S. 488), ohne Sup., aber in-dul-*tus* [§. 188, a)] Ps. Ov. Nux 39. Callistrat. Dig. l. 50. tit. 5. leg. 6. Ammian. Marcell. 14. 1, 4. Sidon. ep. 4, 24; *indul-sum* wird von Prisc. 9, 51 p. 870 P. (p. 487 H.) ohne Belege angeführt.

in-du-o s. *uo; — *in-epti-o,* -ire, ohne Pf. und Sup.; — *in-fit* s. fio §. 201, Anmerk. 3.

ingero, Impr. inger s. §. 161, 3.

in-gru-o s. gruo; — *in-haere-sc-o* s. haere-o; — *in-largibo* statt -i-am §. 179, 3 S. 480; — *in-nu-o* s. nuo; — *in-quam* s. §. 202;

insani-o insanibam statt -i-ebat §. 178, 3.

in-sec-e, in-secendo, secuta, re-secuta §. 205, 2.

insigni-o, insignibar statt -i-ebar §. 178, 3.
insexit §. 191, f) S. 509.

in-sĭp-o, in-sĭp-*ui* (§. 186), ohne Sup., in-sĭp-ĕre, altlat. Verb, s. *Forcellini* Lex.

in-sole-sc-o s. soleo.

integra-sc-o (§. 189, S. 498), -ĕre, von (red)integrare abgeleitet.

intel-lĕg-o s. lego; — *inter-fio* s. §. 201, Anm. 3.

intrassis = intraveris §. 191 S. 511:

invetera-sc-o §. 189 S. 498.

ira-sc-or, irā-tus, ira-sci.

Iratus wird nur als Adj. = zornig gebraucht; das Perf. wird nur durch *suscensere* ersetzt.

irrito, irritāt statt -avit §. 191, Anm. 8; *irritassis* = -averis §. 191 S. 511.

jăce-o jăc-*ui* [§. 186, 3. b)] ohne Sup., aber *jaciturus* (§. 188, Anm. 5) jăcē-re.

Ebenso die Komposita, als: *ad-jăce-o*; *jacē-re* bildet das Intransitiv zu *jac-ĕre,* wie *pendē-re* zu *pend-ĕre, candē-re* zu ac-, in-*cend-ĕre.*

jăc-i-o, jēc-*i* (§. 182, 2), jac-*tum* [§. 188, a)], jăc-ĕre.

Komposita: *ab-, ad-, con-, de-, in-, e-, ob-, pro-, re-, sub-, tra-, circum-, inter-ĭc-i-o* (st. -jic-i-o), *inter-jēc-i, -jec-tum, -jic-ĕre*; doch *inter-jaciebat*

Tac. A. 2, 10; über den Ausfall des *j* in den Compositis bei folgendem *i*, als: *ab-icio*, *ad-icio*, u. s. w., s. §. 43, 7). Über *jexit*, *objexim*, *objexis*, *injexit* s. §. 191 S. 508 ff.

jŭbe-o, jus-*si* (§. 185, Anm. 3), jus-*sum* [§. 188, b)], jŭbē-re.

Über *justi*, *jussim*, *jusso*, *jussit*, *jusse* st. jussisti u. s. w. s. §. 191, 9 S. 508 ff.; *jussitur* st. jussum erit §. 191, h) S. 512.

judicassit = judicaverit §. 191 S. 511.

ju-n-g-o [§. 177, 2. a)], ju-n-*xi* [§. 185, 3. a)] ju-n-c-*tum* [§. 188, b)] ju-n-g-ĕre, √ *jug-*, vgl. jŭg-um, jŭg-are.

jurassit = juraverit §. 191 S. 511.

juven-e-sc-o (§. 189), juven-*ui* §. 186 (Tert. exh. ad cast. 6 extr.), ohne Sup., -sc-ĕre.

jŭv-o, jūv-*i* (§. 182, 2), jū-*tum*, jū-*tus* [§. 188, a)] Tac. 14, 4 in. Pallad. 4, 10; jū-*turus* Colum. 10, carm. 10. 121; s. §. 188, Anmerk. 4. S. 495 (aber *juva-turus* Sall. J. 47, 2. Plin. ep. 4. 15, 13, s. §. 188, Anmerk. 4), jŭva-re.

Aber *ad-jŭv-o*, *ad-jūv-i* (doch *adjuvavit* Val. Max. 8. 2, 3 nach B'), ad-jū-tum (*ad-jūturus* Ter. Andr. 522. Liv. 34. 37, 5, aber *ad-juvaturus* Petron. 18, 3, s. §. 188, Anm. 4 S. 495; Pf. *adjuvavi* Paul. Dig. 34. 9, 5 §. 10. 40. 2, 15 §. 1; über Formen, wie *ju-erint*, *ad-jūro*, *ad-jūrit* st. juv-erint, ad-juv-ero, ad-juv-erit s. §. 191, Anm. 2.

laba-sc-o (§. 189 S. 498), -ĕre, ohne Pf. und Sup., von labare abgeleitet.

lāb-or, lap-*sus* [§. 188, b)], lāb-i.

labundus = labens s. §. 171, 2.

lacess-o lacess-ī-*vi* (§. 186, 2), -*ī-tum* lacess-ĕre.

Lacesseritis Liv. 31. 18, 4 (aber Bamb. u. a. cdd. *lacessitis*, so auch Weissenb.); *lacesserant* nur in wenigen cdd. st. lacessierant; *lacessiri* Colum. 9. 8, 3. 15, 4. S. §. 190, 3. Über Formen, wie *lacessisse*, *lacessisset* u. s. w. s. §. 191, Anm. 3 S. 503.

lăc-i-o, -ĕre, selten, *lacit* Paul. Festi p. 116, 15. 117, 8.

Komposita: *al-*, *il-*, *pel-lĭc-i-o*, *-lexi* [§. 185, 3. a)], -lec-*tum* [§. 188, a)], -lĭc-ĕre; aber *e-lic-io*, e-lic-*ui* (Caes. B. C. 3. 100, 2. Liv. 5. 15, 6) und spät e-*lexi* (Arnob. 5 p. 154), e-lic-*ĭ-tum* (*elicitus* Lucan. 9, 932. Stat. Th. 4, 414. Vell. 2. 104, 4; *al-licui* Piso bei Prisc. 10, 3 p. 877 P. (p. 497 H.) Hyg. astron. 2, 7; *pel-licui* Laevius und Varro bei Prisc. l. d.; *pro-licio* ohne Pf. u. Sup. Über die Vokalsteigerung im Pf., als: *il-lēxi* statt il-lĕxi s. §. 185, Anm. 2. S. 488.

lacte-o, -ēre u. *lact-e-sc-o* (§. 189), -ĕre, ohne Pf. u. Sup.

laed-o, lae-*si* [§. 185, 3. f)] lae-*sum* [§. 188, b)] laed-ĕre.

Komposita: *līd-o*, *-lī-si*, *-lī-sum*, *-līd-ĕre*, als: *col-*, *il-līd-o*.

laet-i-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

lamb-o, lamb-*i* §. 184 (Lucil. bei Prisc. 10, 14 p. 884 P. p. 506 H.), (lamb-*ĭ-tum* nur bei Prisc. 10, 15 p. 884 P. p. 507 H., aber ohne Belege), lamb-ĕre.

langue-o 3silb., langu-*i* [§. 186, 3. b)], ohne Sup. -ēre; Pf. *langui* 3silb. Lucan. 2, 246; *ob-langui* C. Fam. 16. 10, 2; *re-langui* Att. 13. 41, 1. Ov. M. 6, 291 Amor. 2. 9, 27. (4silb.) u. A.; über das *u* s. §. 177, 2, e).

langue-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

lapidat §. 206, 1).

largi-or, *largibar* st- -i-ebar §. 178, 3; *largibor* st. -i-ar §. 179, 3. S. 480.

late-o lat-ui [186, 3. d)], ohne Sup., -ēre; late-sc-o (§. 189), -ĕre ohne Pf. und Sup., wie auch lāt-e-scere (v. lātus).

a) *lăv-o*, lāv-*i* (§. 183, 2), lau-*tum* [§. 7, 7 u. §. 188, a)] und lo-*tum*, *lavaturus* u. *loturus* (§. 188, Anm. 7) lăv-ĕre S. §. 195, 2.

Lav-is Pl. Pseud. 10. Hor. carm. 4. 6, 26. Veget. a. vet. 2. 44, 2. 49, 1; *lav-it* Pl. Most. 1. 2, 30. Truc. 5, 10. Accius, Varr., Sall. Hist. bei Non. p. 503. Lucret. 2, 376. Lucil. bei Non. p. 78. Catull. 39, 14. Verg. G. 3, 321. 359. A. 3, 663. 10, 727. Hor. carm. 2. 3, 18. 3. 4, 61. epod. 17, 51; *lav-imus* Hor. serm. 1. 5, 24; *lav-itis* Anthol. 1. 7, 5 (aus Augustin. de mus. 3, 2); *lav-e* Grat. 462; *lav-ĭto* Cato R. R. 25. 65. 1. 96, 2. 157, 10 (aber lavato 157, 3); *lav-entibus* Arnob. 7, 32; *lav-ĕre* Pl. Amph. 1102. Truc. 2. 3, 2. Naev. bei Non. p. 504. Enn., Acc., Afran., Varr. bei Non. p. 514. Lucr. 5, 959. Hor. carm. 3. 12, 2; *lav-itur* Val. Fl. 4, 229. Samon. 106; *prae-lavitur* Apul. de mag. 8. p. 396; *lav-i* (Inf. P.) Fronto B. Parth. 12; *lau-tum*, *lau-tus* Pl. Pers. 90. Mil. 787. Ter. Phorm. 339. 973. Acc. bei Non. p. 337. C. de or. 1. 7, 27. Hor. serm. 2. 3, 280. Liv. 39. 9, 4. Plin. 24 c. 62 u. A.; *lō-tum*, *lō-tus* C. Dejot. 7, 30. Plin. 28 c. 37 extr. Stat. Silv. 1. 5, 62. Juven. 6, 464. Mart. 10. 11, 6. Tac. A. 14, 22 corpore *loto*, wie Lipsius st. c. toto richtig liest. Plin. ep. 3. 1, 8. 6. 16, 12. Petron. 30, 11.

b) *lav*(*a-o*)*o*, lāv-*i* (§. 190, 2), lăva-*tum*, lăva-re. Vgl. das vorhergehende *lăvĕre*.

Das Praes. der I. Konj. und die davon abgeleiteten Formen sind häufig und klassisch; Pf. lava-vi kommt nicht vor; *lava-tum*, *lava-tus* Pl. Rud. 382. Stich. 568. Aul. 3. 6, 43. Ter. Eun. 592. 600. Heaut. 655. Hor serm. 1. 3, 137. 6, 125; *lava-turus* Ov. F. 3, 12. — Über die Bedeutung der beiden Formen bemerkt Fronto ad M. Caes. 4, 3 vestimenta *lavare*, non *lavĕre*, sudorem porro et pulverem *abluere*, non *lavare*. — Dass *lāvi* und die davon abgeleiteten Formen, sowie auch *lav*(*ao*)*o*, *lava*, *lavare*, *lavabam*, *lavabo* auch in reflexiver Bedeutung gebraucht werden, werden wir in der Syntaxe sehen.

lecturi-o, -ire, ohne Perf. und Sup.

legassit = legaverit §. 191 S. 511.

lĕg-o, lēg-i (§. 182, 2), lec-*tum* [§. 188, a)], lĕg-ĕre.

So die Komp. *al-*, *per-*, *prae-*, *re-*, *sub-lĕg-o*; folgende haben im Präs. *-lĭgo*: *col-*, *de-*, *e-*, *recol-*, *se-lĭg-o*, *-lēgi*, *-lectum*, *-ligĕre*; aber *di-lĭg-o*, *intel-leg-o*, *ne-glĕg-o* haben im Pf. *-e-xi* [§. 185, 3. a) S. 488], als: *di-lexi*; *negle-gisset* Sall. J. 40, 1; *neglegerit* Aemil. Macer. bei Diom. 1 p. 366 und Prisc. 10, 33 p. 895 P. p. 525, H. *intellegerint* Sall. Hist. fragm. or. Lep. §. 23. Über *intel-lexti*, *intel-lexes* s. §. 191 S. 508 ff.

leni-o, *lenibam* st. -i-ebam §. 178, 3; *lenibo* st. -iam §. 179, 3 S. 480; *leniit* st. -īvit §. 191, 4 S. 504.

lente-o, -ēre, u. *lent-e-sc-o* (§. 189), -ĕre, ohne Pf. u. Sup.

le-o s. lino.

levasso = levavero §. 191, b) S. 511.

liberasso = liberavero §. 191, b) S. 511.

lĭbe-t (altl. *lŭbe-t*) *libuit*, *libent*, *libens*, *libitum est* s. §. 206, 2) und Anm. 2. 4. 5.

**libu-o* in d. Komp. *de-libu-o*, de-libu-i [§. 184, c)] de-libū-*tum* [§. 188, a)], de-libu-ĕre.

lĭce-o, *lĭc-ui* [§. 186, 3. b)], ohne Sup., lĭcē-re, eigentlich dargeboten sein, daher feil stehen, ausgeboten wer-

den; [1]) davon *lĭce-t*, eigentlich es ist dargeboten, daher es ist freigestellt, verstattet, erlaubt, s. §. 206, 2) u. Anm. 2. 4. 5.

lĭce-or, lic-ĭ-tus [§. 188, c)], lĭcē-ri, eigentlich für sich darbieten, daher auf Etwas bieten; *pol-liceor* u. s. w., eigentlich für sich anbieten, daher versprechen; [2]) über die Präp. *por* s. §. 211, 4.

licessit = licuerit §. 191, d) S. 511; *licet, licuit, licent, liceto, licens, licitum est* §. 206, 2) und Anm. 2. 4. 5.

li-n-g-o [§. 177, 2. a)], li-n-*xi* [§. 185, 3. a)], li-n-c-*tum* ling-ĕre.

√ *lig-*, skr. *lih-*, gr. λιχ- (λεί̆χ-ω) [3]); ling*u*-ere wird zwar von Prisc. X, 11 p. 881 P. (p. 504 H.) angeführt, ist aber bei den Schriftstellen nicht nachzuweisen. [4]) — Kompos. *pol-ling-o*, pol-lin*xi*, pol-linc-*tum*, polling-ĕre, einen Leichnam salben; das Präsens findet sich bei keinem Schriftsteller; *pol-ling-o* ist zusammengesetzt aus *ling-ĕre* und der Präp. *por* (§. 211, 4).

limassis = limaveris §. 191 S. 511.

lĭ-n-i-o s. d. folgende.

lĭ-n-o [§. 177, 2, a)], lē-*vi* (lī-*vi*) (§. 186, 2) lĭ-*tum* [§. 188, a)], lĭ-n-ĕre.

Lēvi Hor. carm. 1. 20, 3; *e-lēvi* Lucil. bei Non. p. 103; *sub-lēvi* Pl. Aul. 4. 6, 2; *re-lēvi* Pl. Stich. 718 (*relerimus* st. releverimus, Ritschl. mit Gruter rei erimus). Ter. Heaut. 460; *ob-lēvi* Varr. R. R. 3. 7. 7 und bei Non. p. 25. Colum. 5. 10, 15; *col-lēvi* Gell. 17. 9, 17; *inter-lēvi* C. Cluent. 44, 125; *il-lēvi* Hor. serm. 1. 4, 36; *līvi* Cato R. R. 69, 2. Colum. 12. 50, 17; *re-levi* Ter. Heaut. 460; *lī-n-i* Perf. bei Prisc. 10, 39 p. 898 P. (p. 529 sq. H.), der aus Varr. R. R. anführt: cum *oblinerunt* vasa, diese Worte finden sich aber nicht, wohl aber 3. 7, 7 se *obleverunt* visco; *lĭtus* Verg. G. 4, 99 u. A.; *col-lĭtus* Pl. Poen. 4. 2, 4; *il-lĭtus* C. de or. 3. 52, 199 u. A.; *de-lĭtus* Varr. und Calvus bei Diom. 1 p. 372. C. bei Prisc. 9, 54 p. 873 P. (p. 490 H.) Verg. G. 4, 99. Lucan. 8, 381; *ob-lĭtus* C. Catil. 2. 5, 10 und sonst; *inter-lĭtus* C. Cluent. 33, 91 und sonst u. A.; Übergang in die IV. Konj. (§. 190, 3): *liniunt* Colum. 12. 44, 7 (Sangerm. *linunt*). Pallad. 4. 10, 29; *linire* Colum. 4. 24, 6; *allinire* Pallad. 1. 41, 3 und sonst; *oblinire* Colum. 5. 9, 3 und sonst; *oblinierit* Paul. Dig. 47. 11, 1 §. 1; *linibis* Pallad. 3. 31, 1; *liniri* Plin. 7·c. 47; *liniuntur* Colum. 6. 30, 3; *liniendus* 7. 13, 1; *oblinire* Colum. 5. 9, 3. 12. 15, 2; *obliniverit* Paul. Dig. 47. 11, 1; *oblinitus* Colum. 12. 39, 2 (Sangerm. *oblitis*). Scribon. 245. — Das Verb *dē-le-o, -ē-vi, -ē-tum, -ē-re*, eigentlich wegwischen, daher vertilgen, entstammt derselben Wurzel.

li-n-qu-o [§. 177, 2. a)], lī-qu-*i* (§. 182, 2) (lic-tum [§. 188, a)] in Comp.), li-n-qu-ĕre.

lĭque-o lic-*ui* [§. 186, 3. b)] ohne Sup., liquē-re flüssig sein.

Lĭcui C. N. D. 1. 42, 117; *de-lĭcui* Pl. Cas. 2. 6, 47. Ov. M. 4, 253. und sonst; aber *liquerit* Ulpian. Dig. 29. 3, 2.

lĭque-sc-o (§. 189 S. 498), lĭc-ui (delicui) §. 186, ohne Sup., -sc-ĕre.

līqu-or, līqu-i, ohne Perf., schmelzen, intrans.

līve-o, -ēre, und *līve-sc-o* (§. 189), -ĕre, ohne Pf. u. Sup.

Locassim, -int = locaverim §. 191, S. 511.

---

1) S. Corssen Aussprache Th. I, S. 500 f. — 2) S. Corssen Aussprache I, S. 500 f. — 3) S. Curtius Griech. Etym. Nr. 174. S. 177. — 4) S. Corssen Krit. Nachträge S. 68.

long-i-sc-o, -ĕre, ohne Pf. und Sup.
lŏqu-or, lŏcū-*tus*, lŏqu-i.
lŭbe-t s. libet.
lūce-o, lu*xi* (§. 185), ohne Sup., lūcē-re.

Von diesem Verb verschieden ist *pol-lūce-o*, *pol-luxi* (Naev. bei Prisc. 9, 56 p. 874 P. p. 491 sq. H.), pol-luc-*tum*, -ē-re, darbringen (ein Opfer); vgl. *por-ricĕre* (exta), darreichen (die Eingeweide des Opferthieres); [1]) über die Präp. *por* s. §. 211, 4.

lūce-sc-o (auch *lūc-i-sc-o* (§. 189, S. 498), lu*xi* (§. 186), ohne Sup., -sc-ĕre; luci-scit §. 206, 1).
lūd-o, lū-*si* [§. 185, 3. f)] lū-*sum* [§. 188, b)] lūd-ĕre.
lūge-o lu*xi* [§. 185, 3. a) S. 488], ohne Sup., aber lu*xurus* (§. 188, Anm. 5), lūgē-re.

Über *luxti* st. luxisti s. §. 191, a) S. 508.

lu-o, lu-*i* [§. 184, c)], ohne Sup., aber lu-*i-turus* §. 188, Anm. 4, S. 495, lu-ĕre.

In Compositis: *di-* u. *e-pol-lui*, *-lūtum*, *-lūtus*; *pol-luĕre* bedeutet eigentlich anspülen, anspritzen, daher bespritzen, besudeln [2]), über die Präp. *por* s. §. 211, 4; über das Pf. *lūit* s. §. 184, Anm.

lut-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. u. Sup.
măce-o, -ēre, *măc-e-sc-o* (§. 189), -ĕre, măcer-e-*sc-o* (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.; aber *măcr-e-sc-o*, măcr-*ui* (§. 186), ohne Sup., -sc-ĕre.

mactassint = mactaverint §. 191 S. 511.

măde-o, ohne Pf. und Sup., mădē-re; *măde-sc-o* (§. 189), măd-*ui* [§. 186, 3. d)], ohne Sup., -sc-ĕre.
maere-o, -ēre, ohne Pf. und Sup.; — *māl-o* s. §. 198.
mand-o, mand-*i* Liv. Andr. bei Prisc. 8, 60 p. 817 P. p. 419 H. (§. 184) man-*sum* [§. 188, b)], mand-ĕre.
măne-o, man-*si* [§. 185, 3. e)] man-*sum* [§. 188, b)] Ter. Heaut. 200, mănē-re.

Über *mansti* statt mansisti s. §. 191, a) S. 508.

man-sue-sc-o (§. 189), s. sue-o; — *marce-o*, -ēre, ohne Pf. und Sup.
marce-sc-o (§. 189), marc-ui §. 186 (e-marcui Plin. 15 c. 36 extr.) ohne Sup., -sc-ĕre.
mascul-e-sc-o (§. 189), -ĕre; *matr-e-sc-o* (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.
matur-e-sc-o (§. 189), matur-*ui* (§. 186), ohne Sup., -e-scĕre.
mavolo s. §. 198.
mede-or, -ē-ri, ohne Pf., dafür nach Diom. 1 p. 376 *medicatus sum*.
mēj-o, -ĕre, ohne Pf. und Sup.

Die von Grammatikern angeführten Formen me*xi* Pf. und *mējo, as* u. s. w., *are* finden sich sonst nirgends.

me-min-i s. §. 203, S. 534 ff.; über die Reduplikation s. §. 181, 4. β).
menti-or, *mentibor* st. -i-ar §. 179, 3 S. 480.
mercassitur = mercatus erit §. 191, h) S. 512.

---

[1]) S. Corssen Ausspr. I, S. 500. Krit. Beitr. S. 89. — [2]) S. Corssen Krit. Beiträge S. 89.

mere-o und *mere-or* s. §. 208.

merg-o, mer-*si* [§. 185, 3. a) S. 488] mer-*sum* [§. 188, b)] merg-ĕre.

Über *mersti* st. mersisti s. §. 191, a) S. 508.

mēti-or, men-sus [§. 188, b)], mētī-ri, messen.

mĕt-o, mes-sui, mes-sum [§. 188, b)], mĕt-ĕre.

Metītus Apul. dogm. Pl. 1, 14 p. 211. Lactant. Inst. 6. 11, 12. Ulpian. Dig. 32. 52 §. 1; das *n* in *mensus* hat bloss euphonische Bedeutung. Das Perf. *messui* (Cato Orig. bei Prisc. 10, 47 p. 903 P. p. 537 H. *demessuit*; Cassius Emina ibid. *demessuerunt*; Paul. Festi 319, 2 *messuissent*; Mamert. grat. act. 22. 1, 2 *messui*, *messuerunt*. Arnob. 5, 11 *demessuerint*) erkläre ich für eine intensive Form, wie von einem Präs. *mess-ĕre* gebildet, vgl. *tex-o*, *nex-o*, *texui*, *nexui*; Struve (Lat. Decl. und Conj. 260) meint, dass in dieser Perfektform die beiden Arten der Perfektbildung auf *-si* und *-ui* (met-ui und mes-si) vereinigt sein: eine Annahme, die sich durch keine andere derartige Form bestätigt; die von alten Grammatikern aufgestellte Form *messivi* kommt nirgends vor; das Supinum *mes-sum* aber (*demesso* frumento Caes. B. G. 4. 32, 4; *demessum* sc. frumentum Liv. 34. 26, 8; *demessae* segetes Tac. A. 14, 24), aus **met-tum* nach §. 40, 5 entstanden, gehört dem Stamme *met* an.

metu-o, metu-*i* (§. 186), metū-*tum* [§. 188, a) (Lucr. 5, 1140), metu-ĕre.

mĭc-o, mĭc-*ui* [§. 186, 3. b)], ohne Sup., mĭca-re.

Micaverit Solin. 53; e-mĭc-o, e-mĭc-*ui*, aber e-mĭc*a-vi* Apul. de mundo 34 in. (Quintil. 1. 6, 17 erklärt diese Form als hervorgegangen molestissima diligentiae perversitate; ohne Sup., aber *emicaturus* Sen. cons. Helv. 11, 7, s. §. 188, Anm. 5; di-mĭc-o, -a-vi, -a-tum, -are, aber di-mĭc-*uisse* Ov. Am. 2. 7, 2. 2. 13, 28.

migrassit = migraverit §. 191 S. 511.

mĭne-o, -ē-re, nur *mĭne-nt* Lucr. 6, 563, wofür Lachmann *meant* liest, und *mine-bant* Sall. Hist. bei Non. p. 552, 2, aber sinnlos; Merc. *eminebant*, das aber gleichfalls unpassend ist.

Kompos.: *e-mĭn-eo*, -mĭn-*ui* (§. 186, Anm. 2), ohne Sup., -mĭnē-re.

mi-n-g-o, mi-n-*xi* [§. 185, 3. a)] mic-*tum* (mi-n-c-*tum*) [§. 188, a)] mi-n-g-ĕre.

Mic-tum Hor. serm. 1. 8, 38; com-*mic-tum* Pl. Pers. 407; *mi-n-c-tum* Titius bei Macrob. 3. 16, 16; *mi-n-c-turus* Veget. a. vet. 1, 33; vergl. *minctio* ib. 1. 50, 1 und sonst.

min-i-sc-or altl., s. Fest. p. 122, 18, √men-, *com-min-i-scor*, com-men-tus, com-min-i-sci; *re-min-i-scor* ohne Pf., es wird durch *recordatus sum* ersetzt, Diom. 1 p. 376; *e-min-i-sci* in notis Tironianis und gloss. Isidori (*ementum*), sowie auch Varr. L. L. 7 §. 44 von O. Müller u. Nep. Alc. 2, 1 von Heusinger hergestellt; *sub-min-i-sci* in not. Tiron.

mĭnu-i-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

mĭnu-o, minu-*i* [§. 184, c)] minū-*tum* [§. 188, a)], mĭnu-ĕre.

misce-o (§. 189 S. 498), misc-*ui* [§. 186, f) S. 492], mis-*tum* und mix-*tum* [§. 188, a)], miscē-re.

√ *mic-*, gr. μιγ-, also *misce-o* st mic-sc-eo; *mix-tus* ist durch Versetzung der beiden Konsonanten *sc* entstanden: mics-tus, mis-tus durch Ausfall des *c*.

misere-o, -ē-re, altlat. (ohne Pf. und Sup.) st. des späteren misere-or Enn. bei Non. p. 474 *miserete* manus (Neue e coni.

anuis). Id. bei Prisc. 8, 73 p. 824 P. (p. 428 H.); ipse sui *miseret* Lucr. 3, 881; aber Pass. *miseretur* unpers. C. inv. 1. 30, 48 ut supplicum *misereatur*. Verr. 1. 30, 77 neque tui neque tuorum liberum *misereri* potest; *miseret me* alicujus §. 206, 2); *miseruit* nur vereinzelt §. 206, Anmerk. 6; — Depon. *misere-or*, *miser-i-tus* [§. 188, c)], Afran. bei Gell. 20. 6, 5. Sall. C. 33, 2. Liv. 5. 45, 4 und sonst, *miser-tus* Val. Max. 7. 4, 3. Curt. 5. 19, 24 (5. 5, 24). Apul. Met. 6, 10 p. 400; auch unpersönlich *me miseretur alicujus* statt des gewöhnlichen me miseret alicujus Turpil. bei Non. p. 477. P. Crass. bei Prisc. 8, 73 p. 824 sq. P. p. 428 H. neque me minus vestri quam mei *miserebitur*. Quadrig. bei Gell. 20. 6, 11. C. Ligar. 5, 14 cave te fratrum *misereatur* (Var. misereat); Pf. *me alicujus miseritum est* oder bloss *miseritum est* Pl. Trin. 430 (wie mit Camer. richtig gelesen wird). Ter. Heaut. 463. Hec. 379. Phorm. 99. 501. Scipio bei Macrob. 3. 14, 7 ed. Eyssenhardt; *commiseritum esse* Gell. 16. 19, 11.

miserescit me alicujus §. 206, 2).

mit-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

mitt-o, mī-*si* [§. 185, 3. f)] mis-*sum* [§. 188, b)] mitt-ĕre.

Über *misti*, *missis*, *missem*, *misse* st. misisti, miseris, misissem, misisse s. §. 191 S. 508 ff.

moli-or, *molibar* statt -i-ebar §. 178, 3; *molibor* statt -i-ar §. 179, 3 S. 480.

molle-o, -ēre, u. *moll-e-sc-o* (§. 189), -ĕre, ohne Pf. u. Sup.

mŏl-o mŏl-*ui* [§. 186, 3. a) α)] mŏl-*ĭ-tum* [§. 188, c)] mŏl-ĕre.

Molītum, *molītus* Pl. Men. 979. Cato R. R. 162, 1. Lucil. bei Non. p. 311. Varr. L. L. 5 §. 104. Caes. B. G. 1. 5, 3. Colum. 11. 3, 5; *commolitum* 12. 50, 18.

molli-o, *mollibat* st. -i-ebat §. 178, 3; *molliit* st. -īvit §. 191, 4 S. 504.

mŏne-o mŏn-*ui* [§. 186, 3. a) δ)], mŏn-*ĭ-tum* [§. 188, c)], mŏnē-re.

Pf. *mon-i* st. -ui: Pacuv. bei Non. p. 507 *mōn-ĕris* u. *mōn-ĕrint*. *monstrasso* = -avero §. 191, b) S. 511.

morde-o, *mŏ*-mor-*di* [§. 181, 4. δ)] mor-*sum* [§. 188, b)] mordē-re.

Mĕ-mordi, ad-*me*-mordi §. 181, A. 1; prae-*morsisset* Atta s. Gell. 7. 9. 7.

mŏr-i-or mor-tuus st. *mor-tus, mŏr-i.

Mortuus ist eigentlich ein Adjektiv und bedeutet todt, vgl. ar*duus*, mutuus, noc*uus*, decid*uus*, divid*uus*; über *mor-i-turus* s. §. 188, Anm. 4, S. 495; — Übergang in die IV. Konj. (§. 190, 3) *mor-īri* Pl. Asin. 121 und sonst. Pompon. bei Non. p. 127. Ov. M. 14, 215; *emorīri* Pl. Pseud. 1222. Ter. Eun. 432. S. §. 190, 3. Über den Gen. Pl. *moriturorum* s. §. 188, Anm. 8.

Mŏve-o, mōv-*i* (§. 182, 2), mō-*tum* [§. 188, a)], mŏvē-re, vgl. fŏve-o, vŏve-o.

Semōvant (von mŏv-ĕre) l. repet. (123—122 v. Chr.) C. 198. — Über Formen, wie *ad-mōrunt*, *e-mostis*, *a-morim*, *com-mosse* u. s. w. statt ad-mov-erunt u. s. w., s. §. 191, Anm. 2.

mūce-o, -ēre, u. *mūce-sc-o* (§. 189), -ĕre, ohne Pf. u. Sup.

mulcassitis = -averitis §. 191 S. 511.

mulce-o, mul-*si* [§. 185, 3. a) S. 488] mul-*sum* [§. 188, b)] mulcē-re.

Permulsus C. bei Prisc. 9, 51 p. 871 P. (p. 487 H.). Cornif. ad Her. 3. 12, 21; *praemulsus* und *promulsus* Apul. Flor. 3 p. 14; aber *permulctus* Sall. Hist. bei Prisc. l. d. Gell. 1. 11, 2 (mit der Variante permulsi); *demulctus* 3. 13, 5.

mulge-o, mul-*si* [§. 185, 3. α) S. 488] mul-*sum* [§. 188, b)] mulgē-re.

Mulsus Varr. R. R. 2. 11, 2; *emulsus* Catull. 68, 110, so d. Subst. mulsura; aber *mulc*-tus, -ūs, Varr. l. d., das Melken, *mulc*-tra, *mulc*-trum.

mung-o, μύσσ-ω, Gloss. Philox., sonst nur d. Komp. *e-mung-o*, emun-*xi* [§. 185, 3. a)] emunc-*tum* [§. 188, a)] e-mung-ĕre.

Über *munxti* st. munxisti s. §. 191, a) S. 508.

muni-o, *munibam* st. -i-ebam §. 178, 3; *muniit* st. -īvit §. 191, 4 S. 504; *munīt* st. -īvit §. 191, 6.

mutassis, *-it* = -averis, -it §. 191 S. 511.

mut-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

na-n-c-i-sc-or [§. 177, 2. a) und §. 189 S. 498], nac-tus [§. 188, a)] und na-n-ctus (letztere Form seltener, aber öfters bei Cic., Caes. u. Anderen in den besten cdd., z. B. C. Sest. 5, 12. Rpb. 1. 10, 16 [ubi v. Maj., dagegen Osann ad h. l.] Caes. B. G. 4. 36, 3, sehr oft Liv. und Andere), na-n-c-isci.

Das Grundwort ist *na-n-ci-o*: Gracch. bei Prisc. 10, 21 p. 888 P. (p. 513 H.) *nanciam* Fut.

narr-o, -āvi, -ātum, -āre regelmässig; über *narramus* st. narravimus s. §. 191 Anm. 5 S. 503.

na-sc-or, nā-tus (aber na-sc-i-turus, s. §. 188, Anm. 4, S. 495).

Urspr. **gnascor* √ gen-, davon *gnātus* altlat. und klass. Dichter, vergl. nosco st. *gnosco. — *Nascendus* = nascens §. 171, 2.

nĕc(a-o)o, nĕca-*vi*, nĕca-*tum*, nēca-re.

Nec-ui [§. 186, 3. b)] Enn. bei Prisc. 9, 34 p. 861 P. (p. 470 H.). Phaedr. 4. 19 (18), 4; *nec-tus* Samon. 627; *e-nĕc-o* (e-nīc-o altlat.), *e-nicavit* Pl. Asin. 921, aber *enecuit* Suet. de gramm. c. 3; *enec-tus* poet. bei C. Tusc. 1. 5, 10. C. Att. 6. 1, 2. Divin. 1. 29, 61 und sonst. Hor. ep. 1. 7, 87. Ov. M. 4, 243. Liv. 21. 40, 9. Suet. Nero 36; aber *enecatus* Plin. 18 c. 34; — *enecasso* = avero §. 151, b) S. 511.

nec-t-o [§. 177 2. c)], ne*x*-*ui* [§. 185, 3. a) und §. 186, 3. e)] und ne*xi* [§. 185, 3. a)] ne*xum* [§. 188, b)] nec-t-ĕre.

Nexui Sall. Hist. bei Prisc. 10, 47 p. 903 P. (p. 536 H.); *in-nexui* Verg. A. 5, 425; diese Form schliesst zwei Perfektsuffixe in sich: *-si* und *-ui*; *nexi* (entstanden aus nec-si) Accius bei Prisc. 10, 48 p. 904 (p. 538 H.) nos continuo ferrum eripimus, omnibus manicas *neximus* (das man wegen des vorangehenden Praes. ohne hinreichenden Grund zu dem V. *nexĕre* gezogen hat). Lucil. bei Prisc. l. d. Prop. 3 (4). 8 (6), 37.

Negassim st. negaverim §. 191, a) S. 511.

neg-lĕgo s. lego.

Neque-o s. §. 200.

ne-o nē-*vi* (§. 186, 2) nē-*tum* [§. 188, a)] nē-re, spinnen.

Über Formen, wie *nērunt*, *nesse* s. §. 191, Anm. 3 S. 503. Tib. 3. 3, 36 *ne-unt* st. nent §. 163, 1.

ne-que-o §. 200.

nex-o, als Intensivum, muss der I. Konj. folgen; aber in den wenigen Stellen, in denen es vorkommt, steht die Lesart nirgends fest. Lucr. 1, 1025 und 2, 99 ist die richtige Lesart *vexantur*; Liv. Andr. bei Prisc. 10, 48 p. 904 und Diom. 1 p. 366 wird *nexabant* gelesen; jedoch bei Prisc. 9, 33 p. 860 (p. 469) *nexebant;* Verg. A. 5, 279 wird jetzt mit d. Med. richtig *nixantem* (von nixari) gelesen. An und für sich liegt in der Bildung eines Intensivums *nexa-re* nach der I. Konj. durchaus nichts Auffallendes; wohl aber in dem Verb *nex-ĕre* nach der III. Konj., von dem man das Pf. *nexui* nach §. 186 ableitet; man muss daher eine Verirrung annehmen, indem man ein Verb *nexĕre* als Nebenform von nec-tere bildete.

nĭc-o, nīc-*i* Pl. Truc. 2. 7, 63. (§. 182, 2), ohne Sup., nĭc-ĕre, ursprünglich **gnic-ĕre* [§. 37, a)].

nic-t-o (Enn. bei Fest. p. 177, 20, wie Müller st. nictu richtig liest), nic-t-ĕre, ohne Pf. u. Sup., ursprüngl. **gnic-t-ĕre* §. 37, a).

nic-t-o, -a-vi, -a-tum, -ā-re §. 190, 2.

nigre-o, -ēre, ohne Pf. und Sup.; aber *nigre-sc-o* (§. 189), nigr-*ui* (§. 186), ohne Sup., -escĕre.

ning-it (ningu-it) [§. 206, 1)], nin*xit* [§. 185, 3. a)], (Accius bei Prisc. 10, 11 p. 882 P. p. 504 H.) ning-ĕre; vgl. *nivo.*

nĭte-o, ohne Pf. und Sup., nĭtē-re; aber *nĭte-sc-o* (§. 189) nĭt-ui [§. 186, 3. d)], ohne Sup., -escĕre.

nī-t-or (√ gnic-), [1]) nixus und (wie von nit-) nī-sus, nī-ti, sich stemmen, stützen; e-nī-t-i = gebären hat immer enixa; über *nisurus*, *adnisurus*, *enisurus* s. §. 188, Anm. 4, S. 495 und Anm. 7.

Hinsichtlich der Bedeutung unterscheiden sich *nixus* u. *nīsus* so: *nixus* bedeutet überall sich stützend oder stemmend, wie genibus *nixae* Pl. Rud. 695; *nixa* fibris stirpium C. Cat. M. 15, 51 u. s. w., ebenso bildlich, wie C. Fin. 1. 18, 61 virtutem *nixam* honesto; selten begegnen Abweichungen, die wol nur Schreibfehler sind, wie genibus, genu, pilis *nisus* Liv. 43. 2, 2. 44. 9. 6. 36, 5 (Weissenb. überall richtig *nixus*); *nisus* bedeutet überall strebend, sich bemühend, anstrengend, aber für in medium *nixa* Lucr. 1, 1056 sollte man eher *nisa* erwarten; ebenso unterscheiden sich *adnīxus*, sich anstemmend, wie *adnixa* columnae Verg. A. 12, 92, und *adnīsus*, anstrebend, aber *adnixus*, ut Plin. ep. 2. 56. Gell. 4. 8, 4 statt adnisus und oleae *adnisam* Tac. A. 3, 61 statt adnixam; ferner *conixus*, sich stemmend, *conīsus*, sich anstrengend; *enixa* gebärend (vereinzelt dafür *enīsa* Liv. 40. 4, 4 und 5), dann auch von sehr grosser Anstrengung, daher *enixior* opera Plin. 9 c. 9, d. Adv. *enixe*, doch auch *enīse* und *enīso* studio (Liv. 42. 3, 1); gewöhnlich aber *enīsus*, sich emporarbeitend, sich bemühend; *innixus*, sich stützend, selten dafür *innisus*, wie scutis *innisi* Liv. 28. 15, 5, vgl. 44. 33, 9. Tac. A. 2, 29 *innisus* fratri. 15, 51. Plin. ep. 10, 60: *obnixus* sich entgegenstemmend, aber dafür *obnisus* Liv. 34. 46, 10; *subnixus*, sich stützend, aber dafür *subnīsus* Liv. 25. 41, 1. 26. 13, 15 und sonst; *renīsus*, widerstrebend, Apul. de mag. 99 p. 595.

nīve-o, -ēre, davon nur *nīve-ntibus* oculis Petron. 115 in. (V. uventibus); ursprünglich **gnivere* §. 37, a); Komp. *co-nī-*

---

[1]) S. Corssen Ausspr. I, S. 83 und besonders Krit. Beiträge S. 20 f.

ve-o [entstanden aus **co-gnigve-o* §. 37, a)], co-nixi [§. 185, 3. c)] somno Turpil. bei Prisc. 9, 42 p. 866 P. p. 478 H. u. co-nīv-*i* oculos Ninnius Crassus ibid., ohne Sup., co-nīvē-re; — *co-nīv-ĕre* Calvus ib. 43.

nĭv-e-sc-o (§. 189), -ĕre, u. *nĭv-o*, -ĕre, ohne Pf. u. Sup.; ursprünglich **gniv-* §. 37, a).

no, na-vi, na-tum, nare regelmässig; über Formen, wie *nasse* s. §. 191, Anm. 3. S. 503.

nŏce-o nŏc-*ui* [§. 186, 3. b)] nŏc-*i-tum* [§. 188, c)] nŏcē-re.

Über *nocĭtum iri* und *nocĭtum esse, nociturus* s. §. 188, Anm. 6 S. 496; *noxit* = nocuerit §. 191, f) S. 509.

noct-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.; — *nōl-o* s. §. 198; — *no-sc-o* s. §. 189, 1); *nō-vi* §. 203 S. 534 ff.

Über Formen, wie *nosti, norunt, norim* u. s. w. s. §. 191, Anm. 4; über *nomus* st. novimus s. §. 191, Anm. 5.

nōt-e-sc-o (§. 189), nŏt-*ui* (§. 186), ohne Sup., -escere.

nūb-o, nup-*si* [§. 185, 3. d)] nup-*tum* [§. 188, a)] nūb-ĕre.

nuncupassit = nuncupaverit §. 191, *a*) S. 511.

*nu-o nur in Compositis: *ab-, an-, in-, re-nu-o*, -nu-i [§. 184, c)], ohne Sup., aber *abnuiturus* §. 188, Anm. 4, S. 495, -nu-ĕre.

Über ad-*nū-it* s. §. 184, Anm.; *ab-nue-o* Enn. bei Diom. 1 p. 378 und *ab-nue-bunt* id. ibid. S. §. 190, 3.

nupturi-o nupturi-*vi* (§. 186, 2) nupturi-re.

nutri-o, nutribam st. -i-ebam §. 178, 3.

ob-atr-e-sc-o (§. 189, S. 498), -ĕre, ohne Pf. und Sup.; — *ob-dormi-sc-o* s. dormio.

ob-līv-i-sc-or (§. 189, S. 498), ob-lī-tus, ob-līv-i-sci.

Dieses Verb wird von Corssen (Krit. Nachtr. S. 35) v. √ *līv-*, schwärzlich, dunkel werden, abgeleitet, daher *līvēre* bleifarbig sein, *līvescere* bleifarbig werden, *līvor* bleiartige, dunkle Farbe, also *ob-līv-i-scor* eigentlich werde dunkel, dann auf den Geist übertragen habe ein dunkle Erinnerung, vergesse.

ob-oedi-o, ob-oedibo st. -i-am §. 179, 3. S. 480.

obs-ole-sc-o s. *oleo; — *oc-calle-sc-o* s. calleo.

oc-centassint = occentaverint §. 191 S. 511.

oc-cŭl-o oc-cŭl-*ui* [§. 186, 3. a) *α*)] oc-cul-*tum* [§. 188, c)] oc-cŭl-ĕre.

occultassis = occultaveris §. 191, S. 511.
occupassis = occupaveris §. 191, S. 511.

oc-quinisco s. §. 185, Anm. 2; — *ōd-i* (§. 183) s. §. 203, S. 534 ff.; — *of-fend-o* s. fendo.

**ŏle-o*, *ŏlē-re (wachsen), nur in Compositis, aber *ŏle-sc-o*, -ĕre, nur Fest. p. 309a, 19 suboles ab *olescendo*, i. e. crescendo.

Die Komposita bilden das Pf. auf *-ē-vi* (§. 186, 2), das Sup. schwankt also: *ad-ŏle-sc-o*, ad-ŏlē-*vi*, ad-ul-*tus*, e-scere; aber *ab-ŏle-o*, ab-ŏlē-*vi*, ab-ŏlĭ-*tum*, ab-ŏlē-re, vernichten; *ab-ŏle-sc-o*, ab-ŏlē-*vi* (Liv. 8. 11, 1), ohne Sup., -escĕre; *ex-ŏle-sc-o*, ex-ŏlē-*vi* (Plin. 29 c. 1 und sonst), ex-ŏlē-*tus*, -escere; *in-ŏle-o*, in-ŏlē*vi* (Gell. 12. 5, 7 Auson. grat. act. ad Grat. 36), in-ŏl-*ĭ-tus* (Jul. Valer. res gest. Alex. M. 1, 33 ed. Mai), in-ŏlē-re, einpflanzen; *in-ŏle-sc-o*, in-ŏlē-*vi* (Gell. 5. 21, 3), ohne Sup., -escĕre, einwachsen; *obs-ŏle-sc-o*, obs-ŏlē-*vi* (C. de imp. Pomp. 17, 52. inv. 1. 3, 4. Cael. 17, 40), obs-ŏlē-*tus*, -e-scĕre; *per-ŏle-sc-o*, per-ŏlē-*vi* (Lucil. b. Prisc.

9, 53 p. 872 P., p. 488 H.), ohne Sup., -escĕre; *sub-ŏle-sc-o*, -ĕre, ohne Pf. und Sup. Über Formen, wie per-*olesse*, ad-*olesse*, in-*olesti* s. §. 191, Anm. 3, S. 503.

ŏl-o, ŏl-*ui* [§. 186, 3. a) α)] Hor. ep. 1. 19, 5, ohne Sup., ŏl-ĕre, riechen, nur altlat.: *olat* Afran. bei Prisc. 8, 95 p. 838 P. p. 444 H.; *olunt* Pl. bei Diom. 1 p. 378. Poen. 1. 2, 56 (59). Pompon. bei Non. p. 147; *prae-olat* Pl. Mil. 41; sub-*olat* Ter. Heaut. 899; *olĕre* Pl. Most. 1. 1, 41; davon: *ŏle-o* ŏl-ui [§. 186, 3. a) α) und §. 190, 2], ohne Sup., ŏlē-re; Komp. *red-ŏle-o*, red-ŏl-ui, ohne Sup., red-ŏlē-re; *ad-ŏle-o*, ad-ŏl-*ui* und -ē-vi, adul-*tum*, -ēre, riechen, duften, transitiv m. d. Akk. in der Opfersprache aufduften, aufdampfen lassen: Varr. b. Prisc. 9, 53 p. 872 P. (p. 489 H.) *adoluerunt* haec; Cassius ad Tiberium ibid. anserem *adoleverunt*. Antias ibid. ita omnia *adulta sunt*.

o-peri-o s. pario.

o-portet, o-port-*uit*, o-portē-re.

O-portet st. ob-portet, wie o-perio und a-perio st. ob-, ab-per, und gehört dem Stamme *par-* an (vgl. par-s, part-is, por-tio, gr. πορ-εῖν, πέ-πρω-ται) und bedeutet eigentlich es trifft Einen als Theil, es ist Einem zukömmlich oder nöthig §. 206, 2).[1] Persönl. Cael. Antip. bei Prisc. 8, 77 p. 827 P. (p. 432 H.) ea, quae *oportuerint*, facta non sint. Vitruv. 5. 9, 2 quae videntur ita *oportere* collocari und latitudines earum ita *oportere* fieri videntur. — Über *oportīret* s. §. 190, Anm. 2.

op-peri-or s. ex-peri-or.

op-pugnassere st. oppugnaturum esse §. 191, g) S. 512.
optassis = optaveris §. 151 S. 511.

opul-i-sc-o (§. 189), -ĕre, von *opul-us = opulent-us.

orassis = oraveris §. 191 S. 511.

ordi-or, or-sus [§. 188, b)], ordī-ri, anfangen. Vgl. §. 208; *ordibor* st. -i-ar §. 179, 3 S. 480.

or-i-or, or-tus (aber orĭturus §. 188, Anm. 4, S. 495), or-i-ri, entstehen.

Der Indic. Praes. geht fast nur nach der III. Konj. (§. 190, 2): *or-ĕris* (Ov. M. 10, 166), ex-*or-ĕre* (Ter. Hec. 213), orī-ris (Varr. b. Non. p. 351. Senec. clem. 1. 8, 3), *or-ĭtur* und ex-*or-ĭtur* (bei allen Dichtern und ohne Zweifel auch in der Prosa so gesprochen, wie gewiss auch *or-ĭmur*, *or-ĭmini*, aber adorī-tur Lucil. bei Prisc. 10, 8 p. 880 P. p. 501 H.; der Conj. Impf. stäts *or-ĕrer*, sehr häufig in der klassischen Prosa, z. B. C. Tusc. 1. 10, 22 (n. Gud. 1). 5. 4, 10. Nep. 13. 3, 3. Caes. B. G. 6. 9, 5. 7. 28, 6. B. Alex. 65, 1. Liv. 1. 31, 5. 2. 16, 2 und sonst oft. Tac. A. 2, 47 und sonst. Suet. Tib. 37; *ex-or-ĕ-rer* Liv. 27. 27, 3. Fronto ep. ad Anton. P. 9, 5; bei Dichtern *or-e-retur* Paulin. Nol. carm. 15, 59; *ex-oreretur* und *-ntur* Lucr. 1, 180. 2, 507, bei den Dichtern der Augusteischen Zeit weder oriretur noch oreretur; aber *ad-ori-retur* Liv. 37. 13, 1. Suet. Claud. 13. — *Ab-orior*, *-īri* ohne Pf., wie auch *ab-oriscor*, -i Lucr. 5, 733; über das Gerundiv oriundus, abstammend, s. §. 171, 2; *ab-or-isc-or*, -i Lucr. 5, 733.

os-tend-o s. tendo.

ŏv-o, ohne Pf., ŏva-*tum*, ŏva-re; Pers. 2, 55 auro *ovato*, im Triumphe erbeutet; *ovaturus* Solin. 45; *ovandi* jus Suet. Claud. 1, vgl. Gell. 5. 6, 21.

---

[1]) S. Corssen Krit. Beitr. S. 78 u. Curtius Gr. Et. Nr. 376 S. 254.

păc-i-sc-or (§. 189 S. 498) pac-tus [§. 188, a)], pac-i-sci, einen Vertrag machen.

√ *păc- pac-it* XII tabb. bei Fest. p. 363 a, 6, vgl. Subst. *pac-io* altlat. st. pac-tio Fest. p. 250 b, 24; Kompos. *de-păc-i-scor* (od. *de-pĕc-i-scor*) de-pac-tus (de-pec-tus sp. Ulpian. Dig. 3. 6, 3).

paenĭte-t, paenituit, paeniteo, paenitens, paeniturus, paenitendus, paenitendum est mihi s. §. 206, Anmerk. 6 und 7; — *păg-o* s. pango.

palle-o, -ē-re, ohne Pf. und Sup., aber *palle-sc-o* (§. 189), pall-*ui* (§. 186), ohne Sup., palle-sc-ĕre.

pand-o, pand-*i* (§. 184) pas-*sum* (pan-*sum*) [§. 188, b)], pand-ĕre.

Passus, durchaus klassisch, auch schon Ter. Heaut. 290. Phorm. 106; *pansus* bei dem Simplex selten und fast nur bei Späteren. Vitruv. 3, 1. Amm. Marc. 29. 6, 17 und Kirchenschriftsteller, auch in den Compos. meistens bei Späteren *ex-pan-sus* Plin. 2, c. 106. 9 c. 52. 10 c. 10 (V. expassus). Tert. apol. 39. Min. Fel. 29, 8. Amm. Marc. 23. 6, 41, aber *ex-pas-sus* Caecil. bei Gell. 6. 15, 2. Tac. H. 5, 13; *op-pan-sus* Tert. apol. 16, 48. Prudent. Psych. 410; *pro-pan-sus* Apul. Met. 6, 15 in., aber de deo Socr. prol. p. 109 *pro-pas-sus*; *dis-pan-sus* Lucr. 1, 306. Plin. 9 c. 3; Suet. Domit. 19; aber *dis-pes-sus* Pl. Mil. 360, st. dis-pas-sus, vgl. Gell. l. d. §. 4.

pa-n-g-o, pa-n-*xi* (§. 185), pēg-*i* (§. 182, 2), *pĕ*-pĭg-*i* [§. 181, 4. α)], pa-n-c-*tum*, pac-*tum* [§. 188, a)], pa-n-g-ĕre, befestigen, dann bildlich durch einen Vertrag festsetzen.

Pa-n-g-ĕre bedeutet befestigen, √ *păg- pag-ere* (√ παγ-, πήγ-νυ-μι, παγ-ῆναι) s. §. 177, Anm., vgl. Quintil. 1. 6, 11. Zu der eigentlichen Bedeutung gehören *pa-n-g-o* [§. 177, 2. a)], *pa-n-xi, pēgi* (§. 182, 2), *panctum* und *pac-tum, pa-n-gĕre*, so *pēgi* Pacuv. bei Prisc. 10, 32 p. 894 P. (p. 523 H.) tonsillam pēgi laevo in litore. C. Leg. 1. 21, 56 terminos, quos Socrates *pegerit*; *panxi* Colum. 11. 2, 42 taleam olearum cum *panxeris*; auch Enn. bei C. Tusc. 1. 15, 34 hic vostrum *panxit* maxuma facta patrum (falsche Lesart *pinxit*, s. unsere Bemerk. zu dieser Stelle), insofern die Buchstaben durch den Griffel in der Wachstafel befestigt werden, daher carmina Hor. ep. 1. 18, 40 = componere; Pallad. in Febr. tit. 9 a med. is, qui *pancturus* est, projecta circa surculos sarmenta deponet; aber *pactus* Ov. Her. 2, 4 ancora *pacta*. Pallad. in Januar. tit. 14 plantae *pactae*; zu der bildlichen Bedeutung Pf. *pĕ-pĭg-i* und *pac-tum*, im Praes. aber nicht pango, sondern *paciscor*, also: *păc-i-sc-or, pĕ*-pĭg-*i* (§. 181), pac-*tum, păc-i-sc-i*. Die Komposita: *-pingo, -pēg-i, pac-tum*, -ping-ĕre so *com-, im-pingo, compēgi* Pl. Amph. 155. C. Att. 8. 8, 1 u. A., *impēgi* Liv. 27. 18, 14 u. A.; *op-pang-o, op-pēg-i* (Pl. Curc. 1. 1, 60), *op-pac-tum*; *de-pang-o*, ohne Pf., *de-pac-tum, re-pang-o* ohne Pf. und Sup.

parassit = paraverit §. 191, c)

parc-o par-*si* [§. 185, 3. a) S. 488] und parc-*ui* §. 186 (altlat.) *pĕ*-per-c*i* [§. 181, 4. a)], ohne Sup., aber par*surus*, sp. parci*turus* (§. 188, Anm. 5) parc-ĕre.

Parsi so stäts Plautus, ferner Cato bei Fest. p. 242 b, 2. Nov. bei Gell. 17. 2, 8. Ter. Hec. 282 (aber *peperci* Ad. 562); *parserat* Nep. 8. 1, 5; *parcui* Naev. bei Non. 153; *com-parsit* oder *com-persit* Ter. Phorm. 44; *par-surus* Varr. bei Prisc. 10, 19 p. 887 P. (p. 511 H.) Liv. 26. 13, 16. 35. 44, 6. Suet. Tiber. 62, 4. Ner. 37, 6; *parsis* = peperceris §. 191, e) S. 509.

pāre-o, pār-*ui* [§. 186, 3. a) α)], pār-*ĭ-tum* [§. 188, c)] Papin. Dig. 31. 1, 67 (69) §. 2. Symm. ep. 10, 43, u. pari-turus (§. 188, Anm. 5), pārē-re.

păr-i-o, *pĕ*-pĕr-*i* [§. 181, 4. α)], par-tum [§. 188, a)], aber par-i-turus §. 188, Anm. 4, S. 495, păr-ĕre, √ *păr-* vollbringen, bereiten, schaffen. [1])

Nach der IV. Konj. (§. 190, 3): Pf. *pariit* Enn. bei Varr. L. L. 7 §. 16 (e conj. Scaligeri), cdd. *parit*); Cato R. R. 89 *parierint* (so vor Victor., jetzt *parient*); *parī-re* Enn. bei Varr. L. L. 5, 59. Pl. Vidul. fr. bei Philarg. ad Verg. Ecl. 2, 63; *parī-bis* §. 179, 3. S. 480. — Die Komposita gehen im Praes. gleichfalls in die IV. Konj. über; *com-pĕri-o*, *com-pĕr-i* [§. 186, 3. a) β)] *com-per-tum com-perī-re*, erfahren, *re-pĕri-o re-pĕr-i re-per-tum re-pĕrī-re*, wiederschaffen wiederfinden, über *repperi* s. §. 181, 5; *a-pĕri-o*, mache auf, öffne, *o-pĕri-o* und *co-o-pĕri-o*, mache zu, bedecke, haben im Pf. *-ui* [§. 186, 3. a) β)], also: a-, o-, co-o-pĕri-o -pĕr-*ui*, -per-*tum*, -pĕrī-re; aber *aperierimus* C. Att. 7. 3, 12 im Med. st. aperuerimus; Apul. de mag. 89 extr. *aperisse* (Flor. 3 adperisse, vulg. aperuisse); *operibantur* st. -i-ebantur §. 178, 3; *operibo* st. -iam §. 179, 3 S. 480; *reperibo*, *-bor* st. -iam, -iar §. 179, 3 S. 480.

parturi-o, -ī-re, ohne Pf. und Sup.; *parturi-bam* Phaedr. 4, 23. Apul. Met. 10, 13 princ., s. §. 178, 3.

pa-sc-o s. §. 189, S. 497.

păte-o păt-*ui* [§. 186, 3. d)] pătē-re und *păte-sc-o* (§. 189), păt-*ui*, păte-sc-ĕre ohne Sup.

păt-i-or, pas-sus [§. 188, b)], păt-i; *per-pĕt-i-or*, per-pes-sus, per-pĕt-i.

păve-o -ēre, ohne Pf. u. Sup.; ebenso ex-păvē-re; *păve-sc-o* (§. 189) pāv-*i* (§. 183), ohne Sup., escĕre; *ex-păve-sc-o* ex-pāv-*i*, -escere.

pec-t-o, pe*xi* [§. 185, 3. a)] pe*xum* [§. 188, b)] pec-t-ĕre.

Die Perfektformen *pexui*, *pectui*, *pectivi* werden ohne Belege von den alten Grammatikern (s. Prisc. 10, 47 p. 903 P. p. 536 H.), die sich aber vielfach widersprechen [2]), aufgestellt; *pexi* Maecenas bei Prisc. l. d.; pec-t-ĭ-*tus* Colum. 10, 94. 12. 3, 6.

peccasso, *-is*, *-it* = peccavero u. s. w. §. 191 S. 511.

pēd-o, *pĕ*-pēd-*i* [§. 181, 4. β)], ohne Sup., pēd-ĕre.

pel-lĭc-i-o s. lac-i-o.

pel-l-o [§. 177, 2. c)], pe-pul-i [§. 181, 4. β)], pul-sum [§. 188, b)], pel-l-ĕre.

Über *reppuli* s. §. 181, 3.

pende-o, *pĕ*-pend-*i* [§. 181, 4. β)], ohne Sup., pendē-re, hangen.

Pendēre ist das Intransitiv zu dem folgenden; das von Prisc. aufgestellte Sup. pensum kommt nirgends vor. *De-*, *im-*, *prae*-pende-o, -ēre, ohne Pf. und Sup.; *pro-pende-o*, -ēre, ohne Pf., aber *pro-pensus* als Adj.

pend-o, *pĕ*-pend-*i* [§. 181, 4. β)], pen-*sum* [§. 188, b)], pend-ĕre, eigentlich hangen lassen, dann vorzugsweise die Wagschalen hangen lassen, daher wägen, abwägen.

Komposita ohne Redupl.: *ap-*, *de-*, *per-pend-o*, *-pend-i -pen-sum*, *-pend-ĕre*.

penn-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.; — *per-cell-o* s. cello; — *per-do* s. do; — *per-dole-sc-o* s. doleo; — *perg-o*

---

[1]) S. Corssen Aussprache II, S. 410 f. — [2]) S. Struve Lat. Dekl. und Konj. S. 275 f.

s. rego; — *per-ĭm-o* s. ĕmo; — **peri-or* s. ex-perior; — *permana-sc-o*, -ĕre, ohne Pf. und Sup.

perpetuassint = perpetuaverint §. 191, f) S. 511.

**pe-sc-o* (§. 189 S. 497) nur in Compositis: *com-pe-sc-o*, com-pe-sc-*ui* [§. 186, f) S. 492] (Ov. M. 2, 313 u. s. Quintil. 11. 1, 40. Tac. A. 1, 42. Suet. Tib. 36. Calig. 1), ohne Sup., com-pe-sc-ĕre; *comperce*, *compersit* statt compesce, compescuit §. 189 S. 497; *dis-pe-sc-o* -ĕre, ohne Pf. u. Sup., aber dis-pe-*stae* Apul. Met. 4, 26 extr. zwar nur in cd. B., aber dem Sinne nach nothwendig, die übrigen cdd. *dispectae* sinnlos.

Das Verb **pe-sc-o* wird von der Sanskr. Wurzel *parć*, mischen, verbinden, hergeleitet [1]; *pe-sc-o* steht also st. perc-sc-o, wie po-sc-o st. porc-sc-o, vgl. Paul. Festi p. 60, 5 *comperce* pro compesce dixerunt antiqui.

petess-o (*petiss-*o altlat., Fest. p. 206, 19), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

pĕt-o, pĕt-*ī-vi* (§. 186, 2 und §. 190, 3), pet-*ī-tum* (§. 190, 3), pĕt-ĕre.

Pet*ĭ-turus* Claudian. rapt. Pros. 3, 359 st. pet*ī-turus* Tib. 1. 9, 9. Über Formen, wie *petiisti*, *petiisse*, *petiissem* st. petisti, petisse, petissem, s. §. 191, Anm. 1 und über Formen, wie *petisti*, *petisse*, *petissem* u. s. w. s. §. 191, Anm. 3 S. 503; über Formen, wie *petii*, *petiit*, *appetii*, *appetiit* u. s. w. s. §. 191, 4 S. 504; *petī* st. -ĭi, *petīt* st. -ĭit §. 191, 5 u. 6.

pĭget, *piguit*, *pigitum est*, *aliquid me piget*, *pigendus*, *res aliqua me piget* s. §. 206, 2 und Anm. 6 und 7.

pĭgre-o, -ēre, und *pĭgr-e-sc-o*, -ĕre, ohne Pf. und Sup.

pi-n-g-o (§. 177, 2. a)], pi-n-*xi* [§. 185, 3. a)] pic-*tum* [§. 188, a)] ping-ĕre.

Pinxti st. pinxisti §. 191, a) S. 508.

pingu-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

pins-o [§. 177, 2. a)] pins-*ui* [§. 186, f) S. 492] u. pins-*i* [§. 184, a)], pin-*sum* u. pin-*surus* (§. 188, Anm. 4, S. 495), pis-*tum*, pins-*ĭ-tum*, pins-ĕre.

Pins-ui Pompon. bei Diom. 1 p. 370 und Prisc. 10, 46 p. 902 P. (p. 535 H.); *pins-erunt* Varr. R. R. 3. 16, 28 (mit der Var. pisierunt); *pin-sum* Vitruv. 7. 1, 3. 5; *pis-tus* Plin. 18 c. 20 extr. 20 c. 20 extr., vgl. *pis-tor*; *pins-ĭ-tus* Colum. 2. 9, 19 und sonst öfters. — Nebenf. *piso*, -ĕre: *pis-unt* §. 177, Anm. und §. 190, 2; *pisare* Varr. R. R. 1. 63 extr. ut *pisetur* (so coll. Polit. und Non. p. 163, andere cdd. *pinsetur*, Schneid. c. Iunt. *pinsatur* von pinsĕre); *pinsibant* Enn. bei Varr. L. L. 5 §. 23, s. §. 178, 3 und 191, 3.

pis-o pis-are s. pins-o.

plăce-o plăc-*ui* [§. 186, 3. b)] plăc-*ĭ-tus* als Adj. (§. 188, Anm. 5. S. 496) plăcē-re.

Kompos.: *-plĭce-o*, *-plĭc-ui*, *-plĭc-ĭ-tum*, *-plĭcē-re*, wie dis-plice-o. *Placendus* st. placens §. 171, 2.

plang-o, plan*xi* [§. 185, 3. a)] planc-tum [§. 188, a)] plang-ĕre.

plaud-o, plau-*si* [§. 185, 3. f)] plau-*sum* [§. 188, b)] plau-d-ĕre.

---

[1]) S. Kuhn Zeitschr. f. vergl. Spr. VIII, 67 und Corssen Krit. Beitr. S. 398.

So *ap-plaud-o*; die übrigen Kompos.: *-plōd-o, -plō-si, -plō-sum, plōd-ĕre,* als: ex-plōd-o.

plec-t-o [§. 177, 2. c)], ple*xi* [§. 185, 3. a)] ple*xum* [§. 188, b)] plec-t-ĕre. Vgl. plex-o.

Davon die Deponentia: *am-, com-plec-t-or -plexus* [§. 188, b)], -plec-t-i; — *im-plic-i-scor,* ohne Pf., -i-sci, Pl. Amph. 729 impliciscier.

**pleo,* davon nur *plentur* Fest. p. 230, 4: *plentur* antiqui etiam sine praepositionibus dicebant, sonst nur in Compositis: *com-, im-, ex-, re, sup-ple-o,* -plē-*vi* (§. 186, 2) -plē-*tum* -plē-re. — *Exple-n-unt* s. §. 177, 2, a).

plex-o, davon Pf. plex-ui §. 185, 3. a).

plĭc-o, -are, davon kommen nur folgende Formen vor: *plica-ntem, plica-ri, plica-ta, plica-batur, plici-tis,* s. die Lex.; häufig aber sind die Komposita, die im Pf. -plĭca-*vi* od. -plĭc-*ui* [§. 186, 3. b)], im Sup. -plĭca-*tum* oder -plĭc-*ĭ-tum* haben; die Formen der I. Konjugation sind meistens die in der klassischen Sprache und von Cicero bevorzugten, es sind folgende:

ap-plĭc-o. ap-plĭca-*vi* Pacuv. und Varr. bei Prisc. 9, 32 p. 860 P. (p. 469 H.). Cic. stäts; ap-plĭc-*ui* Liv. und andere Spätere; ap-plĭc-*atum* Varr. R. R. 2. 7, 5. C. inv. 1. 25, 36. Caes. B. C. 3. 101, 4. Liv. 21. 28, 8. 33. 17, 7. Colum. 4. 6, 3. 5. 6, 12. 23, ap-plic-*ĭ-tum* Colum. 4. 22, 1. Quintil. 1. 2, 26. 2. 4, 30. 4. 2, 117. Plin. ep. 2. 17, 23.

circum-plĭc-o, nur *-ā-vi, -ā-tum,* -ā-re;

com-plĭc-o, -ā-vi, stäts Cic., com-plic-*ui* Sen. ep. 90, 11; com-plĭca-*tum* C. Off. 3. 19, 76. Apul. Met. 5, 10 in., com-plĭc-*ĭ-tum* Apul. Met. 1, 19 p. 62 und sonst.

ex-plĭc-o, -ā-vi Pl. Poen. 3. 5, 5. Cic. fast stäts. Liv. 30. 5, 3. Sen. benef. 1. 9, 2. 7. 30, 1. nat. qu. 2. 38, 3; ex-plĭca-tum Varr. L. L. 9 §. 65. 10 §. 2. und 75. Cic. stäts. Liv. 3. 60, 10. 8. 4, 1. 8. 19, 6. Sen. ep. 81, 3. Apul. Met. 10, 6 in. Flor. 16, p. 63. de mag. 51 in.; ex-plic-*ĭ-tum* Varr. L. L. 10 §. 1 nach d. cd. Flor. (aber §. 2 explicatae). C. Att. 9. 7, 4 n. d. Med. Caes. B. C. 1. 78, 3. 3. 75, 2. Sen. ep. 76, 11 u. s. Plin. ep. 17. 12, 3. Apul. Met. 2, 4 in.

im-plĭco, -ā-vi Liv. 40. 46, 6. Apul. Met. 3, 19 in., im-plĭc-*ui* C. bei Augustin. de trin. 14, 19. Ps. C. pro domo 40, 105. Verg. A. 2, 552 und sonst. Ov. Amor. 2. 18, 9 und sonst. Sen. ep. 22, 2. 75, 9. benef. 5. 12, 2. Sen. Hipp. 1082. Fronto ad M. Caes. 2. 4, 20; im-plĭc*a-tum* Varr. L. L. 10 §. 22 und 43. Cic. in der Regel. Pompej. bei C. Att. 8, 12 C. 2. Caes. B. G. 7. 73, 4. Sall. bei Prisc. 9, 37 p. 863 P. (p. 473 H.), Liv. 26. 24, 16. und sonst. Sen. ep. 121, 22. lud. de morte Claud. 5, 3. Tac. A. 4, 53 und sonst Gell. 6. 2, 15 und sonst. Apul. Met. 10, 9 in. de mundo 21 p. 336; *im-plic-ĭ-tum* Pl. Merc. 10. C. l. Man. 7, 19. Liv. 1. 31. 5 und sonst sehr oft. Plin. ep. 7. 27, 3. 9. 13, 24; *im-plic-ĭ-tura* Ov. F. 5, 220.

re-plĭc-o, -ā-vi (nur in der Vulg.), *-ā-tum* (*re-plic-tus* Stat. Silv. 4. 9, 29), -a-re; *dis-plicā-tus* Varr. R. R. 3. 16, 7; sonst kommt von diesem Verb nichts vor.

plu-it, plu-*it* [§. 184, c)], ohne Sup., plu-ĕre.

Plovere §. 184, Anm.; *plūv-it* [pluit §. 206, 1)], *plūv-erat, plūv-isse* Pl. Men. 63. Liv. 7. 28, 7 und sonst sehr oft. Val. Max. 1. 6, 5. Solin. 2; über *plū-it* s. §. 184, Anm.; *com-plū-tus* Solin. 10 (15).

plorassit = ploraverit §. 191, d) S. 511.

poenio s. punio; — *poli-o polibam* st. -i-ebam §. 178, 3.

polle-o, -ē-re, ohne Pf. u. Sup.; auch *polle* kommt nicht vor.

pollice-or s. liceor; — *pol-ling-o* s. lingo; — *pol-luce-o* s.

luceo; — *pol-luo* s. luo; — *pōn-o* s. sino; — *porce-o* s. arceo; — *porg-o* s. rego.

por-rĭc-i-o, por-rec-*tum* [§. 188, a)], por-rĭc-ĕre = diis offerre, dare (Macrob. 3, 2. Varr. R. R. 1, 29 extr.).

Das Pf. lässt sich nicht genau bestimmen; denn in der Stelle des Fenestella Annal. bei Non. p. 155 schwankt die Lesart zwischen *por-rec-issem* und *pro-jec-issem*; über die Präp. *por* s. §. 211, 4. *Porricĕre* wird vorzugsweise vom Darreichen der Eingeweide (exta) des Opferthieres, *pol-lucĕre* vom Darbringen des Opfers gebraucht.[1])

por-tend-o s. tendo.

po-sc-o [§. 189, 1)], *pŏ*-po-sc-*i* [§. 181, 4. δ)], ohne Sup., po-sc-ĕre.

Po-sc-o steht st. *porc-sc-o, vgl. di-sc-o st. *dic-sc-o, mi-sc-eo st. *mig-sceo, skr. √ *parćh-* (fragen, bitten, fordern), vgl. *proc-are, prec-ari.*[2]) Ebenso die Komposita, als: *de-*, *ex-po-sc-*o, de-, ex-pŏ-po-sc-i; doch Sen. clem. 1. 9, 4 *ex-po-situm* caput (§. 3 petitum caput); *re-posco* ohne Pf. und Sup.; *pĕ-posci* §. 181, Anm. 1.

pos-side-o s. sedeo; — *pos-sum* s. §. 195.

pŏti-or, pŏt-ī-tus, pŏt-ī-ri.

Altlat. Inf. *pot-i-rier* Pl. Asin. 916 s. §. 168; — *pŏt-ī-tur* Lucil. und Ninnius in Iliad. II bei Prisc. 10, 10 p. 881 P. p. 502 H., Ov. Her. 14, 113, bei den übrigen Dichtern von Plautus an *pot-ĭ-tur*; *pot-ĭ-mur* Manil. 4, 877; *potĕve* Acc. bei Non. 259 hält Neue II S. 321 für den Imper., ich glaube aber, dass es für potīre steht, die Stelle ist sehr dunkel u. scheint verderbt zu sein; Inf. *pot-i* Enn. fr. 260 (360). Pacuv. bei Non. p. 475; *pot-ĕretur* Ter. Phorm. 469. 830. Catull. 64, 402. Val. Fl. 7, 54; *pot-ĕremur* Pl. Amph. 187. Ov. M. 13, 130; *pot-ĕretur* Prop. 2. 9, 26. Ov. M. 14, 641; *pot-ĕreris* Auson. epiteph. 35, 4; auch in Prosa bieten öfters die cdd. *pot-ĕretur* und *pot-ĕrentur*, wie Liv. 7. 9, 7. Tac. A. 3, 61 und 73. 6, 30. 11, 12 und sonst Suet. Caes. 64, *pot-īremur* Colum. 1. 3, 12. S. §. 190, 2.

pōto, pōtā-*vi* (§. 186, 2), pōtā-*tum* u. pō-*tum* [§. 188, 1. a)], pōtā-re.

Potatum und *potatus* Pl. Pseud. 1327. C. Tusc. 5. 5, 13 u. A.; *potum* Varr. R. R. 2. 2, 12. 2. 4, 19. Verg. E. 7, 11. 9, 24; *po-taturus* und *po-turus* §. 188, Anm. 7; *potus* Varr. R. R. 3. 16, 22. C. Br. 11, 43. Hor. C. 3. 15, 16. Verg. G. 4, 120. Prop. 4 (8). 22, 26. Ov. M. 15, 313 und sonst. Sen. nat. qu. 2. 53, 1 und sonst. Plin. 23 c. 75. 25 c. 95. Gell. 17. 8, 11. Prisc. Perieg. 983. *E-poto* (*expoto*), *-avi*, *expōtus* Pl. Men. 470, gewöhnlich *epotus*: aber *e-pota-turus* Sidon. ep. 1, 5. Die kürzeren Formen stammen von √ *pō-*, gr. πο-, skr. *pā-*. vgl. *na-re* und *na-tare.*

praebe-o, praeb-*ui*, (§. 186), praeb-*ĭ-tum* [§. 188, c)], praebē-re, s. habeo.

prae-mine-o s. mineo.

prae-sāgo, *-ā-vi* (§. 186), *-ā-tum* [§. 188, a)], -ā-re, spätlat. statt prae-sāgi-o, -ī-vi, -īre (*praesagibat* st. -i-ebat §. 178, 3): *praesagare* Apul. de mag. 43 p. 498; *praesagaverant* id. Met. 9, 38 p. 665; *praesagante* Suet. gramm. 23; *praesagatam* Hieron. ep. 3, 4. S. §. 190, 4.

prande-o, prand-*i* (§. 184), pran-*sum* [§. 188, b)], prandē-re.

prĕ-hend-o, prĕ-hend-*i* (§. 184), prĕ-hen-*sum* [§. 188, b)], prĕ-hend-ĕre.

---

[1]) S. Corssen Aussprache Th. I, S. 500. Kritische Beitr. S. 89. — [2]) S. Corssen Krit. Beitr. S. 397 f.

Pre- ist entstanden aus *prae*; **hend-o* = χανδ-άν-ω, fasse [1]); häufig sind auch die gekürzten Formen *prendo, prendi, prensuu, prendĕre*, auch der Prosa nicht fremd.

prĕm-o, pres-*si* [§. 185, 3. d)] pres-*sum* [§. 188, b)] prĕm-ĕre.

Komposita: *-prĭm-o, -prĭm-ĕre*, als: *de-, com-, ex-, im-, op-prĭm-o, -pressi, -pressum, -prĭmĕre.*

pro-fic-i-sc-or (§. 189 S. 498), pro-fec-tus [§. 188, a)], pro-fic-i-sci, sich aufmachen, reisen.

prohibessis, -int st. prohibueris, -int §. 191 S. 511.

pro-mine-o s. mineo; — *prōm-o* s. ĕmo.

propriassit = propriaverit §. 191, d) S. 511.

pruri-o, -īre, und *per-pruri-sc-o*, -ĕre, ohne Pf. u. Sup.

psall-o, psall-*i* [§. 184, a)], ohne Sup., psall-ĕre.

pūbe-o, -ē-re, ohne Pf. und Sup.; — *pūbe-sc-o* (§. 189), pūb-*ui* (§. 186), ohne Sup., pūbe-sc-ĕre.

pŭde-t, puduit, puditum est, puditurum est, res aliqua me pudet, pudeo, pudens, -entior, -entissimus, pudendus, pudendum est, pudeatur (Dep.) s. §. 206, 2) und Anm. 6 und 7.

pude-sc-it, -ĕre, ohne Pf. u. Sup., erst nachklass.; *de-pude-sc-o* ohne Pf. und Sup., nachklass., nur persönlich gebraucht, §. 206, 2).

puella-sc-o und *puer-a-sc-o* (§. 189) -ĕre, ohne Pf. u. Sup.; *puer-a-sc-ĕre* und *re-puer-a-sc-ĕre* haben nach Analogie von puella-scere die Endung *-ascere* angenommen.

pulchr-e-sc-o (§. 189) -ĕre, ohne Pf. und Sup.; — *pullula-sc-o* (§. 189 S. 498), -ĕre ohne Pf. und Sup. (von pullula-re).

pu-n-g-o [§. 177, 2. a)], *pŭ-pŭg-i* [§. 181, 4. ε)] pu-n-c-*tum* [§. 188, a)], pung-ĕre.

Pf. alt *pĕ-pugi* §. 1. 81, Anm. 1.; *pupungit* Not. Tir. p. 131; *pu-n-xi* (§. 185) nur in Compositis: *com-, dis-, ex-, re-punxi.* Prisc. 10, 32 p. 894 P. (p. 524 H.) lehrt: „cum ei, qui nos pupugit, talionem, id est vicem a nobis redditam, ostendimus, *re-pu-pugi* dicimus; quando vero de ratione vel calendario loquimur, *repunxi* dicimus," aber ohne alle Belegstellen.

puni-o, poeni-o, poenibat §. 178, 3; *poenibor* st. -i-ar §. 179, 3 S. 480; *puniit* st. -īvit §. 191, 4 S. 505.

pustul-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

pūte-o, -ē-re, ohne Pf. u. Sup.; *pūte-sc-o* (*pūt-i-sc-o*) §. 189, pūt-*ui* §. 186 (Hor. serm. 2. 4, 66), ohne Sup., -escĕre; Nebenform *pŭtre-o*, -ēre, und *pŭtre-sc-o*, -ĕre, ohne Pf. und Sup.

Die Wurzel ist *pu-*, faul, morsch sein, eitern, stinken, davon *pŭ-ter, pŭ-tris*, morsch; mit Steigerung des *ŭ* zu *ū* pū-tére, vgl. skr. *pū-j-* (pūj-ē), faulen, stinken, gr. πῦ-, mit Steigerung πῦ-, πύ-θ-ω, mache faulen, πύθ-ε-μαι, faule. [2])

quaer-o, quaes-*ī-vi* (§. 186, 2 und §. 190, 3), quaes-*ī-tum* (§. 190, 3), quaer-ĕre, suchen, dann ersuchen, fragen Einen um Etwas, so vorzugsweise in der klassischen Sprache.

Das *r* in quaero ist durch Abschwächung aus *s* entstanden, s. §. 35, 2, also ursprünglich *quaes-o*, vgl. Fest. p. 258 b, 18 ff.: *quae-so*,

---

1) S. Curtius Griech. Etym. Nr. 180. S. 179. — 2) S. Curtius Griech. Etym. Nr. 383 S. 257 und Corssen Aussprache Th. I, S. 371.

ut significat idem, quod rogo, ita *quaesere* ponitur ab antiquis pro quaerere, ut est apud Eunium l. II: „nautisque mari *quaesentibus* vitam" et in Cresphonte: „ducit me uxorem liberum sibi *quaesendum* gratia" et in Andromeda „liberum *quaesendum* causa." Cato R. R. 141, 2 in einer Gebetformel: Mars pater, te precor *quaeso*que, ut etc. Ter. Ad. 275 deos *quaeso*, ut etc. C. Fam. 5. 4, 2 abs te . . peto *quaeso*que, ut etc. Liv. 10. 13, 13; *quaesumus* (bitten) Liv. 28. 39, 16. Pl. Amph. bei Non. p. 44 *quaese* adveniente morbo nunc medicum tibi (nach F a c c i o l a t i's trefflicher Verbesserung st. quasi u. s. w.). Pl. Bacch. 178 *quaesĕre* (suchen), auch Cic. und Sall. bei Phocas p. 1718. Lucr. 5, 1229 prece *quaesit* (bittet). Sall. Hist. bei Prisc. 10, 46 p. 902 P. (p. 535 H.) Curionem *quaesit*, uti . . concederet (so Hertz m. d. cd. Sangallens G. statt quaesivit). In der vorklassischen u. klassischen Sprache häufig *quaeso* und *quaesumus*, im Satze eingeschoben: i c h b i t t e, w i r b i t t e n. — Über Formen, wie *quaesisti*, *quaesisset* u. s. w. s. §. 191, Anm. 3 S. 503; *quaesii*, *-iit* st. -īvi, -ivit §. 191, 4 S. 505.

quăt-i-o, ohne Pf., *quas-sum* [§. 188, b)] quăt-ĕre.

Komposita: *-cŭt-i-o*, *-cus-si* [§. 185, 3. f)] *-cus-sum* -cŭt-ĕre, als: *con-*, *de-*, dis-, ex-, in-, *per-*cutio u. s. w. — Über *percusti*, *excussit* st. percussisti, excusserit s. §. 191 S. 508.

que-o s. §. 200.

quĕr-or (st. ques-or, skr. √ *çvas-* [spirare, suspirare, gemere)], ques-tus, quĕr-i.

quie-sc-o (§. 189 S. 498) quiē-*vi* (§. 186, 2) ohne Supin, aber quiē-*turus* (§. 188, Anm. 5) quie-sc-ĕre.

Das Stammwort *quiē-re*, ruhen, ist verloren gegangen und an dessen Stelle das Inchoativ *quie-scĕre* getreten; über Formen, wie *quierunt*, *quiesse* u. s. w. s. §. 191, Anm. 3 S. 503.

quin-i-sc-o s. §. 185, Anm. 2.

răb-o, -ĕre, ohne Pf. und Sup.

radic-e-sc-o (§. 189) ohne Pf. und Sup.

rād-o, rā-*si* [§. 185, 3. f)] rā-*sum* [§. 188, b)] rād-ĕre.

rance-sc-o, (§. 189) -ĕre, ohne Pf. und Sup.; von dem Stammworte ranc-eo kommt nur *rance-ns* vor.

răp-i-o răp-*ui* [§. 186, 3. c)] rap-tum [§. 189, a)], răp-ĕre.

Komposita: *-rĭp-i-o*, *-rĭp-ui*, *-rep-tum*, *-rĭp-ĕre*, wie *ar-*, *cor-*, *di-*, *e-rĭp-io* u. s. w.; *rap-sit* §. 191, 8. 9); *prae-rep-sit* Gruter. Inscr. p. 684.; *surpit*, *surpui* §. 23, 5.

rar-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

rauci-o, -ī-re, ohne Pf. und Sup.

Von dem Simplex kommt nur *rau-surus* (§. 188, Anm. 5) Lucil. b. Prisc. 10, 53 p. 907 P. (p. 542 H.) vor; aber *ir-rau-serit* C. de or. 1. 61, 259, s. §. 185, 3. a) S. 488. Das Verb *raucire* ist aus *rau-cus* gebildet; die Wurzel ist *rāv-* (*rāv*-us, heiser, *rāv*-i-s, Heiserkeit, *rāv*-ire), vgl. skr. *rau*-mi, brülle, brumme, gr. ὀ-ρύ-ε-ται, bellt, ὠ-ρύ-ω, heule.[1])

re-cande-sc-o §. 189 S. 498.

redimi-o, *redimibam* §. 178, 3.

red-ip-i-sc-or s. apiscor; — *re-fell-o* s. fello; — *re-fer-o* *rettuli* §. 181, 5.

re-frige-sc-o §. 189 S. 498.

rĕg-o, *rexi* [§. 185, 3. a)] rec-*tum* [§. 188, a)] rĕg-ĕre.

---

1) S. C u r t i u s Griech. Etym. Nr. 523, S. 319 f. und C o r s s e n Aussprache Th. I, S. 360.

Rexti, *rexe* st. rexisti, rexisse §. 191 S. 508 ff. Komposita: *-rĭg-o*, *-rĭg-ere*, wie *e-*, *cor-rĭg-o*, *cor-rexi*, *cor-rectum*, *cor-rĭgĕre*, so auch *perg-ĕre* (st. per-rĭg-ere) per-*rexi*, per-rec-*tum*, perg-ĕre, fortsetzen (§. 23, 5), auch aufwecken nach Paul. Festi p. 215, 3: *pergere* dicebant (sc. antiqui) expergefacere; *ex-perg-o*, *ex-perg-ĕre*, erwecken, s. d. Lex., davon *ex-perg-ĭ-tus*, erwacht, Lucil. bei Diom. 1 p. 372. Val. Antias bei Arnob. 5, 1. Lucr. 3, 929. Fronto princ. hist. 4, 12. Auson. perioch. Il. 15. Od. 14. Apul. Met. 2, 14 extr. und sonst, auch Adv. *expergite* ib. 2, 23 extr.; ferner *porg-o* (statt por-rĭg-o §. 23, 5, über por s. §. 211, 4); Pf. porxi; *surg-o* st. sur-rĭg-o §. 23, 5, sur-rexi; Deponens: *ex-perg-i-scor* (§. 189 S. 498), ex-per-rec-tus [§. 188, a)], ex-perg-i-sci, erwachen; über *ex-perg-i-sco* s. §. 208.

re-lĭ-n-o s. lino; — *re-min-i-sc-or* s. miniscor.

re-nīde-o, -ē-re, ohne Pf. und Sup.; *re-nīde-sc-o* (§. 189), re-nīd-*ui*, ohne Sup., re-nīde-sc-ĕre.

re-or, ră-tus, rē-ri (ohne Partic. Praes.).

re-pĕri-o s. pario; — *re-ple-o* s. pleo.

rēp-o, rep-*si* [§. 185, 3. d)] rep-*tum* [§. 188, a)] rēp-ĕre.

Repsti, *repsit*, *repsemus* statt repsisti u. s. w. §. 191. S. 508 ff.

re-pull-e-sc-o (§. 189 S. 498), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

re-sequ-i, erwidern, s. §. 205, 2; — *re-sip-i-sc-o* s. sapio; *re-tice-sc-o* s. taceo; — *re-torre-sc-o* s. torreo; — *revertor* s. §. 208 unter devertor.

re-viv-i-sc-o §. 189 S. 498.

rīde-o, rī-*si* [§. 185, 3. f)] rī-*sum* [§. 188, b)] rīdē-re.

Nach der III. Konjug. *rid-unt* M. Brut. bei Diom. 1 p. 378; prodigere est, cum nihil habeas, te *inridier* Caecil. bei Fest. p. 229 a, 21 (um den Senar herzustellen will Neue II, S. 327 *ted* statt te lesen; Dacier *te inriderier*).

rĭge-o, -ēre, ohne Pf. und Sup.

rĭge-sc-o (§. 189), rĭg-*ui* [§. 186, 3. b)], ohne Sup., -e-scĕre.

ri-n-g-or, ohne Pf., ring-i, die Zähne fletschen, verdriesslich sein.

robŏra-sc-o (§. 189 S. 498), -ĕre, ohne Pf. und Sup., von robŏr-o, -avi, atum, are.

rōd-o, rō-*si* [§. 185, 3. f)] rō-*sum* [§. 188, b)] rōd-ĕre.

rogassit, *-int* = rogaverit, -int §. 191 S. 511.

rŭbe-o, -ē-re, ohne Pf. und Sup.

rŭbe-sc-o (§. 189), rŭb-*ui* (§. 186, S. 498), ohne Sup., -escĕre.

rŭd-o, rŭd-*ī-vi* (Apul. Met. 7, 13 p. 470), §. 186, 2) ohne Sup., rŭd-ĕre (*rūdere* Pers. 3, 9). S. §. 190, 3.

rūf-e-sc-o (§. 189 S. 498), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

ru-m-p-o [§. 177, 2. a)], rūp-*i* (§. 182, 2), rup-*tum* [§. 188, a)], ru-*m*-pĕre.

Über das euphonische *m* (= n) s. §. 44, 1); Pl. Bacch. 603 *dir-ru-m-ptum*. Trin. 114 *corrūtum* cd. B. (d. i. corrumptum, u. so auch 116 zu lesen), vgl. *corru-m-ptor* 240 cd. A.[1])

ru-o ru-*i* [§. 184, c)] rū-*tum* [§. 188, a)], aber ru-*i-turus* (§. 188, Anm. 4, S. 495) ru-ĕre.

Ru-tum oder vielmehr *ru-tus* kommt nur in der juristischen Sprache vor in der Verkaufsformel: *ru-ta* et caesa oder *ruta* caesa (s. d. Lex.);

1) S. Ritschl prolegom. ad Trin. p. C. II.

das *u* ist hier **lang**, wie Varr. L. L. 9 §. 104 lehrt: „Quidam reprehendunt, quod *pluit* et *luit* dicamus in praeterito et praesenti tempore, quom analogiae sui quoiusque temporis verba debeant discriminare. Falluntur; nam est ac putant aliter, quod in praeteritis *u* dicimus longum: *plūit, lūit,* in praesenti breve: *plŭit, lŭit* (s. ob. §. 184, Anm.); ideoque in venditionis lege fundi *ruta caesa* ita dicimus, ut *u producamus*." In den Compositis aber ist das *u* **kurz**: *di-, e-, ob-, pro-, sub-, semi-rŭtus*; — *di-ru-i-tus* vereinzelt Inscr. Grut. p. 1071, 6.

rutil-e-sc-o, -ĕre, ohne Pf. und Sup.

saepi-o, saep-*si* [§. 185, 3. d)] saep-*tum* [§. 188, a)] saepī-re.

saevi-o, saevibam st. -i-ebam §. 178, 3; *saeviit* st. -īvit §. 191, 4 S. 505.

săli-o, săl-ui [§. 186, 3. a) α)] sălī-*vi* od. sali-*i* (§. 186), ohne Sup., sălī-re, springen.

Die Perfektform săl-*ui* und in Compositis -sĭl-*ui* ist die von den Schriftstellern aller Zeiten weitaus bevorzugte, die andere salī-*vi* oder sali-*i* die ungleich seltenere und meist nachklassische: *salui* Verg. G. 2, 384. Or. 4, 805; *salii* Stat. Th. 9, 132; Kompos. *ad-, de-, dis-, ex-, in-, pro-, re-, trans-silui* überall; aber *de-silierint* Colum. 8. 5, 14. Justin. 1. 10, 9; *de-silisset* oder *-iisset* Suet. Caes. 64; *ex-sili-vit* Plin. 9, c. 22 (ed. Par. d. bei Sillig); *ex-sili-erit* und *-int* Sen. nat. qu. 1. 14, 4. const. 4, 1; *pro-silierit* Sen. de clem. 1. 3, 3. *re-silivit* Sen. contr. 1. 3, 4 (aber *re-siluit* Quadrig. bei Prisc. 10, 52 p. 906 P. p. 541 H. Plin. ep. 4. 11, 9); *tran-silivit* Pl. Truc. 2. 1, 38 (wegen des Metr., sonst gebraucht er desiluit, desiluerunt, exsiluit, insiluit, prosilui, subsilui). Sen. benef. 3. 33, 1. Plin. 29 c. 5, *tran-siliit* B. Hisp. 19, 3. — Das Supinum findet sich weder von dem Simplex noch von den Compositis; bei den letzteren wird von den Grammatikern *-sultum,* als: de-*sultum, dis-sultum* u. s. w., angeführt; aber ohne Belege; alle diese Formen sind wegen abgeleiteter Wörter, wie *desultor, desultare, insultare, insultura* u. s. w., angenommen.

săli-o (salli-o), salī-*vi* (§. 186), salī-*tum* [§. 188, a)], salī-re, salzen.

Piscium *salliendorum* causa Sisenna bei Prisc. 10, 57 p. 910 P. (p. 546 H.); *sallītus* Cornel. Sever. ib. Papirius Fabian. b. Diom. 1 p. 372; *salītus* Colum. 6. 32, 1. Pallad. 11. 10, 1; Novius bei Prisc. l. d. *salli-turus* (§. 188, Anm. 5); das Stammwort ist *sall-o,* ohne Pf., *sal-sum,* sall-ĕre (§. 190, 2), *sal-unt* Varr. bei Diom. 1 p. 372; *sall-ĕre*: *sall-ĕrent* Sall. Hist. bei Prisc. l. d.; *sall-ĕre* Varr. L. L. 5 §. 110. Lucil. bei Prisc. l. d. Sall. bei Diom. l. d.; *sal-sus* sehr häufig, s. d. Lex; *sal-surus* Mummius bei Prisc. l. d., s. §. 188, Anm. 7.

salve-o salvē-re s. §. 204.

sanci-o, san*xi* [§. 185, 3. a) S. 488] selten sancī-*vi* §. 186) sanc-*tum* [§. 188, a)] (selten und meist unsicher sancī-*tum*) sancī-re.

Sancierat Pompon. bei Prisc. 10, 49 p. 904 P. (p. 538 H.); *sancītum* Lucr. 1, 587. Cass. Severus bei Diom. 1 p. 368. C.; bei Cicero und Anderen als Var. Sest. 30, 65. Balb. 15, 35. Pis. 37, 90; als sehr schwache Var. Off. 3. 13, 54. 16, 65. 17, 69. Caes. B. G. 6. 20, 1. Liv. 30. 19, 9; auch schwankend Cornif. ad Her. 2. 9, 13. 10, 15. 13, 19. 30, 48 (wo jedoch **Kayser** überall *sanctum* beibehalten hat); aber fester steht *sancitum* Ps. C. har. resp. 14, 32. Liv. 44. 23, 8. Justin. Inst. 2, 9 §. 1.

sanct-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

san-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. u. Sup., aber *con-san-ui* (§. 186) C. Fam. 4. 6, 2. Cels. 7. 12, 4.

săp-i-o săp-*ui* [§. 186, 3. c)] und săpī-*vi* (§. 186, 2), ohne Sup., săp-ĕre.

Sapivi Novius bei Non. p. 508; *sapisti* Mart. 9, 5, *sapisset* Pl. Rud. 899. Komp. *re-sĭp-i-o, re-sĭp-ĕre,* ohne Pf. und Sup.; aber *re-sĭp-i-sc-o,* -ī-*vi* oder *i-i* und *-ui,* ohne Sup., iscĕre: Afran. bei Prisc. 10, 7 p. 879 P. (p. 500 H.) *re-sip-ī-vi* (Var. *resipui*). Pl. Mil. 1344 *re-sip-isti.* Ter. Heaut. 844 *re-sip-isse.* C. Sest. 38, 80 *re-sipisset,* aber Att. 4. 5, 1 *resipui* marg. Med.

sarci-o, sar-*si* [§. 185, 3. a) S. 488] sar-*tum* [§. 188, a)] sarcī-re.

Re-sarci-erit Justin. Inst. 4. 8 §. 3; statt *re-sarturum* wird Suet. Claud. 6. im Memm. und anderen cdd. *resarsurum* gelesen; vgl. d. Subst. *sarsura* Varr. R. R. 3. 9, 1.

sarp-o, sarp-*si* (§. 185), sarp-tum [§. 188, a)], sarp-ĕre.

sarri-o (sari-o), sar-*ui* §. 186 (Cato R. R. 161, 2) und sarrī-*vi* (Colum. 11, 2, 10), sarrī-tum, sarrī-re, jäten.

scăb-o, scāb-*i* (§. 183) Lucil. bei Prisc. 10, 14 p. 884 P. p. 507 H., ohne Sup., scăb-ĕre. Vgl. σκάπ-τ-ειν, graben. [1])

scalp-o, scalp-*si* [§. 185, 3. d)] scalp-*tum* scalp-ĕre, vgl. sculpo.

scando, -ĕre, ohne Pf. und Sup., aber Komp. *as-, con-, de-, e-scendo,* -scend-*i* [§. 184, a)] -scen-*sum,* -scend-ĕre.

De-scend-i-di Enn., Valer. Antias, Laber. bei Gell. 7. 9, 17 und 18.

scăte-o, -ēre, ohne Pf. und Sup.

Stammform *scat-ĕre* (§. 190, 2) poet. bei C. Tusc. 1. 28, 69. Lucr. 5, 598. 952. 6, 896; *scat-it* 5, 40. 6, 891.

scaturi-o, scaturībam st. -i-ebam §. 178, 3.

sci-n-do [§. 177, 2. a)], scĭd-*i* [§. 181, 4. γ) u. §. 182, 1. α)] scis-*sum* [§. 188, b)], sci-n-d-ĕre.

Altlat. Pf. *scĭ-cĭd-i* s. §. 181. 4. γ); *dis-cisset* = discidisset §. 191, 1) S. 510.

sci-o, -ī-*vi,* -ī-*tum,* -ī-re; Impr. *scito* st. sci; *scitote,* selten scite §. 161 S. 436.

Scibam, nescibam, scibas, nescibas u. s. w. §. 178, 3; *scibo* §. 179, 3 S. 479; über *scisti, scisse* u. s. w. s. §. 191, Anm. 3 S. 503; *sciit* statt scīvit §. 191, 4 S. 505.

sci-sc-o s. §. 189, S. 498.

Über Formen, wie con-*scisse,* de-*scisse* s. §. 191, Anm. 3 S. 503.

scrīb-o, scrip-*si* [§. 185, 3. d)] scrip-*tum* [§. 188, a)] scrīb-ĕre.

Über *scripsti, scripstis, scripse* statt scripsisti u. s. w. s. §. 191 S. 508 ff.

scripturi-o und *pro-scripturi-o,* -īre, ohne Pf. und Sup.

sculp-o, sculp-*si* [§. 185, 3. d)] sculp-*tum* [§. 188, a)] sculp-ĕre, vgl. scalpo.

sĕc-o sec-*ui* [§. 186, 3. b)] sec-*tum* [§. 188, a)], aber secaturus (§. 188, Anm. 4, S. 495) sĕca-re.

Secarunt spät. Inscr. Or. 4944; *ex-secaveris* Cato R. R. 42; *re-secavit* Symm. ep. 10, 73; *re-secatus* Eumen. grat. act. Const. 11, 5; *prae-secatus* Apul. Met. 1, 13 extr.

---

[1]) S. Corssen Aussprache Th. I, S. 128 f.

sĕc-o, sexi (§. 185), sĕc-ĕre altl. = dicere s. §. 205, 2.

sĕde-o, sēd-*i* (§. 182, 2), ses-*sum* [§. 188, b)], sĕdē-re, sitzen, vgl. *sīdo*.

So die Kompos. mit zweisilbigen Präpositionen, wie *circum-sĕde-o*, -sēd-i, *-ses-sum*, -sĕdē-re; die aber mit einsilbigen haben *-sĭde-o*, *-sēd-i*, *-ses-sum*, *-sĭdē-re*, wie *as-*, *con-*, *ob-*, *pos-sĭde-o* (§. 211, 4); ohne Sup. *dis-* und *prae-sĭde-o*.

segn-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

sĕne-o, -ēre, ohne Pf. u. Sup.; aber *sĕne-sc-o*, sĕn-*ui* §. 186 (Suet. August. 2), ohne Sup., -escĕre; *sĕnec-tus*, *a*, *um* ist Adjektiv.

Senescendus = senescens §. 171, 2.

senti-o, sen-*si* [§. 185, 3. f)] sen-*sum* [§. 188, b)] sentī-re.

Pf. ad-sentii §. 185, 3. f); *sensti* st. sensisti §. 191, a) S. 508.

senti-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

sĕpĕli-o, sepelī-*vi* (§. 186), sepul-*tum* [§. 188, a)], sepelī-re.

Sĕp-ĕ-l-ire ist ein Derivatum von einem verschollenen Substantiv sep-e-lu-m, √ sep-[1]; Pf. *sepeli* Pers. 3, 97, st. -ĭi oder -īvi §. 191, 5, a). *sepelitus* altl. Cato bei Prisc. 10, 56 p. 909 P. (p. 546 H.)

sequor = loquor, secutus sequi §. 205, 2.

sĕqu-or (ἕπομαι st. *σέπομαι) sĕcu-tus, sĕqu-i.

Über *sequiturus* statt secuturus s. §. 188, Anm. 4, S. 495.

sĕr-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

sĕ-r-o sē-*vi* (§. 186, 2) să-*tum* [§. 188, a)], sĕ-r-ĕre.

Sĕ-r-o st. sĕ-s-o §. 177, g); die Wurzel ist *sa-*, wie sie in *să-tus* erscheint, und gedehnt in ahd. *sā-mo*, nhd. *Sāmen*; das *ĕ* in sĕro ist aus *ă* abgeschwächt, das *ē* in sēvi das aus *ă* abgeschwächte und dann gedehnte *e*, vgl. *sē-men*;[2] *să-tus* verhält sich zu sĕ-ro wie *ră-tus* zu re-or, in den Compos. *-sĭ-tus*, wie *con-*, *dis-*, *in-sĕ-r-o*, -sē-*vi* -sĭ-*tum*, -sĕr-ĕre; Pf. *sĕr-ui* Enn. bei Prisc. 10, 42 p. 900 P. (p. 532 H.); *con-ser-ui* Liv. 10. 24, 5. Colum. 3. 4, 2. Aurel. Vict. epit. 3. 7, 3. Celsus Dig. 6. 1, 38; *dis-serui* Suevius idyll. Moret. bei Macrob. 3. 18, 12 (2. 14, 12). Vgl. d. folgende Verb; über *ob-sesse* st. ob-sevisse §. 191, Anm. 3. S. 503.

sĕr-o sĕr-*ui* [§. 186, 3. a) α)] ser-*tum* sĕr-ĕre, reihen, knüpfen.

Serī-n-unt st. serunt §. 177, 2. a).

√ sĕr-, gr. ἑρ-, ἐρ-, εἴρ-ω, ursprünglich σερ-, vgl. σειρ-ά, Seil, skr. *sar-*[3]. Pf. *con-sē-vi* statt conserui Fronto ad Ver. *consevisti* sermonem, offenbare Verwechslung mit dem vorhergehenden *serere*, säen, wie die Formen *serui*, *conserui*, *disserui*, statt sēvi, consēvi, dissēvi eine Verwechslung mit *serere*, reihen.

serp-o, serp-*si* [§. 185, 3. d)] serp-tum [§. 188, a)] serp-ĕre.

Über *serpsit* statt serpserit s. §. 191, f) S. 510.

servasso, *-is*, *-it*, *-int* §. 191 S. 511.

servi-o, *servibas* statt -i-ebas §. 178, 3; *servibo* statt -iam §. 179, 3 S. 480; *serviit* statt -īvit §. 191, 4 S. 505.

sicc-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

sīd-o, sīd-*i* [§. 184, b)], gewöhnlich sēd-*i*, ses-*sum* [§. 188, b)] sīd-ĕre, sich setzen.

---

1) S. Corssen Aussprache Th. II, S. 153 f. — 2) S. Curtius Griech. Etym. Nr. 571 S. 340. Corssen Aussprache Th. I, S. 417 f. — 3) S. Curtius Griech. Etym. Nr. 518 S. 317 f.; Composita: con-, dis-, de-, ex-serere, zusammen-, auseinander-, ab-, herausreihen.

Kompos.: *-sīd-o*, *-sĕd-i* (selten *-sīd-i*), *-ses-sum*, -sīd-ĕre, als: *con-*, *de-*, *in-*, *ob-*, *pos-*, *re-*, *sub-sīd-o*; Pf. *sīdi* ist selten, vgl. Prisc. 10, 23 p. 889 P. (p. 515 H.), *siderit* Colum. 12, 24; *con-siderant* Enn. b. Gell. 4. 7, 5. *dis-sidissent* C. Sest. 19, 44; *re-sidissent* Pis. 33, 82; *re-sidisse* Dejot. 3, 9; *residerunt* Ps. C. resp. in C. Sall. 3, 10; *con-siderant* Tac. A. 1, 30; *consideramus* Gell. 5. 4, 1 (cdd. Reg. und Rott.); aber Prop. 4 (3). 9, 37 ist mit den cdd. zu lesen *sedisse* und Stat. Silv. 5. 3, 200 *sederat*; das Supin *ses-sum* (wie C. Cat. M. 18, 63 *sessum* recepisse, um sich zu setzen) ist von *sedēre* entlehnt.

sĭle-o, sĭl-*ui* [§. 186, 3. a) α)], ohne Sup. (doch sil-*ĭ-tum* est Augustin. C. D. 16, 2), sĭlē-re.

sĭle-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

silv-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

singult-o, *-ā-vi*, *-ā-tum*, *-āre*, eine Nebenform v. *singulti-o*, -īre, ohne Pf. und Sup., häufig bei den Epikern, besonders *singultans*; aber auch Quintil. 10. 7, 10; ferner *singultant* Stat. Th. 5, 261; *singultat* Sidon. ep. 2, 2; pass. Ov. Tr. 3. 5, 16 *singultatis* sonis. S. §. 190, 4.

sĭ-n-o [§. 177, 2, a)], sī-*vi* (§. 186, 2) sĭ-*tum* [§. 188, a)] sĭ-n-ĕre, eigentlich setzen, legen, dann erlauben, zulassen, lassen. [1])

Über Formen, wie *sisti*, *sisse* u. s. w., s. §. 191, Anm. 3. S. 503; über *sierit*, *sierint*, *sīris*, *sīrit*, *sīrint*, *sīritis* neben *sīveris*, *sīverint* s. §. 191, 3; *sii*, *siit*, *desii* u. s. w. §. 191, 4 S. 505; *sivisti*, *sivistis*, *sivisset*, *desivit*, *desiverit* §. 191, Anm. 6; de-*sī* st. -ĭi, de-*sīt* st. -ĭit §. 191, 5; *poseit*, *posīt* §. 191, 6. Pf. *sin-i* Ter. Andr. 188 ed. Fleckeis. statt sivi. Liv. 35. 5, 11 *sinissent* (so cd. Bamb. st. sivissent). Auson. prof. Burdig. 17, 15 *sinisti*; Partic. *sĭtus* pass. C. Sest. 44, 95, gewöhnlich = liegend; in d. carm. arvale C. 28, 2 c steht *sers* st. sieris, siveris, 2mal *sins* st. sinas, aber beide Formen höchst wahrscheinlich verderbt. [2]) — *Sineto* st. -ito s. §. 161, 3 §. 436. — Ein Kompositum von s-ino ist *pō-n-o*, pŏ-s-*ui*, pŏ-s*ĭ-tum*, pōn-ĕre, setzen, legen; *pōno* ist entst. aus **po-sĭ-n-o*, und nach Ausfall des *i* *pos-n-o, zuletzt nach Ausfall des *s* vor *n* *pō-no* mit Ersatzdehnung, vgl. wie su-rg-o aus sur-rig-o; über die Präp. *por* s. §. 211, 4; die ältere Form des Pf. war *pŏseivei* C. I. L. 551; *composeiverunt* tab. Gen. (117 v. Chr.) C. 199, bei Plaut. *pŏsīvi*, *posīveris*, *apposīvi*, *deposīvi*, *-it*, *-imus*, *exposīvit*, *imposisse* (Most. 2. 2. 4) u. s. w.; Cato R. R. praef. 1. *posīverunt*; c. 4 *posīveris*. Ter. Eun. 912 *supposivit*. Catull. 34, 8 *deposīvit*; *deposierunt* metr. Inscr. Grut. p. 655, 1. Or. 2602; Ps. Verg. Catul. 8, 16 *deposisse*, wie Scalig. richtig st. deposuisse liest, da das Gedicht aus reinen Jamben besteht; ferner *pŏsi* Inscr. Grut. 541, 8. 571, 9. 724, 8. 860, 5 (Or. 71). 882, 14 (Or. 3087). Or. 732. 1475; *posier*(unt) Or. 5061; *deposierunt* Inscr. Grut. 8655, 1. Orell. 2602. selbst Apul. Hermag. fr. 7 bei Hildebr. T. II. p. 637 *apposiverunt*; synkopirte Formen: *imposissĕ* Pl. Most. 2. 2, 4; *posit* Inscr. Grut. 541, 8 u. so oft; aus der Form *posīvi* entstand nach Ausfall des ersteren *i* nach dem oben angeführten Wohllautsgesetze *pŏs-ui*; *po-stus* st. pŏ-sĭtus häufig in der Dichtersprache: *postus* Lucr. 1, 1059 und sonst; *com-postus* Lucil. b. C. de or. 3. 43, 71. P. Varro Atac. bei Sen. ep. 56, 6. Verg. A. 1, 249; *de-postus* Lucil. bei Non. p. 279; *dis-postus* Lucr. 1, 52. 2, 644; *ex-postus* Verg. A. 10, 694. Stat. Th. 7, 197; *im-postus* Lucr. 5, 543 und Andere; *op-postus* 4, 150; *prae-postus* 6, 999; *re-postus* 1, 35. 3, 346. Verg. G. 3, 527 und sonst; *sup-postus* Verg. A. 6, 24. Sil. 3, 90. — Cato R. R. 37, 5 steht *componeto* seit Victorius, früher *componito*; das *e* muss hier kurz

[1]) S. Corssen Aussprache Th. I, S. 420. — [2]) S. Corssen Aussprache Th. II, S. 567 ff.

gesprochen und als aus fehlerhafter Aussprache das *i* hervorgegangen angesehen werden.[1])

si-st-o [§. 177, g)] *stĭ-ti* [§. 181, 4. γ) u. Anm. 2] stă-*tum* [§. 188, a)] (stă-*tus*, festgesetzt), si-st-ĕre, stellen.

Pf. *stĭ-ti* in der Bedeutung stellen sehr selten und nur in der gerichtlichen Sprache, s. §. 181, Anm. 2; sonst wird dafür *statui* von statuĕre, stellen, gebraucht; das Partiz. *stă-tus* ist sehr häufig, s. d. Lex. Schon frühzeitig nahm das Verb auch intransitive Bedeutung = sich stellen, stehen an, doch auch hier findet sich *stĭti* nur in der gerichtlichen Sprache: sich vor Gericht stellen, s. C. Quint. 6, 25. Ulp. Dig. 2. 10, 1; jedoch findet sich in dieser Bedeutung auch *steti* st. stiti, s. §. 181, Anm. 2. In der Bedeutung stehen wird *stĕti* von stāre gebraucht; aber die Komposita haben in der Bedeutung sich stellen, stehen -*stĭti*, entbehren aber des Supins, als: *ab-*, *ad-*, *con-*, *de-*, *ex-*, *in-*, *ob-*, *pro-*, *re-*, *sub-sisto*, *-stiti*, *-sistĕre*. Vergl. *sto*.

sŏle-o, sŏl-*ĭ-tus* sum, sŏlē-re (§. 152, Anm. 2).

Fut. *solēbo* kommt nicht vor; Pf. altlat. sol-*ui*, Cato und Enn. bei Varr. L. L. 9 §. 107; *soluerint* Cael. Antip. bei Non. 509, 2; Sall. bei Prisc. 9, 54 p. 872 P. (p. 489 H.) *soluerat*. Über *soli-n-unt* st. solent s. §. 177, 2. a). — Davon *in-sole-sc-o* (§. 189), -ĕre ohne Pf. und Sup.

solv-o, solv-*i* [§. 184, a)] solū-*tum* [§. 35, 6 und §. 188, a)] sol-v-ĕre.

Solvo st. se-lu-o, vgl. so-cors st. se-cors.[2]) Poet. mit Diärese *sŏlŭit* Catull. 2, 13; *dissŏlŭenda* Tibull. 1. 7, 2 und 40; *dissŏlŭisse* 10, 62. 4. 5, 16; *persŏlŭenda* Ov. Her. 6, 74; *exsŏlŭisse* Fast. 4, 534; *persŏlŭere* 5, 330; *dissŏlŭantur* Trist. 4. 8, 18. Vgl. *volvo*.

sŏn-o sŏn-*ui* [§. 186, 3. a) δ) und §. 190, 2] sŏn-*ĭ-tum* [§. 188, c)] aber sona-turus (§. 188, Anm. 4, S. 495) sŏna-re.

Resonuisse Porphyr. ad Hor. carm. 1. 20, 5; aber *sonavi* Juvenc. 4, 570; *sonaverint* Tert. ad Scap. 3; *personavit* Apul. Met. 5, 12 p. 344; *personasse* Prud. epil. 34; *resonarint* Hor. S. 1. 8. 41 *resonavit* Manil. 5, 566; *circumsonatus* Flor. 4. 2, 45. Das Stammverb ist *sŏn-ĕre* (§. 190, 2) Accius bei Non. p. 505. Lucr. 3, 156. 873; *sonit*, *resonit*, *sonunt* Enn., Pacuv., Acc. bei Non. p. 505 f.; *resonunt* Enn. bei Prisc. 8, 96 p. 838 P. (p. 445 H.).

sorbe-o, sorb-*ui* [§. 186, f) S. 492] sorp-*si* (§. 185), ohne Sup., sorbē-re.

Stammform *sorb-ĕre* German. Progn. fr. 2, 12 *sorbĕre* vota (Burm. e conj. *solvere*). Apul. Met. 2, 11 in. *sorbamus*. Pf. *sorp-si* Val. Max. 8. 7 ext. 2; *absorbui* C. Br. 81, 282. Plin. 9 c. 58 extr. Plin. ep. 5. 6, 11, aber *absorpsi* Lucan. 4, 100; *exsorbui* C. Mur. 9, 19. Ph. 2. 29, 71, aber *exsorpsi* Sen. cons. Helv. 10, 3.

sorde-o, -ēre, ohne Pf. u. Sup.; *sorde-sc-o* (§. 189), sord-ui [§. 186, f) S. 492], ohne Sup., -escĕre.

sparg-o, spar-*si* [§. 185, 3. a) S. 488] spar-*sum* [§. 188, b)] sparg-ĕre.

Kompos.: *-sperg-o*, *-spersi*, *-sper-sum*, *-spergĕre*, als: *as-*, *con-*, *dis-*, *in-sperg-o*, *-spersi*, *-spersum*, *-spergĕre*, zuweilen auch *circum-* u. *in-spargo* geschrieben.

spĕc-i-o, spe*xi* [§. 185, 3. a)], ohne Sup., spec-ĕre.

Altlat. *spicit* Pl. bei Fest. p. 330 b, 31; *spiciunt* Cato ib. p. 344 a, 33. Kompos.: *ad-*, *con-*, *de-*, *dis-*, *in-*, *per-*, *pro-spic-i-o*, *-spexi*, *-spec-tum*, *-spic-ĕre*. Über *spexti*, *spexis*, *-it*, *spexe* s. §. 191 S. 508 ff.

---

1) Vgl. Struve Lat. Deklin. und Conjug. S. 194. — 2) S. Curtius Etym. Nr. 546.

sper-n-o, sprē-*vi* (§. 186, 2) sprē-*tum* [§. 188, a)] sper-n-ĕre.

Im Pf. und Sup. findet Umstellung des *e* und *r* statt, vgl. *cer-n-o*, *ster-n-o*, *ter-o*.

spic-i-o s. specio; — *spin-e-sc-o* (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.; — *spiss-e-sc-o* (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

splende-o, -ēre, ohne Pf. und Sup.

splende-sc-o (§. 189), splend-*ui* [§. 186, f) S. 492], ohne Sup. splende-sc-ĕre.

sponde-o, *spŏ*-pond-*i* [§. 181, 4. δ)] spon-sum [§. 188, b)], spondē-re.

Über *spĕ-spond-i* s. §. 181, Anm. 1; über *sponsis* = spoponderis s. §. 191, e) S. 509. — Kompos. lassen in der Regel die Reduplikation weg, z. B. *re-spondi*, *de-spondi*, doch *de-spo-pondisse* Pl. Trin. 603; *de-spo-ponderas* Truc. 4. 3, 51 (aber *despondit* Trin. 604; *despondisse* 1133).

spu-o, spu-*i* [§. 184, c)] spū-*tum* [§. 188, a)] spu-ĕre.

squale-o, squal-*ui* [§. 184, 6, 3. a) α)] Paulin. Nolan. (um 400 n. Chr.) carm. 15, 97, ohne Sup., squalē-re.

stabili-o, *stabilibat* st. -i-ebat §. 178, 3.

stătu-o, stătu-*i* [§. 184, c)] stătū-*tum* [§. 188, a)] stătu-ĕre.

Kompos.: *-stĭtu-o*, *-stĭtu-i*, *-stĭtū-tum*, *-stĭtu-ĕre*, wie *con-*, *de-*, *in-*, *re-stĭtuo*; über instĭtūi, constĭtūeram s. §. 184, Anm.

steril-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

ster-n-o [§. 177, 2. a)], strā-*vi* (§. 186, 2), strā-*tum* [§. 188, a)], ster-n-ĕre.

√ *star-*, *stra-*, gr. στορ-, στρο-, στορ-έννυ-μι, στρώ-ννυ-μι; im Pf. und Sup. findet Umstellung von *a* und *t* statt; vgl. *cer-n-o*, *sper-n-o*, *ter-o*; über Formen, wie *con-strarunt*, *pro-strasse* s. §. 191, Anm. 3.

sternu-o, sternu-*i* [§. 184, c)], ohne Sup., sternu-ĕre.

stert-o, stert-*ui* (§. 186) in dem Komp. de-stert*ui* Pers. 6, 10, ohne Sup., stert-ĕre.

stingu-o [§. 177, 2. e)], stin*xi* [§. 185, 3. a)] stinc-*tum* [§. 188, a)] stingu-ĕre.

Meist in Compositis, wie *dis-*, *ex-*, *re-stingu-o*; das Simplex bei Lucr. 1, 666. 2, 828. 4, 1098. C. Arat. fr. 2, 519 Or. progn. fr. p. 555 Or., vgl. Prisc. 10, 11 p. 882 P. p. 504 H.; über *stinxti*, *stinxit*, *stinxem* s. §. 191, S. 508 ff.

stirp-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

st(a-o)o, stĕ-*ti* [§. 181, 4. α)], stă-*tum* [§. 188, a)], (aber *stā-turus* §. 188, Anm. 4 u. Anm. 6 S. 496, *con-*, *ex-*, *in-*, *ob-*, *per-*, *prae-stāturus* §. 188, Anm. 6. S. 496, stā-re.

Über *stătus* s. §. 188, Anm. 6. S. 496; *stĕ-ti* wie dĕ-di, *stă-tum* wie dă-tum, aber *stămus*, *stătis*, *stăre*, *stāturus*, *stărem* (hingegen *dămus*, *dătis*, *dăre*, *dăturus*, *dăbam*, *dărem*). Vgl. *do* S. 552. und *sisto* S. 584. Die Komposita mit einsilbigen Präpositionen haben im Pf. *-stĭti*, aber im Part. Fut. *-stāturus*; d. Sup. ist ungebräuchlich, nur bei den Juristen *praestatu* und *praestĭtu iri* st. -ātum, -ĭtum, s. Forcell. T. 3 p. 520, und *praestātum* est M. Jun. Brut. in ep. bei Prisc. 9, 38 p. 864 P. p. 474 H. (§. 188, Anm. 6 S. 496): *con-sto*, *con-stĭti*, *constā-turus*, *in-sto*, *in-stĭti*, *in-stāturus*; *ob-sto*, *ob-stĭti*, *ob-stāturus*; *prae-sto*, *prae-stĭti*, *prae-stāturus*; *per-sto*, *per-stiti*, *per-stāturus*; andere Komp. bilden bloss das Pf., wie *asto*, *astĭti*, *prosto*, *prostĭti*, *resto*, *restĭti*; *exsto* bildet *exstaturus* (Spät.), aber kein Pf.; *ab-*, *di-* und *sub-sto* ohne Pf. und Part. Fut.; die Komp.

mit zweisilb. Präp. behalten . . *stĕti*, haben jedoch das Partic. Fut. nicht, als: *circum-sto*, -stĕti, *ante-(anti-)sto*, -stĕti. Über *prae-stĭtus*, *praestatus*, *obstitus*, *ad-stiturus*, *ex-stiturus* s. §. 188, Anm. 6 S. 496. Pf. *prae-stavit* Justin. Instit. 2. 1, §. 25; *prae-stavīmus* Instit. 2. 7, §. 2. Paul. Dig. 3. 5, 19 §. 4; *prae-starim* Ulpian. Dig. 22. 1, 37; *repraestaverit* Paul. Dig. 19. 1, 47; aus der früheren Zeit nur *re-staverit* Prop. 3 (2). 34, 53 in den meisten cdd.; doch von den Herausgebern wol mit Recht verworfen.

strĕp-o, strĕp-*ui* [§. 186, 3. c)], ohne Sup., doch circum-strĕp*ĭtus* Apul. de mag. 75 in.

strīde-o, strīd-*i* [§. 184, b)], ohne Sup., strīde-re.

strīd-o, strīd-*i* [§. 184, b)], ohne Sup., strīd-ĕre.

Strīd-o (§. 190, 2) ist das Stammwort zu dem gewöhnlichen *strīdeo*, so *strītit* Verg. G. 4, 262. A. 4, 689. Ov. M. 9, 171; *strīdunt* Verg. A. 2, 418. 8, 420. 12, 691. Ov. Tr. 1. 11, 19. Plin. ep. 9. 26, 4 und Andere; *strīdat* Ov. Tr. 5. 5, 12; *strīdĕre* Verg. G. 4, 556. Ov. Fast. 6, 140. Hor. serm. 2. 8, 78; Pf. *strīdi* Enn. und Accius bei Prisc. 8, 60 p. 817 P.

stri-n-g-o [§. 177, 2. a)], stri-n-*xi* [§. 185, 3. a)] stric-*tum* [§. 188, a)] stri-n-g-ĕre.

Varro soll nach Gell. 2. 25, 7 gelehrt haben, *adstrinxi* werde auch in reflexiver Bedeutung gebraucht, aber Belege sind nicht beigefügt.

stru-o stru*xi* [§. 185, 3. c)] struc-*tum* [§. 188, a)] stru-ĕre. Über *struxti* st. struxisti s. §. 191; a) S. 508.

stŭde-o stud-*ui* [§. 186, 3. d)], ohne Sup., stŭdē-re.

Pf. *studī-vi* Fronto ad M. Caes. 4, 5.

stŭpe-o, -ēre, ohne Pf. und Sup., aber *stŭpe-sc-o* (§. 189), stup-*ui* [§. 186, 3. c)], ohne Sup., -escĕre.

suāde-o, suā-*si* [§. 185, 3. f) S. 490] suā-*sum* [§. 188, b)] suādē-re.

sŭbo, -are, Nebenform *sŭb-ĭ-mus* Titin. bei Fest. p. 360, 9, wo man aber *cupimus* verbessert hat. S. §. 190.

suc-cendo s. ac-cendo.

sūda-sc-o (§. 189 S. 498) von sūda-re, in Komp. con-, de-, suda-sc-o, -ĕre ohne Pf. und Sup. §. 189 S. 498.

sudassit = sudaverit §. 191, d).

sue-o (2silb.), bin gewohnt, ist eine angenommene Form; denn *sue-mus* steht statt suevimus s. §. 191, Anm. 5.; *sue-sc-o* [§. 189, 1)], suē-*vi* [§. 186, 2)], ohne Sup., sue-sc-ĕre, sich gewöhnen; Komp. *con-*, *de-*, *man-sue-sc-o*, *-suē-vi*, *-suē-tum*, *sue-sc-ĕre*; über Formen, wie *suesti*, *suesse*, s. §. 191, Anmerk. 3 S. 503.

sūg-o, su*xi* [§. 185, 3. a)] suc-*tum* [§. 188, a)] sūg-ĕre.

Ex-suge-bo Pl. Epid. 2. 2, 5. Turpil. bei Non. p. 102, wo man mit Struve (Lat. Decl. und Conj. S. 149) lesen muss: *exsugebo pro exsugam* st. exsorbebo pro exsorbeam, und in den beiden folgenden Stellen *exsugebo* pro *exsugam*, vgl. Non. p. 479, wo er die Stelle des Plaut. anführt; vgl. §. 179, 4; *ex-sugeto* Cato R. R. 156, 3.

sum s. §. 193 f.

sūm-o, sum-p-*si* [§. 185, 3. d)] sum-p-*tum* [§. 188, a)]. sūm-ĕre. Über das euph. *p* s. §. 44, 1).

Über *sumpse* st. sumpsisse s. §. 181, n) S. 510.

su-o, su-*i* [§. 184, c)] sū-*tum* [§. 188, a)] su-ĕre.

super-fio, s. §. 201, Anm. 3; — *supple-o* s. pleo.

Supplicassis = supplicaveris §. 191, c).

surg-o s. rego.

sus-tollo sus-tuli [§. 181, 4. ε)] sub-latum sus-tollĕre.

tābe-o, -ēre, ohne Pf. und Sup.; aber *tābe-sc-o* (§. 189), tāb-*ui* (§. 186) ohne Sup., tābe-sc-ĕre; *tabescendus* = tabescens §. 171, 2.

tăce-o tăc-*ui* [§. 186, 3. b)] tăc-*ĭ-tum* [§. 188, c)] tăcēre.

Komposita: *-tĭce-o*, *-tic-ui*, ohne Sup., *-tĭcē-re*, wie re-tice-o; V. inchoat. *con-tĭce-sc-o* (§. 189), *con-tĭc-ui*, ohne Sup., -escĕre.

taede-sc-it s. §. 206, 2).

taede-t, *taeduit* (sehr spät), *taesum est* (vorklass.), *pertaesum est* (*pertisum*), *taedeo* s. §. 206, 1 und Anmerk. 6 und 7.

tăg-o s. tango.

ta-n-g-o [§. 177, 2. a)], *tĕ-tĭg-i* [§. 181, 4. α)], tac-*tum* [§. 188, a)] ta-n-g-ĕre.

Über das Stammverb *tăg-o*: s. §. 177, Anm. Kompos. *-ting-o*, *-tĭg-i*, *tactum*, *-ting-ĕre*, als: *at-*, *con-tingo*; *attinge* st. attingam s. §. 160, 2. §. 179, 1 S. 479; *taxis* = tetigeris §. 191, c) S. 509.

tard-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

tĕg-o *texi* [§. 185, 3. a)] tec-*tum* [§. 188, a)] tĕg-ĕre.

Über die Vokalsteigerung in *tēxi* st. tĕxi s. §. 185, Anm. 1. S. 488.

tem-n-o [§. 177, 2. a)] tem-p-*si* [§. 185, 3. d)] tem-p-tum [§. 188, a)] tem-n-ĕre.

Über das euphon. *p* s. §. 44, 1); das Simplex ist selten, poet. und in der späteren Prosa (Tacitus); dafür gewöhnlich con-tem-n-o.

tend-o, *tĕ*-tend-*i* [§. 181, 4. β)], ten-*sum* [§. 188, b)] oder ten-*tum* [§. 188, a)], tend-ĕre.

Pf. *tendi* st. te-tendi §. 182, 1. α). Kompos. in der Regel ohne Reduplikation, als: *at-*, *con-*, *per-*, *por-* (§. 211, 4), *prae-*, *pro-tendi*, doch *ad-tetend-i* Apul. Met. 2, 16 extr. *Tensus* Lucan. 1, 526. 2, 683. Phaedr. 3. 14, 10. Sen. H. Oct. 157. 1236. Ag. 524. Stat. Silv. 3. 1, 51. 4. 3, 38. Th. 9, 473. Juven. 7, 117. 14, 281. Pallad. 4. 9, 8; *ten-tus* Lucil. bei Non. p. 181. Lucr. 2, 618. 6, 1195. Hor. epod. 12, 12. 16, 50. 17, 26. Serm. 2. 5, 40. Ps. Verg. Culex 129. Ov. M. 6, 243. Her. 10, 30 (Var. tensa). Val. Fl. 1, 185; Komposita haben vorherrschend *-ten-tum*, stäts *at-ten-tus*, *con-ten-tus*, *ob-ten-tus*, *por-ten-tum*, substantivirtes Partizip, über d. Präp. *por* s. §. 211, 4 *prae-ten-tus*, *sub-ten-tus*; meistens *dis-ten-tus* poet. und pros. (aber *dis-ten-sus* B. Afr. 45, 2); *ex-ten-tus* poet. und pros. (aber *ex-ten-sus*, besonders von den Gliedmassen des Körpers, wie digiti C. Ac. 2. 47, 145, pedes, crus, pedes, manus, auch corpus, noctua pennis patentibus extensa); *in-ten-tus* (aber C. or. 36, 124 principia elatis *intensa* verbis (Var. intenta); Nazar. paneg. ad Const. 23, 2 virtus *intensior*; adv. *intensius* Fronto fer. Als. 3, 19); soli *os-ten-tus* Cato. R. R. 6. 2, 4. Varr. R. R. 1. 24, 1. 1, 25; salute *ostenta* Varr. bei Prisc. 10, 28 p. 892 P. p. 520 H.; *os-ten-turum* Cato bei Prisc. l. d. Ter. Eun. 605. Phorm. 826. Accius bei C. Divin. 1. 22, 45 (Erl. ostensum). Accius bei Fest. p. 194. sq. praesens praesto irridetis nobis *-ostendum* obtulit. Pacuv. ib. eccum in ipso tempore *ostentum* senem. Tac. H. 1, 78; stäts das substantivirte Partizip *ostentum* = portentum (aber *os-tensus* Lucan. bei Prisc. l. d. Stat. Ach. 2, 53. Apul. de mundo 3 p. 294 in. de mag. 44 in. Claudian. in Eutrop. 1, 511. Pallad. 4. 14, 1. Boeth. cons. phil. 3, 9; *ostensurus* Suet. Nero 13. Apul. bei Prisc. l. d.); *pro-ten-tus* Verg. G. 1, 171. Tac. A. 14, 37 (aber *pro-ten-sus* Quintil. 11. 3, 119); *re-ten-tus* fast stäts, aber neben arcus *re-ten-tus* Ov. M. 3, 166 auch arcus *retensus* Phaedr. 3. 14,

5; tabernaculis *de-ten-sis* Caes. B. C. 3. 85, 3, aber valetudine *detentus* Tac. A. 2, 65. — Über *os-tende* st. os-tendam s. §. 160, 2. S. 434 und §. 179, 1. S. 479.

tĕne-o, tĕn-*ui* [§. 186, 3. a) δ)] ten-*tum* [§. 188, a)], tĕnē-re.

Tenīmus statt tenemus s. §. 190, A. 2; von der Stammform *tenĕre* (§. 190, 2) ist gebildet das Pf. *tĕ*-tĭn-*i* [§. 182, 4. β)], altl. b. Paul. Festi p. 366, 11. Pacuv. und Accius bei Non. p. 178; *te-tin-ero* altlat. bei Fest. p. 253b, 25; von Charis p. 220 wird auch ein altl. Pf. *ten-īvi* angeführt, aber ohne Belege; Kompos. *-tĭne-o -tĭn-ui, -ten-tum, -tĭnē-re*, als: contĭne-o.

tenera-sc-o (§. 189, b) S. 499) (von *tenera-re) u. *tener-e-sc-o* (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

tenu-e-sc-o (§. 189), nur *tenuescens* Censor. fr. 3.

tĕpe-o, -ēre, ohne Pf. und Sup.; aber *tĕpe-sc-o* (§. 189), *tĕp-ui* (§. 186), ohne Sup., -escĕre.

terge-o, ter-*si* [§. 185, 3. a) S. 488] ter-*sum* [§. 188, b)] tergē-re.

Das Stammverb ist *terg-ĕre* (§. 190, 2): *terg-untur* Varr. L. L. 6 §. 85; *terg-it* Prop. 5 (4). 8, 84; *de-terg-it* Sen. ep. 47, 4. Apul. de mag. 59 in.; *terg-itur* Plin. ep. 3. 5, 14; *de-terg-antur* u. *ex-terg-antur* Ulpian. Dig. 33. 7, 12 §. 21. 22; *de-terg-is* und *detergunt* Claudian. Mall. Theodor. cons. 191. in Eutrop. 2, 375; aber die gewöhnlichen und schon bei Plautus häufig vorkommenden Formen sind die der II. Konj. Pf. *ex-ter-si* soll nach Varro's Lehre bei Gell. 2. 25, 7 auch in reflexiver Bedeutung gebraucht worden sein, aber Belege fehlen; Part. *tertus* Varro b. Non. p. 179. Über *tersti* st. tersisti s. §. 191, a) S. 508.

tĕr-o, trī-*vi* (§. 186, 2), trī-*tum* [§. 188, a)], tĕr-ĕre.

√ *ter-*, gr. τερ- (τείρ-ω), skr. *-tar-*.[1]) Im Pf. und Sup. findet die Umstellung von *e* und *r* statt, wie in *strā-vi, strā-tum* von ster-n-o, *crē-vi, crē-tum* von cer-n-o, *sprē-vi, sprē-tum* von sper-n-o, √ *ster-, cer-, sper-*; über Formen, wie *tristi, obtrisset* §. 191 S. 503; Pf. *ter-ui* statt trī-vi: Tibull. 1. 4, 48 *at-tĕr-uisse; con-tĕr-ui* Apul. Met. 8, 23 p. 569; *ob-tĕr-uerit* de mag. 8 in.

terre-o, terr-*ui* [§. 186 f) S. 492], terr-*ĭ-tum* [§. 188, c)], terrē-re.

Terre-o wahrschl. st. *ters-eo, skr. √ *tras-* (erzittern), ksl. *tręs-ą* (erschüttern), *tręsą sę* (zittern).[2])

tex-o tex-*ui* [§. 186, 3. e)] tex-*tum* [§. 188, a)] tex-ĕre.

tĭme-o tĭm-*ui* [§. 186, 3. a) γ)], ohne Sup., tĭmē-re.

tĭme-sc-o (§. 189) (*per-tĭme-sc-o*), -tĭm-ui (§. 186), ohne Sup., -escĕre.

ting-o oder *tingu-o* (2silb.) [§. 177, 2 e) tin*xi* [§. 185, 3. a)] tinc-*tum* [§. 188, a)] ting-ĕre oder tingu-ĕre (3silb.).

Über *attinge* st. attingam s. §. 160, 2 S. 434.

tin-tinno, -are, und *tin-tinni-o*, -ire: *tintinnabant* Naev. bei Fest. p. 564b, 7, *titinnat* Nigid. b. Non. p. 40; *tintinant* Catull. 51, 11; aber *tintinnire* Afran. bei Non. l. d.; *ti, tin* ist Reduplikation, wie in Klingklang. S. §. 190, 4.

toll-o [§. 177, 2. c) und §. 181, 4. ε)], sus-*tul-i*, sub-*lā-tum*, toll-ĕre, s. §. 197, Anm. 3.

---

1) S. Curtius Griech. Etym. Nr. 239 S. 201. — 2) S. Curtius a. a. O. Nr. 244 S. 203.

tonde-o, *to*-tond-*i* [§. 181, 4. δ)] ton-*sum* [§. 188, b)], tondē-re.

Die Reduplikation fällt in den Compositis in der Regel weg, als: *de-tond-i*, aber *de-to-tonderat* Varr. bei Prisc. 9, 46 p. 868 P. p. 482. H.; *prae-to-ton-dit* Apul. Met. 5, 30 extr.

tŏn-e-sc-o (§. 159), -ĕre, ohne Pf. und Sup., von ton-ĕre.

tŏn-o, ton-at §. 206, 1), tŏn-*uit* [§. 186, 3. a) δ) u. §. 190, 2], ohne Sup., tŏna-re.

Tŏn-ĭmus (§. 190, 2) Varr. b. Non. p. 49; at-tŏn-ĭ-*tus* u. in-tŏn-*ā-tus* Hor. epod. 2, 51.

torpe-o, -ēre, ohne Pf. und Sup.; aber *torpe-sc-o* (§. 189), torp-*ui* [§. 186, f) S. 492], ohne Sup., -escĕre.

torque-o, tor-*si* [§. 185, 3. a) S. 488] tor-*tum* [§. 188, a)] torquē-re.

Torsum, *distorsum*, *contorsum*, *extorsum* bei Prisc. 9, 52 p. 871 P. p. 488 H. ohne Belege; aber *detorsum* Cato ib. 51.

torre-o, torr-*ui* [§. 186, f) S. 492], tos-*tum* [§. 188, a)], torrē-re.

Torre-o d. i. torse-o, skr. √ tarsh-, dürsten, √ τερσ- τέρσ-ομαι, τερσαίνω;[1]) *torre-sc-o*, -ĕre, ohne Pf. und Sup.

trăh-o (statt tragh-o, vgl. veh-o[2])), tra*xi* [§. 185, 3. b)], trac-*tum* [§. 188, a)] trăh-ĕre.

Über *traxtis*, *traxet*, *traxe* st. traxistis u. s. w. s. §. 191 S. 508 ff.

trem-o trem-*ui* [§. 186, 3. a) γ)], trem-ĕre; *trem-i-sc-o* (§. 189 S. 498) (auch *-e-sc-o*), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

Tremitum nur von Prisc. 10, 37 S. 897 P. (p. 528 H.) ohne Belege aufgestellt. *Tremonti* st. tremunt §. 163, 1.

tribu-o, trib-*ui* [§. 184. c)] tribū-*tum* [§. 188, a)] tribu-ĕre.

trūd-o, trū-*si* [§. 185, 3. f)] trū-*sum* [§. 188, b)] trūd-ĕre.

tu-e-or, tu-ĭ-tus (Quintil. 5. 13, 35. Quintil. decl. 1, 13. Plin. ep. 6. 29, 10. Paul. Dig. 50. 5, 12.), tu-e-ri, schauen, bewahren, beschützen; statt des späteren tuitus und des seltenen *tūtus* (Sall. J. 74, 3, aber allgemein gebräuchlich als Adj. = sicher) wird *tutatus* (Pl. Amph. 352. Sall. J. 52, 4. 85, 45. 110, 6. Liv. stäts) gesagt; von contueor und intueor kommt bei den Späteren *contuitus* (Suet. Octavian. 94), *intuitus* (Quintil. 1. 6, 28. 2. 8, 4. 3. 8, 50. 7. 1, 12. 10. 3, 15. Plin. Paneg. 38, 7.) vor.

Eine seltenere Form ist die Stammform *tu-or* Catull 20, 5 Stat. Th. 3, 152; *tu-ĕris* Pl. Trin. 708; *contuor* Pl. Asin. 403. Pers. 208. Stat. Ach. 1, 131; *intuor* Pl. Most. 3. 2, 150. Sen. Hipp. 423 und sonst; *in-tui-tur* Ter. Heaut. 430; *tuimur* Lucr. 1, 300 und sonst; *con-tuimur* 4, 35; *at-tuimur* Varr. L. L. 7 §. 7; *in-tui* (Infin.) Turpil. und Pompon. bei Non. 470; *con-tui* Pl. Asin. 124. 523; *tuĕre* (Impr.) Lucr. 5, 318.

tŭl-o altlat. [§. 181, ε)], *tĕ*-tŭl-*i* altlat. [§. 181, ε)], lā-*tum* (st. tla-tum §. 197, Anm. 4.

tŭme-o, -ēre, ohne Pf. und Sup., aber *tŭme-sc-o* (§. 189), tŭm-*ui* (§. 186), ohne Sup., -escĕre.

---

1) S. Curtius Griech. Etym. Nr. 241 S. 208 und Corssen Krit. Beitr. S. 396. — 2) S. Corssen Krit. Nachtr. S. 107 f.

tu-n-d-o [§. 177, 2. a)], *tŭ-tŭd-i* [§. 181, 4. ε)] tu-n-*sum* oder tū-*sum* [§. 188, b)], tu-n-d-ĕre.

Pf. *tu-n-si* wird von Charis. 3 p. 220 u. Diom. 1 p. 369 aufgestellt, aber ohne Belege; *tuserunt* Naev. B. Pun. fr.; aufgefunden von Merula ad Enn. Ann. p. 41 in einer ungedruckten Schrift eines Calpurnius de continentia veterum poetarum in Paris.[1]) Die Komposita werfen die Reduplikation ab, als: *con-*, *ex-*, *per-tŭdi*; über *rettŭdi* s. §. 181, 5. *Tunsus* fast ohne Ausnahme im Simplex: Verg. G. 3, 133. 4, 267. 302. A. 1, 481. 11, 87. Ps. Verg. Moret. 27. Colum. 6. 7, 2. 6. 8, 2. 9. 13, 5. Sen. Tro. 408. Vitruv. 2. 5, 1. 7. 1, 5. 7. 3, 2. Plin. 14 c. 25 und sonst. Apul. Met. 7, 27 in. Pallad. 1. 26, 2. 1. 30, 4. 11. 14, 5, aber *tūsus* 1. 9, 5. 1. 13, 2; in den Compositis häufiger *-tūsus*: stäts *con-tusus*; aber nur *de-tunsus*, das nur Apul. Met. 2, 32 in. vorkommt; *ob-tunsus* Pl. Cas. 5. 1, 8. Verg. G. 1, 262. 395. 433. 3, 135. A. 1, 567. Gell. 13. 24, 21. Apul. Met. 9, 37 in. *ob-tunsior* Verg. G. 3. 135; aber weit häufiger *ob-tusus* wie Pl. Amph. 606 und Lucr. 3, 452. 4, 355. Sen. nat. qu. 4. 2, 5. Tac. A. 15, 54. und Andere; *ob-tusior* C. Cat. M. 23, 83. N. D. 1. 25, 70; nur *per-tusus*; *re-tusus* Ov. M. 12. 496. Colum. 4, 24 extr. u. a. Spätere; *re-tunsus* Pl. Pseud. 159. 1045. Verg. G. 2, 301; — *tū-tūdi* wird von Prisc. 10, 25 p. 891 P. (p. 518 H.) erwähnt, aber ohne Belege, doch von dem Kompos. führt er aus Ennius Ann. (16, 35 sq.) an: viresque valentes | cóntūdit crudélis hiems; diese Steigerung des Vokals findet sich sonst nirgends; im Sanskrit aber ist sie eine nicht seltene Erscheinung, als: *tu-tōd-a*, *ta-tār-a* u. s. w.[2])

tu-or s. tueor.

turbassitur = turbatum erit §. 191, b) S. 512.

turge-o, tur-*si* [§. 185, 3. a) S. 488], ohne Sup., turgē-re; *turge-sc-o* (§. 189), -ĕre ohne Pf. und Sup.

Von dem Stammverb *turg-ĕre* werden nur *turg-o* und *turgit* in d. Gloss. Philox. erwähnt.

turpassis = turpaveris §. 191 S. 511.

ulc-i-sc-or (§. 189, S. 498), ul-tus [st. *ulc-tus, vgl. ful-tus st. *fulc-tus, [s. §. 43, 1, 1)] ulc-i-sci], sich rächen, bestrafen.

Über *ul-so* = ultus ero s. §. 191, d) S. 509.

ung-o [*ungu-o* 2silb. §. 177, 2. c)] un*xi* [§. 185, 3. a)] unc-*tum* [§. 188, a)] ung-ĕre.

**u-o*, nur in Compositis: *ex-* u. *ind-u-o*, *-ui* [§. 184, c)] -ū-*tum* [§. 188, a)] -u-ĕre.

Corssen Krit. Beitr. S. 496 f. führt **u-o* auf die Sanskritwurzel *av-* (= adire, intrare, amplexari) zurück; diese Wurzel hat sich im Lat. zu *ov-* und dann zu *uv-* gestaltet, vgl. *ex-uv-iae*, *ind-uv-iae*.

urge-ó und *urg-u-eo* [§. 177, 2. c)], ur-*si* [§. 185, 3. a) S. 488], ohne Sup., urgē-re.

ūr-o, us-*si* [§. 185, 3. g)] us-*tum* [§. 188, a)] ūr-ĕre.

Ur-o st. *us-o* s. §. 35, 2; *adussit* = adusserit §. 191, f) S, 510. Komp. *ad-ūr-o*, *ex-ūr-o*; neben diesen finden sich die Kompos. *am-* u. *com-bur-o*; das einfache *bur-ere* erscheint in *bus-tum*; diese Wörter werden von der Sanskr. Wurzel *prush-* (= urere, ardere) abgeleitet,[3]) woraus durch Umstellung des *r* im Lat. *purs-*, dann durch Angleichung des *r*, *puss-*, durch Ausfall des einen *s* *pus-*, zuletzt durch Erweichung des *p* zu *b* *bus-* wird.

ūt-or, ū-sus [§. 188, b)], ūt-i.

---

1) S. Neue Formenl. Th. 2 S. 367, der Hermann elem. doctr. metr. p. 629 zitirt. — 2) S. Corssen Krit. Beiträge S. 538 f. — 3) S. Corssen Krit. Nachträge S. 177.

ūve-o, nur *ūve-ns*; *ūve-sc-o*, -ĕre, ohne Pf. und Sup.

văc-o, *-ā-vi*, *-ā-tum*, *-ā-re*, regelmässig; aber văc-*ui* (§. 186) Symmach. ep. 2, 60. Val. Max. 4. 3, 4 (Bern. pr. m.) und Tertull. öfters.

vād-o, (vā-*si* [§. 185, 3. f)] nur Tert. de pall. 3), ohne Sup., vād-ere.

Aber Kompos. *-vā-si*, *-vā-sum* [§. 188, b)], wie *e-*, *in-*, *per-vād-o*. *Evasti* st. evasisti §. 191, a) S. 508; *invasse* st. invasisse n) S. 510.

văle-o văl-*ui* [§. 186, 3. a) *α*)] ohne Sup., aber văl-*ĭ-turus* [§. 188, Anmerk. 5] văl-ēre.

văle-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.; — *van-e-sc-o* (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup., aber *e-van-e-sc-o*, *e-van-ui* (§. 186), *e-van-i-turus* Lactant.

vann-o, -ĕre, Lucil. und Varr. bei Non. p. 19.

vapŭl-o, -ā-*vi*, ohne Sup., -ā-re, Schläge empfangen, geschlagen werden, doch auch *verberor* C. Pis. 26, 63. Verr. 3. 26, 66.

vast-e-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

vĕge-o, -ēre, ohne Pf. und Sup.; aber *vegetus* als Adj.

vĕh-o (st. *vegh-o, vgl. traho), ve*xi* [§. 185, 3. b)] vec-*tum* [§. 188, a)] vĕh-ĕre.

Vexti, *vexe* st. vexisti, vexisse s. §. 191 S. 508 f.

vell-o, vell-*i* [§. 184, a)], seltener vul-*si* [§. 189), vul-*sum* [§. 188, b)] vell-ĕre.

Vell-i Verg. E. 6, 3; *con-vell-i* C. Att. 8. 15, 2. Leg. 1. 21, 54; *de-vell-i* Pl. Poen. 4. 2, 50; *di-vell-i* Or. M. 11, 38; *e-velli* C. de or. 1. 53, 230. Jul. Hygin. bei Gell. 10. 16, 13; *per-vell-i* Tusc. 2. 20, 46. Gell. 5. 14, 22; *re-velli* C. Verr. 4. 11, 26. Att. 5. 20, 1. Verg. A. 4, 427. 12, 787. Ov. M. 8, 584. 9, 86. 12, 300 Her. 6, 104. Amor. 3. 10. 14; aber *vul-si* Sen. de prov. 3, 6. Lucan. 4. 414. 6, 543. 559.; *a-vul-si* Sen. cons. Helv. 5, 4. Lucan. 9, 763; *di-vul-si* Sen. Hipp. 1168; *e-vul-si* Sen. cons. Marc. 16, 5. Flor. 2, 30 (4. 12, 38); *inter-vul-si* Colum. 5. 10, 5; *prae-vul-si* Laber. bei Diom. 1 p. 369.

ven-d-o s. do.

ven-e-o s. eo; *ven-ibat* st. -iebat §. 178, 3; *ven-ibo* §. 179, 3 S. 479.

vĕ-n-i-o (vgl. βαί-ν-ω, √ βα), vēn-*i* (§. 182, 2), ven-*tum* [§. 188, a)], vĕnī-re.

Stammverb *vĕn-ĕre* altl. (§. 190, 2); *ad-ven-at* Pl. Pseud. 1030; *e-ven-at* Enn. bei Non. 507; wegen des Metrums wahrscheinl. *con-ven-am* Bacch. 348. Mil. 1379 (cdd. conveniamus) und *con-ven-at* Trin. 582 (cdd. conveniat); *evenat* Mil. 1010. Trin. 41 und sonst (cdd. eveniat); wahrscheinlich auch Bacch. 144 (cdd. eveniat); *evenat* Pompon. b. Non. p. 474, wo gleichfalls richtig st. eveniat verbessert worden ist; so auch *per-venat* Rud. 626. Über den Gen. Pl. *venturorum* s. §. 188, Anm. 8.

verberire st. verberare §. 166, 2 S. 446 und §. 190, 4.

vere-or ver-ĭ-tus [§. 188, a)], verē-ri.

Veretur (*reventur*), *veritum est* me alicujus §. 206, 2) S. 539.

verg-o, -ĕre, ohne Pf. und Sup. (Pf. *ver-si* nur von den Grammatikern aufgestellt).

Von diesem Verb ist wahrscheinlich auch das Adverb *versus* oder *versum* abgeleitet, wie Romam *versus*, gleichsam: nach Rom hin geneigt.

verr-o, verr-*i* [§. 184, a)] ver-*sum* [§. 188, b)] verr-ĕre.

Pf. *a-verr-i* Licin. Macer. bei Prisc. 10, 42 p. 900 P. (p. 532 H.); *con-verr-i* P. Publilius Lochus Syrus ib.; *e-verr-i* Pl. Truc. 21; *vor-sa* Pl. Pseud. 164; *ver-sus*: *versa* templa Sen. bei Diom. 1 p. 373; villam *conversam* mundamque Cato R. R. 143, 2; fanum *eversum* atque *extersum* C. Verr. 2. 21, 52; egestis vel *eversis* Veget. a. vet. 30, 2.

vert-o, vert-*i* [§. 184, a)] ver-*sum* [§. 188, b)] vert-ĕre.

ve-scor, ohne Perf., ve-sci geniessen, essen, das Perf. wird nach Diom. 1 p. 376 durch *pastus sum* von pa-sco ersetzt.

vespera-sc-o (§. 189), vesperascit §. 206, 1), -ĕre, ohne Pf. und Sup., von vespera-re.

vesti-o, *vestibam* st. -i-ebam §. 178, 3

vetĕra-sc-o (§. 189), -ĕre, ohne Pf. und Sup., v. vetĕra-re.

vĕt-o vĕt-*ui* [§. 186, 3. d)] vĕt-*ĭ-tum* [§. 188, c)] vĕta-re.

Pf. *vĕta-vi* Pers. 5, 90.

vĕtust-e-sc-o (§. 189), (auch -i-sc-o, s. Nigid. b. Non. p. 437), -ĕre, ohne Pf. und Sup.

vĭde-o, vīd-*i* (§. 182, 2), vī-*sum* [§. 188, b)], vĭdē-re.

Skr. √ *vid-*, gr. √ ϝιδ-, ἰδ-, ϝιδ-εῖν, ἰδ-εῖν, s. Curtius Et. nr. 282 S. 217.

vie-sc-o, ĕ-re, ohne Pf. und Sup., von vie-o, ohne Pf. und Sup., aber -ē-tus, -ē-re.

vĭge-o, ohne Pf. und Sup., vĭgē-re.

Das Stammwort *vĭg-o* erwähnt Charis. 3 p. 216 (p. 145 b L.) neben *vĭge-o*, aber ohne Belege.

vĭge-sc-o (§. 189), vĭg-*ui* [§. 186, 3. b)], ohne Sup., -e-sc-ĕre.

vīl-e-sc-o (§. 189), vīl-*ui* (§. 186), ohne Sup., vīl-e-sc-ere.

vinci-o, vin*xi* [§. 185, 3. a) S. 488] vinc-*tum* [§. 188, a)] vincī-re.

Über *vinxti* st. vinxisti s. §. 191, a) S. 508.

vi-n-c-o [§. 177, 2. a)], vīc-*i* (§. 182, 2), vic-*tum* [§. 188, a)] vinc-ĕre.

Das stammhafte kurze *i* ist im Pf. und Sup. durch Steigerung zu ī gedehnt worden. Gell. 12. 3, 4 sic a *lĭgando līctor*, ut a *lĕgendo lēctor* et a *vĭncendo* vīctor et a *tŭendo tūtor* et a *strŭendo strūctor*, productis, quae corripiebantur, vocalibus dicta sunt. [1])

vindicire st. vindicare §. 166, 3. S. 166. und §. 190, 4.

vĭre-o, -ēre, ohne Pf. u. Sup., aber *vĭre-sc-o* (§. 189), vĭr-*ui* [§. 186, 3. a) α)], ohne Sup., -e-scĕre.

vīs-o, vīs-*i* [§. 184, b)], ohne Sup., vīs-ĕre.

Vīso = cupio videre (vgl. Prisc. 10, 46 p. 902 P.), suche zu sehen, daher besuche. — Das fehlende Supin wird häufig durch den Infinitiv ersetzt, als: *visere* veni, oder durch das Gerund., *visendi* causa venio, oder durch *ut* c. conj., als: *ibo, ut visam* ersetzt, und zwar nicht bloss bei Dichtern, wie Pl., Ter., Turpil., Hor., Ov., sondern zuweilen auch bei Prosaikern. [2])

vīv-e-sc-o (§. 189) (od. -is-c-o), vi*xi* (§. 185) ohne Sup., -e-sc-ĕre, s. vivo.

---

[1]) S. Corssen Aussprache Th. I, S. 499 f. — [2]) S. die Sammlung von Beispielen bei Richter de supin. Lat. ling. P. II, p. 2, 4 sq. 1.

vīv-o (st. *vigv-o) vi*x*i [§. 185, 3. c)] vic-*tum* [§. 188, a)] vīv-ĕre.

Vivebo st. vivam §. 179, 4; *vixet* = vixisset §. 191, l) S. 510.

vŏl-o s. §. 198.

volv-o volv-*i* [§. 184, a)] volū-*tum* [§. 35, 6. u. §. 188, a)] volv-ĕre.

Volvendus = se volvens §. 171, 2. Poet. Formen mit der Diärese: *e-vŏlŭ-am* Catull. 66, 74; *invŏlŭisse* Ov. Her. 9, 86; *evŏlŭisse* 12, 4. Tr. 2, 238. Prop. 1. 7, 16; *pervŏlŭent* Catull. 95, 6; vgl. *solvo.*

vŏm-o, vŏm-*ui* [§. 186, 3. a) γ)], vŏm-ĭ-*tum* [§. 188, c)], vŏm-ĕre.

Evomitus Cael. Aurel. chron. 4, 8 p. 337 Hall.
vorassit = voraverit §. 191 S. 511.

vŏve-o vōvi (§. 182, 2) vō-*tum* [§. 188, a)] vŏvē-re. Vgl. fŏve-o, mŏve-o.

---

§. 208. Alphabetisches Verzeichniss

der Deponentia mit aktiven Nebenformen, sowie der Activa, welche deponentiale Bedeutung annehmen, der Deponentia mit passiver Bedeutung und der deponentialen Passiva, welche in dieser Tabelle durch D. P. bezeichnet werden (§. 175b Anmerk. 3).[1]

Vorbemerk. Die Erscheinung, dass viele Deponentia oder einzelne Formen derselben öfters passive Bedeutung haben, kann bei denjenigen weniger auffallen, zu welchen sich auch die aktive Form mit transitiver Bedeutung vorfindet. Auch solche Beispiele können nicht sehr auffällig sein, in welchen auf eine passive Form eine Form eines mit passiver Bedeutung oder umgekehrt, was aber seltener vorkommt, auf eine Form eines Deponens mit passiver Bedeutung eine passive folgt, wie malunt *metui* quam *vereri*; *ordiri* meliora, vetera *finiri*. S. in dem folgenden Verzeichnisse *adminiculor*, *adulor*, *comperior*, *ordior*, *patior*, *sequor*, *ulciscor*, *vereor*. — Viele Verben erscheinen als Activa sowol wie als Deponentia, und zwar in gleicher Bedeutung, als: *horto* und *hortor*; die aktiven Formen gehören grössten Theils den vorklassischen Schriftstellern an, bei einigen Verben aber ist das Deponens die seltenere Form. Solche transitive Verben, welche als Deponentien und als Aktive erscheinen und in den passiven Formen in aktiver und in passiver Bedeutung gebraucht werden, werden von den alten Grammatikern *Communia* genannt, vgl. Gell. 5, 13.

Abomĭnor s. omĭnor. — *Abūtor* s. ūtor.

Adgeniculor, -ari Tert. de paenit. 9; *con-genuclare* Cael. Antip. bei Non. p. 89.

Adjūtor, -atus, -ari, Pacuv. bei Non. p. 74 und 477 adjutamini et defendite und illum quaero, qui adjutatur; Afran. ib. me adjutamini; Lucil. ib. adjutatus; aber *adjutare* Pl., Ter. u. A.

Adminiculor, -atus, -ari, C. Fin. 5. 14, 39 quae circumcidat, amputet, erigat, extollat, *adminiculetur* (doch Erl. adminiculet); aber *adminiculari* Varr. bei Non. p. 77; *adminiculato* (Impr.) Colum. de arb. 16, 5; pass. Varr. bei Prisc. 8, 15 p. 791 P. p. 380 H. tribunicio auxilio adminiculati. Plin. 14, c. 3 adminiculatae. Gell. 2. 30, 6 adminiculari. 14. 2, 1 commoniti et adminiculati sumus. Augustin. doctr. Chr. 1, 3 adjuvamur et adminiculamur. Gell. epil. 16 memoria adminiculatior.

---

1) S. K. L. Struve, Lat. Dekl. und Conjug. S. 93 ff. und ausführlicher L. Ramshorn Lat. Gr.[2] Th. I. S. 173 ff. Fr. Neue, Lat. Formenlehre Th. II. S. 196 ff.

Adjaculor s. jaculor. — *Adipiscor* s. apiscor. — *Admetior* s. metior. — *Admurmuror* s. murmŭror.

Adūlor, -atus, -ari, aber *adulare* in altertümlicher Dichtersprache C. Tusc. 2. 10, 24. Lucr. 5, 1070, häufiger bei Späteren, wie Val. Max. 4, 3 ext. Apul. Met. 5, 14. Auson. grat. act. 5 *adulavi*. Mamert. grat. act. ad Julian. 19, 4 *adulabant*; Passiv Cassius bei Prisc. 8, 15 p. 791 P. p. 380 H. adulatique erant ab amicis et adhortati. C. Off. 1. 26, 91 cavendum est, ne assentatoribus patefaciamus aures nec adulari nos sinamus (wo jedoch *eos* ergänzt werden darf).

Adversor s. versor.

Aeditumor Pompon. bei Gell. 12. 10, 7 (spät. Form *aedituor*) s. Gell. 12, 10 und C. Top. 8, 36; aber *aedituavit* Inscr. Grut. 312, 5. 1088, 5.

Aemulor, -atus, -ari, aber *aemulaveris* Apul. Met. 1, 23 extr.

Affector statt des gewöhnlichen affecto Varr. bei Diomed. 1 p. 377 affectatus est regnum. Apul. de herb. 15 affectari und affectaberis. Fulg. myth. 3. 2.

Affor s. for. — *Aggredior* s. gradior.

Albicor, -ari Varr. bei Non. 75 albicatur statt des gewöhnlichen *albicat*.

Altercor, -atus, -ari; aber *altercas* Pacuv. bei Non. p. 470; *altercasti* Ter. Andr. 658; *altercat* Apul. Met. 2, 29 extr. 6, 26 princ. 9, 3 princ. *altercat*, *-cant*, *-care* (aber Met. 2. 3 extr. altercamur und 10, 15 princ. altercati); pass. Justin. Inst. 4. 13, 10 altercatur = es wird gestritten.

Alumnor, -atus, -ari. Apul. Met. 8, 17 princ. canes, quos . . fuerant alumnati; aber pass. 6, 23 princ. 9, 36 extr. Mart. Cap. 9 §. 892 alumnatus.

Amolior s. molior. — *Amplector* und *amplexor* s. *plector.

Anclor, -ari nach Caper bei Prisc. 8, 24 p. 796 P. p. 391 H. statt anclare b. d. vetustissimis.

Antestor s. testor.

Apiscor (s. §. 207.), pass. Pl. Trin. 367 ingenio apiscitur sapientia (nach cd. A.); haec apiscuntur Fann. bei Prisc. 8, 16 p. 791 P. p. 380 H. — *Adipiscor* (s. §. 207), pass. adeptus Sall. C. 7, 3 *adeptā* libertate. J. 101, 9. Ov. Tr. 4. 8, 19. und Spätere; — *indipiscor* (s. 207), aber *indipisces* Pl. Aul. 4. 10, 49 bei Non. p. 128 (cdd. inde posces). Asin. 279 *indipiscet*; pass. indeptus Honor. et Theodos. cod. 12. 24, 14. Plin. praef. §. 9 honoribus indeptis (nach einigen cdd.).

Aprīcor, -atus, -ari; Aktiv m. trans. Bedeutung *aprīcare* Pallad. 1. 38, 2. Paulin. Nol. ad Cyth. 311.

Arbĭtror, -atus, -ari, aber Pl. Stich. 144 *arbĭtrabunt*. Pseud. 1014 *arbitrarem*. Merc. 901 *arbitro*. C. ND. 2. 29, 74 *arbitrato* (nach d. best. cdd. statt arbitrator); pass. Cael. Antip. (Annal.) b. Prisc. 8, 18 p. 792 P. p. 383 H. qui veri arbitrantur. Pl. Epid. 2. 2, 84 arbitretur. C. Mur. 16, 34 arbitraretur (alle cdd.). Verr. 5. 41, 106 quom ipse praedonum socius arbitraretur (Var. putaretur, s. Zumpt). Att. 1. 11, 2 arbitrari Sen. contr. 3 praef. 13 arbitratum est. Gell. 1. 13, 2 quaestio in utramque partem a prudentibus viris arbitrata est. Ulpian. Dig. 11. 7, 12 §. 5 arbitrantur. 4. 8, 27 (30) §. 4 arbitretur.

Architector, -atus, -ari; pass. Nepos bei Prisc. 8, 17 p. 792 P. p. 383, H. aedis Martis est architectata ab Hermodoro.

Argumentor, -atus, -ari, pass. argumentate nomina Aufustius bei Prisc. 8, 17 p. 792 P. (p. 383 H.).

Argūtor, -atus, -ari, aber Prop. 1. 6, 7 *argutat*.

Aspernor, -atus, -ari, pass. C. ad Nepot. bei Prisc. l. d. qui habet, ultro appetitur; qui est pauper, aspernatur. B. Afr. 93, 3 regem . . ab omnibus aspernari. Arnob. 5, 25 aspernatam sumit potionem.

Assector s. sector.

Assentior, -sensus, -sentiri ist die gewöhnliche Form, so meistens Cic.[1]) Sall. Cat. 52, 1, Lucil. bei Prisc. 8, 32 p. 801 P. (p. 399 H.); *assentio* die seltenere, so Accius bei Non. 469 *assensit* und *assentio*, Pompon. ib. *assentiant*. Pl. Amph. 824 *adsentiant*. Rud. 975 *adsentio*. Sisenna bei Varr. L. L. 8 bei Gell. 2. 25, 9 und Quintil. 1. 5, 13. C. Q. fr. 2. 1, 2 *adsentit*. de inv. 1. 17, 25. 31, 51. 32, 54. 2. 3, 10. Man. 16, 48. Fam. 5. 2, 9. Att. 1. 14, 5. 2. 1, 8 *assensi*, *-sit*, *-serunt*, *-serit*, *-serimus*, *-serint*, *-sisse*. B. Afr. 88, 2. Liv. 1. 54, 1 (sonst gebraucht Liv. assentior). Verg. A. 2, 130. Ov. M. 3, 406 und sonst und spätere Pros. Passiv: assentiri C. Ac. 2. 18, 58; assensa 2. 31, 99; inv. 1. 31, 52 quom rebus non dubiis esset assensum. Ph. 11. 8, 19 si tibi non sit assensum. Fam. 1. 2, 1 Bibulo assensum est. — *Dissentior* statt dissentio nur Cael. b. Prisc. 8, 32 p. 801 P. p. 399 H. *dissentiuntur*.

Assĕquor s. sequor.

Auctōror, -atus, -ari, Nebenform zu *auctoro*, Apul. Met. 9, 19 extr. metallo pudicitiam suam *auctorata est*. Tert. Scapul. 1 animas nostras *auctorati*.

Aucŭpor, -atus, -ari, aber *aucupavi*, *aucupo*, *aucupant*. Pl. Truc. 5. 72. Men. 570. Enn., Pacuv., Acc., Titin. bei Non. p. 467; *aucupemus* Pl. Asin. 881. *aucupet* Mil. 995; pass. aucupatus Lact. Inst. 5. 22, 22.

Augeor D., P. §. 175 b, Anm. 3 und Synt. §. 28, 4.

Augŭror, -atus, -ari; aber *auguro*, *-rat*, *-ret*, *-raverim* Enn., Pacuv., Acc., Cic. ad Calv. und Rpb. 4 bei Non. p. 469; *auguraverim* Pl. Cist. 4. 2, 26 *augura* C. Leg. 2. 8, 21 *auguranto* (aus einem alten Gesetz). Verg. A. 7, 273 *augurat* u. Spätere; pass. C. Vatin. 10, 24. Liv. 8. 5, 8 *augurato* templo. L. Caesar bei Prisc. 8, 15 p. 791 P. p. 380 H. certaeque res *augurantur*. Liv. 1. 18, 6. 5. 54, 7. Suet. Aug. *augurato* (Abl. abs.).

Aurīgor, -ari Varr. bei Non. p. 70 u. 354; aber *aurīgare* Suet. Cal. 54. Nero 22. 24.

Auspĭcor, -atus, ari; aber Pl. Rud. 717. Stich. 502 und Pers. 689 *auspicavi*. Atta bei Non. p. 468 *auspicetis*. Caecil. ib. *auspicant*. Naev. ib. *auspiciat* nach der III. Konjugat. Cato bei Fest. p. 234 b, 31 *auspicamus*. Id. bei Charis. 2, 180 p. 191, P. p. 127 b L. *auspicavi*. Tabulae censoriae bei Varr. L. L. 6 §. 86 *auspicaverit*. Gell. 3. 2, 10 *auspicaverunt* (gleich darauf auspicantur). 13. 14, 5 *auspicaverit*. Apul. Flor. 16 p. 66 *auspicasse*; so auch *exauspicavi* Pl. Capt. 766; sonst kommt dieses Kompos. nicht vor; pass. auspicatus Varr. L. L. 5 §. 143. C. Rab. 4, 11. Liv. 26. 2, 2; justitia Romana ab ipsis imperii nascentis incunabulis auspicata est Minuc. Fel. 25, 2; auspicato (Abl. abs.) Pl. Pers. 606. Ter. Andr. 807. C. Rpb. 2. 29, 51. Divin. 1. 2, 3. 16, 28. Liv. 1. 36, 6. 5 38, 1. 52, 2. 6. 41, 5. 28. 28, 11.

---

1) S. Osann ad Cic. de Rpbl. 3 c. 35 p. 300.

Auxilior, -atus, -ari; aber *auxiliem* Gracch. bei Diom. 1 p. 395; pass. Lucil. bei Prisc. 8, 15 p. 791 P. p. 379 H. a me auxiliatus siet. Vitruv. 5. 8, 2 vox ab imis auxiliata.

Aversor s. versor.

Bacchor, -atus, -ari; pass. Verg. G. 2, 486 virginibus bacchata Lacaenis Taygeta (= vehementius commota). A. 3, 125 bacchatam jugis Naxon. Val. Fl. 3, 20 Dindyma bacchata. Claudian. rapt. Pros. 1, 205 ululatibus Ide bacchatur.

Belligeror, -atus, -ari nur Hyg. fab. 274 Belus gladio belligeratus est, sonst *belligerare*.

Bellor, -ari: Verg. A. 11, 660 pictis bellantur Amazones armis. Sil. 2, 349 nudis bellantur equis; sonst *bellare*.

Bipartior s. partior.

Blandior, -ītus, -iri; aber *blandirem* Apul. mag. 87 princ.; pass. Verrius bei Prisc. 8, 18 p. 792 P. p. 383 H. blanditus labor; eblanditus C. Planc. 4, 10. Plin. paneg. 70, 9. Gell. 11. 13, 5.

Bubulcitor; aber Varr. bei Non. p. 79 *bubulcitaret*. Apul. Flor. 6 p. 20 *bubulcitare*.

Cachinari nur als schwache Variante C. Verr. 3. 25, 62 st. *cachinnare*.

Căleor, -eri Prisc. 8, 26 p. 797 P. (p. 393 H.) ohne Angabe von Beweisstellen; denn Pl. Capt. 80 und Truc. 1. 1, 46 quom caletur ist unpersönliches Pass., wie Apul. Met. 4, 1 princ. cum jam flagrantia solis caleretur (wo flagrantia als Abl. aufzufassen ist).

Calumnior, -atus, -ari; pass. Staberius de proport. bei Prisc. 8, 18 p. 793 P. p. 385 H.: a quibus . . calumniatur.

Calvor, -i; pass. Pacuv. bei Non. p. 6: sentio, pater, te vocis calvi (= decipi) similitudine. Sall. hist. ib. p. 9 calvi ratus.

Carbunculor, -ari Plin. 14 c. 4 §. 5 (aber cd. Par.) *carbunculare*, wahrscheinlich richtig, da auch sonst die aktive Form bei Plin. die regelmässige ist.

Careor statt careo nach Prisc. 8, 26 p. 797 P. p. 393 H. mit Berufung auf den Grammatiker Caper von den antiquissimis gebraucht.

Carnificor, -atus, -ari; aber Tert. adv. Marc. 1, 2 tenditis et *carnificatis*; (stäts excarnificare;) pass. Sisenna bei Prisc. 8, 19 p. 793 P. p. 385 H. carnificatus (βασανισθείς). Liv. 24. 15, 5 vulnerari . . carnificari.

Cavillor, -atus, -ari; pass. Tert. resurr. carn. 21 promulgatio cavillatur. Apul. Met. 3, 19 princ. und 9. 28 princ. cavillatus.

Certor, -atus, -ari st. *certare* nur Hygin. f. 273 certati sunt u. Vulg. Sirach. 11, 9 ne certeris. 38, 29 concertatur.

Circŭlor, -atus, -ari; trans. Aktiv *circulare* Apul. Flor. 9 p. 33. Mag. 89 extr.; davon circulatus pass. Cael. Aur. morb. chron. 1, 1.

Circumplector s. plector.

Circumvector, -ari und *circumvehor*, -vectus, -vehi.

Clueor, -eri, st. clueo Pl. Pseud. 918 *cluear, cluentur* Pacuv. b. Non. p. 88; *clueor* Varro ib.

Cohortor s. hortor.

Comĭtor, -atus, -ari; aber *comito, -avi* u. s. w. oft Ov., z. B. M. 8, 692. 13, 55 u. s. w. Prop. 2. 7, 15 *comitarent*; pass. Lucr. 1, 97 comitari. Ov. Tr. 3. 7, 47 comitor. Plin. 9 c. 55 und Justin. 30. 2, 4 comitantur; comitatus sehr häufig bei Cicero und den folgenden Prosaikern und Dichtern; concomitata nur Pl. Mil. 1103.

Commereor s. mereor. — *Comminor* s. minor. — *Commandūcor* s. manducor.

Commentor, -atus, -ari; aber Lucil. b. Non. p. 522 *commentari*; pass. commentatus C. Br. 88, 301. Q. Cic. Fam. 16. 26, 1.

Commercor s. mercor.

Com-miniscor, -mentus, -minisci; aber Apul. Met. 4, 11 princ. remedium *comminiscimus* (sonst gebraucht er das Depon.); pass. commentus App. Caec. bei Prisc. 8, 18 p. 792 P. p. 384 H. Ov. A. A. 1, 319. Ov. M. 3, 558. 4, 37. 6, 565 und Spätere, Subst. commentum.

Commŏror s. mŏror.

Communicor, -atus, -ari st. communicare Liv. 4. 24, 2 cum quibus spem integram communicati non sint. Sen. ep. 10, 1 non habeo, cum quo te communicatum velim.

Commurmŭror s. murmŭror. — *Compartior* s. partior. — *Compaciscor* s. paciscor. — *Comparor* D. P. s. §. 175 b, Anm. 3 u. Synt. §. 28, 4.

Comperior, -iri st. comperire Ter. Andr. 902. Sall. J. 45, 1. 108, 3. Gell. 3. 3, 1. Apul. Met. 2, 21 p. 143. 11, 27 princ. Flor. 16, p. 72. Mag. 8 extr. und 37. — *Experior*, -pertus, -periri; aber *experiero* Varr. L. L. 8 §. 24, wofür jedoch mit O. Müller expediero zu lesen ist; pass. expertus Acc. bei Prisc. 8, 20 p. 793 P. p. 386 H., sehr häufig Cicero, aber auch Andere; dann nach der Vorbem. Tac. H. 2, 31 Otho consultavit, trahi bellum an fortunam *experiri* placeret.

Complector s. *plector. — *Confiteor* s. fateor.

Conflictor, -atus, -ari cum aliquo, als Depon., wie Ter. Andr. 93 qui cum ingeniis conflictatur ejusmodi. Ps. C. har. resp. 19, 41 cum his conflictari. Nep. Pelop. 5, 1 conflictatus est cum adversa fortuna; aber Ter. Phorm. 505 quom hujusmodi . . *conflictares* malo. Das transitive Aktiv nur Tac. A. 6, 48 qui rem publicam *conflictavisset*, häufig aber das Passiv, wie C. Att. 6. 13, 3 eos, a quibus se putat diuturnioribus esse molestiis conflictatum; so besonders conflictari aliqua re.

Conor, -atus, -ari; pass. Subst. conata.

Consector s. sector. — *Consequor* s. sĕquor. — *Consōlor* s. sōlor.

Conspĭcor, -atus, -ari; pass. Plaut. Epid. 1. 1, 67 (73) conspicari. Varr. bei Prisc. 8, 4, 18 p. 792 P. (384 H.) conspicatur; (aber Sall. J. 49, 4 ist zu conspicatur, wie nach Donat. ad Ter. Eun. 2. 3, 92 gelesen wird, als Objekt eos, sc. hostes, zu ergänzen, s. Kritz;) Apul. Flor. 9 p. 32 gestamina, quibus erat *conspicatus* (so Flor. 3, und mehrere edd. vett. st. conspicuus). — *Despĭcor*, -atus, -ari; pass. *despicatus* Pl. Cas. 2. 2, 15. Ter. Eun. 384; daher *despicatissimus* C. Sest. 16, 36. Verr. 3. 41, 98 extr. Gell. 15. 4, 1. — *Suspĭcor*, -atus, -ari; aber ne *suspices* Pl. Cas. 2. 6, 42.

Contemplor, -atus, -ari; aber *contemplo* Naev. bei Non. 469; *contempla* Enn., Acc. und Titin. ibid.; Pl. gebraucht meistens die aktiven Formen, z. B. Asin. 539. Amph. 441. Mil. 1029 u. s. w.; Apul. Flor. 7 p. 26 *contemplarent* Nemes. fr. de aucupio 3 p. 49 St.; pass. contemplatus Amm. Marc. 16. 8, 6. 31. 5, 9. 15, 6.

Contestor s. testor.

Continuor, -atus, -ari st. continuare Sisenna bei Non. p. 93. Apul. Met. 1, 24 p. 74. 5, 31 princ. und sonst oft. Eumen. paneg. Const. 8. 5. Symmach. ep. 1, 53. 4, 44.

Conversor s. versor.

Convīvor, -atus, -ari; aber Enn. und Pompon. bei Non. p. 474 *convivat* und *-ant*; Titin. ib. p. 314 *convivas*; Petron. 57, 2 *convivare* (Inf.).

Copulor, -atus, -ari, Pl. Aul. 1. 2, 38 copulantur dexteras; sonst überall copulare.

Criminor, -atus, -ari; aber Enn. bei Non. p. 470 *criminat*. Pl. Pseud. 493 *criminaret*; pass. C. l. agr. 3. 4, 13 Sullanas res defendere criminor (so die cdd. und edd. vett.; criminatur Man. und Lr. bei Or.); aber kurz vorher c. 3 §. 11 is, qui a me Sullanas possessiones defendi criminatur; Hygin. poet. astron. 2, 18 alii non criminatum ab Antia dixerunt.

Crucior, D. P., s. §. 175b Anm. 3 und Synt. §. 28, 4. davon *crucianti* cantherio (sich abquälend) Pl. Capt. 814.

Cunctor oder *contor*, -atus, -ari; aber Enn. und Acc. bei Non. 469 *cunctato* (Impr.), *cunctent*, *-ant*. Pl. Cas. 4. 2, 13 *cunctas*. Apul. de deo Socr. 2 princ. *contaverit*; pass. Tac. A. 3, 46 cunctatum sc. est.

Defungor s. fungor.

Degeneror, -ari st. degenerare Solin. 17 degenerantur.

Degrūmor, -ari; aber *degrumabis* Lucil. bei Non. 63.

Dejĕror, -ari st. dejerare Apul. Met. 10, 15 princ. dejerantur.

Delapĭdor, *depropĕror*, *dispensor* -ari st. delapidare, deproperare, dispensare Vetustissimi nach Prisc. 8, 24 p. 796 P. p. 391 H. mit Berufung auf den Gramm. Caper.

Delector, -atus, -ari st. delectare Petron. 45, 7 cum dominam suam *delectaretur*. 64, 2 nihil narras? nihil nos *delectaris*?

Deluctor s. luctor. — *Demereor* s. mereor. — *Demetior* und *dimetior* s. metior. — *Demolior* s. molior. — *Deoscŭlor* s. oscŭlor. — *Depascor* s. pascor. — *Depopŭlor* s. popŭlor. — *Deprĕcor* s. prĕcor.

Depropĕror, -ari s. unter delapidor.

Despĭcor s. conspicor. — *Despŏlior* u. *dispŏlor* s. spŏlor. — *Detestor* s. testor.

Devertor, kehre ein, und *revertor*, kehre zurück, bilden das Perfekt mit aktiver Form: *deverti*, *reverti*, aber Partizip *reversus*, zurückgekehrt. S. Neue Lat. Formenl.[2] II. S. 345 f. C. Fam. 6. 6, 11 ut in eam civitatem boni viri . . nulla ignominia notati non *revertantur*, in quam tot nefariorum scelerum condemnati *reverterunt*. *Reverti* 1 pers. sing. Pl. Amph. 909. C. Fam. 10. 28, 1. Att. 8. 3, 7. Lentul. bei C. Fam. 12. 15, 2 und 6. Sil. 6, 530; *revertisti* C. Ph. 2. 24, 59; *revertit* Fam. 3. 10, 3. Divin. 1. 15, 27. Liv. 4. 49, 11. 6. 29, 8 und sonst u. A.; *revertistis* C. Ph. 8. 10, 28; *reverterunt* Quadrig. bei Non. p. 516. C. Rosc. A. 9, 26. Fam. 6. 8, 1. 9. 5, 2. Tusc. 5. 37, 107. Caes. B. G. 1. 8, 3. 31, 1. Liv. 7. 17, 5 und sonst; *revertēre* Tac. A. 2, 24 und sonst; *reverterat* Caes. B. G. 2. 14, 1. Sall. C. 37, 11; *reverterant* Liv. 41. 19, 4; *revertissem* C. Ph. 2. 30, 76. ad Q. fr. 3. 1, 6. 21, *revertisses* Fam. 9. 24, 2; *revertisset* Verr. 4. 12, 27 und sonst. Liv. 7. 28, 4 und sonst u. A.; *revertissent* C. Verr. 4. 12, 27 und sonst; *revertisse* C. Verr. 2. 23, 57 und sonst. Caes. B. G. 5. 5, 2. 7. 5, 5. Liv. 22. 61, 7; *revertero* Varr. bei Non. p. 247, 26; *reverteris* Pl. Men. 256; *reversus* als Partizip allgemein gebräuchlich; aber *reversus sum* Nep. Th. 5, 2. Liv. bei Charis. 4. 3, 6 p. 242 P. (p. 161 a L.) und andere nachaugusteische Schriftsteller (s. Neue[2] II, S. 346. C. F. W. Müller Zeitschr. f. d. Gymnasialw. XXIX S. 216; Präsens

revortit statt -itur Pompon. bei Non. p. 476. Lucr. 3, 1061. 5, 1153. *revertebant* statt -ntur Ammion. 19. 5, 2; *revertet* Symmach. ep. 7. 94); über devertor, *deverti* Pf. vgl. C. Divin. 1. 27, 57. Fin. 5. 2, 4. Mil. 19, 51. Dejot. 6, 17. Ph. 13, 6. Att. 10. 16, 5 u. A.

Dignor, -atus, -ari; aber *dignarent* Pacuv. bei Diomed. 1 p. 395; id. *dignet* bei Non. 98; *dignavi* Acc. ib. p. 470; *digna* (Impr.) Calv. b. Serv. ad Verg. A. 11, 169; *dignant* C. Arat. 34 (268); pass. Acc. bei Non. p. 281 dignabor und digner. C. Oecon. bei Prisc. 8, 19 p. 793 P. p. 385 H. qui apud nos hoc nomine dignantur. de or. 3. 7, 25 quae (res) consimili laude dignentur. de inv. 2. 39, 114 qui tali honore dignati sunt. 53, 161 homines . . honore dignantur. Verg. A. 3, 475 conjugio . . Veneris dignate. Gell. 19. 11, 1 dignantur. 10. 18, 4 dignatum. 11. 2, 4 dignabatur.

Dilargior und *delargior* s. largior. — *Dimetior* s. metior. — *Dimetor* s. metor. — *Dispensor* s. unter delapidor. — *Dispertior* s. partior. — *Dispŏlor* s. spŏlor. — *Dissentior* s. assentior.

Doleor, -ĭtus, -eri statt dolere Inscr. Grut. 676, 11 doleatur statt doleat.

Domĭnor, -atus, -ari; pass. Nigid. bei Prisc. 8, 19 p. 793 P. p. 385 H. ut cicurari et dominari (wofür jedoch mit Bücheler Rh. Mus. 28, 348 f. *domari* zu lesen ist) possit. Alter Dicht. bei C. Off. 1. 39, 119 o domus antiqua, heu quam dispari dominare domino! Lact. mort. persec. 16, 7 hic est verus triumphus, cum dominatores dominantur.

Eblandior s. blandior.

Edor st. edo, esse, Solin. c. 17, 10 quas (carnes) ubi *esae sunt* (tigres), eorum angīna obsidentur.

Effor s. for. — *Ejaculor* s. jaculor. — *Eloquor* s. loquor.

Elucŭbror, -atus, -ari st. elucubrare C. Att. 7, 19 epistulam, quam eram elucubratus.

Emăcror, emacrari (ἅπαξ λεγόμενον) Plin. 18, 25 (aber Sillig mit e. cd. emaciari).

Emeditor s. meditor. — *Ementior* s. mentior. — *Emercor* s. mercor. — *Emetior* s. metior.

Epŭlor, -atus, -ari; aber *epulo* nach Prisc. 8. 25 p. 797 P. p. 392 H. „apud vetustissimos“.

Excalceor, -ari st. excalceare Varr. bei Non. p. 478 nemo se excalcietur (vielleicht zu lesen *excalce-etur*).

Exercĕor D. P. s. §. 175 b, Anm. 3. Synt. §. 28.

Exordior s. ordior. — *Exoscŭlor* s. oscŭlor. — *Expalpor* s. palpor. *Expergiscor* s. §. 207.; aber *expergisceret* Pompon. bei Non. 473.

Experior s. comperior.

Exsĕcror, -ātus, -ari; aber *exsecrabant* se ac suos Afran. bei Non. p. 473; pass. Cato Orig. bei Prisc. 8, 16 p. 792 P. p. 382 H. duo exules lege publica exsecrari (καταραθῆναι); exsecratus C. Ph. 1. 2, 5. 2. 26, 65.

Exsĕquor s. sĕquor.

Exspŏlior s. spolor. — *Extrīcor* s. trīcor.

Exsulor, -ari, st. -o Lact. Inst. 5. 21, 5. Hygin. f. 26.

Fabrĭcor, -atus, -ari; aber Justin. 29. 4, 1 und andere Spät. *fabricare*. Hor. Serm. 1. 3, 102. Ov. M. 13, 683. Manil. 1, 770 *fabricaverat*. Phaedr. 4. 7, 9 *fabricasset*. Sen. ep. 16, 3. *fabricat*. 65, 6 *fabricavit*. Sil. 16, 670

fabricate Suet. Calig. 37 *fabricavit*. Apul. Met. 3, 12. 6, 32. 9, 15 *fabricaveram, -care, -cat*; (*perfabricavit* Pl. Pers. 781, sonst kommt dieses Kompos. nirgends vor;) pass. Verg. A. 2, 46 fabricata est machina. Quintil. 2, 16, 6 fabricetur gladius. 3. 2, 2 gladium fabricatum ab eo. 10. 7, 2 dum verba fabricentur. Apul. Met. 7, 11 princ. fabricatur; häufig das Part. fabricatus, z. B. Sall. b. Non. 535 naves fabricatae. Verg. A. 9, 145. Ov. M. 1, 259 und sonst. Liv. 1. 10, 3 und sonst und Spätere. (Aber C. de universo 6 ist mit Or. zu lesen: globosum est fabricatus st. globosus wegen der Konstruktion des Satzes und weil Cicero sonst nur das Deponens gebraucht.

Fabŭlor, -atus, -ari; aber Pl. Mil. 443 *fabulem* (nur B *fabuler*, „sed *er* e corr. post ras." Ritschl., der aber fabuler aufgenommen hat, wahrscheinlich weil Pl. sonst das Depon. gebraucht.

Famŭlor, -atus, -ari, dienen; *famulare* = dienstbar machen Tert. Apol. 21 cum elementa ipsa Christus *famularet*. 39 *famulanda* libertas.

Fastidior st. -io Petr. 48, 4 ne me putes studia *fastiditum*.

Fateor s. §. 207; pass. C. l. agr. 2. 21, 57 ager, qui publicus esse *fateatur*. Paul. Dig. 30. 1, 39 vulgo *fatebatur* (unperson. Pass.). — *Confiteor* pass. Tert. de pall. 4; oft confessus, wie XII tab. bei Gell. 15. 13, 11. C. Verr. 3. 56, 130. Sen. contr. 10. 33, 1. Sen. ct. sap. 30, 1. nat. qu. 2. 21, 1. 22, 2 und viele andere Spätere, bei ihnen auch in confesso, ex confesso. — *Profiteor*, pass. professus. Ov. Am. 3. 14, 6. Sen. contr. 9. 28, 9. Justin. 8. 4, 4; ex professo Sen. ep. 14, 8. Quintil. 11. 1, 33; de professo Apul. mag. 2 princ.

Fatiscor, -i, häufiger fatisco ohne Pf. und Sup. (v. e. verschollenen Subst. **fatis*, davon *fatim*): Pacuv. und Acc. bei Non. p. 307 fatiscar; Varr. ib. p. 479 fatiscuntur; Lucr. 3, 458. 5, 308. Fronto princ. hist. 4, 10. B. Parth. 1 fatisci; Part. *fes-sus*, meist als Adjektiv gebraucht, mit Abschwächung des *a* zu *e*, wie gradior, gressus; Kompos. *de-feti-sc-or* (Ter. Phorm. 589 *defetiscar* Fut.), davon *de-fessus* sehr häufig.

Feneror, -atus, -ari, aber *fenerare* Ter. Ad. 219 *feneraret*. Liv. 7. 42, 1 *fenerare*. Gargonius bei Sen. Suas. 7, 14 *feneraverunt*. Sen. ep. 2, 5. 41, 7. 76, 11. benef. 1. 1, 9. 2. 10, 2 *fenero, -rat, -ret, -remus, -rare*. u. a. Sp.; pass. feneror Justin. Inst. 4, 6 §. 33; feneratus Ter. Phorm. 493. Scaev. Dig. 26. 7, 46. Paul. Dig. 46. 3, 100; fenerato (Abl. abs.) Pl. Asin. 896. 626.

Fĕror P. D. s. §. 175b Anm. 3 und Synt. §. 28.

Fluctuor, -atus, -ari und *fluctuo*; letzteres älter Pl. Merc. 890. Rud. 303. C. Att. 2. 12, 3. Ac. 2. 9, 29. Cornif. ad Herenn. 4. 11, 16. 55, 68. Lucr. 4, 1077. 6, 367. Catull. 64, 62. 65, 4. Verg. G. 2, 281. A. 4, 532 und sonst. Augustus bei Suet. Claud. 4. Apul. Met. 5, 21 und 23. 10, 2 extr.; *fluctuor* Liv. 23. 33, 3. 30. 34, 10 und sonst. Sen. ep. 111, 3. Minuc. Fel. 16, 5.

Fovillor, -ari st. fovillare Varr. bei Non. p. 481.

(*For*) faris, fatur, fatus, fatus sum, eram u. s. w., fari; pass. fatur Suet. bei Prisc. 8, 20 p. 793 P. p. 387 H. quibus (diebus) jus fatur, id est dicitur; supra fatus Sidon. 5, 14. 8, 14; fatum, als Subst. Ausspruch. — *Affari* und *effari* pass. Varr. L. L. 6 §. 53 hinc effata dicuntur, quod augures finem auspiciorum caelestum . . sunt effati, ubi esset; hinc *effari* templa dicuntur ab auguribus; *affantur* qui in his fines sunt; affatus pass. Apul. Met. 11, 19 princ.; effatus C. leg. 2. 8, 20 vatum affata. 21

effata habento. Liv. 1. 24, 6 longo effata carmine. 10. 37, 15 fanum, id est locus templo effatus. Fest. p. 157 a, 28. Gell. 13. 14, 1 intra agrum effatum. 4 intra effatos urbis fines. — *Praefato* (Impr.) Cato R. R. 134, 1; praefatus pass. Paul. Dig. 10. 3, 19 §. 4 Marc. Dig. 20. 4, 12 §. 1. Arnob. 5, 27. und andere Spätere; — *Profatum*, Subst. Varr. bei Gell. 16. 8, 2.

Fraudor, davon nur Pl. Asin. 286 *fraussus sit* und Paul. Festi 91, 7 *frausus erit*, fraudem commiserit.

Frustror, -atus, -ari, aber Pl. Bacch. 548 *frustrant* (so Acidalius wegen des Metrums st. frustrantur). Pompon. b. Non. p. 473 *frustrarunt*. Caes. bei Diom. 1 p. 395 *frustrabo*. Liv. 7. 38, 9 *frustrare*. Hieron. ep. 3 *frustraverat*; pass. Pl. Bacch. 548 frustrari. Sall. Hist. 3 (or. Licin. Mac. 19) frustrantur. Laber. bei Prisc. 8, 20 p. 793 P. p. 387 H. frustramur. Apul. Ascl. 24 p. 307 frustrabitur; frustratus Fenest. bei Prisc. l. d. Vell. 2. 21, 2 und sonst. Justin. 8. 3, 9. Gell. 5. 10, 16. Apul. Met. 7, 2 p. 448. de mag. 25 p. 450.

Fruticor, -ari st. fruticare C. Att. 15. 4, 2.

Funĕror, -atus, -ari st. funerare Capitol. Pertinax 14 funeratus est.

Fungor (s. §. 207); pass. fungi Paul. Dig. 9. 2, 33; defunctum sit (unpersönlich) Ter. Ad. 508; vitā perfunctā Lucr. 3, 968; perfuncti periculi C. Sest. 4, 10.

Furor, -atus, -ari; aber *furasse* Fulgent. Myth. 2, 6; pass. furatus Apul. Met. 10, 14 extr.

Gesticŭlor, -atus, -ari; pass. gesticulatus Solin. 27.

Gestor und *gignor* D. P., s. Synt. §. 28.

Gliscor, -i st. gliscere Sempr. Asellio bei Non. p. 481 glisceretur.

Gradior s. §. 207, aber *aggredias* Pl. Truc. 2. 1, 40; *aggredite* Pacuv. bei Varr. L. L. 7 §. 6 (so Ribbeck e conj. statt aggreditur); pass. C. ad Nepot. bei Priscian. 8, 17 p. 792.: ut a te fictis adgrederer donis; aggressus Justin. 7. 6, 5. — *Progredi* (Impr. statt progredere) Novius bei Non. p. 473. — *Regredere* (Inf.) Ennius bei Non. p. 166. — *Supergresserat* Apul. Met. 10, 2 princ. pass. supergressus Pallad. 12. 4, 2; transgresso Apennino Liv. 10. 27, 1.

Graecor, -atus, -ari; aber Pl. Bacch. 743 *congraecem* (so Camer. st. congregem, sonst kommt das Wort nirgends vor).

Grassor, -atus, -ari; aber *grassabamus* Apul. Met. 7, 7 princ.

Grăvor, -atus, -ari, wird mit Unrecht zu den Deponentien gerechnet, es ist das Passiv zu gravare, beschweren, wie Liv. 21. 23, 6 quos militiā *gravari* senserat, ebenso Justin. 20. 2, 12. 38. 10, 8. 39. 4, 1; wird aber auch als reflexives Passiv (s. Th. II. §. 28) gebraucht = ich fühle mich beschwert, daher trage Bedenken, so bei Cic. und Cäsar theils absolut theils mit einem Inf.: *gravor* aliquid facere; seit Verg. A. 10, 628 und Hor. C. 4. 11, 27 wird es auch häufig mit dem Akk. verbunden; bei Plaut. ist der Akk. wahrscheinlich durch Weglassung eines aktiven Inf. zu erklären, wie Mil. 1230.

Haurior st. -o; Solin. 5, 15 foramen, quo Ditem . . fama est lucem *hausum* sc. esse st. hausisse.

Heluor, -atus, -ari; pass. heluatus Ps. Verg. Catal. 5, 11.

Honōror, -atus, -ari st. honorare Solin. 1 p. 8 g. honoratus est. 2 p. 11 b honorata.

Hortor, -atus, -ari; aber *hortavit* Sen. Suas. 5, 8; (C. Arch. 11, 28 *hortavi* in mehreren cdd., Var. hortatus sum, s. Orelli;) *exhortavit* Petron. 16, 10 (vulg. exoravit); pass. Varr. b. Prisc. 8, 20 p. 793. p. 387 H. ab amicis hortaretur. B. Hisp. 1, 5 hoste hortato. Cassius bei Prisc. 8, 15 p. 791 P. p. 380 H. adulati erant ab amicis et adhortati. Cael. Aurel. morb. acut. 2, 3 punctione aliqua adhortati. — (Cohortarent Claud. Quadrig. bei Non. p. 472). Cato bei Gell. 15. 13, 5 exercitum paratum cohortatum eduxit (Var. paratum et hortatum). — Inhortatus pass. Apul. Met. 9, 36 extr.

Jacŭlor, -atus, -ari; aber *jaculat* Inscr. Henz. 7416 λ; pass. jaculari Apul. de mundo 16 p. 324; jaculatus Arnob. 5, 10. — *Ejaculaverat* Gell. 16. 19, 21; pass. ejaculari Apul. de mundo 3 princ. — *Adjaculatus* pass. Mart. Cap. 2 §. 169.

Ignescor, i st. ignescere Laber. bei Non. p. 481.

Imagĭnor, -atus, -ari; aber *imaginet* Gell. 16. 18, 3; pass. imaginatus Lact. Inst. 5. 13, 21.

Imĭtor, -atus, -ari; aber *imitabo* Liv. Andr. bei Non. p. 473; *imitare* (Inf.) Varr. ibid.; pass. imitatus C. Univ. 3. Ov. M. 9, 480. Quintil. 11. 3, 61.

Immolitus s. molior. — *Impertior* s. partior.

Impliciscor Pl. Amph. 129 impliciscier (Inf.); aber ne quid tibi ex frigore *impliciscat* Poet. b. Fronto ep. ad M. Caes. 3, 13.

Indipiscor s. apiscor; — *Inhortor* s. hortor.

Injurior, -atus, -ari; pass. injuriatum est (unpersönlich) Tert. adv. Gnost. 6.

Insector s. sector.

Insidior, -atus, -ari; aber *insidiaverint* Callistr. Dig. 48. 19, 28 §. 11.

Intermĭnor s. mĭnor.

Interprĕtor, -atus, -ari; pass. Tert. adv. Hermog. 19; interpretatur Amm. Marc. 24. 6, 1; interpretatus C. Leg. 2. 12, 29. Divin. 1. 52, 118. Sall. J. 17, 7 (interpretatum nobis est). Liv. 23. 11, 4. 45. 29, 3 und Andere.

Invĕhor s. vĕhor.

Jocor, -atus, -ari; aber *jocabo* Pl. Cas. 4. 4, 20.

Irascor, -atus als Adj., -asci; aber Pomppon. bei Non. 127 noli, quaeso, *irascere*; pass. M. Caesar bei Fronto 5, 23 diutius laborandum est, ut factum credatur, quam ut irascatur.

Jurgor, -atus, -ari und *jurgare.* Jurgatur Hor. Serm. 2. 2, 100; jurgari Justin. 21. 5, 7 (mit Var. jurgare); jurgabit Ter. Andr. 389. Ad. 80; jurgares Hor. epist. 2. 2, 22; jurgant u. -are C. bei Non. p. 431. — Objurgatus als Depon. Cael. bei C. Fam. 8. 9, 1.

Labascor, -i statt des gewöhnlichen labascere. Varr. bei Non. p. 473 labasci; aber Accius ibid. ist labascatur wegen des Metrums (nach der Lesart des Bamb. labescat) labascat zu lesen.

Laetor, -atus, -ari; transit. Akt. vor- und nachklass. Liv. Andr. bei Non. 132 oculos *laetavisti.* Accius ib. *laetarem.* Apul. Met. 3, 11 extr. *laetabit.* 5, 14 extr. *laetabunt.* Pallad. 1. 6, 18 in *laetandis* arboribus.

Lacrĭmor, -ari, C. Verr. 5. 46, 121 lacrimaretur (Vat., Lag. 29 lacrimaret), öfters Vulgat. Tert. de paenit. 9. de carne Chr. 9 Augustin.

Conf. 3. 2, 2. Hygin. fab. 126 und poet. astron. 2, 4. Isid. orig. 11, 1, 109, sonst *lacrimare*; aber *illacrimor*. C. N. D. 3. 33, 82. Hor. S. 2. 5, 103. Callistr. Dig. 1. 18, 19. Justin. 11. 12, 6, sonst *illacrimo*.

Lamentor, -atus, -ari; pass. Apul. Met. 4, 33 p. 312 maeretur, fletur, lamentatur; lamentatus Sil. 13. 711. Stat. Th. 12, 224.

Largior, -itus, -iri; aber *largi* (Impr.) Acc. u. Lucil. bei Non. p. 470; pass. delargitur C. Grach. bei Prisc. 8, 19 p. 793 P. p. 386 H.; dilargitus Sall. bei Gell. 15. 13, 8 venditis bonis aut dilargitis. — Inlargibo Cato bei Non. p. 470; von diesem Verb kommt weiter keine Form vor.

Latibŭlor, -ari und *latibŭlare* bei Non. p. 133, der aber nur latibuletur aus Naev. und Publilius (wahrscheinlich Publilius Syrus, mimographus) anführt.

Liceor, -ĭtus, -eri und *licĭtor*, -atus, -ari, Etwas feil sein lassen, auf Etwas bieten, wie Pl. Stich. 221. C. Verr. 3. 11, 27 u. s. Caec. 6, 16. Att. 12. 38, 4. Off. 3. 15, 61. Caes. B. G. 1. 18, 3 (illo licente contra liceri audeat nemo). Sen. contr. 1. 2, 4 u. A. Plin. Paneg. 29, 5 annona, de qua inter *licentem* vendentemque conveniat; *licendo* Ulpian. Dig. 10. 3, 7 §. 13; — aber *licēre*, feil sein, wie Pl. Men. 549. 1159. Plin. 35. c. 36, §. 13 percontanti, quanti *liceret* operā effecta (fertige Arbeit). Mart. 6. 66, 4 parvo cum pretio diu *liceret* (sc. puella).

Loquor §. 207; aber Petron. 46, 1 qui potes *loquere* non *loquis*; pass. elocutus Ulpian. Dig. 3. 2, 13 §. 6.

Luctor, -atus, -ari; aber *luctavimus* Pl. bei Non. p. 468; *deluctavi* Pl. Trin. 839; *luctat* Ter. Hec. 829; *luctant* Enn. bei Non. p. 472; *luctare* (Inf.) Varr. L. L. 5 §. 61; *reluctabat* Apul. Met. 4, 20 princ.; *reluctabant* 7, 5.

Ludificor, -atus, -ari; aber häufig auch *ludificare*, besonders bei Plaut., wie Amph. 585. 1041 (*ludificabit*). 1047. Mil. 488. 495 (*ludificavisti*) u. s. w. C. Quint. 17, 54 und Sall. J. 36, 2 *ludificare*; (*deludificavit* Pl. Rud. 147, sonst kommt dieses Verb nicht vor;) pass. *ludificor* u. s. w. oft bei Plaut., wie Mil. 490 ludificatam. 538 ludificarier. Bacch. 642 ludificatust u. s. w. Sall. J. 50, 4 fuerant ludificati.

Lurcor, -ari und *lurcare*, lurcaretur Lucil. und lurcabat Pompon. b. Non. p. 11.

Luxurior, -atus, -ari und *luxuriare*; jenes Liv. 1. 19, 4 luxuriarentur (so die besseren cdd. st. luxuriarent); perioch. ad Liv. 130 luxuriaretur; Colum arb. 11, 2 luxurientur. Flor. 2. 15, 5 luxuriari; Petron. fr. 21, 4 luxuriantur; Macrob. 1. 1, 7. Ov. Tr. 5. 1, 44 und Stat. Th. 2, 677 luxuriata; aber *luxuriabat* Tubero Hist. bei Non. p. 481; *luxuriat* Verg. G. 3, 81; *luxuriabit* Ov. A. A. 1, 360; *luxuriant* 2. 437 und sonst; *luxuriare* 9, 267; *luxuriat* Fast. 1, 156; *luxuriabat* 4, 644; *luxuriare* Liv. 2. 48, 3; *luxuriaverunt* 3. 33, 2; *luxuriet* 23. 12, 12; *luxuriasset* Gell. 7. 22, 4.

Machĭnor, -atus, -ari; pass. Sall. C. 48, 7 indicium a P. Antronio machinatum; id. bei Prisc. 8, 17. p. 792 P. p. 382 H. Lucullum regis cura machinata fames brevi fatigabat. id. bei Macrob. 3. 13, 8 cum machinato strepitu.

Maereor, -eri st. maerere: Matius b. Varr. L. L. 7 §. 95 maerebar; C. Sest. 39, 84 maerebamini (so die besseren cdd. st. maerebatis).

Mandor, i, altertümlich neben *mandere* nach Prisc. 8, 29 p. 799 P. p. 397 H.

Mandūcor, -ari st. mandūcare: manducatur Pompon. b. Non. p. 477; manducamur Lucil. ibid., manducari Afran. ibid.; commanducatur Lucil. ibid.; commanducatus p. 479.

Medeor, -eri; pass. unpersönlich. Vitr. 6. 11 (8), 6, persönl. Hieron. ep. 22.

Medícor, -atus, -ari; aber *medicabo* Pl. Most. 2. 1, 40; *medicare* (Inf.) Verg. G. 1, 193. Ov. Am. 1. 14, 1. Colum. 11, 3. 40, 61. Sil. 6, 99. Calpurn. 9, 28; *medicavit* Apul. mag. 31 p. 466; pass. medicantur Ov. med. fac. 9; vgl. Colum. 6. 4, 4. 9. 13, 7. Plin. 16, c. 51; medicatus Verg. G. 4, 65. A. 6, 420. Hor. Carm. 3. 5, 28. Ov. Her. 12, 107. Amor. 1. 12, 11. rem. am. 707. M. 1, 716 und Spätere; praemedicatus pass. Ov. Her. 12, 15. Tert. Jejun. c. 12; aber praemedicor kommt nirgends vor.

Medítor, -atus, -ari; pass. Minuc. Fel. 28, 12; meditatus bei vielen Schriftstellern, wie Pl., Ter., C. de or. 1. 60, 257. und sonst oft, Liv., Tac. oft, Suet., Apul.; emeditatus Apul. Met. 2, 27 extr. (aber emeditor kommt nicht vor); praemeditatus C. Tusc. 3. 15, 32. Liv. 40. 23, 6. Sen. ep. 107, 4 Quintil. 4. 5, 2.

Memŏror, -ari, *commemoror*, *rememoror* st. -o Tert. idol. 20. de fuga 9. adv. Marc. 4, 22, 43. Augustin. confess. 13, 12. 13, 18. 23 u. Vulgata.

Mendīcor, -ari st. mendicare. Pl. Vidul. bei Non. p. 138 u. Capt. 13 mendicarier.

Mentior, -ītus, -īri; pass. mentiatur Modest. Dig. 48. 10, 28; mentitus Verg. A. 2, 422. Ov. Her. 11, 73. M. 5, 326. Sen. contr. exc. 5. 5, 3. Suet. Otho 3 (in einem Distichon) und andere Spätere; ementitus pass. Memmius bei Prisc. 8, 19 p. 793 P. p. 386 H. C. Ph. 2. 35, 88. 3. 4, 9. Tusc. 3. 24, 58. ND. 2. 21, 56. Apul. Met. 4, 5 princ.

Mercor, -atus, -ari; pass. mercatus Sall. bei Non. p. 138. Prop. 1. 2, 5. 5 (4). 5, 32. Plin. 37 c. 10 extr.; ebenso commercatus Afran. bei Non. p. 28 und emercatus Amm. Marc. 26. 2, 4.

Mereor, -ĭtus, -eri und *mereo*, -ui, -itum, -ēre; jenes besonders in der Redensart mereri de aliquo bene, male u. s. w., sehr häufig bei Cic. und Anderen, selten hier *merere*, wie C. Att. 10. 4, 5 me de re publica *meruisse* optime. Verg. A. 4, 317 si bene quid de te *merui*. Ov. M. 7, 854 si quid *merui* de te bene; bene *mereri* ohne de aliquo Poët. bei C. or. 50, 166. Top. 13, 55. C. Flacc. 1, 2. 7, 16. 38, 94. Planc. bei C. Fam. 10. 17, 3. Off. 2. 6, 20; auch bloss *mereri* sc. bene, wie C. Off. 2. 20, 70 illi, qui est meritus, gratum se videri studet; dann *mereri aliquid*, z. B. *immortalitatem*, C. Ph. 1. 14, 34; *mereri*, *ut* c. conj. wie C. Fam. 14, 6 non miror te *mereri*, *ut* ea tibi merito tuo gratias agere possit. Verr. 4. 37, 81 ita de populo R. *meritus est*, *ut* universae civitati commendatus esse debeat; auch bloss *mereri* verdienen, wie C. Rosc. A. 20, 57 debetis in eos impetum facere, qui merentur. Cat. 4. 2, 3 pro eo, ac mereor. Fam. 10. 17, 3 si mereor. Q. fr. 3. 9, 9 ut meretur. — Weniger häufig ist in dergleichen Verbindungen *merere*, wie Pl. Men. 359; ut de me *meres* Titin. bei Non. p. 468; poenas, quas *meruisset* C. Verr. 3. 76, 178; fustuarium *meruerunt* Ph. 3. 6, 14; sese *meruisse*, *ut* .. praemiis decoraretur, C. de or. 1. 54, 232; pass. meritam gratiam C. de or. 3. 4, 14; munus meritum Balb. 26, 59 u. dgl.; so auch das Subst. meritum. — In der Bedeutung erwerben steht gewöhnlich *merere*, als: stipendia C. Mur. 5, 12, oft auch ohne stipendia, wie C. Verr. 5. 62, 161 und sonst, aber

auch *mereri* stipendia C. Cael. 5, 11. — *Commereri* seltener als *commerere*, beide bei Pl. u. Ter., aber letzteres ungleich häufiger; commereor auch Gell. 1. 6, 6. Arnob. 2, 70; commereo auch C. de or. 1. 54. 232. Ov. M. 5, 552. Fast. 1, 362. Tr. 2, 4; commeritus pass. Pl. Trin. 26. — *Demereri* Quintil. prooem. §. 3. 9. 2, 29. Tac. A. 15, 21. Suet. Claud. 40. Otho. 4. Vitell. 2. Vesp. 2; aber *demerere* Pl. Pseud. 1186. Ov. Her. 2, 28. A. A. 2. 252. Suet. Aug. 8. Gell. 1. 8, 3; pass. demeritus Pl. Pseud. 704. — *Emereri* Quintil. 4 prooem. 1; emeritus Ov. Am. 3. 11, 14. Fast. 1, 665. 4, 688. Tac. A. 1, 28. Suet. Aug. 24; häufiger *emerere:* Pl. Aul. 4. 10, 5. Prop. 5 (4). 11, 61. Ov. A. A. 3, 409. Fast. 4, 58. Gell. 6. 7, 5; *emerere* stipendia Liv. 27. 11, 14; pass. emerita stipendia Cael. bei C. Fam. 8. 8, 7. C. Cat. maj. 14, 49. Sall. J. 84, 2. Liv. 3. 57, 9 und sonst oft; emeritum annuum tempus C. Att. 6. 5, 3; emeritis cursibus Ov. Fast. 3, 43; emeritis annis Tr. 4. 8, 21. — *Promereri* Pl. Amph. 569. Capt. 933. Ter. Phorm. 515. C. inv. 2. 28, 83. Q. C. pet. cons. 7, 26. Verg. A. 4, 335. Ov. Pont. 2. 3, 96. Plin. ep. 10. 95, 2. paneg. 62, 7; promeritus Partiz. Pl. Pers. 279; *promerere* Pl. Amph. 1142. Men. 1067. 1100. Trin. 641. Ter. Ad. 201; promeritum Pl. Trin. 1173. Lucr. 2, 651. Cornif. ad Herenn. 2. 40, 52. Ps. C. or. post red. in sen. 1, 1. Ps. C. or. ad Quir. post red. 4, 8. B. Afr. 90, 4. Ov. Fast. 4, 394.

Meridior, -atus, -ari; aber *meridiaret* Suet. Calig. 38.

Metior, mensus, metiri; pass. metiebantur Lact. persec. 23, 2; metiatur Arnob. 2. 61, 86; jussit metiri campos signarique agros fr. Vegoiae in Agrimens. p. 350; dimetiatur. -antur Vitr. 3. 5, 8. 5. 9, 3; mensus Cato R. R. 146, 1. C. ND. 2. 27, 69. Fronto de nepot. am. 2, 9. Apul. de mund. 3 princ.; dominus vinum admetietur, quod admensum erit, pro eo dominus resolvito Cato R. R. 148, 2. Ulpian. Dig. 18. 6, 1 §. 3; demensus Pl. Men. 14. Stich. 60. Ter. Phorm. 43. Spart. Hadr. 7; dimensus C. or. 12, 38. Att. 1. 6. 1. Cato. maj. 17, 59. Caes. B. G. 2. 19, 5. 4. 17, 3. Verg. G. 1, 231. 2, 284 und Spätere; emensus Verg. G. 1, 450. Ov. M. 15, 226. Liv. 21. 30, 5. 43. 21, 9 und Spätere; permensus Tib. 3. 3, 9. Colum. 3. 13, 13. u. A.; remensus Lucr. 2, 516. Verg. A. 2, 181. 3, 143; supermensus Tert. de anima 38.

Metor, -atus, -ari; aber *metabat* Ps. Verg. Cul. 172; pass. metatur Sen. Thyest. 463; metatus Hirt. B. G. 8. 15, 2. Hor. Carm. 2. 15, 15. Serm. 2. 2, 114. Liv. 44. 37, 1. Amm. Marc. 31. 9. 1; dimetatus C. ND. 2. 43, 110. 62, 155; praemetatus Mart. Cap. 8 §. 811.

Minĭtor, -atus, -ari; aber *minitas* Naev. bei Non. p. 473. Pl. Capt. 743; *minitabas* Pl. bei Non. l. d.

Mĭnor, -atus, -ari; pass. comminatus Apul. Met. 6, 26 p. 432. 10, 6 princ.; interminatus Hor. epod. 5, 39.

Minuor D. P., (s. §. 175b A. 3) und Synt. §. 28.

Mīror, -atus, -ari; aber *mirabis* Pompon. bei Non. p. 474; *miras*, *mira* (Impr.), *mirare* (Inf.) Varr. ib. p. 480; pass. miratus Juvenc. 3, 58.

Misereor und *misereo* s. §. 207.

Misĕror, -atus, -ari; aber *miserarent* Accius bei Non. p. 470.

Modĕror, -atus, -ari; aber *moderat* Pacuv. bei Non. p. 336; *moderanto* altlat. Gesetz bei C. Leg. 2. 9, 22; *moderabant* Sall. J. 73, 4 (in mehreren cdd., s. Kritz.); pass. moderatur Paul. Dig. 3. 5, 14. Ulpian.

Dig. 23. 3, 39, häufig moderatus, wie C. Font. 14, 30 und sonst oft. Sall. J. 45, 1.

Modĭfĭcor, -atus, -ari; aber *modificare* Fronto ep. ad M. Caes. 4, 3. Augustin. mus. 6, 17. doctr. Chr. 2, 9; pass. modificatus C. de or. 3. 48, 186. or. part. 5, 17. Apul. d. Socr. 9. id. Flor. 15 p. 60.

Modŭlor, -atus, -ari; pass. modulatus Hor. Carm. 1. 32, 5. Ov. M. 14, 428. Plin. 10, c. 43 princ. u. a. Spätere.

Molior, -ītus, -īri; aber *molit* SC. bei Frontin. aquaed. 129; pass. amolirier Pl. Most. 2. 1, 24. amolitus Apul. d. Socr. 9, u. 23 princ. 173; demolio, demolivit Varr. bei Diom. 1 p. 395; demolite Naev. ibid.; demolierunt Lact. Inst. 4. 11, 6. Cyprian. ad Quir. 1, 2; pass. demolitur C. Scribonius Curio (Redner, 76 v. Chr. Consul) Prisc. 8, 19 p. 793 P. p. 385 H. Ulpian. 7. 4, 10. Jabol. Dig. 41. 3, 23; demolita fuissent Inscr. Or. 3115; immolitus (ἅπαξ λεγόμενον) Liv. 39. 44, 4.

Morigĕror, -atus, -ari; aber *morigero* Pl. Amph. 981 (aber morigerari Capt. 197).

Mŏror, -atus, ari; aber *moras* Naev. bei Diomed. 1 p. 395; *moraret* Pacuv. ib.; *morare* Enn. ib.; *morarem* Pl. Asin. 675. Bacch. 153 u. 1187 *moro* (so Ritschl e conj. wegen des Versmasses st. moror); *commorarent* Sen. contr. 2. 14, 10.

Moveor, deponentiales Passiv (s. §. 175b, Anmerk. 3.), davon res *moventes*, Dinge, die sich bewegen lassen (= res mobiles) Liv. 5. 25, 6. Gell. 11. 18, 13 u. A.

Munĕror, -atus, -ari; aber Accius bei Non. p. 499 *muneravit*; Turpil. ib. p. 477 *munerat*. Pl. Capt. 935 *muneres*; Mil. 693 *munerem*. 715 *munerant* (so richtig. Beroald. e conj. statt munera, s. Ritschl); C. Dejot. 6, 17 *munerare* (mit der Variante munerari). Parad. 5. 2, 39 *munerat* (in dem cd. Vindob. st. muneratur); Sen. ep. 119, 5 *muneras*; u. s. w. bei anderen Späteren; *remunerabo* Ps. C. or. post red. in sen. 12, 30. M. Aurel. bei Fronto ad M. Caes. 3, 2; *remunerabat* Petron. 140, 8; *remuneret* Quintil. decl. 2, 6; *remunerasse* Tert. Apol. 25; *remunerare* Papin. Dig. 17. 1, 7; pass. munerati sunt und munerari Apul. Ascl. 11 extr.; muneratus id. Met. 10, 23 princ. Spart. Hadr. 3. Amm. Marc. 14. 7, 4; remuneratus Fronto ad M. Caes. 2, 1 (2. 4, 16); remunerarer Apul. M. 7, 14 extr.; remunerantur Tert. Apol. 46; remuneraretur Min. Fel. 7, 2.

Murmŭror, -atus, -ari statt murmurare: Claud. Quadrig. und Varr. bei Non. p. 478 murmurari, auch Apul. Flor. 16 p. 65; Varr. ib. commurmurantur, C. Pis. 25, 61 ut scriba commurmuratus sit; Fronto ep. ad M. Caes. 2. 1 (2. 4, 2) pauca admurmurati sunt.

Mutuor, -atus, -ari; aber Caecil. bei Non. p. 474 *mutuet*. Val. Max. 3. 4, 2 *mutuasset*; Fronto ad M. Caes. 2. 1, 44 *mutuant* (aber §. 7 mutuantur); pass. mutuata luce Plin. 2, c. 6 gegen Ende. Ter. Apol. 45 leges mutuatas.

Nanciscor s. §. 207; pass. nactus Hygin. f. 1. 8 und sonst. Apul. Met. 7, 15 princ.

Nascor s. §. 207; aber Inf. *nascere* Cato R. R. 151, 4.

Nictor, -atus, -ari; aber Pl. Men. 619 *nicto*. Asin. 784 nictet. Merc. 407 *nictent*.

Nitor s. §. 207; pass. Sall. J. 25, 2 ab isdem illis regis fautoribus summa ope enisum. Justin. 43. 2, 7 (pueri) enixi sunt (geboren).

Nundĭnor, -atus, -ari; aber *nundinabit* Firmic. Math. 6, 31; pass. nundinatus est Capitol. Gord. 24.

Nutrĭcor, -atus, -ari und *nutrĭcare*; jenes nutricatur Afran. bei Non. p. 478 und C. ND. 2. 34, 86; nutricata est Apul. mag. 18 p. 434; nutricare Pl. Merc. 509. 715. Varr. R. R. 2. 4, 19. Apul. Ascl. 36 p. 321; pass. nutricantur Varr. R. R. 1. 23, 5. 2. 2, 17; nutricatum Lucil. bei Non. p. 478.

Nutrior, mit Unrecht als Deponens angesehen Verg. G. 2, 425 nutritor. S. d. Synt. §. 71, Anm. am Ende.

Objurgor s. jurgor.

Obliviscor s. §. 207; pass. Paul. Dig. 23. 2, 60 §. 6 adoptione familiae obliviscuntur; oblītus Verg. E. 9, 53. Prop. 1. 19, 6 und spätere Dichter.

Obsĕquor s. sĕquor.

Obstĭnor, -atus, -ari, Pacuv. bei Fest. p. 193, 9 obstinari exorsus (wie richtig e conj. statt obstinati exortus gelesen wird); obstinatus allgemein gebräuchlich; aber *obstinavit* Pl. Aul. 2. 2, 89; *obstinaverant* Liv. 23. 29, 7.

Obtestor s. testor. — *Obversor* s. versor.

Odōror, -atus, -ari, riechen, *odorans* Pl. Mil. 268. C. Pis. 34, 83; *odorandus* Cluent. 30, 82; *odoratus* Tac. de or. 19; aber *odoro* C. de or. 2. 44, 186 in 22 Lag.; Lact. op. f. d. 6, 12. 14, 7. Tert. cor. mil. 15. pall. 5; davon verschieden *odorare*, duftend machen, und *odoratus*, duftend, s. die Lex.

Omĭnor, -atus, -ari; aber *ominas* Pompon. bei Non. p. 474; *abomina* Pl. Trin. 708; pass. Hor. carm. 3. 14, 11 male ominatis verbis; Verrius bei Prisc. 8, 16 p. 791 P. p. 380 H. saevitia eorum abominaretur ab omnibus; abominatus Hor. epod. 16, 8. Liv. 31. 12, 8.

Opĕror, -atus, -ari; pass. operatus Tert. praesec. haer. 29. Lact. Inst. 7. 27, 4.

Opīnor, -atus, -ari; aber *opino* Pl., Enn., Pacuv., Caecil. bei Non. p. 474 f.; pass. opinatus häufig bei Cic.

Opitŭlor, -atus, -ari; aber *opitula* Liv. Andr. bei Non. p. 475.

Opsōnor, -atus, -ari Pl. Aul. 2. 4, 16. Stich. 681; pass. Ter. Andr. 451 est opsonatum (unpers.).

Ordior s. §. 207; pass. Varr. L. L. 10 §. 56 commodius potest ordiri, wenn nicht vielleicht ein Substantiv, wie grammaticus, dazu zu denken ist; dann Sen. nat. qu. 3. 28, 7 deo visum *ordiri* meliora, vetera finiri; exorsus Pl. Bacch. 350. Visell. Varro bei Prisc. 8, 19 p. 793 P. p. 386 H. C. de or. 2. 38, 158; orsa Subst. Ov. Her. 14, 18; exorsa Substantiv Verg. G. 2, 46. A. 10, 111; *ordītus*. Sidon. ep. 2, 9. Venant. carm. 2, 10.

Orior s. §. 207; aber *adoriant* Naev. b. Prisc. 8, 32 p. 801 P. p. 400 H.; pass. adortus Aurel. bei Prisc. 8, 16 p. 791 P. p. 381 H. Flor. 2. 6, 46.

Oscĭtor, -atus, -ari nur Pl. Men. 832 oscitatur; Turpil. bei Non. p. 322 oscitarier, Cornif. rhet. ad Herenn. 4. 36, 48 oscitamini; Sen. de tranq. 2. Amm. Marc. 30. 4, 11 soscitantur; aber *oscitare* Enn. bei Serv. ad Verg. A. 10, 396. Plin. 16 c. 36. Gell. 4. 20, 7.

Oscŭlor, -atus, -ari; aber *osculavi* Titin. b. Non. p. 476; pass. oscu-

latus Apul. Met. 2, 6 extr.; deosculatus 2, 10 extr. 16 princ. 4, 11 extr.; exosculatus 4, 26 princ. 11, 17 extr. Amm. Marc. 22. 7, 3.

Pacificor, D. P. s. §. 175b, Anm. 3 und Synt. §. 28, verhandeln wegen des Friedens.

Paciscor s. oben §. 207; aber *paciscunt* und *paciscit* Naev. bei Non. p. 474; *pacisce* Pl. Bacch. 871; pass. pactus C. Catil. 1. 9, 24. Sest. 14, 33 und sonst sehr oft. Phaedr. 1. 8, 10; compacto oder compecto (Abl. abs.) Afran. bei Charis. 2, 42 p. 177 P. (p. 116b L.) C. Scaur. 2, 8; compactum oder compectum, Subst., de compecto Pl. Capt. 488. Pseud. 540; compacto C. Att. 10. 12, 2 und Liv. 5. 11, 7.

Palor, -atus, -ari; aber *palare* Sulpic. Sat. 48.

Palpor, -atus, -ari, gewöhnlich *palpare*; jenes Paul. Festi p. 14 palpari, blandiri; Lucil. b. Non. p. 472 palpatur; Pl. Amph. 507 palpabitur; Merc. 167 palpatur; Hor. Serm. 2. 1, 20 palpere. Ulpian. Dig. 9. 1, 1 palpatus est. Pl. Vidul. bei Non. p. 104 expalpabitur.

Participor st. -o Ulpian. Dig. 4. 4, 9 §. 4.

Partior, -ītus, -īri; aber *partiam* Pl. Asin. 271 und Mil. 707; *partite* Amph. 1035; *partivit* Enn. bei Non. p. 475; Accius ib. p. 475 *partissent*; Afran. ib. p. 475 *partisset*; Lucil. ib. p. 472 *partiret*. ib. p. 475 *partisses*; Lucr. 5, 684; C. leg. 3. 3, 7 *partiunto*; id. bei Claud. Sacerd. art. gr. 2, 140 und Prob. 2. 3, 6 p. 1483 *partiverunt* und *partiverant*; Sall. J. 43, 1 *partiverant*; Tac. A. 12, 30 *partivere*; pass. C. or. 56, 188 partitur; partitus Liv. Andr. bei Non. p. 512; C. de or. 3. 6, 24 und sonst oft. Caes. B. G. 6. 6, 1. 33, 1. 7. 24, 5. Lucr. 3, 710. Verg. A. 5, 562. Liv. 4. 13, 9 und sonst oft und Andere; so bi-, tri-, quadripartitus; auch bipartitur pass. Colum. 11. 2, 36. — *Compartiamur* Inscr. um 150 v. Chr. Grut. 408, 1. Or. 4040; compartitur συμμερίζεται Gloss. Philox. p. 49; συμμερίζομαι compercior Cyrill. p. 619. *Dispertire* und *impertire* gewöhnlich; aber C. leg. 2. 19, 47 *dispertiuntur*. Liv. 3. 10, 9 *dispertiri* oder *dispartiri*; Ter. Ad. 320 *impertiri*; Apul. Met. 3, 22 p. 215 *impartire* (Impr.); Ascl. 22 p. 305 *impartiri*. (Die zuweilen in den geringeren cdd. bei Cicero vorkommenden deponentialen Formen impertior u. s. w. verwirft Stürenburg ad or. pro Arch. 5, 10 p. 68 gänzlich; auch bei anderen Schriftstellern findet sich in d. cdd. die depon. Form *impertior* als Var.)

Pascor D. P., s. §. 175b, Anm. 3 und Synt. §. 28 in der Bedeutung unseres intransitiv gebrauchten Verbs weiden; *pascens* Verg. E. 3, 96 *pascentes* capellas und sonst oft. Liv. 7. 14, 4 jumenta forte *pascentia* extra vallum. Suet. Tiber. 2 non *pascentibus* in auspicando *pullis*, da die Hühner nicht fressen wollten; dieses deponentiale pascor kann auch mit einem Objekte im Akk. in der Bedeutung fressen verbunden werden, wie Verg. G. 3, 314 *pascuntur* silvas. 4, 181 (apes) *pascuntur* arbuta. A. 2, 471 coluber mala gramina *pastus*; ebenso *depascor* aliquid s. d. Lex.; dafür wird aber zuweilen auch das Aktiv gebraucht: *pasco*, *depasco*, z. B. herbas, vgl. Tibull. 2. 5, 25. Verg. G. 4, 539. Colum. 7. 5, 21.

Patior s. §. 207; aber patias Naev. bei Diomed. 1 p. 395; Gesetz bei C. leg. 3. 4, 11 *patiunto*; pass. nach der Vorbemerk. S. 594: Lentul. b. C. Fam. 12. 14, 3 quorum improbitatem aliquando retundi et non *pati* impunitate augeri utile est rei publicae. Liv. 2. 30, 9 tutius visum est defendi inermes Latinos quam *pati* retractare arma.

Patrocĭnor, -atus, -ari; pass. patrocinatus Tert. adv. Gnost. 4.

Pecūlor, -atus, -ari; aber Lucil. bei Non. p. 97 *depeculassere* aliqua sperans me; pass. depeculari L. Caelius bei Prisc. 8, 19 p. 793 P. p. 386 H.

Perăgror, -atus, -ari, Vell. Pat. 2. 97, 4 peragratus victor omnis partes Germaniae (ubi v. Kritz p. 420; Ruhnk. e coni. pervagatus); sonst stäts *peragrare*.

Percontor (percunctor falsche Schreibart), -atus, -ari; aber Naev. b. Non. p. 474 *percontat* und Nov. ibid. *percontassem*; Apul. Met. 11, 19 extr.; pass. percontatus ib. 1, 24 p. 74.

Perfungor s. fungor.

Perīclĭtor, -atus, -ari; pass. periclitatus C. Lael. 17, 63.

Permetior s. metior. — *Perpopūlor* s. popūlor. — *Perscrūtor* s. scrūtor. — *Persĕquor* s. sĕquor.

Philosophor, -atus, -ari; pass. Pl. Pseud. 687 jam satis est philosophatum.

Pignĕror, -atus, -ari, sich verpfänden lassen, zum Pfande nehmen, C. Ph. 14. 12, 32 Mars ipse ex acie fortissimum quemque *pignerari* solet. Rp. 1. 4, 8 ut consilii partes ipsa sibi ad utilitatem suam *pigneraretur*. Ov. M. 7. 621 quod das mihi, *pigneror* omen. Suet. Claud. 10 extr. fidem militis etiam praemio *pigneratus*; hingegen *pignerare*, verpfänden, wie Ter. Heaut. 794 *oppignerare* filiam. Liv. 29. 36, 12 bona *pigneranda* poenae praebebant und Andere; pass. *pigneratus* Liv. 24. 1. 7 Ulpian. Dig. 2. 14, 52 §. 1 und sonst; aber statt pignerari: Apul. Met. 3, 22 p. 216 tuum mancipium irremunerabili beneficio sic tibi perpepetuo *pignera* (nimm zum Pfande, mache dir verbindlich). Nazar. paneg. Const. 35, 2 cum ex omnibus provinciis optimates viros curiae tuae *pigneraveris*.

Pigror, -ari; aber Accius bei Non. p. 153 *pigrem* und *pigrasse*; Lucr. 1, 410 *pigraris* (Perf. Conj.).

* *Plector*, nur in den Compositis am-, com-, circumplector, -plexus, -plecti (§. 207) und **plexor* in den Compositis am-, exam-, perplexor, -atus, -ari; aber Pl. Rud. 816 *amplectitote*. Asin. 696 *circumplecte*; Cato R. R. 21, 2 *circumplectito*; Pompon. bei Non. p. 472 *complectite*; — Q. Claud. annal. bei Prisc. 8, 26 p. 797 P. p. 393 H. *amplexare* (Inf.). Pl. Poen. 5. 4, 60 *amplexabo*; C. Cluent. 44, 124 *amplexato* (Impr.); Petron. 63, 8 *amplexaret*; — pass. amplexus Pl. Mil. 507. Petron. bei Prisc. 8, 16 p. 791 P. p. 381 H. Pallad. poet. de insit. 48; C. Rosc. A. 13, 37 complexa; Sen. H. Oct. 512 me complexam ferens; Sen. nat. qu. 1. 1, 3 complexa.

Polliceor (s. §. 207); aber Varr. b. Non. p. 471 ne *polliceres*; pass. Metell. Numid. bei Prisc. 8, 17 p. 792 P. p. 382 H. polliceantur. Ulpian. Dig. 14. 1, 1 pollicetur.; pollicitus Ov. Her. 6, 110. Met. 11, 107. Fast. 3, 366. Hygin. f. 100; pollicitum Substantiv Ov. Amor. 2. 16, 48. 3. 7, 70 und sonst, aber nicht in der klass. Prosa.

Popūlor, -atus, -ari; aber *populabo* Pl. b. Diom. 1 p. 395; *populavit* Accius bei Non. p. 471; *populare* Quadrig. ibid.; *populat, populare, populant* Verg. G. 1, 185. A. 12, 263. 1, 527. 4, 403 und Andere; *depopulant* Enn. bei Non. l. d.; *depopulat* ibid.; *depopulavit* B. Hisp. 42, 6; *depopulare* Val. Fl. 6, 532; pass. populari Liv. 3. 3, 10. 3. 6, 5; populatur

Lucan. 2, 445; depopulabitur Lact. de ira dei 16, 8; populatus C. divin. in Caec. 1, 2. 3, 7. Verr. 1. 15, 45. 3. 52, 122. Verg. A. 6, 496. Hor. Carm. 3. 5, 24. Liv. 29. 35, 4 und sonst. Plin. 8 c. 81; depopulatus Caes. B. G. 1. 11, 4. 7. 77, 14. Liv. 3. 38, 5 und sonst oft. Plin. 2, c. 54; perpopulatus Liv. 22. 9, 2. 23. 36, 7. 26. 9, 11.

Potior s. §. 207; aber *potire*, trans. Akt. Einen einer Sache theilhaftig machen Pl. Amph. 178 eum nunc *potivit* pater servitutis. Rud. 911 piscatu novo me uberi *compotivit*. Apul. d. Socr. prol. p. 111 praedae inductricem *compotivit*. Met. 11, 22 princ. me maxumi voti *compotiret* (nach Lipsius' richtiger Konjekt. st. competeret); pass. Pl. Capt. 92 postquam meus est rex *potitus* hostium (in die Gewalt der Feinde gerathen); ebenso 144. 762. Epid. 4. 1, 5 (7). 35 (39). Julian. Dig. 49. 15, 22 §. 1 u. a. Juristen.

Praedor, -atus, -ari; pass. praedatum Vopisc. Prob. 8.

Praefor s. for. — *Praemedicor* s. medicor. — *Praemeditor* s. meditor. — *Praemetor* s. metor.

Praesagior, -iri Pl. Bacch. 679 praesagitur; sonst *praesagire*.

Praestōlor, -atus, -ari; aber Liv. Andr. und Turpil. bei Non. p. 475 *praestolaras* und *praestolabo*; Apul. Met. 5, 20 extr. (ubi v. Hildebr.).

Praevarĭcor, -atus, -ari; aber *praevaricavit* Augustin. tract. in Joann. 99.

Prĕcor, -atus, -ari; pass. precatus Juvenc. 3, 85; deprĕcatus Justin. 8. 5, 4. Apul. Met. 11, 25 extr.

Prŏcor, -ari Sen. qu. nat. 4, praef. 5; aber *procat* Liv. Andr. bei Non. p. 24; *prŏcare* (Inf.) Varr. L. L 7, §. 80. Paul. Festi p. 224, 17.

Proelior, -atus, -ari; aber *proeliant* Enn. bei Non. p. 472; pass. proeliatum est Justin. 19. 1, 9.

Proficiscor s. §. 207; aber *proficisceret* Turpil. bei Non. p. 470; *proficisco* Pl. Mil. 1329.

Profiteor s. fateor. — *Profor* s. for. — *Progredior* s. gradior. — *Promereor* s. mereor. — *Protestor* s. testor.

Pugĭlor, -ari; pass. pugilatur Apul. d. Socr. 21 p. 169 (aber kurz vorher si pugilari velis).

Punior (oder *poenior*), -ītus, -īri st. punire. C. inv. 2. 27, 80 peccatum, quod sponte sua reus *punitus sit*. Mil. 13, 33 cujus tu inimicissimum *punitus es*. Ph. 8. 2, 7 ut *puniretur* necem. Off. 1. 25, 88 qui *punitur* aliquem. Tusc. 1. 44, 107 multi inimicos etiam mortuos *poeniuntur*. Quintil. 9. 3, 6 inimicum *punitus es*. Gell. 20. 1, 7 judicem .. capite *poenitur*. Apul. Met. 8, 13 extr. *punita sum* praedonem. Lact. Epit. 25, 8 eum dii *puniri* potuerunt.

Quadrŭplor, -ari und *quadruplare* hält Prisc. 8, 29 p. 799 (p. 396 H.) mit Unrecht für Synonyma; das Deponens bei Pl. Pers. 63 neque quadruplarī me volo heisst s. v. a. quadruplatorem (Angeber, Denunciant) esse; aber quadruplare bei Ulpian. Dig. 4. 2, 14 ist s. v. a. quadruplicare; Pass. numerus quadruplatus 38. 10, 10.

Quirītor, -ari, Varr. bei Diomed. 1 p. 377 de Fenestella quiritatur; sonst *quiritare*.

Recordor, -atus, -ari; aber trans. Akt. Claud. Quadrig. bei Non. p. 475 patria eum *recordavit* (d. i. in cor, memoriam revocavit), vgl. Varr. L. L. 6 §. 46; pass. recordatus Sidon. epist. 9, 3.

39*

Refrăgor, -atus, -ari; aber Pompon. b. Non. p. 468 *refragant* primo, *suffragabant* post (so Roth e coni., cdd. refragabunt pro subfragabunt oder refragabant pro suffragabunt).

Regredior s. gradior.

Relĭquor, -atus, -ari Scaev. Dig. 33. 7, 20 und 8, 23. Paul. Dig. 26. 7, 46. Ulp. Dig. 50. 4, 6; aber *reliquavit* Ulp. Dig. 34. 3, 9.

Reluctor s. luctor.

Remedior, -ari Apul. herb. 2, 105. Hieron. ep. 68, 1; aber *remediare* Scrib. 11. 14. Tert. adv. Marc. 4, 35; pass. remediari Apul. herb. 112. Scrib. 18. 122. 162. Tert. ad Scap. 4. Bapt. 9.

Remetior s. metior. — *Remunĕror* s. munĕror.

Reor s. §. 207; pass. ratus sehr häufig, namentlich bei Cic.

Revertor s. devertor.

Rhetorĭcor, -ari Tert. de resurr. carn. 5; aber *rhetoricasti* Nov. bei Non. 476.

Rideor st. -eo Petr. 57, 3 *rideatur* alios.

Rīmor, -atus, -ari; aber *rimarem* Accius b. Non. p. 382; pass. rimatus Sidon. ep. 7, 2.

Rixor, -atus, -ari; aber *rixo* Varr. bei Non. p. 477. Porph. ad Hor. carm. 3. 21, 2. und Vulg.

Ructor, -ari Varr. R. R. 3. 2, 3. C. bei Fest. p. 262a, 14 sq. (ructaretur). Hor. A. P. 457. Tert. de resurr. carn. 16. Sidon. ep. 4, 17; gewöhnlich *ructare*.

Rumĭnor, -ari Liv. Andr. bei Non. p. 166 ruminetur; Varr. ib. ruminabitur; id. Non. p. 480 ruminaris und ruminari; aber *ruminare* seit der August. Zeit.

Rūror, -ari Varr. bei Non. p. 164 ruror; aber Pl. Capt. 84 *rurant*.

Sacrĭficor, -atus, -ari Varr. bei Non. p. 479 f. sacrificari, sacrificabantur, vgl. Varr. L. L. 9 §. 105 u. Gell. 18. 12, 10; gewöhnl. *sacrificare*.

Sciscĭtor, -ātus, -ari; aber Pl. Merc. 389 *sciscitare* volo.

Scrūtor, -atus, -ari; aber *scrutare* (Inf.) Min. Fel. 5, 5; *perscrutavi* Pl. Aul. 4. 4, 30; pass. scrutari und scrutatus Sen. ep. 110, 13. Amm. Marc. 28. 1, 10. 15. 8, 16; scrutatis sensibus Val. Max. 1, 8. ext. 2. Aur. Vict. orig. 6, 3; perscrutatus Amm. Marc. 17. 4, 6.

Sector, -atus, -ari; aber *insectabit* Pl. Capt. 593. Poen. 3. 1, 25; pass. Varr. R. R. 2. 9, 6 sectari; Enn. b. Prisc. 8, 17 p. 792 P. (p. 383 H.) adsectari se omnes cupiunt; Alpheus (nach Osann *Ateius*) philologus ibid. Themistocles cum a formoso adsectaretur; Laber. bei Prisc. 8, 18 p. 793 P. (p. 384 H.) uxorem . . a populo lapidibus | consectari video; B. Afr. 71, 4 insectatus.

Sĕquor, secūtus, sĕqui; pass. Cornif. rhet. ad Herenn. 3. 3, 5 ostendemus res magnas *sequi* et appeti oportere nach Vorbemerk. S. 594, ebenso C. Verr. 2. 73, 181 ut hac diligentia nihil eorum investigari, nihil *assequi* potuerit (Zumpt *haec* m. Lag. 42 u. *investigare* m. Lag. 29 u. Par. A); Orbil. bei Prisc. 8, 16 p. 701 P. (p. 381 H.) quae vix ab hominibus consequi possunt (Varro bei Prisc. 8, 18 p. 792 P. (384 H.) consecuta (= impetrata) negleguntur; Ulpian. Dig. 2. 1, 19 an sententia exsequi posset; Justin. 7. 3, 2 exsecuto regis imperio; Pl. Asin. 77 obsecutum sc. esse (unpers.), doch wird der Vers für unächt gehalten; Hyg. f. 198 persequeretur; Pallad. 3. 26, 5 gramine persecuto.

Significor, -atus, -ari st. *significo* Gell. 18. 12, 10.

Sōlor, -atus, -ari; aber *consolaret* Varr. bei Non. p. 473; pass. Q. Metell. bei Gell. 15. 13, 6 consolor; Asin. Pollio bei Prisc. 8, 18 p. 792 P. (p. 383 H.); consolatus Justin. 22. 6, 4.

Somnior, -ari st. *somniare:* Petron. 74, 14 somniatur. Apul. Met. 3, 22 princ. somniabar. 8, 12 princ. somniare (Impr.).

Sortior, -ītus, -īri; aber *sortiant* Varr. bei Non. p. 471; *sortiunt* Enn. ib.; *sorti* (Impr.) Pl. Cas. 2. 6, 43. 61; *sortiunto* tab. Heracl. I; pass. sortitus C. Att. 4. 16, 6. Prop. 5 (4). 7, 55. 5 (4). 11, 20. Stat Silv. 5. 2, 57. Amm. Marc. 18. 6, 16; sortito (Abl. abs.) Pl. Merc. 135. C. Verr. 2. 51, 126. 4. 64, 142. Sest. 64, 134. Hor. epod. 4, 1. Suet. Aug. 30. 47.

Spector, -ari, statt des gewöhnlichen spectare Varr. R. R. 2. 4, 12 in Arcadia scio me esse spectatum suem (dafür e conj. scio esse sp. od. scio me isse sp.).

Specŭlor, -atus, -ari; pass. praespeculatus (ἅπαξ λεγόμενον) Amm. Marc. 25. 8, 11.

Spŏlor, -ari statt des späteren spoliare Afran. bei Non. p. 480 dispolatur; Quadrig. ibid. expolabatur (Var. spolabatur); despoliantur Vetustissimi nach Prisc. 8, 24 p. 796 P. (p. 391 H.).

Stabŭlor, -ari; aber *stabulare, stabulabant, stabulaverat* Verg. G. 3, 224. A. 6, 286. Stat. Th. 1, 275. 457. Apul. Met. 6, 6. 11, 16 p. 785; transit. Varr. R. R. 1, 21 ut pecus in suo fundo pascat ac *stabulet.*

Stipŭlor, -atus, -ari; aber *stipulat* Symm. ep. 1, 11; pass. C. Rosc. Com. 5, 14 pecunia stipulata sit.

Suavior, -atus, -ari; aber *savien, savies* Pompon. und Nov. b. Non. 474; *consaviat* Apul. Met. 6, 22 princ.; pass. saviatus Fronto ep. ad M. Caes. 5, 33.

Suffrāgor s. refrāgor. — *Supergredior* s. gradior.

Suppedĭtor, -atus, -ari, C. Att. 14. 18, 2 quod mihi suppeditatus es (so Med. a sec. m. u. cdd. vett., *suspendiatus est* Med. a pr. m.; Montagn. e coni. *suppetiatus es;* das Verb suppetiari kommt nur bei Apul. vor); sonst stäts suppeditare.

Suspĭcor s. conspicor.

Taurobolior, -atus, -ari Lamprid. Heliog. 7 tauroboliatus est = taurobolium fecit; davon Partiz. tauroboliatus (= is, qui taurobolium fecit) Inscr. Grut. 1111, 2. Or. 2351; pass. petra tauroboliata (= petro taurobolii facti memoriae consecrata) Or. 2326.

Testifĭcor, -atus, -ari; pass. testificatus C. Att. 1. 17, 7. Ov. Fast. 4, 326. (C. Vatin. 13, 32 ist st. putares testificatum esse wahrscheinlich mit Lamb. zu lesen *te* testificatum esse.)

Testor, -atus, -ari; aber *protestatis* Arnob. 4, 11; dass *testor* sowol bedeute *testor te* als *testor abs te,* dafür führt Gell. 15. 13, 11 XII tab. an: „qui se sierit *testarier* libripensve fuerit, ni testimonium faciatur, improbus intestabilisque esto;" hiermit verbindet Neue a. a. O. II, S. 244 die Worte Cato's bei Gell. 5. 13, 4: „adversus cognatos pro cliente testatur, testimonium adversus clientem nemo dicit" und meint, mit geringer Wahrscheinlichkeit habe man aus dem nemo des zweiten Gliedes ein aliquis zu testatur hinzudenken wollen; antestari pass. C. Aelius Gallus bei Prisc. 8, 16 p. 792 P. (p. 382 H.) inpubes libripens esse non potest neque antestari (προδιαμαρτυρηθῆναι); ebenso P. Aufidius 8, 18

p. 793 P. (384 H.) lis contestatur; Julian. Dig. 30, 91 (93. 88) §. 7. Ulpian. Dig. 24. 3, 22 §. 5. 33. 9, 1 lis contestabatur; Apul. mag. 52 Augustin. ad Macrob. 255 detestari; häufig (auch b. Cic.) testatus, contestatus; testato (Abl. abs.) Plin. 8, 54. Apul. mag. 78 extr. Scaev. Dig. 45. 1, 122 §. 3. Pompon. Dig. 50. 17, 7 und andere Juristen; contestato Ulpian. Dig. 25. 3, 1 §. 12; detestatus Hor. Carm. 1. 1, 25. Gajus Dig. 50. 16, 238 §. 1; obtestatus Apul. Met. 2, 24 princ. Amm. Marc. 31. 9, 4.

Transgredior s. gradior. — *Transvĕhor* s. vĕhor.

Trīcor, -atus, -ari; aber *extrīcare* (ausser Pl. Epid. 1. 2, 49) u. *intrīcare*.

Trutinor, -ari Pers. 3, 82 trutinantur; aber trutinent Hieron. ep. 36, 14; *trutinare* (Inf.) Symmach. ep. 9, 7; pass. trutinatus Symmach. laud. Valent. 2, 5. Sidon. ep. 7, 9.

Tuburcinor; pass. tuburcinatus Apul. Met. 6, 25.

Tueor und seltener tuor s. §. 207; aber *tueatis* Inscr. Or. 4788; *tuento* Gesetz bei C. leg. 3. 3, 7; pass. tuentur Varr. L. L. 7 §. 11; tuebantur id. R. R. 3. 1, 4; tuantur (von tuor) Lucr. 4, 361 (Lachm. ohne Grund e conj. tuamur); tueri Vitr. 8 praef. 2. Julian. Dig. 27. 10, 7; tuebitur Papin. Dig. 28. 3, 17; intueri Amm. Marc. 23. 5, 13; tūtus ganz gewöhnlich.

Tūtor, -atus, -ari; intrans. Pl. Amph. 352 *tutatust* domi; aber *tutant* Naev. bei Non. p. 476; *tuta* Pacuv. ib.; *tutaret* Pompon. ib.; *tutasset* Hygin. f. 100; *tutabant* Fulgent. expos. serm. ant. p. 561; pass. tutantur Pl. Amph. 651; tutari C. Sull. 21, 61; tutatur Fronto laud. negl. 4; tutatus Symmach. ep. 9, 11.

Tumultuor, -atus, -ari; aber *tumultues* Pl. Rud. 629 und 638; *tumultuas* Mil. 172; *tumultuare* (Inf.) Amm. Marc. 19. 11, 8; pass. tumultuari Ter. Hec. 336. Caes. B. G. 7. 61, 3. Liv. 36. 44, 4; tumultuatur Vell. 2. 79, 5; tumultuatum est Liv. 6. 30, 8 und sonst oft.

Ulciscor s. §. 207; aber *ulciscerem* Enn. bei Non. p. 292; pass. ulcisci nequitur Sall. J. 31, 8 und nach Vorbemerk. S. 594. Liv. 5. 49, 3 quae defendi repetique et *ulcisci* fas sit. Sen. de ira 3. 27, 1 quanto satius est sanari injuriam quam *ulcisci*; ultus Liv. 2. 17, 7. 9. 22, 9. Val. Fl. 4, 753.

Ungor D. P. s. §. 175 b Anm. 3 u. Synt. §. 28, 4.

Urīnor, -ari; aber Varr. L. L. 5 §. 126 *urinant* und *urinare*.

Usĭtor, -atus, -ari Gell. 10. 21, 2. 17. 1, 9; pass. stäts usitatus, auch usitatior, -tissimus.

Ūtor s. §. 207; aber *utito* Cato R. R. 96, 2. 107, 2. 123. 126 (doch utitor c. 117. 119. 127, 1); *utunto* Plebisc. l. de term. C. I. L. 204 (71 v. Chr.); pass. utitur Nov. bei Gell. 15. 13, 4; utetur Priap. 44, 4; abuti Varr. bei Prisc. 8, 16. p. 792 P. (p. 381 H.) utile utamur potius, quam ab rege abutamur; Pl. Asin. 196 abusa (verbraucht). Q. Hortens. bei Prisc. l. d. abusis iam omnibus locis.

Vădor, -atus, -ari; pass. vadatus Pl. Bacch. 180. Lucil. b. Non. p. 8. Fenestella bei Fulgent. expos. serm. antiq. p. 567. Apul. Met. 11, 6 p. 766. Pacat. Paneg. Theodos. 17, 1. Symmach. ep. 1, 31. 2, 45. 4, 35, 5, 47; vadari ib. 8, 66.

Văgor, -atus, -ari; aber Pl. Mil. 424 *vagas* (Var. vaga es), Accius, Turpil. bei Non. p. 467 f. Pacuv., Seren., Varr. ib. *vagat*; Enn. u. Acc. ib. *vagant*; Varr. ib. *vagarunt*; Acc. bei Non. p. 166 *vagent*.

Vĕhor D. P., s. §. 173b, Anm. 3 u. Synt. §. 28, 4.

Velifĭcor, -atus, -ari; aber *velificabat* Prop. 5 (4). 9, 6; *velificant* Plin. 9, c. 52 extr.; pass. Juven. 10, 174 velificatus Athos, durchschifft.

Velitor, -atus -ari, aber *velitare* (Inf.) Turpil. b. Non. p. 3; *velitatum est* (unpersönl.) Pass. Tert. de anima 1.

Venĕror, -atus, -ari, aber *venero te* Pl. Bacch. 173; *venerem* Truc. 2. 5, 23; pass. veneraris Apul. Met. 11, 2 p. 754; venerari Ascl. 25 p. 309; veneretur Ambros. or. 1 contra Symmach.; veneratus Verg. A. 3, 460. Hor. Serm. 2. 2, 124. Apul. Met. 4, 11 extr. Amm. Marc. 22, 23.

Vēnor, -atus, -ari; pass. Enn. bei Non. p. 183 teneor consaepta, undique venor.

Vereor s. §. 207; pass. Afran. bei Gell. 15. 13, 3 malunt metui quam *vereri* se ab suis nach Vorbemerk. S. 594. Augustin. C. D. 6, 9 deos a religioso vereri.

Vergor, -i st. vergere Lucr. 2, 212 in terras solis vergitur ardor. Lucan. 1, 54. Solin. 6.

Vermĭnor, -ari Pompon. bei Non. p. 40 und Sen. vit. beat. 17, 4 verminatur; aber *verminant* Sen. nat. qu. 2. 31, 2; *verminat* Martial. 14. 23, 1.

Versor D. P., s. §. 173b, A. 3 und Synt. §. 28, 4. — *Aversor*, -atus, -ari = sich (aus Unwillen, Ekel u. s. w. abwenden, s. b. Cic.; c. acc. von sich weisen, verschmähen, seit Ovidius und Livius in Poesie und Prosa; pass. vultu aversato Aur. Vict. epit. 28.

Vescor s. §. 207; aber Tert. jejun. 5 quis nos *vescet* carne (trans.); pass. vescebatur Isid. orig. 29. 2, 27.

Villĭcor, -atus, -ari Turpil., Afran., Pompon. bei Non. p. 186; villicatur Atta bei Prisc. 8, 78 p. 828 P. (p. 433 H.) villicatus Auson. ep. 22, 1; aber *villicare* (Inf.) Cato bei Prisc. l. d.; *villicabat* Apul. Met. 8, 22 princ.

Vocifĕror, -atus, -ari; aber *vociferant* Varr. R. R. 3. 9, 5; *vociferare* (Inf.) C. Verr. 2. 21, 52 (nur Lag. 42 vociferari), auch 4. 18, 39, aber nur in wenigen cdd. (vociferari Rosc. Am. 4 §. 9. Rabir. Posth. 8 §. 21, s. Zumpt ad Verr. 2. 21, 52) Liv. 7. 12, 14. 10. 28, 12 *vociferare*; aber in anderen Stellen weniger beglaubigt; pass. vociferatum sc. fuerat Liv. 24. 21, 2.

Volūtor D. P., s. §. 175b, Anm. 3 und Synt. §. 28, 4.

Volvor D. P., s. §. 175b Anm. 3 und Synt. §. 28, 4.

Sechstes Kapitel.

§. 209. a) **Von den inflexibeln Sprachtheilen: Adverb, Präposition und Konjunktion.**

Die Bildung der Adverbien (§. 55, 6) gehört der Wortbildungslehre und die Lehre von den Präpositionen (§. 55, 7) und von den Konjunktionen (§. 55, 8) der Syntaxe an. Hier haben wir nur die verschiedenen Formen einiger Präpositionen und Konjunktionen zu betrachten.

§. 210. **Präpositionen mit Kasus verbunden**[1] **(Praepositiones *casuales*) und Präpositionen mit adverbialer Bedeutung in der Komposition (Praep. *adverbiales*).**

1. Die Präpositionen zerfallen in drei Theile: *a*) in die selbständigen, welche in Verbindung mit einem Kasus erscheinen und daher *casuales* genannt werden, als: *ab* ara, *per* amnem u. s. w.; — *b*) in dieselben unselbständigen, welche mit adverbialer Bedeutung in der Komposition mit einem anderen Worte zu Einem Wortkörper verschmelzen und daher *adverbiales* genannt werden, als: *ab*-nuo, *ab*-normis, *per*-ago, *per*-magnus u. s. w.; — *c*) in solche, welche nur in der Komposition mit einem anderen Worte, nie aber selbständig gebraucht und daher *inseparabiles* oder *loquelares* genannt werden, als: *dis*-cedo, *re*-vertor, *vē*-sanus, *nĕ*-farius; *amb*- und *sē*- waren ursprünglich Kasualpräpositionen, erst später bloss inseparabiles.

2. In Betreff der Schreibweise der Präpositionen in der Komposition gehen die Ansichten der alten Grammatiker[2], sowie auch die Inschriften und Handschriften vielfach auseinander, indem einige der Ansicht waren, man müsse die etymologische Schreibweise überall beibehalten, als: *con*-loco, *sub*-mitto, *ob*-fero u. s. w., andere hingegen, man müsse nach der Aussprache schreiben, als: *col*-loco, *com*-mitto, *of*-fero, andere zwischen beiden Grundsätzen schwankten und z. B. *af*-ficio, *al*-lido, *as*-siduus billigten, aber *ad*-fatus, *ad*-ludo, *ad*-sisto vorzogen u. s. w.

3. *Ăb, a, abs.* Die Grundform ist *ab*, skr. und zend *apa* = von — weg, gr. ἀπό, goth. *af*, ahd. *aba*; *ăb* steht überall vor Vokalen und *h*, kann aber auch vor allen Konsonanten stehen; es ist aber in der älteren Zeit auch vor Konsonanten häufiger als *ā*; erst seit der Augusteischen

---

1) Vgl. Fr. Neue Formenlehre Th. II, S. 531 ff. W. Corssen Aussprache Th. I, S. 154 ff. 238 ff. 778. II, S. 190. 270. f. II, S. 465 ff. Über die Präpositionen in der Komposition s. K. L. Schneider Elementarlehre II. Bd. S. 520 ff. — 2) Eine gründliche Zusammenstellung der alten Rhetoren und Grammatiker über diesen Gegenstand hat K. L. Schneider Elementarlehre II. Bd. S. 612 ff. gegeben.

Zeit wird *ab* gemeiniglich vor Vokalen und *h* gebraucht, wie diess deutlich aus dem Monumentum Ancyranum hervorgeht. Es kann stehen: *a*) vor den Kehllauten: *c*, *qu-*, *g*, wie *ab* consuetudine C. inv. 2. 53, 160; *ab quibus* Caes. B. G. 4. 22, 5; *ab Germanis* 2. 4. 1; *b*) vor den Lippenlauten: *p*, *b*, *v*, *f* nur selten und zum Theil zweifelhaft, wie *ab parvulis* Caes. B. G. 6. 21, 3 (Leid. 1 a parvis); *ab Piraeo* Liv. 31. 25, 1 (ohne Var., aber a Piraeo §. 2); *ab bonorum* emptore C. I. L. 200, 56; *ab voce* Varr. L. L. 9, §. 40 (unmittelbar darauf a voce); *ab Vejis* Plin. 8 c. 65; *ab vino* Cels. 1, 10; *ab fontei* C. I. L. 199, 61; *ab Favonio* Varr. R. R. 1. 35, 2; *ab fronte* Liv. 27. 48. 15 (aber §. 8 a fronte); *c*) vor den Zahnlauten: *t*, *th*, *d*, wie *ab terra* Varr. L. L. 5 §. 137; *ab tergo* Sall. J. 50, 6. Liv. oft; *ab Thebri* Varr. L. L. 5 §. 30; *ab Thessalia* Liv. 44. 7, 7 (aber a Thessalia §. 6); *ab dis* C. Verr. 1. 17, 50; *ab duobus* 2. 9, 25; *ab duce* Caes. B. G. 5. 34, 2; *d*) gewöhnlich vor den Liquidis *r*, *rh* und *l*, vor den Nasalen *n* und *m*, vor den Zischlauten *s* und *z* und vor dem Spiranten *j*, wie *ab regio* C. I. L. 551 (132 v. Chr.); *ab reo* C. Cluent. 34, 93; *ab Rhodio* Verr. 3. 34, 78; *ab litteris* C. inv. 2. 48, 141; *ab natura* 2. 53, 160; *ab milibus* Caes. B. G. 4. 22, 4; *ab se* C. de or. 1. 10, 43 und sonst u. s. w.; *ab Zama* Sall. J. 61, 1; *ab judiciali* genere C. inv. 1. 9, 12. Unter den Schriftstellern finden sich die meisten Beispiele von *ab* vor Konsonanten bei Livius, die wenigsten bei Quintilian.

4. Die Form *abs* (auch, und zwar nach §. 40, 1 richtiger *aps* geschrieben) findet sich in den älteren Inschriften nicht, aber bei Plautus: *abs* chorago (Pers. 159, aber Trin. 858 *a* chorago), *abs* qua, *abs* te, *abs* terra; am Häufigsten kommt es seit Plautus vor dem Pron. *te* vor, wie Ter. Andr. 489. 582 und sonst, bei Cicero *abs te* ungleich häufiger als *a te*; ferner einige Male auch sonst vor *t*, wie *abs* terra Pl. Trin. 947; *abs* tergo Acc. b. Non. p. 20; *abs* trepido Liv. 42. 66, 6; vor *q*: *abs* quivis Ter. Ad. 254; Prisc. 14, 43 p. 995 führt *abs* quolibet ohne Belege an; vor einem Vokale *abs* ovibus, *abs* alio nur Ps. Tertull. carm. adv. Marc. 4. 4, 103; 5. 5, 122. Cicero or. 47, 158 bemerkt, *abs* werde zu seiner Zeit nur in den Einnahmebüchern gebraucht (z. B. *abs* Attico), und auch hier nicht durchweg; „in reliquo sermone mutata est"; bei diesen letzten Worten hat er an das von ihm selbst so oft gebrauchte *abs te* nicht gedacht.

5. In der Komposition behauptet sich die Form *ab* nicht bloss vor Vokalen und *h*, sondern auch vor den meisten Konsonanten, als: *ab-do*, *ab-grego* (Paul. Festi p. 23, 7), *ab-juro*, *ab-ludo*, *ab-nuo*, *ab-rogo*, *ab-sisto*; aber vor *f* geht *ab* in *ā* über in den Formen des Verbs *absum*: *ā-fui*, *ā-futurus*, *ā-fore* und in den davon abgeleiteten Formen (so meist die besten cdd., *ā-futurum* Inscr. Or. 4858 und sonst, zuweilen aber auch *ab-fui* u. s. w.[1]); aber in *au-fero* und *au-fugio* ist nach Corssen[2]) *au-* aus dem Sanskr. *ava-* = von herab entstanden, da sich der Übergang von *ab-* vor *f* in *au* nicht erklären lässt; näher scheint die Ableitung von der Präposition *af* zu sein; aus af wurde *av*, das sich Lucr. 4, 288 *av* speculo in dem cd. oblong. pr. m. erhalten

---

1) S. Zumpt ad C. Verr. 5. 51, 135. — 2) Aussprache Th. I, S. 157 ff. und Krit. Beitr. S. 511 ff.

hat, s. Nr. 6; auch vor *m* und *v* schwindet *b*, als: *ā-mens*, *ā-mando*, *ā-mitto*, *ā-molior*, *ā-moveo* (*ab-matertera* steht statt avi-m-, wie *ab-patruus* statt avi-p-); *ā-veho*, *ā-vello*, *ā-verto*, *ā-voco*, *ā-volo*; dass aber in der alten Sprache *ab-versus* gesagt worden sei, geht aus Quintil. 12. 10, 32 nicht deutlich hervor; in *ă-perio* ist *b* ausgefallen, ohne dass Ersatzdehnung des *a* eingetreten ist, wie in ŏ-perio, ŏ-mitto, ŏ-portet (§. 12, A. 1), Assimilation findet nirgends statt, weil so gebildete Formen sich von denen der Komposita mit *ad* würden nicht unterschieden haben; *ab-breviare* ist aus ad-b- entstanden, wie at-tenuare, ab-schwächen, aus ad-t-. Die Form *abs* findet statt vor *c*, *q*, *t*, als: *abs-cedo*, *abs-cido* (ac-cido gewöhnlich als Variante, doch zu verwerfen), *abs-condo*; *abs-que*; *abs-temius*, *abs-tergeo*, *abs-terreo*, *abs-tineo*, *abs-traho*, *abs-tuli*; bei Non. p. 200 wird in einer Stelle des Accius zwar geschrieben *abtorque*, aber von Lachmann ad Lucr. 3, 172 p. 149 richtig in *obtorque* umgeändert. Nach Ausstossung des *b* erscheint *as-* statt abs- vor *p* in *as-pello* (vorklassisch) und *as-porto* (vorklass. und klass.); *abs-pulsus* Fronto de dist. voc. p. 2197 ohne Beleg.

6. Von der Präposition *ab* ist wohl zu unterscheiden die Präposition *af*, die von Corssen[1]) richtig von dem Sanskr. *adhi* c. abl. = von her, von herab abgeleitet wird. Dass *af* nicht eine andere Form von *ab* ist, geht daraus hervor, dass *f* nie aus *b* oder *p* entstanden ist. Diese Präposition *af* c. abl., nur vor Konsonanten vorkommend, begegnet vorzugsweise in Inschriften der republikanischen Zeit, aber auch noch in Inschriften der Kaiserzeit: *af Capua* C. I. L. 551 (132 v. Chr.); *af vobeis* C. 201, 11 (um 100 v. Chr.); *af Lyco* C. 587 (81 v. Chr.?); *af muro* C. 1143; *af solo* C. 1161; *af Lucretia* C. 1055 (2. Hälfte des II. Jahrh. n. Chr.), *af speculu* Bull. d. Inst. R. 1864 p. 93. Lucr. 4, 288 *av speculo* im cd. oblong. pr. m.[2]).

7. *Ad* in der Komposition bleibt vor Vokalen und *h* unverändert, als: *ad-imo*, *ad-hortor*; das Wort *at-avus* kommt nicht von *ad*, sondern *at* entspricht dem skr. *ati* = ultra, noch dazu, gr. ἔτι[3]); unverändert ferner vor den Konsonanten *b*, *d*, *j*, *m*, *q* und *v*, als: *ad-bibo*, *ad-do*, *ad-juvo*, *ad-moneo*, *ad-ministro*, *ad-moveo* (Angleichung nur vereinzelt in Handschriften *am-moneo*, *am-moveo*), *ad-quiro*, *ad-quiesco*, *ad-veho*, *ad-volo*; die in den Ausgaben so häufige Schreibweise *ac-quiesco* und *ac-quiro* beruht auf keiner Autorität, sondern scheint sich aus den Romanischen Sprachen (*ac-quiéscere*, *ac-quistare*, *ac-quérir*) in die Handschriften eingeschlichen zu haben; vor den übrigen Konsonanten: *c*, *f*, *g*, *l*, *n*, *p*, *s*, *t* herrscht in den Inschriften und Handschriften ein grosses Schwanken der Schreibweise mit *ad* und mit Angleichung, als: *ad-census*, doch meist *ac-c-*, als: *ac-cipio*, *ac-cendo*, *ac-cedo* u. s. w.; *ad-ficio*, *ad-fecto*, *ad-fero*, *ad-finis* und *af-ficio*, *af-fecto*, *af-fero*, *af-finis*; *ad-gredior*, *ad-gerere*, *ad-gravesco* und *ag-gredior*, *ag-gerere*, *ag-gravescere* und stäts *ag-ger* mit seinen Derivatis, als: *ag-gerare*, *ag-geratio*; *ad-lēgare*, *ad-loquor*, *ad-ludo* und *al-lēgare*, *al-loquor*, *al-ludo*; *ad-numero*, *ad-nuo*, *ad-nuto* und *an-numero*, *an-nuo*, *an-nuto*; *ad-pareo*, *ad-paro*,

---

1) Aussprache Th. I, S. 152 ff. Krit. Beitr. S. 511 ff. — 2) S. Lachmann ad Lucr. 6, 105. — 3) S. Curtius Etym. Nr. 209. Corssen Aussprache II, S. 851.

ad-pellere, *ad-pellare* und häufiger *ap-pareo*, *ap-paro*, *ap-pellere*, *ap-pellare*; *ad-sentio(r)*, *ad-sento*, *ad-sequor*, *ad-servare*, *ad-sīdĕre*, *ad-sĭdēre* und *as-sentio(r)*, *as-sento* u. s. w.; bei folgendem *sc*, *sp*, *st* bleibt *ad* theils unverändert, theils fällt das *d* aus, als: *ad-scribo*, *ad-scisco*, *ad-spicio*, *ad-sto* und *ā-scribo*, *ā-scisco*, *ā-spicio*, *ā-sto* (die Schreibart *as-sto* ist fehlerhaft); *ad-tineo*, *ad-tollo*, *ad-trecto* und gewöhnlich *at-tineo*, *at-tollo*, *at-trecto*, *at-tuli* u. s. w.. Nach der fast einstimmigen Ansicht der alten Grammatiker tritt vor *c*, *g*, *p*, *t* Angleichung ein; aber vor *f*, *l*, *n*, *r*, *s* sind ihre Ansichten zwischen Angleichung und Beibehaltung von *ad* getheilt.

Anmerk. 1. Bei folgenden Wörtern, die ursprünglich mit *gn*, später meist mit *n* anlauteten, *gnascor* und *nascor*, *gnosco* und *nosco*, *gnarus* und narus, *gnavus* und navus, fällt das *d* von ad ab, also: *a-gnascor*, *a-gnatus*, *a-gnosco*, *a-gnomen*; ebenso bei den Präp. *con-*, *in-*, *dis-*: *co-gnatus*, *co-gnosco*, *co-gnomen*; *i-gnosco*, *i-gnobilis*, *i-gnominia*, *i-gnarus*, *i-gnoro*, *i-gnavus*, *di-gnosco*. In den Inschriften und Handschriften hingegen auch die Formen *ad-gnascor*, *ad-gnatus*, *ad-nascor*, *ad-natus*, *an-nascor*, *ad-gnosco*, *con-natus*, *di-nosco*; auch in *per-gnarus*, *pro-gnare*, *pro-gnariter* (Pl. Pers. 588), *pro-gnatus*, *prae-gnans* stäts *gn*; aber *n* in circum-, in-, inter-, sub-, super-, de-, e-, re-nascor; inter-, per-, prae-nosco; in-, per-, e-notesco; de-, e-, prae-, re-narro.[1])

8. Die altlat. Präp. *am* entspricht der Griechischen ἀμφί: Cato Orig. bei Macrob. 1. 14, 5 oratorum *an* terminum, i. e. circum terminum. Charis. 2 p. 204 P. (p. 137 b L.) führt an: *am* segetes und p. 205 P. (p. 138 a L.) *am* fines, *amb*-io, *am*-plector; vgl. Paul. Festi p. 4, 14 und p. 17, 8 *am*-termini, qui circum terminos provinciae manent; unde *am*iciri, *amb*urbium, *amb*arvalia, *am*plexus dicta sunt. — In der Komposition kommen von dieser Präposition folgende Formen vor: *a*) *amb-i-* = ἀμφ-ί, ἀμφ-ίς, skr. *abhi* (um), alts. *umbi*, ahd. *umpi*[2]), als: *ambi*-dens, *ambi*-farius, *ambi*-vium, vor einem Vokale in *ambi*-egnus Varr. L. L. 7 §. 31 (auf beiden Seiten von Lämmern umgeben); — *b*) *amb-* vor einem Vokale, als: *amb*-ĕdo, amb-ad-ĕdo (ringsum anfressen), *amb*-ages, *amb*-ire, *amb*-igo, *amb*-arvalis u. s. w.; — *c*) *am-* vor Konsonanten, aber *an-* vor *c*, *q*, *f*, *t*, als: *am*-plector, *am*-puto, *am*-segetes, *am*-sancti (sc. lacus) oder mit eingeschaltetem *p* *am*-p. sancti C. Div. 1. 36, 79. Verg. A. 7, 765; *an*-ceps, *an*-cīsus, *an*-quiro, *an*-fractus, *an*-termini Festi p. 17, 9; vor Vokalen erscheinen *am-* und *an-* nur in *am*-icio [statt am-jicio s. §. 43, 7) a)], *am*-ictus, *am*-icīmen, *an*-helo (in dem aber Corssen Ausspr. II, S. 564 *an* mit dem Griech. ἀνά zusammenstellt), *an*-helus u. a. Komp. mit *hel-*.

9. *Antĕ* in der Komposition bleibt sowol vor Konsonanten als vor Vokalen und *h* unverändert, als: *antĕ*-cello, *antĕ*-fero, *antĕ*-*pono* u. s. w.; *ante*-ambulo, *ante*-eo, *ante*-habeo, *ante*-hāc. Die ursprüngliche Form von ante ist *antid* (Ablativform); dieselbe erscheint im Altlat. in *antid*-eā, *antid*-eo, *antid*-hāc statt d. spät. ant-eā (statt ante ea), ante-hāc (statt ante haec), s. §. 15, 4; nach abgeworfenem *d* in *anti*-cipo, *antī*-sto (neben *antĕ*-sto), *anti*-stes, *anti*-stita. *An*-testari steht st. ante-testari.

---

[1]) S. K. L. Schneider Elementarl. I, 2 S. 490. — [2]) S. Curtius Etym. Nr. 400.

10. *Apor* bei Paul. Festi p. 26, 5 ist eine alte Form der Präposition *apud*, indem das auslautende *d* in *r* übergegangen ist, wie in *ar* statt ad, s. d. Folg.

11. *Ar* = ad, s. apor. Prisc. 1, 45 p. 559 P. (p. 35 H.): Antiquissimi pro *ad* frequentissime *ar* ponebant: *ar*venas, *ar*ventores, *ar*vocatos, *ar*fines, *ar*volare, *ar*fari dicentes pro *advenas* u. s. w.; so auch *arger* statt agger; in der späteren Sprache erhalten in *ar-biter*, *ar-bitrari*, *ar-cesso*; auch im Umbrischen findet sich dieses *aṛ* (*ṛ* d. i. ein Mittellaut zwischen r und s) oder *ar*, als: *aṛveitu* oder *arveitu* = advehito, *aṛfertus* = adferre, *aṛkani* = accinère, *aṛputrati* = arbitrari. Im Lateinischen findet sich dieses *ar* ausser in den von Prisc. a. a. O angeführten Wörtern Pl. Truc. 2. 2, 18 *ar* me advenias; in der Komposition vor *v*, *f*, *c*, *g*: im SC. de Bacch. (186 v. Chr.) C. I. L. I, 196, 25 *arvorsum*; C. 198, 20. 23 *arvorsarius*; 196, 21 *arfuisse*; 196, 2 *arfuerunt*; Cato R. R. 138, 1 *arvehant*; ib. 135, 7 *arvectum*; *arferia* Paul. Festi p. 11, 14; Turpil. bei Non. p. 332, 29 pestis *arcedat* (cdd. arscedat).

12. *Circum* in der Komposition bleibt vor Konsonanten wie vor Vokalen und *h* unverändert, als: *circum*-cīdo, *circum*-do, *circum*-fero, *circum*-lĭgo u. s. w.; (zuweilen findet sich der Übergang v. circum- in *circun*-, namentlich in *circun*do, wahrscheinlich nach Analogie von *an*- und *con*-;) *circum*-ago, *circum*-equito, *circum*-erro, *circum*-inicio, *circum*-obruo, *circum*-ustus; aber in der Zusammensetzung mit *ire* und den Derivatis kann das *m* auch abfallen: *circum*-eo und *circu*-eo, *circum*-itio und *circu*-itio, *circum*-itus und *circu*-itus.

13. *Cum*, als kasuale Präposition, hatte ursprünglich die Form *quom* C. I. L. p. 577 col. 2, vereinzelt auch *qum* C. p. 577, c. 1 f., aber schon im Altlat. tritt die Form *cum* als die weitaus gebräuchliche Form auf, vgl. C. l. d. col. 1. 2; in der späteren Zeit kommt auch die Form *co* vor, als: me-*co* de Ross. C. I. Chr. und R. 1, 17 (291 n. Chr.)[1] — In der Komposition hat es seine älteste Form *com*- erhalten in *cŏm*-itium, *cŏm*-es (√ *i*, i-re), *cŏm*-itari, *cŏm*-ĕdere und vor den Labialen *p*, *b*, *m*, als: *com*-pellere, *com*-bibere, *com*-burere, com-*mittere*, *com*-minus; jedoch vor *p* findet sich in Inschriften und Handschriften zuweilen *con*-, als: *con*-pectus, *con*-pingere, *con*-ponere, *con*-primere, *con*-placere, *con*-pellare, *con*-plicare, *con*-parare, *con*-probare u. s. w. Ausser den angeführten Beispielen ist das schwach lautende *m* vor Vokalen und *h* geschwunden, als: *co*-alesco, *co*-aequo, *co*-emo, *co*-eo, *co*-hibeo, *co*-itus, *co*-inquino, *co*-operio, *co*-orior, co-opto; bei einigen Wörtern aber ist *o* mit dem folgenden Vokale zu ō verschmolzen: cōpis Varr. L. L. 5 §. 92, cōpem Pl. Bacch. 351. Pacuv. Ribb. trag. p. 97; cōpi Pl. Pseud. 674. cōpia, cōpiosus u. s. w. (von op-s, op-es), cōperire Lucr. 5, 342. 6, 491, cōptato l. Jul. 206 86. 106 (46 v. Chr.)[2], cōgere (v. agere), cōgitare (v. agitare), coetus (aus co-itus), cōnquinatae Colum. 8. 5, 19 st. coinqu-. Vor *c*, *d*, *f*, *g*, *j*, *q*, *s*, *t*, *v* wird nach der Ansicht fast aller Grammatiker die Form *con*- gebraucht, als: *con*-cido, *con*-cinnus, *con*-duco, *con*-fero, *con*-fiteor, *con*-gero, *con*-jungo, *con*-quiro, *con*-sero, *con*-spiro, *con*-sequor, *con*-traho, *con*-tuli, *con*-vinco, *con*-verto, *con*-volvo; vereinzelt begegnet die

---

1) S. Corssen Aussprache II, S. 105 f. — 2) S. Corssen Aussprache II, S. 716.

Form *com-* vor *f* und *v* im Altlat., wie *com*-fluont neben *con*-fluont, *com*-vovise (statt *con*-vovisse) SC. de Bacch.; vor den Liquidis sehen fast alle alte Grammatiker die Angleichung als Regel an, als: *col*-lega, *col*-legium, *col*-ligo, *col*-lido, *cor*-rigo, *cor*-ripio, *cor*-ruo, *cor*-rumpo; in den Inschriften und Handschriften aber schwankt die Schreibart zwischen *con-* und der Angleichung, als: *con*-lega, *con*-legium, *con*-libertus, *con*-labasco, *con*-lator, *con*-laudo, *con*-lubitum, *con*-ligere, *con*-loco u. s. w., *con*-radere, *con*-rigo, *con*-rumpere; häufiger mit Angleichung, als: *col*-lega, *col*-legium, *col*-latus, *col*-loco u. s. w., *cor*-ruo, *cor*-rumpo, *cor*-rogo u. s. w. Vor *n* ist *con-* selten, gewöhnlich fällt das *n* weg, als: *co*-necto, *co*-nexus, *co*-nītor, *co*-niveo, *co*-nubium, s. §. 43, 5); über den Ausfall des *n* vor *j* und *v*, als: *co*-junx, *co*-ventio s. §. 43, 5), des *n* mit *j* in *co*-icio neben con-icio statt con-jicio s. §. 43, 7) a), des *n* vor *gn*, als: co-gnatus u. s. w., s. Anm. 1.

14. *Dē* bleibt in der Komposition vor Konsonanten und meist auch vor Vokalen und *h* unverändert, als: *dē*-bello, *dē*-cido u. s. w.; *dĕ*-erro, *dĕ*-hortor, *dĕ*-hisco, *dĕ*-hinc, *dĕ*-in, *dĕ*-orsum (entstanden aus de und vorsum), *dĕ*-uro, *dĕ*-utor; aber aus *dĕ-ĭgo (d. i. *dĕ-ăgo), *dĕ*-ĭmo (d. i. *dĕ-ĕmo) und dem altlat. dĕ-hibeo wird *dēgo*, *dēmo*, *dēbeo*; über *de-icio* statt de-jicio s. §. 43, 7) a).

15. *En* statt in, wahrscheinlich aus falscher Aussprache hervorgegangen, C. I. L. I, 195, 1. I. 199, 12. — *Endō* und *indō* oder *indū*, altlat. = in, wahrscheinlich aus der Akkusativform **en-do-m* entstanden, vgl. ἔν-δο-ν, *endo* em (endo *eom* Hertz) XII tab. bei Gell. 20. 1, 45. Schoell. Leg. duod. tab. rel. p. 172; C. Leg. 2. 8, 19 endo caelo; formul. arrog. bei Gell. 5. 19, 9 *endo* filio; alte Formel Paul. Festi p. 77, 3 *endo* procinctu; Enn. bei Charis. 4 p. 249 P. p. 165 b L. u. a. Gramm. *endo* suam do (= domum). Epigr. bei Sen. 108, 34 *endo* plagas caelestum ascendere; Lucil. bei Non. p. 348 *endo* muco (od. mucho); Lucr. 6, 890 *endo* mari; in der Komposition: Paul. Festi p. 76, 9 *endo*itium = initium; p. 77, 1 *endo*plorato = implorato; XII tab. bei Fest. p. 313 a, 7 *endo-jacito*; Lucr. 6, 890; *indu* foro Enn. Ann. bei Gell. 12. 4, 4; *indu* mari ib. bei Macrob. 6. 2, 28; *indu* (oder *endo*) forum Lucil. bei Lact. Inst. 5. 9, 20; *indu* manu Lucr. 2, 1096; jacēre *indu* manus 5, 102; in Kompos. ib. p. 208; Paul. Festi p. 106, 12 *indu*strium antiqui dicebant *indo*struum; Enn. bei Non. p. 378 *indo*tuetur; Enn. bei C. Divin. 1. 48, 107. Lucr. 4, 967. 5, 1227 und nachgeahmt von Juven. 4, 29. 10, 138 *induperator*; Lucr. 1, 82. 4, 342. 376 *indu*gredi; 1, 240. 2, 102. 459. 5, 876. 6, 453. 1010 *indu*pedita; 4, 70 *indu*pediri; Pl. Mil. 211 *ind*audivi (e conj. Bothii statt inaudivi wegen des Metrums). Capt. 30 *ind*audivit (Fl.), *indū*-tiae (aus indu-itiae) Gell. 1. 25, 17; in der späteren Sprache erhalten in *ind*-igeo, *ind*-igena, *ind*-ipiscor, *ind*-oles (von olescere, vgl. Fest. p. 106, 9.), *ind*-i-gena, *ind*-igenus, *ind*-i-ges, Pl. *ind*-i-getes (von gignere); aber *indāgare* (in-dag-are) hängt mit *dig*-itus, δάκ-τυλος, δεικ-νύναι, √ dac- zusammen.

16. Die Präposition *ex* erscheint stäts vor Vokalen und vor h wie ἐξ im Griechischen; die Form *ē* vor Konsonanten; *ex* war auch vor Konsonanten ungleich häufiger als *ē*, das in Inschriften der voraugusteischen Zeit nur viermal erscheint: *ee* (d. i. ē) vero C. I. L. 1011 2 mal (134 — 76 v. Chr.), elege 206, e lege 593. 1251; in dem Monumen-

tum Ancyranum der Augusteischen Zeit findet sich *e* nirgends; auch in der Komposition ist, wie wir Nr. 18 (S. 623.) sehen werden, *ex* vor Konsonanten in der älteren Sprache häufiger als in der späteren.

17. *Ex* findet sich vor allen Konsonanten, so vor den Kehllauten *c, qu, g,* wie *ex* copia, *ex* crimine, *ex* controversia, *ex* cruce, *ex* conscientia u. s. w.; hingegen *e* continenti genere C. Fin. 2. 19, 61, *e* caelo Divin. 1. 43, 98, *e* cohorte Tac. A. 1, 29; *ex* contrario und seltener *e* contrario; — *ex quo, ex quibus*, selten *e quo* C. Tusc. 1. 21, 48. Fin. 2. 5, 15; *e quibus* N. D. 2. 56, 140; — *ex genere, ex Graecia* C. de or. 2. 37, 154 (doch *e Graecia* N. D. 1. 21, 58), *ex Graeco* carmine, *ex gravitate* u. s. w.; — vor den Lippenlauten *p, b, v, f,* wie *ex pedibus, ex persona, ex pactione, ex praeceptis* u. s. w.; hingegen *e Pamphilo* Ter. Andr. 216. 497, *e provinciis* Tac. H. 1, 8, *e* petulantia 2, 27, *e praetoriis* cohortibus 2, 67, *e plebe* Suet. Aug. 30, *e plano* Tib. 33; — *ex beato, ex bellis, ex barbaris, ex bonis* u. s. w.; *ex vero, ex vera vita, ex veritate, ex vobis, ex vino, ex vinculis* u. s. w., *ex verbo* C. Top. 8, 35, aber *e v.* Ac. 2. 10, 31), *ex vestigio* Caes. B. C. 2. 25, 6, aber gewöhnlich *e vestigio*; *ex virtute* C. Fin. 4. 13, 35, gewöhnlich *e virtute*; — *ex fortuna, ex formula, ex fraude* u. s. w., doch *e fontibus* C. de or. 1. 3, 12, *e fiducia* Tac. H. 2, 11 (aber *ex fiducia* Quintil. 12. 7, 3); — vor den Zahnlauten *t, d,* wie *ex tanto* populo, *ex transalpinis* gentibus, *ex trunco, ex tempore, ex te, ex tuo, tua, tuis* u. s. w., *ex* und *e terra* bei Cicero, aber *e t.* stäts bei Lucr.; — *ex deliberatione, ex disputatione, ex decretis, ex delectu* u. s. w.; hingegen *e dolore* Ter. Andr. 268, *e duplici* generé C. Fin. 2. 14, 44; — vor den Liquidis *r* und *l,* wie *ex reo, ex renibus, ex risu, ex re, ex rebus, ex re* publica, u. s. w.; aber *e re* Aetolorum Liv. 38. 8, 5 und in der Verbindung *e re* publica = im Interesse des Staates regelmässig; so auch *e re* nata Ter. Ad. 295. Apul. Met. 4, 14 in. 9, 21 in.; stäts *e regione*; — *ex lassitudine, ex latronibus, ex litteris* u. s. w.; ex *lege* fast ohne Ausnahme, höchst selten *e lege* und meist unsicher, s. C. Verr. 2. 15, 38. 16, 39. 17, 42. 4. 63, 140. 5. 21, 53; aber *ex* und *e longinquo*; — vor den Nasalen *n* und *m,* wie *ex numero, ex nobilitate, ex nomine* u. s. w.; aber *e numero* Lucan. 8, 230. Plin. ep. 6. 5, 5, *e natura*, der Natur gemäss, C. Fin. 3. 10, 33 und sonst oft, *e nominibus* Tac. A. 4, 55; — *ex me, ex memoria, ex materia, ex magistratibus, ex muro, ex multis, ex meo, mea, meis* u. s. w.; hingegen *e Marsis* C. Br. 46, 169, *e multis* Fin. 2. 3, 10, *e mundo* Lael. 13, 47, *e medio* C. de or. 3. 45, 177. Off. 3. 8, 37 u. v. Andere, *e majoribus* Tac. H. 4, 55; — vor dem Zischlaute *s,* wie *ex sententia, ex senatus* consulto, *ex se, ex suo, sua, suis, ex Sardinia, ex summa* inopia, *ex studio, ex societate* u. s. w.; hingegen *e suo* nomine C. Rpb. 2. 7, 12, *e saxo* C. Ac. 2. 31, 100, *e servitio* Tac. A. 1, 30, *e senioribus* 2, 60, *e somno* Germ. 22; — vor dem Spiranten *j,* wie *ex jure, ex juris* peritorum consilio, *ex judicibus* u. s. w.

18. In der Komposition steht *ex* stäts vor Vokalen und vor *h*; vor Konsonanten steht theils *ex*, theils *ē*, theils *ec*, das dem Griechischen ἐκ entspricht, mit dem Unterschiede, dass, während *ec-* nur in der Komposition vorkommt, ἐκ auch als Präposition mit d. Gen. gebraucht wird, oder es findet Assimilation statt; *a*) *ex* steht vor *c, qu, p, t, s,* als: *ex*-colo, *ex*-cīdium (Fall, v. ex-cīdo), *ex-quiro, ex-pendo, ex-tendo,*

*ex-s*culpo, *ex-s*pes, *ex-s*pecto, *ex-s*ul, *ex-s*ilium, *ex-s*icco, *ex-s*ors, *ex-s*tinguo, *ex-s*titit u. s. w.; (die Schreibart von *ex-s-* ist die von den meisten alten Grammatikern gebilligte und durch die Inschriften und Handschriften hinlänglich beglaubigte und daher der anderen ohne *s*, als: *ex*-poliare, *ex*-pectare u. s. w. vorzuzuziehende, obwol sie auch in den Inschriften und Handschriften vorkommt, als: *ex*-pecto, *ex*-equium, *ex*ilium u. s. w.; die letztere kann auch zu Verwechslungen verleiten, wie expolio und exspolio, exorti und exsorti; auch leidet bei ihr die Silbenabtheilung, als: ex-equor, ex-cribo, während sonst in der Komposition der zweite Bestandtheil in der Regel deutlich hervortritt;)[1]) aber statt der älteren Schreibweise *Ex-q*uiliae, *Ex-q*uilinus, *Ex-q*uilinum (Varr. L. L. 5, §§. 45. 49. 50, vgl. Verr. Flacc. Fast. Praen. C. p. 314 Mart. 1, wo *Ex-q*uiliis gelesen wird) trat später die mit *es-qu-* ein, wie *ses*-centi aus *sex*-centi entstanden ist; exquiliae = ausserhalb gelegene Wohnstätten, vgl. *in-quilinus*, *in-cola*, Inwohner[2]); statt *ex-p*otare wurde in der klassischen Zeit *ē-p*otare gesagt, während bei Plautus Trin. 406 *ex-p*otum gebraucht ist; st. ex-scendo wird *ē-s*cendo gesagt, ebenso *ē-s*censio; *ē*-scensus; die Schreibung ex-scendo, ex-scensio, ex-scensus beruht auf schwacher Autorität, nur Liv. 44. 10, 11 findet sich *exs*censionem ohne Varianten; — β) *ē* steht vor *g*, *b*, *d*; *r*, *l*; *n*, *m*; *j*, *v*, wie *e-g*ero, *e-b*ibo, *e-d*uco; *e-r*uo, *e-l*evo; *e-n*arro, *e-m*oveo; *e-j*ulo, *e-v*oco; in der älteren u. zum Theil in der späteren Sprache hat sich *ex* mehrfach behauptet, wie *ex-g*regius statt e-gregius Paul. Festi 80, 17; *ex-g*ens Fest. p. 77, 17; Pl. Mil. 832 *ex-b*ibit (so richtig Guyet. cdd. *exuiuit* oder *exivit*). Pseud. 585 *ex-b*alistabo. Naev. bei Varr. L. L. 7 §. 108 *ex-b*olas; *ex-b*ures Paul. Festi p. 79, 11 (ubi v. Müller); *ex-d*ecimatus ib. p. 80, 6; *ex-d*utae = exuviae ib. 2; *ex-d*orsuare Pl. Aul. 2. 9, 2 und nachgeahmt von Apul. de mag. 42 in.; *ex-d*eicendum, *ex-d*eicatis SC. de Bacch. (186 v. Chr.); *ex-r*ogare Paul. Festi p. 82, 2; *ex-r*adicatus Varr. R. R. 1. 27, 2; *ex-l*ecebra Pl. Bacch. 944; *ex-l*icius (ex-lite, unparteiisch) Paul. Festi p. 381, 2; *ex-l*ex hat sich bis in die Augusteische Zeit erhalten (Lucil., Sisenna, Varr. bei Non. p. 10. C. Cluent. 34, 94. Hor. A. P. 224. Liv. 9. 34, 8); *ex-m*ovit Pl. Truc. 1. 1, 59; *ex-j*uravisti Pl. Amph. bei Non. p. 105; *ex-v*errae Paul. Festi p. 78, 1; — γ) vor *f* erscheint theils *ex*, theils *ec*, theils tritt Assimilation ein; *ex* vor *f* meist altlateinisch.: *ex-f*ociont = effugiunt) Col. rostr.; *ex-f*ir Paul. Festi p. 79, 13; *ex-f*uti = effusi ib. p. 81, 10; *ex-f*odiri Pl. Mil. 374; *ex-f*undatus Cael. Antip. bei Non. p. 108; *ex-f*lorescit C. Lael. 27, 100 fast in allen cdd.; *ex-f*ututus Priap. 25, 7; *ex-f*rico Apul. Met. 1, 2 p. 13. 4, 7 extr. (im F. 1.); *ex-f*olio Apic. 4, 2; *ex-f*ibulo Prudent. Psych. 633; *ex-f*abillavit und *ex*-februate spät. orat., von Dübner im Rh. M. 1835 herausgegeben; — *ec* meist altlat., aber auch sonst, namentlich öfters bei Cic., häufig findet sich in den cdd. *hec*, *haec*, *et*: *ec-f*ari Enn. bei Non p. 306. bei C. Divin. 1. 20, 41. Pacuv. bei Non. p. 228. Accius bei C. Tusc. 2. 17, 39. lex ant. bei C. Leg. 2. 8, 20, *ec-f*erre Enn. bei C. fat. 14, 35. Pl. Mil. 459. 463. Bacch. 95. Aul. 4. 5, 4. Acc. bei Non. 292 Ter. Hec. 565. Heaut. 709. Poet. bei C. Sest. 48, 102. Lucil. bei Non. p. 38. 249. 297. 298. C. Att. 8. 3, 5. Rpb.

---

1) S. K. L. Schneider Elementarl. I, 2 S. 556. — 2) S. Corssen Aussprache Th. II S. 1024.

1. 17, 28. Off. 2. 10, 36. Verr. 4. 56, 124 nach Non. p. 298. Sall. J. 14, 11. Plin. ep. 5. 6, 34. 9. 26, 2; *ec-f*odere Pl. Trin. 463. bei Non. p. 225; C. Rpb. 2. 36, 61. Tac. A. 11, 20; *ec-fl*ictim Pl. Amph. 517; *ec-f*ecero Stich. 351; *ec-f*ieri Pers. 761; *ec-fl*orescere C. Rpb. 1. 29, 45; *ec-fre*nati 1. 34, 53 (aber effrenatam 1. 42, 65); — gewöhnlich tritt Assimilation des *ec-* zu *ef-* ein, und zwar nicht erst in der klassischen und nachklassischen, sondern auch mehrfach schon in der vorklassischen Zeit, z. B. *eff*ugeret bei e. altlat. Dicht. C. ND. 3. 26, 67. Accius bei Non. p. 98; *eff*renata id. ib. p. 139; *eff*ectum Pacuv. ib. p. 507; *efflantes* Enn. bei Fest. p. 352b, 4.

19. Die Präposition *ĭn*, sowol die mit adverbialer Bedeutung als die unzertrennliche mit der Bedeutung des Deutschen un-, bleibt in der Komposition *a*) unverändert vor den Vokalen und den Konsonanten *c*, *d*, *f*, *g*, *j*, *n*, *q*, *s*, *t*, *v*, als: *in*-ardesco, *in*-eo, *in*-olesco, *in*-undo; *in*-aequalis, *in*-auditus, *in*-elegans, *in*-ops, *in*-ultus; *in*-cendo, *in*-dico, *in*-fero, *in*-gero, *in*-jungo, *in*-necto, *in*-quiro, *in*-sciens, *in*-stillo, *in*-tego, *in*-volvo; — *b*) vor den Labialen *p*, *b*, *m* geht *in-* in *im-* über (§. 40, 9), als: *im*-primo, *im*-bibo, *im*-mitto, *im*-pius, *im*-bellis, *im*-mitis, *im*-pero, so nach der Ansicht der alten Grammatiker; in den Inschriften und Handschriften aber begegnet vor *p* und *m* zuweilen auch *in-*, als: *in*-pono, *in*-paratus, *in*-pudicitia, *in*-pleo, *in*-pero, *in*-pedio, *in*-pastus, *in*-modestus, *in*-molo, *in*-munis, *in*-mensus u. s. w.: — *c*) Angleichung findet nach der Ansicht der alten Grammatiker von den Liquidis *r* und *l* statt, als: *ir*-ruo, *ir*-rumpo, *ir*-ritus, *il*-lido, *il*-ludo, *il*-lepidus; in Inschriften und Handschriften aber ist *in-* sehr häufig, als: *in*-ruo, *in*-rumpo, *in*-latus, *in*-lustris u. s. w.; — *d*) das *n* fällt aus in *i*-sicium (spätere Form st. *in*-sicium nach Macrob. 7, 8. princ., von in und secare, aber *in*-sicia = caro insecta Varr. L. L. 5 §. 110), und in *i*-gnosco, *i*-gnominia, *i*-gnobilis, *i*-gnarus, *i*-gnoro, s. Anm. 1. S. 619.

20. Die Präposition *inter* bleibt in der Komposition unverändert, nur *intel*-legere st. inter-legere.

21. Die Präposition *ŏb* bleibt in der Komposition *a*) unverändert vor den Vokalen u. *h* und den Konsonanten *b*, *d*, *j*, *l*, *m*, *n*, *r*, *s*, *t*, *v*, als: *ob*-eo, *ob*-iter, *ob*-orior, *ob*-umbro, *ob*-haeresco; *ob-br*utesco, *ob*-do, *ob*-jicio (über obicio s. §. 43, 7) a)], *ob*-jeci, *ob*-lino, *ob*-molior, *ob*-moveo, *ob*-murmuro, *ob*-manens = diu manens Paul. Festi p. 199, 2 (doch *om*-mentans Liv. Andr. bei Fest. p. 190, 14 [= diu exspectans, von dem altlat. mantare = saepe manere] Pl. Pseud. 283 und sonst, Caecil. bei Fest. p. 133, 15. Non. 505, 27); *ŏ*-mitto nach Ausfall des *b* ohne Ersatzdehnung, wie ŏ-perio und ă-perio statt op-p-, ap-p-), *ob*-nitor, *ob*-ruo, *ob*-secro (op-secro), *ob*-tendo (op-t-), *ob*-tineo (op-t-), *ob*-vius, *ob*-verto; — *b*) Angleichung tritt nach der Ansicht der meisten alten Grammatiker ein vor *c*, *f*, *g*, *p*, als: *oc*-cido, *of*-fero, *of*-fui, *og*-gannio, *op*-pono (über *ŏ*-perio s. vorher); in den Inschriften und Handschriften aber wird, jedoch selten, die Angleichung vor *f* und *p* unterlassen, als: *ob*-fero; *ob*-pugno: — *c*) die Form *ob-s-* (vgl. ab-s statt ab und ex statt ec) in *ob-s*-cenus (von caenum), *ob-s*-olescere (von olescere, Andere wollen es von solere, vgl. in-soleo, ableiten), *ob-s*-tineo bei Fest. p. 197, 6 in der Bedeutung von os-tendo, *obs*-trudo *obs*-trusero Pl. Stich. 593. *ops*-trudamus Curc. 366. *obs*-trusa Sen. ep. 68, 3 (gewöhnlich aber *ob*-trudo), *obs*-trudulentus

Titin. bei Fest. p. 193; — *d*) in der Form *os-* st. obs-, wie *as-* st. abs, in *os*-tendo (st. *ob-s-tendo), zeige, verschieden in der Bedeutung von ob-ten-do, strecke, ziehe, mache vor.

22. Die Präposition *pĕr* bleibt in der Komposition unverändert; nur bei folgenden Wörtern und ihren Derivatis findet nach Prisc. p. 571 P. gewöhnlich Angleichung statt: *pel*-lego, *pel*-lectio, *pel*-licio, *pel*-lax, *pel*-lacia, *pel*-luceo, *pel*-lucidus; die Inschriften und Handschriften schwanken zwischen beiden Schreibarten, als: per-lego und *pel*-lego.

Anmerk. 2. Von der Präposition *per-* ist wohl zu unterscheiden ein anderes *per-*, das von gleicher Wurzel stammt, wie skr. *para-s* (anderer), *para-m* (ultra), gr. πέρᾱ (ultra) und sich in folgenden Wörtern zeigt: *per-perus*, abweichend, anders, unrichtig, Adv. *per-peram*, *per-jūrus*, anders, falsch schwörend, *per-jūro* (oder mit Ersatzdehnung pē-jurus, pē-jero), *per-en-die* (aus *pero-m die-m), den anderen Tag, daher den Tag darüber hinaus, übermorgen, *per-egri*, in der Fremde, *per-egre*, in die Fremde, aus und in der Fremde, *per-egrinus*, Osk. *peru-m*, gesondert, ohne.[1])

23. Die Präposition *post* lautete ursprünglich *postid-*, wie in *postid*-ea, *postid*-hac[2]), nach Abfall des ablativischen *d* (§. 61, 6) und nach Abschwächung des vorangehenden *i* zu *e* entstand die Form *poste* (von der sich nur noch einzelne Spuren finden, wie Pl. Stich. 380. 383. 623); nach Abfall des *e* entstand die später allgemein übliche Form *post*. Wenn sich *post* an ein folgendes Wort eng anschliesst, so findet sich auf Inschriften öfters die Form *pos*, s. §. 38, 2, 2). Nach Abfall des *s* von pos entstand endlich die Form *pō-* in *pō* meridiem (Quintil. 9. 4, 39) statt des gewöhnlichen post meridiem, *pō*-meridianus (C. or. 47, 157) neben post-meridianus, *pō*-moerium (Varr. L. L. 5 §. 143) st. post-moerium; sonst bleibt in der Komposition die Form *post* unverändert, als: *post*-ea, *post*-habeo, *post*-modo, *post*-pono.

24. *Prae* bleibt in der Komposition unverändert; vor einem Vokale wird es gewöhnlich gekürzt, s. §. 46, 3, und in praeesse praeero u. s. w. verschmilzt es zu praesse u. s. w., s. §. 28, a), 2).

25. *Prōd*, die eigentliche Form der Präposition, hat sich in der Komposition vor Vokalen erhalten in *prōd*-eo, *prōd*-igo (v. ago), *prōd*-igus, *prōd*-esse; sonst tritt sowol vor Vokalen und *h* als vor Konsonanten die Form *pro-* ein, und zwar vor Konsonanten meist lang, s. §. 15, 8. als: *prŏ*-avus, *prŏ*-inde, *prŏ*-hinc, *prŏ*-oemium, *prŏ*-ut; *prō*-cedo, *prō*-dico, *prō*-fero, *prō*-gero, *prō*-jectus, *prō*-labor, *prō*-mineo, *prō*-nuntio, *prō*-palam, *pro*-quaestor, *pro*-rumpo, *pro*-sequor, *pro*-tendo, *prō*-voco.

26. Die Präposition *sine* lautete in der älteren Zeit *sei-ne*, wie l. rep. 198 (123 — 122 v. Chr.) oder *sī-ne* ib. und sonst C. p. 595. c. 2; später aber hat sich *ei*, ī zu ĭ gekürzt: *sĭ-ne*; Fest. p. 165b, 26 *nesi* pro sine positum [est in lege dedicationis arae] Dianae Aventinen[sis]; dieses *nesi* ist durch Umstellung der Silben *si* und *ne* entstanden; eine alte Nebenform ist *sēd* oder *sē* in den Verbindungen *sē* fraude esto XII tab. bei Gell. 20. 1, 49. C. Leg. 2. 24, 60; *sēd* frude l. rep. C. I. L. 198, 64 (123 — 122 v. Chr.), *sed* fraude ib. 69. l. agr. C. 200, 29. 42 (111 v. Chr.), *sē* dulo malo ib. 40; später nur in der Komposition, vor

[1]) S. Max. Schmidt de pron. p. 63. Curtius Etym. Nr. 357. Corssen Ausspr. I, S. 776. — [2]) S. Corssen Ausspr. I, S. 183 f.

Vokalen nur *sēd*-itio (sē-ēbrius ist zu *sōbrius* verschmolzen); und vor Konsonanten *sē*-, wie *sē*-cedo, *sē*-grego u. s. w.; über *sōcors* u. *sōcordia* st. sēc-, s. §. 16, 4; sehr spät *sŏcors*, *sŏcordia* oder *sĕ*-cordia Prudent. Cathem. 1, 34. Apoth. 126 (194).

27. Die Präposition *sŭb* bleibt in der Komposition vor Vokalen und *h* unverändert, als: *sŭb*-agito, *sŭb*-eo, *sŭb*-igo (C. divin. 1. 47, 106 ist statt sūbigit mit Lachmann ad Lucr. 1, 360 p. 35 *subrigit* zu lesen), *sub*-orno, *sub*-urbium, *sub*-horridus; nach Ausfall des *b* und durch Kontraktion *sū*-mo (aus *sub-emo, *sub-imo), wie prō-mo und dē-mo, s. §. 28, b); und des folgenden *v*; *su*-rsum (aus *sub-versum); auch vor den Konsonanten *b*, *d*, *j*, *l*, *n*, *s*, *t*, *v* bleibt es unverändert, als: *sub*-bibo, *sub*-duco, *sub*-jungo, *sub*-nascor, *sub*-silio (doch *sus*-silite Pl. Curc. 151, *sus*-sultabat Casin. 2. 7, 10), *sub*-struo, *sub*-scribo (über suspicio u. s. w. s. weiter unten), *sub*-traho, *sub*-verto; aber vor *c*, *f*, *g*, *p* tritt nach der Ansicht der alten Grammatiker Angleichung ein, als: *suc*-censeo (aber altlat. *sus*-censeo Pl. Merc. 960. Ter. Andr. 376. 448. Heaut. 915 und sonst, auch Liv. 25. 6, 4), *suc*-cumbo, *suf*-ficio, *sug*-gero, *sup*-pono; in den Inschriften und Handschriften findet jedoch häufig ein Schwanken zwischen der Angleichung und *sub*- statt; vor *m* und *r* findet ein Schwanken zwischen der Beibehaltung des *sub* und der Angleichung statt, und zwar ist die erstere häufiger als die letztere, als: *sub*-mitto, *sub*-missus, *sub*-ministro, *sub*-moveo, seltener *su-m*-, *sub*-rado, *sub*-raucus, *sub*-remigo, *sub*-repo, *sub*-rideo u. s. w., aber *sur*-rigo, *sur*-ripio, *sur*-rogo; aber vor *p* ist die Beibehaltung des sub selten, wie *sub*-parasitatur Pl. Mil. 348; das *b* von *sub*- ist geschwunden in *su*-spicio, *su*-spicor, *su*-spiro, *su*-spirium. Die Form *sub-s*- (vgl. *ab-s* und *ob-s*) kommt nur in den Worte *subs*-cus (eine Art Klammer, wie in-cus, von cūdere) vor; aber nach Ausfall des *b* von *subs*- entstand die Form *sus*- in *sus*-cipio (doch *suc*-cepit Lucr. 5, 402 Lachm. Verg. A. 1, 175 Wagn., *suc*-cipiunt 6, 249), *sus*-cito, *sus*-pendo, *sus*-tineo, *sus*-tento, *sus*-tollo und *sus*-tuli.

28. *Trans* bleibt in der Komposition vor Vokalen und meistens auch vor Konsonanten unverändert, als: *trans*-abeo, *trans*-eo, *trans*-igo; *trans*-curro, *trans*-fero, *trans*-gredior, *trans*-luceo, *trans*-muto, *trans*-nato, *trans*-porto, *trans*-verbero; statt trans- wird *trā*- gesagt in *trā*-duco (neben *trans*-duco, so stäts Caes.), *trā*-do (neben *trans*-do, so besonders Caes.), *trā*-mes (Querweg, von meare), *trā*-no (zuweilen auch *trans*-no), *trā*-jeci [über *trā*-icio, wie Verg. A. 9, 634. Ov. Met. 9, 128, s. §. 43, 7) a)], zuweilen auch *trā*-fero, *trā*-figo, *trā*-luceo, *tra*-latus C. leg. 3. 19, 44, *trā*-migro, *trā*-veho, *tra*-verto statt *trans*-fero u. s. w.; *tran*-quillus hat, wenn es von trans- und quies kommt, bloss das *s* verloren. Wenn das II. Glied der Komposition mit *s* anlautet, fällt in der Regel das *s* von *trans*- aus, als: *tran*-scendo, *tran*-sero, *tran*-silio, *tran*-sulto, *tran*-scribo, *tran*-spicio, *tran*-sumo, *tran*-suo, seltener *trans*-scendo u. s. w.

29. Die altlat. Präposition *ul-s* mit dem Akkus. bildet den Gegensatz zu *cis*; sie bedeutet s. v. a. *ul-tra* und stammt wie ul-tra, ul-tro, ul-terior, ul-timus von den Pron. oll-us (= ille). Paul. Festi p. 379, 3: *uls* Cato pro ultra posuit; vgl. p. 42, 12. Varr. L. L. 5 §. 83: et *uls* et cis Tiberim; vgl. Gell. 12. 13, 7 und 8; aber in den sacris Argeorum bei Varr. L. L. 5 §. 50 ist nicht mit O. Müller zu schreiben: *Exquilis*

ouls lucum, sondern mit Corssen (Krit. Beitr. S. 302) nach der Flor. Handschrift (in der exquilisouis lucum steht): Exquili*os* (= Exquilius) *cis* lucum; in Pompon. Dig. 1. 1, 2 §. 31: quinque viri constituti sunt cis Tiberim liest Müller nach Muthmassung: cis Tiberim *et ultis* (welche Form nur von den Grammatikern gebildet ist wie *citis* statt cis) Tiberim.

Anmerk. 3. Viele Präpositionen gehen auf eine Kasusform aus: *a*) Acc. *clam* (altlat. *callim* Paul. Festi p. 47, 3); *adversum, coram, pălăm, circum* (Acc. von circus, Kreis), *cum*,[1]) *sĕcundum* (von sĕcundus, sĕqui); *tĕnus* (sich erstreckend bis,[2]) vgl. per-tin-ēre), *pĕnĕs* (vgl. pĕnus, penum)[3]); — Abl. *circā, juxtā; contrā, in-trā, ex-trā, inf-rā, sup-rā, ci-trā, ul-trā*, altlat. *contrād, intrād* u. s. w., s. §. 61, 6; *prō* (*prōd*), *prŏ*-pe mit *ŏ*, *antĕ*, altlat. *antid-* in Compos., wie *postid-*, *pōnĕ*; — Locat. *prae* (aus a-i, wie Romae aus Romai). Über das Vergleichungssuffix *-tra* v. contra, intra u. s. w. s. §. 124, 6. II, 35b und dasselbe *-is* in *cis* und *uls* s. §. 125, Anm. 1.

§. 211. 2) Praepositiones inseparabiles.

1. *Dĭs*, = zer-, auseinander-, bleibt unverändert vor Vokalen und *h* nur: *dĭs*-ertus (von dis- und √ ar-, also eigentlich nach verschiedenen Seiten hin geschickt, Gegs. in-ers von ar-s G. art-is, aber nicht von dis-sero abzuleiten)[4]) und *dĭs*-hiascere (aus einander klaffen) Cato R. R. 12; in der Form *dĭr* statt dĭs (s. §. 35, 2) in *dĭr*-imo (trennen) und *dĭr*-ibeo (halte auseinander) statt *dĭs-imo (von emo, nehme), *dĭs-hibeo. Vor Konsonanten theils *dis-* theils *dī-* mit Ersatzdehnung, und zwar *dis-* vor *c, q, j, p, s, t*, als: *dis*-cedo, *dis*-quiro, *dis*-jecto, *dis*-jugo, *dis*-jungo, doch auch nicht selten *dī*-jungo und stäts *dī*-judico; Lucr. 3, 639 steht *diss*-icietur statt dis-jicietur oder dis-icietur nach §. 43, 7) a), die Verdoppelung des *s* ist eingetreten, um die Silbe *dis* als lang zu bezeichnen; von dis-icere ist wohl zu unterscheiden das alte *dis-sicere* st. dis-secare, wie Verg. A. 7, 339 *dis-sice* pacem, ubi v. Wagner), *dis*-pono, *dis*-sero, *dis*-silio, *dis*-suo, so auch *dis*-suadeo, *dis*-suaviari, *dis*-tendo; vor *f* aber mit Angleichung, als: *dif*-fero, *dif*-fringo, *dif*-fido, *dif*-fluo, *dif*-fundo; *dī*- vor den übrigen Konsonanten als: *dī*-bucino, *dī*-duco, *dī*-gero, *dī*-gladior, *dī*-gredior (erst spätlat. u. barbar. *dis*-glutino, *dis*-grego, *dis*-gregus), di-gnosco (s. §. 210, Anm. 1), *dī*-luo, *dī*-mitto, *dī*-minuo, *dī*-moveo (*dis*-mota SC. de Bacch. extr.), *dī*-numero, *dī*-rigo, *dī*-ripio, *dī*-ruo, *dī*-rumpo (oft mit der Var. *dis*-rumpo, z. B. Pl. Bacch. 441. Curc. 222, *dī*-rarare Cael. Aur. Acut. 1. 15, 133. 152, aber *dis*-rarare Colum. 4. 32, 4, wenn die Lesart ächt ist), *dī*-vello, *dī*-vendo; desgleichen vor *s* mit folgendem Konsonanten, als: *di*-scindo, *di*-spergo, *di*-spicio, *di*-sto, *di*-stringo, *di*-stinguo.

2. *In* = un- s. §. 210, 19.

3. *Ne*, = nicht, bleibt vor Konsonanten unverändert, als: *nĕ*-fas, *nĕ*-queo, *nĕ*-que, *ne*-scio; vor einem Vokale wird *e* entweder ausge-

---

1) Über die Ableitung von *cum* sind die Ansichten der Etymologen sehr verschieden. Vgl. Bopp's V. Gr. §. 1014. Pott Et. F. II, S. 840 ff. Curtius Etym. S. 477. Kvíčala Unters. auf d. Geb. der Pronomen Wien 1870 S. 68 ff. Corssen Krit. Beitr. S. 457. — 2) S. Corssen Ausspr. II. S. 419. — 3) S. Curtius Etym. Nr. 350. — 4) Pott Et. Forsch. I S. 66. II S. 92.

stossen, so in nunquam, nusquam statt *neunquam, *neusquam, oder mit dem folgenden Vokale kontrahirt, so in nēmo (aus *nĕhemo), neuter, neutiquam, neutique (aus nĕ-uter u. s. w., s. §. 10, 9; aus nĕ hīlum wird mit Verkürzung des *i* vor *l* *nĭhĭl*, *nĭhĭlum* s. §. 15, 18; lang ist ne nur in *nē*-quam, *nē*-quiquam oder *nē*-quicquam, *nē*-quaquam.

4. *Por-*, [1]) ursprünglich *port-* (Umbr. und Osk. *pert*, Griech. προτί, πρός, Kret. πορτί), entgegen-, dar-, nicht zu verwechseln mit *pro-*, vor, findet sich in folgenden Compositis: *por-tendo* (strecken entgegen, aber pro-tendo, strecke vor), *por-tentum* (dargebotenes Zeichen), *porrigo* (reiche dar), *porr*-icere (statt por-jicere, reiche dar Macrob. 3. 2, 2. Varr. R. R. 1. 29, 3, aber pro-icio, werfe nach vorwärts), *pol-luceo* (reiche dar, Cato R. R. 132. Pl. Stich. 233 und Andere), *pol-lingo* aliquem (salbe an einem Leichnam, salbe einen Leichnam), *pos-linctor* (Einsalber), *pol-liceor* (biete an, dar), *pol-luo* (spüle, spritze an, bespritze, besudele, aber pro-luo, spüle hervor, spüle vorn weg), *pol-lūbrum* (Waschbecken), *pos-sideo* (sitze daran, dabei), *pō-no* (st. *pos-sĭno, *pos-no).

5. *Rĕ-*, entstanden aus *red-* mit der Ablativform (§. 61, 6), das wahrscheinlich ursprünglich lang war, also **rēd-*, wie sēd- in sēd-itio, mēd, tēd, hat die Bedeutung des Deutschen zurück, wieder, er-, als: *rĕd*-eo, kehre zurück, *rĕ*-paro, stelle wieder her, *rĕ*-cludo, erschliesse. Die Form *rĕd-* steht vor Vokalen und *h* und in einigen Wörtern, wie wir gleich sehen werden, auch vor Konsonanten, als: *rĕd*-arguo, *rĕd*-eo, *rĕd*-integro, *rĕd*-oleo, *red*-undo, *rĕd*-halo, *rĕd*-hibeo, *rĕd*-hostio (mache wieder gleich, gebe wieder, Nov. und Acc. bei Fest. p. 226. bei Non. 165, 20 f.; statt rĕd- vor einem Vokale begegnet zuweilen auch *rĕ-*, doch fast nur bei sehr Späten, als: Plin. 29 c. 2 *re*-unctoribus, *rĕ*-adunatio, *rĕ*-aedifico, *rĕ*-exinanio, *rĕ*-incito Vulg. Luc. 14, 12, *rĕ*-incipio Inscr. Grut. p. 1161 nr. 5. Vor Konsonanten steht *a*) meistens *rĕ-*, als: *rĕ*-bello, *rĕ*-cedo, *rĕ*-dono, *rĕ*-fugio, *rĕ*-gero, *rĕ*-levo, *rĕ*-meo, *rĕ*-nuo, *rĕ*-paro, *rĕ*-quiro, *rĕ*-seco, *rĕ*-velo; lang ist *rē-* durch Position vor *sc*, *sp*, *st*, *gl*: *rē*-scindo, *rē*-scisco, *rē*-spicio, *rē*-spondeo, *rē*-spuo, *rē*-stagno, *rē*-stinguo, *rē*-stituo, *rē*-sto, *rē*-stringo, *rē*-glisco (*rĕ*-glutino sp. Prudent. perist. 10, 874; mittelzeitig *rĕ̄-* vor *cl*, *cr*, *fl*, *fr*, *gr*, *pl*, *pr*, *tr*: *rĕ̄*-cludo, *rĕ̄*-clamo, *rĕ̄*-clino, *rĕ̄*-creo, *rĕ̄*-flecto, *rĕ̄*-fluo, *rĕ̄*-freno, *rĕ̄*-frigesco, *rĕ̄*-gredior, *rĕ̄*-pleo, *rĕ̄*-primo, *rĕ̄*-traho; häufiger aber ist in diesen Compositis *rĕ-* als *rē*; — *b*) in folgenden Wörtern erscheint die Form *red-* vor Konsonanten, also *red-d-* und mit Angleichung: *rec-c-*, *rep-p-*, *rel-l-*, *ret-t-*, und zwar wird diese Konsonantenverdoppelung von sämmtlichen alten Grammatikern angenommen; auch begegnet sie zuweilen in Inschriften und Handschriften; jedoch war der Gebrauch der Konsonantenverdoppelung in diesen Wörtern nicht zu allen Zeiten und bei allen Schriftstellern gleichmässig und durchgreifend, sondern einige derselben begegnen nur in der älteren Latinität, andere nur bei den daktylischen Dichtern; in den späteren Zeiten herrscht Unklarheit und Schwanken; *red*-do ist das einzige, das sich seit dem Gebrauche der Konsonantenverdoppelung zu allen Zeiten erhalten hat; *re-didei* (statt red-didi) Inscr. Grut. p. 150 nr. 7 aus einer Zeit, wo die Konsonantenverdoppelung in der Schrift noch nicht üblich war. Ausser dem eben

[1]) S. Corssen Krit. Beitr. z. Lat. Formenlehre S. 87 ff.

erwähnten *red*-do (Pl. Stich. 768 liest Ritschl statt redde, das dem Metrum widerstrebt, *cĕdŏ* und Pseud. 1183 ist statt reddis mit Bothe *redde* zu lesen) lassen folgende Verben die Konsonantenverdoppelung zu:

1) *rec-cidere* (von cadere) *rec-cidat* u. s. w. Lucr. 1, 857. 1063. 5, 280 und so auch nachfolgende Dichter, wie Ov., Prop. und andere; aber *rĕ*-cident Pl. Men. 520 (in Jamb.); das Pf. *reccidi* (Prop. 5 (4). 8, 44. Ov. rem. am. 611. Met. 12, 180. Her. 14, 46. l. Tur. 1, 15; dieses *reccidi* erklärt Corssen[1]) als entstanden aus dem reduplicirten Pf. cecidi und zerlegt es in re-ccidi (re-ce-cidi), ebenso auch *re-pperi* (von pe-peri), re-ppuli (von pe-puli), *re-ttuli* (von te-tuli), und ist der Ansicht, dass nach Analogie dieser Formen auch die Präsensformen *reccidere, reccidat, redducere, redducit* u. s. w. irrtümlich entstanden seien.

2) *red-ducere, red-duc, red-ducunt, red-ductum, rellatus* u. s. w., Pl. Merc. 980 Ter. Hec. 605. 617. 665. Lucr. 1, 228. 1337. 4, 992 (aber *rē*-duco Pl. Pers. 659 und seit Catullus rĕ-ducere);

3) *rec*-ceptus von rĕ-cipio nur bei Lucilius.

4) *rĕ-fero* lautet im Pf. und den davon abgeleiteten Zeitformen *rettuli* (d. i. rē-ttuli, entstanden aus re-tetuli, s. Nr. 1), wie Pl. Pseud. 623 R. Epid. 111. 128 Gep. Asin. 441. 444 Fl. Truc. 2. 4, 40. Speng. richtig statt rĕ-tulit geschrieben hat, ebenso b. den daktylischen Dichtern der klassischen Zeit, wahrscheinlich auch in der Prosa, wie öfters in Handschriften gelesen wird; erst bei sehr späten Dichtern findet sich *rĕ*-tuli, bei älteren Dichtern als verwerfliche Variante st. *tĕtuli*; in Inschriften finden sich beide Schreibarten: l. agr. C. 200, 7 (111 v. Chr.) *re*-tulit (aber damals war die Verdoppelung der Konsonanten noch nicht allgemein üblich). C. 1245 *re*-tulerit, aber *r*ettulerit l. Jul. C. 200, 15 (45 v. Chr.), *rettulerunt* Henz. p. 65, 53 (118 n. Chr.); auch *rellatus* Ter. Phorm. 21. Lucr. 2, 1001. l. agr. C. 200 (111 v. Chr.), aber *rĕ-latus* Lucr. 5, 686, so auch gewöhnlich in Inschriften und Handschriften, wie *re*-latio, re-lator.

5) *Rĕ-jicio* müsste nach Analogie der angegebenen Wörter rēj-jicio lauten; aber die Verbindung von *jji* würde für das Römische Ohr unerträglich gewesen sein, da schon die Verbindung von *ji* für dasselbe anstössig war. Man stiess daher nicht bloss das erstere, sondern auch das letztere *j* aus und sprach *rĕ-icio* (§. 43, 7) a), wie Pl. Pers. 319. 320. Asin. 255; hieraus entstanden durch Vokalverschmelzung die Formen *reîcit reîce* (2 silb.), wie Verg. E. 3, 96 *reîce* capéllas. Stat. Th. 4, 574 *reîcit*; aber bei den daktylischen Dichtern wurden die Formen mit Ersatzdehnung die gewöhnlichen, wie *rē*-icere Lucr. 2, 714. *rē*-iciat 5, 641. 6, 81;

6) *rĕ-ligio* Pl. Curc. 350. Pl. Merc. 882 R. Phaedr. 4. 10, 4; aber bei den daktylischen Dichtern wegen des Metrums *rē*-ligio od. *rel*-ligio (Lucr. 5. 114. 6, 825) aber *rel*-ligiosus Verg. A. 2, 365 und sp. Dichter; in Inschriften regelmässig *re*-ligio, *re*-ligiosus, *re*-ligiose, so auch in den besten Handschriften.

7) *rĕ-liquiae* bei den Bühnendichtern, wie Pl. Stich. 231. Most. 81. Men. 142. 462. Pers. 77. Curc. 388. Ter. Ad. 444. Titin. 83 Com. Rib.,

1) Aussprache II, S. 467 f., wie auch Ph. Buttmann in K. L. Schneider's Elementarl. I, 2 S. 595 ff.

sowie auch Phaedr.; bei den daktilischen Dichtern aber wegen des Versmasses *rē*-liquiae oder *rel*-liquiae; in Inschriften, sowie auch in Urkunden der Kaiserzeit sowol *re*-liquiae als *rel*-liquiae; *rĕ-licuus* stäts bei den Bühnendichter und späteren jambischen Dichtern; aber *rē-licuus* wegen des daktylischen Metrums Lucr. 1, 560; 4, 976; rēliqüo 3, 648 Lachm., 4, 976; *rĕ-liquus* (3silb.) erst seit Cäsar's Zeit l. Jul. C. 206, 151 (45 v. Chr.) und bei Dichtern; *rĕ-licus*, zuerst Pers. 5, 87 und dann auch andere Dichter, aber nie rē-liquus.

8) *rĕ-migrare* Pl. Pers. 685 ist nicht *remmigret* zu lesen, sondern mit Bothe uti *remigrĕt*.

9) *rĕ-movere*. Lucr. 4, 270 im Quadratus *rem-mota*, wofür aber richtig *se-mota* gelesen wird, s. Lachm. ad h. l., wie 289. 5, 579.

10) *rĕ-pello*, aber Pf. *rep*puli (entstanden aus pepuli, s. Nr. 1), auch in der Prosa, so oft in den Handschriften Cicero's und Anderer; statt *rĕ-puli*, *rĕ-pulerunt*, das auch in den Handschriften der Dichter begegnet, ist wahrscheinlich pĕ-puli, pĕ-pulerunt zu lesen.[1])

11) *rĕ-perio*, aber Pf. *repperi* (entstanden aus peperi, s. Nr. 1) nicht bloss bei Dichtern, wie z. B. oft bei Plautus, sondern wahrscheinlich auch in Prosa, wie öfters in den Handschriften gelesen wird; *rĕ*-peri erscheint erst in der Augusteischen Zeit neben repperi; andere Formen dieses Verbs als die des Pf. und der davon abgeleiteten beruhen auf Missverstand, wie *repperiens* Sedul. 5, 142; aber Ter. Phorm. 179 wird st. repperis oder rĕpereris jetzt richtig gelesen *reperies*.

12) *Rĕsistere*, aber Pl. Truc. 4. 2, 41 *rē*-siste oder res-siste.

13) *Rĕtinere*, aber Laber. bei Non. p. 214, 21 hómo frugi ́quod tibi relictum est miserimonjum *ré*tines oder *ret*tines.

14) *Rĕtundere*, aber *ret*tudi (nach Analogie von rettuli u. a. gebildet, Phaedr. 4. 23, 21 (4. 24, 22). Claudian. 28, 302.

Anmerk. Tertullianus gebraucht *rē-* statt *-rĕ* auch in *rē*fūgit, *rē*surgere, *rē*sumptis, *rē*liqua. — Das Wort *redivivus* ist nicht entstanden aus *red-i*-vivus, sondern aus *re-div*-ivus, wieder glänzend, wieder aufgefrischt.[2])

6. *Vē*, oder, wird bei Bestimmungen eines zu viel oder zu wenig gebraucht; in der Komposition bleibt es unverändert, als: *vē*-cors, *vē*-sanus; *ve*scus abgenagt, daher dünn, schwach, ärmlich, ist aus ve und *escus (esca), kontrahirt; aber in *vē*-mens statt des gewöhnlichen vĕhĕmens kommt die Silbe *vē* nicht von *vē*-, sondern *vehe*mens ist von √ *vĕh-* (vĕh-ere) abzuleiten.[3])

§. 212. 3) **Konjunktionen.**[4])

1. Die Konjunktion *ast* ist eine Zusammensetzung von *at* und *sed* oder *set* und steht entweder als Bekräftigungspartikel (= ja, fürwahr) in Wunschformeln, wie *ast* tu ea ita faxis (Henz. Scavi nel bosco sacro dei frat. arvali p. 4, 32. 40. p. 53, 22. 24. 26. p. 60, 9. p. 61, 9 (39—102 n. Chr.), dann wie *at* und *sed*, aber, sondern.

2. Von *atquī* (entstanden aus *at* und dem Abl. des Relatives *qui*, also eigentlich aber wie, dann aber so und aber doch, aber ja)

---

[1]) S. Neue Formenlehre II, S. 365. — [2]) S. Corssen Aussprache I, S. 381. — [3]) S. Curtius Etym. Nr. 169. — [4]) Vgl. Hand Tursellinus. Fr. Neue Formenlehre. Th. II, S. 561 ff. W. Corssen Aussprache Th. II, S. 851. 841. I. S. 785 f. 778 II, S. 848.

besteht eine spätere Nebenform *atquin* (Tert. Apol. 2, 8 und sonst Lact. mort. persec. 23, 8. Arnob. 7, 22).

3. *Dō-nĭ-cum* ist die altlat. Grundform, aus der *dōnĕc* hervorgegangen ist; wörtlich bedeutet es: den Tag oder die Zeit, wann (*do* entstanden aus *dio, *ni* die Lokativform des Suff. *-no*, vgl. diur-*nu*-s, nun-di-*nu*-m, und *cum*, wann), dann so lange bis und so lange als.[1]) Beispiele aus Liv., Andr., Cato, Plaut. s. in Freund's Lex. II, S. 249.

4. Für die negative Konjunktion kommen in den voraugusteischen Inschriften drei Formen vor: *nē*, das in der ältesten Zeit am Häufigsten war, vgl. SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.) 8mal. t. Bant. C. 197 (133 — 118 v. Chr.). l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.) t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.) u. s. w.; *nei* SC. de Bacch. t. Bant. l. rep. t. Gen. l. agr. C. 200 (111 v. Chr.) und sonst; am Seltensten *ni* t. Bant., t. Gen., l. Puteol. C. 577 (105 v. Chr.) und sonst; noch in der l. Julia (45 v. Chr.) kommen alle drei Formen vor, am Häufigsten *nei*, halb so oft *ne*, nur einmal *ni*; *ni* st. ne auch Lucr. 3, 286 und bei älteren Dichtern[2]), aber in den Inschriften der Augusteischen Zeit findet sich nur *ne*, doch neben *neve* (Ed. Venafr. 6428 2mal) auch *nive* (Cen. Pis. 642. 643. 2mal); so auch Lucr. 2, 734.

5. *Nemut* Fest. p. 162 a, 28 führt eine Stelle aus Cato an, die aber sehr verstümmelt ist; *nem-ut* scheint eine Zusammensetzung von *nem* (d. i. nam, vgl. nem-pe) u. *ut* zu sein und nämlich bedeutet zu haben.

6. Eine seltene Nebenform von postquam ist *posquam* Mar. Vict. p. 2467 P., s. Ritschl Rh. M. 1851 S. 571.

7. *Quianam* in der Frage = warum denn? ist altlateinisch, s. Fest. p. 257 a, 25 sqq. und nachgeahmt von Verg. A. 10, 6, vgl. quisnam, ubinam u. dgl.

8. *Quippeni* (*quippini*) in der Frage = warum nicht? altlateinisch, mehrmals bei Plaut., s. d. Lex., = quidni?, aber Apul. Met. 9, 26 p. 644 apponebat ei propere (sc. mensam) quamvis invita mulier, *quippini* destinatam alii statt des einfachen *quippe* gebraucht, s. Hildebrand ad h. l.

9. *Quōr* (entst. aus qua re), alte Nebenform von *cūr*, Ter. Andr. 103. 886. Pl. Stich. 52. Amph. 409.

10. Eine alte Nebenform von *sĕd*, sondern, aber (entstanden aus der Präposition *sēd*, ohne, s. §. 216, 26, ist *se-dum* (Mar. Victorin. p. 2458 P. Charis. 1 p. 87 P. p. 63 b L.), entstanden aus *sed-dum*.

11. Die ursprüngliche Form von sī, wenn, ist *sei* t. Scip. 33. SC. de Bacch. C. 196 (186 v. Chr.). t. Bant. C. 197 (133 — 118 v. Chr.). l. rep. C. 198 (123 — 122 v. Chr.). t. Gen. C. 199 (117 v. Chr.). l. agr. C. 200 (111 v. Chr.) u. s. w.; — ebenso *sei-ve* t. Bant. l. agr. u. s. w., aber *sive* C. 603 (58 v. Chr.) u. s. w.; ferner *ni-sei* SC. de Bacch. l. rep. l. agr. u. s. w., aber *ni-si* t. Gen. u. s. w. und *ni-se* l. Rubr. C. 205 (48 v. Chr.); — ferner *qua-sei* t. Bant. l. rep. u. s. w., *quan sei* l. agr. C. p. 592, c. 2; *qua-se*, s. Quintil. 1. 7, 24 *sibe* (statt sibi) et *quase* (statt quasi) scriptum in multorum libris est; sed an hoc voluerint auctores, nescio. *Qua-*

---

[1]) S. Corssen Krit. Beiträge S. 501 u. besonders Krit. Nachtr. S. 155 f. — [2]) S. Lachmann ad Lucr. 2, 734 p. 117.

sei sei l. rep. C. 198, 41. l. Corn. C. 202, 1, 40. 2, 3 (81 v. Chr.); *nisei sei* l. Rubr. C. 205, 1, 50.

12. *Tam* begegnet in der alten Sprache mit der Bedeutung eines Gegensatzes, so dass es für *tamen* gebraucht zu sein scheint, wie auch in dem Compos. *tametsi*. Pl. Stich. 44 et si illi improbi sint, . . *tam* pol, noxiae ne quid magis sit, omnibus obnixe opibus nostrum nos officium meminisse decet. Festus p. 360, 6 führt folgende Stellen an: Naevius: quid, si taceat, dum videat, *tam* etiam sciat, quid scriptum sit. Ennius: illae meae *tam* potis pacis potiri. Titinius: bene cum facimus, *tam* male subimus. Item: quanquam estis nihili, *tam* ecastor simul vobis consului.

§. 213. Interjektionen und Naturlaute.[1])

1. Die Interjektionen sind blosse Empfindungslaute und haben insofern für die Grammatik keine Bedeutung.

2. Die Interjektion für jede Art der Empfindung ist *o*. Interjektionen der Freude wie des Schmerzes: *iō*; der Freude: *ĭō*, *eu-ax* (Vgl. Varr. L. L. 7 §. 93), *eu-oe* (εὐοῖ); — des Schmerzes, der Freude, des Unwillens: *ah* (auch *a*); — des Schmerzes, der Klage: *au*, *hei* (*ei*), *heu* (bei Pl. zuweilen auch der Verwunderung), *eheu*, *vae*; *ei* mihi Verg. A. 2. 274; *eiei* Naev. bei Charis. 2 p. 213 P. (p. 143a L.); — der Überraschung in gutem und bösem Sinne: *hem*, *ehem* (der freudigen Überraschung), *vah*, *vaha*, *băbae* (βαβαί), *păpae* (παπαί), *tăt*, *tatae*; — der Verwunderung, des Staunens: *prō*, *hui*, *ŏho*, *hehae* Enn. bei Varr. L. L. 7 §. 93, *oiei* Ter. Eun. 716. Phorm. 663. *bombax* (βομβάξ); — des Tadels, des Verweises: *aha*, *ŏhē*, z. B. *ohe*, jam satis est, Pl. Stich. 732. Hor. Serm. 1. 5, 12; *ohe* desiste Ter. Heaut. 879; der Freude, des Schmerzes, der Furcht, des Staunens u. s. w.: *attat* oder *atat* Acc. bei Non. p. 537, oft Pl. und Ter., auch *attattae* oder *attatte* Pl. Merc. 365 und sonst, *atattate* (ἀτταταί, ἀττατατταί); — der freudigen Verwunderung, sowie auch der Aufmunterung: *hējă ējă*; — des lebhaften Anrufs: *heus*, heda, *ĕho*, *ehodum*; — des Abmahnens: *ha*; — des Schweigengebietens: *st*; — des Abscheues: *fue* (*fu*), *fufae*, *phū*, *phy*, pfui, fi.

3. Ausser diesen wirklichen Empfindungslauten führt man als uneigentliche Interjektionen mehrere Adverbien, Adjektive, Substantive, Verbalformen, ganze Wortverbindungen an, wenn sie zur Bezeichnung einer Empfindung gebraucht werden, wie *eu* (εὖ), *euge* (εὖγε), als Ausruf freudigen Beifalls (brav! vortrefflich!), auch *euge pae* z. B. Pl. Pseud. 743; *malum*, als Ausruf des Unwillens, als: C. off. 2. 15, 53 quae te, *malum*, ratio in istam spem induxit? Liv. 5. 54, 6

[1]) Vgl. Charisius 2 c. 18 p. 212—216 P. Priscian 15, c. 7 p. 1024 1026 P. Fr. Neue Formenlehre Th. II, S. 566 und die Lexica v. Forcellini und Freund, die eine reichliche Anzahl Beispiele bieten.

quae, *malum*, ratio est expertis alia experiri? (ubi v. Weissenb.); *nefas*, als Ausruf des Abscheues: als: Verg. A. 10, 673 quosne, *nefas*, omnis infanda in morte reliqui? *pax*, still! genug!; *hercle mehercle* (sc. juva), *pol* (o Pollux), *edepol* (o Gott Pollux); *ecastor* (o Castor), *edi*, o Gott, *equirine* (o Quirinus), *medius Fidius* (sc. juvet), stehe Treugott bei.[1]) u. dgl., als Ausdrücke der Betheuerung; der Aufforderung: *age* (ἄγε), *agedum*, auf denn; *apage* (ἄπαγε), fort mit dir! u. dgl. m.

3. Von den Interjektionen sind zu unterscheiden gewisse nachahmende Naturlaute. Das Auffallendste der Art ist Enn. Ann. 2, 35 at tuba terribili sonitu *taratantara* dixit. — Das Lachen wird ausgedrückt durch *hahahe* Pl. Pseud. 946, *hahahae* Ter. Eun. 426 und sonst. — *Bat* sonus ex ore cornicinis lituum eximentis, ut Caesellius Vindex libro B scribit. Charis. 2 p. 213 P. (p. 143a L.) — *Butubatta* Naevius pro nugatoriis posuit, h. e. nullius dignationis, Paul. Festi p. 36, 6, wo Scaliger richtig bemerkt, dieser Ausdruck sei eine imitatio balbutientis linguae puerilis, vgl. Charis. 2 p. 216 P. p. 144b extr. L. — *Cuccuru* Afran. bei Charis. 2 p. 214 P. p. 143b L. „id me celabat *cuccuru*; es lässt sich aus diesen Worten nicht bestimmen, was hier nachahmend bezeichnet wird. — *Mu*, nachgeahmter Klagelaut, Pl. fr. bei Charis. 2 p. 213 P. p. 143a L.: quis tu es, qui ducis me? *Mu*! Perii hercle, Afer est; dann *mu* facere, einen Mucks thun, Lucil. bei Charis l. d. non laudare hominem quenquam neque *mu* facere unquam; dafür *mut* non facere audet Apul. fr. b. Charis. 2 p. 214 P. (144a L.). — *Spattaro* Afran. bei Charis. l. d. mit der Bemerkung, dass das Wort bei Afranius häufig sei und Geringschätzung ausdrücke. — *Tuxtax* (Var. tuxcax, taxtax) tergo erit meo Pl. Pers. 265, womit der Ton der Schläge ausgedrückt werden soll. Was aber *taxpax* in der Stelle des Naevius bei Charis. 2 p. 213 P. (142b L.) zu bezeichnen habe, ist schwer zu sagen. Ein Gleiches gilt von *trit* Naevius ibid., s. daselbst die Anmerkung des Bondamus in der Ausg. v. Lindemann.

---

[1]) S. Corssen Aussprache II, S. 851 und 857.

Zweiter Abschnitt.

Wortbildungslehre.[1]

---

§. 214. Wurzeln. Wurzelwörter. Abgeleitete Wörter.

1. Die Wortbildungslehre umfast zwei Gegenstände: *a*) die Bildung der Wörter durch Ableitung und *b*) die durch Zusammensetzung nach gewissen Gesetzen. Der ganze Wortvorrath einer Sprache in ihrer unendlichen Mannigfaltigkeit lässt sich auf eine verhältnissmässig geringe Anzahl von Wurzeln zurückführen. Unter Wurzel versteht man denjenigen bedeutungsvollen Lautkomplex, welcher an einer Wortform nach Ablösung alles Formellen übrig bleibt[2]; z. B. in den Wortformen *reg-o rēc-s* (rex), *rēg-is*, *rēg-īna*, *rec-tor*, *rec-trix*, *rec-tus*, *rec-tura*, *reg-io*, *reg-imen*, *reg-imentum* ist *reg-* die Wurzel, alles Übrige aber Formelles, das an die Wurzel *reg-* angetreten ist. Diejenigen Wörter, welche unmittelbar aus der Wurzel hervorgehen, werden Wurzelwörter oder auch Stammwörter (vocabula *primitiva*) genannt. Von den Wurzelwörtern muss man die Stammwörter unterscheiden. Die Stammwörter jedoch brauchen keineswegs auch Wurzelwörter zu sein; den Namen Stammwort führt jedes Wort, von dem ein anderes abgeleitet wird, daher kann auch ein abgeleitetes Wort das Stammwort eines anderen Wortes sein, z. B. *rec-trix* ist erst von rec-tor abgeleitet, *orator-ius* von orator, *oratiuncula* von oratio G. -on-is. Ein Wurzelwort hat zwei Bestandtheile: die Wurzel und die Flexionsendung oder die Formationsendung.

2. Unter Flexionsendungen verstehen wir erstens die Personalsuffixe des Verbs: *o*, *-i-s*, *i-t* u. s. w.; durch den Antritt dieser Suffixe an die Wurzel gestaltet sich dieselbe zu einem Verb, als: √ *reg- reg-o reg-i-s* u. s. w.; zweitens das Nominativzeichen *-s*; durch den Antritt desselben an die Wurzel gestaltet sich dieselbe zu einem Substantive der III. Deklination, als: √ *reg-* (rēc-s) *rēx*, rēg-is, oder zu einem Pronomen, als: √ *i i-s*. Unter den Formationsendungen verstehen wir *a*) solche Suffixe, durch welche nur einfach bezeichnet wird, dass das Wurzelwort ein Wort der I., II., IV. und V. Deklination ist, als: √ *scrib- scrīb-a*, √ *hort-*

---

[1]) Vgl. Bopp V. G.[2] §. 778 ff. Th. III, S. 138 ff., die abgeleiteten Verben werden vorher §. 732 ff. Th. III, S. 76 ff. abgehandelt. Curtius Grundzüge der Griech. Etymologie[2] und de nominum Graec. format. Berol. 1842. Corssen Aussprache[2] und Krit. Beitr. und Krit. Nachtr. an vielen Stellen. Johannsen Lehre der Lat. Wortbildung, Altona 1832. L. Meyer V. G. Th. I, S. 319 ff. und II. Th. — [2]) Vgl. Curtius Grundzüge der Griech. Etymol.[2] S. 43.

hort-u-s, √ *bon- bon-u-s*, √ *dulc- dulc-i-s*, √ *ac- ac-u-s*, √ *gen- gen-ū*, √ *di-* di-ē-s; *b*) solche Suffixe, durch welche dem Wurzelworte eine besondere Bedeutung gegeben wird, als: √ *reg- rec-tor*, Lenker, *rĕg-io*, Richtung, *rĕg-i-men*, Lenkung, √ *frag- frag-ilis*, zerbrechlich, √ *luc- luc-idus*, leuchtend, u. s. w.

Anmerk. Sowie wir in der Lehre von der Bildung der Zeitformen des Verbs (§. 178 ff.) gesehen haben, dass die meisten Suffixe der Zeitformen theils aus Wurzelwörtern, wie leg-*eram*, leg-*issem*, leg-*ĕro* u. s. w., theils aus Wurzeln, wie leg-e-*bam*, ama-*bo*, scrip-*si*, ama-*vi*, al-*ui*, hervorgegangen sind; so ist diess der Fall im Lateinischen, wie in anderen Sprachen, auch bei einer grossen Anzahl der zuletzt erwähnten Formationssuffixe, welche sich auf Wurzelwörter zurückführen lassen. Die mit solchen Suffixen gebildeten Wörter sind also streng genommen zusammengesetzte Wörter, z. B. die Substantive mit dem Suff. *-āgo*, als: *carr-āgo*, *vir-āgo* u. s. w. (§. 219 S. 650), das ein aus dem Verb *ăg-ere* mit Steigerung des Vokals *a* gebildetes Substantiv mit der Bedeutung eines Bewirkens, Darstellens, Ähnlichmachens oder auch Ähnlichgemachten ist,[1]) lassen sich mit den gleichfalls aus dem Verb *ag-ere* gebildeten zusammengesetzten Verben, wie *nav-ig-are* (= navem agere), *pur-i-gare* (*purgare*) u. s. w. [s. unten §. 217, 6, b)], vergleichen; ebenso die Wörter mit den Suff. *-ber*, *-bra*, *-bru-m*, *-bri-s*, *-bre*, die auf das Wurzelwort *fer-re* zurückzuführen sind, wie *candela-brum*, Kerzenträger, *lug-u-bris*, Trauer bringend, *fa-ber*, *salu-ber*, *cre-ber*, *cele-ber* u. s. w.[2]) mit den zusammengesetzten Adjektiven auf *-fer*, wie *frugifer* u. s. w.; vgl. das Deutsche Suff. *-bar* (von den altd. *ber-au*, tragen), wie *frucht-bar*. Die Suff. *-cer*, *-cris*, *-cre*, *-cra*, *-cru-s*, *-cra*, *-cru-m* kommen v. d. Skr. √ *kar-*, machen,[3]) als: *volu-cer*, fliegend (eigentlich die Handlung des Fliegens vollbringend), *ludi-crus* kurzweilig (Kurzweil machend), *lava-crum*. Bad (das baden Machende), *sepul-crum* u. s. w.; *-ter*, *-tra*, *-trum* d. Skr. √ *tar-*, vollbringen,[4]) wie *fere-trum*, Bahre (das tragen Vollbringende), *spec-trum*, ein Schauen bewirkendes Wesen, dann ein angeschautes Wesen, *ras-trum*, *ros-trum*, *claus-trum*, *vi-trum*, ein Durchsichtiges, *scu-tra mulc-tra* u. s. w.; *-du-s*, *-da*, *-du-m* v. √ *da-* (da-re, geben, wie *luc-i-dus* (eigentlich Licht gebend, lichtvoll), *frig-i-dus* u. s. w.;[5]) *-genu-s*, *-gnu-s* von √ gen-, gigno statt gi-*gen*-o, wie *oeni-genus* = unigenitus Paul. Festi p. 195, 2, *beni-gnus* est compositum ex bono et gignendo Paul Festi p. 33, 7 (von Gutem gezeugt, daher gutartig, gütig, *mali-gnus*, *indi-gena*, *terri-gena*, *aliegnus*, *apru-gnus* u. a.[6])

3. Den Wurzelwörtern stehen die von denselben abgeleiteten Wörter (vocabula *derivata*) gegenüber. So wird aus cap-ere *cap-tare*, *cap-tatio*, *cap-tator*, *cap-tivus*, aus serv-u-s *serv-ire*, aus gen-us Gen. gener-is *gener-are*, aus rēx G. rēg-is *rēg-ius*, *rēg-īna*, *rēg-ālis* u. s. w. Die Ableitung der Wörter von den Wurzeln oder von bereits gebildeten Wörtern mittelst der antretenden Suffixe ist eine Art von Flexion, unterscheidet sich aber dadurch von derselben, dass sie nicht wie diese die wandelbaren Beziehungen desselben Begriffes, sondern die aus der Wurzel oder einem bereits fertigen Worte gebildeten neuen Wortformen für neue Begriffsformen bezeichnet. Der Wurzelbegriff liegt natürlich allen aus der Wurzel hervorgegangenen Wurzelwörtern, sowie auch allen den

---

[1]) S. Corssen Ausspr. Th. II, S. 520 f. und I, S. 577. — [2]) S. Corssen Krit. Beitr. S. 350 ff. — [3]) S. Bopp. V. Gr. §. 815 a). Corssen a. a. O. S. 342 ff. [4]) — S. Bopp a. a. O. 815 b. Corssen a. a. O. S. 367 ff. — [5]) S. Corssen a. a. O. S. 97 ff. — [6]) S. Corssen Krit. Nachtr. S. 123 und Aussprache II, 377.

Wurzelwörtern abgeleiteten Wörtern zu Grunde, ist aber in jedem derselben auf eine besondere Weise gestaltet und tritt daher auch in einer besonderen Wortform hervor. So z. B. zeigt das Suffix *-tor* den Begriff einer thätigen Person an, als: rec-*tor*, Leiter, das Suffix *-tio* den abstrakten Begriff einer Handlung, als: rec-*tio*, Leitung, das Suffix *-ĭli-s* den Begriff einer Fähigkeit, als: frag-ĭli-s, zerbrechlich, das Suffix *-tare* der Begriff einer intensiven Thätigkeitsäusserung, als: cap-*tare*, haschen, u. s. w.

4. Jedoch haben die **Suffixe** nicht immer eine und dieselbe Bedeutung, sondern schwanken vielfach zwischen mehreren Bedeutungen. So z. B. kann das Nominativsuffix der III. Deklination sowol eine Person als eine Sache bezeichnen, als: dŭx *c.* dŭc-is, Führer u. Führerin, crŭx *f.* crŭc-is, Kreuz, rēx *m.* rēg-is, lēx *f.* lēg-is, fug-a (*Abstractum*), toga (Concret.), vul-nus *n.* (Subst.), mag-nus (Adj.), can-tus, -ta, -tum (Partic.), can-tus Gen. -ūs (Subst.), das Suffix *-io* Gen. *iōn*-is bedeutet in der Regel ein wirkliches Abstractum, als: con-tag-*io* Berührung, doch zuweilen auch ein männliches Concretum, als: pug-*io*, Dolch, u. s. w.

5. Insofern die **Wurzeln** weder einen substantivischen noch einen adjektivischen noch einen verbalen Begriff ausdrücken, sondern nur einen ganz allgemeinen und unbestimmten, den man durch den Infinitiv des Verbs zu bezeichnen pflegt; so nennt man alle Wurzelwörter, welche unmittelbar aus der Wurzel hervorgehen, mögen sie nun Verben oder Substantive oder Adjektive sein, *Verbalia*, als: √ reg reg-o rēx rec-tus, rec-tor u. s. w., die von einem bereits vorhandenen Nomen, Substantiv oder Adjektiv, abgeleiteten Wörter hingegen *Denominativa*, als: rēg-ius, rēg-īna, rēg-ālis von rēx G. rēg-is.

6. Die **Wurzeln** treten in den Wurzelwörtern und in den abgeleiteten Wörtern nicht immer rein hervor, sondern erfahren häufig eine Änderung, nämlich eine **Steigerung** oder **Dehnung** des Wurzelvokales, als: √ rĕg- rĕg-o, aber rēx Gen. rēg-is, √ lĕg- lēx Gen. lēg-is, oder die **Ablautung** des Wurzelvokals, als: √ fĕr-, fĕr-o, *for-s*, *for-tuna*, √ ser- sĕr-o *sor-s*, tĕg-o, *tŏg-a*, pend-o *pond-us*, nĕc-o *nox-a*, vell-o *vol-nus*, cell-o *coll-is* prĕc-or *proc-us*, terr-a *ex-torr-is*, rĕg-o (richte), *rog-us* (aufgerichtete Scheiterhaufen) *rŏg-are* (anregen, beantragen), tĕr-o *tor-nus*, par-s *port-io*, scăb-o *scŏb-is* u. s. w. s. §. 11, 2; oder eine **Konsonantenverstärkung**, als: pec-*t*-o, si-*n*-o, cre-*sc*-o, fra-*n*-go, ru-*m*-po, vi-*n*-co, mi-*t*-to, cu-*r*-ro u. s. w., s. §. 177, 2, oder nehmen **Reduplikation** an, als: *gi*-gn-o statt *gi-gen-o, *si*-sto u. s. w., s. §. 177, g) S. 476, *tu*-tul-us (Haarflechte) neb. τύλ-ος, *mur*-mur, *cu*-cu-mis, *fur*-fur, *tur*-tur, *me*-mor, *me*-moro, *cin*-cinn-us, *cur*-cul-io (statt cul-cul-io nach §. 39, 2), *ul*-ul-are, *la*-l-are, *tī*-till-are, *ti*-tinn-ire, *ti*-tub-are, *su*-surr-us, *cu*-cul-lus u. a. [1])

[1]) Vgl. Corssen Aussprache Th. II, S. 426 f. L. Meyer V. G. Th. I. S. 417 ff.

7. Die Wurzelwörter sind entweder Begriffswörter, wie die aus den Wurzeln entsprungenen Verben, Substantive und Adjektive, oder Formwörter, welche Beziehungen eines Gegenstandes zu dem Redenden ausdrücken, wie die Pronomen. Die aus Wurzeln hervorgegangenen Begriffswörter haben ursprünglich sämmtlich nur eine sinnliche Bedeutung; erst im Laufe der Zeit bei zunehmender Kultur wurde diese auch auf das geistige Leben übertragen. Ebenso sind auch die abgeleiteten Wörter entweder Begriffs- oder Formwörter. Die meisten Wurzelwörter sind Verben, Substantive und Adjektive; nur gering ist die Anzahl der Wurzelwörter, welche Formwörter (Pronomen) sind, deren Wurzeln wir oben in der Lehre von den Pronomen angeführt haben.

8. Die Wurzeln sind einsilbig. Die bei Weitem meisten Wurzeln der Begriffswörter bestehen aus einem anlautenden Konsonanten, einem kurzen Vokal und einem auslautenden Konsonanten, in nicht wenigen Wurzeln stehen im An- oder Auslaute zwei Konsonanten, von denen einer meistens ein liquider (*r*, *l*) oder der Zischlaut *s* ist, als: √ duc- dŭx G. dŭc-is dūc-ĕre, duc-tus, √ sec- sĕc-āre, sec-tio, seg-men, seg-mentum, √ nec- nĕx G. nĕc-is, nĕc-āre, √ pec- pec-t-ĕre pec-t-en, √ plec-t- plec-t-ĕre, √ cruc- crux cruc-iāre, √ parc- parc-ĕre, parc-u-s, √ mac-, măc-er măc-ère, √ tac- tăc-ē-re tăc-i-tu-s, √ coc- cŏqu-ĕre cŏqu-u-s, √ lic- li-n-qu-o, √ luc- lūc-ēre lūx lūc-idus lū-men (statt luc-men), √ voc- vŏc-āre vōx G. vōc-is, √ vic- vi-n-c-ĕre vic-tor, √ jac- jăc-ĕre, √ clag- cla-n-g-ĕre cla-n-g-or, √ reg- rĕg-ĕre rēx rēg-is, rĕg-io, rec-tor, √ pag- pa-n-g-ĕre, √ pug- pu-n-g-ĕre pug-io pug-il, pug-na, √ tag- ta-n-g-ĕre tac-tio, tac-tu-s, √ frag- fra-n-g-o frăg-ilis frăg-or frag-men frag-mentum, √ leg- lĕg-ĕre lēx Gen. lēg-is, lĕg-io lec-tor lec-tio, √ teg- tĕg-ĕre teg-men, tĕg-i-men, tĕg-u-men tŏg-a, √ cap- căp-ĕre căp-ax cap-tio cap-tum cap-tivus, √ cup- cŭp-ĕre cŭp-idus cŭp-ido, √ tep- tĕp-or tĕp-idus tĕp-ēre, √ sap- săp-ĕre săp-or săp-idus, √ rap- răp-ĕre răp-ax răp-idus răp-ina rap-tor, √ scalp- und sculp- scalp-ĕre scŭlp-ĕre scalp-tor sculp-tor sculp-tura scalp-rum; √ turb turb-a turb-idus turbo Gen. in-is turb-āre, √ lab- lăb-i lāb-es lăb-āre; √ cut- quăt-ĕre con-cŭt-ĕre quas-sare, √ pat- păt-ēre păt-ulus, √ met- mĕt-ĕre mes-sor mes-sis, √ vert- vert-ĕre vert-igo vert-ex vers-āre vers-us vers-utus; √ cad- căd-ĕre căd-ucus cās-us, √ pend- (hangen) pend-ĕre (wägen, wiegen) pens-āre pend-ēre (hangen) pend-ulus pens-ilis, √ fid- fi-n-d-ĕre fis-silis fis-sura, √ sid- (sich setzen) und sed- (sitzen) sīd-ĕre (sich setzen) sĕd-ēre (sitzen) sēd-es sel-la (st. sed-la), √ lud- lūd-ĕre lūd-us lūd-io lūd-ius lū-sor (statt lud-tor) lū-sio (statt lud-tio), √ scid- sci-n-d-ĕre scis-sor scis-sio scis-sura scis-silis; √ cvis- quaes-o und quaer-o quaes-tio quaes-tus, √ pis- pi-n-s-ĕre pīs-ĕre pīs-o pis-tor, √ ters- torr-ēre (st. tors-ēre, vgl. tos-tus st. tors-tus, skr. √ tarsh-, gr. √ τερσ- [1])) tor-ris torr-ens torr-idus tos-tāre, √ (tecs-) tex- tex-ĕre tex-tor tex-tus tex-tura tex-tilis, √ ges- gĕr-ĕre gĕr-ulus ges-tus ges-tare, √ mis- mĭs-er mĭs-eria mĭs-erari mĭs-erēre, maes-tus maer-ēre, √ ves- ves-tīre ves-tis ves-timentum; √ clam- clām-āre clām-or,

[1]) S. Curtius Etym. Nr. 241.

√ cel- ex- prae- ante- cell-ĕre cĕl-ox cĕl-ĕr, √ cer- cer-n-ĕre cer-tus, √ por- por-ta por-tus, √ ter- ter-men ter-minus, √ tol- toll-o Pf. tŭl-i Sup. lā-tum (st. tla-tum), tŏl-erāre, √ gel- gĕl-idus gĕl-u gĕl-āre, √ fer- fer-re fĕr-ax fer-tilis fer-culum fer-etrum for-s for-tuna, √ ser- (reihen) sĕr-ĕre sĕr-a resĕr-are ser-ie-s, √ mor- mŏr-i mors G. mort-is mor-tuu-s mor-talis mor-bus, √ vel- vell-ĕre vol-nus; √ star- ster- ster n-ĕre strā-tum strā-men strā-mentum, √ can- căn-ĕre can-or can-tor can-tus can-tāre, √ ten- tĕn-ax tĕn-or tĕn-ēre ten-sio, √ gen- gi-gn-ĕre (st. gi-gen-) gĕn-us gen-(t)s gen-ĭ-tor, √ men- men-(t)s me-min-i com-, re-min-isci mŏn-ēre, √ prem- prĕm-ĕre prĕ-lum pres-sus, √ gem- gĕm-ĕre gĕm-i-tus in-gem-iscere, √ frem- frĕm-ĕre frĕm-i-tus, √ vom- vŏm-ere vŏm-i-tus; √ cav- căv-us căv-erna căv-āre, √ bov- bōs (st. bŏv-s) G. bŏv-is bŏv-are, √ gav- gau-dēre gau-dium, √ mov-, mŏv-ēre mō-bilis mō-tio mō-tus mō-tare, √ căv- căv-ēre cau-tus cau-tio, √ fav- făv-or fau-tor făv-ēre, √ lav- lăv-ēre lau-tus lō-tus.

9. Ungleich geringer ist die Anzahl der **vokalisch anlautenden** und die der **vokalisch auslautenden** Wurzeln, wie √ *ac-* ăc-us ăc-ies ăc-er ăc-e-tum, √ *ap-* ăp-i-sci, √ *ag-* ăg-ere actor ăg-ilis, ag-men, √ an- an-i-mus, √ *ang-* ang-ĕre ang-or ang-ustus anxius, √ *ar-* ăr-āre, √ ar- ar-tus (Gelenk) ar-tus (eng) ar-ma ar-tīre, √ *av-* au-dīre, √ *it-* aes-tus aes-tas, √ *ed-* ĕd-ere (essen) ĕd-ax ēs-urio, √ *es-* es-se es-t u. s. w., √ *od-* ŏd-or ŏd-orari, √ *ol-* ŏl-ēre, √ *or-* ōs (Mund, Gesicht), ōr-are os-tium ōr-a, √ *or-* ŏr-iri ŏr-igo or-tus, √ *ov-* ŏv-is ŏv-ile; — √ *po-* pŏ-tis pŏ-tens pŏ-tiri, √ *pa-* pă-ter, √ *pa-* pa-scĕre pā-bulum, √ *da-* dă-re dă-tor dō-num dōs G. dōt-is, √ *sa-* se-rere (säen) statt se-sere, √ *si-* sĭ-n-ĕre, √ *me-* mē-tare (i) me-n-sura, √ *me-* me-are me-atus, √ *ru-* ru-ere, √ *sta-* si-stĕre stă-tor stā-re stă-bulum stā-men stă-tio stă-tua stă-tuĕre stă-bilis, √ *qui-* qui-e-scĕre, √ *ci-* ci-ēre cī-re cĭ-tus, √ *mi-* mi-nuĕre, √ *sci-* scī-re sci-scĕre sci-scitari.

10. Auch gibt es eine Wurzel, die nur aus dem Vokale *i* besteht: ī-re ĭ-tio ĭ-ter.

A. Verba.

§. 215. Wurzelverben. [1])

Wurzelverben sind folgende:

a) Die weitaus meisten **Wurzelverben** gehören der **dritten** Konjugation an, als: dīc-ere, di-scere statt dic-scere, s. d. Verbalv., flec-t-ere, nec-t-ere, plec-t-ere, am-, com-plec-t-i, īc-ere, jac-ĕre (werfen), lac-ere, na-n-c-i-sci, nīc-ere, pac-i-sci, parc-ere, com-, dis-pe-sc-ere statt *-perc-scere s. §. 207, S. 574, sec-ere (altl. = dicere, s. §. 207, S. 582, spec-ere, ulc-i-sci, vi-n-c-ere; coqu-ere, li-n-qu-ere, līqu-i (schmelzen intrans.), loqu-i, sequ-i; ag-ere, ang-ere, cing-ere, clang-ere, fīg-ere, flīg-ere, fra-n-g-ere, frīg-ere, dörren, fug-ere, fulg-ĕre (altl.), fung-i, jung-ere, leg-ere, li-n-g-ere, merg-ere, ming-ere, plang-ere, pi-n-g-ere, pung-ere, reg-ere, sparg-ere, stingu-ere, stri-n-g-ere, sūg-ere, ti-n-g-ere, turg-ere, terg-ere,

---

[1]) Ein Verzeichniss der Wurzelverben gibt L. Meyer Vergl. Gram. I S. 430 ff.

tingu-ere, verg-ere ung-ere; viv-ere (st. *vigv-ere); flu-ere (st. *flugv-ere), fru-i (st. *frugv-i), stru-ere (st. *strugv-ere); trah-ere (st. *tragh-ere), veh-ere (st. vegh-ere); aj-ere u. mej-ere s. §. 202, 1. S. 532; ap-i-sci, cap-ere, carp-ere, coep-isse, cup-ĕre, ru-m-p-ere, sap-ere (schmecken), in-sip-ere, (hineinwerfen); cu-m-b-ere, glūb-ere, lāb-i, nūb-ere, rab-ere, scab-ere; scrīb-ere; bėt-ere oder bīt-ere (gehen), met-ere, mitt-ere, nīt-i, quat-ere, scat-ere, stert-ere, ūt-i, vert-ere; cad-ere, caed-ere, cēd-ere, claud-ere, cūd-ere, fīd-ere, fŏd-ere, de-, of-fend-ere, fin-dere, frend-ere, fu-n-d-ere, grad-i, pre-hend-ere s. §. 207, laed-ere, lūd-ere, mand-ere, ōd-isse, pēd-ere, pend-ere (wägen), plaud-ere, rād-ere, rōd-ere, rud-ere, scand-ere, sīd-ere, strīd-ere, tend-ere, tu-n-d-ere, trūd-ere, vād-ere, di-vĭd-ere; dep-sere, es-se, ger-ere (statt *ges-ere), pi-n-s-ere, quaes-ere und quaer-ere, quer-i (st. *ques-i s. §. 35, 2), ūr-ere (st. *us-ere), am- und com-būr-ere (s. §. 207, S. 590 unter us-o), vīs-ere; can-ere, gi-gn-ere (st. *gi-gen-ere), me-min-isse, son-ĕre, ton-ere, vann-ere, ven-ĕre (§. 190), kommen; em-ere, frem-ere, gem-ere, prem-ere, con-tem-n-ere; cār-ere (krämpeln), cer-nere, curr-ere, mor-i, par-ere, ser-ere (reihen), sper-n-ere, ster-n-ere, ter-ere, verr-ere; al-ere, al-e-scere, ex-, prae-, ante-, re-cell-ere, col-ere, oc-cul-ere, fall-ere, mol-ere, ol-ere st. *od-ere, (riechen), pell-ere, psall-ere, con-sul-ere (√ sal s. §. 207, S. 549), toll-ere, e-vall-ere (enthülsen), vell-e, vell-ere; calv-i altlat. (Ränke schmieden), ferv-ere, lav-ere, ob-liv-i-sci, solvo st. *seluo s. S. 584, volv-ere); im-bu-ere, clu-ere, fi-eri (fi-o st. *fu-i-o s. §. 201. 1), fu-isse, in-gru-ere, lu-ere, nu-ere, ru-ere, plu-ere, spu-ere, su-ere, ex-, ind-u-ere, bi-be-re, cre-sc-ere, gli-sc-ere, na-sc-i, no-sc-ere, pa-sc-ere, in-qua-m, se-rere st. se-sere (säen), si-n-ere, sue-sc-ere, ve-sc-i.

b) Zweitens können als Wurzelverben diejenigen Verben der I, II. und IV. Konjugation angesehen werden, welche in der Tempusbildung in die dritte Konjugation übergehen und dadurch den Rang von Wurzelverben der III. Konjugation einnehmen, wie *do dĕ-di dă-tum dă-re, stŏ stĕ-ti stă-tum stă-re, e-o* (st. i-o) *ĭ-tum* ī-re, oder zu der Annahme berechtigen, dass sie ursprünglich in ihrer ganzen Tempusbildung der dritten Konjugation angehört haben, wie sich auch in Wirklichkeit nicht wenige Verben finden, die in der älteren Sprache der III. Konjugation folgen, später aber in Verben der I., II. und IV. Konjugation übergegangen sind, wie wir §. 190 gesehen haben, wie *son-ĕre*, später son-are, *terg-ĕre*, später terg-ēre, *ven-ĕre*, später ven-ire. Zur Unterscheidung wollen wir den eigentlichen unter *a*) angeführten Wurzelverben primäre, die übrigen sekundäre Wurzelverben nennen. Solche sekundäre Wurzelverben sind folgende:

α) der I. Konj.: crep-are (crep-ui crep-i-tum), cub-are (cub-ui cub-i-tum), dom-are (dom-ui dom-i-tum), mic-are (mic-ui), plic-are (plic-ui plic-itum), vet-are (vet-ui vet-ĭ-tum), fric-are (fric-ui fric-tum), nec-are (e-nec-ui e-nec-tum), sec-are (sec-ui sec-tum), juv-are (jūv-i jū-tum).

β) der II. Konj.: cal-ere (cal-ui cal-ĭ-turus), car-ere (-ui -ĭ-turus), co-, ex-erc-ere (-ui -i-tum), dol-ere (-ui -ĭ-turus), hab-ere (-ui -ĭ-tum), jac-ere, liegen (-ui -i-turus), lic-ere (-ui -ĭ-tus S. 563 f.), mer-ere (-ui -ĭ-tum), pār-ere (-ui -i-tum), plac-ere (-ui -ĭ-tum), tac-ere (-ui -ĭ-tum), terr-ere (-ui -i-tum), val-ere (-ui -i-tum); doc-ere (doc-ui doc-tum), misc-ere (mis-c-ui mis-tum), ten-ere (ten-ui ten-tum in Compositis), torr-ere (torr-ui tos-tum); cens-ere (cens-ui cen-sum), taed-ere (tae-sum est); ci-ere (cĭ-

tum); cav-ere (cav-i cau-tum), fav-ere (fāv-i fau-tum), fov-ere (fōv-i fō-tum), mov-ere (mōv-i mō-tum), vov-ere (vōv-i vō-tum); pav-ere (pāv-i), co-nīv-ere (co-nix-i); prand-ere (prand-i pran-sum), sed-ere (sēd-i ses-sum), vid-ere (vīd-i vi-sum); mord-ere (mo-mord-i mor-sum), pend-ere (hangen, pe-pend-i), spond-ere (spo-pond-i spon-sum), tond-ere (to-tond-i ton-sum), aug-ere (auxi auc-tum), in-dulg-ere (-in-dul-si in-dul-tum), torqu-ere (tor-si tor-sum), luc-ere (luxi), mulc-ere (mul-si mul-sum), alg-ere (al-si), mulg-ere (mul-si mul-sum), urg-ere (ur-si), ard-ere (ar-si ar-sum), rid-ere (ri-si ri-sum), suad-ere (sua-si sua-sum); aud-ere (au-sus sum), gaud-ere (gav-īsus sum), sol-ere (sol-i-tus sum); man-ere (man-si man-sum); haer-ere (hae-si hae-sum).

γ) der IV. Konj.: sal-ire (sal-ui); am-ic-ire (am-ix-i am-ic-tum s. S. 543); farc-ire (far-si far-tum), fulc-ire (ful-si ful-tum), sanc-ire (sanxi sanc-tum), sarc-ire (sar-si sar-tum), vinc-ire (vinxi vinc-tum), saep-ire (saep-si saep-tum), haur-ire (hau-si haus-tum); sent-ire (sen-si sen-sum), com-, re-per-ire (-peri -pertum, a-, o-, co-o-per-ire -per-ui -per-tum); or-iri (or-ĕris, or-ĭtur u. s. w., or-tus s. S. 571), pot-iri (pot-ĭtur, pot-ĭmur u. s. w., s. S. 576); met-iri (men-sus) u. a.

c) Endlich führen wir als Wurzelverben folgende Verben auf, welche in ihrer ganzen Flexion zwar nur der I., II. und IV. Konjugation angehören, aber als Stellvertreter der fehlenden wirklichen Wurzelverben angesehen werden müssen:

α) der I. Konj.: am-are, ac-, de-clīn-are, cre-are, hi-are, fl-are, fla-gr-are, inter-pret-ari,[1] rig-are, ruct-are, voc-are, vol-are, vor-are; u. s. w.

β) der II. Konj.: cand-ere, langu-ere, lat-ere, com-, im-, re-pl-ere ol-ere (wachsen), pūt-ere, rub-ere, stud-ere u. s. w.;

γ) der IV. Konj.: dorm-ire, suf-f-ire (aus fov-ire[2]), lēn-ire, moll-ire, mug-ire, rug-ire, sc-ire, serv-ire u. s. w.

§. 216. II. **Abgeleitete Verben.**[3]

1. Den abgeleiteten Verben liegen theils Substantive theils Adjektive theils Verben zu Grunde, als: sitīre sitis, le-vāre levis, captāre cap-ere. Die Verben der I., II. u. IV. Konjugation sind fast sämmtlich abgeleitete; dass aber nicht wenige derselben an die Stelle der verschollenen Wurzelverben ge-treten sind, ist §. 215, b) bemerkt worden, z. B. amāre. In der III. Konjugation finden sich nur sehr wenige von Sub-stantiven der IV. Deklination abgeleitete Verben, wie ac-u-ere von ac-u-s, Nadel, stat-u ere von stat-u-s, trib u-ere (zutheilen) von trib-u-s (Abtheilung), min-u-ere von dem Stamm min- (min-or, min-us), im Griechischen, z. B., ἰσχ-ύειν von ἰσχύ-ς, ὀϊζ-ύ-ειν von ὀϊζύς, δακρ-ύ-ειν von δάκρυ, μεθ-ύ-ειν von μέθυ, μιν-ύ-ειν von dem Stamm μινυ-.

2. Die abgeleiteten Verben der I. Konjugation auf *-ā-re* entsprechen den Griechischen auf -ά-ειν (-ᾶν) und die der II. Konjug. den Griechischen auf -έ-ειν (-εῖν), vgl. dom(a-o)o δαμά-ω

---

1) S. Curtius Etym.[2] S. 601. — 2) S. Corssen Krit. Beitr. S. 179 f. — 3) Ein Verzeichniss der abgeleiteten Verben gibt L. Meyer V. G. Th. II, S. 5 ff.

(δαμῶ), com(a-o)o κομά-ω (κομῶ), machin(a-o)or μηχανά-ομαι (μηχανῶμαι); gaude-o γηθ-έω (γηθῶ), sorbe-o ῥοφέ-ω st. *σροφέω (ῥοφῶ), arce-o ἀρκέ-ω (ἀρκῶ), torqueo τροπέ-ω (τροπῶ). Diese Verben entsprechen den Indischen denominativen Verben auf -ajā-mi, wie *dāmā-jā-mi*, bin zahm, dom(a-o)o. Ihre Bedeutung ist grössten Theils die **transitive**.

3. Die Verben auf *-ā-re* stammen:

a) von weiblichen Substantiven der I. Dekl., wie comāre coma, wie κομᾶν κόμη, cēnāre cēna, cūrāre cūra, pugnāre pugna, gloriārī gloria, aquārī aqua, praedārī praeda;

b) von Substantiven und Adjektiven der II. Deklination wie cumulāre cumulus, numerare numerus, arbitrārī arbiter G. -tri, liberāre liber, lustrāre lustrum, damnāre (eigentlich verlustig machen) damnum (Verlust), dōnāre dōnum, regnāre regnum, monstrāre monstrum) u. s. w.; dīvīnāre dīvīnus, vern-āre (sich verjüngen) vernus, foedāre foedus, līberāre lī-ber, domināri dominus, pabulāri pabulum, frumentāri frumentum, vagari vagus, laetāri laetus, rusticāri rusticus, mīrārī mīrus, mātūrāre (mātūrus), *stā-n-are (stehend machen, stellen, ἱ-στάν-ειν) von *sta-n-us (stehend, wie ple-nus), davon dē-, ob-, prae-sti-n-āre, farcināre (häufen), *farcinus (gehäuft), aerusc-are (betteln gehen. *aeruscu-s) u. s. w.

c) von **Substantiven u. Adjektiven** der III. Deklination viele, als: *calc-are* (calx), *carnific-are* (carnifex), *indic-are* (index), *jūdic-are* (judex), *pāc-are* (pāx), *duplic-are* (duplex), *ex-stirp-are* (stirps), *aucup-ari* (auceps Gen. -cŭp-is), *salūt-are* (salū-s), *inter-pret-ari* (interpres), *co-mit-ari* (comes), *equit-are* (eques), *dōt-are* (dōs), *frequent-are* (frequens), *con-cord-are* (concors), *laud-are* (laus), *germin-are* (germen), *ex-āmin-are* (exāmen statt exagmen), *con-tāmin-are* (statt con-tagminare, mit Etwas in Berührung bringen, beflecken) *con-tāg-men *con-tā-men), *fulmin-are* (fulmen), *crīmin-ari* (crīmen), *ordin-are* (ordo G. -in-is), *fūr-ari* (fūr), *augur-ari* (augur), *vigil-are* (vigil), *fulgur-are* (fulgur), *cicur-are* (cicur), *gener-are* (gen-us -er-is), *vulner-are* (vulnus -ĕr-is), *frīger-are* (frīgus, -or-is), *pulver-are* (pulvis -er-is), *jūr-are* (jūs-ūr-is), *honōr-are* (honōs, honor -ōr-is), *colōr-are* (colōs, -or), *labōr-are* (labōs, -or); an diese letzteren schliesst sich *spēr-are* von dem im Altlateinischen in die III. Deklination übergehenden spēs Pl. spēr-ēs spēr-ibus, s. §. 92, 6; auch von **vokalischen** Stämmen der III. Deklination werden Verben auf -āre gebildet, wie *test-ari* (testi-s), *pisc-ari* (pisci-s), *lev-are* (levi-s), *grav-are* (gravi-s), *turp-are* (turpi-s), *cele-brare* (celeber celebri-s). — Von Substantiven der IV. Deklination nur wenige: *aestu-are* (aestus), *fluctu-are* (fluctus), *tumultu-ari* (tumultus).

4. Bei mehreren Verben auf *-āre* fehlt das vermittelnde nominale Mittelglied, so bei claudic-are wie von *claudicus (claudus), castig-are, fatig-are, mitig-are, vacill-are u. s. w. Auch finden sich einzelne **Factitiva** auf *-are*, die von Verben abgeleitet werden, als: *plāc-āre* (besänftigen) von plac-ēre (gefallen), *līqu-āre* (flüssig machen) von līqu-i (flüssig sein), *sēd-āre* (eigentlich sitzen machen, daher stillen) von sĕd-ēre (sitzen) *clār-āre* (hell machen) von altlat. clār-ēre (hell sein). Endlich vertreten ziemlich viele Verben auf *-āre* Wurzelverben, die schon in ältester Zeit verschwunden waren, als: *am-are*,

ar-are, cre-are, crep-are, man-are, par-are, serv-are, ton-are, vol-are u. s. w. Vgl. §. 215, b) c).

5. Die Verben auf *-ēre* haben meistens eine **intransitive** Bedeutung, besonders drücken sie einen **Zustand** aus. Sie stammen ab:

a) von Substantiven oder Adjektiven der II. Deklination, wie *aegr-ere* (aeger G. aegr-i), *alb-ere* (albu-s), *call-ere* (callum), *clār-ere* (claru-s), *dens-ere* (und -are), dicht machen (densu-s), *flacc-ere* (flaccu-s), *salv-ere* (salv-us) u. s. w.;

b) seltener von Substantiven oder Adjektiven der III. Deklination, wie *lūc-ēre* (lūx), *lact-ēre* (saugen, lac lact-is), *putr-ēre* (putr-is), *moll-ēre* erst bei Th. Prisc. 1, 28 in der II. Hälfte des IV. Jahrhunderts n. Chr., (weich sein, molli-s), *flōr-ere* (flōs), *frond-ēre* (frons), *sen-ēre* (senex Gen. sen-is; von trans. Verben der III. Konjugation sind Intransitive der II. Konjugation hervorgegangen: *pār-ēre* (erscheinen) von părĕre (in die Erscheinung bringen, hervorbringen, erzeugen), *jac-ēre* (liegen) von jac-ĕre (werfen), *pend-ēre* (hangen) von pend-ĕre (hangen lassen, wägen), *cand-ēre* (heiss sein) von ac-, in-cend-ĕre (heiss machen, zünden). — Viele Verben auf *-ēre* ermangeln des vermittelnden nominalen Zwischengliedes, oder vielmehr sie vertreten die schon in ältester Zeit verschwundenen Wurzelverben, wie favēre, latēre, haerēre, hebēre, egēre, ārēre, manēre, virēre, tacēre, placēre, lugēre, nocēre, movēre, rīdēre, carēre u. s. w. Es ist daher nicht richtig, wenn man Verben, wie horrēre, nitēre, splendēre, calēre, languēre, līvēre, maerēre, rigēre, vigēre, algēre, ardēre, candēre, frīgēre, fulgēre und andere, von den Substantiven horror, splendor, calor, languor, livor, maeror, rigor, vigor, algor, ardor, candor, frīgus, fulgur ableiten will, da diese Substantive ebenso wie die Verben auf verschollene Wurzelverben zurückzuführen sind.

6. Die Verben auf *-īre*, die den Griechischen auf -ίειν, wie μην-ίειν, entsprechen, haben meistens eine **transitive**, doch auch häufig eine **intransitive** Bedeutung. Sie sind abgeleitet:

a) meistens von Substantiven und Adjektiven mit dem Kennlaute *-i*, wie *ē-rūd-īre* (rudi-s), *febr-īre* (febri-s), *fīn-ire* (fini-s), *vest-ire* (vesti-s), *grand-īre* (grandi-s), *lēn-īre* (lēni-s), *sit-īre* (siti-s), *tuss-īre* (tussi-s), *feroc-īre* (ferōx St. ferōci-), *part-īri* (pars St. parti-), *saep-īre* (saepe-s St. saepi-s);

b) mehrere von Adjektiven und Substantiven auf *-u-s*, wie *bland-īrī* (blandus), *in-ept-īre* (in-eptus), *in-sānīre* (in-sānus), *larg-īrī* (largus), *saev-īre* (saevus), *serv-īre* (servus); *balbūt-ire* (*balbūtus balbus), *caecūt-īre* (*caecūtus, caecus);

c) wenige von Substantiven auf *-ia* und *-iu-m*: *fur-īre* (furia), *host-īre* (schlagen, sühnen, hostia), *fastīd-īre* (fastidium);

d) wenige von Substantiven der III. Deklination, wie *custōd-īre* (custōs), *fulgur-īre* (fulgur), *sal-īre* (sal);

e) wenige von Substantiven der IV. Deklination: *ab-ort-īre* (ab-ortus), *gest-īre* (gestus), *singult-īre* (singultus);

f) von dem Part. Fut. Activi auf *-tūru-s* und *-sūru-s* s. §. 217, 1.

§. 217. **Besondere Klassen der abgeleiteten Verben.**

Verba *desiderativa, intensiva, frequentativa* oder *iterativa.*

1. Verba desiderativa, welche ein Verlangen oder ein Streben nach dem im Stammworte liegenden Begriffe bezeichnen, werden von dem Partic. Fut. Act. auf *-tūru-s* und *-sūru-s* gebildet: *-tŭrio, -sŭrio,* wie cēnā-tŭr-īre, pro-scrip-tur-īre (in die Acht erklären wollen), par-tur-īre, ē-sur-īre (ed-ĕre), petī-tur-īre, scalp-tur-īre Pl. Aul. 3. 4, 8, em-p-tur-īre (em-ĕre), mor-i-tur-īre (mor-i), bei Späteren: can-tur-īre, nup-tur-īre, scalp-tur-īre (falsche Form scalp-urire); Denominativa: adulescenturīre (den Jüngling spielen wollen) Laber. bei Non. p. 74, sullā-turit (den Sulla spielen wollen) C. Att. 9, 10; aber scat-ūrire mit langem *u* kommt von scat-ēre, wie lig-ūrire von li-n-g-ĕre.

2. An die genannten Verba *desiderativa* schliessen sich hinsichtlich der Bedeutung die von Wurzelverben abgeleiteten Verben auf *-essĕre* (*-issĕre* altlateinisch), die auch den Begriff eines Verlangens in sich schliessen: cap-essĕre cap-issĕre altl. (eifrig ergreifen, cap-ĕre), in-cip-issĕre altl. (eifrig beginnen), fac-essĕre (mit Eifer thun), ar-cessĕre (herbeiholen, ac-cēdĕre), in-cessĕre (eifrig angreifen, incēdere), lac-essĕre (reizen, lac-ĕre, locken), pet-essĕre, -issĕre altlat. (eifrig nach Etwas trachten).

3. Verba *intensiva*, welche eine Verstärkung, eine Dauer oder ein Verharren in der Thätigkeitsäusserung der Stammverben ausdrücken, richten sich in ihrer Bildung nach dem Part. Pf. Pass. oder dem Supin der Stammverben und haben daher die Endung *-tāre* od. *-sāre* (§. 40, 5), als: *cap-tare,* haschen (cap-ĕre cap-tus), *can-tare* stark tönen (can-ĕre can-tum), *jac-tare,* schleudern (jac-ĕre jac-tus), *rap-tare,* hin- und herreissen (rap-ĕre rap-tus), *trac-tare,* herumschleppen (trah-ĕre trac-tus), *spect-are,* beschauen (spec-ĕre spec-tus in Compos.), *volū-tare,* stark wälzen (volv-ĕre volū-tus), *ten-tare,* hin- und herdehnen, untersuchen (tend-ere ten-tus), amplexari (amplector, amplexus), *ces-sare,* zögern (cēd-ĕre ces-sum), *cur-sare,* hin- und herlaufen (curr-ĕre cur-sum), *ver-sare,* hin- und herwenden (vert-ĕre ver-sus), *pul-sare,* stark stossen (pell-ĕre pul-sus), *quas-sare,* heftig schütteln (quat-ĕre quas-sus), *da-tare,* vergeben (da-re da-tus), *ci-tare,* stark, bewegen, erregen (ci-ēre ci-tus), *hab-i-tare,* eigentlich gewöhnlich haben Varr. bei Non. p. 318, dann bewohnen (hab-ēre hab-i-tus), *du-bit-are* (statt *du-hib-i-tare, Stamm *du-hibere),[1] *tu-tari,* stark schützen (tu-eri, tu-tus), *dom-i-tare,* stark bändigen (dom-are dom-i-tus), *crep-i-tare,* stark rauschen (crep-are crep-i-tum), *vomi-tare,* sich stark erbrechen (vom-ĕre vom-i-tus), *sal-tare,* tanzen (sal-īre ohne Sup., aber sal-tus, Sprung), *i-tare,* angestrengt gehen (ī-re i-tum) u. s. w.; abweichend v. d. Part. Pf. *cert-are* (cer-n-o, cre-tum), *vex-are* (veho, vexi, vectum), *sec-tari* (sequor, secutus).

4. An die Verba *intensiva* schliessen sich die sogenannten Verba *frequentativa* oder *iterativa* mit der Endung *-ĭtare,*

---

1) S. Corssen Aussprache² II S. 1027.

welche eine **Wiederholung** des einfachen Verbalbegriffes bezeichnen. Die Endung *-ĭtare* tritt theils an das Partic. Perf. Pass. oder das Supin theils an den Stamm des Stammverbs, als: *script-itare*, oft schreiben (scrip-tus), *lect-itare* (lec-tus), *cant-itare* (cantum), *vent-itare* (ven-tum), *jact-itare* (jac-tus), *capt-itare* (cap-tus), *curs-itare* (cur-sum), *fact-itare* (fac-tus), *defens-itare* (defensus), *it-itare* (ĭ-tum), *vīs-itare* (vī-sum), *haes-itare* (haesum), *miss-itare* (mis-sus), *mans-itare* (man-sum); *neg-itare* (neg-are), *voc-itare* (voc-are), *febric-itare* (fiebern, *febric-are), *vol-itare* (vol-are), *clām-itare* (clām-are), *rog-itare* (rog-are), *imper-itare* (imper-are), *min-itari* (min-ari), *lat-itare* (lat-ēre), *pollic-itari* (pollic-ēri), *fug-itare* (fug-ĕre), *scisc-itari* (scisc-ĕre), *nosc-itare* (nosc-ĕre), *ag-itare* (ag-ĕre), *cōg-itare* (cōg-ĕre), *quaer-itare* (quaer-ĕre), so auch *flăg-itare* (√ flăg-, flag-rare, φλέγειν), brennend verlangen, *dorm-ītare* (aus dormi-itare dorm-īre) u. s. w. — Statt der Form *-itare* findet sich im Altlateinischen, doch nur ganz vereinzelt die Form *-etare*, wie *ac-etare* st. *agitare* Paul. Festi p. 23, 10, *hab-etabetur* st. habitabitur in d. l. Jul. (45 v. Chr.).[1])

Anmerk. 1. Von nicht wenigen **Intensiv-** u. **Frequentativverben** ist das Stammverb verloren gegangen, als: *op-tare*, *pō-tare*, *por-tare*, *mū-tare*, *luc-tare* oder *luctari*, *vi-tare* (v. skr. √ *vi* = vertreiben, verscheuchen[2]) *im-itari* (statt *mi-mitari, μι-μεῖσθαι), med-itari, flăg-itare, cunc-tari (skr. √ *çank-* = suspicari, dubitare), scrū-tari und andere, oder veraltet, wie *hor-i*, s. das Verbalverzeichniss und hortor. Die Bedeutungen der Intensiva und der Frequentativa sind nicht immer streng geschieden, sondern laufen zuweilen in einander über, wie z. B. ag-itare nicht „*oft*“, sondern „*heftig*“ in Bewegung setzen bedeutet, vol-itare nicht „*oft*“ fliegen, sondern *hin-* und *herfliegen*, *flattern*; auch ist zu bemerken, dass die Volkssprache, welche überhaupt die stärkeren und volleren Formen liebt, eine Neigung hat die Intensiva und Frequentativa statt der Stammverben zu gebrauchen,[3]) als: *ventare*, *captitare*, *agitare* st. agere, als pacem *agitare* Sall. im Jug., später hingegen in den Histor. pacem agere, *rāsitare* (barbiren) statt rādere, juventus . . ridicula intexta versibus *jactitare* coepit L. 7. 2, 11 statt des klassischen jacere u. s. w., ebenso gebrauchen die Romanischen Sprachen statt der verlorenen Stammverben viele Intensive, als: *ajutare* Ital. (adjūtare), *chanter* Fr. (cantare), *mériter* (meritare) u. s. w.

Anmerk. 2. Auch die von **Adjektiven** gebildeten Verben, wie nobili-tāre (bekannt machen), debilitāre (schwächen), haben ohne Zweifel auch den Begriff der **Intensität** in sich geschlossen.

5. Verba *deminutiva*[4]) welche den im Stammworte liegenden Begriff **verkleinernd** bezeichnen, wie im Deutschen *lächeln*, *spötteln*, *streicheln*, *sticheln*,[5]) haben das Suffix *-ill-are*, das aber nur an sehr wenige Verbalstämme antritt: conscrīb-illāre (beschreibseln, Varr. bei Non. p. 82 conscribillavit Herculis athla), scorb-illāre (schlürfeln, von sorb-ēre, schlürfen); alle übrigen scheinen von deminutiven Nominalstämmen, von denen aber die meisten nur vorausgesetzt werden können, abgeleitet zu sein, wie cantillāre (trillern, von *cantillus), cav-illārī (sticheln, v. cavilla), foc-illāre

---

1) S. Corssen Aussprache Th. II S. 297 f. — 2) S. Corssen Krit. Nachtr. 56. — 3) S. die vortreffliche Abhandlung von Ed. Wölfflin über das Vulgärlatein im Philologus 1874 S. 157 f. — 4) Vgl. L. Schwabe de deminutivis Graecis et Latinis liber, Gissae 1859 p. 26 sq. Corssen Aussprache II S. 529. Kessler die Lateinischen Deminutiva. Progr. Hildburgh. 1869. S. 27 ff. — 5) S. J. Grimm Deutsche Gr. Th. III, S. 688.

(von *focillus, vgl. foc-ulus), furc-illāre (von furcilla), grac-illāre (gackern, von *gracillus, vgl. gracilus, -is), murmur-illāre (leise murmeln, von murmurillum), ob-strig-illāre (von ob-strigillus), osc-illāre (schaukeln, von oscillum), scint-illāre (funkeln, von scintilla), sūg-illāre (von *sūgillus), tīt-illāre (kitzeln, von tītillus), vac-illāre (wackeln, von *vacillus), so auch satu-llāre (hübsch satt machen, v. satul-lus, hübsch satt, satur, satt). Auf gleiche Weise sind von vorauszusetzenden deminutiven Adjektiven auf *-iculu-s* Deminutivverben auf *-iculāre* abgeleitet, wie fissiculāre (von *fissiculus und dieses von fissus), gest-iculāri (v. gesticulus), miss-iculāre (von *missiculus missu-s), pand-iculāre (von *pandiculus pandus), pens-iculāre (von *pensiculus pensu-s; von vorhandenen oder anzunehmenden Deminutiven, wie vent-ilāre von ventulus, pullŭl-āre v. pullŭlus, post-ŭl-āre (von *postulus von poscere), mut-ilāre (von mutilus), nīd-ulārī (von nīdulus), ust-ulāre (von *ustulus, ustus), opit-ulārī (von *opitulus), vi-ŏlāre (von *violus, vgl. violens, violentus), amb-ŭlāre (von *ambulus, vgl. amb-īre), grat-ŭlārī (von *gratulus, gratus, gratari), ēj-ŭlāre (von *ejulus von ēia), jăc-ŭlārĭ (jaculus).

Anmerk. 3. Der deminutive Begriff von Verben, wie auch von Adjektiven und Adverbien kann im Lateinischen, wie auch im Griechischen und anderen verwandten Sprachen durch Zusammensetzung mit einer Präposition, im Lat. *sub*, bezeichnet werden, als: sub-bibere (ὑπο-πίνειν), sub-blandīri, sub-negāre, sub-rīdēre (ὑπο-μειδιᾶν), sub-timēre, sup-pudet; sub-absurdus und -e, sub-acidus, sub-albus (ὑπό-λευκος), sub-niger (ὑπό-μελας), sub-ruber (ὑπ-έρυθρος), sub-viridis (ὑπό-χλοος), sub-lividus u. s. w., mit Verbindung eines Deminutivsuffixes, als: sup-paetu-lus (Varr. Sat. Men. 64, 14), sub-turpi-culus (C. Att. 4. 5, 1), sub-ar-gūtu-lus (Gell. 15. 30 1), sub-crassu-lus (Jul. Capitol. Gord. 6).

Anmerk. 4. Über die abgeleiteten Inchoativa auf *-sc-ĕre* s. §. 189.

6. Ausser den genannten Suffixen der abgeleiteten Verben sind noch folgende anzuführen:

a) *-ĭcāre* meistens mit deminutiver Bedeutung: fod-icāre (stechen, von fod-ĕre), vell-icāre (rupfen, kneipen, von vell-ĕre, rupfen); nigr-icare (schwärzlich sein, von niger), claud-icāre (hinken von claud-us), cand-icāre (weisslich sein, von cand-us, pastili-icāre (die Gestalt eines Kügelchens haben, pastillum); von Stammwörtern auf -ĭcu-s: vār-icare (grätscheln, von vāricus, grätschelnd), splend-icāre (von *splendicus, glänzend), mors-icāre (von *morsicus, beissig), med-icari (von medicus), rust-icārī (rusticus); mit faktitiver Bedeutung: alb-icāre (weiss machen, von albus), aber auch weisslich sein, von albus);

b) *-gāre, -ĭgāre* (entstanden aus *ăg-ĕre*), wie nāvi-gare, mīti-gāre, lēvi-gāre, līti-gāre (von līs, līt-is), viti-līti-gāre (von vitium und litigare, den Splitterrichter machen), gnār-igāre altlat. (= nar-rare), rēmi-gāre (von rēmĕx-ig-is), pur-gāre (statt *pūr-igāre), fūm-igāre (von fūmus), clar-igāre (clārus), vari-ĕgāre (-*ĕ* statt -*ĭ*, Dissimilation).

c) *cĭnarī*, Verben, die meistens ein Geschäft betreiben bedeuten, wie latrōcinārī (latro), Strassenräuberei treiben, patrōcinārī, das Amt eines Schutzherren versehen, (patrōnus), lēnōcinārī (leno), vāticinārī (vātēs), sermōcinārī, sich unterreden (sermo), ratiōcinārī, rechnen (ratio).

d) *-issāre*, Verba *imitativa*, welche, den Griechischen auf -ίζειν nachgebildet, das Streben nach Ähnlichkeit in Sitte, Wesen, Sprache, Gesinnung mit einzelnen Individien oder ganzen Völkern bezeichnen,

wie patr-issāre (πατριάζειν, πατρώζειν), rhētor-issāre (daneben rhētoricāre von rhētoricus), graec-issāre (γραικίζειν, daneben graecāri v. Graecus), attic-issāre (ἀττικίζειν); in faktitiver Bedeutung, gleichfalls wie die Griechischen auf -ίζειν, wie malac-issāre (μαλακίζειν), crotal-issāre, (κροταλίζειν), klappern machen, lassen, trull-issāre, mit der Kelle (trulla) bewerfen; mit *z* wie im Griechischen: lachan-*izare* (= languēre), wofür Augustus nach Suet. c. 77 bet*izare* sagte.

7. Folgende Suffixe finden sich nur vereinzelt: *-trāre*, *-tĕrāre*: *lātrāre*, calc-i-trāre (calx), pen-e-trāre (vgl. pe-nu-s, Pe-nātēs, pe-n-itus, pe-nes), bla-tĕrāre (vgl. blā-tire, √ bla); *-ĕ-rāre*: tol-e-rāre, (√ tol-, vgl. tollĕre), re-cup-e-rāre oder re-cip-e-rāre [1]), mod-ĕrāri (mod-us), con- und de-sīd-ĕrāre (√ sid)-). — Mehrere Verbalendungen sind nicht als selbständige Suffixe anzusehen, sondern auf entweder wirklich vorhandene oder vorauszusetzende Substantive oder Adjektive zurückzuführen, z. B. verruncāre auf *verruncus, wie a-verruncare auf a-verruncus v. verr-ĕre, aes-timāre auf *aes-timus, vgl. lēgi-timus, terebrāre auf terebra, luc-u-brāre auf lucuber, -bris, wie celebrāre auf celeber, -bris, aer-uscāre (betteln) auf *aeruscus (von aes), wie coruscāre auf -coruscus.

B. Nomina (Substantive und Adjektive).

§. 218. Vorbemerkung.

Die Suffixe der Wurzelsubstantive und der Wurzeladjektive treten unmittelbar an die Wurzel, z. B. *vic-tor*, Sieger, die Wurzelverben aber können im Präsensstamme eine Verstärkung annehmen, als: *vi-n-c-o*. Daher kann man aus den Wurzelsubstantiven und Wurzeladjektiven die Wurzel von solchen Verben erkennen, welche die verschollenen Wurzelverben vertreten, z. B. aus *luc-idus* die Wurzel von *luc-ēre*, nämlich *luc-*, aus *doc-tor*, *doc-tus* die von *doc-ēre*, nämlich *doc-*. Zur Milderung der Aussprache tritt aber, wenn die Wurzel auf einen Konsonanten auslautet und das Suffix mit einem Konsonanten anlautet, in vielen Fällen ein Bindevokal dazwischen, meistens ein ĭ, seltener ein ŭ, als: reg-ĭ-men, luc-ĭ-dus, cing-ŭ-lum. Die vor den Suffixen stehenden Vokale *u*, *a*, *e*, *i* sind, wenn sie der Wurzel oder dem Stamme eines Verbs oder eines Nomens angehören, stäts lang, als: volū-men (statt *volv-men) volū-tus √ volv- (volv-ĕre); acū-men (von acu-s); ornā-tus, ornā-mentum, com-plē-mentum, audī-tor von den abgeleiteten Verben ornā-re, com-plē-re, audī-re.

I. Wurzelsubstantive. [2])

§. 219. *a*) Wurzelsubstantive der III. Deklination (vgl. §. 64 S. 183 ff.).

1. Die einfachste Bildung der Wurzelsubstantive besteht darin, dass an die Wurzel das Nominativzeichen *s* antritt; sie bezeichnen theils ein persönliches Wesen theils eine Sache, als: vōx vōc-is, făx făc-is, pāx pāc-is, nĕx nĕc-is, grĕx grĕg-is, prĕx gewöhnlich Pl. prĕc-es, ju-dĕx -dĭc-is, rēx rēg-is, lēx lēg-is, pīx pīc-is, strīx, strīg-is, crūx crŭc-is, dūx dŭc-is, nūx nŭc-is, lūx lūc-is, con-jūx

1) Corssen Z. f. vgl. Spr. X, 21 f. Aussprache I S. 334 will dieses Verb von dem altital. Worte *cupru-m* = bonu-m ableiten. — 2) Ein Verzeichniss der Wurzelsubst. und Wurzeladj. gibt L. Meyer Vgl. Gr. Th. II, S. 80 ff.

con-jŭg-is, frūx frūg-is, faex faec-is, faux Pl. fauc-es; calx calc-is, falx falc-is, lanx lanc-is, arx arc-is, merx merc-is; dăp-s dăp-is, Ŏp-s Ŏp-is, ŏp-e, stĭp-s stirp-s, sĕp-s, trăb-s trăb-is, plēb-s plēb-is, urb-s urb-is; hiĕm-s hiĕm-is; inter-prĕs -prĕt-is; văs văd-is, prae-sĕs -sĭd-is, ob-sĕ-s -sĭd-is, prae-s (aus *prae-vid-s) praed-is, Bürge, pē-s pĕd-is, in-cū-s incūd-is, frau-s fraud-is, lau-s laud-is, lī-s līt-is, Dī-s (aus *Div-s) Dīt-is, cō-s cōt-is, dō-s dōt-is, glū-s glūt-is; pul-s pult-is, den-s, gen-s, len-s, men-s, Gen. -ent-is, fon-s, fron-s mon-s, pon-s Gen. -ont-is, fron-s, glan-s Gen. -nd-is, so die Kompos. libri-pens G. -end-is (pend-ere); ars, par-s, mor-s, sor-s Gen. -rt-is, nŏx (st. noct-s) Gen. noct-is, bō-s (st. *bŏv-s) Gen. bŏv-is, nĭx (st. *nigv-s) Gen. nĭv-is, glī-s Gen. glīr-is (st. glīs-is), grū-s grŭ-is, sū-s sŭ-is. Vgl. ϝόψ ϝοπ-ός (= vōx vōc-is), πούς ποδ-ός (= pēs ped-is), φρίξ φρικ-ός, νύξ νυκτ-ός (= nox noct-is), σῦ-ς σῠ-ός (= sūs sŭ-is) u. s. w. Vgl. §. 64.

2. An diese Substantive schliessen sich diejenigen, welche folgende Formationssuffixe zwischen der Wurzel und dem Nominativzeichen *s* annehmen:

a) die Substantive auf *-ax* Gen. *-ac-is*, *-ex* Gen. *-ec-is*, od. *-ig-is* od. *eg-is*, auf *-ix* Gen. *-ic-is* oder *-ig-is*, auf *-ox* Gen. *-oc-is*, als: līm-āx Gen. -āc-is; rēm-ĕx Gen. -ĭg-is, ap-ĕx Gen. -ĭc-is, cīm-ĕx Gen. -ĭc-is, cort-ĕx Gen. -ĭc-is, caud-ĕx und cōd-ĕx Gen. -ĭc-is, verv-ēx Gen. -ēc-is; cerv-īx Gen. -īc-is, corn-īx -īc-is, răd-īx Gen. -īc-is, sōr-īx -īc-is, cal-ĭx -ĭc-is, fil-ĭx -ĭc-is, var-ĭx Gen. -ĭc-is, cel-ōx -ōc-is (√ cel-, vgl. cel-er); auf *-ĕp-s* Gen. *-ĭp-is* nur ad-ĕp-s Gen. -ĭp-is; auf ă-s Gen. -ăt-is: an-ă-s an-ăt-is; auf -tā-s Gen. -tāt-is, nur aes-tās (√ aed-, vgl. aes-tus, Gr. αἴθ-ω), die übrigen auf *-tās* G. *-tāt-is* sind abgeleitete Denom., s. d. abgel. Subst.; auf *-ēs* Gen. *-ēt-is*, auf *-ĕ-s* Gen. *-ĕt-is* oder *-ĭt-is*, auf *-ĕ-s* Gen. *-ĕd-is*, auf *-ē-s* Gen. *-ēd-is*, als: qui-ē-s Gen. -ēt-is; seg-ĕ-s, teg-ĕ-s Gen. -ĕt-is; caesp-ĕ-s, mil-ĕ-s, com-ĕ-s, ped-ĕ-s, equ-ĕ-s und andere Gen. -ĭt-is; aber *-ē-s* Gen. *-ĕt-is* nur abi-ē-s ari-ē-s und pari-ē-s Gen. -ĕt-is; cupp-ĕ-s Gen. cupp-ĕd-is, Leckermaul; auf *-mĕs* Gen: *-mĭt-is*: pal-mes Zweig, fō-mes, Zunder, tar-mes, ein Art Holzwurm, ter-mes abgeschnittener Zweig, trā-mes, Fusssteig; her-ē-s, merc-ē-s Gen. -ēd-is; auf *-ī-s* Gen. *-īt-is*: Quir-ī-s und Samn-ī-s; auf *-ĭ-s* Gen. *-ĭd-is* (griech. -ι-ς Gen. ιδ-ος): cap-ĭ-s (Opferschale), cass-ĭ-s, Helm, cusp-ĭ-s, lap-ĭ-s, vgl. γραφ-ί-ς G. -ίδ-ος, Griffel; auf *-ō-s* Gen. *-ōt-is*: nep-ō-s; auf *-ō-s* Gen. *-ōd-is*: sacer-d-ō-s; auf *-ū-s* Gen. *-ūd-is*: in-cū-s, pal-ū-s, subs-cū-s; auf *-ŭ-s* Gen. *-ŭd-is* nur pec-ŭs; auf *-un-s* Gen. *-unt-is*: luc-un-s, auf *-en-s* Gen. *ent-is*: cli-ens, Höriger, κλύ-ων Gen. κλύ-οντ-ος, torr-ens, rud-ens; die substantivirten Participia auf *-en-s* und *-an-s* Gen. *-ent-is*, *ant-is*, wie adulesc-ens von adolescere, serp-ens von serpere, anim-ans, lebendes Wesen, von animare, in-fans von fari; auf *-on-s* Gen. *-ont-is*, z. B. mon-s, mont-is, wie auf *-ĭ-s* (statt in-s) Gen. *-ĭn-is*: sangu-ĭs Gen. sanguĭn-is.

Anmerk. Dass von den bisher angeführten Substantiven viele ursprünglich vor dem Nominativzeichen *s* auch das Formationssuffix *i* gehabt haben, ist §. 218 gezeigt worden.

b) die Parisyllaba auf *-ĭ-s* als: Gen. angu-is u. s. w.; auf *-vi-s* pel-vis; auf -ri-s feb-ris statt ferbris (fervēre); einige auf *-ni-s*: am-nis, crī-nis, fi-nis, pā-nis, pē-nis, Pl. mā-nēs, lauter Masc.; Fem. clū-nis; auf *-menti-s*: sē-mentis und Car-mentis; auf *-ti-s* (griech. -τι-ς), Masc.: hos-tis,

tes-tis, pos-tis u. a., s. §. 85, Anm. 2, vgl. μάν-τι-ς; Fem.: ves-tis, mes-sis (aus met-tis), pes-tis, res-tis, si-tis u. s. w., vgl. μῆ-τις, λῆσ-τις; nep-tis (Fem. zu nep-os); und die Parisyllaba auf *-ē-s*, das nur als eine vollere Form von *-ĭ-s* anzusehen ist, als: caed-ē-s, nūb-ē-s u. s. w., Gen. caed-i-s u. s. w.; auf *-mē-s* Gen. *-mis*: fa-mēs. S. §. 64, *d*).

3. Die auf die liquiden Laute *l* oder *r* oder auf den Sibilanten *s* oder auf den Nasal *n* auslautenden Wurzeln sowol als Suffixe verschmähen das Nominativzeichen *s* der männlichen und weiblichen Substantive, eine Ausnahme macht das Nr. 2 erwähnte Substantiv *sangui-s* (st. sangu-in-s). Zu dieser Klasse der Wurzelsubstantive gehören theils suffixlose theils mit Suffixen versehene. Suffixlose gibt es nur wenige: sāl *m.* Gen. -āl-is, sōl *m.* Gen. -ōl-is, con-, prae, ex-sŭl *m.* Gen. -ŭl-is, Lār *m.* (ursprünglich Lās) Gen. -ār-is; fūr *m.* Gen. -fūr-is (φώρ- φωρ-ός), ās *m.* (statt *ass) Gen. ass-is; vīs *f.* (vgl. Pl. vīr-es statt vīs-es, s. §. 65), flōs *m.*; glōs *f.*, mōs *m.*, rōs *m.*, Gen. -ōr-is, mūs *m.* Gen. mūr-is (statt -mūs-is); mit Reduplikation: fur-fur und tur-tur *m.* s. §. 214, 6. Mit Suffixen versehene folgende:

a) auf *-ĭl* Gen. *-ĭl-is*: mug-il *m.*, pug-il *m.*

b) auf *-ăr* Gen. *-ăr-is*: sal-ar *m.* Caes-ar *m.*

c) auf *-ĕr* Gen. *-ĕr-is*: agg-er, ans-er, ass-er, carc-er, lat-er, pass-er, lauter Masc., canc-er (Krebs als Geschwür) *m.* u. *n.*, mul-i-er *f.*, tūb-er *f.* (Nussphirsichbaum), *m.* (die Frucht davon), tūb-er *n.* (Höcker), (s. §. 84, Anm. 6); — auf *-ĕr* und *-tĕr* (skr. *-tā* st. *-tar*), gr. -τηρ, goth. *-dar*, ahd. *-tar*), die im Lat. wie im Griechischen in der Flexion das *e* ausstossen: ūt-er *m.*, Gen. ūt-ris, pa-ter *m.* (skr. *pi-tā* st. pi-tar), πα-τήρ G. πα-τρ-ός, goth. *fa-dar* ahd. *fa-tar*), māter *f.*, (skr. *mā-tā* st. mā-tar, μά-τηρ dor., ahd. *muo-tar*), frā-ter *m.*, (skr. *bhrā-tā* st. bhrā-tar), φρά-τηρ Gen. -τέρος, Mitglied einer φρᾱτρία oder Brüderschaft, goth. *brō-thar*, ahd. *bruo-dar*), lin-ter *f.*, ven-ter (st. *gventer) *m.* (skr. gá-thara-s, griech. γασ-τήρ), G. *-tris.*

d) auf *-ūr* Gen. *-ŭr-is*: aug-ur *m.*, Lemures Pl. *m.*, abgeschiedene Seelen der Menschen, auf *-tŭr* Gen. *-tŭr-is*: vul-tur *m.*, s. §. 65, *δ*).

e) auf *-ōs* Gen. *-ōs-is* altlat., dafür später *-ōr* Gen. *-ōr-is*, zur Bezeichnung von abstrakten Substantiven, welche die Handlung des Verbs als einen Zustand ausdrücken, neben Verben der I., II. und III. Konjugation: am-ōs, später am-ŏr (neben amāre), clām-or (neben clamā-re), tim-or (neben timē-re), ard-or (neben ardē-re), horr-or (neben horrē-re), fav-or (neben favēre), fur-or (neben furĕre), trem-or (neben trem-ĕre), sap-or (neben sap-ĕre), frem-or (neben frem-ĕre); einige haben keine entsprechenden Verben daneben, als: col-ōs, später col-ŏr, hon-ōs, hon-ŏr u. a., s. §. 65 S. 189 f.; auf *-mōs*, Gen. *-mōs-is* altl. sp. *-mōr-is*): clā-mōs, rū-mos, ū-mōs od. hū-mōs; auf *-tōr* Gen. *-tōr-is* (Gr. -τωρ Gen. -τωρ-ος) *-sōr* Gen. *-sōr-is* (§. 84, 8) zur Bezeichnung von Personen, welche eine Handlung bleibend ausüben: dā-tor (δώ-τωρ, skr. dā-*ta* st. dā-tar), ac-tor, rec-tor, cau-tor, fau-tor, cur-sor (st. curt-tor), lū-sor (st. lūd-tor), ton-sor, expul-sor, mes-sor, scrip-tor, mon-i-tor u. s. w., auch viele von Verben der I. und IV. Konjugation, als: amā-tor, aestimā-tor, imperā-tor, petī-tor, audī-tor u. s. w.; Fem. *-trīx*, Gen. *-trīc-is*, wie vic-tor, vic-trix, ad-jū-trix, tons-trix, fau-trix, ex-pul-trix st. *ex-

puls-trix, mer-ĕ-trix, imperā-trix u. s. w.; Denom. fast nur von Substantiven der I. und II. Deklination, als: viā-tor, aleā-tor, gladi-ā-tor (gladius), m. d. Bindev. ĭ: fund-ĭ-tor (funda), jān-ĭ-tor (jānua), vīn-ĭ-tor (vīnum), ol-ĭ-tor (olus, -er-is), sen-ā-tor (senex, sen-is), auf *-ōs* G. *-ōs-is*, später *-ŏr* Gen. *-ŏr-is*: arb-ōs *f.* und rob-ōs *m.* Gen. ŏs-is, später arb-ŏr Gen. -ŏr-is, rob-ur *n.* Gen. -ŏr-is; auf *-ēs*, Gen. *-ĕr-is* (st. ĕs-is): Cer-ēs; auf *-ĭs* (st. ĕs) Gen. *-ĕr-is* (st. ĕs-is): cin-is *m.*, pulv-is *m.*; auf *-mes* G. *-mĕr-is*: vōm-is *m.*, cu-cu-mis (mit Reduplikation s. §. 214, 6; auf *-īs* G. *-īr-is* (st. īsis): glīs *m.*, Haselmaus; auf *-ūs* Gen. *-ūr-is* (st. -ūs-is): Ligūs Gen. -ūr-is; auf *-ūs* Gen. *-ĕr-is* (st. ĕs-is): Venus Gen. -ĕr-is; auf *-mus*, Gen. *-mĕr-is*: glo-mus; auf *-ūs* Gen. *-ŏr-is* (st. -os-is): lep-us *m.* Gen. -ŏr-is; auf *-ūs* Gen. *-ūr-is* (st. -ūs-is): tell-ūs *f.*

f) *-ĕn* Gen. *-ĭn-is*: pect-en, *m.* (neben pect-ĕre); *-mĕn* Gen. *-mĭn-is* nur flā-men (st. flag-men, vgl. flag-rare, φλέγ-ειν), Priester; *-ēn* G. *-ēn-is*: li-en *m.*, Milz (altlat. st. splen), rēn *m.* nur Pl. rēn-es, Nieren; — *-on*, dafür nach Abwerfung des n *-o* Gen. *-ōn-is*, wie Griech. -ων Gen. ων-ος (s. §. 65 S. 191); carb-*o*, lig-o, crabr-o, Hornisse, mucr-o und andere, lauter Masc., auch mehrere Personennamen, wie err-o, Landstreicher, bib-o, Trinker, calo, Packknecht, caupo, edo, com-edo, fallo, gero, gulo, latro, mando, mango und andere, ferner leo Gen. leōn-is (F. leaena nach dem Griech. λέαινα); Fem. com-pāg-o u. pro-pāg-o (√ pag pa-n-gere), virg-o, (ὀργ-ά; ϝοργ-άς Curtius Etym. Nr. 152); einige Abstracta auf *-io* (st. -ion) G. *-iōn-is*, welche, wie die auf *-tio*, eine Handlung als geschehend ausdrücken, zum Theil jedoch eine konkrete Bedeutung angenommen haben: (cap-io, das Nehmen, reg-io Richtung Gegend), ob-sid-io, su-spic-io, Argwohn, con-tag-io, ob-liv-io; leg-io (leg-ĕre), stäts konkr. Legion, lauter Fem.; einige Masculina mit konkreter Bedeutung, wie pug-io (pu-n-g-ere), Dolch, scīp-io, Stab, pīp-io, pipender Vogel; Denominativa: commun-io (communis), perduellio (feindseliges Betragen, perduellis), consortio (consors), rebellio (rebellis), unio (Einheit, unus), ternio (Dreiheit, die Drei), duplio (das Doppelte, duplus), talio (gleiche Vergeltung); Concreta auf -io: ternio *m.* (die Drei), quaternio *m.* (die Vier), sexio *m.* (die Sechs), rubellio *m.* (e. röthlicher Fisch, rubellus), curio, decurio, centurio *m.* (Vorsteher einer curia u. s. w.), ludio (Spieler, ludus), mulio (mulus), longurio (langer Kerl, *longurus, vgl. longurius, Hopfenstange, tenebrio (Finsterling), unio *m.* (Perle). — auf *-tio* (st. -tion) Gen. *-tion-is*: ac-tio (ag-ere ac-tum), rec-tio (reg-ere rec-tum), lec-tio (leg-ere lec-tum), scrip-tio (scrīb-ĕre scrip-tum), das Schreiben, Schrift, quaestio (quaer-ere), Untersuchung, ra-tio (re-ri ra-tus), Rechnung, mō-tio (mŏv-ēre, mō-tum), flexio (flec-t-o, flexum), man-sio (mane-o mansum), mon-i-tio (mone-o, monĭ-tor) und viele andere Abstracta, lauter Fem., welche, wie im Deutschen die Substantive auf *-ung*, eine Handlung als geschehend, zuweilen jedoch auch ein durch die Handlung Bewirktes, ein Ergebniss bezeichnen; oder auf *-sio* (st. sion); cur-sio (curr-ere cur-sum), lae-sio (laed-ere lae-sum), fū-sio (fund-ere fū-sum), das Giessen, der Ausguss), u. s. w.; ebenso auch sehr viele von abgeleiteten Verben, wie emendā-tio, cogitā-tio, das Denken und der Gedanke (das Gedachte), audī-tio, largī-tio u. s. w.; con-sen-sio u. s. w.; auf *-mo* (statt -mon) Gen. *-mōn-is* (Griech. -μων Gen. -μων-ος): pul-mo (πλεύ-μων G. -ον-ος), sal-mo, Lachs, te-mo, Rekrutengeld, ter-mo, Gränze,

vgl. λει-μών -ῶν-ος, χευθ-μών -ῶν-ος; auf *-o* (statt -on) G. *-ĭn-is* (statt -ŏn-is): card-o, hom-o, marg-o, turb-o, lauter Masculina; auf *-do* (statt -don) Gen. *-ĭn-is*: or-do *m.*, gran-do *f.*, wenige Abstracta auf *-tūdo* Gen. *-in-is*, wie valē-tūdo, man-suē-tūdo, con-suē-tūdo, hab-ĭ-tūdo, aber viele abgeleitete Denom., als: alt-ĭ-tūdo, magn-ĭ-tūdo, mult-ĭ-tūdo, amar-ĭ-tūdo, firm-ĭ-tūdo, ampl-ĭ-tūdo, sollĭc-ĭ-tūdo (st. *sollicit-ĭ-tūdo), aegr-ĭ-tūdo, acrĭ-tūdo (acer, acri-s), fortĭ-tudo, lenĭ-tudo, dulcĭ-tudo, necess-ĭ-tūdo (necesse), viciss-ĭ-tūdo (*vicis, mit ss, wie vicissitas) u. viele andere, die der späteren Latinität angehören, wie acerbitudo; — auf *-īdo* u. *-ēdo* Gen. *-ĭn-is*, Abstracta, als: cup-īdo (cup-io, īvi, cup-ītum, cup-ĕre) form-īdo (*formī-re, s. Corssen Ausspr. I S. 148), lib-īdo u. a., torp-ēdo, ungu-ēdo, ur-ēdo u. a., auch ein Concretum: căp-ēdo (Opferschale, căpĕre), abgeleitete Denom., wie dulc-ēdo, grav-ēdo, pingu-ēdo, spätlat. alb-ēdo, nigr-ēdo, rub-ēdo, sals-ēdo, lauter Fem.; auf *-āgo*, *-īgo*. G. *-ĭn-is*: im-āgo (vgl. im-itāri), or-īgo (or-iri), prūr-īgo (prūr-īre), pet-īgo und im-, de-, pet-īgo (Räude, pet-ĕre), vert-īgo (vert-ĕre), vor-āgo (Schlund, vorare), lauter Fem.; viele abgeleitete Denominativa, als: lapp-āgo (eine klettenartige Pflanze, lappa, Klette), carr-āgo (Wagenburg, carrus), lumb-āgo (Lendenlähmung, lumbus), citr-āgo (Zitronenkraut, citrus), mucil-āgo (schleimiger Saft, mucus), plumb-āgo (Bleiglanz, plumbum), aur-āgo (Gelbsucht, aurum), vir-āgo (mannähnliches Weib, vir), farr-āgo (Mengfutter, far far-ris), sart-āgo (Tiegel); — claud-īgo (Hinken, claudus), surd-īgo (surdus), lent-īgo (linsenförmiger Flecken, lens); — lān-ūgo (Flaum, lāna), alb-ūgo (weisser Fleck, albus), aur-ūgo (Gelbsucht, aurum), sals-ūgo (Salzgehalt, salsus), ferr-ūgo (Eisenrost, ferrum), vesper-ūgo (Abendstern, vesper), rūb-īgo (Rost, rūber), aer-ūgo (Erzrost, aes); dass das Suff. *-āgo* v. d. √ *ăg-*, ăg-ere herkommt, haben wir §. 214, Anm. gesehen; in den Suffixen *-īgo* und *-ūgo* hat sich das ursprüngliche *ā* des Suff. *-āgo* zu *ī* und *ū* abgeschwächt; st. -āgo findet sich in einigen Wörtern *-lāgo*, als: sals-i-l-āgo (Salzigkeit, sals-us), ossi-l-āgo (Knochenhärte, os, oss-is); das eingeschobene *l* lässt sich schwer erklären.

4. Ferner gehören hierher die neutralen Wurzelsubstantive der III. Deklination, welche, wie wir §. 66 gesehen haben, durchweg des Nominativzeichens entbehren und den reinen Stamm bieten, der nur in gewissen Fällen nach Wohllautsgesetzen Veränderungen erfahren hat. Dieselben zerfallen gleichfalls:

a) in suffixlose: lac [st. lact, s. §. 66, c)] G. lact-is, cor [st. cord, s. §. 66, d)] G. cord-is, mĕl und fĕl (st. mell, fell, s. §. 36, 2) G. mell-is fell-is, sil (der Ocher) G. sīl-is, fār (st. farr s. §. 36, 2) G. farr-is; vēr G. vēr-is (ϝῆρ ϝῆρ-ος), hir oder ir s. §. 66, g); vās G. vās-is, die beiden Indeclinabilia fās und ne-fās; ŏs [st. oss, s. §. 66, h)] G. oss-is; aes G. aer-is (st. aes-is), crūs, jūs, pūs, rūs, tūs, G. -ūr-is (st. -ūs-is); ōs Gen. *ōr-is* (st. ōs-is), Mund, s. §. 66, h).

b) mit Suffixen versehene:

α) *-ĕ* (st. -i), Gen. *-i-s*: con-clav-e, mar-e, prae-saep-e; altlat. lact-e, Milch, und săl-e, Salzwasser, Meer s. §. 66, a) und §. 24, 3), *-te* G. -ti-s: rē-te; *-le* G. *-li-s*: man-tē-le (st. man-tex-le); *-īle* G. -īl-is: cub-īle, sed-īle; abgeleitete Denom., welche meistens Ställe von Thieren

bezeichnen, als: equ-īle, ov-īle, su-īle, būb-īle oder bŏv-īle, capr-īle, ferner: mon-īle (das Grundwort ist unbekannt, Halsband), fēn-īle (Heuboden), hast-īle (Schaft); *-ne* G. *-ĭni-s*: moe-ne, gewöhnl. Pl. moe-nia, Mauer, mu-nia Pl. Geschäfte. Vgl. §. 65, a).

β) *ĕc* G. -ĕc-is: āl-ĕc.

γ) *-ĕn* G. *-ĭn-is*: angu-en, circ-en, fem-en, glūt-en, ingu-en, pect-en, ungu-en, poll-en, sangu-en altlat., lauter Neutr., s. §. 66, *d*); *-mĕn* Gen. *-mĭn-is* zur Bezeichnung eines **thätigen** oder eines **leidenden bewirkten** Gegenstandes: ag-men (neben ag-ĕre), flā-men (neben flare), flū-men (neben fluĕre), ful-men (fulgēre), crī-men (√ cri- κρί-νειν), lū-men (statt luc-men (neben lūcēre), nū-men (neben nuĕre), nō-men (skr. nā-ma[n], zd. ña-man), volū-men (st. volv-men neben volvĕre), seg-men (neben sec-are), frag-men (neben fra-n-gere), fig-men (nachklass.), sē-men (neben serĕre) u. s. w.; ferner certā-men, sōlā-men u. s. w., farcī-men; *-ĭ-mĕn* u. *-ŭ-mĕn* Gen. *-ĭ-mĭn-is* u. *-ŭ-mĭn-is*: spec-i-men, reg-i-men, teg-i-men, doc-u-men, teg-u-men u. teg-men, col-u-men u. cul-men (neb. *cell-ere ex-, prae-c-) aber acū-men (Spitze) von acus, -ūs; weit häufiger als das ältere und poet. Suff. -men ist das verlängerte und besonders in der Prosa gebräuchliche Suff. *-mentum*, das theils dieselbe Bedeutung wie *-men* hat, theils ein **Werkzeug** oder **Mittel** bezeichnet, als: doc-ŭ-mentum, e-mŏl-ŭ-mentum (mŏl-ere), fig-mentum, frag-mentum, teg-ĭ-mentum, reg-ĭ-mentum, tor-mentum (torquēre), argū-mentum, al-ĭ-mentum (Nahrungsmittel), sternū-mentum (Niesmittel und das Niesen), ad-jū-mentum Hülfsmittel, mon-ŭ-mentum, de-trī-mentum (ter-o, trī-vi, trī-tum), mō-mentum, fō-mentum, blandī-mentum, ex-perī-mentum, condī-mentum, orna-mentum, tem-perā-mentum, com-plē-mentum u. s. w., die **langen** Stammvokale wie im Supin oder im Infin., die **kurzen** Vokale *ĭ* und *ŭ* sind Bindevokale; auch einige von Substantiven und Adjektiven der I. und II. Dekl. **abgeleitete Denominativa** mit dem Suff. *-āmentum*, als: line-āmentum (Strich), Pl. -āmenta (Gesichtszüge), calce-āmentum (Schuhwerk), ferr-āmentum (Eisengeräth), capill-āmentum (Haarputz), atr-āmentum (Schwärze, Tinte).

δ) *-ăr* G. *-ăr-is*: jub-ar, bacc-ar, nect-ar; *-ĕr* G. *-ĕr-is*: ac-er, cic-er, las-er u. s. w., s. §. 66, g); *-ŏr* G. *-ŏr-is*: ad-or, aequ-or, marm-or; *-ŭr* G. *-ŭr-is*: fulg-ur (neben fulgēre), gutt-ur, murm-ur, sulf-ur; *-ŭr* G. *-ŏr-is*: eb-ur, fem-ur, jec-ur, rōb-ur; über rob-or, jec-or, fulg-or st. *-ur* s. §. 66, g).

ε) *-ŏs* G. *-ĕr-is* (st. -ŏs-is): op-os; *-ŭs* G. *-ŏr-is* (st. -ŏs-is): corp-us, dec-us, frīg-us (neb. frigēre), u. s. w., s. §. 66, g); *-ŭs* G. *-er-is* (st. -ŭs-is) und *-nŭs* G. *-ŏr-is*: fac-i-*nus*, fae-*nus*, pig-*nus*; *-nus* G. *-nĕr-is*: fū-*nus*, mū-*nus*, vul-*nus* G. *-nĕr-is*, vgl. ἔρ-νος, ἔθ-νος u. s. w., acus, foed-us, pond-us (neben pendĕre), vell-us, gen-us u. s. w., vgl. γέν-ος G. γέν-ε-ος (st. γέν-εσ-ος). S. §. 66, h).

ζ) *-ŭt* G. *-ĭt-is*: cap-ut.

§. 220. *b*) **Wurzelsubstantive der IV., V., I. und II. Deklination.**

1. Sämmtliche Wurzelsubstantive männlichen und weiblichen Geschlechts in der **vierten** Deklination haben zwischen der Wurzel und dem Nominativsuffix *s* das **Formationssuffix** *u* oder *tu-* oder *nu-* und die sächlichen Geschlechtes nur dieses *u*, aber **lang**, als: ac-ŭ-s, arc-ŭ-s, lac-ŭ-s, gradŭs, spe-

c-u-s, aes-tus, ar-tus, por-tus, fas-tus, metus und andere; vgl. Griech. θελκ-τύ-ς, πρακ-τύς, φρασ-τύς, fruc-tŭ-s, si-nus, Bogen, sī-nus, Krug, pe-nus, Mundvorrath, vē-nus, Verkauf, in venum dare u. dgl.; Neutra: gen-ū (γόν-υ), ver-ū, pec-ū, gel-ū, cor-nū s. §. 87 und 88. Statt *-tu-s* wird nach §. 40, 5 *-s-us* gesagt, als: lu-su-s (st. lud-tus), mor-su-s (st. mord-tus), sen-su-s (st. sent-tus), cur-su-s st. curt-tu-s; die neben Verben bestehenden Substantive drücken eine vollendete Handlung oder Wirkung oder einen Zustand, zuweilen jedoch auch, wie die auf *-tio*, eine Handlung als geschehend aus, als: mō-tus (mŏv-ēre, mō-tum), Bewegung, d. h. Bewegung als Zustand eines bewegten Gegenstandes (aber mō-tio Bewegung als Thätigkeit des bewegenden Gegenstandes), quaes-tus (quaerere), das Gesuchte, der Erwerb (aber quaes-tio = Untersuchung), vic-tus (vīvere, vic-tum), Lebensweise, (konkret) Lebensunterhalt, can-tus (canere), Gesang, luc-tus (lūgēre), Trauer, gem-i-tus, das Seufzen, u. s. w. — An die Substantive auf *-tu-s* der IV. Deklination schliessen sich die Supina auf *-tu-m* und *-tū* eng an, wie wir §. 169 gesehen haben; über ihre Bildung s. §. 188; *-ru-s* in soc-ru-s Schwiegermutter, Fem. zu soc-er, G. eri; *-ĭ-tru-s* in ton-ĭ-tru-s, Donner.

2. Die Wurzelsubstantive der fünften Deklination nehmen entweder bloss das Nominativzeichen *s* an, wie *rē-s* und *spē-s*, oder das Formationssuffix *e* oder *ie* und das Nominativzeichen *s*, wie di-ēs, fid-ēs, fam-ēs, ef-fĭg-iēs (Ebenbild), pro-gĕn-iēs (Abstammung, Stamm) u. s. w., fa-c-iē-s, car-iē-s, ac-iē-s, ser-iē-s, glac-iē-s, spec-iē-s, pleb-ēs; S. §. 91 und 92.

§. 221. *c*) **Wurzelsubstantive der I. und II. Deklination.**

1. Die Wurzelsubstantive der ersten Deklination, die männlichen wie die weiblichen, haben:

a) das Suffix *-a* (im Griechischen die Fem. *-η* und *-α*), das *-a* der Fem. war ursprünglich lang, später aber kürzte es sich, s. §. 15, 3, als; scrib-a *m.*, (Schreiber), con-vīv-a (Gast), per-fug-a (Überläufer); serv-a, equ-a, tibī-cin-a, agri-col-a, client-a (Fem. zu cliens, -entis), hospit-a (Fem. zu hospes, -itis); fug-a (φυγ-ή), cur-a, coma (κομ-ή), terr-a, plag-a (πληγ-ή) u. s. w.; — *b*) *-na* (Griech. *-νη*): scul-na, Schiedsrichter, ver-na, Haussklav; cē-na, lā-na, lū-na, pug-na, rā-na, scaena (σκή-νη), spī-na; — *-īna*: māch-ina (μηχανή), pat-ina, sarc-ina, fusc-ina; — *-āna* in Dī-āna (Δι-ώνη) und zsmgez. Jā-na; — *c*) *-ēna* (-ήνη), als: cat-ēna, ar-ēna, hab-ēna, av-ēna, verb-ēna, vgl. σαγ-ήνη; abgeleitete Denominativa: cantil-ēna (cantus cantulus), lani-ēna (lanius); — *d*) *-īna* (-ίνη), als: car-īna, cort-īna (Kessel), pru-īna (Reif), vag-īna, pop-īna, fod-īna, rap-īna, ru-īna, carni-fic-īna (fac-ĕre), of-fic-īna, sag-īna (√ sag-, vergl. σάττειν, σαγῆναι), lapi-cīd-inae (caed-ĕre); abgeleitete Denominativa auf *-īna* und *-trīna* bezeichnen meist eine Wissenschaft oder Kunst oder auch einen Ort, als: discipl-īna, medic-īna, pisc-īna (Fischteich), cul-īna (Küche), rup-īna (Felskluft), reg-īna (rex), gall-īna (gallus), sal-īnae (sal); doc-trīna, sū-trīna (sū-tor), tex-trīna (tex-

tor), tons-trina (ton-sor), us-trīna (us-tor), lā-trīna und -trīnum (Bad, lav-ĕre), mol-e-trīna (Mühle, molĕre), u. s. w.; — *e*) *-ōna* in Lāt-ōna, vgl. χελ-ώνη; — *f*) *-ūna* (-ύνη): lac-ūna, vgl. αἰσχ-ύνη; — *g*) *-ēla* nur wenige, meistens erst bei späteren Schriftstellern vorkommende, meistens mit abstrakter Bedeutung (Zustand einer Handlung), als: cand-ēla (cand-ēre) Licht, fug-ēla (fug-ere), Flucht, vorklass. und nachklass., loqu-ēla (loqui), medē-la (med-ēri), nit-ēla (nit-ēre), Glanz, quer-ēla (quer-i), sequ-ēla (sequ-i), suād-ela, das Zureden; abgeleitete Denominativa nur wenige: caut-ela (Vorsicht, cautus), cor-rupt-ēla (cor-rup-tus), tūt-ēla (tū-tus), client-ēla (cliens) und die spätlat. custōd-ēla (custos), parent-ēla (parens), peccat-ela (peccatum); — *i*) wenige auf *-ra* (Griech. -ρα), als: ā-ra, cap-ra, ī-ra, līb-ra, umb-ra und andere, vgl. λέπ-ρᾱ, ψώ-ρᾱ; — *k*) auf *-ĕra*, *-ĭra*, *-ŏra*, *-ŭra*: arc-ĕra, bedeckter Wagen, cum-ĕra, Getreidebehälter, vīp-ĕra, op-ĕra, hed-ĕra, sat-ĭra, anc-ŏra (ἄγκ-υρα), nap-urae, Strohseile; — *l*) auch *-sa*, als: (noc-sa) noxa (noc-ēr vgl. δοκ-εῖν δόξα, und auf *-va*, als: lar-va, Gespenst, sil-va, ū-va, val-va Thürflügel, clā-va, Keule, stī-va, Pflugsterze; — *m*) auf *-bŭla*: fā-bŭla (fā-ri), fī-bŭla (fīg-ere), sūb-ŭla (su-ere), Pfrieme, trī-bŭla (ter-ere), Dreschmaschine; — *n*) auf *-bra*, e-, il-, pel-lec-e-bra (lac-ere), Herauslockerin, Anlockung, Verlockung, ter-e-bra (ter-ere), Bohrer, vert-e-bra (vert-ere), Gelenk, dolā-bra (dolā-re), lat-e-bra (latē-re), sal-e-bra (salī-re), scat-e-bra (scatē-re), ten-e-brae (tenē-re, anders Curtius Etym. S. 478), fī-bra, Faser, lī-bra, Gewicht; — *o*) *-ma* (Griech. -μη), als: par-ma, pal-ma, flam-ma, gem-ma, nor-ma u. s. w.; — *p*) *-mina* u. *-mna* (Griech. -μνα und -μνη) und *-mnia* und *-mēna*: aeru-mna, colu-mna, fē-mina, lā-mina und la-mna, Platte, vergl. μέρ-ιμνα, λίμ-νη, ποίμ-νη; calumnia; cru-mēna, Ca-mēna, (statt Cas-mena; — *q*) wenige Verbalia auf *-menta* ful-menta, Stütze, lā-menta, Klage, of-fer-u-mentae, Geschenk, und wenige Verbalia auf *-mōnia*: quer-i-monia, al-i-mōnia; häufiger sind die abgeleiteten Denomin. auf *-mōnia* und *-mōnium*, die meistens ein Beharren einer Handlung oder einen dauernden Zustand bezeichnen, als: sanct-i-mōnia, cast-i-mōnia, fals-i-mōnia (falsus), pars-i-mōnia (parsum), tristi-mōnia, acri-mōnia, patr-i-mōnium (Erbgut), mātr-i-mōnium (Ehestand), testi-monium, merc-i-mōnium (Waare), sess-i-mōnium (Sitz, Versammlung), miser-i-mōnium (Elend), vad-i-mōnium (Bürgschaftsleistung, vas, vad-is); — *r*) *-ta*, *-sa* §. 40, 5 (Griech. -τη): nup-ta (nūb-ere), fos-sa (fod-ere), spon-sa, (spond-ēre), no-ta (nō-scere), noxa (noc-ēre), of-fen-sa (of-fend-ere), re-pul-sa (re-pell-ere); cis-ta (κίσ-τη), has-ta, ro-ta, plan-ta (Pflanze), tes-ta, vgl. δαί-τη, κοί-τη; — *s*) *-tūra* oder *-sūra* (§. 40, 5) Verbalien, welche die Art und Weise der Handlung, oft auch die Handlung selbst, sowie die Wirkung, das Ergebniss bezeichnen, als: sta-tūra, die Art der Stellung (Gestalt), junc-tūra, die Art der Verbindung, dann Verbindung, cen-sūra, Beurtheilung, pic-tura, Malerei, cul-tūra, Bearbeitung, scrip-tūra, das Schreiben, Schrift, coc-tūra, das Kochen, u. s. w.; auch findet sich dieses Suffix bei Namen von Ämtern, als: quaes-tūra, prae-tūra u. s. w.; — *t*) *-tra* (-τρα), *-tĕra*: mulc-tra, fulg-ē-tra, lit-tera, pa-tera, scu-tra, Schüssel, fe-n-es-tra od. fes-tra, Fenster, vgl. μάκ-τρα, χύ-τρα; — *u*) *-ia* (-ια), u. *-tia* als: av-ia, ef-fīg-ia und -iēs (fi-n-go), fluv-ia, pluv-ia, fur-ia u. s. w.; hos-tia, bes-tia, indū-tiae st. indu-i-tiae; sehr viele Denominativa auf *-ia* und *-iēs*, *-i-tia*

und *-i-tiēs*, von **Adjektiven**, als: audac-ia, fallac-ia, feroc-ia, contumac-ia, victor-ia, memor-ia, con-cord-ia, elegant-ia, ignorant-ia, constant-ia, continent-ia, sapient-ia, cle-ment-ia, beneficent-ia (*beneficens, beneficus), benevolent-ia, adulescent-ia, infant-ia, grat-ia, in-vid-ia, angust-ia, miser-ia, barbar-ia und -iēs und andere, wenige von **Substantiven**, wie māter-ia, und -iēs, luxur-ia und -iēs, milit-ia (miles, it-is), custod-ia, cūr-ia, decŭr-ia, centŭr-ia; -amīc-i-tia und altlat. -i-tiēs, avar-i-tia, altl. -i-tiēs, dur-i-tia, altl. -i-tiēs, moll-i-tia, -i-tiēs (auch klass.), mund-i-tia, altlat. -i-tiēs, pudic-i-tia, saev-i-tia, laet-i-tia, pigr-i-tia, trist-i-tia u. s. w., so auch nequ-i-tia (von nequam); — *v*) *-cŭla*: indu-cŭla, Unterkleid, novā-cŭla (novā-re), Schermesser, pavī-cŭla (pavī-re), Schlägel; — *w*) *-ĭca*: ped-ĭca, Fessel, tun-ĭcā, vom-ĭca, Geschwür; — *x*) *-enta* und *-enda*: pol-enta, Gerstengraupen; mer-enda, Vesperbrot, com-molenda (com-mol-ere); — *y*) *-ĭna*: būc-ĭna (βυκάνη), Trompete, trut-ĭna (τρυτάνη); — *z*) *-ĭla*, *-ŭla*: aqu-ĭla, cing-ŭla, Gurt, cop-ŭla, mac-ŭla, reg-ula, spec-ŭla, ung-ŭla u. s. w., vgl. κοτ-ύλη, σταφ-υλή.

2. **Die Wurzelsubstantive der zweiten Deklination männlichen und weiblichen Geschlechts haben das Suffix *-o*, später *-u* in Verbindung mit dem Nominativzeichen *s*, also *-ŏ-s* (Griech. -ο-ς), später *-ŭ-s* und die sächlichen Geschlechtes das Suffix *-o*, später *-u* in Verbindung mit dem sächlichen Nominativzeichen *m*, also *-o-m* (Griech. -ο-ν), später *-ŭ-m*, als:** equ-os, später equ-us, merg-us, serv-us, coqu-us, av-us, dol-us (δόλ-ος), clav-us, her-us, cliv-us, cerv-us u. s. w., bell-om, sp. bell-um, prat-om-um, ferr-om-um, sax-om-um u. s. w. (Über die auf *-ĕr* st. -ĕr-os, -ĕr-us, als: ut-er altlat., sp. ut-er-us, Bauch, soc-er, gen-er, st. *gen-er-us, pu-er, Līb-er, Pl. lib-eri, Kinder, cap-er G. cap-ri neben κάπρος, und auf *-ir* nur vir statt *vir-us, s. §. 103, 6. Ferner: *a*) *-nu-s*, *-nu-m* (Griech. -νο-ς, -νο-ν), als: ag-nus, som-nus (ὕπ-νος), pug-nus, sī-nus, Krug, stur-nus, Staar, tor-nus (τόρ-νος), fur-nus, Ofen, hin-nus (ἴν-νος), Maulthier, pī-nus *f.*, Fichte u. s. w.; vī-num, sī-num, Krug, lig-num, sig-num, dō-num, reg-num u. s. w., vgl. τέκ-νον, στέρ-νον; — *b*) *-mu-s*, *mu-m* (μο-ς, -μο-ν), als: fū-mus, rā-mus, scal-mus, an-i-mus (ἄν-ε-μος), dū-mus, ar-mus, Vorderbug u. a.; pō-mum und Pl. arma, vgl. δρῦ-μόν, ἄνθ-ε-μον; — *c*) *-mōniu-m* (vgl. *mōnia* Nr. 1 S. 653): al-ī-mōnium, gaud-i-mōnium; — *d*) *-entu-m*: flu-entum, carp-entum, ungu-entum; — *e*) *-undium*, nur crep-undium (crep-are), Klapper; — *f*) *-ĭnu-s*: as-inus, ac-inus, Beere, cot-inus, Färberbaum, frax-inus, Esche, pamp-inus, Ranke, ric-inus, Laus; — *g*) *-īnu-s*, *-īnu-m* und *-trīnum*, *-ānu-s*, *-ānu-m*, *-ōnu-s*: cat-īnus, Schüssel, vgl. σέλ-ι-νο-ς; **abgeleitete Denom.**, als: carp-inus *f.* (Hainbuche), lupīnus (Wolfsbohne), mediast-īnus (Gehülfe, medius), pulv-īnus, sal-īnus (Salzfass), unc-īnus, lup-īnum, sal-īnum, pis-trīnum, tex-trīnum; sōl-ānus Ostwind, sol-ānum, Nachtschatten, tab-ānus, Bremse, vgl. τάγηνο-ς; col-ōnus; — *h*) *-lu-s* und *-lu-m*: hil-us, Haar, mā-lus, Mastbaum, mu-lus, Maulthier, quā-lus, geflochtener Korb, tā-lus, Knöchel, vgl. δοῦ-λος, μοχ-λός, bel-lum, cō-lum, Seihkorb, pī-lum, Mörserkeule, prē-lum, tē-lum, temp-lum, vē-lum u. s. w., vgl. φῦ-λον; — *i*) *-ŭlu-s*, *-ŭlu-m*: anc-ŭlus, ang-ŭlus, cap-ulus, Sarg, oc-ŭlus, pess-ŭlus, scop-ŭlus, vit-ŭlus, cing-ŭlus oder -ŭlum, Gurt, fig-ŭlus, grac-ŭlus, Dohle, u. s. w., vgl. δάκτ-υλος, σφόνδ-υλος; mit langem *ū*: *-ūlus*: cuc-ūlus, Kukuk; bac-ŭlum, coc-ŭlum

Kochgeschier, ep-ŭlum, jac-ŭlum, sab-ŭlum, vinc-ŭlum u. s. w.; — *k*) *-ĭlu-s*: pum-ĭlus, Zwerg, sib-ĭlus, Säuseln; — *l*) *-ru-s*, *-ru-m*, wie mū-rus; flag-rum, fulc-rum, lab-rum, lō-rum (st. *vlō-rum, vgl. volv-ere,[1]) scalp-rum, stup-rum, vgl. δῶ-ρον; jūg-erum vgl. ju-n-g-ere; — *m*) *-ber*, *-bra*, *-bru-m*, *-briu-m*: fa-ber Gen. fabri (fac-ere), li-ber Gen. bri (li-nere), fi-ber Gen. -bri, Biber; late-bra Schlupfwinkel, (latēre), ter-e-bra (Bohrer, terĕre) crī-brum, Sieb, pol-lū-brum, Waschbecken (lu-ere), dē-lū-brum, flā-brum (flāre), ventilā-brum und andere; — *n*) *-bŭlu-m*, viele Verbalia, als: pā-bulum (pa-scere), stă-bulum (stā-re), lat-i-bulum (latē-re) u. s. w., auch sehr viele abgeleitete, als: voc-ā-bulum, ven-ā-bulum u. s. w.; — *o*) *-vu-s* und *-vu-m*: cor-vus, ner-vus, mil-vus, ser-vus (serĕre), nae-vus (na-sci), clā-vus, clī-vus (κλί-νειν, in-clī-nare), rī-vus (ῥέω, ῥεύω), mil-vus, al-vus *f.*, Bauch; ar-vum (arare); — *p*) *-mentu-m* neben *-men*, Gen. *-mĭn-is*, s. §. 219, *g*); — *q*) *-mnu-s*, *-mĭnu-s*, *-u-mnu-s*, *-u-mniu-s*, *-a*, dem Griechischen Participialsuff. -ό-μενο-ς entsprechend: Vort-u-mnus, später Vert-u-mnus (τρεπ-ό-μενος, vert-ĕre), vert-u-mnus (Kunstreiter), col-u-mna, aer-u-mna, Tol-u-mn-ius, cal-u-mn-ia u. s. w., al-u-mnus mit dem Fem. -alumna, Vol-u-mnus mit dem F. -mna (βουλ-ό-μενος, -ο-μένη); ter-minus; das abgeleitete: Rat-u-mena (sc. porta, von rot-a, Wagenthor),[2]) auctu-mnus oder autu-mnus von auctus, Wachstum;[3]) vgl. ὕ-μνο-ς statt *ὕφ-μνος, eigentlich Gewebe sc. ἀοιδῆς,[4]) στά-μνος, stehendes Gefäss, Krug; — *r*) *-mŭlu-s*, (*-mĭlu-s*): sti-mulus statt stig-mulus (√ stig-, στίζειν, sti-n-gu-ere), tu-mulus, cu-mulus (√ cu-, griech. κυ-); — *s*) *-tu-s* und *-tu-m*: hor-tus (χόρ-τος, Hofplatz), lec-tus, hos-tus, ein Mass des Baumöls; lū-tum, gelbe Farbe, lŭ-tum, Koth, und viele substantivirte Partizipien, wie dic-tum, fac-tum, vō-tum, jus-sum u. s. w., vgl. πο-τόν, φυ-τόν u. s. w.; — *t*) *-ter* (st. ter-u-s) *-aster* und *-tru-m*: aus-ter (Südwind, √ *us-*, vgl. skr. us-ar, Morgen, und aur-ōra st. aus-ōsa, Curtius Etym. Nr. 613), cul-ter, ras-ter (rād-ere), Hacke, ar-bĭ-ter (st. ad-biter, bē-t-ere, gehen), pin-aster, re-calv-aster, vgl. δαι-τρό-ς, φι-τρό-ς; claus-trum, lus-trum, mons-trum, plaus-trum, ras-trum, ros-trum, trans-trum, fer-e-trum, φέρ-ετρον φέρ-τρον, spec-trum vi-trum (vid-ēre) und andere, vgl. λέκ-τρον, δρέπ-τρον, u. s. w.; — *u*) *-cu-s*: lo-cus und jo-cus, vgl. θόλ-α-κο-ς, κώρ-υ-κος; — *v*) *-iu-s*, *-ia* u. *-iu-m*: rad-ius, glad-ius, fluv-ius, soc-ius, gen-ius, cong-ius; pluv-ia, fur-ia, glor-ia (√ clu-, κλύ-ειν), cor-ium, fol-ium, lab-ium, mil-ium und andere, vgl. λείρ-ιον, auch Abstracta, wie gaudium (neb. gaudēre), od-ium (neben od-isse), vati-cin-ium (neben can-ĕre), stud-ium (neben studēre), con-tag-ium (neben ta-n-gĕre) und andere; über die abgeleiteten auf *-ium* s. §. 222, 6, sae-cŭlum, spī-culum; — *w*) *-tiu-m*: ex-i-tium, in-i-tium, vi-tium und andere; abgeleitete Denom., wie os-tium (os), sodali-tium, serv-i-tium, capill-i-tium, calv-i-tium; — *x*) *-crum*, *-clum* oder *-cŭlum*: in-vol-ū-crum; von abgeleiteten Verben ambulā-crum, gu-bernā-culum, lavā-crum, simulā-crum, sepul-crum; bac-ŭlum, fer-cŭlum, o-per-cŭlum, pō-cŭlum, sar-cŭlum, gubernā-culum, ob-stā-cŭlum, perī-cŭlum u. s. w.; so auch abgeleitete Substantive, wie tabernā-cŭlum, umbrā-cŭlum; über die Suff. *-crum* und *-clum* oder *-culum* vgl. §. 39, 2.

---

1) S. Curtius Gr. Etym. S. 498. — 2) S. Corssen Aussprache II, S. 170 ff. — 3) Anders Corssen a. a. O. S. 174. — 4) S. Curtius Gr. Etym. S. 267.

§. 222. II. **Abgeleitete Substantive.** [1])

1. Mit dem Suff. *-āx* Gen. *āc-is*: forn-ax (fornu-s).
2. *-āgo*, *-īgo*, *-ūgo*, Gen. *-in-is* s. §. 219, 3 S. 650.
3. *-tās* Gen. *-tāt-is* (Griech. -της Gen. -τητ-ος), von substantivischen und adjektivischen Stämmen auf *-i* und von adjektivischen Stämmen auf *-l*, *-s*, *-ĭ-tas* von substantivischen und adjektivischen Stämmen, die auf Konsonanten auslauten; theils *-tas* theils *-ĭ-tas* von substantivischen und adjektivischen Stämmen auf *-r*; *-ĕ-tas* von adjektivischen Stämmen auf *-ius*; sie bezeichnen einen abstrakten Begriff, z. B. civi-tas (civi-s), aedili-tas, familiari-tas (familiari-s), facili-tas (facili-s), im-mūni-tas (immuni-s) u. s. w.; aet-as st. *aev-itas (aevum), facul-tas (altlat. facul), dif-ficul-tas, simul-tas (simil-is, Feindschaft gegen Gleiche, Ähnliche), vetus-tas (vetus), venus-tas (venus, Venus), hones-tas (honōs), tempestas (tempus), majes-tas (major, -us), eges-tas (st. *egent-tas egens), potes-tas (st. *potent-tas pot-ens), volun-tas (st. volunt-tas volens); so auch juven-tas (juven-is); acerb-i-tas, nov-i-tas (νεϝ-ότης), bon-i-tas; capac-i-tas, felic-i-tas, sosp-i-tas (sosp-es, -ĭt-is); pauper-tas, uber-tas, liber-tas (liber Gen. -er-i), celer-i-tas (celer, -er-is, -er-e), prosper-i-tas (prosper Gen. -er-i), asper-i-tas (asper Gen. -er-i), so bei allen auf *-er*, bei denen das *e* des Wohllautes wegen eingeschoben ist, als: celebr-i-tas (celeber, Gen. celebr-is), alacr-i-tas (alacer Gen. -cr-is), integr-i-tas (integer, Gen. -gr-i) u. s. w.; anxi-etas (anxius), ebri-etas (ebrius), pietas (pius), sobri-etas (sobrius), soci-etas (socius), vari-etas (varius), auch sati-etas von satiēs Gen. -ēi; — *-tūdo* Gen. *-tūdĭn-is* s. §. 219, f); — *-ēdo*, Gen. *-ēd-inis* s. §. 219, f); — *-u-s* Gen. *-ūt-is*; sal-ū-s (salv-us); — *-tūs* Gen. *-tūt-is*, als: vir-tūs, juven-tūs, senec-tūs, serv-ĭ-tūs (v. serv-us) und tempes-tūs altlat. von tempus (Varr. L. L. 7, 51 libri augurum pro tempestate *tempes-tūtem* dicunt supremum augurii tempus).

4. *-āli-s*, *-āl* (St. *-āli-*), *-ăl* G. *-ālis*; *-āre* (St. *-āri-*) u. *-ăr* (St. *-āri-*) G. *-aris*; *-ēli-s*; *-īli-s*, *-īle* (St. *-īli-*); *-ūli-s*: can-āli-s *m.*, fē-ti-āli-s (eigentl. Sprecher, von fā-tus), rīv-āli-s (eigentlich Bachnachbar, von rīvus); Neutra, als: fōc-āle (Halsbinde, faux), tibi-āle (Strumpf, tibia, Schienbein), animăl, bacchanăl, capit-ăl, cubit-ăl u. s. w.; cochle-āre und cochle-ār (Löffel, cochlea, Schnecke), lacū-nar (Plafond, lacūna), tal-āre (talus), altāria Pl., alve-āre, mamill-āre (Brusttuch, mamilla), calc-ăr, exemplăr u. s. w.; aber *-ăr* Gen. *-ăr-is* nur jŭb-ăr (jŭba, Mähne) und bacc-ar (d. Grundwort ist ungewiss); — cardu-ēlis *f.*, Distelfink (carduus Distel) und albu-ēlis *f.* (eine Rebengattung; — aed-īlis (aedi-s); Neutra auf *-īle* (s. §. 66, a): faen-īle (Heuboden), sed-īle (Sitz), hast-īle (Schaft), mon-īle (Halsband) und andere; — trib-ūlis (Zunftgenosse, tribus).

5. *-o* Gen. *-ōn-is*: capit-o (Dickkopf); *-io* Gen. *-iōn-is* s. §. 219, f); — Verbalia *-tio* Gen. *-tiōn-is* oder *-sio* Gen. *-sion-is* s. §. 219, f); — *-tus* Gen. *-tūs* oder *-sus* Gen. *-sūs* viele Verbalia, die eine Handlung als Zustand, als Ergebniss bezeichnen, als: mo-tus, Bewegung als Zustand, audi-tus, Anhören, Gehör, fruc-tus, Genuss, Ertrag, flexus, ca-sus, u-sus, sen-sus u. s. w.; — *-ātus*, Gen. *-atūs* Abstracta, welche einen Zustand, besonders ein Amt oder ein ähnliches Personenverhältniss bezeichnen,

---

[1]) Ein Verzeichniss von abgeleiteten Substantiven und Adjektiven findet sich bei L. Meyer V. Gr. II, S. 438.

als: comit-ātus (comit-ārī), jūdic-ātus (jūdic-āre), duc-ātus, magistrā-tus, princip-ātus, consul-ātus, sen ātus; pedit-ātus, equit-ātus u. s. w.; — *-tūra* oder *-sūra* einige Verbalia, die eine **Handlung** als **Zustand** oder das **Ergebniss** derselben oder ein **Amt** bezeichnen, als: mercatura, sepul-tura, pic-tura, men-sura, jac-tura, na-tura; prae-tura, quaestura.

6. *-iu-s, -ia, -iu-m,* als: fī-l-ius und fī-l-ia (√ fi- fī-o), lus-cin-ius und -ia (√ can-, can-ĕre), lūd-ius (Spieler), longŭr-ius (Hopfenstange, *long-ŭrus, long-us), vultur-ius (volturus altlat. und vul-tur), fav-ōn-ius (*fav-ōn-us, fav-ēre); artific-ium (artifex), conjug-ium (conjux), mendācium (mendāx-āc-is), equit-ium (Gestüt, eques), hospit-ium (hospes), sacerdōt-ium (sacerdōs, -ōt-is), capit-ium (Überwurf, caput-ĭt-is), remig-ium (remex, -ig-is), tibīcin-ium (tibīcen), convīv-ium (convīva), praetōr-ium (praetor-ōr-is), domin-ium (dominus), con-sort-ium (con-sors), consil-ium (con-sul), prin-cip-ium (princeps), exsil-ium (ex-sul), somn-ium, prand-ium, fastīd-ium, magister-ium (magister -stri) u. s. w.; von vielen kann das Stammwort nur vorausgesetzt werden.

7. *-ia* (Griechisch -ια) und *-iē-s, -i-tia* und *-i-tiē-s* s. §. 221, u) S. 653 *-tiu-m, -i-tiu-m* s. §. 221, w) S. 655.

8. *-e-us, -ea, -eu-m:* alv-eus (Mulde, alv-us, Höhlung), balt-eus und -um, clip-eus, cūl-eus, laqu-eus, urc-eus u. s. w.; ard-ea (Reiher), ār-ea (freier Platz), bucc-ea (Mundbissen, von bucca), capr-ea (Reh), cav-ea (Höhlung, cavus), fov-ea (Grube), glār-ea (Kies) u. s. w.; gān-eum, Garküche, hord-eum, horr-eum, plat-eus und -um u. s. w.;

9. *-erna* nur wenige: bast-erna (Maulthiersänfte), cav-erna, cisterna, fust-erna (Knorrenstück), lac-erna (Oberkleid), lant-erna (später lāt-erna, vgl. λαμπ-τήρ, Leuchter, **Curtius** Gr. Etym. Nr. 339), Lav-erna, luc-erna (lūx lūc-is, √ lŭc-), nassit-erna (Giesskanne), sant-erna (zubereitetes Berggrün), tab-erna;

10. *-ēla* s. §. 221, g) S. 653;

11. *-vu-s, -va, -īva, -ua, -uu-s, -uu-m* nur wenige: acer-vus (ăcus, Gen. -ĕr-is); cater-va und Min-er-va; ging-īva, Zahnfleisch, sal-īva (Speichel); noct-ua (Käuzchen, nox- octis), patr-uus (pater, vgl. πάτρω-ς von πατήρ Gen. πατρ-ός); tonitr-uum (tonitrus), fulgitr-ua Pl. (Blitze).

12. *-mĕn* Gen. *-mĭn-is:* acū-men (von acu-ĕre und dieses von acus), mōlī-men (von molīri); — *-mentu-m,* als: ornā-mentum, temperā-mentum, complē-mentum, experī-mentum, blandī-mentum, condī-mentum u. s. w., so auch einige Denominativa von Substantiven und Adjektiven der I. und II. Deklination mit dem Suff. *-āmentum,* als: calce-āmentum (Schuhwerk), atr-āmentum (Tinte); *-mōn-ia* und *-mōn-iu-m* s. §. 221, q) S. 653.

13. *-ār-iu-s* meist zur Bezeichnung einer ein **Geschäft treibenden Person**; *-ār-ia, -ār-iu-m* meist zur Bezeichnung eines **Aufbewahrungsortes**, als: herb-ārius (Kräuterkenner), lōr-ārius (Riemer), libr-ārius, avi-ārius (Vogelwärter), sīc-ārius, statu-ārius, argent-ārius, mens-ārius, osti-ārius) (Pförtner), e-miss-ārius (Späher, e-missus), prōlēt-ārius, rēti-ārius (Netzfechter), tri-ārii Plur.; *-ār-ia* nur wenige, wie calv-āria (Schädel), herb-āria (Kräuterkenntniss) und andere; armāmentārium (Zeughaus), aer-ārium (Schatzkammer), invent-ārium (inventum), arm-ārium (Schrank), grān-ārium (Kornboden), vīv-ārium (Thiergarten), avi-ārium (Vogelhaus), auct-ārium (auctum), columb-ārium (Taubenschlag),

pān-ārium (Brotkorb) und andere; ferner mit anderen ähnlichen Bedeutungen, als: di-ārium (tägliche Kost, dann Tagebuch), sūd-ārium (Schweisstuch).

14. *-tŏr* Gen. *-tōr-is* (Fem. *-trīx*, -trīc-is) und *-sŏr* Gen. *-sōr-is* (§. 40, 5) s. §. 219, e) S. 648.

15. *-ōr-iu-m* nur wenige, gewöhnlich *-tōr-iu-m* (Griechisch -τήρ-ιο-ν) oder *sōr-ium* (§. 40, 5) zur Bezeichnung von Örtlichkeiten, Werkzeugen und ähnlicher Dinge: promunt-ōrium, tent-ōrium (tentus von tendo); accub-i-tōrium (Speisesaal), sudā-tōrium (sudā-tor), ad-jū-tōrium (ad-jū-tor), ses-sōrium (Sessel, Wohnsitz, ses-sor), dever-sōrium, terr-i-tōrium (terra); calcā-tōrium (Weinkelter), emunct-ōrium (Lichtscheere), tect-ōrium (Tünchwerk) u. s. w.

16. *-ĭna*, *-ĭnu-m* und *-nu-s*, *-na*, *-nu-m*; wenige auf *-ānu-s*, *-āna*, *-ēna*; *-īnus* s. §. 221, 2, g) S. 654, *-īna* und *-trīna*, s. §. 221, a) S. 652, einige auf *-īnum*, wenige auf *-ōnu-s*, *-ōna*, *-ūna*: fisc-ĭna (Korb, fiscus), pariet-ĭnae (Ruinen, pari-ĕs); past-ĭnum (Weinhacke), sūc-ĭnum (Bernstein); — albur-nus (Weissfisch, *albarus, albus); vesperna (Abendessen); albur-num (Splint), labur-num (Bohnenbaum), vībur-num (Mehlbaum); — alt-ānus (Seewind), sōl-ānus (Ostwind), dec-ānus, Vorgesetzter von 10 Mann; membr-āna (Haut), pist-āna (Pfeilkraut); -ēna s. §. 221, a) S. 652, sal-īnus und -um (Salzfass), trib-ūnus; stercul-īnum und -inium (Misthaufen), tabul-īnum oder tablīnum (Balkon), terg-īnum (Peitsche); patr-ōnus; ann-ōna, matr-ōna; fort-ūna und lac-ūna.

17. *-cu-s* und *-cu-m*, nur būbul-cus (Rinderknecht, būbulus), subulcus (Schweinehirt, *subulus), alter-cum (Bilsenkraut); *-ĭ-cu-s*, *-ĭ-ca*, *-ĭ-cu-m*: vitr-ĭcus (Stiefvater); nach der IV. Dekl. port-ĭcus; fabr-ĭca (Werkstätte), ful-ĭca (Blässhuhn), man-ĭca (Ärmel), mant-ĭca (Ranzen), ped-ĭca (Schlinge), pert-ĭca (Stange), subl-ĭca (Balken); cant-ĭcum (Gesang), trīt-ĭcum (Weizen); — *-ĭciu-s* und *-ĭciu-m* nur ēr-icius (Igel. ēr), lān-icium (Wolle, lāna); — *-āca* und *-īcu-s* wenige; *-īca*, *-ūcu-s*, *-ūca*, *-ūcu-m*: lingul-āca (*m.* Plappermaul, *f.* Zungenfisch), clo-āca, pastin-āca (Pastinak), porcill-āca oder portul-āca (Portulak), verben-āca (Eisenkraut); lumbr-īcus (Regenwurm), umbil-īcus; form-īca, lect-īca, lōr-īca, rubr-īca (rothe Erde), urt-īca (Brennnessel), ves-īca (Blase); alb-ūcus (Asphodillpflanze), samb-ūcus oder sab-ūcus (Hollunderbaum), -ūcum (Hollunderfrucht), aer-ūca (künstlicher Grünspan), curr-ūca (singende Grasmücke), ēr-ūca (Raupe), fest-ūca (Halm, Freiheitsstab), fist-ūca (Rammwerkzeug), lact-ūca (Lattich), ūr-ūca (Raupe), verr-ūca (Warze).

18. *-ascu-m*: verb-ascum (Wollkraut); — wenige auf *-iscu-s*, *-iscu-m*, *-isca* (Griech. -ισκο-ς, -ισκη): lent-iscus und -um, Mastixbaum, mar-iscus (eine Art Binsen), mar-isca (eine Art Feigen), scord-iscus (lederner Sattel), vop-iscus (ein nach dem Tode des ersten geborener Zwilling).

19. Nur wenige auf *-liu-m*, *-tiu-m*, *-ciniu-m*: aux-ilium (√ aug- augēre), pecū-lium (pecu, pecus), con-ci-lium (con-ciēre), aber domi-cilium (Wohnung) und super-cilium (Augenhülle) sind Komposita mit cil-ium (eigentlich Hülle, dann Augenhülle, √ cul-, oc-cul-ĕre [1])); — avi-tium (Vogelgeschlecht, die Vögel), barb-i-tium (Bartwuchs), calv-i-tium (Glatze), capill-i-tium (Haar), famul-i-tium (Dienerschaft, Dienstbarkeit), os-tium

[1]) S. Corssen Aussprache Th. I, S. 461.

(Eingang), sodāli-tium (Genossenschaft), serv-i-tium (Sklavendienst, Sklavenvolk); — latrō-cinium (st. *latron-cinium von latro, -ōn-is, Räuberei), lēnō-cinium (Kuppelei), patrō-cinium (v. *patro, -ōn-is, dafür patrōn-us), (Vertretung), tirō-cinium (erster Soldatendienst), ratiō-cinium (Berechnung.

20. Wenige auf *-ŭlus*, *-a*, *-um*, als: ang-ulus, tum-ulus, cap-ulus (v. cap-ere), spec-ula, teg-ula, reg-ula, vinc-ulum, auch vinc-lum, jac-ulum; — auf *-cŭlu-m*, *-cŭla*. cēnā-culum (cēna-re), gubernā-culum (gubernare), spectā-culum, orā-culum (orare), cub-i-culum (cubare), veh-i-culum (vehere), fer-culum (ferre), perī-culum (ex-peri-ri), oper-culum (operire), nŏvā-cula (nŏvare), pō-culum (pō-tare), umbrā-culum (Laube, umbra), tabernā-culum; wenige auf *-bru-m*, *-bra*, *-briu-m*: candēlā-brum (candēla), ventilā-brum (Getreideschwinge, von ventilare), fla-brum (flare), dolā-bra (dolare), delū-brum (luere), crī-brum (cernere, κρίνειν), lā-brum (st. *lav-brum, lavare), lă-brum (st. la-m-b-brum, lamb-ere); lūd-i-brium (lūdus), manŭ-brium (Handhabe, manus); *-bŭlu-m* einige Denominativa: tūr-i-bulum (tūs), cart-i-bulum (eine Art Tisch), cūnā-bula Plur. (Wiege, cūnae), in-cūnā-bula Pl. (Windeln); — auf *-ābulu-m*, als: acēt-ābulum (Essigbecher, acētum), digit-ābulum (Fingerhandschuh), viele Verbalia von Verben auf -āre, als: conciliā-bulum, pulsā-bulum, vēnā-bulum, stă-bulum, vocā-bulum u. s. w.; auch fā-bula (fā-ri); ferner: pā-bulum (pā-scere), lăt-ĭ-bulum (lăte-re), păt-ĭ-bulum (păte-re), sess-ĭ-bulum, Sessel (sede-re), fund-ĭ-bulum (spät) u. in-fund-ĭ-bulum (fu-n-dere), Trichter; — *-cru-m*: ambulā-crum (Ort zum Lustwandeln,) lăvā-crum (Bad, lăva-re), sĭmŭlā-crum (Ebenbild, sĭmŭla-re); in-vŏlū-crum (Futteral in-volv-ere), auch in-vŏlūcre (Serviette, Pl. Capt. 267), sepul-crum (sepelī-re), ful-crum (st. *fulc-crum, fulcī-re), flăg-rum (statt *flag-crum, √ flăg, davon flīg-ĕre); — *-tru-m*: arā-trum (arare), fĕr-ĕ-trum (fer-rē), mons-trum (statt *mon-es-trum, monē-re), lŭ-s-trum (Lache, lu-ere, spülen), lū-s-trum (Reinigungsopfer, st. *luv-s-trum, lav-ere, λού-ειν), mulc-trum (mulgē-re), spec-trum (spec-ere), rās-trum (Hacke, rād-ere), rōs-trum (rōd-ere) rŭ-trum (Grabscheit, ru-ere).

21. Vereinzelt *-aster* Gen. *-tri*, *-astra*, *-astrum*: catl-aster (erwachsener Knabe, Bursche); pull-astra (junge Henne), serperastra Pl., Knieschienen, seliqu-astrum (hoher Sitz, Stuhl); mehrere auf *-aster* bezeichnen einen Nachahmer in üblem Sinne, wie Antōniaster (Nachahmer des Antonius, C. bei Prisc. 617), Fulvi-aster (N. des Fulvius sc. im Lügen, Cic.; Catul-aster (von Catulus), Fulvini-aster (von Fulvinius), parasit-aster (parvŏlus Ter. Ad. 5. 2, 4), palli-astrum (spätl. schlechter Mantel), philosoph-aster (spätl., ein elender Philosoph); so auch der Ähnlichkeit wegen mehrere Namen von Pflanzen, Bäumen u. dgl., als: apiastrum (eine Art des apium), oleaster (wilder Ölbaum), mentastrum (wilde Münze, menta), pīnaster (wilde Fichte), porcastrum (Portulak), alicastrum (Sommerdinkel von alica, Spelt), rāpistrum (wilde Rübe, rapum, Rübe), siliquastrum (Pfefferkraut, siliqua, Schote), salicastrum (der im Weidengebüsch wachsende Weinstock); das Suff. *-aster* zerlegt Schwabe (a. a. O, S. 72 f.) in zwei: *-āt*, das eine Abstammung bezeichnet, wie Arpīn-ās, und *-ter*, welches komparativische Bedeutung hat, und vergleicht das Indische Komparationssuff. *-tara*, welches Deminutive bildet, wie *kāsū-tarī* (hastula) von *kāsū* (hasta); *-ister*, *-istra*: magi-ster, -stra

(√ mag- vgl. mag-nus), min-ister, -stra (min-or, -us); *-ātru-s* in sex-ātrū-s Pl. G. -u-um (der sechste Tag nach den Idus), decim-ātrū-s Pl. G. u-um (der zehnte Tag nach den Idus).

22. *-tu-s* Gen. *-ti* und *-ta* nur vereinzelt: lacer-tus (Muskel), lacertus und -ta (Eidechse), lŏcus-ta (Heuschrecke), senec-ta (Greisenalter), juven-ta (Jünglingsalter), Majes-ta (eigentl. Grösse, Vulkan's Gemahlin, von majō-s = major), vī-ta (st. *vīv-ta von vīv-us); *-tu-m* und gewöhnlich *-ē-tum* zur Bezeichnung von Örtlichkeiten, an denen sich Gewächse in Menge befinden, als: arbus-tum (Baumpflanzung arbōs), frutec-tum oder frute-tum (st. frutic-ētum, Gesträuch, frutex), lūmec-tum (Dorngebüsch, *lūmex), salic-tum (Weidengebüsch, salix), virgul-tum (Gebüsch, virgulta, Zweig); arbor-ētum (Baumpflanzung), *vin-ētum* (Weingarten), arundin-ētum (Rohrgebüsch), cupress-ētum (Cypressenhain), dūm-ētum, querc-ētum und viele andere, so auch sepulcr-ētum (Begräbnissplatz).

§. 223. Gentilia. Patronymica. Deminutiva.

Ausserdem sind noch folgende drei Arten von Substantiven zu erwähnen, welche sämmtlich von Substantiven abgeleitet sind:

a) *Gentilia*, Volksnamen und Ländernamen. Die Ländernamen werden grösstentheils von den Volksnamen mit der Endung *-ĭa* gebildet, als: (Macĕdo, -ŏn-is) *Macedon-ia*; (Thrāx, āc-is) *Thrāc-ia*, (Arab-s) *Arab-ia*, (Arcas) *Arcad-ia*, (Acarnan) *Acarnan-ia*, (Car) *Car-ia*, (Scytha) *Scythia*, (Ligus, ŭr-is) *Ligur-ia*, (German-us) *German-ia*, (Sicul-us) *Sicil-ia* (das *u* hat sich dem folgenden *i* angeglichen, s. §. 16, 4), Persa od. Persēs, -ae) *Pers-ia* oder *Pers-is*, -ĭd-is u. s. w.; einige weichen ab, als: (Afer, Gen. Afr-i) *Afri-ca*, (Atheniensis) *Atti-ca*, (Sard-us) *Sard-inia*, (Samnīs, -īt-is) Samni-um, (Crēs, -ēt-is) *Crēt-a*. Dagegen werden aber auch Volksnamen von Länder- oder Städtenamen mit adjektivischen Endungen gebildet, nämlich: *-ānus* (von Städtenamen auf a, ae, um, i); *-īnus* (von Namen auf ia, ium und um); *-ensis* (von Städten auf -o G. -on-is und -o G. -in-is und von einigen auf a, ae, um); *-ās* G. *-ā-tis* (von vielen Städten auf um und mehreren auf a, ae, besonders wenn der Stamm auf n ausgeht); z. B. *Rom-ānus*, *Afric-ānus*, *Troj-ānus*, (Thebae) *Theb-ānus*, (Faesulae) *Faesul-anus*, (Formiae) *Formi-ānus*, (Tuscŭlum) *Tuscul-ānus*, (Fundi) *Fund-ānus* [aber (Argi) *Argī-vus*]; so auch statt der Gr. Endung -ιτης, als: (Panormus) *Panormit-ānus*, *Neāpolīt-ānus*; endlich *Gādīt-ānus* (von Gādes G. -ium); — (Venusia) *Venus-īnus*, (Lānuvium) *Lānuv-īnus*, (Latium) *Lat-īnus*, (Agrigentum) *Agrigent-īnus*, (Tarentum) *Tarent-īnus*; (auch *Praenest-īnus*, *Reāt-īnus*, von Praeneste, Reāte); — (Narbo) *Narbon-ensis*, *Sulmon-ensis*, (Bononia) *Bononi-ensis*, (Hispania) *Hispaniensis*, (Utica) *Utic-ensis*, (Cannae) *Cann-ensis*, (Arimĭnum) *Arimin-ensis*, *i-ensis*: *Carthāgin-i-ensis* (so auch *Athēn-i-ensis*); ferner steht *-ensis* (statt des Gr. -εύς, und *-iensis* statt -ιεύς, als: (Chalcis, -id-is) *Chalcid-ensis* (Χαλκιδεύς) (Thespiae) *Thespi-ensis* (Θεσπιεύς); selten wird die Gr. Endung beibehalten, als: *Halicarnass-eus* (fünfsilbig) G. -ei (sechssilb.); — (Arpīnum) *Arpīn-ās*, (Ravenna) *Ravenn-ās* (Fīdēnae) *Fīdēn-ās*, *Capēn-ās* auch (Frusino) *Frusin-ās*; vereinzelte auf *-s* G. *-tis*, *-ēs* G. *-ēt-is*, *-ens* G. *-ent-is*: (Tibur) *Tiburs*; (Caere) *Caer-es*; (Picenum) *Pic-ens*, (Veji) *Vej-ens*. Die aus der Griechischen Sprache entnommenen Namen haben

theils, wie aus den angegebenen Beispielen hervorgeht, Lateinische Endungen angenommen, theils die Griechischen beibehalten, nämlich: *-ius* = -ιος (meist von Namen auf -us, -um und -on); *-ēnus* von kleinasiatischen Städten; *-aeus* = -αιος (von Namen auf -a); *-tēs*, Gen. *-tae* (*ātēs, -ītēs, -ōtēs*), als: (Aegyptus) *Aegypt-ius*, (Byzantium) *Byzant-ius*, (Lacedaemōn) *Lacedaemōn-ius*, (Clāzomĕnae) *Clāzomen-ius*; — (Abydus) *Abyd-ēnus*, (Cyzicus) *Cyzic-ēnus*, (Pergămus) *Pergam-ēnus*; (Corcyra) *Corcyr-aeus* (Smyrna) *Smyrn-aeus*, (Cyrene) *Cyren-aeus*; — *Tegea-tēs*, *Spart-i-ātēs*, *Abdēr-ītēs*, *Hērācle-ōtēs*.

b) *Patronymica*, d. h. Personennamen nach Geschlecht und Abstammung; sie sind aus dem Griechischen in die Römische Dichtersprache übergegangen; von Römischen Namen werden nur selten Patronymica gebildet, und zwar nach Analogie der Griechischen; auch gibt es einige wenige Matronymica; die Suffixe der Patronymica sind folgende: *-ĭdēs* (G. *-idae*), Fem. *-is*, G. *-ĭdis*) von Stammwörtern auf -ŭs, -or, -ōs und -s mit vorangehenden Konsonanten, *-īdēs* (G. *-ae*), Fem. *-ēïs* (G. *-ēïdis*) von St. auf -eus; *-ădēs* (G. *-ae*) von St. auf -ās und -ēs, G. -ao, F. ēĭs G. ēĭd-is; *-iădēs* (G. *-ae*), Fem. *-ĭăs* (G. *-ĭădis*) v. St. auf -ius, ēs und ōn oder o; *-īnē* Fem. von St. auf -us und -eus; *-iōnē* Fem. von St. auf -ius, z. B. (Tantal-us) *Tantal-ĭdēs*, F. *Tantal-ĭs*, (Priăm-us) *Priam-ĭdēs*, (Dana-us) *Dana-ĭdēs*, F. *Dana-is*, (Aeac-us) *Aeac-ĭdēs*, so auch (Romul-us) *Romul-ĭdēs*, Pl. Romul-ĭdae (Römer), (Agēnor) *Agēnor-ĭdēs*, (Minōs) Masc. Minō-ĭdēs fehlt, F. Minō-ĭs, Cecrops, -ŏp-is, *Cecrop-ĭdēs*, auch *Cecrop-ĭdae* st. Athenienses; *Pelop-ĭdēs*; — (Pēleus) *Pēl-īdēs*; (Thēseus) *Thēs-īdēs*, F. *Thēs-ēïs*; doch auch (Belus) *Bel-īdēs*, (Lycurgus) *Lycurgīdēs*, und ein Matronymicum (Corōnĭs) *Corōnīdēs* (d. i. Aesculapius, Sohn der Coronis) Ov. M. 15, 624; — (Aenēās) *Aenē-ădēs*, Fem. *Aen-ēïs*, auch *Aenē-ădae* statt Trojani oder Romani, (Hippotēs) *Hippot-ădēs*, auch ein Matronymicum (Ilia) Ili-ădēs, Sohn der Ilia, Romulus, *Ili-ădae* (Romulus und Remus); — (Thestius) *Thest-iădēs*, Fem. *Thest-ĭăs*, so auch (Memmius) *Memm-iădēs*, (Laertēs) *Laert-iădēs*, (Telamōn oder Telamo) *Telamon-iădēs*, so auch (Scipio) Scipiădēs, Pl. *-iădae*; — (Neptunus) *Neptun-īne*, (Nereus) *Nēr-īne*; — (Acrisius) *Acris-iōnē*.

c) *Deminutiva*,[1]) welche das Stammwort bezeichnen als klein, wie *agellus*, kleiner Acker, als jung, wie *servulus, -a*, junger Sklav, junge Sklavin, *buculus, -a*, Stier, junge Kuh, *surculus*, junger Zweig, *lactucula*, junger Lattich, bei Abstrakten u. Stoffnamen oft dieselben als in kleiner Quantität vorhanden, wie C. Att. 9. 7, 1 tuae litterae mihi quiddam quasi *animulae* restillarunt, ein Bisschen Muth, *gloriola*, ein Bisschen Ruhm, *specula*, Schimmer von Hoffnung, C. Fam. 2. 16, 5, *otiolum*, ein Bisschen Musse, *caruncula*, Stückchen Fleisch, u. s. w., zuweilen auch als fein, wie *arenula*, feiner Sand, Plin. 30 c. 8, *furfuriculae*, feine Kleie, Marc. Empir. 5 extr.; oft auch, die Stelle der Stammwörter in Verbindung mit einem Adjektive vertretend, bezeichnen sie entweder eine Liebkosung oder etwas Liebes, Niedliches, Zierliches u. dgl., so

---

[1]) Das ausführlichste und gründlichste Werk über die Deminutive ist das bereits §. 217, 5 angeführte von Schwabe. Ausserdem sind zu vergleichen Corssen Aussprache² Th. II, S. 149. 188, 311 f. 513 u. 527 ff. L. Meyer V. Gr. Th. II, S. 593 ff. Kessler, die Lateinische Deminutiva. Progr. Hildburgh. 1869.

kann *filiola* entweder Töchterchen, kleine Tochter oder liebe Tochter, dilecta filia, *agellus* ein niedliches, hübsches Grundstück bedeuten; *fraterculus*, Brüderchen statt lieber Bruder, *uxorcula* Pl. Cas. 4. 4, 19 liebes Weibchen, *amiculus*, Freundchen st. lieber Freund, *pullus*, Hühnchen, Täubchen, Püppchen, mi *animule* Pl. Cas. 1. 46, meum *corculum*, *oratiuncula*, vortreffliche Rede, C. ND. 3. 17, 43, *ocellus* und *ocelli* c. gen. (von dem Vortrefflichsten), C. Cat. 4. 8, 17 nulli sunt inventi, qui non cubile ac *lectulum* suum salvum esse velint (ihr liebes Bett) u. s. w.; oder sie bezeichnen den Gegenstand als etwas Bedauernswerthes, zuweilen auch als etwas Verächtliches, so kann *agellus* ein ärmliches, elendes Grundstück bedeuten, und so wird Archimedes von C. Tusc. 5. 23, 64 humilis *homunculus* ein niedriger, armer, bedauernswerther Mann genannt, doch nicht mit Verachtung, aber *asellus* wird mit Verachtung ganz gewöhnlich für asinus gebraucht; C. Att. 1. 16, 11 misera ac jejuna *plebecula*. Tusc. 5. 20, 58 regiae virgines ut *tonstriculae*, gemeine Bartkratzerinnen. Liv. 35. 49, 10 *legiuncula*, eine armselige Legion, *muliercula* leichtfertiges Weib. C. de or. 1. 45, 198 *mercedula*, armseliger Lohn, u. s. w.; öfters mit ironischer Bedeutung, wie C. ND. 3. 29, 73 huic incredibili sententiae *ratiunculas* suggerit, allerliebste Gründe, d. h. sehr schwache. Ferner werden Deminutive auch als Spott- und Schimpfwörter gebraucht, wie *simiolus* C. Fam. 7. 2, 3. *canicula* Pl. Curc. 598 von einem bissigen Weibe, *lupula* Apul. Met. 5. 11 p. 342, schlechte Dirne, *pullus* milvinus C. Q. fr. 1. 2, 2, Falkenbrut von einem habsüchtigen Menschen, *persolla* Pl. Curc. 192 Fratze; auch dienen Deminutive von Wörtern, die an sich schon etwas Verächtliches bezeichnen, dazu den Begriff zu verstärken, wie *latrunculus*, gemeiner Strassenräuber, *meretricula*, *lenunculus* und *lenullus*, elender Kuppler, u. s. w. Der Gebrauch der Deminutiva in allen drei Bedeutungen ist allen Indogermanischen Sprachen eigen.

1. Das Geschlecht der Deminutive stimmt in der Regel mit dem des Stammwortes überein. Von einem Substantive generis communis kann ein männliches und ein weibliches Deminutiv gebildet werden, z. B. von adulescens, junger Mensch und Jungfrau, *adulescentulus* u. *-a*, von bos, Ochse und Kuh, *buculus* und *-a*; aber von canis nur *canicula*. Von einigen Stammwörtern, welche lebende Wesen bezeichnen, aber nur als Masculina gebraucht werden, werden männliche u. weibliche Deminutive gebildet, wie z. B. von tiro *tirunculus* und *-a*, von passer *passerculus* und *-a*. Werden Substantive theils männlich theils weiblich gebraucht oder haben für die Geschlechter besondere Endungen, so erscheinen ihre Deminutive in der Regel auch in verschiedenem Geschlechte, z. B. von canalis *m.* und vor- und nachklass. auch *f.* *canaliculus* und vor- und nachkl. *canalicula*, pilleus und -um *pilleolus* und *-um*, scalprum und scalper (Cels.) *scalpellum* und *-us*; aber von vepres gewöhnlich *m.*, selten *f.* nur *veprecula*; balneum, aber im Plur. balneae, daher *balneolum* und *balneolae*.

2. Ausnahmen von der Regel sind: *furfuriculae* Marc. Empir. 5 extr. von furfur *m.*, *hordeolus* von hordeum, *gerricula* Plin. 32 c. 53 von gerres *m.* Folgende: *ranunculus*, *lagunculus*, *statunculum* und *staticulum*, *tergilla* haben eine so eigentümliche Deminutivform angenommen, dass sie zu den Wörtern rana, laganum, statua, tergus eigentlich nur der Bedeutung nach gehören, nicht aber der Bildung nach. Von einigen

Substantiven werden zwei Deminutive gebildet, eines regelmässig, das andere als Nebenform unregelmässig, z. B. catena *catella* und *-us* Pl. Curc. 691, restis *f. resticula* und *-us* Ulp. Dig. 9. 3, 5 §. 12, rete *n. reticulum* und *-us* Varr. R. R. 3. 5, 13 und Andere, rota *rotula* und *-us*, Calpurn. ecl. 7, 50. u. s. w.

3. Die Suffixe, durch welche die Deminutive gebildet werden, sind entweder allein *-lu-s, -la, -lu-m* oder in Verbindung mit einem vorangehenden Vokale, zu dem in gewissen Fällen ein *c* hinzutritt; ausserdem noch einige wenige besondere:

a) *-lu-s, la, lu-m*, von Vokalstämmen der I. und II. Deklination auf *-a* u. *-ŏ* (Nom. *-u-s, -a, -um*) als: *hortŭ-lus* (hortu-s), *amīcŭ-lus* (amicu-s), *servŭ-lus* (servu-s), *lectŭ-lus* (lectu-s), *catŭ-lus* (junges Thier von Hunden, Schweinen, Katzen u. s. w. von catu-s, das sich aber nur erst nachklass. findet, und zwar in der Bedeutung Kater; catŭ-lus und -la wird als Deminutiv von canis gebraucht), *scutŭ-lum* (scutu-m) u. s. w., *prātu-lum* (prātu-m), *oppidŭ-lum* (oppidu-m) u. s. w. Wenn den Endungen des Grundwortes *-us, -a, -um* ein *i* oder *ĕ* oder *v* vorangeht, so geht in der Deminutivform das *u* und *a* dieser Endungen in *o* über, als: (fili-us) *fīli-ŏ-lus*, (malle-us) *malle-o-lus*, so auch spätlateinisch (igni-s) *igne-ŏ-lus*, (cāse-us) *cāse-ŏ-lus*, (alve-us) *alve-ŏ-lus*, (bracchi-um) *bracchi-ŏ-lum*, (oti-um) *oti-ŏ-lum*, (dōli-um) *dōli-ŏ-lum* u. s. w., (fili-a) *fīli-ŏ-la* (glōri-a) *glōri-ŏ-la*, (besti-a) *besti-ŏ-la*, (sentent-i-a) *sententi-ŏ-la* u. s. w.; (clāv-a, Ast) *clāv-ŏ-la*, (Propfreis), (valv-a, Thürflügel) *valv-ŏ-lae* (Schoten). — Von Subst. der IV. Deklination werden nur wenige Deminutive auf *-lu-s, -la, -lum* gebildet, *cantu-lus* Firmic. Math. 3, 12 von cantu-s, acu-la Cledon. 1896 P. von acu-s *f.*, *gustu-lus* Apul. Met. 9, 33 p. 557 (kleines Gericht, Imbiss, von gustu-s), *cornu-lum* Apic. 8, 1 von cornu. Von Vokalstämmen der I. und II. Deklination auf *-ro -ra* u. *-no -na* (Nom. *-er, -ra, -rum, nu-s, -na, -num*) mit regressiver Angleichung, als: (puer *puer-lus) *puel-lus* (neben pueru-lus v. d. ursprünglichen Form pueru-s), (*puer-la) *puel-la*, (ager) *agel-lus*, (culter) *cultel-lus*, (cancer) *cancel-lus*, gewöhnlich Plur., (auster) *austel-lus*, (am-phora, altlateinisch ampor-a * ampor-la), *am-pul-la*, mit Verstärkung des *o* zu *u*, (oper-a *oper-la) *opel-la*, (liber, *liber-lus) *libel-lus*, (tesser-a) *tessel-la*, (pater-a) *patel-la*, (camer-a Wölbung) *camel-la* (Schale), (hīr-a, Leerdarm) hil-la, (*stīr-a, Tropfen) stil-la, davon stillicidium, Tropfenfall, neben stīr-i-cidium (s. Corssen Ausspr.[2] I S. 518); (catēn-a caten-la) *catel-la*, (corōn-a *coron-la) *corol-la*, (persōna person-la) *persol-la*, (columna statt columena) *columel-la*; vereinzelt *lapil-lus* (statt *lapid-lus); nach Ausstossung des *u* vor *s* und *m* und des *a* bei Femininis: (catīnu-s catin-lus) *catil-lus*, (lupīnu-s) *lupil-lus*, (pulvīnu-s) *pulvil-lus*, (vannu-s) val-lus, (vīnu-m) *vīl-lum*, (*anguīn-a) anguil-la, (pistrīn-a) pistril-la, (ūn-u-s) ul-lus, (Hispān-u-s) *Hispal-lus*, (Messān-a) Messal-la; so auch *pugil-lus*, *sigil-lum*, *tigil-lum* von den ursprünglichen Stammformen *pugin-us, *sigin-um, *tigin-um, die dann zu pugn-us, sign-um, tign-um verkürzt wurden; so sind auch deminutive Eigennamen entstanden, wie Faustil-lus, Argentil-la, Rufil-la u. s. w. aus Faustīn-us Argentin-a u. s. w.; einige auf *-ĭnu-s, -ĭna* verwandeln bei Antritt des Suffixes *-lus, -la* das dünne *i* in das vollere *e*, wie (asin-us *asen-us *asen-lus) *asel-lus, asel-la*, (fēmin-a) *fēmel-la*, (pagin-a) *pagel-la*, (lamin-a) *lamel-la*, (fiscin-a) *fiscel-la*. Die auf *-pr-a, -bru-m, -br-a, -cru-m, -grum, -tru-m, -tr-a* ausgehenden

schieben in der Deminutivform zur Erleichterung der Aussprache ein *e* ein, wie (capr-a cap-er-la) *capel-la,* (lăbr-um, Lippe), *lab-e-llum,* (umbra) *umb-el-la* (Sonnenschirm), (lucr-u-m luc-e-r-lu-m) *luc-e-l-lum,* (flagr-um) *flag-e-llum,* (castr-u-m) *cast-e-l-lum,* (*scabr-um) *scab-e-l-lum,* (fenes-tra) *fenest-e-l-la.* — Einige auf *-ter* (Gen. *-tri*), *-tra, -tru-m* schieben ein *i* ein: (*pister st. *pistr, wie ager st. *agr, pist-i-r-lu-s) *pist-i-l-lus,* (*pistr-u-m *pist-i-r-lu-m) *pist-i-l-lum,* (transtrum *transt-i-r-lum) *transt-i-l-lum,* (verĕtrum *verĕt-i-r-lum) *verĕt-i-l-lum.* — Die Substantive mit dem Suffixe *-on* (Nom. auf *-o* nach Abwerfung des n) setzen das Deminutivsuffix *-lu-s* nach Verdunkelung des *o* zu *u* mit Angleichung des *n* zu *l* an, als: (len-o[n] *len-un-lus) *len-ul-lus,* (homo[n]) *hom-ul-lus,* Cat-o[n]) *Cat-ul-lus,* (Mar-o[n]) *Mar-ul-lus,* so (Sempr-ōn-ia) *Sempr-ul-la, Fer-ul-lus* neben Fĕr-ōn-ia, *Apr-ul-la* neben Apr-ōn-ius u. s. w.

β) *-lu-s, -la, -lu-m* mit dem Bindevokale *ŭ* bei Substantiven der I. und II., seltener der III. Deklination, als: (nidus) *nid-u-lus,* (ara) *ar-ŭ-la,* (aqua) *aqu-ŭ-la,* (servu-s) *serv-u-lu-s,* (serva) *serv-u-la,* (villa) *vill-ŭ-la,* (cēna) *cēn-ŭ-la,* (amīcu-s) *amīc-ŭ-lus,* (amīca) *amīc-ŭ-la,* (oppidu-m) *oppid-u-lu-m* u. s. w; (vōx -ōc-is) *vōc-ŭ-la,* falc-ŭ-la, (calĭx ĭc-is) *calic-ŭ-lus,* appendic-ŭ-la, cicātric-ŭ-la, nuc-ŭ-la, ălic-ŭ-la (ἄλλιξ, -ῖκ-ος), (rēx rēg-is) *rēg-u-lus,* (aetās -āt-is) *aetāt-ŭ la,* (mercēs -ēd-is) *mercēd-ŭ-la,* cīvitāt-ŭ-la, paupertat-ŭla, (adulescens -ent-is) *adulescent-ŭ-lus, client-ŭ-lus, infant-ŭ-lus,* (nepōs -ōt-is) *nepōt-ŭ-lus,* (caput -ĭt-is), *capit-ŭ-lum* u. s. w.; über puer-ŭ-lus s. α) S. 663.

Anmerk. 1. Das Deminutiv *hirqui-tal-lus* (Paul. Festi p. 101, 5 *hirquitalli* pueri primum ad virilitatem accedentes a libidine scilicet hircorum dicti, ubi v. O. Mueller) wird von Corssen[1]) scharfsinnig so erklärt: *hirqui* ist = *hirci,* des Bockes, *tal* wird mit *tiro* (Jüngling) und dem Sanskr. *taru-ṇa-s* (jung, Jüngling) verglichen, *-lu-s* ist das Deminutivsuffix; *hirqui-tal-lus* bedeutet eigentlich Bocksjunge, daher bocksgeiler Junge, mannbarer Junge, wie βού-παις eigentlich Ochsenjunge, ochsig grosser Junge; von diesem Subst. ist das Verb *hirquitallīre* (τραγίζειν) gebildet.

γ) verlängert in *-cŭlu-s, -a, -u-m* bei Subst. der III., IV. u. V. Deklination; dieses Suffix tritt 1) an vokalische Stämme, nämlich auf *-i* (Nom. *-i-s* oder *-ē-s* oder *e* G. -i-s oder (nach der V. Dekl.) *-e-i,* als: api-cŭla, auri-cŭla, igni-cŭlus, fasci-cŭlus, folli-cŭlus, rēti-cŭlum (rēte), pisci-cŭlus, canī-cŭla, clavī-cŭla, cratī-cŭla, cutī-cŭla (das lange ī beruht auf einer Vermengung der Deminutivformen auf *-ĭ-culu-s, -a* mit denen auf *-ē-cula,* wie neben den Subst. auf *-ēs* auch Nebenformen auf *-ĭs* bestehen, z. B. *vallēs* und *vallis*[2]), nāvi-cŭla, febri-cŭla, sīcĭli-cŭla, scrobi-cŭlus (scrobi-s), parti-cŭla (G. Pl. parti-um), fonti-cŭlus (G. Pl. fonti-um), aedi-cŭla, ossi-cŭlum (Knöchlein, von ŏs G. Pl. ossi-um, cohorti-cŭla (cohors G. Pl. -ium), ponti-cŭlus (G. Pl. -ium), lintri-cŭlus (linter *f.* G. Pl. -ium), ventri-culus (venter Gen. Plur. -ium), utriculus (uter, Schlauch, G. Pl. -ium) u. s. w.; nūbī-cŭla, vulpē-cŭla, lābē-cŭla, sēdē-cŭla (aber *sĕdĭculum* = sĕdile, Sessel, Paul. Festi p. 366, 6, aber von Varr. L. L. 8, 54 nicht gebilligt, ist ein Verbale v. sĕdēre und nicht ein Deminutivum), trabē-cŭla (v. trabēs) oder trabi-cŭla (v. trabs G. Pl. -ium), veprē-cula;

---

1) Aussprache² Th. II, S. 576; Schwabe a. a. O. S. 81 aber hält das *t* für eingeschoben und *-all-us* für die Deminutivform, obwol er vorher eine solche der Lat. Spr. abgesprochen hat. — 2) S. Corssen Ausspr. Th. II, S. 513.

ein Stamm auf *-u* in der III. Dekl. (sū-s su-is): *su-cŭla*; spē-cŭla, rē-cŭla, diē-cŭla, plēbē-cŭla (von plēbēs G. -ei, aber plēbi-cŭla von plebs G. Pl. -ium); bei den Stämmen der IV. Dekl. auf *-u* wird in der Deminutivform das *u* zu *i* abgeschwächt, als: (artu-s) *arti-culus*, *versi-culus*, *quaesti-cŭlus*, *vulti-cŭlus*, *versi-cŭlus*, *ani-cŭla* (anu-s) u. a., (cornū) *corni-cŭlum*, (genū) *geni-cŭlum*, (verū) *veri-cŭlum* (weniger gut *veru-culum*); von Wörtern der II. Dekl. (agnu-s) agni-cŭlus (st. *agnulus nach β)), (servu-s) servi-cŭlus, (aper, apri) apri-cŭlus (st. *apel-lus nach α)), (fartu-m, das Gestopfte, Füllsel) *farti-cŭlum*, (stătu-m) stati-cŭlum (eigentlich ein Gestellchen, das Demin. zu statu-a), von einem Subst. der I. Dekl. olla *olli-cula*; — 2) an konsonantische Stämme der III. Dekl., und zwar an die Nominativform auf *-or* u. *-er*, als: amātor-culus, soror-cula, uxor-cula, das Neutrum cor-culum (st. cord-culum, cor, cord-is), pater-culus, frāter-culus, māter-cula, anser-culus, asser-culus, passer-culus, later-culus, mulier-cula, die Neutra ver-culum, tūber-culum; auf *-os*, *-us* u. *-ūs*, das Neutrum *vās* (G. vās-is), als: flos-culus, os-culum (Mäulchen, Kuss, ōs, G. ōr-is); mit Verdunkelung des *o* zu *u* rūmus-culus (rūmōs, sp. rūmor) und das Fem. arbus-cula (arbōs, sp. arbor); corpus-culum, latus-culum, olus-culum, opus-culum, manus-culum, ulcus-culum, fēnus-culum, raudus-culum, (kleines Geld, raudus-ĕris, eine Masse), crepus-culum (*crepus-or-is), jecus-culum (alt wahrscheinlich jecus, sp. jecur), die Masc. lepus-culus, mus-culus (Mäuschen, Muskel); die Neutra crus-culum, rus-culum, tus-culum; mit dem Bindevokal *ĭ* oder *u*: den-ti-culus (dens, dent-is), anat-i-cula (anas-at-is), cohort-i-cula, cot-i-cula, teget-ī-cula (teges-et-is), lanc-i-cula (lanx-anc-is), mell-i-culum; — 3) vereinzelt lucun-culus (statt *lucunt-culus und dieses nach β) statt *lucunt-ulus v. lucuns G. -unt-is, ein Backwerk; histr-i-culus in d. gloss. Philox. kommt nicht v. histrio, -on-is, sondern v. histricu-s; pulvis-culus (pulvis-eris), cinis-culus spätlat. (cinis-eris), herb-uscula spätlat. statt herb-u-la, rāmu-sculus spätlat. statt rāmu-lus, pōmu-sculum spätlat. statt *pomu-lum, lacu-sculus (lacu-s G. -ūs, See, st. *laci-culus nach γ)), domu-scula spätlat., bonu-scula (kleine Besitzungen) spätlat., sur-culus (sūru-s, Zweig), cicer-cula (cicer-a, Platterbse, statt cicel-la nach α)), panni-culus (pannus, das regelm. pannulus erst bei sehr Späten), bū-culus und bū-cula (statt bov-culus-a od. bŏv-i-culus-a von bōs G. bŏv-is), puer-culus bei Arnob. statt puel-lus, mel-culum Pl. Cas. 4. 41, 14, vergl. Prisc. 3, 29 p. 610 P. p. 102 H. statt mell-i-culum, puti-culi (Gänge der Katakomben, statt puteo-li nach α) von puteus, Grube), die beiden conventicu-lum (conventus G. -ūs) und galēricu-lum (galērum, Mütze) setzen als Grundformen conventicu-m und galēricu-m voraus; *ove-cula* statt ovi-cula findet sich erst bei Tertull.

Anmerk. 2. Die Verbalia auf *-cŭlu-m*, *-crum*, *-brum*, *-bŭlu-m*, als: gubernā-culum, ambulā-crum, ventilā-brum, venā-bulum, sind bereits §. 221 S. 655 extr. erwähnt.

δ) Bei den Substantiven auf *-o*, deren Stamm auf *-on* ausgeht, tritt in der Deminutivform das Suffix *-cŭlu-s*, *-cŭla* an den Stamm nach Verdunkelung des *o* zu *u*, als: ratiu-ncula, actiu-ncula, contiu-ncula, quaestiu-ncula, pensiu-ncula, pugiu-nculus, amāsiu-nculus (amāsio, -ōn-is), portiu-ncula, pulmu-nculus, audītiu-ncula (kurzer Vortrag), homu-nculus, lenu-nculus, virgu-ncula (virgo, -ĭn-is statt -ŏn-is), imagu-ncula, sermunculus, caru-ncula (caro, carn-is statt carŏn-is), pulmu-nculus u. s. w.;

nach Analogie dieser: pectunculus (pecten, -in-is), laguncula (lagoena oder -ōna); ferner noch auffallender folgende: fūr-unculus (fūr), rān-unculus *m.* (neben rānu-la rana *f.*), capr-unculum (vas fictile Paul. Festi p. 48, 18, das Grundwort ist zweifelhaft) und mehrere in den notis Tironianis und in der Latinität des Mittelalters, als: nuc-unculus (nŭx, -ŭcis), pern-unculus (perna), sarcin-uncula (sarcina), rēn-ŭnculus u. s. w.; auch einige, deren Stamm auf *-u* auslautet, wie avu-nculus (avu-s), petasu-nculus (petasu-s, Reisehut), mendaciu-nculum, tuguriu-nculum (neben tugurio-lum), statu-nculum (kleine Statue, von statu-m), domu-nculum (domu-s).

ε) Das Suffix *-ēdŭla* haben mehrere Namen von Thieren, besonders Vögeln: acr-ēdula (Käuzchen), fic-ēdula (Feigenschnepfe), mon-ēdula (Dohle), nīt-ēdula (Haselmaus, nītī, klettern), querqu-ēdula (Krickente, ein Onomatopoëtikon).

ζ) Die Suffixe *-ellu-s*, *-ella*, *-ellum* und *-illu-s*, *-illa*, *-illu-m* sind aus der Verbindung zweier Deminutivformen *-ulu-s* und *-lu-s* entstanden, indem sich das erstere *ŭ* des ersteren Suffixes zu *ĕ* oder *i* abschwächte und das letztere *u* ausfiel und dann das zweite Suffix *-lu-s* antrat, als: (agnu-s *agnu-lu-s *agnu-lu-lus *agne-lu-lus) *agnel-lus*, (ānu-lus) *ānel-lus*, (angu-lus) *angel-lus*, (catu-lus) *catel-lus*, (arcu-la) *arcel-la*, (*scab-ulum) *scabel-lum*, (fabu-la) *fabel-la*, (ocu-lus) *ocel-lus*, (populus) *popel-lus*, (porcus porcu-lus) *porcel-lus*, (rusticus rusticu-lus) *rusticel-lus*, (tabula) *tabel-la*; — (furca furc-ula) *furcil-la*, (auri-s auri-cula) *auri-cil-la*, (ancŭ-la, Magd) *ancil-la*, (anu-s, G. -ūs, ani-cula) *anicil-la*, (bacu-lum) *bacil-lum* (*signu-lum) *sigil-lum*, (*cōdicu-lus) *cōdicil-lus*, (pug-n-us, *pug-ulus) *pugil-lus*, (pulvinus, pulvīnu-lus) *pulvil-lus*, (haedus, haedu-lus) *haedil-lus*, (ōs os-culum) *oscil-lum*, (flōs flos-culus) *floscel-lus*, (mōs *mos-culus) *moscil-lus*, (nāvi-s nāvi-cula) *nāvicel-la*, (mons monti-culus) *monticel-lus*, (jūs, Brühe, jusculum) *juscel-lum*, (pēnis pēni-culus) *pēnicil-lus*, (pō-culum) *pocil-lum*, (quā-lus aus *quăsulus) *quăsil-lus* u. s. w.; so auch (aula, Topf, aulu-la) *ol-la*; ferner: (ager, agel-lus) *agellu-lus*, (libel-lus) *libellu-lus*, (puel-lus) *puellu-lus*, (puel-la) *puel-lula*, (lapid-lus lapil-lus) *lapillu-lus*, (āla statt *ax-la von √ ag-, *ax-ula) *ax-il-la*, (māla, Kinnlade, statt *max-la von √ mag-, vergl. μάσσειν, √ μαγ-, *măx-ula) *măx-il-la* [1]), (pālus, Pfahl, st. *pax-lus √ păg-, pa-n-gere, *păx-ulus) *păx-il-lus*, (*vĕhelum, *vec-lum, *vex-lum von √ vĕh-, vĕho, vexi, vectum, *vex-ulum) *vexil-lum*.

η) Auch finden sich einige Beispiele von Deminutiven, in denen der Deminutivbegriff durch eine dreifache Form gesteigert ist, wie (cista cistula cistella) *ciste-ll-ula*, *lammellula*, (*anca ancula ancilla) *ancillula*, (ungu-is ungu-la ungu-ella) *ungue-ll-ula*, *ampullula*, *medullula*, *scintillula*.

Anmerk. 3. Vereinzelte Deminutivformen sind *scutr-iscum* (scutra, Schüssel), wie im Gr. die auf -ι-σ-κο-ς, -ι-σκ-η; — *-leu-s* statt *-lu-s*: *equuleus* oder *ecu-leus* statt equu-lus, *acū-leus* (v. acus, -ūs), *hinnu-leus*, *nuc-leus* st. *nuc-u-lus; — *toc-ullio* G. -iōn-is, *m.* (Wucherer) Cicero Att. 2. 1, 12 aus dem Gr. τόκ-ο-ς, Wucher, mit der Lat. und am Ende mit der Gr. auf -ίων, G. -ίων-ος, wie μαλακίων, Weichling, δειλακρίων, Jammermensch, Ἀττικίων, ein Athenerlein; *homun-cio* (Menschlein, meist verächtlich), *senec-io* (schwacher Greis), *matellio* Paul. Festi p. 126, 3 Demin. von matula (Nachtgeschirr), *rubellio f.* (ein röthlicher Fisch), *Nigellio m.* (von nigellus).

---

1) S. Corssen Aussprache² I, S. 640 f.

Anmerk. 4. Im Lateinischen wird sehr oft wie auch zuweilen im Griechischen und oft im Deutschen zur Verstärkung des Verkleinerungsbegriffes dem deminutiven Substantive ein verminderndes Adjektiv, wie *parvus*, *minūtus*, oder auch ein deminutives Adjektiv, als: *aureola oratiuncula*, hinzugefügt, als: dom-uncula *parva* (μικρὸν οἰκίδιον), curculi-unculi *minūti* Pl. Rud. 1325, pisciculi *parvi* C. ND. 2. 48, 123, puella *parvola* Pl. Curc. 528, nāvicula *parva* C. ad Quir. 8, *minutae* interrogatiunculae Parad. praef. 2, munusculum *levidense* Fam. 9, 12. *parvuli* igniculi Tusc. 3. 1, 2 u. s. w.; ferner *aureolus* libellus, *turgiduli* ocelli Catull. 3, 18, *sordidulus* servulus Pl. Poen. 1. 2, 58. silicula *argenteola* Pl. Rud. 1169, anellus *aureolus* Epid. 5. 1, 33, papillarum *horridularum* oppressiunculae Pseud. 67, *eburneola* fistula C. or. 3, 60 u. s. w. Ob die Verkleinerung an dem Substantive oder an dem Adjektive bezeichnet werde, ob z. B. *causula* parva oder causa *parvula* gesagt werde, mag in den meisten Fällen keinen Unterschied machen.

Anmerk. 5. Die Bildung der Deminutive scheint vorzugsweise in der Volkssprache ihren Ursprung zu haben [1]), und so erklärt es sich auch, dass in den Romanischen Sprachen ganz gewöhnlich die Deminutivform statt der Stammform gebraucht wird, als: *soleil* (= sōl), *aieul* (= avus), *uccello* (Ital., entst. aus aucella = avicella), *corbeille* (aus corbicula) u. s. w.

Anmerk. 6. Mehrere Deminutive sind an die Stelle der verschollenen Stammwörter getreten, wie stella, stilla, scintilla, castula, clitellae u. s. w.; einige Deminutive haben eine besondere Bedeutung, die das Stammwort nicht hat, angenommen, wie *anguilla*, Aal, *capreolus*, Reh, Rehbock u. s. w.; einige unterscheiden sich in der Bedeutung von dem Stammworte nicht, wie *flagellum* und *flagrum*, *circulus* und *circus* u. s. w. Sehr häufig sind Deminutive als technische Ausdrücke in einer Bedeutung, die von der des Stammwortes wesentlich verschieden ist, wie *denticulus*, eine kleine Verzierung an den Säulen, der Zahnschnitt, *capitulum*, Kapitäl, *musculus*, Muskel und Schutzdach, und viele andere. [2])

§. 224. I. Wurzeladjektive.

Wurzeladjektive sind folgende:

a) Die Wurzel oder das Suffix geht aus auf einen Kehllaut: *c*, *qu*, *g* und nimmt das Nominativzeichen *s* an: α) ohne Suffix: trūx und redūx Gen. -ūc-is; — β) mit folgenden Suffixen: *āc*- -*āx* G. -*āc-is* s. S. 354. aud-āx, cap-āx, bib-āx, dic-āx, fer-āx, rap-āx, em-āx, ed-āx, mord-āx, ten-āx, vor-āx, fall-āx, cap-āx, loqu-āx, con-tum-āx, ef-fic-āx, min-āx, fur-āx u. a.; abgeleitete Denom. bell-āx, pugn-āx (pugna), vēr-āx, vigil-āx (vigil) u. s. w., Gen. -*āc-is*; dieselben drücken meist eine Fähigkeit oder Geneigtheit, oft eine fehlerhafte, zu einer Handlung aus; — *ĕc*-: sen-*ex* Gen. altlat. sen-ĭc-is, später sen-is; — *īc*-: fēl-īx (√ *fe*- gebären, vgl. fe-tus, fecundus u. s. w [3])), per-nīx (√ gnic-, vgl. nītor, nixus und gnixus [4])); — *ōc*-: cel-ōx (*cell-ĕre), vél-ōx (√ *vel*-, skr. √ *val*- = ire, vgl. vol-are, vēles Gen. -ĭtis [5])) Gen. -ōc-is; abgeleitete Denom., als: fer-ōx, atr-ōx, sol-ōx (dicht, dick, struppig von der Wolle, sol-lus, ganz, heil, ὅλ-ος, ion. οὖλος = ganz, οὐλο-κόμης kraushaarig, skr. *sarv-as* = omnis [6]).

---

1) S. die oben angeführte Abhandlung von Ed. Wölfflin im Philologus 1874 S. 153—156. — 2) S. Kessler a. a. O. S. 4 f. — 3) S. Corssen Aussprache ² Th. I, S. 144. — 4) S. Corssen a. a. O. S. 83. — 5) S. Corssen Krit. Beiträge S. 59 f. Nachträge S. 259. — 6) S. Corssen Aussprache I S. 485 ff. Curtius Etym. N. 658.

b) auf einen Lippenlaut: *p*, *b* mit den Suffixen *-ep* und *-eb*: princĕp-s Gen. prin-cĭp-is (vgl. căp-ere), an-cĕp-s und prae-cĕp-s. G. cĭp-ĭt-is (vgl. căp-ut G. căp-ĭt-is).

c) auf die Zahnlaute *t*, *d*: inter-cūs (st. -cūt-s) G. -cŭt-is; bi-pēs ali-pēs u. s. w. (st. -ped-s s. S. 354 f.) G. -pĕd-is; prae-sĕs re-sĕs G. -ĭd-is; mit den Suff. *-ĕ-s* (st. ĕt-s) G. *-ĕt-is* und *-ĭt-is*: heb-es, ter-es G. -ĕt-is; dīv-ĕs G. -ĭt-is; *-ē-s* (st. -ēt-s) G. *-ēt-is*: locu-pl-ēs (plē-re, füllen), begütert, in-qui-ēs, unruhig, neben in-quiētus, man-su-es, zahm, neben mansuētus, vgl. ἀ-δμής Gen. ἀ-δμῆτ-ος neben ἄ-δμητος, ἀκμής neben ἄ-κμητος; so auch das indeklinable damnās neben damnatus; con- und dis-cor-s (statt -cord-s) Gen. -cord-is; — auf *-nt* die Partizipien auf *-a-n-s* und *e-n-s* (st. ant-s, ent-s), als: am-a-n-s G. -ant-is, doc-e-n-s reg-e-n-s aud-i-e-n-s G. -ent-is; vgl. skr. *bharan* (st. bharant) = φέρ-ων (st. φέρ-ο-ντ-ς), goth. *bair-a-nd-s*, trag-e-nd-er, Plur. *bharant-as* = φέρ-ο-ντ-ες. Mehrere Partizipien werden auch adjektivisch gebraucht, wie ē-loqu-ens, beredt, prae-stans, vorzüglich, prae-sens, gegenwärtig, sap-i-ens, weise, lib-ens, willig, u. s. w.; an diese schliessen sich mehrere Adjektive, die keine Verbalform neben sich haben, wie prūd-ens (aus pro-videns), elegans, ēvidens, potens, frequ-ens, rec-ens, sons u. s. w., mit vorgesetzten *in-* = *un-*, wie im-pud-ens, in-sol-ens, in-nocens u. s. w.

d) auf *-ĕr* Gen. *-ĕr-is*, *-ŏr* Gen. *-ŏr-is*, *-ŭr* Gen. *-ŭr-is*: ūb-er, gibb-er, dē-gen-er; bi-corp-or; cic-ur.

e) auf *-ēs* Gen. *-ĕr-is* (st. -ĕs-is); *-ŭs* Gen. *-ĕr-is* (st. -ĕs-is): pūb-ēs; vet-us.

f) auf den Vokal *i-*, Nom. *ĭ-s*, Neutr. *-ĕ*, als: lēv-i-s (λεῖ-ος statt λεῖϝ-ος), glatt, lēn-is, dulc-is, rŭd-is, grand-is u. s. w.; — auf *-di-s*: viri-dis (virēre); — auf *-li-s*; ex-ī-lis (st. ex-ig-lis, ex-ig-ere), in-cī-lis (st. in-cid-lis, in-cīd-ere), eingeschnitten, sub-tī-lis (st. sub-tex-lis, sub-tē-lis), fein (eigentlich untergewebt); — auf *-ĭli-s*, dieselben bezeichnen eine passive (selten aktive) Fähigkeit oder Tauglichkeit, als: docili-s, gelehrig, ūt-ilis, nützlich, frag-ilis, zerbrechlich, fac-ilis, thunlich hab-ilis, handlich, fügsam, sorb-ilis, schlürfbar, ag-ilis, beweglich, gewandt, ster-ilis, unfruchtbar, nūb-ilis, heiratsfähig, tran-silis, hinüberspringend, grac-ilis, schlank, u. s. w., fer-t-ilis, fruchtbar (mit eingeschobenem *t*); abgeleitete Denom. hum-ilis (niedrig, humus), herb-ilis (mit Grase gefüttert), dap-s-ilis (reichlich, dap-s), par-ilis (par), sim-ilis (vgl. sim-ul, ὁμαλ-ός), ūtens-ilis (brauchbar), tolūt-ilis (trabend, tolūtim); viele von Part. Pf. Pass., die ein Mögliches, eine passive, seltener eine aktive Fähigkeit, sehr häufig auch wie das Part. Pf. Pass. durch die Handlung Bewirktes bezeichnen, als: fiss-ilis (spaltbar), flex-ilis (biegsam), sess-ilis, mess-ilis, fict-ilis (bildsam, gebildet, namentlich aus Thon, irden), coct-ilis (gekocht, gebrannt), tort-ilis (gedreht), versāt-ilis (beweglich), volāt-ilis (fliegend, geflügelt, flüchtig), delēt-ilis (auswischend); ferner ähnlich gebildete Denominativa: aquā-tilis (zum Wasser gehörig, im Wasser lebend), pluviā-tilis, umbrā-tilis (im Schatten lebend), scaenā-tilis, furnā-tilis, plumā-tilis, hamā-tilis (hamātus), fluviā-tilis (am Flusse lebend, fluviatus), ferr-ātilis (ferrātus), horre-ātilis, sax-ātilis (am Felsen befindlich); — auf *-bĭli-s* von gleicher Bedeutung, als: mō-bilis (statt mov-bilis, beweglich), horr-ĭ-bilis, volū-bilis (statt volv-bilis, wälzbar), flē-bilis, nō-bilis; cred-ĭ-bilis (glaublich), vend-ĭ-bilis, con-duc-ĭ-bilis, pat-ĭ-

bilis (pati), ut-ĭ-bilis, brauchbar, vinc-ĭ-bilis (bezwingbar), reg-ĭ-bilis (lenkbar), terr-ĭ-bilis, schrecklich (aktiv); poss-i-bilis (posse); v. Part. Pf. P., wie flex-i-bilis, com-prehens-i-bilis, vis-i-bilis, sens-i-bilis, plau-s-i-bilis (plausum); viele von Verben der I. Konj., als: amā-bilis, laudā-bilis, aequā-bilis u. s. w.; — *-vi-s* nach einem Vok. od. *-ui-s* nach einem Kons.: le-vis (st. leg-uis), leicht, ten-uis, ping-uis, bre-vis (st. breg-uis, gra-vis (st. gar-uis, vgl. βαρ-ύ-ς), suā-vis (st. suād-uis); — *-mi-s*: in-er-mis, in-col-u-mis (cal-vēre, schädigen), cō-mis, sub-lī-mis (st. sub-liv-mis); — *-ti-s*: for-tis, po-tis, tris-tis, mī-tis; — *-bri-s*: lūg-u-bris (lūg-ēre), fell-e-bris (fell-āre), saugend, cel-e-ber, -bris, -bre (vgl. κλέος); — *-ni-s*: seg-nis, om-nis, immā-nis, com-mū-nis, im-mū-nis, in-clī-nis.

g) Die Adjektive der II. Dekl. auf *-o*, später *-u*, männlich u. sächlich, und auf *-a*, weiblich, Gr. -ος, -η, -α, -ο-ν, als: blanc-us, -a, -u-m, con-gru-us, super-flu-us, dens-us, fer-us, dīv-us, nov-us (νέ-ϝος) u. s. w.; bei mehreren mit dem Suffix *-er* ist die Endung *-u-s* abgefallen, wie asp-er, -er-a, -er-u-m, ten-er, lib-er, mis-er, prosp-er, lac-er u. a.; aeg-er, aegr-a, aegr-u-m, glab-er, -bra, -bru-m, rub-er, -bra, -brum u. a.; — eines auf *-ur* und *-ŭru-s*: sat-ur, cam-ŭrus, vgl. καπ-υρός; — auf *-ber* und *-cer*: crē-ber, -bra, -bru-m (cre-sc-ĕre); nach der III. Dekl.: cel-ĕ-ber, -bris, -bre (*cell-ēre), lug-ŭ-bris, -e (lug-ēre), vol-ŭ-cer, -cris, -cre (vola-re); abgeleitete Denom., als: fūne-bris (fūnus), salū-bris (salūs), mulie-bris (st. mulier-bris); me-diŏ-cris, lūd-ĭ-cer, -cris; — auf *-iu-s*, *ia*, *-iu-m* nur wenige, wie anx-ius (ang-ĕre), con-cŭb-ius (concubia nocte, im ersten Schlafe, cu-m-bĕre), pluv-ius (plu-ĕre), ex-im-ius (em-ere); bad-ius, kastanienbraun, spur-ius, nim-ius, sauc-ius, ser-ius, vgl. ἅλ-ιος, σκολ-ιός u. s. w.; die weitaus meisten auf *-ius* sind abgeleitete Denom., s. §. 225, 1; — auf *-cu-s* (-κο-ς) spur-cus, pau-cus, cas-cus, vgl. μαλθ-α-κός, μαλ-α-κός; abgel. Denom.: hiul-cus (klaffend, von *hiol-us), juven-cus (jung, juven-is), petul-cus (stossend, muthwillig, petul-us, pet-ĕre), pris-cus (*pris = prius); mit auffälliger Bildung: moll-us-cus (moll-is); vom Stamme auf *-i*: civĭ-cus, hostĭ-cus, classĭ-cus, mit dem Bindevokal *i*: patr-ĭ-cus (selt., dafür gewöhnl. patrius, den Vater betreffend), fullōn-ĭ-cus, histrion-ĭ-cus, bell-ĭ-cus, lubr-ĭ-cus, mod-ĭ-cus, domin-ĭ-cus, cant-ĭ-cus (musikalisch, von cantus), past-ĭ-cus (gefüttert, gemästet, v. pastus) u. s. w., Socrat-ĭ-cus (auch Subst., Sokratiker, Anhänger des Sokrates), Belg-ĭ-cus, Afr-ĭ-cus u. s. w.; selten von Subst. der I. Dekl., als: aul-ĭ-cus, satir-ĭ-cus, tenebr-ĭ-cus, vill-ĭ-cus, dafür gewöhnlich *-āticus* s. d. abgel. Adj.; v. d. Part. Pf. P. oder d. Sup., als: volāt-ĭ-cus (fliegend), errāt-ĭ-cus, venāt-ĭ-cus, mutuat-ĭ-cus, fluviat-ĭ-cus (am Flusse lebend, von fluviāt-us, im Flusse gewässert); — auf *-ĭ-du-s*, die eine Thätigkeit als einen Zustand bezeichnen, als: turb-ĭ-dus (turbare), flu-i-dus, flüssig, viv-i-dus, lebhaft, rap-i-dus, cup-i-dus, begierig, luc-i-dus, hell, turg-i-dus, strotzend, frig-ĭ-dus, kalt, av-i-dus, nit-idus, tim-idus und viele andere von Verben der II. Konjug.; abgel. Denom., als: herb-ĭ-dus, grasig, gel-i-dus, eisigkalt, lep-i-dus, sol-ĭ-dus, stol-i-dus, vap-i-dus, ros-c-ĭ-dus mit eingeschobenem *c*, cal-dus statt cal-ĭ-dus, crū-dus st. cru-i-dus, u-dus st. uv-ĭ-dus; — auf *-ācu-s*, *-īcu-s*, *-ūcu-s*, welche eine Thätigkeit als eine Beschaffenheit bezeichnen, als: op-ācus (schattig), am-īcus (freundlich gesinnt), pud-īcus (schamhaft, pudēre), a-pr-īcus (sonnig, a-perīre); abgel. Denom.: mend-īcus (bettelarm, mendum),

ant-īcus und post-īcus (vorn- und hintenseiend, ante, post), cad-ūcus (cadĕre), fīd-ūcus (fīdĕre), mand-ūcus (mandĕre); — auf *-tus* und *-rus*: pŭ-tus (rein, √ *pu-*, skr. *pū-*, reinigen, *pŭ-tare*, rein machen, ins Reine bringen, rechnen, meinen, *am-pŭtare*; *pū-rus* mit Vokalsteigerung [1]); über die abgeleiteten auf *-tus* s. §. 225; — auf *-uu-s*, und *-vu-s* als: ard-uu-s, steil, strēn-uu-s, prae-coqu-us, frühreif, nŏc-uus, dē-cid-uus, abfallend, oc-cid-uus, untergehend, amb-ig-uus, ind-ig-uus, as-sid-uus, vac-uu-s, leer, pro-ter-vus, frech (pro-ter-ĕre), strēn-uus, par-vus, scaevus, lae-vus, ar-vus, cal-vus, ful-vus, gil-vus, hel-vus, fur-vus, flā-vus, sal-vus, tor-vus, rā-vus; — die auf *-uu-s*, welche transitiven Verben von derselben Wurzel gegenüberstehen, haben passive oder intransitive Bedeutung, als: con-spic-uus, sichtbar, caed-uus, haubar, divid-uus, getrennt, theilbar, prae-cip-uus, vorgezogen, vorzüglich, con-tig-uus, berührend, anstossend, con-tin-uus, verbunden, dī-vid-uus, getrennt, exig-uus, in-gen-uus, eingeboren, freigeboren, re-liquus (relic-uus), prō-misc-uus, per-pet-uus (petĕre), fortlaufend, fortdauernd, pasc-uus, zur Weide dienlich; abgel. Denom.: ann-uus, menstr-uus, patr-uus (vatersbrüderlich); — auf *-īvu-s* von gleicher Bedeutung mit denen auf -uus (vus), als: noc-īvus, vac-īvus, cad-īvus, abfällig, grad-īvus, einherschreitend, inter-nec-īvus, mörderisch, sub-sec-īvus, abgeschnitten, lasc-ī-vus (√ las- skr. *lash-āmi* = opto, gr. λά-ω = will, s. Curtius Etym. Nr. 532), dieselben sind meist poetisch und spätprosaisch; abgeitete Denom.: *a*) v. Part. Pf. P., welche einen Zustand ausdrücken, als: act-īvus (thätig), sāt-īvus (gesäet), nāt-īvus (geboren), vōt-īvus (geweiht), pass-īvus (verbreitet, pas-sus von pandĕre), pass-īvus (empfindsam, leidend, pas-sus von pati), ferner laudāt-īvus (lobend), hortāt-īvus (ermunternd) u. s. w.; *b*) von Subst., als: aest-īvus (sommerlich), tempest-īvus, fort-īvus, fest-īvus, sement-īvus, cap-tīvus (in der Gefangenschaft befindlich), fūg-ĭ-tīvus (flüchtig geworden, flüchtig, vgl. fūgĭt-urus); — auf *-endu-s* (*-undu-s*), *-andu-s* das Gerundiv von Wurzel- und abgeleiteten Verben, als: dic-endus, reg-endus, aman-dus u. s. w., s. §. 171; auch adjektivisch, wie sec-undus (sequi), ne-fandus, unaussprechlich, gottlos; rŏt-undus (rŏt-a); — auf *-bundu-s*, die meistens Verben der I., II. u. III. Konj. gegenüberstehen und den Begriff des präsentischen Particips verstärkt bezeichnen, als: fur-ĭ-bundus, pud-ĭ-bundus, mor-ĭ-bundus, quer-i-bundus, lasciv-ĭ-bundus, trem-e-bundus und frem-e-bundus mit dem Bindevokale *e* statt *i*, mirā-bundus, errā-bundus, grātulā-bundus, haesitā-bundus, praedā-bundus, po-pulā-bundus (mit Redupl. statt spo-pula-bundus, vgl. spoliare), vitā-bundus, venerā-bundus, lūd-i-bundus u. s. w.; — auf *-cundu-s*, welche eine Eigenschaft oder Fertigkeit bezeichnen, als: fā-cundus (beredt, fa-ri), jū-cundus (erfreulich, jŭv-are), verē-cundus (sittsam, vereri), fē-cundus (*fe-o, gebäre, s. Corssen Ausspr.[2] I, S. 144), aber rub-ĭ-cundus (roth, rubēre), irā-cundus (jähzornig, ira-sci); — auf *-lu-s*: pul-lu-s, grauschwarz, τυφ-λός; — *-vŏlu-s*: frī-volus, abgerieben, werthlos, hel-volus, gelblich; — auf *-ŭlu-s* (-υλο-ς) und *-ĭlu-s* (-ιλο-ς) nur wenige, welche eine Neigung bezeichnen, als: aem-ulus, bib-ulus, crep-ulus, rauschend, trem-ulus, quer-ŭlus, klagsüchtig, garr-ŭlus, ge-

---

[1]) S. Corssen Krit. Beitr. S. 78. Curtius Etym. Nr. 373.

schwätzig, sēd-ulus, fleissig, crēd-ŭlus, leichtgläubig, caer-ulus u. -leus, vgl. καμπ-ύλος; mut-ilus, nub-ilus, rut-ilus, sib-ilus, vgl. ποικ-ίλος; — auf *-ĕru-s*, *-ōru-s*, *-ūru-s* nur wenige, welche zum Theil eine Fülle der Eigenschaft bezeichnen, als: prōc-ērus, sev-ērus, sinc-ērus; can-ōrus (gesangvoll, melodisch, can-ĕre), son-ōrus (sonare), dec-ōrus (anstandsvoll, geziemend, dec-ēre), od-ōrus (wohl- oder übelriechend, vgl. ὄζ-ειν √ ὀδ-); aber abgeleitet: hon-ōrus (ehrenvoll, honos, honor), obsc-ūrus, vgl. ἰσχ-υρός, φλύ-αρος; — auf *-āneu-s*: con-sent-āneus (sent-īre); — auf *-tu-s* (*-sus* §. 40, 5), das Partic. Pf. Pass., das ein Vollendetes bezeichnet, im Sanskr. *-ta-s*, im Griech. -το-ς, z. B. dic-tus (dīc-ĕre), coc-tus (coqu-ĕre), rec-tus (reg-ĕre), trac-tus (trah-ĕre), carp-tus (carp-ĕre), scrip-tus (scrīb-ĕre), al-tus (al-ĕre), mes-sus (met-ĕre) u. s. w.; mehrere Participia Pf. Pass. nehmen auch adjektivische Bedeutung an und lassen alsdann auch die Komparationsformen zu, als: circum-spec-tus, überlegt und besonnen, con-sul-tus, berathen, überlegt und kundig, lau-tus, gewaschen und sauber, fixus, befestigt, fest u. s. w.; mehrere werden nur adjektivisch gebraucht, als: ar-tus, eng, cau-tus, vorsichtig, schlau; auch gibt es mehrere Adjektive auf *-tus* (*-sus*), welche sich nicht auf ein Verb zurückführen lassen, wie ca-tus, scharf, klug, cas-tus, rein, keusch, grā-tus, brū-tus, las-sus, len-tus, spis-sus, laxus, stul-tus u. s. w.; sehr viele abgeleitete auf *-ā-tus*, *-ī-tus*, *-tus*, s. d. abgel. Adj.; — *-tūru-s* d. Partic. Fut. Act., als: dic-turus, coc-turus, rec-turus, trac-turus, carp-turus, scrip-turus, al-turus, mes-surus u. s. w.; — *-nu-s*: mag-nus, dig-nus, plē-nus, sā-nus u. s. w., vergl. ἁγ-νός, κεδ-νός; — *-ĭnu-s*: gem-inus; — *-ānu-s*, *-ēnu-s*, *-īnu-s*: arc-ānus; eg-ēnus, vgl. σκαλ-ηνός; nec-op-īnus; — *-mu-s*: al-mus, fir-mus, for-mus (warm, wie θερ-μός), lī-mus (schräg), sī-mus (aufwärts gebogen, σῑ-μός); — endlich gehören hierher noch erstens die Endung der II. Pers. Pl. Pass.: auf *-mini*, als: fer-i-mini (φερ-ό-μενοι) sc. estis od. als Imper. fer-i-mini sc. este oder estōte, fer-ē-mini, fer-ā-mini, fer-ē-bamini u. s. w., s. S. 442 f. und die Endung der II. und III. Pers. Sing. Imper. fast nur von Deponentibus auf *-mino*, als: fā-mino sc. es oder esto, s. S. 443 f.

§. 225. Abgeleitete Adjektive.

1. *-uu-s* s. S. 670; *-iu-s*, *i-a*, *-iu-m*. Sie entsprechen nach Form und Bedeutung den Adjektiven des Sanskrit auf *-ia-s* und den Griechischen auf -ιο-ς und nach der Bedeutung häufig den Deutschen auf -ig, -lich, isch. Sehr oft drücken sie ganz allgemein eine Zugehörigkeit aus, als: rēg-ius (rēx), egreg-ius (grex), nutrīc-ius (nutrīx, -īcis), meretrīc-ius (meretrīx, -īcis), văr-ius (bunt, vărus, bunter Fleck, Quintil. 6. 3, 48), patr-ius (pater), sorōr-ius, uxōr-ius, viele von Substantiven auf *-tor* u. *-sor*, als: amātōr-ius, orātōr-ius, imperātōr-ius, quaestōr-ius, censōr-ius, cursōr-ius, messōr-ius u. s. w., Mart-ius, Vener-ius, Jūnōn-ius, aquilōn-ius, Neptūn-ius, injūr-ius (jūs) u. s. w., abweichend *plebe-jus* st. *plebe-ius; die Römischen Geschlechtsnamen auf *-ius* werden sowol substantivisch als adjektivisch gebraucht, als: Appius, Julius, Tullius, Vergilius u. s. w., gens Julia, aus *-ēius* wird *-ējus*, als: Pompēïus wird

Pompejus, aus Atēĭus Atējus, Fabius, Cornelius; als Adjektive werden sie von öffentlichen Werken der Person gebraucht, als: circus Flaminius, via Appia, lex Cornelia, lex Pompēja; du-b-ius (eigentlich zwiefach gehalten, daher zweifelhaft, entstanden aus *du-hib-ius v. du-hib-ēre [1]); von Fem. der I. Deklination, als: nox-ius (noxa), sublic-ius (sublica), primicer-ius (cera); von einem Neutr.: lucr-ius (Gewinne betreffend); von Adjektiven: faecin-ius (Hefen habend, von faecinus v. faex), lixīvius (ausgelaugt, von lixīvus von lix); von manchen lässt sich die Stammform nicht nachweisen, als: caes-ius; — *-īu-s* u. *-ēu-s* = -ειο-ς in Griechischen Wörtern, als: Thucydid-īus, Sophocl-ēus, Democrit-ēus u. -īus, Aristotel-īus, Epicur-ēus und -īus, Pythagor-ēus u. s. w.,[2]) auch von Augustus August-eus später statt des klass. Augustus, als: forum Augustum; dann auch als Substantiv, als: Democritei u. -ii, Pythagorēi, Epicurēi u. -ii u. s. w.

2. *-eu-s* (Griech. -εο-ς); *-neu-s* (Griech. -νεο-ς), *-nu-s*, *-ĭnu-s* (Griech. -ινο-ς); *-gĕnu-s*, *-gnus*, *-gĭnus*, *-gĭnĕu-s*, (√ *gen-*, gi-gno statt *gi-geno [3])), besonders von Substantiven und Adjektiven eines **Stoffes**, als: ign-ēus flōr-eus, corpor-eus, arbor-eus, oss-eus, ciner-eus, făg-ĭ-nus (φή,γ-ι-νος) und făg-ĭ-neus (φηγ-ί-νεος, buchen, fag-us, φηγ-ό;), fraxin-eus (fraxinus *f.* Esche), auch fraxin-us st. -eus Ov. Her. 11, 76, pōpŭl-eus pappeln), lign-eus ferr-eus, aur-eus, cēr-eus, niv-eus, sanguin-eus u. s. w.; st. *-iu-s* erst seit Augustus, als: sider-eus, virgin-eus, fūner-eus, Caesar-eus, Rōmul-eus, errōn-eus (erro, -ōn-is), Apollin-eus; — robur-neus, acer-nus, colur-nus (haseln, st. corul-nus von corulus, Haselstaude), pōpul-neus (pappeln), quer-neus und quer-nus (statt querc-nus), īlig-neus und -nus (īlĕx, -ĭc-is), salig-nus und -neus (salix, -ĭcis), ebur-neus und -nus; vītĭgĕnus und vītĭ-gĭneus (von Weinreben, vīti-s), fabă-gĭnus (von Bohnen, faba), oleă-gĭnus u. -gĭneus (olea), tiliă-gĭneus (tilia), abie-gnus (tannen, st. *abiet-gnus), ben-i-gnus, mal-i-gnus, mit dem Bindelaute *u* apru-gnus und aprugĭneus (von Eber, aper, apr-i), cupr-inus (kupfern), cedr-inus, nard-inus (νάρδινος), adamant-inus, ceras-ĭnus (kirschfarbig), cocc-inus und -ineus); (mit verschiedener Bedeutung: lusc-inus (geblendet, einäugig, v. luscus; ferner *-nu-s* in hornus (heurig, hōra, anders Corssen Aussprache[2] I S. 308), alter-nus; exter-nus, inter-nus, infer-nus, super-nus, subter-nus; pater-nus, mater-nus, frater-nus, ver-nus; veter-nus (spätl. alt), tacitur-nus (von *tacitor, wie Sātur-nus von sator [4])); distributive Zahlwörter: ter-nus, quater-nus, quī-nus (statt quinc-nus), sē-nus (statt sec- oder sex-nus) u. s. w.; v. d. **Zeit**: perendĭ-nus (übermorgig, perendie) und nundi-nus (statt *novendi-nus, am IX. Tage seiend).

3. *-ānu-s*, auch *-āneu-s*, *-iānus*, *-īnu-s*, *-oenu-s*, *-ūnu-s*, *-undu-s*, zur Bezeichnung dessen, was von dem Stammworte ausgeht, mit ihm in Verbindung steht, zu ihm gehört *-ānus* besonders von **Orts-** und **Eigennamen**, als: castell-ānus (zum castellum gehörig), font-ānus oder -āneus (von der Quelle kommend), hortul-ānus (zum Garten gehörig, v. hortulus), hūm-ānus, insul-ānus, mont-ānus, mund-ānus, urb-ānus, oppid-

---

1) S. Corssen Aussprache[2] Th. II, S. 1027. — 2) S. Kühner ad Cic. Tusc. 1. 34, 82. — 3) S. Corssen Aussprache II, S. 577. — 4) S. Corssen Aussprache Th. I, S. 417 f.

ānus, pāg-ānus, public-ānus (zu den Staatseinkünften gehörig), rustic-ānus, prim-ānus (der ersten Legion angehörig), veter-ānus (alt), Rōm-ānus u. s. w.; von der Zeit: quotīdi-ānus, meridi-ānus, pōmeridi-ānus; mediterr-āneus, consen-tāneus, fōc-āneus (schlundartig, faux), reject-āneus (verwerflich), spont-āneus, subit-āneus, ped-āneus (d. Mass eines Fusses habend) u. s. w. circumfor-āneus, supervac-āneus, extr-āneus (extrā) u. s. w.; von Ständen und Parteien, als: public-ānus, praetōri-ānus (v. praetōrius); von Geschlechtsnamen das, was sich auf die Person bezieht oder von ihr ausgeht, als: consulātus *Mariānus*, theātrum *Pompejānum* (von Pompej. erbaut), orationes *Ciceronianae*; auch von einigen Familiennamen auf *-a*, selt. *-us*, st. *-iānus*, als: Sull-ānus, Gracch-ānus; diese Adjektive können auch als Substantive gebraucht werden, so z. B. die auf *-iānus* neben dem Namen eines Römers, als: Publius Cornelius Scipio *Aemilianus*, der Aemilia gens angehörend, Sohn des L. Aemilius Paullus, aber von P. Cornelius Scipio adoptirt; so auch von Parteien, Anhängern, als: Mariā-nus, Anhänger des Marius, Caesar-iā-nus, Sull-ānus u. s. w.; von Ordnungszahlen, als: miles *prim-ānus*, febris *quart-āna*; *-ēnus* nur ali-ēnus und terr-ēnus; *-īnus* besondere Ableitungen von Thiernamen, -agn-īnus, angu-īnus, apr-īnus, asin-īnus, can-īnus, capr-īnus, equ-īnus, leōn-īnus, lepor-īnus, porc-īnus; ferner dīv-īnus, lībert-īnus, genu-īnus, mar-īnus, peregr-īnus (von peregre), mascul-īnus, femin-īnus, sūtr-īnus, vic-īnus, repent-īnus; von Eigennamen, wie Lat-īnus, Plaut-īnus; von der Zeit, als: mātūt-īnus, vespert-īnus; *-oenus* nur am-oenus; *-ūnus* nur im- und op-port-ūnus; -rōt-undus (rōta);

4. *-cu-s*, *-i-cu-s* s. §. 224, g); — hiul-cus (klaffend, wie v. *hiol-us); *-tĭcu-s*, (Gr. -τικο-ς): rūs-ticus (bäuerisch, rūs), Ligus-ticus (von Ligus, G. -uris st. -usis), dom-es-ticus; von Subst. der I. Dekl., als: cenā-ticus (zur Mahlzeit gehörig), viā-ticus, aquā-ticus (am Wasser lebend), umbrā-ticus (im Schatten befindlich), silvā-ticus, lymphā-ticus (wahnsinnig);

5. *-ciu-s*, *-ceu-s*, *-i-ciu-s*, *-ĭceu-s*, *-ĭcu-s*, als: aedili-cius, gentīli-cius (gentili-s), nātāli-cius, vēnāli-cius, sodāli-cius, pāni-ceus (aus Brot gemacht, pāni-s), — ciner-i-cius, later-i-cius, palm-i-cius oder -iceus (von Palmen, palma), patr-i-cius, pastōr-i-cius, sutōr-i-cius u. a.; *-ĭcus* von Griech., als: Democrit-ĭcus, Socrat-ĭcus u. s. w., auch subst., als: Democritici (Anhänger des Demokritus u. s. w.;

6. *-ācu-s* nur wenige, *-ceus* u. *-āceu-s*, *-āciu-s*, *-īcu-s*, s. §. 224, g), *-īqu-us* und *-inquu-s* vereinzelt, *-īciu-s*, *-ūciu-s* oder *-ūceu-s* vereinzelt: helven-ācus oder -ācius (gelblich, helvus), mer-ācus (unvermischt, merus), — herbā-ceus (grasartig), hederā-ceus, ampullā-ceus (flaschenförmig), membranā-ceus (hautähnlich, häutig), rosā-ceus (rosig, aus Rosen bestehend), cretā-ceus (kreideartig), papȳr-āceus (aus Papierstaude), arundin-āceus (rohrähnlich), pāvon-āceus (pfauenartig); horde-āceus (aus Gerste bestehend), farr-āceus oder -ācius (aus Spelt bestehend), gallīn-āc-eus (zu den Hühnern gehörig); — ant-īquus (ante); long-inquus (longus), propinquus (prope); — tribūn-īcius (zu den Tribunen gehörig), caement-icius, nov-īcius (neu, novus); viele von dem Part. Pf. Pass. oder dem Sup. meist mit passiver Bedeutung, als: commendāt-īcius (empfehlend), adoptāt-icius (adoptirt), comment-īcius (ersonnen), subdit-īcius (unter

geschoben, unächt), advent-īcius (vom Auslande kommend), collect-īcius (zusammengelesen, angesammelt), conduct-īcius (gemiethet), supposit-īcius (untergeschoben), advect-īcius (aus dem Auslande eingeführt) und viele andere; — mand-ūcius, pann-ūceus oder -ūcius (zerlumpt, v. pannus, statt pann-īcius, dafür besser pann-ōsus);

7. *-āriu-s* und *-ār-is* oder *-āli-s*, *-īli-s*, wenige auf *-ĭli-s*, wenige auf *-ūli-s* und *-ūri-s* vereinzelt, die meisten zur Bezeichnung der Zugehörigkeit, als: coquīn-āris und -ārius, lact-ārius und später -āris, vulg-ārius und vulgaris, orīgin-ārius, advers-ārius, agr-ārius, aur-ārius, vic-ārius, carbōn-ārius, esc-ārius, aer-ārius (aes), ordin-ārius, lībr-ārius, greg-ārius, legiōn-ārius, tumultu-ārius, contr-ārius (contra) u. s. w.; ancill-āris, auxili-ārius und -āris, consul-āris, dōli-āris (fassähnlich), famili-āris, insul-āris, puell-āris, salūt-āris, popul-āris, milit-āris, peculi-āris, lun-āris, lapid-āris, tal-āris, singul-āris, alle mit vorhergehendem *l*; doch fluvi-ālis, pluvi-ālis, let-ālis, glaci-ālis, Lati-ālis neben -āris; hingegen: coquin-āris, ext-āris, pecūni-ārius, pecūni-āris, pegm-āris; von distributiven Zahlwörtern, als: den-ārius, tern-ārius, arment-ālis, arv-ālis, augur-ālis, austr-ālis, virgin-ālis, natur-ālis, decemvir-ālis, curi-ālis, extemper-ālis, flōr-ālis, sepulcr-ālis, frūg-ālis, fulgur-ālis, greg-ālis, līber-ālis, matrōn-ālis, rēg-ālis, mort-ālis, origin-ālis, mort-ālis, origin-ālis, brum-ālis, later-ālis, litor-ālis, u. v. a. mit vorhergehendem *r*; hingegen: aequ-ālis, capit-ālis, conjug-ālis, ann-ālis, fat-ālis, convīv-ālis, hospit-ālis, nāv-ālis, nupti-ālis, sodāl-is, vītālis u. s. w.; — fid-ēlis (fidus), crud-ēlis, patru-ēlis (patruus), mātru-ēlis; — capr-īlis, cīv-īlis, fabr-īlis, her-īlis, host-īlis, juven-īlis, puer-īlis, sen-īlis, vir-īlis, scurr-īlis, ăn-īlis (von ănus G. -ūs), gent-īlis u. s. w. (über die Denom. auf *-ĭlis*, als: hum-ĭlis, s. oben S. 669, f); trib-ūlis (tri-bus), cur-ūlis (statt curr-ūlis von currus, zum Wagen gehörig), īd-ūlis (zu den Iden gehörig), ped-ūlis (zu den Füssen gehörig); — auf *-ūr-is* nur gnār-ūris (kundig, gnārus).

8. *-ōsu-s* zur Bezeichnung einer Fülle, als: aren-ōsus, glori-ōsus (ruhmvoll, aber auch ruhmredig), lapid-ōsus, gener-ōsus, pericul-ōsus, calamit-ōsus (st. *calamitat-osus), imperi-ōsus, libidin-ōsus (libido, -ĭnis), ambiti-ōsus (st. *ambition-osus, ambitio-ōnis), suspici-ōsus, labor-ĭ-ōsus (mit dem Bindevokale ĭ); aestu-ōsus, actu-ōsus, saltu-ōsus, portu-ōsus, sumptu-ōsus; nach Analogie dieser letzteren: monstr-u-ōsus, mont-u-ōsus neben monstr-ōsus, mont-ōsus; formidul-ōsus (wie von *formidulum) u. s. w.

9. *-ber*, *-bri-s*, *-bre*; *-cer*, *-cri-s*, *-cre*, s. §. 224, g); *-ter*, *-tri-s*, *-tre*; *-ester*, *-estris*; *-aster*, *-astra*, *astrum*; *-est-is* vereinzelt, als: palus-tris (st. *palud-tris), tellus-tris, eques-tris (st. *equet-tris), pēdes-tris, sequestris (st. *sequent-tris, vermittelnd), bimes-tris (st. *bimens-tris), tri-, sēmes-tris; terr-estris, camp-estris, rūr-estris; die auf *-aster* bezeichnen eine Ähnlichkeit; die meisten derselben gehören der späten Latinität an, als: fulv-aster (bei Spät., rothgelb, fulvus), novell-aster (bei sehr Spät., etwas neu, novellus), surd-aster (Cic., etwas taub, harthörig, surdus, wie im Italien. *sordastro*), luculentaster u. formaster (Titin. bei Fest. p. 193, 18); — cael-estis, agr-estis.

10. *-īvu-s*, s. S. 224; wenige auf *-īviu-s*, als: són-īvius (ertönend, sonus).

11. *-tu-s* zur Bezeichnung eines Versehenseins mit Etwas: *a*) nach Analogie des Part. Pf. Pass., meist von Subst. der I. u. II. Deklination, als: ansā-tus (mit Henkeln versehen), barbā-tus, togā-tus, pennā-tus, hastā-tus, parmā-tus, aristā-tus, aquā-tus u. s. w.; acūle-ā-tus (aculeus), discalce-ā-tus (unbeschuht, calceus), lup-ā-tus (mit Wolfszähnen oder Stacheln versehen), socc-ā-tus (soccus), pille-ā-tus (pilleus), fluvi-ā-tus (im Flusse gewässert, fluvius), aur-ā-tus, (aurum), rostr-ā-tus (rostrum), scūt-ā-tus; mehrere von Subst. der III. Dekl.: cord-ā-tus (beherzt, cor, cord-is), tepor-ā-tus (lauwarm gemacht), aurī-tus (auri-s), turrī-tus (turr-is), pellī-tus (pelli-s), crīnī-tus (crīni-s); — *b*) nach Analogie dieser: fell-ī-tus (fel, fell-is), mell-ī-tus (mel, mell-is), patr-ī-tus (väterlich), selbst avī-tus (grossväterlich, avus); mit besonderer Bildung: fort-u-ĭ-tus und grat-u-ĭ-tus (über ĭ s. L. Mueller de re metr. p. 258); von einem St. auf *-er*: über-tus (reichlich, über); bei den Stammwörtern auf *-ōs* (sp. -ŏr) wird vor dem Suff. *-tus* das stammhafte *o* entweder zu *u* verdunkelt od. zu *e* abgeschwächt, als: arbus-tus (mit Bäumen besetzt, arbōs), angus-tus (angōs, gewöhnlich angŏr), faus-tus (st. *favus-tus, favōs, gewöhnlich favor), hones-tus (honōs); bei den Stammwörtern auf *-us* G. *-or-is*, *-er-is* bleibt entweder das stammhafte *u* oder wird zu *e* abgeschwächt, als: rōbus-tus (rōbus, später rōbur), in-tempes-tus (tempus), onus-tus, vetus-tus, venus-tus, so auch jus-tus (jūs); sceles-tus (scelus), funes-tus; nach Analogie dieser: mod-es-tus (modus G. -i, aber wie von *modus G. modŏr-is, vgl. moder-ari), mol-es-tus (mōlēs G. -is, aber wie von *molus G. -ŏr-is); fas-tus und ne-fas-tus (fās); — von Subst. der IV. Dekl.: astū-tus (astus), cinctū-tus (cinctus), cornū-tus (cornū), verū-tus (verū), so auch d. Adv. actū-tum (alsbald, actus, Bewegung); nach Analogie dieser: hirs-ū-tus (hirtus), nās-ū-tus (mit grosser Nase versehen, dann naseweis, nāsus, -i); — auch eines auf *-ōtu-s*: aegr-ōtus (aeger, aegri); endlich vereinzelt *-tu-s* st. ātus: līber-tus (freigelassen), ūmec-tus (statt ūmectātus); ferner senec-tus (alt, von senex G. altlat. senec-is), rūdec-tus (voll Schutt, trocken, rūdus, G. -ĕris *n.*, Schutt).

12. *-tĭnu-s* zur Bezeichnung der Zeit: annō-tĭnus (vorjährig), hornō-tĭnus (heurig), cras-tĭnus (crās), diū-tĭnus (diū), prīmō-tĭnus (frühzeitig), sērō-tĭnus (spät), pris-tĭnus (*pris = prius); — *-ternu-s*, *-turnu-s* gleichfalls v. der Zeit, nur: hes-ternus (heri), sempi-ternus, diu-turnus; ae-ternus (st. *aevi-ternus); — *-ernu-s* auch von der Zeit: hi-b-ernu (hiems), noctu-rnus (st. *noctu-ernus), hodie-rnus (st. *hodie-ernus), diu-rnus (st. *diu-ernus), somn-u-rnus (im Schlafe gesehen, st. *somn-ernus); — *-truu-s*: mens-truus (monatlich, mensi-s); — *-tīnu-s*, *-s-tīnu-s* nur wenige: clan-des-tīnus (clam), intes-tīnus (inter, inwendig, vgl. ἀγχιστῖνος); von der Zeit: mātū-tīnus, vesper-tīnus; — *-tŭmu-s*, *-tĭmu-s*, *-sĭmu-s*, *-mus*, zur Bezeichnung des Superlativs, als: optu-mus, opti-mus, ex-timus (ex), ci-timus (cis), ul-timus (uls), pos-tumus (pos), pessi-mus, prī-mus, dec-i-mus, mari-timus, fīni-timus, leg-i-timus u. s. w., s. §. 123, 7.

13. *-ĭlu-s*, *-īli-s* s. §. 224, S. 668 u. 670 f) *-bili-s*, *-ĭ-bĭli-s*; *-ātĭli-s* s. §. 224, S. 668 f), *-ŏlu-s* und *-ŭlu-s*, *-ŭleu-s* vereinzelt; *-ŭlentu-s*, *-olen-s* G. *-olent-is*, *-olentu-s*, als: mut-ĭlus; — fori-ŏlus (Durchlauf habend, foria), caer-ŭlus u. -ŭleus, so auch bub-ŭlus (bōs G. bŏv-is); — op-ŭlens und -ŭlentus, vi-ŏlens u. -ŏlentus, sanguin-olentus, sonst nur *-ulentus*: lūc-u-

lentus, op-ulentus, turb-ulentus, corp-ulentus, pōt-ulentus, fraud-ulentus, esc-ulentus, truc-ulentus, lut-ulentus; pulver-ulentus u. s. w.

14. *-īmus* in pătr-īmus und mātr-īmus (den Vater, die Mutter noch am Leben habend).

15. *-ensi-s* und *-iensis* zur Bezeichnung einer Abstammung von einem Orte oder einer Angehörigkeit eines Ortes, als: Narbōn-ensis, Athen-iensis, Hispan-iensis, castr-ensis, for-ensis, castr-ensis, hort-ensis, later-ensis, pra̧t-ensis, portu-ensis (auch port-ensis), lut-ensis, fret-ensis.

16. *-āx* G. *-āc-is*, s. §. 224, a); — die auf *-ōx* G. *-ōc-is* s. §. 224 a); — *-ās* G. *-āt-is* zur Bezeichnung einer Abstammung von einem Orte oder einer Person, auch als Substantive gebräuchlich, als: Arpīn-ās, Casīn-ās, Urbīn-ās u. s. w., cūj-ās, nostr-ās, vestr-ās, optim-ās (generi optimati C. Rpb. 2, 23 bei Non. p. 342, dem Stande aus den Edelsten), summ-ās (viri summates), infimātis statt infim-as Pl. Stich. 493, pen-ātēs dii, infern-ās und supern-ās (unter- und oberländisch), decum-ātēs agri Tac. Germ. 29, den Zehenten als Tribut bezahlend, zehntpflichtig.

17. Zuletzt sind die Suffixe zur Bildung der deminutiven Adjektive zu erwähnen. Es sind folgende: *-lu-s* von Adjektiven auf *-er* tenel-lus (tener), pulchel-lus, misel-lus, nigel-lus, dextel-la sc. manus, das rechte Händchen, von satur: satul-lus; nach ausgestossenem *u*: *ral-lus* (Pl. Epid. 2. 2, 47 st. *rar-lus v. rāru-s); ferner bel-lus (st. *ben-lus u. dieses mit Abschwächung des *o* zu *e* st. *bon-lus *bol-lus); suil-lus (st. *suin-lus von suīn-us), mellil-lus (st. *mellin-lus von mellin-us), ovil-lus (st. *ovin-lus von ovīn-us), bovil-lus (st. *bovin-lus von bovīn-us), ul-lus (st. *-un-lus); — *-ŏlu-s* nur wenige, bei vorhergehendem *e* oder *i* oder *v*: aure-ŏlus, ebri-ŏlus, helv-ŏlus, lascīv-ŏlus; so auch spätlat. dulci-ŏlus (dulci-s); — *-lu-s* u. *-ŭ-lu-s*, viele, als: parvŭ-lus, paucŭ-lus, turgidŭ-lus, acidŭ-lus (säuerlich), frīgidŭ-lus, candidŭ-lus, contortŭ-lus, acūtŭ-lus (spitzfindig); vet-ŭlus, loquāc-ŭlus, audāc-ŭlus, ferōc-ŭlus und viele andere; — *-cŭlu-s* von Stammformen auf *i-*: acri-cŭlus (acer, acri-s), dulci-cŭlus, forti-cŭlus, grandi-cŭlus, mediocri-cŭlus, molli-cŭlus, tenui-cŭlus, turpi-cŭlus; von einer Stammform auf *-u*: blandi-culus (blandu-s); von einer konsonantischen Stammform: pauper-cŭlus; — vereinzelt moll-uscus (recht weich); — *-us-cŭlu-s* von Komparativen: forti-us-cŭlus, grand-ius-cŭlus, unct-ius-cŭlus, fort-ius-cŭlus, pingu-ius-cŭlus, long-ius-cŭlus, liquid-ius-cŭlus, tard-ius-cŭlus, nitid-ius-cŭlus, putid-ius-cŭlus, alt-ius-cŭlus, mel-ius-cŭlus, long-ius-cŭlus, dur-ius-cŭlus, māj-us-cŭlus, min-us-cŭlus, plus-cŭlus, com-plus-cŭlus, Adv. saep-ius-cŭle; — mit doppelter Deminutivform: (bel-lus) *bel-lŭlus*, (tenel-lus) *tenel-lŭ-lus*, (rubel-lus) *ru-bellŭ-lus*; ferner die auf *-ellu-s* und *-illu-s*: (novu-s *novu-lus) *novel-lus*, (geminu-s *geminulus) *gemel-lus* (st. gemil-lus), (quantu-s quantu-lus) *quan-til-lus*, (tantu-s tantulu-s) *tantil-lus*, (pusu-s *pusu-lus) *pusil-lus* (*mollicus molli-culus) *mollicel-lus* (paucu-s paucu-lus) *pauxillus* (statt pauc-s-illus), entstanden aus *pauc-*, dem Komparativsuff. *-is* s. §. 125, Anm. 1 und dem Suff. *-lu-s*).

Anmerk. Von den deminutiven Adjektiven werden auch deminutive Adverbien gebildet, als: bellu-le, blandi-cule, commodu-le, pressu-le, doctius-cule, melius-cule, nitidius-cule, tardius-cule; auch von Adverbien, als: saepi-cule, saepius-cule, diut-ule, dius-cule, (clam) clan-culum.

§. 226. Ableitung der Adverbien.[1]

1. Wurzeladverbien gibt es nur wenige, nämlich die Adverbien, welche wie die Wurzelverben unmittelbar aus der Wurzel hervorgegangen sind, wie *carp-tim* (carp-ĕre), *con-temp-tim* (con-tem-n-ĕre), *rap-tim* (rap-ĕre), *cae-sim* st. *caed-tim (caed-ĕre), *punc-tim* (pung-ĕre), *cur-sim* (cur-r-ĕre), *junc-tim* (jung-ĕre), *ces-sim* (ced-ĕre), *cau-tim* (cav-ēre), *stă-tim* (stāre), *mord-ĭcus* (mord-ēre) und andere; ferner alle, welche in der Form eines Kasus der Wurzeladjektiven erscheinen, so in der Akkusativ- oder Ablativform des Neutrums von Wurzeladjektiven, als: *multum, sōlum, pau-lum, cēterum, recens* (jüngst) und andere, *crebro, rāro* und andere, in der Ablativform des Substantivs modu-s *mŏdō* (altlat.), später mit verkürzter Ultima *mŏdŏ,* so auch von Wurzelpronomen, als: *eō, quō, illō, hūc, illūc, istūc* (lauter Ablativformen) u. s. w. S. §. 226, 10. Die weitaus meisten Adverbien aber werden von Adjektiven oder adjektivisch gebrauchten Partizipien, von Substantiven und von Pronomen und Zahlwörtern, nur wenige von anderen Adverbien oder Präpositionen gebildet.

2. Die Adverbien, welche von den eine Eigenschaft bezeichnenden Adjektiven abgeleitet werden und die Art und Weise ausdrücken, werden auf folgende Weise gebildet:

a) diejenigen, welche von Adjektiven oder Partizipien der II. Dekl. abgeleitet werden, werden meisten Theils dadurch gebildet, dass die Endung *-ē* an den reinen Wortstamm angesetzt wird, als: (clār-us) *clār-ē,* (ornāt-us), *ornāt-ē,* (līber G. līber-i) *līber-ē,* (pulcher G. pulchr-i) *pulchr-ē*; mit abgeänderter Bedeutung des Stammwortes: (plān-us, plan, eben, deutlich) *plān-ē* auch plan, eben, deutlich, dann aber auch gänzlich, völlig), (sān-us, gesund, verständig) *sān-e* auch, aber selten, z. B. bei Plaut., gesund, vernünftig, gewöhnlich fürwahr, durchaus, ganz, sehr), (valid-us, kräftig, stark) *vald-ē* (aus valid-ē verkürzt) sehr, heftig. Das lange ē ist aus der ursprünglichen Ablativform auf *-ēd* entstanden, wie sie sich noch in SC. de Bacch. C. I. L. 196, 28 (186 v. Chr.) in dem Adv. *facilumed* (= facillime) erhalten hat. S. §. 61, 6. Über das kurze ĕ in *benĕ, malĕ* und einigen anderen s. §. 48, 2.

b) Mehrere Adverbien von Adjektiven der II. Deklination haben statt der Ablativendung auf *-ē* (ursprünglich *-ēd*) die Ablativform auf *-ō* (ursprünglich *-ōd,* s. §. 61, 6). So einige, welche eine Zeit ausdrücken und ohne Zweifel auf den weggelassenen Ablativ *tempore* zu beziehen sind: *aeterno* Ov. Amor. 3. 3, 11 (wo aber *aeterni* wol richtiger gelesen wird). Inscr. Viscont. Mus. Pio-Clem. 1, 73 cd. Mil., *sempiterno* Cato bei Charis. 2, 208 p. 194. Solin. 35, 40 (aber -ē Pacuv. bei Non. p. 170), *perpetuo* (ununterbrochen), *continuo* (in unmittelbarer Zeit, sofort, unverzüglich (aber fluit *continue* = in Einem fort Varr. L. L. 5 §. 27. Non. p. 376, 26, *cotidiano* Afran. und Fronto bei Charis. 2, 41 p. 177. C. Verr. 4. 8, 18 (ubi v. Zumpt). C. bei Non. p. 501, 27. Plin. 11 c. 56, *crastino* Gell. 2.

[1]) Vgl. Neue Lat. Formenlehre Th. II, S. 489 ff.

29, 9, *hesterno* Sisenna bei Charis. 2, 68 p. 180. Auson. epigr. 74, 1, *matutino* Plin. 7 c. 54 princ. Apul. Met. 5, 17 p. 352 und sonst (aber -ē Prisc. 4, 34 p. 635 P. p. 137 H.), *nocturno* Apul. de mag. 57 princ., *commodo* (zur gelegenen Zeit) Pl. bei Charis. 2 p. 174. 177 (dafür gewöhnlich commodum, aber commode Titin. u. Sisenna bei Charis. 2 p. 177, 37, während sonst *commode* gehörig, recht, treffend u. dergl. bedeutet, *sēro*, *diutino* Apul. de mag. 14 p. 419 (aber -ē Pl. Rud. 1241. Apul. de mag. 47 extr. und sonst, wie diuturne); ferner *arcano*, *assiduo* Pl. oft, Plin. 26, c. 8. Apul. Met. 9, 15 p. 622 (sonst assidue), *certo* bei verbis sentiendi, wie certo scio, certo audire Pl. Aul. 5, 4, certo comperi Ter. Eun. 825, certo decrevi Ter. Hec. 586 (hingegen bezeichnet *certe* die Gewissheit des Ausgesagten = gewiss, sicherlich, so dass es in certum est mit folgendem Acc. c. Inf. aufgelöst werden kann, als: certe scio = certum est me scire, certe id eveniet, so auch ohne Verb in der Antwort = gewiss; jedoch gebraucht die ältere Sprache zuweilen *certo* statt des gewöhnlichen *certe*, als: pol *certo* verba mihi nunquam dabunt Pl. Mil. 353, tu quidem hercle *certo* sanus satis Men. 313, auch in der Antwort ohne Verb Men. 1058. 1109, aber auch C. Tusc. 5. 28, 81 sagt: nihil ita exspectare quasi *certo* futurum; in den Verbindungen *certum* scire, cognoscere, comperire, invenire u. s. w. ist *certum* das Object des Verbs;) ferner *clandestino* Pl. Mil. 956. Lucil. bei Non. p. 38, *crebro* (aber crebre Vitr. 2. 9, 10, crebriter Vitr. 7. 1, 3 und sonst. Apul. Met. 1, 21 p. 67 und sonst, *dubio* Apul. Met. 9, 2 p. 596 statt des gewöhnlichen dubie, *fortuito* (aber fortuitu Prisc. 15, 24 p. 1016 P. p. 79 H. Solin. 30, bei älteren Schriftstellern zuweilen in einzelnen cdd., aber C. l. agr. 2. 7, 17 ohne Variante, doch schwerlich ächt, *gratuito*, *liquido* (aber -ē Gell. 2. 21, 1. 14. 1, 7, doch liquido 16. 5, 1), *manifesto* (aber -e Cels. 1 pr. Apul. Met. 6, 17 princ.), *mutuo* (aber -ē C. Fam. 5. 2, 4 und 5. 7, 2 mit der Variante mutuo, mutuiter Varr. b. Non. p. 513, *necessario* (aber -e C. inv. 1. 29, 44 zweimal [gleich darauf §. 45 necessario] und Val. Max. 7. 6, 3, *omnino* v. *omni-nus, *perpetuo* (aber Cornif. ad Her. 4, 56 extr. firme et perpetue, wahrscheinlich wegen firme), *precario*, *raro* (-ē Pl. Rud. 995 nach Charis. 2, 201, p. 193 P. p. 129 a L. Fleckeis. hat *raro*. Colum. 2. 9, 5, nicht Cicero und Cato, s. Lindemann ad Charis. l. d., *rare* wird von Varro bei Gell. 2. 25, 8 verworfen, *rarenter* häufig in der vorklassischen und späteren Latinität, nach Charis. 2, 14, 201 p. 193 P. p. 129 a L. auch bei Cicero, was jedoch zu bezweifeln ist, da *raro* bei ihm unendlich oft vorkommt), *repentino* C. Quint. 4, 14. Afran. bei Charis. 2, 200 p. 193 P. (p. 128 a L.) (*de repentino* Apul. Flor. 16 p. 62. de deo Socr. prol. p. 106), *sedulo* (aber -ē Colum. 9. 9, 1. Prudent. περὶ στεφ. 5, 407), *serio*, *subito* (*de subito* häufig vorklassisch, aber auch Cicero, s. Non. p. 517 f.), *supervacuo* Plin. 11 c. 30. Quintil. decl. 16, 11. Ulpian. Dig. 11. 7, 14 §. 8. Javol. Dig. 18. 1, 64 (aber -ē Jul. Paul. sent. 3. 5, 20, vgl. Charis. 2. 14, 16 p. 168 P. p. 110 a L., *vero* = in Wahrheit, oft bei Plaut., wie Amph. 964 serio ac *vero* (sc. dixisti). Trin. 210 falson an *vero* laudent u. s. w., aber auch bei Anderen, wie Gell. 7. 8, 5. 19. 1, 19. Curt. 5. 2, 4.[1]) = fürwahr und als Konjunktion aber (*vere* hingegen bedeutet richtig,

---

[1]) S. C. F. W. Müller Jahn N. Jahrb. 1865 I, S. 48.

recht, dann aufrichtig, ernstlich; ferner die Adverbien von den Ordnungszahlwörtern: *primo, secundo, tertio, quarto, postremo*, vereinzelt *ultimo* Suet. Ner. 32 extr., erstens, zweitens u. s. w. (daneben *primum, secundum* vereinzelt Varr. bei Non. p. 149, 15 nach vorangegangenem primum, *tertium, quartum, postremum, ultimum*, in der Bedeutung zum zweiten Male wird *iterum* statt secundum gesagt, z. B. *iterum* consul, während sonst *primum, tertium* u. s. w. gebraucht wurde, als: *tertium, quartum* consul; doch waren nach Gellius 10, 1 selbst die gelehrtesten Römer ungewiss, ob *tertium* oder *tertio* consul richtiger sei; Varro hingegen habe den Unterschied so festgestellt: *quarto* praetorem fieri bedeute *quarto loco* praetorem fieri ac tres ante factos, *quartum* bezeichne die Zeit, also *quartum* praetorem fieri et ter ante factum, vgl. oben die Zahlwörter; *primiter* st. primum ist vor- u. nachklass und *prīmē* = vorzüglich, vorklass., *apprīmē* (von dem vorklass. apprīmus) meist vor- und nachklass., vereinzelt auch klass., *cumprīmē* vorklassisch, s. d. Lexika; *ultime* = auf das Äusserste Apul. Met. 1. 7 p. 34. 10, 24 extr.; statt postremum, ultimum wird auch *ad postremum*, selten *ad ultimum* gebraucht; endlich viele Adverbien, von Partic. Pf. Pass. oder analog gebildeten Adjektiven abgeleitet, als: *citŏ, consultō*, (-ē Pl. Rud. 1240. Liv. 22. 38, 11. Spartian. Hadr. 2), *directō* (-ē C. or. part. 7, 24), *falsō* (-ē Sisenna bei Charis. 2, 61 p. 179, aber C. Acad. 2. 46, 141 hat d. cd. Reg. v. Davis. *falso*), *meritō, occultō* Afran. bei Charis. 2, 140 p. 186 (-ē klass.), *secrētō* (-ē Tertull. de pall. 4 de orat. 1), *tūtō* (-ē Cornif. ad Her. 3. 5, 9. 3. 7, 13. 4. 43, 45, aber Pl. Trin. 139 wird statt tute iam jetzt richtig tutelam gelesen); ferner als abl. absolutus: *augurato* ≙ nach Anstellung der Augurien, *inaugurato, iterato* Justin. 21. 2, 6 u. s., *auspicato, compacto* od. *compecto* (nach Verabredung), *composito* (nach Verabredung) Verg. A. 2, 129. Nep. 14. 6, 6, *festinato, improviso* (-*e* Tertull. adv. Marc. 2, 12), *inopinato* und *necopinato, insperato* Lucil. bei Non. p. 35. Argum. Pl. Aul. 1, 14. Apul. Met. 9, 38 p. 665, *optato, praeparato, sortito, testato* u. s. w., ferner *tri-, quadri-pertitio*.

3. Die Adverbien, welche von Adjektiven und adjektivisch gebrauchten Partizipien der III. Deklination abgeleitet werden, werden dadurch gebildet, dass das Suffix *-ter* an den reinen Wortstamm angesetzt wird. Dieses Suffix *-ter* ist eine abgestumpfte Kasusform des Suffixes *-tero*, das, wie wir §. 123, Anm. 9 und §. 124, 6 gesehen haben, nicht bloss, wie bei dem Komparative, zur Bezeichnung einer Vergleichung hinsichtlich des höheren Grades, sondern auch zur Bezeichnung einer Vergleichung von Gegensätzen des Raumes, der Zahl oder der Person, wie ex-*trā*, in-*trā*, ci-*trō*, ul-*trō* u. s. w., gebraucht wird; und so wird auch bei den Adverbien auf *-ter* eine Vergleichung der Art und Weise ausgedrückt;[1] ursprünglich mögen daher diese Adverbien in der Ablativform auf **-terod*, **-terō* gelautet haben, z. B. *pruden-*terod*, *pruden-*tero*, pruden-*ter*, bei den Stämmen auf *-ant* und *-ent* fällt ein *t* weg, bei den auf andere Konsonanten ausgehenden

[1]) S. Corssen Aussprache II, S. 299 f.

Stämmen wird der Bindevokal ĭ dazwischen gesetzt, als: *forti-ter, leni-ter,* (acer G. acri-s) *acri-ter, salubri-ter* u. s. w., so auch *aliter* von dem altlat. ali-s, ali-d [§. 144, 1. a)], später ali-us Gen. alī-us, vergl. uni-ter, uni-us von unu-s, s. weiter unten; — (amans Gen. -ant-is) *aman-ter, ignoran-ter, elegan-ter,* (prudens Gen. -ent-is) *pruden-ter, decen-ter, reveren-ter, arden-ter, laten-ter, puden-ter, insolen-ter, diligen-ter, intellegen-ter, sapien-ter, obsequenter furen-ter, appeten-ter* und viele andere,[1] seltener sind: *insectan-ter* (gehässig) Gell. 19. 3, 1, *vacan-ter* (müssig) 17. 10, 16, *auden-ter* (dreist) Scaevol. Dig. 28. 2, 29 extr. Ulpian. 5. 4, 1, *edocen-ter* (belehrend), 16. 8, 3, *ferven-ter* (hitzig) Cael. bei C. Fam. 8. 8, 2. Apul. Met. 6 princ., *consequen-ter* (folgerichtig) Apul. Met. 9, 21 p. 634, *cupien-ter* Pl. Pseud. 684. Enn. und Acc. bei Non. p. 91, *esurient-er* Apul. Met. 10, 16 p. 708, *fastidien-ter* 5, 17 prin., *sitien-ter* (durstig, gierig) C. Tusc. 4. 17, 37. Apul. Met. 9, 4 princ.; – *felic-i-ter, atroc-i-ter* u. s. w., aber audāx G. -āc-is bildet in der Regel *audac-ter,* seltener *audauc-i-ter* (vgl. Quintil 1. 3, 16), so Sall. Hist. bei Prisc. 15, 21 p. 1014 P. p. 76 H. C. Sext. Rosc. 36, 104. Cato Maj. 20, 72 und in einzelnen, zum Theil guten cdd. auch sonst, z. B. Cael. 6, 13. und bei anderen Schriftstellern, wie Liv. 22. 25, 10 u. s. w., concord-i-ter, misericord-i-ter, aber soller-ter ohne Bindevokal, decor-i-ter (von den defekt. Adj. *decor Apul. Met. 5, 22 p. 361 und sonst st. decōre von decōrus; über *facul-ter* und *dif-ficul-ter* von facul; ganz vereinzelt steht *nequ-iter* von den indekl. nequam.

4. Viele Adjektive der II. Deklination bilden besonders in der älteren, zum Theil aber auch klassischen Sprache Adverbien auf *-ter*; *-ĭ-ter*: *aequ-i-ter* Liv. Andr., Pacuv. und Acc. bei Non. p. 512, auch Pl. nach Prisc. 15, 13 p. 1010 P. (p. 71 H.) (sonst aeque); *amic-i-ter* Pl. Pers. 255. Pacuv. bei Non. p. 510 (sonst *-e*), *in-imic-i-ter* Enn. bei Prisc. l. d. Accius bei Non. p. 514. Tubero bei Charis. 2, 81 p. 181 P. p. 119 b. L. Claud. Quadrig. bei Gell. 3. 8, 8 (sonst *-e*); *amoen-i-ter* Gell. 20. 8, 1 (sonst *-e*); *ampl-i-ter* Pl. Bacch. 677. Mil. 758 und sonst. Acc., Lucil. und Pompon. bei Non. p. 511. Gell. 10, 3, 8. Apul. Met. 1, 21 p. 67. 10. 26 p. 728 (klass. *-e*); *asper-i-ter* Naev. b. Non. p. 513. Pl. bei Prisc. l. d. (sonst *-e*); *avar-i-ter* Pl. Curc. 126. Rud. 1238. Cato und Claud. Quadrig. bei Non. p. 510 (sonst *-e*); *avid-i-ter* Valer. Antias bei Arnob. 5, 1. Apul. Met. 4, 7 p. 251 (sonst *-e*); *benign-i-ter* Titin. bei Non. p. 510 (sonst *-e*); *bland-i-ter* Pl. Asin. 222. Pseud. 1290. Titin. bei Non. p. 256. 510 (sonst *-e*); *caduc-i-ter* Varr. bei Non. p. 91 (*-e* nirgends); *concinn-i-ter* Gell. 18. 2, 7 (sonst *-e*), *inconcinniter* 10. 17, 2 (*-e* Apul. Met. 10, 9 in.); *crebr-i-ter* s. §. 226, 2, b); *cruen-ter* (wie von cruens gebildet) Apul. Met. 3, 3 p. 178 (*-e* Justin. 23. 2, 7. 39. 3, 8); *dur-i-ter* Enn., Caecil., Afran., Nov. bei Non. p. 512. Ter. Andr. 74. Ad. 45. 662. Lucr. 5, 1402. Cornif. ad Her. 4. 10, 15. Vitr. 10. 8 (3), 9. Gell. 17. 10, 15 (*-e* Hor. ep. 2. 1, 66. Sen. contr. 10. 32, 10. Sen. provid. 4, 11. Quintil. 8. 6, 33. 9. 4, 58. Gell. 18. 11, 2. 20. 1, 7. Apul. de mag. 9 in.); *festiv-i-ter* Nov. bei Non. p. 510. Gell. 1. 2, 7 und sonst (sonst *-e*), *infestiviter* Gell. 9. 9, 9 (*-e* nirgends); *human-i-ter* Turpil. bei Non. p. 514.

---

[1]) Eine grosse Sammlung von Adverbien auf *-anter* u. *-enter* gibt Beier ad C. Off. 1. 10, 33 p. 77 sq.

C. de or. 2. 11, 46 und sonst oft. M. Anton. bei C. Att. 14. 13 A., 2. Ter. Ad. 145. C. Att. 12. 44, 1 und sonst oft. M. Anton. bei C. Ph. 13. 17, 36. Cael. bei C. Fam. 8. 10, 3. Hor. ep. 2. 2, 70. Sen. de ira 2. 24, 1), *inhumaniter* C. ad Q. fr. 3. 1. 6, 21 (inhumane Ter. Heaut. 1046. C. Off, 3. 6, 30. Verr. 1. 52, 138 [Prisc. l. d. inhumaniter]. Quintil. 3. 8, 69. Nazar. paneg. Constant. 16, 3); *firm-i-ter* Pl. Epid. 1. 1, 77. Pseud. 901. Afran., Lucil. und C. Rpb. bei Non. p. 512. C. Rpb. 1. 45, 69. Caes. B. G. 4. 26, 1. Suet. Vitell. 14. Gell. 13. 8, 2. Apul. Met. 6, 29 extr. und sonst (-*e* Pl. Mil. 1015. Trin. 335. C. Fin. 1. 21, 71. 2. 2, 6. 3. 9, 31. Quintil. 11. 2, 2. Plin. ep. 6. 13, 3. Suet. Calig. 26); *infirmiter* Arnob. 7, 42 (45) (-*e* C. Fam. 15. 1, 3. Plin. ep. 1. 20, 21); *integriter* wird von Charis. 2, 85 p. 181 P. p. 120 a L., als fehlerhaft statt integre bezeichnet, es findet sich nirgends; *intempestiviter* Gell. 4, 20 im Lemma, aber §. 6 intempestive; *iracunditer* Caecil. bei Non. p. 514. Enn. bei Prisc. l. d. (sonst -*e*); *largiter* Pl. Rud. 1188 und sonst. Lucr. 6, 622. 1113. Laber. bei Charis. 2, 107 p. 183 P. p. 120 a L. Caes. B. G. 1. 18, 6. Suet. Aug. 89. Apul. Met. 4, 7 extr. und sonst oft. Symmach. ep. 4, 28 (-*e* Pl. Aul. 2. 2, 19. C. Rosc. A. 8, 23 und sonst oft. Sen. nat. qu. 4. 13, 3. Tac. Ann. 6, 15. Suet. Domit. 21); *lasciviter* Laev. bei Charis. 2, 105 p. 183 (sonst -*e*); *longiter* Lucr. 3, 676. 5, 133, sonst -*e*); *luculenter* C. Fin. 2. 5, 15. Apul. Met. 4, 25 in. (-*e* gewöhnlich auch bei Cic.); *maestiter* Pl. Rud. 265 (-*e* Cornif. ad Her. 3. 14, 24); *magnificenter* (wie von *magnificens) Vitr. 1. 6, 1 (sonst -*e*); *miseriter* Laber. bei Non. p. 517. Enn. bei Prisc. l. d. Catull. 63, 49. Apul. Met. 8, 5 extr. (sonst -*e*); *munditer* Pl. Poen. 1. 2, 26. Apul. de mag. 33 extr. (sonst -*e*); *mutuiter* s. oben; *naviter* Ter. Eun. 51. Sisenna bei Charis. 2, 125 p. 185 P. p. 122 b L. C. Fam. 5. 12, 3. Lucr. 1, 525. Liv. 30. 4, 5. 43. 7, 3. Gell. 15. 4, 3. Apul. Met. 4, 12 p. 264 und sonst oft (-*e* Pl. bei Fest. p. 169 a, 3. Sall. 77); *ignaviter* Lucil. bei Non. p. 513. Enn. bei Prisc. l. d. Claud. Quadrig. bei Non. p. 514. Hirt. bei C. Att. 15. 6, 2. Apul. Met. 9, 16 in. (-*e* C. Tusc. 2. 23, 55. Hor. ep. 2. 1, 67); *opulenter* (von opulens) Pl. bei Charis. 2, 146 p. 187 P. p. 124 b. L. Sall. J. 85, 34 (-*e* nur Apul. de mag. 93 p. 586); *parciter* Pompon. bei Non. p. 515. Claud. Mamert. de statu anim. praef. (sonst -*e*); *praeclariter* Claud. Quadrig. bei Non. p. 516 und Enn. bei Prisc. l. d. (sonst -*e*); *primiter* s. oben; *probiter* Varr. bei Non. p. 510 (sonst -*e*); *prognariter* Pl. Pers. 588 und Enn. bei Non. p. 150 (-*e* Paul. Festi p. 95); *properiter* Enn. bei Non. p. 517. Diom. p. 513 K. Prisc. l. d., wie Hertz e conj. für prosperiter liest. Pacuv. und Acc. bei Non. p. 155. Catull. ib. p. 517. Apul. Met. 1, 22 extr. und sonst oft. Auson. parent. 27, 1 (-*e* gewöhnlich); *proterviter* Enn. bei Non. p. 513 (sonst -*e*); *puriter* Enn. b. Prisc. l. d. Cato R. R. 23, 2. 76, 1. 112, 2. Pompon. und Nov. bei Non. p. 516. Catull. 39, 14. 76, 19 (-*e* gewöhnlich); *rarenter* s. oben; *saeviter* Pl. Pseud. 1290. Trin. 1060. Poen. 1. 2, 122. Enn., Acc. und Afran. b. Non. p. 511 (-*e* Suet. Tib. 59. Lucan. 7, 171. 8, 492); *saniter* Afran. b. Non. p. 515 (*sane*, s. oben), *insaniter* Pompon. bei Non. p. 509 (-*e* Pl. Curc. 179. Mil. 24); *severiter* Pl. bei Prisc. l. d. Titin. bei Non. p. 509. Apul. Met. 2, 27 extr. 3, 3 extr. (sonst -*e*); *sinceriter* Gell. 13. 16 (17), 1 (sonst -*e*); *superbiter* Enn. bei Prisc. l. d. Naev. und Afran. bei Non. p. 515 (sonst -*e*); *teneriter* bei Charis. 2, 2 p. 162 P. p. 107 a L. (-*e* Tac. or. 26,

wie mit Lips. zu lesen ist, s. Hess p. 179, Plin. ep. 4. 27, 1); *torviter* Enn. und Pompon. bei Non. p. 516 (*-e* nirgends); *turbulenter* (wie von *turbulens) C. Fam. 2. 16, 16 (*-e* Tusc. 4, 28, 60); *uniter* [in Eins, vom Stamme uni-, vgl. *ali-ter* von ali-s, s. §. 144, a)] Lucr. 3. 851 und sonst (*-e* nirgends); *verecunditer* Pompon. bei Non. p. 516 (sonst *-e*); *reverecunditer* Enn. bei Prisc. 15, 13 p. 1010 P. p. 71 H. (*-e* nirgends); *violenter* (von dem poet. violens) Ter. Phorm. 731. Sall. J. 40, 5. Hor. carm. 1. 2, 14. Liv. 5. 1, 4. 32 und sonst und Spätere (*-e* nirgends). (Aber *hilar-iter* (nur Cornif. ad Her. 4. 55, 68 extr. gehört zu hilari-s, sowie *hilar-e* Afran. bei Non. p. 513. C. de or. 2. 71, 290. 83, 340. 3. 8, 20 und sonst. Cornif. ad Her. 3. 14, 24. Tac. A. 11, 3. Suet. Nero 34. Gell. 18. 2, 1 zu hilar-us).

5. Nur wenige Adverbien von Adjektiven der III. Dekl. auf *-i-s*, Neutr. *-e*, erscheinen in der neutralen Akkusativform der Adjektive, nämlich: *celer-e* (wie von *celeri-s) Pl. Curc. 283. Enn. und Nov. bei Non. p. 510 (sonst -iter); *dapsil-e* Pompon. bei Non. p. 513 (*-i-ter* Naev. bei Charis. 2, 50 p. 178 P. p. 117b L.); *facil-e* (-iter Vitr. gewöhnlich, weit seltener facile); *dif-ficil-e* (C. inv. 2. 56, 169 in sehr vielen cdd., häufig bei den Späteren, wie bei Suet. gramm. 11. Vell. Pat. 2. 63, 3. Plin. 11, c. 19. 17. 23. 35, 28. 26 c. 29. 27 c. 94. Plin. ep. 9. 36, 2. Fronto ad Ant. P. 6, 1 ad L. Ver. Imp. 8 (3, 6). Apul. de mag. 4, in. 45 p. 502. 102 p. 601. Tert. apol. 48. Justin. 27. 3, 2 und andere Spätere; aber *dif-ficil-iter* C. Ac. 2. 15, 47 (perdifficiliter). 2. 16, 49 und 50. Vitr. 1. 5, 2. Colum. 5. 3, 1. 5. 7, 1. Lact. mort. persec. 9, 7, häufiger *dif-ficul-ter* Varro, Caes., Sall., Liv., Quintil. u. A.; gewöhnlich jedoch sagte man dafür *non facile*; altl. *facul* Pacuv., Acc., Afran. und Lucil. bei Non. p. 111, vgl. Paul. Festi p. 87, 1, perfacul Fest. p. 214, 20, so auch *facul-ter* Paul. Festi p. 87, 1 (aber *dif-ficul* Varr. bei Non. p. 111: „quod utrum sit magnum an parvum, facile an difficul" ist Adj.); *futtil-e* (futile, eitel, umsonst) Pl. Stich. 398. Enn. bei Non. p. 514; *memore* (wie von memoris) Pompon. bei Non. p. 514 (sonst *-i-ter*); (aber *perspicac-e* Afran. bei Non. p. 513. 515 wie von *perspicacu-s;) *proclive* Lucr. 2, 455 (aber auch *proclivi* C. Tusc. 4. 18, 42. Fin. 5. 28, 84, *proclive* und *proclivi* Gell. 10. 24, 8. Macrob. 1. 4, 21; *procliviter* Castricius bei Gell. 1. 6, 6); *sublime* (in der und in die Höhe) C. Tusc. 1. 17, 40. 43, 102. N. D. 2. 16, 44. 39, 101. 56, 141. Divin. 2. 31, 67. alt. Dichter bei C. Tusc. 2. 10, 24. Lucr. 2, 206. 4, 135. 6, 97. Verg. G. 3, 108. Aen. 10, 664. Liv. 21. 30, 8. Tac. H. 4, 30 (*sublimiter* Cato R. R. 70, 2. 71. Colum. 8. 11, 1. 8. 15, 1 = trop. Plin. ep. 4. 27, 1.

Anmerk. Von diesen Adverbien, die in der Neutralform als wirkliche Adverbien gebraucht werden, sind wohl zu unterscheiden die Adjektive, die in der Neutralform als Objekte von Verben aufzufassen sind, als: *dulce* ridere, d. i. dulcem risum ridere, oculi *lucidum* fulgent, d. i. lucidum fulgorem fulgent, s. d. Synt.

6. Eine sehr grosse Anzahl von Adverbien nimmt das Suffix *-im* an, um den Begriff der Art und Weise zu bezeichnen. Diese Adverbien werden abgeleitet theils von Verben, theils von Substantiven, theils von Adjektiven.

a) Von Verben, und zwar von dem Partic. Pf. Pass., also ausgehend auf *-t-im* oder (nach §. 40 5) *sim*: *assult-im* Plin. 8, 37 extr. 11,

28 in.; *exsult-im* Hor. carm. 3. 11, 10; *subsult-im* Suet. Aug. 83; *avers-im*, *convers-im*, *retrovers-im* und *transvers-im* sehr spät; *acervat-im* und *coacervat-im* sehr spät; *adumbrat-im* Lucr. 4, 363; *aggerat-im* sehr spät; *alternat-im* Claud. Quadrg. bei Non. p. 76 und sehr spät; *bacchat-im* spät; *caes-im* (hiebweise), *incis-im*, *carpt-im* (stückweise), *curs-im*, *discurs-im* Macrob. 7. 1, 1 (wo man aber jetzt discursum liest), *incurs-im* Caecil. bei Non. p. 127, *contempt-im*, *capitulat-im* klass., *cancelát-im* Plin. 7 c. 19 und sonst und sehr spät; *cess-im* Varr. bei Non. p. 247, 26 und p. 276, 9 quom domum ab Ilio *cessim* revertero (mit der Var. cossim und cossum). Justin. 2. 12, 7. Apul. Met. 2, 15 extr. und Andere,[1]) *recess-im* Pl. Amph. 1112. Cas. 2. 8, 7; *caut-im* Ter. Heaut. 870. Accius bei Non. p. 512; *celat-im* Sisenna bei Gell. 12, 15; *celerat-im* Sisenna bei Non. p. 87; *certat-im* und *citat-im* klass.; *coact-im* und *collect-im* sehr spät; *confus-im* Varr. L. L. 9 §. 4; *congest-im*, *digest-im*, *congregat-im*, *segregat-im*, *consociat-im*, *continuat-im* sehr spät; *context-im* Plin. 10, c. 74 und Augustin. ep. 112, 15; *cumulat-im* Varr. R. R. 3. 15, 2 und sehr spät; *cuneat-im* klass., *cuspidat-im* Plin. 17 c. 24; *datat-im* Pl. Curc. 296. Enn. bei Isid. orig. 1. 25, 2. Afran., Pompon. und Nov. bei Non. p. 96; *decussat-im* Vitruv. 1. 6, 7. Colum. 12. 54, 1. Veget. a. vet. 2. 61, 1. 3. 24, 9; *duct-im* Pl. Curc. 109. Colum. 4. 25, 2; *discret-im* *indiscret-im*, *secretim*, *direct-im* sehr spät; *discriminat-im* Varr. R. R. 1, 7, 7, *indiscriminatim* Varr. bei Non. p. 127; *dubitat-im* Cael. Ant. und Sisenna b. Non. p. 98; *efflict-im* Naev. b. Charis. 2, 52 p. 178 P. p. 117b L. Pl. Amph. 517 und sonst, Pompon. und Laber. bei Non. p. 104. Apul. Met. 3, 16 in. und sonst, *enix-im* Sisenna bei Non. p. 107; *expuls-im* Varr. und Nigid. bei Non. p. 104; *exquisit-im* Varr. bei Non. p. 513; *fart-im* sehr spät, *confert-im* Sall. J. 50, 5. Liv. 31. 43, 3; *festinat-im* Pompon. und Sisenna bei Non. p. 514, *orbiculat-im* Plin. 11 c. 67; *praefestinat-im* Sisenna bei Non. p. 161; *fluctuat-im* Afran. bei Non. p. 111; *fortunat-im* Enn. bei Non. l. d.; *futat-im* Pl. Truc. 4. 4, 29; *glomerat-im* sehr spät; *gravat-im* Lucr. 3, 387. Liv. 1. 2, 3; *junct-im* nachaugust., *disjunct-im* sehr spät, *conjunct-im* und *sejunct-im* klass.; *mixt-im* Lucr. 3, 566, *com-* und *per-mixt-im* sehr spät; *minut-im* Cato R. R. 123 u. Sp.; *moderat-im* Lucr. 1, 323; *morat-im* sehr spät.; *morsicat-im* Naev. b. Non. p. 139; *nominat-im* klass.; *nuncupat-im* sehr spät; *occult-im* sehr spät; *ordinat-im* klass., *inordinat-im* sehr spät; *pass-im* (ausgebreitet, überall, von pand-ĕre) klass.; *pedetempt-im* (Schritt für Schritt, von pes und temnĕre, tem-p-tus, Döderlein Syn. III S. 98 leitet es von tendere ab), *perdit-im* Afran. bei Charis. 1, 181 p. 191 P. p. 128a L.; *praestruct-im* sehr spät; *press-im* und *express-im* sehr spät; *properat-im* Pacuv., Acc., Caecil., Pompon., Claud. Quadr. bei Non. p. 153 sqq.; *punct-im* (stichweise) und *rapt-im* klass.; *sciss-im* sehr spät; *sens-im* klass.; *separat-im* (besonders) und *singul-atim* (einzeln) klass.; *solut-im* sehr spät; *spars-im* Gell. 11. 2, 5. Apul. Met. 10, 34 in., *dispers-im* Varr. R. R. 1. 1, 7. 3. 2, 13. Suet. Caes. 80; *stati-m* und *strict-im* klass., *restrict-im* Afran. bei Non. p. 516; *stillat-im*; *speciat-im* (nicht von species, sondern von speciatus) sehr spät; *succinct-im* sehr spät; *summiss-im* Suet. Aug. 74. Gell. 17. 8, 7; *susurrat-im* sehr spät; *tax-im* (statt tact-im von ta-n-gere),

---

[1]) S. Hand Tursell. 2 p. 29 sqq.

Pompon. und Varr. bei Non. p. 178. 47. 550. Lucil. ib. p. 169; *tenuat-im* Apic. 2, 4; *undat-im* Plin. 13 c. 30. 36 c. 11; *variat-im* Gell. 5. 12, 9; *vellicat-im* Sisenna bei Gell. 12. 15, 2.

b) Von Substantiven der I. Deklination: *-tim*:

α) von Substantiven der I. Deklination, hier bleibt das ursprünglich lange *ā* (§. 15, 3), und an dasselbe tritt das Suffix *-tim*: assulā-tim Naev. bei Non. p. 72 Pl. Capt. 4. 2, 52. Men. 5. 2. 106; *catervā-tim*, *centuriā-tim*, *curiā-tim* klass.; *cavernā-tim*, *cochleā-tim*, *columbā-tim* sehr spät; *decussā-tim*, *fasciā-tim* von Quintil. 1. 4, 20 missbilligt, *fistulā-tim* sehr spät, *glebā-tim* sehr spät; *guttā-tim* Pl. Merc. 205. Enn. bei Non. p. 115 und sehr spät; *laciniā-tim* sehr spät; *lirā-tim* Colum. 11. 3, 20; *offā-tim* Pl. Truc. 2. 7, 52 und sehr spät; *particula-tim* klass.; *pilā-tim* Vitr. 6. 11 (8), 4 Asellio und Scaur. b. Serv. ad Verg. A. 12, 121; *provinciā-tim* Suet. Aug. 49; *regula-tim* Diom. 1 p. 402 P. ohne Belege; *rimā-tim* und *salebrā-tim* sehr spät; *semitā-tim* Titin. bei Charis 2, 201 p. 149 P.; *serrā-tim* Vitr. 6. 11 (8), 7. Apul. herb. 2; *squamā-tim* Plin. 16 c. 19 extr.; *stillā-tim* und *summa-tim* klass.; *syllabā-tim* klass.; *tabulā-tim* sehr spät; *tessellā-tim* Apic. 4, 3. 7, 9; *testā-tim* Pompon. bei Non. p. 178 und Juvent. bei Charis. 2, 237 p. 196 P. p. 132 a L.; *trochleā-tim* sehr spät; *turmā-tim* klass.; *unciā-tim* Ter. Phorm. 43. Plin. 28 c. 37; *zona-tim* Lucil. bei Non. p. 189.

c) Von Substantiven der II. Deklination eines auf *-ī-tim*: *vir-ĭ-tim* (Mann für Mann) klass.; die übrigen folgen der Analogie der von Substantiven der I. Deklination abgeleiteten, indem sie an den Wortstamm die Endung *-ā-tim* ansetzen: *acerv-ātim* klass., *angul-ātim* und *capreol-ātim* sehr spät; *castell-ātim* Liv. 7. 36, 10. Plin. 19 c. 34; *circul-ātim* Suet. Caes. 84 und sehr spät; *cumul-ātim* klass.; *cunicul-ātim* Plin. 9 c. 52 u. c. 61; *fil-ātim* Lucr. 2, 831; *frust-ātim* Pompon. b. Non. p. 112. Plin. 20 c. 39 und sehr spät; *frustill-ātim* Pl. Curc. 576. Dicht. b. Non. p. 112; *genicul-ātim* Plin. 21 c. 39; *glōb-ātim* und *gran-ātim* sehr spät; *juger-ātim* Colum. 3. 3, 3; *manipul-ātim* und *membr-ātim* klass.; *oppid-ātim* Suet. Aug. 59. Galba 18; *ossicul-ātim* Caecil. bei Non. p. 147; *osti-ātim* klass.; *pag-ātim* klass.; *palliol-ātim* Pl. Pseud. 1275. Fronto de orat. 1 p. 173; *popul-ātim* Pompon. und Cael. bei Non. p. 150. 154; *punct-ātim* sehr spät; *reticul-ātim* Veget. a. v. 2. 41, 8; *riv-ātim* Macrob. 7, 12 extr.; *scrupul-ātim* (*scrip-*) Plin. 22 c. 56); *templ-ātim* u. *tempor-ātim* oder *temper-ātim* und *trivi-ātim* sehr spät; *urce-ātim* sp.; *vic-ātim* klass.

d) bei Substantiven der III. Deklination wird die Endung *-tim* an den Wortstamm nur selten angesetzt, wie (fur) *fur-tim* klass.; *follī-tim* Pl. Epid. 3. 2, 15, aber mit Dehnung des *ĭ* zu *ī*; v. sollitas, G. -ati-s, wird *sollitat-im* Fronto de eloq. 7, p. 169. p. 235 ed. Maj.; die übrigen setzen wie die unter c) erwähnten die Endung *-ātim* an den Wortstamm, als: *agmin-ātim* sehr spät; *anser-ātim* Charis. 2, 2 p. 162 P. p. 107 a L. ohne Beleg; *bov-ātim*, *can-ātim*, *su-ātim* Nigid. bei Non. p. 40; *fornic-ātim* Plin. 16 c. 81; *gener-ātim* und *greg-ātim* klass.; *imbric-ātim* Plin. 9, 52; *muric-ātim* Plin. 1. d.; *parti-ātim* (v. pars parti-s) sehr spät; *pectin-ātim* Vitr. 1. 5, 7. Plin. 8 c. 37. 9 c. 52 u. s.; *ped-ātim* Plin. 11 c. 105; *region-ātim* klass.; *viscer-ātim* Enn. bei Non. p. 183; v. vici-s sind unregelmässig gebildet *vicissātim* Naev. bei Non. p. 183. Pl.

Poen. 46. Stich. 4. 1, 27 mit eingeschobenem *s* des Wohllautes wegen st. vici-ātim und die klassische Form *vicis-sim*.

e) Auch die Adverbien von Subst. der IV. Dekl. setzen *-ātim* an den Wortstamm: *arcu-ātim* Plin. 29 c. 39. Fest. p. 269; *artu-ātim* sehr spät; *grad-atim* klass.; *saltu-ātim* Sisenna bei Gell. 12. 15, 2 und Non. p. 168. 187. Gell. 9. 4, 9 und sehr spät; aber *municipiāt-im* (Suet. Caes. 14) von municipiatus hat nur *-im* angenommen, ebenso *singult-im* (Hor. serm. 1. 6, 56) von singultus; *tumultu-ātim* sehr spät; mit Beibehaltung aber Verlängerung des *u*: *tribū-tim* klass.

7. Von Adjektiven werden mit den Endungen *-im*, *-tim* und *-ātim* einige Adverbien gebildet: *cunct-im* sehr spät; *disert-im* Liv. Andr., Acc. und Titin. bei Non. p. 509. Pl. Stich. 241; *domestic-ātim* Suet. Caes. 26; *Graec-ātim* und *indefess-im* sehr spät; *minutāt-im* Dicht. bei Non. p. 112 und klassisch; *paul-ātim* klassisch; *paulul-ātim* Apul. Met. 2, 16 in.; *pauxil-ātim* Pl. Rud. 929. Epid. 2. 2, 63; *perpĕt-im* spät (von perpes, -ĕt-is); *perplex-im* Pl. Stich. 76. Cass. Hemina bei Non. p. 515; *privāt-im* klass.; *prompt-im* sehr spät; *propri-ātim* sehr spät; *proprī-tim* Lucr. 2, 975; *singill-atim* klass.; *uber-tim* Catull. 66, 17. Sen. contr. 9. 25, 7 u. a. Sp.; *univers-im* Gell. 1. 3, 22, *univers-atim* sehr spät; *urban-atim* Pompon. bei Non. p. 166. 408. — Von Pronomen: *tu-ātim* (nach deiner Weise) Pl. Amph. 554; *nostr-ātim* Sisenna bei Charis. 2, 233 p. 196 P. p. 131 b L.; *me-ātim* bei den Grammatikern, aber ohne Belege: Charis. 2, 12 p. 166 P. p. 109 a L. Prisc. 12, 27 p. 949 P. p. 594 H. u. A.; — von Adverbien oder adverbialischen Präpositionen: von juxtā *juxt-im* Liv. Andr. u. Sisenna bei Non. p. 127. Lucr. 4, 501. 1213. Suet. Tib. 38. Apul. Flor. 23, p. 103, als Präp. c. acc. Sisenn. bei Non. p. 127 *juxtim* Numicium flumen obtruncatur. Apul. Met. 2, 13 extr. *juxtim* se ut assidat (so D. a pr. m., ceteri cdd. juxta se, s. Hildebr. ad h. l.; von inter *inter-im* (aber altl. *inter-atim* statt interim Paul. Festi p. 111, 1 von *interare, *interatus, s. Mueller ad h. l.; die andere daselbst von Paul. erwähnte altlat. Form *interduatim*, auch Pl. Truc. 4. 4, 29 ist gebildet wie v. e. Part. *interduatus).

Anmerk. Von mehreren Adverbien auf *-im* fehlt das Grundwort, wie *salt-im* oder *-em*; *con-fes-tim* √ *fen-*, vgl. *fes*-tinare, of-*fend*-o, in-*fen*-sus, Gr. θείν-ειν, schlagen [1]); *coxim* oder *cossim* Pompon. bei Non. p. 40. Apul. Met. 3, 1 p. 173, wahrscheinlich von einem verschollenen Verb, wie **coc-t-ere*, davon *coxa*, Hüfte, Einbiegung, *in-coxare* (Pompon. bei Non. p. 39), niederkauern; *prae-sert-im* ist offenbar von einem verschollenen Partizipe **prae-ser-tus* von *serere*, reihen, gebildet, wie auch *tolūt-im* (im Trabe) Pl. Asin. 706. Lucil., Pompon., Nov. und Varr. bei Non. p. 4. Plin. 8 c. 67.

8. Einige Adverbien haben die Endung auf *-ĭ-tus* und bezeichnen ein Ausgehen; sie sind von Substantiven und Adjektiven abgeleitet: *cael-itus* (vom Himmel herab) erst bei sehr Spät.; *fund-itus* (von Grund aus), *pen-itus* (aus dem Innersten, gänzlich, vor- und nachklass. auch ein Adj. *penit-us, -a, -um*), *radic-itus* (von der Wurzel aus, mit Stumpf und Stiel), *stirp-itus*, alle klass.; *me-dull-itus* Pl. Truc. 2. 4, 85. Most. 1. 3, 86. Enn. u. Varr. b. Non. p. 139 und sehr spät; *ocul-itus* Pl. b. Non. p. 147. Fest. p. 78.; *origin-itus* sehr

1) S. Corssen Krit. Beitr. zur Lat. Formenlehre S. 182 f.

spät; *pugn-itus* (von pugnus, Faust) Caecil. bei Non. p. 514; von Adj.: *antiqu-itus* (von Alters her), *divin-itus* (vom Göttlichen her, nach göttlicher Fügnng oder Eingebung, aber auch göttlich, herrlich, und *human-itus* klassisch (vom Menschlichen her, nach menschlicher Weise); *commun-itus* Varr. bei Non. p. 510; *im-itus* Gell. 2. 30, 4. 17. 10, 13 und sehr spät; *immortal-itus* Turpil. bei Non. p. 514; *larg-itus* Afran. bei Non. p. 514; *natural-itus* sehr spät; *prim-itus* Lucil. bei Non. p. 154. Varr. R. R. 1. 31, 2. 48, 1. 2. 2, 14. Catull. 19, 11. Ps. Verg. Ciris 490 u. Sp.; *public-itus* Pl. Amph. 162. und sonst. Ter. Phorm. 977. Titin. b. Charis. 2, 174 p. 190 P. p. 126a L. Caecil., Pompon., Lucil. bei Non. p. 513. Enn. bei Gell. 16. 10, 1 u. Sp.; *sublim-itus* Fronto ep. ad Ver. 1 ed. Maj. im cd. Vat.; *anim-itus* nur bei Gramm., *cord-ic-itus* erst sehr spät und unregelmässig gebildet. — Statt *-i-tus* haben zwei Adverbien *-tus*: *in-tus* (ἐν-τός) und *sub-tus*, als: evoco aliquem *intus* foras, *intus* aliquid foras ecfero oder profero, vgl. Pl. Men. 218. Bacch. 95. Amph. 770; *sub-tus* (von unten her, unterwärts) Pl. Cas. 5. 2, 26. Cato R. R. 48, 2. Varr. R. R. 2. 9, 3. L. L. 5 §. 151. (Schon frühzeitig nahm *intus* die Bedeutung *drinnen* an, wie Ter. Ad. 569 estne frater *intus* und so oft bei Cic. und Anderen; die Stellen, wo *intus* st. intro (hinein) zu stehen scheint, sind entweder unächt oder syntaktisch anders zu erklären, wie Ov. Fast. 6, 585).

9. Ausserdem sind noch folgende einzelne zu bemerken: *sĕc-us* (anders, von sequ-i), als Suffix bezeichnet es das Woher, als: *extrin-secus* (von aussen her), *forin-secus*, *intrin-secus*, *altrin-secus*; *co-mĭn-us* (aus der Nähe) und *e-mĭn-us* (aus der Ferne) von mănus; — *mord-ĭ-cus* (von mordēre beissweise, beissend mit den Zähnen = ὀδάξ) und *vār-ĭ-cus* (von vārus, grätschelnd) Apul. Met. 1, 18 extr. Auch gibt es einige deminutive Adverbien, die in ihrer Bildung fast ohne Ausnahme denselben Gesetzen folgen wie die deminutiven Adjektive, wie *belle* Cic. (v. bellus), *bellule* Pl., *primulum* Pl., Ter., *commodule* Pl., *paululum* Cic., *pauxillum* Pl., *meliuscule* Cic., *nitidiuscule* Pl., *plusculum* Pl., *clanculum* (*o*) von clam Pl., Ter., *saepicule* Pl.; bei Späteren: *candidule*, *mundule*, *scitule*, *timidule*, *dicacule*, *diutule*, *longiuscule*, *ampliuscule* und andere. [1])

10. Ausserdem gibt es noch Adverbien, welche (zum Theil veraltete) Kasus von Substantiven und Adjektiven sind, als: *noctū* (von noctu-s), *fŏr-īs* (draussen) von *forae, *fŏr-ās* (hinaus); *parti-m* (zum Theil, theils) altl. Akk. (sp. partem) von pars parti-s; *bi-*, *quadri-*, *multi-fariam*, *omni-fariam* (sc. partem), in zwei, vier, viele, alle Theile, an zwei, vier, vielen Orten; — *promiscam* (ohne Unterschied) altlat. (klass. promiscue); — von *protenus* oder *protinus* haben sich die altlat. Formen *pro-tinam* und *pro-tinis* gebildet; [2]) *grā-tīs* (eigentlich aus Gefälligkeit, daher umsonst, entstanden aus dem altlat. grāti-is, *ingrati-is* (eigentlich ohne Dank, wider Jemandes Willen, vorklassisch und nachklassisch, kontrah. *ingrātīs* Lucr. 3, 1069 und sonst, auch Lact. inst. 2, 10; — viele Akkusative, als: *ceterum*, *multum*, (*multa* Caecina bei C. Fam. 6. 7, 2 omnibus, qui *multa* deos

1) S. Kessler die Lateinischen Deminutive. Progr. Hildburgh. 1869. S. 26 f. — 2) S. Corssen Aussprache Th. II, S. 419.

venerati sint), *plus*, *plurimum*, *solum*, *tantum* (nur), *quantum*, *paulum*, *păr-um* (aus parvum, aber in der Bedeutung zu wenig), *commodum* (gerade zu rechter Zeit, eben), *ceterum* (übrigens), *paulum*, *nimium* (häufiger nimis), *plerumque*, *potissimum*, (über *primum* u. s. w. s. §. 226, 2, S. 679) *recens* (eben erst, jüngst, dafür klassisch gewöhnlich modo, nuper), *facile*, *impune* u. s. w.; *quam*, *clam*, *coram*, *palam*; *aliās* (sc. vias oder partes); — viele Ablative und Lokative, als: *dextrā*, rechts, *sinistrā* oder *laevā*, links (sc. manu); *extrā*, *suprā*, *ultrā*, *contrā*, *frustrā* (betrüglich, irrtümlich, vergebens, st. *fru-s-terā v. fraus, -dis); *forte*, zufällig, *vespere* und *vesperi*, *domi*, *humi*, *ruri* (auf dem Lande); *heri* und *here* (Quintil. 1. 7, 22 und 1. 4, 8; *luci* (am Tage), *rĕpentĕ* (plötzlich, von rĕpens, -ntis, vgl. ῥέπ-ειν, sich neigen, von der Wagschaale [1]); *per-egrī* (in der Fremde), *per-egrĕ* (in der Fr., aus der Fr., in die Fr., von den St. per-egro- und per-egri-, von *per-* = anders, wie in per-jurus = anders schwörend, per-peram = anders, abweichend, unrecht, skr. *para-s* = alius, und ager, also *per-eger, *per-egris = anderer, fremder Acker, ebenso *perendie* aus perodie, am anderen Tage, am Tage darüber hinaus, übermorgen [2]); *rīte* (von *riti-s statt rītu von rītus); *initio*, *principio*; *tempore* und häufiger *tempori* oder *temperi* zur Zeit, zur rechten Zeit, beides klassisch, jedoch das Letztere vorklass., das Erstere Cic. und Andere; *oppido* (vulgärlat., zur Zeit des Quintil. 8. 3, 25 bereits ausser Gebrauch gekommen, gewaltig, sehr, eigentlich auf dem Boden, Felde, vgl. ἐμπέδως, fest, sicher, so b. Pl. *oppido* perii, interii, occidi (gänzlich), bei Fronto in Verbindung mit Adjektiven oder Adverbien, als: iratus *oppido* Phorm. 317. *oppido* opportune Ad. 322. *oppido* pauci C. ep. 14. 4, 4. paulum *oppido* Fin. 3. 10, 33. *oppido* ridiculus 2. 64, 259 [3]); *multimodis* (entstanden aus multis modis), vielfach, meist vorklass.; danach gebildet *omnimodis* Lucr. 1, 683 und sonst oft. Apul. Flor. 4 in.; (aber mag-is, nim-is haben das komparativische Suff. *-is*, s. §. 125, A. 1); *numero* (eigentlich von der Musik, nach dem Takte, daher pünktlich, gehörig, vorkl.); *diū* st. dius, Accus. des alten Neutrums *diūs*, Tag, Zeit, Pl. Merc. 862, *dum*, eine Weile, daher während, Acc. des männl. *dius*, *pridem* st. *pri-diem, vgl. propediem, *tan-dem*, *iti-dem* u. s. w., *quondam*, irgendwann eines Tages, *qui-dam*, eigentlich einer eines Tages, daher ein gewisser, *du-dum*, *non-dum*, *ne-dum*, *vix-dum*, *jam* st. *djam *diam = diem, eigentlich den Tag, die Zeit, daher nun, schon, jetzt, *quan-do*, irgendwann an einem Tage, *aliquando* [4]), *alternis* sc. vicibus (abwechselnd) Varr. R. R. 3. 16. Lucr. 1, 524. Verg. E. 3, 59. G. 1. 71. 79. Liv. 2. 2, 9 und sonst u. A.

11. Auch werden mehrere Adverbien durch Zusammensetzung einer Präposition mit dem Kasus eines Substantivs oder Adjektivs oder Pronomens oder mit einem Adverb gebildet, als: *inter-diūs* (Pl.) und nach Abfall des s *inter-diū* von *diūs* s. Nr. 10, *per-diūs* (woraus später das Adj. perdius, a,

---

1) S. Döderlein Synon. VI, Gl. 2320 unter repenti und Curtius Etym. Nr. 513. — 2) S. Curtius Etym. Nr. 357 und CorssenAusspr. II, S. 776. — 3) S. Corssen Aussprache Th. 2, S. 870 und Ed. Wölfflin Bemerkungen über das Vulgärlatein im Philologus 1874, S. 151 f. — 4) S. Corssen Krit. Beitr. S. 497 ff. Nachtr. S. 154 ff. Ausspr. II, S. 855 f.

um hervorging); *inter-dum*, unter der Weile, zuweilen, Acc. von dem Masc. *dius* = dies [1]); *in-vicem* (wechselsweise); *ad-mŏdum*, *in-cassum* (ins Leere hinein, zwecklos, vergeblich); *ad-fătim*, *af-fătim*, *fatis, χάτις, bis zur Ermüdung, zur (Genüge), *ob-vi-am* (entgegen); *per-per-am* (unrecht, unrichtig, skr. *para-s* = alius, *para-m* = ultrā, πέρᾱ = ultrā [2]); *ex-templo*, *prae-fiscini* oder *-e* (unberufen, vorklass.) [3]); auffallend *examussim* (nach dem Richtscheit, genau); *dē-nuō* st. de novo); *il-lico*; *im-primis*, *cum-primis*; *antea*, *antehac*, *postea*, *posthac*, *interea*, *prae-terea* u. s. w.; *pro-inde*, *per-inde*, *de-inde*, *ab-hinc* u. s. w.; *im-praesentia-rum* d. i. impraesentia rerum u. s. w.

12. Aus der Zusammensetzung der Konjunktion *dum* mit dem Verb *taxat* ist *dumtaxat* (genau genommen, nur); aus der Zusammensetzung des Subst. *fors* mit d. Konj. *sit for-sit-an* und aus der Zusammensetzung zweier Verben sind entstanden *scī-lĭcet* und *vidē-lĭcet*, *ī-licet*.

§. 227. Pronominale Adverbien. [4])

Mehrere eigentümliche Formen haben die pronominalen Adverbien:

1. welche Richtungsverhältnisse bezeichnen:

a) Das Wo wird bezeichnet α) durch das Lokativsuffix *-bi* (= Gr. -φι, als: *i-bi* (αὐτό-φι), *i-bi-dem*, *u-bi* (statt cu-bi), *u-bi-nam*, *u-bi-que*, *u-bi-cunque*, *u-bi-vis*, *u-bi-libet*, *u-bi-ubi*, *ali-bi* [von dem alten ali-s, s. §. 144, a)] und (seltener) *ali-u-bi* l. agr. (111 v. Chr.) C. I. L. 200. Varr. R. R. 1. 44, 1. Sen. contr. 2. 13, 8. Sen. ep. 35, 4. benef. 1. 5, 5 und sonst. Plin. h. n. öfters. Terent. Clemens Dig. 35. 1, 64. Charis. 2, p. 164, 8 P. (p. 108 b L.) (statt ali-cu-bi), *utrū-bi* oder *utrŏ-bi* (auf welcher von beiden Seiten), *utro-bī-dem* (auf beiden Seiten), *utrū-bī-que* od. *utrŏ-bī-que* (auf beiden Seiten), *neutrū-bi* (an keinem von beiden Orten), *ali-cu-bi*, *ne-cu-bi* (damit nicht irgend wo), *si-cu-bi* (wenn irgendwo), *num-cu-bi* (wol irgend wo? Ter. Eun. 162. Varr. R. R. 2. 5, 2. 3. 2, 4), *in-i-bi* (daselbst; von der Zeit: in dem Augenblicke; auch = in ea re, darin), *inter-i-bi* (unterdess, vor- und nachklass.), *post-i-bi* (hernach, Pl.), *null-i-bi* (nirgends, Jul. Val. rer. gest. Alex. M. 1, 8 Dübn., aber Vitr. 7. 1, 4 unächt); dasselbe Suffix *-bi* haben wir in *ti-bi*, *si-bi* (entst. aus *ti-fi, *si-fi) §. 40, 4 gesehen. — β) durch die Lokativform auf *-ī* (s. §. 61, 12)): *illi* Pl. Poen. 1. 2, 123 sq. Capt. 261 (Fl.). 277 sq. (Fl.) 314 (Fl.). 323. 330 (Fl.). Mil. 1279 (cdd. C. D.). Ter. Ad. 116. Hec. 94. 217 (Fl.). Phorm. 91; *isti* Pl. Mil. 255. Rud. 1078 und 1082 sét isti inest in vidulo (wie wegen des Versmasses richtig gelesen wird). Diese Formen scheinen nur vorklassisch gewesen zu sein; in der späteren Sprache erscheinen sie nur mit dem demonstrativen *c* (entstanden aus *ce*, §. 136, 1), also: *hīc*, *illīc*, *istīc*, und daher hat man gewiss mit Recht C. Fam. 8. 15, 2 und Quintil. 1. 3, 4. 6. 2, 36 *illic* geschrieben, obwol an der ersten Stelle selbst der Medic. und an den beiden anderen auch andere Handschriften *illi* bieten; — γ) durch *us* in Verbindung mit den Suffixen *-quam* und

---

1) S. Corssen a. a. O. — 2) S. Curtius Etym. N. 357. — 3) S. Corssen Aussprache Th. II, S. 775 f. — 4) S. Neue Lat. Formenl. II S. 489 ff.

-pi-iam: *us-quam* (irgendwo), neg. n-us-quam (nirgends), *us-piam* (irgendwo); *us* ist entstanden aus *ub-s* (und dieses aus *ubi-s*), das *s* ist die Endung des Ortsadverbs, wie in *os-* und *sus-* statt obs-, sub-s[1]); *us-quam*, das dem Pr. *quisquam* entspricht, bedeutet also wo auch nur; *uspiam*, das dem Pr. *quispiam* entspricht, ist entstanden aus *us*, der verstärkenden Partikel *-pe* (s. §. 143, 1) und dem Adverb *jam*; *usquequâque* (überall) ist entstanden aus *us* mit dem Suffixe *-que* (wo irgend wie) und dem Abl. des Pron. *quisque*.

b) Das Wohin wird bezeichnet durch den Ablativ der Pronomen, wie *eō* (auch als kausaler Abl. in der Bedeutung desshalb), *eō-dem*, *eō usque*, *illō*, *istō*, *quō*, *quō-quam*, *quō-cunque*, *quō-quō*, *quō-vis*, *quō-libet*, *quō-nam*, *quō usque*, *ali-quō*, *aliō*, *utrō*, *utrō-que*, *utrō-libet*, *neutrō*; ebenso *ultrō*, *citrō*, *retrō*, *porrō*. Dieser auffallende Gebrauch des Ablativs zur Bezeichnung der Richtung Wohin oder der Bewegung nach einem Ziele ist wahrscheinlich durch die Ellipse des Substantivs *itinere* (von i-re, gehen) zu erklären, so dass also z. B. *illo* bedeutet auf jenem Gange und diese durch eine Kürze des Ausdrucks s. v. a. auf dem Wege nach jenem Orte (nach dort). Man hat diese auffallende Erscheinung in dem Gebrauche des Abl. dadurch erklären wollen, dass man die Ablative *eo*, *illo*, *isto* für Dativformen erklärt hat, wie z. B. *nullo* statt nulli, *toto* statt toti.[2]) Aber nirgends begegnen *ei*, *illi*, *isti* u. s. w. in der Bedeutung dahin, dorthin u. s. w. Durch Anfügung des demonstrativen *c* (s. §. 136, 1) entstanden die Formen: *hōc* (*hō* kommt nirgends vor) C. I. L. 1431. Pl. Amph. 165. Merc. 871. Pers. 605. Capt. 480. Truc. 2. 2, 27. 6, 50. Ter. Eun. 501. Fl. Planc. bei C. Fam. 10. 21, 5. 6 (cd. Med.). Brut. ibid. 11. 10, 3 (cd. Graev.). Verg. A. 8, 423, ubi v. Serv. G. 2. 187 (cd. Pal.); *illōc* Pl. Truc. 3. 1, 3. Ter. Eun. 572. Imper. Claud. orat. (48 n. Chr.) Grut. 502 tab. I extr.; *istōc* Pl. Most. 837. Truc. 4. 2, 6; später, namentlich in der klassischen Schriftsprache, wurden durch Verdunkelung des *o* zu *u* die Formen *hūc*, *illūc*, *istūc* die gewöhnlichen; aber auch schon im Altlat. finden sich mehrmals diese Formen, wie *huc* Pl. Most. 835. Pers. 608; *istuc* Trin. 551 (Abr.); hingegen tauchten in Inschriften der späteren Kaiserzeit die alten Formen, *hōc*, *illōc*, *istōc* wieder auf[3]); *adhūc* aber ist offenbar aus ad hoc (acc. neutr.) vom Raume auf die Zeit übertragen nur Pl. Capt. 385 ut *adhuc* locorum feci, eigentlich wie bis hierher, dann bis auf diese Zeit, später nur rein zeitlich: bis jetzt = ad hoc tempus; für adhuc wurde seit dem älteren Plinius auch *hucusque* gesagt, und zwar theils räumlich bis hierher Plin. 6 c. 34, theils bildlich so weit Plin. 26 c. 9 extr. Quintil. 5. 13, 22; auffallend ist das Adverb *adeō*, bis dahin, dann bis zu dem Grade, so sehr, indem hier die Präp. *ad* mit dem Abl. *eo* verbunden ist, was daraus zu erklären ist, dass der Abl. *eo* adverbiale Bedeutung angenommen hat; Apul. de mag. 68 extr. sagt *eoad*, dum = so lange, bis; ganz gewöhnlich ist *quoad*; Afran. bei Non. p. 76 gebraucht *adquo* = wie weit.

c) Sowie im Deutschen durch Anfügung des Adverbs -wärts an Pronomen und Substantive die Richtung Wohin ausgedrückt wird,

---

1) S. Corssen Ausspr. II, S. 838. — 2) So Max. Schmidt de pron. p. 95. — 3) S. Corssen Aussprache II, S. 107.

ebenso im Lateinischen durch Anfügung der Adverbien *vorsus* oder *vorsum* (später *versus*, *versum*) an Pronomen, Adjektive und adverbiale Präpositionen: *horsum* (aus hoversum) Pl. Mil. 304. Rud. 175. Ter. Eun. 219. Hec. 450; *illorsum* Cato bei Paul. Festi p. 27, 10; *istorsum* Ter. Heaut. 588. Phorm. 741; *quorsum* häufig, *quorsus* seltener, wie C. Leg. 1. 7, 22, besonders vor einem Vokale oder *h*, wie Tusc. 1. 25, 60. Cato M. 12, 42. Leg. 1. 24, 64. Off. 3. 16, 68. Br. 85, 292; *quoquovorsum* Cato R. R. 15, 1, *quoquoversus* C. Ph. 9. 7, 16. 17. Caes. B. G. 3. 23, 2. B. C. 1. 25, 6. 36. 2. 2. 8, 3. B. Afr. 24, 3 u. A.; *quoqueversus* l. Put. parieti fac. (105 v. Chr.) mehrmals. Cen. Pis. (4 n. Chr.) Or. 642, 27; dafür *quaquaversus* und *-um* [s. unter d)]. Apul. Met. 4, 6 in. u. Sidon. ep. 9, 3; *aliorsum* Cato bei Paul. Festi l. d. Pl. Truc. 2. 4, 49. Ter. Eun. 82 u. Spät.; *aliovorsum* Pl. Aul. 2. 4, 8; *altrovorsum* Pl. Cas. 3. 2, 25; *altrorsus* Apul. Met. 9, 28 in.; *aliquovorsum* Pl. Cas. 2. 4, 18; *dextrovorsum* Pl. Curc. 70. Rud. 176. 368; *dextroversum* Lact. Inst. 6. 7, 7; gewöhnlich *dextrorsum* und *-us*; *sinistroversus* Lact. l. d. 3. 6, 4; gewöhnlich *sinistrorsum* und *-us*; *laevorsum* Apul. Flor. 1, 2 p. 8 u. Ammian. 31, 10; *utroquevorsum* Pl. Capt. 368; *utroqueversum* Gell. 5. 12, 10; *introversus* Lucil. bei Non. p. 303. 402. Varr. R. R. 2. 7, 5; gewöhnlich *introrsus* und *-um*; *retrovorsum* Pl. bei Non. p. 145; *retroversus* Petron. 44, 12; gewöhnlich *retrorsum*, selten *-us* Val. Flacc. 3. 268. Sil. 11, 513; *seorsum* häufig, selten *-us* Afran. bei Charis. 2, 219 p. 195 P. (130 b L.) C. Fam. 8. 9, 3 (Med. V. B.); *sorsus* Pl. Rud. 1314; *sorsum* Lucr. 4, 495, 5. 449 (L.); *rursum*, entstanden aus reversum (besonders bei den Älteren) und *-us*; *undiqueversum* Lucr. 2, 1053. Justin. 44. 1. 10 u. a. Spät.; *advorsum*, entgegen Pl., Ter., Liv. Andr. und *-us* (Liv. Andr. bei Non. 111, 13. Nep. 16. 1, 3. Liv. 27. 2, 9. 37. 13, 8); *deorsum* häufig, selten *-us* (Apul. Met. 8, 13 extr. 9, 40 extr. u. s.); *deorsum* 2silb. Lucr. 1, 362. 2, 205 u. s.); *deorsum versum* oder *versus* Cato R. R. 156, 4. Ter. Ad. 575. Quadrig. bei Gell. 9. 1, 1. Varr. R. R. 2. 7, 5. Colum. 4. 20, 3. 12. 43, 10; *sursum* (aus *subversum) häufig, selten *-us* (Lucr. 2, 188 vor einem Vok., wegen des Versmasses, dagegen 189 sursum vor einem Kons.); *sursum vorsum* Cato R. R. 32, 1. 33, 1. Varr. R. R. 1. 31, 5. tab. Gen. (117 v. Chr.) C. I. L. 199 und ibid. *sursuorsum*; *sursum versus* Gell. 9. 1, 2; *prorsum*, entstanden aus proversum (besonders bei den Älteren) und *-us*; *pone- vorsus* hostes Cato bei Charis. 2, 180 p. 191 P. p. 127 b L.; *extrorsum* bei Charis. 2, 18 p. 168 P. (p. 110 b L.) ohne Belege.

Anmerk. 1. Das *r* von *versus* und *-um* wird zuweilen in der Zusammensetzung weggelassen. So entstehen: *susum* (statt sursum) Pl. Capt. 656 (*susum* vorsum). Cato R. R. 157, 15 u. Spät.; tab. Gen. mehrmals (aber auch sursum) Or. 111; tab. Gen. *susoversum*; — *prosum* Pl. Pers. 477. Lucr. 3, 44 (L.). Fronto ad M. Caes. 4, 5; *prosus* Pl. Asin. 235 (*prossus* Fl.). 748. Most. 1. 3, 149. Fronto ad amic. 1, 8 (1. 9, 5). ad M. Caes. 4, 3 und sonst; *rusum* Pl. Capt. 631. Merc. 68. 269. Rud. 1222 sq. Fronto ad amic. 2. 3, 2. ad M. Caes. 5, 41; *rusum* Lucr. 3, 1001. 4, 333 (aber 334 rursum); *rusus* C. Fin. 4, 68 scribendum pro *usus* censet Lachm. ad Lucr. 3, 44; *rusus* Lucr. 5, 749. Fronto de orat. 1, 1 (4. 1, 1); *introsum* Lucr. 3, 534; *introsus* alte Insc. Or. 4034; *deosum* neben susum Varr. R. R. 1. 6, 3 in einem cd.

d) Zwischen den Adverbien des richtungslosen Wo und der Richtung Wohin liegen diejenigen Adverbien, welche den Weg, auf dem, oder die Art und Weise, in der Etwas geschieht, bezeichnen. Dieselben werden durch den weiblichen Ablativ des Singulars von Prono-

men und Adjektiven ausgedrückt und sind offenbar durch die Ellipse der Ablative *viā*, *parte* oder *ratione* entstanden. Die Bedeutung dieser Adverbien nähert sich öfters der Bedeutung des Wo und des Wohin. So *hāc*, sc. viā, auf diesem Wege, daher auch hier, mit Verben der Bewegung, wie *ire*, *sequi*, scheinbar hierher; *illāc* (*illā* Pl. Most. 3. 3, 27 und Tac. A. 2, 17. H. 3, 8. G. 34, auch Ov. Fast. 6, 395), *istāc*, *eā* Liv. 1. 27, 6. 5. 43, 2. 6. 24, 11 (e conj.) 21. 32, 9. 24. 46, 1. 43. 19, 3. Nep. 23. 3, 4; *eādem* Pl. Mil. 303 und sonst. C. Divin. 1. 54, 123. Liv. 4. 39, 2. 5. 46, 2; *aliquā* (irgendwo, auf irgend eine Weise) häufig; *quā* sehr häufig, auch da, wo man *ubi* erwartet, wie C. Manil. 9, 22 (Medeam) fratris sui membra in iis locis, *qua* se parens persequeretur, dissipavisse; in Verbindung mit der Präpos. *tenus*: *hactenus* (so weit, insoweit), *eātenus*, *quātenus*, *aliquātenus*, *quādamtenus*; *quaqua* Pl. Mil. 92. Epid. 5. 2, 9. Suet. Tit. 5. Apul. Met. 11, 4. in. und 11, 24 in.; *quacunque*, *qualibet*, *quanam* häufig; *quaquam* Pompon. bei Charis. 2, 191 p. 192 P. p. 128 b L. nach negas nuptam *quaquam*; *usquequāque* Pl. Poen. prol. 105. C. Ph. 2. 43, 110; zu aller Zeit Catull. 39, 2. Poet. bei C. Fam. 7. 16, 1. Plin. ep. 7. 20, 2; *nequaquam* und *haudquaquam* häufig; *aliā* häufig; *utrālibet* (auf welcher von beiden Seiten es sei) Plin. 1, 16 in.; ferner: *unā* häufig; *rectā* häufig; *superā* (wegen des Metrums) C. Arat. 80 und sonst. Lucr. 1, 429 und sonst oft. Prop. 4 (3). 18, 19, gewöhnlich *suprā*, altlat. *suprād* SC. de Bacch. (186 v. Chr.) C. I. L. 196 mehrmals; *infra*, altlat. *inferā* tit. Aletr. (um 133 — 121 v. Chr.) C. 1166; *extrā* (altlat. *extrād*) SC. de Bacch. l. d.

e) Die Richtung Wohér wird ausgedrückt: α) durch das Suffix *-im* und gewöhnlich mit dem demonstrativen *c -in-c*: so stäts *hinc*, auch *de-hinc*, *illim* Pl. Merc. 511. Poen. 5. 2, 27. 98. Pompon. bei Non. p. 18. C. Att. 9. 14, 2 (Med. illi me quidem, L. in m. 1584 *illim* quidem). 11. 17, 3. Off. 1. 42, 151 (cd. Bamb.). Ph. 4. 5, 12. 2. 31, 77 (L. e cdd. vestigiis), gewöhnlich *illinc*; *istim* C. Fam. 6. 20, 3. Att. 1. 14, 4. 7. 21, 1 (Med. istum). Gell. 16. 19, 7 (Hertz); *istinc* häufig; *utrinque* häufig; *alterutrinque* (auf beiden Seiten) Plin. 20 c. 26 in.

Anmerk. 2. Das Suffix *-im* ist eine Lokativform und hat ursprünglich im Italischen *-fim* gelautet, wie ti-bi, si-bi, i-bi, *ti-fi, *si-fi, *i-fi; sowie in *mi-fi das *f* sich zu *h* verflüchtigt hat, vgl. *haba* = faba, so ist aus *fim* *him und nach Schwinden des Hauchlautes *-im* geworden.[1])

β) Durch Anfügung der Präposition *de*: *inde* (von i-s), *indidem* (von i-dem), *sicunde*, wenn irgend woher (aus si und *cunde von qui-s), *necunde*, damit nicht irgend woher, *alicunde* (von aliquis), *undique* (statt *cundique von quisque), *undecunque* (von quicunque), *undeunde*, woher nur immer (statt *cundecunde von quisquis, *undelibet* (st. *cundelibet von quilibet), *aliunde* (von alius), *utrinde* (von beiden Seiten) Cato b. Charis. 2, 264 p. 198 P. 133 b L.; — γ) durch Anfügung des Adverbs *-sĕcus*: *utr-in-quesecus* (von beiden Seiten) Cato R. R. 21. 3, 4. Lucr. 4, 939. Apul. Met. 2, 4 p. 93. 9, 42 in. und sonst. Solin. 52; *altr-in-secus* (von der anderen Seite) Pl. Mil. 446. Merc. 977. und sonst. Apul. Met. 1, 21 p. 67 u. s. u. a. Spät.; *extrinsecus* C. häufig, aber auch Andere; *for-in-secus* (von aussen) Colum. 8. 3, 6. Plin. 13 c. 42 und Spät., *intr-in-secus*

---

[1]) S. Corssen Krit. Nachträge S. 217 ff.

Cato R R. 21, 4. 152. Varr. R. R. 2. 11, 7. 3. 5, 4. Lucr. 6, 1147 u. A.; *circumsecus* (ringsumher) Apul. 2, 14 extr. 5, 17 extr.; *insecus* und *postsecus* Gloss.

2. Die pronominalen Adverbien oder Konjunktionen der Zeit werden bezeichnet:

a) durch das Akkusativsuffix des Sing. in: *jam* (entst. aus **diam*, **djam* = diem, eigentlich den Tag, die Zeit, daher nun, schon, jetzt [1]), davon *quon-iam* (aus *quomjam), *et-iam*, eigentlich und nun, *quis-p-iam*, s. §. 143, 1, *us-p-iam* irgendwo einmal; *quon-dam* (aus quom und dam = *diam = diem), eigentlich wann eines Tages, oder wann zu einer Zeit, vgl. qui-dam §. 143, 3; *tum* (v. d. Pronominalst. *ta* oder *to*), und mit dem demonstrativen *c tunc*, *quom* (v. d. Pronominalst. *qua-* oder *quo-*) oder *cum*, *cume* (= quondam) Carm. Saliar. Terent. Scaur. de orthogr. p. 2261 P., d. i. *cum* mit der Lokativform des Pron. *i-s*, also eigentlich wann da [2]), *nunc* (entstanden aus *num* v. d. Pronominalst. *na* od. *no* [3]) mit dem demonstr. *c*), *etiamnum* und häufiger, besonders in der klassischen Sprache, *etiamnunc*), *unquam*, irgend einmal (entst. aus unum und quam), *nunquam*; *dum* (während) steht st. **dium* und ist wie *diu* Akkus. v. *diūs*, Tag, *inter-diu* [4]); durch das Akkusativsuffix des Plur. in: *anteā*, *posteā*, *intereā*, *ante hāc*, *posthāc* (über das lange *ā* s. ob. §. 15, 4); — *b*) durch das Ablativsuffix in: *quando* (aus quam und do = **dio* = die, an einem Tage, zu einer Zeit, daher einmal, als Konjunktion wann), *quandoquidem*, *quandoque*, *quandocunque*, *aliquando*; — *c*) durch das Suffix *-per*, wodurch die Zeitdauer ausgedrückt wird, in: *tantisper*, *quantisper* Caecil. und Pompon. bei Non. p. 511, *aliquantisper* (vor- und nachklass.), *paulisper* und *parumper* (das Erstere drückt nur die Zeitdauer aus = eine kleine Weile lang, das Letztere = auf eine kleine Weile, auf einen Augenblick, vor der Hand, mit Rücksicht auf die Zukunft, wo ein Wechsel der Handlung eintreten wird [5]), *nūper* (aus nŏvumper), unlängst; — *d*) durch das Lokativsuffix *-im*: *ō-lim* von oll-us = ille; — *e*) mit Übertragung des Raumverhältnisses auf die Zeit in *ubi*, wenn, als, *ibi*, *ante*, *post*, *adhuc*, *inde*, *dein*, *deinde*, *deinceps*, *exin*, *exinde*, *dehinc*, aber *abhinc* und *exhinc* (Apul. Met. 11, 24 p. 806) nur von der Zeit.

3. Pronominale Adverbien des Grades werden bezeichnet durch das Akkusativsuffix des Singulars in: *tam*, *tame* („*tame* in carmine [wahrscheinlich Saliari, s. ob. 2, a) cume, also = so sehr da] positum est pro tam" Fest. p. 360), von tam *tan-dem* (aus tam und dem Suff. -dem), *tam-en* (tam und dem demonstr. Suff. *-e* v. Pron. *i-s* [6]), *quam*, altlat. *quamde* (d. i. quam mit dem Suff. de) Ennius bei Fest. p. 261, Naev. bei Fest. p. 352. Lucr. 1, 640, *quanquam*, *quamvīs* (zuweilen auch mit flektirtem velle, wie facinus quam *vultis* improbum C. Verr. 5. 5, 11, s. d. Synt.), *quamlibet*, *aliquam* (einigermassen), als: *aliquam* diu C. Cluent. 9, 25. Acad. 1. 3. 12. Nep. 9. 5, 3. 10. 3, 1. Caes. B. G. 1. 40, 6 und sonst u. A.; *aliquam* multos Gell. 3. 10, 17; *aliquam*

---

[1]) S. Corssen Krit. Beitr. S. 503 f. Nachtr. S. 167. — [2]) S. Corssen Ausspr. II, S. 842. — [3]) S. Corssen Krit. Beitr. S. 289 ff. — [4]) S. Corssen Ausspr. II, S. 458 f. — [5]) S. Seyffert ad Cicer. Lael. 1, 5. — [6]) S. Corssen Aussprache II, S. 1027.

multo Apul. de mag. 97 extr., *aliquam* multum a me remota est 4 p. 388 und sonst; — der Wiederholung durch die Endung *-iens* oder *-ies*, als: *totiens* oder *toties*, *quotiens* oder *-ies*, *sexiens* oder *-ies* u. s. w., s. oben §. 143 S. 129 u. §. 151, 1. 2. 3.

4. Ausser den Nr. 1, d) angeführten pronominalen Adverbien der Art und Weise, wie *hāc*, *quā* u. s. w., kommen noch folgende vor: *sīc* (altlat. *sei-c* C. I. L. 818, Lokativform des Pronominalstammes *sŏ*, s. §. 135, 1 Gr. *ὁ*, er, mit dem demonstr. *c*, also eigentlich da, dann von der Zeit auf die Art und Weise übertragen so[1]), *sic-uti* = sowie, *ita* (ursprünglich *itā*, entstanden aus dem Pronominalstamme *i* und dem Abl. Sing. Fem. *tā-d* des Pronominalstammes *ta-*, später *ită*, s. oben §. 15, 4, *itāque* und so, daher, später *ităque*, vergl. skr. *iti* = so, aus dem Pronominalstamme *i* und dem Suff. *-ti*, s. Bopp Vergl. Gr.[2] II, S. 251, *item* (vom Pronominalst. *i* und dem demonstr. Suff. *-tem* statt des ursprünglichen *-tam* von dem Pronominalst. *to*, vgl. skr. *it-thám* = so v. *i* und dem Suff. *-tham*, s. Bopp a. a. O. S. 250); *itidem* (v. Pronomst. *i* und den Suffixen *-ti* und *-tem*); *utī* (altlat. *utei*) aus *u* und der Lokativform des Pronominalstammes *to* oder *ut*, *utut*, *utcunque*, *utique* (altlat. *uteique*), *aliūta* altlat. = auf andere Weise (l. Num. Pomp. bei Fest. p. 6: sei quisquam *aliuta* faxit, v. *aliu-* und dem demonstr. *-ta*, vgl. skr. *anjáthā* = auf andere Weise mit dem demonstr. Suff. *-thā*, s. Bopp a. a. O.); *nequaquam*, *neutiquam* (über dessen Aussprache s. §. 7, 9), *neutique* (cod. Theodos. 15. 2, 3 und in mehreren Handschriften bei Liv. 4. 27, 10. 7. 12, 11. 30. 11, 2), *nequīquam*, auf keine Weise, (entstanden aus dem neutralen Abl. *quī*, das auch st. quomodo gebraucht wird, s. oben §. 140, 6; statt *nequiquam* bieten die cdd. auch die Form *nequicquam*, und zwar an einigen Stellen einstimmig, wie Pl. Most. 1. 3, 132. 5. 2, 54. Men. 1. 2, 14 oder die vorzüglichsten, wie Verg. G. 1, 192 der Medic., häufiger aber findet sich in den besten cdd. die Form *nequiquam*, so namentlich im Plautus, doch auch in vielen anderen Schriftstellern. Da die Bedeutungen von *nequiquam* = auf keine Weise und von *nequicquam* oder *nequidquam* = durchaus nicht sich wenig unterscheiden, so darf man annehmen, dass beide im Gebrauche gewesen sind. Auch finden sich in den cdd. vereinzelt die Formen *necquiquam* und *necquicquam*, wie beide Lucr. 2, 1148 (ubi v. Lachm. p. 141), 4, 1110; *necquicquam* Verg. G. 1, 403 im Med., doch beide *c* durchstrichen.

§. 228. Zusammensetzung.

1. Die Zusammensetzung der Wörter entsteht dadurch, dass Wörter, welche syntaktisch zusammengehören und die Einheit eines Begriffes bilden, wie *bellum gerens*, homo *magno animo*, *bene faciens* u. s. w., sich im Laufe der Zeiten auch zu einheitlichen Lautgebilden vereinigen und sich nur Einem Tone unterwerfen, wie *bélliger*, homo *magnánimus*, *benéficus*. Durch die Zusammensetzung erlitten, wie wir sehen werden, die beiden zusammengehörigen Bestandtheile viele

---

[1]) S. Corssen Aussprache I, S. 777.

Veränderungen und Abschwächungen. Im Altlateinischen begegnen wir Beispielen, in denen die Bestandtheile noch selbständig mit besonderem Tone erscheinen, wie z. B. die Präpositionen zuweilen als selbständige Ortsadverbien vor den Verben stehen [1]), als: *ob* vos *sacro* in Gebeten (Fest. p. 190) statt vos obsecro, *sub* vos *placo* in Bitten (Fest. p. 309. 109) statt vos supplico, *trans*que *dato*, *endo*que *plorato* in Gesetzen (Fest. p. 309), *endo jacito* XII. tab. Fest. p. 310 f. Dieser Trennung der Präposition von dem Verb bedienen sich auch die Dichter noch bis in die Zeit des Cicero und Augustus. Im Zeitalter der Gracchen und des Cimbernkrieges findet sich noch in vielen Wortverbindungen die getrennte Schreibweise, wo später dieselben als wirkliche Komposita geschrieben wurden, wie *intro mittere*, *intro vocabantur*, *juris dictio*, *plebei scitum*, *qua re*, *quo minus*, *quo modo*, *quot annis*, *ante ea*, *post ea*, *praeter ea*, *ante quam*, *post quam*, *post hac*, *quei ve*, *censor que*, *id que*, *quei quomque*, *quotiens quomque* u. s. w.; auch in noch späteren Zeiten begegnen solche Schreibweisen.

2. Die Lateinische Sprache ist im Vergleich mit der Deutschen und Griechischen Sprache arm an Zusammensetzungen. An der Stelle der zusammengesetzten Wörter bedient sie sich in der Regel entweder vieler Ableitungsendungen, als: *sicarius*, Meuchelmörder, *pedes*, Fussgänger, *latebra*, Schlupfwinkel, *vivarium*, Thierbehältniss, *quercetum*, Eichenwald, *ventilābrum*, Getreideschwinge, *herbidus*, grasreich, *montuōsus*, gebirgreich; *patria* (sc. terra), Vaterland, *ovīle* (sc. stabulum), Schafstall; oder eines Substantivs oder Adjektivs mit einem Genetive, als: *patriae amor* oder *caritas*, Vaterlandsliebe, *discendi cupiditas*, Lernbegierde, *discendi cupidus*, lernbegierig, oder eines Substantivs mit einem attributiven Genetive, als: *caro anserina*, Gänsefleisch, *pugna navalis*, Seeschlacht, *bellum civile*, Bürgerkrieg; oder endlich zweier durch et (atque, ac, que) mit einander verbundener Substantive (Hendiadys, ἓν διὰ δυοῖν), von denen das eine dem anderen untergeordnet ist, indem das eine den allgemeinen Begriff eines Dinges, das andere den besonderen ausdrückt, gleichviel, ob das eine oder das andere vorangeht, als: *nutus et pondus* oder *gravitas et pondus* (Schwerkraft) C. Tusc. 1. 17, 40. *casus et eventus* (Unglücksfälle). 3. 15, 31. *studio et gloria* (Ruhmsucht). 2. 27, 65. *delectationis atque aurium* causa (Ohrenschmaus) de or. 3. 44, 173. S. Syntaxe §. 147, 15.

3. Zusammengesetzt werden im Lateinischen, sowie in anderen Sprachen: *a*) Begriffswörter, als: *agricola*, *magnanimus*; *b*) Formwörter, als: *antehac*, *posthac*, *exadversum* (*-us*), *de-super*, *in-super*, *circum-circā* u. s. w.; *c*) Form- und Begriffswörter, als: *con-venire*, *con-ventus*, *in-gratus*, *dis-plicere* u. s. w. Jedes zusammengesetzte Wort hat zwei Bestandtheile:

[1]) S. Corssen Aussprache II, S. 307 f. und S. 833 f.

das bestimmende Wort oder das Bestimmungswort oder Hauptwort und das durch dasselbe bestimmte Beziehungswort. Das Hauptwort nimmt die erste Stelle ein und kann entweder ein Verb oder ein Substantiv oder ein Adjektiv oder ein Pronomen oder ein Zahlwort oder ein Adverb oder eine Präposition sein, als: *cale*facio (von calēre); *signi*fer, Fahnenträger, *belli*ger, kriegführend; *magn*animus, grossmüthig; *hŏ*-diē, *aliquam*-diū; *prīm*-aevus, *bi*-ennium; *bene*volus, wohlwollend, *male*-volus, übelwollend, *ante*-pono, *ex*-cors, *in*-fero, *im*-mensus (unermesslich), *inter*-loqnor. Das Beziehungswort gibt die Wortklasse an, der die Zusammensetzung angehört; so ist z. B. *agricola* ein Substantiv, *magnanimus, a, um* ein Adjektiv, *calefacio* ein Verb. Die Zusammensetzung ist ursprünglich aus Satzverhältnissen hervorgegangen. Beide Bestandtheile stehen entweder in einem attributiven Verhältnisse zu einander, in welchem ein Adjektiv oder ein Genetiv auf ein Substantiv bezogen wird, als: *magnopere* (entstanden aus magno opere), *hodie* (aus hoc die), *magnanimus, a, um* (aus magnus animus), *agricola* (aus agri und *cola), oder in einem objektiven oder in einem adverbialen Verhältnisse, als: *signifer* (aus signum ferens), *lucifugus* (aus lucem fugiens), *benevolus* (aus bene volens), *beneficus* (bene faciens).

4. Auch gibt es einige Komposita, die ausser den zwei erwähnten Bestandtheilen noch einen dritten haben, der vorantritt und die beiden anderen noch näher bestimmt; man nennt dieselben Decomposita; der vorantretende Bestandtheil ist eine trenn- oder untrennbare Präposition, als: *as*-surgo, *con*-surgo, *as*-suspiro, *abs*-condo, *de*-pereo, *de*-perdo, *per*-terrefacio, *per*-terricrepus, *in*-defensus, *in*-defessus, *in*-defletus, *im*-permixtus, *im*-perpetuus, *im*-pervius, *dis*-percutio, *dis*-perdo, *dis*-pereo, *re*-promitto, *re*-concilio, *re*-condo, *re*-concinno, *re*-promitto, *super*-impono, *super*-incendo, *super*-incumbo u. s. w. [1])

5. In der Zusammensetzung der Wörter sind zwei Arten derselben wohl zu unterscheiden: die synthetische, in welcher eine vollständige Verschmelzung (*Synthesis*) beider Bestandtheile stattfindet, als: *magnanimus*, *calefacio*, und die parathetische, in welcher nur eine Aneinandersetzung (*Parathesis*) der beiden Bestandtheile stattfindet, als: *aquaeductus*.

6. Die synthetische Zusammensetzung geschieht auf folgende Weise:

a) Das Hauptwort tritt in der Form des reinen Wortstammes an das Beziehungswort. Diess ist in der Regel der Fall, wenn das Beziehungswort mit einem Vokale anlautet, als: *magn*-animus, -a, -um, *magn*-animitas, *magn*-ŏpere,

---

[1]) Eine Sammlung solcher Decomposita s. b. Draeger Histor. Synt. I, S. 117 ff.

dec-ennis, *dec*-ennium, *quinqu*-ennis, *sollers* (v. soll-us, ganz), *soll*-emnis, *man*-dare (v. manus), *prin*-ceps, *man*-ceps, *fun*-ambulus, *nau*-fragus oder *navi*-fragus; aber nur selten, wenn dasselbe mit einem Konsonanten anlautet, als: *sol*-stitium, *sol*-sequium Apul. Herb. 49 (Heliotrop), *mus*-cipula (Mausefalle), *lapĭ*-cīda (Steinmetz) statt *lapid-cīda oder *lapid-i-cīda, *homĭ*-cīda st. *homin-cīda, *sanguĭ*-sūga st. *sanguin-sūga, *cor*-dolium (Herzeleid) st. *cord-dolium oder *cord-i-dolium.

b) Das **Hauptwort** tritt in der Regel mittelst eines **Bindevokals** an das Beziehungswort, wenn dieses mit einem **Konsonanten** anlautet. Der gewöhnliche **Bindevokal** ist ĭ,[1]) als: still-i-cidium (von stilla), tub-i-cen (von tuba) (aber tibī-cen aus tibi-ĭ-cen, von tibi-a), (während andere Hauptwörter auf *-ius*, *-ia*, *-ium* das Beziehungswort unmittelbar an *i* ansetzen, als: medĭ-lunia, medi-terraneus [doch soci-o-fundus, s. weiter unten], hostĭ-fer (hosti-a), hosti-ficus, glorĭ-ficus, gaudĭ-vigens,) venen-i-fer (von venenum, aber *vene*-ficus statt *venen-i-ficus, *vulni*-ficus statt *vulnes-ficus von vulnus Gen. vulner-is), agr-i-cola (von ager, Gen. agr-i), bell-i-ger (von bellum), luc-i-fugus (von lux, luc-is) arc-i-potens (von arcus, Gen. -ūs), Arc-i-tenens, luct-i-ficus (von luctus, Gen. -ūs), corn-i-ger (von cornu); bei den Hauptwörtern, deren Stamm auf *-i* auslautet, bleibt es unentschieden, ob das i in dem Kompositum als Bindevokal oder als zum Stamme des Hauptwortes gehörig zu betrachten sei; letztere Ansicht scheint die richtigere zu sein, als: *clavi*-ger, *igni*-vomus, *igni*-fer, *arti*-fex, *parti*-ceps, *nubi*-fer, *grandi*-loquus; das *i* zu *e* abgeschwächt findet sich in dem alten Kompositum su-ov*e*-taur-ilia (Schweinschafstieropfer);[2]) aber in sept*e*-resmom scheint das *e* von septem beibehalten zu sein; die Substantive auf *-us* Gen. *-er-is* nehmen den Bindevokal *i* unmittelbar nach der Wurzel an, also foed-ĭ-fragus statt *foeder-i-fragus, vuln-ĭ-ficus (vulnus, -er-is), op-ĭ-fex (opus, -eris), mun-ĭ-fex (munus, -ĕris). Nur selten erscheinen die Vokale ŏ und ŭ: in vi-*o*-cūrus (Wegeaufseher) Varr. L. L. 5. 1 §. 7. 5. 32 §. 158. Gruter Inscr. 383, in dem alten tub-*u*-lustrium Varr. L. L. 1, 14 (Tubafest, von tuba), in den poetischen Compositis Graj-*u*-gena, Troj-u-gena, Maj-*u*-gena, zur Vermeidung der dem Römischen Ohre unangenehmen Lautfolge *ii* und *ji*; aber in den Compositis sacrŏ-sanctus, Sacrŏ-vir, Ahenŏbarbus, primŏgenitus, mulŏmedius, albŏgalerus, albŏgilvus, merŏbiba Pl. Curc. 77, sociŏfraudus Pl. Pseud. 362, vicŏmagister, Homerŏmastix (Ὁμηρομάστιξ), Geissel, Tadler Homer's, Syrŏphoenix (Συροφοῖνιξ), ein Syrophönicier, Lucil. Sat. 15, 7. Juven. 8, 159. 160, Forŏsemproni und in anderen Ortsnamen und davon gebildeten Einwohnernamen, wie Forŏdruentini (Or. 80), Lucŏferonensis (Or. 4090) u. s. w., ist das *o* nicht Bindevokal, sondern gehört dem Deklinations-

---

1) Corssen Aussprache² II, S. 318 ff. nimmt keine Bindevokale an, sondern erklärt dieselben als abgeschwächte Deklinationsvokale; demnach wäre z. B. in stelliger *a*, in aurifex *o*, in corniger *u* zu *i* abgeschwächt. Ich kann diese Ansicht nicht theilen. — 2) Corssen a. a. O. II, S. 317.

stamme der II. Dekl. an [1]), wie auch das *u* dem Deklinationsstamme der IV. Dekl. vor folgenden Labialen, mit denen der Vokal *u* in Wahlverwandtschaft steht (s. oben §. 19, 2), in manŭpretium (neben manĭpr.), man*u*festus (altlat. neben man-i-festus), Corn*u*ficia C. 1078 (nach 100 v. Chr.); die Einwirkung der Labiale hat aber auch in anderen Fällen das *u* statt des Bindevokales *i* hervorgerufen, wie Crass-*u*-pes C. 436 neben Crass-i-pes C. 5239, sacr-*u*-ficare Pl. neben sacr-i-ficare, magn-*u*-fice Pl. neben magn-i-fice, op-*u*-fex Pl. neben op-i-ficina, selbst bei I-stämmen, wie acr-*u*-folius Cato R. R. 31, pont-*u*-fex C. 1122 neben pont-i-fex C. 621 (nach 63 v. Chr.; ferner quadr-*u*-pes, quinc-*u*-plex [2]). Wenn das erstere Glied der Zusammensetzung ein Verb der II. Konj., das letztere das Verb *facere* oder *fieri* ist, so ist das *e* am Ende des ersteren Wortes nicht Bindevokal, sondern gehört dem Verbalstamme der II. Konj. an. Dieses *e* wird aber zu *ĕ* gekürzt, wenn der Wurzelvokal kurz ist, so in der Regel bei den älteren Komikern, als: *călĕ-*, *lăbĕ-*, *tĕpĕ-*, *pătĕ-*, *mădĕ-*, com-*mŏnĕ-*, per-*tĭmĕ*-facio, *călĕ*-fio u. s. w.; bleibt theils lang, theils kürzt es sich, wenn der Wurzelvokal lang ist, als: con-*tābē*-facit, Pl. Pseud. 21, con-*fērvē*-facit (Lucr. 6, 353), aber per-*frīgĕ*-facit Pl. Pseud. 1215. Bei den Verben der ersteren Klasse können jedoch die daktylischen Dichter zu der ursprünglichen Länge zurückkehren oder messen nach Bedarf des Metrums das *e* bald lang bald kurz, doch meistens kurz, z. B. *pūtrē*-facta Lucr. 2, 898 (in thesi), *tĕpĕ*-factet Catull. 66, 29, aber *tĕpē*-faciet 62, 360; *lĭquĕ*-fiunt Ov. Pont. 1. 2, 57, aber *lĭquē*-faciunt Met. 7, 161, *lĭquē*-factis 9, 175. Derselben Analogie folgt auch das *e* bei den Verben der III. Konj., als: *trĕmĕ*-facio, aber ex-*pērgē*-facio, so auch *lăbĕ*-facio, *lăbĕ*-facto von lăbare. Bei den Zusammensetzungen mit dem alten *suēre* (2silb., wie Lucr. 1, 301) bleibt das *e* lang, als: con-, ad-*suē*-facio, als: con-*suē*-feci Ter. Ad. 54, con-*suē*-facere 74 (*suē*- 1silb.). [3])

c) Das Hauptwort bleibt unverändert, wenn dasselbe eine trenn- oder untrennbare Präposition ist, ausser dass dieselbe häufig durch Assimilation eine Veränderung erleidet, *ob*-verto, aber *of*-ficio, *ex*-colo, aber *ef*-ficio u. s. w., s. §. 41; unverändert bleiben auch die Adverbien *bĕnĕ* und *mălĕ*, als: *bĕnĕ*-volus, *mălĕ*-volus, *bĕnĕ*-ficus, *mălĕ*-ficus, *bĕnĕ*-dīce Pl. Asin. 206, *mălĕ*-dīcus; aber getrennt müssen geschrieben werden: bene, male velle, facere, dicere; ferner *septem*-vir, *septem*-lex u. s. w., *decem*-vir, *decem*-plex u. s. w.

d) Was das Beziehungswort anlangt, so ist Folgendes zu bemerken:

α) dasselbe erscheint häufig in einer Form, die nicht als einfaches Wort vorkommt; sie ist entweder von Verben oder von Substantiven abgeleitet, als: (Subst.) agr-i-*cŏla* (v. cŏlere), trans-*fŭga* (von fŭgere), lapi-*cīda* (von caedere), hered-i-*pĕta* (von pĕtere), leg-i-*rŭpa* Pl. Pers. 68 (von ru-m-pere), *aurīga*, Zügelführer, Wagenlenker (von aureae, die Zügel, Fest. p. 22 und agere, entstanden aus *au-re-i-iga), locu-*plēs*, Gen. -ēt-is, ort-, ackerreich, begütert (von plēre),

1) S. Corssen Aussprache² Th. II, S. 317 f. — 2) S. Corssen II, S. 183. 136 f. 316 f. Vergl. oben §. 19, 2. — 3) S. Lachmann ad Lucr. 6, 1005. 1017 p. 409 sq. und 3, 906.

sol-*stitium* (von stare), bene-*ficium* (von facere), stult-i-*loquium* Pl. Mil. 296 (von loqui), au-*spex* (d. i. avi-spex von specere), au-*spicium*, faen-i-*sex* (von secare), ju-*dex* (von dicere), arti-*fex* (von fac-ere), arti-*ficium*, au-*ceps* (d. i. avi-*ceps* von capere), prin-*ceps* (von capere), prin-*cipium*, prae-*ses* (von sedere), prae-*sidium*; bi-*ennium* (von annus), bi-*duum* (von dies); (Adj.) stult-i-*loquus* Pl. Pers. 514 (von loqui), bene-*ficus* (von facere), horr-i-*ficus* terr-i-*ficus*, bene-*vŏlus* (von velle), male-*dĭcus* (von dīcere mit veränderter Quantität), grandi-*loquus* (von loqui), lan-i-*ger* (von gerere), sign-i-*fer* (von ferre), nau-*frăgus* (poet. auch navi-fragus, von fra-n-gere), im-*bellis* (von bellum), bi-*membris* (von membrum), bi-*lībris* (von libra), bi-*linguis* (lingua), e-*normis* (von norma), bi-*ennis* (von annus), in-*ermis* (von arma), in-*famis* (von fama), bi-*cornis* (von cornu);

β) viele Substantive nehmen in der Zusammensetzung adjektivische Bedeutung an, als: magn-*animus*, -*a*, -*um*, ex-*lex*, gesetzlos, ex-*spes*, hoffnungslos, cent-i-*manus*, hunderthändig, dis-*color*, bunt, bi-*frons*, zweistirnig, bi-*pes*, zweifüssig;

γ) mehrere mit Präpositionen zusammengesetzte Verben kommen als einfache Verben gar nicht vor, namentlich mehrere Denominativa, als: per-noctare (aber nicht noctare);

δ) das Beziehungswort erleidet in den meisten Fällen eine Vokalschwächung, als: calcare in-*culcare*, quatere per-*cutere*; lacere il-*licere*, per-*lecebrae*, pati per-*peti*, dare red-*dere* e-*dere*, canere con-*cinere*, tubi-*cen*, sacer con-*secro*, spargo con-*spergo*, barba im-*berbis*, arma in-*ermis*, facere con-*ficere*, placere dis-*plicere* u. s. w., caedere oc-*cīdere*, circum-*cīdere*, s. §. 14, 4; einige Verben jedoch haben besonders in der Vereinigung mit dem Präp. *ante*, *post*, *circum* ihre unveränderte Form erhalten, so dass beide Glieder, obwol unter Einem Accente, selbständiger hervortreten, als: *ante-capere*, *ante-habere*, *post-habere*, *circum-agere*, *circum-dare*, *circum-jacēre*, *circum-calcare*; so auch *satis-facere*, *sat-agere*, aber auch andere, wie *com-par*, *im-par*, *ap-*, *com-*, *re-paro*, *com-*, *im-*, *dis-*, *re-pello*, *com-pages*, *com-*, *im-*, *re-pleo*, *con-cavo*, *con-cavus* u. v. a.

7. Parathetische Zusammensetzungen finden statt, wenn zwei Wörter unverändert unter Einem Accente an einander gefügt werden; so ein Substantiv und ein attributives Adjektiv, als: *respública*, *reipúblicae* u. s. w., *populus Románus*, *jusjurándum*, *olusâtrum*, *rosmarînus*, *fenumgraecum*; ein Substantiv und ein (attributiver) Genetiv, Dativ und Ablativ, als: *paterfamílias*, *tribunusplébi*, *tribunusplêbis*, *praefectusúrbi*, *majornátu*; ein Genetiv oder Dativ oder Ablativ und ein Substantiv, als: *senatusconsúltum*, *plebiscítum*, *jurisdíctio*, *aquaedúctus*, *agricultûra*, *ludimagister*, *fideicommissum*, *jureconsúltus*, *usūcápio*, Erwerbung durch Gebrauch; ein Kasus und ein Verb, wie *usūcápere*, *manūmíttere*, *venumdáre*, *pessumdáre*; ein Substantiv und eine Apposition, als: *Janúspater*, *Saturnúspater*, *Márspater* (neb. *Márspiter* Gell. 5. 12, 5 und nach geschwundenem *r* Máspiter, Varr. L. L. 8 §. 49. 9 §. 75. 10 §. 65), *Diespiter* (d. i. diespater)[1]), Tag- oder

[1]) S. Corssen Aussprache[2] Th. I, S. 233.

Lichtvater, ein Adverb und ein Adjektiv oder Adverb oder Verb, als: *permágnus, permîrus, pergrâtus, perfácilis, pérbene, pérplacet, perplacêre, benedîcere, maledîcere, benefácere,* so auch *valĕdîcere* (über das *ĕ* in *valĕ* s. §. 15, 5), satis*fácere.*

8. Aber die angegebene Schreibweise in Einem Worte stammt erst von den späteren Grammatikern, kommt aber zum Theil auch schon in den Urkunden der Kaiserzeit neben der getrennten vor; in den altlat. Urkunden, sowie auch häufig in Handschriften hingegen findet sich nur die getrennte, als: tribunus militum, *tribunus plebei, senati consultum, juris dictio, aquae ductus, res publica, rei publicae* u. s. w., *jus jurandum, juris jurandi* u. s. w., *olus atrum, oleris atri* Colum. 11. 3, 18; (aber *olusatri,* als wirkliches Kompos.[1]), Plin. 12 c. 26 und sonst oft. Scrib. Larg. 126. 195; *olusatra* Apic. 4, 2); *ros marinus, roris marini* Colum. 12, 33 (aber *rosmarini* Scrib. Larg. 268); *fenum Graecum* (aber *fenugraeci* u. *fenugraeco* Veget. art. vet. 1. 38, 6. 4. 9, 1), *populus Romanus, bene, male, vale dicere, bene* u. *male facere, satis facere, venum* u. *pessum dare, manu mittere* u. s. w. Beide Wörter können daher durch kleine Wörter, wie *que, ve, autem, vero, igitur,* von einander getrennt werden, als: senatus*ve* consultis l. Jul. C. 206, 72 (45 v. Chr.), rei*ve* publicae ib. 116, manu *me* mittat Pl. Aul. 5, 9, manu *vero cur* miserit C. Mil. 22, 58; ferner öfters *per* von seinem Adjektive getrennt: nobis ista sunt pergrata *per*que jucunda C. de or. 1. 47, 205. *per* mihi mirum visum est ib. 49, 214. *per* enim magni aestimo Att. 10. 1, 1. u. s.

9. Die Beziehungswörter, durch welche die Wortklasse, der die Zusammensetzung angehört, angegeben wird, sind Verben, Substantive, Adjektive und Adverbien.

a) Die Verben werden zusammengesetzt:

α) mit Verben: *cale*-facio, *pate*-facio, *tepe*-facio u. s. w., s. ob. S. 697;

β) mit Substantiven und Adjektiven, als: *terg*-ĭ-versari, sich rückwärts wenden, daher sich weigern; *venum*-dáre u. *vén*-dere, verkaufen, *ven*-îre (aus vênum-îre), péssum-dáre [richtigere Schreibart: vênum dáre, péssum dáre, s. §. 51, c)]; *nav*-ĭgare (navem agere), *pur*-gare (v. purum agere), altl. *pur*-igare, *jur*-gare (v. jus agere), altl. *jur*-igare.

Anmerk. Auffallender Weise ist in den zuletzt angeführten Beispielen das Verb *agere* in die I. Konjug. übergetreten, während sonst die mit einem Substantive zusammengesetzten Verben der I. Konj. nicht aus der Verschmelzung eines substantivischen Objektes und eines Verbs zu Einem Ganzen entstanden, sondern von einem entweder wirklich vorhandenen oder anzunehmenden zusammengesetzten Nomen abgeleitet sind, wie im Griechischen z. B. ἱππο-τροφέω nicht aus ἵππους τρέφω entstanden, sondern von dem Kompositum ἱπποτρόφος abgeleitet ist. Hierher gehören im Lateinischen z. B. folgende Verben: die auf *-fĭcare* od. *-fĭcari*, die auf *-gĕrare* oder *-gĕrari*, die auf *-plĭcare*, als: *nid-i-ficare* (nicht von nidum facere, sondern von nid-i-ficus), *-carni-ficare* (von carnifex), *aedi-ficare* (von *aedi-fex), *grat-i-ficari* (von grat-i-ficus); *ampl-i-ficare* (von ampl-i-ficus), *sign-i-ficare* (von sign-i-fex), *magn-i-ficare* (von magn-i-ficus); *bell-i-gerare* (von bell-i-ger),

---

[1]) S. Freund Lat. Wörterb. I, S. LXXXVIII. und Neue I, S. 613.

mor-i-gerari (von mor-i-gerus); *mult-i-plicare* (von mult-i-plex), *dupl-i-care* (von duplex), *suppl-i-care* (von supplex, √ plăc-, davon plăc-are, plăc-ēre); ferner: *parti-cipare* (von parti-ceps), *anti-cipare* (von *anti-ceps), *ju-dicare* (von judex, -ĭc-is, nicht von jus dīcere), *in-dīcare*, anzeigen (von index, -ĭc-is, nicht von in-dīcere = ansagen, bestimmen), *au-spicari* (von auspex).

γ) mit Adverbien und Präpositionen, sowol den eigentlichen trennbaren, die aber hier adverbiale Bedeutung haben, als den untrennbaren, als: *intro*-duco, *sat*-ago, *mālo* (aus magis volo), *nōlo* (aus ne volo), *ne*-scio; *am*-plector, *dis*-quiro, *re*-cludo u. s. w.

b) Die Substantive werden zusammengesetzt entweder wieder mit Substantiven, als: *manu*-missio, *usu*-capio, *sol*-stitium, *agr*-i-cola, *au*-spex u. s. w., s. ob. S. 696 f.; oder mit Adjektiven, als: *stult*-i-loquium, *tri*-ennium, *tri*-duum; mit Adverbien oder Präpositionen als Adverbien, als: *bi*-duum, *bi*-ennium, *bene*-ficium, *de*-decus, *inter*-missio, *dis*-cordia, *vē*-sania.

c) Die Adjektive mit Substantiven, als: *corn*-i-ger, *sign*-i-fer, *nau*-fragus u. s. w. (vgl. S. 696 f.); mit Adverbien und trennbaren und untrennbaren Präpositionen, als: *bene*-volus, *bene*-ficus, *male*-dicus, *omni*-potens (wie im Deutschen allmächtig), *ver*-i-dicus, *a*-mens, *de*-mens, *vē*-sanus, *per*-magnus, *in*-felix, *ex*-sors, *dis*-cors.

d) Die Adverbien wieder mit Adverbien oder Präpositionen, als: *bene*-vole, *bene*-fice, *male*-fice, *per*-bene, *per*-acute, *con*-corditer u. s. w.; *ante*-hac, *post*-hac u. s. w.

Erster Anhang.

§. 229. Römische Geldrechnung.

1. In der ältesten Zeit bedienten sich die Römer des Kupfergeldes (*aes*, *aeris*, auch *aes grave* genannt, seit der Zeit, wo der *as* nicht mehr ein Pfund wog, sondern herabgesetzt war [1])], und rechneten dasselbe nach Pfunden (*asses*). Ein solches Pfund (*as libralis*) wog etwas über 22 Loth. Bei Angaben solcher Geldsummen wurde neben den Zahlwörtern und neben dem Genetive aeris das Wort asses (Pfunde) weggelassen. Die Millionen Asse wurden durch Zahladverbien in Verbindung mit *centena* (*centum*) *milia aeris* oder, wo es der Zusammenhang zuliess, durch die blossen Zahladverbien mit dem Genetive aeris bezeichnet.

Decem milibus aeris gravis damnatur Liv. 4. 41, 10. (10,000 Pfund Kupfer). Servius Tullius ex iis, qui *centum milium aeris* aut majorem censum haberent, octoginta confecit centurias, L. 1. 43, 1. (100,000 Pfd. Kupfer.) *Dena milia aeris*, *bina milia aeris* ibid. §. 9. Munera *binum milium* aeris legatis missa Liv. 43. 8, 8. C. Lucretium tribuni ad populum accusarunt multamque *decies centum milium aeris* dixerunt, ib. §. 9. Consules ex senatus consulto edixerunt, ut, qui supra trecenta milia

[1]) S. Weissenborn zu Liv. 4. 41, 10.

usque ad *deciens aeris* censi fuissent, quinque nautas cum annuo stipendio darent, L. 24. 11, 8 (= decies centena milia aeris, da trecenta milia vorhergeht.)

2. Als der Gebrauch des Silbergeldes aufkam (268 v. Chr.), wurde das Gewicht und daher auch die Geltung des As immer geringer, so dass derselbe den Werth von etwa 5—6 Pfennigen und zu Augustus Zeiten einen noch geringeren erhielt. Seit der Einführung des Silbergeldes nun fingen die Römer an ihre Geldsummen nach Sestertien zu berechnen.

3. *Sestertius* (sc. nummus, zuweilen auch nummus allein, beide vereint C. Rab. P. 17, 45 ecquis est.., qui bona C. Rabirii *nummo sestertio* sibi addici velit? zur Bezeichnung eines ganz dürftigen Preises) war eine Silbermünze, welche 2½ As (daher der Name *sestertius* d. i. semis tertius, also duo asses semis tertius, 2 Asse und die Hälfte des dritten) oder nach unserem Gelde zu Cicero's Zeiten etwa 15 Pfennige (um Augustus Zeiten nur 12 Pfennige) galt; der Gen. Plur. von sestertius und nummus lautet in der Regel *sestertium* u. *nummum*, selten *-orum* (§. 108 S. 290 f.); also sestertius unus, sestertii duo, sestertii centum, sestertii mille, duo milia sestertium u. s. w., (praedium) sestertium XXX milium Liv. 45. 15, 2. sestertium nummum quinque milia legaverat Quintil. 7. 6, 11 u. s. w., nur selten *sestertiorum*, wie Colum. 3. 3, 8 pretium *sestertiorum* XXIX milium. Ib. 13 duo milia *sestertiorum*. Redn. bei Quintil. 9. 2, 47 de *sestertiorum* septingentis milibus. — Eine eigentümliche Ausdrucksweise der Tausende von sestertii findet sich bei Varro und nach dessen Vorgang bei Columella, indem das Adjektiv *sestertius* sich an *milia* anschliesst und mit demselben kongruirt. Varr. R. R. 2. 1, 14 ut asinus venierit *sestertiis milibus* LX (statt sexaginta milibus sestertium). 3. 6, 6 grex centenarius facile quadragena *milia sestertia* ut reddat. 3. 16, 11 hos nunquam minus dena *milia sestertia* ex melle recipere. 3. 17, 3 Hirrius ex aedificiis duodena *milia sestertia* capiebat. Colum. 3. 3, 8. 9. 10 *sestertiis* octo *milibus*, *sestertia* tria *milia*, duo *milia sestertia*. [1])

4. Die runden Tausende von 2000 bis zu einer Million Sestertien bezeichnete man zuweilen durch das neutrale Substantiv im Plurale *sestertia* in Verbindung mit Distributivzahlen, indem das Wort als ein Plurale tantum galt, als: bina sestertia statt der gewöhnlichen Bezeichnung duo milia sestertiorum, dafür gewöhnlich sestertium. In der klassischen Sprache ist aber diese Ausdrucksweise höchst selten, bei Cicero nur Verr. 3. 50, 119 si qui villicus ex eo fundo, qui *sestertia dena* meritasset, . . domino XX milia nummum pro X miserit (ubi v. Zumpt.). C. Att. 4. 15, 7, s. Anm. 1. Parad. 6, 3 capit ille ex suis praediis *sexcena* (cdd. verderbt sexcenta) *sestertia*, ego *centena* ex meis; mit dem Gen. *nummum*: Hor. ep. 2. 2, 33 bis *dena* super *sestertia* nummum. Selten mit Kardinalzahlen, wie Sall. C. 30, 6 sestertia *centum*. Hor. ep. 1. 7, 80 *septem* donat sestertia. Martial. 6, 20 *centum* sestertia. 6, 30 sex *sestertia*; häufiger in distributiver Bedeutung, wie Plin. 33, 8 (Tiberii principatu) constitutum, ne cui jus esset (equitis Romani), nisi cui ingenuo ipsi, patri avoque paterno *sestertia* CCCC census fuisset. Tac. A. 2, 38 Tiberius Hortalo se respondisse ait, da-

---

1) S. Neue Formenl. I, S. 106.

turum liberis ejus *ducena sestertia* singulis, qui sexus virilis essent. 11, 7. Princeps capiendis pecuniis posuit modum usque ad *dena sestertia*. Suet. Vesp. 18 Vespasianus primus e fisco Latinis Graecisque rhetoribus *annua centena* (sc. sestertia) constituit.

5. Die Millionen der Sestertien wurden auf dreifache Weise ausgedrückt:

a) dadurch, dass den Worten *centena* (*centum*) *milia sestertium* (d. i. sestertiorum) die Multiplikativadverbien *decies*, *vicies* u. s. w. vorgesetzt wurden, also: 1 Mill. *decies centena milia sestertium*; doch ist diese Ausdrucksweise selten, wie Plin. 12 c. 41 *millies centena milia sestertium* (100 Mill.);

b) in abgekürzter Form nach Weglassung von centena (centum) milia durch den Genetiv des Plurals *sestertium* (d. i. sestertiorum) in Verbindung der Zahladverbien *decies*, *vicies* u. s. w., also: *sestertium decies* = 1 Mill.; auch die Ausdrucksweise scheint schon frühzeitig aufgegeben zu sein; bei Cicero findet sich nur Ein Beispiel: Verr. 1. 39, 100 hinc *HS* (= sestertium) *quaterdecies* P. Tadio *numerata* (sc. esse) Athenis.. planum faciam. (*numerata* haben alle cdd., ob auch d. Guelf., ist zweifelhaft, Or., Zumpt u. A. lesen e conj. *numeratum*; ist aber *numerata* die ächte Lesart, so ist die Ausdrucksweise aufzulösen in: *sestertium* (Gen. Pl.) *quater decies centena milia*, d. i. 1,400,000 sestertii; — später taucht sie wieder auf in *centies aureorum* Paul. Dig. 32, 97. Cels. Dig. 50. 16, 88;

c) gleichfalls nach Weglassung von *centena* (*centum*) *milia* durch das neutrale Substantiv *sestertium* in Verbindung mit den Zahladverbien von *decies* an, und zwar nicht bloss im Nomin. u. Akkus., sondern auch im Gen. *sestertii* und im Abl. *sestertio*; ohne Zweifel ist diese Ausdrucksweise aus den unter *a*) und *b*) erwähnten hervorgegangen; *sestertium* bezeichnet also hier eine Summe von 100,000 sestertii. Diese Ausdrucksweise wurde die allgemein gebräuchliche.

α) Nom. und Akk. C. Off. 3. 24, 93 quom ei testamento *sestertium millies relinquatur*. Tac. A. 13, 31 *sestertium quadringenties* aerario *illatum est*. C. Pis. 35, 86 nonne . . *sestertium centies* et *octogies*, quod . . adscripseras, Romae in quaestu reliquisti? Caes. B. C. 1. 23, 4 *sestertium sexagies*, *quod* advexerat Domitius atque in publicum deposuerat, allatum ad se Domitio reddit.

β) Gen. C. Ph. 2. 37, 95 syngrapha *sestertii centies* per legatos facta. Sen. nat. qu. 1. 16, 1 *sestertii millies* servum.

γ) Abl. Varro R. R. 3. 17, 3 *quadragies sestertio* villam venisse. Sen. cons. Helv. 9, 11 *centies sestertio* cenavit uno die. Tac. H. 4, 42 *septuagies sestertio* saginatus. Suet. Caes. 50 Serviliae *sexagies sestertio* margaritam mercatus est. Abl. mit *in*, wie Nep. Att. 14, 2 tantaque usus est moderatione, ut neque *in sestertio vicies*, *quod* a patre acceperat, parum se splendide gesserit, neque *in sestertio* centies affluentius vixerit. [1])

Anmerk. 1. Das Zeichen für *sestertius* sowol als für *sestertia* und *sestertium* war HS (entstanden aus LLS d. i. libra [= as] libra semis, dann IIS, endlich HS geschrieben); also: HS viginti = 20 Sestertien (sestertii); HS vicena = 20 sestertia, d. i. 20,000 Sestertien (sestertii); HS vicies =

[1]) Vgl. Neue Lat. Formenl. I, S. 116 ff.

2,'000,000 Sestertien (sestertii). Wenn aber dem Zeichen HS ein blosses Zahlzeichen hinzugefügt ist, so werden die beiden letzteren Ausdrücke durch einen übergesetzten Strich auf folgende Weise unterschieden: HS XX ohne Strich = sestertii viginti; HS $\overline{XX}$ = sestertia vicena, 20 tausend sestertii; HS $\overline{|XX|}$ = sestertium vicies, 2,'000,000. HS quingenta triginta quinque milia C. Verr. 1. 39, 100 (d. i. sestertium q. tr. q. milia). C. Catoni *HS XVIII milibus* lis aestimata est, C. Verr. 3. 80, 184 (d. i. sestertium duodeviginti milibus). Tribunicii candidati apud Catonem *HS quingena* deposuerunt, C. Att. 4. 15, 7. (d. i. sestertia quingena, 500,000 Sestertien.) Pinnio pecuniam Nicaeenses grandem debent, ad *HS octogies*, C. Fam. 13, 61. ad HS $\overline{|XXX|}$ (d. i. ad sestertium tricies) C. Fam. 13, 29. Accepi *HS vicies* ducena triginta quinque milia quadringentos XVII nummos (2,'235,417 Sestertien); dedi *HS decies* sexcenta triginta quinque milia quadringentos XVII nummos (1,'635,417 Sestertien); reliqui Arimini HS sexcenta milia (600,000 Sestertien), C. Verr. 1. 14, 36.

Anmerk. 2. Mehrere mit einander verbundene Zahlzeichen werden durch Punkte getrennt, um auszudrücken, dass die erste Zahl rechts einzelne Sestertien, die zweite Zahl Tausende, die dritte Zahl Hunderttausende bedeute, als: Auri in aerario populi R. fuere septem annis ante bellum Punicum tertium; pondo XVI. DCCCX (16,810), argenti XXII. LXX (22,070) et in numerato LXII. LXXXV. CCCC (6,'285,400 sestertii) Pl. 33, c. 17.

Anmerk. 3. Die Zahladverbien werden bisweilen, wenn die Beziehung aus dem Zusammenhange deutlich hervorgeht, auch ohne sestertium gebraucht. Illa dissipatio pecuniae publicae ferenda nullo modo est, per quam Antonius *septies millies* avertit, C. Ph. 5. 4, 11.

Zweiter Anhang.

§. 230. Bezeichnung der Bruchzahlen.

1. Die Bruchzahlen wurden durch pars in Verbindung mit *dimidia* ($^1/_2$), *tertia* ($^1/_3$), *quarta* ($^1/_4$) u. s. w. bezeichnet oder auch nach weggelassenem pars: *tertia, quarta* u. s. w., aber nicht dimidia, sondern dimidium oder als Attributiv, z. B.: dimidius modius. Statt sexta und octava sagte man auch *dimidia tertia, dimidia quarta.*

2. Die über eins hinausgehenden Zähler werden durch Kardinalzahlen ausgedrückt, als: duae quintae $^2/_5$, tres septimae $^3/_7$. Zuweilen wurde auch der Bruch in zwei kleinere mit dem Zähler 1 zerlegt, als: Pars dimidia et tertia ($^1/_2$ u. $^1/_3 = {^5/_6}$). Horae quattuordecim atque dimidiae cum trigesima parte unius horae, Plin. 6, 33 ($14^1/_2 + {^1/_{30}} = 14^{16}/_{30} = 14^8/_{15}$).

3. Bei der Angabe von Münzen, Massen, Gewichten, Zinsen, Erbschaften wurde das Ganze durch *as* (*assis*) bezeichnet, als: Heres ex *asse* (Erbe des ganzen Vermögens). Dieser *as* wurde in 12 Theile, welche *unciae* (Unzen) hiessen, getheilt. Die Theile der unciae hatten folgende Namen:

$^1/_{12}$	uncia	$^7/_{12}$	septunx
$^2/_{12}$ oder $^1/_6$	sextans	$^8/_{12}$ oder $^2/_3$	bes (G. bessis)
$^3/_{12}$ oder $^1/_4$	quadrans	$^9/_{12}$ oder $^3/_4$	dodrans
$^4/_{12}$ oder $^1/_3$	triens	$^{10}/_{12}$ oder $^5/_6$	dextans
$^5/_{12}$	quincunx	$^{11}/_{12}$	deunx
$^6/_{12}$ oder $^1/_2$	semis (G. semissis)	$^{12}/_{12}$ oder 1	as.

Ferner: *sextula*, d. i. sexta pars unciae = $^1/_{72}$; *semuncia*, d. i. dimidia pars unciae = $^1/_{24}$, s. Varr. L. L. 5 §. 171; *sicilicus* $^1/_{48}$; *sesqui*, um die Hälfte mehr, *sesqui* major C. or. 56, 188; *sescuncia*, anderthalb unciae, also anderthalb „Zwölftheile". Heres ex *dodrante*, Nep. Att. 5, 2. Frater aedificii reliquum *dodrantem* emit, C. Att. 1. 14, 7. Triumviri terna jugera et *septunces* viritim diviserant, Liv. 5. 24, 4 (jug. $3^7/_{12}$). Obeliscus centum viginti quinque pedum et *dodrantis* Plin. 36. 14, 5 ($125^3/_4$ Fuss). Heredes instituit (Octavianus) primos Tiberium *ex parte dimidia et sextante* ($^1/_2 + ^1/_6 = ^2/_3$), Liviam *ex parte tertia* ($^1/_3$); secundos Drusum, Tiberii filium, *ex triente* ($^1/_3$), ex partibus reliquis Germanicum liberosque ejus tres sexus virilis ($^2/_3$) Suet. Octavian. 101. Facit heredem *ex deunce et semuncia, ex duabus sextulis* M. Fulcinium, C. Caesin. 6, 17. Cum noverca universae hereditatis habeat *dodrantem semunciam* et *sicilicum*, Scaev. Dig. 33. 1, 21 §. 2.

Dritter Anhang.

§. 231. Römischer Kalender.

1. Das Römische Jahr hat nach dem von Julius Cäsar im Jahre 46 v. Chr. eingeführten Kalender des Sonnenjahres 365 Tage und 12 Monate, welche dieselben Namen führen wie in unserem Kalender, nur dass nach der älteren Römischen Zeitrechnung vom März an der V. und der VI. Monat *Quintilis* und *Sextilis*, später seit Augustus der erstere dem am 10. Julius geborenen Julius Cäsar zu Ehren *Julius*, der letztere dem Augustus zu Ehren *Augustus* genannt wurden.

2. Der erste Tag eines jeden Monats hiess *Calendae* (*Kal.*); der siebente Tag im März, Mai, Julius und Oktober, in den übrigen 8 Monaten der fünfte *Nonae*, so genannt, weil die *Nonae* der neunte Tag vor den Idus, diese mit eingeschlossen, waren; — *Idus* (G. *iduum*) hiess in den genannten 4 Monaten der funfzehnte, in den übrigen der dreizehnte Tag. [Denkwort für Nonae 7. und Idus 15.: MaJulMO = **M**ärz, **J**ulius, **M**ai, **O**ktober.] Diese vier Monate hatten nämlich schon von Anfang an durch Romulus 31 Tage bekommen, während die übrigen von Numa bis auf den von Cäsar im Jahre 46 v. Chr. eingeführten Kalender des Sonnenjahres von 365 Tagen nur 29 Tage hatten, ausser dem Februar mit 28 Tagen.

3. Da die Monatsnamen eigentlich Adjektive sind, so werden sie mit den genannten drei Tagesnamen in gleichem Genus, Casus und Numerus verbunden, als: *Calendis Iuniis*, am 1sten Junius; *Nonis Octobribus*, am 7ten Oktober; *Idibus Septembribus* senatus frequens in curiam venit, C. de or. 3. 1, 2, am 13ten September; trecentos *Idibus Martiis* mactatos, Suet. Octav. 15, am 15ten März; ante *Calendas Iulias*, vor dem 1sten Julius, post *Nonas Octobres*, nach dem 7ten Oktober; Capuam venire jussi sumus ad Nonas Febr. C. Att. 7. 16, 2 (auf den fünften Febr.), in *Idus Septembres*, auf den 13ten September, *ex Kalendis Ianuariis* (von dem ersten Jan. an) C. Ph. 14. 7, 20 u. s. w. Der Genetiv des Monats findet sich sehr selten und beruht fast durchweg auf schwacher Auto-

rität.[1]) C. Verr. 1. 42, 109 bieten allerdings die cdd. die Lesart Calendae *Ianuarii* und a Calendis *Ianuarii*, wofür aber Garatoni ad Ph. 3, 1 zu schreiben vorschlägt Calendae *Ian.* und a Calendis *Ian.* C. de or. 3. 1, 2 ist Idibus *Septembribus* mit Lg. 76. 84. Havn. statt Septembris zu lesen, s. Ellendt ad h. l. Liv. 41. 16, 1 wird jetzt statt Nonis *Maji* richtig gelesen ante diem tertium *Nonas Majas.*

4. Die Tage, welche zwischen den drei angegebenen liegen, wurden rückwärts von diesen gezählt und nach denselben benannt, wobei das Wort *dies* und die Präposition *ante* oft ausgelassen wurde. Also die Tage der ersten Abtheilung des Monats zählte man rückwärts von den Nonen, die Tage der zweiten Abtheilung von den Iden und die der dritten Abtheilung von den Kalenden des folgenden Monats. Der Tag, von dem man anfing zu zählen, wurde immer mitgerechnet, als: Claudius excessit III. Idus Octobres, d. i. am dritten Tage vor den Iden des Oktobers, am XIII. Oktober.

5. Der erste Tag vor den Kalenden, Nonen und Iden heisst: *pridie Calendas, pridie Nonas, pridie Idus*; der zweite vor denselben: *tertius Calendas, tertius Nonas, tertius Idus* u. s. w., indem immer der Tag, von dem man ausgeht (terminus a quo), nämlich die Calendae, Nonae, Idus, mitgerechnet wird; aber es ist zu bemerken, dass man statt: die tertio, quarto u. s. w. ante Calendas (Nonas, Idus) gewöhnlich, so namentlich bei Cicero und Livius, sagte: *ante diem tertium* (*quartum* u. s. w.) *Calendas* Februarias, *ante diem tertium Nonas* Februarias, *ante diem tertium Idus* Martias, indem man *ante* umstellte und davon die folgenden Wörter abhängig machte, was man abgekürzt so schrieb: a. d. III. Kal. Febr., a. d. III. Non. Febr., a. d. III. Id. Mart.; z. B. memoria tenent me *ante diem XIII Kalendas Ianuarias* (= 20 December) principem revocandae libertatis fuisse, C. Ph. 14. 7, 20; auch: natus est Augustus IX Kalendas Octobres, Suet. Octav. 5 (am neunten Tage vor den Kal. des Oktober = 23. September). So auch accepi tuas litteras *a. d. quintum Terminalia* C. Att. 6. 1, 1. Diese Wortverbindung wird als Ein Wort angesehen, vor dem die Präpositionen *in* und *ex* stehen können, als: Nuntii venerant *ex ante diem* Nonas Iun. usque ad pridie Kal. Sept., C. Att. 3. 17, 1. Gignitur id maxime Arcturi exortu *ex ante pridie Idus Septembres* Plin. 11, c. 15. (Doch auch einfach *ex Idibus Mart.* C. Att. 5. 21, 9.) Supplicatio indicta est *ex ante diem quintum* Idus Octobres cum eo die in quinque dies, L. 45. 2, 12. *In ante dies octavum* et *septimum* Cal. Octobres comitiis dicta dies, L. 43. 16, 12. Dixi caedem te optimatium contulisse *in* ante diem V. Kalendas Novembris C. Cat. 1. 3, 7. Diem edicti *in ante diem quartum* Kalendas Decembres distulit, C. Ph. 3. 8, 20. *In ante diem* octavum et septimum Kal. Octobres comitiis perduellionis dicta dies, Liv. 43. 16, 12. Consul comitia *in ante diem tertium Nonas Sextiles*, Latinas *in ante diem tertium Idus Sextiles* edixit, Liv. 41. 16, 5. Supplicationes dilatae et edictae a consule sunt *in ante diem quartum et tertium et pridie Idus Novembres* 45. 3, 2.

6. Bei der Bestimmung der Tage vor den Kalenden muss man wissen, wie viel Tage jeder Monat hat (s. die Tabelle) und von den

---

[1]) S. Zumpt ad C. Verr. 1. 42, 109.

Kalenden des folgenden Monats zurück rechnen, als: *ante diem tertium Calendas Apriles*, am 30sten März, aber *ante diem tertium Calendas Maias*, am 29sten April; *ante diem tertium Calendas Martias*, am 27sten (28sten) Februar; denn der März hat 31, der April 30, der Februar 28 (und im Schaltjahre 29) Tage. [Denkwort für die 4 Monate mit 30 Tagen: *ApJunSeNo*, **A**pril, **Jun**ius, **S**eptember, **No**vember].

Anmerk. 1. *Pridie* und *postridie* werden gleichsam, wie die Präpositionen ante und post mit dem Akkusative der Monatstage (sowie der Feste) verbunden. *Pridie Idus* C. Att. 13. 25, 2. *Pridie eum diem* 11. 23, 2. *Pridie Compitalia* memento, 2. 3 extr. *Pridie Quinquatrus* 9. 13, 2. So auch: nos in Formiano esse volumus *usque ad pridie* Nonas Majas, C. Att. 2. 11, 2. Venatio *postridie ludos* Apollinares futura est, 16. 4, 1. *Postridie Idus Quinctiles* Liv. 6. 1, 12. Zuweilen werden sie auch mit dem Genetive verbunden. *Pridie ejus diei* Germani retineri non poterant, quin in nostros tela conicerent Caes. B. G. 1. 47, 2 (Tags vor diesem Tage). Sententiam Bibuli de tribus legatis *pridie ejus diei* fregeramus, C. Fam. 1. 4, 1; so auch *pridie insidiarum* Tac. A. 15, 54 (am Tage vor d. Nachst.). *pridie Calendarum* Ulp. Dig. 28. 1, 5; *postridie ejus diei* Caes. B. G. 1. 23, 1. 48, 2. 51. 1.

Anmerk. 2. Im Schaltjahre, das alle 4 Jahre (nach Römischer Ausdrucksweise *quinto quoque anno*) eintritt, wurde der Schalttag nach dem 23. Februar gesetzt, nämlich an dem Tage, an welchem in früheren Zeiten der Schaltmonat (*mensis intercalaris*), der das Mondjahr des Numa mit dem Sonnenjahre ausglich, seine Stelle einnahm, also: a. d. VI. Kal. Martias, u. *bis sextus* genannt, weil der 24. Februar doppelt gezählt wurde: also: a. d. *bis sextum* Kal. Mart. = 24. Februar als Schalttag; a. d. VII. Kal. Mar. = 23. Febr.; a. d. VIII. Kal. Mart. = 22 Febr. u. s. w. Dagegen: a. d. VI. Kal. Mart. = 25. Febr.; a. d. V. Kal. Mart. = 26. Febr.; a. d. III. Kal. Mart. = 28. Febr.; pridie Kal. Mart. = 29. Febr. Nach der Benennung des Schalttages *bis sextus* wurde das Sahaltjahr auch *annus bis sextus* genannt.

Tabelle

für den von Cäsar im Jahre 46 eingeführten Kalender des Sonnenjahres von 365 Tagen.

Unsere Monatstage.	Martius, Majus, Quintīlis (Julius), Octōber (haben 31 Tage).	Januarius, Sextīlis (Augustus), December (haben auch 31 Tage).	Aprīlis, Junius, September, November (haben 30 Tage). (ApJunSeno].	Februarius (hat 28 und alle 4 Jahre, im Schaltjahre, 29 Tage).
1	*Calendis*	*Calendis*	*Calendis*	*Calendis*
2	VI	IV ante	IV ante	IV ante
3	V ante	III Nonas	III Nonas	III Nonas
4	IV Nonas	Pridie Nonas	Pridie Nonas	Pridie Nonas
5	III	*Nonis*	*Nonis*	*Nonis*
6	Pridie Nonas	VIII	VIII	VIII
Milmo 7	*Nonis*	VII	VII	VII
8	VIII	VI ante	VI ante	VI ante
9	VII	V Idus	V Idus	V Idus
10	VI ante	IV	IV	IV
11	V Idus	III	III	III
12	IV	Pridie Idus	Pridie Idus	Pridie Idus
13	III	*Idibus*	*Idibus*	*Idibus*
14	Pridie Idus	XIX	XVIII	XVI
Milmo 15	*Idibus*	XVIII	XVII	XV
16	XVII	XVII	XVI	XIV
17	XVI	XVI	XV	XIII
18	XV	XV	XIV	XII
19	XIV	XIV ante	XIII ante	XI ante
20	XIII	XIII Calen-	XII Calen-	X Calendas
21	XII ante	XII das (des	XI das (des	IX Martias
22	XI Calen-	XI folgen-	X folgen-	VIII
23	X das (des	X den Mo-	IX den Mo-	VII
24	IX folgen-	IX nats).	VIII nats).	VI
25	VIII den Mo-	VIII	VII	V
26	VII nats).	VII	VI	IV
27	VI	VI	V	III
28	V	V	IV	Pridie Calendas Martias.
29	IV	IV	III	
30	III	III	Pridie Calend. (des folgenden Monats).	
31	Pridie Calend. (des folgenden Monats).	Pridie Calend. (des folgenden Monats).		

Anmerk. 3. Bei der Angabe des Datums in den Schriften der Alten muss man wohl beachten, ob dasselbe vor dem von Cäsar im J. 46 eingeführten Kalender oder nach demselben geschrieben ist. S. Nr. 1. So z. B. ist in dem Briefe Cicero's ad Fam. I. 2, 4. vom J. 56. a. d. XVI. Kal. Febr. der 15. Januar und nicht der 17., weil der Januar damals noch 29 Tage hatte.

Vierter Anhang.

§. 232. Verzeichniss der bei den Alten vorkommenden Abkürzungen,
(notae, bei den Spät. auch sigla, Gen. -orum).

1) Vornamen: A. *Aulus.* — Ann. *Annaeus.* — Ap. *Appius.* — C. oder G. *Gajus* (unrichtiger Cajus, s. §. 2, 2). — Cn. oder Gn. *Gnaeus* (unrichtiger Cnaeus, s. §. 2, 2). — D. *Decimus.* — K. *Caeso* (nicht Kaeso). — L. *Lucius.* — M. *Marcus.* — M'. *Manius.* — Mam. *Mamercus.* — N. oder Num. *Numerius.* — P. *Publius.* — Q. oder Qu. *Quintus.* — Ser. *Servius.* — Sex. oder S. *Sextus.* — Sp. *Spurius.* — T. *Titus.* — Ti. oder Tib. *Tiberius.*

2) *Appellativa*: P. *pater.* — F. *filius.* — Fr. *frater.* — N. *nepos.*

3) Amtsnamen u. dgl.: Aed. *Aedilis.* — Aed. Cur. *Aedilis curulis.* — Aed. Pl. *Aedilis plebis.* — Cs. oder Cos. *Consul.* — Css. oder Coss. *Consules.* — Cos. d. oder des. *Consul designatus.* — D. *Divus.* — Eq. Rom. *Eques Romanus.* — Ictus *jure consultus.* — Imp. *Imperator.* — Juppiter. O. M. *Optimus Maximus.* — Leg. *Legatus.* — P. C. *Patres conscripti.* — P. R. *Populus* Romanus. — Pont. Max. *Pontifex maximus.* — Praef. *Praefectus.* — Pr. *Praetor.* — Proc. oder Procos. *Proconsul.* — Prop. *Propraetor.* — P. S. *Plebiscitum.* — Quir. *Quirites.* — Resp. *Res publica.* — S. *Senatus.* — S. C. *Senatus consultum.* — S. P. Q. R. Senatus populusque Romanus. — Tr. Pl. Tribunus plebis. — III VIRI A. A. A. F. F. *triumviri auro argento aere flando feriundo.* — X. V. *Decemvir.* — X. V. VIR. S. F. Quindecimvir sacris faciundis u. s. w.

4) Münz- und Massbestimmungen: HS. s. §. 229, Anm. 1., L. *libra.* — LL. *Dupondius.*

5) Zeitbestimmungen: A. D. *ante diem.* — A. U. C. ab urbe condita. — C. od. K. *Kalendae.* — Id. *Idus.* — Non. *Nonae.*

6) In Briefen: S. *Salutem.* — S. D. *Salutem dicit.* — S. P. D. Salutem plurimam dicit. — S. V. B. E. E. V. Si vales, bene est; ego valeo.

7) In Wunschformeln: Q. F. F. Q. S. *quod felix faustumque sit.* — Q. B. F. F. Q. S. Quod bonum, felix faustumque sit.

8) Bei Abstimmungen der Richter: A. *absolvo.* — C. *condemno.* — N. L. non liquet. — des Volkes: U. R. *uti rogas* (= ja). — A. *antiquo* (= nein).



Sachverzeichniss.

Vorbemerkungen. Was unter *C, c* nicht zu finden ist, ist unter *K, k* zu suchen. — Die Zahlen weisen auf die Seiten hin.

Q.

R.

S.

T.

U.

V.

W.

Z.

Laut- und Wortverzeichniss.

Vorbemerkungen. Weggelassen sind in diesem Sachverzeichnisse folgende alphabetisch geordnete Verzeichnisse der Pluralia tantum (S. 323—337), der Defectiva casibus (S. 337—344), der Verba (S. 542—593) und der Deponentia mit aktiven Nebenformen, sowie der Activa, welche deponentiale Bedeutung annehmen, der Deponentia mit passiver Bedeutung und der deponentialen Passive (S. 594—615). — Die Zahlen weisen auf die Seiten hin.


3 2044 038 403 366



